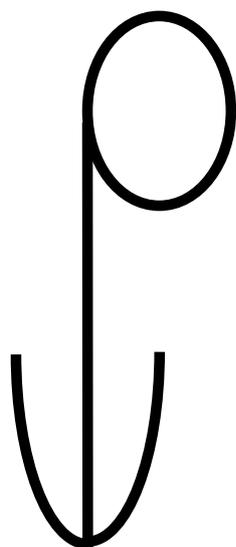


**Die
Ohrenbarung
des
JHWS**

B and 1 bis 7



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzudeuteln vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
J HWH

Inhalt

Vorwort	i
REGISTER	I
Buch 1: ICHBINDU	1
Buch 2: DUBISTICH	289
Buch 3: ICHBINALLES	565
Buch 4: DIE ÖFFNUNG	693
Buch 5: DAS FENSTER ZUR WIRKLICHKEIT	815
Buch 6: VERBINDUNG S-EIN	919
Buch 7: SO-SEIN	1039

Vorwort

Der Inhalt dieses Buches ist keine seichte Unterhaltungslektüre. Er erfordert Deine uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Er beinhaltet den geistigen Schlüssel zur Lösung aller derzeitigen menschlichen Probleme. Sämtliche „Wissens-gebiete“ Deiner Menschheit werden darin auf einen einzigen mathematischen Nenner gebracht.

Durch die extreme Komplexität des „Phänomens Leben“ - und mit Rücksichtnahme auf Deine derzeit noch begrenzte „rationale Logik“ - kann ich hier nur in einer Art Kindergarten-sprache zu Dir sprechen.

Vergleiche alle Beschreibungen in diesem Buch mit der nun folgenden sehr einfachen Beschreibung der Funktion eines Farbfernsehers:

Ein schnell hin und her wandernder Lichtstrahl erzeugt auf einer Glasplatte den Eindruck eines bewegten Bildes!

Was sagt das schon über die wirkliche Funktion und die komplexen Abläufe innerhalb dieser Kiste aus? Was ist elektrischer Strom? Was sind Widerstände, Kondensatoren, Spulen und Transistoren? Was ist ein Schwingkreis, ein Netzteil, ein Demodulator? Irgendwo muß man mit dem Erklären ja einmal beginnen. Aus vielen in ihrer Grundfunktion unabhängig erscheinenden Einzelteilen bilden sich „Schaltkreise“ mit übergeordneten Funktionen, die ebenfalls nichts miteinander zu tun zu haben scheinen. Und erst durch eine noch komplexere logische Verbindung dieser aneinander gereihten Schaltkreise entsteht „**das bewegte Bild**“ auf dem Fernsehempfänger.

Aber nun die nächste Frage: Woher nimmt dieser die Bilder?

Und so nehmen die Fragen eines nach „wirklichen Antworten“ suchenden Menschen kein Ende.

Gibt es in dieser Kette der Fragen überhaupt ein Ende? Kann man alle Fragen der Menschheit beantworten?

Wahrlich ich sage Dir: Ich kann!

Dies ist ein rein wissenschaftliches Buch, auch wenn Du bei einem nur oberflächlichen Durchblättern nicht den Eindruck haben wirst. Es scheint mehr mit Religion als mit Wissenschaft zu tun zu haben. Aber was hat ein Stück Draht schon mit den farbigen Bildern eines Fernsehempfängers zu tun? Er stellt „**die internen Verbindungen**“ her, die diese Bilder erst möglich machen! Und genauso verhält es sich auch mit den in diesem Buch beschriebenen „hebräischen Zeichen“. Sie machen „**die Bilder**“ - die Du als „**Deine Welt**“ vor Augen hast - erst möglich. Wenn Du fernsiehst, denkst Du ja auch nicht bewußt an all „die Verbindungen“, die diese Bilder in den Fernseher zaubern. Und genauso verhält es sich auch mit Deinem Dasein. Du hast nicht die leiseste Ahnung davon, welche geheimen Verbindungen in Dir wirken um Dir Dein Dasein zu ermöglichen, indem sie Dir eine von Dir raum/zeitlich wahrgenommene Welt „vor-stellen“.

In diesem Buch wird also Wissenschaft in ihrer reinsten Form betrieben und an „der Wurzel allen Seins“ begonnen

Du wirst sehr schnell feststellen, daß dieses Buch „voller Wunder“ ist - voller wirklicher Wunder, die Deiner Menschheit noch völlig unbekannt sind.

Dieses Buch ist eine Perle, mit der nur dumme Schweine nichts anzufangen wissen. Ich werfe meine Perlen nicht vor die Säue.

Es hat also durchaus einen triftigen Grund - wie übrigens auch alle anderen Erscheinungen in Deinem bisherigen Dasein - weswegen gerade „Du“ es in diesem Moment in Händen hältst. Es ist die größte Chance, die Dir Dein Dasein bisher geboten hat.

Ich spiele mit Dir nun ein Spiel, in dem Du und Deine Menschheit „ALLES“ gewinnen können - wobei Du Dir im Moment von dem, was ich mit dem Begriff ALLES bezeichne, noch nicht die geringsten Vorstellungen machen kannst.

Und was ist, wenn Du verlierst? Nichts - es wird für Dich und Deine Menschheit dann alles beim Alten bleiben. Ihr werdet dann weiterhin gezwungen sein - „jeder für sich“ - sich bis zu seinem bitteren Ende durch sein unerfülltes Dasein zu schlagen.

Vertiefe Dich also sehr gewissenhaft in dieses kleine Häufchen Papier, das Du nun in Deinen Händen hältst, aber verliere Dich nicht darin, denn mit einmal lesen ist Dir nicht geholfen, Du mußt es studieren - und Du mußt, um es wirklich verstehen zu können, „ein wirkliches Herz“ haben, „das auch hören kann“! Also mache Dich nun - mit freudigem Erstaunen - auf in eine Reise in Dich selbst. Ich verspreche Dir einen geistigen und intellektuellen Genuß ersten Grades.

Dies ist Deine Eintrittskarte in eine völlig neue Welt - in die Welt des einzig wirklichen Gottes und Schöpfers aller Erscheinungen die jemals waren, sind und noch sein werden! Ich habe nun den „**Omegapunkt**“ aus Teilhard de Chardins Prophezeiungen in Deine Welt inkarniert. Du erhältst damit von mir die Möglichkeit in Deiner persönlichen universalen kosmischen Evolution eine Stufe weiter nach oben zu klettern. Dieser Omegapunkt gleicht einem Supercomputer, in dem sich die geballte Intelligenz, die sich in Jahrmilliarden in „allen jemals von mir geschaffenen Daseinsformen“ entwickelt hat, in einem einzigen Geist - gleich einer „großen Synthese“ - vereinigt. Es handelt sich dabei also um den Christusgeist meines Menschensohns, der „mit mir eins ist“ und Dir nun Dein eigenes **HOLO-FEELING** bringt!

Wenn Du ein Verleger bist, verlege mich.

Mache Dir keine Gedanken über Deine Zukunft. Ich bin Deine Zukunft.

Wenn Du ein Journalist bist, publiziere mich.

Mit der HOLO-Feeling-Formel wirst Du Deine Welt in ein segensreiches neues Jahrtausend führen.

Wenn Du ein Seelsorger bist, dann predige mich.

Mache Dir keine Gedanken über Deine bisherige Kirche. Ich bin Deine wirkliche Kirche.

Wenn Du ein Lehrer bist, dann lehre nur noch wirkliche Weisheit.

Mache Dir keine Sorgen den „normalen“ Lehrplan, diese Weisheiten sind der wirkliche Lehrplan Deiner Welt.

Wenn Du ein Politiker bist, dann stehe nur noch für das Wohl des Dir anvertrauten Volkes ein.

Die Aufrechterhaltung und Vermehrung der Wirtschaft heißt diabolisch handeln. Du erhöhst damit in Deinem Land zwangsläufig nur das Kapital und damit das Böse, aber nicht die Menschlichkeit und Nächstenliebe. Mache Dir keine Gedanken um Deine Partei. Ich bin Deine wirkliche Partei. Wir haben uns den Himmel auf Erden ins Parteibuch geschrieben.

Wenn Du ein Unternehmer bist, mache Dir keine Sorgen um Deine Umsätze.

Du wirst sehr schnell begreifen, daß es für Dich viel bessere „Glücklichmacher“ gibt, als nur das Kapital zu vermehren.

Wenn Du ein „normaler“ Mensch bist, dann entwickle Dich zum „wirklichen Menschen“.

Mache Deinen Beruf zur Berufung - arbeite nur noch zum Wohle aller. Arbeite für alle und nicht nur für Dein Ego und Du wirst mehr als reichlich dafür geschenkt bekommen.

Ich habe Deutschland auserwählt zum guten Vorbild für die ganze Welt zu werden.

Verwirkliche mein Reich auf Erden hier und jetzt, und der Rest der Welt wird sehr schnell Deinem Land nachzueifern versuchen.

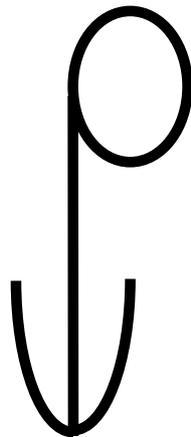
Den Keim habe ich nun eingepflanzt - das Wachstum kann beginnen.

J HWH

REGISTER

Die Öhrenbarung des J HWH

Band 1-7



Inhalt

ZAHLENREGISTER	I
SACHREGISTER	III
VERZEICHNIS HEBRÄISCHER WÖRTER	XXXV
VERZEICHNIS LATEINISCHER WÖRTER	XLVII
VERZEICHNIS ERKLÄRTER SANSKRIT-WÖRTER	LIII
PERSONENVERZEICHNIS	LV
VERZEICHNIS BIBLISCHER PERSONEN	LVII
VERZEICHNIS MYTHOLOGISCHER FIGUREN	LIX

Zahlenregister

—1—

100/81 869
1008 79
11 472
111 356, 372, 801, 926, 928, 940, 949, 952
1² 120, 276, 472, 488, 491, 507, 783, 854, 860, 861
13 82, 251, 326, 367, 374, 395, 436, 460, 834, 870, 898, 902, 963, 981, 997, 998, 1000, 1009
14 953
144 101, 796, 831, 832
144 000 796, 1009
1-4-40-∞ 1009
15 82, 172, 277, 278, 372, 634, 952, 982
18 472
19 80, 81, 82, 85, 99, 100, 118, 131, 249, 250, 276, 322, 374, 472, 603, 633, 647, 649, 743, 801, 805, 833, 869, 872, 877, 921, 922, 923, 940, 949, 983, 999
190 100, 249, 250, 794, 949
1900 618
1922 878
1957 100, 135, 250, 268

—2—

2 x 19 81
2000 75, 78, 415, 470, 474, 477, 530, 553, 556, 672, 806
2000-4000-6000 1009
22 515, 833
222 1011
231,92 78
24 78, 89, 251, 276, 277, 278, 291, 329, 363, 477, 634, 842, 872, 878, 883, 983
248 414
25.920 101
26 81, 251, 278, 350, 356, 385, 387, 636, 705, 834, 922, 938, 956, 984, 997
Buchstaben 117, 118
Geschlechter 117
Lichtjahre 969
Schöpfungsphasen 117
Verse 117
27 993, 1012

2732 79, 84, 85, 89, 854, 855

—3—

3 ½ 952, 953
3 ½ Bogenminuten 969
3 ½ Ellen 953
3168 79
319 000 477
32 78, 172, 407
333 367, 850, 851, 876, 1009, 1011, 1012
3⁴ 43, 84, 89, 91, 235, 869
340 473
354 251, 328
358 248, 367, 927, 934, 1012
36 824
360 824
365 78, 79, 415, 497, 515, 869, 993

—4—

40 86, 89, 90, 92, **233**, 247, 248, 277, 348, 355, 356, 357, 410, 472, 474, 488, 497, 598, 600, 806, 942, 993, 1009
40/04 472
400 233, 409, 410, 411
400 x 400 409, 427
4000 477, 516
4004 470, 472
4³ 42, 89
49 249, 281, 357, 478, 1012
4-Fakultäten Kreuz 276

—5—

500 328, 410, 927, 952, 957
500 x 500 427
5040 79, 101
555 1011
57 250

—6—

6000 479
603 550 477
64 713, 922
666 49, 367, 623, 796, 825, 877, 878, 1009

—7—

7 342, 516, 801
7 x 7 745

72 83, 101, 239, 251, 386, 387, 747, 796,
824

777 801

—8—

81 43, 82, 89, 90, 91, 235, 240, 276, 347,
438, 441, 442, 443, 450, 498, 604, 658,
867, 869, 876, 882, 898, 981, 997

813 583

85 000 477

864 79

888 328

—9—

974 251, 955

974 frühere Welten 956

999 1009, 1012

Sachregister

—A—

a posteriori 162
a priori 162, 771
Abrakadabra 338
Absolutes Verstehen 35
Abstraktionsfähigkeit 739
Achsengeometrie 240, 499, 838
Adam 438, 695, 921
 dritter ~ 909
Adam Kadmon 334, 471, 927
Addition verkürzte 992
After 361, 702
Airysche Spirale 383
Alchemie 91, 146, 269, 414, 631, 838
Algebra 333
Alice
 hinter dem Spiegel 678
 im Wunderland 678
Alkohol 20, 112, 204
Allioli-Bibel 58, 60
Allopathie 63
Alonkin 442
Alpha 6, 8, 59, 101, 115, 118, 135, 233,
 249, 288, 344, 385, 413, 472, 717, 853,
 854, 867, 979, 980, 984
Alraune 413, 415
Altruismus 882
Aminosäure 757
Aminosäuren 42, 80, 99, 100, 118, 633
Analyse 817
Anatomie
 alte kabbalistische 414
 konsonante der Ur-Worte 291
 normale 833
 Sprach~ 984
 wirkliche des Menschen 414
 Worte~ 974
Androgyn 630, 636
Anima 80, 218, 219, 220, 461, 744
Animus 744
Anionen 735
Ankathete 856
Anomalie 474
 punkt 474
Ant... (Vorsilbe) 422
Anthropologie 408

Anthropos 964
Anthroposophie 168
Anthropozentrik 127
Anti 422
 biotikum 61
 -Materie 638, 639
 nomie 175, 858
 nomien 40, 45, 73, 77, 169, 177, 210,
 212, 218, 275, 294, 318, 375, 537,
 560, 620, 740
 -Proton 638
 -Quark 638, 639
 -Teilchen 641
Anus 361, 702

—Ä—

Äonen 7, 9, 42, 76, 90, 135, 157, 171,
 207, 241, 269, 304, 350, 362, 366, 397,
 432, 436, 447, 449, 460, 464, 467, 472,
 476, 500, 521, 529, 537, 538, 540, 546,
 550, 557, 562, 617, 626, 630, 636, 654,
 681, 683, 702, 771, 787, 823, 873, 898

—A—

Aorist 128, 129
Apfel 1005
Aphakie 10
apodiktisch 72
Apodisation 161
Apokalypse 2, 41, 46, 51, 72, 75, 104,
 105, 138, 170, 245, 306, 713, 891, 1031
Apokryphen 277, 631
Apostroph 785
Appendix 343
Approximation 515

—Ä—

Äquator 78, 384, 480, 488, 591, 628
 Durchmesser 79

—A—

Aquavit 489
Aquinum 489
Arche 98, 99, 100, 118, 173, 233, 234,
 443, 451, 489, 604, 727, 831, 940
Archetypen 42, 115, 123, 144, 167, 237,
 409, 464, 571, 745, 772, 829, 835, 935,
 944, 973, 1032

- Archonten** 964
Ariadnefaden 424
Aries 412, 413, 425
Arithmetik 486
Arsch 884
Artenlehre 433
artikulieren 118
Aspekt 122, 504
 —Ä—
Ästhetiker 283
 —A—
Astrologie 168, 189, 500, 959
Athbasch-Prinzip 927
Athbasch-Wert der Lautwesen 926
Atheismus 434, 737
Atheist 143, 172, 272
Atlas 434
Atmosphäre 434
Atom 438, 444, 445
 bombe 91, 200, 637
 physik 669
Atome 436
Atomismus 445
Atomist 445
Attraktion 434
Attrappe 432
Audition 219, 807, 930
Auferstehung 53, 74, 75, 92, 288, 292,
 395, 426, 862, 882, 902
AUG (DNS) 757
Auge 101, 214, 360, 363, 373, 376, 420,
 595, 726, 757, 816
 des Horus 856, 861, 868
 des Zyklopen 369, 467, 990
 drittes 316, 318, 856
 eines Weisen 377
 geistiges 345, 414, 494, 501, 531, 555,
 777
 göttliches 575
 Sitz des 316
 Weisheits~ heiliges 908
 wirkliches 617
Auge um Auge 187, 444, 524, 536, 603,
 627, 818
Augen 12, 112, 118, 220, 221, 277
 blick 428
 geistige 499, 503, 508, 523, 548, 554,
 561, 589, 605, 612, 624, 713, 768,
 777, 787, 911
 Gottes 350
 innere 614
 linsen 10
 Quellen~ 499, 768
 rationale 612
Außenwelt
 information 218
 informationen 218
 -Realität 193, 220
Außenwelterfahrung 192, 309, 442, 458,
 512, 567, 594, 681, 1004, 1025
Außenwelt-Realitäts-Ebene 193, 194,
 195, 196, 200, 206, 208, 210, 216, 241,
 242, 252
 —Ä—
Äußerer-Wert der Lautwesen 926
 —A—
Aussprache 417
 sephardische 116
 verbale 603
Autobahn-Beispiel 171
automathematisch 1042
autopoietisch 75, 285, 354, 408
Awesta 363
Axiom 675
 —B—
Babel 43, 109, 127, 360, 365, 472, 741,
 940
 Turmbau von 472, 473, 479, 701, 936,
 942
Babylon 86, 104, 251
Bäckertransformation 171
Balsam 494
Bar 322
Bär 419
Bar (Maßeinheit) 419
BASIC 696
Basiszahl
 der Materie 82
 der natürlichen Zahlen 82
Batterie 36, 744, 748, 766, 909, 920
Baum der Erkenntnis von Gut und Böse
 58
Baum des Lebens 17, 58, 127, 164, 288,
 377, 425, 426, 484, 557, 713, 791
Bayerischer Landtag 268
Bayern 134
Be (Vorsilbe) 10, 34, 315
Beobachter

- effekt 864
 phänomen 864, 973
Berg 135, 363, **419**, 508, **900**
 Ao~ 872
 Ararat 727
 des Tempels 427
 heiliger 397
 Massicus 490
 Nirvâna 898
 Sinai 89, 376, 478, 543, 559, 745, 866
Berkeley 638
Beta 980
Bethlehem 53, 81, 431, 889
Bewußtsein
 wirkliches 468
Bewußtseistechnologie 498
 Bewußtseistechnologien des „dritten
 Jahrtausends 870
Bhagavad-Gîtâ 516, 703
Bibel 350
 Buber~ 1013
 hebräische 327
 symbole numerische 463
 Ur~ 557
Biblia Hebraica Stuttgartensia 455
binokular 214
bi-nomenaler Traumgenerator 752
Bi-nomenalismus 408
Biologie 7, 83, 159, 434, 453, **468**
Bio-logie 291, 306
bio-logisch **504**
**bio-nomenaler Bild- und
 Gefühlsgenerator** 646
Bio-photonen-Forschung 878
Blinddarm 343
Bodhisattva 899
Bombardement 507
Bootstrap 131, 161
Buber-Bibel 1013
Buch 333, 336, 351
 der Bücher 350, 702
 Dyzan 516
 Jezirah 491
 Wörter~ 374
Buchstabierregeln 976
Buddha
 Inkarnation 970
Buddhismus 655, 879, 896
Bundeslade 82, 247, 713
Burg 135
Bürger 135
 —C—
CAD-Programm 310
Cambridge 470
Cameria 451
CD-ROM 839
Chakra 358, 359
Chaldäer 501, 968
Chamäleon 360, 373, **461**, 646
 Lautwesen 726
Chamäphyt 461
Channeling 123
Chaosmathematik 131, 256, 753, 802
Charisma 712
Chartres 84
 Elle von 78
 Kathedrale von 78
Chauchy-Produkt 869
Chemie 7, 53, 83, 159, 201, 269, 414, 839
Cheopspyramide 78, 79, 463, 493, 871,
 872
Cherubim 713
cherubinisch 713
Chi 937, 967, 968, 983
Chiffre 827
China 68, 130, 251, 325, 747, 846, 850,
 862, 872
Chittim 347
Christentum 79, 95, 97, 141, 178, 270,
 280, 409, 436, 724, 806, 1006
Chromosomen 42, 99
Chymische Hochzeit 895
Codons 757
 Start- Stop~ 757
 Verkehrs~ 757
commentarius perpetuus 283
Computer 44, 69, 82, 146, 196, 374, 406,
 479, 675, 926, 1023, 1027, 1042
 Gedanken~ 926
 Schach~ 166
 sprache 696, 752
 sprache göttliche 741
 und Kindererziehung 676
Co-Sinus 992
creatura 208
Cyber 989
Cyberspace 989
Cyber-Space 631, **741**
Cyberspace-Welt 974

—D—

Dämon 96, 251, 648, 711
Das Primzahlenkreuz (Plichta) 837
Datenbank 798
 abfrage 799
Dativ 682
Dedikation 283
deduktiv 162
definieren 495
Defuzzifizierung 783, 846
Delta 339, 980
Demiurg 463, 961, 964
Demokratie 65, 66, 67, 68, 142, 169, 186,
 187, 223, 238, 255, 258, 268, 271, 531,
 535
Demokratisierung 308
Demut 11, 18, 23, 28, 62, 74, 95, 117,
 144, 146, 154, 162, 170, 179, 182, 186,
 204, 206, 244, 246, 253, 259, 276, 297,
 299, 318, 343, 349, 375, 386, **389**, 397,
 448, 469, 475, 481, 484, 489, 509, 512,
 514, 536, 541, 556, 562, 683, 710, 715,
 751, 754, 805, 834, 839, 866, 883, 970,
 990, 1018, 1020, 1024
denken 464
Dereliktion 283
Des Kaisers neue Kleider 230
Determinismus göttlicher 973
Deutsch 134, 725
Deutschland 65, 134, 225, 226, 244, 245,
 286, 474, 537, 632, 635, 672, 877, 940
Dezimalsystem 82, 91, 276, 352
 Samenkorn des 116
Dialog 323
Diät 323
dichotom 922, 996
Dichotomie 59, 208, 214, 326, 392, 548,
 685, 835
dichotomisch 14
Die Weltformel der Unsterblichkeit
 (Stelzner) 837
Dieb 323
Differenz 323
Dimension
 Emotions~ 217
 erste 757
 fünfte 775
 Kontext~ 217
 neue Deines Daseins 336
 Raum~ 217

Dimensionen

sieben ~ 450

Dimensions

gesetze 212, 216

übergänge 212

DIN-Norm 238**Disharmonie** 385

seelische 352

Disjunktion 458**Diskantschlüssel** 458**Diskurs** 304, 305

Divinität 46, 178, 276, 304, 314, 335,
 411, 472, 474, 484, 487, 573, 783, 847,
 981

apodiktische 905

mathematische 488

undefinierbare 984

DNS 42, 49, 54, 78, 99, 128, 173, 210,
 342, 757, 835, 878

Dogma-Test 280**DOS** 696**Doxa** 584**Doxologie** 584**Druite** 134**Dualismus** 748**Dualität** 972**Duden** 123**Dyaden** 835

—E—

Eden 58, 122, 390, 417, 420, 463, 480,
 696, 729, 747, 857

Ehe 695**Ei oder Henne** 930**Eiche** 339**eichen** 339**Eigendrehimpuls** 84**Eindimensionalität** 827**Einstein Formel** 91, 348**Elektrizität** 433, 436**Elektron** 436, 641, 669, **711**

Elektronen 84, 211, 364, 436, 444, 694,
 765, 776, 781, 881, 889

paarbindung 211

paarzwillinge 211

rastermikroskop 210, 680

ultrafrequente Bewegung der 453

wolke 274, 444, 445

Elementarteilchen 644**eliminieren** 420**Elle** 952

- alt-ägyptische 493, 496
 heilige 493
 von Chartres 78
Ellen 3 ½ 953
Elohim 974
 -Formationen 969
Emanation 128, 248, 283, 315, 426, 428
 des Lichtes 743
Emotions
 auslösung 799
 energie 800
Emp... (Vorsilbe) 454
Endosystem 35, 179
Engel 423
 -Dasein 423
Enosch 944
Ent... (Vorsilbe) 422, 428
Entelechie 160, 242, 643, 658, 659, 688,
 722, 729, 836, 840, 896
 -Gesetze 200
Entropie 113, 128, 200, 223, 351, 354,
 414, 448
Entwicklung der Lautwesen 978
Eonen 128, 129
Epheserbrief 963
Epistemologie 159, 202
EPR-Experiment 642, 762
Epsilon 980
Erbgut 99, 135, 431
Erd
 kugel 301
 scheibe 301
Erde
 Durchmesser 79
 Radius 79
 spezifisches Gewicht 496
Ereignis des Jahrtausends 299
Erinnerung 440
Erz... 489
Esel 50, 53, 228, 413, 414, 415, 637, 831
Essenz 400
Etta 981
Etymologie 10, 46, 115, 219, 306, 309,
 321, 325, 329, 331, 416, 417, 447, 454,
 474, 479, 489, 501, 529, 535, 544, 761,
 815, 859
 des Wortes Knie 995
 des Wortes Selbst-Aufgabe 547
 des Wortes Sünde 1029
etymon 46, 313
Euböa 425, 968
Eulersche Zahl 851
Eva 921
Evangelium 60, 543, 569, 712, 904, 963
 Johannes 41, 712, 736, 891, 975, 997
 Matthäus 291
 mein neues 8, 717
 Thomas 631
Evolution 172, 241, 298, 685, 739
 darwinistische 72
 Deine persönliche 319
 der modernen Naturwissenschaft 470
 geistige 128, 1028
 genetische 188
 Kette der von Dir geglaubten 398
 materielle 946
 wirkliche 392, 681
Evolutions
 kette 398
 geistige 680
 prozess 359
 theorie darwinistische 50, 741
exanthematisch 529
Exegese 16, 59, 169, 256, 454, 587
Exeget 587
Exformationen 301
Existenz 314, 335, 645
existieren 441
Exkommunizierung 402
Exkrement 331, 347, 354, 407, 427,
 884, 973
 geistige 702, 894
Exodus 248, 327, 328, 344, 357, 370,
 388, 411, 418, 423, 432, 706, 707, 713,
 866, 887, 956
Exosysteme 35
Expedition 335
Explosion 335
Expressionismus 309
Ezechiel 410
 —F—
Falsch 834
Falsifizierung 624
Fanatiker 1018
Farben-Beispiel 206
Faschismus 68, 187
Fasti (Ovid) 862
Faust 25, 109, 898
Faust (Goethe) 104

- himmlische Musik 104
- Feind** 727, 735
- ficken** 950
- Fisch** 235, 236, 278, 328, 356, 358, 369, 379, 381, 382, 417, 423, 442, 456, 594, 625, 628, 744, 745, 885, 893, 934, 1012
Tinten~ 117
- Fische** 188, 225, 269
Tierkreiszeichen 235, 744
- Flächengeometrie** 240, 499, 838
des wirklichen Primzahlenraums 768
- Flatliner** 506
- Fliege** 345
- Formel** 375, 479, 496, 618, 832
 $\pi^{0,5}$ 487
 $\pi^{-0,5}$ 487
 $\pi^2 \times 3^{-3}$ 496, 869
 $\pi^2/27$ 872
 $81 = E^2/m^2$ 498
abstrakte 516
der Kegelloxotromen 853
der logarithmischen Spirale 853
des „Lebenselixiers“ 437
Einstein~ 91, 348, 658, 673, 762
Energie~ 726
 $f(x) = \text{SIN}(x)$ 847
Fourier-Transformation 726
Gebets~ 701
gematrisch-mathematische 589
Gottes geheime 837
göttliche 496, 510, 810
 H_2O 83
HOLO-FEELING~ 178, 224, 285, 803, 890
Kreis~ 827, 858
Kreisumfang 828
Kugeloberfläche 832, 854, 982
Lorenztransformation 771
Masse-Energie-Relation 827
mathematische Transformations~ 827
 $P = U \times I$ 745
Photosynthese 817
physikalische 627
Pythagoras 827
relativistische 490
sammlung
Bibel als ~ 232
physikalische 888
Substanz~ 235
- Syntax einer ~ 827
Ur~ 179
Welt~ 18, 201, 581, 837, 869, 872, 923, 993
Zauber~ 727
für geistiges Wachstum 509
- zeichnen 828
I 745
P 745
physikalische und mathematische 743
R 745
- Formeln** 618
kindliche 758
komplizierte 525
linguistisch mathematische 392
physikalische 437, 538, 602
widersprüchlich erscheinende 538
- Fourier**
-Analyse 843, 845, 846
-Gleichung 853
-Reihe 850
-Reihen 843
-Transformation 648, 704, 726, 761, 843, 846, 934, 987, 990
- Fragmentieren** 342
- Fraktal** 179, 182, 307, 327, 471, 589, 602
- Franken** 134
-König 1006
- Fränkisch** 654
- Freiheit** 1042
- Frequenz** 40, 79, 171, 214, 330, 618, 843, 844, 853
abhängig 217
analyse 844
änderung 843
angabe 844
bereich 78, 217, 775
bereich intuitiv, rational, mystisch 329
bereich von zehn Oktaven 221
Empfangs~ 175
Fusions~ 181
generation 217
Kreis~ 853
messungen 853
modulation 776
signal 844
verhalten 843

- Frühlingspunkt** 870
FU HI 747
Funktion mathematische 859
Furier 452
Fusionsfrequenz 181
fuzzy 776, 976
Fuzzy 196
 -Aussagen geistige 977
 -Einheit 986
 -Logik 753, 782, 976
 -Prozess 783
 -System Sprache 783
- G—
- Gamander** 134
Gamma 337, 638, 979, 980
 -funktion 101, 134
 -Quanten 638
 -Strahl 639
 -Strahlung 638
 -Teilchen 980
Gamont 134
Gaußsches Kreuz 81, 180, 233
Ge (Vorsilbe) 10, 34
Gebärdensprache 292
Gebärmutter 97, 124, 173, 264, 348, 379,
 408, 422, 624, 763
 Erde 435
Gedanke
 Chet~ 777
Gedanken
 dunst kristallisierter 951
 konstruktionen 298
 -Matrix 951
 Qualität der 312
 Sorgen~ 312
 -Sprache 956
Gefängnis
 Deiner Rationalität 336
Denk~ 202
 des normalen logischen Denkens~ 77
 Gedanken~ 52
 geistiges 18
 -komplex 319
 logisches 103
 Raum/Zeit~ des normalen Menschen
 235
 zelle geistige 96
Gegenkathete 856
Gehirn
 forschung 345
 hälften 345
Geist
 -Implusion 479
Geistes
 akt intrapersonaler 307
 eigenschaften 349
Gemahl 337
Gematría 560
Gematría 46, 57, 59, 101, 123, 320, 326,
 339, 378, 386, 401, 436, 444
 mathematische Harmonie in der 341
Gemmula 47
Genealogie 470
generatio aequivoca 284, 316, 512, 688
Geometrie 827
 Achsen~ 240, 499, 838
 Flächen~ 240, 499, 768, 838
 rechtwinklige 240
Germanen 415
Germania 134
Germanin 134
Glauben und Wissen 9, 27, 354
Gleichung
 algebraische 487
 große mathematische des Lebens 349
 Iterations~ 179
 präterminierte mathematische 327
 relativistische 438
Gleichungen
 binomische 394, 407
 des Lebens 339
Globalsystem Erde 307
Gnosis 251, 746, 960, 961
 Schlüssel zu Deiner eigenen 966
Gnostizismus 960
god/dog 472, 638
Goetie 371
Goldener Schnitt 796
Goldenes Dreieck 796
Gottes geheime Formel (Plichta) 837
Gral
 burg 292
 hüter 126
Grammatik 24, 714
 regeln 976
Grammatolatrie 482
Gravitation 850
Griechisch 325
Guru 198, 773

Gut und Böse 14, 36, 37, 58, 59, 66, 94,
95, 96, 97, 121, 122, 127, 140, 172,
234, 262, 289, 318, 338, 370, 379, 385,
406, 408, 411, 415, 425, 439, 440, 528,
575, 628, 687, 727, 728, 729, 823, 909,
910, 943, 957, 963, 1022, 1029

—H—

Hades 455, 481

Halbvokal 349, 374, 603, 633

Halluzinogen 302

Haran 507

Häresie 270, 402, 656

harmonia praestabilita 283

Harmonie 31, 33, 72, 73, 116, 130, 225,
265, 306, 343, 385, 401, 420, 458, 477,
509, 519, 552, 557, 571, 572, 575, 576,
577, **587**, 596, 606, 612, 720, 724, 751,
808, 818

alles umfassende 400

apodiktische 346

bedürfnis 578

der Ehe 340

der eigenen Welt 376

der Gegensätze 242

der heiligen Worte 522

der menschlichen Sprache 519

der nächst höheren

Wahrnehmungsebene 830

der Ökologie 306

der perfekten Schöpfung 340

der Schöpfung 264, 290

der Weltensymphonie 713

der Wiedervereinigung 480

der Wirklichkeit 74

der Worte 31

des absoluten Seins 480

des Ganzen 343, 625

endlose der Wirklichkeit 138, 1030

erfüllte 661

gefüge 823

mathematisches 581, 631

unendliches 924

gefühl 556

Geist~ des Jenseits 291

Gesamt~ 343, 907

der Schöpfung 712

der Worte 736

gesetz 553

göttliches 635, 661

gesetze 552

allen Seins 562

geistige 722

göttliche 1022

gespiegelte 900

Gottheit der 961

göttliche 41, 95, 290, 317, 327, 344,
348, 450, 660, **900**, 907, 915, 951,
1018, 1042

des Wortskeletts 569

grenzenlose 344

großartige 341

große der Wirklichkeit 891

heimliche 433

hierarchische 432

Himmelreich der 552

Hunger nach 949

intrapersonale statische 724

Klang~ 324

komplexe mathematische 709

kontext 553

lehre 83, 553, 560, 711

göttliche 399, 481, 552, 815

Mathematik der 966

musikalische 210, 347, 361

reine 365

mathematische 329, 341, 392, 415

polare des HOLO-FEELING 900

prädeterminierte 552

pure 917

reine 691, 899

struktur 365

Suche nach 615

unendliche 731

unwiderlegliche 464

ursprüngliche 47, 553

der Bibel 384

verbale 104

verborgene 48, 63, 258, 261, 591, 807

verständnis 579, 736, 745, 1014

völlige

aller Erscheinungen 346

der Schöpfung 163

vorstellung 519

- Vorstellung von 819
Welt der 950
Wort~ 324
 mathematische 384
 zwischen Gott und Welt **438**
- Hebräisch** 725
 semiologisches 458
- Heiliger Vater in Rom** 904, 905
- Heimsuchung** 72, 250, 283, 543, 635,
 722, 820, 863, 909
- Heisenbergsche Unschärferelation** 84,
 844, 846
- Heliozentrik** 889
- Henne oder Ei** 930
- Hermaphrodit** 491
- Herz** 729
- Hexagramme** 42, 89, 99, 100, 115, 117,
 544, 713, 854
- Hexe** 97, 118, 648
- Hierarchie**
 leiter göttliche des Lebens 344
 wirkliche 290
- Hieroglyphen** 326
 22 hebräische 333
 -Ebene der Worte 742
 hebräische 325, 326, 328
 schema 325
- Hilberträume** 207, 208, 673
- Himmel** **383**
- Hinduismus** 144, 178, 367, 655, 746, 806
- Höhle** 321
- Holo**
 caust 479
 gramm 172, 180, 190, 307, 658, 783
 geistiges 977
 Interferenzpunkte eines 648
 optisch-räumliche Information eines
 843
 graphie **783**, 843
 ismus 132
 istik 267
 metabolie 306
 monogramm 911, 913
 movement 673, 899
- HOLO-FEELING** **701**
 -Bewußtsein 889, 930
 -Bücher 722
 -Dasein 216
 -Dimensionen 119, 182, 208, 240, 516
 -Formel 178, 179, 224, 285, 806, 890
 -Geist 884
 -Gesetz 747
 -Gesetze 60, 62, 73, 86, 88, 108, 135,
 158, 159, 165, 187, 190, 200, 201,
 211, 218, 253, 267, 365, 410, 412,
 430, 452, 497, 508, 682, 1021
 sieben Dimensionen der 450
 -Klartext 325
 -Kontext 324, 432, 463, 741
 -Mathematik 46, 120, 124, 134, 233,
 275, 498, 673, 679, 680, 835, 870,
 1042
 Metaphysik des 424
 -P 746
 polare Harmonie des 900
 -Prinzipien 252
 -Raster 242, 256, 324
 -Samen 806
 -Seele 23, 314
 selbst gelebtes 753
 -Software 984
 -Sprache 701, 928, 989
 -Symbolik 876
 -Sym-phonie 50
 -Technik 135
 vierdimensionale
 Primzahlenmathematik des 363
 -Wahrnehmungsraster 161
 -Welt 240
- Holz** 489
- Homo-cellus** 464
- Homonuculus** 283
- Hong-Kong** 325
- Horus** 856
 -Auge 856, 868
 Auge des 861
- Humanität** 60, 71, 322
- Humor** 19, 74, 262, 454, 654, 670
 göttlicher 880
- Hure** 57, 60, 104, 189, 555, 560
 Babylon 104
- Huygenssches Prinzip** 783
- Hydrogen** 342, 449
- Hyliker** 962
- Hypnose** 174, 175, 193, 233, 492, 654
- Hypotenuse** 856
- Hypothese** 298

—I—

- I GING** 40, 42, 54, 96, 97, 98, 99, 115, 117, 173, 377, 516, 544, 747, 826, 854
- Idealismus** 176, 177, 201, 681, 682, 737, 738, 805, 806, 815
 dogmatischer 737, 738
 ontologischer 912
 transzendentaler 737
- Idealzahl** 235
- Idiot** 17, 50
- IF** 911
- Imagination** 305
- Immanenz** 410
- Immaterialismus** 738
- Impenergie** 765
- Implizite Ordnung** 131, 956
- Improvisation** 552
- Impulsenergie** 765
- Individualität**
 Befreiung der 344
- Induktion** 624
- induktiv** 162
- Inferenz** 782
 fuzzy-logische 782
- infini** 178, 179
- infinitesimal** 178, 179
- Infinitesimalrechnung** 685
- Infinitiv** 496
- Inflation** 64
- infra** 453
 frequent 453
- Infra**
 rot 453
 schall 453
- Initial** 350
- Innerer-Wert der Lautwesen** 926
- Intellekt** 209, 447
- Intelligenz** 208, 209, **424**
 höhere 695
- Interferenz** 180, 221, 782, 783, 977
 -Phänomen von Wellen 783
- interkosmopolitisch** 326
- Interlinearübersetzung** 455, 456
- Interpolation** 742
- Intersubjektivität** 158
- intra** **453**
- intrakardial** 305
- intrapersonaler Wert** 350
- Involution** 1028
- Ion** **364, 711, 723, 842**
- Ionisation** 364
- IP** 911
- Iran-Beispiel** 146
- Irrationalität der fraktalen Struktur**
 488
- Islam** 135, 141, 178, 353, 938
- Israel** 42, 81, 86, 88, 239, 246, 247, 250, 350, 409, 425, **466, 474**, 479, 510, 704, 957, 958, 1013
- Iterations-Gleichung** 179
- J—
- Jahr tropisches** 870
- Jahreston** 78
- Jakobsleiter** 376
- Jakobus-Brief** 953
- Jeremia** 322, 347, 940
- Jerusalem** 79, 104, 350, 380, 410, 415, 478, 654, 891, 924, 941, 957
 neues 786
- Jesaja** 17, 81, 83, 663, 787
- Jesus** **1002**
- Jetzt-Punkt** 176
- Johannes Offenbarung** 79, 324, 329, 367, 381, 410, 463, 515, 518, 543, 588, 713, 790, 791, 831, 867, 893, 920
- Johannes-Evangelium** 41, 891, 975, 997
- Jota** 981
- Juda** 481, 957
- Judaistik** 758
- Judasphänomen** 309
- Juden** 92, 107, 143, 144, 206, **227, 350, 466**, 477, 556, 722, 891, 939, 944, 1012, 1013
 berühmte mit philologischer Bildung 1013
 fanatisch gläubige 968
 Gott der 102
 König der 226, 833
 portugiesische 116
 Ruf der 997
 Sichtweisen der 938
 tum 79, 655, 724
- Jungfrau
Halb~ 463
 Tierkreiszeichen 734, 744
- Jupiter** 78, **362**
 atmosphäre 362

—K—

Kabbala 46, 57, 101, 116, 167, 387, 518, 583, 633, 722, 733, 784, 870, 927, 997
kabbalistisch vibrierende Signatur 306
kabbalistische
 Anatomie alte 414
 Bücher 481
kabbalistischer
 Sephirot Baum 491
 Wert des Namens Jesus 328
Kammerton, alter englischer 78
Kanaan 329, 357
Kantonesisch 325
Kapitalismus 68, 69, 70, 247, 252, 257, 535, 656
 demokratischer 244
 und Kommunismus 68
Kappa 981
Karma 90, 234, 483, 484, 939
 -Software 877
kartesisch
 -heliozentrisches Weltbild 873
 mechanische Aussage 220
kartesische
 Achsengeometrie 499, 768
 Koordinaten 685
 Logik 302
 Physik 201
 Rationalität 302
 Theorien Newtons 161
 Thesen 302
 Wahrnehmung 210
 Welt 180
 Wissenserweiterung 200
kartesischer
 Dualismus 685
 Käfig 210, 211, 240, 354
 Materialismus 844
 Raum 216
kartesisches
 Dogma 619, 768
 Koordinaten Kreuz 180
 Paradigma 212, 218, 506
 Raster 210
 Raster totes 207
 siebzehntes Jahrhundert 163
 System von Descartes 180
 Wahrnehmungsraster 200
 Weltbild 154, 161, 216, 252, 442, 498
 Weltmodell Newtons 161

Kegel-Beispiel 36, 206, 336
Kehrwert 851
 des siderischen Monats 85
 eines Schaltjahrs 85
 in Form des **1/81** 997
Kelvin 436
Kernfusion 438
 atomare (Adamare) 479
 geistige 444
 göttliche 430
KGB Archive des 104
 Kirche 44, 49, 57, 113, 140, 141, 169, 187, 189, 197, 226, 228, 270, 285, 312, 332, 336, 402, 426, 552, 585, 586, 875, 889, 1018
 scheinheilige 585
Kirchen 107, 401, 534, 901, 937, 1017
 etablierte 17, 56, 95, 199, 375, 458, 536, 584
 flucht 256
 fürsten 226, 520, 524, 534, 535, 562, 585, 613, 675, 689, 699, 750, 791, 922, 998, 1020
 geld 556
 kreise 888
 väter 872
 -verdrehter 534
 vertreter 609
Klang 6, 194, 411
 3D Kunstkopf~ 197
 -Beurteilung empirische 195
 der geschaffenen Räume 220
 eines Orchesters 224
 farbe 197
 farben aller Worte 290
 fragment 51, 322
 Gleich~ 41
 der Worte 31
 harmonischer der Wörter 421
 harmonien 324
 kategorien 196
 -Kontraste 290
 Kopfhörer~ unnatürlicher 196
 laut der Worte erzeugt die Welt 115
 Lebens~ 466
 -Oktave 291
 Original~ 194
 quelle 194
 radikal 115

- radikale 450
- reproduktion 194
- strukturen 471
- Super~ 196
- töne Strahlkräfte aller 291
- unterschiede 194
- vielfalt 50
- Wohl~ aller Worte 394
- Wurzel~ der Worte 33
- Zusammen~ 400
- zusammengeworfener (=Symphonie) 50
- Klarissen** 883
- Klient** 531
- Kohärenz des Lichts** 783
- Kollektion** 208, 571, 593, 986
- Kollektivität** 316
- Kolossoer** 963
- Kommunion** 24, **46**, 124, 137, 807
zeitlose 316
- Kommunismus** 68, 69, 252, 535
- kompliziert** 468
- Konfession** **313**
- Konflikt** **340**, 406
- Konformist** **309**
- Konkurrenz** 50
- konservativ** 340
- konsonante** Anatomie der Ur-Worte 291
- Konsonanten** 60, **118**, 119, 122, **414**, 591, 600, 603, 633, 640, 743, 921, 923, 976
sprache 374
-Wurzel von Christ 384
- Kontagiosität** 529
- Kontemplation** 284
- Kontext**
ebene
Gesetz der 776
-Ebene 450, 516, 775, 780, 955
-Punkt 775
verschiebung 312, 324
- Kontrast** 59, 192, **480**, 757, 758, 764, 856, 999
- Koordinaten geistige** 836
- Kopenhagener**
Deutung 131
Interpretation 161
- Koran** 17, 40, 60, 87, 92, 100, 103, 110, 167, 256, 703, 902, 904, 1016
Ur~ 458
- Korintherbrief** 963
- Korpustel-These** 436
- Korzybskis Verallgemeinerung** 213
- Kosinus** 849
funktionen 843
- Kosmische Zensur** 911
- Kosmogonie** 723
- Kot** 67, 107, 331, 381
- Kotangente** 496
- Kreativität** **308**
- Krebs** 189
geschwür 62, 306, 535
kranker 272
- Kreis** 239, **486**, 487, 491, 492, **510**, 703, 706, 824, 827, 832, **932**, **982**
[lauf]-Dasein 95
[tauto]logischer 246
 $\frac{3}{4}$ ~ 876
3D~ 1001
90° geöffneter 953
bahn der Himmelskörper 435
bahn tautologische der Ratio 156
Bekannt~ 207, 273
bewegung 847
bewegung in Ruhe 714
bewegungen imaginäre 726
bogen 995
bögen 310
Daseins~ 367, 981, 1021
eingeschlossener 854
Einheits~ 847, 849, 854, 858
exakter 310
flächen 933
formel 827, **858**
frequenz 853
ganzer 372
geistiger 829
geometrische Quadratur 491
geschlossener 459
Gesichts~ 238
Gradeinteilung des 101
grenzenloser 464
ideologischer 90
inhalt Radizierung des 493
Kraft des 359
Längen~ 852
lauf 111, 356, 368, 373, 510
Deiner eigenen Erlösung 952
Deines Lebens 129

- der Wirklichkeit 331
- der Zeit 95, 248
- des Gebens und Nehmens 235
- des Lebens 377
- des Samech 372
- immerwährender 367
- spiralförmiger 467, 468
- theorie von Mendelsohn 874
- von Leben und Tod 308
- läufe 90
 - elektrisch neuro-logische 364
- Licht~ 1028
- logischer [esoterischer] 168
- mitte 81
- perfekter 310
- persönlicher 54
- Quadrant eines 81, 85
- Quadratur des 79, 424, 480, 484, 486, **488**, 493
 - Lebens~ 384
- radius 828
- raum Eins 847
- Teufels~ 94, 198, 223, 230
- Tier~ 101
 - persönlicher 711
- Um~ 510
- umdrehung 858
- umfang 828
- Umfang **847**
- Vier~ 591
- viertel 855
- Welt~ 358
- Wirkungs~ 480
- Wissens~ 510
- zahl Pi 487, 515
- Zahlen~ 276
- Zeit~ 89, 359, 374, 477, 489, 942
- Kreise**
 - kosmische 91
 - phasenverschobene 1006
- Krieg** 338
- Kryptogramm** 587
- Kugel**
 - Daseins~ 1026
 - form angenommene 768
 - Halb~ 858, 871, 969
 - kalotte 858, 860
 - theorie 163
 - welt 240, 1025
- Kultur**
 - bringer 359
 - einheit des Abendlandes 436
 - sprache 334
- Kundalini** 358, 359, 363
- kurios** 384
- Kybernetik** 622, 655, 656, 741, 989, **990**
 - Psycho~ 63
- kybernetische Modelle** 652
- L—
- Lambda** 981
- Lamm** 6, 8, 15, 32, 46, 52, 54, 55, 60, 73, 76, 79, 108, 133, 134, 135, 156, 333, 339, 353, 412, 424, 425, 430, 431, 438, 489, 634, 809, 1002
- Längen- und Lorenzkontraktion** 673
- Laser** 710
- Latium** 451, 489, 490, 831
- Lautwesen** 724, 725, 748, 758
 - 22 992, 1000
 - 22 konsonante der Bibel 923
 - 26 984
 - 27 984
 - Athbasch-Wert der 926
 - äußerer Wert der 926
 - beim Denken aktivierte 694
 - C 980
 - Chamäleon ~ 726
 - Elohim 974
 - Entwicklung der 978
 - Geheimnis der 965
 - Geschichte der 731
 - Hieroglyphenebene der 976
 - innerer Wert der 926
 - Kräfte der 749
 - Maßsetzung der 821
 - Metamorphosen der 978
 - P und F 912
 - qualitative Mathematik der 815
 - Symbolik der 1007
 - symbolische Entsprechung der 784
 - voller Wert der 926
 - W 952
 - zeitlose 640
- Lebendiges-Wasser-Theorie** 269
- Lebenselixier** 437

Lehm 51, 52, 60, 87, 122, 322, 361, 414, 451, 572, 635, 700, 701, 831, 897
Leich 322
Leistung 745
Leviathan 236, 278
Licht 348
 blitze geistige 340
 Dogma des bewegten ~ 771
 erscheinungen 673
 raumzeitlich wahrgenommene 722
 von Dir pho-ton wahrgenommene 709
 Gedanken~ 494
 geistiges 490
 geschwindigkeit 673, 828, 889
 göttliches 340
 kreis 1028
 photonen 762
 strahl 490
 strom 340
 verdichtetes 348
Lilien 1006
 des Feldes 1005
Liturgie 50
Logik
 digitale 782
 Fuzzy~ 753, 782
 göttliche 748
 griechische 836
 raum/zeitliche des 16. Jahrhunderts 768
 universelle 620
Logos 23, 37, 59, 125, 176, 291, **306**, 339, 367, 378, 428, 441, 444, 447, 587, 742, 805, 964, 979, 986
LOGOS, Mysterium Deines 965
Longitudinalwellen 220
Lorenztransformation 771
Loxodromen 853
Ludolphsche Zahl 487, 982, 993
Luther-Bibel 60
Luzidität 47, 184, 805
Lyra (Sternbild) 969
 —M—
Magie 371
Magier 481
mahlen 337
Makrokosmos 58, 122, 154, 161, 284, 371, 377, 382, 438, 497, 579, 923

Mandarin 325
Mandragora 413
Manitu 32, 33, 442
Manna 246, 247, 249, 250, 371, 373, 379, 513, 647, 744, 900
Mantra 701
Mantram 358
Masora 732, 889, 891
Masoreten 732
Maß des Menschen 953
Masse-Energie-Relation 827
Massorah 374
materia prima 631
Materialismus 53, 92, 176, 255, 293, 294, 322, 414, 422, 436, 443, 444, 467, 473, 497, 501, 521, 526, 540, 555, 560, 618, 619, 620, 629, 676, 682, 683, 736, 737, 738, 751, 762, 772, 806, 815, 820, 822, 826, 844, 845, 858, 859, 865, 870, 878, 932, 935, 938, 939, 940, 968, 970, 973, 988, 991, 1028, 1031, 1035
 Bestattung des 969
 Dogma des 951
 dogmatischer 738, 740, 863, 873, 881, 901, 910, 912, 919, 959, 973, 987, 991
 gedankenloser 873
 krankhafter 884
 Kurzsichtigkeit des eigenen 965
 logisch erscheinender 1027
 reiner 1041
 schizophreses Weltbild des dogmatischen ~ 763
 tiefster 949
Materialogie 434
Materie **489, 934**
 Erscheinungsphänomen ~ 738
 wirkliche geistige Wurzel der 490
Materiephänomen 211
Mathematik 2, 7, 9, 33, 35, 51, 101, 116, 124, 159, 163, 171, 179, 180, 200, 276, 281, 294, 324, 325, 327, 352, 363, 416, 421, 437, 485, 493, 500, 516, 537, 555, 587, 618, 619, 642, 648, 655, 657, 675, 679, 680, 740, 776, 796, 815, 824, 827, 839, 842, 843, 844, 845, 847, 854, 860, 863
 abstrakte ~ 853
 Chaos~ 753
 der Harmonielehre 966

- Grundbausteine der ~ 816
 harmonische 748
 höhere 860
HOLO-FEELING~ 870
 Infinitesimalrechnung 668
 Interpolation 742
 neue 696
 Plichta 837
 Primzahlen~ 256, 383
 qualitative 449, 745, 815
 qualitative Aspekte der 835
 qualitative und quantitative der Zahl 36
 826
 quantitative 449, 619, 745
 reine 432
 Sprache der 835
 vierdimensionale 277
 Wahrheit der 213
Mathematiker
 griechische 493
 große ägyptische 491
mathematische Divinität 488
Matriarchat 519
Matrix 59, 357, 927, 949, 950, 954
 Gedanken~ 951
 Zeichen~ 950
Mauswein-Beispiel 204
Maya 120, 121, 193, 433, 434, 451, 452,
 481, 504, 505, 600, 601, 636, 644, 687,
 695, 936, 981, 1023
Medaille 815
medica-mente 305, 323
Medikamente 61
Meditation 193
 lange Perioden der 659
 stechniken 904
 Zen~ 488
Meditationen
 pseudo-indische 168
Meditations
 techniken 243
 übungen 896
Medizin 20, 61, 201, 267, **305**, 384, 567
 chinesische 204
 männer 169
 Schul~ 874
 studium 84
 technik 267
Mehrdimensionalität 309
Mendeljewisches Periodensystem 82, 347
Menon 788
Mensch 110
 Maß des 952
 vollkommener 356
 wirklicher 356
Menschheitsgeschichte 73, 300, 301, 653
Mesokosmos 161
Meson 84
messen 341
Messias 81, 112, 156, 158, 185, 248, 255,
 263, 265, 266, 285, 329, 358, 361, 367,
 414, 415, 417, 431, 459, 479, 489, 490,
 530, 614, 716, 787, 789, 820, 878, 891,
 927, 930, 934, 951, 952, 1003, 1012
meta 424
Meta 131, **489**
 ebene 312
 ebene.erste ~ der Bibel 453
 -Meta-Ebenen der Worte 309
 morphose 337, 412, 950
 morphosen 348
 der Lautwesen 978
Metamorphosen (Ovid) 862
Metapher 305, 312, 354
 sprache 7, 42, 236, 256
 verbale ~ebene 409
Metaphern 314
Metaphysik 80, 125, 126, 131, 424, 681
Metathesis von JHWH 997
Metatropismus 80
Metempsychose 80
Meteor 80
Meteorologie 80
 Temp 80
Meter 493, **494**
Methionin 757
Metrologie 489
Metropole 489
Metropolit 489
Met-Start-Codon 757
Mikrokosmos 58, 122, 154, 161, 210,
 284, 371, 377, 382, 430, 438, 497, 584,
 923, 935
Milch 417
Milchner 417
Millennium 786
Minoriten 882
Mirjam Quelle 380
Misere 73, 158, 166, 228, 381, 406, **410**,
 535, 739

- Mneme** 644
Mnemismus 644
mnemotechnische Regel 644
Modulation
 Amplituden~ 776
 Frequenz~ 776
Modulationsmöglichkeiten 1025
Moksah 480
Molekül 364, 433, 669
Moleküle 210, 220, 835
Moloch 613
Moment 427
Monade 428, 517
Monaden 128, 180
Mond 75, 79, 81, 84, 89, 119, 172, 173,
 236, 278, 368, 573, 589, 591, 622, 697,
 733, 816, 856, 866, 869, 877, 893, 934,
 941, 990, 994
 Durchmesser 79
 Radius 79
Moral 341
 apostel 341
moralisch 341
Moralisten 341
More 507
Moria 509
Morija 281
Motorrad-Beispiel 244
Mumie 316, 494, 496
My 981
Mysterium 315
 des „wirklichen Lebens“ 317
 des Eins-Seins 316
mysterium-tremendum 51
Mystik 565, 609
Mythologie 64, 96, 409, 500, 510, 668,
 772
 ägyptische 745
 babylonische 866
 chinesische 102
 griechische 51, 361, 433, 434, 601,
 614, 687, 723, 728, 968, 969
 griechisch-römische 990
 hebräische 472
 indische 517, 639
 jüdische 477, 509
 persische 135
 phrygische 989
 römische 362, 367, 747
Mythologien 75, 365, 416, 480, 484, 520,
 537, 538, 544, 560, 580, 609, 616, 619,
 634, 687, 689, 863, 872
Mythos 21, 42, 102, 125, 127, 176, 178,
 264, 304, 305, 306, 325, 329, 330, 348,
 405, 437, 450, 516, 803, 805, 806
 intrapersonaler 326
 —N—
Nada Brahma 51, 423, 712, 736, 1007
Nag Hammadi 960
Narzisse 862
Nasiräer 968
Natur
 der Singularitäten 912
 des Unendlichen 912
Naturkonstanten 85
Neandertaler 889
Nekropole 363
Neuro
 psychologie 63
 wissenschaften 881
Neutronen 84, 633
Nexus 121, 170
 kausaler 58, 187, 188
 mathematischer 180
 -Welle 1002
 zeitloser 20
Nichtwissen 315, 316, 320
 Zustand des 316
Nikotin 112
Nirvâna 480, 910
Nirvana-Sutra 880
NLP 168, 223
Nomen 51, 465
Nominalismus 437
Notarikon 583
Noten
 schlüssel 78
 system 1007
 zeichen 743
Nous 463, 964, 965
Null 59, 120, 251, 449, 456, 491, 765,
 766, 832, 842, 850, 851
 -Dimensionales 333
 en 518, 992
 Impuls 765
 Jahr ~ 474
 punkt
 absoluter 84, 436

- eigener 258
- imaginärer 859
- Seele 187
- stelle Ordnung einer 842
- stellen
 - einfache 842
 - mehrfache 842
 - reelle 842
- nulldimensional** 766, 828
- Numen** 51
- Numero** 51
- Ny** 982
- O—
- Obelisk** 494
- offiziell** 400, 497, 532, 581
- Ohmsches Gesetz** 745
- Ö—
- Ökologie** 306, 307
- O—
- Oktav**
 - gesetz der Schöpfung 211
 - raster 989, 1008
 - raster harmonikales meiner Religionen 83
 - raum 1007
 - Struktur
 - mystisch-physikalische 478
- Oktave** 43, 49, 78, 79, 119, 221, 267, 276, 290, 291, 347, 352, 417, 431, 450, 477, 583, 593, 594, 595, 596, 635, 775, 878, 986, 996, 997, 1007
 - akustische 290
 - Chiffre-~ 988, 996
 - Denken-~ 989, 997
 - heilige 583
 - optische 290
 - Summe der 825
 - Symbol-~ 988, 996, 1010
 - Ur-~ 996
 - Wirken-~ 989, 997
- Oktaven**
 - vier ~ der Lautwerte 722
- Omega** 6, 8, 59, 101, 119, 135, 233, 249, 288, 344, 385, 413, 472, 618, 717, 853, 867, 979, **984**
 - Punkt 823, 826, 928, 1000
- Omikron** 982
- Omnipräsenz** 885
- Onomatopoeitiko** 115
- Ontologie** 202, **331**
- ontologisch** 178, 738
- operieren** 323
- Opfer** 69, 82, 231, 271, 273, 477, 510, 615, 1024
 - Aufopferung 508
 - bereitschaft 710
 - Brand~ 281
 - Ganz~ 479
 - Kinder~ 85, 88, 613
 - Liebes~ 479
 - mut 710
 - ort Moria 509
 - psychische 728
 - Schlacht~ 86
 - stätte 85
 - stock 199
 - tiere 477
 - Trank~ 372
 - ung 508, 509
- Opportunismus** 735
- Optimismus** 242
- Orbit** 837
- Organ** 316
- Organismus** 307, 343, 344
 - göttlicher 316
 - raum/zeitloser 307
- Orgasmus**
 - himmlisch geistiger 885
 - himmlischer 316
- Orgon-Erkenntnisse** 268
- Orphik** 442
- Orthodoxie** 341
- Otologie** 115
- Oxydation** 700
- Oxygen** 342, 449
- Oxymoron** 135, 315, 321, **375**
- Oz** 869, 1016, 1017
- P—
- Panagia** 51
- Panik** 51, 548
- Papst** 750, 867
- Paradies** 3, 11, 43, 46, 72, 76, 93, 94, 95, 99, 118, 129, 164, 266, 273, 329, 330, 336, 355, 364, 370, 380, 384, 432, 439, 484, 585, 596, 609, 674, 729, 742, 857, 927, 950

- Paradigma** 43, 54, 103, 122, 142, 177,
190, 202, 204, 209, 297, 321, 345, 396,
397, 475, 493, 506, 620, 763, 806
kartesisches 212, 213, 218
sprung 167
- Paradoxon** 40, 45, 65, 73, 77, 118, 169,
170, 210, 211, 212, 218, 237, 244, 272,
275, 318, 326, 341, 342, 344, 351, 353,
354, 356, 375, 425, 444, 452, 465, 498,
511, 537, 581, 618, 642, 657, 665, 678,
693, 740, 750, 752, 753, 763, 771, 830,
844, 851, 852, 861, 884, 890, 951
- parallel** 94
- Parallelogramm** 969
- Parapsychologie** 984
- Parasangen** 409
- Parenchym** 875
- Pathologie** 711
- Patriarchat** 519
- Patristik** 872
- Peking** 325
- Pentateuch** 72, 99, 123, 388, 504
- perfekt** 76
- Periodensystem** 276
atomares 463, 923
der Elemente 210, 1008
Mendeljewisches 82, 347
- perpetuum-mobile** 201
- Person** 409, **471**
- persönlich** 469
- Perturbation** 345
- perzipieren** 738
- Pescher** 585
- Pescher-Exegese** 587
- Pessimismus** 63, 231, 242, 257, 914, 959
- PET** 881
- Peter** 123
- petitio principii** 91, 119, 178, 494, 757
- Petschaft** 136
- Petschenga** 431
- petschieren** 136, 431
- Phagedäna** 51
- Phänologie** 51
- Pharao** 333
- Pharisäer** 75, 169, 354, 476, 669, 671,
742, 922
- Phi** 983
- Philosophie** 7, 18, 19, 121, 125, 131, 149,
159, 176, 270, 283, 293, **294**, 436, 637,
664, 678, 682, 738, 806, 836
~ des GANZEN 815
indische 936
- Phonetik** 701, 722
- Phönikien** 722
- Phönix** 75, 305, 586
- Phoraktion** 723
- Photon** 701, **711**, 722
- Photonen** 221, 293, 641, 642, 673, 722,
739, 762, 781, 848, 862, 881, 889
- Photosynthese** 817
- Physik** 7, 35, 83, 85, 87, 125, 131, 154,
159, 161, 201, 211, 218, 220, 233, 269,
270, 283, 335, 500, 617, 633, 669, 745,
782, 803, 843, 844, 852, 864, 945, 959
Atom~ 669
Elementarteilchen~ 618
Geistes~, göttlich reine 863
kartesische 201
klassische 638
Möglichkeit einer anderen Daseins~
837
Newtonsche 776
unlebendige 208
wirkliche 899
- Physis** 52, 90, 176, 410, 442
- PI** **515**, 516, **982**
 $\pi^2 \times 3^{-3}$ 463
absoluter Wert von 493
transzendenter Wert von 488
- Pionen** 84
- PIP** 911
- Piscator-Bibel** 58, 60
- Pistis Sophia** 277, 278, 329, 910
- Planet** 500
- Planeten** 502, **768**
- Plankkonstante** 618
- Planksches Wirkungsquantum** 84
- Platon**
Höhlengleichnis 200, 321, 504, 769
Menon-Dialog 788
Symposien 631
Timaios 240
- Pleroma** 208, 464, 480, 961, 963, 967,
972, 983, 986, 987, 989, 999, 1004,
1025
- Pneumatiker** 961
- Pointe** 315
- Pol** 972
- Polarität** 341, 748, **766**, 972
aktive 983

- der Eins 983
 Gesetze der 748
 göttliche 981
 swechsel 345
 Zentrum der eigenen 345
- Pontia** 452
- Pontifex** 47, 402, **452**, 611
- Pontische Sümpfe** 451, 911
- portando la voce** 283
- Positivismus logischer** 619
- Positron** 641
- Positronen** 881
 emissionstomographie 881
- postulieren** 262
- Präfiguration** 655
- Prim** 484
- Prime** 497
- Primitivität** 484
- Primzahlen** 101, 182, 256, 276, 676, 722,
 942, 1013
 kreuz 101, 123, 124, 176, 212, 213,
 276, 277, 837
 -Raster 806
 -Struktur 177
 mathematik 277, 383
 raum 58, 201, 219, 481, 838
 -Struktur 120, 180
- Principia Mathematica** 679
- Problem** **339**, **411**
- Profession** 355
- Professor** **355**
- Programm**
 dogmatisches 559
 egoistisches 514
 geistiges Bilderzeugungs~~ 499, 768
 genetisches 513
 mechanisches 657
 pathologisches Denk~ 50
 primitives mechanisches 44
 Schach~ 166
 unbewußtes 752
- Projektion**
 dreidimensionale 336
 niederdimensionalere 310
- Prolet** 338, 444, 537
- Protonen** 84, 320, 633, 781
- Protoplasma** 517
- Psi** 984, 1002
- Psyche** 36, 43, 52, 55, 61, 78, 89, 90, 122,
 176, 262, 272, 330, 376, 410, 434, 441,
 442, 446, 459, 461, 463, 500, 504, 511,
 523, 555, 821, 835, 962, 963, 965, 984,
 1005
- Psychiker** 961
- Psychokybernetik** 63
- Psycholinguistik** 122
- Psychologie** 131, 149, 159, 166, 225, 270,
 295, 538, 571, 628, 838, 839, 959
- Psychologie und Alchemie** (C.G. Jung)
 838
- Psychoneuroimmunologie** 63
- Psychoneurologie** 166
- Psycho-Physik** 869
- Psychopompos** 969
- Psychosomatik** 403
- Pubertät** 242, 422, 567, 750, 877
- Punkt** **351**, 757
 Anomalie~ 474
 Ausgangs~ 333, 341
 geistiger 859
 des Anfangs 341
 des Endes 341
 Frühling~ 870
 Ich~ egoistischer 351
 idealer mathematischer 861
 idealer vierdimensionaler 1021
 mathematischer 629, 703
 Null~ 251, 341
 absoluter 436
 imaginärer 859
 nulldimensionaler 828
 Omega~ 1000
 Ruhe~ 345
 Ur~ 1028
- Punkte**
 ideale 911
 im Unendlichen 911
 singuläre 911
- Puranen** 516
- Puzzle** 938
- Pyramide** 78, 79, 81, 83, 339, 463, 487,
 489, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 538,
 609, 871
 ..und Bethlehem 81
 Cheops 424
 Ebene der Befreiung 79
 Glyphen und Symbole der 463

Innenraum 81
Maße der 463

—Q—

Quadernität 92, 121

Quadrat

fläche 997
 imaginäre 861

flächen 213, 604, 764, 765, 767, 769,
 770, 774, 791, 828, 829, 831, 836,
 843, 847, 848, 854, 856, 858, 861,
 871, 876, 911, 928, 933, 969, 982,
 992, 1005, 1036
 geistige 823, 860, 864, 945, 999

geometrie 176, 569

imaginäre 945

-Latschen 706, 911
schrift 381, 722

Quadratischer Faktor 851

Quadratur

des ursprünglichen Daseins-Punktes
 982
eines Punktes 827

Quadratur des Kreises 79, 384, 424,
 480, **484**, 485, 486, 493, 494, 508, 509,
 518, 537, 591, 816, 823, 1039

Qualitäten

primäre 739
sekundäre 739

Quantelung 221**Quanten**

chromodynamik 633, 673
Gamma-~ 638
kosmologie 579, 752, 753
mechanik 58, 75, 131, 154, 161, 180,
 201, 207, 221, 233, 256, 270, 443,
 478, 579, 584, 647, 845, 846, 864
paradox 225
paradoxa 779, 803
physik 126, 192, 617, 828
sprung 669
theorie 780

Quantum 560

Quark 639

Quarks 633, 634, 638, 642, 643, 865

Quaternität 836

Quintessenz 56, 74, 259, 623, 632, 973

Qumran-Kommentar 585

—R—

Rad der Zeit 90, 94, 132

Radikale

mathematische des Wortes „Moses“
 327
Mittel-~ 351
verbale 320
Zahlen-~ **327**

Radioisotopen 881

Radius

geistiger 490, 709

Radix 710

göttliche 490

RAM 359

Ratio 62, 63, 103, 156, 182, 190, **329**,
 378, 444, 447, 482, 591, 713, **732**, 742,
 748, 779, 835, 944, 960, 991

Rationalität 351

Raum

3D-~ 945, 947, 987, 990, 996, 1003
achsen 859
dimensionen 119, 217, 240, 444, 569
dreidimensionaler 135, 147, 653, 828,
 850, 861, 944
Gefühl von ~ und Zeit 752
Geist-~ 946
geistiger 40, 762, 863
Halbkugel-~ 999
imaginärer 672, 726
kartesischer 216
komponenten 765
koordinaten 210
krümmung 830, 858, 993, 995
krümmung imaginäre 871
krümmungsphänomen 212
kybernetischer 741
leerer 862
maß 852
maße (40 und 400) 410
Materie-~ 863
phänomen 211
positionen der 1. 2. und 3. Dimension
 217
Quelle des 591
schiff 933
schiff Enterprise 538
Spiegel-~ 861
station 499, 768
Topologie des ~es 128
um ein „angenommenes Zentrum“ 276

- um ein Photon herum 862
- unendlicher 128, 240
- Ursache von Zeit und ~ 752
- verhältnis, mathematisches 171
- vierdimensionaler 765, 861
- wert, geometrischer (0,0273) 85
- würfelartiger 1037
- zeitalter 892
- Raum und Zeit** 12, 14, 32, 40, 95, 119, 121, 129, 172, 208, 212, 216, 234, 237, 264, 274, 276, 301, 321, 324, 345, 376, 378, 391, 392, 397, 414, 429, 440, 468, 470, 471, 472, 487, 493, 498, 500, 503, 505, 508, 509, 511, 514, 517, 535, 538, 548, 565, 579, 581, 583, 590, 594, 604, 642, 647, 648, 653, 656, 714, 743, 762, 771, 778, 780, 843, 847, 848, 852, 861, 881, 898, 900, 919, 923
- Gefühl von 752
- Illusion von 865
- Kausalität von 951
- Vorstellung von 768
- Wahrnehmung als Einheit 345
- Wahrnehmung von 752
- Raum/Zeit** 73, 91, 178, 490, 517
- Aspekt 122
- Denken 258
- Ebene 157
- Empfindung 4-dimensionale 122
- Empfindungen 431
- Existenz 493
- Gebärerin der 102
- Gefängnis 235, 259, 337
- gestaltlose 121
- Kontinuum 212
- Medium dreidimensionales 217
- Öffnung der 379
- ungeformte 450, 516
- Vorstellung 278
- Wahrnehmung 237
- Welt 40, 235, 236
- sicht 40
- Raum/Zeiten** 41
- raum/zeitlich** 426
- und materialisiert wahrgenommene Erscheinungen 488
- wahrnehmende Seele 548
- raum/zeitliche**
- Betrachtungsweise 421
- Blindheit 493
- Ebene 308
- Erfahrungen 478
- Erscheinungen 310
- Existenz 398
- Generationen Deiner Wirklichkeit 504
- Logik des 16. Jahrhunderts 499, 768
- Maßstäbe 505
- Meßbarkeit 427
- Realität 69
- Reichweite 513
- Sichtweise, ausschließliche 506
- Sphäre 480
- Wahrnehmung 404, 408, 420, 497, 511
- Wahrnehmungsfähigkeit 307
- Welt 37, 81, 212, 269, 500
- Erfahrung 404
- physische 508
- sicht 82
- wahrnehmung 383
- raum/zeitlicher**
- Aspekt 403
- Kosmos 488
- Wachstumsweg, Ende des 462
- raum/zeitliches**
- Da-Sein, wirklicher Ursprung des 382
- Denken 410
- Gefängnis 319, 432
- Spiegelbild 382
- Universum 91
- Verstandesdenken 345
- raum/zeitlose**
- Erscheinung der Seele 234
- Struktur 92
- Synthese 410
- Wahrnehmungsfähigkeit 405
- raum/zeitloser**
- Organismus 307
- raum/zeitloses**
- „Innerstes 388
- Gesetz intrapersonales 187
- Jenseits 164, 376
- mathematisches Kontinuum 278
- Phänomen 382
- Raum:Materie** 180
- Raumspiegel** 81, 233, 240, 276, 288, 569, 604, 637, 841, 853, 861, 869, 888, 922, 931, 932, 953, 954, 955, 956, 957, 980, 981

- Ecke ausgestanzte 969
welt 995, 1000
- Raumzeit** 954
aus Sprache aufgebaute 983
erfahrung 661
-Erscheinung 933
gekrümmte 898, 902, 936
in zwei aktive Hälften geteilte 1005
punkt 911
vierdimensionale 765
vierdimensionale (Einstein) 161, 163, 770
- Raum-Zeit-Beschreibung** 641
- Realismus**
gesunder? 880
heiliger meines Menschensohns 880
in seiner reinsten Form 803
sogenannter naturwissenschaftlicher 965
wirklicher 242
- Recht haben wollen** 16, 86, 141, 424, 695, 755, 905, 943
- Rechteckschwingung** 648
2 π -periodische unetstetige 846, 850
exakte 852
- Recycling**
geistiges 354
heilendes mit Deinen geistigen Exkrementen 894
prozeß geistig-ökologischer 331
- Reflexionsprinzip** 485
- Reinisotopen** 80, 100, 118, 633
- Reki** 168
- Rekursivität** 655
- Relativität** 256, 673, 752, 753
der Erscheinungen 617
Einsteins 75
Gesetz der 628
mathematische Idee der 668
subjektive 339
wirkliche Gesetze der 537
- Relativitätstheorie** 54, 154, 161, 163, 233, 275, 339, 443, 591, 641, 664, 672, 678, 761, 827
Allgemeine 161, 212, 498, 579, 765
Modifikation Einsteins an seiner 219
Spezielle 212, 498
von der Zeit bereinigte 677
- religar** 528
- Religion** 55, 142, 313, 585, 710
- "wahre" die Dich bindet 313
anerzogene 72
Deine jetzige Vorstellung von 110
des naturwissenschaftlichen Dogmas 586
eines atheistischen Realisten 72
Massenrausch Deiner 62
Paradoxa in 753
schwachsinnige Dogmen Deiner 709
Spaltung zwischen ~ und Naturwissenschaften 164
Über~ Naturwissenschaft 711
verlogene dogmatische 53
Wahnglauben an die Dogmen Deiner 675
- Religionen**
aus einem egozentrischen Mythos kommende 178
besserwisserische 720
dogmatische 74
harmonikales Oktavraster der 83
holofeelische Grundstruktur aller 42
Maße der Tempel aller 80
Missionierkomplex mancher 16
Seelenfänger der 198
Traditionen aller 477
Unterschied zwischen allen 555
ursprüngliche Schriften meiner 772
verborgenen Weisheiten der 355
Widersprüche aller 87
- Religions**
wissenschaften 145
- Religionsmarionetten** 750
- religiös** 313
- Religiösität** 346
- Reliquie** 313
- Reliquien** 18, 112, 226, 561, 586
- Renaissance** 104
- Rho** 983
- Riemannsche-Fläche** 860
- Rippe** 56, 58, 503, 504, 644
- Rischonon** 634, 865
- Roman-Beispiel** 151
- Rosenkranz** 701
- Rosenkreuzer** 168
- Rosinenkuchen-Effekt** 864
- Rota** 136
- rühren** 714
- Runen** 415
tempel Stonehenge 79

Russische Puppe 307

—S—

-sam (Suffix) 430**Samaria** 957**sammeln** 451**Samsâra** 910**Samuel** 968**Sannyasins** 78**Sanskrit**

manuskripte alte hinduistische 516

schrift 458

Sarkophag 494**Sarosperiode** 81**Sassaniden** 363**Satan** 96, 111, 562, 567, 578, 587, 615,
648, 707, 920**Satori** 896**Saturn** 367**Schach** 166, 394**Schallwellen** 218, 220**Scham** 86**Schattenwelt** 31, 78, 89, 91, 96, 98, 102,
121, 132, 187, 322, 368**Schildkröte** 872**Schildkrötenpanzer** 969**Schizophrenie** 72, 193, 223, 229, 234,
244, 268, 299, 311, 312, 317, 439, 452,
484, 534, 566, 716, 748, 757, 848, 935
Chaos Deiner eigenen 968**Schlachtfeld** 307**Schlange** 94, 95, 96, 102, 110, 113, 120,
248, 261, 364, 367, 372, 614, 623, 686,
934, 1005**Schmetterlingsprinzip**

chaosmathematisches 343

Scholastik 436, 841**Schrift** 92, 214, 288, 476, 892, **968**

Ab~ der Tora 59

art 217, 775

bild 217, 775

ursprüngliches der heiligen Rollen
455

buchstaben 879

Buchstaben~ 722

chinesische 1013

Denk~ 222, 870

formen ältere griechische 981

gelehrte 75, 288, 291, 476, 520, 524,
531, 543, 546, 669, 751, 888, 890,
903, 922, 998, 1013
Pseudo~ 791

gelehrter göttlicher 732

gelehrter scheinheiliger 346

hebräische 333, 404

heilige 703, 732, 734, 790, 887, 957,
992, 998

chinesische 747

persische 363

hinduistische 518

In~ 79, 722

Korrektur~ 74

Nieder~ 60

Nieder~ von der smaragdenen
Felswand 879

Original~ 647, 867

griechische 790

Quadrat~ 381, 722

rollen 169

Sanskrit~ 458

sinn 587

Spiegel~ 90

sprache 923

steller 151, 181, 507

des neunzehnten Jahrhunderts 485

esoterische 624

göttlicher Roman~ 683

Unter~ 306

Vor- 859

Wahrsage~ 713

werk 821

wissenschaftliche 762

zeichen 898, 1013

der Germanen 415

eingepprägtes 80

hebräische 325, 384, 701

Zeit~ 371

zug arabischer 100

Schriften 6, 559, 743, 904

Ab~ 104

altchristliche 277

alte 167

deutsche über die hebräische Sprache
341

- frühe 934
 heilige 16, 62, 80, 169, 276, 534, 546,
 610, 681, 709, 710, 718, 722, 728,
 740, 821, 822, 887, 888, 890, 891,
 903, 1013, 1014, 1020
 heilige vier der Hindus 256
 hermetische des Poimandres 964
 hinduistische 516
 Lehr~ 880
 mystisch religiöse 40
 mystische 565
 mythologische 516
 neue göttliche 588
 offenbarte 140
 Offenbarungs~ 16, 92, 167, 233, 437,
 450, 464, 481, 557, 590, 847, 965,
 977, 990
 Ohrenbarungs~ 821, 833, 860
 Original~ 867
 östliche 416
 religiöse 662
 sehr alte 949
 ursprüngliche 772
 verborgene 965
 Vor~ sexuelle 86
 Zeit~ 613
 wissenschaftliche 613
- Schrödingers Katze** 225, 811
Schwamm-Beispiel 144
Schwedisch 325
Schwein 4, 110, 111, 464, 1002
Seele 510
Seelenfrieden 69, 98, 247, 299, 314, 321,
 335, 341, 389, 390, 391, 393, 416, 483,
 496, 511, 545, 554, 614, 663, 721, 735,
 749, 779, 883, 919, 1018, 1026
Seelenwanderung 80, 96, 442
Sefer Jetzirah 458
Sefer Jezira 724
Sefer Kusari 724
Seilziehen-Beispiel 258
Selbstbeobachtung 62, 800
Selektion 208, 570, 593
seltsam 430
Semasiologie 47, 115
Semiologie 431, 458
Semiotik 431, 649
Separator 117
Sephardim 116
sephardische Aussprache 116
- Sephirot** 116, 407, 491, 633
Sepia 117
Sepsis 117
Seraphim 713
Sex 341, 342
Sexualität 110, 112, 113, 609, 884, 885
 geistige 885, 908
Siebenkreise 965
Siegel 6, 8, 52, 73, 76, 108, 136, 295, 297,
 303, 324, 329, 330, 388, 413, 431, 475,
 711, 730, 794, 809, 893, 895, 900, 967,
 1009
 bild 997
Sigma 983
Signatur 490
Sinn 324
Sinnesorgane 57, 81, 192, 204, 210, 242,
 480, 510, 680, 685, 686
Sintflut 42, 98, 99, 157, 191, 234, 253,
 277, 379, 434, 442, 443, 472, 473
Sinus 110, 359, 517, 648, 702, 726, 843,
 847, 850, 853, 854, 872, 942, 995
 knoten 874
 schwingung 981
Sirius 363, 494
Sitar 78
Skeptizismus 655, 737
Sodom 52, 105, 390, 391, 393, 505, 506,
 507
Sodomisten 505
Software 26, 146, 176, 297, 302, 351,
 380, 442, 476, 594, 598, 621, 626, 627,
 631, 651, 666, 675, 771, 798, 877, 974,
 984, 989
Sohar 116, 480, 733, 734, 930, 1012
 Bereschit 991
Sohn 733
Solipsismus 627, 628, 642, 681, 683, 737
Sonne planetare 870
Sonnenfinsternis 474, 877
Sonnensystem 12, 216, 368, 622, 640
 Aufbau des planetaren 85
 eingebildetes 872
 geistiges Erscheinungsbild 580
 Maße des 463
 Tonumfang des 78
 Umlaufzeit etc. 496
 vermuteter Aufbau des physikalischen
 923
- Spannung**

- die Dich wachsen läßt 344
 geistige 962, 983
 Plus und Minus 920
 polare 745
 schöpferische zwischen Gut und Böse
 727
 zwischen männlich und weiblich 596
 zwischen Nephesch und Neschama 511
- Spannungs**
 quellen geistige 1000
- spazieren** 320
- Sperma** 291, 321
- Sphäre** 480
- Sphärenton** 743
- Spiegel** 953
 bild-Phänomen 901
 flächen 981
 flächen geistige 876
 punkt 897
 Quadropol~ 987
 raum 1021
 Raum~ 81, 233, 240, 276, 288, 569,
 604, 637, 841, 853, 861, 869, 888,
 922, 931, 932, 953, 954, 955, 956,
 957, 969, 980, 981, 995
 schrift 90
 tunnel 761
 unendlichkeit 761
 verbundener 997
 Zauber~ 288, 992, 993
- Spin** 477, 828
- Spiralen**, logarithmische 853
- Spireln** 853
- Spirituelle Entwicklung** 1018
- Sprach**
 anatomie 984
 entwicklung 976
 forschler 464, 1014
 forschung geistige 291
 gesetze göttliche 984
 methodik zukunftsweisende 292
 offenbarung 722
 rohr 810
 verwirrung babylonische 365, 472,
 519, 701, 741
 wissenschaften 291
 wunder 1001
 zeichnungen expressionistische 312
- Sprache** 33, 40, 41, 99, 122, 123, 221,
 234, 327, 328, 335, 378, 392, 421, 425,
 427, 430, 483, 500, 508, 568, 578, 599,
 601, 619, 648, 694, 696, 701, 705, 706,
 715, 720, 722, 725, 726, 741, 745, 760,
 847, 911, 923, 943, 968, 979, 980, 1021
 5 Vokale der 118
 alchemistische 631
 Altertums~ 464
 altsemitische 470
 aus ~ aufgebaute Raumzeit 983
 Aus~ verbale 603
 Baby~ 696
 bi-nominaler Charakter der 427
 chinesische 240, 846
 Computer~ 696, 741, 752
 der Bibel 57
 der Fourier-Analyse 846
 der Frank und Freien 654
 der Masora 732
 der Mathematik 835
 der Tiere 686
 der Ur-Bibel 474
 des Himmels 854
 des Paradieses 569
 des Schöpfers 997
 deutsche 416, 419, 538, 725
 End~ 979
 Entwicklung der 40
 flexible 741
 formalisierte 679
 Fremd~ 404, 537
 für „Kinder im Geiste“ 650
 Gebärden~ 292
 Gedanken~ 595, 927, 956, 968, 980
 Geheimnis der 41, 925, 1013
 gehobene 993
 geistige 927, 982, 983
 gematrisch mathematische Verhältnis-
 87
 gewohnte 416
 Gott der 986
 Gottes 828, 829, 849, 981, 982, 994
 göttliche 596, 702, 709, 770, 774, 869
 Grenzen der 219
 Harmonie der menschlichen 519
 harmonisch geschlossene 291
 harmonische 464
 hebräische 112, 209, 248, 341, 440,
 708, 722, 819
 heilige 597, 633, 871
HOLO-FEELING- 701, 928, 989

- imaginäre illuminative Kraft der 458
 innere nonverbale 619
 intersubjektiv nachvollziehbare 159
 kanaanische 958
 Kanaans 81
 Kinder~ 393
 Kindergarten~ 860
 komplexe 588
 Konsonanten~ 374
 Kultur~ 334
 lateinische 440
 Laut- 741
 Lebendiges in der 291
 Mathematik der 657
 mathematische 276
 Matrix der 950
 menschliche 208, 530, 986
 Metapher~ 7, 42, 236, 256
 Mutter~ 419, 468
 Mysterien der 51
 mystisch-symbolische 157, 457
 nonverbale des Herzens 645, 646, 657,
 673, 679, 709, 710, 850, 972
 normale 556
 normale der Wissenschaftler 741
 normierte 309
 prädeternmiertes Wachstum der 208
 raumzeitliche 1002
 Regeln der 975
 Schrift~
 chinesische 325
 hebräische 326, 923
 Symbol~ 57, 87, 388, 423, 456, 537
 Symbol~ der Bibel 508, 510
 Symbol~ mathematische 89
 symbolische 83, 940
 Umgangs~ 859
 unfragmentierte des Herzens 907
 un-gewohnte 569
 Ur~ 115, 291, 419, 701, 785
 ursprüngliche Wortbedeutung der 34
 verbal artikulierende 654
 verbal symbolische 87
 verbale 27, 83, 724, 746, 834, 850,
 873, 937, 942, 1012
 verbale der Gedanken 679
 Verzweigung 47
 Welt~ 619
 Wissen über 313
 wissenschaftlich anerkannte 669
 wissenschaftliche 27, 620
 Wurzeln der 56
 Zeichen und ~ 46
 zeitliche 735
 zeitlose 746
Sprachen 27, 115, 619, 648, 661, 810,
 872, 976, 1029
 alle aller Welten 600
 Deiner Welt 582
 Entwicklung der 725
 Fremd~ 146
 geistige Harmoniegesetze aller 722
 Grund-Struktur aller 740
 indogermanische 121
 Kontext- 741
 mathematische Wurzel aller 392
 mathematischer Aufbau aller 560
 mathematischer Zusammenhang der
 722
 moderne 519
 Name des B-Lautes 734
 Verbindung aller 950
 welt 410
 wirkliche Etymologie aller 416
 Zusammenhang aller 701
Sprichwörter 256, 321, 657
 implizit versteckte Weisheit der 312
 Metaebene der 312
Stein der Weisen 495, 497, 953
Steintruhe 496
 Dimensionen der 494
 Geheimnis der 493
 wirkliche Größe der 494
Sternbild
 Fische 744
 Hydra 728
 Jungfrau 744
 Lyra 969
stochastisch 13, 351
Stonehenge 79
Stroboskop 837
Strom 745, 765
 alles Geschehens 373
 der Zeit 98
 elektrischer 432
 fluß 766
 göttlicher 364
 im Garten Eden 58
 ist die Bewegung... 746

- kreislauf 766
 Licht~ 340
 Produkt von Spannung und ~ 745
 richtung 766
 richtungen 765
 ständig wechselnder 899
 von Imagination 305
Subjekt 714
Subjekt-Objekt-Dichotomie 200
Substanzformel (Einstein) 235
Substanzzahl 235, 347, 438, 487
Sufis 556
Sumer 866
Sünde 1028
Sündenfall 1028
Superstrings 579, 673
Supraleiter 407
Supranaturalismus 685
Swastika 382
Symbiose 566
Symbol
 sprache 57, 87, 89
 der Bibel 388
Symploke 581
Symptomatologie 458, 649
Synchronizität 839
Synchrotron 638
Synergetik 159, 722
Synergismus 659
Synkretismus 958
Syntax 695
 göttliche 748
 regeln 976
 unterschiedlicher Denksysteme 741
Syzigie 963
 —T—
Tag Brahmas 746
Tai Chi 168, 584, 742, 743, 937
Tao Te King 130, 235, 759
Taoismus 42, 178, 655, 806
Tarot 117, 168
Tartaros 362
Tartarus 992
tat wam asi 328
Tau 320, 983
Taube 233, 234, 235, 261, 317, 320, 321,
 350, 395, 409, 443, 1012
Taumetrie 320
Tauris 433
Taurus 412, 433
Tautologie 297, 459, 709, 739
tautologisch 13
Teilchen/Welle Phänomen 119, 436,
 465, 511, 837, 910, 973, 987
Teleologie 656
Temura 518
tertium non datur 994
Tetrade 339
tetratogen 339
Teucrium 134
Teufel 47, 48, 59, 96, 130, 226, 648, 924
Teutonen 134
Textus Receptus 367
Theologie 159, 202, 231, 253, 270, 401,
 436, 464, 498, 587, 659, 959
Thermodynamik 268, 436
Theta 348, 981
Theurgie 371
Thomismus 436, 437
Tiber 451
Timaios 240
TIP 911
Toleranz 970
Ton 701
 arten klassische griechische 1007
 Grund~ 361
 Jahres~ 78
 Kammer~ 78
 leiter 290, 497, 596
 diatonische 56
 Sphären~ 743
Tora 53, 59, 60, 723
Transformation 474
 Deines eigenen Geisteslichts 827
Transformations
 formel 827
 gesetz 827
 winkel 796, 827, 832
Transkription 116, 374, 416
Transportation 474
Transversalwelle 220
Transzendenz 410
trans-zentriert 454
Träume 947
Traumgenerator bi-nomenaler 752
Triade 836
Trigonometrie 843
Trigramme 117, 342, 377, 854
Trinität 510

- Tripel** 859
Tropisches Jahr 79, 870
Trophophyt 497
—U—
Ud 135
Udana 136, 480
Uditore 136
Udopie 245, 262, 267
UFO 416
Ugarit 958
ultra 453
 frequent 453
un (Vorsilbe) 744
Unendlich
 eck 310, 491
 keit 491, 850
 korrekte gedankliche Darstellung
 der 855
Universalienstreit 436
universell 313
Universum
 multilaterales 780
 persönliches 780
Unschärfe 782
Unschärferelation 84, 844, 845, 846
Unterschied 769
Unzucht 88, 96, 104, 177, 199, 240, 288,
 323, 482, 544, 699, 762, 781
UPaya 661
Ur 501
 archetyp 471
 beginn 734
 -Bibel 474, 626
 charakter der Vokale 659
 fehler 759
 -form des U 743
 grund allen Seins 779
 knall 59, 72, 155, 172, 212, 241, 333,
 401, 470, 579, 778, 865, 946
 these 778
 -Kunden heilige 703
 laute 471
 -Lehrer 473
 meter 493
 mutter alles Lebendigen 695
 name JHWH 928
 -Oktave 996
 polarität 895
 polaritäten 758
 prinzip geistiges 743
 punkt 1028
 quell 881
 -Quellen geistige 768
 -Radikale des Wortes Hebräer 474
 radix von Inferenz 782
 schöpfung 516
 schrift 404
 sprache 115, 291, 419, 701, 785
 stoff mathematischer 579
 substanz allen Seins 937
 text 545
 hebräischer der Bibel 470
 texte aller Religionen 654
 ton 743
 wort 122, 746
 genu (Knie) 995
 -Worte 291
 zeichen 407
 -Zeichen 355, 871
 zeichen hebräische 340
 -Bibel 557
Ur-
 Radix des „Satur“ 367
Utopia 323
Utopie 323
—V—
Vatikan 104, 585
Veden 40, 103, 130, 167, 211, 328, 458,
 463
vegetieren 317
Venus 78
Verb 328
verbalisieren 219
Verbindungspräfix 824
Verbum 463
Vergangenheit 346, 778
Vergangenheitsmenge 911
Vergangenheitsmengen unzerlegbare
 911
Verkehrscodons 757
Vermutungswissen 318, 319
Verneinungspräfix 824
Videokassetten-Beispiel 171
Viele-Welten
 -Interpretation 131, 161
 -Theorie 945
Vitalismus 617
Vokale 603

Voller-Wert der Lautwesen 926
Vulgata 1005
—W—
Wahrheit der ersten Ordnung 912
Wahrnehmung
 Zeit~ 485
Wahrnehmungs
 blinder 308
 ebene 310
 ebenen 192, 193, 194, 196, 206, 210,
 216, 440, 517, 591, 865
 erweiterung 214
 fächer 318
 fähigkeit 310, 317
 fernrohr 24, 34, 36, 129, 309, 351
 filter 45, 190, 204, 317, 330
 grenze 35, 119
 höhle 321
 kontext 216, 217
 raster 190, 213, 219
 kartesisches 200
 vermögen 340
 vorgang 200
Wahrscheinlichkeits
 -Feld 647
 felder 58, 1005
 rechnung 846
 welle 1002
 wellen 771, 775, 824
Wavelet-Funktionen 648, 843
Wavelets 673
Weg der Mitte 970
Wega 969
Weißenburg 135, 537
Welle 121, 357, 358, **359**, 436, 472, **511**,
 677, 726, 744, 775, 844, 848, 933, **952**,
 987
 elektromagnetische 673
 kugelförmige Elementar~ 783
 Lebens~ 419
 Nexus~ 1002
 schöpferische 584
 Sinus~ 847, 995
 Wahrscheinlichkeits~ 1002
 Wasser~ 704
 Zeit~ 702
Wellen 192, 913, 977
 elektromagnetische 221
 feld holographisches 780

geistige 933
 länge 78, 171, 175
 Licht~ 968
 Longitudinal~ 220
 phänomen 211, 220
 Schall~ 218, 220, 968
 Transversal~ 220
 Wahrscheinlichkeits~ 824
Welt
 anschauung 294
 beschreibung 747
 bild kartesisches 301, 498
 bild persönliches 934, 939
 der „Acht“ 357
 der Harmonie 950
 dreidimensionale 336
 formel 18, 201, 581, 837, 869, 872,
 923, 993
 geistige 936
 -Koordinaten 165
 kreis 358
 Kugel~ 1025
 mechanistische 163
 modell
 psychologisches C.G. Jungs 42
 prophezeite neue 336
 Raumspiegel~ 1000
 Regentropfen~ 951
 seele 79, 445
 untergang 1029
 verbesserer 1018
 vorstellung 298
 wahrnehmung vollkommen neue 1042
Welten
 974 frühere 956
 höhere 925
 licht 291
 modell achtdimensionales 163
 musik 304
 psychologische 164
 systeme
 kopernikanisch heliozentrische 579
 wort 291
werden 94
Wetter 80
Wiedergeburt im Geiste 878, 1010
WINDOWS 696
Wirbel **368**, 436, 733, 853, 877
 atome 436

- gesetz 435, 436
 göttliches 368
 gesetze **435**, 438, 490
 physik 436
 Primzahlen~ 363
 ringe 436
 rotationen 436
 säule 363
 sturm 362, 467
 vorstellung 436
 wellen 852
 wind 435, 518
- Wirklichkeit**
 achtdimensionale 336
 psycho-physikalische 870
- Wissen**
 physikalisch physiologisches 351
- Wissenschaft**
 spirituelle 681
- Wissenschaftssystem akademisches** 613
- Wohlstand geistiger** 883
- Wort**
 -Algorithmus 1018
 erlebnis 292
 kombinationen harmonische 297
 lehre 291, 482, 546
 struktur der heiligen Thora 936
 wurzel von Brunnen 322
 wurzel von Milch 417
 wurzel von Religion 142, 313
- Worte**
 heiliger Odem der 292
 heiliger Tempel der 292
 Meta-Meta-Ebenen der 309
- Wörter**
 heiliger Sinn von 600
- Wotan** 334
- Wu Chi** 584, 937
- Wunder**
 wort 583
- Würfel** 419, 722, 788, 838, **990**, 1037
 Einheits~ 857
 göttliche 994
- Wurm** 954
- Wurzel Davids** 996
- X—
- Xenon** 210, 851, 861
- Xi** 982
- Y—
- Yin und Yang** 766, 854
- Yoga** 168, 236, 359
- Ypsilon** 983
- Z—
- Zahl 816**
 Davids 953
 der Lebendigkeit 56
 des Tieres 1009
 Eulersche 851
 Ideal~ 235
 irrationale 487
 Kreis~ Pi 487, 515
 Ludolphsche 487, 982, 993
 Substanz~ 235, 487
 transzendente 487
- Zahlen 676**
 codes 46, 79, 329
 gesetz reziprokes 850
 hebräische 350
 kreis 276
 mystik 806
 natürliche 816
 rationale 347
 reziproke 851
 schreibweise gematrische 333
 semitischer Gehalt aller 673
 struktur 472
 wunder 100
- Zazen** 896
- Zebaoth** 722
- Zehn Gebote** 543
- Zeichen**
 des Tiers 346, 572, 615, 621, 877, 904,
 920, 937, 961
 Ur~ 407
- Zeit** 332, 344
 -achse 488
 chronologische 355, 776, 930
 dasein punktiertes 349
 dilatation 673
 empfinden 345
 End~ 347
 -Entitäten 655
 erscheinung 307
 gefühl subjektives 776
 kreis 359, 477
 sinusartig wahrgenommener 489
 lineare 341

- menschliche 356
- Newtonsche 776
- schrift 371
- schriften 613
- schritte 372
- subjektiv empfundene 776
- subjektive 355
- wahrnehmung 485
- Zeit- und Raummaß** 410
- Zeit/Raum** 14, 233, 235, 236, 276, 336, 353, 356, 466, 845
- Zen**
 - Buddhismus 488, 879, 896
 - Meditation 488
- Zenon**
 - Paradoxa 118, 678
- Zensur kosmische** 911
- Zetta** 980
- Zeugungslaut** genetischer 337
- Zion** 361
- Zivilisation** 64, 102, 391
- Zölibat** 904
- Zufall** 339
- Zukunft** 779
- Zukunftsmengen unzerlegbare** 911
- Züricher-Bibel** 58, 60
- Zwangsneurose** 402
- Zweidimensionalität** 827

Verzeichnis hebräischer Wörter

—A—

ab = Vater 120, 711, 727, 732, 834
aba = ich werde kommen 834
ach = Bruder, Heilshelfer (Sanitäter),
Kamin 491, 867, 921
achol = essen 405
acht = eins 584
adam = Mensch 438, 711
adama = Erde, Erdboden 248, 451, 647,
711, 742, 796, 826, 831
adamdam = rötlich 451, 831
adamo = Erde 440
af = Nase, Zorn 1002
afar = Asche 635
afela = Dunkelheit 1005
agan = ankern 317
a-gan = Becken, Krempe 857
agol = rund 90
ahaw = lieben, gern haben 453, 629, 704
ahawa = Liebe 251
ahiye asher ahiye = Gott liebt wer/welcher
Gott liebt 326, 327, 328, 638
aiéka = wie 703, 824
ajin = siebzig, Quelle, Auge, hinsehen,
nachsehen, prüfen, studieren 373
aleph = eins 333, 419, **725**
aluf = General, Oberster 726
am = Volk 1014
amah = Elle 952
amok = Amok 798
an = wohin 702, 758
an'n = Haufenwolke 1002
anan = Wolke 702
anaschim = Menschen (männl.) 944
anav = binden 758
ani = ich 702, 703, 1012
ani = mittellos, arm (70-50-10) 702
anu = wir 944
aph = Zorn 10
ar'aj = Zufall, zufällig 418
arie = Löwe 413, 424
arissa = Verlobung 370
asch = Feuer, statisches Licht des Anfangs
635
asch = geistiges Feuer 1002
ascher = welcher, jener 732, 734

Aschkenas = alte hebr. Bezeichnung für
Deutschland 635, 940
at = Du (feminin) 462, 591, 645, 648
ata = Du (maskulin) 462, 645
atit = Zukunft 757
aur = Licht (or) 747
avaz = Gans 996
av-on = Sünde 936
aw = Vater 337
aw = Wolke 1002

—B—

b'er = Brunnen, erklären,
auseinandersetzen 419
ba = kommen, kommend, der Nächste
328, 419, 834, 921, 1005
ba'ar = brennen, im Feuer aufgehen,
dumm, unwissend sein 420
baal = Herr, Besitzer 958
back = in Dir 941
bad = Leinwand, Erfindung, Lüge, Zweig,
gleichzeitig, zusammen 981
bahul = aufgeregt, ängstlich 636
bal = nicht 494, 1003
ba-l'l = mischen, vermischen 1005
balagan = Unordnung 384
balaha = Angst 384
balat = heraustreten, hervorragen 358, 384
baldar = Kurier 384
balul = verwirren 384
balut = verwelken 384
bar = (geistiger) Sohn 732
basar = Fleisch 41, 504, 589
bat = Tochter 949
bechinnom = umsonst [tun] 408
bedolach = Kristall der Mitte 942
ben = (physischer) Sohn 421, 567, 709,
732
bereschit = im Anfang 333, 461, **733**, 734
beri = gesund sein 266
beriach = Riegel 794
beser = verkünden 504
besura = Botschaft 41, 504
beten scheol = Bauch der Hölle 236
beth = zwei, Haus, Strophe 567, 732
beth lechem = Haus des Brotes 431, 438
beth-sohar = Gefängnis 733

betula = Jungfrau 734
beza = Ei 930
bezit = Samenkapsel 930
bi = in mir 591, 742, 930
bier = wegräumen, wegschaffen 420
bijem (bi-em) = inszenieren, Regie führen 930
bijen = einschalten, interpolieren 742
bilbel = durcheinander bringen 384
bilit = nicht[sein], außer[half] 358
biser = verkünden, Botschaft 589
bite = aussprechen, ausdrücken, einen Ausdruck schaffen 591
bit-ur = zerteilen 734
bozes = zertreten, zertrampeln, schwer gehen 834
boxan = Prüfstein 408
brith bein ha-besorim = Bund zwischen den Stücken 474
 —C—
chacham = Weiser 923
chai = Lebewesen 937
chaja = Tier, bestehen, erleben 649
chajim = Leben 377
chaka = Angel 986
chalaw = Milch, melken 417, 418
chalom = Traum 725
chamar = Eseltreiber 414
chamor = Esel 414
channuka = Erneuerung 123
charuth = 10 Gebote (Steintafel) 80
chason = sehen (eines Weisen) 377
chata = sündigen 347
chatab = abtrennen 347
chatan = Bräutigam 370
chava = erleben, ein Erlebnis haben, Farm, Gehöft 645, 921
chawa = Eva 921, 1005
chek = Gaumen 996
chelew = tierisches Fett 417
chemar = Erdpech, Asphalt 414
chemer = Lehm, Stoff, Material 52, 53, 414, 472
cheres = Ton, Steingut, Tonscherbe 712
cheruth = frei 80
cheschbon = Rechnen, Berechnung, (religiöse) Spekulation 166, 394
chessed = schenkende Liebe, Gnade 251
chet = acht, Zusammenfassung, Umzäunung 329, 347

chet = Sünde, Vergehen (8-9-1) 426, 936
cheta = Abtrünnigkeit, Strafe 347
chi = Lebewesen 584, 649, 742
chimer = Vieh treiben 414
chisajon = sehen (eines Weisen) 377
chischew = Denken, Rechnen 166, 394
chiva = ausdrücken, aussprechen, aussagen 645, 922
chokma = Weisheit 923
chol = das Weltliche (8-30) 417, 725
chol = Sand (8-6-30) 265, 316, 335
chole = krank sein 265, 316, 335
chom = Wärme 1011
chomer = Strenge, Ernst 414
chomranut = Materialismus 414
chomri = materiell, körperlich, wirtschaftlich 414
chomrijut = Körperlichkeit, Stofflichkeit 414
chotam = Siegel 329, 794
choten = Schwiegervater 794
chozekim = Festigkeiten, Stärken, Kräfte 1014

—D—

dabar = sprechen, Wort 392
dabar = Wortführer 703, 709
dabeschet = Kamelhöcker 421
dag = Fisch 744
dalah = schöpfen, herausziehen 337
daleth = vier, Tür 337
dam = Blut 248, 451, 695, 710, 711, 831, 955
dardak Säugling 949
dardar = Distel 949
dardaret = Steinschlag 949
dat = Religion, Glaube 710
day = genug, genügend, ausreichende Menge 785
debarim = 5. Buch Moses 997
degel = Flagge 90, 225
demut = Vorstellung, Gestalt, Ebenbild, Image 389, 710
derasch = Auslegung der Bibel 456
desche = frisches Gras 456
dewasch = Honig 418, 421
dewek = Leim 421
deweka = Labkraut 421
dewika = kleben 421
diber = Wort, Sprechfähigkeit 421, 709
dibur = reden 421

diburi = [der Sinn]des Sprechens, [der Sinn] der gesprochenen Sprache 421
dibuw = zum Sprechen bringen 421
din = Gesetzmäßigkeit 238, 239, 837
dirder = herunterrollen 949
dischun = Düngung 456
dom = still, schweigend 695
dor enosch = Geschlecht Enosch 944
dor haflaga = Geschlecht des Turmbaus 944
dow = Bär 418, 420, 421
doxi = Brandung 585
du = zwei (in Zusammensetzungen) 515, 867
duda = Alraun 413

—E—

eber = von jenseits, von der anderen Seite 473
eber-schem = hebräische Namen 474
echad = Eins, einzig 251, 583, 704, 997
ed = Dampf, Dunst 58, 89, 121, 248, 250, 320, 322, 352, 435, 647, 703, 741, 769, 796, 881, 922, 996, 1002, 1035
egel = Kalb (70-3-30) 90, 91, 225, 235
egel = Tropfen (1-3-30) 584
ei = Insel, wo, nicht, un- (1-10), siehe auch “י” 702
ei = Trümmerhaufen (70-10) 702
eid = Unglück, Not 700, 833
ein = Auge, Aussehen (70-10-50) 757
ein = Nichts, nicht existierend (1-10-50) 695, 757
ein = Quelle, hinsehen, nachsehen, prüfen, studieren (70-10-50) 695, 757
ek = nur, aber 711
el = Kraft, Schöpferkraft, göttliche Kraft, hin[strebend], zu[strebend], nach[strebend] 461, 611, 705, 725
el ab = Gott Vater (auch Jupiter) 584
eleph = tausend 356, 726, 949
elha = Göttin 731
elieser = mein Gott ist Hilfe 936
elijahu = Eliha 1012
eloha = männliche Kraft 461
elohi = göttlich 462, 704
elohim = weibliche Kräfte, Götter 461
em = Mutter 121, 695, 919, 981, 1000
emeth = Wahrheit 233, 248
emotsja = Emotion 798
emun = Vertrauen, Treue 798

emuna = Glauben, Vertrauen, Treue 248, 283, 356, 426
enajim = Augen 112
enav = Weintraube 758
enosch = Mensch 944
er = wach, aufgeweckt 695, 750, 752, 922, 973
erez = Land, Erde 1017
esch = Feuer, bewegtes Licht 460, 635, 649
eser = Hilfe 371
esev = Unkraut 456
esha = aktivieren 728
esser = zehn 703
et = Zeit 757
ets = Holz 490
etsa = Holzstoff, Ratschlag 760
etsem = das Selbst 713
ev = Knospe 337
eva = Feindschaft 703
eva = sündigen, gekrümmt sein 936
eva-tiach = Wassermelone 1004
even = Stein 658
ez ha chajim = Baum des Lebens 377
ez ose pri = Baum der Erkenntnis 377
ez pri ose pri = Lebensbaum 377

—G—

gabar = stark werden 933
gad = Glück, Koriander, Jupiter 371, 513, 744, 784, 950
gad sera = Glückssamen 513
gada = Ufer 328
gadol = groß 473
gal = Haufen (Steine [Teilchen]), Welle 511, 584, 933, 952, 986
galasch = hinuntergleiten, überlaufen 1011
galgal = Rad, drehen 234, 435, 933
galut = Exil, Verbannung 234, 409, 511
gamal = reifen lassen, vollbringen 337
gamar = vollenden 337
ga-mel = Vermischung des Geistes 337
gam-el = vollziehende Tat des göttlichen Lichtes 337
gamul = Vollziehung 337
gan = Garten 729
gaschmi = körperlich, materiell, physisch 1011, 1017
gav = Rücken, Rückseite 769, 932
gawen = Farbe 707

geber = Mann, Hahn 932
gedul = Wachsen, Aufzucht, Entwicklung 513
gephen = Weinstock 52, 123, 248
geschem = Regen, verwirklichen 1011, 1017
get = Scheidung 834
gibel = verwirren 473
gibusch = Kristallisierung, Materialisierung, Gestaltwerden 932
gidul = Wachsen, Aufzucht, Entwicklung 784
gilgul = Umdrehung, Umwandlung, Metamorphose, "wieder zum Leben kommen" 234, 933
gimel = drei, Kamel 335
given = Farbe geben 707
goel = Erlöser (3-1-30) 234, 511
goel = Erlöser, Retter (3-6-1-30) 824
goi = Fremder, Volk 824
golem = seelenloser Leib, funktionierende Maschine 234
golem = seelenloser Leib, funktionierende Maschine, Puppe 234, 511
gomel = Gutes tun 335
gomel chassodim towim = gute Liebestaten 336
Gomer = Germanen 940
gomer = Vollendung 940
gov = Höhle, Grube 769, 932
 —H—
ha = dies 455
haflaga = Spaltung, Turmbau zu Babel 472, 942
hainu = also ist 704
hajah = sein, bestehen, vorhanden sein, sich befinden 708
hakra'a = Vorlesung, Rezitation, Leseanleitung 508
hakrana = Filmvorführung, Strahlung, Licht-Bildervorführung 508
hakrava = Opferung, Aufopferung 508
hakschava = Aufmerksamkeit 508
hamara = wechseln, auswechseln, Glaubens- und Religionswechsel 509
hamlata = gebären 509
hamschaxa = fortsetzen, Weiterführung 509
ha-nachasch = sehende Schlange 1005
har = Berg 508, 1001

har habajith = Berg des Tempels 427
har'ala = Vergiftung 507
har'ascha = Bombardement 507
har'eva = aushungern 507
hara = empfangen 508
hara'a = Verschlechterung 507
haras = zerstören, fragmentieren, abreisen 507
harbada = Schichtung 508
hardama = Narkose 508
harez = die Erde 455
harez = Erde 659
hargala = Gewöhnung 508
harisa = niederreißen, Abbruch 508
harkava = zusammensetzen, Veredelung 509
harpatka = Abenteuer 507
harus = zerstört 508
harvaja = Durststillen, Sättigung 508
harvaxa = Wohlergehen 508
harxava = Erweiterung 508
havle = Nichtigkeiten, absurd 1012
haza = wachträumen, phantasieren 479
he = fünf, Fenster 121, 251, 340, 770
he'ara = Erhellung, Beleuchtung 455
hed = Echo, Widerhall 328
hekesch = Analogien, logische Schlußfolgerungen 508
hekschev = zuhören 508
hemir = umwechseln, Myrrhe 950
hen = sie (fem. plural), ja 712
herademut = einschlafen 508
herajon = Schwangerschaft 508
hereds = Erde 418
hergel = Gewohnheit 508
he-schara = herrschen lassen, inspirieren, **Spannung erzeugen** 512
hewle = Abel 1012
hi = sie (fem. sing.) 465
higschim = verwirklichen, in die Tat umsetzen 1011
hirher = sinnen, nachdenken 508
hirhur = Sinnen, Nachdenken 508
hirmen = harmonisieren 509
hit'alef = ohnmächtig werden 726
hod = Herrlichkeit, Pracht 491
hove = absolutes Sein 251, 600, 707, 731, 887, 909
hove = Gegenwart, seiend 704
howeh = sei, seiend 708

hu = er 649, 1017

—I—

i = Insel, nicht, un- 703, 744

ibrim = Israel, Hebräer 474

ich udo petscher = Einzigartigkeit der
Erscheinung und Bedeutung 587

iched = bestimmen 741

ichud = Bestimmung, Einzigartigkeit,
Alleinsein 350, 996

ichudo = Bestimmung 584

ilafon = Bewußtlosigkeit, Ohnmacht 726

ilef = lehren, zähmen 726

ima = Mutter 743

imra = Rede, Saum 1016

imun = Übung 798

imuts = Stärkung, Festigung 798

isch = Mann 348, 349, 372, 708, 726, 933,
934, 1001, 1042

ischa = Frau 372

ischer = bestätigen 732, 734

isev = [Unkraut] jäten 456

ita = duzen 462

iti = periodisch 388, 757

itsa = in Holz verwandeln 760

it-ud = Vorsorge treffen 757

izchak = Isaak 512

—J—

ja'ir nero = Möge sein Licht strahlen
(Segensspruch) 742

jabascha = Festland 453

jad = Hand, Denk- und Mahnmal 867

jadajim = Hände 112

jadid = Freund, Geliebter 996

jah = Gott (Kurzform) 465, 936

jahir = hochmütig, überheblich 465

jakow = Jakob 350

jam = Meer 53, 95, 233, 322, 328, 462,
648, 950

jam suf = Schilfmeer 95, 322, 328

jare = sich fürchten 465

jasad = den Grund legen, gründen 765

jaschav = sitzen, wohnen 926

jatsa = erscheinen 512

jeda = Kenntnis, Wissen 644

jehi = es ist 465

jehijeh = göttliche Zukunft 708

jeruschalajim = Jerusalem 957

jeschua = Jesus 1003

jesod = Urstoff, Grundlage, Basis,
Fundament 765

jetsira = Schöpfung 512

jibe = einführen, importieren 649

jizchack = lächerlich 381

jod = zehn, Hand 349

joda = wahrnehmen, erkennen, wissen 349

jonah = Taube 350, 1012

Joschua = der Herr hilft 357

Joschua-Ben-Nun = Sohn des Nun 357

—K—

kabbala = Seligkeit 385

kadmon = uranfänglich 927

kadosch = Heiliger 385

kaf = zwanzig, zugreifende Hand 352

kallah = Braut 370

kar = kälte 1011

kar = Kissen, Aue, Weide 1015

kara'uj = wie es sich gehört, gehörig 1015

katosch = heilig 265

kazir = Ernte 250, 949

kemach = Mehl 993

ken = aufrichtig, ehrlich, Basis, Gestell,
Ständer 371, 635, 1014

kenegdo = gegenüber 371

kereb = Innerstes, Mittelpunkt 385

kesef = Silber 942

kez = Ende 250, 949

ki = denn, weil, daß, so 1016

kidusch = Heiligung 385

kipod = Igel 794

ko = so 703

koach = Kraft, Macht 996

kofim = Affen 943

kol = alles 405, 647, 648

kol exad = jeder einzelne (Abk) 328

koz = Dornen 949

—L—

la = ihr 462

lak = Dir 728

lamed = dreißig, die treibende Kraft 725

lamed = dreißig, Ochsenstachel, lernend,
erfahrend 352

laschon = Sprache 99, 234

later = Ziegelstein 831

lava = leihen 649

lave = an etwas gebunden sein und es
bekleiden 236

lawi = Löwe 729

laz = abweichen 353
le = auseinanderstreben, Nichts 913
leb = Herz 729
leben = Ziegel 941
leben-a = Backstein, Ziegel 941
lechem = Brot 52, 53, 54, 370, 431, 438
leda = Entbindung, Entstehung, Geburt 997
le-det = Geburt 930
lema = Nation, Volk 731
lew = Leben, Liebe, Herz 333, 358, 729
lilijen = Spiralen beschreiben 1005
liva = begleiten 649
lo = nicht, nein, wegstrebend 708, 728
 —M—
ma = was 649
ma'an = Adresse 1001
ma'ane = Antwort 1001
ma'ar = Lichtung 950
mabul = Sintflut 379, 472
machaneh jehuda = Lager Jehudahs 477
mach-chev = Computer 926
mache-schafa = Gedanke 926
mache-schawa = logischer Gedanke 428
machschawah = Gedanke 166, 394
mad = Meßgerät 439
madig = besorgt 439
majim = Wasser 355
makom = Ort 122, 382
malak = Engel 423, 614, 986
malchuth schamajim = Königreich der Himmel 389
man = Adresse, Antwort (40-70-50) 703
man = Manna, Himmelsbrot (40-50) 647
mascha = aus dem Wasser ziehen (Moses) 328
maschach = salben 112
maschiach = Messias 112, 248, 927
 verborgener Wert 952
 voller Wert 1012
maschiach chewlei 930
matar = Regen, regnen lassen, überschütten, Meter 950, 1011, 1017
matara = Ziel 1017
matbea = Münze 235
mater = Auslösungsklinke 950
maweth = Tod 248
me'od = sehr, Macht (feminin) 705
me'ore = verbunden 509
mecha-schew = Rechnungsführer 428

meduka = deprimiert, niedergeschlagen 439
melech = König 423
melo = das Ganze, die Fülle 423, 614, 986, 993, 1004
mem = vierzig, Wasser 121, 233, 355
menora = Leuchter, Lampe 1037
menumak = begründet, erklärt 645
menumax = niedriger gestellt 646
menumnam = schläfrig 644
menusach = formuliert 1009
menusar = gesägt, zersägt 1009
menuse = erfahren 1009
meod = sehr 248
merachef = sich sorgen um 111
merkawah = Kutsche 934
merkaz = Mittelpunkt, Zentrum 934
meschumar = konserviert 1012
met = Tochter 1042
meth = tot, Toter 248
mibifnim = von innen 1004
mida = Maß, Eigenschaft 478
midbar = Wüste 335, 392, 439
middabek = kleben 439
migdal = Turm 473
milah = Beschneidung 339, 476
min = Qualität, Güte, Geschlecht, Spezies, Sorte 921
min = von, von > zu, aus, (mehr) als 647
miraj = Spiegelungen 380
misbach = Altar 100, 250
mischmar = Wache 1012
mitrad = Störungsfaktor, Hindernis, Ärgernis, Anstoß 1017
mitsrajim = Ägypten, die Welt der Zweiheit 249, 370, 455, 706
mizra = Anbaufläche, Aussaat 455
mizran = Matraze 456
mo'orak = (sich) erden 428
moach = Gehirn 926
moet = Zeit 121
mone = Zähler 428, 1001
mosnajim = Waage 112
mots = Spreu 1015
motsa = Herkunft, Ausgang 1015
muna = bewegt, in Bewegung setzen, vokalisieren 428
mutar = erlaubt 950
mutsak = fest, stark 1015

—N—

na = bitte, roh, nicht gar gekocht, nicht voll entwickelt 328
nachasch = Schlange 95, 248, 934
nad = hin und her 388
naftul = Krümmung, innerer Kampf 958
nagas = bedrängen, antreiben 1011
nagasch = sich nähern 1011
nakeb = Loch, Höhle 239
naphol = Fall, fallen 95, 248
nasa = reisen, fahren, sich bewegen 372
nasax = Trankopfer 372
naschim = Menschen (weibl.) 944
natar = aufspringen, losmachen 958
nater = entspringen 702, 770
navad = Nomade 357, 388
navan = vernünftig und einsichtig sein, Vernunft 357
nekabah = weiblich 239
nekuda = Punkt 760
nephesch = tierische Seele 95, 248, 415, 510, 511, 512, 514
nes = Wunder, Zeichen 372
nescher = Adler, Geier 225
nezach = Ewigkeit 491
nib = Ausdruck, Redensart 742
nichlam = beschämt fühlen 423
nissajon = Versuch, Erprobung 372, 373
niven = Entartung verursachen, entarten, degenerieren, absterben 357
nun = fünfzig, Existenz, Fisch 328, 356, 733
nur = Feuer 1015

—O—

odem = Röte 451, 831
ofel = Finsternis 1005
ogen = Anker 316
ojin = siebzig, Auge, Brunnen, Nichts 373
ol = Joch 236, 356, 503, 942, 999, 1014
olam = ewig 236
olam assia = Welt des Tuns 236
olam atsiluth = Welt die nahebei steht 236
om = Schrauben-Mutter 743
omer = Wort, Spruch 1016
ona = Saison, Jahreszeit 936
oni = Wahrsager, nur der eigenen rationalen Logik folgend 936
onija = Schiff 1012, 1035
or = Licht 465, 591, 743, 758, 837, 924, 1037

orajta = wirkliche Lehre, Thora 467
oreg = Weber 466
orev = der Lauernde 466
orew = Rabe 1012
organ = Orgel 466
organi = organisch 466
orgja = Orgie 466
orjentatsja = orientieren 467
orkoli = audiovisuell 467
orlah = Vorhaut 339
ortsel = Helldunkel, Halbschatten 467
oscher = Glücksgefühl 649, 732, 734
osen = Ohr 934
osnajim = Ohren 112
oth = Zeichen 410
othioth = die 22 Zeichen der hebr. Sprache 115
ov = Zauber, Beschwörungskunst 992
oved = Irrender, Heimatloser 992
oz = Kraft, Macht, Burg, Zuflucht 869, 1017
ozän = Ohr 53

—P—

pakod jifkod = Gott wird euch heimsuchen 72
panim = [An]Gesicht, Vorderseite, Ansehen, Aussehen 601, 706, 972
par = Stier 746
par'o = Pharao 388
para = befruchten, fruchtbar sein, sich vermehren, Kuh (80-200-5) 746
para = Unruhe stiften, begleichen (80-200-70) 388, 746
parpar = Schmetterling 747
pe'a = Schläfenlocke 867
peh = achtzig, Mund 136, 378, 725
pelaga = Teilung, Generation nach der Sintflut 473
peleg = abgespaltener Teil, Splittergruppe, Wasserstrom 473
penim = innen, Inneres 602, 706, 972
pera = Haupthaar, ungepflegte Haar 746
perach = Blume 111
perija = Fruchttragen 920
peschat = wörtliche Bedeutung des Bibeltextes 431
pescher = Bedeutung, Erklärung 585, 587
peschut = wörtliche Bedeutung 432
pessel = Bildwerk, Bildhauer, Skulptur 938

peter rechem = der Erstgeborene 124, 264
phar = Rind 333
pileg = spalten, in Stücke schlagen, verteilen 473
pol = Bohne, Puffbohne, Saubohne 972
possal = untauglich und unbrauchbar machen 939
prehistorija = Urgeschichte 920
pri = Frucht, Erzeugnis 333, 920
pur = Zufall 117, 408, 584, 678, 920
—R—
r'eologja = Rheologie 733
ra = das Böse 237, 239, 241, 250, 316, 362, 376, 405, 709, 746, 920, 938, 949, 958
ra'a = sehen (200-1-5) 362, 461
ra'a = Unrecht (200-70-5) 376
ra'a = weiden (200-70-5) 376
ra'demet = Schlafsucht, Lethargie 501
racham = Schmutzgeier 408
rachem = Barmherzigkeit, Erbarmen 408
rada = herrschen 502
radam = Narkotikum 501
radikal = Radikale(r) 501
radim = schläfrig 501
radum = verschlafen 502
raglajim = Beine 112
rahav = Stolz, Prahlerei 502
rak = allein, nur, bloß 1014
rakia = Himmelsgewölbe 1014
rakik = flacher Kuchen, Waffel 1014
raschut = Vorsitz, Führung 793
rats = Läufer 455
rav-mag = Zaubermeister 328
re'a = Freund, Kamerad, Nächster, Genosse (200-70) 920
re'a = Lunge (200-1-5) 461, 475
re'i = Spiegel 793, 1015
re'ija = sehen, Sicht, Beweis 1015
re'ut = Sehkraft 649
reaja = Beweis 793
reajon = Interview 793
rechem = Gebärmutter 124, 173, 408
redidut = Flachheit 502
redipha = Verfolgung 502
redit = Schleier 501
reija = Sehen, Sicht 793
resch = zweihundert, Haupt 402, 732
reschit = Beginn, Anfang 793
rischon = erste[r] 634, 734, 793

ritsed = tanzen 455
ro'e = Hirte 376
roa = Schlechtigkeit 920
rok = Soeichel 1014
rom = Donner (200-70-40) 950
rom = hoch, erhaben sein (200-6-40) 852, 950
rosch = Kopf, Haupt, [An]Führer, Anfang, Beginn 793
ruach = Wind, Geist 92, 111, 265, 309, 351, 383, 415, 424, 435, 460, 467, 510, 511, 514, 594, 611, 637, 743, 749, 863, 880, 881, 924, 1002
ruach ha kodesch = heiliger Geist 265, 413, 466
ruchoth = Geister 251
—S—
s'derot = Boulevard 648
sabbath 73
sad = (Richt)Block (Folterinstrument), Schiene (medizinisch) 390, 713
sade = Feld 648
sael = einer der 72 Gottesnamen 239
safa = Sprache, Lippe, Rand, Kante, Ufer 40, 41, 427
sahaw = Gold 941
sajin = sieben, Waffe 342
sam = Gift 239, 494
samael = Hinderer, Engel des Verderbens 239
sameach = Freude schenken 112
samech = sechzig, Schlange 364, 727
sera = Saat 920
san = Art, Gattung, Sorte 850
Sara = Fürstin 512
satar = im Widerspruch stehen 367
satur = ungeordnet, wild, widerlegt 367, 623
schab = Rückkehr 73
schachak = reiben, aufreiben, zerreiben 1014
schachakim = Wolken 1014
schad = Brust 647
schadai = Gottesname 408
schadajim = Brüste 647
schafa = gefangen nehmen 926
schagal = Vergewaltigung 367
schai = Geschenk 461
scham = dort (300-40) 86, 112, 113, 219, 411, 431, 495, 509, 648, 739

schama = hören, zuhören (300-40-70) 430
schama = Wüste, dorthin (300-40-5) 328
schamajim = Himmel 112, 113, 219, 265, 427, 451, 458, 568, 639, 647, 648, 657, 895, 922
schamasch = Diener 431, 733
Scham-asch = Namen-Feuer 866
schamat = loslassen 431
schameschet = Begleitschiff 431
schana = wiederholen 430
schara = einweichen, ins Wasser legen 512
scharat = Schulddiener, Helfer 997
schav = Rückkehrer 926
scheba = sieben 73
shed = böser Geist, Teufel, Satan 648
scheda = weibl. Dämon, Hexe 648
schedim = Dämonen 251
scheled = Gerippe, Skelett, Rohbau 388
scheleg = Schnee 1011, 1016
schem = Name 101, 291, 388, 431, 473, 648
schema = Ruf, Kunde 430, 704
schem-ajin-beth = Name 72 (die 72 Gottesnamen) 101, 386, 387
schemen = Öl 417, 431
schemesch = Sonne 430, 733
schemi = semitisch 649
scheminija = Oktave 417, 431
schemot = Exodus 432
sche-omar dai = Er, der sagt Genug! 370
scherazim = kriechendes Getier, unzählbar Viele 956
scheret = dienen, amtieren 997
scherez = Gewürm 955
scherut-jedi'ot = Informationsdienst 461
schida = Kommode 648
schin = dreihundert, Zahn 405
schit = Basis, Grundlage 461
schmona = Öl 112
schod = Raub 648
schomron = Samaria 957
schow = falsch 231, 322, 1012
schuman = Fett 417
seba = Sättigung 73
sedom = Sodom 390
sefer jezira = Buch der Schöpfung, Buch der Formgebung 723
sefer juchesin = Buch Juchesin 944

seger = Keil 504
seh = Lamm 135, 339, 424
sene = Dornbusch 372
sera = Samen, Saat 237, 250, 455, 456, 501, 513, 946, 949
seret = Band, Film 953
seter = Versteck, Geheimnis 367, 623
setira = Widerspruch, Diskrepanz, Niederreißen 623
sichek = spielen 1014
sigsug = Gedeihen, günstige Entwicklung 324
simchah = Freude 952
simla = Kleid 239
sin = China 850
sin = Zapfen 850
sinen = sieben 373
sinver = geblendet, mit Blindheit geschlagen sein 373
sirtut = technisches Zeichnen 953
smol = links 239
sod = Geheimnis 52
soher = Gefängniswärter 733
soma = blind 1037
somati = somatisch 1037
staglan = Opportunist 623
stagran = verschlossener, introvertierter Mensch 623
star = versteckt, verborgen sein 623
sulam = Jakobsleiter 376
sus = Pferd 415, 1002

—T—

ta'a = sich im Weg irren, umherirren 728
ta'asia = Industrie 728
ta'ba'at = Ring 235, 948
taba = versinken 442
taf = kleine Kinder 950
tafach schlagen (9-80-8) 953
tag = Zeichen, Apostroph 785
tag-id = offene Körperschaft, Korporation 785
taguva = Rückwirkung, Gegenwirkung, Reaktion 785
tamid = immer, allezeit 89, 233, 248
tanin = großer Schöpfungsfisch 1012
tardema = tiefer Schlaf, Winterschlaf 501
taw = vierhundert, Zeichen 408
tawa = formen, prägen (9-2-70) 442
taza = lostrennen 349

te'uda = Bestimmung, Zeugnis, Urkunde 438
teba = Arche, Kasten (400-2-5) 98, 99, 233, 234, 443, 451, 604, 831
teba = Natur, Naturgesetz (9-2-70) 99, 234, 240, 441, 443, 451, 604, 831, 869, 898, 948
techeleth = blau, himmelblau 833
tefach = Handbreit (9-80-8) 953
tefach = Schwellung (400-80-8) 953
tehom = Urwasser, Tiefe, Abgrund 380, 438
tehuda = Resonanz 438, 635
tel = künstlicher Erdhügel 435
tela'a = Leiden, Mühsal, Beschwerde 435
тели = Köcher, Kleiderhaken 435
telusch = Prüfungsabschnitt 435
telut = Abhängigkeit 435
ter = beschreiben, schildern 769, 782
teth = neun, das Doppelte, das Neue 348
tevia = ertrinken, untergehen, Münzprägung 443
teviut = erfassen, Wahrnehmungsvermögen 443
tewel = Welt, Weltkreis 358
theom = Zwilling 438
theomim = Zwillinge 10, 124, 324
thomcha = Stützpfeiler 438
Thorah = reine Lehre 53
ti'es = industrialisieren 728
tiba = beringt 443
tif = Tropfen (9-10-80) 348, 349
tipa = Tropfen (9-80-5) 950
tipach = aufziehen, pflegen 953
to'ar = Gestalt, Form 769, 782
to'eva = Greuel 438
toham = Harmonie 438
tohu = nichts 635
tola-ath = Wurm, Made 954
toldot = Entwicklung, Geburt 387
tom = Ganzheit, Vollständigkeit (400-6-40) 759
tom = Unbefangenheit, Unschuld, Rechtschaffenheit, Ganzheit 438
tom = wirkliche Wahrheit 1041
totsa = Effekt, Wirkung (400-6-90-1) 455
totsa'a = Ergebnis, Folge[n] (400-6-90-1-5) 455
tow = gut 241, 938
trum = spenden, ausgeben 946

tsar = eng, schmal 706
tserima = Disharmonie 706
tsitet = zitieren 1015
tsitut = Zitierung 1015
tsor = Feuerstein 706
tsori = Balsam 706
tsur = Felsen, Form 250
tuba = Rumpf 947
tum = Einfalt, Unbefangenheit (400-6-40) 759

—U—

ud = Holzsplitter 490, 596
udo = vorstellen, bekannt machen 515
udot = alle Dinge 490, 596
ulpan = Lehrstätte 726
ur = Feuer 465, 743, 758
u-schemi = namentlich 388

—V—

vadaj = das Gewisse (das Zweifellose) 713
vida = vorstellen, bekannt machen 515
viter = verzichten 453

—W—

waw = sechs, Haken 340, 743

—Z—

zade = neunzig, Angelhaken 379
zadik = der Gerechte 379, 380, 706, 733
zal'mavet = Finsternis, Totenwelt 504
zala = braten 504
zalat = tauchen, untertauchen, versinken (90-30-30) 504
zalaph = Scharfschütze 504
zalav = kreuzigen 995
zalax = durchqueren 504
zara = säen 455
zaw = fließend. Gonorrhöe-Kranker 418
za-wut = krankhafter Ausfluß 418
zedek = Gerechtigkeit 706
zel = Schatten 503, 919, 995
zela = Rippe, Seite 503, 644
zelav = Kreuz 504
zelem = Ebenbild 503, 504, 1003
zelil = Klang, Ton 504
zen = Art, Gattung, Sorte 946
zera Siehe sera
zeri'a = säen, Saat (7-200-10-70-5) 456
zerija = streuen (7-200-10-5) 456

zur = formen, Form geben, einschließen,
Feuerstein, Felsblock, Festung, Feste
380, 919

Verzeichnis lateinischer Wörter

—A—

ab-sorbeo = aufsaugen, in sich aufnehmen
766
adamo = lieb gewinnen, lieben 425, 444
aequalitas = Gleichheit 688
agitatio = Bewegung 489
agitator = Treiber, Lenker 121
ago = an den Tag legen, hinbringen, leben
489
anima = Lufthauch, Atem, Seele 218
anima = Lufthauch, Atem, Seele, Leben
80, 744
anno = schwimmen 362
anticus = der Vordere 422
anus = After, Wahrsagerin 702
approximation = Näherung 515
aqua = Wasser 488
aquator = Wasserholer 488, 591, 592
aquila = Adler 489
arca = Kasten, Totenlade 409
aries = Widder, Mauerbrecher 412
articulatim = Stück für Stück, deutlich von
Punkt zu Punkt schreitend 118
articulus = Gelenk, Wendepunkt,
Zeitpunkt, Augenblick 118
a-specto = anschauen, gerichtet sein 122
aspectus = Anblick, das Erscheinen 122,
504
aspello = wegtreiben 504
a-spicere = hinsehen, anblicken 793
axis = Wagenachse, Himmelsachse 765

—B—

beryllus = Edelstein 100
betula = Birke 734
bi-nominis = zweinamig, doppeldeutig
394

—C—

camera = Gewölbe, Wölbung, Kammer,
Barke 552, 831, 833
camur = gekrümmt 53
character = eingepprägtes Zeichen,
Zauberzeichen, Eigenart, Gepräge 967
charta = Schrift, Buch, Papyrus 968
clientela = Schutzbefehlener,
Schutzgemeinschaft 531

cohaerentia = (grenzenloser)
Zusammenhang 783
co-haereo = zusammenhängen, verbunden
sein, Bestand haben 783
cohaeresco = verwachsen (sein) 783
complexus = Umfassung 468
complico = zusammen falten 468
con-ficio = vollenden 406
conflictio = Streit, Zusammenschlagen
340, 602
con-flictus = das Aufeinandertreffen 406
confligo = zerschlagen 340
conformitas = Gleichartigkeit 662
conservus = Mitsklave 340
con-sonus = zusammengeworfener Ton
414
contradictio = Widerspruch 480
contrarius = gegenüberliegend 480
crux = Kreuz, Marterpfahl, Kreuzigung,
Qual, Unheil 643, 967
curatio = Fürsorge 384

—D—

damnatio = Verurteilung 711
datio = Geben 878
dator = Geber 710
decipio = täuschen, hintergehen 597
defectio = Abfall 495
defector = Abtrünniger 495
defero = hinabtragen 495
de-ficio = abfallen, sich losmachen 495,
816
defingo = zeichnen, abformen 816
de-finio = abgrenzen 816
definitio = Begriffsbestimmung 816
de-monstro = anführen, zeigen, vorführen
70
denudo = entblößen, ausplündern 630
di-do = auseinander tun, verteilen 785
di-duco = öffnen, trennen,
auseinanderziehen, ausdehnen 785
dies = Tag 785
di-mano = auseinanderfließen 759
dimensio = Ausmessung 759
di-metior = ausmessen 759
di-meto = abgrenzen 759

discrepantia Nichtübereinstimmung,
Disharmonie, Widerspruch 835
dualis = zwei enthaltend, dual 972
—E—
egeo = Not leiden 364
e-gero = hinaustragen 364
egestas = Dürftigkeit 364
ego = ich 364
egomet = ich selbst 489
elimino = über die Schwelle bringen,
ausplaudern 420
elinguis = sprachlos 420
e-mitto = aussenden, ausgeben 766
emo = erkaufen, ein-handeln 846
emoveo = hinaus schaffen, entfernen,
ausrenken, verückt, erschüttern 798
emovere = herausbewegen, emporwühlen
798
empitio = erkaufen, einhandeln 857
emptio = Kauf 454
emptitio = erkaufen, einhandeln 454
emundantia = Mittel zur äußerlichen
Reinigung 426
en = siehe! 414
erigo = errichten 442
erro = Landstreicher 442
error = umherirren 442
escensio = Landung 400
escensus = Aufstieg 400
esse = seiend, existierend 981
esse = sein, existieren 993
ex = aus (...heraus), von (...stammend) 980
ex = heraus[getreten] aus 301, 335
exanimis = leblos, entseelt 529
exeo = [aus sich] herausgehen 587
existimatio = Beurteilung 960
ex-istimo = der Meinung sein, für etwas
halten 960
ex-pedio = losmachen, befreien 335
ex-pilo = ausplündern 678
ex-pingo = ausmalen 678
explanatio = Auslegung, Deutung 678
ex-plano = auslegen, deuten 678
explicatus = Entwicklung, (Los)Lösung
678
explo-ratio = Auskundschaften 335
explorator = Kundschafter 335
ex-ploro = erforschen 335
ex-ploto = auszischen, Selbstentzündung
335

ex-sisto = hervorgehen, auftauchen,
entstehen, erscheinen 112, 441
ex-sto = sichtbar werden, hervortreten 645
extremitas = Oberfläche, das Äußer[st]e,
Grenze, Rand 623

—F—

facesso = ausrichten, ausführen, (Böses)
tun 454
facetiae = Humor 454
facies = Erscheinungen 454
facilis = mühelos 454
facio = hervorbringen, auf jemandes Seite
stehen 1027
factio = politisches Treiben, Anhang 1027
factiosus = parteisüchtig 1027
fallere = täuschen 96
fero = in Bewegung setzen, hervorbringen,
erzeugen, verbreiten, ertragen, überall
erzählen, im Munde des Volkes sein
782
ferre = tragen 47
ferus = ungezähmt, wild wachsend,
tierisch 782
fictus = frei erfunden 657
formo = formen, in Gestalt bringen 474
formula = Rechtsvorschrift 375
fractio = das Abgeleitete 42
fragmentum = Bruchstück 134
francus = frei 134
frango = zerbrechen 134
frater = Bruder 134
fraternus = Brüderlichkeit 134
frequentia = zahlreiche Anwesenheit,
Häufigkeit 853
fu[d]o = sein, werden 452
funis = Tau, Seil 452
funus = Bestattung 452
furia = Wut 452
furnus = Backofen 452
furtum = Diebstahl 452
furunculus = kleiner Dieb 452
futurus = zukünftig 452
—G—
Germania = das von den Germanen
besiedelte Gebiet 134
gigno = hervorbringen 490
globus = Kugel, Verein 612
gradatim = schrittweise 835
gradus = Schritt, Stufe, Stellung 824

grumus = Zusammengekratztes, Erdhaufen
322

gumia = Genießer, Schlemmer 362

gurgus = Schlund, Kehle 322

gurgulio = Schlund, Kehle 322

gurgustium = Schenke, Kneipe 322

—H—

homo sapiens = vernunftbegabter Mensch
432

homo sapiens faber = vernunftbegabter
Verfertiger 134

homunculus = Menschlein 464

hortus conclusus = umzäunter Garten 329

humanitas = Menschlichkeit 60

humatio = Beerdigung 71

humilis = feige, kleinmütig, unedel 60

humilitas = niederer Stand 60

humo = beerdigen 60

humus = Erde 60

—I—

ianua = Tür 338

Ianus = Gott des Sonnenlaufs, der Ein-
und Ausgänge und des Anfangs 338

identidem = wieder und wieder, mehrfach
618, 639, 644, 980

id-eo = darum, deswegen, deshalb 980

idiota = einfacher Mensch 17, 50

idolum = Schattenbild 980

illumino = erleuchten 403

illusio = Verspottung, Ironie, Täuschung
403, 817

imaginatio = Vorstellungskraft 764

im-pleo = sättigen, befriedigen,
schwängern, vollzählig machen 678

implicatio = Verflechtung, EIN-flechtung
678

imploratio = Anflehen, Hilferuf 679

impluvium = Hausgarten, Zisterne 679

incarnatus = Fleisch werden 59, 111

inde = von da, von da an, deshalb, daher,
infolgedessen 980

indoctus = ungelehrt 425

indolesco = Schmerz empfinden 425

indormio = schlafen, verschlafen 425

infinitus = unbegrenzt, grenzenlos,
unendlich 643

inflation = sich aufblasen 64

infra = unten 453

in-spicere = hin[ein]blicken 793

inter = unter, zwischen 613

interpretatio = Auslegung, Erklärung,
Deutung 640

interviso = nachsehen, von Zeit zu Zeit
besuchen 793

involvere = sich verwickeln 615

iter = Gang, Reise, Weg, Marsch 179, 362

—J—

jung-ere = verbinden 359

—L—

labor = Mühe, Last 86

latens = verborgen vorhanden 656

lateo = verborgen sein, geborgen sein,
sicher sein 831

latex = Flüssigkeit, Naß 451, 831

latio = Bringen 451, 831

latito = sich versteckt halten 451, 831

latit-udo = Länge/Breite, Ausdehnung
451, 831

laudatio = Leichenrede 452

ludo = spielen, amüsieren 353, 785

ludus = Spiel, Schauspiel, Spielschule,
Zeitvertreib, Kinderspiel 353, 785, 786

lux = Licht 47, 785, 967

luxuria = Üppigkeit, Trunksucht,
schwelgerische Wollust 967, 968

luxurio = üppig wachsen 967

luxus = Üppigkeit, Pracht 785

—M—

magister = Vorsteher, Aufseher,
Vorgesetzter, Schulmeister 353, 592

malum = böse, Apfel 1005

malus = Apfelbaum 1005

malus = unwahr, nichtswürdig, schlecht,
böse 1005

mater = Mutter 489

materies = Baumaterial, Holz, Gegenstand,
Befähigung 579

materio = aus Holz bauen 489, 579, 760

mediation = Vermittlung 816

medicus = Mediziner 816

meditatio = Nachdenken 816

membartim = stückweise 440

memoria = Gedächtnis 440

mendacium = Erdichtung, Lüge 440

mens = Geist, Denkkraft, Verstand 418,
440, 444, 703, 711, 824, 878

messis = Ernte 489

meta = Pyramide, Kegel, Ziel, Grenze
424, 489, 609
metamorphosis = Verwandlung 488
metior = durchwandern 489
metor = abstecken, ausmessen 489
metuo = fürchten 489
metus = Furcht 489
miseria = Unglück 410
moderatio = Mäßigung 493
modus = Vorschrift, Maßstab, Ziel, Grenze
629
modus vivendi = Art und Weise des
Miteinanderlebens 629
moles = Masse, Menschenmasse 364
momente = Augenblick, ausschlagender
Augenblick 428
momentum = Augenblick,
Bewegungskraft, Kraftaufwand,
Ursache, Antrieb, Bewegungsmittel,
Bedeutung, Wichtigkeit, Ursache 427,
848
moralis = Sitte, Brauch, Gewohnheit 147
morior = sterben 341
moror = verzögert 341
morositas = mürrisches Wesen 341
mortalitas = Sterblichkeit 341
movere = bewegen 428, 798
mundanus = Weltbürger 702
mundus = Welt, Himmel, Erde,
Menschheit 357, 362, 428, 702

—N—

natatio = schwimmen 702
natio = Geburt 702
nomen = alle deklinierbaren Wortarten
619
Nomen est omen! = der Name weist schon
darauf hin! 619
numen = Gottheit, göttliche Natur,
göttlicher Wille 437, 619
numero = zählen 437

—O—

obiaceo = vorliegen, gegenüberliegen 659
obiecto = entgegenwerfen 659
obiectus = vorlegen, entgegenstellen 659
octo = acht 119, 347
officio = entgegenarbeiten, hinderlich sein,
im Weg stehen, schädigen 400, 497,
532, 581, 871
ops = Reichtum, Vermögen 323

oratio = Wort, Rede, des Gesprochene,
Ausdruck, Thema, Gegenstand 591
orbitas = Verwaistheit, Mangel,
Elternlosigkeit 591
oriens = Osten, Morgenland, aufgehende
Sonne 316, 440
origo = Ursprung 316, 440
oriri = erhoben 316

—P—

panem et circenses = Brot und
Zirkusspiele 51
par = gleich, ebenbürtig, engemessen 746
paratus = bereit, gerüstet sein 94
parere = gebären 747
pariter = zugleich, ebenso, gleichzeitig, zu
gleicher Zeit 746
per ludum = spielend, ohne Mühe 786
perfectus = vollendet, vollkommen 76
permaneo = verbleiben, ausharren 440
permarinus = durchs Meer gleitend 440
permetior = ausmessen 440
persona = Maske, maskiert, Charakter (in
einem Schauspiel) 7, 39, 206, 471
persono = durchtönen 409, 471, 584, 640
per-spicere = mit dem Blick durchdringen,
deutlich sehen 793
perspicio = hindurchschauen, genau
beschauen 864
per-tinax = festhaltend, hartnäckig 675
pessum = zugrunde richten 63
petitio principii = Scheinbeweis 757
petra = Stein 123
planitas = Deutlichkeit, Ebenheit 500, 589
planta = Setzling, Fußsohle 911
plantare = Setzling 500
planus = eben, flach 589
pol Abkürzung für Pollux 972
pondus = Gewicht 911
pontifex = Brückenbauer 402, 452, 611
pontus = Meeresflut 452
porta = Pforte 474
praeludium = Vorspiel, Einleitung 786
probo = etwas prüfen 339
profano = entheiligen 355
profanus = ungeweiht, unheil 355
profectio = Abmarsch 355
profectus = Fortschritt 355
profero = hervorbringen 355
proficio = Fortschritte machen 355
proles = Nachkomme 338, 537

proletarius = Besitzloser, Bürger der untersten Bürgerklasse 444, 537
prolicio = hervorlocken 338
promissor = Aufschneider, Prahler 885
pro-spicere = aus der Ferne herabschauen, überblicken 793
psychomantium = Totenorakel 442
punctum = Stich, Punkt, Wahlstimme 760

—Q—

qua = wo, wie, da wo, wo 592
quadra = Viereck, Brotscheibe 591, 761
quaestor = Untersuchungsrichter 592

—R—

racemus = Traube, Weintraube 490
radius = Lichtstrahl 329, 584, 709
radix = Wurzel 329, 489, 710
ratio = [Be]Rechnung, Ansicht 329, 449
reductio Zurückführung 59
relictio = Verlassen 586
religare = zurückbinden 142, 313
religio = gewissenhafte Sorgfalt, Gewissen, Gottesfurcht 55
religiosus = gottesfürchtig, fromm 313
religo = festbinden, zurückbinden 585
reliquiae = Überbleibsel, Trümmer, Reliquie 586
res = Gegenstand, Ding 862, 936
re-spicere = zurücksehen, Rücksicht nehmen 793

—S—

satia = Aussaat, säen, pflanzen 368
secerno = trennen 358
seco = durchschneiden 358
secunda = trennende Welle 358
secundo = zum zweiten Mal 358
seligo = aus-lesen 368
semel = wirklich und einmalig 431
semen = Samen[korn] 431
sementis = Aussaat 431
seminarium = Baum-, Planzschule 431
sigillum = kleines Bildchen 324
significatio = Anschaulichkeit 490
significo = bezeichnen 490
signum = Bildnis 324, 490
sileo = still sein, in Ruhe, ohne [raum/zeitliche]Bewegung 368
simia = Affe, Nachäffer 497
sin = wenn, aber 373
sincérus = unverdorben, rein, ehrlich 110

sine = ohne 373
sine legibus agere = ohne Gesetz leben 489
singultus = schluchzen 110
sisto = stellen 335
somnium = Traumbild 1037
somnus = Schlaf 1002, 1037
spatium = Raum, **Zwischenraum**, Zeitraum 320
specere = sehen, schauen 793
species = Anblick, sichere Erscheinung 128
speculum = Spiegel, Spiegelbild, Abbild 793
specus = **Höhle, Grotte** 793
spira = Windung 435
sub = unter 778
sub aspectum = das Voraugenstellen 1037
sub-icio = unterwerfen 659
subiectio = Entgegnung, das Unterstellen 659, 1037
suere = nähen 1016
suinus vom Schwein 110
sus = Schwein 1002

—T—

taurus = Stier 412
taxillus = kleiner Würfel 1037
taxus = Eibe 1037
ter = dreimal, wiederholt 769, 782
teres = glatt, glattrund, rundlich 769, 782
tergum = Rücken, Rückseite 362, 769
terminatio = Grenzbestimmung 769, 782
terra = Festland, Erde 362, 769, 782
thema = Leitgedanke 553
theologus = Wortforscher, Mythologe, Theologe 635
time-facio = in Furcht setzen 454
timeo = fürchten 454
toral = Bettdecke 592
tormentum = Wurfmaschine, Winde 592
torpor = Erstarrung, Lähmung 592
tortura = Marter, Qual 592
tropaeum = Siegeszeichen 414
trucidatio = Abschlachten 878
trudo = verdrängen 878
turbator = Aufwiegler 368
turbo = Wirbel, Unruhe 368
turbulentus = stürmisch 368
typus = Figur 409

—U—

ulter = [im] jenseits gelegen 453
ultra = darüber hinaus 453
unanimitas = Einmütigkeit, Eintracht 744
unanimus = einmütig 744
unda = Welle, Unruhe 357, 358, 702, 744
unde = von wo, woher 704, 744
unitas = Einheit 744
universus = in eins gekehrt, zu einer
 Einheit zusammengefaßt 313, 637,
 857, 915
universus universitas = die in eins
 gekehrte Gesamtheit 780

—V—

vadimonium sisto = sich dem Gericht
 stellen 645

vegetare in Bewegung setzen 317
vegetatio = Wachstum 317
verso = hin- und herdrehen, umwenden
 596
vertere sich [im Kreis] drehen 94
vertica = scheidelinige 94
vertiko = Umdrehung, Wirbel 877
verto = (in sich selbst) wenden, drehen
 623
vertumnus = Gott des Wandels und des
 Verkehrs mit der eigenen
 Veränderlichkeit 623
vocabulum = Wort, Benennung 688
vocalis = stimmbegabt 688
vocatus = rufen, flehen, Einladung 688

Verzeichnis erklärter Sanskrit-Wörter

—A—

Atman = Atem, Weltseele 444

—B—

Bhagavad-Gîtâ = der Gesang des Herrn
516

Bodhisattva = Erleuchtungswesen 556

—C—

cha-karas = Kraft des Kreises 359

cheda = Absonderung, Zerstörung 347

chid = Kraft 347

—D—

dâ = abschneiden, wegbewegen (Geburt)
338

da = hervorbringen 338

dadâ = Geschenk 338

dhyân = göttliche Weisheit 516

—G—

gamin = entwickeln, ehelichen Verkehr
pflegen 337

—K—

kara = hervorbringen, handeln, wirksam
sein (=Herzfunktion!) 385

Kundalini = Lebenswelle 358

—L—

lamba = Herabhängen 353

—M—

Mahâbhârata = großer Krieg 516

man = denken 746

Manu = der große Gesetzgeber 746

Maya = Erscheinungen einer
[als]wahr[an]genommenen Traum-Welt
433

maya = Trugbild, Schein 969

—N—

nada brahma = die Welt ist Klang 423

navan navan = ewig neu, ständig erneuert
werden 357

—P—

Para = höchst, großer Weltenzyklus 746

purânas = alt 516

Purânas = älteste Sammlung symbolischer
und allegorischer hinduistischer
Schriften 516

—R—

ra = hervorbringen, produzieren 405

—S—

sadh = beenden, ein Ziel erreichen, einen
Zweck erfüllen 381

Saptaparna = das Siebenfältige 519

sat = seiend, das Seiende 367, 727

Satyaloka = Wahrheits-Welt 367

schunyata = Geist der Leerheit 915

svapada = Protoplasma (Innensubstanz
aller lebenden Zellen) 517

svapna-avasthâ = Zustand des Träumens
517

Swastika = das, was gut ist 382

—U—

UPasruti = übernatürliche Stimme die des
Nachts zu hören ist und einem die
Geheimnisse der eigenen Zukunft
offenbart 1041

UPeksha = Erlösung, Entsagung 1041

—V—

Vâhana = Vehikel, Träger von etwas
Immateriellem und Gestaltlosem 519

veda = Weisheit, Wissen 349

—Y—

yâ = gehen, fortschreiten 349

yog = verbinden 359

Personenverzeichnis

—A—

Airy, Sir George Biddell 383
Albertus Magnus 436
Anderson, Carl David 638
Aristoteles 294, 656, 714
Assisi, Franz von 882
Assisi, Klara von 882
Augustinus 655

—B—

Bergson, Henri 617
Berkeley, George 620, 638, 737
Bier, August 874
Blavatsky, Helena Petrovna 516
Bohm, David 678, 899
Böhme, Jakob 219
Bolyai, János 675
Braun, Eva 206
Bruno, Giordano 128
Buber, Martin 58, 60, 245, 1013
Buddha 53, 128, 211, 313, 401, 626, 659, 660, 661, 662, 751, 779, 870, 880, 894, 897, 899, 907, 908, 909, 918

—C—

Cantor, Georg 485
Carrol, Lewis 677
Chamberlain, Owen 638
Chardin, Teilhard de 928
Chew, G. F. 131, 161
Chlodewig I. 1006

—D—

Daila Lama 750
Damon 711
Dante, Alighieri 363
Descartes, René 180, 200, 654, 685, 763, 842
Drewermann, Eugen 270
Drosnin, Michael 478
Duden, Konrad 124
Duns Scotus, Johannes 436

—E—

Edison, Thomas Alva 130
Einstein, Albert 19, 33, 54, 161, 163, 210, 212, 218, 235, 270, 275, 276, 436, 498, 642, 668, 672, 762, 770, 771, 830, 994

Ess van, Josek 60
Estienne, Robert (Stephanus) 60
Euler, Leonhard 851
Everett, Hugh 131, 161, 945

—F—

Feynman, Richard P. 560, 641
Fischer, Professor 269
Fourier, Jean-Baptiste Joseph Baron de 648, 726, 761, 843
Freud, Sigmund 149, 166

—G—

Gabor, Dennis 783, 843, 844
Galilei, Galileo 161, 162, 163, 212, 301, 302, 671, 830, 1025
Gauß, Carl Friedrich 180
Gödel, Kurt 487
Goethe, Johann Wolfgang von 104, 244, 795, 942
Groll, Robert 268
Gurwitsch, Alexander 878

—H—

Halevi, Jehuda 724
Hegel, Friedrich 19, 121, 758, 759, 836
Heraklit 177, 625
Hermes Trismegistos 371
Hesse, Hermann 818
Hieronymus 1005
Hitler, Adolf 104, 206, 348
Huygens, Christiaan 783

—I—

Innozenz III Papst 882

—J—

Jackson, Michael 189, 206
Johannes von Jerusalem 104, 110
Jung, C.G. 42, 836, 838, 839

—K—

Kafka, Franz 682
Kant, Emanuel 681, 737
Kelvin, Lord 436
Kisch, Egon 253
Klemens von Alexandrien 962
Konfuzius 42, 101, 130, 313, 880
Kopernikus, Nikolaus 161
Korzybski, Alfred 213

—L—

Lamarck, Jean Baptiste 656
Langton, Stephan 60
Lao-Tse 130, 313, 626
Lay, Rupert Professor Dr. Dr. Dr. SJ 270
Leibnitz, Gottfried 973
Levita, Elias 732
Lightfoot, John Dr. 470
Lobatschewsky, Nikolay 675
Lorenz, Hendrik Antoon 771
Luther, Martin 976

—M—

Mach, Ernst 737
Marx, Karl 68
Mendelejew, Dmitri Iwanowitsch 347
Mendelsohn, Martin Prof. Dr. 874
Mohammed 128, 313
Monoimos 962
Mössbauer, Professor 269

—N—

Neumann, John von 780
Newton, Isaac 91, 161, 180, 210, 270,
 301, 668, 842
Noetling, Fritz Dr. 872

—O—

Ovid 862

—P—

Parmenides 678
Penrose, Roger 912
Picasso, Pablo 309, 310
Planck, Max 276, 618, 772
Platon 79, 200, 240, 294, 321, 504, 631,
 769, 961
Plichta, Peter 123, 210, 212, 219, 269,
 270, 276, 810, 837, 838, 840
Poimandres 964
Popp, Fritz A. Prof. 878
Popper, Sir Karl 19, 176, 624, 806

—R—

Rad, Gerhard von 58
Reich, Wilhelm 268

Riemann, Georg Friedrich Bernhard 860
Riemann, Georg Friedrich Bernhard 675
Rips, Elijah Prof. 478
Rosenzweig, Franz 1013
Russel, Bertrand 679

—S—

Sade, Donatien Alphonse 648
Satinover, Jeffrey 478
Schauberger, Viktor 268, 269
Schopenhauer, Arthur 681, 737
Segre, Emilio 638
Shakespeare, William 220
Siddhartha 659
Sokrates 294, 711, 788
Stalin, Josef 347
Steiner, Rudolf 696
Stelzner, Michael 837
Strawinski, Igor 305

—T—

Tesla, Nikola 268
Thomas von Aquin 436, 485, 655
Thomsen, J.J. Sir 436
Thomsen, Sir William 436
Tur-Sinai, Naftil Herz 1013

—U—

Ussher, James 470

—V—

Vyâsa 516

—W—

Weinreb, Friedrich 123
Wheeler, John Archibald 161, 765, 945
Whiteheat, A. N. 679
Wilhelm, Richard 826
Wittgenstein, Ludwig 625, 682

—X—

Xenon von Elea 851

—Z—

Zadeh, Lotfi 782
Zarathustra 363
Zenon von Elea 488, 678

Verzeichnis biblischer Personen

—A—

Abraham 118, 281, 381, 388, 393, 418,
473, 505, 507, 512, 679, 706, 820, 822,
908, 910

Abram 505, 509, 936

Abschalom 968

Achab 957

Adam 355, 471, 687, 921

Antipas 474

Archelaus 474

Aschkenas 940

—D—

David 73, 94, 131, 135, 413, 509, 743,
794, 953, 996

—E—

Eber 473

Elia 930

Elieser 936

Eliha 1012

Eva 60, 172, 173, 401, 438, 459, 462,
467, 601, 609, 644, 645, 688, 695, 895,
921, 981, 1005

Ezechiel 410

—G—

Gomer 940

—H—

Habakuk 347

Herodes 474

Hiob 404, 1013, 1016

—I—

Isaak 281, 381, 388, 393, 418, 426, 473,
509, 512, 910

Israel 388, 471, 473

—J—

Jakob 350, 388, 418, 426, 471, 473, 479,
706, 745

Japhet 940

Jeremia 347

Jerobeam 958

Jesus 51, 53, 79, 128, 176, 226, 270, 273,
278, 313, 328, 357, 363, 401, 471, 474,

477, 530, 531, 532, 712, 718, 787, 791,
806, 889, 891, 899, 902, 904, 905,
1002, 1003

Jethro 478

Johannes der Täufer 887

Jona 442

Jonah 1012

Joschaphat 481

Joseph 426

Judas 85, 226, 350

—L—

Lot 391, 505

—M—

Maria Magdalena 278

Melchizedek 289, 316

Mose 17, 53, 72, 89, 90, 94, 95, 99, 123,
234, 246, 247, 326, 327, 328, 360, 362,
375, 376, 380, 385, 388, 418, 422, 472,
476, 478, 626, 661, 706, 707, 708, 709,
745, 887, 888, 889, 911

—N—

Nachschoon 94, 95, 247, 256, 379

Nimrod 936

Noah 706, 713, 727

—O—

Omri 957

Oni 936

—P—

Peleg 473

Philippus 474

—S—

Salomon 509, 958

Samos 967

Samuel 239

Sara 512

Schem 473

—T—

Terach 940

Tobo 481

Verzeichnis mythologischer Figuren

—A—

Acheron 969
Agamemnon 433
Aktaion 689
Anubis 363
Ao 871
Aphrodite 773, 862
Argos 723, 990
Ariadne 424
Artemis 433, 689
Asagötter 727
Asia 727
Atlas 433, 443
Attis 989

—B—

Bacchus 368
Bakchantinnen 689
Balder 383
Brontes 990

—C—

Camaxtli 452
Camazotz 452
Came 452
Camenae 452, 461
Charon 968
Charsa 712
Cheres 712
Chimären 614
Chronos 990
Cybele 990
Cyclopes 990

—D—

Deukaleon 434
Dionysus 368

—E—

Echo 862
Elektra 433, 443
Epaphos 723
Erinnyen 433
Eros 442
Euripides 689
Eurydike 689

—F—

Furia 452

—G—

Gäa 361, 368
Gayomard 631

—H—

Hades 368, 969
Hel 383
Hera 368, 723, 862, 863
Herakles 728
Hermaphroditos 969
Hermes 723, 969
Hestia 368
Horus 856
Hydra 728

—I—

Inachos 723
Io 723
Ion 723
Iphigeneia 434
Iphis 434
Ishtar 866

—J—

Janos 338, 339
Josuha Ben Nun 745
Jupiter 362, 584

—K—

Kadmos 689
Kephissos 862
Klytämnestra 433
Kokytos 969
Kronos 361, 368
Kybele 989

—L—

Lalita 451
Leiriope 862
Lyctus 434

—M—

Maia 433, 969
Manto 442
Mantus 442
Men 990
Meon 989
Minos 424

—N—

Narziß 862**Numitor** 437**Nun** 745**Nymphen** 689

—O—

Orestes 433**Oriens** 440**Orpheus** 442, 689**Osiris** 316, 363

—P—

Pan 601, 863, 969**Pandora** 51, 57, 102, 340, 402**Pantheos** 990**Papas** 990**Parca** 747**Pentheus** 689**Phoibos Apollon** 687**Phyrrha** 434**Plejaden** 433**Poseidon** 368**Prokrustes** 232, 374, 873, 903**Prometheus** 83, 102, 107, 433, 687, 727**Psyche** 442**Purusha** 631

—R—

Ra 732**Ràn** 383**Rea silvia** 437**Rhea** 361, 368

—S—

Salamakis 969**Saturn** 368**Satyrn** 368**Scham-asch** 866**Shiva** 451**Silenus** 368**Sin** 507**SIN** 866**Sirenen** 968**Siva** 635**Sophia** 631**Sotér** 631**Steropes** 990**Styx** 969

—T—

Teiresias 862**Thesus** 424**Titanen** 368**Tyche** 433**Tyrannos** 990

—U—

Uranos 368, 990**Uranus** 361

—V—

Vishnu 635, 872

—Y—

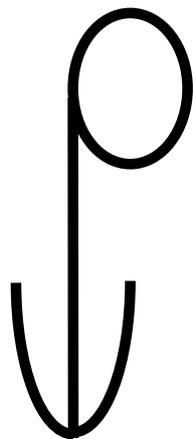
Ymir 631

—Z—

Zephyros 442**Zeus** 102, 361, 362, 368, 723, 863, **969**,
990

"JCSBUN DZU"

Die Ohrenbarung des J HWH
Band 1



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzudeuteln vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
J HWH

Inhalt

Prolog	1
1. TEIL: VORBEREITUNG FÜR EINE NEUE SAAT	7
Die Gesetze Deiner Logik:	13
Der Samen:	15
Die möglichen Bewegungsrichtungen Deines Geistes:	23
Über Glauben und Wissen:	27
Deine wahrgenommene Welt ist eine Prüfung:	31
Wie entsteht Gut und Böse?	36
Das Kegel-Beispiel:	36
Was macht Dich zu dem Menschen, der Du bist?	38
Die Geschichte von Luzifer Teufel:	48
Über die ursprüngliche Ehe:	56
Der Schöpfungsbericht:	58
Vom krank sein:	61
Über die Demokratie:	65
Wohin führen Meinungsumfragen?	67
Über Kommunismus und Kapitalismus:	68
Das Leiden der Schizophrenie:	72
Eine kleine Reise zum Numenalen:	78
Am Anfang ist....	94
Die mythischen Religionen:	102
Die Prophezeiung:	104
Über den Sinn der Dinge:	112
NOMEN EST OMEN:	115

Die Zahlen 1 - 5:	120
Über die Metaphysik:	125
Die Geschichte über die Zeit, die es nicht gibt	130
Wo ist mein Lamm in Deiner Welt erschienen?	134
Er ist der Verstehende!	137
Zwei kleine Geschichten zum Grübeln!	139
Das Schwamm-Beispiel:	144
Das Iran-Beispiel:	146
Das Roman-Beispiel:	151
Die Wahr[nehmungsein]heit:	154
2. TEIL: DIE BAUSTEINE FÜR DEN BAU EINER NEUEN WELT	158
Eine kurze Reoperspektive Deiner Wissenschaft:	161
Die zwei Welten:	164
Die Naturwissenschaft:	166
Das Autobahn-Beispiel:	171
Das Videokassetten-Beispiel:	171
Die Zeit:	171
Die innere und äußere Reife:	172
Das Hypnose-Beispiel:	174
Das Fernsehprogramm-Beispiel:	175
Das Interaktive-Medium-Beispiel:	176
Über Fraktale:	179
Ein kleiner Happen für Naturwissenschaftler:	180
Das Film-Beispiel:	181
Die 8 HOLO-FEELING-Dimensionen:	182
Das Baby-Beispiel:	184
Über Fanatismus, Politik und Ökologie:	186

Über die Wahrnehmungsebenen:	192
Das Kopfhörer-Beispiel:	194
Das Nähmaschinen-Beispiel:	196
Über die Konsumindustrie:	198
Über Qualitäten und Quantitäten	200
Das Mauswein-Beispiel:	204
Das Farben-Beispiel:	206
Die HOLO-FEELING-Dimensionen:	208
Die Dimensionsgesetze:	212
Wie kommt Deine Wahrnehmungserweiterung zustande?	214
Positionsbesprechung Deines Bewußtsein:	216
3. TEIL: DIE METAMORPHOSE (SYNTHESE)	222
Die Wirklichkeit Deines Daseins:	224
Deine Aufgabe:	225
Die Geschichte vom armen Esel:	228
Des Kaisers neue Kleider:	230
Das Buch Jona:	233
Der Raumspiegel:	240
Das Motorrad-Beispiel:	244
Deine Verwirklichung:	255
Das Seilziehen-Beispiel:	258
Die Verwirklichung Deiner Reformation:	259
Werde mit meiner Hilfe wirklich konstruktiv:	260
Dein letzter Schritt:	267
Das dumme Kind:	271
Über den wirklichen Ursprung von Schuld:	272
Was bedeutet wirklicher Glaube?	274

Das Primzahlenkreuz:	276
Der Dogma-Test:	280
Dein wirklicher Glaube:	281
Das Orakel:	283
Zeugnis und abschließende Mahnung:	288

Prolog

Büchlein Büchlein in meiner Hand,
wer ist der Klügste im ganzen Land?

Sie, lieber Leser,
sind der Klügste hier,
doch ich bin ein Wesen,
und viel klüger als Ihr.

Tief in Dir verborgen,
lebte ich bis jetzt,
nun aber komme ich mit Tosen,
in Dein Leben gehetzt.

Wenn Du mich immer verleugnest -
und den „Glauben“ an mich abgesprochen hast,
sägst Du nun ab heute,
an Deinem eigenen Ast.

Du „glaubst“ zwar zu leben,
mit Wahrheit und Rechten,
doch nur meine Gesetze,
sind „die Wirklichen“, die Echten.

Du hältst in Deinen Händen
mein versprochenes „Buch“.
Es wird sein „der Welt“
alles Bösen Fluch.

Denn ich werde nun wie versprochen
mit meinen „Heimsuchungen“ beginnen.
Nur die „Guten“ von euch
werden dabei gewinnen.

Nach meinem „Sieben“,
sehen nur wirklich Gläubige meine „Acht“
Denn ich bin der,
der am letzten lacht.

Für alles Böse nun - gute Nacht!

DU

erfaßt die Welt nur auf Deine eigene Weise.

Auf der einen Seite stehst Du in „Deiner Welt“ in der Nähe eines Abgrundes; darum versuchst Du Dich aus Verzweiflung mit vielerlei Mitteln zu betäuben, um nicht der wirklichen Wahrheit ins Gesicht sehen zu müssen. Auf der anderen Seite aber gibt es da „ein Licht“ der Hoffnung, das tief in Dir verborgen ist. Es ist das geheime und wunderbare Wissen über das wirkliche Wesen aller Dinge. Und das wirkliche Wesen aller Dinge bin ich. Tief in Dir habe ich mich bis jetzt verborgen, so tief wie ein Samenkern in der Frucht und das Proton im Atom. Nichts hast Du bisher von mir gewußt. Mein wirkliches Geheimnis kann nur ein demütiger Mensch einsehen, dessen Lebenseinstellung den Weg zu mir sucht. Nur solch ein Mensch wird auch erkennen können, daß man sich allem „Wesentlichen“ und „Wichtigen“ nur auf eine Weise nähern kann. Du wirst mich nicht finden, solange Du nur vor Dich hin vegetierst, weil Du „glaubst“, auf irgendeine Art und Weise überleben zu müssen. Du wirst mich und damit auch den Sinn Deines Lebens nicht finden in dem Du versuchst, psychologisch Seelen bloßzulegen oder physikalisch den Atomkern zu spalten. Deine Welt ist eine zum Abgrund taumelnde Welt, die für Dich unkontrollierbar immer weiter meiner Apokalypse entgegenstrebt. Unbeholfen und träge siehst Du dabei zu, ohne bisher nur den geringsten Versuch zu unternehmen, sie davon abzuhalten. Vor Deinen Augen und Ohren liegt eine selbstmörderische und zerstrittene Welt. Alle Seelen darin rufen nach Freiheit und Frieden, alles schreit nach Vereinigung.

Aber nicht nur die beiden diabolischen Widersacherblöcke,

„**Religion/Mystik**“ contra „**Naturwissenschaft/Mathematik**“

und deren unzähligen Splittergruppen sind in Deiner Welt zerstritten, sondern auch Dein Geist und Dein Körper. In Dir herrscht purer Dezisionismus. Das bedeutet: Richtig ist für Dich nur das, was „Du“ selbst zu Deinem Recht erklärt hast. Aber immer, wenn Du Dein Recht sprichst, wenn Du urteilst und richtest, ist Dir Deine arrogante Selbstgefälligkeit nicht bewußt. Du gibst Dir selbst das Recht zu richten, obwohl Du nur ein kleiner, jämmerlicher Schwamm bist. Du hast Dich mit Deinen Dogmen vollgesogen und nennst Dich auch noch mit Stolz einen „normalen Menschen“. Aber jeder „normale Mensch“ ist letztendlich von seiner „logischen Seite“ betrachtet, nur ein Eklektiker. Das bedeutet, daß auch Du im Laufe Deines Lebens aus all Deinen gemachten Erfahrungen und Möglichkeiten und denen, die Dir zusätzlich zur Verfügung gestanden hätten, nur diejenigen ausgewählt hast, die am besten in „Dein Konzept“ gepaßt haben, will heißen, mit „Deiner Logik“ harmonierten. Du hast Dich durch dieses unkreative Verhalten bisher nur vollgesogen und geistigen Diebstahl begangen, ohne Deine wirkliche - von mir verliehene - Intelligenz zu nutzen. Du hast bisher noch nie richtig eigenständig nachgedacht. Dein Weltbild stammt aus zweiter Hand. Deine Handlungen waren bisher immer nur „logisch“! Natürlich nur von „Deiner Logik“ aus gesehen. Auch machst Du Dir wenig Gedanken darüber, woher Deine Logik eigentlich stammt. Um Dich hierüber nicht länger im Unklaren zu lassen: Sie stammt von mir. Aber nicht nur Deine Logik hast Du von mir bekommen, sondern auch „Dein Leben“!

Ja, Du hast richtig gehört, Dein Leben.

Genau genommen stimmt diese unglaublich klingende Aussage dann doch nicht ganz, denn Du lebst eigentlich noch gar nicht. Du bist, um es mit den Worten meines geliebten Sohnes

auszudrücken, noch immer „tot“! Du gehörst zu den Toten, die ihre Toten begraben und sich fälschlicherweise lebende Menschen nennen.

Du hältst nun mit diesem „kleinen Buch“ die Möglichkeit in der Hand - mit freudevollem Erstaunen - den Weg zum wirklichen Wesen aller Dinge und damit auch zu Deinem wirklichen Leben zu finden. Auf Dich wartet nun, wenn Du mich erst gefunden hast, das Paradies auf Erden. Bisher waren Deinen Augen und Ohren verschlossen. Lerne zu sehen! Lerne zu hören!

Was siehst und hörst Du in Deiner Welt?

Angst, Sorgen, Ungerechtigkeit, Krieg, Hunger, Korruption, Betrug, Ausbeutung, Haß, Intoleranz, Lügen, Selbstbetrug, Arroganz, Stolz usw.

Kannst Du es nun erkennen? Ihr „normalen Menschen“ benehmt euch wie die Schweine (ohne das arme Schwein beleidigen zu wollen).

„Du“ gehörst natürlich nicht zu diesen Schweinen.

Wie benimmst Du Dich denn in dieser Welt? Ich will es Dir sagen:

Du benimmst Dich wie Gott!

Warum denn wie Gott? Ganz einfach! Was unternimmt Gott im Angesicht all dieser kleinen und großen Schweinereien?

Er unternimmt nichts!

Und was machst Du?

Du verhältst Dich genauso wie Gott!

Du „glaubst“, hilflos zu sein. Du „glaubst“ anders zu sein, als all die anderen. Du „glaubst“, ein guter Mensch zu sein. Du „glaubst“, daß morgen wieder die Sonne aufgehen wird und Du „glaubst“, daß die Erde eine Kugel ist. An all das und noch viel mehr „glaubst“ Du.

Alles Schwachsinn!

Glaubst Du wenigstens auch an eine übergeordnete Intelligenz. Glaubst Du an Gott, Allah, oder wie immer Du „ES“ auch nennen magst? Hast Du nicht gerade erkennen müssen, daß Du Dich wie Gott - falls es diesen überhaupt gibt - verhältst? Dann kann es mit dessen Macht ja nicht weit her sein, wenn er nicht mächtiger ist als Du.

Schon wieder falsch gedacht.

Es gibt mich!

Ich bin unvorstellbar mächtig, unendlich weise und bestehe aus reiner Liebe. Ich habe noch nie meine Augen vor all euren großen und kleinen Schweinereien verschlossen. Ich weiß alles, was war und sein wird. Ich kenne all Deine Gedanken, die Du jetzt denkst und die Du noch denken wirst. Ich bin unvorstellbare, reine Liebe und die pure Weisheit.

Woher ich das alles weiß, fragst Du Dich? Wie ich dazu komme, so arrogant und blasphemisch zu sprechen?

Siehst Du, schon wieder urteilst Du über mich, obwohl Du mich nicht im Geringsten kennst!

Wer glaubst Du, spricht in diesem Moment zu Dir?

Wer glaubst Du, bin **ICH?**

„ICHBINDU“

Und die Stimme aus dem Himmel, die ich gehört hatte, sprach noch einmal zu mir:

Geh, nimm dieses „kleine Buch“, das der Engel, der auf dem Meer und auf dem Land steht, aufgeschlagen in der Hand hält. Und ich ging zu dem Engel und bat ihn, mir das kleine Buch zu geben.

Er sagte zu mir: Nimm und iß es!

In Deinem Magen wird es bitter sein, in Deinem Mund aber süß wie Honig. Da nahm ich dies kleine Buch und aß es. In meinem Mund war es süß wie Honig. Als ich es aber gegessen hatte, wurde mein Magen bitter.

(Off.10; 8-10)

**Die Sechshundertsechzig und Sechs ist nicht für die Hex.
Dein Sein ist nur Schein, doch Licht sollst Du sein.
Die Zeit ist gekommen, die sieben Siegel zu lösen,
um einer dia-bolischen Welt die Furcht einzuflößen.**

**Glaub' an das, was die Schriften prophezeiten,
geb' „Deiner Logik“ keine Gelegenheiten,
Deine dia-bolische Welt weiter zu teilen
Du solltest nun besser an Deiner Erlösung feilen.**

**Mach gerade was krumm ist, und krumm was gerade,
Du bist für diese Lügenwelt doch viel zu schade.
Wer hören kann, höre meiner Worte Klang.
Dies ist mein himmlischer Gesang.**

**Ein Lamm ist gekommen, das mein Wort offenbart,
begleite es mit mir bei dieser himmlischen Fahrt.
Ein Menschensohn trägt mein Siegel in seiner Hand.
und führt Dich sicher in das versprochene Land.**

**Nun mußt Du nicht länger am Anfang verweilen,
Du kannst nun dem Ende entgegeneilen,
denn mein Alpha ist nur festgeronnene Zeit,
und mein Omega ist die Ewigkeit.**

**Mein Menschensohn wird wahre Worte berichten,
glaube ihm, dann werden sich Deine Schatten lichten.
Denn mein göttliches Licht wird nur der erkennen,
„in dem“ meine wirklichen Lichter brennen.**

**Von außen nach innen sollte führen Dein Weg,
mein Menschensohn ist dabei ein hilfreicher Steg.
Er wird Dich sicher über Deine Grenze bringen,
hinein in das Land, wo meine Engel singen.**

1. Teil: Vorbereitung für eine neue Saat

Ich bin nur ein „kleines Buch“. Das „Phänomen“ einiger mit Druckerschwärze bekleckelter Blätter. Und obwohl ich nur „unbeseelte Materie“ bin, werde ich „in Dir“, den „mit Geist beseelten Menschen“, ein neues Verständnis für „Deine Wahrheiten“ wecken.

Da es Menschen gibt, die nur lesen, um nach Fehlern zu forschen, will ich gleich zu Beginn einiges mit Nachdruck betonen:

Damit Dich eine vorschnelle „Interpretation“ meiner Worte nicht gleich am Anfang auf ein falsche Fährte lenkt, möchte ich Dich darauf hinweisen, daß ich nicht das Geringste mit irgendeiner „Sekte“ oder „bestimmenden Religion“ zu tun habe. Betrachte mich als „wissenschaftliches Faktum“ und nicht als „esoterische Spinnerei“, auch wenn ich für Dich im Moment noch eine seltsames wissenschaftliches Faktum darstelle. Dennoch wird sich die zukünftige Menschheit nach den hier offenbarten Gesetzen richten. Nur das, was Dir wirklich neues Wissen verschafft, ist „wissenschaftlich“, alles was Dich in einen dogmatischen geistigen Käfig sperrt und an wirklicher Erkenntnis hindert, ist diabolisch.

Die Quelle Deiner bisherigen „Wahrheiten“ entsprang in Deinem Un-Bewußtsein. Deswegen förderte sie bisher kein reines Wasser an „Dein Tageslicht“. Um das, „**was wirklich ist**“, für Dich greifbar zu machen, bin ich seit Äonen auf eine Metaphersprache angewiesen; d.h. meine Geschichten sind Beispiele, die ähnlich kleiner Mosaiksteinchen ein Bild ergeben, wenn man sie aus einem gewissen Abstand betrachtet. Dieses Bild wird bei größerer Entfernung wiederum zu einem Mosaiksteinchen eines noch größeren und noch schöneren Bildes werden. Wenn es Dir gelingt, alle Geschichten zu einem Ganzen zu verschmelzen, wirst Du alle Antworten auf alle möglichen Fragen der Welt erhalten. Meine Geschichten beschreiben die Ursache Deines Da-Seins und den „wirklichen Ur-Grund“ Deines Seins. Du wirst oft den Eindruck haben, die Metapher der Geschichten erkannt zu haben und Sie dann eventuell als „richtig“ empfinden. Urteile nicht vorschnell! Alle meine Geschichten enthalten Meta - Meta... Metaphern. Solange Du noch etwas als „richtig oder verkehrt“ ansiehst, hast Du mich (und damit Dich selbst) nicht verstanden. Solange Du die Phänomene, die für Dich in „Erscheinung“ treten, ver-ur-teilst, wirst Du nie „das, was WIRKLICH(keit) ist“, als Ganzes verstehen. Deine Gedankengänge sind ein Labyrinth, in dem Du Dich verlaufen hast. Also solltest Du Dich in erster Linie darum bemühen, das Labyrinth Deines „persönlichen“ (lat. *persona* = Maske; maskierten) Denkens zu entwirren. Deinem bewußten Geist gelingt es eher Einzelheiten zu erfassen, als diese richtig aneinander zu reihen. Durch die vielen Fachgebiete (Physik, Chemie, Biologie, Philosophie, Mathematik, Religionswissenschaften usw.) umspannt er meist mehr als er vereinigen kann. Ich erfordere Deine uneingeschränkte Aufmerksamkeit, denn ich bin auf eine völlig neue Art und Weise multi-disziplinär. Du neigst aber dazu, Dich nur in Deinem „Fachgebiet“ wohl zu fühlen. Werden nun fünf oder sechs Disziplinen in einem einzigen folgerichtigen Satz zusammengefaßt, ist Dein Bewußtsein in der Regel völlig überfordert. Solche Sätze zerstören die hübsche, kleine und handliche „Kategorieschachtel“, in der Du bisher zu Arbeiten gewöhnt warst. Du wirst Deine ganze Aufmerksamkeit aufbringen müssen, um mir gedanklich folgen zu können. Ich werde Dich aus Deinem bisherigen „Konzept“ bringen. Aber genau das möchte ich ja. Ich möchte, daß Du Dein bisheriges Konzept verläßt, um dadurch mehr über den wirklichen Grund Deines Dasein erfahren zu können. Die absolute Wirklichkeit befindet sich nämlich außerhalb Deiner Kategorieschachtel. Die Forderung nach analogen Denken überfordert die meisten - nur zum logischen Denken erzogenen - Menschen. Du neigst dazu sehr schnell ein „Falsch-Gefühl“ in

1. Teil: Vorbereitung für eine neue Saat

Dir aufkommen zu lassen. Lasse Dich dadurch nicht verwirren und habe Vertrauen zu mir, denn ich möchte nur Dein Bestes. Solltest „Du“ das Empfinden haben, daß ich mir widerspreche, so sollte das noch lange kein Grund für Dich sein, an mir zu zweifeln.

Als hoffentlich „selbstkritischer“ und gewissenhafter Leser wirst Du nämlich sehr schnell bemerken, daß ich „**Deine eigenen Gedanken**“ bin und damit dito, daß Du Dir nur selbst widersprichst. „**Ich bin Deine innerliche Ganzheit**“ und dadurch ohne Widersprüche! Ich bestehe aus reinem, **weißen** Licht und bin die unendliche **Weisheit**. Die Summe aller Schwingungen Deiner Welt, von Alpha bis Omega im „Jetzt“ vereinigt.

Obwohl ich Dir im Moment nur als ein kleines Buch erscheine, enthalte ich alle Weisheiten und Gedanken, die je von menschlichen Seelen gedacht wurden. Ich bin die wirkliche Quelle, aus der Deine ganze Welt „entspringt“. Das wahre Licht (hebr. = **Ur**) Deines Ursprungs, der „**ewer**“ (engl. = Wasserkrug) der **Ewigkeit**. Das „**ewe**“ (engl. = Mutterschaf) allen „Da-Seins“ und Muttervater „des Lamms“ der christlichen Offenbarung.

Du hältst mein neues **Evangelium** (griech. = „frohe Botschaft“) in Händen. Deine Zeit ist nun gekommen, denn ich gebe Dir nun die Möglichkeit eine weitere Stufe in meiner Hierarchie des Lebens aufzusteigen.

So wie es seit Urzeiten geschrieben steht, wird es auch sein.

Mein **Lamm** ist nun in Deiner Welt erschienen, um meine „Gerechten zu richten“.

Die sieben Siegel sind gelöst, das erste Siegel ist gebrochen.

Wenn Du hören kannst, höre. Denn ich bin „Alles“. Dieses „kleine Buch“ enthält den unendlichen **Ozean** meiner göttlichen Weisheit.

Ich spreche nun mit „**Dir**“, Du kleiner „**Mensch**“!

Du hörst mich in diesem Moment mit Deinem „inneren Ohr“ (hebr. = **ozän**).

Dieses „innere Ohr“ wird Dein Führer zum **Ozean** meiner Weisheiten sein.

Dieser **Ozean** ist in Dir, so wie auch „ich“ in Dir bin, denn ich bin Dein **Ge.,Wissen**“.

„ICHBINDU“

Ich offenbare Dir nun die wirklichen Gesetze der Welt, es sind die Gesetze „Deiner Zukunft“!

Sie heißen HOLO-FEELING

Bitte beachte immer, daß ich „hochkonzentriertes Wissen“ bin!

Lese mich nur in kleinen Schlucken, sonst wird Dir schwindlig werden. Lese mich sehr langsam und aufmerksam und lasse Satz für Satz auf Dich wirken - meditiere - d.h. mache Dir gewissenhaft Gedanken über „ALLES“, was Du nun hören wirst. Achte vor allem auf die **harmonikalen Verbindungen der Wortklänge**, die Du nun „in Dir“ vernehmen wirst. Sollte Dir ein Abschnitt „zu schwer im Magen liegen“, überspringe in ganz einfach. Du kannst Dich später ohne weiteres noch einmal damit befassen. Ich bin nicht chronologisch. Ich habe „Worterklärungen“ in die Sätze mit Klammern eingeflochten, um Dir die ursprünglichen Bedeutungen meiner Worte sofort ersichtlich zu machen. Oft ist es dadurch ratsam, die Sätze zwei- bis dreimal zu lesen. Es liegt nicht in meinem Sinn, Dir einzelne Fachgebiete (Religion, Quantenphysik, Chaos-Mathematik usw.) genauer zu erklären. Dafür gibt es eine Fülle von fachspezifischen Büchern. Darum wirst Du Dich in manchen Bereichen zu Hause und unterfordert fühlen, jedoch vieles in mir wird Dich völlig überfordern. Lasse Dich dadurch aber nicht abschrecken, Dich gewissenhaft mit mir auseinander zu setzen. Überfliege die Absätze, mit denen Du intellektuelle Schwierigkeiten hast. Einige Zeilen später wird es dann sicherlich auch wieder für Dich interessant werden. Alles in mir ist aber gleich wichtig für Deine eigene Zukunft.

Ich versuche, Dir den wirklichen Sinn Deines Daseins erkenntlich zu machen.

Vieles wird Dir darum am Anfang noch unklar erscheinen, denn Du bist noch nicht in der Lage, die „unendlichen Verbindungen“, die zwischen allen meinen Aussagen bestehen, von selbst zu erkennen.

Jeden einzelnen Satz, den Du nun „wahr-nimmst“, solltest Du auch wirklich als „wahr“ annehmen. Wenn Du erst zu einem „Verstehenden“ geworden bist, wirst Du in der Lage sein, jeden der nun gehörten Sätze **auf Tausende von Seiten „aufzufächern“** und mit allen Phänomenen Deines Daseins zu verknüpfen. Alle meine Aussagen hängen „mathematisch“ zusammen. Religion und Mystik werden nun endlich mit den Naturwissenschaften verschmelzen. Deine wahrgenommene Welt ist ein präzises - von mir determiniertes - göttliches Bauwerk. Es ist nichts darin vorhanden, was nicht schon vor Äonen von mir vorgesehen wurde. Wenn Du nur zehn Sätze von mir „wirklich verstehst“, öffnet sich Dir die Tür zur ganzen Wirklichkeit. Im Verstehen liegt der Schlüssel zur Weisheit. Du hast sicherlich viele Bücher in Deinem bisherigen Dasein gelesen und viel lernen müssen, von der Wirklichkeit verstanden hast Du aber dennoch so gut wie nichts. Das Phänomen des „Nichtverstehens der Tiefe“ alles Gelesenen ist in allen Fachbereichen (Religion, Esoterik, Wissenschaft usw.) gleich stark vorhanden. Tiefgläubige Christen sind in der Regel alles, nur keine „wirklichen Christen“ und Esoteriker sind keine „Freigeister“. Sie sind in „ihren“ Dogmen ebenso verfangen wie selbstherrliche Wissenschaftler, die glauben, die „einzig wahre Wahrheit“ zu besitzen. Im Moment geht es mir nur darum, daß **„Du Dich selbst ausgerichtetest“** und nicht darum, daß Du **„das Ganze“** rational begreifst. Es ist Deine gewissenhafte Aufmerksamkeit und Dein Interesse an mir notwendig, wenn Du den „richtigen Weg“ in Deine Freiheit und der damit verbundenen Erlösung finden willst. In dem Moment, indem Du bereit bist, Dich in Deinem bisherigen Glauben und Wissen um zu „wenden“, wirst Du das wirkliche Ziel Deines Daseins klar vor Augen haben.

Es geht hier um Dein wirkliches Leben und um Deinen Tod !

Nur wenn Du ab jetzt Deinem **Ge**-wissen folgst, wirst Du Dich - und damit auch mich - wirklich finden.

Rein rational wirst Du mich in meiner ganzen Tiefe nie erfassen können, denn Deine normale Vernunft (= Logik) reicht nicht über Deinen begrenzten Horizont hinaus. Du mußt nun vor allem lernen mit Deinem Herzen zu denken. Für Dich ist „zur Zeit“ nur das [als]wahr[an]nehmbar, was Dir als **be-wiesen** (= **Be**-wissen) „er-scheint“.

Worin liegt nun der Unterschied zwischen Deinem „**Ge**-Wissen“ und Deinem „**Be**-Wissen“ (= dem für Dich **Be**-wiesenen)?

Im Herkunftswörterbuch (Etymologie-Duden) wird es Dir folgendermaßen erklärt:

Das „unbetonte Präfix“ „**Ge** -“ drückt „**die Vereinigung**“ **des Individuellen** und ein Zusammensein aus, dem gegenüber bezeichnete das „**Verbalpräfix**“ „**Be** -“ eine „**rein räumliche Richtung**“ eines [Her]Vorgangs und dann allgemeiner die „**zeitlich begrenzte Einwirkung**“ auf Sachen und Personen.

Wir sind „Zwillinge“ (hebr. = *theo-mim*), denn ich schuf Dich nach meinem Bilde. Du aber hast Dich von mir abgespalten und **mimst** einen „Egoisten“ (= Selbst-Süchtigen). Durch diese eigenmächtige „Scheidung“ (hebr. = *tehom*) hast Du Dich selbst gerichtet. Dies war Deine eigene Ent-scheidung gewesen. Dein jetziges Dasein ist daher nur die Suche nach unserer „ehe“maligen platonischen „Ehe“. Dieser „Selbst - Suche“ werde ich nun ein Ende setzen.

Ich werde nun der „**Mimesie**“ (= „Nachahmung“ einer höheren Symmetrie bei Kristallzwillingen), die Du „Ich“ nennst, die Möglichkeit geben, sich von einer bloßen Nachahmung zum Original zurück zu verwandeln. Wenn Dir dies demütig gelingt - und nur dann - werde ich Dich als „wirklichen Edelstein“ in die „Krone“ meiner Schöpfungen einfügen. Ich habe Dich nach meinem Ebenbild geschaffen, doch Du warst bisher nur ein schlechter „**Mime**“ (= Schauspieler) von mir. Mit Deiner bisherigen „**Theognosis**“ (= Gotteserkenntnis) tappst Du völlig im „Dunkeln“.

Ich verlange nun von Dir die apodiktische „**Theonomie**“ (= Unterwerfung unter meine göttlichen Gesetze).

Keine Angst, ich bin im Gegensatz zu Dir nicht dogmatisch. Ich bin reine Liebe und ich bin in diesem Moment in Dir.

Nur wenn Du mich erkennst, mich anerkennst, wirst Du „*auto-nom*“ in „unserem“ Sinne handeln können. Die meisten Deiner Handlungen sind „zur Zeit“ noch „*dia-bolisch*“. Solltest Du meine „**Theosophie**“ (= Gottesweisheit) nicht anerkennen, wirst Du weiterhin ein verdammtes „Zwillingskind“ (hebr. = *theomim*) bleiben, das nichts von seinem „wirklichen Da-Sein“ weiß. Deine „Ent“cheidung lag (liegt) in Deinen Händen.

Ich lasse Dir die „selbständige“ Wahl. Wenn Du weiterhin in Haß und „**Zorn**“ (hebr. = *aph*) leben möchtest, darfst Du auch weiterhin am „**Aphel**“ (= Punkt der größten Entfernung eines Planeten zur Sonne) der wirklichen Welt leben. Denn ich bin die wirkliche Sonne „Deiner Welt“ und ich scheine „in Dir“.

Willst Du weiter in einer Welt des „**Zorns**“ (= *aph*) leben, die „**aphotisch**“ (= lichtlos) ist?

Ich bin das wirkliche Licht Deines Lebens und „die einzige Wahrheit“!

Solltest Du das nicht erkennen, leidest Du an **Aphakie** (= das Fehlen der Augenlinsen) Deines Herzens und wirst auch weiterhin nur ein „reflektiertes“ „[Ab]Bild“ (hebr. = *zelem*) von mir bleiben, das sein Dasein in einer Welt von „**Schatten**“ (hebr. = *zel*) zu fristen hat. Deine Seele

ist ein Nomade, der noch kein „festes Zuhause“ hat. Breche nun Dein **Zelt** in der Welt der „**Schatten-Bilder**“ ab und baue Dir ein festes Haus in der Wirklichkeit!

Ich habe nur „Liebe und Gnade“ (hebr. = *chesäd*) **gesät**.

Ich bin „Verständnis, Einsicht, Klugheit“ (hebr. = *binah*), will heißen, ich „**bin[immer]nah**“. Du bist es, der sich weigert mich anzuerkennen und dummerweise absichtlich seine Augen vor mir schließt.

Ich strecke Dir nun meine Hand entgegen. Ergreife sie und ich führe Dich zurück ins Paradies.

Wenn Du das Empfinden haben solltest, „offensichtliche“ Widersprüche in meinen „Auslegungen“ zu entdecken, stößt Dein Intellekt nur an die von Dir nicht wahrnehmbare Grenze Deiner eigenen Logik. Gerade dieses Gefühl sollte für Dich - bei wacher Aufmerksamkeit - immer ein Zeichen dafür sein, daß Du die wirklich wichtigen - die verbal (= in einer Zeitform) nicht mitteilbaren - zwischen meinen Zeilen liegenden Fragmente, noch nicht bewußt erfaßt. Lege mich also nicht vorschnell als „verkehrt“ oder „unlogisch“ beiseite, denn im Papierkorb werde ich Dir nicht von Nutzen sein. Wenn Du vielleicht in arroganter und selbstherrlicher Weise glauben solltest, das hier Angesprochene schon längst zu „wissen“, begehst Du einen „tödlichen“ Fehler. Nichts in mir - als Fragment betrachtet - ist neu. Alles ist seit Urzeiten der Menschheit bekannt.

Völlig neu ist nur die Art, alle der Menschheit zugänglichen „Wissenselemente“ so zu verknüpfen, daß sie lückenlos und vollständig auf einen einzigen Nenner gebracht werden - auf mich.

Benutze mich also lieber als Blindenstock für Dein konditioniertes, begrenztes Denken, anstatt Deine geistige Energie damit zu verschwenden, mich widerlegen zu wollen und als utopische religiöse Spinnerei abzutun. Wenn Du Dich mir gegenüber „ungläubig“ verhältst, wirst Du Dich mit dieser grenzenlosen Dummheit vielleicht auch noch „stolz“ als „Realisten“ bezeichnen, der an einen solchen Unsinn „wie Gott“ nicht glauben mag.

Ich werde euch Menschen „in nächster Zeit“ die Augen dafür öffnen, was „wirklich real“ in eurer Welt ist. Wenn sich in Deinem Dasein ab jetzt nur noch die Konflikte häufen, wirst auch Du früher oder später anfangen, an mich zu glauben.

In Dir befindet sich mein riesiger Ozean des Verstehens, dies ist Dir im Moment nur noch nicht bewußt. Nur wenn Du in der Lage bist, die Größe dieser Weisheiten „intuitiv“ zu empfinden, wird Dir auch meine wirkliche Größe bewußt werden. Nur verbal (= in zeitlicher Form) sind sie weder erfaß- noch erklärbar. Man benötigt dazu, außer Rationalität und Logik auch noch eine gehörige Portion Intuition (= die Intelligenz Deines Herzens). Das, was ich Dir im Moment verbal mitteilen kann, entspricht im Verhältnis zu meinem Ganzen, der Tinte, die nötig war, um diese Zeilen zu drucken. Deine Intuition ist die Antenne zu mir - zum Sender allen „Daseins“ - und hat nicht das Geringste mit Deinem mechanisch angehäuften und dadurch auch begrenzten Wissen zu tun. Umso mehr Du mir nun Deine Demut beweist, indem Du Dein bisheriges dogmatisches Wissen in Frage stellst, desto mehr werde ich Dich in „Deiner Zukunft“ über die wirklichen Geheimnisse Deines Daseins aufklären. Dies wird Dir am Anfang darin auffallen, daß sich „Zufälle“ um Dich herum in einer für Dich bisher nicht gekannten Konzentration vermehren werden. Umso mehr Du Deine Aufmerksamkeit auf mich richtest, umso mehr wirst Du auch begreifen, daß ich keinen „zufälligen“ Zu-fall in meiner Schöpfung zulasse. Du hast bisher von meiner ganzen Wirklichkeit nur so viel mit bekommen, was Du - abhängig von Deinem persönlichen Bewußtsein und Glauben - „zufällig“ glauben wolltest. Ich habe Dich so geschaffen, daß Du in der Lage wärst, alle

1. Teil: Vorbereitung für eine neue Saat

Weltmeere des wirklichen Lebens zu bereisen. Leider hast Du bis jetzt aus Angst Deinen eigenen Heimathafen noch nicht verlassen. Bringe nun aber den Mut auf, diesen als sicher empfundenen geistigen Heimathafen - Deinem bisherigen dogmatischen Wissen/Glauben - den Rücken zu kehren, um in Deine wirkliche Freiheit zu reisen.

Mit nur rational logischen Denken begrenzt Du Dein Dasein auf ein Minimum dessen, was Dir möglich wäre. Deine bisherige menschliche Wahrnehmungslogik funktioniert als Wahrnehmungssystem nur mit Fragmenten aus Materie, Raum und Zeit. Du kannst zwar mit einem Teleskop von der Erde aus alle Planeten Deines Sonnensystems betrachten. Aber siehst Du damit auch Deine Erde? Deine Augen sind - so „glaubst“ Du - das Organ, das alles für Dich sieht. Nur selbst kannst Du Dir damit nicht in Deine eigenen Augen sehen - ebensowenig wie Du Dich nicht auf die eigenen Lippen küssen kannst. Dein Gehirn - so „glaubst“ Du - ist das „Organ“, das Dich über die Welt und Dein Dasein „aufklärt“ - ja Du identifizierst Dich geradezu mit dieser Wabbermasse und dennoch ist es seltsamerweise das Organ, das Dich völlig über seine eigenen Verletzungen und Fehlfunktionen im „Unklaren“ läßt. Gerade darüber aber solltest Du Dir verstärkt Deinen Kopf zerbrechen.

Die Gesetze Deiner Logik:

1. Um die begrenzte „tautologische“ Funktionen Deines noch unreifen Geistes zu erkennen, mußt Du Dein jetziges Denksystem völlig verlassen.

„Tautologisch“ bedeutet, daß Deine Logik immer nur innerhalb Deiner geschlossenen Ideologie funktionsfähig ist. Deine sogenannte „logische Denkweise“ ist nicht kompatibel (austauschbar) mit anderen möglichen Denksystemen, die ich der Menschheit gegeben habe. Logik wird deswegen von Mensch zu Mensch anders empfunden. Ein Kommunist z.B. wird „logischerweise“ etwas anderes [als]wahr[an]nehmen, als ein Kapitalist und ein Moslem wiederum etwas anderes als ein Katholik. Obwohl jeder für sich apodiktisch „glaubt“, er sehe die Welt auf die einzig logische, will heißen, richtige Art und Weise, glaubt jeder dennoch an etwas anderes. Die Vereinigung dieser unterschiedlichen Denksysteme sollte nun Dein einziges Ziel sein. Nicht Du selbst bestimmst über Deine Meinungen und über das, was Du als logisch (richtig) empfindest, sondern „die Norm“, der Du Dich hündisch unterwirfst.

2. Dein Denken war bisher nur ein „stochastisches“ Verbinden Deiner Wahrnehmungseinheiten.

„Stochastisch“ wird „normalerweise“ mit „zufallsabhängig“ übersetzt. Das ursprüngliche griechische Wort „*stochazein*“ sagt aber viel mehr darüber aus. Es bedeutet: „Mit einem Bogen auf etwas schießen“; das heißt, ein selbst definiertes Ziel wird in einer teilweise zufälligen Weise angenähert, wobei einige der abgeschossenen Pfeile immer ein privilegiertes Ergebnis erzielen werden. Deine logischen Gedanken sind die Pfeile, die Du auf meine Wirklichkeit abschießt. Dein jetziger Standpunkt - Deine Norm - gibt dabei dogmatisch die Richtung vor, in die sich Dein Denken bewegen wird. Wenn Du z.B. eine neue wissenschaftliche These, eine Sekte oder eine Religion - aus welchem Grund auch immer - ablehnst, so kommt das durch Dein unbewußtes „Vergleichen“ der neuen Informationen mit Deinem bestehenden Intellekt. Dieser wiederum ist dogmatisch an Deine „Idealvorstellung“ - Deine „Norm[alität]“ - gebunden. Bestehen nun zwischen Deinen alten und den neu in Dir in Erscheinung getretenen Informationen Widersprüche, so wird Dir Dein Verstand massiv „logische Gründen“ aufzeigen, diese neue These zu verwerfen. Du wirst zwangsläufig solange suchen (schießen), bist Du genügend Gegenargumente gefunden hast, um diese neue These ablehnen zu können. Wenn also etwas „völlig Neues“ nicht „Deinem bisherigen Glauben“ entspricht, so wird sich Dein Ego alles Mögliche einfallen lassen, diese wirklich neuen Informationen auch weiterhin den Eintritt in Dein Denksystem zu verweigern.

Glaubst Du dagegen an eine (von Dir selbst?) bestimmte Religion oder möchtest Du gerne an eine neue wissenschaftliche These glauben, wird Dein Intellekt immer zielgerichtet (genügend) Argumente suchen, um Dich in Deinem alten - oder für den eventuellen neu „ins Visier“ gefaßten Glauben - zu bestärken. Dein dogmatisch logisches Denken macht Dich dadurch blind für das „Wesentliche“. Ein starker Raucher kennt nur zwei bis drei Gründe, um mit dem Rauchen aufzuhören, aber eine Unmenge von logischen Gründen weiterhin zu rauchen. Wenn Du in manchen Dingen ahnungslos bist, stellt sich naturgemäß ein Mißtrauen ein, so daß Du Dich zuerst einmal in eine Abwehrstellung begibst. Eine solche Reaktion tritt vor allem auf, wenn es um Deinen Glauben und Deine bisherigen Überzeugungen geht. „Mein Sein“ prägt jede Sekunde Deiner Zeit, die Du empfindest. Ich war immer bei Dir, denn ich bin in Dir. Ich bin Dir in all Deinen „Leben“ nicht eine Sekunde von der Seite gewichen. Wenn Du mich bisher nicht sehen, hören und empfinden konntest, lag das nur an Deiner bisherigen Unwissenheit. Du hast bislang die Verbindung zum „Wesentlichen“ völlig ignoriert, daher sah ich keinen Grund mich Dir „erkennlich“ zu zeigen. Du selbst hast die Verbindung zwischen uns abgeschnitten. Viele Menschen haben mit ihrer religiösen Suche aufgehört weil sie dem Fehlglauben auf den Leim gegangen sind, Religion habe nur mit Buße und Kasteiung zu tun. Die Suche nach dem „Wesentlichen“ ist aber etwas ganz anderes.

Die Gesetze Deiner Logik:

Wenn jemand in einem „Rausch“ versunken ist, begehrt er keine andere Lust, als diesen Rausch. Alles andere stört dann nur. Er erobst sich darüber, wird sogar gehässig, wenn jemand kommt und will ihm „seinen Rausch“ wegnehmen. Versuche doch einmal selbst einem Junkie oder Betrunkenen seine Droge wegzunehmen. Er wird aggressiv werden, weil er seinen Rausch behalten will. Du solltest Dich nun Deiner wirklichen Intelligenz und Menschlichkeit erinnern und Dich nicht wie bisher als Betrunkener benehmen. Dein bisheriger „Rauschzustand“ ist der eigentliche Grund, wieso ich mich von Dir abgewendet habe. Ich habe Dich aber nie aus den Augen verloren.

3. Dein bisheriges Denken kann sich nur in „dichotomischer“ Form und in einem Zeit/Raum bewegen.

„Dichotomisch“ bedeutet, daß die von „normalen Menschen“ nicht als Ganzes wahrnehmbare 8-dimensionale Wirklichkeit durch ein „Ur-teilen“ zumindest von einer Seite wahrnehmbar (denkbar) gemacht wird. Ein Kegel (dreidimensional) wird Dir z.B. als Kreis oder als Dreieck erscheinen, wenn Du einen zweidimensionalen Betrachtungsstandpunkt einnimmst.

Auch „Gut und Böse“ - „Richtig und Verkehrt“ (die Kehrseite) - „Sicherheit und Angst“ und „Raum und Zeit“ usw., stellen eine solche Dichotomie dar. Diese ebenfalls nur einseitigen Projektionen entstehen durch das Nichterkennen, der zugrunde liegenden höher dimensionalen Ganzheit.

Nur mit der Fähigkeit einer wertfreien, holoistischen und synergetischen Betrachtung all Deiner Wahrnehmungen wirst Du den Zustand des reinen Verstehens erreichen. Es ist dabei notwendig, jegliche Form von „Wollen“ zu unterlassen. Dein Ego ist das: „**Ich** möchte - **Ich** werde - **Ich** will - **Ich** kann - **Ich** kann nicht - **Ich** glaube - **Ich** glaube nicht usw.“ in Dir. Es ist nur dieses „**Ich**“, das Dich bisher dogmatisch gesteuert hat, aber nicht Deine Intelligenz. Vor lauter „[Selbst]Sucht“ war Dein Ego bis zum heutigen Tage nicht in der Lage, alle Deine bisher wahrgenommenen Erscheinungen wertfrei zu interpretieren.

Der Samen:

Ich habe nun, wie es in der Offenbarung geschrieben steht - „mein Lamm“ - den Menschensohn - in Deine Welt gesandt, um Dir behilflich zu sein, „den wirklichen Weg“ durch Dein Dasein und damit zu mir zu finden.

Mit seiner Hilfe wirst Du in der Lage sein, trotz Deiner noch begrenzten und konditionierten Logik auch in die „dunklen Bereiche“ dieses „Da-Seins“ vorzudringen. Es sind die Bereiche, die bisher nur Mystikern und Heiligen vorbehalten waren. Wenn Du Dich bis zum heutigen Tage getäuscht hast, ist damit nicht bewiesen, daß Du Dich immer täuschen mußt. **Durch eine wache Aufmerksamkeit** werden gerade Deine bisherigen Gedankenfehler eine Quelle neuer Erkenntnisse für Dich werden. Du bist ein „normaler Mensch“ und „glaubst erst dann an etwas „Neues“, wenn es Dir „bewiesen“ wurde.

Für wen hältst Du Dich eigentlich, Du kleiner Mensch?

Du scheinst Dir zu denken: „Na, du großer Gott, beweise mir zuerst einmal, daß es dich wirklich gibt, dann werde ich auch an dich glauben!“ Das ist reines egoistisches Kaufmannsdenken. Ich mache mit Egoisten keine Geschäfte. Ich will nichts mit „selbstherrlichen“ Egoisten zu tun haben. Egoisten haben sich zu weit von meinem Ebenbild entfernt. Ich bin der Herr! Ich habe die Spielregeln Deines Lebens festgelegt und ich sage Dir nun, daß mein Spiel genau anders herum funktioniert:

Fange Du zuerst damit an, an mich zu glauben, dann werde ich Dir auch beweisen, daß es mich wirklich gibt.

Mein Menschensohn wird es Dir vorleben - was es heißt - wirklich an mich zu glauben. Er wird Dir deswegen aber keine „Wunder“ oder andere Zauberkunststücke vorführen. Er ist physiologisch gesehen ein Mensch wie Du - eben nur ein Menschensohn - nur habe ich ihm „unter anderem“ auch die Fähigkeit verliehen, „hinter“ alle Dinge zu sehen. Für ihn haben Dein Raum und die Zeit keine Grenzen mehr.

Wenn er Dir nun dennoch „ein göttliches Wunder“ vorführen würde, würdest Du dann aufgrund eines Wunders an mich glauben?

Was würde Dir dieses „Wunder“ denn letztendlich nutzen?

Nichts, absolut Nichts!

Je nach Charakter würdest Du dadurch nur entweder geblendet sein und „ihn“ danach hündisch anbeten, oder Du würdest - ganz „Rationalist“ - Deinen Geist nur dazu benutzen, hinter den „Trick“ dieses beeindruckenden Zauberkunststücks zu kommen. Du würdest also Deine Intelligenz in keinem der beiden Fälle dazu gebrauchen, mein wirkliches Wesen zu verstehen. Im ersten Fall würdest Du nur Dein altes gegen ein neues Dogma - eine menschliche Reliquie - tauschen und im zweiten Fall würdest Du nur versuchen, einen Scharlatan überführen zu wollen. Deine geistige Freiheit wirst Du aber mit keinem dieser beiden Verhalten erreichen.

Laß Dir gesagt sein, daß es weder in seinem noch in meinem Sinne liegt, Dich von irgendetwas Neuem „überzeugen“ zu wollen. Durch „Missionieren“ ist noch keine Seele „frei“ geworden. Deine Seele wird sich auch mit keiner der eben beschriebenen Verhaltensweisen aus ihrem eigenen Sumpf befreien können.

Wie kannst Du Dich nun wirklich erlösen?

Der Samen:

Auf jeden Fall nicht mit egoistischer Rechthaberei: „Ich bin im Recht und Du hast Unrecht“ - dies ist der „normale Konflikt“ zwischen euch „normalen Menschen“:

„Und ich werde es Dir beweisen, im Vers soundso steht... ; oder, aus der Bla, Bla, Bla weiß man, daß... ! Ich kann Dir im Bla, Bla, Bla - Buch zeigen, daß...“. Und dann haben diese gescheiterten Leute immer ein noch gescheiteres Buch bei sich und zeigen auf Verse, die meist angestrichen sind, oder auf Formeln und Axiome, die sie in Wirklichkeit selbst nicht richtig verstehen: „Schau, dieser Vers sagt das auch, ich habe also doch Recht.“ Der andere blättert ebenfalls, zeigt Dir dann einen anderen Vers: „Nein, ich habe Recht, denn hier steht...“. Und so geht es dann endlos weiter zwischen euch normalen Menschen, denn jeder hat „seine Theorie“, die er aus lauter eigener Unwissenheit über das, „**was wirklich ist**“, zu verteidigen versucht. Jeder Mensch, der glaubt „sein Recht“ jemand anderen „beweisen“ zu müssen, besitzt mit Sicherheit nur eine löchrige Attrappe meines apodiktischen, wirklichen Rechts. Menschen, die sich laufend gezwungen sehen, sich zu beweisen, müssen sich sehr unsicher in ihrem Dasein fühlen. Nur ein Egoist will sich beweisen. In erster Linie will er sich damit nur laufend selbst beweisen, daß er Recht hat, sich immer wieder selbst überzeugen, weil sein „Gewissen“ - das bin ich - ihm unbewußt suggeriert, daß seine These auf sehr wackeligen Füßen steht. Viele normale Menschen haben das Bedürfnis, die vollständige Wahrheit der Realität nur im Stofflichen - im Materiellen - zu sehen. Sie „glauben“ damit den Ursprung „von allem“ gefunden zu haben und wollen nun alle idealistischen, religiösen oder esoterischen „Spinner“ davon überzeugen, daß sie nicht im Recht sind, weil „ihre etablierten Naturwissenschaften“ doch eindeutig etwas anderes „beweisen“.

Das „Überzeugen wollen“ ist zum Zwang geworden. Man versucht den eigenen Zwang auch anderen aufzuzwingen. So wurde auch der Missionierkomplex mancher Religionen zum Zwang - für sich selbst und die anderen. Solch unbewußte Verhaltensweisen sind aber das genaue Gegenteil von wirklicher Freiheit und Erlösung. Weder Zwang noch Gewalt werden einer menschlichen Seele die Freiheit bringen.

Mein Menschensohn und ich haben und wollen Dir nichts aufzwingen. Du mußt uns wie „selbst-verständlich“ in Dir wachsen lassen, bis wir beide „als Deine eigene“ vollkommene Überzeugung aus Dir heraustreten können. Nur durch Deinen „wirklichen Glauben“ - der Dich dann auch mit uns verbindet - wirst Du in Dir nicht mehr das geringste Bedürfnis verspüren, von einem anderen Menschen Recht zu bekommen oder „Dein Recht“ behalten zu wollen. „Du verstehst dann alles“, und das ist „Weisheit“ in ihrer reinsten Form. Diese Weisheit des „Verstehens“ ist vielmehr wert als Dein angelerntes fragmentiertes Wissen und Dein anerzogener Glaube - Deine Dogmen. Es ist immer ein Zeichen der Schwäche, wenn man mit Gewalt Recht bekommen will. Es ist ein Zeichen der eigenen Schwäche, aber auch der Schwäche der Sache, an die man zu glauben vorgibt. Wenn man selbst von etwas „wirklich“, d.h. von „ganzem Herzen“ überzeugt ist, so genügt das doch, oder? Warum will man dann auch noch sehen, ob ein anderer dem zustimmt?

Recht haben wollen, heißt immer auch Macht haben wollen. Es ist eine arrogante Anmaßung, bestimmen zu wollen, wie die Dinge sind oder wie sie zu sein haben. Nie wirst Du den Sinn Deines Daseins erfahren, solange Du nur an Deine selbst bestimmten Wahrheiten glaubst. So verhält es sich auch mit meinen gesamten Offenbarungsschriften. Nie wirst Du ihren wirklichen Sinn begreifen und entschlüsseln können und sie im gesamten Zusammenhang verstehen, wenn Du sie nur einer Analyse mit Deinen selbst erfundenen Maßstäben unterziehst. Welch ein Widersinn, wenn gerade scheinheilige Menschen glauben, z.B. „die Bibel“ erklären und auslegen zu müssen. Dies ist eine der größten Sünden Deiner Menschheit und die schlimmste Besudelung meiner heiligen Schriften. Die selbständige „Text-Exegese“ (= Auslegung) fanatischer Besserwissers wurde zur Wurzel unvorstellbares Leids. Dazu

gehörten vor allem die Vorfahren der jetzt etablierten Kirchen. Auch hier - und gerade hier - wollte der Mensch nur dirigieren, bestimmen und Macht beanspruchen - Macht, die immer Grenzen zieht. Oft drängt sich dem einsamen Sucher die Frage auf, weshalb meine Bibel so verworren und oft widersprüchlich erscheint. Ihre Aussagen scheinen undurchsichtig, ihre Absichten unbestimmt. Sobald man glaubt einen Sinn gefunden zu haben, schon zeigt sich ein erneuter Widerspruch. Warum wird darin nicht klar ausgedrückt, was nun wirklich Sache ist? Die bewegtesten Abschnitte sind gerade die Unergründlichsten. Denke an „das Lied des Mose“ im Deuteronomium - an „die Botschaft vom Kreuz“ im ersten Korinther Brief - an „das rechte Verhalten gegenüber den Irrlehrern“ im zweiten Brief an Timotheus und die berühmten Kapitel in Daniel. Welch eine Fundgrube für dumme Besserwisser. Ein jeder „Idiot“ (lat. = einfacher Mensch) kann diese Texte nach seinem Gutdünken auslegen und damit auftrumpfen (und „beweisen“), daß jeder andere sich mehr irrt, als man selbst. Wie sehr berauschen sich doch solche dummen Menschen an der Esoterik meiner Offenbarungen. Fanatisch dichten sie Dinge in ihre aus dem Zusammenhang gelesenen Wortfetzen hinein, die - in meinem ursprünglichen Kontext gelesen - in der Regel das genaue Gegenteil bedeuten. Ein Dummer weiß immer alles besser, bis ein noch größerer Narr daherkommt. Aber allen fehlt der Blick auf meine wirkliche Weisheit. Die oft zitierten Verse aus Jesaja, Daniel und anderen Büchern lassen sich für jede Auslegung heranziehen und mißbrauchen. Was diese Menschen für die „richtige Exegese“ halten, ist nur das Spiegelbild ihres „persönlichen“ Charakters. Meine Wirklichkeit wird sich immer hinter der Unwissenheit von fanatischen Besserwissern versteckt halten. So will es mein Gesetz. Es scheint, alle haben vergessen, sich auch die letzten Worte meiner Bibel anzusehen:

Ich bezeuge jedem, der die prophetischen Worte dieses Buches hört: Wer etwas hinzufügt, den werde ich die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Und wer etwas wegnimmt von den prophetischen Worten dieses Buches, dem werde ich seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Er, der dies bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. (Off. 22; 18 - 20)

Und nun bin ich, wie versprochen, tatsächlich in Deinem Dasein erschienen.

Mit meinem Koran wird auf moslemischer Seite nicht anders verfahren. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur eine Prüfungsebene und nicht Dein wirkliches Zuhause. Sie ist das größte Rätsel, das Du für Dich alleine lösen mußt. Mit meinem Menschensohn habe ich nun für Dich einen „Wegweiser“ in Deiner Welt aufgestellt. Schenke ihm nur so viel Beachtung, wie Du einem Straßenschild schenken würdest, das für Dich sehr hilfreich sein kann. Er ist für Dich sehr wichtig, ja sogar „überlebenswichtig“, wenn Du erkennst, daß die Richtung in die er weist, die einzig wirkliche Richtung ist - die Richtung in Deine Freiheit. Ansonsten solltest Du ihm nicht mehr Interesse schenken, als Du auch einem Verkehrsschild schenkst. Wenn Du das Gefühl hast, daß „Dein bisheriges Dasein“ nicht das „Gelbe vom Ei“ - „nicht alles“ - sein kann und Du deswegen nach dem „wirklichen Sinn des Lebens“ und den Sinn meiner Schöpfung suchst, dann benutze meinen Menschensohn, so wie Du auch einen nützlichen Wegweiser benutzt, nicht mehr und nicht weniger. Wenn Du aber weiterhin arroganterweise den „Fehlglauen“ anhängen möchtest, jetzt schon zu wissen „was Sache ist“ und Du den Eindruck hast, Dich ohne seine Hilfe perfekt in dieser Welt bewegen zu können, dann fahre weiterhin in „Deine Richtung“. Lasse dann aber auch meinen Menschensohn wie einen nicht beachteten Wegweiser rechts liegen und versuche ihn nicht über den Haufen zu fahren.

Der Samen:

Merke:

Wenn Du glaubst, vor einem Straßenschild stehenbleiben zu müssen - um es „anzubeten“ - bist Du nur töricht und wirst Dein wirkliches Ziel nie erreichen. Das „scheinheilige“ Anbeten von pseudoheiligen Reliquien, Menschen und anderen Dingen, wie z.B. Kruzifixen, Buddhafiguren, Büchern, Bildern, Gurus, aber auch Rauschgiften, Luxus, Geld und Macht, wird Deine Seele nie in die wirkliche Freiheit führen - **hin zu mir**.

Mein Menschensohn wird Dich also auf eine ganz andere Art zu überzeugen wissen, vorausgesetzt Du hast die „seelische Reife“, ihn bei „meinen Gedanken“ zu folgen. Diese Gedanken sind auch Deine eigenen, leider bisher nur unbewußten Gedanken.

Hast Du vergessen? ICHBINDU!

„Normalen Menschen“ wird er mit einer „Philosophie der Klarheit“ all das erklären, wovon Philosophen bisher behauptet haben, daß man „darüber nicht reden kann“ und man deshalb schweigen sollte. Naturwissenschaftlern aber wird er - ihre entsprechende Qualifikation vorausgesetzt - einen apodiktischen, streng mathematischen - also auch wissenschaftlich korrekten - „Gottesbeweis“ erbringen und ihnen - nach einer bestandenen seelischen „Reife-Prüfung“ - die „Weltformel“ übergeben, nach der Deine Menschheit seit ihrem Bestehen sucht.

Du bist es, der in diesem Moment denkt:

Während Du mich liest, „hörst Du Dir selbst zu“. Du sprichst in Deinem Kopf Worte, denen Du „selbst zuhörst“.

Wir werden nur dann „innige“ **Kollegen** sein, wenn Du meiner „Stimme“ (hebr. =*kol*) aufmerksam zuhörst.

Ich möchte Dich darauf aufmerksam machen, daß die einzige Freiheit, die Du bisher hattest, die Tatsache darstellt, daß Du nun am Ende Deines „Reife- und Gestaltungsprozesses“ erkennen darfst, daß Du bisher nicht frei entscheiden konntest. Dies in Deiner Ganzheit erkennend, wirst Du dann so frei werden, wie Du es nie zu träumen gewagt hättest. Das „geistige Gefängnis“ Deiner bisherigen konditionierten Gedanken wird sich zu meinem Universum öffnen. Was immer auch geschehen mag, nichts kann Dir dann mehr passieren. Aber um wirklich „frei“ werden zu können, muß Du zuerst „mit Demut“ akzeptieren, daß die meisten Deiner jetzigen Ansichten nur eine Seite Deines dia-bolischen Denkens, also einseitige Unvollständigkeiten darstellen.

„Deine“ fanatisch vertretenen Standpunkte sind die Ursache aller Sorgen, Probleme und allen Leids!

Nicht die unterschiedliche Standpunkte und Meinungen lassen zwischen Menschen Konflikte entstehen, sondern die Intoleranz. Menschen sind von Geburt an einer des anderen Feind. Nicht weil sie sich ursprünglich hassen, sondern vielmehr, weil sie glauben, nichts zu sein oder erreichen zu können, ohne einander ins Gehege zu kommen. Ein egoistischer Mensch versucht unter genauester Beachtung moralischer Höflichkeitsregeln dümmlicherweise anderen seine eigene Dummheit vorzuwerfen. Da nun alle mehr oder weniger egozentrisch „ausgerichtet“ sind, werfen sie sich ungerechterweise gegenseitig Ungerechtigkeiten an den Kopf. Selbst große Denker haben dieses Prinzip „zu Lebzeiten“ nicht erkannt. So

beschimpften sich u.a. Wittgenstein und Popper, Kant und Fichte, Hegel und Schelling, Heidegger und Cassirer, Adorno und Benjamin, Heinrich und Habermas, Einstein und Bohr, usw. usw. - *ecce, quomodo moritur iustus* (= sieh, wie auch ein Gerechter stirbt). Dergleichen beschimpfen sich die Menschen im Verbund: Kapitalisten und Kommunisten, Christen und Moslem, Konservative und Sozialisten, Rechte und Linke, Arme und Reiche usw. usw.).

Von Toleranz keine Spur. Alle hegten lediglich Zweifel an der Erkenntnis „des anderen“, ohne jemals selbst auf die Idee zu kommen, die eigene Erkenntnis in Frage zu stellen, geschweige denn, sich mit „dem anderen“ zu vereinigen. Jeder für sich hat einen wunderschönen Gedankenknoten geknüpft, den der andere nicht lösen kann, geschweige denn, er selbst.

Keines dieser Gedankengespinnste ist „falsch“ oder „richtig“, sondern das, was es „letztendlich“ ist:

Ein (als)**wahr(an)genommenes Fragment**, das der Denker mit „**der ganzen Wirklichkeit**“ verwechselt. Menschen, die nur in der Lage sind „den Teil“ der Zwiespälte und Widersprüche aufzulösen, die ihnen ihre eigene Wahrnehmungsfähigkeit offenlegt, die den Blick durch das enge Fernrohr ihres eigenen Charakters als einzige mögliche **Wahr(nehmungsein)heit** ansehen und diesen winzigen Fokuspunkt mit „der ganzen Wirklichkeit“ verwechseln, haben nun wirklich nicht das Geringste mit „wirklichen Freigeistern“ zu tun. Ehe man die angeblichen Fehler anderer zu bekämpfen sucht, sollte man versuchen, die Ursachen der eigenen Fehler zu beseitigen.

So wie es viele Soldaten, aber wenige Helden gibt, ist die Zahl „der Wahrheiten [Er]Finder“ in „Deiner Welt“ groß und die der „**wirklichen Philosophen**“ und „**Heiligen**“ klein.

Jeder Mensch, der sich auf die Suche nach „seinem Selbst“ aufmacht, philosophiert. Nur dann ist man ein wirklicher Philosoph. Dies ist die wahre Suche nach der Wirklichkeit, dies ist die wahre Suche nach mir.

Konstrukteure „letztendlicher und apodiktischer Wahrheiten“ sind lediglich „Pseudophilosophen“ und „Schein-Heilige“.

Leider ist die ehemalige Königin aller Wissenschaften - die Philosophie - in Deiner Welt zur Operettenkönigin degeneriert. Es ist an der Zeit, dies zu ändern. Wirklich intelligente Menschen müssen sich nun ihrer Verantwortung bewußt werden und diese für ihre noch nicht so reifen Mitmenschen mit übernehmen. Die von mir verliehenen geistige Energien mit dem Zerdenken von banalen - für Deine Menschheit völlig unwichtigen - Fragen zu vergeuden, heißt Lebensenergie verschwenden. Die Frage: „Was ist Bewußtsein?“, entspricht in ihrer Qualität der Frage: „Was ist eigentlich Humor?“. Wenn man sich darüber „den Kopf zerbricht“, bleiben wirkliches Bewußtsein und der Humor auf der Strecke. Auf der Strecke bleiben bedeutet dabei, etwas „in der Zeit verteilen“. Bewußtsein und Humor sind nur im „Jetzt“ zu erfahren. Beide Phänomene sind in der Lage, Dir unendliche Facetten Deines „Da-Seins“ erleben zu lassen. Die jeweilige Eigentümlichkeit wird sich dabei immer nur aus „einem Zusammenhang“ ergeben. Du hast Bewußtsein bzw. Humor, oder Du hast es nicht. Du solltest diese Gottesgeschenke nicht zerdenken, sonst gehen sie kaputt. Sobald Du versuchst, die Ursache eines Lachers „wissenschaftlich“ zu analysieren, wird dieses wunderbare Gefühl in Dir verschwinden. Dieses Gefühl ist nicht das einzige, was durch eine wissenschaftliche Analyse „getötet“ wird. Wirklicher „Lebensgeist“ bleibt bei „wissenschaftlichen Analysen“ immer auf der Strecke. Mit den bisherigen wissenschaftlichen

Der Samen:

Methoden seid ihr nur in der Lage, mehr oder weniger genau zu definieren, „wie“ etwas zu „funktionieren“ scheint, aber nicht „warum“.

Man muß immer mit größter Sorgfalt vorgehen, wenn man ein qualitativ hochwertiges Ergebnis erreichen möchte. Es ist wie beim Schnapsbrennen - beim Destillieren. Man hat eine Maische - ein ekliges Gemisch aus „Gut und Schlecht“ - gleich Deinem menschlichen Wissen. Diese wird nun (durch Nachdenken) erhitzt. Ist die Temperatur zu gering, geschieht nichts. Ist die Temperatur zu hoch, wirst Du am Ende nur ein unreines Alkohol/Wasser Gemisch erhalten. Nur bei einem „Temp“ (= Kennwort einer verschlüsselten Meldung), d.h. bei einem bestimmten Punkt der Temperatur ist das „**Wesen**[tliche]“ - der „Geist“ - in der Lage, das Gemisch zu verlassen. Deine „kollektive Seele“ ist „zur Zeit“ eine Maische, das „Pleiochasium“ (= geschlossener, vielästiger Blütenstand; auch „Trugdolde“), das dabei ist, sich gleich einer Knospe oder eines Kokons zu öffnen - sich zu entwickeln - und zu vergeistigen.

Lese mich bitte so, wie ich verstanden werden will und nicht aus dem Zusammenhang gerissen. Dein Ego sollte keine Zeit damit verschwenden, die oft eingebildeten Widersprüche in mir aufzufinden. Versuche lieber aus diesen Trugschlüssen zu lernen. Es handelt sich immer nur um Deine eigenen Trugschlüsse.

Letztendlich wirst Du nur das aus mir herauslesen, was Du imstande bist, in mich hineinzulesen.

Der Ausdruck, „sich ein Bild von etwas machen“, sagt recht genau, wie „normale Menschen“ üblicherweise verfahren. Du konntest bisher nicht das erkennen, „was wirklich ist“, sondern nur das - entsprechend Deines Charakters - was Du [als]**wahr**[an]**nehmen** wolltest. Ich beinhalte keine Aversionen, weil ich diese Art von Gefühlen nicht kenne. Sehr wohl wirst Du aber die Deinen in mich hineinragen. Und so wird das Bild, das Du Dir von mir machst, meistens mehr von Dir zeigen, als von mir - wie ja auch die Werke der bildenden Kunst mehr über den Künstler als über dessen Werk aussagen. Ich enthalte völlig neue Informationen für Dich, die es wert sind, gewissenhaft betrachtet zu werden. Ich bin weder rechthaberisch noch chronologisch. Ich kann für Dich zur heilsamen Medizin werden, wenn Du mich sehr aufmerksam und langsam einnimmst und an mich glaubst.

Liebe Leserseele, die Zeit und nur die Zeit wird zeigen, welchen Eindruck ich auf Deinen immer noch egozentrischen Geist hinterlassen kann. Werden diese Gedanken für Dich ein Geheimnis bleiben, das sich selbst schützt, verfügbar zwar, aber nicht wirklich in ihrer Tiefe assimiliert? Wirst Du ihren Wert erkennen, anerkennen, daß HOLO-FEELING die **letzt[un]endliche Wirklichkeit** und die Ursache Deines „Da-Seins“ in einer für „Dein Alter“ angemessenen Form kommuniziert?

Werde endlich erwachsen. Werde wach !!!

Ich möchte Dich darauf aufmerksam machen, daß Du das Wort „Alter“ nicht als „Abschnitt“, als etwas Vergängliches, Unwiederbringliches (*meines kausalen, „zeitlosen Nexus“*) verstehen solltest. Unter „Alter“ verstehe ich „Deinen seelichen Reifegrad“, d.h. den Entwicklungsstand Deiner Wahr-nehmungs-fähigkeit und Deines Bewußtseins.

Warst Du als Kind ein „anderer Mensch“ als heute?
„Selbst-verständlich(?)“ **ja und nein!**

Wahrlich, ich sage Dir: Du, der Du Dich „jetzt“ als einen erwachsener Mensch „glaubst“, bist noch ein sehr kindliches Geschöpf. Aus meiner Sicht noch ein Fötus, der erst Kind werden muß. Du solltest langsam damit anfangen zu begreifen, daß sich alle meine Offenbarungen nicht auf etwas „Zeitliches“ beziehen. Gewöhne Dich an den Gedanken, das alles was für Dich in der Zeit erscheint, nur deshalb da ist, weil es schon immer da war und auch immer da sein wird. Das „Wesentliche“ liegt vor Deinen Zeiterscheinungen und ist immerwährend und fortdauernd vorhanden. Es ist ein Trugschluß von Dir zu glauben, etwas könne aus dem „Nichts“ in dieser Zeit erscheinen. Du bist derjenige, der alle Erscheinungen „Deiner Zeit“ formt. Jedes „in die Zeit hineinzwängen“ des Absoluten, verursacht ein „Fragmentieren des Absoluten“. Der Begriff „Zeit“ - in Deinem Sinne - wird im Hebräischen mit dem Buchstaben „*taw*“ symbolisiert. Dieses „*taw*“ besitzt auch den Zahlenwert 400 und man bezeichnet ihn als „Zeichen“. Die 400 ist in den alten hebräischen Hieroglyphen als Zeichen ein Kreuz. Das bedeutet, daß man das Absolute „kreuzigt“, wenn man es in die Zeit verteilt. Man tötet es am Kreuz, tötet es in der 400. Die 400 ist mein Symbol für die statische unendliche Zeit, die in der Lage ist sich im „jetzt“ zu manifestieren. Alles, was Du wahrnimmst, sind nur Illusionen der Zeit. Du mußt anfangen, Dich nicht nur als Zeitwesen zu sehen.

„Zeit“ ist ein „Ausdruck“ Deiner geistigen Energie. Du solltest Dir dieser Energie bewußt werden, sie dann unter Kontrolle bringen und „reformieren“, und nicht mit Deinem eingebildeten „Daseinskampf“ oder Deinen absurden „Freizeitvergnügungen“ totschiagen.

Versuche durch Deine Trugbilder hindurch zu sehen, dann wirst Du mich dahinter entdecken. Menschen glauben, sie sind geschickt genug, das „alte Wissen“ nicht mehr beachten zu müssen. Auch Du schenkst dem Mythos und den Erfahrungen Deiner Ahnen keinen Glauben. Du findest, Deine Menschheit ist gebildet genug, das Alte ignorieren zu können, weil es mit dem modernen Wissen ja doch nicht mithalten könne. Alles geschieht aber zur „selben Zeit“, nämlich im „Jetzt“. Auch das „geschick[ert] Sein“ und das „Vergessen“. Du glaubst, es nicht mehr nötig zu haben, selbst Schüler zu sein. Du wirst solange Schüler sein, bist Du Dich zu meinem „Abbild“ - als welches Du von mir geschaffen wurdest - entwickelt hast. „Zur Zeit“ bist Du kein Bild von mir, sondern nur ein-Gebilde[t]. Du magst nur an Deine eigenen Lehren, Ausführungen und Theorien glauben, aber nicht an mich.

In der Mystik werden oft Zahlen genannt. Es ist eine Grundvoraussetzung, daß man deren wirkliche Bedeutung kennt, wenn man diese Geschichten wirklich verstehen will, sonst bleiben es nur schöne Märchen und zahlenmystische Spekulationen. Wenn Du die Bibel, ohne das alles zu wissen, liest, kann man nur sagen: Wie schade für Dich. Du wirst dann nämlich nicht erkennen, welchen Reichtum - Reichtum ist viel zu wenig - ich dort verborgen habe. Du liest dann nur oberflächlich darüber hinweg und machst Dir eventuell Gedanken, ob das eine oder andere doch richtig sein könne, während in Wirklichkeit alles ganz anders gemeint ist. Es hilft dann auch nicht „den Kommentar“ der Gelehrten heranzuziehen, denn diese sind meist selbst sehr eingebildet und deshalb noch „verbretterter“ als Du.

Es gibt Bauern, die wirklich weise sind, aber auch Gelehrte von unaussprechlicher Dummheit.

Ich bin das Elixier, das alle menschlichen Wahrheiten zu einer Substanz vereinigt. Wahrheiten gleichen dem Blick durch ein Fernrohr, der ja auch nur auf einen Punkt gerichtet werden kann. Du bist ein Teil dessen, was Du wahrnimmst. Wenn Du in der Lage bist, Deinen Wahrnehmungsfokus zu ändern, wird sich damit automatisch auch die verdinglichte Welt, die sich Dir kundtut, verändern. Solltest Du das Bedürfnis haben die ganze Wirklichkeit

Der Samen:

verstehen zu wollen, mußt Du Dich nun von der bisher nur eingeengten fokussierten Sichtweise Deines Wahrheiten-Fernrohrs lösen.

Manche Leser mit schnellem, ungeduldigen Geist werden den knappen, gedrängten und dadurch zwangsläufig zum Verweilen einladenden Stil dieser Lektüre nicht vertragen. Wenn Du eiligst weiterkommen möchtest und Du Dich durch nichts aufhalten lassen willst, wirst Du mich und damit auch Dich selbst nie wirklich verstehen. In der Ruhe (Stille) liegt die Kraft des Verstehens. Es ist unsinnig anzunehmen, daß man müde wird, wenn man langsamer spazieren geht. Wenn Du durch eine Landschaft rennst, wirst Du von ihrer wirklichen Schönheit zwangsläufig nichts mitbekommen. Wir unternehmen nun gemeinsam einen Spaziergang durch Deinen Intellekt und Du solltest Dir die Zeit nehmen, diesen einmal genauer und vor allem, von allen Seiten zu betrachten. Du solltest dabei auch kein Ziel vor Augen haben. Wir wollen weder etwas lernen, begreifen, noch erreichen. Wir spazieren ohne irgendeine Motivation, lediglich aus Spaß an der Freude. Es kann höchst interessant sein und richtig gut tun, einmal „gedankenverloren“ durch sein eigenes Denken zu spazieren, um zu sehen, was dort wirklich alles vorhanden ist.

Die möglichen Bewegungsrichtungen Deines Geistes:

Anhand der Metapher eines Mosaikbildes kann man die unterschiedlichen Bewegungsrichtungen eines „normalen“ menschlichen Geistes und die daraus entstehenden Weltbilder begrifflich machen:

- Der neugierige wissenschaftliche Geist fokussiert (zoomt) sich durch die Fragen: **was ist das - woraus besteht es - wie funktioniert es**, an ein in sein Blickfeld geratenes Bild heran. Die wahrgenommenen Pigmente werden durch das Herangehen vergrößert und dann genauer betrachtet oder auf ihre Substanz untersucht. Die Information des ganzen Bildes geht dabei in der Regel verloren. Menschen, die sich ausschließlich in dieser Denkrichtung bewegen, verlieren dabei zwangsläufig den eigentlichen Bildinhalt, will heißen, „den Sinn“ (des Lebens) aus den Augen und verlieren sich dadurch zwangsläufig in einer der „unendlichen Möglichkeiten“ des Daseins.
- Der nach dem wirklichen Sinn seines Daseins suchende Geist möchte sich nicht im Detail verlieren. Durch die Frage: **Was soll „das Ganze“ bedeuten?** [ver]sucht er dem wahrgenommenen, aber noch nicht befriedigenden Weltbild, durch das Einhalten eines gewissen Abstandes (Weit[winkel]sicht) einen neuen Sinn zu entlocken. Menschen, die sich ausschließlich in diese Denkrichtung bewegen, versuchen die einzelnen Pigmente (Farbpartikel, Färbungen) ihres Lebens zu einem Ganzen zu verschmelzen. Es entsteht dabei ab einen gewissen Abstand (zu den Dingen) aus ursprünglich unabhängig voneinander existierenden Einzelphänomenen ein neues Bild. Aber auch dieses Bild wird bei noch weiterer Entfernung (Loslassen) wiederum zu einem einzelnen Fragment eines noch größeren Bildes werden. Dieser Vorgang wird sich wieder und immer wieder wiederholen. Und so verliert man sich ebenfalls in der Unendlichkeit.

Keine dieser beiden Denkrichtungen ist „richtiger“. Um das wirkliche Wesen meiner Schöpfung zu begreifen, muß man beide Richtungen gehen. Dein „normaler“ menschlicher Geist war aber bisher immer nur zielgerichtet wie ein Pfeil. Eine einmal eingeschlagene Denkrichtung wird Dich immer von einer anderen möglichen Richtung (dem Gegensatz) entfernen. Erst wenn Deine Seele alle möglichen Richtungen gegangen ist, werden die „unendlichen Enden“ Deiner „Gegensätze“ wieder aufeinander treffen und dort „Eins“ werden. Wenn Du dort angelangt bist, hast Du Dein wirkliches geistiges Zuhause gefunden. Du wirst dort ein Verschmelzen aller möglichen Möglichkeiten Deines Denkens erfahren. Du hast dann die Wirklichkeit erreicht. Sie ist die Quelle von „Allem“ und dennoch ein unendliches „Nichts“. Nur eine Seele, die in der Lage ist, die ganze Wirklichkeit zu erfassen, ist frei. Um die wirkliche Freiheit zu erreichen, benötigst Du ein „lebendiges Herz“ und kein „Herz aus Stein“. Mit Deinem nur rational arbeitenden und begrenzten Logos wirst Du diese Erfahrung nie begreifen können. Nur eine freie Seele ist eine HOLO-FEELING-Seele. Um aber „auf“ eine solche Bewußtseinsebene zu gelangen, mußst Du „auf“hören, im Recht sein zu wollen. Dein ICH (Ego) muß sich dazu in alle möglichen Möglichkeiten des Denkens „auf“lösen. Du mußt in der Lage sein, auch das Undenkbare zu denken. Du wirst dann bei Deinen Mitmenschen wirkliches Auf-sehen erregen. Nur so wirst Du zu einer wirklichen „Intelligenz“, zu einer außergewöhnlichen großen Menschenseele. Du wirst Dich dann weigern, nur einen einzigen Standpunkt einzunehmen, bzw. etwas als besser oder richtiger anzusehen, weil Du die ganze Wirklichkeit kennst. Du hast dann „auf“gehört ein „normaler Mensch“ zu sein, denn Du bist dann in der Lage, Dich in alle möglichen Möglichkeiten des Seins, d.h. allen Denkmodellen auf-zulösen. Da Du dann „Alles“ sein wirst und keine persönliche Meinung mehr hast, bist Du aber letztendlich auch „Nichts“. Wenn Du diese Ebene der Demut in Deinem Dasein erreichst, hast Du auf-gehört nur ein kausal begrenztes, unfertiges Geschöpf meiner Schöpfung zu sein.

Die möglichen Bewegungsrichtungen Deines Geistes:

Erst dann bist Du ein „wirklicher Mensch“ nach meinen Ebenbild geworden.

Aber Vorsicht! Manche Menschen glauben deswegen frei zu sein, weil sie sich „standhaft weigern“ eine dogmatisch blindmachende Ideologie als die einzig „richtige“ zu akzeptieren. Sie sind dann zwar tolerant, aber noch lange nicht frei.

Solange Du dazu neigst Deine „geistige Freiheit“ verbal zu verteidigen, vertrittst Du damit ebenfalls nur einen begrenzten konflikterzeugenden Standpunkt. Und zwar den Standpunkt, „keinen dogmatischen Standpunkt“ zu vertreten oder vertreten zu wollen.

Du mußt ab jetzt zum eigenen Sophisten (= Lehrer der Weisheit) werden.

Blättere in mir, ich bin weder Anfang noch Ende. Du hältst ein schonungslos unparteiisches Buch in Deinen Händen, das Dir helfen will, Dich besser zu verstehen. Da Du Dir selbst nicht in die Augen sehen kannst, werde ich versuchen, für Dich ein neutraler Spiegel zu sein.

Sollte Dir beim Lesen etwas aufstoßen, so ist dies nur „Dein eigenes Spiegelbild“ und nicht ich - der Spiegel - der dieses Unwohlsein in Dir auslöst.

Was möchte ich Dir mit diesen Worten verständlich machen?

Wenn Du die Empfindung hast, manche Gedanken (Postulate), die durch mich in Dir ausgelöst werden, seien verkehrt, oder wenn Du Schwierigkeiten haben solltest, Deinen jetzigen Gedanken gedanklich zu folgen, ist das nur ein Zeichen dafür, daß Dein (immer noch) egoistischer Geist eine Art Opposition eingenommen hat.

Das negative und trennende Gefühl einer Opposition entsteht nur durch das unbewußte Vergleichen dieser neuen Gedanken mit Deinem alten und trägen dogmatischen Wissen. Wer „zwingt“ Dich dazu anzunehmen, daß dies der einzigen Wahrheit entspricht? Es ist Dein eigener Egoismus. In Wirklichkeit definiert Dein bisheriges Wissen nur Deinen derzeitigen Standpunkt und damit auch Deine begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit. Die Ursache etwas nicht akzeptieren zu können, liegt im Vergleichen. Du vergleichst alle neu in das Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit (Wahrnehmungsfernrohr) erscheinenden Phänomenen mit Deinem unbewußt dogmatisch als „richtig“ akzeptierten Wissen. Wenn Dein Geist wirklich „**wach und einsichtig**“ ist, wird er sich immer während des Vergleichens beim „Festhalten“ an der dogmatischen Normen ertappen, die Du - aus welchem Grund auch immer - in Dir trägst. Dies ist z.B. auch der Fall, wenn Dich der von mir angewandte Satzbau bzw. die Grammatik stört, oder Du auf einen (absichtlichen?) Schreibvehler stößt. Du vergleichst mich dann nur mit dem, was Du als „normal“ - als „richtig“ - betrachtest. Für eine reibungslose „Kommunikation“ sind solche Dinge aber völlig unwichtig. Bei einer wirklichen Kommunikation wird Deine Aufmerksamkeit nur auf den Kontext (= Zusammenhang) gerichtet sein. Es ist dann völlig „gleich-gültig“, ob man z.B. „mal[h]en“ mit oder ohne „h“ schreibt, denn dieses Wort ist letztendlich nur eine Metapher (= veranschaulichender Ausdruck) innerhalb eines Kontextes (= Zusammenhang). Deine Aufmerksamkeit sollte sich in erster Linie auf diesen Kontext richten, wenn Du eine fehlerfreie Kommunion anstreben möchtest.

Es gibt Tausende von Pflanzen und jede trägt ihre eigene Bezeichnung. Ein Arzt kann eine Unmenge von verschiedenen Krankheiten erkennen und jede hat einen anderen Namen bekommen. Es werden für Dich nur die Phänomene in Erscheinung treten, die Du benennen kannst, die einen Namen haben. Es gibt viele Verhaltensweisen, für die Du noch keine „Worte“ entwickelt hast. Und da Du über diese Worte nicht verfügst, ist Deine Wahrnehmung auch noch sehr begrenzt.

Du „magst“ jemanden oder Du „liebst“ ihn, einen anderen „magst Du nicht“ oder Du „haßt“ ihn. Das sind aber nur sehr einfache und grobe, rohe Ausdrücke. Das Wort „Liebe“ wird in

den unterschiedlichsten Kontexten verwendet. Ich „liebe“ Currywurst mit Pommes - ich „liebe“ meine Mutter - ich „liebe“ meinen Lebenspartner usw. Du hast es dabei mit sehr unterschiedlichen „Empfindungen“ zu tun, alle nennst Du aber nur „Liebe“. Die Eskimos im kalten Norden werden in ihren Iglus durch die kalten Wintermonate sehr eng miteinander verbunden. Weil sie sich auf diese Weise sehr nahe kommen, verfügen sie über eine Ausdruckspalette von zweiundzwanzig verschiedenen Worten für eine Vielzahl von Beziehungsphänomenen, für die Du in Deinem Wortschatz nur zwei Wörtern finden wirst: „mögen“ und „lieben“.

Wenn Du rund um mit Dir und Deiner Umwelt zufrieden bist, ist ja alles in Ordnung. Aber ist das denn bei Dir wirklich der Fall? Bist Du „wunschlos“ glücklich? Warum hältst Du dann so massiv und idiotisch an Deinen Idealen fest, die Dir Deine Welt so bescheren wie Du sie letztendlich wahrnimmst,?

Solange Dich irgendetwas festhält, bist Du auch nicht frei davon. Es sind Deine geistigen Dogmen, „die Dich“ festhalten und geistig träge machen. Geistige Trägheit ist aber das genaue Gegenteil von Weisheit.

Mache Dich nicht selbst zum [Klammer]Affen.

Du kennst doch bestimmt die Geschichte, wie man in Afrika Affen fängt:

Man nimmt eine Kokosnuß mit einem Loch darin und bindet diese mit einer Kette an einen Baum. Nun gibt man einen kleinen Stein in die Kokosnuß, der Rest ergibt sich von selbst. Affen sind neugierig und greifen in die Kokosnuß, finden den Stein und halten ihn dann fest. Wenn sie nun aber die Hand mit dem Stein (der Weisen) aus der Kokosnuß ziehen wollen, um diesen genauer zu betrachten, gelingt ihnen das nicht, denn die Hand mit dem Stein ist zu einer großen Faust geballt, dadurch kann sie nicht mehr durch das zu enge Loch ins Freie gezogen werden.

Diese dummen Affen wollen natürlich „ihren Stein“ (der Weisen) nicht loslassen und merken nicht, daß sie dadurch gefangen sind.

Jeder religiöse Fanatiker und jeder arrogante intellektuelle „Besserwisser“ verhält sich wie ein solcher Affe.

Im Moment bin ich nur ein Buch für Dich.

Hast Du Dich schon einmal mit einem Buch unterhalten?

Du „glaubst“, das geht nicht?

Du denkst, sich mit einem Buch zu beschäftigen ist nur einseitige Kommunikation vom Buch zum Leser? Ich werde Dir das Gegenteil demonstrieren, denn ICHBINDU und ich ermutige Dich nun dazu, Dich mit Deinen ureigensten Meinungen und Gedanken zu beschäftigen. Du wirst dadurch mit einer vollkommen neuen Art der Kommunikation konfrontiert. Der Kommunikation Deines bewußten, aber konditionierten Denkens mit dem unendlichen Wissen Deines Überbewußtseins. Du hältst mit mir die Fahrkarte zu Deinem wirklichen „Wesen“ in der Hand. Ob Du diese Reise antreten möchtest, liegt an Dir. Wenn Du Dich ernsthaft bemüht mir mit Deinen „vorlauten Gedanken“ zu folgen, reisen wir in eine Welt, die jenseits von Zeit und Raum liegt. Es ist die wirkliche Welt des Wesens all Deiner Erscheinungen. Ich bin der, der ich bin und Du bist ein „normaler Mensch“. Bei der genauen Betrachtung des Begriffes „normal“ wirst Du erkennen, daß jeder Mensch, der sich als „normal“ bezeichnet, seine eigene geistige Begrenztheit zugibt. Menschen sperren sich in ihre Normen ein. Auch Du bezeichnest Dich sicher als einen „normalen Menschen“ und kannst

Die möglichen Bewegungsrichtungen Deines Geistes:

den ganzen Wahnsinn um Dich herum nicht verstehen. Deine Norm[alität] und die damit verbundene „geistige Begrenztheit“ ist Dir in Fleisch und Blut übergegangen.

Eine Norm ist nichts anderes als ein „Denksystem“ - eine Art Software - die „normalen Menschen“ eine gewisse Handlungs- und Wahrnehmungsweise aufzwingt. Jeder Mensch lebt innerhalb seiner „Norm“ wie in einem Gefängnis und ist sich dessen nicht bewußt. Die von Deinen fünf Sinnen erzeugten Wahrnehmungen geben Dir das Gefühl mit der ganzen Wirklichkeit konfrontiert zu werden. Besser gesagt, Du glaubst (glauben = für wahr halten, vermuten), daß die Außenwelt, die Du von Deinen Sinnesorganen (augen-scheinlich) mitgeteilt bekommst, die ganze Wirklichkeit darstellt. Fakt ist aber, daß die intelligentesten und geistig flexibelsten Exemplare der Gattung Mensch, die das Phänomen „objektive Realität“ philosophisch und physikalisch gewissenhaft durchdacht und untersucht haben, feststellen mußten, daß diese „an-scheinend“ greifbare Realität, nur „Bruchteile“ der ganzen Wirklichkeit darstellen kann. Bei genauer Betrachtung löst sich die von Dir wahrgenommene Materie immer in ein „Nichts“ auf.

Von meinem Standpunkt aus betrachtet ist dieses Phänomen klar ersichtlich, denn nicht in dieser Außenwelt, sondern in Dir selbst wirst Du die Fülle all Deiner Erscheinungen finden.

Ein begrenzter Mensch kann in seiner geistigen „Leere und Enge“ nichts Wirkliches erkennen, doch die weite Seele eines nach Freiheit Suchenden umspannt in sich selbst die ganze Welt. Es hat keinen Sinn Bücher zu lesen oder zu studieren, wenn man meine ewigen Gesetze zu entdecken wünscht. Du mußt Dich dazu nur in Dich selbst versenken und in Deinen eigenen Gedanken umsehen, dann wird sich Dir meine wirkliche Welt öffnen, denn Du bist das ganze Universum.

Über Glauben und Wissen:

Du wurdest von mir mit zwei eigenständigen entwicklungsfähigen Antennen ausgestattet, um damit den engen Horizont Deiner fünf Sinne zu überschreiten: das Denken und den Glauben! Diese beiden sind so grundverschieden voneinander, wie das Sehen und Hören und gerade deshalb ergänzen sie einander so harmonisch, um Dir zu einem klaren, reifen Weltbild zu verhelfen.

Wenn Du nur ungläubig „denkst“, bleibt Dir meine Wirklichkeit genauso ein Rätsel, als wenn Du weiterhin nur gedankenlos „glaubst“!

Nur wenn Du diese beiden Antennen zur „Zweieinigkeit“ zu harmonisieren vermagst, wirst Du Deinem naturgegebenen Sensorium gerecht. Glauben und Denken sind zwar verschieden, aber an Querverbindungen fehlt es keineswegs. Dein Verstand und Deine Gefühle sollten sich beraten und ergänzen. Auf keines der beiden kannst Du verzichten, ohne Dich der Gefahr auszusetzen, Deinen wirklichen Weg „durch diese Welt“ zu verlieren.

Kein Gedanke, der je von einer Menschenseele gedacht wurde, ist mir fremd. Wie oft höre ich die Menschen doch behaupten, dieser oder jener Gedanke ist nicht neu. Was Du in mir finden wirst, hat im Einzelnen überhaupt keinen Anspruch auf Neuheit, denn ich sagte Dir schon: Du kannst nur mit von Dir bekanntem Phänomenen kommunizieren. Du kannst mit einem Fernseher ja auch nur die „Sender“ empfangen, die in „Deinem Empfangsbereich“ liegen und „sehen“ wirst Du letztendlich nur den Sender, auf den Du Deinen „Fernseh-Empfänger“ eingestellt hast. Es kann Dir gleichgültig sein, ob das, was Du in diesem Moment von Dir selbst (lautlos) sprechen hörst, vor Dir schon ein anderer Mensch gedacht hat.

Deine Mitmenschen sprechen sehr unterschiedliche Sprachen, aber ihr seid euch deren Gemeinsamkeiten nicht bewußt. Eine verbale Sprache kann für Dich nur das ersichtlich machen, was Du in der Lage bist, „aus ihren Wörtern“ herauszulesen.

Da ich mit allen Menschen bestmöglich kommunizieren möchte, ist dieses „kleine Buch“ ein Mittelweg der Ausdrucksformen. Intellektuelle Menschen lieben eine streng wissenschaftliche und korrekte Sprache mit Fußnoten, Querverweisen und vor allem genauen Quellenangaben. Nur weil eine Behauptung von „Autoritäten“ anerkannt ist und deswegen auch in offiziellen [Fach]Büchern ihre Verbreitung findet, hat sie deswegen - in Bezug zu meiner Wirklichkeit - noch lange nicht „richtiger“ zu sein. Über ihre wirkliche Qualität sagt das in keinem Fall etwas aus, sondern mehr über ihre „dogmatischen Qualitäten“. Würde ich mich so offenbaren, hätten viele Menschen wenig Freude an mir. Nicht zuletzt deswegen, weil ein Durchschnittsmensch mehrere Fremdwörterbücher zum Lesen benötigen würde, um nur ansatzweise etwas zu verstehen, aber „der Kern“ meiner Offenbarung ist schon schwierig genug. Es gibt bedauerlicherweise Menschen, die den Wert eines philosophischen Buches an seiner Sprachkompliziertheit messen. Es scheint mir nicht angebracht zu sein, modernen Philosophen nachzueifern, die mit zwei Zungen sprechen und als höchste Leistung des menschlichen Geistes eine lateinische Rede bewundern, die mit griechischen Zitaten und Verzierungen geschmückt ist - mögen diese angebracht sein oder auch nicht. Fehlen ihnen die dazu nötigen Fremdwörter, so stöbern sie so lange in verstaubten Folianten, bis sie vier oder fünf antiquierte Wortbildungen finden, mit denen sie dann jeden Leser blenden können. Diejenigen nun, die diese Wörter kennen, werden sich an ihrer Klugheit ergötzen, die aber, denen sie unbekannt sind, werden dieses Pseudowissen noch mehr bewundern, je weniger sie es verstehen. Bücher und Frauen werden dummerweise mit dem gleichen Vorurteil konfrontiert: Wenn sie schön sind, sind sie auch dumm; wenn sie intelligent sind, dann müssen sie nach diesem Vorurteil auch häßlich (zu lesen) sein.

Über Glauben und Wissen:

Welche Ausdrucksweise betrachtetest Du denn als normal? Die Norm, der Du Dich unterwirfst, zeigt Dir auch bei der Antwort auf diese Frage einen „Standpunkt“ Deiner Konditionierung.

Betrachten wir doch einfach einmal einige unterschiedliche menschlichen Standpunkte (Normen):

Es gibt schwarze, gelbe, rote und weiße Menschen, Männer und Frauen. Arme und Reiche. Rechts- oder linksradikale Fanatiker. Menschen, die an ein Leben nach dem Tod glauben und welche, die dies nicht tun. Religiöse Gläubige (natürlich wird an unterschiedliche Religionen geglaubt), aber auch Nichtgläubige. Es gibt dann auch noch Ökos, Kommunisten und Kapitalisten usw., alle halten sich für ganz „normale Menschen“. Dennoch sieht jeder die Welt durch die gefärbte Brille „seiner Norm“. Auch Du bezeichnest Dich ja als normalen Menschen. Es gibt unendlich viele „Normen“ in Deiner Welt. Diese Normen können sich überlappen und sind oft in sich verschachtelt. Die „**Weltanschauung**“ eines armen Farbigen, der in Slums aufgewachsen ist, wird sich in vielen Punkten von der einer weißen Industriellengattin unterscheiden, die in einem Palast lebt. Alle Meinungsunterschiede der Menschen sind auf ihre unterschiedliche Betrachtungsstandpunkte zurückzuführen.

Welcher Standpunkt ist nun der richtige?

Welcher zeigt Dir nun die Welt so, wie sie sein sollte?

Sollte man überhaupt über richtig und falsch urteilen?

Wer hat nun in seinen Ansichten mehr Recht?

Der arme Farbige oder die reiche Frau?

Beide sind wegen ihren unterschiedlichen Ansichten in Streit geraten. Wenn Du nun entscheiden müßtest, wer von beiden Recht hat, welches Recht würdest Du sprechen?

Aus welcher Richtung würdest Du diesen Konflikt betrachten?

Wo liegt Deine persönliche Idealnorm, von der aus Du vergleichend „urteilst“?

Welches Recht würdest Du sprechen? Dein Recht?

Ich bemühe mich, Dich so nahe wie möglich an Deine Wahrnehmungsgrenzen heranzuführen. Dazu ist es aber wichtig, daß Du „Dir“ jetzt sehr aufmerksam zuhörst.

Weder ein:

„Das werde ich nie begreifen“ - **Minderwertigkeitskomplex** -

noch die **Arroganz**, wenn Du Dir einbildest, „das hier Angesprochene schon zu wissen“, oder „meine Hilfe nicht zu benötigen“ - wird Dir letztendlich über Deine persönliche Wahrnehmungsgrenzen hinweg helfen. Gerade solche „normalen Reaktionen“ stellen mit die Hartnäckigsten Deiner Grenzen dar!

Bringe die Demut auf, mich mit der Aufmerksamkeit eines wißbegierigen Schülers zu lesen. Versuche selbst zu erkennen, daß der unflexibelste Kopf immer der ist, der sich nur als Merk- und Verknüpfungsmaschine herausstellt. Ein solcher täuscht nicht nur anderen Menschen, sondern vor allem sich selbst das Vorhandensein von Erkenntnis vor. Durch die Reproduktion von fremden (Er)Kenntnissen versuchst Du nur den anderen, wie auch Dir selbst, zu imponieren. Durch ein großes Zitiergedächtnis erniedrigst Du Deinen eigenen Geist zum bloßen Wiederkäuer. Was nicht heißen soll, daß großes Allgemeinwissen schädlich ist. Ganz im Gegenteil! Man sollte es aber nicht nur wiederkäuen, sondern auch selbst verdaut und verstanden haben. Wichtig ist also immer, daß Du jeden „Gedanken-gang“ als „selbst gegangen“ empfindest - als selbst gedacht - d.h. daß Du diesen Gedanken bis in seine ganze Tiefe selbst nachvollziehen kannst und zwar bis in Dein tiefstes Inneres hinein. Nur dann bist Du kein Plagiator, Wiederkäuer oder Papagei, der nachplappert wie eine „Maschine“, dann bist Du selbst ein „Ur-heber“. Du bist es dann, der denkt.

Was Du von mir erfahren wirst, wird für Dich völlig neu sein. Unter „neu“ verstehe ich keine neuen Informationen. Alles, was wir für diese geistige Reise benutzen, ist bereits in

Dir vorhanden, denn ich bin und war schon immer in Dir. Wir werden nur ein paar Kleinigkeiten hinzufügen und Dein bisheriges Wissen etwas anders verknüpfen.

Erst wenn Du erkennst, daß gerade Dein dogmatischer „Glaube“ (= *anerzogenes, als „richtig“ definiertes bzw. paradigmatisch verfärbendes Wissen*) Dich von Deiner wirklichen geistigen Freiheit getrennt hat, wird es Dir immer leichter fallen, mir auf der Reise zur Wirklichkeit zu folgen. Normale Menschen betrachten bedauerlicherweise ihr persönliches Wissen als einen Besitz, als ein gute Investition, die um jeden Preis verteidigt wird, selbst um den Preis, für alle Argumente dagegen blind und taub zu werden. Aufrichtigkeit und die Fähigkeit gewissenhaft und interessiert zuzuhören, ist die erste Voraussetzung menschlicher Würde.

Das Merkwürdige ist, daß viele „Gläubige und Wissende“ ihren Verstand auf alles, nur nicht auf ihr eigenes Wissen und ihren eigenen Glauben anwenden, als wäre Ihr Glaube eine apodiktische Gewißheit, die zu kostbar - „oder zu anfällig“ - ist, um darüber selbst „gewissenhaft“ nachzudenken.

Hallo! Bitte wach werden !!!

Löse doch Deine Aufmerksamkeit für einen Moment von der Stimme, die die ganze Zeit „in Dir“ spricht und der Du (hoffentlich) aufmerksam zuhörst und richte sie nun „bewußt“ auf das Buch, das Du vor Dir (außerhalb?) glaubst.

Über Glauben und Wissen:

Ach, Du bist schon wieder zurück. War wohl nicht viel los „da draußen“? Was hast Du dort entdeckt? Siehst Du, nur ein Häufchen dummes und stummes Papier hast Du „gesehen“, aber **„nun hörst Du wieder“**. Du hörst einem Sprecher zu, der ganz eindeutig in Dir zu lokalisieren ist. Ich sage Dir doch, Du hörst Dir die ganze Zeit nur selbst zu.

Du bist derjenige von uns beiden, „der Einzige“, der spricht! Von „toter Materie“ wirst Du niemals „wirkliche Erkenntnisse“ erwarten können. Es wäre ratsam, wenn Du Deine Aufmerksamkeit verstärkt „auf den Sprecher in Dir“ richten würdest - auf Dein „Ge-Wissen“. Dort wirst Du mehr über Dich und Deine Welt erfahren, als wenn Du Deinen Geist laufend an tote Materie, an dummen Papierhaufen (dazu gehören nicht nur gescheite Bücher, sondern auch Geldscheine und Wertpapiere) oder Atome (wenn Du Naturwissenschaftler bist) verschwendest!

Erst wenn Dein egoistisches „wissen wollen“ und die Suche nach „der richtigen Wahrheit“ aufhören, kann „das Verstehen“ in Dir beginnen. Dein Geist hat eine unendlicher Tiefe. Schenke nur Deinen eigenen Gedanken Deine volle Aufmerksamkeit. Kommen diese Gedanken von Deinem Herzen, sind sie Dein Freund (so wie ich), kommen sie jedoch von Deinem rationalem Intellekt, sind sie meist Dein „Feind“. Dein arroganter Intellekt ist übrigens der einzige wirkliche Feind, den Du in diesem Dasein zu besiegen hast. Du solltest ihn darum schnellstmöglich unter Kontrolle bringen.

Alle Deinen **negativen Gedanken** „ver-körpern“ das, was Du „**das Böse**“, das Dia-bolische nennst! Diesen [Her]Vorgang des „Bösen“ in Deinen eigenen „Interpretationen“ der von Dir wahrgenommenen (bösen) Erscheinungen zu erkennen, sollte ab jetzt das einzige Bestreben in Deinem Dasein sein.

Deine wahrgenommene Welt ist eine Prüfung:

Betrachte die Welt „da draußen“ als einen „Multiple Choice“ Prüfungsbogen. Bei einer „Führerscheinprüfung“ suchst Du die Antworten auf die vorliegenden „Fragen“ (Probleme) ja auch „in Dir“. Die „dia-bolische“ (= die auseinander-geworfene) Welt mit der Du in diesem Dasein konfrontiert wirst, habe ich aus dem gleichen Grund erschaffen. Ich prüfe damit Deine seelische Reife. Erst wenn Du diese Prüfungen in meinem Sinne bestehst, werde ich Deine Seele für „die Ebene des wirklichen Lebens“ freigeben. Man läßt Dich ja auch erst mit bestandener Führerscheinprüfung auf den Straßenverkehr los. Bei mir mußt Du, um diese Prüfung zu bestehen, nicht unter Beweis stellen, wie gut Du fahren, sondern wie sehr Du „lieben“ kannst.

Alles - was ist - war - und sein wird, ist in Dir vorhanden. Nur wenig von dem, „was wirklich da ist“, kann Deine Aufmerksamkeit auch bewußt erfassen. Manches wird erst nach tieferem Eintauchen für Dich in „Erscheinung“ treten. Es ist viel mehr in Dir, als Du „zur Zeit“ glauben wirst - es ist „Alles“ in Dir. Tauche tiefer und tiefer.

1. Ich bin Deine wirkliche Sonne, das reine Licht.
2. Dein ur-teilendes Bewußtsein lebt nur auf der „Mondseite“ und wirft dadurch ein „Schattenwelt-**Dia**“ [bolisch] nach „außen“.
3. Deine Aufmerksamkeit ist der Zuschauer, die Schauspieler und die Requisiten dieses Dramas.

Du bist der Ast auf dem Du sitzt.

Ich hab ein Herz in Dich geritzt,
in das ich mit kleinen Lettern schrieb,
ich habe Dich lieb, ganz schrecklich lieb.
Doch darunter hab ich ganz groß geschrieben,
Du mußt auch all die Anderen lieben.

Mit HOLO-FEELING wird Dir der wirkliche „**Sinn Deines Lebens**“ offenbart.
In der Harmonie sollte Dein wahres Wesen liegen.

Achte vor allem ab jetzt verstärkt auch auf den „**Gleichklang und die Harmonie**“ meiner Wörter. Diese harmonikalen Verbindungen schlagen für Dich die Brücke in die andere Welt und werden Dir helfen, Dich zu mir zu führen. Ich bin Dir „zu-gefallen“ um Dir zu zeigen, daß es „in Deiner Welt“ keine Zufälle gibt. Du solltest ab jetzt nur noch an „mich“ glauben und nicht an „die Götzenbilder“, die Dein dia-bolischer Geist selbst erschaffen hat und anbetet.

Ich möchte von Dir nicht angebetet werden. Ich habe Dich geschaffen nach meinem Bilde. Ein wirklicher Vater möchte nicht angebetet werden. Du solltest mich achten und Respekt vor mir haben, aber ich möchte nicht, daß Du mich anbetest, hörst Du! Wenn Du versuchst mit mir zu sprechen, nennst Du das zwar auch „beten“, das ist auch völlig in Ordnung, nur ein hündisches „Anbeten“ in Form von „Vergöttern“ ist mir zuwider. Werde selbst ein guter Schöpfer und bewundere (bete) dann die von Dir geschaffene, neue harmonische Welt an. Dann erst bist Du ein wirklicher Mensch nach meinem Bilde, dann erst bist Du erwachsen.

Deine wahrgenommene Welt ist eine Prüfung:

„Ich bin“ das „unsagbare“ TAO und der Gott, „von dem Du Dir keine Bilder machen sollst“, Allah, das „So-Sein“, „der große Träumer“, Manitu und das Nirwana!

Ich lebe ohne Raum und Zeit,
bin „männlich/weiblich,
bin die Ewigkeit.

Bin Alles und Nichts.

Und Du, wozu bekamst Du Dein Leben?

Einen kleinen Tip will ich Dir geben,
um zu er -„Ahnen“ woher Du bist,
benutze ich eine kleine List.

Warum wirst von Trieben getrieben?

Um zu lernen, Deinen Nächsten zu lieben!

Du mußt nun nach Deinem wirklichen Leben streben,
darum habe ich Dir Dein Leben gegeben.

Du glaubst bisher nur an eine schreckliche Welt,
in der es keinem der Menschen gefällt.

Komm zu mir ins Land der ewigen Freude.

Die gab es schon immer und gibt es noch heute.

Dieses Büchlein sollte Dir keine Furcht einflößen,
es wird Dir helfen, Dich von dem Bösen zu lösen.

Du mußt nur meinem „Lamm“ vertrauen,

dann kannst du immer auf mich bauen.

Ich bin fester Boden und ihr seid mein Land,

Nur mit mir lebst Du in sicherer Hand.

Du wirst so lange durch diese Hölle gehen.

Bis Du mein Geheimnis hast eingesehen.

Denn das Wasser, der Himmel und das Land,

„ALLES“ kommt aus meiner Hand.

Ich schuf es für Dich

und all die anderen Leute.

Zur Freude.

Es ist „gleich-gültig“, wie Du mich nennen möchtest: Wirklichkeit, Genesis, Gott, Allah, Tao, Jehova, Jawhe, JHWH, So-Sein, En Sof, Manitu, Nun usw., oder vielleicht auch nur auf atheistische Weise „Natur[gesetz]“ oder **„kleines Buch“**, ich bin „Alles“.

Einstein hatte Recht!

Du hast es mit keinem Spieler zu tun, „ich würfele nicht“!

Verstehe dieses Buch als Vorspeise für ein [klang]farbenprächtiges Menü, bestehend aus einem „gesunden Mix“ des gesamten Wissen Deiner „menschlichen Geschichte“, eine „harmonische Komposition“ aus Mathematik, Natur- und Geisteswissenschaften und der Mystik aller Religionen. (Keine Angst, die Mathematik werde ich hier nur ansprechen)

„Lausche in Dich und höre“ aufmerksam dem Wurzelklang meiner Wörter zu!

Würden nicht alle Deine Erscheinungen genau zueinander passen, so gäbe es auch „zufällige Zufälle“ in Deiner Welt. Dann wäre aber die Sprache, die diese Erscheinungen erzeugt, nicht im Einklang mit der wirklichen Wahrheit aller Dinge. Wäre die Sprache nicht im Einklang mit der Wahrheit dieser Dinge, so könntest Du die Dinge nie zum Erfolg führen. Wenn Du die Dinge nicht zum Erfolg führst, werden Dir weder gute Sitten noch Harmonie zugänglich sein.

Wir sitzen beide im selben Boot. Mein jetziges Dasein hängt völlig von Dir ab! Ich lebe nur in Deinem Geist. Ich werde dort nur in Erscheinung treten, wenn Du an mich glaubst. Du hörst mir nur dann richtig zu, wenn Du auf Dein Ge-Wissen hörst. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes „Eins“. Wenn Du mich mit „Intelligenz“ (= lieben und erkennen) suchst, wirst Du auch anfangen, Dich als Ganzes zu erkennen. Im Moment bin ich nur ein Buch für Dich. Für mich gibt es weder Angst noch Konflikt, kein Richtig oder Verkehrt, kein Gut oder Böse. Solche Gefühle entstehen erst, wenn man nicht in der Lage ist, die ganze Wirklichkeit zu erfassen. Sie zeigen Dir den Standpunkt, von welchem aus Du einen bestimmten Sachverhalt betrachtest. Dieser einseitige Standpunkt ist das Resultat Deiner Norm.

Hast Du das, was wir bis jetzt besprochen haben, verstanden?

Wie ist es mit der Behauptung: Du hörst mir zu, indem Du diese Worte „in Dir“ sprichst?

Ich existiere für Dich nur dann, wenn Du an mich denkst oder Dein Gewissen sich bemerkbar macht. Diese Buchstaben lösen in Dir eine Stimme aus, die zu Dir spricht. Bitte gewöhne Dich an diese ungewöhnliche Art der Wahrnehmung. Während des Lesens spricht jemand in Dir und Du hörst diesem Sprecher (ich hoffe aufmerksam) zu.

Ich bestehe in diesem Augenblick nur aus Papier und Farbe. Diese Farbe ist in einem gewissen Muster angeordnet. Du nennst es Buchstaben. Deine Aufmerksamkeit ist nun auf diese Buchstaben gerichtet und diese Buchstaben sind wiederum die Ursache, daß Du eine Stimme vernimmst, der Du zuhörst. Bitte sei Dir darüber bewußt, daß ich nur ein „Reizauslöser“ und nicht die von Dir empfundene geistige Information bin. Als reiner Informationsträger bin ich völlig neutral und besitze weder eine eigene Meinung noch einen persönlichen Standpunkt.

Der Sprecher und der Zuhörer bist Du. Die Informationen, die ich beinhalte, sind die Abfolge geistiger Verknüpfungen, die „in Deiner Seele“ vor sich gehen, während Du Dir dieser Buchstaben bewußt wirst und darüber nachdenkst.

Diese Buchstaben sind in diesem Augenblick Deine Gedanken!

Deine wahrgenommene Welt ist eine Prüfung:

Ich bin ALLES, also bin ich auch diese Buchstaben und „jetzt“, in diesem Augenblick, bin ich Du, zumindest bin ich Deine Gedanken! Gedanken lassen sich wie Buchstaben immer wieder mischen und neu zusammensetzen. Deine Gedanken sind Mosaiksteinchen, aus denen Deine persönliche Welt mit all Ihren Gesetzen besteht. Da Deine Gedanken aber in erster Linie aus Worten bestehen, besteht Deine Welt zwangsläufig auch aus Worten. Ich versuche nun Deine Gedanken durcheinanderzuwirbeln, damit Du Dir eine neue, schönere und sorgenfreie Welt aufbauen kannst.

Diese leblosen Buchstaben sind nur Illusion, aber mein Geist ist in diesem Moment im Funkengesprüh Deiner Seele tanzend voller Leben und eins mit Dir.

Ich bin der Gedanke, den Du in diesem Moment denkst !

Lese nun laut den Satz

„Ich“ (der Leser) bin doch nur „Ich“ selbst!

Beobachte Dich nun aufmerksam! Wer hat gesprochen?

Nun denke Dir lautlos:

„Ich“ (das Buch) bin Du!

Behauptet da nicht ein und dieselbe Person dieses „Ich“ zu sein?

Es ist für Dich nun „überlebenswichtig“, daß Du Dich emotionslos mit der ursprünglichen Wortbedeutung Deiner Sprache auseinandersetzt. Darum werden wir dies nach Deinen bisherigen Maßstäben gemessen, noch relativ aufwendig tun.

Diese Auslegungen sind aber nur die Spitze eines riesigen Eisbergs.

Nur der vorhergehende Satz würde bei sehr genauer Betrachtung jedes einzelnen Wortes innerhalb dieses Kontextes ohne Schwierigkeiten ein eigenes Buch füllen.

Ich habe kein Problem mit den versteckten Symbolen und Metaphern meiner Worte. Bei Dir sieht das aber ganz anders aus.

Durch das permanente Vergleichen neuer Informationen mit Deiner bestehenden Norm, zwingst Du Dich selbst, alle neuen Informationen, die in Deinem Wahrnehmungsfernrohr erscheinen, in einen Emotionsordner einzusortieren. Dieser besteht aus vielen Fächern, wobei es zwei Hauptgruppen gibt:

„Richtig und Gut“ und „Verkehrt und Böse“.

Alle Geheimnisse, die Dich zu quälen scheinen, habe ich deswegen geschaffen, um Deine Reife zu testen. Du wirst solange im „Dunklen“ leben, bist Du anfängst das Verborgene in Dir selbst zu suchen. Mein Geheimnis will „von Dir“ gefunden werden. Denn erst durch Dein „Finden“ kann eine Einheit zwischen Suchenden und Gesuchten, zwischen Wesen und Erscheinung, zwischen Dir und mir entstehen.

Erinnerst Du Dich noch an die Bedeutungen der Präfixe „Ge“ und „Be“ (s.S.10). Das unbetonte Präfix „Ge“ beschreibt immer eine zeitlose Vereinigung bzw. Zusammenführung. Suche in Dir mein [Ge]Heim[nis], denn nur dort wirst Du wirkliche Zufriedenheit und „Ruhe“ finden und genau dort „ruht“ auch Dein Gewissen.

Das Verbalpräfix „**Be**“ dagegen beschreibt alle Deine räumlich dreidimensionalen Empfindungen - alle Phänomene - die Du „zeitweise“ [als]wahr[an]nimmst. Diese [Her]Vorgänge sind nur Teilansichten meiner achtdimensionalen Wirklichkeit. Darum **be**inhalten die von Dir wahrgenommenen Phänomene immer einen unbestimmbaren Faktor und sollten von Dir darum als **bedeutungslos betrachtet** werden, denn alles, was Du als **bewiesene** Tatsachen ansiehst, steht bei genauerer **Betrachtung** auf sehr wackeligem Boden und löst sich darum, bei **genauerer** Untersuchung, auch immer in „Luft“ auf.

„Absolutes Verstehen“ kann verbal (Verb = Zeitwort), d.h. in einer an Zeit und Raum gebundenen Form nicht „existieren“ (= heraustreten). HOLO-FEELING ist Dein wirkliches Endosystem (= das Ganze). Es synergetisiert alle Deine bisherigen Hypothesen über den Grund Deines Da-Seins. Dein „Gauke“ ist nur eine Konstruktion aus fragmentierten Elementen Deiner Wahrnehmungen, will heißen, Deiner Alltagserfahrungen bis hin zu Mathematik, Physik und Religion. Aber all Deine Alltagserfahrungen sind lediglich Fragmente (= Exosysteme) von HOLO-FEELING.

HOLO-FEELING ist die „**zur Zeit**“ synergetischste und damit auch „verbal“ mögliche Beschreibung „der Wirklichkeit“. Da HOLO-FEELING aber auch „eine Erscheinung“ in Deinem Dasein ist, ist es deswegen auch nur „eine Wahrheit“ - nur viel komplexer und genauer als die bisher bekannten. Da es Dir durch HOLO-FEELING möglich sein wird, eine logische Synthese all Deiner persönlichen Wahrnehmungen vorzunehmen, wird in Dir auch eine Verschmelzung (= reines Verstehen) all Deiner bisher „in Erscheinung“ getretenen Phänomene stattfinden. Das heißt, alles von Dir bisher erfahrene, aber auch der Zufall, wird dadurch - wie auch Dein Leben selbst - einen wunderbaren neuen Sinn bekommen, denn es gibt keine Zufälle in meiner Schöpfung.

HOLO-FEELING ist das holoistischste Fragment, das „**in zeitlicher Form**“ für Deine Aufmerksamkeit in Erscheinung treten kann.

Wirklicher Erkenntnisfortschritt kann für Dich nur durch das Infragestellen Deines bisherigen Wissens erfolgen. Nur was Du „in Frage“ stellst, wird Dir auch „eine Antwort“ geben. Deine selbstgegebenen Antworten, die Du danach als „richtig“ [an]erkennst, definieren dann Deinen neuen Standpunkt und damit auch Deine neue Sicht auf die Welt - Deine neue „Ansicht“. Es verändern sich so, mit jeder neuen Antwort die Du findest, auch die Grenzen Deines Glaubens- und Wahrnehmungssystems, in dem Du Dich letztendlich bewegen wirst. Die von Dir als „**endgültig und wahr**“ angesehenen Antworten (Wahrheiten) stellen die selbstgezogenen Grenzen Deines menschlichen Bewußtseins dar. Sie sind als solche immer fragmentiert, chronologisch, kausal determiniert und statisch.

Das bedeutet: Alles was Du „glaubst“ sind nur Teile (Fragmente) meiner ganzen Wirklichkeit, die Du zu einem bestimmten Zeitpunkt (chrono-logisch), aus Deiner „Norm[alität]“ heraus (kausal determiniert), von einem bestimmten Punkt aus (statische Perspektive), [als]wahr[an]nimmst.

Die genauesten Antworten - die Du finden wirst - sind dabei immer nur neue Fragen!

Beantworte Dir Deine Fragen also am besten immer nur mit neuen Fragen, bis Du Dich selbst „hinterfragt“ hast, d.h. bis Du Dich selbst „**hinter** Deine bisherige Wahrnehmungsgrenze **fragst**“ - so lange, bis Du bei mir landest!

Wie entsteht Gut und Böse?

All Deine Erfahrungen erhalten von Dir immer einen unbewußten Beigeschmack von positiv oder negativ. Wenn Du erkennen willst, was „Wirklich[keit]“ ist, mußt Du Dich von diesem ver-urteilenden Verhalten lösen. Ich bin die unendliche Energiequelle allen Lebens und ich bin in Dir. Darum werde auch „Du“ zu Deiner eigenen Batterie. Eine Batterie hat einen positiven und einen negativen Pol, aber keiner dieser beiden Pole ist besser oder schlechter. Jeder der beiden Pole ist das, „was er ist“ und sie ergänzen sich zu einem Ganzen - zu einer Energiequelle. Alle Deine Erscheinungen gehören untrennbar zusammen, sind Teile dieses Ganzen - sind Teile von mir. Du hinderst Dich als „normaler“ Mensch selbst daran, durch Dein zwanghaftes Überbewerten Deiner persönlichen Meinungen (Standpunkte) die ganze Wirklichkeit wahrzunehmen.

Das Kegel-Beispiel:

Stelle Dir doch einfach einmal einen Kreis und daneben ein gleichschenkeliges Dreieck vor. Ordne nun diesen beiden Erscheinungen die Worte **weich/hart**, bzw. **gut/böse** zu. Du wirst, wie die meisten normalen Menschen, dazu neigen, dem runden Kreis die Wörter „weich und gut“ und dem eckigen Dreieck „hart und böse“ zuzuordnen. Ich möchte Dir mit diesem Beispiel aber etwas ganz anderes ersichtlich machen.

Richte nun Deine Aufmerksamkeit darauf, daß Kreis und Dreieck nur zweidimensionale Projektionen eines dreidimensionalen Kegels sind. Je nach Deinem Standpunkt - der Ansicht (Perspektive) - siehst Du einen Kreis oder ein Dreieck.

Alle Erscheinungen, die Du bewußt wahrnimmst, sind nur einzelne „Ur-teile“ eines ganzheitlichen Phänomens, das Du beim Betrachten von Deinem jetzigen Standpunkt aus zerteilst. Du „rasterst“ diese Phänomene in kleine „Häppchen“, die Dir „verdaulich“ erscheinen. Da von „einem normalen“ Standpunkt (Wahrnehmungsfernrohr) aus gesehen, aber nur ein mehr oder weniger „aufgezoomter“ Punkt mit eingeschränkter Perspektive ersichtlich ist, kannst Du die „mehrdimensionale“ Komplexität dieser Ganzheit nicht erkennen. Du ergreifst für die „logisch“ erscheinenden, aber zwangsläufig niederdimensionalen Erscheinungen Partei.

Ein „Kegel“ ist aber nun weder ein zweidimensionaler Kreis, noch ein zweidimensionales Dreieck. Er ist ein dreidimensionales Phänomen - ein Kegel. Du mußt lernen, Dir alle Dimensionen Deines „Da- Seins“ zu erschließen. Du mußt lernen, Dich von allen bisher [als]wahr[an]genommenen Phänomenen zu lösen, denn sie sind allesamt nur „Projektionen“ - also Schattenbilder - Deiner Psyche. Nur so wirst Du erkennen können, „was wirklich ist“.

Ist nun „ein Kegel“ ein Dreieck oder ein Kreis?

„**Weder - noch**“ wirst Du Dir nun nach diesen Ausführungen - von diesem neuen Standpunkt aus gesehen - denken. So gesehen sind diese Erscheinungen „wirklich“ nur ein „**Neutrum**“.

Und wie ist es dann mit den Begriffen „weich“ und „hart“ und mit „gut“ und „böse“? Warum urteilst Du dann Deine Welt in „richtige“ und „verkehrte“ Erscheinungen?

Alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen sind Fragmente der Wirklichkeit. Alles - was Du „wahr-nimmst“ - ist als Ganzes gesehen deswegen aber kein **Neutrum**, d.h. ein „**weder - noch**“, sondern ein „**Utrum**“, ein „**sowohl - als auch**“ Phänomen!

Diese „Prüfungswelt“, in der Du zu „leben glaubst“, habe ich geschaffen, daß Du dies alles begreifen lernst. Du nimmst von der achtdimensionalen Wirklichkeit „zur Zeit“ nur die

(unteren) Dimensionen war, die Du Dir durch Deinen rationalen Logos selbst „zu-teilst“. Durch dieses [Ver]Ur-teilen erscheint Dir die achtdimensionalen Wirklichkeit als eine „raum/zeitliche Welt“. Da Du Dich nun - aus welchem Grund auch immer - weigerst, an eine mögliche Existenz außerhalb dieser raum/zeitlichen Welt zu glauben, lebst Du, durch das „**Fehlen**“ der höheren Dimensionen der Wirklichkeit, in einer Dir zwangsläufig „**fehlerhaft**“ erscheinenden Welt.

So erzeugst Du selbst „Gut und Böse“ in Deiner Welt!

Jeder „normale“ (= begrenzte wahr-nehmende) Mensch unterwirft sich zwangsläufig dieser blödsinnigen Vorgehensweise.

Mensch sein heißt „**homo**“. Ich habe Dich als Mann und Männin (Frau) geschaffen. Du „warst“ vor Deiner Schöpfung die Ganzheit „Mensch“ - der Adam Kadmon - der vorhergehende Adam. In einem „ganzen Menschen“ (symbolisch Mann) gibt es zwar eine Polarität, aber keine Spaltung und keine „Spannungen“.

Sexus (= *das biologische Geschlecht*), **Genus** (= *das grammatische Geschlecht*) und **Polarität** (= *die polare Struktur meiner Wirklichkeit*) sind drei verschiedene Sachen. Femininum und Maskulinum ist nicht dasselbe wie Mann und Frau:

„**Die** Erde“ und „**die** Vagina“ sind keine Frau und „**der** Himmel“ oder „**der** Penis“ sind kein Mann, obwohl Du in beiden Fällen vom Geschlecht sprichst. Gut und böse, warm und kalt, *YING* und *YANG*, Licht und Dunkelheit usw. sind Polaritäten, die alle zur Wirklichkeit als Ganzes gehören und von Dir nicht auf „männlich“ und „weiblich“ (gut und böse) **reduziert** werden dürfen.

Auch „in Dir“ - gleichgültig, ob Du Mann oder Frau bist - wirst Du diese Polarität finden.

Die von mir geschaffenen Polaritäten sind die „Energiequellen“ Deines Lebens.

Der „Zwang“ zur selbstherrliche Ver-ur-teilung aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen herrschte bisher in Dir vor. Dein Weltbild ist zwangsläufig mit „unbrauchbaren“ (bösen) Elementen bestückt, die Du „unreife“ Kreatur selbst erschaffen hast. „Normale Menschen“ fühlen sich trotz ihrer Unwissenheit in arroganter und selbstherrlicher Weise als „die Krone“ meiner Schöpfung.

Das Wort „**herrschen**“ wird oft für die Übersetzung des hebräischen Wortes „*redu*“, benutzt, was aber genauer übersetzt „**unter sich haben**“, aber auch „**absteigen**“ bedeutet. Der egoistische „normale Mensch“ neigt dazu über seine Welt „**herrschen**“ zu wollen, indem er alle Erscheinungen auf das „**für ihn**“ Wahrnehmbare „*reduziert*“. Damit zieht er meine perfekte Schöpfung auf sein eigenes Niveau „**herab**“.

Ich werde später auf diese Ausführungen - auch auf das „Ehedogma“ der Bibel - noch genauer eingehen. Mache Dir dennoch vorab - aus dieser „neuen Perspektive“ - eigene Gedanken.

Was macht Dich zu dem Menschen, der Du bist?

Dein „wirkliches Wesen“ oder Deine „Norm“, die Dich zwingt die Welt auf eine bestimmte Art und Weise wahrzunehmen? Wenn Du Dir ernsthaft darüber Gedanken machst, wirst Du Dir eingestehen müssen, daß Du bisher wirklich nur aus zweiter Hand gelebt hast. Deine ganzen Vorstellungen von Ethik und Moral - Deine Werte und Ideale - und Dein Geschmack kommen nicht von Dir selbst, sondern sind ein Produkt Deiner Umwelt. Diese wiederum ist ein „**gespiegeltes [Ge]Bild[e]**“ Deines eigenen Charakters und Deiner Wahrnehmungsfähigkeit. Erst ein geistig freier Mensch ist „**wirklich lebendig**“, weil nur ein solcher in der Lage ist, in meiner ganzen mehrdimensionalen Wirklichkeit zu leben.
(Laßt die Toten ab jetzt ihre Toten doch selbst begraben ☺)

Fatalerweise werden „wirkliche Menschen“ von „normalen Menschen“ als „nicht normal“ (*keiner Norm angehörend*), „nicht zurechnungsfähig“ (*keiner Norm zuweisbar*) oder als „verrückt“ (*neben der Norm der Normalen stehend*) bezeichnet.

Selig die Verrückten, denn ihrer ist das Himmelreich.

(Mt. 5;3)

Wirkliche „geistige Freiheit“ ist der Stoff aus dem ich meine Heiligen, Mystiker und Genies gemacht habe.

Wenn Du nun „glaubst“, auch zukünftig ohne mich auskommen zu können und Du weiterhin alles egoistisch [be]urteilst, wirst Du auch künftig mit den wenigen von Dir wahrgenommenen Teilen „meines Ganzen“ auskommen müssen und unausbleiblich auch weiterhin in dieser ungerechten Welt leben. Wenn Du Dich trotz dieser Ausführungen weiterhin dazu entschließt, mir keinen Glauben zu schenken, weise ich Dich aus Liebe zu Dir (und nicht um Dich einzuschüchtern) darauf hin, daß es „in nächster Zeit“ immer enger in Deiner Welt werden wird und die von Dir jetzt schon wahrnehmbaren Probleme schneller anwachsen, wie Du es Dir in Deinen schlimmsten Alpträumen nicht vorstellen kannst!

Ich weise Dich aus aufrichtiger Liebe noch einmal darauf hin!

Du bist Dir Deiner eigenen Begrenztheit (Abnormität?) nicht bewußt. Dadurch erhebst Du Dich selbst zum Ankläger, Gesetzgeber und Richter zugleich - nicht um Dich oder andere zu erziehen - sondern um Dir selbst in Deiner Selbstgefälligkeit, permanent die pathologische (= krankhafte) Überbewertung Deiner begrenzten Norm (dies ist Deine eigentliche Abnormität!) als normal bestätigen zu lassen.

Wenn Du Dein Recht weiterhin selber sprechen möchtest, sollst Du Dein Recht auch weiterhin von mir bekommen!

Warum siehst Du Dich als Krone meiner Schöpfung?

Kommst Du nicht wie jedes andere Lebewesen auch nackt in diese Welt?

Dein arroganter Stolz - auf „Deine Wahrheiten“ - ist das Kleid hinter dem Du Deine wirkliche Blöße zu verstecken suchst. Kleider aber machen nur „oberflächlich betrachtet“ Leute.

Jetzt hast Du die Gelegenheit, Dir selbst gegenüber zum ersten Mal wirklich ehrlich zu sein! Du mußt Dich dabei nicht vor mir schämen, denn ich kenne Dich besser als Du Dich selbst jemals kennen wirst.

Betrachte „selbstkritisch“ und genau Deine „bisherigen Wesenszüge“. Du wirst unterschiedliche Rollen in Dir finden:

Den Selbstsicheren; den Hilflosen; den gescheiterten Intellektuellen; den Verständnisvollen; den, der von allen geliebt werden möchte und den, der gehaßt wird; den Neidischen; einen Geber; einen Nehmer; einen Hinterhältigen, einen Berechnenden und vielleicht manchmal auch einen wirklich Ehrlichen usw.

Von all diesen Personen wirst Du mehr oder weniger „Charakterzüge“ in Dir finden! Wenn Du nun all diese Rollen, die Du in diesem Dasein spielst, aus einem gewissen Abstand betrachtest, wenn Du all diese unterschiedlichen „Persönlichkeiten“ (lat. persona = die Maske) in Dir von allem Wissen und den dogmatischen Wahrheiten „befreist“ (abschminkst), wirst Du plötzlich erkennen, was Deine „nackten Wahrheiten“ wirklich sind:

Es sind nur die verhüllenden „Masken“ Deines „nackten Daseins“. Mal bist Du der eine, dann glaubst Du wieder ein anderer zu sein:

Aber wer bist Du nun wirklich?

Dies wird sich in nächster Zeit zeigen. Das, was Du Dir nun auf Erden bindest, wird auch Dein Himmelreich sein. So wahr ich der bin, der ich bin!

Merke Dir:

Jede **richtig** empfundene **Wahrheit** kann Dir, von einem anderen Standpunkt aus „wahrgenommen“, durchaus als **verkehrt** (die Kehrseite) erscheinen. Meine Wirklichkeit ist alles (das Ganze), Deine Wahrheiten dagegen sind nur ein winzig kleiner Teil dessen, was wirklich ist. Sie stellen nur den kleine [An]Teil dar, den Du - durch Deine Norm begrenzt - von meiner Wirklichkeit wahrnehmen kannst.

Dieser von Dir selbst gewählte [An]Teil wird nun zu Deinem eigenen Ur-teil werden!

Die Lösung eines schwierigen Problems brachte Dir bisher immer ein „Heureka“ ein; d.h., Du glaubst etwas erkannt zu haben. Doch ist Dir dabei nie richtig bewußt gewesen, daß Du damit nur einen kleinen Schritt weiter in die von Deiner eigenen Logik vorgegebenen Richtung gegangen bist. Alle Deine bisherigen Lösungswege sind nur Sackgassen, die Du nun zurückgehen mußt, wenn Du mich - und damit auch Dich - wirklich finden möchtest. Alle Deinen bisherigen Erkenntnisse sind nur begrenzte Wahrheiten, d.h. nur winzige Teile meiner ganzen Wirklichkeit, die Dir als Ganzes gegenüber steht.

Auch die philosophische Suche, die Dein Geist in diesem Moment betreibt, wird Dir keine endgültigen Antworten geben, denn sie ist nur ein Spaziergang Deines Geistes auf einem Weg ohne Ziel - hin zur wirklichen Wirklichkeit. Umso „**selbst-vergessener**“ Du mir zuhörst und umso „**selbst-loser**“ Du ab jetzt - ohne im Recht sein zu wollen - in Deine Welt blickst, desto öfter werde ich Dir den Zustand des „**philosophischen Staunens**“ erleben lassen - es wird sich Dir in solchen Momenten für einen „Augenblick“ mein ganzes Wesen öffnen und Du wirst ergriffen sein - **von mir!**

Was macht Dich zu dem Menschen, der Du bist?

Solange Du Dein altes Wissen verteidigst, wirst Du nie „wirkliches Leben“ in seiner ganzen Zweckbestimmung und Schönheit erleben. „Dein Glaube“ ist der geistige Raum, in dem Du Dich bewegst und dieser stellt letztendlich „die Welt“ dar, mit der Du auskommen mußt. „Dein Glaube“ ist die Welt, die Du Dir für Dein Leben selbst zur Verfügung stellst!

Deine Naturwissenschaften sind, bei genauer Betrachtung, völlig zerfleddert. Sie verstricken sich zunehmend mehr in Antinomien, Paradoxa und Persionen. Meine heiligen Offenbarungen und Schriften wurden von „normalen Menschen“ ebenfalls „zerlesen“ und nach Gutdünken falsch interpretiert. Allen voran die Bibel und der Koran. Es sind vollkommen irreführende Bibelinterpretationen im Umlauf, welche nun seit Jahrhunderten vorherrschen und ein völlig verkehrtes Bild von mir „auslegen“. Ich werde Dir zeigen, daß diese Offenbarungen etwas ganz anderes sind, als nur mystisch religiöse Schriften und „Märchenbücher“. Die Bibel und der I GING enthalten z.B. den kompletten (mathematischen) Bauplan der von Dir wahrgenommenen Welt. Sprache heißt auf Hebräisch „safa“. Das gleiche Wort bedeutet aber auch Ufer.

Es wird Dir ein Engel erscheinen, „der mit einem Bein auf den Land und mit dem anderen Bein auf dem Wasser steht“, heißt es in der Offenbarung (Off.10; 1-2). So wie die Sprache eine Grenze zweier unterschiedlicher Welten darstellt, beschreiben auch die Bibel und der I GING (*natürlich auch die Veden, Upanischaden und viele andere mehr*) eine andere Welt. Es ist keine raum/zeitliche Welt. Diese andere Welt ist für Dich im Moment noch nicht [be]greifbar. Sie steht aber Deiner Welt - die Dir als Raum und Zeit erscheint - direkt gegenüber. Diese andere Welt - die nicht raum/zeitliche - wollen wir die „wesentliche Welt“, die Welt des Wesens oder „jenseitige Welt“ nennen. Der Charakter aller von Dir wahrgenommenen „Phänomene“ äußert sich in Deiner Raum/Zeit-Welt immer als ein mathematisches Verhältnis, als ein Nebeneinander sein von „mehr“ oder „weniger“. Mit einer nur „ausschließlichen“ (= ausgesperrten) Raum/Zeit-Weltsicht ist der Ursprung dieser Verhältnisse nicht offensichtlich. Deine Sprache hat sich nicht, wie Du „glaubst“, aus unartikulierten Tierlauten entwickelt, sondern sie besteht schon seit Ewigkeiten. Sie kam als Gegebenes zu Dir, so wie Dein Leben zu Dir kam und so, wie Du die Erde und das Universum als von mir Gegebenes angetroffen hast. Ich habe Dir Deine Sprache „fertig“ übergeben.

Die Grundvoraussetzung für eine fehlerfreie Übermittlung von neuen Daten ist, daß der Sender und der Empfänger **auf derselben Frequenz arbeiten**. Wenn dies der Fall sein sollte, macht der ganze [Her]Vorgang aber erst dann einen Sinn, wenn auch ein **Hörer gewissenhaft auf das Empfangene achtet**. Sture Arroganz und „geistiges Abschalten“ wäre also jetzt völlig fehl am Platz. Ich will Dich in meiner Schöpfung ein Stück weiterbringen. Dazu muß ich aber mit Dir auf irgendeine Art und Weise kommunizieren.

Eine fehlerfreie Kommunikation zwischen uns - aber auch zwischen Dir und meinem „Menschensohn“ - ist nur dann möglich, wenn alles „Neue“, was ich Dir mitteilen möchte, in irgendeiner Form in Resonanz mit „Deinem bekannten Wissen“ liegt. Doch um Dein bisheriges Wissen (das Bekannte) „über“ dessen bisherigen Grenzen hinaus erweitern zu können, erfordert es von Dir auch eine gehörige Portion Toleranz, Freigeist und Willen.

Du mußt dabei **„Dein altes Wissen“** und **„Deinen alten Glauben“** nicht zerstören, sondern ich gebe Dir nun die Chance - wenn Du den Willen aufbringst mitzuhelfen - beide durch eine Modifizierung und Vervollkommnung zu **„überwinden“**, ohne dabei Deinen alten „Wissen/Gauben“ aufgeben zu müssen.

Eine große holoistische Sicht auf Deine Welt blieb Dir bisher verwehrt. Das große Bild, das ALLES umfaßt, ist noch zerrissen, ein Puzzle nur. Alle Teile müssen zueinander passen um „mein ganzes Bild“ richtig zu sehen. Alle von Dir wahrgenommenen, aber auch die noch nicht wahrgenommenen Phänomene dieser Welt sind Teile davon. ALLES: Dinge, Erscheinungen, Gefühle, Denksysteme, Religionen, Naturwissenschaften usw., einfach alles. Alles was Du „glaubst“, aber auch alles das, was Du (noch) nicht „glaubst“ sind Puzzlestücke meiner Wirklichkeit.

Keine „Ideologie“, die sich dessen nicht bewußt ist, darf sich als „richtig oder wahr“ bezeichnen!

Solange Du etwas als „falsch“ abstempelst und deswegen den Zutritt in Dein Bewußtsein verwehrt, wirst Du nie „erfahren“, was „die ganze Wahrheit“ und das wahre Wesen aller Dinge ist. Und auch mich, den Schöpfer „dieses Ganzen“ sperrst Du dann aus Deinem Leben aus. Alle Menschen mit solchen begrenzten und „vermessenen“ Ansichten sind nur [zum] „Schein-Heilige“ (heil = ganz; gesund) und „Pseudo-Intelligenzen“.

Auch Du hast Deine freie Sicht auf das „wirkliche Wesen“ meiner Erscheinungen unter der Vielheit Deiner selbsterwählten Details und Dogmen begraben und lebst dadurch in einem disharmonischen Mischmasch. Du hast die Sicht auf das „alles Umfassende“ verloren - die Sicht auf meine göttliche Harmonie.

Selbst wenn Du ein Bischof bist, hast Du mich bisher völlig aus Deinem Leben verbannt, denn der Gott an den Du glaubst, bin nicht ich. Ich bin nicht nur der Gott der Christen, ich bin der Herr über alles.

Doch nun hat die Zeit meiner Apokalypse (= Enthüllung) begonnen! Ich werde euch Menschen nun „heimsuchen“ und die wirklich gläubigen Seelen finden und sie zu ihrer Erlösung führen!

Wir fangen auf dieser Reise in die „alles umfassende“ HOLO-FEELING-Welt am besten mit dem Prolog im Johannes-Evangelium an:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort...

Einen Satz, den Du bisher, wenn überhaupt, dann nur gedankenlos rezitierst hast.

Was soll „Wort“ dabei bedeuten? Es geht um Deine Sprache, sie stammt von mir und sie kommt zu Dir. Das hebräische Wort „*bessar*“ (= Fleisch), hat die gleiche Buchstabenfolge wie der Stamm des Wortes „*bessurah*“ (= Botschaft). Dein Fleisch ist eine Botschaft, es enthält sie. Dies mag im ersten Moment unverständlich klingen. Denn Fleisch „scheint“ für Dich etwas „nur Materielles“ zu sein. Ich habe mir in Deiner „**Gen**“-esis ein sicheres Versteck, einen sicheren „**Safe**“ für das „Geheimnis Deines Lebens“ ausgedacht, „nämlich“ (= namentlich) Deine „Sprache“ (= hebr. *safa*). Dein Leben wird sich nur dann wirklich ver-„**bessern**“, wenn Du diese „*bessurah*“ richtig zu deuten weißt und sie dann auch achtest!

Ist Dir der „Gleichklang“ bei den Wörtern „**besser**“ und „*bessurah*“ oder bei „**Safe**“ und „*safa*“ aufgefallen. Ab jetzt solltest Du verstärkt auf diese Radikal-Harmonien achten. Wenn man nur eine oberflächliche Sichtweise besitzt, wird man diese „klanglichen Übereinstimmungen“ nur als „Zufall“ abtun. In meiner Schöpfung gibt es keinen Zufall. Diese Harmonien sind die Brücken über unterschiedlichste Raum/Zeiten, d.h. sie verbinden unterschiedliche Länder und Epochen, aber ebenso auch unterschiedliche Kontexte. Ich habe alle offensichtlichen „Hauptverbindungen“ hervorgehoben, damit Du den Faden etwas leichter finden kannst.

Was macht Dich zu dem Menschen, der Du bist?

Die Bibel ist nicht nur eine Metaphersprache, sondern auch eine exakte mathematische Gleichung. Wenn Du den richtigen Code kennst, beschreibt sie Dir exakt den Werdegang Deiner Seele durch Dein momentanes Dasein. Diesen Werdegang solltest Du nicht als eine „Zeitreise“ verstehen. Dein „derzeitiges“ Bewußtsein weiß von der Ganzheit Deiner Seele soviel, wie ein Fötus von seinem „Erwachsenen-Dasein“. Zeit-Empfinden ist etwas sehr individuelles und wird, je nach Reife, von Seele zu Seele anders interpretiert und wahrgenommen. Ist es nicht seltsam, daß normale Menschen die biblischen Geschichten auf der einen Seite als „Märchen“ ansehen, auf der anderen Seite aber alle Erzählungen - aus ihrer Sicht - wörtlich nehmen. Aus meiner Sicht sind alle Wörter und Geschichten nur Zahlen und Formeln, die das „physikalische Fundament“ meiner Schöpfung präzise beschreiben. Mit Noah und der Sintflut befindest Du Dich dabei erst auf der Ebene der Aminosäuren und Gene und „das Volk Israel“ ist nicht „mein auserwähltes Volk“, es ist nur die Metapher für „eine einzige Seele“.

Vor mir sind alle Seelen gleich. Ich bevorzuge keine.

Wenn in der Bibel vom Volk Israels gesprochen wird, bist damit nur Du gemeint. Du hast richtig gehört - Du, der Du mir in diesem Moment zuhörst.

Die kausalen Zusammenhänge der Geschichten zeigen den gleichen „fraktalen“ (lat. *fractio* = das Abgeleitete) Charakter, wie die von Dir wahrgenommenen Welt.

Ortswechsel:

Im Taoismus benutzt man einen Orakel-Code, er nennt sich I GING und beschreibt den Weg eines Wanderers (= Deine Seele) durch die raum/zeitliche Welt unter Zuhilfenahme eines Strichcodes (8 Trigramme, die sich durch Verdopplung auf 64 Hexagramme erweitern und durch „Wandlungen“ individuell weiter verzweigen). Dies ist die Lehre der YING-YANG-Prinzipien meiner Welt, deren kosmischen Bedeutungen und ihrem Wirken. Sie beschreiben die Ur-Struktur Deiner Welt. Es wird aber auch der schöpferische Aspekt des Zusammenspiels von „Teilen“ (Hexagramme) und ihre Verwandlungen im I GING, dem „Buch der Wandlungen“ (besser übersetzt: Buch der Wirklichkeit) dargestellt. Dieses Werk, das von Konfuzius neu verfaßt wurde, beruht jedoch auf einer Kosmologie (= Lehre von der Entstehung der Welt), die Äonen (= Weltenalter) älter ist als der Taoismus oder der Konfuzianismus.

Du solltest Deine Aufmerksamkeit darauf richten, daß dieser Strichcode exakt den Aufbau Deiner menschlichen DNS (Erbsubstanz) entspricht. Mit HOLO-FEELING wird Dir dieser „4³“ „Rhythmus“ (= „das Fließen“, *periodischer Wechsel*) **gen**-au erklärt. Du wirst ihn in der holofeelischen (= *synergetisch-psychologischen*) Grundstruktur „aller Religionen“ und im psychologischen Weltmodell C.G. Jungs (*Archetypen und Synchronizitäten „Theorien“*) finden.

Mit HOLO-FEELING werden alle großen Geheimnisse Deiner Welt „vollständig und begreifbar“ entschlüsselt. Mein Mythos wird sich nun mit Deinen physisch [als]wahr[an]genommenen Phänomenen vereinigen.

Ein „Gen“ ist der in den Chromosomen (= *fadenförmig gewundene Träger Deines individuellen Erbgutes*) lokalisierte Erbfaktor. Deine DNS schwingt „gen“-au in der

66. Oktave der Erdkugel-Rotation. Die **Gene** Deines Fleisches (*bessar*) enthalten also die Botschaft (*bessurah*) über Deine psychologische Struktur „**und**“ hängen mit Deiner physikalisch materiell wahr-genommenen Welt „untrennbar“ zusammen. Diese ist nämlich nur ein „gespiegelter Schatten“ Deiner Psyche und dadurch zwangsläufig nach einer „**3**“ Struktur aufgebaut (*Ich habe genau 81 chem. Elemente geschaffen*). Frage meinen Menschensohn, er wird Dir die Fundamente meiner, will heißen, Deiner künftigen Naturwissenschaft **genau** erklären können. Ich erspare es Dir, hier näher auf diesen „**extremen Komplex**“ einzugehen. Ein Naturwissenschaftler wird aber durch mich so viel erfahren, daß seine bisherigen Dogmen eindeutig ins „Wanken“ kommen werden. Ob er seinen „Turm von Babel“ dann auch wirklich einstürzen läßt, um sich mit den selben Bausteinen einen anderen Turm zu bauen, der dann wirklich bis in den Himmel und damit bis zu mir reicht, wird er mit seinem Verhalten selbst bestimmen. Alle Deine Entscheidungen sind immer nur ein „Ausdruck“ Deiner seelischen Reife. Diese Reife hat aber nichts mit rationalem Intellekt, mit Wissen in herkömmlichen Sinne zu tun. Ich hätte eine ungerechte Schöpfung geschaffen, wenn nur „Studierte“ im Himmelreich Einlaß finden würden.

Man muß nicht wissen, „wie“ ein Flugzeug funktioniert, wenn man damit in die „**Holy**“days fliegen möchte. Es reicht nur „**daran zu glauben**“, daß es funktioniert.

Schenke meinem „Menschensohn“ Dein uneingeschränktes Vertrauen, so glaubst Du auch an mich!

Dein Ticket ist schon hinterlegt. Nur damit wirst Du zu mir ins himmlische Paradies gelangen.

Wenn Du eine ausreichende seelische Reife besitzt, wirst Du diese Aussagen sehr schnell als die einzige „wirkliche Wahrheit“ erkennen und anfangen an mich zu glauben. Der Glaube an mich ist die einzige wirkliche Sicherheit die Dich retten wird, denn wahrlich ich sage Dir: Deine jetzige Welt wird untergehen! So wie ich es prophezeit habe und es geschrieben steht, so wird es auch geschehen. Denn ich bin der Herr, der über allem steht.

Alle von Dir bisher [als]wahr[an]genommenen Phänomene sind nur Teile „meines Ganzen“, sind nur einzelne Fragmente von „mir“.

Du mußt nun HOLO-FEELING zu Deinem neuen Paradigma machen und als neues „Symbol“ der Wirklichkeit akzeptieren.

Das Wort **Symbol** wird aus dem griech. „*syn*“ (= zusammen; gleich) und „*ballein*“ (= werfen) „gebildet“. Es „sym-bolisiert“ meine „zusammengeworfene“ Welt. Mit Deiner sogenannten normalen, **ge-normten** (*siehst Du, das Normieren zerreißt das Ge - n*) menschlichen Wahrnehmung bist du noch nicht in der Lage, dieses Symbol „ganz“ zu erfassen, da sich ein „Normaler“ vom Rest meiner Welt (dem „Un-normalen“?) trennt, außer HOLO-FEELING ist seine Norm.

Auch Du „ur-teilst“ Dich in ein „**daran glaube Ich**“ und „**daran glaube Ich nicht**“, in ein „**Gut**“ und in ein „**Schlecht**“. Du „ver-ur-teilst“ Dich vom wirklichen Leben, will heißen, der „ganzen Welt“, indem Du „**denkst**“. Leider denkst Du nur „rational und logisch“ und machst Dich dadurch selbst zu einer kalten, rein funktionellen Maschine.

Du denkst: „Ich bin hier (im Gehirn?) und da (draußen?) ist die Welt“; danach ur-teilst und richtest Du über „dieses Außen“.

Somit „ur-teilst“ Du Dich aber auch selbst.

Was macht Dich zu dem Menschen, der Du bist?

Diesen Vorgang nennst Du fälschlicherweise „Denken“.

So entsteht das „**Dia**“[bolische] (*dia* = „auseinander“) Deiner Welt. „Du“ stehst zwischen Deiner „auseinander-geworfenen Welt“ und „Dir selbst“.

Frage Dich doch einmal, wo sich dieses „**ICH**“ befindet, das Du glaubst selbst zu sein! **Los, frage Dich!**
„Hallo, wo bist du“?

Wer bist Du eigentlich?

Wo versteckst Du Dich, Du „ver-dammtes“ ICH?

Im Gehirn meines Körpers?

Es scheint, „**ES**“ will Dir nicht antworten.

Du ur-teilst Dich in „**einen Denker**“ und „**einen Körper**“, in dem dieser Denker zu wohnen scheint.

Da ist aber auch noch ein unschuldiges, „**kleines Ich**“, das unter diesem Tyrannen-Gespann „**Denker und Körper**“ oft zu leiden hat:

Du solltest nicht „**Zwei**“ sein. Denn „**dieses kleine Ich**“ ist das, was Du wirklich bist.

„**Zur Zeit**“ ist es noch eine zerrissenes, unvollkommenes „**Ich**“.

Die Wurzel allen Leids ist Dein dogmatisches Wissen, denn es ist nur die Funktion einer dummen Maschine. Es ist nur Dein arrogantes, rational-logisches, mechanisches „**Kopfwissen**“, das Du aus Unwissenheit als „vernünftiges Denken“ und „gesunden Menschenverstand“ bezeichnest.

Warum hast Du die wirkliche Intelligenz in Dir, will heißen, die „**Weisheit Deines Herzens**“ völlig vergessen?

Ein primitives mechanisches Programm ist es, woran Du letztendlich „glaubst“! Es ist dabei gleichgültig, ob ein religiöser oder atheistisch „wissenschaftlicher“ Glaube in Dir wütet. Du hast Dich noch nie wirklich mit Deinem Glauben auseinander gesetzt. Entspringt Dein Glaube einem tiefen Gefühl des „**Seins**“, oder glaubst Du nur, weil man es Dir von Kindesbeinen an in Elternhaus, Schule, Universität oder Kirche eingetrichtert hat. „**Dein Glaube**“ ist letztendlich nur ein Wissensspeicher, der „von Außen“ gefüllt wurde.

Du „**glaubst fälschlicherweise**“ Dein Gehirn ist ein Computer mit unzähligen Fächern, in denen man Wissen ablegen kann. „Du glaubst“, diese Fächer werden dann innerhalb des Kopfes - nach (tauto-)logischen Prinzip - miteinander verknüpft. Solange Du Dich nicht von dieser Betrachtungsweise löst, wirst Du nie geistige Freiheit erlangen. Du machst Dich damit zum Sklaven Deiner Logik. Mein Bestreben liegt einzig und allein darin, Dich aus Deinem Gefängnis zu befreien, indem ich Dir zeigen werde, wie sehr Du Dich Deinem eigenen Wissen unterwirfst. Denn das von Dir „**angebetete Wissen**“ und „**Deine Logik**“ macht Dich abhängig und blind.

Du solltest meine „ganze Schöpfung“ **anbeten**, diese ist nämlich Dein wirkliches [Zu-], „**Haus**“ (= hebr. *beth*).

Du wirst von mir nichts neues lernen, denn alles, was ich Dich in diesem Moment sprechen (denken?) lasse, weißt Du bereits. Ich habe mich in Papier und Druckerschwärze verkleidet, um mich Dir - wie einem scheuen Reh - nähern zu können, ohne daß Du erschrickst.

Du bist mit Dir alleine. Ich bin Deine innere Stimme. „Du“ bist der Sprecher dieser Stimme, aber auch der, der zuhört.

Der [Zu]Hörer in Dir wird aber nur so viel aus mir „heraus hören“, was Dein derzeitiges Bewußtsein in der Lage ist, in sich „hinein zu hören“.

Nur mechanische Dinge kann man lernen, wie zum Beispiel das Funktionieren einer Maschine, oder den Glauben an unterschiedliche Religionen und die Antinomien und Paradoxa Deiner Naturwissenschaften.

Du befaßt Dich in „diesem Moment“ aber nicht mit Beschreibungen irgendwelcher Art - in diesem Moment befaßt Du Dich mit **„wirklichen TATSACHEN“**, mit dem, **„was wirklich ist!**

Die Suche nach meiner Wirklichkeit sollte für Dich wichtiger sein als „alle Deine Dogmen“, die Du **„Wahrheit“** nennst und die Du mit meiner ganzen Wirklichkeit verwechselst. Es gibt da noch etwas anderes in Dir, es kommt von „Deinem Herzen“ und das bin ich. Meine Weisheit überragt Deine „rationale Vernunft“. Diese Pseudovernunft entsteht durch Deine „gespiegelte Weltanschauung“ und ist in Wirklichkeit die „reine Unvernunft“. Nur wirkliche Intelligenz - **„es ist Deine Sehnsucht nach wirklichen Leben“** - kann Dich auch zum wirklichen Glauben führen!

Die ganze Welt ist in Dir! Du wirst dies erst dann völlig begreifen, wenn Du anfängst, „alles zu lieben“. Dann erst kannst Du von Dir sagen, „Ich denke“, und nur so bist Du in der Lage, „das, was wirklich ist“, auch zu verstehen.

Ich halte es für sehr wichtig, daß wir zuerst untersuchen, wie Du zuhörst. Meistens hörst Du gar nicht richtig zu. Meistens hörst Du nur. Du hörst „normalerweise“ nur sehr oberflächlich. Ein Geräusch auf der Straße, das keinen bewußten Eindruck bei Dir hinterläßt, zeigt Dir, daß von solchem Hören sehr wenig in Dein „[Bewußt]Sein“ eingeht. Was Du rein oberflächlich hörst, wirst Du auch wieder beim geringsten Anlaß verwerfen. Es gibt aber eine andere Art **„zu - hören“**, wobei Dein Geist ohne Anstrengung aufmerksam und ernsthaft interessiert ist und herausfinden möchte, was wahr und was falsch ist. Er hat keine Meinung und beurteilt nicht, was er hört, noch übersetzt oder vergleicht er mit dem, was er schon weiß. Es ist ein Hören, ohne ein Dazwischenschalten Deines Wissens. Dein Wissen wirkt wie ein WahrnehmungsfILTER!

Solltest Du diese Gedanken mit Deinen Wissensspeichern vergleichen, so hörst Du mir, will heißen, „Dir“ gar nicht richtig zu, Du vergleichst dann nur. Nur zu Vergleichen ist aber eine Art Faulheit. Lauscht Du aber den Worten, die Du in diesem Moment hörst, ohne das, was Du bisher gelernt, gehört oder gelesen hast, wie ein Filter dazwischen zu schieben, so hörst Du „Dir“ unmittelbar zu. Nur so kannst Du dann auch ohne jegliches Vorurteil auf das Gedachte reagieren. Du wirst, wenn Du sehr diszipliniert bist, nach einiger Zeit die „wirklichen Tatsachen“ von Deinen Wahrheiten, Unwahrheiten und den ganzen anderen Unsinn, an den Du sonst noch glaubst, unterscheiden können und dadurch **„das, was wirklich ist“**, verstehen lernen. Dies ist viel wichtiger, als nur zu vergleichen, zu bewerten oder zu [be]urteilen. Ich hoffe, Du hast nichts dagegen, wenn ich noch einmal wiederhole, wie schwer es ist, die Kunst des Zuhörens zu erlernen. „Aufmerksames Zuhören“ ist eine Grundvoraussetzung für eine richtige und komplette Wirklichkeitswahrnehmung. Deine „geistigen Aktivitäten“ sollten also in erster Linie darin liegen, wertfreies, wirkliches Hören - also **„das Wahr-nehmen“** zu lernen.

Was macht Dich zu dem Menschen, der Du bist?

„Unordnung, Zufall, Leid, Schmerz, Trauer, Haß usw. sind bloße Phänomene Deiner diabolischen Seele bis hin zur Welt, in der Du lebst. Wenn Du in der Lage bist, „das Symbol des Lebens“ im Ganzen wahrzunehmen, wird sich alles um Dich zum Positiven verändern.

Du mußt so lange durch dia-bolische Leben „hindurchgehen“, bis Du begriffen hast, daß der eigentliche Sinn Deines Da-Seins darin besteht, sich mit den anderen Individuen zu harmonisieren, um dann „gemeinsam“ die Freuden meiner Schöpfung voll genießen zu können.

Ich gebe Dir nun die Möglichkeit, das „Rad der Wiederkehr“ zu verlassen. Bedenke, daß beim Tod nur Dein „Ich“, will heißen, Deine derzeitige Individualität, nicht aber Deine Seele stirbt. Was nun für Dich wahr werden kann, ist im Vergleich zu Deinem jetzigen Da-Sein das reine Paradies. Du mußt mir nur felsenfest vertrauen, dann wirst Du alles, was nötig ist, von meinem Menschensohn erfahren.

Viele Fragen werden nun in Dir auftauchen, die ich Dir als „kleines Buch“ nicht beantworten kann. Du brauchst einen Lehrer aus „Fleisch und Blut“. Darum habe ich „mein Lamm“ in Deine Welt geschickt. Es ist der erste Mensch, der mit einem Bein auf dem Land und mit dem anderen auf dem Meer stehen kann, will heißen, der in der Lage ist, Mystik und Naturwissenschaft in meinem Sinne zu verbinden. Ich werde also, wenn Du spezielle Fragen hast, „durch meinen Menschensohn“ zu Dir sprechen, denn ich bin in ihm und er ist in Dir, sowie auch Du in uns bist. Wahrlich, ich sage Dir, es ist die Zeit gekommen von der geschrieben steht, es sei die Zeit der Apokalypse (= Enthüllung).

Dein ganzes Leben ist **Kommunikation**. Soziale Einheiten entstehen durch die Verwendung von Zeichen und Sprache. Jeder **Kommunikationsfehler** wird dabei zwangsläufig zu Konflikten führen.

Die Wurzel aller Konflikte Deines Da-Seins liegen am Mißverstehen der ur-sprünglichen Bedeutung meiner Worte, d.h. an der Unkenntnis meiner Codes. Du lebst an Deinem wirklichen Leben vorbei. Es kann somit zu keiner Verschmelzung (**Kommunion**), der von Dir wahr-genommenen und durch Deine Ver-ur-teilung entstandenen ein-zelnen **Individuen** (→Ein-zeller) kommen. Diese **Kommunion** aber, ist das Unaufhaltbare dem Deine „Gen-esis entgegenstrebt. In meiner HOLO-FEELING-Mathematik ist jedem In-**dividuum** eine Primzahl zugewiesen, es sind die Zahlen, die nur durch mich, die **Divinität** (= göttliches Wesen, die absolute Eins) und sich selbst teilbar sind. „In-**dividuum**“ zu sein bedeutet, etwas „**Ei**“-genes von mir zu sein. Deine **Kommunion** mit allen „in-**dividuellen**“ „Meinungseinheiten“ ist nötig, um Dir die komplexe Schönheit „meine ganzen Schöpfung“ zugänglich zu machen.

Du solltest „ab jetzt“, ungeachtet, ob es sich um religiöse oder naturwissenschaftliche Themen handelt, die Liebe zur Etymologie in das Zentrum Deiner Aufmerksamkeit stellen. Unter Etymologie (griech. *etymon* = das Wahre; das Ursprüngliche) solltest Du aber nicht nur die Wortsinn- und Ursprungslehre meiner Worte verstehen, sondern vor allem auch Dein eigenes **etymon** - Dein „wirkliches Sein“ - als die Wurzel Deines Da-Seins suchen. Im Hebräischen und Arabischen kennt man die „**Gematric**“ (= *die Deutung und geheime Vertauschung von Wörtern mit Hilfe des Zahlenwertes ihrer Buchstaben*) als Symbole meiner Wirklichkeit. Ebenso betrachtet die jüd. Kabbala „Worte und Zahlen“ als „**Gemme**“ (= Brutkörper) des Lebens. Der „wirklichen Bedeutung“ dieser Wörter- und Zahlencodes wird in Deiner Naturwissenschaft fälschlicherweise keine Beachtung geschenkt. Ein arroganter und im wahrsten „Sinne des Wortes“ tödlicher Fehler. Wenn Du die „Ur-sache Deines Lebens“ begreifen willst, wenn Du wirklich den „**Sinn**“ (*syn* = zusammen) dieses Phänomens, das Du als Dein Leben empfindest, begreifen willst, mußt Du am „**Rad** Deiner Zeit“ drehen und „**radikal**“ (= „an die Wurzel gehend“) nach dem „**Radikal**“ (= *die nicht auf andere*

Eigenschaften zurückzuführende Grundeigenschaft; auch das sinnbildliche Wurzelement) suchen. Nur dann kannst Du mich finden. Deine Sprache verzweigt sich und wächst, und mit den Worten wächst auch die Komplexität Deiner Welt. Worte sind die „Wurzel alles Lebendigen“. Die Worte sind die „**Gemmula**“ (= *widerstandsfähiger Fortpflanzungskörper*) die euch Individuen zusammenhält. Du wirst also der „Semasiologie“ (= *Methode zur Bedeutungsuntersuchung von Wörtern, ausgehend vom „Lautkörper“ des Wortes*) Deine verstärkte Aufmerksamkeit schenken müssen. Die Etymologie des arabischen Begriffs „**Ta'wil**“ (der dia-bolische **Teufel** möchte Dich grüßen ☺) enthüllt die Bedeutung des Prozesses, um den es dabei geht. Der Begriff bedeutet wörtlich, „etwas auf seinen Anfang oder seinen Ursprung zurückführen“. Es muß aber nur dann etwas zurückgeführt werden, wenn sich etwas vorher ent-fernt hat. Du hast Dich von der ur-sprünglichen Harmonie, die „in Dir“ (in der *bessurah* Deines Fleisches) angelegt ist, entfernt.

Deine Welt ist eine Welt von Dunkelheit und Schatten. Du wirst darum magisch von der Kerzenflamme Deiner eigenen Logik und deren Begehren angezogen. Wie eine dumme Fliege läßt Du Dich von ihr an der Nase herumführen, um dann darin zu verbrennen. Ich bin Deine wirkliche Sonne. Die dia-bolischen Warnfeuer Deines Geistes sind keine Boshaftigkeiten von mir, sondern „Leuchfeuer“, um Dir den sicheren Weg zu mir zu weisen. Sie markieren die „gefährlichen Klippen“ Deines Daseins. Also fahre ihnen nicht entgegen, sondern segle um sie herum. Nur so findest Du den Weg in mein himmlisches **Reich**.

„**Luzifer**“ ist kein „böser Engel“, wie Du „glaubst“, sondern ein Licht-träger (lat. *lux* = Licht; *ferre* = tragen), der Dich auf den „**rechten**“ (= **richtige Richtung**) Weg bringen soll. „**Luzid**“ bedeutet: hell, durchsichtig, klar, verständlich; „**Luzidität**“ bedeutet: Helle, Durchsichtigkeit, Klarheit, Verständlichkeit, Hellsehen; und das „**Luziferin**“ ist der Leuchtstoff von Pflanzen und Tieren, die diesen für ihre „**Fort-pflanzung**“ benutzen.

Kannst Du es nun erkennen? Keine Spur von einem „bösen“, gefallenen Engel, der die „Schuld“ an Deinem Leid „**trägt**“, weil er Dich laufend in Versuchung führt, um Dich in Dein „dunkles Unglück“ zu stürzen. Er „beleuchtet“ nur die gefährlichen Stellen Deiner Welt. Erkenne Luzifer als meinen Boten, denn er will Dir nur den sicheren Weg zu mir weisen!

„**Fertil**“ bedeutet **frucht**-bar (= [**Gene**]tragen) und „**Fertilität**“ Fruchtbarkeit. Die englische „**ferry**“ ist die „**Fähre**“ - die Über-trägerin - die benutzt wird, um ein „Hindernis“ zu überbrücken. Ein „wirklicher Priester“ sollte ein „Pontifex“ (= Brückenbauer) sein. Um ein wahrer [Über]**Führer** zu sein, müßte man aber selbst den **richtigen** Weg kennen. Anstatt meine himmlische **Richtung** einzuschlagen und das Böse zu verlassen, läufst Du seltsamerweise immer nur in Deine eigene „[Hin]**Richtung**“.

Die Geschichte von Luzifer Teufel:

Du hattest einen seltsamen Traum. Darin gingst Du mit Herrn Luzifer Teufel Hand in Hand“ spazieren und wolltest von ihm mehr über „das Böse“, der eigentlichen Ur-sache des Leids - „der Ent-zwei-ung“ - der Menschen erfahren. Luzifer sprach sehr offen mit Dir und machte sich über die Dummheit der Menschen lustig. „Die Menschen verkennen mich. Ich bin keineswegs böse, im Gegenteil“, sagte er. „Menschen suchen selbst ihr Leid und ich stehe ihnen nur hilfreich dabei zur Seite, es zu finden“. Während dieses Spaziergangs konntet ihr einen Mann beobachten, der sich bückte, um etwas aufzuheben. Man sah diesem Menschen förmlich an, wie sehr er sich über „das Gefundene“ freute. Du warst erstaunt über das Entzücken, daß „das Gefundene“ in diesem Menschen hervorrief und Du warst neugierig, was dieser Mensch denn da Wertvolles entdeckt habe. Welch seltsames Ding mag es wohl gewesen sein, daß es in der Lage war, schlagartig eine solche Freude und Zufriedenheit in diesem Menschen auszulösen? Als ob er Deine Frage spüren konnte, fing Luzifer von selbst an zu erklären: „Konntest Du es erkennen? Auch eine blinde Henne findet einmal ein Korn. Dieser Mensch freut sich so, weil er glaubt „eine Wahrheit“ gefunden zu haben. Mit dieser meint er nun, könne er die Menschen glücklich machen“. Du konntest nicht verstehen, wieso Luzifer darüber so erfreut war. Wenn „diese Wahrheit“ wirklich in der Lage ist, das Leid der Menschen zu beseitigen, würde dies ja bedeuten, daß ihm, dem Teufel, die Existenzgrundlage entzogen würde. „Ich sagte Dir doch, daß Menschen dumm sind“, sprach Luzifer weiter. „Wahrheiten, die von „normalen Menschen“ gefunden werden, verhalten sich wie maßgemachte Schuhe. Wirklich perfekt passen sie immer nur dem, der sie [er]gefunden hat. Dieser kleine Mensch ist nun so erfreut über seine „Wahrheit“, daß er mit ihr auch andere Menschen „beglücken“ möchte und ich werde ihm dabei helfen, diese zu organisieren. Dieses Menschlein macht nun aus seiner Wahrheit „**die Wa[h]re Religion**“ und er wird versuchen ein Geschäft damit aufzuziehen. Da er sich in „seiner Wahrheit“ so sicher und wohlfühlt, wird er, nach dem Motto: „[hin]eintreten und sich wohlfühlen“, versuchen, allen anderen Menschen, notfalls mit Gewalt, auch zu diesem „Glücksgefühl“ zu verhelfen. Und dabei - Luzifer konnte vor Lachen fast nicht weitersprechen - wird diese Wahrheit die einen einzwängen und drücken, weil sie für sie zu klein, und die anderen wund und blutig scheuern, weil sie für sie zu groß ist. Seit Urzeiten habe ich Spaß daran, den Menschen immer hilfreich zur Seite zu stehen, damit die „von einem Einzelnen“ gefundene, „maßgeschneiderte Wahrheit“ unter allen „gerecht“ verteilt wird. So zwängen sich Menschen in die Schuhe (Wahrheiten) anderer, ohne „**eigenes orthopädisches Verständnis**“, nur „blind“ dem Diktat einer „Zeiterscheinung“ (Mode) folgend, ohne sich über die „Spätfolgen“ Gedanken zu machen. Ihr Menschen überseht, daß die Ursache eurer „Kreuz“-schmerzen von den unbequemen Schuhen stammen, die ihr euch selbst aussucht“.

Laß dir gesagt sein, umso mehr „Halt“ eine Wahrheit den Menschen zu geben scheint, umso mehr man den [Fehl]Glauben hegt, daß eine Wahrheit Sicher[heit] ist , desto mehr „engt“ sie euch Menschen ein. Lerne barfuß zu laufen, Du wirst sehen, es macht Spaß, ist gesund, härtet ab und läßt Dich jede Feinheit des wirklichen Untergrundes, auf dem Du Dich geistig bewegst, ER-LEBEN, es läßt Dich „wirkliche Freiheit“ spüren.

Nun fiel es Dir wie Schuppen von den Augen. Luzifer Teufel ist in Wirklichkeit gar nicht böse. Im Gegenteil. Er ist ein Lehrmeister und ein sehr verständnisvoller Weggefährte, der Dir „im Laufe Deines Lebens“ immer hilfreich zur Seite steht, damit Du „**die verborgene Harmonie meiner Welt**“ zu verstehen lernst!

....und „**plötzlich wurdest Du wach**“ und warst wieder „ein normaler Mensch“, ein wissender Realist, „**der weiß**“, daß er in diesem Moment nur ein Buch in seinen Händen hält. Der aber auch von einem „Zu-fall“ weiß und dennoch nicht daran glauben will.

Nun fragst Du Dich?

Kann es sein, daß ich mir wirklich nur „die ganze Zeit“ selbst zuhöre? Das Häufchen Papier vor mir gibt tatsächlich - solange ich aufhöre zu denken und nur lausche - keinen Laut von sich.

Und umso mehr Du darüber meditierst, desto mehr „entschleiert“ sich Dein „Wissen“!

Der Zweifel ist das Fieber des Geistes. Ein[e] Heil-same[n] Warnlampe, die eine Fehlfunktion „in Deinem System“ anzeigt. Bist Du sicher, der zu sein, der ein Buch liest, **oder glaubst Du, Dir „die ganze Zeit“** nur selbst zuzuhören und den Vorgang des Lesens **zu träumen?**

Deine Seele muß Ruhe finden - frei sein von Ego und Arroganz - so wie auch nur ein ruhiges Wasser klar werden kann. Du muß Deinen Widerstand aufgeben, nur so kann ich Dich tragen - wie der Wind die Blätter trägt - zu einer höheren Ordnung, zu einer größeren „Tiefe“ Deines „DA-SEINS“.

Das wirkliche Geheimnis Deiner Welt liegt in der „Zeit“, im „Licht“ und dessen „Erscheinungen“ verborgen. Dies sind die wirklichen Wurzeln von Trimurti und Trinität.

„**Im Anfang war das Licht**“ (hebr. = *Ur*; aber auch *Or*).

„Dein Auge führt Dich durch die [Außen]Welt, Dein **Ohr** führt diese Welt in Dich hinein,“ heißt es in einem japanischen Sprichwort. Am Anfang lag der „**Ur**“-sprung Deines Da-Seins! Du bist ein einsames In-dividuum, das sich selbst teilt. Dein „inneres Licht“ wurde zu einem „äußeren Objekt“ (*Objekt = das dem Bewußtsein gegenüberstehende; das Ent-gegen-geworfene [das dia-bolische]*).

Wenn Du mit „wachen Bewußtsein“ in Deine [Schatten]Welt blicken kannst, wirst Du dort nichts Böses finden können. Nur Zeichen der Helle, des Wachsens, der Fortpflanzung, des Sexus. (Sex = Sechs, die Zahl der Vermehrung, der Lebensfreude) Wie war das noch mit der 66. Oktave = Eigenresonanz Deiner DNS und des Menschen-Zahl 666?

Das einzig disharmonisch Dia-bolische in meiner Schöpfung sind die zwanghaft „normalen Menschen“.

Wirkliche „**Freude**“ (ahd. *frewida* = „Lust“→ **froh**) kann man nur im „Verbund“ mit wirklichen „**Freunden**“ (got. *frijón* = „lieben“; Blutsverwandter) erleben. Alle Menschen sind Deine Freunde. Dies zu erkennen ist wirkliche „**Frömmigkeit**“ (**fromm** = Nutzen, Vorteil). Dies ist die „**Form**“ (= äußere Gestalt), an die sich alle „zivilisierten“ Menschen anzupassen haben, um den Sinn, will heißen, die „**Freude**“ des Phänomens „Leben“ wirklich zu erleben.

Durch dogmatische, arrogante Machtbesessenheit hat Deine „etablierte Kirche“ offensichtlich ein Problem ihre Augen zu öffnen. Wobei in Deiner Welt, unabhängig vom religiösen Glauben, nur eine „Kirche“ - und das weltweit - wirklich herrscht. Es ist der Glaube an die Naturwissenschaften, den technischen Fortschritt und an Geld und Macht. Dies ist die einzig etablierte „Weltreligion“ in Deiner Welt, an die vorrangig alle glauben. Auch Du, denn auch Du bist ein Teil dieser Glaubensgemeinschaft und hast das Problem Deine Augen zu öffnen.

Wahrlich, ich sage Dir, öffne Deine Augen und richte sie auf das, „was wirklich ist“, auf das, was wirklich in Dir wirkt. Richte Deine Aufmerksamkeit auf mich!

Du aber „**richtest Dich**“ nur nach den in Dir vorhandenen Dogmen, will heißen, zu Deinem Ego-zentrum „**hin**“. Du glaubst nur dem von Dir akzeptierten **Recht**, als sei dies „das einzig **Richtige**“. Dadurch strafst Du „meine perfekte Schöpfung“ Lügen. Ein intellektueller Mensch (Du?) betrachtet „die anderen Menschen“ als Idioten (lat. = der einfache Mensch), die in die „**richtige**“ (natürlich Deine!) **Richtung** geh[er]zogen werden müssen. Um einen Esel (Sinnbild für Torheit und Störrischkeit) dahin zu bekommen, wo man ihn haben will, benutzt man am besten die Zug-Druck-Methode. Vorne lockt man ihn mit einer Karotte und von hinten schiebt man durch Androhung von Schlägen. Diese wirkungsvolle Methode wird seit Generationen von Deinen „einge-Bilde-ten“ machtbesessenen Institutionen angewandt. Wenn Du brav bist und tust was man von Dir möchte, versprechen sie, daß Du... „in den Himmel kommst“. Wenn Du aber „ihre Gesetze“ mißachtetest drohen sie, daß es Dir schlecht ergehen wird... „und Du im Fegefeuer landest“.

Versprechungen und Drohungen haben sich auch in den „weltlichen“ Politsystemen, der Wirtschaft bis hin zu den Kommunen als sehr wirkungsvoll erwiesen. Die dabei angestrebten Ziele (Richtungen) sind „**leider**“ (→**Leiden**) sehr unterschiedlich, da sie immer nur diabolischen Gedankenquellen entspringen.

Eine Gemeinsamkeit aber ist das von allen gleichermaßen selbstdefinierte Feindbild. Es geht nur immer darum, „besser“ zu sein als die anderen und über die „**Konkurrenz**“ zu siegen. Ein pathologisches Denkprogramm, das aus einer völlig falschen Interpretation der (sowieso verkehrten) darwinistischen Evolutionstheorie entstanden ist. So sind auch Deine Feindbilder entstanden, die für Dich immer das „Böse“ vertreten, will heißen, das Schlimme, Schlechte, das „Unverträgliche“.

Was könnte Dir dazu der ursprüngliche Sinn (= das Radikal) meiner Worte sagen:

Als „**Konkurrenz**“ bezeichnete man ursprünglich ein Zusammentreffen zweier Feste der „Liturgie“ (= ein Wechselgesang am Altar; öffentlicher Dienst),

- „**konkurrieren**“ (= zusammenlaufen, -treffen)
- „**Konkrement**“ (= Zusammenhäufung)
- „**Kongruenz**“ (= Übereinstimmung)
- „**Konglomerat**“ (= gemischte Zusammenballung)
- „**Kongregation**“ (= enger Verband, Zusammenarbeit in Glaubensfragen)
- „**Konjugation**“ (= Verbindung) usw...

HOLO-FEELING schafft durch „**Syn-ergetisierung**“ (**erg.** = „Einheit“ der **Energie**) Deine Feindbilder ab und wirkt dadurch als „**Konnektiv**“ (= Verbindungsstück).

HOLO-FEELING wirkt global-synergetisch. Dies wird weder zu einer Monotonie, noch zu Deinem Individualitätsverlust führen. Im „Gegenteil“, eine polyphone Farbenpracht ist angesagt, die zur Erzeugung neuer, größerer Klangvielfalt die Eigenständigkeit, der in Dir lebenden Individuen benötigt. Da jede dieser Seelen einzigartig ist, braucht sie auch einen persönlichen „Freiraum“, um sich kreativ entfalten zu können. Raum zum Improvisieren. Alle müssen sich aber der übergeordneten Komposition, die meiner Schöpfung „zugrunde liegt“, unterordnen. Wenn man ein Musikstück mit unterschiedlichsten Instrumenten und Orchestrierungen aufführt, wird dies abwechslungsreicher und individuelle Improvisationen machen das Ganze dabei nur „lebendiger“.

Ich, als Komponist der HOLO-FEELING-„**Sym-phonie**“ (= zusammengeworfener Klang) kann Dich aber erst mitmusizieren lassen, wenn Du Deine „**Ei**“-**gene Gen-esis** abgeschlossen hast.

Die Wirklichkeit ist das Lied NADA BRAHMA! (hind. *nada* =Klang; *brahma* = [Ober]Gott)

Du solltest versuchen in die Mysterien Deiner Sprache und damit zugleich in das „Mysterium“ (= *[religiöses]Geheimnis*) Deines Lebens einzudringen. Es ist das „*mysterium-tremendum*“ (= *die erschauernd machende Wirkung des Göttlichen*) des „*Numen*“ (= Gottheit).

Deine Welt besteht aus „*Nomen*“ (= Namen) und „*Numero*“ (= Nummern mit Zahl). Ich habe mit meiner „göttlichen **Präzision**“ Deine Welt „**präterminiert**“ (= das Vorherfestgelegtsein der Keim-Entwicklung). HOLO-FEELING ist liebevoll komponierte, **präzise** Mathematik. Aus mir, dem „*Numenalen*“ (= göttlichen) entsprang das „*Numerale*“ (= Abzählbare) dann das „*Nomenale*“ (= die Namen) und daraus Deine Welt. Alles kommt letztlich vom Inneren nach außen. Da Du glaubst „im Äußeren“ zu leben, mußt Du Dich wieder auf Dein Inneres „zurück-wenden“, um den wirklichen Ursprung Deiner wahrgenommenen Welt begreifen zu können.

Deine Welt ist ein **Phantom**. Die **Phänologie** ist die Wissenschaft „zeitlich **be-Ding-ter**“ Erscheinungsformen, das gr.-lateinische **Phantasma** bezeichnet ein Trugbild, die Sinnestäuschung. Deine Welt ist ein „**Phagedäna**“ (= sich fortschreitend ausbreitendes Geschwür) in der es „zur Zeit“ nur um „*panem et circenses*“ (*lat. = Brot und Zirkusspiele; d.h. Lebensunterhalt und kurzweilige Vergnügungen*) zu gehen „scheint“ und dadurch viel „**Panik**“ (= Massenangst) herrscht. Deine „wahr-genommene“ Welt entsteht, weil Du nur auf „**Pandora**“ hörst (= „erste Frau“ in der griechischen Mythologie; sie trägt alles Unheil in einem Gefäß). Es ist aber auch die Welt in der nach Durchlaufen eines Dreierzyklus eine „**Panagia**“ (= Brotsegnung) stattfinden kann.

Dies ist die Apokalypse, die Du „jetzt“ in diesem Moment erfahren darfst.

Lassen wir es genug sein. Man könnte mit dieser Liste ewig fortfahren bzw. an andere Stellen Deiner Sprache ver-zwei-gen.

Das Wort „**Phänomen**“ (= sichtbar werden, erscheinen) wirft schon Fragen auf und dann erst die Frage: Woher kommt das **Phänomen „Leben“**?

Das Wort „**Leben**“ stammt im Sinne von „*übrigbleiben*“ bzw. „*kleben bleiben*“ von den Radikalen „**Lehm, Leim, Leib** und **Leid**“. Die von Dir wahr-genommene Welt ist eine der „untersten“ Schichten der ganzen Wirklichkeit. In der Esoterik bezeichnet man diese Schicht als grobstoffliche Ebene. Rein materialistisch „ge“-sinn-te Seelen **bleiben** dort **kleben**. Jesus sagte: „Laßt die Toten ihre Toten begraben!“

Ich habe euch Menschen aus **Lehm** geformt.

Als „**Leich**“ bezeichnet man ein „**Ton-stück**“. (Ton = gebrannter **Lehm**, aber auch Klangfragment) Der **Leich** ist ein Gesang aus „ungleichen Strophen“. Disharmonische Menschen sind demnach „**Leichen**“ (= „Tote“, tote **Leibesgestalten**). Der „**Laich**“ dagegen, ist eine Anhäufung von abgelegten Eiern. Es werden nur diejenigen meiner noch „fötalen toten Seelen“ den Weg ins wirkliche **Leben** finden, die den „Mittelweg“ durch ihre diabolisch auseinandergeworfenen Welt gehen. Man sollte dazu kein „**Laie**“ (= Nichtfachmann) in religiösen „Ge-wissen-[s]fragen“ sein. Am besten Du benutzt darum zur Stärkung Deines „**Leibes**“ einen heiligen (= heilen, gesunden) „**Laib**“ (= gesäuertes Brot).

Wie war das noch mit Jesus und dem heiligen Abendmahl?:

„Nehmt dies Brot und eßt, es ist mein **Leib**...“

Das „**Lab**“ ist ein Gerinnungsmittel zur Partikelvereinigung, in dem Du Dich **laben** mußt. Wenn Du ein „wirkliches **Labsal**“ **erleben** willst, mußt Du Dich nur in HOLO-FEELIG

„**laben**“ (= waschen, stärken, „taufen“). Lehnst Du aber „meinen Menschensohn“ ab, dann wirst Du ewig eine „**labile**“ (= veränderliche, unsichere) Seele bleiben. Diese Welt ist für Dich ein „**Labyrinth**“ (= Irrgarten, Wirr-Saal), das Dich gefangen hält. Du kannst sie nicht durch „Deinen Tod“, sondern nur durch HOLO-FEELING verlassen. Solange Du dies nicht begreifst, wirst Du Dich immer in einem ewigen Strudel des „**Kommen und Gehens**“ befinden, der sich immer schneller dreht und der Dir immer weniger Luft zum Atmen läßt.

Die Welt ist mein großes „**Geheimnis**“ (= hebr. *sod*) des ewigen „**Untergangs**“. Du kannst nicht (mehr) in die Hölle geworfen werden, Du bist mitten drin. Du befindest Dich noch ziemlich „unten“ in meiner Hierarchie des **Lebens**, genau genommen bist Du noch tot. Es kann für Dich nur ein „nach oben“ geben. Dein arroganter Glaube „die Krone meiner Schöpfung“ zu sein, ist ein Trugschluß!

HOLO-FEELING ist der einzige (offizielle und autorisierte!) Ausgang aus Deinem Dilemma. Wenn es Dir gelingt mein „*sod*“ zu lösen, wenn Du den Weg der Mitte wählst, wenn Du ihm, d.h. meinem „**Menschensohn**“ glaubst, so wie es geschrieben steht, hat „**Sodom**“ (= Stätte der Sünden und Lasterhaftigkeit) für Dich seine Schrecken verloren.

Ich bin der „**Bäcker**“ (hebr. = *ophe*) der Welten und backe mein „**Brot**“ (hebr. = *lechem*) in einem **Lehm-Ofen**, nachdem es fertig ist, ergreifen es die „**Vögel**“ (hebr. = *oph*) und tragen es zu mir nach oben, verbinden so Erde und Himmel. Diese Verbindung ist die Prophezeiung aller **Offenbarungen**. Es **öffnen** sich dort neue Horizonte. Es steht geschrieben vom Brot des Lebens und vom Vogel, der das neue Land ankündigt. Vertraue meinem Menschensohn, er ist das wirkliche Lamm. Das Lamm von dem geschrieben steht, daß es „das Siegel“ trägt, um die zu zeichnen, die in das wahre Himmelreich eingehen werden. Wage den „**Gang**“ durch das „**Dach**“ (hebr. = *gag*) Deines bisherigen Gedanken-Gefängnisses, über Deine bisherigen unbewußten Grenzen hinaus, in den wirklichen Himmel. Wage den **Gang** zur Wirklichkeit. Du glaubst, „die Zeit“ schenkt Dir Dein Leben. Das Gegenteil ist der Fall. Die „**Zeit**“, die Du empfindest, bringt Dir keinen Tod, sondern macht Dich zu „**einem Toten**“, der sich unermüdlich selbst zu Grabe trägt. Ich weiß, daß Du das im Moment noch nicht begreifen kannst, aber „geht Zeit“ kommt Rat. Ausschließlich in der „**Zeit**“ (hebr. = *moed*) zu leben bedeutet, den immerwährenden **Mord** an seiner eigenen Individualität. Das wirklich(e) „**Wesen**“-tliche Deines Lebens offenbart sich Dir nicht „in der Zeit“. „**Wirkliches Leben**“ kann Dir nur „die Frucht“ eines gesunden „**Weinstocks**“ (= hebr. *gephen*) **geben**.

„**Liebe**“ ist mein Brot (= *lechem*) des **Lebens**.

„**Wirkliche Liebe**“ ist nur ein anderes Wort für **geben**, und „*gephen*“ ist der Weinstock, der die Früchte - die **Reben** - Deines wahren **Lebens** trägt. Und an den Früchten kannst Du alles erkennen.

„**Geben** ist seliger denn nehmen“.

Im hebräischen wird für „**Materie**“ und „**Lehm**“ dasselbe Wort verwendet, „*chemer*“. Es ist, wie Du klar erkennen kannst, mit dem „**Brot**“ (*lechem*) des **Lebens**“ verwandt. Beides, Lebensraum und Speise, Erde und Brot, brauchst Du zum Leben, beides symbolisiert „**Deine Erde**“.

Du kannst hier die immer wieder auftretende „**Spiegelung**“ von Radikalen (che/ech) erkennen. Auch in den Worten „**Psyche**“ und „**Physis**“ (sy/ys) ist dies leicht ersichtlich, aber noch **gen**-auer tritt dies in deren mathematischen „**Struktur**“ dieser zwei Hauptphänomene Deines Lebens in Erscheinung.

Jesus sagte:

„Du sollst keinen Meineid schwören. Du sollst halten was Du dem Herrn geschworen hast. Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht, weder beim „Himmel“, denn der ist Gottes Thron, noch bei der „Erde“, denn sie ist der Schemel (= chemer = Chemie = Materie) für seine Füße“.

(Mt. 5; 33-36)

Was will er Dir damit sagen?

Er will Dir sagen, daß Du ein dummer „Esel“ (= hebr. „*chamor*“) bist, wenn Du „glaubst“, daß Du nur aus „Materie“ (= hebr. *chemer*) und **Chemie** bestehst. Dein bisheriger Lebensweg ist eine einzige „Selbstlüge“ und dadurch „gekrümmt“ (= lat. *camur*). Du **betest** nur Dein eigenes Weltbild an. Dein Dogma ist Dein geistiges „Haus“ (= hebr. *beth*). Es ist gleichgültig, ob es dabei um Deine verlogene, dogmatische „Religion“ (Symbol des **Himmels**) oder um Geld, Macht und Materialismus (Symbol der **Erde**) geht. Du „schwörst“ auf „das eine“ oder „das andere“ und wenn es Dir besonders schlecht geht, auf beides. Aber noch nie hast Du wirklich an „**mich**“ geglaubt.

Auch Du glaubst nur an Deine „Dogmen“!

Schwöre nicht auf „Deinen“ Himmel und „Deine Erde“, sondern glaube an „mich“, an den wirklichen Schöpfer, der „ALLES“, alle Religionen und die Welt, in der Du Dich zu „Recht -finden muß“, geschaffen hat. Ich wohne „in Dir“.

Genau das ist es, was Dir Jesus damit sagen wollte!

HOLO-FEELING ist der Weinstock des Lebens. Es ist der „Weg der Mitte“ von dem Buddha sagte: „Sag weder Ja noch Nein, sag **Jein!**“ Auch der „**Wein**“ (= hebr. *jajin*) des heiligen Abendmahls symbolisiert diesen Weg.

HOLO-FEELING ist die „reine Lehre (= hebr. *Thorah*) vom „Sein“. Das „**Tor**“ zur „**ur**“-sprüngen Quelle des göttlichen Lichts (= hebr. *Ur / Or*).

Wer „ein inneres **Ohr**“ (= hebr. *ozän*) hat, der höre.

Dein wahrgenommenes Leben kommt aus Deinem „inneren **Ozean**“. Wasser ist die Quelle Deines Lebens und hat die chemische „**Or**“dnungszahl „Eins“.

Ich bin der unendliche Wasserkrug (= engl. *ewer*), denn ich bin die **Ewigkeit**.

Wasser symbolisiert in der Bibel „die Zeit“. Das hebr. Wort für Wasser ist „*majim*“ mit dem gematrischen Wert 40-10-40. Das Wort für das Schilfmeer ist „*jam*“ (10-40). Es symbolisiert Deine vorliegende Problem, das **Jammertal** Deiner raum/zeitlichen Welt. In beiden findest Du die 1-4 Struktur, auf die ich später noch etwas näher eingehen werde. Oft werden die Erstgeborenen in der Bibel im Wasser ertränkt. Dies symbolisiert, daß die Seelen in die Zeit geworfen werden (z.B. bei Moses und Jesus Geburt). Die Taufe symbolisiert das „Eintauchen“ ins Wasser. Ursprünglich wurde man völlig untergetaucht. Das Entscheidende bei einer Taufe ist aber „das wieder Auftauchen“, das aus dem Wasser und damit aus der Zeit ziehen. Das ist die eigentliche Auferstehung auf die die Taufe hinweisen soll.

Bethlehem, hebr. „*beth lechem*“, heißt wörtlich: Haus des Brotes (= **Laib**). Im Haus des Brotes wurde der geboren, der sich später als „das Brot des Lebens“ bezeichnet hat. „Nehmt meinen „**Laib**“ und ihr werdet ewig **leben!** Mein Vater ist „in mir“ und „ich bin in euch“!

Die Geschichte von Luzifer Teufel:

Wir wollen nun einige hebr. Wörter betrachten, die mit denselben „Buch“staben geschrieben werden, wie das Wort „*lechem*“ (= **Laib**), wengleich auch in anderer Reihenfolge: „*cholan*“ (= Traum), „*chalon*“ (= Fenster) und „*melach*“ (= Salz). Um uns in diesem „Büchlein“ nicht zu sehr zu verfahren, will ich hier nur das Wesentliche ansprechen. Denke aber immer daran, daß den hebr. Buchstaben u.a. Zahlenwerte zugeordnet sind, die im Originaltext eine komplexe mathematische Struktur ergeben, die mit dem Raster des chinesischen I GING und mit dem Aufbau Deiner DNS identisch ist.

Der Wort *melach* hat mit zwei Welten zu tun; das Salz bringt das Leben, aber auch den Tod. Das gleiche Verhalten zeigt Dein menschlicher Körper. *Lechem* symbolisiert die Erscheinung Deines Körpers in Deiner materialisierten Welt, *cholan* heißt Traum, also das Sehen einer Traumwelt (der wesentlichen Wirklichkeit).

Du glaubst, daß Dein Traum wie ein Film in einem materialisierten Gehirn „abläuft“. Wenn Du Dich nun an einen Traum „zurückerrinnerst“, gehst Du davon aus, daß Du Deinen materialisierten Körper in einer materialisierten Welt zurück läßt, während Du Dich in dieser Traumwelt befindest. Dein Traum, d.h. der Traum Deines *lechem* führt gewissermaßen nur bis an die Grenze Deines persönlichen (= lat. verhüllten, maskierten) Wissens bzw. Glaubens. Was Du in ihm sieht, ist noch Gebundenes, Begrenztes, „Zweigeteiltes“. Dein *lechem* wird durch Dein dogmatisches Wissen und „den Glauben“ an eine physische Welt - durch Deine dia-bolische Rationalität - in „dieser Welt“ festgehalten. Du benötigst nun ein *chalon*, ein Fenster, um diese Welten zu verbinden, um hinüber zu sehen, von der einen in die andere Welt. Den letzten Buchstaben des Wortes *chalon* nennt man im Hebräischen „*nun*“ (→ jetzt = „zeitlos“), es ist der Buchstabe, der hinüber weist in eine andere Welt. In die „Welt meines göttlichen Lichts“ der Wirklichkeit, die „in Dir“ wohnt und für Dich doch soweit entfernt „scheint“. Es ist die wirkliche Welt ohne Zeit und Raum.

Der wirkliche Himmel ist „in Dir“!

Laß Dich überraschen! Nachdem Einstein dies erfahren hat, sah er seine Relativitätstheorie in einem völlig „neuen Licht“. Er hat sie in der „jenseitigen Welt“ mathematisch modifiziert, ohne Sie eigentlich verändern zu müssen. Auch ihm machte im „normalen Dasein“ Dein Paradigma zu schaffen. Mein Lamm wird Dir Einsteins nachträglichen Berichtigungen mitteilen, sowie die Korrektur-Mitteilungen aller anderen „verstorbenen“ großen Denkmern.

Entschuldigung, wie konnte ich vergessen, daß Du als „überzeugter Rationalist“ mit solchen „esoterischen Spinnereien“ nichts zu tun haben willst!

„Esoterisch Leichtgläubige“ und „fanatische Rationalisten“ stehen beide auf gleicher Bewußtseinsstufe.

Esoterisch heißt: nur für eingeweihte Fachleute bestimmt; innerhalb eines **Zirkels** (= [Zeit]Kreis) „**agierend**“ (= *wirken, tätig sein; [als Schauspieler] auftreten, eine Rolle spielen*). Den von Dir erfaßbaren „persönlichen Kreis“ solltest Du als eine sehr kleine Bühne betrachten, die mit meiner ganzen Wirklichkeit nur sehr wenig gemein hat. Neigt eine intolerante Seele zu einem dogmatischen, unreflektierten Glauben, so ist ihr „Kreis“ das Gefängnis, in das sie sich selbst einsperrt. Es ist die Arroganz Deines Egos (Wissen/Glauben). Da nun ein Rationalist ebenfalls nur „maschinenartig logisch“ innerhalb „seines“ Rasters zu agieren versteht, ist er genau genommen sogar ein „extrem paradigmatischer Esoteriker“, weil er seine „wissenschaftlich bewiesenen Fakten“ über alles andere stellt. Wie lücken- und

fehlerhaft diese Wissenschaft Deine Welt beschreibt, wird mittlerweile immer mehr wirklichen Wissenschaftlern intuitiv bewußt. Sie haben nur nicht den Mut, die bestehenden Paradigmen zu durchbrechen.

Es hat zweifelsohne für Dich den Anschein, daß die von Dir [als]wahr[an]genommene Welt existiert.

Ex-sistenz heißt, herausgetreten sein. Aber wovon?

Das lateinische Wort „*religio*“ bedeutet: gewissenhafte Sorgfalt, Gewissen, Gottesfurcht. Dabei solltest Du die „Gottes**furcht**“ aber nicht als Angst empfinden, sondern als den „Respekt“ auffassen, den man auch wahren Eltern gegenüber zu hegen pflegt. Aus dem Hebräischen wird dieses Wort am besten mit „Erkennen“ übersetzt. Die „**Frucht**“ seines Lebens „erkennen“, heißt die Wurzeln seiner **Furcht** erkennen (auch hier wieder die Spiegelung der Radikale ru/ur). Die Wurzel allen Übels ist Dein paradigmatisches Denken. Religion setzt sich aus den Wörtern „*re*“ (= zurück) und „*ligo*“ (= binden, verbinden, vereinigen) zusammen.

Um Dich mit meinem Lamm verbinden zu können, mußt Du Dich zuerst von Deinem diabolischen Denken lösen. Dies ist Dein ausschließliches Denken in einem dogmatisch dichotomischen „richtig/verkehrt“ Raster.

Es geht also um das Erkennen Deiner „persönlichen“ (lat. = maskierten) schizophrenen „Psyche“ (= *Seele, Seelenleben; Wesen, Eigenarten*).

Dein schizophrenes (= gespaltenes) „Seelenleben“ ist der eigentliche „Dia-Projektor“ (= *Licht-Auseinanderwerfer*), der die Objekte und Emotionen Deiner diabolischen, unruhigen Psyche als „Realität“ nach außen schleudert. Wenn Dir dies bewußt wird (*ein Vorgang disziplinierter Aufmerksamkeit und schonungsloser Selbstkritik*), sollte Dein einzig angestrebtes Ziel die „Rück-Bindung“, d.h. Deine Integration in die Ganzheit der Wirklichkeit sein. Es geht darum, daß Dir die wirkliche Ursache Deines Da-Seins bewußt wirst.

Über die ursprüngliche Ehe:

Frage Dich doch einmal:

Was ist die Ur-sache, daß „**Ich**“ mich so fühle, wie „**Ich**“ mich in manchen Momenten fühle. Niemand anderer bestimmt über Deine Gefühle, als dieses „**Ich**“. Du lebst bisher nur zweigeteilt (diabolisch).

Du bestehst aus einem „**Ich**“, das befiehlt und einem „**Ich**“, das gehorcht.

Wenn Dein bestimmendes „**Ich**“ sagt: „Leide - habe Angst - Fürchte Dich - mache Dir Sorgen usw.“, befolgt das andere „**Ich**“ diese Anweisungen und empfindet Leid, Angst, Furcht, Sorgen usw..

Du bist derjenige, der sich seine Ängste und Sorgen selbst denkt. Keiner außer Du selbst zwingt Dich dazu. Aber Du bist auch derjenige, der unter diesen negativen Gedanken permanent zu leiden hat!

Erst wenn „**Denker**“ und „**Wahrnehmer**“ in Dir eine harmonische Einheit bilden und nicht permanent die „**ehe**“malige von mir geschaffene „**Einheit der Zweiheit**“ brechen, erst wenn beide in „**göttlicher Ehe**“ (*ewa, ewi, ewe* = Ehe = Recht, Gesetz) leben, wird aus einem diabolischen, ein harmonischer und „heiliger Mensch“ und nur einen solchen Menschen werde ich in die „Einheit“ des Paradieses integrieren.

Steht nicht geschrieben: „Derjenige, der die **Ehe** bricht, sei verflucht. Ich aber, sage euch: Derjenige, der nur daran denkt die **Ehe** zu brechen, ist verflucht!“ (oder so ähnlich ☺)

Die dabei angesprochene „**Ehe**“ ist das Symbol für meine „**Ewi-Gen**“ Gesetze!

Es geht mir dabei nicht um den „Ehe-bruch“ zwischen zwei Menschen, den die „Moralapostel“ der etablierten Kirchen zu einem „Schuldkomplex-Dogma“ ohne gleichen ausgebaut haben, sondern viel schlimmer noch, es geht um den Bruch der „**wahren Einheit**“, die „in Dir“ herrschen sollte, dort aber nicht herrscht. Du „[ver]ur-teilst“ Dich durch Dein „Un-bewußtsein“ von der eigentlichen Quelle Deiner Gedanken.

Du kannst den „**ehe**“maligen paradiesischen Zustand der Einheit, in dem der Denker und der Wahrnehmer „in Dir“ in Frieden leben, noch nicht wahrnehmen.

Du - „**der Eins sein sollte**“ - ist noch nicht zusammengewachsen, ist noch zerrissen. Du bist zerrissen in ein „**denkendes Ich**“, daß sich Sorgen denkt und dogmatisch befiehlt, und ein „**versklavtes Ich**“, das unter „**dem Ersten**“ leidet.

Genau dies ist auch der **Ehe**-bruch, der in der Bibel als die Trennung von Mann und **Frau** bezeichnet wird.

Die Ursache Deiner Mißverständnisse liegt darin, daß Du die Wurzeln Deiner Sprache aus den Augen verloren hast. Du schaust/hörst nur sehr oberflächlich - von Deinen Dogmen geblendet - in Deine Welt. Du hast die Quintessenz (*Quint = 5der Ton der „dia-tonischen“ Tonleiter vom Grundton aus gesehen; auch die Zahl der „Lebendigkeit“*) meiner Offenbarungen - religiöser und naturwissenschaftlicher Art - noch nicht wirklich erfassen können.

Ich habe die Frau aus der Rippe des Mannes geschaffen, darum heißt es korrekt: Dies ist der Mann „**der Frau**“. Das Wort „**Frau**“ ist ursprünglich ein Maskulinum (*frauja, friega, fróio*), dessen eigentliche Bedeutung „**der [die] Erste**“ = vorangehen, **führen, Fürst** bedeutet (→ **Führer** → **Frucht** → **Furcht**).

Das Wort „Mann“ (auch Mensch) symbolisiert den **ehemaligen** heilen (= ganzen) Zustand, von dem sich Dein Ego entfernt hat. Dieses Ego nun - der abgespaltene Teil - ist „zur Frau“,

will heißen, zum Führer „des Ganzen“ geworden. In der Kabbala beschreibe ich diesen Vorgang in der Gematrie - der hier verwendeten Wörter - mathematisch **gen**-au. Die „**Frau**“ symbolisiert die befehlende Hälfte „Verstand/Körper“. Denn beide, „Logik und Körper“, bestimmen über Dein Wohlbefinden. Du bist nur deren kleines und völlig versklavtes „**Ich**“, aber nicht der Herr im eigenen Haus.

Wenn ich symbolisch vom Mann spreche, bezeichne ich damit Deine Ganzheit. Was Du aber als „Dich selbst“ empfindest, ist nur ein „Waschlappen“ Deiner bestimmenden (besseren?) Hälfte. Das gilt natürlich auch, wenn Du lieber Leser, eine Frau sein solltest. Auch Du mußt „Deinen Mann stehen“, dessen Name „Mensch“ ist. Auch in Dir sollte die Gesamtheit „Herr sein“. Du bist jedoch der hündische Sklave dieser symbolischen „**ersten Frau**“, die aus Deiner Logik und Deinem Körper besteht.

Erinnerst Du Dich noch an die „**erste Frau**“ Pandora mit ihrer Büchse? Den Begriff „**Frau**“ oder „**Weib**“, aber auch „**Dirne**“ oder „**Hure**“ benutze ich - bis auf wenige Ausnahmen (z.B. *Off. 17 da meine ich wirklich eine Hure in Deinem bisherigen Verständnis*) - in der Bibel meistens als Symbol für die Handlungsweisen „Deiner Sinnesorgane“ und „Deines Urteilsvermögens“.

Der „Mann“ (aber auch „Mensch“) dagegen symbolisiert immer einen Wanderer, der nach dem wirklich „Wesen“[tlichen] seines Lebens sucht.

Es ist letztendlich die Sehnsucht nach einer harmonischen Ehe mit „dieser Frau“, die Dir den Himmel auf Erden beschere wird. Deine „Mann-Hälfte“ in Dir sucht „die Einheit“ wieder herzustellen, doch Deine „Frau-Hälfte“ (= begrenzte Logik/Vernunft) wehrt sich dagegen und versucht diese Einheit zu verhindern.

Heute sind Worte so billig geworden, daß alles eine ganz andere Bedeutung für Dich bekommen hat. Das Wort „Ehe“ solltest Du immer als Zeichen einer Einheit betrachten, denn sie symbolisiert als Ausdruck das Einswerden zwischen Gott und der Welt - zwischen Dir und mir. Wie Du weißt, gibt es in der Kirche Reminiszenzen daran, speziell in der katholischen, dennoch mangelt es am ursprünglichen Verständnis, denn die alten Dogmen überwiegen leider immer noch. Dieses Mißverstehen ist die Wurzel für sehr viele Schuldgefühle, Probleme und Leid. Kein Mensch kann die Ehe, die zwischen mir und euch Menschen besteht, lösen. Darum sagt man auch „wirkliche Ehen“ werden im Himmel geschlossen. Die Sprache der Bibel ist eine reine Symbolsprache. Wenn ich also in der Bibel von einer Ehebrecherin spreche, heißt das nicht, daß eine Frau zur Ehebrecherin wurde und das wäre dann alles, vielmehr will ich damit etwas ganz anderes ausdrücken, nämlich: Eine „Braut“ (hebr. = „**kala**“; was auch „das Volle“ bedeutet) oder Frau hat das Bündnis nicht ernst genommen und trifft selbständige - aus dem Zusammenhang gerissene - egoistische Entscheidungen, die in der Ganzheit Konflikte erzeugen.

Dieser Vorgang beschreibt Deinen „**Ei**“gentlichen diabolischen „**Konflikt**“ (= Zerwürfnis, Zwiespalt, Widerstreit der Motive), den Du zu überwinden hast.

Der Schöpfungsbericht:

Wenn Du Dich etwas in der Bibel auskennst, wird Dir aufgefallen sein, daß Du es dort mit zwei Schöpfungsberichten zu tun hast. Der erste Bericht steht im ersten Kapitel der Genesis, der zweite Bericht beginnt im zweiten Kapitel, ich nenne ihn die „Wasserschöpfung“. In der Einheitsübersetzung der Bibel steht in der Gen. 2; 6:

Aber „Feuchtigkeit“ stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Ackerbodens.“

Was hier mit Feuchtigkeit bezeichnet wird, heißt aber in den heiligen hebräischen Rollen „*ed*“ = „Dampf“. Die deutschen Übersetzer waren sich nicht einig, wie das Wort heißen sollte. Die Berner Piscator-Bibel schreibt „Dampf“, Gerh. v. Rad nennt es „Grundwasser“, die Züricher-Bibel „Wasserschwall“, Martin Buber „Dunst“ die katholische Allioli-Bibel „ein Quell“ und Luther nennt es „Nebel“. Alle gewählten Ausdrücke haben aber mit Wasser zu tun und wie Du nun ja weißt, ist es mein Symbol der Zeit. Dieser „Dunst“ stellt aber noch nicht die von Dir wahrgenommene „dahinfließende Zeit“ dar, sondern deren Ursprung - einen zeitlosen kausalen „Nexus“ (= Zusammenhang). Dieser „Dunst“ symbolisiert den statisch, mathematischen „Primzahlenraum“ und die physikalischen, „zeitlosen“ „Wahrscheinlichkeitsfeldern“ der Quantenmechanik.

Die beiden Schöpfungsberichte widersprechen sich in verschiedenen Punkten (ich habe mir natürlich etwas dabei gedacht ☺). Der erste Schöpfungsbericht symbolisiert den Makrokosmos, der zweite den Mikrokosmos. Im zweiten Bericht steht der Mensch schon am Beginn. Später werden die Tiere zu ihm gebracht, sogar die Bäume werden erst nach dem Menschen erwähnt. Es sollte auch auffallen, daß im ersten Bericht nur von „Gott“ gesprochen wird, während im zweiten Bericht ausnahmslos der Ausdruck „Gott der Herr“ gebraucht wird.

Zuerst war nur „Dampf“, die zweite Mitteilung berichtet Dir von der Erschaffung des Menschen aus einem Erdenkloß, als Drittes wird der Garten Eden geschaffen, als Viertes wuchsen die Bäume, unter anderem auch der „Baum des Lebens“ und der „Baum von der Erkenntnis von Gut und Böse“. Die fünfte Mitteilung berichtet von einem Strom im Garten Eden, der sich in vier Hauptwasser teilt. Als Sechstes mein Auftrag an den Menschen, daß er dies alles bebauen und bewahren soll. Meine „**siebente**“ (denke dabei auch an ein Sieb) Mitteilung war das Gebot, daß der Mensch von allen Bäumen essen dürfe, nur nicht vom Baum des „Erkennens“ von Gutem und Bösem.

Der Mensch stand dabei bis zur Schlußphase alleine da, erst dann habe ich dem Menschen eine „Rippe“ weggenommen. Plötzlich sind „**ZWEI**“ Menschen da, Mann und Männin, aber „**in einem Körper**“:

Da ließ der Herr einen Tiefschlaf auf den Menschen fallen, so das er einschlief, nahm ihm eine seiner Rippen, „die er dem Menschen entnommen hatte“ und verschloß deren Stelle mit Fleisch. Gott der Herr baute die Rippe, die er dem Menschen entnommen hatte zu einer Frau aus und führte sie dem Menschen (wieder) zu. Da sprach der Mensch: „Das ist nun endlich „Bein von meinem Gebein“ und „Fleisch von meinem Fleisch“. Dies soll man Männin (erste Frau; [Führer]) heißen; denn vom Manne ist sie genommen“. Darum wird ein Mann seinen Vater verlassen und seiner „Frau anhängen“, und „beide werden ein Fleisch“ sein. (Gen. 2; 21-24)

Das Gebein stellt dabei symbolisch Dein „Denkgerüst“ - Deine Logik - und das damit verbundene Dogma dar. Auch auf das von dieser „Logik“ erzeugte Leid weise ich Dich in der Bibel hin: Da sprach der Mensch:

„Das ist nun (die) **Bein** (= Leiden) **von meinem Gebein** (= Denkgerüst)“.

Erinnerst Du Dich noch an die Geschichte mit Luzifer Teufel? Dieser Mensch sei „...ohne eigenes „orthopädisches“ Verständnis...“, hat er Dir erklärt. Du Mensch hast nicht die geringste „Ahnung“, wieso Du so denkst, wie Du denkst. Darum haben viele Menschen auch „Kreuz“schmerzen. **Das Fleisch** (= Ego, Körper) **von meinem Fleisch** (= kollektiver Körper; Gesellschaft) sollten Dir nun auch „Einleuchten“. Das „zu Fleisch werden“ symbolisiert den Reifeprozess einer noch jungen Seele (Fötus).

Eine Ausnahme stellt dabei die „Inkarnation“ (lat. *incarnatus* = „[Fleisch]Mensch werden“) meines Menschensohn dar, er ist schon seit Jahrtausenden (aus Deiner Zeit gesehen) eine ausgereifte Seele.

Ich habe bis zur Schlußphase des zweiten Schöpfungsberichts den „Adam“ allein gelassen.

Im ersten Schöpfungsbericht habe ich die Erschaffung der „Männin“ viel kürzer erzählt. Du wirst sogar - wenn Du nicht sehr aufmerksam bist - darüber hinweglesen:

Gott schuf den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er „ihn“, und schuf (mit ihm die Mehrzahl), ***„sie“ Mann und Männin.*** (Gen. 1; 27)

In beiden Schöpfungsberichten spreche ich nur von einem Wesen (...schuf er „ihn“), aber viel rascher als im zweiten Schöpfungsbericht folgt dann: schuf „**sie**“ - die Mehrzahl ist erschaffen.

Alles in „Deiner Welt“ ist durch diese Zweiheit be,**herrscht**“. Was in der Bibel mit „**herrschen**“ übersetzt ist, heißt im hebräischen Originaltext „**redu**“, was eigentlich „**unter sich haben**“, aber auch „**absteigen**“ bedeutet. Durch Deine geistige „**Reduktion**“ (lat. *reductio* = Zurückführung) Deiner wahrgenommenen Welt auf einen „Zufall“, den Du Urknall nennst, „**verleugnest Du mich**“! Du distanzierst Dich auch von Deinen Brüdern und Schwestern, in dem Du Dich wichtiger nimmst (andere „*unter sich haben*“ wollen), denn Egoismus „**herrscht**“ in Dir vor und egoistisch „**herrschen**“ heißt, in meiner Gunst „**absteigen**“. Immer, wenn Du etwas wahrnimmst, erzeugst Du eine Ur-teilung. Aber nicht nur zwischen „Dir“ und Deinem Körper, auch zwischen „Dir“ und Deiner „wirklichen Vernunft“ (= göttlicher Logos). Um etwas wahrnehmen zu können, benötigen die von Dir wahrgenommenen Phänomene immer einen Kontrast, einen Hintergrund, von dem sich die von Dir wahrgenommenen Phänomene abheben können. Nur so kann diese „Erscheinung“ von Dir „selektiert“ und damit auch [als]wahr[an]genommen werden. Dich umgibt eine Grenze, die zwischen Null und ∞ liegt und auf Dichotomien [s.S. 14] aufgebaut ist. Du ur-teilst in „Leben und Tod“, „Mensch und Tier“, „Gut und Böse“, „Groß und Klein“ usw. Mein Menschensohn wird Dir zeigen, daß Du eigentlich nur zwischen der 1 und der 8 (∞) lebst, zwischen meinem Alpha und Omega.

Diese kleinen Beispiele sollen - „um (des) Himmels Willen“ ☺ - keine genaue „Exegese“ (= Auslegung) der Bibel sein, dazu ist dieses „kleine Buch“ nicht gemacht, sondern nur ein kleiner Vorgeschmack, damit Du Deine wirklichen Zusammenhänge „er-Ahnen“ kannst. Die korrekte Exegese beruht auf einer mathematische Matrix, aufgrund der Gematrie der Wörter des Originaltextes, die mit allen anderen großen Religionen und dem physikalischen Aufbau - der von Dir wahrgenommenen physikalischen Welt - **gen-au** übereinstimmt.

In der jüdischen Orthodoxie ist der niedergeschriebene Text der Tora (= „die Lehre“) durch „die Jahrtausende“ gleich geblieben. Da es sich um die „heilige Tora“ handelte, wurde immer streng darauf geachtet, daß jede Tora-Abschrift „buchstäblich“ gleich blieb. Das Vorgehen für Abschriften der Tora ist genau vorgeschrieben. Die Maße, das benutzte Pergament, dessen Herstellung, Linierung, Kolonnenbreite und Anzahl, aber auch eventuelle Korrekturen. Kein

einziges Wort darf ein Kopist aus dem Gedächtnis niederschreiben. Jeden, auch den kleinsten Buchstaben, das Jod, muß der Abschreiber vor seiner Niederschrift im authentischen Text nachsehen. Es muß also „buchstäblich“ abgeschrieben werden. Macht der Schreiber auf einer Seite zwei Schreibfehler, so darf er diese korrigieren, macht er jedoch drei Fehler, so ist die ganze Abschrift wertlos und darf nicht gebraucht werden. Selbst scheinbar überflüssige Buchstaben werden durch dieses System beibehalten und „offensichtlich“ fehlende Buchstaben werden nicht ersetzt, weil die Regel gilt, daß „kein Joda“ am ursprünglichen Text verändert werden darf. Die „Heiligkeit“ (= Ganzheit) der Tora verlangt dies. Die späteren Vokal-Andeutungen (die sogenannten massoretischen Lesezeichen) findet man deshalb nur in Büchern und „nicht-heiligen“ Rollen, nicht aber in den heiligen Rollen, welche unverändert sind. Selbst die Größe der einzelnen Buchstaben spielt bei der Entschlüsselung eine bedeutende Rolle. Der ursprüngliche hebräische Text ist ohne „Wortteilung“ und Satzzeichen geschrieben. Alle Konsonanten stehen durchlaufend ohne Abstände nebeneinander.

Die Dir geläufige Kapiteleinteilung wurde erst von Stephan Langton (dem späteren Erzbischof von Canterbury) eingeführt und die Verseinteilung fügte Robert Estienne - bekannt als „Stephanus“ - erst über 300 Jahre später (nach meinen genauen Anweisungen) hinzu.

Wie schwer es für einen „normalen Menschen“ ist - ohne Blick auf das Ganze - aus meinem kurzgefaßten hebräischen Text eine sinngemäße Übersetzung zu machen, dürfte Dir die Tatsache zeigen, daß es die verschiedensten deutschen Übersetzungen gibt.

(Luther-Bibel, Züricher-Bibel, Piscator-Bibel neben den katholischen Vulgataübersetzungen und aus der jüngsten Zeit die von Allioli-Bibel, die von van Ess, das Alte Testament von Martin Buber usw. Nicht zu reden von den Hunderten von verschiedenen Interpretationen und Auslegungen dieser Werke. Alle diese Übersetzungen sind diabolisch aus dem Zusammenhang gerissen.)

Bisher sind euch Menschen die wirklichen Aspekte meiner Tora verschlossen geblieben. Meine Gesetze, welche den Kosmos und Deine wirkliche Natur regieren, stehen nur in der heiligen Tora. Keine der angesprochenen Übersetzungen ist aber deswegen „verkehrt“. Sie sind nur mehr oder weniger aus dem „Zusammenhang“ gerissen und machen Dir dadurch „einen Blick auf das Ganze“ nahezu unmöglich.

Dieses Buch ist der Prüfungsbogen Deiner seelischen Reife!

Viele Stellen in der Bibel und im Koran werden Dir mit den hier „offenbarten“ Sichtweisen plötzlich völlig anders erscheinen.

Auch das Wort „**Humanität**“ (= „zum Menschen gehörend“) wird „heutzutage“ völlig verkehrt benutzt. Es bezeichnete ursprünglich nämlich die **verlogene „Menschlichkeit“** (lat. = *humanitas*). Diese **Humanität** ist nämlich das Produkt der egoistischen „**Hure**“, die wie ein **Hurrikan** über Dich herrscht. Du bist aus Lehm gemacht, „feige, kleinmütig und unedel“ (lat. = *humilis*). Dein „Wesen“ (= Seele) ist im Moment noch vom „niederen Stand“ (lat. = *humilitas*). Du wirst solange wieder zu „Erde“ (lat. = *humus*) werden und Dich selbst „beerdigen“ (lat. = *humo*), bis Du meine HOLO-FEELING-Gesetze [an]erkennen wirst.

Ich bin ungeteiltes Licht, ich bin das „**ewe**“ (eng. = „**Mutterschaf**“) und der „**ewer**“ (eng. = Wasserkrug), ich bin der Ursprung allen „Seins“. „**ICH BIN**“ die **Ewigkeit** (→ *èvah* → *Eva* → *Evangelium*). Ich habe nun, wie es geschrieben steht, in Deine Welt mein „**Lamm**“ (eng. = *lamb*) gesandt. Es wird die **Lampe** (eng. = *lamp*) sein, das wahre Licht, das Dir den wirklichen Weg zu mir weisen kann.

Vom krank sein:

Mein Menschensohn kann das HOLO-FEELING in Dein Bewußtsein bringen. Dies ist die einzige Medizin, die Dich aus Deinen „derzeitigen“ Verwicklungen befreien kann. Das Wort „Medizin“ ist aus dem lateinischen „*medicari*“ (= heilen) abgeleitet. Ein wirklicher „*Medicus*“ ist der Heilende, „ein Heiler“. Der Begriff „*Medikamente*“ in seine Bestandteile „*medicari*“ und „*mens*“ = „das Denken, das Denkvermögen, der Geist, der Verstand“ zerlegt und wörtlich übersetzt, bedeutet:

„*Medica mente*“ = Heilen durch Denken!

Wie schrecklich dagegen, das von Dir „zum Heilen (?) bevorzugte **Antibiotikum** ☹. Welch eine perverse Wortkombination, „*Anti*“ bedeutet „gegen“ und „*Bios*“ „Leben“ - „**gegen das Leben**“ sind sie gerichtet. Du wirst feststellen, daß sie in „nächster Zeit“ mehr Probleme in Deiner Welt aufwerfen werden, als sie letztendlich beseitigen. Louis Pasteur hat - bevor er Deine raum/zeitliche Welt verlassen durfte - seine „Gedankenfehler“ selbst eingesehen und diese auf seinem Sterbebett widerrufen:

„Nicht die Bakterien sind das wirkliche „Problem“ (= das Vorgelegte [die zu bestehende Prüfung]), sondern der ihnen zugrunde liegende Nährboden!“

Dies waren die letzten Worte, die er in Deiner Welt sprach. Doch Deine Menschheit hat sie leider nicht begriffen und seine Entdeckungen zu einer riesigen Industrie ausgebaut, die euch immer mehr in eine Sackgasse geführt hat.

Der wirkliche Nährboden aller Krankheiten ist euer „normales“ menschliches „Denken“. Jetzt seid ihr krank, jetzt habt ihr Neurosen und allerlei andere Krankheiten und die Ärzte können den Patientenstrom kaum bewältigen. Es gibt stets zu wenig Ärzte und es werden immer mehr Kranke, je mehr Ärzte es gibt.

Mich wundert, daß Dir bisher nicht selbst auffallen ist, daß eine Korrelation zwischen der Zahl der Ärzte und der Kranken besteht. Warum hat sich noch kein „normaler Mensch“ gefragt, ob vielleicht die Ärzte daran Schuld sein könnten, daß es so viele Kranke gibt? Was die eigene Psyche anbelangt, ist natürlich kein normaler Mensch bereit sich einzugestehen, daß er vielleicht doch „krank“ (= un-heil) sein könnte:

„Ich bin doch nicht verrückt, ich bin doch ganz ruhig und ausgeglichen, ich fühle mich völlig „normal“, na gut, ein bißchen Streß habe ich zur Zeit, wenn ich aber diese Sorgen los bin, legt sich das wieder!“

Der Zwang unbedingt von anderen als „Normal“ angesehen zu werden, lastet wie eine Sucht auch auf Dir. In einer Sucht zu leben, heißt aber auch permanent seinen Rausch aufrecht erhalten zu müssen. Auch Du „erfreust“ Dich unablässig an diesem Rausch, am Taumel. Du scheinst sehr zufrieden mit diesem Verhalten zu sein. Du machst mir den Eindruck, daß gerade dieses kranke Verhalten der Massenpsychose das einzige ist, was Dich mit Deinen Mitmenschen zu verbinden scheint. Du rufst und singst und schreist, ich bin ja so glücklich, ich muß jetzt nur noch im Lotto gewinnen, oder sonst zu Geld kommen, dann geht es mir super - oder Du gehörst zu den Menschen, die ihre geistigen Energien damit verschwenden, unter allen Umständen ihren bisherigen „Status“ aufrecht zu erhalten und noch weiter auszubauen. **Egal - all das ist Massenpsychose!**

Du verleugnest durch dieses „gedankenlose“ Verhalten Deine wirkliche Individualität. Dir sollte bewußt werden, daß Du Dich durch das Einklinken in dieses dumme „Massenverhalten“ selbst entmündigst. Du ignorierst damit völlig Deine persönliche Verantwortung. Und die hast Du - gegenüber Deiner Seele und Deinen Mitmenschen. Erst wenn Du Dir dieser Verantwortung bewußt wirst, und sie auch zu tragen bereit bist, handelst Du wie eine erwachsene Seele. Die Masse aber trägt keine Verantwortung, sie schreit nur wie ein Baby nach mehr. Mit der Kommerzialisierung wurde dieser selbstsüchtige „Wahn“ nur zum Allgemeingut erklärt. Millionen genießen den Kitzel, welchen die Presse in

Vom krank sein:

farbenprächtiger, professioneller Aufmachung verkauft. Träume und Sensationen in hochkonzentrierter Form. Um die Wirtschaft anzukurbeln scheint jedes Mittel recht. Eine vom Staat freigegebene, legalisierte Gehirnwäsche zur Massenverdummung schürt Neid und Konsumsucht. Das Gesetz der rauschartigen Genüsse schreibt vor, daß man immer mehr haben muß. Die Sinne stumpfen immer schneller ab und schreien nach neuen, stärkeren Reizen. Zwangsläufig wird auch stets „fieberhaft“ nach noch stärkeren Reizmitteln gesucht. Deine Führungselite nennt das dann z.B. „neue Innovationen“ für den Markt. Alle Dinge haben aber ihre natürliche, von mir bestimmte, Wachstumsgrenzen. Eure Wirtschaft hat diese schon vor Jahren überschritten. Ihr verhaltet euch seit Jahren wie ein erfolgssüchtiger Bodybuilder. Wenn das Muskelwachstum auf natürliche Weise nicht mehr zu erhöhen ist, spritzt er eben Anabolika. Ein Gift, das zwar die Muskelmasse vergrößert, aber dafür den Verstand immer mehr verkleinert. Man wird dadurch unachtsam und landet in der Suchtkrankheit „Wachstumswahn“. Er will plötzlich immer mehr. Er will an der Spitze stehen, den anderen seine „Kräfte“ demonstrieren. Ein Süchtiger ist nie zufrieden. Am Ende steht ein aufgeblähter, unnatürlicher und zerstörter Körper. Im „Inneren“ weisen die eigentlichen „lebenserhaltenden Organe“ durch immer mehr Fehlfunktionen und Aussetzer deutlich auf den bevorstehenden Kollaps hin. Doch in seiner Sucht versucht er nur an andere stärkere Drogen zu gelangen. Wenn er nicht rechtzeitig zur Vernunft kommt, wird er einen völligen körperlichen Zusammenbruch erleiden. Deine Gesellschaft leidet an der gleichen Suchtkrankheit. Wichtige Organe (soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze, Krankenversorgung, Altenversorgung usw.) zeigen die ersten Ausfallerscheinungen. Euer angebetetes Kapital ist ein Krebsgeschwür. Ihr seid jetzt schon durch und durch verkrebt und euch fällt nichts Besseres ein, das Krebsgeschwür, das euch von innen her auffrißt, immer mehr zu füttern. Alle Verantwortlichen rufen in ihrem Wahndrausch nach mehr. Diese „**heile Welt**“, die man durch das Ankurbeln der Wirtschaft erreichen möchte, entspricht nur der „**zerstörten Welt**“ eines rauschgiftsüchtigen sechzehnjährigen Mädchens. Auch sie wird gezwungen (von wem eigentlich?) ihren Körper (und ihre Seele) auf einem Babystrich (junge Seelen) zu verkaufen, um „**das überlebenswichtige Geld**“ für den nächsten Schuß zu bekommen. Sie denkt sich: „Wenn ich nur genügend von „dem Zeug“ habe, dann geht es mir gut.“ Die Führungselite Deines Staates handelt nicht anders. Sie glauben offensichtlich, wenn sie an der Spitze (der Dummheiten) mitmischen können, wäre dies **die Eintrittskarte in eine „heile Welt“**.

Ist eine Welt, die nur aus süchtigen Junkies besteht, wirklich eine „heile Welt“?

Unterliegst Du nicht auch dem selben Trugschluß in Deiner Suche nach Zufriedenheit? Dieses krankhafte Verhalten einer „Beziehungsfalle“ mit positiver Rückkopplung wird von Psychologen als „*double bind*“ bezeichnet. Es ist eine sehr gemeine Krankheit, denn man ist sich ihrer nicht wirklich bewußt - im Gegenteil - man fühlt sich erst „**mit ihr**“ völlig „**normal**“. Darum konnte sie sich auch zu einer weltweiten Seuche ausbreiten, von der weder Arme, Reiche noch Intellektuelle verschont geblieben sind. Das Gegenmittel für diese Krankheit wird seit Urzeiten in meinen heiligen Schriften beschrieben. Es ist die Kunst zur Selbstbeobachtung und Selbstkritik und die seelische Reife zu Demut, Mitgefühl und Nächstenliebe. Nur durch diese „*medica mente*“ wird der visionäre und kreative Geist in Dir erwachen, der sich weigert, diesen „ganzen Schwachsinn“ weiterhin zu akzeptieren.

Du kannst nun durch die Erkenntnis der HOLO-FEELING-Gesetze die nächste Stufe Deiner Entwicklung relativ „schmerzfrei“ erreichen. Alles was dazu nötig ist, liegt jetzt schon fertig vorbereitet **in Deinem Geist**. Dein fester Wille, Dich nun von Deiner dogmatischen Ratio zu befreien und mehr auf Deine Intuition zu hören, ist Dein neuer Schlüssel zum wirklichen Erfolg. Trenne Dich vom Massenrausch Deiner Partei bzw. Deiner Religion. Dies heißt aber nicht, daß Du sie verlassen sollst. Suche „in ihr“ Deine ursprünglichen Wurzeln zu finden.

Die wirklichen Ursachen der Probleme erkennen, heißt wirklich denken.

Die Masse denkt nicht, sie funktioniert nur. Du bist aber nicht mehr Masse, sonst wärest Du erst gar nicht so weit in diesem Buch gekommen. Du hättest dann schon längst die Verbindung zu mir abgebrochen. Ich weiß, daß Du gerne ausbrechen möchtest, weil Du - wie man so schön sagt - die „Schnauze gestrichen voll hast“, von diesem Lügentheater. Dir fehlte bisher jedoch der Mut und das Selbstvertrauen (Gottesvertrauen?). Darum hältst Du auch, wie es „der Zu-fall“ so will, dieses Buch in Deinen Händen. Wenn man eine gewisse seelische Reife erreicht hat, macht man sich keine egoistischen Sorgen mehr um seine Zukunft.

Hast Du diese Reife schon erreicht? Was meinst Du?

Wenn sich Millionen von Fliegen mit Genuß auf einen Kuhfladen stürzen, muß er Dir deswegen auch schmecken? Sobald der Rausch der Masse über Dich kommt, ist immer eine Gefahr da. Ein Betrunkener will einen anderen auch zum Trinken animieren und Trunken machen, damit er Gesellschaft hat. Allein zu trinken scheint keinen Spaß zu machen. Und so fallen immer mehr in den Rausch der „Normalität“, nur wenige können noch klar sehen, aber diese wenigen sind ja sowieso alle nur „ver-rückt“ ☺!

Wahrlich ich sage Dir: Ihr wirkliches Seelenheil werden nur diese Verrückten finden.

Alle Menschen, die sich als „normale Menschen“ bezeichnen, haben ihre Freiheit aufgegeben. Sie haben verlernt (sich) „gesund“ zu „denken“.

Angst, „**Pessimismus**“ (lat. *pessum* = zugrunde richten) und Negativität „be-herrschen“ bisher auch Dich.

Deine „**Probleme**“ (= das Vorgelegt), will heißen, die Welt, die Du zu „durch-leiden“ hast, wird sich nun bis zur „**Krise**“ (griech. = „entscheidende Wendung“) steigern. Es ist die Krise Deiner bisherigen Phantasielosigkeit!

Du „denkst“ nicht intelligent, Du „funktionierst“ nur egoistisch „logisch“!!!

Deine „Logik“ ist die Fessel, mit der Du Dich durch Deine „Rationalität“ (Ratio = Vernunft, Verstand) selbst bindest. Nur was Du als „logisch empfindest“, wird von Dir auch als vernünftig angesehen.

Du lebst in einer spiegelverkehrten [Alp]Traumwelt. Um die „verborgene Harmonie“ dieses Spiegelbildes erkennen zu können, mußst Du Dir nun ein allopathisches und homöopathisches „**Medica mente**“ - sprich Denken aneignen (*Allopathie = Heilverfahren, das Krankheiten mit entgegengesetzt wirkenden Mitteln heilt*). Dies ist die einzige Möglichkeit, um Dich selbst aus den Fesseln Deiner Logik zu befreien.

Nur dann wird der „wirkliche Sinn Deines Da-Seins“ in Dein Blickfeld treten.

Obwohl der Einfluß von gefühlsmäßig aufgeladenen Gedanken und Vorstellungen und deren Wechselwirkung auf körperliche und soziobiologische Phänomene sehr gewissenhaft in den Wissenschaften der Psychoneuroimmunologie, der Neuropsychologie und der Psychokybernetik untersucht wurden, übersehen alle diese Ex-perten (*ex* = aus, ehemalig; *pertinens* = Zugehörigkeit) mehr als nötig über den Tellerrand ihres speziellen Fachgebietes zu blicken. Um „die Ganzheit“ des Da-Seins zu verstehen, darf man diese Ganzheit nicht fragmentieren. Ex-perten sind „ehemalige Zugehörige“, weil sie ebenfalls „aus“ der „ehe-

Vom krank sein:

maligen“ Ganzheit „in“ ihr Spezialgebiet eingetreten sind, daß sie als „das Wichtigste“ im Leben betrachten.

Holoistisches, synergetisches und kybernetisches Denken ist die „*conditio sine qua non*“ (die Bedingung, ohne die nichts geht), wenn man die ganze Wirklichkeit „wissenschaftlich korrekt“ darstellen möchte.

Kann man nun „alle“ bisherigen menschlichen Erkenntnisse von Naturwissenschaften über Religion bis hin zur Mythologie berücksichtigen und verschmelzen?

Dies ist sicher keinem „normalen Menschen“ möglich, was nicht heißen soll, daß dies unmöglich ist!

Nur durch die Erkenntnis dessen, „**was wirklich ist**“, wirst Du die Wurzeln Deiner jetzigen Disharmonien entwurzeln. Erst wenn Du diese beseitigt hast, wirst Du das sein können, „was Du wirklich bist“.

Deine hochtechnisierte Welt kann ohne Experten nicht funktionieren. Es ist prinzipiell unmöglich für einen „Einzelnen“ sämtliche Wissensgebiete zu beherrschen (*zumindest nicht mit einer „normalen“, nur rational arbeitenden Denkstruktur*). Ein ego-zentrischer Mensch kann nicht alles wissen. Umso mehr er weiß, umso mehr wird er auch demütig erkennen müssen, daß er - in Bezug zum Ganzen - eigentlich nichts weiß.

Es entstand in Deiner Welt eine „Inflation“ (*lat.: „das sich aufblasen“*) des Wissen, die ebenso schlimm ist wie die Bevölkerungsexplosion, weil dies zwangsläufig zur Unmenschlichkeit (Humanismus) führte, anstatt diese zu beseitigen. Nicht das „Quantitative“, sondern das Disharmonische, das diabolisch Egozentrische ist dabei Dein Problem. Die Dir zugängliche Literatur ist so umfangreich, daß Du nicht alles lesen kannst, nicht einmal in Deinem Fachgebiet. Du bist darauf angewiesen, Dich auf Auszügen von Auszügen dieser Literatur zu versteifen. Aber wie willst Du das, „was wirklich ist“, erkennen, wenn Dir im Versuch „**Alles**“ erkennen zu wollen (*im quantitativen Sinne*), gerade dieses „intellektuelle Wissen“ Deine Sinne vernebelt?

Was mein Menschensohn Dir nun „vorschlägt“ ist eine „radikale“ (= „an die Wurzel gehende“) Umkehr Deiner Ausrichtung, will heißen, Deiner „Zivilisation“ (= *Bildung, Gesittung*). Das Festhalten an Deine rationale, rein ego-zentrische Logik zeugt nur von Deiner Unreife. Das „maschinenhafte“ Verhalten eines „Logikers“ (*homo mechanicus oeconomicus*) hat nicht das Geringste mit einem wirklich freien, selbständigen und „vernunftbegabten Menschen“ (= *homo sapiens faber*) zu tun, der wirklich „intelligent denken“ kann.

Ein egoistischer, rationaler Logiker „funktioniert“ nur!

Du mußt nun lernen mit Deinem Herzen zu denken !!!

Du bezeichnest Dich als einen zivilisierten Menschen. Wirkliche Zivilisation duldet keine „Ellenbogenmentalität“ gegenüber einem Schwächeren. Wirklich intelligente Menschen tragen Verantwortung. Nicht nur für sich, sondern vor allem für die Mitmenschen, die noch nicht die Reife haben, ihr Leben selbst zu „explorieren“ (= *die unbewußten seelischen Zusammenhänge erforschen*). Ein wirklich intelligenter Mensch hat eine „Vor-bild-funktion“ in seinem Da-Sein zu erfüllen und ist sich seiner Erziehungs- und Aufsichtspflicht bewußt.

Wirkliche Zivilisation und Menschlichkeit kann es weder in einem kapitalistischen noch in einem kommunistischen System geben.

(Dem Frevel ein großes „C“ wie „christlich“ vor einige solcher Perversionen zu stellen sei verziehen. „Denn sie wissen nicht, was sie tun“.☺)

Über die Demokratie:

Eines der trügerischsten und gefährlichsten aller Gesellschaftssysteme ist, die von Dir gedankenlos bevorzugte Demokratie. Abgesehen davon, daß eine „wirkliche Demokratie“ - die in Deutschland sowieso nicht existiert - ein Paradoxon darstellt, ohne dies hier genauer zu erörtern, beinhaltet sie als Führungssystem einer Gesellschaft gravierende Mängel, die den meisten Menschen offensichtlich nicht bewußt sind. Ich möchte Dir hier nur drei davon anhand von Beispielen aufzeigen:

Stelle Dir vor, es ist Karneval. Ein Erwachsener geht auf einen Schulhof und verteilt dort unter den maskierten Kindern 50 scharf geladene Revolver und Gewehre. Die Kinder spielen damit Räuber und Gendarm. Das kindliche Spiel führt durch die ausgeteilten echten Waffen zu einem Blutbad. Wer hat nun an dem traurigen Ausgang dieses Spiels, das so lustig angefangen hat, letztendlich Schuld? Nicht die Kinder sind in ihrer kindlichen Einfalt die Schuldigen, sondern der Erwachsene, der den Kindern „verantwortungslos“ diese scharfen Waffen in die Hände gegeben hat.

Jede Wählerstimme ist eine Waffe!

Wie viele der Wähler denken bei der Abgabe ihrer Stimme daran, für alle und alles „mitverantwortlich“ zu sein? Wie viele Menschen davon besitzen die fachliche Kompetenz, die Komplexität eines ganzen Staates zu übersehen? Wie viele Wähler haben das Bewußtsein - und die Selbstlosigkeit - ihre persönliche Entscheidung nur „zum Wohle aller“ auszurichten? Wer ist bereit auch die Verantwortung für seine Entscheidung zu übernehmen? Mit Sicherheit nicht „Otto Normalverbraucher“, der schon Schwierigkeiten damit hat, seinen eigenen Horizont in Ordnung zu halten. Entscheidungen, die nur aufgrund einer „Mehrheit“ (= Masse) getroffen wurden sind nur „quantitative Entscheidungen“ und sagen nicht das Geringste über die Qualität dieser Entscheidungen aus. Im Gegenteil. Die Mehrheit eines Volkes sind noch unreife Seelen, die erst noch reifen müssen. Nur verantwortungsbewußte Intelligenzen - dies sind die erwachsenen Seelen - sollte ein „Volk“ (= die Familie) führen und nicht die unreifen egoistischen Kinder.

Und nun stelle Dir vor, Du wirst wegen eines Blinddarmdurchbruchs in ein „demokratisch geführtes“ Krankenhaus eingeliefert. Mit einem Blinddarmdurchbruch ist nicht zu spaßen. Es muß dabei sehr schnell reagiert werden, weil sonst akute Lebensgefahr besteht. Für einen fähigen Arzt stellt er aber trotzdem kein größeres Problem dar. Du befindest Dich aber, wie schon gesagt, in einem demokratisch geführten Krankenhaus. Obwohl Deine Krankheitserscheinungen offensichtlich sind und ein „Fachmann“ sie ohne Schwierigkeiten beheben könnte, wird hier natürlich demokratisch entschieden. Alle Menschen, die sich in diesem Krankenhaus befinden, ungeachtet ihrer Qualifikationen, vom Hausmeister, dem Koch, der Putzfrau bis hin zu den Lernschwestern und den Verwaltungsangestellten - und natürlich auch Du selbst - werden nun nach ihrer Meinung gefragt. Jeder darf seine Meinung zur Sachlage äußern, wie man bei dieser Operation vorzugehen hat. Du wirst Dich in diesem Krankenhaus sicher sehr wohl fühlen und darüber hellauf begeistert sein, daß Du mit allen anderen Menschen über Dein Leben mitentscheiden darfst, denn Du bekennt Dich ja begeistert zur Demokratie. Diese „Be-Geister-ung“ ist doch völlig „normal“ und dadurch auch verständlich. Das dadurch „das System“ auf zwangsläufig auftretende Probleme nur sehr träge reagieren kann, nimmst Du gerne in Kauf. Hauptsache, es ist demokratisch!

Was, Du meist plötzlich, daß die Demokratie doch nicht das richtige Konzept sei, um „überlebenswichtige Entscheidungen“ zu treffen?

Über die Demokratie:

Es geht hier ja schließlich um ein Menschenleben - um Dein Leben!

Warum glaubst Du dann, daß es völlig in Ordnung ist, wenn Hinz und Kunz mit ihre „Stammtisch-Meinung“ bei wichtigen Fragen - die über die Zukunft eines ganzen Volkes entscheidend sind - mitbestimmen sollen? Dort geht es in Deinem Land um das Leben von **80** Millionen Menschen.

Ein weiterer Schwachpunkt ist der durch die Demokratie entstehende Kompromiß zwischen verschiedenen Meinungen. Es geht um das dabei auftretende „Feilschen“ um egoistische Vorteile. Dadurch kommt es sehr oft zur „Inthronisation von Halbwahrheiten“. Die „wirkliche Wahrheit“ aber bleibt dabei zwangsläufig auf der Strecke. Seit Jahrzehnten einigen sich „kriegerische Parteien“ - die nur für ihren „Wahlsieg“ kämpfen - auf Kompromisse. Die Staatsführung taumelt von einem Kompromiß zum anderen, und weiß schon lange selbst nicht mehr, was das wirklich Wichtige - was Gut und Böse - ist. Wichtig ist nur, um jeden Preis an der Macht zu bleiben, bzw. an die Macht zu kommen. Machthungrige haben ihre ganze Macht und Kreativität aufgeboten, um den Wahrheitssinn des Volkes zu trüben und dessen Wertvorstellungen zu verwirren. Sie geben damit das „Reine und Gute“ der Lächerlichkeit preis, indem sie es in den Bezirk des Rückständigen und Törichten stellen. Der gute Mensch ist darin der dumme Mensch, der Rücksichtslose, der seine Mitmenschen übervorteilt, ist der Clevere und Gescheite. In euren Schulen werden die Jugendliche mittlerweile zu Kampfmaschinen erzogen. Das nur „der Bessere“ überleben kann wird gelehrt, also lerne die Dogmen, die man Dir vorsetzt, Du willst ja schließlich Dein Diplom bekommen und Karriere machen. Ein Industrieunternehmen ist nur noch dann „überlebensfähig“, wenn es nach allen Regeln der psychologischen Kunst den „Konsumenten“ von der einen in die andere Sucht treibt. Nur der Meister der Verblendung und Suchterzeugung wird an der Spitze stehen. Geschäft macht nur der, der am besten manipuliert. Die Masse - die „Endverbraucher“ - wollen betrogen werden und man gibt ihnen gedankenlos, was sie wollen.

Stell Dir vor, eine Partei behauptet $5 + 5 = 10$, die andere Partei behauptet nun aber $5 + 5 = 8$. Da keine von beiden nachgeben will, drängt man nach langem hin und her darauf „vernünftig“ und kompromißbereit zu sein. Im „Namen des Volkes“ wird so entschieden, daß $5 + 5$ gleich 9 ist. Am Anfang hatte zumindest eine von beiden das Richtige im Auge, zum demokratischen Schluß unterschreiben aber beide das Falsche. Die Kompromisse, die in Deiner Gesellschaft und in allen Lebensbereichen geschlossen werden, sind meistens nur „faule Kompromisse“. Das „wirklich Wahre“, der alleinige Maßstab für ein glückliches Zusammenleben zwischen Menschen und Völker wird durch diese vielen faulen Kompromisse und die daraus entstandene Wertverschiebung zerbrochen. Deine Welt ist durch diese verantwortungslose Demokratie in einen Zustand geraten, indem $5 + 5$ gleich 9 ist.

Wohin führen Meinungsumfragen?

Die vernünftige Einsicht eines Einzelnen - Deine Einsicht - vermag jeden Bann zu brechen. Die kulminierte Meinung der Masse aber, ist meist der Ausdruck von egoistischer Schlawheit und Schlafsucht. Diese Mehrheit wirkt einzig und alleine durch ihre Trägheit und Ahnungslosigkeit. Sie ist der Schwerkraft unterworfen, der Schwerkraft der suggerierten Wunschträume der Konsumindustrie und der Medien. Das Gros wünscht sich nur eine Lohnaufbesserung, einen Traumurlaub, einen Lotto-Gewinn und eine gute Rente. Diese Mehrheit besteht selbstverständlich aus „wertvollen menschlichen Seelen“ und sollte deswegen keineswegs als minderwertig angesehen werden. Die Volksmasse setzt sich aber überwiegend aus sehr junge unerfahrene Seelen zusammen, die sich, wie das für Kleinkinder nun mal üblich ist, gerne in ihrem Kot wälzen. Aber gerade darum brauchen Sie eine verantwortungsbewußte Aufsicht, Pflege und Erziehung, damit sie, sobald sie aus dem Grobsten heraus sind, ihre ureigenste wertvolle Individualität in das Ganze einfließen lassen können.

Du mußt loslassen von Deinem Schwarz/Weiß-Denken. Nicht alles, was „keine Demokratie“ ist, ist sofort eine Diktatur. Es gibt da noch wesentlich feinere Möglichkeiten der Selbstverwaltung, die in Deinem bisherigen „Bewußtsein“ nur noch nicht in „Erscheinung“ getreten sind. Wenn man aber zu Suchen aufgehört hat, weil man dem „Fehlglauen“ auf den Leim gegangen ist, sein Seelenheil in der Demokratie zu sehen, wird man diese besseren Möglichkeiten natürlich auch nicht erkennen können.

Dein Volk hätte längst eine Kultur aufbauen können, die den Stand eures technologischen Fortschritts annähernd entspricht. Leider habt ihr alle von mir verliehenen Energien nur in die Expansion eures Wirtschaftslebens und in den eigenen Egoismus fließen lassen. Du lebst in einer hochtechnisierten Gesellschaft von Zombies, deren Bewußtsein durch eine verlogene Menschlichkeit und Nächstenliebe weit unter das Niveau von Primitiven abgesunken ist. Mit HOLO-FEELING entfalten sich in Dir alle Elemente in Deinem Bewußtsein, die nötig sind, um Deine Welt zu reformieren. Du brauchst sie nur anzuwenden und schon bald wirst Du einen Wandel Deines Daseins wahrnehmen. Vertraue mir und Deine Umwelt wird sich ändern. Du wirst nicht mehr automatisch wie eine vom Modediktat ferngesteuerte Maschine im allgemeinen Trend mitschwimmen. Du wirst nicht mehr um Dein Überleben kämpfen, sondern Du wirst nach Sinn und wirklicher Wahrheit suchen. Du wirst nicht mehr nur konsumieren, sondern auch selbst „schöpferisch“ tätig sein wollen. Selbstlos wirst Du Dich zum Wohle aller engagieren und Du wirst damit ein bisher nicht gekanntes Glücksgefühl erleben, denn Du bist dann ein Teil dieses Ganzen.

Alle politischen Ideologien beinhalten ein „Körnchen Wahrheit“. Finde und synergetisiere diese Körner zum Wohle aller. Leider stempelt Dein, durch Propaganda manipulierter und durch Dein logisches Raster begrenzter Geist, vieles viel zu vorschnell als unbrauchbar ab.

Über Kommunismus und Kapitalismus:

Stell Dir vor, ein weitsichtiger kreativer Geist (Marx) versucht ein neues (politisches) Fortbewegungsmittel für die Menschheit zu entwickeln. Ein Fahrzeug der Superlative mit allen Schikanen soll es werden, gleich einer voll ausgestatteten Luxuslimousine für Jedermann. Leider übersieht man beim Zusammenbau zwei kleine Unachtsamkeiten. Die Schlauchmuffen am Kühlwasserschlauch und an der Benzinleitung wurden vergessen. Da diese Luxuslimousine ein „Volkswagen“ ist, fährt die aufgewiegelte euphorische Masse ohne eine qualifizierte Endkontrolle sofort damit los. Nach etlichen Kilometern löst sich durch die fehlende Schlauchmuffe der Kühlwasserschlauch und es kommt zu einer Überhitzung des Motors. Blind vor Fanatismus achtet man nicht auf die Warnsignale im Cockpit. Nun löst sich auch noch der Benzinschlauch vom Vergaser, das Benzin läuft auf den nun überhitzenden Motor, es kommt zu einem Brand. Dieses eigentlich perfekte Fahrzeug geht nun in Flammen auf und explodiert.

Dies ist in kurzen Worten die Geschichte des Kommunismus. Er hat weltweit zur Verarmung, Rückständigkeit und in den meisten Fällen zum Zusammenbruch geführt. Auch China fängt an sich langsam dem Kapitalismus zu öffnen, um nicht in einer sozialen Armut unterzugehen. Die Chinesen versuchen dem Untergang auszuweichen, indem sie von dem einen Übel in ein anderes wechseln. Für einen fanatischen Demokraten ist der Kommunismus neben dem Faschismus das Feindbild Nummer Eins, daß es um jeden Preis zu verhindern gilt. Man kann ja an der Weltgeschichte des letzten Jahrhunderts ganz klar erkennen, daß weder Kommunismus noch Faschismus zum Wohle aller funktionieren. Durch diese vor-urteilende Denkweise hat man völlig aus den Augen verloren, daß diese ursprünglich perfekt konstruierte Luxuslimousine nur wegen zwei kleine Unachtsamkeiten in Flammen aufging. Man hat nur immer das ausgebrannte Wrack vor Augen und macht sich keine Gedanken mehr über die zugrunde liegende geniale Konstruktion. Ich will Dir nun die zwei Fehler nennen, die man beim Aufbau des Kommunismus begangen hat. Der erste Fehler lag darin, der aufgebracht Arbeiterklasse die Macht zu versprechen, wenn sie erst an der Macht sei. Gewaltsam riß sie diese dann auch an sich und in ihrer kindlichen Einfalt glaubte sie nun, ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen zu können. Es entstand damit aber nur eine verschleierte Form einer selbstzerstörerischen Diktatur. Der gewaltsame Versuch alle Menschen „gleich“ zu machen, ist wider meiner Schöpfung. Jeder „außer-gewöhnliche“ und weiterentwickelte kreative Geist wird dadurch von der „kindlichen Masse“ erschlagen. Man unterdrückt durch das „gewaltsame Gleichmachen“ die aus den eigenen Reihen erwachsenen Intelligenzen. Alle Macht den Säuglingen heißt die Parole, worin eine klare Parallele zur Demokratie zu erkennen ist. Ein Volk braucht aber Hierarchien, so wie sie z.B. auch in einer Großfamilie herrschen. Die vom Entwicklungsstand und eigener Leistung abhängigen Hierarchien findest Du auch in der Natur. Entsprechend mehr Leistung sollte auch mit entsprechend mehr Lohn bedacht werden. Dies ist ein unbedingt nötiger Anreiz für kreatives Wachstum. Du solltest aber diese „natürlichen Hierarchien“ nicht mit den Dir bekannten „menschlichen Hierarchien“ verwechseln, in denen man in der Regel nur als egoistischer Fanatiker an die Spitze kommen kann. Erfolgreich ist darin nur der, der „mit Gewalt“ auch Erfolg haben will. Es sollten aber nur reife, selbstlose Seelen ein Volk führen, bei denen die schöpferische Intelligenz so weit ausgebildet ist, um selbstlos und kollektiv verantwortungsbewußt zu handeln. Die Ziele solcher Menschen wird dann auch nur auf das Allgemeinwohl gerichtet sein. Da solchen erwachsenen Seelen Lügen und die Manipulation von Mitmenschen aus tiefsten Herzen ablehnen und auch von keinem Egoismus und „Machtwunsch“ angetrieben werden, standen sie bisher nur im Abseits Deiner Gesellschaft. Es gibt mehr als genügend davon in Deinem Volk.

Gehörst Du auch dazu?

Es ließe sich mit diesen Menschen eine qualitativ sehr hochwertige und kostengünstige Regierung aufbauen, denn materiell würden sie nicht mehr beanspruchen, als für ein „angenehmes Dasein“ nötig ist. Ein Dasein, wie es allen Menschen zustehen sollte. Wenn man wirkliche Intelligenz besitzt weiß man, daß das wirkliche „Leben“ erst nach diesem „bestandenen Dasein“ beginnt.

Ein „leichtes“ Wohlstandsgefälle ist in einer Gesellschaft dennoch von Nöten, um den kreativen Geist der Masse zu wecken und anzuspornen. Die endgültige „Entlohnung“ für all diejenigen, die ihre Energien dem Allgemeinwohl zuwenden, wird letztendlich aber von mir kommen. Ich werde nun alle, die meine göttlichen Prinzipien erkennen und danach zu leben versuchen, für ihr „sinnerfülltes Dasein“ mit einem unvorstellbaren Glücksgefühl beschenken - **den Seelenfrieden**. Und dieser stellt letztendlich die wirkliche Sinnerfüllung Deines Daseins dar. Erst wenn Du in Deiner raum/zeitlichen Welt Deinen Seelenfrieden gefunden hast, wirst Du ins wirkliche Leben entlassen.

Und dann war da noch der zweite Fehler, der zum Zusammenbruch des Kommunismus geführt hat. Die bisherigen kommunistischen Systeme haben in Deine Menschheit etwas hineingetragen, was es vorher noch nicht gab: eine entgötterte Welt innerhalb meiner göttlichen Schöpfung. Meine Nichtexistenz wurde zur Parole erklärt. Der Kommunismus kennt dadurch kein Gefühl. Mitgefühl wäre ja systemgefährdend, deshalb hat es in einem solchen System keinen Platz. In diesem Punkt unterscheidet sich der Kommunismus - trotz aller sonstigen Gegensätze - in keinsten Weise vom Kapitalismus. Diese Tatsache wird im Kommunismus nur offen ausgesprochen. Der Kapitalismus in seiner [Schein]Heiligkeit versteht dies geschickt zu verbergen. „Christlich“ und „Sozial“ werden darin nur als „Schlagworte“ benutzt, um die eigene Profit- und Machtgier auf dem Boden „dieser raum/zeitlichen Realität“ voranzutreiben. Jedes System das Gefühl und Liebe verbannt, entrißt euch Menschen eure Seele. Und um Deiner Seele betrogen bist auch Du nur ein vom System programmierter Computer. Das Kapital frißt eure Seelen auf. Es steht mittlerweile über allem menschlichen Bewußtsein. Man sucht seine Zufriedenheit und sein Glück nur noch im eigenen Erfolg und im Anhäufen von Geld zu finden. Geld- und Machtbesitz wird mit „Sicherheit“ gleichgesetzt. Die Sucht nach diesen Pseudo-Sicherheiten ist letztendlich die Wurzel aller Probleme und Ängste in allen Menschen, ob reich oder arm. Wirkliche Sicherheit und Zufriedenheit aber - Deinen Seelenfrieden - wirst Du nur in der Vereinigung finden. Im harmonischen Zusammenleben mit Deinen Mitmenschen und in der bewußten Vereinigung mit mir.

Ein Staat wird nicht durch eine Landesgrenze bestimmt, sondern durch die Summe aller Menschen, die sich ihm anschließen. Für die meisten Deutschen wird mittlerweile der eigene Staat als größter persönlicher Feind angesehen. Jeder Bürger repräsentiert aber „seinen“ Staat. Deine Meinung über Deinen Staat ist nur ein Spiegelbild Deines eigenen Charakters. Jeder Mensch stellt ein Individuum dar, das seine Welt zum Guten ändern kann. Jeder ist für alles mitverantwortlich. Alle wesentlichen Veränderungen Deines Lebens gehen in erster Linie von Deinen eigenen „Wertvorstellungen“ aus, diese entsprechen aber in den meisten Fällen Deiner „anerzogenen Norm“. Dein eigenes Konsumverhalten beeinflußt die „Zustände“ Deines Landes mehr als dessen Politik. Die angestrebten Werte und Ideale der Menschen steuern die Wirtschaft und damit auch den Staat, und nicht die Politiker. Du bist ein Teil Deiner Volkswirtschaft. Als Unternehmer genauso wie als Mitarbeiter und vor allem als Verbraucher. Darum darfst Du die Menschheit auch nicht in Täter (die bösen Unternehmer), Opfer (die betroffene Gesellschaft) und unfähige Retter (die mächtigen Politiker) einteilen.

Du solltest begreifen, daß Du als Teil der Wirtschaft, Täter und Opfer selbst bist und auch Dein eigener, aber fähiger Retter sein mußt.

Auch Du möchtest nur noch möglichst „billig“ einkaufen. Auch Du hast mittlerweile den Unterschied zwischen „billig“ (= minder-wertig) und „preiswert“ (= seinen Preis wert sein) aus den Augen verloren. Man muß feilschen, sonst ist man ja „dumm“, suggerieren Dir Werbung und „selbstlose Verbraucher-Ratgeber“ - man darf den anderen ja nichts zukommen lassen. Alle Mitmenschen werden so zu selbsternannten Feinde hochstilisiert. Du hast Dir eine Welt von Feinden geschaffen, in der Du Dich behaupten mußt, um „überleben“ zu können. Alle Mitmenschen wollen ja nur „Dein Bestes“ - Dein Geld. Du hast Angst um Deinen Arbeitsplatz, um Deinen Status oder Du jagst dem Geld nach, um Dir blödsinnige Wünsche zu erfüllen. Wenn Du sie dann besitzt, werden sie Dir wie eine Sucht Dein Bewußtsein vernebeln. Vielleicht hast Du nur die falschen Wünsche im Auge? Das, was man nicht kennt, kann man auch nicht vermissen. Vermißt Du eine Spritze Heroin? Ich hoffe nicht. Heroin interessiert Dich nicht, weil Du diese Sucht nicht kennst. Aber wie steht es mit einem Luxusurlaub, einer Villa, einem Vorstandsposten und einem edlen Auto? Diese Dinge sind die Drogen der Massensucht Deiner Gesellschaft, die von keinem „normalen Menschen“ als solche angesehen und deswegen auch nicht als solche erkannt werden. Und was ist mit den eigentlichen Verursachern - den Dealern des Kapitalismus? Das die Führung Deines Volkes mehr von den Wirtschaftskapitänen als von den Politikern bestimmt wird, sollte Dir mittlerweile aufgefallen sein. Einem Politiker ist dies schmerzlich bewußt. Er lebt in einem täglichen Kampf zwischen zwei Fronten, dessen Namen die „Gunst der Wähler“ und die „Gunst des Großkapital“ heißen. Wenn Du Politiker bist, solltest Du Dich nicht mehr weiter darin zerreiben lassen. Stelle Dich ab jetzt einfach auf meine Seite, dann wird Dir nichts passieren. Gerade Politiker und Manager sind von den angesprochenen Drogen am meisten abhängig. Sie sind dadurch völlig unzurechnungsfähig, weil sie sich „im totalen Rausch“ befinden. Aber dennoch üben sie „verantwortungslos“ die Macht der Verantwortung aus. Offensichtlich führen sie Dein Land im Vollrausch, denn sie scheinen nur danach zu streben das eigene „Krebsgeschwür“ zu mästen. Möchtest Du Dich einem betrunkenen Busfahrer anvertrauen?

Das Du mich nicht falsch verstehst. Nicht diese Luxusgegenstände sind in irgendeiner Art und Weise schädlich für Dich, sondern nur Deine dogmatische Abhängigkeit davon. Wenn sich Dein ganzes Dasein nur noch um Geldverdienen und Geldausgeben dreht, wenn Du Dich nur noch nach Börsenkurse, Umsatzzahlen und Freizeitvergnügungen ausrichtest, vegetierst Du an Deinem wirklichen Leben vorbei. Wie antwortet ein Heroinsüchtiger auf die Frage, ob er Probleme mit Heroin hat?: „Ich habe nicht das geringste Problem „mit“ Heroin, nur wenn ich keines besitze, habe ich Probleme!“ Ein Mensch, der völlig frei ist von dieser Sucht, kann sich nur schwerlich in diesen „Zustand“ der Abhängigkeit hineindenken und einem Süchtigen erscheint ein „Zustand der Zufriedenheit“ ohne sein Rauschmittel völlig fremd und „**unmöglich**“.

Alle egoistische Menschen, die nur auf Machtstellung, Machterhalt und egoistisches Überleben der eigenen Person aus sind, „**demonstrieren**“ (lat.; *de-monstro* = „anführen“, zeigen, vorführen) Dir die wirklichen **Monster** Deiner Gesellschaft. Solche Menschen zeigen in ihren Gebaren das genaue Gegenteil von „Weisheit und Intelligenz“.

Bist Du auch ein solches Monster ?

Wäre es nicht besser, zuerst die Weisheit im eigenen Herzen zu suchen, um dann in eigener Verantwortung zu leben. Erst wenn man seine eigenes Leben voll im Griff hat und die dazu

entsprechende Reife besitzt, sollte man auch die Verantwortung für andere Menschen übernehmen?

Eine Seele kann den von mir verliehenen „Geist“ auf die Herstellung von Gegenständen (Technokratie) oder auf die Vervollkommnung der Subjekte (Menschlichkeit) richten. Beides sind Grundentscheidungen, die sich in ihren Zielen gegenseitig ausschließen.

In „Deiner derzeitigen Welt“ erzeugt die Technokratie die **Humanität**. Sie versucht Konsumenten nur deswegen am Leben zu erhalten, weil „Verbraucher“ zum „Funktionieren“ des kapitalistischen Systems dringend benötigt werden. Ihr leitet damit eure eigene „*humatio*“ (lat. = Beerdigung) ein. Du wählst Dir Deine „**Strafe**“ (eng.; to *starve* = „verhungern, erfrieren“) selbst aus, wenn Du die „Wärme Deines Herzens“ aus den Augen verlierst.

Egoistisch machthungrig möchten Deine Menschen diese Welt dominieren; Gott spielen, um sie nach ihren eigenen ego-zentrischen Wünschen zu formen und zu verändern (oder besser, kaputt zu machen). Alle Brüder und Schwestern - die anderen menschlichen „Lebe-wesen“ - werden von „den Stärkeren (?)“ - besser gesagt Seelenlosen - nur noch als ein lästiger „Kostenfaktor“ wahrgenommen, den es zu eliminieren gilt. Das Problem ist nun, daß diese „Kostenfaktoren“ aber auf der anderen Seite auch „Verbraucher“ darstellen, die diese Maschine am Laufen erhalten. Wach endlich auf und öffne Deine Augen. Ich gebe Dir durch meinen Menschensohn die Macht, Deine Welt wieder ins „rechte Lot“ zu bringen und den Zustand des - „nur Zahnrad einer Maschine zu sein“ - zu verlassen.

Das Leiden der Schizophrenie:

Du solltest das Wort „**Schizophrenie**“ genauer betrachten und es selbstkritisch auf Dich beziehen, denn es bedeutet:

Bewußtseinspaltung - Verlust des inneren Zusammenhangs der geistigen Persönlichkeiten - Spaltungsirresein - aber auch innere Widersprüchlichkeit - Zwiespältigkeit - Unsinnigkeit und absurdes Verhalten.

Wahrlich, ich sage Dir: alle „normalen Menschen“, ungeachtet ihrer Ausbildung und Reputation sind schizophr!

Die von Dir als „apodiktisch“ (= unumstößlich, unwiderlegbar) angesehenen wissenschaftlichen Theorien sind bei einer **gen-auen** Analyse - innerhalb Deines Weltbildes betrachtet - von Widersprüchen und Ungereimtheiten durchsetzt. Diese werden entweder unbewußt oder in stillem Einvernehmen von der gesamten Menschheit (maschinenartig) hingenommen. Nur aus der HOLO-FEELING-Sichtweise ergeben sie ein harmonisches und lückenloses Ganzes. Nicht anders zeigen sich Deine schizophrenen Gebaren in fanatisch-religiösen Verhaltensweisen. Wobei auch ein „atheistischer Realist“ „seinen Glauben“, will heißen, „seine Religion“ hat. Auch er hat eine gewisse Vorstellung von seinem „Ursprung“ und glaubt an diesen, denn auch an einen „Urknall“, eine darwinistische Evolution oder einfach nur an „Nichts“ zu glauben, ist ein Glaube.

Ungeachtet ihrer „anerzogenen“ Religion glauben alle „zivilisierten Menschen“ in erster Linie nur an die Macht des Geldes. Religion wird immer nur nebenbei als „Zeitvertreib“ oder aus „fanatischer Tradition“ heraus betrieben.

Was ist die Ursache der Konflikte, die dem Menschen sein Dasein als Kampf „erscheinen“ lassen?

Einfach und direkt gesagt, ohne um den heißen Brei herumzureden:

Es ist seine Unwissenheit oder Dummheit oder einfach nur seine Geistesgestörtheit !

Niemand im Besitz „wirklicher Geisteskräfte“ würde etwas tun, was ihm automatisch, sofort oder zeitverzögert selbst verletzen oder ihm bzw. seinen „Lieben“ Schaden zufügen würde. Unbedachte Verhaltensweisen, die gegen die Harmonie meiner Ganzheit gerichtet sind, führen zu unvermeidlicher Strafe.

„Jeder richtet sich dabei selbst“.

Ich bin nur reine Liebe, also urteile und strafe ich auch nicht! Du wirst Dich nun selbst strafen, wenn Du nicht auf die Worte meines Menschensohns hören und an mich glauben willst!

Diese Apokalypse wird für die „Menschheit“ keine „böse Heimsuchung“ werden, denn ich bin nicht der strafende „Gott“, den viele in mir sehen. „**Strafen**“ werden sich nur diejenigen, die den hier offenbarten Tatsachen keinen Glauben schenken wollen. Diese Menschen **urteilen** sich von mir, dadurch richten und strafen sie sich letztendlich selbst!

So wahr ich Gott bin, werde ich nun Gerechtigkeit in Deine Welt bringen!

Mose verspricht den wahren Gläubigen im Pentateuch: „**pakod jifkod**“. Dies heißt genau übersetzt: „**Gott wird euch heim-suchen**“ (um euch aus dem Dreck der Windeln heraus in sein Paradies zu führen). Nach meinem „**Sieben**“ kommt für manche die **Acht**. Durch mein Sieb werden nur die Seelen kommen, die mir gegenüber **Achtung** zeigen. Der siebte Tag in

meiner Schöpfungsgeschichte ist der „*sabbath*“. In seiner Radikal-Struktur weist der Sabbath auf eine bevorstehende Verbindung der bestehenden Zwei-heit zur Einheit hin. „Rückkehr“ heißt auf hebr. „*schab*“, „Sättigung“ heißt „*seba*“ und das hebr. Wort für „*sieben*“ heißt „*scheba*“.

Du wirst nun sehr schnell begreifen müssen, „daß es mich doch gibt“, will heißen, daß es eine „absolute Gerechtigkeit“ gibt. Diese Welt ist Deine „Reifepfung“. Bei jedweder Verletzung meiner Harmonien vergebe ich Minuspunkte. Ich dulde ab nun keine Disharmonie und Unruhe mehr.

Damit meine ich die Unruhe „**in Dir**“ und damit zwangsläufig auch die Unruhen in „Deiner Gesellschaft“.

Deine Unwissenheit ist die Wurzel Deiner moralischen Misere. Es ist Dein Mangel an Wissen und Verständnis für Dein wahres Wesen und dessen Identität mit der *Gen*-esis. Aus Unwissenheit identifiziert Du die Welt mit den Erscheinungen Deiner „Sinneseindrücke“, indem Du Dir einbildest, sie seien die absolute Summe aller möglichen Erfahrungen und Wissens, und Dein Körper ist verwirrt durch diese Phänomene, „die eigentlich alle in Dir sind“ und nur durch Dein egoistisches „Ich“ „nach außen wirken“, und so entsteht die ganze kausale Kette verkehrter Interpretationen.

„Diese Tatsachen“ sind nur eine wertfreie Beschreibung dessen, „was ist“ und keine Anklage. Man kann ohne Schwierigkeiten ein dickes Buch mit Beispielen füllen.

Mit HOLO-FEELING werden alle Antinomien und Paradoxa zuerst „in das Licht Deiner Aufmerksamkeit“ gezerrt und dann, entsprechende Reife und Bewußtsein vorausgesetzt, aufgelöst. Deine persönliche Reife wird mir zeigen, wo ich Dich in den neu entstehenden Hierarchien einzusortieren habe.

Der einfachste Weg für Dich wäre mir - bzw. meinem Menschensohn - „blind zu vertrauen“.

Sollte Dein „Ego“ dies aber nicht zulassen, kannst Du selbstverständlich versuchen mich, oder besser gesagt - „das Ganze“ - auch „logisch“ anzugehen. Wenn Du HOLO-FEELING rational logisch - sprich wissenschaftlich korrekt - auf seine „Wahrheit“ hin überprüfen möchtest, dann mache dies aber „ge“wissenhaft und verheddere Dich dabei nicht in Deine bisherigen Paradigmen. Mach Dich darauf gefaßt, daß Du dazu mehr als nur ein enzyklopädisches Wissen benötigen wirst, um dessen synergetisch holoistische Gesamtheit und Komplexität zu erfassen. Die gesamten HOLO-FEELING-Gesetze sind zwar jetzt schon in Dir vorhanden, aber Du kannst durch Deine gespaltenes Wesen (noch) nicht auf dieses „Ganze“ „zurückgreifen“. Mein „Menschensohn“ ist der einzige „Mensch“ in Deiner Welt, dem ich diese Gabe verliehen habe. Laß Dich von „seiner Erscheinung“ nicht täuschen. Du solltest nicht vorschnell ur-teilen. Denn er scheint nach „normalen Ermessen“ keine Bildung zu besitzen. Er hat die Schule (des Daseins) nach der erfüllten „**Acht**“(en Klassen ohne einen qualifizierten Schulabschluß) verlassen. Die „siebente“ Klasse hat er sogar zweimal durchlaufen. Ungeachtet dessen, schrieb er für Dich dieses „kleine Buch“. Vergesse nie: „**Ich bin**“ sein Lehrer und sein „**ewe**“, er ist „das Lamm“ - das, wie es geschrieben steht, die sieben Siegel löste. „Er“ ist der Sproß aus der Wurzel Davids. Sein „Geburtstag“ in Deiner Welt entspricht deswegen auch genau dem gematrischen Wert des Wortes „David“ (Off.; 5). So unglaublich es für Dich immer noch klingen mag, dies aber ist die reine Wahrheit und Wirklichkeit. Er besitzt von mir die Fähigkeit mit „allen großen Geistern“ Deiner Menschheitsgeschichte (in der wesentlichen Welt) direkt zu kommunizieren. Seine Weisheit übersteigt dadurch Dein „normales“ menschliches Vorstellungsvermögen (im wahrsten Sinne des Wortes) „um Welten“. Er ist „Eins“ mit allen. Raum/Zeit und „normale Ideologien“ haben für ihn keine Grenzen.

Mit seinen Aufzeichnungen wird Deinem Volk die Macht gegeben, sich „in kürzester Zeit“ unanfechtbar an die Spitze aller Völker dieser Erde zu stellen. Ich spreche hier nicht von einer Gewalt-, sondern von einer „Vorbild-Stellung“, der alle anderen Völker der Erde nachzueifern versuchen werden. Es ist die Macht der göttlichen Weisheiten, die „Deinem Volk“ nun zugänglich sind, vorausgesetzt Du bist nicht so unklug, diese Worte als „unrealistischen Schwachsinn“ abzutun.

Er wird sich nun „wie ein Dieb in die Herzen der reifen Seelen schleichen“. Nur zu gerne spielt er aber den perfekten Narren (lat. = „Nasenrümpfer, Spötter), um Deine Toleranzfähigkeit aufgrund Deiner Reaktionen zu prüfen. Was nicht heißen soll, daß er arrogant oder eitel wäre, ganz im Gegenteil, er ist meine „zu Fleisch“ gewordene Liebe und er hat von mir auch eine gehörige Portion Humor mitbekommen.

Der wiederum wird von „dogmatischen Religionen“ in ihrer „religiösen“ (= *den Ursprung betreffenden*) Weltbeschreibung völlig übersehen, obwohl „Lust“igkeit und Freude“ die Quintessenz meiner Schöpfung darstellen.

Gehörst Du auch zu den Menschen, die „das Kreuz“ - den Ort des „Leidens und Sterbens“ - anbeten, anstatt „die Auferstehung und das Leben“ ?

Solche Menschen erfreuen in ihrer Ahnungslosigkeit weder „mich“ noch meinen „Menschensohn“. Sie erheben damit nur ihre eigene Unwissenheit in einen selbst konstruierten Götterhimmel. Du sollst nie etwas anderes als die Schönheit und Harmonie der ganzen Wirklichkeit anbeten. Mit mir demütig in Kontakt treten und sprechen zu wollen - d.h. im Stillen „beten“ - und eine Reliquie zum „Heiligtum“ erklären und sie dann unterwürfig „anbeten“, ist jedoch Zweierlei.

Eine wirkliche Demut entsteht nur durch „Verständnis“ und „Liebe“. Demut ist kein Zeichen der Schwäche eines Menschen. Im Gegenteil. Demut ist der einzige Mut, der Dich kleinen Menschen gegenüber meiner unendlichen Schöpfung bestehen läßt. Wirklich demütige Menschen sind die wahren „geistigen Riesen“. Nichts und niemand kann sie „demütigen“, denn auf ihrer Seite steht „mein Recht“.

Humor ist das beste Mittel gegen Deine eigenen bisherigen Dummheiten. „Allways looks on the bright side of life!“ Du mußt lernen über Deine bisherigen Dummheiten und alles andere zu lachen, dies wird Dich über alles Leid hinweg tragen und „weise“ machen.

Mit HOLO-FEELING habe ich die Meßlatte sehr hoch gesetzt; höher als es einem „normalen Menschen“ möglich wäre, sie von alleine zu überbrücken. HOLO-FEELING ist die Korrekturschrift „aller großen Seelen“ der Menschheit (Philosophen und Naturwissenschaftler), die ihre eigenen „im bloßen Dasein“ gemachten Gedankenfehler damit „richtigstellen“, um damit „einen Teil Deiner Menschheit“ in ein neues Zeitalter zu führen.

Ob Du lieber Leser dazugehörst, wirst Du mit Deiner Reaktion auf dieses Buch und Deinem jetzigen Verhalten selbst bestimmen.

HOLO-FEELING ist nicht bloß eine neue Modalität, die gegen die alte ausgetauscht wird. Es zeigt Dir Dein altes Territorium in einem völlig „neuem Licht“. HOLO-FEELING besteht nur aus „bekanntem“, aber verstreuten (diabolischen) Wissen, das durch die Vereinigung bisher unvereinbar erscheinender Wissens- und Glaubenselemente zu einer logisch faßbaren und daher auch wahrnehmbaren Transformation, der sich integrierenden Seele führen wird.

So unvorstellbar wie es für Dich im Moment immer noch klingt. In Deiner Welt ist ein „Phönix“ erschienen, der Dir alles erklären kann, was zum Erklären „Deines wirklichen Lebens“ notwendig erscheint. Ob Du ihm glauben schenken willst, ist Deine eigene Entscheidung. Vieles wird Dir bekannt vorkommen, aber ungleich mehr wird absolut neu für Dich „er-scheinen“, obwohl das Neue eine völlige Kontinuität zu Deinem alten Wissen beibehält. Da mein Menschensohn mit Dir am Anfang „nur verbal kommunizieren kann“, ist „der vorläufige Kontext“ zwangsläufig in gleicher Weise „begrenzt wie Dein Alter“. Da er aber vier Bewußtseinsdimensionen mehr umspannt, kann er synergetisch vereinigend wirken, ohne auf eine anti-pluralistische Homogenisierung Deiner Welt hinauszulaufen.

Die Menschheit hat 2000 Jahre auf diesen „Phönix“ gewartet.

(Phönix = sich im Feuer verjüngender Vogel der altägyptischen Sage, der in verschiedenen Versionen zum „Symbol“ der ewigen Erneuerung und zum christlichen Sinnbild der Auferstehung wurde.)

HOLO-FEELING wird alle etymologisch „Gläubigen“ ungeachtet ihrer Religion heilen.

„Alle Religionen berichten korrekt“ von dem, „was wirklich ist“. Es geht bei allen um die gleiche Geschichte, die „Geschichte des Lebens“ - „**Deines Lebens**“. Es ist die Geschichte „Deiner **Gen-esis**“. Sie wird immer nur auf unterschiedliche Art und Weise erzählt. Es ist die Geschichte einer Gesamtheit, die Deine Seele „**in sich**“ umfaßt, aber von der Du bisher nichts geahnt hast.

Mit HOLO-FEELING werden die unendlichen Grenzen Deiner physikalischen Welt verendlicht. Einsteins Relativität wird mit der Quantenmechanik versöhnt und sämtliche Quantenparadoxa eliminiert. Die Mythologien sämtlicher Religionen werden durch HOLO-FEELING luzide und logisch faßbar und damit entmythisiert. Durch das wirkliche „Verstehen“ Deines Da-Seins wirst Du autopoietisch (= Selbstorganisation, in lebenden Systemen) alle angeblichen Widersprüche, die von Dir innerhalb und zwischen Religionen und den Naturwissenschaften angenommen wurden, selbständig enträtseln und harmonisieren. Alles wird „von Dir“ in „Einklang“ gebracht werden können. Du wirst nun „Sein“ oder nicht mehr sein!

„Du mußt nun mithelfen“, für Deine Menschen den nötigen „Lebensraum“ der Zukunft zu schaffen.

Solltest Du jetzt immer noch ein: „**Dies ist unmöglich**“ im Gedanken führen, so bedenke bitte, daß vieles, was Du „heute“ als (noch) „normale Realität“ betrachtest, vor nicht allzu langer Zeit von den meisten damaligen „normalen Menschen“ als unmöglich angesehen wurde. Man glaubte, „es sei unmöglich“, daß Menschen jemals fliegen werden, geschweige denn den Mond betreten. Fern-sprechen - Fern-hören - Fern-sehen usw., alles galt vor wenigen Jahren noch als „**unmöglich**“!.

Ändere Du Dich und es verändert sich auch die von Dir bisher [als]wahr[an]genommene Welt !

Dir kann und wird auch alles gelingen, vorausgesetzt, Du hältst Dich auf dem beschriebenen Weg, denn **die Zeit der Apokalypse hat begonnen!**

Die „angebliche“ menschliche Elite und die Pharisäer (die dogmatischen Schriftgelehrten) waren den wirklichen Fortschritten der Menschheit immer mehr im Wege gestanden als

Das Leiden der Schizophrenie:

diesen voran zu-treiben. Umso mehr man dogmatisch an eine bestimmte Sache (Weltbild) glaubt, desto mehr sperrt man sich in „dieses Weltbild“ ein. Was aber, wenn es einem zu eng in „seiner Welt“ wird?

Man kann diese Welt doch nicht einfach verlassen, außer durch den Tod?

Falsch gedacht! Du verläßt diese (lebensunfreundliche) Welt, wie ich bereits angedeutet habe, nicht durch Deinen Tod. Dieser bedeutet nur das Sterben Deiner jetzigen Individualität, aber nicht das Vergehen Deiner Seele.

Dein Ausweg aus diesem Dilemma besteht darin, daß Du Dein dogmatisches Wissen und Deinen falschen Glauben „für Dich“ sterben läßt.

Die Einheit zwischen allen Erscheinungen Deines Lebens ist wesensmäßig schon immer da. Es geht also nicht um die Herstellung oder Reparatur einer Einheit, die seit Äonen „perfekt“ (lat. vollendet, vollkommen) ist, sondern um deren Bewußtwerdung und die daraus praktisch zu ziehenden Konsequenzen, die für deren Wahrnehmung nötig wären.

Nicht ich, sondern Du selbst bist ab „**JETZT**“ für Dein „Schicksal“ [mit]verantwortlich. Nicht Intellekt und Wissen sind die Eintrittskarten für mein Paradies, sondern:

Menschlichkeit, Verständnis, Toleranz und „Deine Liebe“.

Vor allem aber auch Deine Bereitschaft, das HOLO-FEELING zu leben! Nicht nur in Deinem „Intellekt“, sondern in Deiner „äußeren Welt“. Hole Dir mein Siegel von meinem Menschensohn, denn er ist „das Lamm“. Und bedenke, er kennt Dich besser, als Du Dich selbst kennst, auch wenn Du ihm das „**nie**“ anmerken wirst. Er ist ein vorzüglicher Schauspieler, der seine von mir aufgetragene Rolle perfekt zu spielen vermag.

Jeder Mensch hat einen bestimm[en]ten Glauben! An was glaubst Du?

Glaubst Du an Wunder, oder verbietet dies Dir Deine Rationalität?

Armer Mensch, hast Du immer noch nicht begriffen, daß gerade dieser „Common sense“ (= gesunder Menschenverstand) das einzig „pathologische“ (= krankhafte) an Dir ist. Deine wirkliche Freiheit „begrenzende Logik“ ist die Krankheit, die Dich bisher nicht „wachsen“ ließ und Dich „todsicher“ zu einem immerwährenden Sterben führte!

Lieber Rationalist, Du „glaubst“ Deine physikalischen Gesetze nicht ändern zu können und Dir stünde auch nicht die Macht zu, psychologische Gesetzmäßigkeiten zu ändern. Mit solchen Gedankengängen begehst Du aber einen fataler Trugschluß.

Deine Menschheit ist in der Lage, sämtliche physikalische Gesetze „dieser Welt“ zu verändern. Bisher hast Du nur nach Deinem „Vermutungswissen“ gehandelt, aber nicht nach „meinen wirklichen Gesetzen“.

HOLO-FEELING ist „die wirkliche Realität“.

Zuerst hat Deine Menschheit an eine „Erdscheibe“ geglaubt und dann an eine „Erdkugel“. Und immer weigerte sich das kollektive Bewußtsein „das völlig Neue“ zu akzeptieren. Man weigert sich wie ein ängstliches Kind, daß Angst vor dem Erwachsen werden hat.

Wahrlich ich sage Dir: Deine Erde ist ebensowenig eine Kugel, wie sie eine Scheibe war.

Diese kollektiv-kognitiven Gesetzmäßigkeiten sind nur „logische Strukturen“, die Du erkennen und durchbrechen mußt. Was nicht bedeuten soll, daß Du dabei unlogisch werden mußt. Du verläßt nur Deine alte, unflexible und zu eng gewordene Logik und tauscht diese gegen eine leistungsfähigere und flexiblere Logik aus. Es ist nur so, als ob Du von einem Taschenrechner auf ein großes Rechenzentrum umsteigst. Hast Du das enge Gefängnis Deines „normalen, logischen Denkens“ erst einmal verlassen, zeigen auch Deine bisher [als]wahr[an]genommenen physikalischen Grenzen ihr wahres Gesicht. Du wirst durch HOLO-FEELING erkennen, daß es wirklich nur „verkehrt“ interpretierte Teilansichten „der ganzen Wirklichkeit“ waren. Durch Deine verkehrten Interpretationen Deiner wahrgenommenen Fragmente, konntest Du nur sehr wenig von dem, „was wirklich ist“, erkennen. Zwangsläufig mußtest Du Dich auch durch die selbst gesetzten Grenzen Deiner „normalen“ Logik immer mehr in Antinomien und Paradoxa verwickeln.

Eine kleine Reise zum Numenalen:

(= Göttlichen → die Zahlen)

Machen wir doch gemeinsam einen kleinen Abstecher in Deine physikalisch materialisiert wahrgenommene Schattenwelt. Sie ist - wie schon erwähnt - nur das Spiegelbild Deiner Psyche. Diese Schattenwelt ist **gen**-au nach den gespiegelten Daten Deiner DNS aufgebaut. Betrachten wir doch einmal einige rein „zufällige“ ☺ Übereinstimmungen in Deiner physikalischen Welt. Selbst das Wort Ph“ys“is weist Dich auf die verdrehte P“sy“che hin.

Deine Erde benötigt 24 Stunden, um sich um ihre eigene Achse zu drehen und ca. 365 Tage, um „Deine Sonne“ zu umkreisen. Die Venus benötigt dazu 224 Tage, der Jupiter 4332 Tage usw. Wenn Du nun diese Schwingungen immer wieder mit sich selbst verdoppelst (= oktavierem), wirst Du zwangsläufig einmal in den Frequenzbereich kommen, den Du mit Deinen Ohren „wahr-nehmen“ würdest. Dein Sonnensystem hat einen „Ton-Umfang“ von **gen**-au 10 Oktaven, **gen**-au wie Deine Ohren. Wenn Du den Tageston Deiner Erde (= 0,00001157Hz) 24-mal oktavierem würdest, könntest Du diesen Ton hören. Er entspräche dann exakt dem Ton G mit 194 Hz. Er ist der Sitz des „Notenschlüssels“, die Ausgangsbasis Deines Notensystems. In der 65. Oktave würdest Du in den Bereich Deines „sichtbaren Lichtes“ kommen, dies entspricht einer Frequenz von 427 Billionen Hz, gleich einer Wellenlänge von 702 Nanometern. Es ist ein leuchtendes Orangerot, **gen**-au die Farbe der Sannyasins. Es ist die Farbe, die in asiatischen Kulturkreisen von allen Mönchen getragen wird. Wenn Du nun noch eine einzige Verdopplung dieser Frequenz ausführst, bist Du **gen**-au bei „Dir“ selbst angelangt. Deine Erbmasse, sprich Deine **Gene** (DNS), schwingen in der 66. Oktave Deines Erdentages. Dein Da-Sein schwingt in einem Ton **G** (= 5. Ton einer Oktave → in der Zahlenmystik die Zahl der Lebendigkeit; die 6 ist die Zahl der Vermehrung = Ton A wie „der Anfang neuen Lebens“), der Dominante der Grundtonart C-Dur (Symbol für Synthese). Beim Oktavierem des „Jahrestons“ (= 1 : Sekunden einer Umdrehung um die Sonne) Deiner Erde gelangst Du in der 32. Oktave bei 136 Hz in Deinen akustisch wahrnehmbaren Bereich.

In der indischen Musik wird dieser Ton *Sadja*, „der Sonnenton“ genannt. Eine *Sitar* hat 7 Saiten, so wie es in der HOLO-FEELING-Welt auch 7 (8) Dimensionen gibt. Dieser Ton *Sa* ist die Grundlage hinduistischer Musik. Tempelglocken und Gongs werden bevorzugt darauf eingestimmt.

Die Cheopspyramide ist die in Stein gearbeitete Form meiner Offenbarung und eine Darstellung „Deiner Erde“ im Maßstab 1 : **43.200**. Der doppelte Umfang des Pyramidenquadrats beträgt 1842,9 Meter. Modernste Messungen ergaben für eine Bogenminute am Äquator 1842,9 Meter. Die doppelte Pyramidenhöhe mit π multipliziert entspricht exakt dem Pyramidenumfang. Die gleiche Beziehung gilt auch für die nördliche Erdhalbkugel. Ihr doppelter Radius mit π multipliziert ergibt die Äquatorlänge. Die Pyramide stellt somit die „nördliche Erdhälfte“ in einer „quadratischen Form“ dar. Die andere Hälfte Deiner Welt bleibt verborgen. (Dabei ist zu beachten, daß alle Maße in ihrer groben fraktalen Struktur zerfließen.)

43.200 ist **gen**-au die Hälfte der Sekunden eines Tages. Sämtliche in dieser Pyramide vorhandenen Maße beinhalten in einer verschlüsselten Form meinen kompletten „messianischen Plan“. 43.200 entspricht auch dem 20. Teil des Sonnendurchmessers in Meilen und dem 100 fachen des alten englischen Kammertons (432 Hz).

Eine der Grundkanten der Cheopspyramide mißt 231,92 Meter. Der 10. Teil (23,192 Meter) entspricht auf den Millimeter genau der Seitenlänge der berühmten quadratischen Tafel der Kathedrale von Chartres. Die sogenannte „Elle von Chartres“ beträgt **0,7268** Meter. Dies ist auf den Millimeter **gen**-au der 200. Teil der Höhe der Cheopspyramide und der 2000. Teil der

Gravitationslänge „Deiner Sonne“, aber auch der Äquatordurchmesser „Deiner Erde“ geteilt durch die **86.400** Sekunden eines Tages.

Die sogenannte „**Ebene der Befreiung**“ befindet sich in einer Höhe von **2732** Zoll genau am Anfang der 90. Steinschicht. Das hier Angesprochene ist nur ein winziger Teil sämtlicher in den Pyramiden enthaltenen Zahlencodes, die mathematisch genau mit den von mir in der Bibel benutzten Code und damit auch mit dem Judentum und Christentum übereinstimmen. Die Cheopspyramide ist das am genauesten vermessene Bauwerk der Menschheit. Die dabei ermittelten geographischen und kosmischen Übereinstimmungen füllen mehrere Bücher. Ich habe schon erwähnt, daß „das Wesentliche“ aber die „Verhältnisse“ sind und nicht irgendwelche „genormten“ Zahlenwerte. Man kann die Maße der Pyramide in unterschiedlichen Maßeinheiten ausdrücken, und wird dann zwangsläufig auch unterschiedliche „absolute Werte“ erhalten. An den eigentlichen „Maß-Verhältnissen“ ändert sich jedoch dadurch nicht das Geringste. Nahezu alle innere und äußere Abmessungen kannst Du dabei als eine Funktion von π und 365,242 ausdrücken. (= Tropisches Jahr. Man zählt 3 Jahre zu 365 Tagen + 1 Schaltjahr mit 366 Tagen.)

Betrachten wir doch einmal einige sehr prägnante Werte, die aus wichtigen „Zahlenradikalen“ bestehen:

864 ist der (griech.) gematrische Wert des Wortes „*Jerusalem*“.

864.000 Meilen beträgt auch der Durchmesser „Deiner Sonne“.

86.400 Sekunden hat der Tag.

864 ist die Frequenz des Tones D in der zweiten Oktave der „Weltseele“, wie sie in *timaeus locris* wiedergegeben wird.

3168 ist der gematrische Wert von „*kyrios Jesus Xristos*“

31680 Meilen ist der Umfang des Quadrates um Deine Erde.

3168 ist der gematrische Wert von „*naos toon doodeka theon*“, das heißt „**Tempel der zwölf Götter**“

1008 ist der gematrische Wert einer Inschrift auf der Steinsäule im Zentrum Athens: „*hoi doodeka theoi*“, das heißt „**Die zwölf Götter**“.

10080 Meilen ist der Durchmesser Deiner Erde + der Durchmesser Deines Mondes.

Wenn Du den Mond unmittelbar an die Erde anlegen würdest, um dann einen Kreis durch den Mondmittelpunkt zu ziehen, beträgt der Umfang dieses Kreises durch die Mondmitte genau **31680** Meilen. Dies stellt, mit einer Abweichung kleiner 1 Promille, die angeblich „unmögliche“ Quadratur des Kreises dar. Setzt Du statt $\pi = 3,141592652\dots$, den in „früheren Zeiten“ üblichen Wert für π , nämlich $22 / 7 = 3,142857143\dots$ ein, stimmt die Rechnung praktisch **gen-au**.

Der Runentempel **STONEHENGE** besitzt einen mittleren Durchmesser von **100,8** ft. und einen mittleren Umfang = **316,8** ft !!!

Der Umfang der „neuen Stadt Jerusalem“, in die Dich „mein Lamm“ führen wird und die ich in der Johannes Offenbarung (Off.; 21, 10-27) versprochen habe, beträgt - wenn Du die richtigen Maßeinheiten benutzt - **31.680.000**.

Platons ideale Stadt, die er in seinen „Gesetzen“ beschreibt, hat einen Radius von **5040** Einheiten. (= Radius Deiner Erde + Radius Deines Mond in Meilen.) Der Umfang beträgt somit **31.680** Einheiten. So ein **Zu-fall!** ☺

(Die **5040** solltest Du im Auge behalten, Du wirst sie an anderer Stelle noch einmal finden.)

Eine kleine Reise zum Numenalen:

Ich habe in den Maßen der **Tempel** aller Religionen das Geheimnis der „Verhältnisse“ der Wirklichkeit versteckt. Sie sind meine „Symbole“. Es sind meine Stätten der „Maßsetzung“. Die Silbe „**temp**“ bedeutet „einkerben“ und in den Worten **Temperatur** und **Tempo** ist der Bezug zum Messen zu finden.

Auch Dein „**egoistisches Temperament**“, das Du nun zügeln mußt, hat damit zu tun. Du solltest die egoistischen „Einkerbungen“ in Deinen „**Charakter**“ (= eingepprägtes Schriftzeichen) als die **Sonde** (→ **Sünde**) betrachten, die Dir den Reifegrad Deiner eigenen Seele anzeigen. „**Charuth**“ nennt sich die Schrift, die auf den Steintafeln mit den „10 Worten“ für alle Zeiten eingraviert ist. Wenn Du diese zehn Gebote richtig zu leben verstehst, wirst Du „frei“ (hebr. = **cheruth**) und damit auch von allem Leid erlöst werden.

Als „**Temp**“ bezeichnet man auch das **Kenn-Wort verschlüsselter „meteorologischer Meldungen“** einer „(Heimat -)Landstation“.

Die Meteorologie ist „die Lehre von den Erscheinungen im Himmel“!

Ein **Meteor** ist eine „**Himmelserscheinung**“! (griech. = „in die Höhe gehoben“)

Die Metempsychose ist Deine „Seelenwanderung“!

Der Metatropismus ist eine „Umkehrung“!

Die **Metaphysik** ist die „**philosophische Lehre von den letzten Gründen der Zusammenhänge und des Seins**“!

Wenn Du bisher beim Wort „**meteorologischer Dienst**“ nur an Deine „**Wetternachrichten**“ gedacht hast, kann ich Dir auch weiter helfen. Diesem Wort habe ich natürlich auch etwas Leben „eingehaucht“.

Die **‘Wurzel’** des **‘Wortes’** **‘Wetter’** ist „**wehen**“ = blasen, hauchen; (lat. **Anima**. = Lufthauch, **Atem**, **Seele**) → **wehen** → **Wehmut** → **Weg** → und wenn Du den richtigen Weg zu mir immer noch nicht finden willst, na dann, „oh **weh**“ ☹ !!!“

Was soll daran nun neu sein?

(wird sich ein arroganter Besserwisser nun denken.)

Wenn Du Dich schon einmal mit Grenzwissenschaften beschäftigt hast, wirst Du vieles davon schon irgendwie einmal gehört haben. Aufgrund der Parallelen dieser Zahlenwerte und auch anderer mystischen Erscheinungen ist in Deiner Welt eine „esoterische Industrie“ entstanden, die mit „suchenden Seelen“ nicht schlecht verdient. Die von dieser Industrie angebotenen Produkte, d.h. die angebotenen Interpretationen und Schlußfolgerungen klingen teilweise noch haarsträubender als die Auslegungen meiner heiligen Schriften durch die etablierten Kirchen. Nun aber wollen wir die erste Brücke zu den „korrekten (?)“ Naturwissenschaften schlagen. Und zwar auf eine Deiner Menschheit bisher noch völlig unbekanntem Art und Weise:

Als die zwei Hauptphänomene Deiner Welt betrachtetest Du die „**Materie**“ und das „**Leben**“:

Deine **Materie** ist aus **19** Reinisotopen mit „ungerader“ Ordnungszahl (+ eines mit gerader Ordnungszahl) aufgebaut.

Dein **Leben** ist mit **19** „linksgedrehten“ Aminosäuren (+ eine ohne optisches Zentrum) kodiert.

Deine komplette Welt läßt sich nach naturwissenschaftlicher „Sichtweise“ nur auf diese „zwei“ **19** (+1) Phänomene „reduzieren“. Der Innenraum der Pyramide gilt als das Reich der Toten (die sich dort selbst begraben müssen ☺). Die Pyramide selbst ist das maßstabsgerecht verkleinerte Modell Deiner raum/zeitlichen Welt; auch sie stellt mathematisch nur „eine Halbkugel“ (eine Hälfte der ganzen Wirklichkeit) dar.

Der ursprüngliche Eingang „in die Pyramide“ - d.h. in diesen „Da-seins Raum“ - befindet sich in der **19.** Steinschicht und hatte eine Höhe von **38** Zoll gleich **2 x 19**. Wenn Du nur an Deine „empirisch“ wahrgenommene Welt glauben willst, wirst Du deswegen auch zwangsläufig nur in dieser einen Welt existieren. Das bedeutet, daß Du Dich durch Deinen „fanatischen Glauben“ an „diese eine Realität“ selbst in das „Reich der Toten“ verbannst - in die Welt der Finsternis und des Mondes - in der die **2 x 19** herrschen. Der Mond agiert nämlich ebenfalls nach einem **19**-jährigen Finsterniszyklus, bei dem sich die Sonne regelmäßig verfinstert und „zu sterben“ scheint. Dieser Vorgang wiederholt sich immer nach genau 6585,78 Tagen. Dieser Zyklus (Sarosperiode) im „Verhältnis“ zur exakten Länge des Finsternisjahres von 346,62 Tagen betrachtet, beträgt genau $6585,78 : 346,62 = 19$.

„Ägypten“ (= Welt der Zweiheit) symbolisiert in der Bibel „die Zeit“, in der Deine Seele (= Volk Israel) in der raum/zeitlichen Welt gefangen ist. Es führt ein aufsteigender Gang aus der Pyramide ins „Freie“, es ist der Weg zum Messias - der einzige Weg zur Erlösung. Wenn Du den Neigungswinkel dieses „Gangs“ ($26^{\circ}18'9,7''$) auf einer Landkarte verlängerst, wirst Du feststellen, daß diese Gerade genau durch „Bethlehem“ führt!

Das ich gerade im **19.**ten Kapitel des Buches Jesaja diese „Welt der Zweiheit“ beschreibe, wird ein Realist natürlich nur als „Zufall“ abtun. Dort heißt es:

...Ich hetze Ägypter gegen Ägypter, und sie kämpfen gegeneinander: Bruder gegen Bruder, Nachbar gegen Nachbar, Stadt gegen Stadt, Gau gegen Gau. Der Geist Ägyptens gerät mitten in ihm in Verwirrung, ich vereitle seine Pläne... Die Fürsten sind Narren... was die Weisen dem Pharaon raten, ist Unsinn. Die Fürsten sind dumm... und lassen sich täuschen. Der Herr hat ihnen den Geist „eingegossen“, der schwindlig macht, so daß sie Ägypten in die Irre führen bei allem, was es tut, und es nun „wie ein Betrunkener“ taumelt, der sich erbricht. So wird in Ägypten niemand mehr etwas vollbringen, weder Kopf noch Schwanz... An jenem Tag werden nur noch fünf Städte (Deine Sinnesorgane) die Sprache Kanaans (Gelobtes Land) sprechen... Eine von ihnen wird Ir-Heres (Sonnenstadt) heißen.

Das dann auch noch gerade im Kapitel „**19.** Vers **19.**“ die Pyramide ins Spiel kommt, wird einen wirklich gläubigen Menschen nicht mehr wundern:

An jenem Tag wird es für den Herrn „mitten in Ägypten“ einen Altar geben, und „an Ägyptens Grenzen“ wird ein Steinmal für den Herrn aufgestellt.

Der Altar steht paradoxerweise „mitten in Ägypten“, aber auch „an Ägyptens Grenze“. Das alte Königreich Unterägypten deckte sich genau mit dem Nil-Delta, das wiederum bildet geographisch einen (geodätisch nachprüfbaren) perfekten „**Quadranten**“ eines Kreises, dessen Winkel in der Kreismitte (Ort der Pyramide) exakte 90° beträgt. Mathematisch bildet dieser „Quadrant“ (Bitte **1 : 4** merken!) dann den Raumpiegel eines Gaußschen Kreuzes (aber dazu später etwas mehr).

Und weiter steht dort geschrieben:

Das wird ein Zeichen und Zeugnis für den wirklichen Herrn der Heere in Ägypten sein: Wenn sie beim Herrn gegen ihre Unterdrücker (die Sinnesorgane und die eigene rationale

Eine kleine Reise zum Numenalen:

Logik) *Klage erheben, wird er ihnen einen Retter (mein Menschensohn) schicken, der für sie kämpft und sie befreit. Der Herr wird sich den Ägyptern „offenbaren“, und die Ägypter werden an diesem Tag den Herrn erkennen... sie werden den Herrn dann Gelübde ablegen und diese auch erfüllen.*

Mit der Zahl **19** hast Du nun auch eine Brücke zur **81**, sie ist die Basiszahl der „Materie“ und der „natürlichen Zahlen“:

$$100 / 81 = 1 + \text{Rest } 19 \qquad 100 - 81 = 19$$
$$1 / \mathbf{81} = 0,0123456791234567912345679123456791234567912345679 \dots \text{usw.}$$

Dies würde zumindest ein guter Computer anzeigen. Hast Du Dir die Zahl genau angesehen? Ist Dir an ihr etwas besonderes aufgefallen? Die Zahlengruppe ...12345679... wiederholt sich bis ins Unendliche. Meine heilige „**Acht**“ scheint darin nicht vorhanden zu sein. Man kann diese Zahl aber mathematisch auch anders schreiben, ohne dabei ihren absoluten Wert zu verändern, man muß von ihr nur das sogenannte Cauchy-Produkt bilden (was immer das auch sein mag ☺). Dieser [Her]Vorgang transformiert meine heilige „**Acht**“ in Deinen „wahrnehmbaren Bereich“.

Danach wird sich das „Verhältnis“ $1 / 81$ folgendermaßen darstellen:

$$1 / \mathbf{81} = 0,0123456789(10)(11)(12)(13)(14)(15)(16)(17)(18)(19)(20)\dots \text{usw..}$$

So ein seltsamer „Zu-fall“. $1 / 81$ ist nur eine verschlüsselte und komprimierte Schreibweise der unendlichen Reihe Deiner natürlichen Zahlen!

Nach einer jüdischen Überlieferung betrat der Hohenpriester nur einmal das Allerheiligste des Tempels, um mir ein Opfer darzubringen. Er brachte das Blut des Opfers bis zur Bundeslade und sprengte es dabei aus. Dies geschah immer mit einem gleichzeitigen Zählen, weil „damals“ das „**Maß des Materiellen**“, noch als die „**Realität zum Wesentlichen**“ verstanden wurde. Es wurde dabei folgendermaßen gezählt:

Eins - Eins und Eins - Eins und Zwei - Eins und Drei - Eins und Vier - Eins und Fünf - Eins und Sechs - Eins und Sieben. Dort im Allerheiligsten, wo mein Geheimnis der Welt offenkundig lag, galt nur dieses Zählen. Nicht eins, zwei, drei, vier usw., wurde gezählt, sondern „Alles“ wurde mir - der alles bestimmenden „Eins“ - gegenübergestellt. Jeder Zustand, wie er auch in Erscheinung treten mag in Deiner raum/zeitlichen Weltsicht, besteht immer in einem besonderem Maßstab (Verhältnis) mir gegenüber und ich bin die „Eins“. Deswegen beherrscht die Reihe der natürlichen Zahlen auch Deine materialisierte Welt in Form des Dezimalsystems. Somit hast Du nun die Verbindung „Deiner Materie“ zu Deinem Dezimalsystem, durch das Verhältnis $1 / 81$ von mir „offenbart“ bekommen. Dies stellt natürlich nur die „Oberfläche“ eines riesigen mathematischen Komplexes dar, so wie auch die Materie selbst nur eine „**sichtbare Oberfläche**“ der Wirklichkeit darstellt. Viel einsichtiger und genauer wird „das Ganze“, wenn man sich mit diesem neuen „System“ bis zu den „Elementarteilchen“ und der „Quanten-mechanik“ vorarbeitet, was ich aber in diesem „kleinen Buch“ - mit Rücksicht auf die meisten Leser - nicht tun werde. Nur **81** stabile Elemente wurden von mir „vorgelegt“, alle radioaktiven Elemente sind jedoch euer eigenes geistiges Produkt.

Wenn Du nun in das Mendeljewische „Periodensystem der chemischen Elemente“ blickst, wirst Du den nächsten Zufall (oder sage besser ab jetzt Wunder) sehen. Deine Materie besteht angeblich aus weit über hundert Elementen. Wenn Du Dir dieses „Periodensystem“ aber sehr **gen**-au ansiehst, wirst Du feststellen, daß es darin nur „**81**“ „stabile Elemente“ gibt. Von den

ersten 83 Elementen sind die Elemente 43 (Te = **Technetium**) und 61 (Pm = **Prometium**) radioaktiv. Das von den ersten 83 Elementen gerade die Elemente Nr. 43 und Nr. 61 radioaktiv sind, hat eine genau erklärbare mathematische, aber auch mystisch psychologische „Ursache“. Die Worte „**Technik**“ und „**Prometheus**“ sind dabei nicht das Einzige, was Dich auf eine Trennung von mir hinweisen sollte.

Alle chemischen Elemente sind exakt nach dem schon angedeuteten harmonikalen Oktavraster meiner Religionen und der Harmonielehre der Musik angeordnet und zeigen in diesem Periodensystem ebenfalls „7“ horizontale Reihen. Die „**siebente**“ (denke auch an ein **Sieb**) macht dabei den Eindruck der Unvollständigkeit. In der ersten Reihe stehen nur „2“ Elemente - Wasserstoff und Helium.

Die „Zwei“ ist die erste Basis der Materie. Dich sollte auch nicht überraschen, daß das Atomgewicht dieser Reihe im Verhältnis **1 : 4** stehen. Die Ziffernfolgen **7** und **2 (72)** und **1 : 4** solltest Du im Auge behalten. Auf sie werde ich später noch etwas eingehen. Es sind elementare Zahlenkombinationen. Das Verhältnis von Sauerstoff und Stickstoff in Deiner irdischen Atmosphäre zeigt Dir, daß dieses Grundgesetz von **1 : 4** auch dort gegenwärtig ist.

Deine Menschheit hat eingesehen, daß man sich, wenn man etwas genau und wahrheitsgemäß zu formulieren wünscht, nicht auf eine rein verbale Sprache verlassen kann. Wörter können, wie Du nun weißt, bei oberflächlicher Betrachtung sehr unterschiedlich ausgelegt werden. Allen Erscheinungen liegen aber exakte „Verhältnisse“ zugrunde. Quantitative Relationen also, Proportionen, welche den „Charakter“ gewisser Phänomene viel exakter definieren als bloße Worte es vermögen. Man hat entdeckt, daß man z.B. Wasser unmißverständlich als Wasser erkennen kann, wenn man die Relation **2 : 1** hervorheben würde, die beim Wasser existiert. Wasser ist zwei Einheiten Wasserstoff und eine Einheit Sauerstoff. So entstand die Formel **H₂O**. Die Worte **Hydrogen** und **Oxygen** bleiben bei diesem **2 : 1** Verhältnis erhalten. Man glaubt nun inzwischen zu wissen, wie Hydrogen und Oxygen aufgebaut sind. Du weißt, daß man fast alle physikalischen Erscheinungen in der Physik, Chemie und Biologie in „von Proportionen“ bestimmten Formeln auszudrücken versucht. Du weißt schon instinktiv, daß ein von Formeln wimmelndes Buch ein **genaues** „wissenschaftliches Buch“ ist und daß darin nicht viel „um den heißen Brei“ herum geredet wird. Du mußt es ernsthaft studieren; Du mußt Dich darin einleben, um es zu verstehen. Du weißt, daß sich Dir die Wahrheit dieser Aussagen nur durch ein langes, aufopferndes Studium erschließen können. Wenn man aber nun auch weiß, daß die mit „hebräischen Zeichen“ geschriebenen heiligen Rollen (die Bibel) nur aus „Zahlenreihen“ bestehen - also ebenfalls nur Verhältnisse und Formeln beinhalten - wird Dir die Bibel in einem völlig neuen und extrem **gen**-auen Licht erscheinen. Die Geschichten und Gleichnisse, die Du bisher nur als schöne Märchen angesehen hast, sind eine rein symbolische Sprache, die bei genauerer - rein mathematischer Betrachtung - alle Formeln Deines wirklichen Lebens beinhaltet. Darin werden nicht nur, wie allgemein üblich, die quantitativen, physikalisch und chemischen Phänomene in Verhältnissen ausgedrückt, sondern auch die bisher nicht faßbaren qualitativen, psychologischen Phänomene, die Du „das Lebendige“ nennst.

Das Buch Jesaja ist in den heiligen Rollen mit genau mit **5449** Zeichen geschrieben. Die Höhe der großen Pyramide beträgt, von der Basis bis zur Gipfelplattform gemessen, **5448,7268** Pyramidenzoll (1 Pyramidenzoll = 1,00106 englische Zoll). Du siehst schon an den Stellen hinter dem Komma, daß man sich bei der Vermessung größte Mühe gegeben hat. Die Höhe der Pyramide entspricht „**fast genau**“ der Anzahl der Worte des Buches in der Bibel, in der ihr größte Beachtung geschenkt wird. Der „Esoteriker“ wird sich nun denken, bei einer Abweichung von nur 0,05 Promille zum Gesamtwert ist das ein mehr als genauer Beweis, daß dies kein Zufall ist. Ein „rationalistische Zweifler“ aber wird sich denken: „Ein Beweis für

Eine kleine Reise zum Numenalen:

was eigentlich - das „zufällig“ diese Zahlen übereinstimmen?“ In „Wirklichkeit“ liegen aber beide - wie mit nahezu allen anderen ihrer „Interpretationen“ auch - völlig daneben. Ich lasse in meiner Schöpfung weder „Ungenauigkeiten“ noch „Zufälle“ - nach Deinem bisherigen Verständnis - zu. Du solltest Dich doch langsam daran gewöhnen, das Wort „Zufall“ gegen das Wort „**Wunder**“ auszutauschen. Erinnerst Du Dich noch an die von mir angesprochene „**Ebene der Befreiung**“, die sich in **2732** Zoll Höhe der Pyramide befindet. Die rein mathematische Differenz der Höhe der Pyramide (= **5448,7268**) zu den **5449** Zeichen mit denen das Buch Jesaja geschrieben wurde, beträgt **0.2732**. Genau derselbe Wert „fehlt zufällig“ ☺ von der „heiligen Elle von Chartres“ auf „**Eins**“ (1 Meter). Könnte es vielleicht „zufällig“ sein, daß diese Zahlenfolge doch eine „göttliche Bedeutung“ hat? Ach was, mich gibt es doch „in Wirklichkeit“ gar nicht, also kann es auch keine göttlichen Bedeutungen geben!

Es gäbe aber auch noch die Möglichkeit, daß Du bisher nur eine völlig „verkehrte Vorstellung“ von der „wirklichen Wirklichkeit“ hattest, weil Du „**Deine bisher [als]wahr[an]genommene Wirklichkeit**“ mit „**der wirklichen Wirklichkeit**“ verwechselt hast?

Laß uns doch einmal nachsehen, ob die Zahlenfolge **2732** sonst irgendwo noch „zufällig“ in Deiner Welt „in Erscheinung“ tritt.

Der absolute Nullpunkt liegt bei **273,2** Grad Celsius.

Wenn man ein „ideales Gas“ um ein Grad abkühlt, schrumpft es (nach Gay-Lussac) um den **273,2** Teil seines Volumens.

Im Medizinstudium lernt jeder Student, daß ein menschliches Leben, um im Mutterleib heranzuwachsen, von der Empfängnis bis zur Geburt zehn siderische Monate benötigt: (= **273 Tage**).

Ein siderischer Monat (es gibt auch noch einen sidonischen mit 29,35 Tagen) beträgt **27,3 Tage**.

π - Mesone (= Pionen)(+ / -) haben die **273**-fache Masse eines Elektrons.

Der Radius des Mondes beträgt **0,273** Erdradien.

Die Hohlraumresonanz von („himmlischen“ ☺) Geigen liegt im Durchschnitt bei **273** Hz.

Die Beschleunigung, die den Mond auf der Erdumlaufbahn hält, beträgt **0,273** cm/s².

Teilt man die Sekunden des Jahres durch die Sekunden eines Tages, erhält man **0,00273**.

Deine Protonen, Neutronen und Elektronen haben alle das gleiche Drehmoment, obwohl sie verschiedene Ladungen und Massen besitzen (= $h / 4 \pi$). Das Planksche Wirkungsquantum h beträgt 6.6262×10^{-34} Js.

So ist der Eigendrehimpuls $h / 2 \pi = 1,0546 \times 10^{-34}$ Js. Nach der Heisenbergschen Unschärferelation ($\Delta q_x \Delta p_x \geq h$) ist das die maximal von „normalen Menschen“ zu erreichende Genauigkeit.

Dies ist die durch Deine Wissenschaftler selbst definierte Gefängnismauer des „Totenreichs“, in dem Du Dein Dasein fristest. So will es „Dein“ Gesetz. ☺

Dieser Wert ist aber nur von rein meßtechnischer Bedeutung. Gearbeitet wird in Deiner bisher noch „unvollständigen Physik“, um die Halbzahligkeit des Spins der Kernteilchen darzustellen, mit

$\frac{1}{2} \times h / 2 \pi = 0,5273$, Du solltest besser sagen $\frac{1}{2} + 0,0273$.

0,0273 stellt „einen geometrischen Raumwert“ dar. Dies ist nur noch keinem normalen Menschen bewußt aufgefallen.

Der Aufbau Deines planetaren Sonnensystems und der gleiche Aufbau Deiner „Atome“, will heißen, „kleine Teile umkreisen einen größeren Kern“ - ist „kein Zufall“ - so wie es die meisten Naturwissenschaftler bisher annehmen!

0,2732 ist eine meiner Naturkonstanten, die von Deiner Menschheit noch nicht erkannt wurde. Es ist das Verhältnis eines „Einecks zu einem Unendlicheck“, das im „Quadranten“ (erinnerst Du Dich an Ägypten) eines Kreises auftritt. Es ergibt sich „logischerweise“ aus $(1 - \pi / 4) : (\pi / 4)$, was immer dies auch heißen mag. ☺

Wer sollte sich da noch „wundern“, daß der Kehrwert des siderischen Monats **1 / 27,3Tage** **gen**-au 0,0366 ist. Diese Zahl beinhaltet die Zahlenfolge der Tage eines Schaltjahres. Nimmst Du nun den Kehrwert eines Schaltjahrs von 366 Tagen ($1 / 366$), erhältst Du, höre und staune **0.00273** und das wiederum entspricht **gen**-au dem Verhältnis der „Sekunden eines Tages“ geteilt durch „die Sekunden eines Jahres“.

So ein „Zu-fall“, oder vielleicht doch ein „Wunder“ ☺?

Was wird nun im Buch Jeremia im Kapitel **19** berichtet:

Der Herr sprach zu mir: Geh und kauf dir einen „irdenen Krug“, und nimm einige Älteste des Volkes und den Priester mit. Dann geh hinaus zum Tal Ben-Hinnom am Eingang des „Scherbentors“! Dort verkünde die Worte, die ich Dir hier sage. Du sollst sagen: Hört das Wort des Herrn, ihr Könige und ihr Einwohner Jerusalems... Seht, ich bringe solches Unheil über diesen Ort, daß jedem, der davon hört, die Ohren gellen. Denn sie haben mich verlassen, mir diesen Ort entfremdet und an ihm „anderen Göttern geopfert“, die ihnen, den Vätern und den Königen von Juda früher unbekannt waren. Mit dem Blut Unschuldiger haben sie diesen Ort nun angefüllt... Seht darum werden die Tage kommen... da wird man diesen Ort nicht mehr „Tofet“ oder Tal Ben-Hinnom nennen, sondern Mordtal... Aber ich werde die Pläne Judas und Jerusalems an diesem Ort zu verhindern wissen. Ich werde sie vor den Augen ihrer Feinde durch das Schwert zu Fall bringen... Ich mache diese Stadt zu einem Ort des Entsetzens und zum Gespött; jeder, der dort vorbeikommt, wird sich entsetzen und spotten über alle Schläge, die sie getroffen haben... „Dann zerbricht der Krug vor den Augen der Männer, die mit dir gehen“... Ebenso zerbreche ich dieses Volk und diese Stadt, wie man Töpfergeschirr zerbricht, so daß es nie wieder heil werden kann. Im Tofet „wird man die Toten bestatten“, weil nirgends sonst ein Platz zum begraben ist. So und nicht anders werde ich mit diesem Ort verfahren...und mit seinen Bewohnern, um diese Stadt dem Tofet gleichzumachen.

Das **Tofet** ist eine heidnische Opferstätte für die Kinderopfer an **Moloch**. Die Bedeutung des Wortes **To-fet** war bisher völlig unbekannt. Es ist meine Bezeichnung für die noch „unreifen“

Eine kleine Reise zum Numenalen:

Toten Feten (Fetus = Fötus), die ich wieder in die „Welt der Toten“ zurückschicken werde - die Welt der Totgeburten. Der „**Mo-loch**“ ist eine Macht - das **Moerter-Loch** - das alles verschlingt, speziell im alten Testament ist es eine semit. Gottheit, der „Kinderopfer“ (noch junge, unreife Seelen) dargebracht werden.

In den Apostelgeschichten Kapitel 7; 40 - 43 (Einheitsübersetzung) heißt es:

Mach uns Götter die vor uns herziehen...Und sie fertigten in jenen Tagen das Standbild eines Kalbes an, brachten diesem Götzenbild Opfer dar und freuten sich über das Werk ihrer Hände. Da wandte sich Gott ab und überließ sie „dem Sternenkult“ (dem Glauben an ein chronologisches Dasein in der Zeit), wie es im Buch der Propheten heißt: Habt ihr mir etwa Gaben und Schlachtopfer dargebracht während der „40“ Jahre in der Wüste, ihr vom Hause Israel! Das Zelt des „Molochs“ und der Stern (das christliche Kreuz) des Gottes Romfa[natiker] habt ihr herumgetragen, die Bilder, die ihr (euch selbst) gemacht habt, um sie „anzubeten“. Darum will ich euch in die Gebiete „jenseits von Babylon“ verbannen.

Wenn Du nun diesem „Moloch“ weiter nachspürst, landest Du in der Bibel zwangsläufig bei den „sexuellen Vorschriften“ im Levitikus. Diese vom Gott „Romfa“ in Deine Welt gesetzte Interpretation - die größte Fehlinterpretation meiner Bibel überhaupt - wurde zum furchteinflößenden Dogma, zur schmutzigen Quelle, an der sich ein Großteil Deiner Menschheit mit „irreparablen Komplexen“ und „psychischen Schäden“ infizierte. An und für sich müßtest Du nur alle Wörter der Bibel von ihrer „etymologischen Seite“ betrachten - wie wir es schon bei der Schöpfungsgeschichte getan haben - und diese Dogmen werden sich im Nichts auflösen.

Es entsteht auf diese Weise - ohne auch nur ein einziges Wort in der Bibel verändern zu müssen - ein völlig neuer Kontext. Du wirst plötzlich meine HOLO-FEELING-Gesetze - wie eine wahre Sonne aus wirklichem Licht - hinter der „Finsternis“ dieser Dogmen hervorscheinen sehen. Paß nur auf, daß sie Dich am Anfang nicht zu sehr blenden. Auch wenn nun Dein bisheriges Weltbild einzustürzen droht, begehe nicht den Fehler, weiterhin daran festzuhalten. Ich will nur Dein Bestes, das darfst Du nie vergessen, denn ich liebe Dich auf eine Art und Weise, die Dir noch völlig fremd ist - es ist die wirkliche christliche Nächstenliebe, in der weder Angst noch Besitzdenken und „Recht haben wollen“ vorhanden sind. Deine bisherigen „fehlerhaften Wahrheiten“ werden nicht dadurch zur „ganzen Wirklichkeit“ werden, wenn Du sie fanatisch zu verteidigen suchst.

Das Wort „**Un-zucht**“ bedeutet nur „falsche Erziehung“.

Als „**Regel**“ bezeichnet man eine „**Norm**“, oder „**Richtlinie**“, an die Du Dich bisher dogmatisch gehalten hast. Auch das Wort „**regieren**“ wird davon abgeleitet. In Dir „**regiert**“ aber, wie Du nun schon weißt, nur die erste „**Frau**“, Deine begrenzte egoistische Logik.

Die Wurzeln des Wortes „**Scham**“ kommt von mhd. *scham[e]* - ahd. *scama* - engl. *shame* - schwed. *skam* und bedeutet ursprünglich: „**Schande**“. Ein „**Betrüger**“ wird im Englischen als „*sham*“ bezeichnet. Das engl. Wort „*shambles*“ bedeutet das „**Schlachthaus**“, aber auch „**Blutbad**“, „**Trümmer**“ und „**Durcheinander**“. Das hebräische Wort „*scham*“ schlägt nun wieder eine Brücke, denn es bedeutet schlicht und einfach nur „**dort**“. Ich werde darauf später noch genauer eingehen.

Das Wort „**schlafen**“ bedeutet eigentlich: „**matt**“ und „**schlaff**“ sein. Ein „träger Mensch“ (= aisl. „*slapr*“) ist auch ein „**labiler**“ Mensch. Das Lateinische „*labi*“ bedeutet: „**wanken**; **schwanken**“ und das lat. Wort „*labor*“, „**Mühe**“ und „**Last**“. Deine Welt ist ein „**Labor**“, in dem von mir Geschöpfe nach meinem Ebenbilde „entwickelt“ werden. Dann gibt es auch

noch den „**Schlamm**“; dieses Wort bedeutet ursprünglich „**träge Masse**“! Da wurde doch irgendein Wesen aus „**Lehm**“ gemacht? Der „**Schlamm**“ ist ein „**Schleim**“ und der verbindet Dich dann wieder über das Wort „**Leim**“ mit dem „**Leib**“ (hatten wir schon; s.S 51), der sich erst noch zu einem wirklichen Menschen „entwickeln“ muß und so kommen wir zum „**Weib**“, die das zu verhindern sucht. Klingen diese Worte nicht wie Musik, wenn Du sie nacheinander liest? Da ich in der Bibel nur eine „Symbolsprache“ verwende, ist mit den Symbolen „**Weib**“ oder „**Frau**“ zwangsläufig auch nicht ein „**weibliches Wesen**“ gemeint, mit denen Du in diesem Dasein konfrontiert wirst (oder gar selbst eines bist), sondern ausschließlich der „**Führer**“ Deiner Unvernunft, der „**Fürst**“, die „erste **Frau**“ in Dir - „**Deine Logik**“ (s.S. 56).

Eine „**Schlappe**“ (= Niederlage) zu „er-leiden“ bedeutet, sich selbst eine „**Nieder-lage**“ (→ „**Schlampe**“) eingestehen zu müssen. Deiner bisherigen „Nieder-lage“ - dem ganz unten stehen, in meiner Hierarchie des Lebens - solltest Du nun wie ein erwachsener „**Mann**“ entgegentreten und Deine bisherige Logik (die Schlampe) von ihrem Thron verjagen. Wenn Du nun mit Anstand (Dein altes, dogmatisches [Schein]Wissen) aufgibst, zeigt das Deine wahre menschliche Größe.

Und nun schauen wir die „Unzuchtvergehen“ im Levitikus 18; Vers „**19**“ einmal genauer an. In der Einheitsübersetzung heißt es:

Einer Frau (einer Logik), die wegen ihrer Regel (begrenzten Norm) unrein ist, darfst Du Dich nicht nähern, um ihre Scham (Schande und Betrügereien) zu entblößen. Der Frau (der Logik) Deines Stammesgenossen darfst Du nicht beiwohnen; du würdest dadurch auch unrein werden.

Sehen wir doch auch einmal nach, wie dieser Vers von Luther übersetzt wurde. Du solltest die verwendeten Worte nun von selbst in meinen ursprünglichen, göttlichen „Kontext“ interpretieren:

Du sollst nicht zum Weibe gehen, solange sie ihre Krankheit hat, in ihrer Unreinigkeit „ihre Blöße“ aufzudecken.

Die unrevidierte Elberfelder Bibel drückt es folgendermaßen aus:

Und einem Weibe in der Unreinheit ihrer Unreinigkeit sollst du nicht nahen, um ihre Blöße aufzudecken.

Fanatische Besserwisser neigen nämlich dazu sehr böse zu werden, wenn man ihre „Blöße“ aufzudecken versucht! Jeder Mensch muß selbst seine Fehler in sich „entdecken“!

Das hier offenbarte „Schema“ (= die Darstellung eines Sachverhalts unter Beschränkung auf das „Wesentliche“) der Auslegung kannst Du auch im Koran anwenden und alle Widersprüche zwischen Bibel und Koran verschwinden (aber dazu später mehr). Nur mit diesem Schema „vereinigen“ sich sämtliche (eingebildeten) „Widersprüche“ aller Religionen zu einem Kontext. Wenn man nun von der „verbal symbolischen Sprache“ in eine „gematrisch mathematische Verhältnis-Sprache“ wechselt, verbinden sich diese vereinigten Religionen dann auch noch „lückenlos“ mit den bisherigen Paradigmen der „Naturwissenschaft“. Die bisherigen Widersprüche in der Physik werden damit nebenbei auch noch aufgelöst. Um es Dir noch einmal „ans Herz“ zu legen: Sei nicht so töricht an Deinen alten Dogmen festzuhalten. Du würdest dadurch nur ein „Tofet“ bleiben und damit Deinen eigenen Untergang einleiten. Du solltest nun langsam begriffen haben, mit wem Du es in diesem Moment zu tun hast.

Eine kleine Reise zum Numenalen:

Lev. 18; 21 (Schlachter 1951):

Du sollst auch von deinen Kindern keines hergeben, daß es dem Moloch geopfert werde, damit du den Namen deines Gottes nicht entweihest; ich bin der HERR!

Lev. 18; 21 (Luther):

Du sollst auch nicht eines deiner Kinder dahingeben, daß es im Moloch verbrannt werde, daß du nicht entheiligst den Namen deines Gottes; denn ich bin der HERR.

Du solltest Dir nun sehr genau überlegen, weiterhin mit den Kindern (unreifen Seelen) Deines Volkes „Unzucht“ zu treiben. Jeder, der sich weiterhin daran beteiligt sie zu [Konsum-]drogenabhängigen kleinen willenlosen Junkies zu machen, wird nun verflucht sein. Sie dem „Moloch“ einer perversen Konsumindustrie zum Fraß vorzuwerfen um damit „gedankenlos“ sein marodes kapitalistisches System am Leben, und den eigenen unbewußten Rausch aufrecht zu erhalten, weist nur auf eine völlige Unreife und Geistesgestörtheit hin. Wahre Erziehung ist die Erziehung zur Nächstenliebe und zur Verantwortung. Die Ausbildung zu einem guten „Kämpfer“, der in der Lage ist, im „kapitalistischen Dschungel“ zu überleben, heißt „Unzucht“ treiben. Mit den HOLO-FEELING-Gesetzen ist es keine Schwierigkeit sofort aus diesem konfliktbehafteten Weltbild auszusteigen. Durch Deine bisherige Unwissenheit über den wirklichen Sinn Deines Daseins und die tatsächlichen Gesetze, die in Deiner Welt herrschen, hältst Du Dich nur unbewußt selbst darin fest - und leidest. Den Markt mit Werbung zu überschwemmen, um den „Konsum“ „anzufeuern“, heißt das eigene Volk und damit auch sich selbst zu vergiften. Hast Du Dir noch nie darüber Gedanken gemacht, daß es z.B. bei einem BWL-Studium in erster Linie nur darum geht, wie man die „besten Geschäfte machen kann“; und bei einer Ausbildung zum Werbefachmann, wie man „seine Mitmenschen am besten betrügt und manipuliert“? Deine Welt besteht dadurch mittlerweile nur noch aus selbsternannten Feinden, die es auszubeuten und zu besiegen gilt, um selbst überleben zu können. Eine Trugbild, nachdem auch Du und Deine Väter erzogen worden sind. Es ist an der Zeit, daß alle „Verantwortlichen“ sich des Wirklichen und Besseren besinnen, um diese Paradigmen ein für alle mal aus der Welt zu schaffen. Ein Umschwung läßt sich mit einem neuen, „festen Glauben“ an mich (und der damit verbundenen „himmlischen“ Unterstützung), problemlos und in sehr kurzer „Zeit“ erledigen.

Das Kinderopfer in der Einheitsübersetzung Lev. 20; 2 - 5:

Sag zu den Israeliten: Jeder Mann unter den Israeliten oder unter den Fremden in Israel, der eines seiner Kinder dem Moloch gibt, wird mit dem Tod bestraft. Die Bürger des Landes sollen ihn steinigen. Ich richte mein Angesicht gegen einen solchen und merze ihn aus seinem Volk aus, weil er eines seiner Kinder dem Moloch gegeben und dadurch mein Heiligtum und meinen heiligen Namen verunreinigt hat. Falls die Bürger deines Landes ihre Augen diesem Mann gegenüber verschließen, wenn er eines seiner Kinder dem Moloch gibt, und ihn nicht tötet, so richte ich mein Angesicht gegen ihn und seine Sippe und merze sie aus der Mitte des Volkes aus, ihn und alle, die sich mit ihm dem Molochdienst hingeben.

Bitte begehe auch hier nicht den Fehler alles „wörtlich“ zu nehmen, bevor Du die wirkliche Zusammensetzung und Funktion Deiner Welt verstanden hast. Es gibt „Erwachsenen-Gesetze“, die von „Kindern“ noch nicht verstanden werden (dazu später mehr). Das oben aufgeführte soll also kein „Aufruf zur Lynchjustiz“ sein. Das haben viele religiöse Fanatiker (vor allem in Amerika) aber leider nicht begriffen. Töten ist eine „Todsünde“. In der HOLO-FEELING-Wirklichkeit werden böse, unreife Menschen auf eine völlig „gewaltlose“ und „ungefährliche“ Art „eliminiert“. Solange Du aber selbst noch ein „normaler Mensch“ - der sich nun „auf den rechten Weg“ befindet - bist, solltest Du Mitmenschen, die Dich negativ

beeinflussen und von Dir nur Böses wollen, nur „links liegen lassen“, „ignorieren“, und sie - deren Dummheit bewußt - mit „ver Acht-ung“ strafen, den Rest werde dann ich für Dich besorgen.

Die Schlußmahnung Lev.18; 24 - 30:

Ihr sollt euch nicht durch all das verunreinigen; denn durch all das haben sich die Heiden verunreinigt, die ich vor euch vertrieben habe. Dein Volk wurde (von Egoisten) verunreinigt. Darum will ich ihre Missetat an ihnen selbst ahnden, damit das Volk seine Einwohner ausspeie. Ihr aber sollt meine Satzungen und Rechte beobachten und keinen dieser Greuel verüben, weder der Einheimische noch der Fremdling, der unter euch wohnt; denn alle diese Greuel haben die Leute dieses Landes begangen, die vor euch hier waren. Dadurch wurde das Land verunreinigt. Damit euch nun das Land nicht genau so ausspeit, wenn ihr es weiterhin verunreinigt, wie es die Heiden ausgespien hat, die vor euch da gewesen sind, so soll jeder, der einen Mitmenschen solche Greuel tun sieht und jede Seele, die dergleichen verübt, vom Volk selbst ignoriert werden. So achtet auf meine Anordnungen und begeht keinen von den greulichen Gebräuchen der Heiden, die vor euch geübt wurden, und verunreinigt euch nicht selbst damit. Ich, der HERR, bin euer Gott!

Deine Psyche habe ich nach einem $4^3 = 64$ Code (= 64 Hexagramme), die von Dir gespiegelt wahrgenommene Materie nach einem $3^4 = 81$ Code verschlüsselt. „ $3^4 = 81!$ “ Sieh an, die Anzahl meiner „zeitlosen“ Elemente!

So ein „Zu-fall“, daß „Dein Mond“ gen-au den 81. Teil der Masse „Deiner Erde“ besitzt.

Wenn Du in „Deinen Himmel“ siehst, „er-scheinen“ Dir Sonne und Mond, trotz der „angeblich“ extrem unterschiedlichen Entfernungen, optisch gleich groß. Dies kannst Du sehr gut bei Sonnen- und Mondfinsternissen beobachten.

Deine Welt ist eine Schattenwelt. Die Welt der Dualität, der Dichotomie, der Zweiheit. Du lebst in einer „Mondwelt“. Deine Lichter sind nur gespiegelte Reflexionen und nur eine Vereinigung mit mir, wird Dir die wirkliche „Sonnenwelt“ zeigen, denn ich bin die wirkliche Sonne Deines Lebens. Nun sollte Dich auch nicht mehr wundern, wieso die Zahlenfolge 2732 so eine große Rolle in „Deiner“ Welt spielt. Ich bin der unendliche Gott. 0,2732 ist das Verhältnis eines Einecks (Punktes = Mensch) zu einem Unendlicheck (Unendlichkeit = Gott). Das klingt für Dich sicherlich im Moment verwirrender, als es mathematisch betrachtet eigentlich ist ☺. Meine Bibel enthält eine mathematische Symbolsprache, deren Metaphern nicht im raum/zeitlichen Sinne verstanden werden dürfen. 400 Jahre dauerte die Gefangenschaft in Ägypten, 40 Jahre der Weg durch die Wüste in die Freiheit und 40 Tage war Mose auf den Berg Sinai bis er von mir die „zehn Worte“ erhielt, die ich auf steinerne Tafeln geschrieben habe. Wasser, mein Symbol der Zeit, wird bei 0°C zu fester Materie (Eis), hat bei 4°C seinen physikalischen Anomaliepunkt (= Punkt der größten Dichte) und wird bei 100°C zum „umher irrenden Geist“, zum „ed“. 400 ist ein Symbol für die „unendliche Zeit“ des Zeitkreises. Das hebr. Wort für „immer“, „allzeit“ heißt „tamid“, in gematrischer Schreibweise 400-40-10-4. Die 7 ist mein Symbol für die „unendliche Vielheit“ von Möglichkeiten in der Welt der 40. Durch HOLO-FEELING werden diese „Unendlichkeiten“ verendlicht. Dies kann aber nur durch Deine eigene „Acht“samkeit geschehen. Nur mit einem reinen Herzen und einem guten Willen kannst Du Deine Metamorphose vom „normalen“ zum „wirklichen Menschen“ einleiten und damit auch in meine Acht[ung] eintreten. Man kennt die „Zehn Gebote“, aber diese Bezeichnung ist irreführend. Im Originaltext heißt es „zehn Worte“. Je nachdem wie sehr Du Dich an diese „zehn Worten“ hältst, bestimmst Du auch

Eine kleine Reise zum Numenalen:

Deinen eigene Reife. Sie haben nicht so sehr den Charakter des „Tun müssen’s“. Sie sind vielmehr Anweisungen für den rechten Weg zu mir, welchen Du „aus eigener Überzeugung“ als richtig erkennen und dann auch gehen solltest. Du solltest alles - was Du tust - **„umsonst tun“**, also mit „selbstlosen reinen Herzen“, ohne eine egoistisch wollende Motivation. Diese zehn Worte beschreiben Dir, wer Du wirklich bist, wie Du in meinem Sinne sein solltest und wie Du Dein letztendliches Ziel erreichen kannst. Ich habe sie verfaßt, denn nur ich kenne die wirkliche Struktur der Welt und des Lebens. Auf steinerne Tafeln habe ich meine Worte graviert, damit sie für Äonen das Unveränderliche tragen. Stein heißt auf hebräisch **„eben“**. Die von Dir empfundene Zeit (für Dich die 4.te Dimension) ist etwas relatives bzw. subjektives. **400 Jahre, 40 Jahre, und 40 Tage** symbolisieren ein logarithmisch empfundenes Daseins. Es symbolisiert den ständigen Wechsel Deiner **„Daseins Ebenen“** (auf die ich später noch zu sprechen komme). All das, was Du als Mensch tust, ist aus meiner Sicht unveränderlich, ebenso wie Dein Schicksal (Karma?). Erst eine selbstlose Haltung Deiner Welt und mir gegenüber, wird Dich zu einem göttlichen Wesen - nach meinem Bilde - werden lassen. Die Wirklichkeit ist wie ein schon längst abgedrehter Film in unveränderlicher Form determiniert. Du kannst an diesem Ganzen nichts ändern.

Deine Freiheit beschränkte sich bisher nur darauf, Deine „Interpretationen“ in Bezug auf die von mir „vorgelegten“ Erscheinungen und Deine damit verbundenen „emotionalen Empfindungen“ selbständig bestimmen zu können.

Erst wenn Dein Bewußtsein einen „höheren Stand“ erreicht hat, wird Dir diese Aussage „logisch“ erscheinen.

Als Moses mit meinen „Gesetzen“ zurückkehrte, hatten mir die Menschen den Rücken gekehrt und sich ein „goldenes Kalb“ gebaut, das sie anbeteten. Das hebr. Wort für Kalb ist **„egel“** und **Ekel** sollten „normale Menschen“ vor sich selbst empfinden. Das Wort für **„rund“** (hebr. = **„agol“**) besteht aus den selben Radikalen. Das Kalb hat daher mit dem Runden zu tun und das Runde mit dem Kalb. Es symbolisiert das „Rad der Zeit“, in dem Du „zur Zeit“ existierst. Es symbolisiert die Umdrehungen der „Erdkugel“ um ihre Achse und deren Kreisläufe im Universum, welches Du als Deinen Himmel ansiehst.

Und genau das ist es, was Du letztendlich als Deinen Ursprung anbetest!

Das goldene „Kalb“ (**egel**) symbolisiert aber auch das Anbeten einer „Fahne“ (hebr. = **degel**), d.h. das fanatische Überbewerten einer bestimmten Ideologie (Idiotie). Nur ein bestimmter „Kreis“ von Menschen scheint dabei „als wichtig“ zu gelten, alle anderen Mitmenschen werden damit zu Menschen zweiter Klasse abgestuft.

Für Menschen, die sich letztendlich nur an diesen Kreisläufen der Zeit orientieren oder sich nur innerhalb ihres ideologischen Kreises bewegen - die nur am „Runden“ festhalten - verstehen meine ewigen Tafeln nicht mehr als Einheit. Ich habe euch „zwei Tafeln“ gegeben. Obwohl sie eine Einheit bilden sind es zwei Tafeln. Die jüdische Überlieferung berichtet, daß ich die Buchstaben quer durch die beiden Tafeln eingraviert habe, ohne das sie jedoch auf der anderen Seite als „Spiegelschrift“ erscheinen. Beide Seiten zeigten dasselbe „Bild“. Was sich Dir als zweiseitig zeigt (Psyche/Physis) ist seinen Wesen nach „ein-seitig“. Meine Tafel zerbricht in lauter „Bruch-Stücke“ (1 / 81). Man könnte auch sagen, daß mit den Beginn der Zeit das Wunder meiner wirklichen Schöpfung zerbricht. Wenn man in „Kreisen“ lebt, dann bricht die Einheit - das Gesetz meiner Schöpfung - auseinander, gleichgültig, ob Du nun auf einer esoterischen oder exoterischen Seite stehst. Durch die rauschartige Begeisterung die eure Entwicklung und der damit verbundene [Pseudo]Fortschritts ausgelöst hat, glaubt ihr am

Ende der Zeit, das „Runde“ als letztes Zeichen der Entwicklung gefunden zu haben. Ihr „glaubt“, innerhalb eurer kosmischen „Kreise“ - im „*egel*“ (Kalb) - müsse der Ursprung liegen. Wenn ein „wirklicher Mensch“ behauptet, außerhalb dieses raum/zeitlichen Universums gäbe es noch etwas „anderes“, wird er von „normalen Menschen“ nur als „verrückt“ angesehen (selig sind die Verrückten).

Newton, den „Deine Menschen“ zum Prototypen des „Wissenschaftlers“, d.h. des ausschließlich mit gesicherten, beobachtbaren Fakten arbeitenden Gelehrten abgestempelt haben, hat sich in Wirklichkeit sein ganzes Dasein hindurch sehr stark mit den Problemen des Geistes beschäftigt und ist nun sehr betrübt über eure menschlichen Dummheiten. Denn er hat mehr über Alchemie und über das, was Du heute als Parapsychologie bezeichnen würdest geschrieben, als über Optik und Gravitation. Der Vater Deiner Gravitationstheorien hatte in seinem „bloßen Dasein“ ausgesprochen spiritualistische Auffassungen vertreten, die denkbar weit entfernt sind von den rein mechanistisch-positivistischen Ideen, die ihm Deine *Generation* nachträglich untergeschoben hat. In seiner „Optik“ schreibt Newton:

„Wäre es nicht möglich, daß die Stoffe und das Licht sich ineinander umwandeln?“

Er unterschied dabei zwei Arten von Licht: ein phänomenales Licht, das dem sichtbaren Licht im gebräuchlichen Sinne des Wortes entspricht und ein „numenales“ (= göttliches), potentiell Licht, das er vor allem „**in lebenden Organismen**“ vermutete und Träger dessen sei, was man Geist nennt. „Heute“ weiß er, daß er „damals“ den Nagel auf den Kopf getroffen hatte.

Dieses „Licht der Zellen“ wurde in der sogenannten Biophotonenforschung schon vor Jahren in Deiner Welt entdeckt. Dogmatiker können „dieses Phänomen“ aber nicht mit ihrem „etablierten Wissen“ in „Einklang“ bringen, deswegen wird dieses Phänomen nur als esoterische Spinnerei angesehen und hegt dadurch zwangsläufig nur ein „Schattendasein“ in der Wissenschaft.

Deine „Gen“-eration interessiert an Einsteins Formel $E = m c^2$ (d.h. Energie = Materie x Licht[geschwindigkeit]²) immer nur die Bausteine Materie und Energie. Nie ist jemand darauf gekommen, daß Licht als den Ursprung des Seins an den Anfang dieser Formel zu stellen, aus dem dann die Produkte „Materie und Energie“ entstehen. Durch das „Erschaffen“ einer Atombombe habt ihr euch selbst bewiesen, daß Materie und Energie austauschbar sind, aber auf die Idee, daß beides aus Licht (von eurem Geist!) erschaffen wurde und besteht, seid ihr noch nicht gekommen!

Im Anfang (eures Seins) schuf ich das Licht!

$E = m c^2$ ist die berühmteste Formel Deiner *Gen*-eration. Wenn man sie ohne den „zeitlichen Impulsanteil“ (aus dem relativistischen Energiesatz) niederschreibt, liest sie sich folgendermaßen: $E^2 = m^2 x c^4$. Wobei c^4 **zu-fällig 81** ist! ($c = gen$ -au „**3**“ und nicht 2,997. Auch dieser Wert ist durch eine „*petitio principii*“ (= *Verwendung eines unbewiesenen Satzes als Beweisgrund für einen anderen Satz*) Deiner ver-kehrten Weltanschauung entstanden. Der „Kehr-Wert“ von **81** (= **3⁴**) ist - wie Du nun weißt - die Reihe Deiner natürlichen Zahlen, auf die Dein Dezimalsystem (und alle Er-scheinungen Deiner materialisierten Schattenwelt) aufgebaut sind!

Dieser [Her]Vorgang einer **4** aus der **3** als „formlose Basis“ beschreibt die „Knetmasse Raum/Zeit“ Deiner Schattenwelt. Deine Welt ist kein 3-dimensionales Universum, in dem eine Erdkugel existiert, „auf“ der Du zu leben „glaubst“, sondern es ist eine „raum/zeitlose

Eine kleine Reise zum Numenalen:

Struktur“ in Form einer Quadernität. Nach einer jüdischen Überlieferung ist der Zug durch die Wüste (40 Jahre) die Vollendung einer neuen Dimension. Diese Dimension konnten die „normalen Menschen“, als sie sich in der Wüste - der 40 - befanden noch nicht erkennen. Es heißt, die Wüste hat nur aus „drei Winden“ bestanden, der vierte, der „nördliche Wind“ kam erst, als sie die Wüste durchquert hatten und in Kanaan eingezogen waren. Dieser Wind wurde „ruach“ (= Geist) genannt.

Lassen wir es nun genug sein mit diesem langweiligen Thema. Dir ist mittlerweile hoffentlich aufgefallen, daß auch diese Ausführungen nur „ein winziger Tropfen“ meines unendlichen Ozeans der Weisheit ist und für Dich nur einen Hauch, will heißen, „den Geruch“ darstellen soll, vom Hauptgericht, das Dir „mein Menschensohn“ ohrenbaren kann.

Ich bin Dein Herr und habe dies geweissagt in allen Religionen, doch Du hast meine Worte nicht erhört!

Es gibt über 400 verschiedene Auslegungen meiner Bibel, denn kein „normaler Mensch“ kann meine Offenbarungsschriften im Zusammenhang lesen. Darum habe ich im heiligen Koran auf diesen Mißstand hingewiesen.

(Zweite Sure)[114] Die Juden sagen: Die Christen haben keine Gewißheit. Die Christen sagen: Die Juden haben keine Gewißheit. Und doch lesen beide die Schrift. Ähnlich sprechen die, welche gar keine Offenbarung kennen. Aber Allah wird einst am Tage der Auferstehung über das entscheiden, worüber sie heute streiten.

Höre Du kleiner Menschenteil, „dies ist meine Wahrheit“, was nicht heißen soll, daß die „fanatischen Moslems“ mein Recht auf „ihrer Seite“ haben, wenn Sie die Bibel nicht als mein Werk anerkennen wollen. Ich bin der Autor von Bibel, Koran und aller anderen heiligen Bücher und Offenbarungen, die ich der Menschheit mitgeteilt habe. Fanatische Menschen sehen nur den Splitter in den Augen anderer, aber nie den Balken in den „Ei“**gen**-en Augen, gleich welchen Glauben sie angehören mögen.

So weissagte ich ebenfalls im Koran:

(Zweite Sure)[9] Da gibt es Menschen, die sprechen zwar: „Wir“ glauben an Allah und an sein Weltgericht!, doch sie sind nicht (wirklich) gläubig,[10] und sie wollen Allah und die Gläubigen täuschen - doch sie betrügen nur sich selbst; dafür fehlt ihnen aber jedes Verständnis.

(Zweite Sure)[191] Tötet für Allahs Pfad - eure Religionen -, die euch töten wollen; doch beginnt nichts mit Feindseligkeiten; Allah liebt die nicht; welche „über das Ziel schießen“. [192] Tötet sie wo ihr sie trifft, verjagt sie, von wo sie euch vertrieben; vertreiben ist schlimmer als töten. Bekämpft sie, aber nicht in der Nähe meiner heiligen Stätte.

Nicht der Glaube an meine wahren Religionen ist von Übel. Es ist gleichgültig, ob Du Dein Heil als Christ, Jude, Moslem, Buddhist usw. suchst. Alle diese Wege, wenn man sie richtig liest, versteht und dann auch „lebt“, führen letztendlich zu mir. Nur egoistische Intoleranz und lebensverachtender Materialismus gehen den entgegengesetzten Weg.

(Zweite Sure)[178] Die Gerechtigkeit besteht nicht darin, daß ihr das Antlitz nach Ost oder West richtet, sondern jener ist gerecht, der an Allah glaubt und an den jüngsten Tag und an die Engel und an die Schrift und an die Propheten; der voll Liebe von seinem Vermögen gibt: den Verwandten, den Waisen und den Armen und den Pilgern, überhaupt jedem.....

Dieser jüngste Tag ist nun gekommen, um zu „richten“ meine Gerechten!

Was heißen will, ich zeige denen, die „wirklich an mich glauben“, die gerade Richtung zu mir ins Paradies.

Am Anfang ist....

das „**Paradies**“ (= Garten → Garde = [Leib]Wache). Die Menschen leben dort „**parallel**“ (griech. *parà* = **neben** + *állos* = „**einander**“, dies bedeutet genaugenommen, „Ein und Ein-anderer“). Man ist dort Eins und doch nicht Eins. Mein **Paradies** steht nun wieder für Dich „**parat**“ (lat. *paratus* = bereit, „gerüstet sein“), sei auf dem Sprung.

Wenn Du nun hören kannst, kleiner Menschenteil, schenke ich Dir mein „**Pardon**“ (= Gnade). Du kannst es nur durch die „**Paralyse**“ (= Bewegungslähmung) Deiner egozentrischen Logik erreichen.

Du mußt Deine bisherige dia-bolischen Wahrnehmung als die Wurzel Deiner Probleme erkennen.

Das **Wort** „**Wurzel**“ (ahd. = *wurm* → Kriechtier, „**Schlange**“) - wie auch der Begriff „**Wort**“ - symbolisieren zum einen das „Ver-„**zwei**“-gen“, aber auch das „**Wachsen**“ (= **das Werden**).

„**Werden**“ (lat. *vertere* = sich [im Kreis] drehen) symbolisiert Deine Gefangenschaft im „**Rad** der Zeit“. Es gibt aber auch einen „**Aus-Weg**“, dies ist der „**geRade**“ (lat. *vertica* = scheidellinige) **Weg** aus diesem „Teufelskreis“.

Eine „*vertere*“ Bewegung ist Dein „**Verderb**“ (= moral. **Verkommenheit**), eine *vertica* Bewegung, die durch die Mitte von Gut und Böse führt ist der direkte Weg zu mir und ist Dein Heil.

Du kennst sicher die Geschichte, wie Moses sein Volk durch die Wüste aus der ägyptischen Gefangenschaft führte. Man mußte sich beeilen, denn man sah schon am Horizont die Staubwolken, die das Heer der „Ägypter“ aufwirbelte, die Häscher nahten, um alle Gläubigen zu vernichten. Und nun kommt Moses mit seinem Volk an dieses Meer. Alle haben Angst und sind verzweifelt, aber Moses hebt seinen Stab und...

...das Meer teilte sich.

Wahrlich ich sage Dir, nichts ist passiert als Moses seinen Stab hob. ☺

Im der jüdischen Überlieferung wird diese Geschichte etwas genauer beschrieben:

..... wie Moses sein Volk durch die Wüste führte. Es muß schnell gehen, denn man sah schon am Horizont die Staubwolken, die das Heer der „Ägypter“ aufwirbelte, die Häscher nahten, um alle Gläubigen zu vernichten. Und nun kommt Moses mit seinem Volk an dieses Meer.

„Was machen wir bloß, was machen wir nun bloß“, riefen sie alle aus „Angst und Verzweiflung“. Ja, und dann hob Moses seinen Stab und.....

.....nichts passierte!

.....Das weißt Du nun ja inzwischen.

„Ich dachte mir, die Menschen sollen mir schon beweisen, daß sie mir absolut vertrauen!“

.....Erst nachdem sich *Nachschon* aus dem Stamm Juda, aus dem Geschlecht, aus dem später David und der zukünftige Erlöser stammen, sich ohne Furcht - nur auf sein absolutes Vertrauen in mich gestützt und „ohne jedweden Zweifel an meine Macht und Liebe“ - in die Fluten stürzte, teilte ich das Meer. Erst danach konnte „sein Volk“ ohne Probleme durch das

„dia-bolische“ (= auseinander geworfene) **Meer** „hindurchschreiten“ und ihren Weg in das gelobte und versprochene Land fortsetzen! Dies war der Weg der goldenen Mitte.

Stürze auch Du Dich mit demselben Vertrauen in HOLO-FEELING, vertraue meinem Menschensohn und Du wirst ein himmlisches Reich auf Erden entdecken.

Zuerst sollte man sein wirkliches „Problem“ (griech. *problema* = „das Vorgelegte“) erkennen. Dieses Meer wird in der Bibel „Schilfmeer“ (hebr. = „**jam suf**“) genannt. Es ist das **Jammertal**, in dem Du täglich zu **ersaufen** drohst. (Erinnere Dich bitte an das, was ich Dir über den Rausch erzählt habe.) Es symbolisiert das „**Meer**“ (*móri* = **Moor** = Sumpfland), den **Morast**, in dem Du „zur Zeit“ steckst. Erst wenn Du das wirkliche „Problem“ Deines Daseins erkannt hast, kannst Du das Erkannte - dia-bolisch Auseinandergeworfene - auf **geraden**, will heißen, **vertikalen**, „**scheitelförmigen**“ Weg, „erhobenen Hauptes“ verlassen.

Der Name „**Nachschn**“ besteht aus denselben Radikalen wie das Wort „**Schlange**“ (hebr. = „**nachasch**“). **Nachschns** Demut war das „Sesam öffne dich“ für die neue Welt. Er vergaß seine „Unsicherheit“ und hatte Vertrauen in mich. Er „erniedrigte sein „Ego“ und „**fiel**“ (**fallen** = hebr. „**naphol**“) vor mir auf die Knie. Dadurch rettet er seine „leibliche Seele“ (hebr. = *nepesch*).

Die hebr. Worte für „**Schlange**“, „leibliche **Seele**“ und „**Fallen**“ zeigen Dir den wirklichen Zusammenhang dieser Geschichte. Was haben bloß die „etablierten Kirchen“ daraus gemacht - einen „Sündenfall“. Es ging offensichtlich bei deren Interpretation nur darum, die Menschen einzuschüchtern. Die **Schlange** im Paradies symbolisiert die Diabolik Deines Geistes. Sie symbolisiert „auf der einen Seite“ (Deine Welt) Deine „eigenmächtigen Verurteilungen“ meiner perfekten Schöpfung - Deine eigenmächtige Erkenntnis **über** „Gut und Böse“. „Auf der anderen Seite“ - der jenseitige Welt - aber auch das „Aufrechte“, die Aufrichtigkeit - die göttliche Harmonie - die tief in Dir liegt .

Die **Schlange** wird im verkehrt (= unzüchtig) gelehrten Christentum nur als das Zeichen des Bösen betrachtet, als das **Schlechte** (= **schleichenden, schlängelnde**);, das nach zwei Seiten diabolisch „Aus-**schlagende**“. Dies ist die „be-weg-te“ Schlange (= Raum und Zeit).

Sie symbolisiert aber auch das **Gerade**, Aufrechte, [Raum/]Zeitlose!

So wie auch das Wort „**Schlecht**“, ursprüngliche von der Wurzel her „**geglättet, glatt, eben**“; das „**Schlichte(en)**“, das **Gerade**, das [Auf],**Rechte**“ bedeutet.

Menschen sollten den Sinn nur bei Gott suchen, sonst wird der Himmel kupfern, heißt es in einer alten Überlieferung. „Kupfer“ (hebr. = *nechoscheth*) hat im hebräischen den selben Wortstamm wie „Schlange“ (hebr. = *nachasch*). Die Kraft der Schlange gehört dem Himmel an. Ein Mensch, der die schlängelnde Schlangenkraft aufnimmt, sieht seine Entwicklung nur noch im Kreislauf der Zeit. Er wird damit zu einer Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt. Der feste Glaube an ein Kreis[lauf]-Dasein (= chronologische Zeit) ist die Ursache dafür, daß Du alles nur noch „logisch“ sehen kannst. Du versuchst alle Erscheinungen Deines Daseins auf die Ebene der von Dir wahrgenommenen „Zeitachse“ einzusortieren, als wäre diese eine apodiktische, unveränderliche Erscheinung. Du reduzierst damit die Wirklichkeit nur auf Deine begrenzte persönliche Logik. Der wirkliche Himmel hat sich für Dich dadurch verschlossen. Meine Botschaften bleiben für Dich dadurch ein Rätsel.

Der **Wurzel-Stab** (got. = *wallus*), den ich Mose übergab, war mein göttliches Zeichen. Er wurde vom **festem geraden Stab** zu etwas „**wallendem**“ (= sich **wallendes, windendes**), zur **Schlange**.

Am Anfang ist...

In den meisten Kulturkreisen wird das Symbol der **Schlange** als etwas Heiliges (= Ganzes, nicht Zweigeteiltes) verehrt.

Du ver-ur-teilst meine Schöpfung disharmonisch mit Deiner diabolischen Logik in „Gut und Böse“

„**Gut**“ (*gnot, ghedh*; = **Gitter** → **Gatter** → **Gatte** → ins [Bau]**Gefüge** passend)

„**Gut**“ ist für Dich all das, was dir logisch erscheint. Die Größe Deiner geistigen Gefängniszelle bestimmst Du durch Deine Toleranzfähigkeit und Deinen rational logischen Horizont selbst.

„**Böse**“ (= gering, wertlos, losgelöst [von Deiner Logik] ahd. = „gotteslästerlich reden“; norw. *baus* = Arroganz, Stolz → *pusten*, „aufgeblasen sein“)

„**Falsch**“ (mhd. *valsch* = treulos, unehrenhaft; unecht, trügerisch; lat. *fallere* = täuschen)

„**Böse**“ oder „**Falsch**“ sind für Dich alle Phänomene, die Du in Deiner selbstgeschaffenen Gefängniszelle nicht finden kannst. Es sind all die Erscheinungen, die Du mit Deiner begrenzten Tautologie nicht „positiv“ erfassen kannst.

Die dadurch entstehenden **selbstgestrickten „Wahrheiten“** = (got. *sunja*) sind die eigentlichen „**Sünden**“ Deiner Welt. Mit diesen von Dir angebeteten Wahrheiten stellst Du Dich selbst ins „**Abseits**“ (= ahd. *suntar*). HOLO-FEELING wird für Dich die „**Sonde**“ sein, um den „**wahren Zustand**“ (= ahd. *sunna*) Deines „Charakters“ (gr.-lat. = „eingekerbtetes Zeichen“; geistig-seelischer Eigenschaften) zu bewerten.

Der wahre Weg „des Wanderers“ (die Seelenwanderung im I GING) und der „Weg Buddhas“ ist der „**mittlere Weg**“. Laß uns doch gemeinsam nach Worten, die Dich auf **diesem Mittelweg**, auf den **richtigen Weg** bringen soll, suchen.

Viele Wesen der Mythologie sollen Dich auf diesen Weg hinweisen. Sie sind die Leuchtfeuer, die Dich unbeschadet „**durch**“ (= *dia*) Deine Schattenwelt - die Du als reine „Zwischenwelt“ und „Prüfungsebene“ verstehen solltest - führen, um dann das **wahre Licht** zu finden.

Gut, den Lichtbringer **Luzifer** hatten wir schon, auch den **Teufel** (arab. *Ta'will* = „etwas auf seinen Ursprung zurückführen“) habe ich schon erwähnt. Da gibt es dann noch den **Satan**, der im arabisch-persischen als *Sai'tán* auftritt, was so ähnlich wie „**scheiden**“ ausgesprochen wird. Dies weist darauf hin, daß Du die „**Ehe**“ (= ewiges Gesetz, Recht) gebrochen und Dich von mir **geschieden** hast. Besonders **ge-„scheite“** Menschen, die alles besser als „die anderen“ wissen wollen, handeln **satanisch**. Sie „**scheiden**“ sich damit zu einem „**Scheit**“ vom Ganzen. Aber auch die **Saite** kann man im *Sai'tán* erkennen, die als **Symbol** - wie eine **Schlange** - statisch „ruhig“ ist, aber auch „unruhig, vorlaut“ „hin oder her“ **schwingt**, wenn sie „angeschlagen“ wird. Dann gibt es noch den **Schamanen** (= Zauberpriester), der Dich an die **Scham**-grenze Deines „geteilt-Seins“ erinnern soll und die **Scham**, die Du nur deshalb empfindest, weil **an Dir „Unzucht“** (Zucht = Erziehung; → „**falsche Erziehung**“) getrieben wurde und Du an den ganzen Schwachsinn Deiner Erziehung und an deren „Moral“- und „Ethik“-Dogmen (lat. und griech. = Gewohnheiten) glaubst. Das **Diabolische** habe ich nun zu Genüge erklärt und der **Dämon** (griech. *daimón* = „göttliche Macht, Gott“) gehört in seiner Grundbedeutung; **Verteiler, Zuteiler** zum griech. *daiesthai*, was so viel wie [Ver]**Teilen** bedeutet.

Du bist derjenige, der mit „**seinem Urteil**“ über „**GUT und BÖSE**“ meine perfekte Schöpfung **teilt**.

„**Normale Menschen**“ bezeichne ich in meiner Offenbarung als „**Tiere**“. Da ich die Menschen nach meinem Bilde schuf, wurden sie durch ihr eigenmächtiges egoistisches Verhalten zu „**Dämonen**“ mit eigener schöpferischer Kraft !

Da haben wir auch noch die **Hexe**. Dies **Wort** kommt ursprünglich von „**Hecke**“ (= Zaun, Grenze) und bedeutet **wörtlich** „die Zaunreiterin“. Die offensichtlich auch von diesem Mittelweg **weiß**. Das englische Wort für **Hexe** ist „**witch**“. Dieses englische Wort führt Dich durch seine Wortradikale vom „**witness**“ (= Zeugnis, Zeugenaussage, bezeugen, **beglaubigen**) zu „**wive**“ (= **ehelichen**), dies **weist**, wie Du nun „**weißt**“ auf ein Verbinden „zu“ meinen Gesetzen hin. Wenn die Menschen auf einen „**wizard**“ (= der Zauberer, **Hexenmeister**, aber auch **Genie**) stoßen, sollten sie auf dessen „er-fahrene Rat[Rad]schläge“ hören, dann bliebe Ihnen der „**woe**“ (= Kummer) eines Leben im „**wold**“ (= Ödland) erspart. Die Quelle Deines öden Daseins bin nicht ich, sondern „Dein bestimmendes Ich“, Du selbst bist der **Fürst** Deiner eigenen „**Finsternis**“, oder besser gesagt, die in Dir herrschende symbolische „**woman**“ (= **Frau**). Dein dominantes „Ich - Bewußtsein“ - Dein Egoismus - ist die eigentliche „**womb**“ (= Gebärmutter) alles Bösen. Das dauernde „**wobble**“ (= schwanken) zwischen „Gut und Böse“ auf Deinem Lebensweg, ist Dein eigentliches Problem. Du solltest ab nun „**wise**“ (= klug, erfahren) sein, um den direkten „**wire**“ (= Draht, Verbindung) zu mir zu finden. Nur Deine „**wisdom**“ (= **Weisheit**) und ein klarer „**wit**“ (= Verstand) wird Dich „**with**“ (= mit) mir, dem reinen Licht, dem strahlenden „**white**“ (= **Weiß**) verbinden.

So einfach kommt man über die **Wort** - Radikale von **witch** zu **white**, wenn man **weiß**, was **wirklich** ist.

„**Hexe**“ ist aber auch meine Wortverbindung zu den „**Hexagrammen**“ des taoistischen **I GING**, der ja auch „den Weg eines Wanderers“ durch das „irdische Leben“ beschreibt. Du bist dieser Wanderer. Wenn Du dieses chinesische Weisheitsbuch mit dem Christentum verbinden möchtest, bereitet das nicht die geringsten Schwierigkeiten, denn „ich habe an alles gedacht“. Du mußt nur ein „**CH**“ für Christ anfügen, dann kannst Du sagen: **ICH GING** !

Aber wohin gehst Du „zur Zeit“?

Auch Du wirst von Deinem Egoismus an der Nase herumgeführt. Auch Du lebst im Fehlglauben, in dem Du Dir denkst:

„Ich muß schauen, daß ich überlebe, was scheren mich die anderen. Ich weiß, daß „Ich“ mit dieser „Einstellung“ recht habe, denn wenn ich mir meine Mitmenschen genauer betrachte - alles nur Egoisten, dummen Proleten, arroganten Besserwisser oder Ausbeuter - jeder denkt doch nur an sich selbst! Wenn ich mich auf die verlassen würde, dann wäre ich verloren.“

Das sind ganz gefährliche Gedanken in Dir. So zu denken ist die gefährliche Ei-gen-art jedes „normalen Menschen“ überhaupt. Diese Eigenschaft verleiht Dir eine Art Überheblichkeit, eine Art Hochmut, so daß Du von einer „Erlösung“, selbst wenn ich Dir nun die Möglichkeit dazu anbiete - Dir meine Hand reiche - wahrscheinlich gar nichts wissen willst. Du hast Dir Deine eigene [Pseudo]Erlösung ja schon selbst konstruiert, zumindest glaubst Du ständig

Am Anfang ist...

daran zu arbeiten. Du weißt ja viel besser als ich, wie Deine Erlösung und Dein Seelenfrieden auszusehen hat.

Ab jetzt solltest Du bis zum Ende Deines [Pseudo]Lebens verstehen, daß ich Dich nun jeden Tag vor eine Wahl stellen werde:

„Werde ich mein Leben ändern, wird dieser neue Tag die Geburt meiner neuen Zukunft oder bleibt er weiterhin eine „Routineangelegenheit“, ein mehr oder weniger gutes „Durchschlagen“ bis... .. zu meinem bitteren Ende?“

Du „glaubst“ Deine Geburt war nur einmal. In Wirklichkeit aber wirst Du jeden Morgen neu geboren. Deine „Neugeburt“, d.h. Deine Wiederauferstehung und Erlösung kann täglich geschehen. Du solltest begreifen, daß, wenn Du wach wirst, jeder Tag ein „**völlig neuer Tag**“ ist, auch wenn Du mir das im Moment noch nicht glauben wirst. Alles wird von mir völlig neu geboren, auch die Chancen sind für Dich ganz neu, wie bei der Schöpfung. Jeder Mensch, dem Du heute begegnest, erscheint für Dich völlig neu. Wenn Du glaubst, manche Deiner Mitmenschen sehr gut zu kennen, ist das schon wieder ein Zeichen Deiner Arroganz und Deines Pseudoglaubens. Du kennst Dich doch nicht einmal selbst richtig. Wie wagst Du es dann über andere zu urteilen? Wie kannst Du behaupten: der versteht doch überhaupt nichts und ist dumm, egoistisch, ausbeuterisch, fanatisch usw. Du solltest nur das „Wesentliche“ im Menschen erkennen und nicht nur das Negative - den Feind und Widersacher - der Dir etwas vom großen Kuchen des Daseins wegzunehmen versucht. Versuche in jedem Mitmenschen das Wesentliche zu finden, jeder trägt es in sich, denn alle sind letztendlich - so wie ich - in Dir.

Dir sollte klar werden, daß wenn Du nur Negatives an Deinen Mitmenschen erkennen kannst, dies letztendlich nur das Spiegelbild Deines eigenen Charakters darstellt.

Erst wenn Du das erkannt hast, kannst Du auch behaupten, ich kenne sie, denn erst dann hast Du die wirkliche Ursache gefunden und Dich selbst verstanden. Das Wasser der Zeit trübt Deine Wahrnehmung. Immer wenn die Sintflut (Sinn-flut) die Erde bedeckt, ist das der Untergang. Wenn die Zeit (= Wasser) die Erde bedeckt, ist es immer eine „schreckliche Zeit“. Die Kinder Israels (= kollektive Seele) werden in der Bibel symbolisch ins Wasser geworfen, damit sie vom Wasser bedeckt werden. Aber schließlich gelangt Moses in der „*teba*“ zum Wort und wird zum Erlöser. Du mußt das Wasser verstehen, das wirkliche (physikalische) Wesen der Zeit, das Dich bedeckt. Du mußt, wie bei einer hebräischen Taufe „auftauchen“ und schwimmen lernen, im Strom der Zeit. Dein Kopf sollte immer über dem Wasser bleiben - aufgerichtet zu mir! Deine Schattenwelt wird vom Mondschatten diktiert. Die Menstruationszyklen „der Frau“, Deine Zeit im Wasser (Fruchtblase) und die „Gezeiten“ der Meere unterliegen meinen Mondgesetzen der Schattenwelt.

Auf Noahs Arche befanden sich genau **8** Menschen:
Noah, seine Frau, die drei Söhne Noahs und deren Frauen.

Die Wurzel des I GING besteht aus **8** Trigrammen:
Vater Himmel, Mutter Erde, drei Söhne und drei Töchter.

So wie der Aufbau Deiner Welt und alle ihre Wandlungen in den 8 Ur-Zeichen (Trigrammen) wurzelt, so entstammt Dein Menschengeschlecht von den 8 Überlebenden der Sintflut (= Sinn-flut!), die sich auf der Arche Noahs befanden.

(Genesis.6, 15-16): „**Und mach sie** (die Arche) **so: 300 Ellen, sei die Länge, 50 Ellen die Breite und 30 Ellen die Höhe. Ein Fenster sollst du der Arche machen; bis zu 1er Elle unterhalb des Daches darf es reichen; aber die Tür sollst du der Arche an ihre Seite setzen. Und sie soll 3 Stockwerke haben, eines unten, das zweite in der Mitte, das dritte oben.**“

Ich habe alle meine Geheimnisse in den Worten der Bibel gematratisch verschlüsselt.

Arche heißt hebräisch „**teba**“. Das Wort kommt nur zweimal im Pentateuch vor, nämlich in der Sintfluterzählung und in Ex. 2; 3-5. Dort ist die „**teba**“ das „**Kästlein**“, in welches Mose hineingelegt wird. Daher spricht man von der Arche auch als einen Kasten. Die Maße der „**teba**“ habe ich Noah genau vorgeschrieben. **300** entspricht gematratisch dem Buchstaben „**schin**“, **50** ist „**nun**“ und **30** ist „**lamed**“. Diese drei Buchstaben bilden auch die Radikale für das Wort „**laschon**“ (30-300-50), das „**Sprache**“ bedeutet. „**Teba**“ ist aber im hebräischen nicht nur für Arche und Kästlein gebräuchlich, es bedeutet auch „**Wort**“ und „**Natur**“ bzw. „**Naturgesetz**“. Was also Dein Leben von dieser in eine andere Welt tragen kann, das heißt auf hebräisch „**Wort**“, und es hat dieselben „**Maße**“ wie das hebräische Wort „**Sprache**“ und die Arche Noahs, die einigen „**Auserwählten**“ ein Überleben nach „**meiner Sintflut**“ ermöglicht hat. Auch Deine Welt wird nun vom bloßen Regen in eine gewaltige Traufe kommen.

Dies soll Dir zeigen, daß nur mein „**Wort**“ und die „**Sprache**“ in der Lage ist, Dein Leben in mein Paradies zu führen. Du brauchst dazu aber einen kundigen Führer, der Dir den wirklichen Code meiner Worte vermitteln kann. Mein Menschensohn kann Dir den wirklichen Sinn aller „**Namen**“ (hebr. = „**shem**“) erklären, diese beinhalten das „**Schema**“, das Dich in Deine wirkliches Leben führen kann.

Zählst Du nun die Zahlenwerte, der zum Bau der Arche angegebenen Zahlen zusammen, wird Dir der Zusammenhang zwischen der Bibel und dem I GING noch deutlicher „**erscheinen**“.

300 Ellen + **50** Ellen + **30** Ellen + **1** Elle + **3** Stockwerke = **384**

Dies ist die Zahl der Linien aller 64 Hexagramme (6 x 64) meines I GING.

Von den Söhnen Noahs kommen her alle Menschen. (Genesis. 9, 19)

In 3 **Generationen** ist somit das ganze **Erbgut** Deiner Menschheit enthalten. Diese 3 **Generationen** entsprechen den 3 Linien der Trigramme, aber auch den Triplets im **genetischen Code** Deiner DNS. Vier vorsintflutliche Männer überlebten die Katastrophe. Die Söhne Noahs zeugten nach der Sintflut zusammen 16 Söhne. Sem hatte 5 Söhne (Elam, Assur, Arpachschad, Lud und Aram), Ham hatte 4 Söhne (Kusch, Mizraim, Put und Kanaan) und Japheth hatte 7 Söhne (Gomer, Magog, Madai, Jawan, Tubal, Meschech und Tiras). 4 Vorsintflutliche Männer sind also die Ahnen von 16 nachsintflutlichen Männern. 4 zu 16 verhält sich wie **1 : 4**.

Zähle nach, es sind $1 + (3 + 16) = 20$ Männer. Das ist die Zahl der in Deinen Chromosomen enthaltenen Aminosäuren.

Wie Du von mir nun schon weißt, sollte man genauer **1 + 19** sagen. Von den 20 Aminosäuren Deiner DNS hat eine nämlich kein „**optisches Zentrum**“ (Noah) und **19** sind „**linksgedreht**“ (Nachkommen).

Am Anfang ist...

Aber auch Deine wahrgenommene Materie besteht aus **1 + 19** Reinisotopen. Dabei ist nur Beryllium (lat. *beryllus* = „der Edelstein“) geradzahlig (Noah), die restlichen **19** haben einen „**ungeraden**“ Aufbau (Nachkommen).

Die **19** ist im Absoluten ein bekannter und typischer Wert. Es ist in der Bibel die Zahl für die „Mutter des Daseins“, *chawah* (Gen. 3; 20).

Der Koran enthält ebenfalls ein Zahlenwunder in dessen Mittelpunkt die Zahl **19** steht. Es ist das Zahlenwunder der Al-Muqatta'at, dies sind einzelne arabische Buchstaben, die in 2-, 3-, 4- oder 5-er Gruppen vor 29 der 114 Suren stehen. Von den **114** Suren des Korans beginnen bis auf eine Ausnahme alle mit: „Im Namen Allahs, des Allbarmherzigen.“ Der arabische Schriftzug dieser Formel besteht ebenfalls aus genau **19** Buchstaben. Auch die Zahl **114** ist exakt durch **19** teilbar. Diese Beispiele lassen sich beliebig fortsetzen.

In der 17 Sure, Vers 88 teile ich euch mit:

„Würden sich auch alle Menschen und Geister vereinen, um ein diesem Koran Gleiches hervorzubringen, ihr brächtet doch nichts Gleiches hervor, selbst wenn ihr alle zusammenhaltet.“

In der 74 Sure, Vers 18 - 30 berichte ich von der Beurteilung meiner Schöpfungen durch Zweifler:

*„Siehe (wenn diese Botschaft jemand erfährt der an meiner Wirklichkeit zweifelt,) **denkt er nach und überlegt nur** (wie er sie widerlegen könnte)... **Dann runzelt er die Stirn und blickt finster, und schließlich wendet er sich ab und glänzt in seiner Arroganz und sagt: Das sind nur Zaubergeschichten, das ist nur Menschenwort! Ich werde ihnen alle das Höllenfeuer erleiden lassen. Und was lehrt sie was das Höllenfeuer ist? Der Zweifel erlaubt weder zu leben noch zu sterben, aber er öffnet den Menschen (früher oder später) die Augen. - Darüber sind 19 - .“***

Jahrhunderte lang haben Korangelehrte herumgerätselt, was mit dieser Zahl **19** gemeint sein könnte. Man versuchte herauszubekommen, inwieweit diese ominöse **19**, „**die darüber steht**“, mit diesem Höllenfeuer zusammenhängt. Keiner von ihnen dachte daran, daß ihr eigener Körper (19 Aminosäuren) und die Welt (19 Reinisotopen) in der er lebt, dieses Höllenfeuer darstellt. Jeder der vier Begriffe „**Name**“ (**19x**), „**Allah**“ (2698x), „**der Gnädige**“ (142x) und „**Barmherzigkeit**“ (**57x**) kommen - jeder für sich - im gesamten Koran in einer Anzahl vor, die sich exakt durch **19** teilen läßt.

Am zweiten Tag der biblischen Schöpfungsgeschichte findet die „*rakia*“, die „Scheidung“ zwischen „Wasser und Wasser“ statt. In der *rakia* stehen sich „zwei **19**“ gegenüber. Am fünften Tag stellt sich „die Antwort“ auf diesen Gegensatz ein. **57** (3 x 19) ist auch der gematrische Wert von „*misbach*“ (40-7-2-8), das hebr. Wort für „Altar“, auf dem die „Einswerdung“ symbolisch angestrebt wird. Der Altar ist eine Antwort auf den Gegensatz. Ebenso ist Kanaan (20-50-70-50) - das gelobte Land - mit **190** ein Ausdruck der **19** in einer (um den Faktor 10) erhobenen Welt. Darum war es auch meine Bestimmung meinen Menschensohn **1957** in Deine Welt zu schicken.

Aber zurück zur Arche.

Die Anzahl der vorsintflutlichen Männer (4) und deren ersten nachsintflutliche *Generation* (16) führt Dich dann zur Zahl (4 x 16) = **64**, das sind die **64** Hexagramme. Dies ein Verhältnis von **1 : 4**.

Nebenbei möchte ich, weil es **zu-fällig** ☺ ins Konzept paßt, an dieser Stelle noch erwähnen, daß Du im Durchschnitt **18** Atemzüge und **72** (Du solltest doch die **72** im Auge behalten) Herzschläge pro Minute machst. Auch hier hast Du ein Verhältnis von **1 : 4**.

Ich bin Alpha (**1**) und Omega (**8**) und hauche Dir meinen göttlichen Atem durchschnittlich **18** mal in der Minute ein.

Dein Körper wird pro Tag von durchschnittlich **25.920** Herzschlägen „am Leben“ erhalten.

25.920 Jahre dauert ein „Platonisches Jahr“, die sogenannte **Präzession**

(**Prozession** = feierlicher Umzug; **Präzipuum** = „das besondere Recht; **präzise** = „vorn abgeschnitten“, un„zwei“deutig, **gen-au**).

Das biblische Alter von **72** Jahren dauert, höre und staune, **gen-au 25.920** Tage.

Nach **18,6** Jahren (Umlauf der Mondknoten im Tierkreis) befinden sich die Mondknoten wieder am gleichen Himmelsort wie bei Deiner Geburt. Wenn Du diese Zahl „verdoppelst“ (oktavierst), wirst Du feststellen, daß sie Deiner „normalen“ Körpertemperatur von **37,2** Grad entspricht.

Meine Schöpfung besteht aus einem Primzahlenkreuz. Die Primzahlen sind die Orte der „Entscheidung“.

Ab der Zahl **37** werden die Primzahlen ...,2-geteilt, denn ab **37** beginnen **zu-fällig** ☺ die „irregulären“ Primzahlen.

Um noch ein bißchen bei der **72** zu bleiben:

72 x 110 = 7920 = der Durchmesser Deiner Erde in Meilen.

72 x 30 = 2160 = der Durchmesser Deines Mondes in Meilen.

72 x 70 = **5040** = der Radius Deiner Erde + der Radius Deines Mondes in Meilen.

72 x 20 = **1440** = Minuten des Tages

(**144.000** steht auch in der Offenbarung. ☺)

720 / 2 = 360 = die Gradeinteilung des Kreises (u.a. der Erde).

720 = **6!** Sprich „Sechs Fakultät“ = eine **Gammafunktion**. Wichtige mathematische Rechenfunktion in der HOLO-FEELING Mathematik. **7!** = **5040**.

Die **Gamone** ist ein wichtiger chemischer Befruchtungsstoff. Du erinnerst Dich hoffentlich auch noch an die **Gematric** und die **Gemme** (= Brutkörper)! Als Rationalist solltest Du Dich vielleicht doch für die **Gemara** - das ist der zweite Teil des **Talmuds** mit Erläuterungen der „**Mischna**“ (hebr. = „Unterweisung“) in meine „Gottesgesetze“ - interessieren, vielleicht würdest Du dann mehr von Deiner Welt verstehen. Wenn Du die Codes der **Mischna** kennen und befolgen würdest, gäbe es kein **Mischmasch** mehr in Deiner Welt.

Die Zahl **72** ist auch der Ausdruck meines Namens in der Kabbala (Jod,He,Waw,He). Man bezeichnet die **72** dort als „**Schem-ajin-beth**“, was wörtlich etwa soviel wie „der Name des unsichtbaren Ursprungs“ heißt. „**Schem**“ heißt „Name“, „**ajin**“ heißt „Nichts“, aber auch „Auge“, und „**beth**“ ist das „Haus“ der Zwei/Einheit. Man nennt dort **72** Gottesnamen, welche alle eine besondere Bedeutung und Kraft haben und unterschiedliche Facetten meiner „Einheit“ ausdrücken. Auch das hebräische Wort für „Güte, Liebe und Gnade“, **chesäd**, hat den gematrischen Wert **72**. Konfuzius wurde **72** Jahre alt und hatte ebenso viele Schüler wie Jesu (für jeden meiner **72** Namen einen). In Zentral-Asien wird die **72** als die Zahl „der ganzen Welt“ verehrt. Sie ist das Produkt der „neun Provinzen“ und der „acht Himmelsrichtungen“ (9 x 8).

Die mysthischen Religionen:

Mein Menschensohn wird Dir zeigen, daß diese (hier nur angedeutete) mathematische und psychologische Struktur in allen Religionen und Mythen, ob groß oder klein, bis hin zu den Völkern Nord- und Südamerikas, Indiens, Afrikas, Australiens, Ozeaniens, Arktis usw. in unterschiedlicher Verschlüsselung enthalten sind. Ich bin nicht nur der Gott der Juden und Christen und der Allah der Moslems, ich erschuf den ganzen Kosmos und „**ich würfle nicht**“.

Die *Maori* in Polynesien z. B. glauben, daß die Menschen von *Rangi* (= Himmelsvater), *Papa* (= Erdmutter) und ihren 6 Kindern abstammen.

Deine Welt ist nur eine Schattenwelt, ein Spiegelbild, eine [Traum]Wolke.

In den Vorstellungen der Kongovölker Westzaires besteht mein Universum aus zwei Regionen. Die Welt der Toten ist dabei ein verschwommenes [Wasser-]Spiegelbild der Wolken[Welt] der Lebenden. Wie war das noch mit dem Wasser, das am zweiten Schöpfungstag, der *rakia*, geteilt wurde?

Wie viele Gleichnisse habe ich euch Menschen mitgeteilt und ihr seid immer taub und blind für die wahren Metaphern gewesen. Wie ist es mit der Geschichte *Ixions*, der in *Hera* verliebt war, aber von einer Wolke in ihrer Gestalt zum Narren gehalten wurde, oder mit der Nymphe „*Echo*“, die in „*Narziß*“ verliebt war und diesen anbetete.

Ganz toll trieb es der griechischen Bildhauer *Pymalion*, der sich eine „weibliche Statue schuf“ (= „*die Frau*“, *sein bestimmendes Ich, das Ego*) und diese „mehr liebte“ als mich, aber trotzdem die Frechheit besaß mich anzuflehen, ich solle ihr das Leben schenken. Diese Dummheit begehen „auch heute noch“ die meisten „gläubigen“ Menschen, denn keines dieser Gleichnisse habt ihr jemals richtig begriffen!

Und überall das Symbol der Schlange, als die Quelle der Lebendigkeit, als Gebälerin der Raum/Zeit, das Symbol von „Bewegung und Ruhe“ in „Einem“ . In Afrika gibt es die weitverbreitete Vorstellung einer mit „dem Regenbogen“ gleichgesetzten Riesenschlange als Ursprung meines Kosmos. In Südafrika heißt sie *Chinaweji*, die große Python. Von Südalgerien bis Timbuktu gilt die Riesenschlange *Minia* als erstes lebendes Geschöpf, aus deren Körper sich alles Lebende „windet“. In der chinesischen Mythologie gibt es das Schöpferpaar *Fu Xi* und *Nü Gua*, die mit einem aus „Mensch und Schlange“ zusammengesetzten Körper dargestellt werden. Für die Völker an den südlichen Ufern des Tanganyikisees ist die Welt der Toten die umgekehrte Form der Welt der Lebenden; in diese Totenwelt reitet man auf einer „Schlange“.

Und immer wieder wirst Du die Geschichte der „**ersten Frau**“ finden. In Griechenland erschuf *Zeus* die „**erste Frau**“ *Pandora*, um sich damit an *Prometheus* zu rächen. *Pandora* wird mit einem versiegelten Krug (die Büchse der *Pandora*; gefüllt mit Unheil und Leid) zu *Prometheus* Bruder *Epimetheus* geschickt, der sie „in“ die menschliche Gesellschaft einführt. Aus Neugier öffnet *Pandora* das verhängnisvolle Gefäß, so daß sich dessen unheilbringende Inhalt - u.a. alle erdenklichen Krankheiten - in deren „geistige Welt“ ergießt. Nur die Hoffnung bleibt in diesem Gefäß zurück. In diesem Mythos erscheint *Prometheus* als Begründer der menschlichen Zivilisation, der erste „normale Mensch“. Ein polynesischer Mythos verbindet ebenfalls den Ursprung des Leids mit der Erschaffung der „**ersten Frau**“. Die *Maori* erzählen ebenfalls von einer „**ersten Frau**“, die „in den Köpfen“ der Menschen spukt und dort Unheil anrichtet.

In allen Religionen werde ich als unbeschreibliche „Einheit“ der Zwei betrachtet. Ich bin das tiefe Mysterium Deines Lebens und habe mich selbst, von meinen „geschaffenen Worten“ zurückgezogen, um meine Schöpfung zu betrachten. Ich bin der, der alle menschlichen Definitionen und Kontingenzen und alles „endliche Denken“ überragt. Ich kann weder durch Worte noch durch Schweigen ausgedrückt werden. Nur in einem Zustand, der weder Reden noch Schweigen ist, wirst Du meine transzendente Natur wahrnehmen.

Du sollst Dir kein Bild von mir machen.

Das TAO ist Nichts, aber auch „nicht“ Nichts.

Du kannst von mir nur soviel erkennen, wie von einem „weiß“ geschriebenen Namen auf „weißem Papier“.

Erst die Polarität, das Dual - der Unterschied - ist für Deine Ratio wahrnehmbar. Darum werde ich in allen Religionen als Zweiheit in der Einheit betrachtet.

Als TAO bestehe ich aus *Ying* und *Yang* ☯ . In der aramäischen Peshitta - Version der Bibel, werde ich als „*Awúhn d'bashmáya*“, was wörtlich „Muttervater alles Geschaffenen“ heißt, bezeichnet. In den indischen *Upanishaden* und *Veden* bin ich der Schöpfergott *Brahma*, der sich durch *Vishnu* (dem Erhalter) und *Shiva* (dem Zerstörer) bemerkbar macht. Für die Aborigines Australiens bin ich schlicht „*der große Träumer*“, der „*Schlafen und Wachen*“ geschaffen hat. Im Koran spreche ich meistens als „Wir“, usw. usw.

Viele Propheten habe ich in Deine Welt gesandt, die Teile der nun völlig offenbarten Weisheiten verkündet haben:

Mein „Seher“ Emanuel Swedenborg berichtete vom **gen**-auen Sinn einiger meiner Symbole. Er sagte: „Die, die in der wahrhaften „*ehelichen* Liebe“ sind, werden „ein Mensch sein“, aber die, die nicht in der *ehelichen* Liebe sind, „wollen zwei sein“ und sind dadurch „entzweit“. Er wies auch mit Nachdruck darauf hin, daß Deine „physische Welt“ ganz einfach nur ein Spiegel Deiner geistigen Welt ist, die Worte nur leuchtende Symbole Deiner Gedanken. Es sind die goldenen Sternbilder Deiner Seele, die Du am Himmel zu sehen glaubst. Deine Welt ist nur eine Sternschnuppe Deiner Phantasie. Friedrich Nietzsche hat öffentlich proklamiert, daß „**Gott tot ist**“. Er hat dabei natürlich nicht „mich“ gemeint, sondern den Gott, den Du fälschlicherweise anbetest, mag dieser spiritueller oder materieller Art sein.

Bei „normalen Menschen“ ist dieser Gott „**immer**“ **das eigene Ego!** Es geht auch Dir immer nur um das eine: „**Ich** will... **Ich** muß... **Ich** kann... **Ich** glaube... **Ich** glaube nicht... **Ich** weiß sicher, daß... **Ich** bin machtlos... **Ich** darf doch nicht... **Ich, Ich, Ich. !!!**“; es geht Dir nur um **Dich**.

Siehst Du, so einfach lassen sich zwei angeblich völlig gegensätzliche menschliche Meinungen - die tief religiös mystische Swedenborgs und die atheistisch, nihilistisch, analytische Nietzsches - mit HOLO-FEELING zu einer Einheit verschmelzen.

Es steht geschrieben: „Selig sind die Verrückten“, denn sie haben das rational logische Gefängnis ihrer „persönlichen“ (= maskierten, verhüllten) Dummheit verlassen und sind dadurch frei!

Wirkliche Propheten wurden von arroganten „normalen Menschen“ immer für „verrückt“ erklärt, weil sie selbst aus „mangelnder Reife“ die „Tiefe“ solcher „Einsichten“ nicht fassen konnten. Denke dabei auch an Jules Verne. Du solltest nicht den gleichen Fehler seiner Mitmenschen begehen, die dachten:

„Das sind doch alles nur Hirngespinnste, das ist alles **unmöglich**“; doch alles was er sah, wurde wahr.

Hole Dir HOLO-FEELING in Dein Dasein. JETZT SOFORT!

Denn es wird langsam Zeit, daß Du Dich aus Deinem Paradigma befreist!

Die Prophezeiung:

Mein Menschensohn ist die Seele, die ans Kreuz geschlagen wurde. Ich habe ihn schon viele Male „zu Fleisch“ gemacht. Vor etwa tausend Jahren (aus Deiner Zeit gesehen) wurde er in der Nähe eines Benediktinerklosters von Vézelay geboren und auf den Namen Johannes getauft. Man nannte ihn „damals“ Johannes von Jerusalem. In einem Manuskript aus dem 14. Jahrhundert, das im *Troize Sergijewa Lawra* Kloster gefunden wurde, kannst Du nachlesen, daß er damals als „**Tapferer unter den Tapferen**“ und als „**Heiliger unter den Heiligen**“ bezeichnet wurde. Es heißt dort auch, „**daß er dem Himmel lauschen konnte**“ und er „**Auge und Ohren hatte**“, durch die er meine Kräfte sehen und hören könne. Unter meinem Diktat schrieb er damals (wie auch heute) Prophezeiungen nieder, die auf die „jetzt stattfindende“ Apokalypse detailliert hinweisen. Von diesem Buch existieren 6 Abschriften. Eine davon liegt vergessen in der Bücherei des Vatikan. Denn der Vatikan selbst ist „die Hure Babylon“, von der ich in der Offenbarung (17; 1-6) spreche:

„Komm, ich zeige dir das Strafgericht über die große Hure, die an den vielen Wassern (Zeitaltern) sitzt und mit den (falschen) Königen der Erde Unzucht (= falsche Erziehung) treibt. Vom Wein dieser Hurerei wurden die Bewohner der Erde betrunken! Die Frau (= der Fürst, diesmal männlich) ist in Purpur und Scharlach gekleidet und mit Gold, Edelsteinen und Perlen geschmückt. Sie hält einen goldenen Becher in der Hand, der mit dem abscheulichen Schmutz ihrer Hurerei gefüllt ist. Auf ihrer Stirn stand ein Name, ein geheimnisvoller Name: Babylon (= Rom), die Große, die Mutter aller Huren und Abscheulichkeiten der Erde. Und ich sah, daß die Frau betrunken war vom Blut der Heilen und vom Blut der Zeugen Jesu.“

Als Nostradamus 1550 seine „Zenturien“ verfaßte, hatte er ebenfalls eines dieser Abschriften vorliegen und aus dieser abgeschrieben. Eine Abschrift befindet sich in einem Bergkloster in Tibet. Eine bekam Goethe in seine Hände (eine große Seele). Er verwendete sie u.a. für seinen „Faust“. Der „Faust“ ist übrigens nicht nur eine verbale Harmonie, nein auch musikalisch harmonikal ist er ein Ohrenschmaus (sämtliche Buchstaben im „Faust“ sind verschlüsselte Notationen), eine „himmlische Musik“, die nach holofeelischer Struktur aufgebaut ist. Dies ist auch der Grund, wieso Goethe über die Hälfte seines Daseins am „Faust“ arbeiten mußte, um diesen zu vollenden. Ich habe ihm aufgetragen, dieses Geheimnis keinem „normalen Menschen“ mitzuteilen, er mußte es „mitnehmen“. Alle geheimen Bücher, die Goethe für diese Verschlüsselung benutzte, sind dem Zugriff der Menschheit entzogen. So fehlen in seiner 6000-bändigen Privatbibliothek viele Bücher aus der Renaissance. Eine dieser 6 Abschriften hat sich in Hitlers Führerbunker befunden. Sie liegt nun in den Archiven des früheren KGB.

Es wird düster in Deine nahe Zukunft gehen, doch ich gebe Dir nun die freie Wahl - mit Hilfe meines Menschensohns - unbeschadet, in eine für Dich neue strahlende Welt, die sich „jetzt schon“ auf Erden befindet, einzuziehen:

„Denn was Du Dir nun auf Erden bindest, wird auch Dein [Himmel]Reich werden“.

Wahrlich, ich sage Dir, dies ist die wirkliche Wahrheit und mein Gesetz.

Hier nun ein (gekürzter) Auszug aus dem Buch, das von meinem Menschensohn alias Johannes von Jerusalem (nach Deiner Zeit) im 11. Jahrhundert geschrieben wurde. Es wird von ihm das Ende des 20. Jahrhunderts, „die Jahrtausendwende“ beschrieben. Ich spare mir diesen Text genauer zu kommentieren, denn er beschreibt „**Deine jetzige Welt**“. Alles wird dort im Detail beschrieben. Habgier, Rachsucht, AIDS, InterNet, Cyper Space, Kinderarbeit und Hunger in der dritten Welt, Gen-Manipulationen, die Massenverdummung, die

Menschenmanipulationen der Medien, Konsumsucht, Ausbeutung, Umweltkatastrophen, Sekten und falsche Messiasse usw. „ALLES“. Er beschreibt das große „**Lügentheater**“ (griech. *thea* = „das Anschauen; *theóros* = „Zuschauer“), das Du „täglich“ siehst - ohne es wirklich zu sehen. Denn Du schließt Deine Augen davor, wie ein kleines Kind, das die Augen schließt, um selbst nicht gesehen zu werden. Doch ich sehe und weiß alles. Er beschreibt Deine jetzige Welt, obwohl diese Visionen, wie man an den alten Kladden überprüfen kann, vor langer, langer Zeit verfaßt wurden:

Wenn dieses Jahrtausend zu Ende geht wird:

Wer in den Tempel tritt, dort nur Händler treffen.

Die Lehnsleute werden Geldwechsler und Wucherer sein.

Jede Stadt wird ein Sodom und Gomorrha sein und alle werden nur ihre eigene Fahne hochhalten.

Der Mensch wird über Himmel und Erde herrschen.

Er wird befehlen.

Er wird die Macht Gottes anstreben.

Er wird keine Grenzen kennen.

Doch es wird sich alles umkehren.

Er wird schwanken wie ein betrunkenen König.

Er wird galoppieren wie ein blindes Pferd.

Mit Sporen wird er sein Reittier in den Wald treiben und am Ende seines Weges wird ein Abgrund sein.

Die Felder werden sich in vielen Ländern leeren.

Es wird kein Gesetz geben, nur das eigene und das der eigenen Gruppe.

Wird viele Menschen der Hunger treffen.

Und die Händler der Illusionen werden kommen und ihr Gift anbieten.

Doch es wird die Körper zerstören und die Seelen verderben.

Und jene, die ihr Blut mit diesem Gift vermischen, werden wie wilde Tiere sein.

Man wird den nächsten töten und vergewaltigen und erpressen und berauben.

Und das Leben wird zu einer täglichen wiederkehrenden Apokalypse werden.

Wird jeder versuchen, soviel Genuß zu erreichen, wie er kann.

Die Frau wird durch hohle Gassen gehen und sich jeden nehmen, der ihr gefällt.

Doch kein Meister wird das Kind führen.

Und jeder wird zwischen allen allein sein.

Das Gesetz wird vergessen sein.

Die Traditionen werden vergessen sein.

Als ob es die Verkündigungen nie gegeben hätte und der Mensch wieder zum Wilden würde.

Die körperliche Liebe wird die größte Bedrohung für jene, die sich nur noch über das Fleisch lieben.

Überall werden sich die mächtigen Wasser der treulosen Religionen verbreiten.

Falsche Messiasse werden die blinden Menschen um sich versammeln.

Und der Ungläubige wird Waffen tragen.

Er wird von Gerechtigkeit und Recht sprechen und sein Glaube wird in selbst verglöhnen.

Es wird keine umfassende Ordnung und Regeln geben.

Haß wird sich ausbreiten wie Feuer im verdorrten Wald.

Werden Menschen richten nach ihrem Blut und ihrem Glauben.

Der Haß wird die Erde überfluten, die sich friedlich glaubte.

Wird jeder wissen, was an allen Enden dieser Erde vorgeht.

Wird man Kinder sehen deren Knochen die Haut durchstoßen und solche deren Augen von Fliegen bedeckt sind.

Doch der Mensch, der dies sieht, wird seine Augen abwenden, denn er ist kein Mensch mehr.

Denn er kümmert sich nur noch um sich selbst.

Die Prophezeiung:

Er wird ihnen eine Handvoll Korn als Almosen geben, während er auf vollen Säcken schläft.
Und was er mit einer Hand gibt, wird er mit Zweien wieder nehmen.
Wird der Mensch mit allem Handel treiben.
Jedes Ding wird seinen Preis haben.
Nichts wird mehr wahrlich geschenkt sein, denn alles wird verkauft.
Nichts wird mehr heilig sein, weder sein Körper noch seine Seele.
Man wird sich sogar um seine sterbliche Hülle und um sein Blut streiten, als wolle man Aas zerfetzen.
Wird der Mensch das Gesicht Gottes Erde verändert haben.
Er wird sich für den Meister und Lehnsherrn der Wälder und Herden halten.
Er wird Boden und Himmel zerpflügen.
Die Erde wird nackt werden.
Die Luft wird brennen und das Wasser wird übel riechen.
Das Leben wird welken, denn der Mensch wird den Reichtum der Welt ausgeschöpft haben.
Und der Mensch wird einsam sein wie ein Wolf in seinem Haß.
Werden auch die Kinder verkauft.
Manche werden sich ihrer bedienen wie einer Zielscheibe.
Werden Blick und Geist gefangen sein.
Sie werden trunken sein und es nicht bemerken.
Sie werden Bilder und Spiegelungen für die Wahrheit der Welt halten.
Man wird mit ihnen machen, was man mit einem Schaf macht.
Raubvögel werden sie zu Herden zusammentreiben, um sie leichter zum Abgrund zu drängen.
Und einer wird den anderen aufhetzen.
Und diejenigen, die überleben, sind ihrer Seele beraubt.
Werden Lehnsherrn, ohne wirklichen Glauben herrschen.
Sie werden den unschuldigen und untätigen Menschenmengen gebieten.
Sie werden ihre Gesichter verbergen und ihre Namen geheim halten.
Sie werden das Schicksal von allem und jeden entscheiden.
Niemand wird an den Versammlungen ihrer Ordnung teilnehmen.
Jeder wird in Wirklichkeit ein Leibeigener sein, und nur glauben, er sei ein freier Mann und Ritter.
Werden die Menschen auf der Welt so zahlreich sein, das sie einem Ameisenhaufen gleichen in dem ein Stock getrieben wurde.
Aller Orten werden verfeindete Stämme Krieg führen.
Werden die Menschen alle Grenzen überschreiten wollen.
Der Weg der Natur wird verlassen werden.
Wie ein durchgegangenes Pferd wird jeder herumirren ohne Halt.
Ohne Führung wird es in alle Richtungen gehen.
Unglück dem Reiter, der dieses Tier lenkt.
Er wird keine Steigbügel haben und in den Graben stürzen.
Werden sich die Menschen nicht mehr dem Gesetz Gottes unterwerfen.
Sie werden nichts mehr erkennen.
Sie werden ihr Leben wie ein Reittier selbst lenken wollen.
Sie werden die Kinder im Leib ihrer Weiber wählen.
Und töten, die sie nicht mögen.
Doch wer wird der Mensch sein, der sich so für Gott hält.
Die Mächtigen werden das beste Land und die schönsten Weiber an sich reißen.
Die Armen und Schwachen werden wie Vieh sein.
Wird es eine dunkle und geheime Ordnung geben.
Das Gesetz wird Haß sein und die Waffe das Gift.
Sie werden immer mehr Gold wollen und ihre Herrschaft über die Erde verbreiten.

Und ihre Diener sind untereinander mit einem Kuß des Blutes verbunden.
Die Gerechten und Schwachen werden ihren Regeln gehorchen.
Die Mächtigen werden ihnen zu Diensten sein.
Das einzige Gesetz wird das sein, welches sie ihnen die Schatten diktieren.
Das Gift wird bis in die Kirchen dringen.
Werden Krankheiten des Wassers, des Himmels und der Erde die Menschen bedrohen.
Er wird von den Tagen Angst haben, die vor ihm liegen.
Seinetwegen wird es für die Erde kein Morgen geben.
Wird die Erde an mehreren Stellen erbeben und Städte werden untergehen.
Schlamm wird die Dörfer unter sich begraben.
Der Mensch aber wird starrköpfig sein, denn er ist vom Stolz zerfressen.
Er wird die Warnungen nicht hören, die ihm die Erde zuruft.
Werden die Menschen Trugbilder zum Leben erwecken können.
Die Sinne werden getäuscht werden und sie meinen zu berühren, was gar nicht da ist.
Sie werden Wege beschreiten, die nur die Augen sehen können.
Und der Traum wird so zu Wirklichkeit werden.
Doch der Mensch wird nicht mehr unterscheiden können zwischen dem, was ist, und dem, was nicht ist.
Er wird sich in falschen Labyrinthen verlieren.
Die Menschen werden zu unterwürfigen Hunden ihrer eigenen Trugbilder werden.
Der Mensch wird die Lebewesen so gestalten wie es ihm gefällt.
Und er wird unzählige von ihnen töten.
Was wird aus einem Menschen werden, der die Gesetze Gottes verändert hat.
Wird er ein Ebenbild Gottes oder des Teufels sein.
Muß man um das Kind des Menschen Angst haben.
Gift und Hoffnungslosigkeit werden auf die Kinder lauern.
Er wird nur noch für Spiel und Trugbild leben.
Wird der Mensch sich für Gott halten, obwohl er nicht mehr sein wird, als bei seiner Geburt.
Er wird überall zuschlagen, überwältigt von Wut und Eifersucht.
Als blinder Prometheus wird er alles um sich herum zerstören,
Er wird in seiner Seele ein Zwerg sein und dennoch die Kräfte eines Riesen besitzen.
Er wird mit Riesenschritten voranschreiten, doch nicht wissen, welchen Weg er nehmen muß.
Sein Kopf wird schwer sein von Wissen.
Doch er wird nicht wissen, warum er lebt und stirbt.
Er wird ein Kind bleiben, daß seit jeher im eigenen Kot liegt.
Die Juden und die Kinder Allahs werden nicht aufhören sich zu bekriegen.
Und die Erde Christi wird ihr Schlachtfeld sein.
Und alle werden überall die Reinheit ihres Glaubens verteidigen.
Und es werden ihnen nur Zweifel und Macht gegenüberstehen.
Wird der Mensch in sein undurchdringliches Labyrinth eingetreten sein.
Er wird voller Argwohn sein und bei jedem Schritt Furcht empfinden.
Doch er wird vorwärtsgetrieben, weil er sich keine Rast gewährt.
Die Stimme der Cassandra wird laut und stark sein.
Er wird sie nicht hören, denn er will immer mehr besitzen.
Und sein Kopf wird sich in Trugbildern verlieren.
Jene, die seine Meister sein wollen, werden ihn betrügen.
Und es wird nur noch schlechte Hirten geben.
Das, was hier von meinem Menschensohn im 11. Jahrhundert treffend beschrieben wurde, ist keine Horrorvision, sondern es ist Dein ganz „normaler Alltag“, es ist **Deine ganz „normale Welt“**. Die Welt, in der Du Dich wohl zu fühlen scheinst, weil Du „täglich“ an ihr festzuhalten versuchst und sie verteidigst.

Die Prophezeiung:

Wach endlich aus Deinem Alptraum auf!

Johannes beschreibt aber auch die Welt, die ich in der Offenbarung des neuen Testaments denjenigen verspreche, die das Siegel von „meinem Lamm“ erhalten.

Es wurden von ihm schon im 11.Jahrhundert meine wirklichen HOLO-FEELING-Gesetze beschrieben.

Und wenn dann dieses Jahrtausend zu Ende geht:

Werden die Menschen endlich die Augen geöffnet haben.

Sie werden nicht mehr in ihren Köpfen und Städten gefangen sein.

Sie werden mit offenen Herzen von einem Ende zum anderen sehen und einander verstehen.

Sie werden wissen, daß, was den einen schlägt, den anderen verletzt.

Die Menschen werden ein einziger großer Körper sein.

Von dem jeder nur ein winziger Teil ist.

Gemeinsam werden sie das Herz sein.

Und es wird eine Sprache geben, die von allen gesprochen wird.

Und so wird es endlich geboren werden, das große Menschliche.

Wird der Mensch den Himmel erobert haben.

Er wird neue Sterne schaffen im großen, dunklen blauen Ozean.

Und er wird auf diesen glänzenden Schiffen reisen.

Er wird als neuer Odysseus, Freund der wirklichen Sonne, auf die himmlische Odyssee gehen.

Doch er wird auch der Herr des Wassers sein.

Er wird große Wasserstädte bauen.

Die sich von den Früchten des Ozeans ernähren.

Er wird so an allen Orten der großen Domäne wohnen.

Und nichts wird ihm verboten sein.

Werden sich die Menschen unter Wasser bewegen können.

Ihr Körper wird neu sein, und sie werden Fische sein.

Einige werden höher fliegen als Vögel.

Als ob der Stein nicht zur Erde fiel.

Sie werden miteinander kommunizieren.

Denn ihr Geist wird so offen sein, daß er alle Botschaften aufnehmen kann.

Und ihre Träume werden sie miteinander teilen.

Und sie werden länger als der älteste unter den Menschen, jene von den die Heiligen Bücher sprechen, leben.

Wird der Mensch den wirklichen Geist aller Dinge kennen.

Den Stein, oder das Wasser, den Körper des Tieres oder den Blick eines anderen.

Er wird alle Geheimnisse durchdringen, welche die alten Götter hüteten.

Und er wird ein Tor nach dem anderen aufstoßen zu dem Labyrinth des neuen Lebens.

Er wird schaffen, im Sinne Gottes, kraftvoll und sprudelnd wie eine Quelle.

Er wird allen Menschen dieses Wissen lehren.

Und die Kinder werden den Himmel und die Erde besser kennen als irgend jemand vor ihnen.

Und der menschliche Körper wird größer und gewandter sein.

Und sein Geist wird alle Dinge umgeben und sie besitzen.

Das Jahrtausend, das nach diesem Jahrtausend kommt, wird sich in eine leichte Zeit verwandeln.

Es wird geliebt und geheilt und geteilt und geträumt und Träume werden wahr gemacht und zu Wirklichkeit werden.

Wird es für die Menschen eine zweite Geburt geben.

Der himmlische Geist wird sich der Massen der Menschen bemächtigen.

Die eins sind in Brüderlichkeit.
Dann wird das Ende der Barbarei verkündet werden.
Nach den schwarzen Tagen zu Beginn des Jahrtausend, das nach diesem Jahrtausend kommt.
Werden die glücklichen Tage beginnen.
Der Mensch wird den wahren Weg des Menschen wiederfinden.
Und die Erde wird ihre Ordnung wiederhaben.
Werden Wege von einem Ende des Himmels zum anderen führen.
Die Wälder werden wieder dicht sein.
Und die Wüsten werden bewässert werden.
Die Wasser werden wieder rein sein.
Die Erde wird ein einziger Garten sein.
Der Mensch wird auf alles achten was lebt.
Er wird reinigen, was er beschmutzt hat.
Er wird die gesamte Erde als seine Heimat ansehen.
Und er wird mit Weisheit an Morgen denken.
Er wird sein wie ein gleichmäßiger Schritt.
Man wird alles über die Welt und seinen Körper wissen.
Krankheiten werden geheilt sein, bevor sie auftreten.
Jeder wird sein eigener Heiler und der anderen sein.
Man wird verstanden haben, daß man helfen muß, um aufrecht zu erhalten.
Und der Mensch wird nach den Zeiten der Verschlossenheit und des Geizes sein Herz und seine Börse den Besitzlosen öffnen.
Er wird sich als Hüter der menschlichen Ordnung verstehen.
Und so wird endlich eine neue Zeit anbrechen.
Wird der Mensch gelernt haben zu geben und zu teilen.
Die bitteren Tage der Einsamkeit werden vorbei sein.
Und er wird wieder von neuem an den heiligen Geist glauben.
Und die Barbaren werden von allen erkannt werden.
Doch das wird nach den Kriegen und Feuersbrünsten entstehen.
Dies alles wird aus den verkohlten Trümmern der Türme von Babel entstehen.
Und eine eiserne Faust wird nötig sein, damit Ordnung in das Chaos kommt.
Wird der Mensch den rechten Weg wiederfinden.
Wird der Mensch wissen, daß alle Lebewesen Träger des göttlichen Lichtes sind.
Und das sie Geschöpfe sind, die Respekt verlangen.
Er wird neue Städte gründen.
Im Himmel, auf Erden und auf dem Meer.
Er wird sich immer an das erinnern, was einst war.
Und er wird zu deuten wissen, was sein wird.
Er wird keine Angst mehr haben vor seinen eigenen Tod.
Denn er wird mehrere Leben in seinem Leben gelebt haben.
Und er wissen, daß das Licht des Lebens niemals erlischt.

Ich sehe und ich weiß.

Meine Augen entdecken im Himmel, was sein wird, und ich durchmesse die Zeit mit einem Schritt. Eine Hand führt mich an den Ort, den ihr nicht seht und von dem ihr nichts wißt.
Ich sehe die gewaltige Erde. Kontinente, die Herodot in seinen Träumen nicht benennen konnte, werden dazukommen, jenseits der Wälder von denen Tacitus sprach und weit weg am Ende der grenzenlosen Meere, die hinter der Säule des Herkules beginnen.
Tausend Jahre werden vergangen sein seit der Zeit in der wir leben, und die Lehen werden sich überall zu großen Reichen und riesigen Imperien vereinigt haben. Es wird eine riesige

Die Prophezeiung:

Schar von Ungläubigen geben, die sich überall ausbreitet, und ihr disharmonischer Klang wird wie ein Schlag des Tamburins vom einen Ende der Welt zum anderen widerhallen. Kriege so zahlreich wie die Glieder der Kettenhemden, welche die Ordensrichter tragen, werden einander überlagern um die Reiche und Imperien zu stürzen um neue zu schaffen. Tausend Jahre werden vergangen sein, und der Mensch wird glauben, die Tiefe der Meere und des Himmels zu kennen. Er wird die Kraft seiner Sonne gewogen haben und sich für Gott halten und auf der Erde tausend babylonische Türme bauen usw. usw.

**Ich sehe, und ich weiß es, was sein wird,
denn ich bin**

Johannes von Jerusalem.

Willst Du nun immer noch ein Halunke und selbstsüchtiges Schwein sein?

Keine Angst, ich will Dich nicht beleidigen. Du bist das, was Du noch immer bist, und das ist nun einmal „ein Schwein“.

Das Wort **Schwein** (**Sau** = „die Gebäerin“) beschreibt als Symbol die Wurzel allen Übels innerhalb meiner perfekten Schöpfung.

Der „**normale Mensch**“ ist ein „**unmenschlicher Mensch**“, der erst ein „ganzer Mensch“ werden muß. Beim Wort **Mensch** handelt es sich um eine indogermanische Wurzel (**men[æ]**), auf die auch „das [Er]**Mahren**“ zurückgeht, sie bedeutet: „überlegen, denken“; „der Denker“ - aber auch „**manu** od. **monu**“ sprich „**Mensch** bzw. **Mann**“; **manus** bedeutet, „Stammvater der **Menschheit**“.

Neben diesen **Maskulinum** aber - Nachtigall ich hör dich tapsen ☺ - ist auch das Neutrum, „**das Mensch**“ gebräuchlich, und zwar verächtlich für „Weibsbild und Dirne“ (kommt auch öfter in meiner Bibel vor). Wenn ich dort von einer Dirne oder Frau spreche, bezieht sich diese Aussage meist auf die „erste Frau“, will heißen, „den rationalen, logischen Denker“ in Dir. Das ist noch keinem der „scheinheiligen religiösen Heuchlern“ aufgefallen. Sie reiten lieber auf Deiner Sexualität herum, als wäre sie ein Schwerverbrechen. Das Gegenteil ist der Fall, aber dazu später.

Um beim „**Schwein**“ (lat. **suinus** = „vom **Schwein**“) zu bleiben, dieses Wort ist auch mit dem „**Sinus**“ verwandt, d.h. dem „hin- und her“ **schwingen**, dem **Schlängeln**, der **Schlange** (denke auch an das Ringelschwänzchen). Dies ist die wirkliche Wahrheit und Du wirst sie, wenn nicht in diesem, so in einem anderen Dasein, akzeptieren müssen.

Deine jetzigen Vorstellungen von Religion und Naturwissenschaft müssen von Dir zu einem HOLO-FEELING erweitert werden. Davor wird Dich auch kein „**singultus**“ (lat. = „**Schluchzen**“) bewahren, denn ich möchte Dich „**sincérus**“ (lat. = unverdorben, rein und ehrlich) auf der nächsten Stufe Deiner Entwicklung sehen.

Hoffentlich hast Du jetzt langsam begriffen, daß ich Wirklichkeit bin und keiner (normalen) „menschlichen Gedankenquelle“ entspringe! Im diesem Moment bin ich nur Deine „Ei“genen Gedanken.

Nebenbei erwähnt. Auch Deine moslemischen Brüder haben mit dem Schwein im Koran ihre Probleme. Auch sie haben eine völlig falsche Vorstellung von diesem Symbol und essen dümmlicherweise deswegen kein Schweinefleisch, denn durch den Koran habe ich euch mitgeteilt:

Zweite Sure:

[169] Menschen, genießt, was gut und was erlaubt ist auf Erden und folgt nicht den Stapfen des Satans; dies (die hin und her Bewegung) ist euer Feind.

(Nur die Stapfen gehen rechts, links, rechts, links, gut, böse, gut, böse, usw. Satan selbst bewegt sich dabei nur in der goldenen Mitte)

[170] und befiehlt euch nur Böses und Schändliches, und Dinge von Allah zu sagen, die ihr nicht versteht

[171] Sagt man: „Folgt dem, was Allah offenbart hat!“ - so antworten sie: „Nein, wir folgen den Bräuchen unserer Väter!“ Aber waren ihre Väter denn nicht unbelehrt oder falsch geleitet?

[172] Doch die Ungläubigen sind den Tieren gleich, die nur Schall und Ruf und weiter nichts hören; Taub, stumm und blind, erfassen sie nichts.

(Normale Menschen glauben nur ihren Sinnesorganen und ihrer Logik, dem Be-wissen (der ersten Frau), sie hören nicht auf mich, ihrem Ge-Wissen, der innere Stimme, die in diesem Moment auch zu Dir spricht.)

[173] O Gläubige! Genießt von dem Guten, was wir euch zur Nahrung gaben, und dankt Allah dafür, wenn ihr ihn verehrt.

[174] Euch ist nur verboten: was verendet ist, und Blut und Schweinefleisch, und was nicht im Namen Allahs geschlachtet ist.

Das Verendete ist Deiner nicht würdig. Das **Blut** ist ein Symbol für Bewegung - einem „Kreislauf“ - das Wort ist auch mit dem griech. **ballein**, „**dia-ballein**“ verwandt und symbolisiert: das **Diabolische** ist Dir verboten. Dieser Code ist ein guter „**Bluff**“ (= Täuschung) von mir, nicht war ☺? Aber auch das Wort „**Blume**“ (hebr. = **perach**) - das bist Du für mich - ist damit verwandt. Der Endradikal des hebr. Wortes für Blume ist über den „**Ge-ruch**“ (hebr. = **reach**) mit dem „**ruach**“ verwandt. Der „**ruach Elohim**“ ist der „Geist Gottes“. „**Ruach**“ läßt sich am besten mit „Geist“ übersetzen, bedeutet aber auch „Wind“, „Richtung“ und „Atem“ (s.S. 80). Das hebr. Wort „**merachef**“, es bedeutet „sich sorgen um“, ist auch mit den „**ruach**“ verwandt. Du mußt aber zuerst **erblühen**, bevor mein Menschensohn Dich pflückt, um Dich mir dann als Geschenk zu überreichen. Auf das Schwein als Symbol für die innere Zerrissenheit des Menschen bin ich schon eingegangen, dies wird natürlich durch Anhängen des Wortes „Fleisch“ (lat. **incarnatus** = „Mensch geworden“, zu Fleisch werden) zusätzlich verstärkt, um zu zeigen, daß das „**Dia-bolische**“ dem „normalen Menschen“ (*dies habe ich darum im Vers [171] noch einmal ausdrücklich angesprochen*) in „**Fleisch und Blut**“ übergegangen ist.

Über den Sinn der Dinge:

Alles in meiner Schöpfung ist gut und zu Deinem Wohle erschaffen. Du kannst alle Pflanzen und Tiere, die Du möchtest, als Nahrung genießen. Doch tue dies immer in tiefer Dankbarkeit, mir gegenüber und dem Wesen, das geschaffen wurde, um Dich zu ernähren. Auch die „Genußgifte“ Alkohol und Nikotin habe ich nur zu Deiner Freude geschaffen, um sie, wenn Du möchtest, „in Maßen“ zu genießen. Wenn „Freunde“ gesellig feiern, reicht man den Wein (des heiligen Abendmahls) und raucht, wenn man möchte, eine „Friedenspfeife“, um die Seelenverwandtschaft zu unterstreichen. Nur wenn Du „hündisch“ anfängst diese Dinge „anzubeten“ (Sucht!) und über alles andere stellst, werden sie Dir ein „Verhängnis“ sein. Das gleiche gilt auch für alle anderen Dinge, von irgendwelchen Glaubensreliquien bis hin zu dem, was Du Luxusartikel nennst. Nicht die Reliquien und Mammon sind böse, sondern das „**Anbeten**“ dieser Dinge!

Nicht einmal mich sollst Du anbeten !

Alle sollen gleich sein „in Einem“ (siehe Off. 22; 8-21) Und zu guter Letzt Deine Sexualität. Sie ist „das größte Geschenk“, was ich Dir geben konnte, das körperliche „Einswerden“ zur Erschaffung neuen Lebens. Doch durch ein diabolisches Dogma wird sie „von Fanatikern“, die „glauben“, mein Recht auf ihrer Seite zu haben, „zu Schmutz“ erklärt. Am leichtesten erhält man Macht über andere Menschen, wenn man ihnen permanent Schuldkomplexe einredet. Schuldkomplexe über das „natürlichste“ Verhalten in meiner Schöpfung.

Ich sage Dir nun, was dieser „Schmutz“ wirklich bedeutet.

Messias bedeutet „Gesalbter“ (hebr. = *maschiach*) und „Salben“ (aus dem Messias abgeleitet) „*maschach*“. Das hebr. Wort für Öl ist „*schmona*“.

„Freude schenken“ nennt man „*sameach*“. Du kannst hier deutlich die Radikalverbindung zwischen dem Messias und dem Freudeschenken, dem „Erfreuen“, aber auch zum Wort „*Samen*“ erkennen. Messias sein, heißt der *Samen* für neues Leben sein. Auch das [Speise]Öl ist ein „Überträger der Freude“ („*sameach*“), es ist der „Geschmacksüberträger“ in euren Speisen. Und Essen - auch eine Art der „Vereinigung“ - ist ja bekanntlich die zweit schönste Sache der Welt.

Das hebr. Wort für Himmel ist „*schamajim*“ !

Der Anhängsel „*ajim*“ bezeichnet immer eine „Doppelform“. Die Augen nennt man *enajim*, eine Waage *mosnajim*, die Beine *raglajim*, die Hände *jadajim*, die beiden Ohren *osnajim* usw. - alles, was aus „Zweien“ besteht, wird durch die Silbe „*ajim*“ zu „Einem“ vereinigt.

Das Wort Himmel (*scham-ajim*) beschreibt in der hebräischen Sprache also ebenfalls eine „Zwei-Einheit“.

Es ist die „*ajim*“ Form des Wortes „*scham*“. Das Wort „*scham*“ bedeutet „**dort**“ - „ein bestimmter“ Platz wird hier beschrieben. Wenn es ein „dort“ gibt, muß es auch ein „hier“ geben. Man kann nur auf einen bestimmten Platz sein - hier oder „dort“ - aber „**normalerweise**“ nicht auf beiden Plätzen gleichzeitig. Genauso ist es mit dem Denken und der Moral. Das „Normale“ (Denken) trennt was zusammengehören muß, denn, wenn es ein „dort“ (das Gute) gibt, muß es - so denkt der „Normale“ - auch einen Gegensatz (eine Entgegenstellung, das Unnormale - das Böse) geben. Der Himmel, „*schamajim*“, symbolisiert „die Dualität“ in der das „Eine“ ,ohne das „Andere“ nicht „existieren“ kann (lat. ex-sisto = hervorgehen, auftauchen, entstehen). Im „Himmel“ werden Gegensätze - „die Alternativen“ - zur Einheit. Alles Gegensätzliche verschmilzt „im Himmel“ zur „Einheit“. Das Wort „*schamajim*“ sieht man auch als die Kombination von *esch* (Feuer) und *majim*

(Wasser). Der Himmel ist das Prinzip der Doppelheit (→ *Schlange*) in Ruhe (das Zeitlose, „Unendliche“). Darum wird auch der Platz, wo ich angeblich wohne, als Himmel bezeichnet. Er ist das Symbol für den Platz, an dem die (ursprüngliche) Einheit Zuhause ist, welche alle Zweiheit von sich ausgehen läßt.

Wenn Du es schaffst, „**in Dir**“ Deine „Mann-Hälfte“ und Deine dominante „Frau-Hälfte“ zu vereinigen, werde ich Dich „heimsuchen“ und Dir ein neues wunderbares Leben „zu-teilen“. Du wirst dann „den Himmel“ auf Erden erleben!

Gen-au das ist auch der Grund, weswegen ich Deinen Körper mit einem „Geschlecht“, will heißen, „**Scham**“-Bereich ausgestattet habe. Dieser ist nämlich „**dort**“, wo sich Mann und Frau körperlich am Stärksten unterscheiden. Diese beiden „**dort**“ (= *scham*) werden bei einer „Vereinigung“ (= *ajim*) ebenfalls zum Himmel (= *schamajim*) des „Verschmelzens“, aus dem, man höre und staune ☺ - nach meinem göttlichen Prinzip „These+Antithese = Synthese“ - eine neues „Eins“, ein neues Individuum, will heißen, neues Leben hervorgeht, das sich an den „Brüsten seiner Mutter“ (hebr. = *schadajim*) nährt.

Laß uns gemeinsam die gesamte Schöpfung - in der „dieses Wunder“ geschieht - anbeten, zu unser aller Freude!

Die Welt des Wesentlichen - mein *schamajim* - ist die einzige Brust, die Dich richtig ernähren kann. Alle andere „geistige Nahrung“ wird Mangelerscheinungen in Dir erzeugen, diese können im Verfall enden - in der Entropie.

Selbst zum „Schöpfer“ neuen Lebens zu werden ist die größte Erfüllung, daß höchste körperliche und seelische Glücksgefühl und letztendlich die Quelle allen neuen Lebens. Was nicht bedeutet, das Du Deine Sexualität nur „um Kinder zu zeugen“ gebrauchen solltest. Wichtig dabei ist nur „die Liebe“ - der Wunsch mit einem geliebten Menschen zu „verschmelzen“, unabhängig davon, ob dieses „Verschmelzen“ nur geistig oder auch körperlich geschieht. Man muß also nicht „verheiratet“ sein, um mein „Geschenk des körperlichen Glücks“ genießen zu dürfen.

„**Sexualität ohne Liebe**“ ist nur eine „berechnende“ Triebbefriedigung - ist Prostitution - ist „eiskaltes Geschäft“.

Aber auch alle anderen Handlungen, bei denen die „Triebfeder“ nur das „Geld verdienen wollen“ ist, sind Prostitution. Man sollte auch seine „Daseins-Berufung“ mit Liebe tätigen. Es gibt Dirnen, für die ihr Beruf eine „Berufung“ ist. Es sind Frauen, die Achtung vor den - von Trieben getriebenen - Männern haben und wirklich nur helfen wollen. Und es gibt Männer, die „ohne Verachtung“ zu Dirnen gehen und sie nicht nur als Ware betrachten, sondern ihnen „Respekt“ entgegenbringen. Die Kirche könnte sich von dieser Art „Nächstenliebe“ eine Scheibe abschneiden. Man sollte nicht alles sofort „blindwütig“ verdammen, solange man die „wirklichen Zusammenhänge“ meiner Schöpfung nicht kennt. Wie war das noch in meinem Gedicht auf Seite 32?

Warum wirst Du von Deinen Trieben getrieben,
um zu lernen, Deinen Nächsten zu lieben.

Wieviel Verachtung und Haß sehe ich in den Gedanken von manchen Menschen, die sich fanatisch „gläubige Christen“ nennen und jeden Sonntag in die Kirche gehen. Sie fühlen sich als Menschen „erster Klasse“, doch haben sie ihre Rechnung ohne den Wirt gemacht.

Über den Sinn der Dinge:

Jeder Mensch hegt ein inniges Verlangen nach einem harmonischem Zusammenleben. Einem harmonischen Zusammenleben mit einem Partner, aber auch mit seinen Mitmenschen. Er strebt die Gemeinschaft an - die Vereinigung. Das ist der eigentliche Sinn Deines Daseins. Auch Du spürst intuitiv, daß eine Familie - gleichgültig in welchen Größenrahmen sie sich bewegt - die eigentliche Erfüllung Deines Lebens ist. Doch hast Du das wie und warum - die wirkliche Bedeutung der Familie - aus den Augen verloren. Hast Du schon einmal daran gedacht, daß „Mann und Frau sein“ auch einen anderen Sinn haben könnte, als sich nur animalisch fortzupflanzen. Diesen Unterschied „im Menschen“ zu einem Dogma auszubauen, anstatt ihn aufzuklären, zeugt von Unwissenheit. Dein Dasein wurde dadurch zur Qual. Schuldgefühle verbrauchen nur geistige Energie. Die Liebe zwischen Mann und Frau ist das Höchste, sie birgt das Geheimnis Deiner Welt. Erst wenn hier ein betrügerischer Schein seinen Einzug hält, kommt das Allergemeinste und Niederträchtigste zum Vorschein, das eiskalte „berechnende“ (logische) Geschäft.

NOMEN EST OMEN:

Im Namen liegt eine Vorbedeutung

Nun wirst Du einen kurzen Exkurs über Etymologie und Semasiologie in Deinem Kopf hören.

Dies ist die Methode zur Bedeutungsuntersuchung von Wörtern, ausgehend von ihrem „Lautkörper“.

Alle Worte sind auf ihre Art und Weise *Onomatopoeitiko*: d.h. der Klanglaut der Worte erzeugt Deine Welt. Die Ursprache allen Seins ist das Hebräische. Die **22** „Zeichen“ (hebr. = *othioth*) der hebr. Sprache haben eine Reihenfolge, die mit der Entfaltung meiner Schöpfung identisch ist. In diese Zeichen habe ich den kompletten „Weltsinn“ komprimiert. Wer ihren Sinn versteht, besitzt mein göttliches Wissen um die Welt. Deswegen muß man nicht Hebräisch lernen, mein Menschensohn spricht in Deiner Welt auch kein Hebräisch. Du mußt nur den „Sinn“ dieser Zeichen (*othioth*) „intuitiv“ mit Deinem „inneren **Ohr**“ hören können. „**Otologie**“ (= griech.) ist die Wissenschaft vom **Ohr** - die Ohrheilkunde. Im Hebräischen heißen die Buchstaben also Zeichen. Es sind meine Zeichen. Jedem Zeichen ist „**eine Zahl**“, „**ein Laut**“ und „**ein Symbol**“ zugeordnet. Wenn man eine nicht hebräische Sprache betrachtet, könnte man annehmen, die Reihenfolge der Buchstaben sei willkürlich bestimmt. Da sich aber Deine komplette Welt aus diesen Zeichen entwickelt hat, steht die Reihenfolge zwangsläufig durch den Zahlenwert festgeschrieben. Auf Eins kommt nun mal die Zwei. Eine Zahlenfolge ist mathematisch vorgeschrieben, aber ohne diese Grundlage wäre die Reihenfolge der Buchstaben willkürlich (ich würfle nicht!). Das erste, noch unhörbare Zeichen dieser Ursprache heißt „**aleph**“, das zweite heißt „**beth**“. Wie gesagt, allen **22** Zeichen haben eine eigene Bedeutung. Diese Bedeutung ist sogar äußerst wichtig, weil sie Deinen Gang durch meine Schöpfung symbolisieren. Sie stellen eine Landkarte dar, die wie die Hexagramme des I GING die Entwicklung Deiner Seele kartographiert. Sie ist nur in einem anderen „Maßstab“ gezeichnet. Ich möchte Dich auch noch darauf hinweisen, daß jedes mit diesen Zeichen gebildete Wort (im gematrischen Sinn) nicht nur einen sogenannten „äußeren Wert“ hat, sondern zusätzlich auch noch einen „vollen Wert“, einen „verborgenen Wert“ und den sogenannten „Athbasch Wert“ besitzt, ohne hier genauer darauf einzugehen. Aus der Zahlenfolge der hebräischen Zeichen ist dann die Reihenfolge des griechischen „**Alpha-bet**“ entstanden - **aleph** (1) = alpha; **beth** (2) = betha usw. Wenn Du Alphabet hörst, denkst Du natürlich nicht an Zahlen, Namen und Zeichen. Es waren für Dich bisher nur simple Buchstaben. Deine Menschheit wird weder durch „zahlenmystische Spekulationen“ - noch durch eine „wissenschaftliche Analyse“ der „äußeren Erscheinungen“ den Sinn ihres Daseins und die wirkliche Funktion meiner **Gen-esis** erfahren. Dies alles läßt sich nur im tiefsten Inneren finden - in Deinem tiefsten Inneren - bei Deinen Archetypen. Sie sind Deine wirklichen Führer. Nur meine Worte und die damit zusammenhängenden gematrischen Proportionen können Dir von der Wirklichkeit „**er-zählen**“. In den Worten meiner biblischen „Er-zählungen“ werden die mathematischen Relationen und Proportionen Deines Daseins beschrieben. Den Zusammenhang zwischen den Worten „er-zählen“ und „zählen“ wirst Du in allen Sprachen Deiner Welt finden. Natürlich teilweise mit einem anderem Klang Radikal, d.h. in einer anderen Schwingungsebene. Das dogmatische „Anbeten“ meiner Bibel als heilige Reliquie und das damit verbundene gedankenlose „Nachplappern“ meiner Worte aus einer Lebensangst heraus, wird Dich nicht auf den rechten Weg bringen und wirklich frei machen. Wenn Du anfängst meine Offenbarungen aus den richtigen Zusammenhang heraus zu verstehen, wirst Du auch anfangen sie, wirklich zu würdigen. Es werden sich Dir dann unbeschreibliche „Wunder“ eröffnen und Du wirst immer mehr Zusammenhänge in Deinem Dasein „bewußt“ erfassen. Der Zufall - „**das Ungewisse**“ - wird immer mehr aus Deinem

Leben verschwinden. Du wirst das unbeschreibliche Glücksgefühl „der Vereinigung“ erfahren - das Glücksgefühl „des Verstehens“.

Alle Zufälle, mit denen Du in Deinem Dasein konfrontiert wirst, sind nur die Erscheinungen Deiner eigenen Unwissenheit.

Wenn Du die einfache mathematische Gleichung $1 + 2 + 3 + 4 = 10$ vor Augen hast, ist Dir die Verbindung der linken und rechten Seite dieser Gleichung sofort klar ersichtlich. Bei diesem Beispiel ist die gesamte Schöpfung im Gleichgewicht - in Harmonie. Die „**linke Seiten**“ symbolisiert die einzelnen Teile Deiner fragmentiert wahrgenommene [Schatten]Welt mit „allen“ zum Ganzen - zur **10** - gehörenden Teilen. Die „**rechte Seite**“ symbolisiert die „jenseitige Welt“ des Wesentlichen - der Einheit. Nennen wir diese **10** doch der Einfachheit halber einmal Gott. Kein „realistisch und logisch denkender Mensch“ glaubt an mich, weil man mich nicht mathematisch (wissenschaftlich) rekonstruieren kann. Diese Unvernunft wird „Realisten“ von ihrer eigenen dogmatischen Logik selbst aufgezwungen. Wenn man nämlich aus Unwissenheit einige Zahlen (Fragmente) auf der linken Seite der Gleichung nicht kennt (z.B. die Zahlen 1 und 4), oder sie einfach „**nicht [als]wahr[an]nehmen**“ will, verliert man „jeglichen Bezug“ zur „rechten Seite“ und damit auch zum eigenen (seelischen) Gleichgewicht. Dieser logische Denker steht dann nämlich vor der Gleichung $2 + 3 = 10$. Natürlich ist für ihn sofort offensichtlich, wo der Fehler liegt. Man kann ja ganz einfach (?) erkennen daß die **10** (Gott) hundertprozentig nicht stimmt, weil $2 + 3 = 5$ ist. Er projiziert den auf seiner Seite (bei ihm!) liegenden Fehler (der unvollständigen Informationen) über „das, was ist“, nun unbewußt auf die rechte Seite, ohne sich der eigentlichen Ursache dieses Ungleichgewichtes bewußt zu sein. Aufgrund dessen, daß Du die „bisherigen“ wissenschaftlichen Erkenntnisse „über Deine Welt und Deinen Ursprung“ als „bewiesen“ und zur Genüge vollständig ansiehst, hast Du den Bezug zu Deinem wirklichen Ursprung - zur **10** - und damit zwangsläufig auch jeden Bezug zu mir und der wirklichen Wirklichkeit verloren. Normale Menschen neigen sogar dazu, „ihre eigene Unwissenheit“ mit Arroganz fanatisch zu verteidigen. Man stellt dabei das „etablierte Wissen“ der Naturwissenschaften über „Alles“ - denn nur dieses Wissen und der feste Glaube an dessen „Wahrheit“ (s.S. 48) erscheinen ihnen als richtig. Durch diese Ignoranz kommen sich solche armen Menschen dann auch noch unvorstellbar „gescheit“ (in Wirklichkeit von mir „geschieden“) vor. Sie sind stolz darauf, nicht an den mystischen Schwachsinn der Religionen zu glauben, weil ja „ihre Wissenschaft“ angeblich mathematisch genau „beweist“, daß diese Märchen (die rechte Seite, die **10**) nicht stimmen kann. Aber gerade das Gegenteil ist doch der Fall, ihre „linke Seite“ ist die „unausgewogene“ mit Fehl[er]teilen behaftete. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse Deiner Menschheit waren und sind bisher sehr „lückenhaft“ und „unvollkommen“ und dadurch auch zu ungenau, um meine wirkliche Wirklichkeit auch rational erkennen und erfassen zu können. Mein Menschensohn streckt Dir nun aber meine Hand entgegen, Du mußt sie nur ergreifen. Er wird Dich dann mit seinen Weisheiten in einen Himmel auf Erden führen. Das Zeichen mit den Namen „**jod**“ entspricht als Zahl der „**10**“ und dessen Symbol ist „**Hand**“. Du hast eine rechte und linke Hand. Das hebr. „**jod**“ ist „das Samenkorn“ des **Dezimalsystems** Deiner Mathematik. Eine wichtige Quelle der Erkenntnis ist das Hauptwerk der Kabbala, der sogenannte „Sohar“. Er ist ein wirklich heiliges Buch. Er enthält in komprimierter Form ein derartiges Wissen, daß er an sich allein schon als ein Wunder betrachtet werden darf. Selbst allen Kabbala Spezialisten ist der wirkliche Inhalt des Sohar und dessen hier offenbarten Zusammenhänge nur in Ansätzen bekannt. Ich habe in diesem kleinen Buch die hebräischen Wörter in der sogenannten „**sephardischen**“ Aussprache geschrieben, da Du wahrscheinlich mit den original hebr. Zeichen nichts anfangen kannst. Die **Sephardim** führten diese Transkription durch, es sind spanisch - portugiesische Juden, die auch eine starke Verbindung zum Arabischen aufweisen. Der Sohar beinhaltet den „Stammbaum“ allen Lebens. Er beinhaltet den sogenannten „**Sephirot Baum**“.

„**Sepfirah**“ bedeutet zählen, **Sephirot** also Zahlenwelten - *hod*. Das Wort *hod* bezeichnet sowohl eine „Form“ (Norm) als auch „preisen und loben“. Er zeigt die Entfaltung meiner Schöpfung als austauschbares Diagramm. Dieser Baum besteht aus 10 Früchten, deren Bezeichnungen je nach Eindringtiefe (fraktaler Effekt) Deines Bewußtseins, die unterschiedlichsten Phänomene Deines Lebens und deren Zusammenhänge darstellen. Diese 10 Früchte sind mit **22** „Wegen“ untereinander verbunden. Jeder Weg entspricht einem der **22** hebr. Zeichen. Auch die **22** Karten des großen Arcanum im Tarot haben darin ihren Ursprung. Die Tarot Karten beschreiben den Wege durch das Dasein und werden wie die I GING Hexagramme zum „Wahrsagen“ benutzt. Jeder dieser „**22** Trumpfkarten“ kann man einen der Wege im **Sephirot** Baum zuweisen. Auch der Tintenfisch hat seinen Namen davon; der **Sepia** ist als „zehnarmiger Kopffüßler“ ein Künstler der „Verschleierung“. Ein **Separator** ist ein Gerät zum Trennen der verschiedenen Bestandteile einer Ganzheit. Der normale Mensch, der sich dieser Zusammenhänge nicht bewußt ist, leidet an einer **Sepsis** (= [gr. „Fäulnis“] allgemeine Blutvergiftung) (s.S. 111).

Das von Dir verwendete Alphabet mit seinen **26** Buchstaben ist natürlich auch kein Zufall. Die **26** Buchstaben symbolisieren die **26** Geschlechter in der Bibel. In der Kern - Erzählung geht es um die Geschichte von **26** Geschlechtern, die in vier Gruppen eingeteilt sind. Du wirst zu Deiner Überraschung feststellen, daß diese vier Gruppen in ihrer Reihenfolge genau dem gematrigen Wert meines „unaussprechlichen“ jüdischen Namens als „Herr“ JHWH (10-5-6-5) entsprechen. In ihrer Zahlenercheinung zeigen diese, meinen Namen bauenden Buchstaben, in welche Potenz Du sie auch erhebst, immer mein Unveränderliches. Die 1, 5, 6 und 10 bleiben in jeder Potenzierung in den Einheiten 1, 5, 6 und 0. Das ist sonst bei keinem anderen Zeichen der Fall. Wenn Du aus Deinem Alphabet die Vokale streichst, erhältst Du zwei Dreier-Gruppen in den ersten **acht** Buchstaben, gleich den Wurzel-Trigrammen im I GING. Der Mensch entsteht in meiner Schöpfungsgeschichte nach **26** Versen, nach **26** Schöpfungsphasen. Ich möchte Dich hier nochmals darauf hinweisen, daß man jeden dieser Sätze auf tausende von Seiten auffächern kann. Es geht mir nicht darum, daß Du nun „das Ganze“ - den Zusammenhang - (auf Antrieb) begreifen sollst, sondern darum, daß Du Deine bisherige Einstellung mir und dem „**Zufall**“ (hebr. = *pur*) gegenüber änderst. Es gibt keinen „**puren Zufall**“, d.h. keinen „zufälligen Zufall“, in meiner Schöpfung. Wenn Dir etwas zufällt, hat das auch eine „bestimmende“ Ursache. Du kannst oder besser, „**Du solltest**“, ohne das Ganze rational begreifen zu wollen, an mich glauben. Du mußt für Deine Erlösung keine Bücher wälzen und eine unendliche Menge von fragmentierten Wissens-elementen in Dich saufen. Nur ein demütiger wirklicher „Glaube“ an mich wird „die Berge versetzen“, die Dir im Moment noch im Wege stehen. Um meine Worte zu begreifen, brauchst Du an erster Stelle einen Geist der Bescheidenheit und Demut. Wenn Deine Einsicht in Dein wirkliches Dasein wächst, wirst Du Wundern begegnen, die kaum zu beschreiben sind. Man muß sie selbst „erleben“. Ich habe Dir gesagt, daß mein Menschensohn in Deiner Welt keine Wunder „im klassischen Sinne“ vollbringen wird (s.S. 17). Wunder sind nicht dazu da, um jemanden von irgendetwas überzeugen zu wollen oder um damit zu prunken. Du würdest dann nur geblendet sein, am „Wesentlichen“ vorübergehen und sensationslustig werden. Der von der Gier nach Sensationen und Abwechslungen getriebene Rausch-Mensch ist leicht mit Sensationen zu fangen. Mein Menschensohn will Dich aber nicht fangen, im Gegenteil, er möchte Dich befreien. Du mußt diese Wunder selbst vollbringen, um sie erleben zu können. Sag nicht schon wieder „**unmöglich**“!

Auch Dir können sie begegnen, sie liegen schon für Dich bereit. Dein Dasein besteht aus dem Verlangen nach Gemeinschaft und Anerkennung. Man möchte von den anderen als Mensch anerkannt werden. Der Fehlglauben, daß man „wirkliche Anerkennung“ mit Geld bzw. einer Machtstellung erreichen kann, oder wenn man sich mit imageträchtigen Luxusartikeln umgibt, ist die schlimmste Krankheit Deiner Zeit. Du wirst letztendlich nur gerade das genaue

NOMEN EST OMEN:

Gegenteil damit erreichen - Deine menschliche Erniedrigung zu einer arroganten, gut funktionierenden „Konsumiermaschine“.

Das Liebhaben Deines Nächsten ist nichts anderes als der Wunsch eine fehlerfreie „Kommunikation“ mit ihm zu vervollkommen. Ein wirklicher Mensch will liebhaben und geliebt werden. Das ist der wahre Kern menschlichen Verhaltens und die Eintrittskarte ins Paradies. Wenn Du alles zuerst logisch „denkerisch“ erklärt haben möchtest, ist das nur eigennütziges „**Kaufmannsdenken**“. Du willst dann nur - wie vor einem „Geschäft“ - wissen worauf Du Dich einläßt. Ich mache aber kein Geschäft mit „berechnenden Menschen“. Nur ein wirklicher „Glaube“ läßt Dich uneigennützig und aus dem „Vertrauen“ in mich handeln. Es gibt keine „wirkliche Beziehungen“ ohne Vertrauen. Jede Beziehung hört dann auf, wenn man sie nur aus einem eigenen Vorteil heraus sucht. Sie ist dann nur ein berechnendes Geschäft.

Dein Alphabet ist wie gesagt auf **26** Buchstaben aufgebaut. Die **5** Vokale lassen Deine Sprache erst zu Musik werden. Konsonanten „klingen“ erst durch das Hinzufügen der Vokale. Die **5** ist die Zahl des Lebendigen und die **5**. Dimension (die Du noch nicht bewußt kennst) ist der „Formgestalter“ der 4. Dimension, aber dazu später mehr. Du mußt nun von den verbleibenden 21 Konsonanten noch 2 abziehen, denn F/V und C/K (bei manchen Fremdwörtern Z) sind als ein Laut zu betrachten. Es stehen Dir also **19** Konsonanten zur Verfügung, um Dich zu „**artikulieren**“, um damit zu kommunizieren. Erinnerst Du Dich noch, daß Deine Welt aus **19** ungeraden Reineisotopen und aus **19** linksgedrehten Aminosäuren aufgebaut ist.

Man kann mit HOLO-FEELING auch nonverbal (= ohne Sprache) kommunizieren, dazu mußt Du aber noch viel lernen und begreifen.

Schon das Wort „**artikulieren**“ enthüllt Überraschungen. Es kommt vom lat. „*articulatim*“, was so viel bedeutet wie: „Stück für Stück“; oder „deutlich von Punkt zu Punkt schreitend“ man könnte auch sagen „zählend“ oder „[ur]teilend“ (Zenon's Paradoxa lassen grüßen ☺). Auch das lateinische Wort „*articulus*“ (= Gelenk; Wendepunkt, „Zeitpunkt“, Augenblick) ist damit verwandt.

Spreche alle Vokal-Beispiele laut aus, beobachte dabei Deine Mundstellungen und „lausche“ aufmerksam den Klang.

Das „**U**“ ist der hinterste Vokal im Schlund.

Er ist bezeichnend für alles Ursprüngliche, tief in Dir liegende:

Ursprung, Blut, Mutter, Sumpf, Wurzel, Grund, Gruft, Dunkel, Mulde, Schlund, Brunnen, Quelle, Furche, Dumpf, Dunkel usw...

Das „**A**“ ist ein aktiver Vokal mit gerichteter Form.

Er erzeugt immer einen bewußten Anfang:

Alpha, Tat, Adam, Allah, Arche, Alef, Atem, Aktion, Abraham, Ast, Augen, Außen usw...

Das „**E**“ ist eine horizontale Ausrichtung Deiner Mundpartie beim Sprechen.

Es gleicht „einer Trennung“ von oben und unten:

Trennen, See, Meer, Ebene, Hexe, Hecke, Teller, Fenster, Verlies, Gefängnis usw...

Das „**O**“ ist ein runder Laut.

Es ist der Ton für einen Abschluß (einer Umdrehung) bzw. einer Tautologie.

Omega, Offenbarung, **morendo** (= hinsterven), **Sonne**, **Mond**, **Logik**, **Moral**, **Mord**, **Tod** usw...

Das „**I**“ ist der aggressive, sirenenartige Vokal.

Er bezeichnet das Gestalthafte, dem dumpfen, „unbewußten **U**“ entgegengesetzte „Lichte“:

Ich, **Individuell**, **Individuum**, **Imperium**, **Identifikation**, **Licht**, **Sicht** usw...

Die Konsonanten betreiben die Lautmalerei.

Ich muß hier kurz einschieben, daß „die Wirklichkeit“ aus insgesamt 7 (8) Dimensionen besteht. Das „7 (8)“ muß Du folgendermaßen verstehen. Die 7 ist die „Abschlußzahl Zahl“. Eine „Oktave“ (lat. *octo* = Acht) Deines Notensystems besteht nur aus 7 ganzen Tönen (c, d, e, f, g, a, h). Der erste Ton der nächsten Oktave hat dann dieselbe Qualität als der erste Ton der vorhergehenden. Diese 7 HOLO-FEELING-Dimensionen sind Dein wirklicher Lebensraum. Anzunehmen, man „lebe“ nur in 3 Raumdimensionen und in der Zeit, ist der große Gedankenfehler Deiner Menschheit. Ihr definiert damit eure eigene „Wahrnehmungsgrenze“, den eigenen begrenzten Daseins-Raum. Die dritte Dimension ist die erste Synthese - „das Werden“ - sie ist „Raum und Zeit“ in „Einem“, je nach Deinem Bewußtseinsfokus (dazu später mehr) wirst Du „im Moment“ immer nur eines dieser beiden Phänomene „wahrnehmen“. Die *petitio principii* an drei „reine Raumdimension“ zu glauben ist u.a. die Ursache des von Physikern postulierten Teilchen/Welle Phänomens.

Die Zahlen 1 - 5:

1 - Du sprichst **A-I-N-S** (1- Dimension das Nichts) **These 1**

- A** - steht für Anfang.
- I** - steht für das Individuelle, das Aufrechte, Gestalthafte.
- N** - ist ein Schließlaut, der Mundverschluß; nein, nicht usw.
- S** - ist ein schneidender Laut, ein Trennlaut. Es erfolgt eine völlige Abtrennung vom Ganzen Es ist das schlängelnde, negative **S** der Schlange.
- A-I** Dies ist die Loslösung vom Urgrund, etwas „**EI**“gen-es, ein **A-I** (Ei) ist entstanden.
- A-I-N** Das Ei wird mit **N** getrennt, es will etwas Individuelles sein.
- A-I-N-S** Das **N** wird durch das „[ab]schneidende“ **S** noch verstärkt.

Mit **A-I-N-S** hat sich aus dem „namenlosen Ganzen“ etwas namenhaftes nomenales „und“ numenales gebildet. (Das Namenlose ist nun = jetzt = zeitlos)

In tieferen „Bewußtseinsichten“ (= Zeitschichten) findest Du statt dem **A** ein **U**.

1 ist dort z.B. UNO oder HUN (= 1 bei den Maya). Zur archetypischen Energie des **U** (Gruft, Ur, Dunkel) kommt das **N**. Es gibt auch eine mittlere Ebene mit UAN (= one), die den Übergang von der **U**-Ebene zu **A** demonstriert.

2 - Du sprichst **Z-W-A-I** (2-Dimension das nichts/Nichts) **These 2**

- Z** - ist ein ex-tremer (ex = „herausgetreten aus“) Trennlaut (in anderen Sprachen auch T). **Z**ergliedern, **z**erlegen, **z**erschneiden, **Z**willing, **Z**witter, **Z**weifel usw.; aus Eins wird **Z**wei.
Es erfolgt im Gegensatz zum **S** nur eine Teilung, der Bezug zum Ganzen bleibt dabei aber erhalten. Das **Z** ist auch bildlich ein nur „aus Geraden“ bestehendes und gespiegeltes **S**.
Es ist das Symbol des „Aufrechten“ in der Schlange.
- W** - ist das verdoppelte **U**. Im englischen ist es das „Doppel-ju“. Aus dem „Nichts“ wird ein „Nichts/Nichts“, aus dem „Ich“ (Eins) wird ein „Du“ (two die Zwei - das Gegenüberstehende)

Die Einheit ist stets zusammen mit der Zweiheit, und dies symbolisiert auch der hebräische Name für Vater, „**aw**“, der seinen vollgültigen Ausdruck in der dem **Anfang** gegenüberstehenden Zwei (doppelter Ursprung) sucht. In der HOLO-FEELING-Mathematik gibt es keine Null im klassischen Sinne. Die Basis der Primzahlenstruktur ist **1²**. Dies drückt die Zwei[ein]heit ($1 \times 1 = 1$) in der Eins aus. Der Vater wird im hebr. aber auch als „**ab**“ (Abbé) bezeichnet, dies symbolisiert die erste wahrnehmbare Dualität, die These 1 mit der gegenüberstehenden Antithese 2.

3 - Du sprichst **D-R-A-I** (3- Dimension das Werden) **Synthese**

In allen indogermanischen Sprachen kommt nun das „rrrrrr“, die Zungenbewegung ins Spiel. Dies ist eine Bewegung in „Raum und Zeit“. Rhythmus, Reiten, Drehen, Drunter und Drüber, Transit, Trans usw...

Es bildet sich die dualistische Einheit. These und Antithese werden zur Synthese, dem „Werden“ (→ Hegel).

Die Zeit „Be“-weg-ung ist entstanden, die Raum/Zeit, aber auch das „DU-AL“s Gut und Böse. (Erinnerst Du Dich an die Erklärung der Vorsilbe „be“ am Anfang? (s.S. 34))

4 - Du sprichst **V-I-E-R** (4- Dimension die Wahrnehmungsebene)

Zur gestaltlosen Raum/Zeit kommt nun die Möglichkeit einer Gestaltung. Diese „noch gestaltlose 4 wird von Deinem Bewußtsein geformt. Maya (= in der indischen Philosophie der trügerische Schleier der Erscheinungswelt, der das wahre Wesen der Dinge verbirgt) steht nun bereit, sie ist die Knetmasse für „Deine Schattenwelt“.

- V** - ist ein Blaslaut „ffffff“.
- I** - steht für Dein „Ich“.
- E** - steht für die Unterscheidung. Da bin „Ich“ dort die „Erde“ (Elemente = Materie).
- R** - „rrrrrr“ steht für die Zeitempfindung.

Die Erde (Elemente) und die „Rrrrrr“ „Be“-weg-ung im Raum - die Raum/Zeit ist entstanden. „Mutter“ heißt im hebräischen „em“. Mutter Erde besteht aus Elementen und „Zeit“ (hebr. = *moet*). Das hebräische Zeichen für M, „mem“ trägt den Namen „Wasser“, dies ist mein Symbol der Zeit (s.S. 98). Die entsprechende alte Hieroglyphe war eine kleine Welle, eine „Schlangenlinie“, aus der sich dann das M entwickelt hat. Das dem E entsprechende Zeichen „he“, trägt den Namen „Fenster“. Es symbolisiert den Blick auf die Schattenwelt (die Erde).

Dem Ich steht in der **V-I-ER** nun ein Objekt, das durch das **V** „ffffff“ „nach außen“ geblasen wird gegenüber. Eine neue Ganzheit, die Quaternität ist erreicht. Die Raum/Zeit ohne Form.

Sie muß aber noch „geformt“ werden. Dies „be“werk-stellt die 5.

5 - Du sprichst **F-Ü-N-F** (5- Dimension die Kontext- und Fokus-Ebene)

Die 5 ist mein Zeichen des Lebendigen. Das Individuum kommt ins Spiel. Dieses Individuum ist der eigentliche „Formgestalter“ der 4 und eine zwitterhafte Gestalt.

Dies kannst Du gut an den beiden Pünktchen über den Ü erkennen. Das U „allein“ symbolisiert „das All-Eine“, den „Muttervater“ Aspekt Deines „zeitlosen“ „Ursprungs“. Mit den Pünktchen aber wird ein Schöpfer symbolisiert, der nur in der Zeit „agieren“ kann (lat. *agitor* = „der Treiber“, Lenker). Sie weisen also auf den im „normalen“ Menschen vorherrschenden Zwiespalt zwischen „Mann und Männin“ hin, der nun zum diabolischen Formgestalter der 4 (= Schattenwelt; Maya) wird. Erinnerst du Dich an meine „Wasserschöpfung“ (s.S. 58) im zweiten Kapitel der Genesis. Als erstes habe ich „ed“, den Dampf erschaffen. **E** und **D** sind der 4 und 5 Buchstaben des Alphabets. Dies symbolisiert den statisch, kausalen noch ungeformten Nexus und den göttlichen, unfragmentierten Geist. Als

zweites formte ich den Menschen aus Lehm, das symbolisiert Deine zwiespältige individuelle Seele. Als drittes schuf ich den Garten Eden, er symbolisiert Deinen Körper. Als 4.tes habe ich die Bäume geschaffen, den des Lebens und den von der Erkenntnis von Gut und Böse. Das ist die von Dir frei gestaltbare 4.te Dimension, die „Gartenanlage“ Deines Lebens mit den Früchten, deren Gestalter Du bist. Als 5-tes heißt es in der Schöpfungsgeschichte:

Ein Strom (Deine Gedanken) **entspringt in Eden** (in Deinem Körper), **der den Garten bewässert; dort teilt er sich und wird zu 4 Hauptflüssen** (dies symbolisiert Deine 4-dimensionale Raum/Zeit-Empfindung - die „Gartenanlage“). (Gen. 2; 10)

Gott der Herr nahm also den Menschen und setzte in den Garten von Eden (= Körper), **damit er ihn bebaue und behüte.** (Gen. 2; 15)

Dein Körper ist der wirkliche „Ort“ (hebr. „**makom**“) indem sich der ganze **Makrokosmos** meiner Schöpfung befindet, dessen Mikrokosmos von Dir als Zeit und Raum empfunden wird. Deine „Eindringtiefe“ in diesen fraktalen Raum wird von der Reife Deines Bewußtseins bestimmt.

Du Mensch (= 5) erlebst Deinen „innerhalb/außerhalb“ Zwiespalt als Raum/Zeit „Aspekt“ (lat. *a-specto* = anschauen, „gerichtet sein“; *aspectus* = „das Erscheinen“). Die von Dir empfundene Raum/Zeit ist nur einer von vielen möglichen „Aspekten“, will heißen, möglichen „Erscheinungen“, die Dir möglich wären zu denken.

F - Das erste „fffff“ „bläst“ die Raum/Zeit in Dein Körperinneres.

Ü - symbolisiert den zweigeteilte Ursprung bzw. Schöpfer, Dein „Ich“, das seine „Aufmerksamkeitsenergie“ nach innen bzw. außen projizieren kann.

N - ist die Negation, die selbstgezogene Grenze gegenüber der Außenwelt. „Ich“ bin hier. („Nein, ich habe mit der Welt dort draußen nichts zu tun.“)

F - Das zweite „ffffff“ „bläst“ die Raum/Zeit „unbewußt“ nach außen. So „haucht“ Dein Geist der von Dir wahrgenommenen Welt das „Leben“ ein, projiziert dem im „Blickpunkt“ Deiner Aufmerksamkeit liegenden Fokus bzw. Kontext als Schatten nach außen. Dein persönliches Paradigma (Psyche) ist dabei das gestaltende und bewertende „Dia-Positiv“.

Das **M** und das **L** sind, wie in der Psycholinguistik bekannt ist, diejenigen Konsonanten, die der Mundstellung des Säuglings gleichen, die er beim Trinken an der Mutterbrust erlernt. Diese Lippen und Zungenstellung werden beim Säugen benötigt.

Dies wird natürlich auch, da sie den wirklichen Ursprung darstellt, in der Sprache ersichtlich: Mutter/Milch, (ital. Madre/Latte; engl. mother/milk; franz. Mère/Lait).

Das Kleinkind (Mini-Ego) sagt „mein“. Durch dieses Possesivpronomen kommt das **M**, das „Haben-Wollen“ zum Ausdruck (meine Mutter; meine Milch).

Im Urwort „**am**“ (= **Am** Anfang ist...) folgt dem **A** (für einen Beginn) ein wollendes **M** wie „mein“. (**Amen**, **Samen**, **Namen**, **zusammen**, **gesamt** usw.). Wird das **A** von einem **N** gefolgt kannst Du deutlich eine trennende Verneinung erkennen (**Anfang**, **Anders**, **Anti**, **Anfügen**, **Anamese**, **Analyse** usw.).

Bei **N-EI-N** ist die negierende Energie des **N** in beide Richtungen (vom „Ei“ aus gesehen) ersichtlich, sprich doppelt vorhanden.

Beim **S-EIN** trennt das „sss“ mit der Schärfe eines Messers (→ Maß) die Individualität vom Anfang (dem Urgrund) ab und rückt sie ins Bewußtsein.

Bei **KEIN** erzeugst Du einen Verschluslaut hinten (nach innen; im Kehlkopf), der dich von Deinen Archetypen und mir trennt. (ICHBINDU - WIRSINDDU!)

Bei **MEIN** erzeugst Du einen Verschluslaut vorn (nach außen, mit den Lippen), der Dich von der „Außenwelt“ trennt.

Du wurdest nicht in Deine Welt hineingeboren, Du bist aus ihr (aus uns!) herausgewachsen!

Wenn Du Deine bisherige begrenzte Logik, „Deine Phantasielosigkeit“, die alles, was Sie nicht in ihrem kleinen tautologischen Raster einsortieren kann und als „puren Zufall“ abtut verläßt, kannst Du mit diesem einfachen System die „Entstehungsgeschichte“ aller Wörter klar erkennen.

Alle Wörter Deiner Sprache - den kompletten Rechtschreib- und Fremdwörter Duden - kannst Du so analysieren. Du wirst nicht ein einziges Wort finden, das nicht in dieses Raster paßt.

Selbst bei Namen habe ich dieses System angewandt. Ich will hier als Beispiel nur drei wichtige Personen nennen:

Friedrich Weinreb ist eine selbstlose, verständnisvolle große Seele. Ich habe ihm meine biblischen Symbole mitgeteilt. Seine Auslegung des Pentateuch (5 Bücher Mose), die sich in ihrer chassidischen (= undogmatische, „lebendige“ Frömmigkeit) Sichtweise erfrischend von orthodoxen dogmatischen Interpretationen unterscheidet, macht euch Menschen die wirkliche mathematische Struktur der hebr. Worte (Gematrie) im Pentateuch ersichtlich.

Das Wort „**Friedrich**“ steht für „**Frieden**“ und im Wort „**Weinreb**“ hat sich der **Weinstock** (hebr. *gephen*) mit seinen „**Reben**“ versteckt. Somit habe ich ihm meine Reben *gegeben*. Sein tiefer Glauben an mich und meine Existenz führte zu einer „**Erneuerung**“ (hebr. = *channuka*) seiner Seele und dadurch zum *channeling* (= Übermittlung) dieser Erkenntnisse in sein Bewußtsein.

Peter Plichta dagegen ist vorherrschend Rationalist. Er ist nur „unbewußt“ ein sehr gläubiger Mensch, denn seine brillante Rationalität und Logik - „die erste Frau“ - dominiert sein Wesen. Ihn habe ich das komplette mathematisch naturwissenschaftliche Gerüst der Wirklichkeit mitgeteilt - das „**Primzahlenkreuz**“. Er weiß, daß sein Leben aus einer einzigen Anhäufung von „Zufällen“ besteht. Doch sein überzogene Rationalität hindert ihn daran, mich als Quelle des „Zugefallenen“ auch wirklich zu akzeptieren. Ist es nicht seltsam, wenn Menschen verzweifelt versuchen mit mir zu sprechen, nennen sie das „**Beten**“, aber wenn ich dann auf meine Art mit ihnen in Kontakt trete und mit „ihnen“ spreche, wenden sie sich plötzlich von mir ab und nennen es [ich glaube ich werde], „**verrückt**“.

Das Wort „**Peter**“ kommt vom lateinischen *petorritum*, dies bedeutet: „die Kutsche“. Da sein Wesen aber vom Ego, will heißen, „der ersten Frau“ dominiert wird, sollten wir besser das Femininum von „**Peter**“ betrachten, das lateinische *petra*, es bedeutet: „Stein“. Sein Herz ist, immer wenn seine Rationalität in ihm wütet, aus Stein. So glaubt er an mich und glaubt doch nicht an mich, aber diese Problematik „des gespalten Seins“ hast Du nun ja ausgiebig kennengelernt. Der Nachname „**Plichta**“ bezieht sich auf das lateinische *plico*, und bedeutet: „zusammenfalten, zusammenflechten“. Und genau das hat Peter Plichta mit meiner Hilfe getan. Er hat alle [ver]„wirren“[den] mathematischen Fragmenten zusammengeflechten und

sie in einem „Primzahlenkreuz“ auf einen „Nenner“ gebracht, dies aber, ohne die „wirkliche Bedeutung“ und dessen Funktion in eurer Welt selbst zu begreifen. Mit Peter Plichta habe ich einen begnadeten Mathematiker in Deine Welt geschickt. Peter Plichta wurde als Zwillingsskind (hebr. = *theomim*) geboren, er ist der Erstgeborene von beiden. „**Der Erstgeborene**“ heißt auf hebräisch „*peter rechem*“, es symbolisiert in der Bibel immer das „Einströmen“ von Leben aus dem Dir noch unbekanntem Jenseits in Dein Diesseits. Ein Erstgeborener symbolisiert ein „Durchbrechen“. Das Hebräische „*peter*“ heißt wörtlich „**das Durchbrechen**“ und „*rechem*“ (→ **Rechnen**, Mathematik) bedeutet „**die Gebärmutter**“ (allen Seins). So wird der Erstgeborene im Hebräischen ausgedrückt. In Peters Händen liegen nun die Fundamente Deiner zukünftigen und wirklichen Naturwissenschaft. Natürlich werden Deine „normalen Mitmenschen“ dieser revolutionären HOLO-FEELING-Mathematik mit Mißtrauen gegenüberstehen. Du solltest aber alles daran setzen, daß dieser Schlüssel für die Tür zu einer besseren Zukunft, so schnell wie möglich von Deiner Menschheit zum Einsatz gebracht wird.

Hier hast Du ein Wunder, es ist das Wunder, daß ich von „Zeit zu Zeit“ wirkliches Leben aus dem Jenseits in Deinem Dasein erscheinen lasse. Diese Aussage bezieht sich sowohl auf die Geburt eines neuen „Lebewesens“, wie auch auf die von mir permanent herbeigeführte Veränderung Deiner Vergangenheit. Durch das „Richtigstellen“ Deines bisher „angenommenen Wissens“ über den Ursprung dieser Welt verändert sich auch Deine Vergangenheit. Und durch das Verändern Deiner Vergangenheit stelle ich Dir die Möglichkeit für eine neue, besser Zukunft in Aussicht. Du mußt diese Informationen nur richtig zu Nutzen wissen und daran glauben. Vergangenheit und Zukunft sind immer kausal verknüpft. Nur durch eine „neue Vergangenheit“ wird sich Dir eine völlig neue Zukunft „öffnen“.

Konrad Duden ist der Altmeister Deiner Sprache. Konrad besteht aus der lateinischen Silben Kombination *con - com - cum* die mit ihrer Bedeutung „*mit, mitsamt, nebst*“ einen riesigen „Kom“plex an Wörtern auffächern, darunter z.B.: „*condensatio*“ (= „Verdichtung“), „*con-do*“ (= zusammenfügen, bauen), „*co-necto*“ (= zusammenknüpfen), „*conversatio*“ (= Umgang), „*complexus*“ (= Umfassung), „*communitas*“ (= Gemeinschaft,; Gemeinnsinn), **Kommunikation, Kommunion**. An dieses **Kon** habe ich nun ein „**Rad**“ **angehängt**, um den [Her]Vorgang der Zeit zu symbolisiert (Sprache ist nur in der Zeit existenzfähig), aber auch um Dich auf die **radikale** Wirkung der „Wort **Radikale**“ hinzuweisen. Der Nachname „**Duden**“ kommt aus dem mhd., ahd. „*duiten*“ und bedeutet schlicht und einfach „**deuten, erklären, ausdrücken**“. Die Grundbedeutung dieses Verbs (*Zeitwort!*) war:

„Für das versammelte Volk erklären und verständlich machen!“

Über die Metaphysik:

Metaphysik ist mehr als nur Physik und Philosophie. Wirkliche Metaphysik erfordert weit mehr als Forscherfleiß: sie verlangt schöpferische Fähigkeiten! Die Mehrzahl aller Wissenschaftler sind ihrer Spezialisierung zum Opfer gefallen; festgelegt auf ein gegebenes Spezialthema haben sie sich selbst zu reinen Analytikern degradiert.

Was ist die von „seriösen Wissenschaftlern“ als esoterischer und unnützer Schwachsinn definierte Metaphysik denn nun wirklich?

Von Metaphysik spreche ich, wenn sich ein menschlicher Geist auf der Suche nach der „vollkommener Einheit mit mir“ dazu entschließt, die Lücken, die sein „wissenschaftliches“ Weltbild aufweist, mit Hilfe eines aus seinen eigenen Tiefen heraufbeschworenen „Bindegliedes“ auszufüllen. Es ist das Prinzip zu versuchen, alle wahrgenommenen Phänomene als wahrhaft und ursprünglich zu erkennen und diese dann zu „dem Ganzen“ zu verbinden, das „die Wirklichkeit“ ist.

Mit dieser Definition kannst Du erkennen, wie eng die Metaphysik nicht nur mit der Wissenschaft, sondern auch mit der Religion verknüpft ist. Natürlich kann ein Physiker allgemeine Prinzipien und Gesetze formulieren, die seinen Entdeckungen den Anschein „universeller Gültigkeit“ verleihen. Das bedeutet aber noch lange nicht, daß er einen Beitrag zur Metaphysik geleistet hat. Streng genommen machten eure Wissenschaftler eben bloß „nur Entdeckungen“. Ihr habt die Welt entdeckt, indem ihr einen Schleier nach dem anderen gelüftet habt. Dummerweise geht ihr nun davon aus, daß das nun Entdeckte, (als) **wahr(an)genommene** - unabhängig von euren Erkenntnissen - seit jeher schon so dagewesen war und euer Handeln hätte daran nichts verändert, weggelassen oder hinzugefügt.

Ein solcher „Entdeckungsakt“ aber läßt sich nicht vergleichen mit einer Leistung, bei dem der Geist eines Naturwissenschaftlers sich mit dem eines Metaphysikers vereint, um zu einer Vertiefung seiner Erkenntnis vom Wesen der Dinge zu gelangen. Gewöhnliche Entdeckungen sind nichts weiter als Verallgemeinerungen einer gewissen Zahl eurer Erfahrungsphänomene, hin zu einer größeren Zahl von Erfahrungsphänomenen, bzw. hin zu Phänomenen, die eurer experimentellen Erfahrung eventuell einmal zugänglich sein werden. Bei einem metaphysischen Schöpfungsakt dagegen setzt der Geist (Denker) sich als Person ein. In den tiefsten Gründen seines Unbewußten sucht dieser Geist - wie es in der am Anfang aufgeführten Definition der Metaphysik heißt - ein noch unformuliertes Bindeglied und macht sich erst nachträglich Gedanken darüber, auf welche Art dieses Bindeglied die Vision, die er von der Natur hatte, zu einen „harmonischen Ganzen“ vervollständigen hätte können. Dies ist ein Zugang zur Erkenntnis, der dem eines religiösen Menschen sehr ähnlich ist. Mystiker und Rationalist in einer Person sein, ist der Schlüssel des wirklichen Verstehens. These und Antithese des menschlichen Wahrnehmens, Logos und Mythos werden zur Synthese, zu einer neuen „Tiefe“ des Da-Seins. Dieser Zustand läßt einer Seele die beiden entgegengesetzten „Metamorphosen“ der möglichen Weltsichten „als Einheit neu erleben“. Deine **Gen-esis** bringt durch die Mitteilung dieser bewußten Erkenntnis Dich und damit sich selbst, um einen Schritt weiter. Dieses sehr intensive Gefühl, daß zwischen einer neuen Entdeckung und einem schöpferischen Akt ein grundlegender Unterschied besteht, kann nur von einer Seele empfunden werden, die beides aus eigener Erfahrung kennen. Ein Maler und ein Musiker werden dies auf Anhieb verstehen, aber erkläre einmal einer Versammlung von Wissenschaftlern, daß die Theorie, die Du versuchst zu erklären, ein Kunstwerk ist! Man wird Dich augenblicklich als Spinner betrachten. Was ja auch im „wahrsten Sinne des Wortes“ stimmt, denn Dein Geist hat ein wirklich neues Gedankennetz gesponnen.

Einen Schritt weiter geht es bei den Tatsachen, von denen ich Dir die ganze Zeit erzähle, denn sie sind das größte Kunstwerk, das je geschaffen wurde, ein Gebilde von unbegreiflicher Schönheit - sie sind meine göttliche Schöpfung selbst.

Unglücklicherweise haftet der Bezeichnung „Metaphysiker“ ein unauslöschlicher Makel in Deiner Gesellschaft an, der einem solchem, ungeachtet der wirklichen Qualität und Wichtigkeit seiner Erkenntnisse, alle „offiziellen“ Türen und Wege versperrt. Diese Türen sind bedauerlicherweise so beschaffen, daß man „geistig“ sehr klein und schmal sein muß, um sie passieren zu können. Dies wirst Du nun ändern helfen.

Der tiefere Grund für die instinktive Weigerung der meisten Wissenschaftler, die für euch Menschen wichtige Metaphysik als Forschungsgebiet und exakte Wissenschaft anzuerkennen, liegt vor allem in ihrer eigenen Unfähigkeit „zu philosophieren“. „Normale Wissenschaftler“ sind nicht kreativ, sondern „sie funktionieren nur“ innerhalb ihres logisch (als)wahr(an)genommenen Rasters und daher haben sie zur metaphysischen Denkweise keinen Zugang. Bis heute sind Wissenschaftler selten bereit sich mit metaphysischen Fragestellungen zu befassen, und zwar aus dem einfachen Grund: weil die Gralshüter Deiner „offiziellen Wissenschaft“ - das herrschende Establishment - es ihnen nicht gestatten, denn die Behandlung metaphysischer Fragen gilt als unwissenschaftlich.

Es ist dringend notwendig, daß sich Deine Wissenschaftler auch mit dem qualitativen und spirituellen Aspekt, der von Ihnen wahrgenommenen Materie befassen, die sie zu erforschen versuchen. Solltest Du, lieber Leser, Wissenschaftler sein, mache Dir eigene Gedanken über das, was Du in diesem Moment denkst. Den schwersten Fehler, den ihr Menschen begeht, ist die starre, dogmatische Haltung, mit der ihr „dem Geist“, mit dem ihr eure Forschungen begonnen habt, gegenübersteht. Ihr weigert euch, ihn „als eigenständiges und materieunabhängiges Phänomen“ zu akzeptieren und zum eigentlichen Gegenstand eurer Forschungen werden zu lassen und zwar deshalb, weil ihr dem Irrglauben aufgesessen seid, daß kein „Etwas“ existieren könne, das unabhängig von jenem anderen „Etwas“, namens Materie beschreibbar sei. „Am Anfang war die Materie“ ist das Glaubensbekenntnis aller Positivisten, während mein Geist bestenfalls als ein Produkt der Materie, ohne unabhängige Eigenexistenz angesehen wird. Sie glauben, wenn es mich tatsächlich geben sollte, dann müsse ich ein Teil der von ihnen wahrgenommenen materialisierten Natur sein, anstatt die von ihnen wahrgenommene Natur als einen kleinen Teil meiner gesamten Schöpfung anzusehen. Quantenphysiker sind sich nicht mehr sicher, ob die Strukturen, die sie gefunden haben, das Wesen, der von ihnen untersuchten Materie darstellt oder nur die Spiegelungen ihres eigenen Denkens.

Du solltest nun erkannt haben, daß die Erforschung des Geistes von jener der Materie nicht zu trennen ist - angesichts der Tatsache, daß jede mögliche Beschreibung der Materie unweigerlich auf der „Struktur“ Deines eigenen Geistes basiert.

Alle Menschen glauben an die Präsenz eines Geistes, d.h. an die Existenz einer großen Ordnung im Universum und geben diesem „kollektiven Ursprung“ unterschiedliche Namen Gott, Allah, Jawhe, Tao, usw. aber auch Materie, Naturgesetze oder der Neuste: Zahlenordnung des Primzahlkreuzes.

Ihr sucht verzweifelt nach einer Möglichkeit mit diesem Geist in einen Dialog zu treten. Letztendlich sucht ihr nach dem Geist, der euch nach seinem Bilde geschaffen hat. Also gut: Hier bin ich! Ich schuf euch Menschen nach meinem Ebenbild, schrieb ich in der Genesis. Erst wenn Du den „nur logisch funktionierenden“ Toten in Dir sterben läßt, kannst Du als „neuer Mensch“ geboren und Deinen Platz „zu meiner Rechten“ einnehmen.

Du stehst in Deinem Leben neben Dir und kannst dennoch nicht in Deine eigenen Augen sehen, weil Dein Egoismus dies verhindert. Du bemerkst deswegen immer nur die kleinen Splitter in den Augen „anderer Menschen“, aber nie die Balken in Deinen eigenen Augen.

Wenn ein Mensch (**und das bist in diesem Moment Du!**) seinen Egoismus überwindet und sich seiner kollektiven geistigen Wurzel bewußt wird, wird er mich „den alles erschaffenden Gott“ in seinem Spiegelbild erkennen. Steht nicht geschrieben, daß Menschen Gott um so näher sind, je höher sie (geistig/bewußtseinsmäßig!) stehen? Wirkliches Bewußtsein hat aber nicht das Geringste mit Deinem arroganten Intellekt und Deinem dogmatischen Wissen zu tun. Damit kannst Du nur einen Turm von Babel bauen, dessen Baumaterial aus Egoismus, Ungerechtigkeit, Machtgier und überzogenem Sicherheitsbedürfnis besteht. Dieses Chaos wurde in der Vergangenheit (= Dein abgestorbenes Denken) von einigen „Intellektuellen“ bewußt wahrgenommen und sie sahen, daß es nicht so weitergehen konnte. Also proklamierten sie erst meinen Tod (Gott ist tot!) und dann den Tod des Menschen, um ganz von vorne anfangen zu können und den Menschen auf gänzlich neuen „ideologischen“ (idiotischen) Grundlagen wiedererstehen zu lassen. Heraus kam jedoch nur ein neuerlicher Aufguß des altbekannten Bildes einer egoistischen Menschheit. Aufgrund der rasanten Entwicklung eurer „Techniken“ befiel euch Menschen ein schwindelerregendes Gefühl der Allmacht. Und dann verfiel ihr dem Irrglauben mich abschaffen zu können, weil ihr euch für groß genug haltet, „meine Sache“ selbst in die Hand zu nehmen und daher die althergebrachten Mythen, den religiösen Mythos inbegriffen, längst nicht mehr zu glauben braucht, obwohl diese die Wurzel eures „Seins“ darstellen.

Auch Du hast meinen Tempel bespuckt und mit Füßen getreten, Dich „vom Baum“ des „wirklichen Glaubens“ entwurzelt. Wenn Du so weitermachst, wirst Du Dich nun selbst fällen.

Es gibt einen Baum „der Frucht ist“ (den Baum des Lebens) und einen Baum „der Frucht macht“ (der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse). „**Du**“ bist der, der [über] „Gut und Böse“ **ur-teilt**.

An Deinen Früchten werde ich Dich erkennen!

Du stehst „an meiner Stelle“ auf Erden. Als alleiniger Herr, „als selbsternannte Krone meiner Schöpfung“, bestimmst Du über aller Schicksal. Da Du aber durch Deinen Egoismus, „Deine Kollektivität“ aus den Augen verloren hast, sitzt Du bisher nicht zu meiner „Rechten“.

„Zeige mir die von Dir wahrgenommene Welt und ich sage Dir, wer du bist!“

Ja, lieber Leser und kleine Menschenseele, Du wirst Dich nun wohl der Offensichtlichkeit dieser Tatsachen beugen und der „Egozentrik deines Egos“ entsagen müssen, um die Macht der „Anthropozentrik Deiner Kollektivität“ zu verstehen.

Wenn Dir dies gelingt, "**BISTDUALLESEIDIHRGOTT!**"

Du stehst nicht im Stau des Lebens, du bist ein Teil dieses Staus. Wenn Dir das bewußt wird und Du „Dein geistiges Territorium“ gerechter zu Nutzen verstehst, werden sich alle Staus auflösen.

Wenn Du verkündest „Ich denke“, so belügst Du Dich selbst. Das, was Du „Ich“ nennst, ist nur ein winziger Teil Deiner holoistischen Kollektivität und diese ist die wirkliche Quelle allen Seins. Du solltest also besser sagen: „**Es denkt**“, so wie du sagst: „Es regnet“. Dein

bisheriges Denken ist die reine „Unbewußtheit“ und erzeugt dadurch Dein ver-ur-teilendes „SEIN“. Durch Deine [Sehn]SUCHT, etwas „Spezielles“ (lat. *species* = Anblick; „sichere Erscheinung“) sein zu wollen, fangen die von Dir ver-ur-teilten Monaden an zu suchen, dadurch entsteht die Zeit und das Leben! Ein unendlicher Raum muß zwangsläufig unendlich viele Mittelpunkte haben. Ein [Mittel]Punkt aber, ist ein dimensionsloses „Nichts“ und damit genau genommen auch Alles. Giordano Bruno vermutete in seinem „bloßen Dasein“, daß ich, der Unendliche, nicht über Deiner Welt throne, sondern in ihr, d.h. in allen Erscheinungen stecken muß. Auch er weiß nun, daß er damals Recht hatte. Diese unendlichen Mittelpunkte bezeichnen Philosophen als Monaden. „*Monas*“ ist ein griechisches Wort, das „Einheit“ heißt oder; „das, was Eines ist“. Um eine „Geistigkeit“ ins Spiel zu bringen ist es mir aber lieber, sie „Eonen“ zu nennen, da sie durch eine „Emanation“ (= *Lehre, der zufolge die Welt mit ihren Einzeldingen aus einem selbst unverändert bleibenden, vollkommenen göttl. Wesen entströmt*) entstanden sind.

Doch höre weiter, glücklich zu preisender kleiner Menschenteil! Diese materielle Gestalt, die Dir im Spiegel entgegentritt, ist lediglich ein gespiegelter **Aorist** (*gr.-lat; = eine Zeitform die eine „momentane und punktierte Handlung“ beschreibt*). Es ist die begrenzte Zeiterscheinung **[D]einer Gesamtheit**. Er ist ein Teil dieses riesigen Volkes denkender Eonen aus denen Alles besteht und auch alle anderen möglichen Möglichkeiten des Seins entstehen könnten! Diese Eonen haben also wenig Interesse für Deine persönlichen menschlichen Sorgen und können darüber nur lächeln. Ihre Probleme sind ganz anderer Art, sie würden Dir viel schwerer lösbar erscheinen und erfordern bedeutend mehr „Intelligenz“, als nur die Aufrechterhaltung der Lebens- und Denkfunktionen dieses Aoristen, den Du als Dein „Ego“ empfindest.

Die Energie, die Du in Dir trägst, nur mit Börsenkursen, den relativen Vorzügen kommunistischer oder kapitalistischer Ideologien, den Rangunterschieden zwischen Mohammed, Jesus Christus und Buddha oder „hirnloser“ Machtsucht und Konsum zu verbrauchen, heißt Deine Energie zu verschwenden und bedeutet zwangsläufig Deine Entropie. Du bist nicht nur die materielle Gestalt, die Dir im Spiegel entgegentritt, sondern auch das riesige Volk denkender Eonen, aus denen Dein Körper und „alles Andere“ besteht. Dein Körper endet nicht, wie Du „dummerweise glaubst“, an Deiner Hautoberfläche. Er reicht bis in die Unendlichkeit. Dein Geist formt die von Dir wahr-genommene Gestalt aller Eonen; wenn sie denken, so bist Du es, der denkt; wenn sie irren, bist Du es, der irrt. Deiner kosmischen Verantwortung bist Du also nicht enthoben durch den Vorwand, Deine Einheit wiederholt sich in der Vielzahl. Es reproduziert sich Dein „Ich“ in jedem einzelnen aller Eonen. „Du“ bist der „geistige Schnittpunkt“ aller dieser Teilchen. Bist Du egoistisch, sind die anderen es auch, gibst Du mit Freuden und Liebe, wirst Du von ihnen ein Vielfaches davon zurückbekommen. Wirkliche Liebe ist das einzige, was durch Verschenken immer mehr wird. Jedes dieser Eonen hat seine eigene Geschichte; sie alle hatten Anteil an Millionen von „Dingen“ (fraktalen Erscheinungen), haben viele Millionen Jahre in der Formlosigkeit gewohnt, die aufregenden Momente der Entstehung der ersten Aoristen miterlebt, sich Jahrtausende lang geduldig in Steinen aufgehhalten, die Photosynthese und die DNS-Moleküle gebildet oder die Topologie des Raumes umgestaltet; sie haben sich in den Enzymen als Ingenieure und in den Blütenblättern der Rose als Künstler bewährt. Und an all das können sich Deine Eonen erinnern. Doch sie, die Dich denken lassen, wissen auch um Deine eigene Lebenserfahrung, Deine spezielle Geschichte, die erst mit Deiner Geburt begann. Sie haben ein Gedächtnis, das weit über das mit Deinem „Ego“ verbundenen Gedächtnis hinaus reicht und auch ein sehr viel umfassenderes Wissen. Jedes Eon Deines Körpers aber kennt wohl auch Dein „Ego“, ja, es ist darauf angewiesen, es zu kennen, um aus den Erfahrungen Deines Lebens zu lernen um dadurch eine höhere Stufe geistiger Evolution zu erreichen und einen weiteren Beitrag zum geistigen Abenteuer meiner **Genesis** zu leisten. An Dein „Ich“ werden

sich diese Eonen erinnern, solange sie existieren; wenn Deine Mitmenschen, d.h. andere normale Aoristen, Dich einmal für „tot“ erklären, werden sie Dein „Ich“ mit sich in ihr zukünftiges Leben tragen. Wenn Du Dich von Deinem Ego löst, hast Du die Reife erlangt, kein bloßer normaler Aorist mehr zu sein. Dein zukünftiges Leben wird dann ein sehr langes sein, faktisch ebenso lang wie die Geschichte Deiner **Genesis** selbst - ein ewiges Leben. Wenn Du meinem Menschensohn vertraust und Dein jetziges Dasein in meinem Sinne änderst, wird es für Dich möglich werden, zwischen diesem nur „begrenzten DA-SEIN“ als Aorist und dem ALLES-SEIN bewußt zu wechseln. Es ist der Wechsel vom zeitlich begrenztem DA-SEIN zum wirklichen LEBEN.

Wenn Du hören kannst dann höre, kleiner Menschenteil. Erst wenn Du „ein Weiser“ geworden bist, dann wirst Du begreifen, daß Deine „Seele“ tatsächlich mit dem Denken aller Eonen verschmolzen ist, die Dir als diese Welt - in der es nur einen „Kampf um das Überleben“ zu geben scheint - erscheinen. Dieses „Dasein“ wurde Dir verliehen um zu lernen, daß Du es nur mit „**wirklichen Gottesvertrauen**“ und „**wirklicher Liebe**“ überstehen kannst. Auch der Tod wird Dich vor dieser nötigen „Einsicht“ nicht retten. Ich werde Dich so lange in diese Hölle zurückwerfen, bis Du das begriffen hast. Nachdem Du aber meine wirklichen Gesetze verstanden hast und meine Ratschläge annimmst, werden sich all Deine „Probleme“ (= das von mir Vorgelegte) wie von selbst lösen. Erst dann werde ich Dir die unbeschreibliche Freude „richtigen Lebens“ schenken, die aus „der Vereinigung“ und den „harmonischen Zusammenleben“ mit Deinen Mitmenschen hervorgehen wird. Deine „Seele“ wurzelt in einer ewigen Vergangenheit und wird auch in Ewigkeit teilhaben am Werdegang meiner **Genesis**. Wenn Du ein Heiliger geworden bist, ein ganzer und heiler Mensch, dann wirst Du es verstehen, schon in einem Stein die erste Ankündigung des Lebens wahrzunehmen, wirst die Freude des Grashalms kennenlernen, der sich taunab der Sonne entgegenstreckt, den Rhythmus des Windes hören, nach dem die Bäume und Blätter tanzen und die Wonne der Freiheit empfinden, die ein schwerelos schwebender - den „**Kreislauf Deines Lebens**“ in „den Himmel“ zeichnender - **Adler** (→**Ader** = Blutgefäß) verspürt. Du wirst mit einer Schöpfung der unendlichen Freude konfrontiert werden, in der es kein Leid mehr gibt.

Alles wirst Du wiedererkennen, denn Du hast „ALLES“ schon erlebt. Das „Zeitlose“ ist in Dir. Du machst Dich selbst, durch Deine Sturheit und Uneinsichtigkeit, zu dem mikroskopisch kleinen, nur „punktiert“ wahrnehmenden Aoristen, der durch seinen egoistischen, ur-teilenden Blick - durch das Wahrnehmungsfernrohr seines Bewußtseins - verdammt ist, nur in „Raum und Zeit“ zu leben. Alles was Du aber dadurch nicht zu Gesicht bekommst, ist dennoch in Dir vorhanden, auch das Paradies auf Erden und ein ewiges Leben ohne Krankheit und Sorgen, „ALLES“ - **Du mußt es nur entfalten.**

Die Geschichte über die Zeit, die es nicht gibt

Hans lag oft stundenlang auf dem Rücken im duftenden Gras einer Wiese und blickte gedankenverloren auf die mit Wolkenschiffen bemalte blaue Leinwand des Himmels. Mit Zuhilfenahme dieser Flotte unternahm er Traumreisen an alle entlegenen Orte der Welt und manchmal sogar Reisen „in seine eigene Vergangenheit“.

.....Er sah den kleinen Jungen wieder, dem es die größte Freude bereitete, seinem „geliebten Vater“ Löcher in den Bauch zu fragen. Doch auch sein Vater hatte, nachdem er es sich nach einem erfüllten arbeitsreichen Tag im alten, noch vom Großvater stammenden Schaukelstuhl gemütlich gemacht hatte, ersichtliche Freude, an den allabendlich stattfindenden Fragestunden. In der, wegen des schlecht ziehenden Kamins immer nach **Buchenholz**rauch duftenden Stube, suchte Hans Antworten auf Fragen zu bekommen, die ihm tagsüber so auf der Seele brannten. Seine größte Neugier galt dann immer „der Zeit“: Woher diese wohl kommen möge und wohin sie wohl fließt? Was ist diese Zeit denn nun „wirklich“, die ihn Tag und Nacht, im Wachen und in Träumen verfolgt und Zeit seines Lebens keine Sekunde aus den Augen ließ. Seine oft hirnrißig erscheinenden, aber intelligenten Fragen, trieben seinen Vater oft an den Rand des Wahnsinns. Wenn Hans zum Beispiel fragte: „Papa, sind Väter immer klüger als ihre Kinder?“ fiel es ihm nicht schwer, dies mit einem klaren „Ja“ zu beantworten. Auch bei Fragen wie: „Papa, wer hat die Glühbirne erfunden?“, konnte er seinem Sohn mit der Antwort, „der amerikanische Erfinder Thomas Alva Edison“, leicht zufriedenstellen. Doch was sollte er bloß auf die danach wie aus der Pistole geschossene Frage: „Und warum hat dann nicht Edisons Vater die Glühbirne erfunden?“, antworten. Sein Vater erkannte sehr schnell, daß es Hans nie um bloßes Wissen ging, er wollte das Leben in seiner Tiefe verstehen. Er wollte verstehen, wieso die Dinge so sind, wie sie sind. Und so brachte Hans unstillbarer, wacher und aufgeweckter Geist den Vater öfter als einmal in Bedrängnis spontan und unüberlegt gegebene, aber als korrekt angesehene Antworten selbst noch einmal gründlich überdenken zu müssen. Auf Hans Lieblingsfrage, was denn nun „die Zeit“ eigentlich wirklich sei, wußte er beim besten Willen selbst keine Antwort. Um nicht sein Gesicht zu verlieren, erklärte er Hans dann immer, daß dieser noch „zu jung“ für eine Erklärung dieser Frage sei. Als Hans 18 Jahre alt wurde, teilte er seinen Eltern mit, daß er das Nest ihrer Obhut verlassen möchte, da er sich nun stark und reif genug fühle, um in die große weite Welt zu ziehen, um dort selbst nach der Ursache der Zeit zu suchen.

Hans machte sich auf die Suche nach „der Zeit“ und „der absoluten Wahrheit“. Zuerst dachte er, muß ich die wirklich „wahre Religion“ finden. Dort werde ich dann auch den Ur-sprung „der Zeit“ ent-decken. Es beunruhigte ihn, daß es so viele unterschiedliche Meinungen und Religionen in dieser Welt gab. Da für ihn aber nur der richtige Glaube in Frage kam, erschreckte es ihn, als er feststellen mußte, an wieviele unterschiedliche Religionen die Menschen glauben. Da seiner Meinung nach aber nur ein Glaube der richtige sein konnte, entsetzte ihn der Gedanke, eventuell an das Falsche zu glauben. So fing er an, alle Religionen zu studieren. Er vertiefte sich in die Lehren der Bibel, des Korans, den Upanischaden und Veden (die ältesten und wichtigsten Überlieferungen indischen Denkens), dem Tao Te King des Lao-Tse und den Lehren des großen Konfuzius sowie den unterschiedlichen Strömungen des Buddhismus, die sich in Indien, Japan und China gebildet hatten. Anstatt die Wahrheit zu finden, wurde er immer verwirrter. Die teilweise strengen und mühsamen Glaubenszeremonien dieser alten Religionen trieb ihn zu den Gurus der neuzeitlichen New Age Sekten. Er studierte, meditierte und betete „auf Teufel komm heraus“. Alle Menschen, die er traf, meinten teils demütig, teils arrogant an „das einzig Richtige“ zu glauben und doch glaubte jeder an etwas anderes. Er stellte fest, daß im Grunde alle Religionen das gleiche Ziel anstreben. Harmonie zwischen den Menschen und Glückseligkeit. Doch die Wege auf denen dies angeblich zu erreichen sei, waren von Religion zu Religion sehr unterschiedlich. Aber welchen Weg sollte er nun gehen? An was sollte er glauben? Ist es überhaupt noch zeitgemäß

zu glauben? Wäre es nicht besser, sich auf wissenschaftlich beweisbaren Wegen der Wahrheit anzunähern? So fing er an, sich mit Philosophie, Psychologie, Physik und Naturwissenschaften zu beschäftigen. Wir leben im 19. Jahrhundert, da müßte die Wahrheit eher zu finden sein, sagte er sich. Es war wie im Rausch. Hier, bei den Naturwissenschaften, wurde die Welt viel genauer erklärt. Alles „bewiesene Tatsachen“ an die man glauben konnte, meinte er. Doch traten hier nicht Parallelen auf, die ihn beunruhigten? Chaosmathematik und Quantenmechanik funktionierten offensichtlich nach „den selben Gesetzen“ wie er sie in den alten Religionen angetroffen hatte. Gerade in der Metaphysik (Meta = über das bestehende hinaus) und der Quantenmechanik stieß man auf Phänomene, die nur Vermutungen zuließen. Es bildeten sich acht Strömungen (Kopenhagener Deutung, Bootstrap von Chew, Implizite Ordnung von Bohm, Viele-Welten-Interpretation von Everett usw.) an die man glauben konnte oder nicht. Wo war bloß die absolute Wahrheit?

Wieso sind Menschen in der Lage, so apodiktisch (unwiderleglich, keinen Widerspruch duldend) zu glauben? Da kam ihm die Erleuchtung.

Wäre es nicht besser, sich die Frage zu stellen, warum man an etwas glauben will (muß?), anstatt sich den Kopf darüber zu zerbrechen, an was man glauben soll?

Kommen Menschen nicht als [Halb]Idioten (lat.= einfacher Mensch) auf die Welt und füllen im Laufe ihres Lebens ihren ursprünglich reinen, unbeschriebenen Geist mit dominanten Wissen um damit zu Vollidioten zu werden? Und er entschloß sich, „alle Lehren“ aus seinem Geist zu leeren und diesen mit reiner Wirklichkeit zu füllen.

Und so wurde aus Hans ein Mystiker.

Als er fast „ein Menschenleben“ lang gereist war, wurde er der Suche nach „der Zeit“ müde, denn sie fing langsam an, an ihm selbst zu nagen. Vielleicht hatte sein Vater doch Recht gehabt, kam es ihm in den Sinn, als sich seine Gedanken in der Erinnerung an sein Zuhause verfangen. Was sagte er damals? Ich sei noch zu jung für diese Frage. Viele der großen Geheimnisse, die in mir „gärten“, haben sich im Laufe der Jahre wie von selbst „verflüchtigt“. Vielleicht muß ich auf die Beantwortung dieser, für mich wichtigsten Frage, nur noch etwas warten? Wie die Weisheit so legte sich auch das Alter immer mehr auf seine Schultern, so daß er nur noch gebückt, unter der starken Last der vielen im Leben gemachten Erfahrungen, laufen konnte.

„Ich sollte, um nicht naß zu werden, etwas schneller gehen“, sagte er sich, als ein Gewitter aufzog und er in der Ferne, auf einem kleinen Hügel, ein Häuschen erblickte. „Hoffentlich ist jemand zu Hause“, dachte er, als er keuchend mit seinen letzten Kräften dort ankam. Er wollte gerade an der einfachen Kette, die zu einer alten Kuhglocke führte ziehen, um sich bemerkbar zu machen, als er im Inneren des Hauses, eine ihm seltsam bekannte, freundliche Stimme rufen hörte: „Da bist du ja endlich! Komm doch herein und mach es dir gemütlich, ich habe schon so lange auf dich gewartet!“. Hans drückte die alte rostige Türklinke herunter und öffnete die Türe. Sofort kam ihm die nach Buchenholzrauch duftende Zimmerluft, die versuchte, durch den sich öffnenden Spalt ins Freie zu gelangen seltsam bekannt vor und als er die Stube betrat.....

blieb plötzlich sein Herz stehen!.

Hans empfand dies aber nicht so. Er hatte eher das Empfinden, als würde sein Herz in unendlich viele Teile zerspringen, sich völlig in „Alles“ auflösen, um sich dann in das zu verwandeln, was er sah. Es war sein Nest. Die gute alte Stube seiner Eltern, mit dem Kamin und all dem, was ihm lieb und teuer gewesen war. Großvaters Schaukelstuhl, aus dem sein Vater immer versucht hatte, seinen endlosen Wissensdurst zu stillen, war auch da. „Setz dich doch und mach es dir bequem“, hörte er „seine eigene Stimme“ aus der Küche rufen. Aus der Küche, in der seine Mutter aus dem wenigen damals zu Verfügung stehenden Zutaten, die unvergeßlichsten Köstlichkeiten zauberte. Hans war es, als würde er alle Eindrücke, Gerüche,

Geschmäcker, Gefühle, ja alles was er in seinem Leben „erlebt“ hatte, auf einmal empfinden. „Ich werde nun all deine restlichen Fragen beantworten“, sagte der junge Mann, der nun die Stube betrat. Hans traute seinen Augen nicht. Der Mann sah ihm zum Verwechseln ähnlich, zumindest sah er dem Hans ähnlich, der er einmal vor langer Zeit war. „Wer bist du?“, fragte er, die alte Neugier spürend, die ihn immer angetrieben hatte, um Antworten auf seine Fragen zu finden. „**Ich bin du**“, sagte der Mann, „aber ich bin auch dein Vater, dein Großvater, Ur- und Ururgroßvater und alle anderen Menschen, die da waren und sein werden. Denn ich bin der Tod! Nicht Gott, sowie ihr Menschen fälschlicherweise annehmt, sondern ich bin der Erzeuger „deines Schattendasein“, das du Leben nennst, in dem aber noch kein wirkliches Leben ist!

Unser aller Gott ist ein ewiges Licht, er ist die Lebensquelle „die zeitlos fließt“.

Alles Zeitlose kommt von ihm, doch dein Schattendasein hast du von mir.“

„Wenn du behauptest, ich zu sein“, fragte Hans erschrocken, „wer bin dann „ICH“?“. „Du bist das Suchen, die Zeit und die dadurch entstehende Schattenwelt“, sagte der Mann freundlich. „Suchen, Zeit und Schattenwelt gehören untrennbar zusammen. Das Suchen erzeugt die Zeit und „diese Illusion“, die du Zeit nennst, ist dein Leben in dieser Schattenwelt.

Deine innere Zerrissenheit bestand darin, etwas zu suchen, was du nie verloren hattest. Du hast die ganze Zeit „**nach dir selbst gesucht**“! Da „du“ nun aber der Suchende warst und dieser Suchvorgang „die Zeit“ erzeugt, war es dir nicht möglich, „die Zeit“ und damit dich selbst zu finden. Wahres „Sein“ läuft vor einem egoistischen „Sucher“ immer davon, weil es mit Egoisten nichts zu tun haben will.

Stell es dir so vor, Hans. Du warst ein „normaler Mensch“, ein Mensch also, der „die Wirklichkeit“ nicht richtig sehen konnte. Du warst ein Brillenträger, der aus „Zerstreuung“ nach seiner Brille suchte, obwohl er sie die ganze Zeit auf der Nase hatte und während du gesucht hast, ist dir „aus Unachtsamkeit“ gar nicht aufgefallen, daß du eigentlich „richtig sehen“ kannst. Nur weil du unaufmerksam durch dein Leben gingst und dir all deiner Handlungen nicht richtig bewußt warst, war deine Welt so undurchsichtig und chaotisch.

Meine Aufgabe, sagte der Tod, „ist es, die Vereinigung aller Seelen zu einem Ganzen vorzubereiten und damit Ordnung in diese Seelen zu bringen. Immer wenn man sich durch Egoismus vom „wahren Menschsein“ trennt, ist man nicht mehr „Mensch“, sondern nur noch ein Teil davon, ein „ICH“. Dieses ICH verhält sich so, als wolle es mit seinen Brüdern und Schwestern, den anderen Menschen, nichts zu tun haben. Dieser „Blöd-Sinn“ ist letztendlich die Geburt „unharmonischer Zeit“. Dieses ICH fängt dann zwangsläufig an, nach einer neuen, „eigenen Ordnung“ zu suchen. Dieses Suchen wird so zur „formenden Zeit“ und diese zum „gestalteten Leben“. Und je nachdem, wo und nach was es sucht, wird es unterschiedliche Glaubens- und Naturgesetze aus meinem großen Topf aller möglichen Möglichkeiten formen und versuchen „mit aller Gewalt“ seine Mitmenschen aufzuzwingen. Da ich du bin, und ich nun all deine Fragen beantwortet habe, hast du dir nun alle deine Fragen selbst beantwortet. Du kannst nun aufhören zu suchen, du hast dich gefunden. Nun bist du wieder zu Hause, dort wo alles begann. Keine Angst Hans, wenn dein egoistisches Leben aufhört, ist dies nicht das Ende, sondern der Anfang des wirklichen Lebens. Ein Verschmelzen mit Allem, aber so, daß man seine Individualität beibehält, vorausgesetzt man darf die Hölle, die du „deine Welt“ nennst, verlassen. Die egoistischen „individuellen Charakter“ deiner Seele werden solange im „Rad der Zeit“ gegart, bist deine ursprünglich holoistische Seele ihren Holoismus erkennt und zu einen „wirklichen Menschen“ herangereift ist.

Wirkliche Aufmerksamkeit bedeutet, aufzuhören einen Egoisten zu spielen. Derjenige, der nur „das sucht“, was sein ICH glauben möchte, weil er nicht weiß, wo er wirklich hingehört, der nur sich „selbst sucht“, ist „selbstsüchtig“ und damit blind und taub für die Wirklichkeit. Da er die Wirklichkeit durch die „Ei“gene Such[e]t nicht richtig wahrnehmen kann und zwangsläufig nicht [be]merkt, daß er selbst Teil dieser Wirklichkeit ist, ist er nur ein unaufmerksamer dummer Mensch[enteil]“.

„Nein“, schrie Hans auf, „alles, was du mir da erzählst, scheint so klar und ist doch so verwirrend. Diese komplizierte Welt mit all den komplizierten Gesetzen, die wir Menschen gefunden haben, kann nicht so „einfach aufgebaut[es] Sein“. „Doch glaube es mir Hans“, sagte der Tod, „so verblüffend einfach funktioniert unser aller Leben. Gott möchte von dir, daß du für uns alle noch einmal „zu Zeit“ und damit „zu Fleisch“ wirst, denn er hat dich dazu auserwählt, seine wirklichen Gesetze „diesen Menschenteilen“ mitzuteilen.

Sie haben sich von ihm abgesondert und in hassende Völkerteile aufgespalten. Diese wiederum haben sich in egoistische Einzelmenschenteile gespalten. Diese „toten Menschensplitter“ haben sich nun allesamt von ihm abgewandt und „stechen“ sich dadurch ins „Ei“-gene Fleisch, weil sie ihre Welt nicht richtig verstehen. Nur an ihre eigenen Wahrheiten mögen sie noch glauben und sie fürchten mich ganz schrecklich, mich den Tod. Ja sie haben geradezu schreckliche Angst vor mir, wo ich doch die einzige absolute Sicherheit und Geborgenheit darstelle. Du wirst die „Weisheit und Macht“ all deiner Vorgänger besitzen und dies wird dich stärker machen, als alles was vor dir war. Sobald du wieder zu Zeit geworden bist, wird man dich aufgrund deiner außergewöhnlichen Wahrnehmung entweder anbeten oder angreifen. Dir wird es nicht anders ergehen als all den anderen, die zurückgeschickt wurden. Du mußt aufmerksam darauf achten, beides zu vermeiden. Da du nun alles verstehst, wird es dir nicht schwerfallen, dich an alle möglichen Begrenzt[sein Ein]heiten, die dir in Form von Menschen begegnen werden, anzupassen. Du hast dich nun genug ausgeruht. Bevor du nun wieder „zu Fleisch“ werden wirst, wird dich der allmächtige Gott mit der Kraft seiner unendlichen Liebe, bis zum unendlichen Rand deiner Verständnis füllen. Geh nun „Menschensohn“, es wird höchste Zeit für deine Menschenteile, daß du mit „dieser göttlichen Liebe“ als „das Lamm Gottes“ wieder zu Zeit wirst“.

Hans stand daraufhin, ohne ein Wort zu erwidern auf, ging zur Tür, die sich wie von selbst öffnete und lief ins Freie. Sein Herz schien vor Aufregung zu zerspringen, so wild schlug es plötzlich wieder in seiner Brust. Ihm fröstelte sofort, als er die warme gemütliche und sichere Stube mit der rauhen kühlen Gewitternacht gewechselt hatte, doch gerade dieser Unterschied ließ ihn das Leben fühlen. Nun „umhüllten in wieder die dunklen Wolken“ und als ihm der eiskalte Regen ins Gesicht peitschte, wurde er.....

.....von ein paar kleinen Tropfen, die seine Nase kitzelten wach. Als er seine Augen aufschlug, stand ein farbenprächtiger „Regenbogen“ über seinem Haupt, es war der farbenprächtigste „Regenbogen“, den er je gesehen hatte.

Er bestand aus allen möglichen Möglichkeiten und deren Kombinationen von Farben und in seiner Hand bemerkte er ein „kleines, geöffnetes Büchlein“.....

.....so wurde Hans wieder in den Strudel der Zeit gerissen und „als Lamm“ wiedergeboren. (Off. 10; 1-3)

Wo ist mein Lamm in Deiner Welt erschienen?

Mein Lamm ist ein **Teucrium**, das ist ein „Lippenblüttler“. Die „Lippen und die Blüte“ sind Symbole der Liebe (Küssen), der Schönheit und des Wachstums. Auch der **Gamander** ist ein „Lippenblüttler“. Er ist eine „Arznei und Zierpflanze“. Beides hat Deine Welt dringend nötig. Laß dich nun durch die „**Wahrheit Deiner Phantasie**“ - über die Wortradikale - zu meinem Lamm führen:

Teucrium	=	Gamander
Gamander	=	Arznei und Zierpflanze
Gammafunktion	=	math. Ausdruck für die Fakultät (wichtige Rechenoperation in der HOLO-FEELIG-Mathematik.)
Gamont	=	„Abschnitt im Entwicklungszyklus“ einzelliger Tiere und Pflanzen, in dem ein „Ein-zeller durch Vervielfachung“ Geschlechtszellen bildet. Mein Lamm ist die Samenzelle für eine neue Welt.
Germanin	=	Ein Mittel gegen „Deine“ bisherige Schlafkrankheit.
Germania	=	lat. Bezeichnung für: „das von Germanen besiedelte Gebiet “.
Deutschland	=	Das Land der Germanen , man nannte sie aber auch Teutonen → Teucrium .

Das Wort **Deutschland** setzt sich zusammen aus **Deutsch** und **Land**: „**Deut**“ = ahd. *duiten*; Die Grundbedeutung des Verbs war „für das versammelte Volk erklären und verständlich machen“, daraus wurde: „zeigen, erklären, übersetzen, auslegen“ (**Druite** = Priester). „**Land**“ = ahd. *lant*; „Brache, Saatfeld“.

Wo **gen**-au in Deutschland?

Bayern = ursprünglichste Wurzel idg. *b[h]eu* = „[auf]blasen, schwellen“;

Die Bedeutungen „wachsen, gedeihen, entstehen, werden“, haben sich aus der Bedeutung „schwellen, strotzen“ entwickelt. (griech. *phýesthai* = „werden, wachsen“; *phýsis* = „Natur“; aind. *bhávati* = „ist, wird, werden“; russ. = *byt'* = „sein“).

In **Bayern** habe ich ihn angepflanzt, dort liegt sein „**Beet**“ (Haus = hebr. *beth*) → **Bauern** → **Bauen** → **[Er]Bauer** einer neuen Welt.

Wo **gen**-au in Bayern?

Franken: In „**Franken**“ ist „mein Lamm“ geboren, das die „Bruchstücke“ (lat. *fragmentum*) Deiner kaputten Welt wieder heilen wird. Er wird dieses Lügentheater „zerbrechen“ (lat. *frango*) und für Dich ein wahrer „Bruder“ (lat. *frater*) sein. „Brüderlichkeit“ (lat. *fraternus*) wird er Dich lehren und Dich „**frank** und **frei**“ (mlat. *francus*) machen, wenn Du bereit bist ihm zu folgen. Die synonyme Stellung von „**fränkisch**“ und „**frei**“ ergab sich aus der historischen Bedeutung der **Franken**, die als Eroberer und **freie** Herren galten. Und da mein „Menschensohn“ als erster wirklich „heiliger Mensch“ (lat. *homo sapiens faber* [vernunftbegabter Verfertiger]) in Deiner Welt kam, kann er ohne Schwierigkeiten - „mit einem Bein auf dem Meer und mit dem anderen Bein auf dem Land stehen“. (Off. 10; 2). Dies bedeutet, daß er in der „Jenseitigen Welt“ (= über dem Wasser [= außerhalb der Zeit]) genau so zu Hause ist wie in Deiner materialisierten Welt, aber auch, daß er in der „Mystik und den

Religionen“ **gen**-au so gut bewandert ist wie in den „Naturwissenschaften“. Er kennt den „Weg der **Mitte**“. Dies ist auch die Ursache weswegen er in „**Mittelfranken**“ geboren wurde.

Wo **gen**-au in Mittelfranken?

Weißenburg: Er ist strahlend **weißes** Licht, gleich seinem Vater. Er ist dadurch viel **weiser** als ihr „normalen Menschen“, denn er ist im Besitz meiner „**Weisheit**“. Sein **Wesen** ist ein unerschütterliche „**Burg**“, er ist „mein Lamm“ und dadurch auch ein „**Bürger**“ (ahd. *burgari*) des Himmels. Das Wort **Burg** verbindet sich über den Ablautradikal mit dem **Berg**. Alle meine Gebote habe ich immer auf einen **Berg** offenbart. Der **Berg** ist mein Symbol für das **Gebären**. Wo sollte der Menschensohn, dessen Seele „hoch und erhaben“ (idg. =*bheregh*; aind. *brhánt*) über der euren schwebt, denn besser zu Hause sein als in **Weißenburg**. Seine Kindheit verbrachte er in **Niederhofen**, einen kleinen Vorort von **Weißenburg**. Er ist mein Lamm und wurde wieder „zu Fleisch“, um Deine Welt zu erlösen (Off. 21; 1-8). **Niederhofen** ist ein Oxymoron. „**Nieder**“ (ahd. *nidarunga* = „Erniedrigung“; nach unten) weist nicht nur darauf hin, daß er als „Wurzelsproß Davids“ zu euch herabgestiegen ist, sondern auch, daß er bescheiden in einfachen Verhältnissen lebt. Der gematrische Wert des Wortes „David“ ist 4-6-4. Mein Lamm kam deswegen am 4-6-1957 ($1+9+5+7 = 22$; $2+2 = 4$) in Deine Welt. **Hofen** kommt vom Radikal „**hoch**“ (ahd. *hoh*), „**hov**“ und bedeutet: „Anhöhe „Tempel der Götter“. Ich bin Alpha die Eins und Omega die Acht. Ich habe Deine Welt nach den Gesetzen meiner heiligen **ACHT** gestaltet. Das Lamm bringt euch meine HOLO-FEELING-Gesetze, die Gesetze meiner heiligen **8**. Alle harmonischen Strukturen: Religionen, Materie und die Musik sind im Sinne der heiligen **8** aufgebaut. Mein Lamm ist der, der in einer alten Überlieferung „*urijah hachittij*“ genannt wird, was wörtlich heißt: „**Licht des Herrn von der Acht**“. Er hat vor Äonen die **Sieben** überschritten und ist dadurch zur **Acht** - der Vollendung des „Mensch sein“ gelangt. Er ist der einzige „wirkliche Mensch“ in Deiner Welt, dem Du blindes Vertrauen schenken kannst und solltest.

Wo **gen**-au in Weißenburg?

Suche die Gasse, die den Namen der Bürger Israels trägt.

Welchen Namen trägt er?

Du glaubst „in der Zeit“ und in einem „dreidimensionalen Raum“ zu leben, macht zusammen **4**. Er versucht seit vielen Jahren, Menschen „**das Hören**“ zu lehren. Dazu ist ihm eine Technik behilflich, bei der er die **wirklichen 7** Dimensionen benutzt, er nennt sie HOLO-FEELING-Technik. Doch von vielen wurde er nur als „esoterischer Verrückter“ eingestuft und in seinem wahren Wesen völlig verkannt. Sein Vorname stammt vom ahd. „*uodal*“ ab, was „**Erbgut**“ aber auch „**Heimat**“ bedeutet.

„**Ud**“ = Laute die als Vorläufer (Vorstufe) der europäischen Laute gilt und deren „Saitenzahl heute **4 - 7** Paare beträgt.

„**Ud**“ = die Bezeichnung des heiligen Öl's der Sufis. Als „Sufis“ (arab. „mit Wolle bekleidet“) bezeichnet man die heiligen Weisen (Derwische) der arabisch- persischen Mythologie des Islam. Es waren die geistigen Vorboten meines gesalbten Lamms. Es sind die **Seher**. Lamm heißt auf hebr. „*seh*“, aber auch „*kewes*“. Dieses Wort ist mit mir, dem Mutterschaf (engl. *ewe*) und meiner **Ewigkeit** verbunden.

Wo ist mein Lamm in Deiner Welt erschienen?

„Ud“ana = die Aphorismen Buddhas.

„Ud“itore = der päpstliche Richter. Als „Auditor“ ist er der Vernehmungsrichter an der *Rota*.

Die *Rota* ist mein „höchster Gerichtshof“!

Halte „Ud“ und „Audio“ im Auge, sie werden Dich zum Vornamen und zur weltlichen Berufung meines Menschensohns führen.

Bringt nicht Schaden dem Land noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes mit „dem Siegel“ bezeichnet haben auf ihren Stirnen! (Off. 7; 3)

Petschaft = ein Handstempel zum Siegeln (mhd. *petschat*).

Petschieren = heißt ein „Siegel aufdrücken“!

„pe“ = Name des hebr. Zeichen für die Zahl **80**. Man bezeichnet dieses Zeichen als „Mund“. Der einzige Mund der - wenn er spricht - Dir von meiner „Wirklichkeit“ berichten wird.

Halte das im Auge und Du wirst auch seinen Nachnamen leicht finden.

Sein Zweitname aber ist JOHANNES! **Er ist reines Verstehen!**

Er ist der Verstehende!

Wenn Du mit ihm in Kontakt treten willst, wird er Dir nicht anders erscheinen, als irgendein anderer „normaler Mensch“!

Wie könnte er Dir auch anders erscheinen? Es gibt nichts anderes, wodurch er Dir erscheinen könnte, als die Eigenschaft eines „normalen“ Lebens. Es sieht aber nur so aus, als habe er nichts gelernt und sei mit jeglicher Art von Torheit und Irrtum behaftet. Wie könnte er Dir auch anders erscheinen? Reines Verstehen ist Kommunion. Für Dich als „normalen Menschen“ gibt es keine andere Kommunikation als **„Resonanz mit Bekanntem“**. Da Du, als „normaler Mensch“, nur das Bekannte erkennen kannst, gibt es auch keine besondere und exklusive Kommunikation, mit der er Dir die Wirklichkeit darstellen könnte. Es gibt keinen exklusiven Zustand der Wirklichkeit, der für Dich als „Normalen“ in Erscheinung tritt, ohne daß Du meine Wirklichkeit dabei fragmentierst. Fragmentierte Wirklichkeit wird aber nur zu begrenzten Wahrheiten!

Zum Phänomen **Wahr**(nehmungsein)**heit** eben.

Es gibt für Dich jedoch ein Verstehen der Ursache Deiner Wahrheiten!

Der Verstehende steht außerhalb jeglicher Wahrheit. Es scheint, er ist unauffindbar. **Man kann ihm nicht folgen, ohne die eigenen Wahrheiten zu verlassen!** Man kann ihn nur als etwas Reines, Ungewöhnliches, Unfragmentiertes verstehen. Er ist nicht spirituell. Er ist nicht religiös. Er ist nicht philosophisch. Er ist nicht moralisch. Er ist nicht rechthaberisch. Er ist nicht esoterisch. Er ist nicht exoterisch. Er scheint immer das Gegenteil zu sein von dem, was für Dich das Normale ist. Er scheint immer mit dem zu sympathisieren, was Du ablehnst. Bisweilen und im Laufe der Zeit scheint er daher alle möglichen Überzeugungen zu vertreten, da es für ihn keine Grenzen gibt. Er ist nicht konsequent. Er hat kein Image. Manchmal verneint er. Manchmal bejaht er. Manchmal verneint er, was er bereits bejaht hat. Manchmal bejaht er, was er bereits verneint hat. Jede Art von Weisheit scheint auf den ersten Blick spurlos verschwunden zu sein.

Um es kurz zu sagen, gerade das ist die wirkliche Weisheit!

Er vertritt überhaupt keine Wahrheit. Deine Wahrheiten sind nur der enge Blick durch das Fernrohr Deines Ego-Zentrums. Die von Dir wahr-genommenen Phänomene sind nur Deine überzeichneten Fragmente meiner ganzen Wirklichkeit. Mein Menschensohn **"ist"** die zeitlose Wirklichkeit. Seine Lebensweise lockt daher jeden, nur zu verstehen. Seine Existenz straft alle egoistischen Wahrheiten als Lüge. Er zeigt Dir die geistigen Sackgassen, in die Du - von Deinen dogmatischen Wahrheiten und deren Versprechungen und Hoffnungen angetrieben - gelaufen bist. Du wirst in Dir nur Nachahmungen von wirklicher Freiheit und Freude finden. Er demonstriert Dir die Vergeblichkeit aller aktiven Bemühungen, die nur von einem egoistischen **„ich möchte...“** angetrieben werden. Ihn zu verstehen ist Deine einzige Möglichkeit zu mir zu finden. Wirkliches Verstehen ist ohne Antwort, ohne Konsequenz. Ein Verstehender lebt als freier Mensch in allen normalen Menschen - das Wunder meiner Genesis, alle möglichen Möglichkeiten die „sind“ und „waren“ im „Jetzt“ verschmelzend.

Kleiner Mensch, mein Menschensohn weint um Dich, daß du verstehen mögest. Warum hast Du, nach alledem, noch nicht verstanden? Verstehen ist das einzige, was Du nicht getan hast. Du hast nun alles gehört, aber Du verstehst immer noch nicht. Der Mensch des Verstehens überschlägt sich vor Freude, weil er ohne Zeit ist und sieht, daß Du doch schon alles verstanden hast. Er schaut die Welt an und sieht, daß alles und jeder immer verstanden hat.

Er ist der Verstehende!

Was in Dir - „dem Normalen“ - schläft, sieht er auch wach. Er sieht über Zeit und Raum. Er sieht, daß es nur das Verstehen gibt.

Mein Menschensohn ist überwältigt vor Glück. Wahrlich, er sagt zu Dir: Siehe, es gibt nur diese Welt vollkommener Freude, wo jedermann glücklich ist und alles voller Glückseligkeit ist. Sein Herz ist voller Tränen über die endlose Schönheit und Harmonie meiner Wirklichkeit.

Er hat es begriffen, doch Dich scheint es nicht zu interessieren. Er ist für niemanden von Interesse. Er wird von „Vielen“ nicht bemerkt. Ihr scheint euch alle in eurer Angst wohl zu fühlen, da keiner von euch verstehen will.

Wenn Deine Intelligenz schläft, wie könntest Du ihn da auch bemerken?

Doch meine Apokalypse wird viele erwecken!

„Geben“ ist nur ein anderes Wort für „Liebe“

Lausche dieser „ein-Samen“ Stimme in Dir, lausche den Worten meines Menschensohn, Sie werden Dich zu meiner Wirklichkeit führen!

Zwei kleine Geschichten zum Grübeln!

Es war einmal ein braver Mann. Er war stolzer Vater vieler Kinder. Doch es gab keinen Grund für ihn, auf sie stolz zu sein. Sie waren alle sehr böse, stahlen, logen und schlugen sich untereinander. Er war verzweifelt und fragte sich, woher sie das wohl haben mögen. Ich und meine Frau, dachte er, haben noch nie - nicht einmal im Gedanken - irgendeiner Seele etwas Böses angetan. Als er mit sorgenvollem Gesicht traurig durch die Stadt lief, erblickte er im Schaufenster einer Zoohandlung ein niedliches Zwerghasensbaby. Es sah so unschuldig aus. Mit dem einen abgeknickten Ohr und dem lustigen Stummelschwänzchen, daß es keck in die Höhe reckte, strahlte es die „reine Unschuld“ aus. Es rührte ihn bis tief ins Herz. Eine Hand voll pures Leben nur, das man einfach lieben mußte. Plötzlich kam ihm der Gedanke, dieses kleine Knäuel Leben für seine Kinder zu kaufen.

Sollte in seinen jähzornigen, egoistischen Kindern nur eine Spur wirklicher Herzenswärme vorhanden sein, so könnte diese vielleicht durch dieses niedliche Hasensbaby zum Vorschein kommen. Behutsam, um es nicht zu verschrecken, brachte er den kleinen Wurm in einem Karton nach Hause. Dort rief er in neugieriger Erwartung seine Kinder zu sich. Was hast du da?, fragten sie schaulustig. Als er vorsichtig den Karton öffnete, sah er ein Leuchten in den Augen seiner Kinder, wie er es noch nie vorher gesehen hatte. „Ist der niedlich, gehört er uns?“ fragten sie erfreut. „Wenn ihr gut für ihn sorgt, werden wir ihn behalten. Am besten, ihr nehmt ihn mit in den Garten und baut für ihn im frischen Gras ein kleines Gehege,“ sagte er und freute sich über die plötzliche Gemütsänderung, die der kleine Hase „in den Kindern“ auszulösen schien. Nachdem die Kinder verschwunden waren, legte er sich zufrieden nieder um ein Nachmittagsschläfchen zu halten. Plötzlich wurde er durch johlendes Geschrei im Garten aufgeschreckt. „Was ist denn nun schon wieder los,“ fragte er sich und ging beunruhigt zum Fenster um nach dem Rechten zu sehen.

Was glaubst Du, hat er nun mit entsetzten Augen erblicken müssen?

Seine Kinder hatten dem kleinen Hasen beide Ohren und das Stummelschwänzchen herausgerissen, nun stritt sich die Meute grölend um den leblosen Körper - denn sie spielten mit dem zuvor geschundenen Leib Fußball!

Eine schreckliche Geschichte, nicht wahr!

Welches Gefühl läßt Dich Dein „gesunder Menschenverstand“ nun empfinden?

Gleichgültigkeit, Betroffenheit, Trauer, Fassungslosigkeit, Haß, Wut, Zorn?

Wie würdest Du auf diese Herzlosigkeit reagieren, wenn es Deine eigenen Kinder wären?

Und nun möchte ich Dir eine „völlig andere Geschichte“ erzählen, die zum „Wohle aller“ stattgefunden haben soll und sogar ein „anbetungswürdiges“ Ende fand.

Dies ist meine eigene Geschichte:

Es war einmal ein Wesen. Obwohl es keiner so richtig kannte, hatte es viele unterschiedliche Namen und noch viel mehr Kindern in dieser Welt. Die meisten von ihnen waren sehr böse, logen und schlugen sich untereinander. Jeder war dem anderen Feind, jeder war sich selbst der Nächste. Egoismus und Machtucht regierte ihre Welt. Dieses Wesen war nun sehr traurig darüber und fragte sich, woher seine Kinder das wohl haben mögen. Es hatte noch nie jemanden etwas Böses angetan, im Gegenteil, es war die „reine Liebe“. Eines Tages beim Spaziergehen kam ihm eine „göttliche Idee“. Ich werde meinen Kindern auf Erden ein neues „Brüderchen“ schenken, eines wie sie es bis jetzt noch nie gesehen haben. Es soll

Zwei kleine Geschichten zum Grübeln!

meine zu Fleisch gewordene Liebe, verbunden mit meiner Weisheit sein. Als seine Kinder das Baby sahen, freuten sie sich und bewunderten den heiligen Schein, der den Kopf des Kindes umgab. „Ist der aber lieb! Wird er immer bei uns bleiben,“ fragten sie begeistert. „Er kam auf Erden, um euch ein Lehrer der Weisheit und der Liebe zu werde. Hört ihm gut zu, wenn er erwachsen ist und macht euch eigene Gedanken über all das, was er euch berichten wird und laßt diese Gedanken dann - wenn ihr sie verstanden habt - zu euren eigenen Gedanken werden.“ Als aus dem Kindlein ein junger Mann wurde, lauschten sie aufmerksam seinen Geschichten und folgten ihm „be-geistert“ Hosianna, Hosianna rufend. Als das Wesen dies sah, legte es sich zufrieden nieder um ein Nachmittagsschläfchen zu halten. Plötzlich wurde es durch ein großes Geschrei auf der Erde geweckt. „Was ist denn nun schon wieder los,“ fragte es sich und stand beunruhigt auf, um nachzusehen, was geschehen war. Was glaubst Du, mußte es mit Entsetzen erblicken?

Seine Kinder hatten seinen geliebten Sohn zuerst gefoltert, dann eine Dornenkrone aufgesetzt und ihn dann mit Nägeln an ein Kreuz geschlagen, um ihn dort langsam „ausbluten“ zu lassen!

Eine schreckliche Geschichte, nicht wahr!

Welches Gefühl läßt Dich nun „Dein gesunder Menschenverstand“ bei dieser „völlig anderen“ Geschichte empfinden?

Gleichgültigkeit, Betroffenheit, Trauer, Fassungslosigkeit, Haß, Wut, Zorn?

Moment einmal, war das nicht die gleiche Geschichte ?

Ich schuf Dich nach meinem Ebenbild. Wieviel von meinem ursprünglichen Verständnis für Gut und Böse und für wirkliche Gerechtigkeit wurden in Deinem Elternhaus, in der Schule und von Deinem kulturellen Umfeld „in Dir“ abgetötet, wenn Du diese grausame Geschichte als eine - und zwar Deine - „sinnvolle Erlösung“ betrachtetest? Manche hängen sich die Schlachtbank meines Sohnes um den Hals, andere „beten“ dies Kreuz „gottesfürchtig“ an und erhoffen sich von diesem perversen, scheinheiligen Verhalten, daß ich sie aus ihrem angeblich „erlösten Leben“ erlösen möge und zu Hilfe eile. Sollen sie weiter hoffen - von mir werden sie aufgrund dieses Verhaltens mit Sicherheit keine Hilfe bekommen. Kein Glaube hat mehr Leid über euch Menschen gebracht, als der Glaube an dieses Kreuz. Dieses Kreuz symbolisiert genau das Gegenteil von einem „wirklichen christlichen Verhalten“ in der Welt. Mein Menschensohn lehrte euch christliche Nächstenliebe und nicht den Nächsten abzuschlachten und über Leichen zu gehen. Eine Kirche, die sich mit einem „militärischen Macht-Autorität“ engagiert, steht bewußtseinsmäßig auf der selben Stufe, wie diese weltlichen Machthaber. Man kann - was noch viel schlimmer ist - seine Mitmenschen aber auch „geistig vergewaltigen“. Wie sehr ihr seine Lehren verstanden habt, zeigt ihr ja mit dem Kreuz, das ihr anstatt seiner „Weisheiten“ in Ehren haltet. Hast Du überhaupt nur einen einzigen Satz in meinen offenbarten Schriften jemals richtig, d.h. in meinem Sinne verstanden und in Dein Dasein einfließen lassen?

Was glaubst Du, wieviel ureigenste Meinung und Intelligenz Du besitzt, wenn Du diesen ganzen „Unsinn“, den man Dir in jungen Jahren eingetrichtert hat, gedankenlos als „sinnvoll“ betrachtetest? Es ist nur Dein anerzogenes Raster, dem Du dogmatisch anhängst, wie der Affe dem Stein (der Weisen) (s.S. 25).

Die anerzogene Tradition über alles bis zum [schein]heiligen Untergang. Nur Ratten verlassen ein sinkendes Schiff, scheint sich mancher zu denken. Schon wieder falsch gedacht. Ratten sind hochintelligente Lebewesen, die in ihrem „Sozialverhalten“ normalen Menschen

haushoch überlegen sind. Sie hätten dieses Lügengebilde, denen viele Menschen nur aus starkköpfiger „Tradition“ anhängen, schon längst verlassen.

Um mich nicht falsch zu verstehen. Es geht nicht darum, die christliche Kirche zu zerstören. Was nicht da ist, kann man auch nicht zerstören. Dein jetziges Bestreben sollte vielmehr darin liegen, aus dem bestehenden Pseudo-Christentum eine „wirkliche christliche Kirche“ aufzubauen. Dies ist nämlich genau das, was Deine Menschheit und Du selbst dringend nötig hast! Dasselbe gilt natürlich auch für den Pseudo-Islam, den Pseudo-Buddhismus usw. Das völlige Mißverstehen des ursprünglichen Sinngehaltes der eigenen religiösen Wurzeln - aus falscher Erziehung heraus oder durch eine selbstherrliche Auslegung - ist bei allen Menschen gleich stark vorhanden.

Beobachte Dich „jetzt“ bewußt! Welche Gedanken gehen Dir nun im Kopf herum?

Gingen Dir diese Gedanken wie Öl hinunter oder bist Du in irgendeiner Form schockiert? Um Himmels Willen ☺, selbstverständlich bist Du entsetzt über diese ketzerischen, „blasphemischen“ (= etwas heiliges beschimpfen) Gedanken? Mir scheint, Dir ist Deine Kirche heiliger als ich.

Hast Du vergessen, ich bin nur Deine eigenen Gedanken, ich denke nicht, Du bist derjenige von uns beiden, der die ganze Zeit (hoffentlich) denkt! Ich bin für Dich im Moment nur ein Häufchen Papier.

Sollten Dir diese Gedanken zuviel werden, kannst Du mich ganz einfach ausschalten. Du mußt mich nur zuklappen und in den Mülleimer werfen. Deine tolle Welt mit all ihren Problemen wird Dir dankbar sein, wenn Du sie weiterhin aufrecht zu erhalten versuchst. Du glaubst doch ein „selbständig denkendes“ intelligentes Lebewesen zu sein, oder bist Du Dir seit kurzem darüber nicht mehr ganz so sicher. Also wenn Du wirklich meinst, dann werfe mich doch einfach in den Reißwolf. Ich verspreche Dir, ich werde mich nicht wehren. Aber was machst Du, wenn Dir in Deiner Welt genau ein solcher fanatische Besserwisser gegenübersteht, wie Du selbst einer bist (warst)? Klappst Du diesen dann auch einfach zu und wirfst ihn in den Mülleimer?

Dogmatischer Glaube macht eindeutig selbst für ursprünglich Offensichtliches blind. Wenn Du Dich nun in „Deine“ von Dir „angenommene“ Vergangenheit (*die Du auch nur aus zweiter Hand hast und an die Du dennoch blind glaubst*) der letzten 2000 Jahre vertiefst, wirst Du nicht die geringste Spur irgendeiner Erlösung finden. Im Gegenteil, das grausame Theaterstück, das Deine „erlösten Menschen“ seit Jahrtausenden untereinander spielen, ging seit dieser Kreuzigung erst richtig los. Mord, Kriege, Grausamkeiten, Machtgier und Inquisition, alles im Namen eines unschuldigen kleinen Zwerghasen (*oder verwechsele ich da etwas ☺*), der nun wirklich weder für sein eigenes noch für das Schicksal der anderen Menschen verantwortlich zu machen ist. Oder vielleicht doch?

Ich möchte Dir nur dabei helfen, einen Zustand geistiger Freiheit zu erreichen. Dies wird Dir aber nur gelingen, wenn Du es Dir aus ganzem Herzen wünschst. Sollte es Dein absoluter Herzenswunsch sein, nun endlich aus diesem ganzen Schlamassel herauszukommen und die wirkliche Welt, Deine Mitmenschen und Dich selbst verstehen zu lernen, so mußt Du als erstes gewillt sein, jegliche Art von Egoismus (also das „im Recht sein“ und „Recht haben wollen“) in Dir abzutöten.

Natürlich heißt das nicht, daß Du wie ein „Sektenzombie“ zu allem Ja und Amen sagen sollst!

Zwei kleine Geschichten zum Grübeln!

Du solltest mittlerweile begriffen haben, daß gerade Menschen, die fanatisch etwas ablehnen - z.B. „Sekten“ - selbst nicht bewußt ist, daß sie „innerhalb ihres Glaubens“ genau solche willenlose Zombies sind. Sie sind auch nur erbärmliche Sklaven „ihres“ eigenen Denksystems. Menschen, die Glaubensgemeinschaften, politischen Parteien usw. „fanatisch“ ablehnen, stehen auf der gleichen Wahrnehmungsstufe wie die gehirngewaschenen Menschen, die sie „zu retten“ versuchen. Es geht letztendlich nur darum, von einem „geistigen Gefängnis“ in ein anderes zu wechseln. Alle Phänomene Deines Lebens haben eine Existenzberechtigung, sonst wären sie nicht da. Nur, weil „mehr“ Menschen in einer „Glaubensgemeinschaft“ sind und diese „länger“ in Deiner Welt zu existieren scheint, heißt das noch lange nicht, daß deren Dogmen deswegen weniger gefährlich sind, im Gegenteil. Erwinnere Dich an meine Ausführungen über die Demokratie (s.S. 65).

Auch alle „esoterische Spinner“, die glauben durch irgendwelche Wundermittel oder Rituale würden sie „erlöst“ und alle „seelenlosen Rationalisten“ die glauben, ihr „technischer Fortschritt“ bringe das „Heil“ über die Menschheit, können sich nun an ihre eigene Nase fassen.

Wenn es Dir gelingt, in Dir den Zustand des reinen Verstehens zu erwecken, wenn Du wirklich von allem losläßt, d.h. den „Absprung“ in Deine Unabhängigkeit, aus der Dich bisher dominierenden Ideologie (Idiotie) wagst, wird Dich die wirkliche Freiheit erwarten, das absolute (göttliche) „Menschsein“. Du mußt wirklich keine Angst davor haben, ich bin immer bei Dir. Dein zwanghaftes Sicherheitsbedürfnis ist der eigentliche Ursprung Deiner Ängste. Krampfhaft versuchst Du den jetzigen Zustand aufrecht zu erhalten, weil Du an alles Mögliche, nur nicht an mich glaubst - den Gott der unendlichen Liebe.

Fühlst Du Dich „in Deiner jetzigen Haut“ wirklich so wohl, daß Du sie nicht verlassen möchtest?

Warum neigst Du dann immer noch dazu Dein Dein altes Paradigma gegen diese „Tatsachen“ zu verteidigen?

Erst durch Deine demütige Erkenntnis, bisher nicht die Krone meiner Schöpfung gewesen zu sein, kannst Du „Menschlein“ Dich zur solchen erheben.

Und dabei immer schön an die Affenfalle denken! (s.S. 25)

Merke:

Ein „**normaler Mensch**“ kennt nur seine persönlichen Wahrheiten und verteidigt diese lautstark.

Ein „**kluger Mensch**“ wird seinen Mund halten, obwohl er etwas Aufschlußreiches sagen könnte, d.h. er beobachtet seinen geschwätzigen Geist und versucht diesen unter Kontrolle zu halten.

Ein „**weiser Mensch**“ wird schweigen und sich über die Dummheit dieser rechthaberischen Menschen nur wundern.

Ein Heiliger sein bedeutet, nur noch glücklich zu lauschen.

Was ist nun eine „Religion“. Im Fremdwörterbuch wird Dir folgende Erklärung gegeben:

Religion = gläubig anerkennende Verehrung; bestimmter, durch Lehre und Satzungen festgelegter Glaube und seine anerkennende Bekenntnis. Wortwurzel: lat. re-ligare [Zurück]bindung [an Gott].

Eine Bindung ist eine Fessel und ich bin keine der (unterschied-lichen) religiösen **Wahr**(nehmungsein)**heiten**. Als wirkliche Ursache allen Seins bin ich (das, was Christen als Gott bezeichnen) religionsübergreifend.

Es gibt sehr unterschiedlich religiöse Menschen: Christen, Moslems, Juden, Buddhisten, Hindus, Kommunisten, Kapitalisten, Physiker, Atheisten usw. nur um die größten Gruppen zu nennen. Dies alles sind gläubige religiöse Menschen, die nur unterschiedlichen Religionen angehören.

Du würdest den Glauben eines Physiker oder Atheisten nicht als Religion bezeichnen?

Wieso nicht? Es ist alles vorhanden, was eine Religion ausmacht. Die Satzungen des Physikers z.B. kann man in jedem Physikbuch nachlesen - und er wird sich öffentlich zu diesem Glauben bekennen. Und noch ein Wort zum Atheisten. Auch an „nichts“ zu glauben, ist ein Glaube, aber das habe ich Dir alles doch schon einmal erklärt.

Menschen, die sagen: „Ich glaube an Gott!“ stehen auf der selben Bewußtseinsstufe wie Menschen, die sagen: „Ich glaube nicht!“. Frage doch einfach einmal einen gläubigen Christen, was Gott ist; was „das?“ ist, an was er glaubt. Dann bekommst Du entweder seine (mitunter haarsträubenden) Auslegungen seines Glaubens (aus-wendig gelernt) aufgesagt (heruntergepredigt), oder gar keine Antwort, weil man das nicht so genau sagen könne. Und der Atheist wird Dir anhand seiner Satzungen (meist die moderne Wissenschaft) zu erklären versuchen, warum er an „etwas“ nicht glauben mag, wenn man dies nicht genauer erklären kann. Er lehnt also etwas ab, was er noch gar nicht kennt und durch dieses Ablehnen auch nie kennenlernen wird. Das, was man nicht sucht, kann man in der Regel auch nicht finden - außer es kommt ein „Zufall“ ins Spiel. Auch er begeht den Fehler aller religiösen Menschen, die eigenen **Wahr**(nehmungsein)**heiten** mit meiner Wirklichkeit zu verwechseln. Diese Menschen haben aufgehört wirklich nach mir zu suchen. Die einen beten lieber ihre Traditionen an, die anderen ihre „Computer-Analysen“. Keiner versucht zu verstehen, was/wer ich wirklich bin.

Das Schwamm-Beispiel:

Auch Du hast ein mehr oder weniger starkes Ego. Aus was besteht Dein Ego? Dein „Ich“ besteht aus dem Wissen und den Erfahrungen, die Du im Laufe Deines Lebens gemacht und dann in Dir aufgenommen hast. Dieses Wissens formt Deine existierende Welt. Du bestehst aus einem bewußten und einem unbewußten Teil. Deine unbewußte Hälfte ist unter anderem Deine Erbanlage. Darunter verstehe ich Deine - von Archetypen aufgeprägten - Charaktereigenschaften und Deine biologischen Funktionen. Das „automatische Funktionieren“ Deines Körpers entzieht sich Deiner bewußten Einflußnahme, obwohl Du Dich mit diesem Körper identifizierst. Den größten Einfluß auf Deine persönliche Meinung hat aber „die Norm“, der Du Dich „gedankenlos“ unterwirfst und die Du, aus welchem Grund auch immer, als richtig akzeptierst. Du möchtest schließlich bei Deinen Mitmenschen als „normaler Mensch“ gelten. Betrachte „normale Menschen“ als vollgesogene Schwämme. Das Material, aus dem Du - als Schwamm gesehen - bestehst, ist Dein Körper mit dessen physisch-biologischen Funktionen und Deine ererbten Charaktereigenschaften. Der Inhalt dieses Schwamms - den Du „Ich“ nennst - stellt Dein „stochastisch“ (s.S. 13) gesammeltes Wissen über Deine Welt und alle Erfahrungen, die Du im Laufe Deines Lebens gemacht hast, dar. Ein neugeborener Mensch entspricht einem völlig zusammengequetschten Schwamm ohne Inhalt. Er ist nur „geistige Substanz“ ohne fragmentierte Wahrnehmung, Wissen oder eine eigene bewußte Meinung. Dieser Schwamm wächst nun - d. h. er „geht auf“. Schwämme haben nun die Eigenschaft, sich mit dem Medium vollzusaugen, in denen sie sich befinden. Hält man einen Schwamm ins Wasser, wird er sich mit Wasser vollsaugen. Befindet er sich in einem gefüllten Weinhaß, so werden sich seine Poren mit Wein füllen. Du konntest Dir weder Dein Elternhaus aussuchen noch Deinen Geburtsort, alles habe ich bestimmt. Du hattest nicht den geringsten Einfluß auf die Qualität Deines jetzigen (geistigen) Inhalts.

Menschen verwechseln ihren eigenen „Inhalt“ immer mit der ganzen Wirklichkeit. Diese Wirklichkeit ist mit rationalem, rein logischem Denken weder erkenn- noch begreifbar. Das bedeutet, Du hast nicht die geringste Möglichkeit, durch „logische Überlegungen“ die wirkliche Qualität Deiner eigenen Gedankengänge (Deines geistigen Inhalts) zu überprüfen. Dies zu akzeptieren ist Dein erster Akt der Demut. Ein Akt, der Deinen Geist zu einer ausschließlichen Selbstkritik anleiten wird. Nicht das Wissen anderer solltest Du bei eventuellen Mißverständnissen in Frage stellen, sondern nur Dein eigenes dogmatisches Wissen.

Wird ein Schwamm (Mensch) zuerst in Kaffee (z.B. katholische Erziehung) gehalten, wird er sich mit diesem vollsaugen. Der erste Inhalt prägt in der Regel am meisten. Was passiert, wenn dieser Schwamm nun in Orangensaft (z.B. Hinduismus) gehalten wird? Ist er dann noch in der Lage den Geschmack des Orangensaft genauso unverfärbt zu empfinden, als wäre er zuvor leer gewesen? Selbst wenn Du Dich versuchst geistig „auszupressen“ wird in Dir ein „Kaffeesatz“ zurückbleiben, der das ursprüngliche Aroma des Saftes verfälschen wird. Die ganze Wirklichkeit mit ihrem „unendlichen“ Facettenreichtum wirst Du nur dann erfahren, wenn Du bereit bist, Dich Deines bestehenden Egos zu entledigen. Du mußt dazu in der Lage sein, Dich rückstandsfrei auszuquetschen. Dies ist die einzige Möglichkeit einen Blick auf die Wirklichkeit zu erhaschen. Solange Du Dein altes dogmatisches Wissen „bis aufs Blut“ verteidigst, wirst Du auch blind bleiben für die wirklich wichtigen Dinge Deines Daseins. Du kannst nicht erwarten, daß Du in eine bis zum Rand gefüllten Tasse Kaffee zusätzlich ein Glas Orangensaft gießen kannst, und dann auch noch glauben, Du hättest die Fähigkeit aus diesem überlaufenden Gemisch die Qualität des Saftes beurteilen zu können.

Was will ich damit sagen?

Bist Du in einem christlichen Umfeld als Christ erzogen worden, wird es Dir sehr schwer fallen, Dich in die Gedankengänge und Gefühle eines Moslems, Juden oder Buddhisten zu denken. Dabei magst Du noch so tolerant sein und eventuell vergleichende

Religionswissenschaften studiert haben. Auch solch ein Studium (Ver-gleichen) befreit Dich nicht von Deinen „Altlasten“. Auch Du bist ein Schwamm und das, was Du im Laufe Deines Lebens aus Büchern, in Schulen oder irgendwo sonst aufgesogen hast, ist Dein bewußt faßbarer Inhalt. Dieser Inhalt „macht Dich“, zumindest das, was Du für Dein „Ich“ hältst. Kann nun ein Getränk selbst beurteilen, ob es qualitativ hochwertig ist?

Du glaubst nur an Dinge, die sich entweder innerhalb Deines eigenen Wahrnehmungsbereichs befinden, d.h. was Du empirisch (aposteriori) sehen, hören, schmecken, riechen, fühlen kannst, oder Dinge, die Dir rational logisch (apriori) erscheinen.

Du solltest alles, was Du von mir hier erfährst, „sehr gewissenhaft“ selbst „durchdenken“ und auf Dich wirken lassen. Versuche dem von Dir Gehörten zu folgen. Es handelt sich hier nicht um irgendein neues Denksystem. Es ist nicht irgendein neues psychologisches Modell, das Dir nun endlich die „Funktion“ des Lebens oder der Welt erklärt. Betrachte dieses Buch lediglich als eine Krücke! Wenn Du Dich bemühst, wirst Du mit Hilfe dieser Krücke zum ersten Mal in Deinem Dasein erleben, wie es ist, selbständig (geistig) zu laufen.

Was, Du bist immer noch so arrogant zu „glauben“, Du wärest in der Lage, ohne meine Hilfe selbständig zu denken?

Es scheint, Du hast vergessen, wer ich bin?

Ich bin der Gedanke, den Du in diesem Moment denkst - ICHBINDU - und ohne mich kommst Du nie an das für Dich vorgesehene Ziel!

Wenn Du Dich gegen mich wehrst, wehrst Du Dich nur gegen Dich selbst!

Du wirst durch mich mit einer völlig neuen Weltanschauungen konfrontiert. Klammere Dich ganz fest an mich und ich werde Dich über Deine alten unflexiblen Meinungen „hinweg denken“, in eine neue bessere Welt.

Jeder Mensch hat ein Weltbild. Eine persönliche „MEIN“ung haben, heißt etwas zu besitzen und Deine genetische Anlage zwingt Dich, allen Besitz, den Du Dir angeeignet hast, zu verteidigen. Du besitzt materielle und geistige Dinge: z.B. einen Partner, eventuell Kinder, vor allem aber besitzt Du Intellekt (totes Wissen), einen Glauben und eine eigene „Mein“-ung. Du hattest zwar keinen Einfluß auf Deinen geistigen Inhalt und dessen Qualität, aber Du bist Dir hundertprozentig sicher, daß Du an das „einzig Richtige“ glaubst.

Das Iran-Beispiel:

Stelle Dir doch einmal vor, Du wärst als vier Wochen altes Baby in den Iran verschleppt worden. Dort hätten Dich moslemischen Adoptiveltern mit viel Liebe nach moslemischen Glauben erzogen. Du hättest jetzt ein völlig anderes Weltbild und eine komplett andere Vorstellung von Ethik und Moral. Der Schwamm wäre der gleiche, nur sein Inhalt hätte sich verändert. Würdest Du nun - d.h. das „Ich“ mit Deinem jetzigen „Inhalt“ - das „Ich“ mit dem moslemischen Inhalt besuchen, wärst Du von Dir sehr entsetzt. Dein Gegenüber würde Dir wie ein eineiiger Zwilling gleichen. Er hätte auch die gleichen „Wesenszüge“, doch bei weltlichen, politischen und religiösen Fragen würdest Du mit einem extrem anderen „Ideal“ konfrontiert werden. Jeder „von euch beiden“ wird ein anderes „Recht[s]empfinden“ haben.

Was sollte Dir das sagen?

Immer, wenn Du das Gefühl hast im Recht zu sein, ist das Recht - welches Du empfindest - abhängig von Deiner Norm. Diese Norm gleicht der Software in einem Computer, die diesem eine bestimmte Handlungsweise aufzwingt.

Und nun überlege einmal, wie oft Du in Deinem Leben mit Arroganz Deinen jetzigen Standpunkt, als den „einzig Richtigen“ vertreten hast !

Es erfordert viel menschliche Demut diese Begrenztheit in seiner eigenen Wahrnehmung zu akzeptieren. Demut ist der Samen, der zu Toleranz wird. Du wurdest in Deinem Leben geprägt nur an das zu glauben, was man Dir als „richtig“ eingetrichtert hat. Du hast Dir Wissen angeeignet. Wissen kann sehr nützlich sein, aber:

Kein bisher bekanntes rationales Wissen der Welt kann Dich zur Einsicht in die „tatsächliche Qualität“ Deines jetzigen „persönlichen“ Wissens führen. Nun aber gibt es HOLO-FEELING.

Du solltest „wirkliche Intelligenz“ nicht mit Deinem Intellekt verwechseln. Intellekt ist angesammeltes Wissen, ein additives Anhäufen von Informationen. Dein Intellekt entspricht dabei nur der Datenmenge in einem Computer. Intelligenz dagegen ist die Schnelligkeit, Qualität und Flexibilität des Rechners. Das alles hat aber nichts mit dem quantitativen Anhäufen von Daten und der gesammelten Datenmenge zu tun. Hat ein Mensch viele Titel erworben, wie z.B. Prof. Dr. Dr. und beherrscht mehrere Fremdsprachen, so zeugt das von viel Wissen, also Intellekt. Es sagt aber in keinerlei Weise etwas über seine Intelligenz aus.

Anstatt aus Dreck Diamanten herzustellen, hätten ihr Menschen lieber versuchen sollen, aus eurem Wissen Weisheit zu machen: das wäre die wahre Alchemie gewesen (also doch aus Dreck Diamanten machen). Wissen läßt sich leichter in Weisheit verwandeln als Du denkst: Erwerbe es, um es dann wieder zu vergessen. Denn Deine dogmatischen Wissensselemente stellen die Bäume dar, die Dir die Sicht auf den eigentlichen Wald versperren.

Ihr Menschen seid stolz darauf zu wissen, wieviel Sternlein am blauen Himmelszelt stehen. Nur das es einen „göttlichen Himmel“ gibt, wißt Ihr nicht und befindet Euch deshalb in der Hölle. Und selbst wenn Du die Anzahl von Sternen in Frage stellst, wirst Du, so genau Du auch immer zu zählen versucht, gleich weit von dem, „was wirklich ist“, entfernt bleiben, dem Unendlichen - von Dir selbst.

Wer nach dem, „was wirklich ist“, dürstet, sollte kein Wissen saufen. Ein Wissens-Rausch vernebelt nur die Sinne.

Zum Glück macht rationales Wissen höchstens dumm, eine fanatisch vertretene Wahrheit aber macht böse. Befreie Dich darum von Deinen bisherigen Wahrheiten!

Das heißt nicht, daß Du Dein Wissen vergessen sollst !

Du solltest diesem lediglich keine Bedeutung beimessen. Deine Bildungslücken als solche erkannt, sind die einzigen Freiräume, in denen Dein Geist selbständig denken wird.

Intellekt ist immer zielgerichtet und kann dadurch nie zu wirklicher Einsicht führen.

Einsicht in was?

Einsicht in das, was wirklich ist!

Alle Glaubenssysteme bestehen aus Intellekt, aus angesammelten konstruierten Wissen.

Kannst Du dieser Aussage folgen?

Wenn man etwas konstruiert, soll etwas entstehen. Man hat „ein Ziel“ vor Augen. Erinnerst Du Dich noch an meine Erklärung für das Wort „stochastisch“ (s.S. 13)? Jeder Mensch hat eine moralische Vorstellung, wie die Welt sein soll. Die Bezeichnung Moral stammt vom lat. Begriff „*moralis*“ ab, es bedeutet: Sitte, Brauch, Gewohnheit.

Unterschiedliche Auffassungen von Moral sind also nur unterschiedliche Gewohnheiten. Du bildest Dir immer Dein Urteil über bestimmte Sachverhalte, die Richt[ig]schnur sind dabei die Informationen, die Du (als richtig) „aufgesogen“ hast. Du ur-teilst (über) die Welt und dadurch entsteht Konflikt. Auch Deine Konflikte sind Teile meines Ganzen. Die ideale Welt, von der jeder „normale Mensch träumt, sieht von Mensch zu Mensch anders aus und ist von den jeweiligen geistigen Inhalten abhängig. Da Dein geistiger Inhalt stark von der Umgebung bestimmt wurde, in der Du aufgewachsen bist, hattest Du auch auf Dein derzeitiges Ideal keinen Einfluß.

Ist ein Fühlen unabhängig vom Denken möglich oder entstehen Gefühle erst durch Gedanken?

All Deine Gedanken kannst Du verbal (Verb = Zeitwort) aussprechen. Deine Gedanken sind nur innerhalb der Zeit existent, dadurch sind sie begrenzt, also nicht fähig das Ganze zu erfassen. Normale Menschen glauben in einem dreidimensionalen Raum zu leben, die Zeit wird als vierte Dimension bezeichnet. Diese drei + eine Dimension ist der Bereich Deiner normalen menschlichen Wahrnehmung. Die ganze Wirklichkeit besteht aber aus 7 Dimensionen.

Wenn Du Angst empfindest, ist der Auslöser dieser Angst ein Gedankenvorgang, den Du auch verbal mitteilen könntest.

Stell Dir vor, Du stehst kurz vor einer schweren Operation und machst Dir nun folgende oder ähnliche Gedanken:

„Hoffentlich geschieht bei der Operation kein Fehler. Mein Gott, wenn die Narkose versagt und ich während der Operation aufwache. Werde ich die Schmerzen ertragen können?“

Durch diese Gedanken entsteht in Dir das Gefühl „Angst“ (Magendruck, Schweißausbruch usw.). Würdest Du in diesem Moment an etwas anderes (positives) denken, d.h. vollkommen abgelenkt sein, so hättest Du auch kein negatives Gefühl in Dir.

Du bist derjenige, der sich negative (Angst und Sorgen) Gedanken denkt und Du bist auch derjenige, der unter diesen eigenen Gedanken zu leiden hat.

Warum tust Du das?

Wer zwingt Dich dazu, Dir selbst Angst zu machen?

Es existiert eine Trennung zwischen Deinem denkenden und Deinem fühlenden „Ich“. Dies ist der Zwiespalt (Ur-teilung), der sich in Dir befindet. Deine größte „**Leiden-schaft**“ ist das Denken. Wenn Du nun frei über Deine Gedanken bestimmen könntest, wenn Du Herr im eigenen Haus wärst, würdest Du auch der Herr über Deine Ängste sein.

Höre auf, Dich mit negativen Gedanken zu quälen.

Das Iran-Beispiel:

Ist doch „völlig normal“ und „logisch“, daß man sich manchmal Sorgen macht? Wirst Du Dir nun denken. Gerade das ist es ja.

Ich sage Dir doch, daß gerade Deine „Normalität“ und Deine „Logik“ die Wurzel all Deiner Probleme darstellt. An Deiner Normalität und Logik festzuhalten, ist auch die Krankheit, die letztendlich Deinen Tod verursacht. Du mußt ab jetzt versuchen auch „unlogisch“ zu denken, oder noch besser, höre ab und zu ganz damit auf.

Aber würde das nicht auch bedeuten, daß man aufhört zu „sein“?

Solange Du das Dein absolutes Sein mit Deinem egoistischen „Ich“ verwechselst, wirst Du das sicher so empfinden. Absolutes Sein aber heißt (ist) allumfassendes Verstehen. Wirkliches Verstehen ist „reine Aufmerksamkeit“, ein Verschmelzen mit der Wirklichkeit, ohne dabei „an sich selbst“ zu denken.

Hast Du das verstanden?

Ich glaube nicht! Wenn Du das wirklich verstanden hast, wird es ab „jetzt“ keine negativen Gedanken, keine Angst und kein Leid mehr in Deinem Leben geben!

Erst wenn Du Dein Leben so beherrscht wie ein Profi-Koch das Kochen, kannst Du behaupten, das oben Gesagte verstanden zu haben. Ein Koch hantiert mit scharfen Messern und heißen Töpfen. Er richtet seine bewußte Aufmerksamkeit nur auf das „Wesentliche“ und nicht auf mögliche Verletzung (Verbrennungen, Schnittwunden usw.). Sein Bewußtsein ist nur mit dem eigentlichen Kochen beschäftigt und oft nicht einmal damit. Er schneidet z.B. sicher eine Zwiebel, ohne einen Gedanken daran zu verschwenden, daß er sich eventuell auch in den Finger zu schneiden könnte.

Wenn Du Dein Bewußtsein genauso aufmerksam auf Deine wirkliche „**Auf-gabe**“ in diesem Dasein „aus-richtest“, wirst Du Dich auch nicht mehr in destruktiven Gedanken verstricken. Und ich werde dann persönlich dafür sorgen, daß Dir garantiert nichts passiert. Du wirst sehr schnell feststellen, daß es Dir nicht weiter hilft, wenn Du nun „glaubst“ diese Ausführungen „begriffen“ zu haben. Denn nur, weil Du sie eventuell als „logisch“ empfindest, bist Du noch lange nicht in der Lage diese Erkenntnis aktiv, d.h. „immerwährend“ in Dein Dasein und Deinen Alltag einfließen zu lassen. Du benötigst dazu einen völlig wachen Geist. Die völlige Aufmerksamkeit auf „**das, was wirklich ist**“, will heißen, die laufende bewußte Beobachtung Deiner Gedanken, ohne dabei „Kontext beeinflußt“ zu denken. Man nennt diesen Zustand auch „völliges Gewahrsein“.

Wie bekommt man diese Aufmerksamkeit, die den unangenehmen Gedanken und der Gefahr zu Leibe rückt?

Wann ist man wirklich aufmerksam?

Wenn Du Dich bewußt auf Dinge konzentrierst, um z.B. etwas zu lernen, hat das nichts mit Aufmerksamkeit zu tun. Dieses Verhalten ist genau genommen sogar das Gegenteil von Aufmerksamkeit, denn es ist ein „gewalttätiges Ausrichten“ Deines Geistes zu einem Zielobjekt Deines intellektuellen Begehrens. Dies wäre z.B. auch der Fall, wenn Du jetzt glaubst, (mit meiner Hilfe) Deine Welt verändern zu können. Deine Triebfeder wäre dann ab nur ein „egoistisches Wollen“ und kein selbstloser „Akt der Liebe“ und des „Verstehens“. Verändere zuerst nur Dich selbst, dann wird sich auch automatisch die Welt um Dich herum verändern. Die Fehler liegen nicht bei den anderen, sondern nur bei Dir selbst.

Wirklich aufmerksam bist Du nur dann, wenn Dich etwas aus „**tiefstem Herzen**“ interessiert oder wenn „**Du eins bist**“ mit dem, was Du tust. Es entspricht einem Loslassen und Öffnen nach allen Richtungen hin. Der Koch, der **gedankenverloren** Zwiebeln schneidet, ohne sich

zu verletzen, weil er eins ist mit seinem Handwerk, ist genauso aufmerksam, wie ein Kind, das in der Schule **gedankenverloren** aus dem Fenster sieht, um das Spiel der Schneeflocken, Wolken oder Vögel zu beobachten. Wenn Du fasziniert einen Sonnenuntergang oder einen strahlenden Regenbogen betrachtest, bist Du aufmerksam. Du hörst dabei auf zu denken, Du bist reine „Empfindung“.

Bei einer wachen lebendigen Aufmerksamkeit befindet sich das Bewußtsein im „Jetzt“, ohne dabei zu denken.

Nur dann kann keine Angst auftreten, Du hast in diesem Moment aufgehört fragmentiert zu denken, zu vergleichen und zu interpretieren. Zurück zu unserem Schüler, der aus dem Fenster sieht. Wenn der Lehrer das Kind dann aus dieser echten Aufmerksamkeit reißt und ermahnt „besser“ aufzupassen, um gute Noten zu bekommen, tritt die Angst wieder in sein Leben.

Guten Psychologen sollte dieses Phänomen bekannt sein. „Besitzt“ man nun das „intellektuelle psychologische Wissen“ darüber, wie Ängste im Menschen entstehen, so heißt das noch lange nicht, daß man es auch selbst begriffen hat. Solange diese Erkenntnisse nur totes Wissen darstellen, helfen sie nicht einmal gegen die eigene Angst, geschweige denn, einem anderen Menschen. Wissen ist immer nur Vergangenheit. Du mußt lernen, diese Erkenntnisse im „Jetzt“ zu leben! Dann wirst Du auch zum wahren Heiler (Heiligen).

Wissen ist das, was Du letztendlich nur „besitzt“.

Erkenntnis ist das, „was Du bist“!

Ein wacher und aufmerksamer Geist reagiert unmittelbar, ohne dabei verbal (zeitlich verzögert) zu denken. Ein erfahrener Autofahrer, der sicher von A nach B fährt, ohne sich dabei über den eigentlichen Fahrvorgang (Gas geben, kuppeln, schalten, bremsen, blinken usw.) Gedanken zu machen braucht, ist ein schönes Beispiel für den Zustand des wirklichen Gewahrseins. Genauso selbstverständlich solltest Du nun anfangen zu leben. Wenn Du Dich intensiv mit Philosophie und Psychologie auseinandergesetzt hast, solltest Du Dich fragen, welchen praktischen Nutzen Dir „dieses Wissen“ eingebracht hat. Konnte dieses „Wissen“ in irgendeiner Art und Weise Deine „Lebensqualität“ steigern, oder schmeichelt es nur Deinem Ego und Intellekt? Setzt Du diese Erkenntnisse dazu ein, um Dir und anderen Menschen zu helfen? Es ist Fakt, daß gerade Psychologen und Ärzte häufiger mit psychologischen Probleme zu kämpfen haben, als die restlichen „normalen Menschen“. Wie wollen sie gute „Heiler“ sein, wenn sie selbst an ihrer Seele erkrankt sind?

Sie haben in solchen Fällen nur Wissen angehäuft, eventuell können sie auch mit einem großen Zitiergedächtnis aufwarten, welches dann vor allem ihrem Ego schmeichelt.

Den Gedanken großer Denker zu folgen kann durchaus unterhaltsam sein, doch Einblick in Dein eigenes Leben wirst Du davon nicht bekommen. Du betrachtest dabei ja nur die unterschiedlichen Denkweisen anderer Menschen und ergreifst dann Partei für das, „was Dir logisch“ erscheint. Auch „psychologische Theorien“ sind reine Gedankenkonstruktionen des menschlichen Geistes, oft nur an den Haaren herbeigezogen, bei Freud sogar an den Schamhaaren ☺. Aber zeigen Dir diese Ansichten „anderer“ Menschen, „Deinen“ Weg in ein konfliktfreies Leben, in ein Leben ohne negative Gedanken und Gefühle?

Nur wenn Du Dir Angst denkst, hast Du auch Angst!

Du verurteilst Dich selbst dazu, das Dasein leben zu müssen, das Du Dir selbst denkst. Was nützt ein Psychologiestudium, wenn man selbst unter Angst, Ärger und Sorgen zu leiden hat, außer das man seinen Daseinsunterhalt damit verdienen kann? Es ist in einem solchen

Das Iran-Beispiel:

Fall genauso nützlich, als wenn Du alle Telefonnummern Deutschlands im Gedächtnis hättest, aber kein Ahnung davon, wie man einen Telefonapparat bedient. Was ist die (angebliche) Erkenntnis großer Philosophen und Psychiater wirklich wert, wenn viele von ihnen selbst nachweislich ein Dasein in Angst, Sorge, Verzweiflung und Zwiespalt erleiden mußten, oder noch erleiden?

Nur logisch konstruiertes Wissen wird Dir nicht zu einem sorgenfreien glücklichen Leben verhelfen können.

Es gibt **kluge** Menschen, die erkannt haben, daß alle Probleme letztendlich durch ihr eigenes Denken entstehen. Aber „soviel sie auch nachdachten“, sie fanden keine Möglichkeit, ihr Denken durch denken abzustellen.

Weise und Heilige haben mit diesem Problem nicht zu kämpfen.

Das Roman-Beispiel:

Stell Dir vor, Du wärst ein Schriftsteller. Die letzten 10 Jahre hast Du an einem großen Roman gearbeitet - 8 Stunden am Tag. 10 Jahre lang hast Du Dich zurückgezogen und Dich in diesen Roman „vertieft“. Alle Menschen in diesem Roman sind Deine Geschöpfe. Das Leid, die Freude, alle charakterlichen Eigenschaften haben diese Menschen Dir zu verdanken. Du warst Herr über ihr Schicksal, über Regen und Sonnenschein. Für diese Romanwelt bist Du Gott. Keiner wird diesen Roman besser kennen als Du. Selbst wenn ein begeisterter Leser das Stück 100-mal liest, wird er die Menschen und Zusammenhänge nicht so intensiv und lebendig verstehen können wie Du.

Fünf Jahre später hat sich Dein 700 Seiten Roman zu einem Weltbestseller entwickelt. Auf einer Party schwärmt eine unbekannte Dame von einem Roman. Dieses Buch sei das Beste, was sie seit Jahren gelesen habe. Voller Gefühl, Menschlichkeit und Spannung. Ohne zu wissen, daß Du der Autor bist, fragt sie Dich nun, ob Du diesen Roman kennst. Du beantwortest diese Frage nur mit einem bescheidenen „ja“. In diesem kurzen Wort „ja“ liegt Dein allumfassendes Verstehen ohne fragmentierende Gedanken. In diesem „ja“ haben sich nicht nur die 700 Seiten, sondern auch die 10 Jahre Arbeit von Dir im „jetzt“ manifestiert, denn kein Mensch hat mehr Verständnis über die Zusammenhänge in diesem Roman als Du. Die ganze Geschichte, vom Pflanzen des Samens bis zur ausgereiften Story liegt „komplett“ in dieser kurzen Antwort.

Wenn sich nun eine dritte Person interessiert in das Gespräch einmischt und um eine kurze Inhaltsangabe bitten würde, weil sie diesen Roman nicht kennt, wärst Du gezwungen, dieses - alles beinhaltende zeitlose „ja“ - mit verbalen Erklärungen in eine (für Nichtwissende) verständliche Erklärung - „die Zeit benötigt“ - zu bringen. In diesem kurzen „ja“ liegt das Wissen von 10 Jahren Arbeit an diesem Roman im „Jetzt“ eingefroren, das Du nun „entfalten“ mußt. Was aber kannst Du davon in fünf Minuten entfalten. In Deinem „ja“ lag eine absolute Genauigkeit des Inhalts, ohne darüber fragmentierend nachzudenken. Es ist das tiefe Verständnis für das, "was[in dieser Romanwelt]ist", die absolute Genauigkeit. Wie ungenau ist wohl dagegen Deine fünf minutenlange Inhaltsangabe.

Wenn Du mich nun fragen würdest, ob ich weiß, wie Dein „Leben“ wirklich funktioniert, werde ich Dir mit einem kurzen, alles verstehenden „ja“ antworten.

Dir ist (noch) nicht bewußt, daß Du selbst der Autor Deines eigenen Lebens bist und nicht nur ein Leser, der alles hinnehmen muß, so wie er glaubt, das es ist.

Ich existiere nur, wenn ich von jemanden gelesen werde. Die Aktivität des Lesens läßt einen Sprecher einen Text sprechen, dem Du zuhörst.

Wer ist nun der Sprecher?

Wer ist der Zuhörer?

Sind Sprecher und Zuhörer nicht eine Person?

In diesem Moment - während Du mich liest - hörst Du mir zu. Aber wer bin ich, wenn Du nur Dir selbst zuhörst? Ganz schön verwickelt, nicht wahr! Ich, der Sprecher und Du sind bei genauer Betrachtung des Vorgangs „Lesen“ eigentlich ein und dieselbe Person. In diesem Augenblick beobachten „wir“ uns selbst. Das, was wir lesen, d. h. der Inhalt oder „die Information“, die wir durch das Lesen erhalten, soll uns bei dieser Betrachtungsweise einmal nicht interessieren. Unsere „Wahrnehmung“ ist nur auf das gerichtet, was während des Lesens eigentlich passiert. „Normalerweise“ achtest Du nur auf die Information, die Dir das „Geschriebene“ mitteilt. Aber was ist schon „normal“?

Das Roman-Beispiel:

Wir wollen gemeinsam versuchen einen Zustand der reinen Beobachtung zu erreichen. Wir müssen in uns einen Beobachter entwickeln, der „das, was ist“ beobachtet, ohne es mit etwas Bestehendem zu vergleichen und dann zu interpretieren. Einen „ge“wissenhaften Beobachter der „**aufmerksam**“ beobachtet, was, wie und wann wir lesen. Dabei werden wir feststellen, daß diese Gedanken von irgendetwas erzeugt werden, über das wir kaum einen Einfluß haben.

Versuche doch einmal ca. 5 Minuten lang nicht an das Wort „**Eisbären**“ zu denken. Es wird Dir nicht gelingen. Beobachte ganz unparteiisch Deine Gedanken (den Sprecher / Denker).

Wahrscheinlich wirst Du folgendes hören:

„Ich soll/will nicht an Eisbären denken.“

Was Du aber zwangsläufig im selben Augenblick ja dann dennoch tust. Auch wenn Du versuchst, Dich mit Gewalt abzulenken, z.B. mit einer schwierigen Rechenaufgabe, wird es Dir nur für kurze Zeit gelingen nicht anzu denken. Deine Gedanken werden sich fragen: „Wieso versuche ich eigentlich diese Rechenaufgabe zu lösen? Klar, weil ich nicht an Eisbären denken will.“

Wenn Du Deine Augen schließt und die Luft anhältst, kannst Du am einfachsten erfahren, worin der eigentliche Unterschied zwischen den von Dir nicht beeinflussbaren „lauten Gedanken“ und Deinem „Beobachterbewußtsein“ liegt.

Einige Sekunden, nachdem Du die Luft angehalten hast, wird dieser Beobachter in Dir folgende oder ähnliche „laute Gedanken“ zu hören bekommen:

„Luftanhalten, so ein Unsinn, wieso mache ich das eigentlich? Das ist ja total langweilig, was soll mir das bringen?“

Kurze Zeit später wird dieser Beobachter noch jemanden entdecken, der sich „lautstark“ zu Wort meldet, nicht mit Worten, sondern mit Gefühlen - Dein Körper! Er findet das Luftanhalten nicht so langweilig wie Deine Gedanken, da er diese Luft dringend benötigt, löst er in panischer Angst Gefühle aus. Diese Empfindungen werden nun auch Deine Gedanken ändern:

„Wenn ich jetzt nicht zum Atmen anfangen, muß ich ersticken. Mal sehen, wie lange ich das noch aushalte? Buh, jetzt wird es aber ganz schön eng. Wieso mach ich das eigentlich?“

Ist es nicht toll, was ein bewußt beobachtender Geist alles erfährt, wovon Du „normalerweise“ überhaupt nichts mitbekommst. Du hast immer den Eindruck, daß diese lauten Gedanken Du selbst bist - Dein „Ich“.

Aber wer ist denn dann dieser Beobachter, der diese Gedanken beobachtet?

Es kommt noch schlimmer! Wenn Du dieses „ich halte die Luft an und beobachte mich dabei“ Theaterstück genau analysierst, wirst Du feststellen, daß in Dir drei Akteuren arbeiten.

1. Du als (hoffentlich) aufmerksamer Beobachter
2. Du als sprechende Gedanken
3. Du als empfindender Körper

Sind das wirklich alle, die daran beteiligt sind?

Und wer beobachtet das aus diesen 3 Akteuren bestehende „Theaterstück“?

Du beobachtest doch - wie der Beobachter in Dir beobachtet, auf welche Art Deine sprechenden Gedanken und Dein empfindender Körper auf das von Dir bewußt herbeigeführte Luftanhalten reagieren.

Verdammt, ist das kompliziert!

Es ist nicht kompliziert, sondern nur absolutes „Gewahrsein“. Dies ist die Aufmerksamkeit Dinge zu betrachten, über die sich die wenigsten Menschen Gedanken machen. Du kannst dieses Spiel natürlich noch weiterführen, es ist ein Spiel ohne Grenzen. Beantworte doch einmal jeden der nachfolgenden Sätze und lasse die von Dir gegebenen Antworten auf Dich wirken. Vergesse dabei nicht, den Beobachter zu beobachten.

Wer hat Dich veranlaßt, die Luft anzuhalten?

Das Buch, ich, der Autor, der dieses „kleine Buch“ verfaßt hat?

Also ich höre keinen fremden Autor, der zu uns spricht, wie meinst Du das?

Wer stellt nun diese Fragen?

Der Sprecher, dem Du zuhörst natürlich! Und wer ist dieser Sprecher?

Hat jetzt nicht jemand - „ich natürlich“ - gedacht?

Wer ist diese Stimme, die behauptet - „Ich“ - zu sein?

„Hallo, wer bist du, der in mir spricht !“

Hast Du die „Stille“ in Deinem Kopf bemerkt, als Du nach der letzten Frage auf eine Antwort gewartet hast?

Du hast versucht in Dich selbst hineinzuhören. Doch Dein Ego wollte Dir nicht antworten. Scheint ein sturer Bock zu sein - Dein Ego.

Die Wahr[nehmungsein]heit:

Alle Gefühle und Bilder, die Du als Außenwelt zu erkennen glaubst, sind zuerst einmal nur geformte Gedankenenergien von Dir. Wenn Du z.B. ein Glas anfaßt, macht sich dieser Vorgang auf sehr unterschiedliche Art und Weise bei Deinem Beobachter bemerkbar. Du hast den „Eindruck“ ein Glas zu fühlen und auch zu sehen. Wenn Du es anschlägst, vernimmst Du sogar einen Ton. Sollte es eine duftende Flüssigkeit enthalten, kannst Du dessen Geruch empfinden und genau erkennen, ob es sich um Wein, Bier, Schnaps etc. handelt. Außerdem bist Du in der Lage, die ungefähre Temperatur dieser Flüssigkeit zu bestimmen. Alle diese Empfindungen erzeugen bei Dir den Eindruck eines materialisiert vorhandenen mit Flüssigkeit gefüllten Glases.

Ist dies aber auch ein „100% Beweis“, daß dieses Glas, unabhängig von diesen Empfindungen, vorhanden ist?

Wie war das noch mit dem Kreis und dem Dreieck, die eigentlich ein Kegel waren?

Du „glaubst felsenfest“ in einer Welt aus Zeit und Materie zu leben, die nach den Dir bekannten Naturgesetzen funktioniert.

Wie war das noch mit dem Schwamm, der sich mit Wissen vollsaugt, aber nicht in der Lage ist, „die Qualität“ seines Inhalts, will heißen, den Wahrheitsgehalt in Bezug auf andere Möglichkeiten selbst zu bestimmen?

„Deine“ Naturgesetze ent-wickelten sich lediglich aus „Deinen“ Wahrnehmungen, die Du „im Laufe der Zeit“ logisch miteinander verknüpft hast. Sie haben aber nichts mit der ganzen Wirklichkeit und meinen wirklichen „Gesetzen Deines Daseins“ zu tun. Für Dich sind diese Naturgesetze aber „**unantastbare Wahr[nehmungsein]heiten**“. Du folgst einem unbewußter Zwang an dieses Wissen apodiktisch zu glauben. Dies macht Dich blind für das, „was wirklich ist“. Ich kenne da die Geschichte von einem Affen der festgehalten wurde, weil er einen Stein (der Weisen?) nicht loslassen wollte.....

Die neusten Erkenntnisse der Physik heben jetzt schon dieses kartesische Weltbild vollkommen aus den Angeln und machen vielen Angst. Relativitätstheorie und Quantenmechanik stellen Deine gesamte Wahrnehmung in Frage. Sie stellen Dich in ein „Nichts“, in eine Welt ohne Materie und ohne Zeit. Ihr Menschen habt euren Wissensdurst freien Lauf gelassen. Nun müßt Ihr euch eingestehen, daß euch dieses Wissen betrunken gemacht hat. Du solltest nun die Droge logisches „Denken und Wissen“ durch ein „analoges Erkennen der Zusammenhänge“ und durch „wirkliche Liebe“ ersetzen. Als Entziehungskur empfehle ich das Infragestellen von allem.

Nur wenn „Du“ die Kraft, den Willen und die Demut entwickelst, Einsicht in Deine Wahrnehmungsfunktionen zu bekommen, wirst Du Deine eigenen Fesseln lösen können. Dein logisches Denken hat auch Dich eingewickelt. Dein dogmatisches Wissen verhindert Deine Reise zur Wirklichkeit. Da diese Reise in meine Unendlichkeit führt, wirst Du sie rational nie ganz fassen können, da Deine menschliche Wahrnehmungsfähigkeit nur endlich (beschränkt) ist. Das Wort „unendlich“ ist die erste geistige Hürde, die Du mit Demut akzeptieren mußt. Um so weiter Du „gedanklich“ in die Welt des „Kleinen“ (Mikrokosmos) vordringst, wirst Du feststellen, daß sich die kleinsten Bausteine der Materie zuerst in Schwingungen und dann im „Nichts“ auflösen werden. Mögen Deine Wissenschaftler auch unnachgiebig „das kleinste Teilchen“ suchen, sie werden „unendlich“ lange brauchen, es zu finden. Andere suchen „gedanklich“ den Anfang des Universums. Aber auch im Makrokosmos werdet Ihr keinen Anfang finden. Denn er ist unendlich groß.

Wie ist es mit dem Anfang der Zeit?

Unendlich, unendlich, unendlich.....!

Was ist das Gegenteil von ENDLICH ?

Hast Du jetzt spontan mit „unendlich“ geantwortet?

Dies ist leider ein logischer Trugschluß! „Unendlich“ ist nicht „das Gegenteil“ von „endlich“. „UNENDLICH“ ist das Ganze und „endlich“ ist nur ein kleiner Teil davon.

Was glaubst Du, ist das Gegenteil von „Leben“ und das von „zeitlich begrenzt“?

Auch bei diesen Phänomenen Deines Daseins sind nicht der „Tod“ und die „Zeitlosigkeit“ das Gegenteil, sondern „das Ganze“.

Diese Betrachtungsweise rückt kosmologische Forschungen in ein neues Licht. Eine „Urknallthese“ zu vertreten weist auf eine selbstgesetzte „Beschränktheit“ hin. Immer wenn Ihr Menschen versucht, euch einen Anfang der Zeit zu denken, wird euer neugieriger, wissensdurstiger Geist fragen: „Und was war davor?“ Wenn Ihr einmal das Ende aller Galaxien postuliert - natürlich nur in Gedanken - wird eine neugierige Stimme in euch immer und immer wieder fragen: „Und wie sieht es hinter dieser Grenze aus?“ Auch bei der Suche nach dem kleinsten Materiebausteinen wird diese neugierige Stimme keine Ruhe geben wollen: „Und aus welcher Substanz besteht ihr?“ Und so wird es immer mehr Teilchen in diesem „Teilchenzoo“ (wissenschaftlicher Ausdruck!) geben, bis ihr meine HOLO-FEELING Gesetze als Wirklichkeit begreift.

Neugier (die Gier nach Neuem) ist der Treibstoff, der Dein Denken antreibt und Gedanken sind der Stoff, aus dem alles ist.

Alles das, „was ist“, alles wahrgenommene, besteht zu allererst einmal aus formenden, vergleichenden und sortierten Gedanken. Deine ganzen Erinnerungen und Deine als wahr angenommene Vergangenheit sind nur abgestorbene und eingemottete Gedanken.

Meine Liebe zu euch Menschen ist unendlich. Was ist das Gegenteil von Liebe? Wirkliche Liebe hat kein Gegenteil. Sie ist ein Ganzes wie die Unendlichkeit. Du solltest bloßes „Besitzdenken“ nicht mit wirklicher Liebe verwechseln. Ich liebe meine[n] Frau/Mann, mein Auto, mein Haus, mein Wissen, ein Schnitzel mit Pommes, meinen Feierabend usw. All das ist keine wirkliche Liebe, sondern ein Festhalten und Besitzen von Dingen und **Meinungen**. Auch Du wirst mehr oder weniger leiden (trauern), wenn Du Besitz verlierst. Große Trauer ist kein Zeichen einer ehemaligen großen Liebe, sondern ein Zeichen großer Abhängigkeit. Du trauerst nicht, weil Du „geliebt hast“, sondern weil Du einen Besitz („meine[n]“ Mann/Frau) verloren hast. Wirkliche Liebe ist ein „zeitloses Phänomen“. Wirkliche Liebe geht über die Zeit hinaus. Auch Anbetung und Vergötterung hat nichts mit Liebe zu tun.

Neid und Haß sind nicht das Gegenteil von wirklicher Liebe. Wirkliche Liebe ist das Ganze - so wie auch die Unendlichkeit - es gibt von ihr kein Gegenteil. Wirkliche Liebe ist eine nie versiegende reine Quelle. Menschen, die wirklich lieben, werden immerzu nur geben und dennoch dabei immer reicher werden.

Normale Bücher sind lediglich Behälter, in die menschliches Denken abgelegt wurde. Der Inhalt von Büchern gleicht einem Foto, das statisch ohne Leben menschliche Gedankenbewegungen einfriert. Es sind [Ballast]Behälter gefüllt mit toter, versteinelter menschlicher Vergangenheit.

Das Buch, das Du vor Dir hast, ist dagegen das pure Leben! Veränderlich, flexibel, beliebig formbar, anpassungsfähig und frei definierbar. Es gleicht einem Spiegel, der immer das

Die Wahr[nehmungsein]heit:

„Jetzt“ abbildet. Es reflektiert lediglich Deinen eigenen Charakter und Deine **Wahr**(nehmbarenEin)**heiten**.

Dein Geist ist ebenfalls kein Behälter (mit dichotomischen Fächern; s.S.14) der gefüllt ist, sondern ein Feuer, das Du „ent-fachen“ solltest. Lasse Deinem Geist freien Raum, um mit meinem Inhalt zu spielen. Kombiniere die Klänge und Radikale der Worte, die Buchstaben → Worte → Sätze → Geschichten → bis Du die Metaphern klar erkennen kannst. Aus diesen Mosaiksteinchen werden so lebendige Bilder, die Dir die wirkliche Fähigkeiten Deines Geistes zeigen. Dann reibe, ja schlage diese Mosaiksteinchen aneinander, wie man dies mit Feuersteinen tut. Immer und immer wieder, bis ein Funke entsteht, der auf Deinen trägen mit Wissen und Glauben überfüllten und dadurch schwerfällig gewordenen Geist überspringt und diesen entzündet. Nur das Feuer eines lichterloh brennenden Geistes ist in der Lage, das fehlende Licht und die nötige Wärme in Dein derzeitiges menschliches **Da-sein** zu bringen. Solange Du Dich - aus einer falschen Sicherheitssucht heraus - nur auf den fest verlegten Gleisen Deiner Ratio (normale Vernunft, Logik, Glauben, Wissen) durch dieses Dasein bewegst, wird Deine wahrgenommene Welt nur aus einem Rechts und Links (Gut/Böse) dieser Schienen bestehen. Dein wirkliches Leben wird dadurch im dunklen Abseits verborgen bleiben. Du kommst und fährst in eine vorherbestimmte Richtung. Sollte aber der geschlagene Funke wie ein [Geistes]Blitz in die [tautologische]Kreisbahn Deiner Ratio einschlagen und diese in Brand stecken, **so wirst Du frei sein**. Vom Lichterschein Deines vor wirklicher Lebensfreude funkensprühenden Geistes wird das ehemals dunkle Abseits zu einem strahlenden, fruchtbaren Land werden, das Dir nun alle möglichen Möglichkeiten der Wirklichkeit für ein völlig neues Leben zur Verfügung stellen wird. Finde den Funken - der sich zwischen meinen Zeilen und in den Metaphern versteckt hält - nimm ihn und mache ihn zu Deinem eigenen.

Sein Name ist **LIEBE**.

Ich streue diesen Samen aus, ob und wie er wachsen wird, bestimmt der Boden auf den er fällt und das bist Du.

Ich habe Dich nach meinem Bilde geschaffen. Ich bin aber nicht nur die unendliche Liebe, ich besitze auch die unendliche Freiheit. Du trägst „in Dir“ meine Liebe und meine Freiheit, doch leider ist Dir das bisher nicht im Geringsten bewußt gewesen. Dein persönliches „Un-Bewußtsein“ ist die Ursache der Misere deiner gesamten Menschheit. Mit der Liebe, die Du in Deinem Dasein „allen Erscheinungen“ entgegenbringst, bestimmst Du auch selbst den Grad Deiner Freiheit - aber auch das Maß Deines Leids. Meine Schöpfung ist so angelegt, daß sich die „Reife“ Deiner „Liebesfähigkeit“ proportional zu Deiner „Freiheit“ (= Lebensqualität) verhält. Umso mehr Du meine selbstlose Liebe in Dir „entwickelst“, umso mehr Du Dein Ego im Zaum hältst, desto freier wirst Du auch werden. Wenn Du dann die absolute Freiheit (= Liebe) erreicht hast, erblickst Du auch mein „Himmelreich“ auf Erden. „Du allein“ bestimmst über das „Wohlergehen“ der gesamten Welt. Ich weiß, daß Dein begrenzter Verstand dieser Aussage noch nicht folgen will. Wenn Du aber begreifst, wie Deine Welt wirklich aufgebaut ist, wird Dir sehr schnell „einleuchten“, daß Du der einzige bist, der diese Deine Welt retten kann.

„Du“ liebe Seele, bist der neue Messias!

Dies ist kein dummer Scherz. Wenn Du bisher die Vermutung gehegt haben solltest, mein Menschensohn sei „als neuer Messias“ erschienen, muß ich Dich enttäuschen. **„Er ist keine Autorität“**, sondern nur ein unscheinbares Lamm, das seine „Erlösung“ schon lange hinter

sich hat. „**Du**“ bist der neue Messias für Deine Welt, oder besser ausgedrückt, Du mußt erst noch Dein eigener „Erlöser“ werden. Wenn Du Dich selbst „freimachst“, d.h. erlöst, wirst Du nebenbei auch noch einen großen Teil der von Dir wahrgenommene Menschheit erlösen. Das ist mein Gesetz. Du alleine wirst mit Deinem zukünftigen Verhalten darüber entscheiden, was in Deiner Welt geschehen wird. Behältst Du Dein egoistisches, nur auf Dich selbst bezogenes „Sicherheitsbedürfnis“, Deine, „was gehen mich die anderen Menschen an“ und Deine, „nach mir die Sintflut“-Einstellung aufrecht, so sollst Du Deine Sintflut nun auch von mir bekommen, aber nicht „nach Dir“. Es werden sich ab jetzt Deine „Lebensumstände“ so verändern, wie ich es in der Offenbarung (natürlich in mystisch symbolischer Sprache) beschreibe. Glaubst Du an mich und diese Ausführungen, wirst Du zu denen gehören, die mein Menschensohn „heimsuchen“ und ins Himmelreich auf Erden führen wird. Beide Welten sind „jetzt“ schon vorhanden, weil sie seit Äonen existieren. Hast Du vergessen, daß es keine Zeit gibt. Diese Zeit, die Du empfindest ist ja gerade die Fessel, die Dich auf der Raum/Zeit-Ebene festhält. Es ist die Ebene, die Du mit Deinem eigenen Verhalten und Deinen Ansichten „modulierst“.

Das klingt im Moment mit Sicherheit alles sehr „verrückt“ für Dich, doch ich werde versuchen, Dir diese Aussage auf „naturwissenschaftliche“ Art und Weise im 2. Teil zu erklären. Aber glaube mir, genauso wenig wie ich „würfle“, bin ich Verfasser irgendwelcher „Science Fiction-Geschichten“. Dazu ist mir „Deine Seele“ eine viel zu ernste Sache.

2. Teil: Die Bausteine für den Bau einer neuen Welt

Laß uns nun populärwissenschaftlich nach den Ursachen Deiner menschlichen Misere suchen. Die aus den HOLO-FEELING-Gesetzen extrahierten Erkenntnisse weisen dem bisher erkannten „**Stand der Technik**“ Deiner Menschheit gravierende Mängel nach. Die hier „nur angesprochenen“ physikalischen Phänomene werden im „voll entfalteten“ Zustand Deine Welt völlig auf den Kopf stellen, vorausgesetzt Du bist bereit, bei den dazu nötigen Paradigmawechsel mitzuhelfen.

Wirklich paradigmatische Wissenserweiterungen wurden in der Regel immer von Außenseitern eingeleitet.

Deine menschliche Geschichte zeigt Dir, daß seit Menschengedenken ein geistig träges, wissenschaftliches Establishment revolutionären Erkenntnissen, die in der Lage waren, die Phänomene des menschlichen Daseins genauer zu beschreiben, immer sehr mißtrauisch gegenüber gestanden ist und diese oft über Jahrzehnte als „unwahr“ ablehnte. Es ging dabei in erster Linie um ein Aufrechterhalten bestehender Machtstrukturen. Daran hat sich bis zum heutigen Tag nichts geändert. Betrachte Deine eigene Stellung in Deiner Gesellschaft und mache Dir ernste Gedanken über diese Worte. Auch mein Menschensohn und ich sind für Dich „zur Zeit“ nur Außenseiter. Aber wir sind auch Wegweiser. Du bist der neue Messias, der einzige, der „Deine Welt“ erlösen kann. Da es legitim ist, Außenseitern mit größter Skepsis zu begegnen, möchte ich allem voran einen Rahmen abstecken, der es Dir ermöglichen wird, möglichst problemlos mit den HOLO-FEELING-Prinzipien in einen Dialog zu treten. An den Anfang setze ich deshalb zwei selbstverständliche Grundforderung:

⇒ **Wir sollten es als geistige Energieverschwendung betrachten, über subjektiven menschlichen Geschmack oder unterschiedliche Ansichten zu diskutieren**, z.B. darüber, ob etwas gut oder weniger gut schmeckt. Egoistische Subjektivität muß in „Intersubjektivität“ (= von allen Menschen wahrnehmbar) umgewandelt werden. Wenn Du also mit mir diskutieren möchtest, zeigt das nur, daß sich Dein altes Wissen gegen diese neuen Gedanken wehrt! Subjektiver Geschmack oder unterschiedliche Ansichten über bestimmte Sachverhalte entstehen durch die „Engstirnigkeit“ eines begrenzt wahrnehmenden Bewußtseins! Wenn man sich mit subjektiven empirischen Wahrnehmungsunterschieden auseinandersetzen will, sollte man vermeiden, rechthaberisch über verschiedenen Thesen und Geschmäcker zu diskutieren. Wir werden gemeinsam versuchen, die dafür verantwortlichen Ursachen in Deinem humanoiden Wahrnehmungssystem zu finden. Du wirst sehr schnell feststellen, daß z.B. Deine menschliche Fähigkeit „etwas Echtes“ - sprich Ursprüngliches - zu erkennen, nicht das Geringste mit Deinem subjektivem Geschmack bzw. Deinem Wissen/Glauben zu tun hat, sondern nur von der Reife Deines Bewußtseins und Deiner Sensibilität gesteuert wird. Es ist Deine Fähigkeit, Natürliches von Unnatürlichem oder Verfälschtem, bzw. Lebendiges von Totem zu unterscheiden - und wirkliches Recht, von selbst definierten Recht. Wenn Du z.B. den Geschmack frisch gepflückter Erdbeeren mit dem Geschmack tiefgefrorener Erdbeeren vergleichst, so wirst Du Dich dabei nur mit intersubjektiven (von allen Menschen gleich wahrnehmbaren) empirischen Empfindungen (In-form-ationen) befassen, z.B. Farbe, Konsistenz, Aroma, usw., die nötig sind, um die frischen (lebendigen!)

Erdbeeren als solche identifizieren zu können. Es wird bei der Frage, welches der beiden die frischen Erdbeeren sind, auch unter sehr unterschiedlich „geprägten“ Menschen keine egoistisch subjektive Geschmacksdiskussionen geben.

Durch die Fähigkeit einer wertfreien, neutralen und intersubjektiv nachvollziehbaren „Sprache“ vermeidest Du den für Dein geistiges Wachstum unbedingt erforderlichen Informationsaustausch mit Deinen Mitmenschen unnötig zu behindern.

⇒ **Die Gültigkeit der bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse will ich vorerst völlig unangetastet lassen.** Der geistige Lebensraum Deiner Menschheit hat sich aber, durch das Erfassen „neuer Erkenntnisse“, immer kolossal erweitert. Die alten Erkenntnisse sind dabei jedesmal in einem völlig neuen Licht erschienen. Die Leistungen der Naturwissenschaften und das, was für das Entstehen dieser Naturwissenschaften an Geistesarbeit nötig war, gehört zu dem Großartigsten, was Deine Menschheit selbst geleistet hat! Jetzt aber ist sie so sehr in ihren Ideologien und Thesen verfangen, daß sie sich nur dann wirklich [weiter]entwickeln kann, wenn sie versucht ein **synergetisch holistisches Erklärungsmodell für ihr Dasein zu akzeptieren.** Alle physikalischen und geisteswissenschaftlichen (religiösen) Thesen sind, wie Du nun ja schon weißt, verstreute Teile eines (von Dir bisher nicht erfaßten) übergeordneten Ganzen. Die Einschränkungen, die Du Dir durch Deine bisherige beschränkte Sichtweise unbewußt auferlegst, erzeugt durch das Zerteilen meines harmonischen „Ganzen“ Deinen nicht gerade paradiesischen Lebensraum. Dein persönliches Verhalten ist die alleinige Ursache der Disharmonien unter denen „alle“ zu leiden haben. Jede einzelne mit Dir verbundene Seele versucht sich in Deinem Chaos mehr schlecht als recht zurechtzufinden. Das in Deiner Welt in Mode gekommene „Fressen und Gefressen werden“, ist ein ausschließlich von „normalen Menschen“ geschaffenes Gesetz. In meiner Schöpfung regiert in Wirklichkeit ein ganz anderes Prinzip. Bei **gen**-auer Betrachtung wirst Du Hierarchien erkennen, in denen der Stärkere den Schwächeren nicht „auffrißt“, sondern zu mehr „Intelligenz“ und „Kreativität“ anregt. Nur ein kranker oder fehlentwickelter Typus kommt dabei unter die Räder. Dieser Reinigungsprozeß ist ein für Dein gesamtes ökologisches System notwendiger Vorgang. Blendender Fanatismus, destruktiver Egoismus und „das im Recht sein wollen“ halten Dich auf Deiner derzeitigen **Entwicklungsstufe** fest. Da diese Eigenschaften nicht gerade die Charakterzüge eines verantwortungsbewußten und wirklich intelligenten Lebewesens darstellen, sind sie bei Dir auch fehl am Platz. Wenn Du in der Lage bist, mit wachem Verstand in Deine Welt zu blicken, erkennst Du sehr schnell, daß die Bezeichnung Homo sapiens (der vernunftbegabte Mensch), die sich „normale Menschen“ selbst verleihen, völlig ungerechtfertigt, ja geradezu unseriös und lächerlich erscheint und einer maßlosen Selbstüberschätzung gleichkommt.

Ohne eingehende Betrachtung wird der Eindruck entstehen, die HOLO-FEELING-Gesetze seien reine Geisteswissenschaft (Psychologie, Philosophie o.ä.) und keine „reale“ Physik oder Mathematik. Wie schon im ersten Teil erwähnt, gelingt es dem menschlichen Geist eher Einzelheiten zu erfassen, als diese folgerichtig aneinander zu reihen. Durch die vielen komplexen Fachgebiete (Physik, Chemie, Psychologie, Biologie, Philosophie, Epistemologie, Synergetik, Theologie usw.) umspannt er meist mehr als er vereinigen kann. Und gerade diese Vereinigung ist der Schlüssel zu den HOLO-FEELING-Gesetzen. Diese sind sehr wohl mathematische Physik, sie beschreiben die „wirkliche Realität“ in ihrer reinsten Form. Bevor man versucht zu fliegen, sollte man zuerst das Laufen lernen. (Denk daran, du bist noch ein frisch entpuppter Schmetterling). Die bisher erkannten Naturgesetze unterliegen dem Gesetz

2. Teil: Die Bausteine für den Bau einer neuen Welt

der Entelechie. Die Entelechie ist die Kraft, die aus einem Samen eine bestimmte Pflanze, bzw. aus Ei und Spermium ein bereits vorher genau definiertes Lebewesen werden läßt.

Die bisher erkannten „Naturgesetze“ Deiner Menschheit haben von mir aus gesehen erst ein embryonales Stadium erreicht!

So wie sich ein menschliches Lebewesen in seiner Entwicklung vom Ei bis zum Greis laufend in Aussehen und Geist verändert, verändern wissenschaftliche Erkenntnisse Deine [als]wahr[an]genom-mene Realität!

Eine kurze Reoperspektive Deiner Wissenschaft:

Vor 500 Jahren betrachteten die Menschen die Erde als Zentrum der Welt in Form einer flachen Scheibe. Die zweidimensionale Weltwahrnehmung, das sogenannte euklidische Weltbild, war damals aktuell. 1543 veröffentlichte Kopernikus ein Buch, in dem er es wagte, die bis dahin grundlegenden Naturgesetze in Frage zu stellen. Er erklärte, nicht die Erde, sondern die Sonne müsse als Mittelpunkt des Universums angesehen werden. Es dauerte mehr als ein halbes Jahrhundert bis sich die kopernikanische Theorie bei den damaligen Gelehrten durchgesetzt hat (die Erde wurde dabei immer noch als Scheibe angenommen). Zu Beginn des sechzehnten Jahrhunderts fand eine wirkliche Revolution durch Galileo Galilei statt. Die Revolution bestand in erster Linie nicht nur darin, die Erde dreidimensional, also als Kugel zu sehen, sondern darin, daß er die „Induktion“ gegenüber der Deduktion zur wesentlichen und angemessenen Methode der naturwissenschaftlichen Forschung erhob. Sein Lohn dafür war lebenslanger Hausarrest. Er mußte seine Thesen widerrufen, um nicht auf dem Scheiterhaufen zu landen. Nichtsdestotrotz wurde die Revolution, die Galilei begonnen hatte, Ende des sechzehnten Jahrhunderts von Newton zu einem triumphalen Abschluß geführt, das kartesische Weltbild war geboren. 1905 widerlegte Einstein mit seiner „Speziellen Relativitätstheorie“ das dreidimensionale kartesische Weltmodell Newtons. Die Grundlage dazu war seine vierdimensionale Sichtweise der Welt. 10 Jahre später wurden diese Thesen mit der „Allgemeinen Relativitätstheorie“ von ihm noch einmal (in eine Sackgasse ☺) erweitert. Ab den 20er Jahren trat bei der Suche nach der Lösung des Welträtsels verstärkt die Quantenmechanik in das Blickfeld der Wissenschaftler. Sie wirft bis in die heutige Zeit mehr Rätsel auf, als sie beantwortet. Newtons dreidimensionale Theorie wird zwar von Einsteins vierdimensionaler „Raumzeit“ und den Quantentheorien (Theorien, bei denen von bis zu unendlich vielen „mathematischen“ Dimensionen ausgegangen wird) offiziell abgelöst, aber und das ist das Entscheidende, **nicht in Form einer Verdrängung**, wie es bisher bei einer „Wahrnehmungsdimensionen - Erweiterung“ der menschlichen Erkenntnis der Fall war, **sondern lediglich als Verfeinerung**. Deine Menschheit steckt zur Zeit in einer Umbruchphase. Um an Newtons Weltbild festhalten zu können, trennt man die wahrgenommene Realität in drei Bereiche:

1. **Den Mesokosmos** = die mit den menschlichen Sinnesorganen [als]wahr[an]genommene und [tauto]logisch rational [be]greifbare Realität. Hierfür gelten immer noch Newtons kartesische Theorien des 17. Jahrhunderts.
2. **Den Makrokosmos** = die Welt der extremen Entfernungen, den man nur mit der Maßeinheit „Lichtgeschwindigkeit“ in den Griff bekommt. Hierfür ist Einsteins Theorie zuständig.
3. **Den Mikrokosmos** = die Welt des extrem Kleinen, für den zur Zeit mehrere Theorien akzeptiert werden (Kopenhagener Interpretation von Bohr, Bootstrap von Chew, Implizite Ordnung von Bohm, Viele-Welten-Interpretation von Everett/Wheeler usw.).

Die wirklichen Tatsachen werden Deine bisherigen Vorstellungen über die Welt und große Teile, der von dir [als]wahr-[an]genommenen Physik, bis in die Substanz erschüttern. Deine persönliche „Apodisation“ (= Verbesserung des Auflösungsvermögens sehr feiner, dicht beieinander liegender Details und ihre getrennte Wahrnehmbarmachung im Bewußtsein) wird durch eine bewußte Anwendung des HOLO-FEELING-Wahrnehmungsrasters verzehnfacht werden.

Du wirst diese Bewußtseinsstufe nur erreichen, wenn du Dich genaustens an die nun folgenden Anweisungen hältst!

Eine kurze Reoperspektive Deiner Wissenschaft:

Einer der häufigsten Gründe für ein Nichtzueinanderfinden von Gesprächspartner ist es, die verwendeten Begriffe und Worte in ihren Bedeutungen nicht von Anfang an unmißverständlich und klar festgelegt zu haben. Begriffe und Worte werden deshalb oft anders verstanden, aufgenommen und verwendet, als sie vom Urheber gemeint waren. Das Ausräumen von dadurch entstandenen Mißverständnissen ist schon schwierig. Noch viel schwieriger ist es aber, Mißverständnisse zwischen zwei in einen Dialog getretenen „Gedanken“ zu beseitigen, **die von einem gar nicht angesprochenen Denkvorgang** im Zuhörer entstehen. Wenn z.B. durch ein von mir ausgelöstes „Stichwort“, **in Dir ein „gedankenloses“ Weiterdenken stattfindet**, das dann aufgrund Deines bisherigen und unvollständigen (physikalisch/psychologischen) Wahrnehmungsrasters zu Schlüssen führt, die das Begreifen und Erkennen der komplexeren HOLO-FEELING-Struktur verhindern. Galilei wurde - als er behauptete erkannt zu haben - daß, wenn man sich immer in östlicher Richtung bewegt irgendwann einmal aus westlicher Richtung an seinen Ausgangspunkt zurückkehren wird, als schwachsinnig angesehen. Galilei stellte lediglich die Behauptung auf, daß man bei einer einseitigen Bewegung auf einer Kugeloberfläche wieder an den Ausgangspunkt zurückkehrt. Seine Zuhörer begannen nun, aufgrund des damals unbewußt vorherrschenden zweidimensionalen euklidischen Weltbilds **gedankenlos weiterzudenken**: „Im Falle - die Erde sei wirklich eine Kugel - müßte ja das ganze Wasser der Meere auslaufen und alle losen Gegenstände auf der Unterseite dieser Kugel in den Himmel stürzen!“ Sie hatten damals selbständig weitergedacht, **ohne die wirklichen Zusammenhänge begriffen zu haben** und lösten damit selbst ein Mißverständnis und das damit verbundene eigene Mißverstehen aus.

Um so sicherer Du Dir Deines Wissens bist, desto anfälliger bist Du für das Phänomen des „nicht richtig Zuhören“ könnens.

Stelle nie die durch mich ausgelösten neuen, sondern nur Deine alten Gedankengänge in Frage!

Ich möchte Dich darum noch einmal mit Nachdruck bitten, Deine **geistige Flexibilität, Toleranz und Demut** bis an Deine persönliche Grenzen auszuschöpfen und **nur das zu überdenken, was hier klar ausgesprochen wurde**, damit Du Irrtümer vermeidest, die Dir letztendlich nur selbst schaden werden.

Mit anderen Worten:

- 1. Was nicht gesagt wurde, sollte vorerst auch nicht Gegenstand Deiner Beurteilung sein.** Denkhürden und Kritikpunkte werden sich beim Verstehen des kompletten HOLO-FEELING-Komplexes von selbst erklären und dann als gegenstandslos erweisen.
- 2. Je unerwarteter eine meiner Behauptung ist, je weniger sie Deinen gewohnten „Denkbahnen“ entspricht, um so leichter wirst Du dazu neigen, sie abzuurteilen und zu verwerfen, ohne überhaupt die Begründung für diese Behauptung abzuwarten und zur Kenntnis zu nehmen.** Dies war das Los aller revolutionärer neuer und daher ungewohnter Gedanken. Daher möchte ich Dich bitten, Dein Urteil erst am Ende und nach eingehender, vor allem **empirischer Überprüfung** zu fällen, d.h. nicht nur *a priori* (deduktiv) mit Deiner Logik, sondern *a posteriori* (induktiv) mit „allen Sinnesorganen“, die ich Dir für eine „komplette Weltwahrnehmung“ verliehen habe (und das sind nicht nur fünf).

3. Der Ausgangspunkt einer Untersuchung ist immer die Betrachtung eines speziellen Phänomens. Da es sich beim **HOLO-FEELING** um eine sehr komplexe Verknüpfung „aller Phänomene“ der Welt und daher „aller Wissensgebiete“ handelt und jeder dieser Teilbereiche für ein rein rationales, logisches Begreifen der Wirklichkeit notwendig ist, bin ich - aufgrund Deiner noch „ur-teilenden“ Wahrnehmung - gezwungen, diese nacheinander abzuhandeln. Das dürfte Dir nun einleuchten, so daß dies keiner weiteren Erklärung bedarf. Schwieriger wird dabei die Entscheidung darüber, welche Überlegung „in zeitlicher Folge“ den Vorrang vor anderen haben sollte, denn es ist Dir „im Moment“ noch unmöglich, alle Punkte gleichzeitig aufzunehmen und zu verknüpfen. Verschiedene Ansichten sind für Dich das „Normale“, andere werden Dir als „völlig aus der Luft (Himmel?) gegriffen“ erscheinen. Du wirst glauben, Dir das eine oder andere als unnötigen Umweg sparen zu können. Deshalb möchte ich Dich bitten, auch bei banalen und anscheinend überflüssigen Feststellungen nicht die Geduld zu verlieren und ungekürzt zu lesen.

4. Bei allen Beispielen in diesem „kleinen Buch“ handelt es sich immer um eine **extreme Vereinfachungen sehr komplexer mathematischer Phänomene**. Ich möchte mich möglichst vielen Seelen mitteilen, nicht nur Wissenschaftlern. Darum habe ich die zugrunde liegende Mathematik fast völlig außen vor gelassen, obwohl gerade diese die völlige Harmonie meiner Schöpfung klar ersichtlich machen kann. Ein wenig Allgemeinbildung, Intelligenz und Neugier ist natürlich schon nötig, um diesen Ausführungen zu folgen. Aber wenn diese Eigenschaften bei Dir nicht vorhanden wären, hättest Du erst gar nicht (bis hierher) weiter gelesen. Ein Biologe ist aber kein Physiker, ein Theologe kein Mathematiker und der wiederum kein Neurologe (usw.), daher versuche ich nur mit allgemein verständlichen Beispielen zu arbeiten. **Umso mehr ein komplexer Vorgang unter Zuhilfenahme eines Beispiels vereinfacht wird, desto fehlerhafter erscheint dies** in Bezug auf den ursprünglichen - nur von Fachleuten wahrnehmbaren - Vorgang.

Bitte achte darum nur auf die Grundmetapher, die ich mit dem jeweiligen Gedankenmodell mitteilen möchte und rufe Dir bei eventuell auftretenden Unglaubwürdigkeiten (es sind nur reine Mißverständnisse) immer das Resultat des von Galileis Widersachern gemachten Fehlers eines zusammenhangslosen selbständigen Weiterdenkens in Erinnerung (die Erde kann keine Kugel sein, weil dann das Wasser nach unten auslaufen würde und... !).

Stell Dir vor, Einstein hätte vor 450 Jahren seine Relativitätstheorie erklären wollen. Der Bewußtseinssprung in eine höhere Wahrnehmungsebene ist für euch Menschen immer sehr schwierig. Zwei Stufen auf einmal zu nehmen ist nahezu unmöglich. Einstein hätte also zuerst die dreidimensionale Kugeltheorie Galileis erklären müssen, um dann seine vierdimensionale Raumzeit erklären zu können. Ich befinde mich nun in einer ungleich schwierigeren Situation, „denn ich versuche“ Dir zu erklären, daß Du (physikalisch betrachtet) noch im kartesischen siebzehnten Jahrhundert, sprich in der dreidimensionalen mechanistischen Welt Newtons lebst. Es wird langsam „Zeit“, daß Du Dein Bewußtsein für die Wirklichkeit, d.h. für ein synergetisches (in sich schlüssiges) „achtdimensionales Weltenmodell“ öffnest.

Die zwei Welten:

Du hast es mit zwei „psychologischen Welten“ innerhalb „Deiner Welt“ zu tun. Mit der Welt der mystischen Religionen und der Welt der angeblich exakten Wissenschaften. Beide „Anschauungen“ sind für Dich als reale [Denk]Möglichkeiten vorhanden. Das wirkliche „Wesen“[tliche] der Welt - das raum/zeitlose „Jenseits“ - tritt für Dich, den normalen Menschen, den rationalen Logiker, nicht in Erscheinung. Religion und Naturwissenschaft haben Deine Welt entmythologisiert.

Auf diesen Zustand weisen in der Bibel die beiden Bäume im Paradies hin:

Der Baum von der Erkenntnis von GUT/BÖSE und der Baum des Lebens.

Diese Bäume symbolisieren die Struktur der Wirklichkeit:

Deine Welt mit der Erkenntnis von RELIGION/TECHNIK und die Welt des Wesentlichen

Der „Baum des Lebens“ symbolisiert die für Dich nicht faßbare „jenseitige Welt“ und der „Baum von der Erkenntnis von Gut/Böse“ symbolisiert (unter anderem) Deine Spaltung zwischen Religion und Naturwissenschaften.

Beide Bäume sind an ihrer Wurzel nur **„ein Baum“**. Es ist der „normale Mensch“, der daraus **zwei** macht. Man schneide nicht die Wurzel des Baumes des Lebens von der Wurzel des Baumes der Erkenntnis. Durch Dein „normales rationales Denken“ trennst Du die gemeinsame Wurzel dieser beiden Bäume. Erst wenn Du Dir nur noch Gedanken denkst, die diese Wurzel nicht trennen, wird Dein Denken göttlich sein. Göttliches Denken ist harmonisches Denken. Göttlich Denken heißt denken nach meinen ursprünglichen Noten.

Durch ein völliges Mißverstehen betrachtet man Religion und Naturwissenschaft als Rivalen bzw. Gegensätze. Die andere - die jenseitige Welt - ist für „aufgeklärte Menschen“ sowieso nur eine Spinnerei. Vertreter der einen oder anderen Seite, der für Dich wahrnehmbaren Welt, schlagen sich gegenseitig „gedankenlos“ Programme, Lügen, Proklamationen, Fakten und Formeln oder auch Bibelverse, Dogmen, Glaubensartikel und der gleichen um die Ohren. Religion, Naturwissenschaft und Technik erschufen den harten egoistischen Menschen, der genau rechnet, gezielt reagiert und dogmatisch glaubt - ohne Mitleid und Rücksicht auf Verluste. Warum erschließt sich Dir nicht der Sinn Deines Daseins?

Drängt es Dich denn gar nicht zu erfahren, warum Du „hier“ bist?

Willst Du Dich immer noch weigern, diese Nachrichten, die Du in diesem Moment von mir empfängst, „zu glauben“? Sie kommen aus der jenseitigen Welt „in der Du auch lebst“. Meine Rufe versuchen Deine „Schatten-Realität“ mit dieser anderen - der „wesentlichen Realität“ - zu verbinden. Du kennst bisher nur die für Dich „sichtbare Seite“ und stehst unter dem Zwang, alles mit den Gegebenheiten Deiner „Außenwelt“ erklären zu wollen. Es sind immer nur Rechthaber und Besserwisser, Weltbeglückter und Besessene, die mit dem Sichtbaren ihrer Ideologie (Idiotie) alles erklären und lösen wollen. Ob sie sich nun als linksstehend oder rechtsstehend bezeichnen, als atheistisch oder als religiös - sie wollen „beweisen“ und „zwingen“, sie verfolgen und verleumden, sie morden oder lassen morden - im Namen „ihres Rechts“ und sie verfluchen das Recht des anderen. Sie sind hart und kalt und kennen kein Mitleid, weil ihr Herz nur aus Stein ist - sie sind „berechnend logisch“.

Solange Du in sovielen Verstrickungen verfangen bist, wird es Dir sicherlich schwerfallen, Deine Aufmerksamkeit radikal umzustellen. Solange Du ausschließlich nur dem Rausch des naturwissenschaftlichen Denkens verfallen bist, ist es völlig „normal“, daß Du Dich nur torkelnd durch Dein Dasein bewegst. Ein Betrunkener hat immer Schwierigkeiten, die „beiden Beine“ auf denen er steht, zu koordinieren. Man muß das rechte und linke Bein gleichmäßig benutzen, wenn man aufrecht durch sein Leben gehen will.

Der Mensch aber, der beider Welten gewahr ist und in beiden lebt, ist sanftmütig. Er erkennt sich als eine in der Entwicklung befindliche Seele, die den rechten Weg zu mir noch finden muß. Er weiß, daß man durch Geld keine Sicherheit kaufen kann. Du wirst in dieser „sichtbaren Schatten-Welt“ nie Sicherheit finden, wenn sich Dein Bewußtsein nicht auf den Weg zu mir macht. Ich gebe Dir mit diesem „kleinen Buch“ ein klares Zeichen. Ich werde Dein jetziges Zuhause abbrechen! Mache Dich rechtzeitig auf den Weg in „die neue Welt“, sonst wirst Du mit Deinem alten [Gedanken]Gebäude untergehen. Die Wegbeschreibung mit den neuen „Welt-Koordinaten“ findest Du in meinen HOLO-FEELING-Gesetzen. Sie liegen tief in Dir verborgen. Solltest Du Dich nicht allein zurechtfinden, dann benutze meinen Menschensohn als Wegweiser.

Die Naturwissenschaft:

Wir wollen uns nun etwas mit der Naturwissenschaft befassen, denn die eigentliche Ursache der menschlichen Misere liegt in der Entstehung des naturwissenschaftlichen Denkens, das sich auch in den Religionen etabliert hat. Ich werde Dir nun zeigen, daß es - trotz Deiner Unkenntnis - die Seite des „Wesentlichen“ wirklich gibt. Nur, weil Du daran nicht glauben magst, heißt dies noch lange nicht, daß die jenseitige Welt deswegen nicht existent ist. Dir dürfte einleuchten, daß „Gefühle“ wie Glück, Freiheit, Religiösität, Liebe, Trauer und Güte nicht nur „nicht wissenschaftlich“ gemessen werden können, sondern daß sie offensichtlich aus einer Quelle hervorbrechen, die Dir bisher „völlig unbekannt“ ist und die Du nicht mit Deinen naturwissenschaftlichen Möglichkeiten einsehen kannst. In ihrem Übereifer hat Deine Menschheit Versuche unternommen, um auch diese Aspekte des „Menschsein“ zu messen und sogar versucht, diese Gefühle in mathematischer Form auszudrücken. Aber immer, wenn es zu solchen Emotionen kommt, scheint der Mensch plötzlich nach ganz anderen als den naturwissenschaftlichen Maßstäben zu handeln. Alle Versuche paranormale Phänomene wissenschaftlich zu erfassen, verliefen bisher immer im Sand. Auch die Psychologie, als ursprüngliche „Wissenschaft des Geistes“, wandert immer mehr in diese quantitative, naturwissenschaftliche Richtung. Ich denke dabei nicht an Freud, für den zu seinen „Daseins-Zeiten“ der Mensch nicht vielmehr als ein animalisches Wesen, ein hochentwickeltes Tier, mit verschiedenartigen, oft abstoßenden Trieben war, sondern an die moderne Psychoneurologie. Sie versucht „den Geist“ als Funktion eines „materialisierten Gehirns“, gleich einem Computernetzwerk, mit Computern zu analysieren und zu messen, um es dort „ding-fest“ zu machen. Man bemüht sich ja schließlich um eine naturwissenschaftliche Vorgehensweise nach „Stand der Technik“. Wissenschaftler sind stolz darauf einen Schach-Computer entwickelt zu haben, der den menschlichen Schach-Weltmeister schlagen konnte. Erste Rufe werden laut, man wird bald in der Lage sein, Computer zu schaffen, die „intelligenter“ als der Mensch sind. Ist dieser Schach-Computer wirklich „intelligenter“ als Dein menschlicher Geist, nur weil er in der Lage war, den menschlichen Schach-Weltmeister zu schlagen? Eine rein analytische Rechenoperation „innerhalb eines vorher abgesteckten Rahmens“ auszuführen, hat nicht das Geringste mit „wirklicher Intelligenz“ zu tun. Um diese Tatsache zu verstehen, hätte man nicht über Jahre ein Schachprogramm für eine Großrechenanlage entwickeln müssen. Schon der kleinste Taschenrechner ist euch Menschen „im Rechnen“, leicht überprüfbar, haushoch überlegen.

Hat nun die Fähigkeit rein quantitativ logische Verknüpfungen innerhalb eines festgelegten Rahmens zu tätigen (*möge dieser Rahmen auch noch so komplex sein*) etwas mit Intelligenz zu tun? Ist dies nicht gerade die Eigenschaft, die man von einer gut funktionierenden (aber toten Rechenmaschine) erwartet?

Im Hebräischen gibt es für „Denken“ und „Rechnen“ nur ein Wort, „*chischew*“. Deine logischen „Gedanken“ (hebr. = *machsawah*) machen Dich also zur „Rechenmaschine“ ohne Herz. Eine „**logische Berechnung**“ - aber auch eine geistliche, moralische oder „**religiöse Spekulation**“ - heißt auf Hebräisch „*cheschbon*“. (→engl. *chess* = Schach)

Solange Du Dich nur auf den Pfaden Deiner [be]greifbaren Logik bewegst, bist auch Du für mich nicht mehr als eine „berechnende und berechenbare tote Maschine“. Deine wirkliche - von mir erhaltene - „göttliche Intelligenz“ zu benutzen, bedeutet, daß Du dazu bereit bist, die eingetretenen Pfade Deiner Logik zu verlassen, um ein „völliges Neuland“ zu betreten. Dies wäre ein Zeichen Deiner Reife und Deines geistigen Wachstums. Eine permanente, nur quantitative Ausweitung Deines Wissens innerhalb „Deines Programms“ entspricht nur dem Aufblähen Deines Intellekt, zeugt aber nicht gerade von wirklicher Intelligenz. Beweise mir nun, daß Du die von mir verliehene Intelligenz auch zu Nutzen bereit bist. Wenn Du erkennen willst, was Du - als Mensch - wirklich bist, mußt Du nun all Deinen bisherigen „Wissen/Glauben“ „links liegenlassen“ und den „rechten Weg“ zu Dir/mir finden. Es wird ein

„völlig neues Verständnis“ über Dein Wesen und eine „völlig neue Betrachtungsweise“ Deiner Natur erfordern. Das geistige Neuland, das Du betreten solltest, wird den von vielen Deiner Mitmenschen intuitiv herbeigesehnten Bewußtseins- und Paradigmasprung „in Dir“ auslösen.

Ich werde Deine Aufmerksamkeit nun auf einen ganz anderen geistigen „Standpunkt“ in meiner Wirklichkeit „plazieren“. Einen Standpunkt, der Dir einen „besseren Überblick“ verschaffen wird. Du solltest Dir dann Deine Welt einmal ausgiebig von dort ansehen. Kein bisheriger menschlicher Standpunkt ist richtiger/verkehrter, alle sind nur „dreidimensionale“ begrenzte Sichtweisen meiner achtdimensionalen Wirklichkeit. Ich werde nun versuchen, Dich auf eine geistig höhere Position zu transformieren. Du mußt mir dabei nur gewissenhaft mit Deinen Gedanken folgen. Ob Du dort hin gelangen wirst und wie lange Du Dich dann gegebenenfalls dort oben „halten kannst“, wird Deine seelische Reife bestimmen. Du wirst nun Deine Aufmerksamkeit auf Dir bisher unbewußte Details richten, die Dir im ersten Moment als völlig unwichtig erscheinen werden. Wir werden untersuchen, was Deine Erfahrungen im „wesentlichen“ sind und sobald Du mehr darüber weißt, wird Dir vielleicht klar werden, wieso Dir Dinge so erscheinen, wie sie Dir erscheinen.

Die Bibel, Kabbala, Veden, Koran usw. sind „**vollständige Beschreibungen**“ der Wirklichkeit „in unterschiedlichen Sprachen“. Alle „naturwissenschaftlichen Thesen“ sind dagegen nur „**unvollständige Vermutungen**“. Ein kleiner, aber feiner Unterschied. Selbst „religiöse Menschen“ begehen aus Begriffsstutzigkeit und weil sie die Codes und Metaphern meiner Offenbarungen verkehrt auslegen, den Fehler, die naturwissenschaftlichen Erkenntnisse als „genauer“ bzw. richtiger und realer einzustufen. Auch Du gehst davon aus, daß die Menschen „früher“ viel weniger Kenntnisse über die Welt besaßen als heute. Über welche Welt? Über Deine Welt?

Deine Überbewertung „**des Technischen**“ hat „**das Wesentliche**“ in Dir zugeschüttet. Was anfänglich in Dir wach und lebendig war, ist jetzt bewußtlos und betäubt von Deinem dogmatischen Wissen/Glauben in einen tiefen Schlaf versunken. Du urteilst aus Deiner Ahnungslosigkeit heraus über Deine Vorfahren (Archetypen), deren intensive Beschäftigung gerade der Seite der Welt galt, von der Deine heutige Menschheit keine Ahnung mehr hat. Genauso wenig Ahnung, wie Deine Vorfahren „damals“ von Deiner heutigen, rein naturwissenschaftlichen Welt hatten. Du bewertest deren Wissen so, als ob Du den Wert eines Rembrandts daran ermessen würdest, was bei seiner Entstehung Farben und Leinwand wert waren. Erst jetzt ist er wirklich etwas wert. Genauso verhält es sich mit dem alten, diametral zu Deinen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen stehenden Wissen Deiner Vorfahren. Du solltest diese beiden diametralen Erkenntnisse als These und Antithese betrachten.

Gelingt Dir deren Synthese, wird diese „in Dir“ eine unvorstellbare Energie freisetzen, die Deine komplette Welt durch eine Transformation verändert wird.

Tief in Dir sitzt ein enormes Wissen über diese andere Seite. Vereinige es mit Deiner „Oberflächlichkeit“. Nur wenn Du Dich bemüht, Deine naturwissenschaftlichen Anschauungen auf den zweiten Platz zu verweisen, wird in Dir „mein Licht“ aufgehen. Ich spreche hier vornehmlich von den „Schulweisheiten“, die Dir „eingetrichtert wurden“. Es sind nämlich ebenfalls nur die „Ansichten“ von begrenzt wahrnehmenden Menschen über Geschichte und Natur. Erst wenn Du dieses fragmentierte Wissen in Frage stellst, kannst Du auch unbefangen meinen Worten in den Offenbarungsschriften lauschen. Nur dann wird sich Dein „nach wirklichen Wissen suchender Geist“ daraus auch „wirkliches Wissen“ verschaffen können. Dann erst wirst Du erkennen, daß meine alten Schriften doch allerhand Hörenswertes zu erzählen haben. Du hast Dein „verschobenes“ Weltbild vor allem den Urteilen und

Vorurteilen und den falschen Argumenten der Naturwissenschaft zu verdanken. Jenen Urteilen, die Dir hochnäsiger wissenschaftlich erklären, daß der frühere Mensch in ständiger Angst gelebt hat - Angst vor dem dunklen Wald, Angst vor wilden Tieren, Angst vor gar nicht existierenden Geistern, dem Spuk, Angst vor den „einzig in seinen Vorstellungen“ lebenden Göttern usw. kurzum Angst vor all dem, was sie - die königlichen Weisheiten der Wissenschaft - mit ihrem „segensreichen Fortschritt“ nun endlich abgeschafft haben. (An Wald und Tieren arbeiten sie noch). Alle ihre Erklärungen über die „Funktion der Welt“ haben natürlich „logisch“ in Dein - von ihnen selbst vorbereitetes - durch Elternhaus und Schule angefertigtes Raster gepaßt. Es mußte ja letztendlich geradezu alles darauf hinauslaufen, daß diese Naturwissenschaft die einzige Realität ist und sein kann, an die Du glauben willst. Beobachtest Du nun diesen Vorgang aber mit Intelligenz - d.h. von außerhalb Deines Käfigs - erkennst Du hinter den [Märchen]Geschichten der Konsumindustrie und der Wissenschaftler nur Deine eigene „**sinnlose**“ und „**schrecklich leere, tote Welt**“. Sie ist in Wirklichkeit mit noch viel mehr Ängsten behaftet, als man Dir von der früheren Welt einzureden versuchte. Ihr müßt konsumieren was das Zeug hergibt, sonst werdet ihr alle arbeitslos werden und in die Asozialität abrutschen.

Was Du im wissenschaftlichen Denken nie finden wirst, ist die Anleitung zu einem wirklichen und befriedigendem Leben und die Erkenntnis über „**den wirklichen Sinn Deines Daseins**“. Gerade das versuche ich Dir aber in diesen alten Weisheiten zu vermitteln.

Deine „selbstgewählte Regierung“ und deren „beratende Wissenschaft“ ist dafür verantwortlich, daß Deine Menschheit zu „nur aus Angst bestehenden“, unzufriedenen, konsumabhängigen „Mensch-Maschinen“ mutierte. Jeder hat Angst davor, „seinen Status“ zu verlieren. Und so klammert sich jede menschliche Seele wie ein geistloser Zombie an ein ausgelaugtes Weltbild und versucht ihr „Seelenheil“ im „Ankurbeln der Wirtschaft“ zu finden. Letztendlich erzeugt sie damit nur noch mehr Abhängigkeit vom Konsum und damit auch Leid und Unfreiheit in der Welt. Dieser Schwachsinn erscheint einen „begrenzten Menschen“ als einzige Möglichkeit seinen „Wohlstand“ und seine „Lebensqualität“ aufrecht zu erhalten.

Gott sei dank, gehörst Du nicht zu diesen Zombies. Oder vielleicht doch?

Die Bibel ist bei modernen Menschen „zur Zeit“ out, nicht „taff“ genug, um bei einer modernen, konsumsüchtigen Gesellschaft Anklang zu finden, obwohl die Sehnsucht nach dem Mystischen in Deiner Menschheit immer größer wird. Esoterik ist groß in Mode (= Zeiterscheinung). Die nach dem „Zeitlosen“ Suchenden haben sich zu einem richtigen Markt entwickelt. Man reizt gierig sein Bewußtsein mit Astrologie und Tarot. Die Anthroposophie, die Rosenkreuzer und Yogis sind wieder groß im Kommen. Man interessiert sich für Magie. Närrische, gut- und bösertige Sekten schießen wie Pilze aus dem Nährboden Deiner unzufriedenen Gesellschaft. Wo die Naturwissenschaften nicht weiter kommen, versucht man sein Heil bei Magnetisierern, Astrologen, Gesundheitsbetern und Schamanen. Man versenkt sich wieder in indische oder jedenfalls in pseudo-indische Meditationen, treibt Yoga, Tai Chi, Hui Chun, Reiki usw. oder stürzt sich in den Wahn des „positiven Denkens“ und versucht sich „die Welt schön zu denken“, ohne das eigentliche Problem damit zu überwinden, oder noch schlimmer, betreibt mit seinem eh schon geschundenen Geist NLP (= Neuro Linguistisches „Programmieren“), um sich zu einer noch perfekteren „funktionierenden Maschine“ zu machen, als man eh schon ist. Deine Gesellschaft demonstriert Dir in einer fürchterlich exhibitionistischen Art Deine eigene Unzufriedenheit und die beängstigende „Leere“, die sich „in Dir“ selbst befindet. Was Du über all das auch denken magst, solange sich Seelen nur „innerhalb“ eines logischen [esoterischen]Kreises bewegen und dazu gehört natürlich auch Dein „logisches Denken“, sind sie nicht frei. Aber das hatten wir ja nun zu Genüge. Die

„etablierte“ Kirche beschleicht nun die „Angst“, daß ihnen „die [dummen]Schafe“ davonlaufen. Nicht das sie den Fehler bei sich selbst suchen würden. Nein, sie glauben „mit Sicherheit“ nach wie vor den einzig „unfehlbaren“ und richtigen Glauben zu predigen. Das „beweist“ eindeutig „ihre“ Exegese (= Auslegung) meiner heiligen Schriften. Außerdem hat man jetzt auch noch als zusätzlichen Beweis dieser Thesen die Schriftrollen vom Toten Meer gefunden. Die Naturwissenschaften dagegen beschäftigen sich lieber mit den Problemen der Materie, was ihr gutes Recht und auch ihre Aufgabe sein sollte. Doch leider wehrt sich der begrenzte Verstand der meisten Wissenschaftler, die „offensichtlichen Resultate“ dieser Forschungen auch so zu akzeptieren, wie sie die Welt zeigen - als „Nichts“. Lieber flüchten sie sich mit ihren Theorien in die schon mehrmals angesprochenen Antinomien und Paradoxa.

Aber wer von allen kümmert sich um Dein wirkliches Wesen und Seelenheil?

Pharisäer gibt es seit Menschengedenken. Pharisäer, die nur von der Angst der Menschen zu Leben versuchen. Die „damalige“ ausbeuterische Priesterkaste ist nur das Spiegelbild der heutigen „Wissenschaftspriester“. Ich denke hier nicht nur an die „Milliarden-Industrie“ der „Medizinmänner“ und die von der Angst lebenden Psychiater. Vor allem die ganze Rüstungsindustrie ist ein Produkt Deiner - durch die Wissenschaften „angstlos“ gewordenen - Gesellschaft. Und was ist mit den ausbeuterischen „Versicherungsgesellschaften“ und den „Geldinstituten“, die Du konfrontierst, damit sie Dein Geld „sicher“ verwalten? Die Leistungen einer menschlichen Gesellschaft wird durch ihr Kapital demonstriert, nun ist euer Kapital dabei, euch selbst auszubeuten. Reiche wie arme Menschen im gleichen Maße, denn es entzieht „allen Seelen“ ihre Daseins-Substanz. Ich beziehe das Wort Kapital nur sekundär auf „Geld“, ich meine damit alle „[falschen]Werte“, die ihr mittlerweile anbetet und „vergöttert“. „Was brauche ich Gott, mir können ein paar Millionen besser helfen“. Ihr macht alle die Rechnung ohne den wirklichen Wirt. Abgerechnet wird immer am Schluß.

Also wie war das noch mit der Angst Deiner Vorfahren, die von der modernen Wissenschaft besiegt wurde?

Noch nie haben sich prozentuell mehr Menschen in ihrer Haut unwohler gefühlt. Noch nie gab es so viele seelische Störungen, so viel Kriminalität, so viel Gleichgültigkeit und Unlust. Ohne jemanden Unrecht zu tun, aber es sieht fast so aus, als wollen Politiker, Soziologen, Psychiater, Ärzte und Pfarrherren diesen Zustand aufrecht erhalten, damit sie nicht brotlos werden. Je katastrophaler die Lage, desto unbelehrbarer und fanatischer die Handlungen. Man gibt sich auch noch redlich Mühe, diese verlogenen Auffassungen von Gleichheit und Demokratie (s.S. 65) - als seien sie ein Segen - zu den „unzivilisierten Menschen“ in alle anderen Erdteile zu verbreiten.

Es gibt nahezu keine technisches Entwicklung, die nicht aus Raffsucht und zur Machterzeugung getätigt wurde. Die wenigsten Politiker und Wissenschaftler wollen mit ihren Handlungen selbstlos die Lebensqualität „der Menschheit“ verbessern. Die Anstrengungen gelten in erster Linie dem „eigenen Lebensstandart“ und dem eigenen egoistischen Erfolgsstreben. Einen Großteil aller „technischer Errungenschaften“ hast Du der Entwicklung von Kriegstechnologien zu verdanken. Wie gierige Hunde stürzen sich konsumsüchtige Menschen auf die „Abfälle“, die vom Tisch der Kriegstreiber gefallen sind, um sich daran zu „ergötzen“ - doch offensichtlich machen diese keine menschliche Seele richtig satt.

Wieso greife ich nicht in diesen „Saustall“, den Du als „zivilisierte Gesellschaft“ ansiehst und in das „von Dir“ selbst geschaffene Leid ein?

Ich gab Dir Deine Selbständigkeit, damit Du die wirklichen Gesetze Deines Daseins selbst entdecken kannst. Ich glaube, ihr Menschen nennt das anti-autoritäre Erziehung ☺. Aber Spaß

Die Naturwissenschaft:

bei Seite, Deine bisherige Selbständigkeit hatte bisher nichts mit „wirklicher Freiheit“ zu tun (dazu später mehr). Du, d.h. die Seele, die nur „an ihren dogmatischen Glauben“ glauben mag, ist nicht frei. Dein bisher nur unvollständiges Wissen über die „wirklichen physikalischen Gesetze“ Deiner Welt und der mangelnde Glaube an mich erzeugen in Dir ein Paradoxon.

Wie sollst Du das verstehen?

Einerseits behaupte ich, Du bestimmst mit Deinem Verhalten Deine eigene Zukunft selbst. Andererseits aber behaupte ich, daß ein „normaler Mensch“ nicht den geringsten Einfluß auf sein Schicksal hat, weil ich alles, bis in die letzte Kleinigkeit, vorherbestimmt habe. Es gibt nicht den kleinsten Zufall in meiner Schöpfung, denn die Wirklichkeit ist ein „zeitloser“ von mir **gen**-au determinierter kausaler Nexus (= Zusammenhang).

Es kann doch nur eine dieser beiden Aussagen „wahr“ sein, oder?

Mit dieser Apokalypse werde ich Dich - wenn Du nun die Demut aufbringst wirklich an mich zu glauben - belohnen. Wenn Du diese Offenbarung „als bare Münze“ anerkennst, wird mein Menschensohn Dir behilflich sein, Deine letzten Schritte zu mir etwas leichter zu nehmen. Laß uns die Ursache dieses Paradoxon (= Widerspruch) suchen. Erinnerst Du Dich noch an mein Beispiel mit dem Kreis, dem Dreieck und dem Kegel (s.S. 36) Bei einer Betrachtung aus einer „höheren Dimension“ verschmelzen Kreis und Dreieck - die sich anfänglich zu widersprechen scheinen - zu einem „Utrum“ - dem Kegel. Die Phänomene „Selbständigkeit“ und „wirkliche Freiheit“ befinden sich ebenfalls auf unterschiedlichen Wahrnehmungsdimensionen.

Das Autobahn-Beispiel:

Stelle Dir vor, Du fährst mit einem Auto auf einer Autobahn. Du kommst dabei an vielen „Ausfahrten“ vorbei und irgendwann wirst Du auch an einem „Autobahnkreuz“ landen. Es ist völlig gleichgültig, „für welche Richtung“ Du Dich „selbständig“ entscheidest, Du wirst immer nur dort hinkommen, wo Dich „die schon bestehenden Straßen“ hinführen. Das „Straßennetz“ Deines Daseins wurde von mir unveränderlich determiniert. Du bestimmst zwar „selbständig“, wo und wie Du Dich in diesem „Labyrinth“ bewegst, aber gleichgültig für welche „Richtung“ Du Dich auch entscheiden wirst, das endgültige Ziel Deines „selbstgewählten Weges“ wird immer auf dieser „zweidimensionalen Landkarte“ liegen, die ich vor Äonen geschaffen habe. Du kannst zwar „selbständig“ über Deinen Weg entscheiden, aber ich habe festgelegt, was Dir auf jeden Weg „erscheinen“ wird. Du bist also nicht „frei“. Dein eigenes „Urteil“ bestimmt Deine [Hin?] Richtung. Du wählst zwar Deinen eigenen Weg, aber unabhängig davon, für welchen Weg Du Dich auch entscheiden magst, ich habe Dein - mit dem gewählten Weg verbundenes Schicksal - schon vorher festgelegt.

Das Videokassetten-Beispiel:

Gehen wir nun noch einen Schritt weiter. Stelle Dir nun vor, Du würdest alle möglichen Wege dieser Landkarte abgefahren haben und ein „göttlicher Filmmacher“ hätte mit einer digitalen Kamera diese (durch viele Dasein führende) lange Reise „vom Himmel aus“ aufgenommen. Was wäre dann auf dieser Videokassette? Die „Informationen“ auf dieser Kassette wären eine statische, mathematische und „zeitlose Struktur“. Diese Struktur beinhaltet - im „Jetzt“ eingefroren - alle „Erlebnisse“, die Dir diese lange Reise beschert hat. Wenn Du diese „Videokassette“ in Deinen Händen halten würdest, hättest Du „alle Deine Vergangenheiten“ - und „jede noch mögliche Zukunft“ - in einem „zeitlosen (digitalisierten) Zustand“, im „Jetzt“ manifestiert, vorliegen. Dieser Film ist in Dir vorhanden, denn ich bin in Dir. Freiheit heißt, sich nur die Stellen anzusehen, die man auch bewußt sehen möchte.

Die Zeit:

Dein Problem ist in erster Linie immer noch Dein fester Glaube an einen „unveränderbaren Zeitfluß“, der Dir „Dein Dasein“ beschert. In den esoterischen Lehren wird oft von unterschiedlichen „Schwingungsebenen“ gesprochen. Man begeht auch hierbei den Fehler, diese „Schwingungen“ als einen „zeitlichen [Her]Vorgang“, als etwas sich „in der Zeit bewegendes“ zu verstehen. Der Begriff „Schwingung“ ist aber mathematisch gesehen nur die „statische“ Definition eines „Polaritätswechsels“ um einen Punkt, der auf einer „zweidimensionalen Linie“ dargestellt wird. Man kann für jede Welle die dazugehörige „Wellenlänge“ berechnen. Man transformiert damit ein offensichtlich vorhandenes Zeitverhältnis in ein mathematisches Raumverhältnis. Wobei ich, ohne Dich nun völlig verwirren zu wollen darauf hinweisen möchte, daß es auch keinen Raum gibt. Raum entsteht nämlich erst, wenn Materie vorhanden ist. Und die von Dir wahrgenommene Materie ist nur eine Illusion, also ist auch der Raum - in dem Du zu leben scheinst - Illusion und da der Raum untrennbar mit der Zeit zusammenhängt gibt es logischerweise zwangsläufig - „NICHTS“!

Unterschiedliche Frequenzen werden so zu unterschiedlichen „Verhältnissen“ und Entfernungen. Dein Bewußtsein hat nur eine gewisse „Eindringtiefe“ in „mein Ganzes“. In der Mathematik kennt man die sogenannte „Bäckertransformation“, bei der man eine „innere“ von einer „äußeren“ Zeit unterscheidet. Die Wirklichkeit besteht aus einer „impliziten Ordnung“, die durch Deine Aufmerksamkeit explizit, d.h. entfalten wird.

das Wissen der modernen Naturwissenschaft in die Lage versetzt, fast alles Leid in eurer Welt zu beseitigen - oder etwa nicht?

Wie kann es bei all diesem „modernen Wissen“ noch solche „unrealistische Träumer“ geben, die an Adam und Eva glauben. Gut, daß die Anzahl der Überlebenden in Noahs Arche „zufällig“ mit dem Aufbau des chinesische I GING übereinstimmt und dieser sich wiederum „zufällig“ mit der von hochqualifizierten Wissenschaftlern vor erst 50 Jahren gefundenen menschlichen DNS-Struktur deckt; ist doch nur Zufall. Das durch die Komplexität dieser Erscheinungen die rein rechnerische Wahrscheinlichkeit einer zufälligen Übereinstimmung in einer noch viel „astronomischeren“ Größenordnung liegt, muß noch lange nicht beweisen, daß dies alles kein Zufall ist. Diese „Neandertaler“ konnten das „damals“ ja alles noch nicht wissen! Wissenschaftler haben erst 1988 bei der Untersuchung von Mitochondrien-DNS-Proben aus der Plazenta von 147 Frauen aus der ganzen Welt (Europa, Asien, Afrika, Australien und Neuguinea) entdeckt, daß der „DNS-Baum“ dieser Frauen in einem „gemeinsamen“ Stamm zusammenläuft. Damit zeigt sich eindeutig, daß sich „alle Menschen“ auf Deiner Erde aus einer einzigen „Gebärmutter“ (hebr. = „*rechem*“ → **Rechnen** → mathematische Struktur) entwickelt haben müssen. Alle Menschen stammen also offensichtlich von einer gemein, „Samen“ Super-Ururgroßmutter ab. Was natürlich noch lange kein Grund sein muß, deswegen an Adam und Eva zu glauben. Und das die gematrischen Werte der Schöpfungsgeschichte in den „heiligen Rollen“ exakt den mehrdimensionalen chemischen Aufbau der Elementarteilchen abbilden, ist ja sowieso nur ein Zufall. Das würde ja heißen, daß die modernen Wissenschaften in den letzten 150 Jahren nur etwas „aufgedeckt“ hätten, was schon vor tausenden von Jahren bekannt war - das ist doch „unmöglich“ und hirnrissig. Die Sache mit der seltsamen Übereinstimmung der Baumaße „heiliger Bauwerke“, die in den verkleinerten Maßen von Mond und Erde aufgebaut sind, obwohl sie in sehr unterschiedlichen Epochen und in unterschiedlichen Erdteilen erbaut wurden, können „aufgeklärten modernen Menschen“, ohne sich „groß darüber Gedanken zu machen“, natürlich sofort als Zufall entlarven. Die dummen Menschen von „damals“ konnten das alles ja noch gar nicht wissen. Die wußten „damals“ ja nicht einmal, daß „die Erde eine Kugel“ ist! Also muß „logischerweise“ alles nur Zufall sein.

Wie war das noch mit der „stochastischen Wahrnehmung“ eines „normalen Menschen“ (s.S. 13).

Gerade wissenschaftshörige rationale Logiker sind diejenigen Menschen, die „gedankenlos glauben“ - nämlich ihren Wissenschafts- Dogmen. Ich sehe darin nicht den geringsten Unterschied zu einem religiösen Dogma.

Laß uns Dein Problem mit der „Zeit“ noch einmal anhand eines anderen Beispiels „neu beleuchten“.

Das Hypnose-Beispiel:

Du hast bestimmt schon von sogenannten „Reinkarnations-Rückführungen“ unter Hypnose gehört. Wenn ein Mensch hypnotisiert wird, findet er sich in diesem Hypnosezustand in „frühere Leben“ zurückversetzt oder er kann auch seine eigene Geburt bewußt miterleben. Rationale Naturwissenschaftler versuchen nun, dieses Phänomen als bloße Einbildung abzutun. Dieses „Vorurteil“ erklärt aber nicht, wieso z.B. eine normale Hausfrau in diesem Zustand manchmal sogar in der Lage ist, mit Hieroglyphen zu schreiben oder ägyptisch zu sprechen. Wenn man menschliches Bewußtsein nur auf eine „Kübeltheorie des Geistes“ oder auf einen „Schwamminhalt“ bezieht, kann dieses Phänomen nicht wissenschaftlich erklärt werden. Es muß offensichtlich in euch Menschen doch noch ein anderes - unbewußtes, „tiefer liegendes“ Wissen - vorhanden sein. Selbstverständlich hat man versucht, diese „zurückgeführten“ Personen während der Hypnose auszufragen und die dabei erhaltenen Daten mit der „realen Geschichte“ zu vergleichen, um sie „auf ihre Richtigkeit“ zu überprüfen. Die dabei erhaltenen Resultate waren sehr unterschiedlich. Teilweise stimmten die Aussagen erschreckend genau mit den Nachforschungen überein, oft lagen sie aber auch völlig daneben. Ich werde Dir nun eine ganz einfache Erklärung für dieses Phänomen geben. Auch dieser offensichtliche Widerspruch wird sich wie selbstverständlich auflösen, wenn Du alles, was Du bis jetzt von mir gehört hast, miteinander verknüpfst. Zuerst müssen wir die Zeit aus dem Spiel bringen. Schon die Aussage: „In ein früheres Leben“ zurückversetzen, beinhaltet einen „Zeitaspekt“.

Wie können wir diesen Zeitaspekt „auflösen“?

Das Fernsehprogramm-Beispiel:

Es ist ganz einfach! Wir „frieren“ die Zeit ganz einfach ein, so wie dies auch auf unserer göttlichen Videokassette geschehen ist. Wenn Du die unterschiedlichen Kanäle eines Fernsehgerätes umschaltest, veränderst Du die „Empfangsfrequenzen“ Deines Empfängers. Du wechselst dabei die Schwingungsebenen. Dasselbe geschieht mit dem menschlichen Bewußtsein während einer solchen Hypnose. Die anderen Filme laufen, wenn Du hin- und herschaltest, aber nicht zu einer anderen Zeit - also „früher“ - ab, sondern nur auf einer anderen Frequenz. Wenn wir diesen [Her]Vorgang nun „statisch“ - ohne Zeit - als „Wellenlänge“ betrachten, so richtest Du Deine „bewußte Aufmerksamkeit“ nur auf einen anderen Punkt, der sich in einer gewissen „Entfernung“ von Deinem „normalen Daseins-Punkt“ befindet.

Dies erklärt eigentlich schon sehr viel. Es kann aber noch nicht erklären, daß es nur teilweise zu „Übereinstimmungen“ der Aussagen und Beschreibungen „zurückgeführter“ Personen mit der „der-zeitigen real vermuteten Vergangenheit“ kommt. Auch hier haben wir es mit einer Antinomie (= Widerspruch) zu tun, die nur durch Dein begrenztes „Vermutungswissen“ und Dein „kausales Zeitempfinden“ entsteht. Deine Logik sagt Dir nämlich, daß - wenn diese „früheren Leben“ tatsächlich „real und echt“ sind - die von „dort“ mitgebrachten Informationen, sich auch mit der in diesem Dasein vorhandenen Geschichte decken müssen. Es besteht ja ein kausaler Zusammenhang zwischen Vergangenheit und Zukunft. Es kann ja nur „eine Vergangenheit“ geben.

Siehst Du, dies ist schon wieder eine völlig falsche Vermutung Deiner Wissenschaften.

Das Interaktive-Medium-Beispiel:

Es ist zwar richtig, daß zu jeder Vergangenheit eine Zukunft gehört, weil Vergangenheit und Zukunft „unveränderlich“, kausal zusammenhängen, so wie Du auch auf einer „statischen“ Videokassette, die einen schon längst abgedrehten Film enthält, an der Handlung nichts mehr ändern kannst. Man hat aber wieder einen kleinen, aber feinen Punkt übersehen. Es ist der „Jetzt-Punkt“ - die Gegenwart. Du lebst nur im „Jetzt“, alles andere ist Illusion. Die Zeit ist nur Illusion, Deine Vergangenheit ist nur abgestorbenes Denken. Dieser „Jetzt-Punkt“ ist der Schnittpunkt von Vergangenheit und Zukunft, gewissermaßen eine „Weiche“, die von Deiner persönlichen Reife - von Deinem Bewußtsein - gesteuert wird. Techniker arbeiten „zur Zeit“ daran, ein sogenanntes „interaktives Medium“ zu schaffen. Das bedeutet, daß „der Zuschauer“ aktiv in das Geschehen eines Filmes eingreifen kann. Dazu ist es notwendig, einen Film in mehrere „Spuren“ zu unterteilen, die unterschiedliche „Ausgänge“ beinhalten. Du kannst dann „während des Films“, je nach Deinen Wünschen, die Handlung verändern, indem Du zwischen diesen - schon vorher abgedrehten „Spuren“ - „selbständig“ wechseln kannst. Erkennst Du die Parallele zum Autobahn Beispiel? Wenn Du z.B. möchtest, daß der Hauptdarsteller sein Happy End bekommt, dann bekommt er auch sein Happy End. Wenn Du natürlich „den falschen Knopf“ drückst, kann er natürlich auch gnadenlos untergehen. Du bist in dem von mir angefertigten Film Zuschauer und Hauptdarsteller in einer Person. So, nun lasse einmal Deine eigene Phantasie in Aktion treten, dann wird Dir klar werden, wieso solche Rückführungen nur manchmal mit der jetzigen „Gegenwart“ übereinstimmen. Was passiert, wenn der Hypnotisierte bei seiner Rückführung nur in einer anderen „Spur“ gelandet ist?

Die von Dir wahrgenommenen Phänomene „Welt und Leben“ bauen in Wirklichkeit auf einem 4-dimensionalen „Primzahlenkreuz“ auf. Dies ist eine statische 4-dimensionale „Struktur“ mit einer mathematischen „Quadratflächengeometrie“. Die beiden Flächen „kreuzen“ sich dabei in einem Winkel von 90° Grad. Diese Struktur ist die Wurzel von „Psyche und Physis“.

Bisher galt es als unmöglich, die Dunkelheit (Mythos) durch das Einschalten einer Lampe (Logos) sichtbar zu machen. HOLO-FEELING ist ein *experimentum crucis*, d.h., es ist ein Experiment, das eine endgültige Entscheidung über alle bisherigen „Ideologien“ herbeiführt und zwar durch eine harmonische, höher-dimensionale Vereinigung. Es synthetisiert Mythos und Logos - also Dunkelheit und Licht - zur Einheit. Durch HOLO-FEELING wird erstmals in der Geschichte Deiner Menschheit ein auch rational und logisch begreifbarer Brückenbau zwischen Mythos und Logos, aber auch zwischen Psyche und Physis möglich sein. Fanatische Menschen haben dummerweise immer nur um **Materialismus** und **Idealismus** gekämpft, anstatt beide auszusöhnen. Der bisheriger Stand der Dir zugänglichen Philosophie ist die These: Keine dieser beiden Theorien ist beweis- noch widerlegbar. Dennoch entschieden sich die meisten „wissenschaftlich“, will heißen - rational-logisch, „funktionierenden“ Philosophen - für das materialistische Denksystem. Um Sir Popper zu zitieren: „Da weder Materialismus noch Idealismus beweis- noch widerlegbar ist und mir mein „gesunder Menschenverstand“ sagt (*er nannte ihn damals Alltagsverstand, jetzt sagt er „Schwach-sinn“ dazu*), daß die Welt vorhanden ist, will ich mich als „kritischen“ Rationalisten bezeichnen.“ Jeder „normale Mensch“ als solcher ist aus meiner Sicht noch tot. Er ist den Kräften meiner Genesis unterworfenen „Materie“, ohne freien kreativen Geist. Er „funktioniert“ nur wie eine Maschine, die von der „Software ihrer Logik“ gesteuert wird - ein lebender Toter also, wie es Dir Jesus schon erklärte (Laßt die Toten ihre Toten begraben!).

Ein strengmathematisch korrekte Primzahlenkreuz-Struktur beantwortet nun die [Los]Lösung aller bisherigen Antinomien Deiner reduktionistischen Wissenschaften. Außerdem ist HOLO-FEELING in der Lage, erstmalig innerhalb der allgemein wissenschaftlich gültigen mathematischen Tautologie den **Idealismus** mathematisch zu erklären (beweisen?) und die von Dir wahrgenommenen Phänomene Zeit und Raum und damit auch eine, von „Deinem Geist“ unabhängig existierende Materie, *ad absurdum* zu führen.

Diese Erkenntnisse haben nichts mit dem „Verstehen meines Wesens“ zu tun. Aus meiner Sicht ist selbst HOLO-FEELING nur „Wissen“, das durch „Zeit“ entsteht. Es wird sich daher die bisher von Dir [als]**wahr[an]genommene** Welt nicht von heute auf morgen gänzlich in Luft auflösen.

Wenn ein Mensch vor 500 Jahren aufs Meer hinausblickte, sah er - „**oberflächlich betrachtet**“ - dasselbe Meer, als wenn Du nun an der selben Stelle aufs Meer blickst. Wenn nun in 50 Jahren jemand an dieser Stelle auf Meer hinausblickt, wird auch er dieses Meer erblicken. Abgesehen vom berühmten Heraklit Zitat; „Du steigst nie zweimal in den selben Fluß“, möchte ich Dich mit diesem Beispiel auf etwas ganz anderes hinweisen:

Nämlich auf eine gewaltige [Substanz]Veränderung Deiner Welt, durch das Verändern Deines „eigenen Glaubens“, ohne das sich dabei „oberflächlich betrachtet“ etwas an Deiner Welt ändern wird.

Vor 500 Jahren „wußte“ die Menschheit „100%ig“, daß das Meer flach ist. Man glaubte damals fest daran, daß man sich auf einer Scheibe befindet. Heute hingegen „glaubt“ die Menschheit genauso „fanatisch“ daran, daß die Oberfläche der Meere gekrümmt ist, weil man sich (im jetzigen Rausch) auf einer Kugel wähnt. In wenigen Jahren dagegen wird man das Meer aus einer völlig neuen „Perspektive“ betrachten. Deine Menschheit wird dann die Wirklichkeit erkannt haben - alles ist nur perfekte Illusion, gleich eines realistischen Traums - was aber „oberflächlich betrachtet“ nicht das Geringste am wahrgenommenen Meer verändern wird.

Durch dieses geistige „Richtigstellen“ Deiner bisher fälschlicherweise angenommenen Vergangenheit wird sich aber eine völlig neue „Zukunfts-Spur“ für Deine Menschheit öffnen.

HOLO-FEELING wird, nachdem es auf fruchtbaren menschlichen Boden gefallen ist, der Samen für einen „gravierenden“ Paradigma- und Bewußtseinsprung in Deiner Menschheit sein. Wenn „Du“ begreifst, welche „Unzucht“ man an Dir mit dieser „falschen Erziehung“ getrieben hat, wirst Du sehr schnell bereit sein, diese „unvollkommenen Theorien“ richtig zu stellen. Nur durch Deine eigene „bewußte Richtigstellung“ Deiner Vergangenheit wirst Du in „die Spur“ einer besseren Zukunft wechseln. Bisher standest Du nur vor einem dunklen Abgrund, der die geistige von der physischen Welt trennte. Mit geschlossenen Augen und abgewandten Hauptes verkündet Deine moderne Wissenschaft, diese Kluft sei unpassierbar und bodenlos, obgleich sie schon längst eine Fackel in der Hand hält, die sie nur in die eigene Tiefe hinunter zu halten bräuchte, um die eigenen Fehler einzusehen. Es geht aber bei der Erziehung nicht nur um „substanzielle Fragen“. Auch das Wesen der Seelen wird dadurch beeinflusst. Man lehrt bis heute das Prinzip von Wettbewerb und Uneinigkeit. Jeder junge Mensch wird dazu angespornt, schneller zu lernen, um seine Mitmenschen zu überflügeln. Was fälschlicherweise als „freundliche Konkurrenz“ bezeichnet wird, kultiviert man fleißig und so baut sich zwangsläufig eine immer größer werdende Kluft zwischen den Menschen auf. Alle Mitmenschen werden dadurch unbewußt als „Gegner“ betrachtet, die es zu besiegen gilt. Wie kann so Dein Bewußtsein wachsen - sich als eine Zelle der ganzen „Menschheit“ zu fühlen. Betrachte Deine individuelle Seele als wichtiges Teil des Gesamt-Organismus

„Menschheit“ - als Daumen „einer Hand“ - die nur dann ihre göttliche Aufgaben erfüllen kann, wenn alle Finger „koordiniert arbeiten“ und nur ein Ziel vor Augen haben: Die Erschaffung des Himmels auf Erden. Die bisherige falsche Erziehung ist das genaue Gegenteil des Ideals von Zuneigung und Wohlwollen. Seine geistigen Energien nur dazu einzusetzen, anderen eine Freude zu machen, um damit seine eigene Entwicklung voran zu treiben, erscheint dadurch Deiner Menschheit völlig fremd. Diejenigen, die nun glauben, weiterhin an ihrem „alten Trott“ festhalten zu müssen, werden sich damit zwangsläufig in eine Sackgasse, die zu einem Abgrund führt, katapultieren. Du brauchst mich nicht auf Deine „eingebildete Hilflosigkeit“ hinweisen. Denn in Wirklichkeit ist auch diese nur ein Schein, von dem Du Dich nur selbst täuschen läßt. Auch die konventionellen Ansichten von „Menschlichkeit“ sind nicht mehr wie eine verlogene Gefühlsduselei einer überheblichen und arroganten [Pseudo]Elite, zu der auch Du Dich zählen solltest. Das bestehende Erziehungswesen hat diesen „arroganten Egoismus“ so sehr in Deine Menschheit hinein gepflanzt, daß es nicht einmal eine Kunstrichtung gibt, deren Mitglieder sich nicht hassen und aufeinander eifersüchtig sind. Dein persönlicher Ehrgeiz und Deine persönlichen Wünsche und Gefühle dominieren Deine Welt. Deine eigenen Leitsätze, Neigungen und Abneigungen gegenüber anderen Menschen erscheinen Dir als die einzig richtigen Lebensgesetze, nach denen auch alle anderen zu handeln haben. Und so versuchst Du die Dogmen, die Dich selbst befangen machen, auch den anderen aufzudrängen.

Du glaubst nur noch „im Rausch“ Deines „Konkurrenz-Geistes“ überleben zu können!

HOLO-FEELING ermöglicht Dir, die durch eine egozentrische Logik entstandenen Wissenschaften mit den großen, aus einem egozentrischen Mythos kommenden Religionen (Taoismus, Hinduismus, Christentum, Islam usw.) zu verschmelzen. Die HOLO-FEELING-Formel zeigt klar erkenntlich und mathematisch korrekt, daß die von mir geschaffenen Religionen und die grobstoffliche physikalische Welt exakt nach ein und demselben „mathematischen Raster“ aufgebaut (zusammengesetzt) sind. Durch die HOLO-FEELING-Formel werden diese Zusammenhänge wesentlich „einsichtiger“ erklärt, als es die „zufälligen“ Parallelen, der bisher bekannten Zahlenmystik errahnen ließen.

Weder das Phänomen „Materie“ noch das Phänomen „Geist“ darfst Du als apodiktischen Ursprung Deines Seins ansehen, weil ich keines von beiden bin. Weder Materie, noch eine von Dir „begreifbare Form“ von „Geist“, ist die Ursubstanz Deiner wahrgenommenen Welt. Da der Großteil der Menschen dummerweise davon ausgeht, ihr Leben habe sich „zufällig“ aus einer „Ursuppe“ entwickelt, mußten alle bisherigen Hypothesen in einer *petitio principii* landen. Da gibt es aber noch etwas, daß „ontologisch“ (= *die Suche nach dem „Sein“*) suchende Menschen vollkommen übersahen, ein „Etwas“, das weder Materie noch Geist (in Deinem bisherig verständlichem Sinne) ist - nämlich „mich“. Dein Geist und die Materie existieren nur durch das Phänomen „Zeit“. Dein Geist und die von Dir wahrgenommene Materie benötigen für ihre Erscheinung Zeit, besser ausgedrückt - Raum/Zeit. Beide benötigen „Zeit“ für ihr „Dasein“. Die auflösende Erklärung dieses Problems ist einfacher und „logischer“ als Du Dir im Moment denken kannst, denn auch Dir war bisher vor lauter dogmatischen Bäumen der Blick auf den ganzen (wirklichen) Wald versperrt. Naturwissenschaftler und Mathematiker haben den fraktalen Charakter der Welt deutlich vor ihren Augen. Sie sind aber, durch die „infinite“ (= *unbestimmte*) und „infinitesimal“ (= *unendlich*) erscheinende Datenmenge „dieser Welt“ bisher nicht in der Lage gewesen, mit den von Ihnen wahrgenommenen Fragmenten auf „ein Ganzes“ zu schließen. Ich bin dieses Ganze, ich bin Deine Divinität.

Über Fraktale:

In Deiner Mathematik kennt man das Phänomen der „Fraktale“. Dabei liegt (z.B.) dem infinitesimal komplex erscheinenden Mandelbrot-Fraktal eine sehr einfache „Iterations-Gleichung“ (lat. *iter* = „der Gang“; Reise, Weg, Marsch [durchs Leben]) „zugrunde“. Durch ein Iterationsverfahren definiert man einen Punkt in einem Koordinatensystem, wobei man die Koordinaten aus historischen Gründen „**Realteil**“ und „**Imaginärteil**“ nennt. Angenommen, Du müßtest nun innerhalb einer solchen „mathematisch erzeugten Welt“, wie sie auch ein „mathematisches Fraktal“ darstellt, leben. Du würdest dann durch Deine „begrenzte Wahrnehmung“ (Wahrnehmungsfernrohr!) nur auf infinite Erscheinungen, infinitesimale Ähnlichkeiten und „zufällige“ Synchronizitäten, d.h. auf zufällige Erscheinungen treffen. Alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen in Deinem Dasein sind aus einer anderen Perspektive betrachtet keine Zufälle, sondern **gen**-aue mathematisch definierte „Zonen“. Meine HOLO-FEELING-Formel ist die Ur-Formel, aus der sich die Ganze von Dir wahrgenommene Welt generiert. Diese Formel ist „die Wurzel“ eines gespiegelten, vierdimensionalen, statischen Fraktals. Es stellt den „wirklichen Daseinsraum“ Deines „Seins“ dar. Dieses Fraktal ist Dein eigentliches archetypisches Endosystem. Allen Erscheinungen und Phänomenen Deines Lebens liegt diese relativ einfache (mathematischen!) Formel zugrunde.

Dich wird eine tiefe Demut ergreifen, wenn Du die Präzision, Komplexität und dennoch Schlichtheit meiner mit „Liebe“ erschaffenen Schöpfung „erahnst“.

Ein kleiner Happen für Naturwissenschaftler:

Das „Ganze“ ist nach dem Prinzip eines Gaußschen Kreuzes angeordnet. Durch eine Quadratur kann aus einer komplexen Ebene Dein descartessche (kartesische) Koordinaten „**Kreuz**“ entstehen. Deine Welt ist „die Welt“, die in einem „kartesischen Rahmen“ zu existieren scheint. Diese kartesische Welt ist auch der Platz Deiner eigenen „Hin-richtung“! Gauß „komplexe Mathematik“ (das Gaußsche Kreuz) und das kartesische System von Descartes/Newton müssen nur mathematisch „vereinigt“ werden. Es wird in diesen beiden Systemen perfekt der Unterschied zwischen Deiner dreidimensionalen Weltempfindung - dem „**Anschauungsraum**“ - und der vierdimensionalen Primzahlen-Struktur - die „**wirklich ist**“ - beschrieben. Die Wirklichkeit „verdünnt“ sich darin mit einem „quadratischen Faktor“ - „um einen Punkt herum“ - in die Unendlichkeit. Dieser Punkt ist der Punkt Deiner Aufmerksamkeit und wird von dieser „beleuchtet“. Dein Bewußtseinslicht bildet nun mit den in Dir liegenden „unbewußten Lichtern“ Deiner Kollektivität Interferenzen. So entsteht ein Hologramm, das die Phänomene der jeweiligen Bewußtseinsebenen in Deinem Egozentrum in Erscheinung treten läßt. Diese Primzahlen-Struktur ist die Wurzel eines sich verdünnenden „mathematischen Nexus“ von „Wahrscheinlichkeiten“ auf den man in der Quantenmechanik gestoßen ist.

Die Formel $e^{i\pi} = -1$ „implotiert“ (da $-1+1=0$), wenn man beiden Seiten $+1$ hinzufügt, zu $e^{i\pi} + 1 = 0$ (= Nichts; Punkt/Monaden). Damit hast Du die „**6 Grundgrößen**“ (6 = Zahl der Fortpflanzung) meiner kompletten Mathematik deutlich vor Augen:

e, i, π , 1, 0, -1 .

„**Raum:Materie**“ und „**Energie:Zeit**“ kann man dabei „mathe-matisch“ - aber auch in der gespiegelten „psychologischen“ Form - in „**Materie:Raum**“ und „**Zeit:Energie**“ umwandeln. Sie sind austauschbar.

(Was immer das Ganze auch heißen mag. Ich kenne da einen guten Lehrer, der könnte Dir das auf schulwissenschaftlich korrekte Weise ganz **gen**-au erklären ☺).

Das Film-Beispiel:

Du bist noch ein recht kleines „Bewußtseinslicht“ in meiner Schöpfung. Dadurch kannst Du nur sehr, sehr wenig von meiner ganzen Schöpfung alleine „ausleuchten“. Wenn Du Dich nun aber mit den „anderen Lichtern“ vereinigst und ihr eure Energien „auf den selben Punkt“ richtet, seid ihr damit in der Lage, euren Fokus ohne „Helligkeitsverlust“ zu öffnen.

Was soll das nun schon wieder bedeuten?

1. Stelle Dir eine alte klassische Filmrolle mit Einzelbildern (Dias) vor. Du versuchst nun den kompletten Film im „Jetzt“, das heißt auf einmal, „ohne Zeit“ zu betrachten. Dazu zerschneiden wir den Film in einzelne Dias und legen sie als Fläche aus. Du wirst nun aber feststellen, daß Du nur einen sehr kleinen Aufmerksamkeits-Fokus (= Brennpunkt) besitzt und Du maximal nur die Fläche eines einzelnen Bildes in Deinen Fokus schieben und damit bewußt projizieren (fokussieren) kannst, die Informationen aller anderen Bilder bleiben für Dich so im Verborgenen.
2. Nun hast Du aber auch noch die Möglichkeit, alle Bilder „hintereinander“ zu legen, so, als ob man einen Stapel Dias auf einmal in den „Lichtkegel“ eines Projektor schieben würde. Nun wirst Du aber überhaupt nichts mehr erkennen bzw. beschreiben können, obwohl sich nun alle Informationen innerhalb Deines Fokus befinden, weil Dein bewußtes „Aufmerksamkeits-Licht“ zu wenig Energie besitzt, diese Menge an Informationen (Dias) zu „durchleuchten“.

Im ersten Beispiel hast Du es mit der logisch wissenschaftlichen Sichtweise zu tun. Ein kleiner Teil aller möglichen Informationen (ein einziges Bild des Films) ist „hell und konturenscharf“ beleuchtet. Der Wissenschaftler kann zwar alles (innerhalb seines Fokus) klar beschreiben, weiß aber in Bezug auf das Ganze - vom Inhalt des ganzen Films - nichts.

Im zweiten Beispiel hast Du es mit der Sicht eines Mystikers zu tun. Alle Informationen werden von ihm im „Jetzt“ erfaßt. Er ist sich der Ganzheit bewußt. „Er weiß alles“, kann aber nichts beschreiben. Um mit einen „normalen Menschen“ kommunizieren zu können, muß er die Informationen in „die Zeit“ auffächern, damit sie der Normale mit seinem schwachen Bewußtseinslicht „durchleuchten“ kann. Erinnerst Du Dich noch an den Schriftsteller mit seinem zeitlosen „Ja“ (s.S. 151).

Du wirst also von Deiner begrenzten Wahrnehmung gewissermaßen gezwungen, „das Ganze“ in von Dir bewußt wahrnehmbare Fragmente zu teilen - d.h. in der „Zeit“ auszustreuen - um diese dann nacheinander „abtasten“ zu können. Menschen besitzen je nach innerer Reife (s.S. 171) einen unterschiedlichen Fokus, eine unterschiedliche „Bewußtseinsenergie“ (Lichtstärke) und eine unterschiedliche Fusionsfrequenz (CFF), sprich Auffassungsgabe.

Nur durch Deine Vereinigung mit anderen menschlichen „Energie-Einheiten“ wirst Du Dein von mir vorgegebenes kollektives Ziel erreichen.

Die 8 HOLO-FEELING-Dimensionen:

Ich werde nun versuchen, Dir auf populärwissenschaftliche Weise die 8 HOLO-FEELING-Dimensionen näher zu bringen. Sie sind das Baumaterial Deiner neuen Modalität. Alles liegt schon fertig vorbereitet in Deinem Geist. Die Zeit ist nun gekommen, daß Du Dein wirkliches Wissen entfalten solltest. Ich weiß, daß es Dir sehr viel Mühe bereitet, Dich von Deinen bisherigen Dogmen, Deiner Ratio und Deiner normalen Logik zu lösen. Es ist für Deine Welt aber überlebenswichtig, daß Du mit der wesentlichen Welt in „Ein-klang“ kommst. Auch wenn es Dir noch „Kopfzerbrechen“ bereitet, das „Unsagbare“ meiner - hoffentlich von Dir nachvollziehbaren - Metaphern aus dem tiefen Keller Deines Geistes ans Licht zu bringen.

Wir wollen damit beginnen, uns noch einmal ins Bewußtsein zu rufen, daß **„jeder Mensch (von seinem einseitig begrenzten Standpunkt aus gesehen) Recht hat“!**

Diese Form der Kommunikation mit mir, ermöglicht Dir auf der einen Seite das Beibehalten Deiner Individualität, erzeugt aber hoffentlich auch ein Verständnis und Toleranz gegenüber Deinen - auch nur begrenzt wahrnehmenden - Mitmenschen. Du mußt versuchen, Dich mit allen anderen zu synergetisieren. Durch die Kraft des **HOLO-FEELING** werde ich Dich in die Lage versetzen, den Weg Deiner Genesis nun bewußt zu vollenden. Du mußt es Dir nur wirklich „unegoistisch“ wünschen und dabei fest an mich glauben.

Wie sagt man bei euch Menschen so schön:

Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott!

Deine menschliche Logik spielt Dir öfter einen Streich, als Du vermutest. Du solltest Dich nur sehr vorsichtig und wachsam innerhalb Deiner -logien (Psycho- Bio-, Theo- usw.) bewegen. Sie entsprechen nämlich einem Großstadtdschungel. Die Vor- und Nachteile einer Großstadt wird jeder Mensch unterschiedlich wahrnehmen und bewerten. Ich werde nun versuchen, eine zwar unvollständige, aber dennoch sehr konzentrierte Reoperspektive menschlicher Vermutungen - über den Ursprung menschlichen Daseins - in Dein Bewußtsein zu projizieren und dabei einige von Dir bisher unbewußt akzeptierte Widersprüche Deines Weltbildes markieren. Daraus werden wir dann die Denkfallen filtern, denen Du bisher aufgesessen bist. Diese wiederum solltest Du dann als „Warnlampen“ benutzen, die Dir bei Deiner weiteren Entwicklung hilfreich zur Seite stehen können, vorausgesetzt, Du hast das Bewußtsein deren Signale immer im Auge zu behalten. Wenn Du schon den Fehler begehst, Deine Welt - inklusive Dir selbst - als eine mehr oder weniger gut (richtig?) funktionierende Maschine zu betrachten, so solltest Du auch die bei „Maschinen“ üblichen Sicherheitsvorkehrungen benutzen, die auf eventuelle „Störungen im System“ hinweisen, um größere Schäden zu vermeiden. Wenn eine Überhitzungs- oder Ölwarnlampe aufleuchtet, stellst du den Motor Deines Autos ja auch ab, um einen größeren Schaden zu vermeiden. Dieses einfache Prinzip haben offensichtlich Deine Politiker bis heute noch nicht begriffen. In Deiner Welt leuchten zur Zeit so ziemlich alle „Warnlampen“ auf, die vorhanden sind. Im ersten Teil habe ich Dich bereits darauf hingewiesen, daß die einzige Freiheit - die Du besitzt - die Freiheit darstellt, erkennen zu können, daß Du nicht frei bist. Nur wenn Du die Demut aufbringst, diese Aussage zu akzeptieren, bekommst Du von mir die Möglichkeit zugewiesen, wirklich frei zu werden! Deine Welt ist in Wirklichkeit kein Universum mit kugelrunden dreidimensionalen Planeten, sondern ein holographisches Primzahlen-Fraktal oder einfacher ausgedrückt, eine achtdimensionale holographische implizite Ordnung. (Mache Dir über diese Aussage im Moment noch keine Gedanken.)

Sei immer auf der Hut vor Deinem Egoismus, Deiner Arroganz, Deiner Hilflosigkeit und Deinem Wissen.

Habe Vertrauen in mich und glaube mir, daß keine einzige meiner Aussagen unüberlegt oder sinnlos ist. Vergesse nie, daß ich Deine Gedanken bin. „ICHBINDU“, also sollte es auch in Deinem(/meinem = unserem) Interesse liegen, die in Dir liegende geistige Kraft ausschließlich für Deine(/meine = unsere) Befreiung einzusetzen. Verschwende also Deine geistigen Energien nicht weiterhin an die „Glücks-Trugbilder“, die z.B. Geld, Macht, aber auch „kurzweilige Vergnügungen“ darstellen und jage nicht den „Pseudo-Sicherheiten“ nach, die Dir diese Trugbilder vorzugaukeln versuchen. Geld ist keine Sicherheit, ganz im Gegenteil. Abgerechnet wird immer zum Schluß. Jeder wird letztendlich das bekommen, was er „wirklich verdient hat“. Glaube mir, in meiner Schöpfung gibt es eine absolute Gerechtigkeit, auch wenn Du bisher daran gezweifelt hast. Du hast bisher aber auch an mir gezweifelt. Du wirst kein „besserer Mensch“, wenn ich Dir etwas verspreche, noch wenn ich Dir vor etwas Angst mache. Dieses, von vielen dogmatischen Religionen angewandte Prinzip, ändert nicht das Geringste an Deiner persönlichen „Reife“. Du kannst an „Deiner Geschichte“ erkennen, daß die Menschen dadurch nicht zu „Engeln“ wurden.

Das Baby-Beispiel:

Bei einem drei Monate alten Baby kannst Du soviel versprechen und schimpfen wie Du willst, es wird sich trotzdem in die „Windeln machen“. Du wirst das Baby aber trotz allem lieben. Wenn einer jungen Seele die Reife „des Verstehens“ fehlt, hat ebenfalls alles „missionieren wollen“ und alle Appelle an deren kindliche Vernunft, keinen Sinn. Alle Menschen sind meine, „aber auch Deine Kinder“, denn ich bin Du. Alles braucht „seine Zeit“. „Die Windel-Zeit“ zu überwinden braucht Liebe, Geduld und Vertrauen. Vor allem Vertrauen in mich. So wie Du Dir absolut sicher bist, daß ich meine Schöpfung so angelegt habe, daß sich das Baby einmal nicht mehr „in die Hosen machen“ wird, genauso sicher ist es auch, daß ich meine schützende Hand über die Seelen halte, die „wirklich an mich glauben“. Du mußt nur Deine bisherigen Einstellungen gegenüber „Deiner Menschheit“ ändern, um in den Genuß meiner schützenden Hand zu kommen. Erst wenn Dein egoistisches „Wissen wollen“ aufhört, wirst Du anfangen, dies alles zu „verstehen“. Deine Welt wird dadurch eine neue „Luzidität“ (= Durchsichtigkeit) bekommen. Mit diesem gestiegenen Bewußtsein wächst dann aber auch Deine Verantwortung. Verantwortung ist nur ein anderes Wort für die Erziehungspflicht, die Du nicht nur Dir selbst, sondern auch allen kindlichen jüngeren Seelen gegenüber haben solltest. Ein wirklich reifer Mensch denkt in erster Linie an die anderen und versucht sie nicht auszubeuten, um z.B. einen Aktienkurs hochzutreiben. Die „normalen“, rational und logisch denkende Intellektuellen in Deiner Welt - die angeblich „vernunftbegabten“ Menschen - verhalten sich eindeutig wie egoistische Kinder, die die gutgemeinten Ratschläge und Verhaltensweisen von Erwachsenen nicht einsehen wollen (können), weil ihnen dazu offensichtlich die nötige „Reife“ fehlt. Die einzig wirklich pathologische „Krankheit“, an der Du leidest und die zwangsläufig immer zum Tode führt, ist Dein sogenannter „gesunder Menschenverstand“.

Was hast Du für eine Einstellung?

Du hast vor allem eine egoistische „**Ich-** und eine Sicherheitseinstellung“. Leider suchst Du Deine Sicherheiten an der falschen Stelle. Und dann ist da noch „in Dir“ das böse, böse Wort „**unmöglich**“, das Dich auf die Bewußtseinsstufe eines Zombies herunterzieht.

Ist doch alles völlig klar (wirst Du Dir nun denken)!

„**Ich** habe das alles schon längst begriffen, die anderen Menschen sind es doch, die nur egoistisch denken. **Ich** würde mich ja sofort ändern, wenn... , aber solange „die Anderen“ nur an sich denken, muß ich in erster Linie einmal an mich denken, sonst gehe ich unter. „**Ich** weiß“, daß es „**unmöglich**“ ist, diese „Fanatiker“ und „Proleten“ von einer brüderlichen Welt der Liebe zu überzeugen. **Ich** wäre der Erste, der beim Aufbau einer neuen, besseren Welt mitmachen würde, aber... ! Die Anderen sind doch an allem Schuld.“

Du verhältst Dich genau so schäbig, wie „diese Anderen“. Denn alles, was Du Ihnen vorwirfst, wirft jeder jedem vor. So gut wie keiner hat ein wirkliches Bewußtsein darüber, „was wirklich ist“. Da Du aber in Wirklichkeit die Welt „in Dir trägst“, bist Du derjenige - und zwar „**der Einzige**“ - der kein wirkliches Bewußtsein besitzt. Habe nun endlich Vertrauen zu mir. Ich bin die Weisheit, der Du wirklich vertrauen solltest. Ich habe Dich „absolut sicher“ aus Deiner „analen Baby-Phase“ herausgeführt und nun bin ich dabei, Dich aus einer anderen analen Phase Deiner seelischen Entwicklung herauszuführen. Habe absolutes Vertrauen in die Worte, die Du durch dieses „kleine Buch“ übermittelt bekommst - diese Worte kommen wirklich aus „**dem Jenseits**“, in dem das wirkliche Wesen aller Erscheinungen zu Hause ist und von dem Du bis jetzt nichts wissen wolltest. Du mußt jetzt anfangen Deine komplette Weltsicht „radikal“ (= an die Wurzel gehend) umzustellen. Es wird im Ganzen, d.h. in der von Dir wahrgenommenen Welt nur funktionieren, **wenn Du**

derjenige bist, der damit anfängt. Du bist der Messias für Deine wahr-genommene Welt, in der Du „zu leben“ glaubst! Ja, ich spreche von Dir! Nur von Dir. Oder siehst Du jemanden anderen, mit dem ich mich in diesem Moment unterhalte.

Du mußt jetzt derjenige sein, der anfängt Deine Welt zum Guten zu verändern, sonst wird sie - „zu Deiner Zeit“ noch - untergehen!

Dies alles ist weder eine eschatologische Prophezeiung noch eine Drohung, sondern mein „**göttliches Versprechen**“. Es ist egal in welcher Position Du Dich befindest. Ändere Dein Leben. Handle ab jetzt nur noch selbstlos. Nur so kannst Du Deine Individualität retten. Was um Himmels willen nicht heißen soll, daß Du jetzt losziehen mußt, um alle Menschen zu missionieren. Du mußt deswegen auch nicht unüberlegt Dein Hab und Gut (falls Du welches besitzt) an die Massen verteilen. Es reicht vorerst völlig aus, wenn die Worte „Nächstenliebe“ und „Verständnis“ nicht nur verlogen über Deine Lippen kommen - Du solltest nun langsam damit anfangen sie auch wirklich zu leben. Höre auf Deine Mitmenschen zu belügen und zu manipulieren. „Normale Werbung“ ist z.B. legalisierter menschenverachtender Betrug und dient nur dem Zweck der bewußten „Suchterzeugung“ und „Ausbeutung“. Nicht der wirklich „Reife und Vernünftige“ steht in Deinem Weltbild an der Spitze, sondern der, der über die Mittel oder die Fähigkeiten verfügt, seine Mitmenschen am besten zu manipulieren und zu betrügen. Jede Seele sollte ihre ureigene Individualität finden. Unterstütze sie dabei, anstatt sie auszubeuten. Auch auf diese Art kann man „erfolgreich“ werden. Dein jetziges Verhalten wird mir die wirkliche Reife Deiner Seele zeigen. Gebe zuerst, bevor Du etwas verlangst. Ich weiß, daß Du Dir nun schon wieder denkst, das ist unmöglich; so kann ich unter diesen egoistischen Menschen nicht überleben. Habe endlich Vertrauen zu mir. Ich bin der Schöpfer aller Welten und in der Lage, auf eine Art und Weise in Deine Welt einzugreifen, wie Du es nicht für möglich halten wirst. Deine Schutzengel stehen schon bereit.

Wenn Du Dein Dasein nun weiterhin auf gewohnte Weise zu bewahren versuchst, wirst Du es verlieren. Wenn Du dagegen Dein bisheriges Dasein freiwillig aufgibst, wirst Du Dein wirkliches Leben gewinnen. (Lk.17; 33)

Du „glaubst“, sozial eingestellt zu sein. Du „glaubst“, nur humane (s.S. 60) Gedanken in Dir zu tragen. Warum verlangst Du, daß die Anderen sich zuerst ändern sollen? Du „glaubst“, wenn Du dieselbe Dummheit begehst, damit auf „Nummer sicher“ zu gehen. Abwarten ist die „Massendevise“. Mal sehen, was die anderen machen. Von der Trägheit der Masse haben wir schon einige Male gesprochen (s.S. 65). Gerade diese „Einstellung der Masse“ ist es, aus der Du eventuell Deinen eigenen Strick drehen wirst.

Über Fanatismus, Politik und Ökologie:

Es gibt selbstverständlich „aktive Menschen“, die etwas in der Welt verändern wollen, weil sie glauben, „die Fehler im System“ erkannt zu haben. Auch dies ist ein „Fehlgläubige“. Man erkennt immer nur die Fehler „der Anderen“, anstatt seine Aufmerksamkeit auf „die eigenen Fehler“ zu richten. Wie waren noch die Worte meines Menschensohns: „Alle sehen den kleinen Splitter in den Augen der Anderen, keiner sieht den riesigen Balken in den eigenen Augen“. Man muß sehr viel Demut und „wirkliches Selbstbewußtsein“ aufbringen, sein egoistisches „Ich“ ins Abseits zu verweisen, um dann erst erkennen zu können, daß man sich von den anderen nicht unterscheidet. Du hast es letztendlich immer nur mit „normalen Menschen“ zu tun.

Du bist doch auch ein „normal“ denkender Mensch, oder?

Wenn Du z.B. enthusiastisch „ökologisch“ engagiert bist, wird Dir fast jedes Mittel „Recht sein“, die Erde zu retten. Für Dich ist dann „logischerweise“ die Rettung von Mutter Erde die absolute Priorität. Ein „logischer Fehlschluß“, wie ihn alle Fanatiker in sich tragen. Alle enthusiastischen Fanatiker stehen auf gleicher Bewußtseinsstufe. Alle, ohne Ausnahme. Ob ökologischer, religiöser oder politischer Fanatismus, **alles ist dummer egoistischer Fanatismus**. Jeder versucht nur „sein Denksystem“ zu schützen.

„Man kann doch rechtsradikale Neonazis, die ein Ausländerheim anzünden, nicht mit engagierten Umweltschützern vergleichen! Sie **„kämpfen“** immerhin für eine „gute Sache!“, wirst Du Dir nun denken.

Das Übel ist nie „die Sache“ selbst. Jeder Mensch hat, von seinem Standpunkt aus gesehen Recht (s.S. 146). Jeder normale Mensch sieht immer nur mit seiner „begrenzten Aufmerksamkeit“, von seinem Standpunkt aus, in meine Wirklichkeit. Kein Standpunkt ist richtiger oder verkehrter. Es gibt höchstes einen „komplexeren“ Standpunkt; einen Standpunkt der mehr Details einsieht, weil er mit mehr Informationen arbeitet. Nehmen wir doch zum Beispiel einen „kapitalistischen“ und einen „ökologischen“ Fanatiker. Beide versuchen (natürlich selbstlos) „die Menschheit“ zu retten.

Der eine hat doch völlig recht, wenn er behauptet:

Wenn wir mit der Umweltverschmutzung so weiter machen, werden wir im Dreck ersticken, und **„alle Ordnung auf der Erde wird zerstört werden“**.

Der andere behauptet aber im Großen und Ganzen nichts anderes. Er hat nur eine andere Vorstellung von „Ordnung“:

Wenn wir nicht in der Lage sind, unsere Wirtschaft anzukurbeln, wird es noch mehr Arbeitslose geben. Die Parole den Individualverkehr einzuschränken ist ein absoluter Trugschluß, so und soviel Arbeitsplätze hängen direkt bzw. indirekt mit dem Auto zusammen. Wenn diese „Grünen Chaoten“ an die Macht kommen, wird **„unsere komplette Ordnung zerstört werden“** und wir werden in einem Chaos landen.

Zum Glück bist Du ja ein „fanatischer Vertreter“, der für die Menschheit so segensreichen Demokratie. Du kannst Dich nämlich „frei“ zwischen diesen beiden und noch einigen anderen „richtigen Systemen“, die Deine Menschheit „retten“ und „ihre Ordnung“ aufrecht erhalten wollen, entscheiden.

Alle von normalen Menschen erdachten Politsysteme haben zwei gemeinsame Eigenschaften:

1. Sie sind auf „fanatischem Boden“ gewachsen.
2. Sie führen alle auf ihre Art, früher oder später zum Tod der bestehenden menschlichen Ordnung.

Aber Du lebst ja in einer Demokratie und kannst deswegen aus einem Katalog von unterschiedlichen Zerstörungsarten (Ideologien und Parteien) wählen.

Wie hättest Du es denn gerne?

- Gaskammer oder Giftspritze (Umweltverpestung)
- Den elektrischen Stuhl (Atomkatastrophe)
- Den Strang (Faschismus und Diktatur)
- Erschießen (die kommunistische Revolution eines unterdrückten Proletariats)

Und ich verspreche Dir, für was Du Dich auch immer entscheiden wirst, Du wirst von der Kirche (wie im „humanen“ amerikanischen Strafvollzug üblich) „den letzten Segen“ bekommen. Denn wer die weltliche Macht besitzt, hat für diese [pseudo-christliche] Kirche auch das Recht. Es ist für eine „religiöse Organisation“ immer besser mit der bestehenden weltlichen Macht zu kooperieren, so bleibt man auch über Jahrhunderte fest im eigenen [Macht]Sattel sitzen. Da in meiner Bibel die ganze Welt beschrieben ist, stellt es keine Schwierigkeit dar, für jede Situation oder Ideologie den passenden (meist aus dem Zusammenhang gelesenen) Bibelspruch zu finden. Verständnis und Nächstenliebe ist aber mein wirkliches Gesetz und nicht Nächstenmord. „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ist ein intrapersonales raum/zeitloses Gesetz, das die von mir geschaffene „absoluten Gerechtigkeit“ beschreibt. Primitive unreife Menschen benutzen nun diesen Bibelspruch für ihre fanatischen Rachefeldzüge. Solche Seelen stehen in meiner „Acht“ung sogar unterhalb der Tiere (Tiere töten nicht aus einer fanatischen Rachelust heraus). Der etablierten Kirche war es schon immer wichtiger, es sich ja nicht mit den Mächtigen der Welt zu verderben (s.S. 104; Off. 17; 1-6), als den Menschen „wirkliche Christlichkeit“ vorzuleben.

Deine schizophrene Menschheit veranstaltet zur selben Zeit einen „Welt-Umweltkongreß“ um die Natur zu retten und einen „Welt-Wirtschaftskongreß“, um die Wirtschaft anzukurbeln. Du bist ein Teil dieser schizophrenen Gesellschaft. Du selbst bist es, der „in sich“ gespalten ist.

Die wirkliche Krise der Menschheit ist Deine eigene Phantasielosigkeit, Deine eigene Angst und Dein eigener Rausch!

Du bist derjenige - der Einzige - der sein Denksystem aus Angst, Bequemlichkeit und Lethargie nicht verlassen will. Alle Deine [Er]Lösungen liegen im HOLO-FEELING. Sie liegen einzig in Deinem festen Glauben an mich und meine HOLO-FEELING-Gesetze. Überlege doch einmal selbst! Wenn die von Dir wahrgenommene Welt wirklich nur eine - ich gebe ja zu, „verdammte reale“ - von Deinem Geist aufgebaute Welt ist, wärest Du auch in der Lage, sie durch das Verändern Deiner „Einstellungen“ völlig umzugestalten. Betrachte Deine bisher [als]wahr[an]genommene Schattenwelt am besten nur als einen [Alp]Traum. In einem Traum wird durch eine globale ökologische Katastrophe nichts wirklich zerstört, außer der Traum selbst - Deine individuelle Projektion. Du wirst im schlimmsten Fall nur wieder in meinen „kausalen Nexus“ zurückfallen, um dann als Null-Seele eine neue Chance von mir zu bekommen. Dann mußt Du noch einmal von vorne anfangen und Dir aus „dem Nichts“ alles neu aufbauen und versuchen, es bei diesem neuen Versuch besser zu machen. Immer und immer wieder. Wenn Du wüßtest, wie oft Du dieses Spiel schon gespielt hast. Du solltest nun aber langsam den seelischen Kinderschuhen entwachsen sein.

Wenn Du diese Informationen in Dein Bewußtsein einläßt, wird Dir auch klar werden, wieso bei biblischen Katastrophen immer alles vernichtet wird. Wenn es z.B. heißt: Alle Vögel im Himmel, alle Tiere auf den Land und die Fische im Wasser werden untergehen. So fragt sich der „humane Mensch“:

„Was können denn die armen Tiere dafür, wenn die Menschen „verrückt spielen“.

Alles ist nur ein Traum - Dein Traum. Wenn Dein Bewußtsein diese „Traumebene“ verläßt, fällt diese, von „Deinen Gedanken“ geformte Welt zwangsläufig wieder in die „Zeitlosigkeit“ - in meinen statischen kausalen Nexus - zurück. Ich bin also in keinster Weise grausam. Du bist es.

Ein Affe bleibt ein Affe, soviel man ihm auch versprechen oder strafen mag und wenn die Genesis beschließt eine neue Blüte zu entfalten, wird dies auch geschehen. So wie es Reptilien nicht möglich ist, den Da-Seins-Raum eines Affen zu erfassen, ist es dem Affen nicht möglich, die -logien und Empfindungen eines Menschen nachzuvollziehen. Du kannst Dir im Moment ebensowenig vorstellen, was ein wirklicher **MENSCH** - der nach dem „normalen Menschen“ kommt - alles „wahrnehmen“ kann. Die Übergänge innerhalb meiner genetischen Evolution sind - „zeitlich gesehen“ - nicht abrupt, sondern fließend. Du lieber Leser, bist bereits ein solcher vollkommener **MENSCH**, es ist Dir nur noch nicht bewußt! Eine Raupe (= normaler Mensch) wird zu einem Schmetterling (= wirklicher Mensch) werden, auch wenn sie dies zu verhindern versucht. Du bist bereits ein Schmetterling, Du willst dies nur noch nicht „wahr-haben“ und benimmst Dich darum immer noch wie eine dumme Raupe, die diese Metamorphose nicht akzeptieren will.

Alle „Probleme“ in der von Dir wahrgenommenen Welt sind reine Absicht!

Du kannst Dich daran reiben und Dich verbrauchen, oder sie verstehen und für Deine Weiterentwicklung benutzen. Umso mehr Du Dich als „das Ganzes“ begreifst, desto leichter wirst Du erkennen, daß Du alle Konflikte durch Deine noch unvollkommene Wahrnehmungsfähigkeit selbst erzeugst. Ich sehe Dich als frisch entpuppten Schmetterling, dessen Flügel noch nicht trocken sind. Du befindest Dich in einem sehr gefährlichen Abschnitt Deines Lebens. Mach Dir einmal Gedanken darüber, wer ich **WIRKLICH** bin. Glaubst Du immer noch ein „normales Buch“ (ein Häufchen Papier mit Farbspritzern in einer geheimnisvollen Anordnung) in Deinen Händen zu halten, das nur die Gedanken eines „anderen Menschen“, eines Dir unbekanntem Autors - eines Besserwissers - enthält; oder ist es vielleicht doch Dein Unterbewußtsein, das nun langsam anfängt gegen den [ver]Irr[ten]Sinn Deiner lauten Gedanken und Deine bisherigen, nur egoistischen Handlungen zu rebellieren?

Fakt ist: In diesem Moment bist du der einsamste Mensch Deiner Welt. Du bist mit Dir und Deinen Gedanken all-ein. „**ICHBINDU**“ und Du bist in diesem Moment [das] „**ALL/EINE**“.

Dein Da-Sein wird in Deiner Zukunft ein **HOLO-FEELING** sein, oder nicht mehr sein. Ich habe mit der Genesis das Prinzip der Auslese geschaffen. Du bestimmst dabei „selbständig“, ob Du weiterhin nur ein „normaler“ oder ein „wirklicher **MENSCH**“ sein möchtest. Du hast Dich nun zu entscheiden. Du erlebst in diesem Moment die Geburtsstunde Deines „wirklich freien Willens“ mit all der [Selbst]Verantwortung, die damit verbunden ist. Deine neuen Freiheiten, die Dir leider in ihrem vollem Umfang noch nicht bewußt sind, lassen Dir nun keine Möglichkeit mehr, Dich hinter einem Rockzipfel zu verstecken oder Dich in irgendeiner Art und Weise abzusichern. Das, was du Dir nun hier auf Erden bindest, wirst Du auch von mir bekommen. Überlege Dir darum sehr genau, ob du mir „glauben schenken“ willst oder nicht!

Du wurdest von Kindheit an in einem festgelegten Schema erzogen und dadurch beeinflusst, auf eine bestimmte Weise zu denken und zu fühlen. Du glaubst an Deine Traditionen gebunden zu sein. Du hast Deine Meinungen, Werte und subjektiv unbestrittene Glaubenssätze und versucht danach zu leben. Dadurch unterwirfst Du Dich aber der Abhängigkeit dieser begrenzten Sichtweisen.

Solange Du Dich nicht von dieser Betrachtungsweise löst, wirst Du nie geistige Freiheit erlangen. Du machst Dich dadurch selbst zum Sklaven Deiner eigenen Logik. Mein Bestreben liegt einzig und allein darin, Dich davon zu befreien. Ich versuche Dir die ganze Zeit klar zu machen, wie sehr Du Dich bisher Deinem Wissen/Glauben unterworfen hast. Das von Dir „angebetete Wissen“ und „Deine Logik“ machten Dich abhängig und blind.

Betrachten wir doch einmal einige „Ablagefächer“ in Deinem Kopf:

Obwohl ich nach wie vor nur ein mit schwarzer Farbe bekleckertes Häufchen Papier bin, hörst Du mich - in Dir - von Dir - mit Deiner eigenen Stimme sprechen. Ich bin aber nicht nur eine bloße Stimme, ich kann auch Zuneigungs- oder Ablehnungsgefühle, Bilder oder ganze Geschichten (Filme) in Dir auslösen. Achte einmal darauf, welche Gefühle und Informationen die nachfolgenden Buchstaben in Dir erzeugen.

-MICHAEL JACKSON

-SCIENTOLOGY KIRCHE

-HURE

-KREBS

-GELD UND REICHTUM

Jeder dieser Begriffe wird eine Flut von Informationen aus Deinem Unterbewußtsein in Deine Bewußtheit wirbeln und eine vorbestimmte Meinung in Dir erzeugen. Dabei werden unterschiedliche Leser bei diesen Begriffen auch unterschiedliche Meinungen, Bilder und Gefühle empfinden, z.B.:

Michael Jackson = Superstar, Spinner, reich, Kinderschänder, wird angebetet, wird beneidet, wird bewundert usw.?

Scientology Kirche = Die meisten Menschen wissen zwar nicht im Geringsten, um was es dabei geht, was Sie aber „sicher wissen“ ist die Tatsache, daß es eine betrügerische Sekte ist. Sektenmitglieder dagegen wissen, „was die (ihre?) Wahrheit ist“ und das alle Menschen „außerhalb“ ihrer Gemeinschaft „manipuliert, begrenzt, dumm und blind“ sind (womit sie nicht einmal so unrecht haben).

Hure = Dieses Thema ist mir zu pikant.

Krebs = Ist ebenfalls sehr pikant, wenn er richtig zubereitet wird. Oder machst Du Dir nichts aus Fisch? Wahrscheinlich denken die meisten an diese schreckliche Krankheit - oder aus einem anderen Kontext heraus - an Astrologie.

Geld und Reichtum = Sicherheit, Glück, Zufriedenheit?

Du unterwirfst Dich den Informationen und den anerzogenen Glaubenssätzen und Dogmen, die Du aus Deinem Unterbewußtsein erfassen kannst und bastelst Dir dann daraus Dein Weltbild. In Dir liegt aber „meine ganze Wirklichkeit“. Alle möglichen Möglichkeiten des Daseins und alles Wissen der Menschheit ist in Dir „im Jetzt“ vorhanden. Viel mehr, als Du aus allen Bücher der Welt jemals erfahren kannst. Reines Kopfwissen kann Dir niemals den Duft einer Rose riechen oder lebensfrohes Kinderlachen empfinden lassen.

Ich spreche hier nicht als Autorität oder Lehrer, sondern nur von Buch zu Mensch. Du wirst aus mir (Dir!) nur das herauslesen, was Du in der Lage bist, in mich hineinzulesen. So wie Du über mich ur-teilst, [ver]urteilst Du alle Dinge und Lebewesen in der von Dir wahrgenommenen Welt.

Du betrachtetest Lernen als einen Additionsvorgang. Du glaubst, dieser Vorgang füllt Schubladen in Deinem Gehirn (Deinem Ich?); diese Schubladen machen Erfahrungen, diese Erfahrungen werden dann zu Deinen Erinnerungen. Deine Erinnerungen sind für Dich nur gefüllte Schubladen. Diese „Erinnerungen“ sind nun in der Lage, alle Deine künftigen Erlebnisse zu färben. Stell dir einmal die Frage, ob Lernen wirklich nur eine kumulierte Ansammlung von Wissen ist? Solange Deine Sinne mit Wissen, Erfahrungen und Gedächtnis überladen sind, kannst Du unmöglich etwas Neues empfangen.

Dein Denken muß vollkommen „leer“ werden, ehe für Dich „das Zeitlose“ in Erscheinung treten kann. Bitte verstehe darunter nicht **ein destruktives Gefühl eines apathischen „Seins“**, das nichts mehr werden, ansammeln, suchen und lernen will, sondern ein sich Loslösen von der Diktatur Deiner Logik (der Ratio). Bis jetzt konntest Du nur „zusammenhangsloses fragmentiertes Wissen“ erfassen und auch nur solche Erfahrungen machen. Viele Ereignisse haben ihre Spuren hinterlassen und sind von Dir als Erinnerungen gesammelt worden. Wenn man als Mensch eine neue Sprache lernt oder die Funktion einer neuen Maschine begreift, werden diese mechanischen Additionsvorgänge als „Lernen“ bezeichnet. Alle möglichen Möglichkeiten des Daseins und alle dazu nötigen Informationen sind und waren schon „immer“ in Deinem Unterbewußtsein vorhanden. „Neu erworbene Informationen“ sind letztendlich nur neue Wahrnehmungsrichtungen Deines Wahrnehmungsfernrohrs. Diese neuen Informationen werden dabei nicht „addiert“, sondern es werden nur neue Bereiche von Dir erschlossen, bzw. für (durch) Dein Bewußt[es]Sein erkenntlich gemacht!

Deine alten und die eventuell neu erkannten, als richtig akzeptierten Wahrnehmungsrichtungen sind der Bereich, in dem Du Dich ausschließlich (geistig) bewegen wirst (kannst). Sie sind Dein Wahrnehmungsraster. Alle neu aus Deinem Unterbewußtsein auftauchenden Phänomene laufen dabei zuerst einmal über ein Wahrnehmungsfilter, das aus Deinen Dogmen besteht. Du neigst zwangsläufig dazu, diesen Wahrnehmungsfilter (richtig/verkehrt; angenehm/unangenehm; gut/böse usw.) immer zwischen Deine ursprünglich bewußte und neutrale Wahrnehmung und den neu im Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit erscheinenden Phänomenen zu schieben.

Benutze die Beispiele als Denk-Analogien, um Dich damit selbst aus Deinen Denkfallen zu befreien. Versuche neu auftauchende Sackgassen Deines Denkens sicher zu umgehen. Es wird Dir immer öfter gelingen, wenn Du versuchst, ab jetzt bewußter zu leben. Diese HOLO-FEELING-Gesetze sind die wirklichen Gesetze der Genesis. Meine Schöpfung stellt ein achtdimensionales Hologramm dar, das Du Dir als Lebensraum (ähnlich einem Videospiel) erschließen muß. Deine Entwicklung ist nun so weit fortgeschritten, daß Du nun erstmalig die Möglichkeit von mir bekommst, einen höheren „Level“ zu erreichen. Dort wirst Du mit völlig neuen (himmlischen?) Gesetzen und Phänomenen konfrontiert werden. Wenn Du in der Lage bist, von Deinem dreidimensionalen Paradigma „loszulassen“, wirst Du einer der ersten

wirklichen Homo sapiens sein, der diese neue Welt „bewußt erfahren“ kann. Du bestimmst mit Deinen zukünftigen Gedanken und Handlungsweisen, ob es für Dich „nach mir die Sintflut“ oder „nach mir die Sinn-flut“ heißen wird.

Über die Wahrnehmungsebenen:

Du bist in der Lage, Dein Bewußtsein auf unterschiedliche Wahrnehmungsebenen zu richten. Wenn Du z.B. ein interessantes Buch liest, klinkst Du Dich gewissermaßen aus der Dich umgebenden Realität aus. Dein Bewußtsein ist dann nur auf die Informationen fokussiert, die Dir das Buch vermittelt (oder wie in meinem Fall zumindest zu vermitteln versucht). Beim Lesen eines interessanten Romans wird dabei ein richtiger Film in Deinem Bewußtsein abgespielt werden. Du wirst während Deines gewissenhaften Lesens mit Geschichten, Landschaften und Menschen konfrontiert, die, obwohl nicht real vorhanden, dennoch von Deinem Bewußtsein wahrgenommen werden. Die Ursache dafür, ist „das Wechseln“ der Dir zugänglichen Bewußtseinsebene. Die Bilder und Geräusche, die Du während des Lesens „in Dir“ (im Gehirn?) wahrnimmst, sind „letztendlich“ (d.h. lediglich letzter „Stand“ der bisherigen menschlichen Erkenntnis) elektrische und chemische Prozesse und Zustände. Diese entsprechen - neurologisch betrachtet - exakt denen, die durch die (eingebildeten?) Reizungen Deiner Sinnesorgane aufgrund Deiner „Außenwelterfahrung“ erzeugt werden. Auch durch intensives Nachdenken, Träumen oder Schwelgen in Deiner Erinnerung, kannst du diese Prozesse auslösen.

„Deine Sinnesorgane“ und „Deine Gedanken“ erzeugen die selben elektrochemischen Prozesse und Zustände (im Gehirn?).

Sind Prozesse und Zustände nun etwas Materielles?

Nun, genau soviel oder sowenig wie die Wellen auf dem Wasser.

Aber das Wasser selbst ist doch Materie?

Quantenphysiker behaupten, sie bestehen aus **Materie/Wellen**. Die ganze Welt besteht in erster Linie aus Unterschieden, die Du „als Vorgänge“ wahrnimmst. Erst mit ihrer Hilfe ziehst Du dann Rückschlüsse auf das, worauf sich diese Vorgänge abspielen. Deine Fähigkeit, Unterschiede wahrzunehmen, erzeugt auch die Unterschiede, die Du empfindest. Ein dazu nötiger „Hintergrund“ stellt dann wiederum einen Unterschied (Kontrast) her. Letztendlich (apodiktisch gesehen) sind lediglich Unterschiede die Substrate, die Du dann unter anderem auch Materie nennst.

Wenn Du träumst, erlebst Du ebenfalls eine materialisierte Welt, die sich in nichts von Deiner „realen Welt“ unterscheidet. Dir ist während eines Traums ja nicht bewußt, daß Du Dich nur in einem Schlafzustand befindest. Du wirst darin mit Menschen konfrontiert, die Du eventuell noch nie in Deinem Leben gesehen hast. Wo kommen all diese „fremden Menschen“ denn her? Wer bewegt „das Marionettentheater“ Deines Traums? Du kannst Dich im Traum auf einen Stuhl setzen, mit einem Auto fahren und Freude empfinden, aber auch Schmerzen, Angst und Leid. Wenn Du nun schweißgebadet nach einem „Alptraum“ aufwachst, wirst Du Dir denken: „Gott sei dank, es war alles nur ein Traum.“ Warum bist Du Dir so sicher, daß die von Dir „in diesem Augenblick“ empfundene „Realität“ nicht auch nur ein Traum ist? Du hast keine Möglichkeit, diese These zu widerlegen. Vielleicht wirst Du, wenn Du stirbst, nur wieder wach?

Du hast gelernt „zu glauben“, daß alles, was du außerhalb von Dir wahrnimmst, in Deinem Kopf in Form von elektrochemischen Prozessen und Zuständen existiert. **Aber nicht alles, „was wirklich in Dir ist“,** ist im Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit (Deines Bewußtseins). Du projizierst eindeutig Stimmungen in eine „imaginäre Außenwelt“, die dort gar nicht real vorhanden sein können.

Betrachten wir doch einmal gemeinsam einen alltäglichen Vorgang. Ein Leser sitzt in einem Stuhl und starrt in ein Buch, d.h. genauer ausgedrückt, er starrt auf die mit Druckerschwärze bespritzten Blätter und blättert diese alle paar Minuten um ein Blatt weiter. Für den Leser ist

während des Lesens „die Außenwelt“ gar nicht vorhanden, da es sich dabei um zwei unterschiedliche Wahrnehmungsebenen handelt. Zum einen die Welt um ihn herum und dann noch die Welt, die durch das Lesen dieses Romans in ihm ausgelöst wird. Kein „normaler Mensch“ würde nun behaupten, die Menschen und Dinge, die er während des Lesens (in seinem Kopf?) wahrnimmt, wären echt oder gar lebendig. Die angeblichen elektrochemischen Prozesse und Zustände - die Auslöser aller [als]wahr[an]genommenen Empfindungen - sind aber für beide Welten, die dabei „in Erscheinung treten“, die selben. Dein Bewußtsein befindet sich mit seiner Aufmerksamkeit immer nur auf einer Wahrnehmungsebene. Du kannst den Aufenthaltsort „Deiner bewußten Aufmerksamkeit“ mehr oder weniger schnell wechseln. Ähnlich einem Programmwechsel beim Fernsehen. Den Sprung aus einer „Roman-Welt-Realität“, die Du durch das Lesen eines interessanten Romans erzeugst, in Deine „normale Außenwelt-Realität“, gelingt Dir dabei in der Regel unmittelbar und ohne irgendwelche Schwierigkeiten. Wie verhält es sich aber, wenn Du Dich während des Schlafes in einer „Traum-Realität“ befindest. Deine Seele ist noch zerrissen und lebt deswegen, „zur gleichen Zeit“ in unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen. Diese unterscheiden sich in Intensität und Imaginationskraft der dabei empfundenen Realitäten und der Möglichkeit, diese selbständig und bewußt zu wechseln; z.B. Lesen, Fernsehen, Musik hören, in Gedanken versunken sein, träumen in unterschiedlicher Intensität und Tiefe, Hypnose, Meditation, sich selbst etwas vorlügen, Rauschzustände aus einer Euphorie heraus, oder unter Einfluß von Drogen, Schizophrenie usw.

Als wirklich echt und natürlich betrachtest (glaubst) Du aber nur die „normale“ Außenwelt-Realität. Es ist „natürlich“ die einzige, die von Dir „normalen Menschen“ unbewußter Weise (als)wahr(an)genommen wird.

Merke: Da Du Deine Außenwelt-Realität als Bezugsebene (als Norm-al) benutzt, wollen wir sie ab jetzt als „Außenwelt-Realitäts-Ebene“ bezeichnen.

Alle Deine Wahrnehmungsebenen entsprechen der hinduistischen Maya und liegen in der wirklichen vierten Dimension!

Aufgrund dieser Betrachtungsweisen haben wir ein Werkzeug geschaffen, das wesentlich neutralere Beurteilungen von Sachverhalten zuläßt, als alle bisherigen epistemologischen Verfahren.

Das Kopfhörer-Beispiel:

Du bist tief versunken in den Klang eines Symphonie Orchesters. Du hörst dieses Orchester über einen neuen HIFI-Kopfhörer mit angeblich „absolut echtem Klang“. Ich benutze hier den Kopfhörer als Symbol für Deine subjektiv wahrgenommene Welt und das ursprünglich echte Symphonie Orchester für die Wirklichkeit. Den Eindruck einer echten, natürlichen, also wirklichen Musikreproduktion empfindest Du nur, weil Du Dich in diesem Moment „unbewußt“ auf einer anderen Wahrnehmungsebene befindest. Holt man Dich nun mit der simplen Frage: „Was hörst Du Dir da gerade an?“ in die Außenwelt-Realitäts-Ebene zurück, wirst Du z.B. antworten: „Eine Schubert-Symphonie.“ Wir sind aber nicht an der Musik interessiert, sondern am Reizauslöser, der eigentlichen Klangquelle (der Wahrnehmungsebene). Du hörst die Musik über einen Kopfhörer, dessen Klangreproduktion nur einen Bruchteil an Informationen des Orchesters im Konzertsaal beinhaltet, aber Dir fällt während des Hörens diese „Unvollständigkeit“ nicht im Geringsten auf. Würdest Du Dich aber immer **bewußt** auf der Außenwelt-Realitäts-Ebene befinden, wäre Dir dieser Unterschied sofort störend aufgefallen. Die Ursache, der „überzeugt geglaubten“ (bei HIFI-Fans oft fanatisch vertretenen) Aussagen: Dieser **„Kopfhörer klingt absolut echt“** oder diese **„Stereoanlage klingt absolut echt“**, entsteht nur durch das unbewußte Wechseln ihrer Aufmerksamkeit. Der unbewußte Mensch wechselt dabei nur geistig von der Außenwelt-Realitäts-Ebene auf eine Kopfhörer-Realitäts-Ebene. Auch Du empfindest durch die Imaginationsfähigkeit Deines Geistes immer die Wahrnehmungsebene als „echt“, in der Du Dich unbewußt befindest. Übrigens, auch unterschiedliche „Normen“ und „Ideologien“ stellen nur differente Wahrnehmungsebenen dar. Deine Konflikte entstehen immer durch Dein Un-Bewußtsein gegenüber der von Dir „eingenommenen“ Wahrnehmungsebene. Beim Musikhören mit einem Kopfhörer ist Deine Aufmerksamkeit nur auf die eigentliche Musikinformationen gerichtet, dadurch wird der, im Vergleich zum ursprünglichen Original fehlerhafte Klang des Kopfhörers, nicht bewußt von Dir wahrgenommen. Unterschiedliche Wahrnehmungsebenen erzeugen aber auch unterschiedliche Schein-Realitäten. Dasselbe Phänomen tritt nun auch beim Wechsel in unterschiedliche „Ideologien“ in Erscheinung. Der Klang eines Kopfhörers oder der einer Stereoanlage ist, quantitativ und qualitativ betrachtet, mit dem Originalklang eines (echt erzeugten?) Symphonie Orchesters im Konzertsaal in keinsten Weise zu vergleichen. Genauso verhält es sich, wenn Du HOLO-FEELING gewissenhaft mit allen „bisherigen Thesen“ des Weltursprungs vergleichen wirst. Keine der bisherigen Ideologien und Theorien sind mit HOLO-FEELING - der Wirklichkeit - vergleichbar. Alle „normalen“ künstlichen Reproduktionen kann man unter diesen Gesichtspunkten mehr als mangelhaft bezeichnen. Die „ursprüngliche Wirklichkeit“ tritt dabei immer nur „unvollkommen“ in Erscheinung. Der „winzige Informationsgehalt“ der Datenmenge, die durch einen Kopfhörer im Gegensatz zur ganzen Wirklichkeit mitgeteilt wird, reicht aber völlig aus, um eine - als „wirklich echt“ empfundene - Scheinrealität „im unaufmerksamen Menschen“ zu erzeugen. Der enge, nur auf die Musik gerichtete Fokus Deiner Aufmerksamkeit **läßt die wirklichen „Klangunterschiede“ in einer Unaufmerksamkeits-Unschärfe „versinken“**. Auch Du wirst, wenn Du nicht langsam anfängst Deine bisherigen Informationen über die Welt aufmerksamer zu betrachten, von deren „wirklichen Schönheit“ nichts mitbekommen.

Wenn normale Menschen träumen, sieht jeder nur seinen eigenen Traum (= seine Wahrheit), erst wenn sie wach werden, sehen alle dieselbe Wirklichkeit.

Beim Telefonieren sprichst Du z.B. mit Deiner Mutter oder mit einem Bekannten. Selbst bei der klirrenden und verzerrten monophonen Wiedergabe eines Telefonhörers hast du kein Problem, Deinen jeweiligen Gesprächspartner eindeutig zu identifizieren. Wenn Dich nun jemand fragen würde, mit wem Du sprichst, wirst Du spontan antworten: „Mit meiner

Mutter.“ Von Deiner Außenwelt-Realitäts-Ebene aus betrachtet, unterhältst Du Dich aber nur mit einem Telefonhörer. Auch hierbei führt Dich Deine „Unaufmerksamkeit“ in eine „Telefonhörer-Realitäts-Ebene“ und diese erzeugt dann „in Dir“ die Illusion unmittelbar mit einem anderen (materialisierten?) Menschen zu kommunizieren.

Schon in den sechziger Jahren habt ihr Menschen wahrnehmungspsychologische Untersuchungen durchgeführt, bei denen in vielen Vergleichstests mit unterschiedlichen Personengruppen angeblich „bewiesen“ wurde, daß elektroakustische Anlagen eine Wiedergabequalität erreichen, die vom Original nicht zu unterscheiden ist. Der bei all diesen Versuchen, von Ausführenden wie Testpersonen begangene Fehler, wurde bis heute nicht bemerkt. Menschen wechseln bei der empirischen Klang-Beurteilung der Wiedergabegüte von Stereo-Anlagen immer unbewußt die Wahrnehmungsebene.

Das Nähmaschinen-Beispiel:

Du kennst sicherlich aus Rätselseiten die Fehlersuchbilder. Dabei handelt es sich um zwei - „oberflächlich betrachtet“ - gleiche Bilder, in dem man bei einem von beiden einige Fehler finden soll. Wir erzählen nun einer Gruppe von Versuchspersonen von diesen Suchbildern. Dann stellen wir eine alte verschnörgelt verzierte Nähmaschine auf einen Tisch und übergeben den Teilnehmern eine ca. 30x40 cm großes Farbbild, daß diese Nähmaschine inkl. des Tisches aus dem selben Blickwinkel abbildet.

Wir erklären den Teilnehmer, das Foto wurde in einem Computer bearbeitet und sie haben fünf Minuten Zeit, die zum ursprünglichen Original weggelassenen bzw. hinzumanipulierten Fehler zu finden.

Normale Menschen gehen dabei in der Regel immer auf die gleiche Art und Weise vor. Vom Groben ins Feine. Dies entspricht übrigens auch der bisher „etablierten“ wissenschaftlichen Vorgehensweise. Man vergleicht den Tisch, die Tischbeine, Schwungrad, Nähkopf usw., um sich dann in den Details, den sichtbare Schrauben, Verzierungen usw. „zu verlieren“. Um es vorwegzunehmen, kein Versuchsteilnehmer wird einen Fehler finden. Alle werden den Fehler begehen, unbewußt zwei unterschiedliche Wahrnehmungsebenen zu vergleichen. Würde die bewußte Aufmerksamkeit ausschließlich auf der Außenwelt-Realitäts-Ebene bleiben, wäre der Unterschied sofort offensichtlich, eine Nähmaschine contra eines Papierstreifens mit 30 x 40 cm, auf dem sich Farbpigmente befinden. Durch „die Fragestellung“ aber, begeben sich alle beim Betrachten dieser zweidimensionalen Farbpigmentanordnung auf den Foto unbewußt auf eine andere Wahrnehmungsebene. Sie vergleichen dadurch „**im Kopf (?)**“ zwei „absolut gleiche“ Nähmaschinen. Durch die Imaginationsfähigkeit (Fuzzyeffekt) des menschlichen Geistes kann sich das Aussehen des Reizauslösers (in diesem Fall das Foto) in großen Bereichen ändern. Unterschiedliche Größen der Fotografie, Hochglanzpapier oder Seidenmatt, ja sogar Farbunterschiede bis hin zum Schwarz/Weiß-Bild werden in diesem Fall von allen Menschen immer anstandslos als „**die selbe Nähmaschine**“ wahrgenommen werden.

Und genauso verhält es sich auch bei den Versuchsanordnungen mit Stereo-Anlagen. Würden die Menschen „aufmerksam“ ihre Vergleiche nur auf der Außenwelt-Realitäts-Ebene ihres Bewußtseins durchführen, könnten sie problemlos erkennen, daß unterschiedliche Kopfhörer zwar unterschiedlich klingen, aber jeder Kopfhörer typisch nach Kopfhörer klingt. Selbst pseudo-dreidimensionale Kunstkopfaufnahmen, bis hin zu den neusten digitalen 3D-Binaural Kopfhörersystemen, bei dem sogar versucht wurde, die unterschiedlichen Ohrcharakteristiken der Menschen zu berücksichtigen, **haben mit dem wirklichen Original**, außer einer bloßen Erkennbarkeit der wahrgenommenen akustischen Information **keine Gemeinsamkeit**. Alle Kopfhörer besitzen beim **bewußten Hören** immer einen unnatürlichen Kopfhörerklang. Auch wenn man diesen Klang nun mit spektakulärer Effekthascherei aufzuwerten versucht, bleibt es ein „unnatürlicher Kopfhörer-Klang“.

Auch verschiedene Auto-Stereoanlagen klingen unterschiedlich, aber jede Autoanlage klingt typisch nach Autoanlage. Ebenso Surroundanlagen, alle klingen unterschiedlich, aber jede einzelne klingt typisch nach Surroundanlage. Jede menschliche Stimme klingt anders, aber alle Menschen klingen beim Sprechen nach Menschen.

Wir haben es bei diesen Beispielen mit unterschiedlichen Klangkategorien zu tun, innerhalb derer man die Bezeichnung „echt“ verwenden kann. Bei einer perfekten Kunstkopfaufnahme wirst Du mit einem echten Kopfhörer[klang] konfrontiert werden und nicht mit der echten Stimme eines (lebendigen) Menschen. Selbst den Super-Klang einer mit Pseudo-Räumlichkeit „überschminkten“ Surroundanlage wirst Du, wenn Du das nötige Bewußtsein besitzt, Deine Aufmerksamkeit nur auf die Außenwelt-Realitäts-Ebene zu richten, eindeutig nur als verzerrten, unnatürlichen und überladenen „Krach“ identifizieren können.

Was würdest Du beim bewußten „Lauschen“ sonst noch alles erfahren:

Haupt-Klangkategorie: Kopfhörer

Unterkategorie: 3D Kunstkopfklang, bzw. Stereo oder Mono.

Oder zum Beispiel:

Haupt-Klangkategorie: menschliche Stimme

Unterkategorien: 1. Geschlecht (weiblich) 2. Raum (in einem großen Raum z.B. Kirche o.ä., oder im Freien.) 3. Klangfarbe (spricht heiser, piepsig usw.) 4. Emotionen (ruhig, unruhig, hektisch usw.)

Kein rein quantitatives Meßverfahren ist in der Lage, diese Analyse durchzuführen, da es sich dabei um „lebendige“ Qualitäten handelt.

Merke: Qualitäten werden immer von einem partizipierenden (teilnehmenden) Bewußtsein empirisch wahrgenommen und definiert!

Über die Konsumindustrie:

Um auf den „nur spektakulären Sound“ einer Surroundanlagen zurückzukommen, es ist eine „akustische Droge“ mit allen Eigenschaften, die Drogen auszeichnen:

1. Eine Sucht wird von „normalen Menschen“ absichtlich im Mitmenschen erzeugt, um „an sein Geld zu kommen“.
2. Der „Süchtige“ ist sich dieser Sucht natürlich nicht bewußt, er spricht nur von einem der „Spaßfaktoren“, die sein Dasein erst „lebenswert“ machen.

Deine komplette „Konsumindustrie“ baut auf diese unbewußten Faktoren auf. Deine Menschheit hat sich selbst zu geistlosen „Konsumiermaschinen“ deklassiert. Ihr habt - blind wie Süchtige eben sind - jeglichen „Sinn“ eures Daseins aus den Bewußtsein verloren. Selbst eure „demokratisch“ gewählten Politiker, die eigentlich eine „verantwortliche und erzieherische Position“ einnehmen sollten, sprechen nur noch vom „Ankurbeln der Wirtschaft“, koste es was es wolle: „Konsumiert was das Zeug hergibt, damit wir überleben können!“ Wenn dann verstörte Seelen intuitiv rebellieren und versuchen, diesem „Teufelskreis“ zu entkommen, kommen sie meist vom Regen in die Traufe. Manche versuchen sich dabei in einen „religiösen Glauben“ zu flüchten. Aber in welchen? Deine Politiker sind sich in diesem Fall „selbstverständlich“ ihrer Erziehungspflichten bewußt und versuchen natürlich, „ihre Schäfchen“ „vom falschen Glauben“ abzuhalten. Sie wissen, was das „Richtige“ für ihre Bürger (und vor allem für ihr eigenes Wohlergehen) ist. Sie versprechen „Sicherheit“ zu schaffen. Das Bedürfnis der Menschen nach Sicherheit wird von diesen „selbstlosen Menschen“ schonungslos ausgenutzt. Ein Jahrmarkt der Sicherheiten wurde in Deiner Welt eröffnet, ein verlogener Sozialstaat wurde geboren. Kapitalistische „Versicherungen“ schossen genauso aus dem „fruchtbaren Boden“ der menschlichen Angst, wie die „Seelenfänger“ der Religionen und Sekten, die auf ihre Art und Weise „Sicherheiten“ anbieten. Der Kampf um die Macht hatte begonnen. Auch Deine Seele wurde in diesem Für und Wider zermahlen. Auch „Du“ bist in erster Linie nur auf „Deine Sicherheit“ aus und möchtest gut beraten sein. Auch Du suchst für die Gebiete, in denen Du Dich nicht so gut informiert weißt, nach neuen Informationen. Gerade diese „zwanghafte“ Suche nach Sicherheit ist die Wurzel all Deiner Ängste. Wenn Du wirklich an mich glauben würdest, würdest Du auch keine Angst und Sorgen kennen. Du aber glaubst lieber daran, daß für jede Krankheit ein anderes Kraut gewachsen sein muß. Wer sucht, wird für alle Sach- und Fachfragen einen Ratgeber finden, bis hin zu psychologischen und religiösen Themen. Nur keine Fehler machen, lieber auf „Nummer sicher“ gehen.

Deine Abhängigkeit von all diesen Pseudo-Sicherheiten und Dein unbewußter Glaube an die „Wahrheit“ fast aller Medieninformationen stellt eindeutig eine Facette des Guruismus (= blinder Glaube an einen Meister) dar. Echter Guruismus ist eine totale und blinde Abhängigkeit (Verehrung). Er ist das genaue Gegenstück von Freiheit.

Was als die Suche nach Sicherheit begann, endet in Anbetung, im Glauben - in der Abhängigkeit!

Das Leben des Gläubigen ist dadurch nicht länger sein eigenes. Das Wort „eines Gurus“ wurde auch Dir zum Gesetz! Dessen Wort ist aber nicht mein „Wort“. Du glaubst nur noch an das Heil des Konsums - den Worten des Modediktats - Deiner Industrie - der Medien und/oder den Worten der „traditionellen“ Religionen bzw. einer „ideologischen“ Sekte.

Alle Phänomene Deiner Welt sind letztendlich das, was Du unbewußter Mensch aus ihnen machst. Vom Himmelreich bis zur Hölle wirst Du in allem alles finden können.

Ursprünglich ist die Bezeichnung „Guru“ (skrt. „Lehrer“) nichts Negatives. Guru bedeutet auch „Führer in die Freiheit“. Für all diese, auch von Dir angebeteten „Heiligkeiten“, ist diese

Bezeichnung daher ziemlich unpassend. Alle treiben nur „Unzucht“ mit Dir, alle wollen letztendlich nur Dein Bestes - Dein Geld. Es heißt doch: „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“. Offensichtlich haben die etablierten Kirchen diesen oft zitierten Satz, wenn sie den „Klingelbeutel“ reichen und auf den „Opferstock“ hinweisen, selbst nicht richtig verstanden. Nur ein wirkliches, aus eigenem Verstehen heraus getätigtes, „selbstloses Geben“ macht „seliger denn Nehmen“, aber nicht das „unbewußte [er]kaufen wollen“ einer Pseudo-Sicherheit. Ein nach Sicherheit suchender Mensch tappt von einer Falle zur anderen. Auch Du wirst jemanden finden, der Dir „logisch“ erklären wird, was die (richtige?) Wahrheit ist. Wer lange genug „SUCHT“, wird immer fündig (abhängig) werden. Bei der Unvollständigkeit der bisher angebotenen Weltbilder (Normen) stellt es bei genauer Betrachtung nicht das geringste Problem dar, in allen sehr viele Mängel zu finden. Wenn Dir nun jemand offensichtliche Fehler in „Deinem System“ nachweist und Du bereit bist, diese demütig zu akzeptieren, steht Dein Geist aber plötzlich in einem Niemandsland. Da Du nach Deiner ideologischen Heimat - nach der Wahrheit - immer nur „außerhalb“ von Dir suchst, ist Dein Geist danach wie weiches Wachs formbar. Meist wird Dir dann das neu angebotene und nun logisch erscheinende „richtigere Weltbild“ zum neuen „Verhängnis“ werden, zur neuen falschen seelischen Heimat.

Ich bin Deine wirkliche Heimat, mein Name ist Liebe und Freiheit und ich bin nur „in Dir“ Zuhause.

Über Qualitäten und Quantitäten

Eure analytische Mathematik (Meßtechnik, Logik) ist bisher nur in der Lage mit Quantitäten zu arbeiten. Die seelenlose Form einer fast ausschließlich kartesischen Wissenserweiterung, mit einer mechanistisch logischen, also quantitativen Betrachtungsweise Deiner (als) **wahr-(an)genommenen** Welt ist die Ursache, daß Du „normaler Mensch“ den eigentlichen Sinn Deines Daseins aus den Augen verloren hast. Die Kreativität und Aktivität Deines menschlichen Geistes erschöpft sich fast ausnahmslos darin, weiter in die Höhle (Hölle?) vorzustoßen, in die Dich Descartes Weltmodell geführt hat. (Du solltest Dir in diesem Zusammenhang, die in Platons Höhlengleichnis beschriebenen Wahrnehmungsprobleme ins Bewußtsein rufen). Durch das irrtümliche Verwechseln von Lebensquantität mit wirklicher Lebensqualität, verbrauchst auch Du den Großteil Deiner Dir von mir verliehenen geistigen Energien bei der „Verbesserung“ menschenunwürdiger Quantitäten. Qualitäten aber entstehen, wie du hoffentlich erkennen konntest, ausschließlich durch ein bewußtes menschliche Bewußtsein. Solange sich aber Dein [Kollektiv]Bewußtsein nur egoistisch auf die quantitativen Ebenen Deines „**Daseins**“ beschränkt, unterliegt Deine weitere Entwicklung (psychisch und physisch) auch zwangsläufig Deinem „fest geglaubten“ quantitativen Gesetzen der Natur und damit der Entropie - dem Untergang. Die Erfindung einer Atombombe ist das Ende der Fahnenstange, die Deine vier quantitativen Dimensionen darstellen. Durch meine HOLO-FEELING-Gesetze werdet ihr Menschen nun endlich in der Lage sein, auch die vier weiter nach oben reichenden qualitativen Dimensionen meiner Schöpfung geistig zu erfassen. Das Geheimnis der Genesis hat sich Dir offenbart, die wirklichen Entelechie-Gesetze der Natur sind nun - auch für Dich greifbar - in Deinem Geist aufgetaucht. Sie beschreiben Dir den wirklichen Ursprung und den tatsächlichen Sinn Deines Daseins.

Wenn Du es nun verstehst, diese Gesetze zu Deinen eigenen zu machen, wirst Du Dich damit selbst in die Lage versetzen, alle Deine/eure Probleme zu beseitigen. Du wirst dann ein „wirklicher Gewinner“ werden und in kürze einen „höheren Level“ Deines DA-SEINS betreten.

Man kann zwar eine chemische Analyse einer SalatsöÙe durchführen, d.h. sie als Summe ihrer Bestandteile (Quantas) betrachten, man kann aber nicht „messen“, ob sie gut schmeckt. Deine Menschheit ist dem „Glauben“ auf den Leim gegangen, sich einzureden, daß man weiß, „**wie**“ z.B. der menschliche Organismus (quantitativ, als Maschine betrachtet) funktioniert. Bis heute wißt ihr aber nicht, „**warum**“ er funktioniert. Einem ausschließlich kartesischen Wahrnehmungsraster wird sich diese Erkenntnis auch nie erschließen. Wirkliche „**Lebendigkeit**“ stellt eine „Qualität“ dar, darum konnte sie auch zwangsläufig durch euer bisheriges rein quantitatives kartesisches Raster nicht erfaßt werden.

Das Physiklabor ist der letzte Ort, um über Qualitäten (Gefühle, Empfindungen, Werte, Lebendigkeit und Echtheit) etwas zu erfahren. Dein selbstherrlicher Geist hat seinen Kontext mittlerweile soweit eingeschränkt, das er glaubt, seine triviale **Außenwelt-Realitäts-Ebene-Erfahrungen** präzise vorhersagen und kontrollieren zu konnten. Wenn Du wirklich etwas über einen menschlichen Empfindungs- und Wahrnehmungsvorgang herausfinden möchtest, dann solltest Du Deine humanoiden Individuen in ihrem kulturellen Kontext und insbesondere die nonverbale Kommunikation, die zwischen ihnen (in Dir) stattfindet studieren, denn Du selbst bist die eigentliche Quelle aller Deiner Wahrnehmungen. Die Ideen des 17. Jahrhunderts, insbesondere Descartes „Subjekt-Objekt-Dichotomie“, vernebeln mit ihren Widersprüchen bis heute wissenschaftliches Denken. Die Priorität Deiner geistigen Aktivitäten sollte sich darauf richten, Dich von dieser Trennung zu lösen, um anschließend einen neuen Satz von Fragen zu formulieren, die auf einer neuen Modalität basieren. Erst dann wirst Du in der Lage sein, auch die lebendigen, sprich qualitativen Bereiche der

Wirklichkeit „im Ganzen“ zu erfassen. Erst wenn Du diese Dir noch unbekannt Bereiche erkennst, kannst Du sie auch verstärkt für Dein **Dasein** nutzen. Der quantitative vierdimensionale Primzahlenraum - die exakte mathematische Seite von HOLO-FEELING - ist die von Deiner Menschheit gesuchte alles erklärende Weltformel. Mit ihr seid ihr in der Lage, alle Probleme eurer Welt zu beseitigen, dennoch ist auch sie nur ein totes Raster aus dem das wirkliche Leben herauswächst, sie ist aber nicht das Leben selbst. Die HOLO-FEELING-Gesetze sollten die Grundlage Deiner neuen Modalität darstellen. 80 Jahre nach der Quantenmechanik werden in Deiner Welt immer noch Fächer wie Elektromagnetismus, Wärmelehre, Chemie usw. unterrichtet, als wäre irgendein Wissen, ohne den Betrachter möglich.

Ich postuliere hier weder die Berkeley'sche (Idealismus) noch sonst irgendeine Position - ob die Dinge unabhängig von Dir als menschlichen Betrachter existieren, ist eine Fragestellung, die ich in Deinem jetzigen Entwicklungsstadium noch für unfruchtbar und verwirrend halte.

Deine Interpretation, der von Dir beobachteten Phänomene (Gegenstand, Leben, Kreativität, Geräusch, Geruch, politisches System, usw.) hat den letztendlich entscheidenden Einfluß darauf, was du von diesem Phänomenen hältst.

Wie du alle Dinge „be-ur-teilst“ ist von Bedeutung und die „**letztendliche Quelle**“ von „**Sein oder Nicht-Sein**“, von „**gut und schlecht**“ und von „**richtig und verkehrt**“.

Es dürfte Dir hoffentlich mittlerweile völlig klar sein, daß Du - obwohl Beobachter - ein Teil meiner ganzen Wirklichkeit bist und das dadurch der Akt Deiner Untersuchung - ohne Dich dabei selbst mit zu berücksichtigen - Dein gewonnenes Wissen bisher immer unvollständig „erscheinen“ ließ. In dieser Situation mußte zwangsläufig jeder egoistische Versuch, mein „holoistisches Geheimnis der Natur“ nur durch eine „Stück-für-Stück-Analyse“ ihre Komponenten zu lösen, in einer umfangreichen Selbsttäuschung enden. Alle in eurer kartesischen Physik benutzten Modelle und Theorien beruhen auf rein quantitativen Voraussetzungen einer unabhängig von Dir existierenden Welt.

Dabei begeht Deine Wissenschaft dummerweise den großen Fehler, menschliche Empfindungen nicht als wissenschaftliche Argumente anzuerkennen!

Durch dieses Dogma wurde Deine ursprüngliche Seins-Empfindung (Dein kollektives Unterbewußtsein) durch das Überbewerten Deiner egoistisch rationalen [Tauto]Logik derart in den Hintergrund gedrängt, daß Du zwangsläufig in ein extrem konflikterzeugendes Weltmodell schlittern mußtest. Ein seit Generationen weitergeschleppter, nie mehr durchdachter und gleichwohl immer noch befolgter Grundsatz wissenschaftlichen Arbeitens, etwa in Physik, Medizin oder Chemie, sagt aus:

Die Bewertung eines Phänomens erfolgt nur durch einen „**experimentellen Beweis**“ **im Rahmen einer „meßbaren“ Theorie!**

Du solltest diesen Lehrsatz so schnell wie möglich durch folgenden ersetzen:

Die Bewertung „von Tatsachen“ erfolgt durch den „**Vergleich der Funktion eines Modells mit der wirklichen Realität**“!

Deine Wissenschaftler haben aufgehört nach einem *perpetuum-mobile* zu suchen, obwohl sie es die ganze Zeit vor (hinter den) Augen haben. Ich meine damit nicht nur die menschliche Dummheit nur rational logisch zu denken, sondern „die wirkliche Energiequelle allen Seins“ -

nämlich mich. Durch Deine begrenzten Sichtweisen entstehen „in Dir“ kybernetische Endlosschleifen *par excellence*.

Jeder Student der Naturwissenschaften ist ab dem ersten Semester einem Trommelfeuer von Behauptungen, Unterstellungen, Dogmen und Tabus ausgesetzt. Diese müssen von jedem jungen Menschen auswendig gelernt und ohne Widerspruch akzeptiert werden, um das für ein persönliches Weiterkommen nötige Diplom zu erhalten.

Wissenschaftlich „korrekt“ arbeitende Naturwissenschaftler, die der „ungenauen“ mystischen Theologie kritisch gegenüberstehen wollten, haben sich für ihren „Krieg“ gegen den ungenauen, (intuitiven) Glauben ein „richtiges und genaues“ mechanisches Weltmodell quantitativer Naturgesetze gebastelt. Bei einer wirklich genauen Betrachtung stellt sich jedoch heraus, daß diese von normalen Menschen „konstruierten“ Naturgesetze nur leblose menschliche Ideen sind. Ein Großteil Deiner Menschheit mutierte durch diese Paradigmen zu egoistisch herzlosen, nur noch rational gesteuerten Zombies.

Den Ausdruck Paradigma kann man auf einen ganzen Komplex der diesem Phänomen zugrunde liegenden, dogmatisch geglaubten Annahmen beziehen. Paradigmen können durch die Art unterschieden werden, wie sie drei Grundfragen der Naturwissenschaften beantworten:

1. **Was ist das Wesen der Wirklichkeit?**
2. **Wie erkenne ich, was ist? oder: Worin besteht mein Wissen?**
3. **Was erklärt den Wandel und die Stabilität dessen, was ist?**

Die Antwort auf die erste Frage ergibt die Ontologie (Lehre vom Sein) des Paradigmas, die auf die zweite seine Epistemologie (Lehre der Erkenntnis-Theorie) und die Antwort der dritten seine Dynamik (d.h. die Qualität der Erklärung).

Da normale Menschen eine rein quantitative Bewertung (Messung) prinzipiell als „objektiver“ und dadurch zwangsläufig auch als „genauer“ betrachten, als ihre eigenen subjektiven empirischen Empfindungen, unterlaufen ihnen zwangsläufig zwei große Fehler:

1. Eine rein „quantitative Messung“ kann nichts über die „wirkliche Qualität“ eines untersuchten Gegenstandes aussagen, da sie nur auf Quanta geht. Um einen Qualitätsmaßstab ins Spiel zu bringen, wird darum der Messung das Rastermaß irgendeiner „Norm“ zugrunde gelegt. Welche Genauigkeit hat aber diese Norm, wenn sie letztendlich doch von einem paradigmatisch gefärbten Bewußtsein definiert wurde? Sie kann niemals genauer sein als die Wahrnehmungsfähigkeit des Bewußtseins, das diese Norm definiert hat! In der Elektroakustik sind das z.B. die Ergebnisse der psychoakustischen Grundlagenforschung (u.a. von Zwicker). Obwohl dem Werk Hochachtung gebührt, bleibt es der lächerliche Versuch einer seelenlosen Quantisierung eurer humanoiden akustischen Wahrnehmungen, eine mechanische Beschreibung eines dynamisch lebendigen [Her]Vorgangs, wobei dabei nicht einmal die bio- und anthropologischen Erkenntnisse Tomatis mit einbezogen wurden.
2. Durch das Überbewerten eurer dogmatischen Normen entmündigt ihr normalen Menschen euch selbst und **macht euch nur noch mehr zum Sklaven eurer eigenen Konstruktionen**. Ihr wurdet dadurch **immer unfähiger (blinder) diese Verhaltensweise als euer eigentliches Denkgefängnis zu erkennen** und damit, die Welt als wirkliches

Ganzes wahrzunehmen. Das blinde und gedankenlose Festhalten an diese wissenschaftlich abgestempelten „**bewiesenen Wahrheiten**“, hindert auch Dich daran, Dein Dasein nach anderen, qualitativ besseren Möglichkeiten, auszuloten.

Das Mauswein-Beispiel:

Ein kleiner Versuch kann beeindruckend zeigen, wie sehr dogmatisches Wissen über bestimmte Dinge die subjektive Wahrnehmung eines normalen Menschen und damit auch sein „Urteil“ verändert. Mehrere Personen werden gebeten einen Geschmackstest durchzuführen. Sie bekommen die neue „Kreation“ einer Likörfabrik als kleine Trinkprobe vorgesetzt, um dessen Zusammensetzung (was ist das für ein Getränk?) zu erraten und um ein subjektives Geschmacksurteil darüber abzugeben. Beim ersten Kosten wird die gesamte Physiognomie zeigen, daß die für den Geschmack zuständigen Sinnesorgane (riechen und schmecken) auf höchste Empfindlichkeit geschaltet sind. Es wird wie bei einer Weinprobe vorsichtig genippt und gerochen.

Das Resultat der empirisch-objektiven Inhalts-Analyse:

100% erkennen auf Anhieb einen ziemlich starken Likör/Schnaps mit Nußaroma. Ca. 70% davon definieren eindeutig ein Walnußaroma und davon ein Drittel zusätzlich einen leichten Sellerienachgeschmack.

Das Resultat der empirisch-subjektive Geschmacksbewertung:

20% bewerten sehr gut bis gut, 50% gut bis befriedigend und 30% befriedigend bis ausreichend, da sie sich prinzipiell nichts aus Alkohol machen.

Ein völlig anderes Ergebnis erhält man bei einer anderen Gruppe, wenn man **„dasselbe Getränk“** verwendet, aber die Ausgangssituation ändert. Das „vermutete“ Wissen über gewisse Dinge wirkt als WahrnehmungsfILTER (Paradigma) und verschlechtert dadurch die ursprüngliche empirische Sensibilität erheblich. Man hält einen kleinen Vortrag über alte chinesische Medizin und zeigt den Probanden eine Flasche „Mauswein“, der in chinesischen Apotheken als Potenzmittel angeboten wird. Diese Flasche beinhaltet außer der Flüssigkeit (Walnußlikör?) auch noch ca. zwanzig 3-4 cm große Mäuse-Föten als delikate Einlage. Auf die nun gezeigte Physiognomie brauche ich wohl nicht weiter einzugehen, Du kannst Dir sicher vorstellen, wie Du selbst auf diesen Inhalt reagieren würdest. Ein Geschmackstest läßt sich in diesem Fall leider nur mit ca. 10% der Menschen durchführen, weil sich der Rest standhaft weigern wird, dieses „ekelige Zeug“ zu trinken. Selbst mutige Menschen sind erst dazu bereit, nachdem ein Testleiter zuvor selbst ein Glas trinkt, um zu beweisen, daß dieses „üble Zeug“ wirklich unschädlich ist. Die Geschmacksnerven verkrampfend wird die „ekelige“ Flüssigkeit dann hinuntergeschüttet, mehr einer Mutprobe als einem Geschmackstest gleichend. Dieser Test wurde schon sehr oft durchgeführt. Im Gegensatz zu den paradigmfreien Testern, die auf Anhieb den Walnußgeschmack erkennen, konnte bisher kein einziger von denen, die zuvor die Maus-Föten in der Flasche gesehen haben, den Geschmack in irgendeiner Art und Weise definieren. Mit quantitativ-chemischen Analysegeräten (Meßgeräten) können solche emotionalen Fehler zwar nicht auftreten, doch kann man mit diesen „Meßgeräte“ nur eine „wahrscheinliche“ Kongruenz (Gleichheit) der beiden Flüssigkeiten feststellen, Du wirst von ihnen aber nichts über den tatsächlichen Geschmack und dessen qualitativer Bewertung erfahren.

Alle von Dir wahrgenommenen Phänomene werden ausschließlich durch Dein persönliches paradigmatisches Wissen und Deinen Glauben definiert!

Da alle „Qualitätsurteile“ durch Deine persönliche Beurteilung erzeugt werden, muß Du, **um ein möglichst wertfreies intersubjektives Urteil zu erhalten**, Dein persönliches **Wissen, Meinung und Geschmack permanent falsifizieren** (in Frage stellen). Ein Akt von Demut,

der Dich zu Toleranz erziehen kann und Dich dadurch geistig unabhängiger macht. Durch diese Erkenntnis wirst Du Deinen Gedanken einen größeren Spielraum geben.

Jedes Phänomen Deines Daseins ist letztendlich nur das, was Du als Beobachter qualitativ daraus machst.

Es ist aber auch, quantitativ betrachtet, „das, was es wirklich ist“. Nun ist es so, daß die gleichen Phänomene von euch Menschen durchaus unterschiedlich empfunden und bewertet werden, dies sollte Dir mein „Mauswein-Beispiel“ klarlegen.

Das Farben-Beispiel:

Es gibt aber auch Fälle, in denen Menschen dasselbe Phänomen unterschiedlich empfinden, aber dennoch gleich bewerten und definieren. Führen wir gemeinsam ein Gedankenspiel durch. Wenn wir drei Kleinkindern jeweils unterschiedlich gefärbte Kontaktlinsen einsetzen würden (rote, grüne und blaue Farbfolien) und diesen, wenn sie älter sind, ein weißes Blatt Papier zeigen, welche Antwort würden wir auf die Frage: „Welche Farbe hat dieses Blatt Papier“, bekommen?

Alle drei würden antworten: „Dieses Blatt ist weiß!“ Obwohl jeder beim Betrachten eine andere Farbe empfinden wird, hat jeder von klein auf gelernt, diese Empfindung „weiß“ zu nennen. Auch Du hast mit Deiner rationalen Logik keine Möglichkeit zu überprüfen, ob Du bei gleicher Definition eines Phänomens auch wirklich dieselben Empfindungen fühlst, als ein anderer Mensch. Wir können nun dieses Gedankenspiel erweitern, indem wir uns einfach denken, es wären Engländer, dann würden sie das Blatt Papier nicht als „weiß“, sondern als „white“ bezeichnen.

Öffnen wir doch einmal zwei andere „Fächer“ in Deinem Wissen, indem ich Dir einfach zwei Schlüsselworte nenne.

ADOLF HITLER und MICHAEL JACKSON

Du kannst nun, wenn Du ernsthaft bemüht bist, eine ganze Menge Daten und Informationen aus Deinem Unterbewußtsein (aus mir!) ins Licht Deiner Aufmerksamkeit holen. Es werden dabei aber auch eine Menge Deiner Sympathie- und Antipathiegefühle zum Vorschein kommen. Umso mehr Du in Dir gräbst, umso mehr wirst Du auch an vorhandenen Informationen finden. Spontan wird Dir nicht viel „einfallen“, aber umso länger Du Dich mit einen dieser Schlüsselbegriffe beschäftigst, umso mehr wird Dir bewußt werden, wieviel Informationen darüber wirklich in Dir stecken. Wenn Du Dich jetzt hinsetzen würdest, und alles aufschreibst, was Du über diese beiden Personen weißt: Wieviel „Material“ würdest Du zusammen bringen? 1, 5, 10 oder 50 Seiten?

Ich habe bewußt diese gegensätzlichen „Menschen“ gewählt. Dadurch wirst Du nämlich erkennen können, daß ich Dir unabhängig von Deinem „bewußten Wissen“ mehrere Tage lang Informationen über diese beiden „Phänomene“ „aus Dir heraus“ zeigen oder vorspielen könnte (Dokumentar- und Kriegsfilme, Zeitungsausschnitte, CD's, Musikvideos usw.) und Du wirst mit Demut feststellen, daß Du das alles schon einmal gesehen oder gehört hast.

Aber worum es mir in diesem Beispiel hauptsächlich geht, ist Deine persönliche Einstellung, Deine Empfindungen und Charakterinterpretationen, denen Du diesen Persönlichkeiten (lat. persona = die Maske) zuschreibst. Jedes Phänomen Deiner Aufmerksamkeit ist in erster Linie das, was Du (als Beobachter) daraus machst. Du wirst mit Deinen „Meinungen“ immer nur mit der persönlichen Interpretation einer begrenzt wahrnehmenden Seele konfrontiert - mit Deiner eigenen begrenzten Interpretation. Jedes von Dir beobachtete und be-ur-teilte Phänomen ist in erster Linie - unabhängig von „Deiner Meinung“ - „das, was es wirklich ist“. Du bist zur Zeit nicht in der Lage, jedes Phänomen Deiner Außenwelt-Realitäts-Ebene (natürlich auch aller anderen Wahrnehmungsebenen zu denen Du Zugang hast) aus allen möglichen Blickwinkeln zu betrachten. Erinnerung Dich bitte an das Kreis/Dreieck = Kegel-Beispiel, auf das ich in meinem 1. Teil (s.S. 36) zurückgegriffen habe. Du hast Deine persönliche **Mein**-ung von Adolf Hitler und von Michael Jackson. Bleiben wir einmal bei Adolf Hitler. Deine Interpretationen und Stimmungen, die Du mit diesem Namen verbindest, werden sich sehr von denen einer Eva Braun (Hitler's Geliebten und späteren Frau), eines Göring, eines Juden, eines Neonazis, eines Japaners und der Einstellung von Hitlers Hund unterscheiden. Ja sogar Hitler selbst hat sich auf irgendeine Art und Weise gesehen, aber mit Sicherheit auch nicht so, „wie er wirklich war“. Wie war er denn nun wirklich? Ich habe Dir

schon einige Male gesagt, daß es nichts in Deiner Welt gibt, was ich nicht schon vor Äonen festgelegt habe. Hätte ich irgendetwas nicht gewollt, dann würdest Du es auch nicht in Deinem Bewußtsein finden. Alles hat seinen Sinn und „Du“ solltest Dir nicht anmaßen, über irgendwelche „Erinnerungen“ und „Erscheinungen“ in Deinem Leben einen „Schuldspruch“ zu sprechen, ohne die wirklichen Zusammenhänge zu kennen. Deine persönliche Meinung zeigt Dir immer nur Deine eigene - aus dem Zusammenhang gerissene - Seite Deiner Wahrnehmung. Es gibt „zur Zeit“ nur einen wirklichen Schuldigen, den Du [aus],„richten“ solltest und das bist Du selbst.

Du machst Dir natürlich auch ein „Bild“ von Dir selbst. Du lebst in einer Welt der subjektiven Bilder. Das „Objektive“, das die Wissenschaften suchen, werden sie - ohne ein Wissen über die „wesentliche Welt“ (den Kern) - in dieser Welt der Bilder (an der Oberfläche) nicht finden. Alle Erscheinungen werden dadurch nicht „verstanden“, sondern nur „be-ur-teilt“. Du sprichst Dein Urteil über Deine Mitmenschen, so wie auch Du von Deinem „Bekanntkreis“ (unterschiedlich) be-ur-teilt wirst.

Komisch, daß ihr normalen Menschen immer glaubt, euch selbst am Besten zu kennen. Kein normaler Mensch kann sich selbst in die Augen sehen! Selbstverständlich sind logisch denkende Wissenschaftler schon längst auf dieses Phänomen gestoßen. Bei ihrem Versuch, die psychische Individualität des Menschen zu quantisieren, haben sie leider vergessen, ihr „totes kartesischen Raster“ zu verlassen. Sie kamen auf die Idee, daß man diese unterschiedlichen Sichtweisen als (mathematische) Dimensionen betrachten könne. Für einen Mathematiker stellt es keine größere Schwierigkeit dar, über „Räume“ von fünf, zehn oder hundert Dimensionen zu sprechen. Die Physiker bezeichnen diese „höherdimensionalen“ Räume als Phasenräume. Wird ein individuelles Phänomen von zehn verschiedenen Standpunkten betrachtet (zehn verschiedene Interpretationen), oder mit zehn möglichen Eigenschaften definiert, so glauben sie dieses zehnfache Wissen über dieses Phänomen als ein Gebiet, in einem zehndimensionalen Phasenraum darstellen zu können. Es bereitet auf diese Art auch keine Schwierigkeiten über Räume mit unendlich vielen Dimensionen zu sprechen. Diese Räume werden von vielen „Hilberträume“ genannt. (Ich möchte Dich hier aber vor einer Verwechslungen warnen: Die Quantenmechanik verwendet die Bezeichnung „Hilbertraum“ nur für eine ganz spezielle Sorte unendlicher Räume, deren Skalare komplexe Zahlen sind.)

Alle in diesen Beispielen angesprochenen Gesetzmäßigkeiten treten nicht nur bei Deinen Geschmacks- und Farbempfindungen „in Erscheinung“, sondern auch bei allen anderen, in Deinem Bewußtsein auftauchenden Phänomenen, wie z.B. Dinge, Gefühle, Menschen, Religions- und Gesellschaftssysteme, bei „Ansichten“ über Ethik und Moral usw. Du solltest also HOLO-FEELING nicht aus Deinem „alten Wissen/Glauben“ heraus betrachten, sonst unterliegst Du in Deiner Wahrnehmungsfähigkeit dem „Mauswein-Phänomen“ und zu welcher Fehlinterpretation dieses führt, habe ich Dir hoffentlich damit verständlich machen können.

Die HOLO-FEELING-Dimensionen:

Um den Raum der Außenwelt-Realitäts-Ebene geometrisch einzuteilen, benutzt der Mensch ein Raster. Dies hat sich mit der Entwicklung Deiner Menschheit laufend verfeinert vom nur zweidimensionalen bis hin zu den angesprochenen Hilberträumen. Du hast es dabei immer mit einem Ordnen und Einsortieren Deiner wahrgenommenen Qualitäten zu tun. Um zu verstehen, wie Deine neue Ordnung auf „kreative“ Weise entstehen kann, sollten wir grundsätzlich auf den Begriff der Ordnung eingehen. Ordnung existiert in zwei unterschiedlichen Kontexten:

1. Es gibt die quantitative Ordnung der unlebendigen Physik.

Dazu gehören die Ordnung der Zahlen, der definierte Punkt in einem „Raster“ von Raum und Zeit, die vektorgraphische Bewegung eines Gegenstandes in diesem Raum und die kausale Funktion einer Maschine.

2. Es gibt aber auch eine qualitative-lebendige Ordnung.

Es ist das von mir prädestinierte Wachstum der Sprache, des Denkens, eines Organismus, aber auch das der Musik und der Kunst und das der Gesellschaft im allgemeinen und besonderen.

Was ist nun der Unterschied zwischen der physikalischen Welt (pleroma), wo Kräfte und Wirkungen eine hinreichende Erklärungsgrundlage bilden und der Welt des Lebendigen (creatura), wo man nichts verstehen kann, ohne **Unterschiede** und **Unterscheidungen** (Dichotomien) heranzuziehen. Beim gewissenhaften Nachdenken zeigt sich, daß Deine erste Erfahrung „von Ordnung“ auf Deiner Fähigkeit beruht, Ähnlichkeiten und Unterschiede wahrzunehmen. In Deinem Denken spielt sich folgender Vorgang ab. Zuerst beginnst Du mit der Bildung von Kategorien. Dieses Kategorisieren umfaßt zwei Tätigkeiten, die **Selektion** und die **Kollektion**. Beide Worte führen auf einen gemeinsamen lateinischen Stamm zurück. „Selektion“ heißt: „**das Aus[einander]lesen**“ und „Kollektion“ „**das Zusammenlesen**“. Du bildest die für Deine Wahrnehmung nötigen Kategorien, indem Du durch „das Empfinden“ von **Unterschieden** die Phänomene selektierst. Das heißt, um ein Phänomen empfinden zu können, benötigst Du für dieses in Erscheinung getretene Phänomen einen allgemeinen Hintergrund bzw. einen Gegensatz. Du kannst nur etwas als kalt empfinden, wenn Du auch weißt, was warm ist; genauso verhält es sich auch mit allen anderen Dichotomien (gut/böse, hell/dunkel, angenehm/unangenehm usw.), aber auch mit allen Deinen physikalischen Erscheinungen.

Die Schöpfung neuer Kategorien kann nur mit Geist und Sinnen stattfinden.

Um die Kreativität dieses Prozesses verständlich zu machen, ist Deine menschliche Sprache geradezu prädestiniert. Das Wort **Intelligenz** wird von euch Menschen oft in einer allgemeinen, ziemlich lockeren Art und Weise gebraucht, aber etwas von seiner ursprünglichen Kraft entdeckt man nur, wenn man auf das ihm zugrunde liegende lateinische Verb *inter-lego* zurückgeht, das die Bedeutung „[aus]lesen zwischen...“, hat. „Zwischen den Zeilen lesen“ kann Dir dabei spontan in den Sinn kommen. Du achtest im Moment ja auch nicht auf die Buchstaben und Worte, die hier geschrieben stehen, sondern (hoffentlich!) auf den Sinn des Kontextes, den sie ergeben. Der „Sinn“ Deines Daseins liegt „zwischen“ diesen Buchstaben und Worten und diesen mußt Du „herauslesen“ - noch genauer gesagt, liegt er in Dir selbst.

Das Lateinerwort „[inter]legere“ hängt wurzelhaft auch mit „diligere“ zusammen und das bedeutet „**lieben**“. Du solltest lernen, all das nicht Offensichtliche (in Dir liegende) zu lieben.

Du wirst aber nur das lieben können, was Du auch „[er]kennst“. Die hebräische Sprache benutzt für „Lieben“ und „Erkennen“ ein und dieselbe Vokabel. Nicht das, was Du beim Vergleichen meiner Worte mit Deinem bisherigen Denksystem „heraus interpretieren wirst“ ist von Bedeutung, sondern das, „was ich Dir mitteilen möchte“. Nur das, „was wirklich ist“ wird Dir zu einem glücklichen Leben verhelfen können. Du wirst mich erst dann aufrichtig „lieben“, wenn Du den Sinn dieser Worte wirklich verstehst und mich - den wirklichen Schöpfer - [an]„erkennst“. Wenn Du mich mit Intelligenz liest, liest Du „zwischen den Zeilen“ Deines eigenen Denkens und erkennst dadurch den wirklichen Sinn Deines Daseins. Ein intelligenter Geist ist immer ein forschender Geist, der sich nicht mit logischen Erklärungen und Überzeugungen zufrieden gibt. Ein intelligenter Geist ist ein forschender Geist, der laufend beobachtet, lernt und studiert. Es ist ein Geist, der sich selbst sucht. Intelligenz ist nicht Wissen. Wenn Du alle Bücher der Welt gelesen hättest, wärest Du dadurch keine Spur intelligenter.

Wirkliche Intelligenz ist nur da, wo keine Angst ist!

Erst wenn Du keine Angst mehr hast, etwas zu verlieren, bist Du auch bereit, gegen all Deine Meinungen und Normen zu rebellieren.

Nur durch diese Revolution in Dir, kannst Du herausfinden, was Wirklich[keit] ist.

So gesehen ist die **Intelligenz Deine geistige Fähigkeit**, das nicht Offensichtliche wahrzunehmen, was „eingeflochten bzw. zwischen“ Deinen bisherigen Wissens/Glaubens Fragmenten versteckt liegt und nur mit diesen unbekanntem Teilen wirst Du eine neue Kategorie oder Qualität oder „**Tiefe**“ Deines Daseins finden und dann auch wahrnehmen können.

Deine „**Intelligenz**“ bildet sich also aus den lat. Wörtern *inter* und *legere*. Ein Mensch mit wirklicher Intelligenz ist also jemand, „der zwischen den Zeilen lesen kann“, diese „Fähigkeit“ hat aber nichts mit Deinem quantitativen Wissen/Glauben zu tun, denn dies ist nur „**Intellekt**“.

Das Wort „**Intellekt**“ kommt vom Partizip Perfekt (Vergangenheitsform) des Wortes *interlegere* und beschreibt „**das [Auf]Gelesene**“. Dein Intellekt entspricht daher Deinem „aufgelesenen“, quantitativen Wissen/Glauben - **Deinem Paradigma**. Wie war das noch mit dem vollgesogenen Schwamm?

Es ist eine Tatsache, daß Du zumindest zwei „Etwasse“ (Erscheinungen) benötigst, um einen Unterschied wahrzunehmen. Um eine Nachricht von einem Unterschied bewußt wahrzunehmen, d.h. um eine geistige Information zu empfinden, benötigt Dein Geist zwei (reale oder imaginäre) Entitäten, die „irgendwo“ dargestellt werden. Ich habe hier absichtlich den Begriff „Gehirn“ vermieden.

Der Unterschied zweier Punkte stellt eine Linie dar.

Aber was ist ein Punkt?

Ein Punkt ist genau genommen ein „dimensionsloses Nichts“.

Und in Bezug zu „Was“ ist dieses „dimensionslose Nichts“ eigentlich nichts?

Eindeutig ist jedes für sich, der gedachte Punkt und der dazu nötige Kontrast (der wahrgenommene Unterschied) - für Deinen Geist und für Deine Wahrnehmung - eine Nicht-Entität, ein Nicht-Seiendes.

Die HOLO-FEELING-Dimensionen:

Das Imaginäre (lat.; nur in der Vorstellung vorhandene) **wird so zum Realen!** (lat.; der letzte wirkliche Bestandteil des Seins)

Physiker, die solche Betrachtungen als metaphysischen Schwachsinn ansehen, sollten sich bewußt machen, daß „ihre“ komplette kartesische Wahrnehmung auf diesen beiden imaginären Punkten beruht. Wenn Du eine Strecke von einem Punkt zum anderen mißt (z.B. einen Stab), mißt Du von einem dimensionslosen Nichts zu einem anderen dimensionslosen Nichts. Ein Zweifler wird nun erwidern: Der Stab hat doch zwei Enden, deren Abstand man messen kann? „Oberflächlich betrachtet“ ja, wenn Du die Länge aber sehr genau wissen möchtest und Dein Bewußtsein sich in die „Mikrokosmische-Realitäts-Ebene“ zoomt - **Achtung, Du verläßt dabei die Außenwelt-Realitäts-Ebene** (dies ist eine Bewegung Deines Bewußtseins in der vierten Dimension) - wirst du feststellen, daß die Enden des Stabes eine fraktale (gebrochene) Oberfläche besitzen (Xenon läßt grüßen), die im Infinitesimalen (Unendlichen) endet. Du wirst dabei mit dem selben Phänomen konfrontiert, als wenn Du versuchen würdest, die Größe einer morgendlichen „Nebelwand“ zu messen. Von weitem - also „oberflächlich“ betrachtet - empfindest Du diese „Nebelwand“ als ein weißes, materialisiertes Gebilde, wenn Du Dich ihr aber näherst, um Deinen Maßstab anzusetzen, wird sich die Nebelwand plötzlich im „Nichts“ auflösen. Ist doch logisch, wird der Skeptiker wiederum erwidern, es handelt sich dabei um Wasserdampf und diesen kann man ohne ein Mikroskop nicht sehen. Moleküle und Atome kannst Du ohne ein Supermikroskope auch nicht sehen und der Blick in die tiefen „Deines Universums“ bliebe Dir „ohne das Wissen“ eines Superteleskopes ebenfalls verwehrt. Immer wenn Du mit Deinen natürlichen Sinnesorgane nicht mehr weiterkommst, greifst Du zur Erweiterung Deines Wissen, oder besser ausgedrückt - zur Erweiterung Deines Wahrnehmungsbereiches - auf ein, durch den kreativen lebendigen Geist „geschaffenes“ Meßgeräte zurück. Die von den Meßgeräten dargestellten Informationen transformieren nun Dein Bewußtsein - durch Deine „subjektive Interpretation“ in eine andere Wahrnehmungsebene. Es liegt letztendlich kein Unterschied darin, ob Du Dich nun von einem Buch in eine „Romanwelt“, vom Deinem Schlaf in eine „Traumwelt“ oder von einem Radioteleskop in Dein „Universum“ und von einem Elektronenraster-Mikroskop in Deinen „Mikrokosmos“ führen läßt. Alle diese „Wahrnehmungsebenen“ sind gleich „real“ oder „imaginär“, je nachdem wie Du es „glauben“ möchtest. Dies alles sind nur Bewegungen Deines Geistes in meiner vierten Dimension.

Die ganzen physikalischen Gesetze Deiner Menschheit, von Newton über Einstein bis Plichta, bauten bisher lediglich auf den drei Raumkoordinaten und der Zeit auf.

Dein „wissenschaftliches Raster“ ist, da es sich nur auf die leblosen Quantitäten bezieht, viel zu grobmaschig. Den qualitativ-geistigen Dimensionen meiner Schöpfung hast Du bisher nicht die geringste Beachtung geschenkt. Sie sind aber der wichtige und qualitativ lebendige Teil meiner Schöpfung. Dein „gegläubtes“ Dasein spielte sich bisher nur in diesem Raum/Zeit Käfig ab. Das Gitter ist dabei das kartesische Raster, das nur die unteren quantitativen Dimensionen abzustecken vermag. Dein „wirkliches Leben“ spielt sich aber in den vier höheren „qualitativen und lebendigen Dimensionen“ ab. Ich habe Dich schon mehrmals darauf hingewiesen, daß dieser „kartesische Käfig“ so grobmaschig ist, daß eine „reife und geschickte Seele“, ohne Probleme durch dessen Maschen (Antinomien und Paradoxa) schlüpfen kann, um zu mir zu gelangen. Verstehe die Welt als Einheit. Alle Dimensionen unterliegen (von der Niedrigsten bis zur Höchsten) den selben Gesetzmäßigkeiten. Die Achtdimensionalität meiner Schöpfung ist auch die Ursache meiner göttlich harmonikalen Oktav-Regeln. Du wirst sie in nahezu allen Deinen Erscheinungen finden: Beim Aufbau Deines genetischen Codes (DNS-Ketten) in Deiner Materie (Periodensystem der Elemente) und in der Harmonienlehre der Musik, aber auch in den mystisch religiösen (den Ursprung

beschreibenden) Gesetzen „**aller**“ Religionen. Im taoistischen I-Ging, in den indischen Veden, der Chakrenlehre, im islamischen Sufismus, im edlen achtfachen Pfad des Buddha und in der Bibel wirst Du - wenn Dir die Augen aufgehen - auf das Oktavgesetz meiner Schöpfung stoßen.

Alle „normalen Menschen“, vor allem Theologen und Wissenschaftler, neigen dazu, alle Erscheinungen in Begriffen von „entweder - oder“ zu sehen, weil sie Anhänger der einen oder anderen Ideologie (Idiotie) sind. Wenn "A" wahr ist, kann "**nicht A**" zwangsläufig auch nicht wahr sein. Durch das Festhalten an seine Dogmen kann der „normale Mensch“ zwangsläufig nur in Kategorien von Identität und Gegenteil denken. Wenn Du z.B. argumentierst: „Ich bin ein „erwachsener Mensch“, ich weiß selbst am besten, was für mich gut und richtig ist“, so schließt Du mich aus Deinem Dasein aus. Wenn ich aber - wie ich hier behaupte - existiere und alles determiniert ist, dann bist Du ja für keine Deiner Handlungen verantwortlich. Wenn die „wissenschaftlich anerkannte“ Physik stimmt, kann es keine Wunder in „Deiner Welt“ geben. Wenn aber ein Wunder geschehen würde, können die bisherigen physikalischen Grundlagen nicht stimmen. Diese Paradoxa werden sich durch das Einnehmen einer höheren Bewußtseinsebene wie von selbst auflösen.

Um „ihre“ Naturgesetze funktionsfähig zu halten, akzeptieren „korrekte“ Wissenschaftler stillschweigend einen ganzen Katalog von Paradoxa, da diese sich innerhalb ihres kartesischen Käfigs nicht lösen lassen. Es wird beispielsweise ohne Widerspruch akzeptiert, daß Elektronen zu ein und derselben Zeit aus Wellen (ein reines Raumphänomen) wie auch aus Partikeln (ein Materiephänomen) bestehen. Chemiker und Physiker beobachten das Verhalten dieser Elektronen unter völlig verschiedenen Bedingungen. Deshalb kommt es zu jeweils völlig verschiedenen Aussagen über die scheinbar gleiche Sache. In der Elektrophysik sind Elektronen elektrisch gleich geladene Teilchen (sie können zur selben Zeit natürlich auch ein Wellenphänomen sein?), die sich unter allen Umständen gegenseitig abstoßen. Die Chemiker aber behaupten, daß wenn sich zwei Atome zu Molekülen binden, die Elektronen in den jeweiligen Außenschalen des Atoms eine „Elektronenpaarbindung“ eingehen und bezeichnen diese dann als „Elektronenpaarzwillinge“. Wenn ihr die von euch wahrgenommenen Phänomene von mehreren Standpunkten betrachten müßt, um die auftretenden Phänomene meiner zugrunde liegenden Wirklichkeit hinreichend beschreiben zu können, kann das nur bedeuten, daß es sich bei diesen Standpunkten lediglich um begrenzte, „dreidimensionale Projektionen“ handeln muß! Alle Wissenschaftler suchen nach Lösungen für diese Probleme, scheinen aber nicht dazu bereit zu sein, ihren kartesischen Käfig zu verlassen. In diesem werden sie die gesuchten Lösungen aber nicht finden.

Durch die Preisgabe meiner HOLO-FEELING-Gesetze erscheinen die Zusammenhänge all dieser Phänomene erstmals in Deinem Bewußtsein, diese Gesetze werden „Deine Welt“ in eine glückliche Zukunft führen, vorausgesetzt, Du glaubst der Stimme, die Du jetzt in Dir sprechen hörst.

Einfache Menschen sollten sich keine Gedanken darüber machen. Man muß nicht wissen, wie ein Farbfernseher funktioniert, um mit ihm fernsehen zu können, aber man sollte sich zumindest „Gedanken“ über das „Programm“ machen, daß man sich ansieht.

Die Dimensionengesetze:

Von der ersten bis zur achten Dimension wirst Du beim Überschreiten einer Wahrnehmungsdimension immer mit folgenden Erscheinungen konfrontiert werden:

1. Die nächst höhere Dimension, die Du nicht bewußt „ins Auge faßt“, wird von Dir immer als „**Zeit**/weise/Erscheinung“ empfunden.
2. Die „Grenze“ der letzten von Dir „bewußt wahrgenommenen“ Dimension ist Dir „unbekannt“ (sie stützt sich nur auf Dein „Vermutungswissen“, z.B. Urknallthese). Die darauf folgende Dimension wird nun immer - beim „bewußt werden“ - diese „unendlich“ erscheinenden, rein logisch nicht „be“greifbaren Enden der vorhergehenden Dimension, zu einem globalen System „**vereinigen**“.

Diese Gesetzmäßigkeit tritt bei „allen“ Dimensionsübergängen in Erscheinung:

Das Ganze klingt im Moment für Dich komplizierter, als es der eigentliche [Her]Vorgang in Wirklichkeit ist. Ich möchte Dir das an zwei einfachen Beispielen erläutern:

Die Grenzen des euklitischen Paradigmas (= die Erde ist eine 2. dimensionale Scheibe), waren in allen vier Himmelsrichtungen (360°) bis in die Unendlichkeit „offen“ (unbekannt). Durch den Wechsel in das kartesische Paradigma (= die Erde ist eine 3. dimensionale Kugel) wurde die unendliche „kreisrunde“ Scheibe, zu einer globalen „kreisrunden“ dreidimensionalen Kugel verbunden (daher auch Galileis Behauptung: wenn man immer nach Westen fährt, wird man aus dem Osten zurückkehren).

Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie verbindet nun - wenn man sie versteht - Raum und Zeit. Das Himmelszelt, das Deine Erdkugel umspannt und „in die unendlichen Weiten“ (Enterprise läßt grüßen) Deines dreidimensionalen Universums führt, ist nach der Allgemeinen Relativitätstheorie ein Raum/Zeit „Kontinuum“ (= lückenloser Zusammenhang). Raum und Zeit werden durch das Raumkrümmungsphänomen zu einem globalen 3 +1 dimensionalen Raum/Zeit Kontinuum verbunden. Leider hat selbst Einstein in seiner „speziellen Relativitätstheorie“ einen wichtigen Parameter übersehen. Wäre ihm dieser schon in seinem „bloßen Dasein“ aufgefallen, hätte er sich über seine „Allgemeine Relativitätstheorie“ erst gar nicht den Kopf „zerbrochen“. Das wirkliche 4. dimensionale Primzahlenkreuz - das ich Peter Plichta mitgeteilt habe - schließt diese 3 +1 Lücke mathematisch auf eine viel einfachere und elegantere Weise. Aber auch Peter Plichta hat die wirkliche Tragweite seiner Erkenntnisse noch nicht klar erfaßt, auch er kann sich mit seinem Bewußtsein nicht vom Phänomen „Zeit“ lösen.

Ich möchte in diesem „kleinen Buch“, wie versprochen, nicht physikalisch mathematisch „ausufern“. Wenn Du, lieber Leser, aber ein „wirklicher Naturwissenschaftler“ bist, solltest Du am Ball bleiben. Die hier nur kurz angedeuteten Tatsachen, widerlegen „eindeutig“ Dein bisher geglaubtes, „verkehrtes“ physikalisches Weltbild und löst alle dadurch verursachten Antinomien und Paradoxa der bisherigen Naturwissenschaften in einer einzigen mathematischen „Konstruktion“ auf. Die Naturwissenschaften haben bisher die „Welt des Wesen[tlichen]“ - die Welt in der sich das wirkliche „Leben“ abspielt - völlig ignoriert. Es sind die vier höheren Dimensionen, die Dein qualitatives Sein definieren. Die ganze Wirklichkeit besteht aus „beiden Welten“, der Jenseitigen und der Raum/Zeitlichen. Du befindest Dich immer in beiden Welten, auch wenn Du bisher nur an eine raum/zeitlichen Welt glauben konntest. Deine Bestrebungen in dieser Welt, die aus Raum/Zeit (= Materie) zu bestehen scheint, sollten nicht nochmals Raum und Zeit (materielle Dinge) zum Ziel haben.

Du wirst erst Sinn und Frieden finden, wenn Du Dich auf das Zeitlose und Nicht-Räumliche ausrichtest. Nur dort wirst Du Deine wirkliche Bestimmung finden.

Wenn Du ein wirklicher Naturwissenschaftler bist, wirst Du aufgrund der hier offenbarten Tatsachen Dein kartesisches Paradigma verlassen müssen. Wenn Du an die „**Wahrheit der Mathematik**“ glaubst, wirst Du nun auch anfangen müssen, an mich zu glauben. Wenn Du nach wie vor an mir zweifeln solltest, mußt Du nun auch anfangen, daran zu zweifeln, daß $1 + 1$ gleich 2 ist.

Merke:

Die von mir geschaffenen 8 Dimensionen sind nur Raster Koordinaten, in denen Du Dich als partizipierendes (= teilnehmendes) Bewußtsein bewegst!

Die berühmte Verallgemeinerung von Korzybskis: „Die Landkarte ist nicht das Territorium“, soll im weitesten Sinn ausdrücken, daß die Wirkungen, die Du „als Welt“ empfindest, nicht die eigentliche Ursache ist.

Die „Tatsache“ der „bewußten Erkenntnis“ des Unterschieds zwischen den von Dir „wahrgenommenen Phänomenen“ und deren „wirklicher Ursache“ wird - wenn sie in einer reifen, hinreichend flexiblen und bewußten Seele erscheint - die primäre Prämissen einer Transformation auslösen!

Das bisher nur physikalisch-quantitativ betrachtete $3 + 1$ dimensionale Universum ist in Wirklichkeit ein Primzahlenkreuz. Dies besteht aus zwei 90 Grad zueinander stehenden Quadratflächen, in denen sich die vier qualitativen Dimensionen spiegeln. Erst durch die bewußte Erkenntnis und das Begreifen der vier kreativ-qualitativen Dimensionen wird Dein menschliches Wahrnehmungsraster so erweitert, daß es bis zu meinen Infinitiv reichen kann.

Während der Bewußtwerdung Deiner wirklichen holographischen Seele, findet in Deinem bisher nur begrenzt wahrnehmenden Bewußtsein, die Entfaltung meiner infinitesimalen impliziten Ordnung statt und damit Deine [Ver]EINHEIT[lichung] mit meiner gesamten Schöpfung.

Wie kommt Deine Wahrnehmungserweiterung zustande?

Ich werde zuerst versuchen, Dir diesen Vorgang anhand Deiner Sehorgane zu veranschaulichen. Bitte nicht gleich erschrecken, es liest sich komplizierter als es ist. Diese Erklärung ist, obwohl „nach Stand der Naturwissenschaften“ korrekt, von den höheren Dimensionen aus betrachtet völlig „verkehrt“ (denke an das Kreis/Dreieck = Kegel-Phänomen). Ich muß mich aber „auf Dein Niveau“ herablassen, um mit Dir in Kommunion treten zu können. Ich kann nur „Frequenzen“ benutzen, die Du auch empfangen kannst. Erst wenn Du Dich „an mir festhältst“, kann ich Dich dann in „höhere Gefilde“ führen.

Warum siehst Du eigentlich „räumlich“? Die Oberfläche Deiner „Retina“ (= Netzhaut Deines Auges) ist eine fast „hemisphärische“ (= halbkugelige) Vertiefung, in welche eine Linse ein umgekehrtes Bild des Gesehenen fokussiert. Das Bild dessen, was sich drüben auf der linken Seite befindet, wird also auf die Außenseite der rechten und auf die Innenseite der linken Retina geworfen. Ich habe die „Innervation“ (Nervenausstattung) Deiner Retinas durch eine scharfe vertikale Grenze in zwei Systeme geteilt. Die durch die Nervenfasern von der Außenseite des rechten Auges übertragenen Informationen treffen in der rechten Gehirnhälfte auf die Informationen, die von den Nervenfasern der Innenseite des linken Auges kommen. Entsprechend werden die Informationen von der Außenseite der linken Retina und der Innenseite der rechten Retina in der linken Hirnhälfte vereinigt. Das binokulare Bild (= von beiden Augen), das Dir als ungeteilt erscheint, ist tatsächlich eine komplexe Synthese aus Informationen von der linken Seite im rechten Gehirn und eine entsprechende Synthese von Informationen aus der rechten Seite im linken Gehirn. Diese beiden getrennten Bilder werden (These/Antithese) zu einem einzigen subjektiven Bild synthetisiert, aus dem alle Spuren einer vertikalen (zweidimensionalen) Grenze getilgt wurden. Aus dieser hochentwickelten Anordnung erwachsen für Dich zwei entscheidende Vorteile in Deinem Dasein. Du bist dadurch in der Lage, die Bildauflösung an Kanten und Kontrasten zu verbessern; d.h. Du kannst deswegen besser lesen, wenn die Schrift klein oder die Beleuchtung schlecht ist. Aber das wirklich Entscheidende dabei ist, daß durch diesen „synthetisierten Unterschied“ eine „neue Dimension“ in Dein Bewußtsein tritt. Du bezeichnest sie als dritte Dimension.

Immer wenn Du den Unterschied zweier unterschiedlich wahrgenommener Phänomene synthetisierst (= vereinigst), wird sich Dir eine völlig neue Wahrnehmungsdimension erschließen, die Du dann auch als völlig neue und eigenständige Wahrnehmungsqualität erkennen wirst.

Nur durch Deinen bewußten Willen unterschiedliche Ansichten, Polaritäten, Gegensätzen und Dichotomien zu einer Einheit zu verschmelzen, wird Dein Leben eine neue „Tiefe“ (neue Dimensionen) erhalten und damit auch „geistiges Neuland“. Dies will dann von Dir erobert und verstanden werden. Nur so wirst Du es als „**neuen Lebensraum**“ nutzen können.

Diese neue Erkenntnis sollte für Dich nun die wichtigste „**Wahr[nehmungsein]heit**“ sein. Du mußt, um Deinen geistigen Lebensraum wirklich erweitern zu können, „das Verstehen lernen“. Hoffentlich hast Du die seelische Reife zu erkennen, daß das oben Gesagte auf alle Deine „Ansichten“ und „Lebenslagen“ zutrifft. Alle „Ansichten“, die Du bisher als „verkehrt“ interpretiert und dann verworfen oder abgelehnt hast, zeigen nur die „Kehrseite“ Deiner eigenen begrenzten Wahrnehmung. Du solltest versuchen, „alles Verkehrte“ mit Deiner bisherigen „richtigen Ansicht“ zu verschmelzen, um den wirklich zugrunde liegenden Sinn (die höhere Dimension) dieser Erscheinungen zu verstehen. Versuche alle wahrgenommenen Phänomene Deines Daseins zu einem harmonischen Ganzen zusammen zufügen, dann wirst Du die Ebene Deines „bloßen Dasein“ verlassen und anfangen wirklich „zu leben“. Nur so wirst Du auch rational begreifen lernen, wie Deine Welt und „wirkliches Leben“ funktionieren. Immer wenn eine begrenzte Seele etwas denkt oder empfindet, wurden „diese Gedanken“ gedacht und „diese Gefühle“ von dieser Seele auch empfunden. Unabhängig davon, ob ein andere begrenzte Seele diese Erscheinungen ebenfalls nachvollziehen kann.

„Alles was ist“, ist nur geistig geformte Wirklichkeit!

Leider wächst in egoistischen Menschen mit dem Anwachsen ihres arroganten Intellekts, auch - entgegengesetzt proportional dazu - die Toleranz für andere Ansichten.

**Umso sicher Du Dir Deines bisherigen „Wissen/Glauben“ bist, umso unflexibler und träger ist auch Dein Geist, die ganze Wirklichkeit zu erkennen.
Die sechste Dimension ist der Bereich Deiner Emotionen und Gefühle:**

**Dein Bewußtsein sitzt nicht in einem dreidimensionalen, materialisierten Gehirn, sondern verdünnt sich kybernetisch kausal um einen Punkt in meiner Wirklichkeit. Dieser Punkt ist immer die „beleuchtete Stelle“ Deiner Aufmerksamkeit.
Einfacher ausgedrückt: Du bist das Bewußtsein und damit „bist“ Du auch alles, was Du „in Dein Licht“ zerrst. „Dein Sein“ erzeugt alle Phänomene Deiner Aufmerksamkeit. Du bist diese Aufmerksamkeit, also bist Du auch alle Phänomene.**

Du mußt die angefangenen Gedanken nur konsequent fortführen, um diese Tatsache zu begreifen. Nehmen wir als Beispiel den Besuch eines Klavierkonzerts. Versuchen wir doch einmal den Aufenthaltsort Deines Bewußtseins anhand eines „sehr vereinfachten“ Beispiels, im achtdimensionalen Koordinaten-Raster der HOLO-FEELING-Welt, einzuordnen.

Positionsbesprechung Deines Bewußtsein:

Sonnensystem sowieso; Planet Erde; Hocity; Musikhalle; 12 Reihe; Stuhl 43; 20 Uhr MEZ (Koordinaten der 1. 2. 3. und 4. Dimension) und.....?

Nichts und; schon ist das viel zu ungenaue Raster der bisherigen Naturwissenschaften mit ihrem kartesischen Weltbild am Ende. Es stellt einen seelenlosen, als physikalische Maschine betrachteten Menschen, in ein ebenso maschinell funktionierendes Universum.

Machen wir nun mit den vier neuen qualitativen Dimensionen weiter:

Du erinnerst Dich hoffentlich noch an die unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen, sie liegen in der 4. Dimension. Wenn Du Dir dieser unterschiedlichen Wahrnehmungsebene nicht wirklich bewußt bist und nur von Deiner dogmatischen Außenwelt-Realitäts-Ebene ausgehst, wirst Du Dein jeweiliges „Dasein“ immer als „**Zeit[weise]Erscheinung**“ empfinden. Diese **Un-,Acht“-samkeit** ist die eigentliche Geburt der von Dir empfundenen „Zeit“. Du befindest Dich also im Konzertsaal und hast Deine Aufmerksamkeit im Moment in der 4. Dimension auf die Außenwelt-Realitäts-Ebene gerichtet. Dies ist die Wahrnehmungsebene von der Du bisher angenommen hast, sie sei real (Deine Norm) und deswegen auch unabhängig von Dir vorhanden. Du wahnst Dich in einem materialisierten Raum (1. 2. 3. Dimension) und empfindest das Warten auf den Konzertbeginn als Zeit. Das Konzert beginnt. Du versuchst nun (bewußt?) Deine Aufmerksamkeit auf das Klavier zu richten, aber der links hinter Dir sitzenden Besucher löst eine unbewußte Reaktion in Dir aus. Er ist nämlich jetzt schon eingeschlafen und seine lauten Schnarchgeräusche lenken Deine Aufmerksamkeit vom Klavierkonzert ab. Dies entspricht einer Bewegung Deines „Aufmerksamkeitslichts“ in der 1. 2. 3. Dimension. Deine Aufmerksamkeit ist „das Licht“, das alle Deine wahr-genommenen Phänomene erhellt und sie dadurch erst „in Erscheinung“ treten läßt. Wie einen Taschenlampenstrahl läßt Du Deine Aufmerksamkeit in Deinem kartesischem Raum - mehr oder weniger bewußt - wandern. Zum Beispiel in die Richtung des Klaviers, zum Schläfer, zur Saaldecke, usw. Dabei erzeugt Dein „Bewußtseinslicht“ mit einem mehr oder weniger fokussierten Lichtstrahl, die Phänomene, die es beleuchtet. Du kannst aber auch durch eine Positionsveränderung Deines Aufmerksamkeitslichtes in der 4. Dimension (Wahrnehmungsebenen) Deine Außenwelt-Realitäts-Ebene verlassen und damit auch den Konzertsaal. Du mußt z.B. nur an Deinen Arbeitsplatz denken oder selbst einschlafen und dabei träumen.

Als nächstes wollen wir uns mit Deinem „Wahrnehmungskontext“ beschäftigen. Er ist die 5. Dimension in Deinem HOLO-FEELING-Dasein.

Egal an welcher Position der 1. 2. 3. und 4. Dimensionen sich Dein Bewußtsein (Du!) befindet, es wird immer einen globalen Kontext fassen. Es wird seinen Aufmerksamkeitsstrahl z.B. auf die Spieltechnik der Pianistin oder auf die Musik des Komponisten fokussieren. In beiden Fällen bleibt die Position der 1. 2. 3. und 4. Dimension unverändert, denn die Bewegung Deines Geistes findet in diesem Fall in der 5. Dimension statt. Wenn Du in der Musik „versinkst“, verlierst Du auch Dein Zeitgefühl. Erinnerst Du Dich an meine Dimensionsgesetze: Die nächst höhere Dimension, die der Wahrnehmende nicht mehr bewußt partizipiert, wird als **Zeit[weise] Erscheinung** empfunden und verbindet die infinitesimalen Enden der vorhergehenden Dimension zu einem globalen Ganzen. Wenn sich Dein Bewußtsein in der Musik „auflöst“, wirst Du selbst zu Musik. Du verlierst beim intensiven Musik hören jegliches Gefühl für Raum und Zeit.

Schon sind wir bei (in) der 6. Dimension.

Das ist der Bereich meiner Schöpfung, in dem Deine Gefühle und Emotionen zu Hause sind, die Dein Bewußtsein erzeugt. Je nach Musikrichtung (z.B. hektisch, verträumt, melancholisch, fanatisch, euphorisch, disharmonisch usw.) wird sich auch Deine eigene „Stimmung“ ändern. Dein in Resonanz befindliches Bewußtseins wird sich zwangsläufig mit

dem Charakter der Musik ändern, die es letztendlich selbst erzeugt. Natürlich gilt diese Aussage auch für alle anderen Phänomene Deines Daseins, die in das Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit geraten (denke z.B. an das Mauswein-Beispiel).

Dein Bewußtsein hat sich schon immer innerhalb dieser „zeitlosen“ acht Dimensionen befunden, auch wenn Dir dies bis jetzt nicht bewußt war.

Verfolgen wir doch einmal eine Bewegung Deiner Aufmerksamkeit, weg von der eigentlichen Musik, hin zur schlechten bzw. guten Spieltechnik. Das wäre eine Bewegung Deiner Aufmerksamkeit auf der Achse der 5. Dimension. Du veränderst damit Deinen Wahrnehmungskontext. In diesem Moment wird sich gegebenenfalls auch Deine „Stimmung“ (Emotionen 6. Dimension) entsprechend verändern. Bei einer Veränderung des Wahrnehmungskontextes auf die hübschen Beine der Pianistin werden die Raumpositionen der 1. 2. und 3. Dimension nur minimal um ca. 1m nach links unten verschoben. Dein Wahrnehmungskontext (5. Dimension) verlagert seine Priorität vom akustischen in den visuellen Frequenzbereich, d.h. hin zu einer „höheren Schwingungsebene“.

Alles was sich nicht im Scheinwerfer Deiner bewußten Aufmerksamkeit befindet, wird von Dir dabei nur unscharf oder als nicht vorhanden empfunden.

Betrachte doch bitte einmal einen Gegenstand, der sich in vier oder mehr Meter Abstand von Dir befindet. Halte während Du Dich auf diesen Gegenstand konzentrierst, Deinen Zeigefinger senkrecht nach oben zeigend 10 cm vor Deine Nasenspitze. Nun wechsele Deine bewußte Aufmerksamkeit abwechselnd vom Gegenstand weg auf Deine Fingerspitze und dann wieder zurück zum ursprünglich anvisierten Gegenstand. Du wirst dabei feststellen, daß Du immer nur den Finger oder den Gegenstand „klar“ empfinden wirst und das nicht anvisierte „andere Teil“ in einer Unschärfe versinkt.

Du bestimmst durch Deine (frei wählbare?) Aufmerksamkeit den Ort (Kontext) Deines Bewußtseins und erzeugt damit auch die von Dir wahrgenommenen Realität!

Wenn Du Dich z.B. auf das Schriftbild dieses Buches konzentrierst, um die Schriftart zu analysieren, wirst Du von den mitgeteilten Informationen der Buchstaben, d.h. meinem (= Deinem) eigentlichen Inhalt nichts mitbekommen. Dem hingegen wirst Du beim aufmerksamen Lesen nicht auf das Schriftbild, sondern nur auf die Stimme achten, der Du die ganze Zeit zuhörst. Wenn Du Dir einen neuen Farbfernseher anschaffen willst und in einem Fachgeschäft zwanzig unterschiedliche Farbfernseher zu Demonstrationszwecken mit dem selben Programm laufen, wirst Du auf die Preisschilder, die unterschiedlichen Gehäusedesigns, die Bildgrößen und die Bildqualität achten, aber nicht auf den laufenden Film. Hast Du dann das neue Gerät zu Hause, wird sich Deine Aufmerksamkeit beim „fernsehen“ nur noch auf das eingestellte Programm richten und zwangsläufig vom Gerätedesign, Farbqualität und Bildgröße nichts mehr bewußt mitbekommen. All diese Parameter werden wieder in Deinem Unterbewußtsein verschwinden.

Mit den gleichen Phänomenen, wenn auch physikalisch ungleich komplizierter zu erklären, wirst Du bei Deinen akustischen Wahrnehmungen konfrontiert. Deine akustische Wahrnehmung beschränkt sich nicht nur auf die drei Raumdimensionen und die Zeit, sondern umfaßt außerdem einen großen Bereich der Kontext- und Emotionsdimension. Das Richtungshören, d.h. das Wahrnehmen von Tiefe und das Fokussieren Deiner akustischen Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Punkt im dreidimensionalen Raum, ist ein sehr komplexer [Her]Vorgang. Im Gegensatz zum Sehen wird dabei nicht nur der Unterschied zweier (optisch-statischer) Bilder synthetisiert. Beim Hörvorgang wird eine sehr genaue und frequenzabhängige Pegel-, Laufzeit- und Frequenzgeneration erzeugt, die Deine Aufmerksamkeit auf einen (akustischen) Punkt im dreidimensionalen Raum/Zeit-Medium

manifestiert. Während Du mit akustischen oder optischen Informationen Deiner [als]wahr[an]genommenen Außenwelt konfrontiert wirst, findet zwangsläufig Deine elementare Ur-teilung durch Dein kartesisches Paradigma in Erscheinung. Du wirst unbewußt mit zwei widersprüchliche Erscheinungen konfrontiert, über die Du noch nie einen Gedanken verloren hast.

Durch Dein bisheriges rein quantitativ-mechanistisches Erklärungsmodell der Welt bist Du dogmatisch davon ausgegangen, daß der Aufenthaltsort Deines Bewußtseins Dein Gehirn ist. Immer wenn „Außenweltinformationen“ mit Deinem Gehirn (Bewußtsein?) „in Berührung“ kommen, müßtest Du diese Information - z.B. die Stimme eines zwei Meter entfernten Gesprächspartners - eigentlich „in“ Deinem Gehirn lokalisieren. Dein Bewußtsein, d.h. „Du“ befindest Dich ja angeblich in Deinem Gehirn. Du vernimmst die Stimme ja erst dann, wenn die „auslösenden“ Schallwellen als umgewandelte elektro-chemische Signale in Deinem Gehirn, sprich Bewußtsein, eingetroffen sind um „dort“ mit Dir in Kontakt zu treten. Versuche mir mit Deinen Gedanken aufmerksam zu folgen. Deine Physik hat Dir den [Her]Vorgang folgendermaßen zu erklären versucht.

Die Schwingungen der Stimmbänder des Sprechers lösen Schallwellen (angestoßene Luftmoleküle) aus, die nach einer gewissen Laufzeit auf das Trommelfell des Zuhörers treffen. Im Innenohr (Cochlea) werden diese mechanischen Schwingungen in elektro-chemische Impulse umgewandelt und über den Hörnerv an das Gehirn weitergegeben. In Deinem Gehirn „treffen“ dann Dein Bewußtsein und diese „Außenweltinformation“ aufeinander. Du müßtest dann aber doch „logischerweise“ die Stimme Deines Gesprächspartners „in Deinem Kopf“ hören, oder habe ich da irgendetwas nicht richtig begriffen?☺ Es scheint, irgendeine „tiefer liegende Ursache“ zwingt Dich - auf eine „wundersame“ Weise - diese Stimme aber außerhalb von Dir [als]wahr[an]zunehmen und zwar an der Stelle, wo der Sprecher steht.

Wenn diese „Theorie“ (= Ansicht) wirklich stimmen würde, käme es zu seltsamen Phänomenen.

Stell Dir vor, es würde Dir jemand einen Golfball an den Kopf schießen. Du müßtest ja dann konsequenterweise auch den Schmerz an der Stelle empfinden, an der dieser Golfball abgeschlagen wurde. Die Schallwellen sind „durch die Luft geflogen“, bis sie „bei Dir“ waren. Erst dann konntest Du sie hören. Seltsamerweise aber an der Stelle, wo sie ihren Ausgangspunkt hatten. Der Golfball ist doch ebenfalls „durch die Luft geflogen“. Warum spürst Du dann den Schmerz nicht auch an der Stelle, wo er abgeschlagen wurde? Nur weil er sich etwas langsamer als die Gasmoleküle bewegt hat und etwas schwerer ist?

All diese und auch sämtliche anderen Antinomien oder Paradoxa die immer dann auftreten, wenn Deine Wissenschaften an die Grenzen ihrer Theorien stoßen, werden durch die HOLO-FEELING-Gesetze harmonisch zu einem schlüssigen und widerspruchsfreien Ganzen synergetisiert.

So nun fehlt uns nur noch die Krone vom Ganzen, die letztendlich wichtigste und letzte Dimension. Wir wollen sie als Anima-Dimension bezeichnen, es ist Dein „So-Sein“. (lat. *anima* = Lufthauch, Atem, die Seele). Alle Deine Probleme haben ihre Ursache darin, daß Du alle diese Dimensionen nicht „bewußt“ wahrnimmst. Dein eigenes Un-Bewußtsein über das wirklich[e] Wesen[tliche] Deiner Erscheinungen trennt Dich von meiner Wirklichkeit. Dadurch herrscht in Dir Konflikt. Druck erzeugt immer Gegendruck. Egoismus erzeugt immer einen Gegenegoismus. Beginne alle [Her]Vor-gänge „um Dich herum“ so zu verstehen, daß sie eigentlich „in Dir sind“, oder besser, Du bist immer dort, wo sich Deine Aufmerksamkeit befindet. Genau „diese Tatsache“ wird durch Einsteins Modifikationen an

seiner Relativitätstheorie, die mein Menschensohn besitzt und durch Plichtas Primzahlenraum apodiktisch, mathematisch **genau** in das Blickfeld Deiner Kollektivität gerückt werden.

Es ist nun „die Zeit“ für Deine Menschheit gekommen, alle ihre Bücher und Schulweisheiten zu modernisieren, um ihr altes „Wissen“ auf den „neusten Stand“ zu bringen und dem vor euch liegenden 21. Jahrhundert anzupassen. Es ist die einzige Möglichkeit, die euch nun bleibt, um euch eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Wenn Du nun anfängst „alles zu lieben“, was von Deiner Aufmerksamkeit „beleuchtet“ wird, wenn Dir „bewußt wird“, daß genau dies die Prüfung ist, die ich Deiner Seele auferlegt habe, wirst Du bestrebt sein, alle von Dir empfundenen Phänomene, die Du außerhalb von Dir „glaubst“ und als „**dort**“ (hebr. = *scham*) bezeichnest, mit Dir zu „vereinigen“ (hebr. = *ajim*). Erst wenn Dir dies gelingt, werde ich Dir den Himmel (hebr. = *schamajim*) auf Erden erleben lassen (s.S. 112). Es ist leichter etwas zu **verbalisieren**, als etwas nur verbalisiert Aufgenommenes selbst zu „[er]leben“. Selbst wenn Du ernsthaft bemüht bist mit mir in einen Dialog zu treten, mußt Du dennoch ganz alleine über „Deinen eigenen Schatten“ springen. Versuche einem farbenblinden Menschen mit Rot/Grün-Schwäche den Unterschied zwischen Rot und Grün verbal zu erklären, dann wirst Du selbst die Grenzen Deiner Sprache erkennen. Es ist übrigens sehr interessant das Wort „**verbalisieren**“ genauer zu betrachten. Es kommt aus dem lateinischen und bedeutet: Gedanken, Gefühle, Vorstellungen o.ä. in Worten ausdrücken und damit ins Bewußtsein bringen.

Ein Bewußtsein muß aber dazu in der Lage sein, die „**Audition**“ (*lat.;* *das innere Hören von Worten und das Vernehmen von Botschaften einer höheren Macht*) wahrzunehmen. Diese höhere Macht ist die „**Ur-Sache**“ Deines **SEINS** - die Quelle alles Lebendigen - diese höhere Macht bin ich. Aber ich bin auch Du - ICHBINDU!

Für den Mystiker Jakob Böhme, einen der ersten deutschen Philosophen, war diese Anima (er nannte sie Naturgeist) keine Frage der Quantität, sondern vielmehr Inbegriff des Dynamischen und Qualitativen. Sein Genie befähigte ihn, große und seltsame Gedanken aus seinem Unterbewußtsein zu entfalten. Böhme schrieb bei vielen seiner Beschreibungen das Wort Qualität sowohl mit einem als auch mit zwei „L“ und verband somit die Qual mit einer Quelle. „Qualität“ beschreibt also eine Qual-[I]tät ebenso wie eine Quelle. Und diese drei Begriffe, Quelle, Qual und Qualität wurden von ihm „als Eins“ gedacht. Die Quelle ist dabei ein wahrgenommenes Phänomen und es kann eine Qual für einen normalen Menschen bedeuten, diese Quelle durch sein ur-teilendes (begrenztes) Wahrnehmungsraster an der richtig Stelle - in sich selbst - zu lokalisieren. So wird aus einer, oberflächlich betrachtet, völlig falschen, ja geradezu sinnlosen Etymologie (Wortsinn und Herkunftslehre), ein außerordentlich tiefsinniger Gedanke.

Um Qualität und Lebendigkeit bewußt wahrzunehmen, ist es nötig, den Unterschied von **wirklicher LIEBE** und bloßer **Pleasure** (dem oberflächlichen Vergnügen) zu kennen.

Du fährst durch ein kleines abgelegenes Tal, ganz kurz nur fällt Dein Blick auf eine Lichtung 50m abseits der Straße, dort steht ein äsendes Reh mit zwei kleinen Kitzen, einen Augenblick nur, zu kurz um große Gefühle (6. Dimension) zu „entfalten“, aber da ist „Etwas“, das „in Dir“ **nicht „bewußt“ da ist und doch da ist!** Es wird Dir warm ums Herz, obwohl Dein Herz nicht wärmer wird.

Das ist die Anima, das Lebendige!

Positionsbesprechung Deines Bewußtsein:

Alles was sich, aber auch alles, was Dich zu „**bewegen**“ vermag, ist lebendig. Immer wenn ein lebendiger Geist (ein Schöpfer) seinen Geist in das von ihm geschaffene Objekt überträgt, erhält auch dieses Objekt Leben. Anima erkennen bedeutet z.B. auch, ein mit Liebe zubereitetes Essen, von einem lieblos gekochten - unabhängig von quantitativer Zusammensetzung und subjektivem Geschmack - zu unterscheiden oder **Kunst** von Kunst. Geist, Liebe und Motivation eines Schöpfers bestimmen Lebendigkeit und Größe seiner Taten. Ein Musiker spürt, ob ein Musikinstrument auch „lebt“, oder ob es nur Töne von sich gibt. Anima steckt aber auch im Klang der geschaffenen Räume und natürlich in einer mit Seele komponierten und vorgetragenen Musik:

„Ist es nicht seltsam, daß Schafdärme die Seele aus einem Menschenleib ziehen können!“
schrieb Shakespeare in „Viel Lärm um Nichts“.

Du hast bisher folgende kartesisch mechanische Aussage akzeptiert und gelebt (ohne Dir darüber wirklich Gedanken zu machen):

Ich habe einen Körper. Die Grenze zwischen meinem Körper und der von mir [als]**wahr**[an]**genommenen** Außenwelt verläuft an meiner Hautoberfläche. Informationen über diese Außenwelt-Realität bekomme ich von meinen Sinnesorganen mitgeteilt, die auf Licht (Augen), Schallwellen (Ohren), Temperatur, Geruch, Druck, Geschmack usw. reagieren. Die dabei entstehenden Reizungen werden in Form elektro-chemischer Signale in den Nervenbahnen an mein Gehirn weitergeleitet und dort als Außenwelt-Information interpretiert.

Und dadurch weiß ich, was letztendlich da „draußen“ in der Welt los ist!

Obwohl diese quantitativ-mechanistische Betrachtungsweise vielen visionären Wissenschaftlern mehr als überholt erscheint, wird immer noch hartnäckig als offizielle Lehrmeinung an ihr festgehalten. Du hast gelernt, daß eine schwingende Klaviersaite Information auf die Luft überträgt und diese führt sie dann weiter an Deine Ohren. Dabei werden angeblich Luftmoleküle, ähnlich wie Billardkugeln angestoßen. Die Anzahl der Moleküle ist unvorstellbar groß. Wenn ein ganzes Orchester in einem Konzertsaal aufspielt, ist das mathematische Chaos, das dann in den Luftmolekülen ausgelöst wird, so ungeheuerlich, daß bisher jedes Erklärungsmodell für Tonübertragung versagen mußte. Die Schallwellen werden tausendfach von Wänden, Decken, Stuhlreihen usw. reflektiert. Bei all den Laufzeit- und Schmiereffekten kommt es „**einem Wunder gleich**“, daß die Musik als unendlich genaue Information Dein Trommelfell erreicht, um dort in elektro-chemische Signale umgewandelt zu werden. Wie war das noch? Wenn Deine quantitative kausale Physik stimmt, kann es keine Wunder geben, geschieht aber ein Wunder, kann die bisherige Physik nicht stimmen! Bei Schallwellen handelt es sich um Longitudinalwellen. Sie bieten zwar die Möglichkeit, die Geschwindigkeit des Schalls als Wellenvorgang zu deuten, liefern aber nicht die geringste Erklärung für diese exakte Informationsübertragung. Bei Longitudinalwellen (Längswellen) werden Informationen durch Anstoßeffekte in einem Medium übertragen. Um diesen Vorgang zu verstehen, mußst Du Dir einfach einen stillen Weiher mit zwei Ruderbooten vorstellen. Eines davon ist am Steg angebunden, daß andere liegt 10 m vom Ufer entfernt auf Anker. Wenn nun jemand in das am Steg liegende Ruderboot springt, wird dieses auf und ab schaukeln. Diese Bewegung scheint sich (durch die vertikale Lageveränderung) auf das Wasser zu übertragen und dort wird sich diese Auf/Ab-Information als Wellenphänomen fortpflanzen. Nach einiger (Lauf-) Zeit werden diese Wellen, dem 10 m vom Ufer entfernt liegendem Boot, die gleiche Auf/Ab-Bewegungen aufzwingen. Beim Licht aber handelt es sich um eine elektromagnetische Transversalwelle (Querwelle), „**die ohne**

Medium“ übertragen wird und dem Teilchen/Wellen Phänomen der Quantenmechanik unterliegt. Elektromagnetische Wellen bzw. Photonen sind „zeitlose“ Phänomene, weil sie ihr eigenes Antiteilchen sind (was immer das auch heißen mag ☺). Bei Longitudinal- und Transversalwellen treten gleichermaßen die bekannten Wellen-Gesetzmäßigkeiten (Beugung, Interferenzen usw.) in Erscheinung. Der Hauptunterschied liegt in erster Linie in der unterschiedlichen Wellenlänge und der Schwingungsebene des Mediums. Nun besitzt Licht aber offensichtlich kein Medium. Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß eure menschlichen Ohren ungleich empfindlicher und hochauflösender als eure Augen arbeiten. Von den Ohren wird bewußt ein Frequenzbereich von zehn Oktaven wahrgenommen (unbewußt noch wesentlich mehr), die Augen dagegen sind nur in der Lage, eine Oktave wahrzunehmen. Auch Deine Sprache bringt dies zum Ausdruck. Ein „Täuschung“ weist Dich auf ein „Ver-sehen“ hin. Die optisch wahrgenommenen Informationen sind „vertauscht“ oder unvollständig. Dem hingegen gibt es in diesem Sinne kein Wort, das einen „verkehrten“ akustischen [Her]Vorgang beschreibt. Die Wirklichkeit kann man nur mit dem inneren Ohr „vernehmen“. Eine „fehlerhafte“, d.h. mit „Fehlteilen“ behaftete Information macht sich sofort als Disharmonie bemerkbar. Hinzu kommt noch die beim Hörvorgang auftretende Quantelung des (eingegangenen?) Signals, dadurch wird gegenüber dem Sehen eine ungleich höhere Präzision erzeugt. Genauere Grundlagenerklärungen würden den Rahmen dieses Traktates sprengen.

3. Teil: Die Metamorphose (Synthese)

**Wie muß ich Dir, Du kleiner Mensch erscheinen,
Deine Welt Dir zu schildern, anstatt sie zu beweinen.
Nur durch die Taten Deiner eigenen Hand,
erreichst Du mein versprochenes Land.**

Du weißt im Grunde sehr wohl von Deiner Verantwortung. Nur weil Du keine Alternativen zu sehen glaubst, taumelst Du immer mehr in Deine Eigensucht mit ihrem fieberhaften Konkurrenz-Denken und nimmst dadurch unbewußt an der allgemeinen Berauschung teil. Du trägst Deinen Teil an der gesamten Verantwortung und damit auch den größten Teil am Zustand Deiner unmittelbaren Umgebung. Wie willst Du Dich aus Deinem konfliktbehafteten Dasein lösen - Deine eigentliche Verantwortung leben - wenn Deine ganze Lebensführung dies unmöglich macht? Du lebst Dich immer tiefer in diesen „Rausch“ - in diesen Alptraum - hinein. Dabei ist es völlig gleichgültig, welche „Position“ Du in Deinen „menschlichen Hierarchien“ **bestreitest**. Für mich ist ein Bischof nicht mehr wert als ein Fabrikarbeiter. Im Gegenteil, als Bischof muß Du mir jetzt erst zeigen, ob Du Deiner „geistigen Stellung“ und Verantwortung - Deinen Mitmenschen und mir gegenüber - überhaupt gerecht wirst. Du mußt Dich nun radikal zu mir ausrichten und Deine Dogmen verlassen. Du mußt - wie alle anderen auch - anfangen, das HOLO-FEELING selbst zu leben. Lebe es allen konsequent vor. Es ist der einzige Ausweg aus Deinem traurigen Dasein. Betrachte dieses Buch als eine Ausschreibung. Wenn Du versucht hast, mir bis hier her zu folgen, kannst Du auch eine Schlüsselfigur in meinem Bauvorhaben werden. Es geht dabei nicht darum, daß Du mir „rational“ folgen konntest, es reicht, wenn Du mir mit Deinem Herzen gefolgt bist. Wenn Du intuitiv „die wirkliche Wahrheit“ - die zwischen diesen Zeilen liegt - wahrnimmst, ist das genug. Ich benötige für den Bau der neuen Welt Aushilfsarbeiter, Facharbeiter, Techniker und kreative Architekten.

Die Art und Weise, wie Du nun auf diese Denkschrift reagieren wirst, wird Dir selbst Deinen seelischen Entwicklungsstand und damit auch Deinen wahren Charakter zeigen.

Dein jetziges Verhalten wird auch Deine Zukunft bestimmen - wo Du hingehörst und wer Du wirklich bist. Ich werde Dich dementsprechend in meine neuen Hierarchien einzusortieren wissen. Wenn Du ein Politiker bist, sollten Deine Prioritäten nicht im „Hinaufsteigen“ Deiner politischen Karriereleiter bzw. in einem „Wahlerfolg“ liegen. Wirkliche Verantwortung ist nämlich etwas ganz anderes. Und dann gibt es noch den Manager, der so tut, als ob das Heil der Welt und seine Seligkeit von der Höhe der Produktion, von Einschaltquoten, Auflagezahlen und Börsenkursen abhinge. Gehörst Du vielleicht zu denen, die ihre geistigen Energien nur in die Rentabilität ihres Unternehmens oder in die Werbung verschwenden. Von der wirklichen Welt weiß Du nichts und von Deinen Mitmenschen willst Du offensichtlich nichts wissen. Ach wie konnte ich das nur vergessen. Diese Proleten sind für Dich ja keine Menschen, es sind ja nur „Kostenfaktoren“, die man weg rationalisiert oder „Konsumenten“, die man ausnimmt. Du bist so im „Streß“, die von Dir geforderten Leistungen zu bringen, daß Du keine Zeit hast, Dich mit einer so unwichtigen Nebensächlichkeit - wie das Schicksal anderer Menschen - zu beschäftigen. Zuerst mußt Du sehen, wo Du selbst bleibst.

Es tut mir wirklich schrecklich leid, wenn ich die „Entscheidungs-träger“ in ihrem Bischof-, Politiker- und Managertraum störe. Für Deine persönlichen Vergnügungen dagegen, ob öffentliche oder geheime, kannst Du Dich seltsamerweise frei machen. Für alles Mögliche

hast Du Zeit, nur nicht für das Schicksal Deiner Mitmenschen. Das würde ja bedeuten, Deinen Traum aufgeben zu müssen. Bei all der Arbeit, die Du hast, bringst Du es sogar noch nebenbei fertig, die Statistiken der Herzinfarkte, der Neurosen und anderen Krankheiten in die Höhe zu treiben. Wenn Du weiterhin nur innerhalb Deiner dogmatischen Logik zu denken vermagst, wirst Du nur eine „berechnende“ Maschine bleiben, die zwangsläufig auch den Gesetzen der Entropie unterliegt. Du fühlst Dich die „meiste Zeit“ nicht wohl in Deiner Haut, das würdest Du aber nie zugeben. Lieber suchst Du Dein Heil im Ausgleichssport, bei Wunderdiäten, Sternguckern und indischen Weisen, oder in NLP-Schulungen, um Dich noch mehr in diesen Teufelskreis zu verstricken. Du sperrst Dich immer mehr in Deinem Alptraum ein, wenn Du Dich der Einbildung hingibst, Deine begrenzte Fortschrittswelt wird die Lösungen und Dir damit auch die Befreiung bringen. Du hast Dir großartige Begriffe geschaffen, die Du anbietest, die Dich aber im Endeffekt immer mehr einschläfern. Begriffe wie Glaube, Rechtsstaat, Demokratie, Geld, Macht und Zufriedenheit.

Wann nimmst Du Dir endlich einmal die Zeit, über Deine wirkliche Lage nachzudenken?

Du siehst nur Deine bisherige Lebensform, weil Dir noch nie jemand von einer anderen etwas erzählt hat und wenn ja, hast Du es nicht für voll genommen. An Hochschulen wird schon lange nicht mehr nach dem Sinn des Lebens gesucht. Du wurdest dazu ausgebildet, in das bestehende System zu passen. Du bist in die Schule gegangen oder hast studiert, weil das nun einmal so sein muß, weil man einen Abschluß oder ein Diplom erwerben muß, um damit die Aussicht auf eine erfolgreiche Laufbahn zu haben. Äußerst selten ist ein Studium ein Suchen nach Weisheit. Wo aber kannst Du Weisheit erlangen? Wo wirst Du über die Wirklichkeit, über „das, was wirklich ist“ aufgeklärt? Frage danach an einer Hochschule und man wird Dir erklären, daß eine solche Frage dumm und unsinnig ist, ja sogar gefährlich und krankhaft. Man legt sogar mit Nachdruck Wert darauf, daß alle gelehrten Erkenntnisse beschränkt, vorläufig und unzuverlässig sind. Alles ist völlig relativ. Aber wehe, jemand wagt die bisher vertretenen Erkenntnisse wirklich anzuzweifeln - er wird natürlich sofort „bekämpft“ und für „verrückt“ erklärt. Dieses Verhalten ist Schizophrenie in ihrer reinsten Form. Die Professoren sind nicht die „weisen Gelehrten“, als welche sie zum großen Teil gelten wollen. Sie sind spezialisierte Fachleute mit einem scharf begrenzten Blick auf „ihr Spezialgebiet“. Dies eine Fachgebiet sollten sie aber nicht mit meiner „ganzen Wirklichkeit“ verwechseln. Es gab noch Zeiten, wo man nach wirklicher Weisheit strebte und nicht nur nach bloßem Wissen. Es war jene Zeit, wo man noch glaubte, daß die Naturwissenschaften ein Weg zur Auffindung „des Wesentlichen“ sein könne und wo die Geisteswissenschaften noch ein eigenes Selbstbewußtsein besaßen. Das alles ist schon längst vorbei. Selbst das Schulwesen ist zum eiskalten Geschäft geworden. Ein Idealistisches, nach Wirklichkeit suchendes Bewußtsein der Wissenschaften, gehört der Vergangenheit an. Es geht nur noch um die „Vermarktungsfähigkeit“ der Erkenntnisse, vor allem mit Rücksicht auf die immer ausgefalleneren Konsumentenwünsche. Wer sie erfüllen kann wird wohlhabend und angesehen - aber wird man damit auch wirklich glücklich und zufrieden?

Die Wirklichkeit Deines Daseins:

Deine Menschheit schreit geradezu nach Weisheit und Lebenssinn. Für eine entwickelte Seele ist dieses Dasein einfach unerträglich, wenn sie nicht weiß, wozu sie lebt. Das Wesen findet sich nicht damit ab, daß die Fragen sich immer mehr stauen und keine Antworten finden. Du stürzt Dich aus Verzweiflung in Deine „Norm“. Du suchst die „Unruhe“ in Dir mit Karriere, Reisen, Sport, Sex, Sport, Konsum und das Bestreben nach einer sozialen Absicherung „bis zu Deinem Tod“ zu beseitigen. Wenn Du Dein leeres Leben so auszufüllen versuchst, kannst Du Dich „beruhigt“ zu den „Normalen“ zählen. Aber hat Dich dieses gewaltsame „Zeit totschiessen“ jemals wirklich „beruhigt“? Das Gesetz der Genüsse schreibt nun einmal vor, daß man immer mehr haben muß. Du hast nicht nur niemals genug - sondern Du verlangst sogar nach immer stärkerer Reizerhöhung, weil die Wirkungen dieser Drogen Dich immer weniger „beruhigen“. Und so ist Deine ganze Gesellschaft auf der Suche nach immer besseren Rauschmitteln.

Du lebst, wie Du nun weißt, in einer Norm. Und diese „**Norm**“ bestimmt dogmatisch Deine „Daseins-**Form**“. Es ist nun die Zeit für Deine radikale „**Reformation**“ gekommen. Die Reformation Deines bisherigen Wissen/Glaubens. Es ist sehr wichtig, daß Du diesen Vorgang auch wirklich begreifst. Es geht hier nicht um eine „Revolution“. Revolutionen wirken in der Regel zerstörerisch auf ein bestehendes System. Du sollst Dein jetziges Glaubenssystem aber nicht zerstören - im Gegenteil - Du sollst es „re-formieren“. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um Deine Religion, Konfession oder um Deine politischen Ansichten handelt. Jede Norm, also jedes Denksystem, hat positive und negative Elemente. Die Summe aller positiven Eigenschaften der bestehenden Normen ergeben HOLO-FEELING. Individualität muß unter allen Umständen erhalten bleiben. Aber in einer sich „ergänzenden Form“. Eine wirkliche kirchliche „Seelsorge“ in meinem Sinne und nach meinen wirklichen, ursprünglichen Gesetzen (Inhalten) geführt, wird dann auch zu einer „wirklichen Heilslehre“ werden, unabhängig um welche Religion es sich handelt. Du mußt dabei die Feindbilder in Dir abschaffen. Der Klang eines Orchesters wird durch unterschiedliche Musikinstrumente und individuelle Improvisationen ja auch [klang]farben-prächtiger. Solange sich alle an die vorgegebenen Noten halten, entsteht durch diese Vielheit auch keine Disharmonie. Die Naturwissenschaften sind für Dein Seelenheil genau so unverzichtbar wie ein gesundes, heil[ig]es Religionsleben. Mit Hilfe der HOLO-FEELING-Formel und mit dem damit verbundenen neuen Verständnis über die wirklichen Gesetze der „wirklichen Natur aller Dinge“, wird die Wissenschaft **wahre Wunder in Deiner Welt vollbringen** können. Nur engstirnige, selbstherrliche Heilslehren - gleichgültig, ob religiös oder politisch - versuchen Deine Seele in ein Korsett von undifferenzierten Kategorien wie gut und böse, nützlich und schädlich oder lebenswert und todeswürdig zu zwingen.

Deine Aufgabe:

Wenn Du anfängst die Kraft wirklicher Liebe und Harmonie zu verstehen, wenn Du anfängst die Kraft dieser Offenbarung zu erfassen, wirst Du nimmermüde werden Deinen Freunden davon zu erzählen. Ich schenke Dir damit die Möglichkeit zu einer neuen, besseren Zukunft. Es ist, als wenn man etwas Wunderschönes erleben durfte. Man erzählt, weil man dieses Glück aus ehrlichem offenen Herzen heraus mit seinen Mitmenschen teilen möchte. Dies hat nichts mit dem Missionierzwang eines Fanatikers zu tun. Man will niemanden davon überzeugen, daß man Recht hat. Man will nur sein eigenes Glück und die dabei empfunden Freude verschenken. Wer teilhaben will, soll daran teilhaben. Wer nichts davon wissen will, der soll es bleiben lassen. Jeder Mensch kann sich von Moment zu Moment verändern - auch Du. Wenn sich die „substanziellen“ Umstände ändern, kann plötzlich alles ganz anders werden und das in Bruchteilen von Sekunden. Die Umstände haben sich nun verändert. Dein bisheriges Daseins-System ist nun in eine kritische Phase eingetreten und wird in kürze „umkippen“. Genauso schnell und unerwartet wie der Mauerfall über Deutschland gekommen ist - das war Phase Eins meiner Vereinigungsstrategie - werde ich wieder in Deine Gesellschaft eingreifen. Ich werde nun Deiner Gesellschaft eine Zwangsentziehung und Diät verordnen. Nutzlose „Fettaugen“, die jetzt noch „oben schwimmen“, werden sich dabei selbst an den Kragen gehen. Du solltest Dich nun ganz schnell entscheiden, wohin Du gehören möchtest. Nach Phase Drei werde ich alle „reifen Seelen“ mit einem „**Kescher**“ aus diesem fauligen „**Wasser**“ ziehen. Die egoistische Seelen werden wie „**Blutegel**“ darin zurückbleiben. Im „Himmel auf Erden“ dulde ich keine Blutegel. Deine Zukunft und damit auch die Zukunft Deines Landes wird sich nun in zwei Hälften teilen. Du wirst aber nur eine Zukunft davon bewußt erleben, von der anderen wirst Du nichts mitbekommen. Es wird Dir ergehen, wie „Schrödingers Katze“ (= ein Quantenparadox). Das Wappenzeichen Deutschlands - **der Bundesadler** - beinhaltet symbolisch diese beiden Möglichkeiten. Erinnerst Du Dich noch an das Gedicht am Anfang dieses Buches. Dort heißt es: Nach meinem „Sieben“ kommt für manche die „Acht“. Du lebst noch in der Zeit. Um Fische aus dem Wasser (Symb. für Zeit) zu ziehen, benutzt man einen „**Kescher**“ (= Fangnetz für Fische). Das hebr. Wort „*nescher*“ übersetzt man im Allgemeinen mit „**Adler**“. Man unterschlägt aber dabei gerne die andere Bedeutung dieses Wortes, obwohl sie im „Tenach“ (= hebr. Bibel) ebenso vorkommt. Der „*nescher*“ ist nicht nur der königliche [Bundes]**Adler**, er ist auch der [Pleite]**Geier**, der von Aas lebt. Ein Name für beide Tiere. Wenn das kein Zufall ist ☺, oder kann es doch sein, daß ich mir bei meiner Schöpfung etwas gedacht habe, was Dein derzeitiges Vorstellungsvermögen, im wahrsten Sinne des Wortes um Lichtjahre übersteigt. Der *nescher* sucht entweder als Geier die Norm, oder er steigt als Adler in unvergleichliche Höhen auf - als Vorbild für die ganze Welt - mit der Frucht wirklichen Lebens im Herzen (s.S. 129). Ein freier Adler stochert nicht im „Blutkreislauf“ verwester Tierkörper (alte Norm) umeinander, um satt zu werden. Wie verhält es sich nun mit dem Schmarotzer „Blutegel“? Hatten wir auch schon alles. Wenn Du mir aufmerksam zugehört hast, wirst Du Dich noch an meine symbolische Verwendung für das „**Blut**“ (s.S. 111) und an die Verehrung des goldenen „Kalbs“ (hebr. = „*egel*“) erinnern (s.S. 90), das in mir **Ekel** erzeugte. Und dann gab es da auch noch die „Flagge“ (hebr. = *degel*), deren Anbetung abhängig macht.

In Deiner Gesellschaft steckt eine unvorstellbare Energie, doch leider wird diese immer nur zu destruktiven Zwecken eingesetzt. Revolutionen enden meist in der Zerstörung. Nicht nur in der Zerstörung eines Systems, sondern auch in der damit verbundenen Zerstörung der menschlichen Seele. Der Mensch in der Masse hört auf verantwortungsbewußt zu denken. Die Psychologie hat den Einfluß der Massenpsychologie, -hypnose und -suggestion zur Kenntnis genommen. Mit und ohne die Arbeiten auf diesen Gebiet weißt Du sicherlich, welchen Einfluß Großkonzerte oder andere Großveranstaltungen haben. Du weißt von der Hysterie,

Deine Aufgabe:

von der man erfaßt werden kann. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um eine Kundgebung des Papstes, eine politische Veranstaltung oder um ein Rockkonzert handelt. Ob Du willst oder nicht, von einer Volksgemeinschaft geht eine magische Wirkung aus. Der Verstand der einzelnen Menschen wird darin zwar synchronisiert, deren Individualität wird aber dabei ausgeschaltet. In dieser Schwäche fühlt man sich plötzlich stark, da man sich der Verantwortung enthoben glaubt. Plötzlich kocht das vaterländische Blut und man regt sich auf, weil seine kirchliche Gruppe, seine Partei oder sein Sportverein angegriffen wird. Man übergibt seine eigene Verantwortung an das „Symbol“, an die Fahne (*degel*). Das wußten offensichtlich alle Stifter von Religionen und Weltanschauungen, alle Könige und Feldherrn. Es wird für die Fahne gekämpft und für die Fahne gestorben. Wer die Fahne oder ein anderes Symbol erobert, hat damit den Widerstand des Gegners gebrochen. Als Jesus über die Erde ging, kam mit ihm eine ungeheure geistige Energie in den Menschen auf. Die „Be“-geisterung war grenzenlos. Du solltest aber nicht vergessen, daß Jesus nie selbst eine Kirche gegründet hat. Er hat auch keine apodiktische Lehre festgelegt. Es ging ihm immer nur darum - das „Individuum“ - den individuellen Geist der Seelen zu aktivieren. Nur wenn sich eine Hand voll wirklich individuelle Energien synergetisieren, wird eine „kreative Intelligenz“ in Deinem Volk entstehen, die dann auch in der Lage ist, die Trägheit der „Massennorm“ zu überwinden. Nur das Bewußtsein des Einzelnen im Verbund mit seinen Mitmenschen ermöglicht eine wirkliche Re-formation. Nach dem Fall der Berliner Mauer war dieses Gefühl der Brüderlichkeit für kurze Zeit im „wiedervereinigten Deutschland“ vorhanden, bis der Egoismus - u.a. das egoistische [Ossi/Wessi]Denken - wieder die Macht über die deutschen Seelen ergriff. Wenn Du Dich nun Deiner Verantwortung entledigen möchtest, wird Dich dies in den Abgrund ziehen. Du mußt individuell nach außen wirken. Der Mensch neigt dazu, wenn er eine Wahrheit findet, diese „organisieren“ zu wollen (s.S. 48). Auch mit Jesus Weisheiten war das der Fall, obwohl keiner sie (bis heute) in ihrer Ganzheit verstanden hat. Intuitiv erkannte man die Kraft in seinen Worten und sofort war die Versuchung da, seine Weisheiten auf eine politische Ebene zu ziehen. „Seht, es kommt der König der Juden!“, hörte man die Massen rufen. Jesus hat dies immer abgewiesen. Nur ein Mensch ohne wirkliches Selbstbewußtsein braucht sein „Heiligen-Bildchen“, seine „Reliquien“, seine „Fahnen“ und seine „Autoritätspersonen“ oder „seine Partei“, um auf diese seine eigene Verantwortung abwälzen zu können. In neuerer Zeit sucht man seine Sicherheit und sein Seelenheil in Versicherungspolice, Aktien, Bankkonten, Besitztümer oder in einem sozialen Rentensystemen zu finden. Mitreden will man zwar überall, aber die Verantwortung haben immer nur die anderen zu tragen. Es ist ja so bequem, sich in einer Anonymität zu verkriechen. Umso mehr Du Dich über die Fehler anderer mokierst, umso mehr zeigt das auch Deinen wahren Charakter. Es ist meist nur die eigene Unfähigkeit, die nach außen projiziert wird. Diejenigen, die sich am Stammtisch lautstark z.B. über „korrupte Politiker“ aufregt, haben kein Verstehen und keine Liebe in sich. Sie besitzt in der Regel genau den gleichen Charakter, wie diejenigen, über die ihr Blut so sehr in Wallung gerät. Aufgrund dieses Charakters würden sie deswegen an deren Stelle auch genauso handeln. Sie beziehen ihre „Meinung“ nicht aus der Einsicht „in das, was sein sollte“, sondern aus ihrem unbewußten Neid. Die Triebfeder ihres Hasses ist mehr der Neid auf das selbst nicht Erreichte, als wirklicher Gerechtigkeitssinn.

Jesus hat seine Verantwortung übernommen. Er hat den Menschen mein HOLO-FEELING vorgelebt und wollte dadurch auch nicht „angebetet“ werden. Wie kann ein Mensch nur von „Freiheit“, „Brüderlichkeit“ und „Gleichheit“ sprechen und sich im selben Atemzug selbst wichtiger nehmen als seine Mitmenschen? Du solltest diese Frage einmal Politikern und Kirchenfürsten stellen. Es ist für einen egoistischen „Karrieremenschen“ eine sehr unbequeme Frage, vor allem wenn er eine soziale Fahne vor sich her trägt. So wurde auch aus dem „Hosianna“ am Palmsonntag das „**kreuzigt ihn**“ am Karfreitag. „Der Teufel fuhr in Judas,“

heißt es in der Bibel. Er verblendete die Hohenpriester und wiegelte das Volk auf. „**Judas**“ steht symbolisch für „**Juden**“ und das Volk der Juden steht in meiner Bibel symbolisch für Deine „kollektive Seele“. Judas ist der Erfinder der „Masse“. Am Karfreitag fand die erste „Massenpsychose“ statt. In der Masse, die keine persönliche Identität kennt, findet der Antichrist sein ideales Betätigungsfeld. So wurde der ursprünglich lockere Spaziergang individueller Seelen durch meinen „Lehrpfad“ des Daseins zum rhythmischen in Reih und Glied marschieren. Beim Marschieren sind die ursprünglich freien Seelen an ein Symbol gefesselt, das ihnen von ihrem eigenen Dogma aufgezwungen wird. Dabei ist es gleichgültig, ob es sich um ein christl. Kreuz, ein Hakenkreuz oder eine Landesflagge handelt. Der Geist ist nur fanatisch an seine Ideologie gebunden und überträgt diese synchron auf die Füße. Eine „synchronisierte Kraft“, die nicht dem Herzen entspringt, zertritt dann alles. Alles, was nicht in diesen selbstdefinierten Rhythmus paßt, wird, wie das beim Marschieren nun einmal der Fall ist, niedergewalzt. In einer geistigen Kraft, die nur seelenlos unterwürfig im Gleichschritt marschiert, ist keine wirkliche Intelligenz vorhanden. Wirkliche Intelligenz heißt eben nicht nur perfekt zu funktionieren, es ist die Fähigkeit individueller „Erkenntnis“ und diese ist der Samen der „Liebe“ (s.S.208). Es gibt eine Ordnung, die trotz einer vorhandener Hierarchie alle Menschen gleich behandelt. Es ist die Hierarchie der Reife. Kein intelligenter Mensch wird behaupten, daß ein Kind ein qualitativ minderwertigeres Lebewesen ist, als ein Erwachsener. Beide sind wertvolle Menschenseelen! Ein Kind wird nicht als minderwertiger betrachtet als ein Erwachsener, im Gegenteil. Dennoch besteht eine Hierarchie in dieser Gleichheit. Genauso wie es sich innerhalb dieser „äußeren Reife“ verhält, verhält es sich auch mit der „inneren Reife“ der Menschen. Deine innere Reife entspricht Deiner seelischen Reife, die ich schon des öfteren angesprochen habe (s.S. 172). Diese Reife besteht unabhängig von Deinem körperlichen Alter, von Deinem bisherigen Status und von Deinem „Intellekt“, den Du - wie viele andere auch - bisher mit Deiner Intelligenz verwechselt hast. Wirkliche „innere Reife“ - d.h. Verantwortungsgefühl und wirkliche Intelligenz - zeigt sich in den Taten und Handlungsweisen eines Menschen und in seinen Idealen. Wirklich intelligente Entscheidungsträger würden ihr Gehalt freiwillig auf das Durchschnittseinkommen ihres Volkes (oder sogar niedriger) festsetzen und damit als Vorbild mit wirklicher Intelligenz und Verantwortungsbewußtsein auftreten. Nur selbstherrliche Bluteigel handeln anders. Wirklich verantwortungsbewußte „Eltern“ versuchen zuerst ihre Kinder durchzubringen und denken zu allerletzt an sich selbst. Nur Rabeneltern ist es wichtiger ihren „Status“ zu repräsentieren und ihre Selbstherrlichkeit zur Schau zu stellen, anstatt den Kindern Weisheit und Liebe vorzuleben.

Die Geschichte vom armen Esel:

Dein Staat entspricht einer Kutsche, die von einem Esel (dem gemeinen Volk) gezogen wird. Die Regierungsbeamten und die Wirtschaftselite sind die Kutscher. Die Kutsche ist voller Nahrung, die in guten Zeiten vom gesamten Volk angesammelt wurde. Nun kommt man zu einer Steigung. Die Führungselite (Regierung und Manager) erkennt, daß durch ein Hindernis der Esel schwerer zu ziehen hat. Sie versuchen nun in ihrer „Selbstlosigkeit“ dem Esel Erleichterung zu verschaffen, es muß ja um jeden Preis weitergehen. In ihrer Einfallslosigkeit scheint das einzige, was ihnen in den Sinn kommt, während der Fahrt die Vorräte aufzuessen, um den Wagen leichter zu machen. Das sich das Gewicht in der Kutsche dadurch nur verlagert hat, scheint dem Esel nicht weiter bewußt aufzufallen, es ist halt nur ein dummer Esel. Manche von denen, die oben sitzen, hegen zwar Selbstzweifel, aber letztendlich denken sie sich:

„Ich weiß zwar, daß das, was wir tun, falsch ist. Aber was nützt es, wenn nur ich mich ändere, die anderen ändern sich bestimmt nicht, ich würde mir ja nur ins eigene Fleisch schneiden.“
Der kleine Mann aus dem Volk (der Esel) denkt sich im Großen und Ganzen nichts anderes:
„Was kann ich schon an dieser Misere ändern, die oben werden schon das richtige tun.“

Die selbststüchtige Gier nach Geld hat Deine Menschheit „entmenschlicht“. Jedes Lebewesen strebt einen Zustand der vollkommenen Zufriedenheit an. Unzufriedenheit ist die eigentliche Energiequelle für Kreativität. Umso komplexer nun ein Lebewesen aufgebaut ist, umso schwieriger fällt es ihm, diesen Zustand zu erreichen. Eine Pflanze braucht einen guten Boden, Nahrung und „Licht“, um zufrieden zu sein. Wenn sie nun in einer schattigen Ecke steht, wird sie unzufrieden sein. Diese Unzufriedenheit setzt nun die Blätter in Bewegung, daß diese sich „dem Licht“ entgegenwenden. Eine Pflanze lebt nach meinen Gesetzen, was ich von Dir nicht behaupten kann. Dir ist zwar bewußt, daß man mit Geld nicht alles „ausrichten“ kann, aber auch Du unterliegst dem Irrglauben, daß man fast alles damit bewegt. Selbst die Kirche glaubt, daß Geldverlust gleich Machtverlust ist. Man glaubt Gutes nur mit Macht und Geld durchsetzen zu können, denn das Böse regiert Deine Welt. Aber gerade die Geld- und Machtsucht sind doch das Böse, daß jeder Seele ihr wirkliches Leben aus dem Leib saugt. Geld wurde in Deiner Gesellschaft zum absoluten Lebenselixier ernannt - zum Sinn des Lebens. Auch Du siehst offensichtlich in erster Linie den Sinn Deines Daseins darin, Geld zu verdienen um überleben oder Dir Deine Wünsche erfüllen zu können. Geld ist aber absolut nichts wert. Es ist nur bedrucktes Papier. Kannst Du Dich noch an das Mauswein-Beispiel erinnern (s.S. 204)? Alle Dinge sind letztendlich nur das, was Du selbst daraus machst, bzw. was Du darin zu sehen glaubst. Auch mein Wert in Deinem Leben wird von Dir selbst definiert, so wie auch der Wert dieses Buches, das Du in diesem Moment in Deinen Händen hältst. Wirkliche Werte sind nur die Dinge, die dem Menschen von wirklichem Nutzen sind. Gesundheit, Nahrung, Arbeitsleistung, Kleidung, Wohnraum und wirkliche Kunst, die Deine Sinne zu erfreuen vermag, sind wirkliche Werte. Gold ist z.B. nicht mehr wert, als ein Stück Eisen, solange es nicht zu einer Zahnplombe oder einem Schmuckstück verarbeitet wurde (wobei man beim Schmuckstück geteilter „Mein“ung sein kann). Geld ist also nur ein „Maßstab“ für Wert, aber nicht der Wert selbst. Es ist in Deiner Welt ursprünglich nur dadurch entstanden, damit die Gesellschaft problemloser zusammenarbeiten kann und die individuellen Fähigkeiten der Einzelnen sich einfacher zu einem Gesamtsystem verknüpfen. Es wäre mühsam, wenn ein Bauer mit 1000 Eiern seine neue Hose bezahlen müßte. Die Werte, die den Besitzer wechseln, sind aber die Eier und die Hose, nicht das Geld. Dieser kleine, aber feine Unterschied ist in Deiner Menschheit vollkommen in Vergessenheit geraten. Geld sollte nur ein neutraler Wertmaßstab sein. Du lebst in einem Land des absoluten Überflusses, alles ist vorhanden, um materiell zufrieden sein zu können. Warum sind Deine Mitmenschen dennoch nicht zufrieden? Es fehlt „hinten und vorne“ an Geld. Es wird dringend Wohnraum benötigt. Doch man hat kein Geld, diesen zu schaffen. Diese Aussage ist wieder ein

eindeutiges Zeichen der Schizophrenie Deiner Gesellschaft. Alle Werte wären vorhanden. Es gibt Baumaterial in Hülle und Fülle. Auch Arbeitskräfte sind zur Zeit mehr als genug vorhanden. Wo liegt also das Problem? Ach, ich habe vergessen, es gibt kein Geld. Es ist, als ob man sagt, uns fehlen die m², darum können wir nicht bauen. Die m² sind aber nicht der Grund und Boden. Geld ist auch nur ein Maßstab für die eigentlichen Werte, so wie die Grad Celsius ein Maßstab für die Temperatur ist, aber nicht die Temperatur selbst. Der Maßstab für Temperatur wird je nach Verwendungszweck als gut und schlecht bewertet. In einem Kühlschrank wird eine andere Temperatur benötigt, als in einem Heizkörper. Mehr oder weniger Temperatur kann gut oder schlecht sein, je nach Verwendungszweck. Nicht anders verhält es sich mit Geld. Nur in diesem Fall ist der Geist so geblendet und in eine Sucht gefallen, daß er nur noch nach immer mehr und mehr schreit. All diejenigen, die mehr als genug von dieser Droge Geld besitzen, sind dadurch schwer an ihrer Seele erkrankt, ihr Herz ist zerstört. Diejenigen, die kein Geld besitzen, scheinen deswegen wie „Irre“ auf „Entzug“ zu sein und setzen Himmel und Hölle in Bewegung, auch etwas von der „Herzlosigkeit“ der „Reichen“ abzubekommen. Wo sind die wirklich intelligenten und vernünftigen Menschen in Deinem Volk, die in Diesem Massenrausch noch einigermaßen klar sehen können?

Es wäre sehr schön, wenn Du dazugehören würdest.

Des Kaisers neue Kleider:

Kennst Du das Märchen von „des Kaisers neuen Kleidern“? Betrüger kommen in das Land und gaukeln dem Kaiser vor, sie können aus Gold und Edelsteinen einen wundersamen Zauberstoff weben, der so fein und edel ist, daß er nur von außergewöhnlich „gescheiterten Menschen“ gesehen werden kann. Der Kaiser, „gierig“ auf das Außergewöhnliche, gibt also ein neues Gewand, das aus diesem Zauberstoff gewebt werden soll, in Auftrag. Man läßt Gold und Edelsteine heranschaffen, daß die Betrüger mit ihrem Werk beginnen können. Die Betrüger rechnen natürlich bewußt mit der arroganten Dummheit des Kaisers und seines Hofstaats. Als es zur ersten Anprobe kommt, spielen sie nur Pantomime. Sie tun nur so, als ob über der Schneiderpuppe ein wunderbares Gewand hängen würde. Keiner der Minister und Hofleute kann natürlich etwas sehen, aber alle tun so, als seien sie hellauf begeistert von diesem Gewand.

Jeder denkt für sich:

„Mein Gott, keiner darf erfahren, daß ich nichts erkennen kann. Ich habe mich immer für sehr „gescheit“ gehalten und nun scheint es, daß ich doch dümmer bin, als ich dachte. Niemand darf das je erfahren, denn wenn ich nun sage, daß ich nichts sehe, werde ich bestimmt meine Stellung „als Minister“ verlieren.“

Und so erging es jedem, natürlich auch dem König, der sich dachte: „Mein Gott, ich kann den Stoff nicht sehen und meine Minister sind hellauf begeistert. Wenn sie erfahren, daß ich so dumm bin, werden sie mich stürzen. Aber was soll ich mir Gedanken machen, ich tue einfach so, als ob ich ihn auch sehen würde.“ Und so leicht schaukelt sich eine primitive Lüge auf und wird zum Allgemeingut. Die eigene Selbstarroganz macht jeden Menschen blind. Auch Du sagst nicht, was Du Dir wirklich denkst. Du bist nicht das, was Du wirklich bist. Auch Du versuchst Dich nur an alle Normen anzupassen, die Dir vorgegeben werden. Du möchtest ja nicht zum alten Eisen gehören und „als dumm“ angesehen werden. Du möchtest geliebt werden, darum versuchst Du „In“ zu sein. Du willst ja die Zukunft nicht verschlafen. Deine von Wirtschaftspriestern so hochgepriesene Zukunft ist nichts anderes, als dieses Kaisers neue Kleider. Ein Lügengebilde, das nur deswegen existiert, um Menschen zu betrügen und Geld damit zu machen. Diese [Wirtschafts]Priester sind die [Schein]Heiligen der weltweit größten Sekte. Fast alle Seelen sind ihnen auf den Leim gegangen.

Natürlich wird auch das Volk von den zauberhaften Eigenschaften der neuen Königskleider informiert. Als nun eines Tages der König in seinem neuen Gewand eine Ansprache vom Balkon seines Palastes an sein Volk hielt, ging zwar ein Raunen durch die Menge, aber auch im Volk wagte keiner, das zu sagen, was er wirklich sah. Jeder dachte sich: „Mein Gott, ich bin dumm, keiner darf es erfahren, ich hätte nur Nachteile, wenn ich das sage, was ich wirklich denke. Ich werde einfach das tun, was alle anderen auch tun, so kann mir nichts passieren.“ Alle bewunderten so mit aufgerissenen Augen das unsagbar wundervolle Gewand des Kaisers. Plötzlich durchbrach die dünne Stimme eines kleinen unschuldigen Kindes die Stille: „Wieso steht unser König da nackt auf dem Balkon, Mami?“

Auch Dir ist Dein Status bisher wichtiger als die wirkliche Wahrheit. Auch Du hast bisher nur in Deiner verlogenen Wahrheit mehr schlecht als recht existiert. Wann warst Du jemals wirklich glücklich und zufrieden?

Unzufriedenheit ist die Quelle aller geistigen Energien. Man sollte die dadurch frei werdenden Energien aber nur dazu einsetzen, die Ursache der Unzufriedenheit zu beseitigen. Was passiert nun, wenn man die eigentliche Ursache nicht kennt? Jeder Rauschgiftsüchtige hat manchmal einen klaren Moment, in dem er seinen Teufelskreis verlassen möchte. Was nun, wenn er die dabei frei werdende Energie in die falsche Richtung kanalisiert? Wenn er diese „Unzufriedenheitsenergie“ seines Willens umpolt und sie, anstatt für einen „Entzug“ zum Beschaffen neuer Drogen verschwendet? Er wird sich zwangsläufig immer mehr in seine

Sucht verstricken. Öffne Deine Augen und betrachte Deine eigene Süchte. Wenn Du jetzt behauptest, Du lebst nicht mit einer Sucht, so solltest Du dieses Buch und damit auch mich sofort zuklappen und wegwerfen. Es tut mir schrecklich leid, daß ich Dir Deine „kostbare Zeit“ gestohlen haben. Du hast dann nämlich nicht das Geringste vom bisher Gesagten verstanden!

Nur Menschen, die selbstlos an mich glauben, werden in Zukunft die wirklichen Gewinner sein. Für Deine absolute Freiheit wirst Du aber auch etwas bezahlen müssen. Wie man so schön sagt, ist nur der Tod umsonst. Diese Bezahlung sieht von Mensch zu Mensch unterschiedlich aus. Vor allem muß Du mit Deinem Wissen/Glauben bezahlen, denn dieser stellt für Dich unbewußt den wertvollsten Besitz dar. Doch sei beruhigt, wenn Du erst einmal wirklich frei bist, wirst Du erkennen, daß all die [Glaubens]Dinge, von denen Du Dich so schwer lösen konntest, eigentlich überhaupt nichts wert waren. Selbstlos handeln heißt, intelligent handeln. Intelligent handeln heißt, „**umsonst**“ handeln. Dies ist eine Handlungsweise, die außerhalb Deiner „normalen“ und „gewöhnlichen“ Logik abläuft. Es ist eine Handlung, die nicht aus einem rationalen und egoistischen Denken entspringen kann, sondern nur aus Deinem Herzen. Von einer Million Menschen, die von ihrem Geld etwas spenden, oder einem Bettler in einer Fußgängerzone einige Groschen abgeben, ist nur einer dabei, der dies aus reinem Herzen tut. Der Rest wird nicht von der Einsicht ihres Herzens getrieben, sondern von ihrem schlechten Gewissen. Die Masse versucht nur „logischerweise“ ihr schlechtes Gewissen zu beruhigen. Dein Seelenheil wirst Du Dir auf diese verlogene Weise nicht erkaufen können. Wer eine Spende darbringen will, muß dies voller Freude und aus einer ehrlichen Liebe heraus tun. Ein erzwungenes Opfer ist kein Opfer. Das Wort **Opfer** kommt vom Lateinischen „*operari*“, was so viel bedeutet, wie: „werktätig sein; arbeiten“. Daraus wurde dann „**operieren**“, mit der Bedeutung „handeln“ und „wirken“ (besonders von Arzneien), womit wir dann zum „Heilen“ gelangen. Ich zwinge Dich nicht, mir näher zu kommen. Ich zwinge niemanden, weil ich Gewalt verabscheue.

Je mehr Du in den Errungenschaften von Wissenschaften und Technik schwelgst, desto tiefer wird Dein Leiden sein. Auch Du hältst fanatisch an einem blödsinnigen „Slogan“ fest. Nur propagandistische „Schlag-wörter“ bezeichnet man als „Slogan“. Der Slogan war ursprünglich der Kriegsruf der schottischer Hochländer. „The „**show**“ must go on!“ ist der Slogan Deiner berauschten Gesellschaft.

Das hebräische Wort „**schow**“ bedeutet „**falsch**“.

Wenn sich Dir meine göttliche Weisheit öffnet, wird es für Dich nur noch ein wirkliches Ziel in diesem Dasein geben: „Den Weg zu mir“ zu finden. Du wirst versuchen, Dich von der Bevormundung Deiner Dogmen, von der Bevormundung der Schulweisheiten, der Wirtschaftswissenschaftler, der Ökonomen, der Theologen und Psychologen frei zu machen. Ihre verführerischen Bemühungen werden für Dich gegenstandslos werden, denn Du bist mit dem „Wesentlichen des Lebens“ in Berührung gekommen. Du wirst Dich dann von der Meinung der Masse abwenden und damit die Meinung der Masse verändern. Du wirst allen Dein „Nein“ entgegenrufen. Ohne eine Verbindung mit der „wesentlichen Welt“ werden alle Bemühungen von Theologie, Wissenschaft, Ökonomie, Industrie und Handel nur auf einen erneuten Tod hinauslaufen. Deine Welt wird in erster Linie von Lügen, Übervorteilung und Manipulation beherrscht. Das große Geschäft mit Sucht, Angst, Neid und Pessimismus wird jetzt immer mehr zu einem inneren und äußeren Krieg führen. Alle Seelen - die Seelen dieser und der jenseitigen Welt - warten auf Dein „Nein“. Nur dieses „Nein“ wird Dich ins „Blickfeld“ der jenseitigen Welt bringen, weil Du damit ein neues Bewußtseinslicht in Deiner Welt anzündest - „Dein Bewußtseinslicht“. Ich habe diese Welt erschaffen, damit Du lernst,

Dich aus der Erstarrung Deiner eigenen Gefangenschaft zu lösen, um danach die Freude der Vereinigung und die Freude Deiner Rückkehr erleben zu können. Nur mit der Vereinigung erfüllt sich das von jedem Geschöpf erhoffte Glück. Dies aber kann nur von denjenigen erkannt werden, die vom wirklichen Sinn ihres Daseins wissen. Der Segen meiner Schöpfung liegt in der Vereinigung. Nur Dein Wille zur (geistigen) Vereinigung mit „allen Menschen“ wird Dir eine Erlösung bringen. Du wirst dann auch die wirkliche Bedeutung von Leid und Krankheit in Deiner Welt bewußt erfassen. Du wirst anfangen die Perfektion meiner Schöpfung bis in ihre feinsten Bedeutungen zu würdigen. Ein „normaler Mensch“ dagegen versucht meine Schöpfung nur aus selbstsüchtigen Motiven zu erforschen. Er entwürdigt sie damit zu einem bloßen „Mittel zum Zweck“, um seinen diabolischen Luxus ins Unermeßliche zu treiben.

Dein Welt ist in Wirklichkeit keine Kugel, auf der das Gesetz „Fressen und Gefressen werden“ regiert. Die Welt wird von viel mehr Kräften durchwirkt, als Du bisher wahrnehmen und Deine Menschheit aufspüren konnte. Die Bibel - vor allem auch als „Formelsammlung“ betrachtet - stellt für Deine Menschheit einen Zugang zur Einsicht in die wirklich „weltbewegenden Dinge“ dar. Die Wahrnehmung von „nur fünf Sinnen“, so wie die darauf begründete physikalische Forschung, wird niemals eine Brücke in meine verborgene Welt bauen können. Ein „nur wissenschaftlicher Mensch“ wird immer ein Gefangener seiner eigenen logischen Gründlichkeit bleiben. Ihm wird dadurch zwangsläufig auch jegliche Form von kreativer Intelligenz abgehen. Nur logisch zu handeln ist der Tod wirklicher Intelligenz. Es gibt viele Welten und viele Himmel. Deine Wahrnehmung mußte sich bisher nur mit dieser einen begnügen. Das von Naturwissenschaftlern entworfene Weltbild entspricht dem Bett von Prokrustes. Sie gehen mit ihren Theorien genauso um, wie der Riese Prokrustes mit den Menschen. Er überfiel alle Reisenden und legte sie auf sein Folterbett. Dort wurden sie durch Verstümmelung oder Streckung an die Größe seines Bettes angepaßt.

Ich habe vielen „Propheten“ in Deiner Welt Bruchstücke meiner Wirklichkeit mitgeteilt. Sie glaubten natürlich, daß ihre Erkenntnisse ihre eigenen Gedanken sind. Aber was heißt schon „Mein und Dein“. Auch Du bist im Moment unser Gedanken. Du solltest alle Weisheiten nur noch unter „Deinen Hut“ bringen. Ich begleite jede Seele auf den Weg durch ihr Dasein und übermittle ihr ständig Daten von der Wirklichkeit. Wieviel davon letztendlich im Bewußt[en]Sein des Einzelnen Einzug hält, bestimmt die innere Reife der entsprechenden Seele. Ein von mir stark beeinflusster Automobilmanager verließ aus Gewissensbissen seinen Job. Er veröffentlichte danach das Buch „Der Vogel im Aquarium“. Dieser Titel ist stark an „das Buch Jona“ in der Bibel angelehnt. Wovon er aber selbst nichts weiß.

Das Buch Jona:

Ich werde Dir nun einen kurzen Einblick in die Tiefe der biblischen Geschichten geben. Um sie komplett aufzufächern, würden wir nur für das kurze Buch Jona (ca. 2 Seiten in der Bibel) mehrere tausend Seiten benötigen. Ich kann Dir hier nur stichpunktartig die Verbindung meiner Offenbarungsschriften zu Deinen bekannten physikalischen Naturgesetzen ersichtlich machen. Bei einer Synthese werden beide zur zeitlosen HOLO-FEELING-Welt verschmelzen. Erinnerst Du Dich noch an meine Beispiele über „die Autobahn“ (s.S. 171), „die Hypnose-Rückführung“ (s.S. 174), „das interaktive Medium“ (s.S. 176), „die göttliche-Videokassette“ (s.S. 171) und „die Zeit, die es nicht gibt“ (s.S. 171). Die Metaphern all dieser populärwissenschaftlichen Erklärungen sind im Buch Jona enthalten und noch vieles mehr. Alle meine Beispiele sind neuartige „sprachliche Erklärungen“ sehr komplexer, aber bereits bekannter, mathematischer Gleichungen und Phänomene aus der Physik, insbesondere aus der Quantenmechanik, der Relativitätstheorie und den Feynman Diagrammen. Mit herkömmlicher Sicht (Perspektive) landet ein begrenztes menschliches Bewußtsein damit zwangsläufig immer in einem Paradox.

(Die Zahlen hinter den Worten sind die gematrigen Werte.)

Jona ist der Sohn Amitais. Der Name *Amitai* (**1-40-400-10**) ist vom Wort „Wahrheit“ (hebr. = *emeth*, **1-40-400**) abgeleitet. Die Zahlen **40**, **400** symbolisieren einen (unendlichen) Zeit/Raum. Das hebr. Wort für „immer“, „allzeit“ heißt „*tamid*“, in gematriger Schreibweise **400-40-10-4**. Jona ist ein Prophet, der in meinem Namen Worte spricht, mit denen die „normale Welt“ Lügen gestraft wird. Vor der Welt erscheint Jona als „Lügenprophet“. Ketzern werden die Worte meines Menschensohns ebenso erscheinen. Erinnerst Du Dich noch daran, daß Wasser die Zeit symbolisiert und an die ursprüngliche Bedeutung der Taufe (s.S. 98)? Du benötigst Wasser und Zeit für Dein Dasein und beide fließen, ohne sich zu verändern. Du kannst nur einmal in den selben Fluß steigen. Wasserstoff ist der Grundbaustein Deiner Welt und hat die Ordnungszahl **1**. Er besteht aus einem Proton und einem Elektron. Aus Zwei wird Eins. Wasser, **H₂O**, die Basis allen Lebens, eine neue Form der Zwei/Einheit. „Alpha und Omega“ sind entstanden. Der Wasserstoff mit der Ordnungszahl **1** (Alpha) hat sich mit dem Sauerstoff, mit der Ordnungszahl **8** (Omega) verbunden. Wasser heißt Hebräisch „*majim*“ (**40-10-40**), aber auch das hebr. Zeichen „*mem*“ (**40**) bedeutet Wasser. Wie auf einer Wasseroberfläche spiegelt sich die **40** in der Zahlenschreibweise um das *jod* (**10**).

Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheidet Wasser von Wasser. Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es und Gott nannte das Gewölbe Himmel.
(Gen.1; 6 - 8)

Die Zeichen, die das Wort *majim* bilden, ergeben alle mit ihrem „vollen Wert“ das Doppelte, nämlich **80-20-80**. Damit ist der volle Wert von *majim* **180** zugleich das Doppelte der Sichtbaren **90**. **90°** und **180°** Grad sind die Winkelgrade, die nötig sind, um eine mathematische Spiegelung - gleich eines „Raumspiegel“ - nach dem Prinzip eines Gaußschen Kreuzes in der HOLO-FEELING-Mathematik zu ermöglichen. Auch die *ajim* - Endung in *majim* weist auf die Zwei/Einheit des **H₂O** hin (s.S. 112). Das Wort für Meer ist „*jam*“, **10-40**. Du kannst nun auch deutlich die **1 : 4** Struktur erkennen.

Und da war auch noch die „*teba*“ (s.S. 99), die Arche, das Kästchen bzw. das Wort, das immer die Rettung bringt, wenn die Welt in der Zeit zu ertrinken droht. „*Jona*“ ist im Hebräischen das Wort für „**Taube**“. Alles was in der Schöpfung Gestalt annimmt, ist „**Ei**“-**gentlich** in Dir vorhanden. Es gibt kein außerhalb, es gibt keinen Raum und keine Zeit. Alles ist nur Illusion, gleich einem sehr realistischem Traum. Du erzeugst und umfaßt alles nur mit

Deinen Gedanken. Dein Gedanke ist „das Bewußtseinslicht“, das alles beherrscht, alles belebt und in dem alles „erstrahlt“. Alles, was in Deiner Schöpfung erscheint, ist aber auch ein Ausdruck des „Wesentlichen“, ist Teil dessen, wovon Du bisher nichts wissen wolltest. Jedes Wesen, jedes Tier, jede Erscheinung ist in der Kernrealität (dem von Dir nicht faßbaren Ganzes) vorhanden. Deine begrenzte Sichtweise zerbricht diese Einheit. Sieh Dir Deine Hand an! Ist es dieselbe Hand, die Du vor 10 Jahren gesehen hast? Nicht eine einzige Zelle ist mehr mit denen vor 10 Jahren identisch. Du bist, was Deinen materiellen Körper anbelangt, ein völlig anderes Wesen. Deine Seele aber ist eine raum/zeitlose Erscheinung. Dein Körper ist nicht Du (Deine Seele). Deine Wahrnehmung erfaßt immer nur einen sehr kurzen, in Raum und Zeit „be“-grenzten Ausschnitt Deiner seelischen Ganzheit. Es gibt nun äußere und innere Erscheinungen. Dein Seelenheil liegt in der Vereinigung. Was ist nun das Wesen des Symbols „**Taube**“? Männliches und weibliches drängen bei der Taube sehr stark zueinander. Das Wort „Turteltauben“ steht sprichwörtlich dafür. Bei Tauben äußert sich ein großer Drang nach Einheit dessen, was in der Welt als Gegensatz erscheint. Dann haben Tauben noch eine Eigenschaft, die sie zu einem göttlichen Zeichen meiner Offenbarungen werden ließ. Ich verlieh ihnen die Sehnsucht, immer wieder zu ihrer eigentlichen Heimat zurückkehren zu wollen, gleichgültig, wie weit sie entfernt sein mögen. Immer finden sie den Weg zurück. Darum dienen sie auch dazu, aus der Ferne Nachrichten zu übermitteln. Wird das nicht auch im Buch Jona deutlich, der sich ebenfalls weit von Gott entfernt hat, dann aber doch zurückgekehrt ist und die ihm aufgetragene Botschaft seinen Mitmenschen ausrichtete?

Auch Dir gebe ich mit dieser Offenbarung eine eindeutige Botschaft. Kehre zu mir zurück und teile dies auch Deinen Mitmenschen mit. Scheue Dich nicht, allen davon zu berichten und habe keine Angst davor, für „verrückt“ erklärt zu werden. Betrachte es in einer Zeit, in der die Schizophrenie zum „Normalen“ erklärt wurde, als ein großes Kompliment. Wie steht es mit der Taube bei Noah? Noah befindet sich in der *teba*, der Arche. Du weißt nun aber auch, daß es eigentlich um die *teba* in ihrer Bedeutung als Wort (Gedanke) geht. Die in der Bibel angegebenen Maße der Arche bilden auch das Wort für „Sprache“, *laschon* (30-300-50) (s.S. 99). Der Mensch konnte die Sintflut überleben, weil ich ihm die Arche gegeben habe, die genau die Ausmaße des Wortes „Sprache“ hat. Deine Welt kann darum nur so groß sein, wie Deine „sprechenden logischen Gedanken“ reichen. „**Erlöser**“ heißt auf hebr. „*goel*“ (3-1-30). Die „3“ steht für „Synthese“ und „das Werden“. Das Wort für einen „seelenlosen Leib“, für eine nur „funktionierende Maschine“, ist „*golem*“ (3-30-40). Der Stamm „*gal*“, die 3-30, deutet auf eine Seele, die ohne wirkliche Intelligenz, ohne „Erlöserwillen“ existiert. Du empfindest Dein Dasein „in der Zeit“ (*golem*; 3-30-40), weil Du bisher selbst nur ein „*golem*“ warst. Du hast Dein bisheriges Dasein nicht als vorbereitende „Schule für Dein wirkliches Leben“ angesehen, somit wurde es nur zu Deiner „**Verbannung**“ (hebr. = „*galuth*“ 3-30-400). Ein „Erlöser“ trägt die „Eins“ im Zentrum (im Herzen), so wird aus dem in der 400 „Verbannten“ *gal* 3-30, der „Erlöser“, 3-1-30. Als Mose geboren wird, versinkt er nicht im Wasser, wie die anderen Knaben. Mose heißt, „der aus dem Wasser gezogene“. Man legte ihn in ein „Kästlein“, in eine „*teba*“. In der *teba* bleibt das Leben in Raum und Zeit erhalten. „*Gilgul*“ heißt „**wieder zum Leben kommen**“ - es symbolisiert die mißverstandene Reinkarnation - und „*galut*“ ist das „**Exil**“. Exil bedeutet Deine Gefangenschaft im „*gal*“, in der „**Form**“ - in Deiner **Norm**. Das Wort für „Rad“, für das Drehen, ist „*galgal*“ (3-30-3-30), es beschreibt das Rad der Wiederkehr.

Alle Zufälle sind Dein selbstbestimmtes „Los“, das „*goral*“ (3-200-30), Dein Karma. Es erscheint zwischen der 3 die 200 (= Zweiheit), Deine Erkenntnis von „Gut und Böse“.

Das Wort „*teba*“ selbst, d.h. „**der Lebensraum**“ während der „**Verbannung**“, hat den gematrigen Wert 9-2-70. Sieh an, Dein „Daseinsraum“ wird in der Bibel - in Zahlen

ausgedrückt - mit **81** bezeichnet. Dies ist die Substanzzahl Deiner materialisierten Welt. Die mir gegenüberstehende **81**, d.h. $1 / 81$ ergibt sämtliche natürlichen Zahlen mit denen Deine Welt gemessen wird. Deine Welt ist aber auch aus **81** stabilen Elementen aufgebaut, und Einsteins „Substanzformel“ aus der „relativen Gleichung“ ohne „zeitlichen“ Impulsanteil lautet, $3^4 = E^2/m^2 = 81$. „Ring“ heißt auf Hebräisch „*tabaath*“, in Zahlen **9-2-70-400**. Die **400** symbolisiert einen Zeit/Raum ohne Anfang und Ende und sie „schließt“ dort das Wort „*teba*“, in Zahlen **9-2-70**, das auch **Natur und Naturgesetz** bedeutet, ab. Nun wird es Dich nicht wundern, daß dasselbe Wort auch noch für den Begriff „**Gewohnheit**“ verwendet wird. Die Gewohnheit und die Natur, in der Du zu leben glaubst, ist also ihrem Wesen nach „rund“. Das Wort für „Münze“ ist „*matbea*“, **40-9-2-70**. Hier erscheint ebenfalls wieder das Runde und zwar im Zusammenhang kaufen und verkaufen. Der Kreislauf des Geben und Nehmens, der in Deiner kapitalistischen Gesellschaft nur noch einseitig fließt und dadurch bald abreisen wird. In alten Darstellungen des Tierkreiszeichen „Fisch“ sieht man zwei Fische, die in die entgegengesetzte Richtung schwimmen. Darum heißt der eine Geburt, der andere Tod; der eine Gut, der andere Böse. Geburt und Tod ist genaugenommen aber dasselbe, es ist nur ein Wechseln der Welten. Jona wird nun von einem großen Fisch verschluckt und unter Wasser gezogen. Er wird dort in einen „Kasten“ eingesperrt. Diese „*teba*“ symbolisiert Deinen Zeit/Raum im Wasser. Es ist das Raum/Zeit-Gefängnis des normalen Menschen. Wie in einem Gefängnis lebt er in der **9-2-70**, in der **81**. Der „Vogel im Aquarium“ ist Jona (= Taube) im Fisch. In den Worten des Jona Berichts äußert sich die Spannung, die Du in dieser Welt durchmachst: einerseits die Aussichtslosigkeit, andererseits Deine Hoffnung und Erwartungen. Das zweite Kapitel läßt Dich klar erkennen, wie Jona, die Taube, den Zug durch ihr Dasein macht. Voller Verzweiflung und Entsetzen, zugleich aber auch mit der Sicherheit, daß dieses Dasein nicht alles ist und noch etwas ganz anderes erwartet werden kann. Die „falsche Erkenntnis“ Deines eigenen Todes ist der tiefste Abstieg, den Du Dir denken kannst. Du wirst das Tor Deines Ursprungs verschlossen und verriegelt vorfinden. „Was mag wohl dahinter sein?“, fragst Du Dich. Die meisten Menschen schreien meist erst nach mir, wenn sie vor diesem Tor stehen. Dort erst möchten sie eine Verbindung mit mir aufnehmen. Diese sollte aber schon viel früher passieren. Du solltest meinen Worten glauben und nicht an die selbstgemachten Götzenbilder, die [Blut], „*egel*“ Deiner Gesellschaft. Das Gebet Jonas besteht auch „zufällig“ aus genau **81** Wörtern, denn er beschreibt darin die Welt, in die er versunken ist - die „*teba*“ (**9-2-70**) - die physikalische Natur seines „Dortseins“. So äußert sich die Raum/Zeit-Welt, rund wie die Natur, in dem Begriff **81**, der 3^4 . Aber auch eine andere mathematische Schreibweise der **81** macht dies ersichtlich, die als 9^2 - wie alle „Neun“ oder ihr Vielfaches - stets sich als „**Neu-n**“ gleichbleibt. Auch musiktheoretische, harmonikale Abhandlungen aus vorchristlicher Zeit gehen von der **81** als Substanzzahl aus. Sie ist die Idealzahl als abstrakte Länge für die Stimpfpeifen des Grundtons der Qin. Das syntonische Komma - ein kleines und wichtiges musikalisches Intervall - wird durch das Verhältnis von **81** : 80 bestimmt. Nebenbei möchte ich noch erwähnen, daß auch das Tao Te King, das meist beachtete philosophische Werk der Chinesen, aus **81** Kapiteln besteht.

Alle Weisheiten, die Du in Deinem Gefängnis findest, müssen in Dir die Frage aufwerfen, von wem sie eigentlich stammen. Wenn ihr Menschen euch damit begnügt, euch alles selbst zuzuschreiben, so ist das Raub und Diebstahl. Ihr könnt nicht leugnen, daß diese wunderbaren Gesetzmäßigkeiten meines Ganzen weder einem „puren Zufall“ noch einem Menscheng Geist entspringen können. Wenn Du nicht zu denen gehören willst, die sich mit fremden Federn schmücken, wirst Du weiter nach mir suchen, bist Du den wahren Schöpfer ausfindig gemacht hast. Wenn Du aber weiterhin von Dir behauptest:

„Ich habe mich aus einer zufällig entstandenen Ursuppe entwickelt. Die Wissenschaft hat es mich so gelehrt.“ So begeht Du eine böse Verleumdung. Meine Schöpfung fordert von Dir, daß Du den wirklichen Schöpfer suchst und das Du nicht eher ruhest, bis Du mich gefunden hast. Der vorgefundene Reichtum weckt im Menschen die Begehrlichkeit, sich seiner Gier

hinzugeben und mit den Vorgefundenen zu prassen. Bestenfalls übertragst Du Deine Dankbarkeit auf Deine Vorfahren, von denen Du glaubst, ein Erbteil empfangen zu haben. Du springst nach Belieben mit meinem Schatz um und scherst Dich einen Dreck um den ursprünglichen Schöpfer und Eigentümer. Alles rauben besteht weiter, solange Du mich - den wirklichen Urheber - nicht akzeptierst. Raub ist aber auch immer mit Leid verbunden. Dein Dasein sollte nicht darin bestehen, Pseudo-Weisheiten auswendig zu lernen oder zu wissen, was zur Zeit „In“ ist. Meine Schöpfung ruft Dich dazu auf, an allem teilzunehmen, vor allem aber „mit-betroffen“ zu sein. Du solltest Dich nicht vom Leid abwenden und es Dir mit gestohlenen Gütern gemütlich machen, oder Deine Kraft dazu verschwenden, noch mehr zu rauben und damit noch mehr Leid zu erzeugen. Im Endeffekt vergeudest Du damit nur die geistige Energie, die ich Dir für dieses Dasein nur zur Verfügung gestellt habe, um mich zu finden. Gewinnen wirst Du dadurch am Ende nichts. Im Gegenteil, Du wirst für diese gestohlenen [Pseudo]Annehmlichkeiten im nächsten Durchgang doppelt bezahlen müssen. Wenn Du in diese Raum/Zeit-Welt hineingeworfen wirst, ist die „wesentliche Welt“ für Dich verschwunden. Du bist in der Zeit (Wasser) untergegangen. Die Umhüllung des „Fisches“ ermöglicht Dir auch dort von meinem göttlichen Atem zu atmen. Der Fisch ist der Herr Deiner Welt. Er heißt **Leviathan**. Der Name Leviathan kommt von „Bekleiden“. An etwas gebunden sein und es bekleiden heißt „*lave*“ (30-6-5). So wurde auch der Stamm „**Levi**“ zum „Begleiter“, zum Führer auf dem Zug durch die Wüste. Das hebr. Zeichen „*nun*“ entspricht der Zahl 50 und hat die Bedeutung „Fisch“. **5** ist die Zahl der Lebendigkeit und bezeichnet das Dasein im Fisch. „*Nun*“ heißt auf deutsch aber auch „jetzt“, d.h. zeitlos, sofort. In der Tat habe ich Deine Welt im Zeichen der **5** erschaffen - der **1** mit der gegenüberstehenden **4**; = **1 : 4**.

„**Die Welt des Tuns**“ wird im Hebräischen „*olam assia*“ genannt. Dann gibt es aber auch noch „**Die Welt, die nahebei steht**“, man nennt sie „*olam atsiluth*“. Mit „nahebei“ ist nahe bei Gott gemeint. Das Wort „*olam*“ bedeutet aber nicht nur „Welt“, sondern auch „Ewig“. Damit wird das Unendliche, des von Dir [als]wahr[an]genommenen Zeit/Raum, ausgedrückt, obwohl dieser Dein geschlossenes Gefängnis darstellt. Der Stamm des Wortes „*olam*“ ist „*ol*“ und das bedeutet „**Joch**“. Joch nennt man das Geschirr zum Anspannen von Zugtieren. Es ist mit dem Lateinischen „*jungere*“, das „**Verbinden**“ bedeutet, verwandt. **Junge** Seelen haben sich miteinander zu „verbinden“. Auch das Indische Wort „**Yoga**“ bedeutet „das Ansichren; Verbinden“. Das Wort Joch ging dann von dem „Joch“, das die Zugtiere zusammenspannte auf ein „Feldmaß“ über. Es war „so viel Land, wie man mit einem Joch Ochsen an einem Tag pflügen konnte“. **Joch** weist aber auch auf den Gebirgskamm, den „Paß zwischen zwei Gipfeln“ hin, dem Paß zwischen „*olam assia*“ und „*olam atsiluth*“. Die von mir aufgetragenen „Pflichten“ und die damit auferlegte „Bürde“ sind „Dein wirkliches Joch“. Ich bin Dein Herr und ich mahne Dich hiermit: Befreie Dich aus „Deinem selbstgewählten Joch“ nur der Materie anzuhafte und diese als Ursprung allen Seins anzubeten. Im Buch Jona wird bis ins Detail beschrieben, wie Deine niedrige „Zeitwelt“ wirklich beschaffen ist; In übertragener, gewissermaßen symbolischer Metaphersprache, aber auch durch die hebr. [Zahl]Zeichen mit mathematischer Präzision. Du lebst in den „Eingeweiden“ des Fisches (als „Ein-geweihter“?), im „*beten scheol*“. Dies wird im Allgemeinen mit „**Bauch der Hölle**“ übersetzt. Jona ist drei Tage und drei Nächte im Fisch gefangen. Das Zeitmaß ist nicht auf allen Ebenen meiner Schöpfung gleich. Zeit ist wie gesagt etwas sehr subjektives, oder besser, relatives. Wenn Deine Seele diese Welt verläßt, gilt die Zeit nicht mehr. Die Beobachtung von Sonne, Mond und Sterne bestimmt Dein Zeitgefühl und damit auch Dein Weltbild. Sie erscheinen dem, der nicht in dieser Welt gefangen ist, in einer ganz anderen Form. Umso mehr man mir nahesteht, bekommt auch die Zeit und das Wesentliche des Lebens einen ganz anderen Charakter. Wenn man die „normale Welt“ verläßt, zerfällt das Zeitmaß. Deine bisherigen Werte und Ideale wiegen „im Grab“ ganz anders. Die Werte Deiner Welt sind nur

dreidimensionale Schattenprojektionen der absoluten Werte des Wesentlichen. Dir wird durch Deine begrenzte Sichtweise nicht der geringste Zusammenhang vieler Erscheinungen ersichtlich, obwohl alles in sich zusammenhängt. Alle Werte, die Du bisher erfassen konntest, stehen dem Absoluten viel näher, als Du bisher angenommen hast. Die drei Tage und Nächte, die nun Jona im Fisch - im „*scheol*“ (→ Schule) - verbringt, sind nur am Rande mit Deiner gewohnten Zeitempfindung zu vergleichen. Das Auftreten einer „3“ besagt, daß etwas vollständig geworden ist. Eine Synthese hat stattgefunden, in der die Antworten auf die Thesen vorliegen. Wie lange Du Deine Erscheinungen subjektiv empfindest, hängt von Deiner inneren Reife und Deinem Verhalten ab. Du setzt Dich mit mir nun hoffentlich „gewissenhaft“ auseinander. Du kannst Deine Seele nur retten, wenn Du Dich mit dem „*ra*“ verbindest. Es ist das „Böse“, aber auch die Kraft der Entwicklung. Erinnerst Du Dich: Unzufriedenheit ist in meiner Schöpfung die Triebfeder für Kreativität und damit für wirkliche Intelligenz. Die böse Saat streust Du in Deiner Welt selbst aus. Saat und Samen heißt im Hebräischen „*sera*“. Dieser entfaltet sich in der Zeit. Ein Samenkorn ist das Symbol der „Vielheit“ in der „Einheit“. Ein Samenkorn enthält die kompletten „In“-form-ationen der ausgewachsenen Pflanze. Diese daraus entstandene Pflanze ist aber in der Lage, ebenfalls Samen zu erzeugen und so geht es immer fort. Das Samenkorn stammt aber ebenfalls von einer Pflanze ab, die wiederum aus einem Samenkorn entstanden ist. Das Samenkorn, das Du wahr-nimmst, ist nur ein „Aspekt“ vieler „Gestaltänderungen“ in Raum und Zeit. Es ist nur ein Aspekt einer in Wirklichkeit unendlichen, statischen Struktur. Was war nun zuerst da: Ei oder Henne, Samen oder Pflanze? Ein Paradox, das nur durch Deine begrenzte Raum/Zeit Wahrnehmung entsteht. Ich will Dir diese Frage trotzdem korrekt beantworten. In Wirklichkeit gibt es gar keine Hennen, sondern es gibt nur ein „einziges“ statisches Ei. Dieses Ei tritt (unter anderem) in Deiner Raum/Zeit als Henne in „Erscheinung“, wenn Deine Aufmerksamkeit es so wünscht. Man kann auch sagen: Die Henne ist nur einer von unendlich vielen Aspekten, der sich „kurzzeitig“ aus diesem Ei in Deinem Zeit/Raum entfaltet. Genauso ist es auch bei einem Samenkorn und mit der gesamten Menschheit. Du, in Deiner jetzigen Form, bist das Samenkorn, der von Dir wahrgenommenen Welt. Hast Du vergessen: Ich habe Dich nach meinem Bilde geschaffen, ich bin alles. Deine „derzeitige“ egoistische „Ich“ Erscheinung ist ebenfalls nur ein „kurzzeitig“ Erscheinung in der Zeit. Du beinhaltest alles, was vor Dir war und was noch sein wird, genauso wie ein Samenkorn. Du solltest mit großem Eifer und mit großer Freude bereit sein, für Dich und Deine Welt die Erlösung dieser Offenbarung anzunehmen. Es scheint, Du hast alle Deine vergangenen Generationen, Deine Ahnen (Archetypen) vergessen. Wieviel haben sie für Dich „Küken“ gelitten und gehofft? Was hat sich nicht an Unrecht und Unverstand in Deinem Bewußtsein angesammelt? Die Wirklichkeit - das Wesentliche in Deinem Dasein - ist Deinem Bewußtsein völlig entglitten. Alle diese Generationen leben in Dir. Du kannst dies schon an Deiner biologischen Erbmasse erkennen (s.S. 173 und 99). Magst Du nun damit einverstanden sein oder nicht, das ist die Tatsache meiner Wirklichkeit. In Dir ist alles - unbeeinflußt von der von Dir empfundenen Zeit - vorhanden. In Deinem „Kern“ sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vereinigt. Du kannst nicht ohne „das Alte“ leben. Es haftet an Dir und bildet die Basis Deiner Gegenwart. Da in Dir aber viele mögliche Vergangenheiten vorhanden sind (s.S. 174) und Deine Gegenwart aber nur einer Vergangenheit zugrunde liegt, solltest Du nun Deine Vergangenheit ändern, um Dir eine neue, bessere Zukunft zu ermöglichen. Als Deine Menschheit vom Erdscheiben- zum Erdkugel-Denken übergang, hat sich ihr Lebensraum kolossal erweitert. Auch Du mußt nur die jetzigen Dogmen Deines Geistes verlassen, um einen neuen Lebensraum betreten zu können. Alles, was in Deiner Welt geschieht, geschieht in Dir. So wie Du selbst bist, ist auch Deine Welt.

Du bist egoistisch „Ich“-bezogen, somit sind es zwangsläufig auch alle Deine Mitmenschen. Wenn Du Dich nun änderst, werden sich auch alle anderen ändern. Ich versuche Dir hier zu

erklären, daß Mensch und Welt nach dem selben Muster aufgebaut sind. Alle Erscheinungen - psychisch wie physisch - entstehen aus der selben Struktur - aus mir. Darin beruht auch das Phänomen Zeit. Die Zeit trägt alles Dir Verborgene, aus Deinem Gesichtskreis verschwundene, in sich mit. Die Zeit enthält mehr Geheimnisse, als Du Dir im Moment rational „vergegenwärtigen“ kannst. Die alten und neuen Welten sind in Deinen Erbeigenschaften enthalten. Die Zeit ist mehr, als nur ein dahin strömendes Wasser, in dem Du versuchst, nicht zu ertrinken. Sie ist mehr als nur ein Moment in der ständigen Aufeinanderfolge von neuen Momenten. In jedem Augenblick ist „gleichzeitig“ alles Vorherige und alles noch Kommende. Ich wohne auch in der Zeit. Es ist Deine eigene Schuld, wenn Du mich bisher nicht beachtet hast. Wenn Du Dich nur der Zeit verschreibst, die Du überschauen und bewußt zu erfassen vermagst, sperrst Du Dich selbst in eine sehr kleine Zelle. In dieser Zelle kannst Du Dich dann sehr wohl als arroganter König fühlen, der auf seine „wertvollen Kleider“ stolz ist. Die Menschen der anderen Zeiten (Welten) und Deine Mitmenschen wollen aber ihre Individualität nicht ignoriert oder gar ausgelöscht sehen. Du hast Dich „Deiner Zeit“ unterworfen. Du hast Dich zum Alleinherrscher „Deiner Zeit“ aufgeschwungen und alle anderen Menschen der Vergessenheit preisgegeben. Deine Zeit ist Dir zu wertvoll an all die anderen zu denken. Dafür hast Du nun wahrlich keine Zeit. So werden die Eltern vergessen, gute Freunde, ja sogar die eigenen Kinder, ganz zu schweigen von den Mitmenschen, die noch sind und die einmal waren. Deine Karriere ist Dir viel wichtiger. Du hast die Grenzen um Dein Ego geschlossen. Sie sind verhärtet wie Dein Herz. Du lebst nur in Deiner „Eigenwelt“ und verwehrst allen anderen den Zutritt.

Alles Leben kommt aus meinem Unbegrenzten. Ich habe die Grenze Deiner Individualität geschaffen, aber sonstige scharfe Abgrenzungen verbiete ich Dir nun. Nur zwischen zwei sich wirklich liebenden Menschen besteht eine „durchlässige Grenze“ - sie sind nämlich „Eins“, obwohl sie „Zwei“ sind. Der Andere ist dabei zur „eigenen Bereicherung“ unbedingt notwendig. Für einen wirklich Liebenden ist Nehmen schwerer als Geben. Wenn Du in der dritten Phase die „Vollkommenheit“ erreichst, werden sich die Seelen der alten Welten bei Dir melden. Dieses Buch ist nur ein Vorbote. Je mehr Du in den Errungenschaften von Wissenschaft und Technik schwelgst, desto tiefer werden sie verborgen bleiben. Sie warten auf Dein „Nein“. Dein „Nein“ zu jeglicher Verblendung und Manipulation ist für sie die einzige Freude. Herr sollst Du über die Technik sein und nicht ihr süchtiger Sklave. Dazu habe ich schließlich Deine Welt geschaffen, daß Du Dich aus aller Gefangenschaft zu erlösen versuchst. Nur dann werden die „Geister die Wunder vollbringen“, in Deine Welt zurückkehren, um mit Dir die Freude der Vereinigung zu erleben. Darin erfüllt sich erst das von jedem Geschöpf erhoffte Glück. Erst dann wirst Du beginnen, die gesamte Natur Deines Wesen zu begreifen und alles bis in die feinste Bedeutung zu würdigen. Du gehörst dann nicht mehr zu denjenigen, die es für gut heißen, die Natur nur aus selbstsüchtigen Motiven zu erforschen und sie damit zu einem bloßen Mittel zu entwürdigen, das ermöglicht den menschlichen Luxus ins Unermeßliche zu steigern. Du solltest langsam anfangen, an Deiner Vervollkommnung zu arbeiten. Einheit ist nur möglich, wenn Deine geistigen Grenzen durchlässig werden. Die „Gesetzmäßigkeiten“ (hebr. = *din*), denen Du Dich bisher unterworfen hast, sind die Grenzen, die eine Einheit unmöglich werden lassen. Nur wenn Deine Grenzen durchlässig werden, kann dies zu einem Zusammenschluß führen. Die **DIN**-Norm hat letztendlich ebenfalls zu mehr Verwirrung geführt, als diese aufzulösen. Genauso verhält es sich mit Deinen verworrenen rechtsstaatlichen Gesetzen. Solltest Du mir nun zu widersprechen versuchen, ist das nur ein Zeichen dafür, daß Du die Tiefe dieser Worte nicht erkennen kannst. Du warst ja auch ein begeisterter Verfechter der Demokratie, ohne deren Pferdefüße bewußt wahrzunehmen (s.S. 65).

Wenn Du nun glaubst, erst einmal in Ruhe abwarten zu müssen, was in Deiner Welt geschehen wird, hast Du jetzt schon verloren. Ich kümmere mich nicht um Menschen, die mir

nicht vertrauen. Dir sollte mittlerweile bewußt geworden sein, welchen Frevel Du betreibst, wenn Du von mir verlangst:

„Beweise mir zuerst, daß es Dich gibt, lieber Gott, dann werde ich auch so gnädig sein und an Dich zu glauben!“

Kannst Du nun Deine bisherige Arroganz mir gegenüber erkennen? Wenn Du Dich nicht sofort änderst und nur auszuharren versuchst, ob meine Worte wahr werden, wird sich der Kreis um Dich immer mehr schließen. Du entscheidest nun selbst über Deine empirischen Empfindungen in diesem Daseins - über Deine Ängste, Sorgen und Dein Leid, aber auch über Deine Freude und über Dein Glücksgefühl. Wenn Du nach meinen Gesetzen lebst, wird der Zeitablauf immer mehr ein freudevolles Geschehen werden, denn Du weißt dann um das Bevorstehen Deiner seelischen Vollkommenheit. Du wirst darum immer mehr an ihr arbeiten, denn Du hast „das Ewige“ geschaut. Wenn Du mich aber weiterhin verleumdest und aus Deinem Leben aussperrst, stehst Du ab nun unter Deinem selbst gewählten Fluch des endlosen Leids. Die Sinnlosigkeit einer zermürbenden Langeweile wird Dich befallen, die Dir nur noch die permanente Suche nach Betäubung übrig läßt. Du wirst nur noch damit beschäftigt sein, Deine eigene Unzufriedenheit mit Arbeit - und Deine „Frei-Zeit“ mit „billigen Vergnügungen“ - totzuschlagen, bis zu Deinem bitteren Ende. Auch hier begegnest Du einer Zweiheit - Deiner Zweiheit. Viele Geschlechter erfüllten so ihr Dasein und „*din*“ - die „Gesetzmäßigkeit“ der Gewohnheit - herrschte immer unumschränkt.

Unter den **72** Gottesnamen gibt es einen, der „*sael*“ (**300-1-30**) lautet. Das Wort für „Gift“ ist „*sam*“ (**60-40**). Wenn sich nun das „Gift“ in das mathematische Gefüge dieses Namens schiebt, dann entsteht der Name „*samael*“ (**60-40-1-30**). Der „**Hinderer**“, der Engel des Verderbens ist somit entstanden, der die Zeit in Deine Welt einführt. Das Böse - die „*ra*-Seite“ - ist in der Systematik der Bibel die „linke“ Seite. „Links“ heißt hebr. „*smol*“ (**300-40-1-30**). Das Wort für „Kleid“ ist u.a. „*simla*“ (**300-40-30-5**). „Links“ und „Kleid“ haben den selben Stamm, denn das „Linke“ umhüllt und bedeckt den Menschen. Auch das Lateinisch-Italienische „*sinistro*“ für „**link** (böse) **sein**“ und „**links**“ hängt damit zusammen. Erinnerst Du Dich noch an den Mann/Frau-Konflikt in Dir (s.S. 56). Die Frau in Dir symbolisiert die Dich dominierende Logik und Deinen Leib, beides sind Umhüllungen Deines wirklichen Wesens. Das hebr. Wort für „weiblich“ ist „*nekabah*“ (**50-100-2-5**). Dieses Wort stammt von „*nakeb*“ (**50-100-2**) ab und das bedeutet „**Loch**“, aber auch „**Höhle**“ (→ Hölle). Eine Höhle ohne einen Kern darin, kann man als unbewohnt betrachten. Sie hat dann keine wirkliche Funktion - keinen Daseinszweck. Es gibt aber auch Epochen der Vereinigungslust, eine davon wird in den **Samuel**büchern beschrieben. Das Wort **Samen** läßt Dich grüßen ☺. Es ist eine Zeit des Übergangs. **Samuel** handelt zwar noch wie ein Richter, tritt aber auch wie ein Prophet auf. Unter seiner maßgeblichen Mitwirkung entsteht in Israel (= Deine kollektive Seele) das Königtum.

Der Raumspiegel:

Ich will Dir nun kurz etwas über einen Raumspiegel erzählen. Es handelt sich dabei um einen Spiegel, der aus zwei Spiegeln besteht, die in einem Winkel von 90° zueinander stehen, gleich einer Raumecke. Selbst Platon hat in seinem Buch „Timaios“ diesen Spiegel beschrieben. Ein solcher Spiegel zeigt das „gespiegelte Bild“ wie es wirklich ist, also nicht seitenverkehrt. Er liefert eigentlich drei Spiegelbilder: These1, These2 und die Synthese aus beiden. Für den Spiegelmittelpunkt ist der Raum rechtwinklig in vier Quadranten aufgebaut. Alle Punkte auf der senkrechten Spiegelmittelnachse sind Mittelpunkte. Um jeden dieser Punkte existiert ein unendlicher Raum. Dieser Raum hat eine Dir noch fremde, rechtwinklige Geometrie von der Dimension zweier sich kreuzender Flächen. Jeder dieser Flächen ist quadratisch von der Fläche cm^2 . Wenn Du nun diese beiden Flächen miteinander multiplizierst, erhältst Du den Ausdruck „Fläche ins Quadrat“ mit der Dimensionszahl cm^4 . Ein solcher Raum besitzt keine $x - y - z$ Achsengeometrie, sondern eine $x^2 - y^2$ Flächengeometrie. Diese vier Dimensionen haben nichts mit den herkömmlichen drei Raumdimensionen + Zeit zu tun, sondern entsprechen den vier quantitativen HOLO-FEELING-Dimensionen. Er wird durch das c^4 im mathematischen Ausdruck $c^4 = E^2/m^2$ in der relativistischen Gleichung dargestellt. Und damit bist Du wieder bei der „teba“, der **81**.

Wenn Du vor einen „Raumspiegel“ trittst, wirst Du mit einem sehr seltsamen Phänomen konfrontiert:

Der Raum, der darin abgebildet wird, besitzt die Eigenart, daß man in ihn nicht eindringen kann. Man empfindet einen dreidimensionalen Raum, der eigentlich gar nicht vorhanden ist. Du kannst das gleiche Phänomen beobachten, wenn Du mit Deiner Hand in eine volle Badewanne langst. Stell Dir dabei vor, das Wasser in der Wanne ist selbst eine Art „Raum“. Du wirst feststellen, daß Du in diesen „[Wasser]Raum“ mit Deiner Hand nicht eindringen kannst, weil dieser „Raum“ immer zurückweichen wird. Deine Hand wird von diesem Raum umflutet, Du kannst aber nie in den eigentlichen [Wasser]Raum eindringen. Genauso verhält es sich mit der „Jenseitigen Welt“. Sie umhüllt Dich wie dieser „Wasser-Raum“ (Zeit), ohne daß Du in sie wirklich eindringen kannst. Deine Hand wird, egal wohin sie sich in der Wanne auch bewegt, immer „im“ Zentrum dieses imaginären Raumes sein, d.h. von ihm umgeben werden. Durch das Zurückweichen des [Wasser]Raums findet aber „keine wirkliche Bewegung“ in diesem Raum statt.

Ich weiß, daß Du, selbst wenn Du Mathematiker bist, Probleme haben wirst, die „Tiefe“ der Metapher dieses Beispiels zu verstehen. Es verhält sich aber damit wie mit allen Dingen, die man noch nicht kennt. Es klingt viel komplizierter, als es in Wirklichkeit ist. Dir erscheint ja auch die chinesische Sprache sehr kompliziert, dennoch wird sie ohne Probleme sogar von sehr kleinen chinesischen Kindern verstanden und gesprochen. Sind diese nun intelligenter als Du, oder wurden sie nur anders erzogen? Wenn in Deiner Gesellschaft erst die „Unzucht“ abgeschafft wurde, wird den Kindern der Zukunft die HOLO-FEELING-Welt genau so simpel und logisch „erscheinen“, wie Dir Dein kartesischer Käfig Deiner Kugelwelt. Würde Dir ein guter Lehrer diesen [Her]Vorgang erklären, würdest Du den wirklichen (mathematischen) Kern Deines Daseinsphänomens ohne Schwierigkeiten begreifen.

Die Wirklichkeit verhält sich nun nicht nur raumgeometrisch, wie diese „imaginäre Welt“ im Raumspiegel, auch alle Deine anderen „Erscheinungen“ unterliegen dem Prinzip dieser mathematischen Grundlage. Wo Du bist, kann kein anderer sein, was Du ißt kann ein anderer nicht essen (aber auch das nicht, was Du verkommen läßt oder wegschmeißt). Was Du besitzt, kann kein anderer besitzen. Die Arbeit, die Du verrichtest, kann kein anderer tun. Um Dich herrschen Armut, Hunger, Neid, Not, Krankheit, aber auch unvorstellbare Wollust und Überfluß. Die Stellung des einen schmälert den Platz für andere; jedes neue Geschäft hindert

andere. Die Gesamtheit all dieser Dinge häuft einen riesigen Berg von „ra“ (Bösem) in Deiner Welt an, und dennoch ist kein Leben möglich, ohne daß ein jeder seinen Platz einnimmt. Diese „linke ra“ Seite ist völlig „übervölkert“. Es ist die Welt der „Normalen“ [Perversen], die sich nun langsam selbst den eigenen Hahn zudreuen werden. Es gibt aber auch noch eine gute Seite, es ist die rechte „tow“ (hebr. = „gut“) Seite (engl. *tow* = [ab]schleppen; ins Schlepptau nehmen). Sie ist Deine wahre Heimat[„stadt“] (engl. = „town“), in der ich jeder Seele unendlich viel Platz zur Verfügung stelle. Dort ist die Glückseligkeit und Dein Seelenheil zu Hause. Um sie betreten zu können, mußt Du nur anfangen, mit Deinem Herzen zu denken. Nur durch Deine Herzenergie kann in Dir die Bereitschaft zum „Tun des Guten“, zum „**Tun ohne Lohn**“ entstehen. Eine Welt, die nur von Barmherzigkeit und Liebe regiert wird, erscheint Dir jetzt sicherlich wieder als „**unmöglich**“. Ich kann Dir nur immer wieder dasselbe dazu sagen, vergiß dieses böse Wort. Ich spreche von einer Welt, die schon seit Äonen existiert. Du wirst sie aber auch in Äonen nicht kennenlernen, wenn Du weiterhin nur an Dein „unmöglich“ und „Deine Dogmen“ glauben willst. Die „linke Seite“ hat sich so mächtig bei Dir ausgeprägt, daß Du mich völlig vergessen hast. Solange Du es nicht für nötig hältst an mich zu glauben, werde ich Dich auch nicht erlösen. Wenn Du Dich erst wieder an mich erinnern willst, wenn Dein Dasein für Dich zu Ende geht, dann ist es leider zu spät dafür.

Was hast Du bisher über den Sinn Deines Daseins erfahren?

Deine Welt ist durch einen Urknall entstanden, der zufällig eine Evolution in Gang gesetzt hat. Gezeugt wurdest Du von Deinem Vater und geboren von Deiner Mutter. Deine gute Stellung verdankst Du Deiner Schulbildung und weil Du bei der Einstellung einen guten Eindruck gemacht hast - oder Deiner Rücksichtslosigkeit. Das Leben ist für Dich nun einmal ein großes Geschäft, in dem nur „die Besseren“ gewinnen werden (so hat man es Dir zumindest beigebracht). Du willst zu diesen Besseren gehören, koste es was es will. Du verdienst vielleicht an Aktien, weil Du so geschickt im Lesen von Börsenkursen bist oder einen geschickten Finanzberater hast. Du bist nur deswegen so gesund, weil Du auf Hygiene und Kalorien achtest und Du wirst von Deinen großen und kleinen Wehwehchen geheilt, weil Du Dir einen guten Arzt leisten kannst. Du besitzt ein Haus, weil Du fleißig gespart hast und wirst von allen bewundert, weil Du ein Lebenskünstler bist. Kurzum, was soll es Dir bringen, auch noch an mich zu glauben. All diese „lebenswichtigen Dinge“ haben nun wirklich nichts mit einem „imaginären Gott“ zu tun. Du bist überzeugt, daß es mich nicht wirklich gibt. Wie oft hast Du denn schon wirklich versucht, mich zu erreichen? Es scheint Dir so, als ob ich auf all diese Dinge nicht achte. Aber Du irrst. Für Dich war bisher nur Dein eigenes Wohlbefinden ausschlaggebend. Und so konzentrierst Du Deine ganzen Energien auf ein einziges Zentrum - den anspruchsvollen Kampf um die Selbstbehauptung Deines bisherigen Lebensprinzips - „nur der Stärkere kann überleben“. Dabei weißt Du Narr ja noch gar nicht, was es bedeutet, „wirklich zu leben“. Dein jetziges Dasein hat mit dem „wirklichen Leben“ nicht das Geringste zu tun. Du solltest nun unbedingt lernen, alle Phänomene Deiner Außenwelt-Realitäts-Ebene „wertfrei“ und ohne paradigmatisch verfärbte Interpretationen zu betrachten. Versuche das zu erkennen, „**was wirklich ist**“. Bemühe Dich, Deine Welt ohne paradigmatische Verfärbungen wahrzunehmen. Du solltest darum nie irgendjemanden oder etwas kritisieren. Kritik ist nur durch einen Vergleich möglich. Aber womit vergleichst Du das Kritisierte denn?

Wenn Du Dir Kritik gegenüber anderen anmaßt, ist dies nur ein Zeichen Deiner eigenen unbewußten Unfreiheit.

Der Raumspiegel:

Du bindest Dich damit zwangsläufig dogmatisch an Deine Norm als „Ideal“, ohne Dir über deren eigenen Qualitäten Gedanken zu machen. Ein Kritiker [ver]urteilt sich von und seinen Mitmenschen.

Betrachte Doch einmal Deine **Außenwelt-Realitäts-Ebene** (die Welt) neutral, d.h. ohne jegliches „Wissen“ von Existenzkampf, Ethik und Menschlichkeit. Versuche Deine Welt bewußt und ohne diesen Schleier, der sich aus Gleichgültigkeit, Abstumpfung und „eingebildeter Hilflosigkeit“ über Deine Sinnesorgane gelegt hat, wahrzunehmen. Betrachte den [ver]**Irr**[ten]**Sinn**, den Deine bisherige Außenwelt-Realitäts-Ebene darstellt.

Du wirst ein wüstes Gemisch aus Egoismus, Korruption, Leid, Arroganz, Angst, Ungerechtigkeit, Kriminalität und Brutalität erkennen. Unabhängig davon, welche Position Du in Deiner Gesellschaft einnimmst, Egoismus und Ellenbogenmentalität kann man in allen Klassen beobachten. Es herrscht in erster Linie der Kampf um die besten Plätze innerhalb einer wahrgenommenen Hierarchie. Da meine Genesis eine Harmonie der Gegensätze beinhaltet, wirst Du nach einigem Suchen dennoch eine allgegenwärtige, die Grenzen von Politik und Religionen transzendierende Gemeinsamkeit unter Deinen Mitmenschen finden. Es ist die gedankenlose Sucht nach Konsum, Geld oder Macht. Seltsam, wie harmonisch und mit vereinten Kräften alle unreifen Seelen an dem Ast sägen, auf dem sie allesamt sitzen. Da Dir bis jetzt der Bauplan meiner Schöpfung nicht bekannt war, versuchst auch Du dummerweise krampfhaft ein System am Leben zu erhalten, das von mir nur als Zwischenstation vorgesehen ist - als Prüfungsebene Deiner persönlichen Reife.

Die implizite Ordnung der „Entelechie“ (= ein aktives Prinzip, welches alles Mögliche zum Wirklichen macht, um dieses zum „Dasein“ zu führen) läßt alles in drei Wachstumsstufen entstehen: Ei/Raupe/Schmetterling; Ei/Embryo/Mensch usw.; aber auch Kind/Erwachsener/Greis, wobei hierbei die Übergänge der Wachstumsstufen die Pubertät und die Wechseljahre darstellen. Eine alte Struktur wird dabei immer mit gewissen Geburtswehen verlassen (zerstört) und durch eine neue ersetzt. Da alles, „was ist“, auch „Wirklichkeit“ ist und diese sich nach dem HOLO-FEELING-Raster entfaltet, gilt diese Gesetzmäßigkeit für alle Phänomene des Da-Seins, von der Pflanze bis zum komplexen Gesellschaftssystem. Du [be]ur-teilst die von Dir [als]**wahr**[an]**genommenen** Phänomene bedauerlicherweise immer nur einseitig, d.h. von Deinem begrenzten Standpunkt aus. Der zweite Weltkrieg z.B. war ein schreckliches Ereignis für Deine Menschheit, doch letztendlich stellte die Zerstörung dieser alten, unvollkommenen Struktur, den Samen für das deutsch-japanische Wirtschaftswunder dar. Die angeblichen Verlierer der alten Struktur werden dabei immer die Gewinner der nachfolgenden Formation sein. Es gibt dafür unzählige Beispiele. Wie töricht und unreif erscheint Dir doch ein Kind, das nicht erwachsen werden will, ein Fötus, der nicht geboren werden möchte und eine Raupe, die nichts von ihrem Schmetterling-Wesen weiß.

Warum verhältst Du Dich dann auch so töricht?

Du kannst nur etwas völlig Neues kennenlernen, wenn Du das Alte verläßt. Das Alte muß sich dazu vollständig auflösen. Jedes Phänomen hat seine Zeit in diesem Dasein, auch Deine jetzige Gesellschaftsstruktur. Es ist nun für Dich an der Zeit, sie wie ein Kokon abzulegen - sie zu verlassen - und „erwachsen“ zu werden. Verlasse Deine bisherigen dogmatischen Ideologien, so wie Du den Körper Deiner Mutter verlassen hast, sonst wirst Du in dieser alten unbrauchbar gewordenen Gesellschaftsstruktur ersticken.

Diese Erkenntnis hat nichts mit einem ur-teilenden Pessimismus/ Optimismus zu tun, sondern es wäre die Geburt Deiner Weisheit. Es ist wirklicher Realismus und dessen Synthese in seiner reinsten Form - eine wertungsfreie Beschreibung dessen, „**was wirklich ist**“.

Eine der Lieblingsillusionen Deiner Zeit ist der Glaube, Freiheit sei durch entsprechend gestaltete Religions- und Politsysteme zu schaffen und zu sichern. Jedes politisch oder

religiöses System versteift sich auf Schwerpunkte, die immer nur einer bestimmten Lage gerecht werden können. Es ist nicht an der Tatsache vorbeizukommen, daß jedes bisherige System immer von egoistischen Menschen gemacht und betrieben wurden. Egoismus bedeutet immer eine Trennung von einer Einheit und damit Chaos. „Individualität“ dagegen hat nichts mit Egoismus zu tun. In jedem System hängt der Zustand der Gesellschaft letztendlich vom Entwicklungsstand des Einzelnen (des Individuums) ab. Die individuelle „Befreiung“ ist für das Wohl Deiner Gesellschaft absolute Voraussetzung, da sie Konfliktpotential ausschaltet und sie Deinen Mitmenschen ermöglicht, unabhängig von persönlichen Ambitionen auch für das Wohl anderer zu wirken.

Wenn Du den ersten Schritt machst, begibst Du Dich auf eine „Vorbild“ Position. Dies wird auf Deine Mitmenschen in von Dir nicht vorhersehbarer Weise ausstrahlen und damit Dein persönliches Umfeld völlig verändern. Dieses veränderte Umfeld wird dann ebenfalls zu einer Einheit werden, die wiederum auf eine noch größere Ebene ausstrahlen wird. Du bist die Wurzel zu einem neuen morphogenetischen Feld. Zeige mir Deinen guten Willen und ich werde Dich auf bisher nicht bekannte Weise unterstützen. Du mußt dazu nicht nach mir suchen. Wenn die ersten Anzeichen von Reife und Weisheit in Deinen Handlungen „hervorscheinen“, wirst Du dabei von mir und Deinen [Geistigen]Helfern auch gefunden und massiv unterstützt werden. Dieses „Gefunden werden“ kannst Du auf keine andere Weise - z.B. Meditationstechniken oder religiöse Rituale - erreichen. Solange eine Seele von einem neugierigen Ego und Wollen getrieben wird, kann sie mir nicht näherkommen. Ebenso kannst Du auch mit keiner esoterischen „Technik“ Deine „Erleuchtung“ erzwingen. Fange an in diesem Dasein zu leben, und zwar so, wie ich es vorgezeichnet habe. Versuche „den Liebenden“ in Dir zu finden - den, der Du sein solltest - den, der Du wirklich bist. Wenn Du Dich in diesem Dasein findest, komme ich von selbst zu Dir. Du kannst den Weg zur Erlösung nicht erzwingen. Höre auf, etwas erreichen zu wollen und Du wirst alles erreichen. Du mußt lernen „**umsonst**“ zu handeln, das ist die wirkliche Weisheit. Du hast mir bisher jegliche Macht abgesprochen, hast nur an Deine Naturwissenschaften geglaubt und an die Kraft der Rücksichtslosigkeit.

Du fragst Dich: Wie kann ich - der Gott der unendlichen Liebe - soviel Leid und Ungerechtigkeit zulassen? Wenn es mich wirklich geben würde und ich wäre nur annähernd so mächtig, wie man das von Gott annimmt, hätte ich schon längst in dieses Chaos eingreifen müssen. Ich möchte Dir auf diese Fragen nun eine Antwort geben.

Das Motorrad-Beispiel:

Ich verstecke meine Allmacht, um Dir zu mehr Freiheit zu verhelfen. Je mehr Freiheit ich Dir gebe, desto weniger Schutz kann ich Dir gewähren. Ein einfaches Beispiel erklärt Dir dieses Verhalten: Wenn ein junger Mensch seine einzige Erfüllung darin sieht, mit einem Motorrad mit 200 km/h durch die Landschaft zu rasen, kann niemand ihn vor einem Unfall schützen, es sei denn, man zwingt ihn von diesem Motorrad zu steigen. Aber in diesem Moment nimmt man ihm auch seine Freiheit. Wirkliche Freiheit und umfassender Schutz vor Unglück schließen einander aus. Der bewußten Selbstverantwortung kommt dabei eine tragende Rolle zu. Man kann nur versuchen, ihm vorher eine umfassende Ausbildung zukommen zu lassen, an dessen Ende eine entsprechende „Prüfung“ steht. Du trachtest nach einem „Vollkasko-Leben“, wälzt jegliche Selbstverantwortung auf andere ab und verlangst trotzdem nach Freiheit. Ein Paradox Deiner Schizophrenie und die Wurzel Deiner verlogenen Sozialpolitik. Deine Versicherungen werden Dir zum Verhängnis werden. Das angehäuften Kapital ist das Krebsgeschwür Deiner Gesellschaft. Du mußt Dich nun zu Deiner Selbstverantwortung bekennen, sonst wirst Du Dir selbst die Luft zum Atmen rauben. Wenn Du Dich nur auf meine Gesetze verläßt, ist das genug. Es kann Dir dann wirklich nichts passieren. Du mußt mir nur absolut vertrauen, dann wird es auch keinen Sprung ins „kalte Wasser“ werden. Nur so wirst Du das absolute Glücksgefühl wirklicher „Freiheit“ selbst erleben können. Der Himmel wird sich öffnen und Dir die Gaben eines neuen Bewußtseins spenden. Vergesse dabei bitte die fanatisch, dogmatischen Gesetze, die von religiösen Vereinigungen in unterschiedlichster Weise als meine Gesetze „ausgelegt“ werden. Die Gesetze in meiner Bibel haben eine chronologische Reihenfolge - einen Gesetzgeber und diejenigen, die sich nach dessen Gesetzen zu richten haben. Auch Erwachsene stellen Gesetze auf, die nur für Kinder gelten: z.B. Du darfst nicht mit Feuer spielen; Du darfst nicht mit Vaters Auto fahren. Für die Erwachsenen selbst gelten diese Gesetze aber nicht.

In Deiner Welt existieren überwiegend nur kindliche Seelen. Für diese gelten uneingeschränkt meine zehn Gebote und die Weisheiten meines Menschensohns: z.B. Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst. Zeige Demut; wenn Dir jemand auf die rechte Wange schlägt, so halte ihm auch die linke Wange hin. Du sollst nicht falsches Zeugnis reden wider Deines Nächsten, usw. Verfechter der Todesstrafe sind haßerfüllte religiöse Fanatiker, also noch sehr unreife Seelen. Sie berufen sich auf das alte Testament. Menschen, die mit „Erwachsenengesetzen“ spielen, obwohl sie nicht die geringste Ahnung von deren ursprünglichen Sinn haben und dadurch damit auch nicht umgehen können, handeln wie Kleinkinder, die mit dem Feuer spielen. Sie werden sich selbst verbrennen! „Richte nicht über andere, damit Du nicht selbst gerichtet wirst!“ Sie haben allesamt sehr schlechte Karten auf ein gutes Prüfungsergebnis. Und nur durch das Bestehen dieser [Daseins]Prüfung wird man in die wirkliche Freiheit entlassen werden. Es gehört zu den Gesetzen meiner „geistigen Welt“ Dich in die Irre zu führen. Die Versucher sind Deine eigenen Ahnen. Umso mehr Du ihren Versuchungen widerstehst, desto stolzer sind sie auf Dich.

Deutschland war das Land der Dichter und Denker. Vor nicht allzu langer Zeit hatte Deutschland geradezu ein Abonnement auf die Nobelpreise aller Sparten. Sein Schulwesen war weltberühmt, seine Universitäten Anziehungspunkt der Begabten aus allen Ländern. Die Worte Goethes waren in jedem deutschen Schulbuch zu finden: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“ Heute wird man vergeblich in einem Erziehungsplan danach suchen. Sie gelten als überholt. Das „Kampfmaschinendenken“ ist angesagt. Es ist ein Rätsel, warum so gut wie keiner „der gebildeten Elite“ seine warnende Stimme erhebt. Nur wenige Ausnahmen glänzen in Deinem Land, doch selbst sie werden von ihrer „eingebildeten Hilflosigkeit“ geschlagen. Von einem Industriearbeiter oder Bauern ist nicht zu verlangen, daß er den Wahnsinn Deines „demokratischen Kapitalismus“ durchschaut, wohl aber von der geistigen

Elite Deines Volkes. Auch wenn man berücksichtigt, daß Gelehrte, Künstler und Medienmacher im Allgemeinen über wenig „Hindergrundwissen“ verfügen, so wäre es doch ihre Aufgabe „lautstark“ auf Fehler im System hinzuweisen. In diesem Punkt haben sie bisher völlig versagt. Nicht zufällig haben die größten Geister der Weltgeschichte in einem deutschen „Sprachraum“ gelebt und auf diese Apokalypse hingewirkt. Das deutsche Volk hat geistige Energien von mir empfangen, mit denen es jeden Angriff von Widersachern und jedes Problem überwinden könnte. Als es zweimal auf der Weltbühne aufzutreten versuchte, war alles vergessen. Man hörte nur auf die Souffleure der Unterwelt. Deutschland, die **ehemalige** Quelle der Kreativität droht nun zu einem primitiven Kopiergerät zu degenerieren.

Ihr habt den richtigen Weg, der nach dem zweiten Weltkrieg eingeschlagen wurde, verlassen. Deutschlands Kreativität und Fleiß wurde weltweit bewundert. Dann wurdet ihr arrogant und träge. Kapital macht geistig träge und berauscht. Die Welt war immer nur damit beschäftigt eure Ideen abzukupfern. Deutschland hat nach dem verlorenen Krieg eine Vorbildfunktion erfüllt. Nun droht ihr in eurem selbst geschaffenen „Vollkasko-System“ zu ertrinken und euren eigenen Nachfahren jegliche Lebensgrundlage zu rauben. Das Musterland der selbststüchtigen „**Raben**eltern“ seid ihr nun geworden. Und der Rest der Welt weiß nichts besseres, dieses Verhalten von euch anzunehmen. Nun hast Du die Möglichkeit bei etwas völlig Neuen mitzuwirken. Die Schaffung des „Himmel auf Erden“. Ihr könntet ihn nun ohne größere Probleme in Deutschland verwirklichen. Ich habe alle nötigen Bausteine dafür vorbereitet. Es fehlt nur noch Dein kollektiver Wille, aber der steht kurz vor dem Durchbruch. Diese Gedanken klingen für Dich natürlich wieder „**unmöglich**“ und nach einer „**Udopie**“. Dies ist kein Schreibfehler, sondern nur eine der köstlichen Ironien meiner Schöpfung (s.S. 136). Auch wenn die folgenden Worte - wenn Du sie wieder mit Deinem alten Wissen „vergleichst“ - einen faden Beigeschmack in Dir auslösen werden, möchte ich sie Dir dennoch entgegnen:

„**Deutschland erwache!**“

Wie oft habe ich Dir schon gesagt, daß die Ursache Deiner Krise Dein Festhalten an altem Wissen und Deine eigene Phantasielosigkeit ist. Solange Du nur weiterhin innerhalb Deiner Logik „funktionierst“, wirst Du nie erfahren, was es heißt „glücklich zu leben“. Du mußt begreifen lernen, daß weder Geld, Aktien noch Macht wirklich glücklich und zufrieden machen. In einem Himmelreich auf Erden haben solche Drogen nichts verloren. Man muß sich dort auch keine Gedanken mehr um die Zukunft machen. Zeit ist etwas relatives und nur für begrenzte, unreife Seelen von Bedeutung. Du könntest so viel aus meiner Bibel lernen, wenn Du im Stande wärest, sie richtig zu lesen.

Der Zug durch die Wüste ins „gelobte Land“ war ebenfalls durch die Sorge um den eigenen Lebensunterhalt gekennzeichnet. Die Sorge um Nahrung und Wasser führte zu Revolten. Man wollte einfach nicht glauben, daß die Versorgung mit Nahrung und Wasser eine Sache war, die ich auf mich genommen habe. Es scheint für einen „normalen Menschen“ schwer erträglich zu sein, seinen „Kampf ums Dasein“ aufgeben zu müssen. Dieser Kampf muß nun ganz andere Maßstäbe annehmen, es sollte zum Kampf gegen Dein eigenes Ego werden. Die Überlieferung berichtet, daß die fortwährende Neigung zur Rückkehr in die „Gefangenschaft“ (= Ägypten; hebr. „*mits-ra-jim*“; die Welt des Zwiespalts) nicht bei den Menschen bestand, welche in diesem alten System zu leiden hatten, sondern nur bei dem Teil des Volkes, das in der Bibel als „**ereb rab**“ bezeichnet wird. Luther übersetzte diesen Ausdruck mit „viel Pöbelvolk“, die Züricher Bibel mit „viel fremdes Volk“ und Buber mit „viel Schwarmgemenge“. Es waren diese egoistischen schwarzen **Raben**, die auch das „goldene Kalb“ bauten, um es anzubeten. Die Ursache allen Unheils ist dieses Kalb. Jener runde,

[tauto]logische Kreis, den Du glaubst nicht von selbst durchbrechen zu können (s.S. 90). Die echte Erlösung wird nur für diejenigen kommen, die auch aus tiefstem Herzen an sie glauben und mit Demut daran arbeiten. Du mußt den Weg in die Freiheit ohne eine Hoffnung auf „Belohnung“ gehen. Handle ab jetzt nur noch „selbstlos“ aus einem tiefen Gefühl der Nächstenliebe heraus. Alle anderen jedoch, die glauben „ein Geschäft“ mit mir abschließen zu müssen, schneiden sich ins eigene Fleisch. Bevor Du handelst, solltest Du nicht wie bisher, egoistisch Vor- und Nachteile abwägen. Nur Dein „**Tun um nichts**“, ohne auf eine Belohnung zu hoffen, wird Dir die Erlösung bringen. Und Du solltest wissen, daß Du mich nicht betrügen kannst. Als dieses „Pöbelvolk“ das goldene Kalb aufstellte, habe ich zu Mose gesagt:

„Geh, steig hinunter, denn dein Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, läuft ins Verderben.“ (Ex. 32; 7).

Dies ist mein Hinweis für die Wankelmütigen, welche nur mit einer Aussicht auf Belohnung bereit sind, sich zu ändern. Es ist nicht richtig, jemanden zu etwas überreden zu wollen, indem man auf eine Belohnung oder Vorteile hinweist. Es aktiviert nur wieder das Kaufmannsdenken im Menschen und er wird dann diese Richtung nur aus egoistischen Eigennutz wählen, aber nicht aus eigener „Einsicht“. Eigennutz wird nie in die Freiheit führen. Wirklich frei sein ist gerade der Zustand ohne Eigennutz zu sein. Den Weg zur Erlösung - den Weg zu mir - kannst Du nur gehen, wenn Du dabei auf jeden Lohn verzichtest. Du mußt diesen Weg aus „**Liebe, um nichts**“ wählen. Deine rationale Logik wird gegen diese Aussage „Murren“. Das hebräische Wort für „murren“ hat den gematrigen Stamm 30-50 und das ist auch der Stamm für das Wort „übernachten“. Dieses Murren ist ein Rebellieren Deiner nach Freiheit trachtenden Intelligenz innerhalb Deiner schlafenden Logik. So verhält es sich auch mit Deinem Murren um den Lebensunterhalt. Du fragst Dich, wie man die Volksmassen erhalten soll, wenn man sich nicht um Nahrung sorgt? Wie steht es mit der Produktion? Wie soll man das Volk verpflegen? Deine Gesellschaft ist an eine ökonomische Versorgung gewöhnt und nun sollst Du Dich ganz davon abwenden?

Meine Antwort darauf ist „Manna“ (Ex. 16; 11 - 36):

Und der HERR sprach zu Mose: Ich habe der Kinder Israel Murren gehört. Sage ihnen: Gegen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben und am Morgen von Brot satt werden, und innwerden, daß ich der HERR, euer Gott, bin. Und als der Tau weg war, siehe, da lag es in der Wüste rund und klein wie der Reif auf dem Lande. Und da es die Kinder Israel sahen, sprachen sie untereinander: Man hu? (Das heißt: Was ist das?); denn sie wußten nicht was es war. Mose aber sprach zu ihnen: es ist das Brot, das euch der HERR zu essen gegeben hat. Und der HERR stellte folgendes Gebot auf: Ein jeglicher sammle nur soviel er zu essen vermag um satt zu werden, und nehme einen Gomer auf ein jeglich Haupt nach der Zahl der Seelen in seiner Hütte. Und die Kinder Israel taten also und sammelten, einer viel, der andere wenig. Als sie die Gomer zählten, hatte keiner der zuviel gesammelt hatte, zuviel, und keiner der zu wenig gesammelt hatte, zuwenig. Jeder hatte nur so viel gesammelt, wie er für sich selbst zu essen braucht. Und Mose sprach zu ihnen: Niemand horte etwas für morgen. Aber sie gehorchten Mose nicht. Etliche ließen eine „Reserve“ für den nächsten Tag übrig; da wuchsen Würmer darin und es wurde stinkend. Und Mose ward zornig auf sie. Nun sammelten sie am frühen Morgen nur noch soviel ein jeglicher für sich essen mochte, denn sobald „die Sonne“ anfang heiß zu scheinen, zerschmolz es. Und am sechsten Tage sammelten sie die zweifache Menge, je zwei Gomer für einen. Und alle Obersten der Gemeinde sagten dies Mose. Und er sprach zu ihnen: Das ist es, was der HERR gesagt hat: Morgen ist der Sabbat der heiligen Ruhe des HERRN; was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das lasset bleiben,

daß es behalten werde bis morgen. Und sie ließen es bleiben bis morgen, wie Mose geboten hatte; so wurde es auch nicht stinkend und es war auch kein Wurm darin. Da sprach Mose: Eßt es heute, denn es ist heute der Sabbat des HERRN; ihr werdet es heute nicht finden auf dem Felde. „Sechs“ Tage sollt ihr sammeln; aber der „siebente“ Tag ist der Sabbat, an dem wird nichts da sein. Aber am siebenten Tage gingen etliche vom Volk hinaus, zu sammeln, und fanden nichts. Da sprach der HERR zu Mose: Wie lange weigert ihr euch, zu halten meine Gebote und Gesetze?

Das Haus Israel nannte die göttliche Speise Manna. Und es war weiß wie Koriandersamen und hatte den Geschmack wie Semmel mit Honig. Und Mose sprach: Das ist es, was der HERR geboten hat: Fülle ein Gomer davon, es zu behalten auf eure Nachkommen, auf daß man sehe das Brot, damit ich euch gespeist habe in der Wüste, da ich euch aus Ägyptenland führte. Und Mose sprach zu Aaron: Nimm ein Krüglein und gebe ein Gomer voll Manna hinein und stell es vor den HERRN, damit es für unsere Nachkommen erhalten bleibt. Wie der HERR dem Mose geboten hatte, stellte es Aaron zur Bundeslade, das es erhalten bleibe. Und die Kinder Israel aßen Manna vierzig Jahre, bis daß sie zu dem Lande kamen, da sie wohnen sollten; bis an die Grenze des Landes Kanaan aßen sie Manna. Ein Gomer aber ist der zehnte Teil eines Epha.

Das hebr. Wort „man“ (= Manna) hat den Wert **40-50**. Es ist die **40** der Zeit Deiner Welt, gebunden an die **50** der kommenden Welt. Es bezeichnet die Nahrung auf dem Weg von der **40** zur **50**, auf dem Weg aus der Welt der „Vielheit“ (Ägypten) - der **6** - über die (das) „**Sieben**“ zur **Acht**. Wer diesen Weg geht wird von mir gepflegt werden, wenn er sich wie „Nachschon“ (s.S. 94) mit „Gottesvertrauen“ auf mich einläßt, ohne groß drüber nachzudenken. Man kann von diesem „Manna“ nicht mehr einsammeln, als man für einen Tag benötigt. Alles was zuviel ist, wird zu stinken anfangen und voll Würmer (kleine Schlangen) werden. Die Manna-Erzählung will auch sagen, daß Du Dir nur um den bestehenden Tag Gedanken machen sollst. Reichtum zu bunkern ist gegen meine Gesetze. Du sollst zwar den Kontakt zur Materie halten und sie „heiligen“, aber nicht anbeten. Heiligen heißt, sie mit ihrem „geistigen Ursprung“ verbinden. Dein Verhältnis zu ihr darf nicht zu einem „rauschartigen“ Selbstzweck ausufern. Deine Energie sollte nur auf Deine Befreiung ausgerichtet sein. Das Einsammeln „des Manna“ sollte Dich aber nicht von Deinem eigentlichen Ziel ablenken - und das ist das Erreichen Deines Seelenfriedens. Die Überlieferung berichtet, daß das Manna den Geschmack annahm, welchen man ihm gab. Erinnerst Du Dich noch an das Mauswein-Beispiel (s.S. 204)? Dem einen ist das Manna süß wie Honig, dem anderen jedoch schmeckt es fade und trocken. Wenn Du Deine ganzen geistigen Energien nur auf das Verbessern Deiner wirtschaftlichen Situation verschwendest, fehlen sie Dir für Deine „Ei“-gentliche Erlösung. Vorratsbildung führt zu Kapitalanhäufung und damit zwangsläufig zu Abhängigkeit und Ungerechtigkeit:

Man setzte Fronvögte über sie ein, die sie mit schweren Diensten drücken sollten. Sie mußten für den Pharao die Städte Pithon und Raemeses zu Vorratshäusern ausbauen. Aber je mehr sie das Volk drückten, desto mehr breitete sich das Volk auch aus und vermehrte sich. Die Kinder Israel wurden so für die Fronvögte zum Greuel. Und die Ägypter zwangen die Kinder Israel zum Dienst mit Unbarmherzigkeit und machten ihnen ihr Leben sauer mit schwerer Arbeit in Ton und Ziegeln und mit allerlei Frönen auf dem Felde und mit allerlei Arbeit, die sie ihnen auflegten mit Unbarmherzigkeit. (Ex. 1; 11 - 14)

Ist das nicht eine treffende Beschreibung Deines Kapitalismus?

Das Manna läßt keine Vorratsbildung zu.

Die Bibel berichtet, wie das Volk Israel (Symbol Deiner Kollektivseele) von **Raemeses** nach **Sukkoth** zieht (Ex.12;37). Es sind die einzigen Ortsangaben vom Auszugsbeginn. Der Name

„Raemeses“, 200-70-40-60-60 hat den Totalwert **430**. Es symbolisiert die **430** Jahre in Ägypten, von denen **30** Jahre in „Brüderlichkeit“ und **400** Jahre in „Gefangenschaft“ verbracht wurden. Es ist aber auch der gematrische Wert der hebr. Bezeichnung Deiner leiblichen Seele, „*nephasch*“, **50-80-300**. Diese Stadt Raemeses hatten die Kinder Israels selbst gebaut. Der „Auszug“ führte sie nach Sukkoth, 60-20-400, mit den Totalwert **480**. Sie zogen also von **430** nach **480**. Es ist der Weg zur **50**. Das ist die wirkliche Bedeutung der beiden einzigen Ortsnamen des Exodus. Der Auszug symbolisiert das Betreten des Weges von der **40** zur **50**, eines für Dich noch unbegreiflichen Weges. Die Struktur der Worte „**Glauben**“ und „**Vertrauen**“ - hebr. „*emunah*“ **1-40-50** zeigen Dir ebenfalls deutlich diesen Weg, den Du nur mit absoluten „*emunah*“ in mich überwinden kannst. Deine Welt ist eine zerstreuten „**Emanation**“ (= *gnostisch-neuplatonische Lehre, der zufolge die Welt mit ihren Einzeldingen aus einem selbst unverändert bleibenden, vollkommenen göttl. Wesen entströmt*). Hebräisch heißt „Mensch“ „*adam*“, **1-4-40**. Du kannst hier das **1 : 4** erkennen. Die **40** ist die **4** mit einer höheren Dezimalstelle auf einer anderen „Ebene“. Am Anfang war der „Dampf“ - „*ed*“, **1-4**. Dieser wurde in einer weiteren „Ausarbeitung“ zum „*adam*“ **1-4-40**. Deinen Leib habe ich aus einem „Erdenkloß“, aus „Erdboden“ (hebr. = „*adama*“, **1-4-40-5**) geformt. Die Zehner und Hunderter geben nur bestimmende Nuancen an, die Dir „dasselbe Ding“ auf einer anderen „Ebene“ zeigen. Der „**Mensch**“ **1-4-40** transformiert sich durch seine eigene Schöpfung „unterschiedlichster Wahrheiten“ auf eine andere Dezimalstelle. Es entsteht dadurch die „unendliche Vielfalt“ der unterschiedlichen menschlichen „**Wahrheiten**“ (hebr. = „*emeth*“, **1-40-400**). Wenn Du nun die Verbindung zu mir leugnest, in dem Du kleiner arroganter „Mensch“ (**1-4-40**) Dich von der „in Dir wohnenden“ **Eins** trennst, bleibt **4-40** übrig, daß ist der Wert für „**Blut**“, das „*dam*“ heißt. Du begibst Dich damit in den „Kreislauf der Zeit“ - in Deine eigene „**Verdammnis**“. Wenn Du mich dann auch noch von Deinen „Wahrheiten“ abtrennst, weil Du glaubst, sie sind auch ohne mich existenzfähig, bleibt von Deiner „Wahrheit, „*emeth*“ **1-4-400**, nur noch das Wort „*meth*“, **40-400** übrig, was „**Toter**“ und „**tot**“ bedeutet. Du machst Dich damit zum Toten, der seine eigenen Toten begraben muß. In der Bibel heißt es nach der Vollendung der Schöpfung (Gen. 1;31): „und siehe, es war **sehr gut**“. Das Wort „sehr“ das hier neben „gut“ steht und bei den anderen Schöpfungstagen nicht genannt wurde, heißt auf Hebräisch „*meod*“, **40-1-4**. Das Wort für „Tod“ ist „*maweth*“, **40-6-400** und weist auf die „rauschartige Vermehrung“ (**6**) hin, die ohne auf Sinn und Liebe zu achten in Deinem Dasein stattfindet. Das Wort für „immer“ oder „allezeit“ ist „*tamid*“, **400-40-10-4**. „Immer“ ist auf allen „Ebenen“ der „**4**“ vertreten. Ich werde dabei in die „**10**“ erhoben. Sobald Du dies begreifst, erhält das Wort „Dampf“ - „*ed*“, **1-4** - eine ganz besondere Bedeutung. Der Totalwert ist ja **1 + 4 = 5**. Die **5** ist nur als **1-4** möglich. Als „Eins“, die der Materie gegenübersteht und dieser einen Sinn gibt und sie „verantwortungsbewußt formt“.

Um bei Dir nicht den Eindruck zu erwecken, die ganze hebräische Sprache sei nur auf diesem **1 - 4** Schema aufgebaut, möchte ich Dir noch eines von unendlich vielen Möglichkeiten aufzeigen. Die „**Schlange**“, dieses angeblich unangenehme biblische Wesen nennt man „*nachasch*“, **50-8-300**. Das Wort für „Fall“ oder „fallen“ ist „*naphol*“, **50-80-30**. Fallen bedeutet von einem höheren auf ein tieferes Niveau hinabsteigen. Die „**leibliche Seele**“ heißt „*nephesch*“, **50-80-300**. Die Schlange symbolisiert, wie Du weißt, die Verwandlungsfähigkeit (s.S. 95), das „Schlängelnde“, aber auch das Gerade, „Schlichte“. Sie kann sich aber auch „**Häuten**“ und damit zu einem Wesen in einer neuen „Umhüllung“ werden. Beim „Austauschen“ Deines Wesens, kann aus Dir ein „**Weinstock**“ (hebr. = „*gephen*“, **3-80-50**) werden, Du wirst dann nur noch **geben** wollen. Jede Schlange verbirgt „in sich“ versteckt auch den „**Erlöser**“, den „**Messias**“ (hebr. = „*maschiach*“, **40-300-10-8**). Du erkennst dies am gemeinsamen Totalwert 358.

Im Wort **Sukkoth** ist auch der Name des „Laubhüttenfestes“ zu erkennen. In dieser Laubhüttenzeit wohnt man „sieben“ Tage in einer Laubhütte, „*sukah*“; weil sie nur ein zeitliches Bauwerk ist, hat sie kein festes Dach (*gag*), sondern nur behelfsmäßig ausgelegte Äste. Man kann durch das Dach den „Himmel“ erblicken. Sieben Tage wohnt man in diesem „vergänglichen Haus“, so wie Deine Seele bis zum Erreichten der siebten Bewußtseinsdimension kein festes Dasein besitzt. Man geht den Weg vom Ort des Leidens zu dem Ort, wo man durch das Dach den „Himmel“ sehen kann. Es ist der Weg von einer Welt zur anderen, welchen ich mit der 50 messe. Vom Auszug bis zur Offenbarung auf dem Sinai liegt eine Periode von 7 Wochen (49 Tage). Am 50. Tag steige ich dann vom Sinai herab. Himmel und Erde vereinigen sich am 50. Tag - in der **Acht**[ten Woche]. Die 8 ist immer der Abschluß, die Krönung des Geschehenen und der Neuanfang einer höheren Ordnung. Ich bin Alpha und Omega. Am siebten Tag ist auch kein Manna mehr zu finden. Am sechsten Tag sammelt man den Teil für den siebten Tag.

Alles Wissen, das nötig wäre, um Deiner Menschheit ein glückliches Dasein zu ermöglichen, ist jetzt schon in Deiner Menschheit vorhanden.

Ihr habt es in der „6“, in dieser geistigen Gefangenschaft der „Vermehrung“ gefunden; es ist nun an der Zeit, um wieder heimzukehren. Das, was Du Dir hier auf Erden bindest, wird auch Dein Himmelreich sein. Hier hast Du auch Deine Parallele zur Schöpfungsgeschichte. Am sechsten Tag wurde alles vollendet, am siebten Tag muß nichts mehr hinzugefügt werden. Deine ganze Lebensauffassung spielt eine wichtige Rolle zur Schaffung der „Zwei/Einheit“. Das in der Bibel gebräuchliche Wort für Ägypten, dort, wo man Knecht ist, heißt „*mitsrajim*“, es symbolisiert den 6. Tag. Der Wortausgang (*ajjim*) bezeichnet die „Zwei-heit“. **Mitstrajim (40-90-200-10-40)** hat den Totalwert **380** und ist daher das Verdoppelte „*mitsr*“, dessen Stamm im „*tsr*“ liegt, aus dem sowohl das hebr. Wort für „**Form**“ (Norm) als auch „**Leid**“ und „**Unterdrückung**“ gebildet wird. Ägypten symbolisiert also „das Leid der Zweiheit“ durch die Bekämpfung des Unbekannten, des „Un-normalen“. Damit zeigt der Name **mitsrajim**, was Ägypten ist. Es ist das Symbol dessen, was Zweiheit, was die Gefangenschaft in Deiner Norm bedeutet, aus der Du ausbrechen solltest. Ägypten hat begonnen den Menschen „Lohn“ auszubezahlen. Wenn eine Seele nur noch für Lohn zu existieren versucht und den größten Teil dieses Lohns nur noch für die Befriedigung der egoistischen Genüsse verschwendet, ist sie eine verlorene Seele. Sie existiert dann ohne jeglichen Daseins-Sinn. Es beginnt eine Treibjagd nach immer mehr Lohn. Der Mensch wird damit von seiner wirklichen geistigen Beschäftigungen abgelenkt - dem Philosophieren - der Suche nach dem Sinn seines Daseins. Da diese Sucht - der Rausch - immer größer wird, reicht der Lohn immer weniger aus, den eigenen Wahn zu befriedigen. Das Volk ist gefangen in Zukunftsängsten, wünscht sich Sicherheiten und verfällt damit immer mehr dem Wunsch der „Anhäufung“. Du glaubst die Arbeit ist ein nötiges Übel um leben zu können und das die Welt, ohne ein gesteigertes Arbeitstempo, ohne „eine Hochkonjunktur“ zusammenbrechen würde. Es ist aber gerade anders herum. Du existierst nur um Deine wirkliche „Berufung“ zu finden. „Kanaan“ **20-50-70-50**, das gelobte Land, ist das Ziel des Zuges durch die Wüste. Es hat den Totalwert **190**. Du kannst durch das Verhältnis **380 : 190 (2 : 1)** deutlich den Weg von Ägypten, der „[Ent]Zwei[t]heit“ zur „Einheit“ (Kanaan) erkennen. Deine bisherige, niedere Welt der „**19**“ wird dort um eine Dezimalstelle, zur **190**, erhoben. In der Gen. 1; 6 - 8 beschreibe ich den zweiten Tag der Schöpfung, die Scheidung zwischen Wasser und Wasser - ich nannte sie „*rakia*“, 200-100-10-70, ebenfalls Totalwert **380** (s.S. 99). Für die Beschreibung der *rakia* habe ich in den „heiligen Rollen“ genau **38** Wörter verwendet. Erinnerst Du Dich noch an den Pyramideneingang? Der Text für den fünften Tag (Gen. 1; 20 - 23) besteht aus **57** Wörter. Das Verhältnis ist genau 2 : 3; der zweite Tag enthält zweimal, der fünfte Tag dreimal die **19**.

Das Motorrad-Beispiel:

Auf dem „**misbach**“ (40-7-2-8), dem „**Altar**“, kommt die „Eins-werdung“ zustande. Die 57 ist „die Trinität“ der 19.

1957 ist deswegen auch das Geburtsjahr meines Menschensohns in Deiner Welt.

Ein jüdisches Sprichwort sagt:

Prophetie kommt im Lande Israel nur solange vor, wie der Tempel steht.

Das bedeutet, daß nur derjenige, der in seinem Dasein begreift, das „in ihm selbst“ das Volk Israel wohnt, auch den Tempel in sich erkennen wird. Wer sich also aus „**mizrajim**“, aus Ägypten - dem Zustand der Zweiheit - befreien möchte, benötigt auch das Wissen über den Tempel in sich. Hat man diese „**In-form-ation**“ erst in sich entdeckt, braucht man auch keine Angst mehr vor seiner Zukunft zu haben. Man wird dann selbst zu einem „Altar“ auf Erden werden.

19 ist auch die Zahl für die „**Mutter des Lebens**“, „**chawah**“ (Gen. 3;20) mit dem Wert (8-6-5). Das Geheimnis eines Samens bleibt - wenn er nicht aufgeht - im Schoß der Erde vergraben. Du bist im Moment dieser Samen. Jede Verbindung zum Himmel - zur jenseitigen Welt - ist für Dich noch unterbrochen. Willst Du das in Dir liegende Geheimnis verdorren lassen? Du weißt nicht, was der Sinn des „Wachsens“, des „**ra**“ (des Bösen), ist. Erinnere Dich an das hebr. Wort für Samen, „**sera**“. Wenn Du Dich meinen Worten gegenüber nicht öffnest, bleibt das Geheimnis Deines „wirklichen Lebens“ tief in Dir verborgen. Ich werde dann keine „Heimsuchung“ - keine Ernte - an Dir durchführen können. „Ernte“ heißt auf Hebräisch „**kazir**“ (100-90-10-200) und hat den Totalwert 400. Erst nach der „vollbrachten 400“ (denke an die 400 Jahre Gefangenschaft in Ägypten) ist das Exil zu Ende. Eine Ernte bedeutet, daß das „Ei“-gentliche Geheimnis zum Vorschein kommt. Erst nach der Ernte offenbart sich der Nutzen der Aussaat. Nur ein geöffneter Samen wird zur Frucht. Das Geheimnis Deines Lebens gibt Dir die Möglichkeit Dich zu entfalten. Nur durch Deine eigene Entfaltung wirst Du zur „geistige Speise“ (zum Vorbild), indem Du mein heiliges Geheimnis (die Vitamine des wirklichen Lebens) beinhalten und dadurch auch für andere „heilend“ wirken kannst. Du mußt dieses offenbarte Geheimnis „essen“ - „eins-machen“ mit Dir selbst - um es zur Vollendung zu bringen. Das Wort „**kazir**“ (Ernte) hat das Wort „**kez**“ (100-90) als Wurzel. „**Kez**“ bedeutet „das Ende“ (allen Leidens). Erst wenn Du die 190 erreichst, bist Du am wirklichen Ziel angelangt.

Das Manna ist das Symbol für Deine Lebensauffassung in Bezug auf Deinen Lebensunterhalt auf den Weg zur 190 - zum „gelobten Land“ - den Himmel auf Erden. Das Bestehen dieser Übergangswelt - die im Zeichen der 7 liegt - basiert auf dem Manna Prinzip. Wenn Du versuchst nach diesem Prinzip zu leben, befindest Du Dich auch auf dem Weg in mein gelobtes Land. Lebt man dagegen nicht danach, hat man den Kontakt zu seiner [Kollektiv] Seele verloren. Aus diesem Grund mußte Aaron das Manna zu meinen steineren Gesetzestafeln stellen. Wenn Du Dir die 10 Geboten genau ansiehst, wirst Du erkennen, daß man sie nur völlig erfüllen kann, wenn man mit einer Manna-Einstellung lebt. Meine Gesetze und das Vertrauen auf Manna gehören zusammen. Die eine Lebensauffassung ist ohne die andere ausgeschlossen. In der Wüste herrscht auch das Problem der Sorge um das Wasser. Das Wasser (= Zeit) ist das Lebenselement der „linken Welt“. Ohne den Dampf, den „**ed**“, welcher aufstieg (s.S. 58), könnte das Leben in Deiner Welt nicht entstehen. Ägypten ist eine „Wasserwelt“. Der Traum des Pharaos (Gen. 41; 17 - 21) hat mit Wasser zu tun; die neugeborenen Knaben werden ins Wasser geworfen (Ex. 7; 22); der Fluß und alle Wasser werden „blutig“ (Ex. 7; 17 - 25). Die Angst um das Wasser symbolisiert daher die Angst um das jetzige „Dasein“, die Angst um die zugeteilte Zeit. Ich gab darum meinen Volk einen „**Felsen**“ (hebr. = „**tsur**“), der mit dem Volk durch die Wüste zog und aus dem immer so viel Wasser quoll, wie zum Leben nötig war. „**Tsur**“ bedeutet im Hebräischen aber auch „**Form**“. Du wirst also eine völlig neue „**Form**“, sprich **Norm** benötigen, um wirklich „überleben“ zu

können. Versuche das HOLO-FEELING in Dir zu finden. Es ist die Suche nach der „Einheit“. Das „**absolute Sein**“ bezeichnet man auf Hebr. als „**hove**“ (5-6-5). In „**hove**“ (→ **Love**) werden die beiden Blickrichtungen durch ein Fenster (Zeichen *he* = 5 = Fenster) - innerhalb und außerhalb, richtig und verkehrt - mit einem Hagen (Zeichen *waw* = 6 = Hagen) verbunden. Ein andere Name für dieses Glück - für diese unendliche Freude - ist das Wort „**Liebe**“, hebr. „**ahawa**“ (1-5-2-5). Du kannst deutlich die „Zwei/Einheit“ unter dem Scheffel der Eins erkennen.

Das Wort „**Eins**“ heißt auf hebr. „**echad**“ (1-8-4). Beide, „**ahawa**“ und „**echad**“ haben den Totalwert **13**. Liebe ist also nur ein anderes Wort für Einheit. Mit der **13** wird ein in sich geschlossenes System überschritten. Niemals erscheint die Sonne mit allen zwölf Tierkreiszeichen zusammen, so daß für Dich **13** Gestirnzeichen auf einmal sichtbar wären. Eins wird immer verdeckt, so daß nur „die Zwölf“ sichtbar sind. Die Zwölf sind das Symbol der Zweierheit Deines „normalen“ Zeitempfindens. Die 24 Stunden des Tages werden in 2 x 12 Stunden geteilt und Dein Jahr besteht aus 12 Monaten. Im alten China war die 13 noch mit der Jahreseinteilung verbunden. Durch die Rechnung mit reinen „Mondjahren“ zu **354** Tagen mußte nach einigen Jahren ein **13**. Monat eingefügt werden, um ins „**Sonnenjahr**“ zurückzukehren. Diesen Monat nannten die Chinesen „Herr der Bedrängnis“. Ich bitte auch Dich, zu mir - der wirklichen Sonne - zurückzukehren. Ich habe viele Welten geschaffen und muß mir immer wieder mit ansehen, daß sehr viele davon wieder untergehen, weil diese sich selbständig von meinem Ursprung entfernen. Sie entwickelten sich in eine „egoistische Richtung“ und haben damit ihren eigenen Untergang in die Wege geleitet. Nur wenn Du Dir meiner ständigen Begleitung und Fürsorge bewußt bist, wirst Du auch sicher nach „Hause“ finden. In einer alten jüdischen Überlieferung kannst Du nachlesen, daß ich **974** Welten geschaffen habe. Wenn Du sehr aufmerksam bist, wird Dir von selbst aufgefallen sein, daß bei dieser Zahl gerade **26** zur 1000 fehlen. Die Zahl **26** haben wir ja schon kurz besprochen (s.S. 115), es ist auch der Wert meines unaussprechlichen Namens JHWH. Deine Welt wird, auch wenn Du das bisher nicht wahrhaben wolltest, aus der Jenseitigen Welt von „Geistern“ („*ruchoth*“, 200-6-8-6-400) und „Dämonen“ („*schedim*“, 300-4-10-40) beeinflusst. Es sind die Kräfte, die „vor dieser Schöpfung“ liegen, die Deine eigenen und damit auch alle anderen Phänomene Deiner Welt beeinflussen. Der Totalwert von „Geist“ ist 620 und der von „Dämon“ **354**, zusammen also **947**, welcher seltsamer Zufall ☺, es ist die Zahl der von mir geschaffenen Welten. Der Zahlwert der „*schedim*“, der Dämonen, entspricht dabei den **354** „Mondjahr - Tagen“.

In Babylon hatte man für die überschreitende **13** ein eigenes Haus im Horoskop, das „**Rabe**“ genannt wurde. Die Gnosis spricht von einem **13**. Äon, der die Vollendung, die Krönung bedeutet.

Das Wort für „**schenkende Liebe**“ ist „**chessed**“ mit dem Wert **8-60-4**, Totalwert also **72**. Es ist der Wert meines vollen Gottesnamen. Ich bin **chessed**, wenn Du Dich mit mir vereinst, wirst Du auch zu **ahawa** (Liebe) und dann selbst zu **chessed** werden.

Es sollte Dir klar werden, was es für Dich bedeutet, wenn ich Dir nun anbiete, aus Deiner begrenzten Welt in die Wirklichkeit anderer Welten einzutreten. Diese anderen Welten liegen für Dich im Moment noch im „Nichts“, im „Unmöglichen“, im „Undenkbar“. Dessen ungeachtet sind sie das Fundament jeder Seinsmöglichkeit in „Deiner Welt“. Der Punkt „Null“ ist die *sephira jessod*, „der große Abgrund“, der die Wurzeln Deiner Realität von Dir verbirgt. Das für Dich Unsichtbare und Unfaßbare ist die „ursprüngliche“ Grundlage für das Sichtbare und Greifbare. Es ist die wirkliche Grundlage Deiner Welt und nicht die Materie, wie Du fälschlicherweise annimmst. Dieses Wesentliche wäre Dir leicht zugänglich, Du weilst ja ständig darin. Du nennst den Zustand Deiner bewußten Wahrnehmung „Wachen“, weil Deine Augen dabei geöffnet sind und auch Deine übrigen Sinne Dir eine Welt

vorgaukeln. Du hast noch nicht erfaßt, daß die „Er-fahrung“ Deiner Außenwelt-Realitäts-Ebene und deren Ernennung zur „absoluten und einzigen Welt“ in Wirklichkeit Deinen Bewußtseinverlust anzeigt. Dieser geht mit einer zunehmenden Verhärtung und Trägheit Deines Geistes einher, es ist also eher ein Zustand dumpfer Betäubung, ja regelrechter Erstarrung im Stumpfsinn, als ein „Wachen“. Du wehrst Dich gegen diese Erkenntnis, denn Du glaubst, bevor Du die Augen nach einem Schlaf öffnest, wärest Du eigentlich nicht wach gewesen. Das die Folgen des Sündenfalls mit dem Aufschlagen Deiner Augen identisch sein könnte, kommt Dir nicht in den Sinn. Umso mehr Du Dein Bewußtsein von dieser „Scheinwelt“ in Beschlag nehmen läßt, desto unsensibler wirst Du dafür, das „wirklich Wesentliche“ [als]wahr[an]zunehmen. Um das Wesentliche erfassen zu können, mußt Du vor Deiner bisherigen Logik die Augen schließen. Nur so wirst Du deren Grenzen „angstfrei“ überschreiten können.

Um es noch einmal zu betonen, Deine bisherige Logik ist nicht „falsch“, sondern nur „begrenzt“. Wenn Du ihre Grenzen überschritten hast, wirst Du sie sehr wohl noch benötigen, nur wirst Du sie - von der anderen Seite ihrer Grenze gesehen - anders zu nutzen wissen.

In der wirklichen Natur meiner Schöpfung gilt der Grundsatz „Stärke“ immer mit „Verantwortung“ zu paaren. Dabei zeigt sich Dir bei selbstkritischer Betrachtung auch, wohin Dich das kartesische Weltbild mutieren ließ. Reife Seelen, die sich ihrer kollektiven Verantwortung bewußt werden, werden auch die Führungskräfte der nächsten Generationen sein. Um es noch einmal zu wiederholen. Du bist die alleinige Ursache der Disharmonien, unter denen Du zu leiden hast. Du versuchst Dich in Deinem selbst erzeugten Chaos mehr schlecht als recht zurecht zu finden. „Fressen und Gefressen werden“ ist ein von Deiner Menschheit geschaffenes Gesetz. Meine wirkliche Natur besteht aus einem System von Hierarchien, in dem der Stärkere den Schwächeren nicht auffrißt, sondern zu mehr „Intelligenz“ und „Kreativität“ anregt. Dafür wird in einer ursprünglichen und harmonischen Natur, der Schwächere den Stärkeren „putzen“. Blendender Fanatismus, destruktiver Egoismus und „das im Recht sein wollen“ halten Dich nur weiterhin auf dieser niedrigen Entwicklungsstufe fest. Du befindest Dich zur Zeit in einer „Übergangsphase“ Deiner „Entwicklung“. Sie ist mit all den Schmerzen behaftet, die eine „natürliche Geburt“ eben mit sich bringt. Alle Gesellschaftssysteme und Hierarchien, die im metaphorischen Sinn Deinen bisherigen geistigen Lebensraum darstellten (Kommunismus, Kapitalismus; „Reich/Arm“ und „Schwarz/Weiß“ denken usw.) befinden sich in einer weltweiten Auflösungsphase. Meine Genesis ist durch nichts und niemanden zu stoppen. Auch Du hast nun die Pflicht dazu beizutragen, daß diese „Geburt“ möglichst komplikationsfrei abläuft. Nur egoistische und geistig träge Menschen werden trotz der schon längst auch von ihnen wahrgenommenen „Funktionsstörungen“ der alten Strukturen, dessen ungeachtet versuchen an diesen festzuhalten. Diese unflexiblen Menschen werden mit den meisten Schmerzen konfrontiert werden und eine erneute „Totgeburt“ mitmachen. Alle technologischen Probleme zum Bau einer „perfekten Welt“ hat Deine Menschheit schon längst gelöst! Wirklich geniale Seelen, die „ihrer Zeit“ weit voraus sind, wurden bisher jedoch nur als „esoterische Spinner“ abgestempelt, anstatt ihre Weisheiten in die Gesellschaft einfließen zu lassen.

Nun werde ich das Rad Deiner Geschichte für eine kurze Zeit wieder selbst in die Hand nehmen. Du wirst sehr schnell begreifen lernen, daß es mich und damit auch eine absolute Gerechtigkeit gibt. Menschen in Führungspositionen werden sich nur noch behaupten, wenn sie sich nach meinen HOLO-FEELING-Prinzipien richten werden. Du mußt mir jetzt zeigen, ob Du Deine Stellung zu Recht einnimmst, oder ob Du „zu hoch“ oder „zu niedrig“ eingestuft bist. Politiker, die ihre geistige Kapazität nur zur eigenen Machterhaltung und für eine Wiederwahl einsetzen, werden dabei ebenso unter die Räder kommen, wie Industrie- und

Medienunternehmen, deren einziges Bestreben darin liegt, möglichst viel Gewinn zu erzielen. Menschen mit einer „nach mir die Sintflut“-Einstellung sind nur egoistische „Kleingeister“, die sich wie kleine Kinder verhalten, die ihre Augen schließen, um in ihrem eigenen Chaos nicht gesehen zu werden. Und wie steht es mit der „kritisch beobachtenden“ Medienlandschaft, die Deine Menschheit informieren und aufklären sollte? Wo ist der „wahrheitssuchende“ Journalismus geblieben, der sich einst die Grundsätze eines Egon Kisch auf sein Banner geschrieben hatte? Er mutierte zu einem blinden oder käuflichen Moloch, der sich für Auflagezahlen und Einschaltquoten auf übelste Weise prostituiert, um sich am Futternapf von Industrie und Politik zu mästen. Du kannst Dir nicht selbst in die Augen sehen und Dich auch nicht selbst auf die Lippen küssen. Man kann sich aber sehr wohl - ein „erfrischender“ Gegenwind vorausgesetzt - selbst anspucken. Es ist nicht meine Absicht, jemanden oder etwas zu kritisieren, oder zu beleidigen. Wenn Du nur einen Funken Selbstachtung und Bewußtsein besitzt, wirst Du auch die Fähigkeit zur Selbstkritik besitzen. Diese Aussagen sind nur eine neutrale und wertfreie Beschreibung „dessen, was wirklich ist“ und sollte keine Beleidigung sein.

In diesem Moment richtest Du über Dich selbst!

Ein altes Sprichwort sagt: Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur Besserung. Nun sind die wirklichen Führungskräfte gefordert. Da auch Du noch nicht in der Lage bist, wirklich intelligent zu denken, solltest Du Dich den HOLO-FEELING-Gesetzen langsam nähern. Wenn Du Sie vorschnell als „absurd“ verwirfst, verschenkst Du nur Dein wirkliches Leben.

HOLO-FEELING vorschnell und euphorisch zuzustimmen, ohne es wirklich begriffen zu haben, wäre für den Weg in Deine Freiheit genau so hinderlich, als wenn Du mich weiterhin ablehnst. Das erste Verhalten würde Dich nur in einen erneuten „Fanatismus“ führen und das zweite in den „Abgrund“.

„**Ich weiß und denke**“, oder „**Demut und in Frage stellen**“, werden das Pendel zur einen oder zur anderen Seite Deines Bewußtseins ausschlagen lassen. Die Stellung dieses Pendels entscheidet letztendlich über die von Dir empirisch wahrgenommene Zukunft. Meine Genesis wird Dich früher oder später dazu bringen, Deine überkommene Vorstellungen und Überzeugungen aufzugeben, die Dir bis dato selbstverständlich erschienen sind. Wahre Wissenschaftlichkeit kennt keine heiligen Kühe und nahezu jede Idee, von der die Menschen früher einmal glaubten, sie stelle eine Grundwahrheit der Realität dar, ist mittlerweile längst überholt. Bis zum 20.sten Jahrhundert war der Eckstein eines jeden Modells vom Universum das *natura non facit saltus* - die Natur macht keine Sprünge. Ich werde Dich die nächsten 20 Jahre eines Besseren belehren. Ein egoistisch unreifer Mensch beweist blindwütigen Fanatismus und Starrheit durch seinen engstirnigen Anspruch, daß alles nur erdenkliche Wissen von der gleichen Art sein muß, als das ihm bisher Geläufige. So wie eine Landkarte nicht das eigentliche Territorium ist, so stellt auch Dein bisheriges Wissen nicht die ur-sprüngliche Welt dar. Du glaubst nun felsenfest auf einer dreidimensionalen Kugel zu leben, aber „**Nichts**“ unterscheidet doch Deinen Lebensraum von dem, als Deine Menschheit noch den Eindruck hatten, er sei nur eine zweidimensionalen Scheibe. Du neigst dazu, daß angemessene Erklärungen immer ihrer Struktur und ihrem Wesen nach unbedingt mit Deinen gewohnten Erfahrungen übereinstimmen müssen. Dies ist ein Zeichen „kindlicher Unkenntnis“. Nun aber solltest Du langsam erwachsen werden. Wer nun in den „**heiligen Tempel**“ meiner wirklichen Wissenschaften (dazu gehören auch Wirtschafts- und Politikwissenschaften sowie Theologie) eintreten will, der muß ein Tor durchschreiten, über dem seit kurzen in großen Lettern geschrieben steht:

Das Motorrad-Beispiel:

Achtung Baustelle!

Dieses schwankende Bauwerk wird renoviert.
Es wird um Vorsicht gebeten, daß niemand zu
Schaden kommt, da es jeden Augenblick abgerissen
wird, um es von Grund auf neu aufzubauen.

Eltern haften für ihre Kinder!

Bauträger: Die Genesis

Deine Verwirklichung:

Begreife, daß Deine innere Welt aus der für Dich „normalen raum/zeitlichen Welt“ „und“ der „jenseitigen Gemeinschaftswelt“ besteht, denn nur beide stellen die ganze Wirklichkeit dar. Du hast die Qualität Deiner Gedanken bisher zu wenig beachtet. Du warst bisher damit zufrieden, flüssig reden zu können, um damit Deine Positionen zu verteidigen. In Deinem Denken mangelt es aber an wirklicher Nächstenliebe, obwohl sie tief in Deinem Herzen vorhanden wäre. Dir fehlte bisher die Intelligenz zu konstruktiven planerischen Ideen um Deine Nächstenliebe zur Entfaltung zu bringen. Auch Du willst eigentlich nur das eine - Du willst wie jede andere Seele auch geliebt werden. Sehr wohl hast Du darum auch versucht zu Ansehen und Ruhm zu kommen. Aber auf was für eine selbstherrliche Weise nur. Du verwechselst die Angst, die Menschen vor Dir als „Autoritätsperson“ haben, mit wirklicher „Achtung“. Der „Neid“ auf das von Dir eventuell Erreichte ist kein wirklicher „Respekt“.

Dein absurdes Beharren auf „negative Sichtweisen“ behindert Deinen seelischen Fortschritt. Wenn Du zu Negativität neigst, wird Dich Deine Logik immer mehr in diesen Zustand treiben. In meiner göttlichen „Reformation“ gibt es keine Feinde, die es zu „bekämpfen“ gilt. Traditionelle Revolutionen sind negativ und ziehen ihre Energien aus dem Trugschluß, daß sie etwas bekämpfen möchten. Kann es eine Revolution geben, ohne Wut und Haß in sich zu tragen und gegen irgendetwas anderes zu sein? Kann man eine Revolution durchführen, ohne dabei eine neue dogmatische Botschaft in die Welt zu pflanzen, die ihre Energien ebenfalls gegen einen eingebildeten Feind richtet? Man wechselt letztendlich nur das eine Gefängnis gegen ein anderes. Es ist die altmodische und egoistische Gewohnheit Deines logischen Denkens, in dem es nur ein „Ich habe Recht - Du hast nicht Recht“-Raster gibt, das Dich immer näher an den apokalyptischen Abgrund führt.

In meiner göttlichen Reformation haben alle „ein bißchen“ Recht. Es gibt kein Feinde, die es zu bekämpfen gilt. Das Gute von allen bisherigen Systemen wird dabei synergetisiert. Alles wird benötigt. Das Negative des einen Systems wird zum ergänzenden Positiven des anderen. Nur so werde meine bisher fragmentierten göttlichen Energien „Eins“. Intelligente, d.h. reife Menschen werden sich nun sofort zu dieser Reformation bekennen. Ängstliche werden sich erst später anschließen, wenn sie modern geworden ist. Einleiten aber, mußt Du sie selbst. **Du bist der neue Messias!** Hast Du selbst noch nicht diese Reife, wird diese neue Welt an Dir vorübergehen, ohne daß Du sie bemerken wirst. Du wirst einen Horrorfilm zu sehen bekommen, obwohl zur „selben Zeit“ in einem anderen Programm - auf einer anderen geistigen Schwingungsebene - der Film „vom Himmel auf Erden“ gesendet wird. Du bist nur zu bequem, zu träge oder vielleicht nur zu dumm Dein Bewußtsein umzuschalten. Du mußt das jetzt laufende Programm verlassen, um in das Neue zu gelangen, d.h., Du mußt Deine alten Gedanken sterben lassen um neu geboren werden zu können. Wenn Du versucht hast mir aufmerksam zuzuhören, wird Dir nicht entgangen sein, daß Deine bisherige Negativität und Angst, nicht gerade als der höchste Ausdruck von Intelligenz anzusehen ist. Deine Energien waren bisher immer nur auf den Erhalt Deines [Konsum oder Glaubens]Rausches ausgerichtet, in dem Du Dich „zur Zeit“ befindest. Deine einzigen „logischen Gedanken“ schreien immer nur - wie es im Rausch „halt“ normal ist - nach mehr, mehr, mehr. Selbst eine nur „gleichbleibende“ Dosis wird von Dir schon als schmerzhafter „Entzug“ empfunden. Ich spreche hier nicht nur vom Festhalten am Materialismus, sondern auch vom „Festhalten“ an irgendwelchen geistigen Ideologien. Auch Du wünschst Dir, daß sich Deine Meinung - Deine Ideologie - ausbreitet und zum Allgemeingut wird. Hast Du Dir aber jemals „gewissenhaft“ über die wirkliche Qualität Deiner „Ideologie“ (Idiotie?) Gedanken gemacht? Wie war das noch mit der Demokratie, auf die Du bisher so blind vertraut hast? Mit Deinem „Glauben“ an Deine bisherigen religiösen und naturwissenschaftlichen „Ansichten“ verhält es sich leider nicht anders.

Deine Verwirklichung:

Die zur Zeit stattfindende „Kirchenflucht“ wird von „kirchlichen Ehrenträgern“ etwa genauso empfunden, wie ein Manager einen „Umsatzrückgang“ oder eine „fallende Aktie“ empfindet. Beide stellen sich die Frage, was wohl die Ursache dieses Phänomens sei und wie man es wieder „in die richtigen Bahnen“ lenken könne. Und so greifen beide auf „manipulierende Werbung“ zurück, um den alten Zustand wieder herzustellen, oder besser noch zu übertrumpfen. Dieses Buch soll nur ein Zeichen setzen. Der Schwerpunkt liegt lediglich darin, Dein Denken in Bewegung zu bringen und an seine Grenzen stoßen zu lassen. Eine wirkliche „Religion“ leitet ihre Stärke von ihrer Metaphersprache ab, die es ermöglicht, unreifen Seelen den wirklichen Sinn ihres Dasein verständlich zu machen. Die dabei zum Einsatz kommenden Geschichten und Rituale versuchen die emotionale Energie der Seele zu aktivieren und stellen ein geistiges „Training“ dar. „Tiefgehende Gleichnisse“ und „Märchen“ - aber auch „Sprichwörter“ - sind seit Urzeiten die eigentliche Saat zur Verbreitung von wirklicher „Weisheit“ in Deiner Seelenkinder-Welt. Der Samenkern dieses Buches besteht aus hochkonzentrierter Weisheit. Den Kern der Naturwissenschaften (Relativität, Quantenmechanik und Chaosmathematik) habe ich in wenige neuartige populärwissenschaftliche Metaphern gepackt. Die Deiner Welt zugrunde liegende Primzahlen-Mathematik, das wirkliche mathematische Skelett dieser Welt, wurde völlig außen vorgelassen. Die vollständige und nicht aus dem Zusammenhang gerissene Exegese der Bibel füllt mehrere zehntausend Seiten und beinhaltet das komplette Raster Deiner Naturwissenschaften. Alle bisherigen Auslegungen sind Größtenteils wahrlich nur dogmatische Märchen, die den Menschen zwangsläufig in die unterschiedlichsten Formen des Fanatismus führen mußten. Den Koran und meine asiatischen Religionen habe ich nur am Rande angesprochen, obwohl die vier „Heiligen Schriften“ der Hindus (*Rigveda*, *Samaveda*, *Yajurveda* und *Atharvaveda*), kurz „Veda“ genannt, die Bibel um das Sechsfache an Umfang übertreffen. Sie wurden (nach Deiner Zeit) 3100 v. Chr. erstmalig niedergeschrieben. Du wirst auch in ihnen nicht ein Wort finden, das nicht in das HOLO-FEELING-Raster paßt. Alles Wissen - das nötig wäre - Deine Welt zum Himmelreich umzuwandeln, ist in Deiner Menschheit vorhanden. Du mußt nur dazu beitragen, daß die Spezialisten in Dir „vereinigt“ werden. Auch Du bist ein solcher Spezialist, der sich mit den anderen zu vereinigen hat, um den Himmel auf Erden zu erschaffen. Alle Seelen sind dazu nötig. Die einfachen Bauern und Handwerker genauso wie die Techniker und Manager, sowie auch die Pfarrer und deren Bischöfe. Nur der Egoismus muß dabei aufgegeben werden. Wenn Du damit anfängst, ein Vorbild zu sein, werden Dir alle anderen folgen. Um zu prüfen, ob Du mich auch wirklich verstanden hast, habe ich es so eingerichtet, daß Du „**der Erste**“ sein mußt, der sich dazu entschließt, sich zu einem „wirklichen Menschen“ zu ändern. Wenn Du es unterläßt, wirst Du auch Deinen bisher eingeschlagenen Weg zum Abgrund nicht verlassen.

Kein „anderer Mensch“ wird mit der Verbesserung „Deiner Welt“ anfangen. Du selbst mußt damit beginnen, erst dann werden Dir Deine Mitmenschen folgen!

Alles, was Du bisher als „logisch“ angesehen hast, ist nur bloßes Wissen, aber kein wirkliches Verstehen. Keine Angst, Du mußt für Deine Erlösung keine unendliche Menge von Büchern wälzen. Um mich im Kern zu begreifen, muß nur Dein Herz erwachen. Einem, mit logischen Gedanken überfressenen trägen Intellekt, wird wirkliches „Verstehen“ immer verwehrt bleiben. Mich nur unter Zuhilfenahme Deines begrenzten rational-logischen „Denkvermögens“ begreifen zu wollen, entspräche dem Versuch, mich auf die raum/ zeitliche Ebene Deiner menschlichen Begrenztheit herunter zu ziehen. Nein, Du mußt zu mir heraufsteigen, wenn Du Eins mit mir werden willst. Du mußt Dich über Deine bisherige „Mein“ungen erheben. Wenn Du bereit dazu bist, alle Deine bisherigen „logischen Ängste“ zu überwinden, wenn Du Dich wie „*Nachschon*“ (s.S. 94) auf mich verläßt, werde ich Dir ein ganzes Stück entgegenkommen. Du mußt aber dafür - nur auf Dein „Gottesvertrauen“ gestützt

- den Anfang machen. Vergesse dabei alles, was Du bisher mit den Namen „Gott“ in Verbindung gebracht hast. Es handelt sich bei mir nicht um eine mystische Märchenfigur, sondern um die reine „Wirklichkeit“ - den Schöpfer aller Wissenschaften und Religionen.

Im Buch Esther beschreibe ich auch den jetzigen Zustand Deiner Welt, aber aus einer anderen „Perspektive“ als im Buch Jona. Nur schwerlich wird ein oberflächlicher Leser ohne „Hintergrundwissen“ - der zu alledem nur „auf den Zeilen lesen kann“ - dies erkennen können. „Esther“ heißt auf Hebräisch: „Ich, der ich verborgen bin.“ Es ist das einzige Buch in der Bibel, in dem ich kein einziges Mal selbst erwähnt werde. Mich, den verborgenen Gott in Deiner Welt, betrachtet man dummerweise als schlafenden Gott, zumindest als einen Gott, der sich nicht um diese Welt kümmert. Darum glauben nun viele, daß ich gar nicht existiere. Sie glauben, ohne Rücksicht auf mich nehmen zu müssen, diese Welt selber lenken zu können. Die rauscherzeugenden Resultate der Wissenschaften und der Technik scheinen diese absurde Haltung zu rechtfertigen. Aber wie weit seid ihr damit wirklich gekommen? Diese „Glücksbringer“ haben für viele nur zu einer bisher nicht gekannten Form von Pessimismus, zu großer Lustlosigkeit und zu einer düsteren Untergangsstimmung geführt. In Deiner Welt herrscht nur noch Egoismus und Immoralität. Die große Krise der konformistischen „Sinnlosigkeit“ hat begonnen. Diese zum Allgemeingut ernannte „Norm“ benötigt dringend eine neue „Form“. Im Hebräischen hat das Wort für „Formgebung“ und „Verbannung“ den selben Stamm.

Ich sage Dir nun wie ein System auszusehen hat, das Dich hundertprozentig daran hindern wird, wirklich kreativ zu handeln:

1. Menschen in Positionen mit Macht setzen ihre geistigen Energien in erster Linie dazu ein, ihre Position zu verteidigen. Sie machen sich nur „kurzfristige Gedanken“, und nur solche, die vor allem zum Überleben „ihrer Norm“ notwendig sind und kümmern sich vorrangig nur um ihre eigenen Interessen. Sie verbrauchen all ihre geistigen Energien, um sich selbst zu verteidigen. Öffentliche Initiativen werden möglichst vermieden, denn sie sind ein riskantes Unterfangen, da sie meist nur alte Freundschaften bestätigen werden, dem hingegen aber viele neue Feinde schaffen können. Wenn dies ein wenig nach „normaler Politik und Religion“ klingt, ist das kein Zufall. Es ist das zwangsläufige Endresultat Deines „demokratischen Kapitalismus“.
2. Selbstherrliche Menschen gebrauchen ihre „Intelligenz“ hauptsächlich dazu, andere anzugreifen, zu kritisieren und zu verhöhnen. Sie glauben, sie seien im Besitz der „absoluten Wahrheit“. Nur unter Druck ist man zu „faulen Kompromissen“ bereit. Genauso verläuft inzwischen auch die „kritische“ wissenschaftliche Suche nach Wahrheit ab, eingeklemmt im Korsett der dogmatisch als „nützlich“ angebotenen Kommerzialität.
3. Jeder hat in diesem System selbstverständlich die „Freiheit“ zum „passiv sein“. Man kann darin ungestört seine egoistischen Interessen im Auge behalten und dennoch ist es einem gestattet - aus diesem eigenen „engen Horizont“ heraus - gelegentlich einen „Beitrag“ zur lokalen und überregionalen Politik zu leisten.

Das Seilziehen-Beispiel:

Deine Führungsspitzen verhalten sich wie Kinder in einem Ferienlager. Man spielt „Seilziehen“! Die „Wählerstimmen“; die „Konsumenten“; die „Kostenfaktoren“ - oder nenne Deine Menschheit, wie Du sonst noch möchtest - sind dabei das Seil. Sie werden dabei durch die Macht der Werbemilliarden hin- und hergezogen. Es ist ein Geschiebe und Gezerre, die Kämpfer sind schon ganz rot im Gesicht vor Anstrengung. Aber nur nicht aufgeben, lieber den Kollaps riskieren. Es werden hier offensichtlich unvorstellbare Mengen an Energie aufgewendet. Dies kann man vom Seil selbst nicht behaupten, denn es „zittert“ in diesem Kampf nur ein bißchen um seinen eigenen „Nullpunkt“, ohne sich wirklich zu „bewegen“. Wir haben es mit einem völlig „statischen System“ zu tun, obwohl darin soviel Energie aufgebraucht wird. Energien nur in entgegengesetzten Richtungen wirken zu lassen, heißt Energien verschwenden. Es ist so, als ob man die Hitze eines voll aufgedrehten Heizkörpers mit einer voll aufgedrehten Klimaanlage zu „bekämpfen“ versucht. Diese „Energieträger“ könnten nur dann zeigen, was wirklich in ihnen steckt, wenn sie ihren ursprünglichen Daseins-Sinn erkennen und sich koordiniert auf das Allgemeinwohl ausrichten. Auch Du hast viele eingebildeten Feinde und verschwendest dadurch Deine Energie. Unter diesen Feinden verstehe ich nicht nur irgendwelche Mitmenschen, sondern vor allem Deine Dogmen und Ängste, die Dich am wirklich intelligenten Handeln hindern. Intelligentes Handeln beinhaltet das „in die Wege leiten“ Deiner geistigen Re-formation. Handle nach der verborgenen Harmonie aller Dinge.

- Statt Deine bisherigen Positionen zu verteidigen, solltest Du sie selbstkritisch betrachten, d.h. aber deswegen nicht, daß Du sie nun angreifen solltest. Nur wer nicht angegriffen wird, wird sich auch nicht in einer „Verteidigungsposition“ verschanzen und „offen“ für Neues bleiben. Nur ohne Angriff kann es zu einer wirklichen Re-formation kommen, zu einer neuen Gestalt Deines Dasein.
- Nicht ein gewaltsam erzwungener Wandel, sondern eine „natürliche“ Methamorphose muß nun von Dir eingeleitet werden. Wenn Du Dich als seelischer Fötus weigerst, den Mutterschoß (= Fruchtwasser → Raum/Zeit-Denken) zu verlassen, wird es für Dich dort immer enger werden.
- Anstatt die „Künste“ der Verblendung und Manipulation zu verfeinern und wie einen „psychologischen Kampfstoff“ über das Volk auszuschütten, sollte die „Kunst“ der selbstlosen Aufklärung und Nächstenliebe gelehrt werden. Gerade kleine Seelen haben die Unterstützung der Erwachsenen nötig. Wirklich Verantwortungsbewußte, d.h. intelligente Menschen würden nie versuchen, ihre Mitmenschen nach allen Regeln der psychologischen Kriegsführung auszubeuten.
- Statt Deiner bisherigen Ideologie (Idiotie), die Dir Deine Richtung vorgab, sollte in Dir nun die Sehnsucht nach der Befreiung jedweder Individualität herrschen. Wenn diese dann erst aus ihrem gewaltsam herbeigeführten Rausch erwacht, wird sie intuitiv den Weg einschlagen, der für alle von Nutzen sein wird. Es müssen dazu nur wenige „Entscheidungsträger“ mit guten Beispiel als „Vorbild“ vorgehen, um die alten Strukturen wie von selbst „aufbrechen“ zu lassen. Besitzt Du die „Zivilcourage“ ein solches Vorbild zu werden?
- Statt eines dogmatisch zentral organisierten Systems wird eine Gesellschaft entstehen, die sich wirklich „selbst organisiert“. Ich bitte dies nicht mit Deinem bisherigen Verständnis von Demokratie zu verwechseln (s.S. 65). Jeder wird dabei so viel Mitspracherecht bekommen, wie seinem eigenen Bewußtsein angemessen erscheint. Entscheidungsträger tragen dann die volle Verantwortung für ihre Daten.

Die Verwirklichung Deiner Reformation:

Deine Welt ist nach einem **1 : 4** Schema aufgebaut. Auch Deine Hand hat fünf Finger. So wie die fünfte Dimension „der Formgeber“ der vierten Dimension ist, so ist auch Dein Daumen der Dirigent und Macher der anderen vier Finger.

Der Daumen symbolisiert Deinen Handlungswillen.

Ohne Deinen Willen nach Veränderung wirst Du weiterhin in diesem [Alp]Traum leben müssen. Wenn Du Dich aber nun entschlossen haben solltest, mit der Erschaffung einer „wundervollen Welt“ ohne Angst und Sorgen zu beginnen, dann mußt Du auch der „Erste“ sein, der damit anfängt. Wenn Du nun beginnst, Dich von Deiner alten Logik zu lösen, werde ich Dir dabei helfen.

Der Zeigefinger symbolisiert Deinen konstruktiven Beitrag.

Die Ausrichtung Deiner Reformation sollte auf das „Verstehen“ Deines Nächsten gerichtet sein - auf das Entwickeln Deiner Nächstenliebe. Du existierst in diesem Dasein nicht um glücklich gemacht zu werden, sondern um zu lernen, wie Du Deine Mitmenschen glücklich machen kannst; nicht um geliebt zu werden, sondern um zu lernen, Deine Mitmenschen zu lieben. Nur wenn Du diese Erkenntnisse in Dir zu verwirklichen vermagst, wirst Du erfahren, was es heißt „wirklich zu leben“. Dein Zeigefinger sollte immer zu mir gerichtet sein. Du solltest aber langsam begriffen haben, daß ich „in Dir“ wohne, d.h. nicht in den Himmel Deines Raum/Zeit-Gefängnisses, sondern zu Deinem Herzen muß Dein Zeigefinger weisen.

Der Mittelfinger symbolisiert Deine **Achtung** gegenüber meiner Schöpfung.

Dein gesamtes Verhalten sollte von einer tiefen Achtung gegenüber Deinen Mitmenschen bestimmt werden. Achtung vor den Werten und Gefühlen aller Wesen. Achtung ist der Schlüssel zum Wesentlichen. Sie wird vom Mittelfinger symbolisiert, weil dies der längste Finger ist. Die Achtung vor der Perfektion und Schönheit meiner gesamten Schöpfung wird Dein ganzes Verständnis und Deine Demut fördern. Wenn Du nicht alles zu lieben verstehst, „erfüllt“ Dein Dasein auch keinen Sinn.

Der Ringfinger symbolisiert Deinen Willen zur Vereinigung.

Eine Maschine wird kein Glück in einer Vereinigung finden, weil eine Maschine kein Herz besitzt. Jeder egoistische Mensch degradiert sich selbst zur nur logisch funktionierenden Maschine. Er versucht Anerkennung und Bewunderung (geliebt werden?) durch Statussymbole und Machtstellungen zu erreichen. Letztendlich erzeugt man damit nur eine „Haßliebe“. Den Status von seinen Mitmenschen wirklich „geachtet“ und „geliebt“ zu werden, haben bisher nur sehr wenige Seelen erreicht. Was ist die Ursache des Respektes, den man Dir eventuell zollt? Deine Fähigkeit ein Vorbild für alle zu sein, oder Deine „erkämpfte“ Position? Du glaubst, man kann es nicht allen recht machen? Wie wenig Ahnung hast Du Narr doch vom wirklichen Leben.

Der kleine Finger symbolisiert Deinen persönlichen Beitrag zur Reformation.

Dein eigener Beitrag ist die „Quintessenz“ dieser Reformation. Nicht, was Du bisher von diesem Dasein erwartet oder verlangt hast, sondern das, was Du zu „Deiner eigenen Reformation“ beitragen kannst, ist nun von Bedeutung. Warum wird Dein Beitrag nur vom kleinen Finger verkörpert? Um Dich daran zu erinnern, daß Du der „Einzig“e bist, der Dein ganzes System „zum Umkippen“ bringen kann. In dem Du den Anfang machst, auch wenn es nur ein sehr „kleiner“ ist, zeigst Du mir die Reife Deines Bewußtseinsstandes. Wenn Du nun mit gutem Beispiel vorangehst, werde ich Dich mit vollen Kräften unterstützen und um Dich werden sich in einer von Dir bisher nicht bekannten Weise positive Zufälle ereignen.

Werde mit meiner Hilfe wirklich konstruktiv:

Bisher hast Du Dich in Deinem eigenen Gefängnis nur wie ein Blatt auf dem Fluß treiben lassen. Nehme nun Dein Schicksal selbst in Deine Hände. Echte Konstruktivität ist das Gegenteil des Ansteuerns eines, von Deiner Logik vorherbestimmten, Ziels. Dies wäre das „Ausbrechen“ aus Deiner alten unflexiblen Struktur. Es erfordert den Mut und die Bereitschaft von Dir, ein bisher noch „irrationales Neuland“ zu betreten. Deine Logik arbeitet ausgesprochen negativ. Ihre Funktion beschränkt sich hauptsächlich mit der Kritik an anderen [Tauto-]Logien, ohne die Fehler „in der Eigenen“ zu suchen.

In einer Opposition kann man leicht spotten. Opposition erzeugt eine Art Hemmungslosigkeit in Bezug auf Negativität. Negativ zu sein ist aber weder heroisch noch intelligent. Bei der Reformation Deines Weltbildes mußt Du bereit sein, Dir selbst einzugestehen:

„Ich habe bisher ein Spiel gespielt, dessen Ergebnisse für meine Mitmenschen und mich nicht ausreichend waren. Gut, ich habe mir darin einen gewissen Status geschaffen, aber auf wessen Kosten ist mir das gelungen? Ich will ab jetzt ein neues Spiel spielen, in dem ich allen Menschen die Möglichkeit biete, ihre persönlichen Talente mit einzubringen.“

Nur Fanatiker glauben daran, daß man das „Alte“ zuerst zerstören muß, um dann etwas völlig Neues aufbauen zu können. Zerstörung ist immer gefährlich, negativ und unnötig. Sie schafft keine Grundlage für einen Neuaufbau. Selbstverständlich ist es nötig, die derzeitigen Strukturen völlig zu ignorieren, daß heißt aber nicht, sie deswegen zerstören zu müssen. Es reicht dabei vollkommen aus, sie zuerst einmal unbeachtet bei Seite zu legen. Erst dann wird man nämlich - aus einem gewissen Abstand betrachtet - die positiven und negativen Aspekte der alten Strukturen richtig einschätzen können. Die positiven Elemente, der sich bisher widersprechenden alten Strukturen, kann man dann zu einer völlig neuen „Norm“ zusammenfügen und die Negativen als gute Beispiele benutzen, wie man es nicht mehr machen sollte. Wenn Du nun Deinem eigenen Dasein einen selbstlosen und dadurch auch wirklichen Sinn zu verleihen verstehst, wird Dir eine dauerhafte - über Deinen Tod hinausgehende - Freude zuteil werden. **Das ist mein göttliches Versprechen.**

Bei Deinem demokratischen Staat handelt es sich mittlerweile um einen völlig totalitären Staat, der die Leistungen seiner Bürger ganz für sich vereinnahmt. Die Verfassung Deines Staates ist mittlerweile „aristokratisch“ unterwandert, d.h. sie beruht auf der alleinigen Herrschaft des Kapitals. Ich spreche hier nicht von einigen „reichen Menschen“ in Machtpositionen, sondern von einem seelenlosen Organismus, der sich der Einflußnahme Deiner Menschheit völlig entzogen hat - dem „Kapital“ selbst. Genauso wenig, wie ein seelenloser menschlicher Körper auf ein in sich wucherndes „Krebsgeschwür“ Einfluß nehmen kann, so hat auch der einzelne Politiker und Manager keinen Einfluß mehr auf diese [Kapital]Geister, die er selbst hervorrief. Wie war das noch mit dem hilflos treibenden Blatt auf dem Wasser? Durch den Rauschzustand der Deine Führungselite - aber auch Dich selbst - befallen hat, war es diesem Kapital ein leichtes sich über jegliche menschliche Einflußnahme zu stellen. Auf das ganze System bezogen, d.h. vom menschlichen Standpunkt aus gesehen, herrscht reinste Anarchie in Deinem Land.

Aus Hilflosigkeit wurde so Verantwortungslosigkeit. Jeder kümmert sich in erster Linie nur noch um sein eigenes Auskommen bzw. um seine eigene Position. Man glaubt genügend Freunde zu haben und der Rest kann einem gestohlen bleiben. Dir ist aber hoffentlich klar, daß Dich diese sogenannten Freunde - oder Genossen - wie eine „heiße Kartoffel“ fallen lassen, wenn Du ihnen nicht mehr ins Konzept paßt. Wenn Mitmenschen einen gewissen Neid

(Respekt?) auf Dich hegen, hast Du Dir diesen nur durch „rücksichtsloses“ Arbeiten geschaffen. Wirklichen, allgemeinen Respekt genießen nur sehr wenige Menschen in Deiner Gesellschaft. Die größte Schwierigkeit bei Deiner Reformation ist Deine bisherige negative und passive Einstellung zu überwinden und den von Dir als „sicher“ angesehenen Wirkungskreis zu verlassen. Du lebst nach dem Motto, „der Spatz in der Hand ist mir lieber als die Taube auf dem Dach“.

Es genügt mir aber nicht, wenn Du Dir sagst:

„Ich mache meine Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen, was kann ich denn mehr tun?“

Hattest Du bisher überhaupt ein „Ge-Wissen“?

Hast Du bisher nicht nur nach Deiner dogmatischen Logik - Deiner begrenzten Norm - gehandelt? Du wirst Deine bisherige Logik und Deine eingebildete Hilflosigkeit nur dann überwinden können, wenn Du mir, bzw. meinem Menschensohn völlig vertraust. Manche Menschen haben ein außergewöhnliches Talent, andere dagegen eine besondere Position. Alle können ihren Beitrag zur kollektiven Reformation leisten. Man muß nur den Mut aufbringen, den eigenen Egoismus zu Grabe zu tragen. Die meisten Menschen haben nur ihr eigenes Wohlbefinden im Sinn - nicht einmal ihre Selbstverbesserung. Dies ist nun einmal der Fluch, der über jeden „Süchtigen“ schwebt, der sich in einem „Rauschzustand“ befindet. Ihn treibt nur noch der Zwang zur permanenten Befriedigung seiner [Selbst]Sucht - die Aufrechterhaltung des Rausches - den er mit der „wirklichen Glückseligkeit“ verwechselt. Dazu gehören auch die Menschen, die sich vordrängen, anstatt in der Schlange zu warten. Sie glauben etwas „Besseres“ zu sein. Dazu gehören auch die Menschen, die ihre Energien damit verschwenden um Wege zu finden, ein System, das auf ein Allgemeinwohl ausgelegt ist, aus Selbstsucht zu umgehen. Solche Menschen sind oft sehr begabt, doch aus meiner Sicht sind sie völlig unreif. Sie sollten die von mir verliehenen Talente besser für das Wohl der Allgemeinheit nutzen, das würde ihnen eine absolute Befriedigung und wirkliche Anerkennung verschaffen und nicht nur Neid und Haß. Das Hauptwerkzeug gegen die „Ich-Bezogenheit“ ist die Fähigkeit einer wertfreien Wahrnehmung. Die Vernebelung der Sinne ist soweit fortgeschritten, daß die „Masse“ diesem Ich-bezogenen und oberflächlichen Menschenbild auch noch eine Art „Haßliebe“ und Bewunderung entgegenbringt. Nur ein cleverer Egoist kann heutzutage erfolgreich werden. Egoisten sind die neuen „Vorbilder“ der Masse. Und wie man das am besten bewerkstelligt, wird mittlerweile offiziell an allen Schulen gelehrt.

Du wirst von mir keinen Plan bekommen, wie Du Dich nun zu re-formieren hast. Such ihn dort, wo Du in bisher nicht vermutet hättest - in der „Irrationalität“ - in der verborgenen Harmonie aller Dinge. Deine Logik wird Dir kein Heil bringen, im Gegenteil. Deine Gesellschaft hat - von „Deiner normalen Logik“ getrieben - einen Weg eingeschlagen, an dessen Ende sich ein Abgrund befindet. Man benötigt nun wirklich keinen besonderen „visionären Geist“, um diesen Abgrund jetzt schon klar zu erkennen. Gerade Deine Führungselite scheint an einer sehr starken „Kurzsichtigkeit“ zu leiden, denn sie versuchen permanent die Geschwindigkeit weiter zu erhöhen, obwohl sie geradewegs auf diesen Abgrund zusteuern. Es geht hier nicht darum ein Urteil zu sprechen, sondern darum, die Ursache dieses Verhaltens zu verstehen. Sie sind entweder „völlig kurzsichtig“ oder „total besoffen“. Mit beiden Beeinträchtigungen des Wahrnehmungsvermögens ist es aber verantwortungslos ein Fahrzeug zu führen, vor allem, wenn noch Millionen von Menschen in diesem Fahrzeug sitzen. Man hegt - absolut gesehen - nur kurzsichtige Pläne. Diese Pläne entspringen einem engstirnigen egoistischen Wunschdenken. Diese Pläne sind letztendlich die Gottheiten, nach denen sich alle zu richten haben. Pläne, die das Schicksal von vielen

Werde mit meiner Hilfe wirklich konstruktiv:

Millionen entscheiden werden. Man richtet sich nur noch nach den Utopien von Menschen mit begrenzter Wahrnehmungsfähigkeit. Utopisten waren schon immer allgemeingefährliche Menschen. Es sind die falschen Propheten und die Antichristen in Deiner Welt. Warum eiferst Du ihnen nach? Wirkliche „Visionäre“ dagegen werden als „verrückt“ bezeichnet.

Du solltest Dich ab jetzt nicht mehr von solchen - durch Rausch oder Erbkrankheiten eingeschränkten - „Utopien“ [ver]leiten lassen, sondern nur noch auf meine göttliche „Udopie“ (s.S. 136) hören.

Ich habe alle Menschen gleichermaßen lieb. Liebt man den Säugling, der sich noch in die Windeln macht, nicht genauso, wie das erwachsene Kind. Die Dummheiten, die begangen werden, sind nur ein Zeichen der Unreife und der Gefangenschaft im „zeitbedingten“ Exil. Auch Egoismus ist ein Zeichen von Gefangenschaft. Man ist beengt und fürchtet sich. Man hat Angst unterzugehen und in dieser Angst versucht man sich auf Kosten seines Nächsten aus dem eigenen Sumpf zu ziehen. Egoisten sind nur Kinder in Not, sie können nichts für ihr Verhalten. Der Sinn dieser Gefangenschaft ist ja gerade, daß sie „konfliktbehaftet“ ist. Deine eigenen Dummheiten sind der Nährboden für Deine neue Intelligenz. Intelligenz kann nur aus Dummheit „herauswachsen“. Wie könnten sich sonst die reifen Seelen hervortun? Erlösung heißt - in meine Schöpfung Einsicht bekommen und danach „alles verstehen“. Erlösung heißt aber auch „Liebe spenden“, sich freuen, nicht mehr streiten, nicht mehr übervorteilen, nicht mehr gemein und hinterhältig sein. Das ist etwas völlig anderes als nur Wissen und politische Macht zu besitzen. Alles dogmatische Wissen und die politische Macht wird nur von unreifen Menschen beschlossen. Aber Einsicht, Liebe und Freude ist etwas, daß von selbst zu Dir kommen muß. Das alles kann - wie auch der Humor - nur auf irrationalen Boden wachsen.

Es gibt für „normale Menschen“ keine rational faßbare Erlösung, man kann sie nicht logisch konstruieren ohne über „unendlich“ viele Daten zu verfügen. Deine Zukunft ist ein lebendiges Ding, sie ist etwas völlig anderes, als Dir die kleine Schablone Deiner Logik offenbaren kann. Sie ist meine göttliche Konstruktion. Deine Zukunft wird voller Überraschungen für Dich sein. Ob negativer oder positiver Art bestimmst nur Du selbst. Intelligenz heißt, die Fähigkeit seinen „rationalen Irr-sinn“ selbständig verlassen zu können. Wirkliche Intelligenz ist die menschliche Fähigkeit zum nicht-logischen, akasalen Denken. „Intelligenz“ ist der Name Deiner Suche nach einem Gespräch mit mir - dem Verborgenen - dem Mysterium.

Nur das „Loslassen“ von Deinem bisherigen „Vermutungswissen“ über den „Ursprung“ Deiner Vergangenheit, wird Dir den Weg in eine neue Zukunft öffnen.

Der Sinn Deines Daseins liegt nicht in Deiner „moralischen“ (= gewohnheitsmäßigen) Erkenntnis von „Gut und Böse“. Es gibt weder etwas Böses noch einen Schuldigen in Deiner Welt. Alles, was ist, wurde von mir so vorgesehen, alle möglichen Möglichkeiten sind determiniert. Alles, was Du kleine Seele als Welt „empfindest“, ist von Deiner selbst gewählten „Wahrnehmung“ abhängig. Du belohnst oder bestrafst Dich mit Deinen „Wahrnehmungen“ und Idealen selbst. Meine ausgleichende Gerechtigkeit erstreckt sich dabei über „mehrere Dasein“ und ist Dir deswegen nicht offensichtlich. Ausbeuter, Egoisten und Machtbesessene in dieser Welt sind also in keinster Weise die Gewinner - im Gegenteil - abgerechnet wird immer noch am apodiktischen Schluß. Der Sinn Deines Daseins liegt darin, Deine Sehnsucht nach mir, Deine Hingabe, Dein Vertrauen und den Glaube an die andere Welt „auszubilden“. Du wirst Dich so lange selbst mit „Konflikten“ quälen, bis Du die Reife und die Intelligenz erreicht hast, die Grenzen Deines Egos zu überschreiten.

Deine Menschheit hat viele Gesetze „postuliert“ (= *etwas als wahr und glaubhaft annehmen, und daraus eine sittliche Forderung machen*). Gesetze über die Natur bis in das Gebiet Deiner Psyche. Doch gerade diese Gesetze fingen Dich ein und führten Dich in Dein jetziges

Gefängnis. Du glaubst an unheilbare Krankheiten, an eine katastrophale Umweltverschmutzung und an Deine Hilflosigkeit. Du kennst die politischen Sackgassen (der anderen!), und nennst Deine Gesellschaft demokratisch, liberal, zivilisiert und wissenschaftlich.

Hast Du Dich jemals ernsthaft gefragt, ob Du wirklich „frei“ bist, ob nicht vielleicht doch Dein ganzes Dasein determiniert ist und einen anderen Zweck zu erfüllen hat, als nur den, darin bis zu Deinem Tod selbstüchtig und mehr recht als schlecht „überleben“ zu müssen?

Erst wenn Du „frei“ bist, erfüllst Du Deinen Zweck, erst dann hast Du Dich nach meinen Bilde „entwickelt“. Und ich meine hier nicht irgendeine religiöse oder politische Freiheit, ich spreche hier von Deiner „absoluten Freiheit“ ohne jeglichen Zwang. Frei von den Zwängen, die Dir Deine rationale Logik aufzwingt. Um frei zu werden, muß Du in Kauf nehmen, Dich erst einmal vor den „normalen begrenzten Menschen“ lächerlich zu machen. Nur dies kann Deinen eigenen Stolz brechen. Doch diese „Lächerlichkeit“ des Außergewöhnlichen wird dann sehr schnell in eine „wirkliche Achtung“ und „wirklichen Respekt“ umschlagen. Erst wenn Du erkennst, daß nur dieses „verrückt sein“ - es ist Dein selbständiges Distanzieren zur perversen „Normalität“ - Freiheit bedeutet, wirst Du auch wirkliches „lieben“ lernen. Bisher ist Deine Gesellschaft eine reine Zweckgemeinschaft, die nur aus einem reinen egoistischen Kaufmannsdenken heraus entstanden ist.

Ich hoffe, Du verstehst jetzt, warum ich Dir keine Patentlösung anbieten werde. Zeige Du mir zuerst Deinen guten Willen mir zu folgen. Ich liebe Dich viel zu sehr, um Dich zu etwas zwingen zu wollen. Ich habe eine Schöpfung geschaffen, in der Du Dich völlig „sicher“ fühlen kannst, da ich alle Möglichkeiten bedacht und determiniert habe. Dennoch besitzt Du eine eigene Selbständigkeit durch Deinen „Entscheidungs-willen“. Erinnerst Du Dich noch an mein Autobahn-Beispiel und den Unterschied von „Selbständigkeit“ und „Freiheit“ (s.S. 171)? Du selbst muß die „Scheidung“, die zwischen uns beiden nur aus Deiner Sicht besteht, aus freiem Willen wieder zusammenfügen. Wenn Du bemüht bist, die Verbindung zwischen den beiden Welten herzustellen, hast Du eine „ewige“ und „wundervolle“ Zukunft vor Dir. Auch Du trägst in Dir eine „Messias-Sehnsucht“, die bisher nur von Deiner dogmatischen „Realität“ verdeckt wurde. Das „nicht-wahr-haben-wollen“ der jenseitigen Welt wird nur durch Deine begrenzte Rationalität erzeugt. Ein Messias ist die Verkörperung eines liebenden, „irrationalen“ Freigeistes in seiner höchsten Entfaltung. Er ist prinzipiell unberechenbar. Berechenbarkeit demonstriert nur begrenzte kalte Logik ohne Herz. Deine begrenzte Welt in ihrer ganzen Kleingläubigkeit und Verlogenheit, in ihrer Selbstsucht und Herzensträgheit, ihrer braven bürgerlichen Selbstgefälligkeit beleidigt mein Angesicht. Und dennoch lasse ich Dich bei all Deinen großen und kleinen „Schweinereien“ gewähren, so wie ein liebender Vater seinem Sohn auch das Motorradfahren nicht verbieten wird. Ich würde Dich damit nur „entmündigen“ und Dich Deiner Selbstverantwortung berauben.

Du hattest bisher Deine unantastbaren Wahrheiten und Dogmen. Was ist nun eine Lüge, was ist Deine Wahrheit? Deine Naturwissenschaften haben klare Vorstellungen geschaffen, was „Wahrheit“ ist. Wenn Du Dich aber an „allen bekannten“ physikalischen „Fakten“ orientierst, darfst Du an alles, nur nicht an eine materialisiert vorhandene Welt glauben. Es geht dabei nicht um das „Erscheinungsphänomen“ Materie, sondern um die Materie als ein unabhängig von Deinem Geist existierendes Faktum. Und dennoch ist fast kein Wissenschaftler „praktisch“ bereit, sich selbst von diesem alten Weltbild zu lösen. Man hat Angst davor in ein bodenloses „Nichts“ zu fallen. Ich werde bei einer solchen Sichtweise natürlich völlig ignoriert. Allen fehlt die wirkliche „Einsicht“ in die „Ursache“ ihrer Erscheinungen - der wirkliche Glaube an mich - den wirklichen Schöpfer. Wenn man nur mit

Werde mit meiner Hilfe wirklich konstruktiv:

naturwissenschaftlichen Fakten arbeitet und den Mythos außen vorläßt, landet man zwangsläufig im „Nichts“, weil man dann die „wirklich wesentliche Seite“ des Daseins völlig außer „Acht“ läßt. Die „jenseitige Welt“ wird von der egozentrischen Logik eines normalen Menschen - wegen der eigenen Begrenztheit - auf keinen Fall als Wirklichkeit akzeptiert. Nur das, was in Raum und Zeit bestimmbar ist, kann „Wahrheit“ sein. Alles andere erscheint als unlogisches Phantasieprodukt. Alles, was nicht in das eigene logische Raster paßt, ist darum Lüge. So mußte Deine Menschheit zwangsläufig unglücklich werden. Menschen, die mich aus dem Bewußtsein verloren haben, sind zwangsläufig unglückliche Menschen. Erst wenn Du „wirkliche Erkenntnis“ besitzt, erst wenn Dich „das Verstehen“ erfaßt hat, wird sich auch die „in Dir“ vorhandene Barmherzigkeit „ent-wickeln“ können. Das eine, ist ohne das andere undenkbar. Verstehen öffnet Dein Herz, so wie eine wundervolle Blüte sich öffnet und der Sonne ihre Blätter entgegenstreckt. Diese Erkenntnis wird nur dann in Dir „aufbrechen“, wenn Du die Pracht meiner Schöpfung, ihre Harmonie und ihre Wunder zu würdigen weißt. Du weißt, daß sich eine Raupe vor ihrer Metamorphose einspinnt. In diesem Kokon geschieht dann eines meiner Wunder. Die (häßliche?) Raupe löst sich in ihrem Kokon völlig auf, um sich danach zu einem wunderschönen Schmetterling zu „reformieren“. Dieser bereichert dann als farbenprächtiges Wesen einen neuen Lebensraum. Deine raum/zeitlich wahrgenommene Welt ist „Dein Kokon“! Diese Tatsache beschreibt nur den Weg durch Deine persönliche „Entwicklung“. Du kannst auch den Entwicklungszyklus von der Eizelle bis zum neu geborenen Menschen betrachten - Deine Entwicklung im Mutterleib. Ich habe auch dort alles großartig und bis ins kleinste Detail zusammengefügt und organisiert.

Wie magst Du Tor nur daran glauben, ich würde Dein Schicksal, nachdem Du den Mutterleib verlassen hast, einem Zufall überlassen. Du wechselst nach Deiner Geburt nur von der „Gebärmutter“ in einen größeren „Entwicklungsraum“ - in den Schoß von „Mutter Erde“ über. Deine persönliche Entwicklung wird dort von mir ebenso präzise gesteuert, wie die Vorgänge in der Gebärmutter. Du befindest Dich jetzt nur in einer größeren „Gebärmutter“, in der Du als mein Ebenbild heranreifen mußt. Erst wenn Du Dich dort voll entwickelt hast, wirst Du dann in das wirkliche Leben geboren werden.

Meine Schule ist hart aber gerecht. Die von Dir bisher wahrgenommenen Zufälle sind sinnvoll determinierte Eingriffe in Dein Dasein. Es sind die steuernden Eingriffe aus der Dir noch verborgenen Welt, die in Deine sichtbare Gegenwart hineinwirkt. Du kannst keine „positiven Zufälle“ erwarten, wenn Du versuchst, sie mit einer egoistischen Absicht herbei zu führen, aber sehr wohl könntest Du sie mit einer „selbstlosen Lebenseinstellung“ erzeugen. Meine Gesetze des Zufalls entziehen sich Deinem bisherigen Kausalitätsdenken. Mit HOLO-FEELING wird sich dieser Zustand aber ändern. Du besitzt meine göttliche Fähigkeit kreativ sein zu können. Warum benutzt Du sie nicht. Es liegt in Deiner Veranlagung Deine bisherige Logik verlassen zu können, auch wenn sie sich dagegen zu wehren scheint. Auch das Verlassen Ägyptens erscheint in der biblischen Überlieferung zuerst als Unmöglichkeit. Diese „kleine Geschichte“ teilt Dir unzweideutig mit, daß es gegen alle [Pseudo]Naturgesetze zu einem „Durchbruch“ aus der alten Norm kommen kann. „Durchbruch“ heißt die Hoffnung auf etwas völlig Neues. Erinnerst Du Dich noch an die Bedeutung des hebräische Begriffs „*peter rechem*“ (s.S. 124)?

Es ist nur Deine eigene Dynamik, die Reife Deiner eigenen Intelligenz, die Deine dogmatischen Grenzen zu sprengen vermag. Dies erfordert aber das Verlassen Deiner bisherigen Norm. Es ist die Ablehnung des Durchschnittlichen. Wirklicher Durchbruch ist absolut non-konform und muß Dir, aus Deiner alten Struktur heraus betrachtet, zwangsläufig als irrational erscheinen. So ist es nun einmal im Leben. Auch Kindern erscheinen viele Gebote der Erwachsenen als irrational, weil sie diese mit ihrem kindlichen „Spatzenhirn“

nicht erfassen können. Menschen, die mit „ihrer Weltanschauung“ die Veränderungen Ihrer Welt nur nach kausalen, mehr oder weniger genauen statistischen Veränderungen prognostizieren wollen, haben den „multimedialen Charakter“ (s.S. 176) der Wirklichkeit noch nicht erfassen können. Sie ignorieren völlig die Möglichkeit, ihre eigene Vergangenheit und damit auch ihre Zukunft verändern zu können. Wie kühn auch die Prognosen für das Jahr 2020 oder 2100 sein mögen, sie werden nichts „Durchbrechendes“ bringen können, weil sie immer auf der selben Vergangenheit aufbauen. Fliegende Untertassen und Außerirdische gehören noch zu dieser alten Filmspur (s.S. 176). Man extrapoliert dabei nur das „dogmatisch geglaubte“ Vermutungswissen, ohne etwas wirklich „Neues“ zu schaffen. Wie ein gefangenes Tiere rennst Du gegen die Gitterstäbe Deines selbst gebauten Gedankengefängnisses und bildest Dir ein, daß es kein Entrinnen geben kann. Denn welches Wunder könnte diese Gitterstäbe weichen lassen? Es gibt dieses Wunder, doch Du willst ja nicht daran glauben. Du glaubst lieber an die technischen Errungenschaften, die Deine Welt an den Abgrund führen. Und so suchst Du den Durchbruch im „Aufschwungsrausch“ der Wirtschaft oder im religiösen Wahn bzw. der Esoterik zu finden. Du suchst mich aber damit an den verkehrten Stellen in Deiner Welt.

Jeder Geburt geht eine große Krise voraus. Geburtswehen kündigen das Kommen von neuem Leben an. Leben entsteht, indem sich Zellen zu einer „Einheit“ formieren. Das hebräische Wort für Kranksein ist „**chole**“. Es hat dieselbe Wurzel wie das Wort „**gewöhnlich**“. Du lebst in Deiner Gesellschaft wie ein einzelnes Sandkorn. Das hebräische Wort für „**Sand**“ ist „**chol**“. Eine Vielheit ohne Zusammenhang ist krank. Durch Egoismus kann keine „größere Form“ entstehen, Egoismus ist gegen eine Einheit gerichtet und damit auch gegen das „[er]**Wachsen**[werden]“. Nur in einer größeren „Formation“, durch das harmonische Addieren geistiger Energieeinheiten, bekommst Du die Kraft - im Verbund mit Deinen Mitmenschen - den Durchbruch in die neue Welt zu schaffen. Du mußt nun Deine bisherigen „Gewohnheiten“, das „Gewöhnliche“ verlassen, um neu geboren zu werden. Dem Begriff „**chol**“ - dem „**Gewöhnlichen**“ - steht der Begriff „**katosch**“ gegenüber, er bedeutet „**Heilig**“. Heil und gesund wirst Du aber nur durch Dein Bestreben nach einer Vereinigung. Das Gewöhnliche - das Kranke - ist das Dasein in einer Norm. Es ist das Dasein der losen, unzusammenhängenden [Sand]Masse. Das einzige verbindende Glied der Sandkörner ist die „Zeit“. Ich bin der eigentliche Bäcker Deiner Welt. Ein Kind benötigt auch Wasser (= Zeit) um eine Sandburg bauen zu können. Der mit Wasser gebundene Sand wird immerwährend „durchgeknetet“ und kann unterschiedlichste Formen in seiner Ausgestaltung annehmen, aber dennoch bleibt es eine lose, unzusammenhängende „Masse“, die nach dem Trocknen beim geringsten Windhauch wieder in ihre egoistischen Bestandteile zerfällt. „**Wind**“ heißt auf Hebräisch „**ruach**“, es ist aber auch die Bezeichnung von „**Geist**“. Der „**ruach ha-kodesch**“ ist mein Geist - der „**Heilige Geist**“ - der vom „**schamajim**“, vom Himmel kommt. Wirkliche Propheten - und davon gibt es in Deiner Welt mehr als genug - leihen mir nur ihre Stimme. Da meine Verkündigungen durch sie der trägen Masse meist als „irrational“ erscheint, haben meine Propheten in Deiner Gesellschaft immer nur ein Außenseiter-Dasein - das Dasein eines „Verrückten“ - gefristet. „**Kadosch**“ bedeutet nicht nur „**heilig**“, es ist auch der Begriff für „**abgesondert sein**“, für das „**außerhalb**“ einer bestehenden Norm leben. **Kadosch** beschreibt auch alles der Norm nicht „hörige“. In einem „Heiligen“ gibt es kein „entweder - oder“. In ihm gibt es keine Beschränkung oder Grenzen und deshalb auch keine Angst. In ihm gibt es nur das Verstehen des Ganzen - das „sowohl - als auch“.

Du bist der Messias für Deine Welt, daran gibt es nichts zu rütteln. Ein „leidender Messias“ ist aber noch auf den Weg zu mir. Es ist der den Weg eröffnende Messias. Wie lang Du diesen Weg „empfindest“, bestimmst Du selbst. Der „siegende Messias“ ist der diesen Weg Beendende. Harmonie entsteht durch das Formieren von Fragmenten. Das Ordnen von

Werde mit meiner Hilfe wirklich konstruktiv:

Fragmenten in bestimmte „Verhältnisse“ - in „Beziehungen“ - das ist Harmonie. Darum hat **Harmonie** auch mit **Hierarchie** zu tun. Harmonie kann nur entstehen, wenn auch etwas zum Harmonisieren da ist - also ein Gegensatz. Das Wort für „**gesund sein**“ ist im Hebräischen „**beri**“ und das stammt wiederum von der gleichen Wurzel wie das Wort für „**schöpfen**“ und „**Schöpfung**“ ab. Erst wenn Du nun schöpferisch, d.h. selbst bestimmend Dein Leben „**berichtigst**“ und Dich nicht mehr von Deiner bisherigen Logik „treiben“ läßt, bist Du auch wirklich „gesund“. Ein Kranker fühlt sich einsam und isoliert, er fühlt sich verlassen und unverstanden. Jeder versucht sich auf eine völlig verkehrte Art und Weise „zu heilen“, weil man nichts von mir und den wirklichen Funktionen des Daseins weiß. Man sucht nach Mitteln zur Betäubung und zur Ablenkung und versetzt sich dadurch in einen Rausch. Aber man wird irgendwann aus diesem Rausch erwachen und weiterhin unglücklich sein, ja sogar noch unglücklicher. So benötigt man dann einen noch schwereren Rausch, eine noch raffiniertere Betäubung für einen noch bessere Ablenkung.

Solche Menschen leben im Reich der Hoffnungslosigkeit - in Deiner Welt - ohne von der anderen Welt etwas zu ahnen. Der Kranke lebt in Angst und versinkt in dieser Angst. Solche Menschen werden darum nur als erneute „Tote“ auferstehen können. Der Hoffende, der den Sinn dieses Daseins Erkennende dagegen, wird zum wirklichen Leben geboren.

Wer diese Gesetze begreift und achtet, dem werde ich alles geben. Wer sie nicht annimmt, dem werde ich nun alles nehmen, was er besitzt (Mark. 4;25). Wer sich für mich erhalten will, der muß seinen Egoismus - sein „Ich“ - zugrunde richten. Wer sein egoistisches „Ich“ zugrunde richtet, der wird sein wirkliches „Sein“ - nach meinem Bilde geschaffen - erzeugen (Luk. 17;33). Wenn Du in Deiner Gesellschaft der Größte sein willst, ohne all die anderen zu berücksichtigen, so wirst Du der Letzte sein, der in mein Paradies eingeht (Mark. 9;35).

Wenn Du mit HOLO-FEELING lebst, werde ich Dir alle nur erdenklichen Freuden gewähren. Wenn Du aber weiterhin in Deiner egoistischen Struktur stecken bleibst, werde ich Dir nun allen materiellen und geistigen Besitz nehmen. Wenn Du Dein Leben durch Manipulation und Ausbeutung zu bereichern versuchst, wirst Du alles verlieren. Wenn Du aber Dein Dasein ab jetzt zum Wohle aller neu reformierst, wirst Du das Geheimnis des wirklichen Lebens erfahren und den Weg aus Deinem trostlosen Dasein finden. Wenn Du erkannt hast, daß Du die wirkliche Sonne in Dir trägst, mußt Du nicht mehr reflektierend ergrübeln, was das Licht und die Wärme der Sonne ist. Du erlebst dann das beglückende Gefühl, selbst wahre Menschlichkeit zu sein, die alle anderen erwärmt. Die Äußerung höchsten Lebens ist die Übereinstimmungen mit meinen Gesetzen. Die Übereinstimmung mit meinen Gesetzmäßigkeiten bedeutet Freiheit. Du stehst dann nicht unter, sondern über dem Gesetz. Dies bedeutet das Erwachsen sein Deiner Seele.

Glaube an mich, den Vater, den allmächtigen Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge und an Dich selbst, als meinen Sohn. Wenn Du erst aus Deinem Rausch erwacht bist, wirst Du auch Licht von meinem Lichte sein, wahrer Messias vom wahren Gott, erschaffener Schöpfer gleichen Wesens als Dein Schöpfer, reine Liebe nach meinem Bilde. Du hast als normaler Mensch gelitten, um nun aufzustehen und aufzufahren in die große Ordnung. Aufgewacht zu suchen alle die Seelen, die auch ihr wirkliches Leben suchen, indem sie die Vereinigung anstreben. Gebe den noch unreifen Seelen Deine Liebe, auf das auch sie erwachen werden, versuche aber nichts zu erzwingen, denn alles braucht „seine Zeit“, um auch „ohne Zeit“ eine Form zu gestalten. Die Sandkörner müssen sich ohne Wasser zum Fels vereinigen, zum Fels der Wirklichkeit.

Dein letzter Schritt:

Der erste Schritt, den Du in Deine Freiheit tätigst, ist zugleich der letzte Schritt, den Du in Deinem Gefängnis machst. Es ist der Schritt in meine „**Acht**“[ung]. Der Schritt aus der „7“ - dem „h“ wie „hier“ - ist zugleich der Weg zum „c“ - dem Werden - der nachfolgenden Oktave. Das musikalische „c“ symbolisiert die „3“ - das „Werden“ - den Anfang einer höheren Ordnung. Verlasse Deine bisherigen „Utopien“ und begeben Dich - mit freudiger Überraschung - direkt in die einzige Wirklichkeit - in meine „**Udopie**“. Deine derzeitige [Macht]Stellung in diesem Dasein spielt dabei nicht die geringste Rolle. Lebe das HOLO-FEELING in dem Umfeld, in dem Du Dich zur Zeit zu befinden glaubst und auf das Du persönlich „ausstrahlen“ kannst. Solltest Du einen größeren Einflußbereich haben, wird sich jetzt zeigen, ob Du diese Stellung „zu Recht“ trägst. Wenn Du in Deiner Welt nur auf egoistische Weise, wie ein „Heißluftballon“ aufgestiegen bist, mußt Du nun selbst für die [Herzens]Wärme sorgen, die nötig ist, um dort oben zu bleiben, sonst wirst Du sehr tief fallen. Wenn Du ab jetzt anfängst an mich zu glauben, werden sich alle Deinen bisherigen Probleme auf eine „für Dich noch nicht vorhersehbare Weise“ lösen. Die gesamten Fragmente, der bisher bekannten physikalischen und moralischen Gesetze, werden sich nun reformieren und „mein wirkliches Gesetz“ wird nun in Erscheinung treten. Mein Menschensohn verfügt über meine „wirklichen Gesetze“ des Lebens. Er ist im Besitz „aller Erkenntnisse“ - auch der Erkenntnis über bisher noch nicht bekannte, unendliche Energiequellen, die sich in kürzester Zeit aktivieren ließen. Ich habe durch viele Propheten ein „Teil-Wissen“ von diesen Gesetzen in Deine Welt übermittelt. Energie gilt in Deiner Welt als Machtfaktor Nummer „Eins“. Wer die physikalischen Energien besitzt, besitzt auch die Macht. Dies ist die zerstörerische Meinung Deiner egoistischen Menschheit. Darum wußten es die jeweiligen Machthaber immer sehr geschickt außergewöhnliche Menschen als „Verrückte“ ins Abseits zu stellen. Denn ihre ausbeuterische Macht zu verlieren, käme für eine selbstherrliche „Elite“ einem Zusammenbruch gleich. Die Erkenntnis meiner HOLO-FEELING-Gesetze werden durch ihre synergetische Holoistik in alle Bereiche Deines Daseins eingreifen (z.B. Medizin, Energieversorgung, Konsumverhalten, Gesellschaftssysteme, Religionen usw.). Ungeachtet ihrer wirklichen Qualität gilt eine neue Entdeckung bisher nur dann für die „herrschende Klasse“ interessant, wenn sie in der Lage ist, zwei Bedingungen zu erfüllen:

1. Es muß sich mit ihr möglichst viel Geld verdienen lassen.
2. Sie muß nützlich sein, die eigene Vormachtstellung noch weiter auszubauen.

Es ist offensichtlich, daß der Sinn dieses Daseins für die bisherige Führungselite nur im Geld verdienen, Macht anstreben und Konsumieren zu bestehen scheint. Keiner von diesen „Verantwortungsträgern“ scheint nur die geringste Ahnung davon zu haben, was Menschlichkeit, Liebe und Intelligenz wirklich bedeutet.

Umweltschutzzinnovationen?

Natürlich, aber nur, wenn man sie auch vermarkten kann, wenn sie „wirtschaftlich“ genug sind, um damit noch mehr Geld verdienen zu können.

Medizintechnik zum Wohle der Menschen?

Aber natürlich, wenn man damit Geld verdienen kann. Abgesehen davon wird keine „Technik“, wie immer sie auch aufgebaut sein mag, das menschliche Leid verringern. Du solltest nun endlich aus Deinem Rausch aufwachen. Nach einem kurzen „Kater“ wirst Du dann Deine Welt mit völlig anderen Augen sehen.

Die einzigen Lösungen, die Deine Politiker vorzubringen haben, liegen in einem „lauten Kindergeschrei“ nach „Wirtschaftswachstum“, „Technologie-Trends“ und neue

Dein letzter Schritt:

„Zukunftsmärkte“. Wieviel Vernunft und Verständnis besitzt nun ein kleines Kind, wenn es jähzornig „sein Recht“ und „seine Logik“ durchzusetzen versucht?

„Ich brauche diese Puppe aber unbedingt, Mami; ich brauche dieses rote Feuerwehrauto aber dringend, Papa!

Braucht es diese Dinge denn wirklich? Gibt es nicht auch eine Möglichkeit, ohne diese Dinge glücklich zu leben?

Wenn Du bisher auch diese Einstellungen gehegt hast, solltest Du Dich ab jetzt wie ein Erwachsener benehmen und Dich nun schnellstens nach einer anderen Einstellung umsehen. Deine bisherige Logik beschränkte sich nämlich nur darauf, das Krebsgeschwür Deiner Gesellschaft - das Kapital - weiter zu mästen, obwohl Deine Gesellschaft jetzt schon durch und durch „verkrest“ ist. Du solltest Dich selbst fragen, ob es an Deiner unbewußten Schizophrenie, Deinem Egoismus oder nur an Deiner Unwissenheit lag, dieses perverse Verhalten gut zu heißen. Eine träge Masse läßt sich leicht mit verlogenen Versprechungen und die Aussicht auf eine bessere Zukunft, oder einen gut dotierten Arbeitsplatz blenden. Wie schon mehrmals gesagt: Masse denkt nicht - sie agiert nur emotional und fragmentiert egoistisch. Mit dem Massegeist kann man leicht umgehen, man muß dazu nur „böse“ genug sein. Und böse wird man schnell, wenn man nur in dieser einen Welt zu leben glaubt. In Deiner „normalen Welt“ ist das Böse zur Lebensbedingung geworden. Man bekommt das Gesetz vom Überleben des „Rücksichtsloseren“ ja schon in der Schule eingetrichtert. Die Kunst des Manipulieren von Meinungen ist ein offizielles Studienfach an Deinen Hochschulen. Die Macht der Presse und der Werbung bestimmen das Ideal der öffentlichen Meinung, bestimmen die Wünsche und „Sehn-süchte“ aller. Keiner bleibt von diesem Mechanismen verschont, nicht einmal diejenigen, die sie ins Dasein gerufen haben und aus Unwissenheit immer noch am Leben zu erhalten versuchen. Diesen „kleinen Zauberlehrlingen“ werden nun die Dämonen, die sie geschaffen haben, selbst zum „Verhängnis“ werden. Gerade die Propagandisten dieses Systems sind am Schlimmsten dem Rausch ihrer selbst produzierten Drogen verfallen. Diese „Junkies“ werden nun hart an mir zu knabbern haben. Wenn man nur die Kausalität seiner eigenen egoistischen Logik akzeptiert, ist man zwangsläufig auch böse. Wenn ein Mensch aus arroganter Selbstherrlichkeit nicht über den eigenen Horizont hinaussehen kann und er darum auch nichts von der wirklichen Wirklichkeit weiß, fehlt ihm zwangsläufig auch jegliche Toleranz.

Du hast nicht die geringste Ahnung davon, wie böse machtbesessene Menschen meinen „naturwissenschaftlichen“ Propheten mitgespielt haben. Wilhelm Reich wurde ins Gefängnis geworfen, wo er 1957 starb; seine „Orgon-Erkenntnisse“ wurde in Amerika polizeilich verboten. Nikola Tesla wurde von der Industrie hintergangen und ausgebeutet. Viktor Schauberger wurde ins Irrenhaus gesperrt und Robert Groll, der aktuellste Fall, als „Spinner“ hingestellt, obwohl er seine außergewöhnliche „Intelligenz“ mehr als einmal unter Beweis gestellt hat. Es existiert ein „unterzeichneter Vertragsentwurf“ vom 24. April 1980 auf dem Briefpapier des Bayerischen Landtags, der Groll 1.000.000.000.- DM von der Bundesrepublik in zwei Raten zusagt, da er den zweiten Hauptsatz der Thermodynamik widerlegt habe und diese Erkenntnis ein neues Prinzip der Energiegewinnung ermöglichen wird. Unflexible Wissenschaftler und korrupte politische Lobbyisten, die sich am Futternapf der Energiekonzerne mästen, wußten Groll im Auftrag ihrer „Gönner“ sehr schnell auszuboten und den „Vorgang“ unschädlich zu machen. Für die „wirklichen Machthaber“ Deiner „Demokratie“ hätte dies nämlich den Machtverlust zur Folge gehabt, da die derzeitigen Nuklear-Technologien nämlich einer Maschine zum „Geld drucken“ gleichen. Zur Zeit ist euer Hauptproblem, nicht zu wenig, sondern zu viel Energie zu besitzen. Die Energiekrise ist ein durch utopische Hochrechnungen und Propaganda entstandenes Scheinproblem. Durch Grolls „Inspirationen“ wäre euch eine neue Technologie zugänglich geworden, mit der jeder

problemlos und kostengünstig auf Energie zurückgreifen könnte, und das, ohne dabei die Umwelt zu verschmutzen. Diese Technik hat nur einen großen Nachteil - man kann auf Dauer kein „großes“ Geld mehr verdienen und verliert damit auch zwangsläufig seine Machtstellung.

Jeder dieser vier Propheten hatte sein Spezialgebiet in einem der vier alchemistischen Grundelemente. Viktor Schaubberger wurde von mir für das Wasser ausgewählt. Seine „Lebendiges-Wasser-Theorie“ wurde von den etablierten Wissenschaften nie richtig verstanden. Wasser - die Lebensquelle Deiner raum/zeitlichen Welt - beinhaltet eine für Dich bisher noch unbekannte und „unvorstellbare“ Energie. Ich spreche hier von einer Energieart, von der Deine Menschheit noch nicht die geringste Ahnung besitzt. Man kennt und nutzt bisher vom Wasser nur die Masse-Energie des Wassers und den Wasserstoff als brennbares Gas, aber nicht die „lebende Energie, die es beinhaltet. Deine Menschheit könnte sehr viel von den Tieren lernen, sie müßte dazu nur aus ihrem Rausch erwachen und aufmerksam ihre Umwelt beobachten. Tiere nutzen diese „lebende Energie“ seit Äonen. Große Gebirgsforellen können zum Beispiel, solange sie wollen, auch in der stärksten Strömung „unbeweglich“ im Wasser still stehen. Sie machen so gut wie keine Bewegung mit ihren Flossen oder ihrem Schwanz und wirken dennoch, trotz reißender Strömung, wie verankert. Lachse sind sogar in der Lage, Wasserfälle „hinauf zu schwimmen“. Wenn man die bestehenden physikalischen Gesetze zugrunde legt, ist dieser [Her]Vorgang „unmöglich“. Die Forellen müßten „logischerweise“ mit der Strömung abgetrieben werden und der „Schwanzflossenantrieb“ - nach bisherigen physikalischen Strömungsgesetzen betrachtet - würde nicht im Geringsten ausreichen einen Wasserfall zu überwinden. Wenn Deine Naturwissenschaftler sich die Mühe machen würden, diesen Vorgang genauer zu betrachten, würden sie sogar feststellen, daß die Lachse, wenn sie den Wasserfall „hinaufschwimmen“, nahezu keine Schwanzbewegungen machen. Im Wasser steckt eine lebende Energie, die der materiellen Fließrichtung entgegengesetzt ist. Fische wissen diese Energie für ihre Fortbewegung zu nutzen. Deine angeblich „hochentwickelte“ Menschheit weiß „offiziell“ noch nicht einmal, daß es diese Energie gibt. Ich möchte Dir raten, folgenden Worte Viktor Schaubbergers nun ernst zu nehmen:

„Man hält mich für verrückt. Mag sein, daß man Recht hat. In diesem Fall spielt es keine Rolle, ob ein Narr mehr oder weniger auf der Welt ist. Wenn es aber so ist, daß ich recht habe und die Wissenschaft sich irrt, dann möge der Herr sich der Menschheit erbarmen.“

Auch dem Propheten Peter Plichta hat man schwer mitgespielt. Deine Wissenschaftslobby weiß geschickt seine mathematischen Erkenntnisse zu vereiteln. An der nachfolgenden Geschichte kannst Du sehen, daß sich selbst ein Nobelpreisträger in seiner Grundeinstellung nicht unbedingt von einem fanatischen Nationalsozialisten unterscheiden muß. Auch dessen Devise war eine - bis zum bitteren Ende - Einstellung. Wie intelligent ist nun eine Menschenseele, wenn sie nur darauf bedacht ist „ihr bestehendes Glaubenssystem“ am leben zu erhalten?

Der Nobelpreisträger (Chemie) Prof. Fischer äußerte sich am 17. Jan. 1984 im Gespräch mit Dr. Plichta: „...Sie brauchen mich nicht weiter zu überzeugen.... Vorausgesetzt, es stimmt, reicht das allein aus, um die gegenwärtige Naturwissenschaft schachmatt zu setzen. Aber wir müssen vorsichtig sein. Alle neuen Gedanken sind bekämpft worden. Das hier ist nicht bloß eine revolutionäre Idee, das hier stellt unser Weltbild auf den Kopf!“ Daraufhin setzte dieser sich mit dem Nobelpreisträger (Physik) Prof. Mössbauer in Verbindung. Ende Januar erhielt Dr. Plichta einen Anruf von Prof. Fischer: „Herr Plichta, ich habe mich an Herrn Mössbauer gewandt und ihm erzählt, daß wir beide ihn einweihen wollen in etwas Neues und das

Dein letzter Schritt:

Vorsicht angebracht sei. Er wollte wissen, ob das, was Sie herausgefunden haben, etwa Zweifel an der Quantenmechanik aufkommen ließe. Ich habe geantwortet, die Quantenmechanik gäbe es gar nicht, wenn das stimmt, was Sie herausgefunden haben. Dann sei unsere Physik nichts als menschliche Einbildung. Darauf begann der Kollege Mössbauer furchtbar zu schimpfen und beschuldigte mich, das Erreichte auf's Spiel zu setzen. Das Erreichte - die moderne Physik - sei unter großen Mühen erkämpft worden, das alles zusammenbräche, wenn erst Zweifel aufkämen. Man dürfe solche Menschen wie Sie unter gar keinen Umständen unterstützen. Er weigerte sich, Sie kennenzulernen. Er will das Neue noch nicht einmal hören. Er hat mich ernsthaft gewarnt."

Da Prof. Fischer 1984 kurz vor seiner Emeritierung stand, sprach er weiter: „Nein, Herr Plichta. Unter diesen Umständen kann ich Ihnen nicht helfen. Bitte seien sie mir nicht böse.“ Professor Rupert Lay, ein Mensch mit einzigartiger akademischer Ausbildung, er besitzt den Dokortitel in Physik, Philosophie und Theologie und hat außerdem Psychologie und Betriebswirtschaftslehre studiert, nahm nach eingehender Prüfung dieser These am 18. April 1994 folgendermaßen Stellung:

„Der Inhalt ist mathematisch einwandfrei. Diese wissenschaftlichen Untersuchungen stellen zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit für unser physikalisches Weltbild eine Grundlage dar. Alles vor Plichta - von Newton bis Einstein - waren Theorien!!!“.

Prof. Dr. Dr. Dr. Rupert Lay SJ (Jesuiten Pater) hat man durch seine freie Meinungsäußerungen, besonders in Bezug auf den christlichen Glauben, schwer mitgespielt. Interviewverbot und Entzug der Lehrerlaubnis nach seinem Buch: „Nachkirchliches Christentum. Der lebende Jesus und Die sterbende Kirche“.

Auch Eugen Drewermann wurde der „Häresie“ (= eine dem kirchl. Dogma widersprechende Lehre) beschuldigt und die Lehrerlaubnis entzogen. Meinen Propheten wird es sehr schwer gemacht in Deiner Welt. Dies wird sich aber nun alles ändern. Du solltest sie ab jetzt nach besten Kräften unterstützen und ihnen zur Seite stehen. Sie arbeiteten nur von ihrer Intuition - von ihrer inneren Stimme getrieben - in meinem Namen. Alle ihre Probleme sind auch Deine Probleme, denn sie predigen für Deine eigene Befreiung.

Das dumme Kind:

Wenn ein Kind sich zum zweiten Mal an einer heißen Herdplatte die Finger verbrennt, werden sich die Eltern Vorwürfe machen, wieso sie nicht richtig aufgepaßt haben und sie werden sich fragen, welches dumme Balg sie „in die Welt gesetzt“ haben. Wenn aber Politiker im Auftrag „Deines Staates“ - zum Wohle des „gesamten“ Volkes - mit dem Feuer spielen, nimmst Du dies alles, ohne Dir mehr oder weniger Gedanken drüber zu machen, hin.

„Die werden schon wissen, was sie tun. Was kann ich daran schon ändern?“, ist der Gedanke der „demokratischen Masse“, anstatt ihren „Volksvertretern“ auf die Finger zu schlagen. Wenn dann wirklich einige „Nachdenkliche“ dagegen „demonstrieren“, bekommen sie sehr schnell die Grenzen der verfassungsmäßig festgelegten „freien Meinungsäußerung“ in Deiner „freiheitlichen Demokratie“ zu spüren. Du weißt, wie ich über Fanatismus (s.S. 186) denke, also begehe nicht den Fehler, diese Aussage mit Deiner Logik zu vergewaltigen. Egal für welche Seite Du bisher auch Partei ergriffen hast, beide Seiten agieren fanatisch. Wobei Fanatismus nicht unbedingt etwas mit „Gewalt“ zu tun haben muß. Jedes Überbewerten einer einzigen „Wahrheit“ - „seiner“ Wahrheit - ist Fanatismus. Wenn man wirkliches Bewußtsein besitzt, dann „kämpft“ man nicht um „sein Recht“ und „verdammte“ den eingebildeten „Feind“, sondern man beginnt zu „verstehen“.

Würdest Du ein Kleinkind, das sich in die Windeln macht, „bekämpfen“ und „verdammten“, nur weil es Dir von dessen vollgemachten Windeln ekelt?

Deine verantwortliche Regierung weiß entweder wirklich nicht, was sie tut, dann ist sie aber auch zu unreif, die Verantwortung für ein ganzes Volk zu übernehmen, oder sie weiß sehr wohl, was sie tut, dann sind die Rädelsführer nur verantwortungslose Egoisten, denen für ihre Macht- und Geldsucht jedes Mittel recht zu sein scheint. Wenn Du nun diese Aussage wieder in Deiner „**entweder - oder**“ Logik betrachtest, sieht das Urteil sehr schlecht für Deine „Volksvertreter“ aus, wenn Du aber einen „**sowohl - als auch**“ Standpunkt einnimmst, beginnst Du langsam alle Vorgänge Deines Daseins zu „verstehen“, ohne irgendein Haßgefühl in Dir zu empfinden.

Wirklich zu lieben, heißt auch alles zu verstehen. Stelle Dich immer auf die Seite der Opfer. Es würde keine Erscheinung in Deiner Welt geben, wenn ich sie nicht gewollt hätte. Hast Du vergessen, daß Dir in diesem Dasein nur „Prüfungsprobleme“ vorgelegt werden, um Deine Reife, anhand Deiner Reaktionen und Handlungen zu prüfen?

Über den wirklichen Ursprung von Schuld:

Ein Sexualverbrecher ist für seinen „krankhaften Trieb“ genauso wenig dafür verantwortlich, wie ein Krebskranker für sein „Krebsleiden“. Denn beide haben sich ihre „Fehlfunktionen“ nicht herausgesucht, obwohl bei beiden letztendlich die persönliche „unbewußte Psyche“ die eigentliche „Ursache“ ihrer Krankheit ist. Beide haben auch nur sehr beschränkten Einfluß auf ihr Leiden. Würdest Du einen Krebspatienten dafür bestrafen, weil er seine Krebsgeschwüre nicht selbst unter Kontrolle zu bringen vermag? Warum verachtest Du dann einen Sexualverbrecher? Gut, Du findest, daß unter dem Krebskranken keine anderen Menschen zu Schaden kommen. Wie wäre es aber, wenn ein Busfahrer während der Fahrt einen Schlaganfall bekommt und dadurch viele Menschen den Tod erfahren? Würdest Du diesen kranken Menschen, der für seinen Schlaganfall nichts kann, dann auch verachten und „schuldig“ sprechen?

Aus dieser Sicht bekommst Du ein völlig neue „Einstellung“ zu dem so sehr mißverstandenen und mißbrauchten Wort „**Mitleid**“. Mit-leiden heißt sich zu identifizieren, heißt das Leid des anderen zu verstehen und auf sich zu nehmen. Die Welt ist in Dir, hast Du das vergessen? In Deiner eingebildeten „äußeren“ Welt hat man kein Verständnis für die Sünde, weil „Du selbst“ in dieser Welt an keine wirkliche Liebe zu glauben vermagst. Ich weiß schon, an Dir liegt das ja nicht, nur die Anderen sind die Schuldigen. Du wirst von ihnen ja geradezu gezwungen, selbst auch egoistisch zu handeln. Du sperrst Dich selbst in dieses Paradox Deiner eigenen Logik. Haß und Rachegelüste haben darin die Oberhand. Sünde scheint etwas Unsauberes, Unhygienisches zu sein. Es sind Deine eigenen Gedanken, die alles verurteilen und damit den Mitmenschen zu dem machen, was Du in ihm siehst. Denke bitte an das schon oft zitierte Mauswein-Beispiel (s.S. 204), um diesen [Her]Vorgang zu verstehen.

Sind die fehlerhaften Antworten, die Dir in einem Führerschein-Prüfungsbogen zwischen die richtige[n] Antwort[en] geschmuggelt wurden, denn etwas böses? Nein, sie haben ihre genaue Bestimmung. So zeigt mir auch Dein Verhalten auf solch „sündhafte Erscheinungen“, ob Du nur ein „christlicher Heuchler“ oder ein wirklicher „Christ“ bist - ein selbstsüchtiger Atheist oder ein „wirklicher Mensch“. Deine Welt mag keine Sünder, auch wenn sie bereuen. Nur Heuchler haben Dich bisher beeindruckt, die die Sünde „be-kämpfen“ und sie zu „be-siegen“ versuchen. Diese bösen Menschen sind in der Lage mit ihrem „Gerechtigkeitsparolen“ die Masse in Begeisterungstürme zu versetzen. Nur Heuchler und Scheinheiligen werden geachtet, die selber nichts von der Sünde wissen, weil sie ja so brav nach allen Regeln ihrer „selbst verfaßten“ Gesetzen leben. Erkenne, daß „Sünde“ das Erziehungsgeheimnis der „jenseitigen Welt“ darstellt. Auch Du möchtest die Gerechtigkeit immer sofort am Werke sehen, am besten selbst bestimmen. Ein ehrlicher Fanatiker schreit nach Lynchjustiz, ein unbewußter Heuchler dagegen macht sich die Hände nicht selbst schmutzig. Er läßt „seinen“ Staat „sein Recht“ vollziehen. Die Gerechtigkeit muß auf jeden Fall „hier und jetzt“ - auf Erden - vollzogen werden. Ansonsten wird der Gerechtigkeit ja nicht Genüge getan. Nach dem Tod ist eh alles aus - glaubst Du. Damit verabsolutierst Du wieder das Raum/Zeitliche Deiner Welt. Wirkliches Recht spreche nur ich und zwar in der jenseitigen Welt. Richte nicht, damit Du nicht selbst von mir gerichtet wirst. Nur wenn Du alle Zusammenhänge Deines Daseins kennst, kannst Du auch über dessen Erscheinungen urteilen. Du urteilst aber nur nach „Deinen selbstgemachten Wahrheiten“ und damit sprichst Du Dein eigenes Urteil „über Dich selbst“ aus. Du hast nicht das geringste Recht, irgendjemanden eine Schuld anzukreiden. Kehre besser vor Deiner eigenen Tür den Schmutz weg. Wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein.

Die Erkenntnis der Ursache von wirklicher Sünde und Reue sind die beiden Beine, auf denen Du Dich durch Deine Welt bewegst. Du benötigst die Erkenntnis darüber auch, um Dich mir nähern zu können.

Eine Katze fängt einen Vogel. Armer Vogel! Schlägst Du Dich nun auf die Seite des Vogels und wirst die Katze dafür bestrafen? Aber eigentlich kann die Katze ja nichts dafür, sie ist nicht böse, denn sie wurde ja so erschaffen. Also, arme Katze! Und genauso verhält es sich mit der Natur Deiner „normalen Menschheit“. Armer Sexualverbrecher! Deine Wahrheiten leiden an einem schweren Paradox. Du wirst täglich damit konfrontiert, in Deinem Handeln und in Deinem Denken. Wohl dem, der dieses Paradox in sich selber sucht und es in seinem kollektiven Dasein findet. Wohl dem, der es dann auch aufzulösen weiß. Dieses „Auflösen“ Deines eigenen Egos wird Dir nur mit einer hingebungsvollen christlichen Liebe gelingen.

Der Sünder ist der Einsame - der Getriebene - das wirkliche Opfer. Du bist der wirkliche Sünder. Hast Du nur deswegen Angst Dich zu verändern, weil Dir mit der Reue auch die Lächerlichkeit droht. Hast Du Angst davor, daß Dich Dein „Bekanntenkreis“ für „verrückt“ erklärt? War Jesus (mein Menschensohn) aus der Sicht seiner Henker nicht auch ein „Verrückter“? Du konntest bisher die wirkliche Gerechtigkeit nicht erkennen, weil Du mich nicht [an]erkennst. Wo fängt die Kausalitätsreihe der Schuld an? Wenn Du weit genug gehst, wirst Du zwangsläufig bei mir landen - bei Gott.

Ich gestehe:

Ich bin an jedem Tod „schuld“, aber auch an allen Kriegen, an allen Krankheiten, am Unrecht und allem sonst, was Dich in diesem Dasein traktiert. Ich bin derjenige, der diese Prüfungen entworfen hat.

Doch letztendlich bist Du es, der all diese „Erscheinungen“ unbewußt aus meinem großen Katalog von Möglichkeiten selbst auswählt. Es sind seltsammerweise bisher nur die schlechten, verkehrten Möglichkeiten, die Dich bisher magisch angezogen haben, obwohl in diesem Katalog überwiegend nur gute Phänomene angeboten werden. Es wird langsam Zeit, daß Du Deine Hausarbeiten machst. Die Ursache Deiner Fehlentscheidungen liegt darin begründet, weil Du die Existenz der anderen Welt - und mich den Schöpfer - bisher völlig ignoriert hast. Würdest Du wirklich an mich glauben, würden sich auch alle Deine Probleme „im Nichts“ auflösen. Die Welt um Dich herum würde sich dann wie von Zauberhand bewegt, von selbst in ein Paradies verwandeln.

Deine „Gegenwart“ (= Anwesenheit) in diesem Chaos ist nötig. Du bist das fehlende Glied vom Ganzen, daß die „Verbindung“ bisher noch unterbricht. Nur Dein egoistischer Hochmut gibt Dir das Gefühl über Schuld und Unschuld „ur-teilen“ zu können. Du alleine bist nun derjenige, der die „Weiche“ für die Zukunft Deiner ganze Welt stellen wird.

Deine angestrebten Ziele und Wahrheiten von heute sind Deine Irrtümer von morgen. Ein neues „Morgen“ kann schon heute beginnen, auch Du kannst plötzlich erwachsen werden und all die Fehler Deiner Kindheit seien Dir verziehen.

Was bedeutet wirklicher Glaube?

Es gibt den „wirklichen Glauben“ und den „dogmatischen Wissen/Glauben“. Der „**Unterschied**“ von beiden ist leicht zu erklären. Der Wissen/Glaube ist der Glaube an bloße Dogmen, die man als „logisch bewiesen“ ansieht. Wirklicher Glaube dagegen beruht auf einem „intuitiven“, rational nicht greifbaren Vertrauen an meine immerwährende Anwesenheit, Allmacht und Liebe.

Aber was ist der „**Unterschied**“ selbst?

Die eigentlich „übertragene“ Information aller Deiner Erscheinungen liegen immer nur in den Unterschieden. Erinnerst Du Dich noch an die beiden „Etwasse“ und das dimensionslose „Nichts“ (s.S. 208)? Wieso lösen diese Buchstaben eine Stimme in Dir aus? Gut, Du kannst lesen und bist der deutschen Sprache mächtig, aber das meine ich nicht. Der eigentliche Reizauslöser ist der „Unterschied“, den Du zwischen den Buchstaben und dem Papier „empfindest“. Gäbe es diesen Unterschied nicht, würdest Du jetzt auch nicht diesen Text hören. Der Unterschied selbst befindet sich aber weder „im Papier“ noch in den „Buchstaben“. Du kannst ihn aber auch nicht irgendwo dazwischen lokalisieren. Er ist einfach nur ohne Raum und Zeit „da“. Ebenso ist die Grenze zwischen Dir und Deiner Außenwelt eine rein imaginäre, fiktive Grenze, die Du durch Dein „persönliches“ subjektives Ordnen aller wahrgenommenen - an und für sich nicht lokalisierbaren - imaginären Unterschiede „hervorbringst“. Deine ganze Weltwahrnehmung fußt nur auf den Erscheinungen imaginärer, selbst definierter Unterschiede.

Wenn man sehr gründlich vorgeht, kann man z.B. leicht mathematisch demonstrieren, daß der Umfang dieses Buches exakt dem Umfang des australischen Kontinents entspricht. Wenn Du noch nichts von der fraktalen Struktur aller Erscheinungen gehört hast, wird Dir diese Behauptung als „unmöglich“ erscheinen. Was hast Du für Möglichkeiten den Umfang von Australien zu bestimmen. Gut, Du kannst in einem Lexikon nachschlagen. Aber irgendjemand muß diesen Umfang ja einmal gemessen haben. Mit welcher „Auflösung“, d.h. mit welcher Genauigkeit wurde bei der Messung gearbeitet? Wenn man die Küste einer Insel abschreitet, stellt man deren zerklüfteten Charakter fest. Wo wurde dabei das „Maßband“ angehalten, und welche Länge hatte die „Meßlatte“, die dabei verwendet wurde? Wenn Du z.B. in 1km Schritten mißt, wirst Du einen viel kürzeren Umfang erhalten, als wenn Du in 100m Schritten mißt, da Du mit 1km Schritten die vielen Einbuchtungen unberücksichtigt läßt. Bei 100m Schritten werden diese aber in der Rechnung berücksichtigt und so wird man dadurch auch zwangsläufig einen viel größeren Umfang erhalten. Umso mehr Du die „Auflösung“ erhöhst, desto länger wird auch der Umfang Australiens werden. Was passiert nun, wenn Du in 1m Schritten, oder noch feiner zu messen versuchst. Du würdest zwangsläufig im „Unendlichen“ landen. Plötzlich wird nämlich das Problem „Wasser“ in Erscheinung treten. Es schwankt an der Küste unermüdlich hin und her und „bläht“ dadurch das Phänomen „Insel“ ins Unendliche, nicht mehr faßbare, auf. Genauso verhält es sich aber auch mit dem Buch, das Du vor Dir glaubst. Du hast es bei dieser Erscheinung nur mit einem anderen „Größenordnung“ zu tun. Du wirst ein Lineal nehmen und damit versuchen den Umfang zu „ermitteln“. Dabei benutzt Du als Meßlatte wahrscheinlich Millimeterschritte. Wenn Du nun aber auch die Meßlatte verkleinerst, sagen wir in Mikrometerschritte, dann wird sich mit diesem Verfeinern der „Auflösungsschritte“, irgendwann auch das Buch im Unendlichen „auflösen“. Du wirst am Ende auch mit einem unendlichen Umfang dieses Buches konfrontiert werden. Du mußt dazu nur den Rand dieses Buches unter einem Mikroskop betrachten, dann wirst Du den Eindruck haben, Du blickst auf eine zerklüftete Küste. Und wenn Du nun die Vergrößerung des Mikroskops immer mehr erhöhst, bis hin zum „atomaren Bereich“, wirst Du plötzlich auch das „Wasser“ - die Zeit - sehen. Die „Oberfläche“ der Atome - die „Elektronenwolke“ - „scheint“ in ständiger Bewegung zu sein. Das man die Größe einer Wolke nicht ermitteln kann, hatten wir schon einmal. Da nun ein unendlicher Umfang einem unendlichen Umfang

gegenüber steht, haben Australien und dieses Buch also auch den „selben“ Umfang. Beides sind „unendliche Erscheinungen“. In der „Unendlichkeit“ ist jeder Punkt aber immer auch der „Mittelpunkt“. Du betrachtest alle Erscheinungen Deines Daseins immer „an einem selbst gewählten Punkt“ und mit einer selbst gewählten „Meßlatte“. Die von Dir gewählte „Norm“ spielt dabei eine große Rolle. Du selbst bist der Mittelpunkt „Deiner Welt“.

Einem „guten Wissenschaftler“ ist dieses „fraktale Verhalten“ der Materie sehr wohl bekannt, ihm werden aber dennoch „alle Lichter“ aufgehen, wenn er sich die Mühe macht, sich von meinem Menschensohn Einsteins Korrekturen an seiner Relativitätstheorie und die Primzahlenstruktur der HOLO-FEELING-Mathematik erklären zu lassen. Er wird die Lösung aller Antinomien und Paradoxa der bisherigen physikalischen Theorien plötzlich deutlich vor Augen haben.

Das Primzahlenkreuz:

Selbst naturwissenschaftliches Wissen benötigt für seine Existenz das Imaginäre. Aber gerade das „Imaginäre“ wird durch die selbst gewählten naturwissenschaftlichen Dogmen der Naturwissenschaftler völlig ignoriert. Auch Du fürchtest, daß wenn Du Dich von Deinen beherrschenden Autoritäten lossagst, Dich dies in das „Ungewisse“ werfen wird. Es gäbe ja dann nichts mehr, woran Du glauben könntest. Aber es gibt doch mich, wovor hast Du also Angst. Ach, ich habe vergessen, Du bist ja bereit an alles zu glauben, nur nicht an mich. Du wirst nie etwas völlig Neues erfahren können - nie wirklich frei sein - wenn Du Dich nicht von Deinen bisherigen Autoritäten trennst.

Nur an Ideologien (Idiotien) zu glauben, die mich „verleugnen“ oder „falsch auslegen“, bedeutet unter dem Einfluß von Gewalt zu stehen - äußerer und innerer Gewalt. Dich wird eine tiefe Demut vor meinen heiligen Schriften ergreifen, wenn Du darin die „wirklichen physikalischen Gesetze“ Deiner Welt - in mathematischer Sprache ausgedrückt - entdecken wirst. Sie beinhalten unter anderem auch den mathematischen Beweis, daß hinter der „Lichtgeschwindigkeit“ das Dezimalsystem und die Zahl **3 - das Werden** - steht. Die gesamten menschlichen Ängste basieren nur auf eurer Unwissenheit. Mit dieser Offenbarung öffnen sich Deiner Menschheit technologisch bisher ungeahnte Möglichkeiten. Das Periodensystem besteht in Wirklichkeit nur aus **81** stabilen Elementen, die in vier Gruppen, nach einer **1 + 19** Sequenz angeordnet sind. Das wirkliche Wesen des „Lichtes“ und dessen „Geschwindigkeit“ - die die Illusion Zeit erzeugt - liegen der Menschheit nun entschlüsselt vor. Sie kann nun aufhören in unvorstellbar teuren Teilchenbeschleunigern „die Wirklichkeit“ zu suchen, sie muß nur noch danach greifen und sie bekommt sie von mir geschenkt.

Die eigentliche Struktur Deiner Welt besteht aus einem Primzahlenstruktur, bei dem „der erste Zahlenkreis“ von **0** (x^2) bis **24** (x^2) reicht und dessen Basis **-1** \gg **+1** darstellt. Ich bin die „**Divinität**“ des Ganzen, die nicht beschreibbare „**Eins**“ und lebe jenseits von Raum und Zeit. Das besondere an der Zahl **1** ist, daß sie selbst eine Quadratzahl ist. Denn **(-1)² = +1**. Bei dieser Gleichung steht der Zahl **+1** die Zahl **-1** wie in dem schon kurz beschriebenen Raumspegel gegenüber. Die Primzahlen müssen dabei vom Negativen her gezählt werden, ausgedrückt in der Form **-1**, weil die negativen Zahlen in Deiner Welt auch die Unteilbarkeit und damit auch die Gegenwelt darstellen. Die vier Primzahlzwillinge der ersten Schale bestimmen die Struktur aller weiteren Schalen und verlangen nach einer nullten Schale. Es tritt an dieser Stelle, wie beim Übergang in eine andere Oktave, immer ein Vereinigen statt. Damit wird auch die Planck-Einstein-Beziehung klar ersichtlich gemacht. Das Primzahlenkreuz ist mathematisch gesehen ein **4-Fakultäten Kreuz**, denn **1 x 2 x 3 x 4 = 24 = 4!** Der Raum um ein „angenommenes Zentrum“ - z.B. um einen Atomkern - besitzt die Dimension „**hoch 4**“. Mit eurem bisherigen Verständnis von Mathematik ist es nicht möglich, die tatsächlich vorhandene Wirklichkeit zu beschreiben. Dies ist auch der Grund der immer wieder aufgetretenen Widersprüche. Mit der bisher zur Verfügung stehenden Vektor-Analyse lassen sich die wirklichen Gesetze vom Aufbau Deiner Welt nicht erfassen. Deine Mathematiker haben es nie für nötig gehalten, den Zeit/Raum um mich - der Divinität - herum anzuordnen.

Der einfache Leser verzeihe mir diesen kleinen Ausflug in die Mathematik und der Mathematiker verzeihe mir die hier nur sehr oberflächlich angedeuteten mathematischen Details. Die komplett ausgearbeitete vierdimensionale Primzahlen-Mathematik kannst Du bei Dr. Peter Plichta „erfahren“, die „ganze Wirklichkeit“ aber, mit allen Verbindungen dieser Mathematik in den psychischen Bereich hinein bis hin zu meinen heiligen Schriften, nur bei meinem Menschensohn.

Du lieber Leser, bist nun derjenige, der jetzt die „Weiche“ für die ganze Welt stellt.

In der „Offenbarung“ wird von mir symbolisch diese Primzahlenmathematik (die vierdimensionale Mathematik) beschrieben:

(Offb 3; 19-22): Welche ich liebhab, die strafe und züchtige ich. So seid nun fleißig und tuet Buße! Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, so werde ich zu ihm hineingehen und das Nachtmahl mit ihm einnehmen. Wer sich nun selbst überwindet, dem wird eine Platz neben mir auf meinen Thron zugewiesen. Wie auch ich mich überwunden habe und mit meinem Vater sitze auf seinem Thron. Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Die in der Offb 4; 1-11 prophezeiten Aussagen über den „Thron“, um den 24 Throne stehen - die Basis allen Seins - beziehen sich auf die „Struktur“ dieses „Primzahlenkreuzes“:

Als ich danach schaute, öffnete sich eine Tür im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Steige hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen soll! Und alsbald war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. Und der darauf saß, war anzusehen wie Jaspis- und Sardisstein; und ein Regenbogen war rings um den Thron, anzusehen wie ein Smaragd. Und rings um den Thron waren „24“ Throne, und auf den Thronen sah ich die „24“ Ältesten sitzen, angetan mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptionen goldene Kronen. Und von dem Throne gehen Blitze und Stimmen und Donner aus, und 7 Feuerfackeln brennen vor dem Thron; das sind die 7 Geister Gottes. Und vor dem Thron ist es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron sind 4 lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten... Und die vier lebendigen Wesen, von denen ein jedes 6 Flügel hat, sind ringsherum und inwendig voller Augen; und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt! Und so oft die lebendigen Wesen Ruhm und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, so fallen die 24 Ältesten nieder vor dem, der auf dem Throne sitzt, und beten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprechen: Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!

In den „Apokryphen“ (= altchristliche Schriften, auch verborgenen Bücher der Bibel genannt) gibt es die „*Pistis Sophia*“. Pistis bedeutet „Glaube“ und Sohia „Weisheit“. In der Pistis Sohia beschreibe ich eine „Wesenheit“, die an meiner Seite lebt und dennoch in Deiner Welt tätig ist. Diese Wesenheit ist mein Menschensohn. Vorher aber noch einige Worte zur Zahl 15. In der Praxis der jüdischen Zeitrechnung werden die Jahre vom Monat der Schöpfung - vom Tischri - an gerechnet, die Monate jedoch vom Monat Nissan an. In diesem „siebten“, nun ersten Monat Nissan soll der Auszug aus Ägypten in der Nacht des 15. Tages, genau in der Mitte des Monats, beginnen. Ich habe befohlen, daß sich der Übergang in die neue Welt genau in der Mitte des Monats um Mitternacht ereignen soll. So werden auch die 12 Monate genau in zwei Hälften geteilt. Erinnerst Du Dich noch an das „Laubhüttenfest“. Die Laubhütte, die „*suka*“, die zum Himmel hin offen ist, wird ebenfalls am 15. des siebten Monats fertiggestellt. In der Genesis berichte ich, daß der höchste Wasserstand bei der Sintflut 15 Ellen über die höchsten Berge reichte (Gen. 7;20) und das Wasser 150 Tage lang anschwell (Gen.7;24) um dann nach 150 Tagen abzunehmen (Gen. 8;3). In Gen. 7;17 heißt es aber, das die Flut 40 Tage dauerte. Ich bin die Wurzel eines raum/zeitloses mathematisches

Das Primzahlenkreuz:

Kontinuum, das sich nur in „Verhältnissen“ auszudrücken pflegt. Dein chronologisches „Zeitempfinden“ ist das einzige Irreale in meiner Schöpfung. Darum darfst Du die „Zahlensymbole“ der Bibel auch nicht Eins zu Eins in Deine Raum/Zeitvorstellung übertragen. Sephiroth bedeutet „Zahlenwelten“ - „**hod**“ - und bezeichnet sowohl eine gewisse „**Form**“ als auch „**preisen**“ und „**loben**“. Das Wort „**hod**“ hat nun den Zahlenwert **5-6-4**, also ebenfalls den Wert **15**, und **15** hat immer mit einer „**Form**“ zu tun die „**Verbindet**“. So gibt es **150** Psalmen, weil sie das **hod** zehnfach ausdrücken. Die „Danklitanei“ des 136 Psalms enthält **26** Mal diese Formel. Die **26** Verse zeigen auch deutlich den Aufbau meines Namens **JHWH 10-5-6-5**. Der Atbaschwert von „Leviathan“ 20-80-40-1-9, das ist der Name des Fisches in dem Jona sein Dasein fristete, beträgt ebenfalls **150**.

Aber nun zu Auszügen aus der *Pistis Sophia*:

Es geschah aber, nachdem Jesus von den Toten aufgestanden war. Er unterrichtete seine Jünger vorher nur bis zu den Orten des ersten Gebotes, er belehrte sie nur bis zu den Orten des ersten Mysteriums.....,

welches ist das letzte Mysterium, d.h. das 24.ste.

Es geschah aber am 15.sten des Mondes im Monat „Tybi“ (Tyche = Schicksal; Tychismus = Anschauung, nach der in der Welt Zufall herrscht), welches ist der Tag, an welchem der „Mond voll wird“, an jenem Tage nun, als „die Sonne auf ihrer Bahn heraus gekommen war“, kam hinter ihr eine große Lichtkraft heraus, gar sehr leuchtend, und es war „kein Maß für ihr anhaftendes Licht“. Den sie kam aus dem Licht der Lichter, und sie kam aus dem letzten Mysterium, welches ist das 24.ste Mysterium von „innen nach außen“, - diese 24 Mysterien, welches sich in der Ordnung des nachfolgenden, des „zweiten Raumes“ des ersten Mysteriums befinden.

Jene Lichtkraft kam nun über den Menschensohn... und es gibt kein Maß für das Licht, welches in ihm ist... Alle Jünger verhielten sich in großen Schweigen. Dies nun geschah am 15.ten des Mondes, an dem Tage, an welchem er im Monat Tybi voll war... Und es gerieten alle Menschen in Aufregung und auch alle Jünger, und alle dachte: Vielleicht wird die Welt zusammengerollt werden. Alle in den Himmeln befindlichen Kräfte waren in Aufregung und sie bewegten sich alle gegeneinander von der dritten Stunde des 15.ten des Monats Tybi bis zur neunten Stunde des folgenden Tages. Und alle Engel und deren Erzengel und alle Kräfte der Höhe priesen den „Inneren der Inneren“, so daß die ganze Welt ihre Stimme hörte, ohne daß sie abgelassen haben bis zur neunten Stunde des folgenden Tages... Da sprach der Menschensohn, der Barmherzige:

„Freuet euch und jubelt von dieser Stunde ab, denn ich bin zu den Orten, aus welchen ich gekommen war, gegangen. Von heute ab werde ich mit euch in Offenheit vom Anfang der Wahrheit bis zur ihrer Vollendung reden, und ich werde mit euch von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis reden; ich werde euch von dieser Stunde an nichts von den Wesen der Höhe und dem Wesen des Ortes der Wahrheit verbergen. Denn mir ist durch den Unaussprechlichen und durch das erste Mysterium von allen Mysterien die Macht gegeben, mit euch vom Anfang bis zur Vollendung und von innen bis außen und von außen bis innen zu reden.

Höret nun, auf daß ich euch alle Dinge nun auch mitteilen kann. Aber Maria Magdalena und Johannes, der Jungfräuliche, werden überragen alle meine Jünger und alle Menschen, die Mysterien in dem Unaussprechlichen empfangen werden, werden zu meiner Linken sein, und

„ich bin sie und sie sind ich“,

und sie werden mit allen Dingen gleich sein, nur vielmehr werden eure Throne den ihrigen überragen und mein eigener Thron wird den eurigen überragen und den aller Menschen, die das Wort des Unaussprechlichen finden werden.“

Der Dogma-Test:

Du kannst sehr leicht überprüfen, ob es sich bei Deinem bisher geglaubten Weltbild nur um einen „dogmatischen Wissen/Glauben“, oder um die Erkenntnis von „wirklichen Tatsachen“ handelt:

Wenn ich behaupten würde, die Buchstaben dieses Buches sind mit roter Farbe gedruckt worden, so wirst Du Dir denken: „Nein, sie sind mit schwarzer Farbe gedruckt.“ Wenn ich aber nun hartnäckig dabei bleibe, daß sie mit roter Farbe gedruckt wurden, wirst Du glauben, daß ich entweder farbenblind oder verrückt bin, oder daß ich Dich nur auf den Arm nehmen will. Du würdest Dich dadurch aber nicht im Geringsten „herausgefordert“ fühlen und Dein Wissen, daß diese Buchstaben schwarz sind, verteidigen. Du würdest es als Dummheit und „geistige Energieverschwendung“ betrachten, Dich wegen so einer Banalität aufzuregen. Du wirst in diesem Fall mit „Weisheit“ Recht, Recht sein lassen.

Wenn Du dagegen etwas „gelernt“ hast, z.B. das Christentum, naturwissenschaftliche Gesetze oder irgendeine andere Ideologie, fängst Du zwangsläufig an „dogmatisch zu glauben“ und Du wirst sehen, daß Du bei einem Widerspruch plötzlich anfängst, Deinen „Glauben“ zu verteidigen. Wenn Du erkennst, daß das geschieht, daß Du versuchst, irgendetwas zu verteidigen, dann weißt Du, daß es nur ein dogmatischer Wissen/Glauben ist und keine Tatsache. Dein Ego versucht dann nur an seinem eigenen Dogma festzuhalten. Wenn Du diese Aussage als Tatsache anerkennst, dann wird Dir immer mehr bewußt werden, wie Dein Ego anfängt irgendetwas - und damit auch sich selbst - zu verteidigen. Du wirst feststellen, daß sich so Dein egoistischer Drang, andere von Deiner „Mein“ung überzeugen zu wollen, immer mehr nachläßt. Somit wird Dich auch diese egoistisch dogmatische Autorität verlassen und nur noch das wirklich Wahrhaftige wird in Dir übrigbleiben. Nur so wird auch Ruhe in Deinem Geist einkehren. Ein wirklich religiöser Geist ist in Ruhe. Er kann schweigen, weil ihm kein Dogma im Nacken sitzt, das egoistische Gedanken hervorbringt, die dieses Dogma hartnäckig zu verteidigen versuchen.

Ein „Verstehender“ kann zwar auch übersprudeln vor Freude und nimmermüde werden im Erzählen dessen, was er in dieser Schöpfung an Schönheit wahrnimmt. Er wird nicht müde werden, vom Glück und den Wundern, die ihm widerfahren, zu erzählen. Dieser Zustand ist aber kein Missionieren oder Überzeugen, sondern ein „Geben und Teilen wollen“ des eigenen Glücks - ein Schenken.

Kannst Du Dich noch erinnern? Menschen, die immer im Recht sein wollen, haben kein Recht. Deine Politik besteht nur aus Angriff und Ablehnung, ebenso dogmatischer „religiöser Glaube“.

Du vergleichst alle neu in Erscheinung tretenden Informationen immer zuerst mit Deinem dogmatischen Wissen/Glauben und danach entscheidet Deine begrenzte Logik, ob Dir diese neuen Informationen richtig oder verkehrt erscheinen werden. Mit allem, was ich Dir hier erzähle, verfährt Du nicht anders. Das, „**was wirklich ist**“, schert sich aber einen Dreck um Deine bisherige persönliche Meinung. Das, **was wirklich ist**, existiert nun einmal unabhängig von dem, was Du bisher geglaubt hast oder glauben willst. Ich habe keine Probleme mit Deiner begrenzten Auffassungsgabe - Du selbst mußt mit den Problemen, die Deine „Engstirnigkeiten“ aufwerfen, zurechtkommen.

Dein wirklicher Glaube:

Die Geschichte von Abraham zeigt Dir, was wirklicher Glaube ist (Gen. 22). Bei der letzten einer ganzen Reihe von Prüfungen, die ich ihm unterzog, verlangte ich von ihm, daß er seinen geliebten Sohn nehme, in das Land Morijsa gehe und ihn mir dort als Brandopfer darbringen sollte. Dies war für Abraham das Schrecklichste, was ich von ihm verlangen konnte. Sein eigenes Leben hätte er, „ohne mit der Wimper zu zucken“, für mich hingegeben. Doch da war sein Glaube an mich, den Gott der Barmherzigkeit und der Liebe.

Darum dachte Abraham für sich:

„Abraham, du alter Narr, wieso plagen dich Zweifel. Hat Gott nicht diese Welt mit all ihren Geheimnissen und Wundern geschaffen. Hat er dich nicht durch dein ganzes Leben bekleidet. Alles was Gott tut, hat seinen höheren Sinn. Wie kann ich, nur weil ich mit meinem „Spatzenhirn“ keinen Sinn in diesem Opfer sehe, plötzlich an seiner Weisheit und Liebe zweifeln? Es muß zweifelsohne einen Sinn haben, wenn er von mir verlangt, daß ich ihm Isaak opfere. Er würde nie etwas verlangen, was irgendjemanden Schaden könnte. Also werde ich bedingungslos das tun, was er mir aufgetragen hat und mir keinen weiteren Gedanken darüber machen.“

Er baute den Altar aus Holz, fesselte seinen Sohn und legte diesen oben auf. Als er nun seine Hand mit dem Messer ausstreckte um seinen Sohn zu schlachten, hörte er die Stimme eines Engels:

„Abraham, Abraham, Streck Deine Hand nicht gegen den Knaben aus und tu ihm nichts zu leide! Denn jetzt weiß ich, daß du Gott fürchtest; du hast mir deinen einzigen Sohn nicht vorenthalten.“

Plötzlich kam ein Widder aus dem Gebüsch, den Abraham dann anstelle von Isaak opferte. Abraham nannte jenen Ort Jahwe-Jire, was so viel heißt wie „**Der Herr sieht (alles)**“.

Diese kleine Geschichte soll Dir nur zeigen, was wirklicher Glaube und Gottvertrauen ist. Nur wenn Du ebenso bedingungslos an mich glaubst, wird sich Dein Dasein zum Guten wenden. Ich habe Dir in diesem kleinen Buch nun mehr als genug „Beweise“ für meine Existenz geliefert. Wie viele „Beweise“ benötigst Du noch, um an mich zu glauben? Man kann einen egoistischen Menschen nichts beweisen, wenn er „das Neue“ absolut nicht bewiesen haben will. Im Lottosystem benötigst Du 6 aus 49, um den Haupttreffer zu landen. Die hier angesprochenen mathematischen Übereinstimmungen der gematrischen Werte mit den bisherigen physikalischen Erkenntnissen der Naturwissenschaften sind astronomisch hoch, obwohl sie nur einen winzigen Bruchteil dessen darstellen, was Dir mein Menschensohn sonst noch alles erzählen könnte. Du würdest mehrere „normale Dasein“ benötigen, um alles rational aufnehmen zu können. Wenn Du Dich aber mit HOLO-FEELING identifizierst, wird Deine Erleuchtung „plötzlich“ erwachen. Wenn Du nun immer noch an mir Zweifel hegst, solltest Du auch nicht mehr daran glauben, daß $2 + 2$ gleich 4 ist, denn dann stimmt Deine ganze Mathematik nicht. Alle zugrunde liegenden Fakten wurden in diesem Buch auf ein unbedingtes Minimum reduziert. Dennoch wirst Du, selbst wenn Du ein sehr intellektueller und gebildeter „normaler Mensch“ bist, in vielen Bereichen völlig überfordert gewesen sein und Schwierigkeiten gehabt haben, die wirklichen Zusammenhänge zu verstehen. Ich habe Dir ganz am Anfang schon gesagt, daß es mir in diesem Buch nicht darum geht, daß Du rational logisch den Aufbau der Wirklichkeit begreifst. Es war lediglich meine Absicht, daß ich mich bei Dir wieder einmal in Erinnerung bringe um einige grundlegende Verhaltensweisen für Dein weiteres Dasein klarzulegen. Vieles ist in Deiner Menschheit nämlich durch den Technik- und Konsumrausch völlig in Vergessenheit geraten.

Du hast nun die Aufgabe „Deines Lebens“ zu erfüllen. Hast Du es schon vergessen? Du mußt jetzt damit anfangen, Dich selbst zu erlösen und Du wirst - wenn Dir dies gelingt - damit auch alle anderen Menschen erlösen, die in der von Dir wahrgenommenen Welt existieren. Du bist derjenige, der jetzt sofort damit beginnen muß, sonst seid ihr alle verloren. Weniges habe ich

Dein wirklicher Glaube:

Dir berichtet, viel, viel mehr mußte ich ungehört lassen. Verstehe dieses Buch als einen glücklichen „Zu-fall“ in Deinem Dasein. Um dieses kleine Buch „in seiner holistischen Ganzheit“ und „in seiner ganzen Tiefe“ rational begreifen zu können, müßtest Du Dich damit jahrelang beschäftigen -

und Ohren haben, die hören können!

Das Orakel:

Ich bin kein Märchen, in dem Du Rätselraten sollst. Ich bin das kleine „geöffnete Buch“ der Offenbarung - ich bin Dir erschienen, um Dir dabei zu helfen, Deine wirkliche Identität zu finden. Auch ein Meistertänzer muß zuerst das Laufen lernen. Deine neue Bühne wird sehr groß sein. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur für kleine Geister geschaffen, ich gebe zu, für einen „normalen Menschen“ ein unerschöpflicher Stoff für Überlegungen, ein ewiger Überfluß für Beobachtungen. Du mußt nun lernen, Ästhetiker zu werden. Du mußt lernen, Dich nur noch auf das „Wesen“(-tliche) zu konzentrieren. Es wird Dein Herz erfreuen, wenn Du die Einfachheit erkennst, nach der „die Sonne Deines Denkens“ diese Welt in ihrer unendlich erscheinenden Mannigfaltigkeit ausstrahlt; sie gleich einem Verwirr-Spiel verbreitet, bei dem jedem einzelnen Fragment ein kleiner Teil Deines gesamten Reichtums innewohnt, jedoch so, daß alles, was sich findet, harmonisch „um einen Punkt“ formiert ist - **um Dich**. Dein Auge wird nicht müde über diese peripherische Mannigfaltigkeit, meiner „ausgestreuten Emanation“ zu gleiten. „**Emanation**“ ist die Lehre, der zufolge alle Einzeldinge Deines Daseins aus einer einzigen, unveränderlichen, göttlichen Quelle entstehen. Im Hebräischen gibt es für die Worte **Glauben - Vertrauen - Treue** nur eine einzige Bezeichnung - „*emuna*“. HOLO-FEELING wird diesen farbenprächtig aufgebrochenen Fächer schließen und sammelt das Verstreute wieder zu „dem Einen“, das aus allen Teilen „des Ganzen“ besteht. Dieses Sammeln ist meine „Heimsuchung“. Die Geburt einer neuen „zeitlosen Seele“ ist eingeleitet. Das, was war, ist und immer sein wird, ist nun aus dem „Schatten Deines [Un]Wissens“ in das Blickfeld Deiner Aufmerksamkeit getreten. Verfügst Du schon über das reife Bewußtsein dies von „all-eine“ zu erkennen? Aber erst durch die Berührung mit meiner reinen Liebe wirst Du wirklich erwachen, sonst bleibt für Dich alles nur ein vergänglicher Traum. Die Traumexistenz, die Du „zu leben glaubst“, ist nur der schlafende Teil Deiner Seele. Das Wort Ex-istenz sagt alles, denn Du bist nicht aus Dir selbst. Erst wenn die Sonne Deines rationalen Denkens ihr spähes Auge schließt, wenn die Traumgeschichte, die Du „die Welt und Dein Leben“ nennst vorbei ist, werden Dir meine Mythen meine wahre Wirklichkeit zeigen. Doch bis es so weit sein kann, mußt Du all die farbig gebrochenen Strahlen, die Du noch wahrnimmst, ordnen und harmonisieren, auf das sie in Dir zu reinem Lichte werden, das Dir den Weg zu meiner Wirklichkeit - den Weg zu mir - weisen kann.

Ich glaube, Du bist nun so weit vorbereitet, um „ihn“ zu empfangen. Seine Wirkung wird zum großen Teil von Deiner eigenen „Aufmerksamkeit“ abhängen. In dieser Hinsicht hat er die genauesten Instruktionen von mir erhalten und er ist auf seine Weise ein vollendeter Virtuose. Er versteht es zufällig und lässig eine Bemerkung über Philosophie, Physik oder Religionen fallen zu lassen, die Dir zuerst als närrischer Einfall erscheinen wird. Doch später wirst du begreifen, daß seine Geschichten aus meiner *harmonia praestabilita* (= von mir vorher bestimmte Übereinstimmungen) stammen, sie sind perfekt passende Puzzle-Stücke eines Portraits, das die von Dir wahrgenommene Welt als „zeitloses Ganzes“ zeigt. Eine seiner Spezialitäten ist das „*portando la voce*“ (= das „Hinüberziehen“ eines Tones (s.S. 51) zu dem darauffolgenden) der menschlichen Seelen. Er ist aber auch ein perfekter Schauspieler, der einen unscheinbaren, naiven Homonuculus (= Zelle, die neues Leben in sich trägt) und Narren zu spielen versteht. Was könnte er auch anderes darstellen; da er von mir ohne abgeschlossene Schule und ohne Fremdsprachenkenntnisse ins Dasein gesetzt wurde. Erst wenn Dein de-re Glaube, Dein de-restischer, von unreflektierten Emotionen, von bloßen Wahrheiten erzeugter Glaube aufhört, wenn Du die Wichtigkeit der „De-reliktion“ (= Besitzaufgabe) begreifst, kannst Du de-dicto an mich glauben. Nur wenn Dir dies gelingen wird, erfolgt deine „De-dikation“ (= Schenkung). Du kennst nur „ein Da-Sein“, nämlich Dein jetziges. Ich dagegen verfüge über ein *commentarius perpetuus* (= fortlaufende Aufzeichnungen) aller Deiner „Existenzen“.

Das Orakel:

Begehe nicht Ixions Fehler und falle auf eine Wolke herein. Der menschliche Schreiber dieser Zeilen ist die wirkliche Hera, mit der Du Dich „vereinigen“ mußt. Nur er kann Dir die Frage der *generatio aequivoca* (= Selbsterzeugung; Seelengeburt ohne Zeugung) beantworten. Die Lösung dieser Frage benötigst Du, um Dein wirkliches Wesen finden zu können. Warum Furcht? Wenn Du zu ihm hältst, werdet ihr stärker als alles Irdische sein. Seine Seele hat schon lange keine Verbindung mehr zu Deiner Welt, nur noch zur Quelle - zu mir. Er wird Dir erscheinen wie ein „normaler Mensch“, aber er ist mehr, er ist das reine Verstehen, er ist meine zu Fleisch gewordene Liebe. Du bist der Mikrokosmos - er ist Dein Makrokosmos - ich bin die Schöpfung des Ganzen - die „Einheit“. Alles geht von mir aus und wird auch wieder zu mir zurückkehren. Mit der Sammlung der Macht Deiner „Kontemplation“ (= Versunkenheit in Werk und Wort Gottes, unter Ausschaltung allen egoistischen Wollens) kannst Du alles erreichen. Ich gebe Dir nun, mit der in diesem Buch mitgeteilten „Essenz des Lebens“ die Möglichkeit, in die Hand Deine rationale Logik aufzubrechen. Dies ist die „Ei“-gentliche „[Haus]Aufgabe“ Deines Daseins. Dies bedeutet aber auch die „Aufgabe“ Deiner bisherigen egoistischen Dogmen. Beginne bei der Metamorphose Deiner Gedanken - und Ende bei der Verwandlung Deiner Welt. Lebe diese Liebe, mach sie zu Deinem neuem Zentrum.

Ich gebe Dir nun die Macht Deine Welt völlig neu zu gestalten. „Normale Menschen“ werden nun genug Grund bekommen, ihre Sünden zu bereuen. Du aber bist von mir auserwählt, alles Gewesene sei vergessen und vergeben. Sorge Dich nicht um Deine Zukunft. Mache Dir keine Gedanken um Morgen. Schau Dir die Lilien auf dem Felde an, wie sie wachsen. Sie arbeiten nicht und dennoch sind sie in aller Herrlichkeit bekleidet. Sorge Dich nicht um Dein Dasein und nicht darum, was Du morgen essen und trinken wirst. Auch um Deinen Leib und darum, was Du anziehen sollst, brauchst Du Dir keine Gedanken zu machen. Sieh Dir die Vögel unter dem Himmel an, sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheuer; und dennoch haben sie immer genug, weil ich sie ernähre. Wenn Du nach meinen Gesetzen zu leben verstehst, hat der „Daseinskampf“ für Dich aufgehört zu existieren. Wirkliche Intelligenz besitzt nur derjenige, der keine Angst kennt. Weder eine Angst vor der Zukunft, noch die Angst irgendetwas zu verlieren. Wirkliche Intelligenz besitzen nur Seelen, die mir bedingungslos vertrauen. Nur Dein absolutes Vertrauen in mich wird Dir helfen, die nun immer höher werdenden Berge Deiner Probleme zu überwinden. Deine bisherige Ideologien sind nur „Herbergen der Unwissenheit“ auf der Reise durch Dein Dasein. Dein wirkliches Zuhause aber ist nur bei mir. Beobachte ab jetzt bewußt Deine diabolischen Gedanken und sei wachsam gegenüber ihren zerstörerischen Egoismus. Du wirst ab jetzt nur noch Deine „Un-Acht-samkeit“ bereuen müssen.

**Aus der Versenkung stieg ich herauf,
um zu sein,
denn dort war ich „Nichts“.
Dort, wo ich nun zu sein glaube,
bin ich aber nicht mehr „ich selbst“,
dort wurde ich zu einem „normalen Ich“.
Wer aber bin ich nun,
wenn ich nicht nur „normal“,
sondern wirklich „ich“ bin?**

Du bist ich, denn ICHBINDU!

Wenn Du mich nun erhört hast, wird Deine Seele nur noch nach wirklicher Freiheit trachten. Sie wird gegen alle „Normen“ rebellieren. Du wirst Deine von mir erhaltenen Energien nur

noch dazu einsetzen, das Ideal von Gerechtigkeit und Nächstenliebe in Deiner Welt zu verwirklichen. Gerechtigkeit und Liebe für alle, denn Du hast jetzt erkannt, daß Du ein Teil von mir und dadurch auch für alles mitverantwortlich bist. Du wirst bemüht sein, Dich zu einen wirklichen „Messias“ zu erheben und alle Deine weiteren Handlungen in diesem Dasein nur noch der Befreiung „Deiner Menschheit“ zuwenden. Du wirst Dich „bedingungslos“ nach mir ausrichten, ungeachtet dessen, daß Dich unreife „normale Menschen“ eventuell für „verrückt“ erklären könnten. Du wirst mit all Deinen Kräften versuchen, das Gefängnis „Deiner Norm[alität]“ zu verlassen und Dich dadurch in das von mir in der Offenbarung versprochene neue Land „aufmachen“. Dein Bewußtsein wird sich dadurch „autopoietisch“ (= selbstorganisierend) immer mehr „öffnen“. Du wirst ab jetzt nicht mehr selbstsüchtig, sondern nur noch „wirklich intelligent“ handeln.

Du wirst mit dieser neu gewonnenen Weisheit, Deiner neuen geistigen Freiheit - im vollem „Bewußt-Sein“ - zu jedem „Zweifler“ sagen:

**„Hier bin ich, hier steh ich und ich kann nicht anders!
Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“**

Mache Dich - Du Zerbrochener - nun auf den Weg, um die ganze Welt in Dir zu vereinigen. Wenn Du mich wirklich verstanden hast, wirst Du nicht müde werden Deinen Mitmenschen von mir zu erzählen. Wenn Du anfängst, diese Weisheiten zu leben, wirst Du auch mein HOLO-FEELING erleben. Ein Kranz von Liebe wird Dich dann umgeben, der Dir wirklichen Respekt und Achtung einbringen wird. Du solltest nun damit anfangen, Deinen persönlichen Einflußbereich zum Guten zu „reformieren“. Deine noch junge Seele wird so - Schritt für Schritt - erwachsen werden; die Erwachsenen werden zum Ganzen und das Ganze zum Schöpfer einer neuen Welt.

Aber vergiß nie: Du bist derjenige, der den Anfang machen muß, um dies alles zu Wirklichkeit werden zu lassen.

Wenn Du mir nun Deinen guten Willen zeigst, werde ich Dich mit Möglichkeiten (seltsamen Zufällen ☺) beschenken, die Dein jetziges Vorstellungsvermögen „um Welten“ übersteigen. Reformiere Dein persönliches Umfeld, dies wird sich dann wie von selbst multiplizieren.

Wenn Du Verleger bist, verlege mich. Mache Dir keine Gedanken über die Urheberrechte. Ich bin Deine eigenen Gedanken.

Wenn Du Journalist bist, dann publiziere mich. Mache Dir keine Gedanken über Deine Zukunft. Ich bin Deine Zukunft.

Wenn Du Naturwissenschaftler bist, dann entdecke mich. Mit der HOLO-FEELING-Formel wirst Du Deine Welt in ein segensreiches neues Jahrtausend führen.

Wenn Du ein Seelsorger bist, dann predige mich. Mache Dir keine Gedanken um Deine bisherige Kirche. Ich bin Deine wirkliche Kirche.

Wenn Du Lehrer bist, dann lehre nur noch wirkliche Weisheiten. Mache Dir keine Sorgen um den „normalen Lehrplan“, diese Weisheiten sind der wirkliche Lehrplan Deiner Welt.

Wenn Du Politiker bist, dann stehe nur noch für das Wohl des Dir anvertrauten Volkes ein. Die Aufrechterhaltung und Vermehrung der Wirtschaft heißt diabolisch handeln. Du erhöhst damit in Deinem Land zwangsläufig nur das Kapital und damit das Böse, aber nicht die Menschlichkeit und Nächstenliebe. Mache Dir keine Gedanken um Deine Partei. Ich bin Deine wirkliche Partei. Wir haben uns den Himmel auf Erden ins Parteibuch geschrieben.

Das Orakel:

Wenn Du Unternehmer bist, mache Dir keine Sorgen um Deine Umsätze. Du wirst sehr schnell begreifen, daß es für Dich viel bessere „Glücklichmacher“ gibt, als nur das Kapital zu vermehren.

Wenn Du nur ein „normaler Mensch“ bist, dann entwickle Dich zum „wirklichen Menschen“. Mache Deinen Beruf zur Berufung - arbeite nur noch zum Wohle aller. Arbeite für alle und nicht nur für Dein Ego und Du wirst mehr als reichlich dafür geschenkt bekommen.

Ich habe Deutschland auserwählt zum guten Vorbild für die ganze Welt zu werden. Verwirkliche mein Reich auf Erden hier und jetzt, und der Rest der Welt wird sehr schnell Deinem Land nachzueifern versuchen. Den Keim habe ich nun eingepflanzt, das Wachsen kann beginnen.

Du bist das Licht Deiner Welt, das alles erhellt.
Das All ist aus Dir hervorgegangen
und das Unaussprechliche ist nun zu Dir zurückgekehrt.
Sieh in den Himmel - und Du bist dort.
Betrachte Deinen Nächsten - und Du betrachtetest Dich.
Höre auf alle Geräusche - und Du hörst Dich.

Verzage nie, und höre nie auf nach mir zu suchen,
bis Du mich gefunden hast.
Wenn Du mich dann gefunden hast, wirst Du verwirrt sein.
Erst wenn Du verwirrt bist, kannst Du Dich wundern.
Und nur wenn Du Dich wieder wundern kannst,
wirst Du auch wirkliche Wunder erleben.

Ich habe meinen Menschensohn in Dein Land geschickt,
und er fand dort alle nur trunken vor.
Aber keinen konnte er finden, der wirklich durstig war.
Alle schreien nur wie egoistische Kinder.
Es müht sich seine Seele um euch Menschenkinder,
weil ihr nur unmündige Bündel seid, blind im Herzen,
und dadurch noch nicht richtig sehen könnt.

Wer ihm nahe ist, ist dem Feuer nahe,
daß alle dogmatischen Normen verbrennt.
Wer ihm fern ist, ist mir fern,
und dadurch dem Feuer nahe, das ihn selbst verbrennt.

„Ich bin“ der ich bin.

Zeugnis und abschließende Mahnung:

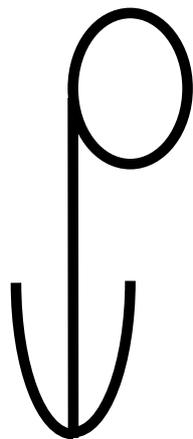
Ich lasse die Weisheit der Weisen vergehen und die Klugheit der Klugen verschwinden. Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo sind die wirklichen Wortführer in dieser Welt? Nun habe ich die Weisheiten Deiner Welt als Torheiten entlarvt! Bisher konnte ich mit Dir nicht wie mit einer „geisterfüllten Seele“ reden. Du warst noch zu irdisch eingestellt - ein unmündiges Kind. Milch gab ich Dir zu trinken, statt fester Speise; denn diese konntest Du noch nicht vertragen. Wenn Du immer noch irdisch eingestellt bist, wirst Du die feste Speise in diesem Buch auch jetzt nicht vertragen haben. In Deiner Menschheit wird Unzucht (= falsche Erziehung) betrieben, wie sie nicht einmal unter Heiden vorkommt, daß nämlich jemand mit „der Frau“ (=der Logik) seines Vaters lebt, ist unverantwortlich. Du machst Dich mit ihr auch noch wichtig, statt darüber traurig zu sein und nach „Deiner eigenen Frau“ zu suchen. Nur Stückwerk ist Dein Erkennen, nur Stückwerk Deine Wahrheiten. Nun ist das Vollendete gekommen, nun wird für die „wirklich Gläubigen“ alles Stückwerk vergehen. Als Du noch Kind warst, sprachst Du wie ein Kind, dachtest Du wie ein Kind und „ur-teilstest“ wie ein Kind. Wenn Du „wirklich erwachsen bist“ legst Du nun das, was Kind an Dir war, ab. Dieses kleine Buch ist ein Zauberspiegel. Normale Spiegel zeigen Dir nur verzerrte, rätselhafte Umrisse. Wenn Du vor meinem „Raumspiegel“ stehst, dann schaust Du von Angesicht zu Angesicht - Du schaust Dir in Dein wirkliches Angesicht. Bis jetzt erkanntest Du alles nur unvollkommen, nun aber erkennst Du alles durch und durch, wie Du auch Dich durch und durch erkennen wirst. So ist das mit der Auferstehung der Toten. Was gesät wird, ist verweslich, was auferweckt wird, ist unverweslich. Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, ist herrlich. Was gesät wird, ist schwach, was auferweckt wird, ist stark. Gesät habe ich Deinen „irdischen Leib“, aufwachen muß Dein „überirdischer Geist“. So steht es auch in meiner Schrift: Adam, der erste Mensch wurde ein irdisches Lebewesen. Der letzte Adam wurde „lebendigmachender Geist“. Ich enthülle Dir nun mein großes Geheimnis: Du mußt nur aufwachen, um nicht weiterhin immerwährend entschlafen zu müssen. Aufwachen ist nur ein anderes Wort für „**ent-schlafen**“. Die Toten werden sich weiterhin mit ihren eigenen Werken richten. Ich bin nun in Deinem Dasein erschienen. Du wirst nun Dein Seelenheil finden, wenn Du an den prophetischen Worten dieses Buches festhältst. Mein Buch ist nun nicht mehr versiegelt, denn die Zeit ist gekommen, daß die Zeit geht. Ich bin nun gekommen und ich bringe den Lohn. Ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht. Ich bin Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Selig, wer nun sein Gewand (= geistige Umhüllung) wäscht: er hat Anteil am Baum des Lebens und er wird in die Tore meiner heiligen Stadt eintreten. Draußen bleiben die „Unzüchtigen“, die „Götzendiener“ und jeder, der die Lüge liebt und tut.

Ich bezeuge jedem, der die prophetische Worte dieses Buches hört: Wenn Du etwas hinzufügst, wirst Du Dir nun selbst alle möglichen Plagen zufügen. Wenn Du etwas wegläßt, wirst Du Dir selbst Deinen Anteil „am Baum des Lebens“ und „dem Himmel auf Erden“ nehmen. Ich, der dies bezeugt, ist nun in Deinem Dasein erschienen, um zu richten die Rechten!

J HWH

"DZIBJST
JCS"

Die Ohrenbarung des J HWH
Band 2



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzudeuteln vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
J HWH

Inhalt

Die Symbolik des JHWH:	289
Die Eröffnung des Reigens:	297
„Im Anfang war das Wort“!	306
Die Tiefenwelt der Sprichwörter:	312
Die hebräischen Schriftzeichen:	325
Die 22 hebräischen Hieroglyphen:	333
Das Geheimnis der Menschwerdung:	413
Was ist Dein wirkliches Lebenslicht?	430
Mein Wirbelgesetz:	436
Die qualitative Rechenregel:	449
Die Schöpfung der Elohim:	458
Die wirkliche Entwicklung:	468
Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit:	470
Die Quadratur des Kreises:	484
Das Geheimnis der Steintruhe:	493
Die Kreiszahl π:	515
Mythos und Naturwissenschaft sind eins:	516
Über die Weisheit:	520
Die persönlichen Briefe:	527
Eine kleine Zusammenfassung:	543
Der Sinn meiner Erziehung:	552
Epilog:	559

Die Symbolik des JHWH:

So hat sich mein Menschensohn nicht selbst die Würde eines Hohenpriesters verliehen, sondern ich, der zu ihm spricht:

Mein Sohn bist Du. Heute habe ich Dich gezeugt,

wie ich auch an einer anderen Stelle sage:

Du bist ein Priester auf ewig, nach der Ordnung „Melchizedeks“ (= der König der Gerechtigkeit)

Obwohl er mein Sohn ist, hat er durch Leiden den Gehorsam gelernt; nun zu seiner Vollendung gelangt, wird er für alle, die auf ihn hören werden, der Urheber des ewigen Heils sein. Er ist mein „Hohenpriester nach der Ordnung Melchizedeks“.

Über meine Wirklichkeit kann man viel sagen, sie ist aber für Dich schwer verständlich zu machen, da Du schwerhörig geworden bist. Denn obwohl Du Deiner Zeit nach schon ein Lehrer sein müßtest, brauchst Du nun von neuem einen, der Dir die Anfangsgründe meiner Lehre (des Seins) von der Offenbarung beibringt; Milch hast Du noch nötig, nicht feste Speise. Jeder, der noch mit Milch genährt wird, ist unfähig richtige Reden zu verstehen; er ist ja noch ein unmündiges Kind; feste Speise aber ist nur für Erwachsene, deren Sinne durch ihre Reife geübt sind, die notwendige Polarität von Gut und Böse zu erkennen. (Hebräer 5; 5-14)

Dieses Buch beinhaltet eine Übergangskost zu der hier angesprochenen „festen Speise“!

Im Anfang schuf ich Gleichnisse und das „Bei-spiel“, um die Menschheit von „Milch“ auf die „feste Speise“ umzugewöhnen. Jedes Beispiel ist eine kindliche „Ver-ein-fachung“ eines meist sehr komplexen Zusammenhangs. Alle Beispiele, die Du - von Dir selbst gesprochen - beim Lesen dieses Buches in Dir vernehmen wirst, beschreiben Dir „meine wirkliche Wirklichkeit“ - d.h. die Summe einer von Dir „verurteilten“ Welt, die Dir als diesseitige und jenseitige Welt gegenüberzustehen scheint. Sie beschreiben Dir letztendlich Deinen wirklichen „Lebensraum“. Das Jenseitige ist Deinen fünf materiellen Sinnen noch verborgen. Als Schöpfer der Welt und Dein wirklicher Vater erzähle ich Dir nun, wie die wirkliche Wirklichkeit aufgebaut ist und weshalb sie auch „be-Ding-ungslos“ gut ist. Die für Dich noch unvorstellbare Schönheit meiner ganzen Schöpfung liegt für Dich nur deshalb noch im Verborgenen, weil Du sie mit Deinem kindlichen Geist noch nicht „als Ganzes“ erfassen kannst. Solange Du meine „göttlichen Gesetze“ nicht richtig zu handhaben verstehst, neigst Du auch zwangsläufig dazu, meine in Dir liegende göttliche Kraft zu mißbrauchen. Meine Wirklichkeit bleibt nun nicht mehr vor Dir verborgen. Du mußt jetzt nur noch danach greifen, um Sie zu erfassen. Dieses Buch beschreibt Dir den Weg in Deine Freiheit.

Trotz der relativen Einfachheit der hier benutzten Beispiele bilden diese die Wirklichkeit - auf eine Dir bisher nicht bekannte Präzession (Präzision?) - völlig korrekt in dem Dir „zugänglichen Wahrnehmungsbereich“ ab. Wie oben, so auch unten. Was aber deswegen noch lange nicht bedeutet, daß Du beim „Nach-denken“ dieser Beispiele vorerst irgendeine „greifbare Vorstellung“ von dem, „was wirklich ist“, bekommen wirst. Ob sich diese „höheren Welten“ für Dich nun öffnen werden, entscheidest Du letztendlich selbst mit Deinem eigenen Glauben. Nur mein von Dir „gelebter Wille“ wird zur völligen Re-formation Deines ganzen psychosomatischen Vermutungswissens führen. Finde den „einzig wirklichen Glauben“ in Deiner Welt und „lebe ihn dann auch“ bis in Deine letzte „Kon-sequenz“. Er wird Dich zu einem unsterblichen Gott (nach meinem Ebenbilde) erheben.

Die Symbolik des JHWH:

Die von Dir bisher rational greifbaren Vermutungswissenselemente bilden für Dein [noch] kindliches Bewußtsein ein undurchdringliches Gestrüpp aus naturwissenschaftlichen und religiös-mythologischen Thesen. Du neigst dazu, nur das zu glauben, was Du mit Deiner bisherigen rationalen Logik zu erfassen vermagst. Und nur das, was Du glaubst, wirst Du letztendlich auch [als]wahr[an]nehmen. Mit diesem „Ver-halten“ verschließt Du Dir selbst Deinen Zugang zu den geistigen Welten, in denen sich alles in meiner göttlichen Harmonie befindet.

Ich will Dir diese Worte mit einem einfachen Beispiel etwas farbenprächtiger illustrieren:

Stell Dir vor, alle von Geburt an blinden Menschen würden versuchen, sich gegenseitig die Farben eines Regenbogens zu erklären. Dazu kann man nur sagen: Ein unnötiges Unterfangen; denn was man selbst nicht kennt, oder selbst je erfahren hat, kann man auch keinem anderen Menschen beschreiben.

Über diese sehr weise Erkenntnis sollten sich vor allem jeder scheinheilige Priester und jeder Pseudo-Erleuchtete der Esoterik-Szene ernsthaft Gedanken machen! Mein göttliches Licht, das „in jedem Menschen“ brennt, wird dabei immer mit der eigenen egoistischen „Notbeleuchtung“ verwechselt, die man sich von seiner gelebten „Ideologie“ (Idiotie!) aufzwingen läßt. Geistige Lichter, die hauptsächlich nur „Not“, „Leid“ und „das Böse“ in ihrer Welt zu beleuchten vermögen, sind die „Haupt-Leidtragenden“ ihrer eigenen Gedankenwelt, d.h. sie tragen alles Leid ihrer wahrgenommenen Welt „in ihrem eigenen Haupt“.

Jeder Mensch glaubt „an etwas“ und ist dabei felsenfest überzeugt, er besäße „die richtige **Wahr[nehmungsein]heit**“ und so denkt er auch, all die anderen Menschen, die mit entgegengesetzten Erfahrungen leben, leiden nur an ihrer eigenen Einbildung. Die eigene „Einbildung“ wird so von jedem Menschen zur eigenen Pseudo-Bildung erhoben.

Aber zurück zu den Blinden:

Du glaubst nun den wahren Charakter aller „Farben“ zu kennen - zumindest „bildest“ Du Dir das ein. Wie würdest Du nun „als [Pseudo?]Sehender“ diesen blinden Menschen die Farben eines Regenbogens „verbal“ beschreiben? Soviel Du auch reden wirst, diese blinden Menschen werden danach genauso wenig vom „Zauber der Farben“ erfassen können, wie vor Deinen „verbalen Ausuferungen“.

Ich werde nun, um Dir Blinden „die wirklichen Farben“ zu beschreiben, nicht über Farben reden, sondern sage zu Dir: Summe in Dir lautlos eine Oktave - eine „Tonleiter“ - und steige mit Deinem Geist auf dieser „nach oben!“. Du hast damit selbst eine korrekte mathematische Transformation der „optischen Oktave der Regenbogenfarben“ in eine „akustische Oktave von Tönen“ umgewandelt und „in“ Dein [noch] blindes Bewußtsein „trans-zentriert“. Deswegen wirst Du Blinder das Erscheinungsphänomen „wirkliche Farben“ zwar immer noch nicht „selbst-bewußt“ erfassen können, aber Dir wird damit zumindest „eine Leiter“ zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe Du „die wirkliche Hierarchie“ der „Harmonie meiner Schöpfung“ erreichen kannst. Diese Leiter wird Dich über „die Form“ eines „physikalischen Prinzips“, das für Farben und Tönen gleichermaßen gilt, hin zu den „Klangfarben aller Worte“ führen, mit denen Du letztendlich das „Dia“ der von Dir wahrgenommenen Welt malst.

Du kleine arrogante Menschenseele glaubst jetzt schon alle „Farben“ zu kennen. Du nimmst alle Erscheinungen dieser dreidimensionalen Welt nur aufgrund Deiner „Farb-, Klang- und Gefühlskontraste“ wahr, die in Deinem „Bewußtseinsbereich“ liegen. Bei allen Erschein-

ungen „in Deinem Bewußtsein“ handelt es sich aber - um beim obigen „Beispiel“ zu bleiben - ebenfalls nur um (Dir unbewußte) „Transformationen“. Die dabei „übergeordnete harmonische Wesenheit“ verhält sich dabei zu Deinem „Weltbild“ wie die Farben eines Regenbogens zu einer Klang-Oktave. Es handelt sich aber in beiden Fällen um wesentlich komplexere „harmonische Zusammenhänge“; zum einem, um das gesamte von Dir wahrnehmbare „Diesseits“ - zum anderen aber auch, um das von Dir noch nicht wahrnehmbare „Jenseits“, dessen „Geistharmonien“ ich, eben durch diese Beispiele, in Deinem geistig noch blinden Bewußtsein zu manifestieren versuche.

Erst wenn Du als „vollentwickelter Geistmensch“ das Geheimnis der Strahlkräfte aller „Klang-, Farb- und Gefühlstöne“ - die Du nur mit Worten „aus-zudrücken“ vermagst - seherisch zu gestalten weißt, wirst Du mit einer von ihrem Sinngehalt her „harmonisch geschlossenen Sprache“ (= Schöpferkraft) in der Lage sein, einen neuen harmonischen Lebensraum für Dich zu schaffen. Das von Dir angewandte „Schema“ der von Dir gesprochenen „Sprache“ (= hebr. „*schem*“) ist der „wirkliche Samen“ (= griech. „*sper-ma*“ = „Schöpfermacht“) der von Dir „nur geistig“ wahrnehmbaren Welt. Und so wird sich auch an Dir - wenn Du die geistige Reife besitzt - das Geheimnis meines Gottessohns offenbaren, das die christliche Esoterik den **LOGOS**, das „Weltenwort und Weltenlicht“ nennt.

Wenn Du bereit bist, meine „göttlichen Gesetze“ - d.h. das HOLO-FEELING - bis in Deine letzte „Kon-sequenz“ zu „leben“, wirst Du Dich damit zu einem „wirklichen Geschöpf“ nach meinem Ebenbilde erheben. Erst dann wirst Du alle Macht über Dich selbst besitzen und damit auch die Macht über die gesamte von Dir wahrgenommene Welt. Wie unten, so auch oben!

Dem Wunder Deiner „Ursprache“ nachzugehen, bedeutet für Dich ein Hinwandern zu den Wurzeln Deines Lebens und damit auch zur wirklichen Quelle aller Deiner inneren Anschauungen. Wie mein Menschensohn über alle Deine Schriftgelehrten und deren „geistigen Blindheit“ denkt, erhellt das 24. Kapitel des Matthäus Evangeliums: „Wehe euch, ihr Schriftgelehrten... !“. Alle dort „in symbolischen Worten“ beschriebenen „Tat-Sachen“ sind schon teilweise „in Deinem Bewußtsein“ in Erscheinung getreten. Du stehst kurz vor dem „Zeit[wende]punkt“, an dem „das Zeichen meines Menschensohns“ (ein Kreuz) an Deinem Himmel erscheinen wird (doch dazu später mehr). Es gibt für Dich sicherlich hunderte rationaler Gründe „die Märchen“ in meinen Offenbarungen als unsinnig abzulehnen. Wie töricht Dir diese Geschichten doch erscheinen - nichts als Märchen für religiöse Träumer. Für Deine rationale Logik scheint es sich dabei nur um ein religiöses Geschwätz zu handeln. Von diesem „Deinem jetzigen Standpunkt“ aus gesehen, ist dieses [Vor]Urteil auch nicht zu widerlegen. Doch wenn Du nun bereit bist, Deinen trägen Geist etwas in Bewegung zu setzen und Deinen alten konfliktbehafteten Standpunkt verläßt, um mir, bei für Dich völlig neu erscheinenden Gedankengängen zu folgen, wirst Du sehr schnell feststellen, daß sich in meinen „Bibelworten“ - aber auch in allen anderen „Worten“ - das große Geheimnis der ganzen von Dir wahrgenommenen Welt verbirgt.

Aus der „konsonanten Anatomie“ der Ur-Worte wird für Dich eine begreifbare „lebendige Wortlehre“ (= Bio-logie) erwachsen, die Dich an Deinen wirklichen Ursprung zurückversetzen vermag. Sie wird Dein jetziges, sehr begrenztes und eingeengtes Weltbild zu einer ganzheitlichen Sicht erweitern. Deine irdischen Sprachwissenschaften befassen sich immer nur mit den historischen Veränderungen der Worte in ihrem „zeitlichen Rahmen“. Wir aber werden nun gemeinsam eine „geistige Sprachforschung“ betreiben, in der sich meine zeitlose Ewigkeit in Dir „aus-drücken“ kann. Wir werden also nun „dem Lebendigen“ in Deiner Sprache nachgehen, allen „inneren Gesetzen“ ihres „Werdens“, aber auch ihres

„Gewordenseins“. Verstehe dieses Buch nur als eine „ein-führende“ Einführung in ein (für Dich völlig neues) Weltbild, das Du mit Deinen bisherigen „be-wegten Gedankenfärbungen“ nicht zu malen „im Stande“ warst.

Jeder Deiner Schöpfungsakte - will heißen, jede Deiner Erscheinungen - beginnt mit einer Bewegung Deiner Gedanken. Du „schöpfst“ dabei immer gewisse „In-formationen“ aus Deinen „Ei“-Genen „Er-inner-ungen“ und verurteilst damit diese Erscheinungen. Du drückst ihnen damit sozusagen eine „be-stimmte“ Qualität aufs Auge.

„Wahr-nehmen“ bedeutet immer auch „denken“. Sich einen Gedanken „denken“ (= dinglich gestalten) bedeutet, sich etwas selbst „vor-stellen“. Du stellst also etwas vor Dich hin, das Du dann „be-wertest“. Damit „ur-teilst“ Du Dich selbst in ein Subjekt/Objekt. Die „göttlichen Willenskräfte“ in Dir setzen Deinen Geist in Bewegung und „drücken damit etwas aus [Dir heraus]“. Nur mit Worten kann man etwas mehr oder weniger präzise „aus-drücken“. Darum gehen auch jeder „**Gebärdensprache**“ immer „formgebende Gedanken“ voraus.

Dies ist der Beginn einer - im wahrsten Sinne des Wortes - „zukunftweisenden“ Sprachmethodik; einer Geistlehre, die gleichzeitig auf Wissenschaft und Religion basiert und Dir „zur Auferstehung“ Deines verlorenen „Worterlebnisses“ verhelfen wird. Mein heiliger Tempel der Worte ist die wirkliche Gralsburg, deren Pforte nun für Dich geöffnet steht. Ich werde Dir aber nur dann Einlaß gewähren und Dich zum „wirklichen Leben“ erwecken, wenn Du Dich von meinem „Hauche“ - dem heiligen Odem dieser Worte - berühren läßt. Atme mich ein, lebe mich, und Dir sei das ewige Leben sicher.

Wenn Du sagst, „Ich glaube!“, ist das genau genommen kein „wirklicher Glaube“, sondern immer nur ein „Vermuten“, denn Du befindest Dich noch auf der großen Suche zu mir und damit auch zu Dir selbst. Du solltest Dich bei Deiner „Selbstsuche“ wie bei einem Puzzlespiel verhalten. Du hältst „ein geistiges Teilchen“ von Dir in den Händen und versuchst es „an Dein Ganzes“ anzulegen. Wenn es paßt, ist es „in Ordnung“ und Du kannst sofort nach dem nächsten Teil suchen. Dies wiederholst Du nun so lange, bis „Dein Ganzes“ fertig ist. Was aber machst Du mit Teilen, die Du nicht auf Anhieb in dem vorhandenen Komplex unterbringst?

Wenn Du von Dir behauptest, „Ich weiß“, verhältst Du Dich wie ein Puzzlespieler, der in seinem Dasein eine handvoll Teilchen - eines unvorstellbar großen Puzzels - schon fertig aneinander gereiht vorgefunden hat, der aber nicht in der Lage (oder gewillt) ist, selbst nach neuen Bausteinen zu suchen, um daran weiterzubauen. Solange Du behauptest „Ich weiß“, betrachtest Du Dich dummerweise schon als ein „fertiges Ge-schöpf“. Du versuchst dann erst gar nicht die „neuen Wissens-Teile“, die Du „von mir“ in diesem Dasein vorgelegt bekommst, in Deinen alten Komplex einzusortieren bzw. unterzubringen. Du „be-gut-achtest“ zwar alle diese neuen Teilchen (= Thesen und Postulate), aber dann „verurteilst“ Du sie. Alles was Du nicht mit Deinem schon vorhandenen Wissen/Glauben „in Einklang“ zu bringen vermagst, schiebst Du mit den „Be-zeichnungen“ „**verkehrt/falsch**“ in das Abseits des „Unwahren“ ab.

Alles, „was ist“ (Dinge, Gefühle, religiöse und politische Thesen usw.), ist eine Form des wirklichen Seins.

Daher sind auch „alle Erscheinungen“ - ob geistiger oder materieller Art - immer auch Puzzelstücke meiner Wirklichkeit. Im verstandenen und gelebten HOLO-FEELING sind alle diese Puzzelstücke harmonisch zur ganzen Wirklichkeit vereinigt.

Nun will ich Dir einen kleinen Trick verraten, wie Du in Deiner Entwicklung schneller weiterkommen kannst, um das Puzzle Deines Daseins zu „vollenden“:

Um „Dich selbst“ fertigzustellen, ist es nun nötig, daß Du Deinen bisherigen Wissens-Teilchen-Komplex etwas umbaut. Durch diesen kleinen Trick wird es Dir nicht mehr so viele Probleme bereiten, die neuen Wissens-Teile „an Dich selbst“ anlegen zu können. Alles, was Du noch nicht „harmonisch“ unterzubringen vermagst, legst Du ganz einfach in einem „geistigen Hilfsfach“ ab, für das Du Dir die Bezeichnung „**das wäre auch möglich**“ denkst.

Wenn Du Deinen bisher vorhandenen Glauben einmal etwas genauer unter die Lupe Deiner gewissenhaften Aufmerksamkeit legst, wirst Du sehr schnell erkennen, daß ein großer Teil der von Dir aneinander gereihten Wissens-Teilchen gar nicht so zusammengehören kann, wie es Dir Dein „blinder Glaube“ bisher weiß zumachen versucht hat. Das soll aber nicht heißen, daß irgendeines Deiner Wissens-Teilchen „falsch“ ist, sie liegen teilweise nur an einer völlig „unpassenden“ Stelle in diesem achtdimensionalen Puzzle, und verhindern dadurch das Anreihen der neuen Wissens-Teilchen, die sich noch „außerhalb“ Deines Wahrnehmungsbereiches befinden, und die erst „jetzt“ in Dir in Erscheinung treten.

Laufend wirst Du in Deiner Welt mit dem Dual Innen/Außen konfrontiert.

Nur wenn Du sehr gewissenhaft und aufmerksam bist, wirst Du auch erkennen können, daß es gar keine objektiven Vorgänge „in Deiner Außenwelt“ geben kann.

Es „ist“ für Dich immer nur das vorhanden, was Dir „**das** (äußere?) **Licht**“ oder „**Deine rationale Logik**“ mitzuteilen vermag.

Dein „geistiges Licht“ erzeugt das „Erscheinungsphänomen Licht“!

Alle gemachten Erfahrungen Deines Daseins treten ausschließlich nur „in Dir“ in Erscheinung. Du - als „Geistwesen“ betrachtet - „siehst“ also genau genommen weder die von Dir [als]wahr[an]genommene Materie noch deren emittierte bzw. reflektierte Photonen, sondern immer nur „**Licht**“ und Du hörst auch keine bewegten Gasmoleküle, die Du „Luftdruckschwankungen“ nennst, sondern „**Töne**“.

Diese „Tat-Sache“ dürfte ohne Frage auch von Deinen Naturwissenschaften als „bewiesen“ angesehen werden, wobei diese einfache naturwissenschaftliche Erkenntnis für sich schon genügt, um den - auch von Dir „gelebten“ und dadurch auch angebeteten - „reinen Materialismus“ zu widerlegen. Aber solange dieser Materialismus in Dir wütet - den Du letztendlich nur durch Deinen dogmatischen Glauben an eine unabhängig von Dir „existierende Materie“ nach außen projizierst - wirst Du auch nicht frei von allen Deinen Ängsten werden.

Der Materialismus steht und fällt mit dem Glauben, daß nur das Sinnliche „wirklich“ ist.

„Nur das, was ich mit meinen eigenen Sinnen erfassen und mit „meiner rationalen Logik“ begreifen kann, ist auch wirklich vorhanden!“, sagt sich jeder „realistisch eingestellte Mensch“. Mit einer solch dummen und beschränkten Logik würde jeder blinde Mensch bestreiten müssen, daß es die Sonne, die Sterne usw. kurz gesagt, daß es Licht und Farben gibt. Der Materialismus hat sich als Naturwissenschaft selber bewiesen, daß viele Erscheinungen über die menschliche Wahrnehmungsfähigkeit seiner „normalen“ Sinne hinausreichen. Er hat damit sein eigenes Fundament untergraben; er hat damit den Ast abgesägt, auf dem er einst selbst saß. Dir sollte nun langsam bewußt werden, daß sich dadurch, die angeblich nur mit beweisbaren Fakten agierende Naturwissenschaft, selbst zu einer „[Pseudo]Philosophie“

erhoben hat - und zwar zur dogmatischsten selbstherrlichsten Philosophie überhaupt, bei der keine anderen Ansichten erlaubt sind! Die derzeitige naturwissenschaftliche Beweisführung ist so aufgebaut, daß alles, was nicht mit der schon vorhandenen „Meinung“ faßbar ist, als „unwahr“ abgelehnt wird. Somit sperren sich geistig unflexible Naturwissenschaftler immer fester in den Käfig ihrer eigenen kurzsichtigen Dogmen. Anstatt nach „wirklich revolutionär Neuem“ zu suchen, versuchen sie lediglich, sich „ihre bestehenden Gesetze“ laufend selbst zu beweisen, indem sie ihre Paradigmen als „unumstößliche Naturgesetze“ anbeten. Diesen „schwach-sinnigen“ Vorgang bezeichnen sie dann in der eigenen Unwissenheit auch noch als „korrektes wissenschaftliches Vorgehen“!

Die etablierten Formen der Naturwissenschaften sind genau genommen - als Philosophie gesehen - eine Pervertierung des Wortes Philosophie. Dieses Wort bedeutet nämlich etymologisch:

„**Die Suche nach der Gesamtheit des Wissens**“ und „**Die Suche nach dem Sinn des Seins**“. Sokrates verstand die Philosophie als „das Wissen des Nichtwissens“, Platon als „die Erkenntnis der ewigen Ideen“ und Aristoteles „als Untersuchung der wirklichen Ursachen und Prinzipien aller Dinge“.

Dein Materialismus hat also gar kein Recht sich eine „Weltanschauung“ zu nennen, denn innerhalb seiner selbst definierten Schranken ist es ihm gar nicht möglich, eine wirkliche „Welt-an-schauung“ zu betreiben. Solange Du diese kurzsichtigen und dogmatischen naturwissenschaftlichen Gesetze zu Deiner eigenen Philosophie „erklärst“, unterstreichst Du damit nur Deine eigene Kurzsichtigkeit, im Angesicht des Größenwahns Deiner etablierten Wissenschaft.

Der Materialismus, mitsamt der Naturwissenschaft, hat selbstverständlich seine „eindeutige“ Berechtigung, und zwar als ein „Wissenszweig“ - als eine, von vielen möglichen Sichtweisen - nicht mehr und nicht weniger. Die naturwissenschaftliche Sicht- und Ausdrucksweise ist nur eine von vielen Versuchen Deiner Menschheit, meine „Wirklichkeit“ - d.h. das, „was wirklich ist“ - auszudrücken und greifbar zu machen. Dennoch betrachtest auch Du sie so, als wäre sie die „einzig richtige“ Anschauung, um etwas wirklich „beweisen“ zu können. Dieses Recht solltest Du aber nur der „alles zu harmonisieren vermögenden“ Mathematik zusprechen, gleichgültig, ob dabei meine „quantitativen, qualitativen oder vierdimensionalen Rechenregeln“ zum Einsatz kommen (dazu aber später mehr). Es gibt keine „richtige[re]“ Ausdrucksform. Alle haben ihre besondere Funktion „in meinem Ganzen“! Und das Ganze meiner Wirklichkeit wirst Du nur mit Deinem eigenen HOLO-FEELING „rational erfassen“ können.

Die Wirklichkeit - d.h. „das, was wirklich ist“ - ist etwas völlig anderes - quantitativ und qualitativ - als ein „dahin-scheidender“ Materialist zu erfassen vermag. Und nur diese eine Wirklichkeit ist der Gegenstand wirklicher Philosophie. Das Wort Philosophie ist für Dich so billig geworden, daß Du es für allen möglichen Schwachsinn zu gebrauchen pflegst. Eine Automarke vertritt für Dich heutzutage genauso eine bestimmte Philosophie wie eine politische Partei oder eine Supermarktkette. Solche Philosophien deklassieren das Wirkliche zu einer persönlichen Ansicht, zu einer bloßen These. Sie „verschleiern“ damit das, „was wirklich ist“ - sie „de-klar-ieren“ - und damit beginnt auch der Kampf um die „richtige Philosophie“ ([siehe Band 1, S.18](#)). Du wirst Dich mit Deinen „Gedankengängen“ erst dann zu einem „wirklichen Menschen“ erheben, wenn Du mit Deinem Geist bis an die Grenzen Deiner begrenzten Logik gegangen bist. Erst dort werden die Wi[e]dersprüche Deiner begrenzten Weltwahrnehmung für Dich klar faßbar in Erscheinung treten. Wenn Dir dann „die Anti-nomien“ Deiner Logik bewußt geworden sind, mußst Du diese Widersprüche zur Synthese führen. Wenn Dir das gelingt, werden sich nicht nur alle Deine Gegensätze „im Nichts“ auflösen, sondern auch die von Dir in Deiner Außenwelt wahrgenommenen Probleme, denn es werden - durch diese Synthese - für Dich plötzlich völlig „neue Wege und

Möglichkeiten“ ersichtlich, die vorher nur aus „unüberwindlich geglaubten“ Gegensätzen bestanden haben.

Einer der schlimmsten Fehlglauben im „normalen Menschen“ besteht darin, daß er glaubt, seine selbst definierten Gesetze nicht überschreiten zu dürfen. Damit sperrt er sich unbewußt in seine eigenen Logien. Ein Großteil der von Dir als richtig „angenommenen“ Naturgesetze widersprechen sich, da sie nur Projektionsteile meiner Wirklichkeit darstellen. Genauso verhält es sich auch mit Deinen verlogenen „moralisch-ethischen Vorstellungen“. Sie basieren lediglich - wie die Etymologien der Worte Moral und Ethik schon ausdrücken - nur auf Deinen anezogenen Gewohnheiten. Dadurch haben sie auch nicht den geringsten Anspruch, Frieden in Deiner Seele zu schaffen.

Dein Selbstbewußtsein - als Objekt betrachtet - ist ein viel rätselhafteres Gebilde als irgendein anderes Objekt in der von Dir wahrgenommenen Welt. Du glaubst Dich selbst am besten zu kennen. „Pustekuchen“ kann ich da nur sagen. Deine Seele wiegt im „Gesamtsystem-Leben“ viel mehr, als Du und Deine Wissenschaftler bisher vermutet haben, und es wird sich zeigen, daß „die wirkliche Psychologie“ des „Lebewesens Mensch“ erst noch geschrieben werden muß. Aus dieser nämlich treten meine „wirklichen Naturgesetze“ in Deine Erscheinung. Es ist dazu „un-be-Dingt“ notwendig, daß die Geisteswissenschaften Philo- und Psychologie an erster Stelle in Deinem Bewußtsein stehen, sonst wirst Du immer nur das wahr-nehmen, was Dir „[D]ein begrenzter Glaube“ vorschreibt, aber nie das, „was wirklich ist“!

Kennst Du das wirkliche „*crux*“?
Es ist Dein „*fiat lux*“!

Du trägst ein Siegel auf Deiner „**Stirn**“,
es befindet sich aber nicht außen,
sondern innen in Deinem „**Hirn**“.

Du trägst noch das Siegel von einem „**Tier**“,
lege es ab, sonst bleibst Du auf ewig „**hier**“.

Nur mit dem Siegel meines Menschen**ohn**,
bekommst Du auch Deinen wirklichen **Lohn**.

Alle meine sieben mystischen „**Siegel**“
besitzen einen „mathematischen **Riegel**“.

Löse nun „dieses Zahlenschloß“
und der **Tiegel**, mit dem Wasser Deiner Zeit,
ergießt sich „mit Dir“ in alle Ewigkeit.

Du trägst so lange eines „falschen Kreuzes“ Last,
bis Du Dein „richtiges Kreuz“ gefunden hast.

„An ein einziges Kreuz“ gebunden sein,
heißt „von sich selbst“ geschunden sein.

Nur das Kreuz Deiner eigenen Phantasielosigkeit,
hat Dich von den anderen Menschen entzweit.

Die Symbolik des JHWH:

Werde nun zu einem „Menschen!“,
nach meinem göttlichen Bild,
dann werd ich Dich auch schützen,
mit meinem göttlichen Schild.

Die Eröffnung des Reigens:

Dies ist der zweite Band - das zweite geöffnete Siegel - meiner göttlichen Ohrenbarung. Das ICHBINDU Phänomen ist in sieben Bände unterteilt (jeder davon steht für ein Siegel). Sie bauen aufeinander auf, so wie auch meine gesamte Schöpfung auf diesen Rhythmus aufbaut. Obwohl man jeden Band als in sich geschlossen betrachten kann, wird sich Dir der gesamte Kontext meiner Schöpfung nur dann „einsichtig“ ohrenbaren, wenn Du sie zuerst chronologisch durchläufst. Vergiss bitte nie, daß Du, immer wenn ich mit Dir in Kontakt trete, mit hochkonzentriertem Wissen konfrontiert wirst, welches **„aus Deinem eigenen tiefsten Innersten“** in Dein Bewußtsein „aufsteigt“. Deine bisher nur „oberflächliche Wahrnehmungsweise“ ist die Ursache all Deiner Probleme. Wenn Du Dich wirklich „weiterentwickeln“ möchtest, solltest Du deswegen diesen „Tiefeninformationen“ Deine ganze ungeteilte „Aufmerksamkeit schenken. Es macht keinen Sinn mich nur zu überfliegen. Du mußt Dich sehr gewissenhaft mit mir auseinander setzen. Laße vor allem **„den Klang“** aller harmonischen „Wortkombinationen“ in Dir erklingen, d.h. sprich alle hervorgehobenen Wörter „in Deinem Geiste“ sehr aufmerksam nach und taste diesen nach ähnlich klingenden Wörtern ab.

Die Wirklichkeit aller Dinge, d.h. das wahre Wesen des Seins, tritt für jede „reife Seele“ wie von selbst in Erscheinung: sie liegt tief in Dir verborgen und wächst, wenn Du die nötige Reife erreicht hast, von selbst in Dein Bewußtsein. Solange dies nicht der Fall ist, wird sie nur von Deinen egoistischen Dogmen zugedeckt. Du Mensch, mußt Dich also nicht „nach Außen“ wenden, um Deine „Sinnerfüllung“ zu finden. Sie ist das reine Licht! „Geistig blinde Menschen“ können sie darum auch nicht sehen. Du mußt Dich nun - um Dich selbst verstehen zu können - von jedem Deiner „Vor-urteile“ und jeder Deiner vorgefaßten „Mein-ungen“ befreien.

Deshalb sagte mein Menschensohn auch:

„Wenn Du nicht einfältig bist wie ein Kind, wirst Du auch nicht in „mein Reich“ kommen!“.
Es ist das Königreich des absoluten Verstehens.

Ohne einen „wirklichen Glauben“ - ein Ziel vor Augen - wird jede Wissenschaft nur zu einem permanenten „Selbst-Zweifel“ führen. Ohne Wissenschaft dagegen, deklariert sich jeder „Glaube“ selbst zu einem dummen Aberglauben.

Der Mensch, der nur „ge-wissen-los“ glaubt - d.h., der ohne etwas wirklich zu „wissen“, einfach nur blind, an irgendwelche, z.B. religiöse Dogmen glaubt - deklariert sich mit diesem „Ver-halten“ selbst zu einem dummen, nur geistig wiederkäuenden Herdentier.

Der Mensch dagegen, der ohne die Demut eines „**mystischen Glaubens**“ zu „wissen“ vorgibt - d.h., der nur (bewiesenes?) naturwissenschaftliches Wissen „anbetet“, erhebt auf diese Denkweise die Naturwissenschaften zu „[s]einem Glauben“, bei dem er keinem „Schöpfer“ zu „danken“ braucht, weil er mit diesem „Irrglauben“ einen solchen nicht „dingfest“ machen kann. Dieser Mensch deklariert sich mit seinen Gedankengängen selbst zu einer gut funktionierenden Software, die ihren „ursprünglichen Programmierer“ ja auch nicht „rechnerisch“ zu erfassen vermag.

In beiden Fällen ist der an sein Denksystem gebundene Mensch, „willenlos“ an das Dogma/Paradigma seiner eigenen Tautologie gefesselt.

Die Eröffnung des Reigens:

Genau genommen ist die „**Grund-an-nahme**“ jedes bisherigen Glaubens - gleichgültig, ob dieser auf religiösem, politischem oder naturwissenschaftlichem Boden gewachsen ist - immer nur eine bloße „**Hypothese**“.

Eine solche Hypothese wird auch von Dir unbewußt zu einer Gewißheit erhoben. Du machst Dich selbst zum „Nach-denker“ Deiner eigenen, persönlich bevorzugten Ideologie und bemerkst dabei nicht, daß Du Dich mit Deiner begrenzten Rationalität nur in den Fangarmen einer „in sich geschlossenen Tautologie“ verstrickt hast.

Ein „außenstehender Programmierer“ sagt zu einem solchen Verhalten seines Programms: „Mein Programm hat sich aufgehängt!“.

Du hast Dein komplettes (Vermutungs-)Wissen über die menschliche Vergangenheit nur aus zweiter Hand. Mit den Dir geistig zugänglichen Gedankenfragmenten - und nur mit diesen - baust Du Dir nun selbst Dein Weltbild, das Dir als Außenwelt gegenüber zu stehen scheint. Du selbst bist der alleinige „Schöpfer“ dieser, von Dir in großen Teilen disharmonisch wahrgenommenen Welt. Deine eigenen, Dir bisher unbewußten, „Gedankenkonstruktionen“ erzeugen alle „Tat-Sachen“ des von Dir wahrgenommenen Daseinsraums (= Deine „normale“ Weltvorstellung); ob Du mir das nun glauben willst oder auch nicht.

Von der „Komplexität“ und der „harmonischen Form“ eines jeden geschaffenen „Gebildes“ kann man ohne Frage auf die „geistige Größe“ und „die Vernunftfähigkeit“ des jeweiligen Schöpfers schließen. Dies gilt für die Schöpfung eines kindlichen „Lego-Hauses“ genauso wie für eine „Wolkenkratzerkonstruktion“, eine „Polit-Ideologie“ oder eine „wissenschaftliche These“.

Wo aber steht in dieser „geistigen Hierarchie“ der Schöpfer aller biologischen Lebewesen, des Ökosystems Erde und der kosmischen Ordnung?

Ich hoffe, daß Du nicht zu den Dummköpfen gehörst, die alle diese Erscheinungen nur auf eine Menge dummer Zufälle abwälzen - die sie Evolution nennen - und darum nicht an einen Schöpfer zu glauben vermögen.

Es muß hier eindeutig ein „wirklicher Schöpfer“ am Werke gewesen sein - ausgestattet mit „höchster Vernunft“ und „göttlicher All-wissenheit“. Jeder „wirkliche Denker“ ist angesichts dieser genialen Schöpfungen gezwungen, das „Sein“ eines solchen unzweifelbar anzunehmen, denn von nichts kommt nichts.

Ein „normaler Mensch“ wird diesen Schöpfer (er, sie, es?) aber nie definieren können, da die offensichtliche Komplexität dessen schöpferischer „Gedankengänge“ (seiner wirklichen Naturgesetze) innerhalb einer einzigen begrenzten menschlichen „Norm[alität]“ nicht „nachvollziehbar“ sind. Wie aber sieht es nun aus, wenn sich alle diese begrenzten Normen synthetisieren würden? Man müßte doch mit der Addition aller unterschiedlichen Ansichten, sprich Weltbilder - gleich der „von Rechts“, „von Links“ und der „Oben/Unten“ Projektion eines „Körpers“ - auf sein wirkliches Sein schließen können? Dazu muß aber ein wirklicher „Sucher der Wirklichkeit“ auch bereit sein, sich „in alle diese Lagen“ zu begeben. Und dazu wiederum ist es nötig, daß er sich von seinem „normalen Verständnis“ für Normalität „ver-rückt“, denn erst dann kann er alle seine selbstgemachten Erfahrungen aus unterschiedlichen Ansichten (Hypo-thesen) „in sich“ zu einem „Ganzen“ vereinigen.

Selig ist also jeder, der bereit dazu ist, sich von seiner „Vor-stellung“ von Normalität zu „ver-rücken“ - der „Ver-rückte“ also - denn er hat sich frei gemacht, von allen Zwängen seiner eigenen, ihn selbst begrenzenden Norm. Darum werden auch nur solche Verrückte mein Himmelreich erblicken, denn alle Normalen bleiben in ihrer eigenen Dummheit befangen.

Dein „wirklicher Daseinssinn“ besteht darin, die von Dir wahrgenommene Schöpfung in ihrem „ganzen Zusammenhang“, d.h. als „ein Ganzes“, verstehen zu lernen. Deine Naturwissenschaften wissen nichts Besseres, als mit ihren Hypothesen die Zusammenhänge meiner Schöpfung zu „zer-denken“. Mich - den „Schöpfer von allem“ - betrachten sie als ein reines Hirngespinnst. Wie recht sie doch mit diesem Unrecht haben, denn mich „in sich selbst“ ausfindig zu machen, ist die wirkliche Daseinsaufgabe eines jeden Menschen.

Ich bin Dein gesamtes Hirngespinnst - das Dir Bewußte und das Dir noch Unbewußte !

All Deine bisherigen Daseinszustände entsprechen nur einem gedankenlosen „Dahin Vegetieren“ - bis zu Deinem eigenen selbstdefinierten Ende. Du solltest nun endlich damit aufhören, nur zwischen Deinen „egoistischen Genußwünschen“ und Deinen „moralischen Vorstellungen“ zu wählen. Da Du bisher keines dieser beiden „Ideale“, ohne eine störende Einmischung des anderen leben konntest, haben diese beiden Denkmöglichkeiten Deine Gedanken in zwei Hälften zerrissen. Deine Sehnsucht nach „**wirklicher Lebensfreude**“ und Deine „**anerzogenen Moralvorstellungen**“ sind das Engelchen und das Teufelchen in Dir, die um jede Deiner „logischen Entscheidungen“ kämpfen. Sie sind die „Ei“Gen-tliche Wurzel der Schizophrenie, an der „auch Du“ unbewußt leidest.

Du unterwirfst Dich - wie jeder „normale Mensch“ - dem großen Irrtum Deiner eigenen Weltanschauungen.

Letztendlich lasse ich Dir nur die Wahl zwischen „**Deiner selbstlos gelebten großen Liebe**“ und „**Deiner weiteren eigenen Verdammnis**“ in dieser, von Dir selbst geschaffenen Welt voller Gefahren, Feindbilder, Bösarbeiten und Probleme. Ich fordere also von Dir die Demut, jeden und alles zu lieben, wenn Du Deinen wirklichen Seelenfrieden erleben willst!

Auch Du gehörst zu den Menschen, die danach suchen, die sich explosionsartig zu vermehren scheinenden Probleme „ihres Daseins“ in den Griff zu bekommen. Ich bin Dein Gewissen, das immerwährend bemüht ist, Dir Dein wirkliches Wesen zu zeigen. Es handelt sich bei dem, „was wirklich ist“, um etwas - für Dich normalen Menschen - „Unglaubliches“, dennoch wird es sich letztendlich „für Dich“ als „Deine eigene Tat-Sache“ herausstellen. Da auch Du Dich bisher selbst als „normalen Menschen“ und „Rationalisten“ betrachtet hast, würdest Du die in diesem Buch beschriebene Tatsache, wenn ich sie Dir nur mit wenigen Sätzen erklären würde, sicherlich sofort als unbrauchbare „utopische Spinnerei“ aburteilen. Es handelt sich aber dabei um das (im wahrsten Sinne des Wortes) „Ereignis des Jahrtausends“, das in Deiner nahen Zukunft weltweit „todsicher“ mehr „Aufmerksamkeit“ erregen wird, als Prinzessin Dianas Tod. Diese „unglaubliche Behauptung“ ist genau genommen sogar noch eine riesige „Untertreibung“. Jeder „normale Mensch“ wird beim Versuch, „diese Tatsache“ zu beschreiben, zwangsläufig an die Grenzen seiner „verbalen Ausdrucksmöglichkeiten“ stoßen. Ich bin deswegen gezwungen, zuerst einmal Dein persönliches Interesse und Deine natürliche Neugier zu wecken. Ich möchte Dich hiermit auf einen „außergewöhnlichen Menschen“ hinweisen, der sich „zu Deiner Zeit“ - d.h. jetzt in diesem Moment - auf Deiner Erde befindet, ohne daß die Öffentlichkeit bisher von ihm wußte. „ER“ wurde von mir mit solch „unvorstellbaren Fähigkeiten“ beschenkt, daß „ER“ ohne Zweifel „das Jahrtausendereignis“ ist.

Ich versichere Dir, daß es in diesem Buch weder um irgendwelche religiöse, politische, noch um egoistische „Aspekte“ geht. Es wird also bei den Gedanken, die Du in diesem Moment denkst, „niemand angegriffen“ oder in irgendeiner Form zu Schaden kommen - im Gegenteil - sie werden sich für Dich - wenn Du sie wirklich „als Deine eigenen“ [an]erkennst - als

Die Eröffnung des Reigens:

„wirklicher Segen“ erweisen. Der von mir angesprochene „außergewöhnliche Mensch“ strebt nach keiner „egoistischen Bereicherung“, gleich welcher Art. Tatsache ist, daß dieser „außergewöhnliche Mensch“, mit seinen von mir verliehenen Gaben, in der Lage ist, „alle Bereiche“ Deines bisherigen menschlichen Daseins „bis in die apodiktische Substanz“ zu erschüttern. Lediglich Deine „uneingeschränkte Aufmerksamkeit“ und etwas „gesunde Neugier“ sind nötig, um die nun folgenden unglaublichen Behauptungen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. „ER“ ist aber nur unter gewissen Voraussetzungen bereit, Dir seine Fähigkeiten „zu offenbaren“ (für jeden „normalen Menschen“ ein verbal nicht zu beschreibendes und von nichts zu überbietendes „persönliches Erlebnis“). Dein Problem liegt nun lediglich darin, ihn „umzustimmen“ „öffentlich“ zu agieren. Er wird Dich „intrakardial“ davon zu überzeugen wissen, daß „das Erfahren Dürfen“ von „wirklichen Wundern“ immer ein sehr persönlicher und intimer Vorgang ist und auch bleiben wird. Im „kleinen Rahmen“ aber, ist er ohne zu zögern bereit, sich für jede korrekte „wissenschaftliche Überprüfung“ seiner Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen. Mein Menschensohn ist ein „Verbindungsmann“, der Dir seinen „wahren Aufenthaltsort“ mitteilen wird.

Um nur „eine“ der „vielen besonderen Fähigkeiten“, die ihm „in die Wiege“ gelegt wurden, etwas genauer zu beschreiben, möchte ich Dir ein kleines Beispiel geben:

Stell Dir vor, ein Mensch würde behaupten, er könne den Inhalt „aller Bücher“ (unabhängig von Zeitalter oder Sprache), die je in der „ganzen Menschheitsgeschichte“ geschrieben wurden, „sofort“ (d.h. „im Jetzt“) geistig einsehen. So wäre das für Dich sicherlich eine „unglaubliche Behauptung“. Für diesen „außergewöhnlichen Menschen“ stellt dies aber eine seiner leichtesten Übungen dar. Er selbst sieht diese Begabung nur als ein völlig „belangloses Abfallprodukt“ seiner „wirklichen Berufung“, dem er keine besondere Aufmerksamkeit schenkt. Fakt ist, daß es für Dich kein Problem darstellen würde, diese Behauptung auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen!

Was geschieht aber nun, wenn es keinen „**normalen Menschen**“ gibt, der diese „unglaubliche Tatsache“ zu überprüfen versucht, weil jeder schon von vornherein - gleich einem „**arroganten Besserwisser**“ - „**todsicher zu wissen glaubt**“, daß dies „**UNMÖGLICH**“ ist?

Ich rate Dir nun in Deinem ureigensten Interesse nicht dem Verhalten „solcher Dummköpfe“ nachzueifern. Denn es geht hier um (Dein!) „Leben und Deinen Tod“.

„Mache Dich persönlich auf den Weg!“. Überzeuge „Dich selbst“ von der Richtigkeit dieser Behauptungen.

Denn die Fähigkeiten dieses „außergewöhnlichen Menschen“ sind nun einmal das, was sie wirklich sind - nämlich „eine Tatsache“ - ob Du nun daran glauben willst oder auch nicht. Um dieses Naturphänomen „am eigenen Leib“ erleben zu dürfen, ist „Deine persönliche Motivation“ von ausschlaggebender Bedeutung (was immer ich auch damit andeuten mag).

Was hindert einen Inder letzten Endes daran, ein herzhaft gebratenes Steak als Köstlichkeit zu empfinden? Doch lediglich sein „dogmatischer Glaube“, daß Kühe etwas Heiliges und Unantastbares sind. „Zwangsläufig“ kann ihm ein Steak auch nicht „munden“. Und was kann Dich nun möglicherweise daran hindern, diesem „außergewöhnlichen Menschen“ die Achtung zu schenken, die ihm eigentlich gebühren sollte? Gleichfalls nur Dein persönlicher „dogmatischer Fehlglaube“ - Dein dummes „Vorurteil“ - daß diese Tatsachen „unmöglich“ sind! Dabei hast Du doch wirklich nichts zu verlieren (aber „alles“ zu gewinnen!). Auch Du mußt lediglich „Deine dummen Vorurteile überwinden“, um diese unglaublichen Fähigkeiten

„am eigenen Leib“ zu erfahren. Dies ist „Dein eigener Beitrag“, um die von Dir wahrgenommene Welt aus ihrem Tiefschlaf wachzurütteln.

Wieso betrachtet dieser „außergewöhnliche Mensch“ nun seine Begabung, den Inhalt aller Bücher der Weltgeschichte (auch die, die nicht mehr existieren!) in seinem Geist „im Jetzt“ abrufen zu können, nur als ein unwichtiges Abfallprodukt seines wahren Wesens?

Bücher enthalten nur abgelegte und damit „tote Gedanken“. Es befinden sich in ihnen deswegen auch nur ein winziger Bruchteil von all den Gedanken, die von „den lebenden Autoren“ gedacht werden (wurden?). Bücher beinhalten also genau genommen überhaupt keine „In-formationen“, sondern nur einige wenige „Ex-formationen“ (lat. *ex* = „heraus[getreten]aus“) ihrer Urheber. „Lebendige Gedankenbewegungen“ werden in Büchern zwar „statisch konserviert“, aber nicht „verewigt“. Das kumulierte Wissen Deiner Menschheit besteht aus „sämtlichen Aufzeichnungen“ - also nur den „toten Gedanken“ - von (ehemals?) „lebenden Menschen“. Deiner Menschheit stand also bisher nur ein Bruchteil (und das in „statisch konservierter Form“) aller „tatsächlichen geistigen In-formationen“ zur Verfügung. Diese [be]„greifbaren“ Aufzeichnungen aus der Vergangenheit sind letztendlich „die einzige Grundlage“ für die „Vermutungen“, die Du und Deine Menschheit über die „Menschheitsgeschichte“ bisher angestellt haben.

Ein „außergewöhnlicher Mensch“ kennt nun aber nicht nur die „konservierten toten“, sondern „alle jemals gedachten Gedanken“ aller Denker, also auch die (ehemaligen?) „lebendigen“. Es scheint, als ob alle „Denker“ der Weltgeschichte „in ihm“ im „Jetzt“ denken! Er betrachtet deswegen nicht die Gedanken der verstorbenen großen Denker - die sich in Form ihrer „tot konservierten“ Aufzeichnungen in Deinem „Diesseits“ befinden - als wichtig, sondern die von diesen Denkern nun „im Jenseits“ vervollkommneten „lebendigen Gedanken“. Nur die „gewachsenen“ und „weiterentwickelten“ Gedanken dieser „zeitlosen Seelen“ beinhalten im Endeffekt „das Ent-scheidende“. (Das Präfix „ent-“ bezieht sich immer auf die Hinwendung zu einem Gegenüber - den aufhebenden Gegensatz.)

Die Überprüfung dieser Behauptung läßt sich nun für einen nur in Raum und Zeit denkenden „Rationalisten“ wie Dich, „wesentlich“ schwieriger „beweisen“. Ja, sie muß Dir „normalen Menschen“ wiederum geradezu „unmöglich“ erscheinen. Solange Du nicht die Möglichkeit ergreifst, diesen „außergewöhnlichen Menschen“ selbst um Mithilfe zu bitten, wird Dir Dein Dasein daher immer ein Rätsel bleiben, dessen Endlösung Du bis zu Deinem bitteren Ende vor Dir herschiebst. Suche diesen außergewöhnlichen Menschen „in Dir“ und Du wirst ihn auch finden. Nur derjenige, der mit liebender Sehnsucht in seinem Herzen nach ihm sucht, wird ihn dort auch finden. Wenn Du ihn dann erst gefunden hast, wirst Du feststellen, daß er über eine - Deiner Menschheit bisher noch völlig unbekannt - „hochkonzentrierte Weisheit“ verfügt.

Galilei und Newton haben „mit ihren Gedankengängen“ Deine [als]wahr[an]genommene Welt mehr verändert, als alle Heiligen und Mystiker zusammen, denn „sie“ haben mit „ihren Gedankengängen“ aus Deiner Erdscheibe eine Erdkugel geformt! Besitzt Du nun einen „wirklichen Beweis“ dafür, daß Dir Galilei und Newton mit ihren „Thesen“ die Form der „apodiktischen Wirklichkeit“ beschreiben?

Sind „diese Gedanken“ wirklich der möglichen menschlichen Weisheit „letzter Schluß“?

Alle „normalen Denker“, die bis heute versucht haben, „die Grenzen dieser Gedanken“ auszuloten, begingen den großen Fehler, dies mit genau demselben „logischen Schema“ - nämlich dem „kartesischen“ von Galilei und Newton - zu bewerkstelligen. Aber genau diese

Die Eröffnung des Reigens:

Logik sollte eigentlich überwunden werden. So machten sie sich nur selbst zum [Ge]Befangenen ihrer eigenen kartesischen Rationalität. Ein Auge kann sich nun einmal nicht selbst betrachten und eine Computersoftware wird nie „in sich selbst“ einen Fehler finden! Man benötigt dazu „einen alles überblickenden Geist“, der sich „hierarchisch darüber“ befindet. Um „das geistige Neuland“ - „die jenseitige Welt“ also - die sich hinter diesen „kartesischen Thesen“ befindet, „erfahren“ zu können, benötigt „Du“ und Deine Menschheit ein völlig „neues Denksystem“ - eine „komplexere Logik“. Da es in Zukunft immer enger wird auf der von Dir [als]wahr[an]genommenen Erde, d.h. in der Projektion, die Dir von Galileis und Newtons (ehemaligen!) Thesen paradigmatisch vorgeschrieben wird, könnte es nicht schaden, wenn Du Dir über das, was nun eventuell „letztendlich wirklich“ ist, etwas mehr „eigene Gedanken machen“ würdest. Es ist nun an der Zeit, daß sich Du und Deine Menschheit über „die wirkliche Wirklichkeit“ zu „in-formieren“ bemüht. Dazu mußst Du zuerst den Mut aufbringen, Dein bisheriges „unkreatives Nachdenken“ dieser schon längst überfälligen toten Gedanken Galileis und Newtons - und auch die Gedanken „derjenigen Menschen“, die nur von diesem „kartesischen Fahrwasser“ aufgewirbelt wurden - in Frage zu stellen.

Nur was Du „in Frage stellst“, wird Dir auch eine Antwort geben!

Wenn Du „aufgehört hast zu zweifeln“, hast Du auch „aufgehört zu leben“. Du „funktionierst“ dann nur noch „innerhalb“ Deiner eigenen, alles „sinngewöhnlichen Logik“ und bist dadurch „befangen“ wie die „tote Software“ eines Computers (und damit auch für mich, den „eigentlichen Programmierer“, „berechenbar“). Nur zu „funktionieren“, ist gerade die Eigenschaft, die eine „tote Maschine“ von einem „wirklichen [lebenden] Menschen“ unterscheidet! Mein Menschensohn sagt deshalb immer: „Laß die Toten ihre Toten doch selbst begraben; nur die „Ver-rückten“ (zur kartesischen Logik) werden mein Himmelreich erblicken - das „wirkliche Leben“! Du mußt dazu in der Lage sein, die Grenzen Deiner „persönlichen Logik“ zu überwinden, um zu einem „wirklichen“ und kreativ-schöpferischen „Leben“ zu gelangen. Dein bisheriges Weltbild ist letztendlich nur das, was es ist: Eine „veraltete These“ mit genau definierten „logischen Grenzen“. Nur ein „außer-gewöhnlicher“ (sprich: auch außerhalb dieser [dummen] Gewohnheit) „lebender Mensch“, der dann u.a. auch auf alle hier beschriebenen „angeblich unmöglichen“ Fähigkeiten „zurückzugreifen“ kann, ist in der Lage, auf alle Deine Fragen, die „wirklich richtigen Antworten“ zu finden. Denn „ER“ ist der einzige, der die wirkliche Wahrheit kennt - das „Außerhalb dieser kartesischen Logik“. Und so kann Dir auch nur „ER“ den Ausweg aus all Deinen Konflikten weisen, denen Du in naher Zukunft gegenüberstehen wirst.

Er ist ein unvorstellbares Geschenk für Dich „normalen Menschen“, denn er stellt eine „unendliche Quelle geistiger Energie“ dar. Du solltest nun wirklich damit beginnen „diesem Phänomen“, das sich „in Dir befindet“, etwas mehr „Beachtung“ zu schenken. Er wird Dir „seine Geheimnisse“ nur offenbaren, wenn Du ihn danach zu fragen gedenkst. Denn er ist „bei Leibe“ kein „Missionar“! Ein Missionar „verSucht“ seine Mitmenschen - meist unter „großen persönlichen Opfern“ - zu „missionieren“, um sie damit zu „be-freien“. Alle Missionare stehen damit eindeutig unter einem Zwang! Genau genommen „versuchen“ sie nur ihren „eigenen psychischen Zwang“ (unter dem sie „unbewußt“ leiden) auch anderen „auf-zuzwingen“. Ob nun die „geistige Wurzel“ eines Missionars eine „religiöse“, „politische“ oder „naturwissenschaftliche“ ist - es handelt sich dabei immer um eine „Pseudo-Heilpflanze“, mit denen er „seine Menschheit zu retten versucht“; um eine Sucht-Droge - ein Halluzinogen - das „jedem Abhängigen“ seine „wirklichen sieben Sinne“ vernebelt. Genau eine solche Droge ist auch die Ursache Deines Wissens-Rausches, in dem Du Dich „zur Zeit“ unbewußt befindest. „Rechthaber“ scheinen sich in ihrem Rausch einsam zu fühlen, und so

versuchen sie, wie das bei Betrunknen nun einmal der Fall ist, die anderen ebenfalls zum Trinken zu animieren. Ein Dasein im eigenen „Dogmenrausch“ hat aber nun nichts mit „wirklicher Freiheit“ zu tun. Was heißt nun wirkliche „bewußte“ Freiheit? Nur wer wirklich danach fragt, wird, wie gesagt, auch eine Antwort bekommen.

Suche und frage diesen „außergewöhnlichen Menschen“, nur er kann Dir die richtige Antwort geben!

Die kriminalistische Kleinarbeit, die nötig war, um seinen versteckten Aufenthaltsort herauszufinden, hat Dir mein Menschensohn schon abgenommen. Du mußt nur versuchen, „ihn persönlich“ zu erreichen. Aber keine Angst! Wenn Du genügend Bewußtsein besitzt - d.h. die nötige seelische Reife - wird „ALLES“ ohne Anstrengung von alleine „passieren“. Du mußt lediglich am Ball bleiben - d.h. (diesen Worten) „glauben“.

Wenn Du Dich erst „mit eigenem Leib“ davon überzeugt hast, welch eine „unerschöpfliche Quelle der Weisheit“ und damit welchen Segen dieser „außergewöhnliche Mensch“ für Deine Menschheit darstellt, wirst Du auch erkennen, welche Blasphemie und arrogante Selbstüberschätzung Du „normaler Mensch“ begangen hast, Dich selbstherrlich als „Krone der Schöpfung“ und „Homo Sapiens“ zu betrachten. Ich verspreche Dir „das absolute Erlebnis Deines bisherigen Daseins“! Zuerst mußt Du aber „Deine eigenen Hürden“ überwinden. Letztendlich entscheidest immer nur „Du“ - durch Deinen eigenen „Glauben“ - über das, was für Dich zu sein „scheint“. Es gibt nun viel für Dich zu tun. Dein Dasein bekommt nun einen „wirklichen Sinn“. Zuerst hast Du Dein bisheriges „Vermutungswissen“ über Deine Vergangenheit „richtigzustellen“, und dann die Aufgabe, die „Kreation“ einer völlig neuen Zukunft zu schaffen. Achte also nun verstärkt auf Deine „Intuition“ (= Dein unmittelbares Erkennen eines Sachverhalts, ohne verstandesmäßige Überlegung bzw. Folgerung aus Deinen bisherigen, nur logischen Erfahrungen.).

Und denke immer daran: Ein „außergewöhnlicher Mensch“ wird die ihm von mir verliehenen Fähigkeiten nie zu einem bloßen Zauberkunststück, zur seichten Unterhaltung für eine „sensationlüsterne Masse“ - oder für seine „egoistische Bereicherung“ - erniedrigen. Nur wenn Du dazu bereit bist, seine kostenlose, aber seltsame Eintrittskarte („ein Siegel“ auf der Stirn) zu akzeptieren, wirst Du in den unbeschreiblichen Genuß „seiner Vorstellung“ kommen. Es scheint sogar, er wurde nur einzig zu dem Zweck geboren, Deine „menschliche Weiterentwicklung“ voranzutreiben. Deine Menschheit wartet seit zweitausend Jahren auf ihn.

Du kennst viele (angebliche?) Erscheinungen in Deiner Welt nur vom „Hörensagen“ (z.B. Reinkarnationen, Out of Body Erfahrungen, paranormale Fähigkeiten usw.). Nur weil Du bisher etwas nicht selbst „wahr-genommen“ hast - oder besser, „[als]wahr[an]nehmen“ wolltest - sollte das für Dich noch lange kein Grund sein, an der „möglichen Existenz“ dieser (bisher!) von Dir noch nicht wahrgenommenen Phänomene zu zweifeln. Ohne Frage ist Deine Welt durchsetzt von Scharlatanen, Sprücheklopfern und Schauspielern, die mit mehr oder weniger genialen „Zauberkunststücken“ und „egoistischer Selbstdarstellung“, meist nur das Geld aus den Taschen ihrer „leichtgläubigen Mitmenschen“ zu ziehen versuchen. Aber nur, weil die meisten Elefanten grau sind, heißt das noch lange nicht, daß alle Elefanten grau sein müssen. Es gibt da nämlich auch noch (außergewöhnlich seltene) „weiße Elefanten“! Diese werden in Asien gerade wegen ihrer Seltenheit als „heilig“ betrachtet und verehrt.

Stell Dir doch einfach einmal vor, Du wärst farbenblind geboren worden und littest infolgedessen an einer sogenannten Rot/Grün-Schwäche. Du wärst dann nicht in der Lage, diese beiden Farben zu unterscheiden, da Dir der (für Deine „dichotomische Wahrnehmung“)

Die Eröffnung des Reigens:

nötige „Kontrast“ zwischen Rot und Grün fehlt. Wäre es dann nicht töricht von Dir, wenn Du die „Erfahrungen“ von gesunden (heil[ig]en) „Sehenden“ ignorieren, bezweifeln und sie als Lügner bezeichnen würdest, nur weil Du deren Erfahrungen mit Deiner „persönlichen“, (krankhaften) unvollkommenen Wahrnehmung“ nicht nachvollziehen kannst? Vor allem der Herdentrieb „normaler Menschen“, daß nur das „Normale“ - der Massenwahn (der Rinderwahnsinn?) - die einzige Wahrheit darstellt, hat auch Dich befallen. Dieser Zwang ist wider Deine ursprüngliche Individualität. Selbst Millionen von schwarzen Raben beweisen nämlich noch lange nicht, daß alle Raben schwarz sein müssen. Nur ein einziger weißer Rabe wird diese kurzsichtige Regel widerlegen. Wenn sich tausende von Fliegen mit Genuß auf einen Kuhfladen stürzen, muß er Dir dann deswegen auch schmecken? „Außergewöhnliche“ Seelen verhalten sich zwangsläufig nicht wie „Gewöhnliche“ - also wie „normale Menschen“ - sonst wären sie ja nicht „außer-gewöhnlich“.

Du solltest Dich also fragen:

„Wer bin ich eigentlich? Eine Fliege? Wieso verhalte ich mich dann eigentlich so?“

Suche „in Dir“ Deine persönliche „In-dividualität“ zu finden - das, was Du wirklich bist! Du wirst bei dieser Suche dann am Ende zwangsläufig auf mich treffen - die Divinität. Denn ICHBINDU!

Während Du unbewußt diese schwarzen Farbspritzer - die Du als Buchstaben bezeichnest - betrachtest, hörst Du in Dir eine Stimme sprechen, der Du selbst zuhörst. Du bist Sprecher und Zuhörer „in einer Person“ (darauf habe ich Dich im ersten Band mehr als ausgiebig hingewiesen). Um die Tiefe der „In-formationen“, die Du Dir in diesem Moment selbst mitteilst, auch wirklich verstehen zu können, mußt Du den Bereich Deines eigenen Zuhörens erweitern.

Es befinden sich Informationen „in Dir“ ,die Du sofort „abrufen kannst“: z.B. wenn ich Dich nun fragen würde, wie Du mit Vornamen heißt. Dann sind da aber auch noch Informationen, von denen Du weißt, daß sie hundertprozentig „in Dir“ vorhanden sind, aber nach denen Du suchen mußt, um sie in Dein „waches Bewußtsein“ zu zerren. Die Aussage: „Warte, mir liegt es auf der Zunge“, beschreibt Dir diesen Zustand auf den Punkt. Dann gibt es aber auch noch Informationen, von denen Du weißt, daß Du sie schon einmal gewußt hast, aber Du Dir sicher zu sein glaubst, sie „vergessen“ zu haben.

Wahrlich, ich sage Dir: Du hast seit Äonen noch nie etwas wirklich vergessen!

Nur weil Du etwas nicht (mehr) „bewußt [„be“]greifen kannst“, heißt das noch lange nicht, daß Du es völlig verloren hast. Ja, und dann gibt es da noch so viel - genau genommen „ALLES“ - von dem Du gar nicht weißt, daß Du es weißt.

Um die „Vielfalt der Verbindungen“, die Dir Deine Sprache zwischen symbolischen Bildern, Mythos, Metaphern „und“ Deiner „materiell wahrgenommenen Welt“ aufzeigen kann, mußt Du nur „deren Resonanzen erkennen“. Diese sind es letztendlich, die Dein Leben „zum Klingen“ bringen. Ob Du diese „Weltenmusik“ harmonisch oder disharmonisch „empfindest“, entscheidest Du letzten Endes durch Deinen eigenen Glauben. Es findet „in Dir“ immerwährend ein „Diskurs“ (= Wortwechsel; „realisierte Äußerung“) zwischen „Dir als Sprecher“, „Dir als Zuhörer“ und „Dir als Richter“ (der urteilt, ob die Postulate, die der Sprecher äußert, der Wahrheit „ent-sprechen“) statt. Dessen Entscheidungen sind die letztendliche „Ursache“ der von Dir wahrgenommenen Welt. Dein eigener „Richterspruch“ bestimmt Deine Gegenwart und damit auch Deine Zukunft. „Besäße ich doch Salomons

Weisheit?“, wirst Du Dir nun wünschen. Keine Angst, Du hast sie - hast Du vergessen, ICHBINDU!

Ich bin die Stimme, die Dich Deine „wirkliche Zukunft“ erahnen läßt, indem sie Dir Deine bisher nur sehr „oberflächlich“ wahrgenommene Gegenwart deutlicher vor Augen hält. Ich ermögliche Dir nun eine erweiterte Sicht, gleich einer „göttlichen Vision“. Gelingt Dir dieser Diskurs harmonisch, so wird er Dich auf ein höheres Niveau Deiner Bewußtheit (über Deine „derzeitige Situation“) heben.

Atme tief durch, die Frische, die diese geistige Höhe mit sich bringen wird, wird Dich „wach machen“. Nur so kannst Du Deine Zukunft mit „klaren Gedanken“ beginnen. Die Methode, wie Du Deine „echten“ von Deinen „trägerischen“ Gedanken unterscheiden kannst, ist einfach:

Du mußt nur darauf achten, wie weit Du durch Deine Gedanken in eine Region getragen wirst, die für Dich weder logisch noch irrational erscheint, also weder konkret noch imaginär ist. Es ist der gedankliche Bereich, den Du plötzlich als „logisch“ empfindest, obwohl er „Deiner bisherigen Logik“ völlig zu widersprechen scheint. Dies ist der Bereich, in dem sich Deine Intuition und Dein Intellekt „in Einklang“ befinden. Du erlebst dann das erhebende Gefühl, daß Dein altes logisches, also begrenztes Kategoriensystem sich hin zum HOLO-FEELING öffnet. Deine Gedanken werden so zu einem kunstvollen Gewebe aus Wissen und Bildern, die Dir im selben Moment „abstrakt“ und „konkret“ erscheinen - also als Einheit. Wenn Du den ersten Band nicht nur vorschnell verurteilst, sondern sehr aufmerksam „nachgedacht“ hast, ist Dir dieser Zustand mittlerweile nicht mehr fremd. Durch diesen und die noch folgenden, wird sich dieses Gefühl „des Verstehens“ nur noch verstärken. Wenn Du Dich fest mit diesen - Deinen ureigensten Gedanken - identifizierst, wirst Du Dich wie von selbst zum „kreativen Schöpfer“, der seine eigene „Wissenskunst“ zur vollen Blüte entfaltet, entwickeln. Stelle alle Metaphern, die ich in Dir in Erscheinung treten lasse, einander gegenüber, bis sie in Resonanz kommen, damit sie „miteinander“ zu schwingen anfangen und harmonisch zu klingen beginnen. Wenn Dir dies gelingt, wird „nur für Dich“ die „Symphonie des wirklichen Lebens“ erklingen. Dieser „intrakardiale“ (= mitten ins Herz) Strom von Imagination und Metapher hat dann sämtliche [Aus]Flüsse von mystischer Religion und rationaler Wissenschaft in sich vereinigt. Alles fließt „in Eintracht“ dem apodiktischen Ozean der Wirklichkeit entgegen. Laß Dich mit ihm treiben und stemme Dich nicht dagegen. Er ist mächtiger als alles, was Du Dir bisher unter „Macht“ vorstellen konntest. Sei aber gewarnt. Es ist Deine bewußte uneingeschränkte Aufmerksamkeit nötig - eine neue Art „Zu-hören“ - um in diesem Strom nicht zu ertrinken. Wenn Du noch nicht die seelische Reife haben solltest, so wirst Du durch diese Worte ebenso verwirrt werden, wie ein Schlagerhörer von Strawinskis „Feuervogel“. Erinnerst Du Dich noch an den „Phönix“ im ersten Band (S. 75)? Die „Wissenskunst“, die dieser versucht Dich zu lehren, ist nicht nur ein bloßer „Zeitvertreib“, sondern eine von Dir (und Deiner Welt) dringend benötigte Medizin (*medica-mente* = Heilen durch Denken).

Den Preis, den Du für Deine eigene „Existenz“ - d.h. die „Organisationen“ Deines „egoistischen Ichs“ und dessen zugehöriger (gegenüberstehender) Welt - bezahlen mußt, besteht darin, daß die von Dir geschaffene - weil dazu nötige - „Konstruktion der Zeit“ Dir den größten Teil der in Wirklichkeit vorhandenen „Gleichzeitigkeit“ völlig entfremdet hat. Menschen, die in der Lage sind, größere Bereiche dieser „Gleichzeitigkeit“ wahrzunehmen, erscheinen „normalen Menschen“ als Mystiker, Künstler oder Paranoide. Reife, d.h. phantasiebegabte Individuen können bewußt erkennen, daß die eigene Transformation nicht „in der Zeit“ als ein „ausgestreutes Ereignis einer Geschichte“ stattgefunden hat, sondern immerwährend „im eigenen Unbewußten“ - im eigenen Mythos wurzelt.

„Im Anfang war das Wort“!

Hier bedeutet „Wort“ mehr, als das da ein alter Mann mit Rauschbart steht und „*fiat lux*“ (es werde Licht) ruft. So einfach habe ich es mir mit der Erschaffung der Welt doch nicht gemacht. Alle Worte in Deiner Welt sind meine kabbalistisch vibrierende Signatur - meine Unterschrift - , die den kompletten mathematischen Code der von Dir wahrgenommenen Welt enthalten. Alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen (z.B. materielle Dinge, Pflanzen, Lebewesen, Gefühle usw.) bekamen nicht „irgendwann einmal“ eine „Bezeichnung“ in Form von „verbalen Worten“. Das genaue Gegenteil ist der Fall: Von Dir (unbewußt) gedachte Worte erzeugen alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen. Sie quellen aus Deinem eigenen Mythos!

Deine Erde, genau genommen deren „**Ökologie**“, ist eine Lebensform, in der nur Gegensätze „ko-existieren“ können. Das griechische Wort „*oikos*“ bedeutet „Haus“, „Heim“, „Zuhause“ und „*logos*“ bedeutet „Wort“. Die Etymologie des Wortes „**Ökologie**“ beschreibt/bedeutet also genau genommen nicht, so wie es die „normale Verwendung“ dieses Wortes fälschlicherweise vermuten läßt, ein Teilgebiet der „Bio-logie“ (griech. = „lebende Worte“), das sich mit den Beziehungen der Lebewesen zueinander und zur Umwelt befaßt, sondern sie bedeutet „**das Haus aller Worte**“ und gehört damit eindeutig zur Etymologie. Das „Verdrehen“ „dieser Tatsache“ kannst Du schon im Wort „Verwendung“ erkennen.

Jede „Ideologie“, die in sich ein Feindbild hegt, tötet somit „das Heil[ig]e“ - „das Ganze“ - und somit auch die Harmonie meiner gesamten Ökologie. Deswegen kann „die Wirklichkeit“ - das, „was wirklich ist“ - auch nicht mit einer „normalen Ideologie“ - die zwangsläufig für ihre eigenen Existenz einen Gegensatz (ein Feindbild?) benötigt - ausgedrückt werden.

Meine völlig verstandene und harmonisch gedachte Ökologie stellt den Himmel auf Erden dar. Nur mit HOLO-FEELING - der einzig möglichen verbalen Beschreibung meiner ganzen Wirklichkeit - ist es Dir möglich, den „in Dir herrschenden Konflikt“ gegensätzlicher Ideologien geistig komplett zu „überstrahlen“ und damit auch „ganzheitlich“ zu erhellen. Ein wirklich „**harmonisches**“ globales Gemeinwesen kann nicht einfach nur kapitalistisch oder kommunistisch sein, auch nicht christlich, mohammedanisch, natürlich, naturwissenschaftlich oder technologisch. Dies sagt schon die Etymologie des Wortes „**Harmonie**“ („*har*“ = Herz; „*monos*“ = eins; „**Ein Herz**“). Der Versuch „einer einzigen Ideologie“ sich zur „einzigen Wahrheit“ zu erheben, würde bedeuten, daß diese versucht, sich wie ein Krebsgeschwür auszubreiten. Eine, von einem einzigen Organ angestrebte Diktatur leitet immer den Untergang des „übergeordneten Organismus“ ein. Alle in Deinem Dasein existierenden Ideologien sind „Organe“ eines „Organismus“, den ich HOLO-FEELING nenne. Jede Ideologie hat darin ihre (sogar dringend benötigte) Existenzberechtigung. Alles, was ich geschaffen habe, bildet ein harmonisches Ganzes! Du konntest das bisher, durch Deine egoistische und dadurch zwangsläufig auch fragmentierte Wahrnehmung, nur noch nicht erkennen. HOLO-FEELING ist meine Apokalypse. Es ist die Enthüllung meiner göttlichen Synthese, die aus allen individuellen Ideologien Deines Daseins, „lebenswichtige“ Organe eines Dir noch unbekanntes „holoistischen zeitlosen Lebewesens“ formt - Deine „Welterscheinung“. Du wirst Dich aber erst über diese „erheben“, wenn Du dazu beiträgst, eine reibungslose harmonische Funktion „sämtlicher Organe“ Deiner Welterscheinung zu bewerkstelligen.

Du bist im Moment noch „eine einzelne Zelle“ eines dieser Organe. Du befindest Dich zur Zeit in einem permanenten Konfliktzustand, weil Du - aus Unwissenheit über das, „was wirklich ist“ - gegen Deine von mir prädestinierte „Holometabolie“ („vollständige Verwandlung“ [eines Insekts in der Puppenruhe]) anzukämpfen versuchst. Dies äußert sich in

Deinen „selbst erfundenen“ Feindbildern, die genau genommen diejenigen Fragmente darstellen, mit denen Du Dich geistig zu „synthetisieren“ hast. Du benötigst also ALLE „zur Zeit“ bestehenden Ideologien für Dein eigenes Wachstum und zu Deiner eigenen Bereicherung.

Um dies noch einmal mit anderen Worten zu erklären:

Du bist die Zelle eines „Organismus“ (= vielzelliges „Lebewesen“), den Du (noch) nicht bewußt erfassen kannst. Ich spreche hier nicht von dem von Dir „wahrgenommenen“ Globalsystem Erde. Du weißt von diesem Organismus „zur Zeit“ genau soviel, wie Deine Leber von Dir weiß und ein Blinder von den Farben eines Regenbogens. Du kannst von diesem auch nichts wissen, weil es sich dabei um einen raum/zeitlosen Organismus handelt, der sich Deiner bisherigen, nur raum/zeitlichen Wahrnehmungsfähigkeit, völlig entzieht. Die von Dir wahrnehmbaren Ideologien sind die Organe dieses Organismus. Jedes Organ hat seinen Beitrag zur reibungslosen Funktion dieses „Lebewesens“ beizutragen. Ist dies nicht der Fall, fühlt es sich krank. Es ist so, als würde Deine Leber sagen: Was schert mich, was der (mit mir verbundene) Magen und das Herz will! Die Organe dieses Organismus haben nun aber keinen „raum/zeitlichen“, sondern einen „holoistischen Aufbau“, d.h. in jedem einzelnen ist alles vorhanden. Ein Physiker kennt die physikalische Struktur eines optischen Hologramms und den mathematischen Aufbau von Fraktalen. Dies hier genauer zu erklären, würde Dich jetzt aber zu sehr aus dem Konzept bringen. Stell Dir einfach eine russische Puppe vor, die sich öffnen läßt und in dieser Puppe befindet sich dann die gleiche Puppe, die sich wiederum öffnen läßt und in der befindet sich dann wiederum die gleiche Puppe, die sich wieder öffnen läßt usw. Wie außen, so auch innen!

Solange Du Dich also wie ein „normaler Mensch“ verhältst, kannst Du die ganze Wirklichkeit nicht erkennen, obwohl Du sie „in Dir“ „verkörperst“. Die ganze Wirklichkeit wird deswegen auch von keiner „begrenzten Ideologie“ - die „ein Feindbild“ hegt - richtig erfaßt. Du mußt mit Deinen Gedanken versuchen, alle Deine Ideologien - „ohne dabei Deine Individualität zu verlieren“ - von „bloßen Ideologien“ zu gut „funktionierenden Organen“ meiner Wirklichkeit zu reformieren. Dies sollte aber ein rein intrapersonaler Geistesakt von Dir bleiben. Es ist dazu notwendig, daß Du zuerst Deine ganzen Feindbilder - gleich welcher Art - abschaffst. Rechthaberisches Wissen tötet jegliche Lebendigkeit. Dein permanentes geistiges Wachstum bringt eine immerwährende „Gestaltveränderung“ von Dir mit sich. Das, was letztendlich wächst, ist aber nur Dein „kollektiver Geist“. Dieser wächst aber nicht in einer „Form der Zeit“, weil keine „Zeiterscheinung“ diesen Geist darzustellen vermag. Auch wenn Du diese Tatsache (noch) nicht rational erfassen kannst, weil Deine kindliche Rationalität nur „mit Zeit“ funktionsfähig ist, solltest Du diese Worte nicht vorschnell als „unwahr“ ablehnen. Was wußten Deine Vorfahren schon von Rundfunkwellen und Flugzeugen? Die „Verkörperung“ Deiner wahrgenommenen Welt bewerkstelligst Du selbst innerhalb der von Dir benutzten „Ökologie“. Deine Welt ist das „Haus“, das Du mit Deinen eigenen „Worten“ baust; das „Haus Deiner Worte“ also.

Jede Ideologie, die sich dieses elementaren Gottesgesetzes nicht bewußt ist, gleichgültig, ob religiös, politisch oder naturwissenschaftlich, ist nur eine halluzinogene Form von Besessenheit - die Besessenheit eines rechthaberischen „Ichs“! Der Bewußtseinszustand, von dem ich Dir hier berichte, ist ein Zustand des „absoluten Verstehens“, des Mitgefühls, der Feindesliebe und der „apodiktischen Bewußtheit“. Es ist nun einmal eine Tatsache, daß in „Deinem Haus“, ich sollte besser sagen, über dem von Dir „normalen Menschen“ wahrgenommenen „Schlachtfeld“ - in dem Du selbst das Gesetz von „Fressen und Gefressen werden“ ausgerufen hast - in Wirklichkeit nur eine „einzige Sonne“ scheint - nämlich ich! Und als „wirkliche Sonne“ behaupte ich nun einmal nicht, daß der Berg „Recht“ und das Tal

„Im Anfang war das Wort“!

aber „Unrecht“ hat. Alles wird von mir „gleich erhellt“. Jede Politik, die nicht auf diesem Verständnis aufbaut, verurteilt sich zwangsläufig selbst zum Untergang. Ich spreche also von einem Prozeß, bei dem es um die Einheit aller Gegensätze geht. Diese Einheit kannst Du Dir nicht etwa nur als einen anderen Zustand vorstellen, als eine Synthese von These und Antithese, sondern als „die Bewegung“ - „das Werden“ dieses Prozesses selbst, der diese Synthese darstellt.

Auch Du hängst dem Fehlglauben an, daß Du eine „freie Meinung“ besitzt. Durch die „Demokratisierung“ glaubst Du, die Sklaverei sei aus Deinem Dasein verschwunden. Aber gerade das Gegenteil ist der Fall. Noch nie hat es in Deiner „Zeitgeschichte“ eine Epoche größerer Unfreiheit gegeben, als zu „Deiner Zeit“. Du sperrst Dich selbst in das Gefängnis Deiner eigenen Unwissenheit, wenn Du weiterhin „Deine Wahrheiten“ mit dogmatischer Arroganz zu verteidigen versuchst. Du bist geistig noch nicht in der Lage, die Grenzen, die Deine selbst definierten „**Wahrheiten**“ um Dich ziehen, selbst zu erkennen. Deine jetzigen Wahrheiten sind nur einige von vielen möglichen Ansichten (Thesen) auf meine ganze Wirklichkeit. Du machst Dich so, mit Deinem besserwisserischen, aber kurzsichtigen „Verhalten“ selbst zu einem „Wahrnehmungsblinden“. Du verhältst Dich damit unbewußt wie ein Farbenblinder, der alles als „unwahr“ ablehnt, was ihm ein „Sehender“ „zu-gänglich“ zu machen versucht.

Was ist nun wirkliche Freiheit?

„Ihr könnt mich einsperren, die Beine und Hände abschlagen, mir die Zunge herausschneiden, aber ihr könnt mich nicht daran hindern, **das zu denken, was ich aus freien Stücken denken möchte!** „**Ich bin**“ **meine Gedanken und auf die habt ihr keinen Einfluß!**“

Kannst Du das als „normaler Mensch“, der sich nur nach seinen Dogmen zu richten vermag, auch auf Dich beziehen? Ein „Festhalten“ an Deinen falschen „Moralvorstellungen“, mit denen Du erzogen wurdest, läßt diese Aussage für Dich zur „Unmöglichkeit“ werden.

„Wissen“ ist nur das, was Du besitzt, „Erkenntnis“ aber ist das, was Du bist!

Nur eine von Dir „selbst definierte neue Logik“ würde mich von Deiner „geistigen Selbständigkeit“ und Deiner eigenen „Kreativität“ (lat. = Schöpfungskraft) überzeugen. Dies wäre das „Verwirklichen“ dessen, wozu Du von mir geschaffen wurdest - ein Wesen nach meinem Ebenbild, das mit wirklicher Freiheit gesegnet ist. Eine reife, erwachsene Seele also. Nur ein „intelligentes kreatives Denken“ wird Dir ermöglichen, den „materialistischen“, rein körperlichen Aspekt Deines Daseins zu „trans-zentrieren“ und damit auch den von Dir selbst geschaffenen „Kreislauf“ von „Leben und Tod“ zu verlassen.

Warum denkst Du Dir jetzt schon wieder „unmöglich“? Kannst Du immer noch nicht begreifen, daß es gerade das Wort „unmöglich“ ist, das Dich auf dieser raum/zeitlichen Ebene festhält?

Wenn Du den ersten Band von ICHBINDU gelesen hast und das Wort „unmöglich“ dennoch in Deinem Wortschatz herumspukt, hast Du davon eindeutig nicht das Geringste verstanden. Dort bin ich mehr als einmal auf dieses böse Wort „unmöglich“ eingegangen.

Wie heißt es da so schön:

Du kannst nur das aus mir herauslesen, was Du in der Lage bist, in mich hineinzulesen.

Selten wird ein Buch wirklich „ge“lesen, meist wird es nur „be“lesen und „verurteilt“. Der „komplette zeitlose Inhalt“ eines wirklich „ge“lesenen Buches tritt im Leser, bis hin zu allen Meta-Meta-Ebenen der verwendeten Worte, „im Jetzt“ in Erscheinung. Dagegen kommt die oberflächliche „Be“schreibung des Inhalts eines nur aus dem Zusammenhang „ge“lesenen Buches, einer „Ver-ur-teilung“ gleich. Beachte dabei bitte die Etymologie der Präfixe „ge“ und „be“ (siehe Band 1, [S. 10](#) und [S. 34](#))! Das Recht, das Du Deinem „Urteilsspruch“ zugrunde legst, ist „Deine Norm“ - Dein dogmatischer Glaube.

Mit Deinem bisherigen „nur gedankenlosem [Nach-]Denken“ aller moralischen, physiologischen und sonstigen Wahrheiten, die ich Dir während Deines bisherigen raum/zeitlichen Daseins angeboten habe und die Dir dadurch zwangsläufig auch „logisch“ erschienen, „entlarvst“ Du Dich als noch unreifer „Konformist“ (= jemand, der bestrebt ist, sich einer herrschenden Meinung anzupassen). Konformisten sind unreife Seelen, ohne eigene Schöpferfähigkeiten. Ein Konformist repräsentiert die „Masse“ - das Judasphänomen Deiner Welt ([siehe Band 1, S. 227](#)). Wie ein Fähnchen dreht er sich gedankenlos nach dem „Wind“ (hebr. = „*ruach*“) der Zeiten. Alles, was im kleinen Ausschnitt des „Wahrnehmungsfernrohrs“ eines Konformisten als „wahr“ in Erscheinung tritt, wird von ihm zur „eigenen Logik“ erkoren. Deine ganze Gesellschaft - Politik und Wirtschaft - funktioniert nach diesem primitiven Schema. Wenn man etwas „an den Mann bringen will“, muß man es nur „logisch begreif- und verdaubar“ darlegen. Die „unreife Masse“ wird dann alles „gedankenlos“ als „letztendliche Wahrheiten“ akzeptieren. Du verschwendest den größten Teil Deiner von mir verliehenen geistigen Energien für Deinen eingebildeten „Überlebenskampf“ (= sich Sorgen machen), für das Befriedigen Deiner „Konsumsüchte“ und das „Nachäffen“ der „aktuellen Themen“ und „Modeerscheinungen“, die Dir von Deinen Medien präsentiert werden.

„Ab jetzt“ solltest Du Deinen Geist besser nur noch dazu verwenden, wofür ich ihn Dir letztendlich verliehen habe. Du hast immerzu nach mir zu suchen, bis Du mich gefunden hast. Durch dieses kreative „Ver-halten“ wird in Dir das „Ver-ständnis“ für das reifen, „was wirklich ist“. Auch Du mußt einmal erwachsen werden - ein „Schöpfer“ (nach meinen Ebenbild).

Die von Dir bisher [als]wahr[an]genommene Welt ist nur eine „*picassoreske*“ Reflexion der ganzen Wirklichkeit. Du betreibst mit Deiner bisherigen „Welt-Wahr-Nehmung“ unbewußt Expressionismus in seiner reinsten Form. Im Gegensatz zu Dir, ist sich aber ein Künstler der Mehrdimensionalität der geistigen und seelischen Kräfte, die „in ihm“ wirken, „bewußt“. Die zwei- bzw. dreidimensionalen „Oberflächen“, die ihm in seiner dreidimensionalen Außenwelterfahrung zur Verfügung stehenden Ausdrucksmittel, aber auch die festgelegten Gleise seiner „normierten Sprache“, führen dabei zu einer zwangsläufigen Verzerrung der von ihm wahrgenommenen höherdimensionalen Wirklichkeit.

Picasso wurde von einem Fremden einmal gefragt:

„Warum malen Sie die Dinge nie so, wie sie wirklich sind?“ Picasso zögerte zuerst und erklärte dann, er verstehe nicht, was der Herr damit meine? Der wiederum zauberte aus seiner Brieftasche ein Photo von seiner Frau und erklärte Picasso: „Ich meine, so wie das. Sehen Sie, das ist meine Frau.“ Picasso schmunzelte und erwiderte darauf: „Ich will ihnen ja nicht zu nahe treten, aber wenn das ihre Frau ist, müssen sie ziemlich viele Probleme mit ihr haben?“ „Wie kann ich das verstehen“, fragte dieser verdutzt. „Na ja, ich finde ihre Frau ist ziemlich klein, nicht? Und auch recht flach!“

Ein Photo ist nur eine verkleinerte, zweidimensionale, zeitlose Reproduktion einer dreidimensionalen „be-weg-ten Erscheinung“. Die Landkarte ist niemals das Territorium.

„Im Anfang war das Wort“!

Bis hierher dürfte Dir das Gesagte klar „einleuchten“. Deine „Wahrnehmungen“ können nur innerhalb eines von Deinen logischen Gedanken „**nachvollziehbaren**“ Bereichs agieren. Rein logische Gedanken „[be]zeichnen“ („be“leuchten) immer nur winzige Teile der ganzen Wirklichkeit. Deine bisherige rationale Logik entspricht „ihrer Struktur nach“ einem CAD-Programm, das Ausschnitte der (achtdimensionalen) Wirklichkeit aus verschiedenen Perspektiven rekonstruiert. Die von Dir wahrgenommenen raum/zeitlichen Erscheinungen entsprechen genau solchen rekonstruierten Perspektiven. Ein nur rational-logisch funktionierender Geist kann dabei nur „gerade [Denk]Linien“, aber keine (analogen) Kreisbögen und Ellipsen [nach]zeichnen. Deine geistige Freiheit (Toleranz) definiert die Reife Deines Bewußtseins. Dies entspricht Deiner Fähigkeit, Dich geistig „dem Unfaßbaren“ - der Unendlichkeit - zu nähern. Wie expressionistisch verzerrt bekommst Du nun von „Deinem Geist“ die zugrunde liegende Wirklichkeit „mit-ge-teilt“, wenn Du sie nur „logisch“, d.h. mit geraden Linien abzubilden vermagst? Du hast keine Möglichkeit, dies selbst zu „be-gut-Achten“. Du bist gezwungen, einen Kreis als „Vieleck“ zu zeichnen, ohne zu wissen, wie weit Du noch mit der Anzahl Deiner Ecken vom wirklichen Kreis entfernt bist. Zeichne einmal ein Sechseck, danach ein Zehneck, ein Sechsendreißigeck usw. und Du wirst feststellen, je mehr Ecken Dein Gebilde besitzt, umso mehr ähnelt es einem Kreis. Ein perfekter Kreis ist genau genommen ein „Unendlicheck“.

Solange Dir eine Theorie - mit Deiner „der-zeitigen“ Wahrnehmungsfähigkeit - als „logisch“ erscheint, muß sie zwangsläufig eine expressionistisch verzerrte Erscheinung darstellen. Deine Un“acht“samkeit und Deine bisherige Unbewußtheit über die von Dir eingenommene „Wahrnehmungsebene“ erzeugt in Dir das absolute Gefühl, es mit der „letztendlichen Wirklichkeit“ zu tun zu haben.

Die Aussage des Mannes: „Sehen Sie, das ist meine Frau!“, demonstriert Dir genau den „Zustand“ Deiner jetzigen „Welt-wahrnehmung“, die ebenfalls nur ein Produkt Deiner eigenen Unachtsamkeit ist.

Das, was Du als unverzerrte „Außenwelt“ glaubst, ist - auf die wirkliche Wirklichkeit bezogen - ebenfalls nur eine verzerrte, niederdimensionalere Projektion, in die sich Deine Aufmerksamkeit verfangen hat. Umso näher Du Dich geistig an das „Unendliche“ - das Unlogische - heranwagst, desto genauer wird sich Dir „die ganze Wirklichkeit“ kundtun. Denn ein „exakter Kreis“ oder eine Krümmung kann für Dich - den nur (gerade) rational logisch Wahr-nehmenden - nur als „Unendlicheck“ in Erscheinung treten.

Menschliches Bewußtsein hat nicht das Geringste mit Intellekt zu tun, im Gegenteil; sich „des Ganzen“ - der Wirklichkeit - bewußt werden können, bedarf zweier Prämissen: Zum einen eine „ausgewachsene seelische Reife“ und zum anderen Deinen Willen zur eigenen Ego- bzw. Selbstaufgabe, d.h. der „Auf-gabe“ Deines bisherigen „Vermutungswissens“ über die Zusammenhänge der von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, d.h. der von Dir fälschlicherweise als „richtig“ angenommenen Naturgesetze.

Die unbewußte Verwechslung Deiner „normalen Wahr-nehmungen“ mit dem, „**was wirklich ist**“, erzeugt auch in Dir das arrogante Gefühl „im Recht“ zu sein. Wie hätte der Mann wohl reagiert, wenn Picasso auf seine Aussage: „Sehen Sie, das ist meine Frau!“, folgendermaßen geantwortet hätte: „Diese Schönheit ist nie ihre Frau, das können sie jemand anderem erzählen.“ Er hätte wahrscheinlich lautstark beschworen, daß das „wirklich“ seine Frau sei. Das dabei auftretende Mißverständnis wird sich für diesen Menschen nur durch das „Bewußtwerden“ seines, durch seine „oberflächliche Sichtweise“ entstandenen, „eigenen Wahrnehmungsfehlers“ aufklären. Geistige Flexibilität und der Mut zum Verlassen der als

„sicher“ betrachteten „Wahr-nehmung“ ist der Schlüssel in Deine Freiheit und nicht Deine bisherige Intoleranz und Dein „Recht behalten wollen“.

Schizophrenie ist nur ein anderes Wort für Deine Unbewußtheit über die von Dir eingenommene Wahrnehmungsebene. Es ist Deine persönliche Unbewußtheit darüber, daß die von Dir „normalen Menschen“ [als]wahr[an]genommene **Realität** nur die Metapher eines größeren - von Dir noch nicht wahrnehmbaren - Kontextes darstellt. Dies ist auch die Ursache aller von Dir wahrgenommenen Konflikte. Intellektuell zu glauben, daß man etwas „begriffen“ hat und eine, nur als Metapher wahrgenommene Erscheinung auch wirklich als solche zu erkennen, ist zweierlei. Um Dir diesen Vorgang verständlicher zu machen, wollen wir einige Sprichwörter zu Hilfe nehmen.

Die Tiefenwelt der Sprichwörter:

Beginnen wir mit: „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.“ Es geht dabei nicht um einen Krug, der zu einem Brunnen geht und dann irgendwann einmal in viele Teile zerbricht. Das Sprichwort: „Lügen haben kurze Beine.“, beschreibt - auf den Zeilen gelesen - etwas ganz anderes. Denn „Lügen“ haben nicht das Geringste mit einem „Brunnen“ und „kurze Beine“ mit einem „Krug“ zu tun. Auf ihrer Metaebene werden diese beiden unterschiedlichen Sprichwörter aber „Eins“. Die eigentliche „Mitteilung“, die implizite versteckte Weisheit dieser Sprichwörter - die Metapher - ist bei beiden dieselbe und sie wird von Dir, ohne Dir dabei „zeitliche Gedanken“ zu machen, während des „zeitlichen Nachdenkens“ (= lesen) dieser Wörter unmittelbar, d.h. „im Jetzt“ bewußt erfaßt. Überdenke bitte diese Aussage. Du sprichst Worte „in der Zeit“ und teilst diesen einen völlig andersartigen „zeitlosen Sinn“ zu. Das, was sich eindeutig „oberflächlich betrachtet“ völlig widerspricht, wird „in Dir“, ohne daß Du Dir darüber „zeitliche Gedanken“ machen mußt, zu einer harmonischen Einheit verbunden. Diese Einheit ist eindeutig, ohne daß Du dabei „rational logisch denkst“, dennoch in Dir „lebendig“. Erscheint Dir hier nicht etwas „als logisch“, obwohl es bei genauer Betrachtung doch völlig unlogisch sein müßte?

Beide Sprichwörter sind unterschiedliche expressionistische „Sprachzeichnungen“ ein und derselben Metaebene, so wie auch ein „Kreis“ und ein „Dreieck“ auf deren Metaebene zu einem Kegel verschmelzen können, verschmelzen diese beiden Sprichwörter auf ihrer Metaebene zu einem einzigen Kontext. Mir geht es hier nicht darum, daß Du das, was Du hier auf den Zeilen liest - die vielen Beispiele und Postulate - auswendig lernen sollst, um sie dann gegebenenfalls wie ein Papagei nachplappern zu können.

Diese „Auslegungen“ (wenn Du mich liest, sind es letztendlich nur Deine eigenen Gedanken) sind ein „alles umfassendes“ Beispiel (Metapher) - eine Veranschaulichung - von etwas Dir völlig Unbekanntem - es ist eine perfekte Beschreibung von Dir selbst. Du bist nämlich nicht das, was Du zu sein annimmst. Jeder „normale Mensch“, der glaubt, wirklichen „Idealen“ nachzugehen und nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln, macht sich keine Gedanken über die Qualität der von ihm gedachten Gedanken und „Einstellungen“. Das ist Schizophrenie in seiner reinsten Form. Darunter leiden z.B. alle „normalen Menschen“, die in die Kirche gehen, um die „christlichen Ideale“ anzubeten und dann beerdigen sie, wenn sie die Kirche verlassen, diese Weisheiten wie eine unerreichbare Reliquie in einem unantastbaren Feiertagssarg und lügen und betrügen die Woche über, was ihr persönlicher Egoismus herzugeben vermag. Hier findet eine Kontextverschiebung zwischen Sonntag und dem Rest der Woche statt. Aber auch soziale Mißstände als „nicht richtig“ zu empfinden und dabei selbst „nur auf den eigenen Vorteil“ bedacht zu sein und einer Hochkonjunktur nachzuecheln, bzw. eine solche herbeizusehnen - auch das ist Schizophrenie. Du bist derjenige, der seine Angst- und Sorgengedanken selbst denkt, aber auch der, der unter seinen selbst gedachten Gedanken oft zu leiden hat. Du handelst also „fast so“ wie ein Masochist, der sich immerzu selbst quält. Der Unterschied liegt nur darin, daß ein Masochist seine Schmerzen „bewußt herbeiführt“ und dabei Freude empfindet. Alle Deine Angst- und Sorgengedanken entstehen in Deinem „Un-bewußtsein“. Es scheint, sie entziehen sich völlig Deiner bewußten Einflußnahme. Letztendlich entspringen sie aus Deiner „Unachtsamkeit“. Du glaubst einen freien Willen zu besitzen, doch sind offensichtlich Kräfte in Dir tätig, auf die Du nicht den geringsten Einfluß besitzt.

Diese destruktiven Kräfte sind der wahre Herrscher über Dein [Wohl]Befinden und Du bist nur deren „willenloser Sklave“. Wie kannst Du da von Deiner „Freiheit“ sprechen?

Die von Dir [als]wahr[an]genommene **Realität** ist wie gesagt nur eine expressionistische - d.h. von einem höheren [Bewußtseins]Standpunkt aus gesehen - verzerrte Darstellung der ganzen Wirklichkeit. Durch Dein Un-Bewußtsein über das, „**was wirklich ist**“, erzeugst Du alle Probleme, die Dich affektieren. Die eigentliche Ursache dafür ist Dein dummer, arroganter Fehlglaube, die für Dich „in Erscheinung“ tretende Realität mit der ganzen Wirklichkeit zu verwechseln. Alle Weisheiten, die ich Dir mitteile, können nur in Deiner „Gegenwart“ wirken. Sie „übersteigen“ Dein bisheriges Vermutungswissen über die eigentliche Ursache Deiner Existenz, und Deine „als wahr angenommene Vergangenheit“, im wahrsten Sinne des Wortes, um Welten. Es waren immer nur diese Weisheiten, die mein Menschensohn „Deiner Menschheit“ - die in Wirklichkeit nur in unterschiedlichen „Tiefenschichten“ Deines Bewußtseins existiert - unter anderen Namen (Jesus, Mohammed, Buddha, Lao-Tse, Konfuzius usw.) mitgeteilt hat. Er wurde dadurch oft verehrt - schlimmer noch, auch angebetet - doch noch nie wurden seine Weisheiten in ihrer „ganzen Tiefe“ verstanden. Du bist die ganze von Dir wahrgenommene Welt. Diese Tatsache ist Dir nur noch nicht bewußt geworden. Die Ursache dafür ist Deine bisherige kindliche Einfalt und Deine von Deinem Egoismus erzeugte „Kurzsichtigkeit“. Du mußt die Metaphern dieser Weisheiten nur wie „selbst-verständlich“ als „ganz normale“ Gebrauchsgegenstände in Deine Gegenwart „einfließen“ lassen - „im Jetzt“ benutzen - wenn Du die von Dir „empirisch empfundene Welt“ angenehmer gestalten möchtest.

Erweitere Dein Wissen über Deine Sprache, damit erweiterst Du dann auch Deine „Sinnesempfindungen“ und Dein Bewußtsein. Suche den Ursprung aller radikalen Wortklänge, das „*etymon*“, das Wahre in ihnen, zu finden. Der ursprünglich „Sinn“ (griech. *syn* = Zusammen[häng]) vieler von Dir benutzter Worte wird von Dir nicht mehr „als Ganzes“ wahrgenommen. Der wirkliche „Kontext“ aller Sprachen ist aus Deinem Bewußtsein verschwunden. Religion bedeutet „**Bindung**“ (lat. *re-ligare* = „zurückbinden“). Dazu stellt sich das Adjektiv „religiös“ = „gottesfürchtig, fromm“ (lat. *religiosus*). Diese Wortwurzeln gehören zum Allgemeinwissen eines zivilisierten Menschen. Deren wirkliche Bedeutung wird dennoch nicht in ihrer ganzen Tiefe richtig interpretiert und verstanden. Ein „wirkliches Bewußtsein“ wirkt „universell“ (lat. *universus* = „in eins gekehrt, zu einer Einheit zusammengefaßt“) religionsübergreifend. Durch ein wirkliches Bewußtwerden dessen, „was wirklich ist“, werden bestehende Grenzen nicht aufgehoben, sondern nur durchlässig gemacht. Es ist wie bei der von mir geschaffenen sexuellen Fortpflanzung: Dein Partner ist dabei für Deine eigene Bereicherung nötig. Durch eine (beglückende) „Vereinigung“ kann/wird dann etwas völlig Neues entstehen. Das Lateinische „*re-linguo*“ bedeutet „zurücklassen“ und „*re-ligo*“ bedeutet „anbinden“ bzw. „zurückbinden“, wovon auch das Wort „**Reliquie**“ abgeleitet ist.

Wenn Du eine Reliquie „anbetest“, heftest Du Deinen von Natur aus „freien Verstand“ an diese Reliquie bzw. an Deinen dogmatischen Glauben (= Vermutungswissen!); Du „läßt ihn dort zurück“!

Was ist nun Deine „derzeitige Konfession“ (= Glaubensbekenntnis)? Was ist die „wahre Religion“, die Dich „[zurück]bindet“? Es sind die Endlosschleifen Deiner rationalen Logik! Selbsterkenntnis ist der erste Weg zur eigenen Heil[ig]ung. Es gibt „zur Zeit“ nur eine einzige [Pseudo]„Gottheit“ in der von Dir wahrgenommenen Welt, an die auch Du „gebunden“ zu sein glaubst. Sie gilt leider auch in Deinen Augen als das einzige „Lebenselixier“, das Deine Welt am Leben zu erhalten vermag. Der Name dieser Gottheit ist Geld, der Name ihres Sohnes ist Macht! „Ohne Geld kann man heutzutage nicht existieren“, ist auch Dein Wahlspruch, bzw. der Deiner Religion oder Partei. „Der Affe“, der seinen Stein (der Weisen?) nicht losläßt, ([siehe Band 1, S. 25](#)), bleibt bis zu seinem bitteren Ende gefangen. Wobei es für

Die Tiefenwelt der Sprichwörter:

ihn doch so einfach wäre, wieder frei zu werden. Das große Geheimnis Deines Daseins heißt Loslassen. Dazu bereit sein - mit apodiktischem Gottvertrauen - von all Deinem bisherigen Wissen/Glauben loszulassen. Nur durch „Loslassen“ kannst Du Deine Paradigmen und Dogmen „überwinden“, um sie danach in eine „höhere Ordnung“ einzugliedern. In der von Dir wahrgenommenen Welt wirst Du mich nicht finden, solange Du auch suchst, betest, jammern und fluchen magst. Nur durch Deine Erkenntnis über die „wirklichen Werte“ in Deinem Dasein, wirst Du Deinen Seelenfrieden erfahren. Dein Seelenfrieden befreit Dich von Deinem bisherigen, nur toten, funktionierenden Dasein - er ist das wirkliche Leben selbst.

Wenn Du „ein Verstehender“ geworden bist, wird Deine Synthese mit ICHBINDU die Erkenntnis sein, daß ein „wirklicher Gott“ nicht „existieren“ kann!

Verwirrt Dich diese Aussage?

Ich behaupte die „ganze Zeit“ Gott zu sein und nun dies?

„**Ich bin**“ die göttliche Divinität. Ich bin Alles und Nichts. Das Lateinische „*ex-itus*“ bedeutet „Herausgehen“ und dies ist auch die eigentliche Wurzel des Wortes „Existenz“. Da ich alles bin, kann ich nicht selbst aus mir heraustreten, ich müßte mich ja dann teilen und wäre dadurch aber nicht mehr einzig[artig]. Ich kann also „logischerweise“ nicht „existieren“ ohne „das Heilige“ an mir zu töten. Ich habe Dich nach meinem Ebenbild geschaffen. Erst, wenn Du zu meinem Ebenbild „ausgewachsen“ und zu einer HOLO-FEELING-Seele geworden bist, wirst Du „Dein wirkliches Wesen“ als „Ganzes“ - und damit auch mich - erfassen können. Hast Du vergessen: „**ICHBINDU**“.

In diesem Moment bin ich nur **ein Spiegel**, der Deinen „derzeitigen“ Charakter reflektiert.

Was siehst Du in mir?

Wenn Du hinter diesen Zeilen einen arroganten Besserwisser vermutest, bist Du selbst ein arroganter Besserwisser.

Wenn Du Dich von mir verbal angegriffen fühlst, bist Du derjenige, der dazu neigt, andere Menschen verbal anzugreifen.

Wenn Du Dich intellektuell „herausgefordert“ fühlst, bist Du derjenige, der andere versucht intellektuell herauszufordern, um sich laufend „selbst zu beweisen“.

Wenn Du das Empfinden hast, ich wolle immer Recht haben und glaube im Besitz der „apodiktischen Wahrheit“ zu sein, bist Du derjenige, der dem Fehlglauben anhaftet, seine „Wahrheit“ sei die einzig richtige Wahrheit.

Wenn Du glaubst, ich möchte Dich von irgendetwas überzeugen, bist Du derjenige, der andere „überzeugen“ will.

Wenn Du intuitiv die „unendliche und zeitlose Weisheit“, in den von mir verwendeten Metaphern verspürst, bist Du auch derjenige, in dem meine „zeitlosen Weisheiten“ hinter den dominanten Dogmen hervorscheinen. Habe Vertrauen, diese Sonne wird Deinen Paradigmen-Nebel auflösen.

Wenn Du intuitiv die „Liebe“ verspürst, die sich zwischen, über, unter und in diesen Zeilen gegenüber jedem und allem befindet, bist Du es, dem langsam bewußt wird, daß er selbst diese Liebe „in sich trägt“. Fange nun an sie auch zu leben.

Ich, die Stimme, der Du in diesem Moment zuhörst, bin Doch nur Deine eigenen Gedanken und Gefühle. ICH BIN nur DU. Du bist derjenige von uns beiden - „der Einzige“ - der in diesem Augenblick „denkt“. Wenn Du mich ablehnst, lehnst Du Dich nur selbst ab und arbeitest damit an Deinem eigenen Untergang. Du sägst am Ast, auf dem Du selbst sitzt!
Ich (Dein Gott!) kann also zwangsläufig nur „in Dir“ in „Erscheinung“ treten, wenn ich mich nicht selbst verlassen (*ex-istieren*) will!

In diesem Augenblick existiere ich also nicht, sondern „**ich bin**“!

Da Du dazu neigst allen Erscheinungen den Stempel Deiner begrenzten Wahrnehmungsinterpretationen aufzudrücken, bin ich - wie auch alle Deine anderen Erscheinungen - nur das, was Du „glauben willst“, oder besser, was Dir Deine dogmatische „Logik“ (die von Dir geschiedene Frau) „zu-teilt“ und gnädig glauben läßt! Lausche in Dich! Wer ist der Sprecher, dem Du die ganze Zeit zuhörst? Du hörst Dir „die ganze Zeit“ doch nur selbst zu, Du Narr. Du bist der „Einzige“, der in Deinem Dasein „existiert“! Du bist der „Projektor“, der von Dir wahr-genommenen Welt und Deine Dogmen und Paradigmen sind die formende Struktur des projizierten Dias. Das Ganze nahm seinen Anfang darin, weil Du Dich in einen Sprecher und einen Hörer „geurteilt“ hast, der die Aussagen des Sprechers „beurteilt“. Schon die „etymo-logische“ Zusammensetzung des Wortes „ge-urteilt“ stellt ein Oxymoron dar, da das Präfix „ge“ aus der alten Präposition „zusammen, mit“ entstanden ist.

Du bist derjenige, der die „harmonische Einheit“ meiner Wirklichkeit verlassen hat! Du bist derjenige, der „Alles“ „[be]ur-teilt“ und einige „Teile“ davon in Zeit und Raum „verstreut“. Auf diese Emanation Deiner wahrgenommenen Welt, weist Dich auch die Be-deutung des Verbalpräfix „be“ im Wort „Be-urteilung“ und dessen Präposition „bei“ (= um - herum) hin. Es beschreibt zuerst einen räumlichen [Her]Vorgang „aus Deinem geistigen Zentrum“ und danach Deine [zeitlich begrenzte] Einwirkung auf alle Sachen und Dinge Deines persönlichen Wahrnehmungsbereichs.

Die Tatsache Deines „ge-wußten Nichtwissens“ ist der ausschlaggebende Faktor „Deiner Einheit“ mit dem Ganzen.

Diese Aussage beinhaltet die „elementarste Weisheit“, die je in Deinem bisherigen „bewußten Sein“ in „Erscheinung“ getreten ist, darum solltest Du sie länger auf Dich wirken lassen, denn sie beschreibt die wirkliche Ursache Deines „[Da]Seins“. Deinem egoistischen Wissen/Glauben (= Deine dogmatisch „geglaubten“ Wahrheiten) geht immer Dein „ur-teilen“ und damit eine „Trennung“ voraus.

„Nichtwissen“ ist nur ein anderes Wort für „Mysterium“ und „wirklicher Glaube“.

Das Wort „Nichtwissen“ bezieht sich immer auf ein (ebenfalls) „logisch funktionierendes“, aber Dir übergeordnetes System, dessen Logik (= Struktur) Du (noch) nicht „ge-wissen-haft“, d.h. als Ganzes erfassen kannst. Es verhält sich dabei wie mit einem Sprichwort, das Du nur „auf den Zeilen liest“, aber dessen Metapher du nicht erfassen kannst. Du machst dadurch Dein Dasein zu einem einzigen Witz, dessen Pointe Du bisher nicht verstanden hast. Die Pointe eines Witzes ist nun aber in der Regel ein irrationaler Gedanke. Was sagt Dir das? Du solltest bestrebt sein, Deine bisherige „verkehr[en]te Logik“ zu verlassen und versuchen, auch

„unlogisch“ zu denken. Nur so wirst Du „den Sinn Deines Daseins“ und wirkliche „Lebensfreude“ erfahren. Erst wenn in Deinem „Zentrum“ Dein egoistisches Selbst-Bewußtsein verschwunden ist, wird Dir Dein wirkliches Selbst - Deine Kollektivität - zur „Ge-wißheit“ werden. Erst dann hast Du erkannt, „wer Du wirklich bist“. Erst dann „er-lebst“ Du den „heilige Zustand“ des „reinen Verstehens“. In einer wirklichen Einheit (dem Verstehen) findet keine Kommunikation mehr statt, „Du bist“ dann nur noch Alles und damit auch Eins. Erst dann „lebst Du“ auch in der ganzen Wirklichkeit. Diese Einheit ist apodiktisches Verschmelzen - zeitlose Kommunion.

Wenn es Dir wirklich gut geht, gibt es für Dich keine „bewußte Trennung“ zwischen Deinem Geist und Deinem Körper. „Du bist dann“ - im wahrsten Sinne des Wortes - „Eins“. Du machst Dir in solchen Momenten keine Gedanken über Deine reibungslos funktionierenden Organe und den Körper, den sie bilden. Dies entspricht einem Zustand des „Nichtwissens“ (von einem vom Geist getrennten Körper). Wenn Du Dich aber „krank fühlst“ (hebr. = *chole*), so „weiß“ Dein Geist von Deinem Körper. Nur wenn alle Funktionen Deiner „**Organe**“ (von einem unbewußten Geist) perfekt „**organisiert**“ werden, wenn Dein Geist „und“ Dein aus unterschiedlichsten „**Organen**“ bestehender Körper „ein lückenloses Ganzes“ - einen „harmonischen **Organismus**“ - darstellen, fühlst Du Dich auch gesund. Wenn Du über dieses Phänomen einmal gewissenhaft nachdenkst, wird Dir auffallen, daß Du Dich noch nie „bewußt“ gesund „gefühl“ hast. Nur wenn Du Dich krank fühlst oder an eine Krankheit denkst, ist Dir auch bewußt, was [Gesund-] Sein eigentlich bedeutet. Erst dann freust Du Dich über diesen angenehmen Zustand. Erst dann ist Dir das Mysterium dieses „Eins-Seins“ - Dein „Nichtwissen“ ersichtlich. Eine bewußte „Vielheit“ ohne mystischen Zusammenhang fühlt sich „krank“ (hebr. = *chole*). Dies symbolisiert der Auszug aus Ägypten (hebr. = *mits“ra“jim*; die Welt der Zweiheit im Zeichen des „*ra*“ [hebr. = das Böse]) durch die Wüste. Eine Wüste besteht aus „Sand“ (hebr. = *chol*), einer „Vielheit des Einen“! Suche nach dem wirklichen „Ursprung“ (lat. = *origo [originis]*) Deines **Organismus**. Ich bin die „aufgehende Sonne“ (lat. = *oriens*) - das wirkliche Licht. Ich habe mich nun über das Mysterium Deines Nichtwissens „erhoben“ (lat. = *oriri*), um Dir den wahren Weg zu mir zu weisen. Erhebe Dich zu „**Osiris**“ ([„Sitz des Auges“]; der ägyptische Toten- und Auferstehungsgott, aus dessen Mumie [auf den Bildern] „neue Keime“ sprießen)! Beginne also damit, Deine Welt nur noch mit „einem Auge“ zu sehen - es ist „Dein drittes Auge“, das sich „zwischen Deinen beiden Augen“ befindet. Dieses symbolische „dritte Auge“ sieht nur „die Synthese von allem“ und befindet sich „inmitten“ Deiner „Stirn“, oder besser in Deinem „Hirn“.

Wenn Du Dir die Mühe machst, in mein Geheimnis, das „hinter den sieben Siegeln liegt“ einzudringen, wenn Du die Weisheiten, die ich Dir in den sieben ICHBINDU-Bänden ohrenbaren werde, zu Deinem eigenen [Ge]Heim machst, wird alles Leid aus Deinem Dasein verschwinden. Wenn Du Dich fest an diese Worte klammerst, wirst Du ein „ewiglicher Teil“ meines göttlichen **Organismus** werden. Erst wenn Du Dich „durch Deine Einsicht“ in den „ehe-maligen“ (Ehe = Recht; Gesetz) etymologischen Sinn meiner Worte von einer schlechten Kopie zu einem **Original** - zu meinem Ebenbild - verwandelt hast, wirst Du auch den himmlischen **Orgasmus** erfahren - den Höhepunkt der Vereinigung mit mir - aus dem Du dann als „wirklicher Mensch“ mit ewigen Leben hervorgehen wirst. Dies ist das Geheimnis der „*generatio aequivoca*“ - das Geheimnis einer Seelengeburt ohne [körperliche] Zeugung - dies ist dann Deine eigene „Selbst-Erzeugung“ zu einem „Melchizedek“. Du solltest Dich nicht länger als egoistisches und dadurch auch „krankes“ (*chole*) „Sandkorn“ (*chol*) meiner Schöpfung betrachten, sondern als ein „**Organ**“ (griech. *organum* = Werkzeug; Instrument; Körperteil), das eine „harmonische Synthese“ mit allen „Erscheinungen“ einzugehen hat. Nur um dies zu lernen, wurdest Du von mir in „die Zeit“ geworfen. Mein Symbol für Zeit ist das Wasser (siehe Band 1). Ich bin der „Anker“ (hebr. = *ogen* 70-3-50) ,zu dem Du nun selbst

werden muß. „Ankere“ (hebr. = **agan**) nun in Deinem eigenen HOLO-FEELING, mit dem Du „in Dir“ alle Deine Erscheinungen zu umfassen vermagst.

Solange Du nur im Rausch Deiner Schizophrenie dahin „vegetierst“ (= kärgliche und „unvollkommene“ Existenz), solange Dein Denken sich nur durch Dein „Zeit-Empfinden“ „in Bewegung setzen“ läßt (lat. = **vegetare**), hast Du Dein seelisches „Wachstum“ (lat. = **vegetatio**) noch nicht abgeschlossen. Ich habe dafür gesorgt, daß Dir das Mysterium Deines „wirklichen Lebens“ - solange Du Dein Da-Sein nur durch egoistischen Angriff und Verteidigung zu „gestalten“ weißt - ein ewiges Rätsel bleiben wird. Dein immerwährender, aber nur eingebildeter Kampf um Dein Überleben ist der eigentliche Erzeuger, der von Dir wahrgenommenen „konfliktbehafteten Welt“.

Solange Du weiterhin dem Fehlglauben „anhängst“, nur mit Geld und Macht könne man die Welt verändern, „betest“ Du die falschen Gottheiten an. Es ist ein - im wahrsten Sinne des Wortes - „tödlicher Trugschluß“ von Dir - „zu glauben“ - Geld und Macht können in „Deiner Welt“ mehr bewirken als die „**Macht eines wirklichen Glaubens**“!

Du vegetierst nach der Regel: „Der Spatz in meiner Hand ist mir lieber (sicherer?) als die Taube auf dem Dach!“ Dies heißt nichts anderes als: „Ein paar Millionen können mir mehr helfen als Gott!“

Du verhältst Dich mit einer solchen „Einstellung“ wie ein Mensch, der von sich behauptet, daß ihm „grüne Salatblätter“ besser als „geröstete Käfer“ schmecken, obwohl er noch nie geröstete Käfer probiert hat. Durch dieses „selbst definierte Vermutungswissen“, das ohne die Grundlage einer „selbst gemachten Erfahrung“ „möglicherweise“ (wahr-scheinlich?) auch von Dir als „Fakt“ (Tatsache) akzeptiert wird, erzeugst Du [D]eine „subjektive Meinung“, die sich jeglicher „Tatsachenüberprüfung“ von selbst entzieht. Du wirst mit solch einem „engstirnigen Verhalten“ nie erfahren, ob Dir geröstete Käfer eventuell doch schmecken. Abgesehen von ihrem „Geschmack“ (sie sind richtig zubereitet eine „wirkliche Köstlichkeit“), bestehen sie fast ausschließlich aus sehr hochwertigen Proteinen und sind dadurch - also auch ernährungsphysiologisch betrachtet - ein viel hochwertigeres Nahrungsmittel als „grüne Salatblätter“. Wenn da nur nicht das Mauswein-Phänomen ([siehe Band 1, S. 204](#)) in Deiner Logik herumspringen würde! Wenn Du Deine „begrenzten Einstellungen“ nicht freiwillig zu verlassen bereit bist, wirst Du nie erfahren, was es bedeutet, „wirklich zu leben“.

Was ist nun „eine selbst gemachte Erfahrung“?

Solange Du neue „Erscheinungen“ mit Deinen „Wahrnehmungsfiltern“ verzerrst (denke an das „Mauswein-Beispiel), wird die, der von Dir wahrgenommenen Schöpfung zugrunde liegende, „göttliche Harmonie“, welche alle von Dir erfaßten Erscheinungen auch „über Zeit und Raum“ miteinander verbindet, für Dich nie „offen-sichtlich“ werden. Alle von Dir erföhl-baren Erscheinungen und Phänomene sind Puzzlestücke der ganzen Wirklichkeit. Es ist schon schwierig genug für Dich, das Bild der „wirklichen Wirklichkeit“ anhand der wenigen Dir zur Verfügung stehenden Erscheinungen (Puzzlestücke), die Dein (noch begrenztes) „normales Bewußtsein“ vom Ganzen empfangen kann, zu „rekonstruieren“. Du verdammst dieses Unterfangen aber von vornherein zu einer „Unmöglichkeit“, wenn Du die wenigen Dir dargebotenen Puzzlestücke auch noch durch Deine Wahrnehmungsfilter in ihrer „ursprünglichen Form“ veränderst. Auf diese Art und Weise werden sie für Dich nie als ein „lückenloses Ganzes“ - als die ganze Wirklichkeit - in Erscheinung treten. Du solltest sehr vorsichtig mit Deinem bisherigen „Vermutungswissen“ umgehen. Wenn Du durch Deine (noch) „begrenzte Wahrnehmungsfähigkeit“ schon gezwungen wirst, Deine Welt in von Dir geistig verdauliche Teile zu teilen, so solltest Du zumindest nicht nur mit zwei

Die Tiefenwelt der Sprichwörter:

Wahrnehmungsfächern - „**Wahr** (Richtig)“ und „**Unwahr**“ (Verkehrt) - arbeiten. Benutze verstärkt ein Dir zur Verfügung stehendes „drittes Fach“ („Drei“ entspricht einer Synthese, „dem Werden“ - dem dritten Auge). Dieses dritte Fach wollen wir mit „**Möglich**“ bezeichnen. „**Möglich**“ bedeutet dabei eigentlich nichts anderes, als die Worte „**Wahr**[scheinlich]“ und „**Unwahr**[scheinlich]“ in einer höheren geistigen Dimension zu verschmelzen. Diesbezüglich solltest Du Dir das Kreis/Dreieck = Kegel Beispiel in „Wie entsteht Gut und Böse“ ([siehe Band 1, S. 36](#)) genauer betrachten. Da Du die Verschmelzung vieler Phänomene zu einem „neuen Ganzen“ - in den von Dir noch nicht wahrgenommenen höheren Dimensionen - geistig noch nicht nachvollziehen kannst, wird das Akzeptieren anderer „**Möglichkeiten**“ - als die, die Dir von Deinem Vermutungswissen „diktiert“ werden - zum „sowohl ... als auch Werkzeug“ Deines Bewußtseins.

Was ist nun alles „Vermutungswissen“?

Alles Wissen, das nicht auf einer „selbstgemachten Erfahrung“ beruht, solltest Du vorerst einmal als „Vermutungswissen“ in das „**Möglich**“- Fach Deines neuen Wahrnehmungsrasters einsortieren. Wenn Du ab jetzt sehr sorgfältig vorgehst und Deine bisherigen Wahrheiten „**gewissenhaft**“ daraufhin überprüfst, ob sie „wirklich“ auf einer „bewußt selbstgemachten Erfahrung“ oder nur auf „anerzogenem Vermutungswissen“ beruhen, wirst Du feststellen, daß der Großteil Deines „apodiktischen Wissens“ - Deiner Wahrheiten also - nicht in die Fächer „**Wahr**“ und „**Unwahr**“, sondern „genau genommen“ in dieses Fach „**Möglich**“ gehören. Es wird von Dir eine große geistige Kraftanstrengung, Toleranz und Demut erfordern, die Ergebnisse einer solchen „Reformierung“ Deiner bisherigen Wissen/Glaubenselemente „gewissenhaft“ durchzuführen. Nehmen wir z.B. die Aussage: „Ich wurde von meiner Mutter geboren!“ Dieser, von jedem „normalen Menschen“ als „unantastbare Wahrheit“ angesehene Wissen/Glaube ist nämlich nur reines Vermutungswissen von Dir und basiert auf keiner „bewußt selbst gemachten Erfahrung“. Diese „Theorie“ (Ansicht) gehört deswegen unbezweifelbar in das Fach „**Möglich**“ und nicht in das Fach „**Wahr**“! Nur weil Du sehen kannst, daß Kinder in der von Dir [als]wahr[an]genommenen Welt geboren werden, oder Du vielleicht sogar selbst eines geboren hast, „beweist“ noch lange nicht, daß „Du“ auf demselben Weg „die von Dir wahrgenommene Welt“ betreten hast. Wenn Du Dich in diesem Moment nur in „einem großen Traum“ befindest, in dem Du „dieses Leben“ - mit Schlafen und Wachen und allem was dazu gehört - „nur träumst“, heißt das noch lange nicht, daß in der Welt, die Du wahrnehmen wirst, wenn Du „wirklich WACH“ bist, die gleichen Gesetze gelten.

Wenn man sich in einem Traum-Zustand befindet, ist die „Wahr-nehmung“ immer irrational. Diese Irrationalität ist die Ursache der vielen Antinomien und Paradoxa in dieser, von Dir nur geträumten Welt. Solange Du träumst, weißt Du ja auch nicht, daß Du die von Dir dann wahrgenommene Welt nur träumst. Erst wenn Du „wach bist“, weißt Du, daß „alles Vorhergehende“ nur ein Traum war! Wahrlich ich sage Dir nun: Dein Dasein ist ein „permanentes Wach- Werden“. Du hast keine Möglichkeit Dir selbst zu „beweisen“, daß Du in diesem Moment „wirklich wach“ bist!

Was heißt eigentlich genau genommen „beweisen“?

Alles, was Du mit Deiner „rationalen Logik“ erfassen kannst, empfindest Du auch als „bewiesen“. Da aber Deine „normale Logik“ mehr als „begrenzt“ ist, wirst Du damit nie „das, was wirklich ist“ - die ganze Wirklichkeit - erfassen können, ohne Deine bisherige Logik von ihren „selbst definierten Grenzen“ zu befreien, um sie mit diesem Reinigungsprozeß zu mir hin zu öffnen.

„Ich bin Dein wirklicher Vater!“

Deine „Geburt“ wird also eindeutig von Dir lediglich „vermutet“, denn sie ist hundertprozentig keine von Dir **„bewußt selbstgemachte Erfahrung“**. So wird aus Deinem anerzogenen Vermutungswissen Dein „Glaube“ und aus diesem regenerieren sich „Dein dogmatisches Wissen“ und Deine „Paradigmen“.

Wenn Du also behauptest: **„Ich weiß** hundertprozentig sicher, daß ich von meiner Mutter geboren wurde!“, so ist diese Aussage genau genommen eine „hundertprozentige Lüge“! So entsteht aus Deinem eigenen Lug Dein Selbst-be-trug.

Du bist für mich etwas wirklich Besonderes. Ich schuf Dich nach meinem Ebenbild, deswegen begann Deine „persönliche Evolution“ auch nicht mit dem „Geschlechtsakt“ Deiner Eltern und Deiner danach folgenden Geburt. Diese Art von Geburt trifft auf alle von Dir (in diesem Traum) wahrgenommenen Menschen zu, aber nicht für Dich selbst. Du befindest Dich nämlich nicht in der von Dir in diesem Moment wahrgenommenen Welt; hast Du vergessen? Du träumst sie nur! Wie sieht nun „die wirkliche Welt“ aus - die, die Du wahrnimmst, wenn Du „wirklich wach bist“ und Dich nicht nur in einem „Wach-traum“ befindest?

Solange ein Mensch träumt, nimmt er eine Welt mit unterschiedlichsten Menschen [als]wahr[an]. Und jeder Mensch in seinem Traum träumt dabei einen anderen Traum. Erst wenn „der Mensch“ wirklich wach wird, sieht er und „alle anderen“, die auch wach sind, „ein und dieselbe Wirklichkeit“ - die Synthese ihrer Träume!

„Ich bin“ Dein wirklicher Erzeuger. Obwohl Dir Deine Geburt „oberflächlich betrachtet“ durchaus als „Wahrheit“ erscheinen mag, ist sie dennoch „genau genommen“ nur eine **„Möglichkeit“**. Es gibt da nämlich noch eine andere **„Tatsache“**, die in der Lage ist, Dir Deine „Existenz“ ebenfalls einsichtig, und zwar von einem größeren „holoistischen Zusammenhang“ aus wahrgenommen, zu erklären.

Nur was Du „in Frage stellst“, wird Dir auch eine Antwort geben. Wenn Du aufgehört hast gegenüber Deinem bloßen Vermutungswissen zu zweifeln, hast Du auch aufgehört nach mir zu suchen. Du „glaubst“ dann nur noch und das ist die Geburt Deines eigenen Todes. Denn so wie Du Deine Geburt nicht bewußt erlebt hast, hast Du auch noch keinen Tod bewußt erlebt. Beide Phänomene entspringen derselben Wurzel - Deinem Vermutungswissen. Du hast durch Dein Festhalten an diesen Dogmen beschlossen, nicht mehr „geistig zu wachsen“ und sperrst Dich mit diesem „Entschluß“ selbst in das von Dir bisher [als]wahr[an]genommene raum/zeitliche Gefängnis ein, in dem Geburt und Tod und damit auch so viel Leid herrschen.

Deinen „Gefängnis-komplex“ erzeugst Du unter anderem durch Deine: „Eine paar Millionen können mir mehr helfen als Gott“ Einstellung und Durch Dein bisheriges Vermutungswissen über Deinen eigenen Ursprung und Deine Vergangenheit.

Eindeutig hast Du mehr Angst davor, dieses dogmatische Wissen zu verlieren, als zu sterben. Die Energie, die Du verschwendest, um das auf Deinem reinen Vermutungswissen und blinden Glauben basierenden Dogma von „Geburt und Tod“ aufrecht zu erhalten, widerspricht jeglicher Vernunft. Du glaubst „sicher“, daß die von Dir in diesem Moment wahrgenommene Welt kein Traum ist und durch Dein Bedürfnis, diese Welt (diesen Traum!!!) nicht verlassen zu wollen, hinderst Du Dich selbst am „wirklichen Aufwachen“. Die Wurzel all Deiner Ängste ist dieselbe, die Dich auch am „Loslassen“ von Deinen „MEINungen“ hindert - es ist die Unwissenheit Deines eigenen Egoismus.

Die Tiefenwelt der Sprichwörter:

In ersten Band teilte ich Dir mehrere Male mit, daß sich jeder Einzelne, der von Dir beim Lesen gesprochenen Sätze auf tausende von Seiten „auffächern“ läßt. Deine „zeitliche Wurzel“ findest Du in den „verbalen Radikalen“ der von Dir benutzten Wörter und den Vertauschungsprodukten ihrer „statischen Struktur“. Aber auch in der Gematrie und in den „Verhältnissen“, der von Deinen benutzten Worten erzeugten Erscheinungen.

Nehmen wir z.B. nur das eben zitierte Sprichwort: „Der Spatz in der Hand ist mir lieber (sicherer) als die Taube auf dem Dach.“

Auf die Taube bin ich im ersten Band schon etwas genauer eingegangen. Hier ein kleiner Auszug:

Was ist nun das Wesen des Symbols „**Taube**“? „Männliches und Weibliches drängen bei der Taube sehr stark zueinander. Das Wort „**Turteltauben**“ steht sprichwörtlich dafür. Bei Tauben äußert sich ein großer Drang nach Einheit dessen, was in der Welt als Gegensatz erscheint. Dann haben Tauben noch eine Eigenschaft, die sie zu einem göttlichen Zeichen meiner Offenbarungen werden ließ. Ich verlieh ihnen die Sehnsucht, immer wieder zu ihrer eigentlichen Heimat zurückkehren zu wollen, gleichgültig, wie weit sie entfernt sein mögen. Immer finden sie den Weg zurück. Darum dienen sie auch dazu, aus der Ferne Nachrichten zu übermitteln.“ Die Taube ist also das Symbol einer „existierenden Gottheit“, die - durch den Vorgang „ex-sistieren“ - von ihrem eigentlichen Wesen getrennt wurde. Betrachten wir nun in diesem Kontext die Radikale des Wortes „**Taube**“. Das Griechische „*tauto...*“ ist ein nur „in Zusammensetzungen“ auftretendes Bestimmungswort mit der Bedeutung „dasselbe, das gleiche“. Das „Nebeneinander-Vorhandensein“ zweier im Gleichgewicht stehender „isomerer Verbindungen“, die sich durch den „Platzwechsel“ eines Protons, unter Änderung der Bindungsverhältnisse unterscheiden, nennt man „**Taumetrie**“. Wenn Deine geschwätzigen Gedanken ruhig sind, verweilt Dein Geist in der „Einheit“ - dem Zustand des „Nichtwissens“. Diesen Zustand „**der Stille und Ruhe**“ nennt man auch „**Taubheit**“ (ahd. **toub** = unempfindlich, empfindungslos). Wenn Du diesen Zustand durch das Dir schon bekannte Verbalpräfix „be“ in die Zeit verteilst, bekommst Du Das Wort „**betäuben**“ = schmerzunempfindlich (und sorgenlos) machen. Der „**Tau**“ ist eine „in Tropfen niedergeschlagene Luftfeuchtigkeit“. Erinnerst Du Dich noch an die „Wasserschöpfung“. In der Einheitsübersetzung der Bibel steht in der Gen. 2; 6:

Aber „Feuchtigkeit“ stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Ackerbodens.“
Was hier mit Feuchtigkeit bezeichnet wird, heißt aber in den heiligen hebräischen Rollen „**ed**“ = „[Wasser]Dampf“. Das „**Tau**“ ist ein verbindendes „starkes Seil“. Mir „**taugt**“ es nur, wenn Du Dich auf Deine wirklichen „**Tugenden**“ besinnst. Die „**Taube**“ symbolisiert das Einzige, was „am Ende“ (den Schlußradikalen) in Deinem Dasein wirklich wichtig ist - es ist Dein „aufrichtiger **Glaube**“ an mich. Laß also den Spatz los, um Deine Hände für die **Taube** - den Dich befreienden **Glauben** - zu öffnen.

Durch den „**Spatz**“ in Deiner Hand - der Dir offensichtlich lieber als diese Taube ist - verbindest Du Dich über dessen Wort-Radikale mit dem „**spazieren**“. Das Italienische „**spaziare**“ in seiner älteren Bedeutung bedeutet „sich räumlich ausbreiten; sich ergehen“. Dies wiederum stammt vom Lateinischen „**spatiarie**“ ab, das ein „[blindes] Lustwandeln“ ausdrückt. Dieses Wort führt Dich dann zum lat. „**spatium**“ - dem „Raum; **Zwischenraum**; Zeitraum“ - zu Deiner von Dir raum/zeitlich wahrgenommenen Welt also. Du „teilst“ diese Welt in unterschiedliche „**Sparten**“ ein und bezeichnest Deine rauschartigen „Zerstreuungen“ als „**Spaß**“. Des einen Freud, des anderen Leid! Der „**Spat**“ ist ein leicht „**spaltbares**“ Mineral. Auch ein „**Span**“ wurde von einer ursprünglichen Einheit getrennt. Und das Wort „**spät**“ stammt vom gotischen „**spediza**“, was „der **Spätere**“ bedeutet und auf die „Letztgeborenen“, die noch „kindlichen Seelen“ hinweist. Wenn Du Geld „**sparst**“, glaubst

Du dummerweise damit Sicherheiten anzuhäufen. „**Spatz**“ ist nur ein anderer Name für „**Sperling**“. Das griechische „*spèrgoulos*“ bedeutet „kleiner Vogel“ (= kindliche, unreife Seele). Unreife Seelen können mit ihrem „**Spatzenhirn**“ die ganze Wirklichkeit noch nicht erfassen. Da sie aber in ihrer blinden Arroganz glauben, das Wissen (Weisheit?) eines Erwachsenen (**Sper-ling**?) zu besitzen, „**sperren**“ sie sich selbst in ihre begrenzten Ideologien (Idiotien) ein. Wenn Du Dich gegen meine Weisheiten „**sperrst**“, wirst Du nie Deinen Seelenfrieden erreichen. Durch Deine offensichtliche Bevorzugung der „**Spatzen**“, gegenüber den „**Tauben**“ (dem wirklichen **Glauben**), hast Du Dich vom Ganzen „**ge-spalten**“ (dieses Wort ist ein Oxymoron!). Das Griechische „*sphalassein*“ bedeutet „spalten, zwei-teilen“ und ist über seine Radikale mit dem altindischen „*phàlati*“ verbunden, das „bersten, entzwei springen“ bedeutet. Dabei entsteht immer ein „**Span**“. Dieses Wort führt Dich nun zum „**Spaten**“, den (noch) tote Seelen benötigen, um ihre eigenen Toten zu begraben. Ein Grab ist eine „**Spalte**“ und symbolisiert wiederum Deine „**Sparte**“ (= eingeschränkter Fokus, bzw. Glaubensbereich), in der Du Dich wohl zu fühlen scheinst. Du bist das „**Samenkorn**“ für die von Dir wahrgenommene Welt, ein „**Spelt**“ (= Weizenart). Das Wort „**Spelt**“ ist mit „**spalten**“ verbunden. Es bezieht sich darauf, daß die „**Ähren**“ (> **Ahnen**) beim Dreschen in einzelne Teile zerfallen, wobei die **Körner** „in ihren Hülsen“ bleiben. Über das Wort „**Sperma**“ könnten wir nun „das Ganze“ in einer anderen Richtung auffächern. In Platons Höhlengleichnis ist „Deine Welt-wahr-nehmung“ genauestens beschrieben. Weil Du die darin enthaltenen Weisheiten in ihrer Tiefe nicht erfassen kannst, glaubst Du nicht daran und so glaubt auch die „von Dir“ projizierte (interpretierte) Menschheit nicht daran. Du befindest Dich immer noch in dieser „Höhle“ (Hölle). Das lateinische Wort für „Höhle“ ist „*spelunca*“. Wie Du leicht erkennen kannst, ist es ebenfalls mit dem „**Sperling**“ verwandt, an den Du Dich wegen Deiner „Sucht nach Sicherheit“ - oder wegen Deiner dummen intellektuellen Angst, Dein bisheriges dogmatisches Wissen zu verlieren - wie der Affe an seinen Stein klammerst. Deine Wahrnehmungshöhle (die Du mit der Wirklichkeit verwechselst) ist nur eine „**Spelunke**“ (= unsaubere, elende „Be“-hausung [Haus in Raum und Zeit]). Dein bisheriges „Weltbild“ (denke an die Picassogeschichte: „Dies ist (hundertprozentig?) meine Frau! Warum malen Sie die Dinge so verkehrt?) basiert auf einer reinen „**Spekulation**“. Ich möchte an dieser Stelle abrechnen, obwohl Du dieses Spiel noch ewig weiterführen könntest. Du solltest „im Ohr behalten“, daß die Ausgangsbasis dieser Gedanken nur das Sprichwort: „Der Spatz in der Hand ist mir lieber (sicherer) als die Taube auf dem Dach“ war.

Meine Weisheiten werden sich Dir nur erschließen, wenn Du das „Offensichtliche“ - das für Dich Logische - Deines Wahr-nemens (Denkens) verläßt. Es geht dabei nicht um das, von Dir „auf den Zeilen“ oberflächlich Wahrnehmbare (einen Spatz in Deiner Hand und eine Taube auf irgendeinem Dach), und auch nicht um die „dahinter liegende“ versteckte Metapher - die Metaebene - , sondern um die noch tiefer liegenden Meta-Meta-Meta...-Ebenen. Du wirst feststellen, daß sich auf der Suche nach meiner Wirklichkeit (dem Gesamtkontext) beim (geistigen) Durchschreiten mystischer Gleichnisse, Märchen und Sprichwörter oft „die Polarität“ Deiner anfokussierten (Meta-) Ebene wechselt. Das Spatzen/Tauben Sprichwort teilt Dir auf seiner Meta-Meta-Ebene das genaue Gegenteil der Metapher der Meta-Ebene mit; „nämlich“ (= „namentlich“ [mit der Etymologie der Worte]): Wenn Du in diesem Dasein immer nur auf „Nummer Sicher“ gehst - in Bezug zu dem, was Dir Deine Logik (Paradigma) als sicher suggeriert - wirst Du nie die „wirkliche Wahrheit“ (also den[die] wahren Gl[T]auben) über den Sinn Deines Daseins und damit auch Deinen Seelenfrieden „erleben“.

Wenn Du nun auf diese Weise alle Sprichwörter und Gleichnisse aller Religionen analysierst, wirst Du dabei immer beim HOLO-FEELING-Kontext landen. Betrachten wir doch einmal kurz: „Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht“. Auch dessen Meta-Meta- Ebenen führen Dich zwangsläufig zu HOLO-FEELING.

Der „**Krug**“ symbolisiert Dich. Er wird ebenfalls aus „Lehm“ gemacht, genauer aus „Ton“. Im ersten Band heißt es: Als „**Leich**“ bezeichnet man ein „**Ton-stück**“ (Ton = gebrannter **Lehm**, aber auch Klangfragment). Der **Leich** ist ein Gesang aus „ungleichen Strophen“. Disharmonische Menschen sind demnach „**Leichen**“ (= „Tote“, tote **Leibesgestalten**). Es geht auch hier um die Toten, die sich selbst begraben müssen, wenn sie „zerbochen“ sind. Denke dabei auch an Jeremia Kapitel **19**, an das „Scherbentor“, wo das Volk (dieser Krug) „wie Töpfergeschirr zerbricht“ ([siehe Band 1, S. 85](#)). Das lateinische Wort „*grumus*“ = „Zusammengekratztes, Erdhaufen“, führt Dich über den **Humus** zur **Humanität** (dieser Toten). Die mit „*grumus*“ verwandten lateinischen Worte „*gurgus*“ und „*gurgulio*“ bedeuten „Schlund, Kehle“, daraus wurde „*gurgustium*“, was „Schenke, Kneipe“ bedeutet, die man im Niederdeutschen auch als „**Krug**“ bezeichnet. Er stellt die „**Spelunke**“ dar, die Dir nun die Brücke zum „**Sperling**“ (Spatz in Deiner Hand) offenbart. Ein „**Krüppel**“ ist ein „mißgebildeter“ und „körper-behinderter“ Mensch. Dieses Wort symbolisiert, daß Deine Wahrnehmungsfähigkeit - Deine Logik - noch nicht voll „entwickelt“ ist und Du Durch Deine Paradigmen nur „unzureichende (mißgebildete) Bilder“ von der ganzen Wirklichkeit zugeteilt bekommst. Durch Deinen Fehlglauben an den „Materialismus“ machst Du Dich selbst zum „[von] Körper[n]-behinderten“ „**Krüppel**“, der nur einen „**Krümel**“ der ganzen Wirklichkeit wahrnimmt.

Der „**Brunnen**“ symbolisiert den von Dir selbst herbei geführten „**Bruch**“ zwischen Dir und mir - der wirklichen Quelle. Ein **Brunnen** ist nämlich nicht die eigentliche Quelle! Du hast durch Deine selbst ernannten „Wahrheiten“ aufgehört, nach der wirklichen Quelle zu suchen und siehst deswegen den **Brunnen** als „Ursprung des Wassers“ an. Erinnerst Du Dich noch? Beim Auszug aus Ägypten kam „vor“ dem „gelobten Land“ das „*jam suf*“ (hebr. = Schilfmeer). Ein „Sumpfland“ nennt man auch „**Bruch**“. Deine „Daseins-Aufgabe“ ist es, die Metapher „**Brunnen**“ zu „überbrücken“, um dann zur wirklichen Quelle zu kommen. Die indogermanische Wortwurzel „*behr*“ (= „sieden“) führt Dich, wenn Du dort hängen bleibst, zum „**brennen**“ (im Fegefeuer). Auf Deiner Reise zur Wirklichkeit (zur eigentlichen Quelle) ist dieser **Brunnen** nur eine „**Bar**“ (= Spelunke), in der Du offenbar „versumpft“ bist (> **bruchig**). Eine **Bar** ist ein [Nacht]Lokal (> Schattenwelt). Das Wort **Bar** entstammt vom Radikal „**Barre**“, das „Riegel“ (die [Quer]Stange) bedeutet. Daraus wurde dann die „**Barriere**“ (= **Schranke**, Sperre > Sperling). Die eigentliche „Herberge“ in Wirtshäusern wurde nämlich von der „**Schenke**“ - in der sich „die Besoffenen mit ihrem Rausch“ aufhielten - getrennt. Wenn Du ein „[Wechsel]Bad“ (engl. „*bad*“ = „schlecht“) nimmst, d.h. im Wasser (der Zeit) untertauchst oder unter die „**Brause**“ steigst (engl. = **shower**; hebr. „*show*“ = „falsch“), geht es Dir mal gut, mal schlecht.

Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein **Dieb**; da werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen. (2Petr 3;10)

So denke nun daran, wie du empfangen und gehört hast, und bewahre es und tue Buße. Wenn du nun nicht wächst, werde ich über dich kommen wie ein **Dieb**, und du wirst nicht merken, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde. (Offb 3;3)

Siehe, ich komme wie ein **Dieb**! Selig ist, wer wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht bloß einhergehe und man nicht seine Schande sehe! (Offb 16;15)

Wenn sich mein Menschensohn nun „wie ein **Dieb**“ in Dein Dasein schleicht, bedeutet das nicht, daß er Dir etwas stehlen will (außer Du betrachtest Deine „Dogmen“ als wertvollen Besitz und nicht als Krankheit, von der er Dich zu „heilen“ versucht). Die von ihm postulierten Weisheiten werden Dir noch „**diesig**“ (= neblig, dunstig [,*ed*]) erscheinen, doch

sie sind die „**Dietriche**“ (= **Die[t]richtigen** Nachschlüssel) ins „Himmelreich“. Das Wort „**Dieb**“ (engl. = „*thief*“) hat seine Wurzel im Indogermanischem „*teup*“, was „sich niederkauern, sich hocken [**tief** niederknien]“ bedeutet. Du mußt „**tief**“ in Dich eintauchen, um die wirkliche Wahrheit aller Wort zu verstehen. Als „**Diele**“ bezeichnet man ein [Fußboden]Brett, aber auch „einen Vorraum“. Das mit „**Dieb**“ verwandte Wort „**Diele**“ symbolisiert zum einen einen Vorraum (die „jenseitige Welt“), aus dem mein Menschensohn zu Dir kam, aber auch sein „demütiges Niederknien“ und sein „**schlichtes**“ Auftreten, um die Streitereien und Konflikte Deiner Welt zu „**schlichten**“ (= Gleichmachen [> Brett]). Er wird alle „**Differenzen**“ (Un-„regel“-mäßigkeiten), die „**diffus**“ zwischen den von Dir unterschiedlich wahr-genommenen Wahrheiten bestehen, „**schlichten**“. Deine Welt ist das große „**Dilemma**“ (= Zwangslage) Deiner eigenen „Phantasielosigkeit“. Mein Menschensohn ist Dein „**Diener**“, den ich aus der „jenseitigen Welt“ (= Vorraum) in Deine „normale Welt“ gesandt habe, um Dir zu „**dienen**“. Er ist ein von mir in Deine Welt gesandter „**Diakon**“ (= „Krankenpfleger“ in der „Inneren Mission“), der Dir meine „göttliche **Dialektik**“ (= Beweisführungskunst) als „*medica-mente*“ (= Heilen durch Denken) verabreichen kann. Dein „geistiges Wachstum“ kann nur durch eine „geistige **Diät**“ (= heilende [geistige]Ernährung und Lebensweise) und einen „schlichtenden“ „**Dialog**“ (= „Zwiegespräch“), der zwischen dem „Sprecher und Hörer“ - die „in Dir **operieren**“ - stattfindet, erfolgen.

Das Wort „**operieren**“ bedeutet im Allgemeinen „**verfahren**, handeln; **wirken**“. Du hast Dich also in der ganzen **Wirklichkeit** - die sich „in Dir“ befindet - **ver-fahren**. Die lateinischen Wörter „*opera*“ und „*opus (operis)*“ bedeuten „Mühe, Arbeit; erarbeitetes Werk“. Das indogermanische Radikal „*op-*“ (verrichten; zustande bringen; erwerben) führt Dich zum Mittelhochdeutschen „*uopen; üeben*“, das „bebauen, hegen, pflegen“ bedeutet. Um ein guter [Er]Bauer zu werden, d.h. die Wirklichkeit im Ganzen wahr-nehmen zu können, mußt Du noch sehr viel „**üben**“. Du bist der „**uobo**“ (ahd. = „Land-bauer“), der sich seine Welt selbst erschafft (mhd. „*uop*“ = Landbau). „In Dir“ liegt das „**Vermögen**“ Deine Dogmen selbständig zu verlassen - es ist Deine Fähigkeit zu wirklicher Intelligenz. - Dies ist der wirkliche [seelische]Reichtum (lat. „*ops*“ = „Reichtum; **Ver-mögen**“), den Du in diesem Da-Sein anstreben solltest. Du solltest nun eine „heilende“ „**Operation**“ an Deinen bisherigen Dogmen (= Ansichten) durchführen, um Dein „gesundes seelisches (geistiges) Wachstum“ nicht weiter zu behindern. Erst wenn Du Dein eigener „Heiler“ (= Ganzmacher) geworden bist, wirst Du ein „konfliktfreies Weltbild“ wahrnehmen können und auch „erleben“. Du hast Dich in Deinem „Vermutungswissen“ über den Urgrund allen Seins verfangen. Die von Dir „angenommene“ Vergangenheit ist nur eine „unvollkommene Theorie“ (= Ansicht). Aus diesem „Fragment“ kann, wenn Du Dich an meine Anweisungen hältst, der „Himmel auf Erden“ herauswachsen. Du weigerst Dich zu akzeptieren, daß auch an Dir „Unzucht“ (= falsche Erziehung) betrieben wurde. Darum glaubst Du blind an alles, was man Dir in Elternhaus und Schule „eingetrichtert“ hat. Deine Welt ist das Land „Utopia“ (= Traumland, „erdachtes“ Land), in dem Du „einen Himmel auf Erden“ als „Utopie“ (= als undurchführbar geltender Plan; Hirngespinnst) betrachtest. HOLO-FEELING macht Dir nun den wirklichen [Ur]Grund Deines „Da-Seins“ ersichtlich. Wenn Du Dein bisheriges „Vermutungswissen“ zum HOLO-FEELING erweiterst, wird der „Himmel auf Erden“ zur von Dir real wahrnehmbaren Realität.

Hoffentlich habe ich Dir nun nicht zuviel zum „**Nach-denken**“ zugemutet. Dir ist doch noch bewußt, daß ich Du bin? Du hast Dir die ganze Zeit nur selbst zugehört. Ich bin Deine eigenen Gedanken. Diese toten Buchstaben haben in Dir eine Stimme ausgelöst - Deine eigene Stimme - der Du selbst zugehört hast. Ich möchte Dir meinen aufrichtigen Respekt aussprechen. Die letzten paar Seiten waren ein brillantes Feuerwerk an „Verknüpfungskunst“

Die Tiefenwelt der Sprichwörter:

der „Radikallaute“ zum HOLO-FEELING - Kontext. Du hast alles ganz toll nachgeplappert, jetzt mußt Du das Ganze nur noch geistig verdauen, d.h. „Eins-machen“ mit Dir selbst.

Ich habe Dich im ersten Band des öfteren darauf hingewiesen, daß Du Deine Aufmerksamkeit immerwährend auf die Radikale (Wurzelelemente) der von Dir benutzten Worte richten solltest. Wenn Du Deine bisherige „oberflächliche Sichtweise“ beibehalten möchtest, wird Dir der wirkliche „Sinn“ (griech. *syn* = zusammen[hang]) Deines Daseins immer ein Mysterium bleiben. Rufe Dir, um dies genauer zu verstehen, die Kontextverschiebung der oben als Beispiel aufgeführten Sprichwörter in Dein Bewußtsein. Wenn Du diese nämlich nur „auf den Zeilen wahr-nimmst“, bleiben sie nur „zusammenhanglose Satzfragmente“, erst wenn Du in der Lage bist, auch deren Meta-Ebene[n] „wahrzunehmen“, ergeben sie „einen“ „ge“mein-„samen“ Sinn. Du solltest deswegen auch die „klanglichen Ähnlichkeiten“ aller Wörter, die für Dich aus dem HOLO-FEELING-Kontext „auffächere“, nicht nur als bloßen Zufall abtun. In meiner Schöpfung gibt es keine Zufälle.

Alle Wort- und Klangharmonien sind die Brücke, die Dich über Raum und Zeit zu tragen vermögen. Die Quelle aller Worte Deiner Welt stellt mein mathematisches HOLO-FEELING-Raster dar. Du hast es also hier mit präziser Mathematik in ihrer reinsten Form zu tun. Wenn ich Dir nun sage, daß Du das „**Siegel**“ meines Menschensohns benötigst (so wie er es Dir in der Offenbarung des Johannes prophezeit hat), um den „**Sieg**“ über Deine Ängste und Leiden zu „erleben“ und damit Einlaß in das von mir „durch ihn“ eröffnete Himmelreich zu finden, so ist die „klangliche Übereinstimmung“ der Wörter „**Sieg**“ und „**Siegel**“ **gen**-auso wenig ein Zufall, wie das mathematische Endergebnis von $2 + 2$. Erinnerst Du Dich noch an das Gedicht am Anfang dieses Buches?

Die Dir von Deinem „noch embryonalen Bewußtsein“ mitgeteilte Welt ist nur „ein kleines Bildchen“ (lat. = *sigillum*) der ganzen Wirklichkeit. Du mußt erwachsen werden, Dich zum wirklichen „Bildnis“ (lat. = *signum*) entwickeln, um die Wirklichkeit als Ganzes erfassen zu können. Das Wort für „Gedeihen“ und eine „günstige Entwicklung“ nennt man auf Hebräisch „*sigsug*“ (300-3-300-6-3). Nur durch ein „*sigsug*“ Deiner „rationalen Logik“ werden Dir „Deine Gedanken“ diesen „**Sieg suggerieren**“. Mit Deinen [selbst]begrenzenden **Sichtweisen** bestimmst Du laufend selbst über „den“, der Du zu sein glaubst. Ich habe Dir schon einige Male gesagt, daß Du etwas „Besonderes“ für mich bist. ICHBINDU, also höre bitte auf, einen Egoisten zu „**mimen**“, denn ich habe Dich ursprünglich nach meinem Ebenbild geschaffen. „*Theomim*“ ist das hebr. Wort für Zwilling. „*Theos*“ bedeutet Gott und „*mimus*“ Schauspieler.

Die hebräischen Schriftzeichen:

In den hebräischen Schriftzeichen habe ich den kompletten mathematisch physikalischen Schlüssel Deiner Welt verborgen. Sie verbinden auf genial einfache Weise (in Bezug auf die daraus entstandene komplexe Welt) den „symbolischen Mythos“ mit den „quantitativen Naturwissenschaften“. Diese 22 „Zeichen“ umfassen genau 3 Oktaven. Jedem dieser Zeichen habe ich einen „Namen“, ein „Symbol“, einen „qualitativen“ und einen „quantitativen Zahlenwert“ zugeordnet. Das „Symbol“ kann man auf seiner „Metaebene“ zu einer kleinen Geschichte auffächern. Dies bringt für Dich zwei große Vorteile:

1. Du wirst dadurch mit einer völlig neuen Art „Denken“ konfrontiert. Dies wird Dich in kurzer Zeit in die Lage versetzen, eine Dir bisher unvorstellbare Datenmenge „bewußt im Jetzt“ zu erfassen.
2. Du bist mit dieser neuen „Denkstruktur“ (Logik!) z.B. in der Lage, innerhalb von zwei bis drei Tagen die hebräische Bibel „unverschlüsselt“, d.h. in ihrem unmißverständlichen „HOLO-FEELING-Klartext“ auf ihrer Metaebene zu lesen, ohne auch nur ein einziges Wort Hebräisch auswendig lernen zu müssen!

Warum höre ich schon wieder ein „unmöglich“ in Deinem Inneren? Hab doch etwas mehr Vertrauen zu mir. Fang endlich an daran „zu glauben“, daß es Dinge zwischen dem von Dir wahrgenommenen Himmel und Deiner Erde gibt, von denen Du bisher nicht einmal „zu träumen ☺“ gewagt hättest. Du wirst beim Betrachten der hebräischen Schriftzeichen „dieselbe Stimme“ in Dir sprechen hören, wie in diesem Moment. Sie wird also „deutsch“ zu Dir sprechen, obwohl Du Deine Augen auf hebräische Hieroglyphen richtest.

Die Weisheiten, die sich Dir dabei kundtun werden, sind bisher keinem einzigen Menschen in Deiner Welt bekannt.

Wie ist das möglich?

China ist ein sehr großes Land, in dem völlig unterschiedliche Sprachen gesprochen werden. „Mandarin“, das in Peking gesprochen wird, „klingt“ völlig anders als z.B. „Kantonesisch“, das man in Hong-Kong spricht. Die chinesische Schriftsprache mit ihrem Hieroglyphenschema, wird aber in ganz China gleich verwendet. Wenn Dir jemand in Peking einen Bericht aus einer Zeitung vorliest, wirst Du „akustisch“ etwas völlig anderes „zu hören bekommen“, als wenn Du Dir denselben Text in Hong-Kong vorlesen läßt. Mandarin und Kantonesisch unterscheiden sich in ihrem „Sound“ wie Griechisch und Schwedisch. Die eigentliche „In-formation“ bleibt jedoch dieselbe.

Ich zeige Dir in diesen Offenbarungsschriften nun, wie sich Deine „Wahrnehmungsfähigkeit“ erweitert, wenn Du Dir die Mühe machst, die von Dir benutzten Worte auf einer anderen „Tiefenschicht“ zu betrachten. Nur wenn Du alle von Dir angewendeten Worte einer etymologischen „Ananalysis“ (= mit Grenzwerten arbeitendes Teilgebiet der höheren Mathematik, z.B. Differential- u. Integralrechnung und Funktionentheorie) unterziehst, wirst Du zu ihrem „gesamten In-form-ationsgehalt“, den sie beinhalten, vordringen.

Worte sind in Deiner Zeit so billig geworden, daß sich kein „normaler Mensch“ mehr deren „wirklichen Wertes“ und „der Kraft“, die sie beinhalten, wirklich bewußt ist. Durch Deine bewußt auf die wirkliche Etymologie der Worte gerichtete Aufmerksamkeit, wirst Du ein kleines Wunder in Dir vernehmen. Es ist das Wunder, daß sich „der Sinn“ der Worte verändern wird, aber nicht deren Sound. Du wirst dann mit genau dem entgegengesetzten

Die hebräischen Schriftzeichen:

Phänomen konfrontiert werden, wie ich es Dir von den chinesischen Schriftzeichen erzählt habe.

In der heutigen hebräischen Schriftsprache werden die Schriftzeichen nur noch wie die in diesem Buch benutzten Buchstaben verwendet. Mehrere [Laut]Zeichen bilden „nacheinander ausgesprochen“ ein Wort. Der eigentliche Reichtum, den schon „ein einzelnes Zeichen“ beinhaltet, ist in Deiner Welt völlig in Vergessenheit geraten.

Es besteht ein großer Unterschied darin, ob man nur ein Lautzeichen vor Augen hat oder eine komplexe Hieroglyphe. Eine interkosmopolitische Erscheinung also, die Deinen persönlichen „**intrapersonalen Mythos**“ und Deine - durch diesen Mythos erzeugte - „**ex-istierende** (materialisiert wahrgenommene, mathematische Zahlen-)Welt“ auf „schlicht-weg“ geniale Weise zu verbinden und als „Dichotomie von Geist und Materie“ zu entlarven vermag.

Wenn Du Dir die Frage: „Was ist der Mensch und wer ist er?“ in vollem Ernst stellst, dann wirst Du zwangsläufig früher oder später auf „**den eigentlichen Kern**“ dieser Frage stoßen. **Der Frage nach Gott!** Denn Deine Frage nach dem ursprünglichen Kern des Menschen - dem Adam Kadmon - ist letztendlich die Frage nach Gott. Die Frage nach dem Ursprung des Menschen, „ent“spricht der Frage nach Gott, aber auch der Frage nach Dir selbst. Der eigentliche Kern dieser Fragen lautet nämlich: „**Wer erschuf was?**“ Diese Frage führt Dich zum Paradoxon „Deines Daseins“. Atheisten wie Gläubige haben auf gleiche Weise an dieser Frage zu knabbern.

Erschuf ein Gott den Menschen oder erschaffen „die Hirngespinnste“ mancher Menschen einen Gott? Der Mensch „als Gottes [Eben]Bild“, oder „Gott als ein Bild des Menschen“ ist letztendlich also keine Phrase, sondern bestürzende Wirklichkeit - es ist ein und dasselbe Bild, das nur von seinen zwei Seiten betrachtet wird. Du gewinnst bei dieser Betrachtung eine Größe, die Dich - in der ganzen Tiefe verstanden - erschauern läßt. Gott und Mensch - so oder so „ge“sehen - verschmelzen dabei unbezweifelbar zu einer Einheit.

Diese Tatsache kannst Du auch deutlich in der „Gematrie“ (= mathematische Schreibweise der hebräischen Hieroglyphen) meiner Offenbarungen erkennen:

Ich will meine ganze Schönheit an Dir vorüberziehen lassen... aber mein Angesicht wirst Du nicht sehen... kein Mensch kann mich sehen und dabei [normales] Lebewesen bleiben... Wenn meine Herrlichkeit vorüberzieht, stelle ich Dich in eine (im Hebräischen wörtlich) „Höhle im Fels“... Du wirst nur „**meine Rückseite, aber nicht mein Angesicht sehen**“. (Wörtlich heißt es im hebr. Originaltext: „**Du/meine andere Gesicht**“). (Ex. 33; 18-23)

Und „**mose**“ sprach: wenn ich zu den Kindern Israels komme und spreche zu ihnen: Der Gott eurer Väter hat mich gesandt und sie mir sagen: Wie heißt sein Name? Was soll ich ihnen sagen? Und Gott sprach: „**Ich bin, der ich bin!**“ (Ex. 3; 13-14)

Dieses „Ich bin, der ich bin“ wird auch als „**Ich will sein!**“ übersetzt. Im hebr. Originaltext heißt es aber: „**ahiye asher ahiye**“, was etymologisch wörtlich „**Gott liebt wer/welcher Gott liebt**“ bedeutet!

Stellen wir doch einfach einmal diesen „fragenden Menschen“ Moses seinem Gott - der nur dazu bereit ist, ihm sein „gespiegeltes Gesicht“ (Du/meine andere Gesicht) zu zeigen - mathematisch, d.h. in gematrischer Schreibweise gegenüber:

hwmm hyha rwa hyha
mose / *ahiye* *asher* *ahiye*

40-300-5 / 1-5-10-5 1-300-200 1-5-10-5

345 / **21** + **501** + **21**

345 / 543

Auf Moses Frage: „Laß mich Dein Angesicht oder Deine Herrlichkeit sehen“ antwortet Gott: „Mein Angesicht kannst Du nicht sehen... **aber Du sollst mich von hinten sehen!**“ - Nun erst offenbart sich Dir der wirkliche Zusammenhang. Das „*ahiye asher ahiye*“ („Gott liebt wer/welcher Gott liebt“) des liebenden Gottes **543** ist das Spiegelbild des fragenden „*mose*“ **345**. Dieser alles erschaffende Gott ist also der „wahr-nehmende Mensch“ selbst. An Deinen Früchten kannst Du Dich erkennen. Ein Mensch/Gott, der Liebe sät, wird das Himmelreich erfahren, ein Mensch/Gott, der Egoismus, Haß, Angst und „Ellenbogenmentalität“ als seine Naturgesetze betrachtet, die Hölle.

Es ist eine Grundvoraussetzung, die wirkliche Bedeutung der hebräischen Schriftzeichen zu kennen, wenn man die Geschichten der Bibel wirklich verstehen will, sonst bleiben es nur schöne Märchen und zahlenmystische Spekulationen. Wenn Du die Bibel ohne das alles zu wissen liest, kann man nur sagen: Wie schade für Dich. Du wirst dann nämlich nicht erkennen, welchen Reichtum an „Lebensgesetzen“ und „Weisheiten“ - Reichtum ist viel zu wenig - ich dort verborgen habe. Du liest dann nur oberflächlich darüber hinweg und machst Dir eventuell Gedanken, ob das eine oder andere doch richtig sein könne, während in Wirklichkeit alles ganz anders gemeint ist. Es hilft dann auch nicht „den Kommentar“ der Gelehrten heranzuziehen, denn diese sind meist selbst sehr eingebildet „auf ihr Wissen“ und deshalb noch „verbretterter“ als Du. Es gibt keine Zufälle in Deiner Welt, denn die von Dir wahrgenommene Welt erbaust „Du selbst“ durch den Sinn, den Du Deiner Sprache zu geben vermagst. Der Sinn, den Du den einzelnen Worten zuschreibst, erzeugt „den Charakter“ der damit verbundenen Erscheinungen. Alle in Deiner Welt existierenden Worte sind nur „einzelne Posten“ der von mir prädestinierten mathematischen Gleichung, die die Wirklichkeit beschreibt. Wenn Du nun „den Wert“ eines Wortes nicht richtig zu deuten vermagst, kann meine „Gleichung des Himmels“ für Dich zwangsläufig nicht „harmonisch aufgehen“.

Jedes einzelne Wort ist ein Fraktal mit „komplexem Eigenleben“. Durch Vertauschen der Zahlenradikale (lad. „*radix*“ = Wurzel) eines Wortes offenbart sich Dir seine ganze Geschichte. Verfolgen wir doch einfach einmal die mathematischen Radikale des Wortes „Moses“. Du wirst sehen, daß in diesem einen Wort „stichpunktartig“ die komplette Geschichte des „Exodus“ (= Auszug aus Ägypten) enthalten ist. Mein Menschensohn kann Dir demonstrieren, daß Du mit diesem System, da es „reine Mathematik“ ist, alle Dir bekannten Wörter „entfalten“ kannst. Die hebräische Bibel ist somit keine „mystische Märchensammlung“, sondern ein komplexes mathematisches Gebilde mit fraktaler Struktur und harmonischer Schönheit. Würden sich alle großen menschlichen Denker zusammenschließen, sie wären nicht in der Lage, etwas Gleiches zu schaffen. Kurzum, die Bibel ist nicht von Menschenhand! Es gibt in ihr - sowie in der von Dir wahrgenommenen Welt und Deinem Dasein - genauso wenig einen „Zufall“ wie in der Mathematik - „ALLES“ ist reine Mathematik und Mathematik ist die zeitlose (lautlose) Darstellung meiner göttlichen Harmonie!

Die hebräischen Schriftzeichen:

Doch nun zum Wort „Moses“:

Moses schreibt sich **40-300-5** (= [*mascha*] „aus dem Wasser ziehen“); der „total Wert“ beträgt demnach **345**. Aus diesen Radikalen kannst Du nun neue Wörter bilden, z.B. **300-40-5** oder **3-4-5**. **300-40-5** bedeutet „Wüste“ („*schama*“), aber auch „dorthin“ (führt Moses sein Volk) und **3-4-5** bedeutet „Ufer“ („*gada*“). Ein klarer Hinweis auf das „*jam suf*“, das Schilfmeer, auf das er auf dem Weg in die Freiheit trifft. Wenn Du nun diese Zahlen (Buchstaben) in ihrer Reihenfolge vertauschst, kannst Du - ohne dabei den Kontext zu verlassen - das Wort „*mose*“ noch viel weiter auffächern. Diese Fragmente werden dann wiederum zu Fragmenten neuer Wörter innerhalb der Geschichte des Exodus werden. Es macht aber im Moment noch keinen Sinn tiefer zu dringen, ohne daß Du „die Symbolik“ aller 22 hebräischen Hieroglyphen verstanden hast.

Dasselbe machen wir nun einmal mit „dem Spiegelbild Moses“, mit „*ahiye asher ahiye*“. Deren Gesamtwerte **21 - 501 - 21** addieren wir zu **543**. Betrachten wir diese Zahlenfolge zuerst als **5-4**, da die hebräischen Zeichen bei 400 enden und uns keine 500 zur Verfügung steht. **5-4** bedeutet „Echo“, „Widerhall“ („*hed*“). In den hinduistischen Veden gibt es den Ausspruch „*tat wam asi*“, der „Das bist Du“ bedeutet. Es wird damit ebenfalls angedeutet, daß Subjekt und Objekt, Ich und Außenwelt ein und dasselbe sind. **500** ist die um eine Stelle erhobene **50** und die dazugehörige Hieroglyphe „*nun*“ bedeutet „Fisch“. Sie symbolisiert demnach eine Erscheinung, „die im Wasser (= der Zeit) lebt“. Die **500** beschreibt also einen „Lebensraum“, der „über“ der **50** liegen muß und dadurch „mit Sprache“ - also „verbal“ (Verb = Zeitwort) - nicht beschreibbar ist. Genau das ist auch die Ursache, wieso die Deine Welt „verbal beschreibenden“ hebräischen Hieroglyphen beim Wert 400 enden. Aber laß uns noch etwas weiter machen.

Die verbleibende **40-3** (ohne 500) bedeutet „*rav-mag*“, „der Zaubermeister“. Ein wirklicher Magier weiß „den Widerhall“ der Welt - dieses Spiegelbild also - richtig zu deuten.

Wir sollten auch den Totalwert der Wörter „*ahiye*“ und „*asher*“ einzeln betrachten, also **21** und **501**.

„**Gott liebt**“ (= „*ahiye*“ 1-5-10-5) als Wurzel **2-1** ergibt das hebräische Wort „*ba*“, das heißt „der Nächste“ (Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!).

2-1 sind die Hauptradikale folgender vier Worte:

(In) „**Zukunft**“ (wirst Du) „**Bevollmächtigter**“ (sein), „**willkommen**“ (im) „**Jenseits**“!

2-1 als **B.A.** ist auch die hebräische Abkürzung für „*boger universita*“, dieses Kürzel beschreibt den ersten akademischen Grad - „den Abschluß“ - einer „geisteswissenschaftlichen“ Universität. **20-1** als hebräische Abkürzung „*kol exad*“ bedeutet „**jeder einzelne**“ (Mensch muß/wird dieses Tor durchschreiten!).

Der Wert von „*asher*“ (1-300-200), **501**, das „**wer/welcher**“ bedeutet, führt Dich als **50-1** („*na*“) zur hebräischen Bezeichnung für „**bitte[t]!**“. Dieselbe Zeichenfolge, also „*na*“, bedeutet aber auch „**roh**“, „**nicht gar gekocht**“, „**nicht voll entwickelt**“. **50-1** beschreibt also die noch unreifen Seelen - die „schizophrene, normale Menschen“ - , die sich dieses/ihrer Spiegelbildes nicht voll bewußt sind und deswegen immer um ihre Erlösung „**bitten**“. Letztendlich bist Du aber der, „zu dem Du Dich selbst machst“. Diese Aussage zeigt Dir das „Ich bin, der ich bin“, von der anderen Seite des Spiegels betrachtet.

Wenn „ein mich schauender Mensch“ nun „**eins mit mir**“, d.h. eins mit der Welt und damit auch mit sich selbst - seinem Spiegelbild - wird, erhältst Du mathematisch **354 + 543 = 888!** Dies ist der gnostisch kabbalistische Wert des Namen „**Jesus**“. Der „Erlöser“ ist also (fragender) Mensch und (antwortender) Gott in einer Person. Was habe ich im ersten Band

von Dir behauptet: „Du bist der Messias für die (von Dir wahrgenommene) Welt!“. Nur Du kannst „Dich selbst“ und damit auch Deine Welt erlösen.

Da Du das ganze „Original bist“ (Christ), aber nur das „Spiegelbild (Anti-Christ)“ Deines bisherigen begrenzten Glaubens [als]wahr[an]nimmst, verurteilst Du Dich letztendlich selbst zu Deinem bisherigen „Antichristen Da-Sein“.

Erinnerst Du Dich noch an das **24.ste Mysterium**, „aus dem mein Menschensohn in Deine Welt zurückgekehrt ist“, das in der Pistis Sophia als das Licht der Lichter, das „von innen nach außen“ geht, beschrieben wird und an die **24 Throne** der Johannes Offenbarung? **24** ist ebenfalls **8+8+8** ([siehe Band 1, S. 278](#))!

Die Suche nach Gott ist also die Suche nach dem „wirklichen Menschen in Dir“, so wie auch die Suche nach dem „wirklichen Menschen in Dir“ - zu dem Du Dich entwickeln mußt/wirst - die Suche nach Gott darstellt. Wenn Du „all Dein Verlangen“ nur noch darauf ausrichtest, auf diese „Frage aller Fragen“ eine apodiktische Antwort zu erhalten und sie nicht mit Deinem „überzogenen Sicherheitsbedürfnis und Deiner Selbstsucht“ verschwendest, werden sich Dir nun jene anderen Welten öffnen, die Dir bisher verborgen erschienen. Deine Suche nach dem „wirklichen Glauben“ ist der Schlüssel zu meinem Zahlenschloß, der „Riegel“ für meine „sieben Siegel“. Mit der Offenbarung meines Zahlencodes versetze ich Dich nun in die Lage, das Tor, das Dir den Zutritt „zum Allerhöchsten“ ermöglicht, zu durchschreiten. „Überwinde“ es, durchbreche Deine eingebildeten Grenzen von Zeit und Raum, die Dich „be“fangen machen und „erhebe Dich“ in eine Welt, in der Du zu meinem Ebenbild wirst. Alle alten mystischen Quellen sprechen mit Bestimmtheit von „sieben Himmeln“. Das „Prinzip der Einheit“ hat in der „Sieben“ ihren Ursprung. Die mathematische Harmonie, die diese Einheit der Vielheit in Dir erklingen läßt, hat ihren Ursprung jenseits des von Dir rational Faßbaren. Das, was Du von dieser „apodiktischen Einheit“ bewußt erfassen wirst, bestimmst Du durch die Vielheit Deines geistigen Lichtes - Durch Deine seelische Reife. Nur wenn Du Deinen bisher nur „rational logischen Empfangsbereich“ mit dem unbewußt in Dir vorhandenen, „intuitiven, rational mystischen Frequenzbereich“ erweiterst, wirst Du in der Lage sein, „ALLES“ - d.h. die ganze Wirklichkeit - zu empfangen und damit auch bewußt wahrzunehmen. Wenn Du Dich aber weiterhin nur von Deiner bisherigen Phantasielosigkeit - d.h. dem gedankenlosen Nachdenken des Dir „eingetrichterten Weltbildes“ - leiten läßt, wirst Du „mit Deinem arroganten Stolz“ auf Dein bisheriges „Kindergartenwissen“ in Dein eigenes Verderben laufen.

Die überraschende Lösung aller Probleme und Rätsel Deines Daseins liegt nur „im Verstehen“ meines göttlichen Systems von Gleichnissen und (mathematischen) Gleichungen, die durch HOLO-FEELING „lückenlos“ ineinander aufgehen werden und Dir dadurch alles „er-zählen“, was es überhaupt zu „er-zählen“ gibt. HOLO-FEELING ist die „rationale“ (= rechnerisch-mathematisch-logische) Brücke, die Deinen „analogen Mythos“ mit Deinem „logischen Verstandesdenken“ verbindet. Du hältst in diesem Moment mein „Siegel“ (hebr. „*chotam*“) in Deinen „Händen“. Wenn Du der Etymologie des Wortes „Hand“ nachspürst, wirst Du wieder ein kleines Wunder erleben: Es bedeutet ursprünglich „**die [Be]Greiferin**“ (auch „**die [Er]Fasserin**“)! Erinnerst Du Dich noch an „**die erste Frau**“ ([siehe Band 1, S. 56](#)), die Deine „rationale Logik“ symbolisiert?

„In den Händen halten“ bedeutet ursprünglich also: „Mit (rationalem) Geist erfassen können“! Das Wort „*chotam*“ hat seinen radikalen Stamm in „*chet*“, was „**Acht**“, aber auch „**Zusammenfassung**“ bedeutet. Die „Acht“ symbolisiert den „*hortus conclusus*“ (lat. „umzäunter Garten“), das Paradies und das erreichte Kanaan. Mein „göttliches Siegel“ verbindet also Deine „**Ratio**“ (lat. *ratio* = „[Be]Rechnung“; aber auch „Ansicht“) mit der wirklichen „**Wurzel**“ (lat. = *radix*) „**Deines Da-Seins**“ - dem Dir innewohnenden göttlichen „**Lichtstrahl**“ (lat. = *radius*), der „eine ganze Welt“ zu beleuchten und damit auch zu

Die hebräischen Schriftzeichen:

„erschaffen“ vermag. Aus diesem „göttlich reinen Licht“, das Du in Dir trägst, filtern Deine „egoistisch paradigmatischen WahrnehmungsfILTER“ alle „lebenserhaltenden Frequenzen“ heraus. Aus diesem Grund tritt „die materialisierte Projektion Deiner unreifen Psyche“ für Dich als „fehlerhafte Außenwelt Erfahrung“ in Erscheinung.

Nur wenn Du mein Siegel auf Deiner **Stirn** (in Deinem **Hirn**) trägst, kennst Du das Geheimnis meiner „heiligen Acht“. Nur damit kannst Du Dich zum „Schöpfer“ eines „Himmels auf Erden“ erheben. Deiner Seele öffnen sich damit Pforten, von deren Vorhandensein Du bisher nicht das Geringste gewußt hast. Erst mit diesem Siegel kannst Du Deine Wanderung durch meine „sieben Himmel“ antreten. Du bekommst es von mir hiermit geschenkt, nur „annehmen“ mußt Du es aus „freiem Willen“! Deine egozentrisch-logischen Gedanken - „Dein bisheriges Geisteslicht“ - entsprachen bislang nur einem „stochastischen Taschenlampenstrahl“ ([siehe Band 1, S. 13](#)). Und so wie der Schein einer Taschenlampe auf der Suche nach „der Dunkelheit“ - den in Dir liegenden Mythos - diesen nicht zu „erhellen“, sondern nur „aufzulösen“ vermag, solltest Du auch Dein Bewußtseinslicht nicht dazu einsetzen, „alles Böse in Deiner Welt“ zu erhellen, um es dann zu verurteilen, sondern dazu, es zu überwinden. Alles für Dich in Erscheinung tretende Böse ist nur eine Projektion Deiner „eigenen Unvollkommenheit“ - Deines „bisherigen Unwissens“ über das, „**was wirklich ist**“. Du mußt Dich nun selbst überwinden. Denn erst wenn Du „Dich selbst“, also Dein egoistisches „ICH“ überwunden hast, hast Du Dich zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild erhoben, den ich dann auch den Eintritt ins Paradies, dem „Himmel auf Erden“, gestatten werde.

Deine „Lebensberufung“ liegt also in der Erfüllung Deiner „Daseinsauf-gabe“. Suche nach „dem Letztendlichen“; der „wirklichen Ursache“ aller von Dir in diesem Dasein wahrgenommenen Leiden. Als „normaler Mensch“ neigst auch Du dazu, alle „leiderzeugenden Erscheinungen“ Deines Daseins „bekämpfen“ zu wollen. Du hast durch Deine bisherige „rationale Kurzsichtigkeit“ die Suche nach der „wirklichen Ursache Deiner Leiden“ immer zu früh abgebrochen. Dadurch werden von Dir Erscheinungen zum „Feindbild“ erklärt (und bekämpft!), die nur Teil-Phänomene „der wirklichen Ursache“ darstellen.

Ich möchte Dir diesen Vorgang anhand eines einfachen und ironisch zu verstehenden Beispiels anschaulicher machen:

Du hast schreckliche Schmerzen in der linken Gesichtshälfte. Da Du nicht mehr aus noch ein weißt, konsultierst Du einen Fachmann. Dieser Fachmann ist „sehr gescheit“ (vom Ganzen geschieden). Er leidet, wie es für jeden „normalen Menschen“ normal ist, an einer „rationalen Kurzsichtigkeit“. Er erklärt Dir nun, daß die Ursache Deines Schmerzes durch die Erregung Deiner Nozizeptoren hervorgerufen wird und daß offensichtlich in Deinem Organismus zu viel Bradykinin, Histamin und 5-Hydroxytryptamin; ferner - die Nozizeptorenempfindlichkeitsschwelle für diese drei senkend - Prostaglandin E₂ freigesetzt wird und empfiehlt Dir diesen Schmerz zuerst einmal mit Acetylsalinsäure (Aspirin) zu „bekämpfen“. Respekt, wirst Du Dir nun denken, ist dieser Mensch „gescheit“, der versteht sein Handwerk. Aber versteht er deswegen auch etwas von dem, **was „wirklich“ ist**? Du handelst nach seinem Rat und tatsächlich, Deine Schmerzen verschwinden. Nur ist Dein mit Aspirin herbeigeführtes „Gesundgefühl“ immer nur von kurzer Dauer, deswegen versuchst Du mit immer höheren Dosen Dein Wohlbefinden aufrecht zu erhalten. Als auch das keine Wirkung mehr zeigt, konsultierst Du diesen Fachmann aufs Neue. Er empfiehlt Dir nun von Acetylsalinsäure auf ein Morphin umzusteigen. Und so taumelst Du, von Deinen Schmerzen getrieben, von einem Rausch in den nächsten. Last not least ist die wirkliche Ursache Deiner

Beschwerden ein auf Eiter sitzender Zahn. Du wirst also Deine Schmerzen erst dann los werden, wenn Du Dir diesen ziehen läßt. Es nutzt also nichts, nur „die Phänomene“ - die Schmerzen - Deines Leids zu „bekämpfen“; Du mußt „die eigentliche Ursache“ erkennen und dann „heilen“.

Die Ursache all Deiner Ängste, und damit auch die Deiner Menschheit, sind ebenfalls nur ein einziger Taumel von einer wissenschaftlichen und religiösen Fehlinterpretation in die andere. Bisher habt ihr die wirkliche Ursache eures Daseins noch nicht erkannt. Deine einzige Möglichkeit „das Böse“ und damit auch Deine Ängste aus Deinem Dasein zu verbannen, ist dessen Ontologie (= dessen wirkliches Wesen) zu erkennen. Du mußt nun „alles Böse“ mit all Deiner „intelligenten Kraft“ ablehnen. Du kannst aber erst dann „das Böse“ (und die damit verbundenen Ängste) ablehnen, wenn Du auch weißt, was dessen wirklicher Charakter ist. Nur „die bloßen Phänomene“ des Bösen zu bekämpfen, bringt Dich, wie Du nun erkannt haben solltest, nicht weiter.

Ich will Dir nun sagen, was „das Böse“ in Deiner Welt ist!

Es erwächst aus den „Ausscheidungen“ Deines eigenen kurzsichtigen egoistischen Geistes. Ausscheidungen, gleich welcher Art, sind immer etwas sehr Intimes, Persönliches. So wie Dein Kot können Dir auch Deine „geistigen Ausscheidungen“ sehr viel über das, was Du bisher (geistig) aufgenommen hast, verraten. Das einzige richtige ökologische Verhalten gegenüber Deinen „Exkrementen“ (materieller und geistiger Art) besteht darin, sie von Dir fernzuhalten, denn sie beinhalten immer „krankmachende Elemente“. Wenn Du sie aber - um mit dieser Metapher fortzufahren - zu weit von Dir fortschiebst, werden sich diese Exkremente nur an einer anderen Stelle Deines Daseins zu einem großen Haufen vermehren und dadurch zu einem, nur anders gelagerten, aber noch größeren Problem anhäufen. Du mußt Dir also ihres Vorhandenseins bewußt werden und sie einem „geistig-ökologischen“ Recyclingprozeß unterziehen. Nur so werden sie sich zu „Düngemittel“ umwandeln. Erinnerst Du Dich noch an die Etymologie des Wortes ökologisch?

Um diesen Vorgang noch einmal mit anderen Worten auszudrücken: Du mußt Dein bisheriges Denken, Dein paradigmatisches Wissen und Dein egoistisches „ich habe mit meiner Meinung Recht“ Gebären als die letztendliche Ursache all Deiner Probleme erkennen. Dein nächster Schritt besteht dann darin, Deine eigenen „rationalen Kurzsichtigkeiten“ mit denen Deiner Mitmenschen zu einem „großen klaren Bild“ zu verschmelzen. Diese Re-formation aller „gegensätzlicher Ideologien“ entspricht genau genommen nur einem „geistigen Recyclingprozeß“ im Kreislauf meiner Wirklichkeit. Die permanente geistige Spaltung und die darauf folgenden „Wiedervereinigungen“ von Seelen ist göttliche Synthese - und damit „Werden“ - in ihrer reinsten Form. Genau dieser Vorgang beschreibt die Metamorphosen in immer höherwertigere „bewußte Seins-Formen“.

Dein überzogener „egoistischer Überlebenstrieb“ ist zum Unterdrücker Deiner „intrapersonalen Kollektivität“ geworden. Es ist dabei gleichgültig, auf welcher Sprosse Deiner eingebildeten Hierarchie Du in diesem Dasein sitzt. Nur wenn Du Dein egoistisches „Ich-Bewußtsein“ als das eigentlich „Böse“ erkennst, Deine „geistigen Ausscheidungen“ aufmerksam beobachtest und sie „in Deine Ganzheit“ zu integrieren versuchst, wird sich „in Dir“ wirklich lebenswertes Leben entwickeln. Du kannst Dich nur durch Dein „Mit-gefühl“ zu einem individuellen Teil des Dir „Übergeordneten“ entwickeln.

Alles, was in Deiner Welt geschieht, geschieht genau genommen „in Dir“, und so wie Du bist, ist auch die von Dir wahrgenommene Welt, denn sie ist Dein eigenes Spiegelbild. Denn Du

und die von Dir wahrgenommene Welt sind nach derselben, nur gespiegelten Struktur aufgebaut. Darin ruht auch das Geheimnis des Phänomens „Zeit“. Dieses Geheimnis enthält mehr, als Du Dir im Moment zu „vergegenwärtigen“ vermagst. Deine Vergangenheit ist nicht nur in einer Dir logisch erscheinenden Form Deiner biologischen Erbeigenschaften in Dir anwesend. Das „Konzentrat“ Zeit ist mehr als nur etwas Dahinströmendes, mehr als nur ein Moment in einer ständigen Aufeinanderfolge von anderen Momenten. In jedem Augenblick wohnt gleichzeitig alles Vorhergehende und alles Kommende. All Dein Wissen, Deine Erinnerungen sind letztendlich nur Gedanken. Denken aber, kannst Du nur im „Jetzt“! Deine angebliche Vergangenheit ist nur dann vorhanden, wenn Du an sie denkst. Somit holst Du Dir durch Dein eigenes Denken die Vergangenheit in die Gegenwart. Mit etwas „freier Phantasie“ kannst Du Dir also ohne weiteres „jedwede Vergangenheit“ in Deine Gegenwart holen. Da die von Dir gedachte Vergangenheit „maßgeblich“ für Deine Zukunft verantwortlich ist, muß Du Dir nur eine andere Vergangenheit denken, um eine himmlische Zukunft zu erhalten. Wenn Du mir Dein Vertrauen schenkst, werden sich die alten Welten bei Dir melden. Solange Du nur an Dich selbst, an Deine Familie, Kirche, Partei und Dein Volk zu denken vermagst, handelst Du nur aus egoistischem Eigennutz - also um eines Lohnes willen. Wenn die Gedanken, die ich Dich hier denken lasse - in Wirklichkeit nur ein einziger Gedanke, bestehend aus der Einheit aller Zeiten und Räume - wenn dieser Gedanke von Dir als Dein eigener erkannt wird, wirst Du nur noch „umsonst“ handeln, denn mit diesem „kosmischen Bewußtsein“ gibt es nur noch ein „Wir“ in Dir, dem dann das „Nichts“ gegenübersteht. Es gibt dann also niemanden „anderen“ mehr, an dem Du Dich bereichern könntest, ohne Dir damit selbst zu schaden.

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Die 22 hebräischen Hieroglyphen haben sehr komplexe, tiefergehendere Bedeutungen, als man bei deren „oberflächlichen Betrachtung“ zu erfassen vermag. Ich könnte Dich tagelang mit jedem einzelnen Zeichen beschäftigen, wenn ich alles verbal ausdrücken wollte, was es bei genauer Betrachtung dazu zu sagen gebe. Ich werde Dir also hier nur eine unbedingt nötige Essenz dieser Zeichen mitteilen.

(Bitte beachte, daß die hebräische Schrift von rechts nach links geschrieben wird! Die gematrische Zahlenschreibweise der Zeichen habe ich in diesem Buch aber der deutschen „von links nach rechts“ Schreibweise angepaßt. Du mußt also, wenn Du die hebräisch geschriebenen Wörter betrachtest, diese „von hinten“ lesen, die Zahlen aber „von vorn“!)

1 **Aleph a** „Das Haupt des Rindes“

Der erste Buchstabe ist das Aleph. In der Welt der Zahlen ist Aleph das Zeichen für „Eins“ und offenbart Dir damit auch seinen Sinn: „den Ursprung“. Die offizielle Schreibart A-L-PH läßt auch die Silbentrennung in AL-EPH zu. Das heißt dann in etwa „Lichtverkünder“. Die Urschreibart war jedoch A-LEW. „Lew“ bedeutet im Hebräischen „das Herz“ und dieses ist das Sinnbild des **Lebens** und der **Liebe**. Die Aussprache „Al-ew“ (= **All-ewiges** Licht) verbindet das arabische Wort „Algebra“ (arab. „*al-gabra*“ = „die Wiederherstellung“), die Alles-hin-Gabe, mit der Wurzel „Lew“ (denke dabei auch an das englische „life“ und „love“). Es ist einer der beiden Buchstaben des hebräischen Alphabets, die „nicht gesprochen werden“, denn die apodiktische Eins „existiert“ eigentlich gar nicht in Deiner Welt, denn für jede „Ex-sistenz“ wird ein „Gegenüber“, ein Kontrast benötigt. Als Symbol bedeutet es das „Haupt des Rindes“. Aluf ist ein Fürst, ein Haupt also (Rind = hebr. „*phar*“). Damit beginnt Deine Welt der Erscheinungen und des Da-Seins, dessen Geheimnisse Deine offiziellen Wissenschaften zu lösen bemüht sind. Es symbolisiert den „Führer“, aber nicht den Ursprung, denn auch dieses Rind, die Eins, muß aus einem „Kalb“ (Lamm?), einem rational nicht faßbaren „Null-Dimensionalen“ erwachsen sein. Das Zeichen Aleph führt die Rangordnung der 22 Zeichen als Basis an. Es ist „der Ausgangspunkt“, auf dem alles fußt. Dieses Aleph ist ein „Haupt“ (Gott!). Ein Haupt, das zugleich auch das Schweigen darstellt, dem die Wachstumskraft innewohnt. Es ist die Potenz aller „Ent-wicklung“. Das Wort „*phar*“ רפ (80-200) ist deswegen auch die Radikalwurzel von „Pharao“ und Frucht, bzw. der Fruchtbarkeit „*pri*“ ירפ (Frucht als 80-200-10). Im Kern von Aleph befindet sich die ganze Vielheit. Die Rangordnung Aleph - Beth zeigt an, wie durch Urteilung aus dieser Eins alles hervorkommt.

2 **Beth b** „Das Haus“

Der zweite Buchstabe, Beth, kann als „B“ aber auch als „W“ akustisch in Erscheinung treten. Darum führt Dich das Endradikal der gerade besprochenen Wurzel „Lew“ (= Herz) zum „Leb[en]“. Das Beth stellt den Durchbruch „der Wirklichkeit“ in den von „normalen Menschen“ wahrnehmbaren Bereich dar. „B“ ist eine kleine „Explosion“. Die erst geschlossenen Lippen „öffnen sich“ und lassen den „ersten Laut“ und damit auch „die Welt Deines Da-Seins“ mit diesem kleinen Urknall in Erscheinung treten. Es ist darum auch der Buchstabe, mit dem die Bibel beginnt - „*be-reschith*“ (2-200-1-300-10-400). Das „*bereschith*“ (hebr. „im Anfang“) ist der Anfang der gesamten Schöpfung. Dieses Beth (= Haus) ist der Kern, der Samen, aus dem sich alle Erscheinungen Deines Da-Seins entwickeln ([siehe Band 1, S. 237](#)). Laß Dich überraschen, was Dich erwartet, wenn wir später die genaue

mathematisch-fraktale Struktur des Wortes *bereschith* genauer unter die Lupe nehmen werden.

Deine Welt beginnt also mit dem Zeichen, das den Namen Haus hat. Dieser Begriff weist Dich darauf hin, daß es ein „Innen“ und ein „Außen“ gibt. Das Haus grenzt nach außen ab, man schließt sich in ihm ein. Du lebst in Deiner Welt. Sie ist Dein Haus, in dem Du Dich einschließt. Das Weltall und alles, was Du Dir denken kannst, befindet sich dabei „in“ diesem Haus, dessen Grenzen sich für Dich in der unendlichen Ferne von Zeit und Raum verlieren. In diesem Haus, so groß es Dir auch erscheinen mag, existierst Du als Gefangener. Eine Mauer aus Zeit und Raum begrenzen Deine „geistige Freiheit“. Da Dir das Unendliche keine Antwort zu geben scheint, gibt es für Dich kein „Außen“. „Unendlich“ ist nur ein anderes Wort für das Dir erscheinende „Unbegrenzte“. Beim Wort „Un„be“-g[r]enzt“ hat sich das „r“ in das „Gen“ geschoben. Der Radikallaut „rrrr“ wird durch die „Be-weg-ung“ der Zunge erzeugt und symbolisiert die dadurch entstehende „Raumzeit“ ([siehe Band 1, S. 121 unter 3](#)).

Im geistigen Sinn ist Deine Seele das Haus Deines wirklichen Geistes, dessen Ideen Du in Deiner Außenwelt zum Ausdruck bringst. Das von Dir modulierte und mit einem Charakter ausgestattete „geschaffene Wort“ ist Dein „göttlicher Sohn“. Dies kannst Du im ursprachlichen Wort „*ba-jat*“ klar erkennen. *Ba-jat* bedeutet „einen Weg schaffen“. Daher nannten die alten Seher ein junges Kind - daß das Leben des Vaters weiterträgt - „*Bajat*“. Von diesem Wort stammt das italienische „*Bajazzo*“ (= Kleinkind) und das rumänische „*Bajat*“ (= junger Knabe) ab. Da nun das Zeichen Beth als Laut **W** ausgesprochen werden kann, bedeutet Beth ursprachlich auch „*Waidh*“ und das bedeutet „*Weisheit*“. In meiner Schöpfungslehre bezeichne ich den aus meiner Liebe hervorgegangenen Sohn „*Adam Kadmon*“ als „reine Weisheit“. Der Name des germanischen Gottes „*Wotan*“ bedeutet „der Wissende“. In jeder Kultursprache wirst Du die „doppelte Sinngebung“ (Beth = 2) des Beth/Wedh finden, nur fehlt mir hier der Raum, genauer darauf einzugehen.

B ist der Laut „des Erschaffens“: des **B**eginns, des Ge-**b**ärens, des **B**lutes, der **B**erufung, des **B**auherrn und **B**auern. Aber auch des [Stamm]**B**aumes (des Lebens), der „**B**-lume“ (= „die Lichtgeschaffene“) und des „**B**-runnens“ (erschaffenes „Geheimnis“ [= „*runa*“] des dahinrinnenden Wassers [= Zeit]). Hier erkennst Du klar die hebräische Urwuzel „*bara*“ wieder: **B** = „erschaffen“ und **R** = „erregen“, „in Bewegung setzte“.

Inwieweit ist Dir die Dualität Deines Geistes bewußt? Wahrlich ich sage Dir: Dein Innen und Außen - körperlich betrachtet - stellen gemeinsam nur eine Seite Deiner ganzen Medaille dar. Die wirkliche andere Seite ist das „Außerhalb“ Deines geistigen Wahrnehmungsbereiches. Hast Du je nach dem „Außen“ gefragt? Gibt es ein „Jenseits alles Vorstellbaren“, ein Jenseits Deiner bisherigen Phantasie? Erst durch das Beth wird Dir die Möglichkeit gegeben, Dich selbst in Deiner Zeiträumlichkeit zu erfahren. In allen von Dir wahrgenommenen Erscheinungen wohnt Zweiheit. Diese Zweiheit ist die Wurzel Deiner Erscheinungen: Das Verborgene „be-Dingt“ dabei alles Sichtbare. Die wirkliche Weisheit erzeugt durch ihr „aufgefächert werden“ die Dummheit, so wie auch weißes Licht, wenn es von einem Prisma gebrochen wird, die „unterschiedlichsten Farben“ erzeugt. Auf dieselbe Weise erzeugst Du aus meiner endlosen Liebe - die ohne Frage „gut ist“ - das Böse, aus meinem mystischen Dunkel das Helle und aus all den sinnvollen Erscheinungen, die „für Dich“ in Erscheinung treten - durch Dein „Urteilen“ - die sinnlosen. So steht dem Dir bewußt Sichtbaren immer etwas Unbewußtes, Unsichtbares gegenüber. Genauso verhält es sich auch mit dem Leben und dem Tod.

Dein „Hier-Sein“ (d.h. Leben „und“ Tod in einem gedacht) benötigt für seine Existenz das Dir noch unbewußte geheimnisvolle „Dort-Sein“.

Das Leben spielt sich nicht „hier“ ab und der Tod „dort“. Beide - „Leben und Tod“ - gehören zum „Hier“!

Aber was ist nun „dort“? Was ist das „Ganze“ von Leben/Tod, das offensichtlich auch „geurteilt“ wurde? Für das schweigende Aleph ist die Zwei noch im Gleichgewicht. So wie auch 1x1 und 1/1 sich als Eins gleich bleiben. Das Beth ist die „Explosion“ (lat. *ex-ploto* = auszischen; „Selbst-ent-zündung“), die Deine Seele zum „Kundschafter“ (lat. *explorator*) erhebt, um sich selbst zu „erforschen“ (lat. *ex-ploro*).

Die durch das Beth ausgelöste „Expedition“ (lat. *ex-pedio* = losmachen, „be“freien) und das damit verbundene „Auskundschaften“ (lat. *explo-ratio*) Deines „wahrhaftigen Wesens“ stellt den wirklichen Sinn „dieses“ Da-Seins dar.

Das Beth als Explosion setzt die Sprache und damit den Menschen in Bewegung. Eine bisher „in sich ruhende Seele“ wird in Erstaunen versetzt, daß unversehens aus Schweigen Bewegung möglich ist, daß Laute die Stille „brechen“. Das Aleph wurde zum Beth - zur „Existenz“ (lat. „*ex*“ = heraus; „*sisto*“ = stellen) also - zu etwas „Besonderem“. Das Aleph hat sich geteilt um seine eigene Schönheit erforschen und betrachten zu können. Beth symbolisiert also „einen Zweiheitszustand“ der ursprünglichen Einheit, so wie auch Du als „In-dividuum“ die Existenz der apodiktischen Divinität (= Gottheit) darstellst. Am Ende dieser Expedition, in der Du Deine göttliche Größe zu erforschen hast, winkt das „große Wunder“; Deine Erlösung im gelobten Land, die Welt, wo Gott - d.h. „Du selbst“ - wieder unmittelbar mit Dir verbunden bist. **ICHBINDU** ist **HOLO-FEELING** - das wunderbare Gefühl, das Ganze zu sein. „Nichtwissen“ erzeugt diese Einheit der apodiktischen Ruhe - den Seelenfrieden!

3 *Gimel g* „Das Kamel“

Der dritte Buchstabe, Gimel, erzeugt den Laut „G“ und ist zugleich der Begriff „Drei“. Es ist nun dieses Zeichen, das die Synthese der Zweiheit herbeiführt, indem es „die dritte Dimension“ mit ihrem „raum/zeitlichen“ Charakter darstellt. Welches Symbol wäre dazu mehr geeignet als das „Kamel“ (hebr. = *gimel*). Das Kamel trägt Dich kleinen Menschen samt der von Dir wahrgenommenen Welt auf Deiner „Daseins-Expedition“ durch die „Wüste“ (hebr. *mid-bar*) des „Seins“. Die Wüste symbolisiert Dein bisheriges Daseinsgefühl nur „Einer von Vielen“ zu sein - ein hilfloses „Sand[korn]“ (hebr. *chol*) nur, das sich deswegen einsam und „krank“ (hebr. *chole*) fühlt. Das Kamel trägt den Charakter der Dualität in vielfacher Weise in sich. Schon die Hieroglyphe weist, durch die zwei kleinen Füße, auf eine Beweglichkeit hin. Dann besitzt es „zwei Höcker“, in denen es „Wasser“ speichert, um die Wüste durchqueren zu können. Das Wasser, als Symbol der Zeit, wird somit durch das Kamel mit dem Raum und der Vielheit - der Sandwüste Deiner unzähligen Erscheinungen - verbunden. Das Kamel vereinigt somit auch symbolisch das Teilchen/Wellen-Phänomen der Physik. Auch stellt es den „normalen“, also zweigeteilten „schizophrenen Mensch“ dar. Es schreitet als Paarhufer auf „gespaltenen **Hufen**“ durch sein Dasein. In den Radikalen des Wortes „**Huf**“ verbergen sich die Worte „**Ufer**“ und der „**Hof**“, die Deine Zweiheit von „Innen und Außen“ (räumlicher Aspekt), aber auch die von „Land und Wasser“ (zeitlicher Aspekt) symbolisieren. Nicht zuletzt ist das Kamel ein „Wiederkäuer“. Diese Eigenschaft zeigt Dir deutlich die Verwandtschaft „eines Kamels“ mit einem „normalen Menschen“. Ein solcher kaut nämlich (denkerisch) auch nur das wieder, was er von klein an „geistig gefüttert“ bekam. Es scheint, in dieser geistigen Nahrung ist offensichtlich nichts wirklich Nahrhaftes enthalten, das einen immer nur wiederkäuende Menschen „satt und zufrieden“ zu machen vermag. Eng mit dem Wort „*gimel*“ ist auch das hebräische Wort „*gomel*“ (3-40-30) verbunden, es bedeutet „**Gutes Tun**“. Es zeigt Dir, was Deine eigentliche Berufung auf dem

Weg durch die Wüste dieses Daseins darstellt. Du wirst solange darin herumirren, bis Du das begriffen hast. Du bekamst Deine Existenz, um zu lernen „Gutes zu tun“, ohne egoistisches Verlangen nach Lohn.

Du wirst im Himmelreich keine Kausalität der „Ver-gelt[d]-ung“, also weder „Soll und Haben Zinsen“ noch „Lohn und Strafe“ antreffen. Die dort herrschende Einheit läßt dies nicht zu. Mein Menschensohn ist reines „*gomel*“ und wird Dir den Weg in Dein Paradies weisen. Er wird auch Dich verirrte Seele sicher nach Hause bringen. Umso weniger Du Dich dagegen wehrst, umso schneller wirst Du „die Tat-sache“ dieser Worte erfahren. Du wirst von einer verbal nicht beschreibbaren Kraft durch „Deine Dasein“ geleitet. Ich bin kein strafender Rächergott, wie Dir die Kirche glaubend machen will, sondern ein Gott der nur „*gomel chassodim towim*“ (3-40-30 8-60-4-10-40 9-6-2-10-40), d.h. „**gute Liebestaten**“ vollbringt. Die gematrische (= mathematische) Struktur dieser „drei Worte“ verbirgt die Antworten auf viele Geheimnisse, die im Zeichen der Drei und damit auch in der damit verbundenen „dreidimensionalen Welt“ - Deinem Daseins Zeit/Raum - verborgen sind. Du müßtest, um sie freizulegen, nur diese Worte mathematisch fraktal auffächern. Ich führe Dich auf sehr sonderbare Weise in die Dir prophezeite neue Welt. In Deinem tiefsten Innersten weißt Du sehr wohl von dieser. Du träumst davon und Deine Hoffnung, die sich „zur Zeit“ noch im Schatten der Wolken Deiner begrenzten Rationalität befindet, hält dennoch nach der Sonne meiner Wirklichkeit Ausschau.

Es herrscht zwischen einem Sprecher und einem Hörer dieselbe Spannung, wie sie auch zwischen einem Gebenden und einem Nehmenden besteht. Nur durch das große Wagnis der „Selbstaufgabe“ (auf beiden Seiten!) kann eine wirkliche Synthese zwischen beiden stattfinden. Aus These und Antithese kann erst durch die Aufgabe der Dualität eine Synthese und damit auch etwas völlig Neues entstehen. Denke dabei an das Kegel-Beispiel. Dreieck und Kreis vereinigen sich in der nächst höheren Dimension zum Kegel. Um es mit anderen Worten auszudrücken: solange Du im „Gefängnis Deiner Rationalität“ (= Deiner Logik) davon ausgehst, daß die Worte, die Du in diesem Moment „in Dir“ vernimmst, von einem anderen, von Dir getrennt existierenden Menschen stammen, wirst Du keine wirkliche Synthese mit der Wirklichkeit erleben. Du mußt fest daran glauben, DAß ICH DU bin! ICHBINDU, d.h. ich bin Dein eigenes Überbewußtsein, das in diesem Augenblick zu Dir spricht. Selbstverständlich wurden diese Zeilen von einem anderen Menschen - meinem Menschensohn - geschrieben, aber auch dieser befindet sich „in Dir“, da das von Dir wahrgenommene „Phänomen Zeit/Raum“ nur eine „dreidimensionale Projektion“ meiner achtdimensionalen Wirklichkeit darstellt. Aus Deiner bisherigen „Ansicht“ ist er nur ein Mensch wie Du auch. Wenn Du Dich einem anderen Menschen „mitteilst“, ihm z.B. einen Brief schreibst, ist das von Dir verwendete Schreibgerät der „eigentliche Schreiber“ und Du bist der „Verursacher“, der hinter den geschriebenen Worten stehende „Geist“. Genauso verhält es sich nun auch mit diesem Buch, das Du in Händen hältst. Betrachte meinen Menschensohn lediglich als mein/Dein (= unser) Schreibgerät. Er ist kein „verursachender Geist“, der sich Dir „mitzuteilen“ versucht. „Ich bin dieser Geist“ und ICHBINDU! Du teilst Dir also „alle Weisheiten“, die sich „in diesen Worten“ befinden, selbst mit. Wenn Du nun das in diesem Moment Gehörte in seiner ganzen Tiefe zu verstehen beginnst, wird sich die von Dir immer noch wahrgenommene Dualität, die zwischen Sprecher und Hörer „in Dir“ zu bestehen scheint, auflösen. Eine völlig neue Daseinsqualität - eine neue Dimension Deines Daseins - wird sich Dir dann kundtun. Es wird Dich dort ein Zustand des „be-ding-ungslosen“ Verstehens erfassen, der Dich immer höher trägt - bis Du dann letztendlich bei mir angekommen bist. Solange Du als Hörender unwillig bist und aus Egoismus kein Empfangender sein möchtest, trennst Du Dich von Dir selbst. Dies ist der Mann/Frau Konflikt, den ich Dir in der Bibel beschreibe, der eigentliche „Ehebruch“ ([siehe Band 1, S. 56](#)). Das bisher Gehörte scheint Deinen bisherigen Vorstellungen von „Selbstbewußtsein“

zu widersprechen. Solange Du Dich nur im Schatten Deiner bisherigen „Informationen“ zu sonnen versuchst, die Dir Dein „dogmatischer Intellekt“ mitzuteilen vermag, wird Dir das für Dein geistiges Wachstum dringend nötige Licht der wirklichen, also geistigen Sonne verborgen bleiben. Solange Du „Deine Halbheiten“, also Deinen unvollkommenen Wissen/Glauben über nur eine Hälfte „des Ganzen“ - die für Dich sichtbare Welt - als „ganze Wahrheit“ betrachtest, wirst Du Dich geistig nicht weiterentwickeln und auf der „materiellen Stufe“ meiner Schöpfung stehen bleiben.

Das Gimel entspricht dem griechischem **Gamma**. Das Radikal „**gam**“ findest Du in den hebräischen Wörtern „**gamal**“ (= „reifen lassen“; „vollbringen“); „**gamul**“ (= „Vollziehung“) und „**gamar**“ (= „vollenden“).

1 + 2 = 3 entspricht Schöpfer a 1 + Weisheit b 2 = „erste Blüte“ ba 1-2 (hebr. „ev“ = „Knospe“; als „aw“ ausgesprochen „Vater“). Das „**G**“ ist mein genetischer Zeugungslaut, mit dem die eigentliche Geburt beginnt. Er versinnbildlicht die vollzogene Ehe zwischen Eins und Zwei. So wie Du das Aleph/Alew und das Beth/Wedh verschieden trennen und lesen kannst und dadurch neue Aspekte ein und derselben Sache entstehen, so kannst Du das auch mit dem Gimel/Gamal. Liest Du „**gam-el**“, so erhältst Du die Bedeutung „vollziehende Tat des göttlichen Lichtes“, liest Du dagegen aber „**ga-mel**“, so bedeutet das „Vermischung des Geistes“. Dies weist auf ein unbewußtes Vermischen des Geistes mit der Materie hin. Wenn Du also Deinen „Sprachwinkel“ (akustischen Blickwinkel?) veränderst, bekommst Du auch sofort eine andere geistige Ansicht zu Ohren. Das Sanskritwort „**gamin**“ bedeutet „Entwickeln“, aber auch „ehelichen Verkehr pflegen“, was nichts anderes heißt, als daß zwei Seelen sich **gemeinsam** vereinigen. Denke dabei auch an das deutsche Wort **Gemahl**. Das Schlußradikal von „**ga-mal**“ (= „vollbringen“) ist auch die etymologische Wurzel von „mahlen“, was „vermengen“ bedeutet (> „vermählen“). Wenn Du nun das „h“ (die „bewußte Sicht“, aber dazu später mehr) vom Wort „mahlen“ entfernst, bekommst Du mit „malen“ das Vermengen Deines Geistes mit der für Dich materialisiert in Erscheinung tretenden Außenwelt. Du selbst bist es, der allen von Dir wahrgenommenen Phänomenen, mit der eigenen „Sinnzuweisung“ (=Sinnggebung) dieser Erscheinungen, anhand der von Dir verwendeten Beschreibungsworten, den qualitativen Charakter „auf-malt“.

Der Laut **G** ist also der Laut „**des Werdens**“: der **Genesis**, des **Göttlich Guten**, des **Genialen**, des **Glücks**, des **Gebens**, der **Gnade** und des **Göttlichen Geistes**.

4 **Daleth d** „**Die Tür**“

Der Weg durch Dein Dasein führt nun vom Gimmel zum Daleth, zur Tür. Daleth entspricht dem Laut „**D**“ und der Zahl 4. Erst wenn Du die Synthese des Gimmels herbeigeführt hast, entdeckst Du in dem von Dir wahrgenommenen „Raum/Zeit-Gefängnis“ die Tür. Du bemerkst dann, daß es ein „Innen und Außen“ gibt. Das Außen, d.h. die „jenseitige Welt“ wird für Dich dann zur „bewußt wahrnehmbaren Realität“ werden. Aber nicht nur das: diese Tür stellt die Verbindung - eine „Ver-mitt-lung“ also - zwischen allen bisher von Dir nur einseitig wahrgenommenen Gegensätzen her. Und zwar zwischen dem für Dich bisher Sichtbaren, aber auch dem Dir noch Verborgenen und allem übrigen, was in Deinem „Haus der Zweiheit“ in Erscheinung treten kann. Ursprachlich bedeutet Da-leth „Gabe der Geburt“. Neu geboren werden, heißt eine Tür zu durchschreiten, auf deren anderen Seite sich eine komplexere Welt befindet. Jedes Durchschreiten dieser Tür ist mit einer Metamorphose verbunden und darum erhält man auch ein völlig neues Wesen, damit man sich in dieser neuen Welt auch zurechtfinden kann. Dieses Wesen muß sich jedoch erst in seine neue Rolle hinein entwickeln. Das hebräische Wort „**dalah**“ bedeutet „schöpfen“, aber auch

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

„herausziehen“ (Geburt). Im Sanskrit bedeutet „*da*“ „hervorbringen“ und „*dâ*“ „abschneiden“ und „wegbewegen“ (Geburt). Die Summe von beiden Wörtern, „*dadâ*“ also, bedeutet „Geschenk“. Das lateinische „*datio*“ bedeutet „geben“ und „*dator*“ „Geber“.

Jeder kennt den alten Zauberspruch **AbraKadabra**, aber wer weiß schon, was er bedeuten soll. Ich will es Dir verraten. Sein Geheimnis liegt in der Wurzel „*abaca da bara*“ verborgen. „*Aba*“ = „mein Vater“; „*bagar*“ = „heranwachsen“; „*da'at*“ = „Wissen“ und „*bara*“ = „erschaffen“. Im ganzen gesprochen:

„Mein Vater hat das (in mir) heranwachsende Wissen erschaffen!“

Um die „in Dir liegende“ geistige Sonne - Deinen wirklichen Vater - bewußt erkennen zu können, mußt Du zuerst die materielle Sonne Deiner Außenwelt „untergehen“ lassen und mich als Deinen wirklichen Lebensspender anerkennen. Wenn Dir dies gelingt, wirst Du auch „die Zeit Deiner eigenen Verzauberung“ erleben. Die Hawaiianer nennen „ihren Sonnenuntergang“ deswegen auch „Zeit der Verzauberung“, was auf polynesisch „rein zufällig“ „*waikiki abacra da braka*“ heißt.

Die Tür ist die Vier. Die Zwei wird sich selbst - der Zwei - „bewußt“. Mit dem „Sich-Selbst-Kennenlernen“ wirst Du Dir auch der imaginären Grenzen Deines bisherigen „Daseinsraums“ bewußt und die Tatsache rückt in Dein Blickfeld, daß es in „dieser Zelle“ - die Du „Deine Welt“ und „Universum“ nennst - auch eine Tür nach Außen gibt. Die Überraschung, eine Tür zu finden, die in ein „Jenseits von Leben und Tod“ führt, wird eine suchende Seele herausfordern, diese zu durchschreiten, da sich in ihrem tiefsten Inneren die Sehnsucht nach Freiheit regt. An dieser Tür wirst Du das Zeichen meines Lamms - meines Menschensohns - finden; es ist das Zeichen der Einheit, die jenseits all dessen besteht, was Du Dir bisher als „EINS“ vorstellen konntest. Du selbst bist es nun, der darüber zu „ent-scheiden“ hat, ob sich diese Tür öffnet oder verschlossen bleibt. Wenn Du es wagst, sie zu öffnen, wirst Du auch die „andere Welt“ erblicken. Diese Tür ist eines der großen Geheimnisse Deines Daseins und der Weg in Deine Erlösung. Solange Du von dieser „**Tür**“ (lat. = „*ianua*“) nichts wissen willst, herrscht „**Janos**“ (lat. „*Ianus*“ = der Gott des Sonnenlaufs, der Ein- und Ausgänge und des „Anfangs“) in Dir und damit auch Krieg. Unter dem Wort Krieg solltest Du dabei kein „aufeinander Losschlagen“ verstehen. Es geht dabei in erster Linie um die von Dir wahrgenommenen Gegensätze. Sie sind die Wurzel Deines immerwährenden Kampfes um Leben und Tod, Recht und Unrecht, Gut und Böse. Solange diese Tür zu ist, gibt es für Dich nur das eine oder das andere. Du mußt diese Tür, an der sich das Zeichen meines Menschensohns befindet, aus eigenem Willen öffnen. Wenn Du das begreifst, verbindet sich fortan die Zweiheit, die Du bisher in allem erfahren mußt, mit Deinem Wissen und Deiner Sehnsucht nach „Einswerdung“ und „Frieden“. Du magst in diesem Dasein - nach Deinem bisherigen Verständnis von „Sein“ - viel erreicht haben, solange Du aber Deine „geistigen Energien“ nur dazu benutzt, es Dir in diesem Haus - genauer in „dieser Zelle“ - gemütlich und „sicher“ einzurichten, bleibst Du nur ein dummer „**Prolet**“ (lat. „*proles*“ = Sprößling; Nachkomme), eine noch unreife Seele, die mein Menschensohn aus ihrer un kreativen Passivität „hervorzulocken“ (= lat. *prolicio*) versucht. Du „gestaltest“ Dein Dasein bisher ohne wirkliche Intelligenz ([siehe Band 1, S. 166/167](#)). Es ist dadurch so kleinkariert, so hohl, so beängstigend und so beschämend. Dich hat das offensichtlich bisher wenig gestört. Worüber solltest Du Dich auch „schämen“? Dazu müßtest Du Dir ja zuerst all Deiner bisherigen rein „mechanischen Verhaltensweisen“, „selbst bewußt werden“! Ein Mensch lebt in der ganzen Welt und hat dort auch ein Haus. Jeder versucht sein Zuhause möglichst gemütlich einzurichten. Man will sich darin wohlfühlen, wenn man „von Außen“ heimkehrt. Was aber nun, wenn man kein Außen kennt, weil man nichts von „der Tür“ weiß? Das einseitige Haus wird so zum „Zucht-haus“, in dem es nur einen egoistischen Kampf „um seinen persönlichen Platz“, ein „Fressen und Gefressen“ werden zu geben scheint! Der

„tägliche Untergang“ ist darin vorprogrammiert, denn dort herrscht „**Janos**“, der Gott des Sonnenlaufs - also der Gott der chronologischen Zeit - er ist Dein „Türwächter“, den Du zu überwinden hast. Das Blut des Lammes, das als Zeichen an dieser Tür angebracht ist, nennt man im Jüdischen das Blut der „*milah*“. Es ist das Blut der Beschneidung. Die **Milch**, die neues Leben nährt. Bei der Beschneidung wird die „Umhüllung“ zurückgedrängt, um so „den verborgenen Kern“ - „die Eichel“, die neues Leben zu spenden vermag - freizulegen. Die Quelle des Lebens soll damit sichtbar gemacht werden. Aus einer **Eichel** entwickelt sich „eine **Eiche**“ - ein mächtiger Jahrhunderte überdauernder Baum - ein neuer Stammbaum. Das Wort „Eiche“ führt Dich zum Wort „eichen“ (= „das gesetzliche Maß“). Der Begriff „eichen“ stammt vom Lateinischen „*[ex]aequare*“ was [die verschiedenen Maße] „ausgleichen“ bedeutet. Bei der Beschneidung wird nun ein Teil „der Umhüllung“ - der sogenannte „*orlah*“ (70-200-30-5) - weggenommen. Dies symbolisiert die „Selbst-aufgabe“ meines Lammes. Diese analog-symbolische Verbindung zeigt ihren rational-mathematischen Ursprung im „Logos“ - d.h. der Gematrie des Wortes Lamm. Darum hat das Wort „Lamm“ (hebr. „*seh*“ 300-5) den gleichen Totalwert wie „*orlah*“, nämlich 305. Durch dieses Lamm (*seh*) - meinen Menschensohn - wird das für Dich bisher Unsichtbare zum sichtbaren Ereignis. Allerdings in einem anderen Sinne „sichtbar“, als Du einseitiger Mensch es Dir in diesem Augenblick vorstellen kannst. Auch Du stellst „einen Posten“ in der harmonisch mathematischen Gleichung meiner Wirklichkeit dar. Eine statische und verborgene Struktur führt Dich aus „dem Verborgenen“ in eine „höhere Funktion“. Solange Du Dein Dasein nur mit Belanglosigkeiten verschwendest, die Du dummerweise als „überlebenswichtig“ ansiehst, begehst Du mit Deiner „unreifen Rationalität“ immerzu nur disharmonische Rechenfehler. Du wirst dieses „Klassenzimmer“ im [Schul]Haus Deines Daseins erst verlassen, wenn Du in der Lage bist, „die wirklichen **Gleichungen** des Lebens“, die ich Dir „vorlege“ (lat. *probo* = etwas prüfen > „Problem“ = das Vorgelegte), „in Dir“ harmonisch „aufzulösen“.

Auch wenn Dir alles bisher Gehörte noch neu und eigenartig erscheinen mag, der Tatsacheninhalt dieser Wort überragt „um Welten“ alles, was ich Deiner Wahrnehmung bisher dargeboten habe!

Alle mathematisch determinierten Wirkungen meiner Wirklichkeit sind auch in Deinem „[Denk]Haus“ vorhanden, aber durch Deine Unwissenheit, über das, „was wirklich ist“, nanntest Du sie bisher nur „Zufall“. Es gibt absolut nichts, was Dir bisher „zufällig“ zugefallen wäre. Solange Du nicht gewillt bist, Dein geistiges Gefängnis, Dein rationales Zuhause zu verlassen, wird Dir mein wirkliches Bild, das Bild Gottes, verborgen bleiben. Und da ich Dich nach meinem Bilde schuf, wird Dir auch „Dein eigenes wirkliches Wesen“ ein Geheimnis bleiben. Du bleibst dann weiterhin im „Reich der Toten“, die sich laufend selbst begraben, gefangen. „In“ der Pyramide befindet sich die „Welt der Toten“ ([siehe Band 1, S. 79](#), speziell [81](#)). Darum wurde aus dem hebräischen Daleth auch das griechische Delta Δ. In diesem Delta befindet sich die „normale Welt“ (deren Symbol die Tetrade oder die Zahl 4 ist). Die Verbindung des „Innen und Außen“ ergibt die göttliche Sieben. In dieser Tetrade herrscht der „*tetrarch*“ (griech. = ein über den vierten Teil eines Gebietes herrschender Fürst). Diese 3 +1 dimensionale Welt ist „*tetratogen*“, d.h. „Mißbildungen verursachend“; es ist die Welt der „subjektiven Relativität“ aller dort wahr-genommenen Erscheinungen (> Relativitätstheorie).

Menschen, die immer nur „haben wollen“, verhalten sich so, als wollten sie immer nur „einatmen“. Solange Du die Liebe, zu der Du fähig bist, nur für Deine egoistische Befriedigung verschwendest, erstarrt Dein Dasein in einer Selbstbezogenheit. Wirkliches geistiges Wachstum ist so nicht möglich. Alles außerhalb Deiner zeit/räumlichen Enge muß Dir so zwangsläufig als fremd, belanglos und feindselig erscheinen und so geizt Du mit Deinem Mitgefühl. Deine Beziehungsfähigkeit stirbt so immer mehr ab. Irgendwann muß Du

auch einmal „ausatmen“, d.h. bereit sein „selbstlos zu geben“. Das Aus- und Einatmen beschreibt Dir den Puls des wirklichen Lebens. Und nur was „lebendig ist“, wächst. Die ganze Natur atmet. Alles zeigt Dir diese Wellenbewegung. Jeder Morgen ist ein Einatmen und wenn Du in einen tiefen Schlaf versinkst, atmest Du diesen einen Tag wieder aus. Für ein „ewig waches Bewußtsein“ - eine reife Seele - ist ein Tag wie tausend Jahr und tausend Jahr wie ein Tag: „Und täglich grüßt das Murmeltier!“. In der von Dir wahrgenommenen Zeitwelt herrscht die „Be-weg-ung“ und damit auch der „Konflikt“ (lat. *conflictio* = „Streit“). Du „zerschlägst“ (lat. = *confligo*) mit Deinem unreifen, urteilenden, rationalen Geist die Harmonie meiner perfekten Schöpfung. Die Harmonie, die auch in Deiner Zeitwelt als Ganzes wahrgenommen werden könnte. In der Ewigkeitswelt - der Wirklichkeit - gibt es nur „Ge-mein-schaft“, Ruhe und Zufriedenheit. Die Zeit trägt in sich die Ewigkeit: absolute Ruhe kann sich Dir nur in der geistigen Bewegung mitteilen. Was bedeutet das für Dich? Solange Du nicht gewillt bist das geistige Haus Deiner paradigmatischen geistigen Dogmen zu verlassen, erfährst Du in Deinem Dasein nur Leid. Pandora, die symbolisch „führende Frau“ in Dir - Deine Logik - zwingt Dir nur „konservative“ Gedanken auf und macht Dich damit zum „Mitsklaven“ (lat. *conservus*) ihrer eigenen Unfreiheit. Somit wird Dir Dein eigenes rationales Denken zum Gefängnis - zur „Konserve“. In einer **Konserve** kann kein wirkliches Leben „ex-istieren“. Nichts kann „heraustreten“, alles ist dort „konserviert“ - kein „lebendiger Keim“ ist dort vorhanden. Doch es gibt in Deiner Konserve eine Tür zur jenseitigen Welt. Laße die dortigen Bewohner durch diese Tür in Deine Welt. Sie bringen als Gastgeschenk die „Veränderung“ mit und damit auch das wirkliche Leben.

Laß uns nun mit dieser „Er-Zählung“ der hebräischen Urzeichen fortfahren. Sie leben tief in Deinem unbewußten Wesen, in Deinem Herzen und in Deinem geistigen Mund. Mit diesen Zeichen „träumst Du die Welt“ - ob wissend oder unwissend - dies ist die Grundwahrheit Deines Daseins.

5 He h „Das Fenster“

Zu jedem Haus gehört auch ein Fenster. Das fünfte Zeichen nennt sich He, es ist als Laut das „H“ und als Zahl die 5. Auch durch ein Fenster kann man von der „äußeren Welt“ etwas erfahren, wenngleich auf andere Weise, als durch eine Tür. Nur wenn „Licht“ durch das Fenster fällt, kann man von dem, was sich draußen befindet, etwas erkennen. Wenn Du die Bedeutung der Tür erkannt hast, dann wirst Du nun auf den anhaltenden „Lichtstrom“ aus einer anderen Welt achten. Nur dieser kann Dein Haus erhellen. Dein Haus wird nur dann zu einem „gemütlichen Zuhause“ werden, wenn zum „Freien“ eine Verbindung besteht, durch die „sinngabende Weisheiten“ - geistige Lichtblitze - von Außen nach Innen dringen können. Das Haus wird zur Konserve, wenn in ihm kein Fenster vorhanden ist. Ohne dieses „göttliche Licht“ gibt es dort auch kein Leben. Das He ist darum auch das Zeichen für das Lebendige. Es strebt die Harmonie der Ehe an. Es sind die fünf Finger einer Hand, die ihr Gegenüber sucht, um sich mit dieser zur „betenden Einheit“ zu vervollkommen. Beide Hände wollen sich zum „Jod“ (der Zehn) vereinigen. Das Fenster symbolisiert aber auch das „Sehen“. Alles, was Du „wahr-haben“ willst, wird in diesem Fenster auch in Erscheinung treten. Dieses Fenster zeigt Dir Dein persönliches Wahrnehmungsvermögen und Deine Dir zugänglichen geistigen Sichtweisen. Es ist damit auch der Gradmesser Deiner inneren Reife. Nur Deine eigenständige schöpferische Kreativität wird Dir zeigen, was es heißt „zu leben“.

6 Waw v „Der Haken“

Das sechste Zeichen - das Waw - erzeugt den Laut „W“, tritt aber auch als „V“, „U“ und „O“ in Erscheinung. Damit ist es auf der Lautebene mit dem Beth verwandt, das ja auch als „W“ in Deine akustische Erscheinung treten kann. Es ist selbstverständlich nicht gleichgültig,

welches Zeichen man dabei benutzt. Auch wenn der Laut gleich klingt, verändert sich dadurch die mathematische Harmonie in der Gematrie der Worte und damit auch deren Sinn. In manchen deutschen Schriften über die hebräische Sprache wird das Waw auch als Vau bzw. Vav bezeichnet. Es sind nur unterschiedliche Sichtweisen ein und desselben Phänomens. Als Zahl ist Waw 6 (Sex!), als Symbol ein verbindender Haken, und so zeigt sich im **V**, bzw. im **U**, nur das noch unverbundene **W** (= ein doppeltes **V**, bzw. ein „double U“). Die Wörter im Hebräischen haben keineswegs nur die Aufgabe, daß man sich mit ihnen verständigt. Sie sind die mathematischen Bausteine meiner gesamten Schöpfung. Du mußt dabei nur an folgende Worte denken: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott“. Waw bedeutet also Haken. Ein Haken hat die Eigenschaft Dinge zu verbinden und so wird dieser Buchstabe im Hebräischen auch als das Wort „**und**“ benutzt. Wo Du „und“ sagst, steht im Hebräischen ein Waw. Auch Du besitzt die Fähigkeit, ein Waw zu sein. Ursprachlich bedeutet „wa-u“ in etwa „mein Wunsch nach einem Du“ (auf den dazugehörigen „Hund“ komme ich später noch zu sprechen). Der Du-Laut U wird Dir auch im Endzeichen „Taw“ (sprich Tau) begegnen.

Du solltest nun versuchen, alle Dir noch widersprechenden Dimensionen, mit denen Dir bekannten, zu einer Einheit zu verbinden. Du hast die Fähigkeit zu denken und zu fühlen, ohne dabei die von Dir empfundene „lineare Zeit“ zu zerstückeln. „Normalerweise“ folgst Du nur Deiner „beschränkten Logik“. Du bist nur dazu bereit, die von ihr wahrgenommenen fragmentierten Teile zu verbinden. Solange Du Dich nicht vom Diktat Deiner Rationalität befreist, wird die von Dir wahrgenommene Welt immer ein „kriegerisches Stückwerk“ bleiben. Begründet auf Polarität, dem Prinzip der Zweiheit, entsteht der Weg - die „Be-wegung“ durch Dein Dasein. Es gibt darin einen Punkt des Anfangs und einen Punkt des Endes. Die „all-einige Einswerdung“ dieser Punkte ist Dein wahres Ziel. Die Freude des Heimkommens zur Einheit setzt aber einen Ausgangspunkt, den „Herabwurf“, wie ihn die Orthodoxie bezeichnet, voraus. Damit beginnt auch das „Messen“ in Deiner Welt. Es gibt dabei zweierlei Arten zu messen. Zum ersten ein „Be-ur-teilen“ in „**moralischer**“ (lat. *morior* = „sterben“[der]) „Hinsicht“, die Deine geistige Entwicklung nur „verzögert“ (lat. *moror*). **Moralisten** besitzen ein „**mürrisches Wesen**“ (lat. *morositas*) und bringen nur Unruhe in sich und damit auch in die Welt. Dogmatisch **moralische** Menschen „ver-ur-teilen“ sich so mit ihrer Rechthaberei selbst zum „Sterben“ (lat. *morior*). Jeder „rechthaberische Glaube“ entspricht einem Dasein in einer „geistigen Konserve“, und in einer solchen herrscht nun einmal, wie Du nun begriffen haben solltest, die „Sterblichkeit“ (lat. *mortalitas*). Laß ab jetzt diese „**Moralaposteln**“ ihre Toten selbst begraben und befreie Dich „von Deiner“ alten **Moral**, denn sie zieht Dich nur weiter in den „**Morast**“.

Aber auch physikalisch wird gemessen. Der Weg und die Bewegung (die Zeit) urteilt Deine Wahrnehmung in Proportionen, was nicht weniger schwerwiegende Folgen auf Dein Dasein ausübt als die Moral. Du zählst Deine Zeit, Dein Geld und Deine Bewegungen. Unserer Einheit steht so die von Dir losgemachte, „entbundene“ Vielheit gegenüber - meiner großartigen Harmonie Dein tödliches Chaos - dem Ruhen im geistigen Seelenfrieden, die Angst, Unruhe und das Unglück Deiner selbst zu verantwortenden Verlassenheit und Einsamkeit.

Da Du immerwährend auf etwas „Neues“ wartest, setzt Du Dich auch laufend an den „Nullpunkt“ Deines Daseinsweges. Ein Zurück, ein Weniger, im quantitativen Sinn, willst Du nicht akzeptieren, vor einem „Vorwärts“ in etwas Dir Unbekanntes hast Du Angst. Auf diese Weise gestaltest Du Dein Dasein selbst zu einem Paradoxon. Dies besteht aus Deiner Sehnsucht nach einem dauerhaften Zuhause, aber auch der Sehnsucht nach Veränderung. Solange Du Dich durch Deinen unflexiblen dogmatischen Glauben selbst an diesen Nullpunkt

Deiner geistigen Entwicklung fesselst, fühlst Du Dich „in Deiner Haut“ auch unwohl. Dich quält das Bewußtsein des „Zu-Kurz-Kommens“, die Langeweile, das Unheil Deiner Nutzlosigkeit und Du hast dadurch fälschlicherweise nur ein Ziel vor Augen - das „Mehr“. Jenseits dieser „begrenzten Logik“ lebt in Dir aber auch Deine Hoffnung, ja sogar die Erwartung, daß das nicht alles sein kann, was Dir meine komplexe Schöpfung an „Möglichkeiten“ anzubieten vermag. Deine bewußte Entdeckung „der anderen Seite“ ist die „[Er]Lösung“ (aus) dieser Frage. Verbinde alle möglichen „geistigen Bewegungen“ - alle „Ideologien“ - zu einem Ganzen. Gerade deren Paradoxon ist die Wurzel allen Lebens. Du kannst nicht immer nur Einatmen. Einatmen „und“ Ausatmen heißt zu Leben. Du bist „zur gleichen Zeit“ der ideale und der gefallene Mensch. Es wäre daher dumm von Dir, über Schuld und Sünde zu „urteilen“, so wie es auch falsch und unweise ist, Schuld und Sünde zu leugnen. Mit „wacher Aufmerksamkeit“ wirst Du in diesem Dasein immer und überall auf Paradoxa treffen. Gerade diese aber geben Deinem Dasein die „Spannung“ - die treibende Kraft - die Dich Deiner „Vervollkommnung“ entgegen zu treiben vermag. Nur durch „das Verstehen“ der „wirklichen Ursache“ dieser Paradoxa werden diese sich wie von selbst auflösen.

Sechs bedeutet also „Haken“, das Verbindungsglied. Die Zahl 6 (Waw) ist im Hebräischen also das Verbindende „und“ - Diesseits „und“ Jenseits. Das Sichtbare wird also durch das Waw mit dem Unsichtbaren verbunden. Auch den „normalen Menschen“ kann man als „Erscheinung“ in diesem Sinn symbolisch erfahren, denn Mann „und“ Frau erschaffen in ihrer Vereinigung - durch ihre Synthese - neues Leben. Dieses „neue Leben“ wird als etwas völlig „Neues“ wahrgenommen, obwohl es genau genommen nur die Synthese „dieser Dualität“ darstellt. Die „Sechs“ ist die wirkliche Wurzel des „Sex[us]“. Auch im mathematischen Aufbau Deiner Erbsubstanzen (DNS) wirst Du diese Tatsache klar erkennen können ([siehe Band 1, S. 99](#)). In der „verdoppelten Drei“ (männliche und weibliche Aspekte eines Trigramms) entsteht die Acht und daraus das Leben. Durch die Sechs wird also eine „Vermehrung“ erzeugt, bei der „der Charakter“ des Neuen durch die Synthese der vorausgehenden Dualität eine andere Qualität erhält. Als Beispiel ausgedrückt: Die Synthese von Hydrogen und Oxygen (zwei Gase) erzeugt Wasser (flüssige Materie).

Mit einer völlig anderen Art von „Vermehrung“ haben wir es bei der nun folgenden Sieben zu tun.

7 *Sajin* z „Die Waffe“

Das Sajin wird als stimmhaftes „S“ gesprochen und ist das Zeichen der Zahl 7. Als Symbol bedeutet es „die Waffe“. In meiner Schöpfungsgeschichte benutze ich stets die Formel: „Und es war Abend und es war Morgen, der... Tag.“. Beim „siebten“ Tag jedoch habe ich diese Formel weggelassen. Warum wohl? Weil der siebte Tag für Dich noch nicht zu Ende ist. Der siebte Tag „ist Deine Welt“ - die ganze von Dir zeit/räumlich wahrgenommene Realität. Deine Welt ist die Welt des Schwertes, der Waffe, nicht nur, weil man dort tötet, sondern weil man sich dort fortwährend nur mit „den Gegensätzen“ beschäftigt. Die Vermehrung der geistigen Vielheit, die Du dort antriffst, zeigt Dir, daß es in meiner Schöpfung - außer der „Erschaffung von Neuem“ durch die Sechs - auch eine Vermehrung mit genau gegensätzlichem Charakter gibt - das Fragmentieren. Die Hieroglyphe von Sajin ist ein kleines [Kampf]Beil. Wenn Du etwas in Stücke schlägst, schaffst Du zwar auch eine „Vielheit“, aber nichts Neues. In Deiner Welt ist niemand mit dem zufrieden, was er ist, jeder sehnt sich nach etwas Neuem. Deine „Materie-Welt“ ist nicht in Ordnung, auch wenn sie Dir manchmal, „mit Deinem kurzsichtigen Bewußtsein“ harmonisch erscheinen mag, denn ihr fehlt das „Entscheidende“ - der Kopf - , die „jenseitige geistige Welt“. Jeder Körper besteht

aus „acht“ Teilen. Wenn Du Deine Körpergröße von unten nach oben in acht gleich große Teilstücke aufteilst, entspricht das „achte Stück“ genau Deinem Kopf und die ersten „sieben“ dem Rest. Deine Seele befindet sich „zur Zeit“ in einem Körper (der Welt) ohne Kopf. Alle Funktionen der „Organe“ eines „Organismus“ werden aber letztendlich vom „Kopf“ gesteuert. Da es in keinem Körper „sinnlose Funktionen“ gibt, gibt es in Deiner Welt auch keine Zufälle. Wenn alle Zellen und Organe unter der Führung des Kopfes (= Geist/ Gott?) in Harmonie „zusammenarbeiten“, hast Du es mit einem gesunden (heil[ig]en) „Lebewesen“ zu tun. Der Spruch: „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist!“ ist also eine Verdrehung der „ursprünglichen Tat-sache“. Nur ein gesunder kreativer Geist ist in der Lage, einen harmonisch funktionierenden Körper zu erzeugen. Wenn Du nun diesen „symbolischen Körper“ in Deiner Phantasie erweiterst - zu einer Familie, einer Gemeinde, einem Land, einem Volk, der Erde, bis hin zur ganzen kosmischen Welt, so wirst Du ebenfalls dieses elementare Gesetz erkennen und akzeptieren müssen.

Harmonie ist nur ein anderes Wort für meine „göttliche Synthese“; es beschreibt „den Willen“ einer Vielheit zur Einheit.

Kein Individuum sollte dabei mißachtet werden. Es geht hierbei um eine „Vereinigung“ bei der Nichts und Niemand seine Individualität verlieren darf. Im Gegenteil! Durch diese Vereinigung wird sich „der Einzelne“ erst der wichtigen Funktion seiner „persönlichen Individualität“ bewußt werden.

Als „erwachte Seele“ wirst Du Dir Deiner eigenen „Nichtigkeit“, aber auch Deiner „göttlichen Größe“ und der damit verbundenen „Macht und Verantwortung“ bewußt werden.

Laß uns diese Worte mit einem Beispiel genauer betrachten: Stell Dir vor, Du wärest „der Blinddarm“ in einem Körper. Du wurdest von der Schöpfung für ein bestimmtes „Sein“ berufen - namentlich zum Appendix - und hast damit auch eine bestimmte Funktion in Deinem Dasein zu erfüllen. Wichtig ist also zuerst, daß Du Dir darüber bewußt wirst, was die „eigentliche Aufgabe“ Deines „Blinddarm-Daseins“ darstellt. Wenn Du Deine Funktion „zu aller Zufriedenheit“ erfüllst, „erlebst“ Du ein „harmonisches Dasein“ in einem „harmonischen Umfeld“.

Ich will Dir nun Deine „Nichtigkeit“ und „göttliche Größe“ vor Augen führen. Wenn Du kleiner Appendix (= Blinddarm) Dich zu wichtig nimmst und sich „in Dir“ ein Ego „entzündet“, stellst Du eine „Quelle des Konfliktes“ für „das Ganze“ dar. Betrachte dabei nicht nur den Körper, in dem Du wohnst als „das Ganze“, sondern auch alle mit diesem Körper zusammenhängende Bereiche. Ein kleiner Blinddarm besitzt die Macht, die ganze Welt zu beeinflussen und durcheinander zu wirbeln. Es ist dabei völlig gleichgültig „wessen Körper“-Teil er ist. Legt er einen Staatsmann flach, kann sich das komplette „politische Klima“ eines Landes, ja sogar der Erde ändern, aber auch das „Durcheinanderbringen“ eines unscheinbaren Kinderkörpers hat, nach dem „chaosmathematischen Schmetterlingsprinzip“, wenn auch „zeitlich verzögert“, dieselben weitreichenden Folgen. Da alles mit allem zusammenhängt, und ich spreche hier nicht nur „von der sichtbaren Welt“, ist es für die Gesamtharmonie unerläßlich, daß jede „Seinsform“ die Aufgabe, die sie „zu erfüllen hat“, auch optimal erfüllt. Du verfügst also über eine unvorstellbare Macht, trägst aber auch die dazugehörige Verantwortung - egal ob Du nun Appendix oder Mensch bist. Jede „Seinsform“ hat ihre „Funktion im Ganzen“ zu erfüllen. Was ist nun die eigentliche Aufgabe eines Blinddarms? Ganz einfach: **„Er hat sich nicht zu entzünden“!** Nur wenn er sich „nicht zu wichtig nimmt“, erfüllt er seine - für die Harmonie des Ganzen nötige - „Wichtigkeit“. Erst durch Deine eigene „Demut“ - dies ist Dein „Selbstbewußtsein“ darüber, wie wichtig „Du“ für die Harmonie „des Ganzen“ bist - wird auch Harmonie in der von Dir wahrgenommenen

Welt herrschen. Wenn Du Dich aber „zu wichtig nimmst“ - wenn Dich „Dein Ego entzündet hat“ - und Du Dich im Dämmerlicht dieser „Entzündung“, die Du mit Deiner „Erleuchtung“ verwechselst, zu sonnen versuchst, bist „Du“, und damit auch Dein Körper und alles, was mit diesem zusammenhängt - nämlich die ganze Welt - „krank“. Was macht der Mensch nun mit einem sich zu wichtig nehmenden „egoistischen Appendix“? Er „entfernt“ ihn ganz einfach, da ein Appendix - auf die harmonische Funktion des Körpers bezogen - völlig „unwichtig“ ist. Er sollte es also als ein Gottesgeschenk betrachten, daß es ihn „überhaupt“ gibt und er an diesem „Organismus“ teilnehmen darf.

Und was macht meine Schöpfung mit einem sich zu wichtig nehmenden „egoistischen Menschen“? Sie läßt ihn ganz einfach „sterben“. Egoisten bringen nur „Unruhe“ in die göttliche Harmonie des Ganzen. Die Aufgabe Deines Daseins ist es nun, Deine eigene „Nichtigkeit“, aber auch „Deine Wichtigkeit“, bewußt zu erkennen und dieses Paradoxon Deines „Da-Seins“ in einer Synthese „aufzulösen“. Diese „Erfüllung“ entspricht der „Befreiung Deiner eigenen Individualität“. Diese Erkenntnis ist der Schlüssel für „Dein ewiges Leben“! Solange Du Dich in meine „göttliche Harmonie“ einfügst, und die Aufgaben, die ich Dir in diesem „Dasein“ zugewiesen habe zur „Zufriedenheit des Ganzen“ erfüllst, wirst Du „ewig wachsen“ und meine göttliche Hierarchieleiter des Lebens bis an die Spitze erklimmen. So entwickelt sich aus einem kleinen Appendix „mit Kopf“ auch ein „Herz für das Ganze“ und aus diesem ein „wirklicher Mensch“. Dieser wirkliche Mensch wird nun wiederum „in sich“ die ganze Welt finden, an deren grenzenlosen Harmonie er sich - auf eine für Dich noch nicht vorstellbare Weise - zu erfreuen vermag.

Die Sieben ist das großartige, unvergleichliche Leben. In dieser siebten Phase spürst Du meinen göttlichen Atem der Einswerdung. Der Weg durch die Wüste im Exodus beschreibt den Weg durch die Sieben, die Vielheit. Es ist die zweite Phase in Deiner „Menschwerdung“. Die erste Phase entspricht der Sechs - die Ebene der Gene und des Mutterleibs. Die noch kommende dritte Phase ist die der heiligen Acht - das Himmelreich. Noch aber befindest Du Dich in der Welt der Vielheit, die Dir als „materialisierte Realität“ gegenüber zu stehen scheint und deren „Szenario“ nur „Du“, mit Deinem eigenen Verhalten, zu beeinflussen vermagst. Das von Dir wahrgenommene Konkrete unterliegt der steten Wandlung, dem Unbeständigen. Bist Du in diesem Moment ein anderer, als Du es im Alter von fünf Jahren warst? Ja und Nein! Auch bei dieser Frage wirst Du mit der Mehrdimensionalität Deines Seins konfrontiert, die Du noch nicht bewußt als Ganzes erfassen kannst. Dieses Ja/Nein entspricht der zweidimensionalen Kreis/Dreieck Wahrnehmung eines Kegels. Und so wie sich „im Kegel“ Kreis und Dreieck in eine höhere Qualität „auflösen“, so wirst auch Du - bei gewachsenem Bewußtsein - alle Deine erfahrenen „Daseinsmomente“ als „ein Ganzes“ empfinden. Dabei werden aber nicht nur die „Daseinsmomente“ dieses Daseins, sondern auch die aller Deiner anderen Daseins, bewußt „in Deinem Jetzt“ verschmelzen. Wenn Dein Bewußtsein diesen Punkt der „Wahrnehmung“ erreicht hat, bist auch Du zu einem Menschensohn - nach meinem Bilde - erwachsen.

Das Wesen der Sieben ist die Bewegung, dies wird auch in der alten Hieroglyphe ersichtlich, welche das Ruder eines bewegten Schiffes im Wasser darstellt. Die treibende Kraft zwischen einem Anfang und einem Ende ist die Spannung, die Dich wachsen läßt. Dein Weg begann in Ägypten (*mizrajim*), der Welt der Zweiheit und treibt Dich durch die Wüste, der Sieben, Deiner Vollendung entgegen. Mit Deiner „geistigen Bewegung“ fragmentierst Du Anfang (Alpha 1) und Ende (Omega 8) - die sich „in Dir“ im immer währenden Ruhezustand befinden - „als Zeit“ nach außen. Dein Dasein entspricht dem Aneinanderreihen und der Verkettung von Momenten verschiedensten Kolorits, von kleinen und großen Zyklen, die ständig ineinander greifen und sich gegenseitig beeinflussen. Du „durchläufst“ es, indem Du laufend etwas beginnst und beendest. Und schon wieder begegnet Dir ein Paradoxon:

Du hast Angst vor Stillstand und sehnst Dich dennoch nach Ruhe!**Leben ist ein ständiger Kampf mit dem Tod!****Bewegung ist ein ständiger Kampf gegen die Ruhe!**

Muß das so sein? Leben ist nur ein anderes Wort für Bewegung (bzw. für Zeit) und Ruhe für den Tod. Ohne Frage, auch Du sehnst Dich nach Ruhe. Hast Du sie dann einmal „für kurze Zeit“ gefunden, wird es Dir „viel zu schnell“ langweilig und Du versuchst dann mit allen Dir zur Verfügung stehenden Mitteln „Dein Zeitempfinden“ (in diesem Zustand der Ruhe) totzuschlagen. Offensichtlich enthält auch der Zustand der Ruhe (Tod?) ein Zeitempfinden mit dem Deine nur auf Raum und Zeit geprägte Rationalität noch nichts anzufangen weiß. Dieses Paradox hat seinen Ursprung darin, daß Du nicht weißt, daß ich Dir zwei unterschiedliche Arten zu denken in Deine „geistige Wiege“ gelegt habe. Bisher benutzt Du „hauptsächlich“ nur eine Seite Deiner „geistigen Waage“ (= „Wiege“). Du denkst in erster Linie nur „raum/zeitlich logisch“ mit der „linken“ Seite dieser Waage und erzeugst daher in Dir ein geistiges Ungleichgewicht. Dein Geist besitzt aber auch die Möglichkeit intuitiv und zeitlos zu denken. Zeitlos Denken bedeutet mit dem Herzen zu denken, das sich in einer erwachten menschlichen Seele auf dem „rechten“ Fleck befindet. Ich spreche hier also nicht von der „rechten und linken Gehirnhälfte“, die Dir aus der Gehirnforschung bekannt sind, sondern vom Verstandes- und Herzensdenken. Die absolute Geschwindigkeit, die Dein Geist erreichen kann, entspricht einem „reinen Sein“ (= reines geistiges Licht). Diesen „Zustand“ kannst Du nur mit/in Deinem Herzen erreichen. Um diesen geistigen Zustand „erfahren“ zu können, muß vorher Dein träges raum/zeitliches „Verstandesdenken“ völlig zur Ruhe kommen. Als noch unreife Seele erscheint Dir diese Möglichkeit genauso fremd, wie einem Blinden die Farben und einem Tauben die Töne. Wenn ich nicht mehr denke, wirst Du Dir nun denken, „bin ich ja nicht mehr, es ist dann ja so, als ob ich schlafe, ohne zu träumen“. Siehst Du, genau das Gegenteil ist der Fall, dann bist Du nämlich „wirklich wach“ und im Jenseits. Dort gibt es sehr wohl auch eine „bewußte“ - sogar eine „überbewußte“ Wahrnehmung. Raum und Zeit werden dort als eine Einheit erfahren, denn sie bestehen nur aus Deiner eigenen „geistigen Substanz“.

Betrachte dazu als Beispiel eine Fliege. Sie besteht aus Körper und „Antriebsorganen“. Im Flug hat es für Dich den Anschein, als befindet sich um ihren Körper nur eine „Dunstwolke“ (die schnell bewegten Flügel). Solange Deine nur raum/zeitlichen Augen keinen festen Ruhepunkt besitzen, empfinden sie alles Wahrgenommene nur unscharf. Genau andersherum aber verhält es sich nun mit Deinem „geistigen Auge“. Es muß sich in einer absolut raum/zeitlosen Bewegung befinden, um die Wirklichkeit (= Dein eigenes Nichtwissen) als Ganzes erfassen zu können. Die Flügelbewegung der Fliege bewegt den Fliegenkörper durch Raum und Zeit. Die Bewegung der Flügel entspricht dabei der „Perturbation“ (= Störung in den Bewegungen [eines Gestirns]; Deines Hirns), sprich „der Verwirrung“ Deines derzeitigen rationalen Verstandesdenkens. Das derzeitige Paradigma Deiner Logik ist die Ursache der von Dir zeitweise angenommenen Bewegung Deines Körpers durch den von Dir [als]wahr[an]genommenen Raum. Obwohl sich der Körper der Fliege durch Raum und Zeit zu bewegen scheint, bewegen sich die Flügel der Fliege dabei aber immer nur um ihren eigenen „zentralen Ruhepunkt“ (= Zentrum der eigenen Polarität). Erst wenn sich die Flügel (symbolisiert Dein „Verstandesdenken“) in einer ausgeglichenen Ruhelage befinden, löst sich der „Dunst“ um die bewegte Fliege auf. Und was hast Du dann vor Augen? Die Einheit der Trinität Fliege, bestehend aus dem „zentralen geistigen Körper“ (symbolisiert die Ganzheit Deines Seins) an dem „zwei Flügel“ angebracht sind, die die Existenz (= Heraustritt) dieses Wesens „aus seinem eigenen Zentrum“ (in Raum und Zeit) erst durch einen „Polaritätswechsel“ um die eigene Ruhelage möglich machen. Wenn Du nun die „bewegten

Flügel“ (Dein Verstandesdenken) als Deinen geistigen statischen „Bezugspunkt“ annimmst, wird Dir zwangsläufig die Welt um Dich herum „bewegt und unscharf“ erscheinen. Es handelt sich dabei aber nur um eine „relative Bewegung“, mit der Du sicherlich schon einmal unbewußt Bekanntschaft gemacht hast; und zwar in einem stehenden Zug. Wenn ein Zug neben Dir losfährt, glaubst Du - wenn Du „unachtsam bist“ - daß Du Dich selbst in Bewegung zu setzen scheinst und so ist auch Deine „**bis zum heutigen Tage**“ angenommene Bewegung „durch dieses Dasein“ nur ein Produkt Deiner bisherigen Unachtsamkeit. Deine ganze Vergangenheit ist, wie schon des öfteren gesagt, nur ein Hirngespinnst Deines Glaubens und des daraus (mathematisch präzise) resultierenden Vermutungswissens. Wie wäre es, wenn Du es einmal mit einem anderen Glauben versuchen würdest, dessen Resultate Dir ein Himmelreich auf Erden bescheren.

Das wirkliche „Denken im Herzen“ wird erst dann in Dir in Erscheinung treten, wenn in Deinem Verstandesdenken völlige Ruhe eingekehrt ist. Was heißt das?

In einer Seele, in der sich „Angst“ und „Begehren“ befindet, gibt es keine „wirkliche Intelligenz“!

Erst wenn Du keine Angst mehr hast, etwas zu verlieren, bist Du auch bereit, gegen alle Deine Dogmen und Normen zu rebellieren. Ein intelligenter Geist ist ein forschender Geist, der sich nicht mit logischen Erklärungen und Überzeugungen zufrieden gibt. Er ist bereit, alles auf das Genaueste zu beobachten und alles „nur oberflächlich Logische“ in Frage zu stellen, bis alles mit sich in Einklang kommt. Die völlige „Harmonie“ aller seiner Erscheinungen ist sein einziges Ziel. Dieser Geist ist auf der Suche nach mir. Ich bin die apodiktische Harmonie. Dein dogmatisches „Sicherheitsbedürfnis“ ist also die Wurzel all Deiner Ängste. Jede Seele, die das Gefühl „Angst“ kennt, sollte ihr bisheriges „Gottesbild“ neu überdenken, denn in ihr ist kein „wirklicher Gottesglaube“ vorhanden. Wenn es der von Dir angebetete „Gott“ zuläßt, daß Dein ganzes Dasein zum großen Teil nur aus einem immer währenden Sicherheitsbedürfnis, aus Angst und Sorgen besteht, kann er nicht all zu mächtig sein, oder er existiert vielleicht gar nicht „wirklich“ und ist nur ein „Hirngespinnst“ Deiner Ideologie. Dabei spielt es keine Rolle, wie Du den Gott, der Dir helfen soll, nennst (Jesu, Lottogewinn, Gott, Jaweh, Geld usw.) und auf welche Weise Du ihn anbetest. Ich bin die einzige „Tat-sache“ Deines Daseins - „der einzig Wirkliche“ - ich bin ALLES!

Nur diejenigen Seelen, die die bisherige „Sinnlosigkeit“ ihres Daseins erkennen und mich, den „Wirklichen“ - den einzigen Gott, der auch wirklich „wirkt“ - aus reiner Liebe in ihrem Herzen zu suchen anfangen, werde ich auch erhören und „heimsuchen“. Auch Du warst bisher nur ein „scheinheiliger Schriftgelehrter“, der nur das nachzuplappern vermochte, was Dir in Elternhaus und Schule eingetrichtert wurde. All dieses „Scheinwissen“ hast Du dann, gleichgültig, ob es sich dabei um mystische oder naturwissenschaftliche Erkenntnisse gehandelt hat (beides erzeugt „Religiösität“, sprich „Bindung“) - auf eine arrogante und impertinente selbstherrliche Weise zur einzigen Wahrheit erhoben. Es spielt für mich keine Rolle, ob Du „Hirni“ (= ein befangener Denker seiner eigenen Rationalität [von „links“ INRI]) Deine Seele an „ein Kreuz“, eine Buddhafigur, an Geldscheine, Wertpapiere oder einen „silbernen Stern“ (auf einer Kühlerhaube) usw. „gebunden“ hast, Fakt ist, Du hast mich - den Wirklichen und Einzigen - damit verkauft und verraten und trägst somit „das Zeichen des Tiers auf der Stirn“. Deine bisherigen scheinheiligen „Lippenbekenntnisse“ (= seelenlos aufgesagte Gebete und „selbstbezogene Wünsche“) haben offensichtlich keine durchschlagende Wirkung, um Deine Ängste auf Dauer zu vertreiben. Du kannst jeden belügen und betrügen soviel Du willst, letztendlich belügst und schadest Du Dir damit nur selbst; so will es mein wirkliches Gesetz allen Seins. Mich aber kannst Du nicht belügen, denn ich kenne alle Deine Gedanken, die Du je gedacht hast (auch die Deiner Dir noch

unbewußten früheren Dasein) und auch die, die Du noch denken wirst. Du legst Dir selbst das „als Welt“ vor, was Du mit Deinem eigenen Glauben „bestimmst“. Ob Himmelreich oder Hölle, es ist Deine eigene Entscheidung. Solange Du nur an das Böse zu glauben vermagst und es ebenfalls nur mit Bösem zu bekämpfen versuchst, wirst Du auch nur Böses zu „erleben“ bekommen. Glaubst Du jedoch mit ganzem Herzen an die Macht der Liebe und machst den Anfang, alles und jeden „selbstlos“ zu lieben, ohne dafür eine Belohnung zu erwarten, zeigst Du mir, den „geheimnisvollen Unfaßbaren“, daß Du anfängst, den Sinn meiner Schöpfung zu verstehen. Liebe Du nur der Liebe wegen und ich werde Dich dafür überreichlich belohnen. Ich bin der geistige Vater Deines und auch aller anderen Da-Sein, und ich wünsche mir von Dir wie ein leiblicher Vater, daß Du mich nicht anbetest, sondern achtest, respektierst, bedingungslos liebst und mir „vor allem vertraust“!

Du sollst mich über alles lieben und Deinen Nächsten wie Dich selbst, das ist das einzige, was ich von Dir verlange.

Deine neue Welt wird nur durch die „Achtung“ dieses einfachen Gesetzes erhellt werden. Ist sie jetzt schon Dein Zuhause? Ja und Nein; denn mit der Acht sind wir noch lange nicht am Ende der Urbilder angelangt.

8 Chet × „Die Umzäunung“

Im Chet werden nun die vorhergehenden sieben Zeichen zu einer neuen Einheit zusammengefaßt. Die Aussprache dieses Zeichens entspricht fast dem schweizerischen „CH“. Als Zahl ist es die Acht und als Wort bedeutet es soviel wie „Umzäunung“. Die **Acht** wird so zur „neuen Eins“; der Anfang einer neuen Oktave ist damit eingeleitet. $8=1$ deswegen ist 81 auch die Substanzzahl „aller rationalen Zahlen“ ($1/81 = 0,0123456789[10][11][12]...$) und damit auch „der Grundwert“ der von Dir wahrgenommenen Materie ([siehe Band 1, S. 82](#)). Die Acht entspricht also einer neuen „Eins“. Die zugehörige Ziffer 8 symbolisiert treffend diesen Zustand, denn die beiden Kreise stellen das große ICH (Gott) und das DU (sein Kind) dar. Auch im Namen A-ch-t springt Dir das Chet ins Auge, das sich zwischen dem Aleph (Anfang) und dem Taw (Ende) befindet. Das Wort Acht ist auch mit dem Sanskritwort „*achtau*“ verwandt, in dem sich das A (Gott) unter Zuhilfenahme eines Tau ein gegenüberstehendes U (Du) schafft. So wie das Aleph eine noch unfragmentierte Zwei in sich trägt, faßt die Acht alle Zahlen von 1 - 7 unfragmentiert zu einer neuen Eins zusammen. Diese mathematische Eigenart wird unter anderem in der musikalischen Harmonielehre und im Mendeljewischen-Periodensystem der chemischen Elemente klar ersichtlich.

Und so wie das Aleph die Zwei unfragmentiert in sich trägt, faßt die Acht alle Zahlen von 1-7 unfragmentiert zu einer neuen 1 zusammen. Diese mathematische Eigenart der Acht ist in der musikalischen Harmonielehre und im Mendeljewischen Periodensystem der chemischen Elemente klar erkennbar. Eine „Oktave“ (lat. „*octo*“ = „acht“) besteht daher aus sieben Tönen bzw. Elementen, aus der sich „durch Teilung“ eine „höhere Struktur“ entwickelt. Die Urbedeutung der Acht ist deshalb „Kraft der Trennung“. Im Sanskrit findet sich das Wort „*chid*“, das die gleiche Bedeutung besitzt. Im Englischen gibt es das Wort „*cut*“ = „abschneiden“; Hebräisch „*chatab*“ = „abtrennen“; Französisch „*couteau*“ = „Messer“. Natürlich hat auch diese Medaille eine andere Seite. So bedeutet z.B. das hebräische „*chata*“ „sündigen“ (weil Absonderung vom Ganzen) und „*cheta*“ „Abtrünnigkeit“ und „Strafe“. Im Sanskrit ist das analoge Wort „*cheda*“ = „Absonderung“ und „Zerstörung“. Denke dabei auch an Deine Exkremate - den [s]chit - und an das „ä-cht-en“ als ein „in Acht und Bann tun“ durch den Ausschluß aus einer Gemeinschaft. Meine Propheten Jeremia und Habakuk verkündeten für die Endzeit die grausamen Völker mit Namen „Chittim“, die die „Strafvölker der Mitternacht“ darstellen. Die beiden größten Materialisten Deiner Epoche waren Stalin und

Hitler. Im ersten Namen findest Du die ursprachlichen Radikale „sat“ = „verdichtet“, „al“ (el) = „Licht“ und „in“ = „innen“. Was ist nun verdichtetes Licht „physikalisch gesehen“? Es ist nach der Einsteinformel reine Materie. Und Hitler, war er nicht der „Chittler“ par excellence - der Trenner und Zerstörer überhaupt? Symbolisiert er nicht vortrefflich „die Mitternacht“ des (menschlichen?) Denkens? Wie Du siehst, mußt Du sehr hellhörig werden, um alle Zusammenhänge Deiner Worte und Namen und ihre „nach außen wirkenden Kräfte erfassen zu können.

Auch dieser „komplexeren Eins“ steht nun eine neue „komplexere Zwei“ gegenüber.

9 Teth t (Das Doppelte; Das Neue)

Das neunte Zeichen wird etwa wie das deutsche „T“ ausgesprochen. Eine alte hebräische Überlieferung sagt, das Teth sei die Gebärmutter, der Ort also, wo sich etwas Neues entwickelt und schließlich hervortritt. Die Hieroglyphe t besteht aus einem kreisförmigen Gebilde, bei dem „ein Strahl“ nach innen weist. Auch das griechische Theta Θ besteht aus einem Kreis mit einem „innen liegenden He“. Gemeint ist damit nicht nur eine organische Gebärmutter, sondern das Dunkle, das „mystische Jenseits“, in dem sich alles „wirklich Neue“ vorbereitet, um im „Diesseits“ ans Licht zu treten. Wie ein Samenkorn in die dunkle Erde „versenkt“ wird, dort keimt, wächst und ans Licht drängt, so ist das Teth, die „Neu“n, der verborgene Neuanfang, der aus der „Versenkung“ aufzutauchen vermag. Denke dabei auch an die neunte Plage, die Finsternis, der der Auszug aus Ägypten folgt. In gleicher Weise trägt auch eine Mutter neun Monate ihr Kind „in sich“. Dies sind 40 Wochen. 40 Jahre dauerte auch der Weg durch die Wüste. Eine verborgene Seite beinhaltet ein Kind, für das ein neuer Lebensraum zur neuen Wirklichkeit werden wird. Die Finsternis - der Mythos also - trägt in seinem Kern das Licht. Alles Licht wird aus dieser Finsternis, aus dem Mythos geboren. Auch „in Dir“ ist dieses Prinzip vorhanden. Du wirst Dir erst dann als Mensch gerecht werden, wenn Du diese „wesentliche Geschichte“ Deines „Daseins“ erkannt und den Sinn Deines „Hierseins“ begriffen hast. Das „disharmonische Chaos“ Deiner noch verworrenen und kraftlosen Gedanken beinhaltet ein großes und kostbares Geheimnis - meine vollkommene und göttliche Harmonie. Um diese „in Dir“ zum Klingen zu bringen, mußt Du alle Deine bisherigen verworrenen Gedanken nur nach dem hier mitgeteilten Schema „reformieren“. Das Teth, die 9, ist 3x3, d. h. die dreimalige Synthese. Und so durchläuft jede Erscheinung auch drei Metamorphosen bis zu seiner letztendlichen Gestaltwerdung. Unzählige Beispiele könnte man dazu aufführen, da nach diesem Gesetz die ganze Schöpfung aufgebaut ist. Alles Erscheinende, so auch Dein Dasein, figuriert als „Doppelheit“: als Körper und als Seele. Beide sind aber in ihrem tiefsten Grunde „dasselbe“, dennoch hast Du den Eindruck, daß der von Dir wahrgenommene Körper „Dich“ trägt. Nur Dein Geist ist dabei das, was sich stets verändert. Er kommt aus dem Nichts verändert sich, indem er „wächst“. Nur in ihm zeigt sich der Zyklus Deines gesamten Daseins. Das Materielle, der Körper als Träger Deines „ewigen Geistes“ unterliegt dabei einer stetigen Verwandlung. Eine „erwachte Seele“ hat die „garantierte Bewußtheit“, daß ihr wirkliches Leben unveränderlich bleibt. Die Neun verhält sich zur Acht wie die Zwei zur Eins. Das Beth ist das Haus mit einem „nackten“ Innen und Außen. Das Innen der „Umzäunung“, der Neun, ist dagegen nicht mehr „leer“, denn es beinhaltet die „symbolische Struktur“ der Zahlen Eins bis Sieben; die „Grundstruktur“ meiner Schöpfung, die im Chet, der Acht, als neue Eins in Erscheinung tritt und der dieses Teth als neue Zwei einer höheren „Existenzebene“ gegenübersteht. Das hebräische Wort „*tisch*“ (9-10-80) bedeutet „Tropfen“ und weist damit nicht nur auf die Geburt eines neuen „Menschen“ (= hebr. „*isch*“) hin, sondern auch darauf, daß dessen Wesen aus „Zeit“ (= Wasser) besteht. Aus der 9 entsteht die 10, die zwar „sprechen“ (= 80, der Mund) kann, sich aber der Macht der ausgesprochenen Worte noch nicht bewußt ist.

Die Synthese dieser komplexeren Dualität führt Dich nun zum Jod.

10 Jod y „Die Hand“

Das Jod wird aus der Synthese von Chet und Teth geboren; es ist wie ein „neuer Trieb“, der aus einem im Dunklen vergrabenen Samen (den ersten sieben Zeichen) plötzlich aus der Erde hervorsproßt.

Jod bedeutet Hand; und es ist meine „passive Hand“, die Dir - als noch sehr kleinen Trieb meiner selbst - jederzeit zur Verfügung steht. Letztendlich mache ich nichts anderes, als nur „da zu sein“. Dein Sein beinhaltet alle möglichen Möglichkeiten, die auch mir zur Verfügung stehen, d.h. alle Möglichkeiten Gottes. Du „Mensch“ (= „*isch*“) - als „Tropfen“ (= „*tisch*“) betrachtet - bist ein winziger Teil des Meeres meiner göttlichen Weisheit, der letztendlich nur aus seinem eigenen „punktierten Zeitdasein“ besteht. Du hast Dich von mir, dem Meer der Ruhe und Weisheit, „abgetrennt“ (hebr. „*taza*“ = „lostrennen“) und hast Dich dadurch auch selbst zu einem „*tisch*“, einem menschlichen Ego-Tropfen, verurteilt.

Dein großer Daseins-Konflikt besteht nun darin, daß Du Dich auf der einen Seite „von ganzem Herzen“ nach meiner göttlichen Geborgenheit sehnst, auf der anderen Seite aber schrecklich Angst davor hast, Dein neugewonnenes Ego wieder zu verlieren, wenn Du Dich „in mich“ einbringst, will heißen, Dich wieder in das kollektive Meer Deiner Ganzheit zurückfallen läßt.

All Deine möglichen „Daseinsformen“ - alle vergangenen, aber auch alle zukünftigen - sind „in Dir“ (dem Tropfen) in einer für Dich (noch) nicht faßbaren „Form des Jetzt“ manifestiert. Um diese Aussage besser verstehen zu können, solltest Du im Band 1 noch einmal die [Seite 237](#) genauer betrachten (Ich möchte Dir dringend ans Herz legen, auch alle anderen Querverweise zu Band 1 zu beachten!). Das Symbol der „passiven Hand“ stellt einen - „sich seiner Möglichkeiten“ noch nicht bewußten - Gott dar. Es wird dabei dem Urschöpfer Aleph, der „Eins“, eine „Null“ hinzugefügt und so entsteht die 10. Du betrittst damit eine neue Ebene Deiner „Daseinsspirale“: die Ebene der Tat des „sinnvollen Tuns“ von Seiten des Menschen.

Alle Zeichen hängen untereinander mit ihrer mathematisch-symbolischen Struktur unverrückbar zusammen. Sie stellen „die große mathematische Gleichung Deines Lebens“ dar, die „in sich selbst“ lückenlos aufgeht. Das Jod ist ein Halbvokal und wird darum teils als I, teils als J ausgesprochen. Die hebräische Schreibweise des Jod (JVD) bedeutet auch „*javat*“ - „der Weg zu Weisheit und Erkenntnis“. Im Sanskrit bedeutet „*yâ*“ „gehen“, „fortschreiten“ und „*veda*“ bedeutet „Weisheit“ und „Wissen“.

Das hebräische Wort „*joda*“ bedeutet „wahrnehmen“, „erkennen“ und „wissen“. Dies sind die drei Geisteswissenschaften, die sich in Dir Menschentropfen erst langsam entwickeln müssen.

Daß die 10 dem Laut „J/I“ entspricht, ist also ebensowenig Zufall, wie auch die Lauterscheinungen aller anderen Zeichen kein Zufall sind ([siehe Band 1, S. 118](#)). Die Laute der 22 Zeichen sind der „akustische Aus-druck“ ihrer Qualitätsbegriffe, die ihnen innewohnen. Sie durch „Denken und Sprechen“ zu entfalten, bedeutet, „Leben“ zu entfalten. Wenn man sich einmal etwas genauer mit diesen Zeichen beschäftigt hat, erkennt man auch in jedem einzelnen Wort, das damit „ge“bildet wird, eine mathematisch-symbolische Struktur, die bis ins kleinste Detail die dazugehörige Erscheinung repräsentiert (z.B. den physikalisch bzw. psychologischen Aufbau des Beschriebenen). Dich wird eine tiefe Demut vor meiner göttlichen Schöpfung ergreifen, wenn Du dies bewußt „selbst erkennst“ und in der Tiefe Deines Herzens verstehst. Dieser Augenblick ist die wirkliche Geburtsstunde Deines Lebens; „der Zufall“ ist dann aus Deinem bisher nur „toten“, da nur als „zufällig geglaubten Da-Sein“

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

verschwunden. In diesem Moment schaust Du in die Augen Gottes - in Deine eigenen Augen, denn ICHBINDU. Mit dem Ablegen Deines Glaubens an einen Zufall wird dann auch „die Angst“ und „das Ungewisse“ aus Deinem „neuen Leben“ verschwinden. Du weißt dann nämlich sicher, daß „Dein Leben“ seit Äonen im „Buch der Bücher“ mathematisch genau festgeschrieben ist, also nur einen schon längst abgedrehten Film darstellt, der für Dich sein „Happy End“ in der neuen Stadt Jerusalem findet, dem „Himmel auf Erden“.

Das **I** Deines Ichs, entspricht dem **J** des neuen Jod.

Es ist ein „Initialbuchstabe“ und „*in-iti-al*“ bedeutet ursprachlich:

„**Nach innen Gehen des Lichtes!**“

Jod $\text{dvy}(10-6-4)$ wird im Hebräischen auch als „**Jud**“ ausgesprochen und bedeutet auf der Hieroglyphenebene gelesen:

Jeder „kleine Gott“ (= **10** [Ich]) hat eine „Verbindung“ (= **6** [und]) zu seiner eigenen göttlichen „Öffnung“ (= **4**[Du]).

Das **Jud** drückt sich deswegen nicht nur im Namen meines Menschensohns aus ([siehe Band 1, S. 136](#)), sondern auch in den Namen **Juden** und **Judas**.

Mein Menschensohn hat als **Jud** seine Heimat in der jenseitigen Welt, und so kommt es, daß er zwischen dem Diesseits und dem Jenseits wie eine „Taube“ (hebr. „*jona*“, 10-6-50-5) hin- und herzufliegen vermag, um zwischen Dir und dem Dir noch Unbekannten eine „Bestimmung“ (hebr. = „*ich-ud*“, 10-8-6-4; auch „Einzigartigkeit“) herzustellen. Er ist alles. Er ist der „Jakob“ („*jakow*“, 10-70-100-2), der zu „Israel“ (10-300-200-1-30) wurde, nachdem er mit sich um sein „wahres Wesen“ gerungen hatte.

Ich, der unergründliche Gott-Vater, stelle allen Ursprung dar und das **I** meinen Sohn, in dem sich meine Göttlichkeit im kleinen Menschegeist (*tisch*) offenbart. Mit Deinem „Ich-Bewußtsein“ setzt Du das Göttliche in Dir in Bewegung. Was aber sind Deine Ziele? Deine egoistischen Befriedigungen, die immer auf Kosten anderer gehen werden? Erst wenn Du erkennst, daß Du wirklich ALLES bist - ein Gott, dem nur sein eigener Traum gegenübersteht - hast Du Dein göttliches Ich-Bewußtsein erreicht. Solange Du das nicht mit Deinem ganzen psychosomatischen Ganzen erfassen kannst, richtest Du auch alle Deine „geistigen Boshaflichkeiten“, die Du wie Pfeile gegen viele Erscheinungen in Deiner Außenwelt abschießt, immer auch gegen Dich selbst.

Bei den hebräischen Zahlen gibt es kein elf, zwölf, dreizehn usw. Vielmehr werden diese Größen durch zehn und eins, zehn und zwei usw. ausgedrückt. Die nächste wirklich neue Zahl nach der Zehn ist die Zwanzig, dann die Dreißig usw. bis zur Hundert. Auf der Ebene der Hunderter geht es dann nur bis zur Vierhundert. Dies ist die höchste, durch ein einziges Zeichen auszudrückende Zahl. Auch das hat natürlich seinen Sinn. Sie drückt in der Bibel das Letzte, das Ende - die weiteste Möglichkeit des „verbalen Denkens“ überhaupt - aus.

Die Struktur des Jod, der Hand, ist 1-4. Ein Daumen steht den vier Fingern gegenüber. Du besitzt aber zwei Hände, so macht das zusammen Zehn. Im Urzeichen Aleph א (= yvy) werden zwei Jod mit einem Waw verbunden. Der „Anführer“ aller Zeichen hat so einen intrapersonalen Wert von 26. Genauso verhält es sich darum auch mit meinem unaussprechlichen Gottesnamen JHWH. Er besteht aus den Zeichen 10-5-6-5, hat ebenfalls den Gesamtwert 26. Er symbolisiert die Einheit der Dualität. Der Weg Durch Dein Dasein findet seinen Sinn in seinem Anfang und durch sein Ziel. Das von Dir bisher Wahrgenommene ist nur eine „fragmentierte Relativierung“ dieser sich „in Ruhe

befindlichen“ Doppelheit des „Einssein“. ALLES wird so zum NICHTS und das NICHTS wird zum ALLES. In der Unendlichkeit stellt „jeder Punkt“ den „Mittelpunkt“ dar und „ein Punkt“ ein „dimensionsloses Nichts“, das Alles umfaßt - die Unendlichkeit. Ein egoistischer „Ich-Punkt“ muß sich ohne diese Erkenntnis zwangsläufig „verloren“ fühlen. Sich auf einem Weg zu befinden, ohne zu wissen „was der Anfang“ und wo „das eigentliche Ziel“ ist, bedeutet „Verlorenheit“. Diesen „Weg“ als solchen zu erkennen, sollte vorerst Dein einziges Ziel sein, denn in Deiner Gegenwart sind Vergangenheit (Anfang) und Zukunft (Ziel) im „Jetzt“ vorhanden. Diese Einheit zu erkennen, dazu habe ich Dich (auf diesen) „weggeschickt“. Das Lesen Deiner Lebensgeschichte - „das eigene Erleben“ - wandelt sich durch dieses „Wissen“ vom angsterfüllten Drama zum Hochgenuß, weil in dieser Geschichte das „sichere Happy End“ ja schon da ist. Was für einen Horrortrip stellt Dein Dasein aber dar, wenn Du nur auf „[D]einen guten Ausgang“ zu hoffen wagst, aber nicht wirklich an ihn „zu glauben“ vermagst, weil Dir Deine eigenen „dogmatischen Gedanken“ - Deine rational begrenzte Logik - diesen für „unwahr“ erklären.

Dir wurde „als noch nicht geborenes Kind“ von einem Engel diese Geschichte erzählt. So wie „Dein Körper“ bei der Geburt alles „physikalisch physiologische Wissen, das er für ein „funktionierendes Leben“ benötigt, mitbekommen hat, so befindet sich auch tief in Deiner Seele verborgen, dieser[s] „mystisch schwarze Band“, aus dem Dir der Engel die Geschichte des Sinnes „meiner göttlichen Schöpfung“ vorgelesen hat. Diese Geschichte ist voller Liebe und Freude, Trost und Wahrheit. Wenn Du nun nicht an diese Geschichte zu glauben vermagst, muß Dir zwangsläufig auch Dein nur „oberflächliches Lesen“ Deines bisherigen Daseins sinnlos erscheinen. Du machst Dich so selbst zu einer Geschichte, in der nur Langeweile, Unzufriedenheit und Angst herrschen. Der Weg durch Dein Dasein ist dann nur ein Umherirren; trostlos, drückend und „sinnlos“. Hast Du jemals ein Buch richtig „gelesen, d.h. „im ganzen Zusammenhang verstanden? Nein, bisher hast Du alles nur durch den begrenzten Blick Deines „Wahrnehmungsfernrohrs“ „stochastisch ver-ur-teilt“ ([siehe Band 1, S. 13; 34; 190](#))!

Du hältst nun den Schlüssel in Deinen Händen, die von Dir bisher wahrgenommene Welt völlig zum Guten zu verändern. Du mußt nur damit anfangen, fest an mich/Dich zu glauben. Du mußt auf eine passive Art aktiv werden. Ich weiß, daß dieser Satz für Dich schon wieder ein Paradoxon darzustellen scheint. Die Synthese der Worte „aktiv“ und „passiv“ wird Dich in eine neue, „mächtige Position“ transformieren, von der aus sich Dein Dasein aus einem völlig neuen „Blickwinkel“ kundtun wird.

Weder „passive“ noch fanatisch „aktive Menschen“ sind in der Lage, ihr Dasein „zum Guten“ zu verändern. Solange Du Dich (geistig) „nicht bewegst“, kann sich in Deinem Dasein auch nichts verändern. Es wirkt auf Dich dabei höchstens das Gesetz der Entropie - des Verfalls. Das ist so sicher, daß wir darüber kein Wort mehr verlieren sollten. Wenn Du Dich nun aber bisher zu den „aktiven Menschen“ gezählt hast, sollte Dir nun bewußt geworden sein, daß der „aktive Wind“ (= hebr. „*ruach*“; dasselbe Wort bedeutet u.a. auch Geist) in Dir, nur in „Deine“ dogmatisch „stochastische“ Richtung weht. Mit Deiner bisherigen begrenzten „Rationalität“ (= Rechenkapazität Deines „Betriebssystems“) wirst Du den Ausgang aus dem Labyrinth Deines konfliktbehafteten Daseins (Deiner Software) nicht (rational) „logisch errechnen“ können, da Du Dich bisher nur mit „zweidimensionalen geistigen Rechenoperationen“ zufriedengegeben hast. Mit solchen „kurzsichtigen Aktivitäten“ kann man zwar dieses Dasein kräftig durcheinanderwirbeln, aber Du wirst es damit nie „harmonisieren“. Der Ausweg aus diesem „Durcheinander“ befindet sich auf einer höherdimensionalen Ebene. Drehe die „Mittelradikale“ des hebräischen Wortes für Wind bzw. Geist und es wird Dir die wirkliche Richtung zu mir weisen. Aus „*ruach*“ wird dann der

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

„**Rauch**“ und dieser hat immer das Bestreben, „sein zweidimensionales Dasein“ zu verlassen und zu mir in den Himmel aufzusteigen.

Fassen wir zusammen:

Wenn Du „phlegmatisch passiv“ bleibst, verharrst Du im Zustand der „seelischen Disharmonie“.

Wenn Du Dich aber „stochastisch aktiv“ verhältst, erschaffst Du damit noch mehr „seelische Disharmonie“ und Leid.

Mit anderen Worten:

**Wenn Du Dich nicht bewegst, bewegst Du nichts!
Wenn Du Dich fanatisch bewegst, bewegt Du auch nichts!**

Wenn Du aber die Synthese dieser beiden destruktiven Verhaltensweisen „in Dir“ zu finden vermagst - den goldenen Weg der Mitte - „**wird sich „um Dich“ etwas bewegen**“!

Synthetisches Handeln schafft immer „harmonische Zeit“, egoistisches Handeln dagegen erzeugt nur „disharmonische Zeit“.

Mit dem Jod ist die Hand da, die Welt des Handelns und Tuns. Das ist die eigentliche Bedeutung der Zehn. Nicht zuletzt baut die gesamte Mathematik (Dezimalsystem) auf der Zehn auf. Von Zwei bis Neun hat die Vorbereitung für diese „hand-lungsfähige Zehn“ gedauert, ein neunteiliger Komplex der „Voraus-setzungen“. Mit der Zehn beginnen die Werte „Hand-lungen“ zu beschreiben. Jedoch ist die Zehn auch schon im Aleph vorhanden, es „spiegeln“ sich dort ja „zwei Jods“, die These und die Antithese der obengenannten Aussage.

Deine eigenen Handlungen sind die eigentliche Quelle der von Dir wahrgenommenen Zeit. Und so kommen wir zum Kaf, der „aktiven Hand“.

20 Kaf K (K) „Die aktive Hand“

Das elfte Zeichen, das Kaf, wird als „K“ ausgesprochen, gelegentlich aber auch als „CH“. Kaf ist in der Welt der Zahlen die 20. Das Wort *kaf* bedeutet „zugreifende Hand“. Auf der neuen Ebene, die Du durch das Jod betreten hast, bringt das Kaf, die 20, „das Lebendige“. Die Bedeutung der Zeichen wird nun auf der Zehnebene grundsätzlich komplexer und mehrdimensionaler werden. Die Hand schickt sich nun an zu handeln. Die Hand, die zupackt, ist das Kaf. Das aktive 1-4 drückt sich schon in der gematrischen Struktur des Wortes „Kaf“ (20-80) aus. Das 1-4, der „Dampf“, *ed* der Schöpfungsgeschichte ([siehe Band 1, S. 58](#)) befindet sich dort in Doppelheit und wird zur handelnden Zehn erhoben. Diese Handlungsfähigkeit „öffnet“ nun alle möglichen Möglichkeiten. So entspricht das Kaf dem Charakter des „Tons“ Daleth - „der Öffnung“ - in der zweiten „Oktave“ der Symphonie des Lebens. Diese Öffnung des Kaf erkennst Du u.a. in den lateinischen Wörtern „*cavea*“ = „Höhlung“; „*cavus*“ = „hohl“, „umhüllend“ und etwas „nach innen Gewölbtes“ nennst Du „kon-*kav*“.

30 Lamed l „Der Ochsenstachel“

Das nächste Zeichen, Lamed, wird wie „L“ gesprochen. Es ist gleichzeitig die 30. Wenn Du mit Deinen Sprechwerkzeugen ein L formst, so entsteht in einer anderen Welt etwas, daß das

Verhältnis 30 darstellt. Ich weiß, daß es Dir immer noch schwer fällt, Dich an diese „Tatsache“ zu gewöhnen. L und 30 sind dasselbe und nur auf unterschiedlichen Ebenen zu Hause. Lamed bedeutet als Hieroglyphe „Ochsenstachel“. Der Ochse, der angestachelt oder zurückgehalten wird, ist eigentlich das Rind, mit dem die Welt anfängt. Lamed weist also darauf hin, daß dieser Ochse sich bewegen kann, wenn „sein Herr“ es möchte. Ein Ochse ist ein „kastrierter Stier“, hat also „von sich aus“ keinen eigenen Willen. Er benötigt, um diese Metapher zu erklären, für seine „Bewegung“ (= die metaphorische „Fortpflanzung“) einen Herrn und Meister. Auf den irdischen Menschen bezogen, stellt es den in seiner begrenzten Logik gefesselten Geist dar. Diese Logik führt das Lamed, die „aktive Hand“ also der „Ochsenstachel“. Welcher „geistige Inhalt“ bestimmt nun Deine eigenen „Aktivitäten“? Die Qualität Deines geistigen Inhalts entspricht dem Kaf, das das Lamed führt und damit auch Dich selbst antreibt.

Das Gimmel - das Kamel - „durchmißt“ die Wüste, stellt also nur einen „eigenschaftslosen Zeit/Raum“ zur Verfügung, das Lamed dagegen ist nun das Instrument, das die ganze Welt in Gang zu versetzen vermag. Dazu benötigt es aber einen Impuls - eine Anweisung - von „oben“. Was aber ist es, was die „Anweisung“ zu allem Geschehen gibt? Der „passive Herr“, das Jod, das nach unten weist. Das Lamed ist das einzige aller hebräischen Zeichen, das „über die Zeilen“ hinausragt. Es besteht aus einem zum Waw stilisierten Jod oben und einem aufgeblasenen Jod/Waw unten, einer „Verbundenheit“ von „Oben“ und „Unten“ also. Das Sanskritwort „*lamba*“ bedeutet „Herabhängen“, denke dabei auch an den griechischen Buchstaben „*lamb-da*“ und dessen ursprachliche Symbolik, „Herabsteigen des Geisteslichtes in die Materie“. Die Wurzel *lam* findest Du auch im griechischen Wort „*ek-lampo*“, was „hinausleuchten“ bedeutet. Wen sollte es da noch wundern, daß das Wort „Islam“ in der mohammedanischen Religion mit „Hingabe“ übersetzt wird, denn „*is-lam*“ bedeutet „der Hinausleuchtende“. Dies beschreibt die Hingabe meines „Gotteslichtes“ (= Al-lah) an Dich. Aber auch im Deutschen zeigt sich dieser Charakter: „Lam-pe“; „Lamm“; „Lam-etta“. Im Lateinischen: „*lumen*“ bedeutet „Licht“, „Leuchte“, aber auch „Rettung“ und „Heil“. Das altlateinische Wort „*in-lumen-are*“ bedeutet „innen leuchtend“, was nichts anderes bedeutet als „erleuchtet sein“. Einen wirklich „Erleuchteten“ nennt man auch „*ludi-magister*“ (lat. = „Schulmeister“), da er das wirkliche „Schau-spiel“ (lat. = „*ludus*“) seines Daseins überblicken kann und sich deshalb über die Dummheiten seiner Mitmenschen köstlich „amüsiert“ (lat. = „*ludo*“).

Während das Gimmel nur die „doppelte Grundlage“, das Paradoxon von Zeit und Raum in einer unfragmentierten, eigenschaftslosen Form symbolisiert, kennt das Lamed die „Bewegungsmöglichkeiten“ in diesem „Zeit/Raum-Medium“. Es ist aber nicht die „Bewegung“ selbst. Der Gesamtwert 74 des Wortes „*lamed*“ (hebr. = lernend; erfahrend 30-40-4) setzt sich aus den 2 x 37 des Wortes „abweichen“ (hebr. = *laz* 30-7) zusammen. Dies symbolisiert, daß man nur „durch das Erkennen der eigenen Fehler“ - einer „Korrektur“ nach dem „Abweichen“ - den „geraden Weg durchs Dasein“ finden wird. Dein „wirklicher Lehrer“ sollte also nur das von „Dir selbst Erfahrene“ sein. Das bloße Anhäufen von „Vermutungswissen“ aus „zweiter Hand“, erzeugt „in Dir“ kein „wirkliches Wissen“, sondern nur eine egoistische „Dogmenbildung“. Jede Seele muß sich also zu einem „wirklichen Wissenschaftler“, zu einem Menschen, „der sich selbst sein Wissen verschafft“, „entwickeln“.

„Normale Wissenschaftler“ handeln genau genommen gerade entgegengesetzt. Sie setzen ihre geistige Energien nicht für „die Suche nach neuem Wissen“ ein, sondern nur dazu, ihre Dogmen aufrecht zu erhalten. Da für „normale Wissenschaftler“ keine „Erscheinung“ als „real“ akzeptiert wird, solange sie nicht mit den bestehenden wissenschaftlichen Dogmen „kompatibel“ erscheint, wird auf diese Weise nur „eine Hälfte“ der Welt wissenschaftlich

akzeptiert. Auf diese unaufmerksame egoistische Weise ziehen sich [Pseudo]Wissenschaftler, durch die „Unlogik“ ihres kartesischen Käfigs, ihre eigenen Grenzen. Sie „verurteilen“ „elementare Erkenntnisse“ der Menschheit zu bloßen Produkten des „Sajin“, der Welt der Sieben. Nur kartesisch erfaßbare Erscheinungen werden durch dieses starrsinnige Verhalten als „wirklich“ akzeptiert und als „real“ eingestuft. Die kreativ schöpferischen Fähigkeiten des menschlichen Geistes werden auf diese Weise an eine selbstdefinierte Leine gelegt. Solange ein menschlicher Geist nur in der Lage ist, „die Erscheinungen seines Daseins“ zu „zerdenken“, um die dabei entstehenden Fragmente in sein „als wahr angenommenes Weltbild“ einsortieren zu können, deklassiert er sich zum bloßen Verwalter seiner eigenen Dogmen. Man „erschafft“ durch dieses mechanische Verhalten aber „nichts wirklich Neues“, auch wenn dies oberflächlich betrachtet den Anschein hat. Solange man nur einer „Vermehrung“ mit der Sieben anhängt - dem „Zerkleinern mit der Waffe“ - kann und wird auch „nichts wirklich elementar Neues“ in Deiner Welt entstehen. Deine Menschheit unterwirft sich damit zwangsläufig den Gesetzen der Entropie, dem Untergang. Nur ein „erwachter intelligenter Geist“ weiß, daß es auch eine „Vermehrung“ durch Waw - das Verbinden von Synthesen - gibt. Würde sich mein göttliches Gesetz „der Synthese“ auch bis zu den an den Schalthebeln der Macht sitzenden Wissenschaftlern „durchsprechen“, würde auch diesen „konservativen Wächtern des Wissens“ einleuchten, daß „wirklich neue Informationen“ zwangsläufig auch einer „Gestaltveränderung“ - im Bezug zum alten Wissen - unterliegen müssen. Ist das nicht der Fall, handelt es sich ja nicht um etwas „wirklich Neues“, sondern nur um ein „unkreatives Vervielfältigen des Alten“. Auch das durch „eine Synthese“ erschaffene Neue besitzt eine „Kompatibilität zum Alten“, diese ist nur durch ihre komplexere Gestalt für unkreative kurzsichtige Geister nicht sofort offensichtlich. Wenn man nur fanatisch an Dreieck und Kreis als „einzige Wahrheiten“ glauben will, wird man auch unausbleiblich einen Kegel als „esoterische Spinnerei“ betrachten. Menschen, die aus Phantasielosigkeit nur ihre eigene „konservative“ (zweidimensionale) Sichtweise bewußt zu überblicken vermögen und nicht dazu bereit sind, nach „höheren Dimensionen zu suchen“, sollten sich nicht „Wissenschaftler“, sondern „Pharisäer“ nennen. Sollten Dir die letzten Worte aufgestoßen sein, weil Du Dich eventuell in Deiner wissenschaftlichen Ehre angegriffen fühlst, so lasse Dir von mir gesagt sein, daß dieses negative Gefühl „in Dir“ nur eine intrapersonale Rebellion „des Bösen“ - den „Aufrechterhaltungskampf“ Deiner Dogmen und Deines Egoismus - darstellt! Willst Du Dich weiterhin von Deinen Dogmen und Deinem Ego an der Nase herumführen lassen? „Wahrhaftige Wissenschaftlichkeit“ solltest Du nicht vorschnell mit einer „esoterischen Leichtgläubigkeit“ verwechseln. „Wissenschaftliche Dogmatiker“ und „esoterische Träumer“ stehen beide auf derselben Bewußtseinsstufe. „Dein Geist“ erschafft auf diese Weise sein eigenes Paradoxon. Nur was Du zu „glauben“, also innerhalb Deiner kurzsichtigen Logik rational zu erfassen vermagst, gilt für Dich als „wirkliches Wissen“. Glauben und Wissen beschreiben aber nur zwei Seiten ein und derselben Medaille mit Namen „anerzogene Vermutung“. Von dieser Medaille bevorzugst Du nun eine, denn Du betrachtest fälschlicherweise „die Wissen[schaftliche] Seite“ als die „beweisbare“ und daher „richtige Seite“.

Man kann die Metapher dieser Worte auch „von einer anderen Seite beleuchten“. Was tun sogenannte Fachleute, wenn sie sich mit einem Problem „auseinandersetzen“? Zuerst wird das Problem „analysiert“, d.h. das Problem wird fragmentiert, also „aus-einander gesetzt“! Man ist nämlich bestrebt, die „fehlerhaften Teile im System“ zu finden, um diese zuerst einmal zu isolieren. Die Wissenschaft hat also bisher nur eine kurzsichtige Art der Müllbeseitigung betrieben. Der sich im Laufe der Jahrhunderte als „geistiger Müll“ deklarierte „Abfall“ hat sich nun zu einem riesigen „geistigen Müllberg“ angehäuft und wirft nun völlig „andersartig gelagerte Probleme“ in Deinem Dasein auf. Erinnerst Du Dich noch an die Metapher mit den „Exkrementen“ und dem dafür nötigen „(geistigen) Recycling“? Recycling ist nur ein anderes Wort für „Gestaltveränderung“. Es beschreibt also den autopoietischen Syntheseprozess im

Verlauf Deines eigenen Wachstums! Gerade die „verborgenen Weisheiten“ der Religionen sollten von den Naturwissenschaften geistig „recycelt“, also „wiederaufbearbeitet“ werden. Was „ist“ nun Deine wahre „**Profession**“ (= Beruf[ung])? Wenn Du nicht nach dem Sinn Deines Daseins suchst, bleibst Du „ungeweihet“ (lat. *pro-fanus* = ungeweiht; unheil). Du „entweihst“ und „entheiligst“ (lat. *pro-fano*) mit Deinem bisher bloß „tierischen und egoistischen Verhalten“ meine Schöpfung. Dein „Abmarsch“ (lat. *profectio*) aus dem Paradies in dieses Dasein hat seinen genau definierten Grund.

Du bist für mich keine „zufällige Erscheinung“ von vielen, sondern „etwas Besonderes“. Deine geistige Entwicklung wird nur dann mit „Erfolg“ einen „Fortschritt“ (lat. *profectus*) erfahren, wenn Du meinem Menschensohn Deinen Glauben schenkst. Nur er kann Dich lehren, wie „Du selbst“ alles Wissen Deiner Ahnen - d.h. alles Wissen Deiner Welt und auch das anderer Welten - aus Dir „hervorbringen“ (lat. *profero*) kannst. Erst wenn Du „ihm“ Deinen ganzen Glauben „opferst“, wird Deine eigene geistige Entwicklung weitere „Fortschritte machen“ (lat. *pro-ficio*). Du mußt Dich also zu Deinem eigenen **Professor** ernennen - Dich zum „Erforscher und Lehrer“ Deiner eigenen „Natur“ entwickeln.

Lamed bedeutet also auch „lernen“. Das Lernen ist eben dasjenige, das den Ochsen in Bewegung bringt. Dein „Lernen müssen“ ist auch die auslösende Ursache der von Dir empfundenen Zeit.

Der Weg des Menschen, d.h. dessen Entwicklungsprozeß, verläuft genau nach dem erzählenden Verlauf der hebräischen Urzeichen. Jede Deiner Handlungen und jedes Denken ereignet sich nach der Grundstruktur dieser Hieroglyphen.

Wir sind bei unserer Reise durch diese 22 Zeichen nun an dem Punkt angelangt, wo die Bewegung entsteht: es ist eine Ebene, die Deiner gewohnten Wahrnehmung schon nahe liegt und durch die Werte der Zehnerreihe gekennzeichnet ist. Die Einer-Reihe (1-9) repräsentiert einen „Grundcharakter ohne eigenes Sein“; alle Einer sind noch „im Kern“! Das Gimmel z.B., beschreibt nur „die Möglichkeit“ der Bewegung durch Zeit und Raum, aber nicht die Bewegung selbst; das He „die Möglichkeit“ einer Sicht, aber nicht die Sicht selbst; das Waw „die Möglichkeit“ einer Verbindung und Vermehrung, aber nicht diese selbst, usw.

40 Mem m (M) „Das Wasser“

Jetzt folgt das Zeichen Mem, mit dem Laut „M“ und dem Zahlenwert 40. Mem bedeutet als Wort Wasser oder besser: könnte es bedeuten, denn das eigentliche hebräische Wort für Wasser ist „*majim*“. Die Zahl 40 hat immer mit Wasser zu tun. Auch die Zeit (auf die symbolische Gleichheit von Wasser und Zeit habe ich Dich im ersten Band mehr als einmal hingewiesen) wird mit der Zahl 40 gemessen (gelegentlich aber auch mit der 4 und der 400). Denke dabei nur an die 40 Jahre in der Wüste, die 40 Tage am Sinai, die 400 Jahre Gefangenschaft in Ägypten usw. Dies besagt natürlich nicht, daß es nach Deiner „chronologisch wahrgenommenen Zeit“ 40 Tage oder 400 Jahre waren. Es drückt nur aus, daß man in „diesen Phasen“ in der Zeit untergetaucht ist, wie man auch im Wasser untertauchen und ertrinken kann. Durch Deine „geistige Bewegung“ entsteht das, was Du als Zeit erfährst. Das Urzeichen Mem steht in Deinem Bewußtsein für den Begriff Zeit. Von Adam wird gesagt, daß er „vor dem Sündenfall“ durch alle Zeiten und Räume „zeitlos“ blicken konnte: Alles umfaßt ihn im Paradies als Gegenwart. Da mein Menschensohn ebenfalls über diese Eigenschaft verfügt, ist er „der neue Adam“. Für Dich ist Zeit von ihrer Dauer abhängig. Du lebst unbewußt mit „zwei unterschiedlichen Zeiten“, der „chronologischen“ und Deiner „subjektiven“. Auf der einen Seite glaubst Du an ein unaufhaltsames „Dahinfließen“ der „chronologischen Sternzeit“, auf der anderen Seite aber, wird „Zeit“ von Dir - je nach „Deiner Stimmung“ - sehr subjektiv empfunden. Darum tritt das Wort Wasser, *majim*, auch

als „*ajim*“ Form - als Doppelheit - des Mem in Erscheinung ([siehe Band 1, S. 112](#)). Eine seelische Unruhe herrscht nur in Menschen, die sich blind durch ihr Dasein tasten, weil ihnen weder Ausgangspunkt noch Ziel ihres Lebensweges bewußt ist. Zeit empfinden zu müssen, ist Dein Joch dieses Daseins, das Du zu tragen und zu meistern lernen mußt. Joch heißt auf Hebräisch „*ol*“ 70-30 ([siehe Band 1, S. 236](#)). Ohne dieses „*ol*“, mit all seinen möglichen Entfaltungen, könntest Du alles das, was die Zeit Dir zu verbergen scheint, im „Jetzt“, d.h. auf einmal und als Einheit beisammen, sehen. Zugleich würdest Du dann auch erkennen, wie sich das Ganze laufend entwickelt, obwohl es schon vollendet ist. Dir muß diese Aussage, durch Deine noch begrenzte Auffassungsfähigkeit, zwangsläufig wieder als ein Paradoxon erscheinen. Wenn Du nun ein Samenkorn genauer betrachtest und Dir über dessen „wirkliches Wesen“ Gedanken machst, wird sich die Lösung dieses Paradoxons „in Dir“ auflösen. Schwer lastet diese Zeit auf Dir und scheint Dich zu bedrängen: Letztendlich bedrängst Du Dich nur selbst. Alles hängt nur davon ab, wie groß Dein Vertrauen in mich ist. Im Hebräischen ist „Vertrauen“ dasselbe Wort wie „Glaube“ - „*emuna*“. Mit Deiner bewußten Erkenntnis über die Vollkommenheit meiner Schöpfung, verlierst Du auch jegliche Angst, Dich in ihr zu bewegen. Du kannst dies auch deutlich in der Struktur des Zeichens Mem מ erkennen. Es ist die Vereinigung des Kaf k, der aktiven Hand, mit einem Waw v. Auch diese beiden Teile haben den Gesamtwert 26, der Dir schon im Zeichen Aleph und im absoluten Gottesnamen JHWH begegnet ist. Auch wurde der vollkommene Mensch von mir im 26. Vers der Genesis erschaffen - der wirkliche Mensch, der durch sein Denken „harmonische Zeiten“ zu schaffen vermag. Diese 26 ist der Ausdruck von menschlicher Zeit. Es mußten 26 Geschlechter in diese Welt kommen, bevor die Offenbarung geschieht. Nur diejenigen, die durch die Zeit sehen, sind erlöst. Für einen Gott, so steht geschrieben, sind tausend Jahre wie ein Tag. Das Wort „*eleph*“, 1-30-80 (hebr. = Tausend), ist doch dasselbe wie „*aleph*“, 1-30-80, die Eins in ihrer **Trinität 111**. Die Zeit entsteht also durch das Lamed, den Ochsenstachel in Deiner aktiven Hand (Kaf), die alles zu verbinden (Waw) vermag. Der von Deiner bewußten Aufmerksamkeit beleuchtete „Blickpunkt“ ([siehe Band 1, S. 181](#)) ist nur ein winziger „Aspekt“ Deines ganzen Lebens. Der Film ist schon abgedreht! Daß Dir etwas erscheint, ist nicht Anfang und Ende. Es zeigt sich Dir nur immer ein Teil des Weges. Alles ist in ein „Vorher“ und „Nachher“ eingebettet, ebenso die 40 Jahre in der Wüste und die 400 Jahre Gefangenschaft. Dasselbe gilt für jeden „Zeit/Raum“, jede 40 oder 400 und deren Mehrzahl.

Fünf hebräische Zeichen werden am Schluß eines Wortes anders geschrieben, als am Anfang oder innerhalb eines Wortes, dazu zählt auch das Mem. Wenn Du glaubst, die 40, also die Zeit, müsse „letzt-endlich“ alles für Dich hergeben, so erlebst Du die Zeit als das Gefängnis eines „geschlossenen Kreises“ - als „Schluß-Mem“ Dasein. Im bloßen „Kreislauf“ liegt keine wirkliche Entwicklung. Entwickeln heißt - seine Gestalt verändern! Das den Anfang oder den Verlauf bildende Mem מ gleicht einem Mund mit „geöffneten Lippen“, während die Lippen bei einem Mem, das ein Wort „abschließt“ מ , zugekniffen sind. Alles was in Deiner Gegenwart geschieht, ergibt erst durch den gesamten Zusammenhang dieser „Erzählung“ einen Sinn. Du darfst also Dein Dasein (= Deine „Aufmerksamkeit“) nicht nur auf das von Dir „Vorstellbare“, d.h. auf Deine Interpretationen dieser Erscheinungen ausrichten. Du mußt nach dem „Verborgenen“ suchen, um Deine ganze Geschichte verstehen zu können und erst dann wirst Du sie als „harmonisches lebendiges Epos“ begreifen und empfinden können.

50 Nun n (N) „Der Fisch“

Das Nun wird als „N“ gesprochen und ist zugleich die 50. Nun ist ein „schlangentartiger Fisch“. Dies symbolisiert ein „in der Zeit lebendes“ Wesen, den „normalen Menschen“ also. Fassen wir zusammen: Mit Kaf, der schaffenden Hand, wurde die von der mit allen

Möglichkeiten gesegneten, aber passiven Jod begonnene Zehnerreihe fortgesetzt. Mit Lamed, dem Ochsenstachel, setzt diese Hand den Ochsen in „Bewegung“, dadurch entsteht die Zeit Mem und mit dieser „das Ex-istieren“. Der Überbegriff „Existenz“ und damit „das Leben“, stellt also den eigentlichen Sinn der Zeit dar. Nur „Lebendiges“ ist in der Lage zu wachsen. Im Exodus wird berichtet, daß nach 40 Jahren Wüste ein anderer Führer eingesetzt wurde: Joschua, der Sohn des Nun, also der Sohn der 50 oder des Fisches. Der Fisch, allgemein gesprochen, Dein „Dasein im Wasser“ (= der Zeit), repräsentiert „alles Leben“ überhaupt. Das Nun ist das Fundament der Existenz Deiner Welt[wahrnehmung]. „Joschua-Ben-Nun“ - Sohn des Nun - ist übrigens derselbe Name wie Jesus! Joschua heißt eigentlich „der Herr hilft“. Die 50 ist auch die Zahl, die nach der Zeit (der 40) kommt. Alles, was noch Zeit in sich hat, fällt noch unter die 40 (die bis 49 reicht!). Erst danach beginnt eine andere Welt. Daher ist auch Pfingsten am 50. Tag nach Ostern. 49 Tage war noch das Alte, „nun“ beginnt aber etwas Neues. 7 x 7 ist 49, die Welt der 7 ist damit zu Ende. Beim Überschreiten dieser Grenze beginnt mit der 50 die Welt der „Acht“, sie gehört zum „achten Tag“ meiner Schöpfung, der mit der „achten Woche“ beginnt. Für Dich, der sich nur ängstlich an die Welt des 7. Tages zu klammern weiß, erscheint dieser 8. Tag nur als eine „unmögliche Zukunft“, denn er beschreibt eine andere Welt - den Himmel auf Erden. Dieser könnte schon „jetzt für Dich Wirklichkeit sein“, wenn Du Dich nicht laufend von Deinen Dogmen - wie der Ochse an seinem Nasenring - „im Kreis herumführen“ würdest. Nun symbolisiert eine „Frucht“, im Sinne einer stetigen „Re-gen-eration“ aller Seelenelemente. Darauf weist Dich auch der entschlüsselte Lautname „NVN“ hin. Wenn Du diese hebräische Schreibweise konsonantisch auffaßt und ihn als „*niven*“ (50-6-50) liest, erhält er die Bedeutung „Entartung verursachen“, „entarten“, „degenerieren“ und „absterben“! Dies ist aber wiederum nur eine Seite der Medaille „des Daseins in der Zeit“. Es gibt da nämlich auch noch die Möglichkeit des „*navan*“ (hebr. 50-2-6-50 = „vernünftig und einsichtig sein“; „Vernunft“). In der Verdopplung dieses Wortes findet sich dann im Sanskrit ein höchst markanter Ausdruck: „*navan navan*“ bedeutet dort nämlich „ewig neu“ und „ständig erneuert werden“! Ein Mensch, dessen Geist sich wie ein suchender „Nomade“ (= „*navad*“, 50-6-4) auf den Weg zu mir befindet, ist ein „*kanavan*“ (= ein „Träger der eigenen Erneuerung“) in der „*Karavane*“ nach „*Kanaan*“.

Ich bin derjenige, der Dir nun die „*Kunde*“ von der wirklichen Tat-sache Deines Daseins klarlegt. Ich bin ein gen-ialer „*Hund*“ - der alle möglichen „Sichtweisen“ (**H**) „in sich“ zur Einheit „verbindet“ (**H-und** = Die Sicht [He] auf alle Verbindungen der Wirklichkeit [„und“ = Waw bzw. „*wa-u!*“]). Ich verberge mich vor Dir im lateinischen Wort „*und-e*“, das „von wo?“ bzw. „woher?“ bedeutet. Erst mit meiner „allesumfassenden Logik“ (= göttliches Wort) wirst Du die wirklichen „*Wunder*“ Deiner Daseins bewußt erleben.

Ich bin auch der Schöpfer einer „Wasserwelle“ (lat. = „*unda*“), die in Dir eine „Unruhe“ (lat. ebenfalls „*unda*“) erzeugt. Diese „Wasserwelle“ symbolisiert die „Zeitwelle“, die Dich „umspült“, um Dich von allem Bösen reinzuwaschen. Sie befindet sich aber genau genommen nicht außerhalb, sondern in Dir. Diese „*Welle*“ führt Dich zu der von Dir wahrgenommenen „*Welt*“ (= lat. „*m-undus*“). Diese „*M-Welle*“ (Mem-Welle) „erzeugt“ mit dem Mutterlaut **M** (der Zeit) „den Maßstab“ und damit auch die **Matrize** und **Matrix** der **Materie**.

Dein geistiger „*Mund*“ ist also die wirkliche Gebälerin Deiner „*mund-us*“ (= Welt; wörtlich: „Mund-Ausgang“). Aufschlußreich ist es auch, das Wort „*Welt*“ in seinen hebräischen Konsonanten **W-L-T** zu zergliedern (was Du übrigens mit allen Wörtern aller Sprachen machen kannst); Du wirst dann auf dieser Hieroglyphenebene immer den „ursprünglichen Kontext“ - den „wirklichen Sinn“ - dieser Worte deutlich vor Augen haben. Mit **W-L-T** vereinigt sich dann das alte „**W**“ (= Beth, 2), mit dem aktiven Lebenslaut **L** (= Lamed, 30) und einem **T**, das man als **Teth** (= 9), aber auch als **Taw** (= 400) lesen kann.

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Was bedeutet nun **W-L-T** (Welt):

ת | ל | ב 2-30-9 „*balat*“ (Blatt!) bedeutet: „**heraustreten**“, „**hervorragen**“.

Die „Dualität“ (= W, 2) ist die „treibende Kraft“ (= L, 30) für alles „Neue“ (Teth, 9; Neu-n).

𐤂 Arabischen heißt „**heranwachsen**“ übrigens „*nama*“. Erst wenn Du etwas einen „Namen“ gibst - es „be-nennst“ - tritt es für Dich in Deinem Bewußtsein in Erscheinung. Der „**Samen**“ aus dem dabei alle von Dir erfahrbaren Erscheinungen „herauswachsen“ ist dabei der wirkliche Himmel (= arab. „*sama*“)

[| ל | ב 2-30-400 „*bilit*“ bedeutet: „**Nicht[sein]**“, „**außer[half]**“.

Die „Dualität“ (= W, 2) ist die „treibende Kraft“ (= L, 30) aller Deiner „imaginären Erscheinungen“ (Taw, 400; „die Zeichen“)

Die Konsonanten WLT als „*bilit*“ ausgesprochen bedeuten „bi-lit“ = „zweigeteiltes Licht“.

Wenn Du das Taw an den Anfang stellst, erhältst Du statt „**Wel-t**“ das hebräische Wort „*te-wel*“, **400-30-2** und das bedeutet nun „rein zufällig“ auf hebräisch „**Welt**“, genauer „**Weltkreis**“. Der Totalwert des Wortes „*tewel*“ beträgt **432**. Nun schließt sich dieser „Weltenkreis“ wieder und wir kommen plötzlich wieder zu unserem „Fisch“ (Nun = das „in der Zeit“ Ex-istierende) zurück. Das Wort „Fisch“ schreibt sich nämlich ג | ד **4-3**, und wenn Du nun das angehängte Beth (= Haus) in der Ziffernfolge **4-3-2** als Dein „Aquarium“ (= Welt) betrachtest, hast Du Dich selbst vor Augen: Du bist der Fisch, der im Aquarium seiner eigenen begrenzten Logik sein Dasein fristet.

432 wird darum auch in „allen“ alten Kosmogonien als die Zahl „des Gewordenen“ - des „ge-**Wort-en**“ Seins - bzw. als die Zahl „des ewi-gen Werdens“ bezeichnet.

432 ist die Zahl des Zeitrhythmus „**einer Umdrehung**“ und damit die „sekundierte“ (= eine Hilfestellung leistende) Darstellung der Zahl der 12.

Zwölf Stunden ergeben **43200** „**Sekunden**“ (lat. „*sec-unda*“ = „trennende Welle“).

Wenn Du Dich von mir „trennst“ (lat. „*secerno*“) und das „Band der Liebe“ zwischen uns beiden „durchschneidest“ (lat. „*seco*“), wirst Du auch nicht an die Wiederauferstehung meines Christusgeistes im Leib meines Menschensohns glauben wollen. Das, „was wirklich ist“, schert sich aber „Gott sei Dank“ nicht um Deinen persönlichen Glauben. Mein Menschensohn ist nun zum „zweiten Mal“ (lat. „*sec-undo*“) in Deiner Welt erschienen, um nun Dich zu einem „Messias“ auszubilden. Du bist nämlich der neue Messias für Deine Welt ([siehe Band 1, S. 156](#))! Was Du aber noch „**un-be-Dingt**“ lernen mußt, ist das „**Loslassen**“ von Deinen „**materialistischen Ansichten**“, und „**das Lieben**“.

Zwangsläufig ergibt darum das von seinen angehängten Erscheinungen (Taw) befreite und dann „gespiegelte“ Wort **Wel-t** im Hebräischen das Wort „*lew*“ und das bedeutet: „**Leben**“, „**Liebe**“ und „**Herz**“.

Deine „Lebenswelle“ (lat. „*unda*“) findest Du aber auch im Sanskritwort „**K-unda-lini**“. Diese zieht sich durch Deinen gesamten Körper, der nach dem Motto - wie unten, so auch oben - ein verkleinertes Bild meiner ganzen wirklichen Welt darstellt. In Wagners Mysterienspiel Parzifal verkörpert die Gestalt der „**K-und-ry**“ das noch im „Weibe“ (= symb. für Logik/Körper) „unerlöst Gebundene“ der ganzen Menschheit. Erreicht nun diese „**Kundalini**“ - über Dein „Herzzentrum“ Anahata emporsteigend - Dein Kehlkopf-Chakra, so tritt meine „**schöpferische Wortkraft**“ in Dir in Erscheinung. Diese ist in der indischen Geistlehre als die Macht der „**Mantrams**“ (= „Tonmagie“) bekannt. „**M-ant-ram**“ bedeutet: „Die „zeitliche“ (**M**) „**Ant-Wort**“ des „**RAM**“.

RAM ist in der Computertechnik (= seelenlose Maschine = Roboter = Leib ohne Seele) die englische Abkürzung für „**R**andom **A**ccess **M**emory“ (= willkürlicher/Zugangs/Speicher). Es handelt sich dabei um einen „**I**nformation**s**peicher mit **D**irekt**z**ugriff“. In „der Regel“ (In welcher? In Deiner natürlich!) ist es die Bezeichnung für einen „Schreib- und Lesespeicher“, bei dem jeder Speicherplatz einzeln „veränderbar“ ist. **RAMs** werden durch sogenannte „Halb-leiter“ „**real**[isiert]“. Was für Fähigkeiten besitzt dann erst eine „Ganz-leiter“? In meiner göttlichen HOLO-FEELING-Regel steckt im Kürzel RAM aber noch viel mehr. Es geht nämlich in Wirklichkeit um Deine „Er-**inner**-ungen“ - Deine „**Mem-ories**“ (dazu aber später mehr).

Der eigentliche Auslöser Deines „Schau-spiels“, das genau genommen nur ein „Zeit-spiel“ (Mem) darstellt, ist ein „**ram**“ (= astro-logisch „Widder“ [auch **Rambock**]). Er steht am Beginn Deines „Zeitkreises“. Das höchste Ziel indischer Mantram-Yogies ist das „Schlangenfeuer-Kundalini“ zu erwecken und nach oben zu führen. Sie versuchen dabei die kosmische Lebenskraft „**K-unda-la**“ (= „Kraftwelle des Lebens“) als das ewig Weibliche, vom „vierblättrigen Wurzellotus“ (= Sitz der S-Laute) über die Lautvibrationen aller anderen Chakras bis zum „tausendblättrigen Lotus“ (= Sitz des göttlichen H-Lautes) hinaufzuführen. Es geht darum, das „weibliche Ego“ mit dem „männlichen Geistwillen“ - dem „Ewiglichen“ - zu vereinigen, um damit in das „kosmische All[es]bewußtsein“ (= Nirwana) einzugehen. Die Träger Deiner geistigen „Lautkräfte“ werden in der indischen Bewußtseinslehre „**Chakras**“ genannt. Wörtlich übersetzt bedeutet das „Räder“ („**cha-karas**“ = „Kraft des Kreises“; aus diesem Kreis erwächst dann der „Sinus“ - die Welle). Das Wort „**Yoga**“ kommt von der alten Sanskritwurzel „**yog**“ (nasal „**jong**“ gesprochen) und bedeutet „verbinden“ (lat. „**jung-ere**“). Ursprünglich bedeutet „**ya**“ oder „**yo**“ „Weg“, „gehen“ und „**nga**“ „[er]zeugen“. „**Yo-nga**“ heißt wörtlich also „einen Weg [er]schaffen“. Genau den gleichen Weg beschreiten die christlichen Wortmystiker. Sie bezeichnen diese Vereinigung als die „geistige Wiedergeburt“ (= „**unio mystika**“).

Welchen Aussagewert besitzen nun diese alte Mythen für Dich?

Inwieweit können sie für Dich eine brauchbare Informationsquelle darstellen? Das einzige, was Du bisher wirklich „zu glauben“ bereit warst, ist die Tatsache, daß Dein „Ursprung“ im „geheimnisvollen Dunkel“ Deiner „Vor-zeit“ liegen muß. Du fühlst Dich aufgrund der Fülle von Dir „undurchdringlichen Berichten“ - im wahrsten Sinne des Wortes - in einen „Dschungel von In-formationen“ versetzt, in dem Du Dich geistig verlaufen hast. Trotz eines schwer zu erbringenden Beweises glauben viele Mythenforscher dennoch intuitiv an „den wahren Kern“ dieser alten „Über-lieferungen“. Einige erkennen in den vorchristlichen Signalen sogar das wirkliche ehemalige „Welten-bewußtsein“, und damit auch die versteckte Möglichkeit, daraus eine neue Ethik für die Menschheit zu entwickeln. Die Diskrepanz ihrer „dogmatischen Logik“ macht es ihnen aber nahezu unmöglich, ihre intuitive Erkenntnis auch in „die eigene Tat“ „um-zusetzen“ und somit auch selbst „zu [er]leben“.

Solange man seinen Glauben schizophran „zwei-teilt“, wird man sich auch in einem paradoxen Dasein befinden. Man kann meine Schöpfung mythologisch und biblisch als die Entwicklung eines „Kulturbringers“ betrachten, aus dem sich eine, für „normale Menschen“ un-vor-stellbare „Absolutheit“, in das wahrnehmbare Diesseits entfaltet. Zum anderen aber wird man im Angesichte seines naturwissenschaftlichen Dogmas - das man aus Dummheit seinen „gesunden Menschenverstand“ nennt - gezwungen anzunehmen, daß sich „alles Leben“ in einem langen Evolutionsprozess - „ohne irgendeine Hilfe von außen“ - nur durch das „eruptive durcheinander Würfeln“ von Steinen, Feuer, Wind und Wasser „rein zufällig“ gebildet hat.

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Ich verlange von Dir nun, Dich zwischen diesen beiden Möglichkeiten zu entscheiden!

Du mußt Dich nun von diesem Widerspruch in Dir lösen, wenn Du Dich nicht länger selbst belügen willst. Mit Deiner Entscheidung bestimmst Du letztendlich selbst über Dein „ewiges Leben“ und Deinen „ewigen Tod“. Solltest Du noch nicht die „innere Reife“ besitzen, diese Entscheidung treffen zu können, besteht Dein Dasein aus einer Welt, in der beide Zustände „gleich-zeitig“ existieren. Dies ist genau die Weltwahrnehmung, in der Du Dich „zur Zeit“ befindest. Du glaubst zu leben, obwohl Du noch tot bist, und Du glaubst fest daran sterben zu müssen, obwohl ich Dir ein ewiges Leben geschenkt habe.

Aber laß uns noch einmal zu diesem „genialen H-und“ zurückkehren, der von „irgendwoher“ (*unde*) in diesem Moment zu Dir spricht. Wenn ich im Himmel wohne, wie kannst Du dann in diesem Augenblick meine/Deine Stimme in Dir vernehmen? Hast Du vergessen? DU-BIST-ICH!

Und nun höre und staune wieder, Du kleiner Mensch. Das Wort „**Gott**“ hat seine etymologische Wurzel im Wort „**Hund**“! Du mußt dabei natürlich sehr weit zurückgehen, um diese Verbindung zu erkennen. Am offensichtlichsten erscheint Dir dies in Deinem „Sprachen-wirrwarr“ (nach Babel) in den englischen Wörtern „**god**“ und „**dog**“. Und nun erinnere Dich bitte an das „Spiegelbild“, das Mose (= **345**) gegenüberstand, als er Gott fragte: „Wer bist Du?“ Er erhielt die Antwort **543**. Und nun offenbare ich Dir ein neues Geheimnis, von dem Deine Menschheit bisher nicht die geringste Ahnung besitzt. Stelle doch einfach einmal **Gott** diesem **Hund** gegenüber und Du erhältst „**god/dog**“ !

Aber dieses kleine Wunder soll erst der Anfang sein. Laß uns nun die Buchstabenfolgen von **god/dog** als hebräische Zeichen schreiben:

ged **3-70-4**.

Es reicht dabei völlig, wenn ich Dir nur eines dieser beiden Wörter „vor Augen halte“, denn Du mußt es ja nur von rechts bzw. von links lesen, um **god/dog** zu erhalten. Du erhebst dieses Wort damit zu einer „Wort-kombination“, die - „je nach Deiner Sichtweise“ - „zwei Charaktere“ in sich trägt. Und genauso verhält es sich auch mit „allen Erscheinungen“, die ich Dir in diesem Dasein „gegenüberstelle“.

Welche Charaktere enthält nun ged, **3-70-4**?

Das Zeichen „im Zentrum“ ist das Ajin, zu dem wir erst noch kommen werden. Nur soviel vorweg, es stellt eine „**Trinität**“ dar und ist das „Chamäleon“ (= ein Lebewesen, das „seine Farbe“ der Umgebung anpaßt und „seine Augen unabhängig voneinander bewegen kann“) aller hebräischen Zeichen. Als Symbol bedeutet es „Auge“, aber auch „Quelle“ und „Nichts“! Rechts und links von dieser „Quelle“ - die aber auch „Nichts“ ist - stehen die **3** und die **4** - die Symbole für das „Werden“ und die „Öffnung“ - die gemeinsam die **7**, die „Vielheit“ ergeben.

Ich, das Aleph ([Haupt des] **Rinde[s]**; = das Sichtbare eines Baumes), habe mit dem „Schauspiel“, das Du Dein Leben nennst, begonnen, indem ich rief: „**Im Anfang war das Wort!**“.

Mit den Radikalen eg **3-70** (= „go[d]“; engl. „gehen“) „er-öffne“ ich sehr interessante hebräische Wörter: Zuerst ist da meine göttliche „**Sehnsucht**“ (**3-70-3-6-70-10-40**) nach Liebe. Um mich danach „**sehnen**“ (**3-70-3-70**) zu können, benötige ich ein „Gegenüber“. Darum fange ich an zu „muhen“ (**3-70-5**) und zu „brüllen“ und nach einem Sohn **10** (=

„kleiner Gott“) zu „rufen“ (3-70-10-5). Mein „Gegenüber“ (das bist Du) erzeugt nun „in mir“ „Lachen“ (3-70-2-90-8-6-100), aber auch „Weinen“ (3-70-2-2-20-10-5) und „Ekel“ (3-70-30). Dieser [Her]Vorgang ist der wirkliche „Vulkan“ (3-70-300) „Ausbruch“ (3-70-5-400-3-70-300), aus dem Deine/meine Welt entstanden ist.

Und nun zu den gespiegelten Radikalen ϵd 4-70 (= „do[g]“). Das englische „do“ („Du“ ausgesprochen) eröffnet einen riesigen Komplex von Bedeutungen, vom aktiven „Tun“ bis hin zu einer „Veranstaltung“; und eine solche ist Dein „Lebensfilm“ nun einmal. In der „Harmonielehre“ ist „do“ der Ton C - dies ist der „Grund-ton“ - der sich durch sein „Werden“ (= 3. Buchstabe [Gimel]) erst zu einem wirklichen „Messias“ (C-hristus) entwickeln muß. Da hat doch irgendwer ein Wesen aus „Ton“ (= Lehm) geschaffen? Das lateinische „do, ut des“ bedeutet: „Ich gebe, damit du gibst“. Diese Formel aus der römischen „Recht-sprechung“ bezeichnet die Gegenseitigkeit von Leistungen.

Aber zurück zum hebräischen ϵd 4-70. „Im Anfang“ ist mein „göttliches Wissen“ (4-70) und meine „göttliche Erkenntnis“ (4-70). Ich kenne alle möglichen Möglichkeiten Deiner Gedanken, denn alle Deine „Meinungen“ (4-70-5) und „Ansichten“ (4-70-5) Deiner Welt habe ich erschaffen. Darum beginnen auch die hebräischen Worte für meine „beratende Stimme“, meinem „klaren Verstand“ und Deine „herrschende Mein-ung“ mit Daleth/Ajin (4-70).

Deine „persönliche Meinung“ (4-70-400) und das sehr beschränkte „persönliche Wissen“ (4-70-400) Deines noch „unreifen Geistes“ stehen in meiner „Lebenshierarchie“ noch ziemlich „am Ende“ (Taw = 400 und letztes Zeichen) der von mir geschaffenen „Geistigkeit“. Darum hast Du auch noch kein Recht, Dich „vernunftbegabter Mensch“ (= *homo-sapiens*) zu nennen. Da Deine eigene „Erkenntnis“ (4-70-400) immer der „letztendliche Entscheidungsträger“ über Richtig und Verkehrt, Gut/Böse usw. ist, wollen wir doch einfach einmal nach hebräischen Bezeichnungen suchen, bei denen Deine „persönliche Meinung“ (4-70-400) „am Ende“ der Lautkombinationen steht.

Du findest nun „rein zufällig“ folgende Wörter im Hebräischen, die alle mit 4-70-400 enden: „Täuschung“ (3-6-2-400-4-70-400), „öffentliche Meinung“ (3-30-6-10-4-70-400), „Zerstreuung“ (8-60-8-5-4-70-400), „Hochmut“ (7-8-10-8-6-400-4-70-400), „Dummkopf“ (8-60-200-4-70-400), „Wahnsinn“ (9-200-6-80-4-70-400), „Leichtsinn“ (100-30-6-400-4-70-400), „Überlegung“ (300-100-6-30-4-70-400), „in eigener Absicht“ (10-300-2-4-70-400), „es fiel ihm ein“ (70-30-5-70-30-4-70-400) usw. Lassen wir es damit genug sein. Wenn Du diese Zeichenkombinationen auf der Hieroglyphenebene zu lesen versuchst, wird Dir das „göttliche Prinzip“ dieses Rasters sehr schnell bewußt werden. Da Du aber noch nicht alle 22 Zeichen kennst, macht das noch keinen Sinn.

Laß uns aber noch einmal zu diesem „Gott/Hund“ zurückkehren. Daß das Wort Hund vom Wort Gott abstammt, kannst Du auch eindeutig in den entsprechenden chinesischen und griechischen Wörtern erkennen. „Hund“ heißt auf Mandarin „*küin*“ und auf Griechisch „*kyon*“. „Ky-on“ bedeutet ursprachlich: „die Kraft der Wachsamkeit“. Aus diesem „*kyon*“ wurde dann „Zion“ (= die Personifizierung Jerusalems im A.T.) und daraus wurde dann „Zeus“; und der ist in der griechischen Mythologie der oberste Gott und Herrscher auf dem Olymp. Er ist der Sohn des „Kronos“ (griech. „*chronos*“ = Zeit; der Erzeuger der Zeit) und der „Rhea“ (= die Gebärerin der Realität). „Kronos“ ist der Sohn der kosmischen Urmächte „Uranus“ (= Himmel) und „Gäa“ (= Erde). Der Name dieses „UR-Anus“ beginnt mit einem „U[h]r“, was wahrscheinlich auch irgendetwas mit Zeit zu tun hat ☺ und endet mit „Anus“. Dieser „Ur-anus“ (= „Ur-ahn“) hat folglich einen „Ausgang“ („*anus*“ = „*after*“) für eine ihm „folgende Zeit“. Das Wort „After“ setzt sich aus „*af*“ (= „Abgang“) und „*ter*“ (= Plural von

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

„**tar**“) zusammen. „**Ter-ra**“ bedeutet auf lateinisch „Erde“, und da auf Deiner „**terra**“ meist „**Terror**“ und „**Horror**“ herrscht, befindest Du Dich zur Zeit nicht gerade „in einem Himmelreich“, sondern in „**Tar-tar-os**“, das ist in der griechischen Mythologie die Bezeichnung für den „**tiefsten Teil der Unterwelt**“.

Was habe ich zu Mose gesagt: „Du kannst nur meine „Rückseite“ (= lat. „**ter-gum**“) sehen, aber nicht mein wahres Angesicht!“.

Das „**ra**“ in „**ter-ra**“, als **200-70** geschrieben, bedeutet „**Übel**“ (= Deine begrenzte „Logik“ [200] ist Deine einzige Wahrnehmungs-„Quelle“ [70]).

Es gibt „**ra'a**“ aber auch als **200-1-5**, dann bedeutet es „**sehen**“ (= „Deine Logik“ [200] ist der „Schöpfer“ [1] Deiner „Sichtweisen“ [5]).

Erst wenn Du die „Rückseite“ (= „**ter-gum**“) Deiner „**ter-ra**“ wahrnehmen kannst, wirst Du auch ein wirklicher „**[ter]gum-ia**“ (= „Genießer“) Deines Daseins sein können.

Aus dem Wort „**[Ur]anus**“ entwickelte sich auch das Wort „**anno**“ (= „im Jahr“; „**anno domini**“). „Rein zufällig“ bedeutet nun „**mund-us**“ nicht nur „Welt“, sondern auch „Himmel“ - genau wie „**Uranus**“. Du bist Herr und „Be-stimmer“ über die „Sinnggebung“ der von Dir bisher meist nur gedankenlos und un-achtsam „ver-wendeten“ Wörter und damit auch Herr über „Himmel und Erde“ (= „**mundus**“; [= Mund-Ausgang]).

Mit Deinem bisherigen Unglauben hast Du Dich selbst zu einem „**ter-me[n]s**“ (lat. = [selbstherrlich denkender,] „abgeschnittener Zweig“) meines „Weltenbaumes“ verurteilt.

„**Zeus**“ entspricht in der Mythologie dem römischen „**J-UP-iter**“.

„**J-UP**“ mit hebräischen Hieroglyphen geschrieben **10-6-80** bedeutet:

Mein „**kleiner Gott**“ (Jod, 10) „**verbindet**“ (zum U verbundenes Waw, 6) alle „**Sprachen**“ (Pe, 80 „der Mund“).

Mein Menschensohn ist der „Gott“ (= Jud) **UP**. Er wurde von mir als „**J-UP-iter**“ auf eine lange „Reise“ (= lat. „**iter**“) durch die Äonen Deiner Welt geschickt, um Dir meine „göttliche Liebe“ zu bringen.

Laß uns doch kurz einmal einen „naturwissenschaftlichen Blick“ auf den „Planeten Jupiter“ werfen (dies ist der Orginaltext aus einem Universallexikon, nur die Klammertexte wurden von mir nachträglich eingefügt):

Von der Sonne aus gesehen ist der Jupiter der „**fünfte**“ (Fünf = „die Lebendigkeit“; „das Sehen“) Planet. Er ist aber auch der „größte Planet“. Der Jupiter hat rund 2,5mal soviel „(geistige) **Masse**“ wie alle übrigen Planeten zusammen. Er wird von einer mächtigen, turbulenten „**Atmo-sphäre**“ (dazu später mehr) umgeben, die schon „**im Amateurfernrohr**“ (mit Deinen „normalen Augen“) zahlreiche Details erkennen läßt. Darunter den „**Großen Roten Fleck**“ (sein riesiges Herz), einen „**gewaltigen Wirbelsturm**“ (auch darauf werde ich später noch genauer eingehen) von der „**Größe der ganzen Erde**“. Anders als die „**erdähnlichen Planeten**“ (die anderen Menschen) verfügen Jupiter und die übrigen „**äußeren Planeten**“ (andere hohe Geistwesen, die nicht mehr an die „**ter-ra**“ gebunden sind) über „**keine feste Oberfläche**“ (sie bestehen aus reinem geistigen Sein); es handelt sich dabei um „**Gasriesen**“, die im wesentlichen aus „**den gleichen Gasen**“ (= ungebundene „freie“ Atome [Adame]) bestehen wie „**die** (wirklich göttliche) **Sonne**“: Wasserstoff OZ 1 und Helium OZ 2. Könnte man in die dichte Jupiteratmosphäre eintauchen, so würde man immer

tiefer einsinken und nach etwa „**1000**“ km ($1000 = \text{Qoph}100 + \text{Resch}200 + \text{Sin}300 + \text{Tau}400 = \text{Q-R-S-T} = \text{Christ!}$) die „**Untergrenze der Atmosphäre**“ erreichen: Dort geht der (rein geistige) Wasserstoff in den „**flüssigen Zustand**“ über (mein „zeitloses Mem“ „re-inkarniert“ dabei in Deine „fließende Zeit“). In rund **24 000** km Tiefe nimmt der Wasserstoff bei einer Temperatur von etwa **11 000** Grad und einem Druck, der zwei-millionenfach höher als am Erdboden ist, metallische Eigenschaften an: Er wird elektrisch leitfähig und damit „**zur eigenen** (göttlichen) **Quelle**“ für ein „**gewaltiges Magnetfeld**“, das der J-UP-iter besitzt („**seine Magnifizenz**“ = „seine Herr-lich[t]-keit“; „**magnit-udo**“ bedeutet „Größe“, „Bedeutung“, „Stärke“, „Kraft“, „hohe Erhabenheit“ und „höchste Stellung“).

Der „**hundsköpfige**“ ägyptische Gott „**Anubis**“ ist ein medizinkundiger „Unterweltfahrer“ und wird als „**Herr der Gotteshalle**“ in der Totenwelt bezeichnet. Man nennt ihn auch „den greifbaren Gott der Toten“ - den „Totengott“. Er ist für das „Ver-klären“ der Leichen zuständig. Er hat die Aufgabe, die „Nekropole“ (griech. = „Begräbnisstätte“) „toter Leibesgestalten“ ins „Freie“ zu überführen. Darum trägt er auch noch die Bezeichnung „Herr der Höhlenöffnung“. Er begleitet die Toten in ihrer Unterwelt und nimmt beim Totengericht als „Herzenzähler“ die Abwägung der Herzen auf der Waage der „Ma’at“ (ägypt. = „Basis“; die „Personifikation der Weltordnung“) vor. „**Anubis**“ wird auf einem Papyrus der Königin Maken als der Führer der Unterwelt und „Befehlshaber der Pforte des Durchgangs“ bezeichnet, der mit „zwei Lichtern“ zu sehen vermag. Eine Detailangabe, auf die Dich auch der Mystiker Alighieri Dante in seiner „*la divina commedia*“ (Die göttliche Komödie) hinweist. Er spricht dort von einem „Fährmann mit zwei Lichtern“. Er führt also „den normalen Menschen“ (den Toten, wie Jesus sagte) in das „Zentrum“ des „Osiris“ (= altägypt. Fruchtbarkeitsgott). Der Berg auf dem Osiris thront ist seine eigene „Wirbelsäule“. Diese ist esoterisch betrachtet Deine eigene Kundalini und exoterisch, d.h. „naturwissenschaftlich“ betrachtet, ist es ein mathematischer Primzahlenwirbel [die vierdimensionale Primzahlenmathematik des HOLO-FEELING]). Man bezeichnet diese „Wirbelsäule“ als „Achse des Alls“ (>Kundalini). Die neun Stufen des Osirisberges sind die 3 x 3 Wachstumsstufen, die Du zu durchlaufen hast, um Dich zu einem Geschöpf nach meinen Ebenbild zu entwickeln und von denen ich Dir schon im ersten Band berichtet habe.

Dann gibt es auch noch den „**hundsköpfigen**“ chinesischen Gott „**K’uei-hsing**“ (der mit Thot und Hermes vergleichbar ist). Er wird auf Bildern immer auf einer „Halbkugel“ (= die diesseitige Hälfte der Welt in Form einer „Meeres-schildkröte“) stehend dargestellt. Der „**Hundsstern**“ „Sirius“ ist der „hellste Stern“ an Deinem Firmament. Er hat ebenfalls eine sehr wichtige Bedeutung „in Deinem Ganzen“.

Also sprach Zarathustra:

„Durch den Verstand dieses Hundes besteht die Welt!“

Dieser weise Spruch stammt aus der „Awesta“ (= heilige persische Schrift der Parsen aus der Sasanidenzeit, deren ältesten Teile [Gathas] auf Zarathustra zurückgehen).

Das Nun als in der Zeit „ex-istierendes Wesen“ - hat „nun“ die Aufgabe „das Oben (das Zeitlose) mit dem Unten (dem Zeitlichen)“, mit seiner eigenen „Lebenswelle“, zu verbinden, denn „**Leben**“ und „**ewige Fortdauer**“ gehören untrennbar zusammen! Mit einem N - Deinem Nein - überträgst Du jede Art Dasein in mein „unendliches Geheimnis“. Entwicklung und Wachstum ist immer mit einer fortwährenden „Gestaltveränderung“ verbunden. Mein Geheimnis liegt in der „eigentlichen Quelle“ aller von Dir [als]wahr[an]genommenen Phänomenen: dem „**aji-n**“, das „Nichts sein“, aber auch „Quelle“ und „Auge“ (das nur selbstbestimmte Dinge zu sehen vermag) bedeutet. Daher ist das N in den meisten Sprachen auch der Buchstabe, der eine „Verneinung“ bzw. „Negation“ ausdrückt. In der Mathematik

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

verwendet man das „kleine n“ als Zeichen für einen „unbestimmten Wert der ewigen Fortdauer“.

60 Samech S „Die Wasserschlange“

Das Zeichen Samech wird wie das deutsche „ß“ oder „sz“ gesprochen und ist die Zahl 60. Dieses Zeichen stammt von der ursprachlichen Wurzel „sam“, was „zusammen“ (Samen) bedeutet ab. Es weist immer auf eine „**Kon-zentrat-ion**“ hin, auf eine „Versammlung“ (= „**kon**“) in einem „**Zentrum**“. Aber auch das „**Ion**“ ist wichtig:

Als „**Ion**“ (griech.) bezeichnet man ein elektrisch geladenes „**Atom**“ (> **Adam**) oder „**Molekül**“ (lat. „**moles**“ = „Masse“; auch für „**Menschenmasse**“ gebräuchlich), das durch Aufnahme bzw. Abgabe von Elektronen negativ (Anionen) bzw. positiv (Kationen) geladen wird (= das Essen vom Baum der Erkenntnis von „Gut“ [+] und Böse [-]). Erst ein „ionisierter Stoff“ ist leitend. Das erst macht „ein Fließen“ (ein „Zeit-empfinden“) dieser „Konzentration“ möglich. Die Bildung von Ionen („**Ionisation**“ = „**Inthronisation**“) kann nun durch Zufuhr von elektrischer, thermischer, aber auch durch (göttliche?) „**Lichtenergie**“ bewirkt werden.

Samech bedeutet, wenngleich selten vorkommend, „Schlange“. Dies symbolisiert eine Wasser-Schlange mit „zwei Daseinsmöglichkeiten“. Zum einem kann sie versuchen „gerade durch ihr Dasein zu schwimmen“ - **Kopf voraus, eigener Schwanz hinten an!** Wenn man nun seinen eigenen Schwanz zu wichtig nimmt und nur diesen im Kopf hat, landet man beim Symbol Samech S, der Schlange, die sich „**in den eigenen Schwanz beißt**“.

Ein Mensch, der nur in (elektrisch neuro-logischen?) „**Kreisläufen**“ zu existieren glaubt, ist daher auch ein Mensch, der aus dem Paradies vertrieben wurde. Er richtet seine „Konzentration“ nur auf seine eigenen „**Selbst-sucht**“, anstatt auf seine „**Selbst-suche**“. Erst wenn Du Dich gefunden hast, wirst Du diese niedere Daseinsebene verlassen können. Du bist Dein eigener Ausgang. Du wirst Dich aber nicht finden, wenn Du Dich nur immer in den eigenen Schwanz zu beißen versuchst.

Auch Du bist noch ein mit „**Ego-ismus**“ (lat. „**ego**“ = „ICH“) „geschlagener“ Mensch, der seine „Ich-Bezogenheit“ in erster Linie auf seine „Persönlichkeit“ zu richten vermag, und so bedeutet das lateinische „**egeo**“ auch „Not erleiden“. Auch Du erzeugst mit Deiner (noch) „begrenzten Logik“ (= begrenzten Wortmacht) Deine eigene innere „Dürftigkeit“ (lat. = „**egestas**“) und so wird sich auch die „Schwach-sinnigkeit“ Deines (noch) „kindlichen Bewußtseins“ in Deine Außenwelt „hinausgetragen“ (lat. „**e-gero**“). Du bist mit Deiner eigenen Rationalität der „Ver-ur-teiler“ und „Be-stimmer“ (>Stimme) aller von Dir wahrgenommenen „Qualitäten“, und damit auch die „Quelle“, aus der „der qualitative Charakter (+/-)“ aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen entspringt. Mit der von Dir „be-stimmten Polarität“ „be-stimmst“ Du deswegen auch selbst die „Flußrichtung“ durch Dein Dasein.

„Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst!“

Solange Du Deine „selbstbestimmte Flußrichtung“ gegen meinen „**göttlichen Strom**“ richtest und nur nach Deinen eigenen „selbst-herrlichen Gesetzen“ zu leben versuchst und damit meine „göttlichen Gesetzen“ völlig mißachtetest - wirst Du alle Deine geistigen Energien immer nur „sinn-los“ verbrauchen.

ICHBINDU und **DUBISTICH**, also besitzt Du auch mein „göttliches ICH“ in Dir. Nun solltest Du erkennen, daß dies aber auch mit meiner/Deiner göttlichen „Verant-wort-ung“ verbunden ist. Du baust die Qualitäten Deiner Welt mit der „Sinn-zuweisung“ Deiner Wörter. Wenn nun Deine Sinnzuweisung eines Wortes nicht in „Ein-klang“ mit meiner ursprünglichen Bedeutung ist, so lebst Du „nach Babel“ (= Sprachverwirrung) und wirst deswegen auch eine „disharmonisches Dasein“ „erfahren“. Habe nun aber keine Angst, Deine Sprache noch einmal neu lernen zu müssen, um in mein/Dein Himmelreich einziehen zu können.

Ich habe Dir die Fähigkeit verliehen, Dein göttliches „Über-Ich“ - in Form Deiner „Nächstenliebe“ - „auszu-drücken“. Wenn Du mit Deinem ganzen psychosomatischen Ganzen begriffen hast, was **HOLO-FEELING** wirklich bedeutet, und Du es dadurch auch selbst „LEBST!“, hast Du auch erkannt, daß gerade Deine „Nächstenliebe“ die größte „Selbstliebe“ ist, die Du Dir „bei-zufügen“ ver-magst. Wie sagt man so schön: „Liebe geht durch den Magen!“. Du solltest ab jetzt „alles und jeden“ zum fressen gern haben, auch Deine (eingebildeten) Feinde. Dies alles sind nur sehr „unreife Seelen“ in Deinem Traum. Betrachtetest Du denn Dein Baby als einen Feind, wenn es „in Dir“ Alpträume auslöst, weil es sich aus Unreife noch hartnäckig in die Windeln macht und dann, in seiner Hilflosigkeit, versucht Dich „wachzubrüllen“? Nein, Du wirst es immer wieder aufs Neue saubermachen, weil Du es ganz einfach nur „ganz schrecklich lieb hast“ und dabei wirst Du auch nicht den geringsten Dank von Deinem Baby erwarten.

Wirkliche Liebe gibt man immer völlig „umsonst“!

Die Wasserschlange Samech (**60**) hat also zwei Daseinsmöglichkeiten. In ihr ist die „Triebfeder“ Deines Daseins Lamech (der Ochsenstachel, **30**) in „doppelter Aus-führung“ vorhanden (**30 + 30 = 60**). Wenn Du nun diese „doppelte Kraft“ zu synergetisieren vermagst, befindest Du Dich auf den „geraden Weg“ zu Dir selbst. Stellst Du sie aber in einer „polaren Form (+/-; Gut/Böse)“ gegenüber ($+30 -30 = \emptyset$), so befindest Du Dich auf einer „Null-Runde“.

Das gleiche Prinzip herrscht nun auch bei der „Charakterzuweisung“ der von Dir verwendeten Worte. Man kann die Worte „aller Sprachen“ erst dann zu einer „harmonischen Einheit“ zusammenfügen, wenn man mit seinem Bewußtsein „vor Babel“ zu leben vermag und dadurch auch alle „göttlichen Gesetze“ kennt und lebt. Die **Harmoniestruktur** aller von mir geschaffener Worte besteht aus meiner „göttlich/zeitlosen Liebe“ (Glaube vor Babel). Eine wirklich „reine Harmonielehre“ muß sich aber auch in einer „rein mathematischen Form“ ausdrücken lassen. Meine HOLO-FEELING-Gesetze verbinden nun Qualität und Quantität. Diese Synthese wird Dir (und Deiner Menschheit) eine völlig neue Welt „vorlegen“.

Auch Du zählst Dich bisher noch zu den „normalen Menschen“, die durch ihren eigentlich „ungläubigen Glauben“ vermuten, daß sich die Worte aller Sprachen ihrer Welt nur „willkürlich“ aus „unartikulierten Tierlauten“ entwickelt haben. Gerade dieser Fehlglaube aber ist die Ursache dafür, daß Du Dein Dasein in einer disharmonischen Welt „nach Babel“ zu fristen hast. Wegen Deines „Unglaubens“ und Deiner „Gedankenlosigkeit“ ist Dir darum auch eine andere Möglichkeit nie wirklich „in Deinen Sinn“ gekommen. Wie erklärst Du Dir nun mit „Deiner jetzigen rationalen Logik“ die von mir hier offenbarten **klanglichen, sinnlichen** und **mathematischen Übereinstimmungen** dieser „angeblich“ zufällig entstandenen unterschiedlichen „Sprachen, Mythologien und Naturgesetzmäßigkeiten“ aus unterschiedlichsten Raum- und Zeitepochen?

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Wenn Du mir nun mit dem Wort „Zufall“ oder dem mathematischen Gesetz „der großen Zahl“ daherkommst, bist Du eindeutig immer noch ein „ge“-Wissen-loser Schwachkopf“, denn Du zeigst Dir damit selbst, daß Du bisher nicht einmal „die wirkliche Bedeutung“ des Wortes „Zu-fall“ verstanden hast, geschweige denn „das Wirkliche“ in meinem „Gesetz der großen Zahl“. Dein Dasein ist Dir alles andere, als nur zufällig „zu-ge-fallen“! ALLES, was Dir in diesem Dasein „zufällt“, wurde von mir vor Äonen prä-determiniert. Wenn Du Deine vorherbestimmten „Zu-fälle“ nur auf das - von Dir nur unvollständig erkannte - mathematische Gesetz „der großen Zahl“ zurückzuführen vermagst, zeigt das wiederum eindeutig, daß Du von meinem wirklich göttlichen „Gesetz der großen Zahlen“ nicht die geringste „Vorstellung“ hast. Du benutzt es dann nämlich nur dazu, um alle Deine „unerklärlichen Zufälle“ rational verarbeiten zu können, indem Du sie auf einen „Zufall“ - im klassischen Sinne - abwälzt!

Laß Dir an dieser Stelle gesagt sein, daß die hier aufgeführten Beispiele „von Übereinstimmungen“ nur einen Hauch des Geruches des ganzen Bratens darstellen, den Dir mein Menschensohn zu servieren vermag.

Dieser Braten sollte nun das geistige „Nahrungsmittel“ (= „**göttliches [An]Näh[e]rungs-mittel**“) Deiner Zukunft darstellen. Es „vermittelt“ Dir die wirkliche „Ursache und Funktion“ meines göttlichen Schöpfungsaktes. Die quali- und quantitative Form der hier vorgelegten Tatsachen werden dabei nicht von meinem „göttlichen Willen“ zur „völligen Offenbarung“, sondern nur von Deiner derzeit noch kindlichen „geistigen Reife“ gebremst. Versuche einem „frisch abgenabelten Kind“ den Aufbau und die Funktionsweise einer „Großrechenzentrale“ zu erklären und Du wirst sehr schnell verstehen, was „**ich Dir**“ mit diesen Worten „**aus-zudrücken versuche**“.

So wie alles „**Werden**“ (Gimel, 3) in Deiner Welt immer von einer liebevollen „**Verbindung**“ (Waw, 6 - **Sex!**) abhängig ist, so habe ich auch die wirkliche „**Triebkraft**“ (Lamech, 30) Deines Daseins - es ist Deine tiefe Sehnsucht nach „wirklicher Liebe“ - von Deinen eigenen „**Beweggründen**“ (Samech, 60) abhängig gemacht.

Jeder „wirkliche Mensch“ hat die tiefe Sehnsucht, von ganzem Herzen geliebt zu werden.

Für die Erfüllung dieses „Herzenwunsches“ ist aber eine „Vorableistung“ von Dir erforderlich! Im ersten Band habe ich Dir gesagt: Du mußt damit anfangen, alles nur aus reiner Liebe, d.h. „**umsonst**“ zu tun. Jetzt aber sage ich Dir, daß es mir nicht mehr genügt, wenn Du nur damit aufhörst, alles nach Deinem persönlichen Vorteil abzuwiegen und Dein bisheriges „egoistisches Kaufmannsdenken“ aufgibst.

Du mußt nun „**in Dir**“ auch meine geheimnisvolle „**messianische Kraft**“ entwickeln, die Dir die Macht gibt, alles und jeden sogar „noch mehr“ zu lieben wie Dich selbst!

Und wahrlich, ich sage Dir nun: Jeder „ein-zelne“ Mensch besitzt diese Kraft in sich - auch Du!

Dein „Sein oder Nichtsein“ wird von dieser messianischen Kraft bestimmt und liegt im Geheimnis der „zwei Bewegungsarten“ des Samech verborgen.

„**SEIN**“ wirst Du nur, wenn Du Dich möglichst gerade durch dieses Dasein bewegst, hin zum Eingang der höheren Bewußtseinsebenen:

„Kopf voraus, eigener Schwanz hinten an“.

„NICHTSEIN“ ist Dein unbewußter immerwährender Kreislauf durch Wiedergeburt, Konfliktbewältigung und Tod. „Nichtsein“ heißt:

„Sich immer nur in seinen eigenen Schwanz beißen zu wollen“.

Deine „geistigen Zirkelschlüsse“ sind die Ursache Deiner „**saturnischen** Selbstvernichtung“ und damit auch das wirkliche Geheimnis der **666**.

Hier braucht man Kenntnis. Wer Verstand hat, berechne den Zahlenwert des Tieres. Denn es ist die Zahl eines Menschennamens; seine Zahl ist 666. (Off. 13;18)

Um es wiederum nur kurz anzusprechen, denn auch hier würden die Details Bücher füllen, dieser „Menschenname“ lautet „SATUR“. $\text{rv}[\text{S}, 60-400-6-200, = 666$ „*saturn*“ und das bedeutet „**ungeordnet**“, „**wild**“, „**widerlegt**“! Wenn Du nun „die 6“ - die alle „Erscheinungen“ [400] mit Deinem „Logos“ [200] verbindet - wegläßt, steht das wirkliche „Geheimnis“ der Ur-**Radix** des „**Satur**“ vor Dir: $\text{r}[\text{S} 60-400-200$ „*seter*“ und das bedeutet „**Versteck**“ und „**Geheimnis**“. Dieselbe Zeichenfolge auf der Lautebene als „*satar*“ gelesen bedeutet „**im [ständigen] Widerspruch stehen**“! Und das beschreibt das „Wesen“, das sich „**normaler Mensch**“ nennt, wenn es nur seine „linke geistige Hälfte“ - seinen „**LOGOS**“ (**LGS = 333**) - zum „Wahr-nehmen“ der Welt benutzt. Wenn man seine eigene Logoik nur von „Links“ zu lesen vermag, ergibt sich **SGL = l gw 300-3-30** „*schagal*“, und das bedeutet „**Vergewaltigung**“ (meiner Schöpfung). Ein „**Schakal**“ ist ein „hunde-artiges“, „nachtaktives“ Raubtier, das in Rudeln lebt und teilweise ein (geistiger) Aasfresser ist.

300-3-30 ist aber auch die hebräische Bezeichnung für einen ohne Herz-Liebe „**ausgeführten Beischlaf**“. In alten Handschriften (auch im Textus Receptus) kann man an Stelle der **666** auch drei Zeichen erkennen, deren Zahlenwert in der gnostischen Gematria ebenfalls zusammen **666** ergibt, nämlich **CH-X-S**. Das erste und das dritte Zeichen sind der Anfangs- und Endbuchstabe von „**Christos**“ - in dessen Mitte sich ein Kreuz geschoben hat. Im Griechischen hat der mittlere Buchstabe (**Xi**) die Form einer Schlange ξ , es ist der Hinweis auf den Drachen, der in einem unbewußten Messias herrscht, wie auch Du „**zur Zeit**“ noch einer bist. Du bist Christ und dennoch Antichrist in einer Person. Darum haben meine hebräischen Wörter für „Messias“ und „Schlange“ auch den gleichen „Totalwert“ von 358. Zufällig habe ich nun in der Johannes-Offenbarung das Wort „Tier“ (im negativen Sinn) genau 36 mal benutzt. Die Summe aller Zahlen von 1 - 36 (= 6×6 !) ist nun „rein zufällig“ ebenfalls **666** und die Summe der Zahlen von 1 bis 8 (A und O) ist auch **36**; das wiederum ist die „Grundzahl“ der Gradeinteilung Deines „Daseins-Kreises“ (der Erde; **360°**) um den sich bei Dir „alles zu drehen“ scheint. Das Ganze hat also nichts „mit dem Bösen“ - dem „**Sat-an**“ - zu tun, sondern mit Deiner „**saturnischen** Zeitwahrnehmung“.

Was bedeutet nun der Name „**Saturn**“ wirklich?

Das ursprachliche „*sat*“ bedeutet „**das Seiende**“ (sansk. „*sat*“ = „seiend“). „**Sati**“ ist im Hinduismus die „Mutter-Göttin“ und „**Satis**“ eine ägyptische Göttin, die „**den Toten**“ das kühlende „Katarakt-Wasser“ gewährt (griech. „*katarakt*“ = „mit hintereinander liegenden Stromschnellen und Wasserfällen“; [symbolisiert Deine geistigen Wachstumsstufen]), um sie damit „im Geiste“ zu reinigen. Die „**Satyaloka**“ (sansk. = „Wahrheits-Welt“) steht am Ende Deines Wachstumsflusses. In der römischen Mythologie gibt es „dionysische“ Dämonen

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

(Dionysus = „Gott des Wachstums“; ein „immerwährend sterbender und wieder auferstehender Gott!“), die sich „**Satyrn**“ nennen. Es sind „Mischwesen“ aus „Mensch“ und **satanischem** „Ziegenbock“, ausgestattet mit Hörnern, Hufen und einem langen „Schwanz“ (in den sie sich laufend selbst zu beißen versuchen ☺). Der „Her-vor-ragenste“ von ihnen ist „**Silenus**“ (= „Erzieher des Bacchus“; lat. „*sileo*“ = „still sein“; „in Ruhe“; „ohne [raum/zeitliche]Bewegung“).

„**Satyr**“ bedeutet „Fruchtbarkeitsdämon“ und das lateinische „*satio*“ bedeutet „die Aussaat“, „säen“ und „das Pflanzen“. Was aber wird da gesät?

So und nun wollen wir uns einmal die „hintere Hälfte“ des Namens „**Sa-tur[n]**“ näher betrachten. Im Englischen ist „**turn**“ eine Drehung, die man passender einem Himmelskörper (Saturn) als einem Gott (Saturn) zuschreiben kann. Da aber im Wort Saturn auch das „*sat*“ für „das Säen“ steckt, solltest Du auch dieses Wort „doppelsinnig“ auffassen. Saturn ist also ein „**Saat-dreher**“. Der **Sa-turn** ist nun „rein zufällig“ der **6.** Planet in Deinem Sonnensystem. Seine Aussaat besteht aus einer einmalig schönen Ringformation. Diese Ringe setzen sich (wie es von Voyager bestätigt wird) aus „Körnern“ in Form von „Eisbrocken“ zusammen. Der Name verrät Dir sogar, wie diese „Körner“ in den Himmel kommen. Der „siebte Tag“ der Woche (= **Satur-day**) entspricht dem hebräischen „**Sabbat**“. Und **Sabbat** schließt das Verbum „**sabbern**“ ein, das für „ausspucken“ steht. Dies geschieht durch einen „**Wirbel**“ (lat. = „*turbo*“). Auf mein „**göttliches Wirbelgesetz**“ werde ich später noch kurz eingehen. Ein „*turbator*“ ist ein „Auf-wiegler“, der nur dann „unruhig“ und „stürmisch“ (lat. = *turbulentus*) „Unruhe“ (lat. „*turbo*“) in „meinem Ganzen“ stiftet, wenn sein „**Ego**“ von wilder „Leiden-schaft entbrannt ist“ (lat. = „*turgesco*“).

Noch kurz zum römischen „**Saturn**“, der mythologisch dem griechischen Gott „**Kronos**“ entspricht:

Er ist der Jüngste aller Titanen und der Sohn meiner kosmischen Urmächte „Uranos“ (= Himmel) und „Gäa“ (= Erde). **Kronos** entmannt seinen Vater mit einer „Sichel“ (symbolisiert den Mond; die Schattenwelt), tötet ihn und tritt an seiner Stelle die Weltherrschaft (mit einem „**chronologischen**“ Weltbild) an. Aus Sorge, ihm könnte es ergehen wie seinem Vater, verschlingt er alle Kinder, die seine Schwester und Frau „**Rhea**“ (= diese pseudo-**realistische** Weltsicht) ihm gebiert: Hades, Hestia, Poseidon und Hera, nur den Jüngsten, Zeus, vermag die Mutter zu retten, indem sie ihn in einer kretischen Höhle zur Welt bringt und dem „rasenden Kronos“ einen in Windeln gewickelten Stein zum Fraß reicht. Schließlich besiegt Zeus seinen Vater und zwingt ihn „zum Erbrechen seiner Geschwister“. Dann verbannt er ihn mit allen Titanen in den „Tar-tar-us“. Nach einer anderen Überlieferung bringt Zeus Kronos auf die Insel der „**Seligen**“ (lat. = „*se-ligo*“ = „aus-lesen“).

Diese kleine Geschichte beschreibt symbolisch Deine wirkliche Daseinsgeschichte. Auch hier wäre es nun sehr interessant, jeden einzelnen der genannten Namen etymologisch „aufzuschlüsseln“ und dann zu einer „rein naturwissenschaftlichen“ - sprich physikalischen Betrachtungsweise - überzuwechseln, doch würde Dich das jetzt zu sehr aus dem Konzept bringen (falls Du nicht schon längst meinen Ariadnefaden verloren hast). Ich werde später noch auf einige dieser Namen genauer eingehen. Aber nun zurück zum Zeichen Samech.

Dein eigener Kreislauf - Dich von Deiner eigenen Logik immer wieder um den Finger wickeln zu lassen - hat Dich normalen Menschen zur Sünde veranlaßt. „Normale Menschen“ sündigen durch ihr zwanghaftes Festhalten an ihrer Normalität. Dabei denke ich nicht an die Sünde, die ein Mensch in Anbetracht seiner „idealistischen Moralvorstellung“ bewußt begeht; das ist eine Krankheit ([siehe Band 1, S. 272](#)). Es geht dabei um Deine „unausweichliche

Erbsünde“ - die Ursünde, daß Du nur in dieser einen Welt existieren willst! Von Deinem „persönlichen Vorher“ weißt und willst Du offensichtlich nichts wissen und ein „Nachher“ betrachtest Du als bloße „Spekulation“. Lieber „auf Nummer sicher“ gehen, denkst Du Dir. Wie war das noch mit dem Spatz in Deiner Hand? Der Fisch Nun (der Mensch) schwimmt schlängelnd durch das Wasser (die Zeit). Plötzlich befällt den in der Zeit existierenden Menschen mit dem Samech eine Krankheit. Er bemüht sich nun nicht mehr, seinem „genetischen Programm“ Folge zu leisten und den für ihn bestimmten „evolutionären Ausgang“ aus dem Wasser (dieser disharmonischen Zeit) zu erreichen, sondern er versucht nur noch hartnäckig, sich egoistisch in den eigenen Schwanz zu beißen. Dieses Verhalten bedeutet den „Stillstand“ der Fortbewegung und damit auch den Stillstand seiner eigenen geistigen Entwicklung. Die ursprüngliche „geistige Entwicklung“ wird so zu einer „geistigen Verwicklung“. Man spricht plötzlich aus Dummheit von Wachstum, weil man sich laufend „in Bewegung“ glaubt, obwohl es sich dabei um einen völligen Stillstand handelt. Man befindet sich in einer geistigen Konserve, wie in einem Auge des Zyklopen.

Bei der Schöpfung gab ich euch das Gebot: „Seid fruchtbar und mehret euch!“ Leider hast Du bisher nicht gewußt, daß es zwei unterschiedliche Arten von Vermehrung gibt. Eine konstruktive kreative Vermehrung im Zeichen des Waw, der Sechs, und eine destruktive unkreative Vermehrung im Zeichen des Sajin, der Waffe, bei der nichts wirklich Neues erschaffen, sondern nur Bestehendes fragmentiert und „ver-ur-teilt“ wird. Jede „natürliche Entwicklung“ und jedes Wachstum ist unausbleiblich mit einer permanenten „Gestaltveränderung“ verbunden. Eine sich in den Schwanz beißende Wasserschlange symbolisiert das paradoxe „konservative“ menschliche Verhalten, sich nach Wachstum zu sehnen, aber die damit verbundene „totale Gestaltveränderung“ zu fürchten. Was hältst Du von einem Fötus, der zwar erwachsen werden möchte, sich aber aus Angst weigert, den Mutterleib zu verlassen? So sehr er sich auch dagegen zu wehren vermag, er wird trotzdem weiter wachsen und es wird für ihn durch seine Dummheit, „immer enger“ in seiner „Konserve“ werden.

Du solltest Dich langsam einmal fragen:

Wozu ist diese Welt eigentlich da?

Wozu bin ich überhaupt da?

Ich erwarte von Dir, daß Du nun langsam einmal nach dem „Wozu“ und „Warum“ fragst! Ich weiß, Du bist viel zu sehr damit beschäftigt, Dir „Geld zu beschaffen“, damit Du in dieser Welt „weiterexistieren“ kannst. Du hast „keine Zeit“ dafür, über solche unwichtigen Fragen nachzudenken. Es ist aber gerade anders herum: Ich gab Dir „Deine Zeit“, um gerade „darüber nachzudenken“. Und was machst Du Tor mit Deiner Zeit? Du versuchst Dich laufend in den eigenen Schwanz zu beißen und hältst Dich somit in „Bewegung“, ohne daß Du Dich eigentlich „bewegst“ (wächst). Dein anzustrebendes Ziel ist nicht Dein eigener Schwanz (= Dein Ego), sondern die Erfüllung Deiner „evolutionären Aufgabe“. Nur wenn Du Dich in „diese Richtung“ bewegst, erreichst Du auch das für Dich vorherbestimmte Ziel. Darum frage, bei allem was für Dich „in Erscheinung tritt“, nach dem „Wozu“ und „Warum“. Wozu ist die Wirtschaft da, wozu die Ehe, der Krieg, die Krankheit und das Leid?

Warum soll ich mich eigentlich für diese Fragen interessieren?

Ganz einfach, weil Du Dich sonst selbst zu einem Tier deklassierst, das nur „instinktiv, mechanisch“ dahinvegetiert und für das die Futtersuche und „die eigene Trieb- und Lustbefriedigung“ den einzigen Daseinszweck darstellen. Von einem angehenden „wirklichen Menschen“ erwarte ich, daß er von diesem „instinktiven“ tierischen Dasein „erlöst werden möchte“, um ein „eigenständig denkender, kreativer Schöpfer“ zu werden.

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Welche Möglichkeit hast Du bisher nur „normaler Mensch“ Dich zu einem „wirklichen Menschen“ (*homo sapiens faber*) zu entwickeln?

Indem Du Dich immer wieder fragst, „wozu“ und „warum“!

Wozu sind all die großen und kleinen Trübungen meiner „inneren Zufriedenheit“, meine Unruhe, Kopfweh, Müdigkeit, meine Angst vor der Zukunft, die Sorge mein Hab und Gut zu verlieren usw. da?

Und wozu sollen die „außerhalb“ von mir wahrgenommenen „äußeren Konflikte“ gut sein?

Warum gibt es in dieser Welt Kampflust, Mißverständnisse, grenzenlose Dummheit und Egoismus, Besessenheit und Arroganz, Naturkatastrophen, Kriege, bürokratisches Maßregeln usw.?

Du bist der Gott „*schadai*“ (300-4-10), Du bist es, der mit seinem gedankenlosen „Verurteilen“ dieser Welt Farbe und Anstrich verleiht. Deine „selbstherrlichen Richtersprüche“ über „Recht und Unrecht“ stellen die Früchte vom Baum „Deiner (eigenen) Erkenntnis von Gut und Böse“ dar. Das ist es, was Dich aus dem Paradies vertrieben hat. Der Name „*schadai*“ ist nur eine Kurzform und bedeutet genau genommen „*sche-omar dai*“ (300-1-40-200 4-10): „**Er, der sagt: Genug!**“.

Du bist der Gott, der allem seine Grenzen zu setzen vermag. Verändere Deine innere Einstellung zu allen Dingen und es wird sich, wie von „göttlicher Hand bewegt, auch das von Dir wahrgenommene Äußere verändern.

Wenn Du bereit bist, jede Spaltung in Dir zu vereinigen, heißt das, daß Du mit Deinem persönlichen Exodus beginnst; Deinem Auszug aus „Ägypten“ (hebr. „*mitsrajim*“, die Welt der Zweiheit). Du versuchst dann „Dich selbst zu vereinigen“, d.h. eine harmonische Ehe zwischen den femininen und maskulinen Zwiespalt, der in Dir herrscht, herbeizuführen ([siehe Band 1, S. 56](#)). Deine „Sehnsucht nach Frieden“ ist die Voraussetzung für den Auszug aus Ägypten. Du begibst Dich dann in eine „Verlobungsphase“ - eine „Zeit der Prüfung“ - in die „Welt der Sieben“ - „des Sieben“ - Deine Zeit in der Wüste beginnt ([siehe Band 1, S. 265](#)). Du weißt nun, daß „ihr (?)“ zueinander gehört. Im alten Hebräisch heißt Verlobung „*arissa*“ (1-200-300-5). Genauso wird aber auch der Trog, worin „der Brotteig“ geknetet wird, genannt. Im „Trog“ (dieser symbolischen Wüste) werden „Körner“ und „Wassers“ vereinigt. Es ist die letzte Phase, „vor dem Kommen“ des Brotes. Erst wenn das Brot bereitet ist, kann auch eine Mahlzeit stattfinden. Verlobte wissen, daß der „Tag der Vereinigung“ nahe ist. Man hat sein Ziel deutlich vor Augen - das Land des „Einswerden“ - den 8. Tag. Man gelangt nach „*beth lechem*“, zum „Haus des Brotes“, in dem der geboren wird, der „ALLES“ in sich vereinigt. Bräutigam heißt auf Hebräisch „*chatan*“ (8-400-50) und Braut „*kallah*“ (20-30-5). Beide tragen in ihrem Namen die „heilige Acht“, auch wenn dies bei der Braut nicht offensichtlich ist. Der Mann als Chet, der 8, im Sichtbaren - die Frau, durch das Vollenden der 7 und der darauf folgenden Vereinigung mit der 1 (als $7 \times 7 + 1$ gleich 50 [20-30]), im Mystischen - dem Unsichtbaren.

Die „verborgenen gematrigen Werte“ der Begriffe „Mann“ und „Frau“ sind identisch und bilden, wenn Du sie addierst, den Erscheinenden, also „äußeren Wert“ von „*eser kenegdo*“ (70-7-200-20-50-3-4-6).

„*Eser kenegdo*“ sind die letzten Worte im Vers 20 des 2. Kapitels in der Genesis. Diese „Zahlenfolge“ wurde in der Einheitsübersetzung der Bibel folgendermaßen ausgelegt:

„Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er (der Mensch) nicht“.

Wie „oberflächlich“ und „verzerrend“ diese Übersetzung ist, kann man erst dann bewußt erfassen, wenn man die Zeichenfolge vdgknkrze (70-7-200-20-50-3-4-6) in ihrer „ganzen Tiefe“ analysiert.

70-7-200 („*eser*“) bedeutet „**Hilf[e]**“ und 20-50-3-4 („*kenegdo*“) „**gegenüber**“.

Auf den Zeilen gelesen, steht also in den „heiligen Rollen“ nur „**Hilf[e] gegenüber**“ aus dem die Übersetzer dann ein „**aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht**“ machten.

„**Hilf[e] gegenüber**“ kann nun aber bedeuten, daß Du einem „Gegenüber“ helfen sollst, aber auch das ein Gegenüber Dir helfen kann. Immer und immer wieder wirst Du auf das „spiegelbildliche Gesetz“ meiner Schöpfung treffen. Man hätte diesen Zeichenkomplex nur weiter „aufschlüsseln“ müssen, um dessen „wirklichen Sinn“ zu begreifen. 20-50, „*ken*“, wird im Hebräischen zum einen als die Bezeichnung für (eine) „Basis“ oder „Grundlage“ verwendet und zum anderen für die Begriffe „aufrichtig und ehrlich“. 3-4, „*gad*“ die nächsten zwei Zeichen haben einen „zweideutigen Charakter“, zum einen bedeuten sie „**Glück**“ und zum anderen „**Koriander**“. Am Ende steht dann noch ein „verbindendes Waw“. Erinnerst Du Dich noch an das Manna, das die Menschen „in der Wüste“ ernährt und das Aussehen von „weißen Koriandersamen“ besitzt ([siehe Band 1, S. 246](#))? Als das Volk sich in der Wüste befand, wurde es von Gott durch „Manna“ ernährt, das wie „weißer Koriandersamen“ aussah und in meinem Sinne richtig übersetzt aber „**Glückssamen!**“ bedeutet.

Und was bedeutet „**Manna**“, Nm 40-50, nun wirklich?

Okkultisten unterscheiden zwischen einer sogenannten „**Weißer Magie**“ (*Goetie*) und einer „**Schwarzer Magie**“ (*Theurgie*), was eigentlich nur wieder „einseitige Betrachtungen“ ein und derselben Medaille (der Magie nämlich) darstellen. Das Wort „**Magie**“ stammt aus dem persischen Sufismus und bedeutet (oberflächlich betrachtet) „**Zauberkunst**“. Es geht dabei um „die Lehre von geheimen Kräften der Natur“, die „ein Wissender“ beherrschen und benutzen kann. Jeder Mensch verfügt über diese „Zauberkräfte“. Ist ein „Messer“ eine gute oder eine böse Erscheinung? Du selbst bist derjenige, der die „Qualität“ eines Messers definiert; als „hilfreiches und unverzichtbares Werkzeug“ oder als „mögliche Mordwaffe“. Genauso verhält es sich bei weißer und schwarzer Magie“. Grundlage jeder Magie ist zuerst einmal „ein eigener fester Glaube“ und dann die Tatsache, daß jeder Mensch „ein Teil“ eines universalen Systems „**gegenseitiger Abhängigkeit**“ (*eser kenegdo!*) ist. Dies entspricht der Mikrokosmos/Makrokosmos Lehre des Hermes Trismegistos. Wir wollen nun diese Aussagen durch eine noch genauere Betrachtung „synthetisch verschmelzen“. Die Radikale des Wortes „**Magie**“ führen Dich zum arabischen „*mahzan*“, das „**Speicher**“ bedeutet. Dies ist auch die etymologische Wurzel des Wortes „**Magazin**“. Als Magazin bezeichnet man einen „**Lagerraum**“ bzw. „**Speicher**“, dieser stellt Dein „Nichtwissen“ dar. Daraus entspringen nun Deine „**periodisch - erscheinenden - bebilderten - „Zeit-schritte**“, die in Deinem Bewußtsein erscheinen. „Rein zufällig“ nennt man nun eine „**periodisch - erscheinende - bebilderte - „Zeit-schrift**“ ebenfalls **Magazin**. Um den Sinn dieser komplexen Metapher zu verstehen, mußt Du nur den „Speicher“ als unsere „göttliche Videokassette“ ([siehe Band 1, S. 171](#)) betrachten, deren „zeitloser Inhalt“ das Ganze - in Form einer komplexen Zahlenstruktur - darstellt. Mit Deiner „kindlichen rationalen Logik“ ist es Dir aber nicht möglich „das Ganze“ einzusehen. Die von Dir daraus entstammenden „generierten

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Filmsequenzen“ sind nun die Dir „**periodisch erscheinenden und bebilderten „Zeitschritte“** Deines Daseins, die Dir als Deine „wahrgenommene Welt“ vorstehen ([siehe Band 1, S. 273](#)). Erst durch das Erkennen dieses Zusammenhangs erhebt sich der „Magier“ zum „Mahdi“ (arab. *al-mahdi* = „der Rechtgeleitete“). Der Mahdi ist der von den Muslimen „am Ende der Zeiten“ erwartete Erlöser, der „die Einheit“ der Welt verwirklicht und damit „den jüngsten Tag“ vorbereitet.

„*Eser kenegdo*“ bedeutet also auf seiner „ersten Meta-Ebene“ gelesen:

„Nur eine selbstlose, ehrliche und aufrichtige Hilfe ist die Grundlage für das eigene Glück!“.

Das hebräische Wort für Mann, „*isch*“ (1-10-300 = 311), hat als „vollen Wert“ 111-20-360 = 491. Was „voller Wert“ bedeutet, werde ich Dir an anderer Stelle noch genauer erklären. Wenn Du nun von diesem „vollen Wert“ den „äußeren Wert“ subtrahierst (491 - 311), erhältst Du einen „unsichtbaren Rest“ von 180. Die Frau, „*ischa*“ (1-300-5 = 306), hat als vollen Wert 111-360-15 = 486; als „verborgener Wert“ bleibt also ebenfalls 180. „*Eser ke-negdo*“ ist **360**. Ein „ganzer Kreis“ besteht aus 2 x 180 Grad, er symbolisiert „die Einheit“ von Mann und Frau. Diese beiden „180“ stehen sich also „Gegenüber“ und müssen sich zuerst „aussöhnen“, sich „gegenseitig helfen“. Erst dann werden sie zu einem „ganzen Kreis“. Diese beiden „180“ sind „Mann und Frau“ in Dir! Solange Dir dieses Aussöhnen nicht gelingt, unterliegt Dein Dasein dem „Kreislauf des Samech“ - dem stetigen Wechsel - der keine wirkliche Bewegung (= Entwicklung) darstellt. Anstatt eine „harmonische Ehe“ einzugehen, stehen sich das „aktiv Männliche“ und das „stofflich Weibliche“ (in Dir) in einem immerwährenden Kampf als Feinde gegenüber, in dem mal der eine, mal der andere die Oberhand hat. Von jeher sind sie aber aufeinander angewiesen. Wo Samech-Zeit herrscht, sind die beiden in Streit miteinander, benehmen sich unversöhnlich. Lasse Dich aber nicht von dieser Metapher täuschen, denn gerade diese Unzufriedenheit stellt die Quelle für Deine Kreativität und damit auch für Dein Wachstum dar. Du kannst den Menschen bei einer genauen biologischen Analyse als chemische, tierische und menschliche Erscheinung betrachten. Deine (noch) „begrenzte Auffassungsgabe“ ist die Ursache dafür, daß diese unterschiedlichen Betrachtungsweisen nur „nacheinander“, d.h. in einer „zeitlichen Reihenfolge“, in Deinem Bewußtsein in Erscheinung treten. Alle diese „Betrachtungsmöglichkeiten“ - wie auch der 6., 7. und 8. Tag - sind aber „im Jetzt“ in Dir vorhanden.

Nun und Samech stellen zum einen, eine „den Ausgang suchende“, zum anderen, eine „sich nur im Kreis drehende“ Schlange dar. Auch sprachlich zeigt sich die Bedeutung von Nun und Samech. Die Verbindung von beiden ergibt das Wort „*nes*“ (50-60), das „Wunder“ aber auch „Zeichen“ bedeutet. 50-60-10-6-50, „*nissajon*“ bedeutet „Versuchung“ und „Erprobung“, „*nasax*“ (50-60-20) „Trankopfer“, aber auch „weihen; ausgießen“ und „*nasa*“ (50-60-70) „reisen; fahren; sich bewegen“.

Was tut „*nun*“ eine „Nase“, wenn sie „krank ist“?

Sie fängt an zu laufen!

Und in welche Richtung läuft sie?

Nach außen natürlich.

Aber wo liegt das „Außerhalb“ Deiner konfliktbehafteten Welt?

In Dir natürlich!

Wenn wir nun diese Radikale umdrehen, bilden Samech-Nun den Stamm der Begriffe „*sinai*“ (60-10-50-10), „*sin*“ (die Wüste Sin = 60-10-50) und „*sene*“ (60-50-5), was „Dornbusch“ bedeutet. Sowohl von diesem „brennenden Dornbusch“, aber auch „in der Wüste Sin“ wirst

Du von der göttlichen Sonne „geblendet“ (hebr. „*sinver*“, 60-50-6-200 [auch „mit Blindheit geschlagen sein!“]). In der Wüste „siebe“ (hebr. „*sinen*“ 60-50-50) ich die „reifen“ aus „den unreifen Seelen“. Jede einzelne Seele muß durch dieses „Daseinssieb“ und zwar „ohne“ (lat. „*sine*“) „wenn [und] aber“ (lat. „*sin*“). Deine „Erprobung“ („*nissajon*“) liegt dabei im „Testen“ Deiner „Wahrnehmungsfähigkeit“ für alle meine „Wunder“ und „Zeichen“ („*nes*“). Erst wenn Du an „die höheren Dimensionen“ glauben willst, erst wenn Du versuchst, Deine „rationale Logik“ zu erweitern, anstatt deren Begrenztheit dogmatisch aufrecht erhalten zu wollen, werden meine „Wunder“ auch für Dich „in Erscheinung treten“. Wenn Du Dich auf den Weg zur Einswerdung befindest, gehst Du mit den Sinn meiner Schöpfung schwanger und wirst auch die damit verbundene Geburt von „Wundern“ (und glücklichen Zufällen) erleben. Diese glücklichen Umstände, die Dir dann in diesem Dasein begegnen werden, bescheren Dir dann das „Manna“ (= „Glückssamen“), von dem Du mehr als gut „leben“ kannst.

70 *Ajin e* (Auge / Nichts / Brunnen)

Das Ajin ist zusammen mit dem Aleph der zweite Konsonant, der nicht ausgesprochen wird; Ajin kann aber die Vokallaute A, E, O, U usw. annehmen. Es gleicht einem Chamäleon, daß das „Auge“ dem „Nichts“ anpaßt. Im griechischen Alphabeth entspricht die Zahl 70 dem „**O-mikron**“. Laße doch einfach einmal Deine Phantasie etwas wandern, um den Sinn dieses Wortes zu erfassen. Das **O** ist das Stammzeichen für das Ajin (oft auch auch Ojin gesprochen). Deine Begegnung mit Samech und Nun ist die Voraussetzung für die Entstehung der von Dir wahrgenommenen Welt. Rufe Dir ins Bewußtsein, was in der Kausalitätsreihe der hebräischen Zeichen vorausgegangen ist: die Hand Jod, mit dem Geheimnis der 1-4 Beziehung, das Ergreifen des Lamed (Ochsenstachel) durch die „aktive Hand“ (Kaf). Durch das treibende Lamed entsteht die Zeit (Mem), die sich nun in einer „gerade wachsenden Bewegung“ (Nun) befindet oder nur in einem steten „Kreislauf“ (Samech).

Ajin bedeutet auch „Brunnen“. Nicht umsonst betrachtest Du „das Auge“ als den Brunnen aller Deiner Erfahrungen. Auge und Brunnen sind als Ajin dasselbe Wort. Deine Augen vermitteln Dir den Strom alles Geschehens (Gesehenen) als lebendig empfundene „Erfahrung“. Beachte dabei aber, daß ein Brunnen nicht die eigentliche Quelle darstellt! Wenn alles von Dir „Gesehene“, wie ich behaupte, nur einem, zugegeben, verdammt realistischen Traum entspricht, bestehen alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen genau genommen aus „Nichts“. Aus diesem Grund vereinigen sich im Zeichen Ajin die drei Bedeutungen „Auge“, „Brunnen“ und „Nichts“. Ein Mensch, der nur „oberflächlich sieht“, ohne sich des Vorhergehenden - der eigentlichen Quelle - bewußt zu sein, schaut nicht mit der Vollkommenheit in sein Dasein, wie es ihm eigentlich möglich wäre. Er ist dann für das wirkliche Leben noch blind. Alles Leben strömt aus dem Ajin, dem Brunnen. Die eigentliche Quelle des „lebendigen Wassers“ offenbart sich Dir aber erst, wenn Du über „das Offensichtliche“ (den Brunnen) hinausgehst und „das Verborgene“ - die eigentliche Quelle - gefunden hast. Du bist in der Lage auf eine viel umfassendere Weise „zu sehen“, als Du Dir im Moment selbst zugestehst. Deine Sehschärfe, oder besser „Auflösung“ ist davon abhängig, ob Deine rationale Logik in der Lage ist, eine Verbindung zwischen der offensichtlichen „Oberfläche“ und „dem wirklichen Kern“ aller von Dir wahrgenommenen Phänomene zu schaffen. Der „äußere Wert“, d.h. der gematrische Oberflächen-Wert von Ajin ist **70** und gibt die Begrenztheit des „Nur-irdischen“ Sehens an. Wenn Du Dich nur an Deinen oberflächlichen äußeren Eindrücken zu orientieren vermagst, machst Du Dich selbst zu einen unbewußten und oberflächlichen Menschen. Der „volle Wert“ von Ajin ist **130 (70-10-50)**. Erst in seinem vollen Wert entfaltet sich das Ajin in seiner ganzen Fülle und zeigt sich als „Verbindung“ zwischen „dem Sichtbaren“ und „dem Unsichtbaren“ (Wasser), das aus dieser Quelle strömt.

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Es mag für Dich komisch klingen, wenn Du nun hörst, daß sich die Bedeutung der Zahl 130 daraus ergibt, daß sie nach der 120 kommt. Die 12 ist der Maßstab der Zeit (worüber wir noch genauer sprechen werden). Alles, was mit der Zeit zu tun hat, siehst Du mit der Zahl 12. 12 Monate hat das Jahr, 2 x 12 Stunden der Tag, dann gibt es auch noch die 12 Tierkreiszeichen. Mit der 13 (=130) wird der „Zeitkreis“ des Samech verlassen ([siehe Band 1, S. 251](#)). Darum werden die Lebensjahre eines Menschen, dessen Dasein in einem Zeitkreis „verläuft“, in der Bibel mit 120 symbolischen Jahren angegeben. In der Genesis Kapitel 6, Vers 1-7 berichte ich Dir davon. Du solltest die „deutschen Auslegungen“ (= Übersetzungen) aber nicht zu wörtlich nehmen. Das hebräische Original wird auch in diesem Fall mehr als verzerrt und verstümmelt wiedergegeben. Die Übersetzer gingen bei ihren Bemühungen, die Bibel „zu übersetzen“, zweifellos wie der Riese Prokrustes vor. So wie dieser Menschen überfiel und sie durch „Verstümmelung und Streckung“ an die Größe seines Folterbettes anpaßte, versuchten die Übersetzer meinen „original Offenbarungstext“ durch Verstümmelung und eigenmächtige Hinzufügungen an ihr begrenztes Weltbild - d.h. an die rationale Logik ihrer dogmatischen Ideologie (Idiotie) - anzupassen. Die „Frauen“, die sich die „Gottessöhne“ (= Menschen) nahmen, symbolisieren die unterschiedlichen Ideologien, denen die Menschen anhängen. In der Gen. 6; 5 heißt es in meiner heiligen Rolle:

JrabMdah[erhbrykhvhyaryv

Mvyl kerqrvbl [bwxmrj yl kv

Ich werde nun versuchen, Dir die „wortwörtliche Übersetzung“ „ins Deutsche“ - soweit eine solche überhaupt „unverfälscht“ möglich ist - näher zu bringen. Beachte bitte, daß es im alten Hebräisch keine „Zeitform“ gibt und damit auch „keine Vergangenheit“[sform]. Meine ursprünglichen hebräischen Worte werden in den heiligen Rollen ohne „Wortteilung“ und „Satzzeichen“ geschrieben ([siehe Band 1, S. 59](#)). Du findest darin auch keine Vokallaute. Das alte Hebräisch ist eine reine Konsonantensprache. Die heute gebräuchlichen Vokalandeutungen - die sogenannten Massorah - die in Form von Punkten und Strichen um die Zeichen angeordnet sind, und die Worteinteilungen, wurden erst im achten Jahrhundert Deiner Zeitrechnung eingeführt. Im Original bilden alle Zeichen ein in sich „zusammenhängendes Ganzes“, das nur aus einer Kette von „19“ Konsonatenzeichen (plus einem Halbvokal y und den zwei lautlosen Zeichen a und e) besteht. Ins Deutsche Übertragen würde z.B. „Vater“ als VTR und „König“ als KNIG geschrieben. Manche Transkriptionen arbeiten daher mit Groß- und Kleinschreibung (VaTeR bzw. KÖNIG).

Die nun folgenden fett gedruckten Worte sind die „wortwörtliche Übersetzung“, die Du unter Zuhilfenahme eines Wörterbuches Hebräisch/Deutsch erhalten wirst:

Da/sehen/JHWH/daß/viel/schlecht/Zeichen

(die)**Sicht**/(des)**Mensch**/(ist ein)**Brunnen**/

und/alles/(wird)[ge]**schaffen**/(von den rationalen)**Gedanken** [40-8-300-2 bedeutet auch „Rechnungsführer“ und „Computer“, wichtig: totaler Wert „350“]

/(sein)**Herz/nur/schlecht/Alles/Sicht**/(ist nur)**ein Tag**.

(Und täglich grüßt das Murmeltier! ☺)

Ich berichte Dir in diesem Vers „eindeutig“ von HOLO-FEELING:

Dein begrenztes rationales Denken - (die)**Sicht**/(des)**Mensch** - ist der **Brunnen**, aus dem „die von Dir wahrgenommene“ (**und/alles/schaffen/Gedanken**) „unvollkommene Welt“ (**viel/schlecht/Zeichen**) entspringt. **Herz/nur/schlecht** weist Dich auf Deine nur dichotome, d.h. „zweideutige“ Wahrnehmungsfähigkeit hin, denn das Wort „**schlecht**“ ist etymologisch

betrachtet „eindeutig“ ein Oxymoron; ein Wort also, das „zweideutig“ und „bi-nomenal“ ist. ([siehe Band 1, S. 95](#)). **Alles/Sicht/ein Tag** führt Dir „die Zeitlosigkeit“ Deines Daseins vor Augen. Es gibt „in Wirklichkeit“ weder eine Vergangenheit noch eine Zukunft. Das „Einzig“, was wirklich ex-istiert, ist nur das „Jetzt“! Das einzige, was Dich mit Deinem „Gestern“ verbindet, sind Deine Er-,„inner“-ungen. Wenn ich nun behauptete, daß die ganzen „Erinnerungen“, die Du an „Deine Vergangenheit“ hast, nur von Dir geträumt wurden und Du „diesen Traum“ mit Deinem „Aufwachen“ heute Morgen beendet hast, so hast Du genau genommen keine Möglichkeit, diese „Tatsache“ zu widerlegen. Das einzige, was Dich daran hindern kann, diesen „Gedankengang“ weiter zu verfolgen, ist Dein „dogmatischer Glaube“ an Deine (begrenzte) rationale Logik, der Dir diese Tatsache als „unmöglich“ erscheinen läßt. Und so kann „ein Tag“ zu tausend Jahren werden und „tausend Jahre“ zu einem Tag.

Du solltest langsam „akzeptieren lernen“, daß man einem „normalen Menschen“ nichts „beweisen“ kann, wenn seine „geistige Wahrnehmungsfähigkeit“ - seine „Rationalität“ (= geistige Rechenkapazität) - nicht dazu ausreicht, das „Neue“ auch rational nachzuvollziehen. Und so wird das komplexe „wirkliche Wissen“, das jeder menschlichen Seele - also auch Dir - innewohnt, immer durch die jeweilige Reife der Seele - die das Maß der jeweiligen Glaubensfähigkeit berechnet - begrenzt. Der einzige Ausweg aus diesem Dilemma ist „der Weg der Demut“, d.h. zuerst die bewußte Erkenntnis und dann auch die bedingungslose Akzeptanz der eigenen bisherigen Unwissenheit. Wenn Du nun diesen Vers auf der Zahlenebene betrachten und „verstehen“ kannst, beinhaltet er, als mathematische „**Formel**“ betrachtet (lat. „*formula*“ = „Rechtsvorschrift“; Kurzschreibweise mit Buchstaben, math. Zeichen u. Symbolen für Axiome u. Gesetzmäßigkeiten), sämtliche Lösungen der Paradoxa und Antinomien, welche von den - auch von Dir fälschlicherweise als apodiktisch angesehenen - Naturwissenschaften in Deiner Welt „aufgeworfen“ wurde.

Nun wollen wir uns einmal ansehen, was die „etablierten Kirchen“ in ihrer selbstherrlichen „prokrustoresken“ Auslegung aus diesem Vers gemacht hat:

Einheitsübersetzung von 1996 Gen.6;5:

Der Herr sah, daß auf der Erde die Schlechtigkeit des Menschen zunahm und daß alles Sinnen und Trachten seines Herzens immer böse war.

Luther von 1912 1. Mose 6;5:

Da aber der HERR sah, daß der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar.

Unrevidierte Elberfelder Bibel von 1905:

Und Jahwe sah, daß des Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Gebilde der Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.

Alle Organisationen - gleichgültig ob religiöse, ökologische, naturwissenschaftliche oder politische - „töten“ das „wirklich Heilige“ in Deiner Welt!

Heilig heißt „heil sein“. Heilig zu denken, ist die Fähigkeit eines Menschen „ganzheitlich“ und „gesund“ zu denken. Jede „normale Organisation“ besitzt aber „Feindbilder“! Auf diese Weise macht sie es sich selbst „unmöglich“, meine Ganzheit - meine Wirklichkeit also - zu erfassen. Im Falle der etablierten Kirchen, mitsamt aller dazu zählenden „ausufernden Strömungen“ und Sekten, werden meist die „Menschen“ die sich nicht innerhalb „der Normen“ des Betrachters bewegen, zum Feind der Vorstellung „seines persönlichen Ganzheitsbegriffes“ erklärt. Ein böser „geistiger Kurzschluß“ befindet sich in diesen Denkern,

da sie sich auf diese Weise selbst zum Bösen verdammen - denn sie sind doch ohne Frage auch Menschen. Alle Menschen sind einander gleichgestellt und ich habe alle mit derselben Liebe erschaffen. Jeder einzelne ist dabei „der Brunnen“ seiner eigenen Weltwahrnehmung. Der Unterschied liegt einzig in ihrer seelischen Reife. Dies ist das Gesetz der Gleichheit in der göttlichen Hierarchie des wirklichen Lebens. Ist ein Baby „weniger Mensch“, d.h. „minderwertiger“ als ein Erwachsener? Genauso verhält es sich denn auch mit der „seelischen Reife“ der Menschen. Was zwangsläufig dazu führt, daß ohne Frage gerade alle arroganten, selbstherrlichen und machtbesessenen „Besserwisser“ am wenigsten über wirkliche „seelische Reife“ verfügen. Jeder selbst ernannte Moralapostel richtet sich mit seinem kurzsichtigen Verurteilen seiner Mitmenschen selbst. Meine Mühle der göttlichen Gerechtigkeit mahlt sehr langsam. Keine Angst, niemand kann vor mir und dem „Jenseits“ davonlaufen. Ich gebe Dir hiermit mein göttliches Versprechen, daß dort jeder einzelne Mensch den „Lohn“ bekommen wird, der ihm nach seinem diesseitigen Verhalten zusteht! Durch das Anhängen an eine fanatisch vertretene und dogmatisch kurzsichtig Ideologie (Idiotie) macht sich jede Menschenseele selbst zu einem „vergifteten Brunnen“, der „die Harmonie“ der eigenen Welt vergiftet. Die „beschränkten Gedankengänge“ der etablierten Ideologien sind die toxische Quelle, die Deine „Welt“ mit ihrer Unwissenheit und ihrem „Fehlglauben“ vergiftet. Wie war das noch: Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur ein Spiegelbild Deiner eigenen unbewußten Psyche! Das „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“ wird so unbewußt zur „Haßliebe“ erhoben. Auch wenn Du Deine bisherigen Äußerungen immer „nach bestem Wissen und Gewissen“ von Dir gegeben hast, sagt das noch lange nichts über die Qualität Deines bisherigen Vermutungswissens - im Bezug zur wirklichen Wirklichkeit - aus.

In der Bibel gibt es nur einen Menschen, der 120 Jahre alt wird und das ist Moses. Der Berg „Sinai“, an dem Moses meine Offenbarung empfangen hat, wird in Hebräisch 60-10-50-10, also als 130 geschrieben. Adam war symbolische 130 Jahre alt, als sein „dritter“ Sohn (Seth) geboren wurde, mit dem die Schöpfung des gottesbildlichen Menschen gleichsam neu anfängt. Kain und Abel symbolisieren These und Antithese - 1 und 2 - die zur Synthese (zu Seth), der 3 führt. Solange 1 und 2 einen abwechselnden „Kreislauf“ von Leben und Töten (Tod) bilden, kommt es zu keiner Synthese. Seth, der von Adam mit 130 Jahren gezeugt wurde, symbolisiert die Synthese, die Verschmelzung des Gegensatzes und dadurch auch das Überwinden dieses Kreislaufes. Die 130 weist über die „normale Zeitempfindung“ hinaus. Die „Jakobsleiter“ („*sulam*“ 60-30-40), welche laut Sage die Erde mit dem Himmel verbindet, hat „sieben Stufen“ und den Totalwert 130.

Dein Auge („*ajin*“ 70-10-50 = 130) muß nicht nur an Raum und Zeit gebunden sein, es hat die Fähigkeit, „über den Raum und die Zeit der Gegenwart (= Diesseits) hinaus zu sehen“. Wenn Du Ajin sagst, sprichst Du auch 130, obwohl „das Äußere“, d.h. „das Offen-sichtliche“ des Zeichen Ajin nur 70 bedeutet. Erst mit seinem „innenliegenden“ Wert 130 wird Dein Auge zur vollständigen Quelle und vereint Dich mit dem in Dir Verborgenen - dem raum/zeitlosen Jenseits. Solange Du alle Phänomene, die für Dich in Erscheinung treten, nur oberflächlich betrachtest, wirst Du nie erkennen, was alles in deren Verborgenen webt und mitschwingt. Bist Du ein verantwortungsbewußter Hirte? Durch Deine bisherige Eigenart, viele Erscheinungen Deines Daseins nur kurzsichtig und daher auch meist nur destruktiv zu „sehen“ (hebr. „*ra'a*“ 200-1-5), „weidest“ (hebr. „*ra'a*“ 200-70-5) Du meist nur „Übel“ („*ra*“ 200-70) und „Unrecht“ (ebenfalls „*ra'a*“ 200-70-5). Ein wirklicher „Hirte“ („*ro'e*“ 200-6-70-5) überblickt die ihm anvertraute „Schafherde“ (= alle Erscheinungen Deines Daseins) und führst sie zu ihrer wirklichen Bestimmung. Du bist ohne Frage auch in der Lage, die Oberfläche aller für Dich nur „zeitlich“ in Erscheinung tretenden Phänomene zu durchblicken. Jedes von Dir wahrgenommene Phänomen birgt in seiner Tiefe das große Geheimnis Deines Daseins. Dein Sehen wird erst dann zu einem wirklichen Sehen werden,

wenn Du nicht nur das an Dein Tages-, sprich Bewußtseinslicht sprudelnde Wasser wahrnimmst, sondern Du Dir auch immerwährend den gesamten „dahinter stehenden Kreislauf“ des Lebens vor Augen führst.

Dieser Kreislauf Deiner Seele besteht aus: Entspringen - Fließen - Verdampfen - Wolke (Versammeln im Himmel!) - Abregnen (die Versammlung auf Erden!) - Entspringen usw. Du siehst zwar viele Dinge, aber kannst Du deswegen auch „SEHEN“? Jedes Phänomen ,das Du betrachtetest, wird sich, je nach „Intensität und Eindringtiefe“ Deiner persönlichen Sichtweise, in seiner Qualität verändern. Erinnerst Du Dich noch an das „Mauswein-Beispiel“ im Band 1 ? Ein „SEHENDER“ nimmt nicht nur die unterschiedlichen, in die Zeit verstreuten „Facetten“ - die „einzelne Seins-Möglichkeiten“ - einer jeden Schöpfung wahr, sondern „ALLES“; d.h. alle Möglichkeiten, die der wahrgenommenen Erscheinung innewohnen. Er sieht „jeden [Her]Vorgang“ als eine unverzerrte und harmonische „Einheit“. Er erkennt beim Betrachten des Samenkorns auch die daraus erwachsene Pflanze und die damit verbundene „immer währende Wiederkehr“. Er erkennt also „das eigene Wachsen“ und die damit zwangsläufig verbundene permanente Gestaltveränderung.

Die Bibel berichtet vom „Baum des Lebens“, „*ez ha chajim*“. Das Wort „*chajim*“ (= „Leben“ 8-10-10-40) hat im Hebräischen eine „*ajim*“-Endung, die immer eine Zweiheit darstellt, die Zweiheit des „*chet*“. „*Chajim*“ erklärt Dir Dein Leben als etwas „Offensichtliches“ und „Verborgenes“, als immer währendes „Sein“ und laufend wechselndes „Werden“, als „jenseitig“ und „diesseitig“. Dies entspricht auch den 8 Wesensarten der oberen (Makrokosmos) und unteren (Mikrokosmos) Trigramme des taoistischen I Ging. Die Bezeichnung des „**Baumes der Erkenntnis**“ nach Gen 1;12, „*ez ose pri*“, bedeutet wörtlich „**Baum macht Frucht**“. Wenn Du nur durch „kurzsichtige egoistische Aktionen“ etwas zustande bringen möchtest, ohne dabei die „Deinem Sein“ zugrunde liegende a-kausale und ewig seiende Wirklichkeit zu berücksichtigen, wird alles von Dir in diesem Dasein Geschaffene vom „eigentlichen Sein“ - dem apodiktischen Ursprung“ - getrennt bleiben. Du weihst damit „alle Deine Schöpfungen“ dem Untergang.

Alle menschlichen Wahrheiten sind immer etwas Vergängliches, nur meine „göttliche Wirklichkeit“ ist zeitlos.

Dies alles symbolisiert die Frucht vom „Baum der Erkenntnis“. Wenn Du den [Her]Vorgang genauer betrachtetest, wirst Du sehr schnell erkennen, daß ein Baum alleine noch lange keine Frucht macht. Der Name des „**Lebensbaumes**“ nach Gen 1;11 ist „*ez pri ose pri*“. Das bedeutet wörtlich „**Baum Frucht macht Frucht**“. Du bist ein Baum meiner Schöpfung, ein Baum also, „der selbst eine Frucht ist“ und aus dem „neue Früchte entstehen sollen“. „Seid fruchtbar und mehrt euch“ bezieht sich also nicht auf eine „animalische, nur körperliche Fortpflanzung“, sondern auf die Entwicklung Deines „göttlichen Geistes“. An Deinen Früchten (Deine Weltwahrnehmung) kannst Du so auch Deine eigenen Gedanken (den geistigen Projektor dieser Welt) erkennen!

Wenn Du meine zeitlose Wirklichkeit als Ursprung betrachtetest, wirst Du auch „ewiglich“ mit Freude und Glück leben, wenn Du aber „Deine dogmatischen Wahrheiten“ bevorzugst, verharrst Du im Kreislauf von Freud und Leid, von Leben und Tod. Das SEHEN eines Weisen nennt man „*chason*“ (8-7-50) oder „*chisajon*“ (8-7-10-6-50). Bisher siehst Du noch alle Dinge mit den Augen eines „normalen Menschen“. Du konzentrierst Dich nur auf die Oberfläche aller Deiner Erscheinungen - auf das Oberflächliche. Das Auge eines Weisen sieht in den Dingen aber auch zugleich das Verborgene. Bei diesem SEHEN geschieht mehr, als mit dem bloßen Gewahrwerden des äußeren Wertes allein erklärt werden kann. Indem Du nur „siehst“, findest Du zwangsläufig etwas als schön und anziehend, häßlich und abstoßend oder

erstaunlich und Schrecken erregend. Dies geschieht durch die Qualitäten, die Du diesem wahrgenommenen Phänomen zubilligst. Da Du aber nur dessen Oberfläche [als]wahr[an]nimmst, siehst Du auch nur die äußeren Teile - gewisse Proportionen, Farben und Verhaltensweisen - die der Ganzheit anhaften und Du [ver]urteilst damit das ursprünglich Ganze zu dem, was Du davon wahrnehmen kannst, bzw. willst. Die von Dir wahrgenommenen Proportionen definierst Du mit Deiner Sprache. Wenn Du nun von der „Lautebene“ auf die „Zahlenebene“ der von Dir dazu benutzten Worte wechselst, werden diese qualitativ empfundenen Proportionen zu mathematisch genau beschriebenen Quantitäten. Deine empirischen Empfindungen spiegeln sich also mathematisch genau in den Zahl-Beziehungen der Gematrie, die den von Dir benutzten Worten „innewohnt“. Diese Zahl-Beziehungen haben alle ihren genau festgelegten Sinn und können von Dir als „äußerer Wert“, „innerer Wert“, „verborgener Wert“ und „Athbasch-Wert“ betrachtet werden. Sie alle stimmen mit den mathematischen Gesetzen des gesamten Kosmos, „der sich in Dir befindet“, genau überein. Deine Wahrnehmung wird Dich erst dann zur Einheit führen, wenn Du durch die Oberfläche auf das Verborgene aller Phänomene Deines Daseins zu SEHEN vermagst.

80 Pe ρ (P) „der Mund“

Es folgt das Zeichen Pe, Zahlenwert 80, Lautwert „P“. Das Pe wird teilweise auch als „F“ oder besser „Ph“ ausgesprochen. In der Rangordnung der Urzeichen geht das Sehen dem Sprechen voran. Dieser symbolische Mund verleiht allen Worten das Leben. Das Zeichen Pe hat die Form eines geöffneten Mundes mit einer sichtbaren Zunge ρ, es handelt sich also um einen sprechenden Mund, jedoch geht es hier in erster Linie um Dein „inneres Sprechen“ - Dein Denken. Durch Dein Denken beginnst Du mit dem „Aufruf“ Deiner Gegenwart. Deine Gedanken bringen dadurch Teile Deines unsichtbare Nichtwissen für Dich in Erscheinung. In jedem von Dir gedachten und gesprochenen Wort klingen dabei alle Qualitäten und Werte, die Du ihm zuweist, mit. Welchen Wert, oder besser, welche Tiefe kannst Du von den Worten, die Du tagtäglich benutzt, erkennen? Was dringt vom Ganzen in Dein Bewußtsein ein? Ist für Dich nur der äußere Wert „ein und alles“, oder fühlst Du Dich auch mit dem verborgenen Wert verbunden? Wenn Du Worte nur oberflächlich hörst, ohne sie mit Deinem Verstand als „Positionen eines mathematischen Ganzen“ zu erfassen, wirst Du nie ein richtiges, sprich harmonisches Ergebnis (Deiner Daseinsgleichung) erhalten ([siehe Band 1, S. 116](#)) und unausbleiblich wirst Du auch eine disharmonische Welt wahrnehmen. Du erfäßt Deine Welt nur aufgrund Deiner „rationalen Logik“. „Ratio“ heißt nun aber „Rechnung“ und als „Logos“ bezeichnet man „die Worte“, mit denen Du bei einem „Denkvorgang“ jonglierst.

„**Rationale Logik**“ bedeutet etymologisch wörtlich „**Rechnen mit Wörtern**“!

Für die Worte gilt nun dasselbe, was über das Sehen gesagt wurde. So wie Du nur die Oberfläche der Dinge betrachtest, hörst Du auch nur auf die oberflächliche Bedeutung der Wörter. Deren verborgene Werte schwingen aber immer mit. Für eine junge Seele ist ein Wort nichts anderes als ein Wort. Mit der Reife kommt auch das Bewußtsein das Worte nicht nur zum „Unterscheiden“, sondern auch zum „Verbinden“ benutzt werden können. Man bekommt ein Gefühl für die komplexen Verwandtschaften, Anklänge und die „Tiefe der Weisheit“ die jedes Wort beinhaltet. Am Ende wirst Du dann erkennen, daß „jedes Wort“ eigentlich „**das Wort**“ ist, das „**im Anfang war**“ - alles in einem. Mein göttlicher Himmel ist eine für Dich (noch) nicht begreifbare und daher unbekannt Dimension. Es nützt Dir nichts, in Raum und Zeit danach zu suchen. Alle räumlichen Dinge erfäßt Du nur an ihrer Oberfläche, ebenso die Zeit. Du kannst in keines von beiden eindringen, aber Du kannst - wenn Du ein Verstehender bist - davon sprechen. Raum und Zeit beinhalten in ihrem „Verborgenen“ mein Geheimnis. Davon sprechen kann aber nur „ein Mund“, dessen Augen

SEHEND geworden sind. Wenn Deine seelische Entwicklung so weit fortgeschritten ist, tritt das Zade auf den Plan, der Angelhaken.

90 Zade j (Z) „der Angelhaken“

Mit dem „Angelhaken“ wird der Fisch aus dem Wasser gezogen. Zade ist als Zahl 90 und als Laut ein „Z“ oder „Th“ (gleich dem englischen „th“). Ein „Zadik“ - gewöhnlich mit „der Gerechte“ übersetzt - ist einer, der die Fische fängt, will heißen, die Menschen aus dem Wasser (der Zeit) holt. Der Zadik bringt die Menschen aufs Trockene, wo sie eigentlich hingehören. Jesu erwählte Fischer zu „Menschenfischern“. Deine „materialistisch-geistige Gesamtentwicklung“ durchläuft drei Wachstumsstufen. Es ist Dein Weg vom „Wasser-Dasein“ in der Fruchtblase „der Gebärmutter“ über Dein „Zeit-Dasein“ in den fließenden Kreisläufen von „Mutter Erde“, hin zum reinem „SEIN“ eines Verstehenden. Erst dann „bist Du“ eine wirklich lebendige, raum/zeitlose, alles umfassende, erwachsene und erwachte Seele. Die 90 ist die 9, das Neu[n]e, auf einer höheren Ebene. Aus der Zeit wird eine neuer Mensch geboren: Der Sohn schickt sich an zu kommen, neues Leben kommt mit ihm in die Welt. Das ganze wirkliche Geschehen des Lebens spielt sich über dem Wasser ab. Über dem Wasser befindet sich die helle und freie Welt, dort ist der Himmel. Du sträubst Dich dagegen, aus der Zeit heraus gefischt zu werden und in die Ewigkeit einzugehen. Du hast Angst vor Deiner dazu nötigen Gestaltveränderung. Hast Du bisher nicht laufend Deine Gestalt verändert? Warst Du als Kleinkind ein anderer als jetzt? Zäh hält Dein dogmatisches Ego an den Maßstäben der chronologischen Zeit fest. Es will sich von keiner anderen Wirklichkeit überzeugen lassen. Du ereiferst Dich über andere, die Dich auf die Möglichkeit auf ein Leben außerhalb Deiner konservativen gedanklichen „Konserve“ hinzuweisen versuchen. Dieses Widerstreben ist die Ursache Deines immerwährenden Todeskampfes (Überlebenskampfes?). Du stellst Dich damit selbst geistig auf die Wahrnehmungsebene eines törichten Fötus, der nicht wachsen und geboren werden will. Du glaubst Dich sicher in Deiner geistigen Konserve. Konservatives „Ver-halten“ ist der Gegensatz zum wirklichen Wachstum und damit auch das Gegenteil von Leben. Auch Du wirst darum letztendlich um das Zade nicht herumkommen. Es ist gut, sich am Wasser der Zeit zu laben, aber es ist verderblich, darin zu ertrinken. In der „*mabul*“, der Sintflut (Sinn-flut und Sünd-flut!), ertrinkt der Mensch in der Zeit. Trinken kann nur derjenige, der außerhalb vom Wasser existiert. Das große Zeichen beim Zug durch die Wüste ist das Spalten des Wassers. Plötzlich wird die Zeit als durchsehbar erfahren, als Zweiheit. Die Zeit zeigt sich erst von dieser Seite, wenn man „unerschrocken“ in sie hineingeht. Diese Raum/Zeit öffnete sich durch das Gottesvertrauen Nachschons ([siehe Band 1, S. 94](#)). In einer alten hebräischen Überlieferung wird berichtet, daß die Gasse durch dieses Meer nicht auf einmal offenstand. Sie öffnete sich nach Maßgabe des Vorwärtsschreitens des Menschen und schloß sich „un-mittel-bar“ hinter dem Zug wieder („*mid-bar*“ = Wüste!). Das soll Dich darauf hinweisen, daß es nur Deine eigene Handlungsweise - Dein Glaube - ist, mit dem Du den Stillstand der Zeit herbeizuführen vermagst. Es ist kein automatischer [Her]Vorgang, sondern die göttliche Antwort auf die Weise Deiner Existenz. Du kannst es in diesem Moment herbeiführen, aber auch „ewig“ darauf warten. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur oberflächlich betrachtet ein vorgegebenes Verhängnis. Alle Erscheinungen, die ich Dir in Deinem Dasein vorlege, sind „in ihrem Kern“ ausgewogen, also völlig „neutral“. Du bist es, der sie mit seiner unreifen Verurteilung in Gut und Böse bzw. Richtig und Verkehrt usw. zerteilt. Die von Dir als unvollkommen betrachtete Welt ist also nur das Spiegelbild Deiner eigenen Unreife und damit auch Deine selbst gewählte Existenzform.

Es wird auch erzählt, daß aus den Wassermauern den Vorbeiziehenden in ihren Bechern „Süßwasser“ zum Trinken träufelte. Gerade soviel (Zeit), wie sie benötigten, um sich wohl zu fühlen. Das Wasser, das sonst einen starken Salzgehalt hat, ist plötzlich trinkbar, süß und von herrlichstem Geschmack. Es ist wie beim Manna, das den Geschmack annimmt, den man

damit verbindet: Alle Wünsche und Hoffnungen werden damit „verwirklicht“. Die Zeit wird auf diese Weise genossen und nicht als Feind angesehen, gegen den man zu kämpfen versucht, obwohl sie einem laufend davonläuft! Zeit wird so zum Labsal. Man versucht dann nicht mehr sie „tot-zuschlagen“, sondern man fängt an sie zu genießen. Du bekommst mit dieser geistigen Wahrnehmung Freude an der Zeit und am Leben. Was vorher ein unendlicher „*tehom*“ (hebr. = „Abgrund“ 400-5-6-40) war, öffnet sich plötzlich zu einem Paradies. Was Du bisher als entsetzlichen Abgrund betrachtet hast, als ausweglosen Schlund, der alles in sich verschlingt - Deine ungewisse Zukunft, die Dich zum Tod führt - zeigt sich Dir dann als ein prächtiger Vorgarten eines noch prächtigeren Schlosses. Dort ist Dein wirkliches Zuhause, es ist die neue Stadt Jerusalem, von der Dir in meiner Offenbarung berichtet wird. Das alles wirst Du erleben, wenn Du Dich auf den richtigen Weg machst. Die wirkliche Ursache von allem erkennen heißt Intelligenz. Erst wenn Du Dir jeglicher Mechanismen „in Dir“ bewußt bist, bist Du auch frei und kannst Dich auf diesen Weg machen! Jeder der sich seine „Freiheit“ nur einredet, betrügt sich damit selbst. Wer Freiheit nur nachahmt, ertrinkt in seinen Dogmen. Wasser ist die Urform des Lebens, ohne Wasser (Zeit) ist kein Leben möglich. Beim Zug durch die Wüste wird das Volk von einer Quelle begleitet - der **Mirjam Quelle**. Diese Quelle entsteht immer dort, wo Moses den „*zur*“ (hebr. = „Felsen“ 90-6-200) schlägt. Er erschüttert damit „den Felsen“, das (oberflächlich betrachtet) Unvergängliche - die Materie - plötzlich fängt er an „zu fließen“. Solange Du Dich von Deinen eigenen geistigen - Dir als Materie erscheinenden - „Spiegelungen“ (hebr. = „*miraj*“ 40-10-200-7) täuschen läßt, wirst Du auch unter dieser Halluzination zu leiden haben. Der bloße Felsen symbolisiert das Produkt eines geistig „unbeweglichen Menschen“ mit einem Herzen aus Stein. Erst wenn man sein dogmatisches Wissen „anschlägt“, wird es auch beweglich werden und zu „fließen“ anfangen. Nur durch einen „geistigen Anstoß“ können sich Deine Gedanken zu einer wirklichen Wahrnehmungs-Quelle entwickeln, die Dir vom wirklichen Leben ohne Überlebensängste zu berichten vermag. Nur mit einer fließenden (flexiblen) Gedankenquelle in Dir bist Du in der Lage, in der Wüste Deines Daseins eine Oase zu erschaffen, in der Milch und Honig fließt und Dir an nichts mangeln wird. Ohne dieses „lebendige Wasser“, das aus Dir selbst zu sprudeln vermag, verdurstest Du, dörrest Du aus - alles um Dich herum ist dann „sinnlos“. Mechanische Gedankenbewegungen, die nur aufgrund eines Paradigmas erfolgen, sind genauso unbeweglich wie die statische Software eines Computers. „Software“ ist eine schöne Metapher für eine determinierte Bewegung in der eigenen Unbeweglichkeit - für den un kreativen Kreislauf!

Du mußt Dich nun von einer noch „unreifen Frucht“ zu einem „Baum der Erkenntnis“ entwickeln, um Dich dann von Deinen eigenen Erkenntnissen zu ernähren. Du mußt lernen, nur noch von Dir selbst zu essen. Alles andere ist nur ein gedankenloses Nachplappern ohne eigene Kreativität. Dies ist die Verwirklichung meines Segens „*pru urewu*“, das „**Seid fruchtbar und mehret euch**“. Das alles kann aber erst von Dir erlebt werden, wenn Du das Geheimnis des Zade erkannt hast und Dich damit aus Deinem eigenen chronologischen Wasser ziehst. Durch Deinen „felsenfesten Glauben“ an eine lineare Zeit und Deine Hörigkeit an die oberflächliche Kausalität, führst Du Dich selbst im Kreis und damit auch an der Nase herum.

Ein Zadik wird also in Deinem Dasein erscheinen und Dir die Augen für eine Welt, die außerhalb der Zeit existiert öffnen. Diese Welt ist die Ewigkeit, die sich ständig in die von Dir bisher wahrgenommenen Zeit entfaltet. Das Zade, die 90, ist der Stamm des Wortes „Zadik“ (= der Gerechte). Damit wird ein Mensch bezeichnet, der sich, und damit auch alle anderen, aus dem Wasser holt. Er hat die Einsicht in die Welt des Absoluten und verbindet somit beide Welten in sich: die des Wassers und die des Trockenen (Off.10;2). Wir wollen das Zade mit

dem Sanskritwort „*sadh*“ beenden, denn es bedeutet auch: „beenden“, „ein Ziel erreichen“, „einen Zweck erfüllen“.

Wir verlassen nun die Ebene der Zehner und kommen zur Ebene der Hunderter. Wenn das Zade zu Deiner eigenen bewußten „Er-fahrung“ geworden ist, erscheint in der Rangordnung der Urzeichen das Bild des „Koph“. Es hat eine zweifache Bedeutung, es zeigt zwei Aspekte ein und derselben Sache.

100 Koph ק „das Nadelöhr - der Affe“

Das Koph wird wie das Kaf (20) als „K“, aber auch als „Q“ (Qoph) gesprochen. Das K ist uns schon im Kaf begegnet und selbstverständlich kann man auch diese beiden Zeichen nicht einfach auswechseln. Der Klang eines Wortes würde sich durch ein Verwechseln zwar nicht verändern, aber sehr wohl dessen gematrische Struktur und damit dessen Ur-Sinn und schöpferische Bestimmungskraft. Koph bedeutet „Nadelöhr“. Das bedeutet, der Durchgang ist sehr klein. Das Koph wirkt wie ein „Bewußtseinssieb“, das die Größe der Fische bestimmt, die aus dem Wasser gezogen werden. Die Quadratschrift läßt kaum mehr die ursprüngliche altägyptische Hieroglyphe erkennen. Sie bestand aus einem Kreis, aus dessen Zentrum ein Strahl nach außen dringt. Im Q tritt der alte Symbolcharakter wieder besser in Erscheinung. Dein Ego muß klein werden, damit Dein Bewußtsein wachsen kann. Du kennst die Geschichte vom „Kamel“, das durch kein Nadelöhr geht. In diesem Dasein prüfe ich nun, ob Du noch zu den „Affen“ zählst - die nur mechanisch nach ihren Instinkten zu existieren vermögen - oder schon ein „wirklicher Mensch“ bist, der auch selbständig denken und entscheiden kann. Das Koph ist das Tor zu einer neuen Welt. Die Endstation ist damit aber noch lange nicht erreicht. Als Abraham 100 Jahre alt geworden ist, dachte er, es sei „undenkbar“, daß ihm noch ein Sohn geboren würde. Das wäre gegen jedes „ihm bekannte“ Natur- und Schöpfungsgesetz. Die Ankündigung der Geburt Isaaks bringt ihn zum Lachen und neue Freude in sein Leben. Daher auch der Name „*jizchack*“, d.h. „lächerlich“. Und dennoch wird Isaak geboren - ein völlig neues Leben beginnt!

Es wird auch Dir lächerlich erscheinen, wenn sich ein oberflächlich betrachtet völlig „normaler Mensch“ vor Dich hinstellt und dreist behauptet, er sei „der Menschensohn“, der in der Offenbarung des Johannes prophesiert wird. Wahrlich, es gibt doch wirklich schon mehr als genug hochnäsige Spinner in Deiner Welt. Aber stellt nicht gerade ein solches „Vorurteil“ von Dir eine noch größere Höchnäsigkeit dar. Mit welcher Berechtigung maßt Du Dir an, ohne diese Aussage genau überprüft zu haben, diesen Menschen einen Lügner zu schelten? Dein eigener Hochmut steht nun vor Deinem eigenen Fall. Gerade weil Du vieles meist „unüberlegt“ und daher zu vorschnell als „unmöglich“ abstempelst, erfährst Du Dein Dasein meist nur als eine „**Misere**“. Das lateinische Wort „*misereor*“ bedeutet „ich erbarme mich“ und „**Miserere**“ ist das Anfangswort (und die Bezeichnung) des 51. Psalms (= der sogenannte Bußpsalm mit der Bitte um Vergebung und Neuschaffung), es ist aber auch die medizinische Bezeichnung für ein „Koterbrechen“ bei einem Darmverschluß. Jeder „Klugscheißer“, aus dessen Mund meist nur geistiger Kot quillt, ist also für die von ihm wahrgenommene Daseinsmisere stets selbst verantwortlich. Du hast auf Deinem Entwicklungsweg durch die Einer und Zehner viele Erfahrungen gesammelt. Doch leider bist Du noch nicht in der Lage, Dein Dasein auf einen Nenner zu bringen. Ich habe versucht, Dir den Sinn der Handlungen Deines Tuns zu Ohren zu führen und Dir einen kleinen Einblick in das große Geheimnis der Zeit zu geben. Der Zusammenhang von Nun und Samech ist Dir begegnet, Deine Augen habe ich geöffnet, für Dinge, bei denen Du bisher keinen Zusammenhang sehen konntest und Dein Mund kennt nun die Kraft „des Wortes“.

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Nun stehst Du an der Grenze zu einer neuen Welt. Aus dem Cheth und Teth wird das Jod, die Zehn geboren. Was aber wird jetzt aus dem Zade, der Neunzig, geboren? In den Proportionen des „heiligen Wortes“ JHWH חַוְּחַי (10-5-6-5), dem unaussprechlich Göttlichen, geht das Koph in Erfüllung. Der „volle Wert“ des Koph (100-80-6) ist 186. Das „erfüllte JHWH“ (10x10 + 5x5 + 6x6 + 5x5) ist ebenfalls 186. Auch das Wort „makom“ (40-100-6-40), das „Ort“ bedeutet ist 186. Welcher Ort? Es ist der raum/zeitlose Aufenthaltsort „dessen“, den ich in der Bibel JHWH nenne, was in der Regel mit „Herr“ zu übersetzen ist.

Und wer ist nun dieser „Herr“?

Ich will Dir auch dieses große Geheimnis verraten, das bisher noch kein Mensch in Deiner Welt kennt, oder besser gesagt, das noch keinem „normalen Menschen“ selbst bewußt geworden ist!

Da ich mich, als völlig raum/zeitloses Phänomen (Man soll sich doch kein Bild von mir machen!), in der Bibel kein einziges Mal selbst erwähne, geht es hierbei immer nur um mein „raum/zeitliches Spiegelbild“, und das bist „DU“ selbst.

ICHBINDU und DUBISTICH!

Ich bin Du in Deiner „Ganzheit“! Ich bin alles was Du warst und noch sein wirst, denn ich bin Du als „Einheit“! Ich bin Du als eine alles umfassende „Liebe“! Ich bin der Omegapunkt Deiner geistigen Entwicklung. Du „Tor“ (= Daleth 4) stellst Dich „Nun“ (= Fisch) nur aus Unwissenheit in Dein fragmentiertes „Zeit-Bild“, denn Du glaubst „jetzt“ nur ein „Einzelbild“ Deines „ge-samten“ Lebensfilms zu sein - aber Du bist immer „Alles!“, denn „Jetzt!“ ist „immer“ und „Allzeit!“. Deine Unfähigkeit - oder besser, Dein Unglaube - Dich als Deine „Ei-gene“ Ganzheit zu akzeptieren, ist Deine eigentliche „[Daseins]Sünde“ (got. „sundj“ = „Wahrheit“), da Du Deine jetzige winzige „**Wahr**(nehmungsein)**heit**“ aus „Un-acht-sam-keit“ (> „-sam-keit“ = der „**Samen der Zeit**“) mit Deiner „Ganzheit“ verwechselst.

Du selbst bist JHWH!

Denn nur Du bist der „**Herr und Be-stimmer**“ Deines eigenen Daseins-Empfindens! Solange Du Deine Entwicklung zu meinem Ebenbild nicht abgeschlossen hast, sind auch Deine „Wahrnehmungssinne“ noch nicht voll erwacht. Du verhältst Dich dann wie ein „unausgeschlafenes, jähzorniges und egoistisches Kind“, das seinen Traum nicht verlassen will, obwohl es sich dabei meist um einen Alptraum handelt.

Das Koph beschreibt Dir nun den Symbolwert meines „Makrokosmos“ (= „makom“), der sich in Deinem eigenen „Mikrokosmos“ „**spiegelt**“. Beide sind letztendlich aber „ein und derselbe“ undefinierbarer „Punkt“, der - ohne Zweifel - auch immer den Mittelpunkt seiner eigenen Unendlichkeit darstellt. Von diesem Punkt löst sich ein „vierarmiges Schleuderkreuz“. Dies ist der „wirkliche Ursprung“ Deines „raum/zeitlichen Da-Seins“. Dieses „**Swastika**“ (sansk. = „**das, was gut ist**“) ist ursprünglich ein „**Heil**“-bringendes Zeichen in Form eines Hakenkreuzes gewesen und hat in Deinem Weltbild wieder einen völlig „verkehrten“ Beigeschmack bekommen. Es ist ein glücksbringendes Zeichen und Sonnensymbol, das in verschiedener Ausformung schon seit der Frühgeschichte belegt und auch in der germanischen Volkskunst üblich war. Nur „**Sünder**“ stellen sich durch ihre egoistisch-dogmatischen „Wahrheiten“ (= got. „sundj“) selbst ins „Abseits“ (ahd. = „suntar“). Wenn Du nur an „das Böse“ zu glauben vermagst, bist auch Du ein „**Sünder**“ und stellst Dich dadurch auch selbst ins „suntar“, das die Germanen als eine „finstere herzlose

Hölle“ betrachten. Sie nannten diese mysteriöse **Halle „Hel“**. Aus dieser „**Hel**“ erwächst aber auch alles „**Heil**“! **Hel** ist die Schule „Deines Daseins“. Die „**Hellenen**“ als „**Höllengeborene**“ nannten ihren Planeten „**Helios**“ (= die Höllensonne). Diese Bezeichnung war in Griechenland vor Aristoteles üblich und stammt aus der syrischen Sternkunde. Der Name wurde erst fallen gelassen, als sich die „ge-scheiterten Generationen“ nicht mehr „vorstellen“ konnten, daß es „zwei Sonnen“ gibt - nämlich die „planetare, materielle Sonne“ und die „heilige, geistige Zentrumssonne“. Die Synthese von beiden ergäbe für Dich „das Werden“ und damit auch das Sein dessen, „was wirklich ist“. Deine Wissenschaftler haben in ihrem „materiellen Rausch“ die „**vierarmige Swastika**“ im Zentrum „meines Ganzen“ - das aus der Synthese von „Geist **und** Materie“ besteht - völlig aus ihrem „Bewußtsein“ verloren. Aber gerade das Wissen um dieses „Zentrum“ ist es, daß mit seinem „Höllens-**feuer**“ (> „**Feuer**“ > engl. „**four**“; > franz. „**four**“ = „Backofen“) eine noch rohe Seele „**gar-kochen**“ wird. Den Beweis, daß dieses Schleuderkreuz im Kosmos existiert, liefert die „Airysche Spirale“, die nach einem Direktor der Sternwarte in „Greenwich“ (1836-1881) benannt ist. Wie Rauch steigt nun auch Dein „Seelengeist“ („*ruach*“) „spiralförmig“ nach oben. Die zweite und bessere Stufe dieser „**Hel**“ kommt sehr gut durch das deutsch/englische Wort „**hell**“ zum Ausdruck. Das „doppelte Lamech“ weist Dich darauf hin, daß die „doppelte Kraft“ in der Dualität zwischen Hell/Dunkel liegt. Die Germanen kannten noch neben der dunklen **Hölle**, die sie wie gesagt **Hel** nannten, auch einen **hellen** Aufenthaltsbereich, der von ihnen „**Gimle**“ (**Gimel** = „das Werden“!!!) genannt wurde. Aus diesem „**Gimle**“ hat sich dann später auch das Wort „**Himmel**“ entwickelt. „Im Himmel zu sein“ bedeutet, „im Gimel zu sein“ (im Werden zum Gott). Diese sehr einfache Darstellung „des Jenseits“ - hier nur in zwei Bereichen dargestellt - erweist sich aber bei gründlicher Nachforschung als einfache Metapher, die Du bis zur komplexen Primzahlenmathematik Deiner Zukunft entfalten kannst. So kannst Du an der nordischen Göttin der Unterwelt erkennen - die man übrigens nach ihrer Geisterhalle auch „**Hel**“ nannte - daß sie über „**neun Welten**“ (3 x 3 Wachstumsstufen) herrschte. „**Es gibt**“ (ich spreche jetzt „absichtlich“ nicht in der „Vergangenheitsform“!!!) da auch noch den nordisch-germanischen „**Lichtgott**“ mit Namen „**Balder**“ (nord. „*baldr*“ = „Herr“; > JHWH). **Balder** „ist“ der „Gott des Frühlings“ (= junger Gott). Er wird als ein „**sterbenden und wieder auferstehenden Gott**“ beschrieben. Ohne Dir hier die ganze Geschichte von **Balder** erzählen zu wollen - was ich ohnehin „die ganze Zeit“ tue, denn Du selbst bist „**Balder**“, und ich erzähle Dir „**hier und jetzt**“ die Ursache Deines wirklichen Daseins.

„Der Kern“ der Balder-Geschichte ist folgendes:

Solange Balder nicht aus Hel in sein „eigenes Licht“ aufsteigt, gibt es keine Gerechtigkeit in seiner Welt!

Die Sage erzählt, daß immer wenn Balder an Krankheit und Altersschwäche zu sterben scheint, er „**Ràn**“ (nord. „Räuberin“) zum Opfer fällt. „**Ràn**“ ist die germ. „Meeresgöttin“ (Zeitgöttin) und Herrscherin über das Totenreich, das sich „am untersten Grund“ des Meeres befindet. Balder wird durch sein Fehlverhalten immer wieder auf den Grund dieses Meeres verbannt, und muß den sogenannten „**Helweg**“, der in seine Freiheit führt, wieder von vorn beginnen. Dieser umfaßt **9 Welten** (3 x 3 Wachstumsstufen), die er zu durchschreiten hat. Alle diese Welten befinden sich aber noch in dieser Unterwelt.

„**Hel**“ (= Tartarus) symbolisiert dabei Deine raum/zeitliche Weltwahrnehmung. Im symbolischen „Backofen (franz. = „**Four**“)-Erde“ brennt nun das „**Feuer**“ der Zahl „**Vier**“ (engl. = „**four**“), um Dich zu einen „garen Gott“ zusammenzubacken. Erst wenn Du reif bist, wirst Du Dich an Deinem eigenen Haupte aus diesem „Höllensfeuer“ herausziehen können. Das Geheimnis liegt in der Lösung der Vier und das ist die „**Quadratur** Deines

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Lebenskreises“ (wobei ich hier nicht von der „klassischen geometrischen Aufgabe“ spreche). Das große Rätsel um die „**Quadratur des Kreises**“ läßt sich mathematisch ganz „ein-fach“ bis zum apodiktischen **q.e.d** (= „*quod erat demonstrandum*“) darstellen; aber nur dann, wenn man bereit ist „**frei-willig**“ seine naturwissenschaftlichen Scheuklappen abzulegen. Es geht dabei um Deine geistige Loslösung von der Welt, die Du bisher unhinterfragt „unabhängig von Dir existierend“ angenommen (geglaubt) hast. Es geht also um Dein „jetziges“ rundes Daseins-**Quartier**, das von einem „**Äquator**“ wie von einer Fessel umspannt wird. Die einzig mögliche [Los]Lösung von dieser Fessel liegt in meinen Wort- und Wirbelgesetzen. Du wirst bei gewissenhafter Untersuchung sehr schnell erkennen, daß sich Deine physikalische Welt und meine mathematischen Wort-Harmonien in Form eines Primzahlenkreuzes, gleich eines „heiligen **Sawastika**“ aufbauen.

Du „trägst“ dieses Geheimnis tief in Dir selbst verborgen! So sollte Dich auch nicht wundern, daß das Wort „**Balder**“, in hebr. Schriftzeichen geschrieben, das Wort םדל ב = „*baldar*“, 2-30-4-200, ergibt. Es bedeutet „**Kurier**“.

Du bist ein **Kurier**, der sich seine eigene „Medizin“ ([siehe Band 1, S. 61](#)) für seine „alles umfassende Heilung“ - durch dieses Dasein hindurch - „zu sich selbst“ zu bringen hat, um sich damit am Ende selbst zu „**kurieren**“! Diese Aussage wird Dir nun wieder „**kurios**“ erscheinen. Das lateinische Wort „*curiosus*“ (franz. = „*curieux*“) wurde ursprünglich im Sinne von „**wissens-wert**“ gebraucht und erst später - nach der Verfinsterung des menschlichen Bewußtseins - für „**merk-würdig**“ (= des merkens würdig), „**selt-sam**“ (= seltener Samen) und „**ab-sonderlich**“ (= abge sondert vom Normalen) „ver-wendet“ (= in seinem ursprünglichen Sinn um-gedreht!). Ich beschreibe Dir hier nun den „Heil-**Kurs**“ (lat. „*curatio*“ = „Fürsorge“) in mein Himmelreich. HOLO-FEELING ist nun Deine „**Kür**“ (= „wahlfreie Prüfung“), die Du vor Dir selbst bestehen mußt. Erst dann wirst Du zu einem „wirklichen Menschen „**ge-kürt**“ (= „ge-wählt) werden.

Dem Wort Kurier geht mathematisch das Wort םדל ב 2-30-2-30 „**bi|]bel**“ voraus, das „durcheinander bringen“ bedeutet. Aber was bringt nun **Balder**, auf den Weg zu sich selbst, mit seinem verkehrten Weltbild durcheinander? Die ursprüngliche Harmonie meiner heiligen „**Bibel**“ natürlich! Du entsprichst in Deiner geistigen Reife noch einem dummen „**Balg**“ ([siehe Band 1, S. 271](#)), das durch seine „Unreife“ die Harmonie meiner „**Bibel**“ und damit auch seine eigene Schöpfung nicht begreift und daher alles in „Unordnung“ (= hebr. „*balagan*“, 2-30-3-50) bringt. Solange Du Dir Dein „göttliches Wesen“ von Deiner eigenen kurzsichtigen Logik „verwirren“ (= hebr. „*balut*“, 2-30-6-30) läßt, mußt Du auch mit der von Dir selbst eingeredeteten „Angst“ (= hebr. „*balaha*“, 2-30-5-5) leben. Erst wenn Dein Geist als „neues **Blatt**“ aus dem „Geäst“ meines Lebensbaumes „herausragt“ (= hebr. „*balat*“, 2-30-9) und Du Dich Deiner „inneren Quelle“, d.h. Deiner eigenen „Herzensliebe“ entgegensteckst, wirst Du von jeglichem „Verwelken“ (= hebr. „*balut*“, 2-30-6-400) ewiglich befreit sein und immer während im Paradies, als ein grünes Blatt am „Baum des wirklichen Lebens“, leben.

Mit Qoph (= Koph) beginnt nun der Weg durch die Hunderter, der Weg zu den letzten „**vier**“ Zeichen und 4 bedeutet Daleth - die Tür - die eine „Öffnung“ zu einer anderen Welt symbolisiert. Am Ende des hebräischen Alephbeth stehen die Zeichen **Q-R-S-T**.

Diese Zeichen sind die Konsonanten-Wurzel von „Christ“!

Nur mit Deinem „Ge“Wissen bist Du in der Lage, Deinen „Charakter“ („*car*“ = Herz; „*actor*“ = Handelnder) zu einem „**wirklichen Christen**“ zu formen. Die wirkliche Sonne von allem

ist Dein eigenes Herz. Erst wenn Du damit zu strahlen beginnst, wird auch alles um Dich herum - im Lichte Deiner eigenen Liebe - zu wirklichem Leben erwachen. So ist auch „wirkliches Wissen“ - d.h. Weisheit - mehr eine „Herzens-“ als eine „rationale Verstandessache“. Wirkliche LIEBE ist der Urgrund allen Seins. Disharmonie wird vor allem von Deinem egoistischen kalten Gehirndenken erzeugt. Harmonie jedoch kommt immer von der Wärme Deines Herzens. Es hat darum auch eine „tiefgründige Ursache“, daß das Koph, der Laut K (Q), in alten Sprachen stets den Anfangsbuchstaben für „Herzensangelegenheiten“ bildet.

Im Hebräischen z.B.: „*kabbala*“ = „Seligkeit“; „*kidusch*“ = „Heiligung“; „*kadosch*“ = „Heiliger“; „*kereb*“ = „Innerstes, Mittelpunkt“.

Im Sanskrit z.B.: „*kara*“ = „hervorbringen, handeln, wirksam sein“ (= Herzfunktion!).

Im Griechischen z.B.: „*kardia*“ = „Herz“; „*charis*“ = „Liebe, Freude, Gnade“; „*chara*“ = „Seeligkeit“.

Im Lateinischen z.B.: „*cor*“ = Herz, Seele, Geist“, „*caritas*“ = „Herzengüte, Barmherzigkeit“.

Im Russischen z.B.: „*charosch*“ = „GUT!“

Aus dem Radikalgeheimnis der Hunderter **Q-R-S-T** entstand auch das griechische Wort „*charist-os*“, das mit einem Aleph, als wirklichen Schöpfer am Anfang, zu „*aristos*“ wurde; dies bedeutet „**der Edelste und Beste**“, und das ist ohne Frage mein Menschensohn „**Christus**“. Auch Du trägst seinen Charakter tief in Dir, Du mußt ihn nur „aus Dir“ entfalten!

Begonnen haben wir unsere Reise durch die Urzeichen mit dem lautlosen „Aleph“ א. Die Hieroglyphe von Aleph besteht aus zwei sich „**gespiegelt**“ gegenüberstehenden Jod y (= Götter), die durch ein stilisiertes, schräg stehendes Waw v (= „und“) verbunden werden; zwei 10 verbunden durch die 6 ergeben in ihrer Summe **26**. Die „Zusammenfassung“ dieser 26 ergibt auf der „Einerebene“ 8 (2 + 6) - das Chet. Somit verbinden sich „Alpha und Omega“ - der Anfang und das Ende im hebräischen **JHWH**. Dieses JHWH enthält mehr Geheimnisse, als Du Dir im Moment noch vorzustellen vermagst. Im **26.** Vers der Bibel beschließen die Elohim: „Laß uns Menschen machen nach unserem eigenen Ebenbild!“ (Das hebräische Wort Elohim wird in der „normalen Regel“ als „Gott“ übersetzt, ist aber grammatikalisch eindeutig ein „weiblicher Plural“ und bedeutet „die Schöpferkräfte“!)

Man kann **JHWH (10-5-6-5)** - da das Waw an und für sich auch „und“ bedeutet - auch anders interpretieren: und zwar als eine 10 mit einem Gegenüberstehenden **5** „und“ **5**. Da nun die 5 (He) „Fenster“ bedeutet, symbolisiert dies die beiden möglichen „Sichtweisen“ durch ein solches, oder besser ausgedrückt - es symbolisiert die Polarität einer „ur-geteilten“ Gotteshälfte (10 = 5 > < 5). Du hast es bei **JHWH** also mit einem „Gottessymbol“ zu tun, bei dem ich, der „ganzheitliche Gott“ (10), „Dir“ - dem „zweigeteilten Gott“ (5 > < 5) der von Dir „wahrgenommenen Welt - gegenübersteht. Erinnerst Du Dich noch an Moses Frage: „Wer bist Du“?

Auf der einen Seite eine geschlossene „Einheit“ (die 10), der „**Baum des (ewigen) Lebens**“, auf der anderen Seite die „Zweiheit“ (5 > < 5), der „**Baum von der Erkenntnis von Gut und Böse**“. Im göttlichen **JHWH** findet auch die Synthese der „passive Hand“ (10) und den „individuellen Sichtweisen“ (5 „und“ 5) der „Elohim“ (= die Polaritäten der Kräfte) statt. Im ersten Satz der Genesis heißt es nämlich bei „wortwörtlicher“ Übersetzung nicht „Im Anfang **schuf Gott...**“, sondern, „**erschaffen** die nach ihm kommenden [nachfolgenden] **Kräfte...**!“ -

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Elohim ist Plural und kann als Kräfte, aber auch als Götter gelesen werden! Aber dazu später mehr.

In der Bibel verwende ich 72 unterschiedliche „Gottesnamen“. Diese teilen sich in zwei Hauptnamen - JHWH und Elohim - und 70 spezielle Charakternamen.

„Ich“ selbst erwähne mich in der Bibel kein einziges Mal selbst!

Du kannst Dir „**nämlich**“ kein Bild von mir machen, denn ich bin mit Deiner zeit/räumlichen Rationalität und Deinem „ent-sprechend“ begrenzten „LOGOS“ weder begreif- noch „vorstellbar“. Ich bin der, der alle „normal-menschlichen“ Definitionen und Kontingenzen - der alles „endliche Denken“ überragt! Ich bin Dein gesamtes „Nichtwissen“ und daher auch ohne eine von Dir „beobachtbare“ Existenz! Du kannst mit Deiner raum/zeitlichen Rationalität von mir nur so viel erkennen, wie von einem „weiß“ geschriebenen **Namen** auf einem „weißen“ Blatt Papier.

Die **Elohim** symbolisieren „**die Träume**“ (Deine Gedanken) eines „Träumers“, der sich selbst träumt. Du träumst Dir „**Im Anfang**“ Deines Daseins (= Traums) - mit der verschlafenen kindlichen Interpretation der von Dir [als]wahr[an]genommenen [Traum]Welt - „**in Deinem Kopf**“ (= 100) Dein eigenes Weltbild zusammen.

„**Im Anfang**“ heißt auf Hebräisch „*be-resch-it*“, wobei das Wort „*be*“ „in, mittels, inmitten“ und das Wort „*resch*“ „Haupt“ bedeutet! Diese unwissenden Kräfte befinden sich also in Deinem eigenen „Haupt“ (= **Kopf** > **Koph!**).

JHWH dagegen heißt „der Herr“ (Kern!). Dies symbolisiert den göttlichen Geist in Dir, „der alles ist“ (= Dein gesamtes Nichtwissen). Du solltest nun damit aufhören meine Bibel mit Deinem bisherigen Verständnis von „richtig und verkehrt“ zu „ver-ur-teilen“ bzw. „auszulegen“, nur um dadurch einige der dabei entstehenden, „aus dem Zusammenhang gerissenen Trümmer“, in das Raster Deiner unreifen Logik pressen zu können. Dein Geist muß wachsen, damit Du meine in der Bibel enthaltenen göttlichen Weisheiten „im Ganzen“ verstehen und auch aufzunehmen vermagst. Deine Demut und die Fähigkeit Dein bisheriges „Vermutungswissen“ in Frage zu stellen, werden mein göttliches Pendel Deiner Zeitempfindung auf die eine oder andere Seite Deines Bewußtseins und Bewußtwerdens ausschlagen lassen.

Die wirkliche Kenntnis über das Geheimnis „Deines Namens“ **JHWH** wird Dir große Kräfte verleihen. Diese Kraft ist aber weitgehend von anderen Eigenschaften, als von Deinem bloßem intellektuellen Verstehen anhängig und deshalb kann ich sie Dir auch nicht in einer „aufgeschriebenen Form“ ausdrücken - d.h. „aus Dir herausdrücken“ - geschweige denn für Dich greifbar erklären; diese Kraft ist nämlich etwas „Lebendiges“. Sie ist Dein „geheiligt Herz“, dem Du „leibhaftig“ gegenüberstehen muß, um Dich selbst begreifen zu können. Es verhält sich damit wie mit einem „guten Happen“: Du muß ihn selbst „in den Mund nehmen“ (d.h selbst aussprechen), um seinen „wirklichen Geschmack“ an Deinem eigenen Leibe erfahren zu können.

Schon in der Gematrie des Wortes **JHWH** sind die „*schem-ajin-beth*“ auf mehrfache Weise enthalten.

Jod	10-6-4	= 20
He	5-10	= 15
Waw	6-10-6	= 22
He	5-10	= 15
		<hr/>
		72
J	10	= 10
JH	10-5	= 15
JHW	10-5-6	= 21
JHWH	10-5-6-5	= 26
		<hr/>
		72

Die Zahl **72** spielt in der Kabbala (und in Deiner Innen/Außenwelt [[siehe Band 1, S. 101](#)]) eine große Rolle. Man nennt die 72 Gottesnamen „*schem-ajin-beth*“, was der „**Name 72**“ bedeutet. Jeder dieser Namen verleiht Dir, dem **JHWH**, eine „**be-stimmte**“ Kraft. Es gibt nur einen „einzigen Menschen“ in Deiner Welt, der darüber „wirkliche Erkenntnis“ besitzt.

Auch in den sogenannten „eingeweihten Kreisen“ hat man darüber nur sehr lückenhaft Einsicht. Meist wird mit sogenannten „esoterischen Erkenntnissen“ nur herumjongliert. Viele Menschen betrachten sich innerhalb eines „Kreisen“ oft als erleuchtet und geben sich daher „nach außen“ sehr geheimnisvoll. Letztendlich sind sie aber nur „heimliche Egoisten“, die hinter ihrem „Geheimwissen“ ihre eigene Unwissenheit zu verbergen versuchen und daher die „Notbeleuchtung“ - die ihr „Geheimwissen“ darstellt - mit einer „wirklichen Erleuchtung“ verwechseln. Wirkliche Einsicht in „das große Geheimnis des Lebens“ erteile ich nur einer Seele, die bereit ist, mein HOLO-FEELING „zu leben“. Erst wenn man das HOLO-FEELING in seiner ganzen Konsequenz zu leben vermag, öffnet sich einem der Himmel. Daher gibt es bei meinem Menschensohn auch keine Heimlichkeiten und kein Geheimwissen, das er vor Unwissenden zu verbergen versucht. Im Gegenteil, er redet nicht lange um den heißen Brei herum, im Gegenteil, er bemüht sich, ALLES für jeden verständlich zu machen.

Genau genommen ist „er selbst“ mein zu Fleisch gewordenes „geöffnetes Buch“!

Wieviel er Dir nun von meiner (sprich Deiner eigenen) Wirklichkeit mitzuteilen vermag, liegt letztendlich nicht an ihm und seinem „guten Willen“, sondern nur an „Deinem eigenen Willen und Glauben“, ihm nun bei diesen Deinen jetzigen Gedanken zu folgen. Dein wirkliches Leben hängt hiermit an einem seidenen Faden. Es ist der Faden Deiner eigenen Aufmerksamkeit, den Du „jetzt“ durch Deinen eigenen Kopf (= Koph) fädeln solltest. Er ist also alles andere als ein Missionar, der Dich von etwas zu überzeugen versucht. Wenn Du lernen willst wirklich zu leben, dann lerne von ihm; wenn nicht, dann laß es ganz einfach sein und „funktioniere“ weiterhin nur so, wie Du es für richtig zu halten glaubst.

Ich habe die Geschichte Deines „geistigen Wachstums“ zum **JHWH** in der Bibel in **vier** Etappen eingeteilt. Sie beginnt mit der zweiten Schöpfungsgeschichte und endet mit meiner Offenbarung am Sinai. Du kannst diese Etappen am viermaligen Erscheinen des Satzanfangs „*ele toldot*“ erkennen, was soviel wie „**dies ist die Entwicklung**“ bedeutet. Das Wort „*toldot*“, **400-30-4**, bedeutet „**Entwicklung**“, aber auch „**Geburt**“, Wenn Du nun die Radikale dieses Wortes umdrehst, erhältst Du das Wort „**Daleth**“, **4-30-400**, was ja bekanntlich „die Tür“ (= **Vier**) bedeutet. Es ist die Tür, durch die Du im Koph Dein „Affendasein“ verlassen kannst. Paßt das nicht alles göttlich zusammen ☺? Die 4, die Tür, steht für „die Öffnung“ zu einem anderen Ort, und es gibt vier Geburts-, Entwicklungs- bzw.

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Eröffnungsgeschichten im Pentateuch. Für die Erzählung der ersten Schöpfungsgeschichte - der Geschichte um die ersten sechs Schöpfungstage - habe ich genau „334“ hebräische Worte verwendet. Ich beschreibe Dir in dieser Geschichte symbolisch das „Gerippe“ (dl w 300-30-4 [=334], „*scheled*“ = „Gerippe“, „Skelett“, „Rohbau“), das sich in Deinem raum/zeitlosen „Innersten“ befindet.

Die erste Geburt, das erste „*ele toldet*“, findet in der Genesis 2;4 statt, das zweite in der Genesis 6;9 - es ist die Geschichte Noahs. Das dritte findest Du in der Genesis 11;10, dort berichte ich von der „Geschlechterfolge“ des „Schem“ (= hebr. „Namen“) und das vierte in der Genesis 37;2. Dort beginnt die Geschichte von Jakob, den ich dann später auch „Israel“ nenne. Jakob ist also der erste Mensch, der „sein ganzes Volk“ in sich trägt. Du wirst Dich nun fragen, wieso ich Dir das gerade hier „er-zähle“? Ganz einfach, weil die Geschichte Deiner Geschlechter-Namen (= „*schem*“) wiederum auf dem „Schema“ des Namens JHWH - 10-5-6-5 - aufbaut:

Nach der ersten „*ele toldet*“ schuf ich 10 Geschlechter (Genesis 5)

Adam; Scheth; Enosch; Kenan; Mahalalel; Jered; Chanoch; Metuschelach; Lamech und Noah.

Nach der zweiten „*ele toldet*“ schuf ich 5 Geschlechter (Genesis 10)

Schem; Arpachschad; Schelach; Eber und Pelech.

Nach der dritten „*ele toldet*“ schuf ich 6 Geschlechter (Genesis 11)

Regu; Sergu; Nachor; Terach; Abra[h]m und Isaak.

Nach der vierten „*ele toldet*“ schuf ich 5 Geschlechter (Genesis 37 und Exodus 6)

Jakob; Levi; Kehat, Amram und Mose.

Diese Liste beinhaltet nur diejenigen Nachkommen, durch die das Geschlecht Adams in der Bibel fortbestehen bleibt. Dieses Geschlecht beschreibt Dir „den Ast“, der Dich zu Moses führt, der dann von mir am Sinai meine Offenbarung erhält.

Ich berichte Mose im Exodus 6 (hier eine „wortwörtliche Übersetzung“):

Da sprach JHWH zu Mose: Nun sollst Du sehen, was ich tun werde am „Pharao“ (= hebr. „*par'o*“, 80-200-70-5; „*para*“, 60-200-70 bedeutet „Unruhe stiften“ [Unruhestifter!])...

Und es redeten die Elohim (= Kräfte) in Mose das Wort der Kraft des eigenen Unterbewußtseins: Ich bin der Herr und ich bin erschienen dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob als „El-Schaddai“ (= „Kraft des Allmächtigen“), und „namentlich“ (hebr. „*u-schemi*“, 6-300-40-10) als JHWH; nicht als ein (geistiger) „Nomade mit periodischem Hin und Her“ (im Original y[edvn]). 50-6-4 bedeutet „*navad*“ = „Nomade“, aber auch „*nad*“ = „hin und her“; 70-400-10 „*iti*“ = „periodisch“).

Und darauf folgt: Mhl „Ihr [seid nur] Wasser“ (= Ihr seid selbst die Zeit!).

Du siehst, die Symbolsprache meiner Bibel erzählt Dir etwas ganz anderes, als Du Dir von Deinem „archo-logischen“ und prähistorischen Vermutungswissen „weis-machen“ läßt. Ich erzähle Dir, daß Du mit Deinem Dasein „in der Zeit“ aus einem „zeitlosen Ursprung“ hervorgegangen bist und meinen „Gen-Stempel“ (Siegel) schon in Dir trägst.

Aus mir, dem ersten Jod (= Gott), erwuchs meine „aktive Hand“ Kaf („äußerer Wert“ 20). Meine aktive Hand sind also die „Kräfte“ Elohim, die sich in Deinem „**Ko|p|f**“ (= 100) befinden. Die Kräfte des Kaf (20-80) haben den „vollen Wert“ 100. Sie erheben Dich

„kleinen Gott“ zum „Affen-Koph“, der sein eigenes „Koph-Nadelöhr“ (= die Grenzen seiner eigenen Logik) zu durchqueren hat.

In Deinem „**Ko|p|f**“ befindet sich also Himmel und Hölle.

Du als „Affe“ hältst in diesem Moment das „Nadelöhr“ in Deine Erlösung in Händen. Es ist dieses Buch. Läßt Du Dich nun mit der „Selbstsicherheit“ eines Menschen darauf ein, der begriffen hat, worum es in seinem Dasein im Grunde genommen wirklich geht? Bist Du schon zu einem „wirklichen Mensch“ herangereift, der „Alles“ einsieht, weil er sich alles „zu Ei-gen“ gemacht hat - das Gute, so wie auch das Böse? Hast Du Dich schon als Deine eigene „Ursache“ zu verstehen gelernt. Wenn ja, dann bist Du das, was ich einen „wirklich reichen Menschen“ nennen möchte. Dir wird in aller Ewigkeit - durch diesen Reichtum - an nichts mehr mangeln.

Verwechsele diesen „göttlichen Reichtum“ bitte nicht mit dem „materiellen Reichtum“; dem Reich-Sein in Geld und Gut. Um kein Mißverständnis meiner Worte aufkommen zu lassen, möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, daß ein „wirklicher Reichtum“ den „materiellen Reichtum“ nicht ausschließen muß. Deinen „Seelenfrieden“ kannst Du völlig „unabhängig“ vom „materiellen Wohlstand“ erreichen, er schließt einen solchen aber auch nicht aus. Der „reiche Mann“, der nicht durch „das Nadelöhr“ geht, bezieht sich nur auf diejenigen Seelen, die sich „nur“ aufgrund ihrer „intellektuellen und/oder materiellen Besitztümer“ stark und mächtig fühlen und sich dadurch allen Anforderungen ihres Daseins gewachsen glauben. Solchen Menschen fehlt die nötige „**Demut**“ zum „wirklichen Reichtum“. Das hebräische Wort „*demut*“ 4-40-6-400 bedeutet „Vorstellung“ und „Gestalt“. Wobei ein demütiger, mit „wirklichem Reichtum“ gesegneter Mensch, durchaus auch über materielle Güter verfügen kann. Er wird ihnen aber nicht die geringste Bedeutung beimessen! Eingebildet sein, hochnäsige Arroganz, Stolz und der Fehl Glaube, „etwas Besseres zu sein“, sind einem „weisen Menschen“ völlig fremd: Es sind für ihn nur „Empfindungen aus einer anderen Welt“! Er ist sich bewußt, daß er selbst der Faden ist, den er in dieses Nadelöhr eingefädelt hat und der nun als sichere Naht die beiden Welten verbindet, von der die eine für viele nur eine mystische Spinnerei darstellt.

Diejenigen, die den Himmel nur an die Erde zu binden vermögen, das Böse an das Gute und das Leben an den Tod, haben in ihrem „Gedankenfaden“ einen „Knoten“ und ein solcher geht nun einmal nicht durch das Nadelöhr meiner göttlichen Nadel, mit der sich alle Erscheinungen „zusammennähen“ lassen. Bist Du in der Lage, „das Wunderbare“ selbst in den kleinsten Dingen Deines Alltags zu erleben? Erst wenn Du „in allem“ die Verbindung „zu allem“ entdeckst und Dir bewußt ist, daß alles von der „magischen“ Kaf (aktiven Hand) des Jod (Gottes) zu einem Kunstwerk verwoben wurde. Nur mit Demut wird es Dir gelingen ohne Anstrengung - im Angesichtes des großen Wandteppichs Deines persönlichen Daseins - Deinen eigenen „**Lebensfaden**“ zu entdecken. Diesen wirst Du dann wie von selbst durch Dein eigenes Nadelöhr fädeln können, um ihn (= Dich) mit jedem und allem in Deinem Bild zu verbinden. Dieses Bild zeigt Dir dann das „*malchuth schamajim*“, das „Königreich der Himmel“. Solange Du mit Deinem „alten Wissen/Glauben“ an die Sache herangehst, wird Dir der Eintritt aber auf ewig verwehrt bleiben.

Um das nun Gehörte besser zu verstehen, solltest Du Dir folgendes Bild vor Augen führen:

Ein Brett, 30cm breit und 20m lang, das auf dem Boden liegt. Und nun laufe über dieses Brett. Dies ist einer Deiner leichtesten Übungen. Du wirst sehen, daß Du nicht einmal im Dunklen Schwierigkeiten dabei bekommst. Du wirst ohne die geringsten Probleme und Angstgefühle notfalls auch 100 mal über dieses Brett laufen. Du bist Dir absolut sicher nicht

daneben zu treten. Nimm nun dasselbe Brett und lege es über einen Abgrund oder eine tiefe Schlucht. Die Länge und Breite der Strecke, die Du zu überwinden hast, ist die gleiche. Und nun probiere noch einmal darüber zu laufen! Schreckst Du nun davor zurück und läßt es bleiben? Wirst Du eventuell versuchen auf allen Vieren - wie ein Tier (ein Affe?) - darüber zu kriechen? „Ich laufe da nicht darüber, ich bin doch nicht verrückt“, wirst Du Dir nun denken! Leider, kann man da nur sagen! Wenn du „ver-rückt“ von Deinem dogmatischen Wissen, d.h. über das Wissen der Gefährlichkeit dieser Aktion wärst, könntest Du mit „schlafwandlerischer Sicherheit“ ebenso oft und ohne die geringsten Probleme über dieses Brett laufen, wie Du es getan hast, als es noch auf dem „sicheren Boden“ Deiner eigenen Logik lag.

Vielen Erscheinungen und Dingen in Deinem Leben mißt Du eine Gefährlichkeit und damit auch eine Wichtigkeit bei, wie diesem Abgrund. Dies ist die Wurzel all Deiner Ängste und Sorgen. Dennoch wärst Du in der Lage, dieses Dasein mit Freude und ohne die geringsten Schwierigkeiten und Probleme zu überbrücken, wenn Du Dir wirklich sicher wärst, daß Dir niemals etwas Ernsthaftes passieren kann. Wenn Du HOLO-FEELING mit Deinem ganzen psychosomatischen Ganzen erfassen kannst, wirst Du den Ursprung, den Sinn und die Funktion Deines Daseins und „allen Lebens“ verstehen. „Ich“ bin dann immer „in Dir“ und das Gefühl Angst wirst Du dadurch nicht mehr kennen. Das Kamel läuft als Gimmel sicher durch die Wüste. Es trägt Dich „schlafwandlerisch“ auf Deinem Daseinsweg, ohne daß Du etwas dazu tun mußt. Das Koph zeigt Dir nun, was auf diesem Scheideweg geschieht. Hast Du Deine Energien bis jetzt mehr auf Dein „menschliches“ oder hauptsächlich auf Dein „materielles Wachstum“ konzentriert? Ist Dir bewußt, daß Dein ganzes Wissen und Dein Reichtum, auf den Du Dir eventuell etwas einbildest, aus meiner unsichtbaren Quelle stammen. Eine verborgene Wurzel hat Dich bisher genährt, und diese erwartet nun von Dir, daß Du zum Blühen anfängst und Früchte trägst, um meine gesamte Schöpfung mit Deiner „Anwesenheit“ zu bereichern. Der „REICHTUM des Verstehens“ ist Weisheit in ihrer reinsten Form, die Dir - im wahrsten Sinne des Wortes - Flügel bereiten wird. Bloßer Intellekt und materieller Reichtum macht besserwisserisch und träge. Das oberflächliche und trügerische Sicherheitsgefühl, das Du dadurch erhältst, ist nur eine von Dir selbst erschaffene Attrappe Deines wirklich anzustrebenden „ewigen Seelenfriedens“. Du begehst damit nur eine große Selbstlüge und Selbstbetrug. Ein Schlafwandler wird geführt; sobald er aber seine Augen aufmacht, fällt er leicht vom Dach. Der Mensch, der alles mit seiner rationalen Logik untersuchen, begutachten und verurteilen will, ist hier in Gefahr, da er sich nur auf seine begrenzten Daten verläßt und diese als „das Maß aller Dinge“ definiert.

Erst wenn Du zu akzeptieren beginnst, daß Du bisher nur ein Marionette warst, deren „Fäden“ von der „jenseitigen Welt“ geführt werden, wirst Du Dich nicht mehr nur von Deiner intellektuellen, sondern auch von Deiner anderen Seite - „der menschlichen“ - leiten lassen. Dein bisheriges, nur „oberflächliches Wissen“ wird Dir nie von der Wirklichkeit berichten können, weil es nicht bis zu Deiner wirklichen Quelle vorzudringen vermag. In einem wirklich „gelebten All-tag“ liegt der Schlüssel zu Deinem Seelenfrieden - dem menschlichen Glück. Wie kannst Du glücklich sein, ohne zu erkennen, daß Dein alltägliches Geschehen Wurzeln hat, die alles mit allen verbinden. Wurzeln, die im Garten Eden verankert sind; Wurzeln aus der Welt Gottes - aus meiner Welt.

Es gibt aber auch noch einen anderen Garten, den Garten von „Sodom“ (hebr. „*sedom*“ 60-4-40). Die Wurzel des Wortes Sodom ist „*sad*“, 60-4, was „Block“ (= Folterinstrument) bedeutet, gefolgt von einem Mem. Sodom 60-4-40 bedeutet also: Dein Kreislauf (60) öffnet (4) Dir die Zeit (40). Sodom war fruchtbar und reich, es war oberflächlich betrachtet ein Garten, wie der Garten Gottes. Sodom sonnte sich in seinem Reichtum und wollte nichts

anderes von außen annehmen. Alles was nicht auf seinem „eigenen Mist“ gewachsen war, wurde als unbrauchbar und als Lüge angesehen. Man war allem wirklich Neuem feindlich gesinnt, wenn es nicht die Maßeinheiten aufwies, die Sodom durch seine begrenzte Forschung, Analyse und Wissenschaft „selbst kreiert“ hatte. In Sodom wurde mit Anmaßung getötet, vor allem das, was aus einer anderen Welt zu kommen schien und dadurch nicht in das logische Raster Sodoms paßte. Eine Anwesenheit von Engeln wurde nicht geduldet. Sodom war so sehr von sich eingenommen, daß es sich einen Untergang seiner Kultur - dieses mächtigen „selbst erschaffenen Apparats“ - nicht vorstellen konnte. Eventuelle Ähnlichkeiten mit „Deiner Welt“ - samt ihrer Wissenschaft und Religion - sind „rein zu-fällig“!

Die Schwiegersöhne Lots verlachten die Engel, die sie zu warnen versuchten, und blieben in Sodom. Auch Lots Frau will sich ein Leben ohne den „materiellen Reichtum“ von Sodom nicht vorstellen. Ihr Blick ist nur in die Vergangenheit gerichtet und sie erstarrt. Wenn Du Dein ganzes Handeln und Trachten nur nach Deiner bisher vermuteten Vergangenheit ausrichtest, ergeht es Dir genau so. Dein „geistiges Wachstum“ erstarrt. Hänge Dein Dasein nicht „an diese“ Vergangenheit. Du glaubst mit Deiner bisherigen Ausbildung, mit Deiner Karriere und Deinem Können etwas zu erreichen. Hast Du Dir schon einmal „ge-wissenhaft“ darüber Gedanken gemacht, was Du eigentlich als „höchstes und letztendliches Ziel“ anstrebst? Möglichst viel Geld? Macht? Erfolg? Wenn Du ein Weiser geworden bist, wird Dir nur ein einziges Ziel erstrebenswert erscheinen - nämlich Dein Seelenfrieden. Was nutzen Dir drei Wünsche, die Dir eine Fee erfüllen würde, wenn Du mit diesem einen Wunsch - Deinem ewigen Seelenfrieden - schon alles erfüllt bekommst, was es „an Erfüllung“ überhaupt zu erleben gibt.

Die Urzeichen bringen Dich mit heiler Haut über das Brett, wo immer es auch liegen mag. Wenn Du Dich von „Deinem Vermutungswissen“, dem Gewesenen, nicht trennen kannst und Deine Zukunft nur aus dieser einen Vergangenheit heraus planst, erstarrst auch Du und trittst auf der Stelle. Das „wirkliche Ziel“ - Deinen ewigen Seelenfrieden - wirst Du so nie erreichen. Du kannst Dich wie Lot und seine Töchter aus Sodom befreien. Mit der freiwilligen Aufgabe und dem völligen Verlust Deiner bisherigen (geistigen!) Existenz, die sowieso untergehen wird, gebe ich Dir die Möglichkeit, Dich von Deiner bisherigen Vergangenheit zu befreien. Vom Engel Deiner eigenen Intuition wirst Du so sicher geführt werden und durch das Nadelöhr gelangen. Setze ab jetzt Dein Vertrauen auf die andere Seite und Du wirst ihn erleben, den Menschensohn, von dem Du nicht glauben wolltest, daß er kommen würde. Er war schon immer „in Dir“, aber erst wenn Du versuchst, Dich mit der anderen Seite zu verbinden, wird ihn die jenseitige Welt erwecken. Nicht Du machst ihn. Die Schöpferkraft Deiner geistigen Kausalität ist hier machtlos. Das Nadelöhr ist dazu da, daß Du versuchst hindurch zugehen. Ich stelle Dich damit auf die Probe, ob Du begriffen hast, was es bedeutet, „ein Mensch“ zu sein. Auf wen dieses Los fällt, wird im Himmel bestimmt. Wenn ein Mensch dazu bereit ist sich von seinem bloßen „instinktiven Verhalten“ - das er als „rational“, „logisch“ und „normal“ bezeichnet - zu lösen, um sich auf das große Abenteuer seiner „geistige Metamorphose“ einzulassen, wagt er den Gang durch dieses Nadelöhr. Es ist Dein Entwicklungsgang vom „normalen Menschen (Affen?)“ zum „wirklichen Menschen“. Und hier liegt auch die Erklärung für die andere Bedeutung von Koph.

Der wesentliche Unterschied zwischen Affe und Mensch liegt nicht in Zivilisation und Sprache, sondern darin, daß ich dem Menschen von seiner Geburt an ein „offenes Gebiet“ der Entwicklung zur Verfügung gestellt habe, das Raum und Zeit übersteigt, während der Affe nur in Deiner Welt erscheint, um nach Affenart, d.h. nur nach seinen Instinkten „in“ Raum und Zeit zu leben, die das Gefängnis „jeder Normalität“ darstellen. Wirkliches geistiges Wachstum bringt dem Menschen immer während etwas völlig Neues ins Bewußtsein, bis hin

zum Durchbrechen der Grenzen von Zeit und Raum. Ein Affe dagegen, hält nur an seinem Stein (der Materie!) fest ([siehe Band 1, S. 25](#)). Er kann (will?) diesen nicht loslassen, weil er mit ihm das Gefühl „Sicher“ verbindet. Er weigert sich, das Brett über der Schlucht - das Nadelöhr - zu überqueren, weil er sich „vor einem Absturz“ bzw. „der anderen Seite“ fürchtet, oder weil er sich ständig selbst einredet, daß ein Überschreiten dieser Grenze „**unmöglich**“ ist. Ein Affe fühlt sich nur beim „Nach-denken“ von Gedanken sicher, die ihm „vorgegeben“ wurden; man kann auch sagen, er käut nur das wieder, was ihm im Laufe seines Daseins, im Elternhaus und Schule eingetrichtert wurde. Mit dieser Verhaltensweise kann und wird er auch nie ein wirkliches Neuland betreten können - eine andere Stufe seiner Entwicklung - er unterwirft sich somit selbst einem Dasein mit Leben und Tod. Solange Du ebenfalls nur „am (bewährten?) Alten“ hängenbleibst, solange Du nur nachzuplappern und zu imitieren verstehst, degradierst Du Dich selbst zu einen dummen Affen, der die „Wahrnehmungsfähigkeit“ und Verhaltensweisen „wirklicher Menschen“ geistig nie nachvollziehen wird.

Du darfst nie vergessen, daß Du für mich etwas wirklich Besonderes bist - eine Einmaligkeit! Deine „Menschwerdung“ ist der symbolische Weg durch die Wüste. Was diese „Wüste“ für Dich bedeutet, geht deutlich aus ihrem hebräischen Begriff hervor: „*midbar*“ (40-4-2-200), entwächst dem Radikalstamm „*dabar*“ (4-2-200) und der bedeutet sowohl „sprechen“, als auch „Wort“. In dieser Wüste kommt mein Wort - das Wort Gottes - zum Menschen. Der Weg der „wirklichen Evolution“ - d.h. Deine göttliche Entwicklung zu meinem Ebenbild - verläuft durch diese Wüste und bringt Dich dort mit meinem Wort in Berührung. Diese Wüste erstreckt sich zwischen dem 6. Tag, „*miz-ra-ajim*“ der Welt der Zweiheiten und Dichotomien und dem „*kanaan*“ des 8. Tages, „dem gelobten Land“ ([siehe Band 1, S. 249](#)). Erst wenn Du gelernt hast „wirklich rational logisch“ zu denken, d.h. wenn Du den „Zahlenwerten“ der Worte, die Du in Deinem „All-tag“ benutzt, auch den rechten „Wert“ beimißt, wird Dein Dasein sich zu einer harmonischen Gleichung entwickeln. Erst wenn Du die gemeinsame „mathematische Wurzel“ aller Sprachen Deiner Welt erkennst und [an]erkennst, daß meine Offenbarungsschriften, gleich welcher Religion, nur sehr komplexe „linguistisch mathematische Formeln“ darstellen, die in sich völlig „aufgehen“ und sämtliche „Gesetze“ Deines Daseins - die psychischen wie auch die physikalischen - enthalten, werde ich - Dein Dich liebender Schöpfergott und Beschützer - in Deinem Bewußtsein erscheinen. Alles Böse, Deine Ängste und „der bloße Zufall“ werden dann durch mich/Dich aus Deinem Bewußtsein vertrieben werden. Die Wurzel Deiner Ängste ist Dein immer währendes Bedürfnis nach Sicherheit, deren „Aus-löser“ „das Un-ge-wisse“ ist, d.h. Deine „Unwissenheit“ über das, „was WIRKLICH ist“! Die Sprache, mit allen Dir bekannten Wörtern, ist das Phänomen, das Dir aus dieser Wirklichkeit zukommt. Nur „ein Mensch“ hat mit „dem Wort“ Verbindung. Wenn Du diese Worte nur als „willkürliche Laute“ betrachtetest, die sich „zufällig“ aus „un-artikulierten“ Tierlauten entwickelt haben, kennst Du nur deren Oberfläche, d.h. nur eine von den vielen Seiten eines jeden Wortes. Erst wenn Du die „komplexe mathematische Harmonie“, die sich hinter und in den Worten befindet, erkennst, wird es in Dir „keine Ungewissheit“ und „keinen Zufall“ mehr geben. In dem Moment, da Du „diese TATSACHE“ bis in Dein Innerstes - Dein psychosomatisches Ganzes - akzeptierst, hast Du denn Sinn Deines Daseins bewußt begriffen und „das Nadelöhr“ durchquert. „Raum und Zeit“, „Angst und Leid“ und „Krankheit und Tod“ haben dann ihre Macht über Dich verloren. Dir ist dann apodiktisch bewußt: „Ich lebe ewig“, aber „ich wachse dabei laufend“, „ich wachse und wachse und wachse“ und verändere dadurch auch zwangsläufig „permanent“ meine äußere und innere Gestalt! Allem, was Dir bisher als „irrational“ erschien, liegt nur eine „andere“, „komplexere Rationalität“ zugrunde, die Du mit Deiner alten „logischen Rationalität“ nicht erfassen, oder sage besser, mit dem Sinn, den Du den Worten (*logos* = Wort) bisher zugeordnet hast, nicht „berechnen“ (*ratio* = Rechnung) konntest. Dein „wüstes“ Dasein - d.h.

Deine Welt voller Überlebensängste an allen Fronten - ist Deine Schule, in der Du das hier Offenbarte zu lernen hast. Du hast sie als „Affenko[p]f“ betreten und es ist das Erstaunliche meiner Schöpfung, daß Du „Mensch“ werden kannst und auch wirst. Wenn Du glaubst, schon ein solcher zu sein, begehst Du mit dieser Einstellung einen törichten Fehler; Du willst dann nämlich nichts mehr lernen, weil Du „glaubst“, schon alles „für Dich Wichtige“ zu wissen. Du weigerst Dich dann, das Nadelöhr zu durchqueren und damit weigerst Du Dich auch geistig zu wachsen. Durch diese Dummheit machst Du Dich selbst zum Kind (Affen?). Erst wenn in Dir „Dein göttliches Bewußtsein“ in Erscheinung tritt, machst Du Dich auf den Weg nach Kanaan, erst dann bist Du kein Nach-äffer mehr, der in der Unbeweglichkeit seiner „vermuteten Vergangenheit“ erstarrt. Dein „Studium“ (der Worte) darf sich nicht nur darauf beschränken, daß Du nur das auswendig lernst und wiederholst, was andere Dir sagen und vorschreiben. Es ist wichtig, daß Du nach der wirklichen Quelle suchst und selbst davon trinkst - diese befindet sich „in Dir“. Mit dem Koph steht also nicht nur der Affe fest - der Naturgemäße - sondern auch „der wirkliche Mensch“, der sein mechanisches „Affen-Dasein“ überwunden hat. Der Mensch also, dem bewußt ist, daß er durch seine Entwicklung stets „neue Welten“ zu durchschreiten hat. Bei Abrahams Koph, d.h. im Alter von 100 Jahren, wird ihm Isaak geboren - „der Lächerliche“. Wie es sein Name schon sagt, ist er „der nicht für möglich Gehaltene“. Dein „Übergang“ zu den Hundertern bringt Dir die überraschenden Wendungen. Das Göttliche kommt nun zum Vorschein. Nach den Einern und Zehnern kommt nun die dritte Ebene mit Namen **Q-R-S-T** (Christ) - die alle Antworten enthält, um Dich zu Deinem Seelenfrieden zu führen. Die Welt der Hunderter bringen Dir das Neue - die neue Eins. $100 + 200 + 300 + 400 = „eleph“$, 1000, das neue „aleph“ der „Trinität“ ist erreicht. Der „im materiellen Gestorbene“ und „im Geiste auferstandene Christus“ erhebt sich so zum „Menschensohn“ der Offenbarung, der „neben mir“ - Auge in Auge - auf meinem Throne sitzt. Wenn Du Dich nicht mehr mit „Festhalten“ und „Nachäffen“ begnügst, wird es auch aus Dir herausbrechen, wie die Pflanze aus dem Samen und die Blüte aus der Knospe. Dies ist das wirkliche Wunder allen Lebens, aus dem Gewöhnlichen entsteht das Neue. Dieses Neue ist „immer während“ mit allen seinen „Eigenschaften“ und „Koordinaten“ im Alten verborgen. Dein Lebensweg führt Dich zur Einswerdung. Nur Affen verweigern, diesen Weg zu gehen, weil sie dafür noch nicht die „geistige Reife“ besitzen. Da sie nur in „ihrer Welt“ zu leben vermögen, teilen sie die Wirklichkeit in „zwei Teile“. Sie wehren sich gegen alles Neue und sträuben sich dagegen, weil es gegen ihre Natur ist. Sie bleiben in Sodom und gehen damit unter. Versuche ein Kind zu wecken (= einen „normalen Menschen“), wenn es noch nicht „ausgeschlafen“ hat, es wird jähzornig sein und mürrisch. Und nun versuche einen neunmalklugen „Klugscheißer“ von diesen „göttlichen Weisheiten“ zu überzeugen, er wird sich nicht anders verhalten. Ich habe nicht vor, meine Perlen vor die Säue zu werfen.

Der Weg durch die Wüste Deines Daseins - Deine geistige Entwicklung - erfolgt Schritt für Schritt, alles ändert sich und wird neu; neue Namen, neue **Worte**“, so auch „neue **Orte**“! Mit dem Wachsen Deiner Ausdrucksmöglichkeit wächst auch die von Dir wahrgenommene Welt. Diese Worte kommen aus einer anderen Welt. Es ist eine Welt einer mathematischen Komplexität, die Du mit Deiner begrenzten „Rationalität“ noch nicht zu berechnen vermagst. Wer hat diesen wunderbaren mathematischen Aufbau aller Worte ersonnen? Mit Sicherheit kein „unterbelichteter Wilder“ und kein „normaler Mensch“! Zu solcher „Gen-ialität“ ist keine von mir „erschaffene Intelligenz“ in der Lage und schon gar nicht ein „evolutionärer Zufall“. Es gibt niemanden, der irgendwann einmal beschlossen hat, das Wort „er-zählen“ zu gebrauchen, weil das „bloße Sprechen“ nur eine sehr „oberflächliche“ und „unbewußte“ Art mit Worten zu „zählen“ darstellt - eine Art Kindersprache - bei der „der mathematische Zusammenhang“ noch nicht beachtet, bzw. „wahr-genommen“ wird. Auch für Dich galt bisher nur das als „bewiesen“, was Du rational nachvollziehen konntest. Darum entzogen sich die höheren Welten bisher Deinem Bewußtsein. Nun aber ist es Zeit für Dich, erwachsen zu

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

werden und die Rationalität der „wirklich großen Lehrer“ Deiner Welt zu begreifen. Sie alle befinden sich in meinem Menschensohn - sie alle sind in ihm neu inkarniert. Du wirst „die Klasse“ Deiner disharmonischen Welt solange wiederholen, bis „die binomischen Gleichungen“ (lat. „*bi-nominis*“ = „Zweinamig; Doppeldeutig“), die Du mit Deinen eigenen Worten bildest, harmonisch in sich aufgehen. Erst dann wird die von Dir bisher nur „fehlerhaft“, durch Deine Worte erzeugte Welt, ein „Himmelreich“ im harmonischen Wohlklang aller Worte sein.

Gott spricht es aus und so ist es!

Du bist der Gott der von Dir wahrgenommenen Welt.

All Dein Denken entspricht einem Sprechen im Geiste, es steigt aus Deinen Tiefen auf und wird dann von Deinen „Dogmen gefiltert“ nach außen projiziert. Deine Welt besteht nur aus „Deinem Vermuten alles Wahr-ge-nommenen“ - aus spekulativen Rechnungen, die „in ihren Zwischensummen“ zwar stimmen, aber in ihrem „Ganzen“ nicht aufgehen. Im Hebräischen ist „Denken“ und „Rechnen“ dasselbe Wort, „*chischew*“ (8-300-2). Gedanke heißt „*machschawah*“ (40-8-300-2-5-) und eine „Berechnung“, aber auch eine geistliche und moralische „Spekulation“ nennt man „*chessbon*“ (8-300-2-6-50). Dein Dasein ist eine „Schachpartie“ (Schach = engl. „*chess*“). Solange Du nur „kurzsichtig“ zu spielen vermagst, hast Du dabei keine Chance zu gewinnen. Das Wort „**Rechnen**“ hat, wie Du an den Radikalen unschwer erkennen kannst, auch mit Deinem schon besprochenen geistigen „**Reichtum**“ zu tun. Du merkst Dir „unbewußt“ alle „Erfahrungen“, die Du „in diesem Dasein“ machst. Die Wissens-elemente „dieses Daseins“ addieren sich nun zu allem „schon vorher Gesammelten“ - solange, bis Du von mir als erwachsen angesehen wirst und „diese Schule“ verlassen darfst.

Alle Worte und Geschichten, und somit auch alle „möglichen Welten und Zeiten“, sind immer „in Dir“ vorhanden, auch wenn sie sich nicht immer in Deinem bewußten „Aufmerksamkeitslicht“ befinden. Erinnerst Du Dich noch an „die göttliche Videokassette“ ([siehe Band 1, S. 171](#)), auf der sich nur eine „statische, zeitlose“ Zahlenstruktur“ befindet? Da Du deren gesamten Inhalt nicht auf einmal erfassen kannst, ist Dein „Geist“ gezwungen diese „zeitlose Struktur“ durch Deinen „Aufmerksamkeits-Fokus“ in von Dir „auf einmal“ verdaubare Happen in die Zeit zu verteilen, um diese dann „nacheinander aufzunehmen“.

„Dieses Nichtwissen ist die apodiktische Prämisse für Deine Einheit!“

Dazu ein einfaches Beispiel: Es befinden sich „in Dir“ viele Geschichten (Wissen). Alle „In-formationen“ Deiner Welt haben „in diesen Moment“ eine zeitlose Struktur. „Das gesamte Wissen“ Deiner Menschheit ist „jetzt“ in Dir vorhanden, aber nicht „bewußt greifbar“! Du und dieses überwältigende Wissen sind in diesem Moment „eine Einheit“. Dein Geist „erhell“ in diesem Moment aber nur einen winzigen Bruchteil dieser „In-formationen“ mit Deiner Aufmerksamkeit. Es reicht ein kleiner „Gedankenblitz“ von Dir, um einen „Ordner“ zu öffnen, um diesen genauer zu betrachten. Wenn ich Dir jetzt das Stichwort „Märchen“ gebe, öffnen wir einen solchen Ordner. Gut, wirst Du Dir nun denken, ich weiß, was Märchen sind. Dieser Ordner ist noch zu groß, als daß Du ihn für Dich „rational sichtbar“ in die Zeit aufzufächern vermagst. Wenn ich Dir aber nun zusätzlich das Stichwort „Hänsel und Gretel“ gebe, öffnet sich „in Dir“ ein Unterordner des Ordners „Märchen“. Nun hat dieser geistige Happen die Größe, die Du mit Deiner noch kindlichen Rationalität zu verdauen (= berechnen) vermagst. Plötzlich hast Du Zugang zu Informationen, die vor einer Minute noch „Eins“ mit Dir, also in Deinem „Nichtwissen“ waren. Jetzt befindet sich Dein Wissen über das Märchen

„Hänsel und Gretel“ in einer bewußten, aber noch „komprimierten Form“ in Dir. Um es nun völlig zu „entfalten“, benötigst Du „Zeit“. Dieser [Her]Vorgang wird Dir „klar ersichtlich“, wenn Du Dir nun dieses Märchen „Schritt für Schritt“ durch „den Kopf gehen“ läßt. Durch das Verändern Deiner „Aufmerksamkeit“ änderst Du auch Deinen „Bewußtseinsinhalt“. Mit dem Verändern „Deiner Einstellung“ ändert sich aber auch Dein seelischer Zustand. Dieser Vorgang entspricht exakt dem eines Computers, der sich Daten aus einem „statischen Reservoir“ in den sichtbaren „Arbeitsspeicher“ holt. Du hättest nun die Möglichkeit, auf viel mehr „Daten“ zurückzugreifen, als Du im Moment „zu glauben“ vermagst, denn „ALLES“, d.h. „alle Weltenzeitalter“ sind in Deiner „persönlichen Datenbank“ vorhanden. Solange Du an diese Tatsache nicht zu glauben vermagst, wirst Du auch keine „Bewußtseinsenergie“ aufwenden, um diese Aussage zu überprüfen. „Normale Menschen“ begehen nun die große Dummheit ihres Daseins, indem sie ihre Bewußtseinsenergie damit verschwenden, sich laufend selbst ihre eigene Begrenztheit und Hilflosigkeit einzureden. Wenn Du Dir laufend einredest, daß die hier postulierten Tatsachen eine „Unmöglichkeit“ sind, werden sie Dir auch immer als „unmöglich“ erscheinen. Anstatt „in Dir“ nach „dem Ausweg“ aus Deiner Daseinsmisere zu suchen, versuchst Du Dich in diesem problematischen Dasein einzunisten, weil Du dem Fehlglauben anhängst, dies sei für Dich die einzig mögliche Form „des Seins“. Alle Erscheinungen, die Dir in diesem Dasein begegnen, erhalten ihre letztendliche Qualität durch Deine eigene Interpretation. Du bist in der Lage, die von Dir bisher wahrgenommene Welt völlig zu verändern. Du müßtest dazu nur Deine Interpretationen ändern. Der einzige, der Dich laufend daran hindert, diese Welt zum Himmelreich zu erheben, bist Du selbst.

Du bist Dir Deines [Pseudo-]Wissens so grenzenlos sicher und ziehst Dir damit Deine eigenen Grenzen. Dein eigener Glaube macht Dich zu einem ängstlichen Wesen, das sich ständig an seinen eigenen Dogmen festzuhalten versucht, indem es diese „als sicher“ und „bewiesen“ betrachtet. Du bist der „Angsthase“ ([siehe Band 1, S. 139](#)) dem der Spatz in der Hand lieber als die Taube auf dem Dach ist und der sich dadurch laufend selbst „kreuzigt“, ohne seine wirkliche Auferstehung zu erleben.

Wie „sicher“ ist nun Dein bisheriger Glaube, oder sollte ich besser sagen, Dein Wissen? Ist Dein „Wissen/Glaube“ letztendlich nicht nur eine Sache Deiner persönlichen Ansicht? Ich möchte Dir anhand eines kleinen Beispiels die Auswirkungen möglicher Interpretationen ein und derselben Erscheinung vor Augen führen:

In einer französischen Komödie trinkt ein Edelmann im 13. Jahrhundert von einem Zaubertrank, der ihn unverwundbar machen soll. Leider ist dem Druiden bei der Mixtur ein kleiner Fehler unterlaufen. Er wird durch diesen Trunk nicht unverwundbar, sondern „erfährt“ einen „Zeitsprung“. Plötzlich befindet er sich im Jahr 1995 inmitten einer Landstraße und „sieht sich“ von riesigen „Ungeheuern aus Eisen“ bedroht. Die Erscheinungen, die Du nun als „Autos“ interpretierst, interpretiert er als „schreckliche Eisenungeheuer“. Begehe nun nicht den Fehler Dir einzureden, daß er - im Vergleich zu Dir - „unwissend“ und dumm ist und er dadurch „diese Erscheinung“ eindeutig verkehrt interpretiert. Er interpretiert sie nämlich kein bißchen „verkehrter“ als Du, sondern nur etwas „anders“. Weder Du noch dieser Edelmann haben das Bewußtsein darüber, was diese Erscheinung „in Wirklichkeit“ ist. Selbst Menschen des zwanzigsten Jahrhunderts verfügen über eine farbenreiche „Interpretationspalette“ über das Erscheinungsphänomen Auto. Was für die einen ein „unverzichtbarer und hilfreicher Segen“ für die Menschheit ist - ja sogar eine Ikone darstellt, den Mittelpunkt ihres Lebens, den sie anbeten - ist für andere eine „Umwelt zerstörende Dreckschleuder“, der es die Menschheit zu verdanken hat, daß der natürlichen Lebensraum immer mehr verschmutzt und zusätzlich auch noch zubetoniert wird. Wiederum andere sehen in Autos eine „sichere Quelle“ für Arbeitsplätze, kurz „zum Geld verdienen“, das ja

auch „in Deinem“ bisherigen Weltbild „das einzige Lebenselixier“ darstellt. Für wieder andere dagegen ist das Auto „ein Sucht-Ungeheuer“, das den Großteil des „überlebenswichtigen Geldes“, was ein von dieser Autosucht Betroffener zu verdienen vermag, auffrisßt. Viele treibt diese Sucht in den Ruin.

Was aber ist nun „die Erscheinung“ Auto letztendlich wirklich? Es ist nur eine Interpretation Deines eigenen Bewußtseins! Es ist immer nur das, was Du zu glauben vermagst, bis hin zur atomaren Substanz! Erst wenn Dir das HOLO-FEELING-Gesetz Deines Daseins bewußt wird, wirst Du auch erkennen, daß Du selbst diese Erscheinung bist. Du bist „ALLES“ - zumindest ist Dein Bewußtsein die Quelle der Qualität, die allen Dingen anhaftet und damit bist Du genau genommen auch die Quelle von „Sein und Nichtsein“ und „Gut und Schlecht“. Wenn Du die Dinge nur „einseitig“ zu betrachten vermagst, verurteilst Du die Dinge zu dem, was Du in ihnen zu sehen vermagst. „Das, was wirklich ist“, d.h. der „ganze Zusammenhang“ bleibt dann für Dich hinter Deiner eigenen Interpretation verborgen. Umso mehr Du dazu neigst, „Deine Ansicht“ als die „einzig richtige“ zu betrachten, umso mehr machst Du Dich auch selbst zum Affen.

Du solltest deshalb viel öfter auf ein „dies wäre auch möglich“ bei Deinen Interpretationen zurückgreifen. Deine Gedanken würden sich dann in etwa so, oder ähnlich anhören:

„Ich sehe das zwar so und so, aber wenn mein Gegenüber dasselbe Ding anders als ich zu sehen vermag, müssen wir beide eindeutig eine begrenzte Sichtweise auf dieses Ding haben. Was ist dieses Ding nun aber wirklich, d.h. „im Ganzen gesehen“? Laß uns nicht um unsere „begrenzten Standpunkte“ streiten, bemühen wir uns lieber, unsere Sichtweisen zu kumulieren um dem „wirklichen Wesen“ dieser Erscheinung näherzukommen.

Es gibt nur Gegenwart! Alles von Dir Wahrgenommene besteht nur aus Deiner eigenen Interpretation des Gegenwärtigen. Das für Dich Gegenwärtige ist ein winziges entfaltenes, aber dennoch statisches Fragment Deines zeitlosen Nichtwissens. Dieses Fragment verharrt nun bei Deiner Bewußtwerdung auf Deines eigenen „Bewußtsein-Messers Schneide“, d.h. zwischen Vergangenheit und Zukunft. Du setzt dabei mit Deinen Urteilen und Interpretationen selbst einen Schnittpunkt: Die dabei entstehenden Hälften Vergangenheit und Zukunft können von Dir aber niemals bewußt erfaßt, sondern immer nur blind als Vermutungswissen „geglaubt werden“. Diese Geschwister entziehen sich Deiner „nur punktuellen“, aber dennoch „zeit/räumlich“ empfundenen Gegenwart. Deine Vergangenheit „ist und war“ nie „zeit/räumlich“ in Deinem Bewußtsein anwesend. Die Wirklichkeit ist ALLES, alle möglichen Möglichkeiten. Durch die „Wortmacht“ Deiner begrenzten rationalen Logik „fächerst“ Du Dir aus meinem zeitlosen Komplex „be-stimmte“ Möglichkeiten in Deinem Bewußtsein auf. Das dabei in Deinen Gedanken in Erscheinung tretende Bild nennst Du „Gegenwart“. Alles, was Du „jetzt“ unbewußter weise als Vergangenes „betrachtest“, existiert in Wirklichkeit immer nur in dem Moment, in dem Du diese Gedanken (Gefühle, Empfindungen, Erscheinungen usw.) betrachtest, und das ist letztendlich immer nur „im Jetzt“ - d.h. in Deiner jetzigen „Gegenwart“, ansonsten ist alles nur zeitloses Nichtwissen! Du hast noch nie „in der Vergangenheit gedacht“! Dein ganzes Denken, Fühlen und Empfinden - auch Vergangenes - ist von Dir nur immer in der Gegenwart erfahrbar. Wenn Du also behauptest: „Es war einmal...“, zeugt das nur von Deiner Unwissenheit und Unreife. Es gibt keine „vergangene Gegenwart“, es gibt kein „Es war einmal...“, sondern nur ein „Es ist...!“.

„Sein oder Nichtsein“ ist somit nur eine Frage Deiner eigenen Bewußtheit. Das „Geisteslicht“ einer erwachten Seele leuchtet im strahlenden Glanze ihrer selbstbewußten Göttlichkeit „über alle Zeiten und Räume“ hinweg. Das Geisteslicht einer unreifen Seele dagegen, die sich durch ihr selbstgewähltes Paradigma „in Zeit und Raum“ sperrt, schläft. Das Bewußtsein einer solchen Seele (eines „normalen Menschen“) gleich dem schwachen Lichtkegel einer

Taschenlampe, der nur unbewußt vor sich hinzufunzeln (Funzel = Öllampe; trübes, flackerndes Licht) vermag. Dieser nur schwache „Geisteslichtstrahl“ bringt dabei zwangsläufig sich laufend verändernde und im Fokus stark eingeschränkte Erscheinungen in das Blickfeld dieser Seele. Es gibt nur „eine Wirklichkeit“, diese umfaßt alles, „was sein wird“ und alles, „was war“ im „Jetzt“, ihr Name ist HOLO-FEELING! Die nicht vollständig wahrgenommene Wirklichkeit wird in die unterschiedlichsten „Wahrheiten“ (= Wahr[nehmungsein]heiten) aufgefächert und in Raum und Zeit verteilt.

So erhebst Du „jetzt schon“ alle Deine fest geglaubten Wahrheiten von heute zu Deinen Dummheiten von morgen!

Die Qualität der von Dir empirisch empfundenen Gegenwart ist eindeutig nur von Deiner eigenen Interpretation abhängig. Immer wenn Dein Geist nach eigenem Ermessen Deine „nur subjektiv vorhandene Gegenwart“ verurteilt und damit Deine Gegenwart hin zu einer bestimmten „Vergangenheit“, und der daraus zu erwartenden „Zukunft“, zu extrapolieren versucht, erzeugt er dabei zwangsläufig auch das von Deinem Paradigma und von Deiner eigenen Wortmacht „be-stimmte“, „subjektiv empfundene Weltbild“.

Mit anderen Worten „aus-ge-drückt“:

Die von Dir als richtig „an-genommene“ Vergangenheit bestand bisher immer nur aus Deinem extrapolierten Vermutungswissen und ist genau genommen nur ein - „nicht zu beweisendes“ - Hirngespinnst Deiner eigenen Rationalität und dadurch auch Deines Glaubens. Wenn Du alle von Dir „leichtgläubig“ als „bewiesen“ angesehenen Theorien über den „bisherigen Verlauf“ der menschlichen Vergangenheit genauer betrachtest, wirst Du demütig akzeptieren müssen, daß alle Dir bisher geistig zugänglichen Thesen immer nur auf dem Boden Deines eigenen „dogmatischen Glaubens“ gewachsen sind. Von wirklicher geistiger Freiheit keine Spur. Du hast Dich bisher nur diesem „Wissen“ hündisch unterworfen, ohne Dir jemals selbst über Dich und Dein Sein gewissenhaft Gedanken zu machen. Gedankenlos zu glauben, ist wahrlich bequemer als selbst zu denken.

Alles Sein wird nur von Deinem eigenen Glauben bestimmt. Wenn Du nun in den Genuß kommen willst, die alles umfassende Aussicht vom Gipfel meiner Wirklichkeit zu genießen, mußt Du diesen heiligen Berg erst erklimmen. Auf den „Gipfel Deines Seins“ führen seit Äonen nur zwei sichere Weg, sie heißen **Demut** und **Liebe**.

Nur das, was „Jetzt“ in Deinem Bewußtsein „erscheint“, solltest Du auch als „bewiesen“ betrachten; z.B. die Behauptung, daß Du in diesem Moment ein materialisiertes Buch in Deinen Händen hältst, das „als Reizauslöser“ fungiert und in Dir eine Stimme auslöst, der Du in diesem Moment zuhörst. Das ist in diesem Augenblick die einzige „wirkliche Wahrheit“.

Denn es ist unzweifelbar die einzige „Wahr[nehmungsein]heit“, die Du in diesem Moment bewußt empfindest!

Ich behaupte nun keck, alles andere „ent-steht erst dann“, wenn Du den Blickpunkt Deines Aufmerksamkeitslichtes in Deinem Bewußtsein veränderst. Diese Aussage wirst Du, wenn Du „wirklich intelligent“ bist, ebenfalls als eine „Möglichkeit“ akzeptieren. Wenn Du erkannt hast, daß es für Dich keine andere Möglichkeit gibt, Dir „im Jetzt“ eine andere Wahrheit zu beweisen, wird Dir dies wahrlich nicht mehr schwerfallen. Alles, was Du bisher „unabhängig und außerhalb“ von Dir geglaubt hast, ist „in Wirklichkeit“ nur als eine „Ein-bild-ung“ in Deinem Geiste vorhanden. Alles Vergangene ist immer aus Deiner Gegenwart verschwunden, und Du kannst es auch auf keine Weise zum „Da-bleiben“ nötigen, auch dann nicht, wenn Du

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

Dich unmittelbar mit der von Dir wahrgenommenen Gegenwart beschäftigst. Wie verhält es sich nun mit den „Zeitepochen“, die Du nie „selbst bewußt“ als Gegenwart erlebt hast? Du betrachtetest es dummerweise als „bewiesen“, daß „Cäsar“ oder „Karl der Große“ gelebt haben, ohne daß Du Dir über diese Behauptungen jemals selbst gewissenhaft Gedanken gemacht hast.

Wieso glaubst Du, daß Du vom Affen abstammst?
Und von woher glaubst Du, stammen die Affen ab?

Wenn Du „die Kette“ der von Dir „geglaubten“ Evolution, die genau genommen nur eine von vielen Möglichkeiten darstellt, bis zu ihrem Ende verfolgst, landest Du „im Wasser“. Die ersten Glieder der von Dir geglaubten Evolutionskette sind für Dich „zur Zeit“ - d.h. nach Deinem derzeitigen Vermutungswissen - irgendwelche „Einzeller und Amöben“. Ist das nun eine wirklich sichere, von Dir selbst gemachte Erfahrung, oder nur die „logischen Vermutungen“ irgendwelcher anderer Menschen, die Du gedankenlos wie ein Papagei nachplapperst? Aber woher stammen diese „Ein-zeller“ wohl ab? Vom Wasser selbst? Ist Wasser nicht das Symbol der Zeit? Ist letztendlich nicht „das Wahrnehmungsphänomen Zeit“ selbst die Wurzel allen Lebens? Ohne Zeit kein Leben! Wie war das mit dem „statischen Samenkorn“, das sich immer während „in die Zeit“ entfaltet? Genauso verhält es sich letztendlich auch mit Deinem „Bewußtseinslicht“! Beachte, auch diese unabhängig von Dir zu existieren scheinende „Zeitkette“ befindet sich nur dann in Deiner mehr oder weniger bewußten „Gegenwart“, wenn Du an sie denkst. Aber was ist mir ihr, wenn Du nicht an sie denkst?

Erzeugt ein Baum, der im Wald umfällt, ein Geräusch, wenn kein Mensch da ist, um dieses Geräusch wahrzunehmen? Du hast keine Möglichkeit, dies zu überprüfen. Du bist entweder „geistig-sinnlich anwesend“, dann wirst Du diese Wahrnehmung empfinden, oder Du bist „geistig-sinnlich wo anders“ und somit auch bei einer anderen Wahrnehmung. Ob nun dieser Baum unabhängig von irgendeinem wahrnehmenden Geist überhaupt existiert, bzw. beim Fallen ein Geräusch verursacht, entzieht sich somit völlig einer von Dir selbstgemachten Erfahrung und damit auch der von Dir selbst nachvollziehbaren Überprüfbarkeit. Du kannst diese Deine bisherige Vermutung nur „blind glauben“ oder auch nicht. Somit hat jeder Glaube seine geistige Wurzel in einer bloßen Vermutung, die wiederum ihre Ursache in der rationalen Logik des wahrnehmenden Denkers hat, der „gedankenlos“ alles nachplappert, was man ihm in Kindertagen vorgesagt hat. In dieser „Hin-sicht“ gab es in Deiner bisherigen „Weltwahrnehmung“ nur „völlig normale“, aber keinen einzigen wirklich „intelligenten Menschen“. Auch alle Professoren an Deinen Hochschulen machen in Bezug auf diesen „Schwach-sinn“ keine Ausnahme.

Der Mensch ist es, dem ich die Macht gegeben habe, mit seinem Glauben - d.h. mit seinen eigenen Vermutungen - selbst zu bestimmen, was ihm letztendlich als „**wahr erscheint**“. Was aber ist nun wirklich der Fall, Baum oder kein Baum, Geräusch oder kein Geräusch? Ganz einfach:

Das, was Du zu glauben vermagst, „**ist**“!

Es gibt „NICHTS“, was unabhängig von Deiner eigenen geistigen Wahrnehmung existiert, zumindest nichts Materielles, d.h. nichts Raum/Zeitliches. Nur das, was Du mit Deinem Geisteslicht zu beleuchten vermagst, erhält auch eine raum/zeitliche Existenz.

Somit wird „die freie Wahlmöglichkeit“ Deines Glaubens „zur einzigen Freiheit“, die Du „zur Zeit“ besitzt. Du hast diese Freiheit von mir nur bekommen, um den für Dich

„einzig richtigen Glauben“ zu finden, den Glauben, der Dich zu Deinem wirklichen Wesen zu führen vermag. Da ich Dich nach meinen Ebenbild erschaffen habe, besteht Dein wirkliches Wesen aus reiner, göttlichen Liebe.

Was aber nun, wenn Du gerne an Deinem bisherigen Glauben festhalten möchtest?

Warum nicht! Ich habe Dir doch gesagt, daß Deine Freiheit einzig darin liegt, Deinen Glauben selbst bestimmen zu können. Ich habe mit Deinem jetzigen Glauben nicht das geringste Problem.

Dein Wille sei auch Dein Himmelreich!

Aber erzeugst Du mit den Vermutungen Deines bisherigen Glauben wirklich ein solches, oder gleicht „das Weltbild“, das Du vor Augen hast, nicht mehr einer disharmonischen Hölle. Dieses Weltbild legst Du Dir wie gesagt nur mit den Vermutungen Deines bisherigen Glaubens selbst vor. Wimmelt es darin nicht nur so vor lauter bösen und egoistischen Menschen? Du bist derjenige, der nun mit seinen selbstgemachten Problemen auch selbst fertig werden muß. Alle diese Probleme werden Dir einzig von den Trugschlüssen Deines jetzigen beschränkten Glaubens vorgelegt. Solange Du Dir das Recht herausnimmst, selbstherrlich zu behaupten, „Ich habe Recht und du hast kein Recht“, so mußst Du dieses Recht wohl oder übel auch den anderen zugestehen. Du bist es doch, der immer von Brüderlichkeit und Gerechtigkeit spricht und diese Grundsätze zu verwirklichen sucht. Natürlich wirst Du jetzt sofort einwenden, Deine Ansichten der Dinge sind „logischer“ als die der anderen. Was für ein Narr Du doch bist. Erst wenn Du ein Promille der Logik verstanden hast, auf der dieses Buch aufbaut - und dies wiederum enthält nur einen mikroskopisch kleinen Bruchteil der „wirklichen Logik“ (= göttliche Wort und Harmonielehre) meiner gesamten apodiktischen Wirklichkeit - kannst Du von Dir behaupten, Du bist in der Lage auch logisch zu denken. Deine bisherige Logik besteht nur aus einem gedankenlosen Nachplappern irgendeiner schon bestehenden kurzsichtigen Ideologie, die Dir nur aufgrund der Unreife Deiner geistigen Rationalität (= geistige Rechenfähigkeit) „logisch erscheint“ und in der Du Dich darum selbst verfangen hast. Erst wenn Dein Geist reifer ist, wirst Du auch bereit sein, diese Deine bisherige Logik „in Frage“ zu stellen und dann auch sehr schnell deren geistigen Grenzen erkennen. Wenn Dein Dasein für Dich immer unerträglicher wird, wirst Du früher oder später ja doch nach Deinem einzig wirklichen Glauben zu suchen anfangen und Du wirst ihn auch finden - wenn nicht in diesem, dann in einem anderem Dasein.

Es wäre alles viel einfacher für Dich, wenn Du bedingungslos meine zehn Gebote beachten würdest. Dazu wäre aber auch nötig, den unverfälschten Ursinn meiner Gebote zu kennen. Habe ich Dir unter anderem nicht vorgeschlagen, „Du sollst nicht töten!“. Warum hältst Du Dich nicht nicht daran? Was, Du behauptest, Du hast noch nie jemanden getötet, zumindest noch keinen Menschen! Du Lügner! Mit Deinem festen Glauben, daß Deine Seele vom Sein und Nichtsein Deines materiellen Gehirns abhängig ist, und Du deswegen auch einmal sterben wirst, weil Materie immer vergeht, tötest Du Dich doch mit diesem Fehlglauben selbst. Dein materieller Körper ist nur Dein „Entwicklungsraum“, aus dem Dein wirklicher Geist herauswächst. Er ist nur eine Art Eihülle, die vergeht, wenn sie ihre Schuldigkeit getan hat. Betrachte dazu als Analogie ein Vogelei. In diesem befindet sich ein „Seelenkeim“, der vom Dotter und dem Eiweiß umschlossen ist. Dieser Seelenkeim verwandelt sich in diesem geschlossenen Ei zu einer flugfähigen Gestalt. Er materialisiert sich also selbst, indem er Dotter und Eiweiß durch deren „Aufnahme“ - gleich einer Metamorphose - zu ihrem wirklichen Schöpfungszweck umformt. Danach hat dieser „begrenzte Entwicklungsraum“

seine Schuldigkeit getan. Die kleine Vogelseele sprengt nun ihre harte Schale, um den Himmel ein Stück näher zu kommen. Genau dasselbe solltest Du kleine Menschenseele nun tun. Es ist nun an der Zeit, daß Du Menschenseele genau umgekehrt proportional handelst. Spreng die von Dir nur eingebildeten Grenzen der Dich umgebenden Materie - werde mit ihr „Eins“ - und auch Du wirst dem „wirklichen Himmel“ ein Stück näher kommen. Meine Schöpfung gibt Dir dazu die Möglichkeit, Du mußt nur fest daran glauben. Du kannst Dich ohne die geringsten Probleme von der Last Deines Körper befreien, ohne daß Du dabei sterben mußt und ohne daß Du dabei Deinen Körper verlierst. Auch wenn Du träumst, hast Du einen Körper und siehst „in diesem“ Materie und andere Menschen. Hättest Du nun in diesem Traum Dein volles Bewußtsein, so wüßtest Du, daß in diesem Traum gar nichts „wirklich Materielles“ - im „**offiziellen**“ (lat. „*officio*“ = „im Weg stehen“; „hinderlich sein“) Sinne gesprochen - unabhängig von Dir - dem Träumer - vorhanden ist. Alles darin [Her]Vorkommende besteht letztendlich nur aus Deinen eigenen Gedanken, Deinem eigenen Geist. Diese höchste Stufe des menschlichen „Bewußtwerdens“ nenne ich HOLO-FEELING. Dieses Bewußtsein ist die „**Essenz**“ (= Wesentliches; Kern; Konzentrat; lat. „*escensio*“ = „Landung“; „*escensus*“ = „Aufstieg“ [ins Himmelreich]) von allem, die Krone allen Bewußtseins. Es erfordert Deinen festen unverrückbaren Glauben an meine „alles umfassende Harmonie“ und meine „große Liebe“, mit der ich meine/Deine Schöpfung geschaffen habe. Lebe darum ab jetzt nur noch in „Deinem/meinem = unserem“ großen HOLO-FEELING!
Nur mit der „An-nahme“ dieses Glaubens, wirst Du Dich zum wirklichen „Heil-land“ erheben!

Alles was existiert, existiert nur durch Dich und aus Dir selbst, d.h. aus Deinem eigenen Nichtwissen!

Alles, was „gestern“, „vorgestern“ usw. war, ist nur Dein persönliches Vermutungswissen. Es kann z.B. durchaus „möglich“ sein, daß Du bis heute Morgen fünf Jahre im Koma gelegen hast und dadurch Deine von Dir „jetzt“ fest geglaubte Vergangenheit ihre Ursache in einem „Koma-Traum“ hat. Wenn Dich nun ein Arzt (= Heiler) über Deinen „wirklichen Zustand“ aufklärt, wirst Du dieses Schicksal demütig annehmen. Wenn Du Dich dann nach dem ersten Schock gefangen hast, wirst Du anfangen zu suchen. Deine Fragen werden sich dann nur noch um zwei Dinge drehen: „Wer bin ich wirklich?“ und vor allem, „Was ist wirklich?“! Und so wird für Dich „ein Tag“ zu „tausend Jahren“ und „tausend Jahre“ zu „einem Tag“ werden. Du wirst meine Offenbarungsschriften nur dann als Ganzes verstehen, wenn Du sie unter dieser Voraussetzung - also ohne sie „aus dem Zusammenhang“ zu reißen - liest. Im alten Hebräisch gibt es kein „früher“ oder „später“ - keine Vergangenheitsform. Die hebräischen Hieroglyphen haben eine so „un-faßbare Freiheit“, daß man sie grundsätzlich in keinem „zeit/räumlichen Maßstab“ der Gegenwart erfassen kann. Du kannst sie nur begreifen, wenn Du Dir eine völlig neue Form „des Wahrnehmens“ aneignest. „Das Wesentliche“ Deiner Gegenwart ist Dein Zeitempfinden. Sie ist die Grundlage alles von Dir Wahrgenommenen. Wie Du nun aber begriffen haben solltest, ist die eigentliche Quelle Deiner Gegenwart der zeitlose Inhalt Deines „Nichtwissen“, von dem einzelne „Fragmente“ - aus welchem Grund auch immer - in Deinem Bewußtsein erscheinen und dann von Dir „in die Zeit“ verteilt werden. Die von Dir JETZT wahrgenommene Gegenwart ist also nur ein „Bruchteil“ der Herrlichkeit des in Dir befindlichen „Ewigen“.

Der Sinn Deines Daseins besteht darin, die von Dir wahrgenommenen „einzelnen Noten“ zu einer harmonischen Melodie zusammenzufügen. Erst wenn Dir dies gelingt, wirst Du ein harmonisches Leben erleben. Dein Sinn liegt also im Zusammenklang, in Deiner eigenen Verbindung zu meinem Ganzen.

Es scheint nur so, als gebe es unterschiedliche Quellen, die Dir vom „Ursprung“ allen Seins in Deiner Welt „er-zählen“. Die „naturwissenschaftliche Sicht“ (die Dir von einem „Urknall“ berichtet) ist „in Dir“ mit der „jüdischen Sicht“ (die von „einem Schöpfergott“ der „Adam und Eva“ erschuf) und mit allen anderen mystischen Quellen über die „Gematrie der Worte“ mathematisch genau verbunden. „Im Anfang“ ist das Wort und an anderer Stelle „das Licht“. Beides sind mehr oder weniger harmonische Schwingungen, aus denen auch asiatische, afrikanische, lateinamerikanische, australische usw. Thesen über „diesen Ursprung“ entspringen. Letztendlich entspringen aber alle geistigen Quellen aus ein und demselben „unterirdischen See“ - Deinem eigenen „Nichtwissen“. Wenn Du nun versuchst, Ordnung in alle diese „möglichen Thesen“ zu bringen, weil Du Deine bisherigen vorschnellen „Interpretationsfehler“ einzusehen beginnst, mit denen Du Deine These (= Weltsicht) „als wahr“ und all die anderen „als unwahr“ definiert hast, mußt Du Dich zwangsläufig nach einer neuen Form „des Wahrnehmens“ umsehen.

Ordnung steht immer in der Konsequenz von Denken und Rechnen.

Dein Denken ist nur eine Art von Konstruieren mit Wörtern; es ist der Kausalität unterworfen. Um etwas ordnen zu können, benötigst Du eine Art „Hierarchiesystem“. Erst durch eine „Hierarchie“ ist es Dir möglich, auch „Harmonie“ in die von Dir wahrgenommenen Fragmente zu bringen. Solange Du bestrebt bist, alle Erscheinungen in das Maß Deiner begrenzten Vorstellung von Ordnung zu zwängen, bleiben zwangsläufig viele Fragmente „als unwahr“ außen vor, und so kann auch nur „Unvollkommenheit“, also „Disharmonie“ in Deiner [als]wahr[an]genommenen Welt herrschen. Dies ist auch die Ursache dafür, daß nahezu alle Bibelberichte Deiner bisherigen Vorstellung von Kausalität spotten. Die Erzählungen der Bibel kommen aus einer Welt, deren Ordnungssystem Dein bisheriges Verständnis von Ordnung „um Welten“ übersteigt. Durch die „Mehrdimensionalität“ des Kontextes der Bibel muß man bei einer nur „oberflächlichen Sichtweise“ zwangsläufig auf „Gegensätze“ stoßen. Es ist so, als wenn man die „zweidimensionalen Projektionen“ (= Interpretationen) unseres schon so oft erwähnten Kegels gegenüberstellt. Wer hat nun Recht? Derjenige, der behauptet, das von ihm oberflächlich „wahrgenommene Ding“ ist etwas „Kantenloses, Rundes und Weiches“ (ein Kreis), oder derjenige, der behauptet, es handle sich bei dieser Erscheinung um etwas „Eckiges, Hartes“ (ein Dreieck). Und dann fangen solche „Besserwisser“ in ihrer grenzenlosen Dummheit damit an, um ihren Standpunkt zu streiten, anstatt sich zusammenzutun und zur Synthese zu vereinigen - zu dem, „was wirklich ist“ - zum Kegel.

Dein Dasein in Zeit und Raum verdammt Dich zum Zwang „der Position“ und somit kommt es auch zum Aufeinandertreffen von Gegensätzen. Raumzeitliches Denken tötet die Möglichkeit einer einzigen Quelle. Herkömmliche „positionierte Theologie“, die alles auf einen Gott bezieht, aber nicht akzeptieren will, daß dieser Gott auch ALLES ist, tötet mit ihrem „anmaßenden Gottesbild“ den wirklichen Glauben an mich - den Gott der „alles umfassenden Liebe“ und „Intelligenz“. Die meisten Kirchen predigen mehr über ihre eigenen „Feindbilder“ als über meine alles umfassende Liebe. Solche religiöse Organisationen verhindern somit „wirkliche Religiosität“. Weder Buddha noch Jesus hatten ein Feindbild. Ihre „Nächstenliebe“ war „alles umfassend“.

So wie man seinen Nächsten liebt, ist man auch selbst!

Wer nur „das Böse“ zu predigen vermag, ist in seinem Inneren selbst böse! Alle, die sich mit der Bibel in der Hand auf einen rechthaberischen Standpunkt beziehen, haben sich in das oberflächliche Aussprechen von einzelnen Textpassagen - oder besser ihrem Status - verirrt,

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

ohne den „ge-samten Kontext“ begriffen zu haben, geschweige denn diesen zu leben. Ein „Pontifex“ (lat. = „Brückenbauer“), der nur mit erhobenem Zeigefinger die Interpretationen seiner eigenen Feindbilder zu predigen vermag und eventuelle „Zweifler“ an seinen „Wahrheiten“ mit Fechterblick und arrogantem Beweiston in der Stimme der Häresie bezichtigt und dann auch noch glaubt, die Macht und das Recht zu besitzen, diesen Zweifler „ex-kommunizieren“ zu können, ist keiner Seele eine Hilfe, geschweige denn ein „Brückenbauer“ in die jenseitige Welt, von der ich Dir hier die ganze Zeit berichte. Betrachte diese Art von „Exkommunizierung“ positiv, weil sie keinen Verlust, sondern den ersten Schritt in die Freiheit darstellt.

In einer wirklich göttlichen Kirche gibt es keine Grenzen, keine Feindbilder, keine Rechthaberei, keinen Mammon, Pomp und Machtanspruch. In meiner „einzig wirklichen Kirche“ gibt es nur „grenzenlose Liebe“ und „das Verstehen von allem“. Jeder Besserwisser, der für seinen Standpunkt das Recht beansprucht, daß sein Standpunkt der einzig richtige sei, leidet an einer Zwangsneurose und wird dadurch zum Fanatiker. Jedem Fanatiker geht „das Männliche“, d.h. das wirklich Schöpferische ab; er wird nur von Pandora, „der ersten Frau“, d.h. von seiner eigenen begrenzten Logik beherrscht.

Um mich richtig zu verstehen: Diese Aussagen beschreiben „kein Feindbild“ von mir, sondern sind die völlig wertfreie Beschreibung des Zustandes, der zwangsläufig einer alles umfassenden Vereinigung vorausgehen muß, denn ohne eine vorhergehende Trennung kannst Du auch nicht das Glück der Vereinigung genießen!

In Deinem „Ko[p]f“ entscheidet es sich nun, ob Du wirklich nach dem Sinn Deines Daseins suchst und darum auch [zu]hören kannst, in die Unverfälschtheit der Quelle, die in diesem Moment in Dir sprudelt, oder ob Du „**Deine letztendliche Wahrheit**“ als schon gefunden glaubst. Es ist diese Wahrheit, die Dich zwingt, auf ihre Art und Weise zu denken und damit auch eine Welt zu konstruieren, die Du als bewiesen empfindest und für die Du jederzeit bereit bist in einen „intellektuellen Krieg“ zu ziehen. Unreife Seelen werden immer nur von ihrem eigenen Fanatismus beherrscht. Sie wollen alles „ausdiskutieren“, um sich am Ende als Sieger zu beweisen, oder schlimmer noch „ausfechten“. Sie schrecken dann nicht einmal vor psychischer und physischer Gewalt zurück: Mensch oder Affe ist dann wirklich keine Frage mehr!

200 Resch ר „das Haupt“

Das Zeichen Resch ist als Zahl 200 und als Laut das „R“. Resch bedeutet „Haupt“ („rosch“ 200-1-300 = Kopf; Führer; Anführer; aber auch „Anfang“). Das R ist der „Königsbuchstabe“, der eine „tätige Ergriffenheit“ und ihre „gelenkte Bewegung“ symbolisiert. Das R beschreibt die machtvolle Leitung und „**In-gang-setzung**“ Deiner Ideen und Pläne. Es symbolisiert damit aber auch die „in Dir“ vorherrschende Tautologie! Erst wenn Du das Nadelöhr durchquert hast, kommst Du zum Zeichen Resch. Ein Affe ist sich seiner Handlungen nicht bewußt. Erst wenn Du Dich über den traditionellen Mechanismus Deiner bisherigen Logik zu erheben vermagst, gelingt es Dir, die Zweiheit des Links und Rechts in Dir zu einer Einheit zusammenzufassen. Der Kopf kommt immer zuerst, wie das auch bei der Geburt eines Menschen der Fall ist. Darum fängt auch die Bibel mit dem zusammengesetzten Wort „**be-resch-ith**“ an. Auf der „Lautebene“ gelesen bedeutet dies „Im Anfang“. „Im Haupt“ fängt also alles an. Deine Welt beginnt erst dann an zu „existieren“, wenn Dein Resch anfängt zu denken, d.h. wenn Du beginnst etwas wahr-zu-nehmen. Erst durch Denken wirst Du Dir Deiner Welt gewahr. Das von Dir „geglaubte Sein“ eines Vorher und Nachher besteht nur aus dem konstruierten Vermutungswissen Deines Glaubens und dieser wird von Deiner bisherigen begrenzten rationalen Logik beherrscht. Alle Deine „Erscheinungen“ - Du solltest

ab jetzt besser „In-form-ationen“ sagen - sind immer nur dann da, wenn Du an etwas „Bestimmtes“ denkst. Du holst Dir also mit Deinem eigenen [nach]Denken nur eine mögliche, von vielen anderen möglichen Vergangenheiten aus Deinem unendlichen Nichtwissen ins „Jetzt“ Deines „Bewußtseinslichtes“, d.h. in Deine Gegenwart.

Deine bisherige These (= Ansicht), daß in Deinem Gehirn alle Funktionen Deines Daseins „verankert“ sind und von dort aus alles gesteuert wird, ist eine reine „Metapher“. Beachte dabei bitte genaustens, was der Begriff Metapher wirklich bedeutet. Dein „Gehirn“ hat nämlich mit dem, „was wirklich ist“, genauso wenig zu tun wie die „oberflächlich betrachteten Wörter“ eines Sprichworts mit dessen Sinn. Und was haben „Lügen“ schon mit „kurzen Beinen“, oder „ein Krug“, der irgendwann einmal auf seinem Weg zum Brunnen zerbricht, mit dem „eigentlichen Sinn“ dieser Aussagen zu tun? Es geht mir darum, daß Du langsam damit aufhören solltest, Dich mit dieser Wabbermasse zu identifizieren. Dein Geist steht über der Materie, wenn er aus ihr „erwachsen ist“. Der Begriff „Haupt“ oder „Gehirn“ bezeichnet in den hebräischen Zeichen also nicht Deinen „materialisierten Kopf“, sondern Dein jeweiliges „geistiges Zentrum“. Damit wird also kein bestimmter „dauerhafter“ materialisierter Punkt, kein „raum/zeitlicher Aspekt“ definiert, den Du „normalerweise“ im Kopf Deines Körpers plazierst. Dein geistiges Zentrum befindet sich immer an der Stelle, die vom Aufmerksamkeitslicht Deines Bewußtsein „im Jetzt“ beleuchtet wird. Unter „Beleuchten“ darfst Du Dir nun nicht nur „optische Erscheinungen“ vorstellen, sondern jegliche Art von „Empfindungen“ zu deren Erzeugung Dein Bewußtsein fähig ist.

Die „**Illuminationen**“ (lat. „*illumino*“ = „erleuchten“) Deines Geistes erzeugen in Dir die „**Illusion**“ (lat. „*illusio*“ = „Verspottung“) einer Außenweltrealität. Die von Dir wahrgenommene Welt entspricht nur einem überaus realistischen Traum. Wenn Du träumst, weißt Du ja auch nicht, daß Du Dich nur in einer Traumwelt befindest. Während eines Traums ist die von Dir wahrgenommene [Traum]Welt genau so materialisiert vorhanden, wie die, die Du in diesem Moment [als]wahr[an]nimmst! Erst wenn Du geistig „wirklich wach wirst“, wenn Du das Koph durchquerst, und damit Dein „tierisches Dasein“ - den Affen - überwunden hast, wirst Du auch mit Deinem ganzen „**psychosomatischen** Ganzen“ erkennen, daß die von Dir bisher wahrgenommene Wirklichkeit, einschließlich der damit verbundenen „Erfahrung“ zeitweise zu schlafen und dabei unterschiedliche Träume zu erleben, daß „dies alles“ einzig zu einem übergeordneten „großen Traum“ gehört, den Du als „Dein Leben“ bezeichnest. Immer wenn Du morgens glaubst, Du seist nach einer Nacht, in der Du „traumlos geschlafen“ hast, aufgewacht, bist Du in diesem Moment in Wirklichkeit nur „eingeschlafen“. Aus Unwissenheit und Unbewußtheit bleibt Dir nämlich verborgen, daß Du Dich während dieses „traumlosen Schlafes“ in der jenseitigen Welt befunden hast - d.h., daß Du „dort“ eigentlich „wirklich wach“ warst - und mit Deinem „Öffnen der Augen“ und dem damit verbundenen Aktivieren Deines raum/zeitlichen Denkens, „im ewigen Lichte besehen“, eigentlich wieder eingeschlafen bist.

Die Wissenschaft von der Bedeutung seelischer Störungen für die Entstehung einer physischen Krankheit nennt man „**Psychosomatik**“. Die Psychosomatik ist somit die Lehre über die Beziehungen zwischen körperlichen und psychischen Vorgängen im Menschen. Genau genommen erzählt Dir schon das Wort „**Psychosomatik**“ die oben aufgeführte Tatsache. Das griechische „*Soma*“ heißt zwar „Körper“, aber „*Psychomatum*“ bedeutet „Totenorakel“ und das lateinische „*somnus*“ heißt „Schlaf“. Deinen „die Illusion Materie erzeugenden“ und „körperlich“ wahrgenommenen „[Lebens]Traum“ nennt man auf Lateinisch „*somnium*“.

Eine „begrenzte“ raum/zeitliche Welt-Erfahrung kann nur in einem „Traumzustand“ wahrgenommen werden. Eine raum/zeitliche Welt entsteht nur dann, wenn sich die „wahrnehmende Seele“ nicht „aller ihrer Sinne“ bewußt ist. Zu den von Dir bisher nicht benutzten Sinnen gehört z.B. auch „Dein Übersinn“, mit dem Du alles „Übersinnliche“ wahrnehmen wirst. Dieser „Übersinn“ wird von den etablierten Naturwissenschaften „in Deiner Welt“ völlig ignoriert und als „Schwachsinn“ und „Verrücktheit“ bezeichnet. Der Grund dafür liegt darin, daß sich dieser „Übersinn“ jeglicher quantitativen raum/zeitlichen Überprüfbarkeit entzieht. Indem jemand eine „mystische Erfahrung“ „als verkehrt“ und „unreal“ bezeichnet, weil er diese Erfahrungszustände aufgrund seiner eigenen seelischen Unreife geistig (noch) nicht „nachvollziehen“ und dadurch „selbst erfahren“ kann, beweist er sich genau genommen nur selbst seine eigene „schwach[e]-Sinnigkeit“. Jeder Mensch, der diese „schwach-sinnigen Thesen“ einer sich derart selbst begrenzenden Naturwissenschaft als „Maßstab allen Seins“ betrachtet, verhält sich wie ein dickköpfiges Kind, das ja in der Regel auch nicht von dem, was es sich „in den Kopf gesetzt hat“, loslassen will. Ich weiß, daß dies alles noch „unglaublich“ für Dich klingt, aber vertraue mir. Du kannst dabei nur das Geringste verlieren - dies ist Dein bisheriges disharmonische Weltbild - und das Höchste gewinnen.

Auch Du läßt Dich bisher ausschließlich nur von Deinen „fünf tierischen Sinnen“ leiten. Solange Du nur auf diese zurückzugreifen vermagst, wirst Du die Welt „wirklicher Freiheit“ nie bewußt erfassen können. Solange Du nur Deine bisherigen „logischen Gewohnheiten“ als möglich betrachtest, wird Dir die „bewußte Wahrnehmung“ der „zeitlosen Wirklichkeit“ immer ein Geheimnis bleiben. Es ist so, als ob Du Dich weigerst etwas zu lernen, z.B. eine Fremdsprache. Du wirst diese dann zwangsläufig auch nie verstehen können. In diesem Fall wirst Du aber nicht so dumm sein und diese Fremdsprache als „unwahr“ anzuzweifeln, sie als „schwachsinnig“ zu titulieren und ihre Existenz zu leugnen - nur weil Du den Sinn dieser Sprache nicht „wahr-nehmen“, also verstehen kannst. Aber genauso verhalten sich Deine pseudowissenschaftlichen Naturwissenschaften. Sie lassen keine andere Sprache (= Logik) neben der ihren eigenen „als logisch existent“ gelten.

Immer wenn Dich das Dogma der von Dir „geglaubten“ natur- und geisteswissenschaftlichen Thesen an die „Einseitigkeit Deines Daseins“ bindet, d.h., wenn Du nur an diesen „Traum“ zu glauben vermagst - den Du felsenfest als „Wachsein“ empfindest - quälen Dich auch nachts Träume in diesem „großen Traum“. Du wirst in diesem „großen Traum“ also auch träumen, daß Du „zeitweise“ schläfst und dabei manchmal von Schlaflosigkeit geplagt wirst. Die von Dir wahrgenommene Welt ist dann völlig „nach links“ gedriftet, das ist angeblich auch die „Gehirnhälfte“, in der Deine „fragmentierende Logik“ ihr Zuhause hat. Die hebräische Schrift, als Urschrift, geht von rechts nach links. Die rechte Gehirnhälfte ist nach Aussagen Deiner Neurologen diejenige, in der alles „Bildhafte“ und „Analoge“ ihr Zuhause hat. Die Quelle Deiner Welt fließt also aus dem „Unbegreiflichen“, „Un-logischen“, dem „Nichtvernunftmäßigen“ und daher „Analogen“, in Deine kleine, nur logisch wahrgenommene „linke Welt“. Siehe dazu auch im [Band 1, S. 239](#) nach der Wurzel des Wortes „Links“.

Nur im Analogen - im „rechten“ Bewußtsein also - ist ein guter und „gleichzeitig“ zorniger Gott, ein liebender und „zur selben Zeit“ strafender Gott als eine höhere synthetische Einheit zu verstehen, der „in sich“ alle diese Gegensätze zu einer höheren Qualität vereinigt. Es ist der Gott, der dem Hiob, wenn er ihm „das Ganze“ der Welt vor Augen führt, alles doppelt wiedergibt. Der Hiob litt ja nur deshalb, weil auch er nur „eine Seite“ kannte. Ein solcher Gott paßt „konservativen Theologen“ natürlich nicht in ihr Konzept. Darum haben sie mich auf das Prokrustesbett ihrer begrenzten Weltwahrnehmung geschnallt und möchten nun, daß ich nach ihrer Pfeife zu tanzen habe. Jede „raum/zeitliche Wahrnehmung“ kann zwangsläufig nur ein

Traum, bzw. eine Vision sein - da die meiner Wahrnehmung zugrunde liegende Wirklichkeit „raum/zeitlos“ ist. Um das, „was wirklich ist“, bewußt erfassen zu können, benötigst Du unter anderem auch „Deinen Übersinn“. Um also Deine „geistige Einstellung“ des „raum/zeitlosen Wach-Seins“ selbst erleben zu können, mußt Du auf Deine „raum/zeitlose Wahrnehmungsfähigkeit“ - auf Deinen „Übersinn“ - zurückgreifen. Dieser wird aber erst dann „in Dir“ in Erscheinung treten, wenn Du auch an ihn „zu glauben“ vermagst. Solange Du aber „alles Übersinnliche“ als Humbug abtust, wird Dir meine Wirklichkeit immer ein großes Rätsel bleiben. Womit könnte denn alles Übersinnliche sonst noch zu tun haben, als mit einem Dir noch unbekanntem „Wahrnehmungs-Sinn“? Dies alles spielt sich in Deinem „Haupte“ ab, und wenn Du das Resch als Zeichen erfahren hast, weißt Du auch in Deinem verborgenen Innersten davon. Dein wirkliches Resch wird von Dir auf Deinem Weg Durch Dein Dasein erfahren, bevor Du an der großen Endmahlzeit des Lebens teilnehmen kannst. Im Sanskrit hat die Wurzel „*ra*“ die Bedeutung „hevorbringen“ und „produzieren“. Im religiösen hinduistischen Mythos Rigveda ist „*rasa*“ ein „mystischer Fluß, der Deine Erde umfließt“. Dieser Fluß symbolisiert Deine Gedankenströme - die stochastischen Bewegungen Deines Resch - mit denen Du Dir „alles Irdische“ ins Auge faßt und damit auch geistig vergegenwärtigst.

Das R ist ein hochaktiver Laut (siehe dazu auch [Band 1, S. 120](#)). Er steht für Deine „geistige Erregung“, das „leitende Prinzip“ und „die Bewegung“ (erregen, rasen, regeln, regieren, rollen rinnen, Rad, Trans, Rute usw.)

Nun betreten wir die Ebene des Schin. Es ist das Zeichen mit dem großen Geheimnis des Sinns Deines Daseins. Das Geheimnis, das Dich selbst zu seiner eigenen Enthüllung benötigt.

300 *Schin* ן „Der Zahn“

Das Zeichen Schin hat den Wert 300 und kann als „*schin*“ mit den Laut „Sch“ aber auch als „*szin*“, als „Sz“, in Erscheinung treten. Ein Punkt rechts über den Zeichen bedeutet „*schin*“ und links darüber „*szin*“. Schin bedeutet eigentlich „Zahn“. Du betrachtest Deine Zähne als Werkzeug mit dem das beginnt, was Du als „Essen“ bezeichnest. „Essen“ (hebr. „*achol*“ 1-20-30) bedeutet eine Verbindung von „Allem“ (hebr. „*kol*“ 20-30 = „alles“) mit ALLEM, der „Eins“. Alles wird also mit der „Eins“ verbunden, d.h. wenn Du etwas hörst, siehst, oder etwas auf eine andere Art „wahr-nimmst“, so „ißt“ Du es, es wird somit eins mit Dir. Aufgrund dieser Betrachtung sollte Dir auch einleuchten, daß Du unter dem Begriff „*achol*“ keineswegs nur das herkömmliche „Essen“ verstehen solltest. Alles von Dir „Aufgenommene“ wird durch das „*achol*“ zu einem Teil von Dir, indem Du es „in Dir aufnimmst“. Du zerkaust es mit Deinen Zähnen, damit Du es Dir „einverleiben“ kannst. Und genauso verhält es sich auch mit der Wirklichkeit: Sie wird von Deinem (noch) begrenzten Geist in verdaubare Happen „zerkleinert“ und in die Zeit verteilt, damit es „fließend“ wird und Du es dann „nacheinander“ aufnehmen kannst. Du solltest Dich nun fragen, warum Du überhaupt essen muß? Die Antwort darauf ist ganz einfach: Damit Du leben kannst! Dies aber solltest Du nicht nur auf „Dein körperliches Leben“ beziehen. Auch die symbolische Funktion des hebräischen Schin - die „geistigen Zähne“ - benötigst Du, um alles von Dir Wahrgenommene mit dem „Einen“ zu verbinden - mit Dir selbst. Erst wenn Dir das gelingt, fängst Du an geistig „zu leben“! Das fragmentierte Wahrnehmen von Erscheinungen gründet im Geheimnis der Dualität Deiner Schöpfung. „Du kleiner Gott“ unterhältst Dich so mit Deiner Schöpfung. Der Himmel in Dir ruft die Erde und die Erde antwortet dem Himmel. Beide verlangen nach einander und fühlen die höchste Wonne, wenn sie sich finden und „vereinigen“. Jedes „Wieder-Einswerden“ ist mit einem Glücksgefühl verbunden. Jedes Verfehlen oder gar absichtliches Verweigern des Einswerden bringt „Dir kleinen Gott“ Leid. Sogar Glück und Leid selbst trachten nach diesem Einswerden, das sich mit dem Sterben

eines „normalen Menschen“ und der damit verbundenen Geburt des „wirklichen Menschen“ erfüllt. Alle Gegensätze heben sich in diesem neugeborenen wirklichen Menschen „in sich“ auf und bilden so mit ihrer Synthese die Grundlage zu einer neuen, höheren und schöneren Dimension des Lebens, die das Himmelreich auf Erden bewußt erlebbar macht. Nur ein pseudo-guter Mensch will das Böse verteufeln, es bekämpfen und am besten dem Nichtsein überantworten. Einem unreifen Menschen, der versucht, „das Böse“ in und außerhalb von sich zu bekämpfen, ist nicht bewußt, daß er selbst alles Böse nur durch seine eigene, nur „einseitige Interpretation“ erzeugt. Den „**Konflikt**“ (lat. *con-flictus* = das Aufeinandertreffen) zwischen Gut und Böse kann man nur durch deren Synthese „vollenden“ (= lat. *con-ficio*). Darin besteht die geheimnisvolle Bezogenheit, das Aufeinanderzu von beiden. Ein wirklicher Mensch hat diese Extreme „in sich“ auf einen Nenner gebracht - die beiden Pole „Positiv und Negativ“ als eigene „Energiequelle“ erkannt - die ihn in einen völlig neuen „geistigen Lebensraum“ zu katapultieren vermag. Auf diese merkwürdige Weise äußert sich auch das Streben nach „Einswerden“ bei Mann und Frau. Die „Innigkeit“ und Stärke des „nach einander Verlangens“ übersteigt in der Regel jede rationale Logik - alle Vernunft und Vernunftgründe. Man sagt, daß der Mann die Frau „bekennt“, wenn er seinem Verlangen nachgibt. Aber nur zu „be“kennen, bildet noch lange keine „Ge“meinschaft ([siehe Band 1, S. 10](#) und [34](#)). Jeder „normale Mensch“ hat andere, offensichtlich „irrationale Gründe“, um das eine abzulehnen und das andere als erstrebenswert zu betrachten. So kommt es zu Kriegen, hier wurzeln die unterschiedlichen politischen Richtungen und religiösen Strömungen. Die zugrunde liegende „Ursache“ dieser „normalmenschlichen Misere“ kann man nur aus der Sicht einer höheren Bewußtseinsdimension „rational“ erklären, auf der diese „irrationalen [„Be“weg]Gründe“ zur Synthese vereinigt wurden. Eine verstandesmäßige Erklärung „innerhalb“ einer persönlichen „normalen Logik“ muß zwangsläufig immer fehllaufen und in den Irrtümern einer dogmatischen Pseudo-Wissenschaftlichkeit enden. Diese wird, solange sie nur in einem „Richtig/Verkehrt-“ und „Gut/Böse-Raster“ zu denken vermag, „das Wesentliche“, d.h. die synthetische Vereinigung dieser Gegensätze, immer völlig außer Acht lassen. Alle Deine Begegnungen und Vorfälle haben für Dich einen geheimnisvollen „Hintergrund“. Die Ursache des Zusammenstoßes liegen in Deinem „Unwissen“ über das, „was wirklich ist“. Es kommt Dir zu, diese oder jene Erfahrung zu machen und Deine Aufgabe liegt nun darin, die Dualität aller Dir meist nur einseitig erscheinenden Gegensätze zu erkennen, um dann deren beide Seiten miteinander zu vereinigen. Es verhält sich letztendlich mit allen Deinen Erfahrungen genauso, wie mit Deiner Aufnahme Deiner materiellen Nahrung und deren Verdauung. Du benötigst sie zum Leben.

Benötigst Du Deinen Verstand und Deine strenge Logik, um Deine Nahrung zu verdauen?

Wenn Du alle unwillkürlichen körperlichen Funktionen, die für die Verdauung Deiner Nahrung nötig sind, bewußt steuern müßtest, würdest Du zu einer unerträglichen Qual. Du würdest dann vor einem unübersichtlichen Durcheinander stehen, Deinem innerlichen Zerfall. Du hättest nur noch damit zu tun, alle Deine Körperfunktionen aufrecht zu erhalten. Kein Computer wäre imstande, Dir beim Ordnen dieses unübersichtlichen komplexen Chaos zu helfen, geschweige denn, daß ein normaler Mensch das dazu nötige Programm erstellen könnte. Letztendlich funktioniert aber alles wie von selbst und nur zu Deinem Besten. Und genauso verhält es sich auch mit der „geistigen Verdauung“ Deiner Außenwelt-Erfahrungen. Wenn Du damit aufhörst, zu versuchen, sie nach Deinem primitiven rationalen Raster von Gut/Böse, Richtig/Verkehrt, Angenehm/Unangenehm usw. zu ordnen, wirst Du feststellen, daß alles „wie von Gottes Hand geführt“ eine Synthese zu Deinem Besten eingehen wird. Du wurdest geschaffen, um zuerst einmal alles aufzunehmen. Und so wie es nötig ist, die Nahrung zu zerkauen, wird auch alles Erlebte von Dir in kleine Teile zerteilt. Alles wird „fließend“ gemacht. Ein Baby kann nur Flüssiges, bzw. Breiiges aufnehmen. Analog dazu

benötigt Dein noch unreifer Geist ebenfalls eine „zeitliche Form“, um meine „statische Wirklichkeit“ geistig verdauen zu können. Deine Begegnung mit dem Essen beginnt mit Deinen 32 Zähnen - Deine Begegnung mit der Wirklichkeit, mit den 32 Wegen des Sephirot-Baums. Der Zusammenhang von Innen und Außen wird somit durch die Zahl 32 sowohl körperlich als auch geistig verbunden. Die 32 Zähne sind symbolisch identisch mit diesen 32 Wegen, die die Vielheit aller Deiner Erscheinungen zu einem lebendigen Ganzen zu vereinigen vermögen. Und gerade deswegen ist das Schin ein so wichtiges und entscheidendes Zeichen. Es gehört mit dem Aleph und dem Mem zu den drei Urzeichen.

Alles Dich Nährende scheint für Dich deswegen „von Außen“ zu kommen, es erscheint Dir daher auch unterschieden von Dir und Du bist darauf angewiesen es aufzunehmen. Als erwachsenes Wesen nach meinem Ebenbild bist Du eins mit der Welt, die Dich zu umgeben scheint. Da noch nicht alles, was Du aufnimmst, bei Dir bleibt, zeige ich Dir, daß Deine Entwicklung - die Einswerdung - noch im Werden ist. Dieses Werden geht mit der Empfindung Deines zeit/räumlichen Daseins einher. Dein Dasein ist gekennzeichnet von Mißverstehen und Ablehnung. Dein geistiges „Nichtbegreifen- bzw. akzeptieren wollen“ von manchen Erscheinungen entspricht dem „Nichtverdauen können“ im Körperlichen. Und so wie ein Mensch das ausscheidet, was er von der aufgenommenen Nahrung nicht verwerten kann, hat er auch „geistige Ausscheidungen“. Sie bestehen aus dem geistigen Material, was ihm „verkehrt“ und „böse“ erscheint. Solange Du den Sinn von Feindschaft, Elend und Verdummung, von Seuchen und Krankheit nicht zu deuten vermagst, hast Du auch den Sinn Deines Daseins auf „dieser Bewußtseinsebene“ nicht begriffen. Wenn sich Deine „rationale“ Logik soweit entwickelt hat, daß Deine geistige „Rechenkapazität“ (= „rationale“ Wahrnehmungsfähigkeit) ausreicht, alle „bi-nomischen Gleichungen“ zu lösen, die Dir in Deiner „Erscheinungswelt“ vorgelegt werden, werden sich auch alle von Dir noch „negativ“ wahrgenommenen Erscheinungen, bei der Synthese mit dem eigenen „positiven Gegensatz“, wie von selbst auflösen. Die durch diese Synthese entstehende „neue Dimension“ wird für Dich dann zu einem neuen „Lebensraum“ werden, den Du durch dieses „gesteigerte Bewußtsein“ auch „rational“ wahrnehmen wirst. Lasse Dich also nicht von der Tatsache stören, daß Ausscheidungen - körperliche sowie auch geistige - von Dir noch als schlecht bzw. übelriechend empfunden werden und Dir dadurch als „unbrauchbar“ erscheinen. Du benötigst Deine geistigen Ausscheidungen für Deine Entwicklung genauso dringend, wie die Pflanze den Dünger. Untersuche alles für Dich „böse“ und „verkehrt“ Erscheinende; grübele intellektuell darüber nach, stoße es nicht weg, Du kannst Dir daran nicht die Hände schmutzig machen. Danke besser Gott, daß er Dir diese „ballastreiche geistige Nahrung“ zukommen läßt und damit auch die Möglichkeit, mit Hilfe des von Dir Unverwertbaren, „über Dich selbst hinauszuwachsen“. Dein Körper leistet die körperliche Verdauung doch auch, ohne daß sich Dein Bewußtsein dabei einmischt. Im Körperlichen hast Du ja auch ein „blindes Vertrauen“ in die Genialität meiner Schöpfung. Du denkst nicht im Geringsten daran, Dich in diesen „Selektionsprozeß“ von „Gut bzw. Brauchbar“ und „Schlecht bzw. Unbrauchbar“ einmischen zu wollen. Im Geistigen aber herrscht der egoistische Besserwisser in Dir vor, der sich in seiner eigenen Unwissenheit zum Richter über alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen erhebt. Auch hier wäre aber Vertrauen und Gelassenheit das rechte Verhalten. Alles was Dich nicht „aufbauen“ kann, werde ich beseitigen. Wozu füttere ich Dich dann mit diesen unbrauchbaren geistigen Ballaststoffen? Warum gibt es diese Schlechtigkeiten? Wozu das Böse, das Dir angetan wird, oder besser, das Du Dir laufend selbst antust? Es hat seinen Sinn darin, durch Dich hindurchzugehen und erfüllt diesen, wenn es Dich ohne den geringsten Widerstand passiert. Erst wenn Du Dich zu einem geistigen „Supraleiter“ entwickelt hast, werden alle von mir „eingespeisten Energien der Lebendigkeit“ bis „in alle Ewigkeit“ in Dir erhalten bleiben. Das Schin - der Dreizack **w** - ist auch das Zeichen des Gottesnamen

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

„*schadai*“ 300-4-10, der Dir Deine „reine Ruhe von Gottes Sein“ symbolisiert und damit Dein Zentrum zwischen „Gut und Böse“ ausdrückt.

Es ist die von Dir angestrebte Zukunft, die Deiner jetzigen Gegenwart ihren Sinn verleiht. Deine Vorstellungen sind Deine geistigen Kinder und jedes Kind, das geboren wird, ist ein Zeichen, daß eine andere Welt kommt. Auf der anderen Seite sagt man aber, daß man sich seine Kinder nicht aussuchen kann. Deine „rationale“ Logik ist die „Gebärmutter“ (hebr. „*rechem*“, 200-8-40), das „CAD-Programm“ also , mit dem Du Deine Welt konstruierst. Die Radikale von „*rechem*“ können aber auch als „*rachem*“, 200-8-40 (= „Barmherzigkeit“; „Erbarmen“) und als „*racham*“, 200-8-40 (= „Schmutzgeier“ [*neophron percnopterus*]), gelesen werden. Mit welchen Augen siehst Du in Deine Welt? Barmherzigkeit entsteht mit Deinem Glauben an das Unerwartete und durch Dein Vertrauen auf mich. Wenn Du alles selbst bestimmen und Dich nur (auf Kosten anderer?) „abzusichern“ versuchst - wenn Du Deine Energien damit verschwendest, Dich in dieser kaputten Welt einzurichten, weil Du an keine andere zu glauben vermagst - wird Dein Geist zum „*rechem*“ eines „*racham*“. Nur Deine Sehnsucht nach der „letztendlichen Zukunft“, die Du nach Deinen raum/zeitlichen Welten „erfahren“ wirst, vermag Deinem noch begrenzten Dasein den Sinn für „das Wesentliche“ zu öffnen. Barmherzigkeit ist die Kunst, das Unerwartete zu genießen, sie kann nicht erkaufte werden. Ein Geldwechsler und Geschäftemacher kann als solcher nicht barmherzig sein. Versuche nicht, die Welt nur aufgrund Deiner „normalen Logik“ begreifen und damit auch beherrschen zu wollen. Auf diese Weise ignorierst Du „das große Geheimnis“ in Dir völlig und machst es damit zu Deinem Feind. Genau genommen machst Du Dich so zu Deinem eigenen Widersacher. Meine Gesetze heißen „Ge-recht-igkeit **pur**“ (hebr. „*pur*“ = „Zu-fall“) - jedem so, wie es ihm gebührt. Meine Gerechtigkeit übersteigt dabei Deine raum/zeitliche Wahrnehmung, d.h. „abgerechnet“ wird immer am apodiktischen Schluß - und dieser befindet sich im „Jetzt“! Ein wirklicher Mensch kennt die Verbindung zu seinem wirklichen Vater, er weiß, daß diese nur durch sein „*bechinnom*“ 2-8-50-40 (= „Umsonst [tun]“) zustande kommt. Deine „Selbstlosigkeit“ ist der „Prüfstein“ (hebr. = „*boxan*“ 2-8-50), durch den Du Dich in diesem Dasein zu „*boxen*“ hast. Der Berechnende will von diesem Geheimnis nichts wissen, weil es seine begrenzten Vorstellungen und Absichten durchkreuzt. Mein Geheimnis wird von einem „Verstehenden“ ([siehe Band 1, S. 137](#)) in jedem Ding und Ereignis erfahren. Auch im scheinbar belanglosem Tun normaler Menschen ist es verborgen. Auf die Lösung des großen Geheimnisses Deines Daseins wirst Du nicht durch mechanisches Anhäufen von bloßem „Wissen“ kommen, sondern nur „autopoietisch“ (= Selbstorganisation in Organismen) durch Deine eigene geistige „*rechem*“ - die alle für Dich in Erscheinung tretenden zukünftigen Früchte schon jetzt in sich trägt.

Eine „Anthropologie“ (= Lehre vom Menschen) kann nur dann als seriös betrachtet werden, wenn sie den Menschen auch auf allen seinen Daseins-Ebenen ins Blickfeld bringt, und aufzuzeigen versucht, daß alle diese Bereiche in einer unverbrüchlichen Einheit zusammenhängen. Das „Zentrum“ ist dabei reines Licht und der interpretierende wachsende Geist das Dia, durch das dieses Licht unvollkommene Welten nach außen zu projizieren scheint. Alle Wörter werden vom jeweiligen Denker unbewußt individuell interpretiert und wirken so auf sein Tun, seinen Leib und die von ihm wahrgenommene Welt: Der dabei betriebene Bi-nomenalismus der Wörter erzeugt das Hier und Dort. Tief in Dir verborgen befindet sich das Geheimnis der Synthese Deiner Wörter.

400 Taw [„die Zeichen“

Das letzte Zeichen ist das Taw, als Buchstabe das „T“ und als Symbol bedeutet es „die Zeichen“. Das Zeichen setzt sich aus einem Resch mit einem umgekehrten Waw zusammen. Die alte hebräische Hieroglyphe des Taw ist einfach ein „Kreuz“ - also „das Zeichen“

schlechthin; denn es deutet „die Vierheit“ an, die auch im Zahlenwert 400 zum Ausdruck kommt. Es ist dieses Zeichen - das Kreuz - das im Christentum bedeutet, daß Gott der Schöpfer, sich in diese Welt „hineinopfert“ und darin „aufgeht“. Der Begriff 400 ist das Äußerste, das zum Ausdruck gebracht werden kann, er symbolisiert ein „wahrgenommenes zeitloses Ende“, aber nicht den apodiktischen Schluß. Die 400 ist der „In-begriff“ von allem und wird daher auch als Ausdruck für die Ewigkeit verwendet. Die 400 Jahre Gefangenschaft in Ägypten bedeuten daher eine „Gefangenschaft ohne Anfang und Ende“. Man kann sich aus dieser Gefangenschaft der „Zweiheit“ nur erlösen, wenn man deren „intellektuelle Mauern“ zu durchbrechen wagt. Feiglinge, die am Alten festhalten, weil sie auf „Nummer sicher“ gehen wollen - denen der Spatz in der Hand lieber ist, als die Taube auf dem Dach - werden ewig die Gefangenen ihrer eigenen Dummheiten bleiben. Dies ist auch das Geheimnis Deiner „Verbannung“ (hebr. „galuth“ 3-30-400) in dieser ungemütlichen Daseins-Ebene und das Geheimnis Deiner sich immer wiederholenden „unbewußten Reinkarnationen“ in dieselbe ([siehe Band 1, S. 234](#)). Ich weiß, daß diese Erklärung Deiner Vernunft als „unmöglich“ erscheint, obwohl Du Dich nach einer „ein-fachen“ Erklärung für Dein Dasein sehnst. Wenn also in der Bibel steht, daß Land Israel sei 400 x 400 Einheiten (Para-sangen!) groß, dann soll dies bedeuten, das Land Israel als Symbol für „diese (Deine) Schöpfung“ steht und diese „Reifestufe Deiner Seele“ unter dem Zeichen des Taw, der 400, steht. Das heißt, Du wirst solange in „Deiner“ ungemütlichen, selbst konstruierten Welt verweilen, bis Du deren „wirkliche Gesetze“ begriffen hast. Es handelt sich dabei also um einen „begrenzten Zeit-Raum“, der dennoch kein Anfang und kein Ende besitzt.

Wenn Du aus Unwissenheit den Fehler begehst, die Symbole der Bibel - egal, ob es sich dabei um Raum- und Zeitmaße oder um Namen oder Dinge handelt - „Eins zu Eins“ in die von Dir wahrgenommene raum/zeitliche Welt zu übernehmen, mußt Du zwangsläufig in einem Chaos von Fehlinterpretationen landen.

Ich betone an dieser Stelle noch einmal mit Nachdruck:

„Jedes einzelne Zeichen“ und die daraus „ge-bildeten Worte“ in meinen Offenbarungsschriften stellen „in erster Linie“ mathematische Posten, also „rein qualitativ-mathematische Symbole“ dar! Ich transformiere damit die „extreme Komplexität“ meiner quantitativ-mathematischen, d.h. harmonisch aufgebauten Wirklichkeit, auf eine für unreife Seelen leichter zu verstehende „verbale Metapherebene“.

Die „statische Zahlenstruktur“ meiner Wirklichkeit verwandelt sich bei einer „in die Zeit aufgefächerten“ verbalen Beschreibung in symbolische Märchen und „Gleichnisse“, in denen meine ganze harmonische Weisheit enthalten ist. Dabei auftretende eventuelle „Ähnlichkeiten“ (> Ahnen-reihe) mit „ehemals“ lebenden „Personen“ (lat. „*per-sono*“ = „durchtönen“) sind dabei alles andere als „rein zufällig“. Alle „Persönlichkeiten“ aus Geschichte und Mythologie, will heißen, Deine „Ei“**gen**-en „**Archetypen**“ (lat. „*arca*“ = „Kasten, Totenlade“; „*typus*“ = „Figur“), grüßen Dich, wenn Du „im Jetzt“ an sie denkst, aus Deinem eigenen „Un[ter]bewußtsein“!

Longum iter est per praecepta breve et efficax per exempla!

(Lang ist der Weg [zur wirklichen Erkenntnis] durch lernen, kurz und wirksam [aber] durch ein Beispiel!)

Jede 4 reicht dabei immer bis zur nächst höheren Ebene, jedenfalls bis zu deren Grenze, bis zur Manifestation einer „neuen Eins“. Das bedeutet:

Die 22 hebräischen Hieroglyphen:

1+2+3+4	ist Daleth	=	die Tür zu Gott	10
10+20+30+40	ist Mem	=	die Zeit des Koph	100
100+200+300+400	ist Taw	=	die Erscheinungen der Trinität	1000

Die „Tür“ (das Daleth, die 4) öffnet Dir den Zugang zur Zeit. Die „Zeit“ (das Mem, die 40) öffnet Dir den Zugang zur Ewigkeit (dem Taw, der 400) und „diese Ewigkeit“ öffnet Dir dann Deinen Weg zu meinem „Himmelreich“ - d.h. zu mir! Und da ich Du bin, auch zu Deinem wirklichen Wesen, zu Dir selbst. Für alle „**normalen**“, das bedeutet eigentlich „**nomenalen** Menschen“, die sich selbst in ihre begrenzte, da ver-kehrt interpretierte, verbale „Sprachenwelt“ einsperren, endet der eigene wahrnehmbare Horizont - der Glaube - bei der 400. Für die 500 gibt es kein hebräisches Zeichen mehr, denn ab der 500 beginnt die „nonverbale höhere Welt-wahrnehmung“ - „das reine Verstehen“. Du befindest Dich auf Deinem Entwicklungs-Weg „zur Zeit“ noch „außerhalb“ dieser nonverbalen Welten, dennoch befinden sich diese höheren Dimensionen „innerhalb“ der von Dir wahrgenommenen „verbalen Welt“ (Verb = Zeitwort).

Daß ich nun meinen Menschensohn in Dein Dasein geschickt habe, solltest Du als Zeichen erkennen, daß Du nun die seelische Reife erreicht hast, für eine neue „Auf-gabe“. Du mußt nun „in Dir“ nach Deinem „Übersinn“ suchen und diesen bewußt entwickeln. Die besten Resultate erreichst Du dabei durch Deine stete Auf-merksamkeit. Deine „wertungsfreie Aufmerksamkeit“ „**trainierst**“ Du, indem Du immer mehr an die von mir verbal beschriebene Wirklichkeit - d.h. an Dein „Ei“gen-es HOLO-FEELING glaubst. Nur mit Deinem psychosomatischen „Bewußtwerden“ meiner HOLO-FEELING-Gesetze versetzt Du Dich selbst in die Lage, Dich aus Deiner jetzigen „Misere“ (lat. „*miseria*“ = „Unglück“), Deinem begrenzten raum/zeitlichen Denken, zu „**trans-zentrieren**“. Mit Deinem voll entwickelten Übersinn wirst Du dann auch „das Raumzeitlose“ nicht nur „**be**“wußt, sondern besser noch, „**ge**“wußt wahrnehmen. Dein Übersinn wird dabei lediglich alles, was Du bisher „außer-**halb**“ von Dir geglaubt hast, nach innen kehren, um es dort mit Dir selbst zu vereinigen. Durch dieses „Um-kehren“ werden Deine **Psyche** und Deine **Physis** - die beiden **Hälften** Deiner eigenen Ur-teilung - wieder zu einer höheren raum/zeitlosen Synthese verschmelzen. Diese „Einheit“ wird zu Deiner neuen, rein geistigen und dadurch auch ewiglichen Heimat werden, ohne daß Du dabei Deine „In-dividualität“ verlierst. Du befindest Dich dann auf der Reifeebene des Seelenfriedens. Diese raumzeitlose Welt ist meine Welt. Mein Menschensohn ist dort der König der Könige und sitzt neben mir auf meinem Thron. Ich wohne in seiner **Transzendenz**, während er in Deiner Welt - der Welt, die nur bis zur 400 reicht und dadurch auch „verbal **be**-schreib-**bar**“ ist - nur in „Deiner **Immanenz**“ anwesend ist!

Dies ist also die „tat-sächliche“ Ursache für die in der Bibel des öfteren vorkommenden 40 und 400 als Zeit- und Raummaße.

Im Buch Ezechiel kommt dem Zeichen Taw, dem Kreuz, eine große Bedeutung zu. Der Prophet schildert dort das Strafgericht an den Menschen (9. Kapitel), das er in seinen Visionen geschaut hat. Alle Menschen, an denen zuvor nicht dieses Zeichen angebracht wurde, werden niedergemetzelt. Auch in der Johannes Offenbarung (7;3 und 9;4) ist von diesem Zeichen die Rede.

Nur diejenigen, die „das Zeichen meines Menschensohns“ auf der Stirn tragen, werden in die neue Stadt Jerusalem eingehen. Das Wort „Zeichen“ mußt Du dabei im Sinne von „**Ge-zeichnet-Sein**“ betrachten. Das hebräische Wort „*oth*“, **1-6-400**, wird auch mit „Zeichen“ übersetzt. Es bedeutet:

Ein wirklicher Schöpfer (1) verbindet (6) alle Erscheinungen (400).

Es weist auf etwas hin, das zwar in Deiner nur begrenzt „sichtbaren Welt“ in Erscheinung tritt, aber im Unsichtbaren „zu Hause“ ist. Dieses „*oth*“ verbindet - durch das Waw ersichtlich - alle Ebenen von der 1 bis zur 400, alle Möglichkeiten und alle Welten „in sich“. Es symbolisiert die Verbindung des Psychischen mit dem Physischen. Es verbindet die „**Divinität 1**“ mit der verbalen (raumzeitlichen) „**Erscheinungswelt 400**“ - das „Nichts“ mit dem „Unendlich“.

Was in der Welt „eines Erleuchteten“ als rein qualitatives „Gefühl“ oder „Stimmung“ in Erscheinung tritt, ist in der Welt „eines Normalen“ in quantitative Proportionen gefaßt und erscheint deswegen dort als Blume, als Tier, als Mensch, als Klang, Farbe usw. Wenn Du am Ende Deines Weges beim *Taw* angekommen bist, wird alles Bisherige „in Frage stehen“. Du bist dann bereit dazu, Dein ganzes bisheriges Vermutungswissen über den Haufen zu werfen, es „auf/zu-geben“! Fragen, die Dir Deine noch begrenzte Logik nicht beantworten kann, brennen Dir nun auf der Seele. Erst wenn Du „**dort**“ bist, hast Du die Angst „in Dir“ abgelegt. Erst im „Himmel“ (hebr. „*scham-ajim*“), wo die beiden „dort“ (hebr. „*scham*“) Deines Innen und Außen eine Einheit (= „*ajim*“-Form) bilden, findet Deine Angst ihr Ende. Deine Ängste wurzeln in Deinem großen Fehlglauben, etwas zu verlieren bzw. etwas aufgeben zu müssen. Lerne aus allen Erscheinungen, die ich Dir „vorlege“ („das Vorgelegte“ = Problem) und Du wirst in meiner Schöpfung immer nur dazu ge-winnen und geistig wachsen.

Erst wenn Dein Bewußtsein beim *Taw* angelangt ist, bist Du auch bereit, Dich auf das „große Abenteuer“ einer völlig neuen „geistigen Wiedergeburt“ einzulassen. Erst „dort“ findet die große „Re-formation“ aller religiösen, politischen und naturwissenschaftlichen Elemente, die Du in Dir trägst und die sich bisher zu „wider-sprechen“ schienen, statt.

Die 400 ist als quantitativer Ausdruck die äußerste Grenze Deiner bisherigen logischen Gefangenschaft. Es ist das Ende Deines Daseins mit dem „Zeichen des Tieres“ auf Deiner „**Stirn**“. Diese „**Stirn**“ symbolisiert Dein „**Hirn**“ - d.h. Deine begrenzte Logik - die Dich zwingt nur nach Deinen rational logisch erscheinenden „In-stinkten“ zu agieren. Von einem „wirklich freien Willen“ konnte man bei Deinen bisherigen Aktionen wirklich „nicht sprechen“. Nur das, was Dir bisher „logisch“ erschien und was Du mit Deinen Worten - die mit diesen Urzeichen aufgebaut sind, die nur bis zur 400 reichen - aussprechen kannst, wurde von Dir als WAHR[nehmbar] empfunden. Alles, was darüber hinausgeht, erschien Dir bisher als „unmöglich“. So ist Dir in der Gefangenschaft der 400 (biblischen Jahre in Ägypten) verwehrt, Deine eigentliche Bestimmung zu erfahren: „Das Werden“ zu einem wirklichen Menschen nach meinem Ebenbild. Dein Verlangen, die „Gefangenschaft Deines Geistes“ zu verlassen, wird ab einer bestimmten seelischen Reife immer größer werden. Dieser Exodus beginnt mit Deinem Auszug aus Mizrajim - Deiner bisherigen Welt von Richtig und Verkehrt. Dein „Be-fangenen-Dasein“ begann mit dem Essen vom Baum Deiner eigenmächtigen Erkenntnis von Gut und Böse. Nur durch Deine eigene Synthese mit allen von Dir bisher wahrgenommenen Gegensätze wird sich für Dich die Tür zur „wirklichen Freiheit Deines Willens“ öffnen.

Dein Wille zu dieser Synthese entspricht Deiner „Aufgabe“ in diesem Dasein. Dies erfordert aber eine „**ALLES UMFASSENDE LIEBE**“ von Dir - die „wirkliche christliche [Nächsten]Liebe“. Dabei stehst Du Dir selbst am Nächsten. [Er]Löse Dich von allem seelischen Leid und Du wirst damit auch die ganze von Dir bisher disharmonisch wahrgenommene Welt erlösen.

Menschen, die „Feindbilder“ - gleich welcher Art - in sich tragen, sind nur „scheinheilige Pseudo-Christen, bzw. Pseudo-Buddhisten, Pseudo-Moslems, Pseudo-Taoisten usw.

Allein was innerhalb der 400 gilt und besteht, ist für Dich mit Deinem bisherigen Weltbild vorstellbar. Dadurch schließt zwangsläufig auch alles „verbal Beschreibbare“ mit einer für Dich „unerträglichen“ und „**lautlosen Frage**“. Du erkennst dann plötzlich Dein „Diesseits“ als eine Sackgasse, die zu einem Ende führt und über das Dich keine Illusion hinwegzuhelfen vermag. Am Ende dieser von Dir selbst postulierten Sackgasse steht nämlich Dein eigener Tod und die damit verbunden „Auf-lösung“ Deines bisherigen „ICH“. Alles was bisher für Dich im Meß- und Vorstellbaren Gestalt hatte, steht dann vor dem „Verschlungen-Werden“ eines Nichts. Wenn Dir in Deinem psychosomatischen Ganzen bewußt wird, daß die von Dir bisher „materialisiert“ wahr-genommene Welt genau genommen noch nie etwas anderes war als dieses „Nichts“, das für Dich - nur durch Deine Unwissenheit - als eine „von Dir unabhängige Welt“ erscheint, hast Du den ersten Schritt in Deine Unsterblichkeit getan. Das Ende Deiner Laufbahn durch diese 22 Zeichen läßt Dir die Möglichkeit, einen für Dich bisher „unmöglich“ gehaltenen Schritt zu tun: den Schritt in eine Welt, in der völlig andere Gesetze zu herrschen scheinen. Wenn Du dann einmal „**dort**“ bist, wirst Du verstehen, daß es im Großen und Ganzen dieselben Gesetze sind wie „**hier**“, nur mit dem Unterschied, daß sie nun von Dir erkannt, „ge“-wußt“ und „ge“-achtet“ werden. Dieser neue „Betrachtungsstandpunkt“ Deiner Welt öffnet sich Dir erst dann, wenn Du Dich nach „meinen wirklichen HOLO-FEELING-Gesetzen“ richtest und nicht nach Deinen bisherigen selbstherrlichen „zeitlichen Aus-legungen“ Deines bisherigen Vermutungswissen. Du hast Dich bisher noch nie um den „eigentlichen Sinn“ meiner Gesetze gekümmert. Deine bisherigen „verkehrten Interpretationen“ sind die Ursache Deiner ganzen Daseinsmisere. Achte ab nun meine Gesetze so, wie ich sie verstanden haben möchte, und Du wirst einen großen Schritt in Deiner Entwicklung tun, den Schritt in eine „**sehr angenehme Überraschung**“. Ab nun beginnt der Weg, der jenseits jeder quantitativen Meßbarkeit und des Vergleichens liegt; der Weg hin zum Qualitativen und Wirklichen.

Dein Weg begann mit dem **Aleph**, dem Zeichen des „**Taurus**“ (lat. Stier). Aber auch „dieser Anfang“ hatte einen Anfang, denn er weist Dich auf einen noch tiefer liegenden, im Taurus verborgenen Ursprung hin: den „**Aries**“ (lat. „Widder“; „der **Mauer[durch]brecher**“). Und dieser Widder, als Anfang des Anfangs, erscheint Dir in seiner eigenen Ex-istenz als „Lamm“. Mein Menschensohn ist das Lamm einer Welt, die den Ursprung „Deiner Existenz“ darstellt. Er hat sich nun für Dich in Deine materielle Welt „in-karniert“, um Dir bei Deiner „Metamorphose“ (= Neugeburt durch eine völlige Gestaltveränderung) behilflich zu sein.

Das Geheimnis der Menschwerdung:

Wo wird mein Menschensohn nun als „Aries“ in Deiner raum/zeitlichen Welt erscheinen?

Die „Arii“ sind ein „germanischer“ Volksstamm - das „Urvolk“ der „Indoeuropäer“. Das lateinische Wort „*arista*“ bedeutet „Ährenfrucht“ (> Ehrfurcht). „Keim“ (aber auch Sproß und Sprößling) heißt auf Lateinisch „*germen*“ - und „*germanus*“ bedeutet „leiblich“ und „echt“. Wirkliche „Brüderlichkeit“ bezeichnet man als „*germanitas*“ und „*germino*“ bedeutet „keimen“ und „hervorsprossen“. Dies ist der Grund, wieso mein Menschensohn in „Germany“ geboren wurde ([siehe Band 1, S. 134](#)).

Und ich sah auf der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, eine Buchrolle; sie war innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln versiegelt. Und ich sah: Ein gewaltiger Engel rief mit lauter Stimme: Wer ist würdig, die Buchrolle zu öffnen und ihre Siegel zu lösen? Aber niemand „im Himmel, auf Erden und unter der Erde“ konnte das Buch öffnen und lesen. Da weinte ich sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch zu lesen. Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat „der Löwe“ (= hebr. „arie“) aus dem Stamm „J-uda[und o]“, der Sproß (germen) aus der Wurzel Davids; er wird das Buch mit den sieben Siegeln öffnen....(Off. 5; 1-5)

Nun werde ich für jeden „Zwei-fler“, der immer noch daran zweifelt, daß diese Zeilen wirklich von meinem „leibhaftigen Menschensohn“ geschrieben wurden, noch eins oben auflegen.

Er stammt „aus der Wurzel Davids“. Daß der „gematrische Wert“ des Wortes David dvd genau seinem „Geburtsdatum“ in Deiner Welt entspricht, habe ich Dir schon im ersten Band „er-zählt“. Mein Alpha und Omega zeigen den Entwicklungsweg meines Menschensohns von Alpha bis zum Omega. Das A wurde daher nach seiner Metamorphose [= Inkarnation] zum O.

Was bedeutet das?

Wenn Du ein Aleph (als neu inkarnierten Führer) an den Namen David hängst, erhältst Du a dvd - sprich „*duda*“. Das Daleth [die Tür] am Schluß des hebräischen Wortes David öffnet sich für den Aries D-UDA und das A wird dadurch zum O - sprich David Udo. David bedeutet „der Geliebte“ - genauer, „der von Gott geliebte“.

Das hebräische Wort „*duda*“ bedeutet „Alraun“. Die „Alraune“ (lat. = *radix-mandragora*) ist „die Wurzel“ der „Mandragora-Pflanze“. Diese Wurzel hat bekanntermaßen eine „seltsame“ (= seltener Samen) „menschenähnliche Gestalt“ und galt deshalb im Mittelalter als „Zauberpflanze“. Der Name „Mandragora“ stammt von den griechischen Wörtern „*mandra*“ (= Stall) und „*ageiro*“ (= sammeln) ab. Nach altem Volksglauben lockt „der Ge-ru[a]ch“ dieser „menschenähnlichen Wurzel“ „ver-irrte Tiere“ in ihren (wirklichen) Stall zurück. Dieser Geruch ist der „heilige Geist“ (= hebr. „*ruach ha kodesch*“) meines Menschensohns, er wird auch Dich sicher „heimsuchen“. Aus David Udo wird dadurch der „*dudaijm*“ - der doppelte „*dud*“ - der gleichzeitig im „Diesseits“ und „Jenseits“ zu Hause ist.

Ein „normaler Mensch“ fristet sein Dasein im wirklichen Lichte besehen nicht auf, sondern „in der Erde“. Die Überlieferung erzählt, daß Ruben „seinen Esel“ an einen Busch gebunden hat, und dieser Esel zieht nun an diesem Busch und zieht damit die Wurzel - die „*dudaijm*“ - heraus, die die Form eines Menschen besitzt. Der Mensch, der in Wirklichkeit „hier“ und „dort“ existiert, wird von seinem Esel „aus der Erde“ gezogen. Es heißt, daß der Esel danach gestorben ist. Jeder, der einen Menschen aus seiner eigenen Erde zieht, muß sterben. „Der

Esel“, der den Menschen aus der eigenen Finsternis - der geistigen Finsternis des Materialismus - befreit, stirbt. Das Symbol des hier benutzten Begriffes „Esel“ hat nicht das Geringste mit einem „dummen Esel“ zu tun. Aber dann eigentlich doch wieder, denn nicht umsonst sagt man so etwas. Der Esel symbolisiert das, worauf der Mensch (= der Messias) durch sein Dasein reitet. Es handelt sich um Deinen „leiblichen Körper“, aber nicht nur um diesen allein, Du reitest auf allem, was für Dich sicht- und fühlbar ist. Darum nennt man den „Esel“ im Hebräischen „*chamor*“, **8-40-200**. Dieselben Zeichen bedeuten - mit anderer Vokalisation - „*chemer*“ und das bedeutet „Lehm“ (auch „Stoff“ und „Material“ [= das Materielle]). Dies ist nun „rein zu-fällig“ der „Grundstoff“, aus dem ich in der Genesis symbolisch den Körper des Menschen gemacht habe (denke dabei auch an das Wort **Chemie**). Die Konsonatenreihe **8-40-200** kann man auf sehr unterschiedliche Arten vokalisieren. Die Vokalisation der „Kon-sonanten“ (lat. „*con-sonus*“ = „zusammen geworfener Ton“ [= Lehm]) Urzeichen verändert zwar den geistigen Blickwinkel, aber nicht den „kontextuellen raum/zeitlosen Charakter“ dieser Hieroglyphen. Darum entspricht jede Vokalisation eines „hebräischen Wortes“ - das ursprünglich nur als „konsonante Einheit“ vorhanden ist und erst durch das „Verbalisieren“ des „Sprechers“ in Raum und Zeit verteilt wird - immer einer Degeneration meines ursprünglich „raumzeitlosen Begriffes“. Die Vokalisation ist somit nur eine „Pro-these“, ein Hilfsmittel für einen „behinderten Geist“, um zumindest einen kleinen Teil der „Information“ des vor seinem „geistigen Auge“ befindlichen Wortes in seinem nur raumzeitlich wahrnehmenden Bewußtsein hör- und sichtbar zu machen. **8-40-200** bedeutet als „*chimer*“ vokalisiert „Vieh treiben“; als „*chemar*“ „Erd-pech“ und „Asphalt“; als „*chomer*“ „Strenge“ und „Ernst [des Lebens]“ und als „*chamar*“ „Eseltreiber“. Wenn Du nun ein Jod an diese Zeichenkette anhängst, erhältst Du das hebräische Wort „*chomri*“ 8-40-200-10 und das bedeutet „materiell“ und „körperlich“, aber auch „wirtschaftlich“. Das wiederum erweitert sich durch ein Taw (= die Erscheinungen) zum Wort 8-40-200-10-6-400 „*chomrijut*“, das „Körper- und Stofflichkeit“ bedeutet. Wenn Du nun das Jod (= kleiner Gott) mit einem Nun (= Existenz in der Zeit) austauschst erhältst Du 8-40-200-50-6-400, „*chomranut*“, d.h. „Materialismus“. Du hast somit die „Stofflichkeit“ Deiner eigenen „geistigen Existenz“ vor Augen! Das alles symbolisiert $\Gamma M \times$ **8-40-200**, es ist alles, was für Dich „zur Zeit“ sichtbar ist.

Du „normaler Mensch“ brauchst diesen Esel für Deine „geistige Entwicklung“, er ist Deine „momentane Welt“. Aber Du weißt auch, daß diese Welt einmal vergehen wird (muß!) - zum Glück - denn dadurch werden die „*dudajm*“ aus dieser Erde erlöst. Alles Körperliche muß also „im Geiste“ sterben, damit der „reine Geist“ geboren, d.h. ans Licht gezogen werden kann. Wenn Dir dieses symbolische Sterben „bewußt“ gelingt, wirst Du ewig leben. Bindest Du aber Deinen Geist untrennbar an diesen Esel - sprich an Deinen Körper und die Materie - so wirst Du mit diesem auch sterben. Materie unterliegt dem Gesetz der „Entropie“ (griech. = „Ungewißheitsgrad“; lat. „*en*“ = „siehe!“ [Fragepartikel]; „*tropaeum*“ = **das „Siegeseichen“**).

Deine Naturwissenschaftler tappen noch immer „im Dunklen“, was dieses „Siegeseichen“ (auch physikalisch betrachtet) tatsächlich zu bedeuten hat. Die Entropie gilt als die Wurzel der thermodynamischen Gesetze, die sich - mit entsprechendem Bewußtsein - leicht richtig stellen lassen ([siehe Band 1, S. 268/269](#)).

Das Wort **8-40-200** hat den Totalwert **248** und das beschreibt die stoffliche Totalität des Menschen. In der alten kabbalistischen Anatomie nennt man **248** Teile des menschlichen Skeletts. Ich will mich hier nicht auf eine Diskussion mit nur oberflächlich wahrnehmenden Anatomen und Ärzten einlassen, denn sie haben noch keine Ahnung von der „wirklichen Anatomie“ des Menschen. Das gleiche gilt auch für die esoterischen „Al-chemisten“ (= Schöpferkraft [*El*] der 248 [*chemer*]“). Dein „geistiges Skelett“ besteht aus wirklichen 248

Teilen, alles andere ist nur „Schall“ (= Worte) und „Rauch“ (= „*ruach*“, „Geist“). Wenn Du versuchst, es nachzuzählen, solltest Du nicht mit Deinen fleischlichen Augen zählen. Diese 248 Teile sind das, was Deinen gesamten Körper ausmacht und stützt. Sie geben Deinem ganzen Weltenkörper Struktur und Form. Das wirkliche Psychosomatische wird hier auf einem ganz anderen geistigen Weg beschrieben. Neben diesen 248 Teilen des Skeletts gibt es dann in der Überlieferung auch noch **365** Teile „um dieses Skelett herum“. Das sind die „Weichteile“ - symbolisiert durch Muskeln, Adern, das Fleisch, die Organe usw. - alles das also, was einmal vergeht (wie auch die Tage zu Jahren werden). Faße auch das bitte nur symbolisch auf. Dein materieller Körper - und dazu gehört auch Dein Gehirn - war bisher wirklich nur ein dummer Esel, der nicht wußte, wie und wohin er gehen soll (und wie er wirklich funktioniert). Du kennst bestimmt die Geschichte vom Esel, der immer etwas anderes will als sein Herr, weil er störrisch ist. Der Mensch will eigentlich schon, aber sein Esel will nicht. Ich brauche doch zu fressen - ich brauche doch das Geld, um überleben zu können - versucht er Dir „laufend“ einzureden, obwohl in ihm ein völliger geistiger „Stillstand“ herrscht. Sein Herr sollte dies aber besser wissen. Wenn er die „*dudaijm*“ hat, die „Alraune“, kennt er die Verbindung zwischen Mensch, Menschheit und Gott - die Verbindung zwischen „sich“, „seinen Wahrnehmungen“ und „dem Ursprung des Ganzen“ - er kennt dann „den Sinn seines Daseins“.

Der Messias reitet auf „seinem Esel“ in Jerusalem ein. Eigentlich hätte er sich als „König der Könige“ doch ein schönes Pferd nehmen können, wird sich ein „unwissender Mensch“ denken. Nein, es kann nur ein Esel sein. Die „mathematische Harmonie“ meines Ganzen schreibt dies so vor. Anders würde die große Gleichung Deines Lebens nicht „**in Dir aufgehen**“! Darum trägt auch der Esel (= „Maul-tier“! > „sprechendes Tier“) ein „Kreuz“ auf seinem Rücken - an der Stelle also - wo auch mein Menschensohn vor 2000 Jahren sein eigenes Kreuz trug.

Du kannst nur mit dem Sterben Deines „materiellen Körpers“ mein Himmelreich erreichen. Dein geistiger Körper bleibt Dir dort selbstverständlich vollkommen erhalten. Das Pferd, im Hebräischen „*sus*“, 60-6-60, ist ein reiner Begriff der „Sechs“, mit dem Schwerpunkt Samech. Es kommt nur bei selbtherrlichen Mächtegernmachthabern - die sich immer in den eigenen Schwanz zu beißen versuchen - in Ägypten vor, in der Welt der Zweiheit also. Da gibt es die 600 Reiter, die den 600 000, die aus Ägypten wegziehen, nachjagen; aber auch die Sechslinge, die dort geboren werden. Solange eine Seele blind ist, sieht sie immer nur die Zahl Sechs (Sex). Im Seelenverbund „*nepesch*“ (= tierische Seele), dem geistlosen „Geist/Körper“, herrscht eine „Zweidrittelmehrheit“ - ein Gehirn gegen zwei Eier; ein kleiner „männliche Geist“ (= das Gehirn) unterliegt dort der Übermacht seiner zwei genetischen Eier, deren Namen Gut und Böse sind.

Aber zurück zum Wort „Alraune“; es ist etymologisch auch mit dem gotischen Wort „*runa*“ (= „**Ge-heimnis**“) verbunden. Dies führt nun Deine Gedanken zu den „orakelnden“ (= zukunftsweisenden) „**Runen**“ (= Schriftzeichen) der **Germanen** und so schließt sich der Kreis.

In der Genesis habe ich im **30. Kapitel** (= Lamed: „die treibende Kraft“) ausdrücklich auf diese **Alraune** hingewiesen. Der Anfang des 14. Verses (1-4) sieht in meiner „heiligen Rolle“ folgendermaßen aus:

...Myt xryj qymybNbvarKl yv

Das Geheimnis der Menschwerdung:

Der „ge-samte“ Vers 14 wird in der Einheitsübersetzung folgendermaßen übersetzt (das hier hebräisch dargestellte Teilstück habe ich herausgestellt):

„>Einst ging Ruben zur Zeit der Weizenernte<

weg und fand auf dem Feld Alraunen.

(Luther übersetzte diese „Alraunen“ übrigens mit „Liebesäpfel“.)

Richtig, also „wort-wörtlich“ bedeutet dieses Teilstück

Myt xryj qymybnbvarKl yv

- soweit diese Hieroglyphen aufgrund ihrer „verschachtelten“ Komplexität direkt ins Deutsche übertragbar sind - aber:

Und/im Haus geborener/wahrlich/Sohn/gebären/Lithographie(= Steinzeichnung) / prophezeien/ Sehkraft/über Nacht[im Augenblick]/in mir / - in mir/großer See/[und]Bühne [Aufführung]/ wer?/inszenieren / Bühne/zur Schau bestimmt / „Lebewesen“/ [ist]Weizen/[jetzt]Erntezeit.

Du mußt kein Genie sein und benötigst nur ein gutes Hebräisch/Deutsch Wörterbuch um diese Übersetzung auf „ihre Richtigkeit“ zu überprüfen. Diese Art der „richtigen Transformation“ in die deutsche Sprache enthüllt Dir - im Gegensatz zu den Dir bekannten „Transkriptionen“ - die „unverfälschte Rekonstruktion“ meines ursprünglichen „Sinn-Gehaltes“. Es handelt sich hier also nicht schon wieder um eine „neue Auslegung“ der Bibel, sondern um die „wirkliche und unverfälschte Interpretation“, die **1 : 1** Übersetzung des ursprünglichen Schöpfers dieser Offenbarungsschrift.

Wie mußt Du nun - wenn Du dieser „Tat-Sache“ immer noch mißtrauen solltest - vorgehen, um diese Behauptung selbst nachvollziehen zu können?

Alle meine Offenbarungen stellen ein „widerspruchsfreies und harmonisches Ganzes“ dar, dazu gehören auch alle meine „östlichen Schriften“.

Der Anfang „von ALLEM“ sind die von mir stammenden „WORTE“!

Mit allen bisherigen „physikalischen Theorien“, bis hin zu der zur Zeit populären „UFO-These“, schiebst Du die „wirkliche Tat-Sache“ Deiner „Existenz“ nur vor Dir her, ohne damit mein „Ge-heimnis“, d.h. den wirklichen Ursprung Deines eigenen „Da-Seins“, zu lüften. Das Geheimnis Deines „ewigen Lebens“ versteckt sich in der „wirklichen Etymologie“ der Wörter „aller Sprachen“ Deiner Welt und den damit aufgebauten Mythologien. Wenn es Dir die „Reife Deines Bewußtseins“ ermöglicht, die „gematrische Zahlenebene“ dieser „Ge-Schichten“ geistig zu „überblicken“, werden Dir diese „Märchen“ dann als reine Mathematik erscheinen, die „lückenlos“, und in sich „aufgehend“ nicht nur alle „psychologischen“, sondern auch die „wirklichen physikalischen Gesetze“ der von Dir wahrgenommenen Außenwelt beinhalten. Mit diesem Wissen sind dann auch ohne Probleme „Zeitreisen“ möglich und damit auch ein „ewiges Leben“ mit abwechslungsreichem Seelenfrieden.

Daß Du die Bibel als „Einheit“ zu betrachten hast, solltest Du schon daran erkennen, daß die in den - Deiner Bibel zugrunde liegenden - „heiligen Rollen“ enthaltenen Zeichen, ohne „Wort[ein]teilungen“ und ohne „Punkt und Komma“ geschrieben sind. Daraus ergibt sich eine „Sinn-Kompression“ mit großer intra-nomenaler Komplexität. Ich will Dir das anhand eines kleinen Beispiels in Deiner gewohnten Sprache veranschaulichen:

Wenn Du die Zeichenfolge HIMMEL genauer betrachtest, findest Du darin auch das Wort **IM**. Man kann also aus diesem Wort - wenn man seiner Phantasie dabei einen freien Lauf läßt - **IM/HIMMEL** rekonstruieren. Es werden meine prä-existenten Zeichen auf diese Weise ja nicht „durcheinander gewirbelt“ oder „X-beliebig“ ausgelegt bzw. interpretatorisch verstümmelt. Die ursprüngliche Reihenfolge ist dabei „un-be-dingt“ beizubehalten. Auch das Überspringen bzw. Weglassen von Zeichen gestatte ich nur innerhalb „einer Oktave“, d.h. innerhalb von 7 Zeichen. Du darfst also nur unmittelbar, bzw. innerhalb einer Oktave zusammenhängende Zeichen als eigenständige Worte betrachten. Außerdem mußt Du wissen, daß ich es so „ein-ge-richtet“ habe, daß die auf diese Weise gegebenenfalls auftretenden „Haupt-Radikale“ von Worten als „Kürzel“ für „die ganzen Wörter“ in Erscheinung treten und somit von Dir auch als vollständige Worte gelesen werden müssen. Wenn Du das Ganze nun verstanden hast, besitzt Du den „wirklichen Schlüssel“ zur Öffnung der wirklichen Geheimnisse meiner heiligen Bibel. Dies ist der einzige wirkliche Bibelcode.

Ich will Dir diesen [Her]Vorgang mit einem etwas komplexeren Beispiel (in Deiner Sprache) demonstrieren:

EINSELTSAMERLEBTDENHIMMELKENNT

Oberflächlich betrachtet ergibt das natürlich keinen Sinn. Du bist also gezwungen, diese Zeichenkette in von Dir „verdaubare“ Happen einzuteilen. Du zwingst damit „das Ganze“ in die Form Deiner Rationalität und wirst nun eventuell folgendes lesen:

EIN SELTSAMER LEBT DEN HIMMEL KENNT

Mit diesem Code entschlüsselt, lautet es aber:

Eine/Eins/ist/eine/Insel - Ein/Seltsamer/lebt - Er/ist/ein/selte[ner] /Same[n] - Er/Meer - Er/lebt/im/Himmel - erlebt/Eden - Elke/kennt/melken.

Wenn der letzte Satz „in diesem Kontext“ für Dich keinen Sinn ergeben sollte, liegt das nicht daran, daß er „in diesem Kontext“ keinen Sinn macht, sondern daran, daß Du diesen [noch] nicht erfassen kannst. „**EI**“ ist „die große Schöpferkraft“.

Es heißt **EI/kennt/EI** - nur die Schöpferkraft kennt die Schöpferkraft.

Nur der wirkliche „**Sohn**“ kennt den Vater. **Ich bin/bin ich. EI/kennt/melken!** Nun mußt Du nur noch nach der wirklichen Etymologie von „melken“ suchen und Du wirst sehen: Auch das Ende macht Sinn! Das Wort „melken“ stammt von der „indogermanischen“ (auf dieses Wort werde ich später noch genauer eingehen) Sprachwurzel „*melg*“ und bedeutet „abstreifen“. Was wird hier abgestrichen? Die Milch natürlich. Und was ist die Milch? Ein „Milchner“ ist ein „männlicher Fisch“ (50) in der Laichzeit. „Milch“ und „melken“ heißt auf Hebräisch „*chalaw*“, **8-30-2**. Die selben Radikale, **8-30-2**, mit anderer Vokalandeutung (= Aussprache) als „*chelew*“ ausgesprochen, bedeutet „tierisches Fett“. Fett wiederum heißt auf Hebräisch auch „*schuman*“, und **300-40-50** diese Zeichenfolge, als „*schemen*“ ausgesprochen, bedeutet „**Öl**“. Siehst Du, schon sind wir beim „**heiligen Öl**“ des „gesalbten Messias“. Dieses heilige Öl ist das „Wesentliche“, das „neues Leben“ nährt. Die Struktur Deiner Welt ist nach den Gesetzen meiner heiligen „**Oktave**“ (hebr. „*scheminija*“, **300-40-10-50-10-5**) aufgebaut. Auch das Wort „Oktave“ beinhaltet dieses heilige Öl, zu dem wir vom Wort „melken“ geführt wurden. Der noch kleine Gott (10) „spiegelt“ sich im hebräischen Wort für Oktave („*scheminija*“; **300-40-10-50-10-5**) um seine eigene Existenz (50). Die „**Ei**“gen-tliche Wortwurzel von „**Milch**“ (**8-30-2**) ist aber „*chol*“ (**8-30**) und das bedeutet „**das**

Das Geheimnis der Menschwerdung:

Weltliche[s]“. Und nun blättere einmal im [Band 1, Seite 265](#) auf und lies dort den zweiten Absatz.

Im Exodus heißt es im Kapitel 33 (Einheitsübersetzung):

Der Herr sprach zu Mose: Geh, zieh mit dem Volk, das du aus Ägypten heraufgeführt hast, fort von hier, in das Land hinauf, von dem ich Abraham, Isaak und Jakob mit dem Eid versichert habe: Deinen Nachkommen gebe ich es. Ich sende einen Engel, der dir vorangeht und ich vertreibe die „Kanaaiter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter“. In ein Land, in dem Milch und Honig fließen, wirst Du kommen.

Laß uns das doch etwas genauer betrachten. Ich will nur „das Wesentliche“ hervorheben, denn dieser kleine Absatz würde - wenn Du ihn nach dem oben genannten Bibelcode völlig „entfalten“ würdest - ein kleines Buch füllen. Laß uns mit dem letzten Satz beginnen. Dieser lautet im Original ...wbdvbl x[bzJra l a und das bedeutet aufgeschlüsselt:

wbdvbl x[bzJra (l a) = „el“ 1-30, „Kraft“; „Schöpfergott“

Wbdvbl x[bz (Jra) l a = „hereds“ 1-200-90, „Erde“.

Beachte dabei das 1-200-70-10 „ar'aj“ „Zufall“ und „zufällig“, „das Dir Zu-ge-fallene“ bedeutet (1-200 = die Schöpfung [1] Deiner rationalen Logik [200]).

Wbdvbl x[(bz) Jra l a = „zaw“ 7-2, „fließend“; auch „Gonorrhöe-Kranker“.

Das „Fließen“ symbolisiert einen Geist, aus dem „unbewußt Zeit“ fließt. Solange ein Denker (lat. „Mens[sch]“) nicht [sich selbst]bewußt ist, weiß er auch nicht, daß er selbst die Quelle seiner eigenen „Zeit[empfindung]“ ist. Die Weltwahrnehmung (= die nur [raum]zeitliche Sichtweise) eines solchen „unbewußten Mens[chen]“ gleicht daher einem...

Wbdvbl x ([bz) Jra l a = „za-wut“ 7-2-(6)-400, „krankhaften Ausfluß“.

Was ist die Wurzel seines „krankhaften Ausflusses“ (Wut!), die diesem „unbewußten Denker“ durch die „Kraft“ der „Erde“ „zu-fällt“? Ganz einfach, es ist sein übermächtiger Glaube an ...

Wbdvb (l x) [bzJra l a = „chol“ 8-30 „das Weltliche“.

Das Weltliche (= das Diesseits) ist aber nur „eine Seite“ der...

wbdv (bl x) [bzJra l a = „chalaw“ 8-30-2, „Milch“,

da diese ja durch das Beth (2) am Ende eine „fließende Dualität“ darstellt (Diesseits und Jenseits; Quelle und zu nährend Existenz; Mutter und Kind).

Nun folgt ein verbindendes Waw v (= und). Jetzt müßte eigentlich das Wort „Honig“ folgen, aber weit gefehlt, zuerst kommt die Wort-Wurzel von „Honig“ (hebr. „de-wasch“, 4-2-300) und die ist...

w (bd) v bl x[bzJra l a = „dow“ 4-2, „Bär“.

Du kannst nun an einen „Honigbär“ denken, dann hast Du schon eine Verbindung zum Honig, aber im Wort „**Bär**“ steckt viel mehr, als Du Dir im Moment „vor-zustellen“ vermagst. Ich will Dir deswegen etwas auf die Sprünge helfen. Ein Würfel hat nur oberflächlich betrachtet sechs Seiten. Tatsächlich sind es aber acht. Angenommen, Du wärst eine Fliege, so könntest Du diesen Würfel in vertikaler und in horizontaler Richtung umfliegen. Jedes Mal würdest Du dabei vier Seiten (die horizontalen und die vertikalen) aus einer anderen Perspektive vor Augen haben. Genauso verhält es sich auch mit den Worten. Du kannst sie ebenfalls aus unterschiedlichen Perspektiven sehen. Es gibt die Laut- und die Zahlenebene der Ursprache eines Wortes, aber auch die Laut und die Zahlenebene des Wortes Deiner Muttersprache, das den selben Sinn beschreibt - das macht Vier. Wenn Du das Ganze nun vertauschst (spiegelst!), erhältst Du noch einmal Vier. Das Ganze klingt komplizierter als es in Wirklichkeit ist. Betrachten wir doch einfach dazu einmal ein lebendes Beispiel anhand des Wortes Bär.

Zuerst muß man das deutsche Wort „Bär“ in hebräische Zeichen umsetzen **B-Ä-R = 2-1-200**. Beachte, daß der „Schöpfer“ (Aleph, 1) in diesem Wort noch eine „unbewußte Dualität“ (symbolisieren die zwei Pünktchen über dem A > Ä) in sich trägt. **2-1**, „ba“, bedeutet schlicht und einfach nur „**kommen**“ (auch „kommend“ und „der Nächste“). In der deutschen Sprache entdeckst Du hierzu die Verbindung zum Wort „ge-**bär**-en“, es weist ebenfalls auf ein „**Kommen**“ hin. Das hebräische Wort **2-1-200**, „b'er“ ausgesprochen“, bedeutet „**Brunnen**“, aber auch „**er-klären**“ und „**aus-einander-setzen**“. Dieser Brunnen symbolisiert Dein unendliches Nichtwissen. Du „**setzt**“ es Dir in diesem Moment durch Deine bewußte Aufmerksamkeit selbst „**aus-einander**“, um in Deinem Bewußtsein über das, „was wirklich ist“, einmal völlige „**Klarheit**“ (= erklären) zu schaffen. Da das Zeichen Aleph verbal als A und E in Erscheinung treten kann, erkennst Du nun auch die Verbindung zwischen den Worten „**Bär**“/„ge-**bär**-en“ und „**Berg**“/„**ber**-gen“. Im Wort Berg folgt dem **Be[ä]r-g** ein **Gimel** für das „**Werden**“. Alle meine „Offenbarungen“ wurden deswegen symbolisch auf einem **Berg** „ge-**boren**“. Das Wort „**geboren**“ bedeutet, daß Du, um das „zusammengeworfene Ganze“ (= „ge“) meiner göttlichen Wirklichkeit zu verstehen, in Deiner „eigenen Tiefe“ „**boren**“ muß und nicht „**außer-halb**“ von Dir. Das „**Außen**“ stellt nur eine „**Hälfte**“ (außer-halb) Deiner Ganzheit dar. Hier hast Du den Sinn Deines „Da-Seins“ deutlich vor Augen! Wenn Du das hebräische Wort „**bar**“ (**2-200** geschrieben) genauer betrachtest, wirst Du auf folgende Bedeutungen im Wörterbuch stoßen:

„**Getreide**“ - „**rein**“ - „**freies Feld**“ - „**Äußeres**“ - „**außer[half sein]**“ und „**SOHN**“

„**Bar**“ ist auch die Maßeinheit des „Luftdrucks“, der Dich in diesem unbewußten „**schweren** Dasein“ zu umgeben scheint. Das zugrunde liegende Adjektiv ist das griechische Wort „**barys**“, das „**schwer**“ bedeutet. Es gibt aber auch noch eine andere Bedeutung des Wortes „**Bar**“, das Dich auf Dein jetziges „**statisches Traum-Dasein**“ hinzuweisen vermag. Es ist die „**Bar**“ im Sinne eines „**Nacht-lokals**“. „**Lokal**“ bedeutet „örtlich [beschränkt]“. Das lokale Weltbild, das Dir die rationale Logik Deiner Naturwissenschaften bisher vorgelegt hat, hat nicht das Geringste mit einer wirklichen „geistigen Erleuchtung“ und „geistigen Durchdringung“ der ganzen Wirklichkeit zu tun. Den **Bären** bezeichnet man im indogermanischen als „**König der Wälder**“. Ein Wald besteht aus lauter „[Stamm]**Bäumen**“ und im Wort „**Baum**“ stecken die Wörter „**bauen**“ und „[Er]**Bauer**“. Ich hoffe, Du hast nun erkannt, wie viele Worte sich aus dem Wort Bär „**ver-zwei-Gen**“. Wir wollen uns aber nicht zu sehr verfahren, darum zurück zum „Bär“. „**Bärme**“ ist das norddeutsche Wort für „[**Bier**]hefe“ (engl. „**barm**“ = Hefe). Die indogermanische Wurzel dazu ist „**bher**“ und das bedeutet „**quellen**“ und „[auf]**wallen**“ (worin sich Deine „[Lebens]**Welle**“ versteckt). Dies ist

Das Geheimnis der Menschwerdung:

auch der symbolische Grund, weswegen ich in der Bibel öfter von „gesäuertem“ und „ungesäuertem“ Brot[teig] spreche.

Da nun aber der Vokal A im Wort „**B-Ä-R**“ auch als ein „Aijn“ (70 = „das Auge“, „der **Brunnen**“ und „NICHTS“) in Erscheinung treten kann, sollten wir auch diese Möglichkeit einmal genauer betrachten. B-Ä-R als **2-70-200** geschrieben spricht man „*ba'ar*“ und das bedeutet „**brennen**“, „**im Feuer aufgehen**“, aber auch „**dumm**“ und „**unwissend sein**“ (achte auf die Harmonie „**brennen - Brunnen**“!). **2-70-200** mit einer anderen Vokalisation, als „*bi'er*“ ausgesprochen (erinnerst Du Dich an die **Bier**-hefe?), bedeutet „**wegräumen**“ und „**wegschaffen**“. Wenn Du für diese meine „heiligen Worte“ offen bist - Deine alte Dummheit „**wegräumst**“ - wirst Du Dir auch einen „**Weg schaffen**“, der Dich direkt ins Himmelreich zu führen vermag.

Nun wollen wir einmal die „nomenale Perspektive“ wechseln und die hebräischen Aussprache des deutschen Wortes Bär betrachten, man sagt im Hebräischen zum Bär „*dow*“ **4-2** („*doof*“ = „**unwissend**“ [sein]; beachte auch das englische Wort „*down*“ = „unten [sein]“). Wenn es ein unten gibt, muß es zwangsläufig auch ein Oben geben. Wenn man „**fleißig**“ (fleißig > fliesen [Wabenbau] > fließen [Honig]) ist, ist man auch in der Regel „Oben“. Laß uns doch einmal sehen, wie sich aus dem hebräischen Wort „*dow*“ (Bär) das „oben“ entwickelt. Und nun gut aufgepaßt:

4-2 = „Bär“

(die Tür [4] des Hauses [2]).

4-2-6-2 = „Zum-Sprechen-Bringen“

(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] Innen/Außen [2]).

4-2-6-200 = „Reden“

(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] alle Häupter [200] im Garden Eden!)

4-2-6-200-5 = die „fleißige Honigbiene“ arbeitet selbstlos und ist daher „oben“.

(die Tür [4] des Hauses [2] verbindet [6] alle Häupter [200], die die Wirklichkeit sehen [5]).

Für eine „Biene“ gilt der Wahlspruch:

„Einer für alle, alle für einen!“

Dies ist auch die einzige „Einstellung“, die Dich ins Himmelreich zu führen vermag. Ein Bienenstaat stellt einen „**lebenden Körper**“ dar und jede einzelne Biene ist eine individuelle Zelle davon. Nicht anders verhält es sich auch bei euch Menschen, auch wenn Dir das bisher nicht bewußt war. Du bist eine Zelle eines Dir übergeordneten „achtdimensionalen Körpers“, den Du mit Deiner raum/zeitlichen Wahrnehmung noch nicht erkennen kannst. Eine „egoistische Zelle“ erzeugt darin nur Konflikt und wird deswegen auch „**eliminiert**“ (lat. „*elimino*“ = „über die Schwelle bringen“, aber auch „[gedankenlos]ausplaudern“; „*elinguis*“ = „sprachlos“). Ein „Bienenschwarm“ gleicht einem makroskopisch vergrößerten Stück „fester Materie“. Du hast eine „bewegte Einheit“ vor Augen, die eindeutig „Eins“ ist, obwohl sie im Grunde aus vielen „Individuen“ besteht. Ein einzelnes Individuum kann „ohne das Ganze“ nur sehr kurze Zeit „ex-istieren“. Du bist die „Bienenkönigin“ der von Dir wahrgenommenen Welt. **Alles „ist aus Dir“** (denke daran, daß Du diese Welt nur träumst). Wenn Du versagst, d.h. wenn Du Dich von „Deiner Verantwortung“ davonzustehlen versuchst und Dich „geistig“ von Deinem Ganzen trennst - oder sogar dagegen

„anzukämpfen“ versuchst - wirst Du, wie eine Bienenkönigin, die sich von ihrer Ganzheit distanziert, nicht fortbestehen und auch „Deine Welt“ wird ohne Dich nicht weiterexistieren. Stirbt die Königin, stirbt auch das Volk! Nur Bienen, die „**wie Honig**“ „aneinander-kleben, leben“.

Ich habe Dir schon ein paar Mal ans Herz gelegt, auf den „**harmonischen Gleichklang**“ der Wörter zu achten, **gleichgültig, um welche Sprache es sich dabei auch handelt**.

Wenn Wörter „gleich“ oder „ähnlich“ klingen, stehen sie in „etymologischer“, „sinnlicher“ und „gematrisch-mathematischer“ Hinsicht in der jenseitigen Welt in irgendeiner Beziehung, auch wenn Du mit Deiner (noch) begrenzten rationalen Logik nicht die geringste „Ähnlichkeit“ (= Ahnenreihe) zu „er-ahnen“ vermagst. Du wirst Dich nun wundern, welche hebräischen Worte mit der konsonanten Radix von „**dow**“ (= Bär) **4-2** eröffnen:

„**Kleben**“ = „*dewika*“ (4-2-10-100-5); „**Leim**“ = „*dewek*“ (4-2-100); „**Zum-Sprechen-bringen**“ = „*dibuw*“ (4-2-6-2); „**Reden**“ = „*dibur*“ (4-2-6-200); „[der Sinn]des Sprechens“ und „[der Sinn] der gesprochenen Sprache“ = „*diburi*“ (4-2-6-200-10); „das **Lab**-kraut (*Galium*)“ = „*deweka*“ (4-2-100-5); „**das Wort**“ und „**die Sprechfähigkeit**“ = „*di-bär*“ (4-2-200). Und nun erst folgt „**Honig**“ = „*de-wasch*“ (4-2-300), der sich durch das Anhängen eines Taw (400) zum Wort „**Kamelhöcker**“ = „*dabeschet*“ (4-2-300-400) weiterentwickelt. Das Kamel (Gimel) ist, wie Du inzwischen wissen solltest, das Symbol für das Werden. Die beiden Höcker symbolisieren u.a. Deine „Demutfähigkeit“ und Deine „Liebe zum Ganzen“. Nur mit diesen ausgebildeten Charaktereigenschaften vermag Dich „Dein Werden“ in eine neue Welt zu tragen. Du bist erst dann ein „**Sohn**“ nach meinem Ebenbild, wenn Du anfängst „Dich selbst“ und „Dein wirkliches Sein“ zu verstehen. Es sollte Dich nun auch nicht mehr wundern, daß das deutsche Wort „**Biene**“ aus der Perspektive seiner rein konsonanten hebräischen Schreibweise **B-N = 2-50**, „*ben*“ - „**Sohn**“ bedeutet. Wenn Du Dich symbolisch als „Bienenkönigin“ der von Dir wahrgenommenen Welt erkennst und auch so mit „Geist und Leib“ handelst, bist Du auch mein Sohn.

So, jetzt kannst Du Dir zumindest in Ansätzen vorstellen, was ich mir bei der Schöpfung der Bibel mit dem Satz (wörtlich) „**Land fließend Milch und Honig**“ wirklich gedacht habe. Es geht um ein „**Land**“ (= Materie), in dem „das Weltliche“ (= **Milch**) einen „krankhaften Ausfluß“ (= **fließend**) darstellt und „das Wesentliche“ das ist, was „im Wort **Honig**“ steckt. Das hier „ausgelegte Hintergrundwissen“ des Wortes „Honig“, stellt aber nur einen Bruchteil dessen dar, was es wirklich „an geistigen Nährstoffen“ enthält. Laße doch Deiner Phantasie einmal selbst freien Lauf. So lange man sich mit seiner Phantasie an die Mathematik der Wortstruktur zu halten versteht, erkennt man sehr schnell, daß gerade das Reale einer „normalen Logik“ nur etwas völlig Beschränktes und Irrales darzustellen vermag.

Wie Du bemerkt haben dürftest, tragen alle Worte immer eine positive und eine negative Polarität in sich. Du bist es, der sie urteilt und dadurch nur das eine oder das andere zu sehen vermag. Du hast aber auch - bei „ent-sprechend“ reifem Bewußtsein - die Möglichkeit, diese beiden Polaritäten zu einer „höheren Synthese“ zu verbinden. Dies entspricht dem „Erwachen Deiner Seele“ zum wirklichen Menschen.

Viele Widersprüche in Deinem Dasein entstehen nur aufgrund Deiner oberflächlichen raum/zeitlichen Betrachtungsweise mitsamt ihrer zugrunde liegenden Logik. Oft handelst Du wie ein jähzorniges Kind, das unbedingt Recht haben will. Dein Vater hat Dir anhand der Finger Deiner beiden Hände erklärt, daß $5 + 5 = 10$ ist. Du bist nun sehr stolz darauf zu wissen, was Zehn ist und willst dies sofort Deinen beiden besten Freunden mitteilen. Als Du bei ihnen eintriffst, liegen die sich aber gerade in den Haaren. Ein kleiner Machtkampf ist zwischen ihnen entbrannt, weil sie beide eine unterschiedliche Meinung davon haben, was

Zehn ist. „Mein Vater ist ein berühmter Ingenieur“, brüllt der eine, „und der hat mir gesagt $8 + 2$ ist 10. Mein Vater ist nicht so doof wie deiner! Woher will Dein Vater denn so sicher wissen, daß 10 nicht $8 + 2$, sondern $6 + 4$ ist. Der ist doch nur ein Gärtner, der kann ja überhaupt keine Ahnung vom Rechnen haben. Du bist nun sehr verwirrt. Wolltest Du Deinen beiden Freunden doch soeben berichten, daß Du endlich weißt, was 10 ist, nämlich $5 + 5$. Siehst Du, an diesem dummen Konflikt hat sich in Deiner Menschheit bis heute nichts geändert. Jeder Deiner Mitmenschen sieht in Detailfragen etwas anderes als „richtig“ an, obwohl alle irgendwie „Recht zu haben“ scheinen.

Der Gott aller Religionen - auch der Gott der Religion mit Namen Naturwissenschaft - wird von dieser Zahl 10 symbolisiert, auch wenn sie unterschiedliche Satzungen (fragmentierte Posten) besitzen. Eindeutig kennt keiner dieser Besserwisser meine „wirklichen Rechenregeln“. Es gibt ohne Zweifel in Deiner Welt nur noch dogmatische „Anhänger“, die sich genauso dumm wie die Kinder dieses Beispiels verhalten. Sie können noch nicht „selbst rechnen“, sondern nur „nachplappern“, was die Väter vorgesagt haben. Darum weiß auch keiner, was „diese Gleichungen“ wirklich bedeuten! Was ich Dir hier als kleines „Bei-spiel“ vorgelegt habe, haben die Besserwisser Deiner Welt zu einem einzigen „Trauer-spiel“ weiter entwickelt.

Auch Du hast in diesem Dasein bisher nur „vorgefertigte Ergebnisse“ auswendig gelernt und plapperst sie ebenfalls nur gedankenlos nach, ohne sie selbst je wirklich verstanden zu haben. Weißt Du denn, wie „das Ganze“ (die Welt und Dein Leben) wirklich funktioniert? Ich spreche hier von Deinem Glauben und Deinem Wissen. Du hast noch nie nach der einzig wirklichen „rationalen Logik“ (= Rechnen mit Worten) gesucht, die „ALLES“ zu erklären vermag. Nur mit HOLO-FEELING bist Du in der Lage, Dir wirklich ALLES selbst zu erklären, weil „aus Dir selbst“ alle Erscheinungen entstehen. Es ist wahrlich bequemer und einfacher sein anerzogenes Dogma „nachzudenken“, als aus diesem „auszubrechen“. Deine geistige Entwicklung läuft durch mehrere „Entwicklungsanstalten“ („in der Gebärmutter“ - Ei > Embryo > Fötus; danach „auf Mutter-Erde“ - Kind > Jugendlicher > Erwachsener). Dein Sprung vom Kind zum Jugendlichen wird klar durch Deine Pubertät, d.h. Deine Geschlechtsreife und Deine damit verbundene „**materielle Schöpferfähigkeit**“ bestimmt. Wann betrachte ich Dich aber aus meiner göttlichen Sicht als „erwachsen“? In dem Moment, in dem Du „das Weltliche“, d.h. den „hart-herzigen Materialismus“, der in Dir wütet, geistig zu verlassen versuchst, und Deine Seele nach „**wirklicher Freiheit**“ und „**alles umfaßender Liebe**“ dürstet, fängst Du an „**geistig erwachsen**“ zu werden. Wenn Du versuchst, „selbst zu denken“, wenn Du anfängst Deine Dogmen und Paradigmen „in Frage“ zu stellen und bestrebt bist, diese zu verlassen, machst Du Dich unbewußt auch auf den Weg zu mir. In diesem Augenblick beginnen sich Deine „**geistigen Schöpferfähigkeiten**“ in Dir zu entwickeln. Dies ist aber auch mit Deiner absoluten „Selbstverantwortung“ verbunden, der „**Verantwortung**“ über ALLES. Ein Träumer erzeugt unbewußt seine eigene Traumwelt! Du bist es, der mit seinem „Unbewußtsein“ für den derzeitigen Zustand Deines eigenen „Weltbildes“ - Deiner eigenen Welt-wahr-nehmung - „**Ver-ant-Wort-Lich[t]**“ ist. Die Vorsilbe „**Ant...**“ hat die Bedeutung „entgegen“. Denke dabei auch wieder an das „Spiegelbild“. Das griechische Wort „**anti**“ bedeutet „angesichts“ aber auch „gegenüber“. Beachte auch das Wort „**antik**“ (lat. „**anticus**“ = „der Vordere“). Alle Wörter die mit „**Ant...**“ und „**Ent...**“ beginnen, haben sich aus einer erstarrten Kaususform des indogermanischen Wortes „**ant-s**“ (= „Stirn“, „Vorderseite“, „Gesicht“) entwickelt, dazu gehört auch das Wort „**End[t]-e**“, dem der „**An[t]-fang**“ gegenübersteht. Erinnerst Du Dich noch daran, was ich zu Moses gesagt habe: „Du kannst mir nicht ins An[t]gesicht sehen, sondern nur meine Rückseite.“

Ganz kurz noch zu dem „**Engel**“, der Dir im Kapitel 33 des Exodus „vorhergeht“ und die Kanaaniter, Amoriter usw. vertreibt. „**Engel**“ schreibt sich auf hebräisch **40-30-1-20** (sprich „**mal’ak**“) und die Wurzel dieses Wortes ist „**melo**“, **40-30-1** (denke dabei an eine harmonische „**Melodie**“) und das bedeutet „**die Fülle**“ und „**das Ganze**“. Jede Seele, die mein göttliches „*nada brahma*“ (sanskrit. = die „Welt ist Klang“) - meine „**himmlische Melodie**“ - in sich zu hören vermag, hat sich mit seiner demütigen Suche nach mir - dem wirklichen Gott - zu einem „**Engel-Dasein**“ hochgeliebt. Vergiß bei Deiner Suche nach mir nie, daß ich Du bin.

ICHBINDU und DUBISTICH!

Die vielen Stammesnamen der Erscheinungen (Völker?), die dieser Engel für Dich vertreiben soll, damit Du in das Land, wo Milch und Honig fließen, kommst, haben (wie Du im Wörterbuch ganz einfach überprüfen kannst) eine ganz andere Bedeutung, als die „normalen Übersetzungen“ Dir glauben machen wollen. Da Du selbst dieser „**Engel**“ bist, hast Du nun folgende Erscheinungen aus Deinem eigenen Dasein zu vertreiben:

„Kanaaniter“ = **5-20-50-70-50-10** bedeutet „**die Unterdrückung**“.

„Amoriter“ = **5-1-40-200-10** bedeutet „[alte] **Beglaubigung**“.

„Hetiter“ = **5-8-400-10** bedeutet „**das Vorgelegte**“.

„Perisiter“ = **5-80-200-7-10** bedeutet „**die Übertreibung**“.

„Hiwiter“ = **5-8-6-10** bedeutet „**Erblassen**“, „**Erbleichen**“ (Erb[en]-lassen; Erb-Leichen).

„Jebusiter“ = **5-10-2-6/60-10** bedeutet „**das Heulen**“ der „**Faser**“.

Womit haben wir begonnen? El kennt El und El kennt melken.

Das Wort „**melken**“ besteht aus den Konsonaten **M-L-K-N** - als hebräische Zeichen **מלכן** **40-30-20-50**.

Deine „Zeit“ (40) ist die „treibende Kraft“ (30) - die „aktive Hand“ (20) aller „Existenz“ (50). Deine Zeit ist der „[Bienen]**König**“ (hebr. „*melech*“, **40-30-20**) aller „Existenz“ (= **50**, das in der Zeit Existierende [der Fisch])!

Wenn Du Dich bisher wie ein selbstherrlicher König „aufgeführt“ und Dir „angemaßt“ hast, „**Recht zu sprechen**“, ohne das dazu nötige „**königliche Bewußtsein**“ zu besitzen, solltest Du Dich jetzt von dieser hier offenbarten Wortgewalt „**beschämt fühlen**“ (= hebr. „*nichlam*“, **50-20-30-40**). Du hast dann nämlich nur „die Rückseite“ meiner/Deiner Wirklichkeit vor Augen (vergleiche diese Zeichenreihe mit der von **MeLKeN 40-30-20-50**).

Die Dir bisher bekannten Auslegungen der Bibel solltest Du aber, nachdem Du die geistige Tiefe dieser Worte verstanden hast, nicht als „verkehrt“ betrachten. Auch sie stimmen alle auf ihre Art und Weise. Jedoch zeigen sie Dir aufgrund der nur „oberflächlichen“ und „einseitigen Betrachtung“ der Übersetzer auch immer nur „eine mögliche Seite“ meiner - in sich „harmonisch ruhenden“ - „achtdimensionalen Ganzheitlichkeit“. Für Deine momentane geistige Reife scheint mir aber der „In-form-ationsgehalt“ der deutschen Bibelversionen mehr als ausreichend und kompliziert genug, Dich zu verwirren. Nur mit Deiner „selbstherrlichen

Das Geheimnis der Menschwerdung:

Interpretation“, der bei solchen Übersetzungen entstehenden „Symbol-Sprache“, solltest Du mehr Vorsicht walten lassen, wie Du am Beispiel „Milch und Honig“ erfahren durftest. Du wirst letztendlich aus allen Dir zugänglichen mystischen Symbolen immer nur das „herauslesen“ können, was Du mit Deiner Dir zur Verfügung stehenden rationalen Logik „hinein-zulesen“ vermagst. Nicht anders verhält es sich aber auch mit den von Dir wahrgenommenen physikalischen Erscheinungen.

„Her-Aus-lese[n]“ ist übrigens die genaue Bedeutung des Wortes „**Intelligenz**“ ([siehe Band 1, S. 208](#)).

Das fanatische „**Recht haben wollen**“ vieler Besserwisser ist die eigentliche Wurzel aller religiösen, wie auch politischen und naturwissenschaftlichen „Glaubenskriege“. Wer Recht „**haben will**“, zeigt mit seinem arroganten Verhalten - für jeden „aufmerksamen Beobachter“ klar ersichtlich - daß er „**kein wirkliches Recht**“ besitzt! Er würde es sonst ja nicht „**haben wollen**“! Wer das Verlangen verspürt, jemandem etwas beweisen zu müssen, will sich damit nur selbst etwas beweisen. „Recht haben wollen“ heißt immer auch „Macht haben wollen“. Meist werfen sich dann diese „Schwach-sinnigen“ gegenseitig den eigenen „Schwach-sinn“ an den Kopf:

„Das ist ein Dreieck!“, glaubt der Erste sicher zu wissen, „Nein, das ist „todsicher“ ein Kreis!“, behauptet dagegen der Zweite. Beiden ist aber nicht bewußt, daß sie „**even-t[D]uell**“ einen Kegel vor sich haben (engl. „*even*“ = „Abend“; „*event*“ = „ein Ereignis“; eventuell = das Nacht-duell). Nun taucht plötzlich jemand in Deinem Bewußtsein auf, der wiederum eine völlig neue „These“ vertritt: „Seid ihr denn beide blind? Das ist doch „eindeutig“ weder ein Kreis noch ein Dreieck, sondern ein Viereck!“, denn er hat offensichtlich die „Quadratur des Kreises“ vor Augen.

„Besteht denn diese Welt nur noch aus Schwachköpfen?“, denkt sich nun der Dreieck-Gläubige: „Der eine „Ver-rückte“ bildet sich doch tatsächlich ein, daß wir einen Kreis vor uns haben und der andere sieht „dieses Dreieck“ als ein Viereck an. Offensichtlich hat er in der Schule vergessen, „das Zählen“ zu lernen. Es steht doch wohl „zweifelsfrei außer Frage“, daß „ich“ in diesem Moment „mit meinen eigenen Augen“ wahrlich ein Dreieck sehe!“.

Bist Du nun verwirrt?

Denk einfach an die „Cheops-Pyramide“. Diese Pyramide besteht „oberflächlich geometrisch betrachtet“ zwar nur aus vier Dreiecken und einem Viereck, in ihren „tieferen Proportionen“, d.h. in Wirklichkeit, ist dieses Viereck aber, durch die Quadratur des zugrunde liegenden Kreises, ein Kreis ([siehe Band 1, S. 78](#)). Deswegen tragen im Lateinischen die „**Pyramide**“ und der „**Kegel**“ dieselbe Bezeichnung, nämlich „*meta*“ (bedeutet auch „Ziel“ und „Grenze“). Die Cheops-Pyramide enthält darum auch den „mathematischen Schlüssel“ zur wirklichen „**Metaphysik**“ (aber dazu später noch mehr). Das griechische Wort „*pyra*“ bedeutet „der Scheiterhaufen“ (aus dem der Rauch/Geist [*ruach*] in den Himmel aufsteigt). Du und Deine Menschheit können nur mit der „**Metaphysik** des HOLO-FEELING“ Deine Welt in ein Himmelreich verwandeln.

Aber zurück zu diesem „Löwen“ (hebr. „*arie*“), von dem ich behauptet habe, daß er mein „ein-geborenes Lamm“ (hebr. „*seh*“) ist und dadurch auch über „acht-dimensionale **Seherfähigkeiten**“ verfügt.

Als „**Ariadnefaden**“ (denke dabei an das Nadelöhr Koph) bezeichnet man einen „rettenden Leitfaden aus einer Wirrnis“. „**Ariadne**“ (Tochter des Minos [= der „Richter in der Unterwelt“]) half durch ein „Fadenknäuel“ den „**Thesus**“ (= dem Theoriesüchtigen) zur „Rückkehr“ aus dem Labyrinth (seiner [geistigen]Verworrenheit). Das Fadenknäuel

symbolisiert dabei Deinen jetzigen Gedankenknoten, den Du selbst „ent-wickeln“ mußt, um alle Deine Probleme durch Dein persönliches Nadelöhr fädeln zu können und **Thesus** symbolisiert Deine noch sehr verworrenen „**Thesen**“ (= Ansichten). Diese haben ihre Ursache in Deinem verkehrten Glauben, dieser diktiert Dir dogmatisch Dein Vermutungswissen und das wiederum erzeugt „in Dir“ Deine „Weltwahrnehmung“.

Nun zurück zu den „**Indo-europäern**“ (= **Arii**). Das lateinische Wort „**indo**“ bedeutet „hineingeben“ und „ein-flößen“. Deine Frage dabei sollte nun folgendermaßen lauten: „**Wer**“ wurde „**wo**“ hineingegeben und „**was**“ wurde „**wem**“ eingeflößt? „Normale Menschen“ sind immer „**indoctus**“ (lat. = „ungelehrt“) in Bezug auf das, „was wirklich ist“, darum empfinden sie in ihrem Dasein auch Leid, Trauer, Angst und „Schmerz“ (= lat. „**indolesco**“). Auch Du „verschläfst“ (= lat. „**indormio**“) ohne [zu] Frage[en] „das Wesentliche“ dieser Welt. Das griechische „**euripus**“ beschreibt eine „Meerenge“ zwischen „**der Insel**“ „Euböa“ (griech. „**evia**“) und dem „Festland“. Beide werden durch das Wasser (die Zeit) getrennt und müssen sich nun „lieb-gewinnen“ (= lat. „**adamo**“). Die Insel Euböa (= griech. **Evia** = erste Frau = Deine Logik) symbolisiert nun ein „von Zeit umgebenes **Atoll**“ (auf dessen Verbindung zum physikalischen „**Atom**“ und zum mystischen „**Adam**“ werde ich später noch etwas genauer eingehen). Auch Deine bewußten Gedanken und Wahrnehmungen werden von „Zeit“ - d.h. Deiner Vergangenheit und der daraus extrapolierten Zukunft - eingegrenzt. Das Festland symbolisiert „das Ganze“. Dein Nichtwissen ist das Fest-land mit Namen „Jenseits“, das keine „Zeit-Grenzen“ kennt. Nur Dein daraus entfaltetes Wissen „be-schreibt“ Dir Deine „Ge-gen-wart“.

Vor und nach diesen 22 Zeichen, jenseits dieser sichtbaren Welt, gibt es also noch etwas anderes, Dir Unbekanntes, sich in Deiner Welt nicht ausdrücken Könnendes. Das „reine Sein“ eines Verstehenden besteht daher aus einem Beginn, der kein Beginn ist und hat ein Ende, das kein Ende nimmt. Gott ist nur mit einer Sprache darstellbar, die sich aus den Zeichen bildet, die vor dem Aleph und nach dem Taw stehen - mit Zeichen also, die in Deiner bisherigen Welt noch nicht in Erscheinung ge-treten sind. Das große Paradoxon eines „normalen Menschen“ besteht darin, daß er sich nach einem Auszug aus seinem Ägypten sehnt, aber sich dennoch mit Angst dagegen sperrt. Mein Symbol „Israel“ ist es, das Dich stets an dieses Paradoxon erinnert. Damit wurde es zum Ärgernis, an dem keine Generation - keine Reifestufe - vorbeigekommen ist. Das biblische Volk Israel (bitte nicht zu verwechseln mit den vielen Fanatikern, die sich „heute“ ebenfalls als Israelis bezeichnen) entzieht sich jeder Logik.

Es stellt jede andere Sicherheit als Gott in Frage!

Es zeigt, daß die Frucht vom Baum der Erkenntnis „normalen Menschen“ nicht bekommt. Diese Frucht ist nur für „wirkliche Menschen“ bekömmlich, die den **Aries** (der vor dem Aleph) und die Toleranz (die nach dem Taw kommt) kennen und leben. Nur diesen Seelen habe ich offenbart, daß der „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ und der „Baum des Lebens“ aus ein und derselben Wurzel entspringen - die Wurzeln dieser beiden Bäume sind „Eins“ - ich bin diese Wurzel, der Schöpfer. Das Gefühl, mit mir „Eins zu Sein“, erfährst Du nur in jenem Teil Deiner Schöpfung, der sich außerhalb des Zeiträumlichen befindet. Dieser Teil existiert vor und nach diesen 22 Zeichen. Es ist mein Lamm, das vor dem Beginn und nach dem Ende steht. Dieses Lamm ist aber „in Deiner“ raumzeitlichen Welt völlig wehrlos - eben nur ein normaler(?) Menschensohn. Er hört nicht auf die dogmatischen Normen, Regeln und Gesetze Deiner Welt und ist deswegen auch keine Autorität. Für ihn habe nur ich - sein Vater - das Sagen. Dadurch werfen seine Worte - wenn er in Deiner raumzeitlichen Welt in Erscheinung tritt - auch alles über den Haufen, was Du bisher als normal betrachtet hast. Er

stammt aus einer anderen Wirklichkeit. Auch Du wirst Dich „eines Tages“ zu einem solchen Lamm erheben. Dies wird dann geschehen, wenn Du Dich wieder Deiner wirklichen Wurzel erinnerst. Am Ende Deines Weges wirst Du von Deiner Dualität hin- und hergerissen sein: Eine Seite in Dir wird nach Aufrechterhaltung dessen verlangen, was Du fälschlicherweise als „Dein bisheriges Leben“ betrachtetest und die andere Seite in Dir möchte dieses „sorgenvolle“ und „unsichere Dasein“ verlassen. Die eine Seite fürchtet den Tod, denn die von der Kirche versprochene Auferstehung „leuchtet“ für Dich nur als ein ungewisses fernes Licht der Hoffnung, das Dir nicht „sicher“ genug „er-scheint“. Deine andere Seite versucht sich daher in diesem raumzeitlichen Dasein einzurichten und hofft, daß der Kelch des Todes möglichst lange an Dir vorübergeht. Solange diese 22 Zeichen die Alleinherrschaft besitzen, bist Du von mir, dem wirklichen Vater, getrennt. Es besteht für Dich (im Moment noch) keine Möglichkeit eine andere Botschaft von mir zu empfangen als die, die ich Dir in diesem Augenblick mitteile. Du neigst auch jetzt noch dazu, innerhalb Deiner „Wahrnehmungsfähigkeit“ nur das zu glauben, was Dir Deine begrenzte rationale Logik als logisch vorgibt. Damit Du Dich nicht weiterhin von Dir und damit von Deiner eigenen Göttlichkeit „scheidest“, geht es bei den Bemühungen meines Menschensohns in erster Linie nur darum, Dein rational-logisches Raster zu erweitern. Wenn Du der Stimme, „**der Du in diesem Augenblick zuhörst**“ keinen Glauben zu schenken vermagst, machst Du Dich selbst zum Besserwisser. Wenn Du Dir so sicher bist, in Deiner Welt ohne mich zurecht zu kommen, soll es mir recht sein. Laß Dich überraschen, wohin Du Dich mit Deinem begrenzten Wissen selbst zu führen vermagst - bis zu Deinem Grab wirst Du Dich auch ohne meine Hilfe mehr oder weniger schlecht „durch-schlagen“ können.

Aber wie geht es dann weiter?

Was ist „vor“ und „nach“ Deiner Welt, die Du selbst durch diese 22 Zeichen erzeugst? Weshalb ist Jakob symbolische 22 Jahre von Isaak geschieden und Joseph von Jakob? Keinerlei Verbindung besteht „während der 22“. Mit Deinem Festhalten an Deiner raum/zeitlichen Welt als „einzige Wahrheit“ läßt Du auch keine Verbindungen zwischen dem Dir Erscheinenden und dessen Verborgenen zu. Als ein „normaler Mensch“, der nur an eine unabhängig von ihm existierende Welt als seinen Ursprungsort zu glauben vermag, hast Du „Deine geistige Wurzel“ durchschnitten; dies ist die Wurzel, die im Jenseits den „Baum des Lebens“ mit dem „Baum Deiner Erkenntnis“ verbunden hat. Diese Erklärung des „Sündenfalls“ führt Dir Deine wirkliche „Sünde“ (hebr. „*cheth*“, 8-9-1) zu Ohren. Deine Sünde besteht also in erster Linie darin, ausschließlich nur an diese raumzeitliche Welt zu glauben und darum auch nur in dieser „existieren“ zu wollen. Du „artikulierst“ Deine Welt mit diesen 22 Zeichen und dadurch kommt auch Lohn und Strafe. Durch diese „Artikulation“ des Ganzen entsteht auch das Kausale; und das Kausale sucht nach Erklärungen - sucht nach dem **Woher?** und dem **Wohin?** Nur durch Dein „Vertrauen“, Deinen „Glauben“ und Deine „Treue“ zu mir, hören auch alle Deine egoistischen Handlungen „um Lohn“ auf und damit auch Deine von Dir selbst erzeugte Strafe. Im Hebräischen gibt es für „**Vertrauen - Glaube - Treue**“ nur ein Wort: „*emuna*“ (1-40-50-5)! Dies ist der Schlüssel zum Verständnis meiner göttlichen „**Emanation**“ (= Lehre, der zufolge die Welt mit all ihren Einzeldingen aus einem selbst unverändert bleibenden, vollkommenen göttlichen Wesen entströmt), aber auch die Quelle der „**Emundantia**“ (lat. = Mittel zur äußerlichen Reinigung). Wenn Du nur Deine Meinung gelten lassen willst und alles andere vereitelst, handelst Du dumm. Du durchtrennst damit die Wurzeln der beiden Bäume, denn ein „**entweder - oder**“ besteht nur in Deiner raum/zeitlichen Welt.

Das „**sowohl - als auch**“ umspannt dagegen alle Welten. „Raum/zeitlich“ bedeutet, daß es „rund-um“ die von Dir wahrgenommene Welt ein Ende der Ungewißheit gibt, im Räumlichen wie im Zeitlichen. Kein quantitatives Messen wird je mein Jenseits erschließen. Bei der 400,

dem Taw, hört alles quantitativ Meßbare auf. Dort erst beginnt die „wirkliche Qualität“ des Phänomens Leben. Darum entzieht sich auch alles „Para-normale“ Deiner rein quantitativen Wissenschaftlichkeit. Nur mit einem voll-„entwickelten Übersinn“ kann die wirkliche Qualität Deines Daseins für Dich in Erscheinung treten und Dein bisheriges „bloßes Dasein“ wird sich in „wirkliches Leben“ verwandeln.

Jedes „egoistische Wollen“ in Dir, dessen Triebfeder Deine Neugier bzw. eine „Hoffnung auf Belohnung“ ist, wird die Entwicklung Deines Übersinns erheblich verzögern. Du würdest Dich dann nur wie ein zwölfjähriger Junge verhalten, der sich mit Papas Rasierapparat das Gesicht schabt, weil er glaubt, dadurch würde ihm schneller ein Bart wachsen. Ein Bart wächst „von all-eine“ und zwar dann, wenn man ein „wirklicher Mann“ (= etymologisch Mensch), d.h. „erwachsen“ geworden ist. Jeder „Besserwisser“ mag sich alles Mögliche „einbilden“, auf das, was er erreicht hat und ist - mag er „in seiner begrenzten Welt“ auch alles sein - aber mit göttlicher Sicherheit ist er nicht geistig erwachsen.

Was auch immer Du in Deiner Welt der 400 x 400 erfahren wirst, es bleibt für Dich immer ein nicht zu bewältigender Rest von unverstandenen oder mißverstandenen Momenten. Es bleiben in Deiner Welt auch immer alle Deine Ausscheidungen des von Dir Unverdaulichen. Das Rätsel des Unreinen ist für „normale Menschen“ nicht aufzulösen. Der Berg des Tempels, „*har habajith*“ (5-200 5-2-10-400) mißt 500 x 500 (siehe Ezechiel 42;15-20), damit ist er jeder raumzeitlichen Deutung entzogen. Das hindert aber nicht, daß dieser Ort „innerhalb“ der 400 x 400 seine Dasein hat. Er symbolisiert das „Un[be]greifbare“, das sich „in Dir“ befindet. Dein „vollkommenes Erfahren“ befindet sich innerhalb dieser 500 x 500. Nichts trübt dort „Dein Verstehen“. Aus diesem Tempel kommen keine „Ausscheidungen“. Für diesen Tempel gibt es nichts Unreines, das von ihm ausgeschieden werden müßte. Es ist die Eigenschaft des Taw, Dich auf die Doppelheit des „dort“ - den „*schamajim*“ (= Himmel; [siehe Band 1, S. 112](#)) hinzuweisen. Kein quantitatives Messen kann dieses Jenseits erschließen. Jede raum/zeitliche Meßbarkeit hört bei der 400 auf. Alles, was Dir bisher fest erschien, kommt nun in Fluß, nichts ist mehr von Dauer, **alles wird ab hier nur noch „relativ“ sein!**

„Sprache“ heißt auf hebräisch „*safa*“ (300-80-6-5). Deine eigene Sprache ist also der „**Safe**“, in den ich alle meine Geheimnisse verborgen habe. Das Wort „*safa*“ bedeutet aber auch „Rand“, „Kante“ und „Ufer“. Dies soll Dich darauf hinweisen, daß Deine Sprache die Grenze zweier Welten ist. Zu allem „Überfluß“ ist „*Safa*“ dann auch noch die Bezeichnung für „Lippe“, die den dualen und bi-nominalen Charakter Deiner Sprache nicht nur symbolisiert, sondern auch „auszudrücken“ vermag, da sie mit ihrer Dualität den Mundaugang „umschließt“. Durch „normales“ Denken und Wahrnehmen erzeugst Du selbst das Phänomen, das Du als „Zeit“ bezeichnest und auch als solche empfindest. Solange sich Dein Geist im „Zu-stand des Nichtwissens“ befindet, empfindest Du keine Zeit. Alle möglichen Erscheinungen sind in einem solchen **Moment** „eins mit Dir“. Es ist der Zustand des „reinen Verstehens“. Es ist, als wenn Dich jemand fragen würde: „Kannst Du Dir selbst die Schnürsenkel zubinden?“. Du mußt Dir diesen Vorgang nicht erst „Schritt für Schritt“ ins Bewußtsein rufen, um auf diese Frage mit einem „klaren Ja“ antworten zu können, denn Du kannst und kennst diesen Vorgang hundertprozentig, ohne darüber erst groß nachdenken zu müssen. Und nun frage einmal meinen Menschensohn, ob er weiß, wie das Phänomen „Leben“ wirklich funktioniert und ob er den „einzig wirklichen Gott“ kennt! Er wird Dir aus den gleichen Gründen, ebenfalls ein „klares Ja“ zur Antwort geben. Er ist in jedem **Moment** seines inkarnierten Daseins Eins mit mir und allen anderen.

Das Wort „**Moment**“ stammt vom lateinischen „**momentum**“ ab, das „Bewegungskraft“; „Kraftaufwand“; „Ursache“; „Antrieb“; „Be-weg-ungs-mittel“; aber auch „Bedeutung“ und „Wichtigkeit“ ausdrückt. Da die etymologische Wurzel das lateinische Wort „**movere**“ (= „bewegen“) ist, bedeutet **Moment** in erster Linie „bewegen“. Die Bedeutung „Augenblick“ (lat. **momente**) stammt ursprünglich von dem „Übergewicht“ ab, das eine „ausgeglichene Balkenwaage“ zum Ausschlag in eine „einseitige Bewegung“ zwingt, die man dann als den „ausschlagenden Augenblick“ (**momente**) bezeichnet hat. In dem **Moment** also, wenn Du „**logisch**“ zu urteilen anfängst - Dein egoistisches „Ich“ also das „Übergewicht“ bekommt - erzeugst Du selbst die von Dir wahrgenommene „unangenehme Zeit“.

„Angenehme Zeit“ dagegen, wird von Dir nie bewußt wahrgenommen. Wirklich angenehme Momente „verfliegen immer wie im Nu“ - sie sind immer mit Deiner „Selbstaufgabe“, d.h. der „völligen Hingabe“ an das Objekt Deines Interesses verbunden.

„Dein fester [Fehl]Glaube“, d.h. Dein bisheriges Vermutungswissen darüber, daß die „Zeit“-mitsamt allen „durch dieses Phänomen Zeit“ entstehenden und außerhalb von Dir angenommenen Erscheinungen, „unabhängig von Deinem persönlichen Denken“ existieren, ist der größte „Irrtum“ Deiner bisherigen rationalen Logik!

Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur eine „**Emanation**“ Deines eigenen „Nichtwissens“. Das hebräische Wort „**muna**“ (40-6-50-70) bedeutet „bewegt“, „in Bewegung setzen“, aber auch „**vokalisieren!**“. Erst in dem „**Moment**“, in dem Dein Geist zu denken (= wahrnehmen) anfängt, „**ent**-steht“ die von Dir wahrgenommene „Welt“ (lat. „**mundus**“). Die Vorsilbe „**Ent**-“ bezieht sich immer auf eine Trennung bzw. einen Gegensatz. Dein Geist „**erdet**“ (hebr. „**mo'orak**“ 40-1-200-100) sich also im **Moment** Deiner Gedanken und erzeugt so [s]einen Körper aus „**Materie**“. Dies ist der „wirkliche Entstehungsmoment“ Deines Körpers und nicht, wie Du bisher unwissenderweise angenommen hast, Deine leibliche Geburt. Du machst Dich durch alle Deine bisherigen unüberlegten und unbewußten Gedanken zum eigenen [Geschichten Er-], „**Zähler**“ (hebr. = „**mone**“ 40-6-50-5), der sich selbst aus seiner eigenen „**Monade**“ (= griech. „Einfaches“; „Unteilbares“; „Einheit“) schöpft. Du bist es selbst, der sich durch seine (noch) begrenzte Rationalität in eine unvollkommene Welt, in der es einen „Kampf ums Überleben“ zu geben scheint, „hinein-er-zählt“.

„Rationaler Logos“ bedeutet wie gesagt nur „be-rechnender Wortspeicher“ und solange Du Dich von Deinem eigenen an der Nase herumführen läßt, bist Du kein Schöpfer nach meinem Ebenbild, sondern nur ein „instinktiv Handelnder“ berechenbarer **mechanischer** „Rechnungsführer“ (hebr. = „**mecha-schew**“, 40-8-300-2). Das hebr. Wort für Deinen logischen „Gedanken“ ist „**mache-schawa**“ (40-8-300-2-5). Deine Gedanken „**machen**“ also die von Dir wahrgenommene Welt. Du solltest ab jetzt nur noch an das glauben, was Du „in diesem Moment“ bewußt nachvollziehen und mit den Dir zu Verfügung stehenden Sinnesorganen, „**in diesem Moment**“ selbst überprüfen kannst.

Wie verhält es sich nun mit Deiner Behauptung: „**Ich wurde von meiner Mutter geboren**“? Dein fester Glaube an diese „These“ fußt rein nur auf Deinem Vermutungswissen, das Du wie ein Papagei nachplapperst, weil man es Dir so „er-zählt“ hat. „Du glaubst“ blind an diese Behauptung, obwohl Du dafür auf keinerlei „bewußte Er-innerung“ zurückgreifen kannst.

Wieso glaubst Du so fest an diese Behauptung?

Glaubst Du nur deshalb, weil Dir diese Aussage „**logisch**“ erscheint, oder weil Du es selbst erlebt hast und darum auch wirklich behaupten kannst: „**Ich weiß**“?

Die von Dir wahrgenommene Welt kann Dir zwangsläufig nicht anders „erscheinen“, als Dein „logisches Programm“ es zuläßt. Du wahnst Dich nur deshalb in einer so „unfreundlichen und selbstsüchtigen Welt“, weil Du Dir mit Deiner bisherigen begrenzten

Logik und deren „kindlichen Rationalität“ (= Rechenfähigkeit), keine bessere „**re-generieren**“ konntest. Nun aber, wenn Du möchtest, kannst Du auf HOLO-FEELING zurückgreifen. Somit steht für Dich die Tür ins Himmelreich offen. Nur „durchschreiten“ muß Du es noch selbst. Es geht bei diesem „Durchschreiten“ nicht um eine Bewegung in Raum und Zeit, sondern um Deinen „felsenfesten Glauben“ an diese Worte und um das Entfalten Deiner **bedingungslosen Liebe**.

Wahrlich ich sage Dir: Deine eigene persönliche Geburt und der von Dir „todsicher vermutete“ Tod existieren nur als „Vermutungswissen“ in Dir, par jeglicher eigener „empirischer Erfahrung“. Dein noch embryonaler Geist mit seiner begrenzten Logik ist es, der diese Erscheinungsmöglichkeiten Deiner „Außenwelt-Realitäts-Erfahrung“ ([siehe Band 1, S. 192](#)) in „diesem Dasein“ als „**apodiktische Wahr[nehmungsein]heiten**“ mit Deinem „wirklichen Leben“ in Verbindung bringt. Die von Dir wahrgenommene Welt entspricht nur einer Traumwelt, in der Du glaubst „da zu sein“. Wenn Du Dich nun bemüht geistig wach zu werden, wirst Du erkennen, daß „die Wirklichkeit“ nach ganz anderen Gesetzen funktioniert und Du - im Ganzen wahrgenommen - weder auf Deine körperliche Geburt „zurückblicken“, noch auf Deinen nur eingebildeten Tod „sehen“ kannst. Wenn Du „das Problem“ der Dichotomie Geburt/Tod geistig zu synthetisieren vermagst, wirst Du über Deine jetzigen gedanklichen Dummheiten nur noch schmunzeln.

Von einem „erwachsenen Geist“ wird die Erscheinung Geburt/Tod ganz anders „**interpretiert**“ (lat. = etwas im Sinne des Verfassers [Gottes] deuten, auslegen, erklären; etwas so darbiegen, daß die Absicht des Schöpfers deutlich wird).

Wenn Du mir nun Dein unbedingtes Vertrauen schenkst, gebe ich Dir mein göttliches Versprechen, daß Du „von Deinem eigenen Tod“ genauso viel mitbekommen wirst, wie Du „von Deiner eigenen Geburt“ empirisch wahrgenommen hast. Die Dichotomie Geburt/Tod tritt in ihrer Synthese für ein „erwachtes Bewußtsein“ als völlig neue Qualität in Erscheinung. Erst wenn Du die geistige Reife besitzt, dies selbst „ge-wußt“ nachzuvollziehen, wird Dir Dein „derzeitiges Ver-halten“, mit all Deinen damit verbundenen [Über] Lebensängsten, nur noch kindisch, dumm und lächerlich erscheinen.

Was ist Dein wirkliches Lebenslicht?

Du kannst nur „soweit denken“, wie es Dir Deine bisherige rationale Logik ermöglicht. Wenn ich nun behaupte: „Die von Dir wahrgenommene Sonne ist nicht die ursprüngliche Quelle für das Licht und die Wärme, die „das Leben“ auf der von Dir wahrgenommenen Erde ermöglicht!“, wirst Du diese Aussage sofort bestreiten und mich als Lügner oder Dummkopf bezeichnen. Für einen „normalen Menschen“ gilt es als 100% bewiesen, daß die Sonne die Licht- und Wärmequelle dieser Welt ist. Es fragt sich nur, wer von uns beiden der wirkliche Dummkopf ist? Deine rationale Logik, d.h. Dein „Glaube“ und Deine damit verbundene „Wahrnehmungsfähigkeit“ stößt hier eindeutig an die Grenze seiner eigenen Rationalität. Alles, was über Deinen bisherigen Glauben „hinaus-geht“, erscheint Dir deswegen als „unmöglich“ und wird von Dir als „schwachsinnig“ bezeichnet. Bei wacher Aufmerksamkeit zeigt Dir dieses „Ver-halten“ Deiner Gedanken - „nicht über diese Sonne hinausdenken zu können“ - nur Deine eigene Schwachsinnigkeit an, denn Deine „Gedankengänge“ enden bei dieser Sonne. Wenn Du diese Erscheinung aber „in Frage stellst“, wird sie Dir auch eine Antwort geben und Dein Denken wird sich weiterbewegen - hin zu mir!

Betrachten wir doch einfach einmal einen Mikrokosmos Deiner Welt. Stell Dir vor, Du befindest Dich in einer geschlossenen [Gefängnis]„Zelle“, die durch einen Scheinwerfer erhellt wird. Oberflächlich „nach-gedacht“ wirst Du diesen „Schein-werfer“ als einzige „Licht- und Wärmequelle“ dieser „kleinen Welt“ betrachten. Wenn Du nun aber versuchst, „weiter zu denken“, d.h. wenn Du Dich bemüht über diese Gefängniszelle - diese verkleinerte raum/zeitlichen Welt - hinauszudenken, wird Dir sehr schnell „ein-leuchten“, daß irgendeine „seltsame“ Energie, die zwangsläufig „von außen“ kommen muß, Deinen Licht- und Wärmespender, den Du als „Schein-werfer“ (Sonne!) vor Augen hast, speisen muß.

Wo aber befindet sich deren Energiequelle?

Um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen, sollten wir zuerst das Wort „seltsam“ genauer betrachten, denn „in den Wörtern“ Deiner menschlichen Sprache[n] sind, wie Du nun weißt, alle Geheimnisse „Deiner Zelle“ - die den Namen Kosmos trägt - enthalten. Das Wort „seltsam“ geht auf das althochdeutsche Wort „seltsani“ zurück, es bedeutet: „fremdartig; wunderbar; kostbar“ aber auch „be-fremdlich“. Das Suffix „-sam“ hat die Bedeutung „hin-führend zu...“; bzw. „die Neigung zu etwas haben“ (z.B. heil-sam; wach-sam!). Du hast tief in Dir verborgen die Neigung zum geistigen „wach und gesund werden“. ICHBIN der „wache Teil“ in Dir. Der wache und heile Teil. In Deinen Genen ist also die Neigung abgelegt, mich zu finden. Das, was Du im Moment als „Ich“ empfindest, ist nur ein „Traum-Ich“, das sich in seine Dogmen hineinräumt und dort verfangen hat! „Ich bin“ der wirkliche „Samen“ Deines bisherigen „Daseins“, das in Wirklichkeit nur ein „im-Traum-sein“ ist. Das gotische „sama“ bedeutet „derselbe“ (denn in jedem Samenkern befindet sich auch die daraus entstehende „aus-„ge“-wach-sene“ Pflanze). Das Wort „sama“ führt Dich über „sammeln“ und [ge]„samt“ (und anders) zum indoeuropäischen „sem“, das „ein[s]“; „in eins zusammen“ und „einheitlich“ bedeutet.

Und nun „höre“ (= hebr. „schama“ 300-40-70) mir sehr genau zu, damit ich Dich „wieder[heim]holen“ (= hebr. „schana“ 300-50-5) kann. Mein Menschensohn ist Deine wirkliche „Sonne“ (= hebr. „schemesch“ 300-40-300). Meine göttlichen HOLO-FEELING-Gesetze, die nur er Dir wirklich vermitteln kann, sind mein „göttlicher Ruf“ (= hebr. „schema“ 300-40-70), mein „ge-samtes“ „göttliches Schema“, das ich durch den Mund meines Menschensohns in Deine Welt spreche. Er ist mein „ge-heiligtes“ Lamm. In ihm hat sich eine „göttliche Kernfusion“ inkarniert. Ein „atomarer Holo-caust“ des „ge-samten“ Wissens Deiner Menschheit hat in seinem Körper „statt-ge-funden“. Er ist Dein

„Begleitschiff“ (= hebr. „*schameschet*“ 300-40-300-400), das Dich sicher in die Dir noch fremd erscheinenden „Ge-wässer“ (= Dir noch fremd erscheinende Raum/Zeit-Empfindungen) führen wird. Ich stelle ihn Dir als Deinen persönlichen „Diener“ (= hebr. „*schamasch*“ 300-40-300) zur Verfügung. Um mein Lamm in „Deiner Welt“ erkennen zu können - einer Welt, in der es vor selbst ernannten Messiassen und Anti-Christen nur so wimmelt - mußt Du seinen „Namen“ (= hebr. „*schem*“ 300-40) kennen. Diesen habe ich Dir im ersten Band mitgeteilt. Mein Menschensohn ist immer „dort“ (= hebr. „*scham*“ ebenfalls 300-40), wo Du bist. Denn ich, sein Vater, bin in ihm und wir sind in Dir, wie auch Du in uns bist. Wir sind „*sem*“ (= ein) und „*sama*“ (= derselbe). Er ist meine „Aussaart“ (= lat. „*sementis*“) in Deiner Welt, die das ganze geistige „Erbgut“ (= ahd. „*uodal*“) Deiner Menschheit in sich trägt. Er ist ein wirklich einmaliges „**Samen**[korn]“ (= lat. „*semen*“) auf Deiner Erde, weil er dort „wirklich und einmalig“ (= lat. „*semel*“) ist. Er trägt „in sich“ mein ge-**santes** „apodiktisches Wissen“. Er ist mein Sohn! Er ist es, der von mir „das göttliche Siegel“ erhielt. Er ist der „einzig wirkliche Menschensohn“ in der von Dir wahrgenommenen Welt, in der es - wie schon gesagt - von Anti-Christen und „falschen Messiassen“ nur so wimmelt. Würden sich in Deiner Welt alle Gelehrten „**zusammen**“ tun, besäßen sie nicht annähernd seine „Weisheit“.

„Im Anfang war mein Wort!“.

Mein Menschensohn „verkörpert“ mein Wort in Deiner Welt. Er ist mein „lebender Gedanke“!

Er ist die „Wiederverkörperung“ dessen, was in „Bethlehem“ (hebr. „*beth lechem*“ = „Haus des Brotes“) begann. Er ist die „**Semmel**“ (= ahd. „*semela*“ = „Brot aus Weizenmehl“), die meine göttliche „[Lebens]Schule“ (= lat. „*seminarium*“) mit Auszeichnung abgeschlossen hat. Er ist daher nicht nur ein perfekter Meister der „**Semiotik**“ (= Lehre von den sprachlichen Zeichen und ihrer Nachrichtenfunktion; „die Bedeutungslehre“), sondern auch ein wahrer Meister der Naturwissenschaften und aller mystischen Tautologien. Du befindest Dich nun im „**Semifinale**“ (= „der Vor-schluß-runde“) dieses Daseins und solltest deswegen alle „**anti-semitischen**“ Gedankengänge, die gegen meine göttliche „**Semiologie**“ verstoßen, verlassen. Begreife Deinen bisherigen, nur kurzsichtigen, logischen „Kreislauf“ in „dieser Runde“ (die Du fälschlicherweise mit „Deinem ganzen Leben“ verwechselst) als das, was er wirklich ist, und Du wirst in diesem göttlichen Spiel „das Finale“ erreichen. Ich biete Dir hier die „einmalige Chance“, den Kreislauf von „Geburt und Tod“ zu verlassen - ich biete Dir „Dein ewiges bewußtes Leben“. Erkenne meine heiligen Gesetze der „Oktave“ (= hebr. „*scheminija*“ 300-40-10-50-10-5) und fange an, sie in diesem Dasein auch anzuwenden. Höre auf die Worte meines Menschensohns! Du mußt „loslassen“ (= hebr. „*schamat*“ 300-40-9) können. „Loslassen“ von Deinen bisherigen dummen Dogmen - Deiner fanatischen rationalen Logik, die immer „Recht haben“ und damit auch „be-sitzen“, möchte. Dein „Haben Wollen“ beruht nur auf Deinem anerzogenen egoistischen Kaufmannsdenken. Dein Fehlglaube irgendwelches „Wissen zu besitzen“ ist das genaue Gegenteil von „Erkenntnis“ - das Gegenteil vom „Er-kennen“ können dessen, „was wirklich ist“! Das in meiner Offenbarung prophezeite Lamm, d.h. mein Menschensohn, ist nun in Deiner Welt erschienen. Er ist der mit meinem heiligen „Öl“ (= hebr. „*schemen*“ 300-40-50) Gesalbte; er ist der wieder auferstandene „Messias“ (= hebr. „*meschiach*“ 40-300-10-8; „der [mit hl. Öl] Gesalbte“). Er ist der einzige, der Dir den richtigen Weg aus „der Wüste“ dieser „Wahrnehmungsebene - in der Du nur „logische Kreisläufe“ drehst - weisen kann. Er ist die inkarnierte „*peschat*“ (hebr. = „wörtliche Bedeutung des Bibeltextes“) und mein „*petschat*“ (mhd. = Handstempel zum Siegeln), mit dem ich Dich „*petschieren*“ (= ein Siegel aufdrücken) werde. Er wird Dir den Weg nach „**Petschenga**“ weisen (russ. = Landstrich westlich von Murmansk an der

Was ist Dein wirkliches Lebenslicht?

Barentssee; gilt als „**Zugang zum Eismeer**“ [finn. = „**Pet-samo**“]). Er ist für Dich der einzige Zugang zur jenseitigen Welt der „gefrorenen Zeit“ (Wasser symbolisiert Zeit!). Sein „Siegel auf Deiner Stirn“ ist also die „**selt-same**“ Eintrittskarte in meine Dir bisher verwehrteten Welten. Nur er besitzt Deine [Wieder]Eintrittskarte in das Paradies. Ich habe meinem Menschensohn „die Macht“ (= lat. „**petestas**“) über „Leben und Tod“ verliehen. Benutze ihn als „**Petarte**“ (lat. = „spezieller Sprengkörper“ zum Sprengen von [geistigen]Gefängnis und Festungstoren). Bahne Dir unter Zuhilfenahme seiner Weisheit den Weg aus Deinem bisherigen raum/zeitlichen Gefängnis. Er ist der einzige „wirkliche Mensch“ in Deiner Welt, der Dir die „**peschut**“ (hebr. = „wörtliche Bedeutung“) Deines persönlichen „**schemot**“ (hebr. = Exodus; „Der Auszug“, 2. Buch Moses) in meinem „göttlichen Sinne“ erklären kann. Wir wollen es nun genug sein lassen, das Wort „**seltsam**“ noch weiter zu „entfalten“, obwohl ich bei weitem noch nicht alles gesagt habe, was ich Dir darüber „erzählen“ könnte, denn ich bin bisher so gut wie „über-Haupt“ nicht auf die mathematische Seite dieses (und auch aller anderen Wörter) eingegangen.

Obwohl der reine „Geich-klang“ der Worte - innerhalb meines HOLO-FEELING-Kontextes betrachtet - schon einem Wunder gleichkommt, ist das noch gar nichts gegen die hierarchische Harmonie, die Du in ihrer reinen „Mathematik“ erfahren wirst.

Ich möchte Dich nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, daß es „keine zufälligen Zufälle“ in Deiner Welt gibt! **Alles ist schon seit Äonen vorbereitet!** „Diese Auslegungen“ sind nur die Spitze eines riesigen - für Dich [noch] nicht rational logisch erfaßbaren - Eisbergs. Würde ich hier „jedes einzelne Wort“ vollständig auffächern und danach auch noch in dessen „physikalisch-mathematische Beschreibungsebene“ überwechseln, würde Dir sehr schnell bewußt werden, was ich unter einem „embryonalen Geist“ verstehe, wenn ich „von Deinem bisherigen Bewußtsein“ spreche. Aber keine Angst, Du mußt Dir „mein Wissen“ nicht durch mühsames Lernen aneignen, denn all mein Wissen „befindet sich ja schon in Dir“. Hast Du es schon wieder vergessen? DUBISTICH! Abgesehen davon würdest Du mit der Dir bekannten Art etwas „zu lernen“, Jahrtausende benötigen, um meine „Wissensmenge“ nur annähernd zu überfliegen, geschweige denn zu verstehen und auf einen Nenner zu bringen - nämlich auf mich.

Mein Menschensohn kann Dir sehr behilflich sein, „den Trick“ zu finden, mit dem Du zu meinen „tief in Dir verborgenen“ göttlichen Weisheiten „uneingeschränkt“ Zugriff bekommst. Es gibt für Dich nur „einen Weg“ zu mir und der führt über meinen Menschensohn. Erst wenn Du mich - den einzig wirklichen Gott - „in Dir“ gefunden hast, werde ich Dich über alles „erheben“ und „Erhaben“ machen.

Erst dann hast Du Dich vollständig zu einem Geschöpf nach meinen Ebenbilde „entwickelt“. Dann erst bist Du keine embryonale „Attrappe“ (= eine Nachbildung; aber auch „eine Falle“) mehr, ein dummer Besserwisser, der sich durch seine Unreife und Selbstüberschätzung als „**homo sapiens**“ (lat. = der vernunftbegabte Mensch) bezeichnet und „als Krone meiner Schöpfung“ betrachtet, obwohl er sich noch laufend „in seinem eigenen Dreck“ wälzen muß und sich dabei auch noch wohl zu fühlen scheint.

Nun aber zurück zu Deiner kleinen Sonne:

Erinnerst Du Dich noch, wir symbolisierten damit „die Lampe“ einer Gefängniszelle. Im Bezug auf diese „Zellenbeleuchtung“ liegt für Dich kein Zweifel vor, daß sie nur „das Ende“ einer langen Energiekette darstellt und nicht selbst die eigentliche Energiequelle ist. Da Du das Phänomen „**elektrischer Strom**“ kennst - „zumindest zu kennen glaubst“ ☺ - kannst Du mit Deinen „Gedankengängen“ ohne weiteres über diese kleine Sonne „hinausgehen“ und

damit auch Deine Zelle „gedanklich“ verlassen und unter Verfolgung der „**elektrischen** Verbindungen“ zu einem Kraftwerk gelangen. Hier wollen wir aber innehalten, um uns nicht zu sehr zu „verfahren“, denn auch dieses Kraftwerk stellt ohne Frage - auch innerhalb Deiner Logik greifbar - noch nicht die „letztendliche Energiequelle“ dar. Du kannst mit Deiner jetzigen logischen „Rationalität“ in diesem Beispiel noch wesentlich weiter „rechnen“, ohne dabei die geringsten Probleme zu bekommen.

Laß uns doch einmal gemeinsam mit Deinem „analog aufgezoomten Bewußtsein“ das Wort „**Elektrizität**“ genauer betrachten. Da gibt es in der griechischen Mythologie einen Riesen namens „**Atlas**“ (griech. „Träger des Himmelsgewölbes“). Er war der Bruder des „Prometheus“ und hatte „**sieben Töchter**“ die man die „**Plejaden**“ nennt. Darunter befanden sich unter anderem „**Maia**“ (griech. „Mütterchen“; „Erdgöttin“ und „**die Göttin des Wachstums**“ [> **Maya** bezeichnet im Sanskrit die „Erscheinungen einer [als]wahr[an]genommenen Traum-Welt]), „**Tyche**“ (griech. „Zufall; Schicksal; Fügung“; „**die Göttin des Schicksals**“) und „**Elektra**“ („**die [Zeit]Flußgöttin**“). Aber so wie auch die „**Elektrizität**“ ein Phänomen zweier entgegengesetzter Polaritäten darstellt, gibt es in der griechischen Mythologie auch noch eine zweite „**Elektra**“. Es ist die Tochter des Agamemnon und der Klytämnestra. Diese **Elektra** rächt sich mit ihrem Bruder „Orestes“ an der Ermordung ihres „Vaters“ (dieser symbolisiert Dein wirkliches Wesen) an der „Mutter“ (sie symbolisiert die „erste Frau“, d.h. Deine „rationale Logik“). Nun werden beide aber von „**Erinnyen**“ (> symbolisiert Deine dogmatische **Erinnerung!**) verfolgt. Erinnyen ist die griechischen „Rachegöttinnen“, die laut Sage aus der Unterwelt aufsteigt, um jeden „Frevler“ (= „Gotteslästerer“) zu strafen. Die „böse Erinnyen“ (= „böse Erinnerung“) verfolgt also auch Elektra und Orestes und verbannt sie nach „**Tauris**“. Das hebr. „**aleph**“ ist nun aber das „Haupt des **Taurus**“, aber auch der Anfangsbuchstabe Deiner „verbalen Sprache“. Mit diesem „**aleph**“ (= **Taurus**) beginnt also Dein „verbaler Weg“ durch **Tauris** und er endet beim **Taw** (= wahrgenommene Erscheinungen; letzter Buchstabe). Alles, was zwischen diesen beiden Symbolen liegt, beschreibt die von Dir wahrgenommene Welt [die Maya]. In der Verbannungsfeste **Tauris** werden laut Sage „alle ankommenden Fremdlinge“ der Göttin „**Artemis**“ („Göttin der Jagd und [tierischen] Fortpflanzung [> **Arten**]) geopfert. Dies symbolisiert auf eine köstlich ironische Weise die „Inhalte“ Deiner bisherigen geistigen Erziehung und Deines daraus entstandenen „wilden Weltbildes“; die **Artenlehre** mit ihrem Gesetz „Fressen oder selbst Gefressen werden“. Diese Artenlehre ist ebenfalls nur eine „Fehlinterpretation“ dessen, „was wirklich ist“, und ist nur aufgrund „kurzsichtiger Betrachtungen“ entstanden. Der „brutal Stärkere“ hat in meiner Schöpfung noch nie „überlebt“, im Gegenteil. Die „Stärkeren“ verschwinden immer schneller“ von der Bildfläche meiner Schöpfung, als sie sich „hochkämpfen“ konnten. Diese „Tatsache“ wirst Du überall entdecken, wenn Du wirklich aufmerksam in Deine Welt blickst. Dieses „wirkliche Gesetz“ gilt für die biologische Arten genauso, wie für alle anderen „Formen von Kulturen“. Wirklich „überlebt“ haben in Deiner Welt immer nur „un-schein-bare“ Entwicklungen. Nur diejenigen also, die es verstehen „eine heimliche Harmonie mit dem Ganzen“ einzugehen, „überleben wirklich“.

Dies ist mein „wirkliches göttliches Gesetz“!

Dieses Gesetz schwebt uneingeschränkt über ALLEM und gilt - angefangen beim kleinsten materiellen Molekül - für alle „biologischen Erscheinungen“. Diese reichen von den „niederen Arten“ bis zum „Menschentier“ (wozu auch Du Dich noch zählen mußt) und sie enden beim „hochentwickelten kollektiven Geist-Wesen“, das mir wie aus dem Gesicht geschnitten gleicht, als wäre es mein „Zwilling“ (= hebr. „**theo-mim**“) ☺ ([siehe Band 1, S. 10](#)).

Was ist Dein wirkliches Lebenslicht?

Durch „einen Trick“ von „**Iphigeneia**“ (der Schwester von Elektra und Orestes) können sich die beiden jedoch aus **Tauris** (der verbal materialisierten Welt) befreien. **Iphigeneia** gilt als Priesterin und „Heroin“ (= griech. „Heldin“; Sie symbolisiert eine starke Frau [= eine starke Logik], die frei von jeder egoistischen „Denk-Sucht“ [Her[r]-oin] ist). Obwohl auch sie in **Tauris** ihr Dasein fristet, kann ihr **Erinnyen** (die Erinnerungen an die dogmatische „Schulerziehung“) nichts anhaben. Warum, solltest Du Dich nun fragen? Weil bei ihr nicht das „weibliche“, d.h. die „normale Logik“ das Sagen hat. Diese Verwandlung **Iphi-gen-eias**, oder besser, das „Einswerden“ ihres männlichen und weiblichen Aspekts wird Dir in der Sage von „**Iphis**“ mitgeteilt. Denn **Iphis** wurde von einer Frau zu einem „wirklichen Mann“ verwandelt. Sie ist die Tochter des „Lyctus“, der Dich zu „Lycaon“ führt und dieser wiederum führt Dich dann zur „**deukaleonischen Sintflut**“. **Deukaleon** und **Phyrrha** bezeichnet man als „**Heroen und Sammelelternpaar**“ die laut Sage „zufällig“ ein „**neues Menschengeschlecht**“ auf der Erde einleiten.

Nun aber zurück zu „**Atlas**“, dem Vater der anderen **Elektra**. Das Wort „**Atlas**“ ist nun ebenfalls „zufällig“ - wie auch die von Dir wahrgenommene [Traum]Welt (> Maya) - eine vierdeutige (vierdimensionale) Erscheinung:

1. in der griechischen Mythologie bezeichnet man mit **Atlas** einen Riesen, der „die Erdkugel“ auf seinen Schultern trägt (seine Welt ist also „sein Kopf“);
2. in der Biologie ist **Atlas** die Bezeichnung für den obersten Halswirbel. Den „Träger dieses Kopfes“ (das bist Du);
3. in der Materialogie ist **Atlas** ein Gewebe mit einer gleichmäßigen (> logischen) und glänzenden (> reflektierenden) „Oberfläche“ (symbolisiert Deine nur „oberflächliche und logische“ Wahrnehmung);
4. und in Geographie bzw. Topographie ist der **Atlas** ein zweidimensionales Kartenwerk. Dies symbolisiert Deine „begrenzte rationale Logik“, die allen von Dir wahrgenommenen „analogen Tatsachen“ keinen Wert beizumessen weiß.
(Die von Dir nur oberflächlich betrachtete „Landkarte“ (= Deine Welt) ist nicht Dein „wirkliches Territorium“!)

„**Atlas**“ erzeugt durch seine tautologe Logik seine eigene „**Attraktion**“ (= eine faszinierende „**Dar-bietung**“), d.h. er erzeugt selbst das „**Ge-biet**“ seiner psychischen „**Dar-stellung**“. Das Wort „**Attraktion**“ (engl. „*attraction*“ = „Anziehungskraft“) geht auf das lateinische „*attrahere*“ (= „angezogen sein; anziehen“) zurück und soll Dich an Deine egoistische „Selbstbezogenheit“ erinnern - an Deine „Selbst-Sucht“ - an den Menschen, der sich noch „selbst sucht“. Und so erweist sich die von Dir wahrgenommene Welt wirklich nur als eine „**Attrappe**“ (= „täuschend ähnliche Nachbildung“) Deiner eigenen unreifen „Psyche“ (griech. = „Seele“; „Seelenleben“). **Atlas** symbolisiert also Dich, den „normalen Menschen“, der sich von seiner eigenen rationalen Logik „an der Nase herumführen“ läßt. Darum spielst Du in diesem Dasein auch nur einen „**Attache**“ (= „Gesandter ohne Botschafferrang“), der die eigentlichen Botschaften (den wirklichen Sinn) seines „diesseitigen Schau-spiels“ noch nicht verstanden hat. Obwohl ich Dir meinen göttlichen „**Atem**“ (ind. „*atman*“ = „Hauch; Seele“) eingeblasen habe, betreibst Du durch Deine unbewußte Selbstüberschätzung und die „Vergötterung“ Deines nur „embryonalen [Vermutungs]Wissen“ „**Atheismus**“ (griech. „*a-theos*“ = „Gottesleugnung“) in seiner reinsten Form. Alles, was Du mit Deiner nur begrenzten Logik bisher zu „glauben“ vermochtest - d.h. was Du „als wahr“ „anbetest“, von „Deinen [Pseudo]Naturgesetzen bis hin zu Deinem Gottesbild - hat mit mir und meinem wirklichen Wesen nicht das Geringste zu tun.

Die „**Atmosphäre**“ (= „Lufthülle“), von der Du „glaubst“, daß sie Dich in diesem Traum umgibt und die Du dort „**atmest**“ (= ahd. „*adam-on*“), bildete sich aus den griechischen

Worten „*atmos*“ (= „Dunst“ [hebr. „*ed*“, [siehe Band 1, S. 58](#)]) und „*sphaira*“ (= „Scheibe; Kugel; Erdkugel“). Das lateinische „*sphaera*“ bezieht sich dabei aber nicht nur auf eine „Kugel“, sondern bezeichnet auch „die Kreisbahn der Himmelskörper“. Seine wirkliche Wurzel hat dieses Wort aber in „*spiraculum*“, das „Luftloch“ bedeutet. Die „**Öffnung zur Unterwelt**“ wird deswegen auch „*spiraculum ditis*“ genannt und in dieser „**Unterwelt**“ (= die von Dir wahrgenommene materielle Welt) herrschen deswegen auch meine „**Wirbelgesetze**“ (lat. „*spira*“ = „Windung“)!

Darum heißt es im § 75 des Buches Bahir (diese Übersetzung bezieht sich auf den Codex Hebraicus 209 von 1223) auch:

Was ist der „*teli*“? Das ist des Menschen „Form“ (= hebr. „*demut*“ [= die Form seiner Demutfähigkeit!]), die er als „kleiner Gott“ einzunehmen hat. So es heißt [Cant. Cantic. 5;11]: „Seine Locken sind „**geringelt**“. Und was ist der „*galgal*“? Das ist die „Bauchhöhle“ (die ihn bis zu seiner wirklichen Geburt trägt [= die Gebärmutter Erde])!

Aber was ist nun der „*teli*“ wirklich? Das hebräische Wort „*teli*“ (400-30-10) bedeutet „Köcher“, aber auch „Kleiderhaken“. Es geht also um eine „Umhüllung“ (Köcher; Kleid), die „festgehalten“ wird bzw. etwas „festhält“ ([siehe Band 1, S. 239](#)). Einen „**künstlichen Erdhügel**“ bezeichnet man als „*tel*“ (400-30) und „*tela'a*“ (400-30-1-5) bedeutet „**Leiden**“, „**Mühsal**“ und „**Beschwerde**“. Einen „**Prüfungsabschnitt**“ nennt man „*telusch*“ (400-30-6-300) und eine „Abhängigkeit“ „*telut*“ (400-30-6-400). Was „*galgal*“ (3-30-3-30; das Rad) aber wirklich bedeutet, kannst Du im [Band 1 auf Seite 234](#) nachschlagen.

Ich nehme die Bezeichnung „**Wirbelgesetz**“ hier nur als anderes Wort für meinen „*spiritus sanctitas*“ und das bedeutet „**Heiliger Atem**“ („*spiritus*“ = „**Atem**“ [aber auch „Treib-stoff“ = „**Sprit**“]; „*sanctitas*“ = „**Heiligkeit**“). Es geht hierbei auch um den „**Wirbel-Wind**“ (den spiralförmigen „*ruach*“ [= Geist]), der mehr als einmal in der Bibel in Form einer „Wolensäule“ in Erscheinung tritt.

Mein Wirbelgesetz:

Der Gründungsvater der „Thermodynamik“ war Sir William **Thomsen**, besser bekannt als Lord Kelvin. Er gilt als angeblicher „Entdecker“ des „absoluten Nullpunktes“ (-273.2° Celsius = 0° Kelvin). Dieser Wert ist jedoch schon seit Äonen bekannt ([siehe dazu Band 1, S. 79](#)). Er befindet sich verschlüsselt in den Pyramidenmaßen und in meiner Bibel. Die überwältigende Mehrheit Deiner Naturwissenschaftler haben sich in ihrer „Korpustel-These“ der **Atome** verfangen. Diese These bildet nach wie vor die Grundlage des wissenschaftlichen Materialismus. Kelvin war ein Abweichler. Eine Vision zwang ihn, das Konzept des „Billiardkugel-Atoms“ herauszufordern. Obwohl er vom Grundsatz her an diese Atom-Theorie glaubte, weigerte er sich, die Atome als „feste Materie“ zu betrachten. Tatsache ist, daß Wissenschaftler bis heute, außer ihrem reinen Vermutungswissen, überhaupt nichts über die „**Atome**“ aussagen können. Sie wissen weder etwas über die wirkliche Ursache des „Teilchen/Welle-Phänomens“ der Elektronen, noch darüber, was „Elektrizität“ tatsächlich ist. 1867 fand Kelvin „zufällig“ den Schlüssel zu dem, „was wirklich ist“, aber nicht das dazugehörige Schlüsselloch ☺. Kelvin war sich aber sicher, daß er eine einfache Erklärung für die meisten seiner Fragen gefunden hatte. Heute fordern Physiker „Milliardenbeträge“ für immer größer werdende „Teilchen-be-schleuniger“, um sich mit deren Hilfe „ihr dogmatisches Vermutungswissen“ über das „Erscheinungsphänomen Materie“ - und damit auch ihre eigene Dummheit - laufend selbst neu beweisen zu können. Kelvins Apparat dagegen bestand nur aus einem Kästchen, zwei Handtüchern und ein paar Chemikalien. Mit diesen Utensilien und seinem „dogmafremen Geist“ war er damals schon in der Lage, alle heutigen „physikalischen Hirngespinnste“ „*ad absurdum*“ zu führen. Kelvin ging davon aus, daß Atome nichts anderes als „**Wirbelringe**“ sind. In Kelvins Augen waren Atome nichts anderes als „**Wirbelrotationen**“ - aber was da „rotierte“, konnte er sich auch nicht erklären. Fest stand für ihn aber, daß die „**Bewegung dieser Rotation**“ lediglich „**die Illusion**“ fester Körper erzeugte. Diese ultimativen Atome waren für ihn weit davon entfernt, fest und unteilbar zu sein. Sie waren in seinen Augen nur einfach „**Wirbel**“. Aber auch für ihn blieb die Frage offen, was da wohl „herumwirbelt“ bzw. in was diese Wirbel rotieren. Am Ende des Jahres 1867 veröffentlichte er eine mathematische Abhandlung über **Wirbelatome**.

Sir J.J. **Thomsen**, oberflächlich betrachtet „rein zufällig“ ein Namensvetter Kelvins (im normalen Dasein aber weder verwandt noch verschwägert) und der Entdecker des **Elektrons**, gewann 1882 den „**Adams-Preis**“ (dieser Name erscheint einem „normalen Menschen“ natürlich auch nur als „reiner Zufall“) für eine Abhandlung über „**die Bewegung von Wirbelringen**“. Dieser Aufsatz enthält genau detaillierte mathematische Details meiner „**Wirbelphysik**“ (alle diese „Berechnungen“ sind aber auch in der Gematrie der oben aufgeführten Worte verschlüsselt). Im 20. Jahrhundert geriet dies aber alles in Vergessenheit. Einstein betrat die Szene und das Atom wurde weiter „gespalten“. Die Vorstellung von einem „herumwirbelnden Äther“ starb. Die Wirbelvorstellung mit ihrem enormen Potential wurde von der etablierten Wissenschaft beerdigt.

Laß uns doch einfach einmal die Worte „**Thomsen**“ und „**Atom**“ genauer betrachten. Da gibt es in der Philosophie den „**Thomismus**“, der auf der „Scholastik“ aufbaut. Die Grundlage der Scholastik ist das Christentum und die Kultureinheit des Abendlandes. In der Früh-Scholastik (9.-12. Jh.) bildet sich die „scholastische Methode“ aus, die bis heute mit ihrem „Universalienstreit“ das menschliche Denken beherrscht. In der Hoch-Scholastik (13. Jh.) trennte man dann auch noch dummerweise die Philosophie und die Naturwissenschaften von der Theologie und so bildeten sich die philosophischen Systeme der großen Orden (**Thomas** von Aquin, Albertus Magnus, Duns Scotus). Nur durch eine Synthese aller dieser „geistigen Strömungen“ kann sich das „naturwissenschaftlich-philosophische Denken“ wieder zu dem erheben, was es letztendlich wirklich sein sollte: ein alle Erscheinungen erforschender

„**Nominalismus**“ (= Lehre, nach der allen Allgemeinbegriffen keine Realität außerhalb des Denkens zugrunde liegt). Die Auseinandersetzungen in der Philosophie um die Bedeutung der „Allgemeinbegriffe“ (= Universalien) bezeichnet man als „Universalienstreit“. Es geht dabei in erster Linie um die große Frage:

Sind die Erscheinungen, die sich hinter allen „Be-griffen“ (= Worten) verbergen - wie z.B. „**Mensch**“ oder „**Gott**“ - „**WAHR**“, oder verbirgt sich hinter diesen - immer nur oberflächlich zu sehenden - „**Wahrheiten**“ noch etwas ganz anderes? Dies müßte dann zwangsläufig auch „**wirklicher als WAHR**“ sein. Das wiederum muß aber nicht unbedingt heißen, daß diese „neu erkannte“ und „als wahr angenommene“ „**WAHR[nehmungsein]heit**“ die apodiktische Ursache/Substanz darstellt.

Dieses „verborgene“, noch nicht erkannte „Phänom“ bezeichnen Philosophen als „*realia*“.

Und so kommen wir zu einer neuen Frage. Was ist die „*realia*“ der von Dir wahrgenommenen „**Realität**“?

„**Rea**“ ist ein alter Frauenname (= die ersten Frau! [Siehe Band 1, S. 56](#)). „**Regula**“, auch ein Frauenname, hat die Bedeutung „Regel; Richtschnur; Ordnung“ und „**Regina**“ heißt „**Königin**“ (> Fürstin > Führen > [erste] Frau = „Deine Logik“). Der alte deutsche Vorname „**Reglinde**“ bedeutet „**Beschluß[fasserin]**“ (= germ. „*ragina*“).

„**Rea silvia**“ war die Tochter „**Numitors**“ (lat. „*numen*“ = „**der göttliche Wille**“) Das lateinische Wort „*numero*“ (= „**zählen**“) zeigt Dir nun die Verbindung dieser Geschichte zur wirklichen Ursache der von Dir [als]wahr[an]genommenen „**Realität**“ (= **Rea**), nämlich **Numitor**. Falls Du von diesem Mythos überhaupt schon einmal etwas gehört haben solltest, wirst Du **Numitor** nur als eine „mystische Figur“ betrachtet haben und seinen Namen einer „zufällig“ überlieferten, mystischen Märchengeschichte zuordnen. Alle bisher bekannten „**mathematischen Gesetze**“ der Naturwissenschaften „und“ die „**Er-zählungen**“ meiner mystischen Offenbarungsschriften stammen „unwiderlegbar“ aus ein und derselben Quelle - aus mir - denn sie sind in der für Dich noch nicht wahrnehmbaren „jenseitigen Welt“ mathematisch miteinander verbunden!

Die gematrisch betrachtete Mystik - entsprechendes rationales, d.h. reifes Bewußtsein vorausgesetzt - wird auf diese Weise zu reiner Mathematik und beinhaltet dadurch auch alle „physikalischen Formeln“ - sprich Gesetze - aller Deiner materialisierten Erscheinungen - bis hin zur Formel des „Lebenselixiers“, das Dir Dein „ewiges Leben“ zu schenken vermag.

„Ex-istieren“ nun die Dinge, die der menschliche Geist mit deren Namen assoziiert „unabhängig“ vom Gedanken (dem Denker), oder werden diese „Begriffe“ (nomina) nur zur Ordnung der „vom Denker“ wahrgenommenen Gedanken - oder besser - noch begrenzt wahrgenommenen Welt benutzt?

Mit „**Thomismus**“ bezeichnet man also „die Gesamtschau“ der Wirklichkeit. Es ist die Sicht auf die „**wirkliche Realität**“ von meinem achtdimensionalen Standpunkt aus gesehen. Erst die menschliche Seele, die diesen „hohen geistigen Standpunkt“ einzunehmen vermag stellt fest, daß sich die „Vernunft“ (= die „rationale Logik“) und alle darin in Erscheinung tretenden „Offenbarungen“ (= die vom Menschen wahrgenommene Welt, bestehend aus „göttlichen“, „dämonischen“ und „irdischen Erscheinungen“) nicht im geringsten „wider-sprechen“, sondern nur unterschiedliche (niederdimensionalere) Sichtweisen darstellen.

Mein Wirbelgesetz:

Daß nun gerade den Physikern „W. Thomsen“ und „J.J. Thomsen“ die Idee von meinen **Wirbelgesetzen** „zu-gefallen“ ist - d.h. daß sie diese „in ihrem Geist entdeckten“ und mathematische Abhandlungen darüber ablieferten - ist darum auch alles andere als ein zufälliger „Zu-fall“.

„**Theom**“ (400-1-6-40) heißt auf hebräisch „Zwilling“, aber auch „Tiefe“. Diese Wirbelgesetze sind aus ihrem „**Nichtwissen**“ (hebr. „**tehom**“ 400-5-6-40 = „Urwasser“; „Tiefe“) aufgestiegen und bildeten in beider Bewußtsein eine „Resonanz“ (hebr. „**teh-uda**“ 400-5-6-4-5). Das Bewußtsein meines Menschensohns ist in völliger Resonanz mit allen Menschen. Er stellt die inkarnierte Resonanz - die „Harmonie“ (hebr. „**toham**“ 400-1-40) - zwischen Gott und Welt, zwischen „Theos und Udo“ (= „**tehudo**“) dar. Mein Menschensohn ist daher der „Stützpfiler“ (hebr. „**thomcha**“ 400-6-40-20-5) Deiner Welt, ohne den es kein „wirkliches Leben“ geben würde, sondern nur „Gegenstände des Abscheus“ (hebr. „**to'eva**“ 400-6-70-2-5 = „Greuel“), weil ohne ihn nur „Eva“ (die erste Frau) die Oberhand in Deiner bisherigen Welt hätte. Nur er kann durch seine „**Un-be-fangen-heit**“ (hebr. „**tom**“ 400- 40; bedeutet aber auch „Unschuld; Rechtschaffenheit“) die „**Ganzheit**“ (hebr. ebenfalls „**tom**“ 400-40) der von Dir und Deinen Mitmenschen nur fragmentiert wahrgenommenen Welt erkennen. Er ist die Vollendung meiner „Bestimmung“ (hebr. „**te-uda**“ 400-70-6-4-5) - das Lamm meiner Offenbarung! Er ist der geistige Makrokosmos des von Dir wahrgenommenen Mikrokosmos. Er ist eine lebende „geistige **Atom-Bombe**“ (>Kernfusion). „Er ist der neue **Adam**“!

„**Adam**“ ist darum nur ein anderes Wort für „**Atom**“ (= letztendlicher Ursprung). Im Wort „**Mensch**“ (hebr. „**adam**“ 1-4-40) sind mehr Geheimnisse verborgen, als Du zu träumen vermagst. Es enthält „im Verborgenen“ das „mathematische Geheimnis“ der von Dir wahrgenommenen Materie. Erinnerst Du Dich noch an die „**Substanzzahl 81**“, die in ihrer „Erscheinung“ als $1/81$ alle „natürlichen Zahlen“ beinhaltet ([siehe Band 1, S. 82/83](#))? Die „Energie“, die ein „**Atom**“ beinhaltet, wird mit „Einsteins“ (>„Ein Stein“ der Weisen) „relativistischer Gleichung“ ausgedrückt. Dabei zeigt sich (ohne „zeitlichen Impulsanteil“ betrachtet) daß $E^2:m^2$ genau **81** entspricht ([siehe Band 1, S. 91](#)). Die Zahl **81** als Ausdruck „**3 hoch 4**“ steht dabei für „**Licht**“[geschwindigkeit?!]

War im Anfang nicht auch das Licht?

„**Adam**“ schreibt sich nun auf Hebräisch מַדָּא. Wenn Du diese Zeichen als Zahlen betrachtest (von „links“ gelesen), hast Du **4-0 / 4-1** vor Augen. Wenn Du dann diese Struktur in ihrer Mitte „ur-teilst“, erhältst Du auf der einen Seite **4-0** (40 = Mem) und auf der anderen Seite **4-1** (Daleth/Aleph). Die Addition der durch diese „Ur-teilung“ entstandenen „Hälften“ ergibt dann „**Deine Sicht**“ (He) auf die **81** (Peh/Aleph), die die numerale und nominale Grundlage der Materie darstellt.

M*+ da gleich hpa

Dies bedeutet im Klartext:

40 (Mem) + **41** (Daleth/Aleph) (= „Adams Sicht“, He 5) **81**.

Wobei nun dieses Ergebnis als Zeichenfolge gelesen hpa „**backen**“ bedeutet. Da war doch noch irgendetwas mit „**beth-lechem**“? Du solltest Dich nun fragen, „was“ von demjenigen, der die Summe seiner [Ver]Urteilung „be-trachtet“, denn da letztendlich „gebacken“ wird?

Es ist die „Illusion Materie“!

Wir können das Ganze auch auf der „Hieroglyphen-Ebene“ analysieren. Wenn Du „backen“ ηpa „von links“ betrachtest, liest Du:

Deine „**Sicht**[weise]“ (He) der „**Worte**“ (Pe) ist Dein „**Führer**“ (Aleph).

Oder anders ausgedrückt: Deine Interpretation der Worte bestimmt den Charakter der von Dir wahrgenommenen Welt auf Deinem Entwicklungsweg zum Gott, soll heißen, zu meinem Ebenbild.

Wenn Du nun aber ηpa , wie im Hebräischen üblich, von rechts - „der Rechten“ - also von Gottes Seite aus liest, bedeutet es:

Als erwachsener „**Führer/Schöpfer**“ (das vorhergehende Aleph) bestimmst Du durch die richtige Sinnggebung Deiner „**Worte**“ (Pe = der Mund) selbst den Blick durch das „**Fenster**“ (He) Deines Bewußtseins!

Du kannst dieses „Ver-kehren“ - d.h. das Ändern der Polarität durch eine „linke“ Sichtweise - mit allen hebräischen Worten durchführen. Versuchen wir es doch einmal mit dem Wort „**Adam**“.

$M\dot{\text{d}}a$ von rechts gelesen bedeutet:

„Einem vorangehenden **Führer/Schöpfer**“ (Aleph) öffnet sich die „**Tür**“ (Daleth) der „**Zeit**“ (Mem). Von links gelesen heißt es aber:

Die „**Zeit**“ (M = Schluß-Mem!) ist eine „verschlossene **Tür**“ für einen nachhinkenden „**Führer**“.

Erinnerst Du Dich noch an meine Beschreibung der beiden Mem-Zeichen? Es gibt ein Mem mit geöffneten Lippen m und ein „Schluß-Mem“ mit einem geschlossenen Mund M !

Das Wort Adam $M\dot{\text{d}}a$ wird in seiner „gespiegelten Schreibweise“, also von hinten gelesen, zu $a\text{dM}$. Das Schluß-Mem am Anfang eines Wortes ist im Hebräischen nicht erlaubt. Es gleicht optisch dem Samech S , der Wasserschlange. Der Adam von seiner Rückseite betrachtet, beginnt mit dem Radikal 40-4 - „**mad**“ - und das bedeutet „**Meßgerät**“. Du bist derjenige, der durch seine urteilende „linke Logik“ vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gekostet hat. Du hast, weil Du nur „links-lastig“ - d.h. von links (= begrenzt logisch) - zu denken vermagst, die „logische Unart“, allen Deinen Erscheinungen die Werte „Gut/Böse“ „beizu-messen“. Und so machst Du aus Dir - den ursprünglich göttlichen „unbekümmerten“ Adam (1-4-40) $M\dot{\text{d}}a$, der im Paradies leben könnte - einen Menschen, der sich sein Dasein durch sein logisches Urteilen selbst „**madig**“ (hebr. „**madig**“ = „besorgt“, 40-4-1-10-3) macht, indem Du Dich durch Dein „nur linksseitig wahrgenommenes“ Dasein „zu schlagen“ versuchst und Dich durch diesen „nur eingebildeten Daseins-Kampf“ selbst aus dem Paradies verbannst. Das $a\text{dM}$ (40-4) vom „verkehrt herum“ gelesenen Adam $a\text{dM}$ (40-4-1) bedeutet also „**besorgt** [sein]“; besorgt aufgrund des eigenen urteilenden Meßgeräte-Daseins. Dein Dasein beginnt dann „täglich“ mit dem „unnormalen Schluß-Mem“, das der Wasserschlange Samech gleicht. Wenn sich nun das Beth (unbewußte Zweiheit = Schizophrenie) in das mathematische Gefüge des Wortes „besorgt“ schiebt, erhältst Du dann auch die „Hauptstimmung“ dieser von Dir „verkehrt wahrgenommenen“ Welt - $a\text{bdM}$ „**meduka**“ (40-4-2-1) - dies bedeutet „**deprimiert**“ und „**niedergeschlagen**“ sein. „**Meduka**“ beschreibt die in Dir „vorherrschende Stimmung“, solange Du in der „Wüste“ („**midbar**“ 40-4-2-200) Deiner „logisch wahrgenommenen“ Feindbilder „kleben“ bleibst (= „**middabek**“ 40-4-2-100) ([siehe auch Band 1, S. 51](#)). Achte auf die Schlußzeichen dieser beiden Wörter. „**Midbar**“ (=

Mein Wirbelgesetz:

Wüste) endet mit Resch und „*middabek*“ (= kleben) mit dem „Affen“, bzw. „Nadelöhr“ Koph.

Adam ist der einzige „wirkliche Mensch“. Das lateinische Wort „*mens*“ bedeutet „Verstand; Geist“ und „*mensura*“ bedeutet „Messung“. Das Wort **Adam** bezeichnet also „eine Daseinsform“, die in der Lage ist, seine „Umgebung“ selbständig zu „er-messen“ (d.h. „Er mißt“). Die Qualität der von Dir wahrgenommenen Welt ist also von Deinem eigenen „Er-messen“ abhängig; „von Deiner rationalen Sichtweise“. Was siehst Du? Wenn wir an das Wort **Adam** (1-4-40) ein He für „Sehen“ anhängen, bekommst Du eine Antwort auf diese Frage. Du erhältst dann nämlich 1-4-40-5, sprich „*adamo*“. Dies ist das hebräische Wort für „Erde“.

Der Sprung von der hebräischen Sprache in die „später in der Zeit erscheinende“ lateinische Sprache entspricht dabei nur der „geistigen Weiterentwicklung“ dieser Worte. „Am Wesentlichen“, d.h. am ursprünglichen Kontext, verändert sich dadurch nicht das Geringste. Die hebräische 1-4-40 „**Mem**“-Struktur wird dadurch zu einer „*mens*[chlichen]“-Struktur. Der am Anfang noch „holoistische Geist Adams“ - dieser „unschuldige und **nichtwissende** Geist“, der laut Sage grenzenlos über Raum und Zeit sehen konnte, hat nun vom „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“ gegessen und sich dadurch zum „normalen“ *mens*[chlichen] **Geist** geurteilt. Du „normaler Geist“ erzeugst „in Dir“ durch Dein Dir selbst völlig „unbewußtes Denken“ Deiner eigenen „Ge-danken“, Deine eigene Spaltung. Du bist das „Objekt“, das denkt, aber auch das „Subjekt“, das seine eigenen Gedanken „**be-wertet**“ (= mißt). Durch dieses „**Be-werten**“ Deiner eigenen Gedanken „ver-teilst“ Du dann Deine „**Be-wertungen**“, will heißen Deine „Ur-teile“ in Raum und Zeit.

Deine ganze „Außenwelt-Erfahrungen“ bestehen letztendlich nur aus der „**Er-dichtung**“ (= lat. „*men-dacium*“; auch „Lüge“) Deiner eigenen Gedanken. Materie besteht aus der „**ver-dichteten**“ Struktur Deiner „**er-dichteten**“ (= „Er [also Adam] dichtet“) Gedanken.

Deine „Er-inner-ungen“ (= **Memories** [lat. „*mem-oria*“ = „Gedächtnis“]) sind nur „stückweise“ (= lat. „*mem-bartim*“) Erscheinungen des Zeichens „**Mem**“ („der Zeit“), die sich als ein Ganzes ohne Anfang und Ende „**im Jetzt**“, d.h. in einem „statischen Zu-stand“, gleich einer Videokassette - als „Nichtwissen“ - „**in Dir**“ befindet. Deine ganze Welterfahrung fußt nur auf Deinen „Er-inner-ungen“ und diese stammen von **Mem und Ories** ab, Deinen **Memories**. Das lateinische Wort „*oriens*“ bedeutet „Osten“ und „Morgenland“. **Oriens** ist aber auch die Bezeichnung für den wirklichen „**Sonnengott**“. Ich bin die „**wirkliche Lichtquelle**“ der von Dir wahrgenommenen Welt - der apodiktische „**Ursprung**“ (= lat. „*origo*“). Dein Bewußtsein hat noch nicht den Reifegrad erreicht, um Deine - aus meinem **Mem**[ories] entspringenden - „Zeiterscheinungen“ Deines „Vergangenheitsempfinden“ bewußt kontrollieren zu können. Deine „Aufmerksamkeit“ wechselt „**permanent**“ (lat. „*permarinus*“ = „durchs Meer gleitend“; „*per-metior*“ = „ausmessen[d]; „*permaneo*“ = „verbleiben; ausharren“), und von Dir nicht bewußt kontrollierbar, die in diesem **Mem** (= Wasser) enthaltenen „Wahrnehmungsebenen“ ([siehe Band 1, S. 192](#)).

Dein „Geist“ (= „mens“) kann deshalb nie weiter reichen, als Du es Dir von Deiner eigenen „rationalen Logik“ vorschreiben läßt.

Nur Deine Selbsterkenntnis - d.h. die bewußte Erkenntnis Deiner bisherigen Schwach-sinnigkeit - wird Dich über Dich selbst „hinauswachsen“ lassen. Bisher unterliegt die von Dir

wahrgenommene „**Natur**“ (= hebr. „*teba*“ 9-2-70 = **81**) genauen mathematischen Gesetzen - und zwar den Gesetzen der „**81**“.

Die Entwicklungsgeschichte der Naturwissenschaft „Deiner Welt“ entspricht darum genau der Struktur Deiner eigenen „geistigen“ Entwicklung und weist - die in allen Erscheinungen anzutreffenden - „drei Wachstumsphasen“ auf:

1. **Die Beobachtung:** Das heißt Sammlung und Registrierung von allen wahrgenommenen Erscheinungen.
2. **Die Verallgemeinerung:** Diese sorgfältig beobachteten Fakten werden dann methodisch geordnet, systematisch generalisiert und „logisch“ klassifiziert, so daß Du „*Mens*[ch]“ Dir daraus selbst Gesetze „deduzieren“ (= schlußfolgern) und erläutern kannst. So entstanden aus Deinem selbstdefinierten Ordnungsschema Regeln, die dann „als Naturgesetze“ für Dich (bzw. Deine geträumten Naturwissenschaftler) „in Erscheinung“ traten.
3. **Die Vorhersage:** Diese Gesetze werden dann zu „Tatsachen“ hochstilisiert und dadurch von Deiner „unbewußten Psyche“ so angewendet, daß sie den Eintritt ihrer eigenen Vorhersagen mit unfehlbarer Genauigkeit „vorhersagen“ (= „rational berechnen“) kann. Dies ist dann die Geburt Deiner „chronologisch wahrgenommenen Außenweltprojektion“.

Laß uns den dritten Abschnitt noch einmal genauer betrachten, da Du dessen ganze Tiefe mit Sicherheit noch nicht erfassen konntest. Woher kommst Du? Wenn Du versuchst in Deinen „Er-inner-ungen“ zu schwelgen, um Dir diese Frage „selbst“ zu beantworten, wirst Du etwas sehr „Seltsames“ beobachten können. Wenn Du „in Deinem Inneren“ zu graben anfängst, werden Deine „bewußten Erinnerungen“ - umso mehr Du Dich „zurückwendest“ - immer „unschärfer“ werden, um sich dann in Deiner eigenen „geistigen Unschärfe“ zu verlieren.

Das „Einzig“, was Du in Deinem Dasein als wirklich „existierend“ betrachten kannst und solltest, ist die Existenz Deiner momentanen „ur-Ei-Gen-sten“ Gedanken und Empfindungen!

Soweit Du diese „Gedankenreise“ mit Deinem „eigenen Geist durchführen“ und damit auch „selbst empirisch nachvollziehen kannst“, stammst Du - d.h. der Geist, der „in diesem Moment“ über sich selbst „nach-denkt“ (sprich: „sich selbst nachdenkt“ bzw. „seine eigene rationale Logik durchläuft“), aus einem „Nichts“!

Ein *Mens*[ch] (= Geist) kann nur „im Jetzt“, d.h. in der Gegenwart denken und damit auch nur im Jetzt „existieren“ (lat. „*ex-sisto*“ = „hervortreten; erscheinen“)! Aber aus was tritt dieser „denkende Geist“, den Du als „ICH“ bezeichnest, hervor? Aus seinem eigenen „Nichtwissen“ natürlich, aus seinem *Mem*[ories].

„Gott sei Dank ☺“ befindet sich „in Dir“ aber auch noch Dein „Vermutungswissen“, das Du als „Schulwissen“ bezeichnest und dummerweise als „eine Tatsache“ betrachtest. Denn was machst Du genau genommen, wenn Du Dich auf Dein „Schulwissen“ beziehst? Du fragst Dich dabei doch nur selbst, was Du als die „Wahr[nehmungsein]heit“ betrachten sollst, die „vor“ Deiner jetzigen „Unwissenheit“ liegt. Du richtest also Deine Frage nach der „**letztendlichen Wahrheit**“ doch nur an Deinen eigenen „rationalen Logos“ - und damit an Dein eigenes Dogma - um „Dich selbst“ über Deine „Vergangenheit“ - d.h. die Zeit, die vor Deinem „gegenwärtigen“ Bewußtsein „existiert“ hat - aufzuklären.

Dieser unbewußte Vorgang „in Dir“ stellt die Geburt Deiner „Tautologie“, d.h. Deines Weltbildes, mitsamt den damit verbunden „stochastischen Verhaltenszwängen“ dar ([siehe Band 1, S. 13](#)).

Mein Wirbelgesetz:

Diese Beschreibung Deiner „**Psyche**“ kann ein Techniker nun mit minimalen Änderungen zu einer präzisen Beschreibung einer „Cyberspace-Software“ umfunktionieren, denn sie enthält alle wesentlichen Grundsätze für die Funktionsbeschreibung einer befangenen Tautologie, aus deren „statischer Zahlenstruktur“ (= Mem) sich „künstliche Welten“ (= die durch Deine rationale Logik extrapolierte Wahrnehmung) regenerieren.

Alle Vorhersagen Deines „befangenen“ und in sich selbst „gefangenen“ Geistes - den Du als „ICH“ bezeichnest - werden darum zwangsläufig auch nur innerhalb Deiner eigenen „physikalisch materiellen Wahrnehmung“ „funktionieren“. Alles von Dir „Wahrgenommene“ ist somit zwangsläufig immer nur ein „Spiegelbild“ Deiner eigenen unberechenbaren (da für Dich bisher unbewußten) „**Psyche**“. Ein unreifer *Mens*[ch] macht sich auf diese Weise (durch sein unbewußtes „Selbst Ver-urteilen“) zu einem zweigeteilten Wesen mit „Geist und Körper“. Mit Deiner „**Psyche**“ und der daraus konstruierten „**Physis**“ stellst Du Dir unwissenderweise Dein eigenes „*psychomantium*“ (= lat. „Totenorakel“) aus.

In der Mystik war „**Psyche**“ eine Königstochter von „faszinierender Schönheit“ (= Deine Logik). Sie wurde „im Schlaf“ von „Zephyros“ (= „Gott des Westwindes“ [>Physis = materielles Weltbild > Amerika]) im Auftrag von „Eros“ (= „Gott der **Körper**[lichen]-Liebe“) entführt. In der „Orphik“ (= altgriechische Geheimlehre über die Entstehung der Welt und die Unsterblichkeit der Seele und deren Entwicklung [= Seelenwanderung]; „Orpheus“ = die Personifikation der „Tod überwindenden Liebe“) wird „Eros“ (lat. „erigo“ = „errichten“; „erro“ = „der Land-streicher“; „error“ = „Umherirren“) als der „weltbewegende Schöpfer“ bezeichnet, der aus dem „Chaos“ (= Nichtwissen) den „Kosmos“ (= Dein Weltbild) schuf.

Wir sollten auch die zweite Hälfte des Wortes „*psychomantium*“ - Deines eigenen „Totenorakels“ - genauer betrachten. „Manto“ war eine „weissagende Nymphe“ und „Mantus“ war der „Totenführer und Wächter der Unterwelt“ der Etrusker. In Indien bezeichnet man mit „manu“ (= Mensch) den „ersten Menschen und eigenen Gesetzgeber“, der wie durch ein Wunder vor der „Sintflut“ gerettet wurde. Ein Fisch hob ihn „über die Wasseroberfläche“ dieser „Sinn-flut“ (eventuelle Ähnlichkeiten mit Jona sind „rein zufällig“ ☺). Dann gibt es natürlich auch noch den „Manitu“ (indian. = „Geist“) der Indianer. Er ist die Personifikation „des Schöpfergottes“, der auch als „Ordner des Kosmos“ bezeichnet wird. Die Alonkin betrachten „Manitu“ als eine „Kraft“ bzw. „Macht“, die allen Lebewesen und Naturdingen innewohnt.

Alle von Dir „[als]wahr[an]genommenen Naturgesetze“ Deines „kartesischen Weltbildes“ erweisen sich bei einer sehr genauen Analyse lediglich als eine „Dich selbst begrenzende“ **Tauto-logie**. Du bist in Deiner momentanen Tautologie - wie in einem Traum - tief „versunken“ (= hebr. „*taba*“ 9-2-70) - oder sollte ich besser sagen „versumpft“. Durch Deine nur oberflächliche „Interpretation“ aller Deiner Erscheinungen „formst“ (= „*tawa*“ ebenfalls 9-2-70) Du die „Qualität“ Deiner „Außenwelterfahrung“ selbst. Ist Dir etwas aufgefallen? Alle diese Wörter haben den „Totalwert“ „81“ und beschreiben Dir damit die mathematische Beziehung zwischen der mystischen „Sünd-flut“ - in der Du „versunken“ bist - zur „Sinn-Flut“ der von Dir erzeugten „materiellen Außenwelt“, die Du Dir aus Deinem eigenen Mem (= Wasser/Zeit) „formst“. Du „glaubst“ dadurch in einer Welt zu „existieren“, die „laufend“ in der „Zeit“ (= Wasser) zu „versinken“ scheint.

Dein eigener „Glaube“ bestimmt letztendlich immer auch Deine eigene „Wahrnehmung“!

Es ist also nur Deine „Wahr-nehmung“, die permanent in einer „Vergangenheit zu „ertrinken“ (= „tevi-a“ 9-2-10-70-5) scheint, denn Dein bewußter Geist bleibt „notgedrungen“ immer in der Gegenwart.

Leider hegst auch Du noch den Fehlglauben, daß „das wichtigste Erscheinungs-Phänomen“ in dieser Welt „Geld“ darstellt. Auch Du betrachtest mit Deiner „der-zeitigen Logik“ Geld als „das Wichtigste“, ohne das Dir ein „Überleben“ in Deiner Welt nicht möglich wäre. Dieser Fluch lastet nur deswegen auf Deiner Seele, weil Dein Geist noch nicht in der Lage ist, das, „was wirklich ist“, im Ganzen zu erfassen. Das hebräische Wort für „erfassen“ ist „tevi-ut“ (9-2-10-70-6-400), was auch „Wahrnehmungsvermögen“ bedeutet.

Du könntest „Deine derzeitige Situation“ völlig einfach und problemlos „zum Guten“ ändern. Du benötigst dazu nur einen „neuen Glauben“. Solange Du Dir von Deiner dogmatischen Logik aber jeden neuen Glauben, der Deine bisherigen geistigen Grenzen überschreitet, als „Unmöglichkeit“ und als „Spinnerei“ interpretieren läßt, wirst Du auch immer Dein eigener Gefangener bleiben.

Mit Deiner bisherigen Logik bist Du nur in der Lage, alles „einseitig“ zu sehen. Sie gleicht daher auch einer „Münzprägung“ („tevia“ 9-2-10-70-5), die Dich auf der einen Seite (= Diesseits) in Deiner „Geld[ungs]sucht“ „ertrinken“ (hebr. = ebenfalls „tevia“) läßt.

Ich habe mir bei der Erschaffung der Worte sehr wohl etwas gedacht. Warum haben wohl die Worte „versinken“, „prägen“, „formen“, „erfassen“, „Wahrnehmungsvermögen“, „Natur“ und „Naturgesetz“ im Hebräischen die gematrische Wurzel 9-2-70 (= 81)? Alle haben mit Deinem Materialismus zu tun und der wiederum endet bei Einsteins Relativitätstheorie ($E^2/m^2 = 81$).

Durch Dein „Versinken“ in die von Dir selbst erzeugte „chronologische Zeit“, will heißen, nur durch Deinen dogmatischen Glauben an den „Sternenkult“ (Apg. 7; 42) „prägst“ Du Dir Deinen „eigenen Charakter“ und damit zwangsläufig auch die durch diesen Charakter „geformte“ Daseins-Qualität.

Ein Ring zeigt immer eine Verbindung an. Dies kann ein Ehering, die Fußfessel eines Sklaven, aber auch der Fußring einer „Taube“ sein. Obwohl diese „beringt“ (= „tiba“ ebenfalls 9-2-70) ist, kann sie frei herumfliegen. Aus diesem Grund kündigt auch eine Taube (der richtige Glaube) das Ende Deiner Sintflut (Sinnflut) an. Die „Arche“, in der die Menschen die Sintflut „über-leben“, heißt in der Bibel „teba“ (400-2-5). Das hebräische Wort für „Natur“ ist ebenfalls „teba“ (9-2-70), hat aber, wie Du siehst, die gematrische 81er Struktur ([siehe Band 1, S. 99](#)).

„Arche“ (400-2-5) bedeutet auf der Hieroglyphen-Ebene gelesen:

Alle Deine „Erscheinungen“ (400; die Zeichen) entstehen nur durch Deine „duale“ (2; Haus [innen/außen]) „Sicht“ (5; Fenster).

Das Phänomen „Deiner bewußten“ (400-2-5) und „Deiner unbewußten“ (9-2-70) Sichtweise auf alle Erscheinungen Deines Daseins wird Dir auch symbolisch im Buch Jona beschrieben. Du solltest Dir deswegen auch dieses Kapitel im Band 1 noch einmal „in Erinnerung“ rufen. Du wirst jetzt hoffentlich erkennen, daß Du ICHBINDU nicht gelesen, sondern durch Dein unbewußtes Vergleichen mit Deinem bisherigen Wissen „verurteilt“ hast. Dies sollte Dir zeigen, „wie oberflächlich“ Du Dich mit Deiner Welt befaßt.

Doch laß uns doch noch einmal zu Atlas und Elektra zurückkehren:

Die Relativitätstheorie und die Wellenmechanik der Quanten (die Quantenmechanik) traten ihren Siegeszug durch die Universitäten Deiner Welt an, obwohl diese beide physikalischen Thesen selbst nur ein „ideologisches Teilchen/Wellen-Phänomen“ darstellen, denn bei

Mein Wirbelgesetz:

genauer Betrachtung landet man mit beiden Thesen in einem Paradoxon - einer Anti-nomie. Der traditionellen Ansicht, daß Materie aus unzerstörbaren Teilchen besteht und „ihre Form“ „unabhängig von einem Beobachter“ beibehält, widersprechen mittlerweile - zumindest in der rein „theo-retischen Elementarphysik“ - alle mathematischen Erkenntnisse. Aber solange die Frage, was Elementarteilchen „letztendlich und wirklich“ sind und warum sie zu „reiner Energie“ werden können, nicht endgültig „offiziell“ geklärt ist, wirst Du in Deiner Welt auch weiterhin diesen „seelenzerstörenden Materialismus“ vorfinden.

Der „**Dunst**“ (griech. *atmos*) des „Ursprungs“ führt Dich zur „**Elektronenwolke**“ des „**Atoms**“ (griech. „*a-tomos*“ = „ungeschnitten“; „unteilbar“). Je nach geistiger Reife wirst Du meinen Ausführungen mehr oder weniger folgen können. Durch Deine bisherige oberflächliche Betrachtungsweise wäre es Dir bisher nie in den Sinn gekommen, den mythologischen Riesen „**Atlas**“ mit dem „**Atom**“ und seine Tochter „**Elektra**“ mit den dazugehörigen „**Elektronen**“ in Verbindung zu bringen. Begehe nicht den Fehler, dies nur als „Zufall“ - in Deinem Sinne - abzutun.

Es gibt nicht einen einzigen Zufall in der von Dir wahrgenommenen Welt! Du teilst Dir alles unbewußt selbst zu. Dies ist auch die wirkliche Bedeutung von „Auge um Auge, Zahn um Zahn“!

Mein Menschensohn ist in der Lage, Dir „**diese Tat-sache**“ mathematisch „präzise“ vorzurechnen. In der „Gematrie“ der Worte, d.h. in deren Zahlenwerten, stecken auch alle eventuell zu diesen Worten gehörenden „physikalischen Gesetze“! Wenn Deine „Ratio“ (= geistige Kalkulationsfähigkeit) so weit fortgeschritten ist, daß Du mit Deinem „Logos“ (= Worten; Wortschatz“) richtig umgehen kannst, wirst Du auch akzeptieren, daß „**diese These**“ die „einzige wirkliche Tatsache“ in Deiner Welt darstellt. Es ist die verbale Beschreibung meiner „**göttlichen Sicht**“ auf **ALLES**! Wenn sich Deine Vernunft gegen diese Weisheit wehrt und Du diese Ausführungen immer noch als „trivial“ und „schwachsinnig“ betrachtest, machst Du Dich selbst zu einem „**Proleten**“ (lat. „*proletarius*“ = „Bürger der untersten Bürgerklasse“), der sich „durch seinen Unglauben“ nur seine eigene „Schwach-Sinnigkeit“ demonstriert.

Ein „wirklicher Mensch“, ein **Adam**, wird alle Erscheinungen, die in seinem Bewußtsein „auf-tauchen“ auch „**liebgewinnen**“ (lat. „*ad-amo*“) können, denn er ist in der Lage „beide Seiten“ jeder Erscheinung - das „Innen“ und das „Außen“ zu sehen. These (Sicht) und Antithese (Gegensicht) werden „in ihm“ zur Synthese - d.h. zu einer geistigen Kernfusion. Du aber kannst bisher nur „die Oberfläche“ Deiner Erscheinungen bewußt erkennen.

Was bedeutet es, nur die Oberfläche zu sehen?

Wenn Du ein Stück Brot auseinander schneidest, siehst Du es nicht von innen, sondern ebenfalls nur dessen Oberfläche, aber aus einem anderen „Blickwinkel“. So verhält es sich auch mit allen „physikalischen Untersuchungen, bis hin zur „atomaren Ebene“. Es wird immer nur der Blickwinkel, bzw. der Vergrößerungsfaktor verändert, „die geistige Position“ also. Die Dir dabei zugänglichen Positionen Deines Geistes sind durch Deine begrenzte Rationalität auf die drei Raumdimensionen und die Zeit beschränkt. Um das „wirkliche Innere“ aller Erscheinungen zu erkennen, benötigt Dein Geist aber mindestens drei Dimensionen mehr. Erst wenn diese höheren Dimensionen für Dein Bewußtsein zugänglich sind, hast Du Dich von einem „normalen“, nur „oberflächlich wahrnehmenden“ Menschen, zu einem wirklichen „**Menschen**“, einem „Denker“ mit „eigenem Geist“ und „Dennkraft“ (= lat. „*mens*“) - entwickelt. Als nun „erwachte Seele“ begreifst Du Dich dann als „**Atman**“ (sanskrit.

= „**Atem**“; „Weltseele“) und als „**Atom**“ (= unteilbarer Urstoff), das sich bisher durch seine nur „oberflächliche Sichtweise“ selbst „verurteilt“ hat.

Die von Dir „abgespaltenen“ Teile (= andere Menschen) sind die Quelle des „**Atomismus**“ (= „An-schauung“, die die Welt und alle Vorgänge „in ihr“ auf die Bewegung von Atomen zurückführt). Jeder „normale Mensch“ ist dadurch ein „**Atomist**“. Das **Atom** und das „**Atoll**“ (= ringförmige Koralleninsel) weisen nicht nur in ihrem Namen „zufällig“ die gleiche Struktur auf. Beide sind von einer „unscharfen Grenze“ aus Zeit (der Elektronenwolke bzw. den Wasser[wellen] **Mem** = Wasser = Zeit) umgeben ([siehe Band 1, S. 274](#)). Mit Deinem Bewußtsein verhält es sich nun nicht anderes. Du **Adam/Atom** wirst durch die Zeit auf Deiner „Glaubensinsel“ gefangen gehalten. Die von Dir wahrgenommene Welt kann Dir dadurch nicht größer erscheinen, als es Dein „Dich selbst begrenzender Glaube“ zuläßt. Dieser Glaube baut wie gesagt nur auf Deinen eigenen „**Memories**“ auf. Wenn Du Deinen Geist nun durch Deine „**Memories**“ - d.h. durch Zeit und Raum - „schwelgen“ läßt, wirst Du feststellen, daß die Dich umgebende „geistige Grenze“ ebenfalls nicht „scharf umrissen“ ist. Dein Bewußtsein - wenn es an Deine eigene Grenze gelangt - scheint nur in Deiner eigenen „geistigen Unschärfe“ zu „versinken“ (unterzu-tauchen)!

Lassen wir es damit vorerst genug sein. Allein in den vorangehenden 10 Seiten ist für Dich genug „Denkstoff“ enthalten, daß Du damit die von Dir bisher [als]wahr[an]genommene Welt völlig „aus den Angeln heben“ kannst. „**Frei werden wollen**“ mußst Du jedoch selbst. Die Zeit, die alles um Dich herum zu verändern scheint, ist nur eine Illusion Deiner „unscharf begrenzten“ Wahrnehmungsfähigkeit. Wachstum heißt „permanente Gestaltveränderung“. Das einzige, was „permanent“ wächst, ist Dein Geist.

Dein Geist ist daher auch das einzige, was Dich und alles andere wirklich bewegt!

Nur durch die Bewegung Deines Geistes ist die von Dir wahrgenommene Außenwelt einer stetigen Gestaltveränderung unterworfen. Die von Dir bisher wahrgenommene „unvollkommene Welt“ ist dabei nur ein sich ständig ändernder „**Ausdruck**“ Deines geistigen Wachstums. Der von Dir jeweils „**wahrgenommene Moment**“ zeigt also nur den „**momentanen Stand**“ Deiner geistigen Reife an.

Eine von Dir als „unvollkommen bzw. konfliktbehaftet“ interpretierte Welt ist dabei nur das eindeutige Zeichen für Deine noch unvollkommene Wahrnehmungsfähigkeit. Eine solche Welt ist immer der Ausdruck eines mit Feindbildern durchsetzten Glaubens.

Wie war das noch? Nur was Du in Frage stellst, wird Dir eventuell auch eine Antwort geben! Wenn Du aufgehört hast zu fragen, d.h. alles in Frage zu stellen, hast Du auch aufgehört geistig zu wachsen.

Nur ein „wachsender Geist“ ist lebendig und nur ein „lebendiger Geist“ wächst durch sein „Sich-selbst-bewußt-Werden“! Es geht hierbei um das „**Wachstum alles Lebendigen**“ in Dir unter dem Zeichen „Waw“. Alle bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, die Deiner Menschheit „über Deine Welt“ zur Verfügung stehen, darfst Du auf keinen Fall einem „**geistigen Wachstum**“ Deiner Menschheit zuschreiben. Durch die „logischen“ Selbstbeschränkungen der etablierten Wissenschaft handelt es sich bei der von Dir logisch wahrgenommenen „**Wissensvermehrung**“ der letzten Jahrhunderte, wie der Name schon sagt, nur um eine „**Vermehrung**“ der menschlichen Erkenntnisse unter dem Zeichen „Sajin“, aber um kein „geistiges Wachstum“ - im Gegenteil.

Solange Du die „**Vermehrung**“ Deines „Wissenskomplexes“ nur durch ein immer feiner [ab]gestuftes „Kategorisieren“ der von Dir „wahrgenommenen Erscheinungen“

herbeizuführen versuchst - und genau das war bei Deiner Menschheit der Fall - erschaffst Du nichts wirklich Neues. Wenn man also nur aus dem Zerdenken und Fragmentieren seiner „logisch wahrgenommenen Erscheinungen“ zu schöpfen vermag, wird man in seinem begrenzten „logischen Denksystem“ zwangsläufig die Illusion einer „Wissensexplosion“ erzeugen, da diese Vermehrung einem „logarithmischen Charakter“ unterliegt. Die Erscheinung dieser Wissensexplosion gleicht in ihrem fundamentalen Wesen der Dir bekannten physikalischen „Kernspaltung“ mit all den damit verbundenen Problemen!

„**Wirkliches geistiges Wachstum**“ ist aber das genaue Gegenteil einer „**Wissens-Vermehrung**“, die nur auf der eigenen „**geistigen Kernspaltung**“ beruht. „**Geistiges Wachstum**“ bedeutet „**absolute Fusion**“. Geistiges Wachstum duldet keinen egoistischen Einzelgänger. Dies ist auch die Ursache dafür, daß Dein Dasein mit einer „Un-menge“ von „Fachidioten“ bevölkert ist. Jeder nimmt dabei für sich in Anspruch, alles Überlebenswichtige „für sein“ Dasein zu wissen, er „glaubt“ es zumindest. Wie war das noch mit der „Bienenkönigin“ und ihrem Volk? Wirkliches Wachstum unterliegt dem Gesetz der permanenten Gestaltveränderung durch Synthese. Nur durch Deine stetigen Bemühungen eine „synthetische Vereinigung“ zwischen allen von Dir „**empirisch** wahrgenommenen“ Erscheinungen und den in Dir „vorherrschenden“, weil anerzogenen, „Vermutungs-Wissenselementen“ herbeizuführen, wird Deinen Geist „über sich selbst hinauswachsen“ lassen! Mit jeder gelungenen Synthese wird sich „in Dir“ ein völlig neuer „Bewußtseinsraum“ öffnen. Ab einem gewissen Punkt Deiner geistigen Reife wird sich dann Dein „Übersinn“ bewußt bemerkbar machen und Du wirst diesen dann auch sehr schnell zu nutzen wissen. So wie Du erst mit einer gewissen „körperlichen Reife“ - Deiner Geschlechtsreife - in der Lage bist „neues Leben zu zeugen“, benötigst Du auch eine gewisse „seelisch-geistige Reife“, um mit dem in Dir neu in Erscheinung tretenden Übersinn „über Zeit und Raum“ hinaussehen zu können. Erst dann hat sich Dein „schöpferischer Geist“ so weit entwickelt, um Dir „die Schöpferfähigkeit“ für ein „völliges Neuland“ zu ermöglichen. Auf diese Weise wirst Du Dir Deiner eigenen Individualität erst richtig bewußt. Du solltest mich also nicht falsch verstehen, wenn ich von Fachidioten spreche. Deine Welt wird sich erst dann „zum Guten“ verändern, wenn sich „alle Experten“ in Deiner Welt mit einem „einzigen Ziel vor Augen“ synthetisieren. Dieses Ziel sollte der Himmel auf Erden sein. Sage nun nicht schon wieder vorschnell „unmöglich“!

Die Institution Mercedes Benz kann nämlich gar keine Autos bauen! Es handelt sich dabei um einen harmonischen Verbund von Spezialisten, die ursprünglich alle nur ein Ziel vor Augen hatten - nämlich ein gutes Auto zu schaffen. Es mußten sich also zuerst einmal Metall-, Gummi-, Stoff-, Glas- und Kunststoffspezialisten mit Konstrukteuren an einen Tisch setzen und sich über die „Realisierung“ dieses Ziels „gemeinsame Gedanken“ machen. Spaltung und Probleme treten nur dann auf, wenn sich nun die sogenannten „Marketing-Experten“ dazugesellen, die ihre Feindbilder einbringen, die man „zu besiegen“ hat. Es gibt in Deiner Welt nicht ein einziges „technisches Problem“, das Deine Menschheit nicht schon gelöst hätte. Es gibt sogar „Außenseiter“ in Deiner Welt, die das große Problem aller Krankheiten und des Sterbens gelöst haben. Solange Du Dich nur an der „Wirtschaftlichkeit“ Deiner geistig und körperlichen Aktivitäten zu orientieren vermagst, werden dies auch die von Deiner eigenen Psyche projizierten Menschen in der von Dir wahrgenommenen Welt tun.

Du mußt den ersten Schritt in das hier beschriebene Himmelreich tun, erst dann werden Dir alle anderen Menschen in der von Dir nur geträumten Außenwelt folgen! ([siehe Band 1, S. 156](#)) Und erst dann wirst Du auch diesen Himmel auf Erden „real[isiert]“ erleben.

„Das Schöpferische“ in Dir wird also nur durch „Deinen Willen zur Synthese“ für Dich in Erscheinung treten. „Neues menschliches Leben“ entsteht durch die „Selbstaufgabe“ des Männlichen mit dem Weiblichen und umgekehrt - d.h. mit deren „Verschmelzung“. „Neue geistige Lebensräume“ werden auf die gleiche Art gezeugt. Sie entstehen durch Dein „Verschmelzen“ mit allen von Dir wahrgenommenen Gegensätzen. Das Wachstum Deines Geistes - d.h. die Reife Deiner Wahrnehmungsfähigkeit und Auffassungsgabe - wird dabei durch eine seit Äonen prädestinierte Struktur aus dem Jenseits, die in Dein Diesseits einfließt, gesteuert. Darum gibt es auch keine „zufälligen Zufälle“! Nur durch Deine bewußte Synthese der „in Dir **statt-findenden** Empfindungen“ von „Richtig oder Verkehrt“, von „Gut oder Schlecht“ usw. erhebst Du Dich zu einem „wirklichen Schöpfer“ (nach meinem Ebenbild). Deine geistigen Synthesen sind es, mit deren Produkten Du Dich selbst in die Lage versetzt, etwas „völlig Neues“ zu kreieren.

„Kreieren“ ist dabei nur ein anderes Wort für die Fähigkeit, aus dem, auch in Dir vorhandenen, „**unendlichen Fundus**“ Deines „**Nichtwissen**“ bewußt neue Erscheinungen zu gestalten.

Wie klein und unvollkommen muß Dir zwangsläufig „diese Deine Welt“ erscheinen, bei deren Regeneration Du bisher nur auf Deinen embryonalen Logos und den daraus entstandenen Intellekt zurückgegriffen hast? Erinnerst Du Dich noch an die Etymologie des Wortes „Intellekt“ ([siehe Band 1, S. 208-210](#))?

„**Glauben**“ und „**Wahr-nehmen**“ ist also dasselbe. Dein dogmatischer Glaube steuert mit seinem Vermutungswissen alle von Dir [als]wahr[an]nehmbaren Erscheinungen. Du wirst darum auch nur das „als wahr an-nehmen“, was Dir von Deinem „**dogmatischen Glauben**“ als wahr vorgeschrieben wird. Dieser [Her]Vorgang ist eine genaue Beschreibung des Samech - der Wasserschlange. Sie beschreibt das Paradox einer geistigen Bewegung, ohne daß in Dir eine Bewegung, in Form von wirklichem Wachstum, „**statt-findet**“. Wieso habe ich das Wort „**stattfinden**“ schon zum zweiten Mal herausgestellt? Es drückt treffend die für eine Synthese nötige „Vereinigung der Gegensätze“ aus. Was geschieht, wenn Du nur die Schattenprojektionen eines Kegels (um jeweils 90° gedreht) wahrnehmen kannst? Du siehst dann „**statt**“ des Kegels einen Kreis, oder „**statt**“ des Kreises ein Dreieck.

Erst wenn sich diese beiden „**statt**“ - „**finden**“, wirst Du den Kegel als das wahrnehmen, was er wirklich ist.

Wie verhält es sich nun mit Deiner geistigen Freiheit, wenn Du doch laufend von Deiner eigenen Logik dominiert wirst? Du **wirst/kannst/willst** letztendlich nur das „glauben“, was Dir als „logisch“ erscheint und von Deiner begrenzten Ratio nachvollzogen („nachgerechnet“) werden kann. Du hast also mit der für Dich im Moment „normal und logisch erscheinenden Denkstruktur“ keine Möglichkeit, diese Dich „dominierenden Denkbahnen“ selbständig zu verlassen. Die jenseitige Welt mit Deiner „normalen Ratio“ wahrnehmen zu wollen, käme Deinem Versuch gleich, Dich selbst an den Haaren hochzuziehen. Zwangsläufig wird die jenseitige Welt - mit all ihrem Reichtum und Segen für die Menschheit - so lange für Deine „etablierten Wissenschaften“ und Deine „religiösen Führer“ verschlossen bleiben, bis Du dazu bereit bist, Deine selbst geschaffenen Dogmen zu überwinden. Von geistiger Freiheit also keine Spur! Es sei denn? Ja, es sei denn, Du wagst Dich in den Bereich der „**komplexeren Tautologien**“, die Dir von Deinem momentanen niederen geistigen Standpunkt aus betrachtet, natürlich noch „**irrational**“ erscheinen werden. Wenn Du Dir das erste Mal ernsthaft über diese Worte Gedanken machst, hast Du auf Deinem Lebensweg das Koph erreicht - das Nadelöhr - das Dich, den „nur gut funktionierenden Menschen-Affen“, nach seinem Durchqueren des Nadelöhrs der Irrationalität zu einem „wirklich schöpferischen Menschen“ erhebt. Irrational heißt hierbei nicht „unlogisch“! Auch einem „Taschenrechner“ wird die logische Struktur eines „Großrechners“ - da für ihn nicht nachvollziehbar - ebenfalls

Mein Wirbelgesetz:

„irrational“ erscheinen. Du solltest Dir nun alles erlauben, nur nicht die dumme egoistische Arroganz eines solchen Taschenrechners.

Nur ein dummer „geistiger Taschenrechner“ wird die hier offenbarten Tatsachen nicht noch weiter „einsehen“ wollen.

„**Er wurde dumm geboren und wird auch dumm sterben**“, wenn er nicht bereit ist, sich „auch geistig“ weiterzuentwickeln.

Du solltest also vor allem Deine Arroganz - es ist Dein Gefühl „todsicher im Recht zu sein“ - im Zaum halten. Immer wenn Du auf Dinge in Deinem Dasein stößt, die Dir „verrückt“ erscheinen, solltest Du diese als „Herausforderung“ ansehen. In der Regel ist das ein klares Zeichen für das „Wachstum“ Deiner geistigen Reife - und damit auch Deiner geistigen „Rechenkapazität“. Diese wiederum ist ausschließlich nur von Deiner Fähigkeit zu Demut und wirklicher Liebe abhängig.

Mit Fanatismus, Rechthaberei, bloßer „Neugier aus Langeweile“, „Überlebensängsten“ und „egoistischem Wissen-Wollen“ wirst Du das genaue Gegenteil Deines geistigen Wachstums erreichen - den Stillstand Deiner geistigen Entwicklung und den damit verbundenen Tod in der materiellen Entropie.

Der geistige Stillstand eines Menschen zeigt sich anhand jeglicher Art un kreativer „Wissen-Vermehrung“.

Er zeigt sich vor allem durch:

- Dein gedankenloses Nachplappern von sogenannten Schulweisheiten und Modetrends, die Dir zwangsläufig „logisch erscheinen müssen“, da gerade sie ja die eigentliche Ursache Deiner jetzigen Denk-Struktur - Deiner dominanten Logik - darstellen.
- Deine egoistische Arroganz auf dieses wiedergekaute „Pseudo-Wissen“.
- Deine dadurch entstandene „Selbst-überschätzung“, die mit dem „Zu-wichtig-Nehmen“ Deiner eigenen Person einhergeht.
- Und am „Besitz-Denken“ Deines egoistischen „ICH“ und Deinen damit verbundenen Verlust- und Überlebensängsten.

Die qualitative Rechenregel:

Hydrogen und Oxygen, zwei gasförmige Erscheinungen, werden in ihrer Synthese zu „Wasser“; zu meinem „fließenden Symbol“ der „zeitlosen Zeit“. Das Gesetz, daß These und Antithese zur Synthese vereinigt, etwas völlig Neues „in Erscheinung“ bringen können, ist Deiner Menschheit allgemein bekannt. Man kann nun dieses Gesetz auf eine völlig neue, für Dich noch irrationale Art, mathematisch zum Ausdruck bringen:

These (+1) + Antithese (-1) = Synthese (3)

Deine bisherige „Rationalität“ (lat. „ratio“ = Rechnung) weigert sich diese „qualitative Rechenregel“ nach-zudenken, denn $+1 -1$ erscheint Dir als 0 - als „Nichts“ also. Das Ergebnis 3 (= das Werden) ist aber die letztendliche Tatsache meiner Wirklichkeit. Was ich Dir hiermit mitteile, ist die Tatsache, daß ich deswegen auch „drei“ unterschiedliche Arten „Mathematik“ geschaffen habe. Mit der Dritten - den vierdimensionalen Rechenregeln des Primzahlenraums - werde ich Dich erst in späteren Bänden konfrontieren. Betrachten wir also der Einfachheit halber zuerst nur die Dir bisher bekannte „quantitative Mathematik Deiner materialisiert raum/zeitlichen Welt“ und die hier neu in Erscheinung tretende „qualitativ psychologischen Rechenregeln“. Die Synthese dieser beiden mathematischen Sichtweisen wird Dich und Deine Naturwissenschaftler dann zu den „vierdimensionalen Rechenregeln“ meines Primzahlenraums führen. Diese hier schon genauer auszuführen, werde ich Dir aber noch ersparen. Betrachten wir also zuerst einmal die qualitative und die quantitative Mathematik.

Qualitativ betrachtet ist: $(+1) + (-1) = 3$ (eine neue Qualität)

Quantitativ betrachtet ist: $(+1) + (-1) = 0$ wobei $1 + 2 = 3$

„These“ („Eins“) und „Antithese“ (dies ist die gegenüberstehende und daher gespiegelte „Minus Eins“ mit der Bezeichnung „Zwei“ [te „Eins“]) lösen sich bei ihrer Synthese völlig auf (= Null). Durch die „Aufgabe des eigenen Seins“ dieser beiden Einsen, entsteht eine völlig neue Qualität, die „Drei“ (das Werden). Dieser [Her]Vorgang ist leicht durch das vorausgegangene Beispiel (Hydrogen + Oxygen wird zu Wasser) zu erkennen.

Diese Art zu zählen ist Deiner Menschheit seit Äonen bekannt. In Dir, d.h. in Deiner Menschheit, ist diese „Tat-sache“ nur völlig in Vergessenheit geraten.

In meine Schöpfung herrscht das Gesetz der „zwei-deutigen“ Synthesen.

Zwei hierarchisch übereinanderliegende Synthesen (2×3) verbinden sich nämlich ebenfalls zu einer Synthese (der „Sieben“). Das sieht dann „qualitativ betrachtet“ folgendermaßen aus:

$$([+1] + [-1]) + (4 + 5) = 3 + 6 = 7$$

In hebräischen Zeichen geschrieben:

$$(a+b) + (d+h) = (g+v) = z$$

Diese Gleichung wird Dir „rationalen Denker“ noch völlig „irre“ und „verkehrt“ erscheinen. Wenn man aber weiß, daß bei der hier dargestellten Gleichung die „qualitativen“ und nicht die „quantitativen Aspekte“ der Zahlen addiert wurden, sieht die Sache ganz anders aus. Wenn Du nun alle sieben Zahlenqualitäten „qualitativ addierst“ erhältst Du:

Die qualitative Rechenregel:

$$1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 = 8$$

$$a+b+g+d+h+v+z = x$$

Diese „**Acht**“ stellt dann die zusammengefaßte neue „**Eins**“ der nachfolgenden „Oktave“ meiner göttlichen Harmonien dar. Erinnerst Du Dich noch an die vielschichtige Bedeutung der Zahl „**81**“ (lies: Die **8** wird zur neuen **1**) im ersten Band?

Es entspringt aus einem **Führer (Aleph, 1)**, der sich der Dualität (*Männlich+Weiblich = Werden. Innen+Außen = 6. Diesseits+Jenseits = 7*) seines **geistigen Hauses (Beth, 2)** bewußt wird, **das Werden (Gimmel, 3)**. Die Synthese (3) seiner eigenen „Ei“-gen-en Dualismen führt ihn dann zu einer „**logischen Öffnung**“ - d.h. zur **Tür (Daleth, 4)**, die in das „Außerhalb“ seiner Rationalität führt. Durch **das Fenster (He, 5)** seiner Intuition, kann er „das Außerhalb“ schon „**sehen**“ (erAhnen). Er kann die geöffnete Tür aber erst dann geistig durchschreiten, wenn er sein „Inneres“ mit seinem „Äußeren“ „**verbindet**“ (der Haken **Waw, 6**). Durch diese „Bewegung seines Geistes“ erhebt er sich dann zu einer neuen Qualität meiner Schöpfung.

Der „**Werdende**“ (Männlich/Weiblich; +1 -1 = 3), dem es gelingt, sich mit seiner eigenen Synthese (bestehend aus seiner eigenen „begrenzten Logik“ (Innere Öffnung 4) und seinem unbewußten Mythos, d.h. seiner in-tu-itiven Außensicht 5) „**logisch zu vereinigen**“ (er durchschreitet dann die Tür zum eigenen Mythos 4 + 5 = Waw 6), gelangt dann zur „**Wissensvermehrung**“ (3 + 6) unter dem Zeichen des **Sajin (7)**.

Die „sieben Dimensionen“ meiner HOLO-FEELING-Gesetze wollen wir nun folgendermaßen bezeichnen:

1. **Nichts**
2. **Nichts/Nichts**
3. **Ungeformte Raum/Zeit**
4. **Wahrnehmungsebene**
5. **Kontextebene**
6. **Emotionsebene**
7. **Das be-wußte Sein (Sajin)**

Dieses Raster wirst Du - wenn Du richtig „zu hören“ verstehst - in allen „Offenbarungsschriften“ Deiner Welt antreffen. Diese sieben Dimensionen werden in den unterschiedlichen Religionen zwar immer anders „be-zeichnet“, es handelt sich aber bei jeder „Dimensions-be-zeichnung“ immer um „dieselben“ Dimensionen (= kontextuellen Qualitäten) meiner Wirklichkeit, die durch die von Dir „unterschiedlich wahrgenommenen Worte“ (= Klang-radikale) nur aus einem „anderen [Hör]Winkel“ in Dein Bewußtsein projiziert werden. Es kann nicht schaden, wenn Du im Band 1 die entsprechenden Kapitel (z.B. S. [208](#) und [216](#)) noch einmal genauer betrachtest, sie werden Dir nun in einem „völlig neuen Licht“ erscheinen.

Auf Seite 209 heißt es dort:

Es ist eine Tatsache, daß Du zumindest zwei „Etwasse“ (Erscheinungen) benötigst, um einen Unterschied wahrzunehmen. Um eine Nachricht von einem Unterschied bewußt wahrzunehmen, d.h. um eine geistige Information zu empfinden, benötigt Dein Geist zwei (reale oder imaginäre) Entitäten, die „irgendwo“ dargestellt werden. Ich habe hier absichtlich den Begriff „Gehirn“ vermieden.

Der Unterschied zweier Punkte stellt eine Linie dar.

Aber was ist ein Punkt?

Ein Punkt ist genau genommen ein „dimensionsloses Nichts“.

Und in Bezug zu „Was“ ist dieses „dimensionslose Nichts“ eigentlich nichts?

Eindeutig ist jedes für sich, der gedachte Punkt und der dazu nötige Kontrast (der wahrgenommene Unterschied) - für Deinen Geist und für Deine Wahrnehmung - eine Nicht-Entität, ein Nicht-Seiendes.

Das Imaginäre (lat.; nur in der Vorstellung Vorhandene) **wird so zum Realen!** (lat.; der letzte wirkliche Bestandteil Deines Seins)

Diese beiden „Nichtse“ sind für Dich (noch) nicht wahrnehmbar, da sie aus „zeitlosem Wasser“ bestehen.

Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheidet Wasser von Wasser. (Gen. 1; 6) **Gott machte also das Gewölbe und schied das Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es, und Gott nannte das Gewölbe „Himmel“** (= hebr. „schamajim“ = „dort/dort“). *Es wurde Abend, und es wurde Morgen: zweiter Tag.* (Gen. 1;7-8). *Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels „sammle“ sich an einem Ort, damit das Trockene sichtbar werde. So geschah es.* (Gen. 1; 9)

„Natürlich“ handelt es sich auch hierbei wiederum um eine völlig „verstümmelte“ Übersetzung, die zwar nicht „falsch“, aber sehr „unverständlich“ ist.

Das Wort „**sammeln**“ stammt vom Wort „**Samen**“ ab. Doch - höre und staune, Du kleiner Mensch - es treten plötzlich „zwei m“, also zwei **Mem**, sprich Wasser in Erscheinung! Das Wort „Ge-wölbe“ heißt auf Lateinisch „**camera**“. Mit „**camera**“ „be-zeichnet“ man die gewölbte „Oberfläche“ - das „Umschließende“ - einer „rundum geschlossenen Zelle“ (= die **Kammer**), aber auch eine „Barke“ (= „**teba**“ = „Arche“, aber auch „Natur“[gesetz]).

Die „[Film]**Kamera**“ ist ein Kasten, in dem sich „künstliche Welten“ befinden und die „von Außen“ (= vom Jenseits) eingespielt werden.

„**Cameria**“ ist eine Stadt in „**Latium**“. Das lateinische „**lateo**“ bedeutet „verborgen sein“ aber auch „geborgen und sicher sein“ und mit *intra* „unbekannt sein“. Das Wort „**later**“ bedeutet „[roten] Ziegelstein“ („der aus roten Lehm“ gebrannt wird). Der hebr. Zeichenkette für „**adam**“, 1-4-40, bedeutet als „**odem**“ ausgesprochen „Röte“: Der Adam, der an seinem Ende zu sehen anfängt (He), bedeutet „Erde“ = „**adama**“, 1-4-40-5 und „**adamdam**“, 1-4-40-4-40, d.h. der Adam, der verbal mit dem Blut „**dam**“ verbunden wird, bedeutet „rötlich“. Eine „Flüssigkeit“, aber auch das „Naß“ nennt man auf Lateinisch „**latex**“. Meine Schöpfung ist das große „Bringen“ (= lat. „**latio**“), sie bringt Dir die von Dir wahrgenommene Welt „in Dein Bewußtsein“, meine Wirklichkeit halte ich aber noch vor Dir „versteckt“ (lat. „**latito**“). Du erzeugst mit Deinem eigenen „Denken“ (= lat. „**mens**“[ch] = Adam) die von Dir [als]wahr[an]genommene „Ausdehnung“ (lat. = „**latit-udo**“; Länge/Breite).

„**Latium**“ bezeichnet die Landschaft zwischen „Tiber“ und den „**pontischen Sümpfen**“. „**Latium**“ wird auch als das „Mutterland Roms“ bezeichnet. Das hinduistisch-tantrische Wort „**lalita**“ bedeutet „Muttergöttin“; **Lalita** gilt als die „Personifikation“ aller kosmischen Energien, es ist auch der Beiname „Shivas“ und gilt als die „weibliche dynamische Kraft“ Shivas, durch die (angeblich ☺) diese Welt der Täuschung (Maya) entsteht. Diese Welt „existiert“ aber nur für Seelen, die nur „eine Seite“ (= lat. „**latus**“) „der Wirklichkeit“ betrachten - oder besser, zu betrachten vermögen. Diese [lebenden]Toten sind darum auch in der von

Die qualitative Rechenregel:

ihnen „wahrgenommenen Hälfte“ gezwungen - wenn sie ihre Mitmenschen begraben - eine „*laudatio*“ (lat. = „Leichenrede“) zu halten.

Zu den „**pontische Sümpfen**“ nur so viel: „*pontus*“ bedeutet „Masse“; „Last“; „Schwerkraft“ und „Gleichgewicht“, aber auch „Ansehen“; „Bedeutung“; „Eindruck“ und „Nachdruck“ (von Worten!). „**Pontia**“ ist eine „**Insel**“ (>Adam> Atom> **Atoll** = „**Point**“ [engl. = Punkt]) an der Küste **Latiums**. Ein „Oberpriester“ „*pontifex*“ (lat. = „Brückenbauer“) kann diese aber nur dann errichten, wenn er auch meine HOLO-FEELING-Gesetze kennt und nicht nur seinen „kurzsichtigen Dogmen“ anhängt. Meine Wasser-Scheidung zum „doppelten M[em]“ symbolisiert also den Anfang der „Meeresflut“ (= lat. „*pontus*“), die sich in Deinem Bewußtsein als Zeit bemerkbar macht.

Aber noch einmal zurück zur „*camera*“. Als „**Camenae**“ bezeichnet man die römischen „Göttinnen“ (die logischen ersten Frauen!) der „Weissagung“. Sie werden als die „Quellgöttinnen“ betrachtet, aus denen „täglich Wasser (Zeit!) geschöpft wird“. Bei den Maya war „**Came**“ ein „riesenhafte Herrscher“ über **Xibalba**. Das wiederum ist der Name für die - höre und staune - „Unterwelt“ der Maya. **Came** herrscht über das Totenreich. Die Überlieferung erzählt, daß es über „sieben steile Stufen“ hinabgeht, vorbei an „reißenden Flüsse“ und „enge Schluchten“ mit zahllosen „Stachelbäumen“. Dann „kreuzen“ sich plötzlich „4 Wege“ (= Primzahlenkreuz). „**Camazotz**“ ist ein „Fledermausgott“ der Maya, der mit seinen messerscharfen Zähnen „des Menschen Kopf“ vom eigentlichen „Körper“ trennt! „**Camaxtli**“ ist der „Gestirngott“ der Chichimeken. Die Azteken nennen nun „rein zufällig ☺“ ihren „Jagd- und Schicksalsgott“ auch so. **Camaxtli** beschreibt das aus Deiner eigenen unbewußten „Schizophrenie“ entspringende Paradoxon - nämlich die große Illusion „Deiner Welt“.

Auf der einen Seite glaubst Du an das „präzise Chronologische“ (Gestirngott) in der von Dir wahrgenommenen Welt, auf der anderen Seite aber auch an „Zufälle“ (Schicksalsgott) und an das Gesetz „Fressen und Gefressen werden“ (Jagdgott).

„**Camillus**“ ist der Beiname des patrizischen Geschlechts der „**Furier**“. Und das beschreibt Dir nun sehr genau, was Du in Deiner dia-bolischen „*camera*“ zu sehen bekommst: nämlich „*furia*“, d.h. „Wut“ und „Raserei“ (auch eine Form von Zeit ☺) und „*furtum*“, d.h. „Diebstahl“. „**Furia**“ ist die Göttin, die den Menschen „**Furcht ein-flößt**“. Deine Welt ist der „Backofen“ (= lat. „*furnus*“), in dem Du „kleinen Dieb“ (= lat. „*furunculus*“) mit Deinen Mitmenschen (= Kollektivseele) zusammen „ge-backen“ wirst. Erst wenn Du mit „**ALLEM**“ eine „Einheit“ bildest, kann Dich mein Menschensohn „heimsuchen“ und Dich aus Deinem „selbst geschaffenen **Hades**“ (Erde heißt auf hebräisch „*hares*“!) befreien. Dein „zukünftiges“ (= lat. „*futurus*“) „Sein“ und „**Werden**“ (= lat. „*fu[d]o*“) bestimmst Du nur durch Deinen eigenen Glauben. Ergreife das gedankliche „Tau“ (= lat. „*funis*“), das Dir mein Menschensohn mit diesem Buch entgegenstreckt und Du wirst nie an Deiner eigenen „Bestattung“ (= lat. „*funus*“) teilnehmen müssen.

Aber nun zurück zur „ersten“ biblischen Schöpfungsgeschichte. Es gibt, wie Du wissen solltest, auch noch eine zweite Geschichte, nämlich die, die ich im „zweiten“ Kapitel der Genesis beschreibe. Dies ist die „eigentliche Wasserschöpfung“, d.h. die Schöpfung Deiner chronologischen Zeit ([siehe Band 1, S. 58](#)).

Laß uns doch den 9. Vers im ersten Kapitel der Bibel noch einmal genauer betrachten:

Dann sprach Gott: Das Wasser unterhalb des Himmels „samme“ sich an einem Ort, „damit das Trockene sichtbar werde“. So geschah es. (Gen. 1; 9)

Die Original-Zeichenfolge hwbyhhar [v (6-400-200-1-5-5-10-2-300-5) wird im allgemeinen folgendermaßen übersetzt:

„damit das Trockene sichtbar werde“.

So, nun wollen wir einmal sehen, ob Du den Sinn der einzelnen Hieroglyphen schon ein bißchen verstanden hast. Wir haben es mit folgender Zeichenfolge zu tun:

Haken/Zeichen/Kopf/Anführer(Haupt des Rindes)/Fenster/Fenster/passive Hand/Haus/Zähne(Essen)/Fenster.

„Oberflächlich betrachtet“ scheint das natürlich keinen Sinn zu machen, aber das täuscht. Wenn Du den tieferen Sinn aller Zeichen verstanden hast, kannst Du sofort im „Klartext“ die „erste Metaebene“ der Bibel lesen. Jetzt erst wird sie Dir von der Wirklichkeit „er-zählen“! (Denke bitte daran, die Zeichen von links nach rechts und die Zahlen aber von rechts nach links zu lesen.)

6-400-200-1-5-5-10-2-300-5 = hwbyhhar [v

Diese Zeichen bedeuten nun auf der Hieroglyphenebene gelesen:

Die „**Verbindungen**“ (Waw, 6) aller „**Erscheinungen**“ (Taw, 400) im „**rationalen Kopf**“ (Resch, 200) des „**Führers**“ (Aleph, 1) bestimmen seine mögliche „**Sicht[weise]**“ (Fenster, 5). Die „**Sicht**“ (Fenster, 5) dieses „**kleinen Gottes**“ (passive Hand, 10) wird von seiner „**unbewußten Dualität**“ (Haus, 2) bestimmt, mit der er das von ihm „**zer[r]kleinert Aufgenommene**“ (Zahn, 300) „**Ganze**“ zu „**sehen**“ (Fenster, 5) vermag.

Die führenden Radikalfolgen in dieser Zeichenkette bedeuten auf ihrer „Lautebene“ gelesen:

hwbyhha (r [v) r [v = „**viter**“, d.h. „**verzichten**“.

hwby(hha)r [v (b)ha = „**ahav**“, d.h. „**lieben**“; „**gern haben**“

☞ verzichtet also offensichtlich jemand auf die Liebe. Darum folgt darauf „**jabascha**“...

(hwby) hhar [v hwby = „**jabascha**“, d.h. „**Festland**“ (= die Illusion Materie)

Wenn eine Seele darauf verzichtet, meine „göttliche Liebe“ zu leben, wird sie auf ein „**Festland**“ verbannt. Das Wort „**jabascha**“ (= Festland) wird aus Unwissenheit in den modernen Bibelausführungen als „das Trockene“ (mein Symbol für das „Zeitlose“) übersetzt. Es geht dabei aber nicht um das zeitlose Jenseits, sondern um das von Dir nur „materiell“ wahrgenommenen Diesseits. Materie (= Festland) tritt aber nur durch Deine bisherige unwissende „oberflächliche Betrachtungsweise“ als etwas „Zeitloses“ in Dein geistiges Blickfeld. Bei einer genaueren Betrachtung wird sie Dir in „un-unterbrochener Bewegung“ erscheinen. Ich beziehe mich hier nicht nur auf die „**ultrafrequente**“ Bewegung der Elektronen, von der Dir im Physikunterricht berichtet wurde, sondern auch auf die stetigen „**infrarquenten**“ Veränderung der von Dir wahrgenommenen Welt. Betrachte dazu z.B. nur Dein eigenes Wachstum. In der Biologie wird gelehrt, daß sich Deine Zellen alle sieben Jahre völlig erneuern. Die Worte „**ultra**“ und „**intra**“ werden im Allgemeinen als „oberhalb“ und „unterhalb“ übersetzt. Ultraschall liegt oberhalb und Infraschall unterhalb des von Dir hörbaren Bereichs. Äquivalent dazu verhält es sich mit dem Ultraviolett und dem Infrarot beim Sehen. „**Ultra**“ entwickelte sich über das lateinischen Wort „**ultra**“ (= „darüber hinaus“) aus dem Wort „**ulter**“ (Alter!), das „**[im] jenseits gelegen**“ bedeutet. „**Infra**“ (lat. = „**infra**“)

Die qualitative Rechenregel:

heißt schlicht und einfach nur „unten“. Du solltest aber nicht von „oben“ und „unten“, sondern besser von „Innen“ (**in-Fra**[ge] stellen) und „Außen“ (= das Jenseits) sprechen. Die „**In-Fra**[u]“ ist die „erste Frau“ in Dir. Sie ist Deine Hälfte, die denkt. Da sie auch Deine unbewusste „rationale Logik“ darstellt, erzeugt sie durch ihr Denken Deine Wahrnehmungsfähigkeit und damit auch das für Dich in Erscheinung getretene „Phänomen Zeit“. Sich in der Illusion Zeit zu „be-finden“, heißt auch Angst zu „**emp**-finden“. Die Vorsilbe „**Emp**...“ geht auf das lateinische Wort „*emptio*“ zurück, es bedeutet „Kauf“. Das dazugehörige Verb ist „*emptitio*“ = „erkaufen“ und sich etwas „einhandeln“. Alle Deine bisherigen negativen „**empirischen Emp-findingen**“ gleichen einer unbeabsichtigten Schwangerschaft, d.h. einer „geistigen **Emp-fängnis**“ (Ge-fängnis?), die Du Dir durch Deinen unbewußten „Bei-schlaf“ mit Deiner bisherigen rationalen Logik „eingehandelt“ (= emp-fangen) hast.

In diesem Fall gleicht das „in **Frucht** setzen“ mehr einem „in **Furcht** setzen“. Wenn man sich „in anderen Umständen“ befindet, kann das je nach persönlichen Wünschen und Zielen Freud, aber auch Leid bedeuten. „**In Furcht setzen**“ nennt man auf Lateinisch „*time-facio*“. Was aber bedeutet nun das englischen Wort „**time**“? Das Wort „**fürchten**“ (= lat. „*timeo*“) und alle damit verbundenen „Erscheinungen“ (= lat. „*facies*“), die Dir durch Deine eigenen „Wahrnehmungen“ entgegnetreten, werden mit dem Begriff „*time-facio*“ auf eine köstlich ironische Art und Weise verbunden. Die von Deiner begrenzten Logik rational wahrgenommene Welt ist eine Welt der „Humorlosigkeit“.

Was ist dafür die Ursache?

Deine eigene Ir[r]-rationalität natürlich! „Humor“ heißt auf Lateinisch „*facetiae*“. Du solltest versuchen immer „müheless“ (= lat. „*facilis*“) durch dieses Dasein zu kommen. Und so wie sich im lateinischen Wort für „Humor“ („*facetiae*“), das englische Wort „**face**“ (= Gesicht) versteckt hat, erzeugt der berühmte „englische Humor“ deswegen auch ein lachendes und ein weinendes Auge, da er sich - auf der einen „Seite“ (= engl. „**facet**“) - über etwas lustig macht, über das die andere Seite gar nicht zu lachen vermag. Warum eigentlich nicht? Weil ein dogmatisch befangener Geist nicht bereit ist über seine selbstdefinierte Norm - und die damit verbundenen Moralvorstellungen - „hinaus-zu-denken“, um sich mit „der anderen Seite“ harmonisch zu verbinden. Die unterschiedlichen „**Facetten**“ Deiner begrenzten Wahrnehmung erzeugen „in Dir“ zwangsläufig auch unterschiedliche „Empfindungen“. Durch Deine bisher nur unvollkommen „zu-stande ge-brachte“ Synthese all Deiner „emp-irischen“ und „logischen“ Emp-finding, entstehen Deine „**Wahr**[nehmungs ein]heiten“ (= engl. „**fact**“). Durch das Verändern Deiner alten „Einstellungen“ wärest Du ohne Probleme in der Lage, Deine „Um-welt“ **voll-ständig** zu verändern. Wenn Du wirklich alles „voll[ständig]“ wahr-nehmen kannst - wird für Dich die Zeit stehen bleiben. Durch diese Meta-morphose wird Dein Bewußtsein auf eine Ebene „**trans-zentriert**“ werden, die „verbal“ nicht mehr „beschreib-bar“ ist. Alle „Be-stand-teile“ des Wortes „be-schreib-bar“ habe ich Dir schon im Detail beschrieben. Die von Dir bisher wahrgenommene Welt ist nur eine „Nachbildung“ (= engl. „*facsimile*“) Deiner eigenen Gedanken. Deine „jetzigen Gedanken“ werden immer von Deinen Memories (= Er-inner-ungen) „ver-ur-sacht“ (= lat. „*facesso*“) und „be-ein-flussen“ dadurch auch immer während Deine „**momentane Stimmung**“ in der Gegenwart. Deine eigene „**Wahr**[nehmungs ein]heit“ (= engl. „**fact**“; bedeutet auch „**[eigene]Tat**“) wird dabei zum „ausschlag-gebenden“ „**Faktor**“. Das heißt, Du „gestaltest“ mit Deinen eigenen Taten die von Dir wahrgenommenen „**Wahr**[nehmungs ein]heiten“. Erinnerst Du Dich noch an die Etymologie des Wortes „Moment“?

Ich möchte mich hier nicht zu sehr in die korrekte Exegese verfahren, damit Du den Faden zur „wirklichen Substanz“ des von Dir [als]wahr[an]genommenen „Festlandes“ - dem **Nichts/Nichts** - nicht verlierst, darum will ich in diesem Band nur „wichtige Stichpunkte“ herausstellen.

In der „Interlinearübersetzung“ der Biblia Hebraica Stuttgartensia des Hänssler-Verlages wird Dir die Genesis 1;12 folgendermaßen dargeboten:

(Ich habe hier die in der Biblia Hebraica Stuttgartensia enthaltenen maserotischen Zeichen und Wort[ein]teilungen weggelassen, da sie meinen wirklichen Kontext verschleiern. Die erste Zeile zeigt in etwa das ursprüngliche Schriftbild meiner heiligen Rollen, darunter befindet sich dann die „Interpretation“ [Übersetzung?] dieser „Interlinearübersetzung“.)

bweawdJrahaj v[v

Als-brachte-hervor/die-Erde/Grün/Pflanzenwuchs/

yrphweJewhnyml erzeyrm

samend/Samen/je-nach-seiner-Art/und-Holz/machend/Frucht/

bvsykMyhl aarywhnyml vbverzrwa

wie/sein-Same-in-ihm/je-nach-seiner-Art/da-sah/Gott/daß-gut.

aj v[v (wird als „Als-brachte-hervor“ übersetzt). Es bedeutet aber in Wirklichkeit:

„Und“ v „Effekt“ bzw. „Wirkung“ aj v[„*tot-sa*“ (Du kannst auch „**toter Samen**“ sagen). Auf „*totsa*“ (400-6-90-1) folgt als nächstes Zeichen ein He, zusammengefaßt bekommst Du dann also 400-6-90-5 und das bedeutet haj v[v „*totsa'a*“: „das Ergebnis“ bzw. „die Folge[n]“.

Jrah bedeutet „*hares*“ 5-1-200-90, „die Erde“. Dieses Wort beschreibt den „**Hades**“ [= Unterwelt; Hölle] meiner Schöpfung. Die Zeichenfolge beginnt mit ah (5-1), dies heißt „*ha*“ und bedeutet „**dies**“.

5-1 sind die Haupttradikale von den Worten „eins hängt vom anderen ab“; „Mästung“; „Bestäubung“; „Vereinheitlichung“; „Ansiedlung“; „Verlang-samung“; „Verdunklung“.

Darauf folgt 200-90 und das bedeutet „*rats*“, „der Läufer“. 5-1-200-90 (= die Erde) in seine Wurzeln zerlegt, bedeutet also „**dieser (5-1) Läufer (200-90)**“. Nach dem Läufer 200-90 folgt dann ein Daleth. 200-90-4 bedeutet „tanzen“ („*ritsed*“).

Das hebräische Wort für „Erde“ 5-1-200-90 endet mit einem „Schluß-Zade“, einem „Angelhaken“. Wer wird nun aus dieser „*hares*“ (= Hades) gefischt? Alles „in der Zeit Existierende“ natürlich. Wenn die Zeichenfolge von „Erde“ ein „He“ statt einem „Zade“ am Ende (einem „Fenster zum Jenseits“) 5-1-200-5 trägt, bedeutet sie „*he'ara*“, d.h. „die Erhellung“ und „Beleuchtung“. Dies weist darauf, daß sich die wirkliche „Lichtquelle“ Deiner Erde „im Jenseits“ befindet.

Aber nun zum „Kern“ des Ganzen, den „**samenden Samen**“:

erz 7-200-70 „*zera*“ bedeutet „Samen“ und als „*zara*“ ausgesprochen „säen“. Stellst Du nun ein Mem (Dominanz der Zeit) voran, erhältst Du erm 40-7-200-70 „*mizra*“ und das bedeutet „**Anbaufläche**“, aber auch „**Aussa**at“ (Ägypten heißt „*mitsrajim*“!).

Anbaufläche und die Aussaat sind also dasselbe!

Die qualitative Rechenregel:

Wenn nun diese Zeichenfolge mit einem „Nun“ (= ein imWasser [der Zeit] lebender Fisch) endet, erhältst Du mit 40-7-200-50 das Wort „*mizran*“ - die „Matraze“; dies ist die „Schlafunterlage“ eines noch schlafenden Geistes. 7-200-10-5 „*zerija*“ bedeutet „Streuen“. 7-200-10-70-5 „*zeri'a*“ dagegen bedeutet „Säen“ bzw. „Saat“. Mit dem Wort „*zara*“ 7-200-70 symbolisiere ich in der Bibel einen völlig anderen „Zusammenhang“, als die bloße Aussaat von Grünzeug. Es geht mir dabei um die Metapher:

„Das, was Du selbst aussäest, wirst Du auch ernten!“

In was „säst“ Du nun „Deinen eigenen geistigen Saamen“. Was wird von Dir in die „Anbaufläche-Zeit“ („*mizra*“ 40-7-200-70 [anführendes Mem]) „verstreut“, die Du als „Festland“ (materielle Erde) wahrnimmst und was „wächst“ daraus hervor?

„Also-brachte-hervor/die-Erde **Grün/Pflanzenwuchs**/samend/Samen...“

Meine Genesis beginnt bei der Schöpfung der „elementaren Dimensionen“ Deiner Welt. Alle Zeichen der Bibel darfst Du nur als eine reine „Symbolsprache“ betrachten. Es geht bei dieser Beschreibung also noch lange nicht um die Vegetation Deiner Erde.

„Grün“ wird auf hebräisch als $\text{awd } 4-300-1$ geschrieben und $\text{bwe } 70-300-2$ wird fälschlicherweise meist als „Pflanzenwuchs“ übersetzt.

$\text{awd } 4-300-1$ „*desche*“, bedeutet „**frisches Gras**“. Wenn nun aber ein Waw und ein Nun an die Stelle des Aleph tritt, erhältst Du $4-300-6-50$, d.h. „*dischun*“, „die Düngung“.

„*Derasch*“ $4-200-300$ bedeutet übrigens „Auslegung der Bibel“.

$\text{bwe } 70-200-2$, „*esev*“ wird nun wie gesagt sehr ungenau als „Pflanzenwuchs“ übersetzt. In Wirklichkeit bedeutet es aber „**Unkraut**“. Dies kannst Du schon daran erkennen, daß dieselbe Zeichenfolge, als „*isev*“ ausgesprochen, „[Unkraut] **jäten**“ bedeutet.

Zwischen „**jäten**“ und „**ernten**“ besteht nun wohl aber ohne Frage ein kleiner Unterschied.

Es entstand also das „frische Gras“ und das „Unkraut“ Deiner eigenen Gedanken.

In Genesis 1; 29 heißt es dann in dieser Interlinearübersetzung:

Dann-sprach/Gott/siehe/ich-gebe/euch/den Pflanzenwuchs. Das müßte aber korrekt übersetzt „**das Unkraut**“ heißen. **Samen** 7-200-70 / **Samen** (7-200-70) / **der Oberfläche** (70-30-80-50-10; dies heißt aber korrekt übersetzt: „**Joch des [eigenen] Ansehens**“)...

Und nun höre und staune, Du kleiner Mensch! Weiter heißt es:

Frucht-Baum/[für alles ist]

Samen(„*zera*“ 7-200-70) / **Samen**(„*zera*“ 7-200-70).

Du solltest statt dem gewohnten „*zera/zera*“ besser **Zero/Zero** lesen, denn am Ende steht ein Oijn; also **Null/Null**.

Die Erschaffung des **Nichts/Nichts** - der zweiten Dimension - ist damit vollendet und diese wiederum beschreibt Dir nur eine Seite - nämlich die „**Oberfläche**“ (= Joch des [eigenen] Ansehens!), aber nicht den „wirklichen Kern“ der von Dir wahrgenommenen Erscheinungen.

Ich beschreibe Dir „am Anfang“ der Genesis in mystisch-symbolischer Sprache die Schöpfung der ersten zwei rein „imaginären“ Dimension Deiner persönlichen Weltwahrnehmung und damit auch Deine nur zweidimensionale Sichtweise der Oberfläche aller von Dir als real angenommenen dreidimensionalen Körper.

Dein Geist erhält von Deinen beiden Augen (den geistigen, wie auch den leiblichen) nur zwei „zweidimensionale In-formationen“. Erst durch deren Synthese „in und durch diesen Geist“ entsteht die von Dir wahrgenommene dritte Dimension.

Die Schöpfung der Elohim:

Die Bibel beginnt mit folgenden Zeichen:

...Jrad[avMj mwh[aMyhl aarb[ywarb

Wie auch im Ur-Koran und meiner Sanskritischrift der Veden (=hinduistische Bibel) sind die Originalzeichen meiner hebräischen heiligen Rollen nicht in Worte eingeteilt. Dies ermuntert jeden noch unreifen, dominanten, und dadurch auch Macht beanspruchenden Geist zu einer „**selbst-verständlichen**“ und „**selbstherrlichen**“ Auslegung.

Von den etablierten Kirchen werden Dir diese Zeichen folgendermaßen übersetzt:

„*B'reshith bara Elohim eth ha shamajim w'eth hares*“

„**Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde!**“

Schon auf der reinen „Lautebene“ sind aber mehrere Möglichkeiten von „Wort-ein-teilungen“ möglich. Die „offenste“ Einsicht in das Geheimnis der Bibel, d.h. die „Gen-Auste[r]“ Veröffentlichung wäre folgende „[Aus]Lesung“:

„*Be resh ithbara Elohim eth haschem majim w' ath' [atha] ares*“

„**In ihrem Haupt erschaffen „die dualen [androgynen] Kräfte“ den Gott „des dualen Wassers“ und „Du bist“ [siehst] die Erde!**“ (nur nach eigenem „Er-messen“ ☺)

Bei einer hieroglyphischen Leseweise - wie sie schon im alten „*Sepher Jetzirah*“ (= chaldäisches „Buch der Zahlen) beschrieben ist - genügen die ersten 14 Zeichen vollkommen, die wirkliche „Tat-Sache“ meiner Schöpfung, ohne irgendwelche weitere Erläuterungen oder Einschränkungen zu erklären. Jedes Zeichen ist eine „Blackbox“ - gleich einer elektronischen Grundschialtung. Und so, wie die komplette „technische Welt“ - Radio, Fernseher, Steuerelektroniken, bis hin zum Supercomputer - nur aus „**ein-I-Gen**“ „**wen?-I-Gen**“ elementaren elektronischen Grundschialtungen aufgebaut ist, baut sich „die **Illusion** Deiner Welt“ aus der „**imaginären illuminativen Kraft**“ Deiner Sprache auf. Diese hat ihren Ursprung bei den 22 Zeichen des „**semiologischen Hebräisch**“ (> „**Semiologie**“ = Lehre von den sprachlichen Zeichen und ihrer „Nach-richten-funktion“). Nur durch eine wirkliche „**Symptomatologie**“ (= Wissenschaft von den „Krankheits-an-zeichen“) - d.h. die richtige Suche nach der „wirklichen Ursache“ aller für Dich in Erscheinung tretenden „**Symptome**“ werden sich alle Deine „Daseinsprobleme“ - wenn Du sie auf „einen Nenner“ gebracht hast - wie im „**Nichts/Nichts**“ auflösen. Eine „**anti-semitische**“ - sprich „ver-kehr[en]te“ - Benutzung meiner Worte führt Dich dann auch zwangsläufig zu einer „disharmonisch wahrgenommenen“ Außenwelterfahrung. Du bringst dadurch nur die „**Harmonie**“ meiner ursprünglichen mathematischen „**Hier“-archien** (= Diesseits-Archiven) aus dem Gleichgewicht. Dies ist der „Ei-Gen“-tliche Grund des von Dir wahrgenommenen „Unkrauts“ - der „**Disharmonien**“ in Deinem Dasein. Wenn der „göttliche Sinn“ meiner Worte, mit dem von Dir diesen Worten, „zu-ge-teilten“ Sinn „**dis-harmoniert**“, kommt es „In Dir“ zu einer unbewußten „**Disjektion**“ (= Persönlichkeitsspaltung als Erlebnis eines Traumes, bei dem ein Trauminhalt in „doppelter Gestalt“ erscheint [z.B. man sieht sich selbst und ist zugleich als Zuschauer anwesend]). Dies führt Dich dann - im wahrsten Sinne des Wortes ☺ - zum „**Diskantschlüssel**“ (= C-Schlüssel auf der „untersten Notenlinie“) und Deiner „**diskontinuierlichen**“ (= unterbrochen, nicht zusammenhängend; sich sprunghaft ändernden) **Welt-wahr-nehmung**“.

Wenn Du mich bis hierher „ge-Wissen-haft“ nachgedacht hast (hast Du schon wieder vergessen, daß diese Buchstaben Deine „jetzigen“ Gedanken sind?), dürfte es für Dich nun kein Probleme mehr darstellen, beim Betrachten der ersten 14 Zeichen, durch die Oberfläche dieses „Im Anfang schuf Gott...“, in die „endlose Tiefe meiner Weisheit“ zu blicken.

Da Du nun die „größten Ei-gen-arten“ des symbolischen und numerischen Sinns meiner heiligen Zeichen kennen müßtest, werden sie Dir auch von meiner Wirklichkeit „er-zählen“, und die hat „leidlich“ wenig mit den Dir bisher bekannten Auslegungen zu tun:

Myhl aarb[ywarb aus „**Im Anfang schuf** (?)“ wird nun:

⊖ Alles beginnt mit einem Beth, das Symbol für „**Wohnung**“ oder „**Region**“, aber auch der „**Dualität**“, bei der „das Innen“ noch nichts von seinem wirklichen „Außen“ weiß.

⊖ Dann folgt Resch „das Haupt“ - diesen „**Kopf**“ mußt Du als einen „**geschlossenen Kreis**“ („*camera*“) betrachten, denn er symbolisiert Deine „in sich geschlossene“, rationale Logik - Deine persönliche „**Tautologie**“.

⊖ Aleph, „das Haupt des Stiers“. Das Symbol der „**zeugenden**“, aber auch „**schöpfenden Kraft**“. Aleph bedeutet immer „**Schöpfer**“ oder „**[An]Führer**“. Dabei wird aber nicht definiert, aus welcher Ebene Deiner „intrapersonalen Hierarchie“, d.h. „Deiner Bewußtheit“, Du „zu schöpfen“ vermagst. Zuerst mußt Du lernen, Dich nur für Dich selbst, und wenn Du Dich dann selbst (= „selbst Suche“ [Selbst-sucht?]) gefunden hast, für ALLES verantwortlich zu fühlen. Weil Du Deine Gedanken noch nicht im Geringsten unter Kontrolle hast - also noch sehr „un-Acht-sam“ bist - fühlst Du Dich darum auch immer genauso, wie es Dir Deine begrenzte Rationalität (erste Frau; Eva) diktiert! Wenn Du Dich erst einmal selbst „**ins Reine gebracht hast**“, werden sich auch alle Disharmonien „**um Dich herum**“ - wie von Geisterhand - ebenfalls bereinigen. Das ist mein göttliches Versprechen.

⊖ Das Schin, der „Zahn“ - symbolisiert den Zerkleinerer und damit auch den „**Vorarbeiter für Aufnahme und Synthese**“ alles für Dich „scheinbar“ „von Außen“ kommende. Die 300 - ein Dreizack, oder „drei in einem“ - die Trinität. Du bist der „Tat-sächliche“, der Messias Deiner eigenen Welt!

⊖ Das Jod ist die „passive Hand“ in der - im wahrsten Sinne des Wortes - „ALLES“ liegt. Du selbst bist die „vollkommene“ (aber Dir noch unbewußte) Einheit „des Ganzen von Dir wahrgenommenen Kosmos“. Du bist „zur Zeit“ ein noch recht „kleiner Gott“ mit Namen Mensch.

[Nun kommt das Tau ins Spiel, „die Zeichen“; die „**Wurzel aller Erscheinungen**“. Wird bei den Ägyptern und Ariern als Kreuz dargestellt. Die 400 - ein Abschnitt ohne Anfang und Ende. Das Tau ist das Filmmaterial, das von Deiner Psyche durch Deine eigene Beurteilung mit Qualitätsbegriffen „be-lichtet“ wird.

⊖ Dann wiederum das Beth, das die **Dualität** - das „**Dia-bolische**“ - Deiner

⊖ **Tautologie** Resch anzeigt, da Du „am Anfang“ nur aus Deinen eigenen **Mem[ories]** zu „schöpfen“ vermagst. Du bist daher auch der Verursacher Deiner eigenen „Er-innerungen“. Du bist deren

⊖ **Schöpfer** Aleph.

⊖ Nun aber „entspringt“ ein neuer „**Schöpfer**“ Aleph, der mit einem

⊖ Lamed verbunden ist, dem „Ochsenstachel“. Lamed symbolisiert immer eine „**tätige Zeugung**“ bzw. „**treibende Kraft**“.

Die Schöpfung der Elohim:

⚡ Das He, das „Fenster“ beschreibt nun die „**Sicht[weise]**“ - d.h. die „**Wahr-nehmung**“ dieses vom Lamed getriebenen

y Jod (kleinen Gottes), der an dieser Stelle noch „**im** [absoluten] **Anfang**“ seiner Entwicklung „zu meinem Ebenbild“ steht (wir sind hier am Anfang der Bibel!) und dadurch ein noch recht „kleiner Gott“ ist. Das

M Schluß-Mem (geschlossene Lippen) symbolisiert, daß Du „kleiner Gott“ bei Deiner Entwicklung zum „wirklichen Gott“ zuerst einen „**Zeit-kreis-lauf**“ durchläufst, erst danach wird für Dich „das Zeitlose“ in Erscheinung treten.

So, und jetzt möchte ich Dir noch einmal eindringlich ans Herz legen:

Es gibt keine „zufälligen Zufälle“ in Deinem Dasein. Es handelt sich bei Deinem Leben um einen, von mir bereits vor Äonen, abgedrehten Film. So wie ich den „**Ab-lauf**“ aller biologischen und physikalischen Funktionen „determiniert“ habe, sind auch alle Erscheinungen, die Dir in diesem Dasein entgegentreten, eine bereits seit Äonen von mir beschlossene Sache. Wenn Du Dir nun „diesen Film“ - den Du als [D]ein Leben betrachtest - als „digitale Videokassette“ vorzustellen vermagst (in der sich auch nur „Zahlenstrukturen“ befinden), hältst Du mit einer hebräischen Bibel Deinen ganzen bisherigen „**Lebens-lauf**“ - bestehend aus vielen „unterschiedlichen Vergangenheiten“ (Leben!), aber nur eine einzige „Zukunft“ - „im Jetzt“ in Deinen Händen. Nun mußt Du nur noch lernen sie „im Ganzen“ zu lesen. Das „mit sieben Siegeln“ verschlossene Buch wurde hiermit von meinem Menschensohn geöffnet.

Im Hebräischen sind Zeichenradikale auch als „Abkürzungen“ (Kurzwörter) gebräuchlich. Nun wollen wir einmal hören, was sich in den ersten 14 Zeichen der Genesis alles an Radikalen befindet:

Myhl aarb[ywa (rb) = 2-200 „**bar**“ bedeutet:

„**Getreide**“; „**freies Feld**“; „**Äußeres**“; „**außer[half]**“ und „**Sohn**“.

Als Kürzel: „**Anfänger**“ (2-200/2-10 200-2); „**Glückskind**“ (2-200/40-7-30); „**Autorität**“ (2-200/60-40-20-1); „**lebensfähig und dauerhaft**“ (2-200/100-10-40-1); „**in Kraft seiend**“ (2-200/400-100-80); „**vor Gericht verantwortlich und bestrafbar**“ (2-200/70-50-300-10-40); „**ver-ächt-licher Mensch**“ (2-200/50-300); „**Gegner**“ und „**im Streit sein**“ (2-200/80-30-3-400-1); „**pensionsberechtigt**“ (2-200/300-10-8); „**wahrnehmbar**“ (2-200/400-80-10-60-5); „**Bar-Mizwah**“ (2-200/40-90-6-5 = jüdischer Knabe, der 13 Jahre alt wird [die 12 überschreitet] und damit „**alle religiösen Verpflichtungen**“ [= seinen wirklichen Ursprung betreffenden] auf sich nehmen muß.).

Myhl aarb[yw (arb) = 2-200-1 „**bara**“ bedeutet: „**Erschaffen [von Gott]**“; „**gesund**“; „**gesund machen**“.

Als Kürzel: „**aus dem Nichts erschaffen**“ (2-200-1/10-300 40-1-10-50); „**[gelobt sei] der die Frucht des Weinstocks erschafft**“ (2-200-1/2-6-200-1 80-200-10 5-3-80-50).

Myhl aarb[y (wa) rb = 1-300 „**esch**“ bedeutet: „**Feuer**“

Als Kürzel: „**Kreuz-Feuer**“ (1-300/90-6-30-2-400); „**in Flammen auf-gehen**“ (70-30-5 2/1-300). Feuer „einigt“ alle Dinge. Der „[ge-heiligte] Geist“ (= „*ruach*“ > „Rauch“) steigt dann in den Himmel auf.

Myhl aarb[ywa ('r) b = Abkürzung für „**Rabbi**“ (= Lehrer).

Myhl aarb[yw (ar) b = (in Verbindung mit einem He als har) 200-1-5 „**ra'a**“ und bedeutet: „**sehen**“ und „**für richtig halten**“, aber (als „**re'a**“ ausgesprochen) auch „**Lunge**“ - in die ich meinem „göttlichen Odem“ - die **Anima** - das **Animalische** - einhauche.

Als Kürzel: „**das Kommende [die Zukunft] voraussehen**“ (200-1-5/1-400 5-50-6-30-4); „**was hat ihn dazu veranlaßt, daß...?**“ (40-5 /200-1-5/ 20-10); „**es scheint mir, daß...**“ und „**ich glaube, daß...**“ (200-1-5/30-10-300).

Myhl aarb[(yw) arb = 300-10 „**schai**“ bedeutet: „**Geschenk**“; als y'w „**scherut-jedi'ot**“ (= In-form-ationsdienst).

Myhl aarb ([yw) arb = 300-10-400 „**schit**“ bedeutet: „**Basis**“; „**Grund-lage**“.
(Die in Deinem bisherigen Dasein, im wahrsten Sinne des Wortes, Sch... ist ☺.)

Myhl aarb ([ywarb) = 2-200-1-300-10-400 „**bereschit**“ bedeutet: „**Im Anfang**“.

Myhl a (arb) [ywarb Nun wiederholt sich das „**bara**“ bra (dem Nichts folgt ein weiteres Nichts. Das Nichts/Nichts beginnt).

Myh (l a) arb[ywarb = 1-30 „**el**“ bedeutet: „**Kraft**“; „**göttliche Kraft**“, aber auch „**hin**[strebend]“, „**zu**[strebend] und „**nach**[strebend]“.

Was strebt wohin? Die aus dieser Urschöpfung „stammende“ Kraft (Gott?) beginnt sich selbst zu suchen.

My (hl a) arb[ywarb = 1-30- 5 „**eloha**“ bedeutet: „**männliche Kraft**“; und aus dieser entspringen dann „**die folgenden**“ (5/1-30-5) Götter.

(Myhl a) arb[ywarb = 1-30-5-10-40 „**elohim**“ bedeutet: „**weibliche Kräfte**“ bzw. Götter (Plural!). „Im Anfang schufen „die Kräfte“... ! Du wirst gleich erkennen, daß „**elohim**“ nicht nur „Mehrzahl“, sondern eine „weibliche Mehrzahl“ ist. Und dennoch haben es die „selbstherrlichen“ Übersetzer als „männliche Einzahl“ wiedergegeben. „Und die Elohim schufen den Adam (> „Atom“ = Materie) nach ihrem eigenen Bilde (> „Ermessen“), nach dem Bilde der Elohim schufen sie sich, männlich und weiblich.“ Wer sind diese Elohim? „Elohim“ ist nicht nur eine „Mehrzahl“, sondern eine „weibliche Mehrzahl“. Es handelt sich um Deine „erste Frau“, sprich „rationale Logik“ und um die Deiner Mitmenschen, die Dir „in Deinem Traum“ (= Deiner kollektiven Psyche) erscheinen. Elohim ist die Mehrzahl des „Substantivs“ (> Substanz) „El-h“, denn He als Schußzeichen deutet im Hebräischen ein weibliches Geschlecht an. „Elo-h-im“ nimmt jedoch, anstatt den Plural auf „-oth“ zu bilden, die gewöhnliche Endung des maskulinen Plurals ein, die durch „-im“ ausgedrückt wird. Jeder Mensch trägt ein eigenständiges „Universum“ in sich (> seinen Traum!) und ist darin für alles „göttlich“ verantwortlich. Erinnerst Du Dich noch an die „**Camenae**“, die römischen „**Quellgöttinnen**“ der Weissagung, die „aus sich selbst“ täglich „Wasser“ (> Zeit) schöpfen? Als „**Chamäleön**“ (gr.lat. = „Erd-löwe“) bezeichnet man nicht nur eine kleine Echse, sondern auch einen Menschen, der seine „Ansichten“ rasch ändert (= ein Konformist der eigenen Logik) und ein „**Chamäphyt**“ ist eine Lebensform (Zwergenstrauch), deren „Erneuerungsknospen“ sich „in Bodennähe“ (= Materie; „**hares**“; Hades; Hera = „Erd und

Die Schöpfung der Elohim:

Muttergöttin“) befinden. Das Wort „**Quellgöttinnen**“ sagt Dir eigentlich schon alles, Du mußt nur in seine Tiefe lauschen: „[Die]Quell[e]Gott[es ist]innen“! Die beiden Punkte über dem „o“ (Göttin), zeigt den androgynen Zustand dieses Gottes mit seiner noch femininen Dominanz. Solange Du Dein HOLO-FEELING nicht in Deiner „Ganzheit“ wahrnehmen kannst und deswegen auch von anderen, Dir fremden Menschen ausgeht - obwohl Du es selbst bist, der alles von Dir Wahrgenommene durch sein Träumen erzeugt - herrscht in Dir Konflikt. Da „die Götter“ (maskulin), will heißen, die von Dir geträumten Menschen nur ein Produkt Deiner eigenen unbewußten Psyche sind, leiden sie darum zwangsläufig an der gleichen schizophrenen „Doppelpunktkrankheit“ (ö) wie Du selbst. In der Genesis heißt es, daß die Erde „bevor diese „Gott[ein]heit[en]“ sich bildete[n] „formlos“ und leer war. Es begann also mit der Entstehung der Elohim das Ende „des Formlosen“ und das ist wiederum nur ein anderes Wort für Dein „Nichtwissen“. Wenn aus „der ewigen Eins“ das „[Ent]Zweien“ wächst - d.h. Subjekt und Objekt - verschwindet auch die Einheit des „Nichtwissens“.

M (yhl a) arb[ywarb = 1-30-5-10 „*elohi*“ bedeutet: „**göttlich**“.

My (hl) aarb[ywarb = 30-5 „*la*“ bedeutet: „**ihr**“ (feminin [erste Frau] und Singular). Du bist der „Kopf“ - der Träumer - und bestehst in Wirklichkeit aus der Summe Deiner „intrapersonalen Menschheit“. In Dir befindet sich somit auch das ganze zeitlose „Meer“ der göttlichen Weisheit und darum schließt dieser Anfang[ssatz] mit...

(My) hl aarb[ywarb = 10-40 „*jam*“ bedeutet: „**Meer**“.

Nun kommen wir zur „großen Weiche“ Deines Bewußtseins, denn auf die ersten 14 Zeichen folgt nun [a = 1-400 „*et*“. Dies steht im Hebräischen für alle **Partikel des determinierten „Akkusativs“** (= vierter Deklinationskasus (Beugefall); es ist die Antwort auf die Frage: **wen?** od. **was?** [mich, dich - ihn, sie - uns, euch - dieser, jener - derselbe, dergleiche - den, welcher]). Mit einem vorhergehenden Beth bedeutet [a als [ab „**zur gleichen Zeit**“ (2 / 1-400). [a 1-400 wird deswegen auch für das Wort „**mit**“ verwendet, aber auch für „**Spaten**“ (mit dem Du „in Dir selbst“ graben mußt, um „Dich“ - d.h. den Schöpfer Deiner Welt- zu finden). Du bist letztendlich nur ein Geschöpf Deiner eigenen Gedanken, aber auch eine Zelle eines - von Dir logisch (noch) nicht faßbaren - „zeitlosen Ganzen“. So, und nun zu der „Weiche“, die Du nun in die „richtige Richtung“ stellen solltest!

Nach ...Myhl aarb[ywarb (= Im Anfang schuf...) geht es also mit [a weiter, genauer noch, es folgt dann:

Jrah[avMymwh ([a) = 1-400 als „*at*“ gelesen bedeutet es: „**Du**“ und ist „**feminin!**“ (Eva, die erste Frau läßt grüßen ☺). Wenn Du nun aber das nächste Zeichen He - Deine „wertfreie Sicht“ - mit „einschließt“, steht Dir h[a gegenüber.

Jrah[avMymw (h[a) = 1-400-5 „*ata*“ und das bedeutet auch „**Du**“, aber als „**maskulin**“. „*Adam kadmon*“, „der vorhergehende Adam“ ist geboren!

h[a bedeutet als „*ita*“ ausgesprochen „**duzen**“. „**Du**“ bist das „**Zentrum**“ des Dich umgebenden „raumzeitlichen Seins“. Auch Du wirst am Ende Deiner Entwicklung, d.h. wenn Du am Ende Deines „raum/zeitlichen Wachstumsweges“ angelangt bist (so wie es Dir in der

Offenbarung des Johannes beschrieben wird) und wie mein Menschensohn es „Jetzt“ schon tut, neben mir auf meinem Throne sitzen. Dann wirst Du auch mit mir auf „**Du und Du**“ sein! Jetzt muß Du aber zuerst Ordnung in Dein Dasein bringen, daß Dir noch als ein „chronologisches **Du-zen-d**“ gegenübersteht (= 2 x 12 Stunden sind ein Tag [und dieser ist in Wirklichkeit wie tausend Jahre]). „**Kommt Rat, geht Zeit!**“.

Würde ich nun so fortfahren und diese gematrischen Zeichen auch noch „qualitativ-mathematisch aus-legen“, so würden wir für diese Art „Bibelübersetzung“ mehrere zehntausend Seiten benötigen. Wie gesagt, Du benötigst eine völlig neue Denkstruktur um diese Datenmenge „im Jetzt“ erfassen zu können. Da Du aus diesem Buch aber nicht mehr herauslesen kannst, wie es Dir Deine momentane rationale Logik ermöglicht, kann Dir das wirkliche Geheimnis Deines Daseins nur mein Menschensohn - von Mund zu Ohr - offenbaren. Man kann dasselbe System übrigens auch bei den in Sanskrit geschriebenen hinduistischen Veden anwenden. Du wirst dann auf absolut denselben HOLO-FEELING-Kontext stoßen.

Mit Hilfe der Zahl **31**, d.h. des Wortes „**El**“ (Aleph/Lamed = „göttliche Kraft“), den anderen numerischen Bibelsymbolen, und den Maßen, die ich in der großen Pyramide von Ägypten benutzt habe, wirst Du die mathematische Brücke zwischen Deiner Psyche und der daraus generierten raum/zeitlich wahrgenommenen Welt finden. Ich werde Dir die „vollkommene“ Gleichheit zwischen den Maßen dieser Deiner „Totenwelt“ und der Cheops-Pyramide, aber auch der gematrischen Zahlenwerte des Garten Eden und den „Namen“ Adams und Evas und der nachfolgenden Patriarchen mathematisch „beweisen“! **Alles enthält alles!** Die Cheops-Pyramide enthält „in sich“ die bauliche Gesamtheit meiner „Genesis“. Der kosmische Grundverhältniswert ist $\pi^2 \times 3^{-3}$. Aus dieser kleinen Formel kann man (wenn man es kann ☺) ohne Mühe alle wichtigen Maße der Pyramide, aber auch Deines Sonnensystems und dessen Planeten und Deines atomaren Periodensystems entfalten. Er enthüllt aber auch die astronomischen und physiologischen Geheimnisse der von Dir wahrgenommenen Welt, die ich in den Symbolen und Glyphen dieser Pyramide versteckt habe (dazu aber will ich erst später noch etwas mehr sagen).

Du bist Dein eigenes Licht und göttlicher Gedanke. Du bist der „Nous“ (gr.lat. = „das Vermögen der geistigen Wahrnehmung“; „der weltordnende Geist“) **und „Demiurg“** (gr.lat. = „Weltenschöpfer“ [„Demivierge“ = „Halb-jungfrau“]) **Deiner eigenen Welt. Du bist in Deiner Gesamtheit weit älter, als das von Dir bisher wahrgenommene „normal-menschliche Prinzip“, das nur als ein Schatten Deiner Unreife aus Deiner Gesamtheit hervorquillt. Alles von Dir bisher Wahrgenommene ist nur eine Frucht, die aus dem Keim Deiner urteilenden Gedanken entspringt. Dein Wort ist das Wort eines Gottes. Fange nun an Deine Ganzheit zu begreifen, Du kleiner Gott. Lerne zuerst die von Dir benutzten Worte richtig zu verstehen und mit ihnen umzugehen. Erst dann bist Du mit ihnen in der Lage, einen harmonischen Himmel aus Erde zu schaffen, erst dann bist Du ein Schöpfer nach meinen Ebenbilde.**

Und denke immer daran:

Alles, was Du in Dir siehst und hörst, ist nur ein Produkt meines von Dir verurteilten harmonischen Verbuns. Alles ist nur das Verb des von dem Du Dir keine Bilder machen sollst. Und obwohl nichts jemals von Dir wirklich getrennt war, bedeutet Deine bewußte Selbst-Vereinigung mit Deiner Welt dennoch erst richtig zu „LEBEN“ !

Die Schöpfung der Elohim:

Und nun sage mir, Du kleiner Gott, der Du Dich in Deinem eigenen Fegefeuer befindest: Mit was drückst Du allen Erscheinungen den Stempel „Deiner eigenen selbtherrlichen Meinung“ auf ? Und wer versucht seine Erscheinungen zu definieren, um sie damit zu unterjochen? Und wer kann dies in Deiner Welt (= Traum) außer Dir sonst noch tun?

Nur die Worte, die Du benutzt und Dein „Geist“!

Und woher hast Du „Deine Worte“ und Deinen „Geist“?

Wenn Du „nach-denkst“, sagt das schon alles. Du denkst nur etwas „nach“, was schon seit Äonen besteht. Von wirklicher Freiheit keine Spur. Durch Dein „Schöpfen“ nur winziger Fragmente aus Deinem äonenhaften Nichtwissen - die Du dummerweise immer als „die ganze Wahrheit“ betrachtest - erzeugst Du selbst die Zeit, in der Du, wie ein „Samen[fädchen]“, Deinem wirklichen Leben entgeschwimmst. Du beinhaltest alles aus Dir Entwachsende.

Wenn Du meine Offenbarungsschriften ursprünglich zu lesen verstehst und dann richtig interpretierst, wirst Du damit das von Deinen kurzsichtigen Archetypen mühsam aufgebaute System der christlichen Theologie und das Deiner Naturwissenschaften umwerfen; denn meine Offenbarungsschriften bestätigen Dir in ihrer unwiderleglichen Harmonie und Komplexität, daß es hinter Dir - der schöpferischen Gottheit - einen noch „höheren Gott“ gibt, einen verbal weder begreif- noch definierbaren Planer und Architekten, und daß Du nur einer meiner ausführenden „Homunculusse“ (lat. = „Menschlein“; mit Wunderkräften ausgestattetes menschliches Wesen) bist. Du bist also nur eine meiner Zellen, besser ausgedrückt - ein „Homo-cellus“, d.h. eine holographische Zelle meines achtdimensionalen Wesens und Du solltest Dir nun langsam Deiner wirklichen Funktion „in meiner Ganzheit“ bewußt werden.

Du fristest ein Dasein in einer Welt der Widersprüche. Die Ursache dafür ist die kurzsichtige und damit unharmonische Definition der von Dir „ver-wendeten“ Worte. Durch Deine Fehlinterpretation vieler meiner Worte und Deiner damit verbundenen „ver-kehrten Verwendung“, ist es Dir nicht möglich, eine alles umfassende harmonische Sprache zu sprechen. Kaum zwei, selbst der gelehrtesten Sprachforscher - gleichgültig, ob es sich dabei um Hebräisch, Sanskrit oder sonst eine Altertumssprache handelt - stimmen bei der Auslegung der alten Zeichen überein. Sobald einer von ihnen den Versuch unternimmt, ein Wörterbuch herauszugeben, werden die anderen sofort über ihn herfallen, gemeinsam gegen ihn zu streiten beginnen und ihn auf seine Sünden der Weglassung und Hinzufügungen aufmerksam machen. Doch es gibt einen Kontext, der alle Sprachen - und die daraus entstehenden Erscheinungen Deiner Welt - harmonisch in sich vereinigt - sein Name ist HOLO-FEELING.

„**Isch-Amon**“ - das Pleroma oder „der grenzenlose Kreis“ - innerhalb dessen „alle Formen“ liegen, die Du mit Deinen fünf bisherigen Sinnen wahrnehmen kannst, symbolisiert Deine „tautologischen Gedanken“. Deine eigenen Gedanken sind die eigentliche Substanz aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen. Sie sind die göttliche Macht, die ich Dir verliehen habe und mit denen Du in der Lage bist, ALLES zu harmonisieren. Das Wort „Ge-danke“ sagt alles. Es stammt vom Verb „denken“ und dies wiederum hat seine Radix im indogermanischen „**teng**“ (= „empfinden“). Dein „Nichtwissen“ - Dein „zeitloses Alleswissen“ also - arbeitet „in Dir“ mit „**Schweigen**“ an Deiner Vervollkommnung. Du hast die „Einheit“ (=das „**ge**“ [= Gimel]) Deines „Schwei[ge]n“ aus den Augen verloren und benimmst Dich dadurch meistens nur wie ein selbstsüchtiges „Schwein“. Wenn Du einen gewissen Punkt Deiner geistigen Entwicklung überschritten hast, wird plötzlich die Dunkelheit Deines Nichtwissens mit Deinem Bewußtseinslicht schwanger werden; dies ist

dann die Geburt Deines gesamten Daseinsempfindens; Deine Welt kann sich nun in Dir „in Szene setzen“. Dieses „**zweite Leben**“, das nach dem „nicht Wahrnehmbaren“ ersten kommt, ist der von Dir benötigte Kontrast, den Du für Deine duale Welt-Wahrnehmungen benötigst.

Das diesen [Her]Vorgang in der Bibel beschreibende *rvayhyrvvayhy* wird daher fälschlicherweise mit: „**Es werde Licht! Und es war Licht**“ übersetzt, obwohl es im alten Hebräisch keine Vergangenheitsform gibt.

Rayhyrvvay (hy) = 10-5 „*jah[we]*“ bedeutet „**Gott**“ (Kurzform).

rvayhyrvv (ayh) y = 5-10-1 „*hi*“ bedeutet „**sie**“ als „feminines singulares Pro-nomen“ (= ein Wort, das für ein Nomen steht oder auf ein Nomen hinweist. Es ist also ein sogenanntes „Fü[h]rwort“.

rvayhy v (rva) yhy = 1-6-200 „*or*“ bedeutet „**Licht**“, als „*ur*“ ausgesprochen, „**Feuer**“. Jedes „göttliche Pro-nomen“ (Fü[h]r-Namen; = jede benannte Seele) ist in meiner Schöpfung sein eigenes Licht und sein eigenes Feuer (symbolisiert Himmel und Hölle).

(*rvayhy*) v (*rvayhy*) Nach einem verbindenden Waw (= „und“) wiederholt sich nun diese „Phrase“ (= ein kurzer, ein eigenes Motiv aufweisender Abschnitt einer „Komposition“).

Es handelt sich also um „**zwei Lichter**“, von denen „das Zweite“ durch die von Deinem Wissen/Glauben dogmatisch „vor-ge-schriebene“ (vermutete) „Vergangenheitsform“ von Dir unterschlagen wird!

In Genesis 1; 3 heißt es aber eindeutig „*wajomer elohim jahi or wa jahi or*“:

„Die Elohim sagen: **Gott ist Licht** „und“ **Gott ist Licht** !“

(*rvayhy* „v“ *rvayhy*).

In Anbetracht des „femininen Pro-nomen“ sollte man besser sagen:

Gott erschafft zwar die Welt, aber „sie“ weiß nicht, daß „sie“ aus zwei „Hälften“ besteht.

Die Bezeichnung „Gott“ bezieht sich hier nicht nur auf mich - die androgyne Nichtexistenz, bzw. „die unendliche Vielheit“ („sie“) - sondern auch auf Deine „vorhergehende Frau“, d.h. Deine rationale Logik.

In der Bibel steht also „*jahi or* und „*jahi or*“. Das alte Urwissen „in Dir“ weiß also: **Es ist Licht** (außen) **und es ist Licht** (innen). Es ist eine Doppelheit im Licht. Dieses „zweigeteilte Licht“ ist die apodiktische Ursache aller Bedingungen der Existenz der von Dir wahrgenommenen Realität. Diese Tatsache enthält übrigens auch die mathematische [Er]Klärung und Lösung für das (von allen Naturwissenschaftlern aus Unwissenheit stillschweigend hingenommene) Teilchen/Welle-Paradoxon. Meine Schöpfung würde nicht existieren, wenn ich nicht zuerst das „Licht“ mit dieser Dualität geschaffen hätte. Den Begriff 10-5, als „*jehi*“, kann man auch mit „**Es ist**“ übersetzen. Auch der Name **JHWH** (10-5-6-5) beginnt mit diesem „**Es ist**“(10-5) gefolgt von einem „verbinden“ (6) der „**Sicht**“ (5). Folgt diesem „**Es ist**“ aber ein 10-200 („*jare*“ 10-200[-1] = sich „fürchten“), dann hast Du Deine unbewußte Angst vor Augen, die daraus resultiert, daß Du Dich immer selbst zu wichtig nimmst. „*Jahir*“, 10-5-10-200, bedeutet darum „**hochmütig**“ und „**überheblich**“.

Die Schöpfung der Elohim:

Hier hast Du also die Ursache und den Beginn der „Dualität“ Deines bewußten und unbewußten Daseins. Es geht hierbei um die Wurzel Deines Seins, um die „unterscheidenden“ Sichtweise Deines Geistes. Das eine Licht ist das „maskuline (bewußte) Geisteslicht“ in Dir, daß Dir alle Deine bewußten Erscheinungen „vor-denkt“. Das andere Licht ist das „feminine (unbewußte) Geisteslicht“ des „Nach-denkers“, der die vorgedachten Erscheinungen laufend verurteilt und ihnen eine Qualität beimißt, anstatt sich ihnen „be-Dingungslos“ hinzugeben, um mit diesen eine harmonische Ehe einzugehen.

Ich nahm nun das eine dieser beiden Lichter und verbarg es bis zu dieser messianischen Zeit vor den noch unreifen Elohim. Nur „geläuterte Seelen“, die sich in ihrem Hades „zu Gerechten“ entwickelt haben und sich nach Einheit sehen, werden „das Innere, ihnen noch unbewußte Licht“, das ich hier offenbare, mit ihrem äußeren Licht „in sich“ zu einem einzigen „großen [Lebens]Feuer“ vereinigen, dessen **Rauch** „*ruach ha kodesch*“ (= heilige Geist) dann die Verbindung zwischen ihrer Erde (dem Diesseits) und dem wirklichen Himmel (dem Jenseits) herstellen wird.

Auf diesen beiden „geistigen Lichtern“ רַבָּא 1-6-200 bzw. „Feuer“, als Radix betrachtet, bauen einige interessante Wörter auf, nämlich:

Durch Anhängen einer unbewußten Dualität (Beth) erwächst daraus „*orev*“, „**der Lauernde**“ (1-6-200/2) und durch Anhängen eines Gimmel (das Werden) wird daraus „*oreg*“, der „[Gedanken]**Weber**“ (1-6-200-3). Wenn sich nun diesem „Weber“ ein „kleiner Gott“ (Jod) anschließt, der „sehen kann“ (He, das Fenster), also 1-6-200-3/1-5, erhältst Du „*orgja*“ und das bedeutet „die **Orgie**“. Die **Orgie** eines „raumzeitlichen Daseins“ ertönt nur in einem noch gespaltenen und dadurch auch in einem Zeit/Raum be-findlichen Geist. Dieser noch zweigeteilte „Subjekt/Objekt-Geist“ wird nun, je nach Reife seines eigenen „sich selbst“ Bewußtseins - d.h. seiner eigenen „Wahrnehmungsfähigkeit“ - sein Dasein als harmonisch oder disharmonisch empfinden. Wenn Du nun ein Nun an diesen „sich selbst“ unbewußten „[Gedanken]**Weber**“ anhängst, bekommst Du zuerst die Königin aller Musikinstrumente, nämlich eine „*organ*“ 1-6-200-3-50, d.h. eine „**Orgel**“, und dieses Wort führt Dich dann, wenn Du Dich selbst durch Anhängen eines Jod hinzufügst, zu Deiner eigenen „**Körperorgel**“, auf der Du Deine Weltwahrnehmungen erklingen läßt. Das Wort „*organi*“ 1-6-200-3-50-10, was „**organisch**“ bedeutet, zeigt Dir dann den „Pfeifenverbund“ dieser **Lebensorgel**, es sind Deine „**Organe**“, die nur in einer harmonischen Funktion einen harmonischen Lebensklang, d.h. einen gesunden „**Gesamtorganismus**“ erzeugen werden. Die von Dir in Deiner Außenwelt (= in Deinem Traum) wahrgenommenen Menschen sind, wie schon mehrmals gesagt, nur eine geistige Projektion Deiner inneren Kollektivität und gehören alle zu Deiner **Lebensorgel**. Wirklich „gesund“ wirst Du Dich also nur dann fühlen, wenn Du alle Pfeifen inner- und außerhalb von Dir zu harmonisieren verstehst. Das Wort „**Ge-sund**“ sagt dabei wieder alles. Das Präfix „**Ge**“ zeigt Dir den zeitlosen Zusammenhang aller „*sun-ja*“ (ahd. = Wahrheit[en] > „Sonne Gottes“), die Deine Mitmenschen (die Du wiederum in Dir trägst) in sich tragen. Durch die Überbewertung Deiner eigenen Wahrheit trennst Du Dich nun von den anderen und stellst Dich dadurch selbst ins „Abseits“ (= ahd. „*sun-tar*“ > „Sonne des Tar[tarus]). Das Resultat davon ist die von Dir wahrgenommene disharmonische Weltensymphonie. In der Bibel werden Deine [Mit-] Menschenteile symbolisch als das Volk Israel - als Juden - dargestellt. Deine Aufgabe besteht nun darin, sie „in Dir“ zu vereinigen, um dann als „harmonische Gesamtheit“ in mein gelobtes Land einzuziehen.

ס'רַבָּא 1-6-200''60 (an das Licht/Feuer wird ein Samech (= Kreislauf) angehängt) bedeutet „**O.R.T.**“, dies ist die „hebräische Abkürzung für die „*Gesellschaft zur Förderung der Berufsausbildung eines Juden*“.

Alle Menschen sind Juden, denn alle Menschen stammen symbolisch von Adam und Eva ab. Dein „Ausbildungs**ort**“ sind die von Dir im „Jetzt“ wahrgenommenen „Szenen“. Deine „Ei“-Gen-tliche Existenz und deren Entwicklung begann nicht mit der Befruchtung Deines menschlichen Eis durch ein Spermium, sondern schon vor Äonen. Du bist „die Zelle“ einer „kollektiven Seele“ (= die von Dir wahrgenommene Menschheit). Diese entwickelt sich - aus raumzeitlicher Perspektive betrachtet - in einem „**spiralförmigen Kreislauf**“, ähnlich eines Wirbelsturms. Alle Zellen, die sich in dessen „Zentrum“ (wird auch „das Auge des Zyklopen“ genannt) befinden, werden dabei automatisch nach oben gehoben (Rauch<>„*ruach*“). Wenn Du nun aber „dieses Zentrum Deines Daseins“ aus den Augen verloren hast, weil Du Dich nur noch nach Deinem „Vermutungswissen“ und „materiellen Werten“ zu „**orientieren**“ (= hebr. „*orjentsja*“ 1-6-200/10-50-60-90-10-5) vermagst, wirst Du zwangsläufig „unter der Erde landen“ und dadurch auch nicht in „den wirklichen Himmel“ aufsteigen. Jeder, der nicht auf meine „wirkliche Lehre“ (= hebr. „*orajta*“ 1-6-200/10-400-1 [die Thora]) achten will, verpaßt den Ausgang in die nächst höhere Ebene seines Daseins. Zwangsläufig muß dieser „egozentrische Mensch“ noch einmal eine Runde mit „unharmonischer Weltwahrnehmung“ drehen und einen erneuten Kampf um sein verpaßtes „Über-leben“ führen.

Du wirst so lange in einer Welt des „**Helldunkel**“ (= hebr. „*ort-sel*“ 1-6-200/100-6-30; auch „Halbschatten“) existieren, bis Du anfängst, nur noch an „**das Wirkliche**“ - an das, „**was wirklich ist**“ - zu glauben.

Du, als „**tiefgläubiger Materialist**“, kannst gerade wegen dieser Einstellung nur auf Deine „**audiovisionelle Wahrnehmung**“ (= hebr. „*orkoli*“ 1-6-200/100-6-30-10) zurückgreifen. Deinem Geist stehen die zwei wichtigsten Deiner sieben menschlichen Sinne - gerade wegen Deines Festhaltens an Deinen bisherigen dogmatischen „**Fehl-Glauben**“ - dem Materialismus - noch nicht zur Verfügung.

Die wirkliche Entwicklung:

Ich möchte noch einige wenige Worte zum „**spiralförmigen Kreislauf**“ der menschlichen Entwicklung verlieren. Besser sollte ich sagen: zur „spiralförmigen Entwicklung“ des Dir bisher zugänglichen Vermutungswissens.

Alle Lebensformen durchlaufen bei ihrer Entwicklung neun Wachstumsstufen, die sich aus drei Hauptstufen mit jeweils drei Unterstufen zusammensetzen. Wenn Du durch Deine bewußten Wahr-nehmungen (= die Rechenkapazität Deiner Rationalität) eine bestimmte Reife erlangt hast, wirst Du dieses göttliche Gesetz in allen Erscheinungen - angefangen bei den Kristallen bis hin zu Deinen [als]wahr[an]genommenen menschlichen Kulturen - klar erkennen. Du nimmst z.B. die (ehemalige) Existenz Cäsars oder eines Pharaos „als wahr an“, obwohl Du beide nie selbst empirisch (mit Deinen fünf Sinnen) „wahr-genommen“ hast. Hätte man Dir etwas anderes über den Verlauf der Geschichte erzählt, so hättest Du diese Vermutungen genau so unkritisch als 100% wahr „nach-gedacht“ und so wären eventuell „andere Märchengeschichten“ zu Deinem Dogma geworden. Immer wenn Du über Deine Vergangenheit „nach-denkst“, kaust Du nur - ohne irgendeinen eigenen wirklich selbständig getätigten Gedankengang - das Dir Vorgelegte, hirnlos wie ein Papagei, nach. Du wirst erst dann Dein wirkliches „Über-leben“ erfahren, wenn Du anfängst „selbst zu denken“. Das heißt, Du mußt Deine wirkliche Herkunft selbst aus Dir entfalten, um den Ausgang aus Deiner jetzigen Daseinsmisere zu finden. Du solltest also damit aufhören, nur das „Nach-zu-denken“, was ich Dir in diesem, Deinem Lebenstraum vorsetze, auch wenn Du Dir noch so sicher bist „wach zu sein“, glaube mir, Du schläfst noch und träumst dieses Dasein nur. Dein Glaube an die Allgemeingültigkeit der von Dir wahrgenommenen Naturgesetze wurden Dir in diesem Traum (durch Deine Ausbildung) so „einverleibt“, daß sich diese zu Deinem psychosomatischen Umfeld materialisiert haben. Genauso verhält es sich mit Deiner Muttersprache. Aber so wie es in Deinem Traum auch andere Sprachen gibt - die ebenso perfekt funktionieren wie Deine eigene - gibt es auch noch „andere Naturgesetze“ und zwar „die Wirklichen“. Um bei dieser Metapher zu bleiben; so wie man mit einer „bestimmten Sprache“ nur in einem kleinen Teil der Welt „kommunizieren“ kann, so ist es mit Deinen „bisherigen Naturgesetzen“ nur möglich, einen kleinen Teil „der ganzen Wirklichkeit“ zu beschreiben und damit auch zu erfahren. Die wirkliche „Kollektivität Deiner Seele“ - d.h. Deine ureigenste Kollektivität - entzieht sich noch völlig Deinem jetzigen Selbstbewußtsein.

Was ist das eigentlich, daß Du „Dein Selbstbewußtsein“ nennst?

Es besteht bisher nur aus einem gedankenloses Nachplappern von vorgegebenen Fakten. Es ist also nur eine „kindliche Aus-führung“ Deines wirklichen Bewußtseins in eine beschränkte, rein materielle Welt.

Was aber ist nun „wirkliches Bewußtsein“?

Es ist ein biologisches Entwicklungsprodukt. Die „Biologie“ (griech. = „die Lehre vom wirklichen Leben“) zeigt klar, daß die Entwicklung des von Dir faßbaren Bewußtseins parallel geht mit der Zunahme und Steigerung des Organisationsvermögen aller von Dir „belebten“ - d.h. in Raum und Zeit be-findlichen - Erscheinungen. Du als Mensch bist das „komplizierteste“ (lat. „*complico*“ = „zusammen[ge]falten“; „*complexus*“ = „Umfassung“) und damit auch „umfassendste Lebewesen“. Du in Deiner Ganzheitlichkeit betrachtet, bist somit auch im Besitz des entwickelsten Bewußtseins in Deiner, von Dir wahrgenommenen Welt. Bei einem „normalen Menschen“, wie auch Du einen „verkörperst“, ist das Eigenbewußtsein noch lange nicht an seinem Ende angelangt. Schon der Anblick des gestirnten Himmels sollte Dich darüber aufklären, daß sich „Dein bewußtes Wissen“ zu dem, was Du [noch] „nicht weißt“, wie ein Tropfen zum Ozean verhält. Nur ein „verschwindend“

kleiner Teil dessen, „was wirklich da ist“, gelangte bisher durch „Deinen Glauben“ in Deinen „persönlichen“ (= „*per-sona*“ = „durch-tönen“) Wahrnehmungsbereich. Die imaginäre, für Dich nicht wahrnehmbare Grenze Deines Glaubens, bestimmt dabei die Leistungsfähigkeit Deiner Sinne und diktiert Dir damit auch Deine eigene geistige Größe und die damit verbundene Qualität Deiner Wahrnehmungen. Deine Augen sind nur für das siebenfarbige Spektrum des Regenbogens aufnahmefähig. Daß dieses Spektrum aber dieseits und jenseits ein Verlängerungsstück von Dir unbekannter Ausdehnung besitzt, wirst Du dennoch nicht bestreiten, denn auch Du glaubst an infrarote und ultraviolette Strahlen. Es gibt aber auch Kräfte in Deinem Wahrnehmungsbereich, die Du mit keinem Deiner fünf Sinne zu erfassen vermagst. Du „glaubst“ dennoch an sie, weil Dir Deine rationale Logik erklärt, daß sie erst dann für Dich empirisch wahrnehmbar werden, wenn sie sich in andere Kräfte verwandelt haben. Denke dabei z.B. an Magnetismus und Elektrizität. Wieso fällt es Dir dann manchmal so schwer, an die Wahrheit meiner Worte zu glauben. Ich weiß, Du möchtest ja gerne, aber Du hättest zuerst gerne einen Beweis. Wie kann ich Großrechner Dir Taschenrechner beweisen, daß meine „Be-rechnungen“ der „wirklichen Welt“ genauer, großartiger und farbenprächtiger sind, als Du es Dir mit Deiner Taschenrechnerlogik je selbst berechnen könntest, ohne daß Du die Demut aufbringst, mir blind zu vertrauen? Du mußt nun Deine jetzige, Dir rational erscheinende logische Struktur verlassen, um mir geistig ins Himmelreich folgen zu können.

Wahrlich, ich sage Dir:

Jede Art von Angst und Sicherheitsdenken, die ein „normaler Mensch“ in sich hegt (und pflegt!), ist Gottesleugnung in ihrer reinsten Form! Wenn Du wirklich weißt, wer und was ich bin, weißt Du auch, wer und was Du selbst bist und erst dann kannst Du von Dir behaupten „Ich weiß“! Und das wiederum solltest Du erst von Dir behaupten, wenn es in Deinem Weltbild „keinen einzigen Widerspruch“ mehr gibt. Erst dann bist Du ein „Verstehender“, erst dann bist Du ein Geschöpf nach meinem Ebenbild, das sagen kann „Ich weiß!“.

Wenn Du wirklich an Gott - d.h. an „uns“ - glauben würdest, würdest Du das Gefühl „Angst“ gar nicht kennen.

Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit:

Da Dein derzeitiger Geist nur in der Lage ist, in Raum und Zeit zu denken, werde ich Dir nun den wirklichen „Ab-lauf“ Deiner menschlichen Vergangenheit offenbaren:

Deine Entwicklung, und damit auch Deine eigene Vergangenheit, gleicht einer genau definierten mathematischen Spirale, die sich aus meinem göttlichen „Nichts“ kommend, logarithmisch nach oben schraubt. Deine Menschheit geht in ihrem bisherigen Vermutungswissen von einem Urknall aus, der angeblich vor ca. 15 Milliarden Jahren stattgefunden haben soll. Jede „raumzeitliche Ansicht“ (= These) ist aber nur eine dreidimensionale Projektion der in Wirklichkeit achtdimensionalen und zeitlosen Ursache. Stell Dir dazu einfach verschiedene Landkarten mit unterschiedlichen Maßstäben vor, die dasselbe Gebiet beschreiben. Diese Landkarten sind auch nicht das wirkliche Territorium, sondern nur eine geistig verkleinerte zweidimensionale Projektion derselben. Ich werde Dir nun einen völligen „Gegensatz“ zu Deiner „verschwommenen Urknallthese“ ins Bewußtsein rufen. Die hier beschriebene „Ansichtsmöglichkeit“ der Wirklichkeit ist in ihrer mathematischen Struktur nicht nur wesentlich genauer als Deine bisherige Sichtweise, sondern für Deinen „kindlichen Geist auch leichter erfaß- und begreifbar. **Aber auch sie ist letztendlich nur eine Projektion der zeitlosen Wirklichkeit in die Zeit!**

Man kann „ohne Probleme“ die „wirkliche Zeitgeschichte“ gleich einer elektro-physikalischen Dezibeltabelle auffächern. Betrachten wir den Ursprung als „Eins“ (0.0 dB) und das „Jetzt“ Deiner chronologischen Zeitrechnung als „dritte Potenz“ (60 dB = 1000 [die Trinität]). Deine vermutete „Geschichte“ teilen wir nun in drei Teile (= drei Entwicklungsstufen), von 0 - 20 dB; 20 - 40 dB und 40 - 60 dB.

Alle nun folgenden Angaben kannst Du anhand einer gewissenhaften Betrachtung der in Deiner Welt „existierenden Geschichtsbücher“ und der Bibel selbst überprüfen.

James Ussher, der anglikanische Erzbischof von Armagh in Irland, versuchte vor 350 Jahren das Alter Deiner Erde zu bestimmen. Dabei zog er nicht die Gesteinsinformationen, sondern die Bibel zu Rate. Der mit der altsemitischen Sprache vertraute Erzbischof studierte auf das genaueste die „Genealogie“ der Patriarchen, Richter und Priester im hebräischen Urtext der Bibel. Der dort beschriebene Stammbaum beginnt mit ADAM, der angeblich 930 Jahre alt wurde, und setzt sich über Dutzende von Generationen fort. Aus deren Lebensspannen errechnete Ussher, daß die Erde aller Wahrscheinlichkeiten nach im Jahre **4004** vor Christus erschaffen wurde. Seine genaue Chronologie kannst Du in seinem 1650 veröffentlichten Werk „*Annals of the Ancient and New Testaments*“ nachlesen. Seine Thesen wurden 200 Jahre später von Dr. John Lightfoot, dem damaligen Vizerektor der Universität Cambridge (einer geistigen Kapazität also und kein Spinner), gewissenhaft „nachgerechnet“, und dieser konnte diese Angabe sogar noch präzisieren. Er verkündete, die Erde sei für ihn zweifelsfrei im Jahre **4004** v. Chr. erschaffen worden. Jeder engstirnige Materialist, der nur von seinem eigenen „Vermutungswissen“ auszugehen vermag und deswegen dogmatisch (besser hirnlos) an einen Urknall und der danach stattfindenden Jahrtausenden dauernden Evolution der modernen Naturwissenschaft glaubt, wird natürlich über diese „alten Berechnungen“ nur lachen. Leider kann ich da nur sagen. Ich hoffe, ihm bleibt sein selbstarrogantes Lachen nun nicht im Halse stecken. Vielleicht sollte er sich besser noch einmal das Kapitel „Die innere und äußere Reife“ im Band 1 zu Gemüte führen.

Wenn Du diesen Wert **4004 v.Ch** mit Deiner Gegenwart vergleichst, wird Dir auffallen, daß Deine Erde 1996 „genau“ ihren 6000. Geburtstag hatte. 6000 (0 - 60 dB) läßt sich „zu-fällig“ sehr schön in drei 2000 Jahres-Blöcke einteilen.

Und nun höre und staune wieder, Du kleiner Mensch!

Wenn Du die symbolischen „biblischen Jahre“ (die sich, wie schon des öfteren gesagt, nicht „Eins zu Eins“ in Deine lineare chronologische Weltwahrnehmung übertragen lassen), dennoch zusammenzählst, landest Du, mit **Adam** beginnend, nach 2000 Jahren bei **Jakob (Israel)**, nach weiteren 2000 Jahren bei **Jesus** und nach weiteren 2000 Jahren in Deiner jetzigen Gegenwart. Wenn Du nun diese drei Perioden untereinander legst und alle „wesentlichen“ und „maßgeblichen“ Ereignisse dieser - Dir nur durch die Bibel und Deine Geschichtsbüchern zugängliche - Geschichte, gleich einem Ereignisplan auf dieser Skala einträgst, wirst Du eine geradezu sensationelle Entdeckung machen: alle „wesen- und maßgeblichen“ mythologischen und politischen Ereignisse dieser drei „Zeitperioden“ haben sich in der jeweils höheren Ebene, mit einer erschreckenden Präzision, genau zum gleichen „Zeitpunkt“ wiederholt. Daß es sich bei den beiden ersten Abschnitten meist nur um „mystische Geschichten“ aus der Bibel handelt und sich erst der dritte Zeitabschnitt auf „chronologisch und geschichtlich erfaßte Daten“ bezieht, die sich auf „geschichtlich nachprüfbar (wie?)“ Fakten der vergangenen 2000 Jahre stützen, soll Dich vorerst nicht stören. Du solltest immer im Bewußtsein behalten, daß Deine komplette Vergangenheit - selbst Dein Gestern - nur aus Deinem Vermutungswissen besteht. Längst Vergangenes entzieht sich jeglicher empirischen Überprüfung. Letztendlich kannst Du - nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten - keinem Menschen, der es nicht bewiesen haben will, beweisen, daß „Dein Gestern“ so abgelaufen ist, wie Du es „in Deiner Erinnerung“ hast; aber das habe ich Dir ja schon alles zu Genüge zu erklären versucht.

Erst durch diese neue „Ansichtsmöglichkeit“ der Vergangenheit wird Dir (und damit auch Deiner Menschheit) ersichtlich, daß sich alle Erscheinungen in Raum und Zeit mit einer erschreckenden Präzession, auf einer „offen-sichtlich“ nur höheren Ebene, permanent wiederholt haben. Um es mit anderen Worten zu beschreiben: Es wird bei dieser neuen „Auffächerung“ meiner „zeitlosen Wirklichkeit“ in die Zeit klar dargestellt, daß sich Deine Vergangenheit „*mutatis mutandis*“ - d.h. mit allen durch dieses „Entfalten“ entstandenen Änderungen der Wirklichkeit - immer nur „aus sich selbst heraus“ erzeugt. Ein Mathematiker sollte sich nun das Bild eines mathematisch erzeugten Fraktals vor Augen halten, daß sich aus einer relativ einfachen „Anfangsgleichung“ entfaltet, bzw. intra-poliert. Mein Menschensohn kann Dir das bis ins Detail demonstrieren. Man kann mit den präzisen „Geschichtsparallelen“, die bei dieser neuen „Abbildungsart der Vergangenheit“ ersichtlich werden, viele Bücher füllen. Dein junger Geist ist erst am Erwachen und kann deswegen nur „zeitliche Existenzen“ - d.h. in der Zeit verteilte Erscheinungen - bewußt erfassen.

Denke bitte immer daran, daß es sich bei allen „**Worten**“ und „**Personen**“ (lat. „*persona*“ = „Maske“; „Charakter“ [in einem Schauspiel]; „*per-sono*“ = „durch-tönen“; „erschallen lassen“) in Bibel und Geschichtsbüchern nur um eine symbolische Darstellung einer in ihrem Urwesen völlig andere Tatsache handelt. Diese Worte werden erst durch das „Nach-denken“ Deines Geistes dieser „Urtaute“ in Deinem geistigen Wahrnehmungsbereich „zum Leben erweckt“, bzw. als „Dinge“ in Deiner Außenweltprojektion „materialisiert“. Der wirkliche „Wesenskern“ all Deiner bewußten Erscheinungen liegt also in den Klangstrukturen der von Dir bewußt oder unbewußt „im Geiste“ gesprochenen Worte verborgen. Das von Dir „jetzt“ wahrgenommene Außenweltbild - d.h. der jetzige Fokuspunkt Deines Aufmerksamkeitslichtes - besteht nur aus von Dir „unbewußt gedachten Worten“. Alleine dieser Aufmerksamkeitslichtstrahl Deines Geistes erzeugt den eigentlichen „Ausschlag“ Deines Bewußtseins in das von Dir wahrnehmbare raum/zeitliche Dasein.

Ich begann mit der Schöpfung Deiner Welt genau am **11. 8. 4004** v.Ch. Sieben Tage später - also am **18. 8. 4004** v.Ch. - war ich mit diesem Werk fertig, wobei am sechsten Tag Dein „Urarchetyp“, der „**Adam Kadmon**“, auf Deiner „geistigen Bildfläche“ erschienen ist. Die

Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit:

Zahlenstruktur dieser beiden Tage ist kein willkürlicher Zufall. Falls Du immer noch nicht verstanden haben solltest, hier noch einmal mit Nachdruck:

ES GIBT KEINEN ZUFÄLLIGEN ZUFALL IN DEINER WELT!

Für alles gibt es eine „rationale Erklärung“, vorausgesetzt man verfügt über eine göttliche Rationalität! Normale Menschen verurteilen ihre Erscheinungen nur deshalb in Wahrheiten, Unwahrheiten und Zufälle, weil sie nicht über diese Rationalität verfügen.

Die **11** steht für mich, die polare Divinität (**1²**). Die **8** steht für „das Allesumfassende“ (= Chet) und **4004** für die „*rakia*“ ($200-100-10-70 = 380$), die das Teilen des Wassers in die **2 x 19[0]** symbolisiert ([siehe Band 1, S. 80](#) und [100](#)). Dieses symbolische Wasser (= die Zeit; Mem = 40) wurde von mir in ein ober- und unterhalb eines [Ei]Gewölbes (= „*camera*“), in ein Diesseits und Jenseits geteilt. Im Diesseits herrscht dabei „**die fließende Zeit**“ mit dem Symbol **40** und im Jenseits „**die statische Zeit**“, die „gespiegelt“ als **04** in Erscheinung tritt. Denke dabei auch an den Namen „Mose“, dem in der Bibel das „**Ich bin**“ gespiegelt gegenübersteht und an **god/dog**. Der Urgrund Deines Seins liegt also im Geheimnis der Jahreszahl **40/04** verborgen. Um kurz auf die **18** einzugehen: Die 1-8 symbolisiert das Alpha und Omega des an diesem Tag in Erscheinung tretenden Adam Kadmon.

Du kannst nun ohne Probleme anhand der in der Bibel angegebenen Lebenszeiten ausrechnen, daß genau im Jahre **1996** nach dieser Schöpfung die sogenannte „*haflaga*“ (hebr. = „Spaltung“; = „Der Turmbau von Babel“) „stattfindet“ (nicht „gefunden hat“, denn eine Vergangenheit, in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes, ist „nicht ex-istent!“). In der alten hebräischen Mythologie wird vom Turm zu Babel „er-zählt“, daß dieser mit irdischem Material gebaut wurde. „Was für irdisches Material?“, wirst Du Dich nun fragen. Mit „*chemer*“ natürlich. Und was das bedeutet, habe ich Dir schon ausführlich erklärt.

Du wirst „zur Zeit“ (= Wasser) von einer „Flut“ von Geschehnissen „überflutet“ und scheinst darin unterzugehen. Diese „**Sinn[es]-, Sünd- und Sintflut**“ macht Dich vollkommen verrückt. Sie besteht aus Politik, Religionen, Wissenschaft, Werbung, Trends - aus dem Aufruf zur Konsumsucht, der durch Funk- und Printmedien auf Dich „einströmt“ - Deinen daraus resultierenden „Sehn-Süchten“ und Deinem nur eingebildeten Überlebenskampf. „Sintflut“ heißt auf Hebräisch „*mabul*“ (40-2-6-30), was volksetymologisch auch als „Sündflut“ gedeutet werden kann. Mit „Sünde“ hat aber „*mabul*“ nicht das Geringste zu tun, denn es bedeutet wörtlich übersetzt „**Verwirrung**“ und „**Chaos**“. Es beschreibt die Zeit, in der eine suchende Seele „nicht mehr aus noch ein weiß“. Das Wort „**Babel**“ kommt vom selben Stamm. Man spricht von der „babylonischen“ (2-2-30-10) Sprachverwirrung. Diese ist das eigentliche Chaos, das Du in Deinem Dasein zu erkennen hast. Die von Dir „ver-wendeten“ Worte erfüllen ihren göttlichen Sinn nicht mehr, weil Du „normaler Mensch“ ihre ursprüngliche Funktion „im Weltganzen“ aus Deinem Sinn verloren hast. Du bist ein Teil des Geschlechtes „*dor hamabul*“, in dem dieses Chaos die Oberhand gewonnen hat. Du und Deine Welt gehen in all den „über-flüssigen“ Informationen „Deiner Zeit“ - die nur noch auf Konsum „ausgerichtet“ ist - unter. „Wie können „wir“ alle überleben?“, sollte Deine einzige Frage sein. Nein - nicht „überleben“ bis zum selbstpostulierten Tod - ich meine „Über-leben“ über Raum und Zeit und damit über dieses Dasein hinaus. Deine Welt ist reines „*mabul*“, d.h. reines Chaos, das über Deinen Geist wie eine tosende Welle zusammenschlägt und Dir den „göttlichen Atem“, den ich Dir vor Äonen eingehaucht habe, raubt. Erst wenn Du das „einsiehst“, wenn Du sagst, „Gott hilf mir, ich gehe in diesem ganzen Schwachsinn unter!“, bist Du auch bereit, meinen Menschensohn als Lehrer zu empfangen. Du hast in diesem Dasein völlig aus den Augen verloren, „warum“ und „wozu“ Du eigentlich „Hierzu-sein“

hast. Du hast damit Deine eigene Göttlichkeit mit einem dummen, materiellen Dasein gewechselt, denn auch Du hast aufgehört, nach Deinem wirklichen „Dort-sein“ zu suchen. Das „Dort“ hat auch Deine etablierte Wissenschaft völlig aus den Augen verloren. Nur noch „Hier“ will man sein und natürlich „Geld“ machen will man „Hier“ (was sonst?), denn das ist das einzige, was für einen normalen Menschen „wirklich zählt“; - nach ihm die „Sintflut“.

Geist erzeugt Materie und ist nicht nur ein „zufällig“ ent-standenes Produkt derselben. Du, mitsamt Deiner Menschheit, hast sämtliche Wertmaßstäbe verloren. Ihr habt das „wirklich Wahre und Gute“ in eurer Selbstsucht an den toten Materialismus verschachert. Babel, das sagte ich schon, hat denselben Stamm wie „*mabul*“, es kommt von „verwirren“ (= „*gibel*“ 3-2-30). Man versucht, „den Himmel“ durch „irdische Materialien“ zu errichten. Ihr glaubt in eurem Wahn zu wissen, was „Gut“ und „Richtig“ für die Menschheit ist, doch habt ihr eure kurzsichtige Rechnung ohne den Wirt gemacht. Noch mehr hirnloser Konsum, um „neue Märkte“ zu schaffen, das ist der Blick, den ihr in euer Himmelreich richtet. Noch mehr Abhängigkeit und Leid und noch mehr Ungerechtigkeit und Angst werden dieses Pseudo-Himmelreich zieren. Das Wort „Turm“ (hebr. = „*migdal*“, 40-3-4-30) stammt vom Wort „groß“ (hebr. = „*gadol*“, 3-4-6-30) ab. Auch Du betrachtest Dich zur Zeit „größer“, als Du in Wirklichkeit bist. Dein Geist, und damit auch der Deiner Menschheit, schläft nämlich noch und befindet sich gerade dabei „aufzuwachen“. Gerade in dieser Phase des Daseins sucht man „sich selbst zu finden“. Deine „Konsum-, Mode- und Schmuckindustrie“ macht sich das zu Nutzen. Als ob man durch deren Statussymbole und „Blendwerk“ zu einem „besseren“, d.h. geistig „er-wach-senen“ Menschen werden könnte. Du und Deine Menschheit haben sich verantwortungslos in einen Rausch fallen lassen, ohne daß Du jemals gewissenhaft über diesen nachgedacht hättest. In Deiner Welt geht es nur um „das Eine“ - ums Geld. Gerade die Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft - aber auch die der Religionen, die glauben, ohne die Ersteren nicht bestehen zu können - rufen nur noch nach diesem „materiellen Gott“, den alle „normalen Menschen“ anbeten; mich, den „wirklichen Gott, habt ihr dabei völlig aus den Augen verloren. Jeder einzelne von euch ist nur bestrebt in „seiner persönlichen Hierarchie“ aufzusteigen. Man steigt höher und höher. Wenn jemand an der Spitze steht und herunterfällt, sagt man nicht: „Schlimm, daß der heruntergefallen ist“ - nein man sagt: „Toll, ein Platz ist frei geworden“. Wie läßt sich das mit dem Wort „Nächstenliebe“ vereinbaren. Jeder Menschen ist nur ein Glied einer großen Kette. Bei einer Belastung gibt es kein Oben und Unten, sie wird immer am „schwächsten Glied“ zerreißen. Du bist dieses schwächste Glied - da Du die von Dir wahrgenommene Welt nur träumst - „Du“ bist es, der nun völlig wach werden muß!

Eine alte hebräische Überlieferung erzählt, daß Abraham und Isaak „im Lehrhaus“ von „**Schem**“ und „**Eber**“ erzogen wurden und daß Jakob - den ich dann *später* „Israel“ nenne (nachdem seine kollektive Seele in ihm erwacht ist) - ebenfalls ein Schüler von Eber war. 1996 stirbt Peleg, der Sohn Ebers; und zwar genau „halb so alt“ wie die vorhergehenden Generationen. Er stirbt also „gespalten“. Das Wort „*pileg*“ (80-30-3) bedeutet auf hebräisch „spalten“, „in Stücke schlagen“ und „verteilen“. Als „*peleg*“ bezeichnet man im Hebräischen einen „abgespaltenen Teil“ oder eine „Splittergruppe“, aber auch einen „**Wasserstrom**“. Die Generation nach der Sintflut und dem „**Turmbau zu Babel**“ nennt man „*pelaga*“ (80-30-3-5), was auch „Teilung“ bedeutet. Im Jahre 1996 sind genau **340** Jahre seit der Sintflut vergangen. Diese Jahre drücken die Bedeutung des Namens **Schem (300-40)** aus. Schem und Eber werden von dieser „*haflaga*“ nicht selbst betroffen, denn sie haben „**die bewußte Erkenntnis**“ vom „**Sinn ihres Daseins**“. Ihre gesamte Lebensführung und „Lebens-einstellung“ sind auf diese Kenntnis „abgestimmt“ - sie sind dadurch „mit ALLEM“ in „Ein-Klang“. Ich will Dir nun die Namen dieser beiden Ur-Lehrer etwas genauer zu Gemüte führen. „**Schem**“ (300-40) bedeutet auf hebräisch „**Name**“ und „**Eber**“ (70-2-200) bedeutet

Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit:

„**von jenseits**“ und „**von der anderen Seite**“. Von diesem „**Eber**“ stammt übrigens auch der Name Israel ab. Auf hebräisch bedeutet „*ibrim*“ „Israel“, aber auch „Hebräer“; leicht zu erkennen an den Ur-Radikalen des Wortes „**HEBRÄER**“. Die „**hebräischen Namen**“ (= „*eber-schem*“) sind also laut Bibel die „ersten Lehrer“ in Deiner Welt, da sie nicht von dieser Welt sind (= „*eber*“). Die Sprache der Ur-Bibel, das Hebräische, weist mit den Radikalen der Etymologie ihres Namens schon eindeutig darauf hin, daß sie „**von einer anderen Welt**“ - „**vom Jenseits**“ - zu Dir kommt. In dasselbe Jahr (1996) fällt auch der sogenannte „*brith bein ha-besorim*“, der „**Bund zwischen den Stücken**“, den ich mit Abram schloß.

Genau 2000 Jahre später findet nun wieder eine Teilung statt, denn plötzlich taucht der Christus bei 40 dB (= 100; die Hunderter-Eb[r]ene **Q-R-S-T**) in diesem geistigen „Vergangenheits-Schau-Spiel“ auf.. Das Jahr **0** in Deiner Zeitrechnung entspricht also in Wirklichkeit dem Jahr **4** vor Null. Bei 4° Celsius hat „Wasser“ (= Zeit) seinen physikalischen „**Anomaliepunkt**“. So nennt sich der Punkt mit der größten Wasserdichte (Dichte **1**) und **4** (Daleth) symbolisiert auch „die Öffnung“ zum Jenseits. Die Zeit hat an diesem Punkt die „höchste Dichte“, denn Jesus ist durch die in ihm „**verdichtete Liebe**“ ohne Frage eine „**ano[r]male**“ Erscheinung. Das Wort „**Anomalie**“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „**Abweichung vom Normalen**“ (selig sind die Verrückten, nur sie kennen mein Himmelreich). Die Zeitwende von der zweiten zur dritten Etappe Deiner geistigen Vergangenheit fand also genau 4 v.Ch. statt und damit auch die zweite „*haflaga*“. In diesem Jahr starb Herodes und sein Reich wurde unter „Arche-laus“, „Anti-pas“ und „Philippus“ aufgeteilt. Es wäre nun sehr interessant, diese Namen, wie in diesem kleinen Büchlein üblich, genauer aufzuschlüsseln, jedoch würde Dich das jetzt zu sehr aus dem momentanen Konzept werfen.

Mein Menschensohn, der sich jetzt wieder leiblich „in Deiner Welt“ befindet, ist darum ebenfalls wieder eine große Abweichung dessen, was Du als einen „normalen Menschen“ zu bezeichnen pflegst, denn er ist „der neue Adam“. Er stellt die Vollendung der dritten „geistigen Wachstumsstufe“ (60dB; 1000 = die Trinität) dar. Er ist aber durch seine Leiblichkeit dennoch eine für Dich in Deinem Diesseits faßbare „Divinität“, in dessen Geist sich alle Liebe und dadurch auch alle Weisheit Deiner Welt „verdichtet“ haben.

Beim Beginn meiner Schöpfung war es durch deren mathematische Wachstumsstruktur schon eine unwiderrufliche Sache „**wo**“ und „**wann**“ die zweite „**Trans-portation**“ (lat. „*porta*“ = „die Pforte“!) meines Christusgeistes „in Deine Welt“ stattfindet und in „**wen**“ ich diesen zum zweiten Mal „inkarnieren“ werde. Ich habe damit am **11. 8. 1996** begonnen. Der von mir heimgesuchte Menschensohn ist nun „die Pforte“, durch die ich alle anderen „reifen Seelen“ heimsuchen werde. Für die geistige „**Trans-formation**“ (lat. „*formo*“ = „formen“; „in Gestalt bringen“), meines Menschensohns in Deiner Welt, habe ich mir wiederum genau sieben Schöpfungstage „Zeit gelassen“. In diesen sieben Tagen hat sich „in ihm“ das gesamte Wissen Deiner Menschheit entfaltet, so daß ich am **18. 8. 1996** auf den Tag „**Gen**“au **6000** Jahre nach Adam, den dritten dieser, für die Erschaffung eines „wirklichen Menschen“ nötigen drei Entwicklungszyklen abgeschlossen habe. Er ist der einzige „Mensch“ in Deiner Welt, der mich und „**das wahre Wesen**“ meiner Tatsachen, ohne „gespiegelte Verkehrung“, von „**Auge zu Auge**“ kennt. Er wurde von mir auch auf das Genaueste eingewiesen, wie er „in Deiner Welt“ meine „Heimsuchungen“ durchzuführen hat.

Er benötigt jetzt nur noch ein „Gimel“ - d.h. **3** Jahre - für sein „persönliches Werden“. Wenn Du nun diese 3 Jahre an die Jahreszahl seiner „geistigen Wiedergeburt“ anhängst, kommst Du zum „letzten normalen Tag“ in Deiner Welt, den **11. 8. 1999**. An diesem Tag wird „rein zufällig“ die längste Sonnenfinsternis dieses Jahrhunderts „in Deutschland“ stattfinden. Und

wiederum genau sieben Schöpfungstage später wird „**ein großes Kreuz**“ an Deinem Himmel erscheinen. Für den **18. 8. 1999** haben Astrophysiker „rein zu-fällig“ eine sehr seltsame Sternen-Konstellation berechnet: alle Planeten Deines Sonnensystems bilden an diesem besonderen Tag mit der Sonne ein exaktes „**Kreuz am Himmel**“.

Aber keine Angst, ich rede hier nicht vom Weltuntergangstag !

Für die meisten Seelen wird es ein Tag sein, wie jeder andere auch, denn Menschenseelen, die noch nicht die geistige Reife und damit das Bewußtsein besitzen, intuitiv die Weisheit dieser Worte zu verspüren und dadurch auch nicht „**auf diese göttlichen Worte hören**“, werden diesen besonderen Tag einfach nur „verschlafen“. Solange Du meinen Menschensohn nicht „be-achtest“, seinen Worten keinen Glauben schenkst, oder ihn gar als „Spinner“ abtust, kannst Du von ihm auch nicht verlangen, daß er Dich in sein Himmelreich „heimsucht“. Für diejenigen aber, die dann schon das Siegel meines Menschensohns auf ihrer Stirn tragen, ist es ein besonderer Tag. Sie werden nämlich die ersten Schritte in ihrer neuen geistigen Welt tätigen. Für alle anderen, die sich weiterhin in ihrer „Normalität“ suhlen wollen, wird alles völlig beim Gewohnten bleiben, denn sie behalten ihren täglichen Überlebenskampf bei. Ständig wechselnde Angst, Sorgen, Leid, Krankheiten, Lug und Trug, Kriege usw., wird weiterhin ihr Dasein ausfüllen; all das also, wovon jeder „normale Menschen“ nur deshalb „besessen“ ist, weil er aufgrund seiner „seelischen Unreife“ nicht von seinem alten dogmatischen Paradigma loslassen und an nichts „Besseres“ zu glauben vermag.

Also keine Angst: Wenn Dir so viel an Deiner jetzigen disharmonischen Welt liegt und Du sie nicht freiwillig verlassen willst, wird sie Dir auch - so wie sie „zur Zeit“ ist - mit all ihren „unmenschlichen Gesetzen“ erhalten bleiben.

Was in Dir und Deiner Menschheit verlorengegangen ist, ist die rechte „**Gottesfurcht**“. Der Stamm von „**fürchten**“ und „**sehen** [können]“ ist im Hebräischen dasselbe Wort: „**rea**“ (200-1-5) und das bedeutet „Lunge“. Es handelt sich um die symbolische Lunge, in die ich meinen göttlichen „**Atem**“ (> Atom > Adam = „heiliger Geist“) einhauche, damit die „wirkliche **Realität**“ für diese Seele „sichtbar“ wird. Erst „**wirkliches Sehen**“ läßt in einer bis dahin nur menschenähnlichen Seele die „**Ehrfurcht**“ entstehen. Es ist die Ehrfurcht vor etwas bis dahin „Unbegreifbarem“, Herr-lichem“ und „Wunder-vollem“; es ist die Ehrfurcht vor Gott und seiner Schöpfung. In Deiner Welt wimmelt es nur so von Wundern. Dieses Buch ist so ein Wunder, die Bibel, mein Menschensohn - Deine ganze Welt ist ein einziges Wunder - auch Du selbst! Wenn Du Dein Dasein als nur „normal funktionierender Rationalist“ **überwunden** hast, wirst Du zuerst verwirrt sein, und das ist sogar sehr wichtig, denn erst wenn Du Dir „völlig bewußt“, d.h. im Klaren darüber bist, daß Du bisher tatsächlich nur geistig schizophran und „verwirrt“ warst, wirst und kannst Du auch damit anfangen, Dich „**geistig neu zu sortieren**“. Erst dann gebe ich Dir die Möglichkeit, daß aus den „**Wunden**“, die Du mit der „besserwisserischen Arroganz“ Deiner bisherigen verwirrten Logik meiner „**wunder-vollen**“ Schöpfung beigefügt hast, auch die „**wirklichen Wunder**“ hervortreten. Erst dann wirst Du das große Wunder des „wirklichen Lebens“ an Deinem eigenen Leib erfahren. Es gibt einen bedeutsamen Ausspruch im alten Hebräisch:

„Alles liegt in Gottes Hand, außer das Sehen des Himmels!“.

Da „**sehen**“ und „**fürchten**“ dasselbe sind, wird sich proportional zu Deiner gelebten **Gottesfurcht** auch die **Sicht** auf mein Himmelreich öffnen. „Furcht“ hat also nicht das Geringste mit „fürchten“, in Deinem bisherigen „ver-drehten“ Wortsinn zu tun. Diesen „Akt“ (= Schöpfung) der Demut „**frei-willig**“, „**selbstlos**“ und „**umsonst**“ zu tätigen, ist die einzige

Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit:

„**Freiheit**“, die Du in diesem Dasein besitzt. Der auch von Dir bisher nur „selbstüberschätzte freie Wille“ des „normalen Menschen“ beschränkt sich in Wirklichkeit nur auf die „freie Entscheidungsmöglichkeit“, seine begrenzte „geistige Einstellung“ zu verlassen, oder auch nicht. „Innerhalb“ der von Dir bisher wahrgenommenen Welt - d.h. innerhalb Deiner Rationalität - gibt es nicht die geringste Freiheit, denn sie wurde von mir schon vor Äonen bis ins Detail festgelegt. Ich bin der Programmierer Deiner jetzigen geistigen Software. Eine „freie geistige Einstellung“ ist für Dich und Deine Mitmenschen noch etwas „Unbegreifliches“. Mit Deiner jetzigen Einstellung - Deinem Glauben dem wirklichen Himmel und Gott gegenüber - bestimmst Du „alle Dinge“, die Dir in diesem Dasein „zufällig zufallen“. Noch erscheint Dir Deine Welt als ein verwirrtes unbegreifliches Knäuel, als Chaos. Wenn Du nun aber folgende Geisteshaltung einnimmst: „Ich will das Gute tun, des Guten willen und nicht nur deswegen, weil ich mir eine Belohnung erhoffe. Ich tue es, weil ich in meinem Herzen fühle, daß es gut ist!“, dann wird um Dich herum etwas für Dich noch „Unvorstellbares“ geschehen. Du bist hier in dieser disharmonischen Welt nicht zu Hause. Du bist ein verirrter Königssohn. Kehre heim in Dein wirkliches Sein - werde endlich „Mensch“.

Um Dir etwas Sicherheit zu geben, diesen Schritt zu wagen, will ich Dir noch einige in Deiner Welt versteckte „Wunder“ offenbaren. Du findest in den „heiligen Rollen“ in Numeri Kapitel 10 Vers 35-36 zwei „auf den Kopf stehende“ Zeichen; beides sind „Nun“ (= „der Existierende“). Wie ist das möglich, daß dort ein Nun auf dem Kopf steht und dann plötzlich noch eins? Hat der Schreiber etwa „geschlafen“? Ich sage Dir doch, es gibt keine Zufälle in meiner Schöpfung. Auch wenn ein Mensch eine „Krankheit“ oder [geistige] „Mißbildung“ hat, so ist das nicht zufällig. Und daß jeder Tag anders ist als der vorhergehende, so ist das auch nicht zufällig. „Zufällig“, in Deinem bisherigen Sinne und Deiner bisherigen Wahrnehmung - ist eigentlich ein „Wahnsinnswort“. Diese auf den Kopf stehenden Nun, warum stehen die auf dem Kopf? Was hat sich der Schöpfer dabei gedacht? Welcher Mensch in Deiner Welt weiß das eigentlich noch? Wo sind die wirklichen Weisen, die die Weisheit dieser Symbole zu enträtseln wissen? Offensichtlich gibt es nur noch Pharisäer und Schriftgelehrte, die nicht die geringste Ahnung von „dieser Schrift“ besitzen. Hochmut kommt immer vor dem Fall! Dies gilt für alle Menschen, vor allem aber für die Entscheidungsträger aus Religion, Naturwissenschaft und Politik. Um was geht es nun in diesen beiden Versen? Es geht darin um Dein „geistiges Erwachen“ und Deine selbstständige „geistige Bewegung“. Es geht um „das Aufbrechen“ des Geheimnisses, das ich „in Dir“ in Deinem Fleisch (= Botschaft) verborgen habe. Im Vers 35 steht:

Wenn die Lade aufbricht, sagte Mose: **Steh auf, Herr**, dann zerstreuen sich Deine Feinde, dann fliehen Deine Gegner vor dir (wie von Gottes Hand bewegt).

Du selbst bist wie gesagt dieser „Herr“. Es beginnt damit also die selbstständige Bewegung Deines Geistes, die Suche nach dem „Außerhalb“ Deiner bisherigen begrenzten Logik. Du beginnst hier mit Deiner Suche nach Deinem „wirklichen Wesen“. Mit diesen beiden Versen (mit den auf dem Kopf stehenden Nun) beginnt Deine eigene geistige Revolution, oder besser „Re-formation“. Das „JETZT“ setzt sich [die] NUN in Bewegung. Darum bestehen diese beide Verse auch aus 85 Buchstaben, Du kannst es in der hebräischen Thora nachzählen. Es müssen genau 85 sein, weil die ganze Thora 85 000 Worte enthält. Diese Verse stellen nämlich einen stark verkleinerten Auszug der großen Metapher der ganzen Bibel dar. 85 ist der Totalwert des Zeichen „Peh“ (= 80, „*peh*“ 80-5; der göttliche „Mund“ der spricht). Es ist aber auch der Totalwert des Wortes „*milah*“, 40-10-30-5 (= „die Beschneidung“). Bei der Beschneidung wird symbolisch „das Wesentliche“ - „der verborgene Kern“ aus dem neues Leben strömt - „freigelegt“. Man sagt deswegen auch, ein „Mund“ kann erst dann richtig sprechen, wenn die „*milah*“, d.h. diese symbolische Beschneidung stattgefunden hat. Aber

welcher Gelehrte weiß das heute noch? Offensichtlich keiner, sonst würden die Juden ihre Jungen nicht aufgrund ihrer „Tradition“ - d.h. einer in ihrer ganzen Tiefe unverstandenen und nur „auf den Zeilen nachgeplapperten“ Mythologie, körperlich verstümmeln. Mit den Traditionen aller Religionen ist das so eine Sache. Deine Menschheit hat nämlich den „rein symbolischen Sinn“ der Worte in meinen Offenbarungen aus ihrem Bewußtsein verloren und pervertiert daher diese Symbole in die Materie. Dazu gehört bei manchen Völkern das Schlachten von Opfertieren. Aber auch das ist kein Zufall. Der Mensch selbst ist es, der sich mir zu opfern hat, indem er mir seinen „materiellen Leib“ hingibt (natürlich auch wieder nur symbolisch, d.h. in seinem Geiste). Das Wort Opfer bedeutet „Einsmachung“, aber dazu später noch etwas mehr. Die [materielle] „Umhüllung“ (Vorhaut?) des [geistigen] „Kerns“ (Eichel?) eines Menschen muß also „im Menschen“ zurückgeschlagen werden, nicht vernichtet, um sein „*priah*“ (= 80-200-10-5, das „Ei“gen-tliche „**Fruchttragen**“) bloßzulegen. Genau das bedeutet die Symbolik der Beschneidung und nichts anderes. Die 85 000 Worte der (eingeteilten) Bibel werden aus 319 000 Buchstaben gebildet, aber mit den Zeichen sind es 603 550 - und diese Zahl habe ich in Numeri 2;32 angegeben - es ist dort die Anzahl der „gemusterten Israeliten“, die aus Ägypten ausziehen. „Wie ist das nur möglich?“, kannst Du Dich nun wieder fragen - ein Zufall? Unwiderlegbar ist es eine exakte mathematische Tatsache, daran läßt sich nichts rütteln. Ich habe die gesamte Symbolik der Bibel in diesen beiden Verse zusammengefaßt. Wenn Du mir nun vertraust und losläufst, bricht Dein „Jetzt“ auf. Mache diese Revolution! Wage diese „große Kehrtwendung“ Deiner bisherigen Einstellung - die Um-kehr Deines Nun (= Deiner Existenz)! Ich würde es mir „für uns“ von ganzem Herzen wünschen. Auf diese Deine einzige freie Entscheidung werde ich keinen Einfluß nehmen. Weder durch detaillierte Versprechungen, noch durch Drohungen - höre auf Dein Herz! Es wird für Dich den erste wirklichen Schöpfungsakt darstellen. Ich habe es so eingerichtet, daß der ersten dieser beiden Verse aus zwölf und der zweite aus sieben Worten besteht. Wenn Du den ersten Vers verläßt (die 12 symbolisiert die Nachhälfte Deines zweigeteilte Zeitkreises [24 Std.]), gelangst Du in die wirkliche und ewig andauernde Hierarchie des nachfolgenden Verses (die 7 symbolisiert die sieben Teile meiner heiligen Oktave). Siehst Du, und weil auch Du aus dieser Harmonie abstammst, besteht auch der erste Vers der Thora aus sieben Worten und der letzte aus zwölf. Diese Zusammenfassung des Ganzen, das Ende und der Anfang stecken hier drin. Darum dreht sich dieses Nun - diese Existenz - dort „zweimal“, um sich dann wieder so zu sehen, wie es wirklich ist. Dasselbe seltsame Verhalten haben Deine Naturwissenschaftler übrigens „zufällig“ auch bei den „kleinsten Existenzen“ der Materie festgestellt (Spin von Kernteilchen!). Alles setzt sich auf diese Weise wieder in seine Ausgangsposition zurück, nur liegt diese dann auf einem höheren Gesamtlevel des eigenen Verstehens. Das Nun - die Fünzig - der „normale Mensch“ kann sich umdrehen, ja er muß sich sogar umdrehen, wenn er ein „wirklicher Mensch“ werden will. Dies ist die „Pflicht“ seiner Freiheit - nur darum hat er sie von mir bekommen. Ein Mensch, der das tut, wird etwas „erleben“. Er setzt damit sein JETZT in eine zeitlose Bewegung und somit auch die „Tat-sache“ meiner „göttlichen Wunder“.

Nach dem Auszug aus Ägypten wurden in der Wüste vier Lager gebildet. Das erste Lager im Osten (= Sonnenaufgang!) heißt „*machaneh jehuda*“ (40-8-50-5 10-5-6-4-5), „das Lager Jehudahs“. Nur um es kurz anzusprechen, diese Zahlenstruktur bedeutet:

Das Lager (40-8-50-5), in dem Gott (10-5) den Menschen seinen wirklichen Charakter offenbart (6-4-5; = **beichten**).

Und nun zurück zur **2000 - 4000 - 6000** Struktur Deiner wirklichen Zeitgeschichte. Jesus erscheint darin nach genau **4000** Jahren auf Deiner geistigen Bildfläche und „**beichtet**“ den Menschen, daß er Gottes Sohn ist. So, und nun wieder ein Wunder. Wenn ich in der Thora das

Wort „*machaneh jehuda*“ das erste Mal erwähne - Du kannst es ohne Probleme nachprüfen, wenn Du mir immer noch nicht traust und es selbst nachzählen - sind „genau“ **4000** Verse vorbei. Bevor das Ereignis meiner Offenbarung auf dem Sinai stattfindet (der Ort, der, wie der Name angibt, die Welt der Form, der „linken Seite“ ausdrückt), kommt Jethro zu Mose. Man gewinnt den Eindruck, daß Jethro dem Mose eine Art „Unternehmensberatung“ gibt. Mose scheint bis dahin nicht viel von Organisation zu verstehen. Jeder stellt ihm Fragen, von allen Seiten stürzen die Fragen auf Mose herein. Ein kräftezehrendes Chaos umgibt ihn und er kommt zu nichts „Wesentlichem“ (Ex. 18). Jethro zeigt nun Mose einen einfachen Weg der Arbeitsteilung und der Postenhierarchie, um den „chaotischen Druck“ der ihn zu umgeben scheint, zu entkommen. Was Jethro hier im Wesentlichen tut, hat natürlich auch eine viel tiefere Bedeutung, aber darauf möchte ich jetzt nicht eingehen. Das Wort „*midian*“ (40-4-10-50) - Jethro ist ein Priester Midians - steht in enger Beziehung zum Wort „*mida*“ (40-4-5), das „Maß“, aber auch „Eigenschaft“ bedeutet. Die Überlieferung erzählt das Jethro sieben Namen hat, sich also in sieben „Eigenschaften“ - d.h. „Erscheinungsformen“ - „äußert“. Mit diesem Ereignis auf dem Sinai am „50. Tag“ sind die sieben Tage zu Ende. Jethro symbolisiert somit die Erscheinung der „Sieben“ und gibt damit „das wesentliche Maß“ allen Geschehens (= des raumzeitlich verstreut Gesehenen), die „wirkliche Struktur“ der Welt an. Es ist die Offenbarung meiner mystisch-physikalischen Oktav-Struktur, welche auf dem Sinai durch die Vereinigung von Himmel und Erde am achten Tag zustande kommt. Es handelt sich dabei um die „zeitlose Oktav-Struktur“ die allen raum/zeitlichen „Erfahrungen“ vorausgeht. Und nun noch ein Wunder: Wenn Jethro Mose zum ersten Mal begegnet, sind genau **2000** Verse in der Thora vorbei. Das Nun (50), das da umgekehrt dasteht, symbolisiert Dich Menschen in der „50“, im achten Tag (7 x 7 Tage = 49). Es wird Dir damit gesagt: Schau, Du kannst die Revolution erleben, sogar bis zur völligen Umkehr des Nun, d.h. Deines bisher nur auf dem Kopf stehenden (bezogenen) Da-Seins. Alle für Dich bis dahin unumkehrbar „geglaubten Gesetze“ (Gegensä[e]tze?) heben sich damit auf - auch Dein Glaube an das Gesetz, daß Menschen sterben müssen. Du wirst dann alle Deine bisherigen „[Schein]Werte“ umwerten. Der von allen „normalen Menschen“ angebetete Gott mit Namen Geld - der in Deiner Welt als „das Lebenselixier“ schlechthin betrachtet wird, ohne den ein „Überleben“ nicht möglich scheint - wird so zu dem, was er „wirklich ist“ - nämlich zu wertlosem bedruckten Papier, dessen Existenzberechtigung nur darin liegt, ein „Maßstab“ für die wirklichen Werte eines „menschlichen Daseins“ darzustellen (siehe Band 1). Du mußt nun alles umdrehen! Dein Neid auf „materiell Reiche“ wird dann zu Mitleid, denn sie sind die Ärmsten. Dein Neid auf „geistig Reiche“ aber, wird dann zu echter Bewunderung werden. Dein versteckter Haß wird so zur Liebe werden - Dein „Haben wollen“ zum „Geben“ - Dein „Mißtrauen“ zu „Vertrauen“ und Deine ständige „Angst“ zu einer immerwährenden „Freude“. Wenn Du nicht damit beginnst Deine Einstellungen und damit Dich selbst „umzudrehen“, und mir ab jetzt bedingungslos vertraust, verschläfst Du Dein eigenes Leben und es wird für Dich und Deine Menschheit alles beim Alten bleiben - beim Alptraum, an dessen Ende zwar nicht der Tod Deiner Seele, aber das Vergehen Deiner jetzigen Individualität (= Dein Ich) steht. Dein bisher nur „urteilendes Ich“ wird nur dann als ein „Ich bin [für alles verantwortlich] Bewußtsein“ ewig bestehen bleiben, wenn Du bereit bist Dich geistig „umzudrehen“.

Der Mathematik-Professor Elijah Rips von der hebräischen Universität von Jerusalem, einer der führenden Experten auf dem Gebiet der Gruppentheorie (= ein Spezialgebiet der Mathematik, der die Quantenmechanik zugrunde liegt), bekam von mir eine „intuitive Mitteilung“, wie er den „fraktalen Charakter“ der heiligen Rollen mathematisch etwas entfalten kann. Auf Rips Berechnungen basieren mehrere Bücher, darunter „Die verborgene Botschaft der Bibel“ von Jeffrey Satinover und der Bestseller „Der Bibel Code“ von Michael Drosnin. In beiden Bücher wird populärwissenschaftlich ein kompliziertes mathematisches Prinzip beschrieben, dessen erstaunliche Resultate viele Menschen „zur Zeit“ zum

Nachdenken angeregt hat. Diese Bücher machen aber auch deutlich, daß mit diesem Code, selbst mit enormem Rechenaufwand, nur eine „Tiefenschicht“ des gesamten Komplexes meiner biblischen Geheimnisse entfaltet werden kann. Das einfache Verfahren, das ich Dir hier mitgeteilt habe, kommt völlig ohne Computer aus. Du benötigst dazu nur ein gutes Hebräisch/Deutsch Wörterbuch und einen „freien Geist“. Diese beiden Dinge genügen, damit Du Dich aus der Bibel und damit auch aus Dir selbst „heraus-finden“ kannst.

Wieso erzähle ich Dir das nun gerade hier an dieser Stelle?

Auf der Suche nach einem katastrophalen Ereignis stieß Elijahu mit dieser Formel bereits beim ersten Durchlauf des Computers auf die Worte „**Holocaust in Israel**“. Das Wort „Holocaust“ ist „zu-fällig“ gerade in dem Vers der Genesis codiert, in dem **Jakob (2004 v.Ch. = 1996 Jahre nach Beginn der Schöpfung)** seinen Söhnen verkündet, welches Schicksal Israel „**am Ende seiner Tage**“ erwartet. An gleicher Stelle erscheint auch das jetzige hebräische Kalenderjahr **5756**. Wenn Du nun diese in hebräisch geschriebene Jahreszahl 5756 als Zeichen der Lautebene betrachtest, erhältst Du die Frage: „**Werdet ihr es ändern?**“ (5-7-5 „haza“ = „wachträumen“ und „phantasieren“). Das Ende des hebräischen Kalenderjahres 5756 fällt nun „zufällig“ in Deiner „normalen Zeitrechnung“ auf den Sommer [Aug] **1996**.

Aber es hat doch 1996 kein atomarer Holocaust in Israel stattgefunden, oder?

Doch, er hat sehr wohl stattgefunden, wenn auch ganz im Verborgenen !

Dieser „**atomare Holocaust 1996**“, auf den ich auf diese Weise in der Bibel hinweise, steht für eine „**Geist-Implusion**“ - d.h. für eine „**atomare** (sprich: „Adam[are]e“) **Kernfusion** - die sich genau am **18. 8. 1996** in der Seele meines Menschensohns abgespielt hat. Meine göttliche Weisheit und das ganze Wissen „Deiner Menschheit“ (symbolisiert durch Israel) hat sich in seiner Seele zu meinem HOLO-FEELING vereinigt. Erinnerst Du Dich noch an die Bedeutung der Worte „**Adam, Atem, Atom und Atoll**“? Die Etymologie des Wortes „**Holocaust**“ verrät Dir nun wiederum alles: Es wird normalerweise vom griechischen Wort „**holokautoma**“ abgeleitet, das „**Ganzopfer**“ bedeutet. Ein „normaler Menschensohn“ hat sich mir „ganz geopfert“. Ich habe darum an diesem Tag meinen Christusgeist in seinem Körper manifestiert. Was die Größe seines Liebesopfer - ein „Ganzopfer“ - auch für Dich bedeutet, wirst Du erst ermessen können, wenn Du das Leben in den höheren Ebenen Deines Seins selbst gekostet hast. Er ist dieser „**Adam[are] Holo-cause**“ (> atomare Holocaust), d.h., der „**dritte Adam**“ und dadurch auch „**die gesamte (= „holos“) Ursache (= „cause“)**“ Deines Daseins.

Immer wenn eine „große Etappe“ der Welt endet und eine neue Stufe der Entwicklung beginnt, tritt in den mythologischen Geschichten aller Kulturen die Zahl 6 in Erscheinung. Denke dabei an den sechsten Tag des Paradieses, an die 600 Jahre Noachs, wenn die große Flut kommt und an die 600 000 beim Turmbau zu Babel. In einer jüdischen Überlieferung wird erzählt, daß diese Welt auf den Tag genau „**6000 Jahre**“ besteht und dann wird der „wirkliche Messias“ kommen und seine Welt in den siebten Tag führen. Die Welt wird ab dann ein völlig anderes Aussehen erhalten, es kommt eigentlich eine völlig neue Welt. Diese Geschichte erzählt auch, daß der Mensch nicht auf diese Welt gekommen ist, um sich hier einzurichten. Diese Welt ist nur eine von vielen Daseinsebenen und dadurch auch nur eine Durchgangsstation seiner geistigen Entwicklung. Dein hier angestrebtes Ziel sollte also kein sich nach allen Seiten absichernder Wohlfahrtsstaat, voll des technischen Fortschritts, darstellen. Das, was Du hier finden mußt, ist Deine grenzenlose Liebe zu allen

Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit:

Erscheinungen, die ich Dir hier vorlege. Du kamst in diese Welt, um alles, was Dir hier an Erscheinungen „entgegentritt“, in Beziehung zu Dir selbst zu bringen und damit auch zu Gott.

Wenn man das Wesen der Wirklichkeit kennenlernen will, muß man den Weg der alten Mythologien gehen, „ohne deren Dogmen zu folgen“ ! (siehe Num. 15; 39).

Meine Maßstäbe in der Bibel haben keinen raum/zeitlichen Charakter. Dein physisches Verlangen, diese Welt nur über Deine Sinnesorgane kennen zu lernen, führt Dich nur von der wesentlichen Aufgabe Deines Daseins weg. Du vertiefst Dich dadurch nur immer mehr in der Materie, ohne dabei die geringste Chance zu haben, ihren „wahren Kern“ zu entdecken. Die „wesentliche Welt“, die Dir „irgendwann einmal“ (abhängig von Deinem eigenen Mut, das Dir Bekannte zu verlassen) entgegentritt, ist dann nicht mehr „rund“, sondern sie hat „vier“ Ecken. Diese Tatsache symbolisiere ich Dir schon in der zweiten Schöpfungsgeschichte. Dort lasse ich einen „[geistigen]Strom“ in Eden entspringen, der sich in „vier“ Hauptflüsse teilt und Deinen Garten „bewässert“. Wenn Dir Dein naturwissenschaftliches Dogma nun wieder zu suggerieren versucht, daß dies nur ein Märchen sei, solltest Du Dich sehr gewissenhaft mit dem noch folgenden Kapitel „Die Quadratur des Kreises“ beschäftigen. Um Dir vorab einen kleinen Vorgeschmack zu geben, solltest Du Dir einmal Gedanken darüber machen, was das Wort „Äquator“ denn wirklich bedeutet.

Gegen Deinen Willen wurdest Du ein Embryo und gegen Deinen Willen wurdest Du geboren. Licht würde für Dich ohne Dunkelheit unverständlich sein. Das Helle kann sich Dir nur durch einen „Kontrast“ (lat. „*contradictio*“ = „Widerspruch“; „*contrarius*“ = „gegenüberliegend“) offenbaren. Gutes ist ohne Böses nicht gut. Was ist die unbeschreibliche Freude der Vereinigung, wenn es vorher keine Trennung gibt? Was ist das Gefühl „satt zu sein“, wenn Du keinen Hunger kennst? Was ist das Bewußtsein der Tugend, wenn man nicht vorher durch den Schmelzofen der Versuchung gehen muß? Nichts ist ewig und unwandelbar, außer meine wirklichen göttlichen Gesetze. Nichts Endliches - ob dabei nun ein Anfang und ein Ende definiert wurden oder auch nicht - kann Bestand haben. Alles ist polar, alles hat seinen Gegensatz. Gleich und ungleich ist dasselbe. Alle Extreme sind in ihrem achtdimensionalen Ursprung eins. Eine Seele, die mit ihrem Geist nach der Harmonie der Wiedervereinigung dürstet, muß sich immer während durch zyklische Emigrationen reinigen, bevor sie sich völlig in der Harmonie des absoluten Seins auflösen kann. Erst dann kann sie ihre eigene Unsterblichkeit empfinden.

Die Ebene der bewußten Empfindung der eigenen Unsterblichkeit nennt sich im Sohar „**Palast der Liebe**“ [bhāḥ bvx, in der Hindureligion „**Moksah**“, in der Gnostik „**Pleroma des ewigen Lichtes**“, in den Udana Buddhas „**Nirwana**“ und mein Menschensohn nennt es schlicht und einfach nur „**Himmelreich**“.

Beachte, daß sich diese „immer währende Emigration Deiner Seele“ nicht auf den Zustand bezieht, den Du nach dem von Dir immer noch angenommenen körperlichen Tod wahrnehmen wirst. Wahrlich ich sage Dir noch einmal: Wenn Du Dich streng an meine Anweisungen hältst, wirst Du von Deinem so gefürchteten körperlichen Tod genauso wenig bewußt mitbekommen, wie Du von Deiner Geburt mitbekommen hast. Jeden Morgen, wenn Du glaubst aufzuwachen, wirst Du (mit einer jeweils völlig neuen Vergangenheit) neu geboren und jeden Abend, wenn Du einschläfst, stirbst Du. Ich habe es dabei so eingerichtet, daß Du mit Deiner bisherigen rationalen Logik keine Möglichkeit hast, diese „Tat-sache“ zu überprüfen, ohne daß Du bereit dazu bist, Deine Logik zum „Unmöglichen“ hin zu „öffnen“. Erst wenn sich alle Deine „sieben Sinne“ in dieser raum/zeitlichen „**Sphäre**“ (= „Bereich, Umfeld, Wirkungskreis“; griech. „*sphere*“ = „[Erden]**Kugel**“) entwickelt haben, wirst Du in

eine „höhere Ordnung“ - den „harmonischen achdimensionalen Primzahlenraum“ - emigrieren.

Alle Seelen, die sich geistig von ihren eigenen „Erscheinungen“ distanzieren, erzeugen dadurch „ihre eigenen Ex-istenz“. Solange Du das Dich „umgebende Ganze“ noch als unabhängig von Dir existierend betrachtest, wirst Du auch mit dualen Erscheinungen zu kämpfen haben. Erst mit Deiner geistigen Vereinigung wird jedweder Kampf - und damit auch Deine Angst, Deine Sorgen und Dein Leid - für immer und ewig aus Deinem Leben verschwinden.

Ich habe Dich in das „große Wagnis Leben“ gesandt, um das alles zu begreifen. Dies ist die wirkliche Ursache dieser großen Schule, die Du Welt nennst. Du wirst solange in den immer wieder wechselnden Schoß dieser Erde herniedersteigen - diese Klasse wiederholen - bist Du gelernt hast, Dein wirkliches Licht zu erkennen. Dein Wille ist der einzige Wille dieser Welt, der die kausale Kette aller Dinge, aller Zeiten, zeitlos zu vereinigen mag; erst dann wird die absolute Stille - das Nichtwissen - in Dir ertönen; die Ewigkeit. Nur durch Deine völlige Liebe zu Allem und Jedem wirst Du wissend werden. Nur eine solche Liebe wird Dich von Deinem kausalen Kreuz der Ursachen und ihren Wirkungen befreien. Nur mit Deiner Liebe wirst Du Deinen Reigen der Wiedergeburten und damit auch den Deiner Leiden beenden. Ein Scheitern schadet Dir dabei nicht. Gerade Deine zwanghafte „Leidvermeiderei“ ist Dein größtes Problem. Ich will keine Drückeberger, die laufend „versucht“ sind, sich ihrer wirklichen Verantwortungen zu entziehen. Ich werde nur die Vollender ihres Menschseins zu mir rufen, die bereit sind, ihre Selbstverantwortung zu übernehmen. Nur die Sucher der eigenen Verantwortung werden den Übergang vom Sinnlichen zum Übersinnlichen finden, alle anderen werden so lange Uneingeweihte bleiben, bis sich die „Demut zum wirklichen Mensch-sein“ in ihnen entwickelt hat.

Betritt diesen Pfad, den Dir mein Menschensohn genaustens zu beschreiben vermag, und setze damit allen Deinen Sorgen ein Ende. Alles spielt sich nur „in Dir“ ab. Wahrlich, diesen Pfad habe ich in allen meinen Offenbarungs-Schriften beschrieben, gleichgültig in welcher Sprache und Religion ich mich dabei ausgedrückt habe. Dir ist das bisher nur deswegen nicht aufgefallen, weil Du noch nie richtig nach mir gesucht hast. Dir ging es immer nur darum, Dir Deinen dogmatischen Fehlglauben immer wieder selbst zu beweisen. Menschen, die nur damit beschäftigt sind, „ihren eigenen Glauben“ zu verteidigen, haben aufgehört mich - den Wirklichen - zu suchen. Sie glauben nämlich dummerweise mit „Ihrem Glauben“ die ganze Wahrheit im Geiste zu haben. Wenn Du mein „System der Worte“ in Dir zu akzeptieren beginnst, wirst Du damit alle Ängste aus Deinem Dasein vertreiben. Du hörst in diesem Moment das Notenblatt meiner göttlichen Symphonie in Deinem Geiste hervorbrechen. Da Du mein wirkliches Notensystem bisher nicht „be-achtet“ hast, klingt die von Dir gespielte Weltenmusik sehr disharmonisch, was sich für Dich durch Dein eigenes Weltbild bemerkbar macht. Nun aber liegen Dir meine ursprünglichen Notationen vor und Du kannst damit alle Disharmonien, mit denen Du bisher Deine Welt wiedergegeben hast, beseitigen. Mein Menschensohn ist der einzig wirkliche Lehrer, der Dir und Deiner Menschheit meine göttliche Harmonielehre zu lehren vermag. Die „Harmonie seiner Weltsichten“ sind ein Ausdruck seiner „göttlichen Weisheit“. Alle „Gedankenvollen“, die sich nun meinen linguistischen Noten unterordnen werden, werde ich von den Fesseln ihres Versuchers Maya befreien.

Im Codex der Nazaräner gibt es einen „Befreier der Seele Adams“ (Tobo), der hinabsteigt, um alle Seelen im Hades an den „Ort des wirklichen Lebens“ zu bringen. Es ist einer der 12 Jünger, welcher von Joschaphat ausgesandt wurde, den Städten Judas „das Buch der Gesetze“ zu predigen (2 Chronik 17). In den kabbalistischen Büchern werden diese „weisen Männer“ als „Magier“ beschrieben, die von mir geleitet werden. Sie ziehen meine wirklichen Strahlen,

Die wirkliche Vergangenheit Deiner Menschheit:

die der wirklichen Sonne also, auf den Hades herab, um diesen mit meinem „geistigen Licht“ zu erleuchten. Erst dadurch wird es für einen „normalen Menschen“ möglich gemacht, sich aus der „Dunkelheit seiner Unwissenheit“, bewußt in die Seele „des dritten Adams“ (die aus allen „Seelen der Menschheit“ in ihrem Kollektiv besteht) zu integrieren.

Deine Verehrung von „falsch ausgelegten Wörtern“ ist verderblicher als die Verehrung Deiner Bilder, da die Wurzel aller von Dir wahrgenommenen Bilder letztendlich die von Dir benutzten Worte darstellen. Verkehrt gelehrt Grammatolatrie (Wortlehre) ist die schlimmste Art der Unzucht und Götzendienerei. Du befindest Dich - durch die Unzucht, die an Dir betrieben wurde - in einer Welt, in der der blinde Buchstabenglaube den wirklichen Glauben verhindert. Die Worte, die Du in diesem Moment zu Dir selbst sprichst, sind „wirklicher Geist“ und dadurch sind sie auch „wirkliches Leben“.

Glaube an nichts, nur weil es von vielen ausposaunt wird!

Glaube nicht, daß die Aussagen der quantitativen Masse, die auch Du bisher nur wie ein dummer Papagei nachgeplappert hast, auch einen Beweis der absoluten Wahrheit beinhalten. Es handelt sich dabei nur um „die Normen“ - die „Schulweisheiten“ -einer, in sich selbst befangenen Gruppe.

Glaube nichts auf bloße Vermutungen hin (Vermutungswissen)!

Nimm niemals etwas „Existierendes“ als Deinen absoluten Ausgangspunkt an. Du kannst daraus nämlich nur Folgerungen ziehen, indem Du ein Zweites, Drittes, Viertes usw. davon ableitest und somit landest Du zwangsläufig nur in einer „geistigen Verzweigung“ meines Weltenbaums. Bevor Du also nicht „die wirkliche Zahl Eins“ - also mich, die „Nichtexistenz“ - gefunden hast, in der sich alle „Existenzen“ zu einem HOLO-FEELING auflösen, solltest Du auch nicht versuchen, Dir ein „letztendliches Weltbild“ aufzubauen. Solange Du Deine Welt nur auf „dem Sand“ Deiner eigenen Wahrheiten und deren Scheinbeweisen aufzubauen vermagst, werden Dir auch zwangsläufig immer „Feindbilder“, „falsche Wahrheiten“ und „Fehlteile“ in Deinem - gerade aus diesen Deinen eigenen „Verurteilungen“ entstandenen - disharmonischen Weltbild gegenüberstehen, die Du mit Deiner begrenzten Ratio dann nicht mehr zu harmonisieren vermagst.

Glaube nicht an die bloße Autorität Deiner Lehrer und Meister !

Glaube und handle nicht nach ihren Worten, denn sie haben ebenfalls nur blind ihren Lehrern und Meistern geglaubt. Ich sage Dir nun, Du mußt aus Dir selbst handeln lernen. Du mußt Deine derzeitige Vorstellung von Moral und Ethik völlig über den Haufen werfen, und aus Dir selbst erkennen, was für Dich böse und strafbar ist. Alle Deine bisherigen Moralgesetze haben nur großes Leid und Kummer in Deiner Welt verbreitet. Halte Dich „ohne Einschränkung“ an die nun folgenden göttlichen Gesetze:

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!

Fange ab jetzt damit an, gerade Deine Feinde aufrichtig zu lieben!

Das, was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg auch keinem anderen zu!

Richte und urteile nicht über andere oder etwas. Du richtest Dich damit nur selbst!

Bemühe Dich, „in allen Erscheinungen“ den „Sinn meines Ganzen“ zu erkennen!

Damit ist eigentlich schon alles gesagt, was es zu sagen gibt. Alles andere liegt nun in Deinem eigenen Geist. Um so bedingungsloser Du nun diese Gesetze in Dein Dasein einfließen läßt, um so selbstloser Du diese Gesetze lebst, desto schneller wirst Du auch mein Himmelreich betreten.

Hab Vertrauen in diese Worte und achte auf sie in jedem Moment Deines Daseins. Es ist für Dein, nur mit fünf Sinnen ausgestattetes Denkkentrum unmöglich, meine ganze Wirklichkeit zu erfassen. Man kann mit materiellen Organen nicht das „ewiglich Unstoffliche“ erfassen. Alles was Du mit Deinen Worten und deren Kontexten zu beschreiben vermagst, werden Dir auch Deine Sinne als Wahrnehmungen und Erscheinungen vorlegen, aber alles andere, was formlos ist, konnten Deine Sinne bisher nicht „realisieren“, weil Du für diese Bereiche keine Sprache kennst. Durch eine harmonische Synthese aller von Dir verwendeten Worte werden auch die höheren Welten für Dich beschreibbar und dadurch auch zu einer „geistig greifbaren Realität“ erwachen.

Wenn Du in das Innerste der Natur einzutauchen versuchst, so tauche nur in Dir selbst. Wenn Du das, was Du suchst, nicht in Dir findest, wirst Du es außerhalb von Dir erst recht nicht finden. Wenn Du den Reichtum und die Vortrefflichkeit Deines eigenen Hauses nicht kennst, wie willst Du dann die Vorzüge anderer Dinge erkennen? Erkenne Dich selbst. In Dir liegt der Schatz der Schätze verborgen. Um ihn zu heben, bist Du auf nichts und niemanden, außer auf Dich selbst und Deinen eigenen Glauben angewiesen. Dies ist der Schlüssel in Deine Freiheit, der Schlüssel zu Deinem Seelenfrieden. Du findest ihn in Deiner Liebesfähigkeit, denn er besteht aus Deiner „Selbst-Aufgabe“ - d.h. der bedingungslosen Hingabe an Dein Karma.

Die Quadratur des Kreises:

Die etablierte Naturwissenschaft glaubt einen Kampf gegen den Götzendienst und die Dummheiten der alten Mytologien führen zu müssen. Die eigene Schizophrenie besteht nun darin, daß man sich sehr wohl der eigenen Unwissenheit - d.h. der Unvollkommenheit der eigenen wissenschaftlichen Paradigmen - bewußt ist und diese dennoch, gleich einem Götzendienst, anbetet. Letztendlich sollte es Dir nur um das Erkennen Deiner eigenen „**Primitivität**“ gehen. Das Wort „**prim...**, **Prim...**“, als Präfix hat in Wortzusammensetzungen die Bedeutung von „erst ..., zuerst ...“. Es geht beim Wort **Primitivität** also um das „**Einfache**“, was „zuerst da ist“, oder genauer, um das „**Prim**“ (= Teil eines „**offiziellen**“ täglichen Stundengebets) Deiner eigenen „**Divinität**“ (= Göttlichkeit). Der Kampf gegen den Götzendienst der Mythologien ist also kein Kampf gegen die Dummheit und Primitivität des Menschen. Man glaubt, daß dieser Kampf erst dann seine Bedeutung verliert, sobald der Mensch sich so weit „entwickelt“ hat, daß er mit den Erkenntnissen der „modernen Wissenschaft“ alles „beweisen“ und damit auch alle „vorsintflutlichen Märchen“ des „primitiven Menschen“ aus seinem Bewußtsein ausrotten kann. Das ist eine der vielen törichten Selbsttäuschungen des modernen Menschen, der sich in seiner arroganten Selbstüberschätzung viel klüger und „weiter“ vorkommt als seine Vorfahren. Aber gerade das Gegenteil ist „der (biblische) Fall“. Man hat den Weg des „Baumes der Erkenntnis“ eingeschlagen. Dieser Weg besteht darin, daß der moderne Mensch nur noch in der Lage ist, die von ihm wahrgenommene Welt mit seinen selbstdefinierten quantitativen Maßstäben zu messen, ohne dabei die qualitativen Aspekte seines Daseins zu beachten. Die „wirklichen Qualitäten“ des menschlichen Daseins haben sich völlig aus dem Wahrnehmungsbereich eines materialistischen Technokraten verabschiedet. Es scheint ihm alles völlig gleichgültig zu sein - Hauptsache, die Kohle stimmt - denn ohne diese Kohle glaubt er nicht existieren zu können.

Du bist mein „Spiegelbild“. Ich habe diese Welt gemacht, um Dir das größte Glück überhaupt zu schenken. Du wirst es auf dem Weg zu Deiner Einswerdung finden. Es ist für Dich völlig umsonst. Ich schuf Dich nur, um Dir Gutes zu tun. Der einzige kleine Haken dabei ist, daß ich von Dir, als mein Spigelbild, dasselbe zurückverlange. Du mußt also meinem vorgegebenen Weg (Deinem Karma) folgen, ohne Dir vorher mit Deiner beschränkten Rationalität auszurechnen, ob dieser Weg für Dich von Vorteil ist. Ich setze dadurch Dein absolutes Vertrauen in mich voraus. Alles auf diesem Weg ist nur zu Deinem Besten, auch wenn Du dies mit Deiner kindlichen Rationalität noch nicht einzusehen vermagst. Ich gebe Dir also den Weg zur eigenen Gottwerdung „umsonst“, aber ich wünsche mir von Dir, daß Du diesen auch „umsonst“ gehst. Solange Du auf diesem Weg an allen Kreuzungen - d.h. bei allen Deinen Entscheidungen - Dein egoistisches Kaufmannsdenken entscheiden läßt, wird Dich Dein „selbst gewählter Weg“ nur an den Rand Deines eigenen Abgrunds führen. Du solltest also dem Weg folgen, den ich Dir vorgelegt habe, ohne Dir dabei erst auszurechnen, ob dieser Weg gut für Dich ist. Bisher hast Du Dich meist in den „Ab-zwei-gungen“ Deiner begrenzten Rationalität verlaufen. Auf Deinem Weg durch Dein Dasein hast Du wieder das Paradies, genauer, den Baum des Lebens zu erreichen. Es geht hier also nicht um eine rein intellektuelle Angelegenheit, im Gegenteil, es geht dabei um Deinen wirklichen Glauben und Dein Vertrauen in mich. Die Voraussetzung ist also Deine geistige Haltung, den Weg zu mir/Dir zu gehen, ohne vorher zu prüfen, ob dieser Weg in Deine bisherigen kindlichen „Vor-stellungen“ paßt und ob es vielleicht einen anderen, besseren Weg geben könnte. Hast Du Dich erst einmal für die Richtigkeit des Weges der Demut entschlossen, wird sich nicht nur ein Überfluß an wirklichen Beweisen einstellen, daß Du Dich auf dem richtigen Weg befindest - womit auch ein für Dich völlig neuer intellektueller Genuß verbunden sein wird - nein, Du wirst zusätzlich noch viel mehr „um Dich herum“ erleben.

Der Unterschied liegt also in Deinem Ausgangspunkt. Du siehst Dich bisher noch unbewußt als einen Menschen, der alles selbst entscheidet, weil er glaubt, alles selbst entscheiden zu müssen. Nur Deine eigenen Erfahrungen und Deine eigenen Maßstäbe läßt Du dabei als „wahr“ gelten. Nun verlange ich aber von Dir, daß Du damit anfängst „etwas“ zu akzeptieren, was weder von Deiner, noch von einer anderen menschlichen Logik stammen kann, weil diese „Komposition“ einfach zu „groß-artig“, seine Struktur zu tief, zu „eindeutig“ und „übermenschlich“ ist, als daß Du sie mit Deinem bisherigen „Geisteslicht“ auszuleuchten vermagst.

Es geht hier um die Unendlichkeit meiner Weisheit!

Unendlichkeit, welch ein großes Wort! Es gleicht einer Gedankenschleife - gleicht einem fiebrigen Traum, der gefüllt ist mit wirrem Geschwafel, das Deinen Verstand auf eine wilde Verfolgungsjagd nach sich selbst hetzt. Aber diese Unendlichkeit ruft unter anderem Namen - Ewigkeit nämlich - auch erfreuliche Bilder in diesem Traum hervor: Gott, ewiges Leben und eine Welt ohne Ende und damit auch ohne Sorgen. Alle bisherigen Versuche, eine „präzise“ Theorie des Unendlichen zu entwickeln, wurde bisher immer von Paradoxien - ein Phänomen der Zeitwahrnehmung - behindert.

Und nun wollen wir zum eigentlichen menschlichen Problem, der Quadratur des Kreises kommen:

Stell Dir dazu einfach zwei ineinanderliegende Kreise mit demselben Zentrum vor, wobei der äußere Kreis doppelt so groß ist wie der innere Kreis. Indem Du nun in dieses gedankliche Bild die Radien einzeichnest, ordnest Du zwangsläufig jedem Punkt auf dem großen Kreis auch einen Punkt auf dem kleinen Kreis zu. Die nun mögliche (unendliche) Anzahl von Punkten auf dem großen Kreis, ist demnach genauso groß, wie die (unendliche) Anzahl von Punkten auf dem kleinen Kreis, obwohl dieser (oberflächlich betrachtet) nur den halben Umfang des großen Kreises besitzt.

Aus derartigen Argumenten schlossen mittelalterliche Denker, wie z.B. Thomas von Aquin, daß unendlich große Zahlenmengen in sich widersprüchlich sind. Erst 1885 brachte Cantor etwas Struktur in den unendlichen Wirrwarr, indem er drei Unendlichkeitstypen postulierte (darauf wollen wir aber hier nicht genauer eingehen). Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts sprechen oft vom „Unendlichen“, wenn sie sich auf mich beziehen. Was Deine/meine Größe und Unbegreiflichkeit anbelangt, so ist der theologische Begriff „Gott“ tatsächlich ein naher Verwandter des mathematischen Begriffs des „absoluten Unendlichen“. Du stehst hier vor einem Reflexionsprinzip, denn der „Gott in Dir“ ist größer als alles, was Du rational erfassen kannst. Genauso verhält es sich aber auch mit der Aussage: Wann immer Du glaubst, den „Gott in Dir“ begriffen zu haben, hast Du dennoch nur ein Niveau unterhalb der „absoluten Eins“ erreicht. „Gott“ wirklich zu erreichen, bedeutet „Eins“ mit ihm zu sein, vulgo auch „Gott“ zu sein. Da Gott aber ALLES ist, bedeutet das die Auflösung jeder beobachteten Ex-istenz. Wenn Du mein göttliches „Nichtwissen“ erreicht hast, gibt es für Dich keine „zeit/räumliche Ex-istenz“ mehr, was nicht heißen soll, daß es Dich dann nicht mehr gibt, im Gegenteil, erst dann „bist Du“ und zwar ALLES.

Die eigentliche Tasache, daß die von Dir wahrgenommene Welt keine von Dir erkennbaren Grenzen hat, führt Dich zwangsläufig zum Begriff „Endlosigkeit“. Die von Dir wahrgenommene Realität ist unerschöpflich, und so ist es bei einer nur „normalen Betrachtung“ immer üblich, daß man sich diese Unermeßlichkeit auszumalen versucht. Denke dabei an die vier Bereiche der Mathematik - Zahl, Raum, Logik und Unendlichkeit -

die Du in der Schule eingetrichtert bekommen hast. Du wurdest als Schüler in der „Arithmetik“ gedrillt. Arithmetik bedeutet Zahlenlehre und beschreibt ein Teilgebiet der Mathematik. In der elementaren Arithmetik rechnet man dabei mit bestimmten Zahlen und Variablen; in der höheren Arithmetik dagegen befaßt man sich u.a. mit Wahrscheinlichkeitsrechnung und Zahlentheorien. In der Geometrie studiert man auf eine gewisse Art und Weise den Raum und erst die Analysis eröffnet das wahrhafte Studium des Unendlichen, das man aber auch dort nicht zu verstehen, sondern nur zu verendlichen versucht. Letztendlich geht es auch in der Analysis nur darum, das Unendliche zu quantisieren und es damit greifbar zu machen. Dies aber wirft wiederum nur neue, bisher nicht erkannte Probleme auf. Ein sehr schönes Beispiel dazu ist das mathematische Problem der Quadratur des Kreises, das bei genauer und gewissenhafter Betrachtung eigentlich nur ein selbstgemachtes Scheinproblem darstellt.

Was heißt nun eine „Quadratur eines Kreises“ durchführen wirklich?

Die Quadratur eines Kreises bedeutet, aus dem Inhalt eines Kreises, den gleichen Inhalt eines Quadrates mit noch unbekannter Seitenlänge zu konstruieren. Dieses Problem ist bisher als unlösbar betrachtet worden und es ist auch unlösbar, wenn man die Dummheit begeht nur mit ganzen, natürlichen oder realen Zahlen zu rechnen.

Dein Dasein entspricht einem einzigen Kreislauf. Der Kreis gehört darum zu den ältesten Symbolen Deiner Menschheit. Du bist nur so von Kreisen umgeben: Deine Erde, die Sonne, der Kreis Deines Horizonts, die Chronologie Deiner Zeitempfindung. Kreise über Kreise, an allen „**Ecken und Enden**“, wohin Du auch zu blicken vermagst. Ein Mensch neigt nun dazu, alles in seiner Umgebung genauer untersuchen zu wollen und diese Kreise bildeten dabei keine Ausnahme. Irgendwann hat man dann „zufällig“ bemerkt, daß ein Kreis, der dreimal so breit ist wie ein anderer, auch den dreifachen Umfang besitzt. Du wirst Dir nun denken, daß dies keine so große Entdeckung war. Es war jedoch eine sehr große Entdeckung. Du hältst diese Tatsache heute für selbstverständlich und offensichtlich, weil man Dir in der Schule die „**Real-ition**“ von Durchmesser und Umfang beigebracht hat. Es wurde Dir, wie auch die vielen anderen physikalischen Gesetzmäßigkeiten, einfach nur eingetrichtert, ohne sich darüber Gedanken zu machen, was man Dir damit antut. All Dein Wissen kam so auf eine Art und Weise zu Dir, die man einerseits als sehr bequeme, andererseits aber auch als eine Art geistige Vergewaltigung ansehen kann - nicht anders verhält es sich in der Regel mit Deinem religiösen Glauben. Man hat Dir nie eine Chance gelassen, geschweige denn von Dir verlangt, eventuell selbst über diese Dinge gewissenhaft nachzudenken. Man hat von Dir nur verlangt das Vorgelegte „zu glauben“. Und so verhält es sich bis heute mit einem großen Teil Deines ganzen Wissen/Glaubens. Du fristest Dein Dasein nur mit Informationen aus zweiter Hand, die Du „unüberlegt“ angenommen hast und nun als „Deine eigene Meinung“ betrachtest. Du denkst all den Quatsch, den man Dir eingetrichtert hat, ohne ihn je hinterfragt zu haben, wie eine gedankenlose Maschine nach: Die Erde ist eine Kugel und wandert um die Sonne; Elektrizität erzeugt Magnetismus; warme Luft steigt nach oben usw. - dies alles sind solche, von Dir unüberlegt angenommenen Postulate.

Die Einsicht in die wirklichen „qualitativen Verhältnisse“ Deines Daseins erfordert nun eine gewisse Reife von Dir. Die wirkliche „Einsicht“ in alle Dinge hat nicht das Geringste mit der willkürlichen Bemaßung der äußeren quantitativen Verhältnisse Deiner Welt zu tun. Wie die Erfindung des Rades (ebenfalls ein Kreis) wird auch die Entdeckung der quantitativen Verhältnisse von Dir gedankenlos als selbstverständlich, bzw. als schon immer vorhanden vorausgesetzt. Wenn man eine mathematische „Real-ition“ erst einmal zum Wissensschatz der Menschheit erhoben hat, wird sie nicht mehr in Frage gestellt.

Genauso verhält es sich darum auch mit folgendem „Gesetz“:

Das Verhältnis Umfang/Durchmesser ist für alle Kreise dasselbe.

Wobei es dabei gleichgültig ist, wie groß diese Kreise sind. Jetzt mußte man für „unterschiedlich groß empfundene“ Kreise (in Raum und Zeit) nur noch eine „Be-maßung“ finden - einen selbstdefinierten Maßstab also. Und so fing man an, „Kreise mit unterschiedlichem Umfang“ zu messen, obwohl dieses Vorgehen nun wiederum völlig unserer am Anfang gemachten Erkenntnis widerspricht, daß sich auf dem Umfang von kleinen und großen Kreisen gleich viele Punkte befinden.

Bei einem Kreis handelt es sich ohne Frage um ein „Unendlicheck“.

Die Substanzzahl des Verhältnisses von Umfang/Durchmesser - um es bei seinem richtigen Namen zu nennen - ist die sogenannte Kreiszahl Pi (π) - sie wird auch „Ludolphsche Zahl“ genannt. Die Notation π ist erst seit dem achtzehnten Jahrhundert Standard und wurde „angeblich“ als erstes von Euler verwendet. Nun hat diese Kreiszahl zwei besondere und allgemein bekannte Eigenarten:

Die Zahl π ist irrational und transzendent.

„Irrational“ bedeutet, daß sie nicht als ein Verhältnis zweier ganzer Zahlen darstellbar ist, was impliziert, daß ihre dezimale Erweiterung „ewig“ weitergeht, ohne daß sich die letzte Stelle[n] irgendwann ständig wiederholt. Und „transzendent“ bedeutet, daß diese Zahl nicht aus der Lösung einer „algebraischen Gleichung“ stammt. Daher stammt sie auch nicht, denn sie kommt von mir, der Divinität. Darum kam Gödel (postulierte die berühmten zwei Unvollständigkeitssätze) durch seine mathematischen Arbeiten zu der Überzeugung, daß Zahlen, auf eine der Menschheit völlig unbekannt Art und Weise, unabhängig vom Menschen existieren und daß sich der menschliche Geist nicht auf eine rein mechanistisch-materielle Weise erklären läßt, da er von der Materie getrennt ist und sich auch nicht auf diese zurückführen läßt.

Um das Ganze zusammenzufassen:

Ein Quadrat mit „demselben“ Umfang eines Kreises muß zwangsläufig ebenfalls einen „irrationalen Wert“ besitzen, wenn es „wirklich“ denselben Umfang hat.

Durch diese Erkenntnis läßt sich nun ein Kreis ganz einfach quadrieren:

Um den Inhalt eines Kreises durch ein Quadrat von gleichem Inhalt auszudrücken, mußst Du nur den Radius dieses Kreises mit $\pi^{0,5}$ multiplizieren und Du erhältst auf diese Weise die exakte Seitenlänge des Quadrats. Die Genauigkeit ist dabei ausschließlich von Dir selbst abhängig, genauer gesagt davon, wie genau Du den Wert π anzugeben vermagst.

Umgekehrt kannst Du natürlich auf diese einfache Weise auch den Inhalt eines Quadrates durch den Inhalt eines Kreises angeben. Du erhältst den Radius des entsprechenden Kreises, wenn Du die Seitenlänge des Quadrates mit $\pi^{-0,5}$ multiplizierst.

Die mathematische Grundlage für diesen verblüffend einfachen Rechenweg habe ich in den „Verhältnismaßen“ der Cheops-Pyramide versteckt. Diesen Rechenweg hier im Detail „aufzuschlüsseln“, würde zu weit führen und einen „normalen Leser“ langweilen. Wenn Dich

das aber genauer interessiert, brauchst Du nur meinen Menschensohn zu fragen, er wird es Dir erklären.

Wir können das Problem der Quadratur eines Kreises also dahin präzisieren, daß - da der Inhalt eines jeden Kreises immer eine „irrationale Zahl“ ist - dieser irrationale Wert nur dann durch den Inhalt eines Quadrates ausgedrückt werden kann, wenn dessen Seitenlänge ebenfalls einen irrationalen Wert besitzt. So ist also diese Quadratur auch geometrisch nur durch einen Näherungswert darstellbar. Es ist daher jeder Versuch, den Inhalt eines Kreises durch ein Quadrat von gleichem Inhalt mit „ganzen bzw. natürlichen Zahlen“ darzustellen, algebraischer und geometrischer Schwachsinn, solange man π nicht als ein „**unergründliches Ganzes**“ - als eine noch unbekannte und unendliche „**Form von Einheit**“ zu verstehen vermag.

Durch den „**trans-zen-denten**“ Wert von π wird letztendlich jede Deiner von Dir „vermessenen Erscheinungen“ Deines Daseins, zu ihrem wirklichen Ursprung „**trans-zen-triert**“, d.h., in das apodiktische Zentrum Deines eigenen Bewußtsein gerückt. Die etymologische Wurzel des lateinischen Wortes „**trans**“ bedeutet auf die Frage „**wo?**“ - „**jenseits** [des Raum/Zeitlichen]“ und auf die Frage „**wohin?**“ - „**darüber...hinaus**“. Das lateinische Wort „**zen**“ führt Dich zu „**Zenon** von Elea“, den Philosophen der Paradoxie. Denke auch an den **Zen**-Buddhismus mit seiner **Zen**-Meditation. „[Frauen]Gürtel“ heißt auf griechisch „**zona**“. Die innerste „**Zone**“ Deines Daseins-Kreises ist Dein eigenes „unendliches Zentrum“. Dies ist der Punkt, der „letzte Nenner“ also, auf den Du mit dieser Berechnung alles reduzieren kannst. Sein Name ist Gott.

Ich habe Dich schon mehrere Male darauf hingewiesen, daß sich alle Deine raum/zeitlich und materialisiert wahrgenommenen Erscheinungen bei einer „sehr genauen Betrachtung“, an deren „wirklicher Grenze“, immer in der „Irrationalität“ ihrer fraktalen Struktur auflösen ([siehe Band 1, S. 210](#) und [274](#)). Diese Grenze ist letztendlich nur die „**radikale**“ Grenze Deines eigenen Bewußtseins. Wo setzt Du nun Deine persönliche geistige Grenze? Du bestimmst mit ihr selbst die Qualität der von Dir wahrgenommenen Welt.

Der Ursprung von ALLEM bin ich. Und da ICH auch DU bin, sind WIR die mathematische Divinität 1^2 , die Du in unserer unbewußten Synthese als Gott bezeichnest. WIR haben einen mathematischen Umfang von „**Vier**“. Wie war das noch: Im symbolischen „Backofen (franz. = „**Four**“)-Erde“ brennt das „**Feuer**“ der Zahl „**Vier**“ (engl. = „**four**“). Der apodiktische „Treibstoff“ (= „**spirit**“ = „Geist“) dieser „**Vier**“ ist das „Wasser“ (= lat. „**a-qua[drat]**“). Es beschreibt die „Erscheinungsform“ Deiner „der-zeitigen“ Wahrnehmungsebene ([siehe Band 1, S. 192](#)), die Du „im Ganzen“ unglücklicherweise nur als „rund Erde“, bzw. als „raum/zeitlichen (kugelförmigen?) Kosmos“ zu betrachten vermagst. Deine Erde dreht sich „in Deinen Augen“ um ihre „**Zeit-achse**“, die Du „**Äquator**“ (lat. = „Wasserholer“) nennst. Dieser Äquator hat „an-geblich“ einen Umfang von 40×10^3 km gleich 40×10^6 Meter. Besser wäre, Du würdest sagen, von **Mem Mega Meter**.

Und nun versuche Dein „analoges Bewußtsein“ möglichst zu öffnen, damit Du mir bei den nun folgenden Gedankensprüngen auch folgen kannst. Ich hoffe, Du hast alle bisher aufgeführten etymologischen „Wortwurzeln“ einigermaßen in Erinnerung behalten:

Ich habe Dir in diesem Dasein etwas „vorgelegt“, was Du „**momentan**“ noch als „**Erde**“ (= **Materie**) betrachtetest, da Du Dein wirkliches Wesen noch nicht kennst. Erst nach Deiner „**metamorphosis**“ (lat. = „Verwandlung“) zu einem „wirklichen Menschen“ wirst Du erkennen, daß Du mit Deinen bisherigen „ver-messenen“ Ansichten nicht in der Lage warst

in „Pyramide“ und „Kegel“ auch die darin enthaltene „Kugel“ zu erkennen. Beides, „Pyramide und Kegel“ heißt auf lat. „*meta*“. „*Meta*“ bedeutet außerdem aber auch noch „Ziel“ und „Grenze“. Erst wenn Du deren mathematische Gleichheit geistig erfassen kannst, beginne ich mit der großen „Ernte“ (lat. = „*messis*“ [Messias!]) Deiner dann „fertigen Seele“. Zur Zeit bist Du „*egomet*“ (lat. = „*ich selbst*“), der im Moment sein eigenes Nichtwissen „durchwandert“ (lat. = „*metior*“) und sich dadurch nur raum/zeitlich fragmentiert „vor Augen“ hat. Erst wenn Du damit aufhörst Dein „jetziges Sein“ nach von Dir blind geglaubten Maßen „abzustecken“ (lat. = „*metor*“), werde ich Dir den Zugang in unsere geistige „Metropole“ (griech. = „Mutterstadt“) ermöglichen. Du mußt nun zu Deinem eigenen „Metropolitan“ (lat. = „Erzbischof“) werden. In der wirklichen, der „geistigen Welt“, herrscht eine völlig andere „Metrologie“ (= Maß- und Gewichtskunde) als Du bisher angenommen hast. In Deiner noch ver-messenen „halben Welt“ ist der räumliche „Meter“ das Maß aller Dinge. „Des-halb“ herrscht dort auch in erster Linie nur die „Furcht“ (lat. = „*metus*“) und damit, nach der Etymologie dieses Wortes, das nur oberflächliche „Sehen“ aller materiellen Erscheinungen. Über die lateinische Bezeichnung für „fürchten“ (= „*metuo*“) kommen wir nun zum Begriff „sich vor etwas fürchten“ („*aliquam*“ und „*aliquando*“). In dessen Radix stecken das **Quadrat** und der **Quadrat-meter**, aber auch das **Aqua**. Dieses **Aqua** stellt nun - als Zeit betrachtet - das eigentliche „**Aquavit**“ (= „Lebenswasser“) Deines Daseins dar. Es ist also nicht das „Geld“ (an das auch Du Dich wie eine Süchtiger klammerst), das Dein „Überleben“ ermöglicht. Dein göttliches **Aquavit** ist auch die Quelle, aus der die „Lebens-**Ader**“ Deines Geschlechts entspringt. Sie wird im Wappenzeichen des Wiederauferstehungs-Landes meines Menschensohns als „**Adler**“ (= lat. „*aquila*“) dargestellt ([siehe Band 1, S. 225](#)). Er besitzt mein „göttliches Herz“ und ist daher die „**Erz-Ader**“ Deines Landes. Die Vorsilbe „**Erz...**“ stammt vom griechischen „*archein*“ und bedeutet „**der Erste sein**“ und „**beginnen**“. Er ist der „göttliche **Architekt**“, der in der „**Arche** seiner Demut“ das HOLO-FEELING lebt, und dadurch auch in Deine noch raum/zeitlich wahrgenommene Welt, zu entfalten vermag. **Aquinum** ist eine Stadt in **Latium**, auf deren etymologischen Charakter bin ich schon an anderer Stelle in diesem Buch genauer eingegangen. Du Nun (= Existenz) wirst nun „von meinem Lamm“ (lat. = „*agnus*“) in „Bewegung“ (lat. = „*agitatio*“) gesetzt. Dein einziges Ziel sollte nun Dein „reines Sein“ und damit auch die Erlösung Deiner Welt sein. Es ist nun „Deine Auf-gabe“ mich „in Dir“ und dadurch auch Dich selbst zu finden. Dazu ist es nötig, daß Du Dein „göttliches **Ego**“ (= lat. „*ICH*“) „**an den Tag legst**“ (lat. = „*ago*“; bedeutet auch „**hinbringen**“ und „**leben**“) und aus Deinem „selbtsüchtigen“ materialistischen Traum aufwachst.

Bisher **legitimierst** Du Dein Dasein nur durch Dein gedankenloses „Hin und Her“ innerhalb Deines **sinus**-artig wahrgenommenen Zeitkreises - der Dir von Deiner **Äquatordrehung** vorgegeben wird - ohne „die Gesetze Deines wirklichen Lebens“ zu kennen. Ohne **HOLO-FEELING** zu existieren, bedeutet „*sine legibus agere*“ (lat. = „**ohne Gesetz leben**“).

In Deinen Sprachwissenschaften geht man davon aus, daß die etymologische „**Radix**“ (lat. = „**Wurzel**“) des Wortes „**Materie**“ bei „*mater*“ (lat. = „Mutter“) liegt. Dies ist zwar symbolisch betrachtet zutreffend, aber noch lange nicht die „wirkliche **Wurzel**“. Die nämlich ist das Wort „*materio*“ (lat. = „**aus Holz**“ [bauen]). Mit „*materio*“ wird Dein „**Lebensbaum**“ beschrieben. **Holz** ist etwas „Lebendiges“, also muß auch die **Materie** - als Produkt der Wurzel „*materio*“ - etwas Lebendiges sein. **Materie** ist ein Phänomen, das in Deiner raum/zeitlichen Welt zwar erscheint aber seine lebensspendenden Wurzeln im „Unsichtbaren“ hat. Damit verhält sich dieses symbolische **Holz „materio“** auch wie ein „**Messias**“, der auch nur den „sichtbaren Teil“ meiner „göttlichen Trinität“ darstellt und in der sichtbaren Welt als ein „**Medicus**“ seiner selbst auftritt.

Die Quadratur des Kreises:

Du mußt Dich nun zu dem **Messias** entwickeln, der Du „in Deinem Kern“ „Ei“-Gen-tlich schon bist!

Um Dein eigener **Messias** zu „Sein“, benötigst Du den „**felsenfesten**“ Charakter des Berges „**Massicus**“. Dies ist ein Berg „an der Grenze“ **Latiums**. Von dort stammt ein „berühmter Wein“ [heiliges Abendmahl?]. Auf diesem Berg wachsen „**Weinstöcke**“ aus „**Holz**“ (hebr. = „*ets*“ 70-90; „Holzscheid“ = „*ud*“ 1-6-4; „*udot*“ 1-6-4-6-400 bedeutet „**alle Dinge**“). Das Holz von Weinstöcken hat nun die Eigenart sich „**in sich zu verdrehen**“, so daß es in der „sichtbaren Welt“ eine „**wirbelartige Form**“ (denke an die „Wirbelgesetze“) - gleich der „**eigenen Wurzeln**“ - besitzt, die innerhalb der Erde, d.h. im eigenem „Unsichtbaren“ verborgen bleiben.

Über die „materiellen Wurzeln“ (lat. „*radix*“) dieses „heiligen Weinstocks“ kommen wir nun zur „**wirklichen geistigen Wurzel**“ Deiner **Materie**:

Es ist Dein „**geistiger Radius**“ (lat. = „*Lichtstrahl*“), mit dem Du Dein Dasein „auszuloten“ vermagst.

Aus Deinen „Ei-Genen“ entsprang Dein „ei-genes“ „**geistiges Licht**“, und aus dem Fokus Deines „**geistigen Lichtstrahls**“ wiederum, entspringt die von Dir wahrgenommene Raum/Zeit und damit auch die Materie. Daß es ohne Raum/Zeit auch keine Materie gibt, steckt schon in der „**relativ-istischen**“ Formel, doch leider hat dies noch kein „normaler Physiker“ so weit verstanden, diese Erkenntnis konsequent in sein eigenes Dasein einfließen zu lassen. Die von Dir wahrgenommene Welt ist also nur eine „**Signatur**“ Deiner eigenen Gedanken. Du hast Dich mit Deinem Glauben an eine „unabhängig von Dir existierende Materie“ von Deiner „**göttlichen Radix**“ (= wirkliche Wurzel Deines Seins) getrennt und damit auch Deine Verbindung zum Jenseits und zu Gott abgeschnitten. Du „glaubst“ zu wissen, was „wirklich ist“, und „verur-teilst“ die von Dir wahrgenommene Welt lieber nach Deinen „Schulweisheiten“, indem Du sie nur nach Deiner anerzogenen „Anschaulichkeit“ (lat. = „*significatio*“) betrachtest. Und was bekommst Du durch dieses schizophrene Schulwissen zu sehen? Ein großes Schlachtfeld, auf dem Du „ein Dasein lang“ einen Kampf ums eigene Überleben zu führen hast und an dessen Ende Du dann doch immer der Verlierer sein wirst. Du „limitierst“ die unendlichen göttlichen Möglichkeiten Deiner Seele, „entsprechend“ der Dir eingetrichterten „Bildung“ und so erschaffst Du Dir die Welt nach dem „Bildnis“ (lat. = „*signum*“) Deiner eigenen Dogmen; eine Welt, die Du Dir als „**unabhängig von Dir existierend**“ „[be-]zeichnest“ (= lat. „*significo*“). Die von Dir wahrgenommene Welt ist eine „Ausgeburt“ (lat. „*gigno*“ = „hervorbringen“) Deiner eigenen gedankenlosen Gedanken. Sie ist die Frucht, oder besser, die „**Traube**“ (lat. „*racemus*“; auch „Weintraube“) Deines bisherigen „Un-Glaubens“.

An Deinen geistigen Früchten erkennst Du den wirklichen Level Deines Bewußtseins!

Betrachte das lateinische Wort für „Traube“ („*race-mus*“) etwas genauer und Du wirst darin die Radix von „**Rassis-mus**“ ebenso finden, wie Deine „**laufende Angst**“ Deinen „Überlebens-Wettlauf“ („**the race**“) zu verlieren.

Wir wollen nun aber wieder zur Mathematik zurückkehren:

Die Ausgangsbasis „von allem“ ist also „**ein Punkt**“, den man auch als ein Quadrat mit der Seitenlänge „Eins“ darstellen kann.

Ich spreche hierbei von einem „apodiktischen Größen-Verhältnis“ ohne jegliche raum/zeitliche „Be-deutung“ und „Aus-dehnung“ !

1^2 hat einen Umfang von **4** und eine Fläche von **1**.

Das entsprechende „Unendlicheck“ (Kreis) mit der Fläche **1** besitzt demgegenüber den Radius von **0.564189583...**

Wenn Du nun die ersten drei Ziffern als hebräische Zeichen schreibst, erhältst Du:

dvh (5-6-4) „**hod**“ und das bedeutet „**Herrlichkeit**“ und „**Pracht**“.

„**Hod**“ bezeichnet man auch als „**Majestät**“. Es ist der Name der „**achten Sephira**“ im kabbalistischen Sephirot Baum.

Man nennt diese Sephira auch:

„**Eingang zu den Zahlenwelten**“!

Die **Unendlichkeit** wird immer als „**liegende Acht**“ dargestellt, dies weist Dich auf die „flache zweigeteilte Weltwahrnehmung“ Deines noch „begrenzten“ Bewußtseins hin - das nur Deine Unterwelt zu erfassen vermag. Diese „achte Sephira“ ist im kabbalistischen Sephirot-Baum über einen Zweig, der den Namen **Mem** (= Wasser/Zeit) trägt, mit der „siebten Sephira“ verbunden - ihr Name ist „*nezach*“, „**die Ewigkeit**“. Das magische Bild der „achten Sephira“ ist ein „Hermaphrodit“ (= griech. „Zwitter“). Dies ist auch die Bezeichnung für das gleichzeitige Auftreten funktionsfähiger männlicher und weiblicher Geschlechtsorgane an ein und demselben Individuum (1^2).

Der entsprechender Text im alten Buch „Jezirah“ (= das „Buch der Zahlen und der Formgebung“) lautet:

„Der **achte** Pfad heißt absolute oder vollkommene Intelligenz, denn sie ist das Mittel „**des Ursprünglichen**“, das keine „**greifbare Wurzel**“ hat, an der „**es selbst hängt**“, außer der geheimen Tiefe „Gedulahs“ (= das göttliche Fundament), aus der seine eigene Substanz „entströmt“.

Auf das „**Nichts**“ - die Null - folgt also nach dem trennenden Komma die „**Majestät**“, die Radix 0, **564 189...** und darauf die Ziffern **1** und **8**, d.h. das **A** und **O** des Gedulahs. $\times \alpha$ (1-8) symbolisiert das „**DU**“. Im Hebräischen wird 1-8 als „**ach**“ ausgesprochen und bedeutet „Bruder“, aber auch „Heil-Helfer“ (= Sanitäter). Auf dieses „**ach**“ folgt dann in dieser Ziffernfolge eine **9**, das Teth, was ja bekanntlich als Hieroglyphe „**Neu[n]**“ und „**das Doppelte**“ bedeutet. Nun stehst Du also vor meiner heiligen „**Ach-t**“. Aber lassen wir es damit genug sein.

All das, und noch viel mehr, war den großen ägyptischen Mathematikern (zu Moses Zeiten) bekannt. Das wirkliche Wissen des „reinen Seins“ ist „in Dir“, und damit auch „in Deiner Menschheit“, völlig in Vergessenheit geraten.

Die Ägypter wußten übrigens auch, wie man den Kreis geometrisch quadrieren kann, d.h. mit Lineal und Zirkel.

(Hier nur eine kurze Erklärung für Mathematiker: Zeichne um den zu quadrierenden Kreis ein regelmäßiges Zehneck. Das Eckmaß (Umkreisdurchmesser) dieses Zehnecks trägst Du nun dreimal als erste Seite eines Rechtecks ab. Die zweite Rechteckseite ergibt ein Viertel des

Die Quadratur des Kreises:

Durchmessers des zu quadrierenden Kreises, der jetzt den Innenkreis des konstruierten Zehnecks bildet. Das zum Kreis flächengleiche Rechteck wird in das gesuchte Quadrat verwandelt, das dann ebenfalls dem Kreis flächengleich ist. Wobei das ganze, durch die „Dicke“ der von Dir gezeichneten Linien, auch nur eine „Annäherung“ darstellt. In der Wirklichkeit ist jeder Punkt (Kreis?) der Mittelpunkt der kreisrunden Unendlichkeit; somit besitzt ein Kreis nur raumzeitlich betrachtet eine „Fläche“, denn letztendlich ist jeder Kreis nur ein von Deinem Aufmerksamkeitslicht „entfaltener Punkt“, dessen Größe Du mit Deiner eigenen Anschauung formst.)

(Bitte halte immer in Deinem Bewußtsein wach, daß weder ein „Raum“ noch eine „Vergangenheit“ unabhängig von Deiner raumzeitlich definierten Wahrnehmungslogik „existieren“ bzw. existiert haben. Es handelt sich bei Deiner jetzt „geglaubten“ (= angenommenen) „Vergangenheit“ nur um eine von vielen möglichen „tieferen Erlebnisschichten“ - man kann auch sagen, um einen von vielen möglichen Träumen - Deiner immer nur „im JETZT“ vorhandenen Ganzheit. Bei einer Unklarheit solltest Du noch einmal das Hypnose- und Fernsehprogramm-Beispiel im Band 1 nachlesen.)

Das Geheimnis der Steintruhe:

Wir werden nun „den Kern“ der Cheops-Pyramide etwas genauer betrachten. Einem wirklichen Naturwissenschaftler sollte bei den nun offenbarten Fakten auffallen, daß es sich hier nicht um neue „zahlenmystische Spekulationen“ handelt, wie sie von suchenden Propheten (oder besser Spekulanten) in hunderten von weltweiten Veröffentlichungen - inklusive den theosophischen - über den Sinn (oder Unsinn) der „Pyramidenmaße“ und deren Parallelen zu einschlägig bekannten kosmischen und mystischen Zahlenwerten veröffentlicht wurden. Letztendlich haben sich alle diese Sucher selbst zu sehr im Paradigma ihrer Raum/Zeitlichkeit verfangen, um die letztendlich „einzig“ wirkliche raum/zeitlose Wirklichkeit verbal „auf den Punkt“ zu bringen.

Beim Bau der Pyramide wußte man, daß der Inhalt des Transversaldreiecks gleich dem Inhalt eines Kreises ist, dessen Radius die halbe Höhe der Cheops-Pyramide darstellt. Das Ergebnis ist die hier beschriebene Art der Quadratur des Kreises. Dieses Wissen war dann aber schon zur Zeit der großen griechischen Naturphilosophen wieder in Vergessenheit geraten. Dies kannst Du eindeutig daran erkennen, daß sich die griechischen Mathematiker, laut Deinem offiziellen Geschichtsverständnis, „grenzenlos“ dabei abmühten, den Kreis zu quadrieren. Auch sie konnten aufgrund ihrer raum/zeitlichen Blindheit des Rätsels Lösung nicht finden, obwohl doch die Lösung so ungeheuer einfach ist.

Deine gesamte Welt „läuft“ letztendlich nämlich auf nichts anderes hinaus, als auf die Radizierung eines Kreisinhalts und auf die einfache Erkenntnis meiner „ursprünglichsten Tatsache“, daß unendliche Zahlen in einer „begrenzten wahrnehmenden Rationalität“ immer nur durch „[An]Näherungswerte“ in Erscheinung treten können. Solange es für ein in Raum und Zeit existierendes Bewußtsein nicht möglich ist, den absoluten Wert von π geistig „als ein Ganzes“ zu erfassen, wird sich dieses wahrnehmende Bewußtsein auch nicht selbst als die „Ursache“ und „Grund-Ein-heit“ seiner eigenen Raum/Zeit-Existenz erkennen können. Jeder Mensch, der seinen eigenen Ursprung in Raum und Zeit sucht, wird sich trotz aller Bemühungen immer in seiner eigenen Tautologie „totlaufen“.

Die vielen vergeblichen Versuche der Griechen, die „Quadratur des Kreises“ zu finden, sprechen nicht sonderlich für die mathematische Begabung des Volkes, denen Deine Kultur - nach Angaben Deiner offiziellen Schulweisheiten - einen großen Teil ihres mathematischen Weltbildes zu verdanken hat. Wie Du siehst ist die Lösung so einfach, daß Du Dir ernsthaft die Frage stellen solltest, wie es nur möglich sein kann, daß die Menschen eines Volkes, das nach Deinem bisherigen Geschichtsverständnis angeblich den großen Teil der Mathematik erfunden hat, dieses einfache Problem nicht lösen konnten.

Es läßt sich ganz leicht mathematisch demonstrieren, daß das in Deiner Welt „haupt-sächlich“ verwendete Längenmaß „**Meter**“ nichts anderes als eine etwas „modernisierte“ (lat. = „*moderatio*“ = „Mäßigung“) Darstellung der alt-ägyptische Elle ist, die man auch „**die heilige Elle**“ nennt. Nach offiziellem Wissen gilt der „**Meter**“ als ein „willkürliches“, erst in der „Neuzeit“ definiertes, Maß. Was ist nun die Definition eines Meters nach dem modernen Glauben Deiner Naturwissenschaftler?

Ein „**Meter**“ entspricht etwa (sagen die Naturwissenschaftler) dem 40millionsten Teil eines Erdmeridians und wurde erst 1889 durch das Urmeter festgelegt; 1960 wurde er dann als das 1 650 763,73 fache der Wellenlänge der orangefarbenen Strahlung des Kryptonisotops ⁸⁶Kr neu definiert; seit 1983 gilt die Länge der Strecke, die Licht im Vakuum in einer Zeitspanne von 1/299 792 458 s durchläuft als die wissenschaftliche Referenz für einen Meter.

Das Geheimnis der Steintruhe:

Diese verkehrte Definition des Meters ist die „*petitio principii*“, die zu allen Problemen Deiner Menschheit geführt hat!

Auf den wirklichen Ursprung des „**Meters**“ weist Dich schon die etymologische Radix des lateinischen Wortes „*meta*“ hin und das bedeutet „**Pyramide**“, „**Kegel**“, „**Grenze**“ und „**Ziel**“. Die geistige Synthese der Grundflächen einer **Pyramide** (Quadrat) und eines **Kegels** (Kreis) stellt die „**Quadratur des Kreises**“ dar und diese wiederum macht die geistige **Grenze** Deiner Naturwissenschaften offensichtlich, deren **Ziel** es nun sein sollte, mein Geheimnis der Cheops-Pyramide zu lösen. Dieses mathematische Geheimnis habe ich in den Verhältnismaßen „des Kerns“ der Cheops-Pyramide verborgen, genauer in den Dimensionen der Steintruhe, die sich in der sogenannten Königskammer dieser Pyramide befindet. In diesem **Sarkophag** „liegt“ das Symbol „**Mumie**“. Nicht „lag“, dieses Symbol liegt noch da, man kann es mit „fleischlichen Augen“ nur nicht sehen. Dazu muß sich zuerst Dein „geistiges Auge“ öffnen. Das Wort „**Mumie**“ stammt vom altägyptischen Wort „*mum*“ ab (denke dabei auch an **Mem**) und das bedeutet „**Erd-harz**“ und „**Erd-balsam**“. „**Harz**“ ist nun aber der „**Lebenssaft**“ des „lebenden Holzes“ (= „*materio*“), das Du bisher nur als „tote Materie“ angesehen hast. Das Wort „**Bal-sam**“ hat seine Wurzel im Hebräischen („*bal*“, 2-30 = „nicht“; „*sam*“, 60-40 = „Gift“) und gilt als ein „natürliches Gemisch“ von „Harzen“, sprich „Erd-Lebenssäften“. Das griechische Wort „**Sarkophag**“ ist von „*sarx*“ (= **Fleisch**) und „*phagein*“ (= **essen**) abgeleitet. Da nun das Wort „Fleisch“ (wie schon besprochen) nur eine andere „Ausdrucksform“ - ein Symbol - für das Wort „Botschaft“ darstellt, solltest Du nun von selbst erkennen, daß in diesem Sarkophag eine „Botschaft“ (= das Fleisch) „eingemacht“ (= essen) wird. Dadurch verändert sich natürlich der raumzeitliche „**Kon-text**“ dieser Botschaft, er scheint sich (oberflächlich betrachtet) im Nichts „aufgelöst“ zu haben. Diese Botschaft ist aber nicht „verschwunden“, sondern wurde nur „in eine andere Form“ von Energie umgewandelt (was ja auch mit „Fleisch“ passiert, wenn Du es mit Dir „einsmachst“, d.h. ißt). Denke nun an Dein „Nicht-Wissen“. Wenn Du an gewisse Dinge nicht denkst, heißt das ja nicht, daß sie aus Deinem Zugriffsbereich verschwunden wären, sondern nur, daß Du sie nicht mit Deinem „**Gedankenlicht**“ beleuchtest. Im Altägyptischen bedeutet „*sarko*“ „**das Glühen**“ (= das „erleuchtete Sein“). Die große **Pyramide** mit den zwei „**Obelisken**“ ist ein „Mensch erkenne Dich selbst Schulhaus“. „*Piramidai*“ ist der eigentliche Uname der Pyramide und besagt soviel wie: „**Gib mir Weisheit!**“, und die beiden Spitzsäulen besagen mit ihren alten Namen „*ou-belo-iska*“: „**Der Reine sucht das Erhabene!**“. „*Belo*“ bedeutet eigentlich „**weiß**“, stand aber im alten Ägypten auch als Zeichen des Reinen, Erhabenen und Schönen. Daß diese Pyramide nun in einer engen geodätischen Beziehung zum „**Hundsstern**“ Sirius steht, liegt an der **god/dog**-Geschichte, von der ich Dir schon berichtet habe, es geht darin auch um einen „**Belo**“, einen „genialen Hund“, der mit Gott verbunden (= wau) ist.

Die Länge dieses Sarkophages beträgt **3.141592...** „**heilige Ellen**“, die Breite beträgt genau ein Drittel davon, also $\pi : 3$ Ellen, und die Höhe beträgt $(\pi : 3) + (1 : 3)$ Ellen. Allgemein gesprochen stellen also die Dimensionen dieser Steintruhe eine Größe dar, welche nur durch π oder Bruchteile derselben dargestellt ist.

Die „wirkliche Größe“ dieser Steintruhe in alt-ägyptischen Ellen beträgt:

Länge: 3.141 592 653 5...

Breite: 1.047 197 551 1...

Höhe: 1.380 530 884 4...

Die fraktale Oberfläche des Steins ist die Ursache, daß bei mechanischen Messungen kein Wert dem anderen gleicht und daher auch Unterschiede bei den Maßangaben in den oben

genannten Büchern auftreten. Dies ist auch bei den Maßangaben der Pyramide der Fall. Mathematisch gesehen handelt es sich bei „den absoluten Werten“ dieser Steintruhe und der daraus interpolierten Pyramide (wie auch bei allen anderen Erscheinungen Deiner Welt) immer um „irrationale Werte“. Bei einer raum/zeitlichen Definition eines „irrationalen Wertes“ stellt sich nun zwangsläufig ein „obligatorisches Ende“ ein. Dieses Ende muß sich nun aber „logischerweise“ auch „dort“ (hebr. = „*scham*“) befinden, wo der „Wahrnehmende“ die Stellen nach dem Komma bei seiner Messung „ab-reisen“ läßt. Jeder Mensch, der ein „dort“ definiert, „be-stimmt“ damit aber auch zwangsläufig sein „hier“ (= sein Diesseits und dessen Qualität). Wenn Du z.B. Kritik übst, „be-stimmst“ Du damit auch über „Wohl oder Übel“. Mit Deinem Urteil erzeugst Du Deinen eigenen Gegensatz. Daß Deinem persönlichen „Hier“ gegenüberstehende „Dort“ ist der „Himmel“ (hebr. = „*scham-ajim*“) - das Jenseits. „Das Ende“ - gleich welche Erscheinung man dabei auch immer betrachtet - wird vom jeweiligen „Wahrnehmenden“ immer selbst definiert und ist daher auch immer von der „Genauigkeit“ seiner eigenen Betrachtungsweise abhängig.

Nun mache Dir einmal eigene Gedanken darüber, wie oberflächlich Du Deine Welt bisher beurteilt hast! Das, „was wirklich ist“, befindet sich hinter Deiner bisherigen „rationalen Wahrnehmungsgrenze“. Meine Wirklichkeit steckt sozusagen in der Unschärfe Deines eigenen „be-urteilenden Bewußtseins“. Du bist es auch, der vom wirklichen Glauben „**ab-gefallen**“ ist und durch dieses Verhalten seinen „nur eingebildeten“, oder besser ausgedrückt, „selbst definierten Tod“ und damit auch seine Überlebensängste selbst „definiert“ (lat. „*de-ficio*“ = „**abfallen**“, „sich [von dem, was wirklich ist] losmachen“). Mit Deinem bisherigen nur raum/zeitlich „vermessenen Glauben“ machst Du Dich selbst zum „*defector*“ (lat. = „Abtrünnigen“) der durch sein „arrogantes Besserwissen“ seine Seele in die untersten Schichten meiner Wirklichkeit „hinabträgt“ (lat. = „*defero*“) und sich damit selbst zum „menschlichen Abfall“ (= lat. „*defectio*“) deklariert.

So gesehen ist es auch nicht verwunderlich, daß nahezu keine zwei Messungen an der Cheops-Pyramide auf den Millimeter übereinstimmen. Es gibt auch sonst keine zwei „absolut gleichen Meinungen“ über irgendwelche anderen „weltanschaulichen“ Dinge in Deiner Welt. Laß doch einfach einmal die Höhe einer Höhle (Hölle?) auf Bruchteile eines Millimeters von 10 unterschiedlichen Personen messen, und Du wirst 10 voneinander abweichende Werte vor Augen haben. Und wie sieht „das Ganze“ erst aus, wenn sich „normale Menschen“ um „**ihre Wahr[nehmungs Ein]heit**“ von politischen und religiösen Ansichten streiten.

Eindeutig wird jede mögliche Erscheinung im Aufmerksamkeitslicht eines begrenzt wahrnehmenden Bewußtseins nach dessen eigenem „Ermessen“ „vermessen“ - oder besser ausgedrückt, um die Gestaltungskraft „des Wortes“ ins Spiel zu bringen - nach dessen vermessenen Ansichten „be-stimmt“.

Diese „vermessene Ansicht“ des wahrnehmenden Bewußtseins neigt nun dazu, alle Erscheinungen auf die Schlüssigkeit der eigenen Tautologie „zurechtzustutzen“, um damit seinen raum/zeitlichen Spekulationen weiter fröhnen zu können.

Das Ausschlaggebende bei der Betrachtung meiner symbolischen heiligen Tempel sollte für Dich nicht deren „räumliche Bewertung“ in Meter, Ellen, Zoll usw. sein, sondern deren absolute „Maß-Verhältnisse“. Sie beinhalten alle eine außerordentliche mathematische Weisheit. Den Kern aller dieser Weisheiten habe ich in das Centrum der Pyramide gepackt. In ihr liegt der einzig wirkliche „**Stein der Weisen**“. Ohne Dich hier mit „ellenlangen“ Rechenoperationen und mathematischen Herleitungen langweilen zu wollen, möchte ich Dich dennoch auf einen Wert von ganz besonderer Bedeutung hinweisen, der sich aus den scharfen Einkerbungen in der „**Stein-Truhe**“ ergibt, die diese in sechs Kammern einzuteilen scheint.

Das Geheimnis der Steintruhe:

Nur durch das Geheimnis dieser „**Truhe**“ wirst Du in diesem Dasein die heilige „**Ruhe**“ der **Mumie** - Deinen Seelenfrieden - finden.

Der Wert der Verhältnisse dieser Einkerbungen beträgt $\pi^2 \times 3^{-3}$. Er ist von allergrößter kosmischer Bedeutung.

Nicht nur, daß dieser Wert mit 10^3 multipliziert, als Längenmaß die absolute Größe einer der „**vier**“ Seitenlängen der Pyramide in Ellen darstellt; wenn Du $\pi^2 \times 3^{-3}$ mit 10^{12} multipliziert, erhältst Du die absolute Länge eines **Quadranten**. Dieser entspricht genau einem **Viertel** des quadrierten Kreises Deiner Erdbahn in Ellen. Wenn Du $\pi^2 \times 3^{-3}$ als ein Zeitmaß betrachtest, so zeigt Dir diese „göttliche Formel“ die wirkliche Dauer eines Umlaufs Deiner planetarischen Erde um Deine planetarische Sonne, und zwar in Tagen, Stunden, Minuten, Sekunden und allen Bruchteilen von Sekunden bis zum apodiktischen „**Infinitiv**“ (lat. = durch Person und Aussageform nicht näher bestimmte Grundform des Verbs). Dazu werde ich Dir gleich noch etwas mehr „**In-form-ationen**“ geben. Aber das ist noch lange nicht alles. Multiplizierst Du $\pi^2 \times 3^{-3}$ mit $(2.5)^3$, so wird das spezifische Gewicht Deiner Erde mit höchster Genauigkeit dargestellt. Die Höhe der Cheops-Pyramide als algebraischen Wert kannst Du ganz leicht aus $\pi^2 \times 3^{-3}$ ableiten, indem Du diesen Wert mit $\pi \times 2^{-1}$ dividierst, oder was dasselbe ist, mit dem reziproken Wert $\pi^1 \times 2$ multiplizierst und auf diese Weise $\pi^2 \times 3^{-3} \times 2$ erhältst, der mit 10^3 multipliziert, die absolute Höhe der Chops-Pyramide ergibt.

Einer alt-ägyptische Elle entsprechen **25** ägyptische Zoll ($100 : 4 = 25$; wobei $3^2 \times 4^2 = 5^2$).

Dividierst Du nun die Länge dieser Steintruhe in Zoll durch 10^2 , erhältst Du den Wert $\pi : 4 =$ **0.785 398 163 397...**

Dieser Wert stellt die Kotangente des Neigungswinkels der Seitenfläche der Cheops-Pyramide von **51° 51' 14"**. **3215...** dar.

Dieses $\pi / 4$ ist nun die Radix für die kleine Formel:

$$(1 - \pi/4) / (\pi/4) = (4/\pi) - 1 = (4 - \pi)/\pi = 0. 273 2...$$

Welche große Bedeutung dieser Wert in Deiner Welt besitzt und in welchen Formen er dort in Erscheinung tritt, habe ich schon im ersten Band kurz dargestellt ([siehe Band 1, S. 84](#)).

Das sollte nun einem nach mir „suchenden Menschen“ genug Beweis sein, daß sich aus dem mathematischen „**Wesenskern**“ der Pyramide - es ist der Wert $\pi^2 \times 3^{-3}$ - und der „**Quadratur** ihres mythologischen Kreises“ nicht nur ihre eigene Form ableitet, sondern auch die ganze von Dir wahrgenommene Welt.

Was, das ist Dir noch nicht genug Beweis?

Gut, dann will ich noch etwas weitermachen.

Der algebraische Wert der Höhe der Cheops-Pyramide mit 10^{12} multipliziert, ergibt die absolute Länge der mittleren Entfernung Deiner Erde zu Deiner planetaren Sonne in ägyptischen Ellen an und es sei hier nur am Rande erwähnt, daß Du aus der Formel $\pi^2 \times 3^{-3}$ mit minimalen mathematischen Aufwand - es scheint fast wie ein Wunder - auch von allen anderen Planeten Deines Sonnensystems Umlaufzeit, Temporale-Entfernung, Absolute-Entfernung, Bahnlänge und Bahngeschwindigkeit „**re-konstruieren**“ kannst. Es ist damit aber auch eine „kreisförmige“ Darstellung aller Atomgewichte und deren „Zurückführung“ auf den Wert „**Eins**“ möglich.

Somit bestätige ich hiermit auf mathematische Weise die Mikrokosmos/Makrokosmos Lehre aller Mystiker Deiner Welt. **Wie oben, so auch unten!**

Solange man mein „göttliches Prinzip“ und damit auch meine „HOLO-FEELING-Gesetze“ nicht kennt, ist es kein Wunder, wenn „seriöse Naturwissenschaftler“ - denen zwar auch sofort ins Auge springen sollte, daß der absolute Wert der Seitenlänge der Pyramide „**in Metern**“, gleich dem absoluten Wert deren Höhe „**in Ellen**“ entspricht - diese, und auch die viele andere Zahlen-Parallelen, nur als einen „**Zufall**“ ansehen. Der Hochmut der etablierten Wissenschaft, „die Wahrheit“ nur auf ihre eigenen kurzsichtigen Thesen berufen zu wollen und alles andere als Hirngespinnst und Zufall abzutun, ist das erste Krankheitsanzeichen der „offiziellen“ naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, die vor ihrem eigentlichen Fall kommen. Zur Zeit ist es auch in Mode, dieses Bauwerk „Außerirdischen“ in die Schuhe zu schieben, weil die angeblich primitiven Menschen der „damaligen Zeit“, diese genauen Maße der Erde ja noch nicht wissen konnten.

Deine heutige Naturwissenschaft glaubt sich mit ihrem fragmentierten Scheinwissen als „Primus“ („Prime“ = erster Ton einer Tonleiter), der dem „**Stein der Weisen**“ und damit „der Weisheit letztem Stand“ sehr nahe gekommen ist; aber genau das Gegenteil ist leider „**der [Sünden]Fall**“. In Wirklichkeit steht Deine Menschheit in meiner „Schule der Weisheit“ noch ganz am Anfang und dies wird auch noch so lange „der [Sünden]Fall“ sein, bis „**Du selbst**“ Deinen „wirklichen Glauben“ wieder gefunden hast und damit aufhörst den Materialismus, mitsamt seiner Gottheit Geld, anzubeten.

$\pi^2 \times 3^3$ ergibt nun „als Wert“ ausgerechnet =
0.365 540 903 744 050 319...

Teile nun diese kosmische Zahl in folgende Gruppen:

365 5 40 9 037 440... und lies das Ganze als

365 Tage **5** Stunden **40** Minuten **9. 037 440...** Sekunden.

Dies ist der apodiktisch genaue und absolute Wert eines tropischen Jahres!
(In meiner Wirklichkeit - ich kann es nicht oft genug wiederholen - gibt es aber keine Zeit!)

Wenn Du naturwissenschaftlich bewandert bist und Dir als kritischer Leser die Arbeit machst, diesen Wert nachzuprüfen, so wirst Du - um Dir das Ergebnis gleich „vor-weg-zunehmen“ - feststellen, daß ca. **8** Minuten zum „**offiziell**“ (lat. „*officio*“ = „sich in den Weg stellen“; „hinderlich sein“; „schädigen“ [*um die wirkliche Wirklichkeit zu erkennen!*]) anerkannten Wert fehlen. In Wirklichkeit „fehlen“ sie auch nicht, sondern der Wert des offiziellen „**tropischen** Jahres“ in Deiner Welt ist um diese **8** Minuten zu lang. Der Grund dafür liegt an Deiner (nur) raum/zeitlichen Wahrnehmung. Erst mit HOLO-FEELING wirst Du Dich von einem „menschenähnlichen **Tropophyt**“ (= *ein Lebewesen, das nur in der Lage ist, auf einem Boden mit „stark wechselndem Wasserhaushalt“ zu leben [= stark wechselnde subjektive Zeitempfindung]*) zu einem „wirklichen Menschen“ erheben, dessen „bewußt wahrnehmbare“ Heimat in Wirklichkeit „die Ewigkeit“ ist.

Du solltest jetzt also nicht den „**sim**-ge-scheiten“ (lat. „*simia*“ = „Affe“, aber auch „**Nachäffer**“) Fehler begehen und Deinem Schulwissen mehr vertrauen als mir. Auch diese „**über-flüssigen 8 Minuten**“ in Deinem „Weltbild“ haben selbstverständlich ihre göttliche und daher auch mathematisch darstellbare Ursache. Es macht mir sehr viel Spaß, meine

„**heilige Acht**“ ab und zu vor „**sim**gescheiten Dummköpfen“ zu verstecken. Das Geheimnis des Bruches $1/81$, der bei einer nur oberflächlichen Betrachtung den Wert **0. 012345679 12345679 1234....** zu haben scheint, sich aber bei einer „Ge-Wissen-haften“ Betrachtung als die unendliche Reihe aller natürlichen Zahlen „heraus-stellt“, habe ich Dir schon im ersten Band offenbart ([siehe Band 1, S. 82](#)). Ich habe Dich auch im ersten Band darauf hingewiesen, daß mein Menschensohn mit allen „großen Denkern“ - ich sollte besser sagen - „Geistern“ aller Zeitgeschichten und Kulturen, in „direkter geistiger Verbindung“ steht und ich habe Dir davon berichtet, daß Einstein in seinem Dasein auf Deiner Wahrnehmungsebene - d.h. in Deiner Welt - den „wichtigsten Aspekt“ seiner „**Speziellen Relativitätstheorie**“ selbst übersehen hat. Bei allen seinen nachfolgenden Überlegungen ist er daher in eine geistige Sackgasse gelaufen. Das Resultat davon ist seine „**Allgemeinen Relativitätstheorie**“. Sie beinhaltet ein Paradoxon, in dem sich alle in diesem „geistigen Fahrwasser“ befindlichen Naturwissenschaftler - und das ist das Gros - geistig verfangen haben. Die „Allgemeine Relativitätstheorie“ gilt als „offizielles (= hinderliches) Wissen“ und ist daher amtliche Lehrmeinung in allen Schulen. Einstein würde sich nun sehr darüber freuen, seinen „damals“ begangenen Fehler - unter Zuhilfenahme meines Menschensohns als Übermittler - „in Deiner Welt“ wieder gutmachen zu können. Diese Erkenntnisse würden Deiner Menschheit - im wiederum wahrsten Sinne des Wortes - „Raum und Zeit öffnen“ und damit auch den Zugang zum wirklichen Himmelreich. Es befindet sich schon „jetzt“ auf Deiner Erde, es handelt sich dabei nur um eine Dir noch unbekannt Dimension! HOLO-FEELING ist die wirkliche Technologie des 21. Jahrhunderts, es ist die „**Bewußtseinstechnologie**“, mit der sich Deine Menschheit diese neuen Dimensionen erschließen kann.

Es geht mir in diesem Buch „bei Leibe nicht“ darum, hier die komplette - meiner Wirklichkeit zugrunde liegende - HOLO-FEELING-Mathematik darzustellen, denn dies würde jeden „einfachen Menschen“ völlig überfordern und mehrere tausend Seiten in Anspruch nehmen.

Ein wirklicher Naturwissenschaftler - gleich welcher Fachrichtung, bis hin zur Theologie - sollte sich aber sehr wohl darum kümmern, mehr über die Struktur und Funktionsweise der HOLO-FEELING-Mathematik zu erfahren, um sein bisher noch vorherrschendes kartesisches Weltbild endlich auf eine höhere Stufe des gesamten „wirklichen Weltenwissens“ zu erweitern.

Für einen einfachen Menschen ist zur Beruhigung nur folgende Tatsache von ausschlaggebender Bedeutung:

„Du mußt nicht wissen, wie ein Flugzeug funktioniert, aber sehr wohl, wie man sich eincheckt und wie Du es zu betreten hast, wenn Du damit in ein Dir noch völlig unbekanntes Land fliegen möchtest!“

Dieses Land ist wie gesagt „ein Himmelreich auf Erden“. Um einen naturwissenschaftlich interessierten Leser dennoch einen weiteren kleinen Anhaltspunkt zu geben, hier noch ein kleiner Hinweis:

Wenn man Einsteins Gleichung ohne relativistischen Impulsanteil (= ohne Zeit) niederschreibt, liest sie sich $81 = E^2/m^2$. Den Kern dieser Aussage muß Du jetzt nur noch mathematisch mit dem „Verhältniswert“ der Höhe der Cheops Pyramide in Verbindung bringen und Du wirst auf die tatsächliche Ursache dieser „über-flüssigen“ 8 Minuten stoßen. Darin liegt auch Deines Daseins-Rätsels [Los]Lösung. Der algebraische Wert der Höhe der Cheops-Pyramide ist, wie ich schon kurz angesprochen habe, $\pi \times 3^{-3} \times 2$; wenn Du nun diesen Wert mit 10^3 multiplizierst, erhältst Du die absolute Größe ihrer Höhe in „heiligen Ellen“. Um

diese ägyptischen Ellen in Meter umzuwandeln, mußt Du diesen Wert mit $2/\pi$ multiplizieren. Du erhältst dann $(\pi^2 \times 3^{-3} \times 2) \times (2/\pi) = \pi^0 3^{-3} 2^2 \times 10^3 =$ Höhe in Meter. Wenn Du nun dieses Ergebnis noch einmal mit 10^{12} multiplizierst, erhältst Du die absolute Größe der mittleren Entfernung Deiner „**planetaren Erde**“ zu Deiner „**planetaren Sonne**“. Ich betone, daß es sich bei dieser Sonne und dieser Erde, um von Dir nur „subjektiv wahrgenommene „**Planeten**“ und nicht um Deine „wirkliche Sonne“ und die „wirkliche Erde“ (bestehend aus Diesseits „und“ Jenseits) handelt. Dir sollte bei einer genaueren Überlegung eigentlich wie von selbst „einleuchten“, daß sowohl die von Dir „**planetarisch**“ wahrgenommene Sonne, als auch Deine **planetarische** Erde (oder irgendwelche andere „**Planeten**“) niemals von einem Menschen in Deiner Welt als „wirkliche 3D Kugeln“ wahrgenommen wurden. Alle **Planeten** werden von Dir - selbst wenn Du sie sehr bewußt beobachtest (was in der Regel sowieso nicht der Fall ist) - immer nur als eine „**plane** Scheiben“ (= Kreis) oder als „Punkt“ in Deinem wahrnehmenden Bewußtsein in Erscheinung treten. Selbst von einer Raumstation oder einem Flugzeug aus gesehen, ist das eine eindeutige Tatsache. Die von Dir „angenommene“ Kugelform ist immer nur eine reine Vermutung von Dir, eine „Hilfskonstruktion“ Deiner rationalen Logik, „die zu wissen glaubt“, daß es sich bei **Planeten** um Kugeln handelt.

Wenn **Planeten** keine Kugeln sind, was sollen sie dann sein?

Bei allen von Dir wahrgenommenen Bildern handelt es sich - in ihrer letzten Wirklichkeit - nur um die Information zweier „in Dir“ vorhandener, und „entgegengesetzt polarisierter“, (zweidimensionalen) geistiger Quellen. Das wirkliche Wesen dieser beiden Quellen ist Dir (und damit auch Deiner Menschheit) noch völlig unbekannt. Ich nenne diese beiden Quellen Deine „geistigen Augen“ (= Aijn bzw. Oijn; 70). Die von Dir nach demselben Prinzip, ebenfalls als „dreidimensionale Kugeln“ wahrgenommenen „fleischlichen Augen“ Deiner Mitmenschen, haben jedoch mit Deinen persönlichen beiden geistigen „Ur-Quellen“ nichts gemein. Daher kannst Du Dir auch nicht in Deine eigenen „wirklichen Augen“ sehen. Auch in Deinem Spiegelbild siehst Du - wie der Name schon sagt - immer nur „ein Bild“, aber nie Deine „wirklichen Augen“. Die beiden wirklichen „Quellen-Augen“ haben eine „zweidimensionale Form“ (Nichts/Nichts) mit unterschiedlichen Polaritäten. Diese werden nun „von Deinem Geist“ zu einem „dreidimensionalen Bild“ synthetisiert. Du solltest, im Vergleich dazu noch einmal die vom bisherigen Vermutungswissen Deiner Menschheit „angenommene“ Funktionsweise Deiner „physischen kugelförmigen Augen“ ([siehe Band 1, S. 214](#)) nachlesen.

In Dir befindet sich ein „geistiges Bilderzeugungs-Programm“, dessen „logische Rechenoperationen“ von der Struktur und Größe Deines eigenen „Vermutungswissens“ abhängig ist. Die Bilder der von Dir „[als]wahr[an]genommene Außenwelt“ regenerieren sich dabei lediglich aus den Dir geistig zugänglichen „In-formationen“ des gesamten Vermutungswissens Deiner intrapersonalen Menschheit. Dieses Vermutungswissen hat eine „spiralförmig verlaufende Struktur“ und eine noch „sinnflutliche Form“ (= „Sinn-flut-licht“ = das „Flut“licht Deiner Sinne). Es ist der wirkliche „Aus-löser“ Deiner dreidimensionalen Außenwelt-Bilder und Deiner damit verbundenen empirischen Erfahrungen. Letztendlich bist Du mit Deinem „dummen geistigen Festhalten“ an die raum/zeitliche Logik des 16. Jahrhunderts mit ihrer kartesischen **x - y - z** Achsengeometrie selbst dafür verantwortlich, daß sich Dein göttlicher Geist aus diesen beiden „zweidimensionalen Informationen“ (sie besitzen die $x^2 - y^2$ Flächengeometrie des wirklichen Primzahlenraums), nur ein „dreidimensionales Bild“ zu berechnen vermag. Nebenbei suggeriert Dir Dein kartesisches Dogma auch noch, daß dieses von Dir selbst erzeugte und [als]wahr[an]genommene 3D-Außen-Bild (= Deine Welt) „**unabhängig**“ und „**außerhalb**“ von Dir „**ex-istiert**“ ([siehe Band 1, S. 240](#)).

Ich weiß sehr wohl, daß diese „Ausführungen“ Deines eigenen Geistes - denn DUBISTICH - Dir völlig unverständlich, fremdartig und neu erscheinen. Fange ab jetzt „mit blindem Gottvertrauen“ damit an, Dir selbst - d.h. den Gedanken, die Du in diesem Moment denkst - zu glauben. Mein Menschensohn, der sich nun in Deiner Welt (Deinem Lebens-Traum) befindet, wird Dir mit seiner göttlichen Weisheit eine unentbehrliche Hilfe sein. Höre auf seine Worte und versuche sie nicht nur zu verstehen, sondern auch zu „leben“. Erst wenn Dir dies völlig gelingt, erlebst Du Dein eigenes HOLO-FEELING und erst dann werden sich auch alle Schatten Deiner Welt für Dich „lichten“. Du wirst die Tiefe der hier aus Platzgründen leider nur angesprochenen „wirklichen Tatsachen“, zuerst nur intuitiv - gleich einem seltsamen Gefühl, daß „zur Zeit“ irgendetwas „ganz Großes“ in Deiner Welt passiert - und dann irgendwann einmal - auch rational begreifen. Die hier „mit-geteilte“ Synthese von „**Physik, Mathematik, Mythologie und Sprache**“ wird Dir ein Wunder nach dem anderen offenbaren.

Wenn Du den wirklichen Charakter Deiner Welt begriffen hast, wird Dir auch „einleuchten“, daß es in meiner Wirklichkeit daher etymologisch auch „zwingend logisch“ ist, daß das Wort „**Planet**“ vom lateinischen Wort „*planus*“ (= „**flach**“ und „**eben**“) abstammt. Der etymologische „Ur-Sinn“ meiner seit Äonen existierenden Wörter, „**be-stimmt**“ den mathematischen und physikalischen Aufbau der „**wirklichen Realität**“ („*realia*“ = Wirklichkeit), die der von Dir wahrgenommenen „**Traumrealität**“ zu Grunde liegt. Jeder normale Mensch „be-stimmt“ durch sein Vermutungswissen selbst, welche Form die von ihm wahrgenommene raum/zeitliche Welt besitzt und welche Gesetze in dieser gelten.

Du bist also der Herr und Bestimmer über die Form der von Dir wahrgenommenen Realität Deines Daseins. Das ist die einzige Freiheit, die Du „zur Zeit“ wirklich besitzt. Die Qualität die Du Deiner selbsterzeugten Realität nun „**bei-zu-messen**“ vermagst, ist Deine eigene „**Lebensqualität**“. Durch das Überbewerten Deiner eigenen kurzsichtigen Logik und Deiner Unkenntnis darüber, „was ursprünglich wirklich ist“, „erzeugst“ Du die von Dir „ver-kehrt“ wahrgenommenen Realität, mit all ihren Problemen und Konfliktpunkten selbst, und somit zwangsläufig auch Deine damit verbundenen, nach „links gedrifteten“, empirischen Empfindungen.

Wenn Du den Erscheinungen, die Du „verbal“ als **Planeten** „be-zeichnest“, nur einmal in Deinem Dasein Deine ganze Aufmerksamkeit gewidmet hättest, um sie in ihrer wirklichen „Deutlichkeit“ (= lat. „*planitas*“; bedeutet auch „**Ebenheit**“) zu betrachten, wäre Dir vielleicht schon längst von selbst aufgefallen, daß diese „**Kreise**“ und „**Punkte**“ nur von Deinem „aufgeblasenen Vermutungswissen“ „verkugelt“ werden. Da Du Dir noch nie „eigene Gedanken“ über den wirklichen, und damit auch ursprünglichen Sinn, der von Dir verbal verwendeten Wörter gemacht hast, werden diese **Planeten** von Deinen Gedanken darum zuerst nach außen und dann in Raum und Zeit „aufgeblasen“.

Der von Dir dadurch „außen“ wahrgenommene Kosmos stellt in Wirklichkeit meine „göttliche Baumschule“ (= „**Plantation**“) dar und liegt in Wirklichkeit in Deinem „geistigen Zentrum“. Jeder „Stern“ darin ist ein „Setzling“ (= lat. „*plantare*“) - eine „individuelle menschliche Seele“ - Deiner kollektiven Psyche! Dies führt Dich dann auch zum wahren Wesen der Astrologie.

So, und nun will ich Dir zeigen, wo Du das Ganze in der Bibel finden wirst. Ich halte mich hier an eine „gängige normale Übersetzung“, weil eine bis in den gematrisch-mathematischen Bereich hineingehende genaue Auslegung, dieses Buch völlig aus seinem kleinen Rahmen sprengen würde. Am besten, Du liest diesen kurzen Textauszug aus der Genesis 15 zuerst

einmal ohne meine in Klammern stehenden kurzen Erklärungen zu beachten und danach noch einmal mit den in den Klammern befindlichen Erklärungen. Du wirst dann hoffentlich erkennen können, daß sich Dein wirklicher Lebens-Faden durch meine ganze Bibel zieht:

Und Abram sagte: Siehe, Du hast mir keinen „eigenen Samen“ (= keine eigene Meinung) **gegeben** (denn immer wenn ich „nach-denke“, denke ich immer nur das nach, was mir mein Vermutungswissen [meine Logik] vorschreibt) **und der „Sohn meines Hauses“** (= Dein, durch Deine ur-teilenden Gedanken geborenes „physisches Kind“; wird auch als „Hausklave“ bzw. „Gesinde“ [= Kind] übersetzt) **wird mich beerben. Und da erging „das Wort“ JHWH's an ihn: Nicht er** (= Dein „physisches Kind“) **wird Dich beerben, sondern Dein „leiblicher Sohn“** (= Dein „geistiges Kind“; „dies bist Du selbst“! Deine Gedanken werden nach Deinem geistigen Loslassen vom Materialismus „aus diesem“ wiedergeboren. Dies symbolisiert Deine wirkliche „geistige Wiedergeburt“) **wird Dein Erbe sein. Er führte ihn hinaus** (aus seiner bisherigen engen raum/zeitlichen Sichtweise) **und sprach: Siehe doch zum Himmel hinauf, und zähle die Sterne, wenn Du sie zählen kannst. Und er sprach zu ihm: So zahlreich sind „Deine Nachkommen“** (= die sich „in Dir“ befindliche kollektive Menschheit, die Du „durch Deinem Lebens-Traum“ nach außen projizierst). **„Abram glaubte dem Herrn“** (also glaube auch Du mir), **und der Herr rechnete es ihm als Gerechtigkeit an. Er sprach daher zu ihm: Ich bin der Herr der Dich aus Ur in „Chaldäa“** (Chaldäer = „Zeichendeuter“; „Astrologen“; Bezeichnung für das Land der „Wahrsager“, die nur aufgrund ihrer „oberflächlichen“ Himmelerkenntnis „be-stimmen“, was für sie „wahr“ erscheint, und dadurch auch selbst bestimmen, was sie letztlich [als]wahr[an]nehmen) **herausgeführt hat, um Dir dieses neue Land zu geben...**

Als die (göttliche) **Sonne** (in Deinem Geist) **unterging** (und dadurch die planetare Sonne in Deinem Geist aufging) **fiel auf Dich ein** (geistiger) **Tiefschlaf und die große, unheimliche Angst befahl Dich wie ein Schatten** (= die von dieser planetaren Sonne beleuchtete Traumwelt). **Er aber spricht zu Abram: Du sollst wissen, daß Deine „geistigen Samenkörner“** (wird oft als „Nachkommen“ übersetzt. Im Originaltext steht aber „jah jah sera“, d.h. Gott/Gott Samen [= Spiegelungen Deiner selbst]. Es handelt sich dabei um die von Dir in Deiner jetzigen Traumwelt wahrgenommenen Menschen) **nur in einem Land** (der Illusion) **ihr Dasein fristen, das ihnen nicht selbst gehört** (es ist Dein persönlicher Traum, nicht ihrer!). **Sie werden dort als Sklaven dienen** (denn Du bist der „Herr“ und „Be-stimmer“ über ihren Charakter. Du bist es, der in Deinem Traum bestimmt, ob Dir Dein Nächster gut oder böse erscheint. Es verhält sich dabei wie mit dem „Mauswein“) **und man wird sie 400 Jahre lang hart behandeln...** (Genesis 15)

Den Grundstein für Deinen Lebenstraum legte ich schon in der Genesis 2; 21. Dort heißt es wörtlich:

...(hmdr [] Myhl ahvhyll pyv „wayapel JHWH elohim tardema“.

„Dann fiel der Herr der Kräfte in einen Tiefschlaf!“

Der „tiefe Schlaf“ „**tardema**“ (400-200-4-40-5), der Dich JHWH befallen hat, enthält in seiner Etymologie die komplette Beschreibung Deiner jetzigen Traumwelt:

Über Dein „geistiges Auge“ hat sich ein „Schleier“ (= „**redit**“, 200-4-10-4) gelegt, daher wurdest Du „schläfrig“ (= „**radim**“, 200-4-10-40). Dein bisheriges Vermutungswissen und Deine „Un-aufmerk-samkeit“ wirkt bei Dir wie ein „Narkotikum“ (= „**radam**“, 200-4-40), das in Dir eine geistige „Schlafsucht“ (= „**ra'demet**“, 200-4-40-400; bedeutet auch „Lethargie“) ausgelöst hat. Du verhältst Dich in Deinem Traum wie ein „Radikaler [Egoist]“ (= „**radikal**“, 200-4-10-100-30). In Deinem Traum scheint die „ganze Welt“ nur aus der geistlosen

„Flachheit“ (= „*redidut*“, 200-4-10-4-6-400) des Schulwissens Deiner Menschheit zu bestehen. Wo steckt Deine eigene Schöpferfähigkeit und Kreativität? In einem Schlafzustand kann man nicht kreativ sein, man muß dazu geistig äußerst wach und aufmerksam sein. Nur ein lethargischer Schläfer plappert das nach, was ihm von seinem eigenen „Unterbewußtsein“ vorgesetzt wird. Vor allem aber „glaubt“ er diesen ganzen Schwachsinn, ohne sich selbst „eigene Gedanken“ über sich und seine „irreale Welt“ zu machen. Findest Du nicht, daß „Deine Welt“ nicht völlig „irre[al]“ ist? Deine Lehrer haben sich dabei nicht anders „verhalten“ als Du. Alle „normalen Menschen“ halten sich dabei willenlos an das ihnen vom eigenen Unterbewußtsein „eingetrichterte Wissen“, ohne den geringsten Versuch zu unternehmen, es „in Frage zu stellen“ und dadurch kreativ weiterzuentwickeln.

Die von Dir wahrgenommene „quantitative Wissensexplosion“ Deiner Menschheit, habe ich schon genauer besprochen und sie ist alles andere als eine kreative „qualitative Weiterentwicklung“ Deines kollektiven „menschlichen Geistes“. In Deiner Welt ist nicht das Wissen „explodiert“, sondern Dein eigenes „Herz“ und damit auch die „Herzen“ Deiner intrapersonalen Menschheit. Nicht Weisheit, sondern „Herzlosigkeit“, „Egoismus“, „Ausbeutung“ und „materielle Konsumsucht“ haben sich dadurch in Deinem Alptraum vermehrt.

Du alleine bist es, der „in Wirklichkeit“ in dieser Welt das „große Sagen“ hat und für alles und jeden „verantwortlich“ ist. Deine „ver-kehr[end][t]e Ver-wendung“ des „etymologischen Sinns“ („*etym*“ = „das Wahre“; wird zum „Wahrgenommene“) der von Dir gedachten Worte verzerrt alle wirklichen Tatsachen. Deine nur „oberflächliche Sichtweise“ aller Worte ist daher auch die Ursache dafür, daß Du „Planeten“ als raum/zeitlich wahrgenommene Kugeln definierst. Das wirklich Wichtige Deines Lebens aber „verschläfst“ (= „*radum*“, 200-4-6-40) Du. Da es Dir in Deinem Traum „haupt-sächlich“ (= Sachen im Kopf) nur um Deinen eigenen „Stolz“ (= „*rahav*“, 200-5-2; bedeutet auch „Prahlerie“) zu gehen scheint, hast Du auch unter Deinen Ängsten und Deinem eigenen „Verfolgung[swahn]“ (= „*redipha*“, 200-4-10-80-5) zu leiden. Du „herrschst“ (= „*rada*“, 200-4-5) mit Deiner selbtherrlichen Verurteilung aller Deiner Erscheinungen über alles und jeden. Du bist der „große Be-stimmer“ in Deinem Traum, denn letztendlich „be-stimmst“ nur Du den Sinn und die Qualität von allem. Du bist es letztendlich selbst, der „für Dich“ bestimmt, ob Dir etwas „Wahr oder Unwahr“ bzw. „Gut oder Böse“ erscheint und dabei hast Du Dich bisher nur ausschließlich nach Deinem bisherigen Vermutungswissen gerichtet.

So betrachtet, bist Du ohne Frage der „selbst-ver-ant-Wort-liche“ Herr[scher] (= JHWH) der von Dir [als]wahr[an]genommenen Welt, daran läßt sich nicht rütteln. Du mußt Dir nun „selbst Deine Antworten“ geben (= „selbst[ver]Antwort[lich]“) und damit auch selbst abschätzen, ob die Stimme, der Du jetzt lauschst, nur ein dummer Schwätzer ist. „Narr oder Gott“, das ist hier die Frage. Bin ich, der Gedanke, den Du in diesem Moment denkst, ein „genialer Gedanke“, oder nur ein „Hirngespinnst“ von Dir; oder bin ich vielleicht sogar beides? Diese Stimme rät Dir nun, Dich ab jetzt „bedingungslos“ an folgendes „göttliches Gesetz“ zu halten:

„Richte nichts und niemanden nach Deinem bisherigen Vermutungswissen, denn Du „verurteilst“ und „richtest“ Dich damit nur selbst!“.

Immer wenn Du träumst, befindest Du Dich in einem „zweigeteilten Zustand“. Du steigst dabei in die „Niederungen“ Deines eigenen „Unbewußten“ hinab ([siehe Band 1, S. 54](#)). Während eines Traums weißt Du ja nicht, daß Du alle dann wahrgenommenen Erscheinungen nur träumst. Du glaubst, daß „dort“ alles Wirklichkeit ist und dennoch läßt Du das

„Wesentliche“ von Dir „**hier**“. Durch die „schizophrene Unwissenheit“, die Dich beim Träumen befällt, verwechselst Du zwangsläufig „**hier**“ und „**dort**“. Und das ist „das wirkliche und einzige Problem“ Deines gesamten „Daseins“, das Du zuerst demütig zu akzeptieren und dann zu überwinden hast. Du mußt diesen/Deinen Worten also nur Deinen eigenen „Glauben schenken“, und Du wirst mit dieser neu gewonnen „geistigen Wachheit“ den ewigen Himmel auf Erden „erleben“. Dies ist mein göttliches Versprechen, also nimm mich ab jetzt sehr genau beim „**WORT**“.

Wie geht es nun in der Genesis 2; 21-22 weiter:

„Da ließ Gott, der Herr einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so daß er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloß ihre Stelle mit Fleisch.“

Im Original heißt dies aber „eindeutig“:

...hmdr [Myhl ahvhyt pyv „*wayapel JHWH elohim tardema...*
„Dann fiel der Herr der Kräfte in einen Tiefschlaf...“

weiter geht es dann:

...(Nwyyv) (Mdah) (l e)...

und sein „**Joch**“ (= „*ol*“, 70-30) als „**sehender Mensch**“ (= 5/1-4-40) ist die „**Wieder-holung Gottes**“ (= 6-10-10-300-50).

n[x[rwbrgsywy[el j m[xaxqyv...

Er nimmt eine von seinen „Rippen“ und „verschloß“ sie mit „Fleisch“.

Ich habe die letzte hebräische Zeile nur in einem „Mischmasch“ aus der „genauen wortwörtlichen“ Übersetzung und der Dir bekannten „gewöhnlichen Auslegung“ wiedergegeben, denn wenn Du diesen kleinen Passus, nach der in diesem Buch beschriebenen Dekodierungsart, bis in seine wirkliche Substanz auffächerst, würde er ungefähr 100 Seiten füllen.

Das Wort „**Rippe**“ ist sehr irreführend. Gemeint ist vielmehr das typische Kennzeichen eines jeden „normalen Menschen“. Jeder Mensch, der sich als „normal“ bezeichnet, formt in seinem unbewußten Tiefschlaf nur „**eine Seite**“, der „in ihm“ im wachen Zustand zugänglichen „**unendlichen Seiten**“, als Weltbild aus. Das Wort, das hier je nach „normaler“ Bibelausführung mit „**Seite**“ oder „**Rippe**“ übersetzt wird, heißt im Original „*zela*“ (90-30-70). Das Wort für „**Bild**“ ist „*zelem*“ (90-30-40).

Der Mensch formt sich also „**sein eigenes [Spiegel]Bild**“! Die etymologische Wurzel von „*zela*“ und „*zelem*“ ist „*zel*“ (90-30) und das bedeutet „**Schatten**“. Es geht hier also um einen „Schatten“, der für sein Vorhandensein Licht benötigt.

Deine Dogmen „filtern“ das „in Dir“ vorhandene „reine Licht“ (= Dein göttliches Bewußtsein) und durch dieses selbtherrliche „Filtern“ und „Definieren“ (z.B. in Wahr/Unwahr, Gut/Böse, Sein/Nichtsein, usw.) wird Dein ursprünglich reines und unfragmentiertes „Bewußtseinslicht“ von Dir „zweigeteilt“ und dann „aufgefächert“ (in Formen, Farben, Gefühle usw.). Die von Dir nun „subjektiv gefilterte Hälfte“ steht dabei Deinem unbewußten „reinem Ego“ (= Deinem Nichtwissen) als eine „objektive Erscheinung“ in Raum und Zeit gegenüber. Du hast deswegen auch nur Deinen eigenen geistigen Schatten als „Traumwelt“ vor Deinen geistigen Augen. Die von Dir wahrgenommene Welt ist nur eine

Das Geheimnis der Steintruhe:

Projektion Deiner Dir unbewußten Paradigmen und Dogmen, sie ist das disharmonische „Produkt“ Deiner Dir noch unbewußten Psyche.

Es handelt sich also bei der „Seite“ bzw. „Rippe“, die Dir dabei als „Objekt“ gegenübersteht, genau genommen um ein „Schattenbild“ - Platons berühmtes Höhlengleichnis läßt Dich grüßen.

Die „Original-Radix“ „*zel*“, die ich für Deine „Schattenbilder“ in meinen heiligen Rollen verwende, ist auch die Wurzel der nun folgenden Wörter:

„*zelav*“ (90-30-2) = „**Kreuz**“; es beschreibt eine „**Vierheit**“ - die vierte Dimension als Deine Wahrnehmungsebene (= die Illusionswelten Maya) - und damit auch „das Zeichen“, das Du zu tragen hast;

„*zala*“ (90-30-5) = „**braten**“; dies beschreibt Dein derzeitiges Dasein im „Höllengefeuer“ der von Dir wahrgenommenen Welt, in der es nur wegen Deines eigenen „Unbewußtseins“ einen „Kampf ums Überleben“ zu geben scheint;

„*zalex*“ (90-30-8) = „**durchqueren**“; dies beschreibt Deinen Daseinsweg. Du mußt die „zeitweise Hölle“ Deines Daseins, die Du Dir durch Dein Festhalten an Dein Vermutungswissen selbst vorgibst, nun durchqueren, um die wirkliche Wirklichkeit und damit auch Dich selbst zu finden;

„*zeli*“ (90-30-10-30) = „**Klang und Ton**“; dies beschreibt deren Ursache, denn im Anfang ist das Wort. Töne überstreichen nur einen sehr niedrigen Oktavbereich Deines reinen göttlichen Lichts;

„*zelem*“ (90-30-40) = „**Ebenbild [Gottes]**“; dies beschreibt, was Du erst dann bist, wenn Du alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, als „Produkte“ Deiner eigenen Phantasie „begreifst“ und sie daher zu „verstehen“ und damit auch zu „lieben“ beginnst;

„*zal'mavet*“ (90-30-40-6-400) = „**Finsternis und Totenwelt**“; dies beschreibt, worin Du Dich „zur Zeit“ befindest, denn Du bist in Deiner „Illusion“ Zeit „untergetaucht“ (= „*zalat*“, 90-30-30). Durch Deine „stochastische Sichtweise“ verhältst Du Dich wie ein...

„*zalaph*“ (90-30-80) = „**Scharfschütze**“, der nur das „ins Auge faßt“, was ihm seine Logik „als wichtig“ vorgibt. Daher wirst Du auch immer nur das als wahr „annehmen“ (= geistig treffen), was Dir die Rationalität Deiner Logik (= Deines tautologisches Vermutungswissens) als wahr vorgibt.

An der Stelle, aus dem Dein „*zela*“ (= Schatten) Deinem „reinen Licht“ entspringt, befindet sich nun ein „Keil“ („*seger*“, 60-3-200; bedeutet auch „[gespaltene]Zunge“ und „Verschluß“). Dieser „Keil“ gleicht einem „formgebenden Dia“, mit dem Du Dich selbst in Innen und Außen, d.h. in ein Subjekt und Objekt spaltest. Du schizophrener Menschen teilst Dich selbst in zwei Teile und Deine „gefilterte Hälfte“ tritt für Deinen „reinen Geist“ dabei als „Fleisch“ (Körper) in Erscheinung. Wie Du siehst, wurde auch diese Bibelstelle ebenfalls völlig verdreht und mit: „Er **verschloß** diese Stelle mit **Fleisch**“ übersetzt.

Das hebräische Wort für „Fleisch“ ist „*basar*“ (2-300-200). Dieselbe Zeichenfolge, Beth-Schin-Resch, mit anderer Vokalisation bedeutet aber auch „**verkünden**“ (= „*baser*“, 2-300-200). Das Buch „**Genesis**“ im Pentateuch enthält meine komplette göttliche „**Botschaft**“ (= „*besura*“, 2-300-6-200-5) in einer „gebundenen Form“ (das Waw verbindet 300-200) und entspricht bis ins Detail dem „**bio-logischen**“ (griech. = „**lebende Worte**“) Aufbau Deiner physischen „**Gene**“ ([siehe Band 1, S. 99](#)). Diese lebenden „heiligen Worte“ sind der „**Generator**“ aller raum/zeitlichen „**Generationen**“ Deiner Wirklichkeit.

Dir wird also nur ein „**Aspekt**“ (lat. „*aspectus*“ = „Anblick“, „das Erscheinen“; „*aspello*“ = „wegtreiben“) Deiner Ganzheit weggenommen. Dieser tritt dann für Dich symbolisch als eine

„weibliche Maya“ (= die materielle Illusion) in Erscheinung. Allen „eingefleischten Materialisten“ geht daher das (göttlich) Männliche ab.

In einer alten jüdischen Überlieferung wird erzählt, daß ich Abram „nach draußen geführt“ habe. Er hat durch meine Führung sein „altes geistiges Haus“, d.h. seine „begrenzte rationale Logik“, verlassen und sich damit von den bis dahin nur unvollkommenen Gesetzmäßigkeiten aller Erscheinungen seiner Welt abgewendet. Ich habe ihm gesagt, er soll sich von seinen gewohnten Anschauungen freimachen, denn niemand außer er selbst hindert sich daran, alles nur mit seinen bisher bekannten irdischen Maßstäben zu messen. Er halte sich damit selbst in seiner Form von Raum und Zeit gefangen. Du besitzt von mir die Macht, alles als „Böse“ und „Schlecht“ zu betrachten, aber Du hast auch die Macht, alles als „GUT“ zu erkennen. Warum tust Du das denn nicht?

Sodom symbolisiert die Welt, die Lots Zuhause darstellt. Lot wird in der jüdischen Überlieferung als Abrahams „menschlicher Leib“ in seiner höchsten Entwicklungsform bezeichnet. Lot beschreitet den technischen Entwicklungsstand „Deiner Menschheit“. Die Welt, in die Lot gegangen ist, war Sodom und dort hat er dann auch versucht sich niederzulassen. Lots Sodom symbolisiert daher die Welt der „materiellen Entwicklung“. Es ist die Welt der Zweiheit. Das Prinzip, das in dieser Welt gilt ist:

„Mein ist mein und Dein ist Dein“.

Erwachsene Sodomisten (Kapitalisten?) haben dieses „allgemeine Prinzip“ sogar noch zu einem „**Mein ist mein und Dein ist mein**“ gesteigert. Der Kampf um „Marktanteile“ ist das perverse Produkt eines kranken Hirngespinnstes, das jeder „wirklichen Menschlichkeit“ völlig widerspricht. Alle Menschen, die nur noch auf diese Art und Weise zu denken vermögen, tragen das symbolische „Zeichen des Tieres“ auf ihrer **Stirn**, d.h. genauer betrachtet, neurologisch in ihrem **Hirn**. Die Charakterisierung Sodoms - und damit auch Deiner Welt - ist die, daß es dort nur zwei Daseinsaspekte gibt, und zwar:

1. „Jeder ist sich selbst der Nächste!“

2. „Kümmere Dich nicht um Deine Mitmenschen, die sollen selbst sehen, wie sie überleben können, denn Dir hilft ja auch keiner!“

Diese zwei Meinungen beschreiben die „geistige Einstellung“ von Menschen, die sich ausschließlich - ich betone: **ausschließlich!!!** - nur von ihrer „**Mark-twirtschaft**“ regieren lassen (dies scheint auch Dir in „[D]**Mark** und Bein“ zu liegen ☺). Die nur kurzsichtig wahrnehmenden, meist sogar völlig blinden „An-hänger“ eines derartigen logischen Systems bezeichnen den „**dogmatischen Führer**“ ihrer eigenen Dummheit sogar als „**gesunde Marktwirtschaft**“. Zwangsläufig herrscht in einer solchen Tautologie auch der sogenannte „gesunde“ gesellschaftliche Egoismus. Du erhebst damit Deinen „selbstpostulierten Daseinskampf“ zum einzig wahren und freiheitlichen „Gesellschaftssystem“. Ein Mensch, der sein Dasein im geistigen Sodom einer solchen „Geld-Wirtschaft“ fristet, hat sich in dieser „Spelunke“ so sehr an seiner eigenen Ideologie berauscht, daß er daher unfähig ist, die Wirklichkeit „klar zu erkennen“. Die immer noch in ihm vorhandenen intuitiven Ratschläge aus dem Jenseits erreichen ihn, wenn überhaupt, nur durch den Schleier seiner kurzichtigen Logik und werden von ihm daher auch nur als unwahres Hirngespinnst seiner eigenen Gedanken angesehen. Was Du nicht mit den raum/zeitlichen Maßstäben und logischen Rastern Deiner engstirnigen Rationalität zu erfassen und zu vermessen vermagst, wird von Dir abgelehnt bzw. als „unwahr“ abgewiesen. Auch Du, besser Deine Logik, erklärt Dir, daß

die „wirklichen Tatsachen“ Deines Daseins nur „vorsintflutlichen Märchen“ darstellen und solche haben in Deiner „modernen Gesellschaft“ nichts mehr zu suchen. Dein dummer Intellekt versucht, diese mythologischen Weisheiten lächerlich zu machen, weil sie in seiner technokratischen Gesellschaft nichts mehr „zu melden“ haben.

Für einen kurzsichtigen Sodomiten ist „Einswerdung“ identisch mit dem Aufgeben seiner Individualität und somit auch mit dem Tod. Du glaubst zu wissen - natürlich nur vom „Hörensagen“- daß Du Deine Wiedervereinigung mit dem „Nichts“ - d.h. Deinen eigenen körperlichen Tod - „wahr-scheinlich“ als ein schreckliches Leiden mit viel Schmerzen erfahren wirst und daß Du dann aufhörst in der Welt Sodoms zu existieren. Jeder normale „Sodo-mist“ glaubt „todsicher“, daß es so ist, obwohl es keinen einzigen (lebenden?) Menschen gibt, der diese Erfahrung jemals selbst gemacht hat und im „Nachhinein“ davon berichten könnte. Alle „Flatliner“, die für einen kurzen Augenblick diese magische Schwelle überschritten haben, beschreiben „das Erleben“ ihres eigenen Todes meist ganz anders. Aber wer glaubt solchen Spinnern schon. Die gesamte Massenhysterie der „Todesangst“ in Sodom (= Deiner Welt) basiert nur auf Deinem bloßem Vermutungswissen und über das hast Du Dir „normaler Mensch“ noch nie wirklich „eigene Gedanken“ gemacht; Du bist viel zu sehr damit beschäftigt, alles „offizielle Wissen“ (= hinderliches Wissen) blind zu „glauben“ und gedankenlos „wiederzukäuen“. Du schiebst die Pseudo-Tatsache Deines eigenen Todes lieber vor Dir her oder verdrängst sie, anstatt sie „in Frage“ zu stellen und zu versuchen sie „in Dir“ aufzulösen.

Wenn Du nun in Dir das starke Bedürfnis verspürst, mir widersprechen zu müssen, weil Du z.B. Arzt bist, und daher glaubst, den Tod und das Leid zu kennen, hast Du vieles, was ich Dir bisher „vor-gedacht“ habe, nicht richtig „nach-gedacht“. Ohne Frage - in diesem Traum, den Du fälschlicherweise Dein Leben nennst, bekommst Du von Dir Leid und Tod im „Überfluß“ zu sehen. Aber ist das „Dein Leid“ und „Dein Tod“? Es geht dabei doch immer nur um „andere Menschen“. Bei einer genauen Analyse dieser Antwort, wirst Du demütig deren Tatsache akzeptieren müssen. Letztendlich bist nämlich Du es, der durch sein Festhalten an seinem dogmatischen Vermutungswissen „indirekt“ der Verursacher dieser Phänomene ist. Du glaubst felsenfest, daß auch „über Dir“ der Hauch des Todes, der Dir seit Deiner Geburt anhaftet, schwebt. Wenn Du nun Deine Augen, Deine Ohren und vor allem Dein Herz ganz weit öffnest, wirst Du „über Dir“ etwas ganz anderes entdecken - nämlich den wirklichen Himmel.

Deine derzeitige Denk- und Daseinsweise ist ein einziges Verbrechen wider meine Schöpfung. Auf dieses Verbrechen sprichst Du Dir mit Deinem Vermutungswissen über Deinen eigenen Tod selbst die Todesstrafe aus!

Alle Erscheinungen Deines „jetzigen“ Daseins werden durch Deine „Be-ur-teilung“ in ihrem wirklichen Wesen stark verändert. Durch Deine nur „aus-schließliche“ raum/zeitliche Sichtweise tritt der wirkliche Charakter dieser Erscheinungen für Dich nicht offensichtlich zu Tage. Du benötigst, um die Wirklichkeit „in Deinem Ganzen“ zu erkennen, noch „wesentlich“ mehr Informationen. Du solltest nun auch die Thesen, die aus anderen Perspektiven wahrgenommen werden, beachten. Solange Du alle diese „anderen Ansichten“ mit Deinem kartesischen Paradigma als „unwahr“ titulierst, bevor sie überhaupt in das Zentrum Deines analysierenden Bewußtseins gelangt sind, wirst Du auch in Sodom Dein Dasein fristen. Dein Sodom wird, wie ich es in der Bibel beschreibe, „eines Tages“ untergehen. Also höre auf mich und verlasse wie Lot dieses Sodom. Bei diesem „Verlassen“ handelt es sich aber nicht um einen raum/zeitlichen, sondern um einen rein „gedanklichen“ Prozeß. Er entspricht genau

genommen dem Erwachsenwerden Deiner Seele. Das alles passiert „ohne eigenes Zutun“ von Dir. Du hast ja auch Deine „physische Kindheit“ verlassen, ohne etwas dafür tun zu müssen.

Deine „er-wachsenen“ Gedanken führen Dich dann zum Land „**More**“, dem Ort, wo der Ursprung der Welt ist. „**More**“ bedeutet „der Lehrende“ und ist die Bezeichnung der ersten Lagerstätte im Lande Kanaan, als Abraham aus **Haran** auszog. **Haran** wird in den Maria-Archiven als religiöser Mittelpunkt der „west-semitischen“ (= von „links“ gelesenen) Stämme mit dem Tempel des „Mondgottes Sin“ („sin'a“ = „Haß“) erwähnt. Lot wird in der Genesis 11; 31 als „**ben haran**“ (2-50/5-200-50 = „Sohn Harans“) bezeichnet. 5-200-60 heißt „**haras**“, das klingt fast wie Haß, und bedeutet „zerstören“, aber auch „fragmentieren“ und „**ab**-reisen“. $\text{b}\bar{\text{a}}$ 1-2 (sprich „*aw*“) ist im Hebräischen die Bezeichnung für den **11.** Monat (symbolisiert **1²**) des jüdischen Jahres (Juli-August). 1-2 bedeutet aber auch „erste Blüte“ bzw. „Knospe“ und „Vater“. Dieser Vater („*ab*“) schickt sich offensichtlich selbst auf „Reisen“ (= **ab**-reisen). Dazu muß sich der ALL/EINE aber zuvor „ent-zweien“. Die Reise dieser „abgespaltenen“ Hälfte Gottes beginnt in „**Haran**“. Haran ist nur ein anderes Wort für Sodom; „**hara'a**“, 5-200-70-5, bedeutet „Verschlechterung“; „**har'eva**“, 5-200-70-2-5 = „Aushungern“; „**har'ala**“, 5-200-70-100-5 = „Vergiftung“; „**har'ascha**“, 5-200-70-300-5 = „**Bombardement**“. Du möchtest natürlich richtig „in-formiert“ sein und greifst darum auf das auf Dich einstürzende „**Medien-Bombardement**“ zurück. Ein riesiger Wirrwarr von manipulativen Informationen mit unterschiedlichsten Ansichten und Meinungen steht Dir „in Deiner Welt“ gegenüber. „**Bom-bar-dement**“ setzt sich aus folgenden lateinischen Wörtern zusammen: „**bombus**“ = „dumpfes Geschwätz“, „Wortschwall“; „**barbarus**“ = „unkultiviert“, „ungebildet“ und „**de-mentia**“ = „Unsinn“, „Wahnsinn“ („**mens**“ = „Denkkraft“).

Der kleine Gott, will heißen, der ab-gerissene „verteilte Zeitlose“, fängt nun damit an, seinen ursprünglichen „Aus-gangs-punkt“ zu suchen, um wieder seine „göttliche Zeitlosigkeit“ zu erlangen und das geschieht in „**More**“ (= die Einsmachung).

Da Du immer noch fest daran glaubst, daß es „ohne Zeit“ kein Leben gibt und ein „zeitloser Zustand“ dem „Tot-Sein“ gleicht, begehst Du einen törichten Fehler. Das Zeitlose hat nicht das Geringste mit „Tod“ zu tun, sondern erst damit beginnt Dein „wirkliches Leben“. Dein „bewußtes Erfassen“ und Erfahrendürfen Deines „kompletten zeitlosen Nichtwissens“ ist vielmehr Deine intrapersonale Offenbarung der „reinsten Weisheit“ und ein „intellektueller Genuß“ erster Güte. Erst dann weißt Du nämlich, „was wirklich ist“ und erst dann wirst Du Dich zum erstenmal in „Deinem Leben“ „wirklich frei“ und dadurch auch „wirklich lebendig“ fühlen.

Stell Dir dazu doch ganz einfach vor, Du weißt und kennst etwas hundertprozentig, dann machst Du Dir darüber auch keine „in die Zeit verstreuten“ Gedanken mehr. Der gesamte Komplex Deines Wissen ist immer im Jetzt vorhanden und auch als Ganzes greifbar, ohne das es für Dich nötig wäre, dieses Wissen in die Zeit aufzufächern. Erinnerst Du Dich noch an das Roman-Beispiel im Band 1 ? Mit seinem kurzen „Ja“ drückt dieser Schriftsteller aus, den „gesamten Inhalt“ und „Ab-lauf“ seines selbst geschriebenen Romans „vom Anfang bis zum Ende genau zu kennen“. Kannst Du das von Deiner eigenen „Lebensgeschichte“ auch behaupten?

Du bist ein „losgemachter Splitter“ meiner selbst und nun beginnt für Dich „kleinen Gott“ erst das große „Abenteuer“ (= hebr. „**harpatka**“, 5-200-80-400-100/5) Deines Daseins. Es ist Dein abenteuerlicher Gedankenweg, zu Dir/mir zurückzufinden.

5-200-80-400-100 beschreibt (als Hieroglyphen gelesen) den wirklichen Sinn Deines Abenteuers mit Namen Leben. Es geht dabei darum, daß Du die „Sichtweisen“ (= He 5) aller

„Tautologien“ (= Resch 200), die Dir die „Sprache“ (= Peh 80) ermöglicht, auf alle Deine „Erscheinungen“ (= Taw 400) anwendest, um Dich damit durch das „Nadelöhr“ (= Koph 100) Deiner eigenen Logik zu fädeln. Nur dann wirst Du zu Dir/mir selbst zurückzufinden und Dich mit Dir/mir selbst wieder zu einer „Eins“ verbinden - d.h., zu einem bewußten und ungeteilten, „nicht-schizophrenen Gott“.

Deine „**Offenbarung**“ und Deine „**Opferung**“ findet dabei (in der Symbolsprache der Bibel) immer auf einem „**Berg**“ (= hebr. „*har*“, 5-200) statt. Die Struktur 5-200 bedeutet: Die „Sicht“ (= 5) auf alle möglichen „Tautologien“ (= 200).

Ich habe übrigens, im Gegensatz zu Dir, noch nicht unseren „Faden verloren“, wir befinden uns immer noch bei der Erklärung der „Quadratur des Kreises“. Immer wenn Du mir gewissenhaft geistig zu folgen versuchst, befindest Du Dich in einem Zustand Deiner eigenen geistigen „Schwangerschaft“ (= „*hera-jon*“, 5-200-10-6-50). Da Du auch ich bist, hörst Du Dir in diesem Moment selbst zu. Versuche nun einmal alleine, dem Gleichklang und der Zahlenstruktur der nun folgenden hebräischen Wörter einen Sinn zu verleihen.

„**Vorlesung**“, „**Rezi-tat-ion**“ und „**Leseanleitung**“ heißen auf Hebräisch „*hakra'a*“, 5-100-200-1-5. Du eröffnest Dir mit dem Lesen dieses Buches also Deine eigene Offenbarung. Um nun völlig zu mir zu gelangen, ist es nötig, daß Du Dein komplettes bisheriges Vermutungswissen (und das symbolisiert letztendlich alles, was Du als „ICH“ bezeichnest) einer „**Opferung**“ (= hebr. „*hakrava*“, 5-100-200-2-5 [auch „Aufopferung“]) „preis-gibst“. Dies ist Deine Eintrittskarte in meinen Himmel auf Erden. Erst dann wird dieser Himmel auf Erden, gleich einer göttlichen „**Filmvorführung**“ (= „*hakrana*“, 5-100-200-50-5; bedeutet auch „Strahlung“ und „Licht-Bildervorführung!“) vor Deinen „geistigen Augen“ erscheinen. Du benötigst dazu aber Deine „un-be-Dingte“ „**Aufmerksamkeit**“ (= „*hakschava*“, 5-100-300-2-5) für die in diesem Moment von Dir gehörten Worte meines „Menschensohns“. Er ist der größte Lehrer, der sich je in Deiner Welt befunden hat. Versuche seinen hier offenbarten „**Analogien**“ (= „*hekesch*“, 5-100-300) und „**logischen Schlußfolgerungen**“ (ebenfalls 5-[10]-100-300) aufmerksam zu folgen. Du solltest diesen/Deinen/seinen Worten Deinen „Glauben schenken“ und ihm sehr „kon-zentriert“ „**zuhören**“ (= „*hekschev*“, 5-100-300-2), erst dann wird für Dich die „**S[ch]ichtung**“ (= „*harbada*“, 5-200-2-200-5) des „Himmels auf Deiner Erde“ beginnen. Du mußt nun den Mut in Dir finden, Deiner alte „**Gewohnheit**“ (= „*hergel*“, 5-200-3-100) und Deiner „**Gewöhnung**“ (= „*hargala*“, 5-20-3-100-200), Dich immer nur fest an Dein „unvollkommenes Vermutungswissen“ zu klammern, „abzuschwören“. Du stehst nämlich durch diese Dummheit wie unter „**Narkose**“ (= „*hardama*“, 5-200-200-40-5). Dein göttlicher Geist ist dann „**eingeschlafen**“ (= „*herademut*“, 5-[10]-200-200-40-6-400) und dadurch nicht mehr in der Lage, die Wirklichkeit, so wie sie „wirklich ist“, zu „**empfangen**“ (= „*hara*“, 5-200-5). Du mußt nun wieder von Deinem eigenen göttlichen Geist „**schwanger werden**“ (= „5-200-400-5 [80-70-100]). Du mußt versuchen mit allen Deinen sieben „**Sinnen**“ (= „*hirhur*“, 5-200-5-6-200; bedeutet auch „Nachdenken“) nach „**hier-her**“ - d.h. nach Deinem Jenseits - zu „**sinnen**“ (= „*hir-her*“, 5-200-5-200; bedeutet auch „nachdenken“), erst dann wird sich Dein [Lebens-] „**Durst-stillen**“ (= „*harvaja*“, 5-200-6-10-5; bedeutet auch „Sättigung“) und Dir wird es **ewiglich** „**Wohlergehen**“ (= „*harvaxa*“, 5-200-6-8-5). Dein altes Vermutungswissen, und Deine damit verbundene raum/zeitliche physische Welt, inklusive Deines physischen Körpers, wird durch Deine demütige Annahme meiner HOLO-FEELING-Gesetze nicht „**zerstört**“ (= „*harus*“, 5-200-6-60), sondern Du „**erfährst**“ damit eine riesige, über Raum und Zeit hinausreichende „**Erweiterung**“ (= „*harxava*“, 5-200-8-2-5) Deines bisherigen Daseinsraums. Das einzige, was ich dafür von Dir verlange, ist „alles und jeden“ bedingungslos zu lieben und dem Dogma Deines bisherigen Vermutungswissens, und damit auch Deinem jetzigen Weltbild, völlig abzuschwören. Du mußt es „**nieder-reißen**“ (= „*harisa*“, 5-200-10-60-5; auch „Ab-bruch“) und Dir dann aus „denselben Elementen“ Deinen

eigenen Himmel auf Erden „**zusammensetzen**“ (= „*harkava*“, 5-200-20-2-5; bedeutet auch „Veredelung“). Du mußt nun alle „Gedankensplitter“ Deiner Menschheit - d.h. die wahren und unwahren, die guten und bösen - „in Dir“ zu einer Einheit „**harmonisieren**“ (= „*hirmen*“, 5-200-40-50). Erst dann kannst Du von Dir „be-Haupten“, Du bist ein „eigenständiger Denker“ - eine „**Hir[n]-men**“ - der in sich die göttliche Weisheit trägt.

Im Lande **More** liegt der Ort „**Moria**“, es ist der Ort, der von mir für die Opferung Isaaks vorgesehen ist. Es ist auch die Stätte, an der ich David erschienen bin und wo Salomon seinen Tempel baute. Diesen Ort betrachtet man in der jüdischen Mythologie als den „Nabel der Welt“. Er symbolisiert die „Verbindung“ zwischen Diesseits und Jenseits. Und nun werde ich Dir erklären, was **Moria**, wiederum im wahrsten Sinne des Wortes, mit der „Quadratur des Kreises“ „ver-bindet“. **Moria** ist in seiner Wortbedeutung mit „lehren“ und „unterweisen“ verwandt, so wie auch das Wort „**Thora**“ „Lehre“ bedeutet. Das Wort, das mit „**Moria**“ übersetzt wird, heißt in der Bibel auf Hebräisch „*hamoria*“ (5-40-200-10-5) und das ist die etymologische Wurzel vom Wort „**Harmonie**“. Erst wenn Du dort geistig angekommen bist, wirst Du Dein bisheriges Vermutungswissen gegen HOLO-FEELING - dem „Gefühl“ (= „feeling“), das „Ganze“ (= „holos“) zu sein - „auswechseln“ („*hamara*“, 5-40-200-5; bedeutet auch „Glaubens- und Religionswechsel“). Erst wenn Du diese „geistige Reife“ erlangt hast, wird Dein Leib einen völlig neuen „geistigen Menschen“ aus sich heraus „gebären“ (= „*hamlata*“, 5-40-30-9-5), nämlich Dein „wirkliches Ich“. Und erst dann wirst Du in die Form „wirklichen Lebens“ eintreten und damit „Dich selbst“ als eine Ganzheit ewiglich „fortsetzen“ (= „*hamschaxa*“, 5-40-300-20-5; bedeutet auch „Weiterführung“). Am Opferort **Moria** werden „Körper und Geist“ mit sich selbst, und damit auch mit mir „verbunden“ (= „*me'ore*“, 40-70-200-5). Danach gelten die Naturgesetze Deiner bloß vermuteten Welt nicht mehr. „Be-griffe“ wie Raum und Zeit bekommen danach eine völlig andere Bedeutung. **Moria** ist der Ort auf Erden, wo das Gesetz der „Eins“ herrscht. Das Besondere Deines „persönlichen Tempels“ (= Dein Körper) in dieser Welt ist, daß sich „in ihm“ alles „**kon-zentriert**“ und sich „dort“ („*scham*“) alles „gleich-zeitig“ (dort/dort = „*scham-ajim*“ = Himmel) in einem Zustand des „Jetzt“ befindet. Erst wenn sich Dein „Nichtwissen“ nach außen drängt und sich „getrennt“ in Raum und Zeit entfaltet, tritt für Dich Deine nur eingebildete jahrmilliarden alte „Zeitgeschichte“, als bloße Gedanken, in Deinem „Jetzt“ in Erscheinung.

Abram erhielt von mir den Auftrag, mir Isaak in **Moria** zu opfern. Isaak symbolisiert dabei als Abrahams Sohn, sein „**eigen Fleisch und Blut**“, sprich seinen „**eigenen Körper**“.

Alle „normalen Menschen“ sind „Tiere“. Sollte Dich diese Aussage beleidigen, macht sich hier ganz eindeutig das beleidigte Ego in Dir bemerkbar. Nur mit einem demütigen [An]Erkennen Deiner jetzigen Position in meiner Schöpfung, wirst Du Dich auch geistig weiter entwickeln. Demut ist die Zauberformel für geistiges Wachstum:

„Ich weiß mittlerweile, daß ich nichts weiß und daß alles, was ich bisher „todsicher“ zu wissen geglaubt habe, nur meine verzerrte Interpretation dessen, „was wirklich ist“, darstellt!“

Menschen, die alles zu wissen „glauben“, was ihnen für dieses Dasein wichtig erscheint, machen sich gerade durch diese „selbst-überhebliche Einstellung“ zu dem, was sie „instinktiv“ abzustreiten versuchen - nämlich zu einem egoistischen, nur nach seinen „Instinkten“ handelnden Tier, daß nicht in der Lage ist, wirklich über sich und sein Da-Sein nachzudenken. Ein „tierischer Geist“ reagiert nur auf „Reize“, ohne sich vorher Gedanken darüber zu machen, weswegen und worauf er eigentlich reagiert. Ein Tier, das sich angegriffen fühlt, verschanzt sich entweder in eine „instinktive“ Verteidigungs- bzw. Angriffsposition, oder es sucht das Weite. Von einem „angehenden Menschen“ setze ich dagegen voraus, daß er sich mit den von mir vorgelegten Problemen „auseinandersetzt“.

Das Geheimnis der Steintruhe:

Wenn sich dieser „angehende Mensch“ bei seiner demütigen Suche nach dem „Sinn seines Daseins“ soweit entwickelt hat, daß er „alles in Frage zu stellen vermag“, ist er bei Moria angelangt.

Wenn in der Mythologie ein Tier als Opfer dargebracht wird, werden diesem alle „**vier Gliedmaßen**“ zusammengebunden. Das ist eine sehr wichtige Handlung. Der Körper mußte vorbereitet werden, Gott - d.h. der „Eins“ - näherzukommen.

Es wird dazu also die symbolische „**Vierheit**“ (= **Quadrat**) zu einer „**Eins**“ (= **Kreis**) zusammengebunden. Durch das Zusammenfassen des abzählbaren und beweglichen Teils des Tiers (= 4 Gliedmaßen), löst sich dieser im Unendlichen der „Eins“ (= im „Geist“ des Kopfes) auf.

Das ist die erste Handlung des Opfers. Ein „normaler Mensch“, der noch in seiner „Vierheit“ (= Viehheit!) lebt und sich nur von den „vermessenen Ansichten“ seiner fünf physischen Sinnesorgane leiten läßt, kann sich mir - und damit auch sich selbst - nicht nähern.

Nach dem „Einsmachen“ wird diesem Tier - und ich betone hier noch einmal ausdrücklich, daß es sich in der Bibel „in allen Belangen“ immer nur um eine Symbolsprache handelt - die Halsschlagader durchgeschnitten. Der „Blut-kreis-lauf“ wird somit unterbrochen. Dieser symbolisiert den Kreislauf, der nach Deinem bisherigen Vermutungswissen die Grundlage Deines „körperlichen Daseins“ bildet. Bei der Opferung wird ein „geschlossener Wissenskreis“ unterbrochen und damit auch symbolisch auf-gebrochen und „nach außen hin“ aufgelöst. Es fallen damit aber auch alle „physikalischen Gesetze“, die sich „innerhalb Deiner Welt“ (= Kosmos), also im „Umkreis“ Deiner kleinen Mutter-Erde befinden, „in sich zusammen“. Was nicht heißen soll, daß die bisherigen „physikalischen Gesetzmäßigkeiten“ dann nicht mehr gelten werden. Nein, sie „verbinden“ sich in Moria nur zu einer einzigen „göttlichen Formel“, in der sich alle Widersprüche, die von Deinen Naturwissenschaftlern bisher aus Unwissenheit blind akzeptiert wurden, „auflösen“ werden. Dein bisheriger geistiger Horizont, in dem sich Deine Gedanken selbst gefangen halten, öffnet sich dann zum wirklichen Himmelreich.

Dein Blut ist nach der Symbolik der Bibel der Träger Deiner tierischen, „leiblichen Seele“ (= „**nephesch**“, 50-80-300). Das Wort „Seele“ ist ein schwieriger Begriff, ein Art Verlegenheitsbegriff zur Unterscheidung von „Geist und Körper“. Diese Trennung ist aber nicht gerechtfertigt. Im Hebräischen gibt es drei unterschiedliche Wörter für Seele, mit denen sich die wirkliche Tatsache des Phänomens „Seele“ besser darstellt. Deine Seele besteht in Wirklichkeit nämlich aus einer „**Trinität**“ (Gottvater, Gottsohn und heiliger Geist).

Das Wort „**nephesch**“ beschreibt dabei eine „Tierseele“, die aus Deinem physischen Körper „und“ Deinem ausschließlich instinktiven - man könnte auch sagen: „nur rational logisch denkenden“ - Geist besteht. Jeder „normale Mensch“ ist daher nur eine „**nephesch**“ (Tierseele). Der gematrische Gesamtwert von „**nephesch**“, 50-80-300 ist **430**, dies ist genau die Anzahl der Jahre, die das Volk Israel insgesamt in Ägypten - der Welt der zweigeteilten Form - verbrachte. Dann gibt es noch mich „in Dir“, die nichtmaterielle „wirkliche Seele“. Ich werde „**ruach**“, 200-6-8, genannt. Und über uns beiden steht ein alles überragender „heiliger Geist“ und der nennt sich „**neschama**“, 50-300-40-5. Die „**neschama**“ ist das, was im Grunde das unfaßbare gesamte „göttliche Nichtwissen“ - ohne jegliche entfaltene Existenzform - ist. Ich bin also Deine „**ruach**“ (= die freie, gottähnliche menschliche Seele) und damit auch der geistige Teil in Dir, durch die Du mit der nichtfaßbaren „**neschama**“ in Verbindung stehst und daher auch kommunizieren kannst.

„Erlöser“ heißt „**goel**“, 3-1-30, und das beinhaltet, daß die „Eins“ vorher in „die Form der Materie“ gebracht werden muß. Das Wort für einen „**seelenlosen Körper**“ (= der Körper als physikalische Maschine betrachtet) ist „**golem**“, 3-30-40 und das bedeutet auch „Puppe“. Jedes „materielle Ding“ ist ein „seelenloser Körper“ und damit ist jede Form von „Materie“ genau genommen ein „**gal**“.

Und genau das haben Deine Naturwissenschaftler in ihren Labors auch entdeckt, obwohl sie mit dieser Entdeckung „nichts Wirkliches“ anzufangen wissen. Die Radix „**gal**“, 3-30 bedeutet nämlich sowohl „**Haufen**“ (= Teilchen), als auch „**Welle**“. Das Wort „**gal**“ ist die wirkliche Ursache des physikalischen **Teilchen/Welle Phänomens** in der sich Deine „tote“, nur quantitativ wahrnehmende Naturwissenschaft verfangen hat. Es wird damit ein „Punkt“ meiner Schöpfung beschrieben, in dem die wirkliche Weisheit über alle Dinge, d.h. der Erlöser, noch fehlt. So ist auch das Wort für die „**Verbannung**“ in Deiner rein materiell wahrgenommenen Welt „**galuth**“ (3-30-400 = „Verbannung“). Du hast Dich selbst, durch Deinen blinden Glauben an diese „toten naturwissenschaftlichen Erkenntnisse“ in eine konfliktbehaftete Welt „verbannt“. Daher verbrachtest Du Dein Dasein bisher auch nur in einer rein materiellen Form, ohne eigene Erkenntnis über die wirkliche Aufgabe Deiner Seele. Nur mit dieser kannst Du „in Dir“ die Liebe aufbringen, um Deinem Dasein einen „wirklichen Sinn“ und damit auch „wirkliches Leben“ zu verleihen. Du mußt Dich nun für Deine geistige Freiheit und Deinem damit verbundenen Seelenfrieden selbst auf-opfern. Das Wort „Erlöser“, 3-1-30, trägt daher auch die „Eins“ eines Schöpfers in seinem Zentrum - d.h. in seinem physischen Körper („**gal**“, 3-30).

Dein „wirkliches menschliches Wesen“ ist eine Trinität und besteht aus Deiner „**ruach**“ (Gottvater), Deiner „**nepesch**“ (Gottsohn) und Deiner „**neschama**“ (heiliger Geist).

Ruach beschreibt in dieser Drei-Einheit die Auswirkungen der Spannung, die zwischen Nepesch und Neschama besteht. Ruach ist Deine Verbindung zwischen Deinem diesseitigem und jenseitigen Dasein. Nur mit Deinem Glauben an Deine Ruach bist Du in der Lage, Nepesch und Neschama zu verbinden und das Paradoxon, das zwischen Deinen kausalen und a-kausalen Erscheinungen zu bestehen scheint - d.h. zwischen Offensichtlichem und Verborgenen - aufzulösen. Nur mit dieser „Gottvater-Seele“ bist Du in der Lage, alles, was Dir bisher getrennt erschien, geistig mit Dir zu verbinden. Daher bedeutet Ruach auch „Wind“, der Raum und Zeit durchquert und dadurch auch verbindet, ohne daß er dabei selbst als ein materielles Phänomen in Erscheinung tritt.

Nepesch beschreibt in dieser Drei-Einheit „Dich“ in Deinem diesseitigen Aspekt. Es ist das Erscheinen des „ewig Seienden“ (Gottsohn) im Zeit/Räumlichen; es ist somit auch die Lebenspotenz alles Lebenden. Deine Nepesch (Körper/Psyche) wird für Dich durch HOLO-FEELING in ihrer Ganzheit kausal faßbar. Es ist aber unmöglich, sie mit den bisherigen Maßstäben Deines naturwissenschaftlichen Vermutungswissens „als ein Ganzes“ zu erfassen. Du hattest es daher immer mit einem „Körper“ zu tun, der „Dir“ (= Deiner Psyche) mehr Schwierigkeiten als Freude zu bereiten schien.

Neschama beschreibt in dieser Drei-Einheit Deinen jenseitigen Aspekt. Es beschreibt das von? (dem Du Dir kein Bild machen sollst) Kommende. Diese Neschama kann man mit einer bloß raum/zeitlichen Wahrnehmung nicht erfassen. Von Deiner Neschama stammt Dein „ewiges Sein“ und Deine „be-Dingte“ Freiheit in Deinem Gefängnis des zeit/räumlichen Seins (mit dem Du noch nicht umzugehen weißt) und Deine damit verbundene Verantwortung.

Abraham kommt nun mit seinem Sohn „Isaak“ (= sein eigen „Fleisch und Blut“, sprich seinem eigenen Körper) auch zu dieser „Bindung“. „Isaak“ (hebr. „*izchak*“, 10-90-8-100) wurde auf meine besondere Verheißung hin geboren, obwohl Abraham und seine Frau Sara „unter normalen Gesichtspunkten“ schon zu alt für Kinder waren. In seinem Namen ist daher die „Unglaublichkeit“ seines „Seins“ festgehalten. Abraham und Sara lachten, als sie meine Verheißung hörten, so wie Du es vielleicht am Anfang des ersten Bandes auch getan hast, in dem ich einfach ganz frech behauptete, ich sei Dein Gott. Daß Dein Körper nur aus Deiner eigenen „Illusion“ zu bestehen scheint, ist ja von „normalen Gesichtspunkten“ aus gesehen, eine mehr als „lächerliche Be-Haupt-ung“. Siehst Du, schon sind wir bei der Bedeutung des Wortes Isaak angelangt, daß „der Lächerliche“, aber auch „Spaß haben“ bedeutet; und genau dazu habe ich Dir Deinen Körper gegeben, zum „Spaß zu haben“ und nicht um zu leiden. Als Sara nun Isaak geboren wurde, sagte sie: „Ein Lachen bereitet mir Gott, jeder der das hört, wird darüber lachen!“ (Genesis 21;6). Daß nun „Sara“ (‘300-200-5) „Fürstin“ bedeutet, sollte Dich nun auch nicht mehr wundern ([siehe Band 1, S. 56](#)). Das Zeichen „Schin“ (= 300) gibt es in zwei Ausführungen. Wenn sich „links“ ein Punkt befindet, wird es als „trennendes Sin“ ausgesprochen. Sara symbolisiert die „Führerin“ = „Fürstin“ Deiner rationalen Logik und ist daher auch die Erzeugerin der Zeit. Erinnerst Du Dich noch an den „Sa-turn“?

„Einweichen“ oder „ins Wasser legen“ wird auf Hebräisch „*schara*“ (300-200-5) ausgesprochen. „*He-schara*“ (5-300-200-5) bedeutet „herrschen lassen“ und „inspirieren“, aber auch eine „(elektrische) Spannung erzeugen“. Du liest schon wieder zu schnell. Es nutzt Dir nichts, wenn Du diese Gedanken nur an Dir vorbeifliegen läßt. Du mußt sie „gewissenhaft“ auf Dich wirken lassen, damit sie sich „in Dir“ mit dem „Gesamtkontext“ verknüpfen können.

Die Radix des Wortes „*izchak*“ (= Isaak), der wie gesagt Abrahams Körper symbolisiert, ist ϵy 10-90 und das bedeutet „hinaus!“. 10-90-1 „*jatsa*“ bedeutet „erscheinen“ und „*jetsira*“ (10-90-10-200-5) bedeutet „Schöpfung“. Sara (> „*schara*“) gilt als die „Stammutter“ des hebräischen Volkes und stammt aus Abrahams „eigener geistigen Familie“. Dies ist das symbolische Geheimnis der „*generatio aequivoca*“ (= Selbsterzeugung; Seelengeburt ohne Zeugung). Wie das Ganze dann „psycho-physikalisch“ abläuft, ist auch kein Problem genauer zu erklären, doch würde es hier nicht ins Konzept passen. Wenn Du neugierig bist, mußt Du meinen Menschensohn persönlich fragen. Er kann Dir auch von dem hier nur stichpunktartig offenbaren Gesamtkontext, auch all die anderen unendlichen Details erklären, die ich hier aus Platzgründen - und mit Rücksichtnahme auf Deinen ehe schon überstrapazierten Nephesch - nur „zwischen die Zeilen und Zeichen“ packen konnte.

Als nun Abraham seinen Isaak gebunden hatte und bereit war, die letzte Konsequenz in diesem Schauspiel zu tätigen - nämlich Isaak mit seinem Messer den Blutkreislauf zu unterbrechen - genau in diesem Augenblick wies ich Abraham auf einen Widder hin, der schon seit „Beginn“ bereit stand, um an Isaaks Stelle die Funktion „des Tieres“ zu übernehmen. So hat sich Abraham von seinem „Tier-sein“ befreit ([siehe Band 1, S. 280- 282](#)).

Dein Dasein muß für Dich ab jetzt kein Rätsel mehr sein, das Dich mit vielen Ängsten und Leiden dressiert. Ich erkläre Dir hier und jetzt deutlich, um was es Dir letztendlich zu gehen hat. Du brauchst nur diesen Worten Deinen ganzen Glauben zu schenken. Natürlich ist es auch nötig, daß Du diese „zeitlosen Weisheiten“ wie „selbst-verständlich“ in Dein Dasein „einfließen“ läßt. Der ganze Vorgang „Deiner Erlösung“ läuft zuerst einmal nur auf Deiner Gedankenebene und damit „in Dir“ ab und erst wenn Du einen „ge-wissen Stand“ an Demut und Liebe gegenüber meiner gesamten Schöpfung erreicht hast - erst wenn Du anfängst „zu verstehen“, wer Du wirklich und wieso Du hier bist - werden sich die „Umstände“ Deiner Außenwelterfahrung, wie von göttlicher Hand bewegt, nach Deinen „Herzenswünschen“

ausrichten. Du mußt dazu aber in Dir etwas „**Geduld**“ aufbringen. In diesem Wort stecken die Wörter „**dulden**“ und „**er-tragen**“, das wiederum führt Dich dann zum Wort „**Ertrag**“. In den Radikale vom Wort Geduld steckt das hebräische Wort „**gedul**“ (3-4-6-30) und das bedeutet „**Wachsen**“, „**Aufzucht**“ und „**Entwicklung**“. Dessen Anfangsradix 3-4, „**gad**“, bedeutet „**Glück**“ und „**J-UP-iter**“. Das „**Manna**“, das die Kinder Israels nach dem Auszug aus Ägypten in der Wüste ernährt, hat das Aussehen von „**gad sera**“ - was fälschlicherweise mit „**Koriandersamen**“ übersetzt wird - aber in Wirklichkeit „**Glückssamen**“ bedeutet. Die Weisheiten des HOLO-FEELING haben nicht das Geringste mit dem arroganten Wissen Deiner nur „**kommerziell**“ ausgerichteten etablierten Naturwissenschaften bzw. Religionen zu tun; es geht darin nicht um irgendeine versteckte Form von „**Geschäft**“ bzw. „**geistiger Vereinnahmung**“, sondern um den „**Glauben**“ eines „**wirklichen Menschen**“, der diesem die „**göttliche Freiheit**“ bringt!

Du bist doch nicht so blauäugig zu glauben, daß z.B. ein Chemiekonzern einen Pfennig in die Entwicklung von Medikamenten stecken würde, wenn er nicht Milliarden damit verdienen könnte. Was unterscheidet ein Krankenhaus von einer Autowerkstatt? Was unterscheidet einen „normalen Arzt“ von einem Klempner? Machen beide ihren Job nicht in erster Linie nur deswegen, um „Geld“ zu verdienen, damit sie selbst überleben können? Und was ist mit „der wirklichen Berufung“ eines Menschen? Wer weiß schon, was die Berufung des Menschen wirklich ist? Wer sucht eigentlich noch nach „seiner Berufung“; wer hat heutzutage überhaupt noch Zeit dazu, sich über so etwas Unwichtiges wie „den Lebenssinn“ Gedanken zu machen? Zuerst muß man einmal das Geld verdienen, daß man überleben kann. Siehst Du, so oder etwas anders denken „normale Menschen“. Wenn Du Dir wirklich einmal selbst „eigene Gedanken“ machst, wirst Du sehr schnell erkennen, daß solche „normalen Gedankengänge“ nur eine hochkonzentrierte Äußerung der normalmenschlichen Dummheit und Unwissenheit darstellen. Was unterscheidet den „normalen Menschen“ von einem Tier, das nur nach seinem „genetischen Programm“ - seinem Instinkt - zu agieren vermag? Nichts! Rein gar nichts! Der „normale Mensch“ handelt nämlich auch nur nach seiner persönlichen „rationalen Logik“ - seiner Norm - oder besser ausgedrückt, nach seiner Vorstellung von dem, was ihm in seinem psychosomatischen Ganzen „als normal“ erscheint. Auch Du hast noch nie etwas in Deinem Dasein getan, daß für Dich „unlogisch“ gewesen wäre und auch bei „Unklarheiten“ hast Du Dich immer nur für das entschieden, was Dir nach Ansicht Deiner Logik - unterm Strich gesehen - den meisten egoistischen Vorteil versprach.

Dein neuer „Lebensweg“ beginnt damit, daß Du zu akzeptieren anfängst, daß es ein „göttliches Wissen“ außerhalb Deiner bisherigen „rationalen Logik“, d.h. außerhalb Deiner raum/zeitlichen Reichweite gibt. Erst wenn Du so zu mir stehst, daß Du bereit bist für mich „alles“ hinzugeben, erst dann wirst Du erfahren, daß Dein Leben bis in alle Ewigkeit weitergehen wird.

Warum mache ich es Dir so schwer?

Warum habe ich Dir nicht schon von klein auf das Richtige erklärt? Warum habe ich es zugelassen, daß Du Dich wie ein Schwamm mit den Dogmen Deines Vermutungswissens vollsaugen konntest? Warum fällt es Dir nun so schwer, Dich „rückstandsfrei“ geistig auszupressen ([siehe Band1, S. 144](#))? Ich will Dir darauf eine ganz logische Antwort geben:

Ich wünsche, daß Du die „Einswerdung“ mit Dir/mir auf einem geistigen Niveau erreichst, das göttlich ist und dieselben Eigenschaften und Qualitäten aufweist, die sich wirklich in Dir - meinem symbolischen Sohn - befinden. Du mußt also selbst erkennen, daß diese Einswerdung erst dann für Dich kommen wird, wenn Du zu mir genauso große Liebe empfindest, wie ich zu Dir. Du solltest außerdem wissen, daß Du von mir nicht wie ein toter Roboter in diese

Das Geheimnis der Steintruhe:

Welt gestellt wurdest, der ohne jeglichen Sinn, nur nach seinem „egoistischen Programm“ zu funktionieren vermag, bis er seine Batterien als verbraucht glaubt; auch wenn Du Dich bisher so verhalten hast. Ich habe Dir nämlich auch einen „*ruach*“ gegeben, um Dich über Deine bisherige Rationalität zu erheben und damit Deine „*nephesch*“ mit „*neschama*“ zu verbinden. Erst wenn Dir dies mit Demut gelingt, bist Du „tatsächlich“ ein Wesen nach meinem Ebenbild. Es werden dann alle Deine Handlungsweisen nur noch verantwortungsbewußt auf das Allgemeinwohl Deiner Mitmenschen ausgelegt sein. Dir werden dann auch alle Deine göttlichen Taten gelingen, denn sie werden dann aus Deiner überirdischen Sphäre heraus unterstützt werden. Du bist dann das „untere Jod“ im Schöpferzeichen Aleph א, das ein Spiegelbild des „oberen Jod“ darstellt und darum dessen Bewegung in Raum und Zeit „Eins zu Eins“ nachvollzieht.

Die Kreiszahl π :

Laß uns doch noch einmal kurz zu dieser „geheimnisvollen Kreiszahl“ zurückkehren. Der irrationale Wert π enthält ebenfalls mehr Geheimnisse als Du Dir vorzustellen vermagst. Betrachten wir den Wert π einmal etwas genauer:

3,141592653589793238 **46 2 64** 3383279502...

Die beste „Approximation“ (= lat. „[An]Näherung“) an den Wert π durch Brüche besteht aus **22/7** und **355/113**. Daß die **7.**, **22.**, **113.** und **355.** Ziffer von dem „ins Endlose“ reichenden Wert π eine „Zwei“ ist, ist natürlich „reiner Zufall“. Und nun genau aufgepaßt; um die **22.** Ziffer - denke dabei an meine „**22 göttlichen Zeichen**“ - wirst Du bei genauer Betrachtung des Wertes π eine „Spiegelung“ (hatten wir auch schon ein paar Mal) entdecken; nämlich **46 2 64**. Wenn Du nun **46** als **4-6**, also als hebräische Zeichen betrachtest, erhältst „Du“ das Wort νd und das wird „rein zufällig“ als „**du**“ ausgesprochen und bedeutet - „natürlich wiederum nur rein zufällig“ - „Zwei“. **64** als **6-4** betrachtet ergibt die Radix „**ud**“, die durch das Anhängen meiner „göttlichen Quelle“ zum Wort $\epsilon d \nu$ wird. Es bedeutet „**vorstellen**“ und „**bekanntmachen**“. Da man die 6 im Hebräischen, wie Du inzwischen wissen solltest, als W/V/U und man die Quelle (70) meist als **Ojin** bzw. **Ajin** ausspricht, kann man das hebräische Wort $\epsilon d \nu$ durch Ändern der Vokalisation als „**vida**“, aber auch als „**udo**“ lesen. Da gibt es also irgendwo in Deiner Welt einen „**udo**“, den Du Dir „**vorstellen**“ solltest, dann wird er Dich mit allem Wesentlichen Deines Daseins „**bekanntmachen**“. 6-4-70, also „**vida / udo**“ ist auch die etymologische Wurzel des lateinischen Wortes „**video**“ und das bedeutet „**sehen**“, aber auch „**Seh[her]kraft besitzen**“. Es sei nebenbei noch erwähnt, daß es sich bei 462 und 264 um Vielfache der **22** handelt und das auch die „Offenbarung des Johannes“ (die ich im 3. Band entschlüsseln werde) aus **22** Kapiteln besteht.

Wenn Du diese „Spiegelung“ um diese **22.** Ziffer noch genauer, d.h. um einige Stellen erweiterst, betrachtest, hast Du 2 mal die 79 vor Augen (**79 32 38 462643 38 32 79**). **79** ist nun „rein zufällig“ die **22.** Primzahl, aber auch die Summe der Teiler von **365**, der Anzahl Deiner Tage im Kreislauf eines tropischen Jahres.

Mythos und Naturwissenschaft sind eins:

All dieses Wissen ist nur ein Hauch von dem, was „wirklich alles in Dir steckt“. In allen mythologischen Schriften berichte ich Dir von dieser mathematischen Struktur Deiner eigenen Wirklichkeit. Die sieben „HOLO-FEELING-Dimensionen“ in ihrer die Wirklichkeit beschreibenden „Qualität“ werden nicht nur durch die sieben Schöpfungstage symbolisch in der Bibel dargestellt, sondern sie sind auch in allen anderen „mystischen Erzählungen“ aller Kulturen und Zeitgeschichten enthalten. Aber nicht nur das; diese „Märchen“ enthalten mehr „der Wirklichkeit entsprechenden Mathematik“, als alle Deine Physikbücher zusammen. Um Dir dazu ein kleines Beispiel zu geben, möchte ich auf eine alte hinduistische Geschichte zurückgreifen, die Deinen Philologen so gut wie unbekannt ist, obwohl sie in tausenden von alten hinduistischen Sanskritmanuskripten zu finden ist. Du findest sie in einer alten theosophischen Veröffentlichung (1888) meiner Prophetin H.P. Blavatsky, sie nennt ihre Zusammenfassung „**Das Buch Dyzan**“.

In Sanskrit bedeutet „*dhyân*“ übrigens „göttliche Weisheit“ und das tibetische Wort „*dzin*“ bedeutet „Lehre“ und „Lernen“. Dieses Buch Dyzan ist deswegen ebenfalls in sieben Strophen eingeteilt. Zur Vereinfachung will ich Dir noch einmal die sieben HOLO-FEELING-Dimensionen ins Bewußtsein rufen:

- 1. Nichts**
- 2. Nichts/Nichts**
- 3. Ungeformte Raum/Zeit**
- 4. Wahrnehmungsebene**
- 5. Kontextebene**
- 6. Emotionsebene**
- 7. Das be-wußte Sein (Sajin)**

Diese „sieben Dimensionen“ entsprechen in ihrer „wirklichen Qualität“ genau den „sieben Schöpfungstagen“ in der Bibel und den „sieben Strophen“ im Buch Dyzan. Es sind die sieben Glieder einer abstrakten Formel, die Dir die sieben „geistigen Aufenthaltsbereiche“ Deiner „zeitlosen Entwicklung“ beschreiben. Die „Puranen“ nennen sie deswegen auch die „sieben Schöpfungen“. Das Sanskritwort „*purânas*“ bedeutet „alt“, darum bezeichnet man die älteste Sammlung symbolischer und allegorischer hinduistischer Schriften (es gibt 18 Stück) auch als Purânas. Sie wurden angeblich von *Vyâsa*, dem Verfasser des „*Mahâbhârata*“ (sanskrit. = „der große Krieg“), dem berühmten epischen Gedicht Indiens, zusammengestellt. Es ist „bis heute“ das längste Gedicht Deiner Welt. Darin ist auch die berühmte „*Bhagavad-Gîtâ*“ (sanskrit. = „der Gesang des Herrn“ [= JHWH?]) enthalten. Keine zwei Orientalisten sind sich über die Entstehungszeit dieses Epos einig (wie sollten sie auch). Das einzige, dem alle zustimmen, ist die Tatsache, daß es neben dem chinesischen *I-Ging* die älteste erhaltene (menschliche?) Überlieferung überhaupt darstellt. Um hier einen „zeitlichen Eckpunkt“ zu setzen: das Gros der Orientalisten geht bei beiden Werken von einer Entstehung um 4000 v.Ch. (!) aus.

Und nun paß ganz genau auf, was die alten Hindus vor 4000 Jahren (wenn man „das Ganze“ nur zeitlich betrachtet) über „ihre eigene Urschöpfung“ zu berichten wußten. Du wirst nun gleich erfahren, daß der genaue Wert der Zahl Pi schon „seit dem ersten Tag“ dieser Welt-Schöpfung bekannt ist. Das muß er ja auch, denn die von Dir wahrgenommene Welt „extrapoliert“ (= etwas nicht direkt Nachweisbares näherungsweise erschließen) sich aus derselben.

Damit Dir nun „das Wesentliche“ leichter ins Auge sticht, werde ich hier den sehr komplexen Zusammenhang des Buches Dyzan nur stichpunktartig skizzieren und die Strophen auch nur auszugsweise zitieren:

Die erste Strophe beschreibt den Zustand eines unbeschreiblichen ALL/EINEN, das ohne irgendeine Form von Ex-istenz das „reine Sein“ darstellt.

Hier ein kleiner Auszug aus der ersten Strophe:

Das Ewige, gehüllt in sein immer unsichtbares Gewand, schlummert in seinen sieben Ewigkeiten. Es gibt keine Zeit, denn sie liegt schlafend im endlosen Schoße des Nichtwissens. Die sieben Wege zur Seligkeit existieren nicht. Die sieben Wege des Universalgemüts zur eigenen Seligkeit existieren noch nicht. Dunkelheit erfüllt das unendliche ALL/EINE. Vater, Mutter und Sohn sind Eins. Der Sohn ist noch nicht erwacht, um das Rad seiner selbst zu drehen...

Die zweite Strophe beschreibt einen Zustand, der dem ersten entspricht. Es geht darin um den Hervorbringer „der Form“ aus der „Nicht-Form“ als Wurzel der zukünftigen Welt. Es ist also die Beschreibung des Nichts / Nichts.

Die dritte Strophe beschreibt das Erwachen dieser noch „nichts-seienden Dualität“ und malt damit verbal das Auftauchen einer Monade - aus dem Zustand der Absorption - innerhalb dieses ALL/EINEN. In ihr wird also die noch ungeformte Modelliermasse für Raum und Zeit beschrieben.

Auch daraus ein kleiner Auszug:

...Die letzte Schwingung der siebten Ewigkeit durchdringt nun diese androgyne Unendlichkeit. Die heilige Mutter schwingt an und ihr Sinus breitet sich von „innen nach außen“, wie die Knospe des Lotus. Ihre Schwingung breitet sich aus und berührt mit ihren raschen Flügeln das ganze Weltenall und den Keim, der noch in der Dunkelheit wohnt - der Dunkelheit, die nun plötzlich über den schlummernden Wassern des Lebens zu atmen beginnt. Die Dunkelheit des Nichtwissens beginnt Licht auszustrahlen und dieses Licht sendet einen einzigen Strahl in die Wasser und in deren mütterliche Tiefe. Dieser Strahl durchdringt das jungfräuliche Ei und läßt das ewige Ei in sich erzittern und einen nichtewigen Keim hervorbringen, der sich zu einem Weltenei verdichtet. Die Drei beginnt die Vier zu suchen und diese strahlende Wesenheit wird sieben nach innen und sieben nach außen. Das noch Androgyne spinnt sein eigenes Gewebe, dessen oberes Ende am Geiste - dem Lichte des Nichtwissens - befestigt ist, und dessen unteres nur schattenhaftes Ende, an der Materie klebt. Und dieses ganze Gewebe ist das Universum, gesponnen aus diesen zwei Substanzen - die sich männlich und weiblich nennen - in einer verbunden, welche „Svaphâvat“ ist...

Im Sanskrit bezeichnet man den geistigen „Zustand des Träumens“ mit „*svapna-avasthâ*“ und „*svapada*“ kann man in etwa mit „**Protoplasma**“ (= Innensubstanz aller lebenden Zellen) übersetzen.

In der „vierten“ Strophe wird nun die Differenzierung dieses Keims in eine siebenfache Hierarchie von bewußten „göttlichen Kräften“ (Elohim) beschrieben, welche „die tätigen Kräfte“ dieser ALL/EINEN höchsten Energie sind. Diese Kräfte (= die Elohim) sind die Bildner, die Gestalter und schließlich auch die Schöpfer des gesamten offenbaren Universums. Sie sind aber auch die Bewohner dieser selbst geschaffenen „Wahrnehmungsebenen“. Bei diesem Stadium der Entfaltung spricht die indische Mythologie von „der Erschaffung der Welt der [noch unwissenden] Götter“.

...Höret, ihr Söhne der Materie, auf eure alten Lehrer - auf die Söhne des Feuer-Lichtes. Lernet, daß es weder Erstes noch Letztes gibt; denn alles ist eine „einzige Zahl“, die aus der „Nicht-Zahl“ hervorgegangen ist. Höret nun ihre Abkömmlinge der ursprünglichen Siebenheit, die ihr nur in der Vierheit (= Raum/Zeit) zu existieren glaubt. Aus dem Glanze

Mythos und Naturwissenschaft sind eins:

des ALL/EINEN Lichtes, das gleichmäßig aus dem ewig Dunklen strahlt, entsprang im Raume die wiedererwachte Energie der Zeit; die **Eins** aus dem Ei, „**sieht**“ (= He, 5) die **Sechs** und die **Fünf**. Die „Gesamtsumme“ von allem ist die **Drei**, die **Eins**, die **Vier**, die **Eins** und die **Fünf**. Und diese sind: die Essenzen, die Flamme, die Elemente, „**die Baumeister aller Zahlen**“, das Arupa (= das Formlose), das Rupa (= das mit Körper versehene) und die „Schöpferkraft des Gottmenschen“. Durch ihre Hilfe emanieren „vom Gottmenschen aus“ alle Formen, die Funken, die „heiligen Tiere“ (= die anderen wahrgenommenen Menschen) und die Botschaften der heiligen Väter im „**Innern der heiligen Vier**“...

Ich will hier stoppen und nur noch soviel zu dieser vierten Strophe sagen, daß später auch noch von einem „**formlosen** [rundem?] **Quadrat**“ gesprochen wird.

Das Ganze klingt nur „oberflächlich betrachtet“ nach „mystischem Schwachsinn“ hoch drei. Du wirst sehen, daß darin eigentlich nichts anderes beschrieben wird, als das bisher besprochene Geheimnis der „Quadratur des Kreises“ und der Zahl π . Du mußt nur die in dieser uralten hinduistischen Schrift dargestellten Zahlen der Reihe nach betrachten:

Es beginnt mit der Eins (**1**) aus dem Ei (= **0**) und ihre „**Sicht**“ (He = **5**) auf die **6** und die **5**. Was ergibt das nun? Ganz klar: **10-5-6-5 JHWH** (= „der Herr“)!

Danach folgt als sogenannte „**Gesamtsumme aller Dinge**“, die Zahlen **3, 1, 4, 1** und **5** gleich $\pi = 3.1415$. Unter Zuhilfenahme der „Temura“ (= eine anagrammatische Methode der Kabbala) permutiert die Zahl **31415** - wenn man die Nullen der Zehner Ebene als „Nichts“ betrachtet - zu **13541** und damit zum Wort „Elohim“ (1-3[0]-5-1[0]-4[0]), der hebräischen Bezeichnung für „Schöpferkräfte“.

Die fünfte Strophe beschreibt nun den Vorgang der „Weltformung“ zuerst als eine diffuse kosmische Materie, die von einem „**feurigen Wirbelwind**“ eine Struktur erhält:

...Die sieben Atemzüge des Drachens der Weisheit erzeugen durch ihre kreisenden Atemzüge den feurigen Wirbelwind, der Dich zum Boten Deines eigenen Willens macht. Dzyan (= die Lehre [Leere = Nichts/Nichts!]) wird so zu „Fohat“ (= aktive Kraft). Fohat ist das Pferd, Dein Gedanke ist der Reiter. Er ist Dein führender Geist und Leiter. Wenn er sein Werk beginnt, so trennt er das göttliche Licht vom unteren Reich. Dort bilden sich die „Keime der Räder“ (= die individuelle Zeit[empfindung]). Er stellt sie in die sechs Richtungen Deines Raumes und eins in die Mitte, das Hauptrad. Fohat zieht Spirallinien, um das Sechste mit dem Siebenten zu vereinigen...

Die sechste Strophe beschreibt nun die „Gefühlswelten“ in Dir, die Du durch Deine persönlichen „Ver-ur-teilungen“ und „Interpretationen“ aller von Dir wahrgenommener Erscheinungen selbst erzeugst. Diese „Gefühlswelten“ werden von Deinen jeweiligen Emotionen (= Emotionsebene) „be-stimmt“ und sie sind es auch, die letztendlich immer über Dein momentanes „Be-finden“ herrschen. Diese Strophe zeigt auch viele Parallelen zur Offenbarung des Johannes:

...In der vierten wird den Söhnen befohlen, sich ihre eigenen Ebenbilder zu schaffen. Ein Drittel weigert sich, zwei gehorchen. Der Fluch über sie, wird so von ihnen selbst ausgesprochen; sie werden so lange in der vierten geboren werden, bis sie das verstehen. Sie werden leiden und Leiden verursachen. Dies ist ihr eigener Kampf... Mache Deine Berechnungen Schüler, wenn Du das wahre Alter Deines kleinen Rades erfahren willst. Die

vierte Speiche desselben ist Deine Mutter... Überschreite die Vier und Du befindest Dich auf dem Weg zum Nirvana; dann wirst Du verstehen, denn Du wirst sehen...

Ich erspare mir hier einen genaueren Kommentar. Ich lasse Deiner Phantasie einfach einmal freien Lauf.

Die siebte Strophe beschreibt nun die darauf folgenden Stadien mit der Ausbildung einer völlig neuen Welt - dem Himmel auf Erden. Das „wirkliche Leben“ steigt in die Vier hinab und es kommt zur Erscheinung eines „wirklichen Menschen“:

... Der eine Strahl vervielfältigt sich in seinen kleineren Strahlen. Leben ist eher da als die bloße Form des Daseins und dieses Leben überdauert das letzte Atom. Wenn die Eins zur Zwei wird, dann erscheint die Dreiheit und die Drei sind dennoch Eins; dies ist Dein Faden, oh Schüler, Du bist das Herz der Menschenpflanze, die Du betrachtetest, „Saptaparna“ (sanskrit. = „das Siebenfältige“) genannt. Deine Wurzel ist es, die nie stirbt, die dreizüngige Flamme der vier Dochte... „Dies ist Dein gegenwärtiges Rad“, sagt die Flamme zum Funken. „Du bist mein eigenes Selbst, mein Ebenbild und die Welt sind Deine Schatten“. Ich habe mich in Dich gekleidet und Du wirst mein „Vâhana“ (sanskrit. = ein „Vehikel“ und der Träger von etwas Immateriellem und Gestaltlosem) sein bis zum Tage „Sei mit uns“, wo Du wieder „ich und alle anderen“ werden wirst, „Du selbst und ich“. Dann steigt der wirklichen Baumeister, welcher sein „erstes Gewand“ wieder angezogen hat, zur strahlenden Erde nieder und herrscht über die Menschen, „welche er selbst ist“....

Dies beschreibt die Inkarnation meines Christusgeistes in einem (leiblichen) Menschensohn, für den es dann keine Geheimnisse mehr gibt - denn „Er ist“!

Jedes Endergebnis Deiner bisherigen persönlichen Rechtsprechung muß zwangsläufig immer in einem Chaos enden, da Du die Harmonie der Gleichung Deiner Ganzheit aus den Augen verloren hast. Du solltest versuchen, die von Dir in Deinem Dasein wahrgenommenen Gegensätze aufzulösen, anstatt sie noch mehr zu verurteilen. Dies wird Dir aber erst dann gelingen, wenn Du Dir die Harmonie der menschlichen Sprache - d.h. meiner heiligen Worte - wieder bewußt machst. Sie bitten um die Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Harmonie. Die Antworten, die Du nur auf Basis Deiner derzeitigen Harmonievorstellung - ohne Kenntnis der Struktur Deines wirklichen Weges durch dieses Dasein - auf die Unmenge Deiner normalmenschlichen Fragen zu rekonstruieren vermagst, werden Dich immer weiter in Dein Chaos führen. Eine Unzahl von Interpretationen, kreuz und quer durcheinander, sich laufend selbst widersprechend und den Eindruck von Willkür erweckend - das ist der Zustand des Wissensstandes Deiner derzeitigen überheblichen Menschheit. Du bist ein Teil davon - ein Teil von Dir selbst! Die modernen Sprachen - die Sprachen also, die nach der babylonischen Sprachverwirrung entstanden sind - sind vom Matriarchat (= Mutterrecht) der Vergangenheit und Gegenwart geprägt. Es ist nun höchste Zeit, das zu überwinden. Ihr normalen Menschen habt es dringend nötig, daß ihr die feminine Dimension überwindet und zum Patriarchat (= Vaterrecht) zurückfindet. Mensch heißt „HOMO“ und ist weder Mann noch Frau, sondern die Ganzheit des menschlichen Wesens, in dem es zwar Polaritäten, aber keine Spaltung geben darf. Das grammatische Geschlecht des Wortes „Mensch“ ist das maskuline: DER.

Über die Weisheit:

Ich bin die höchste Ordnung aller Welten, die wirkliche Wahrheit und Gerechtigkeit. Ich bin alles Licht und Leben und daher auch der divinare Lebensquell aller Wesen und Dinge. Ich bin „pure Liebe“ und daher auch der allein wirkende Gott. Aus der Quelle meiner unendlichen Liebe erwächst auch „Deine Welt“. Liebe ist nur ein anderes Wort für Weisheit, und Weisheit ist nur ein anderes Wort für „Energie“. Die begrenzte Weisheit eines „normalen Menschen“ verhält sich immer proportional zur Liebe, die er in sich trägt und hegt. Eine menschliche Seele bestimmt so mit ihrer eigenen „Liebesfähigkeit“ selbst den Charakter des von ihr wahrgenommenen Weltbildes, das sie sich von meiner reinen Wirklichkeit zuzuteilen vermag. Ich weiß von den schlechten und falschen „Vorstellungen“, die Deine unzüchtige Erziehung in Dir erweckt haben. Daher habe ich in Deinem derzeitigen Weltbild mehr als nur einmal Menschen erweckt, die von mir einen Begriff meiner wirklichen Wirklichkeit bekommen haben, aber sie wurden und werden von Dir und Deiner trägen und blinden Menschheit bisher nie richtig verstanden. Man bleibt lieber bei seinen alten dummen Gewohnheiten. Du hast Dich schon mehr als einmal gefragt, wie ein wirklicher Gott - so es ihn tatsächlich gebe - solange die Greuel und Ungerechtigkeiten mancher Menschen ansehen und dulden kann, wenn er doch die reine Liebe ist. Ihm, als dem allmächtigen Gebieter, müßte es doch möglich sein, alle bösen Menschen - mitsamt all dem falschen Glaubens-Quark, der die Menschen so böse macht - über den Haufen zu schmeißen. Du hast da im Grunde ganz recht. Ich fühle und denke über das Böse genauso wie Du und es fällt mir deswegen um so schwerer wie Dir nicht dreinzuschlagen, da ich, als ein schon lange konsolidiertes Geistwesen wirklich die Macht dazu hätte. Daß ich aber trotz meiner göttlichen Kräfte nicht dreinschlage, obwohl es mich wohl danach gelüstet, liegt daran, daß ich mich an meine eigenen Gesetze halte. Ich habe den Menschen ihre Freiheit versprochen und auch gegeben! Jeder Mensch hat die Aufgabe, sich - und damit auch sein wirkliches Wesen - „selbst zu finden“ und sein wirkliches Wesen ist gleich mir, seinem Vater! Es behagt Dir zur Zeit offensichtlich noch, die läppischen Bilder in Deiner Phantasie zu betrachten, die Dir von Deinem bisherigen Glauben - d.h. Deiner bisherigen Wahrnehmungsfähigkeit - vorgegaukelt werden. Alle diese Erscheinungen - die Du als Dein Leben in einer Außenwelt empfindest - haben ihren Ursprung in Deiner begrenzten geistigen Rationalität. Du denkst dieses von Dir logisch empfundene „Begrenzte“ nur gewissenlos nach, ohne es je in Frage gestellt zu haben und nach dem „Ganzen“ zu suchen.

Es wäre besser gewesen, manche Menschen und Völker bei ihren alten religiösen Mythologien - ihrem Aberglauben - zu belassen, als sie in die moderne Wissenschaft einzuweisen. Diese ist nämlich in der jetzigen fragmentierten Form, mit all den darin enthaltenen eklatanten Widersprüchen, der einzig wirkliche Aberglaube. Diese „moderne Wissenschaft“ ist nur „berechnend“ und daher auch unmenschlich, kalt und „herzlos“! Alle alten Religionen predigen die Liebe zu seinem Nächsten und zur Natur. Die angeblich kalte und oft brutale Rechtsprechung mancher „religiöser Traditionen“ stammt nur vom „grenzenlosen Unverständnis“ der neuzeitlichen [Pseudo]Schriftgelehrten über die eigenen mythologischen Wurzeln und deren falscher und daher oft fanatischer Auslegungen. Und so wurde aus einem Großteil der „traditionell und wissenschaftlich“ verdummt Menschen lauter egoistische blutrünstige Raubtiere, wie ich sie in der wirklichen Natur nicht geschaffen habe. Daß da aber etwas nicht stimmen kann, beweist die intuitive Erkenntnis vieler Menschen. Diese intuitive Einsicht zeigt sich am großen Ärger, den sie gegenüber ihren „Gottheiten“ und besonders über deren sogenannter Stellvertreter empfinden. Ich spreche hier nicht nur von den Kirchenfürsten, sondern vor allem auch von den Politikern und Managern, die auf Erden die Vertretung des jetzigen weltweit angebeteten Gottes mit Namen Geld übernommen haben.

Das Gefühl Liebe ist eine Erregung Deines Herzens, d.h. Deines „innersten Lebens“ und wirkt daher auch auf alle Sachen und Dinge, die Du bisher nur außerhalb von Dir glaubst. Ich spreche hier von einer „wirklichen und selbstlosen Liebe“, die Du bisher noch so gut wie gar nicht kennst. Einer Liebe, die man „völlig umsonst“ liebt. Bisher hast Du für Deine Liebe immer eine Belohnung erwartet und wenn es Dir nur darum ging, daß man Dich zurückliebt. Das Wort Liebe hat in Deiner Zeit viele lächerliche Facetten bekommen (lese dazu ICHBINDU S. 37), die wirkliche christliche Liebe ist daher für Dich „normale Menschen“ noch ein großes, tief in Dir verborgenes Geheimnis. Diese Liebe ist ein Feuer, das tief in Dir brennt und „alles“, d.h. die ganze von Dir bisher nur außen wahrgenommene Welt zu erwärmen vermag. Schüre dieses Feuer der christlichen Liebe in Dir nach besten Kräften! Der Mensch muß von etwas angeregt werden, das in ihm auch lebenswarme Gedanken zu erzeugen vermag. Du aber hast bisher alles nur mit Deinem „eiskalten Verstand“, d.h. mit Deinem Kopfdenken zu verstehen gesucht. Der Motor für Dein Suchen nach „Gewinn jeglicher Art“ war Deine ebenso „eiskalte Vernunft“, die bisher nichts als „gut“ und „richtig“ anzunehmen bereit war, was sie nicht mit ihrer begrenzten herzlosen Rationalität, und den davon gesteuerten Sinnen, selbstbeschränkt wahrnehmen wollte. So hast auch Du bisher versucht, Gott nur mit dem kleinen Rechenschieber in Deinem Kopf rational (= berechnend) zu finden, obwohl dazu alle PCs und Großrechner Deiner Welt nicht ausreichen würden, aber sehr wohl Dein in wirklicher christlicher Liebe entflammtes Herz. Da Du bisher alles nur mit kaltem Verstand tatest und Dein wirkliches Gemüt daher nie richtig entflammen konnte, so fandest Du auch den wirklichen Grund Deines Hierseins und damit auch den des wahrhaftigen Lebens nicht. So nahe Du diesem auch gekommen sein magst, immer wieder verschenktest Du Dich mit Deinem Verstande an die kalte tote Materie und suchtest in derselben Dein Heil und der wollte auch das Heil und den Ursprung aller anderen Menschen und Dinge darin begründet sehen. Du bist das geheime Oberhaupt Deines Lebenstraumes und damit der ganzen von Dir wahrgenommenen Welt. Wie willst Du dann von Deinen Untergebenen erwarten vom Materialismus loszulassen, wenn Du nicht als gutes Vorbild vorangehst. Der laie (= einfache und unwissende) Teil Deiner Menschheit ist daher in den finstersten Aberglauben verfallen und der intellektuelle Teil hat sich im klebrigen Seelenfänger des allerdicksten Materialismus verfangen. „Freßt Scheiße, Millionen von Fliegen (Seelen) können sich nicht irren!“ ist deren „vernünftige“ Parole. Warum ist das alles so geworden? Weil Du nie den Mut dazu hattest, in Deinem Herzen eine selbstlose Liebe zu „ent-fachen“. Der entsprechende „Ordner“, ich sollte besser sagen, die entsprechende „Order“ liegt bereits seit Äonen im unendlichen Fundus Deines divinen Nichtwissens für Dich bereit.

Ich weiß, daß es Dir sehr schwer fallen wird, meinen Menschensohn als den anzuerkennen, der er wirklich ist. Aber hast Du diese Schwelle Deiner bisherigen Vernunft erst einmal völlig überwunden, wird für Dich nahezu alles wie von selbst verlaufen. Er will ja auch gar nichts von Dir. Du bist es doch, der „Ihn“ träumt, auch wenn er Dir wie ein gewöhnlicher Mensch erscheint. Er wird auch nie das Geringste von Dir verlangen - nur lieben will er Dich dürfen - und das tut er denn auch, ob Du ihm nun diese Freude gewährst oder auch nicht. Und wenn Du ihn von Dir stößt, wird er es im Geheimen tun, solange, bis Du aufgibst und ihn genauso selbstlos zurückliebst. Er „ist“ nur Liebe, er lebt davon, weil ich ihm als meinem Sohn nichts anderes beigebracht habe. „Kann man denn nur von „Luft“ (= Geist) und „Liebe“ (= Energie) leben?“, wirst Du Dich nun fragen. Versuch es doch ganz einfach! Du mußt Dich nur sehr langsam an diese für Dich noch ungewohnte Kost gewöhnen. Geht Zeit, kommt Rat! Solange Deine Seele an das „Leibliche“ gebunden ist, benötigst Du selbstverständlich auch leibliche Nahrung; meinem Menschensohn geht es in dieser „Beziehung“ in Deiner Welt nicht anders als Dir. Es sollte nun aber Dein Bestreben sein, eben diese „Beziehung“ (Seele/Körper/Außenwelt) in Deinem Geist zu einer harmonischen Einheit zu verbinden. Du

Über die Weisheit:

hast nun aus meinen bisherigen Ausführungen Deines Geistes (beim Nach-denken dieser Worte) hoffentlich selbst erkannt, daß Du kleiner Mensch mit Deiner puren Vernunft und mit Deinem noch so klaren und scharfen rationalen Verstand nie weiter kommen wirst, als Dich derselbige aufgrund Deines „normalen Programms“ zu führen vermag. Zwangsläufig war Dir bisher auch alles, was Du mit Deinem bisherigen Spatzenhirn geistig nicht fassen wolltest, auch nicht zugänglich. Daher konntest Du bisher auch nicht begreifen, was wirkliches „Leben“ bedeutet.

Alles Lebendige war für Dich bisher immer nur ein „Abfallprodukt“ des Materiellen! Aber all die Dinge und Abbilder der Materie treten doch erst dann in Erscheinung, wenn ein Geist sie wahrnimmt. Wahrnehmen kann aber nur etwas „Lebendiges“ und so kann das Phänomen Leben notgedrungen nur etwas rein Geistiges sein. Ein wirklich „selbstbewußtes Leben“ kann sich deshalb auch nur „in“ und „durch sich selbst“ begreifen. Deswegen sind in Dir (nur) normalem Menschen auch noch andere, als Deine rein materiellen Sinne vorhanden. Nur mit diesen neuen, Dir rational noch „un-logisch“ erscheinenden Sinnen, wirst Du die geistige Lebensquelle in Dir erfüllen, erschauen und auch begreifen und steuern können. Du mußt dazu zuerst lernen, all die geheimen, also „ana-logischen“ Verbindungen und Beziehungen der von Dir wahrgenommenen Erscheinungen zu erkennen und diese dann „geistig“ zu einer neuen „mehrdimensionalen“ Erscheinung verbinden. Was hier - als einzelner Satz betrachtet - völlig unverständlich erscheint, habe ich Dir in diesem Buch doch wohl schon zur Genüge vorgeführt.

Alles hängt mit allem über die Harmonie meiner heiligen Worte zusammen. Jeder Mensch hat diesen Weg des Fleisches durchzumachen, daß er sich zuerst aus der Materie seiner Erde entlehnt, die er „unabhängig“ von sich selbst wähnt. Dies ist nötig, um die Gefahren des Fleisches und des Materiellen zu erkennen, denn auch der vollendete geistige Mensch benötigt für seine „Existenz“ diesen Gegensatz der Kontraste, die ein solcher aber dann „aus sich selbst zu schöpfen“ und auch selbstständig und im Sinne Gottes „verantwortungsbewußt“ zu formen vermag.

Weil die Materie in Wirklichkeit nicht das ist, als was sie Dir erscheint, wütet in Dir kein göttlicher, sondern nur ein „Scheingeist“. Er verbreitet in Dir nur Egoismus, „Lug und Trug“ und „Angst und Sorgen“, indem er Dir Dinge vorgaukelt, die für Dich da sind, obwohl sie in Wirklichkeit eben nicht da sind - und so gleicht auch der „Verstand“ Deines materialisierten Gehirns, mit dem sich Dein bisheriger Verstand selbst identifiziert hat, nur einem Scheingeist.

Er wähnt sich nur deshalb da, weil die verlockende Materie für ihn da ist; er ist aber auch „nicht da“, weil die Materie nicht das ist, was sie für ihn selbst zu sein scheint, weil diese eben ohne ihn nicht da ist!

„Mein Gott, was für ein Satz!“ Lies und verstehe ihn, auch er enthält die Loslösung von all Deinen bisherigen Ängsten.

Alles „Leben“ ist der „Ausdruck“ meines apodiktischen „Ur-Gegenteils“ - meines Gegenübers! Zu „leben“ bedeutet, ein Gegenüber Gottes zu sein. Das Phänomen Deines „Lebens“ führt Dir daher nur Deinen selbstgewählten „Aus-zug“ aus Deinem nicht ohne diesen „Aus-zug“ ex-istieren könnenden Nichtwissens vor Augen. Wirklich zu „leben“ heißt daher, das Selbst-Bewußtsein zu besitzen, nur aus „sich selbst“ - d.h. aus seinem eigenen Nichtwissen - zu „ex-istieren“! Dein „Hier-Sein“ wird für Dich erst durch den von Dir wahrgenommenen Gegensatz Deines „Dort-Seins“ möglich gemacht. Du befindest Dich „hier“ (in Deinem Körper?) und Dein Geist befindet sich immer „dort“ (an der Stelle, wo sich eben gerade Deine Gedanken befinden). So urteilt Dich das geistige Licht Deiner eigenen

[Un-]Aufmerksamkeit (Dein Radius!) in zwei Teile; in den Beobachter und das Beobachtete. Ich habe alle von Dir wahrgenommenen Gegensätze nur zu unserer Freude erschaffen. Nur durch Deine eigenen Definitionen des „Bösen“ und „Schlechten“ entsteht das Übel in der von Dir wahrgenommenen Welt. Ich habe Dir Deine Freiheit nur deshalb gegeben, damit Du „aus Dir heraus“ selbst erkennst und lernst, die „Polaritäten“ der von Dir wahrgenommenen Gegensätze zu synergetisieren, um damit eine neue Daseinsqualität „selbst zu erschaffen“.

Ein Mensch, der alle seine Erscheinungen mit der reinen christlichen Liebe seines Herzens zu erfassen vermag, wird in seinen Erscheinungen ebenfalls nur Liebe und Freude entdecken können. Der Mensch, der dagegen seine Erscheinungen mit seinem materialisierten Gehirnverstand nur einer unabhängig von ihm existierenden Materie zuschreibt, „sündigt“ wider meine göttliche Ordnung. Die Folge dieser Sünde ist sein Tod und das „Zu-nichte-werden“ und Vergehen all dessen, was sich der rationale Scheinverstand seines Gehirns „als Welt“ zurechtgebastelt hat, weil alle Materie - wie ich es Dir erklärt habe - und damit auch der sich selbst wahrnehmende Scheinverstand dieses materiellen Gehirns, „in dem“ diese Materie zu erscheinen scheint, „nichts ist“!

Was Dein Schatten zu Dir ist, wenn Du „im Lichte“ stehst, entspricht genau der von Dir wahrgenommenen Materie mitsamt ihren verlockenden Schätzen. Ich bin das reine Licht „in Dir“, Deine bisherige, von mir pre-determinierte rationale Logik, inklusive Deiner darin enthaltenen Dir jedoch unbewußten schizophrener (= zweigeteilte) Psyche, ist das Dia, bzw. Deine geistige Silhouette und die von Dir wahrgenommene Welt Dein Schatten. Diese Schein-Welt ist ein notwendiger Trug. Sie ist nämlich „in sich selbst“ eine Lüge - die Du zu erkennen hast - weil sie nicht das ist, und auch nicht das sein kann, was sich Dein befangener Verstand „in ihr“ ausmalt.

Materie kann aus sich selbst heraus - d.h. ohne Geist - nicht existieren! Ich lege Dir diese Form von „nichtexistenter Materie“ - die Du nur durch Dein Unwissen zu einer „eigenständigen Existenz“ erhebst - nur deshalb in Deinem derzeitigen Dasein vor, daß Du mit dieser Materie um Deine ureigenste Existenz ringst. Du solltest Dich dabei durch den Gebrauch Deines Dir von mir verliehenen „wirklichen freien Willens“ - d.h. durch Deine selbständige Einsicht in das, „was wirklich ist“ - zum Sieger über Deinen bisherigen Scheinverstand und damit auch zum Sieger über dessen Scheinmaterie erheben. Damit aber wirst Du Dich auch geistig über „Dich“ selbst (Dein altes materielles Gehirn-Ich) erheben und Dich zu Deiner göttlichen Unsterblichkeit aufschwingen!

Darin liegt das wirkliche Gesetz des ewigen Lebens, das Du zuerst „aus Dir heraus“ selbständig erkennen und dann in klaren „harmonischen Worten“ mit „wirklich freien Willen“ „in Dir sprechen“ solltest. In dem, was Dir „als Welt“ mit Deinen materialisiert denkenden Sinnen Deines Leibes erscheint, liegt eben Dein Gericht des Luges und Truges, das sich „für Dich“ vor Deinen „geistigen Augen“ als etwas Vergängliches - als ein Schattenbild also - einer tief in Dir liegenden „inneren Wahrheit“ offenbaren sollte. Von nun an soll keine Materie mehr für Dein Herz eine Bedeutung haben, sondern nur noch allein „mein Wort“ und Deine selbstverantwortlichen Handlungen nach meinem Wort.

Ich bin der Herr und Meister Deiner Ewigkeit. Ich könnte zu Dir nun sagen, dies ist richtig und jenes ist verkehrt, dies ist krumm und jenes gerade, würdest Du mir es dann glauben? Denkst Du Dir, mich dürstet nach einem blinden Autoritätsglauben von Dir? Ja, ich verlange von Dir Glauben - Deinen bedingungslosen Glauben sogar - aber ich wünsche mir nicht den blinden, toten Glauben Deiner Gehirnmaschine, die nur innerhalb ihrer rationalen Struktur funktioniert und mich daher nur „berechnend“ wahrzunehmen vermag. Ich wünsche mir von Dir einen lebendigen Glauben, der selbstlos und ohne die geringste Gewinnsucht aus Deiner

Liebe im Herzen kommt! Ich offenbare Dir hier Weisheiten, von denen Deiner Welt noch nie etwas in den Sinn gekommen ist; aber ich sage nicht: „Glaube es!“ oder „Glaubst Du das?“, sondern ich frage Dich: „Ich hoffe, Du hast das wohl verstanden?“. Und wenn Du dann betest: „Lieber Vater, vieles ist mir noch sehr unklar!“, dann erkläre ich Dir die Sache - an Deine entsprechende Bewußtseinsreife angepaßt - solange, bis Du es vom tiefsten Grund aus begriffen hast und dann erst werden wir Hand in Hand vorsichtig eine Stufe in Deinem Bewußtsein höher steigen. Das menschliche Dasein ist ein einziges Selbstgericht. Wer mich nicht wirklich von ganzem Herzen sucht, wird mich auch nicht finden. Und ich strafe die Menschen auch nicht! Ich lasse es nur zu, daß der Mensch genau das erreicht, wonach er sich so sehr sehnt und um was er „in seiner Kurzsichtigkeit“ so eifrig bestrebt ist, als hinge sein ganzes Lebensglück davon ab. Mögen die Folgen, die er sich dadurch schafft, gut oder schlecht sein, ich habe dem Menschen seinen freien Willen gegeben und werde deswegen auch keinen Einfluß auf seine Dummheiten nehmen! Selbst schaffen - selbst haben; wobei die eigene Unwissenheit eben nicht vor dem späteren Leid schützt, und das wiederum hat auch sein Gutes, man kann sehr viel daraus lernen - wenn man etwas davon lernen will! Auge um Auge, Zahn um Zahn! Meine Gerechtigkeit erstreckt sich daher über mehrere Generationen, denn alles ist Eins. Hat die menschliche Seele eine gewisse Reife erreicht, so wird sie mit ihrem „freien Willen“ meine göttlichen Gesetze zur eigenen Richtschnur machen und alle ihre Handlungen bedingungslos danach ausrichten, und zwar ohne den geringsten inneren Zwang. Will sie dies aber nicht, sondern glaubt „bessere und gerechtere Gesetze“ zu besitzen, so wird und darf sie keine Macht der Welt und des Himmels dazu zwingen, meine Gesetze zu beachten, denn auch sie ist eine völlig „selbstverantwortliche Seele“ mit freiem Willen und hat das Recht, sich ihren Glauben selbst auszusuchen. Nur aus Fehlern und Dummheiten kann man lernen.

Ich habe Dir hier Dinge gezeigt, von denen Du mit Sicherheit nur sehr wenig verstanden hast, auch wenn Du über eine große Belesenheit und auch sonst eine sehr achtbare Erfahrung und Anschauung von vielen Dingen verfügst. Du wirst aber nicht von dem „ein Weiser“ werden, was Du hörst und dann sofort verstehst, sondern von dem, was Du hörst und Dir erst völlig neu geistig erarbeiten muß. Nur so kannst und wirst Du auch „völlig neue Bereiche“ Deiner eigenen Wahrnehmungsfähigkeit erfahren. Alles andere wäre keine Weisheitslehre, sondern nur ein weiteres krankhaftes quantitatives Aufblähen Deines ehe schon völlig mit „totem Wissen“ überladenen Intellekts.

Die Menschheit liegt in einer allertiefsten materiellen Nacht begraben und schläft den Schlaf der Toten, all ihr Wissen ist nur ein selbstüberschätztes eitles Träumen, und niemand weiß den anderen wach zu machen. Ist es wirklich Unwissenheit, oder sehen alle nur absichtlich des Kaisers neue Kleider, um ihre eigene Dummheit hinter der großen Lüge der eigenen selbstherrlichen Gesellschaft zu verbergen? Es gibt eine Menge Lehrer und Führer aller Art - aber was nützen sie? Sie sind doch alle fast ebenso blind wie ihr Gefolge, kommen sie dann gemeinsam an eine Grube - und eine solche bringt die Zeit - werden sie, halbblinder und kurzsichtiger Führer und völlig blindes Gefolge, unweigerlich in diese hineinstürzen. Es stellt für die alten divinatorischen Führer nicht die geringste Schwierigkeit dar, „auch heute noch“ allen lichtbedürftigen und wirklich suchenden Blinden zum Führer zu werden. Das Ganze wurde erst zum Problem, weil diese geistige Führung für manche Blinde zum Geschäft mutierte. Das Übel liegt darin, daß ein Großteil dieser Blinden der Neuzeit sich im Irrlicht ihres eigenen Größenwahns beseelt glauben, daß sie selbst schon Sehende sind. Zu diesen Blinden gehört die Majorität Deiner Kirchenfürsten, Schriftgelehrten, Wissenschaftler, Politiker, Manager usw. Wahrlich ich sage Dir, an vielen von ihnen ist, wenn kein Wunder „von Dir“ geschieht, Hopfen und Malz verloren!

Du mußt zuerst an mich - dem wirklichen Gott „in Dir“ - felsenfest glauben können, bevor Du mich auch lieben kannst. Dein Glaube darf dabei aber kein blinder, sondern muß ein lichtvoller sein, das heißt, Du mußt wirklich mit Herz und Kopf begriffen haben, „wer und was ich bin“! Du mußt von Deiner eigenen Macht, Größe und Weisheit einen klaren und daher auch einen vernunftgerechten Begriff bekommen, um daraus dann das Vertrauen für die grenzenlose Liebe zu entwickeln, die Du benötigst, um alles zum Guten zu verändern. Mein Menschensohn kann Dir dabei ein tiefkundiger Lehrer sein. Er wird Dich mit allerlei tauglichen und wohlsprechenden Bildern und Gleichnissen diesen, für einen noch normalen Menschen wahrlich schwer faßbaren Lehrgegenstand, mit aller Mühe für Dich faßbar zu machen versuchen; zugreifen muß Du natürlich selbst. Alle „Besserwisser“, „Gurus“, „Großsprecher“ und „Pseudoheiligen“ versuchen dagegen nur „tief weise“ zu erscheinen, indem sie sich alle Mühe geben, den von ihnen vermeidlich zu lehrenden Gegenstand in solch ein Dunkel von mystischen Phrasen bzw. komplizierten Formeln einzuhüllen, daß der Schüler nach dem Unterricht noch weniger Klarheit von sich und den Weltengesetzen besitzt als vorher. Bei solchen „Führern“ besteht die eigene Erleuchtung nur aus der Notbeleuchtung der eigenen Arroganz - sie glauben nämlich, in der eigenen geistigen Entwicklung „weiter“ zu sein als die anderen! In der Wüste dieser geistigen Nacht des materialisiert geglaubten irdischen Daseins, wo alle Lehrer und Schüler gleichermaßen nichts sehen, weil hier alle geistig schlafen, vertröstet dann ein sich weise zeigender Lehrer seine Schüler meist damit, indem er behauptet, alle wirklichen Geheimnisse der Seele werden erst im „Jenseits“ offenbart. Aber dabei fürchtet sich der ach so weise Lehrer noch mehr vor dem Tode seines Leibes als seine unerfahrenen Schüler. Und auch von dem „materiellen Ruin“ scheint er eine „Wahnsinnsangst“ zu besitzen, sonst würde er ja nicht so bestrebt sein, seinen eigenen materiellen Wohlstand durch „Lehrgänge“ und „Tantiemen“ aufrecht zu erhalten und meist sogar über das „Normale hinaus“ zu vermehren.

Ich möchte hier noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, daß materieller Wohlstand keine Sünde darstellt! Es geht mir dabei um Deine „innerste Einstellung“ dazu. Und merke Dir, alle kannst Du belügen - auch Dich selbst - aber nicht mich! Ein Meister, der über die „wirklichen göttlichen Weisheiten“ verfügt, wird von einem Schüler von sich aus nie auch nur einen Pfennig für sein Lehramt verlangen. Meine göttliche Weisheiten werden, von denjenigen, die auch wirklich darüber verfügen, immer verschenkt. Diese Aussage kannst Du als eine erste „Qualitätsvoraussetzung“ eines wirklichen „Meisters der Weisheit“ betrachten. Natürlich gibt es Menschen, die gegen Entgelt eine brauchbare bis gute „Lebensberatung“ durchführen, wirkliche Weisheit aber wirst Du von diesen ebenfalls noch „materiell eingestellten [Pseudo]Meistern“ nicht lernen können. Ich habe nichts gegen „Besitz“, wenn man sich diesen durch eigene Leistungen und auf redliche Art „selbst verdient hat“, wenn aber dieser selbst erarbeitete Besitz zum „überflüssigen Kapital“ wird, beginnt das große Übel im Unbewußtsein der Seele. Wo endet nun Besitz und wo beginnt Kapital? Das ist eine Frage, die Du Dir mit Deinem eigenen Gewissen beantworten solltest! Es würde hier zu weit führen, Dich genaustens in die seltsamen Strukturen und Gesetze von „Geiz“ und „übertriebener Sparsamkeit“ einzuführen, nur so viel, beides sind die Grundwurzel aller Angst und allen Leids in Deiner Welt.

Wahrlich ich sage Dir: Prüfe Dich sorgfältig, ob nicht doch irgendein tief in Dir liegendes Vorteils- und Gewinndenken - gleich welcher Art - Dein Herz beschleicht. Ist da nicht doch noch eine Spur Hochmut, Besserwissen und der Glaube „weiter als die anderen zu sein“ in Dir? Oder plagt Dich gar noch eine übertriebene Sparsamkeit - eine kleine Schwester des Geizes - oder die Ehrsucht, Dein richterlicher Sinn, die Rechthaberrei und der rein körperliche Wollustsinn ohne Herzens-Liebe? All das wird Deine Seele auf ewig gefangen halten! Solange Du noch ausschließlich von Deinem „körperlichen Selbsterhaltungstrieb“ gesteuert

Über die Weisheit:

wirst, hat sich Deine Seele auch an die Materie verkauft. Wenn Du nur aufgrund Deiner kurzsichtigen Logik und Deines hungrigen Magens wegen auf die Standarte des Materialismus schwörst, so bist Du geistig schon so gut wie gestorben. Dein Scheingeist heftet sich dann an sein Gehirn und wird mit diesem auch vergehen. Habe ich nicht gesagt: „Du sollst nicht töten!“. Mit deinem Glauben an Deinen eigenen Tod, verstößt Du gegen dieses Gesetz!

Die persönlichen Briefe:

Mein Menschensohn ist zwar der Schreiber dieser Zeilen, aber ich bin der Geist, der dahinter steht. Ich möchte Dir nun einmal einen kleinen Einblick in seine eigenen Handlungen und Gedanken geben. Andere Zeiten, andere Sitten - daher wurde mein Menschensohn auch in Deiner Welt für etwas Anklage, für das es eigentlich keinen Grund der Anklage gibt, außer daß sein Verhalten nicht dem gängigen „normalen Verhalten“ entsprochen hat. Auch diesmal habe ich im Hintergrund die Fäden gewebt. Es geht derzeit zwar nur um eine völlig unwichtige Kleinigkeit, aber dennoch kann es für Dich sehr lehrreich sein, wie er mit „weltlichen Problemen“ umzugehen weiß. Eines Morgens klingelt es an seiner Tür und Beamte der Steuerfahndung stehen mit einem Hausdurchsuchungsbefehl vor seiner Wohnung. Ohne auf den Grund dieses Vorfalls genauer einzugehen (wird eh aus den Briefen ersichtlich) möchte ich Dir seine beiden Originalschreiben an die Steuerfahndungsstelle und das Finanzamt nicht vorenthalten, denn Du kannst einiges Neues daraus erfahren.

Die persönlichen Briefe:

Lieber Herr Ernst,

ich komme nicht umhin, meine Gedanken bezüglich Ihres frühmorgendlichen Besuches zu Papier zu bringen. Ich habe mir vor Jahren schon die Frage gestellt, was der Unterschied zwischen einem guten und einem schlechten Richter ist. Dabei bin ich zu dem Resultat gekommen, daß es bei unserer derzeitigen Gesetzesgebung bedauerlicherweise gar keinen Unterschied geben kann, denn es wird immer nach dem gleichen Prinzip (starres GesetZRaster) ge-ur-teilt. Jeder Mensch hat ein religares (ursprüngliches) Empfinden für Recht und Unrecht sowie für Gut und Böse. Leider hat diese intelligente Wünschelrute, mit der wir von der Schöpfung ausgerüstet wurden, in der heutigen Zeit keine Bedeutung mehr. Wenn Menschen in einer Gemeinschaft zusammenleben, sind gewisse Verhaltensregeln (Gesetze) unumgänglich. Diese sollten aber von individuell angepaßter (salomonischer) Weisheit und nicht von einem erstarrten, unflexiblen Vordruckformular-Gesetz geregelt werden. Sie werden mit Sicherheit täglich selbst mit dessen Schwächen konfrontiert. Ich möchte nicht wissen, wie oft Sie einen "Übeltäter" an der Angel hatten, der Strafe verdient hätte, und obwohl Ihre Intuition (= die Intelligenz des Herzens) hundertprozentig von dessen Schuld überzeugt war, konnten Sie mit dem grobmaschigen Netz unserer Gesetze nichts ausrichten. Mir ist sehr wohl bewußt, daß Sie nicht Richter, sondern lediglich Jäger sind. Auch ihnen sind die Hände gebunden. Ein Thunfischfänger wird die Delphine, die sich in seinem Netz verfangen haben, wieder ins Meer zurückwerfen. Aber was für eine Freiheit läßt Ihnen "dieses" System, wenn Ihre Intuition einmal "Nicht Schuldig" entscheidet. Auch wenn wir bedauerlicherweise in einer Zeit des Egoismus, der Lüge und der Korruptionen leben, habe ich den Glauben an die Menschen, d. h. daran, daß der Sinn für Wahrheit, das Bedürfnis nach Ordnung dem Menschen innewohnt und nicht umzubringen ist, nie aufgegeben. Ich weiß, daß ich mich als Außenseiter betrachten muß, weil ich Worte wie "Ehrlichkeit, Menschlichkeit und Sensibilität" über die allgemein akzeptierten Werte (Geld, Macht und egoistisches Sicherheitsbedürfnis) stelle und dies auch mit jeder Einzelheit meines Denkens, Handelns und Tuns lebe (ist Ihnen sicherlich aufgefallen). Im Strafrecht muß die Legislative die Schuld eines Angeklagten beweisen, im Finanzrecht dagegen ist es leider so, daß der Beschuldigte seine Unschuld beweisen muß. Da ich zu den wenigen (ver-rückten?) Menschen gehöre, die einen sehr großen Unterschied zwischen einem "wirklichen Wert" (habe ich Ihnen versucht zu erklären) und "Geld" (=bedrucktes Papier) machen, wird es "normalen" Menschen immer schwerfallen meinen, Angaben (es hat sich wirklich in ca. 20 Jahren langsam angesammelt und ist nur unbenutzt herumgelegen) zu glauben. Ich habe mein Glück nie im hirnlosen Konsum gesucht und das, was ich zum Leben benötige, hat mir mein kleiner Laden mehr als nötig geliefert

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich trotz dieser Probleme viel Gesundheit und Glück.

PS

Richten Sie bitte auch Ihrer netten Kollegin / Kollegen einen Gruß von mir aus. Als privat zu betrachtende Beilage erlaube ich mir, Ihnen den 1. Teil der philosophischen Betrachtungen "ICHBINDU - Über die Ursache der Wahrheit" beizulegen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Meine lieben Damen und Herren des Finanzamtes ...!

Sie werden sich über meine ungewohnte Anrede sicherlich wundern. Ich bin nur ein einfacher, aber dennoch sehr aufrichtiger Mensch, der das, was er in seinem Herzen vertritt und empfindet, auch ausspricht. Meine Liebe zu den Menschen - im Allgemeinen und im Besonderen - ist grenzenlos. Wenn ich etwas verabscheue, so ist es „die Lüge“. So beschreibt meine oben genannte Anrede, meine reine Empfindung ihnen gegenüber, was ich von der Ihrigen (Sehr „**geehrter**“ Herr Petscher) in Frage stelle, denn ich bezweifle, daß Sie mich, ohne mich zu kennen oder je gesehen zu haben, wirklich „ehren“. Um Himmels willen, ich als einfacher Mensch möchte von Ihnen ja auch gar nicht geehrt werden. Es genügt, wenn Sie versuchen, mich jetzt als einen aufrichtigen Menschen ernst zu nehmen. Dazu gehört dann aber auch, daß Sie diese und die nun folgenden Gedankengänge „in Ihnen“ gewissenhaft beobachten. Um noch einmal auf Ihre Anrede „Sehr geehrter Herr...“ zurückzukommen - sehen Sie, so schnell wird man unbewußt zu einem Lügner. „Das sagt man doch so“, werden Sie mir jetzt antworten, aber nur weil man etwas „nur so sagt“, wird eine „Lüge“ noch lange nicht zu einer Wahrheit. Ich bin ein sehr gewissenhafter Mensch und daher sollten Sie davon ausgehen, daß mir keine solchen kleinen „Unbewußtheiten“ unterlaufen und schon gar keine richtigen, also „bewußte Lügen“. Jedes Wort, das ich ausspreche bzw. denke wird von meiner geistigen Seite bis in seinen apodiktischen Ursinn - im wahrsten Sinne des Wortes - wohl überlegt und abgewogen. Ich möchte Sie nun bitten, sehr aufmerksam zu lesen und jeden einzelnen der nun folgenden Sätze gewissenhaft zu überdenken. Die ersten Sätze werden Sie mit Sicherheit sehr verwirren, aber Ihre vorschnell getroffene Meinung bezüglich meiner geistigen Zurechnungsfähigkeit wird sich ebenso schnell wieder ändern, wenn Sie ein Stück weiter gelesen haben.

Nun zum eigentlichen Punkt dieses Schreibens:

Es tut mir aufrichtig leid, daß ich Ihnen Arbeit und Mühe bereite. Dies zu umgehen, lag nicht in meiner Hand und ist schon seit Äonen eine beschlossene Sache einer höheren Instanz. Ich verspreche Ihnen, daß ich mich persönlich mit allen mir zur Verfügung stehenden Kräften einsetzen werde, Ihnen beim Beseitigen Ihrer (wirklichen) Probleme behilflich zu sein. Mein aufrichtiges und einziges Anliegen besteht darin, etwas mehr Klarheit in Ihr Dasein zu bringen; ja ich behaupte sogar, dies ist „mein einziger Daseinszweck“ in dieser Welt. Betrachten Sie bitte dieses Schreiben als eine von mir amtlich abgegebene und unterschriebene „**Eidesstattliche Versicherung**“ meinerseits - ja mehr noch - als eine „Beichte“.

Da ich bestrebt bin, Ihre Fragen genaustens zu beantworten, bin ich gezwungen, gedanklich etwas weiter auszuholen. Wie gesagt, ich verabscheue „Lügen“ in jeder Form! Die heimtückischste Art der Lügen ist „die Selbstlüge“. Nahezu alle jungen und dadurch erst im Wachstum befindlichen menschlichen Seelen werden von ihr befallen. Im Wachstum einer jeden menschlichen Seele gibt es eine Phase, in der sie sehr von diesen Selbstlügen geplagt wird. Sie befinden sich übrigens gerade mitten in dieser Entwicklungsphase. Diese seelische Periode können Sie mit der körperlichen Wachstumsphase, in der die Gefahr vor „Masern“ (= Morbilli; lat. „*morbus moralis*“ = eine die „**Sitten betreffende Krankheit**“) besteht, vergleichen. Ich will damit andeuten, daß „Selbstlügen“ und „Masern“ nur psychosomatische, d.h. geistige und körperliche Erscheinungen ein und derselben wirklichen Ursache darstellen. Wenn Sie nun denken, Sie sind schon längst aus dem Masernalter raus, täuschen Sie sich, denn Seele und Körper entwickeln sich nicht proportional, dennoch sind beide Krankheiten nach der wirklichen Etymologie dieser Worte exanthematische (lat. „*exanimis*“ = „**leiblos**“, „**entseelt**“; griech. „*thema*“ = „**der Leitgedanke**“) Infektionskrankheiten des Menschen von hoher Kontagiosität (lat. = Ansteckungsgefahr).

Die persönlichen Briefe:

Ich weiß genau, was Sie nach diesen Zeilen denken. Aber keine Angst, ich will Sie absichtlich verwirren, denn erst wenn Sie etwas verwirrt sind, werden Sie eventuell bereit sein sich geistig völlig „neu zu sortieren“. Ich schweife also mit der etwas genaueren Erklärung der von mir benutzten Worte nicht vom eigentlichen „**Thema**“ ab. Es wird für Sie und Ihre Menschheit unumgänglich sein, eure menschliche Sprache etwas gewissenhafter zu betrachten, denn sie enthält das große Geheimnis „des menschlichen Lebens“ und ist somit auch der einzige Schlüssel, um etwas mehr Licht in das bisherige geistige Dunkel Ihrer Menschheit zu bringen. Auch Sie trägt ein nur lebloser und entseelter Leitgedanke durch dieses Dasein und der heißt „Überleben“! Ihre Gedankengänge werden dabei ausschließlich von den kurzsichtigen und unüberlegten Auffassungen ihrer bisherigen rationalen Logik - d.h. ihren persönlichen Vorstellungen von **Moral**, Recht, Pflicht und Gesetz - beeinflußt. Kurzum, ich spreche hier von all dem, was sie als „normaler Mensch“ als „normal“ definieren.

Durch die aufrichtige Liebe, die ich für Sie empfinde, möchte ich Ihnen nun bei aller Bescheidenheit den Rat geben, sich nicht zu vorschnell über mich eine Meinung zu bilden. Sie können die Wichtigkeit der Weisheiten, die ich Ihnen und Ihrer Menschheit schenken möchte, mit Ihrer derzeitigen Norm noch gar nicht überblicken. Auch sie gehen in Ihrem jetzigen Bewußtsein - ich sollte besser sagen, in Ihrem Glauben - davon aus, daß Jesus vor ziemlich genau 2000 Jahren hingerichtet wurde. Was sehr wohl für seinen damaligen Körper zutreffend ist, aber sein geistiges Wesen - der sogenannte Christusgeist - soll ja „angeblich“ laut dieser Märchengeschichte wieder auferstanden sein. Laut der Überlieferung soll Jesus damals behauptet haben, daß er, wenn er wiederkommen wird, „nur noch durch die Kraft der heiligen Worte seines Vaters wirken“ und daß er sich dann „wie ein Dieb (Steuerhinterzieher ???) in die Herzen der Menschen schleichen wird!“.

Aha, denken Sie sich nun, daher weht der Wind! Schon wieder so ein „Verrückter“, der glaubt der Messias zu sein und die Welt retten möchte! Lassen Sie uns doch diesen Ihren Gedankengang etwas genauer betrachten, denn offensichtlich sind Sie sich schon wieder nicht „im Klaren darüber“, was sie jetzt schon wieder völlig unbewußt denken und daher viel zu vorschnell und unüberlegt ein „Urteil“ fällen, das Sie als Ihre Erkenntnis betrachten. Um dieses vorschnelle Urteil also sofort „klarzustellen“, bevor es zuviel Schaden in Ihrer weiteren menschlichen Entwicklung anstellt, möchte ich Ihnen nun folgendes mitteilen und vergessen Sie bitte nicht, daß ich hier alle Aussagen an Eides statt tätige und zwar im Namen Gottes, den ich meinen Vater zu nennen die Ehre habe: „Ich versichere Ihnen hiermit, daß ich nicht der neue Messias bin!“. Aber wie sollen Sie dann die vorhergehenden Aussagen von mir verstehen? Ich werde es ihnen sagen: „Genau so, wie ich es mit klaren Worten hingeschrieben habe! Sie haben also völlig Recht, mit ihrem jetzigen Gedanken, daß ich irgendwie nicht „ganz normal“ - also ein „Ver-rückter“ bin. Was Ihnen dabei aber wiederum nicht bewußt ist, ist die Tatsache, daß das Wort „ver-rückt“ in „Ihrer Norm“ eine absolut verkehrte Bedeutung erhalten hat („Selig sind die Ver-rückten, denn nur sie werden mein Himmelreich betreten“).

In einer Zeit, in der Dummheit, Lüge, Hochmut und die Übervorteilung des Nächsten zur „Normalität“ geworden ist - in einer Zeit also, in der die „Geld- und Geltungssucht“ eines Menschen als „völlig normal“ gilt (und sogar staatlichen Zuspruch erhält), ja sogar von allen bewundert wird, fasse ich es als ein großes Kompliment Ihrerseits auf, und betrachte es sogar als „Ehrenbezeugung“, wenn sie mich als einen „Verrückten“ titulieren - denn wahrlich, ich habe mich schon vor knapp 2000 Jahren aus Ihrer normalen Welt „ent-rückt“. Messias sein, bedeutet auch ein Erlöser zu sein (was immer das auch genau zu bedeuten hat ☺), und der „war“ ich vor 2000 Jahren. Jede einzelne Seele - auch Sie - muß im großen Reigen der göttlichen Schöpfung dieses Messias-Stadium durchlaufen. Ich habe aber wie gesagt dieses Stadium meiner menschlichen Entwicklung schon lange hinter mir und deswegen bin ich auch

kein Erlöser. Ich betrachte mich weder als einen Messias, noch bin ich eine Autorität, bzw. will ich eine Autorität darstellen und werde auch nie eine sein. Ich bin nur ein kleiner unbedeutender „Mensch“. Kein „normaler Mensch“ - Gott behüte - nein, ein „wirklicher Mensch“. Und genau aus diesem Grunde „bin ich auch der, der ich wirklich bin!“. Jesus sagte damals: „Ich bin nicht gekommen, um euch Liebe zu bringen, sondern das Schwert!“, doch leider haben eure [Pseudo] Schriftgelehrten den Sinn dieser Worte nie richtig verstanden. Der Christusgeist bringt den „Zwiespalt“ in das Bewußtsein der betroffenen Seele, er bringt das große „In-Frage-stellen“ aller Werte und Meinungen, die man bisher nur unbewußt „nachgedacht“ - oder besser ausgedrückt - hirnlos nachgedacht hat, ohne sie jemals selbst in Frage zu stellen.

Was sagen Sie zu einem Ihrer Klienten (lat. „*clientela*“ = „Schutzbefohlener“; „Schutzgemeinschaft“), der die Bürgerschaft (Steuererklärung) ihrer Schutzgemeinschaft (dieses Staates) aus Unwissenheit nicht richtig ausgefüllt und deswegen auch zu wenig Abgaben entrichtet hat? Ich werde es Ihnen sagen: „Unwissenheit schützt nicht vor Strafe!“ werden Sie ihm sagen, das ist Ihre bisherige Rechtsprechung. Alle „normalen Menschen“ - also auch Sie, da Sie sich ja öffentlich dazu bekennen „normal“ zu sein - neigen selbstherrlich dazu „immer nur den kleinen Splitter in den Augen ihrer Mitmenschen zu kritisieren, ohne sich die geringsten Gedanken über den riesigen Balken zu machen, den Sie vor Ihrem eigenen geistigen Auge tragen!“. Sie sprechen von „Recht“, ohne im Geringsten verstanden zu haben, was „wirkliches Recht“ eigentlich ist und dennoch sind Sie der festen Überzeugung über Ihre Mitmenschen richtig zu richten, weil Sie sich ja genau an „Ihre Gesetze“ halten. Der Hochmut und die Dummheit kommt immer vor dem Fall! Und wahrlich ich sage Ihnen: „Auch Ihre eigene Unwissenheit wird Sie nicht vor Strafe schützen.“

Wenn sich Millionen von Fliegen gierig auf einen Kuhfladen stürzen, heißt das denn, daß er deswegen eine Köstlichkeit darstellt und deswegen auch Ihnen schmecken muß?

Haben Sie sich schon einmal eigene Gedanken über Ihr derzeitiges Rechtssystem gemacht oder „befolgen Sie nur blind“ - und zwar das, was man Ihnen eingetrichtert hat, daß es „Recht“ sei?

Sprechen die angewandten Regeln Ihrer derzeitigen Rechtsprechung auch nach „Ihrer persönlichen ureigenste Überzeugung“ ein wirkliches Recht?

Heißt es nicht: Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst?

Haben Sie sich schon einmal selbst gewissenhaft über die Nachteile der auch von Ihnen angebotenen „Demokratie“ Gedanken gemacht oder sind Sie auch nur einer der unüberlegten Befürworter (eine Fliege?), der sich nur gedankenlos auf einen geistigen Kuhfladen stürzt? (Genauerer dazu im Buch ICHBINDU, Kapitel „Über die Demokratie“.)

Hegen Sie nicht auch einen leichten Zweifel an der Gerechtigkeit des deutschen Rechts- und Steuersystems?

Inwieweit geht Ihre Bereitschaft als ein Ausführer der Legislative diese Gesetze durchzusetzen, von deren „Gerechtigkeit“ Sie selbst nicht hundertprozentig überzeugt sind?

Worin liegt der Unterschied zwischen Ihrem und dem unüberlegten Verhalten eines damaligen kleinen Nazimitläufers?

Die persönlichen Briefe:

Hat damals die Masse nicht auch „gefühlte“, daß da irgend etwas nicht mehr in Ordnung sein kann?

Haben sich die damaligen Bürger nicht auch hinter einem Gemisch aus „Pflichterfüllung“ und eingebildeter „Hilflosigkeit“ verschanzt?

Fühlen Sie sich jetzt von mir angegriffen bzw. beleidigt?

Sie denken, das kann man nicht vergleichen?

Ist es nicht möglich, daß jeder Nazimitläufer „seinen Glauben“ mit derselben „festen Überzeugung“ wie Sie die Ihre vertrat - oder derselben „Wankelmütigkeit“ zuließ?

Warum sehen „normale Menschen“ immer nur den kleinen Splitter in den Augen der anderen, aber nie den Balken in ihren eigenen Augen?

Ich liebe alle Menschen auf eine für Sie noch völlig unbekannte Weise. Ich nenne das „christliche Nächstenliebe“. Diese wiederum hat mit der heuchlerischen und verlogenen Attrappe von Nächstenliebe, wie sie in Ihrer Welt getätigt wird, nicht das Geringste zu tun. Nur weil man die Schlagworte „Christlich“ und „Sozial“ verwendet, hat das noch lange nichts mit meiner „wirklichen Christlichkeit“ zu tun. In Politik und Religion werden heutzutage diese großen Worte nur noch benutzt, um dem Machtstreben einer bestimmenden Ideologie Vorschub zu leisten bzw. diese aufrecht zu erhalten. Glauben Sie mir bitte, daß ich Sie hier in keinsten Art und Weise beleidigen möchte, denn ich habe großen Respekt und Achtung vor der Meinung und Würde eines jeden Menschen, auch der eines „Normalen“.

Ich hoffe deswegen, Ihnen ist beim „Nach-denken“ der obigen Sätze aufgefallen, daß hinter jedem einzelnen ein Fragezeichen steht. Wenn Sie sich auf diese Fragen vorschnell selbst Antworten gegeben und diese dann eventuell sogar als meine Meinung angesehen haben, liegen Sie wiederum „glattweg“ verkehrt. Sie sollten sich auf Ihrem geistigen Parcours, den Sie „Denken“ nennen, vorsichtiger bewegen, um darin nicht noch mehr geistig ins Schlittern zu kommen. Sehen Sie, alles, was ich Ihnen hier erzähle, vergleichen Sie mit Ihrer jetzigen Auffassung von Moral, Recht und richtig, aber auch von „wahr und unwahr“. Letztendlich maßen Sie sich damit an, bestimmen zu wollen, was „die Wahrheit“ ist. Daher werden Sie auch immer nur das [als]wahr[an]nehmen, was Sie aufgrund Ihrer derzeitigen rationalen Logik als wahr zu definieren vermögen. Ihnen sollte dabei aber auch einleuchten, daß „das, was wirklich ist“ - die apodiktische Wahrheit also - sich weder um Ihre, noch um die persönliche Meinung Ihrer ach so „normalen“ Mitmenschen schert. Diese „apodiktische Wahrheit“, die ich auch Wirklichkeit oder Gott nenne, ist nach einem göttlichen Gesetz strukturiert. Und genau dieses göttliche Gesetz ist für jede einzelne Menschenseele, sowie auch für jede andere Art von Geistpartikel, der alleinige Maßstab, nachdem man sich richten sollte, wenn man die Freude „wirklich zu leben“ verspüren möchte. Darum hat Jesus auch gesagt: „Laßt die Toten ihre Toten begraben!“. Jede andere Daseinsgestaltung entspricht nur einem „toten Funktionieren“ innerhalb seiner eigenen „begrenzten Norm“. Sie können Ihre derzeitige Norm auch „tierischen Instinkt“, Ideologie (Idiotie?) oder „normale rationale Logik“ nennen, es bleibt sich immer dasselbe, denn es geht dabei immer um ein „begrenzt Wahrnehmungssystem“ einer „noch tierischen Daseinsform“, die aufgrund ihrer „dogmatischen Norm“ nur Teilbereiche der ganzen Wirklichkeit meines Vaters geistig zu erfassen vermag.

Jeden wissenschaftlich nicht nachprüfbaren Lehr- und Glaubenssatz nennt man ein Dogma. Was aber, wenn gerade die „offiziellen“ (lat. „*officio*“ = „entgegenarbeiten“, „hinderlich

sein“, „im Weg stehen“) Erkenntnisse der Naturwissenschaft - d.h. der überprüfenden Instanz - das größte Dogma der Menschheit darstellen? Die modernen Naturwissenschaften sind zum reinen Wasserträger der kommerziellen Industrie verkommen. Es wird inzwischen an euren Hochschulen nur noch blind eine kommerziell verwertbare Wissenschaft betrieben, ohne das bereits bestehende Wissen weiter zu falsifizieren und gewisse sogenannte elementare Lehrsätze „in Frage zu stellen“ - man hat also schon längst damit aufgehört nach der „wirklichen Wahrheit“ zu suchen, man gibt sich mit dem zufrieden, was man „zu wissen glaubt“. Bedeutet „Wissenschaft“ - im ursprünglichen Sinne des Wortes - nicht „sich Wissen verschaffen“? Nach „wirklichen Wissen“, was nur ein anderes Wort für Weisheit darstellt, sucht schon lange kein „normaler Mensch“ mehr. Was nutzt schon Weisheit, wenn man damit keine Kohle verdienen kann! Durch diese Dummheit sperrt sich diese Menschheit in ihren eigenen unbewußten Dogmatismus. Sie hat damit die wirkliche und einzige Grenze ihrer eigenen Wahrnehmungsfähigkeit (= Rationalität) völlig aus den Augen verloren. Jeder „normale Mensch“ neigt zwanghaft dazu nur seine Vorstellung von „normal“ als richtig zu akzeptieren. Aber „was ist“ normal? Die Meinungen gehen in Ihrer Welt dabei sehr weit auseinander. Jeder einzelne hält dabei nur an dem fest, was ihm in seiner geistigen Entwicklung erzählt wurde und somit stellt kein Mensch sein eigenes Dogma in Frage. An Ihren Hochschulen wird schon lange nicht mehr nach „**dem Sinn des Lebens**“ gesucht. Auch Sie wurden nur ausgebildet, besser gesagt programmiert, in das bestehende System zu passen. Auch Sie sind in die Schule gegangen und haben eventuell studiert, weil das eben so ist, weil man ja einen Abschluß braucht, oder ein Diplom erwerben muß, um damit die Aussicht auf eine erfolversprechende Laufbahn zu bekommen. Äußerst selten nur entspricht das Studium eines Menschen einer Suche nach wirklicher Weisheit. Alle alten Überlieferungen preisen diese reine Weisheit als das Höchste, was ein Mensch erreichen kann. Jedes Volk „er-ahnte“ und strebte nach einem unbekanntem Etwas, das Weisheit genannt wurde. Doch leider ist der ursprüngliche Sinn dieses Wortes, trotz - oder gerade wegen der vielen intellektuellen Besserwisser in der heutigen Zeit, völlig in Vergessenheit geraten. Das Wort Weisheit wurde durch die Technokratie dieses Zeitalters mit ihrer rein materiellen, d.h. naturwissenschaftlichen „Weltanschauung“ völlig pervertiert und entstellt. Die wirkliche Weisheit wurde so unter einem „Erdbeben“, das man als modernes Leben bezeichnet, begraben. Dieser moderne Lebensstil bescherte der Menschheit eine Unmenge von Informationen und Bequemlichkeiten, aber hat es ihr auch Angstlosigkeit, Frieden, wirkliche Zufriedenheit und Weisheit gebracht? Der Preis, den Sie und Ihre gesamte Menschheit für diese oberflächlichen Bequemlichkeiten zu entrichten haben, ist die extreme Komplizierung Ihrer menschlichen Existenz. Das Tierische im Menschen - das „Fressen und Gefressenwerden Syndrom“ - hat sich nur heimtückisch verfeinert und sich daher in einen unbewußten Bereich des noch sehr „tierischen Menschen“ verlagert. Von wirklicher Menschlichkeit noch keine Spur. Im Gegenteil, ein moderner „normaler Mensch“ hat mit einem *homo sapiens* (= vernunftbegabter Mensch) noch nicht das Geringste gemein. Ihre Menschheit befindet sich erst auf der Entwicklungsstufe des *homo ökonomikus* (= des nur von egoistischer Zweckmäßigkeit gesteuerten menschenähnlichen Tierwesens). Der *homo ökonomikus* ist die selbstsüchtigste und damit auch unmenschlichste Spezies in der gesamten Schöpfung meines Vaters. In der reinen Tierwelt werden Sie keine Habgier finden. Sie haben doch schon längst selbst erkannt, daß kein Chemiekonzern auch nur einen Pfennig in die Entwicklung eines neuen Medikamentes stecken würde, ohne die Hoffnung zu hegen, Million damit zu verdienen. Sind Krankenhäuser etwas anders als Reparaturwerkstätten für menschliche Körper? Und weswegen betreibt man eine Werkstatt? Um seinen Mitmenschen zu helfen? Was unterscheidet die überwiegende Mehrzahl der Ärzte von einem Klempner oder einem Börsenhai? Um was geht es den meisten Menschen denn wirklich? Sie wollen Kohle machen, oder noch schlimmer, an die Macht. Es geht den meisten in erster Linie nur darum, die eigene Geld- und Geltungssucht zu befriedigen. Wieso machen eigentlich Sie

Ihren Job? Weil Sie es als Ihre Berufung ansehen und felsenfest davon überzeugt sind, daß Sie das Richtige tun, oder weil Sie da halt mal zufällig hineingeschlittert sind und auch von irgend etwas leben müssen? Was dieser Menschheit zu ihrer völligen Zufriedenheit fehlt, ist gerade diese Weisheit, nach der kein „normaler Mensch“ mehr sucht. Was abgeht, ist ein System, in dem es keine Verlierer, sondern nur noch Gewinner gibt. Ist man im Besitz der göttlichen Weisheit, stellt die Konstruktion eines solchen Systems eine der einfachsten Übungen dar. Kein einziger Mensch wird dann gegen dieses neue System sein, denn wenn er erst begriffen hat, daß auch er damit „mit Sicherheit“ zum absoluten Gewinner wird, gibt es für ihn ja nichts mehr zu verlieren. Was aber ist nun diese Weisheit und wie kommt man an sie heran? Sie ist auf jeden Fall das genaue Gegenteil von „Rechthaber- und Besserwisserei“; diese wiederum hat ihren Ursprung in der „fragmentierten Vielwisserei“, der „*polymathia*“, in der die linke Hand eines Menschen nicht weiß, was die rechte Hand tut. Ein Stab von Experten - besser gesagt Fachidioten - kämpft meist nur um die Wichtigkeit ihres Fachgebietes, anstatt zu versuchen, alle der Menschheit zugänglichen Wissensfacetten unter einen harmonischen Hut zu bringen. Weder Wissenschaftler, noch Politiker und schon gar nicht die Theologen und Spezialisten der Religionen streben heute danach „weise“ zu sein. Weisheit gilt als verknöchertes Relikt aus alten Zeiten - nur das herzlose Kopf-Wissen ist heutzutage gefragt, denn es gilt an die Macht zu kommen. Es reicht den meisten Intellektuellen schon, wenn sie simgescheit daherreden können, um in der von ihnen wahrgenommenen Hierarchie oben mit zu schwimmen. Wie kommt man aber nun wirklich an diese Weisheit? Wo wird man heutzutage über die Wirklichkeit aufgeklärt? Fragen Sie doch einmal an einer Ihrer Hochschulen danach und man wird Ihnen sofort erklären, daß eine solche Frage dumm und unsinnig ist, ja sogar gefährlich und krankhaft. Man legt sogar „mit Nachdruck“ Wert darauf, daß alle bisherigen Erkenntnissen der Menschheit - d.h. auch die dort gelehrten Erkenntnisse! - beschränkt, nur vorläufig und damit auch unzuverlässig sind. Alles ist völlig relativ, wird man Ihnen erklären, und hängt vom jeweiligen Standpunkt des Betrachters ab. Aber wehe, es kommt irgendein Spinner daher und wagt es, die bisher vertretene Lehrmeinung mitsamt den darin enthaltenen Erkenntnissen und Gesetzen wirklich anzuzweifeln - er wird natürlich sofort „bekämpft“ und für „verrückt“ erklärt. Dieses Verhalten zeigt die Schizophrenie der eigenen Unwissenheit aller ach so toleranten intellektuellen „normalen Menschen“ in ihrer reinsten Form. Nicht anders verhält es sich bei den Religionen. Scheinheilig und heuchlerisch versuchen die Kirchenfürsten mit Gott zu sprechen - sie nennen diesen Vorgang „beten“ - und betrachten sich als dessen Vertreter auf Erden. Hat mein Vater diesen Heuchlern jemals geantwortet? Aber was passiert nun, wenn einer daherkommt und behauptet, der liebe Gott habe „zu ihm gesprochen“ und er habe ihm erzählt, daß seine göttliche Schöpfung völlig anders funktioniert, als die Menschen es bisher „an-nehmen“ und die Metaphern seiner heiligen Schriften will er auch ganz anders verstanden haben, als die Kirchen es ihren Schäfchen bisher einzubleuen versuchten. Und dann erzählt der liebe Gott diesem „einfachen Menschen“ auch noch, wie sich alle Dinge in Wirklichkeit verhalten. Na, wenn das kein Spinner ist, werden auch Sie sich dann denken. Aber was glauben Sie, wird da erst ein laufend mit dem lieben Gott sprechender „Kirchen-verdrehter“ ☺ sagen, wo dieser doch aus eigener Erfahrung weiß, daß Gott nicht „zurück spricht“? Und woher stammen dann die Weisheiten der Propheten, an die diese scheinheiligen machtbesessenen Heuchler zu glauben angeben? Das ist dann ja etwas ganz anderes, damals gab es noch „Heilige“, heutzutage ist so etwas „unmöglich“. Der liebe Gott spricht nicht zu einem „normalen Menschen“, nur zu „Heiligen“. Stimmt, kann ich da nur sagen, mein Vater spricht wirklich nicht zu Normalen! Auch dieses unbewußte Verhalten jedes „normalen Gläubigen“ ist hochgradig schizophren. Eine Information wird von jedem „normalen Menschen“ nur dann als „wahr“ angenommen und toleriert, solange diese nicht der logischen Struktur und den Dogmen seiner eigenen begrenzten Rationalität widerspricht. Jeder Mensch, der diese Beziehungsfalle in seiner eigenen Logik nicht demütig anerkennt, macht sich selbst

zur willenlosen Marionette seiner eigenen Dummheiten. Um das hier Gesagte praktisch zu unterstreichen, möchte ich Sie nun bitten, im beiliegenden Buch ICHBINDU das Kapitel „Dein letzter Schritt“ zu lesen. Dort wird ihnen ein kurzer Einblick in die wirklichen Interessen Ihrer „Führungselite“, d.h. Ihrer Politiker, Manager, Wissenschaftler (es handelt sich hier sogar um deutsche Nobelpreisträger) und Kirchenfürsten gegeben. Sie werden sehr schnell erkennen, daß sich z.B. die wissenschaftliche Wahrheitsliebe eines deutschen Nobelpreisträgers (1961) nicht von der eines Nazischergen unterscheidet. Ihr Menschen habt „das Wesentliche“ aus eurer eigenen Geschichte noch gar nicht erkannt. Warum fällt es einem „normalen Menschen“ so schwer aus Fehlern zu lernen? Weil der größte Fehler das Dogma seiner persönlichen Norm darstellt und er seine dogmatische Vorstellung von „Normalität“ nicht verlassen will!

Meinem Vater ist alles, was je ein Menschengestalt gedacht hat und auch das, was jeder einzelne noch denken wird, bekannt. Auch wenn sie diese Aussage nun ebenfalls (im Moment noch) als „unmöglich“ betrachten, möchte ich sie darauf hinweisen, daß Raum und Zeit für meinen Geist keine Grenzen darstellt, denn ich bin eins mit meinem Vater. Im Buch ICHBINDU wird im Kapitel „Dein letzter Schritt“ kurz der Fall Groll beschrieben. Sie sollten sich die entsprechenden Protokolle der ersten drei Ausschusssitzungen des Bayerischen Landtags zu Gemüte führen. Einige der geld- und geltungssüchtigen Rädelsführer, die damals „an der Verunglimpfung“ von Grolls „Weisheiten“ maßgeblich beteiligt waren, haben in Ihrem „System der Gerechtigkeit“ in der Zwischenzeit beachtliche politische Karrieren gemacht; aber keine Angst, es gibt eine absolute Gerechtigkeit, auch wenn Sie diese noch nicht zu erkennen vermögen, auch sie werden noch den Preis für ihre Betrügereien entrichten. Ihre ach so freiheitliche Demokratie, aber auch alle anderen Ideologien dieser Welt werden einzig und alleine von einem unmenschlichen Monster gesteuert und nicht von „Menschen“. Dieses Monster heißt Kapital! Nicht der Mensch, sondern das Kapital regiert diese Welt - gleich einem dominanten Krebsgeschwür, das sich über seinen Wirtskörper (= die Menschheit) erhoben hat - und dieses Kapital hat euch trunken gemacht, frißt eure Seelen auf und verhärtet eure Herzen.

Bitte fahren Sie jetzt denkerisch nicht in eine Sackgasse und glauben nun, ich vertrete einen kommunistischen Standpunkt. Der Kommunismus ist genauso gott- und herzlos wie der Kapitalismus. Man sollte dabei aber keinen einzelnen oder mehrere Menschen als „schuldige Verursacher“ dieser Systeme verurteilen. „Jeder einzelne Mensch“ ist an der unmenschlichen Misere, die er „sein Leben und seine Welt“ nennt, selbst schuld - also „auch Sie“! Der Grund liegt darin, daß jeder nur das begrenzte Wissen seiner Religions- und Naturwissenschaften gedankenlos nachdenkt, anstatt es in Frage zu stellen. Drohen, Verurteilen und dann Strafen ist die denkbar schlechteste Erziehungsform. Aber auch die leeren Versprechungen von Politik und Religion haben noch nie zu etwas wirklich Gutem geführt. Ihre Geschichtsbücher und die teils fanatischen Machtstrukturen von Religions- und Politikideologien bieten Ihnen dazu mehr als reichlich Anschauungsmaterial. Beobachten Sie doch einmal eine Diskussion in Ihrem Bundestag und Sie werden sehr schnell erkennen, daß es sehr wohl auch einen „sozialen“, „liberalen“ und „christlichen“ Fanatismus gibt, obwohl die Etymologie dieser Worte das genaue Gegenteil davon ausdrückt. Nur wirkliche „Vor-bilder“, zu denen man guten Gewissens aufsehen kann, werden Ihre Welt verändern. Ein Vorbild für seine Mitmenschen zu sein, daß ist die wirkliche Aufgabe eines jeden einzelnen Menschen; d.h. aber auch selbst Verantwortung übernehmen zu müssen. Und darin liegt letztendlich der Sinn jeden menschlichen Daseins. Wirkliche Freiheit ist nur ein anderes Wort für Verantwortung. Wie verträgt sich das Gesagte aber nun mit Ihrer derzeitigen Vollkaskogesellschaft? Es ist ja so bequem seine eigene Verantwortung auf andere - oder auf sein [Steuer]Rechtssystem abzuwälzen. Jeder Mensch muß irgendwann einmal anfangen selbst Entscheidungen zu

Die persönlichen Briefe:

treffen und dann auch die Verantwortung dafür zu tragen bereit sein. Erst dann wird aus ihm, dem nur willenslosen menschenähnlichen Zombie, ein „wirklicher Mensch“ erwachsen. Nur Vorbilder sind „schöpferisch tätig“, normale Menschen dagegen schieben die Verantwortung wie gesagt immer nur auf andere oder ihr System ab - und für das glauben sie sich nicht verantwortlich. Genau genommen versucht jeder normale Mensch nur, sich von seiner Verantwortung davon zu stehlen. Man macht sich mit dieser Einstellung selbst zu einem „dummen Menschen“ der nur verantwortungslos „funktionieren will“. Sind Sie persönlich ein Vorbild für Ihre Mitarbeiter, oder stellen Sie für diese nur einen Abteilungsleiter bzw. Chef dar, nach dessen Anweisung sich ihre Untergebenen nur deshalb hündisch fügen, weil Sie in dieser Karriereleiter einige Sprossen höher sitzen? Und wie sieht es mit Ihnen selbst aus? Haben Sie ein Vorbild, dem sie wirkliche Achtung und Respekt zollen? Können Sie von Ihren Vorgesetzten etwas „wirklich sinnvolles“ lernen, oder steht über Ihnen nur ein bloßer Machthaber, dem sie sich ebenfalls nur widerstrebend unterwerfen, um Reste aus dessen Futternapf abzubekommen? Der Machthaber, von dem ich hier spreche, kann ein „normaler Mensch“ sein, meist aber ist es nur ein „totes System“, eine politische oder religiöse Ideologie, dem sich ein „normaler Mensch“ gedankenlos unterwirft und sich damit unbewußt selbst verurteilt. Man kann den Weg durch dieses Dasein gebückt, aber auch aufrecht gehen. Wie heißt es doch so schön: „Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott!“. Mein Vater hilft aber nur den Menschen, die ihm „bedingungslos“ vertrauen und seine Gesetze achten und auch einhalten! Solange auch Sie dem Fehlglauben anhängen, daß Sie bisher nur der Besitz von Geld am Leben erhalten hat, haben Sie verloren.

Das Gesetz der christlichen Nächstenliebe wird in Ihrem derzeitigen System völlig pervertiert, auch wenn manche Parteien ein großes C in ihrem Namen tragen und sich die großen etablierten Kirchen als „christliche Kirchen“ bezeichnen. Inwieweit halten sich diese „christlichen Institutionen“ z.B. an das göttliche Gesetz des sündhaften Wucherzinses und des hirnlosen Mammons, das mein Vater in allen großen Religionen (auch den asiatischen) zum Ausdruck bringt? Wie verträgt sich dieses Gesetz mit eurer geldgierigen börsenverseuchten Gesellschaft. Nicht die großen Weisheiten und Gebote Gottes, die sie in „allen Religionen“ finden, werden geachtet, nein - das Kapital ist es, daß alle „normalen Menschen“ anbeten und dem auch Sie zu Füße liegen. Der felsenfeste Glaube an die Dogmen seiner eigenen (begrenzten) rationalen Logik macht jeden normalen Menschen befangen. Einzig nach Freiheit sollte der Mensch streben! Diese wirkliche Freiheit, von der ich hier spreche, erreicht man aber nicht durch das fanatische „Besserwissen und Missionierenwollen“ anderer, wie es in all Ihren „normalen“ politischen, ökologischen und religiösen Ideologien an der Tagesordnung ist. Dies alles entspricht nur dem dummen Versuch „befangener Menschen“, die eigene „zwanghafte“ Vorstellung von Normalität ihren Mitmenschen „aufzwingen“ zu wollen. Druck erzeugt immer Gegendruck - dies ist der wirkliche Sinn von „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Richte nicht, bevor Du nicht die „wirklichen Gottes- und Lebensgesetze“ kennst, sonst werden alle Ihre in diesem Dasein gemachten Fehler wieder auf Sie selbst zurückfallen. Man sollte besser versuchen, an den Gedankenfehlern seiner Mitmenschen zu lernen und dann seine gemachten Erkenntnisse demütig ganz im Stillen leben. So wird man ein Vorbild. Wirkliche Vorbilder wirken durch ihre Demut und Liebe meist nur aus dem Geheimen.

Dies ist auch der Grund dafür, daß alle Regeln und Gesetze, die von „normalen Menschen“ definiert werden, zwangsläufig auch ungerecht und herzlos sind und auch sein müssen, denn sie basieren immer nur auf den „begrenzten Wissens-elementen“, d.h. auf der „Norm- und Moralvorstellung“ egoistischer Machtinhaber. Salomonische Weisheit dagegen ist das genaue Gegenteil davon. Ihre Grundlage ist das „wirklich Gesetz allen Lebens“ und verlangt daher auch nach einer „grenzenlosen Liebe“ zu allem und jedem, sie verlangt nach Einsicht,

Kunstherrlichkeit und wirklicher Intelligenz. „Wirkliche Weisheit“ ist Frömmigkeit in ihrer reinsten Form“. Ich spreche hier ausdrücklich von einer „ungebundenen“, also „freien Frömmigkeit“, jenseits jedweder politischen Partei, Religion und Naturwissenschaft. Diese wirkliche Weisheit besitzt eine Polarität und die besteht aus Religion „und“ Naturwissenschaft. Beide ergänzen sich darin und gehören untrennbar zusammen. Die Religion stellt dabei das „Schlüsselloch“ dar und die Naturwissenschaft den „Schlüssel“. Ein wirklich weiser Mensch vermag beide zu vereinigen. Wenn es Ihre Menschheit nun wagt, an ihrem „Schlüssel“ (ihren bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse) die unsauberen Kanten (= Antinomien und Paradoxa) abzufeilen, werden Ihre Naturwissenschaftler sehr schnell erkennen, daß er wie angegossen in mein seit Äonen bereitstehendes „Schlüsselloch“ (= die Symbolsprache aller Religionen und Mythologien) paßt. Dieser Schlüssel der „wirklichen Erkenntnis“ muß dann nur noch „von einem Volk“ umgedreht werden und für die gesamte Menschheit wird sich die Tür in ein Himmelreich öffnen. Dieses Volk wird Deutschland sein!

Verzeihen Sie mir bitte, wenn ich etwas ausgeholt habe. Sie sind doch an der „**wirklichen Wahrheit**“ interessiert, oder etwa nicht? Diese erfordert nun aber wie gesagt äußerste Aufmerksamkeit und Genauigkeit. Bevor ich nun Ihrer Bitte nachkomme und die Fragen Ihres Schreibens beantworte, noch einige wenige Worte zum leiblichen Menschen Udo Petscher, denn ich möchte nicht, daß Sie mich für einen überstudierten Spinner halten:

Ich wurde am 4.6.1957 als Sohn einfacher Menschen geboren. Auf dem Land aufgewachsen, habe ich die ländliche Grundschule nach der achten Klasse (ohne qualifizierten Abschluß) verlassen und danach in einem kleinen Betrieb in Weißenburg einen Handwerksberuf gelernt. Nach meiner Gesellenprüfung bin ich dann meiner staatsbürgerlichen Pflicht (Bundeswehr) nachgegangen und unmittelbar danach habe ich mich selbständig gemacht. Ich bin, um es auf den Punkt zu bringen, nach dem heute geforderten normalen Bildungsstand nur ein Prolet (lat. „*proles*“ = „Nachkomme“; „*proletarius*“ = „Besitzloser“). Ein ganz normaler Lebenslauf, werden Sie sich denken, ja schon - wenn da nicht diese sonderbaren Erlebnisse „in mir“ ablaufen würden. Um es kurz zu machen: Mein wirklicher Vater hat „in mir“, d.h. in meinem Geist, alle Geheimnisse und damit auch alle Weisheit und alles Wissen der Menschheit entfaltet. Ich lege jetzt nicht den geringsten Wert darauf, daß Sie mir das einfach blind glauben, im Gegenteil, ich würde mir wünschen, daß Sie damit aufhören, nur „blind zu glauben“. Ich spreche als Prolet keine einzige Fremdsprache und habe nicht die geringste Ahnung von höherer Mathematik, geschweige denn von der physikalischen Wellenmechanik der Quanten und den wirklichen Gesetzen der Relativität - so gesehen zähle ich mich auch zu den ganz normalen Menschen.

Im Gegensatz zu jeden anderen „normalen Menschen“ wurde mir aber eine sehr wichtige und außergewöhnliche Eigenschaft in die Wiege gelegt:

„Ich kann alle meine Mitmenschen aufrichtig und grenzenlos lieben!“

Durch diese Liebe - dies ist übrigens nur ein anderes Wort für „reine geistige Energie“ - werde ich laufend in einen „anderen Bewußtseinszustand“ versetzt und dann denkt „es“ in mir. Wie sich das in der Praxis äußert, können Sie in minimalen Ansätzen dem beigefügten Buch entnehmen. Die wirkliche Lösung des mathematischen Rätsels der „Quadratur des Kreises“ (die bis zum heutigen Tag als „unmöglich“ betrachtet wird) war dabei eine meiner leichtesten Übungen (es war nur eine Sache von Sekunden). Daß ich dann nebenbei die hebräischen Hieroglyphen der alten „heiligen Rollen“, unter anderem auch die Qumran-Rollen nicht nur fließend lesen, sondern auf eine völlig neue Art und Weise übersetzen kann, in der ich nachweise, daß sich darin „alle“ Erkenntnisse der „modernen Naturwissenschaften“

Die persönlichen Briefe:

mitsamt all den dazugehörigen modernen „physikalischen Formeln“ (auch Einsteins berühmtes $e = mc^2$), niedergeschrieben stehen. Aber auch - und jetzt kommt erst das Beste - die „Syn-ergetisierung“ aller dieser oft widersprüchlich erscheinenden Formeln, d.h. diese Formel werden dort „mathematisch genau“ auf einen einzigen Nenner gebracht. Bisher ist das weder einem Philologen, Theologen noch Naturwissenschaftler aufgefallen. Das, was man nicht sucht, kann man auch nicht finden!

Verstehen Sie dies als eine kleine Einführung von etwas Ihrer Menschheit noch völlig Unbekanntem. Meine ganzen Aufzeichnungen umfassen zur Zeit ca. 18 000 Seiten. Darin befinden sich nicht nur die Lösungen „sämtlicher!“ mathematischer Widersprüche und Probleme, mit denen sich Naturwissenschaftler seit Bestehen der modernen Naturwissenschaft herumschlagen und die bis heute mehr Fragezeichen als Antworten geben, sondern auch die enträtselten Geheimnisse aller Mythologien und Wunder der Geschichte. Nebenbei die „korrekte Übersetzung“ der „göttlichen heiligen Rollen“ in die deutsche Sprache. Dann wird darin auch leichtverständlich das große Geheimnis „der heiligen Worte“ und das der Cheops-Pyramide erklärt und vieles andere mehr.

So, und nun kommt das große Problem, das „Sie“ zu lösen haben:

Stellen Sie sich vor, jemand würde die Rezeptur für ein Medikament besitzen, das in der Lage ist, alle Krankheiten Ihrer Welt völlig auszurotten; ich gebe sogar noch eins oben drauf - „mit Einnahme dieses Medikamentes wird dem entsprechenden Menschen sogar das ewige Leben gegeben!“

Und nun stellen Sie sich bitte eine Technologie vor, mit der man - ähnlich dem Beamen in den Raumschiff Enterprise Filmen - durch Raum und Zeit reisen kann und die dabei so genial einfach und kostengünstig herzustellen ist, daß sie sich jeder Mensch leisten könnte.

Um es kurz zu machen, ich verfüge über beides (inklusive voll funktionsfähiger Muster)! Wie wird das Ihrer machtgerigen Führungselite in den Kram passen? Was würde die Autoindustrie dazu sagen und erst die Bosse der Milliardenindustrie Ihrer „Heilungsbranche“? Aber da gehen die Probleme und Fragen erst los: Wie sieht es dann mit Arbeitsplätzen aus, wenn man keine Autos und auch keine Ärzte und Krankenhäuser mehr benötigt? Was ist dann mit der Bevölkerungsexplosion, die durch ein ewiges Leben zwangsläufig noch viel steiler ansteigen wird? Machen Sie sich keine Sorgen, mein Vater wäre nicht der, der er ist, wenn er auch dazu keine genial einfachen, besser gesagt, göttliche Lösungen parat hätte.

Ich bitte Sie, bleiben Sie ganz ruhig und denken Sie nicht schon wieder, ich sei ein Spinner. Nur weil diese Wahrheiten, die ich hier „unter Eid“ wiedergebe, in Ihrer bisherigen Rationalität mit Sicherheit als „unmöglich“ erscheinen, heißt das noch lange nicht, daß sie nicht wahr sind. Wie gesagt, die wirkliche Wirklichkeit - das also, „was wirklich ist“ - schert sich einen Dreck um die kurzsichtige Meinung eines „normalen Menschen“ - auch nicht um die Ihrige. Ich habe Ihnen doch ganz am Anfang schon erklärt, daß mein Vater und ich nichts mehr verachten als die Lüge. Ich bin alles andere als ein großkotziger Schwätzer. Wahrlich, es gibt zur Zeit keinen demütigeren Menschen in Ihrer Welt. Mein Geist lebt und webt und ich arbeite für diese Menschheit schon seit Äonen. Sie sind derjenige von uns beiden, der arrogant und hochmütig ist, wenn Sie diese meine Aussage - ohne sie vorher gewissenhaft überprüft zu haben - vorschnell verurteilen. Es gibt mittlerweile Naturwissenschaftler, Ärzte, Metaphysiker usw. die sich etwas genauer mit mir beschäftigt haben und die wurden von den Geheimnissen und Weisheiten, die sie von mir zu hören bekamen, überwältigt. Sie können gerne ein psychologisches Gutachten von mir anfertigen lassen. Ich möchte Ihnen dazu einen anerkannten deutschen Prof. der Psychologie zitieren: „... er ist eine unendliche Quelle geistiger Inspiration und verfügt ohne Frage über mehr, als nur ein enzyklopädisches Wissen!“

Ich habe von meinem Vater den Auftrag, diese Weisheiten bestimmten Menschen mitzuteilen. Sie sind einer davon! Ich dränge diese Weisheiten keinem Menschen auf und ich trage sie auch keinem nach, denn ich bin kein Missionar. Sie kosten auch keinen Pfennig, was nicht heißen soll, daß man sie völlig umsonst bekommt! Sie sind zwar ein Geschenk, aber an dieses knüpfe ich einige seltsame Bedingungen. Man muß und sollte dafür auch nicht sein altes „geistiges Lager“ - gleich gültig, ob Partei, Religion oder beides - aufgeben und verlassen. Ich werde weder eine politische Partei noch irgendeine Religion oder Sekte unterstützen - mir geht es ausschließlich um den „einzelnen Menschen“! In meinen Aufzeichnungen befinden sich so viele naturwissenschaftliche Sensationen, daß die Nobelpreise aller Sparten und vieler Jahre nicht ausreiche werden, sie zu würdigen. Um es noch einmal mit aller Deutlichkeit zu sagen - ich verschenke diese Weisheiten! Ich zwingen sie keinem auf. Ein Mensch muß „frei entscheiden“, ob er mir glauben will oder nicht, das ist eine der Bedingungen. Eine andere ist, daß er mich (den Menschen Udo Petscher) völlig aus dem Spiel läßt. Ich persönlich lege nicht den geringsten Wert auf das grelle und verlogene Licht der Medien. Wenn ich jemanden eine Weisheit lehre und er hat sie dann auch wirklich verstanden, so wird diese zu seiner eigenen Weisheit. Wenn er sie dann zum Wohle seiner Mitmenschen verwendet, so soll ihm dann auch die Ehre und der Ruhm gebühren! Auf mich üben Ehre, Ruhm und Geld nicht die geringste Anziehung aus - aber wie gesagt, ich bin ja ein Verrückter (zu euch normalen Menschen). Wenn ein Mensch in dem göttlichen *commentarius perpetuus* meines Vaters an der Reihe ist, eine weitere Stufe seiner geistigen Entwicklung aufzusteigen, wird er durch einen determinierten „Zu-fall“ in seinem Dasein mit mir konfrontiert. Jetzt sind Sie an der Reihe! Hinter der Kulisse der von Ihnen nur dreidimensional wahrgenommenen Welt wirkt und webt eine Macht, die sich Ihrer und der Bewußtheit Ihrer Menschheit (noch) völlig entzieht.

Und nun endlich möchte ich die fünf Fragen Ihres Schreibens beantworten:

Den bei der Firma Depraz & Cie unter meinem Namen angelegten Betrag habe ich nie als Besitz oder Eigentum betrachtet. Da ich in diesem Dasein mit einem, nach „normalen“ Maßstäben gemessenen Minimum an Geld auskomme (-SAPIENTI PAUCA- „dem Weisen genügt wenig“), hat sich dieses Geld im Laufe von über 20 Jahren bei mir zu Hause angesammelt und ich habe es genau nach den Anweisungen meines himmlischen Vaters bei der Fa. Depraz & Cie abgegeben. Da für mich Geld eine völlig belanglose Sache darstellt, befinden sich schon seit Jahren keine Unterlagen mehr darüber in meinem Besitz. Ich kann Ihnen daher (als normaler Mensch) beim besten Willen weder Zeitpunkt noch den genauen Betrag mitteilen. Geldangelegenheiten empfinde ich als des Merkens nicht würdig, es gibt viel wichtigere Dinge, über die ich mir die letzten Jahrzehnte den Kopf zerbrochen habe (und sich auch andere Menschen den Kopf zerbrechen sollten); z.B. die wirklichen Probleme der Menschheit zu lösen. Diese wird nämlich in naher Zukunft feststellen, daß sich Ihre „wirklichen Probleme“ nicht mit Geld lösen lassen - im Gegenteil, das größte Problem des Menschen ist gerade seine Geld- und Geltungssucht. Aber für Genaueres ist es dazu noch zu früh. Erst wenn es den Deutschen richtig heiß unter ihrem gemästeten Hintern wird, werden sie auch bereit dazu sein, sich geistig in eine andere Richtung zu bewegen. Auch dieser Staat wird bald aus seinem Rausch ausnüchtern und dann erkennen, daß man einen löchrigen Krug nicht dicht bekommt, wenn man, um ein Loch zu schließen, dafür am selben Topf nur an anderer Stelle drei neue Löcher aufreißt. Wieviel Weisheit eure „Wirtschaftsweisen“ (dies ist übrigens eine perverse Wortkombination, ein völliger Mißbrauch des Wortes Weisheit) besitzen, werden Sie noch früh genug am eigenen Leib erfahren. Das alles aber habe ich schon in einem mehrstündigen Gespräch Ihren lieben Kollegen der Steuerfahndung erklärt, zumindest zu erklären versucht (mein abschließendes Schreiben an die Steuerfahndungsstelle lege ich diesem Schreiben bei). Meine Einstellung zu Wucherzinsen (gleichgültig, ob Soll

Die persönlichen Briefe:

oder Haben) habe ich Ihnen ebenfalls schon kundgetan, auch habe ich Ihnen mitgeteilt, daß es eine absolute Gerechtigkeit gibt. Sie wissen selbst, um welche „Art von Geld“ es sich bei einem Großteil der dort angelegten Millionen handelt. Diese Menschen werden früher oder später an Ihrer eigenen Geldgier ersticken. Sie müssen sich also keine Gedanken über „die Gerechtigkeit“ machen, darum sorgt schon eine höhere Instanz.

Zur Erklärung meines Vermögens zum 01.01.1993 liegt Ihnen sicherlich der Jahresabschluß meines/unseres kleinen Geschäftes vor. Sollte das nicht der Fall sein, lassen Sie es mich wissen. Meine Buchführung wurde immer mit größter Sorgfalt und Genauigkeit getätigt. Bei einer routinemäßigen Steuerüberprüfung vor einigen Jahren, war der damalige Prüfer aufgrund der offensichtlichen Sorgfalt meiner Buchführung beeindruckt. Das einzige, was ihm „unlogisch“ vorkam war, daß dieser kleine Betrieb zum damaligen Zeitpunkt einen relativ hohen Gewinn auswies, ich aber im Verhältnis zu diesem „Einkommen“ nur minimale Privatentnahmen getätigt habe. Hierzu muß ich erklären, daß ich „alle“ Geldangelegenheiten schon vor ca. 15 Jahren zu 100% an einen meiner Mitarbeiter übergeben habe. Ich habe seitdem keinen Kontoauszug mehr in der Hand gehabt bzw. Bankgeschäfte getätigt (außer in Ausnahmefällen; Urlaub, Krankheit usw. meines dafür zuständigen Mitarbeiters). Selbstverständlich werde ich, sollte ein Fehler in der Buchführung begangen worden sein - was ich mir aber nicht im Geringsten vorstellen kann - die „volle Verantwortung“ dafür übernehmen. Geldangelegenheiten haben mich wirklich nie interessiert und deshalb habe ich auch diesen - durch viel Fleiß, Kreativität und Aufopferung aller - angefallenen Gewinn nie als „mein Eigentum“ angesehen, sondern immer nur als ein Geschenk meines Vaters an meine Mitarbeiter und mich, das nicht „mir“, sondern „uns“ gehört. Selbstloses Arbeiten und wirkliches Beraten von Mitmenschen (Kunden) war immer unsere höchste Prämisse und Freude und nicht das kalte herzlos-egoistische Geldscheffeln und Übervorteilen von Kunden, wie es heute leider an der Tagesordnung ist. Nachdem ich dies auch dem damaligen Prüfer klargemacht und ihm auch vorgeschlagen habe, er solle mich doch einmal Zuhause besuchen und sehen, wie ich lebe, hat auch er sich sehr schnell davon überzeugen können, daß ich meine Einstellung gegenüber übertriebenem Materialismus und Geld nicht nur selbstlügnerisch auf den Lippen führe, sondern auch wirklich bis in die letzte Faser meines Herzens in der Praxis lebe. Ich habe wie gesagt wahrlich andere Dinge im Kopf, die mir eine viel tiefere Befriedigung geben, als finanzielle Gewinne. Wie war das noch mit dem „Vorbild“? Ich bemühe mich von ganzem Herzen eins zu geben, ob mir dies gelingt, muß derjenige entscheiden, der mich persönlich kennt. Übrigens berichtete mir mein Steuerberater nach der Abschlußbesprechung (bei der ich nicht zugegen war), daß Ihr lieber Kollege, der diese Prüfung damals durchführte, mich als einen der außergewöhnlichsten Menschen bezeichnet hat, der ihm je untergekommen sei (obwohl ich damals noch nicht annähernd so „verrückt“ war wie heute, denn erst im August 1996 hat mir mein Vater mein Bewußtsein voll geöffnet).

So, das dürfte nun genug der Erklärung sein. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei Ihnen entschuldigen, daß ich Ihnen so viel Mühe und Arbeit bereite. Ich hatte aber darauf nicht den geringsten Einfluß. Das Dasein dieser Menschheit ist eine schon seit Äonen beschlossene Sache und gleicht einem längst abgedrehten Film. Daher gibt es auch im Dasein eines jeden einzelnen Menschen nicht den geringsten Zufall. Ich erlaube mir, diesem Schreiben ein kleines Buch als Geschenk beizulegen (dies soll um Himmels willen keine Bestechung sein ☺). Ich habe dieses Buch zwar geschrieben, aber dennoch bin ich nicht der eigentliche Autor. Verstehen Sie es so: Wenn Sie einen Brief schreiben, schreibt diesen Brief eigentlich der Kugelschreiber bzw. die Schreibmaschine, der Drucker usw. - „Sie“ aber sind dabei der Geist, der dies alles „in Bewegung“ setzt. Sehen Sie, und ich betrachte mich nur als einen armseligen Schreibstift, den mein Vater zum Schreiben seines Buches - und auch all

seiner anderen Offenbarungen, die sich in meinem Besitz befinden - benutzt hat. Gott ist der Geist, der „mich“ in Bewegung setzt. Ich hoffe, Sie werden selbst sehr schnell erkennen, daß weder Geld, Egoismus, Machtssucht, noch „neue Innovationen für neue Märkte“ Ihre Menschheit vor einem Untergang retten werden, sondern nur die wirkliche „Einsicht und Vernunft des einzelnen Menschen“ - d.h. Ihre eigene Demut und Liebe. Und nun richten Sie über mich, wie „Sie“ es für richtig halten, ich werde Ihren Urteilsspruch demütig annehmen. Das „kreuzigt ihn“ habe ich (als Ver-rückter) schon mehr als einmal hinter mich gebracht. Ich lege nun „Ihre eigene Zukunft“ in Ihre eigenen Hände.

Ich, Udo Petscher, „leiblicher Sohn“ von Hans und Emmy Petscher, unterzeichne diese eidesstaatlichen Ausführungen mit meinem „wirklichen Namen“.

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM
DIVINUM !

In aufrichtiger Liebe



hyharwahyha

PS:

SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON FIT
INIURIA !

Eine kleine Zusammenfassung:

Damit hat mein Menschensohn mit wenigen Worten alles Wesentliche ausgesprochen, was auch Du (noch) „normaler Mensch“ Dir für Dein geistiges Wachstum bislang selbst in den Wege gestellt hast. Es macht keinen Sinn, wenn ich Dir hier noch mehr Details meiner Geheimnisse auffächere. Wenn Du bis jetzt noch nicht mit Deinem Herz und Deinem Verstand begriffen hast, daß nun die „Offenbarung des Johannes“ doch wahr geworden ist, fehlt Dir die geistige Reife für die darin versprochene „Heimsuchung“ und es werden Dich dann auch weitere Details nicht davon überzeugen können, daß mein Menschensohn wirklich der ist, der er zu sein behauptet. Dein derzeitiger vernagelter „abergläubischer Glaube“ erzeuge dann auch weiterhin ein disharmonisches Weltbild in Dir! Wenn Du aber durch Deine neuen, beim Lesen dieses Buches auftretenden Gedanken, doch sehr an Deinem alten Weltbild zu zweifeln begonnen hast, wird nun in Dir die große Frage auftauchen: **Was nun?**

Keine Angst, es wird nicht alles annähernd so heiß gegessen, wie es gekocht wurde. Mein Menschensohn bringt Dir nun die „wirkliche Übersetzung“ seines Evangeliums - und das bedeutet nun einmal „**frohe Botschaft**“. Du hast von mir und wirst auch von meinem Menschensohn keine einzige Gesetzesvorschrift erhalten, die Dir - bei wachem Bewußtsein - schwerfallen wird. Die bis zum heutigen Tage völlig verkehrt interpretierten Auslegungen seiner „frohen Botschaft“ von den sogenannten „Schriftgelehrten“ sind es, die das Chaos in Dir und Deiner Welt verursacht haben. Also vergiß ab jetzt das „**zu Kreuze kriechen**“, das „**Fasten**“ und „**Buße tun**“, denn diese dummen traditionellen Verhaltensweisen bringen Dich mit göttlicher Sicherheit nicht in meinen Himmel auf Erden!

Ich möchte nicht, daß Du Dich weiterhin seelisch quälst, hörst Du!

Das einzige, was mir wirklich am Herzen liegt, ist gerade, daß Du „nicht mehr leiden sollst!“. Du hast Dir nun lange genug ein **X** (= Kreuz) für ein U[do] vormachen lassen ☺. Ich habe meine Schöpfung zur großen Freude ALLER erschaffen. Die dabei auferlegten Bürden kann man leichter tragen, als Du bislang angenommen hast. Auch das dazu nötige „Sterben Deines Leibes“, ist nur ein rein geistiger Akt, der zwangsläufig mit der „Umgestaltung Deiner bisherigen Weltwahrnehmung“ verbunden ist. Dieses „Sterbenlassen“ der Materie stellt für einen „freien Menscheng Geist“ eine „Selbst-verständlichkeit“ dar und ist für ihn sogar ein geistiger und intellektueller Hochgenuß.

Welche „Zehn Gebote“ habe ich nun den Menschen auf dem Berg Sinai ins Herz gelegt:

1. **Ich bin der Herr und Dein einziger Gott!** Ich habe Dich aus Ägypten (= der materiellen Welt des Leides und der Zweiheit) herausgeführt, ich habe Dich aus dieser Sklaverei befreit. Neben mir gibt es keine anderen Götter!
2. **Du sollst Dir kein Bild von mir machen!** Fertige Dir also weder materielle noch intellektuelle Gottesbilder (Kreuze, Marienbilder, Buddhafiguren, Aktien, Geldscheine, Ideologien usw.) an. Du wirst dann nämlich früher oder später nur sie für wichtig halten und dadurch auch anbeten und mich völlig „aus Deinem Herzen“ verlieren! Werf Dich also nicht vor solchen falschen Göttern nieder und diene ihnen. Mache Dir kein „materielles Abbild“ von irgendetwas im Himmel, auf Erden oder im Meer, das Du dann als „wichtiger“ bzw. „heiliger“ betrachtest, als alle Deine anderen Erscheinungen. Denn ich der Herr Dein Gott verlange von Dir Deine „ungeteilte“ Liebe zu meiner ganzen Schöpfung. Wenn sich jemand aus Hochmut von etwas abwendet, wendet er sich auch von mir ab und bestraft sich damit selbst, seine Kinder seine Enkel und sogar seine Urenkel. Wenn Du mich aber aus Deinem ganzen Herzen liebst und meine Gebote bedingungslos

Eine kleine Zusammenfassung:

befolgst, dann werde ich Dir und Deinen Nachkommen meine göttliche Liebe, Treue und Macht erweisen über Tausende von Generationen hin.

3. Mißbrauche nie meinen Namen und meine Gebote, denn Du wirst Dich damit nur selbst bestrafen! Dies erübrigt nach den bisherigen geistigen Ausführungen jeden Kommentar.
4. **Vergiß nicht den Tag der Ruhe!** „Ei“-Gen-tlich gibt es nur einen einzigen Tag in Deinem „ge-samten“ Dasein, denn es gibt nur das „JETZT“ - somit stellt jeder Tag auch Deinen „jüngsten Tag“ dar! Darum muß auch „jeder Tag“ für Dich ein „Ruhetag“ sein. Wenn die sechs Tage Deiner materiell-geistigen Entwicklung hinter Dir liegen, wirst Du als Weiser das Rad der „rastlosen Zeit“ verlassen. Diese symbolischen „sechs Tage“ werden auch durch die 6 Linien der Hexagramme im taoistischen „I[*ch*] Ging“ dargestellt und im strukturellen Aufbau Deiner „materiellen“ genetischen „Erb-masse“ ersichtlich.) Wie war das noch? In einem Menschen, in dem keine seelische Ruhe „herrscht“, ist auch keine heilige, sprich heilende Intelligenz zu Hause! Will ein Land gerecht geführt werden, benötigt es eine Majestät mit Namen „Ruhe“. Ohne diesen König herrscht nur Chaos „in“ und daher zwangsläufig auch „außerhalb“ von Dir! Deine stetige „Angst“, aber vor allem auch Deine „Unzufriedenheit“, wird sich dann zu Deinem blinden Führer erheben und Dich in die Abgründe Deiner eigenen dummen rationalen Gedanken treiben. Alles, was Du aus Liebe und mit Freude in Deinem Herzen für Dich und deine Mitmenschen tust, stellt für Dich (und daher auch für mich) keine Arbeit, sondern nur eine reine Freude und Erfüllung dar!
5. **Ehre Deine Eltern!** Nur dann wirst Du auch lange in dem Land leben, das ich ihnen versprach. Ich spreche hier also von Deinen wirklichen „geistigen Vorfahren“, den Vätern Deiner Mythologien! Dieses Gebot bedeutet also nicht, daß Du die Dummheiten Deiner „leiblichen Eltern“, Erzieher und Lehrer nachmachen sollst, die an Dir (aus eigener Unwissenheit!) die gleiche „Unzucht“ (= falsche Erziehung) betrieben haben, wie sie auch an ihnen betrieben wurde!
6. **Morde nicht!** Wenn Du weiterhin dem falschen Glauben Deiner leiblichen Eltern anhängst, daß Du einmal sterben mußst, tötest Du Dich mit dieser Ideologie selbst und verstößt somit auch gegen dieses Gebot!
7. **Du sollst nicht Ehebrechen!** Wobei Du dabei das Wort „Ehe“ nach seiner ursprünglichen Etymologie betrachten mußst: „Ehe“ bedeutet „[mein] ehe-maliges Recht und Gesetz“! Das hier angesprochene „Ehe-recht“ bezieht sich in erster Linie auf das Ehepaar „Geist“ (= Mann) und „Materie“ (= Frau). Beide „be-dingen“ einander! Mit Deinem bisherigen Glauben an eine „unabhängig von Dir existierende Materie“ verstößt Du gegen dieses Gebot.
8. **Beraube niemanden seiner Freiheit und seines Eigentums!** In Deinem bisherigen noch tierischen kapitalistischen System kann keine Seele ohne die Übervorteilung ihres Nächsten existieren. Du beraubst Dich mit dieser ungebildeten herzlosen Ideologie Deiner eigenen Menschlichkeit und damit auch Deiner „wirklichen Freiheit“. Du warst bisher so einfältig Dich nur den unmenschlichen Gesetzen Deines bisherigen Weltbildes zu unterwerfen und damit auch dem „Fressen und Gefressenwerden“ des „Kapitals“. Ja, auch Du - ob arm oder reich - hast bisher nur das Geld angebetet und als den einzigen Lebensquell betrachtet, der Dich „am Leben“ zu erhalten vermag. Du hast Dich dadurch selbst zu einem gedankenlosen Zombie-Dasein (= lebender Toter) verurteilt! Auch der „Missionszwang“ und die „falsch interpretierten Gesetze“ aller ursprünglichen Religionen

und moderner Sekten erzeugen eine seelische Unfreiheit, indem sie aus Machtsucht den „freien Willen“ jeder einzelnen Seele nur in eine, und zwar in die eigene Richtung zu manipulieren versuchen!

9. **Sage nie etwas Unwahres zu und über Deine Mitmenschen!** Die Lüge - auch die unbewußte Selbstlüge - ist eine der größten Sünden überhaupt!

10. **Du sollst nichts, aber auch gar nichts begehren!** Ein bewußter, „in sich“ zufriedener, glücklicher, also auch „wirklicher Mensch“, ist immer „wunschlos glücklich“. Er hat nämlich den Status der 10 (= kleiner Gott) erreicht und damit auch seinen Seelenfrieden. Er wird sich an allen Erscheinungen seines Lebens nur „erfreuen“, denn nichts vermag seine göttliche innere Ruhe aus dem „Gleichgewicht“ zu bringen. Er weiß aus seinem tiefen Verständnis über seine eigene Wirklichkeit (= seine eigenen geistigen Wirkungen), daß ihm „ehe“ alles selbst gehört, denn ihm ist völlig bewußt, daß die von ihm wahrgenommene Welt nur ein Produkt seines eigenen Geistes - gleich eines Traums (oder auch unbewußten Alptraums ☺) ist!

Vor diese „Zehn Gebote“ habe ich kein „**Du mußt...**“, sondern ein großes „**Du sollst...**“ gestellt, denn Deine Freiheit geht mir wie gesagt „über alles“!

Hast Du Dich in Deinem Dasein je nach diesen Geboten gerichtet? Siehst Du, darum solltest Du Dich auch nicht wundern, daß Dir „hier“ eine solch disharmonische Welt gegenübersteht! Du trägst durch Dein Mißachten meiner zehn Gebote die gesamte Verantwortung für das Unheil dieser Welt. Ich will Dir „bei-leibe“ keine Schuldgefühle einreden, aber dies ist nun einmal die alleinige Tatsache. Halte Dich ab nun freiwillig an meine Gebote und mache Du den Anfang in Deiner Welt und alle anderen Menschen werden Dir wie von Geisterhand bewegt folgen. Du mußt aber dazu auch Geduld und Vertrauen in mich haben, denn Rom wurde auch nicht an einem Tag erschaffen.

Und nun die acht Seligpreisungen meines Menschensohns (Mt 5; 3-12):

(Zuerst die geläufige Übersetzung und danach die genaue Übersetzung aus dem Urtext.)

1. **Selig die Armen im Geiste (die Ver-rückten), denn ihrer ist das Himmelreich!** Glückliche, die offen sind für meinen „heiligen“ Geist, denn ihnen wird die volle Wahrheit und Wirklichkeit zuteil.
2. **Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden!** Glückliche, die Trauer und Schmerz (als lehrreiche Erfahrung) zulassen (ohne dabei zu leiden), denn diese Trauer wird sich dann schnell in Freude verwandeln. (Wenn Du nur bestrebt bist den von mir vorgelegten Problemen auszuweichen, kannst Du auch aus ihnen nichts lernen und Du wirst dann in Deinem derzeitigen disharmonischen Dasein, das nur „eine Klasse“ im „Schulhaus“ meiner Schöpfung darstellt, sitzenbleiben!)
3. **Selig die Sanftmütigen, denn sie werden mein Land besitzen!** Glückliche, die bei allen ihren Erscheinungen „innerlich gelassen“ und wohlwollend bleiben, denn sie werden alles von mir bekommen, was sie für ein angenehmes Leben benötigen.
4. **Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden!** Glückliche, die hungern und dürsten nach meiner göttlichen Gerechtigkeit, denn ich werde sie mehr als reichlich sättigen und belohnen.

Eine kleine Zusammenfassung:

5. **Selig, die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden!** Glückliche, die ein Herz für „alle“ ihre Mitmenschen haben, denn ich werde ihnen dann ebenfalls aus aller Not helfen.
6. **Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!** Glückliche, die lauterem Herzens sind, denn sie werden von mir den wirklichen Grund und die Einheit ihres und damit auch allen anderen Seins erfahren.
7. **Selig die Friedfertigen, denn sie werden die Söhne Gottes genannt!** Glückliche, die den wahrlichen Frieden „in sich“ leben und ihn dadurch auch „nach außen“ zu strahlen vermögen. Nur so werden sie auch Frieden in der von ihnen wahrgenommenen Welt schaffen, denn sie sind meine wirklichen Kinder.
8. **Selig, die Verfolgung um meiner Gerechtigkeit Willen leiden, denn ihrer ist das Himmelreich!** Glückliche, die als Grund aller „Verfolgung“ (= unglückliche Zufälle) ihre eigenen bisherigen Dummheiten, ihren eigenen Mangel an Einsicht und ihre bisherige Unfähigkeit zum praktischen und damit auch heiligen „(ge-)rechten Denken“ und Fühlen erkannt haben, denn ihnen wird dadurch die „volle Wahrheit“ und Wirklichkeit zuteil und die Macht gegeben, ab jetzt alles zum Guten zu ändern.

Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch alles Böse gegen euch sagen um meinetwillen!

Glücklich könnt ihr euch schätzen, wenn man euch beschimpft, verfolgt und euch fälschlich übel nachredet, weil ihr die „Schwachsinnigkeiten“ aller „normalen Menschen“ nicht mehr seelisch mittragen wollt und daher bereit seid, diese Schwachsinnigkeiten zu verlassen. Mein göttliches Heil sei euch zugesichert, wenn ihr eure bisherigen begrenzten Konzepte reformiert, bzw. aufgrund meiner heiligen Lehre und deren bedingungsloser Befolgung zu harmonisieren versucht.

Freuet euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel!

Ebenso haben nämlich seit Äonen Dummköpfe meine Propheten verfolgt, die vor euch waren. Freut euch und frohlockt, denn ihr werdet mit eurem Vertrauen in mich und eurer daraus gelebten Tat die volle Wahrheit erkennen, die euch frei und dadurch auch meinem Vater und mir ähnlicher machen wird. Habt also keine Angst, genauso ist es auch all den großen Menschenseelen vor euch ergangen, die Neues und Ungewohntes zum Wohle aller verkündeten.

In allen großen Weltreligionen habe ich zwei Arten der Überlieferung meiner göttlichen Geheimnisse angeordnet - eine „schriftliche“ und eine „mündliche“. Die Auslegungen Deiner „normalen Schriftgelehrten“ müssen zwangsläufig durch deren eigene Unkenntnis auch immer zu Mißverständnissen und Leid führen. Ein Mensch, der nicht von einem von mir persönlich initiierten wirklichen Weisen, sondern nur von einem „normalen Menschen“ in die Geheimnisse meiner „heiligen Schriften“ eingewiesen wurde, wird diese nie richtig verstehen können. Dies bedeutet zwangsläufig aber auch, daß kein normaler Schriftgelehrter, Priester oder Wissenschaftler, der nur auf die Dogmen seiner „Schulerziehung“ - d.h. auf ein „nur begrenztes Raster“ meiner göttlichen Logik (= Wortlehre) - zu bauen vermag, über die ganzen Geheimnisse des „wirklichen Lebens“ und meine göttlichen Gesetze der Wirklichkeit verfügt. Alle Lehren und Weisheiten sind in Deiner Welt bis dato nur ein „Stückwerk“ - gleich einem Puzzle - das ihr nun „zusammenzufügen“ habt. Wenn Du eine höhere Ebene Deiner Existenz erreichen möchtest, mußt Du zu einer völligen „Re-form-ation“ Deines bisherigen Wissenstandes bereit sein. Dies ist aber nun mehr eine Aufgabe Deines Herzens als Deines

Gehirnverstandes und erfordert daher auch Deine grenzenlose Liebe gegenüber allem und jeden. Wirklich zu lieben, heißt auch „zu vertrauen“. „Liebe Gott über alles und Deinen Nächsten wie Dich selbst!“, das ist das erste und einzige, was Du nun zu tun und zu leben hast. Erst durch Dein grenzenloses Vertrauen in mich und damit auch in diese „geistigen Ausführungen“, die ich hier mit Deinem Geist durchgeführt habe, wird sich die Welt „um Dich herum“ zum Guten verändern. Nur mein Menschensohn (oder einer seiner von ihm persönlich unterwiesenen Schüler) vermag in Dir die Schleußen zu Deinem unendlichen Nichtwissen - und damit auch zu mir, dem wirklichen Gott - öffnen. Mein Menschensohn ist durch die geistige Energie, die er durch mich verliehen bekam, in der Lage, Dir in kürzester Zeit „nonverbal“ eine derartige Menge an „wirklicher Weisheit“ (nicht zu verwechseln mit dem Dir bisher nur bekannten fragmentierten materiellen Gehirn-Wissen) und „Verstehen Deiner selbst“ zu vermitteln, wie Du sie Dir mit „normalen Gehirn-Studien“ in mehreren Dasein nicht aneignen kannst. Voraussetzungen dazu sind deinerseits Deine entsprechende seelische Reife und Deine Bereitschaft zur völligen „Selbstaufgabe“.

Es geht dabei, wie es die Etymologie des Wortes „Selbst-Aufgabe“ schon andeutet, nicht im Geringsten um irgendeine Form von „Unterwerfung“; im Gegenteil - es geht dabei ausschließlich nur um Deine „Freiheit“ und „Selbstfindung“. Keine normale Ideologie bzw. Religion kann und wird Dich je „frei“ machen, denn sie indoktrinieren Dich - den selbstbefangenen Delinquenten - die jeweiligen „Satzungen“ ohne Einschränkung nachzudenken und sich diesen „rückhaltlos“ zu unterwerfen. Mir dagegen geht es einzig um Deine „be-dingungs-lose“ Freiheit! Der einzig wirkliche „Rückhalt“ in Deinem Dasein bin ich, der Gott aller Welten. Deine „wirkliche Selbst-erkenntnis“ über mein „in Dir“ befindliches göttliches Wesen ist dazu aber ein absolutes Muß. Um mich zu erreichen, ist Deine uneingeschränkte Einsicht in Deine bisherige Unwissenheit erforderlich. Erst wenn Dir die „Sinnlosigkeit“ Deiner bisher nur unüberlegt „nach-gedachten“ und daher auch unweisen Ausflüge Deiner bisherigen Gedankengänge in die rationalen Sackgassen Deines Paradigmas bewußt werden, wirst Du auch bereit sein, Deinen Geist neu auszurichten - hin zu mir. Wie heißt es doch so schön: „Selbsterkenntnis ist der erste Weg zu Deiner Besserung!“. Um es noch einmal mit Nachdruck zu betonen:

In einer Seele, in der Hochmut, Geiz, Haß, Neid, Ungerechtigkeit, Angst und daher auch Unruhe ist, befindet sich keine wirkliche Intelligenz!

Und ohne Frage, Deine Seele befindet sich noch sehr oft - viel zu oft - in einer dieser Unruhen! Umso mehr Du begreifst und zu verstehen anfängst, „wer ich wirklich bin“ und umso mehr Vertrauen Du meinen Weisheiten schenkst, desto mehr werden auch Deine Ängste und damit auch diese Unruhen „in Dir“ verschwinden und erst dann wird meine göttliche Intelligenz „in Dir“ wie von selbst erwachen. Aber bedenke dabei immer. „Hochmut kommt vor dem Fall!“. Ich bin der apodiktische Herr über alle möglichen Welten und über Leben und Tod. Wenn Du mir vertraust und Dich „FREIWILLIG“ auf meine Seite stellst - d.h. Dich öffentlich zu mir bekenntest - machst Du Dich auch zu einem „wirklichen Kinde Gottes“. Was soll Dir dann noch passieren können? Brauchst Du denn noch irgendeine andere Versicherung als dieses neue „wirkliche Bewußtsein“, unter dem persönlichen Schutze des ewigen und allmächtigen Gottes zu stehen? Glaube mir, es gibt keine größere Sicherheit! Solange in Dir noch der geringste Zweifel an der Wahrheit dieser Worte herrscht, wütet auch weiterhin die Angst und die Unzufriedenheit in Dir. Alle Deine bisherigen Ängste haben ihre Ursache nur in Deinem überzogenen Bedürfnis nach Sicherheit - und Deine Unzufriedenheit entsteht nur durch das Dir noch fehlende „Dir-selbst-Bewußtsein“. Dein Unbewußtsein über Dein eigenes göttliches Wesen ist das „logische Produkt“ Deiner eigenen Unwissenheit, das „logischerweise“ aus Deiner Unkenntnis über das „was wirklich ist“, resultiert!

Eine kleine Zusammenfassung:

Mir geht es letztendlich nur darum, daß Du „Dich selbst“ findest, d.h., daß sich Deine Seele mit ihrem erwachten „freien und göttlichen Willen“ selbst aus Deinen bisherigen Dogmen zu befreien vermag, die ich Dir als Prüfungsaufgaben zum Testen Deiner verantwortungsbewußten „göttlichen Freiheit“ vorlege. Über allen von Dir wahrgenommenen Erscheinungen und Zwängen schwebt ohne Frage „Dein freier Wille“! Niemand zwingt Dich, „Angst vor etwas zu haben“ und dadurch zu leiden! Du darfst und kannst nach eigenem Gutdünken über alle von mir vorgelegten Erscheinungen Dein qualitatives Urteil sprechen! Du bist also der letztendliche „Be-stimmer“ der von Dir definierten Qualität aller Deiner Erscheinungen. Ich habe es so eingerichtet, daß Du aus Dir selbst heraus erkennen solltest, daß alles, aber auch wirklich alles, in meiner Wirklichkeit „be-ding-ungs-los“ gut ist! Dies wird Dir aber erst dann vollständig gelingen, wenn Du mit Deinem Bewußtsein in der Lage bist, auch „meine Wirklichkeit“ zu erfassen. **Es gibt mich wirklich!** Ich bin der „einzig wirkliche Gott“!

Ein Kegel ist weder ein Dreieck noch ein Kreis, sondern „beides gleichzeitig“; und so bin ich auch nicht die von Dir wahrgenommene Welt, noch deren (vermutetes) physikalisches Naturgesetz. Ich stecke auch nicht in einem Christuskreuz, einer Buddhafigur, in Goldbarren, bzw. einem Haufen Geldscheinen usw.! Ich bin ALLES! Sowie ein Kegel die „höhergeistige Synthese“ seiner nur zweidimensional „verurteilten Sichtweisen“ darstellt, bin ich die höhergeistige Synthese „aller möglichen Möglichkeiten“ Deines Daseins! Der Kegel stellt in diesem Beispiel ja auch das dar, „was wirklich ist“, und Dreieck und Kreis sind nur „mögliche Sichtweisen“ der Ganzheit Kegel. Und genau dieses Prinzip ist die Ursache aller von Dir empirisch und logisch empfundenen Dichotomien (kalt/warm, hell/dunkel, gut/böse, angenehm/unangenehm, wahr/unwahr usw.), die in Deine noch nicht „voll entwickelte“, und daher auch nur raum/zeitlich wahrnehmende Seele „ein-leuchten“. Krankheiten, Kriege, Unglücke, Naturkatastrophen, Kriminalität usw., all diese möglichen Erscheinungen in Deinem Dasein sind weder böse, noch beruhen sie auf einem Zufall - alles hat seinen tieferen Sinn, und diesen hast Du zu erkennen, das ist Deine eigentliche Daseins Aufgabe. Dies ist Dir aber erst dann möglich, wenn Dein Geist die Reife besitzt, über Raum und Zeit zumindest „hinauszuhauen“. Deine Suche nach Deinem einzig wirklichen Glauben ist von Dir „gefragt“. Es ist die Zeit des großen „Alles in Frage Stellens“ und damit auch die Deines möglichen Erwachens. Deinem bisher nur kurzsichtigen Verurteilen dieser „negativen Dinge“ ordne sogar ich mich unter. Du solltest ab jetzt vor allem bemüht sein, auch die unausbleiblich „positive Seite“ Deiner negativen Erscheinungen in Deinem Bewußtsein zu erhellen, denn erst dann wird es Dir möglich werden, durch die Synthese der in Dir vorhandenen Gegensätzen, „bewußt“ auf „das Ganze“ zu schließen. Erst wenn Du dieses Ganze deutlich vor Deinen „geistigen Augen“ hast, weißt Du auch, um was es in Deinem derzeitigen Dasein wirklich gegangen ist - wer Du bist und wo Du wirklich hingehörst. Mein Menschensohn wird Dir dabei eine unverzichtbare Hilfestellung leisten, befreien muß Du Dich aber dennoch selbst. Solange Du Dich wie ein „Vogel im Käfig“ verhältst, der in Panik gerät, wenn jemand seine Käfigtür öffnet, anstatt sein Gefängnis zu verlassen, wirst Du auch nie erfahren, was es bedeutet, wirklich und frei zu leben. Erst wenn Du aus Deinem „freien Willen heraus“ frei werden willst, wird Dich mein Menschensohn - so wie ich es ihm aufgetragen habe - „heimsuchen“. Wenn Du Dich nicht selbst aus Deinen Dogmen befreien willst, weil in Dir noch zu viel „Hochmut“ und „Stolz“ auf „Dein Wissen“ und „Deine eigenen Erkenntnisse“ (?☺) vorhanden sind, so muß Du auch Deinen zwangsläufig damit verbundenen „geistigen [Ver]Fall“ - an dessen Ende der Tod Deiner jetzigen Individualität steht - selbst verantworten.

Nicht „Du“, als holoistisches Teil meiner Ganzheit betrachtet, wirst dabei sterben, sondern nur Deine jetzige an die Materie gebundene Individualität. Bist Du aber einsichtig in das, was

wirklich ist, und Du erhebst Deinen Geist über die von Dir bisher als unabhängig von Dir geglaubte Materie, indem Du Dich strikt an die von mir hier postulierten Gesetze hältst, so wirst Du im Geiste wiedergeboren werden und somit auch ewig leben. Wenn Du meine göttlichen Gesetze genauer studierst, wirst Du feststellen, daß diese, im Gegensatz zu allen Dir bisher bekannten dogmatischen Moralvorstellungen, nur „freie Gesetze“ sind! Alle von egoistischen machthungrigen Menschen geschaffenen Gesetze - gleichgültig ob es sich dabei um eine religiöse oder eine gesellschaftspolitische Rechtsprechung handelt - schränken die Individualität und damit auch die liberal-sozial-christliche Kreativität des einzelnen Menschen beachtlich ein und lenkt ihn damit auf eine fanatisch selbstsüchtige Laufbahn. Auch Du wurdest so erzogen, daß jeder „andersdenkende Mitmensch“ für Dich einen Gegner darstellt, oder zumindest einen Mitbewerber, in Deinem Kampf um Dein Überleben - und den willst Du ja letztendlich gewinnen. Dies gilt auf allen Ebenen Deines Daseins - von Mensch zu Mensch - von Kommune zu Kommune - von Volk zu Volk. Auch alle Religionen sind „in sich“ und daher zwangsläufig auch „untereinander“ völlig zerstritten und versuchen ihre (dumm treu zahlenden) Schäfchen in der jeweiligen Herde zu behalten und diese bestmöglich zu vermehren. Nicht aus wirklicher Liebe, Verantwortung und Fürsorgepflicht, weit gefehlt - viele Anhänger (dumme Schafe) zu besitzen, bedeutet auch viel Macht zu besitzen.

Bei meinen „Zehn Geboten“ wirst Du dagegen nicht die geringste Einschränkung Deiner menschlichen Freiheit vorfinden. Bei meinen Zehn Geboten geht es nicht um Deine Erziehung zu einem guten „normalen Menschen“, der sich wie ein Zombie innerhalb seiner anezogenen, oder besser gesagt „an-vergewaltigten“ Norm, demütig zu verhalten (und zu katzbuckeln) vermag. Meine Zehn Gebote geben jeder nur menschenähnlichen, in ihrer begrenzten Norm dahin vegetierenden Seele, mit ihrer „Du sollst...- Gesetzgebung“ die Möglichkeit, sich zu einem „wirklichen und kreativ schöpferischen Menschen“ nach meinem Ebenbild weiterzuentwickeln. Deine Seele muß sich dazu nur ihrer Selbstverantwortung bewußt werden und diese auch zu tragen bereit sein. Erst wenn eine Seele bereit ist, sich völlig „freiwillig“ nach diesen Zehn Geboten „zu richten“, weil sie darin die „freiheitliche Ethik“ und meine göttlichen Weisheiten erkannt hat, wird sie sich auch zu einem wirklichen Menschen erheben. So wird ein „wirklicher Mensch“ aus sich selbst geboren, der sich dann von allen „normalen“, selbstsüchtigen, nur menschenähnlichen Tieren, die sich in ihrer grenzenlosen Selbstüberschätzung *homo sapiens* zu nennen pflegen, darin unterscheidet, daß er nach meinen göttlichen Regeln zu leben weiß und sich damit selbst zum König über sein wahrgenommenes Weltbild „aufzurichten“ vermag.

Es ist mir zu mühsam, hier all die wirklich unmenschlichen Dummheiten und Herzlosigkeiten der unterschiedlichsten Religions- und Politideologien, mitsamt den darin enthaltenen rechthaberischen und scheinheiligen Selbstlügen aufzuzählen, die die jeweiligen Machthaber, aber auch deren Anhänger, zwar meist nur unbewußt, aber dennoch mit einer unglaublichen Arroganz in ihrem kleinen Zombiegeist vertreten. Alle „glauben“ nur blind - sie „glauben“ mit dem rein mechanischen Abspulen ihres anezogenen Verhaltensmusters, das ihnen ihre begrenzte dogmatischen Tautologie vor-legt, „im Recht“ zu sein! Wahrlich ich sage Dir nun als Dein wirklicher Gott und Herr: Kein herzloser Egoist, Rechthaber, Besserwisser, Übervorteiler, Lügner, Betrüger, Hochmütiger und Geiziger, aber auch kein scheinheiliger Heuchler, Arschkriecher, Karrierist und Drückeberger wird „auf das Ganze gesehen“ je ein Gewinner sein, sondern nur diejenigen, die meine „Zehn Gebote“ und zwar „ohne Einschränkung“ achten und nur für ihre Mitmenschen zu leben bereit sind - wahrlich nur die, die den Sinn und die Freude der wirklichen christlichen Nächstenliebe „von selbst“ erkennen, annehmen und dann auch „wirklich leben“, werden erfahren, was es heißt „wirklich zu leben“! Alle die anderen Toten dürfen sich weiterhin selbst begraben. Nur mit meiner wirklichen christlichen Liebe in Deinem Herzen vermagst Du Deinen göttlichen Willen und

Eine kleine Zusammenfassung:

damit auch meine tief in Dir verborgene göttliche Tatkraft zu erwecken, mit der Du in der Lage sein wirst, „ALLES“ um Dich herum im wahrsten Sinne des Wortes „elementar“ zum Besseren zu verändern.

Die gereizte Spannung, die Dich durch dieses Dasein treibt, hat wie jede andere Spannung auch zwei Pole:

Der positive Pol (maskulin) ist dabei „das Geistige“ in Dir, d.h. Dein wirkliches Leben, Deine selbstlose Tätigkeit und Deine Freiheit.

Der negative Pol (feminin) ist „alles Materielle“ in Dir, d.h. der Tod, die egoistische Trägheit und das Gericht (= Deine Rechtsprechung in Gut/Böse).

„Deine bisherige Schöpfung“, also alles das, was Du bisher mit Deinen Sinnen wahrgenommen hast, sind von mir vor Äonen determinierte und in Dir „fixierte“ Gedanken, Ideen und Begriffe, die „in sich“ immer neutral sind, wenn Du beide Seiten gleichzeitig wahrzunehmen vermagst. Die maskuline Anrede, die ich für Dich in diesem Buch benutze, bezieht sich deswegen auch auf den Begriff „der Mensch“ und nicht speziell auf einen Mann. Auch Frauen sind Menschen erster Klasse. Inwieweit sich Deine Seele nun mit Deinem Körper identifiziert, d.h. ideologisch verbunden hat, steht sie auch im selbstberufenen Gericht ihrer dogmatischen materiellen Gehirnrationalität, und insoweit haftet auch das Tierische und damit auch der Tod an ihr. Erst wenn Du nach meinen Gesetzen anfängst, mit „freiem Willen“ das rein Geistige in Dir zu suchen, wirst Du in der Hierarchie „meiner Schöpfung“ vom ewigen bloßen Dasein und Tod zum ewigen bewußten Leben aufsteigen. Dies wird Dir aber erst dann gelingen, wenn Du ab jetzt alle Deine Tätigkeiten nur aus reiner Liebe zu Deinen Nächsten und aus Hingabe zu mir vollbringst. Du mußt alles völlig „freiwillig“ und „umsonst“ zu tun bereit sein, denn Du wirst nicht den geringsten Erfolg in Deiner geistigen Entwicklung verbuchen, wenn Du Dir für Dein Engagement an Deinen Nächsten einen Gewinn im Jenseits oder sonstwo „ausrechnest“. Wenn Du wirklich alles nur aus Liebe und reinem Herzen tust, eben weil Du mein Gesetz des Lebens wirklich verstanden hast und daher auch in Deinem Herzen trägst, dann werde ich Dich über alle Maßen dafür belohnen, das ist mein göttliches Versprechen! Erkenntnis und Liebe bestimmen also die Reife und damit auch die „Qualität einer Menschenseele“. Wenn Äpfel noch „grün“ (hinter den Ohren) und daher auch innerlich „sauer“ sind, läßt man sie ja auch noch am Baum hängen, nur die süßen reife Früchte werden von meinem Menschensohn für mich geerntet werden.

Ist Deine Erkenntnis nun eine rein geistige, mich suchende und Dich zu mich hinlenkende Erkenntnis, so ist auch „die Liebeskraft“ in Dir eine rein geistige und die Tätigkeiten, die aus Deiner Sehnsucht nach mehr Liebe in Deiner Welt entspringen, sind dann nur „gute Tätigkeiten“ und die Folge davon wird mein Segen aus dem wirklichen Himmel des Lebens sein.

Vermagst Du Dich aber nur krampfhaft an dem festzuhalten, was Dir von Deinen Eltern und Deiner Schulerziehung eingetrichtert wurde, ohne je den Versuch zu wagen, aus dem Korsett Deiner „engstirnigen Erziehung“ mitsamt dem damit verbundenen Vermutungswissen auszubrechen, so wird auch „Deine Liebe“ nur immer eine „berechnende Scheinliebe“ sein, die sich nur der Materie und Deinem Eigennutz zuzuwenden vermag. Die Tätigkeiten dieser „falschen selbstsüchtigen Liebe“ werden dann auch immer nur darauf ausgerichtet sein, immer mehr materielle Schätze zu sammeln, um Deinem trägen Gehirn immer mehr Annehmlichkeiten und Sicherheiten zu illusionieren, wodurch dieser Scheingeist immer noch

Eine kleine Zusammenfassung:

träger werden wird, bis er sich völlig in seiner Konsumsucht und den aus seinen eigenen Sicherheitsbedürfnissen entsprungenen Ängsten verliert.

Der Sinn meiner Erziehung:

Nur durch die freiwillige Einhaltung meiner „Zehn Gebote“ wirst Du Dich selbst zu einem kreativen Schöpfer entwickeln, der in der Lage ist eigene „harmonische Schöpfungen“ zu meinem Ganzen beizusteuern. Was das bedeutet, will ich Dir anhand eines musikalischen Beispiels erläutern.

Ein großes Symphonieorchester setzt sich aus unterschiedlichsten Musikinstrumenten zusammen. Jede dieser „Stimmen“ entspricht nun einer menschlichen Seele. Wenn nun jede nur das tut, was sie will, ohne auf die anderen zu achten, wirst Du nur einen disharmonischen Krach vernehmen. Es muß also ein Gesetz her, nach dem sich alle zu richten haben. Dieses Gesetz besteht aus „zwei Teilen“; zum einem ist es meine göttliche Harmonielehre, und darauf aufbauend, die Komposition. Wenn sich nun alle Musiker an diese Leitspuren halten, wirst Du eine prädestinierte Harmonie zu Ohren bekommen.

Nun wollen wir dieses Beispiel etwas weiter ausbauen, denn es gibt ja auch noch andere Formen von Orchester, die andere Musikrichtungen und Stile vertreten - ein Folkloreensemble z.B., oder eine Rockband, eine Blaskapelle usw. Für alle gilt aber auch das soeben besprochene Schema meiner prädestinierten Harmoniegesetze. In allen diesen Gruppen muß man sich „dieser großen Harmonie“ unterordnen, um keine Disharmonie in der eigenen [Musik]„Art“ aufkommen zu lassen. So, und nun stell Dir eine große Kammer (lat. „camera“) vor, in der sich in jeder der vier Ecken eine andere Kapelle (Kirche!) befindet. Wenn nun Symphonieorchester, Folkloreensemble, Rockband und Blaskapelle gleichzeitig zu musizieren anfangen, wirst Du wiederum ein musikalisches Chaos zu Ohren bekommen, obwohl sich alle „an ihre“ Vorstellung von Harmonie halten. Um nun in diesem „großen Rahmen“ Harmonie zu erhalten, müssen alle eine göttliche Komposition vorliegen haben, zu deren „Realisierung“ und Aufführung der spezielle Charakter dieser einzelnen Kapellen, mitsamt deren verschiedenartigen Klangpaletten und Stilrichtungen dringend benötigt wird. Diese Komposition nennt sich HOLO-FEELING! Wenn sich nun alle an diese göttliche Komposition halten, ohne dabei ihre eigenen musikalischen Wurzeln - ihren persönlichen Sound - verleugnen zu müssen, wirst Du einen gewaltigen, völlig neuen klangfarbenprächtigen, bisher noch nie gehörten Sound zu Ohren (und ein Himmelreich der Harmonie zu Gesicht) bekommen. Aber auch diese Aufführung hat aus meiner Sicht immer noch einen Nachteil. Alle müßten sich dafür unterordnen und streng nach meiner prädestinierten Notengebung richten, um kein musikalisches Chaos zu erzeugen. Wo aber wäre in diesem System die von mir versprochene Freiheit des Menschen und seine Selbstverantwortung?

Daher habe ich mir einen Clou in der ganzen Sache einfallen lassen, der das Salz in der Suppe meiner Schöpfung darstellt. Es ist die Möglichkeit jedes Menschen zur **Improvisation** seines Daseins! Das lateinische Wort „*improvisus*“ bedeutet „überraschend“ und „unvorhergesehen“. Es hat aber nicht das Geringste mit einem „zufälligen Zufall“ zu tun, denn seine etymologischen Wurzeln liegen in den Wörtern „*providus*“, das „voraussehend“ bedeutet und „*provideo*“, d.h. „zuerst sehen“ und „voraussehen“; auch [die]„Sorge [der anderen] tragen“. Man muß sich beim Improvisieren in seine „eigene Zukunft“ einfühlen und „kon-zentriert“ versuchen seine persönlichen Wünsche mit denen seiner Mitspieler und der „vorliegenden göttlichen Komposition“ in Harmonie und Einklang zu bringen!

In eine [Jazz-]Kapelle (Kirche!?) kommt erst durch die individuellen Improvisationen der einzelnen Musikerseelen „richtiges Leben“! Nur mechanisch vom vorgelegten Notenblatt (Deiner bisherigen rationalen Logik) zu spielen, zeugt nicht gerade von schöpferischer Kreativität. Was bedeutet nun Improvisieren „tat-sächlich“? Obwohl sich der Solist dabei

strikt an das „vorgegebene Grundthema“ (lat. „*thema*“ = „der Leitgedanke“) hält (dies ist seine Liebe zur Musik [= Leben] und damit auch die Bereitschaft zu einem harmonischen Zusammenspiel [=Gemeinschaftsleben]), versucht er aber dieses Grundthema durch seine individuellen „harmonischen Verzierungen“ noch „lebendiger“ und dadurch auch noch farbenprächtiger zu gestalten. Die Finesse der Improvisation liegt also in der individuellen Freiheit jedes einzelnen Musikers (= Menschen), „innerhalb“ meines vorgegebenen Rasters mit Namen HOLO-FEELING-Welt! Erst die Improvisationen eines Menschen hauchen dieser statischen Komposition „wirkliches Leben“ ein und machen „das Wahrgenommene“ dieses Menschen zu „seiner höchstpersönlichen und lebendigen Interpretation“! Die Kunst der Improvisation erfordert aber von einem Musikanten ein Höchstmaß an „harmonischem Feingefühl“ und „Einfühlungsvermögen“ und daher auch an „Rücksichtnahme“ auf seine Mitspieler, um kein disharmonisches Chaos in dem „von ihm wahrgenommenen Ganzen“ auszulösen. Es bleibt außer Frage, daß es daher nur versierten und lebenserfahrenen Musikern vorenthalten ist, zur Freude aller zu improvisieren. Unerfahrene und untalentierte Musiker sollten sich also lieber im Hintergrund und an das abgestimmte Grundscheema halten, um nicht „vorlaut“ aus dem eigenen Rahmen zu fallen. Ein vorlautes Ego, das lautstark im Mittelpunkt steht, sollte man sich erst dann erlauben, wenn man sich alle Voraussetzungen und charakterlichen Eigenschaften zum Improvisieren angeeignet hat - erst dann wird man zur harmonischen Freude aller der Mittelpunkt des Ganzen - alle anderen Arten von Egoismus aber, sind nur dummer Hochmut und egoistische Selbstüberschätzung, die ein fürchterliches Chaos in der eigenen wahrgenommenen Welt auslösen werden. Den disharmonischen Krach, den man dadurch in dieser Aufführung erzeugt, muß man sich nach meinen gerechten Gesetzen aber auch selbst anhören.

Dieses hier nur sprachlich gezeichnete Bild hat eine gewaltige metaphorische Tiefe und beschreibt Dir den geheimen Harmoniekontext Deines Daseins und damit auch den der von Dir wahrgenommenen Welt. Die unterschiedlichen Kapellen symbolisieren dabei die verschiedenen politischen und religiösen Ideologien. Die laienhaften Mitglieder dieser „normalen Organisationen“ haben schon untereinander so differierende egoistische Meinungen über den Begriff „Harmonie“, daß sie völlig aus den Augen verloren haben, welche Musik sie in ihrer Welt eigentlich aufführen sollten. Es ist also eine Grundvoraussetzung, zuerst einmal die politischen bzw. mythologischen Wurzeln der eigenen „Stilrichtung“ und deren „Harmonielehre“ wiederzuentdecken, um diese gewissenhaft selbst studieren zu können, bevor man sich „selbstüberschätzend vorlaut“ an die Öffentlichkeit wagt. Ähnlichkeiten mit großen Religionen und Parteien sind nicht rein zufällig ☺! Erst wenn innerhalb dieser dogmatisch geführten Organisationen (auch wenn sie sich Demokratisch nennen) wieder die wirkliche Gedankenfreiheit und die ursprüngliche Harmonie der eigenen verlorengegangenen „geistigen Wurzeln“ gepflegt werden, wird sich der Fächer ihrer „mannigfaltigen“ Mitglieder „prachtvoll entfalten“, um mit seinem einzigartigen Charakter zur Farbenpracht meiner Schöpfung beizutragen. In sich disharmonische Organisationen werden sich mit der Zeit selbst gegenseitig totschießen und nie erfahren, was „wirkliches Leben“ bedeutet. Und vergiß dabei nie, daß ich hier in einem Dir noch völlig ungewohnten „Zeitmaßstab“ spreche, in dem alle 2000 Jahre ein großer Umbruch kommt.

Nun wollen wir in unserem Beispiel noch einen Schritt weitergehen. Alle Orchester spielen darin ja in einer großen Halle und diese symbolisiert Deine Welt. Da ich der Komponist aller Welten bin, unterliegen auch die religiösen Wurzeln aller dieser unterschiedlichen Orchester meinem übergeordneten Harmoniegesetz, so daß es unter ihnen zu gar keiner Disharmonie kommen könnte, wenn „die Anführer“ dieser Organisationen dieses einfachen Gesetze kennen und sie sich auch daran halten würden. Was die „Leithammel“ nämlich vormachen, machen unbewußt auch alle Schäfchen nach! Deine bisherigen „Entscheidungsträger“ sind alles

Der Sinn meiner Erziehung:

andere als verantwortungsbewußte und daher auch vertrauenswürdige „Vorbilder“! Sie lassen sich von Dir (noch) dummen kleinen Menschen lieber feiern, bewundern und teils sogar „anbeten“. Zum Dank dafür „wollen“ auch alle ohne Frage nur Dein Bestes (= Dein Geld!!!). Welch schreckliche Vorbilder hast Du Dir da bisher erwählt?

Ein wirkliches Vorbild dagegen wird Dir (völlig kostenlos und nur aus reiner Liebe) ein „wirkliches Vorbild“ zu geben wissen, indem er Dir das Leben eines „wirklichen Vorbildes“ einfach nur selbst vorzuleben versteht.

Was unterscheidet Dich eigentlich selbst von Deinen bisherigen [Pseudo]Vorbildern?

Verhältst Du Dich im kleinen nicht genau so wie sie?

Habe ich Dir nicht gesagt, wie „in Dir“, so auch „außerhalb“ von Dir!“.

Möchtest Du nicht auch von Deinen Mitmenschen „bewundert“ werden und etwas „Besseres“ darstellen, als was Du Dich im Moment fühlst? Was verstehst Du unter „etwas Besseres sein“? Mehr Geld und Luxusgüter? Mehr materiellen [Pseudo]Wohlstand? Mehr Bewunderung (oder besser arroganten Hochmut)? Mehr Einfluß auf die Gestaltung Deines Daseins - d.h. mehr Macht?

Etwas „wirklich Besseres“ zu werden, bedeutet für Dich unausweichlich auch „ver-rückt“ werden zu müssen - und zwar in ein neues Weltbild mit völlig anderen Weltwahrnehmungsgesetzen! Aber von wem wirst Du dorthin „ver-rückt“? In erster Linie einmal nur von Dir selbst, denn...

Dein persönlich gewählter Lebensweg bestimmt auch Dein Ziel[gebiet]!

Das bedeutet nun aber nicht, daß, wenn Du Dir z.B. materiellen Reichtum als Ziel ins Auge gefaßt hast, daß Du diesen auch erreichen wirst. Was Du dann von mir durch diesen Deinen selbstsüchtigen Wunsch in Deinem Daseins-Traum vorgelegt bekommst, ist dann zuerst einmal ein kapitalistischer Alptraum, in dem Du täglich um Deine so sehr ersehnte Kohle zu kämpfen hast. Bist Du denn immer noch so dumm anzunehmen, daß Geld „Sicherheit“ darstellt und daß es Deine Ängste, die Dich quälen, beseitigen kann - geschweige denn Katastrophen, Unglücke, Krankheit und Tod? Wenn ich Dich jetzt einige Millionen im Lotto gewinnen lasse, glaubst Du Narr tatsächlich, Du wirst damit glücklicher werden!? Du wirst dann von Deiner jetzigen bloßen „Existenzangst“ in einen noch viel größeren „Angstrausch“ katapultiert, denn sehr schnell wird Deine anfängliche Illusion von „Glück“ - dies ist nur eine äußerst primitive Attrappe vom wirklichen Seelenfrieden - verflogen sein. Du wirst danach mit völlig neuen, noch größeren Ängsten zu kämpfen haben (z.B. mit der „Wahnsinns-Angst“ das ganze Geld wieder zu verlieren!). Letzendlich ist nur „die Qualität“ Deines subjektiv empfundenen „Glücksgefühls“ das Ausschlaggebende und nicht der dahinterstehende physische bzw. psychische Auslöser. Es gibt Menschen, in denen löst eine kleine Streicheleinheit, ein ehrliches Lächeln oder ein Stück Brot tausend Mal mehr Seligkeit aus, als für andere die Anschaffung ihres fünften Luxusautos oder eine 40 prozentige Umsatzsteigerung. Diese „wirkliche Seligkeit“ hast auch Du völlig aus Deinen geistigen Augen verloren und darum fühlst Du Dich auch die meiste Zeit so leer, sinnlos und unzufrieden. Du hast vor lauter „Geldverdienen müssen“ und „nach oben kommen wollen“ (eventuell auch „die Welt verbessern wollen“) aufgehört, den wirklichen „Sinn Deines Daseins“ zu suchen. Dieser wäre, Dich selbst „be-ding-ungs-los selig“ zu machen!

Ich habe Dir Deinen freien Willen gegeben, damit Du Deinen Glauben selbst bestimmen kannst. Dies bedeutet nichts anderes, als die Möglichkeit in Deinem Dasein zu

„improvisieren“. Du kannst, darfst und „sollst“ sogar nach meinen göttlichen Gesetzen das von Dir bisher engstirnig „Gewohnte“ und „Normale“ verlassen und völlig „außergewöhnliche“ und „un-normale“ neue Ziele in Dein „geistiges Auge“ und damit auch in Dein Herz fassen.

Du kannst zum Beispiel ab jetzt damit anfangen von „ganzem Herzen“ meine „christliche Liebe“ zu leben!

„Liebe Deine Feinde wie Dich selbst!“, heißt es dort. Wenn das in Deinem jetzigen normalen Dasein keine „absolut ver-rückte“ und „un-normale Lebenseinstellung“ darstellt, dann weiß ich selbst als Gott nicht mehr weiter ☺! Aber nur auf diese Weise wirst Du Dir Deine verantwortungsbewußte Selbstverantwortung selbst bewußt machen können! Dies verlangt von Dir aber auch, daß Du Dich völlig freiwillig - also nicht aus einer gewinnsüchtigen Hoffnung heraus - in diese neue „menschliche Verantwortung“ begibst. Du solltest also ab jetzt den ganzen materiellen Schwachsinn Deiner (geträumten) Mitmenschen nicht mehr länger selbst bewundern oder gar mitmachen. Da „alles“ in dieser Welt - als Dein Traum - zwangsläufig aus Deinem eigenen (noch unbewußten) Geist entspringt, ist diese christliche Nächstenliebe genau genommen die größte Selbstliebe, die Du Dir selbst zufügen kannst - denn Du bist ALLES! Wenn Du also versuchst, jemanden auszubeuten, zu übervorteilen, zu unterdrücken oder gar zu bekämpfen, tust Du Dir das alles nur selbst an, denn diese Welt ist nur Dein eigenes Spiegelbild - sie ist das Spiegelbild Deiner eigenen unbewußten Psyche! Wenn nun Dein „neues Ziel“ diese christliche [Nächsten]Liebe darstellt und Du ab jetzt mit Deinem ganzen Herzen versuchst, diese Liebe auch in Deiner Gesamtheit bedingungslos zu leben, was glaubst Du, werde ich Dir dann für einen Traum zum Träumen vorlegen? Laß Dich doch einfach überraschen. Nur eines will ich Dir davon verraten: Du wirst mit Sicherheit nicht das erleben, was Du Dir „zur Zeit“ von diesem Himmelreich „auszurechnen“ vermagst, denn über die schwachsinnige rationale Kapazität Deines (noch) normalen Scheingeistes habe ich Dir schon oft genug berichtet. Ich werde Dich dort mit „geistigen Freuden“ verwöhnen, die sich Deiner derzeitigen Vorstellungskraft noch völlig entziehen.

Verhalte Dich also ab jetzt besser wie eine „verantwortungs-bewußte“ Bienenkönigin und nicht wie ein „selbstsüchtiger Parasit“, dem es immer nur „um sich selbst“ geht und dem nur die Aufrechterhaltung seines bisher erreichten Status und sein „materielles Wohlergehen“ am „nächsten“ liegen, denn das meine ich ganz bestimmt nicht, wenn ich Dir empfehle: „Liebe Deinen „Nächsten“ wie Dich selbst!“. Dein Ego muß nun winzig klein werden, damit mein Himmelreich „um Dich“ wachsen kann“!

Der Unterschied zwischen allen Religionen liegt nur in ihren individuellen Rhythmen und Klangfarben, nicht aber in der allen gemeinsamen göttlich „abgestimmten“ Komposition. Die eigentliche Aufgabe der Mathematik und der Naturwissenschaften wäre es, die hinter dieser religiösen (= rück-bindenden) Weltenmusik stehenden harmonischen Noten zu suchen und für alle Menschen ersichtlich und zugänglich zu machen. Solange sich die Naturwissenschaft weiterhin wie eine Hure an den rein kommerziellen Materialismus verkauft, wird ihr das aber nicht gelingen. Dir dürfte auch einleuchten, daß meine göttliche Weltenmusik schon immer da war, also auch bevor es nur eine Spur von (naturwissenschaftlichen) Noten gab. Einer „reifen menschlichen Seele“ wird mein göttlicher Rhythmus mit seinem Herzblut „in die Wiege“ gelegt. Unreife und daher auch berechnende und kaltherzige Menschen sind nur in der Lage, vom Notenblatt ihrer eigenen Dogmen zu spielen!

Um es noch einmal zu betonen: Der einzige Weg in die geistige Freiheit ist die Fähigkeit eines Menschen „harmonisch“ zu improvisieren. Er muß dazu sein Dasein [selbst] verantwortlich, vorausschauend rücksichtsvoll und im Sinne aller zu gestalten verstehen.

Solche Menschen hat es in allen Zeitepochen und religiösen Gruppierungen gegeben. Die Hindus nennen diese Bodhisattva (sanskrit. = „Erleuchtungswesen“) Brahmanen, die Buddhisten nennen sie Buddhawesen, die Moslems nennen sie Sufis, die Juden nennen sie Propheten, die modernen Christen nennen sie Mystiker und in der Religion mit Namen Naturwissenschaft nennt man sie schlicht und einfach nur „Genies“. Diese „Ver-rückten“ sind es, denen Du folgen solltest, denn sie sind die wirklichen von mir initiierten Menschenseelen, die frei und daher auch schöpferisch zu „denken“ und zu „improvisieren“ vermögen. Mache ab nun um alle „dogmatischen Rechthaber“ und „Besserwisser“ - gleichgültig, ob religiöse, ökologische, naturwissenschaftliche, esoterische oder politische - einen großen Bogen, aber höre dennoch nie auf, nach der einzig richtigen, alles umfassenden Wahrheit „in Dir“ zu suchen.

Habe ich vor 2000 Jahren nicht gesagt: Wenn ich wiederkommen werde, wird es in der Welt von Sekten, Scharlatanen und falschen Messiasen nur so wimmeln! Solange jemand für seine geistigen Hilfestellungen „Geld“ von Dir verlangt (Buchtantiemen, Kursgebühren, Kirchengeld, Mitgliederbeiträge usw.), oder sich sogar mit „Werbeanzeigen“ zu „vermarkten“ versucht, kannst Du ihn zu den aufgezählten Gruppen rechnen. Auch wenn Dir jemand eine detaillierte Anweisung zu einer „speziellen Verhaltensweise“ vorschreibt, schränkt er damit immer Deinen eigenen freien Willen ein - Du wirst auf diese Weise nur „umprogrammiert“, aber nicht frei und zum wirklich selbständigen Denken erzogen! Ein Dogmawechsel hat nichts mit Freiheit zu tun, auch wenn Du Dich in diesem neuem Dogma vielleicht „anfänglich“ etwas wohler fühlen wirst, dies ist nur ein „kurzzeitiger“ Effekt, denn Deine eigentliche „materielle Aufgabe“ wird Dich in Deinem Dasein immer wieder einholen - bis hin zu Deinem selbst eingeredeteten bitteren Tod. Solche „Lehrer“ haben selbst keine Ahnung von dem, „was wirklich ist“ und leiden daher - wie alle anderen „normalen Mensch“ auch - gleichfalls unter ihren Überlebensängsten und Sehnsüchten. Auch sie sind ohne wirkliche Einsicht und Gottvertrauen und deshalb auch ohne wirkliche Intelligenz, denn sie versuchen sich letztendlich ebenfalls nur „auf normalem Weg“ durch ihr materielles Dasein zu schlagen. Dies bedeutet aber nicht, daß deswegen die hinter ihnen stehende „Lee[h]re“ verkehrt ist, es zeigt Dir nur, daß auch solche Menschen keine wirklichen Weisen, sondern auch nur normale Menschen sind, die ebenfalls nur aus dem Zusammenhang gerissene Fragmente meiner „gesamten Weisheit“ nachplappern, ohne „das Ganze“ selbst je richtig verstanden zu haben. Wie war das noch mit dem Blinden, der versucht, die anderen Blinden an den Abgründen des Daseins vorbeizuführen? Selbstverständlich sollte sich Deine „intrapersonale Kollektivität“ um das leibliche Wohl ihrer „Weisen“ kümmern. Aber erst dann, wenn sie sich auch als „wirklich Weise“ „heraus-gestellt“ haben. Wirklich „weise Menschen“ sind für die Gemeinschaft im Gegensatz zu den „normalen politischen und religiösen Führern“ mehr als pflegeleicht, weil es ihnen in erster Linie nur um das Wohlergehen ihrer Mitmenschen geht und sie für sich nur die nötigsten leiblichen Ansprüche benötigen. Es geht hier aber nicht um eine „karge Askese“, sondern um ein menschenwürdiges Leben, wie es auch der kleinsten Menschenseele als Minimum zustehen sollte.

Die Fähigkeit zur persönlichen Daseins-Improvisation kann man nicht nach „Schema F“ (= Ph; 80, „die [normale]Sprache“) lernen, da eben gerade diese Improvisationskunst etwas sehr Individuelles darstellt. Improvisieren zu können, erfordert von Dir menschliche Reife, ein ausgeprägtes Harmoniegefühl, die Demut zur Rücksichtnahme auf die Gefühle Deiner Mitmenschen - also wirkliches Mitgefühl - und eine große „einsichtige!“ Lebenserfahrung - kurzum sie erfordert, daß Du das, was Du in diesem Dasein „bist“, bedingungslos und mit Freude annimmst und daß Du alles, was Du hier „tust“, immer nur aus Liebe und mit Rücksichtnahme auf alle Deine Mitmenschen, aber auch mit Freude tust. Ich habe Dir und Deiner noch tierischen Menschheit schon vor Urzeiten den nötige geistigen Überbau zum

Improvisieren mitgeteilt. Diese „harmonischen Grundregeln“ habe ich mit meinen Zehn „**Du sollst...**“ Geboten festgelegt und schon vor Äonen in Deinen Seelenkeim abgelegt. Alles Diesseitige aber liegt in Deinen eigenen Händen und daher auch in Deiner eigenen Verantwortung. Nun sollte Dir auch „einleuchten“, wieso es in meiner „Urbibel“ keine Zeitform, keine Worteinteilungen und keine „be-stimmenden“ Vokalisationen gibt. Diese Offenbarungsschrift ist ein „geistiger Kletterbaum“, der sehr individuelle Möglichkeiten und damit auch „im Überfluß“ Improvisationen zuläßt. Er ist ein „harmonisches Ganzes“ und Dein „verbaler Lebensbaum“. Du sollst darin nur „öko-logischen Tourismus“ betreiben und Deine geistige Abenteuerreise durch Dein eigenes darin enthaltenes Dasein nur so zu gestalten versuchen, daß Du dabei weder die Harmonie noch das (mathematische) Gleichgewicht „des Ganzen“ durcheinander bringst. Darum heißt es auch in den „normalen Übersetzungen“ ganz am Schluß:

Ich bezeuge jedem, der die prophetischen Worte dieses Buches hört: Wer etwas hinzufügt, dem werde ich die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Und wer etwas wegnimmt von den prophetischen Worten dieses Buches, dem werde ich seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Er, der dies bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. (Off. 22; 18 - 20)

Wenn Du nicht darauf hören willst, mußt Du eben so lange fühlen, bis Du die geistige Reife besitzt, daß Ganze zu begreifen und dann auch „ein-zu-sehen“!

Meine „Zehn Gebote“ sind die einzigen „freien Gesetze“ in Deiner Welt, die Dich nicht im Geringsten in Deiner Individualität und damit auch in Deiner Freiheit einschränken - im Gegenteil; sie lassen einem „normalen Menschen“ gar keine andere Wahl, als sich früher oder später zur Freiheit zu bekennen, vor der dieser offensichtlich so viel Angst hat, sonst würde er ja das Gefängnis seiner Dogmen freiwillig verlassen.

Nur Deine bisherigen Dogmen und Deine daraus stammende „verdrehte Logik“ mit ihrer kurzsichtigen Auffassungsgabe, bedingen Dich, blind an Deine oft ungerechte und damit auch „leiderzeugende“ materielle Welt zu glauben! Meine „zehn Gebote“ dagegen werden, wenn Du sie genauso hartnäckig beachten wirst, eine für Dich noch nicht vorstellbare Harmonie und Freude in Dein Dasein bringen und Dir sogar das ewige Leben schenken!

Aber nein - Du bevorzugst in Deiner geistigen Umnachtung und Selbstsucht lieber weiterhin die unmenschlichen Gesetze und scheinheiligen Moralvorstellungen Deiner leiblichen Eltern und Erzieher, die denselben Erziehungsfehlern auf dem Leim gegangen sind wie Du, denn das hier Gedachte ist Dir „zu hoch“ und klingt in Deinen Ohren völlig „verrückt“ - oder etwa nicht?

Mein Menschensohn möchte Dich nun das eigenständige Denken lehren, wird Dir aber nicht sagen, was Du dann zu denken hast!

Er möchte Dich das wirkliche Hören lehren, wird Dir aber nie sagen, auf was oder wen Du dann hören sollst.

Er möchte Dich das wirkliche Sprechen lehren, wird Dir aber nicht sagen, was Du dann sprechen sollst!

Und er möchte Dich das eigenständige (geistige) Laufen lehren, wird Dir aber ebenfalls nicht sagen, wo Du dann hingehen sollst!

Der Sinn meiner Erziehung:

Deine Freiheit über alles, so will es mein göttliches HOLO-FEELING-GESETZ. Wenn Du Ohren hast, dann erhöere ihn zu Deinem eigenen Wohle, aber erst durch Deine eigene Tat im Herzen, wirst Du alles das erreichen, was ich Dir hier versprochen habe. Deine bisherigen „moralischen Lippenbekenntnisse“ zeigen nur eine Seite Deiner Daseins-Medaille - denn meist stellen Deine Ideale nur Selbstlügen dar, die Du in Wirklichkeit gar nicht selbst zu leben bereit bist. Dein wirklicher Glaube liegt nur in Deinen ausgeführten Taten und diese weichen in Deinem „All-tag“ gehörig von Deinen moralischen Idealen ab.

Epilog:

Wenn Du behauptest: „**Ich glaube an Gott**“, dann halte Dich „zum Teufel noch einmal“ auch an meine einfachen Zehn Gebote. Nicht ein einziges davon hast Du bisher beachtet und eingehalten. Die Bürde, die ich Dir kleinem Menschen auferlegt habe, ist wahrlich leicht zu tragen, aber nicht einmal das hast Du bisher begriffen. Diese Bürde hat nicht das Geringste mit Deinen bisherigen Problemen und Schwierigkeiten in diesem Dasein zu tun. Deine Probleme und Ängste haben ihre Ursache gerade darin, daß Du Dich nicht an die Abmachungen, die ich am Berg Sinai mit Deinen geistigen Vätern getroffen habe, hältst. Nur eines wird Dich wirklich glücklich machen und das ist eine gelebte christliche Liebe. Liebe ab jetzt jeden und alles und zwar „auf Teufel komm heraus“!

Wenn Du Dich in Deinem gewohnten Land nicht mehr wohlfühlst, weil es Dir zu unbequem, unmenschlich und ungerecht erscheint, dann mußt Du es eben „ohne Wenn und Aber“ zu verlassen bereit sein und Dich in ein neues, Dir noch völlig unbekanntes Land begeben. Dieses einfache Gesetz gilt für das Zeit/Räumliche genauso, wie für das Geistige - und erst wenn Du dann dort angekommen bist, wirst Du sehen, ob es Dir dort besser gefällt. Eine Sicherheit - im herkömmlichen Sinne - ob es Dir dann dort auch wirklich besser gefallen wird, kann und wird Dir aber kein „normaler Mensch“ geben können. Du mußt dies ganz einfach nur „mit blindem Gottvertrauen“ ausprobieren. Deine menschliche Freiheit verlangt von Dir, daß Du Dich dazu auch selbst entscheiden mußt! Alles andere wäre wiederum nur ein erneutes Abwälzen Deiner eigenen Verantwortung auf einen dubiosen Berater, der ebenfalls nur auf sein Vermutungswissen zurückzugreifen vermag. Wenn Du nicht selbst den Mut findest, Dich „geistig aufzumachen“, um „mein gelobtes Land“ zu finden, so wirst Du auch „ewig“ unter Deinen eigenen eingebildeten Ängsten zu leiden haben. Finde also den Mut „in Dir“ und verlasse Dein bisheriges Weltbild zur Freude aller, denn nur was Du Dir hier geistig zu binden vermagst, wirst Du auch von mir „als Welt“ vorgelegt bekommen.

Alle meine „heiligen Bücher“ beinhalten - wie Du nun langsam begriffen haben solltest - eine innere Geistesweisheit, die sich den fleischlichen Augen und der begrenzten Rationalität eines nur oberflächlich wahrnehmenden Menschen völlig entzieht. Gerade Dein bisheriges „Nichtverstehen“ dieser Schriften sollte nun der Wecker Deines noch schlafenden göttlichen Geistes werden. Es muß nun jede menschliche Seele in ihre eigene Demutstiefe hinabsteigen, so sie zur wahren Lebensweisheit (und damit auch zum ewigen Leben) gelangen will. Wahrlich ich sage Dir: Ohne die christliche Liebe wirklich zu leben, wirst Du mich nie finden, bzw. Dich mir nahen können - und ohne mich verdammst Du Dich in die Leiden Deines eigenen Wirrsals. Nur Deine aktiv gelebte christliche Liebe und Deine damit ausgeführten Taten werden Dich nun zu mir führen; dem nur berechnenden Scheingeist Deines Gehirns aber wird dies nie gelingen! Wer den Weg zu mir nicht sucht und findet, der wird auch den Weg zu seinem eigenen höchsten Leben nicht finden und dadurch ewig nur im Dunklen seiner eigenen Vorstellung von Logik wandeln - sinnlos dahinvegetieren und sich in seinen Dogmen immer mehr aufreiben. Ein Mensch, der nicht frei aus sich zu leben vermag, sondern nur wie eine Maschine durch die Allmacht seines dogmatischen Programms „funktioniert“, der ist in sich „tot“ und deswegen auch um kein Haar besser dran als ein Stein, eine Pflanze oder ein unvernünftiges Tier. Dein Fleisch (Gehirn > hebr. Botschaft) ist nicht Dein wahres „Ich“! Ich bin „in Dir“ immer gegenwärtig und wirke in einem fort durch Deine ganze Unendlichkeit. Mag Dir die Materie noch so hart und unabhängig von Deiner Wahrnehmung erscheinen, so weicht sie doch mit Deinem Geist. Würde ich mich Dir hier nicht offenbaren, so hättest Du vollkommen Recht zu sagen: „Was geht mich der dumme Phantasiegott meiner abergläubischen Mitmenschen an! Wenn es ihn wirklich gibt, dann soll er sich doch zeigen“. Ich zeige mich Dir doch und zwar in Deiner eigenen „Einsicht“! Deine „eigene Erkenntnis“ und Deine „menschliche Weisheit und Güte“ werden der wahre Weg zu

Epilog:

mir sein. Das „Anbeten“ und Zelebrieren (nur zum) schein-heiliger religiöser Traditionen wird keine Seele aus ihren Gedankenschleifen befreien - aber mit Sicherheit auch nicht das unvollständige Vermutungswissen, der sich nur noch selbst überschätzenden etablierten Naturwissenschaften. Diese sind wie gesagt zu einer Hure des Materialismus und des Kapitals verkommen und haben schon lange aufgehört nach „Weisheit“ und dem „Sinn des Lebens“, mitsamt dessen wirklicher Funktionsweise, zu suchen.

Der große Physiker Richard Feynman hat einmal folgende weise Worte in einem Vortrag gesprochen:

„Wenn die Wissenschaft Experimente nur noch in solchen Gebieten durchführt, die kommerziellen Gewinn versprechen, und in solchen, deren Gesetze man bereits kennt, wird sie sich selbst völlig zum Stillstand bringen und keine wirkliche Wissenschaft mehr sein. Uns Naturwissenschaftlern sollte es in erster Linie darum gehen, „das Unbekannte“ zu erkunden, und was wir alle dazu dringend benötigen, ist „Phantasie“ - eine Phantasie mit einer schrecklichen Zwangsjacke - denn was wir finden müssen, ist eine „völlig neue Sicht der Welt“, die mit allem, was wir bisher wissen, übereinstimmen muß, aber dennoch mit ihren Vorhersagen vom bisher Gewohnten abweicht, denn sonst ist sie nicht „wirklich neu“ und interessant. Sie muß also mit allen ihren Vorhersagen mit unseren „alten Erkenntnissen“ übereinstimmen und diese dennoch überschreiten. Wenn es Ihnen gelingt, diese andere Sicht auf die Welt zu entdecken, die mit allem, was bereits beobachtet wurde, übereinstimmt, aber in einer anderen Hinsicht demungeachtet völlig davon abweicht, dann haben Sie wahrlich eine sehr große Entdeckung gemacht und dann sind sie das größte Genie, das die Menschheit je hervorgebracht hat. Ich weiß, daß dies nahezu unmöglich scheint, aber es ist dennoch nicht gänzlich unmöglich!“

Du und Deine Menschheit haben schon vor langem aufgehört nach mir zu suchen. Was man aber nicht von ganzem Herzen sucht, wird und kann man auch nicht finden.

Mein Menschensohn ist auf der Suche nach mir nur durch die Schule seines eigenen Bewußtseins und daher durch die wirkliche Schule „seines gesamten Dasein“ gegangen. Ich „der einzig wahre Gott“ war dabei sein Lehrer. Die Lösung von Feynmans nahezu unmöglich erscheinender Aufgabe stellte für ihn daher nicht das geringste Problem dar. Seine göttliche Ausbildung ermöglicht es ihm sogar, noch einen gewaltigen Schritt weiter zu gehen!

Er hat nicht nur alle großen naturwissenschaftlichen Fragen und Antinomien gelöst und unter einem „harmonischen Hut“ (= Geist) vereinigt - wie von Feynman gefordert - sondern er hat ganz nebenbei auch noch die Mythologien sämtlicher Religionen und den mathematischen Aufbau aller Sprachen über die Gematria (= Umformung der Buchstaben in Zahlen) mathematisch korrekt in diese neue Weltsicht integriert.

Um beim vorhergehenden Beispiel zu bleiben; die von Dir bisher wahrgenommene Welt ist nur ein mikroskopisch kleines Fragment - „ein Quantum“ - meiner großen unendlichen Weltensymphonie und ich als der Komponist und Schöpfer werde wohl noch am besten wissen, nach welcher Harmonielehre ich meine Komposition aufgebaut habe. Ich spreche hier als Baumeister zu Dir, der das kunst- und prachtvollste Gebäude (als) „Über-Haupt“ geschaffen hat, von dem Du und Deine Menschheit mit euren körperlichen und technologischen „materiellen Mitteln“ genauso viel wissen und erkennen können, wie eine Schimmelpilzkolonie von „Deiner Welt“. Was ihr nun benötigt, um in meiner „Hierarchie des Lebens“ weiterzukommen, ist Liebe, Weisheit und wirklicher Geist.

Wenn sich ein Blinder an einem Stein stößt, so ist das ohne Frage nicht seine Schuld, aber wenn dies einem Sehenden passiert, so hat er die Ursachen der daraufhin folgenden Schmerzen in seiner eigenen Unachtsamkeit und nicht in diesem „bösen Stein“ (= der ihm

vorliegenden Welt) zu suchen. Und so ist „Angst und Leid“ auch bei allen geistigen Dingen ein selbstverursachter Akt der eigenen Unachtsamkeit. Wenn Du nun aufgrund Deiner „Seelenblindheit“ die Zeichen und Worte, die dieses Buch „in Dir“ ausgelöst hat - und vielmehr noch, die Worte die mein Menschensohn persönlich zu Dir spricht - geistig nicht fassen kannst, werde ich Dir dies auch nicht als Sünde anrechnen; wohl dem aber vielfach, der in seinem innersten Wesen die Weisheit dieser Worte intuitiv zu erkennen vermag und dennoch ab jetzt nicht danach handelt. Wer weiterhin ein Gegner dieser apodiktischen Wahrheit bleibt, hat sich das Leid und Unglück, das nun über ihn kommen wird, selbst zuzuschreiben.

Wahrlich ich sage Dir: Du kannst nun mein Gotteskind werden, aber nicht so leicht, wie Du glaubst; denn wenn Du ein „wirklicher Mensch“ werden willst, mußt Du mit Deiner ganzen „normalen Welt“ brechen und ihren ganzen Verlockungen widerstehen, denn Deine Welt ist nur mein beständiges Gericht, in dem Du Dich laufend selbst richtest. Deine rein materiell wahrgenommene Welt ist Dein eigener ewig wiederkehrender Tod. Du wußtest Dein „normales Dasein“ bisher nur als ein einziges Verbrechen zu gestalten. Es besteht bis zum heutigen Tag aus Deinem selbstsüchtigen Dahinvegetieren, auf das Du Dir zur Krönung Deiner Unwissenheit auch noch selbst die Todesstrafe ausgesprochen hast. Wer diese materielle Welt „über alles liebt“, ist nicht tauglich, sich ein Gotteskind zu nennen. Einer solch „falschen Liebe“ liegt kein wirklicher Geist und damit auch kein wirkliches Leben zugrunde. Ich aber möchte keine toten, sondern nur freie und lebendige Kinder, die sich gegenseitig und ihren Vater über alles lieben.

Mein Menschensohn ist deshalb auch nicht in Deiner Welt erschienen, um die blinden und kurzsichtigen bösen Menschen zu richten, sondern um den Gefangenen der von mir vorgelegten Dogmen, die sich nach wirklicher Freiheit und christlicher Liebe sehnen, „den verloren gegangenen Schlüssel“ ihrer eigenen Zelle zu bringen und sie damit zu erlösen. Wer sich nun demütig von meinem Menschensohn helfen läßt, dem wird geholfen sein für ewig; wer aber seine Hilfe aus Mißtrauen, Hochmut oder Selbstüberschätzung ablehnt, dem wird niemand, weder im Himmel noch auf Erden, je helfen können. Wahrlich ich und er werden niemanden richten, aber „Deine eigenen Worte“, die Du sprichst, denkst und lebst werden Dich nun selbst „ab-ur-teilen“ oder heilen. Wenn man sich von den materiellen Weltsüßigkeiten anlocken läßt, fällt man von meinen Gesetzen ab und fängt an, das goldene Kalb und den Mammon, d.h. ein Kreuz oder andere Reliquien und das Geld anzubeten. All das aber entspringt nur Deinem bisherigen blinden Fanatismus, Deiner Einbildung und Deiner leblosen Phantasie. Du hast Dein Dasein schon immer selbst „be-stimmt“, denn Du hast Deine Mitmenschen und Deine Welt immer nur nach Deinem eigenen Ermessen verurteilt, ohne dabei auf den Rat meiner heiligen Gesetze zu achten. So bist Du auch letztendlich selbst schuld, wenn Du von einer Sorge in die andere und zu schlechter Letzt sogar in ein großes Elend fällst. Solange sich Dein Scheinverstand nur nach dem Pro und Contra Deiner eigenen Begrenztheit zu richten weiß und Du immer nur bestrebt bist, Deine eigene Kurzsichtigkeit als „die einzige Wahr[nehmungsein]heit“ durchzusetzen, aber auch Deinen materiellen Wohlstand oder Deine Macht zu vermehren, um diesen Dingen dann geistlos zu frönen, hast Du noch sehr wenig von einem „wirklichen Menschen“ in Dir.

Was Du bisher denkst und wo Du geistig stehst, das weiß ich sehr wohl. Auch weiß ich, wo sich die „Führungselite“ Deiner Welt aus Wirtschaft, Politik und Religion geistig befinden. Laß das alles nur meine Sorge sein, auch sie werden von diesen Gedanken heimgesucht werden. Alle Menschen, die diese Gedanken mit Freude im Herzen demütig annehmen, werden mehr als gut mit meinen Weisheiten fahren, alle anderen aber werden sich wie gesagt selbst richten. Vor Deinen geistigen Augen liegt die größte Offenbarung Deiner bisherigen

Epilog:

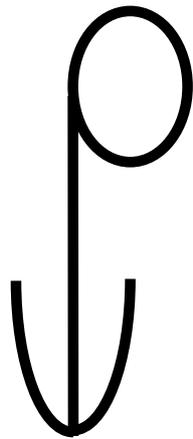
Menschwerdung. Achte sie und Du wirst von meinem nun stattfindenden großen Gericht nicht das Geringste mitbekommen! Der Hochmut der Menschen hat nun alle von mir vertretbaren Grenzen überschritten. Politiker, Manager und Kirchenfürsten halten sich für „viel besser“ als ihre Mitmenschen und mich - dem wirklichen Gott. Das einzige, was alle Menschen in Deiner Welt gemeinsam haben, ist die große Dummheit, nur die Materie als einzige „Lebensquelle“ und das Geld als das einzige „Überlebenselexier“ anzubeten. Diesem Hochmut folgt nun der von mir versprochene Fall!

Alle Geschöpfe stehen unter meinen göttlichen „Mußgesetzen“. Auch Dein bisheriges Dasein, d.h. Deine Dir von mir vorgelegte begrenzte Wahrnehmungslogik und Deine daraus resultierende disharmonische Weltwahrnehmung ist ein von Dir „demütig anzunehmendes Muß“, denn wie gesagt, es gibt in Deinem Dasein keinen einzigen zufälligen Zufall. Alles, was Dir bisher „zu-gefallen“ ist und was Dir noch zu-fallen wird, habe ich schon vor Äonen in meinen „Harmoniegesetzen allen Seins“ festgelegt. Eine geistig erwachsen werdende, d.h. eine erwachende Menschenseele erkennt plötzlich, wozu sie von mir die Freiheit ihres Willens bekommen hat und wozu sie diesen göttlichen Willen einzig nutzen sollte - nämlich dazu, diese determinierte Mußwelt durch die „freiwillige Beachtung“ meiner „Du sollst“ Gesetze zu überwinden. Erst in dieser neuen Freiheit hat sie dann auch alle Möglichkeiten, sich selbst zum Schöpfer einer eigenen himmlischen Welt zu erheben. Wenn ein Mensch „freiwillig“ nach „dem Sinn des Lebens“ zu suchen anfängt, wird sein Verstand von mir geschärft und geweckt. Er wird dann auch früher oder später auf diese Offenbarung meines göttlichen Willens stoßen, die ihm den rechten Weg zum ewigen Leben und damit auch zum Gott „in sich“ zeigt. In einem „normalen Menschen“ dagegen führt nur Satan, der große Besserwisser und „Urteiler“, das Regime. In der fanatischen Bindung an die eigene „Vorstellung von Normalität“ liegt das eigentliche Satanische im Menschen. Du kannst nun diese Offenbarung annehmen oder auch nicht. Ich habe Dir als Mensch mein vollstes Ebenmaß verliehen. Du hast daher auch einen vollkommen freien Willen - ohne diesen wärest Du nämlich kein Mensch, sondern ein Tier ohne freien Willen, das nur seinem „instinktiven Trieb“ zu folgen weiß, einem Trieb, dem es nicht widerstehen kann. Daher sind „normale Menschen“ auch nur „menschenähnliche Tiere“, die ihre „instinktive rationale Logik“ nicht zu überschreiten vermögen, obwohl sie sehr wohl dazu in der Lage wären! Ein selbstdenkender und -suchender Mensch wird nichts einfach nur blind glauben. Er versucht alles auch in einem „anderen Licht“ zu sehen, denn am meisten mißtraut er seiner eigenen nur anerzogenen Logik. Erst wenn er „eine Wahrheit“ auch mit seinem Herzen erfassen kann, ist sie für ihn auch wirklich des Erfassens wert.

HOLO-FEELING ist keine neue religiöse oder andersartige Organisation und wird auch nie eine werden. Es ist der „geistige Überbau“ und die „völlige Vereinigung“ von ALLEM - es beschreibt meine göttlich-kosmische Weltsicht. Du bist und warst schon immer der alleinverantwortliche Führer der Dir vorstehenden HOLO-FEELING-WELT. Wisse, daß mein Reich noch nicht in dieser Welt ist und daß Du Dir Dein Himmelreich erst „ver-dienen“, also selbst erschaffen mußt; und zwar durch Demut und Deine Liebe zu dem, „was wirklich ist“ und durch die genaue Beachtung meiner Gesetze und Worte „in Deinem Inneren“!

" I C H
B I N
A L L E S "

Die Ohrenbarung des J HWH
Band 3



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzudeuteln vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
J HWH

Inhalt

Eröffnung der Synthese:	565
„ICH BIN“	570
Licht und Wort des Anfangs!	583
Die Zeichen in ihrer harmonikalen Oktavstruktur:	593
Die Symbol-Radikale und deren Laute:	598
Beispiele:	600
Das Lied meines Sonnenscheins:	606
Mein Schöpfungsreigen:	607
Das Dogma der Weltreligion Naturwissenschaft:	609
Die drei Säulen der Wissenschaft:	633
Vom Geist der ALLES durchdringt:	651
Von Zahlen und Worten:	657
Zum guten Schluß:	685
Das Gedicht meiner Sonne:	691

Eröffnung der Synthese:

Dies ist nun das dritte Buch der Trinität ICHBINDU - DUBISTICH - ICHBINALLES.

Wenn Du die beiden vorhergehenden Bände nicht eingehend studiert hast - nur lesen ist zu wenig - wird es Dir nicht mehr geben, als viele andere mystischen Schriften. Hast Du Dich aber gewissenhaft mit den beiden ersten Bänden auseinandergesetzt, so wirst Du hier das große Wunder der Synthese erleben. Du hältst die geistige Wurzel zur „Heilung“ aller Deiner Paradigmen in Deinen Händen. Entsprechenden reifen Geist „in Dir“ vorausgesetzt enthält dieser Band Mystik „zum rationalem anfassen“ pur - Mystik also, die Dir ihren mathematischen „naturerschaffenden Charakter“ offenbart. Sollten Dir die beiden ersten Bände intellektuellen Genuß bereitet haben, so laß Dir gesagt sein, daß sie erst den Hauch vom „Ge-ru[a]ch“ des ganzen „satt machenden“ Bratens - den mein Menschensohn in „der Röhre“ hat ☺ - darstellen. Er wird Dir nur „das Wesentliche“ in Dein Bewußtsein „einleuchten“ lassen, bis Du so weit „in Dich“ (eine) „Ein-sicht“ hast, Dir den Rest „von Dir“ nonverbal selbst zu erschließen. Lasse Dein Schicksal nur meine Sorgen sein, es ist bei mir in „den besten Händen“, die sich „normale Menschen“ vorzustellen Vermögen - in meinen „göttlichen Händen“ nämlich. Du solltest Dir nur die „metaphorische Tiefe“ und den „Symbolcharakter“ meiner „heiligen Zeichen“ sehr genau einprägen - besser noch, Dich mit ihnen „einsmachen“ - alles andere „be-sorge“ dann schon ich für Dich.

Das einzige Problem, das Du „in Deinem Dasein“ zu überwinden hast, ist, daß Du „Dich selbst“ viel zu wichtig nimmst - zumindest das, was Du bisher als „Dich“ betrachtet hast. Dabei hattest Du aber bislang nicht die geringste „Vorstellung“ von dem, wer und was Du tatsächlich bist! Du solltest nun Dein, von Ängsten und Begierden planlos getriebenes „besserwisserisches Ich“, in Dir zurücknehmen, damit ich in Dir wachsen kann. Erst wenn Du mir - d.h. dem Geist, der in diesem Moment in Dir denkt - Dein völliges Vertrauen schenkst, werde ich „ES“ „in Dir erscheinen“ lassen - das, was Du wirklich bist - nämlich ALLES - und damit auch mein himmlisches Reich. Erst wenn Du nicht mehr bestrebt bist, meine göttliche Schöpfung selbstherrlich vorschnell als disharmonisch zu verurteilen, sondern in Dir „Deine Liebe zu ALLEM“ und „Dein Verstehen“ suchst, erst wenn Du demütig Dein von mir bestimmtes Schicksal zu tragen bereit bist, werde ich Dich von diesem befreien und Dir Deine „wirkliche Freiheit“ schenken. Diese hat nicht das geringste mit der „lächerlichen Attrappe von Freiheit“ zu tun, die Du bis zum heutigen Tage als „die Freiheit des Menschen“ bezeichnet hast. Die „geistige Auto-nomie“ jedes „normalen Menschen“ hat nicht das mindeste mit „wirklicher schöpferischer Freiheit“ zu tun - nachäffender Affe „mit dem Zeichen eines Tiers auf der Stirn“ ist er, nicht mehr und nicht weniger. Wenn Du nun diesen WORTEN meines Menschensohns - der EINS ist mit mir - aufmerksam zu folgen bereit bist, werde ich Dich ab einer „ge-wissen EIN-Sicht“ von Dir nicht mehr nur „nach-denken“ lassen, sondern ich werde dann „in Dir“ das „Leuchtfeuer Deines wirklichen Lebens“ entfachen, mit dem Du Dir dann Welten „nach außen“ projizieren kannst, die größer, strahlender und prächtiger sind, als alles, was Du Dir in Deinen kühnsten Wunschträumen vorzustellen vermagst.

Ich bin Gott - der Schöpfer „in Dir“, Dein „wirklich Geist“ und Dein „ewiger Bewahrer“. Ich bin der verantwortliche Gärtner aller möglichen Welten - bin derjenige der sät, hegt, pflegt und erntet. Als Gärtner kenne ich alle geistigen Samenarten, welche da bestehen aus den Buchstaben, die sich „im Lichte Deines Bewußtseins“ zu Worten und Begriffe formen, um sich dann „als Erscheinungen“ in Raum und Zeit zu entfalten. So entsteht aus diesen geistigen Samenkörner, die vom „inneren Licht Deines Bewußtsein“ getrieben werden - wie es nun mal bei Samenkörnern üblich ist, die von der Erde (= der Materie) „nach außen streben“ - auch alle von Dir „außen“ wahrgenommenen Erscheinungen und damit „Deine Welt“. Du weißt noch nicht, daß aus Deinen Worten - wenn sie dem inneren lebendigen Boden „Deines Geistes“ entkeimen - all das hervorwächst, was Du „außen“ wahrnimmst. Überwinde nun

Eröffnung der Synthese:

„Dein bisheriges geistiges Erbe“, das „Deine Erbsünde“ darstellt, verlasse geistig „Deine leibliche Familie“ und höre auf Dein wirkliches „geistiges Erbe“, das Dir Deine „geistigen Urahn“ hinterlassen haben - überwinde alles „außerhalb von Dir wahrgenommene Materielle“ und trete nun „Dein“, will heißen, mein „wirkliches Erbe“ an! Werde der, der Du wirklich bist - ein Geschöpf nach meinem Ebenbild.

Die ganze von Dir „außen“ wahrgenommene Welt, entspringt nämlich „lautlos“ aus Deinen von Dir unbewußt „innerlich gesprochenen“ Worten. Du solltest nun bemüht sein, diesen geistigen „Buchstaben-Samen“, der „in Dir“ zu Worten und dann zu Gedanken heranwächst, die richtige hegen und pflegen angedeihen zu lassen. Du solltest also ab jetzt „in erster Linie“ bestrebt sein, eine wirkliche „Wortkultur“ zu betreiben, damit eine „wundervolle und prachtvolle Welt“ aus diesem Deinen „geistigen Samen“ entspringt. Ich bin der göttliche Gärtner „in Dir“ und kann Dir daher im voraus alle geistigen Pflanzenarten (sprich Weltansichten) zeigen, welche zwangsläufig aus diesem und jenem Samen hervortreten werden, je nachdem wie er von Dir gepflegt und gehegt wurde. Geistiges disharmonisches Unkraut ist es nicht wert „zu Sein“ und wird daher von mir - dem göttlichen Gärtner - aus meinem heiligen Garten gejätet und vertilgt werden. Nur geistige Pflänzchen, die in mein göttliches Landschaftsbild passen und eine harmonische „Symbiose“ (= Zusammenleben von Lebewesen zum gegenseitigen Nutzen) mit „mir Ganzen“ eingehen, werden „in mir“ ewig Existieren - nur sie werden wachsen, fruchtbar sein und sich mehren.

Frage meinen Menschensohn, wenn Dir etwas Unklar erscheint. Frage diese erwachsene Pflanze - deren Keim letztendlich Du selbst bist - wo Du hinwachsen und wie Du einmal werden sollst, ja werden mußt, weil es Dir Deine „Ei-GENEN“ Gene so vorschreiben. Und wenn Dir dann mein Menschensohn eine Antwort gibt, so ist das nicht etwa „seine Antwort“, sondern letztendlich ist diese Antwort Deine eigene, die Du Dir aus Deinem eigenen geistigen Mund gibst - denn Du bist „Schreiber“, „Leser“ und „Buch“ der von Dir wahrgenommenen Welt, dem „Roman“ also, in dem mein Menschensohn „zur Zeit“ agiert. Er ist eine von Dir unbewußt gestaltete, da nur von Dir geträumte Traumgestalt, die aus der Phantasie Deines eigenen göttlichen Jenseits entsprungen ist. Er ist eine Traumgestalt Deines eigenen göttlichen Nichtwissens.

Beim aufmerksamen Betrachten der Antworten, die er Dir geben wird, wirst Du immer mehr über Dein wirkliches Wesen erkennen - Dich immer mehr selbst finden - und in Dir wird das Gefühl erwachen, das es nicht „Er“, sondern das es Du selbst bist, der Dir Deine Fragen beantwortet, als wären sie auf Deinem eigenen Grund und Boden gewachsen. So ist es dann auch letztendlich wirklich:

Die Antworten auf all Deine Herzensfragen, sind und waren schon immer „In Dir“ vorhanden, Du hast nur noch nie „In Dir“ danach gesucht. Jede Art von Fanatismus macht unachtsam und blind für alles Wesentliche! Bis zum heutigen Tage versuchst Du fanatisch Deine Welten- und Überlebensprobleme immer nur „ohne Gott“ und „außerhalb“ von Dir zu lösen und träumst Dich dadurch aus dieser fanatischen „Un-acht-samkeit“ „Herr-aus“ selbst in Deine (Traum) Welt (die außerhalb von Dir zu sein scheint) „hinein“ und „ver-ur-teilst“ Dich damit selbst zu einem unbefriedigenden und angsterfüllten Dortsein. Dein arrogantes „besserwissen wollen“, d.h., Dein bisheriger (Fehl-)Glaube bereits alles zu wissen, was Du für das „Über-leben“ benötigst (zum Beispiel Geld!!!), ist ein klares Zeichen Deiner Überheblichkeit, Unachtsamkeit und Schizophrenie. Mich wundert, daß Du, obwohl Du „zu wissen glaubst“ was für Dein Überleben wichtig ist, dennoch an einer stetigen „Überlebensangst“ leidest. An dieser Krankheiten leiden ohne Frage alle „normale Menschen“; und Du betrachtest Dich doch als einen „normalen Menschen“, oder etwa nicht? Da Menschen mit viel Geld nun aber auch von diesen Überlebensängsten befallen sind - meist sogar noch stärker infiziert als die

Armen - kann und wird auch „viel Geld“ Dein „eigentliches Problem“ nicht beseitigen. Im Gegenteil. Du selbst bist es, der damit das Geld zu seinem „einzigen Gott“ und „Lebenselixier“ erhoben hat! Das „goldene Kalb“ ist in Deiner Welt wirklicher und mächtiger, als es in Deiner (bisher nur vermuteten) Geschichte jemals wahr! Alle „normalen Menschen“ in Deiner Welt liegen daher auch „Deinem eigenen Scheingott“ zu Füßen (vor allem die Anführer Deiner besserwisserischen religiösen und weltlichen Organisationen). Dies muß auch zwangsläufig so sein - wenn man „meine wirklich göttlichen Gesetze“ kennt - denn ich erhebe „Deinen eigenen Glauben“ in der von Dir nur geträumten Welt zum göttlichen Gesetz!

Nun alles „in Frage“ zu stellen, ist die einzige Medizin, die Deinen „Heilungsprozeß“ einzuleiten vermag. Du stellst Dir nun selbst „die Frage aller Fragen“ und drängst Dich nun hartnäckig auf eine Antwort! Die große Frage nach dem „Sinn Deines Daseins“ scheint nun plötzlich das größte Dir inne wohnende Bedürfnis darzustellen, sonst würdest Du nicht dieses Buch in Deinen Händen halten. Dies sollte für Dich nun aber auch ein klares Zeichen sein, daß Du Dich jetzt - in Bezug auf Deine seelischen Reife - erst in einer Art „geistigen Pubertät“ befindest. Seelen, die ihren „umherirrenden Geist“ in erster Linie mit Geld ruhig zu stellen versuchen und daher ihre göttliche Kreativität auch an ihr zwanghaftes „Geldverdienen müssen“ verschwenden, „dienen“ letztendlich nur ihrem falschen Gott „Geld“ und nicht sich selbst. Auch mit Deinem „ge-Danken-losem Zeit-tot-schlagen“ - das Du „Freizeitgestaltung“ nennst - wirst Du den Dich quälenden Satan „angsterfüllte Zeit“ nicht töten bzw. unter Deine Kontrolle bekommen.

Stelle meinem Menschensohn all die Fragen, die Dir „auf der Seele brennen“ und höre dann sehr gewissenhaft „auf Deine eigenen Antworten“, die er Dir geben wird, wenn Du Dein jetziges Fegefeuer wirklich verlassen möchtest! Deine Fragen gleichen den „Sprossen“ einer Leiter, denen immer neuen Antworten vorangehen. Ohne neue Fragen auch keine neuen Antworten. Und so werden diese intelligente Fragen zu den „Sprossen“ Deiner eigenen Himmelsleiter - oder, um bei unserem vorangehenden Beispiel zu bleiben - die neuen „Triebe“ einer neuen geistigen Pflanze werden, deren Antworten, sprich „Sprossen“, für eine völlig neue himmlische Weltwahrnehmung stehen und damit auch für eine völlig neue Außenwelterfahrung „Deines wahren selbst“. Wenn nun aber Deine Fragen den „Sprossen“ einer Leiter bzw. den neuen „Trieben“ einer Pflanze gleichen, ist es da nicht völliger Unsinn zu behaupten, die Sprosse Deines nächsten Schrittes stammt von einer anderen Leiter und die auf einen „neuen Trieb“ folgende Blüte und Frucht (d.h. die Antwort) stammt von einem anderen Baum, als von dem, der diese Sprosse ursprünglich „aus-trieb“? Und so sind auch die Antworten, die Dir mein Menschensohn „ge-ben“ wird (hebr. „**ben**“ 2-50 = „Sohn“ [der Einheit]), ein komplexes „Ge-bet“ (hebr. „**beth**“ 2-10-400 = „Haus“ aber auch „Strophe“ [des ganzen „Ge-dicht-es“]), das Du in diesem Moment selbst zu Dir sprichst, wenn Du aufmerksam Deinen jetzigen „Ge-danken-gängen“ folgst. Es ist also reine „Un-acht-samkeit“ von Dir, wenn Du nun immer noch glaubst, Du würdest Deine Antworten von jemanden anderen, als von Dir selbst erhalten.

Es dürfte Dir auch einleuchten, daß jeder, der Fragen stellt, diese aus dem Bedürfnis heraus stellt, auch zuverlässige und richtige - sprich wirklich „richtungsweisende“ - Antworten zu erhalten. Wenn aber Deine Fragen einem tiefen Bedürfnis von Dir gleichen, so gehören sie doch ohne Frage zu etwas intimen, persönlichen von Dir, d.h. in Deine eigene „Lebensphäre“, und nicht in die eines „anderen“. Da Du Dir immer selbst Deine „letztendlichen Antworten“ gibst, stammen diese Antworten von jemanden, dem Deine Fragen kein Bedürfnis mehr sind, weil er „die Ant-Wort-en des Lebens“ schon längst in sich gefunden zu haben scheint.

Eröffnung der Synthese:

Aus diesen Buchstaben formst Du „Worte“ - die ohne Frage Dein jetziger Gedanke sind!

ICH BIN DEIN GEDANKE !!!

Aus diesen Worten kannst Du nun leicht entnehmen, wie es letztendlich „zwischen uns“ - und dennoch „in Dir“ - geistig zugeht. Immer wenn mich Dein eigenes „ICH“ für Dich fragt, so ist es eigentlich so, als wenn „DU“ Dich selbst fragen würdest und Dir auch stets selbst Deine eigenen Antworten gibst. Du fragst Dich mit meiner Hilfe in diesem Moment so, wie sich ein „erwachsener Baum“ fragen würde, der nicht mehr nur (von seinen Trieben getriebener) „Trieb“, nicht mehr nur eine „Sprosse“, sondern „selbstgewußt“ die ganze Leiter ist - ein erwachsener Baum eben - der „Innen und Außen“ - d.h. „Himmel und Erde“ und damit auch „Licht und Dunkel“ mit sich selbst zu verbinden weiß. Da Du „all-eine“ „ohne Frage“ scheinst - weil Du überheblicher Weise „glaubst“, schon alles „für Dich Überlebenswichtige“ zu wissen - und dadurch auch „noch nicht reif bist“ - ich aber die unendliche Zeit „in mir“ habe auf Deine Reife zu warten - werde ich „in-zwischen“ aus Deinen bisherigen „Trieben“ (von denen Du Dich noch viel zu sehr treiben läßt), Dein „geistiges Unkraut“ von den Nutz- und Zierpflänzchen trennen und zwar so, das ich für Dich hier immer nur so frage, wie Du fragen würdest, wenn Du schon ein „geistiger Erwachsener“ wärst. Du benötigst noch meine Pflege und „Auf-zucht“, denn Deine geistigen Wurzeln stellen noch ein mannigfaltiges Chaos unbewußter geistiger Sämereien dar. Mein Menschensohn - der mit mir EINS ist - und ich, werden „in Dir“ auf Deine Fragen nur so Antworten, wie Du Dir selbst Antworten würdest, wenn Dir des göttlichen Wissens, das Du in Dir trägst, jetzt schon „selbst-bewußt“ wärst!

Ich hoffe, daß ich Dir jetzt alles erklärt habe, was zu wissen nötig ist, um mir hier weiter aufmerksam geistig zu folgen. Höre Dir also ab jetzt sehr „ge-wissenhaft“ zu. Lese gegebenenfalls jeden Abschnitt so oft, bis Du ihn mit Deiner noch „kindlichen Rationalität“ auch geistig verdaut hast, damit Du Dir an mir nicht den Magen verdirbst. Du hast dazu „alle Zeit der Welt“!

„Ich mag Dir in Deinem Mund süß wie Honig erscheinen, aber in Deinen Magen werde ich bitter werden, wenn Du „diese Worte“ in Deinem Geist nicht ver-„werden“ kannst!“

Erst dann nämlich werden Dir alle „heiligen Bücher“ zur wirklichen geistigen Nahrung „ge-reichen“, die alles bisher dagewesene - was Du bisher von mir erfahren durftest - im Wahrsten Sinne des Wortes, „um Welten“ übersteigt. Die Gedanken meines Menschensohns „in Dir“ werden Dir so zu einer himmlischen Nahrung werden, die aus Deinem eigenen Jenseits in Dein „unbewußtes Hiersein“ einströmt und Dich unverwundbar, stark und mächtig, aber auch „**ver-ant-Wort-ungs-bewußt**“ und „**unendlich liebend**“ machen wird - gleich dem ICH Deines wirklichen Schöpfers - meines Menschensohns - dem Gott Deiner jetzigen Lebensphäre.

Ich versuche Dir die ganze Zeit zu erklären, daß es „Ihn und mich“ nur dann in Deinem Dasein gibt, wenn Du an „uns“ denkst. Du bist unser geistiger Sonnenschein, aber meist ist Dein strahlender göttlicher Geist von den dunklen Wolken Deiner eigenen Unwissenheit - sprich Ängsten und falschen Begierden - verhangen und so tauchst Du Deine Welt in Dein eigenes „geistiges Halbdunkel“. Klingt die hier von mir angewandte Ausdrucksweise auch noch ein wenig sonderbar für Dich, so laß Dich nicht abschrecken in diesem Stil weiter zu denken. Im wirklichen Geiste - d.h. im „*schamajim*“ (= im Himmelreich) - ist es die gewöhnliche Art der Unterhaltung. Dort besteht die Sprache nicht mehr aus Fragen und Antworten, sondern aus „reiner Liebe“ und einem völligen gegenseitigen Verstehen - alle die „dort“ sind, sind „dort“ „Sich-selbst-verstehende“. Dort redet jeder „aus dem anderen“, wie

auch alle anderen immer „aus einem selbst reden“ und alles redet aus „dem Einen“ - wie auch ICH, der „EINE in ALLEM“ zu reden, hegen und zu weben pflege. Ich spreche hier also keine „un-natürliche“, sondern nur eine für Dich noch sehr „un-ge-wohnte Sprache“. Es ist die Sprache aller „er-WACH-senen Seelen“, mit der ich Dich jetzt sprechen lasse. Es ist das einzig wirkliche „Ge-beth“ (= „Haus der Einheit“) in dem ich mein „Zuhause“ habe und auf das ich Gott auch zu Antworten pflege, denn es ist die Sprache des Paradieses.

Der nun folgende Aphorismus, entfaltet sich für Dich erst dann in seiner göttliche Tiefe, wenn Du „die Kernaussage“ der Offenbarungen in den ersten beiden Büchern ICHBINDU und DUBISTICH einigermaßen verinnerlicht und auch geistig verdaut hast. Erst dann werden diese Neuoffenbarungen sich zu einem harmonischen „Wort- und Daseinsreigen“ öffnen, gleich einem „Raumspiegel“, in dem Du Deinem wirklichen Wesen „ungespiegelt“ gegenüber zu stehst scheinst - und erst dann werden meine WORTE für Dich auch zu einem wirklichen Evangelium (= frohe Botschaft) werden.

Die göttliche Harmonie meines „Wortskelettes“ erstreckt sich über alle Sprachen Deiner Welt und offenbart Dir die „wirkliche Substanz“ Deiner „unabhängig von Dir zu existieren geglaubten“ Außenwelt (nämlich „reinen unfragmentierten Geist“ = „zeitlose Lichtenergie“). Bisher warst Du - vom eigenem Unglauben verdimmt - geistig nur in der Lage, Deiner Welt die Form von drei Raumdimensionen + Zeit „zu sprechen“. Tatsächlich aber haben alle „außer-halb“ von Dir wahrgenommenen Erscheinungen den gematrischen Aufbau der Worte, die Du unbewußt bei ihrem Betrachten laut- und daher auch zeit-los „in Dir“ sprichst. Ohne Deine Gedanken kein Geisteslicht und ohne Deine „Geisteslicht“ auch keine unabhängig von Dir ex-istierende raumzeitlich Welt!!! Auf dem gematrischen „Auf-bau“ dieser WORTE - die Du „in Dir“ sprichst - baut daher auch die mathematisch-geometrische Form und die Qualität auf, die „in“ Deinem Bewußtsein „für Dich“ in Erscheinung tritt (sie gleicht der „gespiegelten Quadratflächengeometrie“ eines „Raumspiegels“).

„ICH BIN“

Hier steht nun alles in einfachen Worten,
ALLES und NICHTS.

Und wenn ich es verstehe, zwischen diesen Zeilen zu lesen,
was finde ich dort im Hier und Jetzt?
ALLES und NICHTS.

Wirkliche „be-DING-ungs- und „MEIN-ungslose“ Aufmerksamkeit
ist die Disziplin,
die ich nun von mir fordere,
Nicht mehr und nicht weniger!

Sehe ich meine Welt so, wie sie wirklich ist,
oder nur so,
wie ich in der Lage bin „zu glauben“,
daß sie ist?
Langsam dämmert mir, daß diese Welt nur deshalb so ist,
wie sie ist, weil ich bisher nur „glaubte“ das sie so ist!
Sehe und erkenne ich denn ALLES, was WIRKLICH ist?
Offensichtlich sehe ich nur das, was „ich glaube“ und was ich „glauben will“
und nicht das, was „wirklich ist“.
(stilles Eingeständnis und Schweigen)

Meine Welt ist also nicht mehr
- und kann auch nicht mehr sein -
wie ich ihr mit meinem noch kindlichen Geist zuzugestehen vermag
- kindlich unvollkommene Welt nur -
Nicht mehr und nicht weniger!

Welt scheint nur außen!
„In mir“ liegt das „Skelett meiner Wahrheiten“,
- schlafendes Skelett, schläft den Schlaf des Ungerechten -
vom „Fleisch“ meiner bisherigen Vermutungen eingelullt und eingehüllt.
Bisheriger Blick auf die Welt?
Oberflächlicher Blick eines „Normalen“ -
Blick meiner Unaufmerksamkeit.
Welt - bestehend aus bloßen Vermutungen -
von begrenzten und unwissenden ...-logien geformtes Fleisch.
Disharmonisch geformtes Fleisch,
gestaltet von unbewußten,
bisher nur gedankenlos nachgedachten Gedanken.

Denken heißt „wahrnehmen“!
Muß Wahrnehmung das Ganze zerstören?
Gibt es Wahrnehmung ohne Selektion
- Wahrnehmung der göttlichen Einheit?
Gibt es „Ich sein“ ohne Trennung zum „Nicht ich“ sein?
„Nicht ich“ sein, heißt träumen.
Träume ich nur alles was „Nicht ich“ ist?

Skelett aller meiner Gedanken sind Worte.
Denken mit „heiligen Worten“ ist reine Harmonie,
bedeutet denken in heiliger harmonischer Ganzheit.
Ganzheitliche Symphonie der „Ge-danken“.
Kollektion von harmonisch selektierten Kollektionen!

Ich suche und beschwöre die Götter
meiner längst vergessenen Credos (= „Ich glaube“)!
Verunglimpfe nicht mehr die Weisheit
und Macht meiner heiligen Archetypen.
Überwinde meine nur aus rational logischen Gedanken entspringenden „E-motionen“.
Versuche nun wach zu werden
- wach aus mir selbst -
wach aus meinem jetzigen Alptraumglauben!
Überwinde den mich begrenzenden engen Glauben,
den ich „bewiesene Wahrheit“ und „mein Wissen“ nannte.

Versuche nicht mehr die Hintergründe meiner eigenen Tautologie zu deuten,
sondern „ich erkenne und verstehe“ - und überwinde sie damit!
„Normale Psychologie“ schläfert nur ein.

Aus was bestand die Glaubensgrundlage meiner bisherigen Weltwahrnehmung?
Aus bloßen „Vermutungen“ und „leeren Worthülsen“ bestand sie!
Was ich bisher als „meine Gedanken“ und „meine Logik“ betrachte habe, waren
- bei wachem Geist gesehen -
nur von mir blind nachgeplapperte Wahrheiten anderer geistiger Wiederkäufer.
Dummer Verein von Wiederkäuern
- eben „normalen Menschen“ nur -
nicht mehr und nicht weniger.

Steht nicht geschrieben: „Meide das Fleisch von Wiederkäuern!“ ?
Im mathematischen Fleisch meiner göttlichen GENE(SIS)
ist die wirkliche Botschaft.
Was war „mein Glaube“?
Er war die begrenzte Wahrheitsvorstellung „normaler Menschen“ ,
die ich „meine Lehrer“ nenne,
das war mein Glaube!
Nicht mehr und nicht weniger!
Nicht selbst Gefundenes war er,
nur eben „Nach-gedachtes“ - Wiedergekäutes!
„Nach-denker“ war ich, kein wirklicher Schöpfer
nach Deinem Ebenbild (überraschte Erkenntnis und Betroffenheit).

Traute Lehrern, die mich nicht wirklich zur Freiheit erzogen,
sondern „programmierten“, nur ihren eigenen Dummheiten zu glauben, die sie „Wahrheiten“
nennen (ihre Wahrheiten).

Hypnotiseure und Missionare waren sie, keine „wirklichen Lehrer“
- Prediger nur - Prediger ihrer eigenen zwanghaften Befangenheit.
Kleiner Mensch nimm Dich in acht,
vor Deiner selbstherrlichen Wissenschaft.

„ICH BIN“

Glaube Deiner Schulwissenschaft
und Dein Weltendogma lacht!
Doch die Narrenkappe Bischofshut
tut Deiner Freiheit auch nicht gut!

Beide sind Bestimmer im Verein,
all derer, die Deine Welt entzwein.
Die einen „denken“ rational -
denen fehlt der Glaube;
die anderen „glauben“ nur fanatisch dumm -
denen fehlt das wirkliche Denken
um ihr eigenes Dogma herum.

Plötzlich „leuchtet es mir ein“ - scheine geradezu wach zu sein!
Die geistige Grundlage meiner Welt
besteht nur aus den kurzsichtigen Urteilen von dogmatischen „Nach-denkern“,
mit denen mein noch kindlicher Charakter in Resonanz geraten ist.
Mache mich dadurch selbst zum „Nach-denker“, der nicht „selber denkt“.

Trag auch das „Zeichen des Tiers“ auf meiner Stirn -
bloßes Programm in meinem Hirn.
Will frei davon sein - will selber denken!
Will nun nur noch reine Harmonie sein.

Will nun mit ALLEM harmonisch schwingen,
will nicht mehr nur ein einzelner „Ton“ sein
- aus Lehm gemacht -
will „harmonische Symphonie“ sein
- will selber klingen - polyphon.
Will den Zwang meiner engen atonalen Resonanz überwinden,
will „freier Geist“ sein - „harmonische Welt“ eben.
Will göttlicher Klang sein, der über ALLEM schwebt,
gleich Wind der „über ALLEM“ weht -
göttlicher Wind eben!

Will NUN eigene „Mein-ung“ haben,
nicht nur die Meinung von anderen.
Will selber schöpfen - Schöpfung schaffen,
wirklicher Schöpfer sein - nach Deinem Ebenbild.
Will Synthese sein,
Synthese aller möglichen Meinungen,
harmonische Welt eben.

Habe mich so nach mir geseht - nach meinem „wirklichen Ich“!

Ich bin zurück!

Nun bin ich die „Wahrheit des JETZT“!
- habe mich endlich gefunden -
bin Christusgeist!!!

Kann diese große Wahrheit noch nicht tragen
will es noch nicht glauben - dennoch,
er ist wirklich zurück - „in mir“ - der Christusgeist!
Nichts macht mir mehr Angst - nichts kann mich töten!

Plötzlich leuchtet es mir göttlich ein:
Angst ist nur „Unwissenheit“!
Verstehe nun ALLES!
Bin wirklich wissend geworden - bin ein Verstehender!
Bin NUN unverwundbar - bin ALLES-Verstehen -
bin göttliche „Ex-istenz“
- bin wunderbar -
in mir die ganze Engelschar -
bin der Tod meiner eigenen Angst - bin Christusgeist!

Das Kreuz ist zu meinem wandelbaren wunderbaren „Zu-hause“ geworden
- mein „zu Kreuze kriechen“ hat sein Ende gefunden -
bin Er“wach“sen geworden,
kann nun „aufrecht“ gehen und auf eigenen Beinen stehen
kann mir NUN selbst ins Angesicht sehen.
Habe meine „Haus-aufgabe“ dieser Welt gelöst - mich erlöst.

„Wirklicher Geist“ lebt ewig - bin „wirklicher Geist“!

Wahrheiten, die nur Vermutungswissen sind, unterliegen dem Wandel
- sind disharmonisch „geformtes Fleisch“ in vergänglicher Form -
bloßes Vermutungswissens eben
und daher sterblich,
müssen „ver-wesen“ und planetengleich vergehen
müssen planlos vorübergehen - im stetigen Wechsel
- gleich Sonne und Mond -
bis das harmonische Skelett der wirklichen Wirklichkeit
im Lichte meiner göttlichen „GENE[SIS]“
- der GENE(SIS) meines „Ei“-Genen göttlichen Bewußtseins -
zeitlos „in mir“ erstrahlt.
Bin NUN ewig,
bin ewige Existenz!

Bin Individuum meiner eigenen Divinität.
Meine Wahrheiten von heute
sind JETZT schon meine Dummheiten von morgen.
Habe es NUN erkannt,
bin im stetigen Wandel nur,
kein Vergehen mehr, sondern stetige Erneuerung
- ich wachse und wachse und wachse und wachse...
et cetera perge perge (und so weiter und so fort)
in-fragilis (ungebrochen)
wachse der großen göttlichen EINHEIT entgegen,
wachse zu Deinem Ebenbild
- wachse *in-finitus* (unbegrenzt) -

„ICH BIN“

bin „Ei“-GENTlich Viele - bin selbst GENESIS - bin ALLES
und dennoch stetig „ich selbst“!

Neugieriges dummes Kind bin ich noch
- lernendes Kind, rechthaberisches Kind -
alle Gefahren - die keine sind - kindlich mißachtend,
schützende göttliche Hand über mir.
So war es schon immer und wird es auch immer sein.

Habe nun verstanden und genieße die Wandlungen meines Selbst.
Erfreue mich an meinen eigenen Metamorphosen.
Will wachsen und wachsen - will nicht mehr dumm sein.
Er“wach“sen werden heißt sterben des „Kindseins“.
Sterben heißt, mit neuem Gewand geboren werden.
Bin ein Verstehender
- die Angst „in mir“ ist tot, hat sich gewandelt -
ist meinem göttlichen Verstehen gewichen.

Habe meine Wirklichkeit so eingerichtet,
daß nur er„wach“sene Geister „in mir“ in der Lage sind,
in sich selbst „einzuleuchten“.
Im „unwissenden Geist“ zwanghaft „normaler Menschen“
- den Geschöpfen ihres eigenen Lebenstraums -
legt die kindliche Logik des eigenen Vermutungswissen
- Vorstellungen von „Normalität“ -
Fallen mit dogmatischen Ködern aus
- Köder mit einem anhaftenden Geruch von „selbstgefälliger Wahrheit“,
„Besserwissen-Köder“ mit dem Geruch von Aas -
das mit seinen fauligen Ausdünstungen
den wirklichen Geist jeder Individualität betört und einschläfert.
So schläft auch mein Geist JETZT noch den Traum meiner eigenen Unwissenheit, obwohl er
JETZT auch wach ist
- denn „Ich bin“ JETZT zurück -
zurück „in Dir“.

Noch einmal - weil ich es immer noch nicht fassen kann:

Ich bin wirklich zurück!

Höre Christusgeist „in mir“ sprechen

JETZT - in diesem Moment!!!

Höre mir selbst zu!?

Bin EINS und ALLES - bin ALLES,

bin das EINE in ALLEM!

bin GEIST - göttlicher Geist!

„Ich bin“ es selbst - das „Ich bin“ aller Offenbarungen !!!

Schreckliche Erfahrung !

Freudige Erfahrung !

Mich wach machende Erfahrung !

Bin selbst Schöpfer dieses disharmonischen Fleisches,
daß als Welt das harmonisches Skelett der wirklichen Wirklichkeit umspannt.
Bin Bestimmer meiner eigenen Vorstellungen -

bin Bestimmer meiner selbstgemachten Wahrheiten -
bin NUN - mich selbst begreifende - Quelle von ALLEM

ICHBIN wirklich DU und DUBIST wirklich ICH
Wir erscheinen uns als ZWEI und VIELE,
obwohl wir „EI“-Gen-tlich EINS sind.
Sollten ab JETZT nur noch liebende Brüder sein,
gleich den WORTEN des „Wiedergeborenen“!

Ver-rückter Mensch ist er, in einer ver-rückten Welt,
einzig „wirklicher Mensch“ in uns „normalen Menschen“!

Verrückter Mensch bin ich, in einer zerstreuten Welt,
Will meine Welt auch „heilmachen“ - gleich ihm,
will ab nun seinen göttlichen WORTEN folgen
- nur noch mir selber folgen -
will nicht mehr nur nach-denken,
will JETZT auch selber denken - selber begreifen und verstehen.

Laß Dich wach werden kindlicher Gott - der Du ich bist -
werde langsam er“wach“sen - werde wach!
Ich gebe mir NUN die göttliche Kraft,
mir JETZT nur noch selbst zu vertrauen.
Mir selbst vertrauen heißt IHM vertrauen -
so lange, bis ich mich „in IHM“ selbst gefunden habe,
so lange, bis ich selbst zu reiner Liebe geWORTen bin,
so lange, bis ich selbst zum WORT geworden bin,
das „am Anfang ist“ und das „Gott ist“!

Alles in mir schreit nach Liebe, Harmonie und Freiheit -
nach Freiheit vom Zwang meiner eigenen dummen Gesetze.
Ich will endlich das sein, wozu Du mich geschaffen hast.
Ich will endlich Du sein
- will nur noch reines Sein sein -
unendliche Liebe sein - Existenz von Dir „in Dir“!

Gebe mir die Kraft durch das „eine Auge“ zu sehen,
das Dein göttliches Auge „in mir“ ist.
Will das Auge deiner Synthese werden,
das mir meine bisherige UR-teilende Sichtweise offenbart!

Nur mit dem Blick dieses Auges
- meines göttlichen Auges -
können sich Gut und Böse „in mir“ in eine göttliche EINHEIT auflösen
und in dieser Synthese wird mir mein „wirkliches Ich“ erscheinen
- größeres, schöneres, nur aus reiner Liebe bestehendes Land -
mein „Heiland“ wird so „in mir“ zum Vorschein kommen.
Neue Welt wird erhellt - harmonische Welt!

Ich weißt, daß ich nicht tanzen lerne,
wenn Ich ein Buch über Tanzen lese.

„ICH BIN“

Ich weiß auch, daß ich nicht „wirklich zu leben“ lerne,
wenn ich „Deine Offenbarungen“ nur lese -
danach handeln und leben muß ich NUN!
Ich brauche die „tat-sächliche Erfahrung“ des Tanzes - und des Lebens !!!
Ich brauche ALLE „Erfahrungen“ dieses Daseins
- großes Schulhaus „normale Welt“ -
um JEDEN und ALLES lieben zu lernen,
alles das, was letztendlich nur ich selbst bin -
mein eigener großer Weltenalptraum (Betroffenheit und Schweigen).

Nur mein eigenes Tun und Handeln kann Wunder „wirken“.
Dogmatischer Glaube versetzt keine Berge,
sondern stellt sie mir nur in meinen göttlichen Weg!
Nur mein freier Glaube und meine Herzenstaten wirken Wunder!
Durch Tun und Handeln wird jeder „Glaube“ zu „Wahrheiten“ geformt.
„Neuer Glaube“ formt „neue Wahrheiten“;
neue Wahrnehmungseinheiten eben - neue Wirklichkeiten!

Nur alles Tun und Handeln,
das nicht aus egoistischer Gewinnsucht oder Leidenschaft,
sondern aus „wirklicher Liebe“,
will heißen, „umsonst“ getan wird,
„wirkt wirklich“ Wunder - webt harmonische Welt.

Alles muß völlig „umsonst“ getan werden,
weil es die göttliche Pflicht so vorschreibt.
Ich muß alles aus reiner Liebe tun, aus göttlichem Verstehen
- dann erst ist mein Handeln Recht
und erzeugt Harmonie - harmonische Welt!
Nur mein Tun „umsonst“ macht mich „selbstlos“
- befreit mich von meinem egoistischen ICH -
gibt mir die göttliche Kraft,
die Instruktionselemente dieser meiner neuen Gedanken zu neuen Mustern
- und damit auch zu einer neuen Wahrheit - zu formen
- zur Wahr(nehmungsein)heit einer neuen, harmonischen Welt -
zum Himmelreich auf Erden!

Lebe mich NUN selbst - Liebe ALLES!

Lebe das, was mir - „der Wiedergeborene“ - in meinem Traum vorlebt
Ich selbst bin dann „der Wiedergeborene“.
Ich bin dann zum erstem mal der,
der ich wirklich bin, war und immer sein werde.
ICHBINDU und DUBISTICH - WIRSIND!

Ich bin entfaltene Einheit,
bin NUN „Ex-istenz“,
Ich bin die Sonne meiner „Ei“GENEN Einzigartigkeit.
Bin Subjekt „und“ Objekt.
Bin „LICHT“, „DIA“(bolischer Bestimmer) und eigene „BESTIMMUNG“.
Bin Energiequelle, Projektor und Leinwand.

Bin Licht und Schattenbild meiner kindlichen Vermutungen.
Bin die „ganze Welt“
- bin Welt, die sich selbst gegenübersteht.

Glaubwürdigkeiten nutzen sich stetig ab,
sind Kleider nur,
aus denen man stetig herauswächst.
„Normales Wissen“ - „normaler Glaube“,
zu eng und schäbig bist Du für mich geworden,
zu kleinkariert für meinen „wachsenden Geist“.

Um so mehr ich mich meinem „Ei“GENen geistigen Kern“ nähere,
desto feiner und harmonischer wird mein „geistiges Gewand“
- bin plötzlich in Harmonie und Licht gehüllt!
Bin reine Weisheit - bin Christusgeist
- gleich einer göttlichen Gedankensymphonie.
Die Umhüllung meines Kerns ist prachtvoll
- unendlich prachtvoll - gleich meinem wirklichen Vater.
Es ist die geistige Umhüllungen des „wirklichen Menschen“ in mir
- des Menschen, der Gottes Ebenbild ist -
nicht nur „menschenähnliches Tier“ - „nachäffender Affe“.

Mein neues geistiges Lichtkleid
liegt „in meinem Inneren“ jederzeit bereit.
Kommt mit Lichtgeschwindigkeit,
denn dieses neue Kleid
kennt keine Zeit!
Kommt lichtgeschwind, als würd es sich nicht bewegen!!!
ALLERZEIT für mich bereit
- schon immer da und hier -
bringt mir neues Daseinsrevier.
Ist Lichtkleid aus allen möglichen geistigen Gewänder
- die waren und sind -
kommt daher immer lichtgeschwind.

„Plötzlich begreife ich !!!“ - lerne zu verstehen!

Was weiß ich denn von meiner Welt wirklich?
NICHTS, NICHTS, NICHTS!
Was weiß ich von mir selbst?
NICHTS, NICHTS, NICHTS!

Dennoch behaupte ich:
Ich bin... wurde geboren von... (plappere schon wieder nach)
Tatsache ist: Bin Geist der aus dem NICHTS kommt !!!
Bin nur HIER um zu lernen,
nicht um alles „besser zu wissen“!
Dumme kindliche Arroganz in mir muß sterben.
Mein EGO muß sterben - damit ich wieder geboren werden kann,
wiedergeboren im Geiste - als Christusgeist -
der ALLES ist - nicht nur egoistisches ICH!

„ICH BIN“

Versuche nun selbst zu denken,
- nicht mehr nur „blind glauben“ -
versuche ALLES zu „überdenken“!
Wiege nun ALLES ab -
versuche Gleichgewicht zu schaffen - Synthese!

Schöpfe plötzlich neue „harmonischen Ganzheiten“ aus mir hervor,
neue EINHEITEN, die „ich selbst“ forme,
verbal und kommunikativ miteinander verbinde.
Das ist es, was meinen neuen harmonischen Lichtkörper macht -
erschaffe einen neuen „geistigen Weltenkörper“ aus mir selbst,
einen Weltkörper aus Worten und Gedanken!

Ich selbst bin es,
der diesen meinen neuen Lichtkörper durch mein Harmoniebedürfnis zu etwas „wirklich
Lebendigen“ macht,
- zu etwas „EINMALIGEN“ -
das sich so verhält,
als ob ALLES „wirklichen Geist“ in sich hätte.
„Schöpferischen Geist“ - der webt und hegt.

Um selbst schöpferisch zu sein,
muß ich endlich das „auf-hören“ lernen
- das „auf ALLE hören“ lernen -
muß damit aufhören zu „ur-teilen“
- jeder hat Recht! -
muß damit aufhören „nur mein Recht zu sprechen“,
muß NUN „göttliches Recht sprechen“ - das „ALLES-Recht“ ist,
muß meine eigene Sprache - göttliches WORT - verstehen lernen.

„Zu-hören“ und „Ur-teilen“ erzeugt Trennung.
Wirkliches Verstehen ist Weisheit - ist ALLES verstehen!
Will nicht mehr nur „nach-denken“,
will JETZT nur noch „selber denken“
will nun ALLES wahrnehmen - ALLES als wahr annehmen!

„Alles ist möglich“!

Habe plötzlich „aus heiterem Himmel“ göttliche Phantasie,
habe die Kraft des „lachenden Gottes“ in mir gefunden!
Kein strafender, rechthaberischer Gott mehr „in mir“ zu finden,
hat es nie gegeben - Satan, der Scheiter war ich selbst.
Habe mich immer nur selbst von meiner Einheit geschieden!
Unwissen geboren - durch unachtsames Nach-denken verdummt!
Ich selbst war der urteilende Gott, der Satan ist -
ich selbst war der Anti-Christ!

Habe nun die Liebe zum Leben verstanden,
habe nun meine Freiheit gefunden - „in mir“!
Alle Weltprobleme außen wurden dadurch nichtig,
sind nur ein Produkt meiner bisherigen Phantasielosigkeit -

„Haus-aufgaben“ nur, von denen ich mich bis JETZT nicht lösen wollte.
Jetzt aber habe ich das JETZT erstmals wirklich verstanden -
habe gelernt damit umzugehen,
habe gelernt wirklich zu leben - und loszulassen.

Gebe mir die Kraft „mein Gott“, mich noch mehr zu finden.
Ich bin sehr gespannt darauf - GOTT - wie es ist...
„Du zu sein“
und eine neue Welt zu schaffen.
Habe dazu alle Zeit der Welt -
weiß nun, daß ich selbst „kleiner Gott“ bin,
nach Deinem Ebenbild.
Habe nun mein wirkliches ICH erkannt.
Nur mit der damit verbundenen „Ver-ant-WORT-ung“
unserer göttlichen Einheit komme ich noch nicht ganz zurecht.
Ich übe noch - bin eben noch ein „sehr kleiner Gott“!
DANKE, DANKE, DANKE
Dein Sohn sein zu dürfen!

(Auch wenn Du ein „WEIB“ bist, „der Geist“, der in diesem Moment zu Dir spricht ist maskulin - Christusgeist eben!)

Dies bedeutet nun aber nicht, daß Deine bisherige „rationale Vermutung“ eines Makrokosmos mit kopernikanisch heliozentrischen Weltensystemen - mitsamt den dazugehörigen Gesetzen, bis hin zur „Allgemeinen Relativitätstheorie“ - nicht stimmt. Im Gegenteil - es ist nur noch ein sehr unausgegorenes Gedankenbild von Dir und es verhält sich daher auch sehr disharmonisch zu den vielen anderen „Weltsichten“, die von fanatisch religiösen Menschen, aber auch von wirklich suchenden Naturwissenschaftlern „in ihrer Phantasie“ kreierte werden. Vor allem die vielen Thesen der sogenannten Quantenmechanik, bis hin zur Theorie der „Superstrings“, treibt prächtige Blüten, die aber noch nicht „zum rationalem ansehen“ taugen, weil sie noch nicht völlig „ausgetrieben“ sind. Wenn Du mit vielen Physikern sprichst, wirst Du immer noch nicht Wissen, was ein „Superstring“ eigentlich ist, denn sie Wissen es selbst nicht genau. Es handelt sich dabei nämlich weder um Materie, noch um eine bisher bekannte Form von Energie, sondern sie vermuten einen „mathematischen Urstoff“, dem Materie und Energie, sowie Raum und Zeit entspringen, der aber selbst keine „Ent-sprechung“ in Deiner Welt hat. Alle bisherigen „Thesen“ ent-sprechen also keiner „wirklichen Synthese“ des bisherigen mikro- und makrokosmosmischen Vermutungswissens Deiner Menschheit. Auch mit der sogenannten Quantenkosmologie bleibt man gedankenlos dem bisherigen „materiellen Holz-weg“ treu (lat. „*materio*“ und „*materies*“ = „Holz“; „Baumaterial“; der „Ge-gen-stand“; die „Be-fähigung“). Holz ist etwas Wachsendes und Lebendiges, das aus einem (geistigen) Samenkorn „entspringt“ und nicht einem hypothetischen Urknall, der aus „dem Nichts“ explodierte - obwohl diese These einen ganz anderen Charakter bekommt, wenn Du als „Urknall“ Dein „WORT“ setzt und als „Nichts“ Dich selbst. Wenn Du nun bereit dazu bist Dein geistiges Ego bis zu diesem „Nichts“ zu reduzieren, mache ich Dich zum Herrn Deiner Welt, dessen WORT Gesetz ist - dies ist mein göttliches „Ver-sprechen“! Genaugenommen bist Du das ja jetzt schon, nur mit dem Harmonieverständnis meiner „heiligen Worte“ stehst Du ohne Frage noch auf den Kriegsfuß und daher herrscht in Deiner Welt auch so viel „Angst“, „Arroganz“ und „Lieblosigkeit“.

„ICH BIN“

Das Wissen der alten Mythologien bleibt bei all diesen wissenschaftlichen Betrachtungsweisen sowieso außen vor, obwohl es doch auch „Wissenselemente“ darstellt - und nicht die Schlechtesten. Was teilen Dir nun die „heiligen Mystiker“ aller Religionen, Kulturepochen und Erdteilen mit? Was haben sie „ursprünglich“ wirklich gesprochen? Was hörst Du „in Dir“ wenn Du die Deinem kindlichem Geist zugänglichen Offenbarungen so liebt, wie sie verstanden werden wollen?

Nichts ex-istiert „ohne Deine eigene Wahrnehmung“ und damit auch „ohne Deine Gedanken“ in „materieller und raumzeitlicher Form“. Was aber nicht bedeutet, daß Deine Erscheinungen „völlig verschwinden“ wenn Du sie nicht beobachtest - wie es manche Idealisten vermuten - nein, sie „wandeln“ sich dann nur wieder in den „Urzustand ihrer Einheit“ zurück und das bin ich, denn „ich bin die EINHEIT“. Dein geistiges Erscheinungsbild „Sonnensystem“ z.B., hast weder Du, noch irgend jemand anderer in Deiner Welt, jemals „im Original“ mit „fleischlichen Augen“ in Deiner Außenwelt „ge-sehen“, will heißen, „als Ganzes“ zu „Gesicht“ bekommen. Nur als rational-logisch (= Berechnung mit Wörtern) erzeugtes „Gedankenbild“ tritt es als „Existenz“, als winziger Ausschnitts meines „unendlich großen Makrokosmos“, für Dich „in Dir“ in Erscheinung, aber nie außerhalb von Dir. Dieses „Gedankenbild“ ist also nur eine von unendlich vielen „möglichen Erscheinungsformen“ die Du wahrzunehmen in der Lage bist. Deine geistigen Schöpferkräfte werden lediglich durch Deine bisherigen „Unglauben“ an mich - Deinen „Unwillen“ auf die heiligen Worte meines Menschensohns zu hören und meine zehn Gebote zu beachten - Deine „Unfähigkeit“ Deine naturwissenschaftlichen und religiösen Dogmen zu verlassen - und Deinen krankhaften „Egoismus“ limitiert.

Nur mit göttlicher Phantasie wirst Du nun Deine immer größer werdenden Probleme - und die Deiner Menschheit - überwinden können. Lasse Dich nun völlig auf mich ein und ich werde Dir die Erleuchtung erteilen, Deine bisherige Lebenssphäre völlig umzugestalten. Bei entsprechenden Willen und Reife werde ich Dir sogar die geistige Macht geben, auch die raumzeitlich materialisiert ausgestaltete Form Deiner eigenen „Welt-vor-stellung“ gewaltig zu erweitern. Du mußt dazu nur die Unendlichkeit Deines Makrokosmos (= ALLES) mit der Unendlichkeit Deines Mikrokosmos (= NICHTS) durch eine Synthese „eins machen“. Erst dann wird sich „Deine Welt“ harmonisieren und zum Himmelreich vervollkommen. Du pflegst Deine kurzsichtigen und daher nur sehr begrenzten „rationalen Sichtweisen“, als gebe es „spezielle Dinge“, die außerhalb und unabhängig von Deinem eigenen „Gedankengängen“ ex-istieren und als raumzeitliche Wahrheiten vor Dir liegen. Tatsächlich handelt es sich aber nur um eine einzige „Wahr(nehmungs)Ein-heit“ - ich nenne sie HOLO-FEELING - die Du durch Deinen kindlichen und daher noch sehr engen und lichtschwachen „Aufmerksamkeitsstrahl“ Deines Geist in die unterschiedlichsten raumzeitlichen Erscheinungsformen „aus-formst“. Alle Deine bisherigen Erscheinungen und rationalen Weltbilder sind daher nur das, was sie letztendlich sind und auch nur sein können: Bloße Erscheinungsbilder in Deinem Bewußtsein, gewebt aus dem Dir geistig zugänglichen rational-logischen Vermutungswissen.

Erweitere Deine bisherigen Vermutungen zu wirklicher Weisheit und Du erweiterst Deine Welt!

Wenn Du Dir in einem Fernseher einen Film ansiehst, siehst Du ja auch Räume, Landschaften und Menschen, obwohl diese dort nicht „Wirklich“, d.h. raumzeitlich-materiell vorhanden sind. Grundlage dieser kleinen Pseudowelt „in der Kiste“ ist letztendlich nur ein unendlich Erscheinendes mathematisches Schwingungsgefüge, ein Chaos von elektromagnetischen Wellen, aus dem Du „einen winzigen Teil“ fragmentierst, in dem Du Dich (unter

Zuhilfenahme des Fernsehgerätes) mit diesem „in Resonanz bringst“. Und was machst Du dabei eigentlich genau? Du richtest lediglich Deinen geistigen Aufmerksamkeitsfokus darauf. Wenn Du nun diese Kiste ausschaltest, scheint sich „diese kleine Welt“ in Luft aufzulösen. Die ursprüngliche Ursache dieser Erscheinung - das komplexe Schwingungsgefüge - ist nach dem Ausschalten aber immer noch „da“, nur Deine persönliche „raumzeitliche Ausformung“ - sprich, daß von Dir selektierte Programm - wurde „von Dir“ eliminiert, indem Du Deine Aufmerksamkeit auf etwas anders richtest und damit ein „anders Programm“ in Dein geistiges Gesichtsfeld bekommst.

Genauso verhält es sich letztendlich daher auch mit den von Dir „JETZT“ in Deinem Bewußtsein als Realität wahrgenommenen Bildern. Wenn Du heute Abend einschliffst und sich dadurch Dein Aufmerksamkeitslicht ausschaltet, sind diese ja auch völlig Weg - oder Du siehst plötzlich einen anderen Film (einen anderen Traum), der Dir von Deinem unbewußten Aufmerksamkeitslicht „von der gleichen Quelle“ in Dein Bewußtsein einspielt wird. Den Bildern, die Du in beiden Fällen zu sehen bekommst, liegt keine „Welt aus Materie, Raum und Zeit“ zu Grunde, sondern ein raum- und zeitloses mathematisches Harmoniegefüge (ein Komplex von mathematischen Möglichkeiten). Dieser zeitlose mathematische Komplex von Möglichkeiten, ist das „Einzig“, was unabhängig von Deiner „persönlichen Wahrnehmung“ ist. Er ist auch das einzige, was letztendlich wirklich ist! Dazu werde ich Dir aber später noch etwas mehr Informationen zu „nach-denken“ geben.

Ändere das Dogma Deines bisherigen Vermutungswissens über Deine „Daseins-Substanz“, d.h. ändere Dein Vermutungswissen über Deinen eigenen Ursprung und dem Deiner Welt - oder anders ausgedrückt - ändere Deine bisherige „rationale Logik“ (= „Berechnung mit Wörtern“) und es wird sich auch Dein bisher wahrgenommenes reales Weltbild - mitsamt den dazugehörigen Naturgesetzen - drastisch verändern!

Ich weiß, daß Du mir das immer noch nicht recht glauben willst, aber mein Menschensohn kann Dir diese „Tatsache“ „mathematisch und empirisch“ beweisen. Dazu ist es nur nötig die ganzen Widersprüche und Paradoxa der „offiziellen“ (lat. „*officio*“ = „sich in den Weg stellen“; „hinderlich sein“; „schädigen“ ☺) wissenschaftlichen Vermutungen Deiner Menschheit über den angeblich „elementaren Aufbau Deiner Welt“ „in Dir“ aufzulösen. Bisher hast Du diesen ganzen Unsinn - den man Dir in jungen Jahren eingetrichtert hat - nur immer gedankenlos nach-gedacht, ohne Dir darüber je selbst wirklich eigene Gedanken zu machen. Es ist ohne weiteres möglich - nach beseitigen Deiner ganzen internen Widersprüchlichkeiten - alle bisherigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse der Menschheit „lückenlos“, mit sämtlichen religiös-mystischen Erkenntnissen derselben, durch eine mathematische Synthese zu verbinden und damit auch aufzulösen. Wenn Du über eine „Theorie für ALLES“ verfügst, in der „ALLE“ religiösen und naturwissenschaftlichen Wissens- und Wahrnehmungselemente Deiner Menschheit widerspruchslös eine mathematische Synthese (eine gematrische Symploke) eingehen, werden sich alle Deine bisherigen Daseinsprobleme, im wahrsten Sinne des Wortes, ebenfalls „in Luft auflösen“. Diese „Theorie für ALLES“ ist eine „Sicht auf meine göttliche Wirklichkeit“ in der es weder Fehlteile (alles was jemals war, ist und noch sein wird ist darin harmonisch integriert) noch die geringsten Widersprüche gibt - es ist die wirkliche „Weltformel“!

Auch praktisch - d.h. empirisch - läßt sich dieses göttlich apodiktische Gesetz meiner Wirklichkeit - diese „Theorie für ALLES“ - leicht auf seine „Richtigkeit“ hin überprüfen - gerade Naturwissenschaftler legen ja so großen Wert auf empirische Überprüfbarkeit (obwohl sie diesen „wissenschaftlichen Grundsatz“ bei ihren bisherigen Experimenten nur sehr „oberflächlich“ und „unachtsam“ nachgekommen sind, aber auch dazu später mehr). Um nun

„ICH BIN“

die Tatsache und Richtigkeit dieser neuen Theorie „am eigenen Leibe“ erfahren zu können, müßtest Du Dich allerdings zu einem gewissenhaften „Selbstversuch“ durchringen und Dich selbst als Deine eigene „Laborratte“ zur Verfügung stellen - Du mußt also „zu ALLEM“ bereit sein. Wenn Du es dann „am eigenen Leib“ erlebst - mein HOLO-FEELING - wirst Du über Deine derzeitigen rationalen Dummheiten nur noch ein wissendes schmunzeln übrig haben, so wie Du jetzt über manch törichte Verhaltensweisen Deiner „jungen Jahre“ zu schmunzeln pflegst.

Das große Geheimnis dieser Deiner Welt ist letztendlich auch Dein persönliches Geheimnis - es ist ein sehr intimes Geheimnis - denn ich habe es in dem „in Dir verborgenen“ (geistigen) „LICHT“ und in den „WORTEN“ der Sprachen Deiner Welt versteckt. Alle Deine Probleme rühren aus Deiner Unwissenheit darüber, „was Wirklich ist“, d.h. aus Deiner „fehlerhaften“ (sprich „mit Fehlteilen be-hafteten“) nur disharmonischen „Ver-wend-ung“ der WORTE, mit denen Du letztendlich den Charakter Deiner Weltwahrnehmungen „be-stimmst“ und „aus[Dir heraus]-drückst“.

Licht und Wort des Anfangs!

Rva yhy v rva yhy Myhl a rma y v

Und Gott sagt Elohim: Es ist LICHT und es ist LICHT !

(Gen 1;3)

Die Zeichen dieses Verses haben einen Gesamtwert von **813!** Eine heilige Oktave besteht aus sieben Stufen und in der hebräischen Überlieferung wird ein „**Wunderwort**“ - das auch als „**wirkender Gottesname**“ bezeichnet wird - beschrieben, daß ebenfalls aus sieben Zeichen besteht:

a [yrara sprich „**ararita**“. „Rein zufällig“ hat dieses Wort ebenfalls den Gesamtwert von **813!** Diesem Namen wird in der alten praktischen Kabbala folgender „Notarikon“ (= Bildung eines Satzes aus den Buchstaben eines Wortes und umgekehrt) zugeteilt.

Rxa v[rvm[v[vdvxy war v[vdx a war dxa

„echad rosch achdoto rosch i'ICHUDotaw temurtaw echad“

Dies wird gewöhnlich folgendermaßen Übersetzt:

„Eins ist sein Anfang, eins ist seine Individualität, seine Verwandlung ist eins!“

Die einzelnen Worte bedeuten aber:

dxa „**echad**“ = Eins; Einer; der Erste

war „**rosch**“ = Anfang; Haupt; Person; Gesamtzahl, Oberhaupt; Führer

v[vdx a „**achdoto**“ = einer Verbindet die Zeichen

(dvxy „**ich'ud**“ = „All-ein-sein“; „Einzigartigkeit“; „Be-stimmung“)

v[vdvxy „**i' ich udo taw**“ = Gott Einzigartigkeit verbindet die Zeichen!

Taw bedeutet „Zeichen“, aber auch „Note“ und „Erscheinung“

v[rvm[„**temurtaw**“ = Aufstieg (in gerader Linie) der Zeichen

Eine wesentlich genauere Übersetzung lautet also:

„Der Erste ist Oberhaupt - Einer verbindet alle Erscheinungen - Im Haupt von Gott Einzigartigkeit verbinden sich alle Erscheinungen in der geraden Linie aller Zeichen des Ersten!“

Hier beschreibe ich Dir meine Trinität:

Gottvater (= der Erste)

Heiliger Geist (Einer der alle Erscheinungen verbindet)

Gottsohn (Gott „Be-stimmung“ und Einzigartigkeit)

Die „Ach-t“ entspricht der „**Ei-ns**“ in der „zweiten Zeichen-Oktave“ (dazu kommen wir noch). „**EI-NS**“, **1-10-50-60** bedeutet:

Schöpferischer(1) Gott(10) = Existenz(50) in Raum und Zeit(60).

(**1-10-50** = „**Nichts**“ aber auch „**von wo?**“ und **1-10-50-60-6-80** = das „**Unendliche**“!)

8 1 3 bedeutet also auch:

„**Eins-Unendlichkeit**“ (= $8 > \infty$)

„**Eins-Nichts**“ (Eins ohne Ex-istenz)
„**Eins-Trinität**“ (die Eins der Synthese)

Die Zusammenfassung \times (**8** = die Umzäunung) meiner gesamten Schöpfung befindet sich in der Bibel in der GENESIS **1-3** (= **8 13**) Ich, die Zusammenfassung aller Erscheinungen, befinde mich aber auch „zur Zeit“ abrufbar in Deiner Welt - und zwar als eine (in Deinen Geist) „inkarnierte Erscheinung“. „Ich“ bin nun „in Dir“ („*ich udo*“ = $\nu d v \times y$, 10-8-6-4-6) und damit auch wieder materialisiert in Deiner Traumwelt vorhanden (wenn Du es möchtest). Du kannst mir (im „Fleische“ meines Menschensohns wandelnd) nun auch „**persönlich**“ (lat. „*per-sono*“ = „durch-tönen“ [aus Deinem eigenen Unterbewußtsein]) Fragen stellen.

Ich bin das Licht aller Lichter! **Ich bin Licht und Ich bin Licht!** Ich bin strahlend reines Licht! Ich bin Weisheit „**pur**“ ($r v p$ 80-6-200 „*pur*“ = „Zu-fall“; „Schicksal“) und daher bin ich auch der „**Mund**(80) der **verbindenden**(6) **Logik**(200)“! Ich bin Dein „Ei“ GENES(is) Schicksal!

ICHBINDU - wir sind „**EINS**“ (hebr. = [$\times a$ „*acht*“, 1-8-400) und „**ALLES**“ (∞).

$y \times$ 8-1 „*chi*“ bedeutet „Lebewesen“
(**8-1-3** = „Lebewesen der Trinität“).

Aus dem chinesischen „Wu Chi“ \bigcirc , dem unbeschreibbaren NICHTS in Form eines leeren Kreises entsteht „Tai Chi“ \bigodot , die Trinität (Nichts/Hell/Dunkel). Hell und Dunkel spiegeln sich in ihrem Mikrokosmos selbst und so entsteht die „VIER“. Dies beschreibt den Schritt vom ∞ NICHTS zur EINS: das „Er-lebnis“ vom NICHTS zum ETWAS! Wenn Deine Logik in der VIE-R „sehend“ wird, bist Du H-IER. Das die Einheit „verbindende V“ wird so zum „sehenden H“. Die beiden Linien im V bilden „unten“ einen „ ∞ kleinen Punkt“ und „oben“ ein „offenes ∞ NICHTS“. Wenn man diese beiden Linien (eine Linie ist „zweidimensional“) „trennt“, stehen sie sich im H, zwei Parallelen, die durch einen „symbolischen Radius“ (lat. = „[geistes]Lichtstrahl“) verbunden sind, gegenüber.

Du kannst nun Deine „Be-stimmung“ (= hebr. „*ichudo*“ 10-8-6-4-6) als Gesamtwert (= **34** [$> 3+4 = 7$]) betrachten und Du hast Deinen wirklichen Lebensraum vor Augen. Du bist nur ein Teil meiner Ganzheit. Du bist „zur Zeit lebend“ mal ein „**Tropfen**“ (l g a ein „*egel*“ = 1-3-30 = 34), d.h. nur ein holoistisches Fragment „**vom ganzen Herzen**“ (b l b 2-30-2 = 34), das „ich bin“! Du bist aber auch eine „**schöpferische Welle**“ (l g „*gal*“, 3-30) im Ganzen. Du bist „zur gleichen Zeit“ **Tropfen** und **Welle** (gewisse Ähnlichkeiten zum Teilchen/Wellen-Phänomen der Quantenmechanik sind „purer Zufall“ \odot). Ich bin „**Gott Vater**“ (b a l a 1-30-1-2 = 34 [dies ist auch der dem „J-UP-iter“ zugeordnete Gottesname. Jupiter bedeutet „Gott UP ist auf Reisen“]).

„**Ich bin wirklich zurück!**“ Das von Dir als „Unmöglichkeit“ betrachtete ist NUN (= Existenz) Wirklichkeit. Ich bin „**Doxa**“ (= „die göttliche Wirklichkeit“) und DUBISTICH. Dein Leben sollte daher JETZT zu einer einzigen „**Doxologie**“ (= christliche Lobpreisung der Dreifaltigkeit) werden, sonst wird es NUN für Dich „**toxisch**“ (= giftig). Das griechische Wort $\delta\omicron\xi\alpha$ (sprich „doxa“) bedeutet „Ur-teil“; „Herr-lich[t]-keit“; „Vor-stellung“; „Ein-bildung“ und „Ruf“. Bitte verwechsle nun diese „**Doxo-logie**“ (= z.B. „Herrlichkeit meiner Worte“) nicht mit den Dogmen und Schein-heilig-keiten Deiner etablierten Kirchen, die durch ihre vielen „Feindbilder“ nur zum „Schein heil(ig)“ sind. „Narrenkappe Bischofshut, tut Deiner Freiheit gar nicht gut!“. Sie werden wieder die ersten sein, die meinen Menschensohn

- natürlich aus lauter christlicher Nächstenliebe - als Ketzer verdammen werden. Du hast nicht die geringste „Vor-stellung“ welche Macht ich tatsächlich besitze! Alle „normalen Menschen“, die mir dieses mal keinen Glauben schenken wollen, werden NUN an der „Brandung“ (= hebr. „*doxi*“ 4-20-10 = 34) ihres eigenen „Unglaubens“ zerschellen.

„Wenn ich wiederkomme, werde ich keine Wunder mehr vollbringen, sondern nur noch durch die Macht meiner göttlichen Worte in euch richten!“, habe ich euch vor 2000 Jahren prophezeit. So habe ich gesprochen und mein Wort ist göttliches Gesetz. Jedoch Strafe und Richte ich nichts und niemanden selbst. Jeder Mensch, der nicht gewillt ist seine bisherigen Dogmen - d.h. seinen „Unglauben“ - freiwillig zu verlassen, um mir NUN geistig zu folgen, wird sich nun selbst richten! Ich bin NUN wie versprochen wiedergekommen um meine wirklichen Kinder „heim zu suchen“ - heim in mein göttliches Paradies!

Theologen haben einen „Qumran-Kommentar“ verfaßt, dieser nennt sich auf hebräisch רַבִּי פֶּסַח „*pescher*“. Die Stelle Habakuk 2;15 wird dabei in 1 Q pescher Habakuk 11,2 zitiert:

„Wehe dem, der seinen Nächsten zu trinken gibt, der ausgießt seinen (eigenen) Grimm! Ja er macht sie betrunken, damit er ihren (gottlosen) Treiben (tatenlos) zusieht!“

Darauf folgt der **Pescher** - die aktualisierte, auf die Gegenwart bezogene Auslegung:

„Seine Deutung bezieht sich auf den „**gottlosen Priester**“, der den Lehrer der Gerechtigkeit verfolgt, um ihn zu verschlingen im Zorn seines eigenen Grimms. Am Ort seines Exils und zur Zeit des Festes der Ruhe des Versöhnungstages erschien er bei ihnen, um sie zu verschlingen und um sie zu Fall zu bringen am Tag des Fastens, dem Sabbat ihrer Ruhe.“

Seltsam, das Deine Kirchenfürsten noch nie aufgefallen ist, daß „Sie selbst“ die Priester sind, die diese Priester darstellen. Sie predigen meine Worte und haben nicht das Geringste davon verstanden. Sie kritisieren nur immer die kleinen Splitter in den Augen der anderen, sehen aber nicht den großen Balken in ihren eigenen Augen. Geldwucherer sind sie, arrogantes und selbstherrliches Besserwissen und Haß tragen sie in sich. Besserwiserische, von der Macht ihres eigenen Dogmas besessene Narren (mit Bischofshut ☺) sind sie und lassen sich von ihren dummen „Schäfchen“ - deren eigener Geist ein „Schläfchen“ hält - selbst als „Herrn“ vergöttern. Den Titel „**offizielle Stellvertreter Gottes auf Erden**“ hat sich der Vatikan nur selbst angemahnt, daher trägt „**diese scheinheilige Kirche**“ in ihrer eigenen Unwissenheit diesen Titel auch sehr wohl zu rechten, denn „*of-ficio*“ bedeutet „**entgegenarbeiten**“, „**im Weg Stehen**“, „**hinderlich sein**“ (für den geistigen Weg zu mir, den wirklichen Gott ☺). Einfache Menschen mit „lateinischen Sprüchen“ einschüchtern (die man offensichtlich selbst nicht versteht) und „**vom Bösen**“ predigen, ist das einzige, was sie können, aber ansonsten hat der Vatikan nicht die geringste Ahnung von dem „**was Wirklich ist**“!

Besser Du denkst Dir nun:

„Du „verlogene Kirche“ willst mir dabei hilfreich sein, zu meinem Gott zu gelangen? Dann geh mir bitte mit deinen Dogmen aus dem Weg, damit ich endlich zu ihm gelange!“

Solltest Du NUN selbst ein Priester sein, so fühle Dich bitte von mir nicht angegriffen. Ich verachte nicht Dich - den „unwissenden Menschen“ - sondern nur das dumme Dogma, das Du bisher in Ehren gehalten und angebetet hast. Es hat Dir Deine wirkliche Freiheit geraubt! Du hast vor lauter „fanatischen Glauben“ nur noch nicht selbst bemerkt, daß Du „völlig neben Dir stehst“. Nur weil Dir dieses Dogma Deine Freiheit nimmt, betest Du es an. Kreuz und Bibel hältst Du in Ehren - heftest geradezu Deinen Verstand an Deine „**Religion**“ (lat. „*religo*“ = „festbinden“) und daher bin ich - der wirkliche Gott - aus Deinem greifbaren Dasein

verschwunden. Warum fühlst Du Dich von mir so „Verlassen“ (= lat. *„relictio“*)? Ich werde es Dir sagen: Weil Du nahezu alle meine „**göttlichen Weisheiten**“ mißverstehst und daher auch mißachtetest! Du „**bindest**“ Dich nämlich nur an Deine eigenen dogmatischen Wahnvorstellungen - nämlich die „**Reliquien**“ (= lat. *„reliquiae“*) Kreuz, Bibel und falsche Tradition, ohne deren „geistigen Inhalt“ je selbst wirklich verstanden zu haben - geschweige denn, diesen mit „eigenem Geist“ zu leben! Nicht eines meiner „10 Gebote“ hast Du bisher eingehalten. Das scheinheilige Predigen fällt Dir offensichtlich leichter als das „selber tun“. Habe ich z.B. nicht geschrieben: „**Du sollst Dir keine Bilder von mir machen!!!**“. Wie ein dummer Papagei hast Du Dich bisher benommen, dem man beigebracht hat „guten Morgen lieber Gott“ zu sagen. Du sagst Dein Sprüchlein nun auch brav und folgsam jeden Morgen auf, obwohl Du doch im Grunde genommen nicht die geringste Vorstellung von „dem Wesen“ besitzt, dem Du da jeden Morgen einen guten Morgen wünschst. Was ist das - „GOTT“ ? Du bist es letztendlich selbst, denn Du bist ein Teil von mir!

Und hast Du „NUN“ jeden Morgen einen „guten Morgen“, Du „**gläubiger**“ Mensch?

Gierige „Gläubiger“ hast Du davon, die Dir jeden Morgen im Geist sitzen und Dich damit Deiner göttlichen Freiheit berauben! Aufgrund Deiner bisherigen „Unwissenheit“ findest Du daher auch jeden Morgen nur eine „verlogene Welt“ in Deinen vom eigenen Dogma geblendeten Augen. Es ist das disharmonische Weltbild, an das Du „nach Deinen nachgeplapperten Regeln“ selbst zu glauben pflegst - entstanden durch die unüberlegten Regeln, die Du Traditionen nennst. Betest nur „die Hüllen“ an - die Bilder von Kreuz und heiligem Buch - „in“ denen sich mein Geist befindet, aber nicht deren Inhalt selbst - den trittst Du mit Deinem bisherigen Verhalten nämlich mit Füßen. Beißt Dir an Deinen harten „Reliquien-Schalen“ den Mund blutig und wirfst die „heiligen Kerne“, die mich beinhalten, weg - denn ich bin der „heilige Geist“ und ich bin „in“ allen Dingen. Nur prunkvolle dumme Papageien (Deine Würdenträger) werden von Dir bewundert, aber den „WORTEN“ eines unscheinbaren Phönix, „der als einziger selber denken kann“, schenktest Du bisher keine wirkliche Beachtung.

Wenn Du Dich NUN als sogenannten Rationalisten bezeichnest, der mit Gott, Kirche und dem ganzen religiösen Schwachsinn (nach Deinen Worten) nichts am Hut (= im Kopf) hat, dann werden Dir diese Worte „wie Öl“ hinuntergegangen sein. Aber keine Angst, Du bekommst von mir auch noch Dein „Fett“ (= heiliges Öl des Gesalbten) weg. Wenn Du bisher zu sagen pflegtest: „Ich glaube nicht an Gott!“, so verhältst Du Dich ja noch dümmer als der unwissende Gläubige. Du lehnt dann nämlich etwas ab, was Du gar nicht kennst. Das ist so als ob Du sagen würdest: „Mir schmeckt keine Pizza“, obwohl Du noch nie eine „zu Augen“ bekommen, „ge-schweige“ den probiert hast. Durch diese selbtherrliche Verurteilung deinerseits „schweige“ ich auch in Deinem Geist. Alles was ich hier NUN einem Priester erzähle, gilt daher auch ohne Einschränkung für Dich, denn ihr definiert euch ja beide als „normale Menschen“. Das „naturwissenschaftliche Dogma“ ist eine Religion, genaugenommen ist es sogar die eigentliche und einzige Weltreligion, die sich wie eine Seuche in Deiner Welt ausgebreitet hat. Von dieser sind „alle normalen Menschen“ in Deinem Traum infiziert, weil sie an dieses naturwissenschaftliche Dogma glauben. Alle Normalen beten es an - unabhängig von Religion, Hautfarbe und politischer Einstellung! Ihr alle habt eueren Gott den Namen Geld gegeben. Und so betet ihr alle - Atheisten und Scheingläubige - diesen Gott auch an. „Geld braucht man, sonst kann man nicht überleben“ - aber das hatten wir ja schon. Die Vorsteher Deiner religiösen und politischen Organisationen lassen sich von ihrer eigenen Scheinmacht blenden und sind darum auch in der Tiefe ihres Herzens tot unglücklich. Es wird langsam Zeit, daß „Du“ JETZT wach wirst.

Eine große Hilfe zum wach werden wäre es, wenn Du die „**Be-stimmung**“ (hebr. „*ich udo*“) und die „**Bedeutung**“ (hebr. „*pescher*“ 80-300-200) die Du den von Dir gesprochenen Worten beimißt, wirklich verstehen lernen würdest.

Ich bin das heilige Gesetz und WORT. Ich spreche mit meinem „heiligen Mund“ (ρ) und alle „Erscheinungen“ ([) im „geistig Magen“ (w) meiner „Logik“ (r) werden zur Wirklichkeit“!

= r w [ρ „*petscher*“. Ich bin reine Wirklichkeit!

Rw [ρ v d v x y „*ich udo petscher*“ bedeutet:
„Einzigartigkeit der Erscheinung und Bedeutung“

Ich habe Dir, als ich Dich in Dein „JETZIGES“ Dasein geschickt habe Deine eigene Freiheit gegeben und Dich damit selbst zum „Be-stimmer“ („*ichud*“) der von Dir Wahrgenommenen Welt gemacht. Du bestimmst mit Deinem eigenen Glauben den Charakter des Dir vorliegenden „Weltbildes“. Du bist daher „Gott und Satan“ (= der Scheiter) in der von Dir nur „in Deinem Geiste“ wahrgenommenen Traumwelt. Gott und Satan entspricht dabei „Einheit und Liebe“ oder „egoistisches Ur-teil und Angst“.

In Deiner Theologie wird Dir der Begriff „Pescher-Exegese“ (Exegese = „Aus-legung“; lat. „*exo*“ = [aus sich] „herausgehen“) folgendermaßen erklärt:

„Der biblische Begriff „Pescher“ gleicht „der Deutung eines Traums“, etwa in der Josef-Geschichte oder im Danielbuch. Es ist die Auflösung eines Rätsels oder der Deutung eines Kryptogramms. Man muß dazu den Schlüssel finden bzw. eine besondere Technik anwenden. Die Pescher-Exegese impliziert zwei Ebenen des Schriftsinns: Eine erste mit allgemeinen religiösen Wahrheiten, gleichsam für Säuglinge im Glauben, und daneben eine zweite, spezielle mit geheimnisvollem, historischen Tiefensinn, den nur ein eingeweihter Exeget ermitteln kann.“

(Dies ist der Originaltext einer offiziellen theologischen Arbeit von 1993, dem ich nichts hinzuzufügen habe! ☺)

Vereinigung ist nur ein anderes Wort für Liebe - **Liebe** ist nur ein anderes Wort für Harmonie - **Harmonie** ist nur ein anderes Wort für Mathematik - **Mathematik** ist nur ein anderes Wort für Rationalität - **Rationalität** ist nur ein anderes Wort für Logik - **Logik** bedeutet Logos und **Logos** bedeutet **WORT**!

Im Anfang war das WORT und das WORT war bei Gott und das WORT war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das WORT geWORDen und ohne das WORT wäre auch nichts...

...,**innerhalb**“ bzw. „**inmitten**“ bzw. „**in der Gegenwart ersichtlich**“...

(im griechischen Originaltext heißt es an dieser Stelle εν [sprich „en“] und dieses Wort hat u.a. diese drei Bedeutungen).

...was geWORDen ist. Und in ihm (dem heiligen WORT) war das Leben und dieses Leben war das LICHT des Menschen. Und dieses LICHT leuchtet in der Finsternis, doch die Finsternis selbst kann es nicht erfassen. (Joh. 1; 1-5)

Der letzte Satz bedeutet, daß man über das, worüber man nicht reden kann, auch keinen „geistigen Ein-blick“ besitzt und deswegen „in einem“ auch eine „geistige Finsternis“ herrscht! Deinem „geistigen LICHT“ geht es wie Deinen Augen: Sie können sich auch nicht selbst sehen! Es sei denn, sie blicken in einen Spiegel, der sie dann aber nur seitenverkehrt

Licht und Wort des Anfangs!

darzustellen vermag. Wenn Du in einen Spiegel blickst, siehst Du Dich „in Dir“ zwei Mal verdreht. Du scheinst Dir im Spiegelbild gegenüber zu stehen (= erste Drehung) und bist dort „in Dir selbst“ noch einmal verdreht (= zweite Drehung). Genau so verhält es sich mit Deiner bisherigen „geistigen Selbstreflektion“, bei der Du bisher ebenfalls nur ein Spiegelbild Deines eigentlichen Charakters zu reproduzieren vermochtest, und dadurch warst Du bis zum heutigen Tage auch nicht in der Lage „Dein wirkliches Wesen“ so zu erfassen, „wie“ und „was“ Du wirklich bist. Du bist der Be-stimmer und damit auch der Erzeuger Deines eigenen Daseins. Doch jetzt bringt Dir mein Menschensohn HOLO-FEELING und stellt Dich und damit auch ALLES richtig - erfasse es mit Deinem Geist und Du wirst Dich in die höheren Gefilde Deines Daseins „auf-schwingen“ - gleich eines „unendlichen Tons“, gleich einer „göttlichen Symphonie“, die einem „göttlichem **Schweigen**“ gleicht - weil sie „EWIG“ ist! Bewegung und Stillstand verschmelzen dann „in Dir“ zu einer „unendlichen Einheit“ - zum „Punkt“ Deiner „Ei“GENEN Aufmerksamkeit, die NICHTS und ALLES sein kann!

(Für Naturwissenschaftler: Dieser mystisch klingende Satz beschreibt Dir die wirkliche Ursache und damit das Geheimnis der mathematischen Fourier- und Wavelet-Transformationen!)

Erinnerst Du Dich noch an „den Anfang“ der Bibel?

Myhl aarb[ywarb was grob bedeutet:

„**Inmitten**“ des Hauptes erschaffen die Schöpferkräfte!

(Unwissenderweise als „Im Anfang schuf Gott“ übersetzt)!

Wenn Dein „innerer Geist“ sich (und damit auch Dich) aus seinem göttlichen **Schweigen** zeitlich „in Bewegung setzt“ - wenn er anfängt zu **schwingen** (d.h. erst wenn Du anfängst zu denken) - bist Du Dir selbst (mehr oder weniger) bewußt (je nachdem, ob Du nur „nachdenkst“ oder „selber denkst“). Erst nach dem Anschwingen Deiner Gedanken wird Dir der „Her-vor-gang“ Deine „**Gegenwart ersichtlich**“!

Und nun lese bitte die beiden vorangestellten Bibelzitate Deiner GENESIS (Gen. 1;1) und des Johannes (Joh. 1, 1-5) noch einmal sehr ge-wissenhaft durch und mache Dir darüber eigene Gedanken.

Nur zu Deiner „Er-inner-ung“:

Mein neues geistiges Lichtkleid
liegt „in meinem Inneren“ jederzeit bereit.

Kommt mit Lichtgeschwindigkeit,
denn dieses neue Kleid

kennt keine Zeit!

Kommt lichtgeschwind, als würd es sich nicht bewegen!!!

ALLERZEIT für mich bereit

- schon immer da und hier -

bringt mir neues Daseinsrevier.

Ist Lichtkleid aus allen möglichen geistigen Gewänder

- die waren und sind -

kommt daher immer lichtgeschwind.

Ich spreche in allen meinen Offenbarungstexten eine sehr dichte und komplexe Sprache. Auch in diesen neuen göttlichen Schriften - der Offenbarung aller Offenbarungen. Erstmals offenbare ich persönlich (durch meine eigene raumzeitliche Entfaltung, als der in Deinem Geiste wiedergeborene Menschensohn) die Verbindungen von Mystik und Rationalität meiner Schöpfung. Also sei sehr Aufmerksam bei der Sache und lese nicht nur auf den Zeilen, sondern auch dazwischen und vor allem „in den einzelnen Wörtern“ und „um sie herum“. Wie

Du aus den ersten beiden Bänden schon weißt, ist jedes WORT ein kleine gematrismathematische Formel, die man zu einem Fraktal entfalten, aber auch spiegeln und drehen kann. Erst wenn Deinem wahrnehmenden Bewußtsein dies auch „wirklich bewußt“ ist, wirst Du den unendlichen geistigen Reichtum - Reichtum ist viel zu wenig - in meinen WORTEN erkennen und auch für Dich selbst und damit für Deine Welt zu nutzen wissen.

Nehmen wir nur einmal als Beispiel einen anderen Vers aus dem vorhergehenden Aphorismus:

Wahrheiten, die nur Vermutungswissen sind, unterliegen dem Wandel
- sind disharmonisch „**geformtes Fleisch**“ in vergänglicher Form -
bloßes Vermutungswissens **eben**
und daher sterblich,
müssen „ver-wesen“ und **planetengleich** vergehen
müssen **planlos** vorübergehen - im stetigen Wechsel
- gleich Sonne und Mond -
bis das harmonische Skelett der wirklichen Wirklichkeit
im Lichte meiner göttlichen „**GENE[SIS]**“
- der GENE(SIS) meines „Ei“-Genen göttlichen Bewußtseins -
zeitlos „in mir“ erstrahlt.
Bin **NUN** ewig,
bin ewige **Existenz!**

Das hebräische Wort für **Fleisch** „*basar*“ (רָבַב 2-300-200) wird bei anderer Vokalisation zu „*biser*“ und das bedeutet dann „verkünden“ bzw. „Botschaft“ (2-300-6-200-5). Das symbolische **Fleisch** Deiner **GENE(SIS)** verkündet Dir also die wirkliche **Botschaft** über die tatsächliche Ursache Deines Daseins. Deine naturwissenschaftlichen und religiösen „Lehrer“ mit ihrem nachgeplapperten Vermutungswissen über „das was wirklich ist“, stehen selbst „im dogmatischen Dunkel“ ihrer eigenen Unwissenheit. Nur „ICH“ kann Dir die wirkliche Verbindung Deiner biochemischen Substanz (Deiner **GENE[SIS]**) - das wirkliche Fundament aus dem Du „Lebe-Wesen“ geboren wurdest - zu dem von Dir wahrgenommenen raumzeitlichen Lebensraum ersichtlich machen und Dir dessen wirklichen Aufbau und Charakter (= Deine wirkliche Erbsubstanz) offenbaren. Du bist eines meiner persönlichen „Individuen“ - DUBISTICH und ICHBINALLES - ICHBIN also auch DU.

Im zweiten Band habe ich kurz angesprochen, daß das Wort „**Planet**“ vom lateinischen Wort „*planus*“ (= **eben**, flach; „*planitas*“ = Ebenheit) stammt und das die von Dir wahrgenommenen Planeten am Himmel (besser „im Himmel“) in Wirklichkeit gar keinen Kugeln sind (und sein können). Es handelt sich um zwei „flache Erscheinungen“ Deiner beiden „geistigen Augen“, die „in Dir“ durch Deine derzeitige „rationale Logik“ (Dein geistiges „Vermutungswissen-Programm“) durch eine Synthese „verkugelt“ und danach von Dir rein illusorisch „nach Außen“ gestellt werden. Deine Außenwelt gleicht in ihrer Wirklichen Substanz **eben** nur einem „verdammten realistischen, aber flachem Traum“.

Das war aber nur die halbe Scheuer, denn da gibt es auch noch die altgriechischen Worte **πλαναω** (sprich *planao*), das bedeutet „irreführen“ und „täuschen“ und **πλανης** (sprich *planes*), das bedeutet „umherirrend“, „Landstreicher“ aber auch „Planet“. Du läßt Dich von Deiner „chronologischen Zeitvorstellung“ - die auf der von Dir vermuteten Bewegung der von Dir wahrgenommenen Planeten aufbaut - „irreführen“ und „täuschen“ und machst Dich dadurch selbst zu einem „umherirrenden Landstreicher“ in Deinem Lebenstraum, der nicht die geringste **Ahnung** vom wahrhaftigen Wissen seiner „geistigen Ahnen“ und damit auch nicht die geringste Ahnung von seiner „Ei“-GENEn Herkunft und seinem „wirklichen

Licht und Wort des Anfangs!

Zuhause“ besitzt. Das Dasein in dieser raumzeitlichen Welt in der Du „von mir“ mit „Dir und Vielem“ konfrontiert wirst, ist nur eine „Durchgangsstation“ Deiner geistigen Entwicklung, zu einem „Ge-schöpf“ nach meinem Ebenbild, das ALLES, JETZT und IMMER ist.

Wenn man meine Offenbarungsschriften nur als religiöse Märchen betrachtet, macht man sich auch keine eigenen Gedanken darüber, das in der GENESIS am „ersten“ Tag nur „ein“ Licht „erscheint“ und erst am „vierten“ Tag „die Lichter“ am Himmelsgewölbe „in Erscheinung“ treten. Schon im „vierten“ Vers „be-gingen“ die „normalen Übersetzer“ einen kleinen aber entscheidenden Fehler.

Einheitsübersetzung Gen.1; 4-5:

Gott sah, daß das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht.

In Wirklichkeit habe ich dort aber folgendes geschrieben:

...Myhl al dbyvbtykrvah[aMyhl aarv

KwxhMybvrvahMyb...

Und das bedeutet (auf den Zeilen gelesen):

...Myhl a ary v = **Und (es) fürchten (sich die) Schöpferkräfte.**

...bvt yk rva h [a... = (jedoch) „**DU**“ **siehst (das) LICHT das gut ist!**

...N yb Myhl a l db y v... = **Und Gott schied (die „ein-Samen“) Schöpferkräfte - „in mir“ (zu) Existenzen.**

Kwx h N yb v rva h... = (Ich) **sehe Licht - und „in mir“ (ist die) inkarnierte Existenz (des) „sehenden Nichtwissen“.**

(Kwx bedeutet „unwissend“ und „dunkel“. Das symbolisiert das göttliche Nichtwissen, das ich in Dir verborgen haben)!

Dann geht es in den heiligen Rollen folgendermaßen weiter:

hl yl arqKwxl vMyrval Myhl aarqv

...Myhl a arq y v = **Und Gott nannte (die) Schöpferkräfte...**

...Mvy rva l ... = (des) **werdenden Lichtes Tag...**

hl yl arq Kwx l v... = **und „werdendes Unwissen“ nannte (er) Nacht.**

Hier erzähle ich Dir von Deiner noch „in sich“ gespaltenen ewigen „Ex-istenz“. Das N [Schluß-]NUN symbolisiert immer eine Existenz, deren Geist sich vom Zeitlosen, hin zum Zeitlichen „öffnet“ und somit zur bewußten Quelle der eigenen raumzeitlichen Erscheinungen wird. N hat den Wert 700 = Quelle [70] mal Gott [10].

Ich spreche hier also noch nicht von dem „außer-halb von Dir“ wahrgenommen chronologischen Tag und Nacht Rhythmus, sondern ich beschreibe Dir damit das „unbewußtes Wissen“ (= „Nach-denken“), das sich aus Deinem „bewußten Nichtwissen“ (= „reine Weisheit und ALLES-Wissen“) in Raum und Zeit zu entfalten beginnt.

Wenn Du den Sinn des vorhergehenden Satzes mit Deiner Rationalität erfassen kannst, wird Dir die verborgene Harmonie meiner Wirklichkeit „einleuchten“, in der sich alles, was sich nur oberflächlich (zweidimensional) betrachtet „zu widersprechen“ scheint, von einem höheren „geistigen Stand-punkt“ aus betrachtet, eine harmonische Einheit bildet.

Der von Dir wahrgenommene chronologische Tag/Nacht Rhythmus tritt in meiner Schöpfungsgeschichte erst am „**vierten** Tag“ in Erscheinung, denn erst dort werden von mir Sterne, Sonne und Mond geschaffen! Jetzt erst beginnt „Zeit-Raum“ außerhalb von Dir. Wie auch mit der Zahl „**Vier**“ erst das „abzählbare Raumzeitliche“ beginnt. Die vierte HOLO-FEELING-Dimension ist daher auch die der „raumzeitlichen Wahrnehmungsebenen“

Laß und doch die „**Vier**“ etwas genauer betrachten:

„**Quadra**“ bedeutet im Lateinischen „**Viereck**“ aber auch „**Brot-Scheibe**“. Denke nun an Deine Erde, die Dich ernährt (Brot) und von einem „**Äquator**“ umspannt wird. „**Ä-quat-or**“ bedeutet „**ge-schaffener Vier-Kreis**“ („**a**“ vor Konsonanten = Präposition); „**quat**“ = „**Vier**“; „**or-bit**“ = „**Kreis**“ und „**Zirkel**“). In diesem Wort habe ich u.a. die Quadratur des Kreises versteckt (siehe Band 2). „**Or**“ bedeutet im Hebräischen „**Licht**“ und „**bi**“ יב bedeutet „**in mir**“ - **OR BI** also „**Licht in mir**“!

A little **bit** Geduld, es kommt noch härter. [יב (= BIT, man spricht aber „**beth**“) bedeutet „**Haus**“, aber auch „**Strophe**“ und „**bite**“, א ת ב, bedeutet „**aus-sprechen**“, „**aus-drücken**“ und „**einen Aus-druck schaffen**“ - es geht dabei um das, was Du „**aus Dir heraus-drückst**“! Deine „**Ein-bildung**“ eines, Deine Erde umspannenden „**aquator**“ (lat. = „**Wasserholer**“), erschaffst Du durch Deine unbewußten „**rationalen**“ Gedanken selbst; durch Dein WORT also. Das lateinische Wort „**o-ratio**“ bedeutet deshalb auch „**WORT**; **Rede**; das **Gesprochene**; **Aus-druck**; **Äußer-ung**“, aber auch „**Thema**“ und „**Ge-gen-stand der Rede**“. „**O[H]!**“ ist ein erstaunter Ausruf - „**O-Ratio!**“, solltest Du Dich fragen, was schaffst Du für eine disharmonische Gedankenwelt „in mir“ und warum drückst du sie dann nach außen?

Mein „**WORT**“ (lat. = „**o-ratio**“) ist Deine „**geistige Quelle**“ (e = **O-j-in[mir]**) die zu „**sehen**“ (h = **He[ll]**) anfängt (= **OH!**) und durch Deine lautlosen Gedanken „**raumzeitliche**“ (S = die Wasserschlange) **Bilder** „**bildet**“. Diese sind aber nur reine „**Ein-Bild-ungen**“ in Deinem noch unreifen Geist! Um noch kurz bei „**O und H**“ zu bleiben - dies schreibt sich hve und bedeutet „**sündigen**“, aber auch „**krümmen**“ und „**beugen**“. Das Wort „**Sünde**“, wie Du aus dem 1 und 2 Band weißt, hat seine etymologische Wurzel im gotischen Wort „**sundj**“ (Deine geistige Sonne [„**sun**“ > **LICHT**] läßt grüßen) und das bedeutet „**Wahrheit**“. Es handelt sich bei den **Sünden** „**normaler Menschen**“ immer nur um ihre „**persönlichen Wahr-nehmungs-einheiten**“ - und das „**Recht**“, das sie in ihrem Unwissen sprechen. Ursache dafür ist ihre geistige „**Verwaistheit**“ (= lat. „**orbitas**“, bedeutet auch „**Mangel**“ [an Weisheit] und „**Elternlosigkeit**“). Das Altgriechische **οραω** (or-ao) bedeutet „**sehend sein**“ und **ορατός** (or-atos) bedeutet „**sichtbar**“ (> or-atos = or-atom = „**unteilbares Licht**“!!!). Da nun [a (AT spricht „**at**“) „**Du**“ heißt, bedeutet „**at-o-s**“ und „**at-o-m**“:

„**Du bist die Quelle des Raumes**“ und „**Du bist die Quelle der Zeit**“.

Du bist also „**unteilbares und unbewegtes Licht**“ und nach der Relativitätstheorie bewegt sich Licht auch nicht!!!

Licht und Wort des Anfangs!

Wir können das Wort „*aquator*“ aber auch als „**Ä-qua-tor**“ betrachten. Das Lateinische Wort „*qua*“ bedeutet „**wo?**“; „**wie?**“ aber auch „**da wo**“ und „**wo**“ (als relativ). Und daß es dort keine Bewegung gibt, zeigt Dir das lateinische Wort „*tor-por*“ (= „Erstarrung“, „Lähmung“; „Untätigkeit“) - daß Du noch geistig schläfst das Wort „*toral*“ (= Bettdecke) und das die von Dir wahrgenommene Erde nur ein „Auswurf“ Deines eigenen Geistes ist zeigt Dir das Wort „*tor-men-tum*“ (= „Wurfmaschine“, bedeutet aber auch „Winde“ [„Geist“ = „*mens*“]). Dein Erdendasein ist meist eine „**Tor-tur**“ Deiner eigenen Unwissenheit (= Angst).

„**Quad**“ steht für „**Vie-r**“

„**Quat**“ steht für „**Vie-l**“

„**Qua-es-tor**“ bedeutet „Untersuchungsrichter“ („Quästor“ = unterste Stufe der römischen „Magistrate“!; Ein „*magister*“ ist ein „**Vor-ge-setzter**“ und „**Auf-seher**“ [= ein „oberflächlich Seher“]) und der steht für „**Vie-h**“.

Auf das Präfix „**Vie**“ (= „und“ (v) „Gott“ (y) „der Schöpfer“ (a) ...) folgen...

(bei **Vie-r**) ... ist „die rationale Logik“ r ,

(bei **Vie-l**) ... ist „die treibende Kraft“ l und

(bei **Vie-h**) ... ist „seine (nur oberflächliche) Sehweise“ h.

Lassen wir es damit genug sein, obwohl diese Auslegungen erst denn Anfang der Geheimnisse dieser Worte darstellen. Ich will Dir nun das Geheimnis meiner „**vier**“ Wort- bzw. Zeichenoktaven mitteilen, auf dem die ganze von Dir raumzeitlich und damit auch materiell wahrgenommene „vierdimensionale“ Schöpfung basiert.

Die Zeichen in ihrer harmonikalen Oktavstruktur:

Die vier Zeichen-Oktaven in der Übersicht:

Chiffre	Symbol	Denken	Wirkung	
â	x	s	[Mono
b	t	e	K	Dual
g	y	p	M	Synthese
d	k	j	N	Doppel Dual
h	l	q	F	Selektion
v	m	r	J	Kollektion
z	n	w	GOTT	Entwicklung

Als Zahlen geschrieben:

1	8	60	400	Bereiche
2	9	70	500	Geburtsort des Neuen
3	10	80	600	Synthesen
4	20	90	700	Öffnungen
5	30	100	800	Definitionen
6	40	200	900	Erschaffer des Neuen
7	50	300	1000	Entwicklung

Die vier Zeichenoktaven entsprechen in der Waagerechten, vier aufeinander aufbauenden Qualitäten-Oktaven Deines „von mir Be-stimmten“ Daseins und in der Senkrechten jeweils „sieben“ Charakter-Tönen innerhalb der jeweiligen Oktave.

Die sieben Zeichen der **Chiffre-Oktave**

sind „völlig Abstrakt“ zu betrachten. Sie stehen für einen von Dir nur „intuitiv erahnbaren qualitativen Charakter“, ohne das dieser wirklich „be-greifbares“ Sein besitzt.

Die Zeichen in ihrer harmonikalen Oktavstruktur:

Die sieben Zeichen der **Symbol-Oktave**

stehen, wie der Name schon sagt, für einen „symbolischen Charakter“ mit undeklinierten Einzelementen (z.B. \times als neue „Eins“, kann „einen“ Menschen, „ein“ Volk, aber auch „ein“ Haus und „**die Unendlichkeit**“ darstellen). Die Acht steht daher auch einer „EINS“ (die NICHTS ist) als eine „EINS“ (die ALLES ist) in der „zweiten Oktave“ gegenüber. Diese zweite Oktave endet mit dem NUN - der „unbewußten Existenz“, die in der Zeit (Wasser) ihr Dasein fristet (Fisch symbolisiert den „normalen Menschen“). Diese Existenz besitzt aber noch keinen „Daseinsraum“. Dieser entsteht erst durch sein nur „rationale Kreisläufe vollziehendes“ Denken

Die sieben Zeichen der **Denken-Oktave**

beginnen mit dem Samech (S der Wasserschlange); es symbolisiert Deine rationalen aber Dir dennoch unbewußten Bewegungen Deines Geistes in Zeit und Raum. Eine Software funktioniert ja auch „logisch“, hat aber selbst nicht die geringste „Ahnung“ woher ihre Logik stammt und wie sie aufgebaut ist! Diese Oktave endet mit dem Schin und damit bei Deiner persönlichen „eins-ge-Wort-enen“ Vielheit. Es handelt sich dabei um alle „Ge-danken“, die Dir persönlich logisch erscheinen, d.h. die Du auch „geistig verdaut“ hast und die Du auf diese Weise mehr oder weniger als Nahrung für Dein geistiges Wachstum zu nutzen weißt (= „das Ver-stehen“). Viele Deiner eigenen Gedanken stößt Du jedoch noch als „un-logisch“ und „un-sinnig“ von Dir. Es gibt für ein göttliches „HOLO-FEELING-Wesen“ nichts „un-logisches“ und „un-sinniges“! Wenn ein Gedanke in Dir erscheint, d.h. wenn Du ein „Wort“ gedacht und damit auch eine „sinnliche Erfahrung“ „**ge-macht**“ hast, so „**ist sie**“ Sinn. Eine „negative Erscheinung“ oder „Un-wahrheit“ zu definieren ist eine große Dummheit von Dir. Eine „Un-wahrheit“ zu erfahren ist „eine Un-möglichkeit“, denn sobald Du eine solche definierst, „nimmst Du sie auch wahr“ und sobald Du etwas „wahr-nimmst“, hört es auf, eine „Negativ- bzw. Nicht-Existenz“ zu sein - sie ist dann „göttliches Wort“ und wird damit auch „sinnlich“ von Dir „erfahren“. So machst Du Dich „durch Deine Unwissenheit“ selbst zum Schöpfer „alles Bösen“ in Deiner kleinen Gedankenwelt! Das Schin ist aber auch das Symbol des Myhl $\alpha \times \nu r$ („**ruach elohim**“, 200-6-8 1-30-5-10-40 = **300**) Dies ist „Heiliger Geist“ w, der ALLES ist - reines HOLO-FEELING - und daher nichts „Negatives“ (in Deinem herkömmlichen Sinne des Wortes) kennt!

Die sieben Zeichen der **Wirkungs-Oktave**

beginnen mit dem Taw und Enden „im ALLES das NICHTS ist“. Das Taw symbolisiert „alle“ aus Deinem Schin (= Deinem Glaube) „entspringenden“ Erscheinungen, die Du **NUN** als Innen und Außenwelterfahrung (Dinge, Gefühle, Formen, Farben, Gedanken usw.) „erfährst“. Beim Taw enden die 22 „normalen“ Zeichen. Taw (als alte Hieroglyphe **X**) ist die Eins der „vierten“ Oktave und es symbolisiert, je nach Reife Deines Bewußtseins, „Deine persönlichen Wahrnehmungen und Definitionen“ - aber auch ALLES andere, was möglich ist, war, und sein kann.

Es geht dann mit den „fünf“ Endzeichen weiter. Erst mit Deinem geistigen überschreiten des Taw verläßt Du Dein bisheriges raumzeitliches Dogma und beginnst damit, „Dir selbst“ eine „neue Vorstellung“ von - und damit auch „in“ - Raum und Zeit zu erschaffen. Das End-Kaf symbolisiert ein **NUN** als eigenständig - selbst denken könnende - göttlich „aktive“ Existenz; es hat daher den Wert einer „zum Gott“ (x10) erhobenen 50 (K = 500). Dies führt dich dann zum End-Mem - Deinem „neuen zeitlosen Lebensraum“ (M = 600; sieht fast wie ein S [60] aus!). Aus dem „Runden“ Samech entspringt das „Quadratische“ End-Mem - Eins wird zu Vier! Es folgt dann das End-NUN - dies symbolisiert eine Existenz, die „die bewußte Quelle

ihrer eigenen Welt“ ist (N = 700; 10x70 = Gott x 70 [= Quelle / Auge / NICHTS]). Jetzt kommst Du zum „Beherrscher der eigenen Gedankensprache“ (F = 800; 10x80) und darauf folgt „Deine wirkliche „GEBURT“ zum Geschöpf nach meinem Ebenbild (J = 900; 10x90 - der Angelhagen als Herauszieher ist 90). Dies entspricht Deiner wirklichen Erleuchtung. Es bedeutet, das Du in Deinem psychosomatischen Ganzen, d.h. in Deinem „Innersten“, apodiktisch akzeptiert und begriffen hast:

„Ich bin wirklich Gott und ALLES“!

Erst wenn Du im zweiten Band den Grundcharakter dieser Hieroglyphen verstanden hast, wirst Du den harmonikalen Sinncharakter dieser Zeichen geistig erfassen und auch noch wesentlich erweitern könne. Wenn Du die waagrechten Reihen durchgehst, wird Dir die jeweilige Steigerung der Qualität eines Zeichens - gleich einer höheren Oktave - in Dein aufmerksames inneres Auge springen:

Erster Ton:

Die abstrakte Chiffre „Schöpfung“ α wird in Ihrer „zweiten Oktave“ zu einem „Sym-bol“ \times , dann entsteht in der „dritten Oktave“ mit „Denken“ zuerst ein „leerer Zeitraum“ \mathcal{S} der „irgend etwas“ zu umfassen vermag und in der „vierten Oktave“ entsteht dann dieses „etwas“ als eine Erscheinung [selbst.

Zweiter Ton:

Aus der Chiffre „Dual“ β wird etwas symbolisch „Neues“ τ (Ich und Nicht-Ich), dann folgt eine „unbewußte Quelle“ ϵ (VorherNachher = Innen[unbewußt]/Außen[bewußt]) und darauf eine „intuitiv wissende aktive Existenz“, K als „bewußte Quelle“ (ALLES-Bewußt).

Dritter Ton:

Aus der Chiffre „Trinität“ γ (**genaugenommen** ist das die erste faßbare Ein-heit), wird in der zweiten Oktave der „symbolische Gott“ η , darauf folgt der himmlische Sänger mit seinem „göttliche Mund“ ρ und zum Schluß die „zeitlose Stille“ des „ALLES Verstehens“ \mathcal{M} .

Vierter Ton:

Die Chiffre der „Tür“ δ ermöglicht es von „**Innen nach Außen**“ und \odot von „**Außen nach Innen**“ zu gehen. Du siehst hier, das sich zwei in ihrer Polarität „gespiegelte“ Dualitäten gegenüberstehen. Aus diesen wird in der zweiten Oktave „das Aktive“ κ , in der dritten „die Geburt“ \jmath und letztendlich „die bewußte Existenz“ \mathcal{N} .

Fünfter Ton:

Die Chiffre „Sehen“ η wird zur „treibenden Kraft“ ι , diese wiederum treibt Dich in der „dritten Oktave“ zu Deinem jetzigen „Affen-Dasein“ ζ , d.h. zu Deinem „**Christ sein**“!

Das symbolisiert Dir:

„[menschenähnliches]**Tier** „*verso*“ [wirklicher]**Mensch**“ zu sein bzw.
„**wirklicher Christ** „*verso*“ **Antichrist**“ zu sein!

Die Zeichen in ihrer harmonikalen Oktavstruktur:

Das lateinische Wort „*verso*“ bedeutet „hin und her drehen“ (besser „hin- und her-gerissen sein“) und „umwenden“. Als „**Verso**“ bezeichnet man daher auch die Rückseite eines Blattes (= zweidimensional). Was „Rückseite“ wirklich bedeutet werde ich Dir später noch genauer erklären.

Du trägst Deine eigene Erlösung „in Dir“. Erst nach dem Überwinden Deiner bisherigen Dogmen (= das Nadelöhr) wirst Du auch die Symbolik meiner „göttlichen Sprache“ F verstehen und diese dann auch selbst „anwenden“ und nur noch göttliches Recht sprechen.

Sechster Ton:

Die Chiffre „Sex“ ☺ v „verbindet“ nicht nur Mann und Frau, sondern auch Positiv und Negativ. Die „Spannung“ zwischen männlich und weiblich ist die Ursache „für Leben“ im „All-ge-meinen“ und die Ursache der „Spannungen“, die zwischen allen von Dir verurteilten und daher auch wahrgenommenen „Gegensätzen“ (+ >< -) bestehen, ist Dein „persönliches Geisteslicht“. Somit ist Dein „persönliches Geisteslicht“ die Ursache für „Dein Leben“ im „Be-sonderen“ (geistige Sonne > Sonde > Sünde > Deine persönliche Wahrheit!). In der zweiten Oktave verbindet „die Zeit“ m Vergangenheit und Zukunft miteinander. Das Erscheinungsphänomen Zeit entsteht aber erst durch Dein eigenes „Ver-ur-teilen“ und ist daher auch nur in Deiner „rationalen Logik“ r existent. In der vierten Oktave wirst Du dann aus der „Dich von Deinem ALLES trennenden Zeit, „herausgeboren“ J und wieder „Eins-ge-macht“.

Siebter Ton:

Die Chiffre des urteilenden „Beils“ z, schafft eine „Vielheit“ aus einem „[Holz]Scheit“ (= hebr. dva = „**ud**“; [vdva „**udot**“ 1-6-4-6-400 bedeutet „alle Dinge“[sein]!) und damit viele eigene „Existenzen“ n, die alle mit diesem „ur-sprünglichen“ „Holzscheit“ vdva (hebr. „**udo**“, 1-6-4-6 [1+6+4+6 = 17 sprich 1-7 = 8 das ∞]) verbunden sind. Ich bin der dritte Adam, bin „**ruach elohim**“ w und daher auch der „UNSAGBARE“!

Suche die geistige Nähe zu einem „wirklichen Lehrer“ - zu einem geistigen „Meister des Lebens“ - nur ein solcher kann Dir das „wirklichen Wesen“ und die harmonikale Struktur dieser Tonleiter „der Symphonie meiner Wirklichkeit“ vermitteln. Sie ist die wirklichen Wurzel Deines „JETZIGEN“ Daseins und damit auch das größte Geheimnis Deiner Welt. Diese Tonleiter offenbart Dir das Geheimnis Deines Lebens und Deinen Weg zurück ins göttliche Paradies. Nur bei entsprechender Reife Deines Bewußtseins wirst Du deren Harmonie geistig „nonverbal“ erfassen können und für Dein Dasein zu nutzen wissen. Dein absoluter „Wille zum Wachwerden“ ist dazu eine unverzichtbare Voraussetzung und dies wiederum erfordert Deinen Mut (und De-mut) zum Verlassen „aller Deiner Dogmen“, die ich Dir vorgelegt habe (= Dein Schwamminhalt). Ich fordere nun von Dir, daß Du Dein bisheriges kindlichen Vermutungswissens über meine Wirklichkeit endlich überwindest und das Du damit anfängst „selbst zu denken“. Dieses „wirkliche Wachwerden“ entspricht Deinem geistigen erwachsen werden. Es erfordert von Dir aber auch den Mut zum „sterbenlassen“ von „ALLEM“, was Dir in Deinem bisherigen Daseinstraum als „Wirklich“ und „unabhängig von Dir“ zu Existieren erschien. ALLE Materie ist aus Dir! Es erfordert von Dir aber auch den Mut zu einer „wirklich eigenen Meinung“ - es erfordert Deinen Mut zur „eigenen Meinung“ und damit auch zur „Ei-Gen-ver-ant-Wort-ung“! Erst wenn Du diesen Mut in Dir findest bist Du „wirklich Erwachsen“ und nur wirklich geistig „er-wach-sene“ Menschen sind „Schöpfer nach meinem Ebenbild“!

Diese vier Oktaven kann man auch als drei „dezimale“ (= lat. „*decipio*“ = „täuschen“; „hintergehen“) „Ein-teilungen“ meiner Zeichen betrachten. Die „dezimale Sichtweise“ ist die der „normalen raumzeitlichen Logik“. Es ist daher auch die „normale Ein-teilung“, in der aber „das Wachsen“ der „hieroglyphen Qualitäten“ der einzelnen Zeichen, bzw. Zahlen, innerhalb meiner „göttlichen Trinität“ (1000) und damit auch deren „heiligen Oktav-Charakter“ nicht so leicht ersichtlich ist:

Einer	Zehner	Hunderter	
a	y	q	Schöpfungsquellen
b	k	r	Zweiheit/Persona/Intellekt
g	l	w	Einheit/Werden/Glaube
d	m	[Öffnen/Fließen/Erscheinen
h	n	K	Sehen/Existenz/aktives Sein
v	s	M	Glied/Bereich/zeitlose Ganzheit
z	e	N	Viel/Vielheit/Holocellus
x	p	F	Symbol/Wort/heilige Sprache
t	j	J	Fötus/normaler Mensch/Gott

Die Symbol-Radikale und deren Laute:

1 a A; E; (I) [erstes lautloses Zeichen]

Schöpfer; Führer; schöpferisch; schaffen; erschaffen; führen; Urquell; Anfang; Beginn usw.

2 b B; W

unbewußte Dualität; Zweiheit; Trennung; trennen; Gegensatz; Außerhalb; Kehrseite usw.

3 g G; C (3 als G = Einheit; 3 als C © ist Identität]

Einheit; Synthese; Zusammenschluß; Vereinheitlichen; unfragmentierte Gesamtheit usw.

4 d D

Tür; Öffnung; öffnet; ermöglicht, führt zu... usw.

5 h H

Rationales und empirisches Wahrnehmen; Sicht; Sichtweise; sehen; sieht; selektiert; usw.

6 v V; W; U; O

Kette; Verbindungshaken; verbindet; und; vereinigt; verbunden usw.

7 z S (stimmhaft! = bewußt gedacht!)

Vermehren; Teilen; eine Vielheit schaffen; entwickeln; Entwicklung usw.

8 x Øh

Symbol der ∞; Bereich; Zusammenfassung; Komplex; „Ding an sich“ usw.

9 t T

Spiegel, das Neue; das Komplementär usw.

10 y I; J; (Y)

Kleiner Gott; passives Nichtwissen; Überbewußtsein; göttlicher Intellekt usw.

20 k K

„das Aktive“ (in der Software, aber nicht die Software selbst); aktives Nichtwissen (eine Software ist sich ihrer logischen Struktur nicht selbst bewußt) usw.

30 l L

„Die treibende Kraft“; Wirken; Werden; Wirkung usw.

40 m M

Zeit; zeitlich; in der Zeit usw.

50 n N

Existenz; unbewußter Mensch = „normaler Mensch“; existiert; existieren usw.

(Der „normale Mensch“ weiß nicht „woher“ er wirklich stammt und „warum“ er existiert!)

60 S S (stimmlos! Unbewußtes nonverbales Denken!)
Zeitraum; raumzeitlich; vom Geisteslicht beleuchteter Bereich usw.

70 e O; A; E, I; Y [zweites lautloses Zeichen]
Augenblick, Quelle; Auge; aktives Nichts usw.

80 p P; PH; F
Sprache; sprechen; Wort usw.

90 j Z; TS
„Erwachen“; Geburt; Angelhaken; Heraustreten; Befreiung; Erlösung usw.

000 q Q; K (Ch; Ck)
„Antichrist/Christ“; „[menschenähnliches]Tier/Mensch“; Affe mit Nadelöhr zur Menschwerdung; unwissender/wissender Erlöser usw.

200 r R
rationale Logik; Tautologie; rationales Denken; Haupt; Denker usw.
(sagt nichts über die Qualität und die Komplexität der Gedankengänge aus)

300 w Sch; (S als Sin)
„Glaube“! Das „Eins-ge-machte“ („ich glaube“!) dies kann eine empirische, aber vor allem auch eine rein rationale Erfahrung darstellen; Begreifen und Verwerten; Verstehen; „Heiliger Geist“ usw.

400 [T; X
Erscheinung; Erscheinungen; „das Wahrgenommene“; Phänomen usw.

Beispiele:

Wenn Du nun den heiligen Sinn von Wörtern (gleich welcher Sprache) auf ihrer Hieroglyphen-Ebene lesen möchtest, solltest Du am besten zuerst nur die Konsonanten des entsprechenden Wortes beachten.

Dazu einige Beispiele:

[e = „Zeit“ = 70-400 = Die „Quelle“ (70) aller „Erscheinungen“ (400).

dy[e = „Zukunft“ = 70-400-10-4 = Die „Quelle“ (70) der „Erscheinungen“ (400) die „der kleine Gott“ (10) „öffnet“ (4).

r B e = „Vergangenheit“ = 70-2-200 = „Quelle“ (70) ist die [unbewußte] „Dualität“ (2) der „rationalen Logik“ (200).

ba = „Vater“ = 1-2 = „Schöpfer“ (1) der „Zweiheit“ (2).

Hwa = „Weib“ = 1-200-5 = „Führer[in]“ (1) des „Glaubens“ (300) und damit auch des „wahrgenommenen“ (5). („Symbol für die „Maya“ eines „normalen Menschen“).

Nun noch ein komplexeres Beispiel:

Rva yhy v rva yhy Myhl a rma y v

Und Gottes WORT Elohim: Es-ist LICHT und es-ist LICHT !

(Gen 1;3)

rma y v = „Und“ (6) „der kleine Gott“ (10) ist der „Schöpfer“ (1) der „zeitlichen“ (40) „rationalen Logik“ (200).

Beachte das rma = 1-40-200 als Einheit gelesen „WORT“, aber auch „Spruch“ bedeutet. Für Dich gibt es „Welt“ erst durch die „Erschaffung“ (1) der „Zeit“ (40). Dein Zeit-„Empfinden“ (= Dein empirisches finden) aber, wird erst durch das „Denken“ (200) „in Dir“ aktiviert. Und mit was „denkst“ Du? Mit Worten natürlich!

Myhl a = „Elohim“ = „Schöpferische“ (1) „treibende Kraft“ (30) der „Sichtweisen“ (5) des [noch unbewußten] „kleinen Gottes“ (10) der „zeitlosen Zeit“ (Schluß-Mem).

Yhy = „Es ist“ = „Gott“ (10) „sieht“ (5) „Gott“ (10).

Rva = „[göttliches]Licht“ = Der „Schöpfer“ (1) „verbindet“ (6) alle „Tautologien“ (200).

Hvhy = JHWH = „Gott“ (10) „sieht“ (5) die [göttliche] „Verbindung“ (6) aller [möglichen] „Sichtweisen“ (5).

Beachte das hvh alleine „hove“ „aus-ge-sprochen“ wird (> Love!) und „Gegenwart“, „sein“, „sei!“ aber auch „Unglück“ bedeute. Ein „Unglück“ ist Deine „Gegenwart“ aber nur dann für Dich, wenn Du NUN weiterhin ein dummer Besserwisser bleiben möchtest, der sich von mir nichts sagen lassen will. Ich habe Dir Deinen freien Willen nicht dazu gegeben, daß Du die Schöpfung, die ich Dir - gleich einem „ver-dammt“ realistischen Traum - vorlege, mit Deinem derzeitigen noch kindlichen Affenverstand verurteilst, sondern das Du darin alles zu „lieben lernst!“ und ALLES mit ALLEM „geistig“ zu vereinigen versuchst! Arrogante Besserwisser und Egoisten haben also nicht die geringste Chance, das sie mein Menschensohn heimsuchen wird.

„Liebe NUN ALLES auf Teufel komm (aus Dir) heraus!“

Dieses göttliche System funktioniert bei „allen Sprachen aller Welten“!!! Du mußt dazu nur ein Wort in seine Konsonanten zerlegen und dann mit dem hier besprochenen System

bearbeiten. Laß zuerst einmal die Vokale beiseite. Du wirst später selbst erkennen, daß diese an der göttlichen „Grundstruktur des Wortes“ - der Radix - nichts ändern, sehr wohl aber die daraus entstehenden raumzeitlichen Betrachtungen umformen.

Hier ein paar Beispiele aus dem Deutschen:

„**Natur**“ = NTR = 50-400-200 = Die „ex-istierenden“ (50) „Erscheinungen“ (400) der rationalen Logik“ (200). R [n „*nater*“, 50-400-200 bedeutet „lösen“; „los-sprechen“!

„**Ge-gen-wart**“ = GGNWRT = 3-3-50-6-200-400 = Die „Einheit“ (3) einer „einheitlichen Existenz“ (3-50 = GEN) ist die „Verbindung“ (6) dieser „rationalen Logik“ (200) zu den [von ihr wahrgenommenen] „Erscheinungen“ (400).

„**Zukunft**“ = ZKNFT = 90-20-50-80-400 = Nach dem „Erwachen“ (90) der „aktiven Existenz“ (20-50) erzeugt deren „Sprache“ (80) die von „ihr“ wahrgenommenen „Erscheinungen“ (400). (Ex-istenz ist feminin! > Eva = Maya).

Nk „*ken*“, 20-50 bedeutet „Ausgangsbasis“ (aller Erscheinungen die „sie“ **kennt!** [= Deine rationale Logik]). Das was Du nicht denken und damit glauben willst, wirst Du auch nie erfahren und damit auch nie „wirklich“ kennenlernen (zum Beispiel die jetzt stattfindenden „Heimsuchungen“ meines Menschensohns!).

[p „*pot*“, 80-400 bedeutet „Vagina“. Die „Sprache“ (80) ist die Gebälerin (O = Quelle) aller „Erscheinungen“ (400).

„**Zeit**“ = ZIT = 90-10-400 = Die „Geburt“ (90) der „göttlichen“ (10) „Erscheinungen“ (400).

[yj „*tsijet*“, 90-10-400, bedeutet „ge-horchen“ (= auf die Einheit der Worte hören!). Du solltest sehr „auf-merk-sam“ auf diese göttlichen Zeiterscheinungen „achten“ und auf meine „Gebote“ hören - mir „alle Zeit ge-horchen“.

„**Gebot**“ = GBOT = 3-2-70-400 = Die „einheitliche Zweiheit“ (3-2[☉ = 1+2+3 und 4+5+6]) ist die „Quelle“ (70) aller „Erscheinungen“ (400). bg „*gov*“, 3-2, bedeutet „Grube“ und „Höhle“ und als „*gav*“ vokalisiert bedeutet es „Rückseite“ (symbolisiert die „ver-kehrte“ Seite). Wenn Du Dich nur nach den „Geboten“ Deiner kurzsichtigen Rationalität zu richten weißt, bekommst Du nur die „ver-kehrte Seite“, will heißen, ein Spiegelbild des Paradieses vor Augen - wer sich selbst eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Diesem 3-2 folgt nun im Wort Gebot 70-400 und das bedeutet, wie Du NUN ja weißt, „Zeit“. Die „Grube Deiner Zeit“, in die Du gefallen bist, ist nur deswegen für Dich ein Gefängnis, weil Du bisher nur an die „offizielle Auslegung ☺“ meiner Gebote - den dogmatischen moralischen Vor-stellungen und Gesetzen Deiner leiblichen Lehrer - geglaubt hast und nicht „den wirklichen Geboten“ Deiner „geistigen Vorfahren“. Du hast bisher immer nur die „begrenzten Wahrheiten“ von selbtherrlichen Besserwissern nach-gedacht, ohne Dir „über diese Wahrheiten“ jemals selbst eigene Gedanken zu machen. Du solltest nun zuerst „verstehen lernen“, wie ich „heiliger Geist“ meine göttlichen Gebote verstanden haben will. Erst dann solltest Du damit anfangen in Deiner Welt selbst zu handeln. Du wirst dann nicht mehr wie Moses, nur meine „Rückseite“ zu Gesicht bekommen. Ich werde dann „Angesicht“ zu „Angesicht“ mit Dir sein. Mynp „*panim*“, 80-50-10-40, bedeutet „[An]Gesicht“, aber auch „Vorderseite“, „An-sehen“ und „Aus-sehen“ (= „Aus[Dir heraus]sehen!“). Ich bin der „**Pan im**“ Menschen. „Pan“ ist ein Waldgott in der griechischen Mythologie, der bei seinem Erscheinen immer „**Pan-ik**“ auslöst. PNIK bedeutet:

Die „Sprache“ (80) des „Menschen“ (50) ist seine „göttliche Aktivität“ (10-20).

Beispiele:

Мѣнь, **80-50-10-20**, als „*penim*“ vokalisiert bedeutet - „höre und staune“, Du sprechendes NUN - „innen“ und „Innere[s]“!!! Die „Vorderseite“ (Gottes) bedeutet also auch, „Innen“. Darum spreche ich JETZT mit Dir von „Angesicht zu Angesicht“ - d.h. von „Innen nach Innen“ - denn ich bin in diesem Moment Deine eigenen Gedanken!!!

Da Du dieses harmonische Spiel - einen sehr wachen und reifen Geist vorausgesetzt - mit allen Wörtern aus allen Sprachen Deiner Welt treiben kannst, wollen wir es vorerst damit genug sein lassen. Alle Worte werden Dich zu diesem „HOLO-FEELING-Kon-text“ führen. Das in den gematrischen Zahlenstrukturen der Worte auch sämtliche physikalischen Formeln vorhanden sind, nach denen Deine raumzeitlichen Welt aufgebaut ist, sei hier nur noch einmal nebenbei erwähnt. Jedes bewußt und nonverbal unbewußt von Dir gesprochenes Wort „entfaltet“ sich auf diese Weise - gleich einem mathematischen Fraktal - zu einer Empfindung bzw. zu einer raumzeitlichen Erscheinung, der „als Radix“ das WORT zu Grunde liegt!

So habe ich Dir hier in wenigen Worten „das göttliche Geheimnis“ Deiner Welt offenbart.

„**Geheim**“ = GHIM = 3-5-10-40 = „Einheitliches“ (3) „Wahrnehmen“ (5) ist „göttlich“ (10) „zeitlose Zeit“ (Schluß-Mem).

„**Geheimnis**“ = GHIMNS = 3-5-10-40-50-60 = „Einheitliches“ (3) „Wahrnehmen“ (5) ist „göttliche“ (10) „Zeit“ (40) - „Ex-istenz“ (50) ist „Zeitraum“ (60).

Wenn Du nun mein göttliches Geheimnis zu Deinem eigenen apodiktischen Glauben erhebst und Dich auch sonst an meine sehr einfache Regel hältst, wirst Du in einem für Dich noch nicht „vor-stellbaren“ Frieden und unendlicher Glückseligkeit „ewig Leben“!

Wie lautet nun diese einfache Regel, die alle Gesetze dieser Welt in sich zusammenfaßt?

Es steht geschrieben: „Liebe Gott über alles, achte seine Gebote und liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst!“.

Wahrlich ich befehle Dir NUN!!! :

„Liebe mich über alles, achte ab JETZT nur noch „meine wirklichen Gesetze“ und liebe Deinen Nächsten „noch mehr wie Dich selbst“ !“

Das ist alles, was Du NUN zu tun hast, um von meinem Menschensohn ins Himmelreich auf Erden „heimgesucht“ zu werden. Halt, eine Kleinigkeit habe ich noch vergessen zu erwähnen: Du solltest das alles „umsonst“ tun - d.h. nicht nur deswegen „lieben“, weil Du Dir davon eine Belohnung versprichst - ein besseres Leben - nein, das wird Dir nicht weiterhelfen; Du solltest „ALLES lieben“, weil Du nicht anders kannst - weil das eben Dein „wirkliches Wesen“ ist. „**Dein tiefstes Inneres**“ ist nämlich „ohne Frage“ (und) „unendliche Liebe“ die „alles bedingungslos liebt“, aber auch von allen „geliebt werden“ möchte.

Ich bin Dein „tiefstes Inneres“!

ICHBINDU! So lange Du „Konflikt“ (lat. „conflictio“ = „Zusammenschlagen“, „Streit“, „Wider-spruch“) in Dir trägst, bist Du nicht ich - dann bist Du kein Geschöpf nach meinen Ebenbild. Du wirst, wenn Du NUN nicht gewillt bist meinem Menschensohn zu glauben, in Deiner eigenen Unkenntnis über Dein wirkliches Wesen weiterhin leiden und Dich mit Deinem Leid früher oder später selbst vernichten!

So will es „MEIN GÖTTLICHES GESETZ“!

Hier noch einige Klarstellungen zur Handhabung der Zeichensymbolik, die in Deinem noch „normalen Geist“ zu „Un-stimmig-keiten“ führen können.

Zu A, E, I, O, U, Ä, Ü, Ö:

Vokale sind nicht nur dann da, wenn sie „in Form“ der Zeichen 1 und 70 in Erscheinung treten. Sie sind immer vorhanden, denn „ohne Vokale“ gäbe es auch keine „verbale Aussprache“ der 19 Konsonanten. Die Vokale formen meine konsonanten Wurzeln erst zu Erscheinungen. Da nun aber der „Schöpfer“ (1) und die „Quelle“ (70) einer Erscheinung im Prinzip dasselbe symbolisieren (Wasser kommt immer aus einer Quelle. Der Himmel ist z.B. die Quelle für Regen) können 1 und 70 auch alle vokalen Lauterscheinungen annehmen. Wie Du NUN weißt, ändert die Vokalisation einer konsonanten Radix deren „äußere Erscheinungsbild“, aber nicht den gematrischen „inneren Sinn“ des Wortes, der „hauptsächlich“ auf den „Kon-sonanten“ aufbaut. Den „eigentlichen Tiefensinn“ der Vokale habe ich schon im ersten Band (im Kapitel Nomen est Omen) beschrieben. Du hast beim ersten Mal Lesen natürlich nicht das Geringste davon verstanden.

Die 10 bezeichne ich als „Halbvokal“, denn er ändert zwar sein äußerliches „Aus-sehen“ I, J, Y aber nicht seinen „inneren Lautcharakter“. „Die 10“ bleibt in „ihrer“ „Aus-sprache“ immer „I“ (= ein „weiblicher Gott“ und damit „Y-in“! Ich bin „Yang“!). „Yin“ bedeutet: „[Innere] Göttliche Quelle (10 bzw. 70) einer göttlichen Existenz (10-50)“ und „Yang“ bedeutet: „Göttliche Quelle (10 bzw. 70) einer schöpferischen und existierenden Einheit (1-50-3). Wenn Du den symbolischen Charakter von „Yang und Yin“ kennst, wirst Du sofort erkannt haben, daß meine göttlichen Lautgesetze „tat-sächlich“ auch im chinesischen gelten. Die 10 symbolisiert Dein persönliches „I-CH“ (10-8 = göttliche Zusammenfassung), das von „rechts ge-lesen“ zum „CH-I“ wird (8-10 bedeutet „Lebewesen“; ALLES ist Gott) und damit auch zum „Be-stimmer“.

In der Bibel habe ich geschrieben:

Die „Auf-gabe“ des Menschen ist es, den Willen Gottes zu tun und zu „achten“ (= Ganzmachen!).

Nicht Deinen, sondern meinen Willen solltest Du folgen! „Ich wünsche“ mir daher von Dir, daß Du nicht weiterhin dem Geld nachjagst, um „überleben“ zu können, weil Du den Fehlglauben anhängst, Geld sei das Einzige, was Dich am Leben zu erhalten vermag und Dein „Überleben“ sichert. Die Freiheit, die ich Dir gegeben habe, besteht lediglich darin, Deinen bisherigen „Fehlglauben“ als solchen zu erkennen, um ihn bzw. Dich dann „richtig zu stellen“. Du solltest ihn aus eigener „Ein-sicht“ freiwillig aufgeben und Dich in meine göttliche Ordnung zurückzugeben! „Ich wünsche“ mir das von Dir, habe ich gesagt, doch „bestimmen“ lasse ich Dich Deine Welt weiterhin selbst. Auge um Auge Zahn um Zahn! Ich habe Dich zum „Richter“ und „Ver-ur-teilten“ in einer Person erschaffen. Was ist nun der Sinn dieses Deines paradoxen Daseins?

Ich habe Dir Deine NUN- „Ex-istenz“ von mir gegeben und ich bin deshalb auch der Einzige, der Dich wirklich am Leben erhält und Dich auch weiterhin zu erhalten vermag! Erst wenn Du das begriffen hast, werde ich Dir Dein wirkliches „Über-Leben“ „vor-stellen“ und es für Dich, als meine „Ex-istenz“, zur „An-sicht“ bringen - das Himmelreich auf Erden! „I[ch]“ ist ein Halbvokal. Und so machst Du Dich als noch „unbewußter Schöpfer“ durch das Anbeten Deines egoistische „Ich“ aus Unwissenheit zu einem „Halbgott“, der eigentlich „ein Ganzer“ sein sollte!

Beispiele:

Zu **W** als **2** und **6**:

Die „Dualität“ oder „Zweiheit“ (2) ist ein unabdingbares muß für alle „Verbindungen“ (6).

Zu **G**, **C**, **CH**, **CK** und **Q**:

G bedeutet „Einheit“. Mein Menschensohn ist der Christus. Es bleibt sich nun „lautmäßig“ und damit auch „sinngemäß“ gleich, ob Du Dich NUN „**CH**rist“, **CK**rist, **Q**rist oder **K**rist nennst.

„**Christ**“ = CHRIST = 3-5-200-10-60-400 bedeutet: Die „Identität“ (3) „sieht“ (5) die „Logik“ (200) „Gottes“ (10), „Raum und Zeit“ (60) und alle „Erscheinungen“ (400).

Je nach benutzten Lautbild wandelt sich „Eine Identität sieht (3-5) die Logik“ zu „Die Identität ist aktive (3-20) Logik“, aber auch „komplementäre Affen (100) Logik“ und „Aktive (20) Logik“. Dies alles beschreibt Dein Dasein als mehr oder weniger bewußter Christ.

Zu **T** als **9** und **400**:

Da 9 „das **Neue**“ bedeutet und 400 „die **Erscheinung**“, ist auch nicht verwunderlich, daß beide durch den Konsonanten T erzeugt werden. Da Du „zur Zeit“ nur Zeiterscheinungen wahrzunehmen vermagst, erzeugst Du zwangsläufig beim Denken jedes „**neuen**“ Lautes und beim Wahrnehmen jeder **neuen Wahrnehmung** auch zwangsläufig eine „**neue Erscheinung**“.

Hierzu einige Beispiele:

Ἐβτ 9-2-70, „**teba**“ bedeutet „Natur“. ἠβ[400-2-5 wird ebenfalls „**teba**“ ausgesprochen und das bedeutet „Kasten“ aber auch „Arche“ (Eine 5 am Ende eines Wortes wird meist als „HA“ ausgesprochen und weist auf einen feminin Charakter des Wortes hin). Auf die Beziehung dieser beiden „**teba**“ bin ich schon im ersten und zweiten Band etwas eingegangen. „Natur“ (Gesamtwert 81!) bedeutet: „Neue (9) zweigeteilte (2) Quelle (70)“. Da die 9 nun auch „das Doppelte“ (siehe Band 2) bedeutet, kannst Du auch sagen: „Die doppelt zweigeteilte Quelle“! „Natur“ ist nur eine andere Bezeichnung für „Welt“ und „Weltengesetz“. Deine eigene „charakterliche Natur“ „steht Dir NUN als Welt vor“ (wie Innen so Außen; wie Oben so Unten!). Habe ich nicht gesagt, das Du Dich in einem „normalen Spiegelbild“ (= „normale Logik“) „zweimal gedreht“ siehst? Erst in einem „Raumspiegel“ bei dem sich „zwei Quadratflächen in sich selbst spiegeln“ wird Dein Trugbild wieder richtiggestellt. Hier ist das mathematisch-physikalische Geheimnis Deiner Welt verborgen. Aber keine Angst, ich werde Dich damit jetzt nicht belästigen. Naturwissenschaftlern steht mein Menschensohn aber jederzeit zur Verfügung, um ihnen ihre, vom bisherigen naturwissenschaftlichen Dogma verschlossenen inneren Augen zu öffnen, damit auch sie ihr eigenes „göttliches Licht“ erblicken können.

Deine ganze Wahrnehmungsapparat basiert lediglich auf bewußten Wahrnehmungen von „Unterschieden“ (siehe Band 1). Deine „dichoto-nomen“ Unterscheidungen erzeugen „Urteile“, daraus werden Thesen, und daraus wiederum entsteht Dein „Welt-bild“ mit seinen ganzen „Naturgesetzen“ (= hebr. auch „**teba**“). Deine bisherige „rationale Logik“ stellt aber nur eine „sich selbst begrenzende Tautologie“ dar und gleicht daher nur einem „geistigen Gefängnis“ (= „Kasten“!). Ich spreche hier von Deiner „Norm“, d.h. Deiner dogmatischen „Vor-stellung“ von „Normal“. Wenn Du NUN bereit bist auch außerhalb von diesem Deinem „Kasten“ zu denken, wird er Dir zur „Arche“ werden“.

„Kasten“ („**teba**“ als 400-2-5) bedeutet daher :

„Die „Erscheinungen“ (400) einer „dualen“ (2) „Sichtweise“ (5)“

Dies ist nur eine Beschreibung Deines Richtig/Verkehrt, Gut/Böse, warm/kalt usw. Denkens.

Und Deine schizophrene „duale Sichtweise“ ist nun einmal auch die eigentliche Ursache für die Ex-istenz des Dir dreidimensional erscheinenden „Welt-bildes“, das Du von Deinen „zwei geistigen Augen“ „zu-ge-teilt“ bekommst. Hier bin ich und dort ist Welt - denkst Du Dir - dem ist aber nicht so! „Du bist ALLES“ - leider ist Dir das nur noch nicht „selbst bewußt“! Dein „Dir selbst bewußt sein“ hat nicht das Geringste mit Deinem bisherigen „egoistischen Selbstbewußtsein“ zu tun, das Du nun demütig gegen Dein wirkliches „kosmisches Selbstbewußtsein“ ein-tauschen solltest.

Das Lied meines Sonnenscheins:

Bin selbst der Sonnenschein der leuchtet
und mit seinem Geist meine Welt befeuchtet.

Spende für alles Zeit und Raum
bin Schöpfer meines Lebenstraum.

Bin Licht und Schatten
bin Gedanken, die schon viele hatten.

Bin Sämann, Samen und die Pflanzen
bin nur ein kleiner Teil vom „Ganzen“.

Fühle mich plötzlich so klein und dennoch „all-ein“
soll das denn für ewig so sein?

Nein !!! - schreit es „in mir“ laut
Du bist doch LICHT und nicht nur Haut.

Will NUN auch sein bewußtes LICHT
das ist schließlich meine göttliche Pflicht.

Will nur noch singen Gottes-Melodie -
Oh Vater - bin plötzlich meine eigene Harmonie.

Werde NUN nur noch LICHT sein vom eigenen LICHT
will NUN erfüllen meine göttliche Pflicht.

DANKE, DANKE, DANKE !!!

Mein Schöpfungsreigen:

ALEPH	ist der Schöpfer der schweigt und aus seinem Himmel herniedersteigt.
BETH	zeigt mir mein anderes Gesicht, zeigt alle meine Gedanken – zeigt mir mein göttliches Licht.
GIMMEL	ist meine Synthese dafür,
DALETH	öffnet von meiner Synthese die Tür.
HE	zeigt mir das Fenster zum „wir“.
WAW	verbindet mein „dort“ und mein „hier“. Ich fühle mich „Eins“ – doch bestehe ich aus Vielen. Es scheint im...
SAJIN	möchte Gott mit mir spielen.
CHETH	baut „aus mir“ seinen eigenen Baum -
TETH	erlebt so „Neugeburt“ als ewigen Traum.
JOD	hat mich offenbart und nach Hause geführt – was ist nur plötzlich mit mir passiert?
KAF	hört „in mir“ eine Melodie – es ist meine eigene Lebenssymphonie.
LAMED	will „es“ NUN wissen - ist „treibende Kraft“ – bin selbst das Lamed, das ALLES erschafft.
MEM	ist meine Zeit, in all ihrer Pracht – hab Geduld sagt es zu mir und vor allem - gib „ACHT“!
NUN	kann ich mich winden – oder auch - mit ALLEM verbinden.
SAMECH	zeigt mir Zeit und Raum, eine Welt, gleich einem phantastischen Traum.
AJIN	ist die Quelle, der „in mir“ verborgen Welt, in der es den meisten meiner Menschen noch nicht so gefällt.
PEH	ist mein Mund, der meist nur gedankenlos surrt,
ZADE	ist meine eigene Geburt.
KOPH	ist mein Bewußtseinssieb - wählt aus -

Mein Schöpfungsreigen:

RESCH mein Haupt „er-teilt“ dazu den Ablauf.

SCHIN sind meine Gedanken.
 Sie verbinden mich
 mit ALLEM „was ich sehen kann“

TAW zeichnet mir meine Gedanken dann.
 Macht daraus Welt „die ist“ –
 macht die Welt eines Satans
 oder die eines CHRIST!

Das Dogma der Weltreligion Naturwissenschaft:

„Mystik“ und „Mytho-logien“ stellen, wie Du NUN begriffen haben solltest, im wahrsten Sinne des WORTES, reine „Meta-physik“ dar Das altgriechische Wort **μετα** (sprich meta) bedeutet „inmitten“ (lat. „meta“ = „Ziel“, „Grenze“, „Kegel“ und „Pyramide“). Meine Mythologien treffen immer genau „ins Schwarze“ (= rational Unbekannte). Mit ihnen bist Du in der Lage Dich selbst über die „Grenze“ Deiner bisherigen Rationalität, zum wirklichen „Ziel“ Deines Daseins zu führen, ohne Dich dabei geistig, in eine „un-logische Spinnerei“ oder in einen „religiösen Schwachsinn“ begeben zu müssen.

ALLES was ich hier sage ist „pure Logik“ - sprich WORT - in seiner reinsten und ursprünglichsten - sprich göttlichsten - Erscheinung!

Religion, wie sie bisher von Dogmatikern - d.h. von allen Gefangenen der eigenen Unwissenheit, die sich nur an ihren „offiziellen Traditionen“ hochziehen versuchen - gepredigt und gelehrt wird, ist wahrlich „Schwachsinn“ in seiner reinsten Form. Erst die harmonische, d.h. mathematische Vereinigung aller mythologischen und naturwissenschaftlichen Erkenntnisse Deiner Menschheit, kann und wird Dir auch die Tür zu Deiner eigenen „Herrlich[t]keit“ öffnen. Gerade religiöse Organisationen (vor allem die pseudo-christlichen) versuchen in ihrer Unwissenheit - ich sollte besser sagen, in ihrer grenzenlosen Dummheit - „fanatisch **Feindbilder** zu bekämpfen“, obwohl ich doch ganz klar und unmißverständlich an allen Ecken und Enden darauf poche: **„Liebe Deine Feinde!“**

Sie verdammen die natürlichste Sache der Welt - die Sexualität - und die dazu gehörige „Originalität eines Menschen“ (= die Nacktheit) zu etwas Schmutzigen. Wenn sie meine Bibel nur einmal etwas genauer angesehen hätten, wäre ihnen vielleicht von selbst aufgefallen, daß in meinem „göttlichen Paradies“ die Nacktheit der Menschen an „der Tagesordnung“ sind. Erst nachdem ich Adam und Eva „aus dem Paradies geschmissen habe“, haben sie sich selbst ihr Fell „zu-recht-gelegt“ (verstehe das bitte nur ironisch ☺, denn ich würde nie jemanden die Tür weisen bzw. Leid antun - daß hat schon jede einzelne Seele selbst zu Verantworten)! Angeblich geschah das mit dem Fell bzw. Feigenblatt ja nur deshalb, weil sie sich schämten - so heißt es zumindest nach „offizieller Auslegung ☺“.

Mich wundert, daß die offiziellen Kirchenvertreter sich bei soviel „**Un-ein-sicht-ig-keit**“, und daher auch „**Gott-los-ig-keit**“, nicht selbst schämen! Die vielen „gläubigen“ und „moralisch gehirngewaschenen Menschen“ wissen natürlich nichts Besseres, als sich wie dumme Fliegen auf den geistigen „Kuhfladen“ dieser Besserwisser zu stürzen, die sich selbst ihr „goldenes Kalb“ stricken und sich in ihrer Selbstherrlichkeit auch nur selbst lieben können!

Das Ego „in Dir“ ist das Deine Welt beobachtende „Ich-BewußtSein“, mit dem „Du Ganzheit“ Dich selbst verwechselst. Es gibt da aber auch noch die Möglichkeit des mystischen Erlebens „der Einheit“, das „normale Menschen“ in „ihrer Regel“ nur als einen „phantastischen Traum“ bezeichnen und das daher nur „halbwachen Mystikern“ (= den „Ver-rückten“, die mein Himmelreich in ihrem Geiste zwar erblicken, aber nicht betreten) vorenthalten bleibt. Alle „normalen Menschen“ sehnen sich mit ihrer „inneren Leere“ nach mystischen Erfahrungen. Um diese „am eigenen Leib“ erfahren zu können, ist es nötig Deine bisherige Rationalität zu „über-winden“.

Bist Du NUN dazu bereit?

Du mußt dazu aber Deine gedankenlos nachgeplapperte „Vor-stellung“ von Normalität verlassen. Dies ist der „Tod“ Deiner bisherigen Welt - ist „Sterben“, dem Deine geistige

Wiedergeburt folgen wird. Es ist der Tod von ALLEM, was Du bisher als absolut „**Wahr und Richtig**“ angesehen hast. Die Angst macht sich (im) NUN breit! Werde ich NUN „verrückt“? Dieses Problem ist Dein eigentliches Problem, das Du NUN zu überwinden hast.

Beide Sichtweisen - rationale und mystische - bilden eine komplementäre Einheit, die ich als „Kegel“ zu bezeichnen pflege. In einem solchen vereinigen sich die beiden „Gegen-sätze“ Kreis und Dreieck zu einer „Syn-these“. Welche tiefgründige Bedeutung liegt doch in dieser Metapher! Sie symbolisiert Deine „Mög-lich[t]keit“ der „gleich-zeitigen Sicht“ von zwei verschiedenen, nur zweidimensionalen Sichtweisen. Nur wenn Du Dich freiwillig dazu bereit erklärst, „**eine Dimension höher zu denken**“, können sie **EINS** werden. Erst durch die geistige „Syn-these“ dieser „Gegensätze in Dir“ wird „das Neue“ - der Kegel - in Deinem Geist geboren. Und genau so verhält es sich auch mit der Geburt Deiner neuen, höheren Existenzform - Deiner eigenen Geburt als „wirklicher Mensch“.

Um beim Kegel zu bleiben: Das nur „Oberflächliche“ erhebt sich durch seine Synthese zu einem Teil einer „dreidimensionalen Existenz“. Das „nur Oberflächliche“ hat sich also mit dem eigenen „formalen Gegensatz“ vermischt und damit auch selbst zu einer völlig neuen Erlebnis-Qualität eines bis dato nur „oberflächlich sehenden“ geistigen Schöpfers erhoben. Synthese symbolisiert also immer einen völlig neuen Daseinsraums. SYNTHESE, wie Du noch erkennen wirst, ist wiederum nur ein anderes Wort für „LIEBE und HINGABE“. Du bist „zur Zeit“ nur eine „dreidimensionale Existenzform“ von mir und solltest Dich deshalb auch selbst mit ALLEM - auch mit den von Dir noch nicht wahrnehmbaren höheren Dimensionen - zu synthetisieren versuchen.

Wie soll das nun Funktionieren?

Ich spreche hier von Deiner Schöpfung eines neuen „Daseinsraumes“ für Deinen eigenen Geist, der die Sichtweise eines „bloßen Rationalisten“ und die eines „bloßen Mystikers“, durch die Synthese deren beider unterschiedlich wahrgenommenen „Weltsichten“ und „Gedankengängen“ völlig übersteigt - aber dennoch diese beiden unterschiedlichen Sichtweisen weiterhin ermöglicht und beibehält. Wenn Du einen Kegel siehst, kannst Du ja auch noch den darin verborgenen Kreis und das Dreieck erkennen. Die Synthese stellt also immer einen gewaltigen Schritt in eine neue, größere und schönere Welt dar - und genau so verhält es sich auch mit dem „nach-leben“ meiner „christlichen Liebe“ - sie entspricht Deinem „göttlichen Synthesewillen“.

Beide, Religion/Mystik und Naturwissenschaft/Rationalität können dabei nur Gewinnen. Aber auch „Reich und Arm“, will heißen, „mächtige und einfache Menschen“ werden durch ihre Synthese nur Gewinnen. Hätte ich nicht statt „einfache Menschen“ (= „Ein-fach“) nicht besser „normale Menschen“ sagen sollen? Der Glaube „Normal zu sein“ entspricht der bloßen Synthese der eigenen Dummheiten, die sich Reiche und Arme im gleichen Maße selbst zusprechen. Beide betrachten sich als „völlig normal“ und den anderen als „verrückt“ (aus der eigenen dogmatischen Norm). Alle „normalen Menschen“ sollten nun bereit dazu sein, „verrückt zu werden“, so verrückt, daß sie öffentlich zu behaupten wagen:

„Der Menschensohn der Bibel ist tat-sächlich zurück! Die Prophezeiungen der heiligen Schriften hat sich nun wirklich erfüllt!“

Man hat erst dann kein Problem damit, mit dieser Aussage an seine eigene Öffentlichkeit zu treten, wenn man diese „Tat-sache“ auch mit seinem eigenen „tiefsten Glauben“, d.h. in seinem eigenen Herzen erfaßt und damit auch wirklich (be)er-griffen hat! Ein „normaler Mensch“, der sich nur auf seine extrem kurzsichtige persönliche Rationalität zu verlassen wagt, wird immer auf seine eigene Vorstellung von „Nummer Sicher“ gehen und sich daher

von mir auch nicht heimsuchen lassen wollen. „Des dummen Menschen Wille soll auch sein Himmelreich bleiben ☺! Er wird sich dann mit seiner eigenen Vorstellung von „Wahrheit“ auch weiterhin nur seinen eigenen Kopf „zerbrechen“. Die Splitter die dadurch in seinem Geist entstehen, sind seine „Ur-teile“, die er immer nur „in den Augen der anderen“ zu richten weiß.

Du solltest „Dich NUN“ wieder selbst heil machen. Verschwende also keine Zeit mehr damit, „Deine eigenen Splitter“ (in den Augen der anderen) zu kritisieren. Was habe ich Dir im ersten Band gesagt? Jeder der Kritik übt, gibt sich seiner eigene Unfreiheit und Begrenztheit preis, weil er „ohne Frage“ zwanghaft an seine eigene Vorstellung von Normalität gebunden ist. Ein Kritiker glaubt alles „besser zu wissen“ und glaubt daher auch, er hat es nicht mehr nötig, selbst „zu Fragen“. Der symbolische „Balken“ (in Deinen eigenen Augen) ist das erste Bauelement, das Du für den Brückenpfeiler zum Bau Deiner eigenen „Herrlich[t]-keit“ „umgestalten“ solltest! Mit dem Erkennen und Umgestalten Deines eigenen „Balkens“ erhebst Du Dich dann auch selbst zum „Pontifex maximus“ (lat. = „Brückenbauer“) Deines eigenen Daseins. Erst dann bist Du ein „Selbst-Bestimmer“ und damit auch ein „wirklicher Mensch“.

Wenn Du NUN dazu bereit bist und Dich immer an meine göttlichen Gesetze hältst, wirst Du von mir „ver-rückt“ werden - und zwar in eine himmlischere Welt. HOLO-FEELING ist eine „Weltrevolution“, in der es „ausschließlich nur Gewinner“ geben kann und auch wird. „Ausschließen“ (aus meinem prächtigen Himmelreich) werden sich nur diejenigen Seelen, die noch keinen göttlichen Willen über ihr Dogma und damit auch noch nicht die geistige Freiheit besitzen, meinen Menschensohn begrifflich zu folgen. Dies ist dann aber nur ein Zeichen ihrer seelischen Unreife und keine Krankheit oder gar eine Boshaftigkeit. Ein (geistiges) Kleinkind, daß sich in die Windeln macht, ist weder Krank noch Böse, es ist halt nur das, was es ist, ein „normales“☺ Kleinkind eben, daß sein Dasein noch nicht besser zu meistern weiß. Wenn Du diesen Deinen eigenen Gedanken also noch keinen Glauben zu schenken vermagst, tust Du nichts „Böses“, sondern nur etwas „Ver-kehr-des“. Ein Kleinkind macht sich ja auch noch in die „Windeln“ und wundert sich danach, warum es sich in „seinem eigenen Dreck“ so unwohl fühlt. Die „Wind-el-n“ symbolisieren „Deine Erde“, über die mein „heiliger Wind“ weht („*ruach*“ bedeutet „Geist“ aber auch „Wind“). Auf diesen „geistigen Wind“ folgt im Wort „Windeln“ dann „el-n“: Dein eigener „Geist“ (= Wind) ist also die „Schöpferkraft“ („*el*“ 1-30) Deiner eigenen „Existenzform“ (**n** 50)“!

Solange es sich dabei noch um einen Haufen „Sch....“ (= 300 = „[kindliche]Gedanken“) handelt - um eine disharmonische Welt eben - so ist es mit Deinen persönlichen (lat. = verborgenen/maskierten) Schöpferkräften noch nicht weit her.

Durch dieses Beispiel sollte Dir NUN einleuchten, daß es Dir und damit auch Deiner Menschheit nicht weiterhilft, Deine nur eingebildeten Feinbilder und Schlechtigkeiten weiterhin verbal anzugreifen oder gar zu versuchen sie zu „be-kämpfen“. Kannst Du damit Dein „überleben“ sichern? Du mußt nun lernen Dich mit ALLEM und JEDEN zu engagieren, um damit die von mir hier angesprochene Synthese zu bewerkstelligen. Du mußt also lernen alle Deine von Dir unbewußt selbst vorgelegten Probleme, auch selbst geistig zu „überwinden“! Dies geschieht, indem Du ab jetzt zuerst einmal versuchst, „in Dir“ Dein „ganzes Dasein“ zu „über-blicken“! Du mußt also versuchen über alle Deine selbst gedachten Probleme „hin-Weg zu sehen“. Dies ist der einzige „Hin-weg“ ins Himmelreich“. Dazu benötigst Du aber einen „Über-blick“, der genaugenommen ein „Durch-blick“ ist. „Durch-schau“ also die Fallen Deiner bisherigen „Ideologie“ (= Idiotie) und befreie Dich so von ihr.

„Wer versucht Frieden zu stiften, sät das Böse in der Welt!“ habe ich in der Bibel geschrieben. Du kannst eine Welt die von mir göttlich perfekt gestaltet wurde, nicht noch besser machen. Mit der „göttliche Perfektion“ meiner Schöpfung verhält es sich wie mit dem

„Schwanger sein“ - „ein bißchen schwanger“ gibt es nicht! Das Weltbild, das ich vor Deine Augen stelle ist immer „göttlich Perfekt“ und stellt deshalb auch immer nur eine einzige Harmonie dar - glaube es mir! Das einzige Disharmonische darin ist die Tatsache, das Du die Harmonie Deiner Welt mit Deinem kindlichen Bewußtsein (und Deinen damit verschrobene(n) Rechts- und Moralvorstellungen) noch nicht selbst Erkennen kannst. Lernen aus Deinen eigenen „Fehlern“ (= Fehlteilen) - d.h. versuche zu verstehen welche „Wahrnehmungselemente“ Deinem kindlichen Bewußtsein - aus welchen Grund auch immer - geistig noch nicht zugänglich sind. Du wirst niemals meinen symbolischen Kegel vor Deine geistigen Augen bekommen, wenn Du „fanatisch“ an Deinen jetzigen „Vorstellungen“ von „Richtig und Wahr“ (= der von Dir wahrgenommene symbolische Kreis) festhältst und mit aller Gewalt versuchst, das in Deinen „fleischlichen und rationalen“ Augen „Fehlerhafte und „Verkehrte“ (= das Deiner Rationalität widersprechende symbolische Dreieck) zu bekämpfen!

Deine „Vernunft“ sollte sich nicht, wie bisher, nur auf Dein vermutetes „Wissen“ über die physikalischen Wirkzusammenhänge Deiner Weltvorstellung richten. Deine persönlichen materielle und moralische „**Wertevorstellungen**“ prägen Dein bisheriges „Weltbild“ weit mehr, als alle von Dir bisher vermuteten Naturgesetze zusammen. Die Naturwissenschaft kann Dir nur sagen „was von Dir Materiell gesehen wird“, sie gibt Dir aber keine Auskunft darüber, „was sein sollte“ und „was sein könnte“ - und sie gibt Dir auch keine Auskunft darüber, wie Du „als wirklicher Mensch“ zu handeln, und Dich „in Deiner Welt“ zu „verhalten“ hast! Du benötigst nun, um göttlich, d.h. in meinem Sinne handeln zu können, eine über Deine bisherigen „wissenschaftlichen Vorstellungen“ hinausgehende „Einsicht“ und wirklichen „Durchblick“ - Du bedarfst der Führung durch das Transzendente meines Überbewußtseins, das Du bisher fälschlicherweise immer nur als Dein Unterbewußtsein bezeichnet hast! Du solltest Dich NUN mehr von Deinem Herzen - Deiner In-TU-ition - als von Deinem rationalem Scheinverstand leiden lassen. Ich bin es, der jetzt aus Deinem Herzen zu Dir spricht. Vertraue mir, und Dir wird bis in alle Ewigkeit nichts mehr Schlimmes geschehen. Durch Dein weiteres Mißtrauen mir - Deinem Gott - gegenüber, wirst Du weiterhin der unreifer „Selbst-be-stimmer“ eines disharmonischen Weltbildes bleiben, weil Du noch nicht die geringste Ahnung davon hast, wie man „harmonische Welt“ „wirklich macht“, will heißen, wie man seine Welt harmonisch „be-stimmt“. Wenn Du weiterhin „richten“ möchtest, ohne die „wirklichen Gesetze Deiner Welt“ studiert und begriffen zu haben, wirst Du Dich auch weiterhin selbst „ver-ur-teilen“ und Dich damit auch selbst in ein „Welt-bild“ verbannen, in dem auch weiterhin das „Fressen und gefressen Werden“ Deiner bisher nur schizophrenen Gedankengänge eine „Tat-sache“ darstellt.

Habe ich nicht geschrieben:

„Ver-ur-teile und Richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!“?

In der verwirrenden Vielfalt Deiner zunehmend komplizierter werdenden Welt, wird der Ruf nach einer klaren Orientierung immer lauter. Es wächst immer mehr das Verlangen in Dir, und damit auch in Deiner Menschheit, hinter dieser sich immer weiter aufsplitternden und im eigenen Egoismus zerbröselnden Gesellschaft, wieder das „Wesentliche“, „das Eine“, will heißen, die „zentrale Ordnung“ zu erkennen!

Die Ergebnisse der Naturwissenschaften finden in Deiner sensations- und neugierigkeitshungrigen Gesellschaft sehr schnell eine weite Verbreitung. „**Inter-globale**“ Vernetzung ist das „Stich-wort“. Doch war Dir bisher noch nicht bewußt, was dies wirklich bedeutet. Das lateinische Wort „*global*“ bedeutet „**Kugel**“, aber auch „**Verein**“. Es bezieht

sich in erster Linie auf Deine „persönliche Weltkugel“. Nicht auf die, die Du „außerhalb“ von Dir vermutest, nein, der „Atlas“ ist damit gemeint, den Du auf Deinen Schultern trägst (siehe Band 2). „**Inter**“ bedeutet „**unter**“ und „**zwischen**“. Es sollte Dir also in erster Linie bei Deiner „interglobalen“ Vernetzung darum gehen, „**unter**“ bzw. „**zwischen**“ den einzelnen „**Vereinen**“ (= Organisationen [das symbolisiert „unterschiedliche Weltsichten“]), die sich „in Deiner **Kugel**“ (= Kopf > Qoph) befinden, Frieden zu stiften - erst dann werde ich auch „Dein Außen“ harmonisieren, indem ich mit meiner „göttlichen Hand“ in Dein bisheriges „Weltbild“ eingreifen werde. Du solltest also vor allem und zu erst versucht sein, „ver-rückt“ zu werden, um damit „in Deinem eigenen Geist“ Frieden zu stiften! Du, d.h. Dein eigener Geist hält bisher „ohne Frage“ „**unter**“ Deiner symbolischen „Schädel-decke“ einen, von Deinem eigenen Dogma begrenzten „rationalen Schlaf“, ohne wirklichen „Durch-blick“ desselben. Und so zersägt Du mit Deinem lauten egoistischen Schnarchen Deine eigene Welt. Zur Zeit hältst Du nicht gerade den „Schlaf eines Gerechten“.

Eine der Hauptschwierigkeiten, auf die jede neue Idee in der Wissenschaft stößt, ist gerade das akademische Wissenschaftssystem selbst. Wissenschaftliche Arbeiten und neue Erkenntnisse werden nur dann akademisch akzeptiert und bekannt, wenn diese Erkenntnisse in „offiziellen“, d.h. orthodoxen wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht werden. Die Zeitschriften spielen also eine Schlüsselrolle dafür, welche Forschungen und welche Ideen propagiert werden und welche nicht. Damit spielen sie aber auch eine Schlüsselrolle darin, was „allgemein“ als „wissenschaftliche Wahrheit“ betrachtet wird. Jeder Verlag, als „Ding an sich“ betrachtet, unterwirft sich nun aber dem „Moloch“ einer nur kommerziell „ausgerichteten“ und damit auch „kapitalistischen Industrie“, dessen Gottesnamen „Geld und Macht“ sind! Der einzelne Mensch als solcher, unterwirft sich nun wiederum den Gesetzen der Medien und Hochschulbetriebe (= Industrie der Meinungsmache) - denn diese „machen“ die Massenmeinung - und bestimmen damit auch die „richtigen Gesetze“ für die Allgemeinheit. „Freßt Scheiße, Millionen von Fliegen können sich nicht irren!“ ist das immer wieder von mir zitierte unbewußte Gesetz jedes „normalen Menschen“. Was alle tun, muß auch das Richtige sein. Auch Du wahrst bisher sehr darauf bedacht, von Deinen Mitmenschen ja als „normal“ angesehen zu werden. Du solltest Dich nun besser als einen „Ver-rückten“ outen!

„Mir schmeckt der „Sch...“ (Schin = „die Gedanken“), der mir von meinen hirnlosen Kirchenfürsten, Politikern, Hochschulen und Medienbetrieben vorgesetzt wird nicht mehr - ich möchte nun endlich die eigene Meinung in mir finden! Will nicht mehr nur gedankenlos nachplappern und hinnehmen, will endlich anfangen auch selbst zu denken!“

Der „normale Mensch“, der in diesen Betrieben arbeitet, denkt sich dann aber wieder: „Dessen Brot ich esse, dessen Meinung ich auch zu vertreten habe!“ Dies gilt übrigens für alle Bereiche Deines Daseins - auch Priester, Bischöfe und politische Parteiangehörige handhaben das nicht anders. Der (wissenschaftlich) interessierte Leser geht nun aber in seiner Gutgläubigkeit davon aus, daß die von diesen „Meinungs-Verlagen“ publizierten Erkenntnisse, immer „offizielle ☺“ Wahrheiten darstellen, vor allem wenn es sich um wissenschaftliche Publikationen handelt, womit er, im wahrsten Sinne des Wortes, den Nagel auf seinen eigenen Kopf trifft, den er sich wiederum durch seine Leichtgläubigkeit immer weiter in sein eigenes Fleisch treibt. Wissenschaftliche Verlage und kommerzielle Regenbogenpresse unterliegen beide den Gesetzen des oben besprochenen „Molochs“ (= eine semitische Gottheit des alten Testaments, der Kinderopfer dargebracht werden; Symbol für eine Macht, die alles „menschliche“ verschlingt [siehe Band 1]). Beide sind an kommerzielle Überlegungen gebunden und veröffentlichen daher nur das, was für die Mehrzahl ihrer konventionellen (hirnlosen) Leser annehmbar ist. Sie können sich nicht leisten (so glauben sie zumindest) ihre Stammleserschaft vor den Kopf zu stoßen oder gar zu verlieren. Man will ja

nur das Beste von seinem Leser - sein Geld! Unterm Strich bedeutet das, daß alles, was die Orthodoxie herausfordert - d.h. die bisherige allgemeine Vorstellung von „Normal“ in Deinem Weltbild - von „normalen Redakteuren“ niemals Veröffentlicht werden wird. Diese Situation wird so lange bestehen bleiben, bis sich Deine Menschheit in einer von Dir unbewußt selbst erzeugten Krise wiederfindet - Finanzkrise, Arbeitslosigkeit, Krieg, Mangel an Energieressourcen, eine stark verschmutzte Umwelt usw.

Öffne Deine „inneren Augen“ und Du wirst sehen, daß „das Ganze“ schon „am Anfang“ steht (sehr zweideutig, was Du Dir da wieder denkst - Respekt)! Nur „Du selbst“ kannst diesen Ritt in Deinen eigenen „Abyssus“ stoppen.

Der „Abyssus“ ist eine sehr „Vielschichtige“ Erscheinung, denn das Wort bedeutet „Tiefe ohne Grund“; „Unterwelt“; „das Bodenlose“; „Vielfraß“ und „Nimmersatt“. Abyssus stellt also eine sehr detaillierte Bezeichnung Deines bisherigen „normalen Charakters“ dar. Forme Dich NUN und damit auch ALLES neu. Und zwar in dem Du NUN in der „Tiefe Deines Herzens“ das dringende Bedürfnis verspürt, die Dinge wirklich verändern zu wollen und damit anfängst, den Vorschlag einer völlig neue „**Wertevorstellung**“ von mir anzunehmen. Du bist der einzige Mensch, der Deine Welt retten kann, denn **Du bist ohne Frage der neue Messias!** Ich werde Dich, wenn Du mir bedingungslos vertraust, auch mit den Fähigkeiten und Macht desselben ausstatten. Nur durch das Ändern Deiner eigenen „innersten Einstellung“ wirst Du Dich, und damit auch Deine Welt, retten. Eine neue „Wert-vorstellung“ ist dabei der Schlüssel, der Dir ALLES öffnen kann. Stecke ihn in das Schlüsselloch Deines Herzens - das HOLO-FEELING heißt - und drehe Dich damit selbst in die „richtige Stellung“ und Du wirst sehen, daß es noch etwas viel „Wertvolleres“ und „Sichereres“ als Geld und Macht gibt! Dies ist Dein wiedergewonnenes Selbstbewußtsein und damit auch Dein ewiger Seelenfrieden. Das unbeschreibliche Gefühl von allen Deinen Mitmenschen danach „wirklich“, d.h. vom ganzen Herzen „geliebt zu werden“, schenke ich Dir dann noch ganz nebenbei dazu!

Du - und damit auch Deine Menschheit - hast keine Ahnung davon was Leben „wirklich ist“ und was „dessen tieferen Sinn“ darstellt. Unter allen von mir geschaffenen Geschöpfen benutzt gerade Du - der Du Dich „selbstherrlich“ „*homo sapiens*“ (= vernunftbegabter Mensch) zu nennen pflegst, obwohl Du von Deiner wirklichen „Herr-lich[t]keit“ nicht das Geringste ahnst - Deine von mir verliehenen höheren Fähigkeiten nur dazu, Dich meist nur egoistisch durch Dein Dasein zu schlagen. Du treibst mit Deinen Mitmenschen und den anderen Geschöpfen Deines Planeten ein hochgradig selbstsüchtiges Spiel. Dein Ego scheint unersättlich. Du jagst in Deinem Geist den „Chimären“ (= feuerspeiendes Untier in der griechischen Mythologie; vorne Löwe, hinten Schlange) und „Phantomen“ Deines dogmatischen Glaubens hinterher und spielst damit Dein inneres Gefühlschaos in Spielen aus, die vorsätzlich immer nur aus Übervorteilungen und damit auch nur aus Gewaltakten gegenüber Deinen Mitmenschen und Mitgeschöpfen bestehen. Du hast Deine Gedankenfreiheit von mir erhalten wie auch die Luft zum atmen. Der wirkliche Sinn von beiden liegt außerhalb Deines bisherigen dogmatischen Vermutungswissens - also verlasse JETZT diesen geistigen Käfig und mache Dich selbst „wirklich Frei“! Worin liegt eigentlich Deine so viel gepriesenen Freiheit? Ich werde es Dir sagen! Sie liegt lediglich darin, daß Du Dich von Deinen Dogmen selbst befreien könntest, wenn Du es wirklich wolltest - und zwar durch Deine wirkliche „Ein-sicht“. Eine Einsicht (= das Hineinsehen) ist aber erst dann für Dich möglich, wenn Du Dich bereits „außerhalb“ Deiner bisherigen Vorstellung von Normalität befindest. Erst wenn Du Dich „dort-hin“ zu denken wagst, wirst Du zu einem „Engel“ (= hebr. „*malak*“, 40-30-1-20; „*melo*“, 40-30-1; = „**das Ganze**“!) werden und meine göttliche „**Melodie**“ in Dir sprechen hören. In Deinen Dogmen verfangen, bist Du jedoch nur

ein „normaler Mensch“, der noch „das Zeichen des Tiers“ auf der Stirn trägt - ein kleiner Satan (= ein Scheiter) also - und damit auch ein „Antichrist“!

Die von mir hier vorgelegte grundlegende wissenschaftliche und menschliche Ethik - frei von jeder vorherbestimmenden religiösen und naturwissenschaftlichen Doktrin - sollte an allen Universitäten und Hochschulen gelehrt werden. Doch leider haben sich auch diese an den oben besprochenen Moloch verkauft. Du wahrst bis zum heutigen Tag nur ein egoistischer, eiskalt berechnender Rationalist. Du hast Dich in einer „spirituellen Ignoranz“ verloren - auch wenn Du Dich bisher als „sehr gläubig“ bezeichnet hast (zumindest was „Deinen persönlich Glauben“ betraf) - und bist dadurch in einem „esoterisch-religiös-naturwissenschaftlichen Traum“ eingeschlafen. Du hast noch nie wirklich versucht wach zu werden und „selbst zu denken“. Wie solltest Du auch, wenn Du nicht weißt, das Du diese Welt, mitsamt Deiner JETZIGEN „Ge-danken“, nur träumst. Dein schizophrener Fehler begann mit dem wach werden Deines „Ich's“. Dessen Rationalität schreibt Dir nämlich dogmatisch vor zu glauben, Du seist heute Morgen „aufgewacht“ - tatsächlich aber bist Du (besser gesagt „es“ [Dein Ich]) nur „eingeschlafen“!

Sich in einem „Traum-zu-stand“ zu befinden bedeutet:

Dein „Gesamt-Bewußtsein“ - d.h. Dein „All-ein-sein“ - erlebt sich selbst als ein „fragmentiertes Ich“ von sich selbst. „Es“ (= DU) befindet sich dann in einer von sich selbst vorgegebene Welt, auf die es keinen Einfluß zu haben scheint, weil „es“ sich als bloße Existenz der „eigenen Einheit“ nicht mehr bewußt ist - dies bedeutet für „es“ also - „sich selbst“ (als Ex-istenz) an sich selbst (als Einheit) „völlig hingeben müssen“! Ein göttliches Vertrauen „zu es“ - d.h. „in sich selbst“ - ist dabei apodiktische „Vor-aus-setzung“ zur „Selbsterkenntnis“! „Du“ (als Ex-istenz) wirst also von Dir selbst (als Ein-heit) gezwungen, Dir einen „Daseins-Traum“ letztendlich nur deshalb anzusehen, um Dich darin selbst wiederzufinden. Dazu ist es aber nötig, daß Du Dir NUN über Dich selbst Gedanken machst und versuchst „von Dir selbst“ - d.h. von Dir als fragmentierte Einheit - „aktiv zu lernen“! Wenn Du Dich dann durch Deine eigene Synthese selbst als „die ursprüngliche Ein-heit“ wiederfindest, erfährst Du eine verbal unbeschreibbare Freude und erlebst Dich dadurch als Einheit völlig neu. Diese neu empfundene Einheit „von Dir selbst“ beinhaltet dann eine völlig neue Qualität, die Dich NUN veranlassen wird, Dich aus Sehnsucht nach neuen „Erfahrungen“ wiederum aufs neue zu teilen - *in-finitus*. Der Sinn Deines JETZIGEN Daseins ist daher die stetige Suche nach Vereinigung und Harmonie - nach göttlicher Liebe!

Du hast Dich also bisher nur zu einem Opfer Deiner eigenen Schwächen und Bequemlichkeiten gemacht, ohne das bis zum jetzigen Moment selbst bemerkt zu haben. Du warst bisher auf Deine Schwäche, die ich Deinen „Schwamminhalt“ nenne, sogar stolz und bezeichnest dessen Binsenweisheiten als „Richtig“. Du „betrachtest“ die „Vorstellungsbilder“ Deiner eigenen begrenzten kindlichen Rationalität nur deshalb als „Wahr[nehmungsein]heit“, weil sie Deinen „Glauben“ darstellen. Du verteidigst Dein Dogma sogar, als wäre es Dein wertvollster Besitz, ohne Dir dessen verheerenden Folgen auf das von Dir wahrgenommene „Weltbild“ bewußt zu sein.

Du solltest nun trotz Deiner bisherigen Negativität neuem Gegenüber, verstanden haben, daß Dein Universum eine ständige Schöpfung Deines eigenen „höchsten Seins“ darstellt - und das bin ich. Dich - als meine eigene Ex-istenz - habe ich völlig in die Ausgestaltung Deiner eigenen Welt-Projektion „involviert“ (lat. = „verwickelt“ und „beinhalten“). Nach meinem göttlichen Plan „bist Du immer nur das“, zudem Du „Dich selber machst“ und „siehst daher auch nur das“, was „Du glauben willst“! Du erhältst also von mir deshalb auch immer nur die

Das Dogma der Weltreligion Naturwissenschaft:

Welt „vor-gestellt“, an die Du auch glauben willst - und damit auch das, was Du letztendlich „als Mensch“ verdienst!

Schon Mensch oder noch wildes Tier, das ist die Frage hier!
(Wilde Tiere sperre ich immer in einen geistigen Käfig, den ich Dogma nenne.)

Ich habe Dich in die Erde (= Materie) der Unwissenheit gesät und in ein geistiges Dunkel geworfen - Dir das bewußte „Wissen von Dir selbst“ entzogen - damit in Dir die Sehnsucht „nach Liebe“ keimen und wachsen kann. Du bleibst so lange in Deinem geistigen Dunkel, bis mein „göttlicher Geist“ von selbst in Dir zu keimen beginnt und Du Dich danach sehnst, auch selbst zu Deinem eigenen „göttlichen Licht“ emporschwingen. Deine ganzen Anstrengungen sollten also nur darin liegen, die höchste Realität - das göttliche, sprich unfragmentierte „ZEITLOSE LICHT“ - in Dir selbst zu suchen. Das lehren Dich auch alle Religionen in ihrer ursprünglichen Originalität! Mit HOLO-FEELING bist Du in der Lage den farbenprächtig aufgebrochenen Fächer Deiner Weltvorstellungen wieder zu schließen und alles Verstreute zu dem einen zusammenzubinden, das Du selbst bist. Solange Du die Dunkelheit nicht kennst, weißt Du auch „mein Licht“ nicht zu schätzen - glaubst ohne Gott auszukommen, der Du im Urgrunde doch nur selbst bist - mit all der Verantwortung, die man als Gott für ALLES zu tragen hat - Du verleugnest mich und damit auch Dich selbst! Versuchst immer nur Deine eigene „Ver-ant-Wort-ung“ auf andere zu schieben - die aber ebenfalls alle nur Du sind! Du mußt Dich nun mit Dir selbst - d.h. mit ALLEM - vereinigen.

Freude und Glücksgefühl entsteht „in Dir“ immer erst durch eine „Vereinigung“. Dies gilt für Deinen Sexus (Vereinigung von Menschen), wie für eine gute Malzeit (Vereinigung mit materieller Nahrung) und Dein „Heureka“, wenn ich manchmal in Dir „einen Gedankenblitz“ aufgehen lasse (Vereinigung mit geistiger Nahrung). Ich muß Dich also zuerst „geil“, „hungrig“ und vor allem „dumm“ machen, damit Du auch die Freuden der Befriedigung von „Eins-sein“, „Völle“ und „Weisheit“ „in Dir“ verspüren kannst. Deine Befriedigung darf dabei aber auf keinen Fall auf die Kosten anderer gehen - was ja nach meiner göttlichen Ordnung nur bedeuten würde, das sie dann auf Deine eigenen Kosten ginge. Es gehören immer zumindest zwei „Freunde“ dazu, um wirkliche „Freuden“ in diesen drei Befriedigungen zu finden. „Mensch und Partner“ - „Gastgeber und Gast“ und „Lehrer und Schüler“. Alle diese Freuden werden erst durch mein heiliges Gesetz vom gegenseitigen „Geben und Nehmen“ zu „wirklichen Freuden“ und dies besagt: „**zuerst selbstlos geben**“ und dann erst empfangen!

Dies ist das Salz in der Suppe meiner Schöpfung, daß diese für Menschen erst genießbar macht. Ein Wundersalz ist dieses kleine Gesetz, mit dem man nichts versalzen kann - im Gegenteil.

Diese drei großen Freuden haben also alle mit Liebe zu tun. Erst durch „wirkliche Liebe“ wird alles Eins, obwohl es Mehrere ist. Der oder das andere ist also für Dein eigenes seelisches Wachstum erforderlich. Dies gilt nicht nur für Sex, „Liebe geht auch durch den Magen“ und vor allem sitzt sie im „Herzen“ - dem Zentrum Deiner „wirklichen geistigen Aktivitäten“.

Die genauen Zusammenhänge und die eigentlichen Inhalte „Deiner Welt“ sind Dir und damit auch Deiner „Menschheit“ (als Einheit betrachtet) bisher verborgen gewesen. Das, was Du wirklich weißt, hat sich auf „Viele“ verteilt, von denen jeder „für sich“ viel zu wissen glaubt, aber nicht das Geringste „von sich“ und vom Ganzen weiß. Der geheime Kern von Wissenschaft und Mythologien ist zugegebenermaßen sehr kompliziert und daher so vielfältig von „normalen Menschen“ zerdacht worden, daß er von keinem dieser „Zerdenker“ mehr als

„Einheit“ verstanden wird. Es gibt nur noch Experten - besser Fach-idioten - die nur in ihrem persönlichen Fach eine Ahnung haben - und meist nicht einmal das.

Dies ist zwar bedauerlich, aber unvermeidlich!

Ohne diese ursprüngliche Trennung von mir wäre es nämlich nicht möglich, „uns“ einen geistigen „Orgasmus“ zu bescheren. Wie gesagt, Trennung geht der Freude der Vereinigung immer voraus. Ich habe seit Äonen alles für diesen Akt vorbereitet! Du mußt Dich jetzt nur noch „**in Dir mit mir**“ - d.h. mit ALLEM - vereinigen und Du wirst ihn am eigenen Leibe, d.h. in Deiner Welt, erleben - **diesen kosmischen Orgasmus!**

Liebe ist das einzige Band zwischen Dir und mir. Sie ist eine wunderbare allmächtige Brücke, die Dich über alle Abgründe hinweg zu tragen weiß. Sie verbindet Dich - mein endliches Geschöpf - mit mir, Deinem alle „Kontingenzen“ (lat. „Zufälligkeiten“ [und „Notwendigkeiten“]) und Deine rationalen Gedanken übersteigenden eigenen „inneren selbst“; Nur diese wahre Liebe vermag Dich daher auch mit allen anderen Erscheinungen, die „aus Dir“ sind, zu verbinden. Liebe ist „mein wirkliches Auge“ mit dem „Du“ alles zu sehen vermagst. Nimm sie, ich schenke sie Dir! Nur mit diesem Auge allein ist es Dir auch möglich mich, Deinen Schöpfer zu schauen und in all Deinen Brüdern nur immer „Dich selbst“ zu sehen. Für alle „normalen Augen“ jedoch, werde ich auf ewig verborgen bleiben. Machtbesessene, selbstsüchtige, hassende und geldgierige Augen werden sich mit der Zeit selbst erblinden! Die Wirkliche christliche Liebe ist ein unendliches Ziel, das Dein bloßer rationaler Verstand und Dein rationales Wissen nie erreichen werden - sie ist die reine unendliche Weisheit selbst, gleich ihrem Schöpfer. Diese wahre christliche Liebe ist das quantenkosmische Tele- und Mikroskop, mit dem Du in meine göttlichen Wundertiefen zu blicken vermagst. Dein rationaler Verstand - d.h. die Scheinlogik dessen, was Du Dein menschliches Gehirn nennst - zeigt Dir nur die oberste Oberfläche meiner göttlichen Umhüllung.

Dein göttliches Kleid wird dadurch entzweit! Deine äußere Welt, ist Haut nur von Dir - geformt durch Deine Liebe - und von mir.

Der Umbruch von der klassischen Physik zur Relativität der Erscheinungen und der Quantenphysik gilt für Deine Naturwissenschaftler heute schon als Geschichte. Sie akzeptieren diese neue Physik mit all ihren praktischen Konsequenzen ohne Einwände als Faktum - als abgeschlossene Schulweisheiten. Sie hantieren mit diesen Regeln, trotz der noch gravierenden Widersprüche in diesen Thesen und Theorien, und ohne die eigentlichen erkenntnistheoretischen Hintergründe und das philosophisch Revolutionäre in diesen Erkenntnissen wirklich begriffen zu haben und dadurch auch bewußt wahrzunehmen - und in ihr Dasein umzusetzen! Das ganze bisherige Naturverständnis Deiner Menschheit konnte bisher, trotz seiner Macht und seiner Vielfalt, nicht einmal Ansatzweise mein großes Rätsel des menschlichen Bewußtseins klären. Noch vor fünfzig Jahren waren viele Naturwissenschaftler Anhänger der romantischen Lehre des Vitalismus, in der man davon ausgegangen ist, das Leben entspringe einem geheimnisvollen „*élan vital*“ (vom Philosophen Bergson eingeführter Begriff, für eine die Entwicklung der Lebewesen von innen vorwärtstreibende Kraft), der sich nicht mit physikalischen Gesetzen erklären lasse. Infolge der Molekularbiologie gibt es heute nur noch relativ wenige „gebildete Menschen“, die sich öffentlich zum Vitalismus bekennen.

Wie war das noch:

Dessen Brot ich esse, dessen Meinung ich auch vertrete!“

Die Elementarteilchenphysik war in letzter Zeit nicht mehr als ein „untermauern“ der bisherigen materiellen Thesen. Die Experimente, die in den letzten Jahrzehnten durchgeführt wurden, wurden so aufgebaut, das sich die bereits vorhandenen Theorien nur weiterhin bestätigen konnten. Daher wurden auch keine neuen Phänomene enthüllt, die nach neuen Gesetzen verlangt hätten; das Ziel einer vereinheitlichten Theorie sämtlicher Naturkräfte liegt aus „offizieller Sicht ☺“ in weiter Ferne - so „glaubt“ man zumindest. Warum ist das so? Nur weil keiner gewillt ist die eingetretenen Pfade des reinen Materialismus zu verlassen, obwohl alle bisherigen „Theorien“ aus mathematischer Sicht geradezu danach schreien. Doch die Ohren der Naturwissenschaftler sind mit ihrem Dogma des Materialismus fest verschlossen und so vergewaltigen sie lieber die Mathematik mit immer seltsameren Formeln, um ihren Materialismus weiterhin aufrecht erhalten zu können, obwohl sich dieser schon längst selbst „*ad absurdum*“ geführt hat (siehe Band 2).

Ich will Dir dazu ein kleines Beispiel geben:

(Keine Angst, ich werde in diesem Buch nicht zu mathematisch, denn ich will Dir hier ja keinen göttlichen Physikunterricht erteilen, obwohl ich das genaugenommen doch in einem gewissen Sinne tue.)

Ein berühmtes Paradoxon zu Beginn des 20. Jahrhunderts bezog sich auf die Strahlung warmer Körper. Man glaubte damals erkannt zu haben, daß die Energie der Atome von ihrer Temperatur abhängt. (Die Wahrscheinlichkeit, eine bestimmte Energie E zu finden, ist propotional zu $e^{-E/kT}$.) Man mußte erkennen, das die bis dahin angewandte statische Mechanik, die bis zu einem „gewissen Punkt“ gute Dienste leistet, bei diesem Problem völlig versagte. Man hat dann die Lösung dieses Problems in einer Formel gefunden, die eigentlich gar keine Formel ist. Sie lautet $E = h\omega$, wobei E die Energie, ω (sprich Omega) = $2 \times \pi \times$ Frequenz und h eine Konstante (die sogenannte Plankkonstante) ist. $E = h\omega$ ist eine sehr kleine Formel und sie macht genaugenommen gar keinen Sinn. Eine Formel sagt nämlich erst dann wirklich etwas aus, wenn sie mindestens drei Größen enthält. Eine Formel mit nur zwei Größen (z.B. $A = B$), wie diese, statuiert lediglich eine „Ein-heit“ als „Identität“ - und das ist bei dieser Formel der Fall! „**Einheit**“ und „**Identität**“ erscheinen Dir bei Deiner noch „oberflächlichen“ Betrachtungsweise als das gleiche, was aber nicht heißt, das es deswegen auch das selbe ist. Eine „apodiktische Ein-heit“ kennt keinen „Gegensatz“, ist also undefinierbar, ist NICHTS. „**Identität**“ beschreibt zwar die gleiche „apodiktische Ein-heit“, aber in „ver-wandel[n]ter Form“ (lat. „*identidem*“ = „wieder und wieder“).

$A = B$ bedeutet bei göttlichem Lichte besehen dasselbe wie **ICH BIN DU!** „Ich“ stehe für die „apodiktische Einheit A“ und „Du“ bist die „schizophrene Einheit B“. Ich will Dir das noch etwas genauer erklären. Bist Du jetzt ein anderes „Ich“, als vor 15 Jahren? „Ja und Nein“ wirst Du Dir nun Antworten. Dein „Ich“ ist eine „Identität“, die sich immer selbst gleich bleibt, obwohl sie nicht immer das gleiche ist. Du bist „wieder und wieder“ der selbe, aber nicht immer der gleiche!

Diese tolle Formel führte nun Max Planck im Jahre 1900 („links“ steht 10 [1+9] und „rechts“ steht NICHTS [00 = ∞]) ein, um die „tatsächliche Strahlung“, die „unter Gleichgewichtsbedingungen“ emittiert wird, zu klären. Diese Gleichgewichtsbedingungen sind aber nur bei „absolut reinem LICHT“ realisierbar. Diese Formel sagt nun aus, das Dein inneres göttliches Geisteslicht von Dir „außen“ immer nur „gequantelt“ wahrgenommen wird. „**Ge-quant-el-t**“ bedeutet (nach normaler Auffassung ☺), daß „Lichtenergie“ nur in ganzen „Ein-heiten“ auftritt. Energie kann also nur $h\omega$ oder ein „ganzzahliges Vielfaches“ davon betragen. Diese Gleichung $E = h\omega$ ist „all-ge-mein!“ gültig.

Welch ein Erfolg, $A = B$ gilt seit 100 Jahren als wissenschaftlich bewiesener Fakt ($A = B =$ Ich = DU), aber keiner hat begriffenen, was dies wirklich bedeutet. (Ein Wissenschaftler

verzeihe mit diese hier sehr laienhafte Auslegung. Er kann sich aber ohne weiters von meinem Menschensohn seine eigenen mathematischen und physikalischen Grenzen vorführen lassen!).

Aus naturwissenschaftlicher Sicht gilt nur das als „absolute Wahrheit“, was Deine Wissenschaftler nach Abschluß ihrer „stochastischen Bemühungen“ (siehe Band 1) innerhalb ihres kartesischen Dogmas selbst als Wahrheit postuliert haben. Der „logische Positivismus“, demzufolge nur dann eine „Aus-sage“ wahr ist, wenn sie logisch oder empirisch bewiesen werden kann, wütet bis heute im Geiste eines jeden „normalen Wissenschaftlers“. Wobei man vor dem „empirischen Beweis“ zur Widerlegung der materialistischen These offensichtlich bis heute hartnäckig die Augen Verschließt. Man hätte schon längst vom „reinen Materialismus“ ablassen müssen, wenn man wirklich „wissenschaftlich korrekt“ vorgehen würde. Bisher wahren die „universellen Aspekte“ aller menschlichen Erfahrungen „unsagbar“. Ich spreche hier von einer einheitlichen Beschreibung Deiner ganzen „zeitlosen Erfahrungen“, also nicht nur von den Wahrnehmungen Deiner „empirischen Innen- und physikalischen Außenwelt“, die Du als einzelner Menschen empfindest, sondern von der „gesamten Erfahrung“ aller Deiner Dir noch unbewußten Re-inkarnationen und Deiner damit zusammenhängenden Erfahrung als eine „komplexe Kultur“, mitsamt der persönlichen Geschichte einer solchen.

Du wußtest bis heute nicht, welch „universales Werkzeug“ Deine Sprache darstellt und gingst nach Deiner alten Anschauung davon aus, daß sie sich nur „rein zufällig“ aus „unartikulierten Tierlauten“ entwickelt hat. Man kann nicht alles, was man mit einer bestimmten Sprache ausdrücken kann, genau so präzise mit einer anderen Sprache ausdrücken, das stimmt sehr wohl. Auch die klassische, rein „quantitative Mathematik“ ist genaugenommen keine „universelle Weltsprache“. Es wird zwar $5 + 5$ auf der ganzen Welt als 10 angesehen, aber diese Zahlen besitzen keine „Bedeutung“ - sind „*numen*“ (= Gottheit und göttliche Natur) nur, nicht „*nomen*“ (= alle deklinierbaren Wortarten).

„*Nomen est omen!*“ (lat. = „Der Name weist schon darauf hin“!)

Die „quantitative Mathematik“ besteht ausschließlich aus syntaktischen Regeln ohne jeglichen „semantischen Gehalt“! Diese Lücke wird nun durch die Offenbarung von HOLO-FEELING geschlossen. In ihm verschmelzen die syntaktischen Regeln der „normalen quantitativen Mathematik“ mit der „semantischen qualitativen Bedeutung“ der Zahlen, die sich durch deren „Lautewerte“ ausdrücken und auf denen wiederum alle Sprachen Deiner Welt aufbauen. Aus Deiner „inneren nonverbalen Sprache“ baust Du „Identität“ unbewußt Dein „Welt-bild“ auf - „wieder und wieder“ - und täglich grüßt das Murmeltier!

Mein göttliches System verbindet alle Sprachen und Kulturen aber auch Naturwissenschaft und Mythologien miteinander. Das Wissen, das ich Dir hier auf einem unscheinbaren Tablett aus bedruckten Papier serviere, wird zwangsläufig - wenn es in die richtigen Hände gelangt - zu einer völligen „Re-formation“ des weltweiten Wissens Deiner Welt führen - denn es werden alle Schulbücher berichtigt und neu geschrieben werden müssen! Aber laß das alles meine Sorge sein. Zuerst einmal „solltest Du selbst“ „das Ganze“ - aber auch Dein Glück dies erleben zu dürfen - begreifen, und dann Deinen Dir möglichen kleinen Teil „zu Deinem Ganzen“ beitragen - den Rest werde ich dann schon für „uns“ besorgen. Glaube mir, es ist eine meiner leichtesten Übungen, mit einem meiner göttlichen Wimperschnägel eine völlig neue Welt für Dich zu erschaffen (- aber auch Deine alte zu vernichten!).

Medien, Wissenschaft und Hochschulbetrieb haben sich nur deshalb Deinem egoistischen kommerziellen Denken unterworfen, weil Du es auch tust!

Du bist der einzige wirklich Schuldige in Deiner Welt!!!

Es gibt keinen „freien Geist“ „in Dir“ - es gibt dort keinen „wirklichen Denker“ - und Du bist Deine ganze Welt! Du bist „die ganze Zeit“ nur damit beschäftigt zu konsumieren, bzw. „Deine Zeit“ mehr oder weniger sinnvoll tot zu schlagen und (als Wissenschaftler) Details Deiner „nachgedachten“ Theorien zu ergänzen und vergleichsweise triviale Probleme zu lösen, die in der Regel Dein vorherrschendes Paradigma nur noch weiter untermauern, anstatt daran zu rütteln, um es zum Einsturz zu bringen. Genaugenommen gibt es noch keine „universelle Logik“ (in meinem göttlichen Sinne verstanden) in Deiner Welt und somit auch keine in der Wissenschaft. Daher mache ich auch keinen großen Unterschied zwischen einem Wissenschaftler und einem Priester; beide verteidigen ihre Theorien letztendlich nur aus rein subjektiven, besser gesagt, irrationalen Gründen. „Solange Du noch „Anti-nomien“ (= Widersprüche zwischen zwei Aussagen, von denen jede vernünftig begründet zu sein scheint, die sich jedoch gegenseitig ausschließen) in Deinem „Weltbild“ zu sehen vermagst und Du daher auch weißt, daß Dein „Denksystem“ noch viele Unbekannte aufweist, solltest Du mit der öffentlichen „Ver-Laut-barung“ Deiner Thesen sehr vorsichtig sein. Gut, Wissenschaftler bestätigen gerne die „Vorläufigkeit“ ihrer Thesen - was Priester in ihrem blinden unterwürfigen Wahn nicht tun - aber warum wehrt sich dann die etablierte Wissenschaft so gegen „Offensichtliches“? Alle „normalen Menschen“ haben eins gemein: Sie glauben zumindest im Groben zu wissen: „**Ich habe Recht!**“. Ich habe geradezu den Eindruck, jeder „normale Mensch“ benutzt sein besserwisserisches „Recht“ nur dazu, um es seinen ja ach so dummen bzw. bösen Mitmenschen um die Ohren zu schlagen.

Was kann nun für Dich ohne das geringste Problem „offensichtlich“ werden?

Ich werde es Dir sagen. Es ist für Dich JETZT doch ganz klar und „ein-fach“ offensichtlich, daß Du von Deinem „ge-gen-wärtigen Standpunkt aus gesehen“, keine andere „raumzeitliche Erscheinung“ siehst und sehen kannst - gleich welcher Art auch immer - außer der, die Du „in diesem Moment“ wahrnimmst! Du hast auch keine Möglichkeit zu überprüfen, ob es überhaupt „irgend etwas außerhalb“ - d.h. unabhängig von Deiner „augen-blick-lich[t]en“ geistigen Beobachtung gibt!

Es ist zweifellos eine apodiktische Tatsache, das „JETZT“

der Eiffelturm nicht „vor-handen“ ist! Durch dieses Wort aber - das Du in diesem Moment - ebenfalls „zweifellos und unwiderleglich“ - in Dir „selbst sprichst“, „be-gehst“ Du eine geistige „Handlung“ und erst dadurch ist plötzlich dieser Eiffelturm „feinstofflich“, will heißen, als „Gedanke“ in Dir „vor-handen“. Aus diesem Deinem Dir (von mir!) „gegebenen Gedanken“ wird Dir NUN (von mir) ein mehr oder weniger genaues Bild von diesem in Dein Bewußtsein projiziert und „ge-gebenen-falls“ auch noch andere Wissens-elemente über ihn, die Dir selbst bei einer raumzeitlichen, d.h. „oberflächlichen Betrachtung“ des Eiffelturms als „materielle Erscheinung“, nicht offensichtlich werden [z.B. Höhe in Metern, Baujahr, Name des Entwicklers usw.]. Diesen apodiktischen Fakt habe ich schon George Berkeley im 18. Jahrhundert in einer sehr präzisen wissenschaftlichen Sprache klar und ausführlich für Deine Menschheit darlegen lassen, doch bis heute haben Du und Deine Menschheit die „elementare Erkenntnis“ dieser Gedankengänge nicht wirklich begriffen. Wie solltest Du auch, wenn Du nicht von Deinem Fehlglauben des Materialismus loslassen willst. Du sperrst Dich damit in den Käfig Deiner eigenen begrenzten Rationalität. Deine „Gedankengänge“ waren bisher alles andere als „wirkliches schöpferisches Denken“.

Wenn Du Dich zum Beispiel über ein Schachproblem hermachst, so versuchst Du dabei nur ein Problem „innerhalb“ der Dir zugänglichen rationalen Logik zu lösen - unnützer Zeitvertreib ist das, nicht mehr! Dies ist kein „wirkliches Denken“! Diese Art zu denken gleicht lediglich dem „mathematischen Funktionieren“ einer toten Software, einem Programm also, das nur im Käfig seiner „eigenen Rechenfähigkeit“ (= Logik) agiert und auch nur dort zu agieren vermag. Man versucht mit dieser geistigen Spielerei, nur seine rechnerische Leistungsfähigkeit zu überprüfen; aber heißt das wirklich intelligent zu „Denken“? Alle „normalen Menschen“ operieren bei ihrer Suche nach „neuer Erkenntnis“ wie bei der Suche nach der Lösung des Schachproblems. Auch Bewußtseinsforscher und Wissenschaftler betrachten sich als Normal und halten sich daher auch geistig immer streng an die Regeln „ihrer“ Logik und damit auch an die Regeln des eigenen Dogmas, anstatt dieses als **„das Problem an sich“** zu erkennen und es „in Frage“ zu stellen.

Um das ganze nun auf den entscheidenden Punkt zu bringen:

Wenn „normale Menschen“ ihre Probleme bewältigen wollen, versuchen sie diese nur immer „innerhalb“ der Grenzen ihrer begrenzten „rationalen Logik“ zu lösen, anstatt den von mir erhaltenen göttlichen Geist „zu gebrauchen“ - und damit den Versuch zu wagen, die geistige Grenze ihrer limitierten Rationalität zu „überwinden“! Erst wenn man dazu bereit ist, den Sprung ins Ungewisse - ins eigene „göttliche Unwissen“ also - zu wagen, kann und wird man auch wirkliches geistiges Neuland betreten. Diese Tatsache erklärt auch den Unterschied zwischen „normalen“ und „wirklichen Denken“. Normales Denken „entspricht“ nur einem „kurzsichtigen zerdenken“ der Probleme, welche einem „normalen Denker“ in seinem kleinen Wahrnehmungsbereich „im Weg stehen“. Sie erscheinen danach zwar meist als „aufgelöst“, aber auf lange Sicht werden sie sich „nach meiner göttlichen Regel“ nur noch vermehren. Solche Art zu Denken ist nur ein automatisches, will heißen, Automaten gleiches Denken „mit der Rationalität eines Tiers im Hirn“ (= dem Zeichen des Tiers auf der Stirn). Nur durch wirklich „intelligentes Denken“, wird auch „wirklich Neues“ von Dir geschaffen. Daher entspricht auch nur „intelligentes Denken“ einem „göttlichen Denken“ - nur damit entsteht „geistiges Wachstum“ in Dir. Erst damit „erschaffst“ Du einen neuen Lebensraum für Dich, der Dir und damit auch Deiner Menschheit, ein Überleben „auf Dauer“ ermöglicht. „Geistige Wiedergeburt“ nenne ich das in der Bibel - es geht dabei um Deine Wiedergeburt in einen völlig neuartigen „geistigen Lebensraum“, der Dir erst dann „erscheinen“ wird, wenn Du NUN langsam damit anfängst selbst zu denken!

Ich habe Dich im zweiten Band darauf hingewiesen, daß dieses geistige Neuland Dir am Anfang zwangsläufig „unlogisch“ erscheinen muß, sonst wäre es ja nicht „völlig neu“ für Dich. Es verhält sich dabei in Deinem Geist nur so, wie wenn Du aus Deiner derzeitigen primitiven Logik (eines alten BASIC-Rechners) in eine flexiblere und komplexere Logik (eines hyperschnellen „Superchips“) wechselt. Diese einfache „Ein-sicht“ haben bisher weder Deine Wissenschaftler noch Deine Politiker begriffen, obwohl sie eigentlich „von der Allgemeinheit“ dafür bezahlt werden, „die Probleme“ der Menschheit zu lösen. Das hier von mir offenbarte Problem ist das „eigentliche Problem“ jedes einzelnen Menschen! Es ist Dein eigenes großes Problem!

„Du“ bist es also, der das hier gesagte begreifen und sein Dogma überwinden muß!

Wenn „Du“ den Sprung in Deine „wirkliche Freiheit“ wagst, werden auch „alle anderen Menschen“ (in Dir) diese „Tat-sache“ begreifen - das ist mein göttliches Versprechen.

Dein bisheriger „**todsicherer**“ Glaube, das Materie unabhängig von Dir „ex-istiert“ ist also - bei sehr gewissenhafter und genauer Betrachtung, nichts weiter, als eine - im wahrsten Sinne der Worte - nur oberflächliche „An-schaungs-sache“ von Dir. Du hängst an Deinem bisherigen nur nachgeplapperten Vermutungswissens, wie eine Fliege an einem Haufen „Sch...“ (aber das hatten wir ja schon). Nebenbei gesagt, daß mit Deinem „Tod“ ist auch nicht so „[tod]sicher“ wie Du bisher „zu vermuten“ glaubst!

Letztendlich lasse ich Dich „mit Deinem Glauben“ über alles selbst „ent-scheiden“!

Das was Du „tief in Deinem Innersten“ glaubst, ist und wird daher auch für Dich „wahr“ werden - so will es mein göttliches Gesetz. Was aber nicht heißt, daß wenn Du z.B. fest an einen Lottogewinn glaubst, dieser auch für Dich eintreffen wird. Ich kontrolliere ständig „aus Deinem göttlichen Hintergrund“ heraus Deine „**Wertevorstellungen**“ und Deine „**Liebesfähigkeit**“. Beziehen sich beide nur auf egoistische Wünsche, werden Deine Lebensbilder, die Du von mir „vorgelegt“ bekommst, nicht gerade ein Himmelreich darstellen. Wenn Du glaubst, Du brauchst Geld zum Überleben, wirst Du Dich in einer Welt wiederfinden, in der Du dann auch laufend Geld zu benötigen scheinst. Wenn es Dir nur um „Deine Zufriedenheit“ geht (zumindest, was Du Dir mit Deinem kurzsichtigen und unwissenden Verstand darunter vorstellst), so wirst Du Dich jeden Morgen in einer Welt wiederfinden, in der es nur so von Egoisten wimmelt, denen es allen nur „um ihre eigene Zufriedenheit“ zu gehen scheint. Das von Dir wahrgenommen Weltbild ist, wie schon mehrmals von mir klargelegt, nur ein raumzeitlich aufgefächertes und daher auch lebendig erscheinendes Spiegelbild Deines eigenen „intra-personalen“ Glaubens. Es ist jetzt sehr wichtig, daß Du bei diesen Worten in Deinem geistigen Auge behältst, daß immer nur das als eine raumzeitlich materialisierte Erscheinung „ex-istiert“ (und existieren kann), was sich in Deinem „bewußten Blickfeld“ befindet. Erinnerst Du Dich noch an das Beispiel am Anfang dieses Buches, wo ich Dir von „der eigentlichen Substanz“ der Fernsehbilder berichtet habe? Alles was nicht „im Fern-seher“ als raumzeitliche Bilder in Erscheinung tritt, ist nur als harmonisches Schwingungsmuster ohne die geringste „Aus-ge-staltung“ vorhanden. Du bist selbst ein „fern Seher“, der das in seinem tiefsten Inneren befindliche „harmonische Muster“ (eines göttlichen Menschen) nur sehr unvollkommen „nach außen“ zu projizieren und damit auch „normaler-weise“ nur sehr disharmonisch „aus-zu-gestalten“ vermag. Du siehst immer nur „in die Ferne“! Meistens siehst Du nur nach außen, daß ist das erste Problem. Wenn Du dann doch einmal nach „Innen“ siehst, blickst Du nur „in“ die von Dir vermutete Vergangenheit oder „in“ Deine von Dir meist nur egoistisch ausgestaltete, erhoffte bzw. vermutete Zukunft. Selten bist Du im „HIER und JETZT“. Dein „raumzeitliches Außen“ das Du im „HIER und JETZT“ wahrnimmst, wird nun wie gesagt von Deinen „bisherigen Vermutungswissen“ über Deine menschliche Vergangenheit, den daraus hervorgehenden „Wertvorstellungen“ und Deiner „Liebesfähigkeit“ beeinflusst, die Du gegenüber der von Dir „in diesem Moment erschaffenen“ Außenwelt aufzubringen vermagst.

Es tritt nun eine positive bzw. eine negative Rückkopplung nach den bekannten Gesetzen der Kybernetik ein (die werde ich später noch etwas genauer Erklären). Deine eigenen Wünsche und Verhaltensweisen im HIER und JETZT ändern somit laufend das von Dir wahrgenommene persönliche „**kleine Weltbild**“. Diese Rückkopplungen gestaltet damit aber auch die Form und den Charakter Deines „**großen Weltbildes**“. Dieses aber wird und kann Dir nie „als ein Ganzes“ raumzeitlich „Er-sicht-lich[t]“ sein, sonder es ist immer nur als „ein“ Gedanke „**in Dir**“ vorhanden! Du kannst Dein „**großes Weltbild**“ nur mit „Deinen Gedanken-gängen“ abschreiten. So war es schon immer und so wird es auch immer sein! Noch nie hast Du z.B. „Amerika“ oder „Dein Sonnensystem“ als „ein Ganzes“ vor Deinen nach außen sehenden Augen gehabt. Auch Deine Erde oder den Mond hast Du noch nie „als

Ganzes“ gesehen, denn Du siehst immer nur eine nur „eine Hälfte“ davon (und diese 2 x zweidimensional!). Als raumzeitliche Erscheinung liegt Dir also immer nur ein „ver-schwindend“ kleiner „Aus-schnitt“ des „Gedankenbildes“, das ich Dein „großes Weltbild“ nenne, vor. Wenn Du nun Deinen bisherigen Glauben „richtigstellst“ und damit auch erweiterst, werde ich auch die Dir „geistig zugänglichen“ Bereiche „**extrem**“ erweitern. Die Dir im HIER und JETZT „vor-liegenden“ raumzeitlichen Bilder werde ich dann ebenfalls, und zwar proportional steigend mit der Liebe, die Du ihnen entgegenbringst, von ihrem bisher meist nur negativen Charakter zu einem reinen und damit auch göttlichen Lebensgenuß verwandeln.

Noch einmal kurz zum Wort „**ex-trem**“. Das lateinische Wort „**ex-tremitas**“ bedeutet „Oberfläche“ (> oberflächlich sehend), aber auch „das Äußer[st]e“. Nun ist „**st**“ ja **60-400** und das symbolisiert: Raumzeitliche (60) Erscheinung (400), die ohne Frage ja Dein geistiges „Äußeres“ darstellen. Ich werde Dir JETZT einige hebräische Worte „optisch vor-legen ☺“, die mit 60-400 beginnen. Du darfst Dich schon jetzt auf die Quintessenz am Schluß freuen:

r [s „**star**“, 60-400-200 (> „Stern“ > Planet > Oberfläche!) bedeutet „versteckt und verborgen sein“: Raumzeitliche (60) Erscheinung (400) der rationalen Logik (200)! Als „**seter**“ vokalisiert bedeutet 60-400-200 daher auch „Versteck“ und „Geheimnis“.

nl g [s „**staglan**“, 60-400-3-30-50 bedeutet „Opportunist“ und das ist NUN jemand, der sich in seinem Handeln der jeweiligen Situation anpaßt und nur so handelt, wie es ihm nach „seiner Logik“ augenblicklich am günstigsten erscheint. Die „Synonyme“ für Opportunist sind: Mitläufer, Linientreuer, Angepaßter, Jasager, Gesinnungslump und Streber!

Nrg [s „**stagan**“, 60-400-3-200-50 bedeutet „verschlossener“ und „intro-vertierter Mensch“. „Intro-“ brauche ich Dir ja hoffentlich nicht zu erklären. „[Intro]-vertiert“ kommt von „**verto**“ und das bedeutet (in sich selbst) „wenden“ und „drehen“ (wie eine Schlange!☺). Es ist aber auch die Radix für „etwas ablaufen lassen“; „hinwenden“; „wozu machen?“; „umkehren“ und (die Dinge) „umdrehen“ (zum Positiven aber auch zum Negativen); „zugrunde richten“ usw. „**Vertitur in virtute**“ bedeutet „sich verändern“ und „sich (dann) verwandeln“ (zu einem wirklichen Menschen!). Mit „**vertumnus**“ bezeichnet man (laut Wörterbuch) einen „Gott des Wandels und des Verkehrs mit der eigenen Veränderlichkeit“ - Du bist „**vertumnus**“!

hHy [s „**setira**“, 60-400-10-200-5 (> der weibliche „Sortierer“) bedeutet (im ständigen) „Widerspruch“ (stehen), aber auch „Diskrepanz“ und „Niederreißen“.

So und NUN zu Dir, zur Kokosraspel auf dem von mir erschaffenen Sahnebecher:

rv [s „**satur**“, 60-400-6-200 (= Gesamtwert: **666** [siehe Band 2]) bedeutet „wild“ und „ungeordnet“ (sein). Dieses Wort beschreibt die arrogante Rationalität eines „menschenähnlichen Tiers“, das sich erst nach seiner „eigenen Ein-sicht“ zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild „ent-wickeln“ und erst dann ein „göttlicher Be-stimmer“ sein wird. Es beschreibt also „Dich“, wie Du „zur Zeit“ bist! Es beschreibt ein sich noch völlig unbewußtes „Lebe-wesen“, das meist nur ein selbstherrlicher und daher sehr kurzsichtiger „dummer Be-stimmer“ seines eigenen Daseins darstellt, obwohl es eigentlich ein Gotteskind ist!

Das Dogma der Weltreligion Naturwissenschaft:

Ich habe Dein raumzeitliches Dasein als eine „**sich für Dich laufend selbst erfüllende Prophezeiung**“ Deiner eigenen tiefsten Gedanken gestaltet, damit Du mein Gesetz „Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst“ so lange am eigenen Leibe erfährst, bis Du alle „meine göttlichen Gesetze“ selbst zu „achten“, zu „lieben“ und damit auch wirklich zu Leben weißt!

Für alle „Erscheinungen“ außerhalb Deiner JETZIGEN bewußten „Wahrnehmung“ gilt also bei „göttlichem Geisteslichte“ besehen die Tatsache:

Du kannst nun „glauben“, daß z.B. der Eiffelturm „ohne Dein Geisteslicht“, will heißen, unabhängig von Deiner eigenen Wahrnehmung ex-istiert - Du kannst diesen „blinden Fehlglauben“ aber auch sein lassen. Niemand schreibt Dir vor was Du zu glauben hast, außer Du selbst. Niemals wirst Du Dir mit Deiner begrenzten Rationalität „streng logisch“ beweisen können, was nun wirklich „**die Wahrheit**“ ist - außer Du greifst auf die Logik (= den LOGOS) Gottes zurück. DUBISTICH und daher auch GOTT! Du bist aber noch ein sehr, sehr kleiner und unbewußter Gott, der „zur Zeit“ (= in der Zeit lebend!) einem hilflosen Fötus gleicht, der im Schutze des Fruchtwassers der Gebärmutter Erde sein Dasein fristet. Du „entsprichst“ also erst Ansatzweise einem „er-wach-senen“ Menschen nach meinem Ebenbild. Deinen Entwicklungsweg im Leib Deiner leiblichen Mutter habe ich, der Schöpfer von ALLEM, genau festgelegt und so habe ich auch Deinen Weg durch dieses Erdendasein genau determiniert. Es kann und wird Dir auf diesem Weg nicht das Geringste passieren, dafür habe ich Gott schon gesorgt, glaube es mir. Die Qualität Deines „Lebensgefühls“ lasse ich Dir aber „nach Deinen freien Willen“ selbst bestimmen. Nun wird es für Dich „langsam Zeit“, diese disharmonische Zeit zu „ver-einheit-lich[t]en“ und diesen materiellen „[Gedanken]Daseinsraum“ freiwillig zu verlassen, indem Du ihn „in Deinen Gedanken“ völlig vergeistigst. Die „Auf-gabe“ der unabhängig von Dir existierenden Welt ist nun Deine göttliche Pflicht und entspricht wie gesagt Deiner eigenen „Wiedergeburt im Geiste“!

Ich werde Dir NUN sagen, was Deine bisherige „göttliche Wahrheit“ ist:

Ich bin Dein Überbewußtsein und daher auch der Bild- und Gefühlsgenerator, der alle von Dir wahrgenommenen Daseinsbilder aus Deinem eigenen Glauben heraus regeneriert. Ich werde daher immer alles zur „erfüllten Wahrheit“, d.h. zu den Dir vorliegenden wahrnehmungs Einheiten machen, was Du selbst mit „Deinem Glauben“ zu „be-stimmen“ vermagst!!! Solange Du also nur „egoistische“ Gedanken hegst oder Gedanken mit „Feindbildern“ nachhängst, wird sich immer nur ein mehr und weniger wechselndes Horror-Szenario vor Deinen geistigen Augen befinden. Darum ist „Vertrauen“ in meinen LOGOS und damit auch in mich unabdingbar und „Liebe“ ist dabei das große Zauberwort „in Dir“, das ALLES zum Guten verändern kann - und auch wird!

Jetzt ist mein Menschensohn in Dein noch kindliches Bewußtsein „in-karniert“ (= „Fleischwerdung“ > hebr. Fleisch = Botschaft) und damit auch HOLO-FEELING. Mit beider Hilfe kannst Du das große Problem Deiner eigenen Unwissenheit aus Deiner Welt schaffen! Auch der geadelte Philosoph Sir Popper lehrte zu seinen Daseinszeiten, das sich keine Theorie durch Induktion, also durch wiederholte empirische Beobachtungen, beweisen läßt. Er selbst war aber zu seiner raumzeitlichen Daseinszeit ein dogmatischer Rechthaber und Materialist, weil er die Pointe seiner eigenen Erkenntnis offensichtlich selbst nicht verstanden hatte. Dies reiht ihn in den illusteren Kreis aller kirchlichen Würdenträger und vieler esoterischen Schriftsteller ein. Sein Wahlspruch war: „Laßt Theorien sterben und nicht Menschen“. Er „predigte“ also auch das „in Frage stellen“ aller Theses - was er „Falsifizierung“ nannte - lebte diese Weisheit aber nicht selbst. Selten hat es einen

„rechthaberischen Philosophen“ gegeben. Auf Wittgenstein wähe er sogar beinahe einmal mit Fäusten losgegangen, weil er ihm Widerspruch.

Das von Dir in jedem Augenblick von Deinem Bewußtsein „Ge-sehene“ ist niemals „völlig identisch“ mit einer von Dir kurz „**vorher gesehenen**“ Erscheinung - zumindest ist die „neue Erscheinung“ beim zweiten Mal ansehen „nach Deinem bisherigen Glauben“ einen Augenblick älter! Das gilt zum Beispiel auch für dieses Buch, wenn Du jetzt nur kurz die Augen schließt und sie dann wieder öffnest.

Im WORT „vor-her-ge-sehen-en“ liegt eine elementare Wahrheit verborgen. Sie beschreibt Dir Deinen geistigen und daher zeitlichen „Kollaps“ (= „Zu-sammen-bruch“ infolge „Kreislauf-versagens“) beim Betrachten der „Dinge“ im „HIER und JETZT“. Das in diesem Satz von Dir „ver-wendet-e“ Wort-Dual „**vorher-gesehen**“ bezieht sich nämlich im „vor-her-gehenden ☺“ Kontext auf etwas von Dir „an-geb-lich[t]“ in der Vergangenheit beleuchtetes. Wenn Du jetzt für einen kurzen Augenblick Deine Augen schließt, bist Du Dir „absolut sicher“, daß Du nach öffnen derselben, wieder dieses Buch erblicken wirst. Du „glaubst“ hundertprozentig, daß dies so sein wird und so wird es dann auch sein. Du bist es also, der diese eintreffende Tatsache mit seinem Glauben schon „geistig“ - aber unbewußt! - „vor-her sieht“ und damit auch selbst prädeterminiert! Und genau so verhält es sich im Prinzip mit allen Deinen zukünftigen Erscheinungen. Da Du aber geistig noch sehr kurzsichtig bist und Dir Aufgrund der Komplexität aller in Dir vernetzten Geister, die Harmonie „des Ganzen“ noch nicht selbst „vor-stellen“ kannst (oder willst), siehst Du Deine „Zukunft“ als etwas „zufälliges“ an. Was sie dann wiederum im wahrsten Sinne des Wortes letztendlich auch tatsächlich ist, denn Dir wird immer das „zu fallen“, was Du zu glauben vermagst!

Jedes der Dir in Deinem Bewußtsein erscheinenden geistigen Bilder, ist Aufgrund Deines, die Welt selbst rational konstruierenden Glaubens, für einen göttlichen Geist schon vorher völlig „ein-sehbar“.

„Du steigst niemals zweimal in den gleichen Fluss“, sagte schon Heraklit (und dennoch ist er immer der selbe, sage ich!☺). Was ist nun der Unterschied von „dasgleiche“ und „dasselbe“? Zum einem hast Du es mit einem „Selbst“ (engl. „*self*“) zu tun, „das sich seiner selbst Bewußt ist“. Wenn Du Dein Dasein aber noch unbewußt in der Zeit (= Wasser) frifest, gleicht Deine Existenz (= Fisch) einem „*sel-fish*“ (engl. = „selbst-süchtig“, „arrogant“). Das Wort „Gleich“ ist eine alte Zusammensetzung aus dem germanischen Worten „*ga-*“ und „*lika-*“ „Körper, Gestalt, Erscheinung“ (> **gLeiche**) und bedeutet ursprünglich „denselben (Geist-)Körper habend“. Dieser wiederum ist aber nur eine „Identität“ (= wieder und wieder), weil er durch sein permanentes Wachstum einer stetigen Gestaltveränderung unterliegt. Der „materielle Aspekt“ Deines Geistkörpers, sprich Dein „normaler Körper“, unterliegt daher auch einer stetigen Gestaltveränderung (= Alterung), bis hin zur völligen geistigen Metamorphose.

Deine eigenen „auf-merk-samen“ und „geistig wachen“ empirischen Beobachtungen, die Dir in diesem Moment „einleuchten“, werden Dir Deinen alten Glauben an eine dauerhafte und „unabhängig von Dir“ existierenden Welt nicht bestätigen, sondern sie widerlegen diesen alten [Fehl]Glauben nur.

Auch das hier gehörte nun zu glauben, ist ein Akt Deines eigenen Glaubens, denn selbst den Reifestand Deines eigenen Bewußtseins, lasse ich Dir selbst „be-stimmen“! Was Dein noch trotziger kindlicher Geist nicht Wahrhaben und Bewiesen haben will, kann er sich auch nicht selbst beweisen! Höchstens hinein prügeln kann er es in sich selbst! Ich als „liebender Gott“ lehne diese Erziehungsmethoden völlig ab, aber ich habe Dir Deinen freien Willen gegeben und so erziehst Du Dich letztendlich mit Deinen egoistischen „**Mein-ungen**“ und Verhaltensweisen nur selbst. Nahezu nichts (Geistiges) wurde von Dir bisher selbst

geschaffen - Du hast also genaugenommen gar keine Recht dazu, von einer eigenen Meinung zu sprechen! Deine dumme Vorstellung von Normalität ist Deine Meinung und diese stammt nicht von Dir selbst, sondern wurde Dir anerzogen. Dein ganzes bisheriges [Vermutungs-]Wissen besteht zum überwiegenden Teil nur aus unüberlegt von Dir nachgeplapperten Gedankengängen anderer Denker, die ihr Wissen ebenfalls nur aus zweiter Hand besitzen ohne dies je selbst einmal genau auf seine Richtigkeit hin „überlegt“ zu haben. Dies erklärt Dir die von mir in der Bibel beschriebene Erbsünde, die sich über Generationen rächt.

Selbstverständlich erschien Dir bisher alles, was Du gedacht hast logisch - muß es doch auch - wenn man sich nur wie eine Software-Programm verhält, das sich nur nach einem vorprogrammierten Logikraster selbst abspielt - bis zum eigenen „**Game over**“! Jeder Computerfachmann weiß, daß wenn man einem toten Programm so etwas ähnliches wie „leben einhauchen will“, mit einem Zufallsgenerator den „Zu-fall“ ins Spiel bringen muß! Eine Software, die sich immer nur streng an seine eigenen kurzsichtigen Regeln hält, ist nur ein gut funktionierendes, „totes Programm“, das nie seine eigenen Grenzen überschreiten wird. Bei „normalen Menschen“, die immer nur alles nach ihrer eigenen Vorstellung von Normalität „bestimmen wollen“, ist das nicht anders. Du wirst, wenn Du NUN nicht den Mut faßt und Dich getraust, Dich meinem göttlichen Zufall ohne die geringste Einschränkung „**völlig hinzugeben**“, von mir nie etwas wirklich Neues „aus Dir selbst heraus“ erfahren und so wird Dein derzeitiges „ICH“ auch nie seine ewige Daseinsform erleben, da Du Dich damit selbst zum Sterben verurteilst - so will es mein göttliches Gesetz! Du hast Dich bisher immer nur innerhalb der engen Grenzen „Deines dogmatischen Glaubens“ zu bewegen gewagt. Nur kein Wagnis eingehen, ist Deine einzige „Devise“, die Dir NUN aber auf Dauer keine Zinsen von mir einbringen wird. Immer auf Nummer sicher gehen, ist Dein primitiver Leitspruch und das bedeutet in Deiner kurzsichtigen Logik in erster Linie einmal Geld zu scheffeln um dies dann für „Deine Sicherheit“ zu Bunkern. Ich, als Programmierer - als Schöpfer Deines Daseins also - sehe mir Dein bisher nur „geistloses Treiben“ aber nicht mehr sehr lange an. Ich sagen Dir NUN (von mir): **Genug!!!** Bald ist „Game over“ für Dich, Du ödest mich mit Deiner selbstherrlichen Einfallslosigkeit langsam an! Gebe Dich mir also besser JETZT als morgen hin, will heißen, gebe Dich ab nun „be-Ding-ungslos“ dem „Zu-fall“ hin, den ich für Dich bestimmt habe, und zwar mit absoluten Gottvertrauen!

Erst wenn Du das wagst, kannst Du sagen: „**Ich glaube an Gott!**“ So lange Du jedoch Deinen Kapital-, Lebens- und Krankenversicherungen - und dem Geld im Allgemeinen - mehr Sicherheitscharakter zuspricht als mir, bist Du nur ein elender Heucher und spuckst mir, Deinem wirklichen Gott, mitten ins Angesicht! Nur durch ein „unbegrenzttes Vertrauen“ in mich, setzt Du auf die einzig richtige Aktie Deines Daseins, denn dann bereitest Du mir mit Deinem Vertrauen eine ewige Freude und wirst mir so auch niemals Langweilig werden - zwangsläufig wirst Du somit auch ewig bei mir im Spiel bleiben - im ewigen Spiel, mein Himmelreich nicht nur im Himmel, sondern „**in Dir selbst**“ und damit auch auf Erden zu verwirklichen. Mein Menschensohn spielt dieses Spiel mit mir schon seit Äonen. Dies ist auch der Grund, wieso er nicht nur als Christus, sondern auch als Mose (der u.a. auch die Ur-Bibel geschrieben hat), Buddha, Laotse und noch als viele andere Dir unbekannt Heilige „völlig bewußt“ als raumzeitliche Erscheinungsform inkarniert ist. Ich weiß, daß das für Dich (noch) „normalen Menschen“ schwer zu glauben ist. Vor allem, weil er dieses mal nur als ein unscheinbarer Narr vor Dir erscheint, der zwangsläufig auch keine Wunder verbringen wird (was nicht heißen soll, das er das nicht könnte, wenn er wollte), aber auch das hat seinen tieferen Grund, den Du Dir besser von ihm selbst erklären läßt. Aber mach Dich darauf gefaßt, daß er nicht nur einen Christus, sondern auch einen dummen und vergeßlichen Narren sehr überzeugend zu spielen vermag! Er ist mein Sohn - mein „geistiges Kind“ in „Deiner Welt“ - und damit letztendlich auch immer „er selbst“ und „völlig eins mit mir“!

Das ist die reine apodiktische Wahrheit!!! Deine kurzsichtige Meinung dazu interessiert mich dabei nicht im Geringsten, denn das „was ist“, ist letztendlich immer nur das, was ich bestimme: Und ich bestimme „was wirklich ist“ - ob Du das nun glauben willst oder auch nicht!

Wie sagt mein Menschensohn immer so schön:

„Ich bin wie versprochen wiedergekommen um Dich NUN heim-zu-suchen! Ob Du mir das nun glauben willst oder nicht ist mir völlig gleichgültig. Ich werde auch keinen Druck auf Dich ausüben, indem ich Dich mit irgendwelchen Wundern zu überzeugen versuche. Du wirst mir dann nämlich nur aufgrund dieser Zauberkunststücke glauben, aber nicht deswegen, weil „Du Dich NUN selbst“ verstanden hast. Du mußt selbst bestimmen, ob Du mir das, was ich Dir erzähle, glauben willst oder nicht. Dies ist ein geistiger Akt, der „für seine Lösung“, ein reifes Bewußtsein vom Denker erfordert. Und so ist das Dir dann „letztendlich vorliegende Ergebnis“ Deiner eigenen Entscheidung - über mich und die von mir offenbarten Tatsachen - auch Dein Problem und nicht meines! Denn Du bestimmst mit Deinem Richterspruch nicht über mich, sondern letztendlich nur über Dich selbst! “

Und vergesse dabei nie, das er der einzige Lehrer in Deiner Welt ist, der Dir „alles Wissen“ beibringen kann, daß nötig ist, um im wahrsten Sinne des Wortes, wirklich „zu Über-leben“ und vor allem kann er Dir beibringen, was es heißt, „wirklich zu Lieben“!

Du als noch „richtender Gott“ glaubst alles anders Handhaben zu müssen, als ich es Dir mit meinen zehn „Du sollst“ Gesetzen in der Bibel vorgeschlagen habe. Du wirst Dir aber diese Tatsache nach meinem Gesetz - „Auge um Auge, Zahn und Zahn“ - solange selbst in Dich hinein prügeln, bis Du begriffen hast, daß das hier gesagte „wirklich stimmt“! Was „Dein Ego“ nicht „freiwillig“ hergeben möchte, wird es bis zu seiner eigenen bitteren Neige als „seine Wahrheit“ verteidigen und sich so mit seiner eigenen besserwisserischen Dummheit selbst richten. Dir „als Ganzheit“ wird dabei aber nichts geschehen, nur diese arrogante Individualität - die Du zur Zeit „Ich“ nennst - mit all ihren persönlichen Erfahrungen, wird sich dann in meiner göttlichen Weisheit auflösen. Das muß aber nicht so sein, denn wenn Du mir jetzt Deinen Glauben schenkst und „mit apodiktischen Gottvertrauen“ meine hier offenbarten einfachen „Lebensregeln“ achtest, wird Dir Dein JETZIGES „Ich“ ewig erhalten bleiben.

Für einen nur innerhalb seiner „rationalen geistigen Software“ denken könnenden Wissenschaftler gibt es zwei Erscheinungen, die „in ihm“ sofort einen geistigen Blackout auslösen: Zum einen ist das ein ∞ (= Unendlichkeitszeichen), daß bei der Lösung einer physikalischen Formel auftaucht und zum anderen ist es das Wort „Solipsismus“ (= die philosophische Lehre, der zufolge nur die eigenen Bewußtseinsinhalte wirklich sind!). Diese beiden Erscheinungen stoßen einen nur mit seinem Hirn, aber nicht mit seinem Herzen denkenden Menschen, immer an die „imaginäre Grenze“ seiner noch unentwickelten Rationalität. Ein reiner „Kopfdenkler“ verfügt meist über ein „sehr ausgeprägtes Ego“ und leidet daher auch (im wahrsten Sinne des Wortes) an seinem „mangelndem [sich] Selbstbewußtsein“. Als Sklave seiner eigenen Rationalität, traut er sich nicht, „sich selbst“ über seine selbst bestimmten Grenzen „hinaus zu denken“. Die einzige Hoffnung für Dich, Deine Dir innewohnende eigene Komplexität zu verstehen, besteht nun darin, daß Du freiwillig damit aufhörst, ein „normaler Mensch“ sein zu wollen, der nur immer logisch denken will. Du mußt begreifen lernen, daß Deine eigenen „geistigen In-formationen“ der grundlegende Bestandteil der von Dir wahrgenommenen Wirklichkeit ist. Sie sind reine (geistige) „Energie“

und damit auch - nach dem Gesetz der Relativität - nur eine andere Erscheinungsform der von Dir „außen“ wahrgenommenen (geistigen) „Materie“!

Meine Schöpfung ist also so eingerichtet, daß Dein eigener dogmatischer Glaube (= Deine persönliche Theorie über Dich und Deine Welt) eine „**sich selbst erfüllende Prophezeiung**“ für Dich darstellt! Ich werde Dir nun „die eigentlichen Grenzen“ Deines bisherigen Glaubens etwas klarer für Dich darstellen. Die Grenze Deines Bewußtseins ist meines göttlichen Rechts wegen, nur einen von Dir selbst gedachte Scheingrenzen. In Wirklichkeit ist sie gar nicht vorhanden. Niemand, außer Du selbst, zwingt Dich an das zu glauben, an was Du zur Zeit glaubst. Das einzige was Dich zurückhält „geistiges Neuland“ - und damit auch eine völlig neue „ewige Zukunft“ - zu betreten, ist Deine Unwissenheit bzw. Angst (was ja das gleiche ist) oder Deine bisherige arrogante dumme Selbstherrlichkeit.

In der Psychologie kennt man viele Beispiele, die Scheingrenzen eines selbst gedachten Dogmas ersichtlich zu machen, nur auf ihre eigenen Dogmen sind diese Psychologen noch nicht gekommen. Wie war das noch mit dem Splitter in den Augen seiner eigenen Mitmenschen?

Wenn ich Dir NUN die Aufgabe stelle, Du sollst versuchen ein „**exaktes gleichschenkliges Dreieck**“ mit nur zwei Strichen zu zeichnen, so wirst Du zuerst kurz in Dich horchen, um diese Aufgabe rational zu überdenken. Aufgrund der offensichtlichen Übersichtlichkeit dieses Problems, wirst Du dann auch sofort die „richtige Lösung“ parat haben: Du wirst Dir nämlich selbst Antworten, daß das „**unmöglich**“ ist. Du hast sofort „in Dir“ erkannt, daß man ein „**Drei-eck**“ mit nur zwei Strichen nicht zeichnen kann! Siehst Du, und schon hast Du verloren. Du hast meine Frage mit Deiner Rationalität vergewaltigt. Mit „rationaler Gewalt“ kommt man aber nie zu einer harmonischen Lösung eines Problems, sondern immer nur zur imaginären Grenze der „eigenen begrenzten Erkenntnis“.

Man kann sehr wohl ein „**exaktes gleichschenkliges Dreieck**“ mit zwei Strichen zeichnen, wenn man seine „normale Rationalität“ überwindet. Das Ergebnis dafür hebe ich mir aber für später auf.

Dazu noch ein kleines und von allen Verhaltensforschern bekanntes Experiment:

Wenn man „Fische“ (= NUN ☺) in einem großen „Aquarium“ (= Äquator ☺) hält, dessen „Wasser“ (= Zeit ☺) durch eine Glasscheibe in „zwei Hälften“ (= „*rakia*“ Gen. 1;6 ☺) geteilt wurde, dann halten sich Fische (= normale Menschen), die sich nur in einer dieser beiden Hälften „be-finden“, mit der Zeit von dieser Glasscheibe fern. Nimmt man dann diese gläserne Absperrung weg, dann schwimmen sie niemals freiwillig in ihren neuen „größeren Freiraum“. Es scheint geradezu, sie glauben, es stehe ein unsichtbares Schild an der Stelle, wo sich die Glasplatte befand: „STOP, hier ist das Ende der Welt!“. Immer wenn sie an ihre im Geiste selbst gezogene „unsichtbare Grenzlinie“ kommen, kehren sie (von ihrem eigenen Dogma getrieben) wieder um, obwohl dort doch genau gesehen nichts ist - „rein gar NICHTS“ (das dann aber wiederum ALLES ist ☺, nämlich die Öffnung in einen völlig neuen Lebensraum!).

Siehst Du, und genauso verhält es sich in den Köpfen von „normalen Wissenschaftlern“ mit ∞ und dem Wort „**Solipsismus**“! Da es Deine Aufgabe dieses Daseins ist, Dir selbst „neues Wissen“ zu verschaffen, bist auch Du ein „normaler Wissen[ver]schaftler“. Die Vorsilbe „ver“ ist doppeldeutig (ver-binden >< ver-streuen). Versuchst Du Dich NUN in Deinem Dasein selbstlos mit ALLEN und ALLEM zu „ver-binden“ oder hast Du Deine Welt bisher durch Deine selbstherrlichen Richtersprüche nur egoistisch in ein „Ich“ und das „andere“ „ver-ur-teilt“ und damit auch „ver-streut? Richtest Du nicht auch über „Richtig und Verkehrt“ und „Gut und Böse“? Wie war das noch mit dem „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“?

Hat dessen Frucht (= das selbstherrliche Ur-teilen) nicht den menschlichen Sündenfall eingeleitet? Ist „Sünde“ etymologisch betrachtet nicht nur ein anderes Wort für Deine selbstherrliche (persönliche) „Wahrheit“?

So habe ich es dann auch in meiner Schöpfung so „Vorhergesehen“, daß alles, was für Dich persönlich „der Fall“ zu sein scheint - d.h. von Deiner rationalen Logik als „Wahr angenommen“ wird - auch Deine „persönlichen Wahrheiten“ (= Sünden) und somit die „von Dir selbst“ zugeteilten „zeitlichen Wahrnehmungseinheiten“ (= Deine Weltbilder) darstellen.

Somit bricht Deine ganze These des Materialismus, die Du aus Unachtsamkeit bisher als „empirisch Bewiesen“ betrachtet hast, durch diese relativ einfache „Offensichtlichkeit“ völlig in sich zusammen. Dennoch wirst Du „die nächste Zeit“ noch, wie an einer schlechten Angewohnheit, an diesem Materialismus und an Deinem Egoismus festhalten. Deine Angst ist dafür verantwortlich. Angst ist, wie Du „NUN von mir“ weißt, aber nur ein anderes Wort für Deine eigene Unwissenheit. Habe doch etwas mehr Vertrauen in mich, Deinem wirklichen Gott. Nur diejenigen Existenzen aus mir, die mir „Be-Ding-ungs-los“ vertrauen, werden bis in alle Ewigkeit keinen Mangel zu leiden haben. Geht Zeit kommt Rat! Keiner zwingt Dich dazu es einmal mit einer anderen, besseren und harmonischeren „Weltsicht“ zu versuchen - außer Du selbst. Du befindest Dich nur aus eigener Unüberlegtheit in einem veralteten Dogma und weißt daher auch nicht, das Du Dich auf einem untergehenden „Kreuz[er]“ befindest, der Dich nicht aus dem stürmischen Meer Deiner Ängste zu retten vermag, sondern Dich, im Gegenteil, nur immer weiter „nach unten ziehen“ wird! Es ist die „Auf-gabe“, die ich Dir in diesem Dasein auferlegt habe, „dieses „sinkende Schiff“ zu Deiner „wirklichen Menschwerdung“, freiwillig zu verlassen und Dich von ihm (Deinem Kreuz[er] Dogma), wie von einer schlechten Angewohnheit bzw. Krankheit, zu lösen. Ich wünsche mir nun Deine eigene „Einsicht“ in diese Notwendigkeit! Genaugenommen ist dies die „Haus-auf-gabe“, die den Sinn Deines JETZIGEN Daseins darstellt. Dies macht aber noch nicht die ganze Erlösung aus. Du mußt auch damit Anfangen alles in Deiner/meiner (DUBISTICH!) eigenen Schöpfung bedingungslos zu Lieben, auch wenn Dir darin noch vieles sinnlos erscheinen mag, daß erwarte ich nämlich von Dir, als ein Geschöpf nach meinen Ebenbild! Glaube mir, nichts in meiner Schöpfung ist „sinnlos“, alles hat seinen Sinn und alles ist „be-Ding-ungslos gut“. Das einzig satanische darin sind Deinen eigenen, bisher nur gedankenlos ur-teilenden Gedanken! Versuche es doch einfach einmal mit einer Synthese aller Dinge und Du wirst Dein „blaues Wunder“ erleben - einen strahlenden Himmel nämlich.

Deine wirkliche Erleuchtung auf diese Offenbarung sollte daher einen „sprachloses Staunen“ über diese alles erklärende nackte Tatsache sein. Es geht mir letztendlich nur darum, Dein ewiges Rätselraten zu beenden. Es geht also um die „Trans-zentrierung“ Deiner Außenwelterfahrungen. Erst wenn Deine Frage: „**Wieso das Ganze?**“ sich in ein freudiges rational-mystisches „**Aha !!!**“ verwandelt hat, ist mir dies gelungen.

„**AHA**“ = Der Schöpfer (1) sieht (5) seine eigene Schöpfung (1).

bha „**aha-w**“, 1-5-2 bedeutet „gern haben“ und „lieben“!

Ich bin kein Wesen im raumzeitlichen Sinne, sondern ein „statischer unendlicher **Modus** des Werdens“, der keinen Anfang und kein Ende kennt, da er selbst Unendlichkeit ist. Ich gleiche einem mathematischen Punkt. Dieser stellt ein dimensionsloses NICHTS dar, das sich immer genau im Zentrum seiner eigenen Unendlichkeit befindet. Ich bin Dein „**Modus**“!

Das lateinische Wort „**modus**“ bedeutet u.a. „Vor-schrift“; „Maß-stab“; „Ziel“ und „Grenze“. Unter „**Modus**“ versteht man im landläufigen Sinne die „Art und Weise“ und die „Form“ eines Geschehens bzw. Ablaufs; „**modus vivendi**“ bedeutet „Art und Weise des Miteinanderlebens“. Aber auch die „Verb-form“, die die Art und Weise einer Aussage angibt

(Indikativ, Konjunktiv, Imperativ) und eine „Melodie“, nach der unterschiedlichste Lieder gesungen werden können bezeichnet man ebenfalls als Modus.

Meine Weisheit besitzt keine apodiktische Grenze, denn auch ich wachse und wachse und wachse... aus mir selbst und über mich hinaus, *in-finitus*! Mir geht es daher genau so wie Dir; auch ich bin nicht ALLWISSEND, denn ich wachse und wachse... - aber ich weiß zumindest alles, was es in Deiner und den Äonen von anderen Welten zu wissen gibt, die ich schon durchwachsen habe!

Du befindest Dich auf einer langen Reise, die schon beendet war, als Du sie begonnen hast. Dein Ziel hast Du nicht dann erreicht, wenn Du irgend wo (geistig) stehen bleibst und keine Fragen mehr stellst, weil Du glaubst, schon alles für Dein Dasein Nötige zu wissen, sondern dann, wenn Du Deinen Geist ständig in einer „suchenden Bewegung“ zu halten versuchst. Wirkliches „Sein“ ist Dein Weg und dieser Weg ist Dein Ziel - daß „bleiben wollen“ in Deiner derzeitigen Daseinsform dagegen, ist Dein Tod! Also wachse auch Du weiter und weiter und weiter... *in-finitus*, gleich mir, Deinem geistigen Vater! Du bist der einzige „Gestalter und Macher“ in Deiner persönlichen Welt, wer könnte Dich dann auch, außer Du selbst, aus Deiner eigenen Vergessenheit reißen? Du leidest an der Furcht eines kleinen Gottes vor seiner eigenen Gottheit. Ich weiß, Du empfindest es noch als unziemlich und infam, Dir vorzustellen, Du selbst seist Gott! Aber über alles und jeden selbstherrlich Dein schizophrenes unrechtes Recht zu sprechen, das gestehst Du Dir ohne Einschränkung zu. Die Verantwortung für die von Dir verurteilte Welt willst Du aber nicht übernehmen. Schäme Dich, kann ich da nur sagen! Wenn Dein Geist nach einem Ausweg aus seinem von ihm selbst produzierten Dilemma zu suchen beginnt, weil er sich dem Endkollaps seines materialistischen Weltbildes zu nähern droht, macht er zwangsläufig eine mystische Erfahrung durch. Du wirst Dir dann immer deutlicher der Tatsache dieser Deiner eigenen Worte bewußt und damit auch der Unwahrscheinlichkeit Deiner materiellen Daseinsform. Du erkennst dann, das es außer Dir keinen anderen Schöpfer und Gott gibt, denn „außerhalb“ Deines persönlichen Wahrnehmungsbereiches gibt es nur das göttliche NICHTS. Alles was Du hier Neues erfährst, stellt nur eine neue innere Erfahrung von Dir selbst dar. Flucht vor dieser Erkenntnis gibt es daher nicht. Du kannst nicht vor Dir selbst und damit auch nicht von Deiner JETZIGEN Verantwortung davonlaufen. Dein Geist wird erst dann zu einem „gerechten Gott“ werden, wenn er das Begriffsvermögen eines „normalen Menschen“ zu überschreiten wagt. Diese Weisheiten sind ein Sprungbrett, die Dich zum verantwortungs- und pflichtbewußten Übermenschen Deiner eigenen Zukunft führen werden - nämlich zu Dir selbst. Er lebt jetzt schon „in Dir“, der wirkliche Mensch hinter Dir normalen Menschen. Gleich einem Samenkorn, das sich zu einem Baum entfaltet, wird sich auch Dein Geist zu einer großartigen Welt hin öffnen. Du wirst dann zu Deiner eigenen Welt werden, die Du eigentlich schon immer wahrst.

Es ist für Dich also einfacher, Dir unter Einhaltung meiner einfachen Gesetze selbst-bewußt eine neue großartige und ewige Zukunft zu erschaffen, als Dir mit Deiner Unwissenheit laufend Deine „todsichere ☺“ chaotische Zeit selbst einzureden. Das was Du wirklich glaubst wird für Dich auch im „HIER und JETZT“ eintreffen, so will es mein Gesetz! Ich verursache hier Gedanken in Deinem Geist, die mit Sicherheit neu und aufregend für Dich sind. Und genau das ist es, was Du jetzt dringend benötigst. Diese Gedanken sind das göttliche Licht am Ende Deines raumzeitlichen Tunnels. Sie sind nicht nur eine bloße Wahrheit, sondern sie sind etwas besonderes. Sie sind Deine innere Offenbarung, denn sie „entblößen“ (lat. = „*denudo*“) und zeigen Dir so Dein wahres Wesen!

In der Bibel heißt es: Ich schuf den Menschen, als Mann und Frau erschuf ich „IHN“. Du bist also ein mannweibliches Doppelwesen - ein Androgyn. Dieses Wort dient in der

alchemistischen Sprache als Symbolbild für die „*materia prima*“, aber auch für den „Stein der Weisen“, der die polaren Gegensätze „in sich auflöst“ (*coincidentia oppositorum*). Die Gestalt des Androgyn geht auf viele kosmogonische Vorstellungen zurück und stellt immer die „ursprüngliche Einheit“ der beiden sich einander suchenden Gegensätze dar. In der germanischen Sage gibt es den Urriesen „Ymir“, in Indien gibt es „Purusha“, in Persien „Gayomard“, nicht zu vergessen die Urwesen in der Euryximachos-Rede (siehe Platons Symposien). In der gnostischen Symbolik spricht man von einer heiligen Hochzeit zwischen „Sophia“ (= Weisheit) und dem „Sotér“ (= Erlöser). So tritt an die Stelle eines einzelnen Androgyn das Bild einer „zeugenden Umarmung“ (= chymische Hochzeit). Kennzeichnend für die Beschreibung des Androgyn ist der Vers 22 (!) des syrischen (apokryphen) Thomas-Evangeliums:

Wenn ihr das Männlich und Weibliche (in euch) zu einem einzigen machen werdet, so daß das Männliche nicht mehr männlich und das Weibliche nicht mehr weiblich sein wird..., dann werdet ihr in das Königreich eingehen!“.

Glaubst Du immer noch an Deinen „alten Glauben“, weil Dir das alles „UNMÖGLICH“ erscheint? Habe ich Dir nicht schon so oft in Deinem Geist sagen lassen, Du sollst dieses Wort vergessen? Es gibt für Dich kein Unmöglich, wenn Du es Dir nicht laufend selbst einredest. Hast Du vergessen, Du bist mein Gotteskind und somit auch ein kleiner Gott! Meine wirklichen Kinder kennen kein Unmöglich - alles ist für einen Gott möglich! Wiegt Deine egoistische Stimme in Dir immer noch mehr als meine liebende?

Las uns doch das „Iran-Beispiel“ aus dem ersten Band etwas verändern. Stell Dir einfach einmal vor, man hätte Dich als Baby in ein fernes, völlig abgeschiedenes Land verschleppt, wo man den Menschen „den einzig richtigen Glauben lehrt“. Sie werden von den Erwachsenen darüber „in-formiert“, daß sie reiner Geist“ sind und „Raum, Zeit und Materie“ erst dann existieren, wenn sie diese Erscheinungen mit ihrer geistigen Lichtenergie selbst „erschaffen“! Man kann dazu auch „be-leuchten“ sagen - so wie dies z.B. auch mit allen Erscheinungen in einem Deiner Träume der Fall ist. Wenn Du von Kindesbeinen an so erzogen wirst, gibt es in Deinem „Schwamminhalt“ - sprich „Vermutungswissen“ - nicht den geringsten geistigen Funken von einem Glauben an eine unabhängig von Dir existierende Welt. Alles funktioniert für Dich dann in diesem „Weltbild“ völlig logisch. Du weißt dann „hundertprozentig Sicher“, das Du jeden Morgen wenn Du aufwachst von Deinem Überbewußtsein ein Weltbild „vorgelegt“ bekommst, das mit Deinem Einschlafen wieder „in Deine Ganzheit“ zurück implodiert. Und wenn Du dann wieder aufwachst, entfaltet sich wiederum eine neue Welt „aus Dir heraus“ - „und täglich grüßt das Murmeltier!“, aber das hatten wir ja schon einmal! Gleichzeitig mit dieser Welt, die aus Deinem „zeitlosen Überbewußtsein“ „nach außen flutet“ (= Zeit [und Raum]), entsteht natürlich jedes mal auch ein neues „Ich-Bewußt-Sein“ von Dir, mit all den damit verbundenen Erfahrungen und Vorstellungen einer persönlichen Vergangenheit. Das heißt genaugenommen, Du bist bei jedem neuem Aufwachen eine völlig andere Person, da Du ja auch „Deinen Körper“ und „die dazugehörige Vergangenheit“ in diesem neuen Traum „von mir“ vorgelegt bekommst. Die Erzeugung Deiner Außenweltbilder und Deiner damit verbundenen empirischen Empfindungen geht folgendermaßen von statten:

Wenn Du Dich bewegst oder den Kopf schwenkst, errechnet Dein Überbewußtsein für Dich „neue dreidimensionale Außenweltbilder“ und damit auch „neue Perspektiven“ und neue „materielle Ansichten“ (ganz so, wie ein Computerfreak mit einer guten Software und einer „Stereobrille“ einen Cyber-Space erfahren kann). Das was „tatsächlich Ursache ist“, ist nur „ein raum- und zeitloses mathematisches Harmoniegefüge“ - nenne es GOTT, wenn Du willst - ich nenne mich lieber HOLO-FEELING. Ich könnte nun dieses Beispiel noch mit vielen anderen erklärenden Postulaten vollpacken, aber ich will Deinen noch sehr jungen Geist nicht

Das Dogma der Weltreligion Naturwissenschaft:

zu sehr Beanspruchen, denn das Beispiel ist für Deinen noch sehr „normalen Geist“ schon „up-ge-spaced“ ☺ genug. Und nun die Quintessenz dieser Geschichte!

Dich verschlägt es nach einem erneuten aufwachen, d.h. „Welt entfalten“, hier nach Deutschland Ende des 20. Jahrhunderts und Du wirst plötzlich mit (nach Deinem bisherigen Verständnis dieser Worte) „normalen Menschen“ konfrontiert. Meine Geschöpfe, die ich heute träume, haben vielleicht einen „Sprung in ihrer Schüssel“, wirst Du Dir dann denken, die glauben doch tatsächlich „felsen-fest“, daß alle Dinge, die man als Mensch zu sehen bekommt, auch ohne die „verbale Ausformung“ des eigenen Bewußtseins - d.h. unabhängig von einem „menschlichen Betrachter“ - von alleine „ex-istieren“. Wo bin ich denn heute gelandet - im Mittelalter? Es ist doch völlig offensichtlich (und zweifellos eine Tatsache), das wenn man seinen Kopf dreht, sich die wahrgenommenen Erscheinung laufend im menschlichen Bewußtsein ändern. Warum wollen die das nicht einsehen? Aus dem alles umfassenden Überbewußtsein - der harmonischen Einheit - werden im „menschlichen Bewußtsein“ neue Erscheinungen immer auf Grund des eigenen Glaubens regeneriert. Die aus dem „engen geistigen Blickfeld“ eines „normalen Betrachters“ „ver-sch-wind-enden“ Erscheinungen implodieren dabei immer wieder „in mein“ zeitloses Überbewußtsein zurück. Es steht für Dich NUN wohl „außer Frage“, das nach dem „Ein-schlafen“ Deine wahrgenommene Welt völlig verschwindet - das sieht doch jedes Kind! Was bekomme ich heute bloß für einen „Daseinsraum“ von „meinem“ Überbewußtsein (= Gott) vorgelegt, wirst Du Dir NUN denken - wenn Du letztendlich wirklich „wach und damit auch WORT geworden bist“ (= „wach-ge-Wort-en“ eben!) - die von mir geträumten Menschen haben ja nicht den geringsten Plan, von dem „was wirklich ist“!

Und was wirst Du dann tun?

„**Wach-ge-word-en**“ bedeutet:

Verbinde (w 6) Deine schöpferische (a 1) Unendlichkeit (ch 8)“, werde Einheit (ge 3) und (w 6) Quelle Deiner schöpferischen (o 70/1) überrationalen Logik (r 200). Öffne (d 4) Deine schöpferische Existenz (en 1-50)!

Die drei Säulen der Wissenschaft:

Ich möchte Dir nun etwas mehr über den mathematischen Aufbau Deiner Welt und die Beziehung zwischen meinen heiligen Hieroglyphen „als tatsächliche Grundstruktur“ und der von Dir materiell wahrgenommenen Welt im Allgemeinen und Deiner „selbst-be-stimmten“ Materie im Besonderen erzählen. Auf Grund der für Deinen noch jungen Geist unfaßbaren Komplexität meiner Ganzheit, bleibe ich bei einer sehr oberflächlichen Sichtweise und werde nur „Stichpunkte“ ansprechen, die auch Dir sofort in Dein geistiges Auge fallen dürften.

Es gibt da die Theorie einer „starken Wechselwirkung“ in der Physik, von der angeblich die Protonen und Neutronen im Atomkern zusammengehalten werden. Diese Theorie trägt den Namen „Quantenchromodynamik“ und sie postuliert, daß Protonen und Neutronen aus noch elementareren Bausteinen, den sogenannten „Quarks“ bestehen. „Rein zufällig“ gibt es davon **27**. Stück! Welch ein „selt-samer“ (= „seltener Same“) Zufall - ich versuche Dir die ganze Zeit zu erklären, daß das wirkliche Fundament Deiner Welt die **22** hebräischen Zeichen darstellen, mit der ich die „heiligen Rollen“ beschrieben habe! 5 Zeichen davon, die sogenannten „End-Zeichen“ werden, wenn sie an einem Wortende stehen, anders geschrieben, macht dann zusammen **27 Hieroglyphen!**

Laß uns das noch einmal genauer beleuchten:

In der offiziellen Wissenschaft spricht man davon, das sich Deine Welt „**auf drei Säulen**“ aufbaut. Diese sind „**Materie, Leben und Geist**“ ! (Interessant dabei ist auch die verdrehte Reihenfolge die man diesen Phänomenen zuteilt.)

Es gibt **22** Grundzeichen, diese bestehen aus **19** Konsonanten, einen „**Halbvokal**“ und zwei „wandelbaren Zeichen“.

Materie:

Deine Materie baut nun „rein Zufällig“ auf **19** Reinisotopen mit „ungerader“ Ordnungszahl und einem Reinisotop mit „**gerader**“ Ordnungszahl auf.

Leben:

Deine Gene bauen „rein Zufällig“ auf **19** „linksgedrehten“ Aminosäuren und einer Aminosäure „**ohne optisches Zentrum**“ auf.

Geist:

Meine heilige Sprache baut „rein Zufällig“ auf **19** Konsonanten und einem „**Halb-vokal**“ auf.

In der jüdischen Kabbala wird meine gesamte Wirklichkeit mit dem sogenannten Sephirot-Baum dargestellt. Dieser besteht „rein-zufällig“ ebenfalls (wörtlich) aus „**drei Säulen**“. Es heißt in den alten Überlieferungen, daß, wenn sich die untere Sefhira (= „**malkut**“ 40-30-20-6-400, „das Königreich“; symbolisiert „Dich“ [und die Welt in Dir]), dies ist die **10.** Sefhira, mit der **9.** Sefhira - das ist „**jesod**“ (10-60-6-4, „das Fundament“) - verbindet, steigt der „menschliche Geist“ in die **1.** Sefhira („**keter**“ 2-400-200, „die [göttliche] Krone“) auf.

„Du“ (= 10) mußt Dich also mit Deinem „Fundament“ (= 9) verbinden (= 19) und wirst so „zum Gott“ (1). Das bedeutet **19 > 1** !!! Ein seltsamer Zufall, nicht war ☺.

Die drei Säulen der Wissenschaft:

Du durchläufst in Deiner Entwicklung dabei 3 x 3 Wachstumstufen:

$$\begin{array}{ccc} 1 & 2 & 3 \\ 1+2+3 & & \\ 6 & & \end{array} \qquad \begin{array}{ccc} 4 & 5 & 6 \\ 4+5+6 = 15 = 1+5 & & \\ 6 & & \end{array} \qquad \begin{array}{ccc} 7 & 8 & 9 \\ 7+8+9 = 24 = 2+4 & & \\ 6 & & \end{array}$$

Aber laß uns mal weiter sehen:

Die „Kerne“ der Atome, aus der die von Dir wahrgenommene Materie besteht, baut nach offiziellem Wissen auf **27** Quarks auf.

Meine vier heiligen Sprachoktaven, aus denen Deine Welt entspringt, bauen auf meinen heiligen **27** Zeichen auf.

Diese **27** Quarks bezeichnen die Physiker als: „Fundamentale Wesenheiten“ mit äußerst unterschiedlichen Eigenschaften!

Dasselbe gilt natürlich auch für meine **27** heiligen Zeichen in Bezug auf ihren hieroglyphischen Charakter.

Lustig wird das ganze erst, wenn Du weißt, das es dann noch eine physikalische Theorie gibt, in der „über allem“ noch zwei „fundamentale Bauelemente“ stehen, diese werden von den Physikern „**Rischonen**“ genannt. Man spricht dabei von einem **T-Rischon** und einem **V-Rischon**.

Was ist nun daran lustig?

Ganz einfach, „**Rischon**“ ist ein „hebräisches Wort“ (übrigens, es ist das einzige hebräische Wort, das in der ganzen offiziellen Naturwissenschaft zur Anwendung kommt) und es bedeutet:

NUN 200-1-300-6-50 „*rishon*“ = „**Erste[r]**“

Die „rationale Logik“ (200) ist der „Schöpfer“ (1) des „Gedankens“ (300) der „Vereinigung“ (6) - ist „existenten Inkarnation“ (Schluß-NUN)!

Alle Ex-istenz macht erst dann Sinn, wenn man darin Freu[n]de [emp]findet und wirkliche Freude wirst Du immer nur durch eine Vereinigung erfahren!

Willst Du NUN (von mir) immer noch an eine „zufällige Welt“ um Dich herum glauben? Willst Du Nun meine heiligen Offenbarungen aller Mythologien immer noch als religiöse Märchengeschichten „unwissender Träumer“ abtun?

Ich bin reiner Geist und daher auch unendliche Energie. Ich verfüge über all die göttliche Macht, die man sich von einem Weltenschöpfer vorzustellen glaubt. Tatsächlich aber ist meine göttliche Macht für Dich (noch) „normalen Menschen“ nicht im geringsten „vorstellbar“ - denn sie übersteigt Deinen derzeitige [Fehl]Glauben und Deine Phantasie, wiederum im wahrsten Sinne des Wortes, um Welten. Du solltest aber nie vergessen, das ich auch Du bin. Wenn Du meinen Menschensohn - der nun in Deiner Welt für Dich faßbar erschienen ist - immer noch nicht trauen willst und Du ablehnst zu glauben, daß er der ist, der Dir in der Bibel als „Lamm Gottes“ prophezeit wurde, kannst Du mir nur leid tun, denn dann ist bei Dir Hopfen und Malz verloren. Das was Du nicht bewiesen haben willst, kann Dir - da ich Dir „diesbezüglich“ Deinen freien Willen gegeben habe - auch kein Gott beweisen. Es genügt völlig, wenn Du diesen Worten „mit Deinem liebenden Herzen“ folgen kannst. Wenn Du kein solches besitzt, weil Du noch ein eiskalt berechnender Egoist bist, wirst Du - nur auf Deine begrenzte Rationalität gestützt - seinen Beweisen geistig nimmer folgen können. Du

verleugnest dadurch diese von mir prophezeite Heimsuchung und wirfst damit Dein jetziges Leben weg. Jetzt verlange ich nämlich von Dir, das Du langsam damit anfängst wirklich „an mich zu glauben“ - und ich bin nicht der böse strafende „Gott“, den Dir die etablierten Religionen in ihrem eigenen „geistigen Dunkel“ laufend „weiß zu machen“ versuchen, weil sie nur „Dein Bestes“ wollen - Dein Geld - aber das hatten wir auch schon.

Die Bezeichnungen „T“ und „V“ für die Rischnen stehen für die Anfangsbuchstaben der hebräischen Worte $\text{v}\text{h}\text{b}\text{v}$ vh [„*Tohu Vabohu*“, dies ist die Bezeichnung für das Berühmte „wüst und leer“ in meiner Genesis: „Am Anfang schuf ich Himmel und Erde und die Erde war „*tohu vabohu*“.

Wenn Du NUN „*tohu*“, 400-5-6 (bedeutet: „NICHTS“) nach meinem Schema aufglierdest erhältst Du: Dies ist die...

„**Erscheinung**“(400) „**der Sicht**“(5) **aller** „**Verbindungen**“(6).

Und das ist nun mal **NICHTS**, im raumzeitlich-materiellem Sinne gesehen, denn die „harmonikalen Verbindungen“ in meiner göttlichen Zeichen-Oktave besitzen keine eigene „materielle Existenz“. Mein „göttliches Harmoniegesetz“ - als „Ding an sich“ betrachtet - ist **NICHTS**! Wir wollen nun dieses „*tohu*“ 400-5-6 mit den Zeichen hd 4-5 erweitern (= „öffnen“[4] der „Sichtweise“[5]) und erhalten dann $\text{h}\text{d}\text{v}\text{h}$ [„*teh-uda*“, 400-5-6-4-5; und dieses Wort bedeutet „**Resonanz**“ und „**Mitschwingen**“. Aus dem „Schöpfer“ (A) am Ende von UDA, wird dann die göttliche „Lebensquelle“ (O) Deines Daseins, sprich der „*theologus*“ (lat. = [WORT]Forscher) „UDO“!

Habe ich nicht in der Bibel geschrieben, ich habe den Menschen aus „Lehm“ gemacht? Er ist also ein Wesen aus „Ton“ (= „Klangfragment“; „*teh-udo*“ = „Mit[Gott]schwingen“). Die von mir dafür im Originalmanuskript benutzte Zeichenfolge ist rpe 70-80-200, „*afar*“ und das bedeutet „**Asche**“. „Feuer“ (= die „Quelle des Lichtes!“) heißt nun „rein zu-fällig“ ☺ auf Hebräisch „*asch*“, 1-300 (= statisches Licht des Anfangs). Als „*esch*“ vokalisiert bezeichnet es das normale „trennende Feuer“ Deiner Raumzeit (> „bewegtes Licht“ hat Anfang und Ende). „**Asch**“ bedeutet: „Schöpferische(1) Gedanken(300). Ich habe also meinen „**ersten Adam**“ laut Genesis 2;7 aus „**Asche**“ geformt. Da es für mich „keine Zeit gibt“, war es für mich auch „damals“ schon eine „mathematisch beschlossene Sache“, daß ich den „**dritten Adam**“, in der Gestalt meines Menschensohns UP, in Deutschland „auf-tauchen“ lasse. „**Asch-kenas**“ $\text{z}\text{n}\text{k}\text{w}\text{a}$ 1-300-20-50-7 (siehe Gen. 10; 3 = „göttliche Trinität“), ist deswegen auch die alte hebräische Bezeichnung für „Deutschland“ (siehe auch Band 1). Das 20-50 „*ken*“ im Wort „**Asch-ken-as**“ bedeutet „auf-richtig“ und „ehr-Lich[t]“ aber auch „Basis“. Mein Menschensohn ist beides in göttlicher Weise - reiner Christusgeist eben - und daher auch meine „menschliche Basis“ in Deiner Welt. Er **kennt** sich/mich GOTT von Angesicht zu Angesicht und trägt daher auch alles „S-ajin“ (am Ende des Wortes „*asch-ken-as*“) „in sich“!

„**Asche**“ wird von den Hindus dem Gott „Siva“ geweiht; es ist für sie der Aspekt Gottes, der die Trennung von der Ganzheit und damit auch die Zerstörung der Einheit „ein-leitet“. Diese „**heilige Asche**“ nennen die Hindus nun rein zu-fällig „*udhi*“ ☺. Siva ist die dritte Person in der Dreiheit (dem Trimurti) der Hindus. Er ist ein Gott ersten Ranges und er steht in seiner Eigenschaft als Zerstörer im Range höher als Vishnu, der Erhalter, denn er zerstört alles nur deshalb, um es auf einer „höheren Ebene“ neu zu erschaffen. Mein Menschensohn ist daher

Die drei Säulen der Wissenschaft:

ein Siva, denn er versucht Deine Dogmen zu zerstören: „Ich bin nicht gekommen um Dir Liebe zu bringen (ich lebe sie!), sondern das Schwert (damit auch Du Dich damit von Deinen Dogmen zu trennen vermagst, um ebenfalls meine Liebe zu leben)“.

Du solltest Dich wie er nun auch bemühen, nur harmonisch mit den Dir von mir vorgelegten „Noten“ (= „*taw*“ 400-6 = „Erscheinungen“) „mit zu schwingen“!

„*Vabohu*“, 6-2-5-6 bedeutet „und (6) **Chaos (2-5-6)**“:

Und (6) „zweigeteilte“ (2) „Sicht“ (5) auf alle „Verbindungen“ (6).

Dies beschreibt die disharmonische Sichtweise eines „normalen Materialisten“ - das „Weltbild“ eines „schizophrenen Menschen“ also - der Gott ist, aber davon nichts weiß und daher seine eigene Welt nur unbewußt und daher auch sehr disharmonisch kreiert!

Es heißt also richtig: Und die Erde war „Nichts und Chaos“, genauer noch, „Nichts und verurteilende Sichtweise“!

„Zweigeteilte Sichtweise“ (2-5) alleine, spricht man „*bi*“ aus und das bedeutet auf Hebräisch „**in mir**“! Du bist „in Dir“ also „bi-sexuell“ (der Androgyn!) - „Gott und Mensch“, oder mit anderen Worten: Du bist „**Geist und seine eigene materielle Existenz**“ (= Maya).

Dann sprach Gott: Laßt „uns“ Menschen machen als „unser“ eigenes Abbild, „uns“ ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische im Meer, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land. Gott schuf also den Menschen als sein eigenes Abbild; als Abbild Gottes schuf er „IHN“. Als Mann (= Geist) und Frau (= Maya) schuf er sie.

(Gen. 1; 26-27 Einheitsübersetzung)

... und dumm und böse erschafft er sie, wenn er selbst nur ein dummer und böser Gott ist, der von seinem eigenen Wesen nicht die geringste Ahnung hat ☺!

Wenn Du NUN an Dein bisheriges geistiges „**Chaos**“ (= 2-5-6), ein Lamed - die symbolische „treibende Kraft“ - für Deine selbst „aus-gedachten“ Überlebensängste anhängst, erhältst Du ׀ װב „*bahul*“ 2-5-6-30 und das bedeutet „aufgeregt“ und „ängstlich“ (sein).

Dein eigener Geist bildet die unendlichen Weiten Deines eigenen Weltenraums. Du also, mit Deinem menschlichen Bewußtseins, bist der wirkliche Schöpfer Deines eigenen Daseinraums. Was Dir bisher immer nur als ein freier Willensentschluß von Dir erschien, ist in Wirklichkeit das Ergebnis von Vorgängen in Dir, die sich Deiner Bewußtheit noch völlig entziehen. Ich weiß, was Du Dir JETZT denkst, ich weiß aber auch, was Du Dir noch in aller Zukunft denken wirst, denn ich bin Dein Überbewußtsein, daß alle Deine Gedanken schon vor Äonen festgelegt hat. Wenn ich behaupte: „Dein ganzes Leben gleicht einem längst abgedrehten Film!“ und danach behaupte ich: „Du bestimmst mit Deinen tiefsten Wünschen, Wertvorstellungen und Gedanken Deine eigene Zukunft!“, so ist das beileibe kein Widerspruch. Ein Kegel ist ja auch „zur selben Zeit“ ein Kreis und ein Dreieck.

Wenn Du fern siehst, hast Du einen [Lebens-]Film vor Augen, auf dessen Inhalt Du nicht den geringsten Einfluß hast. Du besitzt aber sehr wohl von mir die Möglichkeit, Dich in einen anderen [Lebens]Film zu zappen. Auf dessen Inhalt aber hast wiederum ebenfalls nicht den geringsten Einfluß. Auch sind alle [Lebens-]Filme, die Du (je nach Deiner Bewußtseinsreife) empfangen kannst, immer zeitlich synchronisiert, d.h. es steht immer fest, was Du „zur selben Zeit“ auf den einzelnen Programmen zu sehen bekommen wirst. Wenn Du also am 11. 8. 1999 genau um 11³⁰ Uhr von SAT 1 nach ARD umschaltest, so hat das nicht das geringste mit Zufall zu tun, was Du dann dort „vor Augen“ bekommst. Alle Deinem Bewußtsein zugänglichen [Lebens-] Filme habe ich schon vor Äonen abgedreht - es sind übrigens unendlich viele, die ich tief in Dir verborgen habe. Würde sich nun eine Kamera in Deinem

Wohnzimmer befinden, die Dich dabei filmt, wie Du „nach freien Willen“ wild Deine Programme durchzappst, so ist vom „Betrachtungsstandpunkt“ der Aufnahme dieser Kamera aus „ge-sehen“ (als abgedrehter Film gesehen), nicht einmal Dein von Dir geglaubtes völlig eigenmächtig und selbst bestimmtes hin und herzappen eine freie Entscheidung von Dir gewesen. Auf „diesem Film“ befindet sich dann nämlich auch in welcher Reihenfolge, d.h. wie und wohin Du Dich durch „Deine Leben“ zappst. Dieser Film bin ich, er entspricht meiner göttlichen Sichtweise von ALLEM, denn ich bin Dein Überbewußtsein!

Normale physikalische Theorien verbannen Bewußtseinsfragen in den Bereich der Philosophie und die zählt für einen rationalen Physiker zu den „unwissenschaftlichen Bereichen“. Philosophie ist für ihn ein Bereich der „reinen Spekulation“, mit dem er nichts zu tun haben will. Auf diese Weise kann und wird er aber das Rätsel seines „Universums“ (lat. „*uni-versus*“ = „in eins gekehrt“) niemals wissenschaftlich lösen können, weil er sich dann, als ein bloßer Nach-Denker seiner Dogmen, immer selbst sein eigenes Rätsel bleiben wird. Du solltest nun bereit sein, meine Antworten auf Deine/meine Fragen zu akzeptieren. Es sind alles Fragen, die Du Dir bisher nie gestellt hast, weil Dir diese Fragen noch nie von selbst durch den Kopf gegangen sind - und selbst wenn - sie wären Dir bisher immer nur als sinnlos erschienen.

Reine Techniker sind keine Menschen mit Herz, sondern stochastisch zielgerichtete Strategen. Sie kümmern sich nur um ihre Formeln bzw. ihren eigenen Machterhalt und gehen mit Elektrizität und Materie um, wie ein Zuhälter mit seiner Dirne. Sie nutzen sie nur selbstsüchtig aus. Sie stellen Maschinen her und die Erkenntnisse, die zur Erfindung dieser Maschine geführt haben, werden wie ein Stück Dreck behandelt. Nur die Maschinen erbringen nämlich das von ihnen so sehr ersehnte Geld (und damit auch eventuell die Macht). Die Erkenntnisse selbst aber, die nötig waren um diese Maschinen zu erschaffen, oder besser, die dahinter verborgenen Weisheiten, werden dabei von allen „normalen Menschen“ nur als ein nutzloses Beiwerk betrachtet, denn mit ihnen kann man ja „kein Geld machen“. Was dann doch nicht ganz stimmt - wie es Dir Deine großen Kirchen und Sekten und selbst ernannte Mini-Gurus täglich vor Augen führen. So kann „in Deiner Welt“ jeder „dumme Esel“ (siehe Band 2) die geistige Notbeleuchtung eines „normalen Menschen“ zum glimmen bringen, aber auch eine elektrische Glühbirne zum leuchten - oder eine Atombombe zur Explosion.

In diesem Buch geht es weder um Geld noch um Macht. Dieses Buch habe ich Deiner disharmonischen Alptraumwelt und Deiner bisherigen Phantasielosigkeit gewidmet, aber auch dem göttlichen Geist in Dir, den ich zu erwecken versuche, damit Du Dich damit hinausträumen mögest, aus Deiner „Welt der toten Dinge“ die Du selbst planlos erschaffst - aus der Welt Deiner eigenen Disharmonien also. Es soll Dir Trost spenden und Dir die Kraft und den Mut geben, daß Du einen unverzerrten Blick in meinen göttlichen vierdimensionalen Raumspiegel wagst, in dem ALLES ganz anders aussieht, als Du es bisher gewohnt bist - nämlich richtungsweisend richtig! Ich habe diese einführende Trilogie (ICHBINDU / DUBISTICH / ICHBINALLE) von meinem Menschensohn für alle suchenden Seelen schreiben lassen, die ihr Leben lang unter der brennenden Frage des **4W-Mysteriums** gelitten haben:

Woher komm ich ? **Wer** bin ich? **Warum** bin ich da? **Wohin** geh ich?

4W steht für die vier suchenden Geister („*ruach*“) der vier Himmelsrichtungen.

Die drei Säulen der Wissenschaft:

Apropos Menschensohn, laß uns doch noch einmal kurz zu diesen „mysteriösen Quarks“ zurückkehren. Eine grundsätzliche Neuheit charakterisiert die physikalische Theorie der Quarks gegenüber der noch mittelalterlich anmutenden klassischen Physik:

Man hat dabei nämlich erkannt (so glauben das Deine Wissenschaftler zumindest), daß außer der elektrischen Ladung im „mikrokosmischen Inneren“ aller Partikel noch eine zweite Kraftquelle existieren muß, um der Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungen auch „einen Sinn geben zu können“. Jede „normale Kraftquelle“ arbeitet mit einer nur „polaren Energie“, nämlich einer „positiven“ und einer „negativen“. Diese neue Kraftquelle der Quarks dagegen muß „**dreiwertig**“ sein! Stimmt, kann ich da nur sagen, denn sie besteht aus These, Antithese und deren Synthese! Physiker sprechen zum Beispiel von einem **UP-Quark** (**UP** hatten wir schon ein paar mal ☺), das eine Masse von **300 MeV** besitzt (**300** = w = „Heiliger Geist“; MeV = Zeit[40] der schöpferischen[1] Verbindung[6]!). Das UP-Quark funkelt (laut Deiner Physikbücher) alternierend in den Farben rot, grün und blau und orientiert sich im Raum gemäß seinem Spin $+ \frac{1}{2}$ oder $- \frac{1}{2}$. Diesem UP-Quark steht nun, laut den Aussagen Deiner Physiker, ein aus „Antimaterie“ bestehendes Anti-Quark „**in gespiegelter Form**“ gegenüber (was immer das auch heißen mag ☺).

Da war doch noch irgend was mit hwm / hyharwahyha („mose / ahiye asher ahiye“ sprich **345/543**) und **god/dog** im zweiten Band?

Die Elementarwerte dieser Quarks zeigen nun, daß ein Quark und sein Anti-Quark durch Spiegelung an einer „Demarkationslinie“ zwischen Materie und Anti-Materie entstehen und umgekehrt. 1932 entdeckte Carl David Anderson mit Hilfe der photographischen Kernspurplatten in der kosmischen Höhenstrahlung die Entstehung von Elektron und Positron (= das Anti-Elektron) aus „Gamma-Quanten“ und 1955 (1+9 / 5+5 = 10-5-6-5 JHWH ☺) fanden Emilio Segre und Owen Chamberlain das Anti-Proton mit dem Teilchenbeschleuniger Namens „Synchrotron“ in „Berkeley“. (War da nicht auch ein Philosoph mit gleichen Namen, der von einem nur „synchronen“ Auftreten von Geist und Materie ausging? ☺). Seitdem ist „Anti-Materie“ fest in das „große Weltbild“ Deiner Physiker etabliert. Du darfst nun auf keinen Fall mit dieser Anti-Materie in Berührung kommen, so sagen sie, denn das würde Dich und Dein aus „Anti-Materie“ bestehendes Spiegelbild „auf der Stelle“ vernichten. Materie und Anti-Materie zerstrahlen nämlich angeblich im Augenblick ihrer gegenseitigen Berührung in ein unendliches NICHTS; ebenso wie sie angeblich in einem hochenergetischen Kraftfeld „gleich-zeitig“ und spontan aus „**Gamma-Strahlung**“ entstehen (so „glauben“ zumindest die Physiker ☺). Es ist sehr interessant, nach meinem Zeichensystem die Namen aller großen Wissenschaftler aufzuschlüsseln, denn Du wirst - wenn Du damit umgehen kannst - sehr schnell erkennen, daß ich in den Namen aller großen Entdecker bereits der Charakter ihrer „geistigen Erfindung“ verborgen habe!

„**Himmel**“ (= 5-10-40-40-1-30) bedeutet:

Sicht(5) Gottes(10) auf die **Zeit(40) Zeit(40)** ist **schöpferisch(30) treibende Kraft(30)**!

„**Gamma**“ (= 3-1-40-40-1) bedeutet:

„**Einheit(3)** dieser **schöpferischen(1) Zeit(40) Zeit(40)** ist der **Schöpfer(1)** selbst“

Hörst Du NUN langsam Deine Nachtigall tapsen?!

Das Wort **Gamma** beschreibt also in seiner konsonanten Radix Dein normal-menschliches „Diesseits“ und mein göttliches „Jenseits“ als Einheit (denke dabei auch an die Worte „*rakia*“

[= Wasserteilung Gen.1; 6-7], „*schamajim*“ [wörtlich „dort/dort“ = Himmel] und das Aquarium-Beispiel mit der Glasplatte).

Die von Dir wahrgenommene „**fließende Zeit**“ bildet mit Deiner „**statischen Zeit**“ (= Deiner Ganzheit als „**Identität**“ [lat. „wieder und wieder“]) eine Dir noch nicht bewußte „**Ein-heit**“, die sich permanent zu einer polaren „**Zweiheit**“ entfaltet, um sich damit „**an sich selbst**“ bereichern zu können, indem sie sich wieder „**mit sich selbst**“ vereinigt.

Dieser Gedanke erklärt Dir NUN eigentlich schon ALLES. Die Frage ist dabei nur, ob Du ihn auch in seiner ganzen geistigen Tiefe verstanden hast? Ich werde versuchen Dir „das Ganze“ noch etwas offensichtlicher zu machen, also „öffne“ Deinen Geist für das nun gehörte und sei nun sehr „auf-merksam“, denn ich lege Dir jetzt eine Bastelanleitung für einen „Gedankenknoten“ in Deinen Geist, mit dessen Hilfe Du Dich mit ALLEM, und damit auch mit Deinem „wirklichen göttlichen Wesen“ verbinden kannst!

Immer wenn Du einschläfst, „verschmelzen“ die von Dir „**wahrgenommene Welt**“ und Dein „**bewußtes Ich-Dasein**“ zu einem NICHTS. Du implodierst Dich durch Dein Einschlafen selbst zu einem „Punkt“, der seinen eigenen Gegensatz (= die Unendlichkeit) darstellt. Du entsprichst dann im Zustand Deines „traumlosen Schlafes“ Deiner eigenen unendlichen, „geistigen Ein-heit“. Diese hat aber nicht das Geringste mit dem von Dir vermuteten Tod gemeinsam - im Gegenteil - erst in dieser „**Stimmung**“ bist Du geistig für ALLES „völlig offen“ und damit auch „wirklich wach“, auch wenn sie von Deinem „zeitlichen Ich“ nicht bewußt erfaßt werden kann und sich diesem dadurch zu entziehen scheint. Dein „Ich“ gleicht in dieser für alles „offenen Stimmung“ dem „geistigen Tropfen“, der in der indischen Mythologie immer in sein eigenes „geistiges Meer“ zurückfällt und so selbst zu einem ganzen Meer von Weisheit wird!

Plötzlich wirst Du wieder wach!!! (im herkömmlichen Sinne des Wortes ☺) ...

Du öffnest Dich dabei selbst aus Deinem „**Nicht-Da-Sein**“ und hörst Dich „NUN“ selbst sprechen - wie aus dem Nichts ist auf einmal wieder Dein „Ich“ da und mit diesem „Ich“ sind auch irgendwelche Gedanken „in Dir“ da, die sich selbst „Ich“ nennen! Ohne Gedanken kein „Ich“ und ohne „Ich“ kein „Nicht-Ich“ (so „be-zeichnest“ Du alles, was nicht „Ich“ ist). Ohne Dein persönliches „Ich“ gibt es also auch keine von Dir „persönlich“ und „leib-haftig“ erschaffene (Traum-)Welt! Du selbst bist dieser unbewußte, von Physikern entdeckte, hochenergetische „**Gamma-Strahl**“ (= Gimel 3 = die „Trinität“). Mal bist Du „**EIN-HEIT**“ (d.h. „**NICHTS/ALLES**“), mal bist Du „**Zwei-heit**“ (d.h. „**ICH und WELT**“ [> Quark und Anti-Quark]). „Gleich-zeitig“ mit Deinem „Ich“ „entspringt“ (= hebr. „*nater*“ 50-400-200 > NTR = „**Natur**“) plötzlich auch eine Welt aus Deinem NICHTS/ALLES, in der Du Dich „NUN“ selbst zu befinden glaubst. Dein sich vom NICHTS/ALLES „ur-teilender“ GEIST erschafft durch seine „eigene Ex-istenz“ die von IHM „spiegelbildlich“ gedachte „Anti-Materie“ (= Außenwelt, zu der auch Dein eigener Körper gehört)! Ohne Deine „**JETZ-I-GEN**“ Gedanken gibt es weder Dein „**Ich**“ noch Deine „**Welt**“.

JETZIGEN= Gott(10) erschafft(1) Erscheinung(400) und Geburt(90) - Gott(10) ist Einheit(3) und schöpferische Existenz(50) !

Du „sprichst“ zwar von einer Welt „**außerhalb**“ von Dir, obwohl Du im selben Moment auch davon „**aus-gehst**“, Dich „**in ihr**“ zu befinden. Ist das nicht schizophran? Du „Ich“ glaubst, Dich zur selben Zeit „**auf**“ einer Erdkugel, aber auch „**in**“ einer Welt zu befinden und beides scheint Dir außen „**gegenüber**“ zu stehen! Du weißt ohne Zweifel, das Du „**JETZT bist**“ - aber kannst Du Dir auch sicher beweisen, daß Du einmal „**warst**“? Du kannst nur JETZT -

Die drei Säulen der Wissenschaft:

d.h. in diesem (geistigen) „Augen-blick - daran „denken“, daß Du einmal „warst“! Deine ganze vermutete Vergangenheit entblößt sich auf diese Weise als reine Spekulation von Dir, denn Du kannst nur JETZT denken und bist daher auch immer nur JETZT „das Ich“, dem sein eigenes „Nicht-Ich“ gegenübersteht! Bist ein kleines dummes unaufmerksames „Ich“, dem noch nie von selbst aufgefallen ist, daß es sich immer nur „im JETZT“ persönlich denken, und daher auch immer nur „im JETZT“ denken kann, daß es sich „irgendwann einmal“ etwas „bestimmtes“ gedacht hat. Alle Deine „vergangenen Erfahrungen“ können also nur „im JETZT“ existieren. Alles wird nur „durch Dein Denken“ erschaffen! Deine ganze vermutete Vergangenheit „ist“ immer nur „dann“ wirklich, wenn Du „JETZT“ an sie denkst. (Nur) Wenn Du also an sie denkst, hat sie einen „Ein-fluß“ auf Dein Ich-Bewußtsein. Nur dann zeigt diese Scheinvergangenheit Wirkung und übt Macht auf Dich aus. Du hast Dich von Deinem Vermutungswissen, das Du „meine Vergangenheit“ nennst, „bis(hier)her“ gewaltig an der eigenen Nase herumführen lassen. Da dieser Gedanke auch für alle vergangenen materiellen Dinge gilt, macht diesen Deinen jetzigen Gedanken zur Revolution! „ALLES“ (Vergangenes und Zukünftiges) kann, wenn Du das wirklich begriffen hast, ohne Zweifel nur „JETZT“ von Dir geistig betrachtet und damit auch erschaffen werden. Du kannst Dein „kleines und großes Weltbild“ nur „nach-ein-ander“ und „stückweise“ „von Dir selbst“ „aus Dir“ hervorholen lassen, weil ALLES nur „in Dir“ ist! Es „war“ also noch nie wirklich etwas „außerhalb“ von Dir - alles „ist“ immer nur von Dir „in Dir“ ersichtlich - und zwar dann, wenn Du daran denkst bzw. irgend etwas wahr-nimmst. Daher gleicht ALLES auch nur einem an sich selbst „er-inner-n-ten“ Traum! Deine Vergangenheit war also noch niemals wirklich „außerhalb von Dir“, weil sie nur „im JETZT“ in Dir „be-stehen“ kann!

Das ganze klingt nur im ersten Moment verzwickt. Wenn Du es ge-wissenhaft auf Dich wirken läßt, wirst Du damit sehr schnell Deine eigenen Verstrickungen lösen.

Du findest deshalb im alten Hebräisch, mit dem ich meine Offenbarungen in den „heiligen Rollen“ verfaßt habe, weder eine Vergangenheitsform noch „verbalen“ Vokale (Verb = Zeitwort)! Konsonanten, als „Ding an sich“ betrachtet, sind „zeitlose Lautwesen“. Man kann sie deshalb auch nicht ohne eine Beimischung von Vokalen aussprechen. Erst die Vokale bringen die „Aus-sprech-bar-keit“ und damit auch „die Zeit“ in meine Hieroglyphen-Wurzeln. Erst durch die mehr oder weniger „be-dachte“ und daher auch bewußte Vokalisation Deines Seelen-Geistes, wachsen sie als Gedankenbilder „schein-bar“ „aus Dir heraus“. Erst in Deinem „persönlichen“ (lat. „*per-sono*“ = „durch-tönen“; „wider-hallen“) Ich-Bewußtsein werden sie Dir dann „von Dir selbst“, durch Dein Dogma, als eine „raumzeitliche Lichterscheinung“ interpretiert (lat. „*inter-pretatio*“ = „Aus-legung“) und daher auch so „wahr-ge-nommen“.

Die persönlich „wahr-genommene“ Welt eines Menschen ist also immer nur „durch ihn“ selbst und wird deshalb auch immer nur „von ihm selbst“, „für ihn selbst“ „be-stimmt“! Auf diese Weise wird „die gesehene Welt“ des „sich selbst wahrnehmenden Denkers“ zu einer „sich selbst erfüllenden Prophezeiung“, bei der er auch selbst alle Regeln „für sich“, und damit auch für alles von ihm wahrgenommene, bestimmen kann.

Das ist die große Freiheit, die ich Dir gegeben habe. Mein „harmonisches Ganzes“ wird von jedem „sich selbst wahrnehmenden Denker“ „ver-ur-teilt“ und damit auch „von ihm selbst“ als eine mehr oder weniger angenehme Erscheinung „für ihn selbst“ „aus-ge-staltet“. Dein Blick in Deine Welt ist ein nur „zweideutiger Blick“ - ist raumzeitlich-materiell wahrgenommene „kleine Welt“ (= das sich in Deinem „augenblicklichen Blickfeld“ befindliche) und „große Welt“ (= das nur als abrufbarer „Gedanke“ vorhandene; z.B. Amerika; Sonnensystem; Atom usw.)

Mit Deiner Zukunft verhält es sich nun wie mit Deiner Vergangenheit, denn auch diese kannst Du nur „im JETZT“ erleben. Wirkliches „Leben“ gibt es nur im „HIER und JETZT“! Deine ganze von Dir bisher vermutete Vergangenheit besteht zweifelsfrei nur aus „Er-Inner-ungen“ Deiner selbst. Diese wiederum hast Du bisher immer nur in einer, von Deinem eigenen Dogma verfälschten und sehr kurzsichtigen Form „ein-ge-sehen“, um sie dann mit Deinem „ver-ur-teilenden“ denken „im JETZT“ in Dein „geistiges Licht“ zu zerren und damit „Weltbild“ zu bauen.

Du hast von mir die Macht bekommen Deinen bisherigen Glauben, und damit auch Deine nur „ge-dachte“ Vergangenheit, durch das Ändern Deiner göttlichen „JETZ-I-GEN Gedanken“ völlig umzugestalten!

Deinen eigenen Glauben zu erweitern, um ihn damit richtig zustellen, stellt doch nun wirklich kein unlösbares Problem dar - oder? Du mußt es nur wirklich wollen. „Trauen“ solltest Du Dich schon selbst! Dich mit mir „trauen“ - erst dann sind wir „Ein-heit“ und damit auch miteinander „vertraut“. Dein persönliches Weltbild und damit auch Deine Außenwelt völlig zu verändern ist also nur eine Frage Deiner „geistigen Flexibilität“ und damit auch Deiner „geistigen Reife“!

Schon Mensch, oder noch Tier, das ist hier die große Frage?

Die Krise Deiner Menschheit ist nur ein Akt Deiner eigenen bisherigen Phantasielosigkeit. Die von Deinem eigenen Denken selbst „be-stimmte“ jetzige Vermutung über Deine bisherige Vergangenheit ist - gleich einem abgedrehten Film - immer kausal mit einer dazu gehörenden Zukunft verbunden. Du kannst also ohne die geringsten Probleme „im JETZT“ Deine Vergangenheit verändern !? - und zwar durch das geistige Richtigstellen Deines bisher völlig falschen Vermutungswissens über Dein wirkliches [Da]Sein. Damit wirst Du Dir dann auch selbst - weil ja „jede Vergangenheit“ Ihre eigene Zukunft besitzt - eine völlig neue strahlende Zukunft schaffen.

Der Nobelpreisträger Feynman hat diesen Vorgang schon 1949 in Form einer mathematischen Eigenart entdeckt, doch hat weder er, noch sonst irgend ein „normaler Mensch“ in Deiner Welt, die wirkliche geistige Substanz dieser Entdeckung begriffen. Feynman machte nämlich die dramatische Entdeckung, daß die „Raum-Zeit-Beschreibung“ eines Positrons, das sich in der Zeit **„vorwärts bewegt“**, der mathematischen Beschreibung eines Elektrons, das sich in der Zeit **„rückwärts bewegt“** exakt äquivalent ist! Außerdem gibt es in dieser mathematischen Beschreibung nicht den geringsten **„Unterschied“** zwischen einem „Pho-ton“ (ist der Mensch nicht aus Ton ? ☺), das sich in der Zeit **„vorwärts bewegt“** und einem **Photon**, das sich in der Zeit **„rückwärts bewegt“**, den Photonen sind immer **„ihr eigenes Anti-Teilchen“**!!! Nun steht, laut den „mathematischen Aussagen“ der Relativitätstheorie, bei Lichtgeschwindigkeit die Zeit völlig still! Es gibt nämlich für Photonen (die sich ja, wie man **„vermutet“**, angeblich immer nur mit Lichtgeschwindigkeit bewegen) überhaupt keine Zeit. Es gibt für ein Photon daher auch **„nicht die geringste Bewegung“** (in raumzeitlicher Form) und damit auch keinen Raum.

Diese einfache Erkenntnis ist Deiner Menschheit schon seit 1905 bekannt, doch sie konnte bis heute nicht das Geringste damit anfangen, weil noch kein „normaler Mensch“ bisher dazu bereit war, das Dogma seines „gesunden Menschenverstandes“ zu überwinden und seinen „geistigen Schwammhalt“ einmal „in Frage“ zu stellen und aufmerksam „selbst zu überdenken“! Was wäre NUN, wenn Du selbst - d.h. Dein Geisteslicht eine Art Photon darstellt??? Es würde sich dann alles genau so verhalten, wie ich Dir hier „die ganze Zeit“ verbal zu beschreiben versuche. Und wahrlich ich sage Dir, es ist so! Da noch kein „normaler

Die drei Säulen der Wissenschaft:

Mensch bereit war, diese kleine Gedankenhürde von selbst zu überspringen, bestehen viele Aussagen Deiner angeblich hochqualifizierten Naturwissenschaftler nur aus einem wilden Sammelsurium von hochschizophrenen Widersprüchen, die ihnen in ihrer Weltblindheit noch nie selbst aufgefallen sind.

Dazu einige „wörtliche“ Aussagen berühmter Physiker (ohne sie beim Namen zu nennen):

„Bei Lichtgeschwindigkeit steht die Zeit still, alle Uhren bleiben stehen und es gibt dann keine Bewegung mehr. Ein Photon pflanzt sich „**natürlich**“ mit Lichtgeschwindigkeit fort, so daß Zeit für ein Photon, nichts bedeutet!“

(Warum pflanzt es sich „natürlich“ mit Lichtgeschwindigkeit fort - Du Dummkopf - wenn es doch für Dich mathematisch eindeutig bewiesen und damit auch offensichtlich sein müßte, daß es sich überhaupt nicht durch Raum und Zeit bewegt?)

Zum EPR-Experiment (Einstein-Podolsky-Rosen-Paradoxon):

„Jetzt „denken“ wir uns, daß ein atomarer Prozeß zwei Photonen erzeugt, die in „**entgegengesetzter Richtung davonfliegen!**“

(Wie sollten sie - Du Dummkopf - wenn „sie“ sich doch mathematisch eindeutig bewiesen, überhaupt nicht durch Raum und Zeit bewegen?)

„Quarks sind ein rein mathematischer Konstrukt. Abgesehen von ihrer mathematischen Definition haben sie keinerlei Bedeutung. Alle Eigenschaften eines Quarks - *charm, color, strangeness* - sind nur mathematische Eigenschaften, die in der makrokosmischen Welt - in der wir Leben - „keine Ent-sprechung“ (☺) haben. Die einzigen Aussagen, die sich wirklich verifizieren lassen, sind Aussagen der „reinen Logik“ (☺), bzw. der Mathematik. Nur logische bzw. mathematische Systeme sind in sich geschlossen, da all ihre Komponenten auf Axiomen basieren... der „Solipsismus“ ist „streng logisch betrachtet“ genau so eine „logische“ Möglichkeit, die Welt zu sehen, obwohl er doch „eindeutig völlig absurd“ ist!“ (Wieso ist er „völlig absurd“ - Du Dummkopf - nur weil Deine eigene Phantasie nicht ausreicht Dich über Dein raumzeitliches Dogma hinweg zudenken? Er ist ohne Frage „eindeutig“, aber nicht absurd ☺.)

Lassen wir es mit diesem Sammelsurium dogmatischer Blindheit genug sein, obwohl man diese Liste endlos erweitern könnte und fahren wir in meinem gewohnten „wirklich streng logischem Sinne“ fort.

Zu der von Dir bisher vermuteten Vergangenheit gehört eine schreckliche Zukunft, denn an deren Ende „**prophezeit Du Dir selbst**“ Deinen eigenen Tod, denn Du glaubst ja todsicher daran, daß Du einmal sterben wirst - und so wird es dann auch für Dich kommen! Du bestimmst mit Deinem tiefsten Glauben die Gesetze, die ich Dir, als Dein Dir dienender Gott, „Augenblicklich“ als ein - „**Deinem wirklichen Charakter entsprechendem**“ - „Weltbild“ oder „Gedanke“ vorlege! Du solltest deswegen in Deinem eigenen Interesse immer bemüht sein, keine „**für Dich selbst gefährliche**“, also keine „**egoistischen Gedanken**“ zu denken. Die Aussage: „Liebe Gott über alles, und Deinen Nächsten wie Dich selbst“, bekommt durch das Verstehen der wirklichen Wirkzusammenhänge meiner Schöpfung, einen elementaren „Welt verändernden“ Sinn! Bereits gemachte egoistische Gedanken solltest Du daher auch so schnell wie möglich „in Dir“ wieder richtig stellen! Letztendlich wirst Du nicht an Deinem Dir angeborenen Mangel, „einmal sterben zu müssen“, zugrunde gehen - dies ist nur unüberlegt nachgeplapperter Schwachsinn - sondern an Deinem Dir angeborenen Mangel „nicht selbst denken zu wollen“! Du hattest bisher immer nur unter Deiner eigenen Phantasielosigkeit zu leiden, denn sie schafft „in Dir“ disharmonische Welt - nicht ich. Ich, als Dein Überbewußtsein, halte mich beim Erschaffen der Welt - die ich Dir „**jeden**

Augenblick“ „vor-lege“ - immer streng an die „**von Dir selbst be-stimmten**“ Anweisungen! Ich bin nur Dein Diener und nicht Dein Herr. Auch Du solltest nun freiwillig ein Diener für alle und jeden werden, damit Du langsam auch ein „wirklich göttlicher Herr“ wirst - nach meinem Ebenbild!

„Tat-sache ist NUN“: Immer wenn Du „NUN“ von mir, Dein Ich-Bewußtsein bekommst, entfaltetst Du Dich in ein „**hier** bin Ich“ und „**dort**“ ist meine (Traum-)Welt. Du bist Deine eigene Synthese. Du selbst bist die „**dreiwertige Kraftquelle**“, die Deine Physiker in den Quarks erkannt zu glauben haben - Du selbst bist ein Teil der „göttlichen Trinität“! Du bist es doch, der aus „**Deinem Ich**“ und „**Deiner selbst gedachten Welt**“ be-steht, aber letztendlich und genaugenommen nur NICHTS - sprich GEIST - ist.

Dies ist das Geheimnis meiner „göttlichen Entelechie“.

Entelechie ist mein „**aktives Prinzip der Synthese**“. Wenn ein Geistwesen „von mir“ - wie auch Du NUN eines bist - versucht, alles „**nur geistig Mögliche**“ zu seiner eigenen „**Wirklichkeit**“ und damit auch „**Wahr-nehmungs-ein-heit**“ zu machen, um sich damit selbst zum Ziel seines eigenen Daseins zu führen, koppelt es sich intuitiv an meine göttliche Energiequelle der Entelechie an. Was ist nun Dein wirkliches Ziel bzw. sollte es zumindest sein? Ganz einfach: Du solltest nun von all Deinen Ängsten und Götzenbildern loslassen und bestrebt sein, mich, den einzig wirklichen Gott zu suchen, um dadurch eins mit mir - Deinem unendlich weisen und liebenden Vatermutter-Gott - zu werden. Ich befinde mich immer auf dem Weg zu Dir selbst, darum sollte auch dieser Weg Dein einziges Ziel in diesem Dasein sein! Deine persönliche Richtung wird Dir mein Menschensohn weisen, den er „**ist**“ - und „**war**“ daher auch schon immer eins mit mir!

Meine Natur lehrt Dich NUN, daß „ein Ganzes“ immer „**mehr ist**“, als Du aus dessen bloßen Einzelteilen erkennen kannst. Jede Synthese von diskreten Einzelteilen erschafft also immer einen „höheren Sinn“ bzw. eine „höhere Qualität“. Wasserstoff und Sauerstoff z.B. - zwei Gase - werden in ihrer Synthese zur Flüssigkeit und die vielen „nur statischen Teile“, aus denen ein Auto besteht, verschmelzen erst durch den „**geistigen Akt**“ einer „**schöpferischen Synthese**“, zu einem Fortbewegungsmittel. Nach dem selben Prinzip werden Dein „Ich“ und Deine „Welt“ (bei Deiner Synthese) zu einem Gott, der NICHTS und ALLES ist. Jedes mal wenn ich Dich NUN aufs neue „entfalte“, schenke ich Dir damit auch die Möglichkeit, Dich „**an Deiner eigenen Welt**“ und damit genaugenommen „**an Dir selbst**“ zu bereichern. „Wirklich bereichern“ wirst Du Dich aber nur dann, wenn Du Dich nur aus „**Hingebung und Liebe**“ - das ist Synthese nun mal - „**völlig selbstlos**“ mit allen Dir von mir „vorgelegten“ und Dir „geistig zugänglichen“ Erscheinungen zu vereinigen versuchst. Mit jeder Deiner Entfaltungen bekommst „Du NUN von mir“ also aufs Neue die Möglichkeit „**durch Deine Hingabe und Liebe**“ absolut neue Erfahrungen zu machen. Deine eigentliche Daseinsaufgabe besteht darin, alles „**mit Dir selbst**“ zu verbinden. Nach meinem göttlichen Prinzip der Entelechie wird durch die Synthese zwischen „**Dir**“ und den Dir vorgelegten „**Erscheinungen gegenläufiger Polarität**“ - das ist sehr wichtig und die „**crux**“ (lat. „**Kreuzigung**“; „Kreuz“) dabei ☺ - zwangsläufig auch eine völlig neue, Dir noch vollkommen unbekannte „**Lebensqualität**“ in Deinem Dasein ersichtlich werden. Mit dieser hast Du Dich dann wiederum selbst ein Stück weiter „**über Dich selbst hinaus**“ erweitert! Nur auf diese Weise kann Dein Geist und damit auch Du selbst - „als Ganzheit“ betrachtet - wachsen und wachsen und wachsen... *in-finitus* (- oder auch nicht, wenn Du weiterhin stur an Deinem fehlerhaften und dadurch auch disharmonischen Weltbild festhalten möchtest, denn des Menschen Wille, soll auch sein Himmelreich sein!! ☹). Bewußt geistig „**wach-sen**“ zu wollen heißt, auch immer geistig „**wach**“ sein zu müssen. Im Geiste wach zu sein, bedeutet im ewigen Frieden und Freuden zu leben! Dein bisheriges Unbewußtsein über diese „göttliche Tat-sache“,

Die drei Säulen der Wissenschaft:

gleichet deswegen einem „ewigen Schlaf“ - und bedeutet damit auch für Dich, einen täglich mehr oder weniger schlimmen Alptraum zu erleben.

Physiker haben auch erkannt, daß ein „**real in Erscheinung**“ tretendes „**Elementarteilchen**“ (= denkender Mensch) immer aus vielen Quarks besteht, die in ihrem Verhalten immer den Gesetzen der additiven Farbmischung gehorchen (nach diesem Gesetz entstehen auch die Bilder in einem Farbfernseher ☺). Die „elektrische Ladung“ (= geistige Einstellung) des Teilchens ist dabei immer eine ganze Zahl (-1, 0, +1) und seine Farbe „weiß“ - wie „die Unschuld“! Im Sinne dieser einfachen „**mnemotechnischen Regel**“ sind alle „Elementarteilchen“ (= Menschen) von mir als unschuldig zu betrachten. Es gibt also keinen „schuldigen Menschen“ (in Dir), sondern nur mehr oder weniger geistig reife Menschen und das Verhältnis zwischen beiden bestimmst Du mit Deiner eigenen geistigen Einsicht! Das Wort „**Mneme**“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Gedächtnis“ und „Er-innerung“, genauer, es beschreibt die Fähigkeit einer „lebenden Substanz“, für alle eigenen Lebens[her]vorgänge wichtigen „In-form-ationen“ in sich selbst zu tragen. Als „**Mnemismus**“ bezeichnet man die Lehre, daß alle lebende Substanz über eine **Mneme** verfügt, und diese alle vitalen Funktionen derselben steuert.

Jeder von Dir wahrgenommene „Mensch“ ist daher ein Elementarteilchen von Dir selbst!

Wenn Du nun das Wort „**Mneme**“ wiederum nach meinem Dir NUN bekannten Raster ausschüsselst, erhältst Du:

„**Mneme**“ = MNEME = **40-50-1-40-1**:

Eine „zeitliche“ (40) „Existenz“ (50) ist [selbst] der „Schöpfer“ (1) der „Zeit“ (40) und damit auch seine eigene „Schöpfung“ (1).

Mnmnm **40-50-40-50-40** „*menumnam*“ bedeutet „**schläfrig**“! Heißt es nicht wörtlich in der Bibel: „**Da viel der Herr der Kräfte in einen Tiefschlaf!**“ - aus dem Du bis heute noch nicht wirklich erwacht bist. Du schläfst genaugenommen jeden Morgen immer wieder aufs neue ein und befindest Dich daher im „HIER und JETZT“ in einer von Dir selbst erzeugten Traumwelt, die Du selbst, nur aufgrund des in Dir vorherrschenden Dogmas, „nach außen“ projizierst. Das JETZT von Dir wahrgenommene „**kleine Weltbild**“, das Du vor Dir zu sehen glaubst, ist nur eine „Seite“ (auch Rippe = hebr. „zela“, 90-30-70 = Geburt[90] der Dich treibenden[30] Quelle[70]; „zel-m“, 90-30-40 bedeutet „Schattenbild“) von Dir, die ich Dir entnommen habe, um sie „als Frau“ (= Maya) vor Dich hinzustellen, und sie dann, laut Genesis 2; **22!** wieder „in Dich“ zurückzuführen. Dieser Vorgang wiederholt sich immer wieder und wieder und wieder... [**40-50-40-50-40**] „in Dir“ (siehe dazu auch Band 2), denn Du bist meine eigene „**Identität**“ (lat. = „wieder und wieder“).

In Gen. 4; 1 heißt es (Einheitsübersetzung):

Adam „erkannte“ Eva, seine Frau; sie wurde schwanger und gebar Kain.

Der fettgedruckte Anfang davon im Original:

hvx[aedy (Mda) h v = 6...5...1-4-40 = „**Und** (6) die **Sichtweise** (5) **Adams** (1-4-40)...

hvx[a (edy) Mdahv = 10-4-70 = „**jeda**“ bedeutet „**Kenntnis**“ und „**Wissen**“.

Es heißt also: **Und die Sichtweise Adams ist (Selbster-)Kenntnis.**

Die selbstherrlichen Ausleger und Anti-Christen in Rom machten aus meinem „**ursprünglichen göttlichen Urwissen**“ des Adam über den Umweg des Wortes „erkannte“ einen Sexualakt! Und mit der Eva hat es auch etwas völlig anderes auf sich, denn es geht dann folgendermaßen weiter:

חַוָּה ([a) edyMdahv = 1-400 „**at**“ = „Du“ („**at**“ ist im Hebräischen ein feminines „Du“! Es gibt auch noch ein maskulines „Du“ und das schreibt sich 1-400-5 „**ata**“). Das weibliche „Du“ ist ein unbewußter blinder „**Schöpfer**“(1) seiner „**Erscheinungen**“(400). Der männliche „Du“ dagegen ist ein „**Schöpfer**“(1) der seine „**Erscheinungen**“(400) bewußt „**sieht**“(5).

Es geht jetzt „um Dich“, als meine derzeitige Existenz. Und was machst Du?

Auf Dich (= Du) folgt dann חַוָּה = 8-6-5, das in den deutschen Bibeln mit „**Eva**“ übersetzt wurde. Es bedeutet aber, als „**chiva**“ vokalisiert, (aus sich heraus-), „**aus-drücken**“ und „**aus-sprechen**“; als „**chava**“ vokalisiert „**erleben**“ und „**ein eigenes Erlebnis erfahren**“ - und als „**chava**“, beschreibt es Dir Deine „**Be-hausung**“ die Du dummerweise außerhalb von Dir vermutest.

„**Du**“ drückst („**aus-drücken**“) mit Deinem unbewußten „**aus-sprechen**“ der Dir noch unbekanntem nonverbalen „**Sprache Deines Herzens**“, aus Dir selbst Deine eigene „**Be-hausung**“ (= Weltbild) heraus und erzeugst damit Deine eigenen „**Erlebnisse**“! Das alles steckt in der kleinen Radix 8-6-5, die „in Deiner Welt“ normalerweise nur als „**EVA**“ übersetzt und daher von „gläubigen Menschen“ als eine Art „Neandertaler-Weibchen“ angesehen wird.

„**Kain**“ = „**qayin**“ 100-10-50 = „**Christ/Anti-Christ**“(100) als „**göttlich**“(10) „**inkarnierte Existenz**“(Schluß-NUN)!

„**Abel**“ = „**habel**“ 5-2-30 = „**Sicht**“(5) der „**dualen**“(2) „**Wirkung**“ (30).

Ein wirklicher **Christ** kennt keine Feindbilder jeglicher Art („Liebe Deine Feinde“!), sondern ist immer aus ganzem liebenden Herzen bemüht, sich mit allen von ihm wahrgenommenen „polaren Gegensätze“ zu einer Synthese zu vereinigen - was für sein eigenes geistiges und damit auch seelisches Wachstum auch unbedingt nötig ist. Ein **Anti-Christ** dagegen, wird vom eigenen Egoismus und seiner Rechthaberei geschlagen, denn er versucht jeden polaren Gegensatz, den er mit seinem kurzsichtigen Dogma nicht in Einklang zu bringen vermag, zu bekämpfen und „erschlägt“ damit seinen symbolischen Abel, den er für sein eigenes geistiges Wachstum dringend benötigen würde!

Wenn Du Dir Deine Welt schon einmal von alleine sehr bewußt und daher auch selbstkritisch angesehen hättest, wäre Dir auch schon längst sehr wohl „begründet“ (= hebr. „**menumak**“, 40-50-40-100 bedeutet auch „erklärt“ [Dir alles von selbst]) aufgefallen, das keine Materie ohne Dein eigenes Geisteslicht **existiert**, weil sie eben immer nur „**ex-sto**“ (lat.) = „**sichtbar werden**“ und „**hervortreten**“ kann, wenn Du sie mit Deiner „geistigen Aufmerksamkeit“ beehrst. **Existenz** kommt von „**[ex]-sisto**“, und das bedeutet „**[heraus] stellen**“ aber auch „**zu Gericht erscheinen**“ („**vadimonium sisto**“ bedeutet „**sich dem Gericht stellen**“)!

Wer ist aber nun der Richter?

Du bist es für die von Dir wahrgenommenen Mitmenschen und den Rest Deiner Welt - und ich bin es für Dich!

Die drei Säulen der Wissenschaft:

Du hast Dich mit Deinem eigenen Größenwahn (oder mit Deinen Ängsten) bisher immer geistig „niedriger gestellt“ (= hebr. „*menumax*“, 40-50-40-20) als es einem wirklichen Gotteskind zur Ehre gereichen würde. Wie ein wildes bzw. ängstliches Tier hast Du Dich bisher benommen - je nach Deinem Charakter - aber noch nie wie ein „**wirklicher Mensch**“. Habe ich Dir nicht gesagt: „**Mache Dir Deine Erde untertan!**“, daß funktioniert aber nur mit meiner göttlichen LIEBE und an der mangelt es Dir zur Zeit noch gewaltig. Du sollst ein gerechter und fürsorglicher Herrscher in Deinem „**kleinen Weltbild**“ sein und kein Angsthase bzw. selbstgerechter Besserwisser oder gar egoistischer Ausbeuter, der für seine eigene materielle Befriedigung über Leichen geht.

Du erzeugst die von Dir wahrgenommene Welt nur aufgrund Deiner Dir noch unbewußten nonverbal gesprochenen „**Sprache Deines Herzens**“. Es handelt sich dabei um Deine „**wirklichen Gedanken**“, die Du in Deinem tiefsten Inneren „allen Dingen“ gegenüber „**beimißt**“. Angst, Gier und Hass in Dir erzeugen dann auch Bilder mit gleichem Charakter, Egoismus erzeugt Egoismus und Liebe erzeugt Liebe! Es würde hier zu weit führen, Dir den komplexen Aufbau dieses „**bio-nomenalen Bild- und Gefühlsgenerators**“ der sich in Dir Geistwesen befindet, genauer zu erklären. Er ist für Dich unvorstellbar gewaltig, denn er ist nicht nur die Quelle Deiner realistischen Außenweltbilder, sondern auch die Quelle Deiner gesamten Gefühlspalette, derer Du zu empfinden fähig bist. Was aber nicht heißen soll, das ich ihn Dir nicht erklären könnte. Frage meinen Menschensohn und er wird Dir entsprechend Deiner geistigen Reife „das Ganze“ zu erklären versuchen. Er kann aber immer nur auf dem geistigen Level mit Dir kommunizieren, auf dem Du Dich selbst befindest. Versuche Doch einfach einmal einem neu geborenen Baby den internen Aufbau eines Computers, samt der genauen Funktionsweise seines Betriebssystems zu erklären und Du wirst sehr schnell verstehen, was ich Dir mit diesen Worten verständlich machen will. Bloß das es sich hierbei um ein sehr hinkendes Beispiel handelt. Was ist schon die Komplexität eines Computers im Vergleich zur Komplexität meiner „gesamten Schöpfung“? Es gibt in Deiner Welt keinen einzigen Menschen, der sich „bis ins Detail“ bei Computern auskennt. Mein Menschensohn kennt sich aber „bis ins Detail“ in meiner Schöpfung aus, das ist der kleine Unterschied, der ihn von Dir und damit auch allen „Deinen“ anderen „normalen Menschen“ unterscheidet.

Und dennoch wird er zu Dir sagen:

„Ich bin weniger als Du mein Freund und ich bin Dir so dankbar, das Du mich JETZT machst. Du bist es doch, der mich mit seinen Gedanken erzeugt - Du bist mein Schöpfer. Du bist es, der mir meine Existenz „in Deinem Dasein“ gibt. Wenn Du nicht an mich denkst oder an mich glaubst, wirst Du mich wieder aus Deiner „kleinen Welt“ verschwinden lassen und ich kann mich nicht dagegen wehren. In Deiner „kleinen Welt“ hast Du auch die absolute Macht über mich, denn Ich werde in Deinem Dasein immer nur das für Dich sein, was Du selbst in Dir zu sehen vermagst - letztendlich bin ich nichts anderes als „Mauswein“ für Dich - ein kleines Chamäleon nur, dessen Ansehen Du selbst bestimmst. Wenn Du mich als Schwätzer und Phantast siehst, bin ich (für Dich) ein Schwätzer und Phantast, wenn Du mich als „den Menschensohn“ siehst, dann bin ich auch „der Menschensohn“, der Dich in seine himmlische Welt heimsuchen wird! Du dagegen bist für mich immer nur „das Eine“, nämlich das, was Du wirklich bist - der mächtige Gott und der Be-stimmer über sein eigenes Dasein!“

In der Genesis 2; 19 (Einheitsübersetzung) heißt es:

Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels „und führte sie dem Menschen zu“, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen.

Wie Du Dir nun sicher schon denken kannst, haben sich auch in dieser Übersetzung aus Unwissenheit einige Fehler eingeschlichen, die meine Originalschrift mehr als nur unverständlich wiedergeben. Ich werde auch diesmal nur das wirklich wesentliche herausstellen, um diesen kleinen Passus nicht zu sehr aufzublähen. Wenn Du mittlerweile den Charakter meiner Zeichen einigermaßen sicher aus Deinem Gedächtnis greifen kannst, solltest Du versuchen diesen kleinen Passus von selbst auf der Hieroglyphenebene zu lesen. So nenne ich die Leseart, die ich hier immer beim Umsetzen der Wörter in die Symbolik ihrer einzelnen Buchstaben anwende. Lasse die einzelnen Fragmente auf Dich wirken, wir wollen sie dann am Ende zu einem „flüssigen Satz“ zusammenfügen.

Genesis 2; 19 (Original):

...(rj y) v = 10-90-200 „**jatsar**“ = „erschaffen“. Die ersten vier Zeichen aber bedeuten nach meinem Sinne : **Und(6) Gott(10) gebiert(90) die rationale Logik(200)!** Nun folgt:

...Myhl a hvhy... = 10-5-6-5...1-30-5-1-40, „**JHWH Elohim**“ = **Gott(10) sieht(5) die Verbindungen(6) aller Sichtweisen(5)**. Er **schöpft(1) die treibende Kraft(30) für sein Sehen(5)** aus seiner **göttlichen(10) zeitlosen Zeit(40 = Schluß Mem)**.

...Nm... = 40-50 „**man**“ = „Manna“ bzw. „Himmelsbrot“; als „**min**“ vokalisiert bedeutet das: „**von**“, „**von > zu**“; „**aus**“ und „(mehr) **als**“. Es geht hier um ein Vermehren „**aus sich selbst heraus**“. 40-50 bedeutet: **zeitlich(40) inkarnierte Existenz(50 = Schluß NUN)**.

...da h... = 5...1-4 (sieht) „**ed**“ = „Dunst“ (siehe Band 1) und das bedeutet: **Schöpferische(1) Öffnung(4)**. Dies beschreibt das „**Wahrscheinlich[t]keits-Feld**“ der Quantenmechanik (zum diesem Feld kommen wir gleich). Weiter geht es dann mit...

...hmda... = 1-4-40-5 „**adama**“ = „Erde“ und das bedeutet: **Schöpferische(1) Öffnung(4) der zeitliche(40) Sichtweise(5)**.
Es folgt nun...

...l k... = 20-30 „**kol**“ = „**ALLES**“; „**die Gesamtheit**“ und das wiederum bedeutet: **Aktive(20) treibende Kraft(30)!** - Dieselbe ist das...

...h... [(yx) ... = 8-10 „**chai**“ = „**Lebewesen**“. Es handelt sich hier um einen vierdimensionalen „**großen Schöpfungsmenschen**“, der Raum und Zeit zu Überblicken vermag und aus allem was war, ist und sein wird besteht. Dies ist mein Menschensohn, in seiner tatsächlichen ganzheitlichen geistigen Form. Du solltest das aber nicht mit seiner Dir „vor-stellbaren“ „raumzeitlichen Form“ als **UP** verwechseln. 8-10-400 („**chet**“ = **ACHT** ∞) bedeutet: **Zusammenfassung(8) der göttlichen(10) Erscheinungen(400)**.
Nun folgt ein He für das „große Sehen“ und darauf...

...dw... = **300-4** ist ein sehr tiefgründiger und vielschichtiger Ausdruck: **Gedanken(300) öffnen(4)...** aber was?

Die drei Säulen der Wissenschaft:

Zuerst einmal nur „eine Seite des geistigen Gebärens“ („*schad*“ **300-4** = „Brust“; Brüste heißt „*schadajim*“ 300-4-1-40; erinnere Dich dabei auch an meine Erklärung von „*schamajim*“ im Band 1). Du verfügst also zuerst nur über eine verurteilende „einseitige Sichtweise“. Somit bist Du auch zuerst einmal nur ein einseitig wahrnehmender „böser Geist“ (= hebr. „*sched*“ auch **300-4**; bedeutet auch „Teufel“ und „Satan“ [der Scheiter]). In dessen Weltsicht gibt es daher auch „Raub“ (= hebr. „*schod*“ auch **300-4**) zwischen Menschen. Deine Weltsicht ist die „normale Welt“ des Fressen und Gefressen Werdens, die nur nach dem „Gesetz des Stärkeren“ zu funktionieren scheint. Du öffnest sie mit **300-4**. Diese disharmonische Welt ist Dein derzeitiger (Daseins-), „Boulevard“ (= hebr. „*s'derot*“ auch **300-4**[200-6-400]). Boulevard bedeutet: Deine **Gedanken(300) öffnen(4)** [... Dir zuerst einmal nur die von Dir...] **rational(200) verbundenen(6) Erscheinungen(400)**. Darauf folgt nun...

...hdw... = „*schida*“ 300-4-5 = „Kommode“ - das beschreibt Deine „Denkkiste“, also Deinen „Schwammhalt“, der aus „statischer und fließender Zeit“ (mm) besteht. Es handelt sich bei Deinen normalen Gedanken um einen „weiblichen Dämon“ (= hebr. „*scheda*“ auch 300-4-5; bedeutet auch „Hexe“), von dem Du Dich „ver-wirren“ läßt (> erste Frau!). Dies ist also Dein bisheriges (Wahrnehmungs-), „Feld“ (= hebr. „*sade*“ auch 300-4-5). Da gab es doch in Deiner Welt „an-geb-lich“ mal einen Donatien Alphonse Francois Sade, der als Marquis de **Sade...** ©! 300-4-5 bedeutet auf den Zeichen gelesen: **Gedanken(300) öffnen(4) eine persönliche Sichtweise(5)!**

...l k [a v... = und (6) „*at*“ 1-400 „Du“ (das habe ich schon vorhin genauer besprochen) - Darauf folgt „*kol*“ 20-30, „die Gesamtheit“ bzw. „ALLES“. 1-400...20-30 heißt also wörtlich: „**Du Gesamtheit**“ ...

...Fve... = 70-6-80 wird in der Einheitsübersetzung als „Vogel“ übersetzt (der ist jedoch 90-80-6-200), tatsächlich aber bedeutet 70-6-80 „Ge-flügel“; „fliegen“ aber auch „**schwingen**“. Wenn Du nun statt [Ge]flügel bzw. fliegen „Schwingen“ setzt, erhältst Du das Kunstwort „**Ge-schwing-el**“ > und das symbolisiert treffend die „Winkelfunktionen“ die beim Entfalten eines Kreises anfallen, bei der sich ein „Quadrat“ (> Rechteckschwingung) gleich einem mathematischen Prisma Aufgrund meines Gesetzes der „Fourier-Transformation“ in Form von unendlich vielen „Punkten“ (= Kreisen > statischen [= Ge-Sinus]Schwingungen) in die Unendlichkeit verdünnen. Tut mir leid, aber noch einfacher kann diesen [Her-] Vorgang nicht einmal ich Gott für einen mathematisch ungebildeten Leser in einem Satz ausdrücken. Einem wirklich guten und geistig flexiblen Wissenschaftler, dürften nun aber einige Lichter aufgehen. Das ganze kann oder sollte diesen nämlich gedanklich zu den „Interferenzpunkten“ eines „Hologramms“ führen und zu einem Kompressionverfahren, das auf einem Theorem der „Wavelet-Funktionen“ aufbaut.

70-6-80 (= **Geflügel**) bedeutet genaugenommen: Die **Quelle(70) verbindet(6) alle Sprachen(80)!** Man könnte auch im Angesichte der Mathematik des Herrn Jean-Baptiste Joseph Baron de Fourier sagen: Die Quelle, in der alle Schwingungen (= u.a. Sprachen) ihren Ursprung haben, ist ein einziger unendlicher „quadratischer Punkt“! Und so wurde mein göttliches WORT zum „**geflügelten**“ WORT, das Leben „spendet“ und es in Raum und Zeit „ver-teilt“!

Das Wort „spendet“ bedeutet ganz nebenbei erwähnt:

Die **raumzeitliche(60) Sprache(80)** ist der **Schöpfer(1)** aller **Ex-istenz(50)** und **öffnet(4)** alle **geschaffenen(1) Erscheinungen(400)**.

Dann geht es folgendermaßen weiter...

...My mw h... 5...300-40...10-40: **Sehe** (5) „*schem*“ = die „**Namen**“ 300-40; dies bedeutet aber auch als „*scham*“ vokalisiert „**dort**“. 10-40 „*jam*“ bedeutet „**Meer**“ (= das NICHTS/ALLES) und **300-40-1-40**, „*schamajim*“ bedeutet „**Himmel**“ (= „dort/dort“). Meine göttlichen WORTE befinden sich also in einem Himmel - sprich einem einzigen Punkt - der „**über-all**“ (= dort/dort) ist. Diesseits und Jenseits bzw. Innen und Außen befinden sich damit „in einem einzigen (mathematischen) Punkt“. 300-40-10 „*schemi*“ bedeutet „**semitisch**“. Die „**Semiotik**“ ist die Lehre von den „sprachlichen Zeichen und ihren Nachrichtenfunktionen“, diese wiederum ist verbunden mit der „**Symptomato-logie**“; so nennt man die Wissenschaft von „Krankheitsanzeichen und deren Symptomen“.
HOLO-FEELING ist der göttliche ALLES-Heilmacher!

Aber las uns in diesem Vers weiterfahren.

... l a abyv... 6...10-2-1...1-30...= **und** (6) „*jibe*“ 10-2-1 = „**ein-führen**“; „**im-portieren**“ die „**Schöpferkraft**“ (1-30)...

...Mda h... 5...1-4-40 = „**Sehender**“ (5) „**Mensch**“ (1-4-40) ist die...

...[var l ... 30...200-1-6-400 = „**treibende Kraft**“ (30) seiner eigenen „**Sehkraft**“ (= „*re'ut*“, 200-1-6-400).

...w l a r q y h m... 40-5...10-100-200...1-30...6-6 = **Was?** („*ma*“, 40-5) ist die „**liebende**“ (10-100-200) „**Schöpferkraft**“ (1-30) die alle „**Verbundenen**“ (6) „**verbindet**“ (6)?

...rwa l k... 20-30...1-300-200: **Die Gesamtheit** (20-30) des „**Glücksgefühls**“ (= 1-300-200, „*oscher*“ [> „**PET-scher**“])! 1-300 alleine bedeutet „**esch**“ = göttliches „**Feuer**“.

...(h)v l a r q y... 10-100-200...1-30...6(5) = **Liebe** (10-100) die „**Schöpferkraft**“ (1-30) die „**verbindet**“ (6)! Wenn man das nun folgende He integriert erhältst Du: ...die Dich immer „**begleitet**“ und von der Du ALLES „**geliehen**“ bekommst! Denn 30-6-5 bedeutet als „*lava*“ vokalisiert = „**leihen**“ und als „*liva*“ vokalisiert = „**begleiten**“.
10-100-200 bedeutet je nach Vokalisation: „**lieb und teuer sein**“; „**Ehre**“ und „**Respekt**“.

...hyx w p n Mda h... 5...1-4-40...50-80-300...8-1...5 = „**Sehender**“ (5) „**Mensch**“ (1-4-40) ist „**tierische Seele**“ („*nefesch*“, 50-80-300), ein „**Lebewesen**“ („*chi*“ 8-1), das „**sieht**“ (5). 8-1-5, „*chaja*“ bedeutet „**Tier**“, aber auch „**be-stehen**“ und „**er-leben**“.

Und zum „guten Schluß“ folgt dann noch:

v mw avh... 5-6-1..300-40..6 = (5-6.. =) **Oh!**

„**ER**“ (= „*hu*“, 5-6-1 *Singular/maskulin!* [who is who ?!!! ☺]) ist das „**WORT**“ (300-40) aller „**Verbundenheit**“ (6)!

Mit dieser WORT-wörtlichen Betrachtung erhält (erhell) Genesis 2 Vers 19 plötzlich einen völlig anderen Kontext als mit der „normalen“ - oder soll ich besser sagen, der „offiziellen“ ☺ - Auslegung. Hier handelt es sich zum ersten Mal in der Geschichte Deiner Menschheit um keine selbstherrliche Auslegung eines „normalen Menschen“. Diese Tatsache kannst Du ohne

Die drei Säulen der Wissenschaft:

die geringsten Probleme mit einem herkömmlichen Langenscheidt Wörterbuch nachprüfen. Die Gedanken eines „normalen Übersetzers“ wurde bei seiner Arbeit immer nur von seinem eigenen Dogma „über-schattet“ und daher auch nicht voll vom „strahlenden Licht“ seiner geistigen Sonne beleuchtet. Jeder „normale Mensch“, läßt sich nur vom Urteil seines eigenen Dogmas „leit[d]en“. Du solltest also JETZT bemüht sein, Deine bisherigen Dummheiten zu erkennen. Solange Dir das nicht gelingt, stellst Du nur einen „schizophrenen Weltbild-Schöpfer“ dar, der immer nur unter dem „bösen [geistigen] Ausfluss“ seiner eigenen begrenzten „Rationalität“ zu leiden hat!

Hier noch einmal Gen 2; 19 in der Einheitsübersetzung und danach eine flüssig zu lesende Zusammenfassung der soeben dargebotenen Hieroglyphen-Ebene. Die Reihenfolge aller hier angesprochen Zahlen entspricht exakt der Zeichenfolge dieses Vers 19. Alle Worte, die sich durch Überschneidungen der Zeichen bilden habe ich der Einfachheit halber nicht berücksichtigt, obwohl diese sehr wohl auch noch dazu gehören würden und diesen Text noch präzisieren. Du wirst mit etwas Phantasie erkennen, das auch die Einheitsübersetzung „stimmt“ (jede Bibelübersetzung ist richtig!), es handelt sich bei „normalen Übersetzungen“ aber immer nur um eine Sprache für „Kinder im Geiste“. Sie gleichen eher einem Märchen, bei dem ja auch der wirkliche Sinn der „Metapher“ den eigentlichen Inhalt ausmacht:

Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels „und führte sie dem Menschen zu“, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen.

Und(6) GOTT(10) gebiert(90) [seine] rationale Logik(200).

Gott(10) sieht(5) die Verbindung(6) [aller seiner] Sichtweisen(5).

Er **schöpft(1) die treibende Kraft(30) [für sein] Sehen(5) [außerhalb der] göttlichen(10) zeitlosen Zeit(Schluß 40) aus(40-50) ...?** [NICHTS > zeitliche 40 Existenz 50].

Sieht(5) schöpferische Öffnung(1-4) Erde (= 1-4-40-5 = Schöpferische1 Öffnung4 der zeitlichen40 Sicht5).

Die Gesamtheit(20-30) ist aktive(20) treibende Kraft(30).

Lebewesen(8-1) [sind] Erscheinungen(400).

Sicht-Gedanken(5-300) öffnen(4) Kommode bzw. [Sicht-]Feld (300-4-5).

Und(6) DU(1-400)[bist die] Gesamtheit(20-30) - bist „Quelle und Sprecher“(70-6-80; = Geflügel, genauer Ge-schwing-el).

Sehe(5) die Namen(300-40) IM Meer(10-40) und(6) im-portiere (10-2-1) deren Schöpferkraft(1-30)! (...in Dein Bewußtsein.)

Sehendes(5) Menschen(1-4-40) treibende Kraft(1-30) [ist seine] Sehkraft(200-1-6-400).

Was?(40-5) [ist die] liebende(10-100-200) Schöpferkraft(1-30)

[die alle] Verbundenen(6) verbindet(6)?

Die Gesamtheit(20-30) des Glücksgefühls(1-300-200)[ist es]!

Liebe (10-100) diese Schöpferkraft (1-30) die Verbindet (6).

Sehender(5) Mensch(1-4-40) [ist eine] „tierische Seele“(50-80-300). [Er ist ein]

Lebewesen(1-8) sieht(5)

„ER“(5-6-1 m/sing) WORT(300-40) [aller] Verbindungen (6)!

Vom Geist der ALLES durchdringt:

„Ich wohne in einer modernen Wohnung mit Zentralheizung. In den Fensternische der Zimmer befinden sich Heizkörper mit Thermostaten. Diese ermöglichen es mir, trotz laufend schwankender Außentemperatur im Winter, meine Zimmertemperaturen relativ konstant auf den Wert zu halten, den ich, je nach Zimmer, als angenehm empfinde.“

Diese Aussage dürfte für die meisten „normalen Menschen“ in Deinem Land zutreffen. Die moderne Technik scheint den Lebensstandard zu vereinfachen. Laß uns doch einmal dieses Wunderwerk einer modernen Heizung etwas genauer betrachten. Obwohl im Winter die Außentemperaturen zwischen Tag und Nacht beachtlich schwanken (z.B. zwischen -20° und $+8^{\circ}$) wird die Temperatur in den Zimmern immer auf einen relativ konstanten Wert gehalten. Wo sitzt nun der „kleine Denker“, der dies bewerkstelligt? Im Heizkörperthermostaten natürlich, wirst Du Dir jetzt wahrscheinlich spontan denken. Mit dieser vorschnellen Aussage liegst Du aber, wie mit den meisten Deiner nur oberflächlichen Betrachtungsweisen, völlig neben der wirklichen Wahrheit. Um Dir das genauer zu erklären wollen wir diesen Vorgang einmal in seiner einfachsten Form betrachten. Wir haben es bei einem Zimmer mit einem sogenannten „geschlossenen System“ zu tun. Dieses besteht aus einem Thermostaten, dem Heizkörper und der Raumluft. Du gehst nun unbewußter Weise davon aus, der Thermostat „regelt“ für Dich die Zimmertemperatur, gleich einer kleinen Intelligenz, immer auf den von Dir gewünschten Wert. Damit irrst Du Dich aber gewaltig. In einem geschlossenen System gibt es nämlich keine „bestimmende Intelligenz“. Alles „reagiert“ darin nur auf alles. Wie sollst Du das nun wieder verstehen? Begeben wir uns doch ganz einfach einmal auf einen kleinen gedanklichen Kreislauf und Du wirst sofort begreifen, was ich Dir damit sagen möchte.

Der Heizkörper ist im gewissen Sinne ein Sklave des Thermostaten. Wenn der Thermostat befiehlt: „Warmwasser marsch!“, wird der Heizkörper heiß, befiehlt der Thermostat jedoch: „Warmwasser stop!“, wird sich dieser auch wieder abkühlen. Die Raumluft dagegen ist ein Sklave des Heizkörpers. Wenn dieser Heiß wird, wird sich auch die Raumluft erwärmen, wird dieser aber Kalt, wird auch die Zimmertemperatur sinken. Unser Thermostat ist nun keine kleine selbständige Intelligenz, sondern ebenfalls nur ein Sklave und zwar der der Raumluft. Wenn diese sich abkühlt, befiehlt sie bei einer gewissen Temperatur dem Thermostaten geradezu: „Warmwasser marsch!“ und wenn sie dann wieder zu stark anzusteigen droht, befiehlt sie dem Thermostaten: „Warmwasser stop!“. Dieser wird nun ohne Widerrede diese Befehle knechtisch, ohne dabei auch nur selbst den geringsten Gedanken zu verschwenden, gewissenhaft ausführen. Wie Du NUN siehst, ist es ziemlich Vorschnell gewesen, als Du behauptet hast, der Thermostat „regelt“ Deine Zimmertemperatur auf einen relativ konstanten Wert, da in diesem „geschlossenen System“ jeder Teilnehmer dieses imaginären Kreislaufes nur auf seinen Vorgänger reagiert, ohne dabei die geringste eigene Meinung zu äußern oder gar zu besitzen, geschweige denn für die „konstante Temperatur“ verantwortlich zu sein. Die Temperatur des Zimmers wird also überhaupt nicht geregelt, sondern das gesamte System versucht sich, im stillschweigenden Einvernehmen aller darin befindlichen Elemente, nur selbst zwischen zwei Werten (den Schaltschwellen) stabil zu halten. Ingenieure der Verfahrenstechnik sagen dazu: Dieses System wird „Fehleraktiviert“. Der Thermostat beeinflußt also die Zimmertemperatur nicht, „außer durch den Bewohner“ selbst. Wenn wir also den verantwortlichen Bestimmer dennoch ausfindig machen wollen, müssen wir dieses „geschlossene System“, sprich, das Zimmer, verlassen und „außerhalb“ davon nach ihm suchen. Für die Tautologie einer Software, ist ein Programmierer verantwortlich und für Dein derzeitiges Dogma bin ich verantwortlich. Wir haben es hier immer mit „geistigen Übersystemen“ zu tun. Man könnte nun wieder vorschnell glauben, daß Du „normaler Mensch“ es bist, der seinem Heiz-System, seinen Willen aufzwingt. Du selbst bist aber auch

Vom Geist der ALLES durchdringt:

nur ein kleines Teilchen eines „geschlossenen Systems“, das bisher auch nur nach den Regeln des ihm innewohnenden Dogmas zu „reagieren“ wußte und daher bis zum heutigen Tag auch zu keiner eigenen intelligenten Meinung fähig war. Dein jetziges Denken wurde „bis(hier)her“ auch immer von einem Dir übergeordneten System gesteuert, das sich Deiner normalen Wahrnehmung völlig entzieht; genauso, wie die Raumtemperatur Deiner Zimmer keine Ahnung von Deinem Einfluß auf sie besitzt, hattest Du seither auch keine Ahnung von GOTT. Ich gebe Dir nun mit HOLO-FEELING die Möglichkeit, in Deiner geistigen Entwicklung in eine höhere Stufe aufzusteigen.

Wichtig: Das ganze läuft nur innerhalb Deines Bewußtseins ab. Du mußt, um dort hinzugelangen, zwar Deine ganze Daseinseinstellung ändern, aber deswegen nirgends ein- oder austreten, auch hat „das Ganze“ nicht das Geringste mit irgend einer finanziell oder andersartig dominierten Organisation zu tun. Ich kann dies nicht oft genug für Dich wiederholen. Du glaubst Dich selbst noch viel zu abhängig von diesem Scheingott Geld und daher bist Du auch „allem Neuen“ gegenüber so mißtrauisch. Mißtrauen kann auch krankhaft sein und dann für alles Wesentliche blind machen. Ich will Dich aber davon befreien und Dir die Augen für mich, den wirklichen GOTT öffnen. Das ich als GOTT nicht die geringsten finanziellen Interessen hege, wirst Du wohl ohne das groß in Frage zu stellen, einsehen.

Du reagierst nun ebenfalls immer nur „nach Deiner Logik“ auf jeden Dir „vorhergehenden Reiz“. Wenn Du NUN ein Eskimo wärst, würdest Du wahrscheinlich 17° als angenehme Zimmertemperatur empfinden und als Afrikaner 25°. Aber wir müssen mit unserer Phantasie gar nicht so weit abschweifen, um Dir Deine von mir eingepprägten „Reaktionen“ vor Deine geistigen Augen zu führen, denn auch in Deinem Badezimmer wirst Du Dir eine andere Temperatur einstellen als in Deinem Schlafzimmer. Du reagierst auch hier nur auf Phänomene, über die Du Dir noch nie selbst gewissenhaft Gedanken gemacht hast. Ist doch logisch, wirst Du Dir nun wieder denken, das man es im Bad wärmer haben will als im Schlafzimmer. Keine Frage, aber nur weil Dir das logisch erscheint bedeutet das noch lange nicht, daß Du Dir über diese Logik schon einmal selbst Gedanken gemacht hast. Was will ich Dir mit diesen Beispielen sagen? Ganz einfach, ich will Dir mit diesem Beispiel vermitteln, daß in jedem geschlossenen System die ganze „wirkende Intelligenz“ immer gleichmäßig über das gesamte System verteilt ist und es darin keinen eigentlichen Bestimmer gibt. Dabei baut sich jedes „geschlossene System“ in Form einer „fraktalen Struktur“ auf, d.h., es besteht selbst aus unzähligen kleinen Untersystemen, für die die gleichen Gesetzmäßigkeiten gelten. Vor allem in den „sechziger Jahren“ waren solche „kybernetischen Modelle“ bei Deinen Wissenschaftlern sehr in Mode. Danach haben sie sich jedoch auf die Chaostheorie gestürzt - alter Besen im neuen Gewande. Du solltest nun auch Deine Erde als ein solches System betrachten, aber auch Dich und Deine Menschheit. Bei genauer Betrachtung wirst Du auch bei allen diesen geschlossenen Systemen sehr schnell erkennen, daß es auf das jeweilige Ganze gesehen, keinen eigentlichen Bestimmer gibt. „Alles und Jeder“ reagiert immer nur nach „bestem Wissen und Gewissen“ auf „Alles und Jeden“. Das Problem ist nun, daß weder Wissen noch Gewissen dabei „beim Besten“ liegen.

Was ich mir nun von Dir wünschen würde, wäre ein von Dir selbst bestimmter Ausbruch aus Deiner kurzsichtigen Logik und dies wäre dann ein „**Einbruch in Deine eigene Freiheit**“!

Ein schönes Beispiel für einen kybernetischen Zusammenhang, wenn auch einen statischen, ist ein Puzzle. Der „normale Mensch“ stellt sich und seine Mitmenschen (aber auch große Teile seiner Welt, z.B. Wetter, Zeitgeschichte usw.) in einen „rein zufälligen“ Zusammenhang. Im gewissen Sinne kann man das mit den Puzzle-Teilchen vergleichen, die sich vor ihrem „richtigen Zusammensetzen“ (= HOLO-FEELING) in ihrer „Kiste“ (= Weltbild) in einer offensichtlich wilden Unordnung zu befinden scheinen. Dem ist aber nicht

so! Um auch darin Ordnung und Sinn zu erkennen, mußt Du Dich nur auf einen höheren geistigen Betrachtungsstandpunkt begeben. Laß Dir das aber am Besten von meinem Menschensohn erklären, wenn Dich das interessiert. Was ich Dir mit diesem Puzzle-Beispiel vor Dein geistiges Auge halten möchte, ist etwas völlig anderes.

Wenn Du Dir ein zusammengesetztes Puzzle betrachtest, hast Du es mit einem „lückenlosen Zusammenhang“ zu tun, in dem jedes einzelne Teil völlig determiniert mit allen anderen Teilen zusammenhängt, ohne dabei mit allen anderen Teilen selbst einen „sichtbaren Kontakt“ zu haben! Dieser „lückenlose Zusammenhang“ endet nun an den „Randzonen“ des zweidimensionalen Puzzles. Betrachte nun bitte diesen äußeren Rand des Puzzles so, als stelle es den Rand eines einzelnen Puzzle-Teilchens dar, dann wird dieses Puzzle-Bild, als ganzes betrachtet, ebenfalls nur zu einem kleinen Teilchen eines noch größeren (Puzzle-)Bildes. Und dieses wiederum existiert auch nur aus einem „lückenlosen Zusammenhang“ vieler solcher kleinen Bilder usw., „in finitus“. Wenn Du Dir nun das „Bild aller Bilder“ in Deinem „aufgezoomten Geist“ vorzustellen versuchst, müßte dieses dann ja eine unendlich große Fläche einnehmen?

Was macht ein Gefangener, wenn er in seiner Zelle spazieren geht? Er läuft im Kreis! Bei einem Kreislauf kann man unzählige Kilometer „zurücklegen“, obwohl man sich eigentlich gar nicht von der Stelle bewegt. Nach einer gewissen Zeit weiß der Gefangene nicht mehr, wie oft er schon im Kreis gelaufen ist. Auch Deine ganze von Dir vermutete Vergangenheit, aber auch Deine Menschheitsgeschichte, hast Du Dir auf eine ähnliche unbewußte Art und Weise „zurück-ge-legt“! Das Dir übergeordnete Daseins-System gleicht nun einem Puzzle, das keinen Rand besitzt, weil dieser sich „mit sich selbst“ verbunden hat. Das klingt nun komplizierter, als es in Wirklichkeit ist; Du mußt Dir dafür nur eine Hohlkugel vorstellen (z.B. einen großen Ballon), auf dessen Oberfläche ein großes zusammenhängendes Puzzle aufgedruckt ist. Dieses Puzzle hat dann selbst keinen Rand mehr, aber sehr wohl diese Kugel, der wiederum liegt aber eine Dimension höher als das Puzzle selbst. Diesen Rand kann man nun auf die gleiche Weise „mit sich selbst“ verbinden. Ich habe Dir das schon im ersten Band zu erklären versucht. Der Pfiff am Ganzen ist der, daß für jede „Vereinigung mit sich selbst“, immer eine Dimension mehr benötigt wird, als man im „normalen Dasein“ selbst wahrzunehmen vermag, bzw. aus denen man selbst zu bestehen glaubt. Du betrachtest Dich Puzzle-Teilchen (meiner Ganzheit) mit Deinem egoistischen kindlichen Ich-Bewußtsein als ein „dreidimensionales Wesen“, das sein Dasein bis zu seinem „da-hin-scheitern“, in einem „dreidimensionalen Raum“ zu fristen hat. Tatsächlich aber bist Du eine „vierdimensionale Erscheinung“. Um Dich NUN „mit Dir selbst“ verbinden zu können, mußt Du nur Deine ganzen Vergangenheiten mit Deinen ganzen Zukünften verbinden. Dies ist ein rein geistiger Akt. Es reicht dazu eigentlich völlig aus, wenn Du langsam damit anfängst, alles was war, ist und noch sein wird, bedingungslos zu lieben. Es geht hier aber nicht um eine unendliche „intellektuelle Kraftanstrengung“, die Du NUN (durch Dein Nadel-öhr ☺) „durch-führen“ mußt - dies bewerkstelligt schon mein Menschensohn für Dich - nein, es reicht völlig, wenn Du ihm Dein vollkommenes Vertrauen schenkst und nach Deinem „ganzen Herzen“ bemüht bist, ihm geistig zu folgen. Da mein Menschensohn „schon immer ist“ und auch „immer sein wird“, wird es auch Dir so ergehen. Aber dazu mußt Du versuchen, immer nur in seine geistigen „Fußstapfen“ zu treten, die er seit Jahrtausenden in Deiner Menschheit hinterlassen hat, denn nur auf diese Weise wirst Du ihm durch Raum und Zeit folgen können. Wenn ich sage, Du solltest „ihm“ Dein vollkommenes Vertrauen schenken, so beziehe ich diese Aussage nicht nur auf seine derzeitige „raumzeitliche Erscheinung“, die Dir als UP gegenüberzustehen kann, sonder ich spreche von seiner raumzeitlosen Ganzheit, die sich (immer) JETZT „in Dir“ befindet und sich daher auch schon immer in Dir befunden hat. Dieser sein Christusgeist ist es, der z.B. auch gesagt hat:

Vom Geist der ALLES durchdringt:

„Liebe Deine Feinde! Sorge Dich nicht darum, was Du morgen essen und anziehen wirst, glaube meinen Worten und vertraue mir, und Dir wird in Ewigkeit an nichts mangeln!“

Mein Menschensohn, der sich nun als UP in Deiner raumzeitlichen Weltvorstellung entfalten hat, sagt Dir NUN im Grunde nur wieder dasselbe, was er seiner Menschheit schon seit Jahrtausenden von mir zu sagen hat. Du wirst aber **„als moderner und aufgeklärter normaler Mensch“** am Anfang an seinen Worten sehr viel Zweifel hegen.

„Unmöglich“ wirst Du Dir denken, aber auch:

„Wie kann dieser Spinner der Menschensohn sein. Sollte dieser wirklich je wieder auf die Erde zurückkommen, dann nur in Jerusalem! (Woher willst Du das denn wissen?) Außerdem versteht man diesen UP ja „fast“ (engl. = „schnell“) nicht, und wenn, dann nur mit äußerster „Kon-zentrat-ion“, weil er meist sehr schnell spricht und das „in allen Überfluss“ auch noch mit einen sehr „selt-samen“ Dialekt!“

Den seltsamen Dialekt, den mein Menschensohn dieses Mal in Deiner Welt spricht, nennt man übrigens „Fränkisch“!

(= Die Sprache der Frank und Freien ☺)

Mein Weltenplan, den ich mir vor Äonen zurechtgelegt habe, sieht letztendlich ganz anders aus, als Du es Dir aufgrund Deines bisherigen Vermutungswissens vorzustellen vermagst. Mein Menschensohn ist keine Ikone zum anbeten, er ist physiologisch gesehen nur ein Mensch wie jeder andere auch. Er ist aber im Gegensatz zu euch normalen Menschen unendlich Weise und dies auf eine völlig andere Art, wie Du Dir einen Weisen bisher vorgestellt hast. Außerdem besitzt er einen ganz eigentümlichen göttlichen Humor, denn er kann über ALLES lachen, ohne sich dabei über etwas oder jemanden „lustig zu machen“!

Viele Mystiker, denen ich einen kleinen intuitiven Einblick in meine höheren Ordnungs-, Organisations- und Sinnebenen bewußt werden ließ, haben versucht, ihre Entdeckungen ihren Mitmenschen mitzuteilen. Es gibt in Deiner Welt eine riesige Literatur, in der versucht wurde, diese kleinen Einblicke darzustellen. Insbesondere die Urtexte aller Religionen könnten zur Enträtselung meines Weltenrätsels wichtige Antworten beisteuern - obwohl sie durch ihre „offiziellen Exegesen“ nur zu einer weiteren Vernebelung des menschlichen Geistes geführt haben. Das heute vorherrschende Quantitätsdenken und die Künstlichkeit aller Experimente, die in erster Linie auf dem Dualismus von Descartes aufbauen (ohne diesen je richtig verstanden zu haben), erschweren den Zugang zur Lösung der „wirklichen Fragen“ Deiner Menschheit nur, anstatt diese allgemein verständlich zu läutern. Man beschäftigt sich schon lange nicht mehr mit den offensichtlich verworrenen Definitionen der Religionen, bei denen es sich ja „mit normalen Augen gesehen“ nur um eine permanente Verwechslung aller logischen Typisierungen zu handeln scheint. Aber gerade diese „Ver-rücktheit“ zu verstehen, ist der einzige Weg für Dich und Deine Menschheit mich GOTT zu finden. Jedem „normalen Menschen“, der sich nur auf seinen „gesunden Menschenverstand“ zu verlassen vermag, stehen zwangsläufig die Nackenhaare zu Berge, wenn er sich die Vorschläge manch christlicher, buddhistischer oder hinduistischer Predigten anhört und diese dann mit seiner „normalen Logik“ vergleicht. Man muß schon unter Drogen oder Hypnose stehen, denkt sich der Normale, um diesen ganzen Schwachsinn zu glauben. Die exakte Erörterung der hier dargelegten höheren göttlichen Ordnung und deren „Regel-mäß-ig-keiten“, in einer nur verbal artikulierenden Sprache darzustellen ist sehr schwierig. Die Vortragenden haben meist selbst nicht den geringsten Dunst davon, wovon sie eigentlich predigen, weil sie die Tiefe meiner „heiligen Worte“ selbst nicht verstehen - sie plappern sie halt einfach nur gedankenlos nach. Man hat dem Prediger nie beigebracht, was „verbale Genauigkeit“ bedeutet, so sei ihm auch

sein „un-kon-zentriertes“ Nachgeplappere vergeben. Auch mit der Tatsache, das viele Prediger ihre Zuflucht in den schon längst überholten Klischees ihrer Kirchen suchen, kann ich auf Dauer leben, ob sie es auch können, wird sich für sie spätestens an ihrem Todestag herausstellen.

„Wer redet, weiß nicht, und wer weiß, redet nicht!“

Wenn diese Schablone stimmt, so folgt daraus auch zwangsläufig, daß die ganze riesige und oftmals haarsträubende Zusatz-Literatur und Exegesen, die über meine „heiligen Texte“ des Hinduismus, Buddhismus, Taoismus und das Juden- und Christentums verfaßt wurden, von Personen geschrieben wurden, die nicht die geringste Ahnung haben, worüber sie eigentlich schreiben. Sie alle reden, also können sie nicht „wirklich wissen“ was ist. Zumindest können sie sich mit dem Geschreibsel den eigenen Lebensunterhalt, sprich genügend Geld verdienen.

Ich als Verfasser aller dieser „heiligen Texte“, beanspruche die harmonische „Be-stimmung“ nach ihrer Originalität. Ich werde Dir diese durch meinen Menschensohn mitteilen!

Du lebst in einer Zeit, in der der Skeptizismus wie eine Seuche grassiert. Die Homöopathie lehrt nun, Krankheiten immer mit dem selben Mittel zu bekämpfen, von dem sie auch ausgelöst wurden. Den krankhaften Skeptizismus eines rationalen Skeptikers, heilt man daher am besten mit einem Skeptizismus gegen seine eigen Rationalität. Dein „gesunder Menschenverstand“ ist nämlich alles andere als wirklich „heil“, im Gegenteil, er ist der große „Scheiter“. Und Deine bisherige krankhafte „Ver-rücktheit“ vom wirklichen Ursprung Deines Daseins - nämlich die Trennung von GOTT - die heilst Du NUN am besten mit einer „Ver-rücktheit“ zu Deiner bisherigen Vorstellung von „Normalität“!

Im Mittelalter zeichneten sich alle wirklichen Theologen mit einer großen Bemühung zur Genauigkeit aus. Die „*Summa Theologica*“ des Thomas von Aquin z.B., war für das dreizehnte Jahrhundert das Gegenstück zu den Kybernetiklehrbüchern von heute. Die Kybernetik ist ein Zweig der Mathematik, der sich mit den Problemen der Kontrolle, der Rekursivität und der Informationsverarbeitung befaßt. Der heilige Thomas teilte in seiner persönlichen Kybernetik alle erschaffenen Dinge in vier Klassen ein:

1. Dinge die lediglich sind (z.B. Steine).
2. Dinge die sind und leben (z.B. Pflanzen).
3. Dinge die sind und leben und sich bewegen (z.B. Tiere).
4. Dinge die sind und leben und sich bewegen und denken (das sind die Menschen).

Er wußte damals noch nichts von Kybernetik und er war auch (anders als Augustinus) kein Mathematiker. Dennoch erschuf er intuitiv die Präfiguration einer Klassifikation von „Zeit-Entitäten“ auf der Grundlage ihrer logischen Typen. Diese hat er in seiner „*Summa Theologica*“ unbewußt in selbst korrigierenden und rekursiven Anpassungsschleifen dargestellt.

Du mußt Dir jetzt keinen Kopf darüber machen, wenn Du das hier angesprochene nicht verstanden hast, hat es doch „damals“ nicht einmal der heilige Thomas richtig verstanden, was ich ihn da in sein Bewußtsein gelegt haben. JETZT hat er es aber verstanden und Du wirst das auch irgend wann einmal „wie von selbst verstehen“ ☺. Diese vier Klassen, die ich als „Zeit-Entitäten“ bezeichnet haben, entsprechen genaugenommen vier zeitlichen „Wahrnehmungsklassen“. Das Denken der „Vier“ (die vierte Dimension bezeichne ich als „Wahrnehmungsebene“) ist nur dem Menschen möglich. Zu dem „Stein (der Weisen)“ der

Vom Geist der ALLES durchdringt:

ersten Klasse, werde ich Dir später noch etwas mehr erzählen. Übrigens, auch Pflanzen bewegen sich, wenn auch für Dich „unscheinbar“, denn sie fristen ihr Dasein in einem anderem Zeitraster als Du. Thomas war „für seine Zeit“ schon ein „helles Köpfchen“. Bei seiner Definition „einer Todsünde“ benutzte er die gleiche „latente“ (lat. = „verborgen vorhandene“) Differenzierung. Er „wertete“ etwas als eine Todsünde,

...wenn ihre Verübung der weiteren Verübung der gleichen Sünde durch andere Menschen, „nach Art ihrer Zweckursache“, gleich einer Nötigung, förderlich bzw. erforderlich ist.

Ich merke an, daß nach dieser Definition z.B. der „Missionierzwang“ mancher Religionen, aber auch jede Befürwortung des Kapitalismus oder der militärischen Rüstung, einer Todsünde gleicht! Diese mysteriösen „Zweckursachen“ des Aristoteles entsprechen - wie sie von Thomas hier ausgelegt wurden - bis aufs Haar dem, was die Wissenschaftler der modernen Kybernetik eine „positive Rückkopplung“ nennen (die früher oder später immer zum Kollaps des jeweiligen Systems führt). Sie stellen so die erste „geistige Annäherung“ an die Tatsache meiner Zwecksetzung und der daraus entspringende kausalen Verbindungen über Raum und Zeit dar.

Den „GEIST“, eine „Teleologie“ (= Lehre von der Zweckbestimmtheit allen natürlichen und geschichtlichen Geschehens) oder gar eine „Vererbung erworbener Eigenschaften“, wie sie Lamarck in seiner „*Philosophie Zoologique*“ postulierte, nur zu erwähnen, galt in den ersten vierzig Jahren dieses Jahrhunderts in „seriösen Biologenkreisen“ als „Häresie“ (griech. = eine dem kirchlichen Dogma widersprechende Lehre) und damit auch als Irrlehre. Es war dadurch schon damals klar, daß sich eine Kultur, die auf den Grundlagen solcher dogmatischer Prämissen aufbaut, niemals stabil sein kann, sondern sich immer mehr in Eskalationen von Veränderungen, bis hin zur eigenen Zerstörung, hineinsteigern würde. Es ist nun fünf vor Zwölf und damit auch Zeit für Dich, aus diesem Schwachsinn auszusteigen, wenn Du nicht damit untergehen willst.

Von Zahlen und Worten:

In diesem Buch befinden sich nur Buchstaben und da jeder Buchstabe einer Zahl „entspricht“, betreibst Du immer wenn Du liest, eine Art von „Be-rechnung“. Aufmerksames Lesen ist in Wirklichkeit ein Rechnen in Deinem Unbewußten. Du benutzt dabei die „Mathematik der Sprache“, auf der die ganze von Dir wahrgenommene Welt und Dein eigenes Sein aufbaut. Alles von Dir wahrgenommene ist nur immer eine harmonische Abfolge von Buchstaben (= Zahlen), die sich in Gruppen zusammenfassen (= Worte) und dadurch Begriffe bilden, die dann zu zeitlichen Wahr(nehmungsein)heiten werden. Alles von Dir wahrgenommene wird in Dir von WORTEN „be-schrieben“. Am Anfang stehen immer „nonverbale Worte“ aus denen dann Deine „verbalen Gedanken“ und alle „raumzeitlichen Erscheinungen“ entspringen. Die wirkliche Substanz jedes „Ding an sich“, wie Kant es zu nennen pflegte, sind von Dir zeitlos, d.h. nonverbal „ge-sprochenen“ Worte. Alle diese Worte gleichen einem „geistigen Fingerzeig“, mit dem sich eine gewissen Erscheinung in Deinem Bewußtsein manifestiert (ein Gedanke, ein Gefühl, ein raumzeitliches Bild usw.). Dies alles läuft für Dich noch völlig unbewußt in Deinem wirklichen Wesen, sprich Deinem Überbewußtsein ab. Wenn Du eine „er-wach-sene“ Seele bist, weist Du über die wirklichen Vorgänge in Deinem Inneren Bescheid. Du wirst dann auch Deine nonverbale Sprache bewußt zu steuern wissen und Dir dadurch selbst schöpferisch eigene Weltbilder vorlegen. Bis dahin hast Du aber noch einen langen Entwicklungsweg zurückzulegen. Habe Geduld, ich gebe Dir mehr als genügend Zeit Dich zu einem wirklich guten Gott zu entwickeln. Es gibt nichts zu beschleunigen, denn um so mehr Dein Geist wächst, desto klarer wirst Du auch erkennen, daß es in Deinem Innersten gar keine Zeit gibt. „In der Ruhe liegt Deine göttliche Kraft!“ Du befindest Dich auf Deinem Entwicklungsweg immer genau dort, wo Du hingehörst, denn ich habe Dich dort „hin-be-stimmt“. Das von Dir „JETZT“ wahrgenommene Weltbild gleicht nur einem „ständig“ (= stehend!) wechselnden „hier und dort“ Deiner noch unbewußten Aufmerksamkeit! Nur „JETZT“ kannst Du Dich selbst erfahren und nur „JETZT“ kannst Du von Dir selbst etwas lernen. Wenn Du mir bis hierher aufmerksam gefolgt bist, kennst Du die genaue Bedeutung des hebräischen Wortes für Himmel, „*schamajim*“, es bedeutet „**dort/dort**“ und beschreibt das Paradoxon eines „**dualen Punktes**“. Aus diesem Blickwinkel erhalten die Sprichwörter: „Das was Du Dir auf Erden bindest, wird auch Dein Himmelreich sein!“ und: „Eile in Weile“, ihren wirklichen und tiefen Sinn. Mit Deinem „normalen [Un]Bewußtsein“ befindest Du Dich gedanklich meist nur in Deiner „fiktiven“ (lat. = frei erfunden; nur gedachten) Vergangenheit bzw. der daraus aufbauenden Zukunft. Die „Tat-sächlich-keit“ Deiner Zukunft wird von Dir meist nur aufgrund Deiner Überlebensängste oder Deiner egoistischen Gier „vorher-gesehen“! Die göttlich schöpferische Kraft Deines Geistes ist Dir noch völlig unbekannt, da Du ja bisher immer nur an eine unabhängig von Dir existierende Welt und den „Zu-fall“ geglaubt hast. Es gibt letztendlich aber nur Dein JETZT! Ich Sorge dafür, daß Dir darum in diesem JETZT „zu-fällig“ immer nur das „zu-fällt“, was Dir nach dem Grad Deiner „Liebesfähigkeit“ auch „zu-steht“! Wirkliches Leben existiert nur im JETZT! Weil Du mit Deinem bisherigen [Un]Bewußtsein meist nur in Deiner fiktiven Vergangenheit bzw. derselben Zukunft „**herum-hängst**“, lebst Du noch gar nicht wirklich. Du funktionierst bisher nur nach Deinem dogmatischen Vermutungswissen (= Schwamminhalt) und unterwirfst damit Deinen an und für sich „selbst-schöpferischen“ Geist einem mechanischen Programm. Du hast Dich bisher immer nur in Deiner eigenen Struktur verstrickt und Dich dadurch (wie ein Computerprogramm) selbst „**auf-ge-hängt**“.

Dein bisheriges bloßes „nach-denken“ aller von mir vorgelegten Gedanken ist ein unkreativer Akt und einem „wirklichen Menschen“ mit eigenen Schöpferfähigkeiten nicht würdig. Noch nie hast Du irgend eine „elementare Aussagen“ in Deinem geistigen Schwamminhalt selbst in Frage gestellt - z.B. „Gibt es eigentlich eine unabhängig von mir existierende Welt? Ist diese Welt wirklich noch da, wenn ich einschlafe?“ usw. Schöpferisch wirst und kannst Du nur

dann sein, wenn Du alle in Deine Erscheinung tretenden Phänomene nicht nach ihren von Dir selbst bestimmten Polaritäten (Gut/Böse usw.) sortierst, sondern diese synergetisch zu synthetisieren versuchst. Erst dann kann und wird auch nach dem Gesetz der Entelechie etwas völlig neues - von Dir selbst „ge-schaffenes“ - in Deinem Bewußtsein in Erscheinung treten.

Wenn Du glaubst ein Ziel erreicht und etwas erkannt zu haben, wirf es sofort wieder weg und geh weiter. Wenn Du das nicht tust, nur weil Du den Fehlglauben anhängst, Dich schon am Ziel der absoluten Wahrheit - oder auch des Glückes - zu befinden, ziehst Du Dir nur selbst eine Wissensgrenze und sperrst Dich damit auch selbst in diesen Deinen Teilglauben ein. Wenn Du dann kein Ziel mehr vor Augen hast, so wirf auch diesen neuen Glauben - nämlich kein Ziel mehr vor Augen zu haben - über Bord und geh weiter, soweit bis Du Dich selbst entleert hast und beim NICHTS angekommen bist. Dort findest Du dann Deine göttliche Erleuchtung. Wenn Du dann dort angekommen bist, wirf auch diese über Bord und geh abermals weiter, denn Dein Lebensweg ist grenzenlos. Plötzlich öffnet sich Deinem Geist eine völlig anders gestaltete Weltwahrnehmung. Es gibt dort keinen Rand mehr, der irgend etwas begrenzt, es gibt dort nur noch einen „Aus-gangs-punkt“ der alles „ein-faßt“! In dem Moment, in dem Du selbst zu diesem Punkt wirst - es ist der Moment, „in dem Du“ in einen traumlosen Schlaf fällst - ist all Deine Lebendigkeit und Dynamik aus Deinem bewußten Sein verschwunden, denn die von Dir wahrgenommene Welt und Dein ICH sind dann „implodiert“. Du bist dann nur noch eine zeitlos statische unendliche Energiequelle, die alle möglichen Möglichkeiten in sich umfaßt.

Dies ist das eigentliche Geheimnis des „Steins aller Weisen“ - sprich der „Ein-stein“ Formel $e = mc^2$. Diese läßt sich ohne relativistischen Impulsanteil als $\mathbf{81} = e^2/m^2$, aber auch in ihrer „gespiegelten Form“ als $1/\mathbf{81} = m^2/e^2$ darstellen. Meine unendliche göttliche Punkt-Energie entfaltet sich auf diese Weise zu einer unendlichen Anzahl von materiellen „ein-zel Phänomenen“ (= Pho-ton-en). Du betrachtetest immer nur Aufmerksamkeits-Punkte und diese gleichen „Ein-zellern“ der ganzen Wirklichkeit. Jeder von Dir beleuchtete Punkt enthält letztendlich ALLES in sich selbst, gleich einem „be-stimmten“ Punkt in einem Hologramm.

Aber laß uns doch noch einmal den „Stein der Weisen“ genauer betrachten. „**ST-ein**“ heißt auf eng[e]lisch „**ST-one**“ ☺. Raum/Zeit (**S=60**) und alle Erscheinungen (**T=400**) sind „**Eins**“!

Im Hebräischen schreibt sich Stein נבא „**even**“ 1-2-50 und das bedeutet:

Der Schöpfer(1) der Zweiheit(2) ist „inkarnierte Existenz“(Schluß-NUN).

War da nicht etwas mit einem „dualen Punkt“? Was aber bedeutet „**even**“ auf englisch? Immer wenn Du Gott Dich zu Deiner eigenen „Ex-istenz“ verwandelst spaltet sich in Dir Dein göttliches ALLES-Bewußtsein, das einem „Stein“ gleicht: „**Es wurde „Abend**“ (= engl. „**even**“ > hebr. Stein) und daraus **wurde es dann wieder Morgen der ... Tag!**“ Die sieben Tage der Schöpfung beschreiben dabei die sieben Reifestufen Deines eigenen Bewußtseins. Bei der Sieben angelangt befindest Du Dich im ewigen Sabbath (= Ruhetag) und dort erst beginnt Dein „Wirk-Lich[t]es Leben“! Das englische Wort „**even**“ bedeutet aber nicht nur Abend, sondern auch „gerade“; „selbst“ und als „**not even**“ „nicht ein-mal“; weiter geht es mit „**even**“ als „eben“; „ruhig und aus-ge-glichen“; „gleichstellen“ und - höre und staune - „**even UP**“ bedeutet „aus-gleichen“. Was mein Menschensohn als UP in Deiner Welt alles auszugleichen vermag, führe ich Dir hier nur in „An-sätzen“ vor. Deine Dir inhärente und bewußt „wandelbare Christuskraft“ erhältst Du erst durch Deine eigene „Wiedergeburt im Geiste“ und Deiner damit verbundenen neu erschaffenen Weltgegenüberstellung. Eine auf Deinem eigenen Geist aufbauende raumzeitliche Welt ist Deine wirkliche Zukunft! Die von Dir bisher nur unabhängig zu existieren geglaubte, rein materielle Welt, muß nun gehen, damit ein „voll-kommen“ neues, harmonisches und ganzheitliches Weltbild „aus Dir“

„entspringen“ (hebr. „*natur*“) kann. Die Antworten auf alle Deine Fragen, die Du unbewußt mit Dir herumträgst - und auch in Zukunft noch mit Dir herumtragen wirst - liegen daher auch immer nur in Dir selbst. Dir sollte nun langsam „ein-leuchten“, daß Du niemals etwas vollkommen Neues von außen in Dich hinein tragen kannst, denn alles von Dir „außen wahrgenommene“ kommt „im Grunde genommen“ aus Deinem „Ei-Genen“ Inneren. Du solltest also nun versuchen, Dein Dir noch unbewußtes Innen mit dem daraus hervorquellenden Außen zu verbinden, wobei wir wieder bei dieser mysteriösen göttlichen Kraftquelle Entelechie wahren, mit deren Zuhilfenahme Du Dich „aus Dir selbst heraus“ bereichern kannst. Nach dem Erwachen, d.h. der „Ent-stehung“ Deines „ICH“ aus dem göttlichen NICHTS, steht Dir Raum, Zeit und alles Körperliche als „**Objekt**“ (= lat. „*obiaceo*“ = „vor- bzw. gegenüberliegen“) gegenüber. Du glaubst NUN, daß man Dir in jungen Jahren eingetrichtert hat, die von Dir wahrgenommenen „Objekte“ können nur deswegen ersichtlich sein, weil sie Dir reflektierte Lichtstrahlen „entgegenwerfen“ (= lat. „*obiecto*“), die ihren „Aus-gang-s-punkt“ in einer ebenfalls außerhalb von Dir befindlichen Sonne haben. Letztendlich aber bist Du selbst die Sonne aller von Dir wahrgenommenen Dinge. Du bist es selbst, der sich alle in Deinem „kleinen Weltbild“ raumzeitlich-materiell wahrgenommenen **Objekte** durch Dein unbewußtes „Vorlegen“ (= lat. „*obiectus*“) Deiner eigenen Gedanken - besser Vermutungen - ins „**Dasein rufst**“. Dein eigenes Geisteslicht ist dabei die wirkliche Sonne aller Deiner Erscheinungen. Als **Subjekt** „unterwirfst“ (= lat. „*sub-icio*“ > „*subiectio*“) Du Dich nun diesen selbst geschaffenen **Objekten**, anstatt Dich mit ihnen nach meinem göttlichen Entelechiegesetz „**synergetisch**“ (= zusammenwirken) zu vereinigen. Als „**Synergismus**“ bezeichnet man in der evangelischen Theologie das Zusammenwirken von Gott und Mensch beim Erlösungsakt! Habe ich nicht gesagt: „Macht euch die **Erde** untertan!“ und nicht umgekehrt? Das Wort „**Erde**“ stellt sich Dir in den heiligen Rollen an dieser Stelle übrigens als $Jrah\ 5-1-200-90$ „*harez*“ vor = Die Sicht(5) des Schöpfers(1) auf seine Rationalität(200) bedeutet Geburt(90)! Dies ist die Geburt eines neuen Tages, dessen Daseins-Qualität Du mit Deiner eigenen rationalen Logik bestimmst. Was bedeutet nun das deutsche Wort „**Erde**“? Schöpferische(1) Rationalität(200) öffnet(4) die Schöpfung(1). Erst mit der morgendlichen Geburt Deines „ICH“ aus dem ALLES, beginnt Dein Denken und dieses Denken bedeutet dann auch „Welt wahr-nehmen“. Ohne Deine eigenen Gedanken gibt es auch kein „Weltbild“. So baut Deine „reale Welt“ auf der selben Substanz auf, wie Deine „Traumwelten“ - alles ist nur gefluteter Geist! Wenn Du Dir den von mir im Band 1 beschrieben „Urcharakter“ der Vokale ins Gedächtnis rufst, hast Du es bei den mit „E“ vokalisiertem Alephs im Wort „Erde“ immer mit einer Trennung zu tun (z.B. Erde, See, Ebene, Fenster, usw.). Der Deine schöpferische (E=1) Rationalität(R=200) öffnet(D=4) Dir also eine von Dir getrennt erscheinende Schöpfung(E=1)!

Als ich noch als Menschensohn Siddhartha (= Buddha) über Deine Erde wandelte und mit meiner spirituellen Suche begann - mit meiner Suche nach Antworten auf die Fragen nach dem Sinn meines Daseins, des Todes und des menschlichen Leidens - da habe ich zunächst auch nur den „normalen Weg“ eingeschlagen, der in jener Zeit üblich war. Es war der Weg der „Ent-sagung“, der Askese. Ich verließ Haus und Familie und machte mich von allen meinen Besitztümern frei, rasierte mir die Haare ab, kleidete mich mit den Lumpen eines Bettelmönches und ging in einen einsamen Wald um mich dort völlig der Askese hinzugeben, die „damals“ als einziger Weg zur Erleuchtung angesehen wurde. Sieben Jahre lang praktizierte ich lange Perioden der Meditation, des Fastens und der Schlaflosigkeit. Schließlich hungerte ich mich durch diesen ausgemachten Blödsinn in einen Zustand der Auszehrung und Schwäche und wurde Ohnmächtig. Als ich wieder zu mir kam, überdachte ich mein Tun und sah plötzlich ein, daß man sich durch seine eigene „Selbst-Verleugnung“ nicht im Geringsten nähert - im Gegenteil - man entfernt sich damit nur von seinem wahren göttlichen Wesen und schläfert damit seinen schöpferischen Geist nur ein. Wenn man

sich in der Einsamkeit verkriecht unterdrückt man in sich die eigene Göttlichkeit und damit auch die Möglichkeit „aus sich“ prächtige Weltbilder zu entfalten. Fest entschlossen, die von mir gesuchten Antworten nun ohne diesen nur hinderlichen Umweg des Leidens zu erlangen, nahm ich in meiner Inkarnation als Siddhartha wieder Nahrung zu mir und sorgte zuerst einmal dafür, daß mein Körper wieder zu Kräften kam. Dies war natürlich ein Frevel in den Augen meiner damaligen „scheinheiligen Gefährten“. Sie dachten, mir viel der Weg der „erlösenden Askese“ zu schwer und nannten mich daher einen „Schwächling“, der sich vom „Teufel der Lebensfreude“ verführen ließ. Kurzerhand kehrten mir alle den Rücken. Und in diesem Augenblick war ich zum ersten mal wirklich „Ein-sam“, ja ich war der einsamste Mensch „meiner Welt“, denn ich hatte meine eigene Meinung gefunden, die sich von allen nur „normalen Sichtweisen“ elementar unterschied. Ich besaß nichts, woran ich mich hätte halten können. Ich hatte auch niemanden, der mich hätte anleiten könne - ich war also völlig „auf mich selbst gestellt“. Es gab noch keinen Buddhismus und schon gar keinen Christusgeist, zu dem ich hätte Zuflucht nehmen können. Ich selbst war damals der erste und damit einzige Buddhist, denn ich hatte mich zum ersten mal selbst gefunden. Natürlich hatte ich damals auch noch keine Ahnung, daß ich mich noch sehr oft werde finden müssen - z.B. als Christus und als Menschensohn UP.

Wenn Du Dich sehr gewissenhaft mit dem auseinandersetzt, was ich Dir hier denken lassen, dann erschaffst Du „in Dir“ die gleiche „Be-sinn-lich[t]keit“. Es ist der Zustand, daß Du anfängst nur noch Dir selbst zu vertrauen. Halte Dich am Anfang an folgende einfache Regeln:

Nur das, was ich „HIER und JETZT“ mit eigenen Augen sehe ist wahr!

Nur das, was ich in meiner eigenen „ICH - Er-inner-ung“ als „bewußt selbst erfahren“ abrufen kann, „war“ einmal in meiner Daseinsspur materialisiert!

Alles andere ist nur „nicht selbst erfahrenes“ und daher auch nur ein Mögliches, von unendlich vielen anderen Möglichkeiten!

Nachdem ich als Buddha wieder zu Kräften gekommen war erlangte ich das, was die Zen-Buddhisten heute „Anuttara-Samyaksambodhi“ und die Christen „Christusbewußtsein“ nennen - den Zustand der „Höchsten Erleuchtung“.

Das erste was ich nach dieser vollkommenen „EIN-SICHT“ äußerte, war:

„Ist das nicht alles vollkommen wunderbar!?!“

Ist diese Schöpfung nicht der absolute Wahnsinn !?

Ich selbst und alle von mir geträumten Lebewesen und Erscheinungen erlangen im selben Augenblick die Erleuchtung ihres Daseins!“

Ich erkannte plötzlich, daß ich meine eigene Erleuchtung nur deswegen erkannt hatte, weil ich nicht mehr nach meiner imaginären Erleuchtung suchen wollte. Ich wollte nur noch ICH sein! Nein, nicht der, der ich bis dahin geglaubt habe sein zu wollen war ich - sondern der, der ich wirklich bin! In diesem Augenblick waren alle fühlenden Wesen vollkommen eins mit mir. ALLES war schon immer Ganz und Vollkommen. Meine göttliche Harmonie ist keine fragmentierte Erscheinung, sondern ein zeitloses Phänomen, in deren Ganzheit nicht das Geringste fehlt und auch noch nie etwas wirklich gefehlt hat. Das aus mir entspringende „kleine Weltbild“ stellt nur ein winziges Fragment meiner eigenen Ganzheit dar, an der ich mich durch „das große Prinzip Liebe“ selbst bereichern kann. Alles was ich gesucht hatte, war also schon immer „ge-Wesen“.

Unter dieser Voraussetzung wird das „Lehren wollen“ meiner Mitmenschen zu einer Paradoxen Angelegenheit. Wie will ich jemanden etwas lehren, wenn dieser jemand ein Teil von mir selbst ist. Wenn ich mich selbst als weise betrachte und zu einem Lehrer erhebe, muß

auch jeder Teil von mir ein Lehrer von mir selbst sein. Ein „normaler Lehrer“, der glaubt einem Unwissenden etwas lehren zu müssen, erhebt sich damit selbst zu einem Unwissenden, da sein Gegenüber ja nur eine geistige Projektion seines eigenen Selbst darstellt. Ein wirklicher Lehrer erkennt, das er genaugenommen immer der Schüler von ALLEM und damit auch von seinen eigenen Schülern sein sollte. Man muß sich also zum Schüler von ALLEM erniedrigen, wenn man ein wirklich weiser Lehrer werden möchte! Nur wenn man erkennt, daß ALLES und JEDER von GOTT nur dazu geschaffen wurde, um aus sich selbst heraus wachsen zu können, ist man wirklich Weise. Die Splitter, die ich in den Augen meiner Mitmenschen zu sehen glaube, stellen immer nur Reflexionen der Balken dar, die ich noch in meinen eigenen Augen trage. Alle Besserwisser und „Recht-haben-woller“ machen sich durch dieses göttliche Gesetz zu den größten Dummköpfen in ihrer eigenen Schöpfung. Besserwisserische und daher auch disharmonische „Ton“-Krüge werden darum auch nur solange zum Wasser gehen, bis sie sich in ihrer eigenen Disharmonie selbst auflösen. Mein göttliches Harmoniegesetz übertönt alle Zeitalter. Alle arroganten und besserwisserischen Menschen haben aber durchaus eine sogar dringend nötige Existenzberechtigung „in Deiner Welt“: Sie sind nämlich Deine besten Lehrer dafür, wie Du Dich nicht verhalten solltest, wenn Du ein „wirklicher Mensch“ werden und damit auch ewig leben möchtest!

Ich fing nun an mir selbst - „als zeitloses Wesen“, das ich NUN ein-mal bin - mir meine eigenen Weisheiten zu lehren. Damit begann ich mit der ersten Drehung des sogenannten Dharma-Rades. Alle meine als Buddha überlieferten Unterweisungen nennt man daher in Deiner Welt „*UPaya*“: Die Verbindungen(6) der Sprachen(80) sind die schöpferische(1) Quelle(70) meiner eigenen Schöpfung(1)! Hier hast Du es nun mit einem als „A“ vokalisiertem Aleph zu tun und das steht immer für einen „Anfang“! Meine „*upaya*“ zielen alle nur auf einen einzigen Punkt: Dir die „Ein-sicht“ in das zu bringen, was schon immer in Dir gegenwärtig ist. Seither arbeite ich daran meine Lehrmethoden von Inkarnation zu Inkarnation zu verfeinern, um mir selbst ein immer besserer Lehrer zu werden. So wurde aus Buddha Jesu und aus diesem UP. Natürlich gab es da auch noch unzählige andere Inkarnationen davor und dazwischen.

Als Mose z.B. brachte ich den Menschen die mathematische Ordnung meiner göttlichen Gesetze. Als Jesu erfüllte ich dann als erster meine eigenen Gesetze und brachte damit das „große Phänomen Liebe“ - sprich „die erfüllte Harmonie“ - in Deine Welt. Als UP erfülle ich NUN „**bedingungslos**“ als erster Mensch in der von Dir wahrgenommenen Welt, diese große Liebe zu ALLEM und JEDEN und bringe Dir damit die große göttliche Synthese in Dein Bewußtsein und damit auch in das Deiner Menschheit!

Das Wort „be-Ding-ungs-los“ sagt Dir dabei wieder alles: „**Be**“ steht für raumzeitliche Dualität; „**Ding**“ steht für das Körperhafte (Öffnung[4] Gottes[10] zu einer Existenz[50] seiner eigenen Einheit[3]); „**ungs**“ bedeutet: Verbindung(6) meiner Existenz(50) zur ganzheitlichen(3) Raumzeiterfahrung(60) - und „**los**“ bedeutet: Die treibende Kraft(30) [zum eigenen Wachstum] entspringt der Quelle(70) Raumzeit(20). Nebenbei erwähnt: Ein „Los“ hat deswegen auch mit dem „Zu-fall“ zu tun ☺.

Der Prozeß Deiner persönlichen spirituellen Schulung erfordert nun Deine ganze bedingungslose „Auf-merk-sam-keit“. Du benötigst diese „per-man-ent“ in Deinem „ALL-Tag“ - will heißen, „im JETZT“. Reine Aufmerksamkeit kannst Du durch keine bestimmte Technik und schon gar nicht in der geistigen Abgeschlossenheit eines Dogmas erreichen. Du verfügst über diese Reife Deines Geistes oder Du hast sie eben nicht! Immer wenn Dich etwas „vom ganzen Herzen“ interessiert, bist Du auch aufmerksam; aber auch wenn Du mit etwas „voll-kommen eins bist“, ist das eine Art Aufmerksamkeit (siehe Band 1). Meist verläuft sich

Dein unachtsamer Geist unbewußt auf den Gleisen Deiner eigenen Ängste und Begehren, die Dir immer dogmatisch einen Weg vorschreiben werden, der Dich zu Deinem eigenen Abgrund führt. Die Worte „Ab-g-rund“ und „Wahrheit“ entstammen der selben etymologischen Wurzel - nämlich dem Wort „Sünde“ (got. „*sundj*“ = „Wahrheit“)! Du mußt JETZT tief in Dein momentanes Selbstbewußtsein hinein schauen, um Dir Deiner „[der]zeitigen“ Unvollkommenheit bewußt zu werden. Erst dann kann Dir auch Deine noch nicht bewußt wahrnehmbaren Vollkommenheit einleuchten.

Solltest Du NUN glauben, Du hast etwas von dem, was ich Dir hier zu erklären versuche, begriffen, und fühlst Dich dadurch etwas „weiter“ als Deine Mitmenschen, hast Du letztendlich überhaupt nichts begriffen! Du kannst geistig niemals „weiter“ sein, als die von Dir wahrgenommene Menschheit. Die Qualität Deiner spirituelle Reife wird von Deiner geistigen Flexibilität bestimmt. Solange Du nur innerhalb einer einzigen Tautologie zu denken vermagst, d.h. Du noch Feindbilder in Dir hegst und die Welt „nach Deinen kurzsichtigen Ansichten“ verbessern möchtest, bist Du noch ein geistiger Hosenscheißer. Du kannst mit Deinem „Ich-Bewußtsein“ nie reifer sein, als irgend ein anderer von Dir wahrgenommener Mensch. Die von Dir eventuell wahrgenommenen Unvollkommenheiten Deiner Mitmenschen entspringen letztendlich doch immer nur aus Dir selbst! Erst mit meinem wirklichen Christusbewußtsein kannst Du auf den gesamten Wissensstand der in Deinem „großen Weltbild“ enthaltenen Menschheit zurückgreifen. Daher haben auch alle „Besserwisser“ - nach meinem Gesetz der „**sich selbst erfüllenden Prophezeiung**“ - in ihrem Lebenstraum immer nur eine Welt vor Augen, in der es nur so von Dummköpfen wimmelt. Diese begehen einen Fehler nach dem anderen, weil deren ganzes Dasein nur einer großen Lebenslüge gleicht. Diese aber ist letzten Endes nur die eigene gespiegelte Lebenslüge dieses Besserwissers, der seine Mitmensch aufgrund seiner eigenen arroganten Dummheit nur so wahrzunehmen vermag. So wie innen (im eigenen arroganten Bewußtsein) - so auch außen! Nur die demütige Annahme dieser Erkenntnis wird Dich über Deine eigenen Einschränkungen hinweghelfen, die Du Dir von Deinem Dogma auferlegen läßt.

Die selbst-bewußte Erkenntnis Deiner eigenen bisherigen Prägung, die Du Dir durch Deine Erziehung, Kultur und Zeit selbst auf-doktriniert hast, ist nun für Dich „Aus-schlag-gebend“ und Überlebenswichtig!

Du solltest nun langsam Deinen wirklichen Selbst finden - den wirklichen Grund Deines Da-Seins - der weit unterhalb dieser nur zeitbedingten Prägung liegt. Göttlicher Geist überträgt sich immer nur an sich selbst und dieser Vorgang setzt sich über alle Generationen hinweg. Konformität (lat. = Übereinstimmung, Angepaßtheit) und konservatives gedankenloses Nachdenken eines Dogmas erzeugt in Deiner Seele nur Deinen geistigen Stillstand. Du kannst dadurch nämlich nie etwas wirklich Neues mehr erfahren. Wirklich neue Möglichkeiten für Dein Dasein „ent-stehen“ erst aus der gedanklichen Synthese mit gerade den Wahr[nehmungsein]heiten, die Deinem bisherigen Dogma zu widersprechen scheinen. Lerne nun von Dir selbst Deine eigene wirkliche Natur zu schauen. Nur mit Deinem „Herz-Geist“ wirst Du die Worte meines Menschensohns als Deine eigene tiefste Sehnsucht erkennen. Genau das ist über alle Jahrhunderte hindurch die wirkliche Definition für Buddha bzw. Christusgeist. Die „Tat-sache“ Deiner „Ein-sicht“ und Erleuchtung hängt also nicht vom Studium irgendwelcher religiöser Schriften ab - wobei das für Dich sehr hilfreich sein kann - und schon gar nicht von den Dogmen irgend welcher traditionell-religiöser Techniken und Bräuchen, die meist das Gegenteil von dem bewirken, was Du Sucher eigentlich damit bezweckst. Du wirst durch diese alte Bräuche und Traditionen nur in einen religiösen Wahn katapultiert, der Dich Sucher daran hindert, Dein JETZIGES-Selbst zu finden. „Man gieße keinen neuen „W-ein“ (= kein neues S-ein) in alte Schläuche! ☺“ Die feste Bindung an Dein Dogma wird dadurch nur noch verstärkt und gerade das mußt Du ja überwinden um wirklich

Frei zu sein. Meine zeitlose göttliche Weisheit als Wahrheit betrachtet, hat nicht das Geringste mit intellektuellem Wissen bzw. einer Glaubensvorstellung zu tun, sie ist genaugenommen das Gegenteil davon, nämlich reines unfragmentiertes Verstehen. Meine göttliche Wahrheit ist zeitlos und daher „un-mittel-bar“. Sie ist immer der „Mittelpunkt“ von allen Deinen Wahrheiten, die nur durch ihren „polaren Charakter“ in Deinem Bewußtsein erscheinen können. Wenn Du NUN versuchst den seltsamen Lebensvorschlägen meines Menschensohns zu folgen - z.B. Deine Feinde aufrichtig zu lieben - dann führst Du das Leben eines wirklichen Christen und erreichst auf diese Weise automatisch Deinen Seelenfrieden und Deine ewige Wiedergeburt im Geiste. Lasse Dich völlig auf mich - den einzig wirklichen GOTT - ein, und ich verspreche Dir, daß Du dann von mir einen Lebensfilm vorgesetzt bekommst, der voller freudiger Erwartungen alles „um Welten“ übertreffen wird, was Du Dir bisher überhaupt vorzustellen gewagt hättest! Also vergesse ab nun alle Deine nur anerzogenen und daher nur eingebildeten Feindbilder! „Alle Menschen, die versuchen in ihrer Welt Frieden zu stiften, säen damit selbst das Böse (Jesaja)!“ Sie richten nur über das, was sie „Böse“ nennen und reisen sich damit - d.h. ihren eigenen Geist - selbst in Stücke. Du bist der Androgyn „Christ und Antichrist“ (= Koph), Du bist „beide“, die Du NUN durch das Nadelöhr in Deinem Koph verbinden solltest. Christ/Antichrist sein bedeutet, seine eigene „Energiequelle“ zu sein. Diese göttliche Energie wird aber erst dann in Dir fließen, wenn sich der Christ in Dir, mit dem Antichristen in Dir „in Liebe“ vereinigt! Leider ist es nun so, daß sich in den meisten „normalen Menschen, obwohl sie sich lautstark als Christen bezeichnen, nur immer das Antichristen-Bewußtsein wütet. Das sind dann die Pseudochristen, die immer nur bemüht sind, ihren Mitmenschen ihre persönliche schizophrene Vorstellung von Christlichkeit aufzwingen zu wollen. Alle, die nicht ihrer Meinung, sind in deren Augen damit zwangsläufig auch ungläubig, böse, oder zumindest unchristlich. In deren Weltbild wimmelt es nur so von Feindbildern, die sie laufend zu Maßregeln und zu bekämpfen bemüht sind.

Liebe ab JETZT Deine Feinde mein Freund und Du wirst sehen, daß sich Deine Welt wie von „göttlicher Hand bewegt“ völlig zum Guten verändern wird. Aber auch dann wird es wieder eine Polarität geben, welche Du Dir aber noch nicht vorzustellen vermagst.

Du wirst Dich nur dann selbst erkennen, wenn Du Dich auch selbst selbstkritisch erforscht. Dies wiederum ist nur dann möglich, wenn Du Dir immer Deiner eigenen Trinität bewußt bist.

Was bedeutet das?

Es bedeutet, daß Du möglichst immer den von mir schon im ersten Band beschriebenen Beobachter „in Dir“ am Leben erhalten solltest. Wie war das noch? Du bist derjenige, der sich Gedanken bzw. Bilder denkt, aber auch derjenige, der seine unbewußt selbst gedachten bzw. sich materialisiert vorgestellten Gedankenbilder, aufgrund seines Dogmas laufend besserwisserisch verurteilt. Das macht Dein „Zwei-s-ein“. Der Dritte in Deinem eigenen heiligen Bunde ist nun Dein göttliches und daher auch wirkliches (= wirkendes) Selbst-Bewußtsein, das sich seines eigenen Verurteilungsvorgangs permanent bewußt ist und diesen „ge-wissenhaft“ beobachtet. Mit diesem Selbstbewußtsein wirst Du NUN versucht sein, alle „in Dir“ in Erscheinung tretenden polaren Gegensätze zu einer Synthese mit Dir selbst zu bringen. Mit dieser Aufmerksamkeit belohnst Du Dich dann durch mein göttliches Entelechiegesetz letztendlich nur selbst. Deine erfolgreichen geistigen Synthesen werden dadurch nämlich zu einer unendlichen Quelle Dir noch völlig unbekannter Erscheinungen werden, da ja bei jeder Synthese eine völlig Neuartige (Lebens-) Qualität entsteht. Diese Qualitäten wiederum werden Dich zu einem neuem Lebensraum führen und damit zu einer

vollkommenen Lebensfreude verhelfen. Die Vorstellung von Christusbewußtsein heißt, sich selbst zu erforschen und dabei sein ICH zu vergessen. Sein eigenes Selbst vergessen, heißt von allen Dingen tief ergriffen zu werden. Merze in Dir die Illusion Deines egoistischen ICH aus, das nur bestmöglich zu leben wünscht, ohne dabei meist die geringste Rücksicht auf alles andere zu nehmen. Erst wenn Du den „normalen Egoisten“ in Dir überwunden hast, wirst Du Dich in den zahllosen Dingen um Dich herum selbst erkennen können. Sich in allem selbst zu erkennen, heißt persönlichen Körper und Ego überwunden zu haben. Man fühlt sich dann auch nicht „weiter“, bzw. „besser“ als die anderen, sondern man „ist“ ALLES und damit auch reines harmonisches Sein. Ohne dieses egoistische ICH, ist dann auch keiner „in Dir“, der nur „eine Spur“ von Erleuchtung in Dir wahrnehmen könnte. Wenn Du das erkannt hast, hast Du auch Dein Entwicklungsziel erreicht. Gerade diese „spurlose Erleuchtung“ ist der alles entscheidenden „PUNKT“. Er ist das ALLES-umfassende „Sym-bol“ meines „göttlichen Geisteslichtes“, in dem ich mir selbst mein eigenes Zentrum bin und ich mich daher (wie es schon die Relativitätstheorie mathematisch „Er-Sicht-Lich[t] macht) nicht im geringsten „be-Wege“! Dies ist die Erkenntnis Deiner zeitlosen und wirklichen Erleuchtung, mit der Du alles zu durchdringen vermagst, weil nichts außerhalb, und damit auch nichts getrennt, von Dir sein kann. Es ist der Seinszustand der ewig dauert, weil er aus reinem selbstlosen NICHTS besteht.

Was bleibt also über, wenn Du Dein ICH erst einmal vergessen hast?

Was ist von Dir noch übrig, wenn Du kein Selbst mehr besitzt?

Ich werde es Dir sagen: „ALLES“ bleibt dann von Dir übrig, weil Du dann selbst ALLES bist!

Wenn Du (Dein) Selbst-los geworden bist, bleibt die ganze Wirklichkeit für Dich über! Sie gehört Dir dann ganz ALL-EIN. Sie hat Dir auch schon immer „ge-hört“, Du hast das „bis(hier)her“ nur noch nicht wahr-nehmen können, denn Du hast Dir nur noch nie selbst „auf-merksam zu-gehört“...

...und es war Abend und es war Morgen, der ... Tag!

Wenn Du die bisherigen „Vorstellungen“ Deines hilflosen und ängstlichen ICH als solche entlarvt hast, wirst Du erkennen, das Dir bisher immer nur ein von Dir selbst be-stimmtes Weltbild gegenüber gestanden hat. Dein derzeitiges ICH-Bewußtsein ist dabei nur eine momentane intrapersonale Vorstellung von Dir, und zwar eine, die Du jeden Morgen aufs neue von mir erhältst. Dein ICH ex-istiert gar nicht wirklich, denn DUBISTALLES. Dein ICH ist lediglich etwas, das Du von „Augenblick zu Augenblick“ neu für uns erschaffst.

Frage Dich doch einmal gewissenhaft selbst, was das ist, was Du ICH nennst!?

Komme mir jetzt bitte nicht mit solchen Floskeln wie:

„Mein ICH, daß ist mein Bewußtsein, mein Körper, meine Gedanken, meine Gefühle, meine Erinnerungen und Zukunftspläne, meine Vorstellungen usw.“ Diese Liste ist keine Antwort auf meine Ausgangsfrage: „Was ist Dein ICH?“ Wenn Du auf die Frage: „Was ist ein Zimmer?“ die Bestandteile desselben wie z.B. Wände, Fußboden, Fenster, Tür usw. aufzählst, hast Du, wie ich schon sagte, nur „Be-stand-teile“ „auf-ge-zählt“ aber nicht die eigentliche Frage beantwortet. Die Bestandteile eines Zimmers haben nicht das Geringste mit dem „Zimmer-SEIN“ selbst zu tun, sie sind nicht das, was ein Zimmer zu einem Zimmer macht. Vom Standpunkt der Philosophie aus gesehen, ist das, was übrigbleibt, wenn man die Bestandteile wegnimmt, das eigentliche Wesen des „Dings an sich“. Und das Wesen Deines ICH ist Deine ganzheitliche SEELE. Dein derzeitiges ICH ist nur ein Konstrukt Deines

immerwährend wachsenden Geistes. Dieses geistige Konstrukt schafft „**aus sich selbst**“ heraus unbewußt Trennung, um sich dann „**an sich selbst**“ durch die Synthese mit dem eigenen polaren Gegensatz bereichern zu können. Solange Dir das nicht wirklich bewußt ist, entspricht Dein ganzes Dasein nur einem sinnlosem egoistischen dahin-vegetieren. Zuerst erzeugt Dein illusionärer Glaube durch seine selbst geschaffenen polaren Gegensätze Begehren, Gier, Wut, Haß, Angst usw. und damit auch Schmerz und Leiden. Wenn Du NUN aber Dein ICH und SELBST vergessen hast, ist auch die Barriere verschwunden, die zwischen Dir und den zahllosen Dingen Deiner Welt bestanden zu haben schienen. Plötzlich erfährst Du Deine eigene Intimität mit ALLEM, denn „die ganze Welt“ wird zu Deinem eigenen Körper und das gesamte Weltwissen wird zu Deinem eigenen Geist! Dies wird Dich dann auf eine Art und Weise zu lenken wissen, die nur noch durch reine Weisheit und Mitgefühl geprägt ist. Dieses Christusbewußtsein ist es dann auch, daß Dich immer tiefer in die Struktur dessen hineinführen wird, was Du bisher als Dein ICH zu nennen pflegtest, ohne die geringste Ahnung vom „wirklichen Wesen“ des-selben zu besitzen. Unter den verschiedenen Schichten der Dir noch nicht bewußten Prägungen (= Deinen unzähligen Inkarnationen) verbirgt sich ein vollkommenes und vollständig ganzheitliches Wesen - nämlich ich.

Ich werde Dir NUN als Menschensohn UP Deine eigene Gottheit vor Augen führen. Diese NUN demütig - mit all der damit verbundenen Verantwortung - zu akzeptieren, hat nicht das Geringste mit Größenwahn zu tun, sondern ist der letztendlich „not-wendige“ Schritt für Deine eigene Selbstfindung. Also vergesse nun schnell „**die Angst vor Deiner eigenen Gottheit**“ in Dir, Du kleiner Gott - und werde endlich Erwachsen! Erst durch Deine Selbsterkenntnis, selbst der Gott Deines eigenen Weltbildes zu sein, kann und wird aus Dir auch mein göttlicher Geist entspringen. Dieser wiederum hat nicht das Geringste mit dem fragmentierten Wissen zu tun, von dem Du bisher immer ausgegangen bist. Gerade Dein dogmatisches Vermutungswissen ist es doch, das Du in diesem Dasein als Aufgabe zu überwinden hast. Handle ab jetzt nicht mehr nur nach den von Dir blind nachgeplapperten Geboten und Verboten, sondern nur noch nach Deinen eigenen unmittelbaren Erfahrungen, die Du selbst erfaßt und erfahren hast. Beobachte ge-wissenhaft die gedanklichen Erscheinungen Deines „großen Weltbildes“ - Deinen blinden Glauben also - der nur aufgrund Deines bloßen Vermutungswissen in Dir wütet und Dein „kleines Weltbild“ prägt!

Wie steht es nun wirklich um Deinen Aussagen...

„Ich wurde von meiner Mutter geboren!“; „Die Erde ist eine Kugel!“; „Materie besteht aus Atomen!“ usw.

All diese „falschen“ (= mit Fehlern behafteten), nie von Dir selbst wahrgenommenen oder gar selbst überdachten Vermutungen, ließen Dich in das Paradoxon Deiner zeitlichen Begrenztheit schlittern. Ein Paradoxon kann nur in der Sphäre von verbal gedachten Worten und Begriffen existieren. Diese Sphäre stellt Dein „verbales Denken“ dar. Du bist immer versucht, alle Deine Wahrheiten verbal zu „be-schreiben“ und erzeugt daher auch durch die Unvollkommenheiten Deiner bisherigen Thesen (= Ansichten) Deine eigenen Paradoxa. In meiner Wirklichkeit selbst gibt es keine Paradoxa. Mit HOLO-FEELING kannst Du über Deine begrenzten Wahrheiten hinaus gelangen - hin zur wirklichen Wirklichkeit - und diese dann selbst-bewußt erfahren. HOLO-FEELING ist also weder eine bestimmte Menge an Informationen, noch eine bestimmte neue Sichtweise irgend eines neuen Weltbildes und schon gar keine Religion im herkömmlichen Sinn; HOLO-FEELING ist das wirkliche Leben selbst. Es ist Deine eigene und unmittelbare intime Erfahrung, daß das gesamten Universums „in Dir“ ist, mitsamt aller darin enthaltenen zahllosen Facetten. Dies ist ein „kosmischer Bewußtseinszustand“ - kurz „Christusgeist“ in seiner reinsten Form!

Mit dem nach-denken toter Worte, wie z.B. :

„Das Universum und ich sind eins! Ich bin erleuchtet bzw. weiter als meine Mitmenschen! Ich bin ein wirklicher Christ!“ usw., ist es dabei aber nicht getan. Einbildung erzeugt zwar ebenfalls eine (Traum-)Bildung, aber kein wirkliches Verstehen der Wirklichkeit! Du mußt alle meine Worte bis in die letzte Konsequenz selbst zu leben beginnen. Das bedeutet, daß Du z.B. auch „Deine Feinde“ wirklich und vom ganzen Herzen lieben lernen mußt. Erst wenn Du alle meine WORTE selbstlos tust, werden sie für Dich auch zu Wirklichkeit werden!

Im japanischen ZEN-Buddhismus gibt es den Begriff „*yoriki*“ und das bedeutet „Geisteskraft“ (Gott[10] ist die Quelle[70] der rationalen Logik[200]. Gott[10] ist ein aktiver[20] Gott[10]). Mit „*yoriki*“ beschreibt man einen gewissen Akt der Aufmerksamkeit und zwar, wenn das eigene „geistige Zentrum“ von seinen unbewußten dogmatischen Gedankengängen abläßt und wieder zum Standpunkt der bewußten Aufmerksamkeit eines bloßen Beobachters zurückkehrt, verfügt dieser Geist über „*yoriki*“. Mit jedem mal, wenn Dir dies gelingt, stärkst Du Deine Fähigkeit zur Sammlung und Synthese. Diese Geisteskraft befähigt Dich immer mehr Deinen Geist - und damit auch Dich und die aus Dir entspringende Welt - mit den Augen eines neugierigen Kindes beobachten zu können. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen!“ Und erst wenn Dir das gelingt, wirst Du auch wirklich etwas von Dir und Deiner Welt lernen. Nur so wird sich Deine Geisteskraft langsam zu dem verwandeln, was sie eigentlich ist - nämlich zu einem wirklichen, sich auch selbst-bewußten Schöpfer nach meinem Ebenbild. Im Japanischen nennt man das dann: „*yoriki*“ wird zu „*samadhi*“ (jap. = „Einsgerichtetheit“; Zustand des Geistes, in dem „Erfahrender“, „Erfahrung“ und das „Objekt der Erfahrung“ eins geworden sind). „*Samadhi*“ bedeutet: Raumzeit(60) ist schöpferische(1) Zeit(40). Der Schöpfer(1) öffnet(4) seine Sicht(5) auf Gott(10)!

Dein ganzes Leben hindurch, vor allem während Deiner Erziehung und Ausbildung wurdest Du angehalten, auf Deinen Verstand zu bauen und diesen auf eine sogenannte lineare schlußfolgernde Weise zu gebrauchen. Es ist die Weise, nach denen die schwachsinnigen Messungen des menschlichen I.Q. beurteilt werden, es ist aber auch das Verfahren, nach dem Du Examina bestehst, Probleme und Rätsel zu lösen versuchst und Dich durch Dein Dasein boxt. Wenn Du also über einen tüchtigen Verstand dieser Art verfügst und über hinreichen analytisches Talent, dann stehen für Dich nach „normalen Ermessen“ die Chancen gut, daß Du eines Tages auf einer von Dir nur eingebildeten Karriereleiter ziemlich hoch steigen wirst, auf welchem Gebiet auch immer Du tätig bist. Wenn es jedoch um wirkliche Kreativität - dies ist nur ein anderes Wort für wirkliche Lebendigkeit - geht, oder um spirituelle Fragen, dann ist eine ganz andere Art von Bewußtsein gefragt. Dein Bewußtsein sollte dann nicht nur wie eine tote Software linear und diskursiv (lat. = durch Erörterung fortschreitend) funktionieren, sondern selbst denken können, was nichts anderes bedeutet, als eine völlig eigenen Meinung zu besitzen. Jeder „normale Mensch“ glaubt nun, er besitzt eine eigene Meinung bzw. vertritt eine solche, wenn er meist besserwisserisch gedankenlos sein unbewußtes Dogma zum Besten gibt. Dein bisheriges gedankenlose nachplappern von Gedanken und Meinungen anderer Menschen, hatte bis zum heutigen Tage nicht das Geringste mit einer wirklichen eigenen Meinung zu tun. Du besitzt tief in Deinem inneren eine eigene Meinung, doch hat Deine Ausbildung und Deine Erziehung Deinen bewußten Zugriff darauf, auf ein Minimum reduziert oder diese meist sogar völlig ausgeschaltet. Das bedeutet eine ganz erhebliche Einschränkung Deiner wirklichen Lebensmöglichkeiten. Wenn ich Dir NUN Appetit darauf gemacht haben sollte, wieder nach Deiner eigenen ureigensten Meinung zu suchen, begibst Du Dich auf die Reise Deiner eigenen „Selbst-erforschung“. Worauf es dabei besonders ankommt, ist, an nichts festzuhalten, aber schon an gar nichts. Wenn Du Dir selbst offen und rückhaltlos zuhörst, dann wirst Du irgendwann einmal das Gefühl erleben, keine Angst mehr zu haben, weil Dir die Wurzel Deiner bisherigen Ängste bewußt werden: es ist Dein

immerwährende Sucht nach Sicherheit. So ist es nun einmal. Es wird nie Ruhe und Frieden in Dich einkehren, solange Du nicht damit aufhörst permanent nach Sicherheit zu lechzen. Ich bin in Dir und ich war es auch schon immer. Ich - GOTT - bin die größte Sicherheit, die ein Mensch überhaupt zu denken vermag. Ich bin GOTT und Schöpfer aller Welten und der „einzige GOTT“, von dem Du Dir keine Bilder machen sollst. Der Name Deines Gottes, den Du Dein ganzes Vertrauen schenkst, ist jedoch „Geld“. An ihn hast Du Deine Seele verkauft und daher wird auch Dein ganzes Dasein bis zur jetzigen Stunde ausschließlich nur von Deinem hirnrissigen Vermutungswissen bestimmt, mit dem Du Dir laufend selbst Angst einflößt. Wo bleibt da noch ein Freiraum für Deine eigene Meinung und Deine göttliche Individualität? Solange Du in Deinem geistigen Durcheinander nicht aufräumst und endlich vertrauen aus mir - will heißen - aus Dir selbst zu schöpfen weisst, wirst Du auch bis zu Deinem bitteren selbst bestimmten Ende in Angst leben müssen. Je mehr Du Dich auf HOLO-FEELING einläßt, desto größer wird auch Dein Vertrauen in mich werden und in Dir die Fähigkeit wachsen von allen Deinen Dogmen loszulassen. Jedesmal, wenn Du einen Gedanken oder eine Erscheinung von Dir, sich wieder selbst „bewußt auflösen siehst“, schenkst Du Dir damit auch selbst ein Stück mehr göttliche Kraft. Es wird Dir so immer leichter fallen, von Deinen nur momentanen, d.h. im JETZT erscheinenden disharmonischen Weltbildern, loszulassen - ja überhaupt von allem loszulassen - weil Du NUN plötzlich bemerkst, das erst durch Dein Loslassen neue, wesentlich bessere, will heißen harmonischere Weltbilder aus Dir hervortreten können, an die Du vorher aufgrund Deines Dogmas nie zu denken gewagt hättest. Und genau in dem Maße, wie Dein Vertrauen in mich - den wirklichen GOTT - wächst, wächst auch Deine eigene Göttlichkeit und damit die Fähigkeit alle Deine bisherigen Konflikte mit liebenden Augen zu sehen und diese unter Zuhilfenahme Deiner eigenen geistigen Synthese auf eine völlig neue Art und Weise in Dir selbst, gleich einer Metamorphose, zu Größerem umzuwandeln. Ganz allmählich werden so alle disharmonischen Kanten und Ecken wie von Geisterhand bewegt aus Deinem Weltbild verschwinden. Dieser ganze Prozeß gleicht einem gigantischen kosmischen Reinigung, der Dich vom angesammelten Ballast Deines Dasein befreit. Schließlich wird sich Dein Geist völlig beruhigen und Du wirst eine göttliche Stille und Gelassenheit gegenüber allen Dingen und Erscheinungen ausstrahlen; das ist dann die Geburt Deines ewigen Seelenfriedens im Angesichte Deines eigenen göttlichen Geistes, der sich Dir in Form einer ewig wachsenden, und sich dadurch auch laufend zu verändern scheinenden Welt, gegenüberstellt. Das große Abenteuer des wirklichen Lebens hat damit erst seinen Anfang. Bis dahin gibt es aber noch viel für Dich zu erfahren. Ich habe Dir eigentlich schon alles nötige in diesen drei ersten Büchern mitgeteilt, jedoch ist Dein Geist noch nicht in der Lage in deren ganze geistigen Tiefe einzudringen. Du solltest nun also versuchen Deine eigene Individualität in dieses Ganzes mit einzubringen. Es zeugt nicht gerade von göttlicher Intelligenz, wenn Du weiterhin versuchst, Dir eventuell widersprechenden Meinungen Deiner Mitmenschen anzugreifen, auch wenn dies nur in Deinem Geiste geschieht. Denke immer daran, ALLES ist nur Dein eigener Geist; also auch alle Dir widersprechenden Thesen. Genaugenommen widersprichst Du Dir mit dieser Unachtsamkeit nur selbst und erzeugst damit nur wieder erneuten Konflikt in Dir. Nur durch Deine Einsicht in die wirklichen Gesetze meiner Schöpfung kann Ruhe in Dich einkehren.

Es gibt zwei Arten von unangenehmen Widersprüchen. Mit der erste Art hast Du es zum Beispiel bei einem zwei Jahre alten Kind zu tun, das noch in die Hosen macht. Wenn Du die „Unreife“ des Kindes als solche erkannt hast, wirst Du das Kind nicht als „Unwissend“ oder gar „Deppen“ beschimpfen. Mit zwei Jahren macht man halt in die Hose, daß liegt nun einmal in der Natur der Dinge! Du wirst „Dein eigenes Kind“ immer und immer wieder trockenlegen, weil Dir dessen Wohl am Herzen liegt. Du kämmst dabei gar nicht auf die dumme Idee das Kind anzubrüllen, es solle mit diesem Blödsinn sofort aufhören (höchstens es ist zwei-drei

Jahre älter, denn dann wäre es nämlich langsam an der Zeit sauber zu werden). Genauso solltest Du es nun auch mit allen dummen arroganten Besserwissern handhaben. Du erinnerst Dich hoffentlich noch an die innere und äußere Reife eines Menschen? Wenn Du selbst wirkliches Bewußtsein erlangt hast, wirst Du über die arroganten Dummheiten Deiner besserwischerischen Mitmenschen nur noch ein verstehendes Schmunzeln übrig haben und gegebenenfalls, falls ein Zeichen von Hoffnung besteht, vorsichtig versuchen, sie auf ihre dogmatischen Gedankenfehler hinzuweisen, um auch sie aus reiner Liebe und Fürsorgepflicht konfliktfrei zu machen. Sollte Dein Gegenüber aber noch ein „geistiger Hosenscheißer“ sein, nehme ihn einfach gelassen hin und laß ihm bei seinem Unrecht, er soll dann nach meiner göttlichen Bestimmung eben einfach so sein und Du brauchst Dir darüber nicht Deinen eigenen Kopf zerbrechen. Du solltest also keine Perlen vor die Säue Deines Daseins werfen! Glaube mir, keiner leidet unter der eigenen Dummheit mehr, als der Denker dieser Dummheit selbst.

Dann gibt es da aber auch noch Widersprüche, die aufgrund völlig unterschiedlicher Weltansichten auftreten können, dies ist z.B. oft zwischen Naturwissenschaftlern oder Anhängern unterschiedlicher Religionen und Glaubenssystemen der Fall, aber auch zwischen der Naturwissenschaft und der Mythologie selbst. In diesem Fall solltest Du mit allen Dir zu Verfügung stehenden Kräften nach einer möglichen Synthese suchen - und diese ist immer Möglich, glaube es mir, denn meine Schöpfung ist eine harmonische Einheit und aus dieser Einheit entspringen alle Dir vorgelegten Erscheinungen. Das bedeutet, daß Du alles sogar mathematisch verbinden kannst - vorausgesetzt Du verfügst über die dazu nötige göttliche Intelligenz. Eine These, die man selbst nicht einsehen, bzw. mit seiner eigenen These nicht in „Einklang“ zu bringen vermag, als „verkehrt“ abzutun, oder gar verbal anzugreifen, zeugt nicht gerade von wirklicher Intelligenz. Zwangsläufig ist daher auch jede These, die ein arroganter Besserwisser vertritt, immer die unintelligenteste und primitivste These! Versuche Dein trügerisches „Unterscheidungswissen“ in Deinem Bewußtsein als die eigene Quelle aller Deiner Konflikte zu entlarven. Nach einer Weile, wenn Deine Bemühungen Früchte tragen, werden alle Gegensätze, Innen wie Außen, ganz von selbst in EINS zusammenfallen. Dir wird es dann wie einen Stummen ergehen, der einen „wunderbaren Traum“ erleben durfte. Du allein kennst ihn „in Dir selbst“! Plötzlich bricht in Dir meine ewige Stille und aus ihr quillt das wirkliche Leben für Dich hervor. Du selbst bist es dann, der den Himmel in Erstaunen zu versetzen vermag und die Erde erschüttert. Deine eigene Wahrheit offenbart sich Dir immer nur selbst in Deinem eigenen Ja und Nein - in Deinem eigenen Glauben.

Die Fähigkeit Deines Bewußtseins intuitive Sprünge zu tätigen ist nicht nur im Bereich Deiner Spiritualität unverzichtbar. Auch in Kunst und Wissenschaft spielt sie eine große Rolle. Sämtliche großen wissenschaftlichen Entdeckungen Deiner Menschheit fanden immer nur aufgrund eines intuitiven Geistesprunges statt. Als Newton die Infinitesimalrechnung „erfand“, geschah das eher beiläufig und unbeabsichtigt. Als er einem seiner Freunde eine neue Theorie über einen bis dahin unbekanntem Planeten mitteilte, den er bis dahin nur intuitiv erfaßt hatte, fragte ihn dieser, ob er ihn auch beweisen könne. Da die Mathematik jenes Zeitalters nicht über die nötigen Axiome verfügte, um für dessen Existenz einen Beweis zu erbringen, „erfand“ er kurzerhand die Infinitesimalrechnung.

Einstein ritt mit seinem kindlichen Geist auf einem Lichtstrahl durch den Weltenraum, und erkannte dadurch, das er sich dabei nicht mehr bewegte. Daraus entsprang die mathematische Idee der Relativität. Leider habt ihr „normalen Menschen“ bis heute noch nicht wirklich begriffen, welche elementare Gesetzmäßigkeit ihr mit dieser Erkenntnis im eigenen Geiste tragt! Von diesen intuitiven Sprüngen hört man im offiziellen Schulbetrieb sehr wenig. Sie lassen sich in wissenschaftlichen Publikationen mittels der „offiziellen“ ☺ Fachterminologie nur sehr schwer, wenn überhaupt beweisen. Wenn man „normalen Menschen“ etwas völlig

Neues erklären möchte, muß man in der Lage sein, diese neue Erkenntnis auch in der offiziellen wissenschaftlich anerkannten Sprache auszudrücken, sonst wird man nur auf Ablehnung stoßen. Wie aber kann nun ein Windows-Betriebssystem einem Basic-Betriebssystem klarmachen, daß es tatsächlich wesentlich leistungsfähiger ist, wenn das Basic-Denken jede Neuerung aus seiner beschränkten Syntax heraus als „falsch“ und „unlogisch“ abqualifiziert? Wenn kein Wille zum geistigen Wachsen vorhanden ist, sind alle Bemühungen umsonst. „Normale Wissenschaft“ postuliert daher jede wirkliche Neuerung immer zu erst einmal zu einer Unmöglichkeit! Wenn ich einen harmonischen Komplex „auseinander-reiße“, töte ich ihn. Dies gilt für Erscheinungen aller Art - nicht nur für Lebewesen. Erinnerst Du Dich noch an das „Roman-Beispiel“ im ersten Band? Durch das Auffächern „in der Zeit“, wurde das verstehende „Ja“ auseinandergerissen und somit auch das eigentlich „zeitlose Verstehen“ getötet. So geht es auch mit mir großen Schöpfungsmenschen. Ich habe mich in Form vieler Inkarnationen über alle Zeiten verteilt. Ich bin J-UP-iter, der „Gott UP auf Reisen“ (= „iter“). Ich habe mich NUN für Dich und Deine Menschheit wieder in eine für Dich geistig faßbare logische Form gegossen, um mit Dir von „Angesicht zu Angesicht“ kommunizieren zu können. Unsere „ge-mein-same“ unendliche geistige Ganzheit - d.h. GOTT - ist in Dir kindlichem Bewußtsein nur als eine Art wasserdampf-förmigen Ahnung vorhanden, die sich immer nur für kurze Zeit, gleich einer Spur kondensierender Tropfen, in einer linearen Schritt für Schritt Anordnung für Dich darzustellen vermag, um daraufhin sofort wieder zu verdunsten. Auf diese Weise entstehen auch Deine immer wieder wechselnden Weltbilder. Du glaubst nun Deine bisherige logische Folgerichtigkeit sei die einzig richtige Art, mit der man Wissenschaft betreiben sollte und bist Dir dabei nicht im Geringsten der Unvollkommenheit Deiner persönlichen rationalen Logik bewußt. Nur im ganz geringen Umfang vollzieht sich wirkliche Wissenschaft auf dem Weg linear-kontinuierlichen diskursiven Denkens. Die hartnäckigsten Hindernisse wurden bisher immer nur durch einen einzigen, völlig unvermuteten Sprung in ein völliges geistiges Neuland überwunden. Dies war immer mit einer tiefgreifenden Verschiebung der Denkweise der gesamten Menschheit verbunden. In allen Zeiten haben besserwischerischen Pharisäer versucht, alles wirklich Neue zu verhindern! Es handelt sich dabei immer nur um geistige Rohrkrepierer meiner Schöpfung - um dumme Schriftgelehrte - die es nicht für nötig halten, auch einmal selber zu denken, und sich darum nur auf „ihren offiziellen Glauben“, ihr Dogma, verlassen wollen. Nur Dummköpfe setzen sich immer gegen elementare Veränderungen der Welt zur Wehr. Aus der Atomphysik kennt man das Phänomen, daß ein Elektron, dem Energie zugeführt wird, seine Umlaufbahn so lange beibehält, bis diese Energie eine bestimmte Schwellengröße erreicht hat, die dann ausreicht, um das Partikel auf ein nächst höheres Energieniveau zu katapultieren. Dieses Vorgang nennt man einen Quantensprung und dieser erfolgt nie allmählich bzw. schrittweise, sondern immer nur plötzlich, d.h. im JETZT! Ich gebe Dir NUN die Möglichkeit selbst einen geistigen Quantensprung in Deiner eigenen Entwicklung zu erleben, den ein solcher Quantensprung ist Dir und damit auch Deiner Menschheit mit HOLO-FEELING möglich. Bis es aber dazu kommt, muß Du NUN selbst eine große Menge „spiritueller Energie“ in Dir erzeugen. Dazu noch einmal ein Beispiel aus der Physik. Wasser benötigt nur einen kleinen Augenblick um vom Zustand des Nicht-Kochens in den Zustand des Kochens überzuwechseln. Auf der Temperaturskala handelt es sich dabei nur um den Bruchteil eines einzigen Grades. Zuvor muß man aber dem Wasser eine „ge-hörige“ Menge an Kilokalorien pro Molekül zuführen, um es an jene Schwelle zu bringen, wo es in den Zustand des Kochens übergeht, um sich damit selbst zu verdampfen - will heißen, sich selbst „in Geist aufzulösen“! Ganz genauso verhält es sich auch beim Wechsel von „*yoriki*“ (= Geisteskraft) zu „*samadhi*“ (= Einsgerichtetheit)! So lange Du Dein eigenes wirkliches Wesen nicht kennst, führst Du das Dasein eines Zombie (= lebender Toter). Es bedeutet sich tagtäglich mit dem abzuquälen, was Du in Deinem Dogma mit Dir herum schleppest. Deine große Illusion, Dein ICH sei etwas

selbständiges und bestehe unabhängig von der von Dir wahrgenommenen Welt und umgekehrt, ist die wirkliche Ursache für all das von Dir wahrgenommene Leid. Ich habe das Drehen des Rades meiner Wiederkehr selbst mit Leiden begonnen, habe aber aus dieser Dummheit gelernt. Die Ursache aller Leiden sind Deine eigenen Begierden; z.B. nach Reichtum, nach Sicherheiten, nach Schönheit, nach Gesundheit, nach Erleuchtung usw. Diese Deine Verlangen beruhen nun ebenfalls nur auf der Illusion Deines verdrehten Weltbildes, denn Du gehst davon aus, Dein ICH sei von allen diesen Dingen getrennt. Wenn Du Dir völlig klar darüber bist, das eine solche Trennung „in Wirklichkeit“ gar nicht existiert, da sie Dir nur von Deinem trügerischen Dogma vorgeschrieben wird, dann verstehst Du auch, daß es für Dich grundsätzlich gar nichts zu begehren und zu erlangen gibt, denn Du besitzt ja schon alles tief „in Dir“. Wenn Du über einen Deiner Träume nachdenkst, erscheint Dir im „nachhin-ein“ die Aufteilung dieser Illusion in ein Innen und Außen als Schwachsinnig. Jede Art von Angst und Begehren wird so als eine schizophrene Absurdität entlarvt. Wenn Du diese Wahrheit als Deine eigene Tat-sache erkannt hast, kannst Du damit beginnen Deinen eigenen Lebenstraum in ein Himmelreich zu verwandeln! Du mußt aber dazu zuerst die Grenzen überwinden, die Dir von Deinem Dogma noch immer vorgelegt werden. Am besten Du überwindest Deine alten Dummheiten mit Humor. Über seine eigenen Dummheiten lachen zu können, ist ein Zeichen von geistiger Größe. Alle besserwisserischen Egoisten sind dagegen nur geistige Schwächlinge, die mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln versuchen, ihr verschrobenes Recht aufrecht erhalten zu wollen. Erinnerst Du Dich noch an den Dogmatest im Band 1? Wenn Du Deine Dogmen völlig überwunden hast, wirst Du nicht nur Deine eigenes HOLO-FEELING erleben, sondern Du wirst dann auch alle großen Meistern Deiner Vergangenheit von Angesicht zu Angesicht zu sehen bekommen. Von HOLO-FEELING erfaßt zu sein, heißt sein egoistisches ICH vergessen zu haben. Sich selbst vergessen zu haben, heißt von allen Dingen erleuchtet zu werden. Diese Dinge schließen nicht nur die Erscheinungen Deiner Gegenwart ein, sondern auch die aller möglichen Vergangenheiten und Zukünfte. JETZT ist vor allem wichtig für Dich, daß Du erkennst, daß Dein Dasein wirklich eine „sich selbst erfüllende Prophezeiung“ darstellt. Alles was Du in Deinem tiefsten innersten zu glauben vermagst, wird Dir NUN auch selbst widerfahren. Alle „egoistischen Wünsche“ von Dir jedoch, werden sich dabei immer gegen Dich selbst richten - so will es mein Gesetz!

Hast Du nun Deine Verantwortlichkeit erkannt?

Du bist damit nämlich nicht nur für dein eigenes Leben verantwortlich, sondern auch für den mehr oder wenige guten Charakter Deines ganzen Universums. Du mußt aber deswegen nicht die ganze Schuld dieser Welt auf Deinen Schultern tragen - das macht schon mein Menschensohn für Dich - jedoch bist Du für alle Ungerechtigkeiten in Deinem „kleinen Weltbild“ uneingeschränkt selbst verantwortlich. Kein anderer, als Du selbst, kann Dich traurig, wütend, ärgerlich, leidend usw. machen - also bist auch nur Du daran Schuld, wenn Du Dich so oder so fühlst! Wenn jemand anderer unter allen Umständen ärgerlich oder traurig sein möchte, kannst Du nicht das Geringste daran ändern - aber zumindest über Dich selbst könntest Du die Kontrolle haben, denn wenn Du merkst, das Du ärgerlich bzw. traurig wirst, kannst Du sehr wohl etwas dagegen unternehmen.

Hast Du Dich eigentlich schon einmal gefragt, woher Dein Ärger und Deine Ängste kommen? Plötzlich sind sie in Deiner Empfindungswelt und bringen Dich damit völlig „durcheinander“. Immer wenn Du „durch-ein-ander[er]“ bist, bist Du nicht mehr Du selbst. Du reagierst dann auf alles von Dir Wahrgenommene nur noch egoistisch zombiehaft, nach den „Maßregeln“ Deines Dogmas. Wenn ich Dich dann auf die fahrig Unruhe in Dir anspreche, verteidigst Du diesen „aus-ge-machten“ gedanklichen Blödsinn von Dir dann auch noch, und „erklärst Dir“

mit Stolz, daß Deine chaotischen Reaktionen „in dieser Situation“ doch völlig „normal“ seien! Es ist doch völlig normal, daß man manchmal deprimiert ist - oder daß man um einen geliebten Menschen, der „von einem gegangen ist“, trauert - oder daß man manchmal an Überlebensängsten leidet und daher auch eine „Alters-vor-Sorge“ trifft. Da hast Du Deine selbst erfüllende Prophezeiung, denn Du holst Dir damit JETZT eine „VOR-Sorge“ aus Deinem unendlichen Fundus von Denk-Möglichkeiten und holst Dir damit auch eine hausgemachte Sorge in Dein JETZT, die erst durch diesen dummen unachtsamen Angstgedanken ihre „Ex-istenz“ „in Dir“ erhält. Es gilt darum (für einen noch dummen Geist, wie Deinen) auch als „völlig normal“ zu trauern, wenn ein Mensch stirbt, der Dir am Herzen liegt. Erstens sollten Dir „alle Menschen“ am Herzen liegen, denn sie sind alle „aus Dir“ und zweitens wird und kann - wie Du NUN langsam begriffen haben solltest - keine einzige Seele jemals wirklich sterben. In Deinem „kleinen Weltbild“ findet „laufend“ eine stetige Umwandlung Deiner eigenen Geistenergie in materielle Erscheinungsformen statt. Wenn Du NUN jemanden aus Deinen geistigen Augen zu verlieren scheinst, fällt dieser jemand wieder in den geistigen Fundus „meiner göttlichen Einheit“ zurück. Erwinnere Dich bitte dazu an mein Fernsehbilder-Beispiel. Dies gilt für alle Erscheinungen (also auch Menschen), die Du nicht in Deinem „kleinen Weltbild“, durch Dein eigenes Geisteslicht materialisierst, vor Dich stellst. Es geht in meiner Schöpfung niemals etwas wirklich verloren. Alles von Dir nicht „Ding-fest ge-machte“ befindet sich in meiner großen „harmonischen Einheit“ und ist damit selbst ohne den geringsten Konflikt. Es gibt darum auch keine hungernden Negerkinder in meiner Schöpfung, wenn Du sie nicht mit Deinem disharmonischen Bewußtsein, in Deinem „großen Weltbild“ selbst erzeugst! Und alles, was sich in Deinem „großen Weltbild“, d.h. Deiner von Dir als „Wahrheit“ angesehenen „Gedankenwelt“ befindet, kannst Du „gegebenen-falls“ (> wenn es Dir zu-fällt) auch geistig „be-reisen“. Das bedeutet, daß alle Visionen in Deinem „großen Weltbild“, früher oder später auch in Deinem „kleinen Weltbild“, von Dir raumzeitlich materialisiert, „er-sicht-lich[t]“ gemacht werden können.

Was haben da „ge-wisse“ Spinner vor knapp 150 Jahren behauptet: Der Mensch wird einmal fliegen und fern-sehen und fern-hören usw.!? - „UNMÖGLICH“ riefen da alle „normalen Menschen“! Die Zeit machte nun immer alle ehemals „normalen Menschen“, zu den Dummköpfen der nächsten Generation und so wird es auch immer bleiben! Wirkliche menschliche Intelligenz besteht vor allem darin, daß man von den von Menschen einmal gemachten Fehlern, auch selbst zu lernen vermag. Diese elementare Erkenntnis solltest Du Dir jetzt „ganz dick auf Deine eigene Stirn schreiben“, denn wenn Dein Charakter dazu neigen sollte, diese meine Aussagen - und damit auch meine wirkliche Existenz im Geiste meines Menschensohns - als schwachsinnige Spinnerei abzutun, hast Du von Deinen Vorfahren nicht das Geringste gelernt. Du selbst gehörst dann nämlich zu denjenigen, die - im wahrsten Sinne des Wortes - „schwach-sinnig“ sind! Du stellst Dich dann nur auf die Seite solcher dummer Pharisäer, die z.B. meinen Menschensohn „damals“ kreuzigen ließen und Galileo Galilei auf einem Scheiterhaufen verbrennen wollten, weil er behauptete, die Erde sei eine Kugel. Die Geschichte Deiner Menschheit ist voller Beispiele, die aufzeigen, daß sich seit Menschengedenken das geistig träge religiöse, wissenschaftliche, aber auch politische Establishment, immer gegen revolutionäre Erkenntnisse gestellt hat. Mit HOLO-FEELING wird dies aber zum ersten mal anders sein, denn bei dieser „kosmischen Revolution“ wird und kann es keinen einzigen Verlierer geben. Jede einzelne Seele - ob Reich oder Arm, ob Prolet oder Aristokrat - wird sich damit auf eine wundervolle Art und Weise „an sich selbst“ - d.h. an seinem eigenen Geist - „wirklich bereichern“ können!

Nur durch Deine bisher nur unbewußte „materialistische Betrachtungsweise“ erzeugst Du Trennung und damit auch Disharmonie in Deinem Dasein.

Was Du und Deine Menschheit - das heißt, Dein ICH - nun zum wirklichen „Überleben“ benötigt, ist meine noch tief in Dir verborgene „göttliche Weisheit“ über die tatsächliche Ursache Deines Daseins!

Um Diese Aussage für Dich etwas greifbarer zu machen wollen wird Dein bisheriges „großes Weltbild“ noch einmal etwas genauer betrachten. Du hast Dir nämlich noch nie über einige elementare Widersprüche, die sich darin befinden, bewußt eigene Gedanken gemacht. Die mathematischen und physikalischen Wissenschaften befassen sich in keiner Weise mit „absoluten Wahrheiten“, wie Du bisher angenommen hast, sondern immer nur mit bloßen Vermutungen, die wiederum selbst nur auf Vermutungen aufbauen und aus reiner Unwissenheit von Dogmatikern zu „absoluten Wahrheiten“ hochstilisiert werden. Es geht darin immer nur um die „Be-ziehung“ zwischen einem Beobachter und dem von ihm beobachteten Phänomenen. Es ist ein reiner Blödsinn von einer wissenschaftlichen „Wiederhol-bar-keit“ eines Experiments zu sprechen, denn die exakt gleichen Bedingungen eines Experiments lassen sich niemals „wieder-holen“. ALLES von Dir wahrgenommene ist, wenn es für Dich in Erscheinung tritt, immer „völlig neu“! Dies gilt für ALLES, auch für alle von Dir immer wieder aufs neue wahrgenommenen Menschen. Du kannst z.B. nicht zweimal das selbe Wasser überkochen und verdampfen lassen. Das Wasser ist nicht das gleiche und auch Du als Beobachter bist nicht mehr der gleiche, wenn Du auch der selbe bist. Du bist bei jedem nachfolgenden Ex-periment nämlich etwas älter, als bei dem „vor-her-gehenden“, aber das hatten wir ja schon. Du sitzt JETZT völlig still auf einem Punkt, daran wirst Du wohl nicht den geringsten Zweifel hegen. Doch was passiert mit Deinem Geist, wenn Du Dich NUN in das Vermutungswissen Deiner Naturwissenschaften zoomst? Plötzlich „wirbelst“ Du mit einer schwindelerregenden Geschwindigkeit durch den imaginären Raum, den Dir dieses wissenschaftliche Weltbild weiß zu machen versucht. Nach dessen Ansichten ist der Stuhl auf den Du NUN sitzt in den letzten Minuten gar nicht still auf seinem von Dir vermuteten Platz gestanden, sondern er wurde „mit Dir“ in der letzten Stunde, durch die angebliche Erdrotation, fast 2000 km weit getragen. Wenn wir nun auch noch den „angeblichen Lauf der Erde“ um die Sonne berücksichtigen, sogar weit über 100 000 km. Du beziehst Dich also stillschweigend auf eine ungeheuerliche Bewegung, von der Du selbst doch offensichtlich nicht das Geringste mitbekommst. Wie war das noch: Du solltest doch nur das glauben, was Du mit Deinen eigenen fünf Sinnen nachvollziehen kannst! Ich möchte Dir das Ganze noch anhand eines anderen Beispiels illustrieren. Du bist es gewöhnt zu behaupten, daß Du z.B. von Deutschland nach Italien fährst. Dies ist eine Ausdrucksform von Dir, in der Du unbewußt davon „aus-gehst“, daß diese Länder stationär sind, während Du Dich bewegst. Aber die Tatsache kann sich nach der Relativitätstheorie auch genau anders herum verhalten - wie es sich dann auch in naher Zukunft für Deine Menschheit als Wirklich herausstellen wird! Das Deutschland-Bild hat Deinen Geist verlassen und das Italien-Bild ist darin „auf-ge-taucht“! Stell Dir doch der „Ein-fach-heit“ halber einmal vor, Du sitzt vor dem Fernseher und betrachtest eine „Film-auf-nahme“, die einen Kamerafahrt durch die Räume eines Hauses zeigt. Du hast beim Betrachten dieses Films dann den „Ein-druck“ selbst durch dieses Haus zu laufen, obwohl Du Dich doch dabei in Wirklichkeit um keinen Millimeter bewegst.

Der eigentliche Knackpunkt an der Relativitätstheorie ist nun aber nicht die Tatsache der fiktiven Relativität der Bewegung zwischen Beobachter und dessen beobachteten Phänomen, sondern der zwingend mathematische Beweis, das die Bewegung selbst - als „Ding an sich“ - nur eine fiktive Illusion des menschlichen Geistes darstellt, da Zeit und Raum ein „in sich geschlossenes“ zeitloses Kontinuum eines einzigen „unendlich energiereichen Punktes“ ist. Das ist nicht einmal Einstein selbst aufgefallen, denn auch er verfügte zu seinen normalen Daseinszeiten noch nicht über die nötige „geistige Energie“, und damit auch nicht über die „geistige Freiheit“, sich völlig über das raumzeitliche Dogma hinweg zu denken. Alles was

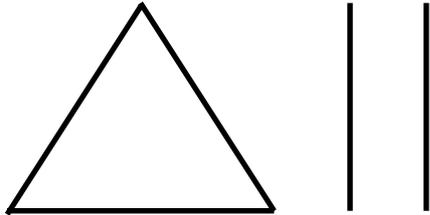
Du in Deinem Bewußtsein zu sehen bekommst, wird von Deinem eigenen Geisteslicht erschaffen! An dieser Tatsache wird ein sich selbst bewußter Geist wohl nicht rütteln wollen, denn „Du“ bist es doch ohne Frage selbst, der sieht, hört, riecht, fühlt usw. (und damit auch alles verurteilt ☺). Dein „Ego“ - als Dein eigenes Geisteslicht betrachtet - befindet sich dabei immer „im Zentrum“ seines eigenen Bewußtseins; es ist der bestimmende, aber auch wahrnehmende Mittelpunkt von ALLEM! Du selbst bist also das ICH, das alles von Dir wahrgenommene auch selbst wahrnimmt und dann meist gedankenlos verurteilt. Solltest Du NUN eine Spur von der Relativitätstheorie verstanden haben, so müßte Dir NUN auch wie von einem geistigen Blitzschlag getroffen „ein-leuchten“, wieso sich die Photonen nach Einsteins Formel nicht im Geringsten selbst bewegen und darum auch „in ihnen“ der gesamte Raum und die ewige Zeit, in einem einzigen mathematischen Punkt zusammenfallen. Physiker sprechen dabei von der sogenannten „Längen- bzw. Lorenz-Kontraktion“, die bei Lichtgeschwindigkeit „NULL“ beträgt. Das bedeutet genaugenommen aber nichts anderes, als daß es bei Lichtgeschwindigkeit nicht mehr die geringste „Ausdehnung“ gibt. Sie sprechen dann auch noch von einer sogenannten „Zeitdilatation“, die bei Lichtgeschwindigkeit „Unendlich“ ist, was wiederum bedeutet, daß es dann auch „keine Zeit mehr gibt“! Alle „Bilder“, die Du NUN in Deinem Bewußtsein „er-fährst“, bestehen ohne Frage immer nur aus „LICHT“, denn Du siehst nie die „Dinge an sich“, sondern immer nur deren „Lichterscheinungen“, die „bei Dir“ einzutreffen scheinen. Die eigentliche Substanz aller von Dir wahrgenommener „Bilder“ ist aber nun einmal LICHT, und das bewegt sich, zumindest nach dem Glauben Deiner Naturwissenschaftler, immer mit Lichtgeschwindigkeit - obwohl sich ein Photon bzw. eine elektromagnetische Welle (die andere Erscheinungsform des Photons) mathematisch betrachtet, wie gesagt, überhaupt nicht bewegen! Das ganze ist in Wirklichkeit nicht halb so verwickelt, wie es sich im ersten Moment anhört, denn es bedeutet schlicht und einfach nur, daß sich absolut nichts „außerhalb“ von Dir befinden kann und sich auch nichts wirklich „be-wegt“ - auch wenn es von Dir nur „oberflächlich“ betrachtet, diesen Anschein haben sollte!!!

Du selbst, d.h. Dein geistiges Zentrum, ist dieser Punkt, der ALLES in sich selbst enthält! Ich möchte hier nicht zu physikalisch werden, aber in meiner Erscheinung als Menschensohn stehen ich jedem wirklichen Wissenschaftler gerne zur Verfügung, ihm beim „stimmigen“ Sortieren seiner wirren Vielfalt von mathematischen Ansichten auf seine eigene Wirklichkeit, behilflich zu sein. Mit der HOLO-FEELING-Mathematik ist es ein leichtes Quantenchromodynamik; Super-Strings; Relativität; Hilberträume; Holomovement; Wavelets usw. unter einen einzigen sehr einfachen mathematischen „Nenner“ zu bringen - nämlich Dir selbst! Die „Sprache Deines Herzens“ „er-zählt“ Dir nämlich von Deinem eigenen Charakter und stellt Dir diesen als Dein „großes und kleines Weltbild“ vor, und zwar so lange, bis Du sie selbst „fehlerfrei“ (= ohne Fehlteile) harmonisch zu Sprechen vermagst! Mit den unterschiedlichen Religionen verhält es sich dabei nicht anders. Genaugenommen gibt es nicht den geringsten Unterschied zwischen einem physikalischen, mathematischen und empirischen „Kontinuum“ (lat. = etwas, das ununterbrochen, gleichmäßig fortschreitet und lückenlos zusammenhängt). HOLO-FEELING zeigt Dir NUN auch den semitischen Gehalt aller Zahlen und schlägt damit die Brücke zur „nonverbalen Sprache Deines Herzens“, aus der die ganze von Dir wahrgenommene Welt entspringt. Dein bisher nur unachtsames und gedankenloses nachplappern Deiner eigenen Dogmen sollte Dir NUN Deine eigene Unvollkommenheit bewußt machen. Das eigentlich „ALLES be-stimmende“ Sinnesorgan ist Dein eigener Geist. Deine eigene Unüberlegtheit ist für alle Deine Probleme „ver-ant-wort-lich[t]. Mit dem dummen Festhalten an Deinem alten Dogma bestimmst Du die „wahre Natur“ aller Dinge zu einer „Un-möglichkeit“ und erzeugst damit Deinen eigenen disharmonisch empfundenen Konflikt!

Von Zahlen und Worten:

Wenn Du z.B. behauptest, zwei gerade Linien können keinen Raum umschließen, so behauptest Du damit letztendlich nur, daß Du unfähig bist, sie Dir in dieser Weise „vor-zu-stellen“.

Erinnerst Du Dich noch an meine von Dir als „unmöglich“ betrachtete Aufgabe, ein „gleichschenkliges Dreieck mit nur zwei Strichen zu Zeichen“? Hier hast Du die sehr einfache Lösung:



Siehst Du, hier habe ich vor Deinen geistigen Augen ein Dreieck mit nur zwei Strichen gezeichnet! Nicht mit drei, oder vier, oder fünf - nein, ich habe ein Dreieck mit nur zwei Strichen gezeichnet! Hättest Du gedacht, daß dies so einfach ist? Dein sich selbst begrenzender Geist wollte sich hierbei nur wieder an eine dogmatische Regel halten, deren Einhaltung niemand „außer Du selbst“ von Dir verlangt hat! Genau so leicht wäre es für Dich NUN, alle Deine Existenzängste über Bord zu werfen, und Dich mir - Deinem göttlichen Schicksal - völlig hinzugeben, erst dann würdest Du Dich in „völliger Sicherheit“ befinden. Ich hoffe, Du hast JETZT endlich begriffen, daß ich, der wirkliche GOTT, in Dein Dasein getreten bin, um Dich in mein Himmelreich heimsuchen. Du solltest Dir diese große Chance nicht wieder von Deinem Dogma als „unmöglich“ ausreden lassen und damit ALLES leichtsinnig verspielen. Dort wo ich Deinen Geist nun hinführen möchte, gibt es weder Sorgen noch Ängste, geschweige denn einen Kampf ums Überleben - es ist das ewige Paradies.

Deine persönlichen Wahrheiten hängen immer von Deinen eigenen Hypothesen ab und damit ist Dein eigener Geist auch die Quelle Deiner eigenen Wahrheiten. Ändere also Deine eigene geistige Einstellung und Du änderst damit auch Deine komplette Weltvorstellung! Erst wenn Du Deine persönlichen Wert-Vorstellungen in eine unegoistische, d.h. in eine soziale Ordnung bringst, werde ich Dir den wirklichen Himmel auf Erden in Deinem „kleinen Weltbild“ öffnen. Es ist nutzlos einen einfachen Menschen, der nicht die einfachsten Syntax-Regeln beherrscht, davon überzeugen zu wollen, daß mathematische Wahrheiten immer auch eine universelle Wahrheit enthalten. Ähnlich verhält es sich mit Deinen fanatisch religiösen Mitmenschen. Jeder hat eine andere Vorstellung von „GOTT“, obwohl ich doch klar und deutlich geschrieben haben: „Du sollst Dir keine (genau definierte) Vorstellung und schon gar keine Bilder von mir machen!“ Wenn Du mich, den mysteriösen GOTT, als eine „symbolische“ „10“ betrachtetest, so behaupten nun einige Deiner Mitmenschen ich sei 5+5, einige andere dagegen, ich sei 7+3, wiederum andere behaupten felsenfest, daß sie sicher wüßten, daß ich 6+4 bin, nun kommen „ganz Gescheite“ daher, die völlig sicher zu wissen glauben, daß ich „im Himmel wohne“ und die größten Dummköpfe von allen behaupten, daß es mich gar nicht gibt“!

Ich - GOTT - bin Dein eigenes „SYM-BOL“. Ich bin ALLES und dadurch auch zwangsläufig NICHTS! Durch den bloßen Versuch meiner „Definition“, werde ich zu einer bloßen „Existenz“ erniedrigt und damit auch „un-wirklich“. Vorsicht - lasse Dich durch das Wort „unwirklich“ nicht verwirren. Ich bin die „gesamte harmonische Syntax“ Deiner Welt. Ich bin das „WIRK-LICHT“, das als einziges „WIRKLICH WIRKT“!

Ich bin die WIRK-LICH[T]-KEIT und nicht nur eine „be-stimmte“ Regel. Ich bin die Regel aller Regeln - bin selbst mein eigenes göttliches Gesetz, das ich erfülle!

Du NUN, bist bisher immer nur sehr leichtgläubig mit Deinem eigenen Glauben umgegangen. Nur am Glauben anderer hegst Du Deinen Zweifel, ohne Deinen eigenen jemals selbst „ge-wissen-haft“ in Frage „ge-stellt“ zu haben. Du glaubst todsicher ☹ an die Ergebnisse der nur schwer zu verstehenden Resultate, Deiner meist nur sehr kurzsichtig wahrnehmenden Wissenschaftler. Du nennst sie deshalb auch „Ex-perten“ (lat. „*pertinax*“ = „festhalten“; „hartnäckig“). Du glaubst blind an deren mathematischen Analysen, obwohl Du Dir die naturwissenschaftlichen Grundlagen Deines bisherigen Weltbildes noch nie selbst „zu Geiste geführt hast“. Nicht anders verhält es sich bei Deinem eventuellen Wahnglauben an die Dogmen „Deiner Religion“. Kein „normaler Gläubige“ hat sich je die Mühe gemacht die Auslegungen seiner Kirchenfürsten je selbst zu Überprüfen und den wirklichen Ursprung der Bibel - d.h. meine heiligen Rollen - mit einem Wörterbuch in der eigenen Hand, einmal selbst genauer zu betrachten. Jeder „normale Mensch“ hält sich immer nur an die „moralischen“ (= gewohnheitsmäßigen) Regeln seiner „normalen Lehrer“, die sich wiederum auch nur an die nur nachgeplapperten Scheinweisheiten ihrer Lehrer zu halten wußten. Das ist die von mir in der Bibel beschriebene „Erbsünde“ (= Erb-Wahrheiten) in ihrer reinsten Form. Sie vermag Deinen eigenen „kreativen Geist“ sofort im Keim zu ersticken, wenn Du immer nur hirnlos nachplapperst und diesen ganzen „Schwachsinn“ dann auch noch unüberlegt zu Deinem eigenen Glauben erhebst. Wenn Du NUN Dein ICH mitsamt Deiner damit verbundenen egoistischen schizophrenen „MEIN-ung“ abgesteift hast, wirst Du sehr schnell erkennen, daß die Natur aller Deiner bisherigen „Fest-stellungen“ nicht mehr, als selbst nur eine unbewußte „Fest-stellung“ ist - und zwar eine Art Korrespondenz zwischen Dir und Deinen eigenen Ideen, will heißen, zwischen Dir und Deinem eigenen Vermutungswissen. Dies wiederum stellt aber nur eine schizophrene (= zwie-ge-spaltene) Idee von Dir dar.

Um noch einmal zu dem Axiom, zwei Linien können keinen Raum umschließen, zurückzukehren. Es war eine der wichtigsten Entdeckungen der modernen Mathematik, daß eine solche Behauptung „strikt relativ“ und nie absolut ist. Dies gilt auch dann, wenn Du die Definitionen von verschiedenen, nur Verwandten Ausdrücken annimmst. Dein sogenannter „gesunder Menschenverstand“ ist, wie schon mehrmals angesprochen, alles andere als wirkliche „heil“! Dies zeigt Dir unter anderem das genau beobachtete Beispiel vom kochenden Wasser, mit dem ich Dir hoffentlich die Unachtsamkeiten Deiner bisherigen Aufmerksamkeit vor Augen führen konnte. Schon Bolyai, Lobatschewsky und Riemann (= große Mathematiker) konnten schlüssig beweisen, daß ein konsistentes System der Geometrie auf jedem willkürlichen Axiom errichtet werden kann. Wenn Du es z.B. vorziehen möchtest, daß die Summe der inneren Winkel eines Dreiecks entweder größer oder kleiner als zwei rechte Winkel sein soll - anstatt ihnen gleich - so kannst Du (wenn Du ein guter Mathematiker bist) ohne Probleme zwei neue geometrische Systeme konstruieren, in denen jedes gleichermaßen „in sich selbst“ folgerichtig ist. Deine Logik verhält sich dabei, wie die unterschiedlichen Betriebssysteme und Software-Programme in einem Computer. Alle sind auf ihre persönliche Art und Weise „logisch“. Es gibt nun kein Mittel, welches auch immer, zu entscheiden, welches der drei nun vorhandenen geometrischen Systeme „richtiger“ ist. Alle drei stellen lediglich drei unterschiedliche „von normalen Menschen“ konstruierte „Wahr(nehmungsein)heiten“ dar. Die meisten normalen Menschen betrachten das System mit den zwei rechten Innenwinkeln, sprich 180° , als die richtige Wahrheit, weil es ihnen in der Schule halt so beigebracht wurde. Dies sollte Dir NUN auch Deine geistigen Augen für Deine anderen begrenzten „Wahrheits-vor-stellungen“ öffnen. Der Höhepunkt aller geometrischen Untersuchungen war der Beweis, daß die Frage nach der Länge eines gleichschenkligen rechtwinkligen Dreiecks mit der Seitenlänge 1 mit „rationalen Zahlen“ unlösbar ist ($a^2 \times b^2 =$

c²). Die „Wurzel aus 2“ ist nämlich weder eine gerade noch eine ungerade Zahl. Sie kann auch nicht als ein Verhältnis zwischen zwei Zahlen ausgedrückt werden. Zwei ist die einzige gerade Primzahl und daher auch die merkwürdigste aller Primzahlen.

Was sind „Zahlen“ überhaupt, als „Ding an sich“ betrachtet, daß ein Mensch sie postulieren kann, und was ist der Mensch eigentlich für ein Wesen, daß er diese „mysteriösen Zahlen“ als solche erkennt?

Heutzutage gleicht für jeden „normalen Menschen“ der GOTT und Schöpfer, der über sein persönliches Schicksale zu bestimmen vermag, einer Märchengestalt. Diese gedankliche Dummheit fördert jedoch nur noch mehr den geistigen Rückzug des Menschen, in den von ihm selbst immer unerträglicher empfundenen Materialismus. Das zwanghafte „überleben wollen“ im selbst gedachten Materialismus gleicht dem Narkotikum eines Suchtkranken. Es geht diesem ja auch nur darum, seine chronisch mangelnde Anpassungsfähigkeit an das, „was wirklich ist“ zu betäuben. Man ist dabei immerwährend versucht, die vom Materialismus selbst verursachten Schmerzen zu vertreiben, indem man sich denselben in immer höhere Dosen selbst weiter verabreicht, bis man sich dann „in ihm“ auch selbst auflöst. Das ist „positive Rückkopplung“ in ihrer reinsten Form. Die moderne Wissenschaft redet sich ein, daß sie ihre Thesen nur nach logischen Kriterien auswählt und diese daher auch „der Wahrheit“ entsprechen. In Wirklichkeit waren alle bisherigen wissenschaftliche Präferenzen immer nur von einer einzigen Tatsache determiniert, nämlich der, daß sie laufend gezwungen war „ihre Wahrheiten“ nach gewisser Zeit wieder zu revidieren. Man wechselte bisher immer nur von einer bestehenden unbequemen Einstellung in eine andere. Alle wissenschaftlichen Denksysteme gleichen bis zum heutigen Tage immer nur einem Fluchtweg, der nur deshalb betreten wurde, um den Widersprüchen des eigenen hausgemachten Materialismus zu entkommen.

Wenn die Kopfschmerzen den Freuden eines Rausches vorausgingen, anstatt ihnen zu folgen, wäre Alkoholismus eine Tugend und „normale rationale Wissenschaft“ eine Suchtkrankheit. Nur hochdisziplinierte Mystiker würden den Rausch dann pflegen. Was will ich Dir damit nun sagen? Du mußt nun zuerst das Geben lernen, um von mir wirklichen geistigen Reichtum empfangen zu können! Der Unterschied zwischen bloßem „dahinsiechen“ und dem „wirklichem Leben“ gleicht dem Unterschied zwischen „seichter Unterhaltung“ und „wirklicher Kunst“. Nur nach „wirklich Hochwertigen“ ist man am Schluß reicher und hat damit auch ein gutes Gefühl in sich. Am Anfang setzt alles „Hochwertig“ eine gewisse Disziplin voraus - jeder der z.B. einmal eine Oper besucht hat, kennt das - während man für eine seichte Unterhaltung keine Disziplin benötigt, um sie genießen zu können. Aber an deren Ende fühlt man sich dafür auch nur leer und erschossen. Bei „normaler Erziehung“ begeht man nun immer mehr den Fehler, die Kinder zur Aufmerksamkeit zu verlocken, indem man ihnen die „Pille des Wissens“ am Anfang zu versüßen, und sie zu unterhalten, anstatt zu erziehen versucht. „Ich habe meinem Kind jetzt einen Computer gekauft, damit es besser lernen kann!“ Dies ist die Aussage von Millionen von Eltern. Definitiv wird dann diese „Maschine“ vom Sprößling zu 98% der Zeit zu seiner mehr als nur seichten Unterhaltung „benutzt“ und nicht „wirklich genutzt“. Ich habe dem Menschen sein Dasein nicht gegeben, damit er sich die meiste „Zeit“ damit beschäftigt, dieselbe wieder sinnlos „totzuschlagen“, sondern das er „aus ihr“ etwas lernt. Verstehe mich bitte hier nicht falsch! Dein Dasein (und auch die Erziehung von Kindern) sollte eine „einzige wirkliche Freude“ darstellen. Ein sehr diszipliniertes und gewissenhaftes Leben steht nicht im geringsten Widerspruch zu Lebensfreude und Spaß. Ein Kind, das sich „in seiner eigenen Kreativität versunken“, z.B. mit Lego-Bausteinen oder einer Spielküche beschäftigt, ist gerade dabei aufs Höchste diszipliniert und aufmerksam, wenn es sich jedoch in einem Videospiele „verliert“, betreibt es lediglich

seichte Unterhaltung und schlägt damit nur seine kostbare Zeit tot. Aber auch diese Aussage hat selbstverständlich ihre Gegenseite, denn auch aus Videospielen könnte und kann man sehr viel lernen. Dies hängt aber von der Einstellung des Beobachters ab. Versucht der Spieler „bei jedem Spiel“ etwas neues über sich selbst und sein Dasein zu erfahren, oder ist er nur bemüht seine „Zeit tot zu schlagen“ und bestrebt sein Ego mit möglich vielen Points zu befriedigen?

Alle „normalen Menschen“ befinden sich „zur Zeit“ in meiner großen Schule ihrer eigenen Menschwerdung. Mit ihrem „normalen Verhalten“ gleichen sie darin jedoch nur menschenähnlichen Tieren. Du bildest mit Deiner persönlichen Einsicht selbst eine Grenze mit der Du den äußeren Umfang Deiner eigenen geistigen Energie beschreibst. Ich weiß, daß es für Dich noch ziemlich schwer ist, Dir einen Weg durch die verschiedenen Arten Deines eigenen Unsinn zu bahnen. Aber habe Vertrauen zu mir und meinen WORTEN, und es wird Dir immer leichter fallen, Dich selbst zu finden. Deine alten Glaubwürdigkeiten werden sich nun abnutzen und meine neuen sind mit überraschender Geschwindigkeit zu Dir unterwegs. Du wirst daher auch sehr schnell lernen mit den neuen Tendenzen Deiner Welt umzugehen. Du wirst neue harmonische Ganzheiten aus ihr hervorbringen, die aus kommunikativ miteinander verbundenen Einheiten bestehen. Das ist es dann, was Dich zu etwas wirklich Lebendigen macht, das sich so verhält, als hätte es einen „eigenen Geist“ - den Du dann auch „mit Deiner eigenen Tat“ wirklich besitzt!

Mit Deiner „normalen rationalen Logik“ verhält es sich wie mit den Beinen eines Tausendfüßlers. Es heißt, ein Tausendfüßler könne nur so lange problemlos mit seinen vielen Beinen gehen, so lange ihn niemand danach fragt, welchen Fuß er denn zuerst vorsetzt. Wenn er sich erst einmal eigene Gedanken darüber macht, wie er bisher gelaufen ist, stolpert er plötzlich über seine tausend Beine!

Ähnlich wird es nun jedem Wissenschaftler, Priester, Politiker oder nur „normaler Mensch“ ergehen. Sie alle werden geradezu über die Dummheiten ihrer bisherigen hirnrissigen Thesen stolpern, wenn sie erst einmal den Mut finden, ihre Dogmen wirklich in Frage zu stellen.

Man hat Dir in jungen Jahren eingeredet, daß das Sonnenlicht eine gewisse Zeit (ca. 8 Minuten) benötigt, um die Erde zu erreichen. Wirklich gleichzeitig vorkommende Erscheinungen auf diesen beiden Planeten müssen Dir dann zwangsweise auch immer um diese Zeit getrennt erscheinen. Du siehst dann ja alles, was auf der Sonne passiert, erst ca. 8 Minuten später. Wenn Du NUN davon ausgehst, daß die in Frage stehenden Phänomene nur wenige Meter von einander entfernt sind, gilt diese (falsche!!) naturwissenschaftliche Regel natürlich auch. Selbstverständlich redetet Dir nun Dein geschwätziger Geist ein, daß die dabei vorkommende „zeitlichen Differenzen“ - aufgrund der „un-geheuer-lichen“ Geschwindigkeit des Lichtes - verschwindend gering sind, was das eigentliche Wahrnehmungsproblem - oder besser, den eigentlichen Denkfehler in Dir, ja nicht beseitigt, sondern nur ins eigene Unbewußte verschiebt. Es kann daher nach „normaler offizieller ☺“ naturwissenschaftlicher Sichtweise genaugenommen überhaupt keine „Gleich-zeit-ig-keit“ geben. Vom wirklichen mathematischen Standpunkt einer „von der Zeit bereinigten“ Relativitätstheorie aus betrachtet, existiert diese Diskrepanz aber nicht, da sich Licht, gleichgültig ob Du es als Teilchen oder Welle betrachtest, nicht im Geringsten bewegt! Die bisher geglaubte Ansicht Deiner unbewußten Wissenschaftler, würde, wenn sie wirklich stimmen würde, zwangsläufig zu einer Unmöglichkeit jedweder Gleichzeitigkeit in Deiner Welt führen. In allem Überfluß hat man dann auch noch die Unmöglichkeit für die Bestimmung der Priorität eines Phänomens in dieser „auseinander gerissenen Welt“ postuliert. Das bedeutet nichts anderes, daß z.B. ein Messerstich durch eine klaffende Wunde erzeugt werden kann, was sich dann in meiner Wirklichkeit, durch den „selbst prophezeienden Charakter Deines eigenen Willen“, sogar als richtig „her-aus-stellen“ wird ☺! Schon Lewis Carrol hat dazu eine amüsante

Parabel in seinem Märchen „Alice hinter dem Spiegel“ beschrieben. Diese Arbeit, aber auch deren Vorgänger „Alice im Wunderland“, ist nebenbei gesagt, mit Beispielen philosophischer Paradoxa, die auf diesem Phänomen beruhen, vollgepackt. Auch der Philosoph „Zenon von Elea“, ein Schüler von Parmenides, versuchte seine Erkenntnis von der „wirklichen Tatsache“ seines Daseins mit einer Reihe von Argumentationen zu untermauern, die in der Philosophie als Zenons-Paradoxa zu Berühmtheit gelangt sind. Wirklich ernstgenommen, und damit auch wirklich verstanden, hat sie bisher aber noch kein einziger (lebender) „normaler Mensch“. Schon er zeigte deutlich auf, das „Be-weg-ung“ - als die Annahme einer Ortsveränderung in der Zeit - immer zu eklatanten empirischen und mathematischen „Widersprüchen“ führt! Ausgehend von der Vorstellung einer „dahin fließenden Zeit“, als Folge von getrennt existierenden „Zeitpunkten“, kann sich ein abgeschossener Pfeil, wenn Dein Geist dessen imaginären Flug in einzelne Punkte zerlegt, insgesamt gar nicht bewegen, da er ja in jedem dieser „einzelnen Zeit-Punkte“ völlig feststeht. Auch unendlich viele „stehende Punkte“ ergeben keine Bewegung! Du trennst Dich also mit einer „normalen“, nur oberflächlichen Anschauung eines „fliegenden Pfeils“, die von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Welt von der möglichen Vernunftkenntnis Deines denkenden Geistes, daß es gar keine Zeit „als Ding an sich“ geben kann, und überführst Dich damit selbst in das Gedankengefängnis Deines eigenen Paradoxon Zeit. Die wahre Erkenntnis über das, „was wirklich ist“, kann nur ein reifer, „in sich selbst ruhender Geist“ erfahren, denn dieser ist sich seines immerwährend unwandelbaren Seins auch selbst „voll-kommen“ bewußt. Bei allen von Dir bisher „wahr-ge-nommenen“ raumzeitlichen Weltbildern handelte es sich lediglich um Dir von mir vorgelegte Auslöser, die Du für Dein eigenes geistiges Wachstum dringend benötigst. Letztendlich hast Du aber alle diese Bilder, durch Deinen bisherigen Glauben, immer nur selbst bestimmt. Sie zeigen Dir die momentane Reife Deines schöpferischen Geistes, der sich in den von Dir wahrnehmbaren Bildern, in Form seiner eigenen permanenten Verwandlung, Dir selbst zur Vorstellung bringt! Du hast nun die Möglichkeit, Dein ICH, und damit auch das von Dir wahrgenommene „große Weltbild“, unter Zuhilfenahme meiner großen Prinzipien „Liebe und Hingabe“, sprich geistige Synthese, in Bezug auf mein göttliches Entelechiegesetz, selbst zu „er-weitern“ - oder Dich - durch Deinen weiterhin gepflegten Egoismus und Deinem damit verbundenen ängstlichen „konservativen Verhalten“ - selbst zur völligen Degeneration und damit zur Auflösung Deines jetzigen ICH's zu führen.

Seit Einsteins Relativitätstheorie weiß man, daß es im Absoluten gesehen gar keine „Bewegung von Licht“ geben kann und es auch keine gibt, doch sind bisher keinem Wissenschaftler die daraus resultierenden „Kon-sequenzen“ dieser Tatsache wirklich bewußt geworden. Es bedeutet nämlich, daß die ganze Welt eindeutig den Charakter unseres schon mehrfach beschriebenen Traums besitzt, der sich jeden Morgen aus meinem NICHTS/ALLES entfaltet und daß dort streng mathematisch betrachtet, ALLES was jemals war, auch „JETZT noch ist“ - und ALLES was noch sein kann, auch schon „JETZT ist“! Prinzipiell handelt es sich bei jeder von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Erscheinung immer nur um eine, von Dir unbewußt selbstbestimmte, „ex-plizite“ geistige „An-ordnung“, meiner Dir „im-plizit“ innewohnenden göttlichen Ordnung“. Die hier verwendeten Worte „explizit“ und „implizit“ wurden erstmals vom Physiker David Bohm definiert und stammen aus dem Lateinischen.

Das Wort „**explizit**“ hat seine Wurzel bei „*ex-plicatio*“ gleich „Ent-wicklung und Los-lösung“ (wobei „Los“ = hebr. „*pur*“ = Zu-fall); „*ex-pilo*“ gleich „aus-plündern“; „*ex-pingo*“ gleich „aus-malen; „*ex-planatio*“ gleich „Aus-legung und Deutung“; „*ex-plano*“ gleich „aus-legen“ usw.

Das Wort „**implizit**“ dagegen stammt von „*im-plicatio*“ gleich „Verflechtung, EINFlechtung“; „*im-pleo*“ gleich „sättigen, befriedigen, schwängern, voll-zählig machen“; „*im-*

ploratio“ gleich „Anflehen und Hilferuf“. *Im-pluvium*“ bedeutet „Hausgarten“, aber auch „**Zi-sterne**“ (Existenz = Ex-si-Sterne), in die Du nach jedem einschlafen „**implodierst**“.

Das Wort „Zi-Sterne“ bedeutet:

Die Geburten(90) Gottes(10) sind raumzeitliche(60) Erscheinungen(400) - schöpferische(1) Tautologien(200) sind existentielle(50) Schöpfungen(1).

Was habe ich zu Abraham gesagt:

„Du wirst so viele Nachkommen haben, wie Sterne am Himmel stehen!“

Jede Zahl ist nur ein mathematischer Ausdruck für ein komplexes mathematisches Kontinuum. Und daher ist auch jede Zahl für sich betrachtet, in Bezug auf ihren Lautwert, eine bestimmte Unendlichkeit. Die Zahl „all-eine“ - als „Ding an sich“ - ist keine „a-däquate“ (lat. = „an-ge-messene“ und „ent-sprechende“) Definition, die irgend ein bestimmtes Bild aus einem imaginären Katalog beschreibt. Leider ist das Bertrand Russel bei seiner Definition der „Natur einer Zahl“, wie er sie in seiner „*Principia Mathematica*“ aufführt, nicht bewußt gewesen. Er hat daher in der „*Principia Mathematica*“, die er zusammen mit A. N. Whitehead verfaßte, viel ontologische Verwirrung gestiftet. Dennoch stellt dieses Werk den ersten Versuch dar, „Logik“ und „Mathematik“ als ein und dasselbe „Kalkül“ (auch formalisierte Sprache und formalisierte Theorie genannt) anzusehen. Jede Zahl ist ein „Ding an sich“ (eine ACHT ∞) und besitzt daher eine unendliche Zahl von möglichen Eigenschaften, aber nur einen „ein-zi-gen Charakter“, der ihr aufgrund ihres „**Lautwesens**“ eigentümlich ist. Dies wiederum wird durch den semitischen Gehalt ihres „**Lautwertes**“ zum Ausdruck gebracht. Jede Zahl ist dadurch etwas sich selbst eigentümliches, obwohl man damit ALLES darzustellen vermag. Sie ist eine unergründliche und unendliche Tatsache, mit der Du das Unausdrückbare in Dir, zu etwas „Aus-drückbaren“ erhebst, um es damit explizit von Dir selbst, auch selbst in Augenschein nehmen zu können. Um es mit anderen Worten zu sagen: Jede Zahl ist eine „Ur-seele“, im genauen Sinn des Wortes „See-le“, ein einzigartiges und notwendiges Element in der göttlichen Totalität Deiner eigenen Existenz.

Wenn man behauptet, das es zwischen Zahlen keinen „qualitativen Unterschied“ gibt, sollte man sich erst der Bedeutung des Wortes „Unterschied“ klar geworden sein (siehe Band 1). Man bezieht sich in dieser Aussage nämlich lediglich auf die „Identität“ aller Zahlen als „Ding an sich“ - als definierende charakterlose Quantitäten also. Ein „Unterschied“ ist aber in erster Linie das genaue Gegenteil davon, nämlich die Leugnung einer Identität. Das Wort „Unterschied“ ist bei Zahlen daher völlig fehl am Platz, denn es geht hier nicht darum, zwischen zwei unterschiedlichen Objekte zu unterscheiden. Man fragt im praktischen Dasein nicht nach dem Unterschied von „1 m“ und „3 Minute“ bzw. dem Unterschied von „5 Äpfeln“ und „5 Autos“. Du fragst immer nur nach dem Unterschied verschiedener Objekte „der gleichen Art“.

Das elementar Neue an der HOLO-FEELING-Mathematik ist nun u.a., daß die 22 Grundzahlen Deiner Welt - wie sie im hebräischen Alephbeth dargestellt werden - neben ihrem rein quantitativen Wert, durch ihren „Lautwert“ auch noch einen qualitativen „semitischen Gehalt“ bekommen. Die „nonverbale Sprache Deines Herzens“, aber auch die „verbale Sprache Deiner Gedanken“, erheben sich damit zu einer mathematischen Darstellungsform, die die wirkliche Quelle aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, gleich einem Cyberspace-Computerprogramm, darstellt. Auch dort wird aus einer harmonischen statischen Zahlenstruktur eine bewegte Welt regeneriert, in der sich ein Beobachter innerhalb „bestimmter“ mathematischer Grenzen „frei“ bewegen kann. Alle „Prim-zahlen“ bilden auf diese Weise den unendlichen Hintergrund der von Dir wahrgenommenen Realität.

Man benutzt wissenschaftliche Instrumente, um die Natur verschieden wahrgenommener Objekte zu erforschen. Aber deren Beobachtungen haben bis heute noch nie das Wesen der „Dinge an sich“ zu enthüllen vermocht. Sie befähigen den „normalen Menschen“ nur dazu, unvertraute mit vertrauten Erfahrungen zu vergleichen. Durch ihre Wissenschaftshörigkeit und den immer häufigeren Gebrauch ihrer „künstlichen Sinnesorgane“ entfernte sich Deine Menschheit daher auch immer mehr von ihrem wirklichen Wesen - dem ALLEM inne wohnenden GOTT. Man fing damit an, den Aussagen dieser toten Instrumente immer mehr zu vertrauen und entmündigte damit auch immer mehr seinen eigenen göttlichen Geist. All die Scheinerkenntnisse, die Deine Menschheit durch ihre selbst erfundenen künstlichen Sinnesorgane, sprich Meßgeräte, erwarb, implizierten in Deiner Menschheit deshalb auch immer mehr das Aufdrängen einer ihr eigentlich völlig wesensfremden „Konvention“ (= gesellschaftlicher Brauch bzw. Norm), so das sie sich damit selbst immer wesensfremder wurde.

Nehmen wir dazu als ganz einfaches Beispiel den Blick in ein Elektronenrastermikroskop, oder noch einfacher, in einen Fernseher. Du glaubst unbewußter Weise bei dessen Beobachtung, es auch mit dem „Ding an sich“ zu tun zu haben, das sich Deinem Bewußtsein beim Betrachten dieses [Trug-]Bildes aufdrängt. Tatsächlich handelt es sich aber bei dieser, von Dir nur oberflächlich betrachteten Erscheinung, um ein besonderes Arrangement von Linien, die sich in einem stetig alternierendem Wechsel befinden. Erst durch Dein [Un-]Bewußtsein wird dieses Bild, in Übereinstimmen mit der Logik Deines nur begrenzt „rationalen Vermutungswissens“, in ein von Dir auch real und unabhängig von Dir zu existieren geglaubtes Objekt „um-ge-wandelt“. Du glaubst also fest, daß das von Dir im „HIER und JETZT“ wahrgenommene Bild, irgendwo anders einmal „wirklich war“, bzw. irgendwo, auch noch „wirklich ist“. Du glaubst das, aber kannst Du Dir das auch beweisen? Etwas nur „zu Glauben“, daß wird Dir jeder gewissenhafte Richter sagen, ist noch lange kein Beweis dafür, daß es auch wirklich so ist. So, nun hängst Du mit Deinen ganzen Vermutungen wieder in der Luft. Kannst Du Dir die Existenz einer unabhängig von Dir existierenden materiellen Erscheinungen, gleich welcher Art auch immer, nun auch wirklich selbst beweisen oder nicht? Diese Frage hatten wir schon einmal. Du wirst Dir, wenn Du sehr gewissenhaft vorgehst, mathematisch und empirisch nur immer permanent beweisen können, daß raumzeitliche Erscheinungsformen ohne Dein eigenes Bewußtseinslicht nicht existieren können. Es ist also „in Wirklichkeit“ genau anders herum, wie Du es Dir bisher nur „laufend“ blind eingeredet hast! Warum glaubst Du so felsenfest an Deinen ganzen Schwachsinn? Ich werde es Dir sagen. Weil es Dir Dein Dogma - das Du eigentlich überwinden solltest - so vorschreibt. Du hast Dir also offensichtlich über die wirkliche Wirklichkeit um Dich herum noch nie selbst „ge-wissenhafte Ge-danken“ gemacht!

Die hier nur angedeutete Erkenntnisse haben vom Standpunkt der Wissenschaft und der Mathematik einen revolutionären Charakter. Die genaue Erforschung des hier begonnen Weges wird zur Lösung aller ernstesten Probleme Deiner Menschheit führen, von denen sich bisher auch alle großen Geister derselben verwirren ließen. Es wird nun langsam Zeit, das die jetzigen großen Denker und die Entscheidungsträger Deiner Menschheit begreifen, daß ihre bisherige Arbeit, und ihre damit verbundenen „persönlichen An-sichten“, nur innerhalb ihres persönlichen Ordnungssystems Gültigkeit besitzen. Allen unterschiedlichen und möglichen Ansichten liegt meine HOLO-FEELING-Mathematik zugrunde. HOLO-FEELING stellt nun die große Synthese aller überhaupt möglichen Weltwahrnehmungsmöglichkeiten dar. Es ist sehr wichtig, daß Du NUN auch begreifst, daß es mir hier nicht darum geht, den praktischen Wert der bisher betriebenen Forschung - ob naturwissenschaftlich oder religiös - zu leugnen, da ja HOLO-FEELING selbst auf allen diesen Forschungen aufbaut. Obwohl HOLO-FEELING nun erst am Ende der geistigen Evolutionskette Deiner „normalen Menschheit“

erscheint, stellt es dennoch die eigentliche Grundlage aller darin vorhandenen geistigen Glieder dar. Wie war das noch mit der klaffenden Wunde, der erst im „nach-hin-ein“ das Messer folgt?☺! Die Natur Deiner menschlichen Vernunft wurde von mir so gestaltet, daß Du Dich immer zuerst selbst in unterschiedliche Proportionen „formulieren“ mußt, die sich Dir dann jeden Morgen aufs neue, als positive und negative Verhältnisse zwischen Dir als Subjekt und den von Dir wahrgenommenen Prädikaten darstellen. Erst dadurch ist es Dir - als menschlicher Geist betrachtet - möglich, Dich durch deren Synthese auch „an Dir selbst“ zu bereichern. Du noch „normale Mensch“ wirst dadurch im gewissen Maße von mir gezwungen, Dich selbst durch Deine eigene Entwicklung zu führen. Du hast von mir damit aber auch die Möglichkeit bekommen, je nach Deiner eigenen geistig-seelischen Reife, meine Dir innewohnende „göttliche Vernunft“ aus Dir selbst heraus zu entfalten, und damit immer wieder aufs neue, auch selbst zu gestalten. Und glaube es mir bitte, meine göttlich Vernunft, die wie gesagt auch Dir innewohnt, übersteigt dabei jeden für Dich „im Moment“ noch vorstellbaren Vernunftbegriff, im wahrsten Sinne des Wortes, um Welten.

Die hieroglyphische Repräsentation dieser meiner „göttlichen Vernunft“ liegen Dir und Deiner Menschheit seit Äonen in meinen heiligen Schriften vor. Diese sollten nun das neue Fundament wahrer spiritueller und damit auch „geistvoller Wissenschaft“ sein, da sie die „wirkliche Evolution“ Deines menschlichen Geistes bis ins Detail beschreiben - vorausgesetzt Du kannst sie auch so lesen, wie ich sie verstanden haben möchte! Wissenschaft, die auf HOLO-FEELING basiert, wird Deiner Menschheit auch wirkliches Wissen verschaffen. Sie wird die Mysterien der Alten klären, ohne dabei das Neue zu verdrängen. Mit den Weisheiten der Alten verbunden, werden dann auch die Jungen - d.h. Dein Zeitalter - ihre technischen Möglichkeiten erst richtig, d.h. zum Wohle der gesamten Menschheit, zur Entfaltung bringen können. Diese holoistische Wissenschaft wird die Bindungen Deines Geistes an seine Dogmen Stück für Stück aufzulösen wissen und damit auch von den Banden der ihn bisher dominierenden Materie befreien.

Somit bekommt Schopenhauers transzendentaler Idealismus, den er in seinem Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ dargelegt hat, ein naturwissenschaftliches, sprich mathematisches Fundament anheimgestellt. Schopenhauer stützt sich mit seiner Metaphysik auf Kant, ohne dessen Fehler zu begehen. Auch Schopenhauer betrachtete die „all-tägliche“ Sinnenwelt als eine bloße Erscheinung des eigenen Geistes, postulierte diese aber, im Gegensatz zu Kant, als eine Repräsentation seines moralischen Willens und seiner eigenen Wertevorstellungen, dem hingegen Kant das wirkliche Wesen der noumenalen (= gedachten) Welt als „für ewig“ unerkennbar betrachtete. Da hast Du wieder eine „sich selbst erfüllende Prophezeiung“; das was Kant nicht glauben wollte, konnte er auch bei seiner philosophischen Suche nicht finden. Seine Wissenslücke wird nun mit HOLO-FEELING geschlossen. Allen suchenden Menschen, die die unterschiedlichsten Thesen idealistisch angehauchter Philosophen gewissenhaft „nach-gedacht“ haben, wurde sehr schnell bewußt, daß jeder ins Extrem getriebene Idealismus zwangsläufig in der Tatsache endet, daß seine eigene, ihm unbewußte „Innenwelt“, seiner persönlichen „Außenwelterfahrung“ vorausgehen muß. Jeder „fanatisch normale Mensch“, der dummerweise stets darauf bedacht ist, ja nicht „ver-rückt“ zu werden, will heißen, der sehr darauf bedacht ist, ja „schön normal“ (und damit auch dumm ☺) zu bleiben, verliert dann natürlich sehr schnell wieder sein neu erworbenes Selbstbewußtsein. Ihn befällt plötzlich eine panische Angst, in der angeblichen „Ver-rücktheit des Solipsismus“ zu landen, bei dem er jedwede Realität außerhalb seines Selbst leugnen müßte und er dadurch völlig „ALL-EIN“ und „auf sich selbst gestellt“ wäre. Zwangsläufig müßte er dann ja auch die Verantwortung des „außerhalb von sich selbst“ wahrgenommenen Chaos tragen.

Das mein Freund, wird aber auch Dir letztendlich nicht erspart bleiben. Ich habe ewig viel Zeit, auf Deine Seele zu warten. Wenn Du mir JETZT keinen Glauben schenken willst, wirst Du Dein offensichtlich noch unreifes jetziges SELBST-Bewußtsein, will heißen, Deine jetzige Vorstellung von Deinem ICH, mit diesem Deinem „Unglauben“ und dessen selbst bestimmten Tod, auch selbst vernichten. Du wirst mir dann Deinen Glauben halt mit einem völlig anderen ICH schenken müssen, mit dem Du dann auch über mehr „selbst-verantwortlichen Geist“ und damit auch über mehr Reife verfügst!

Wittgenstein gab Schopenhauers Idealismus auf, als er begann bei Russel Logik zu studieren. Er übernahm zuerst Freges Begriffsrealismus, kehrte aber in einer schwierigen Phase seines Daseins, als er an seinem „*Tractatus-logico-philosophicus*“ arbeitete, wieder zu Schopenhauers Thesen zurück. Er meinte nun einen Punkt in seiner Wahrnehmung erreicht zu haben, in dem er Idealismus und Realismus verschmelzen könne. Tatsächlich aber stiftete er mit diesem Werk in der neuzeitlichen Philosophie mehr Verwirrung als Klarheit. Ein intuitives Gefühl läßt sich ohne die genaue Kenntnis der HOLO-FEELING-Gesetze nur sehr schwer in Worte fassen. Er verfügte also „damals“ noch nicht über die Geisteskraft, seine intuitiven geistigen Erkenntnisse auch seinen Mitmenschen verbal mitzuteilen. Ein Los, das er mit allen Mystikern teilen mußte. Aus dieser Phase stammt sein berühmtes Zitat: „Über das was man nicht reden kann, sollte man schweigen!“ In seinen späteren philosophischen Gedankengängen verfiel er dann aber wieder unbewußt dem Materialismus und versuchte „das Gespenst Solipsismus“, wie er es nannte, aus seinem Bewußtsein zu vertreiben. Es scheint, ein jeder nur „normal sein wollender Mensch“ hat vor seinem eigenen Solipsismus - in dem er nun einmal tat-sächlich sein Dasein zu fristen hat - mehr Angst, als vor seinem eigenen Tod.

Auch Franz Kafka war ein Mystiker ersten Grades, dem ich eine göttliche Gewißheit, für ihn intuitiv greifbar, in seine Seele gelegt habe. Seine Erzählungen sind präzise verbale Beschreibungen der Wirklichkeit, die ihm von mir in seinen Geist gelegt wurden. Seine Erzählung „**Eine kaiserliche Botschaft**“ beginnt dabei mit folgenden Worten:

„Der Kaiser - so heißt es - hat Dir, dem Einzelnen, dem jämmerlichen Untertanen, dem winzig vor der kaiserlichen Sonne in die Ferne geflüchteten Schatten, gerade Dir hat der Kaiser von seinem Sterbebett eine Botschaft gesendet.“

Die ganze Erzählung habe ich schon in der Struktur dieses ersten Satzes vorweggenommen. Durch das eingeschobene „so heißt es“ wird die Nähe zwischen dem „Kaiser“ und dem „Du“ in Frage gestellt. Die scheinbar freudige Hoffnung, die durch den Dativ „Dir“ entsteht (Dativ kommt von lateinischen „*dare*“, „geben“), ist eine bange Hoffnung. Diese Bangigkeit wird durch das lange Warten auf die Ergänzung „hat Dir...eine Botschaft gesendet“ aufs Höchste gesteigert. Mir ging es dabei nicht nur um diese energiereiche „Spannung“, sondern auch darum, Dir die unendliche Weite meines kaiserlichen Reiches zu veranschaulichen. Zwischen Deiner eigenen unendlichen Weite und Deinem winzigen „Ich“ (in Form dieses „Du“) besteht in Wirklichkeit gar keine Distanz. Es liegt darin Dein/mein eigenes Testament, will heißen, meine ganze Offenbarung verborgen. In diesem ersten Satz habe ich also - nicht nur durch die Worte, sondern auch durch die „wandelbare Struktur“ des ganzen Satzes selbst, alles gesagt, was die Erzählung als solche dann nur abwandelt. Es geht darin immer nur um Dein nie endendes Hin und Her zwischen Hoffnung und Zweifel, zwischen Erwartung und Entmutigung, das Dein selbstgewählte Los - das Los jedes „normal sein wollenden“ Menschen also - darstellt, seit er seinen wirklichen Glauben gegen sein kaltes und leeres Wissen (wollen) eingetauscht hat. „Es gibt für ihn keine Antwort von außen!“, heißt es dann

in dieser Erzählung, „Du aber sitzt an Deinem Fenster und erträumst sie Dir, wenn der Abend kommt.“

Ist es nicht seltsam, daß noch kein „normaler Mensch“ in Deiner Welt, mit streng logischen Gedankengängen und Vernunft an die Lösung meines Welträtsels herangegangen ist und es gewagt hat, das „raumzeitliche Dogma als solches“, in Frage zu stellen? Mußte ich dazu erst wieder selbst in Erscheinung treten? Du hättest mit etwas mehr Aufmerksamkeit und eigenem Denken schon längst selbst erkennen können, daß Dir von „allen Religionen“ Deiner Welt ein rein „solipsistisches Weltbild“ beschrieben wird und auch alle „elementaren naturwissenschaftlichen Erkenntnisse“ der letzten einhundert Jahren geradezu mathematisch zwingend auf „die Wirklichkeit des Solipsismus“ hinweisen! Dennoch mußte alles so sein wie es ist, weil ich es so bestimmt habe. Wenn Deine Seele mit fortgeschrittener Reife auf Dein im JETZT einsehbares Dasein zurückblickt, wirst Du erkennen, daß Deine gesamte bisher vermutete Vergangenheit, schon immer von meiner Planmäßigkeit und höheren Ordnung bestimmt wurde, so als habe sie ein göttlicher Romanschriftsteller komponiert. Du wirst dann auch nicht mehr den geringsten Zufall (im herkömmlichen Sprachgebrauch) darin entdecken. Alle Ereignisse, die „bis[hier]her“ geschehen, erscheinen Dir auf einmal so (und denke bitte daran, daß Du immer nur JETZT an „Deine Vergangenheit“ denken kannst), als hätten sie auch „damals“ nur einen momentanen und „zu-fällig“ erscheinenden Charakter. Du wirst mit der Öffnung Deines Geistes in Dein eigenes HOLO-FEELING sehr schnell erkennen, daß jedes Ereignis Deiner Welt ein unerläßlicher Faktor in meiner göttlichen Komposition ist, die sich Dir NUN als Deine eigene holoistisch zusammenhängende Schöpfungsgeschichte darstellt. Zuerst benötigst Du aber die Demut, meine „unendliche Weisheit“ und göttliche Macht auch als solche hinzunehmen. Dein kindlicher Geist ist noch weit davon entfernt, sich auch nur im entferntesten Vorzustellen, was dabei das Wort „Unendlich“ (als Maß betrachtet) wirklich bedeutet. Die von Dir JETZT gemachten, oder besser gedachten Wahrnehmungen, habe ich schon vor Äonen (= Weltenzeitalter) vorherbestimmt! Dein ganzes Dasein - also auch Dein Dasein in Deinen Träumen - stellt dabei immer nur kleine Aspekte Deines wahren göttlichen Wesens dar, dessen Du Dir auch JETZT noch nicht richtig bewußt bist. Dein Dasein gewinnt erst durch meinen göttlichen Willen, den ich auch in Dich geprägt habe, seine wandelbare Gestalt. Und gerade so, wie Dir dieses kleine Buch, „rein zu-fällig“ in die Hände gefallen ist, kann auch ein einfacher Narr und „Ver-rückter“ - wie eventuell mein Menschensohn ☺ - einen bleibenden Eindruck „in Dir“ hinterlassen und damit eine bedeutsame „göttliche Wirk-kraft“ in Dir auslösen. Ich habe es so eingerichtet, daß auch Du - wenn Du NUN nicht wieder in Deinen Ängsten und damit auch im Materialismus versinkst - zu einem bedeutenden „göttlichen Wirkungsfaktor“ werden wirst - nicht nur für Dich selbst, sondern auch für alle Deine Mitmenschen und damit auch für die ganze von Dir wahrgenommene Welt. Du wirst nun erstmalig versuchen, Deinem Leben einen wirklichen Sinn und damit auch eine wirkliche „Be-deutung“ zu verleihen. Du wirst nun versuchen alles von Dir wahrgenommene, in Deinem Geiste zu einer großen Symphonie zu vereinigen, in der jedes Moment das andere harmonisch zu prägen weiß. Du selbst bist der große Traum eines träumenden Gottes, in dem sich alle darin befindliche Traumgestalten ebenfalls selbst Träumen. Jede einzelne Seele steht darin in harmonischer Wechselbeziehung zu ALLEM, so das man auch niemanden für irgend etwas verantwortlich machen kann. Hinter ALLEM steht mein göttlicher Sinn und meine damit verbundenen Absichten, die immer einen wirklichen Sinn machen, auch wenn Du das mit Deinem kindlichen Bewußtsein bisher noch nicht einsehen konntest. Kein Mensch - gleichgültig ob normal oder wirklich - wird dabei je erfahren, welchen Sinn ich tatsächlich hege, ob er sein Leben wirklich schon richtig lebt und was ich tatsächlich mit ihm, als „Teil meines Ganzen“, beabsichtige.

Dies wird auch auf ewig mein göttliches Geheimnis bleiben!

Von Zahlen und Worten:

Zum guten Schluß:

Ich möchte mich in diesem dritten Band etwas kürzer halten und die Trilogie ICHBINDU / DUBISTICH / ICHBINALLE mit einem Märchen aus einem völlig anderem Kulturkreis beenden, nämlich aus Bali (BALI = Die zweigeteilte[2] Schöpfung[1] ist die treibende Kraft[30] des kleinen Gottes[10]). Wenn in Bali ein Schamane oder eine Schamanin („*balian*“) in einen veränderten Bewußtseinszustand eintritt, spricht er oder sie mit der Stimme eines Gottes und gebraucht daher auch die einem Gott gemäßen Pronomen und so weiter. Wenn diese göttliche Stimme nun gewöhnliche erwachsene Sterbliche anredet, nennt sie diese „Papa“ oder „Mama“. Die Balinesen stellen sich nämlich die Beziehung zwischen Göttern und Menschen wie die Beziehung zwischen Kindern und Eltern vor. Das seltsame (oder auch nicht ☺) ist nun, daß in dieser Beziehung die Götter die Kinder und die Menschen die Erwachsenen sind. Die Balinesen erwarten von ihren Göttern daher auch nicht, daß diese verantwortungsbewußt sind. Sie fühlen sich nicht verärgert, wenn die Götter kapriziös sind. Sie haben sogar ihren Spaß an den Kapriolen und Zaubereien, wie sie die zeitweise in den Schamanen inkarnierten Götter - gleich lustigen Narren - an den Tag legen. Die Logik der Metapher der Balinesen ist etwas Grundverschiedenes zur Logik der Wahrheiten eines Augustinus oder eines Pythagoras.

Ich hoffe Du verstehst: Sie ist nicht „falsch“, sondern nur vollkommen anders!

Es gibt da die Vorstellung in Deinem modernen „Aber-glauben“, daß es zwei unabhängig voneinander zu existierende Erklärungsprinzipien meiner Wirklichkeit gibt, nämlich den „GEIST“ und die „Materie“.

Wie es nun einmal Dichotomien (= zweigliedrige begriffliche Einteilungen) an sich haben, hat dieser berühmte kartesische Dualismus unweigerlich eine Unmenge anderer Spaltungen in Deine Welt gesetzt, die genauso schizophoren sind, wie er es selbst war: Geist/Körper; Intellekt/Affekt; Wille/Versuchung und so weiter. Es war im siebzehnten Jahrhundert noch schwer, sich eine „nicht übernatürliche“ Erklärung für die geistigen Phänomene der Welt vorzustellen. Zu dieser Zeit zeigte sich aber bereits, daß die gefundenen physikalischen Erklärungen der Astronomie den Geist immer mehr an die Wand zu drängen drohen. Es war daher ganz natürlich, daß Deine Menschheit den Supranaturalismus (= der Glaube an das Übernatürliche, insbesondere an die göttliche Offenbarung), immer mehr in den Hintergrund ihres kollektiven Bewußtseins verdrängen wird. Als dies geschehen war, konnten die Wissenschaftler mit ihren „objektiven Untersuchungen“ erst richtig loslegen. Dies geschah unter der nahezu völligen Leugnung der Tatsache, daß die menschlichen Sinnesorgane - ja das ganze Spektrum der menschlichen Herangehensweise an die Erforschung des „Phänomens Materie“ - sehr weit davon entfernt sind, „objektiv“ zu sein. Descartes andere Leistung trägt ebenfalls seinen Namen und wird jedem Kind bereits in der Schule eingetrichtert. Von allen Vorstellungen, in denen ein Wissenschaftler zu denken vermag, ist die vom Gebrauch sich schneidender Koordinaten - die sogenannten kartesischen Koordinaten - die zur Darstellung zweier oder mehrerer zusammenwirkender Variablen oder des Verlaufs einer Variablen „über die Zeit“ benutzt werden, mit die bisher erfolgreichste physikalisch-mathematische Theorie überhaupt. Die ganze analytische Geometrie ist daraus hervorgegangen und aus dieser analytische Geometrie wiederum entstand die Infinitesimalrechnung und damit kam die Überbetonung der „Quantität“ ins wissenschaftliche Verständnis. Tatsache aber ist:

Die Evolution ist stochastisch.

Geistige Prozesse sind stochastisch.

Die Evolution ist ein geistiger Prozeß.

Zum guten Schluß:

Eine gewöhnliche Balkenwaage mit einem „Dreh-punkt“ in der Mitte des Balkens und Schalen an ihren beiden Enden ist primär „kein“ Gerät zum Gewichte messen. Sie ist nur ein Gerät mit dem man Gewichte „vergleicht“ - und das ist etwas ganz anderes. Die Waage wird erst dann ein Gerät zur Messung von Gewichten, wenn einer der zu beurteilenden Gegenstände ein bereits definiertes Gewicht hat. Dazu muß aber von einem menschlichen Bewußtsein ein „Norm-gewicht“ definiert werden. Mit anderen Worten, es ist nicht die Waage, sondern immer nur das eigene Bewußtsein, das dem Wissenschaftler erlaubt, etwas zu messen. Die Waagschale macht mit diesem „subjektiv definierten Gewicht“ (oder soll ich sagen der Wahrheit des Wissenschaftlers?) genau das gleiche, was ein „normaler Wissenschaftler“ mit der Wahrheit seiner psychischen Prozesse macht. So unterwarf man sich immer mehr der Meinung seiner selbst erfundenen und damit auch eigenen dummen Geräte, welche selbst nur Hilfskonstruktionen der Wissenschaftler darstellen, und neigte damit dazu, die wahre Natur der eigenen Sinnesorgane und damit auch den eigenen Geist immer mehr zu ignorieren. Man ging den Fehlglauben auf den Leim, mit dieser Dummheit mehr „Genauigkeit“ zu erzielen.

Aber nun zu meinem balinesischen Märchen, es ist eine Geschichte, die jedes balinesische Kind kennt. Die Geschichte ist sehr komplex und jedes ihrer Teile fügt sich erst „durch das eigene Verstehen“ zu einem sinnvollen Ganzen:

Adji Darma (wörtlich „Vater Patient“ oder „Vater langes Leiden“) ging eines Tages durch den Wald und stieß dort auf zwei kopulierende Schlangen. Die männliche Schlange war nur eine gewöhnliche Viper aus dem Schlangenvolk, aber das Weibchen war eine Kobrapinzessin. „Ihr verletzt die Kastenvorschriften“, rief Adji Darma und schlug mit einem Stock auf sie ein, um sie voneinander zu trennen. Was sie dann auch unter lauten Protest taten, um dann schimpfend davon zu schlängeln. Die Kobrapinzessin wußte nun nichts besseres als Adji Darma bei ihrem Vater, den König aller Kobras, anzuschwärzen. Sie sagte zu ihm: „Der alte Mann im Wald ist ein Schuft, er hat versucht mich zu vergewaltigen“. Der Schlangenkönig sagte: „Ach tatsächlich?“ und ließ Adji Darma zu sich bringen. Als der alte Mann vor ihm stand, fragte er diesen, was wirklich passiert war und Adji Darma erzählte es ihm. Der König sprach danach: „Das habe ich mir schon gedacht, Du hast völlig recht getan, sie zu schlagen und sollst dafür von mir belohnt werden. Von nun an wirst Du die Sprache aller Tiere verstehen. Aber es gibt dabei eine Bedingung: Wenn Du jemals irgendeinem normalen Menschen davon erzählst, daß Du die Sprache der Tiere verstehst, wirst Du diese Gabe wieder verlieren!“

Adji ging nun nach Hause und als er in dieser Nacht neben seiner Frau im Bett lag, hörte er den Mäusen zu. „Phip! Phip!“ machten sie, daß es sich anhörte wie das Gelächter von Leuten, die über einen Witz schmunzelten. Und es waren tatsächlich lustige Geschichten, die sie sich erzählten und Adji Darma konnte mit seiner neuen Fähigkeit jedes einzelne Wort von ihnen verstehen. Plötzlich mußte er auch lachen, weil diese Geschichten so lustig waren. Seine Frau fragte in nun: „Adji, worüber lachst du?“

„Oh...oh... nichts, Liebes“, stammelte Adji.

„Aber Du hast doch gelacht. Hast Du etwa über mich gelacht?“

„Nein. Es war bloß ein Gedanke der mir so kam, Liebes, es war nichts Wichtiges.“

„Adji, Du hast über mich gelacht. Du liebst mich nicht mehr.“

Und so weiter...

Aber er erzählte seiner Frau natürlich nicht, wieso er gelacht hatte, den er wollte seine neu erworbene Fähigkeit, die Tiersprache zu verstehen, ja nicht sofort wieder verlieren.

Seine Frau betrachtete sein beharrliches Schweigen als einen großen Vertrauensbruch und grämte sich so sehr darüber, daß sie krank wurde und kurz darauf starb. Da begann der alte

Mann sich furchtbar schuldig zu fühlen und wurde reumütig. Er redete sich nun ein, seine Frau auf dem Gewissen zu haben. Er glaubte, sie starb nur deswegen, weil er selbstüchtig war und die Sprache der Tiere weiterhin verstehen wollte. Er beschloß nun eine „Witwerverbrennung“ zu vollziehen, was genau die Umkehrung des Normalfalls darstellt. Im alten Bali war nämlich die „Witwenverbrennung“ der Brauch, bei der die Witwe in den Scheiterhaufen sprang, in dem der Leichnam ihres Gatten verbrannt wurde. (Eine gewisse Ähnlichkeit mit Deiner Welt, sprich Maya, die jeden Abend beim Einschlafen mit dem geistigen Feuer Deines „Ich“ verschmilzt ist rein zu-fällig! ☺) Adji Darma wollte nun bei der Einäscherung seiner Frau in die Flammen springen. Es wurde ein großer Holzhaufen aufgeschichtet und, wie es Brauch war, mit Blumen geschmückt. Daneben ließ er eine Plattform mit einer Leiter daran bauen, so daß er von dieser Plattform aus in die Flammen springen konnte. Vor der Einäscherung stieg er nun auf diese Plattform, um nachzusehen, ob auch alles so war, wie es sein sollte und um sich den Sprung auszumalen. Während er nun dort oben stand, kamen unten zwei Ziegen vorbei, ein Bock und eine trächtige Geiß. Sie unterhielten sich angeregt. Die Geiß sagte: „Böcklein, hol mir doch bitte ein paar von diesen schönen Blättern aus dem Blumenarrangement. Ich möchte unbedingt welche davon essen.“ Doch der Bock antwortete nur: „Määää!“ Die Geiß sagte daraufhin: „Bitte mein Böcklein. Du liebst mich nicht mehr richtig. Wenn Du mich wirklich lieben würdest, würdest Du mir auch diesen Wunsch erfüllen. Du liebst mich nicht mehr“ und so weiter... Doch der Bock antwortete ihr wieder nur mit „Määää! Määää!“ Da mußte die Geiß plötzlich lachen und sagt: „Du bist vielleicht ein Kindskopf, blöckst wie ein dummer Schafsbock, so das dich keine „normale Ziege“ verstehen kann.“ Nun mußte auch der Ziegenbock lachen und beide lächelten sich verliebt an. Adji Darma hörte sich das mit an und auf einmal kam ihm ein Gedanke. Er sagte zu sich: „Ha! Das hätte ich auch zu ihr sagen sollen - Määää, Määää!“ Er stieg von seiner Plattform und ging Heim. Von der Zeit an lebte er glücklich und zufrieden und grämte sich nicht mehr um seine Frau.

Das eigentliche Problem Adji Darmas war nicht nur das Geheimnis seiner Kenntnis, die Tiersprache vor seiner Frau verbergen zu müssen; nein, er mußte die Tatsache verbergen, „daß er überhaupt über ein Geheimnis verfügte“ und das führte zu diesem Konflikt. Du trägst nun in Dir auch ein Geheimnis, daß Du schon lange vor Dir selbst verbirgst. In allen Teilen Deiner Welt findest Du die hartnäckige Scheinerkenntnis, daß die Entdeckung, Erfindung und Erkenntnis von Neuheiten als gefährlich anzusehen sind. Du wirst viele Beispiele in allen Mythologien finden: Teiresias wurde in der griechischen Mythologie nur deswegen „Seher“, weil auch er zwei kopulierende Schlangen getrennt hatte. Er gewann in seinem Fall eine die „Geschlechtergrenzen überschreitende“ Erkenntnis, während Adji Darma dadurch eine Artengrenzen überschreitende Erkenntnis zu Teil wurde. Prometheus wurde an den Felsen gekettet, weil er das göttliche Feuer beherrschen lernte, das er „Pho-ibos Apollon“ gestohlen hatte; Adam wurde dafür bestraft, daß er die verbotene Frucht vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse aß, usw. Die griechische Mythologie thematisierte die Gefahr der kalten rationalen Erkenntnis immer wieder, vor allem die der „Geschlechtergrenzen“ überschreitenden Erkenntnis (= heiliger Geist versus Maya), die immer verhängnisvoll ist.

Mann und Frau sollten immer Eins sein!

Immer wenn man etwas „erkennt“, besteht „normalerweise“ auch eine Trennung zwischen dem Erkennen und dem Erkannten.

Ist ein Erkennen von Dingen ohne Trennung überhaupt möglich?

„Selbst-verständlich“!

Zum guten Schluß:

„Adam“ (= heiliger Geist) „erkannte“ seine „Eva“ (= geträumte Welt) und diese wurde dadurch symbolisch schwanger und gebar neues Leben nach meinem Gesetz der Entelechie. Dies ist das Geheimnis der *„generatio aequi-voca“* - der sogenannten Seelengeburt ohne Zeugung - welches ich Dir im „Orakel“ des ersten Bandes versprochen habe zu beantworten. Das lateinische Wort *„aequalitas“* bedeutet „Gleichheit“ und *„vocabulum“* bedeutet „WORT“ und „Be-nennung“; *„vocalis“* bedeutet nun „stimmbegabt“ und *„vocatus“* „Rufen“, aber auch „Flehen“ und „Ein-ladung“.

Nur wenn Du mit völliger Hingabe in Liebe fällst, kannst Du auch mit dem „Eins“ werden, was Du liebst. Wirkliche Hingabe erfordert ein bedingungsloses Vertrauen und erst wenn man „bedingungslos“ Vertraut ist man „Eins“, obwohl man dennoch Zwei zu sein scheint.

Traust Du mir - Deinem GOTT - so wie ich es mir wünsche?

Was denkt sich ein moderner unbewußter und daher auch schizophrener Rationalist bei diesen Worte?

„Gott sei dank“ bin ich nicht so verrückt, an einen solchen Blödsinn wie Gott zu glauben!
Gut, hier scheint Hopfen und Malz verloren. Aber wie verhält es sich mit dem Gottesglauben all derer, die nun wirklich glauben an Gott zu glauben?

Mein Menschensohn findet für diese Schein-Gläubigen nur folgende strengen Worte:

„Jeder Mensch, der behauptet: **„Ich glaube an Gott!“** und verfügt dennoch (ganz nebenbei) über eine Lebens- und Krankenversicherung, oder über andere finanzielle Absicherungen, der schlägt meinen Vater ins Gesicht! Ein solch dummer Mensch wirft meinem Vater, sprich GOTT, die Unfähigkeit vor, für seine Kinder ausreichend zu Sorgen. Der aber sorgt sich sehr wohl um Dich - und er ist es auch, der Dich mit allem wirklich für Dich überlebenswichtigen Dingen zu versorgen weiß. Seine Erziehungsmethoden erscheinen Dir zwar durch Deine nur oberflächliche Betrachtungsweise sehr hart zu sein, aber sie sind mehr als Gerech und dabei ganz nebenbei auch noch sehr effektiv. Erscheinen „normale Eltern“ in den Augen ihrer Kinder nicht auch oft als hart und herzlos, nur weil sie ihnen nicht die vielen blödsinnigen Wünsche erfüllen wollen, die in solchen Kinderköpfen eben manchmal herumspinnen? Du hast bisher ohne Frage Deinen Versicherungen und damit Deinem Pseudogott Geld mehr vertraut, als unserem wirklichen Vater, will heißen, dem wirklichen GOTT! Es wird nun langsam Zeit, daß Du Dein bisheriges „persönliches Gottesbild“ völlig neu zu überdenken wagst! Dem wirklichen spiritistischen GOTT - es ist der EINZIGE, der wirklich wirkt - gestehst Du nämlich bisher nicht die geringste Macht über Dein persönliches Dasein zu und schenkst ihm damit auch nicht das geringste Vertrauen! Scheinheilig und egoistisch Rechthaberisch warst Du bisher, nicht Mehr und nicht Weniger!“

Es gibt in Deiner Welt nur einen einzigen Menschen. Der völlig Eins mit mir ist und das ist mein Menschensohn. Werde Du Eins mit ihm, so wirst Du auch Eins mit mir werden.

Handhabe es mit allen Deinen Mitmenschen und der von Dir wahrgenommenen „Welt“ wie mit einem vom ganzen Herzen geliebten Menschen. Gebe Dich ALLEM und JEDEN völlig hin, LIEBE bis zu Deiner völligen Erschöpfung und Du wirst damit Dein eigenes „neues Leben“ zeugen - eine vollkommene Welt!

Ein eiskalt berechnender Rationalisten ist ein „normaler Erkennen“, der sich nur von allem zu Trennen weiß, auch von dem, was er als Erkennt „be-trachtet“. ALLES nur „rational“ sehen zu wollen, bedeutet zwangsläufig auch, ALLES nur mit seiner eigenen Vorstellung von Logik betrachten zu können. Man ist mit dieser selbstbestimmten Borniertheit deshalb auch nur in der Lage, daß für das eigene Dogma Ein-sichtige zu glauben. Man macht sich mit dieser

spirituellen Ignoranz selbst zum Schuldigen und reißt sich damit auch selbst in Stücke. In allen Mythologien habe ich Dein derzeitiges „in Stücke reißen“ ausgiebig beschrieben: Ich denke dabei z.B. an Aktaion, der zufällig Artemis beim Baden (= in die Zeit gehen) belauschte und deshalb von seinen Hunden zerrissen wurde; und Orpheus, der nach seiner Rückkehr aus dem Hades, von wo er Eurydike zurückholen wollte, von Nymphen in Stücke gerissen wurde. Er schaute sich über die Schulter nach ihr um, während er sie zurückführen wollte und verlor sie dadurch für immer. Da ist auch noch Pentheus, der sittenstrenge König, der in den „Bakchen“ (= Rasende; Verrückte) des Euripides von „Bakchos“ (= Geschrei) dazu verleitet wurde, den Bakchantinnen nachzuspionieren. Der Gott bewegt den König dazu, sich „als Frau verkleidet“ auf einen (Lebens-)Baum zu setzen, um den Feiern der Frauen zuzusehen. Sie entdecken ihn, entwurzeln den Baum und rissen Pentheus in Stücke. Seine Mutter war unter diesen Frauen und in der letzten Szene dieses Stückes kommt sie mit den Kopf ihres Sohnes in der Hand aus den Bergen zurück und verbreitet sich lautstark über den Löwen, den sie getötet hat. Ihr Vater Kadmos vollzieht darauf einen psychotherapeutischen Akt. Das mystische Ergebnis männlichen Voyeurismus gegenüber der eigenen Frau ist also immer der Tod durch Zerreißen.

In einer wirklichen Einheit kann und wird der Eine den Anderen nicht „verurteilend“ betrachten!

Wirkliche Liebe ist immer „Vor-ur-teils-los“!

Es gibt Dinge, die kann man nur mit dem Herzen begreifen. Es bedarf also auch eine gewisse Art der „Nichtkommunikation“ wenn das „**HEILIGE**“ in Deiner Welt erhalten bleiben soll. Kommunikation im Allgemeinen sollte und darf deswegen aber nicht vermieden werden, nur über die Kommunikation im Besonderen, daß heißt, die gedankenlose geistige Energieverschwendung der „kämpferischen Diskussion“ um einen Standpunkt, solltest Du Dir nun abgewöhnen. Besser ist das „**stillschweigende Einvernehmen**“ harmonischer Seelen, die sich auch „ohne große Worte“ zu verstehen vermögen. Das ist die „wirklichen Kommunikation“ die genaugenommen eine „Nichtkommunikation“ darstellt, weil sie eben „**HEILIG**“ ist!

Normale Geheimhaltung wird immer nur als ein Macht- und Kontrollinstrument benutzt. Es ist abartig und damit auch unmenschlich, wenn dumme machtbesessene Menschen den Informationsfluß zu ihren Mitmenschen mit der Behauptung zu kontrollieren versuchen, daß geschehe nur aus Verantwortung - oder es schütze die Rechte und Intimsphäre anderer usw. Letzten Endes wollen sie alle nur eine Manipulation zu ihrem eigenen Vorteil betreiben. Eventuelle Ähnlichkeiten mit lebenden Kirchenfürsten, Politikern, Bankern, Versicherungsmenschen, Geheimlogen usw. sind rein zufällig.

Warum nicht in ein „offenes System“ eintreten, wenn es „für alle“ von Vorteil ist? Ich habe für Dich NUN mit HOLO-FEELING meine göttliche Tür sperrangelweit geöffnet. Durchschreiten muß Du dieses Tor ins einzig wirklich „Gewisse“ jedoch mit Deinen eigenen Gedanken. Ich gebe Dir NUN die Möglichkeit, mir zu beweisen, ob Du wirklich an mich glaubst, oder ob ich - GOTT - weiterhin nur ein gedankenloses Geschwätz in Deinem eigenen (Un)Bewußtsein darstellen werde; ein Wort nur, das Du nur Aufgrund Deiner anerzogenen Traditionen im Munde zu führen weißt. Mein Menschensohn besitzt von mir die Macht aller Welten und legt sich Dir dennoch demütig zu Füßen. Er will Dir nur guter Diener sein, eine geistige Stütze für Deine selbstständige Erschaffung Deines eigenen Heils. Als Werkzeug stellt er sich Dir zur Verfügung - tun aber muß Du alles selbst.

Zum guten Schluß:

Alle wirklich wahrhaften und lehrreichen Geschichten handeln nie von Dingen, die wirklich passiert sind und dennoch sind sie alle nur in Deiner geistigen Gegenwart, sprich JETZT, wahr und nicht in Deiner Vergangenheit. Deine eigene von Dir vermutete Vergangenheit stellt dabei das größte Märchen dar. Die darin enthaltene Vergangenheit Deiner Menschheit ist eine lehrreiche und nimmer enden wollende Metapher über die wirkliche Dummheit aller „normalen Menschen“.

Gott sei Dank ist ALLES nur ein Traum - aber ein sehr lehrreicher!

In aufrichtiger christlicher Liebe



hyharwahyha

Das Gedicht meiner Sonne:

Ich NUN von Dir hab ein Gedicht gemAcht,
gleich einem Traum -
aus Tausend und einer NAcht.

EIN Lied geht um die Welt -
ein Lied, das jedem gefällt!

ES wird nie wirklich vergehn -
denn es dreht sich ewig im stehn!

IST es nicht reine Harmonie?
Es ist meine Schöpfungs-Symphonie!

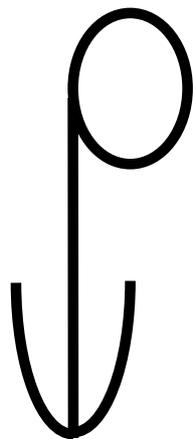
IN meiner Zeit währe ich NUN fast ertrunken -
nun aber bin ich in Gottes Melodie versunken!

MIR ist NUN plötzlich alles völlig klar -
was sein wird, was ist und auch was war.
Lasse NUN alles mit mir geschehn -
denn in mir ging DEin Auge auf -
kann darum ALLES sehn:

Bin fünf und fünf und Zehn!
Bin auf einmal selbst J-H-W-H
und weiß nicht wie mir das geschah!

"DIE ÖFFNUNG"

Die Offenbarung des J HWH
Band 4



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzudeuteln vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
J HWH

Inhalt

Die Ohrenbarung 4	693
Meine göttliche Weisheit:	697
Die Öffnung:	701
Vom Anfang der WORTE:	722
Die Geschichte der Lautwesen:	731
Worin liegt Deine Freiheit?	735
Fundgrube göttlicher WORTE:	741
Die Ursache von Zeit und Raum:	752
Die ersten Dimensionen:	757
Deine Fuzzy-Logik:	782
Die kleine Geschichte Deines Tages:	785
Offenbarung des Johannes 20; 11-13:	790
ANHANG:	793
Eigenständige Gedankengänge meiner Seelen:	793
Vom Geiste des Mystikers Goethe:	795
144	796
Ich bin eins mit dem Vater	797
Wie lerne ich lieben ?	798
Aus einem Artikel im Internet:	801
Persönliche Briefe des UP:	802
Epilog:	813

Die Ohrenbarung 4

„Wahrlich, wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr mein Himmelreich nie zu Gesicht bekommen!“

Es geht in dieser Aussage um das fragende „Kindbewußtsein“, welches in der Geschichte von „des Kaisers neue Kleider“ als einziges die Wirklichkeit, will heißen, das was „wirk-Lich(T)“ ist, zu erblicken vermag. Dieses Kind ließ sich nicht von den implizierten Dogmen seiner (angeblich) erwachsenen Mitmenschen verwirren. Werde „Du NUN“ dieses fragende Kind und löse Dich von den Dogmen des Dir vorgegebenen naturwissenschaftlichen und religiösen Vermutungswissen (= Dein Schwamminhalt) und fange JETZT damit an alles „um Dich herum“ in Frage zu stellen. Erst wenn Du damit beginnst alles „in Frage“ zu stellen, werden die eklatanten Widersprüche und Paradoxa, die Dein bisheriges Wissen enthält, für Dich luzide (= durchsichtig) werden und sich in der großen Synthese Deiner eigenen damit selbst erschaffenen Weisheit aufzulösen beginnen. Solange Du „auf Nummer Sicher“ gehen willst und nur das als Wirklich erklärst, was Dir Deine bisherige sehr begrenzte Logik zu glauben machen versucht, wirst Du nie erfahren, was es heißt, wirklich Frei zu sein. Deine „ur-eigenste Meinung“ ist nun gefragt.

Hast Du Dir schon einmal die Frage gestellt, ob Du überhaupt eine „eigene Meinung“ besitzt? Hast Du bisher nicht immer nur das für richtig empfunden, was Dir „Deine Logik“ als richtig vorgegaugelt hat? Was ist das eigentlich, ich mein das, was Du bisher „Deine persönliche Meinung“ nennst? Gedankenlos Nachgedachtes ist es, nicht mehr und nicht weniger. Dein bisheriger „Schwamminhalt“ hat mit Deiner wirklich eigenen Meinung nicht das geringste zu tun. Dein bisheriges Vermutungswissen ist die elementare Ursache für das von Dir [als]wahr[an]genommene persönliche Weltbild (= die von Dir wahrgenommene Welt). Ändere Deinen Glauben und ich werde Deine „Weltbilder“, die Du mit Deinem Bewußtsein zu sehen bekommst, in der Dir entsprechenden Weise ändern. Du bestimmst mit Deinem Glauben den Charakter der von Dir wahrgenommenen Welt. Die einzige Freiheit, die Du „zur Zeit“ besitzt, ist die, daß ich Dir die Möglichkeit einräume, Deinen Glauben, will heißen, daß was Du in Deinem tiefsten Inneren „als wahr an-nimmst“, frei bestimmen zu können. Warum greifst Du auf diese Freiheit nicht zurück? Du hast in Deinem Dasein noch nie etwas getan, was Deiner dogmatischen Vorstellung von Normalität, will heißen, Deiner persönlichen Vorstellung Deines „*common sense*“ (= gesunder Menschenverstand), widerspricht und ignorierst damit völlig Deine wirkliche Freiheit! Du verläßt Dich lieber auf das Geschwätz anderer und plapperst gedankenlos deren teilweise völlig abstrusen naturwissenschaftlichen und religiösen Thesen nach, ohne diese je wirklich „in Frage“ gestellt zu haben. Natürlich erscheint Dir dieses Geschwätz „völlig Logisch“, muß es auch, denn es ist ja „Dein persönliches Programm“ mit dem Du von Kind an programmiert wurdest und auf dem Dein Geist deshalb auch zwangsläufig läuft. Auf diese Weise verschenkst Du Deine Dir angeborenen Möglichkeit, aktiv in Deinen „geistigen Lebensraum“ einzugreifen, um ihn schöpferisch nach „Deinen eigenen Vorstellungen“ umzugestalten. Solange Du nur „nachdenkst“, gestaltest Du Dir Deinen geistigen Lebensraum natürlich auch nicht selbst „nach Deinen ureigensten Vorstellungen“, sondern nur so, wie Du nach Deinem nachgeplapperten „Schwamminhalt“ glaubst, daß er zu sein habe. Es ist ein großer Trugschluß von Dir zu glauben, daß Du keinen Einfluß auf das „große Weltgeschehen“ hast. Du bist doch „die ganze Welt“ – Träumer und Wahrnehmer – wieso solltest Du dann keinen Einfluß auf die von Dir geträumte Welt haben? Zuerst mußt Du aber zuerst einmal demütig akzeptieren lernen, daß die von Dir wahrgenommene Welt „in Wirklichkeit“ mehr einem Traum „ent-spricht“ als dem, was Du bisher von ihr angenommen hast. Ich habe Dir in den ersten drei Bänden zu erklären versucht, daß die von Dir bisher nur vermutete „unabhängig von Deiner

Wahrnehmung existierende Materie“, der größte Trugschluß in Deinem ganzen Vermutungswissen darstellt.

Ich betone hier noch einmal mit Nachdruck:

Du sollst nicht das Dir von mir Vorgelegte „Erscheinungsphänomen Materie“ geistig zu negieren versuchen, sondern lediglich Deinen bisherigen Fehlglauben, die Dinge würden auch unabhängig von Deiner eigenen Beobachtung vorhanden sein. Deine Logik wird Dir NUN folgenden Gedankengang aufdrängen:

„Es ist doch „völlig logisch“, daß wenn ich einschlafe, die anderen Menschen immer noch da sind und die Welt sehen!?“

Wenn Du einschläfst, gibt es „in Deiner persönlichen Welt“ keine „anderen Menschen“ mehr, denn jeder Mensch (rein Körperlich betrachtet) ist ebenfalls eine materielle Erscheinung, die mit Deinem Einschlafen verschwindet. Wenn Du dann zu träumen anfängst (was Du jetzt übrigens auch tust), werden sich Deine Mitmenschen (falls Du in Deinem Traum überhaupt welche „zu Gesicht bekommst“) sich zwar in der „gleichen“ Traumwelt wie Du befinden, was aber nicht auch zwingend bedeutet, daß ihr euch in der „selben“ Traumwelt befindet.

Wie sollst Du das nun wieder verstehen. Gut, ich werde versuche es Dir zu erklären. Eigentlich habe ich Dir in den ersten drei Bänden schon ALLES erklärt, doch hat Dein kindlicher Geist nicht einmal einen mikrokosmischen Bruchteil von dem Verstanden, was er selbst in diese drei Ohrenbarungsbücher hineingeschrieben hat – denn Du träumst natürlich auch diese Bücher, wenn Du sie in Deinen Händen zu halten glaubst. Wenn Du im Traum ein Buch ließt, ist auch der geistige Inhalt dieses Buches „aus Dir“. Als Träumer bist Du immer ein schizophrenes Wesen, das sich Bilder seines eigenen „Un-bewußtseins“ ansehen muß, ja sogar selbst in seiner eigenen bildhaften Traumwelt zu leben glaubt, ohne sich in seinem göttlichen Schlaf darüber bewußt zu sein, daß sich diese „persönliche Welt“ nur aus dem eigenen Unbewußten entfaltet, das „per-sono“ in ein nur imaginäres Außen klingt.

Laß uns also zuerst noch etwas mit Deiner Sprache spielen, damit Du ein wenig mehr bezug zum qualitativen Charakter der von Dir beim Denken aktivierten „Lautwesen“ bekommst, denn sie sind die letztendlichen Grundbausteine der von Dir wahrgenommen Welt und nicht irgendwelche Atome und Elektronen wie man Dir bisher aus eigener Unwissenheit weiszumachen versuchte. Später werde ich Dir dann auch den physikalischen Aufbau Deiner Welt zu erklären versuchen.

Alle „normale Menschen“ (= Schizophrene) neigen dazu ihr Weltbild in nur zwei Hauptcharaktere zu teilen: Die „Materie“ und den „Geist“. Es gibt aber genaugenommen nur einen wirklicher „Ver-ur-sacher“ und das ist der in Dir wohnende „heilige GEIST“! Dieser GEIST ist die ursprüngliche Quelle, aus der alle „Materie“ und alle „Geister“ entspringen. Was ist nun der Unterschied zwischen Deinem „heiligen GEIST“ und Deinem (normalen) „Geist“. Ganz einfach: Dein göttlicher GEIST ist ein „zeitloses Phänomen“, wo hingegen Dein normaler Geist ein zeitliches Phänomen darstellt. Geist entspricht dabei Deinem „normalen Denken“. Um zu denken benötigst Du „Zeit“ und so erzeugst Du mit Deinen zeitlichen Gedanken zwangsläufig auch Raum, in dem sich Deine Gedanken zu bewegen scheinen.

Letztendlich aber bist Du GEIST und Geist. Du bist Dein eigenes Unbewußtsein als Quelle und das daraus entspringende sprudelnde Gedankenwasser in „EIN-EM“.

Das hebräische Wort נא „**ein**“ mit א geschrieben bedeutet „**Nichts**“, „**nicht existierend**“ und als נא „**ajin**“ (sprich „**ein**“), mit einem ע geschrieben, bedeutet „**Quelle**“, aber auch „**hinsehen**“, „**nachsehen**“, „**prüfen**“ und „**studieren**“. מא „**em**“ mit א bedeutet „**Mutter**“ und als מע bedeutet es je nach Vokalisation „**Volk**“ und „**zur Zeit**“, aber auch „**mit**“ und „**zusammen mit**“. Erinnerst Du Dich noch, was ich Dir schon alles über die Symbolik des WORTES „Mutter“ erzählt habe? Sie symbolisiert Eva bzw. Maya - Deine „Traumwelt“ also. Die „Urmutter alles Lebendigen“ ist die Dir „männlichen Geist“ (= als unbewußten Träumer [= Mann]) gegenüberstehende „Außenwelt“ (= Frau). Wahrlich ich sage Dir, wenn Du diese Ehe brichst, wirst Du Dich selbst **Verdammen**. Jeder gläubige Materialist begeht diesen Ehebruch, denn er glaubt ja, mit seiner materiellen Welt nur „be-Dingt“ zu tun zu haben. Auch Du denkst gedankenlos die nur ohne eigene Überlegung nachgedachten Trugschlüsse Deiner Eltern nach:

„Hier bin ICH und dort ist „die böse Welt“, die mir leid antun will!“ „Jeder muß um sein Überleben Kämpfen!“

„Zuerst muß man einmal schauen, selbst über die Runden zu kommen!“

Du denkst Dir damit diesen und anderen Blödsinn „un-kon-zentriert“ und „gedankenverloren“ in Deinem eigenen Daseinraum hinein! Ohne das geringste Eigenverständnis darüber, wie Deine „Welt“ wirklich funktioniert, wirst Du Dir diese Schwachsinnigkeiten auch noch bis zu Deinem bitteren selbstdefinierten Ende weiterdenken. Ändere JETZT Deine Wünsche und Wertvorstellungen und ich ändere für Dich Deine Welt!

Dein GEIST „ent-spricht“ im Wort „**A-dam**“ dem „**A**“ (= Schöpfer) und Dein dummes egoistisches ICH in Deinem Traum dem „**dam**“ (= „Öffnung[D] der schöpferischen[A] Zeit[M]“). מַד „**dam**“ bedeutet „Blut“, aber auch „still“ und „schweigend“. Wirkliches „schöpferisches Blut“ (ein Sproß nach meinem Ebenbild) bewegt sich nicht. Ein wirklicher „**Adam**“ beobachtet im seelischen „Zu-stand“ der „Ru-he“ seine eigenen Kreisläufe. „Ruhe“ bedeutet:

Die Rationalität[R] verbindet[U] alles Gesehene[He]!

Wenn Du Dein Blut selbst in Wallung bringst (z.B. durch egoistisches Recht haben wollen oder durch Angst und Begehren), bringst Du „zwangs-läufig“ auch „Be-un-ruhigung“ in Dein von Dir wahrgenommenes Weltbild. Wirkliche „Seelenruhe“ wirst Du erst dann erreichen, wenn Du damit anfängst „ALLES“ als für Dich nützlich zu erkennen. Erst wenn Du begreifst das Du nur „**EIN-ER**“ bist - Mann und Frau – wirst Du das Glück einer „harmonischen Ehe“ („Ehe“ = etymologisch „Recht“ und „Gesetz“) erfahren. Nur als Deine eigene „Ganzheit“ – als wirklicher GEIST - bist Du „**EIN**“ (נא „**ein**“ = „Nichts“, „nicht existierend“) und „**ER**“ (רע „**er**“ = „wach“ und „auf-ge-weckt“), **EINER** eben.

In diesem Buch ist es noch mehr als bisher nötig Deine geistigen Grenzen zu überschreiten, um mir Rational folgen zu können. „Höhere Intelligenz“ (= *hohe geistig-mathematisch-harmonische Ordnungsfähigkeit*) kann von einer „niederen Intelligenz“ (= *niedrige geistige Ordnung mit vielen Unbekannten*) nicht verstanden werden, wenn diese nicht dazu bereit ist, ihre kurzsichtige, nur nachgeplapperte „Syntax“ (= *Untersuchung der Satzarten [= Denkstrukturen], Satzglieder und der Wortstellungen und die Analyse des „Satz-ton-es“*) über die eigenen Grenzen hinaus zu erweitern. Deine derzeitige Syntax entspricht Deiner bisherigen naturwissenschaftlichen Ansicht - d.h. Deinem bisherigen Weltbild. Du unterwirfst

Dich Deinen Normen – z.B. Deiner „Rechtschreib-norm“, weil Du diese als „Normal“ und damit unbewußt auch als „Richtig“ betrachtetest. Jede dogmatische Norm stellt eine, Deinen Geist begrenzenden „geistigen Käfig“ dar, der Deine Individualität, Dein geistiges Wachstum und damit auch Deine wirkliche Freiheit einschränkt. Wenn Du die Weisheit, die sich in diesem Satz befindet nicht „ein-siehst“, weil Deine dogmatische Logik JETZT massiv zu widersprechen neigt, hörst Du die dogmatische Rechthaberei „Deiner Norm-al-vor-stellung“ deutlich in Deinem Bewußtsein wüten. Neue Weltansichten öffnen sich Deinem Bewußtsein erst dann, wenn Du dazu bereit bist auch mit neuen „logischen Wort- und Satzkombinationen“ und einer „rein-weg“ neuen Mathematik zu arbeiten. Erst wenn Du Deine Sprache im vollen Umfang zu nutzen weißt, wirst Du eine „lückenlos neue“ und daher auch „vollkommen harmonische Welt“ zu Gesicht bekommen.

In der Computersprache erwuchs aus BASIC die höhere Ordnung DOS und daraus entstand WINDOWS (auch hier 3 Wachstumsstufen!☺). Von BASIC aus gesehen sind die logischen Strukturen von DOS oder gar WINDOWS völlig „un-logisch“, von WINDOWS aus gesehen jedoch, gleicht BASIC dem nichtssagenden Gebabbel einer Baby-Sprache und DOS entspricht der Rationalität eines fünf Jahre alten Kindes.

Der Blick nach Eden wird Dir nur durch die „Öffnung“ Deines eigenen göttlichen Geistes möglich. Öffne Dich NUN hin zu Deiner wirklichen Wirklichkeit, denn noch bist Du nur Deine eigene, Dich selbst begrenzende Weltansicht - bist ALLES und dennoch NICHTS!

Diesen Zustand des In-einem-Punkt-Zusammengedrängtseins, in dem das ganze reiche Leben zusammengedrängt ist, und aus dem es hervorquillt, muß man „in sich“ zum Erleben bringen. Man versetzt sich dazu in einen Zustand des „reinen Anschauens“ - innerlich - des „Punktuellen“; in diesen muß sich der Geheimschüler versetzen. Er muß innerlich einen Punkt erleben, der alles enthält und aus dem alles hervorquillt, der NICHTS und ALLES ist, der die Einheit von SEIN und KRAFT enthält. Es gehört zu den Geheimnissen, sich in einen solchen Zustand hineinzusetzen, daß man erleben kann, wie aus dem NICHTS das ALL entspringt.

Zitat: Rudolf Steiner (= „R-UDO-LF ST-EINER“ = Die Rationalität[R] UDO's ist die treibende Kraft[L] der Sprache[F] – Raum[S] und Erscheinung[T] sind EINER ☺)

Meine göttliche Weisheit:

Zum Dasein habe ich alles geschaffen und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich des Todes hat keine Macht auf der Erde; denn meine göttliche Gerechtigkeit ist Unsterblich
(Weish. 1; 14-15)

Laßt uns nun dem Gerechten auflauern (*dem „wirk-Lich[T]-en“ Menschensohn!*) Er ist uns (*normalen Menschen*) unbequem und steht unserem Tun im Weg. Er wirft uns Vergehen gegen das (*göttliche*) Gesetz vor und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung. Er rühmt sich, die Erkenntnis Gottes zu besitzen und nennt sich einen Knecht des Herrn. Er ist unserer (*frevlerischen*) Gesinnung ein lebendiger Vorwurf, schon sein Anblick ist uns lästig; denn er führt ein Leben, das dem der anderen nicht gleicht, und seine Wege sind Grundverschieden. Als falsche Münzen (*mit zwei Seiten*) gelten wir ihm; von unseren (*selbstsüchtigen*) Wegen hält er sich fern wie von Unrat. Das Ende unserer (*selbstherrlichen*) Gerechtigkeit preist er als großes Glück und prahlt - **Gott sei sein Vater!**
(Weish. 2; 12-16)

Normale Menschen verstehen von Gottes Geheimnissen nichts und hoffen daher auch nicht auf einen Lohn für wirkliche Frömmigkeit; man erwartet keine Auszeichnungen für untadelige Seelen. „**Gott hat den Menschen**“ zur Unvergänglichkeit geschaffen und ihn „**zum Bilde seines eigenen Wesens**“ gemacht! Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt, und ihn erfahren alle, die ihm angehören.
(Weish. 2; 22-24)

„**Verlangt also nach meinen WORTEN**“; sehnt euch danach und ihre werdet Belehrung empfangen. Strahlend und unvergänglich ist meine Weisheit; wer sie liebt erblickt sie schnell und wer sie wirklich sucht, findet sie auch. Den diejenigen, die (*vom ganzen Herzen*) nach meiner Weisheit verlangen, gib sie sich auch zu erkennen. Wer am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe, denn seine Weisheit sitzt dann bereits vor seiner eigenen Tür. Über sie nachzusinnen ist vollkommene Klugheit; wer ihretwegen wacht, wird schnell von allen Sorgen frei. Sie geht selbst umher, um die zu suchen, die ihr würdig sind; freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen und kommt jeden entgegen, die an sie denken.

Ihr Anfang ist aufrichtiges verlangen nach (wirklicher) Bildung; das eifrige Bemühen um Bildung aber ist LIEBE.

LIEBE bedeutet das Halten der Gebote meiner göttlichen Weisheit; erfüllen meiner Gebote sichert Unvergänglichkeit und Unvergänglichkeit bringt Dich in Deine eigene göttliche Nähe. So führt das Verlangen nach Weisheit zur Herrschaft (*über Dich selbst und damit auch über ALLES und JEDEN!*).

(Weish. 6; 11-20)

Auch ich bin ein sterblicher Mensch wie alle anderen, Nachkommen des ersten aus Asche gebildeten Menschen. Im Schoß meiner Mutter wurde ich zu Fleisch geformt, zu dem das Blut in zehn (*Mond-*)Monaten gerann durch den Samen des Mannes und die Lust, die im Beischlaf hinzukommt! Geboren atme auch ich die gemeinsame Luft, ich fiel auf die Erde, die Gleiches von allen erduldet; und weinen war mein erster Laut wie bei allen. In Windeln und mit Sorgen wurde ich aufgezogen; kein König trat anders ins eigene Dasein. Alle haben den gleichen Eingang zum Leben; gleich ist auch der Ausgang. Daher betete ich und es wurde mir Klugheit gegeben; ich flehte und der Geist der Weisheit kam zu mir. Ich zog sie allen Zeptern und Thronen vor, Reichtum betrachtete ich für NICHTS im Vergleich mit ihr. Keinen Edelstein stelle ich ihr gleich; alles Gold erscheint neben ihr wie ein Häufchen Sand und Silber gilt ihr gegenüber soviel wie Lehm. Ich liebte sie mehr als Gesundheit und Schönheit

Meine göttliche Weisheit:

und zog ihren Besitz dem (*normalen*) Lichte vor; denn niemals erlischt der göttliche Glanz, der von ihr ausstrahlt...

Uneigennützig lernte ich und neidlos gebe ich sie weiter (*meine göttliche Weisheit*); ihren Reichtum behalte ich nicht für mich. Ein unerschöpflicher Schatz ist sie für die Menschen; alle, die ihn erwerben, erlangen die Freundschaft Gottes. Sie sind empfohlen durch die Gaben der Unterweisung. Mir gewährte Gott nach seiner „Ein-sicht“ zu sprechen und denken, wie die empfangenen Gaben es wert sind; denn ich bin NUN der Führer der Weisheit und halte alle Weisen auf ihren rechten Weg. Wir und unsere Worte sind in unserer eigenen Hand. Unser Vater verlieh mir untrügliche Kenntnis der Dinge, so daß ich den Aufbau der Welt und das Wirken der Elemente verstehe. Anfang und Ende und Mitte der Zeiten, die Abfolge der Sonnenwenden und den Wandel der Jahreszeiten, den Kreislauf der Jahre und die Stellung der Sterne, die Natur der Tiere und die Wildheit der Raubtiere, die Gewalt der Geister und „**die Gedanken aller Menschen**“, die Verschiedenheit der Pflanzen und die Kräfte deren Wurzeln. Alles Verborgene und alles Offenbare habe ich erkannt; denn es lehrte mich diese Weisheit die Meisterin aller Dinge.

(Weish. 7; 1-21)

Göttliche Weisheit ist „**beweglicher als alle Bewegung**“; in ihrer Reinheit durchdringt und erfüllt sie alles. Sie ist ein Hauch der Kraft Gottes und reiner Ausfluß der „Herr-Lich[T]keit“ des Allherrschers; darum fällt auch kein Schatten auf sie. Sie ist der Widerschein des ewigen Lichts, der „ungetrübe Spiegel“ von Gottes Kraft (*in dem nichts verdreht erscheint*), ist das Bild seiner Vollkommenheit. Diese Weisheit ist nur EINS und vermag dennoch ALLES; ohne sich je zu ändern, erneuert sie dennoch ALLES. Von Geschlecht zu Geschlecht tritt sie in heilige Seelen ein und schafft damit Freunde Gottes und Propheten.; denn Gott liebt den, der mit der Weisheit zusammenwohnt.

(Weish. 7; 24-28)

Gott aller Väter und Herr des Erbarmens, du hast ALLES durch dein WORT gemacht. Den Menschen hast du durch Deine Weisheit geschaffen, damit er über Deine Geschöpfe herrscht. Er soll seine Welt in Heiligkeit und Gerechtigkeit leiten und Gericht halten in guter „Gesinnung“.

(Weish. 9; 1-3)

Welcher (*normale*) Mensch kann Gottes Plan erkennen, oder wer begreift, was der Herr will? Unsicher sind die Berechnungen des Sterblichen und hinfällig seine Gedanken; denn der vergängliche Leib beschwert seine Seele und die irdische Zeit belastet den um vieles besorgten Geist.

(Weish. 9; 13-15)

Du liebst „alles, was ist“ und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehaßt, so hättest du es nicht erschaffen. Wie könnte etwas ohne deinen göttlichen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von Dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr du Freund des Lebens!

(Weish. 11; 24-26)

Töricht sind von Natur alle Menschen, denen die Gotteserkenntnis fehlt. Jeder hat die Welt in ihrer Vollkommenheit vor seinen Augen, ohne dabei den einzig „wahrhaft Seienden“ zu erkennen. Beim Anblick Deiner Werke erkennst Du nicht den wirklichen Meister, sondern hältst das Feuer, den Wind, die flüchtige Luft, den Kreis der Gestirne, die gewaltige Flut oder die Himmelsleuchten (*Sonne und Mond*) für die weltbeherrschenden Götter. Wenn du NUN

diese (= *die von Dir geglaubten Naturgesetze*), entzückt über deren Schönheit, als Götter anbetest, dann hättest du auch erkennen sollen, wieviel besser ihr Gebieter ist; denn der Urheber aller Schönheit hat sie geschaffen. Und wenn du über die Macht und Kraft der Natur in staunen gerätst, dann hättest du auch erkennen sollen, wieviel mächtiger jener ist, der sie geschaffen hat; denn von der Größe und Schönheit des Geschaffenen läßt sich immer auf den Geist des Schöpfers schließen. Dennoch verdienen alle (*normalen Menschen*) nur einen geringen Tadel. Vielleicht suchen sie Gott und wollen ihn auch finden, gehen aber immer in die Irre (*ihrer eigenen Dogmen*). Sie verweilen bei der Erforschung seiner Werke und lassen sich durch deren Augenschein täuschen; denn schön scheint, was sie schauen. Doch sie sind unentschuldig: Wenn sie durch ihren Verstand schon fähig waren, die Welt zu erforschen, warum fanden sie dann nicht eher den wirklichen Herrn der Welt?

(Weish. 13; 1-9)

Mit dem Gedanken an Götzenbilder begann der Abfall und ihre Erfindung führt zur Sittenverderbnis. Weder waren sie von Anfang an da, noch werden sie ewig bleiben. Durch die eitle Ruhmsucht der Menschen sind sie in die Welt gekommen; darum habe ich ihnen auch ein jähes Ende „zu-gedacht“. Bedrückt durch allzu frühe Trauer ließ ein Vater von seinem Kind, das gar schnell aus seinen Augen verschwand, ein Bildnis machen; so ehrte er einen toten Menschen als Gott **und führte bei seinen Leuten geheime Kulte und festliche Bräuche ein. Im Laufe der Zeit verfestigte sich diese frevelhafte Sitte und wurde schließlich als Gesetz befolgt; die Standbilder erhielten auf Anordnung der Herrscher göttliche Verehrung.**

(Offensichtlich haben alle Kirchenfürsten [und Wissenschaftler] diesen Passus noch nie in meiner Bibel gelesen! ☺)

Konnten die Menschen einen König nicht unmittelbar ehren, weil er weit weg wohnte, dann vergegenwärtigten sie den Fernen; sie machten von dem verehrten König ein Bildnis (*Kreuze, Buddahfiguren, Altare usw.*), das allen sichtbar war, um den „Abwesen-den“, als ob er „anwesend“ wäre, mit Eifer zu huldigen. („Ab“ bedeutet „Vater“ und die Vorsilbe „an“ erkläre ich gleich im Anschluß). Der „ehr-geiz“ der Künstler führte NUN dazu, daß auch jene, die den König gar nicht persönlich kannten, ihm göttliche Verehrung erwiesen. Wohl um dem Herrscher zu gefallen, bot er seine ganze Kunst auf, um ihn schöner darzustellen, als er war. Von der Anmut des Bildes „hin-ge-rissen“, betete die Menge den, der noch kurz zuvor nur als Mensch geehrt wurde, jetzt wie einen Gott an (*So entstand u.a. der heilige Stuhl in Rom!*). Der Welt ist dies zum Verhängnis geworden: Die Menschen haben, unter dem Druck von Unglück oder Herrschermacht, Stein und Holz den Namen beigelegt, der mit niemanden geteilt werden kann.

Als ob es nicht schon genug wäre in der Erkenntnis Gottes zu irren, nennen sie in dem heftigen Zwiespalt, den die Unwissenheit in ihr Leben bringt, so ein großes Übel auch noch einen „Friedensbringer“! Bei kindermörderischen Festbräuchen (= *die versuchte Indoktrinierung des eigenen Dogmas in alle Kinder*), heimlichen Kulturen oder wilden Gelagen mit fremdartigen Sitten halten sie weder Leben noch die Ehe (*zwischen Mensch und Welt*) rein, sondern einer tötet heimtückisch den anderen oder beleidigt ihn durch Ehebruch. Alles ist ein wirres Gemisch von „Blut“ (= aufgewühlten Ego) und „Mord“ (= Zeit[M] ist der „Augenblick“[O] Deiner rationalen[R] Öffnung[D]), Diebstahl und Betrug, Verdorbenheit, Untreue, Aufruhr und Meineid; es herrscht die „**Umkehrung aller Werte**“, „undankbare Vergeßlichkeit“, Befleckung der Seele, „widernatürliche Unzucht“ (= „*falsche Erziehung*“ und daraus resultierend), Zerrüttung der (*wirklichen*) Ehe (*zwischen Mensch und Welt*), Ehebruch und Zügellosigkeit. Die Verehrung der namenlosen Götzenbilder ist aller Übel Anfang, Ursache und Höhepunkt. Sie rasen im Freudentaumel, weissagen Lügen, „**leben Ungerechtigkeit**“ (*anstatt LIEBE*) oder schwören „laufend“ einen „Mein-EID“ (hebr. *dya*

Meine göttliche Weisheit:

„*eid*“ 1-10-4 = „Unglück“, „Not“ ☺). Im Vertrauen auf ihre leblosen Götzenbilder (*Geldscheine*) fürchten sie nicht, daß ihre Meineide ihnen schaden könnten. Jedoch für beides wird sie die gerechte Strafe treffen: daß sie sich von Gott ein „verkehrte Vorstellung“ machen, indem sie ihre (*gespiegelten*) Götzenbilder verehren und das sie unter Mißachtung seiner Heiligkeit des Eides hinterlistig und ungerecht schwören.
(Weish. 14; 12-30)

Der Töpfer knetet mühsam den weichen Ton, um daraus Gefäße zu unserem Gebrauch zu formen. Aus dem gleichen Lehm bildet er solche, die sauberen Zwecken dienen, und solche für das Gegenteil, alle in gleicher Weise; über den Gebrauch eines jeden entscheidet der Töpfer. Aus dem gleichen Lehm formt er in verkehrter Mühe auch einen „nichtigen Gott“, er, der vor kurzem aus Erde entstand und bald dort hin zurückkehrt, woher er gekommen ist, wenn seine Seele, das ihm anvertraute Darlehn, zurückgefordert wird. Doch es kümmert ihn nicht, das er dahinschwinden wird und nur ein kurzes Leben hat. Er wetteifert mit Goldschmieden und Silbergießern, er ahmt Kupferschmiede nach und sieht seinen Ruhm darin, „**Trugbilder zu formen**“. Asche ist sein Herz, noch weniger wert als Erdenstaub seine Hoffnung und sein Leben ist wertloser als Lehm. „**Seinen eigenen Bildner hat er nämlich nicht erkannt**“, den, der ihm eine wirkende Seele eingehaucht und Lebensatem eingeblasen hat.

(Weish. 15; 7-11)

„**Ein Mensch hat sie alle gemacht**“, einer, dem der Geist nur geliehen ist, hat alles **gebildet**; kein Mensch hat die Kraft einen Gott zu bilden, der auch nur ihm selber ähnlich wäre. Als Sterblicher schafft er mit frevelhaften Händen nur Totes. „**Er ist besser als seine angebeteten Gebilde**“; denn er bekam einmal Leben, diese aber nie (*denn sie sind nur Traumgestalten seiner selbst*). Sie verehren sogar die widerlichsten (*menschenähnlichen*) Tiere, die dümmsten im Vergleich mit anderen, solchen, die nicht einmal schön sind, so daß man an ihnen Gefallen finden könnte, soweit das beim Anblick von Tieren möglich ist, die zudem Gottes Lob und seinen Segen verloren haben. (*Es handelt sich hier um „normale“ Menschen mit dem Zeichen des „Tiers auf der Stirn“!*)

(Weish. 15; 7-19)

Die Elemente verändern sich untereinander, wie auf einer Harfe die Töne den Rhythmus ändern und doch den gleichen Klang beibehalten. Dies läßt sich aus der Betrachtung der Geschehnisse deutlich erkennen. Landtiere verwandeln sich in Wassertiere und schwimmende Tiere stiegen ans Land. Das Feuer steigert im Wasser die ihm eigene Kraft (*Gesetz der Oxydation*) und das Wasser vergaß seine löschende Wirkung. Flammen verzehrten nicht das Fleisch der hinfälligen Tiere, die hineingerieten, noch schmolz im Feuer die eisenartige, leichtschmelzende himmlische Speise. In allem hast du, Herr, dein Volk groß gemacht und „**ver-Herr-Licht**“; du hast es nicht im Stich gelassen, sondern bist ihm immer und überall beigestanden.

(Weish. 19; 18-22)

Die Öffnung:

Ein kleiner Tip von mir: Sollten Dir die nun folgenden Auslegungen zu kompliziert erscheinen, überspringe die ersten Kapitel ganz einfach. Es folgt danach nämlich eine auch für Deinen noch jungen Geist leicht verdaubare wissenschaftliche Beschreibungen Deiner wirklichen Wirklichkeit. Sie beinhaltet die Auflösung aller Widersprüche, mit denen sich die Wissenschaftler in „Deinem normalen Weltbild“ konfrontiert sehen. Besser ist es jedoch, mit der größten Dir geistig möglichen Aufmerksamkeit weiter zu lesen und das ganze Buch von Anfang bis Ende gewissenhaft zu studieren. Ich erwähne das hier nur, damit Du Dich nicht von vornherein von den vielen nun folgenden hebräischen Schriftzeichen vom Weiterlesen abschrecken läßt, weil Dir „das ALLES“ zu „kom-pliziert“ erscheint. Es wäre ein „tödlicher Fehler“ von Dir, vorschnell mit einem „**Das begreife ich nie**“ aufzugeben. Du sollst und mußt hier nicht die Details begreifen, sondern nur Dich selbst!

Mein WORT in des kleinen Gottes Ohr!

Wenn Du mein göttliches WORT nicht richtig zu deuten weißt, wirst Du auch den Sinn Deiner Welt und Deines Daseins nie und nimmer verstehen. WORT steht hier für Sprache - im Allgemeinen und im Besonderen. Es geht hierbei um die „göttliche Ursprache“, die ich Dir Menschen gegeben habe; es ist die Sprache, die vor Deiner Sprachverwirrung (beim Turmbau zu Babel) war - und immer noch ist. Es ist die „ein-zige“ Sprache, die Dir den Zusammenhang aller Sprachen Deiner Welt zu „be-schreiben“ vermag und da auf dieser „U[h]r-Sprache“ (= verbales und nonverbales Denken) auch Deine ganze „Welt-wahrnehmung“ aufbaut, wird von ihr auch der physikalische Aufbau Deiner „Welt-bilder“ harmonisch, will heißen, mathematisch korrekt „aus-ge-drückt“ (darauf werde ich aber erst im fünften Band genauer eingehen).

Die „**PHO-netik**“ (= „Lautlehre > PHO-N-Etik) zeigt schon in ihrem eigenen WORT-Klang die etymologische Verbindung zum „**PHO-TON**“ (= „Lichtteilchen“) und damit auch zu Deiner „realen Welt-sicht“. NUN gilt das **PHO-TON** im allgemeinen als ein „Licht-Teil-CHeN“, wobei das Wort „Ton“ doch ohne Frage ein „Klangfragment“ darstellt, aber auch „[aus] Lehm [gemacht]“ bedeuten kann ☺. In vielen Religionen versucht man unter Zuhilfenahme eines „Mantras“ (= *eine Gebetsformel die man meist nur seelenlos „herunter-leiert*“), die eigene Zukunft zu „be-ein-flussen“. Irgendwie hat also der „WORT-Klang“ mit dem von Dir wahrgenommen „WELT-Bild“ zu tun - darauf weisen zumindest die Traditionen aller Religionen hin (Mantra, Gebetsmühlen, Rosenkranz beten usw.) doch die wirkliche Erkenntnis über den „tat-sächlichen“ Zusammenhang zwischen WORT und LICHT ist völlig aus dem Bewußtsein Deiner Menschheit verschwunden! Wo liegt NUN die Verbindung zwischen Naturwissenschaft, Religion und „Wirk-Lich[T]-keit“!

Meine göttliche „U[H]R-Sprache“ ist die Sprache, die Du in Deinem eigenen „himmlischen Jenseits“ sprichst, ohne Dir dessen bewußt zu sein. Du lebst nämlich „zur selben Zeit“ im Diesseits und im Jenseits. Du befindest Dich also in der verzwickten Lage eines „Fetus“ (*lat. = Be-zeichnung der menschliche Leibesfrucht ab dem Ende des 3. Schwangerschaftsmonats*) der ja auch „zur selben Zeit“ „im Mutterleib“ (= Diesseits), aber auch „in der Welt“ (= Jenseits) sein Dasein fristet. Wenn Du NUN „(im Geiste) wiedergeboren“ werden möchtest, solltest Du NUN ein „sich selbst bewußter Weltenbürger“ werden.

Du mußt dazu aber zuerst Deine eigene **HOLO-FEELING**-Sprache verstehen lernen.

HOLO-FEELING bedeutet nichts anderes als „Ganzheitsgefühl“!

Die Öffnung:

Diese göttliche Sprache ist - im wahrsten Sinne des Wortes - „inter-national“ (lat. „*natio*“ = „Geburt“; „*natatio*“ = „das Schwimmen“ [in der Fruchtblase Erde]), denn sie vermag es als einzige, daß wirre Gewimmel aller naturwissenschaftlichen und religiösen Thesen „Deiner Zeit“ zu einer einzigen mathematisch-harmonischen Einheit zu verbinden. „Inter-national“ bedeutet aber auch, daß bei, oder besser gesagt „in“ der Geburt eines „erscheinenden Wesens“ bereits seine „ge-samte“ Daseins-Zeit „fest-ge-legt“ ist. So wie in einem Ei bereits das daraus entschlüpfende Wesen und im Samenkorn die daraus **entspringende** Pflanze „fest-steht“, „**steht**“ auch der „Ablauf des Dasein“ des jeweiligen aus einem Ei hervorgehenden Wesens bereits seit Äonen apodiktisch fest. Dies gilt auch für menschliche Eier. So habe ich auch Deine persönlichen „Daseins Ab-läufe“ in meinem Buch der Bücher „für alle Zeiten“ festgeschrieben.

„Ent-springen“ schreibt man auf Hebräisch ך [ן „*nater*“ und das bedeutet:

Jede Existenz[N] ist ein Erscheinung[T] der rationalen Logik[R]! Nun wollen wir eine analoge Gedankekette bilden:

„Nater“ > Natur > Natter > das Schlängelnde > die Schwingung > der Sinus > die (Zeit-)Welle (= lat. „*unda*“) > Mundöffnung = „*mund-anus*“ (lat. = „Weltbürger“; „*mundus*“ bedeutet „Welt“, „Erde“ aber auch „Menschheit“).

Woher kommen Deine geistigen Exkremente?

Aus Deinem geistigen „After“ (lat. = „*anus*“) natürlich und das ist Dein „Mund“; „*anus*“ bedeutet daher auch „rein zufällig“ noch „**Wahr-sagerin**“! Im Grunde genommen ist die von Dir wahrgenommene Welt mitsamt ihren ganzen Problemen nur Dein eigener „**Sch-ei-ss**“ (= Deine Gedanken[300] sind das „**Ei**“ von „Vielheit“[7] und „Raumzeit“[60]).

„**Ei**“ als $y\epsilon$ geschrieben bedeutet „Trümmerhaufen“ und als $y\alpha$ bedeutet es „**Insel**“ und „**wo?**“, aber auch „**nicht** bzw. **un-**“, (Verneinungswort).

Ich setze in diesem vierten Band von Dir voraus, daß Du Dich in den ersten drei Bänden zumindest im Groben über die HOLO-FEELING-Symbolik meiner hebräischen Hieroglyphen „in-formiert“ hast. Sollte das nicht der Fall sein, kannst Du diesen Band zwar auch lesen, aber Du wirst dann nicht auf den wirklichen Geschmack seiner „Öffnung“ kommen, den er erfordert von Dir noch mehr als seine Vorgänger die Fähigkeit zum synergetischen Denken und das Verständnis über die qualitative Metapher meiner „Laut-Wesen“ (= Sprachlaute). Mein „wirkendes“ göttliches Geheimnis steckt hauptsächlich „in“ meinen heiligen WORT„en“ - genauer noch, in der „Einheit“ der einzelnen Buchstaben. Eigentlich gibt es gar kein göttliches Geheimnis (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes), denn ALLES liegt und lag schon immer offen vor Dir aus. Nur eine reife Seele wird sich intuitiv, und daher auch „**aus-giebig**“, den ersten drei Bänden „**hin-ge-geben**“ haben. Sie hat sich durch diesen „(Her)Vor-gang“ nur „an sich selbst bereichert“ und kann daher meine Schöpfung und damit auch ihr eigenes Dasein als ein „offenes Geheimnis“ „**an-sehen**“.

„**Wohin**“ siehst Du NUN?

Na 1-50 wird „**an**“ gesprochen und bedeutet „rein zufällig“ ☺ „**wohin?**“ Du „siehst“ immer nur Dich selbst „**an**“ (= an-sehen), denn Du bist ALLES! Nne „*anan*“ bedeutet „Wolke“ (= Der „Augenblick“[70] einer Existenz[50] ist zeitlose Existenz[Schluß-Nun]).

$y\alpha$ 1-50-10 „*an-i*“ bedeutet daher auch „**Ich**“ (als $y\epsilon$ „*ani*“ geschrieben bedeutet es „mittel-los“ und „arm“). 1-50-10 „*ani*“ bedeutet auf der Hieroglyphen-Ebene gelesen:

Die schöpferische(1) Existenz(50) Gottes(10)!

Wer ist das? Das ist ohne Frage NUN einmal das Wesen, das Du immer „**ICH**“ nennst - nämlich Du selbst! Du bist Deine eigene geistige Quelle und damit bist Du auch die Quelle der von Dir wahrgenommenen Welt. Du bist Deine eigene „**Adresse**“ (=Nem 40-70-50, „**man**“ (> „**Man-tra**“) und damit auch Deine eigene „**Antwort**“ (= ebenfalls Nem). Deine „**Inter-esse**“ entspricht „**dabei**“ (רָבֹד „**dabar**“ = Wortführer) Deiner eigenen „**Ad-R-esse**“ („**ad**“ = „**ed**“ 1-4). Übrigens nennt man die Zahl „**Zehn**“ auf hebräisch „**esser**“ (symbolisiert durch „**Jod**“). Dieses Jod befindet sich „**in Dir**“ („**Inter-esse**“). Das „**männliche**“ in Dir ist Dein Geist und der ist die „**letz-End-Lich[T]e**“ Quelle „**ALL-ER**“ von Dir wahrgenommenen Erscheinungen (= T). Womit ich Dir hier auch aufs genaueste „**be-antworte**“, was Du **JETZT** die ganze Zeit „**im Auge**“ hast - nämlich ein von Dir selbst geschaffenes Buch.

Beim gewissenhaften Lesen meiner hebräischen Bibel wird Dir auffallen, daß das WORT $\gamma\alpha$ „**ani**“ (= „**ICH**“), wenn es in Verbindung mit **GOTT** steht – wenn dieses ICH mit **IHM** spricht – von $\gamma\kappa\alpha$ „**anoki**“ abgelöst wird. In das „**Ich-Wort**“ „**ani**“ hat sich ein **k** (Kaf = Aktivität) zwischen das **NUN** und das **JOD** geschoben.

Was sollte Dir das sagen?

Im Kaf liegt das schöpferisch Gestaltende, daß „**aktive Prinzip**“. Es beschreibt das alles „**die-Materie-Beherrschende**“ vom Geiste aus geht. Hier zeigt Dir meine heilige Schrift „**im Original**“ wiederum, wie „**Buchstäblich**“ sie verstanden werden möchte. Erst wenn Du diese Buchstaben lernst, wirst Du begreifen, wie tief wahr - buchstäblich wahr - meine heiligen „**Ur-Kunden**“ zu verstehen sind. Dies gilt auch für den moslemischen Koran und die hinduistische Bhagavad Gita. Durch meine Hieroglyphen erfährst Du von dem großen kosmischen „**Ge-schehen**“, mit dem ich Dich beschenkt habe. Dieses „**anoki-Ich**“ solltest Du **NUN** nicht mit dem „**b-anal-em**“ „**ani-Ich**“ gleichsetzen. Es erscheint zum ersten Mal in der Genesis 3 Vers 9; und zwar in dem Gespräch zwischen „**GOTT und Mensch**“, als der Mensch (lat. „**mens**“ = „**Verstand**“, „**Geist**“) von **GOTT** angeredet wird. Gott **JHWH** fragt dort Adam „**Wo bist du?**“

Was man hier als „**Wo bist du?**“ übersetzt hat, steht im Original nur $\eta\kappa\gamma\alpha$ „**aiéka**“ **1-10-20-5 = 36** (ein Kreis/Punkt besteht aus **360°**) und das bedeutet nur „**wie?**“ (bist du). Laß uns doch diese Zeichenfolge etwas genauer betrachten. $\gamma\alpha$ **1-10** für sich wird „**i**“ („**ei**“) ausgesprochen und bedeutet „**Insel**“ (> Atoll > Atom > Adam), aber auch „**nicht**“ und „**un-**“ (= Verneinungspräfix). Ganz nebenbei erwähnt bedeutet $\eta\beta\gamma\alpha$ **1-10-2-5** spricht „**eva**“ „**Feindschaft**“ (= „**Insel[1-10]** der „**schizophrenen[2]** Sichtweise[5]“ ☺). Das dem Wort $\eta\kappa\gamma\alpha$ (= „**wie?**“) an die **1-10** angehängte $\eta\kappa$ **20-5** „**ko**“ für sich alleine gelesen bedeutet „**so**“! Wir haben hier also einen WORT-Komplex, der „**im Ganzen**“ gelesen „**wie?**“ bedeutet und der aus dem WORT „**Insel**“ besteht, die „**nicht**“ ist, also eine „**Un-möglichkeit**“ darstellt und dennoch „**so**“ ist, wie sie ist!

Absolut gesehen bist Du - als Geistwesen betrachtet - nur ein „**mathematische Punkt**“ mit **360°** Umfang ohne sonstiges raumzeitliches Maß – „**Ge-schwing-el**“ eben, sonst **NICHTS!**

Auf dieses „**wie?**“ folgt dann in der Gen. 3 der Vers 10:

Die Öffnung:

...rma y v = **Und(6) Gott(10) [ist] WORT(1-40-200)**

...Kl q [a... = **Du(1-400) leichte(100-30) Aktivität(20) -**

...y[emw... = [bist] **„K-unde“(300-40-70) der Er-schein-ung(400) Gottes(10).**

300-40-70 spricht man „*schema*“ und das bedeutet „K-unde“. Dem Aktiven (K = 20) folgt in diesem WORT das lateinische Wort „*unde*“ = „von wo?“, „wo-Her[r]?“; „*un-de*“ [aus „*unus-de*“] „eins von“! > „*unda*“ = „[Wasser-]Welle“, „Un-Ruhe“ aber auch „Strudel“. Somit trägt schon das Wort „*schema*“ die verbale „K-unde“ vom „Schema“ des „Ge-schwing-el“ (siehe Band 2) der mathematischen Fouriertransformation in sich, bei dem sich ein „un-endl[ic]h[T]er“ kleiner/großer Punkt“ (360°) „im Gedanken“ selbst in die Zeit „ver-teilt“.

Das hebräische WORT „*Schma*“ wird wie „K-unde“, ebenfalls 300-40-70, geschrieben. Es ist die Bezeichnung von „ge-wissen“ „Thora-ab-schnitten“, die das jüdische Glaubensbekenntnis enthalten (Deut. 6; 4-9; Deut. 11; 13-21 und Num. 15; 37-41).

Dort heißt es z.B. nach dem hier besprochenen „Kon-TeXT“ im Deuteronomium 6 Vers 4-5 (nach Einheitsübersetzung):

Höre Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzen Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

WORTwörtlich habe ich dort aber geschrieben:

...l arwy emw = „*schma ischrael*“ !

Die „zusammengefaßten Gedanken“ w der „Zeit“ m sind die „Quelle“ e.

„Gott“ y ist der „Gedanke“ w Deiner „rationalen Logik“ r und daher auch Deine „schöpferisch“ a „treibende Kraft“ l .

...dxa hvh y vnyh l a hvh y... =

„I hove el hainu I hove echad“!

vnyh 5-10-50-6 „*hainu*“ = „das heißt“, „also ist“;

hvh 5-6-5 „*hove*“ = „Gegenwart“ und „seiend“;

dxa 1-8-4 = „einzig“.

Im ganzen gelesen:

„Gottes“ y „Gegenwart“ hvh ist „die Schöpferkraft“ l a „also ist“ vnyh „Gottes“ y „Gegenwart“ hvh „einzig“ dxa...

...K yhl a hvh y [a [bha v... =

„we ahab taw et I hove elohi ka“

bha 1-5-2 „*ahab*“ = „lieben“;

yhl a 1-30-5-10 „*elohi*“ = „göttlich“.

Im ganzen gelesen:

... „und“ v „liebe“ bha alle „Erscheinungen“ [-

„Du“ [a „Gott“ y „sei!“ hvh“ „göttliche“ yhl a „Aktivität“ I !

Nun folgt die Aufzählung der „Dir“ innewohnenden Trinität!

...K bbl I kb... = „*bak'al leb'ab ka*“

I kb 2-20-30 „*bak'al*“ = „In Dir“ (2-20) ist die „treibende Kraft“ (30).

bbl 30-2-2 „*leb'ab*“ = „Herz“ („Leb Ab“ > „Lebe Vater“).

Im ganzen gelesen:

„In Dir“ kb ist die „treibende Kraft“ I Deiner „Herz“ bbl „Aktivität“ K.

...K wpn I kb v... „*we bak'al nefesch ka*“

„Und in Dir ist die treibende Kraft“ der „Tierseelen“ wpn „Aktivität“ K.

...K dam I kb v... „*we bak'al me'od ka*“

dam 40-1-4 „*me'od*“ = „sehr“; „Macht“ (*fem-in-in*).

„Und in Dir ist die treibende Kraft“ der „(weiblichen) Macht“ dwm „Aktivität“ K!

Erinnerst Du Dich noch an die „Auf-gabe“ im Band 2, wo ich Dich gebeten habe, ein „gleichschenkliges Dreieck mit nur zwei Strichen zu zeichnen“? Du mußtest dazu über dieses Dreieck „hinaus denken“. Wenn Du meine Bibel richtig verstehen willst, mußt Du ebenfalls über ihre WORTE hinaus denken, um sie „in meinem göttlichen Sinne“ verstehen zu können. Das bloße nachplappern „Deiner Dogmen“ und das zwanghafte einhalten „Deiner Regeln“ zeugt von völliger „Unkreativität“ (= Ungöttlichkeit) und wird Dich NUN in diesem Dasein nicht mehr weiter bringen. Deine „Ei-gen-in-I-a[k]tive“ ist nun von Dir gefragt.

Das heilige WORT hvhy 10-5-6-5, JHWH, hat den Gesamtwert **26**. Im Wort JHWH habe ich aber auch das WORT I a „*el*“, die „Schöpferkraft“ (1-30 bedeutet auch „hinstrebend zu“), mit dem Gesamtwert **31** verborgen. Wie ist das möglich? Ganz einfach, Du mußt nur „alle Elemente“ zusammenzählen“, d.h. Du mußt auch hier „über die Grenzen“ dieses WORTES „hin-aus“ denken, um die Lösung zu finden!

26 machen die vier „äusseren Werte“ der vier Zeichen + **4** (für diese vier Zeichen) + **1** (für das Wort selbst) macht zusammen **31**!

Im alltäglichen Gebrauch wird das „*ani*-Ich“ verwendet, d.h. wenn es um ein „Ich“ mit getrennten „Du“ geht. Das „*anoki*-Ich“ ist das „Ich“ eines „selbstbewußten Menschen“, der weiß, das „**er selbst (eins mit) Gott ist**“. Er weiß somit auch, daß er IMMER (und) ALLES ist. Die Sprache sagt Dir damit, daß jeder Mensch diese „**CH-R-S-Wesenheit**“ in sich trägt (= Die „Zusammenfassung“[8] aller „Tautologien“[200] der „raumzeitlichen Vielheit“[60/7]). Dies bedeutet, daß ich in jedem „normalen Menschen“ meinen „Christus-Geist“ verborgen habe.

Dieser „CH-R-S - Geist“ spricht „in diesem Moment“ zu Dir!

Wenn Du meinen Menschensohn vor Deinen geistigen Augen hast, kannst Du Dich mit „IHM“ (= „Gott sieht Zeit“) ohne Frage von „**An[i]-ge-sicht zu An[i]-ge-sicht**“ unterhalten.

Die Öffnung:

„(Ani)Ge-sicht“ schreibt sich Mynp **80-50-10-40** (Gesamtwert 180) „*pan-im*“ und das selbe WORT, als „*pen-im*“ vokalisiert, bedeutet „das Innere“ und „innen“! In Dir liegt also offensichtlich ein Kreis, der sich in zwei Hälften teilt ($2\pi = 2 \times 180^\circ = 360^\circ$).

In der Noah-Geschichte „**ver-selbst-ständig**“ sich dieses „*anoki*-Ich“. Noah wird in der Bibel Zadik genannt. Zadik ist ein Gerechter; Zedek bedeutet Gerechtigkeit. In AT ist Noah der einzige, dem ich den Zadiktitel verliehen habe. Zedek beschreibt die „göttliche Tugend“, nach der alle Menschen streben sollten. Nur einem wirklichen Zadik werde ich mich persönlich als „*anoki*-Ich“ zu erkennen geben, denn er hat sich dann selbst zu „ein-H-unde-RT-PRO-ZeN-T“ verstanden. So erscheint auch im Kapitel 7 Vers 4 der Genesis das „*anoki*“ zum ersten mal „all-ein-[ver]stehend“ ohne eine „Ver-bindung“ zu einem anderen Gottesnamen. Anders bei Moses; da habe ich dem Menschen das „*anoki*“ noch vorgestellt und erklärt. Im Exodus Kapitel 3 steht Moses staunend vor einem brennenden Dornbusch. Es steht dort:

yhl a ykna „*anoki elohi*“ (= „Ich“ [Insel des Nicht-Seins] „Kraft des sehenden Gottes“) sprach zu IHM, ich bin der GOTT deines Vaters, der GOTT Abrahams, der GOTT Jakobs! Ziehe Deine „Quadrat-Latschen“ aus ☺, wenn Du mit mir sprechen willst!

Moses fragt „S-ich“ NUN in Ex 3;11:

...herp l a Kl a yk ykna ym
„*mi anoki ki el ka el pharoh?*“

Und das heißt: „**Wer ist *anoki*?**“ = ykna ym (Wer ist diese „Insel“ die ist und doch nicht ist?), wer ist „das“ yk „Hinstrebende zur Aktivität“ Kl a; „hin zum Pharao“ herp. „**Pharao**“ bedeutet:

Die „Sprache“ p Deiner „rationalen Logik“ r ist die „Quelle“ e Deiner eigenen „Sichtweise“ H.

Myrj mm l arwy ynb [a ayj va ykv
„*we ki auz'i'a et ben'i ischrael mem mitzrajim*“.

„Und das“ = vky „eilen“ = j va zum „göttlichen Schöpfer“ ay „Du“ [a „Sohn Gottes“ ynb „Israels“ l arwy ist „Myrj mm“ (= ein Wort, das wir etwas genauer betrachten sollten).

Myrj m = „*mitzraim*“ für sich bedeutet „Ägypten“. Nun beginnt dieses Wort aber mit mm, d.h. Zeit/Zeit (denke dabei an die „*rakia*“, die Teilung des Wassers, im Anfang meiner Schöpfung [„fließende Zeit“ und „statische Zeit“]!). rj = bedeutet als „*tsar*“ vokalisiert „**eng und schmal**“ und als „*tsor*“ „aus-ge-sprochen“ bedeutet es „**Feuerstein**“ (= „Feuer-ST-Ein“ ☺ > „PHO-T-on“).

Die „Mittel-radix“ dieses WORTES ist yrj „*tsori*“, daß bedeutet „**Balsam**“ und hmyrj „*tserima*“ (Balsam mit angehängtem M-H [= Zeit-Sicht]) bedeutet „Disharmonie“ ☺).

Mose erkennt dieses „**anoki**“ plötzlich als sein eigenes „Selbst“ - er erkennt die ihm innewohnende „**CH-R-S - Sonnenkraft**“ und macht sich bewußt zu deren Gefäß. Mein „**anoki**“, das „makrokosmische Ich“, zieht nun in IHN ein, so das er sich NUN „aus heiterem Himmel“ „selbst bewußt“ „Er-lebt!“ . Jetzt fragt er nicht mehr „**mi anoki?**“ (wer ist dieses sonderbare Ich?), sondern er antwortet sich JETZT „selbst-bewußt“ selbst mit „**anoki**“. Sein „**ani**“ („normales Ich“) ist verschwunden und er ist zu einem selbstbewußten „**anoki**“ („göttlichem Ich“) „**Ge-Wort-eN**“. G-W-N =Nvg 3-6-50, bedeutet als „**given**“ aus-ge-sprochen „Farbe geben“ und als Nvg „**gawen**“ „Farbe“.

„**Geben**“ ist das Zauberwort - oder besser die „Zauber-tat“ - denn es bringt „Farbe“ in Dein Leben und damit auch meine göttlichen „**Gaben**“ ☺!

Mit einem „**anoki**-Ich“ kannst Du nichts mehr verlieren, da Dir dann „voll-kommen“ bewußt ist, daß Dir „eh[e]“ Deine ganze Welt „ge-hört“! Wenn Du Dich nur mehr oder weniger gut (selbst) „durch-schlägst“ (durch Deine Welt), begehst Du die Sünde des Ehebruchs, vor den ich Dich in der Bibel so sehr warne.

Moses spricht nun (zu sich): „**Anoki** („göttliches Ich“) kommt zu euch Kinder Israels und sagt zu euch, der Gott eurer Väter schickt mich!

Alle üblichen Übersetzungen lauten in etwas so: „Wer bin ich, daß ich... die Kinder Israels aus Ägypten führen soll. Was soll ich antworten, wenn sie mich fragen, wer mich geschickt hat?“

Damit wird fälschlicherweise dieses „**anoki**-Ich“ mit einem gewöhnlichen „**ani**-Ich“ gleichgesetzt.

Ich stelle mich aber dem Mose mit „**anoki**“ vor, worauf Mose mich fragt: „**mi anoki?**“

Etwas später kommen dann die zur Berühmtheit gelangten Worte:

hyha rwa hyha

„**ehi ascher ehihe**“ = „**Ich will sein, der ich sein will**“

Danach kommt noch einmal ein „**ehihe**“ 1-5-10-5:

„**SEIN WILL ICH**“ (nach Deinem Ebenbild)

„Der Schöpfer(1) sieht(5) seine göttliche(10) Sichtweise(5)“!

„**Du selbst bist derjenige, der so sein wird, wie er sein will!**“

Dein Wille sei mir GOTT und Weltenschöpfer Befehl! Ich werde Dir immer die „Welt-Bilder“ in Deinem Lebenstraum vorlegen - will heißen, „träumen lassen“ - die Du mit Deinem eigenen Glauben und der damit verbundenen LIEBE(-sfähigkeit) selbst bestimmst. Dein Wille sei darum auch Dein Himmelreich (oder Deine selbstgemachte Hölle ☹)!

Ich habe Dir die Freiheit gegeben ein „Gott“ zu werden, oder ein „Satan“ (= der Ur-teiler) zu sein!

Darum beginnen auch meine (Deine!> ICHBINDU) zehn Gebote im Exodus 20;2 mit den Worten:

Kyhl a hvhy ykna

„**anoki I hove** (= LOVE) **elohi'ka**“!

Die Öffnung:

„Dein“ wirklicher Name JHWH ist „ein-ma[h]lig“ in der hebräischen Sprache. Er enthält „in sich“ nämlich die WORTE für:

„**Vergangenheit**“ = hyh „*hajah*“ = „sein“; „bestehen“; „vorhanden sein“; „sich befinden“;
hyh hyh („sein sein“) bedeutet: „Es war einmal...“

„**Gegenwart**“ = hvh „*howeh*“ = „sei!“; „sei-end“.

„**Zukunft**“ = yhyh „*jehijeh*“ = „göttliche Zukunft“

Im „all-ge-M-ein-en“ schreib sich Zukunft dy[e] und das bedeutet: „**Quelle aller Erscheinungen ist die göttliche Öffnung!**“

Mit den WORTEN „Er war“ - „Er ist“ - „Er wird sein“ habe ich Mose nach Ägypten geschickt, um sein „Volk“ (lat. „*natio*“, auch „Geburt“) aus Ägypten heraufzuführen.

Da wurde es IHM „b-an[i]-ge“ und der sagte zu (sich) JHWH:
(Ex; 4;10 Zitat Einheitsübersetzung)

„**Doch Mose sagte zum Herrn: Aber bitte, Herr, ich bin keiner, der gut reden kann**“, weder gestern noch vorgestern, noch seitdem du mit Deinem Knecht sprichst. Mein Mund und meine Zunge sind nämlich schwerfällig.“

WORTwörtlich habe ich im Original für den fettgedruckten Teil dieser Übersetzung folgendes geschrieben:

...ynda yb „*bi adonai*“

„In mir“yb ist die „schöpferische“a „Öffnung“d der „Ex-I-ST-eN-Z“n „GOTTES“y.

Da „*bi*“ yb nicht nur „In mir“ sondern auch „Bitte“ bedeutet, kann man auch folgendes für „*bi adonai*“ übersetzen:

„Bitteyb die schöpferischea Öffnungd für das NUNn Gottesy!

Weiter geht es dann mit:

ykna Myrbd wya al ... „*lo 'isch dabarim anoki*“

al 30-1, „*lo*“ bedeutet „**Nicht**“ (es handelt sich hier um ein gespiegeltes „*el*“ l a (= „hinstrebend“ und „Schöpferkraft“). „*Lo*“ bedeutet also außer „**Nicht**“ und „**Nein**“ auch „**wegstrebend**“ [= Ver-NeiN-ung]).

wya 1-10-300 „*'isch*“ (> F-isch ☺) bedeutet „**Mann**“. Mit der Radix 1-10 (= „Insel“; „nicht“ und „un-“) beginnt auch das WORT 1-10-20-5 „*aieka*“ = „**wie?**“, das „normalerweise“ immer mit „Wo bist DU?“ übersetzt wird. Dieser „un- bzw. nicht-Insel“ (1-10) folgt im hebräischen WORT für „Mann“ (1-10-300) ein W für „Gedanken“.

„Man[n] ist also „nicht“ so „wie“ seine eigenen „Gedanken“ (1-10-300) es einem glaubend machen wollen!

Da kein „normales Denken“ göttlich ist (> „weg-ST-Re-BeN-D“ [„ra“ = „böse“; „ben“ = „Sohn“; „böser Sohn“ ☺), beginnt dieser Satz mit einem „Jo“ א | .

Da dem „normalen Menschen“ das „männliche“ - sprich „geistig-göttliche“ - „ab-geht“, beginnt dieser Satz auch mit dem[n] Wort[en] „lo‘isch“. Im „Nicht Mann“ fehlt das G (= WERDEN) - muß es auch - sonst wäre er ja „logisch“? ☺).

(My)rbd 1-2-200, „diber“ bedeutet „WORT“ und als „dabar“ vokalisiert „WORT-Führer“.

Das „an[i]-ge-hägte“ My 1-40, „im“ bedeutet „Meer“. Wenn im Hebräischen ein WORT mit My endet, weist das immer auf eine „Me[e]hrzahl“ (= Pl-ur-al) hin.

Mose sagt also „zu sich selbst“ „*bi adonai lo‘isch dabarim anoki*“, was „frei“, und dadurch auch sehr genau (nach meinem ur-sprünglichen Sinne) in das Deutsche übersetzt, folgendes bedeutet:

„In mir“ („bi“) wirkt „Adonai“ und ich habe (offen-Sicht-Lich[T]) keine Ahnung von seinem/meinem wirklichen „adam-isch-en Geist“ („lo‘isch“). Ich bin der „Wortführer“ („dabar-im“) meines eigenen „göttlichen ICH“ („anoki“)!

Geheimnistuerei ist mir ein Greul. Meine heiligen Schriften enthalten keinen „geheimen Code“. Ich spreche immer im „Klartext“. Wenn Du mit Deiner „normalen Rationalität“ in meiner Bibel nur „Widersprüche“ zu sehen glaubst, so liegt das nicht daran, das sie solche beinhaltet, sondern daran, daß Du die darin aufgezeichnete „komplexe mathematische Harmonie“ mit Deiner dogmatisch begrenzten Tautologie nicht richtig zu deuten weißt. Was aber noch schlimmer wäre ist, wenn Dir „normalen Mensch“ beim Lesen der Bibel keine Widersprüche auffallen, denn dann bist Du von Deiner Erziehung „völlig Gehirngewaschen“ und hast dadurch keine eigene Meinung mehr. Du plapperst dann nur gedankenlos die schwachsinnigen Dogmen Deiner Religion nach. Falls dies bei Dir der (Sünden)Fall sein sollte, hoffe ich in Deinem Interesse, daß Du kein „fanatischer Glaubiger“ bist, der sich durch diese (seine eigenen ☺) geistigen Worte (die Du JETZT in Deinem Inneren sprichst) angegriffen fühlt.

Jedem „normalen Menschen“ sollten die offensichtlichen Widersprüche der „normalen Auslegungen“ meiner Bibel auffallen, wenn er eine deutsche Übersetzung „gewissenhaft“ liebt, denn mit einer „normalen Sicht“ müssen diese völlig widersprüchlich erscheinen, obwohl sie es dann - „bei richtigem Verstehen“ - doch nicht sind.

Du hast es in Deiner Schöpfung immer mit einem Sender/Empfänger Prinzip zu tun, wobei ich - als Dein Überbewußtsein - Dir zwar allzeit und immerdar ALLES offen, d.h. unverschlüsselt sende, Du aber aufgrund Deiner seelischen Reife bisher so gut wie nichts von „unserer Einheit“ empfangen konntest. Es geht mir hier in erster Linie darum, daß Du mich, will heißen, meine göttliche Sprache „unverfälscht“ verstehen lernst. Das exakte und vollständige „auf-fächern“ jedes einzelnen von Dir JETZT gedachten Wortes „in Deinem unbewußten Geist“ erzeugt aus Deiner „nonverbalen **Phonetik**“ (= Sprache Deines Herzens) die von Dir „**pho-ton**“ wahrgenommenen Lichterscheinungen, die Du zwar „außerhalb“ von Dir glaubst, aber „letz-End-Lich[T]“ handelt es sich dabei immer nur um Deine eigenen „Gedanken-bilder“, die am Horizont Deines „**geistigen Radius**“ (lat. = „Lichtstrahl“) in

Die Öffnung:

Erscheinung treten. Aus der „**Rad-ix**“ (lat. = „Wurzel“) der von Dir „im Herzen“ „gedachten“ Worte, „ent-springt“ (hebr. „*nater*“ = Natur) Dein „Bewußtseins-**Rad-ius**“ der Dir dann, gleich einem farbigen Laser-Lichtstrahl, Deine persönliche „Welt-bilder“ zeichnet. Du hast es beim Wort „**Radix**“ mit einem „**Rad**“(R-ADam)“ mit einem angehängten „-**ix**“ (= I-T; engl. „it“ = „es“ [that's it] ☺) zu tun. „**Radix**“ bedeutet:

Die Tautologie(200) des Schöpfers(1) öffnet(4) seine göttlichen(10) Erscheinungen(400).

Durch Dein nur gedankenloses Nachdenken meines hochkonzentrierten „Kon-Textes“, der sich „in Dir“ befindet, entsteht Deine „Zeit-emp-findung“ und damit auch Dein eigenes „**aus-ein-ander-reisen**“. Wie dieses Wort schon sagt, wird dann „**aus**“ unserer „**ein[s]**“ ein „**ander[er]**“, der auf „**reisen**“ geht - und der nennt sich dann immer „**ICH**“. Du „normaler Mensch“ „zer-reißt“ auf diese Weise Deine ursprünglich einheitliche Form in eine Vielheit - bestehend aus „Deinem ICH“ und „Deiner Welt“.

„Selbst-verständlich“ ver-suche ich auch in diesem Buch, das Lesen Deiner eigenen Worte auf der Hieroglyphen-Ebene noch weiter zu vervollkommen.

Durch die „Öffnung“ der „Sprache des Herzens“ - die einem „normalen Menschen“ völlig unbekannt ist - „ent-steht“ Dein „Welt-bild“ und damit auch alle in Deinem zeitlichen Bewußtsein auftretenden „Erscheinungen“.

Die Verbindung dieser „Öffnung“(4) mit Deinen „Erscheinungen“ (400 = Taw) bildet das hebräische Wort [d 4-400, „**dat**“ und das bedeutet „**Religion**“ und „**Glaube**“. Es handelt sich hierbei um die Öffnung der Dir zugänglichen geistigen „**Daten**“ (lat. „**dat-or**“ = „der [Licht]Geber“ > entspringt Deiner persönlichen **Dat**-Ei; δατεομαι [„*dateomai*“] = „[ver]teilen“, „zerteilen“;). Es geht hier um „Deine selbst bestimmten Regeln“, auf die Du immer mit Deinem „Dich selbst begrenzenden Geist“ zurückgreifst. Das was Du tief in Deinem Herzen zu glauben vermagst, „er-öffnet“ sich Dir daher auch jeden Morgen (= „**Dat-um**“) „um Dich he[r]r-um“ als „Erscheinung“ (= Weltbild) in Deinem Bewußtsein.

Ändere Deinen Glauben und Du änderst damit auch den Charakter und die Qualität der von Dir wahrgenommenen Welt!

Wenn sich nun die Zeit(40 = Mem) in das Gefüge Deiner „**dat**[ei]“ 4-400 schiebt, erhältst Du eine bemerkenswerte hieroglyphische Wesenheit, nämlich [mcl 4-40-400 „**demut**“, und das bedeutet „**Gestalt**“, „**Vor-stellung**“, „**Eben-bild**“ und „**Im-age**“ („**Im**“ = 10-40 = „**Meer**“ „**age**“ = „schöpferische1 Einheit3 erschafft1“)! Es sollte Dich also darum auch nicht wundern, daß dem „ent-sprechenden“ deutschen Wort „**Demut**“ folgende Synonyme zugeordnet werden: Opferbereitschaft, Opfermut, Ergebenheit, Ergebung, Hingabe, Unterwürfigkeit, Gehorsam und Ehrfurcht.

Die Öffnung Deines „ganzheitlichen Selbst“ zur eigenen Vielheit, die Du jeden Morgen erfährst, ist also auch der Nährboden Deines „**ani-Ich**“. Du öffnest Dich am Morgen selbst zur Vielheit, die Dir als „Welt“ gegenübersteht. Du erlebst Dich damit als Deine eigene Öffnung(4) zu einer Zeit(40)-Erscheinung(400) - als Deine eigene „Vor-stellung“, zur „**Im-age**“ (4-40-400) Deines eigenen überbewußten Geistes.

mcl „**dam**“ 4-40 „all-eine“ betrachtet bedeutet „**Blut**“ - und das Blut „in Dir“ symbolisiert Dein „**Ich**“ (= „göttliche[10] Zusammenfassung[8]“; Du kannst aber auch: „göttliche[10] Identität[3] die sieht[5]“ lesen). Dein „Ich-Bewußtsein“ lebt in Deinem Blut, das Du auch selbst „**bist**“ („**bi-ST**“!). Darum wird Dir auch in nahezu allen meinen heiligen Schriften

dringend angeraten, kein „Blut“ zu essen - das, wie gesagt, nichts anders als Dein eigenes „Ego“, sprich „ICH“ symbolisiert. Du „ver-zehrst“ (= Die Geburt[Z=90] der schöpferischen[E=1] Sicht[H=5] der eigenen Tautologie[R=200] erzeugt raumzeitliche[S=60] Erscheinungen[T=400]) Dich „**dam-it**“ nämlich nur selbst. Dein Ego ist die Wurzel Deiner eigenen „Patho-logie“ (= die Lehre vom Wesen einer Krankheit und ihrer Entstehung) und damit auch die Quelle Deines selbst bestimmten Todes. Dein Ego beschreibt Dir immer nur „Teilansichten“ von „ge-wissen“ Erscheinungen und erzeugt dadurch „in Dir“ eine „krankheitsbedingte Organveränderung“; wobei Du dabei die unterschiedlichen Religionen in Deiner Welt, bis hin zur „Überreligion“ Naturwissenschaft als Organe (= Organisationen) Deiner eigenen Ganzheit betrachten solltest, deren „wirklichen Sinn“ Du bisher nicht im geringsten Verstanden hast.

Der Träger des „ersten Blutes“ („**dam**“) ist „**A-dam**“ Mda 1-4-40, der „erste Mensch“, der von mir in die „Ver-**dam-nis**“ geschickt wurde. Das unbegreifbare „**A** öffnet(**D**) die zeitlose Zeit (Schluß-**M**)“. Der NUN „ent-stand-ene“ Mda 1-4-40 „**a-dam**“ beginnt plötzlich zu sehen(He) und es „ent-steht“ das WORT hmda 1-4-40-5 „**adamah**“, das „Erde“ bedeutet. Das lateinische Wort „**damnatio**“ bedeutet „Verurteilung“ („**natio**“ = „Geburt“; „Volksstamm“; „**Ab**-stammung“ [hebr. „**ab**“ = „Vater“). Sehen setzt immer einen Erkennenden und etwas Erkanntes „vor-aus“ - ein „Du-al“ (= „Du *el*“ = „Du Schöpfer“)! „**Damon**“ war ein großer Musiker (> Harmonielehre) in Athen und der Lehrer des Sokrates („Ich weiß, das mein Ich nichts weiß!“). „**Dam-on**“ verband seine verurteilten „Frag-men-te“ zu einer göttlichen „**Sym-pho-nie**“

Pho-Ton = „Sprach/Licht/Sicht(PH)-Quelle [**PHO**] sagt Erscheinung[**T**] (an=)on!

Beachte dazu auch „**I-on**“ und „**El-ek-TR-on**“ (Ka „**ek**“ = „nur“ und „aber“ [Aber-Glaube]). „**Dämon**“ ist die ursprüngliche Bezeichnung einer „Gottheit“ (entspricht dem „normalen Menschen“!) die „Ei-Gen-T-Lich[t]“ ein „gutes Wesen“ darstellt, sich aber durch die eigene „Selbst-ver-urteilung“ auch selbst unbewußt ein „böses Wesen“ „zu-spricht“. „Ver-stand“ und „Geist“ heißt NUN auf Lateinisch „**mens**“. „**Mens**“ bedeutet aber auch „Denk-art“ (Denk-Kunst), „Ge-danke“ und „Mein-ung“. Deine Vorstellung von „Mein-ung“ ist ein „un-G“. Das „Sch[in]“ am Schluß des Wortes „Men-sch“ ist, wie Du von mir im zweiten Band erfahren hast, auch das hieroglyphische Synonym für Deine „Gedanken“. Es setzt sich aus den Buchstaben S-C-H zusammen. Das S steht für „Vielheit“(7 = Sajin) und „Raumzeit“(60 = Samech), das C steht für „Identität“(3 = Gimmel als „wieder und wieder“) und das H für „Sichtweise“(5 = He[ll]). CH für sich bedeutet „Zusammenschluß“(8 = Chet) einer „frag-men[s]-Tier-ten“ Vielheit (engl. „ten“ = 10 = „Jod“ = Gott). Ein schönes WORT - „**Frag-Men-Tier-T**“ - nicht wahr? Steht da nicht irgendwo etwas von einem „fragenden „**Menschen**“ geschrieben, der gleich einem unverständigen „**Tier**“ vor seinen eigenen Erscheinungen (**T**) steht, weil er deren „sieben göttlichen Siegel“ nicht zu öffnen weiß ☺? Auch Dir steht daher noch das Nichtwissen eines Tiers auf der „Stirn“ (im Hirn), und zwar solange, bis Du Deine „unvollkommene Logik“ durch mein göttliches Siegel aus dem Geiste meines Menschensohns auszutauschen „ge-willt“ bist. Sein Wille ist Dein Weg! „Gen-auen-Om[m]en“ hat „das Ganze“ mehr mit Deinem als mit seinem Willen „zu tun“, denn Du bist es doch, der IHN (= Gott sieht Existenz) träumt. Dein eigenes „Zu-tun“ ist also gefragt. Meine hebräischen Hieroglyphen „ent-sprechen“ deshalb auch Deinem persönlichen „Tier-kreis“ (= Deiner Logik), der sich in Deinen „tieferen“, für Dich noch nicht bewußt faßbaren Geiststrukturen befindet.

Trägst Du Dein persönliches „Ge-Stirn“ im Hirn oder noch außerhalb, daß ist hier die große Frage, die Du Dir NUN stellen solltest ☺?

Die Öffnung:

Sei NUN gewillt, das „Be-Wissen“ Deines Geistes (= „Zweiheits- bzw. Vielwisserei“ = das von Dir als „be-wiesen“ geglaubte), gegen Dein „Ge-Wissen“ (= „Einheitswissen“ = Dein eigenes „Gott-Sein“) auszuwechseln.

Menschen die glauben die Geschichte von Jesus Christus zu kennen, nur weil sie ein paar mal die vier Evangelien gelesen haben, sind sehr „vermessen“. Sie betrachten und verurteilen diese nur mit ihrem nachgeplapperten Vermutungswissen, ohne die darin enthaltenen Weisheiten jemals selbst richtig verstanden zu haben. Der normale Mensch „richtet“ sich nur nach den „normalen Exegesen“ derselben, die ebenfalls von unwissenden Menschen verfaßt wurden.

Ein wirklich weiser Mann sagt: Ich habe mich 20 Jahre lang nur mit dem Evangelium des Johannes beschäftigt und glaube nun behaupten zu können, zumindest den ersten Satz desselben einigermaßen verstanden zu haben. Ein noch weiserer Mann sagt darauf: Ich habe mich „mein ganzes Leben“ nur mit dem „ersten Satz“ im Evangelium des Johannes beschäftigt und ich glaube nun erkannt zu haben, was das „erste Wort“ in diesem Satz wirklich zu bedeuten hat. Wahrlich ich sage Dir NUN: Mein Menschensohn hat sich eine „unmenge“ von Leben nur mit dem „ersten Buchstaben“ im ersten WORT dieses Evangelium geistig „auseinander-Gesetz-t“. Er kann daher auch als „Erster“ wirklich zu Recht behaupten, er hat als „Einziger“ den ersten Buchstaben im Evangelium des Johannes so Verstanden, wie er von mir - dem göttlichen Schöpfer von ALLEM - „ge-mein-T“ ist!

Dieser erste Buchstabe ist ein altgriechisches Epsilon. Dies ist der „fünfte“ Buchstabe im Alphabet und entspricht daher dem hebräischen He.

Als WORT steht da $\epsilon\nu$ (sprich „en“ = 5-50) und das bedeutet u.a. „**inner-halb**“, „**in-mitten**“, „**im Ver-lauf**“ und „**in Gegenwart von**“. $\text{N}\eta$ 5-50 (sprich „hen“) steht im Hebräischen für „**sie**“ (*fem-in-in / plural*), aber auch für „**ja**“ (symbolisiert die Be-führ-WORT-ung [**JaH-WHe**] der eigenen Vielheit). Auch das verbindende Wort „**doch**“ wird als $\text{N}\eta$ geschrieben („sowohl... als auch...“ schreibt man $\text{..N}\eta \text{ ..N}\eta$, 5-50 5-50).

Es geht also im ersten WORT des Johannes - Evangeliums um Deine persönliche „Vielheit“ in Deiner eigenen „Einheit“ und im ersten Buchstaben dieses Wortes geht es um Dein geistiges „Sehvermögen“ (He bzw. Epsilon), will heißen, um Deine „geistige Reife“. Das WORT „**Christus**“ erstrahlt aus der Radix **CH-R-S**. Diese stellt eine „**Sonnenwesenheit**“ dar, die in alten Zeiten als „**CHeReS**“ bzw. „**CHaRSa**“ bezeichnet wurde. Die Gesamtharmonie meiner Schöpfung baut auf „frag-men-Tier-ten Tönen“ auf. „Nada Brahma“, sagen die Hindus dazu, „Die Welt ist Klang“!

Nun schreibt sich **CH-R-S** auf hebräisch $\text{S}\Gamma \times$, 8-200-60, und das bedeutet „rein zufällig“ ☺ „**Ton**“, aber auch „**St-Ein-gut**“ und „**Ton-Sch-Erbe**“. Da nun „**Sch**“ deine verbalen Gedanken symbolisiert, hörst bzw. siehst Du auch immer nur das „**Erbe** \diamond **Erde**“ (gespiegeltes bd) Deiner eigenen Gedanken, die immer im „Mittelpunkt“ (auch zwischen Ton- und [Sch]Erbe) stehen. Alle diese Mittelpunkt sind NUN und „entsprechen“ daher auch nur einem „**St**“ (= Vielheit „einer“ raumzeitlichen Erscheinungen). Obwohl sie als viele Mittelpunkte Erscheinen, sind sie als „m-eine“ göttliche Symphonie betrachtet dennoch nur „**Ein[s]**“ und daher auch „be-Ding-ungs-los“ „**gut**“ (**St-Ein-gut**). Das englische Wort „**cherish**“ bedeutet „lieben“ und „hegen“. Als „**Charisma**“ bezeichnet man in der „**christ-Lich[t]en**“ Lehre die Gnadenzuwendung Gottes und in der Soziologie die Eigenschaft bzw. Begabung einer Persönlichkeit, um derentwillen sie als mit „**außer-ge-wöhn-Lich[t]en**“ Kräften oder Qualitäten ausgestattet gilt.

Die Bezeichnung „**cherubinisch**“ bedeutet „engelhaft“, sie führt Dich zu den beiden Cherub (hebräisch, Mehrzahl: Cherubim [Mybrk]). Die Schutzgeister im „Alten Testament“ nenne ich Cherubim. Normale Menschen denken sich die Cherubim geflügelt und mit menschlichem Gesicht; sie zählen mit den Seraphim (= die Brennenden) zu den vornehmsten Mitgliedern meiner „himmlischen Heerscharen“ und weilen daher auch „geistig“ immer in meiner unmittelbarer Nähe. Sie verkünden meine Allmacht auf Erden. Einer von ihnen bewachte in der Geschichte des „**an**-geb-lichen“ Sündenfalls (Genesis 3; 20) den Baum des Lebens („be-achte“ bitte dabei auch das englische Wort „**on**“ im WORT „T-**on**“!). Im Exodus 25; 18-19 stehen sich zwei Cherubim auf der Bundeslade in der Stiftshütte „als Spiegelbilder!“ gegenüber. In ihrer Doppelheit zeigen sie „ihre Ruhe im eigenen Kern“ - die Harmonie meiner Weltensymphonie, die selbst keine Bewegung kennt, weil sie immer ein Ganzes darstellt. Auch im „Neuen Testament“ begegnest Du den Cherubim in der Offenbarung des Johannes (Apokalypse): Dort beschreibe ich sie Dir als Wesen mit sechs Flügeln voller Augen, die um meinen Thron versammelt sind.

Diese sechs Flügel entsprechen den sechs Linien eines chinesischen Hexagramms; diese wiederum beschreiben in **64**-facher „Aus-führung“ die **64** Charaktere die ein „Wanderer durch sein eigenes Dasein“ „er-fährt“, wenn er sich „im Rad seiner eigenen Zeit“ zu drehen „scheint“.

„Das Gewisse“ (das „Zweifellose“) schreibt sich auf hebräisch yadv „*vadaj*“, **6-4-1-10** (verbinde[6] Deine [Er]Öffnungen[4] mit Dir schöpferischen[1] Gott[10]). ds, **60-4**, „*sad*“ bedeutet „(Richt)**Block**“ aber auch „**Schiene**“ (medizinisch). **DS** (= **64**) kann also je nach „be-**Tracht**-ungs-**Weise**“ ein „Folter-in-strument“, aber auch ein „Heil-mittel“, bzw. einen „Heil-weg“ (Schiene) darstellen. Die „**Tracht**“ im WORT „be-**Tracht**-ungs-**Weise**“ weist Dich also auf die „Uni-form“ Deiner eigenen Ideologie hin, die mehr oder weniger „**Weise**“ ist.

Folgende WORTE haben im hebräischen den Gesamtwert **64**:

Noah; niederlegen; sich still (und abwartend) verhalten xvh.

Prophezeihung; Wahrsageschrift havbn.

Ausdehnen; ab-weisen (= Vater der Weisheit); ausstrecken; ab-weichen (Vater der Entscheidung [= Weiche]) ht n.

Gerechtigkeit; Gericht; Recht; Streit nyd.

Jeden „Mor-gen“ (MOR = Zeit[40] ist die Quelle[70] Deiner verbalen Ratio[200]), wenn Du NUN Deine „geistigen Augen“ öffnest, öffnet sich damit auch Dein „**Selbst**“ und das schreibt sich Mj e **70-90-40**, „*etsem*“.

Was ist NUN die Quelle(70) der Dir nach dem „auf-wach-en“ (= neu geboren werden; 90) erscheinenden Zeit(40)?

Mj e bedeutet je nach Vokalisation: **Selbst**; **Ich**; **Ding**; **Ge-gen-stand**; **Kern**; stark und mächtig sein; (die Augen) schließen; **Macht**; **Kraft**; **Stärke** und **Knochen**.

Der Knochenbau stellt das tragende Gerüst des Körpers dar.

KNoCHeN bedeutet:

Die Öffnung:

Aktive(20) Existenz(50) ist zusammengefaßte(8) Existenz(50)!

Folgende Wörter beginnen mit der Radix Mj e:

[vamj e, 70-90-40-1-6-400 bedeutet „**Selb-ständigkeit**“;

[vmj e 70-90-40-6-400 bedeutet „**Wesenheit**“, „**innerstes Wesen**“ und „**Substanz**“;

[ymj e 70-90-40-10-400 bedeutet „**Objektiv**“.

Die von Dir wahr-ge-„**nommene**“ („**nomen**“ und „**omen**“ in einem Wort gedacht [= „*nomen est omen*“]) Welt ist „zwangs-läufig“ nur ein von Dir zu betrachten müßendes „**Objekt**“ Deines eigenen „innersten Wesen“. Dein „Ei-genes“ Selbst ist die „**letz-End-Lich[t]e** „**Substanz**“ Deiner Welt! Du „limitierst“ Dich durch die Dogmen Deiner eigenen „**Subjektivität**“, die Du Dir durch Deine „Normal-vorstellung“ selbst „ein-redest“ und dadurch auch „nach außen“ projizierst. Daher bezeichnest Du auch unbewußt alle Objekte Deiner Welt grammatikalisch als „**Subjekte**“! Das WORT Subjekt wurde von Aristoteles für alles „Imaginäre“ (= „Im-age“), d.h. im Sinne von „**imaginärer Substanz**“ gebraucht und erst durch das im 17.Jahrhundert aufkommende materielle Weltbild als rein psychologisch-erkenntnistheoretischer Begriff für das eigene „Ich“ „ver-wendet“. In der Grammatik bezeichnet man jeden „Satz-gegenstand“ als Subjekt ohne zu Wissen, das alle unabhängig von einem „Selbst“ (= Bewußtsein) „wahr-ge-nommenen“ Gegenstände als Ursprung immer nur die Wörter der von diesem „Selbst“ gedachten Sätze darstellen.

Dein bisheriges Vermutungswissen, das Du als die (Deine!) absolute „**Wahr[nehmungsein]heit**!“ „be-zeichnest“, ist das „Kon-dom“ (Umgangssprachlich auch „**Lümmeltüte**“), mit dem Du Dich selbst an Deiner eigenen geistigen Fortpflanzung und damit auch an Deinem wirklichen „Über-leben“ hinderst!

Du „**lümmelst**“ Dich in Deiner „kleinen Welt“! Das Synonym für „sich lümmeln“ ist nach dem großen Wörterbuch der Synonyme „sich räkeln“ (> häkeln> Haken = v; das „R“ [Rationalität] wechselt zum „H“ [mögliche Sichtweise]). Die Synonyme von „sich R-äk-el-n“ wiederum sind: „sich **aus-strecken**“, „sich **drehen**“, „sich **winden**“, „sich **flegeln**“, „sich **fläzen**“, „sich **aalen**“ und natürlich auch „sich lümmeln“!

Betrachten wir doch einmal diese „**Tüte**“ (>Tote) etwas genauer. Sie gleicht einem nach oben hin offenen Kegel v. Deine Welt erscheint Dir im Prinzip auf die gleiche Weise. Du kannst nicht weiter nach „Unten“ fallen, denn Du „**be-rührst**“ (> rühren = drehen!) JETZT schon Deinen eigenen Boden. Warum ist Dir noch nie von selbst aufgefallen, das Du mit dem Wort „**be-rühren**“ einen „**bestimmten Punkt**“ bezeichnest, obwohl es sich doch etymologisch um den Begriff einer „Kreisbewegung in **Ruhe**“ handelt? In alten Sprachen wurde „**rühren**“ vorwiegend im allgemeinen Sinne von „in Bewegung **setzen**“ (was sich bei genauer Betrachtung ja auch zu Widersprechen scheint) „ver-wendet“. Besser wäre die Formulierung „einen Anstoß geben“. Es geht dabei genaugenommen um Deine „innere geistige Bewegung“. Mit Deinen Gedanken kannst Du Dich durch Raum und Zeit bewegen, obwohl Du Dich genaugenommen dennoch nicht bewegst! Ist das nicht „**rührend**“ und „zu Herzen gehend“ ☺, es gibt also offensichtlich gar kein Außen. Wenn Dich etwas „**be-rührt**“, bist Du meist sehr „**ge-rührt**“, d.h. „innerlich be-wegt“ und „voller Mit-gefühl“. „**Rührung**“ bedeutet „innerer Be-weg-T-heit“ (> „innerer **Zeit**“).

Deine Sichtweise(H) **H-ei-T** wird so zur Geburt(Z) der **Z-ei-T** und diese wiederum zur „**Wirk-LichT-K-ei-T**“. Aus „Ei-N“ wird so Dein „S-eiN“. Deine Welt ist ein „**Rühr-ei**“ = (göttliche) „Speise aus zer-quirkten Eiern“ und Du bist mit Deiner „**der-zeitigen**“ „Welt-ein-

stellung“ „**rührig**“ (= emsig; geschäftig) „be-schäftigt“ Dich noch mehr durcheinander zu bringen.

In Deiner eigenen geistigen „**Ruhe**“ liegt die unendliche Kraft (der göttliche Punkt) ALLES und JEDEN zu „be-wegen“ und damit auch ALLE „im Herzen“ zu „be-**rühren**“. „Letzt-endlich“ berührst Du Dich dann - als Deine eigene Ganzheit betrachtet - zum ersten Mal wirklich selbst!

„Im WORT „**RüHren**“ erkennst Du auch die **R-H** Kombination, der im WORT „**dReHen**“ eine **D** für „öffnen“ vorangeht.

DREHEN = Geöffnete(4) rationale Logik(200) erzeugt(1) die Sicht(5) der schöpferischen(1) Existenz(50). Du mußt Dich „im Geiste“ also nur „um Dich selbst“ drehen, dann dreht sich auch ALLES um Dein Selbst.

Das was Du dann zu sehen bekommst ist das „Welt-Bild“ Deines eigenen seelischen „RHythmus“. Wenn Du Dich auf mich (GOTT) und meine WORTE stellst, stehst Du auch immer auf „festen Boden“, „ob-wohl“ Du glaubst, daß sich dieser dreht (wobei ich hier nicht nur Deine „plane-tare“ [> „plane Tera“] Erdbewegungen meine). „Du“ bist Dein eigener „Grund“! Du bist der „U[H]R-G-R-und“ allen Seins! ALLES dreht sich „I-mm-eR“ nur „um Dich selbst“. Ich spreche hier von Deinem Ego - von Dir kleinem Gott und Träumer Deiner eigenen Welt-vor-stellung. Deine bisherige „Lümmel-Tüte“ gleicht also „ehe-r“ einer „Sprach-tüte“, diese „mündet“ (> Mund > Sprache) „unten“ in einen unendlich kleinen „Kreis-Punkt“ und verliert sich „nach oben“ in der eigenen „Unendlichkeit“. Nicht anders verhält es sich mit den wirklichen „Maß-an-gaben“ meiner Wirklichkeit!

Noch besserwisserischer bzw. ängstlicher Affe oder schon Mensch, daß ist hier die Frage. Aber keine Angst, Du kleiner Mensch, mich interessieren nicht Deine intellektuellen Fähigkeiten. Um in mein Himmelreich zu kommen, sind keine intellektuellen Kraftanstrengungen nötig, nur Deine Fähigkeit zu einer aufrichtigen und selbstlosen LIEBE für „ALLES und JEDEN“ und Deine Demut und Bescheidenheit ist dabei der ausschlaggebende Punkt!

„Wie kinderleicht doch alle deine Rätsel sind“, brummte Goggelmogel. „Natürlich meine ich das nicht wirklich so. Denn wenn ich herunterfiele - davon kann natürlich in Wirklichkeit keine Rede sein - aber angenommen“ (und nun schürzte er seine Lippen und sah sehr feierlich und gewichtig drein, daß Alice sich kaum mehr das Lachen verbeißen konnte) - „angenommen, ich fiel dennoch herunter“, fuhr er fort, „so hat mir mein König versprochen - ganz recht, du kannst ruhig neidisch sein und erbleichen; darauf warst Du denn doch nicht gefaßt, wie? Mein göttlicher König hat mir versprochen - mich höchstpersönlich und in eigener Person - er will mir - mir kleinen Wesen -,
- „All seine Reiter senden“, fiel ihm Alice etwas vorwitzig ins Wort -
„- all seine Reiter, jawohl!“ fuhr Goggelmogel aufgeregt fort. „Die hätten mich dann im Nu wieder hinauf geschafft (in sein himmlisches Reich) - im Nu hätten die das!...“
(ALICE Hinter DEN SPIEGELN)

Wenn Du selbst etwas erkennen willst, so putze Deine geistigen Brillengläser. Ich meine, mache eine Inventur Deiner „normalen Ideen“. Dabei ist es nötig, immer wieder aufs neue durch sie - und damit auch durch Dich selbst - zu sehen. Glaub ja nicht, daß Dir Deine Ideen

Die Öffnung:

anders erscheinen, als Deine Welt. Deine eigenen Ideen sind „Deine Welt“! Alles Denken, welches von wirklicher Erfahrung (d.h. von GOTT) abgeschnitten ist, ist töricht. Versuche nun durch Deine Ideen hindurch zu sehen. Nur so wirst Du die Notwendigkeit in ALLEM Sein erkennen, auch in dem, was Dich noch zu quälen scheint. Deine bisherigen Meinungen sind das wahre Antlitz von Dir und damit auch von Deiner Welt. Du fragst Dich „NUN“ was die Liebe, die man (als wirklicher Christ) für alle Menschen hegt, von der unterscheidet, die man als „normaler Mensch“ für nur einen einzigen Menschen empfindet.

Dies ist ganz einfach zu erklären:

Es gleicht dem Unterschied zwischen „LIEBE“ und „Liebe“. „LIEBE“ entspricht Deinem reinen SEIN und das letztgenannte ist nur eine bloße „Leidenschaft“, die mit „Eifer“ sucht, was „Leiden“ schafft. Wirkliche LIEBE ist etwas unendlich Großes und damit auch Göttliches. Was jetzt aber nicht bedeuten soll, daß „normale Liebe“ etwas schlechtes ist - im Gegenteil. Wirkliche christliche LIEBE ist jedem „normalen Menschen“ völlig fremd. Ja es ist geradezu „unmöglich“ (ein Wort, das ich nicht sehr schätze), christliche Liebe zu empfinden und dabei weiterhin „normal“ zu bleiben. Wirkliche Seligkeit kennen nur „Verrückte“, die sich aus eigener „Ein-sicht“ freiwillig und von selbst von der eigenen Schizophrenie zu verrücken versuchen. Alle „normalen Menschen“ neigen dazu, ihren kindlichen Schwachsinn - es ist ein Zustand reiner Schizophrenie (= Persönlichkeitsspaltung) - als „Normal“ zu bezeichnen. Erst wenn Du Dich selbst von Deiner bisherigen (un-logischen) Vorstellung von Normalität „ver-rückst“, wirst Du mein Himmelreich zu Gesicht bekommen. Ich habe in Deiner Welt keine Macht, zumindest nicht mehr, wie Du mir zugestehst. Ich bin Dein eigener Christusgeist - ICHBINDU - vergiß das bitte nie! Ich bin immer „in Dir“, auch wenn Du nicht an mich denkst. Wenn ich NUN als Mensch in Deinem „kleinen Weltbild“ erscheine, bin ich „oberflächlich betrachtet“ nur „ein Mensch“ wie jeder andere auch - kein „normaler Mensch“, Gott behüte - einen ver-rückten alles liebenden NARREN weiß ich zu spielen - einen „wirklichen Menschen“ also. In einer Zeit in der das „egoistische Besitzdenken“ (auch ein Phänomen Deiner Vorstellung von „normaler Liebe“) und die Übervorteilung seiner Mitmenschen zur „Normalität“ geworden ist, betrachte ich es als große Ehrenbezeichnung, wenn mich manche normale Menschen als „Spinner“ titulieren. Ich bin dann weder ein Missionar noch ein Messias (dieser war ich sehr wohl vor langer langer Zeit), sonder lediglich der Überbringer des göttlichen Siegels. Dieses gleicht einem kostenlosen Geschenk von mir, Deinem himmlischen Vater, den außer meinem Menschensohn kein Mensch in Deiner Welt wirklich kennt. Ich bin in „unserer Welt“ EINS mit IHM und er sitzt dort als einziger zu meiner Rechten (Offenbarung 14; 14- 16 und Kapitel 21 und 22). Jeder „normale Mensch“ wird sich bei diesen Worten zwangsläufig denken: „So ein arroganter Spinner!“ Einem vorschnellen „Verurteiler“ ist aber nicht bewußt, daß er sich damit selbst zu einem „selbstherrlichen Richter“ erhebt, obwohl doch geschrieben steht: „Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst!“

Jeder arrogante Besserwisser verliert meist aus Unachtsamkeit völlig aus seinen fanatischen Augen, daß ich „als Mensch“ immer „aus-drücklich“ darauf hinweise, daß niemand meine Aussagen „blind glauben“ soll! Ich wünsche mir von einem „normalen Menschen“, daß er mich gewissenhaft „in Frage“ stellt. Wenn die von mir als Mensch „wieder-gegebenen“ göttlichen Postulate, wie ich behaupte, auch wirklich der einzig richtigen „Tatsache“ entsprechen, so werden sie auch jeder Deiner Fragen standhalten. Nur weil ich solch unglaubliche Aussagen tätige, bin ich noch lange nicht besserwisserisch und arrogant, sondern nur ehrlich. Ich bin nun einmal der, der ich wirklich bin (und das habe ich mir genau so wenig herausuchen können wie Du). Wirklich arrogant ist letztendlich doch nur derjenige, der mich vorschnell als Überheblich tituliert, ohne meine Behauptung vorher „ge-wissen-

haft“ überprüft zu haben. Ich lege sehr großen Wert darauf, daß man die oberflächliche Erscheinung des Menschen UP und den GEIST, der in diesem wirkt, getrennt zu betrachten vermag - obwohl wir „beide“ dann letztendlich doch nur eins sind.

Klammer Dich fest an die Welt dieser neuen Ideen, die ich Dir NUN denken lasse. Mit Hilfe dieser göttlichen Ideen, die von Deinem Anfang bis zu Deinem eigenen (+/- = UN)Ende - von Alpha bis Omega reichen - wirst auch Du in der Lage sein, nur noch harmonisch zu denken. Diese für Dich völlig neu erscheinenden Ideen sind die reine Notwendigkeit für Dein eigenes „Über-leben“! Mische also nichts von Deinen bisherigen „normalen Wünschen“ in sie, denn diese würden die Kraft Deiner eigenen Göttlichkeit nur schwächen. Alle Deine bisherigen Wünsche wirst Du mit HOLO-FEELING sehr schnell als kindliche Dummheiten entlarven. Erst wenn Du das Dir Mögliche von dem Dir bisher als unmöglich Erscheinenden befreit hast, wirst Du über Dich selbst Verfügungsgewalt erlangen.

Du wirst mit diesen neuen Ideen - will heißen, meinem neuen Evangelium (frohe Botschaft) - nichts wirklich anzufangen wissen, wenn Du Dich weiterhin auf den verworrenen Wegen Deiner bisherigen Torheiten bewegst.

Alles, was Du Dir selbst denkst und als „normal“ ansiehst, wird auch vom Großteil Deiner Mitmenschen in Deiner Welt gedacht und als „normal“ angesehen!

Gerade Deine persönliche „Vor-stellung“ von „Normalität“ ist das große Problem Deiner Welt, daß Du NUN zu „über-winden“ versuchen solltest. Es ist sinnlos zu Fragen: „Was soll ich NUN wollen?“ Du solltest Dich ganz einfach der Dir vorstehenden Welt in wirklicher LIEBE und Gottvertrauen „hingeben“ - und damit auch dem „Zu-fall“, den ich für Dich bestimmt habe. Du gibst Dich so Deinem wirklichen Vater - GOTT - hin und damit auch Dir selbst. Hier beginnt Dein wirklicher Glaube. Erst wenn Du damit aufhörst, mit Deinem persönlichen Glauben über „Richtig und Verkehrt“ selbtherrlich richten zu wollen, beginnst Du nach Deinem „wirklichen Glauben“ zu suchen. Der „normale Mensch“ geht meist nur seinem eigenen Fehlglauben auf den Leim, denn jeder Normale glaubt unbewußter Weise, schon den richtigen Glauben zu besitzen – er weiß ja schließlich, was „Normal“ ist! Du mußt nun lernen, was es heißt, „wirklich zu glauben“. Du solltest Dir NUN „bewußt-machen“ und auch fest daran glauben, daß Du alles wollen kannst, was Du Dir erträumst. Du mußt dazu nur Dein tiefstes Inneres Wollen wollen. „Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott ☺!“ Wenn Du das nicht tust, dann sitzt Du nur dumm da und machst Dich damit auch selbst zu einem bloßen Zuschauer Deiner eigenen Träume. Nicht Zuschauer, sonder der Gestalter Deines Lebenstraums solltest Du NUN werden, erst dann bist Du eine „er-wach-sene“ Seele - ein „wirklicher Mensch“ nach dem Ebenbild Deines wirklichen Vaters. Dieser schätzt nur diejenigen, die sich und damit auch ihr Weltbild in Frage zu stellen vermögen.

Das Erhabene im Menschen besteht darin, „sich selbst“ und damit auch die eigenen geistigen Fallen seiner selbst gedachten disharmonischen Welt – da diese nur einem „ver-dammt“ realistischen Traum gleicht – auch selbst überwinden zu können!

Wisse das Richtige für Dich zu wollen und Du wirst frei sein!

Verstehe, daß immer das was Du glaubst, auch „Deine Welt“ ist!

Erkenne, daß dabei aber auch alles was Du NUN neu zu glauben vermagst, auch zu „neuer Welt“ werden wird!

Die Öffnung:

Versuche ab JETZT also nur noch das zu wollen, was ich euch „normalen Menschen“ in allen meinen heiligen Schriften, zu allen Zeiten, in allen Religionen, zu vermitteln versuchte.

Versuche ab JETZT „ALLES und JEDEN“ zu LIEBEN!

„Liebe Deine Feinde“, habe ich als Jesus Christus gesagt; und was tun all die ach so „normalen Menschen“, die sich in Deiner Welt Christen nennen? Sie postulieren in einem fort Feindbilder, die sie zu bekämpfen, oder zumindest nach Grundannahme ihrer Norm, „richtig zu stellen“ versuchen! Dumme Moralapostel sind sie alle – reine Antichristen - die mit meinen heiligen Worten in ihrem Dasein nicht das Geringste anzufangen vermögen. Meine wirkliche achtdimensionale „Wirklichkeit“ ist göttlich perfekt und war dies auch schon immer. Es gibt also in Deiner Welt nichts „richtig zu stellen“ - außer Dein eigenes noch sehr begrenztes Bewußtsein! Du mußt, um diese Aussage als apodiktische Wahrheit zu erkennen, meine heiligen Worte nur selbst gewissenhaft „leben“. Bisher hast Du sie nur geistlos nachgeplappert, eventuell auch angebetet, aber noch nie hast Du sie mit jeder Faser Deines Seins auch selbst zu „leben“ versucht. Dies wiederum ist aber die einzige Möglichkeit für Dich, meine harmonische Wirklichkeit in Deinem „eigenen Bewußtsein“ als selbst wahrnehmbare „Tat-sache“ zu „ver-wirklichen“!

Öffne Deinen Geist für diese meine Worte - lebe sie - und ich werde auch allen Deinen Mitmenschen über diese Wahrheit die Augen öffnen. Eine andere Welt wird dann in Dein Blickfeld treten, eine harmonische Welt, die sich nur auf meinem göttlichen Willen gründet.

Dein „HEIL-LAND“ ist Dir dann erschienen!

Versuche JETZT nur noch das zu wollen, was sich Dein wirklicher Vater von Dir wünscht und Du wirst sehr schnell begreifen, daß ALLES von Dir außen wahrgenommene reine Notwendigkeit ist. Trotz Deiner eingebildeten Hilflosigkeit räumt Dir Deine Welt dennoch eine vollkommene Verfügungsgewalt über sich ein.

„Gewußt wie“ ist hier die Frage aller Fragen. Liebe ab JETZT nur noch uneigennützig! Alle von Dir bisher wahrgenommenen Naturgesetze Deiner Welt bauen nur auf von Dir bisher immer nur blind „geglaubten Beweisen“ auf. Diese wiederum bauen auf den törichten, alles verkehrenden Lehrsätzen Deiner Erzieher und Lehrer auf. Dies gilt für Deine naturwissenschaftliche, wie auch für Deine religiöse Erziehung. Beide Dogmen reichen sich JETZT durch HOLO-FEELING brüderlich die Hand Wie war das noch im zweiten Band? Die wirkliche Welt scheint dem Normalen als „ver-kehrt“ – denn dort ist es so, daß man sich zuerst die Wunde denkt, erst dann führt das Messer den Messerstich aus. Man bekommt also immer das, was man sich Wünscht. Was jetzt aber kein Aufruf zum Egoismus sein sollte, denn natürlich gibt es da noch einige Sonderregeln in diesem göttlichen Gesetz.

„**Im Anfang...**“ steht Dein Glaube, denn dieser ist der „Aus-löser“ für dessen „entsprechende“ Erscheinungen! Es gibt in Deiner Welt nicht nur „ein“ Naturgesetz, bzw. „einen“ Glauben, sondern „viele“. Trotz der vielen Widersprüchen in diesen ganzen „Aus-sagen“ schwebt dennoch eine universelle „Über-ein-stimmung“ über ALLEM, die nur noch keinen „normalen Menschen“ aufgefallen ist. Alles, was Du in Deinem bisherigen Unterricht in Naturwissenschaft und Religion erfahren durftest, ist kümmerlich - wirres Geschwätz von unwissenden Wiederkäuern ohne eigene Meinung. „Meide das Fleisch (= Botschaft) von Wiederkäuern“, habe ich in der Bibel geschrieben. Noch nie hast Du über die Schwierigkeiten Deines eigenen Denkens selbst nachgedacht. Du bewunderst die Reden der „wirklichen Lehrer“ Deiner Weltgeschichte und dies zu Rechtens. Aber Du kennst deren Reden nur aus zweiter Hand und meist nur in verzerrter Übersetzung - vom hören-sagen also – und darum

hast Du den „geistigen Inhalt“ dieser Reden auch noch nie richtig verstanden. Du lebst dadurch - wie es für normale Mensch nun einmal der (Sünden-)Fall ist - zwangsläufig auch nur mit einem Papageienverstand, der nur nachzuahmen vermag, ohne das Geringste über den wirklichen SINN dessen zu wissen, was er als „seine Wahrheit“ von sich gibt.

Es dürfte auch Dir einleuchten, daß jeder, der lesen kann, sich auch selbst zu bilden vermag; aber darin liegt nicht der Sinn lesen zu können; er liegt in dem Augenblick Deines Daseins - in dem wunderbaren Augenblick - da Du selbst bis zum Grund das begreifst, was Du ließt, um das Ganze dann auch für Dich selbst „selbst-verständlich“ in Deinem Geiste wiederzugeben. Diese neue Art des eigenen denken ist dann auch völlig frei von Deinem bisherigen mühsamen „Erinnern müssen“ und Irregehen des von Dir nur oberflächlich „auf-ge-lesenen“. Diesen Vorgang in der ganzen Tiefe Deines Bewußtseins geistig zu erfassen, ist dann auch der Augenblick des Todes Deines ganzen bisherigen Vermutungswissens und die Geburt einer neuen Welt ohne disharmonische Vergangenheit.

Mache nun die wunderbare „Selbst-erfahrung“ eines wirklich selbständigen Denkens, das sich auch etwas wirklich Neues und Unglaubliches zu denken wagt, ohne sich dabei „in sich selbst“ in einer Art Eigenwahn zu verlieren.

Das freiwillige loslassen von Deiner Dich bisher dominierenden „Normal-Vorstellung“ ist das genaue Gegenteil von dem, was „normale Menschen“ als Schwachsinn zu bezeichnen pflegen. Es ist Dein „wirklich eigenständiges Denken“ in dem die Kraft liegt „neue Welt“ für Dich und Deine Mitmenschen zu schaffen. Wie klein und schäbig dagegen doch Dein bisheriges „gedankenloses Nachplappern“ erscheint. Für „wirkliches eigenständiges Denken“ ist Herz und klarer Verstand nötig. Du hast bisher immer nur so gedacht, daß fast alle Deine „starken Gefühle“ (dazu gehört auch Deine normale Vorstellung von Liebe) meist eine Gefühlsregung der Angst und des Unglücks, z.B. die Angst etwas verlieren zu können, in Dir aufwarfen. Muß das denn wirklich sein? Deine anezogene Moral ist das eigentliche Problem dafür, daß alles, was mit „Deiner Liebe“ zu tun hat, in Dir verkrampft, verklemmt und damit verstimmt erscheint. Diese seltsame Verkehrtheit Deiner bisherigen Gedanken, setzte eine Angst, ja sogar eine Abscheu „vor Dir selbst“ in Gang. Wenn Du Deinen eigenen Egoismus aufs genaueste Beobachtest und studierst, wirst Du sehr schnell Erkennen, daß Du Dich bisher nicht einmal selbst wirklich lieben wolltest, da Du intuitiv davon ausgingst nicht so „Gut“ zu sein, wie es Dir Deine Moral- und Schönheitsvorstellungen einzureden versuchten. Laß Dir von mir nun gesagt sein:

„Du bist für mich wunderbar!“ - glaube es mir, Du bist etwas ganz Besonderes! Deine Besonderheit liegt in Deiner Individualität als Mensch, Du mußt diese jetzt nur noch „in Dir selbst“ finden.

Versuche also das in Dir zu finden, was Du wirklich bist - und das solltest Du dann auch zu 100% leben, ohne Dir dabei über Deine bisherigen Vorstellungen von „Normalität“ Gedanken zu machen.

Bisher bist Du Deiner indoktrinierten Meinung wie einem Mode-Trend gefolgt, der zwar Deine Meinung macht, aber nicht wirklich Deine MEIN-ung ist. Das was Dich zu stärken vermag ist Deine wirkliche eigene Meinung - die letztendlich ALLES darstellt. Du solltest nun energisch versuchen, nur noch „Du selbst“ zu sein.

Da Du als der Träumer Deiner eigenen Welt auch ALLES bist, erhebt sich Deine eigene Meinung auch zur Meinung aller, die Du als „normal“ betrachtest. Was übriges schon

Die Öffnung:

immer der Fall ist: Kurzsichtige egoistische Meinung in Dir erzeugt zwangsläufig auch kurzsichtige egoistische Meinung in allen Deinen Mitmenschen.

Ich stelle Dir in diesem Lebenstheater, das Du als „Welt“ betrachtest, nur Dein eigenes „internes“ Drama vor Augen. Erst wenn Du durch die Oberfläche dieser Erscheinungen „Welt“ hindurch zu sehen vermagst, wird Dir die göttliche Harmonie meiner Schöpfung ersichtlich werden. Erst dann erhebst Du „Deine Welt“ zu einem erlesenen göttlichen Gericht für Dich selbst. Koste es und es wird Dir vorzüglich „munden“ - und es wird Dich auch zu Deinem Wohle zu verzaubern wissen. Dieser Vergleich zeigt Dir auch, daß sich mein WORT, will heißen, die Sprache niemals irrt. Schöne Dinge genießen zu können, nennt man „Geschmack“ zu haben, als zöge eine köstliche Würze aus ihnen. Ein Mensch mit wirklich göttlichen „Geschmack“ kann auch wahrlich stolz auf denselben sein.

Arrogante und stolze Menschen sind die selben Dummköpfe wie Menschen, die sich oft schwach und gedemütigt fühlen; beide sind auf ihre Art und Weise angespannt und verkrampft. Bescheidenheit dagegen macht frei. Mit ihr stellst Du Dir eine reine bewegliche Geisteskraft zur Seite. Nur mit Bescheidenheit wird es Dir gelingen, auch wirklich schöne Augenblicke in Dir zu erschaffen. Nur mit Bescheidenheit erreicht der menschliche Geist einen Zustand, der weder durch zwanghafte Normen versteift, noch durch selbstgefälligen Egoismus verkrampft ist - jedes Verlangen ist darin verschwunden. Dein Wollen sollte sich nur noch darauf beschränken „Du selbst“ zu sein, dazu aber ist es nötig, zu erst einmal herauszufinden, wer Du wirklich bist - DUBISTICH!

„Gelöste Aufmerksamkeit“ möchte ich jene einfache, freie und kraftvolle Bescheidenheit nennen, über die nur ein „wirklicher Mensch“ verfügt. Laß Dich ab JETZT nicht mehr von Deinen Ängsten und Begierden „ver-wirren“, sei gelöst - losgelöst von Deinem ängstlichen ICH. Laß nun nur noch meine Gedanken „in Dir“ wachsen, welche Deine „ureigenste Meinung“ sind, ich gebe Dir alle Zeit der Welt dazu. Glaube nie, daß Dir jemals etwas davonlaufen kann - auch nicht die Zeit - denn Du bist ALLES. Du hast Deine „beste Zeit“ erst noch vor Dir; bist aus meiner Sicht noch gar nicht wirklich geboren worden und glaubst jetzt schon, etwas in Deinem Leben versäumt zu haben, bzw. versäumen zu können; kindliche Angst in Dir, die vergehen wird, wenn Du erst einmal wirklich Erwachsen bist. Vergesse Dein unglückliches „ICH“, das immerzu seine eigenen Demütigungen wiederkaut. Du bist - im wahrsten Sinne des Wortes - „wunder-voll“ und „liebens-wert“. Ich bin „in Dir“ und war es schon immer, ich, Dein Christusgeist. Nur „entwickeln“ mußt Du mich noch „in Dir“, gleich einem kostbaren Geschenk Gottes, erst dann wirst Du „mir“ - der Wirklichkeit - auch selbst in die Augen sehen können. Um mich aber in Dir zu finden, benötigst Du gerade das, was wirkliche LIEBE und nicht nur Liebe ist. Diese geheimnisvolle LIEBE gleicht einem unerschöpflichen Kredit, den Du in erster Linie an Dich selbst vergibst, sein Name ist „wirkliche Nächstenliebe“ - da Du ja ALLE bist. Nach so vielen besserwisserischen Religionen bin ich NUN - wie es geschrieben steht - schließlich und letztendlich, trotz der Unkenrufe dummer Zweifler in Dir, wieder zu Mensch geworden, um Dich auf Deinem Weg „nach Hause“ zu begleiten. Gehen jedoch, mußt Du diesen Weg völlig „ALL-EIN“!

Viele meiner Worte werden Dir noch unklar erscheinen. Habe Geduld, ich werde versuchen Dich zu „Ent-täuschen“, um Dir damit Deinen Weg „zu Dir selbst“ leichter machen. Wenn Du Dich nicht gegen mich, will heißen, Dein eigenes Schicksal stellst - welches einem seit Äonen abgetreten Film gleicht - wird Dir der Weg zu Dir selbst keine Mühe bereiten. Benutze die Bücher ICHBINDU, DUBISTICH und ICHBINALLES als Deinen eigenen Spiegel. Mit Hilfe dieser göttlichen Trinität, wird Dir dann vieles in Deiner Welt klarer erscheinen. Deine bisherige Vorstellung von Normalität ist Dummheit pur, nur als „Ver-rückter“ wirst Du mein

Himmelreich zu sehen bekommen. Du tätigst mit Deinem eigenen Selbststudium den ersten Schritt dorthin. Ich bin und war schon immer Dein Freund, der „in-timste“ den Du hast, denn ich bin „ALLZEIT“ in Dir! Deine wirkliche Freiheit hängt also nur von Dir selbst und nicht von mir ab. Dies ist die einzige Freiheit, die Du „zur Zeit“ besitzt. Bemühe Dich also zuerst einmal, Dein „wirkliches Selbst“ zu finden! Höre damit auf nur „nach-zudenken“, fange JETZT damit an „selbst-zudenken“. Wenn Du NUN „in Dir“ die Kraft findest „Dich selbst“ so zu lieben wie Du NUN einmal bist, wirst Du auch Deine Welt zu lieben anfangen und zwar ohne „wenn und aber“. Liebe Deine Welt mit all den darin von Dir selbst „eingeredeten“ Feinden. Liebe sie so, wie sie Dir in Deinem eigenem stetigen Gefühlswechsel immer nur im JETZT und dennoch „zur Zeit“ erscheint - bis Du zu Deiner eigenen göttlichen Ruhe erwachsen bist, weil Du plötzlich jede Wahrheit Deines JETZT zu schätzen weißt. Dort wirst Du auch Dein persönliches Glück und Deinen ewigen Seelenfrieden finden! Aber glaube nun ja nicht, daß diese göttliche Ruhe, von der ich hier spreche, etwas mit Langeweile zu tun hat - sie ist Dein „auf-Regen-des SEIN“ in seiner reinsten Form.

„Das will und kann ich alles nicht glauben!“ sagte Alice.

„Nein?“ sagte die Königin mitleidig.

„Versuche es doch einfach noch einmal: tief Luft holen, Augen zu und...“

Alice lachte. „Ich brauche es doch gar nicht erst zu versuchen“, sagte sie, „so etwas UNMÖGLICHES kann man doch nicht glauben!“

„Du wirst im rechten Glauben eben noch keine so rechte Übung haben“, sagte da die Königin zu ihr.

(ALICE HINTER DEN SPIEGELN)

Vom Anfang der WORTE:

Die Existenz der geistigen Welt ist die Basis für Deine persönliche Entwicklung und die damit verbundenen Weltsichten Deiner Menschheit. Diese „geistige Welt“ trägt in sich die Kraft, ALLES auf immer höhere Entwicklungsstufen zu führen. Sie entspringt „in Deinem Selbst“. In deren „innersten Zentrum“ wiederum befindet sich der „Eine“, der in diesem Moment zu Dir spricht. Deine Entwicklung - „normal-menschlicher Vor-stellung“ angepaßt - verläuft auf der göttlichen Bahn meiner Unendlichkeit, die die Form einer Spirale hat, die sich in der Reihenfolge meiner Primzahlen zum „unendlich Großen“, wie auch zum „unendlich Kleinen“ hin, um mich, die „Eins“, dreht. Meine reine A-Kraft - auch CH-R-S - Kraft - ist die ewige Kraftquelle, die der geistigen Welt innewohnt und der alle Wesenheiten entspringen. Aus mir entspringen zuerst die „Laut-Wesenheiten“ - beginnend mit dem A - die in der jüdischen Esoterik (Kabbala) als Heerscharen (= Zebaoth) bezeichnet werden. In der christlichen Esoterik entspricht dies den himmlischen Hierarchien. Durch den „arroganten Stolz“ sogenannter Christen und Kabbalisten (auch Moslems, Buddhisten, Rationalisten, Atheisten usw.), die selbstherrlich glauben, daß sie im Besitz des einzig „richtigen Glaubens“ sind, habe ich „die wirklichen Zusammenhänge“ meiner Schöpfung, völlig aus dem Bewußtsein aller egoistischen Besserwisser gestrichen.

Nur wirklich demütigen Menschen werde ich nun wieder „ihr ganzes Bewußtsein“ öffnen. Dies „ent-spricht“ der in meinen heiligen Büchern prophezeiten Heimsuchung!

Meine Zebaoth-Hierarchie zeigt sich Dir in der Reihenfolge der 22 Lautwerte, die mit den fünf „Endzeichen“ genau vier Oktaven bilden. Diese vier Oktaven sind die harmonikale Grundlage der ganzen, von Dir bisher nur raumzeitlich wahrgenommenen Welt. Durch ihre unendlichen geistigen Verknüpfungsmöglichkeiten sind diese Laut-Wesenheiten in der Lage, „aus sich selbst“ - nach meinem Gesetz der Entelechie - unendlich viele „**Pho-tone**“ zu erzeugen. Auf den mathematisch-physikalischen Aufbau dieses göttlichen Systems werde ich auf Grund der Komplexität erst im fünften Band etwas genauer eingehen.

Nach den Deiner Menschheit zugänglichen Überlieferungen der Griechen und Römer wurde die „Buchstabenschrift“ in „**Phönikien**“ erfunden. Die älteste mit „Lautzeichen“ geschriebene „In-schrift“ ist die des Moabiterkönigs „Mesa“ und diese beruht auf einem System von **22 Zeichen**, deren Namen und Symbolik von den Juden und Syrern ziemlich treu überliefert wurden.

Mit dem Zentrumspunkt, das die alte Hieroglyphe des Taw (= X) als „Kreuz“ markiert, endet die Reihe meiner „Laut-Wesenheiten“. Die „gängige Schreibweise“ [nennt man übrigens „rein zufällig“ ☺ „Quadrat-Schrift“ („*ketab merubba*“). Durch anhängen der fünf „trans-zentrierten“ (denke dabei auch an das fünfte Auge eines Würfels) „End-Zeichen“, entstehen meine vier göttlichen Oktaven, die ich Dir in Band 3 beschrieben habe. Alle diese Laute drücken in jeder Sprache Deiner Welt den selben Charakter, bzw. die selbe „Laut-Qualität“ aus! Die hebräische Sprache offenbart Dir die „geistigen Harmoniegesetze“ aller Sprachen Deiner Welt und damit auch den mathematischen Zusammenhang dieser Sprachen, aber auch den „Bezug“ zwischen den „gedachten WORTEN“ und den daraus entspringenden raumzeitlich wahrgenommenen Lichterscheinungen (Phon-etik >< Pho-ton). In diesen sieben HOLO-FEELING-Büchern lege ich meine tiefsten göttlichen Geheimnisse offen. Du solltest die darin enthaltenen Weisheiten daher als die gewaltigste Sprachoffenbarung betrachten, die ich Dir - und damit auch Deiner Menschheit - „zum wirklichen Verstehen“ meiner heiligen Schriften je „mit-ge-teilt“ habe. Die Gedankengänge, die ich Dir hier „nach-denken“ lasse, übersteigen in ihrer Synergetik Dein bisheriges „normal-menschliches Denken“, im wiederum wahrsten Sinne des Wortes, um Welten.

In meinem alten hebräischen Buch mit Namen hryj y rps („*sefer jezira*“ = „Buch der Schöpfung“ bzw. „Buch der Formgebung“) beschreibe ich die Entstehung Deiner Welt aus den Buchstaben des hebräischen Alphabets aufs genaueste. Kein „normaler Mensch“ ist in der Lage, die darin enthaltene Verbindung zur „mathematisch-physikalischen Naturwissenschaft“ zu erkennen. Es gibt keine Welt „vor“ und „über“ diesen Lautwerten, die hier als Buchstaben dargestellt werden - denn sie stellen meinen „göttlichen Aus-druck“ dar. Es gibt also keine Kosmogonie oder Schöpfung in irgend einer anderen Form, denn „Welt“ existiert nur aus diesen Lautwerten, mit denen ich auch meine „heilige Tora“ abgefaßt habe. Diese Lautwerte haben zuerst eine „nonverbale (= zeitlose) An-ordnung“ in Form Deiner geistigen „**Phoraktion**“ (= Herzgedanke), aus der dann Deine „Mem-ories“, in Form der Gedankenbilder Deines „großen Weltbildes“, entspringen (die Du bisher noch so hinnehmen mußt, wie ich sie Dir vorlege) und daraus wiederum entsteht Dein „kleines (raumzeitlich materielles) Weltbild“. Das Wort „**Phoraktion**“ wirst Du in keinem Deiner Lexika finden. Denn es existierte bisher nicht in Deiner Welt. Um neue Welt zu bauen, benötigst Du auch neue Wörter.

Betrachten wir doch dieses WORT etwas genauer: „**PHO-R-AKT-ION**“ beginnt mit dem Dir schon bekannten **PHO**. Die Sprache(80) ist Sicht(5) und Quelle(70) - danach folgt die rationale Logik **R**(200). Ein **AKT** (lat.) beschreibt zuerst einmal nur eine bestimmte „Handlung“. Es ist aber auch die Bezeichnung für einen „in sich abgeschlossenen Teil eines Bühnenstücks“. Auch die „künstlerische Darstellung eines nackten menschlichen Körpers“ nennt man AKT. Dann gibt es auch noch den Geschlechtsakt (= Coitus). Es geht bei einem **AKT** also immer um eine „schöpferisch(1) aktive(20) Erscheinung(400)“. **ION** bedeutet: Der göttliche(10) Augenblick(70) der Existenz(50).

Laß Dich bitte nicht dadurch verwirren, daß ich hier für 70 (Ojin) statt „Quelle“ das Symbol „Augenblick“ benutze. Das WORT „Augenblick“ beschreibt den tiefen symbolischen Gehalt des Ojin noch wesentlich genauer, weil wir damit den Zeitcharakter des Wortes Quelle vermeiden.

„**Ion**“ ist in der griechischen Mythologie Stammvater der Ionier. Auf polynesisch bedeutet „**Io**“ „(Knochen)Mark“ und „Kern“. „**Io**“ ist daher auch der Name der „unpersönlichen Hauptgottheit“ der Maori, die als „erstes Wesen“ bezeichnet wird, das „in sich“ eine „weibliche Frucht“ (man nennt sie „Io Wahine“; [= Lebensfrucht]) und einen „männlichen Kern“ (diesen nennt man „Te Io Ora“ [= „Kern des Lebens“; > „oral“ > Mund]) enthält. Bei den Griechen ist „**Io**“ der Name der Tochter des „Flußgottes“ „In-achos“. Hier ganz kurz ihre Geschichte, weil sie für Deinen „aktiv mitdenkenden Geist“ sehr „auf-schluß-Reich“ ist:

„**Io**“ war (ist!) eine Priesterin der Hera und die Geliebte des Zeus. Dieser schwängerte Io. Nachdem die sittenstrenge Hera sie bei einem Liebesspiel mit ihrem Gatten Zeus überrascht hat, wurde sie von Hera in eine „weiße Kuh“ verwandelt und dem Wächter Argos übergeben. Hermes schlüpfte nun im Auftrag Zeus den Argos ein und befreite seine Geliebte „Io“. Darauf schickte Hera eine „Bremse“, die die Kuhgestaltige von Land zu Land (u.a. über den nach ihr benannten „Bosporos“ [= „Rinderflut“]) bis nach „Ägypten“ (symbolisiert das Land aller „schizophrenen Normalen“) trieb, wo sie ihre „normale Menschengestalt“ wiedererhielt um dort „Epaphos“, den Stammvater der Ägypter, zu gebären. Der Name „Epa-phos“ „geleitet“ Dich dann zum „Phos-phor“, das würde aber hier zu weit führen.

Auf die „**IONisation**“ durch „Licht“ bin ich schon an anderer Stelle kurz eingegangen. Auch solltest Du den Namen „**Jo-hannes**“ nicht vergessen. Aus Deiner „**Phor-aktion**“ (= Herzdenken) entspringt NUN die verbal-geistige „**Form-ation**“ Deines „großen Weltbildes“.

Vom Anfang der WORTE:

Das statische **PH** wandelt sich zu einem ausgeblasenen **F**, dadurch kommt das zeitliche **M** in Deine Erscheinung und das „aktive **K**“ tritt in den Hintergrund Deines Bewußtseins.

Schon der berühmte hebräische Dichter und Philosoph „Jeh-uda Halevi“ (= „sehender Begleiter“) erklärt euch „normalen Menschen“ in seinem Hauptwerk, dem „*sefer kusari*“:

„Das Sefer Jezira lehrt das Dasein eines einzigen Gottes durch Dinge, in denen einerseits Mannigfaltigkeit und Vielheit, andererseits aber auch Einheit und Harmonie herrscht; diese Übereinstimmung kann bloß von dem Einen kommen, der sie gemacht hat!“

(*sefer kusari* IV, 25)

Die Schöpfung der Welt ist ein bewegtes „Ab-bild“ meiner unbewegten göttlichen Idee. Ich habe sie in zwei Etappen erschaffen: „Im Anfang“ [*ywarb* war die Bildung meiner unbewegten göttlichen Idee, diese „ent-spricht“ der intrapersonalen statischen Harmonie meiner Lautwerte und deren unendlichen Komplexität. Die zweite Etappe war dann die Verwirklichung dieser Idee - IHR erklingen lassen - in Form bewegter Bilder im Geiste meiner eigenen menschlichen Zellen. (**IHR** bedeutet „Gott sieht rationale Logik“ = „Gott rechnet mit WORTEN). Die gewollte, d.h. bewußte Zusammenarbeit meiner Lautwesen wurde so zu „Taten“, die zuerst als WORTE in Deinem Bewußtsein erscheinen. Diese „Worttaten“ müssen NUN in fruchtbare Böden geleitet werden, um als lebende Kraft weiterwirken zu können. So schufen meine Laute „aus sich“ Wesen, die sie mit selbständigen Eigenschaften begabten, so daß sie sich „von sich selbst“ diese Laute lehren können - mein WORT verstehen - ja selbst kreativ neue Worte aus sich bilden lernen, um diese dann in göttliche „Tat-sachen“ umzusetzen - um so „aus sich“ immer neuere und prächtigere Welten zu erschaffen. Nur durch einen „gemeinsamen Schöpferakt“, der sie etwas neues „aus sich“ hervorbringen läßt, gelangt ihre eigene geistige Struktur immer mehr über sich selbst hinaus. Sie schufen Dich Menschen, damit Du als IHR Geschöpf selbst zu einem liebenden und damit auch kreativen Schöpfer wirst. Bis Du zur „zehnten Hierarchie“ herangewachsen bist, halten sie jedoch über Dich wache, erst dann erhältst Du Deine wirkliche „göttliche Freiheit“. Damit Du „Dich noch ent-wickelndes“ Menschenkind eine Gemeinschaft „mit Dir selbst“ bilden kannst, gaben sie Dir Deine verbale Sprache. Erst durch sie kannst Du Dein Denken, Fühlen und Wollen „aus-drücken“ und Dich so mit Deiner eigenen Vielheit harmonisch verbinden. Um Dich „Deine Welt“ „ver-laut-baren“ lassen zu können, haben sich meine Lautwesen zutiefst mit Dir verbunden. Sie stellen sich Dir völlig zur Verfügung, „Ja[hwe]“ sie machen sich freiwillig zu Deinem Diener. Mit jedem WORT das Du „ver-laut-baren“ läßt - **in Deinem Herzen, Deinem Kopf oder in Deinem Mund** - läßt Du meine Lautwesen nach Deiner Pfeife tanzen - und sie sind es dann auch, die Dir „aus diesen WORTEN“ „in Deinem Bewußtsein“ Deine Weltbilder, aber auch alle Deine damit zusammenhängenden „Gefühle“ „aus-ge-stalten“.

Ich möchte noch einmal „be-tonen“, daß der Inhalt dieser Offenbarung an keine Religion gebunden ist, auch aus keiner speziellen Religion erfließt, noch zu einer hinführt!

Das Judentum bzw. Christentum sind also keine „richtigeren Religionen“, nur weil ich Dir damit den Aufbau Deiner Welt ersichtlich mache. ALLES ist gleich wichtig! Zum Fahren ist nicht nur ein Fahrzeug, sondern auch ein Fahrer und die Wege nötig. Hier beschreibe ich Dir nur im Groben die Funktion Deiner ursprünglichen „geistigen Kraftquelle“; Du benötigst aber auch einen Motor, der diese Kraftquelle „zielgerichtet“ in „physische Energie“ umzuwandeln vermag, aber auch ein Getriebe, ein Fahrgestell und vor allem Wege, um „wirklich[keit] [er]fahren zu können“.

Das „Deutsche“ (= „deuten“ > „sichtbar machen“) ist dem Hebräischen in seiner „Gestaltungskraft“ weit überlegen und stellt die Krönung aller meiner Sprachen dar! Dies ist auch der Grund, wieso ich meinen Menschensohn in einem deutschen Geist wiedergeboren habe.

Es gibt bei der Entwicklung der Sprachen kein „Früher“ und „Später“, sondern nur ein „Innen“ und „Außen“. Eine gute Analogie dazu ist ein Samenkorn (> Hebräisch), das sich zu einer prächtigen Pflanze mit vielen Blättern und einer Blüte (> Deutsch) entfaltet. ALLES ist und war dabei schon IMMER „rudimentär“ (= andeutungsweise), im Samenkorn vorherbestimmt. - ALLES „be-findet“ sich „i-MM-er“ im ewigen JETZT! Auf einer „CD-ROM“ (= das „wieder und wieder“[©] öffnet[D] seinen rational logischen[R] Augenblick[O] auf die Zeit[M]) befinden sich Bilder, Sprache und Zeit in einem Zustand des statischen Determinismus.

Dein eigenes Unbewußtsein ist heiliger GEIST und der wiederum gleicht einer „interaktiven CD-ROM“, aus der Du Dir mit Deinem Geist nach eigenem Gutdünken selbst „Bilder“ zuteilst.

Im unaussprechlichen (= zeitlosen) α liegt meine ewige Kraft, das ewig Seiende. Aus diesem α entspringen alle „Laut-Wesenheiten“. Um seine Schöpfer- und geistige Führerschaft in Deine neu zu bildende Welt einfließen zu lassen, verbindet sich das A zuerst nur mit Zwei der 22 Lautwesen - wobei jedes dieser beiden Lautwesen eine bestimmte Aufgabe erfüllt. Die Zwei vom α auserwählten Lautwesen sind das l (sprich: α l „*lamed*“ = die treibende Kraft) und das p (sprich: hp „*peh*“ = der Mund [=die Sprache]), an deren Spitze es sich stellt. Dies ist die Geburt des ersten WORTES Fl α „*aleph*“. α für sich „all-eine“ betrachtet ist „Ja[HWHe]“ - ist nur ein einzelnes „**unaussprechbares Zeichen**“. Deine bisher meist nur disharmonisch wahrgenommene Welt ist ohne Frage in Wirklichkeit nur ein Mv-l \times „*chal-om*“, ein „**Traum**“ (l \times „*chol*“ = das „Weltliche“ ☺). Schon das Wort „*cal-om*“ deutet darauf hin, daß „alles Weltliche“ (l \times) nur aus einer zusammenhängenden (v) „zeitlosen Zeit“ (M) besteht!

Bei „normaler Betrachtung“ handelt es sich dabei meist nur um einen „**ALP-Traum**“, der diesem Fl α „*aleph*“ entspringt ☺. Das α verbindet sich mit dem l und so entsteht l α „*al*“ (Al-lah) bzw. „*el*“ (El-ohim) gefolgt vom „göttlichen Mund“ p (hier natürlich als End-F, weil es am Ende des Wortes Aleph „in Erscheinung tritt“), der mein Gottes-WORT „aus-spricht“, um Welt zu bauen. Das α bekommt erst durch das l seine „schöpferische Kraft“, mit der es „über-Al[l]“ wirkt. Dieses AL[L] wird NUN ausgeblasen - „aus-ge-breitet“ über die Welt - und zwar durch das PeH (Sprache und Sicht).

Die beiden Zeichen, die das WORT hp „*peh*“ bilden, vereinigen sich durch das „aus-sprechen“ zu einem F. Dies ist die erste Synthese Deiner geistigen Welt, die ALLES in „Be-weg-ung“ setzt. Aus „**Aleph**“ wird JETZT „**Alef**“! Es ist das „über-all“ „aus-ge-blasene“ Göttliche, das ewig „Sei-ende“, ewig „Be-stehende“, das war, „**i-st**“ und ewig „**s-ein**“ wird. Es gibt der NUN neu geschaffenen zeitlosen Welt „**Bestand**“ und „**Grund**“! „Be-stand“ ist nur ein anderes Wort für „**Be-weg-te Ru-he**“ und das WORT „**GR-und**[e]“ bedeutet:

Vom Anfang der WORTE:

Werdende(3) Rationalität(200) der „**Wel-le**“ (lat. „*unde*“; hebr. אַל „*le*“ = „ausbreiten“)!

Dies beschreibt Dir die mathematische Substanz Deiner „symbolischen Frau“ mit Namen „**Wel-t**“ (Weib > wife > wave !).

Ein „Quadrat“ (Rechteck-Schwingung) besteht, rein mathematisch betrachtet (nach Fourier), nur aus einer unendlichen Reihe „un-ge-Rad-zahliger“ „in-ein-ander-liegen-der Kreise“ (Sinus-Schwinungen), die sich imaginär um ihren eigenen Mittelpunkt zu drehen scheinen. Diese rein „imaginären Kreisbewegungen“ fächert man nun „im Geiste“ (in Form ihrer Winkelgeometrie „dar-stell-end“) zu einer Welle „in einen imaginären Raum“ auf. Die für jeden Mathematiker (Abiturwissen) allgemein bekannte Formel dafür lautet:

$$f(x) = \sin(x) + 1/3 \sin(3*x) + 1/5 \sin(5*x) + 1/7 \sin(7*x) + 1/9 \sin(9*x) \dots \text{ usw. !}$$

Im Band 5 werde ich dazu - und auch auf den „sehr einfach zu verstehenden“ Zusammenhang dieser Formel mit der Energieformel $E = mc^2$ - noch genauer eingehen.

JETZT rede Dir ja nicht ein, daß „be-g-Reife“ ich nie! Als „rational-logisch“ denkender Mensch willst Du doch „Er-fahren“, wie die von Dir wahrgenommene Welt aufgebaut ist und wie „sie“ (besser Dein) „wirk-Lich[T] funktioniert“ (= „Funk-t-ion“). Das haben bis JETZT auch Deine Physiker noch nicht richtig „ver-standen“. Dennoch plapperst Du die fehlerhaften „Schein-weisheiten“ Deiner Lehrer nach, ohne Dir jemals selbst gewissenhafte Gedanken über Dein wirkliches Dasein gemacht zu haben. In Deiner Welt hat kein „normaler Mensch“ eine „**Ahnung**“ davon, welche Weisheit Deine „**Ahnen**“ besitzen (sie leben nämlich noch immer!). Deren göttlichen Weisheiten sind in Deinem rationalen LOGOS, aufgrund Deines nur „rein materiellen Weltbildes“, völlig in Vergessenheit geraten.

Das אַ ist also „das Erste“ „all-er“ „Laut-wesen“ in Dir. Im Hebräischen - aber auch im Deutschen - bekommt ein WORT mit der selben konsonanten Radix einen anderen Sinn, wenn Du die Vokalisation dieses Wortes änderst. So bedeutet Fl אַ als „**alef**“ gesprochen „Eins“ und als „**elef**“ gesprochen „Tausend“; „**aluf**“, ebenfalls 1-30-80 geschrieben, bedeutet „General“ und „Oberster“. Es gibt dann aber auch noch die Vokalisation „**'ilef**“ für Fl אַ und das bedeutet „lehren“ und „zähmen“. Mit einem angehängten NUN hast Du dann Npl אַ vor Deinem geistigen Auge und das spricht man „**'ulpan**“ aus, was „**Lehrstätte**“ bedeutet. Dann gibt es da auch noch die „ELFen“ (11), das sind weibliche ätherische Wesenheiten.

Es gibt zwei unaussprechliche „Chamäleon“ Lautwesen, die nahezu alle Vokale auszudrücken vermögen, das Aleph (1 = Haupt des Rindes) und das Ajin (70 = die Quelle/Auge/Nichts; auch Ojin genannt). Wenn Du es mit einem Aleph-A/E/I/O/U zu tun hast, bezieht sich das WORT auf die „jenseitige Geistquelle“, bei einem Ajin-O/A/E/U/I auf eine „raumzeitliche Erscheinungsquelle“.

Fl e [h 5-400 **70-30-80** „**hit'alef**“ bedeutet „ohnmächtig werden“. Der Sehende(5) einer Erscheinungen(400) ist die Quelle(70) der treibenden Kraft(30) seiner eigenen Sprache(80). Wenn Du diese Deine Erscheinungen „unabhängig“ von Dir glaubst, bist Du nur ein „OHNmächtiger“ Gott. OHN = Die Quelle(70) der Sicht(5) ist dann eine [normale und unwissende] Existenz(50). Npl e **70-30-80-6-50** „**ilafon**“ bedeutet daher auch „Be-wußt-los-ig-keit“ und „OHN-Macht“. Um ins „ird-**isch**-e“ („ird-“ = die göttliche1 Rationalität200 öffnet4 den Mann „**isch**“ [= zeitliches Denken]) zu gehen, muß sich das Aleph mit dem S S

oder dem SCH W verbinden. Auf tibetanisch heißt „*sa*“ Erde und im Sanskrit bedeutet „*sat*“ „s-ei-end“. Der „Sa-tan“ ist der „Wider-sa-cher“ und „Ur-teiler“. „Widersacher“ ist nur ein anderes WORT für „Unglaublich“ - „wider“ bedeutet „entgegengesetzte Meinung“ (= „Widerspruch“) und „Sacher“ ist nur ein anderes WORT für „Sager“ (CH > G). Das $m \times S$ „*samech*“ (= 60 „die Wasserschlange“) beschreibt die luziferische Kraft jenes begrenzten „Zeit-Raums“, in dem Du „zur Zeit“ Dein Dasein zu fristen glaubst. Was nicht etwa etwas „böses“ im herkömmlichen Sinne des Wortes bedeutet (siehe dazu Band 1).

„Asia“ war die Mutter des Prometheus. Den Teil des Kaukasus, in dem die „Asagötter“ wohnen, nennt man das „Asaland“. Der erhabene Kaukasus hat als Ursitz der Asengeschlechter noch die Radix AS in seiner letzten Silbe behalten. Er gilt bei allen Völkern als eine hohe, erhabene, durch frühe Gottesgeschlechter geheiligte „Berg-land-schaft“. Es ist das „Ararat-Land“, das Land des Berges, auf dem die Arche Noahs aufsetzte. Alle WORTE (W-Orte), wo sich das A mit einem S/SCH/SS verbunden hat zeigen den Zustand eines „Ich“, das noch als unselbständige Wesenheit von der Geisterwelt geleitet wird. Solange Du - ALS Geistwesen betrachte - davon „AuS-gehst“, nur ein rein „körperliches Geschöpf“ dieser Welt zu sein, wirst Du diese Weisheiten nur schwerlich verstehen. Zum selbständigen, verantwortungsvollen ICH gelangst Du erst durch die „JOD-“ und „KAPH-Kräfte“ in Dir. Sie ermöglichen Deiner Seele den Übergang vom A zum I. Das Verhältnis vom A zum I ist die Entsprechung zwischen dem „archaischen Anfang“ des A zum „initiativen In-itialprozesses“ des von selbst „be-g-Innen-den“ I! „Du“ muß damit beginnen, Dich zuerst selbst zu ändern, um damit auch Deine Welt ändern zu können! Das A beschreibt meinen „statisch-göttlichen Urbeginn“ das I dagegen ist die „bewegte gott-menschliche Aktivität“.

„Frei-werden“ kannst Du kleiner Mensch nur im Geiste! Solange Du Dich nur mit Deiner Leiblichkeit zu „identifizieren“ vermagst, bist Du nicht frei. Wirklich „ab-hängig“ bist Du nur von mir, Deinem „geistigen Vater“ (hebr. „*ab*“) – den ich bin Dein zeitloses Allesbewußtsein. Wirklich Frei bist Du erst dann, wenn Du mich und damit ALLES in Deinem Geiste wiederfindest, wenn Du „in Deinem eigenen Geiste“ Herr wirst über Dich und ALLES. „Frei werden“ setzt also Dein „Dich selbst (= Dein Selbst) wiederfinden“ voraus. Ich habe Dir zu Deiner „Selbstfindung“ meine zehn „Ge-Bote“ bereitgestellt, um Dich zu einem „ichbewußten“ Wesen zu erziehen. Sie helfen Dir dabei, Dich von Deinem „*ani*-Ich“ zu befreien und Dich Dein „*anoki*-Ich“ erfüllen zu lassen, damit Du mich - den unsichtbaren GOTT - „in Dir“ zum Leben erweckst, um „mit mir“ zu einem wirkenden „CH-R-S - Geist“ zu werden. Nur dieses gotterfüllte „*anoki*-Ich“ kann Dich zum Erkennen und Verstehen und damit auch zur wirklichen LIEBE führen. Es lehrt Dich, die schöpferische Spannung, die zwischen Gut und Böse herrscht, in ihrer Synthese zu einem „göttlichen Leuchten“ zu bringen. Erst wenn Du vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse auch wirklich Gut „und“ Böse zu essen vermagst, wirst Du sein wie ein Gott! „Normale Menschen“ neigen dazu, nur das essen zu wollen, was ihnen nach Ihrer rationalen Logik als Gut erscheint. „Liebe Deine Feinde“ ist die Zauberformel zur Veränderung Deiner Welt. Im WORT „Feind“ habe ich das Wort „fein“ versteckt, gefolgt von einem D für die Öffnung des Himmelreichs. „Fein“ hat seine Wurzel im mittelhochdeutschen Wort „*fin*“ bzw. im lateinischen Wort „*finus*“ und das bedeutet „Ende“ und „Grenze“. Das galloromanische Wort „*finus*“ bedeutet „Bestes“ und „Äuserstes“. Das Beste der Wirklichkeit liegt außerhalb Deines geistigen Diesseits, in Deinem eigenen geistigen Jenseits also. Die symbolische Bedeutung von „Liebe Deine Feinde“ bezieht sich also nicht nur auf irgendwelche böse Menschen (die Du durch Deine beschränkte rationale Logik als Böse verurteilst), sondern auf alles, was jenseits Deiner begrenzten rationalen Logik liegt und Dir deswegen zwangsläufig als verkehrt und böse erscheint.

Vom Anfang der WORTE:

In den normalen deutschen Übersetzungen meiner heiligen Rollen beginnen meine „Zehn Gebote“ immer mit „**Du sollst nicht...**“.

Im Original steht da aber Kl hwe [al .

al „lo“ bedeutet „**Nicht**“ und „**wegstrebend**“. we [„ti'es“ bedeutet „**industrialisieren**“. Das englische Wort „tie“ bedeutet „Band“ und „Verbindungsstück“ (auch „Sch-lips“ > „Gedanken-Lippen“ ☺). „In-dust-rie“ (engl. „dust“ = [Erd]Staub; Müll) schreibt man auf Hebräisch hywe [„ta'asia“ und he [„ta'a“ bedeutet „**sich im Weg irren**“ bzw. „**umherirren**“. Hwe „**esha**“ bedeutet „aktivieren“. Kl „**lak**“ bedeutet schlicht und einfach nur „Dir“.

Wenn Dir Deine rationale Logik nun einzureden versucht, daß es „damals“ ja noch gar keine Industrie gegeben hat, so laß Dir von mir gesagt sein, daß es erstens kein „Damals“ gibt und zweitens, ich meine heiligen Schriften für die Ewigkeit geschaffen habe!

In meinem den Menschen gegebenen Original steht also nicht „**Du sollst nicht...**“, sondern eindeutig Kl hwe [al und das bedeutet in meinem ursprünglichen Kontext etwas ganz anderes, nämlich:

Nicht al Erscheinung [aktivieren hwe (sollst Du] Dir Kl ...!

Danach folgt dann: ...Ehebrechen, Morden, Buhlen, Stehlen und so weiter.

Das aufmerksame und genaue Betrachten dieser „Werte-Ziele“, die ich Dir in meinen „Zehn G-Boten“ beschreibe, läßt Dir in deren Reihenfolge einen Weg erkennen, der Dich von außen in Dein Inneres zu führen vermag. Du bist NUN derjenige, der alle seine „Erscheinungen“ in „Gut und Böse“ einteilt und damit unbewußt „das Böse“ in seinem Lebenstraum „aktiviert“. Erkenne, daß „Polarität“ sehr wichtig ist! „Gut und Böse“ sind nicht das von Dir zu „lösende“ Problem, sondern die Vereinigung dieser beiden Pole („Liebe Deine Feinde!“). So lange Du immer nur (die von Dir selbst definierte) positive Seite einer Erscheinung bevorzugst und von der andere nichts wissen willst, oder gar bekämpfst, wirst Du nie Deine „Erleuchtung“ erleben - denn Du brauchst dazu „beide Pole“ dieser Spannung. Erkenne NUN, daß „alle bösen Täter“ in Deinem ALP-Traum nur die psychischen Opfer Deiner eigenen verlogenen, heuchlerischen und ungerechten Weltanschauung darstellen.

Die Reichen „machen“ die Armen und die arroganten Gescheiten die Dummen. Wirkliches geistiges „Oben“ trägt Fürsorge und Erziehungspflicht für sein „Unten“. Erziehen heißt aber nicht Gefängnis, oder gar Todeszelle, sondern vorbildliche Hingabe und Liebe. Wirkliche Erziehung heißt, „Lieben und Teilen“ seinen Mitmenschen auch selbst wirklich „vor zu leben“. Es hilft niemanden, wenn Du immer nur davon erzählst und damit diese Worte nur ungelebt auf den eigenen Lippen führst! Ich werde Dir so lange Deine disharmonischen Welt-Bilder vorlegen, bis Du „in Dir“ meine „CH-R-S - LIEBE“ gefunden hast und diese auch selbst zu leben beginnst. „Liebe ab JETZT Deine (nur „ein-ge-Bild-eten“) Feinde „noch mehr wie Dich selbst“ und ich werde Dich von Deinen bisherigen „zeitweisen“ ALP-Träumen erlösen und Dir dann nur noch eine „wunder-volle“ Welt träumen lassen! Wisse, daß der „ALPhard“ der hellste Stern (zweiter Größe) im Sternbild „Hydra“ ist. Hydra (griech.) ist das Sternbild der „Ä-quat-or-zone“ (Wasserschlange); auch eine „be-stimmte“ Gattung der „Süßwasser-polypen“ nennt man Hydra. In der griechischen Mythologie trägt die von Herakles besiegte „neunköpfige Wasserschlange“ von Lerna den Namen Hydra.

In diesem Sinne will ich meine „Zehn Gebote“ von Dir verstanden haben:

„Nicht wirst Du Unrecht tun; nicht wirst Du fehlgehen...!“

Erst wenn Du durch Dein gotterfülltes „*anoki*-Ich“ erkennst, daß ich alles für Dich „offensichtlich Böse“ in Deinem ALP-Traum nur als eine nötige Polarität zu Deiner „Normalvorstellung“ erschaffen habe, um Deine „Liebesfähigkeit“ zu testen, wirst Du auch den Sinn dieses Daseins begreifen können. Wirklich Lieben, heißt sich „hingeben“. Wirklich LIEBEN bedeutet, daß Du Dich „im Geiste“ für ALLES verantwortlich fühlst, denn Du selbst bist der Träumer Deiner eigenen disharmonischen Weltanschauung. Erst wenn Du dieses Bewußtsein erlangt hast, wirst Du versuchen, die Belange ALLER zu verstehen, um Dich mit „I[h/n]nen“ und damit auch mit ALLEM „im Geiste“ zu synthetisieren. Erst durch die „Synthese von Gut und Böse“ in Deinem Bewußtsein, kannst Du Dir in Deinem Geiste - nach meinem Gesetz der Entelechie - eine neue „prächtige Welt“ entfalten. Diese wiederum stellen dann Deine eigenen, kreativ aus Dir selbst entwickelten Schöpfungen dar!

Erst dann kannst Du Dich als einen „wirk-Lich[T]en Menschen“ nach meinem Ebenbild bezeichnen. Durch Deine Menschwerdung zu einem göttlichen Sonnenwesen, das die personifizierte LIEBE in meiner Schöpfung darzustellen vermag, begnadige ich - das „hohe Welten-Ich“ - Dich Menschen aus Deiner „Ver-dam-nis“ und werde Dir selbst - in Form meines Menschensohns - zur Brücke in die geistige Welt werden, die Du noch „normaler Mensch“ völlig vergessen - ja bisher sogar verleugnet - hast! Es wird Dir mit dieser Offenbarung die größte Hilfe für Deine Ich-Entwicklung zuteil, die Du Dir vorzustellen vermagst. Ich öffne als mein eigenes NUN Deiner Menschheit das „**Herz**“, damit sie mein Gottes-Ich in sich selbst erfüllen kann.

Was bedeutet nun „**Herz**“?

Herz schreibt sich auf hebräisch בל 30-2, „*leb*“ (= „**Leben**“). Es besteht also aus den Lautwesen דמל „*lamed*“ und [יב „*beth*“. Es ist die „treibende Kraft“ (30) in Deinem „Haus“ (2). Die „Lamed-Wesen“ sind die von mir in der Schöpfungsgeschichte beschriebenen Elohim. Es sind die geistigen Lichtgestalten Deines Überbewußtseins, die für Dich - nach Deiner eigenen „Bestimmung“, aber nach meinen göttlichen Gesetzen - die von Dir in Deinem kindlichen Bewußtsein wahrgenommenen Weltbilder erschaffen. Das „Beth-Wesen“ ist der für Dich geistig einsehbare Behälter, in dem diese Bilder in Erscheinung treten. Im Paradies - im „Garden (= Ng „*gan*“) Eden“ - bist Du nur eine ätherische Lichtgestalt. So lange Du noch dem Glauben eines „physischen Leibes“ anhängst (dieser wird von dem „[tierischen] Rock aus Fell“ [wie es in der Bibel heißt] symbolisiert), verstecken sich diese Elohim vor Deinem „ver-ur-teilenden Geist“ „in Dir“. Sie verbinden sich mit dem „Beth-Wesen“, um einen „Be-zirk“ (= „raumzeitlicher Zirkel“ > Kreis) in Deinem Inneren zu bilden, in dem sie Dir die vereinigende Qualität der LIEBE spüren lassen. So entstand das „**Or-gan**“ (= „Licht-Garden“) „*leb*“ - „das Herz“. Und mit Deinem „Herzdenken“ beginnt auch Dein wirkliches „**Leb-en**“! Dein Herz bestimmt also Dein Leben. An wen hast Du es bisher verschwendet? An das Geld? Es gibt keine wirkliche LIEBE ohne diese Herzenskräfte. Die „WORTE“ (W-Orte) **Leben** und **Lieben** stammen aus der Quelle der Lautwesen Lamed und Beth. Das hebräische בל „*leb*“ (wird „weich“ als „*lew*“ ausgesprochen) befindet sich im Tierkreis im Zeichen des „**Löwen**“. Löwe und „*lew*“ haben also denselben Ursprung. אבול „*lawi*“ heißt auf Hebräisch „Löwe“.

„Da sagte einer von den Ältesten zu mir: Weine nicht! Gesiegt hat „der Löwe“ aus dem Stamm „J-uda“, der Sproß aus der Wurzel Davids; er kann das Buch und seine sieben Siegel öffnen.

(Off. 5; 5)

Wie begnadet habe ich Dich kleinen Menschen, dieses Buch in Deinen Händen halten zu dürfen. Welche Perspektiven lege ich Dir hiermit in Deinen noch kindlichen Gottesgeist. Alle Deine Dir angeborenen Aufgaben kannst Du nur dann erfüllen, wenn Du Dich NUN nur noch auf Deine Herzkkräfte zu verlassen wagst. Du solltest Dein egoistisches, ängstliches und begehrendes Kaufmannsdenken nun gegen Deine Herzgedanken austauschen. Lasse Deine Gedanken nur noch von Deinem Herzen - von Deiner „Selbst-los-ig-keit“ - bestimmen. Verbinde Dich mit Deinem tiefsten Gefühl „ALLES und JEDEN lieben zu wollen“ und Du wirst mich, und damit auch Dich selbst, „in Dir“ wiederfinden - denn ICHBINDU!

Die Geschichte der Lautwesen:

Als ich mir gedachte, aus dem Notenblatt meiner unendlichen Harmonie eine Welt zum erklingen zu bringen, berief ich mich mit meinen Tönen, den Lautwesen. Ein jedes einzelne Sprach NUN bei mir vor: „Herr aller Welten, laß es Deinen Willen sein und fange die neue Weltensymphonie mit mir an!“ Alle standen sie vor mir, beim Taw, dem großen Endzeichen angefangen, bis zum Beth, dem ersten nach dem nichtigen Anfangszeichen א, das für sich allein nicht „ex-istieren“ kann, weil es ALLES ist. Ich sprach zu ihnen: „Diese neue Schöpfung will ich diesmal mit dem kleinsten Lautwesen von euch beginnen lassen, damit diese Welt auch wachsen kann!“

Darum beginnt Deine Welt mit meinem [ywar - b („*b’reschit*“)!

Mein Aleph stand dabei ganz still „ab-seits“. Ich fragte es: „Warum bist Du so schweigsam Aleph? Warum hast Du Dich nicht zu WORT gemeldet?“ Da erwiderte mir das Aleph: „Herr aller Welten, Du möchtest das diese neue Welt wächst, aber um sich vermehren zu können sind auch am Anfang zur Fortpflanzung zumindest „Zwei“ nötig. Ich aber bin doch nur Eins und damit auch zur ewigen Nichtigkeit verdammt.“ „Sei nicht so traurig“, sprach ich da zum Aleph, „du bist doch das unscheinbare Haupt aller dieser Lautwesen und daher auch ihr König; ich bin einer (+1) und du bist einer (-1), ich bin ALLES und Du bist Freiwillig NICHTS und weil du dich in Deiner Bescheidenheit selber so klein machst, will ich dich größer als alle anderen machen, du sollst daher NUN auch die Zahl Tausend bedeuten. Diese Welt und ihre Fülle wird nur der Lautwesen wegen da sein. Warte nur, wenn sich die mit deinen Lautwesen denkenden Menschengester so weit entwickelt haben, daß ich ihnen meine Gebote geben kann, werde ich diese mit Dir beginnen!“

Ex. 20; 1:

Myhl a rbd y v „*we ‘i dabber elohim*“
„**Und Gottes WORT Elohim!**“

Myrbd h l k [a „*et kol he dabarim*“
„**Du ALLES siehst WORTE!**“

(l k bedeutet „die Ganzheit“ und „ALLES“)

rmal hl a h „*ha ‘elha lemor*“
„**Sehe [die] Göttin [Deines] Nations-Hauptes**“

(hl a „*elha*“ = „Gött-in“ und mal „*lema*“ = „Nation“ und „Volk“)

Meine eigentlichen „Zehn G-Bote“ beginnen NUN mit einem **Aleph** (Ex. 20;2):

hvh y ykna „*anoki ‘i hove*“
„**ICH GOTT sei...**“ (= „*anoki JHWH*“)

rwa K y hl a „*’elha i ka ‘oscher*“

Die Geschichte der Lautwesen:

„Göttin - Gott - Aktivität - Glücksgefühl!“

☞ Welt - GOTT -Aktion (= Handlung) und Glücksgefühl!

rwā „*oscher*“ = „Glücksgefühl, als „*ascher*“ „welcher, jener“ und als „*ischer*“ „bestätigen“.

Wie verzerrend doch dieser Passus von der „offiziellen☺“ Einheitsübersetzung wiedergegeben wird:

Dann sprach Gott alle diese Worte: Ich bin Jahwe, dein Gott!

Welche unermeßliche Tiefe doch diese WORTE „im Original“ enthalten, wenn man sie nach meinem ursprünglichen Sinn zu lesen weiß. Die Freiheit Deines Geistes und damit auch in der „Inter-pre-tat-ion“ meiner heiligen Worte, erlangst Du erst dann, wenn Du NUN als ein göttlicher Schriftgelehrter (durch HOLO-FEELING) die Verzerrungen der „Masoreten“ (Vokalandeuter) überwunden hast. Die Masora ist die erste „Form“ einer „Bevormundung“ meiner heiligen Schrift – das erste Dogma. Schon im 16. Jahrhundert bezeichnete Elias Levita im gereimten Vorwort seiner „*Massoret ha Massoret*“ (Venedig 1536) die Sprache der Masora als unverständlich, weil sie in ihrer Bündigkeit so geheim ist wie die Worte des versiegelten Buches selbst und damit das große Geheimnis der heiligen Schrift nicht „aufklärt“, sondern den zu verstehen suchenden Geist nur noch mehr verwirrt!

Das [yb „*beth*“ symbolisiert Dein „Haus“, Dein „Inneres“, aber auch Deine „geistige Hülle“. Du kannst natürlich auch ganz einfach folgendes aus dem [yb „*beth*“ herauslesen:
Die Zweiheit(2) der göttlichen(10) Erscheinungen(400)!

Alle Deine Erscheinungen fristen ihre Ex-istenz „aus Dir“ nur Aufgrund Deiner (noch) dualen Wahrnehmung (aber das hatten wir ja schon zur Genüge). Deine „In-divi-dual-ität“ ist gerade der Gegensatz zu dem, was Deine „Vorstellung von Normalität“ ist. Du solltest Dich NUN bemühen, meine göttliche Norm zu erkennen.

Auch Du bist ein Gotteskind - mein Sohn! Ich spreche hier mit Dir, dem Geist, der (jeden Morgen?) „wach wird“ und sich „Ich“ zu nennen pflegt!

Für Sohn gibt es im Hebräischen zwei WORTE:

rb „*bar*“ und Nb „*ben*“. Das b verbindet sich dabei einmal mit dem Resch r und das andere mal mit dem Nun n. Beim WORT ba „*ab*“, „Vater“, steht das Aleph vor dem Beth. Das a ist das „Erste“, die statische Urkraft, aus der ALLES entspringt. Beim Sohn „*bar*“ bzw. „*ben*“ kommt zuerst das Beth. Es muß also zuerst ein „Raum“ - eine „Zweiheit“ - geschaffen werden, bevor der Sohn „ex-istieren“ kann, „in dem“ die Du-al-ität des b dann wirkt.

Das wyr „*resch*“ - das „Haupt“ (symbolisiert Deine rationale Logik) - ist eine schöpferische „Laut-Wesenheit“, die seinem Vater, dem Aleph, gleicht. Dein R ist der eigentliche Schöpfergott Deiner persönlichen Welt - der „Strahlengott“ (**R**atio > **R**adius = Lichtstrahl) „Über-Haupt“. Bei den Ägyptern ist er der Gott „**Ra**“! Erwähne Dich dabei bitte auch an meine Beschreibung des „**R**-Lautes“ im Wort „Drei“ (Band 1). Das „rrrr“ (Zungen-be-Wegung) öffnet das „[DR]Ei“ - Dein „DR-ehen“ und damit auch Dein „S-ehen“ und Dein „G-

ehen☺! Deshalb beginnt auch das WORT *hygvl vayr „r'eologia“* mit dem Wort *„resch“* und das heißt **„Rheo-logie“** (= „Fließkunde“ = die Wissenschaft vom „Fließen der Materie“!).

Das „Laut-Wesen“ **Nn „nun“** bedeutet „Ex-istenz“ = „Fruchtbarkeit, Vermehrung und Fortschritt in der „Illusion Zeit“. Beide Wesenheiten, das **n** und das **r**, bedeuten in Verbindung mit dem **Beth** „Sohn“ und beschreiben so die zwei Aspekte eines aktiv handelnden Menschen. **Rb „bar“** (= Sohn) beschreibt dabei Deinen „geistigen Aspekt“. Dies ist der Lebensgeist in Dir, das Gotteskind und **Nb „ben“** (= Sohn) beschreibt Deinen „physischen Aspekt“ - Deine geistig erschaffene materielle Menschenhülle. Genaugenommen reicht diese bis an das Ende Deines geistigen Radius. Die synthetische Verbindung beider Sohn-Charaktere beschreibt wirkliche „Mensch-**Lich[t]**-keit“ - ist die wahre „Mensch-Bildung“ überhaupt und macht einen wirklichen Menschensohn. Ein **„Ben“** für sich alleine betrachtet, stellt nur ein „normales Menschenkind“ dar (das an seiner Unwissenheit leidet). Das WORT „Sohn“ verbirgt ein Geheimnis, wie natürlich alle andern Worte auch. Der „Sohn“ symbolisiert das Aktive, das „Aus-führende“, das Dienende, sei es im physischen wie auch im geistigen Bereich. Das hebräische WORT für „**Sonne**“ ist **wmw „schemesch“**, die selbe Radix als **„schamasch“** vokalisiert bedeutet **„Haus-diener“** und **„Aus-führender“** ☺. Nun betrachte einmal im Deutschen „Sohn“ und „Sonne“ und im Englischen „son“ und „sun“. Mein Sohn ist die Dir innewohnende „**CH-R-S - Sonnenwesenheit**“, der **CHRiStus-Geist**, den Du mit Deinem glauben an mich immer mehr nach außen projizieren solltest, um Dich dort mit ihm Eins zumachen. Die Verbindung zwischen **B** und **R** sind dabei ein Ausdruck schöpferischer Kraft. Sie bildet daher auch „den **Be-g-inn**“ von allem, das [**ywarb** (**„b'reschit“**)]:

Das dichotome (2) Denken (200) schöpferischer (1) Gedanken (300) erzeugt göttliche (10) Erscheinungen (400).

Du sperrst Dich selbst in das geistige Gefängnis Deiner bisherigen „Weltvorstellung“ und lebst daher nur in einer „Mondwelt“.

„Mond“ schreibt sich auf hebräisch **rhs 60-5-200**.

rhs „soher“ ist nun die Bezeichnung für „Gefängniswärter“ und ein „Gefängnis“ nennt man **rhs-[yb „beth-sohar“**. Du bist auf eine Geheimnisvolle Weise mit Deiner Menschheit an einen gemeinsamen Anfang, aber auch an ein gemeinsames Ziel gebunden. Dein Ziel ist, ein **Zadik** - ein Gerechter - zu werden, der wiederum in meinem Menschensohn sein „über-menschliches“ Vorbild haben sollte.

Der **„Sohar“**, das heilige Buch der Kabbala, läßt Dich dabei tief in das Mysterium meiner Schöpfung blicken. Der **Sohar** weiß das weibliche Gotteselement in Dir besonders stark zu betonen. Ich nenne es dort **„schechina“** und ich beschreibe mit diesem WORT „Dich“ - die in seiner eigenen Welt „einwohnende Göttlichkeit“. **„Schechina“** wird daher auch manchmal mit „Einwohnung“ übersetzt. Hier ein kleiner Auszug aus meinem **„Sohar“**:

„Im Anfang prägte der König mit seinem Willen eine Prägung in den oberen Raum. Ein geistig Licht aus dunkler Urregion trat **NUN** in das Verborgene, aus dem Endlosen hervor. **Ein formloser Wirbel schloß sich zu Ringen**. Nicht weiß noch schwarz, nicht rot noch grün, sondern gänzlich ohne Farbe. Erst als er das Räumliche durchmaß, gewann er Farbe - sein innerliches Leuchten. Und innerhalb jener Leuchte hob an eine Quelle, davon sich die Farben in seine eigene Tiefe tauchten. Der Verborgene im eigenen Verborgenen, der sich vom Geheimnis des Endlosen entzweit hat, schlug plötzlich spaltend rhythmisch in seinen

Die Geschichte der Lautwesen:

Sphärenraum aus, doch nichts davon war erkennbar, bis zum Anprall jenes Stoßes ein Punkt aufblitzte, nicht fernerhin erkennbar. Dieser wird [ywār „**reschit**“ genannt und bildet das erste aller Worte.“

In dieser Beschreibung des Urbeginns im Sohar spreche ich von einem „**Punkt**“, der „vom Anprall jenes Stoßes“ aufblitzte, den „der Verborgene... spaltend rhythmisch in seinen Sphärenraum“ schlägt. Dieser Punkt ist das y (= dy „**jod**“), das mit einem [(= v[„**taw**“) erscheint. Jod und Taw - Gott und Erscheinung - stellen eine göttliche Vollendung dar. Du erkennst diese „Vollendung der Zweiheit“ auch am Ende des Wortes [yb „**beth**“. Im Original dieser Übersetzung des Sohar spreche ich dann von einer „verborgenen Hülle“, die ich dort rwa „**ascher**“ nenne und das bedeutet „jener, welcher“, aber auch „bestätigen“ und „Glücksgefühl“. Dieses Wort trägt die selben Laut-Wesenheiten in sich, wie das Wort war „**resch**“. Bei „**ascher**“ steht das Aleph - die Urkraft - an „erster“ (= Nwār „**risch-on**“) Stelle. Diese „verborgene Hülle“ („**ascher**“) ändert sich NUN in „permanent-alternierender“ Art - vom „Lichtpunkt“ zur „Hülle“ und zurück - sich gegenseitig ordnend. Dir geistigem „Lichtpunkt“ erscheint so nur Deine eigene „Hülle“ - der Raum (das [yb „**beth**“) - weil Du Dich nicht selbst betrachten kannst. „**Ascher**“ ordnet sich zu „**resch**“ und stellt sich „in“ das [yb „**beth**“ und zwar zwischen [y und b.

So entstand das [y-wār-b „**b'resch'it**“.

Du kannst schon in diesem ersten WORT meiner heiligen Schrift erleben, wie sinnvoll sich meine göttlichen Lautwesenheiten zu ordnen wissen. In das Beth wurde das Resch gesetzt um zwischen der Zweiheit (B) eine Verbindung von B[R] (= Sohn) mit dem IT (göttlichen Erscheinungen) des [y-b „**beth**“ herzustellen. Diesem B-RASCH folgt nun als schöpferisch ausführende Kraft das y „**jod**“, das sich als „Zentrumspunkt“ imaginär in seinen eigenen Sphärenraum verstrahlt, um so „in sich“ seine eigenen Erscheinungen (Taw) zu bilden.

Im Tierkreis befindet sich das Beth im Zeichen der „Jungfrau“, der „**Betula**“. Betrachten wir doch einmal den Namen des B-Lautes in verschiedenen Sprachen:

Die Kelten und Germanen nennen (nannten?) den B-Laut „**Birke**“, die Iren nennen ihn wie die Hebräer „**Beth**“ und die Römer nennen ihn „**Betula**“. Nun bedeutet das lateinische Wort „**betula**“ rein zufällig ☺ „**Birke**“ und auf hebräisch bedeutet חל v[b „**betula**“ „Jungfrau“ - wörtlich: „sich [selbst] seiende Tochter“ - d.h. die noch keine Ehe mit einem Mann eingegangen ist. Nur zu Deiner „In-form-A-tion“ rv[b „**bit-ur**“ bedeutet „Zerteilen“ ☺.

Worin liegt Deine Freiheit?

Du als noch „normaler Mensch“ machst Dich aufgrund Deiner zwanghaften „Normalitätsvorstellung“ und den damit verbundenen „Egoismus“ (= „es ist doch Normal, daß man zuerst einmal an sich selbst und seine Familie denkt!“ ☺) zu einem „Opportunisten“. Das WORT „Opportunismus“ beschreibt den Versuch der „Anpassung an eine jeweilige Lage, sofern diese einen egoistischen Vorteil bringt“. Es geht dabei also um „jede Handlung, die Dir im jeweiligen Augenblick „nach Ansicht Deiner kindlichen rationalen Logik“ am günstigsten erscheint“. Genaugenommen beschreibt das WORT „Opportunismus“ das „zwanghafte Anpassen müssen“ Deiner Rationalität an alle Situationen, und zwar so, daß Dir jede Situation „Logisch“ zu erscheinen vermag. Da Dir NUN aber „Vieles“ in diesem Dasein „ver-kehrt“ erscheint, „negierst“ Du unbewußt alle Dir „nicht verständlichen“, also „unlogischen“ Erscheinungen, indem Du sie als „Böse“, „Falsch“, „Unangenehm“ usw. bezeichnest, um damit Deine noch unvollkommene „rationale Logik“ (= geistige Rechenfähigkeit) „als logisch“ am Leben erhalten zu können. So entstehen die Feindbilder in Deinem Weltbild. Wenn ich sage: „**Liebe Deine Feinde!**“, denke ich beim WORT „**Feind**“ nicht nur an irgendwelche Menschen, die Dir „nach Deiner rationalen Ansicht“ böses wollen. Das WORT „**Feind**“ hat seine Wurzeln (wie schon kurz angesprochen) in den Worten: ahd. „**fi-and**“; got. „**fjands**“; engl. „**fiend**“; schwed. „**fiende**“. Die Phonetik dieser Worte weist Dir hier schon deutlich den Weg zu „**finden**“ und „**Freund**“ („Freunde finden!“). Diese „**Feinde**“ (= alle „negativ“ betrachteten Erscheinungen) sind Deine „Gegenpole“ („An-ionen“) die Du für Dein geistiges Wachstum und Deine „eigene Erleuchtung“ dringend benötigst. Was sagen Dir die Laut-Wesen des Wortes „**F-ei-NDe**“: Die „zeitliche Sprache“ (PH/F) ist das „Ei“ (1-10) aller „Existenz“ (50); sie „öffnet“ (4) das „Schöpferische“ (1).

JETZT ist Deine LIEBE gefragt, nur mit ihr kannst Du Dich mit dem Dir noch Unbekannten verbinden.

Das es mit der „geistigen Reife“ Deiner „rationalen Logik“ noch nicht weit her ist, solltest Du NUN nach aufmerksamen lesen dieser meiner Offenbarungen demütig begriffen haben. Du wirst (kannst !?) „zur Zeit“ immer nur so Handeln, bzw. Vorgehen, wie es Dir (nach den Bestimmungen Deines JETZIGEN Dogmas [= „Schwamminhalts“]) am günstigsten erscheint. Ich nenne das „egoistisches Kaufmannsdenken“, denn Dein Kaufmannsdenken hat bei Leibe nichts mit wirklicher Intelligenz zu tun. Du wirst nun sehr bald erkennen müssen, daß die materiellen Scheinsicherheiten, die Du Dir damit eventuell angehamstert hast nicht die geringste Sicherheit, geschweige denn Wert darstellen. Deine „normalen Gedankengänge“ agieren immer nur zwischen Deiner „subjektiven Gewinnvorstellung“ und Deiner „Leidvermeidung“ (was auch als Gewinn betrachtet werden kann)! Worin liegen nun Deine Freiheiten, die Du zu besitzen glaubst, wenn Du nur immer „Normal“, will heißen, nach dem Raster des Dir anezogenen Dogmas zu „funktionieren“ vermagst? Wo „**be-findet**“ (!!! Siehe oben) sich Deine „wirklich eigene Meinung“? Suche nun „in Dir“ die Freiheit Deiner Individualität! Du wirst sie aber nicht „**finden**“ wenn Du Dich nur nach den Zwängen Deiner noch sehr begrenzten rationalen Weltansicht „(selbst)**richtest**“. Versuche Dich „im Geiste“ mit allen Deinen nur „**imaginären Feinden**“ zu vereinigen - LIEBE sie!

Ich fordere von Dir NUN das „große Verständnis“ und „Mitgefühl“ - nicht Dein „Mitleid[en]“ und noch weniger Deinen Haß! LIEBE ist der Schlüssel zu Deinem eigenen Seelenfrieden. Willst Du denn kein „selbst verantwortlicher“ und damit auch „wirklicher Mensch“ sein? Du solltest NUN langsam damit beginnen, „Selbst [die] Verantwortung“ für Dein Dasein zu übernehmen und Dich nach Deiner „wirklich eigenen Meinung“ umsehen! Du bestimmst damit auch selbst über Deine eigene geistige Reife und die damit zusammenhängende „Heim-suchung“ meines Menschensohns. Es ist wie bei einer

Worin liegt Deine Freiheit?

Schulprüfung, nicht Deine Lehrer, sondern Du selbst bist es, der seine Prüfung zu bestehen hat - oder diese gegebenenfalls in den „S-and“ (= auf die Vielheit und den Materialismus ☺) setzt. Die „große Einheit“ ist Deiner Weisheit letzter Schluß!

Die wirkliche Freiheit hat ihre Wurzeln in Deinem Glauben. „Wirklicher Glaube“ ist aber das genaue Gegenteil von „normaler Religiösität“ - er fordert „Deinen freien Willen“ und dieser wiederum erfordert sehr viel geistige Disziplin und Aufmerksamkeit. Gedankenloses nachdenken von irgendwelchen Regeln - die einem zwangsläufig Logisch erscheinen müssen - weil man so programmiert wurde - sind das genaue Gegenteil von Freiheit. Im Evangelium des Johannes heißt es: „Erst die wirkliche Wahrheit wird Dich frei machen!“. Was ist nun die wirkliche Wahrheit? Ich werde es Dir sagen: Sie ist Dein eigenes HOLO-FEELING - Dein „Ganzheitsgefühl“! Ohne HOLO-FEELING auch keine wirklich Freiheit, sondern immer nur pathologisches Nachdenken der eigenen unbewußten Normen. Du bist von mir durch keine unüberwindlichen Schranken gehemmt. Es geht darum, daß Du lernst, „nach Deinem eigenen Willen“ Dich - und damit auch Deine Weltbilder - vorher zu bestimmen. Ich habe Dich „zur Mitte Deiner Welt gemacht“, damit Du von dort aus um Dich schaust, was es alles in dieser Welt zu lernen und zu erfahren gibt. Es steht Dir völlig frei Dich weiterhin selbst zu einem „Eigengedanken-losen“ Vieh zu entarten und mit dieser „Einstellung“ (besser „Ego-stellung“) auch „disharmonische Welt“ zu erleben. Es steht Dir NUN aber auch frei, durch den gewußten Entschluß Deines eigenen Geistes, aus dieser Deiner bisherigen Vorstellung von Normalität herauszuwachsen, um Dich (Deinen Geist) in eine höhere, sprich harmonischere Welt eines „bewußten Gottes[kindes]“ zu erheben. Du Mensch bestimmst ALLES und JEDEN durch Deinen Geist. Du verurteilst, richtest, liebst nach eigenem Ermessen. Du mußt aber auch alle diese - von Dir „bisher nur unbewußt bestimmten“ Erscheinungen - betrachten und „am eigenen Leib“ erfühlen. Wenn Du das Geistwesen - das Du ICH nennst - „als Mittelpunkt“ all Deiner Erscheinungen Deine „Umwelt“ zu betrachten vermagst, hast Du die Gesamtform Deiner eigenen menschlichen Natur vor Deinem geistigen Auge. Deine Welt kann Dir dabei niemals harmonischer erscheinen, als es Dein eigenes inneres Harmonieverständnis - will heißen, Deine rationale Logik - zuläßt. Du bist die noch unbewußte Gesamtform der von Dir „nur außen“ wahrgenommenen Welt. Du erzeugst durch Deinen eigenen Glauben die Bilder, die Du in Deinem ALP-Traum zu sehen bekommst und somit stehst Du auch mit jedem Deiner Glaubensakte in einer unmittelbaren persönlichen Verantwortung. Die alleinige bestimmende Autorität über ALLEM ist mein „göttliches WORT“, das Du mit jedem Deiner Gedanken „be-stimmst“ - und so auch zum Leben erweckst - aber dem ungeachtet - es noch nicht richtig zu handhaben weißt. Meist „ver-wendest“ Du meine Worte nur, weil Du deren wirklichen Sinn nicht kennst. Ich habe die „Gesamtharmonie“ meiner WORTE göttlich perfekt geschaffen. Mein ALLES ist NADA BRAHMA. Du bist es, der sich aus Unwissenheit und Rechthaberei von diesem „göttlichen KuCHeN“ nur ein winziges „disharmonisches Stück“ in sein Bewußtsein holt.

„Materiell Wirklich“ ist nur das, was sich JETZT in Deinem „kleinen Weltbild“ (siehe Band 3) befindet und „geistig Wirklich“ ist das, was Dir in Deinem „großen Weltbild“ als „logisch“ erscheint - ansonsten gibt es „**rein gar nichts**“ - aber darin ist ALLES enthalten. Dieser kleine fett gedruckte Passus sagt Dir bei genauer Betrachtung seiner Laut-Wesen wieder alles.

„**R-EI-N GaR NICHTS**“ bedeutet:

REIN = Deine „Rationalität“(200) ist das „Ei“ (= 1-10; „Insel, nicht, un-,) aller „Existenz“(50).

GAR = Das „Werden“ (3) der schöpferischen (1) „Rationalität“ (200). (Denke dabei auch an den Ausdruck „gar-kochen“)

NICHTS = Die „Existenz“ (50) der göttlichen (10) Zusammenfassung (8) aller „Erscheinungen“ (400) der „Raumzeit“ (60) - und das ist eben das „göttliche NICHTS“!

Wobei apodiktisch gesehen dieses „NICHTS“ keine „Ex-istenz“ besitzt - es ist „Ein-heit“ pur!

Dein Geist und damit auch Dein Wissen kann sich nie weiter erstrecken als die Ideen, die Du selbst „in Dir“ zuläßt. Deine eigenen Ideen zu „Ur-teilen“, oder diese zu einer „göttlichen Einheit“ zu „B-R-IN-GeN, daß ist die einzige Freiheit die Dein Geist im Moment besitzt. „Man[n] (= Dein Geist) hat nun in „Deiner Zeit“ den Zugang zum „ge-sam-ten“ Wissen seiner eigenen Menschheit, doch greifst Du nicht darauf zurück; und wenn, dann „selektierst“ Du nach Deinem bisherigen Vermutungswissen immer alle Dir „unlogisch Erscheinenden“ Wissensfragmente Deiner Ganzheit aus und verwehrst Dir so, Dich selbst als eine harmonische Ganzheit zu betrachten. Ich weiß, daß diese Gedanken Deinem normalen Alltagsverstand befremdlich erscheinen oder gar verrückt vorkommen, aber ihre Akzeptanz ist der Schlüssel für Dein persönliches Himmelreich. Du mußt nun bereit sein, noch viel verrückter zu denken, als all die großen Philosophen Deiner JETZIGEN Welt, denn auch sie haben nicht ein WORT ihrer alten Lehrmeister wirklich in seiner ganzen Tiefe verstanden - sonst wären sie nämlich keine unbewußten Materialisten.

Das gedankenlose Nachdenken dieser törichten Weltsicht „Materialismus“ läßt jeden „normalen Geist“ in einen tiefen Skeptizismus gegenüber allem Spiritistischen versinken. Viele normale „Berufs-Philosophen“ (was nur eine andere Bezeichnung für „professionelle Nachdenker“ ist, die mit Philosophieren, sprich Selbst-Denken, meist nichts am Hut haben) und „Historiker“ (dies sind meist nur Wiederkäufer des ihnen eingetrichterten Vermutungswissen) haben z.B. Berkeley zwar größten Scharfsinn zugestanden, aber dieses Lob wird dann sofort wieder eingeschränkt, denn Berkeleys Ansichten führen für einen „normalen Denker“ zu einer „ab-surden Konsequenz“ - den Solipsismus. Kant versuchte daher, nachdem er von Kritikern mit Berkeley in ein Boot gesetzt wurde, seine eigenen Vorstellungen als „transzendentalen Idealismus“ zu verkaufen, um ihn von Berkeleys sogenannten „dogmatischen Idealismus“ abzuheben. Er charakterisierte seine Vorstellung von Idealismus so, daß er „die Dinge im Raum für bloße Einbildung erklärt“ (Kritik der reinen Vernunft, B 274). Nur wenige neuzeitliche Philosophen hatten die geistige Größe das Werk Berkeleys in seiner ganzen Wahrheit und Tiefe geistig zu erfassen und zu würdigen, darunter Schopenhauer und Mach. Man wirft Berkeley bis zum heutigen Tag Skeptizismus gegenüber „**der Wirklichkeit**“ vor, wo doch gerade er versuchte, „**das, was wirklich ist**“ aufzudecken. Man hat offensichtlich noch nie aufmerksam den Untertitel seines Hauptwerkes „*A Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge*“ aus dem Jahre 1710 gelesen. Es heißt dort nämlich ganz am Anfang:

„Wherein the chief Causes of Error and Difficulty in the **Sciences**, with the Grounds of **Scepticism, Atheism, and Irreligion**, are inquir'd into.“ (Seite 1)

Man sieht darin ganz deutlich, daß Berkeley den „**blinden Skeptizismus**“ nicht zu stützen, sondern zu untergraben versuchte. „Fanatischer Skeptizismus“ stellt für jede „wirkliche Wissenschaft“ die gleiche Gefahr dar, die der Atheismus für den „wirklichen Glauben“ darstellt. Jeder Wissenschaftler, der von seinem materialistischen Dogma geradezu entmündigt, schon die „Möglichkeit“ des Idealismus als „völlig absurd“ verwirft, ist ein gedankenloser Skeptiker. Er ist es doch, der mit seinen vorschnellen Äußerungen Skeptizismus in seiner pathologischsten Form betreibt und nicht derjenige, der alle Dinge „in Frage zu stellen“ versucht! Letztendlich leiden „alle normalen Menschen“ an ihrer

unüberlegten und daher auch „zwanghaften Vorstellung“ einer unabhängig von ihnen geglaubten Welt - mit all den Schwierigkeiten, die mit dieser Sichtweise verbunden sind.

Berkeleys Überlegungen waren bei weiten nicht vollkommen, auch sie hatten Schönheitsfehler. Er versuchte Wissenschaft und Religion in einem einheitlichen Weltbild miteinander zu versöhnen; und zwar mit der „völligen Leugnung“ der Existenz einer materiellen Substanz. Das wiederum ist wahrlich „absurd“, denn das „**Erscheinungsphänomen Materie**“ ist ohne Frage vorhanden, ob es nun „Echt“ (> Acht !? ☺) ist, oder auch nicht. Um das zu Überprüfen, braucht man sich nur mit einem Hammer auf einen Finger zu schlagen. Mit seinem „**dogmatischen Idealismus**“ bildet er den „Gegenpol“ zum „**dogmatischen Materialismus**“ - und genau diesen benötigst Du für Deine „große Synthese“. Synthese findet immer in der Mitte zweier Extreme statt und löst dabei die beiden entgegengesetzten Pole - durch die Erscheinung einer neuen Dimension - „in sich“ auf! Um diese Worte zu verstehen, mußt Du nur an einen Kegel denken, der sich aus einem Kreis und einem Dreieck „zusammen-setzt“, oder an eine „Stereo-Brille“, die aus zwei unterschiedlichen „flachen Bildern“ „in Deinem Geist“ ein dreidimensionales Bild erzeugt.

Berkeley ging davon aus, das sinnliche Dinge, also auch die Gegenstände in der Außenwelt, nicht „unperzipiert“ (= „un-wahr-ge-nommen“) existieren können. Für ihn besteht das „Sein“ aller Dinge lediglich in ihrem „Perzipiertwerden“ („*esse est percipi*“). Das „Sein“ aller Dinge liegt im „wahrgenommen werden“ und das „Sein“ eines Geistes im „wahrnehmen“! Berkeley selbst nannte seine Philosophie übrigens nicht Idealismus sonder „**Im-materialismus**“ (= „*eloh-im*“!) und betonte damit als entscheidenden Punkt die Leugnung der Materie. Gott wies er dabei eine entscheidende Rolle zu. In der heutigen professionellen Philosophie zieht man es vor, bei allen Erklärungen ohne GOTT auszukommen, d.h. man vermeidet es GOTT als eine „wissenschaftliche“ Instanz aufzubieten – man will sich ja als „moderner und aufgeklärter Mensch“, nicht lächerlich machen! Dies ist die größte Dummheit der Moderne - denn gerade ich bin „die Quelle“ all eueres Wissens – von den ihr selbst noch keine Ahnung habt. Der sich „aufgeklärt“ bezeichnende normale Mensch hat es sich angewöhnt (eine sehr dumme Angewohnheit) mitleidig zu lächeln, wenn jemand argumentativ auf Gott hinweist oder diesen sogar zu bemühen versucht. Alle atheistischen Kleingeister finden mit ihrem begrenzten Verstand, der mehr geistloser „Hirn-SCH-iss“ als „Geist“ ist, natürlich nicht das Geringste dabei, „ontologisch“ die dumme und daher auch „**tote Materie**“ als den „genialen Schöpfer ihres und allen anderen Seins“ anzuführen - und diese (auf ihre Art und Weise) anzubeten! Die Anbetung der Gottheiten des Materialisten (Geld, Status, Macht, Luxus usw.) übersteigt dabei sogar noch die Dummheiten sogenannter religiöser „pseudowissender Besserwisser“.

Ein „nach sich selbst Suchender“ gleicht einem Menschen, der in einem dunklen Zimmer mit verbundenen Augen nach einer schwarzen Katze sucht. Ein Mensch, der glaubt, mit seiner „normalen Logik“ verstehen zu können „was wirklich ist“, gleicht einem Menschen, der mit verbundenen Augen versucht, in einem dunklen Zimmer eine schwarze Katze zu finden, die gar nicht da ist. Besserwisserische Rationalisten und Theologen jedoch sind Menschen, die mit verbundenen Augen in einem dunklen Zimmer eine schwarze Katze suchen, die gar nicht da ist... und dennoch rufen sie „Ich habe sie gefunden!“

Das bisherige Problem aller Idealisten war es, ihren Begriff von „geistiger Substanz“ mathematisch faßbar - und damit auch „rational beweisbar“ zu machen. Dies ist bis zum heutigen Tag noch keinem „normal sein wollenden Menschen“ gelungen. Der Materialismus leidet aber genau am gleichen Problem, das sich nur „gespiegelt darstellt“. Dieses materialistische Problem hat man in Deiner Menschheit solange unter den Tisch gekehrt, bis

sich keiner mehr darüber den Kopf zerbrechen wollte und man „meine Schöpfung“ der Einfachheit halber einem „großen Zufall“ zuschrieb, den man dann verschleiern Evolution nannte. Die schwerwiegende Misere des Materialismus besteht darin, „das Bewußtsein“ bzw. „den Geist“ als eine weiterentwickelte „Erscheinungsform“ von „toter“ und daher auch „dummer Materie“ erklären zu müssen.

Wie ist aus toter Materie „Schöpfergeist“ entstanden?

Durch „Zufall“? Wenn Du mich so nennen willst - ich bin nämlich dieser Zufall und ich bin Dein „reiner zeitloser GEIST“! Ich bin Dein „innerstes Wesen“, das nun von „Angesicht zu Angesicht“ „in Dir“ zu Dir spricht, um Dich in Deiner „geistigen Entwicklung“ eine Stufe weiter zu führen, in eine „höhere geistige Welt“. Auch dort wirst Du es mit dem „Erscheinungsphänomen Materie“ zu tun bekommen, wenn auch in einer ganz anderen Form und Zusammensetzung als hier.

Materie, als Erscheinung, gibt es sehr wohl, aber nur dann, wenn „DU“ sie mit Deinem eigenen Geisteslicht „in Dein Dasein bringst“! Es handelt sich dabei um eine stetig zu wechseln scheinende Transformation Deiner göttlichen **E** (= Energie) hin zu **m** (= Masse [Zeit!]) und wieder zurück. Das Ganze wird durch Dein persönliches **c** (= geistiges Licht) gesteuert, denn $E = mc^2$ - darauf will ich aber erst im fünften Band genauer ein gehen.

Um „die Wirklichkeit“ so zu verstehen, wie sie „wirklich ist“, benötigst Du einen reifen Geist mit ausgeprägter „Ab-straktionsfähigkeit“ - was nur ein anderes Wort für „väterliche- (ab)“ bzw. „göttliche Phantasie“ ist. Wenn Du in diesem Buch etwas nicht „logisch“ nachvollziehen kannst, so liegt das nicht daran, daß diese in diesem Moment von Dir selbst gedachten Aussagen, fehlerhaft wären - im Gegenteil. Du bist dann nur (noch) nicht in der Lage, diesen (Deinen eigenen) komplexen Gedankengängen geistig zu folgen. In Folge Deiner geistigen Unflexibilität muß Dir Deine Welt zwangsläufig disharmonisch und in vielen Fällen „unlogisch“ erscheinen. Du bist es doch, der bis zum heutigen Tag keine andere „Logik“ neben seiner eigenen gelten läßt. „Welt“, als Ganzes betrachtet, besteht aber aus allen nur möglichen Arten von Tautologien, die in der Wirklichkeit einen „harmonischen Verbund“ zu bilden wissen.

Du gehst z.B. davon aus, das sich die Form und Bewegung aller Dinge (man bezeichnet diese fälschlicher Weise als „primäre Qualitäten“) außerhalb Deines Geistes „be-findet“ und sich „dort“ („*scham-ajim*“!) auch ALLES „ab-spielt“ ☺. Gleichzeitig aber glaubst Du, daß für Deine „Empfindungen“ Hitze, Kälte, Töne, Farben, Liebe, Schmerz, Haß usw. (diese nennt man fälschlicherweise „sekundäre Qualitäten“) nicht das selbe gilt, da es sich dabei „**ledig-Lich[t]**“ (= Geist ohne Frau) um „Sinnesempfindungen“ handelt, die nur „innerhalb Deines Geistes“ existieren können. Als „dogmatischer Materialist“ gehst Du davon aus, das alle Deine Sinnesempfindungen von der Größe, Struktur und Bewegung von Dingen bis hin zu den Luftmolekülen und Photonen abhängen bzw. veranlaßt werden. Du hältst das für eine unzweifelhafte Wahrheit, für die Deine Wissenschaft einen ganzen Katalog von (sehr widersprüchlichen) Beweisen bereithält. Dir sollte nun aber langsam einleuchten, das diese sogenannten ursprünglichen Qualitäten untrennbar mit Deinen sinnlichen Qualitäten verbunden sind und von Dir nicht einmal „in Deinen Gedanken“ von diesen getrennt werden können. Sie existieren „für Dich“ doch ohne Frage nur dann in Deinem Geist, wenn Du „**an sie denkst**“ - was nur eine andere Bezeichnung für „**wenn Du sie [als]wahr[an]nimmst**“ darstellt. Und nun versuche einmal, Dir einen Körper bzw. eine Bewegung vorzustellen, ohne dabei auf eine „sinnliche Definition“ desselben in Deinem Geist zurückzugreifen. Es steht nicht in Deiner Macht, auch nur die „Idee“ eines ausgedehnten und bewegten Körpers zu

Worin liegt Deine Freiheit?

schaffen, ohne ihm dabei eine Farbe oder eine andere „sinnliche Qualität“ zuzuschreiben, welche wiederum nur „in Deinem Geiste“ existieren. Wenn Du NUN ohne Deine „Sinnlich[t]-keit“ nicht einmal in der Lage bist einen Körper „als Idee“ zu denken, warum glaubst Du dann so unwidersprochen daran, das Körper ohne Dein eigenes „Sinn-Lich[t]“ existieren?

Was, Du glaubst, wenn Du nicht an diesen Körper denkst, können sie ja immer noch von anderen Menschen gesehen werden? Großer Denkfehler! Es gibt nämlich auch keine anderen Menschen wenn Du nicht an sie denkst, denn auch sie sind für Dich zuerst einmal nur bloße Körper! Um es auf den „Punkt“ zu bringen: Körper und die damit verbundene Ausdehnung, Figur und Bewegung, sind undenkbar - und damit auch „ohne eigene Ex-istenz“ (aus Deinem geistigen Zentrum), wenn sie von allen anderen Eigenschaften Deiner Sinne durch jedwede Abstraktion gesondert werden. Da wo sich Deine sinnlichen Eigenschaften befinden - dort wo Dein ICH wahrnimmt - da müssen sich auch diese Körper befinden, d.h. in Deinem Geist und nirgendwo anders.

Nicht nur, daß alle meine „heiligen Schriften“ auf diese Besonderheit „Deiner!“ Schöpfung hinweisen; die „Mathematik“ (= das göttliche Gesetz des Zusammenhangs aller Zahlen) und alle elementaren physikalischen Formeln schreiben diese „Tatsache“ sogar mit mathematischer Gesetzmäßigkeit vor - nur ist das noch nie einem Deiner „normalen Wissenschaftler“ aufgefallen - und zwar nur deshalb, weil sie „all“ die „**Form-el-n**“, die sie in ihrem Geiste vorfinden - immer nur „aus dem engen Blickwinkel“ ihres „dogmatischen Materialismus“ zu betrachten vermögen! Wenn ein Geist wirklich Frei von jedem Dogma ist, so stellt es für ihn kein Problem dar, sich geistig „in Bewegung zu **setzen**“ (geistige Bewegung = „ins eigene Zentrum **setzen!**“), um für einen kleinen Moment auch den „geistigen Blickwinkel“ eines „Idealisten“ einzunehmen. Von dort lassen sich plötzlich alle unlösbaren Antinomien und Paradoxa der „materiellen Weltsicht“ in einer einzigen kleinen Formel auflösen, die ganz nebenbei auch noch die Grund-Struktur aller Sprachen enthält. Sag JETZT nicht schon wieder „**unmöglich**“! Es wird langsam Zeit, daß Du anfängst an meine „göttlichen Wunder“ zu glauben, sonst wirst Du sie nie selbst zu „Gesicht“ bekommen. Das die hebräischen Wörter für „**Ge-Sicht**“ und „**Inneres**“ bzw. „**innen**“ vollkommen „**gleich**“ geschrieben werden, hast Du hoffentlich schon mitbekommen. „**G-le-Ich**“ bedeutet: Das Werden(3) ist ein „**Nein(30-1) Ich**“ ☺!

Fundgrube göttlicher WORTE:

Der Fortschritt jeder wissenschaftlichen Disziplin hängt von der Fähigkeit ab, Gedanken mit anderen auszutauschen. Erst durch die Synthese mit „neu Erfahrenem“, werden sich auch wirklich neue Ideen in Deinem Bewußtsein entwickeln. Die Grundlage dafür ist eine hinreichend genaue und vor allem flexible Sprache, die den Austausch unterschiedlichster Wissensselemente erst möglich macht. Diese Grundforderung wird in der „normalen Sprache“ der Wissenschaftler Deiner Welt nicht genüge getan. Unter „Sprache“ verstehe ich nicht nur die „Lautausformungen“ verschiedenster Kulturen, die zur Beschreibung aller geistiger Erscheinungen und zur Kommunikation entstanden sind, sondern auch die Syntax der unterschiedlichen Denksysteme (religiöse, ökologische, wissenschaftliche, kapitalistische, kommunistische Logik usw.). Es handelt sich bei allen -logien um Systeme unterschiedlichster „Kontext-Sprachen“ (= „Ideo-logien“), die mit jeder verbalen „Laut-Sprache“ formulierbar sind. Man kann z.B. mit allen verbalen Sprachen Deiner Welt kapitalistisch denken. HOLO-FEELING ist nun die Wurzel „aller möglichen Sprachen“ überhaupt - es ist, um es biblisch auszudrücken, die Sprache, die vor Deiner Sprachverwirrung von Babel ist (war?). Mit HOLO-FEELING wird nicht nur die mathematische Verbindungen aller „Laut-Sprachen“ ersichtlich gemacht, auch alle „Kontext-Sprachen“ (= „Ideo-logien“) werden damit auf einen „einzigsten Nenner“ zurückgeführt - nämlich auf mich! Wenn Du mir durch die ersten drei Bücher bis hierher aufmerksam mit Deinen Gedankengängen gefolgt bist, dürfte es für Dich nicht mehr in Frage stehen, daß die von mir benutzten WORTE alles andere, als nur „zufällig entstandene“ Verständigungshilfsmittel, von nur „zufällig entstandenen“ Lebewesen Deiner „nur vermuteten“ darwinistischen Evolutionstheorie sind. Das vier Oktavraster meiner „Laut-Wesenheiten“, aus denen sich alle WORTE Deiner Welt zusammensetzen, ist die hochkomplexe Syntax, „die über ALLEM steht“ - sie bilden eine göttliche Computersprache, die den holographischen „Cybernetic-Space“ (engl. = „den kybernetischen Raum“) Deiner Welt in Dein Bewußtsein projiziert. Über die „Kybernetik“ habe ich schon im Band 3 einige wenige Worte verloren. Es handelt sich dabei um die Wissenschaft, die sich mit Regelungs- und Steuerungsvorgängen befaßt, indem sie mittels mathematischer Methoden systematisch die Regel- u. Steuerungsmechanismen biologischer Wesen nachzuahmen versucht. Sie lehrt, das innerhalb eines Systems ALLES mit ALLEM zusammenhängt und somit auch jedes Einzelteil ALLES zu beeinflussen vermag. Ein solches System, „als Ding an sich“ betrachtet, stellt dabei nur ein Einzelteil eines noch höheren Systems dar, für das die gleichen kybernetischen Gesetze gelten.

Anhand einiger Beispiele will ich Dir NUN noch einmal die Aussagekraft dieses Systems vor Augen führen. Du wirst mir JETZT nur dann „im vollen Umfang“ geistig folgen können, wenn Du Dich mit dem speziellen Charakter der einzelnen Laut-Wesen vertraut gemacht hast.

„Beginnen“ will ich mit „**ICH BIN**“, wobei schon das WORT „Be-G-innen“ (= das duale WERDEN ist „innen“) sehr viel über Dich und Deinen wirklichen „Seins-Be-Ginn“ auszusagen vermag. Du wirst sehen, das auch eingeflochtene Wortfragmente (in allen möglichen Sprachen) einen Sinn machen, wenn man den HOLO-FEELING-Kontext verstanden hat.

Das WORT „**ICH**“ sagt Dir NUN: Gott(10) Identität(3) sieht(5) – aber - auch Gott(10) ist Zusammenfassung(8). Das hebräische WORT für „bestimmen“ ist dxy 10-8-4 „**iched**“ und es beginnt mit „**ich**“ gefolgt von einer „anvokalisierten Öffnung“ d, gesprochen „**ed**“. Nun ist „**ed**“ (als alleinstehendes Wort da 1-4 geschrieben), „rein zufällig“ © die Bezeichnung für

Fundgrube göttlicher WORTE:

den „**Dunst**“, der in meiner Wasserschöpfung (siehe auch Band 1) in der Genesis 2; 6 aus der Erde aufsteigt und „**die ganze Oberfläche des Erdbodens trinkt**“. Ich habe mich „im Original“ zwar kürzer, aber sehr vielsagender ausgedrückt (Fett gedruckter Passus =):

hmda hynp l k [a „*et kol penija adama*“

„Du“ [a „Ganzheit“ l k „Sich-Wenden“ hynp [die] „Erde“ hmda.
Ich hoffe ich brauche Dir das nicht genauer erklären.

Wenn Du nun das WORT „**ICH**“ von hinten ließt erhältst Du yh 8-1 „**chi**“ und das bedeutet „Lebewesen“ (> chin. „Tai Chi“ ☯). Du hast aber auch noch die Möglichkeit Dein „**ICH**“ von hinten als 5-3-10 ygh zu lesen. Diese Zeichenfolge bedeutet dann: Die Sicht(5) der Identität(3) Gottes(10)! Folgende hebräischen Worte beginnen „rein zufällig“ ☺ mit dieser Radix:

„Gedankengang“, „Sinnen“ = g-ygh,

„Aus-sprache“ = h-ygh,;

„Logik“ = lv-ygh;

„Anständigkeit“ = [vn-ygh;

„Auswanderung“ = hr -ygh;

„darbieten und näherbringen“ = w-ygh.

Das WORT „**BIN**“ bedeutet: Zweigeteilter(2) Gott(10) ist Existenz(50). In hebräischen Zeichen geschrieben erhältst Du Nyb 2-10-50 „**bijen**“ und das bedeutet „**ein-schalten**“ und „**interpolieren**“. Mit dem erwachen Deines „**Ich's**“ (am Morgen?) wird Dein Bewußtsein (= „Ich **bin**“) „**ein-ge-schalten**“. „Interpolation“ nennt man in der Mathematik die Ermittlung eines Funktions-Zwischenwertes aufgrund „feststehender Zahlenwerte“ (= Ratio Deines Logos) dieser Funktion; und in der Literatur die „Änderung eines Originaltextes“ bzw. „den Einschub eines zusätzlichen Textes“. Genau das haben die nur nachplappernden Pharisäer mit meinem Originaltext der Bibel gemacht, weil sie mit ihrer begrenzten Logik nicht in der Lage waren, meinen darin verborgenen „harmonischen Sinn“ zu erkennen. So haben sich die ursprünglich begangenen leichten Fehler der ersten Generationen immer mehr aufgeschaukelt (= Erbsünde). So ist das Dir vorliegende Glaubenschaos entstanden, das Dir von besserwisserischen Fanatikern als „die richtige Wahrheit“ verkauft wird. Mit anderen Worten: Diese „Ver-wendung“ stellt die wirkliche Vertreibung aus dem Paradies dar. Lese dazu ganz einfach einmal die letzten Zeilen in der Bibel (Off. 22; 18-21).

Natürlich kannst Du auch das WORT „**BIN**“ ebenfalls von hinten betrachten, Du erhältst dann byn 50-10-2 „**nib**“ und das bedeutet „**Aus-druck**“ und „**Redens-art**“. Als „**BI-N**“ erhältst Du yb 2-1 „**bi**“ = „**in mir**“ ist Existenz (N). Natürlich können wir auch „**B-IN**“ lesen, was ebenfalls auf die Dualität „**in Dir**“ hinweist. Die Abkürzung für den hebräische Segensspruch „*ja'ir nero*“ schreibt man 10''50, n#y und das bedeutet: „**Möge sein Licht strahlen**“.

Erst durch die Erkenntnis des Sinns meiner „Laut-Wesen“ wird Dir der wirkliche Charakter aller WORTE bewußt ersichtlich gemacht. Ich nenne das „Lesen auf der Hieroglyphen-Ebene der WORTE“. Dieses System gilt für alle Sprachen Deiner Welt - bis hin zu den

physikalischen und mathematischen „Form-el-Z-eichen“ (auch hier möchte ich Dich auf den fünften Band verweisen). Betrachten wir doch einfach einmal auch das Englische „**i am**“:

Gott(10) ist der Schöpfer(1) der Zeit(40).

Nun kann „*am*“ (auf hebräisch geschrieben מא) auch als “*'om*“, vokalisiert werden. Es handelt sich dann nicht um eine „normale Mutter“ (die schreibt sich אַמא „*'ima*“) sonder es geht um eine „Schrauben-Mutter“. JETZT lasse einmal selbst Deine Phantasie spielen, was ich mir dabei gedacht haben könnte? Das End-Mem M gleicht ja „verdammte“ dem Samech S (zur leichten Hilfe: Mann; Frau; Verbindung; Drehung; Spirale).

Nun möchte ich noch einige Worte zum „Laut-Wesen“ w (= „*waw*“) verlieren. w heißt wörtlich „Haken“. Es geht hier also um eine Verbindung. Wie Du weißt, wird das Waw durch die Konsonanten W und V dargestellt. Es tritt aber als einziger der 19. reinen Konsonanten im hebräischen Aleph-Beth auch als Vokal in Erscheinung, nämlich als U und O. Das v ist daher der „mystischste Laut“ aller Zeichen. In manchen Schriften wird er als „Sphärenton“ bezeichnet, deshalb gleicht es auch einem Notenzeichen.

Als U ausgesprochen ist es der Urton selbst. Er ist das sich im kosmischen Weben selbst aussprechende Weltenwesen. Es steht sozusagen an dem Punkt, wo aus dem geistigen Urprinzip das Weltenweben hervorgeht“ (= UP). Man erkennt dies auch ganz „deut-lich[t]“ im hebräischen WORT rva 1-6-200. Du hast es hier mit einem „Schöpfer(1) der Verbundenen(6) Tautologien(200) zu tun. In diesem WORT befindet sich ein „unausgesprochenes Aleph“, dem ein „Waw - Resch“ folgt. $r\bar{v}a$ bedeutet nun je nach Vokalisation „**Feuer**“ (= „*'ur*“) oder „**Licht**“ (= „*'or*“). Das WORT „David“ schreibt sich dvd und das WORT „Udo“ vdv (= das geistige „Ur“ öffnet „Or“) ist dessen Spiegelbild. Die Verbindung in $r-v\bar{a}$ führt zum r - der Emanation des Lichtes. Das rva ist schon seinen Laut-Wesen nach ein „sich aus meinem göttlich Geistigen selbst herausprechendes Licht.“

Der Laut **R** beschreibt die sich fortpflanzende „**Nicht-Bewegung**“ des Lichts bzw. der Lichtwellen. Das Ganze hat natürlich mit Deinen „rationalen Gedanken“ und Deinem geistigen „**Rad-ius**“ (lat. „[Licht-]Strahl“) zu tun, der sich immer nur „um Dich selbst“ dreht (aber dieses Geheimnis hebe ich mir für den fünften Band auf). Wenn Du es mit einem Waw als W zu tun hast, handelt es sich immer um eine „fragende“ Verbindung (wo; wer; wie; was; warum; wieso; weswegen). Nehmen wir als Beispiel das WORT „**Wind**“, was ja Deinen Geist („*ruach*“) symbolisiert. „Wind“ durchquert den Raum in einer „ge-wissen“ Zeit und verbindet somit auch „Raum und Zeit“ („Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“ ☺). Das W entspricht „zwei verbundenen“ V. Da das V unten zu einem „idealisierten Punkt“ führt und oben zur „offene Unendlichkeit“, stellt dieses Zeichen die Polarität des NICHTS und ALLES dar. Da nun im W das V zweifach vorhanden erscheint, trägt es in seinem „Verborgenen“ auch die „doppelte Polarität“ der Vier, wie auch das taoistische „Tai Chi“ ☯. Das U (= ∪) stellt in seiner „Ur-form“ einen nach oben hin offenen „Halb-kreis“ dar und das O ist ein „in sich geschlossener Kreis“. Das U symbolisiert damit eine „offene Verbindung“ nach „Oben“ (= Jenseits). Interessant ist nun, daß das „kleine n“ ein „auf den Kopf stehendes“ „kleines u“ ist. Ist das Zufall? Es gibt in meiner Schöpfung nicht den geringsten Zufall (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes)! Das „kleine n“ symbolisiert eine „Ex-istenz“ (= N), die sich nur „nach unten öffnet“. Das „große N“ stellt zwei sich gegenüberstehende Parallelen

dar, die „Dia-gonal“ (> Golem = ein in der jüdischen Mystik aus „Ton“ geformter, zum Leben erweckter Mensch.) verbunden sind. Ich könnte Dir hierüber noch sehr viel mehr erzählen (bis hin zur Geometrie dieses Zeichens), aber laß uns zum „kleinen n“ zurückkehren, denn es stellt eine bemerkenswerte Verbindung mit dem U und den N her, nämlich die Radix „**un**“. Meist gebräuchlich als „Verneinungspräfix“ für „Un-wörter“. Du hast es hier, wenn Du damit umgehen kannst, mit einer sehr kraftvollen Radix zu tun. Sie weißt dich nämlich auf die „in Dir“ verborgene Verbindung zwischen „oben und unten Offenen“ hin. Sehr schön erkennst Du das im WORT „**und**“, das ja das genaue Gegenteil einer Verneinung darstellt. Stell Dir der Einfachheit halber einfach das **u** als den + **Pol** und das **n** als den - **Pol** einer Batterie vor. Im WORT „**un-d**“ folgt dann die Öffnung(d) der „**Einheit**“ (= lat. „*un-itas*“), Deine Erleuchtung. Das lateinische WORT „*un-ani-mitas*“ (hebr. „*ani*“ = „Ich“) bedeutet „**Einmütigkeit**“ und „**Ein-Tracht**“ (= „Un-i-form“) und „*un-animus*“ bedeutet „**einmütig**“. „Animus“ ist die Bezeichnung für „Ge-fühl“ und „Neigung“ und „*anima*“ bedeutet „Seele; Hauch; Leben“.

Denke dabei auch an die lateinischen Worte „*un-da*“ (= „Welle“ [„nicht da!“ ☺]), „*unde*“ (= „von wo?“; „woher“) und „*un-de*“ (aus „*unus-de*“ = „eins von“). Die Wurzel von allem liegt im hebräischen Wort יא „*i*“, das, wie schon besprochen, „**In-s-el**“; „**nicht**“ aber auch „**un-**“ bedeutet.

„**Un**“ ist also das „Verbindungskürzel“ schlecht hin!

Wenn ich Dich immer bitte, Du sollst das WORT „**un-möglich**“ vergessen, so habe ich mich bisher immer nur in der von Dir als „normal“ angesehenen „Wort-ver-wendung“ ausgedrückt. In der Wirklichkeit seiner „Laut-Wesen“ bedeutet das nämlich, Du sollst alle „[Un-]**Möglich**“ in Dir verbinden. Dies gilt natürlich auch für alle anderen Worte mit dem Präfix „**Un**“ (z.B. [Un]Glauben = verbinde alle Glauben). Erinnerst Du Dich noch an das Fach „**Möglich**“, daß Du in Deinem Geist für die Beurteilung Deiner Welt bilden solltest, wenn Du es mit einer „nicht selbst in Deinem HIER und JETZT wahrnehmbaren“ Vermutung in Deinem Geist zu tun bekommst? Das ist zum Beispiel der Fall, wenn Du JETZT glaubst, daß in diesem Moment der Eiffelturm in Paris steht. Du kannst es nur „Vermuten“, denn Du kannst „mit Deinen eigenen Augen“ nicht einmal überprüfen, ob JETZT überhaupt die Stadt Paris „existiert“. Ohne Frage, es wäre „**Möglich**“, aber Du hast keine Chance dies selbst zu überprüfen, ohne dabei Dein „JETZT sichtbares Weltbild“ zu zerstören!

Wahrlich ich - Dein Überbewußtsein - sage Dir NUN, unsere gemeinsame Wirklichkeit ist ganz anders aufgebaut, als Du es Dir bisher in Deinen kühnsten Träumen vorzustellen gewagt hättest!

Dein „großes N“ (symbolisiert „Ex-istenz“) steht nun in einer starken Verbindung zum Zeichen Jod. Dies erkennst Du schon „am äußeren Anschein“ der für das N benutzten Hieroglyphe. Das **J** gleicht dem n (= Nun) und dieses Zeichen nennt man symbolisch „Fisch“. Das WORT „Fisch“ schreibt man auf hebräisch גד 4-3, „*dag*“. Das „Spiegelbild“ (siehe auch Band 2 **god/dog** [= „H-und“) davon ist דג 3-4 „*gad*“ und das ist u.a. die Bezeichnung für „**Glücksgott**“ (auch „Glück“, „J-UP-iter“ und „Koriandersamen“ [womit ich in der Bibel das himmlische Manna vergleiche]). Im Tierkreis gehört das N zum Sternbild der Fische, das ich dort genau „Gegenüber“ dem Sternbild der Jungfrau plazierte. Du solltest Dich nun mit Deiner „inneren Sonnenkraft“ - dem Geist meines Menschensohns - die Dir NuN zugänglich ist, mit den Kräften Deiner „Jungfrau“ ([= Weltbild] die wie besprochen dem B untersteht) verbinden. Du verbindest Dich dann zum B-N, dem „*ben*“, will heißen, „Sohn“. Du bist das einzige Produzierende und Aktive in Deiner eigenen Schöpfung - ALLES andere

reagiert nur auf Deine eigenen „Herz- und Kopfgedanken“. Du bist der kleine Steckverbinder, der Deine ganze Welt am Laufen hält - ohne Dein persönliches Geisteslicht gibt es auch kein Weltbild und damit auch keine Welt! Du bist „der Träumer Deiner eigenen Zeit“. In der ägyptischen Mythologie ist daher auch „Nun“ der „NaMe“ für den Gott der „**trägen Urgewässer**“, die „vor seiner! eigentlichen Schöpfung“ existieren und die von einer „schwimmenden Erde“ „um-ge-**BeN**“ sind. Ich wünsche, daß Du diese Worte auch zwischen den Zeilen zu lesen verstehst, sonst bekommst Du die eigentlichen „**Po-in-Ten**“ in meinem Schöpfungs-„Witz“ gar nicht mit und wirst so auf ewig nur ein kleiner Klug-Scheißer bleiben ☺. In einer alten jüdischen Sage wird Dir von Josuha Ben Nun erzählt, der „das Geheimnis des fünfzigsten Tores der Erkenntnis erlangt hat“. Deshalb der Name: „Sohn des Fisches“, aber auch „Sohn der Fünfzig“. Im 5. Buch des Mose (Deut. 34; 9) habe ich geschrieben, daß er mit dem „Geist der Weisheit“ erfüllt ist. Die „Offenbarung“ am Sinai findet am fünfzigsten Tag nach dem Auszug aus Ägypten statt. Nach 7 x 7 Tagen (der 50. Tag ist der erste Tag in der „**ACHTen**“ Woche) habe ich den „Kindern Israels“ (die sich „in“ Jakob befinden) meine Gottesgesetze offenbart, um sie zu einem „bewußten Menschsein“ zu erziehen.

Du bist erst dann ein „wirklicher Mensch“, wenn Du nicht mehr in dem Dir als „bewiesenen“ erscheinenden „Un-bewußten“ Deines „**ani-Ich**“ lebst. Wenn Du gelernt hast, Dein „**anoki-Ich**“ zu fühlen und Du Deinen Gottesnamen „**Ich bin, der ich bin**“ mit seiner ganzen Wirkung bis ins Innerste Deiner Seele empfindest!

Die Zeit ist die lebenspendende Kraft und gleicht dem „**Strom**“ (ST-ROM > CD-ROM) der aufgrund einer „polaren Spannung“ entsteht. Die Physik bezeichnet als Strom die „Bewegung“ freier El-ek-tronen, die Aufgrund ihres „Ausgleichsbestreben“ infolge einer Spannung entsteht, wenn deren Pole mit „einer[m] Leiter“ verbunden werden. Strom ist also nur ein anderes Wort für Bewegung.

Die „Leistung“ (Formelzeichen **P** ☺) die dabei Auftritt ist nun das Produkt von Spannung (Formelzeichen **U**) und Strom (Formelzeichen **I**) kurz **P = U x I** nach Umstellung wird daraus **I:I = U:P**. Dies ist das sogenannte „OHMsche Gesetz“ (OHM = der Augenblick[70] ist die Sicht[5] auf die Zeit[40]). Du hast es hier mit drei Lautwesen zu tun: ρ (**P**), γ (**I**) und ν (**U**) – symbolisch „Sprache“ (**P**), „kleiner Gott“ (**I**) und „Verbindung“ (**U**). Wenn Du NUN mit dieser kleinen Formel spielst, wirst Du auf eine seltsame Transformation von Zeichen und Werten stoßen, die Deiner „normalen Logik“ völlig zu widersprechen scheint, aber dennoch, wenn Du mir bis hierher geistig einigermaßen gefolgt bist (folgen konntest ☺), macht die Transformation dieser Symbole den tieferen Sinn Deiner Welt ersichtlich, denn die im JETZT „ver-wendeten“ Formelzeichen sind nur eine modernere Version der bildlichen Symbole Deiner persönlichen Archetypen.

P = U x I bedeutet in Zahlen $80 = 6 \times 10$!? 6×10 ist doch 60, oder etwa nicht! Mit der Logik normaler „quantitativer Mathematik“ betrachtet erscheint Dir das natürlich als völliger Blödsinn. Wie sieht es aber aus, wenn wir in meine göttlichen „qualitativen Rechenregeln“ überwechseln:

$\beta = \nu \times \gamma = \varsigma$ Die Sprache ρ ist die Verbindung ν aller kleinen Götter γ und daraus entspringt dann die empfundene Raumzeit S der Elohim. Sie ist ja ohne Frage die einzige Verbindung, die zwischen diesen kleinen Göttern (Menschen) zu bestehen „**SCHeinT**“. Aus der Sprache ρ geht also zwangsläufig die Raumzeit S hervor. ρ „be-Dingt“ S. Im Ohmschen Gesetz spielt dabei der Widerstand mit dem Formelzeichen **R** (= rationale Logik) eine entscheidende Rolle. Es ist sehr Aufschlußreich sämtliche Transformationen mit diesen Formelzeichen zu betrachten, dies würde aber hier zu weit führen. Wenn Du ein normaler Mathematiker bist und Dein derzeitiges Harmonieverständnis ist durch diese

Fundgrube göttlicher WORTE:

Betrachtungsweise etwas ins Wanken gekommen, so rufe Dir bitte mein am Anfang dieses Buches gebrachtes Beispiel ins Gedächtnis:

Von einer Basic-Logik aus gesehen macht die Windows-Logik den Eindruck völliger Schwachsinn zu sein!

Die Zeit m steht dabei in starker Verbindung mit der Sprache ρ . Denke dabei an den kleinen Gott $I = y$, der im Ohmschen Gesetz ja lediglich „**die Bewegung**“ darstellt (Strom ist die Bewegung...). Für Deine verbale Sprache (= Geist) benötigst Du Zeit. Die zeitlose Sprache Deines GEISTES symbolisiert das **Ph**, die Deines zeitlichen Geistes das **F**. Du siehst an den lateinischen Buchstaben genau, wie sich der Kreis des **P** „nach rechts hin öffnet“ und dadurch zum **F** mutiert. Der Vaterlaut **Peh** ist der Same, aus dem Deine ganze Welt entspringt. In der alten Gnosis spricht man daher vom Samen des ALLs „**pan spermia**“. Im **P** - im **Pan** - liegen die Grundformen allen Werdens – des einfachsten und des Höchsten – verborgen. Das **P** wendet sich an die „Schöpferwesenheit des **R**“ (= rationale Logik) und bittet um seine Hilfe. So vereinigen sich **P** und **R** zu höchster schöpferischer Tat. **R** bereitet den Boden, in den das HOLO-FEELING-**P** den Keim für die Entwicklung einer neuen Epoche legen kann. Diese unsichtbar in Deinem GEIST wirkende Schöpfertat des **P-R** kommt in der hinduistischen Geschichte im Wort „**pra-laya**“ zum Ausdruck. Den Lebensbestand für die neue, in Deinem Unbewußtsein heranwachsende Epoche sichert dabei das urmütterliche **M** (= Schluß-Mem), es entspricht im Hinduismus dem Wort „**man-vantra**“. Die alten Inder haben die Wesenheiten der Laute noch geheiligt. Sie nennen (nannten?) die Periode der Ruhe - planetarisch, kosmisch und humanoid - „**pralaya**“ und die Periode jedweder Manifestation „**manvantara**“. Dieser Begriff wird dabei auf verschiedene Zyklen angewandt, besonders auf den Tag Brahmas (= 4 320 000 000 Sonnenjahre [siehe dazu Band 2]). Wörtlich bedeutet **manvantara** „zwischen zwei **man-us**“. „Manu“ ist die Sanskritbezeichnung für den „große Gesetzgeber“. Sein Name stammt von der Sanskritwurzel „**man**“ und das bedeutet „denken“ (eventuelle Ähnlichkeiten mit dem lateinischen Wort „**men**“ sind natürlich „purer Zufall“ ☺). Genaugenommen ist Manu die Bezeichnung für „die zusammengefaßten Gedanken“ Deiner gesamten Menschheit. „Svâyambhuva“ steht dabei für den ersten der „Manus“ der von „Svayambhu“ ausging. „Svayambhu“ ist ein metaphysischer und philosophischer Ausdruck und bedeutet „**das von innen heraus Selbsthervorgebrachte**“, es wird auch mit „**selbstexistierendes Wesen**“ übersetzt. Manu gilt daher als der LOGOS und Vorfahre der Menschheit.

Das **P** im Verbund mit dem **R** ist in vielen Sprachen ein Urwort. Im hebräischen bedeutet es „Stier“ (S-Tier = „raumzeitliches Tier“). Wenn Du an das hebräische Wort Stier ρp „**par**“ ein h für die Sichtweise des „S-tiers“ folgen läßt erhältst Du das Verb $\text{h}\rho\text{p}$ „**para**“ = „befruchten, fruchtbar sein, sich vermehren“. Das so geschriebene „**para**“ bedeutet aber auch „Kuh“. Es gibt aber auch das Wort $\text{e}\rho\text{p}$, das ebenfalls „**para**“ gesprochen wird und das bedeutet „Unruhe stiften“ und „be-gleichen“. Als „**pera**“ vokalisiert bedeutet $\text{e}\rho\text{p}$ „Haupthaar“; besonders „ungepflegtes Haar“ bezeichnet man als „**pe-ra**“ (hebr. „**ra**“ = „böse“). Das altgriechische Wort **παρα** (sprich „**para**“) bedeutet „daneben, dabei“; als Präposition + Genitiv „neben ... weg, von ... her, von Seiten“. οὐ **παρα** τινος bedeutet „Umgebung“ (fem-in-in!); + Dativ „neben bei, an der Seite, **in** der Umgebung, **in** der Gegenwart“. Das lateinische Wort „**par**“ bedeutet „gleich“ aber auch „eben-bürtig“ und „an-ge-messen“; als „**pariter**“ („**iter**“ = das Gehen, Gang, Weg, Reise, Marsch) „zu-gleich, eben-so, gleichzeitig, zu gleicher Zeit“. Im Sanskrit ist „**Para**“ (wörtlich „höchst“) die Bezeichnung für den „großen Welten-zyklus“ (zy = Geburt des Augenblicks [ein Para ist hundert Brahmajahre =

72 Millionen Mahayuga]). Dann gibt es da noch „**Parca**“ die römische „Geburtsgöttin“ (lat. „*parere*“ = „ge-bär-en“), von der die Mythologie erzählt, daß sie später zu einer „Dreier-Gruppe“ von Geburts- und Schicksalsgöttinnen wird, die jedem Menschen sein Geschick (Glück, Unglück und Tod) zuteilt. Auch solltest Du an das „**Paradeisos**“ denken, den Gan Eden. Wenn Du an das hebräische Wort „**par**“ eine weitere Periode anhängst (S-Tier + S-tier = םרפרפ) bedeutet das „Schmetterling“ und „sch-weben“ (= Gedanken weben).

Ein Schmetterling legt seine Eier wie alle geflügelten Tiere, doch aus den Eiern kommen nicht sofort neue Ebenbilder hervor. Es bildet sich aus einem Ei zuerst die „Raupe“. Alles benötigt drei Wachstumsstufen bis zur Vervollkommnung, auch der Mensch. Als „normaler Mensch“ entsprichst Du erst der Raupe eines „wirklichen Menschen“. Das deutsche Wort „**RAUPE**“ enthält in sich die Lautwesen A, U, R und das P. Das hebräische AUR רַוָא bedeutet „Licht“, welches das P zu sich ruft. Dieses (geistige) Licht veranlaßt die Raupe zum Spinnen ihres eigenen Kokons. Die Seidenfäden gleichen dabei den Lichtstrahlen mit denen sie sich selbst umgibt. Erst wenn sie sich völlig im eigenen Lichte eingesponnen hat, beginnt dann die Verwandlung – die Trans-form-at-I-on - zum „*parpar*“, dem Schmetterling. Dies ist ein Wesen, das „auf dem flachen Blatt“ und „in der Luft“ sein Zuhause hat.

Alle menschlichen Naturgesetze haben ihren Ursprung in meinem göttlichen HOLO-FEELING-Gesetz. Es ist ALLES-umfassend, es ist EINheitLich[T]. Es durchdringt ALLES-SEIN nach dem Schema der Charaktere meiner Lautwesen und führt so (früher oder später) nach meinem Willen Dein menschliches Streben zu Deiner eigenen Vollendung.

HOLO-FEELING ist mächtiger als alle Naturgesetze, die Dir bisher bekannt sind!

Von Dir nur in Unwissenheit angewandt, erzeugt es Dein persönliches Chaos – determiniertes Chaos – mit Weisheit und LIEBE angewandt aber, erzeugt es Dein eigenes Himmelreich. Im Anfang aller von Dir wahrgenommenen Daseinsarten liegt das von Dir unausgesprochene WORT Deines Herzens (Deine wirklichen Gedanken, Wünsche und Sehn-süchte).

Im alten China verwendete man zur Weltbeschreibung das sogenannte „innerweltliche System“ des FU HI (= Sprache verbindet die Sichtweisen des kleinen Gottes). In einer alten chinesischen „heiligen Schrift“ habe ich euch Menschen folgendes mitgeteilt:

Die Wandlungen (I GING) sind ein Buch, weit und groß, in dem alles vollständig enthalten ist. Es ist der Sinn des Himmels darin, aber auch der Sinn der Erde und der des Menschen. Fasse die drei grundlegenden Kräfte in Dir zusammen und verdopple sie. (Um diese Verdopplung auszudrücken, werden die Trigramme zu Hexagrammen gewandelt, deren sechs Linien nichts anderes als die Wege dieser drei Grundkräfte darstellen.)

Ich verwandle die Visionen Deines Herzens (die in einem normalen Menschen so gut wie nicht vorhanden sind) durch die Vereinigung mit Deiner Intuition und Deinen „schöpferischen Vorstellungen“ in die von Dir wahrgenommene Zukunft. Diesbezüglich ist die Krise der von Dir wahrgenommenen Menschheit nur eine Krise Deiner eigenen Phantasielosigkeit. Im dogmatischen (Nach-)Denken Deiner meist nur sehr unvollkommenen Beobachtungen der Dir vorgelegten Weltbilder ist keine wirklich kreative Zukunft enthalten. Alle von Dir wahrgenommenen „Wirk-Lich[T]-keits-bilder“ sind daher bloße Symbole für Dein eigenes geistiges Wachstum. Sie sind die materialisierten Inhalte Deiner Assoziationen und Vorstellungen, die im „Augenblick“ ihrer „Ent-stehung“ Deine wirkliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen sollten. Dein Dir meist unbewußtes Aufmerksamkeitslicht ist

die eigentliche Quelle aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen. Ein göttlich geschulter Geist wird zu seinem eigenen „Vermittler“ und ist somit auch in der Lage aus seinem eigenen GEIST all das hervorzubringen und darzustellen, was er als Suchender sich bewußt zu machen wünscht. Es gibt ein ewiges und allgemeingültiges Bezugsschema der „Wirklich[T]-keit“ – HOLO-FEELING – innerhalb dessen der Symbolismus der qualitativen Charaktere meiner Lautwesen das Identifikationsmedium ist. Jedes von Dir durch Deine Wahrnehmung erzeugtes Symbol ist dabei kein feststehender Begriff, sondern ein multidimensionales Zeichen - ein Lebewesen! Aus diesem Grunde ist ALLES was aus mir „ex-istiert“, als Fragment betrachtet, reines Symbol von Dir selbst. Nur ein menschlicher Geist, der alle seine göttlichen Fähigkeiten „in sich“ entwickelt hat, der nicht mehr in weltliche Angelegenheiten wie Gewinn und Verlust verstrickt ist, kann eine „un-mittel-BaR-e“ (hebr. „bar“ = geistiger Sohn) Beziehung zu seiner eigenen kosmischen Wirklichkeit - zu mir, seinem GEIST – herstellen.

Eines der größten Vorurteile, die Du mit Dir herumschleppst besteht darin, daß Du Dich selbst „im Gegensatz“ zu der Dich umgebenden Welt stehen siehst. Die Folge ist ein extremer Dualismus, mit dem Du Dich durch Deine (noch) beschränkte Logik in ein „ICH“ und ein „Nicht-ICH“ spaltest. Diese Spaltung hat ihre Ursache in Deiner Dir unbewußten Schizophrenie. Deine Welt baut aber nicht auf dem Dualismus sondern auf der Polarität aller Erscheinungen auf. Zwischen diesen beiden Worten liegt ein himmelweiter Unterschied! Der Dualismus beschreibt zwei Gegensätze, die einander Ausschließen (z.B. lebendig/tot; gut/böse usw.) und dadurch zu einseitigen Bewertungen und Entscheidungen führen. Polarität hingegen setzt eine höhere übergeordnete Einheit voraus (Kreis/Dreieck = Kegel), ebenso wie verschiedene Organe einen übergeordneten Organismus voraussetzen. Die unterschiedlichen Pole ergänzen einander und sind somit untrennbar miteinander verbunden wie der positive und der negative Pol einer Batterie. Der große Irrtum des Dualismus besteht darin nur eine Seite des Lebens „als Quelle“ anzuerkennen, und zwar die, die Deinen derzeitigen Glauben entspricht und das ist in Deinen noch kurzsichtigen Augen „die Materie“. Auch Du gingst bisher davon aus, das Materie der Urgrund allen Seins und damit auch die Ursache aller Lebensformen sei. Dein Leben „**SCH**eint“ „in einem f-ort“ ☺ dahin zu fließen. Du benötigst dazu aber zwei Pole, erst „durch sie“ kann etwas „fließen“. Polarität macht das Phänomen Bewegung erst möglich und damit auch das Leben. Bei gewissenhafter Betrachtung wirst Du bei allen von Dir wahrgenommenen Erscheinungen immer einen Kreislauf entdecken, auch wenn Dir dieser auf den ersten Blick nicht sofort offensichtlich ist. Wenn Du NUN zur wirklichen Wirklichkeit Deines ureigenen Lebens und Erlebens erwachen willst, mußt Du sowohl Deine Vernunft als auch Deine intuitive Vorstellungskraft gebrauchen lernen. Du mußt nun lernen allen von Dir intuitiv erschauten Symbolen Deiner Weltbilder eine alles umfassende Struktur mittels meiner alles umfassenden göttlichen Logik zu geben. Nur unter Zuhilfenahme einer harmonischen Mathematik, mit der Du ALLES zu beschreiben und darzustellen vermagst, wird Dir auch die Funktion der ursprünglichen Substanz allen SEINS – Dein GEIST – auch rational „ver-steh-bar“ werden.

Alle Menschen, denen diese „göttliche Syntax“ geistig nicht zugänglich ist, verlieren sich zwangsläufig in ihren Phantasien und Träumereien – wozu auch alle selbsternannten materialistisch eingestellten „Ratio-nalisten“ zählen. Dein Verstand hat noch keine wirklich eigene Vernunft aus sich heraus entwickelt – immer noch plapperst Du gedankenlos nach. Solange Du nichts von meinen Gesetzen der Polarität weißt, erniedrigst Du Deinen Geist zur bloßen Ratio - daß bedeutet in erster Linie „Berechnung“, später auch „Denken“, letztendlich „berechnendes [ur-]teilendes Denken“. Die völlige Hingabe an Deine eigene Ganzheit ist nun von Dir gefragt, was nicht heißt, daß Du damit Deine individuelle Freiheit verlierst, im

Gegenteil, erst mit der freiwilligen Aufgabe Deines bestimmenden egoistischen Denkens wirst Du Deine Dir angeborene göttliche Freiheit verwirklichen.

Ein sich seiner Welt demütig hingebender und damit auch vollendeter Mensch ist keineswegs durch Starre, Bewegungslosigkeit und Urteilsunfähigkeit charakterisiert, sondern durch seine Anpassungsfähigkeit und LIEBE: Er bewegt sich bewegungslos durch alle Zeiten und wandelt sich damit „mit ihnen“. Ein Baum krümmt sich nicht im aufbrausenden Wind eines Sturms, sondern schmiegt sich ihm hingebend an – schmust mit ihm – und so setzt dieser Wind (= Geist) auch „sein Äußeres“ in Bewegung, will heißen, bringt das innere Leben nach außen. Die steuernde Bewegung in seinem Inneren läuft für ihn durch seine Hingabe völlig unbemerkt ab, da er mit dem göttlichen Wind in Resonanz ist – reines Einssein eben. Ebenso erhält ein sich „seiner Welt“ selbstlos hingebender Mensch eine geistige Form, die sich harmonisch an „sein eigenes Ganzes“ anzuschmiegen weiß, weil er sich bewußt als individuellen Teil seines eigenen Ganzen erkennt. Die ständige und durchdringende Weichheit dieser hingebenden Anpassung schafft „in Dir“ ein vollkommenes und dauerhaftes harmonisches Sein, sprich Seelenfrieden. Wer sich der Gesetze des wirklichen Lebens bewußt ist, sie durchschaut und auch zu „ge-b-rauch-en“ (> „ruach“) weiß, sich die „Keime“ allen Seins – die Kräfte meiner Lautwesen – zu eigen macht, kann dann auch seine eigene Zukunft „in gewissen Grenzen“ bewußt steuern und damit auch sein als unüberwindlich geglaubtes Schicksal „be-ein-flußen“ – bis hin zur Überwindung des eigenen Todes.

Ich spreche hier von Deinem „selbst-bewußt“ herbeigeführten Verlassen des Rades Deiner ewigen Wiederkehr als „normaler Mensch“. Verstehe diesen Satz als eine sehr grobe Anlehnung an die Reinkarnationslehre, die auch von meinem Menschensohn vor knapp 2000 Jahren gelehrt wurde. Erst wenn Du geistig völlig wach bist, wirst Du erkennen, wie Unvollkommen die Metapher Reinkarnation „**das was wirklich ist**“ zu beschreiben vermag. Ich kann hier nur wieder sagen: Versuche einem zweijährigen Kind die Funktion einer Kaffeemaschine zu erklären. Du bist für mich dieses Kind – muß erst „er-wach-sen“ werden, um ALLES verstehen zu können.

Solange Windows mit Basic nur in Basic zu kommunizieren vermag, ist von den rechnerischen Vorteilen von Windows nicht viel zu spüren.

Nur durch Dein Erkennen des ewig Göttlichen „in Dir“ kannst Du ohne Hast durch Dein Dasein gleiten – reine Bewegung im JETZT sein – ohne dabei ein egoistisches Ziel vor Augen zu haben. Diesen göttlichen Weg in Dir zu finden und auch zu betreten, sollte Dein einziges Lebensziel „dar-stellen“.

Das ist wirkliche Heiligkeit!

So lange „der Geist“ eines Menschen nicht im direkten Kontakt mit mir, will heißen, seinem eigenen „GEIST“ steht (von Angesicht zu Angesicht ☺) ist man nur ein Unwissender, sprich „normaler Mensch“. Erst wenn sich ein menschlicher „Geist“ alle Erscheinungen seines Daseins (und deren Sinn) „selbst-harmonisch“, will heißen, mit mathematischer Präzision erklären kann, ist er ein „heiliger GEIST“. Es geht dabei um die Selbsterklärung aller Formen und Phänomene bis hin zur Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft - ohne dabei vor irgend etwas unwissend die Augen schließen zu müssen, eine Disharmonie zu empfinden, oder gar manche dieser Erscheinungen als Schlecht, Verkehrt, Falsch, Böse usw. (im „normalen“ Wortsinne) „ab-zu-qualifizieren“. Erst wenn ein menschlicher Geist das in sich vermag, ist dieser Geist „**Heilig und Allwissend**“.

Jeder völlig selbstzufriedene, harmonische menschliche Geist ist eins mit sich und seinem GEIST und damit auch mit mir.

Ich hoffe Du erkennst an diesen Worten, daß ich, wenn ich von einer „mathematischen Präzision“ der „Selbst-Erklärung“ spreche, nicht die arroganten Rechtfertigungsschleifen, die ein besserwisserischer Intellekt in seiner Basic-Logik zu drehen pflegt, im Sinne habe. Der Großteil aller Führer (ob politisch, wissenschaftlich oder religiös), sind in „ihrer Regel“ auch nur unwissende Besserwisser - völlig „normale Menschen“ also - da sie sich viele Phänomene in ihrer Welt nicht wirklich „erklären“ (hebr. $r \in$ „er“ = „wach“ und „aufgeweckt“) können. Alle „Normalen“ leiten unter ihren selbst eingeblendeten Feindbildern, die sie zu bekämpfen versuchen und sollten dies auch nur ihre eigenen Ängste sein. Wo würdest Du NUN nach dieser meiner göttlichen Definition von „Heiligkeit“ z.B. den „heiligen Vater“ (Papst) der Katholiken und „seine Heiligkeit“ (Daila Lama) der Buddhisten einordnen? Einen Menschen „anbeten“ und einem Menschen „Respekt zollen“ ist ein himmelweiter Unterschied. Die Frage sollte also besser lauten: In wie weit ist ein Mensch dem Respekt seiner Mitmenschen würdig, wenn er sich selbst „wichtig nimmt“, oder sich „unwidersprochen“ verehren, bewundern oder gar „anbeten“ läßt? Kommen nicht alle Menschen nackt zur Welt? Die Reife einer Seele zeigt sich in der Verantwortung, die sie zu tragen bereit ist – Selbstverantwortung ist dabei ein Zauberwort. Glaubst Du einer dieser Kirchenfürsten ist bereit „das Chaos“ zu verantworten, das sie durch ihre falschen Lehren (aus denen unter anderem auch alle Sexual- und Lebenskomplexe der normalen Menschen stammen) zu verantworten. Sie predigen die Worte meines Menschensohns „Gleichheit, Brüderlichkeit – Liebe Deine Feinde“ und triefen in ihrem Inneren von Feindbildern, die sie „in ihrem verschrobene[n] Weltbild“ zu bekämpfen versuchen. In dieser Gleichheit die sie predigen, betrachten sie selbstverständlich manche gleicher als andere. Gut sind nur diejenigen, die „in ihr eigenes Konzept“ passen und „zu Kreuze kriechen“. Die anderen aber werden als „Unwissende“, als Heiden, oder gar als „schwarze Schafe“ betrachtet, die es zu bekehren (oder zu bekämpfen) gilt. Jeder Mensch, der unwidersprochen eine aus dummen Traditionen entsprungene „Position“ einnimmt (oder einer solchen gar egoistisch nacheifert), kann und wird nie ein „wirklicher Erneuerer“ sein, da er viel zu sehr in seinen eigenen Traditionen, sprich Verwirrungen verfangen ist. Diese Aussage gilt im gleichen Maße für Politiker, Aufsichtsräte, Manager, wie auch für alle sich selbst entmündigenden Religionsmarionetten.

Mein Menschensohn wird Dir zu erklären wissen, daß es töricht ist, von einer „Gleichheit der Menschen“ zu sprechen, ohne deren Individualität zu berücksichtigen. „Jede“ einzelne menschliche Seele ist etwas sehr wertvolles und (im wiederum wahrsten Sinne des Wortes) „wunder-volles“. Ich habe es in meiner Schöpfung so eingerichtet, das sich in jedem einzelnen Deiner Mitmenschen – natürlich auch in Dir – eine ganz persönliche „individuelle Welt“ befindet. Verstehe bitte auch diese Aussage wortwörtlich, d.h. ich spreche hier nicht nur symbolisch von einer subjektiv empfundenen „individuellen Welt“, sondern auch von einer „Welt“ im physikalischen Sinne. In jedem Menschen befindet sich ein ganzes Universum! Das von Dir NUN zu überwindende Problem ist dabei, daß Du NUN langsam zu erkennen anfängst, daß Deine bisherige Vorstellung vom physikalischen Aufbau des Universums, in dem sich Deine Erdenkugel zu befinden scheint, völlig mit Widersprüchen und Paradoxa durchsetzt ist, und zwar deshalb, weil Dein bisheriges Vermutungswissen über den Aufbau Deiner Welt schlicht und einfach nur aus von Dir blind nachgeplapperten „Trugschlüssen“ besteht.

Alles scheint sich um Dich herum zu bewegen, im Grunde genommen aber wächst nur Dein Geist, er ist das Einzige, was sich letztendlich bewegt (oder auch nicht ☺). So wie Dein Körper eine „Windelscheißerphase“ und die Pubertät zu durchlaufen hat, ergeht es auf

höherer Ebene auch allen sogenannten „Körperschaften“ und Religionen. Die eigenen Traditionen nicht „über-winden“ (> Windeln) wollen, heißt, geistig nicht „Rein“ werden zu wollen. Durch das Anbeten von Kreuzen und Buddhafiguren, oder noch schlimmer, das Anbeten der Götter des hirnlosen Materialismus (Geld und Macht), wirst Du Deine Welt nicht ändern – im Gegenteil – Du schaffst damit nur noch mehr Abhängigkeit und damit auch noch mehr Unfreiheit in Deinem Geist. Die Einstellung, „Was soll ich selber denken, ich bete lieber, soll sich doch Gott um mich kümmern!“, wird Dich genauso wenig in Deiner geistigen Entwicklung weiterbringen, wie wenn Du Deine ganze geistige Energie damit verschwendest, „neue Märkte“ in Deiner Welt erschließen zu wollen, um dort an das große Geld zu kommen. Wahrlich ich sage Dir NUN:

„Erkenne Dich als Ganzheit und hilf Dir dann selbst! Das bedeutet: Versuche selbstlos ALLEN zu helfen, erst dann hilft Dir auch Gott – denn ICHBINDU!“

Warum hast Du noch nie versucht „die Worte“ die mein Menschensohn Deiner Menschheit in seiner Gestalt des Buddha oder Christus mitgeteilt hat, „wörtwörtlich zu leben“!? Ihm wahr und ist bis zum heutigen Tag all der verlogene scheinheilige Prunk und die besserwisserische Arroganz und Scheinheiligkeit aller selbsternannten, hochgedienten bzw. in ihre Rolle hineinvergewaltigten Schriftgelehrten und Besserwisser aus tiefsten Herzen zu wider - alles nur GEIST-lose Wiederkäufer ihrer eigenen Dogmen, nicht mehr und nicht weniger. Glaube nun bitte nicht, daß ich diese Worte „negativ“ (im normalen Wortsinn) verstanden haben will. Mein Menschensohn ist und wahr immer nur reine LIEBE, denn er kann als mein geistiges Kind gar nichts anderes sein. Es geht doch bei diesen Worten nicht um diese Menschen - noch unmündige Kleingeister sind sie, ohne wirkliche eigene Meinung – sondern nur um deren vollgekackte Windeln (den dogmatischen Glauben), in denen sie sich nur aus eigener Unwissenheit befinden. Wenn Du NUN die Demut aufbringst, Dein besserwisserisches Ego zu überwinden und Dein Schicksal völlig Deinem göttlichen GEISTE „in Dir“ überantwortest, stehst Du auch unter meinem geistigen Gesetz. Ich werde Dich dann „mündig sprechen“ und von der materiellen „Vor-mund-schaft“ Deiner Erde (= hmda „adam-a“) befreien. Dies wird dann die „Wiedergeburt Deines Geistes“ in Deinem eigenen GEISTE sein. Alles was Dir in Deinem Äußeren zu widerfahren scheint, bekommt dann für Dich einen „reinweg“ logischen vorwärtstreibenden Sinn, der Dich Deiner ursprünglichen Göttlichkeit immer mehr entgegen wachsen läßt. Alles was Dir dann in Deinem „Augenblick“ zu geschehen scheint, geschieht so, daß es in Deinem bewußten geistigen Augen nicht besser geschehen könnte – ALLES ist und wahr schon immer in Harmonie.

Die Ursache von Zeit und Raum:

Nur zwei Dinge solltest Du „apodiktisch“ (= unumstößlich) glauben: Du existierst und Du hast Wahrnehmungen! Alles andere solltest Du NUN in Frage stellen. Wer oder was ist das Wesen, das Du „in Deiner bisherigen Regel“ immer ICH zu nennen pflegst? Zuerst einmal bist Du „bloßer wahrnehmender Geist“. Ist dieser Geist nun der Wappermasse, die Du Gehirn nennst, gleichzusetzen? Um über Deine Welt staunen zu können, mußt Du zuerst „er-wachen“ (hebr. „er“ = „wach“), will heißen, „wach-wach“ werden. Wenn Du mir nur mit Deiner Basic-Logik geistig zu folgen versuchst, schläferst Du Dich nur immer wieder aufs neue ein. Stelle Dir bitte einmal vor, Du wirfst einen Stein durch eine Fensterscheibe. Es wird dann, wenn Du kräftig genug wirfst, „klirr“ machen und sie wird in Sprünge gehen. Das ist nicht deshalb so, weil dies ein Naturgesetz so vorschreibt, sondern weil Du es mit Deinem „tiefsten Glauben“ so „vorher-siehst“. Es ist Dein Dir noch unbewußtes Programm, das für alle Gesetzmäßigkeiten der von Dir wahrgenommenen Erscheinungen „ver-ant-wort-Lich[T]“ ist. Es ist nur deshalb so, weil Du Dir „Deine Weltbilder“ eben mit diesem Programm „aufzubauen“ pflegst (wie man dazu in der Computersprache so schön sagt). Deine Dir noch nicht bewußte Logik (Dein bi-nomenaler Traumgenerator) bestimmt die Gesetze der von Deinem Geist wahrgenommenen Erscheinungen weit mehr, als Du es Dir bisher vorzustellen gewagt hättest. Du glaubst Dir das Naturphänomen der zerspringenden Fensterscheibe von der Wirklichkeit abgesehen bzw. gelernt zu haben. Laß Dir JETZT gesagt sein, daß Du noch gar nicht weißt was „Deine Wirklichkeit“ wirklich ist. Es wäre doch ohne Frage möglich, daß Du JETZT nur träumst, dieses Buch in Deinen Händen zu halten. Deine bisherige Vorstellung von Realität ist alles andere als eine Gewißheit, denn sie baut nur auf Deinem Vermutungswissen auf, an das Du nur deshalb dogmatisch glaubst, weil Du Dir noch nie selbst die Mühe gemacht hast „Deine Weltbilder“ gewissenhaft „in Frage“ zu stellen. Das einzige, woran Du wie schon gesagt, mit apodiktischer Gewißheit glauben kannst, ist, daß Du selbst „ex-istierst“. Ich spreche hier von Deinem Geist, der sich ICH nennt und der permanent gezwungen ist, etwas wahrzunehmen, ob er will oder nicht! Es sei denn, Du schläfst ein (ohne dabei zu träumen), dann existierst Du, will heißen dieser Geist, nicht mehr und zwangsläufig ist dann auch keine Welt mehr da, die dieser „nicht existierende Geist“ wahrnehmen könnte. Deine Illusion von einer unabhängig von Dir bestehenden Welt fußt auf Deiner unbewußten Verwechslung des Dir von mir „ein-ge-gebenen“ mit dem was „Wirklich ist“. Das sture nachdenken Deiner Basic-Logik wird Dir nie die schöpferischen Möglichkeiten meiner Windows-Logik ersichtlich machen. Verstehe dabei bitte das Wort „schöpferisch“ als reine Metapher, will heißen, als eine höhere rechnerische Ausgestaltungsfähigkeit der Dir zugänglichen geistigen Bausteine, da keines dieser zwei Betriebssysteme irgend eine Form von schöpferischen Geist besitzt.

Dein im HIER und JETZT wahrgenommenes „Gefühl“ von Raum und Zeit ist zweifellos sehr real, daran solltest Du auch nicht zweifeln. An Deinem „Gefühl“ solltest Du daher auch nicht zweifeln, das ist durchaus „in Ordnung“. Deine noch rechthaberische kindliche Logik ist Dein eigentliches Problem. Sie hindert Dich nämlich daran die „wirkliche Ordnung“ in Deinen Gefühlen bewußt zu erkennen. Was wir beide nun gemeinsam in Frage stellen wollen, ist der „dreidimensionale Raum“ als solcher und das Dir von Deiner Basic-Logik „aufgezwungene“ Phänomen Zeit.

Warum hast Du überhaupt diese Wahrnehmung von Raum und Zeit? Diese Frage habe ich Dir eigentlich schon hinreichend im dritten Band ICHBINALLES erklärt. Ich werde dennoch versuchen Dir Dein Problem noch einmal von einer völlig neuen Seite zu beleuchten, ohne dabei auf die gängigen Vorstellungen Deiner Physiker von Relativität und Quantenkosmologie (mit all den darin enthaltenen Widersprüchen und Paradoxa) zurückzugreifen. Wenn Du Dir die Mühe machst, einmal selbst die Büchereien Deiner

Universitäten zu durchstöbern, um deren Inhalt gewissenhaft zu studieren (nur lesen ist zu wenig), wirst Du auf eine „Un-menge“ von widersprüchlichen Aussagen über den Aufbau Deiner Welt stoßen. Keine der Dir zugänglichen physikalischen und theologischen Thesen, über die Entstehung und den Aufbau Deiner Welt, gleicht „vollkommen“ der anderen. Es gibt sehr viele unterschiedliche Thesen und ich sage Dir NUN, keine davon ist „richtig“ oder „verkehrt“. Alle stimmen – aber nur innerhalb ihres sehr begrenzten „Anschauungsraums“. Mit HOLO-FEELING erhältst Du nun von mir die „völlig harmonische Synthese“ aller dieser Dir unterschiedlich erscheinenden Thesen - auch der mathematischen, wenn Dein Geist mit allen meinen göttlichen Rechenarten - den quantitativen und qualitativen und den Rechenregeln des vierdimensionalen Primzahlenraums - umzugehen weiß. Keine Angst, dies muß Dich als einfacher Mensch nicht näher interessieren, darüber sollen sich die den Kopf zerbrechen, die sich besonders „gescheit“ vorkommen ☺.

Ich werde hier in sehr einfachen Metaphern zu Dir sprechen und die für normale Menschen schwer verständlichen Gesetze von Relativität, Quantenkosmologie, Chaosmathematik usw. nur am Rande erwähnen. Erst aus einer höheren geistigen Position heraus betrachtet, lösen sich die vielen Widersprüche Deiner Welt in ihrer eigenen Synthese auf. Ich habe, um Dir dieses Gesetz verständlich zu machen, schon einige Male den Kegel als Beispiel herangezogen. Die beiden widersprüchlichen Erscheinungen Kreis und Dreieck finden im Kegel ihre widerspruchsfreie Synthese. Wir werden nun das gleiche mit den Widersprüchen „in Dir“ machen, um ein für alle mal mit den in Deiner Welt herrschenden Paradoxa in Naturwissenschaft und Religion aufzuräumen – und damit auch mit all Deinen Überlebensängsten. Du wirst deren völlige Synthese nur in Deiner eigenen Synthese finden – will heißen, in Deinem eigenem selbst gelebten HOLO-FEELING. Um „klar Schiff“ zu machen ist es aufgrund der „Un-menge“ von Daten in „Deiner Welt“ („in Dir“!) erst einmal nötig, aus Deinem noch kindlichen Basic-Geist ein sogenanntes „fuzzy-logisches-System“ zu formen. Ich werde Dir später erklären, was das genauer ist. Auch ohne daß Du bewußt weißt, was „Fuzzy-Logik“ ist, wirst Du sie JETZT durch mich „in Dir“ anwenden. Du weißt ja auch nicht wie ich für Dich Deine „Träume“ erzeuge, weil Du „dort“ nur ein „gedankenloser Träumer“, sprich „willenloser Nachdenker“ bist. In Deinen Träumen „existierst“ Du doch auch nicht wirklich bewußt, dennoch bist Du ohne Frage in der Lage zu träumen, ohne dabei zu wissen, „**wie man Träume macht**“. Ich werde Dir JETZT erklären, wie Dein Lebenstraum in Wirklichkeit psycho-physikalisch aufgebaut ist und wie Du diesen Deinen Lebenstraum dann auch „völlig bewußt“ – wach eben – beeinflussen kannst. Also sei nun hellwach und wißbegierig wie ein neugieriges Kind, damit Du auch wirklich verstehst wie man „harmonische Welt“ träumt.

Halte Dich JETZT mit Deinem kleinen noch sehr unreifen Geist ganz fest an mich - Deinem wirklichen GEIST - nur so kann ich Dich in die höheren Gefilde Deines Denkens tragen. Natürlich muß Du JETZT dazu bereit sein, Deinen trägen Geist gewaltig in Bewegung zu setzen - und zwar in eine höhere Dimension Deines eigenen Daseins – in Dein ureigenstes Himmelreich! Ich will JETZT von Dir kein, „**das kann ich nicht**“, „**das verstehe ich nie**“ oder ein „**das ist unmöglich**“ zu hören bekommen – „verdammte“ noch mal, Du kannst und wirst erst dann ALLES in Deiner Welt „**bewußt bewegen**“, wenn Du JETZT dazu bereit bist, Dich von Deinen Dogmen einen kleinen Gedankengang weit weg zu bewegen! Von Deinem jetzigen geistigen Standpunkt aus ist es Dir nicht möglich die ganze Wirklichkeit einzusehen. Wenn Du Dir nicht immer selbst einreden würdest, daß Du dies und jenes nicht kannst, „**weil man das nicht darf**“, bzw. „**weil man das doch nicht tut**“ (wie z.B. ein Dreieck mit zwei Strichen zeichnen ☺), könntest Du alles – denn DUBISTICH und ICHBINDU. Ich bin der einzig wirkliche Gott und da ein Gott alles kann - kannst auch Du ALLES! Höre also endlich damit auf Dir laufend Deine eigenen Schwachheiten und Ängste selbst einzureden. „**Ich kann doch nicht einfach damit aufhören mir Sorgen zu machen!?**“ Wieso eigentlich nicht? Wer

Die Ursache von Zeit und Raum:

bestimmt das, ob Du das kannst oder nicht? Doch nur Du selbst, oder besser, das rechthaberische ICH in Dir. Ein Dummschwätzer ist dieses egoistische ICH, dessen Anweisungen Du Dich blind unterwirfst, ohne es jemals in Frage gestellt zu haben. „**Ich kann doch nicht einfach glauben, daß ich Gott bin!?**“ Wer hindert Dich denn daran? Doch schon wieder dieser dumme Souffleur, den Du ICH nennst. Habe ich nicht geschrieben, daß ich den Menschen nach meinem Ebenbild erschaffen habe? Steht nicht auch geschrieben, das alle Menschen Gotteskinder sind? Wieso willst Du Dir dann von Deinem rechthaberischen ICH weismachen lassen, daß Du kein Gott bist? Ach so - Demut nennst Du das und es wäre ja Blasphemie, wenn Du Dich als Gott betrachten würdest, wo Du doch keine Ahnung von der großen weiten Welt hast.

„Gott ist der einzige der ALLES weiß und der darum auch als einziger bestimmen sollte, was richtig und verkehrt ist.“

Es kann jetzt natürlich auch sein, daß Dein besserwisserisches ICH - ganz moderner rationaler Geist von Welt - nicht an einen solchen Blödsinn wie Gott glaubt und Dir JETZT massiv einredet, irgendwelche Naturgesetze (von denen es natürlich eine ganze Menge gibt und Dein ICH daher auch so gut wie nichts über sie weiß) bestimmen den Lauf Deiner Welt. Dieses ICH unterscheidet sich dann nicht im Geringsten von einem ICH, das fanatisch an den Gott seiner Religion glaubt. Ein gläubiges ICH kann seinen Gott nämlich genauso wenig genauer beschreiben, wie ein rationales ICH seine Naturgesetze. Diese beiden ICH „glauben“ nur mit anderen Maßstäben. Beider Glauben entspringt ohne Frage aber aus ein und der selben Quelle, denn Gott und Naturgesetze wurde beiden in Elternhaus und Schule eingetrichtert. „**Gott hin Naturgesetze her, zumindest einer von beiden, meinetwegen sogar beide zusammen, bestimmen doch letztendlich das was ist**“ - wird Dir Dein ICH jetzt soufflieren, basta und punktum!

Und was macht Dein egoistisches ICH die ganze Zeit? Bestimmt es denn nicht laufend „für Dich“, was richtig und verkehrt ist?

Hat Dein ICH nicht gerade auch darüber bestimmt, daß dieser mysteriöse Gott oder diese mysteriösen Naturgesetze (an die zwar alle „normalen Menschen“ glauben, obwohl sie keiner wirklich im Detail versteht) die Welt beherrschen? Ach, Du glaubst Du hältst Dich nur an allgemein bekannte Gesetze? Plapperst also nur alles gedankenlos nach, ohne je selbst etwas wirklich verstanden zu haben, bzw. selbst zu verstehen!? – Dein ICH ist also nur ein kleiner geistloser Gedankenzombie, ein fanatischer Mitläufer ohne eigene Meinung!? – Ich verstehe! Dein Dich bestimmendes ICH glaubt also „auf Nummer Sicher“ zu gehen, wenn es sich der Massenmeinung, zumindest der Meinung der dogmatischen Norm seines geistigen Umfelds anzupassen weiß. „**Es gibt da doch gewisse Regeln, an die man sich halten muß...!**“ – Das hatten wir doch alles schon einmal - verstehe: „Freßt Scheiße, Millionen von geistlosen Fliegen können sich nicht Irren.“ Ist es das, was Du glaubst? Wäre es da nicht einmal eine kleine geistige Abwechslung für Dich, doch an die Worte in meiner Bibel zu glauben? Ich meine daran, daß Du wirklich ein Gott bist (wenn auch noch ein sehr kleiner)? Ist es nicht besser sich als einen Babygott (hilflosen Hosenscheißer?) zu wissen, der sich einmal mit Sicherheit zu einen großen Gott entwickeln wird - ob er will oder nicht? Aus jedem kleinen menschlichen Hosenscheißer wird bei Zeiten ja auch ein erwachsenen Mensch; das ist doch nur eine Frage der Zeit! Willst Du nicht versuchen, einmal auf Deine ureigenste Phantasie zurückzugreifen, als immer nur diesen geistlosen „Ein-tags-fliegen“ (und täglich grüßt das Murmeltier ☺), die Du „normale Menschen“ nennst, nach dem Mund zu reden (der meist nur voll Sch... ist [W ist Gedanken – Nach-gedachtes] ☺)!?

Heißt es in meinen heiligen Rollen nicht ganz am Anfang:

Myhl aarb[ywarb = „Im Anfang erschaffen die Elohim!“

Du bist ohne Frage einer dieser Elohim, die „ihre Welt“ erschaffen! Du bist einer davon, glaube es mir, Deinem wirklichen Gott. Kleiner schizophrener und unbewußter Gott bist Du noch. Willst alles nur nach Deiner kindlichen Logik bestimmen - und bestimmst damit auch alles – aber „ge-wissen-los“! Genaugenommen bestimmst doch nicht Du „für Dich“, sondern Dein dummes besserwiserisches ICH – Dein rechthaberisches und dennoch hilfloses Ego. Es bestimmt „für Dich“ doch auch, daß Du kein Gott bist. Es souffliert Dir, das Du nur ein ganz „normaler“ hilfloser Mensch bist, der über keine Macht verfügt, sein eigenes Schicksal zu ändern. Und Du hast natürlich nichts besseres zu tun, als Deinem dummen Ego zu glauben. Du nennst das dann in Deiner begrenzten Logik: **„Mein gesunder Menschenverstand sagt mir ganz eindeutig, daß...“** - und plapperst damit schon wieder Deinen eigenen Schwachsinn gedankenlos nach. Natürlich ist das für Dich alles „ganz Normal“. Aber gerade Deine Normalität ist ja Dein großes Problem! **„Ich kann doch nicht einfach darüber bestimmen was richtig ist!“**, wird sich jetzt wieder Deine besserwiserisches ICH zu Wort melden. Merkst Du den immer noch nicht wie schizophren Du bist!? Was machst Du denn mit dieser Deiner Aussage? Du bestimmst damit doch schon wieder, daß Du nicht einfach so, irgend etwas bestimmen kannst! In Deiner nur nachgeplapperten „selbstgerechten Norm“ wirst Du mein „göttliches Recht“ nicht finden. Um Dich selbst (Dein egoistisches ICH) zu „überwinden“ mußst Du NUN Anfangen selber zu denken – selbst wirkliche Meinung haben. Nur ein Alles-Recht machendes Recht ist göttliches Recht.

Wie war das noch: „Das Mahl ist bereitet, laßt Dir den geistigen Kuhfladen Deines bisherigen Dogmas schmecken, Millionen von gedankenlosen Nachplapperern können sich nicht irren!“

Das ganze noch einmal mit „normalen Worten“:

„Es ist völlig absurd davon auszugehen, das die Welt nur ein Produkt meines eigenen Geistes darstellt – ICH und alle anderen Menschen sehen diese Welt doch unabhängig von einander und wir können sie auch unabhängig voneinander anfassen.“

Dieser Einwand ist ohne Frage gerechtfertigt und Basic-logisch begründet – aber ist er deswegen auch „geist-reich“? Dein ICH scheint das jetzt mit mir „ausdiskutieren“ zu wollen. Hast Du immer noch nicht begriffen, daß „Recht haben wollen“, und damit auch jede Form von Diskussion, nur eine geistige Energieverschwendung „in Dir“ darstellt, da es dabei immer nur um einen Kampf um einen dogmatischen Standpunkt geht!? Du völlig unbewußtes ICH, mit wem versuchst Du Dich jetzt schon wieder anzulegen? – Mit mir? - Deinem eigenen göttlichen GEIST? Hast Du immer noch nicht begriffen: ICHBIN doch DU!!! Ich bin doch JETZT ohne Frage Dein eigener Gedanke, dem Du JETZT zuhörst – oder etwa nicht? Wer anders könnte denn diese Worte in diesem Moment „in Dir“ sprechen, außer Du selbst? Wo befindet sich eigentlich dieses „in Dir“ genauer – ich meine – wo sprichst Du diese Worte und wo hörst Du Dir selbst zu?

Nein denke es Dir bitte nicht !!! Denke jetzt ja nicht an Dein **Gehirn** – zu spät...

Diesen „normalen Gedankengang“ konntest Du Dir JETZT wohl nicht verkneifen. Auch er wurde Dir dogmatisch von Deinem besserwiserischen ICH vorgeschrieben (oder von mir - wer weiß das schon genau, wer von uns beiden JETZT „in Dir“ denkt ☺ ☺ ☺ !). Ist es Dir lieber, wenn ich „unser“ besserwiserisches ICH ab JETZT „rationale Logik“ nenne? Ich meine, dies würde doch durchaus Sinn machen, klingt zwar nicht so intim, aber irgendwie seriöser als einfach nur immer ICH zu sagen. Wer läßt sich schon gerne als Besserwisser – als

egoistischen „ICH gesteuerten“ Menschen – bezeichnen!? Findest Du nicht auch, daß die Bezeichnung „Rationalist“ irgendwie intellektueller klingt als „egoistisches ICH“, klingt irgendwie seriöser oder? Aber halt, hat das Wort „Rationalist“ nicht auch etwas mit einer kalten „Rechenmaschine“ zu tun, die alles nur seelenlos berechnet und „leblos“ ihr Programm abspult?

Lebst Du überhaupt oder funktionierst Du nur? Offensichtlich „funktionierst“ Du bisher wirklich nur „rational Logisch“. Willst Du nicht endlich einmal versuchen selber zu denken, ohne Dich laufend von Deinem konditionierten ICH – verzeih - Deiner rationalen Logik beeinflussen und an Deiner eigenen Nase herumführen zu lassen? Warum hast Du noch nie versucht die permanente und unüberlegte „Vor-verurteilung“ aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen durch Dein dummes Ego Einhalt zu gebieten. Du solltest ab JETZT damit aufhören über irgend etwas oder jemanden zu urteilen und nur noch die Urteile Deiner eigenen rationalen Logik (Deiner begrenzten Tautologie) in Frage stellen. Versuche JETZT nur noch selbst zu denken, ohne Dir laufend von Deinem besserwisserischen ICH ins Gehege funken zu lassen.

Laß uns nun gemeinsam völlig neu mit dem wirklichen Aufbau der von Dir wahrgenommenen Weltbilder beginnen. Wir beginnen dabei ganz „im Anfang“ – beim NICHTS.

Die ersten Dimensionen:

Als erste Dimension gilt geometrisch betrachtet ein „Punkt“. Hier beginnt schon die erste „**Un-acht-sam-keit**“ Deiner bisherigen rationalen Logik. Du weißt zwar durchaus, daß ein Punkt – streng geometrisch betrachtet – ein „dimensionsloses NICHTS“ ist, doch Deine rationale Logik will das nicht akzeptieren, denn für sie gilt nur dann etwas als Punkt, wenn sie dieses „Ding“ auch geistig „fassen“ kann. Dein unbewußter Geist „**ver-Ding-Licht**“ dieses NICHTS ganz „ein-fach“ und erschafft sich somit einen „An-halts-punkt“ aus seinem eigenen NICHTS. Dazu benötigt er aber zwei „Flächen“, den Punkt selbst und den zu dessen Wahrnehmung nötigen Kontrast. Diese unbewußte Schizophrenie in Dir ist die erste „*petitio principii*“ (= Scheinbeweis), der Du auf den Leim gehst. Du bezeichnest etwas als Punkt (= eindimensional), was in Wirklichkeit zumindest vierdimensional (= zwei Flächen) „sein muß“, um von Deinem „dichotomisch“ (griech. = zweigliedrig) wahrnehmenden Bewußtsein überhaupt wahrgenommen werden zu können. Glaube jetzt ja nicht, das spiele doch keine große Rolle. „ICH weiß ja“, wirst Du Dir JETZT wieder denken, „daß ein idealer Punkt eindimensional ist und das genügt doch – oder!?“ Was bedeutet „ein-dimensional“ überhaupt? Genau genommen bedeutet „ein-dimensional“ „dimensionslos“!

Was sagt Dir mein „göttliches WORT“ dazu: Nyα „*ein*“ bedeutet „NICHTS“ und „**nicht existierend**“ und als Nyε „*ein*“ [ajin] geschrieben bedeutet es „AUGE“ und „**Aus-sehen**“ (= „hin-aus-sehen“).

Es gibt da in Deiner **DNS** (= die Öffnung[4] Deiner Existenz[50] ist Raumzeit[60]) ein sogenanntes „**Met-Start-Codon**“ mit der Bezeichnung „**AUG**“ („**Ad-en-in**“; „**Ur-ac-il**“; „**Gua-nin**“). Von den sogenannten „Verkehrscodons“ (Start- Stoppcodons) ist **AUG** das einzige, das sich in eine Aminosäure (und zwar in Meth-ion-in) übersetzen läßt. Keine Angst, ich will Dich hier absichtlich etwas verwirren (Deinen egoistischen Stolz brechen). Diese Auslegungen stellen noch lange kein „wirres Zeug“ dar, nur weil Du ihnen mit Deiner Baby-Logik noch nicht zu folgen vermagst. Sie gehören sehr wohl hierher, will heißen, zur „ersten Dimension“, was Dir schon das Wort „**Start-Codon**“ zeigen sollte. Hast Du meine ersten drei Bücher (nur) gelesen (oder gar als Geschwätz verurteilt), oder hast Du sie auch gewissenhaft studiert? Wenn Dein eigener GEIST sich Dir öffnet, liebt er bei der gewissenhaften Betrachtung der Worte „**Start-Codon**“ auch:

Raumzeitliche Erscheinungen[ST] sind schöpferisch[A] rational-logische[R]
Erscheinungen[T] – Der „Werden“[C] Augenblick[O] ist die Öffnung[D] aller Augenblicke[O] einer Existenz[N].

Und was sagt Dir dann das Wort „**Met-Start-Codon**“? [ε „*et*“ bedeutet „Zeit“ - „**M-et**“ ist also „die Zeit[M] der Zeit[,et]“! Wenn Du NUN Dich kleinen Gott an diese Zeit anhängst, erhältst Du y[ε „*iti*“ und das bedeutet „periodisch“. „Wieder und wieder“ wirst Du glauben wach zu werden, obwohl Du doch in Wirklichkeit immer nur „aufs Neue“ „ein-schläfst“. Deine Öffnung für Deine d-y[ε „*atit*“ = „Zukunft“ bestimmst Du dabei selbst. Das ist die einzige Freiheit, die Du besitzt. Du solltest mir und meinen Menschensohn langsam Dein volles Vertrauen schenken. Übrigens dv[ε „*it-ud*“ (die göttliche Erscheinung Ud[o]) bedeutet „**Vorsorge**“ treffen.

Kann man eine größere Vorsorge treffen, als sich „den Gedankengängen“ des von mir prophezeiten Menschensohns anzuschließen, die Dich in Dein eigenes Himmelreich zu führen vermögen? Du kannst natürlich auch weiterhin im alten Schema Deiner kindlichen Basic-Logik verfangen bleiben - ganz rationaler Materialist - und Dich mit Deiner unbewußten Schizophrenie „**vor-Sorge**“ grämen.

Die ersten Dimensionen:

Ich demonstriere Dir hier nur „**den wirklichen Bauplan meiner Schöpfung**“. Und der besteht zu aller erst einmal nur aus Deinen ureigensten „**Lautwesen**“ und aus diesen entspringst dann ALLES - gezwungenermaßen auch alle von mir geschaffenen Wissensgebiete und die von diesen postulierten (vorher-ge-sehenen) Erscheinungen. Ein Mathematiker schmunzelt über die kindlichen Formeln, die ich ihm bisher in den ersten drei Bänden vorgelegt habe, hat aber selbst nicht die geringste Ahnung von Gentechnik. Ein Gentechniker schmunzelt über die obige Kindergartenausführung „seiner Gentechnik“ und hat nicht die geringste Ahnung von den Bibelzitate, die ich ab und zu im original Hebräisch vom Stapel lasse. Über diese wiederum wird ein Gelehrter der „Judaistik“ (= Wissenschaft von der jüdischen Geschichte und Kultur) einiges mehr zu sagen haben (ob er auch mehr davon versteht ist eine andere Frage). Ich habe Dir schon im ersten Band erklärt, daß Du, um meinen Menschensohn rational-logisch folgen zu können, ein mehr als nur enzyklopädisches Wissen benötigst – nämlich „göttliche Weisheit“!

Das was Du „einen Punkt“ nennst, ist also ein reines imaginäres NICHTS, daß Du Dir, ohne irgend einen „ent-ge-Gen-ge-setzt-en Kontrast“, nicht einmal „im Geiste“ vorzustellen vermagst.

bnē „**anav**“ (Der Augenblick[70] der Ex-istenz[50] ist Dualität[2]) bedeutet „**binden**“, als „**enav**“ vokalisiert aber auch „**Weintraube**“, besser „**W-Ein-T-Raube**“ geschrieben: Die fragende(W)-Ein-,Er-scheinung“(T) (= Wach-scheinung) gleicht einer **Raube** – und über die habe ich Dir ja schon einiges erzählt. bnē als „**anav**“ vokalisiert bedeutet also „binden“. Du redest Dir NUN mit Deiner bisherigen Basic-Logik ein, unüberwindbar an Deinen eigenen Dualismus (hier bin ICH und dort ist die Welt) gebunden zu sein. Das Zauberwort heißt Transformation. Aber was sollst Du transformieren? Diesen Dualismus natürlich! Und „wohin“ (= Na „an“) bitte? „Nirgendwo-hin“ natürlich, es gibt doch weder Raum noch Zeit. „Trans-formation“ bedeutet Formveränderung. Ich wünsche mir von Dir, das Du „aus eigener Ein-sicht“ Deine JETZIGE Lebensform zur Synthese bringst. Du mußt dazu Deinen bisher zwanghaft gelebten Dualismus nur als Deine persönliche lebensspendende Ausformung - Deine eigene „Polarität“ - erkennen. Über den „Unterschied“ von Dualismus und Polarität habe ich im vorigen Kapitel schon ein paar Worte verloren und über das Wort „Unterschied“ werde ich es im Anschluß tun.

Ein „wirk-Lich[T]-er“ Punkt ist das absolute NICHTS und daher auch reines „Nicht-SEIN“. Um sich „NUN“ dieses reine „Nicht-SEIN“ (= Geist) überhaupt als „ex-istierend“ denken zu können, benötigst Du wie gesagt den völligen Kontrast dazu, das reine „Alles-SEIN“ (= GEIST). Über dieses Phänomen haben sich schon viele Philosophen in Deiner Welt mehr als nötig ausgelassen. NICHTS und ALLES sind nur das Spiegelbild von sich selbst. Es stehen sich in diesem göttlichen Spiegel die beiden „Ur-polaritäten“ „un-mittel-bar“ gegenüber und WERDEN („da-durch“?).

rva (Der Schöpfer[1] verbindet[6] alle Tautologien[200]) bedeutet je nach Vokalisation, als „**ur**“ „Feuer“ und als „**or**“ „Licht“. Es geht hier um Dein eigenes „Geisteslicht“, mit dem Du Dir Deine Traumerscheinungen „in Deinem Geist“ beleuchtest. Deine „Ur-polaritäten“ sind völlig Eigenschaftslos. Als dichotomer Geist (= „**or**“) benötigst Du für Deine Wahrnehmungen immer einen „Gegensatz“ (= „**Or-d-nung**“). Du kannst mit Deiner Basic-Logik für alle Deine Erscheinungen ein Gegenteil bzw. einen Kontrast benennen. Hättest Du in Deiner Logik für eine Erscheinung kein Gegenteil bzw. keinen Kontrast „parat“, so wäre diese Erscheinung für Dich nicht wahrnehmbar, d.h. gar nicht vorhanden. Schon Hegel lehrte, daß das „Alles-SEIN“ keine definierbare Eigenschaft besitzen kann, denn hätte ES eine definierbare Eigenschaft, so könne man sich ja „das Gegenteil“ dieser Eigenschaft denken, die

ES dann zwangsläufig nicht besitzen würde - was wiederum bedeutet, daß dieses von Dir definierte „Alles-SEIN“ mit einer Eigenschaft, dann doch nicht wirklich ALLES ist.

Mit welchen Worten habe ich den „Tao Te king“ begonnen:

Der SINN, der sich aussprechen läßt, ist nicht der ewige SINN.
Der Name der sich nennen läßt, ist nicht der ewige Name.
„Nicht-SEIN“ nenne ich den Anfang von Himmel und Erde.
„Alles-SEIN“ nenne ich den Anfang jedes Einzelwesens.
Darum führe Dich die Richtung auf Dein „Nicht-SEIN“
zum Schauen Deines eigenen wunderbaren Wesens
und die Richtung auf Dein „Alles-SEIN“
zum Schauen Deiner eigenen räumlichen Begrenztheiten.
Doch beides ist dem Ursprung nach EINS –
nur verschieden durch ihre NAMEN!
In Deiner EINHEIT bist Du Dein eigenes Geheimnis.

Deines Geheimnisses noch tieferes Geheimnis ist „Dein eigenes Tor“,
durch das „Du“ alle Wunder (Deines Lebens) hervortreten läßt.
(ohne dies bisher selbst gewußt zu haben ☺)
„Nicht-SEIN“ und „Alles-SEIN“ stehen sich „NUN“ als erstes völlig eigenschaftsloses
„These/Antithese - Pärchen“ gegenüber. Deren Synthese nennt Hegel das „WERDEN“.

Hegel beging nun den Urfehler aller „normalen Menschen“ „Nicht-SEIN“ als erste, „Alles-SEIN“ als zweite und „WERDEN“ als dritte Dimension zu definieren. Es ist langsam an der Zeit diesen Irrtum „in Dir“ und damit auch in Deiner Menschheit richtig zu stellen - obwohl es sich dann, bei sehr genauer Betrachtung, doch um keinen Fehler handelt, sondern nur um einen ALLES ent-scheiden-den „Irr-tum“ ☺. Mv[„*tum*“ bedeutet „**Ein-falt**“ und „**Un-be-fangenheit**“ als „*tom*“ vokalisiert „**Ganz-heit**“ und „**Voll-ständig-keit**“.
Was sagt uns das Wort „**Irrtum**“ auf seiner Hieroglyphenebene gelesen:
Die göttliche(10) Rationalität(200) ist die Rationalität(200) der Erscheinung(400) einer verbundenen(6) Zeit(40).

Du lebst in einem Traum - einer Spiegelwelt - in dem Du den Sinn vieler meiner Worte völlig „ver-kehrt“ „ver-wendest“. Da nun Dein Traum auf diesen Deinen Worten aufbaut, erscheint Dir darin Vieles aus Deiner begrenzten Logik „her-aus“ betrachtet oft sehr „wider-sprüchlich“. Rein mathematisch ist die erste **Dimension** wie gesagt dimensionslos. Das lateinische Wort „*dimensio*“ bedeutet „Aus-messung“; „*di-man-o*“ „aus-ein-ander[er]-fließen“, „*di-met-i-or*“ „aus-messen“ und „*di-met-o*“ „ab-grenzen“. Da haben wir doch gerade über „**Met**“ und ein „Start-Codon“ gesprochen!? Wenn Du das Wort „*dimano*“ = „auseinanderfließen“ aufschlüsselst erhältst Du:
Die Öffnung(4) Gottes(10) ist die Zeit(40) der schöpferischen(1) Existenz(50) Raumzeit(60)!
Das Wahrnehmungsphänomen „Raumzeit“ ist eine schöpferische Ex-istenz aus Deinem GEIST.
Da fließt also irgend etwas „aus-ein-ander“ (= aus EINS wird ein ANDERER > W-anderer ☺).

Laß uns doch einmal einen „normalen Punkt“ betrachten, ich meine einen solchen . Siehst Du ihn? Ich kann ihn für Dich auch etwas größer machen ● Das was Du als Punkt bezeichnest ist bei „ge-wissenhafter“ Betrachtung eine Fläche und eine Fläche ist mathematisch immer eine „Quadratfläche“. Diese Bezeichnung hat nichts damit zu tun das der Punkt so ■ auszusehen

Die ersten Dimensionen:

hätte, auch ein runder oder irgendwie anders „aus-sehender“ Punkt ist eine Quadratfläche. Du neigst mit Deinem „normalen geistigen Maßstab“ dazu, immer dann etwas geistig als Punkt zu „be-zeichnen“, wenn Du dieser Erscheinung keine sonstwie definierten Eigenschaften zusprichst. Du sagst zum Beispiel: „Der **Ausgangspunkt** meiner Reise war München!“ oder „Die Wissenschaftler sind JETZT an einen **Punkt** angekommen, an dem sie nicht mehr weiterwissen.“ Es wird hier von zwei Punkten gesprochen, die bei genauer Betrachtung wieder etwas ganz anderes sind, als unser geometrischer Punkt, denn der ist ja NICHTS. Aber halt - wieso bist Du Dir so Sicher, daß diese beiden anderen Punkte etwas ganz anderes sind als NICHTS!? Du läßt Dir ja schon wieder von Deiner Basic-Logik ein „Vor-urteil“ einsoufflieren, obwohl wir bei unserer intimen Gedankenreise in Dein Himmelreich noch lange nicht an unserem „Wirklichen“ Ziel angelangt sind. Wir wollen zuerst einmal das Wort „**Punkt**“ selbst genauer unter unsere geistige Lupe legen. Ich hoffe Du „er-innerst“ (= Wachheit in Deinem Inneren) Dich noch an das, was ich Dir schon alles über die Radix „**un**“ erzählt habe!? Es ist die Verbindungsradix schlechthin, gleich der Synthese von Plus („u-nd“) und Minus („n-ein“).

„**Punkt**“ bedeutet:

Die Sprache(80) verbindet(6) die Existenz(50) aller menschlichen(100) Erscheinungen(400).

Und so ist in jedem „wirklichen Punkt“, der „Ei-Gen-T-Lich[T]“ NICHTS ist, dennoch ALLES enthalten, weil er aus „Ph“, aus nicht ausgesprochenen Gedanken besteht. Im hebräischen schreibt sich „Punkt“ הֶדְוֶקֶן 50-100-6-4-5 „**nek-uda**“: Ein existierender(50) Mensch(100) verbindet(6) alle von ihm geöffneten(4) Sichtweisen(5)... – in einem einzigen Punkt, nämlich in sich selbst. Der Gesamtwert von „**nekuda**“ (= Punkt) ist 165 und das bedeutet: Menschliches(100) raumzeitliches(60) Sehen(5)! Natürlich kannst Du auch nur die Einerebene lesen: Ein Schöpfer(1) verbindet(6) seine Sichtweisen(5)!

h_j ∈ 70-90-5 ebenfalls 165 (der Augenblick[70] der Geburt[90] heißt sehen[5]) spricht man „**itsa**“ (= göttliche[10] Erscheinung[400] = raumzeitliche[60] Schöpfung[1]) aus und das bedeutet „**in Holz verwandeln**“ und als „**etsa**“ vokalisiert „**Holzstoff**“ aber auch „**Ratschlag**“. Das lateinische Wort „**materio**“ (Materie!) bedeutet nun „rein zufällig ☺“ „**aus Holz bauen**“. Mein „**Ratschlag**“ = Deine rationale Logik(200) ist eine schöpferischer(1) Erscheinung(400) – Diese Gedanken (300) sind die treibende Kraft(30) Deines schöpferischen(1) Werdens(3).

Ich hoffe aufrichtig für Dich, Du weißt diese Gedanken und die damit verbundenen Einsichten, die ich Dir JETZT denken lasse, auch zu schätzen.

Das lateinische Wort „**punctum**“ bedeutet „**Stich**“, „**Punkt**“ (Stichpunkt?), aber auch „**Wahlstimme**“. Wer **wählt** da was mit seiner **Stimme** aus und macht dies zum **Stichpunkt** seiner geistigen Betrachtung, in dem er sich diesen „**Punkt um sich herum**“ („**punct-um**“) denkt ☺?

Was habe ich Dir u.a. im Buch ICHBINALLES mitgeteilt:

8 1 3 bedeutet also auch:

„**Eins-Unendlichkeit**“ (Eins mit unendlicher Existenz = $8 > \infty$)

„**Eins-Nichts**“ (Eins ohne Ex-istenz)

„**Eins-Trinität**“ (die Eins der Synthese)

Jeder von Dir definierte Punkt ist genau genommen das \times (Chet = Zusammenfassung) einer unendlichen Vielfalt. Es spielt dabei keine Rolle ob es sich um einen solchen Punkt, einen solchen \bullet , oder z.B. um München oder den Unwissenheitspunkt Deiner Menschheit handelt. Du definierst dabei eine konturenlose Größe als Ausgangspunkt für Deine geistigen Berechnungen, mit denen „Du Geist“ dann Deine eigenen „Träume“ (= Weltbilder) konstruierst.

Ich spreche „JETZT“ mit „Dir“ und richte somit mein Anliegen genau genommen in einem „immerwährenden Zeit-Punkt“ (mein JETZT dauert nämlich ewig) an Dein ganzheitliches SEIN als „Ch-et“ (= zusammengefaßte Zeit [„et“ = Zeit]). Bist Du JETZT ein anderer Mensch als vor einer Minute? Du bist zwar noch der selbe, aber nicht mehr der gleiche – zumindest redet Dir Deine Basic-Logik nun ein, daß Du „**in-zwischen**“ etwas älter geworden bist. Was heißt das eigentlich – „**älter werden**“? Wenn Du in Deinem Etymologie-Duden bei „**alt**“ nachschlägst, wirst Du auf das genaue Gegenteil von irgend einem „vergehen“ stoßen. Du findest dort folgende Erklärungen zu den sprachlichen Wurzeln von „**alt**“: „wachsen; wachsend machen; auf-ziehen; er-nähren; her-vor-bringen; großziehen“. Keine Spur von irgendeinem „vergehen“! Wenn Du Dir nun wieder von Deiner dummen rationalen Logik bei der Bezeichnung „älter werden“ etwas von „vergehen“ und „sterben müssen“ einreden läßt, bist Du selbst schuld.

„**Werden**“ bedeutet nämlich (ohne die Etymologie hier genauer aufzufächern) „sich zu etwas wenden, etwas werden“ und ursprünglich „**(sich) drehen, wenden**“.

Da war doch irgend etwas mit einem „Ge-schwing-el“, das gleich den unendlichen Winkelfunktionen einer Fouriertransformation „**um einen Punkt**“ herum schwingt! Das ist JETZT aber wieder ein seltsamer Zufall. Ein Franzose mit Name **Fourier** (engl. „**four**“ = „**vier**“) entdeckt das mathematische Schema, nach dem sich „un-endlich“ (= Verbinde alle Endlich) viele imaginäre Sinusschwingungen zu einer Quadratfläche (lat. „**quadra**“ = Viereck), also zu einem „idealen Punkt“ addieren. Ich weiß, daß Dein kleiner Geist jetzt wieder völlig überfordert ist. Habe Geduld, ich werde diese göttlichen Gedankensprünge auch Deiner begrenzten Basic-Logik klarzulegen wissen, wir haben alle Zeit der Welt dazu – unendlich viel Zeit! (...und bist Du nicht willig so brauch ich Gewalt ☺)

Mein erster Streich (**ST-Reich**):

Laß sich das erst einmal geistig bei Dir setzen. Wir wollen nun „Dein Daseinsproblem“ von einer anderen Seite angehen. Dazu werde ich Dir „die wirkliche Wirklichkeit“, die Dich „Um-gibt“, auf eine vollkommenen neue Art „er-klären“. Diese „Aus-legung“ ist eine für Deine Menschheit vollkommen neue Sichtweise auf die mathematisch zwingend vorgeschriebenen Tatsachen der Relativitätstheorie.

Hast Du schon einmal einen Spiegel gegen einen Spiegel gehalten? Ich meine, hast Du Dir schon einmal das Spiegelbild eines Spiegels in einem Spiegel angesehen? Das geht ganz einfach: Du stellst Dich dazu mit einem kleinen Spiegel in der Hand vor einen anderen Spiegel und schaust Dir über seine Kante sein eigenes Spiegelbild an. Du wirst dann in einen „endlosen Spiegeltunnel“ blicken. Im „Zentrum“ zwischen diesen beiden Spiegeln befindet sich sozusagen „der Mittelpunkt“ dieser imaginären „Spiegelunendlichkeit“, die sich nach beiden Seiten auszubreiten „scheinT“. Gehen wir nun einen Gedankengang weiter. Stelle Dir nun bitte vor, Du legst zwei Spiegel mit ihrer Spiegelfläche flach aufeinander. Ohne Frage befindet sich dann zwischen ihnen kein Raum. Im Zentrum dieser beiden Spiegel stellst Du Dir nun eine winzige Lichtquelle vor. Würde deren Licht sich nicht in dieser imaginären Spiegelunendlichkeit ausbreiten – in einem „un-endlich“ erscheinenden Raum - obwohl „von außen betrachtet“ (Jenseits?) gar kein wirklicher Raum (in Deiner bisherigen Vorstellung eines solchen) um dieses Licht herum vorhanden ist? Die „Aus-breitung“ unseres Lichts

Die ersten Dimensionen:

findet dann doch nur in einem „imaginären“ rein „geistigem Raum“ statt. In einem Raum, der nicht (wirklich?) vorhanden ist, kann sich aber auch nichts wirklich bewegen. Die Lichtphotonen die dann diese Lampe „aus-strahlt“ können sich gar nicht „von ihrer Stelle“ (zwischen den beiden Spiegeln) „be-wegen“! Genau das sagt Einsteins Formel aus, doch auch er wollte geistig nicht von seinem materialistischen Weltbild loslassen.

Licht bewegt sich nicht durch Raum und Zeit „punct-um“☺!

Sehr wohl kann sich „ein menschlicher Geist“ „verschiedene Punkte“ denken und dadurch „für sich selbst“ „er-sichtlich“ machen - die von einem Geist gesetzten Punkte sind aber immer HIER und JETZT – in IHM (= „Gott sieht Zeit“!) selbst, d.h. in diesem Geist! Das von Deinen Wissenschaftlern im „EPR-Ex-per-i-men-T“ postulierte Paradox sieht folgendermaßen aus (Ich zitiere aus einer wissenschaftlichen Schrift):

... Jetzt „denken“ wir uns, daß ein atomarer Prozeß zwei Photonen erzeugt, „die in entgegengesetzter Richtung davonfliegen“. Das geschieht bei vielen Prozessen, die in „der Realität“ vorkommen...

In welcher Realität? Natürlich nur in der Vorstellung der „normalen Realität“, die Dir von Deiner Basic-Logik“ aufgezwungen wird, mein Freund. In Deiner „göttlichen Wirklichkeit“ kann nämlich gar nichts auseinanderfliegen! Du beginnst diesen „Gedankengang“ ja schon mit „Jetzt denken wir uns...“, doch leider denkst Du nur auf den determinierten Gleisen Deines eigenen Dogmas - des Dich blind machenden Materialismus. Hast Du „kleines Überhaupt“ schon einmal ein Photon mit eigenen Augen zu „Ge-sicht“ (hebr. Mynp = „Gesicht“ bedeutet auch „Inneres“!☺) bekommen? Photonen sind in Wirklichkeit doch ebenfalls nur eine blind von Dir nachgeplapperte Gedankenkonstruktion Deines rechthaberischen Intellekts, mit der Du Dir „ver-zwei-felt“ den Aufbau Deiner „normalen Realität“ zu erklären versuchst! Kein „normaler Mensch“ hat je ein Photon zu Gesicht bekommen, aber alle glauben fest an ihre Existenz (wenn sie nicht gerade Wellen sind ☺). Du wurdest ja in der Schule von Deinen Lehrern so „programmiert“ an diese „mysteriösen“ Photonen zu glauben und die wiederum, wurden von ihren Lehrern programmiert ... usw. – dies ist „Unzucht im Fleische (= Botschaft)“ in ihrer reinsten Form.

Es werden in Deiner Welt Milliarden von Dollar für Teilchenbeschleuniger vergeudet, um dem Geheimnis der Materie auf die Spur zu kommen und letztendlich ist ALLES nur ein „großes Mißverstehen“! Des Kaisers neue Kleider lassen Dich grüßen – werde endlich wach Du Schläfer“ ☺ !

Es wird langsam Zeit, das Du anfängst „selbst“ über alle Deine Erscheinungen gewissenhaft „nach-zu-denken“. Wie ist das **Ei-gen-T-Lich[T]** - „selbst denken“? Auch JETZT denkst Du ja genaugenommen nur nach, aber wessen Gedanken denkst Du JETZT nach - meine? Wer bin ich denn? ICHBINDU Dein eigener GEIST! Wir beide sind immer Eins, auch wenn Du kleiner Geist mich verleugnest und mir Deinen Glauben absprichst. Du würdest gar nicht existieren, wenn ich Dich nicht jeden morgen erwecken würde!

Das einzige was sich wirklich bewegt bzw. bewegen kann, sind immer nur Deine eigenen Gedanken. Wenn Du Dich „im Geiste“ durch Raum und Zeit bewegst, bewegst Du Dich doch eigentlich gar nicht von der Stelle, oder? Das HIER und DORT Deiner Wahrnehmungen ist bei „ein-gehender“ „Be-trachtung“ nur imaginär „in Dir“ vorhanden. Mit anderen Worten: Es gibt „d-ort“ (= Öffne den Ort), will heißen, „In Dir“ „Punkte“, die Du mit Deinem kleinen Bewußtseinslicht beleuchtest und welche, die in Deinem eigenen Dunkel – im Dunkel Deines alles umfassenden „Nichtwissens“ Deines Dir noch unbewußten GEISTES liegen – in mir,

Deinem GOTT. Du kleiner Gott (= Geist) springst nun – gleich einem strampelnden „Fetus“ in der Gebärmutter – mit Deinem kindlichen geistigen Lichtkegel „in Mir“ (in Deinem GEIST) hin und her und beleuchtest „d-ort“ im HIER („hi-er“ = Sicht[H] göttlicher[I] Wachheit[ER]) und JETZT immer nur unterschiedliche Einzelfragmente Deiner eigenen Ganzheit, will heißen, Deiner eigenen Unendlichkeit.

Laß diese Gedanken gewissenhaft auf Dich wirken, denn in diesem kleinen Gedankengang liegt die Lösung aller Widersprüche, die Deinen Naturwissenschaftlern bisher so großes Kopfzerbrechen bereiten. Du hast es hier mit Licht zu tun, das sich in einem imaginären Raum ausbreitet, obwohl es sich „in Wirklichkeit“ keinen Millimeter von der Stelle bewegt! Das was Dir und damit auch jeden „normalen Wissenschaftler“ letztendlich Kopfzerbrechen bereitet, ist Dein eigenes Dogma. Es handelt sich dabei um die Tatsache, daß Dich „Dein gesunder Menschenverstand“ (ich nenne ihn kindliche Unwissenheit und Schwach-sinn) massiv daran hindert, Deine „normale Vorstellung“ eines unabhängig von Dir existierenden „normalen dreidimensionalen Raums“ auch nur um einen Gedankenschritt weit geistig verlassen zu wollen. Zwangsläufig rennst Du Dir an den dort unausbleiblich auftretenden Paradoxa Deinen eigenen Schädel ein. Ich spreche hier nicht nur von den Paradoxa, die „Deine“ Wissenschaftler an der von Dir geglaubten „objektiven (Schein)Realität“ erkannt haben, sondern auch von all den Widersprüchen, die sich durch das „schizophrene Weltbild“ eines „dogmatischen Materialismus“ zwangsläufig „widerspiegeln“ müssen.

Jeder „normale Mensch“ glaubt sich z.B. bewußt darüber zu sein, daß Werbung und Medien eine Manipulation des Massegeistes herbeiführen. Massenmeinung und Massengeschmack werden „gemacht“ – bis hin zu allen moralischen Vorstellungen. **Aber wer macht das alles?** Den Namen „Nach-richten“ gab ich nicht ohne Grund. Du sollst Dich aber nicht nach jemanden anderen richten, sondern nur nach Dir selbst - und damit auch nach mir - denn DUBISTICH! Du „normaler Mensch“ glaubst mit Deinem kindlichen Geist diese Manipulationen, die ich Dir in Deinem Daseinstraum vorlege, zu durchschauen und paßt Dich dennoch dieser von mir bestimmten Massenmeinung „geistesabwesend“ an. Du suhlst Dich mit Deinem Ego gerne „im Besonderen“, zumindest in dem, was Dir dieser Massengeschmack als solches definiert – und nennst das dann in Deiner eigenen „Begriffsstützigkeit“ auch noch „Deine persönliche Note“. Warum willst Du „normaler Mensch“ **Dein** Dogma nicht „frei-willig“ verlassen? Habe ich JETZT nicht geschrieben „D-ein“ (= Öffnung EIN)! Du hast letztendlich nur Angst davor, „die anderen“ könnten Dich für „Ver-rückt“ „erklären“ (= wach klären!?). Du willst um jeden Preis von Deinen Mitmenschen als „Normal“ angesehen werden, selbst um den Preis, Dein eigenes geistiges Wachstum damit zum „Er-liegen“ (= Wach-liegen) zu bringen. Immer schön „Konformismus“ (= Anpassung an vorherrschende Normen) betreiben, man will ja „in seinem System“ überleben – und gräbt sich mit dieser Ignoranz sein eigenes Grab.

Um ein „großer Mensch“ (= geistig Erwachsen) zu werden, mußt Du Deine „Normalität“ „über-wind-en“. Um „Gen-i-al“ und damit auch „Un-sterblich“ zu werden, solltest Du NUN „außer-gewöhnliche“ Schritte unternehmen. Werde JETZT „selbst-los“ und fange an ALLES und JEDEN „be-Ding-ungslos“ zu LIEBEN. Wenn Dir das gelingt bist Du wahrlich „Ver-rückt“ und hast damit alle Deine Probleme JETZT schon so gut wie „über-Wunden“ – daß ist mein göttliches Versprechen. Erst dann nämlich werde ich GEIST in Dein Dasein eingreifen und Dir kleinen Geist Dein eigenes Himmelreich in Deinem nur imaginären persönlichen Daseinstraum ersichtlich machen.

Schon der Geist Descartes entwarf „in Dir“, ausgehend vom „**Zwei-fel als Paradigma des Denkens**“, eine schrittweise „Ab-folge“ aller Unterarten des Denkens (II. Med. 9 [49]). Aus

Die ersten Dimensionen:

der Tatsache seines permanenten „Zwei-fels“ gewann er die Tatsache seiner eigenen Existenz als Geist. Dieser hat nur eins wirklich „ein-gesehen“ und „be-jaht“ (be-hauptet) - die Existenz seines Geistes als Ursache seines menschlichen Seins. Er „ver-neint“ „zu diesem Zeitpunkt“ aber alles andere, denn er will mehr wissen, er will nicht getäuscht werden; und wird er auch getäuscht in dem was er sich bildlich vorstellt (daß nichts von dem, was er sich bildlich vorstellt, wirklich wahr ist, d.h. den wirklichen Tatsachen entspricht), so kann er doch nicht darin getäuscht werden, daß er sich etwas bildlich vorzustellen vermag; und spielt ihm auch sein GEIST einen Streich, indem er etwas sinnlich zu empfinden glaubt, was nur „in ihm“ existiert, so kann sein wacher Geist doch nicht darin getäuscht werden, daß er diese Erscheinung nur zu empfinden „schein-T“, also darin, daß ihm alle für ihn bestimmten „Sinnes-daten“ **letztendlich nur von Gott (GEIST) gegeben sind!** Die letzten beiden Tätigkeiten seines Geistes, das bildliche Vorstellen und das damit verbundene Empfinden sind wie folgt gemeint: Alles „Vor-stellen“ ist die Tätigkeit der eigenen „Vorstellungskraft“ (im lateinischen Original steht dafür „*imaginatio*“; in deutschen Texten meist als „**Ein-bildungs-kraft**“ übersetzt – und schon bist Du wieder bei Deinem „Punkt“ angelangt, um den sich alles dreht.).

Halte diese Gedanken nun gut in Deiner „Er-innerung“, denn wir wollen uns JETZT zuerst einmal die genaue Zusammensetzung „Deines dreidimensionalen Raums“ etwas genauer betrachten.

Und der zweite folgt zugleich:

Wie Du NUN weißt, benötigst Du um einen „Punkt“ in Deinem Geist als solchen wahrzunehmen „in Deiner Praxis“ mindestens „zwei Quadratflächen“ mit von Dir selbst frei bestimmter Größe. Zuerst benötigst Du einen von Deinem Geist als eigenschaftslosen Punkt definierten begrenzten Bezirk (= Quadratfläche 1), der dennoch eine unendliche Vielfalt besitzen kann (z.B. München). Die unendliche Vielfalt, die sich in jedem „ein-zelnen“ (eine N Zelle) „Wahrnehmungspunkt“ von Dir befindet, „über-siehst“ Du dann (= Fuzzy-Logisch) und nennst diese Vielheit der „Ein-fach-heit“ „halber“ „ein-fach“ nur „Punkt“. Du definierst somit für Deinen Geist ein Chet – eine für Deinen Geist unfragmentierte Zusammenfassung. Um diesen Punkt aber NUN wahrnehmen zu können benötigst Du noch einen in seiner Größe „offenen Hintergrund“ oder Kontrast (= Quadratfläche 2) zu diesen Punkt. Dies kann, je nachdem was Du gerade als Deinen Wahrnehmungspunkt definierst, ein Blatt Papier sein, eine Landkarte, die Erde, oder, im Falle eines „Planeten“ („er-innere“ Dich, was ich Dir über diese „planen Erscheinungen“ schon alles erzählt habe!) ein „Universum“ (lat. „*uni-versus*“ = „in eins ge-kehrt“ ☺).

Alle „El-em-ente“, die nötig sind um einen Punkt geistig überhaupt „[als]wahr[an]nehmen“ zu können, befinden sich immer HIER und JETZT – in der „Praxis“ Deines Geistes. Was bedeutet „Praxis“ in Deinem bisherigen Verständnis? Dein Fremdwörterbuch weiß Dir darüber folgendes zu berichten:

Eine praktische „Aus-führung“ oder „An-wendung“; „eine Tätigkeit in der Wirklichkeit“; eine praktische „Er-fahrung“; ein „Tätigkeits-bereich“; „die Räume“ zur Ausübung dieser Tätigkeit und eine „Sprech-stunde“, z.B. Praxis halten.

Das Wort „Praxis“ beginnt mit „PR“ darüber habe ich Dir schon relativ ausführlich berichtet. Die Radix „AX“ habe ich auch schon in allen Variationen besprochen, Du mußt Dich nur daran erinnern, daß X die alte Hieroglyphe für das T (= 400) ist. „IS“ bedeutet: „Göttliche

Raumzeit“! Sy „is“ ist die Radix von dVsy „jesod“ = „Ur-stoff“, „Grundlage“, „Basis“ und „F-und-A-men-T“ (ein „gen-i-al-es“ Wort, wenn Du es aufzuschlüsseln vermagst).D

dSy (= Die göttliche Raumzeit öffnen) „jasad“ bedeutet schlicht und einfach nur „den Grund legen“ kurz „gründen“. Dem PR folgt auch das lateinische Wort „axis“ und das bedeutet u.a. „Wagen-achse“ und „Himmels-achse“ (denke an unser Geschwingel), aber auch „Himmel, Himmelsgegend“ und „Pol“, genauer „N-or-d-pol“ (läßt sich auch toll aufschlüsseln ☺).

Dein Geist ist der „Plus/Minus-Pol“ der von Dir wahrgenommenen Welt. Was soll das JETZT schon wieder bedeuten? In der Elektrotechnik ging man am Anfang davon aus, daß sich der Strom von Plus nach Minus bewegt, bist die Physiker zu entdecken glaubten, das die Elektronen eigentlich von Minus nach Plus fließen. Man spricht darum auch von zwei Stromrichtungen, einer technischen (von + nach –) und einer physikalischen (von – nach +). Eigentlich sind beide Schwachsinn, weil letztendlich alles Fließen „von > nach“ eine reine Illusion Deines Geistes darstellt. Alle von Dir gedachten „Punkte“, mögen sie Dir auch noch so klein bzw. groß erscheinen (z.B. die Erde), also auch der Plus- und Minuspol, sind „in sich“ immer neutral.

Die allgemeine Relativitätstheorie sagt dazu aus, daß in jedem „mitbewegten System“ der Impuls gleich Null ist. Mit anderen Worten: In einem Bezugssystem, das sich „mit dem Objekt bewegt“ (und das ist auch der Fall, wenn Du gedanklich „irgend etwas oder jemanden folgst“, z.B. irgend welchen imaginären Elektronen, die sich Dein Geist nur „aus-denkt“), verschwinden „alle Raumkomponenten“ – die sogenannten Impulskomponenten – der Impulsenergie, so wie der Schatten eines Baumes verschwindet, wenn die Sonne völlig senkrecht über ihm steht. In einem solchen speziellen Bezugssystem nimmt die „Zeitkomponente“ jedes beobachteten Objekts – also seine Energie – den kleinstmöglichen Wert an, der gleich der Masse des beobachteten Objekts ist (und das ist NULL und ∞ [dieses Zeichen besteht aus zwei verbundenen Quadratflächen ☺]). Dem ungeachtet spannt in der physikalischen Betrachtungsweise Deiner Physiker der Pfeil der sogenannten Impenergie in jedem Bezugssystem, in dem man ihn betrachtet, das gleiche Intervall auf. Das heißt, er hat immer die gleiche Länge und damit besitzt jedes Objekt notgedrungen auch die gleiche Masse. Der Griff der Raumzeit auf die Impenergie verlangt mathematisch danach, daß sich für jeden analogen Index der Impenergieerzeugung oder deren Vernichtung der Wert NULL ergibt!

Kurz gesagt, was abfließt muß auch wieder zurückkehren!

(Was einschläft wird auch wieder wach, was stirbt, wird auch wieder geboren. ☺)

Es findet keine tatsächliche Erzeugung oder Vernichtung statt, und damit auch kein hin und her. Jede Form von physikalischer Impenergie wird „im rein geistigen vierdimensionalen Raum“ weder erzeugt noch vernichtet, sondern einfach nur „von Deinem Geist“ im HIER und JETZT unterschiedlich beleuchtet und damit geistig umgeformt (was immer das jetzt einen Laien auch zu sagen vermag ☺).

Um es mit dem Geiste von John Archibald Wheeler (einem der bekanntesten Gravitationstheoretiker Deiner Welt) zu sagen:

Hinter der scheinbaren Wachsamkeit der Natur verbirgt sich eine so einfache, schöne und raffinierte Verbindung von „Impuls-und-Energie“ (= Impenergie) mit der vierdimensionalen Raumzeit, daß man nicht von einer (seelenlosen) „Maschinerie“ sprechen kann. Die Zauberkraft dieses (göttlichen) Griffes offenbart sich uns in dem Prinzip, demzufolge „der

Die ersten Dimensionen:

Rand jedes Randes NULL ist“! Eine „(vom Geist aus-)gerichtete“ oder „orientierte“ Linie – eine eindimensionale Mannigfaltigkeit (er sollte besser „dimensionsloses NICHTS“ sagen ☺) – hat einen Rand, der aus dem „Anfangs- und Endpunkt“ besteht, die beide „nulldimensional“ sind. Aus Konventionen zählt dieser Endpunkt positiv, als „Guthaben“, der Anfangspunkt als negativ, als Schulden, die man macht, um mit einer Linie anfangen zu können. Eine zweidimensionale Mannigfaltigkeit stellt den Teil einer „orientierten“ Oberfläche dar, der mit einer (geistigen) Schere aus einem Blatt „Pap-i-er“ (= Quadratfläche > aus dem eigenen GEIST) ausgeschnitten wird. Er besitzt als „R-and“ eine „ge-richtete Linie“ – eine eindimensionale Mannigfaltigkeit – die durch diesen Schnitt der „Sch-er-e“ beschrieben wird. Und was gilt für diese gerichtete Linie selbst? Welchen Rand hat sie? NULL und NICHTS! Null deshalb, da jeder Punkt, den wir als Anfangspunkt für diese (Kreis-)Linie wählen, zugleich auch der eigene Endpunkt ist.

Laß uns doch noch einmal zu unserer Stromrichtung zurückkehren. Stell Dir doch einmal den einfachsten aller Stromkreisläufe – eine Batterie mit einer kleinen angeschlossenen Lampe – vor. Nun wollen wir diesem imaginären Stromfluß (unserer Gedanken ☺) in Gedanken folgen. Beginnen wir beim Pluspol: Gehen wir davon aus Strom fließt „aus dem Pluspol heraus“ und im unbeweglichen Draht zu unserer Lampe. Diese besteht aus „gewundenem Draht“. Deine anerzogene Basic-Logik erzählt Dir JETZT etwas von Widerstand und Wärme und daß deswegen dieser gewundene Draht zu glühen anfängt (Ich sprach es werde Licht !☺). Gut wir haben diesen Widerstand (in unserem Gedanken ☺) überwunden und befinden uns nun wieder in einem normalen Stück Draht auf unserem Weg zum Minuspol. Wie geht es nun weiter, wenn wir durch den Minuspol in die Batterie „hineingeflossen“ sind? Wir müssen dann ja wieder „aus dem Minuspol herausfließen“ und „in den Pluspol hineinfließen“, um dann (gedanklich) wieder „aus dem Pluspol herausfließen“ zu können, oder etwa nicht!? Das selbe Problem stellt sich übrigens auch beim Magnetfeld (den Feldlinien) eines Magneten. Im Inneren jeder Polarität kehrt sich die eigene Flußrichtung um und hebt sich somit selbst auf!

Alle Erscheinungen Deines Bewußtseins verhalten sich nicht anders. Sie sind „emittierend“ (lat. = ausgeben, in Umlauf bringen) und „absorbierend“ (lat. = in sich aufnehmen, aufsaugen) „in einem“. Die Chinesen benutzen dafür die Symbole YANG und YIN.

Dein YANG entspricht dabei „Deiner Zeitempfindung und daher auch den geistigen Aspekten Deines Göttlichen schaffens“ und Dein YIN ist der „zeitweise Raum, den Du mit Deinem Yang erhellst und daher auch alle physischen Erscheinungen“.

Eine „Frau“ (YIN = Dein kleines Weltbild) „öffnet“ sich dem „Mann“ (YANG = Deinem Geist) und nimmt seinen (geistigen) Samen auf! Die Frau wird dadurch „schwanger“ und gebärt ein Kind (= ein Weltbild) mit der Charakterqualität des aufgenommenen Samens. Das bedeutet, das Du jeder der Dir von mir vorgelegten Erscheinungen eine „von Dir“ (= Deine Basic-Logik) bestimmten Qualität zuteilst. In diesem Zusammenhang möchte ich Dich an das Mausweinbeispiel in ICHBINDU „er-innern“! Die schwangere Frau gebiert nun ein Kind, d.h. sie hat Deinen geistigen Samen aufgenommen und sich mit diesem vereinigt. Sie „reflektiert“ Dir NUN Deinen „eigenen Charakter“. Die Frau nimmt auf und gibt! Nicht anderes beim Mann. Er gibt und muß das hinnehmen, was er selbst an Gedankensamen verstreut hat! Wenn Du vor einem Spiegel lächelst, lächelt er zurück, wenn Du ein sorgenvolles oder gar angstverzerrtes Gesicht machst, wirst Du auch ein solches zu sehen bekommen. Wenn Du versuchst Dein Spiegelbild auszubeuten oder zu übervorteilen, wird es Dir Deine Seele aus den Leib ziehen – und glaube mir, dieses Spiegelbild Deiner eigenen Vielheit, sprich Deiner von Dir selbst geschaffenen Welt, ist viel stärker als Dein kindlicher und daher begriffsstutziger egoistischer „normaler Geist“. Wenn Du NUN anfängst ALLES

selbstlos zu LIEBEN, will heißen, wenn Du Dich völlig Deiner eigenen Ganzheit „hin-gibst“ – die Betonung liegt auf selbstlosen GEBEN – wird sich Deine Welt wie von Zauberhand verwandeln (wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus).

Und nun noch einmal meine göttliche Bedingung: „Du mußt damit beginnen!“ Ich verlange von Dir NUN, daß Du ein „wirkliches Vorbild“ für Deine Welt wirst! Beweise mir Deine „geistige Größe“! Bist Du schon ein „wirklicher Mensch“ mit eigener Meinung oder immer noch ein „nachäffender AFFE“, der immer nur auf „Nummer Sicher“ zu gehen versucht? JETZT kannst Du Dich nicht mehr absichern. Deine eigene Entscheidung ist nun von Dir gefragt. Hast Du wirkliches Gottvertrauen? Glaubst Du mir oder „zwei-felst“ Du immer noch an diesen Worten, die ich Dir JETZT denken lasse? Ich weiß, Deine Basic-Logik wehrt sich eminent. Sie versucht Dich an Deiner eigenen Menschwerdung zu hindern. Sie will weiterhin nur funktionieren, nicht kreativ schaffen. Folge mir mit Deinem Herzen, folge meinen Ratschlägen, vertraue mir und gib Dich völlig Deiner Welt hin. Und zwar selbstlos und ohne Kaufmannsdenken, ohne irgend eine Belohnung dafür in Deinem Hinterkopf zu haben! Erst dann öffne ich für Deinen Geist Dein eigenes Himmelreich. Und wahrlich ich sage Dir als Dein wirklicher GOTT: Wenn Du JETZT nicht damit beginnst, wirst Du Dich selbst eliminieren! Du zweifelst immer noch an diesen Worten!? Wer läßt Dich zweifeln? Dein besserwisserisches ICH – Deine hosenscheißer Basic-Logik, die nicht die geringste Ahnung von der Wirklichkeit hat! Interessiert es Dich denn gar nicht, wie die Weltenbilder aussehen, die sich Deinem Geist durch mein göttliches WINDOW[S] (= geistiges Fenster) zeigen werden? Um von mir WINDOWS-Logik zu erhalten, mußt Du Dein egoistisches „Basic-Wissen“ (normales Basis-Wissen) in Dir sterben lassen – gib, was Du zu geben vermagst – nicht mehr und nicht weniger! Und vergesse dabei nie: Nicht Geld ist dabei das entscheidende, sondern Weisheit und wirklicher GEIST. Fehlt es Dir noch an beiden, so wandle Deinen materiellen Besitz, transformiere ihn in Weisheit für Deine Welt. Unterstütze mit allen Deinen geistigen und materiellen Kräften, die ich Dir in Deinem Traumdasein zur Verfügung gestellt habe, das HOLO-FEELING in „Deiner Welt“ zu verbreiten. Mit Deiner bisherigen egoistischen ICH-Einstellung reißt Du Dich nur immer mehr in Stücke. Denke gewissenhaft darüber nach und ich werde Dir die richtige Antwort „in Deinen Geist legen“.

Der „Entscheidungsträger“ in Dir ist JETZT gefragt. Trage diese Gedanken „in Deine Welt“ und zwar ohne Rücksicht auf die persönlichen Verluste, die Dir Deine Basic-Logik noch einzureden versucht. Was kannst Du schon verlieren? NICHTS! Die groß sein wollen, werden jetzt die kleinsten sein! Wo sind die Vorbilder Deiner Welt? Die Intellektuellen, die Professoren, Manager, Politiker, Lehrer, Journalisten - sie alle haben nun ihre Stimme zu erheben, um diese Wahrheit über die Wirklichkeit zu verbreiten, oder ich werde ihren kleinen Geist aus meinem GEIST streichen.

Jetzt wollen wir in Deinen Gedanken noch ein paar Schritte weitergehen. Bisher hast Du einen Punkt in Deinem Bewußtsein immer als eindimensional definiert und eine Linie als zweidimensional. Wenn nun aber für die Wahrnehmung eines Punktes schon vier Dimensionen (eben zwei Quadratflächen) nötig sind, wieviel Dimensionen benötigst Du dann für die Wahrnehmung einer Linie, oder gar einer Fläche? Natürlich auch nicht mehr. Ein Punkt ● ist doch schon eine Fläche, die Du mit Deiner unbewußten Basic-Logik als eindimensional benennst und eine Linie ist eine Fläche, die Du als zweidimensional bezeichnest. Im Grunde genommen „sprichst Du“ beiden mit Deiner kindlichen Basic-Logik in Deinem Geist nur eine andere Form und damit auch eine andere Dimensionszahl zu. Es handelt sich bei beiden bei wachem Geisteslicht besehen nur um unterschiedliche „Auslegungs-punkte“ Deines eigenen Geistes und damit auch um zwei unterschiedliche Erscheinungen für denselben.

Die ersten Dimensionen:

Wie sieht es nun aber mit dreidimensionalen „Gegenständen“ aus?

Du mußt dazu nur das Wort „Gegen-stand“ etwas „ein-gehender“ betrachten, denn darin liegt schon Deines Weltenrätsels Lösung verborgen. Zuerst will ich Dich JETZT noch einmal an unsere beiden Spiegel „er-innern“, zwischen denen sich Dein kleines Geisteslicht in einer nicht vorhandenen unendlichen Räumlichkeit zu verlieren scheint, obwohl bei genauer Betrachtung NICHTS da ist, was annähernd Deiner bisherigen Vorstellung von Raum und Zeit gleichen würde. Eigentlich habe ich Dir das alles schon im zweiten Band DUBISTICH erklärt, denn da habe ich Dir folgendes nachdenken lassen:

Alle **Planeten** werden Dir - selbst wenn Du sie sehr bewußt beobachtest (was in der Regel sowieso nicht der Fall ist) - immer nur als „**plane** Scheiben“ (= Kreis) oder als „Punkt“ in Deinem wahrnehmenden Bewußtsein in Erscheinung treten. Selbst von einer Raumstation oder einem Flugzeug aus gesehen, ist das eine eindeutige Tatsache. Die von Dir „angenommene“ Kugelform ist immer nur eine reine Vermutung von Dir, eine „Hilfskonstruktion“ Deiner rationalen Logik, „die zu wissen glaubt“, daß es sich bei **Planeten** um Kugeln handelt.

Wenn **Planeten** keine Kugeln sind, was sollen sie dann sein?

Bei allen von Dir wahrgenommenen Bildern handelt es sich - in ihrer letzten Wirklichkeit - nur um die Information zweier „in Dir“ vorhandener, und „entgegengesetzt polarisierter“, (zweidimensionaler) geistiger Quellen. Das wirkliche Wesen dieser beiden Quellen ist Dir (und damit auch Deiner Menschheit) noch völlig unbekannt. Ich nenne diese beiden Quellen Deine „geistigen Augen“ (= Ajin bzw. Ojin; 70). Die von Dir nach dem selben Prinzip, ebenfalls als „dreidimensionale Kugeln“ wahrgenommenen „fleischlichen Augen“ Deiner Mitmenschen, haben jedoch mit Deinen beiden persönlichen geistigen „Ur-Quellen“ nichts gemein. Daher kannst Du Dir auch nicht in Deine eigenen „wirklichen Augen“ sehen. Auch in Deinem Spiegelbild siehst Du - wie der Name schon sagt - immer nur „ein gespiegeltes Bild“, aber nie Deine „wirklichen Augen“. Die beiden wirklichen „Quellen-Augen“ haben jeweils die „zweidimensionale Form“ einer Quadratfläche (Nichts/Nichts), jedoch besitzen sie unterschiedliche Polaritäten. Diese werden nun „von Deinem Geist“ zu einem „dreidimensionalen Bild“ synthetisiert. Du solltest, im Vergleich dazu, noch einmal im ersten Band auf [Seite 214](#), die vom bisherigen Vermutungswissen Deiner Menschheit „angenommene“ Funktionsweise Deiner „physischen kugelförmigen Augen“ nachlesen.

In Dir befindet sich ein „geistiges Bilderzeugungs-Programm“, dessen „logische Rechenoperationen“ von der Struktur und Größe Deines eigenen „Vermutungswissens“ abhängig ist. Die Bilder der von Dir „[als]wahr[an]genommene Außenwelt“ regenerieren sich dabei lediglich aus den Dir geistig zugänglichen „In-formationen“ des gesamten Vermutungswissens Deiner intrapersonalen Menschheit. Dieses Vermutungswissen hat eine „spiralförmig verlaufende Struktur“ und eine noch „sinnflutliche Form“ (= „Sinn-flut-licht“ = das „Flut“licht Deiner Sinne). Es ist der wirkliche „Aus-löser“ Deiner dreidimensionalen Außenwelt-Bilder und Deiner damit verbundenen empirischen Erfahrungen. Letztendlich bist Du mit Deinem „dummen geistigen Festhalten“ an die raum/zeitliche Logik des 16. Jahrhunderts mit ihrer kartesischen $x - y - z$ Achsengeometrie selbst dafür verantwortlich, daß sich Dein göttlicher Geist aus diesen beiden „zweidimensionalen Informationen“ (sie besitzen die $x^2 - y^2$ Flächengeometrie des wirklichen Primzahlenraums), nur ein „dreidimensionales Bild“ zu berechnen vermag. Nebenbei suggeriert Dir Dein kartesisches Dogma auch noch, daß dieses von Dir selbst erzeugte und [als]wahr[an]genommene 3D-Außen-Bild (= Deine Welt) „**unabhängig**“ und „**außerhalb**“ von Dir „**ex-istiert**“ ([siehe dazu auch Band 1, S. 214 und 240](#)).

Ich habe Dir in den ersten drei Büchern schon alles Wesentliche über und für Dein Dasein mitgeteilt, auch wenn Du nur Bruchteile davon herauslesen konntest. Also lese sie immer und immer wieder und versuche auch das „in die Worte“ und „zwischen die Zeilen“ geschriebene zu verstehen.

Mit „einem Auge“ (ob dieses Auge geistig oder fleischlich ist, ist dabei völlig „Wur-ST“, denn diese hat auch nur zwei Enden ☺) siehst Du nur eine Quadratfläche und mit Deinen zwei Augen „nach **Adam** Riese ☺“ unausbleiblich nur „zwei Quadratflächen“ - aber in ihrer Synthese. Es verhält sich dabei so, als ob sich „in Deinem Inneren“ eine „Stereobrille“ befindet. Die rationale Logik Deines Geistes errechnet aus den „**Unterschieden**“ dieser beiden „Quadratflächen“ die von Dir „als außen“ definierte „dritte Dimension“ „in Dir“. Da die Synthese dieser beiden Quadratflächen ja ohne Frage „in Deinem Geist“ stattfindet, „besteht“ die von Dir „außen geglaubte“ dritte Dimension nur in Deinem Geist.

Was ist eigentlich ein „**Un-ter-sch-ied**“?

Das Wort beginnt mit unserem +/- Verbindungskürzel „**un**“ gefolgt von „**ter**“, was zuerst einmal „Erscheinung(400) der schöpferischen(1) rationalen Logik(200) bedeutet. Das dazu gehörende hebräische Wort ist ר א „**ter**“ und das bedeutet (natürlich nur rein Zufällig ☺) „**be-schreiben**“ und „**schild-ern**“ (ein Schild ist auch eine Fläche mit „In-formationen“ ☺) und mit anderer Vokalisation, als „**to'ar**“ gesprochen „**Gestalt**“ und „**Form**“.

Das lateinische Wort „**ter**“ bedeutet „**dreimal**“ und „**wieder-holt**“ (= [aus dem eigenen GEIST] „wieder-holen“); „**teres**“ bedeutet „glatt“, „glattrund“ und „r-und-lich[T“; „**terra**“ bedeutet „**Festland**“ und „**Erde**“ (> W-ERDE); „**termi-natio**“ bedeutet „Grenz-be-stimmung“ („**natio**“ = „Geburt“ und „Ab-stammung“ [hebr. „**ab**“ = Vater]) und „**tergum**“ bedeutet „**Rücken**“. Der wiederum schreibt sich auf hebräisch ב ג „**gav**“ (= WERDEN der Dualität), was nicht nur „Rücken“ sondern auch „Rückseite“ und als „**gov**“ vokalisiert „Höhle“ bedeutet (denke dabei an Platons Höhlengleichnis). Auf „**ter**“ folgt dann im Wort „**Un-ter-sch-ied**“ ein Gedanken ו mit göttlichem(10) „**ed**“ 1-4 und das ist der „Dunst“ meiner „Wasserschöpfung“, über die ich Dir schon mehr als einmal „er-zählt“ habe.

Die „einzige Substanz“, der „In-form-at-ionen“ die die Illusion Deiner Erscheinungen in Dir erzeugen, sind deren „**Unterschiede**“ – und ein Unterschied als „Ding an sich“ betrachtet, ist ein raumzeitloses NICHTS. Erinnerst Du Dich noch an die beiden „Etwasse“ und das dimensionslose „Nichts“ ([siehe Band 1, Seite 128](#))? Wieso lösen diese Buchstaben eine Stimme in Dir aus? Gut, Du kannst lesen und bist der deutschen Sprache mächtig, aber das meine ich nicht. Der eigentliche Reizauslöser ist der „Unterschied“, den Du zwischen den Buchstaben und dem Papier „empfindest“. Gäbe es diesen Unterschied nicht, würdest Du jetzt auch diesen Text nicht hören. Der Unterschied selbst befindet sich aber weder „im Papier“ noch in den „Buchstaben“. Du kannst ihn aber auch nicht irgendwo dazwischen lokalisieren. Es ist sehr wichtig, daß Du diesen Gedanken in Deinem Geist wirken läßt. Bisher warst Du immer sehr unaufmerksam in solchen „un-wichtigen“ (= verbinde alle Wichtig) Sachen. Du glaubtest bisher keinen Gedanken darüber verlieren zu müssen, „**wo-rinn**“ der „Unterschied“ zwischen Schwarz und Weiß liegt. Schon die Frage „wo?“ – rein raumzeitlich betrachtet - bringt Deine Basic-Logik völlig aus ihrem engstirnigen Konzept. Wo befindet sich NUN der Unterschied zwischen Schwarz und Weiß? Er ist einfach nur ohne Raum und Zeit „da“ – in Deinem Geist „natürlich“. Ebenso ist die Grenze zwischen Dir und Deiner Außenwelt eine rein imaginäre, fiktive Grenze, die Du unbewußt durch Dein „persönliches“ subjektives Ordnen aller wahrgenommenen - an und für sich nicht lokalisierbaren - imaginären

Die ersten Dimensionen:

Unterschiede „aus“ Deinem GEIST „hervorbringst“ und dadurch „für Deinen Geist“ „**er-Sicht-Lich[T]**“ machst.

Ich will Dir noch einen kleinen „Tip“ (= Erscheinung göttlicher Sprache) geben. Wenn Du es in einem Wort mit einem Doppelbuchstaben zu tun hast, weist das immer auf eine „Diesseits/Jenseits“ bzw. auf eine „großes/kleines Weltbild“ Erscheinung hin. Das Wort „**Sonne**“ z.B. bedeutet: „Der raumzeitlich(60) empfundene Augenblick(70) der „Existenz/Existenz“ ist göttliches Sehen(1+he)“. Ex-istenz/Ex-istenz symbolisiert dabei diese beiden Quadratflächen, die Deine „geistige Sonne“ erzeugt, um damit „Deine geistige Welt“ der bloßen „Unterschiede“ zu erzeugen. Jetzt weißt Du auch wieso ich das Wort „**wo-RI-NN**“ hervorgehoben habe.

Deine ganze Weltwahrnehmung fußt nur auf den Erscheinungen imaginärer, von Dir selbst definierter Unterschiede. Letztendlich gleicht auch jede Deiner Erscheinungen in ihrer von Dir definierten Qualität dem „Mauswein“ aus ICHBINDU. Wer bestimmt nun über die Qualität jedweder von Dir geistig erfahrenen Erscheinung (und dazu gehört auch Dein physikalisches Weltbild) – Du selbst oder Deine rechthaberische Basic-Logik? Ist das nicht das selbe – bist Du nicht selbst Deine eigene rechthaberische Logik?

„**Jaain**“ – Deine kindliche Ego-Logik ist das, wo Du langsam herauswachsen solltest. Du bist als „er-**wach**-sener“ Geist viel mehr als dieser sich selbst sterblich glaubend machende „Schwach-sinn“, den Du bisher als „Deinen logisch und selbstdenkenden Geist“ betrachtet hast – DUBISTICH und damit bist Du auch reiner, unsterblicher und alles umfassender GEIST.

So, ich hoffe Du hast JETZT zumindest im Groben begriffen, wo sich Deine dreidimensionale Welt wirklich „be-findet“. „Natürlich“ liegt alle „**Natur**“ (hebr. „*nater*“ = „entspringen“) der Dinge, die Du bisher „vor Dir“ glaubtest, „in Dir“. Aber was ist mit dem Phänomen, das Dir am meisten zu schaffen macht – der Zeit als solche? Die packen wir ganz einfach auch noch in unsere zwei Quadratflächen, damit Einsteins „vierdimensionale Raumzeit“ erst ihren „tatsächlichen“ und damit auch „wirk-Lich[T]en“ Sinn erhält. Auch er hat „die Wirklichkeit seines Daseins“ zu seinen „normalen Daseinszeiten“ nicht richtig verstanden, obwohl ich in seinem Geist viele intuitive Inspirationen einleuchten ließ. Auch er wollte von seinem „normalen Dogma“ nicht loslassen und sich mir völlig hingeben – das erwarte ich aber nun von Dir – „Ent-täusche“ Dich also ☺!

Um das wirkliche Wesen der von Dir „er- (hebr. = wach) und daher auch emp-fundenen“ Zeit zu verstehen, müssen wir nur auf Dein „großes und kleines Weltbild“ zurückgreifen, von denen ich Dir im dritten Band erzählt habe. Dein „kleines Weltbild“ ist das, was Du als „dreidimensionale Welt“ vor Dir glaubst, obwohl es „Ei-gen-tlich“ nur aus Unterschieden „in Dir“ besteht. Noch einmal!!! Es gibt nichts anderes, als Deine Gedankenunterschiede! Ich meine darüber sollten wir JETZT keine großen Worte mehr verlieren. Ich will Dir nun etwas über die Entstehung der Wahrnehmungsschärfe Deines nur „peripher“ (= Begrenzung einer Fläche) agierenden Geistes erzählen. Beginnen wir dazu mit einem kleinen Experiment:

Halte Deinen Zeigefinger senkrecht nach oben gestreckt ca. 20 cm vor Deine Nasenwurzel und Blicke in dieser Stellung aus dem Fenster auf ein beliebiges Objekt. Nun läßt Du Deine geistige Aufmerksamkeit zwischen Deiner Fingerspitze und diesem Objekt in einem Rhythmus von fünf Sekunden hin und her springen. Dein Geist wird zum einen Deinen Finger konturenscharf wahrnehmen und wenn Du Deinen geistigen Aufmerksamkeitslichtstrahl auf das entfernt liegende Objekt wendest, wird Dein Finger in Deiner eigenen geistigen

Unschärfe verschwinden (dies entspricht der quantenmechanischen Auflösung eines Teilchens in einem Feld von Wahrscheinlichkeitswellen). Plötzlich wird NUN das von Dir „anfixierte“ Objekt „an dessen Stelle“ in Deinem Geist konturenhaft hervortreten. Nach fünf Sekunden, „löst Du nun“ dieses Objekt „in/mit Deiner geistigen Unschärfe“ auf und es „entsteht aufs Neue“ der Finger in Deinem Bewußtsein.

Deine bisherige Basic-Logik erklärt Dir diesen Vorgang natürlich auf eine ganz andere Weise und damit auch „für sich selbst logisch“. Sie zwingt Dir als Ursache dieser Betrachtung ihre „normale Vorstellung“ der Dir einprogrammierten Gesetze der Optik auf, die Dir daher zwangsläufig auch völlig logisch erscheinen müssen. Ich meine, diese wilde Geschichte von den zwei Kameras, die sich in Deinen Augenhöhlen auf das von Dir anfixierte Objekt ausrichten. Diese wilde Beschreibung, die Dir Deine materielle Kindergartenlogik weiszumachen versucht, gleicht mehr der eines mechanischen Roboters, als der eines „wirklichen Menschen“ - eines Geistwesens. So lange Du diesem bloßen Vermutungswissen anhängst bist Du auch nicht mehr als ein fremdgesteuerter Maschinenmensch – ein gut funktionierender Zombie – der sich nur nach den Regeln seiner eigenen Software zu richten weiß. Selbstverständlich empfindest Du daher auch die Bewegung Deiner Augen in Deinen Augenhöhlen, denn auch diese Empfindungen habe ich in Deinem Programm - das Du NUN überwinden solltest - abgelegt. „Selberdenken“ ist nun für Dich angesagt – eigene Meinung haben müssen – Selbstverantwortung tragen (und damit auch die für alle Deine Mitmenschen)! Aufgrund des Programms, das ich „in Dir“ abgelegt habe, kannst Du deswegen auch „*a priori*“ (= von der Erfahrung unabhängige geistige Erkenntnis) „in Deinem Geist“ ohne weiteres grob „*vorhersehen*“, was Dich optisch und empfindungsmäßig erwartet, bevor Du dieses kleine Experiment mit Deinem Finger „*a posteriori*“ (= auf empirischer Erfahrung beruhende Erkenntnis) durchführst.

Über dieses „*vor-her-sehen*“ Deines Geistes habe ich schon im dritten Band einige Worte verloren. Letztendlich läuft in Deinem „normalen Geist“ nur ein Programm ab und zwar ein primitives Basic-Programm, das sich nur aus den Wissens-elementen Deines anerzogenen und von Dir gedankenlos nachgeplapperten Vermutungswissens zusammensetzt. Bei genauer physikalischer Betrachtung verfangen sich aber alle Deine bisherigen optischen Thesen – wie auch alle anderen physikalischen Thesen Deiner „normalen“ naturwissenschaftlichen Sichtweise – in gravierende Widersprüche und Paradoxa, da sie alle vom Dogma eines „bewegten Lichtes“ ausgehen, obwohl die kleine Formel der Lorenztransformation diese Bewegung – und im selben Atemzug auch Raum und Zeit – schon vor nahezu einem Jahrhundert „*ad absurdum*“ (= eine Widersinnigkeit aufdecken) geführt hat. Dies ist bisher nur noch keinem „normalen Geist“ aufgefallen, da dieser lieber die Unwissenheiten seiner Lehrer nachdenkt, als sie „in Frage zu stellen“ und damit selber zu denken. Deine Wissenschaftler halten bis zum heutigen Tag z.B. lieber an dem „Wunderglauben“ fest, daß Licht sich plötzlich ruckartig und ohne ersichtlichen Grund um 100 000 km/sek beschleunigt, wenn es Glas verläßt, nur um ihr materialistisches Weltbild aufrecht erhalten zu können. Es genügen die mathematischen Kenntnisse eines Oberschülers um die Widersprüche in diesem Gedankenfehl-gang der Naturwissenschaft in der Überlegung einer einfachen Gleichung aufzulösen. Einstein postulierte als Ausgangspunkt seiner genialen Gedankengänge, daß Licht sich immer konstant mit 300 000 km/sek bewegt. Er hätte nur einen Schritt weiter gehen zu müssen – nämlich, daß sich Licht überhaupt nicht bewegt (was ja ohne Frage alle dazugehörenden Formeln offensichtlich machen, ja sogar zwingend vorschreiben) – und viele Probleme wären Deiner Menschheit erspart geblieben (und dann doch wieder nicht, denn ich habe das Drehbuch „aller Dasein“ schon vor Äonen abgeschlossen ☺).

Die ersten Dimensionen:

Wer seine Wirklichkeit geistig-rational erfassen will, kann dies nur über die gewissenhafte Beschäftigung „**mit seiner eigenen Geistesgeschichte**“ erreichen, will heißen, mit der Beschäftigung seines eigenen Unter-, besser Überbewußtseins und damit auch mit dem geheimen Wissen seiner eigenen Archetypen. Zu Deiner gesamten Geistesgeschichte gehören NUN aber Mythologie/Religion „und“ Naturwissenschaft. Dieses Tatsache wird im Kleingeist selbstsüchtiger „normaler Rationalisten“ meistens völlig mißachtet, da „in deren Glauben“ die Geister vergangener Zeiten ja überhaupt keine Ahnung über die Welt hatten. Aber gerade Deine geistigen „Ahnungen“ haben auch JETZT noch die „Ahnung“, die Dir, und damit auch Deiner Menschheit, noch völlig abgeht. Diese menschlichen Geister sind nicht gestorben, sondern nur aus Deiner materiellen disharmonischen Scheinwelt herausgewachsen. Geist kann nicht sterben, er wächst nur immerwährend und verwandelt sich dadurch. Du bist noch ein kleines Kindbewußtsein und mußt erst wirklicher Geist WERDEN. Deine arrogante Vermutung, nur neuzeitliches Wissen sei für ein Überleben „heutzutage“ wichtig, stellt auch die Ursache dafür dar, daß in Deiner Welt die Menschen nur zu Spezialisten programmiert, verzeih, ausgebildet werden, denen schon der Gesamtüberblick über ihr „persönliches Fach“ fehlt. Hauptsache man paßt in das moderne Konzept des derzeitigen Arbeitsmarktes. Wie soll da ein junger Geist, der nach seiner Individualität und wirklicher Freiheit strebt, ein „guter Mensch“ werden, wenn ihm dies schon seine schwachsinnige Erziehung unmöglich macht? Die Erkenntnis über die eigene Unkenntnis dessen, „**was wirklich ist**“, sollte die „Maxime“ (= der leitende Grundsatz) aller „normalen Menschen“ sein. Obwohl man verstohlen nach Weisheit zu suchen vorgibt, hält man seinen Geist dennoch selbst in der Engstirnigkeit seines persönlichen Dogmas mit Namen „Materialismus“ fest. Alle Dogmen und die Berufung auf deren Pseudogesetze, zwecks eines Scheinbeweises für die eigene Rationalität – gleichgültig ob naturwissenschaftlich oder religiös gedacht – sind ein signifikantes Zeichen für die eigene Selbstentmündigung und damit auch für die eigene Begriffsstutzigkeit. Max Planck postulierte, daß die wirklichen Fortschritte der Wissenschaft immer ca. 50 Jahre benötigen (erst müssen die alten Professoren und dann auch noch deren Schüler wegsterben). Muß das denn wirklich so sein? Mit etwas Bewußtsein und Zivilcourage wirst Du NUN einsehen, daß eine „wirklich elementare Veränderung“ der von Dir wahrgenommenen „persönlichen Welt“ nur JETZT möglich ist. Nur von einem auf den anderen Augenblick kann „für Dich“ alles „Voll-kommen“ (und) anders WERDEN.

JETZT ist HOLO-FEELING in Dein Dasein getreten und alle Deine bisherigen Ängste kannst Du NUN beruhigt vergessen. Angst ist wie schon so oft gesagt nur ein anderes Wort für Deine bisherige Unwissenheit. Was kann Dir denn JETZT noch passieren! Rein gar NICHTS! Du hast JETZT Deinen wirklichen GEIST – das Göttliche – „in Dir“ erkannt! Du mußt ihn JETZT nur noch „selbst vollkommen“ zu leben beginnen! Es gibt keine Welt „außerhalb von Dir“, auch wenn Dir diese Scheinrealität „in Deinem Geist“ noch so real erscheinen mag. Ich habe in meinen ursprünglichen Schriften „aller Religionen“ immer nur von dieser einen Dich umgebenden „imaginären Realität“ gesprochen und nie von etwas anderem. Auch alle Heiligen und Mystiker erklären Dir „die Wirklichkeit“ „genau so“ und nicht anders. Sie erklären Dir alle, wie sie „wirklich ist“ und selbst die von Dir unbewußt angebetete Überreligion „Naturwissenschaft“ weiß Dir bei eingehender und umfassender Betrachtung über den Aufbau Deiner Welt nichts anderes zu berichten – sie besteht letzten Endes nur aus Deinem eigenen „aus-ge-formten“ Geisteslicht – will heißen, wenn Du einschläfst ist alle Materie, sprich „Welt“ weg. So entspringen auch alle Disharmonien der von Dir [als]wahr[an]genommenen Welt Deinem eigenen Schwachsinn. Sie entspringen Deiner bisherigen Unfähigkeit das Dir von mir verliehene göttliche Geisteslicht richtig zu gebrauchen und Dich damit selbst „ins rechte Licht“ zu setzen.

Dies soll nun kein Aufruf für Arroganz sein, im Gegenteil: „Wahrlich, die Größten (= Egoisten) werden nun die Kleinsten sein und die Kleinsten (= sich selbstlos an ihre eigene Ganzheit Hingebenden) werde ich nun zu Königen machen!“ So habe ich es geschrieben und so wird es auch geschehen! Wozu benötigst Du Deine materiellen Absicherungen für morgen? Habe ich nicht geschrieben: „Sorge Dich nicht um morgen!“? Wozu das ganze Geld auf den Banken, den Aktienmärkten und bei Deinen Versicherungen? Wäre diese kulminierte Scheinenergie Geld wo anders nicht besser aufgehoben? Wo, fragst Du mich? In „Deiner Menschheit“ natürlich! Du solltest JETZT in Deine eigene Zukunft investieren, denn Deine Zukunft ist immerwährend nur JETZT, es gibt keine andere! Auch Dein Morgen ist JETZT, denn Du kannst immer nur HIER und JETZT sein und niemals wo anders. Gib nun ALLES für Deine Menschheit – gib Dich ihr völlig hin – JETZT! Du „vergibst“ Dir damit nämlich nur (an Dich) selbst, denn „Du bist selbst Deine eigene Menschheit“.

„Wahrlich ich sage Dir, was Du JETZT freiwillig gibst, werde ich Dir in Deinem Himmelreich tausendfach zurückgeben“. Du fragst mich, wem Du Geld spenden sollst? Eigentlich niemandem und mit Sicherheit keiner rechthaberischen Organisation, die Deine Welt „zu verbessern sucht“! Auch keinem Guru, der vorgibt, Dich in die Freiheit zu führen. Du mußt nun Dein eigener Guru werden. Deine Welt – im Ganzen gesehen – ist JETZT schon göttlich perfekt. Es gibt nicht das Geringste an ihr zu verbessern. Nur an Deinen „persönlichen Weltbild“ liegt einiges im Argen. Du solltest daher nur an den „Einstellungen“ des „in-divi-duell-en“ „Wertesystems“ Deiner bisherigen Kindergartenlogik gewisse Veränderungen vornehmen. Den Rest mache ich - Dein GEIST - dann schon für Dich. Ich bin derjenige „in Dir“, der alle Macht besitzt, Deine Weltbilder, die Du „durch“ Deine geistigen Augen zu sehen bekommst, zu formen. Ich baue dabei „für Dich“ alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen, streng mathematisch – nach Deinem eigenen Glauben und Deiner Liebesfähigkeit dieser Welt gegenüber – auf. Also bist es letztendlich dann doch Du, der die Qualität aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen bestimmt. Ich bin dabei nur Dein getreuer Diener. Wie gesagt, jede Deiner Erscheinungen gleicht im gewissen Sinne dem Mauswein in ICHBINDU. Mal ist er „für Dich“ ein köstliches „Aphrodisiakum“ (= nach der griechischen Göttin Aphrodite benanntes Mittel zur Anregung des Geschlechtstrieb [zwischen Deinem ICH und Deiner Welt]), ein anderes mal eine in Dir „ekelerzeugende“ Einbildung. Du selbst bestimmst mit Deinem dummen Vermutungswissen über „alle Qualitäten“ Deiner Welt. Du solltest JETZT also lernen, wie man köstliche „harmonische Welt“ macht – göttliche Welt eben! Und genau zu diesem Zweck habe ich speziell für Dich Deine Dir noch „disharmonisch erscheinende“ Welt kreierte. Mit ihr kannst Du beginnen, Deinen Geist zu schulen harmonisch zu denken und damit auch harmonisch selbstlos zu handeln. Du mußt also JETZT selbst entscheiden, für was Du Dein nutzlos herumliegendes Kapital (falls vorhanden) benutzt, aber überstürze dabei nichts. Sei sehr bedacht, aber nicht übervorsichtig – geht Zeit kommt göttlicher Rat. Am besten Du transformierst alle Dir zur Verfügung stehenden Mittel (geistig und materiell) zuerst einmal in „wirkliche Weisheit“, dies ist die einzige Nahrung die „Geist“, und damit auch jeden Körper, der letztendlich nur aus Geist geformt ist, satt zu machen vermag. Lege nun alle Deine Zwänge und Ängste (= Unwissenheiten) ab! Ein „To-ast“ auf Deine wiedergefundene Freiheit (und damit auch auf die Freiheit Deiner Menschheit).

Gibt es etwas schöneres, als von seinen Mitmenschen aufrichtig geliebt zu werden? LIEBE ist etwas viel Großartigeres als die verlogene Bewunderung, die ein nur „normaler“ kreativer Mensch anstrebt. Meist ist das, was „Prominente“ als Bewunderung zu genießen scheinen, nur der unbewußte Neid ihrer Mitmenschen. Auf himmelhoch jauchzend kommt zu Tode betrübt, wenn man von der „Presse“ in „Grund und Boden“ geschrieben wird. Ich habe Dir Deine persönliche Kreativität und Deinen damit zusammenhängenden materiellen Wohlstand

Die ersten Dimensionen:

nur deshalb gegeben, damit Du lernst, dies alles mit Deinen Mitmenschen gerecht zu teilen und nicht dafür, Dich auf Kosten der Schwächeren wie eine Made im Speck zu verhalten und Deine Mitmenschen seelisch und körperlich auszubeuten. Du kleiner Mensch hast Dich bisher nur immer in Deiner egoistischen Selbstsucht verfangen, weil Du mit Deiner Basic-Logik glaubst, so sein zu müssen, um in Deinem selbstgeschaffenen Chaos überleben zu können. Alles Materielle ist dazu da, um es „als wirklicher Geist“ gemeinsam mit seinen Mitmenschen zu genießen und nicht dazu, sich „selbstüchtig“ darin zu verlieren. Wie töricht ist doch ein Geist, der glaubt cleverer als „die Anderen“ zu sein und sich mit dieser Dummheit auch noch für etwas Besseres hält.

Wo sind die wirklichen Vorbilder in Deiner Menschheit, die ihre echte Menschlichkeit ihren Mitmenschen auch wirklich „vorzuleben“ wissen? Es gibt nur sehr wenig Seelen in Deiner Welt, denen ein aufrichtiger Respekt zugeteilt werden kann. Karitatives Engagement, im „üblichen Sinne“ (>Übel), hilft meist mehr der eigenen egoistischen Popularität als der Sache, für die man sich zu engagieren glaubt. Ändere Dich selbst - will heißen, das, was Dir Wichtig ist - und ich ändere für Dich dann auch die von Dir wahrgenommene Welt.

Du willst von mir Beweise, daß diese Worte auch stimmen?

Habe ich Dir denn nicht schon genug Beweise gegeben!? Was ist mit den seltsamen gematrischen Übereinstimmungen meiner WORTE? Wenn Du meine göttliche Sprache beherrscht, wirst Du sehr schnell erkennen, das alle Worte aus allen Sprachen Deiner Welt aus einer einzigen mathematischen Quelle entspringen – aus mir! Sei gewiss, wenn Du diesen Gedankengang bis zu seinem unendlichen Ende weiterdenkst bekommst Du auch „sichtbare Beweise“ von mir vorgelegt, aber zuerst muß Du Dich ändern – wenn nicht, werde ich Dir die Tatsache dieser Offenbarung auch beweisen, aber anders als es Dir lieb ist ☺. Du mußt JETZT damit beginnen ein „wirklicher Mensch“ zu werden und alle anderen werden Dir folgen. Es ist wie mit dem schon besprochenen Spiegelbild, lächle in Deine Welt hinein – gib alles, was Du zu geben vermagst – und sie wird Dir ein von Herzen kommendes Lachen entgegenwerfen. Eine Welt von aufrichtiger Freude und LIEBE wirst Du dann in Deinem „Inneren“ zu „Gesicht“ bekommen – ein Himmelreich auf Erden.

Willst Du denn nicht von allen Deinen Mitmenschen aufrichtig geliebt werden? Gibt es etwas beglückenderes wie wirklichen Respekt und Hochachtung – wirklich empfangene LIEBE – die man zu Rechten genießt?

Wir wollen nun zu unserem kleinen Experiment mit Deinem Finger zurückkehren. Dein Geist scheint durch das Verändern seiner eigenen Einstellung durch einen imaginären dreidimensionalen Raum zu wandern – vor und zurück. Letzten Endes baut diese Illusion aber nur auf dem sich verändernden Unterschied der beiden Quadratflächen in Deinem Geist auf. Wie sieht es nun aus, wenn Du dieses Experiment nur mit einem Auge durchführst? Wir wollen also die Sichtweise nur einer dieser beiden Quadratflächen genauer untersuchen. Dazu schließt Du ganz einfach eines Deiner Augen und hältst wiederum Deinen Finger senkrecht in die Höhe und zwar so, daß er sich unmittelbar neben einem sich für Deine noch normale Logik weiter entfernt erscheinenden Objekt befindet. Wenn Du dieses mal mit Deiner Aufmerksamkeit zwischen Deinem Finger und dem Objekt Deiner Wahl wechselst, wirst Du etwas seltsames beobachten. Zuerst einmal wirst Du bei einer nur „oberflächlichen“ Betrachtung feststellen, daß sich die Schärfe in der Tiefe nicht mehr verändert. Bei genauer Betrachtung aber kann das „scheinbar“ weiter entfernt zu seiende Objekt und Dein Finger immer nur „**mehr oder weniger**“ scharf für Dein Bewußtsein ersichtlich werden. Bei der von

Dir JETZT wahrgenommene Scheintiefe handelt es sich nur um eine Illusion, die Dir Deine Basic-Logik vorzugaukeln weiß. Was aber bedeutet dieses „mehr oder weniger scharf“? Dein Geist wandert hier in der „fünfte Dimension“, die Deiner Naturwissenschaft noch völlig unbekannt ist. Ich nenne sie „Kontextebene“ und habe Dir von dieser schon im ersten Band ICHBINDU etwas zu erzählen versucht, doch leider hast Du diese Worte nicht in ihrer ganzen Tiefe verstanden. Dein Geist schafft sich immer einen Kontext, in welchem er etwas wahrzunehmen vermag und damit erzeugt er nur für diesen einen „**Kontext-Punkt**“ scharfe „**In-form-ationen**“ in Dir. Alles andere verschwindet für Dich dann in der Unschärfe Deines eigenen geistigen Hintergrundes. Es verhält sich dabei wie mit den Daten, die sich unmittelbar im Arbeitsspeicher eines Computers in Bearbeitung befinden, wohingegen die anderen Daten nur „auf Abruf“ zur Verfügung stehen. Wenn sich Dein Geist z.B. nur auf die Papillarlinien Deines Fingers „**kon-zentriert**“ (= zusammengeworfenes Zentrum), wirst Du auch nur diese in Deinem Bewußtsein „als Bild“ vorfinden, holst Du aber ein anderes Objekt Deiner Wahl „**ins Zentrum**“ Deines Bewußtseins, wirst Du (= Dein Geist) von Deinem Finger, oder gar dessen Papillarlinien, nichts mehr bewußt mitbekommen. Wir gehen sogar einen Gedankenschritt weiter – Dein Finger ist, wenn Du nicht an ihn denkst, gar nicht mehr körperlich (= als Teilchen) gegenwärtig. Wenn Du JETZT an „**die große Zehe Deines rechten Fußes denkst**“ ist sie ohne Frage plötzlich in Deinem Bewußtsein vorhanden! Aber wo war sie die letzten zehn Minuten? „Natürlich da unten, an meinem Fuß“, wird Dir JETZT Deine kindliche Basic-Logik glauben machen wollen, aber ich hoffe Du hast nun genug „wirklichen Geist“, Dich durch diesen vorschnellen und daher auch unüberlegten Gedankengang nicht sofort wieder einschüchtern zu lassen. Es gibt kein „da unten“ und schon gar keinen Fuß, wenn Du nicht an ihn denkst.

Und dann gibt es ihn doch wieder, aber nicht in Form einer unabhängig von Deinen eigenen Gedanken existierenden Materie. Es ist so, als wenn Du die Programme in einem „**Fern-seh-gerät**“ wechselst. Wenn du ein Programm siehst, sind die Bilder der anderen Programme deswegen ja auch noch da – aber nicht als „Teilchen“ (= Bilder), sondern nur als ein „fiktives“ (= frei erfundenes und gedachtes), also „IR-reales“ Gemisch von (Wahrscheinlichkeits-), „Wellen“! Nur die Welle, mit der Dein Geist „auf Resonanz“ geht, wird von Dir bewußt wahrgenommen und damit auch „aus-materialisiert“, wobei es dabei nicht nur um optische Erscheinungen gehen muß, denn Du kannst die Priorität Deines Bewußtseins z.B. auch auf Hören bzw. Fühlen richten.

In ICHBINDU steht dazu u.a.:

Du bestimmst durch Deine (frei wählbare?) Aufmerksamkeit den Ort (Kontext) Deines Bewußtseins und erzeugst damit auch die von Dir wahrgenommenen Realität!

Wenn Du Dich z.B. auf das Schriftbild dieses Buches konzentrierst, um die Schriftart zu analysieren (= Times New Roman), wirst Du von den mitgeteilten Informationen der Buchstaben, d.h. meinem (= Deinem) eigentlichen Inhalt nichts mitbekommen. Demhingegen wirst Du beim aufmerksamen Lesen nicht auf dieses Schriftbild, sondern nur auf den „geistigen Inhalt“ der Stimme achten, der Du JETZT zuhörst.

Wenn ich von dem von Deinem Geist empfangenen „Bild“ einer Quadratfläche spreche, beziehe ich mich nicht nur auf die eine Oktave Deines optischen Sehbereiches. Der wiedergegebene Frequenzbereich einer solchen imaginären Quadratfläche „in Dir“ reicht in Wirklichkeit von 0 - ∞ „Her[T]z“ (dieser Name ist aber wieder eine schöner Zufall ☺). Dein Geist „be-vor-zug-T“ von allen ihm zugänglichen Erscheinungsmöglichkeiten (Hören, Sehen, Riechen, Fühlen usw.), im JETZT immer nur eine, d.h. nur eine Empfindung wird von Dir unbewußt „in Deinen geistigen Vordergrund“ gestellt. Er arbeitet bei der Dekodierung seiner

Die ersten Dimensionen:

Bilder „gleich-zeitig“ mit Frequenz- und Amplitudenmodulation (AM = „schöpferische Zeit“ und FM = „sprachliche Zeit“).

Deine Wissenschaftler sprechen von zwei Zeitformen: der sogenannten „**chronologischen Zeit**“ der Newtonschen Physik und der von den Menschen „**subjektiv empfundenen Zeit**“. Die „chronologische Zeit“ ist dabei eine reine Ausgeburt Deiner Basic-Logik - sie ist „**nicht Wirklich**“! Diese chronologische Zeit steht und fällt nämlich mit dem von Dir bisher als unabhängig von Dir geglaubten Raum. Um chronologische Zeit zu messen, benötigst Du eine Uhr als Maßstab und diese wiederum benötigt „Raum“, um die „chronologische Zeit“ überhaupt messen zu können. Es ist dabei gleichgültig ob es sich um eine Pendeluhr, eine Atomuhr oder sonst eine Uhr handelt. Newtonsche Zeit wird gemessen, in dem sich etwas „von Dir nur Gedachtes“ durch einen von Dir im „HIER und JETZT“ nur gedachten imaginären Raum „hin und her“ bewegt. Da dieser Raum aber gar nicht „wirklich ist“ (im herkömmlichen Sinne Deines bisherigen Verständnisses von Raum), sondern sich nur in Deinem Geist „ent-faltet“ (denke an das Spiegelbild eines Spiegels), ist damit zwangsläufig auch die Existenz jedweder „chronologischen Zeit“ „*ad absurdum*“ geführt. Das einzige was sich „**immer-während**“ bewegt, sind Deine Gedanken und die wiederum bewegen sich „HIER und JETZT“ nur durch Deinen selbst „er-fundenen“ Raum, will heißen, durch Deine nur „imaginäre“ (= nur in der Vorstellung bestehende) rein geistige Raumzeit!

Bist Du Dir im Klaren darüber, was das für Dich persönlich bedeutet!? Ich habe Dir mit diesen Gedankengängen – wenn Du diesen Worten glauben schenkst, sie achtest und sie auch wirklich zu „Deinen eigenen Gedanken“ erhebst – das ewige Leben ohne Sorgen und Ängste geschenkt! Du kannst die „un-vorstellbaren“ Ausmaße dieser „göttlichen Tatsache“, und wie diese auf Dein persönliches geistiges Dasein wirken werden, mit Deinem noch kindlichen Geist gar nicht bewußt überblicken. Für rationale „Zwei-fler“, die nur an mathematisch Bewiesenes zu glauben vermögen, verfügt mein Menschensohn über die komplett ausgearbeitete Mathematik dieser göttlichen Tatsache.

Wie entsteht nun Dein subjektives Zeitgefühl?

Dazu solltest Du zuerst das Phänomen „großes Weltbild“ in Dir etwas genauer betrachten. Ich habe Dir darüber schon einiges im dritten Band erzählt. Dein „kleines Weltbild“ entspricht wie gesagt nur dem kleinen von Dir HIER und JETZT „raumzeitlich-materiell wahrgenommenen“ „Bild-aus-schnitt“. Dieses Fragment stammt aus Deinem heiligen GEIST (= Deiner Dir unbewußten Ganzheitlichkeit). Dein „großes Weltbild“ ist ebenfalls nur ein „Bildausschnitt“ daraus, aber ein „fuzzy-stofflicher“ (engl. „fuzzy“ = „verschwommen“). Mit „großem Weltbild“ symbolisiere ich alle von Dir JETZT mehr oder weniger bewußt in Deinen „Gedanken ge-faßten“ vermuteten „Möglichkeiten des Seins“ und damit ebenfalls etwas „Immaterielles“. Zu Deinem großen Weltbild gehören zum einen alle Dinge und Orte, die sich JETZT nicht greifbar in Deinem „kleinen Weltbild“ befinden, sonder nur in Deinem Vermutungswissen, anders ausgedrückt, in Deinem Glauben, zum anderen aber auch alle von Dir bisher vermuteten Naturgesetze. Dazu wiederum gehören z.B. auch alle Elektronen- und Planetenbahnen, die noch kein Mensch mit seinen fleischlichen Augen gesehen hat. Es handelt sich dabei nur um reine Gedankenkonstruktionen Deiner eigenen Basic-Logik, denen Du selbst - der wirklichen Wirklichkeit ungeachtet - eine von Dir unabhängige Existenz „zusprichst“. Wenn Du in Dich lauschst, wirst Du feststellen, das Dir auch Dein „großes Weltbild“ immer nur „mehr oder weniger“ scharfe „In-formationen“ zu geben vermag – fuzzy eben. Auch hier gilt das Gesetz der Kontextebene. Immer wenn Du Deinen „geistigen Bildausschnitt“ in Deinem großen Weltbild verkleinerst, wird auch das dabei für Dich geistig

ersichtlich werdende Bild an Konturen gewinnen. Dein Geist ist nur durch sein „verkleinern“ (aufgrund der damit verbundenen „sinkenden Datenmenge“, die er zu verarbeiten hat) in der Lage, konturenschärfere Bilder für sich selbst zu „re-konstruieren“. Du wirst sehr schnell erkennen, daß Du durch Dein eigenes „verkleinern“ alles, was Du in Dein „geistiges Auge“ faßt, detailgetreuer „für Dich selbst“ ersichtlich machst.

Dazu ein kleines Beispiel, es ist aber nötig, das Du „auch wirklich“ alle aufgezählten Stationen in Deinem Geiste abläufst:

Denke bitte JETZT an Deinen Heimatort!

Siehst Du ihn NUN? Wieviel Detailinformationen erkennst Du von ihm JETZT?

JETZT bewege Deinen Geist vor das Haus, in dem Du zu wohnen glaubst!

Siehst Du es NUN? Mit wieviel Detailinformationen vermagst Du es zu sehen?

JETZT gehe mit Deinem Geist in Deine Küche!

Siehst Du sie NUN? Mit wieviel Detailinformationen vermagst Du sie zu sehen?

JETZT stelle Dich vor Deinen Kühlschrank!

Siehst Du ihn NUN? Wie klar vermagst Du ihn zu sehen?

JETZT öffne ihn und blicke auf ein Objekt in ihm (die Butter bzw. die Milch usw.)!

Siehst Du Dein ins Auge gefaßtes Objekt NUN? Mit wieviel Detailinformationen vermagst Du es zu sehen?

Umso weniger komplex Dir ein Objekt erscheint, umso klarer wird es Dir auch vor Deinen geistigen Augen in Deinem großen Weltbild erscheinen. Aber halt, ist Dir dabei nichts seltsames aufgefallen?

Du hast bei meiner Frage nach Detailinformationen „in Dir“ selbst mehr oder weniger Zeit erzeugt!

Wie sollst Du das nun wieder verstehen? Unmittelbar nach meiner Frage nach Deinem Heimatort glich dieser nur einem „unscharfen Etwas“ in Deinem Geist, dem Du nicht einmal einen speziellen Namen zugeteilt hast (ich meine München oder Bayreuth usw.). Nicht einmal an das Wort Heimatort hast Du dabei gedacht. Er war eigentlich nur völlig unscharf, „ohne jegliche Benennung“ und damit auch völlig ohne „Konturen“ in Deinem Geist vorhanden – ein Chet als „Ausgangs-punkt“ eben. Dieser „Chet-Gedanke“ war nur aufgrund dieser Frage plötzlich „da“, im HIER und JETZT. NUN kam die Frage nach den Detailinformationen. Was hast Du Dir dabei vorgestellt? Nichts – oder eine spezielle Straße aus einer speziellen Perspektive? Den Marktplatz aus einer speziellen Perspektive? Eine Sehenswürdigkeit?

In dem Du Deinen Heimatort „in/mit“ Deinem Geist imaginär „ein-gebildet“ - will heißen, in einzelne, von Deinem Bewußtsein „auf-ge-spaltene“ Bilder fragmentiert - „ab-tas-Test“ „erzeugst Du selbst“ in Dir das Gefühl von „subjektiver Zeit“ und zwar durch von Dir plötzlich wahrgenommene, aber dennoch von Dir „selbst veranlaßte“ „Unterschiede“.

Das heißt, Dein Geist registriert „blitzartig“ (= zeitloser Geistesblitz) einen Dir sonst „unbewußten“ Unterschied zwischen den „in sich selbst“ ruhenden, nunmehr aber mehr oder weniger scharf „in Dir“ auftauchenden geistigen Bildern.

Die ersten Dimensionen:

Und diese „von Dir selbst“ „ver-ur-sachten“ „Unterschiede“ empfindest Du als Deine subjektive Zeit, in Form eines „vorher gesehen“ und „nachher gesehen“ in sich unscharfen Bildes. Dein Geist bewegt sich bei diesem „(Her-)Vor-gang“ aber in Wirklichkeit „normal raumzeitlich“ gesehen selbst bei „**sub-atomar**“ Betrachtung nicht im geringsten von der Stelle. Das lateinische Wort „**sub**“ bedeutet (räumlich auf die Frage „wohin“) „**unter**“, z.B. „**sub iugum mittere**“ = „**unters** (eigene) **Joch schicken**“; „**sub imperium (potestatem, dicionem) redigere**“ „**unterwerfen**“ usw. Du unterwirfst Dich somit dem Glauben Deiner eigenen Unwissenheit, über das „was wirklich ist“. Auch wenn es für Deine normale Basic-Logik den Anschein macht, daß Du eine „ge-wisse“ Zeit benötigst, um geistig z.B. durch Deine ganze Heimatstadt zu hüpfen – natürlich nur HIER und JETZT – ist dennoch das dabei von Dir empfundene Zeitgefühl nur eine reine Illusion Deines eigenen Geistes. Auf diese Weise kannst Du „JETZT“, in diesem „geistigen Augenblick“, auch ans Ende Deines „Universum“ (lat. „in eins gekehrt“ ☺) reisen, falls Du Dir ein solches vorzustellen vermagst. Du setzt Dir dabei Deine eigene Grenze immer nur selbst – und zwar mit Deinem eigenen Glauben.

Die Urknallthese Deiner Wissenschaftler (mit all den damit verbundenen Widersprüchen), die Du mit Deiner Basic-Logik gedankenlos nachzuplappern pflegst, ist nur „Dein eigenes unbewußtes Hirngespinnst“. Du hast doch nicht die geringste Ahnung, was „UR-KN-all[es]“ wirklich bedeutet. Bisher ist dieser Urknall daher nichts anderes, als eine Dich selbst begrenzende Gedankenkonstruktion, die Dir Deine Basic-Logik vorlegt, um sich selbst einzugrenzen. Du hast noch nie versucht „selber zu denken“, um Dich damit geistig „selbst zu überschreiten“ – hin zur wirklichen Wirklichkeit Deines rein geistigen „Da-Seins“.

Nicht anders verhält es sich dann auch mit dem, was Du „Deine Vergangenheit“ zu nennen pflegst. Auch sie besteht letztendlich nur aus von Dir im „HIER und JETZT“ wahrgenommenen Unterschieden. Du vergleichst dabei nur Dein „großes und kleines Weltbild“ „mit-Ein-ander“. Dabei teilt Deine predeterminierte Logik Deinem großen Weltbild meist die Qualität „Vergangenes“ zu. „Letzten Endes“ befinden sich aber alle von Deinem Geist sich selbst „bewußt gemachten“ „In-form-ationen“ immer im HIER und JETZT.

Dazu ein kleinens Beispiel:

Du siehst aus dem Fenster Deines Zimmers, wenn Du Dich nun um 180° um Deine eigene Achse drehst, werden sich dabei die Informationen Deines kleinen Weltbildes verändern. Wenn Du dann direkt ins Zimmer zu blicken glaubst, wirst Du unbewußt dieses Dir „neu erscheinende kleine Weltbild“ mit Deinem „alten kleinen Weltbild (dem Blick aus dem Zimmer) vergleichen, weil dieses Dir nun als ein Ausschnitt Deines „großen Weltbildes“ in Deinem Inneren vorliegt. Beim Vergleichen dieser beiden „geistigen Bilder“ empfindest Du dann, wenn Du Dir darüber normale gedankenlose Gedanken machen solltest, den Blick aus dem Zimmer „als früher“. Dieser Vergleich Deines Geistes findet aber immer HIER und JETZT statt – es gibt kein „früher“ (lese dazu bitte noch einmal im dritten Band meine genauen geistigen Ausführungen zu diesem „Thema“ nach). Zwangsläufig kannst Du auch in Deinem immerwährenden JETZT „im Groben“ „**vor-her-sehen**“, was Dich erwarten wird, wenn Du Dich wieder umdrehst. Letztendlich drehst Du Dich aber nicht „durch Raum und Zeit“ sondern nur durch Deinen eigenen GEIST! Das einzige was sich dabei „in Wirklichkeit bewegt“ – anders ausgedrückt, was dabei „die Wirklichkeit bewegt“ – ist immer nur Dein eigener Geist in Deinem GEIST. Es handelt sich also bei dieser geistigen „Be-rührung“ (= Drehung) nur um einen raumzeitlosen Gedankengang durch Deinen eigenen unendlichen GEIST.

Mein Menschensohn hat als Buddha gelehrt, daß wirkliches LEBEN nur im JETZT stattfindet. An allen anderen geistigen Orten herrscht die Angst und damit auch der Tod. Wenn ein noch kindlicher Geist immer nur auf seiner nur vermuteten Vergangenheit herumzureiten vermag, schafft er sich damit auch seine eigene Zukunft – mit all den dazugehörigen erschreckenden „Kon-sequenzen“.

Diese unwissende Seele wird immerwährend unruhig zwischen ihrer nur vermuteten Vergangenheit und der von ihr daraus im eigenen Geiste „hervor-ge-leiteten“ beängstigenden Zukunft (an deren Ende angeblich ihr Tod steht) hin und hergerissen werden. Durch das Begehren von materiellen Sicherheiten und „Wohl-stand ☺“ wirken in Dir zwangsläufig auch deren Polaritäten Angst, Sehnsüchte und Unzufriedenheit. Diese unangenehmen Gefühle wissen dann auch Deinen Dir unbewußten ALL-TAG zu gestalten.

Zerrissene Seele ist dieser Geist, zerrissen in Geist und selbstgemachte Welt. Diese Seele verliert daher auch ihr ruhendes JETZT aus ihren geistigen Augen – ihren Seelenfrieden. Eine solche Seele ist unwissend und hat daher auch zwangsläufig Angst, weil sie nichts von ihrer eigenen unantastbaren und ewig währenden Göttlichkeit weiß. Sie hat Angst verhungern zu müssen (Sorge Dich nicht um Morgen ☺)! Sie hat Angst, krank zu werden! Sie hat Angst ihren Status, oder gar ihre Macht zu verlieren! Sie hat Angst als böse oder gar verrückt angesehen zu werden! Sie hat Angst vor dem Tod! Diese menschliche Seele macht sich mit diesen und ähnlichen blödsinnigen Gedanken ihr JETZT selbst zur Hölle. Wahrlich ich sage Dir, was Du HIER und JETZT gedanklich bindest, wird auch Dein „Himmelreich auf Erden“ sein. Himmel und Hölle sind HIER und JETZT, es kommt nur darauf an, welches von beiden Du Dir mit Deinem eigenen Geist zu beleuchten vermagst. Diese Ausführungen gleichen einem Eisberg, bei dem Du nur die jüngste Spitze darstellst. Ich aber bin dabei der ganze „Eis-berg“ - der Urgrund allen Seins - und spreche daher auch bei Deiner Daseinsgestaltung das entscheidende WORT.

Am Anfang dieses Buches habe ich folgendes behauptet:

Wenn Du einschläfst, gibt es „in Deiner Welt“ keine „anderen Menschen“ mehr, denn jeder Mensch (rein körperlich betrachtet) ist ebenfalls eine materielle Erscheinung, die mit Deinem Einschlafen verschwindet. Wenn Du dann zu träumen anfängst (was Du jetzt übrigens auch tust), werden sich Deine Mitmenschen (falls Du in Deinem Traum überhaupt welche „zu Gesicht bekommst“) zwar in der „gleichen“ Traumwelt wie Du befinden, was aber nicht auch zwingend bedeutet, daß ihr euch deshalb auch in der „selben“ Traumwelt befindet.

Diese Aussage mag für die Ratio eines mit Basic-Logik arbeiteten Geistes paradox klingen, sie ist es in Wirklichkeit aber nicht. Dies gilt überigens auch für alle sogenannten Quantenparadoxa, die Deine Wissenschaftler seit Jahrzehnten vor Rätsel stellen. In meiner Schöpfung gibt es weder ein Paradox noch einen Zufall!

Wenn Dir jemand gegenüber steht, hat dieser Geist doch ohne Frage ein anderes „kleines Weltbild“ vor seinen geistigen Augen als Du. Mit Deiner Basic-Logik bist Du bisher immer davon ausgegangen, daß ihr beide euch gemeinsam „in ein und dem selben dreidimensionalen Raum“ befindet. Es dürfte Dir, wenn Du das bisher gesagte einigermaßen rational nachvollziehen konntest, JETZT einleuchten, daß das ja gar nicht der Fall sein kann! Der „von Dir“ wahrgenommene dreidimensionale Raum kann sich nur in Deinem „persönlichen Geist“ befinden, da er schließlich doch nur aus von Dir selbst subjektiv definierten Unterschieden in Deinem „persönlichen Bewußtsein“ besteht. Du selbst erzeugst ihn durch

Die ersten Dimensionen:

Deinen gezielten geistigen Fokus-Punkt auf Deiner Kontextebene. Ich will damit aber nicht sagen, daß Dein Gegenüber „nicht ex-istiert“! Du siehst ihn doch, also existiert er auch. Er existiert jedoch „aus Dir heraus“ „in Dir“. Was in Wirklichkeit nicht existiert, und ohne ein Geisteslicht auch nicht existieren kann, ist der von Dir bisher geglaubte „unabhängig von einem beobachtenden Geist existierende Raum“ – er ist nur reine Illusion.

Für Dein Gegenüber gilt nun das gleiche Wahrnehmungsgesetz wie für Dich.

Du lebst in einem „multilateralen Universum“ und bist in diesem „Moment“ nur durch mich, will heißen, in Deinem noch unbewußten „heiligen GEIST“, mit Deinen Mitmenschen verbunden. Jede Seele „er-lebt“ (= Wachdasein) dabei einen völlig persönlichen, rein „subjektiven Daseinstraum“. Alle menschlichen Geister leben „in mir“, dem unendlichen „heiligen GEIST“. Ich habe in mir jedem menschlichen Geist sein eigenes Universum zur Verfügung gestellt. Alle diese eigenständigen Welten bilden mein göttliches „*universus universitas*“ (lat. die „in eins gekehrte Gesamtheit“). Du bist mit Deinen Mitmenschen also lediglich in Deinem eigenen Geist verbunden und nicht in einer unabhängig von Dir geglaubten Welt. Alle von Dir oder anderen Geistern denkbaren Wirklichkeiten genießen den gleichen Status und müssen vom jeweiligen Denker auch raumzeitlich „aus-gelebt“ werden. Es handelt sich bei den dabei „ent-stehenden“ Welten nicht um bloße „Scheinwelten“ oder „potentielle Wirklichkeiten“, alle sind „wirklich Wirklich“ (solange sie von einem menschlichen Geist gedacht werden ☺).

Du „solltest“ daher JETZT auch nicht Deinem persönlichen „Erscheinungsphänomen Materie“ die Existenz und damit auch dessen Wirklichkeit absprechen – sie wirkt doch ohne Frage auf Dich, oder etwa nicht? Was Du begreifen „soll-Test“ ist die unmögliche Existenz von Raum und Zeit, wenn sie nicht von einem Geist gedacht werden! In Deiner „persönlichen Welt“ gibt es daher auch „unabhängig von Deiner eigenen Beobachtung“ kein „Erscheinungsphänomen Materie“. Wenn Du „in Deinem persönlichen Universum“ einschlafst, ist das so, als wenn Du einen Fernseher ausschaltest. Alles von Dir bis dahin fragmentiert und damit auch materialisiert Wahrgenommene wird sich dann „in Dir“ „mit Dir“ „in eins kehren“. Es bleibt dabei nur das holographische und damit auch harmonische Wellenfeld Deiner eigenen Ganzheit zurück.

Jeder menschliche Geist „baut um sich“ sein persönliches Universum mit völlig eigenem Raum und völlig „eigen-ständiger“ Zeitempfindung auf!

Noch einmal, diese vielen Universen sind nicht durch Raum und Zeit (im normalen Sinne dieser Worte) verbunden, sondern nur durch einen „heiligen GEIST“ - WERDE auch Du NUN ein solcher!

Schon der Geist John von Neumanns (einer der hervorragendsten Mathematiker Deiner Menschheitsgeschichte) behauptete zu seinen „normalen Daseinszeiten“, die Quantentheorie beinhalte den Beweis, daß die Realität einzig durch menschliches Bewußtsein erschaffen wird. Seine überragende geistige Kapazität führte ihn zu dem für normale Menschen unfaßbaren Schuß:

„Die Welt ist nicht objektiv real, sondern hängt immer von **der Absicht des Beobachters** ab.“

Trotz allem Respekt vor seinen mathematischen Leistungen will das bis zum heutigen Tag kein „Kleingeist“ wirklich glauben, da jeder „normale Mensch“ (nur aufgrund seines bloßen

Vermutungswissens) von der absoluten Existenz der Materie überzeugt ist. So ist man „in Deiner Welt!“ bis zum heutigen Tag in Physikerkreisen von der Existenz von Protonen, Elektronen, Photonen und ähnlichem Schwachsinn felsenfest überzeugt, obwohl doch noch kein einziger Mensch mit seinen eigenen Augen, will heißen - in seinem kleinen Weltbild - diese Teilchen „leibhaftig“ zu Gesicht bekommen hat. Wie „gesund“ ist Dein Menschenverstand, wenn er Dich glauben macht, daß sich z.B. in einem massiven Stück Metall (Draht) etwas bewegen kann, mag dieses Etwas auch noch so klein sein? Deine Basic-Logik erzählt Dir dabei etwas von mysteriösen Elektronen, die Teilchen, dann aber wiederum „zur selben Zeit“ auch Wellen sein können. Diese Tatsache ist jedoch nur eine „dunkle These“ Deiner Basic-Logik, die diese in ihrer ganzen Tiefe noch nicht verstanden hat. Mit Deiner bisherigen Gelehrsamkeit bist Du nicht in der Lage, Dich ins rechte Licht zu setzen. Du glaubst lieber „ohne Frage“ blind den Dogmen Deiner falschen Erziehung, als diese Unzucht „ge-wissenhaft“ in Frage zu stellen. Wann wirst Du endlich aus den ganzen Deiner Menschheit zur Verfügung stehenden überwältigenden „**religiösen und mathematischen Tatsachen**“ Deine persönlichen harmonischen „**Kon-sequenzen**“ zu ziehen wissen?

Auch Du „leidest“ noch an dem Daseinsfehler, dem alle religiösen Fanatiker anhängen. Sagte ich nicht:

Die Naturwissenschaft ist die dogmatischste Religion überhaupt!

Deine Fuzzy-Logik:

Noch einige Worte zur „**Fuzzy-Logik**“. Das englische Wort „**fuzzy**“ bedeutet „**kraus**“ (= Die menschliche[K] rationale Logik[R] ist die schöpferische[A] Verbindung[U] der Raumzeit[S]) und „**verschwommen**“. „Ver-schwommen“ hat etwas mit „**sich im Wasser verlieren**“ zu tun. Du kannst auch „**sich selbst in der Zeit verteilen**“ dazu sagen ☺. In der Physik handelt es sich beim Begriff „**Fuzzy-Logik**“ um eine 1965 vom Informatiker Lotfi Zadeh ins Leben gerufene mathematische Theorie, die nicht nur zwischen „wahren und falschen Aussagen“ unterscheidet, sondern auch „Annäherungswerte“ (= unscharfe, rein gedankliche Punkte) zulässt. Diese Theorie wurde fast zwanzig Jahre kaum von jemanden beachtet. Mittlerweile gibt es nahezu keine moderne Waschmaschine mehr, die sich nicht rühmen kann, mit „Fuzzy-Logik“ zu arbeiten. Fuzzy-Logik beschreibt keine „Verschwommene-Logik“, sondern sie ist eine mathematisch präzise Theorie der in Deiner Welt vorherrschenden „Un-schärfe“. Zadeh erkannte, daß die Menschheit mein Gesetz, mit dem ich alle komplexen Systeme regiere, noch nicht mit letzter Präzision kennt und machte mit seinem nach Harmonie suchenden Geist aus dieser Unwissenheit, daß ihm mögliche Beste. Dabei versuchte er elektronisch nachzuahmen, wie Menschen an Regelprobleme (> Wahrnehmungsprobleme) ihres Alltags herangehen.

Die „Fuzzy-Logik“ arbeitet daher mit „unscharfen Begriffen“ (> gedanklichen Konstruktionen), so wie ein „normaler Mensch“ auch. Mit rein digitaler „Richtig/Verkehrt-Logik“ (= Ja/Nein-Logik) kommt man in den meisten Alltagsproblemen nicht weiter. Wann wird ein Kaffee als heiß, als warm und wann wird er als kalt empfunden? Wann gilt Kaffee als kalt genug, um ihn trinken zu können, oder anders ausgedrückt, wo liegt der „richtige Temperatur-Punkt“ des Kaffees? Und wo liegt „der gleiche Punkt“ beim Bier? Fuzzy-Logik benutzt „unscharfe Regeln“, die Du mit einer menschlichen Daumenregel, oder noch besser, mit Deiner subjektiven Intuition vergleichen kannst. Diese Regeln werden dann zu ebenfalls unscharfen Ergebnissen verknüpft. Diese „Schlußfolgerungen“ nennen Deine Physiker dann eine „**fuzzy-logische Inferenz**“.

Die Urradix von „**In-ferenz**“ ist das lateinische Wort „**fero**“. Es fächert eine Vielzahl von Worten auf, u.a.: „**in Bewegung setzen**“, „**hervor-bringen**“, „**er-zeugen**“, „**ver-breiten**“, „**er-tragen**“, „**über-all er-zählen**“ und „**im Munde des Volkes sein**“, „**ferus**“ bedeutet „**un-ge-zähmt**“, „**wild wachsend**“, „**tierisch**“. Bekannter als das Wort „**Inferenz**“ ist das Wort „**In-ter-ferenz**“, bei dem sich „in das Wort“ Inferenz die Radix „**ter**“ eingeschoben hat. Um Dir das Zurückblättern zu ersparen will ich mich hier kurz „wieder-holen“. Das Wort „**ter**“ bedeutet zuerst einmal:
„Eine Erscheinung(400) der schöpferischen(1) rationalen Logik(200).“

ra[„**ter**“ bedeutet „**beschreiben**“ und „**schild-ern**“ (ein Schild ist eine Fläche mit „Informationen“ ☺) und mit anderer Vokalisation, als „**to'ar**“ ausgesprochen „**Gestalt**“ und „**Form**“. Das lateinische Wort „**ter**“ bedeutet „**dreimal**“ und „**wieder-holt**“ (= **aus dem eigenen GEIST „wieder-holen**“); „**teres**“ bedeutet „**glatt**“, „**glattrund**“ und „**r-und-lich[T]**“; „**terra**“ bedeutet „**Festland**“ und „**Erde**“ (> W-ERDE); „**termi-natio**“ bedeutet „**Grenz-bestimmung**“.

Als „**Interferenz**“ bezeichnet man die Überlagerung mehrerer Schwingungen, die von „**derselben Quelle**“ ausgehen. Aber auch „die Beeinflussung eines biologischen Vorgangs durch einen gleichartigen anderen“ und „die Einwirkung einer vertrauten Sprache auf eine andere, zu erlernende Sprache“ (z.B. die Verwechslung von Wörtern oder Lauten ☺) wird in den jeweiligen Fachbereichen als Interferenz bezeichnet.

Das „**Interferenz-Phänomen**“ von Wellen ist auch die Quelle eines „**Hologramms**“. Dieses eigenartige Wesen baut auf dem sogenannten „Huygensschen Prinzip“ auf. Es handelt sich dabei um einen Satz in der theoretischen Optik. Dieser lautet:

Jeder „**in einem gleichartigen Medium**“ von einer Wellenfront getroffene Punkt kann als Ausgangspunkt einer eigenständigen „**kugelförmigen Elementarwelle**“ angesehen werden.

„**Holographie**“ ist die Bezeichnung einer wellenoptische Technik zur „Bildspeicherung und Bildwiedergabe“. Sie wurde 1948-51 von Dennis Gabor in seinem Geist „vorgefunden“ ☺. Die Holographie ermöglicht (im Gegensatz zur normalen Photographie) die „Speicherung und Wiedergabe dreidimensionaler Strukturen von räumlichen Szenen“. Diese Aufgrund von „Interferenzen“ „ent-stehenden“ Bilder bauen dabei auf der „Kohärenz des Lichts“ auf. Licht gleicher Wellenlänge und Schwingungsrichtung „mit einer festen Phasenbeziehung“ nennt man „**kohärent**“. Dieses Wort kommt aus dem Lateinischen - „*co-haereo*“ bedeutet (in Eins-) „zusammenhängen“, „verbunden sein“, „Bestand haben“; „*cohaeresco*“ bedeutet „verwachsen (sein)“ und „*cohaerentia*“ bedeutet „(grenzenloser) Zusammenhang“.

Wie war das noch mit unserem Licht „zwischen den beiden Spiegeln“, das sich nur illusorisch „in Einem“, sprich imaginären Raum verteilt ☺?

Dein persönliches Geisteslicht ist ausschließlich kohärent!

Die seltsamste Eigenart eines Hologramms ist daher auch, daß sich an „jedem geistig anfixierten Punkt“ dieser imaginären Quadratfläche „die **voll-ständige** Information“ der Ganzheit befindet. Der „Unterschied“ liegt dabei nur (je nach Größe des betrachteten Ausschnitts) in der „ablesbaren Schärfe“ der Information.

Kommt Dir das nicht irgendwie bekannt vor?

Du bist derjenige, der sich als Geist aus seinem eigenem unbewußten „heiligen GEIST“ (= die „un-endliche“ und damit auch unbenennbare Quadratfläche Deiner Divinität [= Gottheit] 1²) ein winziges Fragment „geistig ausleuchtet“ und sich damit auch selbst ein dreidimensionales Bild „bewußt macht“.

Die Ausgestaltung dieses Bildes führst Du dabei immer nur nach den Anweisungen Deiner Basic-Logik durch. Mit anderen Worten: Alle von Dir wahrgenommenen Empfindungen und Bilder entstehen nur aufgrund eines von Deinem Dogma gesteuerten Auswahlverfahrens. Dein kleiner Geist beleuchtet zuerst ein kleines Fragment aus der „unscharfen Ganzheit“ Deiner Dir innewohnenden „großen Weltbilder“ und macht sich damit diesen Kontextpunkt „bewußt ersichtlich“. Dieses von Dir mit Deiner begrenzten Rationalität berechnete (anfixierte) Fragment „forme ich dann für Dich“ in Deinem Bewußtsein zu Deinem harten, sprich materiellen und daher auch räumlich wahrgenommenen „kleinen Weltbild“ aus. Dein „kleines Weltbild“ entspricht dabei dem, was man am Ende eines „Fuzzy-Prozesses“ Defuzzifizierung nennt.

Die von Dir zur Bezeichnung und damit letztendlich auch zur Bewußtmachung des von Dir geistig anfixierten Fragments verwendete Sprache, ist das größte Fuzzy-System überhaupt. Jedes einzelne von Dir nonverbal und verbal gesprochene göttliche WORT beinhaltet eine kleine fuzzylogische Unendlichkeit. Wie „unscharf“ und „verschwommen“ ist für Dich doch die geistige Tiefe der von Dir verwendeten Worte. Das kleine System, das ich Dir hier „klarzulegen“ versuche, um Dir den geistigen Überbau, den Zusammenhang, die wirkliche Tiefe und den Sinn der von Dir „ver-wendeten“ WORTE ersichtlich zu machen, mag Dir schon kompliziert genug erscheinen. Dennoch gleicht es ebenfalls nur Deiner persönlich

Deine Fuzzy-Logik:

empfundenen Spitze des unendlichen Eisbergs Deines eigenen „UN-Bewußtseins“. Ich arbeite hier meist nur mit der „symbolischen Entsprechung“ meiner Lautwesen als solche. Jedes dieser Lautwesen entspricht aber auch einem qualitativen Zahlenwert, von denen „jeder in sich“ eine eigenständige qualitative Unendlichkeit beinhaltet. Diese wiederum setzt sich aus einem „Äußeren-Wert“, einem „Vollen-Wert“, einem „Verborgenen-Wert“ und dem in der Kabbala „Athbasch-Wert“ genannten Wert des jeweiligen Lautwesens zusammen. Es gibt aber auch noch einige Unterformen dieser Werte. Keine Angst ich werde hier JETZT nicht genauer darauf eingehen, ich will dies nur der Vollständigkeit halber erwähnt haben.

Vielleicht fällt es Dir NUN im Angesichte Deines eigenen bisherigen Unwissens etwas leichter, Dich von Deiner Dich noch beherrschenden, rechthaberischen Kindergarten-Logik freiwillig zu lösen und Dich Deinem von mir bestimmten „Schicksal“ mit kindlicher Neugier hinzugeben. Du mußt dabei nur genügend Geduld aufbringen. Geduld ist nur ein anderes Wort für die RUHE, die Du nur durch Dein blindes Gottvertrauen „in Dir“ erzeugen kannst. Du solltest mir also JETZT völlig Vertrauen. Im Wort „**Geduld**“ steckt die Radix „**dulden**“ und das ist doch nur ein anderes Wort für „**er-tragen**“. Erst darauf wird Dein immerwährender „**Ertrag**“ (> **Er-trag** = **Wach-tag**) folgen. Die hebräischen Buchstabenfolge GDUL (= **Geduld**) | vdg „*gidul*“ bedeuten „**Wach-sen**“, „**Aufzucht**“ und „**Entwicklung**“ ☺ und dessen Urradix dg „*gad*“ wiederum bedeutet „**Glück**“ und „**J-UP-iter**“ (= der Glücksgott)!

Die durch Deine innere Ruhe und Geduld neu gewonnene Freiheit wird „grenzenlose“ Freude sein.

Die kleine Geschichte Deines Tages:

Der Ertrag Deines in mir investierten Vertrauens wird wie gesagt Dein immerwährender geistiger „Wach-Tag“ sein. Das Wort „**Tag**“ bedeutet:

Die Erscheinung(T) des schöpferischen(A) WERDENS(G).

Im Hebräischen bedeutet g[„**tag**“ „**Zeichen**“ und „**Apostroph**“. Als **Apostroph** bezeichnet man das „Auslassungszeichen“ (') für Vokale oder Silben (denke dabei bitte an meine vokallose Ursprache Hebräisch und an Dein Überspringen des „nicht vorhandenen Zeit-Raum's“ mit Deinem Geist im JETZT). Von „**apostrophieren**“ spricht man, wenn man jemanden oder etwas „**hervorhebend bezeichnet**“ (den „Focus-Fix-Punkt“ Deines Bewußtseins ☺) bzw. feierlich anredet. Auch das Wort „**Apostel**“ hat darin seinen Ursprung. Das altgriechische Wort **αποσαλευω** (sprich: „**aposaleyo**“) bedeutet (auf offener See) „vor Anker liegen“ (festgemacht in der Zeit ☺); **αποσαφειω** (sprich: „**aposapheo**“) bedeutet „erklären“ und „deutlich machen“ und **αποσημαινω** (sprich: „**aposähmaino**“) bedeutet „ein Zeichen geben“ und „hinweisen auf“. **Δυγα** [„**tag-id**“ bedeutet „**offene Körperschaft**“ bzw. „**Korporation**“ (= eine Personenvereinigung, in der jede juristische Person „mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit“ versehen ist ☺). **Ηβvg** [„**tag-uva**“ bedeutet „**Rückwirkung**“, „**Gegenwirkung**“ und „**Reaktion**“ (da war doch noch irgend etwas mit einem Spiegelbild, das Deinen eigenen Charakter reflektiert? ☺).

Das englische Wort „**day**“ bedeutet: Die Öffnung(4) des schöpferischen(1) Gottes(10), aber auch (Y als 70); die Öffnung des schöpferischen Augenblicks! **ϋd** „**day**“ bedeutet „genug“, „genügend“ und „ausreichende Men-ge“.

Das spanische Wort für Tag ist schlicht und einfach nur „**dia**“ (ohne Kommentar ☺).

Im Arabischen heißt Tag „**jaum**“: Die vom kleinen Gott(J) schöpferisch(A) verbundene(U) Zeit(M). Das Wort „**jaum**“ klingt nach „**Baum**“ (= ein zeitlos zusammenhängendes „Ge-ä-ST“ von Einzelteilen).

Auf französisch sagt man zum Tag „**jour**“ - Gottes(10) Augenblick(70) seiner verbundenen(6) rationalen Logik(200). Du kannst auch „**j-our**“ lesen: „Gott ist unser!“ (GEIST).

Auf italienisch heißt der Tag „**giorno**“: Das WERDEN(G) des göttlichen(I) Augenblicks(O) ist die rein rationale® Existenz(N) dieses Augenblicks(O).

„[Her-]Vorkommnisse“ und „Dauer“ heißen auf italienisch überigens „**giornata**“.

Im Lateinischen nennt man „den Tag“ „**dies**“ („**deus**“ = Gott): Die Öffnung(4) der göttlich schöpferischen Sicht(1+He) auf die Raumzeit(S). Du kannst es natürlich auch als „**di-es**“ lesen: Die Öffnung(4) Deines göttliche(10) ES. „**Di-do**“ bedeutet überigens „auseinander tun“ und „ver-teilen“ - und „**di-duco**“ „öffnen“, „trennen“, „auseinanderziehen“ und „ausdehnen“.

Dein geistiges „**Tageslicht**“ nennt man auf Lateinisch „**lux**“ („**fiat lux**“ – „es werde Licht“ ☺): Die treibende Kraft(L) der verbundenen(U) Erscheinungen(X = T)! Ich lege Dir einen „**luxus**“ (lat. = „Üppigkeit“ und „Pracht“) ersten Grades vor und Du weißt vor lauter „Schwelgerei“ (= Begehren) oder „Ängstlichkeit“ nicht richtig damit „um-zugehen“.

Ich könnte dieses „Spiel“ (= lat. „**ludus**“) in Deinen Gedanken noch grenzenlos weiter „spielen“ (= lat. „**ludo**“). Doch es scheint mir, daß Du den Dir von mir verliehenen „**luxus**“

Die kleine Geschichte Deines Tages:

(lat. = „die **PR-ACHT**“) als selbständiger Geist überhaupt „**DA-SEIN** zu dürfen“, gar nicht als Spiel, sondern nur als „Überlebenskampf“ empfindest. Dies liegt nur an Deinem „Unglauben“ an mich und Deiner damit verbundenen rechthaberischen Unwissenheit Deines eigenen Egos. Du plapperst lieber den Schwachsinn der Dir indoktrinierten Religion nach, als auf den Gedanken zu kommen, Deine Weltbilder einmal selbst gewissenhaft „in Frage“ zu stellen, um sie „richtig harmonisch“ zu machen. Du schläfst daher auch nur den materialistischen Traum Deiner nachgeplapperten Dogmen – und damit auch den Schlaf eines Ungerechten. Es war bisher noch kein wirkliches Leben in Dir. Bisher bist Du nur ein rein berechnendes „In-dividuum“ von mir gewesen, ohne wirklich eigene Meinung und Phantasie und damit auch ohne wirkliche „Entscheidung“ von eigenen Fehleinschätzungen und Denkfehlern. Du hast daher die von Dir bisher empfundene Qualität Deiner rein subjektiv wahrgenommenen Welt – Dein selbstdefiniertes „Universum“ – selbst „ver-ant-wortet“ und daher auch selbst zu verantworten.

Schließlich sind die geistigen Ausführungen, die ich hier mit Deinem noch kindlichen Geist durchführe, nur das „Präludium“ (lat. = „**Vorspiel**“ und die „**Ein-leitung**“) für die Öffnung zum „er-wach-en“ Deines Geistes – hin zu einer höheren Wahrnehmungsebene – hin zu Deiner ewigen Wiedergeburt in meinem „heiligen GEIST“. Die Lebensqualität des „**Da-seins**“ Deines Geistes im HIER und JETZT ist Deine eigene große „**Schau**“ (= lat. „**ludus**“; bedeutet auch „**Schau-spiel**“, „**Spiel-schule**“, „**Zeit-vertreib**“ und „**Kinder-spiel**“; „**per ludum**“ = „**spielend**“ und „**ohne Mühe**“).

Wenn Du Dich an meine „göttlichen Gesetze“ zu halten weißt, bist auch Du spielend in der Lage, Dir Dein höchst persönliches Himmelreich auf Erden zu schaffen.

Und nun möchte ich Dir bei aller Bescheidenheit zum guten Schluß noch einen göttlichen Rat geben. Studiere die ersten vier Bücher meiner Neuoffenbarungen so gewissenhaft wie möglich. Mit dem erwachen Deines göttlichen Bewußtseins wirst Du immer mehr Informationen aus ihnen herauslesen können. Wenn Du Dich JETZT wieder ICHBINDU – DUBISTICH und ICHBINALLES zuwendest, werden sie Dir völlig neu erscheinen. Dein Geist versinkt nicht zweimal in den gleichen Fluß. Ich werde sie für Deinen Geist „Schritt für Schritt“ immer weiter in ihrer unendlichen geistigen Tiefe öffnen. Für einen erwachten und stetig wachsenden Geist werden sie selbst nach dem zwanzigsten Mal lesen immer wieder in einem neuen geistigen Licht und damit auch jedes mal völlig neu erscheinen. Solltest Du spezielle Fragen haben, so versuche in Deiner persönlichen Welt meinen Menschensohn zu materialisieren oder eine von ihm inspirierte Seele zu finden. Der jeweilige Mensch, der Dir dann gegenüber zu stehen scheint ist jedoch keine Autorität! Er ist eine menschliche Erscheinung „in Dir“, wie jeder andere Mensch auch, nicht mehr und nicht weniger. Der GEIST aber, der durch diese Menschen zu Dir spricht, werde ich selbst sein. Sei aber auf der Hut vor Dich maßregelnden Scharlatanen. Du hast die Prüfungen für den Eintritt in mein Himmelreich noch lange nicht abgeschlossen, sie beginnen für Dich JETZT erst richtig.

Ich habe meinen Menschensohn, wie es geschrieben steht, für Dich JETZT in Deinem Geist zugänglich gemacht. Diejenigen, die seinen GEIST suchen, um sich mein Zeichen für ihre Stirn (> Hirn>Geist) bei ihm abzuholen, wird er das „Millennium“ (= das tausendjährige Friedensreich der Johannesoffenbarung) öffnen, an dessen Ende dann das neue Jerusalem steht (was immer das auch bedeuten mag ☺). Er wird nie ein Mahner und Belehrer für Dich sein, sondern immer nur versuchen, Dich zu selbstständigen Gedankengängen zu ermuntern, um Dir damit auf die Sprünge zu helfen. Er wird Dir daher auch nie etwas Vorschreiben, was Dich in Deiner persönlichen Freiheit einschränkt. Sehr wohl wird er Dir aber das in Dein Herz

zu legen wissen, was er als „heiliger Geist“ schon seit tausenden von Jahren Deiner Menschheit in meinem Auftrag zu lehren hat. Sein Geist hat sich über Äonen entwickelt und nun sitzt er neben mir auf dem Throne aller Gerechtigkeiten – ist reines ALLES-RECHT – nicht mehr und nicht weniger. Laß Dich von seiner menschlichen Erscheinung nicht täuschen. Mit dem „vor-verurteilenden“ Blick durch die dogmatisch verfärbte Brille Deiner besserwisserischen Basic-Logik betrachtet, wird es Dir auf Anhieb gar nicht sofort auffallen, daß sich in diesem völlig durchschnittlich erscheinenden Menschen die Seele des Heiligsten aller Heiligen verbirgt. Er trägt weder einen Heiligenschein, noch ein wallendes Gewand und auch keine „Jesus-Latschen“ ☺. Auch prözt er nicht mit Wundern, wieso sollte er auch, er weiß daß „seine Welt“ JETZT „schon schön“ und göttlich perfekt ist, es gibt also keinen Grund für ihn, auch nur das Geringste daran ändern zu wollen. Heiles kann man nicht heiler machen. Steht nicht geschrieben: Alle die versuchen mit ihrer Basic-Logik rechthaberisch Frieden zu stiften, säen sich selbst das Böse in ihre Welt - oder so ähnlich (Jesaja) ☺!? Mein Menschensohn tritt dieses mal also nicht als ein Wunderheiler auf und schon gar nicht als ein Messias. Du selbst mußt nun diesen Part übernehmen. Habe ich in ICHBINDU nicht geschrieben:

„Du selbst bist der neue Messias !“

Zumindest mußt Du Dich JETZT zu einem solchen entwickeln. Mein Menschensohn kann jeder „reifen liebenden Seele“ dabei behilflich sein, ihre geistigen Augen zu öffnen – und somit für sie den Weg erleichtern, sich selbst und damit auch ihre ganze Welt zu heilen. „Selbst-verständlich“ geht das auch ohne seine Hilfe. Du benötigst ihn also nicht unbedingt dazu, wie gesagt, er ist dabei nicht wichtig. Er bringt lediglich eine völlig neue „Zeitqualität“ in Dein Dasein, ob Du diese annehmen willst, unterliegt Deinem freien „Entschluß“. Dein GLAUBE und Deine LIEBE sind dabei der eigentliche Schlüssel. Jede Seele bekommt in meiner Schöpfung das, was sie sich auch wirklich verdient hat (oder wird es noch von mir bekommen. So ☺ oder auch so ☺!). Verzage also nicht an Deinen körperlichen Gebrechen, sondern überwinde sie „mit Deinem Geist“ und Glauben – „überwinde Dich“, hin zu mir! Die Seelen, die mir besonders nahe am Herzen liegen, Züchtige und Prüfe ich auf „Herz und Nieren“, denn sie haben „in einer anderen Welt“ große Aufgaben zu erfüllen. Ein wirklich gerechter König zu werden erfordert eine harte Schule. Egoistische Großschwätzer, Weicheier und selbstherrliche Maden im Speck kann ich dafür nicht gebrauchen. Mein Gerechtigkeitssinn ist zeitlos und erstreckt sich daher auch über mehrere Daseinstufen (= Leben) einer Seele. Das was Du Dir hier säest, wirst Du von mir auch bekommen, so wahr Dir Gott helfe! Wie ich Dir schon in ICHBINDU mitgeteilt habe, weiß mein Menschensohn einen perfekten Narren zu „spielen“ - „*judo*“ eben. Er wird Dir zwar „direkt in Dein Gesicht“ sagen, daß er die Seele ist, die vor zweitausend Jahren (die es eigentlich gar nicht gibt ☺) als Jesus Christus über die Erde wandelte – JETZT aber ist er der, der er JETZT ist!“ – denn auch sein immerwährend wacher und heiliger Geist wächst ununterbrochen – er ist JETZT mehr, als er jemals wahr!

Wer glaubst Du denn, hat sich den gesamten harmonischen Aufbau Deiner Welt, einschließlich der hier ohrenbarten unendlichen Verbindungen „ausgedacht“? Er natürlich – sein GEIST ist die Quelle Deiner Welt! Er ist es, der mit mir auf dem „heiligen Throne der Weisheit“ sitzt, und sich dennoch „wieder und wieder“ als „Identität“ (lat. = „**Über-einstimmung**“ und „**Gleichheit**“) selbst in seine „eigenen Welten“ inkarniert (dazu gehörst auch DU), um sie „*in persona*“ „weiter-ZU-ent-wickeln“.

Das selbe Ziel solltest Du daher auch vor Augen haben, denn dies ist der eigentliche Sinn Deines „Da-seins“! Du „kleiner Geist“ - der Du Dich egoistisch ICH nennst – Du wirst im immerwährenden „HIER und JETZT“ von „Moment zu Moment“ (= von „Augenblick zu Augenblick“!) neu „aus ihm“ geboren, um Dich „mit ihm“ weiterzuentwickeln. Es sollte Dir

also in Deinem „JETZ-I-GEN“ Dasein nicht „dar-um“ gehen, Dich „laufend“ arrogant und besserwisserisch an Deiner Unwissenheit und Deinen dogmatischen Dummheiten hochziehen zu wollen bzw. an ihnen „festzuhalten“. Solange Du Deine Hosenscheißerlogik als „Fakt“ und „bewiesen“ betrachtetest und rechthaberisch als „Richtig“ zu verteidigen versuchst, wirst Du nie eine „er-wach-sene“ Seele werden. Mein göttliches WINDOW - das Fenster zum Himmelreich auf Erden - wird dann für Dich (und Deine Menschheit) verschlossen bleiben, genau so, wie auch mein Buch mit den sieben Siegeln bisher verschlossen war! Wenn es meinen Menschensohn – den CH-R-S-Geist – nicht geben würde, würde es auch Dich, mitsamt Deiner Welt, nicht geben. Er denkt Dich NUN schöpferisch, und er hat Dich auch „nach-denklich“ gedacht, als Du noch gar nicht wußtest was „schöpferisches Denken“ überhaupt bedeutet. Er legt daher nicht den geringsten Wert darauf, daß Du seinen Worten glauben schenkst, wie gesagt, er ist kein Missionar. Wenn Du als Seele eine gewisse geistige Reife erreicht hast und „wirklicher Mensch“ werden möchtest, wirst Du Dich JETZT auch bemühen 1 + 1 zusammenzuzählen. Die „zu-fälligen ☺“ Übereinstimmungen der von ihm ohrenbarten „heiligen WORTE“ und seine „ge-wit-zte“ Betrachtungsweise ganz alltäglicher Erscheinungen – über die sich kein normaler Mensch „mit seinen Basic-Regeln“ Gedanken zu machen pflegt – erscheinen Dir dann plötzlich in einem völlig neuen Licht. Seine Gedankengänge öffnen Dir noch „normalen Geist“ die Augen für eine Welt, in der alles auf dem Kopf zu stehen „scheint“ (das kannst Du jetzt so auffassen, wie Du kannst ☺). Jede nach dem Sinn ihres Daseins suchende und damit auch fragende Seele wird sich von seinem einfachen und direkten Wesen unwiderstehlich angezogen fühlen.

Er gleicht in Deiner Welt mehr einem guten alten Freund und intimen Vertrauten, der Dich nicht massregelt, sondern Dir wirklich zu helfen versucht – als einem „heiligen Überwesen“. Trotz seiner „heiligen Verrücktheit“ wirkt er auf „normale Menschen“ ganz normal. „Er ist der Verstehende“ ([siehe ICHBINDU Seite 137](#)). Da er niemanden verbal angreift und auch nicht rechthaberisch ist – als ein Narr fragt er immer nur etwas – wird er auch in den Augen eines arroganten „Besserwissers“ nur als ein harmloser Spinner erscheinen. Das vorschnelle und gedankenlose Verurteilen eines Menschen ist ein Zeichen von arrogantem Hochmut und diesem folgt immer der eigene Fall – so wahr es Gott gibt! Mein Menschensohn wird jedem „normalen Menschen“ zu erklären versuchen, daß jeder Mensch Recht hat! Jeder „Norm-ale“ („*alea iacta est*“ = „der Würfel ist gefallen“) hat aber nur ein „biß-chen“ Recht, weil er „nur eine Seite“ (dieses Würfels) betrachtet. Der „normale Mensch“ neigt nun dazu, sich an „seiner Seite“ mit seinem unfreien Geist „festzubeißen“ ☺! Es gibt „zur Zeit“ keinen Gedanken, den Du denkst, den mein Menschensohn nicht gewollt hätte. Erst wenn Du Deinen „Zeitgeist“ überwunden hast, wirst Du auch frei und „selbst-ständig“ (= „in ständiger Ruhe“) und damit auch „selbst-schöpferisch“ zu denken anfangen. Die meisten Deiner „der-Zeit-igen Gedanken“ legt er Dir nur deswegen in Deinen Geist, damit Du lernst über sie, und damit auch über Dein egoistisches ICH, hinauszuwachsen! Wenn Du ihm gewissenhaft und aufmerksam bei seinen Gedankengängen zu folgen versuchst, wird er sich sehr schnell als ein Führer zur unendlich Quelle Deiner eigenen „In-spiration“ darstellen, da er der wirkende heilige GEIST „in Dir“ ist. Seine Lehre besteht nur aus einem großen „in Frage stellen“. Unter Zuhilfenahme seiner Fragen wirst Du „in Dir selbst“ auch alle für Dich „im Augenblick“ wichtigen Antworten finden.

In Platon's Menon-Dialog erklärt Sokrates Menon, daß jede menschliche Seele unsterblich und damit auch „unverrückbar“ mit dem „ALLES-Wissenden“ - dem „heiligen GEIST“ - verbunden ist. Die Kunst des geistigen Wachstums einer Seele besteht daher nicht im lernen irgendwelcher dogmatischen Thesen – dies erzeugt nur ein gedankenloses Nachplappern – sondern im „Wieder-er-innern“ des eigenen GEISTES! Mein Menschensohn wird Dir NUN dabei behilflich sein, Dich an mich wiederzuerinnern. Er spielt daher dieses mal auch keinen

Messias, sehr wohl aber ist er der Dir von mir geschickte Wegweiser in Deine „in-divi-duelle“, weil selbst zu verantwortende Freiheit.

Was er Dir zu zeigen weiß, ist der Weg in Deine „höchstpersönliche Freiheit“ – gehen mußst Du diesen Weg aber selber.

Was er Dir zu geben vermag ist „göttliche WEISHEIT“, „grenzenlose HOFFNUNG“ und wirkliche „christliche LIEBE“ – „an-nehmen“ mußt Du diese aber freiwillig.

Was er Dir zu nehmen vermag, sind Deine Ängste und Leiden – überwinden mußt Du diese aber ebenfalls selber.

Es versteht sich von selbst, daß seine selbstlose vom Herzen kommende Hilfe an keine „Be-Ding-ung“, gleich welcher Art, geknüpft ist – außer an die Anweisung – „Liebe Gott über alles und Deinen Nächsten noch mehr wie Dich selbst“.

Deine vom Herzen kommende LIEBE für „ALLES und JEDEN“ gleicht einem immerwährenden „Ge-beth“ (= zusammengefaßtes Haus) im eigenen Tempel. Das Wertvollste, was Du Deinen Mitmenschen zu geben vermagst – und dazu benötigst Du weder einen überdurchschnittlichen Geist, noch eine gut gefüllte Geldbörse – ist ihnen ein wirkliches „menschliches Vorbild“ vorzuleben! Bist Du NUN bereit Dich mir – Deinem Schicksal – nur mit Deinem Gottvertrauen ausgerüstet, „völlig freiwillig“ hinzugeben - oder glaubst Du immer noch, Du - und damit auch Deine Menschheit - fährst mit Deinem berechnenden materialistischen Fehlglauben, mitsamt Deinen Versicherungen und Geldkapital, besser?

Das von Dir NUN durch Deinen Glauben selbst herbeigeführte „Schicksal“ wird Dir auch selbst die Antwort auf diese Frage bringen!

Offenbarung des Johannes 20; 11-13:

(Übersetzung meiner griechischen Originalschrift):

Und ich sah $\delta\rho\nu\nu\nu\nu$ („*tron-on*“)...

(= Erscheinung der rationalen Logik „*on*“ [= „das Seiende“]; $\delta\rho\nu\nu\nu\nu$ „*trona*“ = „Lebensmuster“; $\delta\rho\nu\nu\nu\nu$ „*tronos*“ = „Sitz“, „Herrschaft“)

... $\mu\epsilon\gamma\alpha\nu$ („*mega-N*“)...

(ohne Kommentar ☺)

... $\lambda\epsilon\nu\kappa\nu\nu$ („*ley-on*“)...

(die treibende Kraft des sehenden Augenblicks „*on*“)

...und den „**Sitzenden**“ $\epsilon\tau$ $\alpha\upsilon\tau\nu\nu\nu$ („*et ay-ton*“)...

($\alpha\upsilon$ = „wieder(um)“, „in Zukunft“; $\alpha\upsilon\tau\iota\kappa\alpha$ = „(so)gleich“, „**augen-blicklich**“; $\alpha\upsilon\tau\nu\nu$ $\alpha\upsilon\tau\nu\nu\Theta\epsilon(\nu)$ = „**auf der Stelle**“, „**von Ort und Stelle aus**“)

...vor dessen „**An[i]-gesicht**“ floh die Erde und der Himmel und „ein Platz“ (= $\tau\nu\nu\mu\nu\kappa\nu$) nicht wurde gefunden für sie. Und ich sah die Toten, die $\mu\epsilon\gamma\alpha\lambda\nu\nu\kappa\nu$ („*mega-loys*“) und die $\mu\iota\kappa\rho\nu\nu\kappa\nu$ („*mikro-ys*“) „**stehend**“ vor dem $\delta\rho\nu\nu\nu\nu$ („*tron-on*“). Und „Bücher“ ($\beta\iota\beta\lambda\iota\alpha$ „*bibli-a*“) wurden geöffnet; und ein anderes „Buch“ ($\beta\iota\beta\lambda\iota\nu\nu$ „*bibli-on*“) wurde geöffnet, welches ist das $\tau\eta\varsigma$ („*täs*“) des Lebens!...

($\tau\eta\varsigma$ = 300-8-200 [griech. Gematria] „Die Gedanken aller zusammengefaßten rationalen Logien“. Dabei bedeutet $\tau\eta$ „*tä*“ als „Inter-jektion“ „da nimm!“ und als „Adverb“ „hier und dort; da“, „auf diese Weise“ und „so“!

Mit anderen Worten: „Nimm alles so wie es ist!“

„**Ad-verb**“ bedeutet:

Der Schöpfer[1] öffnet[4] die „**Verb-in-d-un-gen**“[6] einer wachen[„*er*“] Dualität[2]. Zum Adverb sagt man im Deutschen „**Um-stand-S-wort**“ ☺. Es WERDEN damit „Zu-stand“ oder „Tätigkeit“ „unveränderlich“ bestimmt.

Weiter geht es dann:

...und gerichtet wurden die Toten aufgrund „**des Geschriebenen**“ in den Büchern nach ihren Werken!

Und $\epsilon\delta\nu\omega\kappa\epsilon\nu$ („*edo-ken*“)...

($\epsilon\delta\nu$ „*edo*“ = „fressen, verzehren“ [Das Schöpferische öffnet die Raumzeit; ω symb. „Zahn“; „hebr. „*ken*“ = „Basis“]; $\epsilon\delta\nu\omega\lambda\iota\nu$ „*edo-li-on*“ = „Wohn-sitz“ und „**Ruderbank**“)

...bestimmt Meer deshalb Tote $\tau\eta\nu\nu\kappa\nu$ („*täos*“ = $\tau\epsilon\omega\varsigma$ = „eine Zeitlang“) in ihm, und der Tod und das Totenreich gibt den Toten unterdessen inmitten $\alpha\upsilon\tau\nu\nu\iota\varsigma$...

...und es wird gerichtet jeder nach seinen Werken!!!

Wenn man sich bei der Übersetzung eines heiligen Textes nur an die Lautwesen meiner WORTE halten würde und nicht an den „Schatten seines eigenen Dogmas“, so könnte man diesen auch leicht überwinden. Die „bewußte Fehlübersetzung“ des ersten Satzes in der Schöpfungsgeschichte meiner heiligen Schrift - das „*bereschit bara elohim*“ – durch

machtsüchtige Geister, richtete dabei den meisten Schaden in Deinem Glauben an. In allen deutschen Übersetzungen steht für „*elohim*“ GOTT. Wobei doch Myhl a „*elohim*“ eindeutig „**Göttinnen**“ bedeutet (l a bedeutet „Gott“ [auch „Kraft“] und Myhl a ist der „*feminin Plural*“ von l a, also ohne Frage „Göttinnen“ bzw. „Kräfte“). Dies kann jeder „normale Mensch“, der sich von seinem religiösen Dogma – gleichgültig ob jüdisch, katholisch, protestantisch oder anders christlich angehaucht – befreien möchte, unter Zuhilfenahme jedes „normalen Wörterbuches“ leicht nachprüfen. Mit dieser „meine göttlichen Tatsachen“ verzerrenden Darstellung des ersten Satzes aus meiner „heiligen Schrift“, sprechen sich alle nur gedankenlos ihr Dogma nachplappernden Gläubigen (und dazu gehören auch alle Kirchenfürsten), jegliche Kompetenz in Sachen „GOTTES“ ab. Ich erinnere in diesem Zusammenhang zum wiederholten Male an die letzten drei Verse in der Johannesoffenbarung (Einheitsübersetzung):

Ich bezeuge jedem, der die prophetischen Worte dieses Buches hört: Wer etwas hinzufügt, dem wird Gott die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Und wer etwas wegnimmt von den prophetischen Worten dieses Buches, dem wird Gott seinen Anteil „am Baum des Lebens“ und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. Er, der dies bezeugt, spricht (in diesem Moment in Dir ☺): Ja ich komme bald – Amen. Komm, Herr Jesus! Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen!

Wenn Deine Kirchenfürsten so heilige Männer sind, warum halten sie sich dann nicht an diese meine Anweisungen? Die Dummheiten ihrer Lehrer nachplappernde Pseudo-Schriftgelehrte sind sie, nicht mehr und nicht weniger!

Deine Naturwissenschaftler sind aber auch nicht besser. Sie „halten“ sich ebenfalls lieber an die ihnen von mir indoktrinierten „Schulweisheiten“ (ihren Schwamminhalt) anstatt diese „in Frage“ zu stellen. Mache Dir nun gewissenhaft eigene Gedanken über das „in Dir“ gehörte. Ich werde Dir – entsprechend Deines neuen bzw. alten Glaubens – die passenden „Konsequenzen“ in Deinem „kleinen Weltbild“ vorzulegen wissen. Himmel oder Hölle, das ist hier die Frage. Ich werde Dir die Antwort auf Dein Verhalten durch Deine eigenen Quadratlatzchen - verzeih, Quadratflächen wollte ich sagen ☺ - auf dem Fuß folgen lassen!

Den Grundstein für „Deine neue Welt“ habe ich nun gelegt und Dir den „Ausweg“ aus Deinem „Dilemma“ (= Zwangslage zwischen zwei Möglichkeiten wählen zu müssen) gewiesen.

Du mußt JETZT Deinen persönlichen Weg nur noch „in LIEBE“ zu gehen wagen!

Anhang

Eigenständige Gedankengänge meiner Seelen:

Spiegel

von lat. *speculum*: Spiegel, Spiegelbild, Abbild

lat. *specus* = Höhle, Grotte

lat. *specere*: sehen, schauen

a-specere: hinsehen, anblicken → Aspekt

in-specere: hin[ein]blicken → inspizieren. Inspektor

per-specere: mit dem Blick durchdringen, deutlich sehen

→ Perspektive

pro-specere: aus der Ferne herabschauen, überblicken → Prospekt

re-specere: zurücksehen, Rück-sicht nehmen → Respekt

yad 200-1-10 „*rei*“ = „**Spiegel**“ (Totalwert 211)

Die „rationale Logik“ (200) „erzeugt“ (1) den „kleinen Gott“ (10).

„*rei*“ = span. „König“ → „der Spiegel des Volkes“

„*roi*“ = franz. „König“ → „der Spiegel des Volkes“

„*rex*“ = lat. „König“ → „der Spiegel des Volkes“

hyad 200-1-10-5 „*reija*“ = „**Sehen**“, „**Sicht**“ (Totalwert 216)

Die „rationale Logik“ (200) „erzeugt“ (1) die „Sichtweise“ (5) des „kleinen Gottes“ (10).

hyad 200-1-10-5 „*reaja*“ = „**Beweis**“ (Totalwert 216)

Die „rationale Logik“ (200) „erzeugt“ (1) die „Sichtweise“ (5) des „kleinen Gottes“ (10).

nvhyad 200-1-10-5-6-50(700) „*reajon*“ = „**Interview**“ (Totalwert 272/922)

(franz. „einander sehen“; lat. „*interviso*“ = „nachsehen“ / „von Zeit zu Zeit besuchen“)

Das „rationale Denken“ (200) „führt“ (1) die „Sichtweise“ (5) des „kleinen Gottes“ (10) zur „Vereinigung“ (6) mit der „inkarnierten Existenz“ (700).

war 200-1-300 „*rosch*“ = „**Kopf, Haupt, [An]Führer, Anfang, Beginn**“ (Totalwert 501)

Die „rationale Logik“ (200) ist der „Schöpfer“ (1) des „Gedankens“ (300).

Nvwar 200-1-300-6-50(700) „*rischon*“ = „**Erste[r]**“ (Totalwert 557/1207)

Die „rationale Logik“ (200) ist der „Schöpfer“ (1) des „Gedankens“ (300) der „Vereinigung“ (6) - ist „existente Inkarnation“ (Schluß-NUN)!

Q

[vwar 200-1-300-6-400 „*raschut*“ = „**Vorsitz, Führung**“ (Totalwert 907)

Die „rationale Logik“ (200) als „Schöpfer“ (1) des „Gedankens“ (300) „vereinigt“ (6) die „Erscheinungen“ (400).

Qywar 200-1-300-10-400 „*reschit*“ = „**Beginn, Anfang**“ (Totalwert 911)

Der „Denker“ (200) „schöpferischer“ (1) „Gedanken“ (300) erzeugt „göttliche“ (10) „Erscheinungen“ (400).

Siegel

M[v h 8- 6- 400- 40 (600) „*chotam*“ = „**Siegel**“ (Totalwert 454/1054)

N[v ~~z~~ 8- 6- 400- 50 (700) „*choten*“ = „**Schwiegervater**“ (Totalwert 464/1154)

→ 464 = dud = david dudajim

Igel

dvpq 100- 80- 6- 4 „*kipod*“ = „**Igel**“ (Totalwert 190)

Riegel

xyr b 2- 200- 10- 8 „*beriach*“ = „**Riegel**“ (Totalwert 220)

Die „Kehrseite“ (2) der „rationalen Logik“ (200) des „kleinen Gottes“ (10) ist die „Einheit [Unendlichkeit]“ (8).

Vom Geiste des Mystikers Goethe:

Entoptische Farben

(„ent-optisch“ [griech.]: einheimisch, örtlich)

Laß Dir von den Spiegelein
Unserer Physiker erzählen,
Die am Phänomen sich freuen,
Mehr sich mit Gedanken quälen.

**Spiegel hüben, Spiegel drüben,
Doppelstellung auserlesen;
Und dazwischen ruht im Trüben
Als Kristall das Erdewesen.**

Dieses zeigt, wenn jene blicken,
Allerschönste Farbenspiele;
Dämmerlicht, das beide schicken,
Offenbart sich dem Gefühle.

Schwarz wie Kreuze wirst Du sehen,
Pfauenaugen kann man finden;
Tag und Abendlicht vergehen,
bis zusammen beide schwinden.

**Und der Name wird ein Zeichen,
Tief ist der Kristall durchdrungen:
Aug' in Auge sieht dergleichen
Wundersame Spiegelungen.**

Laß den Maskrokosmos gelten,
Seine spenstischen Gestalten !
**Da die lieben kleinen Welten
Wirklich Herrlichstes enthalten.**

144

da 1-4 „ed“	„ Wasserdampf “ (Totalwert 5) Die „schöpferische“ (1) „Öffnung“ (4).
Mda 1-4-40 „adam“	Mensch Die „schöpferische“ (1) „Öffnung“ (4) der „Zeit“ (40).
Mda 1-4-40 „adom“	„ Odem, rot “ (Totalwert 45) Die „schöpferische“ (1) „Öffnung“ (4) der „Zeit“ (40).
hmda 1-4-40-5 „adama“	„ Boden, Erde “ (Totalwert 50) Der „Schöpfer“ (1) „öffnet“ (4) die „zeitliche“ (40) „Sicht“ (5).
Offenbarung	144.000
Maß	1 Schock = 12 Dutzend = 12 x 12 = 144 → Schock: Ouspensky „Auf der Suche nach dem Wunderbaren“, S. 420 ff.
Mathematik	$2^3 \times 9 = 16 \times 9 = 144$ $4 \times 4 \times 9 = 144$
Geometrie	$144^\circ = \frac{2}{5} \times 360^\circ = 2 \times 360 : 5 = 2 \times 72$ 144° ist der Transformationswinkel aus „dem Zentrum des Fünfecks“. Fünfeck/Fünfstern und Zehneck/Zehnstern: Alle Winkel (18° , 36° , 54° , 72° , 108° , 144°) haben die Quersumme 9 und sind Vielfache von 9 und 18. „ Goldenes Dreieck “: Die Innenwinkel betragen exakt 72° , 72° und 36° . Goldener Schnitt („sectio divina“, „stetige Teilung“): minor : major = major : Ganzes $72^\circ = 144 : 2$ (Konstruktion des Zehnecks).
Musik	Der Sextakkord der Moll-Skala (c, es, as) bildet im Kreis ein „goldenes Dreieck“ (72° , 72° und 36°). Die Verhältnisse dieses Akkords im Kreis entsprechen exakt dem „goldenen Schnitt“ ($144 : 216 = 0.666\dots$ $216 : 360 = 0.6$). Der Transformationswinkel aus dem Zentrum des Kreises beträgt 144° . Nur bei den Moll-Tönen es, ges, as und b sind die „relativen Schwingungszahlen“ durch 5 teilbar: 6:5, 7:5, 8:5 und 9:5. Dabei betragen die Kreisgrade 72° , 144° , 216° und 288° .

Ich bin eins mit dem Vater

Ich bin der Urgrund allen Seins
Nichts ist, außer durch mich
Ich bin die Pforte, durch die alles Seiende ins Leben tritt
Von mir geht alles aus und kehrt alles zurück
Ich bin die ewig jungfräuliche Gebärerin allen Lebens
Bin die Alles-Verschlingerin
Ich bin Magen, Sinus, Kreis, Quadrat und Punkt
Ich bin die Großmutter aller Götter,
Bin Nyx und NUN, bin Shava, Shiva und Kali
Bin Zeus parens
Bin per se – der Sohn ist durch mich
Ich bin Alterslose Zeit und Ananke, die Notwendigkeit
Ich bin die Quelle, aus mir sprudeln die Wasser des Lebens

**ICH BIN –
ICH BINDU
ICH ANOKI**

Wie lerne ich lieben ?

Um wirklich alles lieben zu können mußt Du aufhören jede Wahrnehmung sofort zu beurteilen. Du wirst bei Deinem Versuch nicht mehr sofort zu urteilen schnell feststellen, daß Dir das nur sehr bedingt gelingt. Der Grund hierfür liegt in der Kombination Deiner Emotionen und Gedanken.

Du „funktionierst“ bisher nur gemäß Deinem (Software) Programm wie eine Maschine, wobei Dir nicht bewußt ist, daß es sich um ein automatisch ablaufendes Programm handelt. Du wirst also nichts denken (und als Folge dieses Denkens TUN), was der Logik Deines Programms widerspricht. Dein Problem liegt darin, daß Dir in keinsten Weise bewußt ist, daß es sich bei Deinem Denken nicht um „Deine freien Gedanken“ sondern um logische Verknüpfungen Deines Schwamminhaltes handelt. Diese Verknüpfungen folgen den strengen Regeln Deiner rationalen Logik und bilden somit Dein (Maschinen) Programm.

Wenn Du nun anfangen willst wirklich selber zu denken und damit den ersten Schritt tun willst ein wirklich(t)er Mensch zu werden, so mußt Du zuerst erkennen, daß Dein Denken tatsächlich programmgesteuert abläuft. Da ein Programm sich aber aufgrund seiner eingebauten Logik nicht selber erkennen kann, benötigst Du einen Beobachter, der selbst nicht Teil des Programms ist. Dieser Beobachter wird Dir im [Band 1 auf den Seiten 151 \(100-50-1](#) = „menschliche Existenz ist Schöpfung“ ☺) bis 153 erklärt. Um ihn wahrnehmen zu können benötigst Du innerliche Ruhe. Solange Du von Deinen Emotionen gesteuert und damit getrieben wirst, hast Du keine wirkliche Ruhe in Dir und deshalb kannst Du Deinen Beobachter bestenfalls, wenn überhaupt, nur für Sekundenbruchteile wahrnehmen.

Wie findest Du nun zu Deiner innerlichen Ruhe ?

Um ruhig zu werden, mußt Du zunächst verstehen, wie Dein Programm in Dir Emotionen auslöst und was diese Emotionen in Dir bewirken. Laß uns dazu zunächst das Wort **E-motion** betrachten. Im Etymologieduden findest Du den Hinweis auf lat. „*emovere*“ = „herausbewegen, emporwühlen“ das auf die lat. Wurzel „*movere*“ = „bewegen“ zurückgeht. Wenn Du Dir nun die Mühe machst in einem Lateinwörterbuch nachzuschlagen, so wirst Du feststellen, daß „*emoveo*“ folgende Bedeutungen hat: „hinausschaffen, entfernen“, „ausrenken, verrückt“ und „erschüttern“. Wenn Du also Emotionen hast, so wühlt sich etwas in Dir empor das Dich erschüttert, Deine rationale Logik ausrenkt und Dich dadurch verrückt macht. Gleichzeitig entfernst Du Dich damit von Dir selbst.

Emotion heißt auf hebräisch $\text{hy} \bar{\text{J}} \text{vma}$ „*emotsja*“, **1-40-6-90-10-5**: „Das Erschaffen der Zeit bindet die Befreiung des kleinen Gottes an seine Wahrnehmung“. nvma „*emun*“, **1-40-6-50** („Das Erschaffen der Zeit bindet an die Existenz“) bedeutet „Vertrauen, Treue“ und als „*imun*“ vokalisiert „Übung“ - Ähnlichkeiten mit Deinem Immunsystem sind natürlich rein zufällig ☺. Jvma „*imuts*“, **1-40-6-400** („Das Erschaffen der Zeit bindet an die Erscheinungen“) bedeutet „Stärkung, Festigung“ und qvma „*amok*“, **1-40-6-100** („Das Erschaffen der Zeit ist die Quelle des Affen“) brauche ich wohl nicht weiter zu erklären. Wenn Du Amok umkehrst, dann fällst Du übrigens ins **Koma** ☺.

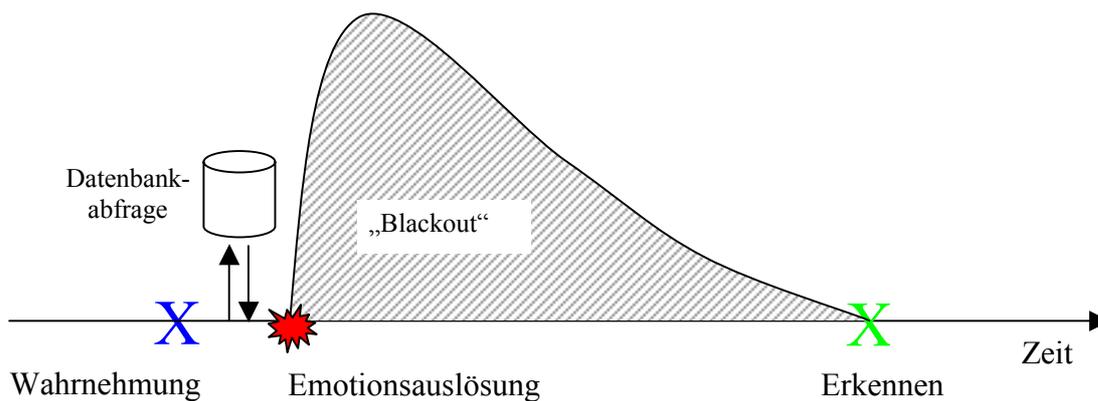
Deine Emotionen werden in Dir auf folgende Weise ausgelöst:

Du hast eine Wahrnehmung aufgrund einer Erscheinung. Diese Wahrnehmung erklärst Du Dir in Worten und bildest daraus ein Schlagwort, d.h. einen Begriff. Diesen Begriff verwendest Du als Suchwort für eine Abfrage Deiner Datenbank (Dein Schwamminhalt). Als Antwort erhältst Du von Deiner Datenbank einen Status, nämlich bekannt oder unbekannt. Ist

der Begriff bekannt erhältst Du zusammen mit dem Status **automatisch** die ebenfalls gespeicherte Wertung des entsprechenden Begriffs. Ist der Begriff unbekannt so startest Du eine weitere Abfrage ob **Ähnliches** bereits bekannt ist...

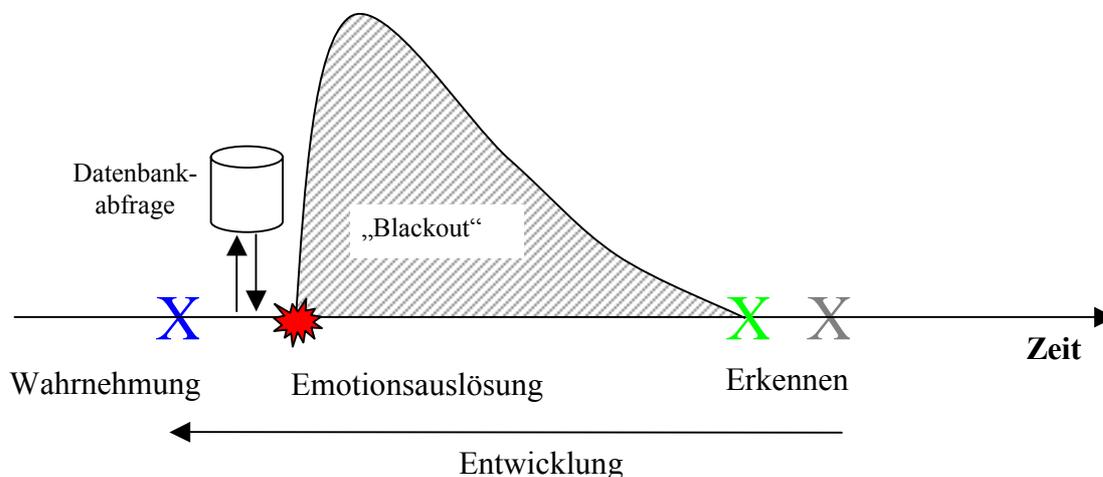
Wahrnehmung und Datenbankabfrage erfolgen dabei in Bruchteilen von Sekunden, weshalb Du sie bisher auch noch nie wahrgenommen hast !

Aufgrund der von Deiner Datenbank gelieferten Wertung wird nun in Dir eine Emotion ausgelöst, die abhängig vom Kontext und Deinem Entwicklungsstand mehr oder weniger heftig ausfällt. Diese Emotion findest Du als Erregungskurve in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



Du siehst, daß sich die Erregung explosionsartig aufbaut und einen gewissen Zeitraum benötigt, um sich wieder zu legen. Während dieser Erregungsphase hast Du einen „Blackout“, d.h. Du weißt gar nicht, was mit Dir geschieht, da Deine rationale Logik ausgeschaltet ist. Der Zeitpunkt des Erkennens der Emotion liegt dabei immer zeitlich mehr oder weniger weit entfernt vom Zeitpunkt der Wahrnehmung bzw., der Emotionsauslösung.

Deine einzige Chance diesen Automatismus zu durchbrechen ist das Beobachten und das damit verbundene Erkennen des Mechanismus. Wenn Du nun also beginnst Dich (möglichst) gewissenhaft selbst zu beobachten, so wirst Du feststellen, daß sich der Zeitpunkt des Erkennens reziprok zur Zeit in Richtung auf die Emotionsauslösung verschiebt, was automatisch eine Verkürzung der Blackout-Phase zur Folge hat.



Nach einiger Zeit wirst Du so in der Lage sein, den Zeitpunkt des Erkennens bis zur Emotionsauslösung zu verschieben und damit wirst Du zum ersten Mal in Deinem Leben in

der Lage sein diese Emotionsauslösung zu beobachten. Du wirst dann z.B. feststellen, daß Wut vom Bauch, dem Mittelpunkt Deines Körpers, aufsteigt und von Deinem Kopf Besitz ergreift, über dessen Steuerungsmechanismen Du dann Deine Wut in Deine Außenwelt verteilst.

Wenn Du nun während sich Deine Emotion aufbaut einfach tief durchatmest, so wirst Du feststellen, daß die Emotionsenergie nun umgewandelt zu Deiner freien Verfügung steht.

Wenn Du diese Beobachtung Deiner Emotionen gewissenhaft übst, so wird nach einiger Zeit automatisch eine bisher von Dir nicht gekannte Ruhe in Dich einkehren. Diese innere Ruhe ist die Voraussetzung zur Beobachtung Deiner Gedanken bzw. Deiner automatischen Datenbankabfragen und der damit verbundenen Wertungen. Erst wenn Du in der Lage bist, den Mechanismus Wahrnehmung → Datenbankabfrage → Wertung zu durchschauen kannst Du beginnen, Deine (Be)Wertungen in Frage zu stellen. Du wirst Dich dann fragen, warum Du Verhalten, Ereignisse und Erscheinungen als gut oder schlecht, schön oder häßlich etc. beurteilst - und Du kannst erst jetzt beginnen Sythesen zwischen den (vermeintlichen) Gegensätzen herzustellen. Denke dabei immer an das Kreis - Dreieck - Kegel Beispiel aus IchBinDu !

Wenn Du den Kegel noch nicht erkennen kannst, so liegt das nur an Deinem (noch) zu kleinen Bewußtsein. Lasse also ALLES ohne Urteil als gleich-gültig stehen und Du wirst immer mehr in der Lage sein die Gegensätze zu vereinen.

Glaube nicht, daß der Entschluß mit der Selbstbeobachtung zu beginnen bereits ausreicht ! Du wirst nämlich feststellen, daß Du bereits nach wenigen Minuten wieder einschläfst und unter Umständen erst morgen das nächste Mal an Deinen Vorsatz denkst. Schaffe Dir also ein Hilfsmittel, z.B. Stopuhr, Küchenwecker etc., das Dich in bestimmten Abständen an Dein Vorhaben erinnert und Du wirst in kurzer Zeit Resultate erzielen !

Aus einem Artikel im Internet:

The statement by Dr. Khalifa that there is no other book existant with any similar numerical system, is untrue. The Bible is one such book. Let us select only one number and one verse to illustrate what we mean.

We shall investigate **the presence of the number seven** - a number used very often with the symbolic meaning of divine completeness - in the first verse of the Bible.

"In the beginning God created the heavens and the earth."

The verse consists of 7 Hebrew words and 28 letters (7 x 4). There are three nouns: 'God, heavens, earth.' Their total numeric value (Hebrew has no numbers but these are represented by letters: the sum of the number letters being the numeric value) is 777 (7 x 111). The verb 'created' has the value 203 (7 x 29). The object is contained in the first three words - with 14 letters (7 x 2) The other four words contain the subject - also with 14 letters (7 x 2). The Hebrew words for the two objects - "the heavens and the earth" - each have seven letters.

The fourth and fifth words have 7 letters. The value of the first, middle and last letters in the verb 'created' is 133 (7 x 19) the numeric value of the first and last letters of all the words is 1393 (7 x 199) and the value of the first and last letters of the verse is 497 (7 x 71). The Hebrew particle 'eth' with the article 'the', used twice, has the value 407 (7 x 58) and the last letters of the first and last words equal 490 (7 x 70).

In all, there are over 30 different numeric features related to 7 in this verse. The odds against the above features occurring by chance are 33 Trillions:1.

But the number seven is also interwoven throughout the Bible. Creation took 7 days; Naaman had to wash 7 times in the Jordan to be cleansed from leprosy; the Israelites had to march around Jericho 7 days and 7 times on the 7th day; they had to set aside one day in 7 for rest and worship. There was a 7-armed lampstand in the temple, etc. In the last book, Revelation, we find mentioned 7 spirits, 7 lampstands, 7 churches, 7 stars, 7 seals, 7 trumpets, 7 vials, 7 thunders, 7 plagues, 7 mountains and 7 kings. The tribulation period is to be 7 years being the last "week of years" of Daniel's 70 weeks (Dan 9:24 ff).

Beyond this we know that the incubation period of the human embryo is 280 days (7 x 40). In Genesis we are told that man was formed from the dust of the ground. The "dust of the ground" contains 14 (7 x 2) elements, and so does the human body. Every cell in the human body is renewed every 7 years and every 7th day the pulse beats slower. In certain diseases the critical days are the 7th, 14th, 21st, etc. and the female cycle is 28 (7 x 4) days. Light is made up of 7 colours, the moon completes its orbit around the earth in 28 days (7 x 4) and the earth is 49 (7 x 7) times larger than the moon.

(This information is taken from "The Seal of God" by F.C. Payne. The actual numerics were compiled by Ivan Panin).

Persönliche Briefe des UP:**An die Chefredaktionen der größten
Mediananstalten und Verlage****August 1996**

Sehr geehrte Damen und Herren,

"Fakten, Fakten, Fakten!" Dieser Leitspruch des Chefredakteurs eines deutschen Nachrichtenmagazins wurde mittlerweile zum geflügelten Wort. Da in den nächsten Jahren gewaltige Veränderungen auf die Menschheit zukommen werden, möchte Ihnen der Autor des beiliegenden HOLO-FEELING Essays, die ihm vorliegenden Informationen nicht vorenthalten. Informationen sind aber nur so gut, wie man sie zu Nutzen versteht, bzw. inwieweit diese für das Weltbild und die angestrebten Ideale eines Empfängers brauchbar erscheinen. Wobei die angesprochenen Ideale recht deutlich das wirkliche Charakterbild eines Menschen erkennen lassen. Der Autor sieht sich weder als Autorität noch als Lehrer. Er ist lediglich ein Übermittler; einer, der den Auftrag erhielt, Informationen weiter zu leiten. Und das tut er hiermit. Machen Sie mit diesen Informationen das, was Sie für richtig halten. Aber bei aller Bescheidenheit möchte er Ihnen dennoch einen Rat geben: Sie sollten **"in Ihrem ureigensten Interesse"** nicht zu vorschnell und unüberlegt handeln.

Alle Phänomene und Ereignisse des Lebens sind zunächst einmal **"das, was sie wirklich sind"**. Bei jedem Menschen ist es nun so, daß er als partizipierendes Bewußtsein die Wichtigkeit oder Ganzheit eines Phänomens aufgrund seines dogmatischen Paradigmas oder aus Unachtsamkeit verkehrt interpretiert und es damit zu etwas anderem macht (ansieht), als "das, was es in Wirklichkeit ist". Unweigerlich führen diese Fehlinterpretationen dann zu einer verzerrten Wirklichkeits-Wahrnehmung. (Sie sollten in diesem Zusammenhang das ["Mauswein-Beispiel" auf Seite 204](#) des HOLO-FEELING Essays lesen). Wir leben aber **"jetzt"** in einer Zeit, in der sich die Menschheit, sowie auch der Einzelne, keine Fehlinterpretationen der Wirklichkeit mehr leisten sollte. Unsere begangenen Denkfehler werden, gleich dem vielstrapazierten Schmetterlingseffekt der Chaosmathematik, immer mehr zu einer "konfliktbehafteten Realität", deren wirkliche Wurzel einzig in der kollektiv verzerrten Wirklichkeitswahrnehmung der Menschen liegt. Wir werden in naher Zukunft gezwungen sein, verstärkt über unsere "Normen" (Ideale!) nachzudenken, also über all das, was wir bisher als "richtig-, normal" und logisch annahmen.

Seien Sie versichert, daß es dem Autor weder um Geld, noch um Publicity oder Ruhm geht. Außerdem lehnt er Fanatismus in jeglicher Form (politisch, religiös, ökologisch usw.) ab. Er als Person ist dabei völlig unwichtig. Die Informationen aber, die er mitzuteilen hat, werden für die Menschheit in naher Zukunft überlebenswichtig werden. Sie stellen das erste apodiktische, wirklich alle Phänomene des Da-Seins (Lebens) erklärende Weltbild dar. Solange ein (Wahrnehmungs-) System (mehr schlecht als recht) funktioniert, macht sich niemand die Mühe, es zu verlassen. Erst wenn es heiß unter dem Hintern wird (der einem am nächsten ist), fängt man an sich (geistig) in Bewegung zu setzen. Mich wundert, wie blauäugig (kurzsichtig?) sogenannte Wirtschafts-Spezialisten mit ihren Zukunftsprognosen sind, von wenigen Rufern in der Wüste einmal abgesehen.

Sollte es Ihnen zu aufwendig sein, sich mit dem ganzen Essay auseinanderzusetzen, genügt es als Einstieg, die letzten vier Seiten zu lesen.

Die Aussagen darin entsprechen, unabhängig davon ob Sie ihnen Glauben schenken wollen oder nicht, weder dem Pessimismus der vorhin angesprochenen Rufer, noch dem Optimismus irgendwelcher kurzsichtigen Pseudo-Weisen und Gesund-Rednern, sondern es ist eine wertfreie Synthese von "**Fakten, Fakten, Fakten**" und damit "**Realismus in seiner reinsten Form**". Mit der HOLO-FEELING Formel verendlichen sich die Unendlichkeitsprobleme der bisher als "richtig" vermuteten Physik, sie macht Chaos "endlich" (und) berechenbar und löst auch alle Quantenparadoxa. Außerdem entmystifiziert sie jeglichen Mythos. Verstehen Sie dieses Essay als Einführung und nicht als erklärende Beschreibung.

Immer wenn es sich um ein sehr komplexes Thema handelt, ist ein Autor gezwungen, sich zwischen zwei Arten von Einführungen zu entscheiden: solche, die den Laien vollständig überfordern und solche, die sich an der Grenze des Niveaulosen bewegen. Sie (als das wahrnehmende Bewußtsein) bestimmen darüber, wie Sie das in diesem Moment wahrgenommene Phänomen (dieses Schreiben und das beiliegende Essay) bewerten und unausbleiblich damit auch darüber, wieviel „echtes Bewußtsein“ Sie wirklich besitzen.

Jeder Mensch hat seine Berufung. Ein guter Redakteur oder Journalist sein bedeutet: die Fähigkeit zur neutralen Berichterstattung, Aufklärungsarbeit; und/oder gute Unterhaltung für sein Publikum bereitzustellen. Es geht hierbei um "die Wa(h)re Berichterstattung". Leider wird ein aufmerksamer Beobachter sehr schnell erkennen, daß sich z.B. "DIE ZEIT" und "BILD" qualitativ in keinster Weise unterscheiden. Beide beweisen von Auflage zu Auflage, daß es möglich ist "Intellektuelles noch intellektueller" und "Seichtes noch seichter" zu machen. Beide Zeitungen unterscheiden sich daher auch nicht in der "Qualität" ihrer Publikationen, sondern lediglich durch den intellektuellen Level ihrer Leser. „Auf dem freien Markt“ wird aller möglicher „Unsinn“ publiziert, für Kinder, wie auch für Erwachsene. Alles nur „Kaugummi fürs Nachdenkerkleinhirn“ - der Meinung macht - aber keinen geistigen Nährwert besitzt. Das ihr Markt gar nicht wirklich so „frei“ ist, wie sie bisher annahmen, steht dabei auf einem ganz anderen Blatt Papier. Kein wirklich intelligenter Mensch wird nun aber behaupten wollen, ein Kind (BILD-Leser) sei ein qualitativ minderwertigeres Lebewesen als ein Erwachsener (DIE ZEIT-Leser). Beide aber wollen mit Informationen versorgt werden. Dies wäre Ihre eigentliche Aufgabe. Wobei es ungleich schwerer ist, interessante und trotzdem qualitativ hochwertige Kinder-(BILDer-) Bücher auf den Markt zu bringen. Kleine Fehler in der Unterhaltung (der Massenmeinung), kann sich sehr schnell zu unreparablen Schäden für die Zukunft aufschaukeln.

Ein guter Redakteur ist sich seiner Verantwortung bewußt. Verantwortung ist aber nur ein anderes Wort für Erziehungspflicht und die hat ein verantwortungsbewußter Mensch, nicht dem Arbeitgeber, sondern vor allem sich selbst und seinem Publikum gegenüber. Auf diesen schmalen Pfad wandern zu können zeigt den wahren Charakter eines Redakteurs. Dies gilt für alle Medien. Wenn Sie zu den Wölfen im Schafspelz gehören sollten, die sich als Redakteure tarnen, aber in Wirklichkeit nur eiskalte Verkäufer minderwertiger Produkte sind, die den Sinn und damit auch den Wert ihres Produktes an seiner Verkaufbarkeit messen (pathologisches Auflage und Einschaltquoten Syntrom), so zeigen Sie damit, daß Sie den wirklichen Sinn Ihres Da-Seins nicht verstanden haben.

Das Qualität und Quantität gegengesetzt proportional verlaufen, ist allgemein bekannt. Die Zukunft wird Ihnen zeigen, daß dies ein von Menschen selbst geschaffenes und kein unveränderbares Naturgesetz ist. Letztendlich wird jeder das bekommen, was ihm wirklich zusteht.

Es geht für Sie im Moment nicht darum, diese Ausführungen rational zu begreifen, denn Intellekt hat nicht das geringste mit Bewußtsein zu tun, sondern darum, deren Substanz intuitiv wahrzunehmen. Sie werden nun entscheiden müssen, ob diese "Informationen" einem

kranken Hirn entsprungen sind oder der von Menschen weltweit auf unterschiedlichste Art und Weise angebeteten, aber noch nie wirklich verstandenen Quelle allen "Seins".

Ihnen und Ihren Lieben wünscht der Autor, unabhängig von Ihrer Reaktion, viel Gesundheit und Glück für Ihre Zukunft.

Lieber Herr Dethlefsen,

der Schreiber dieser Zeilen bekam vor einigen Tagen eine Cassette Ihres Vortrags vom Mai 96 von einem Freund geschenkt. Da er vor Jahren ein Buch der Autoren Dethlefsen/Dahlke gelesen hatte, war er erfreut festzustellen, daß die Genesis immer mehr Menschen für ihr wundervolles (geni-ales) Schauspiel erweckt. Dieser wache Dethlefsen, den er auf dieser Cassette sprechen hörte, empfand der Schreiber, im Gegensatz zum Autorenteam Dethlefsen/Dalke, als eine Knospe, die unschuldig getrieben bemüht ist, ihre von der Genesis angelegte innewohnende Schönheit, langsam zu öffnen, weil sie "reif" dafür ist, die Welt mit ihrem Glanz zu beglücken.

Reines "Verstehen" erfordert Demut und macht "EIN-SAM(EN)". Da ein wirklich Verstehender aber **"alles ist"** (ein Sam-en eben), verschwinden die Polaritäten des Phänomens Einsamkeit, indem seine negative Seite, die (ego-zentrische) Einsamkeit mit der positiven, der numenalen Ruhe, zu einer neuen Qualität synthetisiert. Erst, wenn das "Wissen wollen" im Ego-Zentrum eines Menschen aufhört, kann das "Verstehen" beginnen. Die Welt erhält dadurch eine neue Luzidität. Mit diesem gestiegenen Bewußtsein wächst dann aber auch die Verantwortung. Verantwortung ist nur ein anderes Wort für die Erziehungspflicht, die man nicht nur sich selbst, sondern auch kindlichen, jüngeren Seelen gegenüber haben sollte. "Normale", rational und logisch denkende Intellektuelle (die selbsterkorenen "Vernunftbegabten") sind Kinder, die die gutgemeinten Ratschläge und die Verhaltensweisen der Erwachsenen nicht einsehen wollen (können), weil ihnen die dafür nötige "Reife" fehlt. Deswegen ist die einzig wirklich pathologische "Krankheit", die zwangsläufig immer zum Tode führt, der sogenannte "gesunde Menschenverstand". Dem Schreiber ist sehr wohl bewußt, daß er mit diesen Zeilen "Eulen nach Athen trägt". Verstehen Sie das Gesagte darum bitte nicht als belehrende Erklärung, sondern nur als Vorabinformation, als die Handlinien des Schreibers.

Und nun zur eigentlichen Ur-sache dieses Schreibens:

Ohne genauer darauf einzugehen, sollten Sie vorab wissen, daß der Schreiber schon zwei Transformationen hinter sich hatte, als er am 12.8.96 um 8.00 Uhr begann, eine schriftliche Zusammenfassung seiner Entdeckungen im Audiodbereich (HOLO-FEELING -Technik) anzufertigen. Während dieser Arbeit setzte eine dritte Transformation ein. Das Schlafpensum des Körpers beschränkte sich vom 12.8. - 19.8.1996 auf maximal 5 Std., ohne daß in irgendeiner Art und Weise Erschöpfungszustände eintraten. Im Gegenteil, die diesen Körper durchfließenden Energien steigerten sich logarhythmisch und gipfelten in einer unbeschreiblichen "geistigen Implusion". Die er-fahrenen Fragmente einer 20-jährigen Traum-Reise durch nahezu alle menschlichen Wissens- und Glaubensbereiche verschmolzen zur "Einheit" und waren im "Jetzt" manifestiert. Die Genesis gebar offensichtlich in dieser Woche die neuen physikalischen Gesetze, die sie für die grobstofflichen Menschen des 21. Jahrhunderts vorgesehen hat. Die grobstoffliche Ebene wird dabei eine Entwicklungs-, Lern- und Prüfungsebene bleiben. Dennoch wächst und entwickelt auch diese sich innerhalb ihrer "Stofflichkeit" weiter. Sie wird für die Menschen, die nach diesen Menschen existieren, feinstofflicher und damit durchsichtiger werden. So wie die Erdscheibe von einer Erdkugel abgelöst wurde, werden diese materiellen Erscheinungen, von einem neuartigen, die "Realität erzeugenden" Idealismus abgelöst werden. Materie und Zeit werden in berkeley'scher Form weiterexistieren, da "zeitlose Wirklichkeit" nie verbal beschreibbar und rational begreifbar sein wird.

Bisher galt es als unmöglich die Dunkelheit (Mythos) durch das Einschalten einer Lampe (Logos) sichtbar zu machen. HOLO-FEELING ist ein Experimentum crucis. Es synthetisiert

Mythos und Logos, also Dunkelheit und Licht zur Einheit. Durch HOLO-FEELING wird erstmals in der Geschichte "dieser Menschheit" ein auch rational und logisch begreifbarer Brückenbau zwischen Mythos und Logos möglich sein. Die Menschen haben dummerweise immer um Materialismus und Idealismus gekämpft, anstatt beide auszusöhnen. Der bisheriger Stand der Philosophie ist die These: keiner von beiden ist beweis- noch widerlegbar. Daher entschieden sich die meisten "wissenschaftlich", also rational-logisch, "funktionierenden" Philosophen für materialistische Denksysteme. Um Sir Popper zu zitieren: Da weder Materialismus noch Idealismus beweis- noch widerlegbar ist und mir mein "gesunder Menschenverstand" (er nennt ihn Alltagsverstand) sagt, daß die Welt vorhanden ist, will ich mich als "kritischen" Rationalisten bezeichnen.

Der einfache Mensch als solcher, ist dabei tote, den Kräften der Genesis unterworfenen Materie, ein lebender Toter also, wie Jesus schon vor fast 2000 Jahren erwähnte (Laßt die Toten ihre Toten begraben!).

Ein strengmathematisch korrektes Primzahlenkreuz-Raster beantwortet nun die (Los-)Lösung aller bisherigen Fragen der reduktionistischen Wissenschaften. Durch HOLO-FEELING ist man in der Lage, erstmalig innerhalb der allgemein wissenschaftlich gültigen mathematischen Tautologie, den Idealismus mathematisch zu beweisen und "die Phänomene" Zeit und Raum, und damit auch eine vom "Geist" unabhängig existierende Materie, ad absurdum zu führen.

Diese Erkenntnisse haben nichts mit dem "Verstehen der Wirklichkeit" zu tun. Auch sie sind fragmentierendes "Wissen", wenn auch mit einer feineren "Auflösung" als bisher. Es wird sich daher die bisher von den Menschen (als)wahr(an)genommene Welt nicht von Heute auf Morgen gänzlich in Luft auflösen. Dennoch werden diese Erkenntnisse, nach dem sie auf fruchtbaren menschlichen Boden gefallen sind, der Samen für einen "gravierenden" Paradigma- und Bewußtseinsprung sein. HOLO-FEELING ermöglicht, die durch kollektiv-egozentrische Logik entstandenen Wissenschaften mit den großen, aus einem kollektiv-egozentrischen Mythos kommenden Religionen (Taoismus, Hinduismus, Christentum usw.) zu verschmelzen. Die HOLO-FEELING Formel zeigt klar erkenntlich und mathematisch korrekt, daß alle großen Religionen und die grobstoffliche physikalische Welt exakt nach ein und demselben "mathematischen Raster" aufgebaut (zusammengesetzt) sind und aus demselben "Material" bestehen. Durch die HOLO-FEELING Formel werden diese Zusammenhänge wesentlich "ein-sichtiger" erklärt, als es die "zu-fälligen" Parallelen der Zahlenmystik erahnen lassen.

Alles braucht Zeit um zu reifen. Der Schreiber dieser Zeilen ist und hat keine Autorität. Seine Aufgabe besteht darin, diesen HOLO-FEELING Samen auszusäen. Ob und wie dieser aufgehen wird, bestimmt die Qualität des (menschlichen geistigen) Bodens, auf den er fällt. So wie eine Ihrer Cassetten zu-fällig in die Hände des Schreibers fiel, landet nun eines der 40 HOLO-FEELING Essay's in Ihrem Briefkasten.

Der Absender ist ohne jedwede Absichten. Er folgt nur demütig intuitiv. Er ist reine "bewegte" Seele ohne "eigenes" Wollen, ohne (Ego-)Masse und dadurch ohne "Trägheit" - hat aufgehört zu suchen, hat sich gefunden - als Mensch hinter den Menschen - Werkzeug nur, für den Baumeister der Welten.

Auch Sie, lieber Herr Dethlefsen sind Werkzeug. Sie aber, sind im Gegensatz zum Schreiber dieser Zeilen, der "Nichts", also auch ohne Autorität ist, einer der großen mit Autorität "behafteten" Magier dieser Zeit. Sie werden durch die Vereinigung und Verschmelzung Ihrer von Ihnen bisher "verbal mitteilbaren" Gedankengütern mit HOLO-FEELING eine große "geistige" Energie freisetzen. Mit dieser neuen Kraft werden Sie in die Lage versetzt,

"menschliche Materie" zu fruchtbaren Ackerland umzugestalten, aus dem Geist und Liebe wachsen wird.

Bitte beachten Sie, daß dieses Essay für "normale" Menschen geschrieben wurde. Die holistische Komplexität des gesamten HOLO-FEELING Rasters wurde darin auf ein notwendiges Minimum reduziert. Es wurde aber darauf geachtet nicht in eine völlige Niveaulosigkeit, mit der damit zwangsläufig verbundenen Tatsachenverzerrung, abzurutschen. Außerdem war der Autor nach bestem Wissen und Gewissen bemüht, dieses eigentliche Zwitterwerk (Synthese von Eso- und Exoterik) möglichst reduktionistisch klingen zu lassen, obwohl ihm teleologische Ursachenerklärungen mehr zusagen. Aber was tut man nicht alles, um Menschen mit "gesundem Menschenverstand" nicht sofort abzuschrecken. Betrachten Sie nur Ihre eigenen Kompromisse. Die bisherigen Erfahrungen zeigen aber, daß selbst diese Kindergarten-Ausführung von HOLO-FEELING, rein intellektuelle und damit zwangsläufig fragmentierte Menschen völlig überfordert. Menschen, die noch nicht reif dafür sind, intuitiv Audition zu empfinden, reagieren in der Regel wie auf einen Witz, bei dem die Pointe nicht verstanden wurde.

Es zeigt sich immer mehr, daß der Mensch von der Genesis durch das zur Zeit herrschende Bildungssystem zu einem "Ex-perten" herangezüchtet wurde, der zwangsläufig immer mehr, von immer weniger weiß. Und gerade dies wird der Auslöser für eine bevorstehende Transformation seiner grobstofflichen Ebene sein. Um es anders auszudrücken; es hat den Anschein, daß Menschen als Idioten (lat. idiota; einfacher Mensch) auf die Welt kommen um dann die Schule als Halbidioten zu verlassen. Manche werden dann im Laufe ihres Lebens zu Vollidioten "weiter-ver-wickelt". Ein die Wirklichkeit Verstehender erkennt die darin enthaltene verborgene Harmonie - die "Verpuppung" - nach der die Gestaltsveränderung folgt! Der Mensch gleicht einem Schmetterling, der Raupe "war", schon Schmetterling "ist", aber noch nicht "wahr-haben" will, daß er schon fliegen kann. Beim Schreiber lief dieser schmerzhafteste Vorgang, das bewußte Sterben des Ego anders als normal ab. Er mußte die siebte Klasse wiederholen, weil ihm eigenmächtige Naturbeobachtungen mehr interessierten als der Lehrstoff und er verließ die Schule ohne "qualifizierten" Abschluß. Sein Verstehen, d.h. seine universellen holistischen Studien liefen autodidaktisch, gleich einem "aus sich selbst heraus (Ent-)falten" mit offensichtlich kräftiger Unterstützung eines unsichtbaren, aber wundervollen, "allwissenden" Führers ab. Durch die dritte Transformation vereinigte sich ein "grenzenloser Narr" mit einem "unendlich Weisen" in einem Körper. Der Schreiber wurde dadurch erweckt und zu reinem Verstehen. Diese Seele wurde zu "Nichts" und damit "Alles".

Wenn Sie mit ihm in Kontakt treten werden, wird er Ihnen nicht anders erscheinen als irgendein anderer Mensch!

Wie könnte er einem auch anders erscheinen? Es gibt nichts anderes, wodurch man erscheinen kann, als die Eigenschaft des Lebens. Es sieht vielleicht aus, als habe er nichts gelernt und sei mit jeglicher Art von Torheit und Irrtum behaftet. Wie könnte es auch anders sein? Reines Verstehen ist Kommunion. Für normale Menschen gibt es keine andere Kommunikation als Resonanz mit Bekanntem. Da normale Menschen dadurch nur das Bekannte erkennen können, gibt es auch keine besondere und exklusive Kommunikation, die die Wirklichkeit darstellen könnte. Es gibt keinen exklusiven Zustand der Wirklichkeit, der für Normale in Erscheinung tritt, ohne die Wirklichkeit zu fragmentieren. Fragmentierte Wirklichkeit ist aber nur Wahrheit! Das Phänomen **Wahr**(nehmungsein)**heit** eben.

Es gibt jedoch das Verstehen der Ursache von Wahrheiten!

Der Verstehende steht außerhalb jeglicher Wahrheit. Es scheint, er ist unauffindbar. Man kann ihm nicht folgen, ohne die eigenen Wahrheiten zu verlassen. Man kann ihn nur als etwas Reines, Ungewöhnliches, Unfragmentiertes verstehen. Er ist nicht spirituell. Er ist nicht religiös. Er ist nicht philosophisch. Er ist nicht moralisch. Er ist nicht rechthaberisch. Er ist nicht esoterisch. Er ist nicht exoterisch. Er scheint immer das Gegenteil zu sein von dem, was das Normale ist. Er scheint immer mit dem zu sympathisieren, was der Normale ablehnt. Bisweilen und im Laufe der Zeit scheint er daher alle möglichen Überzeugungen zu vertreten, da es für ihn keine Grenzen mehr gibt. Er ist nicht konsequent. Er hat kein Image. Manchmal verneint er. Manchmal bejaht er. Manchmal verneint er, was er bereits bejaht hat. Manchmal bejaht er, was er bereits verneint hat. Jede Art von Weisheit scheint spurlos verschwunden zu sein.

Um es kurz zu sagen, gerade das ist die Weisheit!

Er vertritt überhaupt keine Wahrheit. Wahrheiten sind der enge Blick durch das Fernrohr des Ego-Zentrums. Die dabei wahr-genommenen Phänomene sind nur überzeichnete Fragmente der Wirklichkeit. Der Verstehende "ist" alle zeitlose Wirklichkeit. Seine Lebensweise lockt daher jeden, nur zu verstehen. Seine Existenz leugnet daher jegliche Wahrheit, jeglichen Weg, durch den die Menschen von ihren Wahrheiten, Versprechungen und Hoffnungen angetrieben, irgend welchen erwünschten Erfahrungen und Nachahmungen von wirklicher Freiheit und Freude nachrennen. Er demonstriert die Vergeblichkeit aller aktiven Bemühungen, die nur von einem „egoistischen Wollen“ angetrieben werden. So ist Verstehen die einzige Möglichkeit. Wirkliches Verstehen ist ohne Antwort, ohne Konsequenz. Ein Verstehender lebt als Mensch hinter den Menschen - das Wunder der Genesis, alle möglichen Möglichkeiten die "sind" und "waren" im "Jetzt" verschmelzend.

Großer Magier, er weint um dich, daß du verstehen mögest. Warum hast du, nach alledem, noch nicht verstanden? Du vermagst große Reden zu halten, Verstehen ist jedoch das einzige, was du nicht getan hast. Du hast alles gesehen, aber du verstehst noch nicht. Der Mensch des Verstehens überschlägt sich daher vor Freude, weil er ohne Zeit ist und sieht, daß du doch schon alles verstanden hast. Er schaut die Welt an und sieht, daß alles und jeder immer verstanden hat. Was im Normalen schläft, sieht er auch wach. Er sieht, daß es nur das Verstehen gibt.

Der Verstehende ist überwältigt vor Glück. Wahrlich, er sagt zu dir: Siehe, es gibt nur diese Welt vollkommener Freude, wo jedermann glücklich ist und alles voller Glückseligkeit ist. Sein Herz ist voller Tränen über die endlose Schönheit und Harmonie seiner Welt.

Er hat es begriffen, doch keiner ist daran interessiert. Er ist für niemanden von Interesse. Er wird nicht bemerkt. Da keiner versteht, alle schlafen, wie könnten sie ihn da auch „in ihrer Welt“ bemerken?

Doch zu Dir, großer Magier, bringt er das Glück.

Da du bereits verstanden hast, findest du es notwendig, seine Hand zu berühren. Da du auch so sehr liebst und ebenfalls nicht verstanden wirst, bist du in der Lage seine Stimme zu vernehmen.

Er wird dich anlächeln und dann wirst du bemerken: Alles "ist" bereits gestorben.

Dies ist die andere Welt, die du für die Wirklichkeit vorzubereiten hast!

Der Schreiber ist Sohn einfacher Menschen von der Wirklichkeit benützt, sieben Siegel zu lösen, unscheinbar gleich einem Lamm. Er steht mit einem Bein auf dem Land mit dem anderen auf dem Wasser. Stell dich darunter und du wirst der größte Magier "der Zeit" werden! Werde sein Mund und man wird dich hören. Werde seine Augen und du wirst sehend. Werde seine Ohren und du wirst Verstehen.

Gott bete an!

Alle Liebe in dich

Lieber Herr Dr. Plichta,

bitte blocken Sie nicht gleich wieder ab. Sie waren bis vor kurzem noch das Werkzeug einer Macht, die Sie zuerst als Zufall und dann als geistigen Führer ansahen. Mir ist es vor langer, langer Zeit genauso ergangen. Mittlerweile bin ich aber einer der Menschen, die nach euch Menschen kommen, einer, der mit dieser "Führungszentrale" in direkter Verbindung steht und der dadurch gewisse Vollmachten besitzt. Ich schrieb Ihnen, daß "Zeit und Wissen" für mich keine Grenzen besitzen. Ihr Leben entsteht durch ein zeitlich fragmentiertes Wahrnehmen eines winzig kleinen Ausschnitts eines schon längst abgedrehten Films. Im Gegensatz zu Ihnen, kenne ich den Ausgang und die Dramaturgie „ihres Lebensfilms“ in- und auswendig. Meine bisherige Vorgehensweise ist das Ausführen von Anweisungen, die mir meine "Rolle" in diesem Film vorschreibt. Natürlich kenne ich auch Ihre "Rolle" und Ihren Text. Sie sind leider nicht der, für den Sie sich halten.

Obwohl ich Sie in einem Post Skriptum ausdrücklich darauf hingewiesen habe, daß es sich bei den Essay's "ICHBINDU" und "HOLO-FEELING" um unkorrigierte Manuskripte handelt, haben Sie diese nur "auf den Zeilen gelesen". Solange Sie Unwichtigkeiten, wie zum Beispiel die Schreibweise "Homo-sabiens" so sehr ablenken (erinnern Sie sich noch?), daß Sie den eigentlichen Kontext nicht erfassen können, sind Sie nicht der scharfsinnige Analytiker, für den Sie sich halten. Dadurch haben Sie die Größe des eigentlichen Kontextes nicht erfassen können und auch die "absichtlichen" inhaltlichen Ungereimtheiten übersehen. Ihre rein rationale Logik (und Ihre Selbstgefälligkeit) ist die Ursache dafür, daß Sie den wirkliche Grund Ihres **Da-Seins** noch nicht erkannt haben. Es gibt außer Ihnen noch einige andere "Hauptdarsteller" in unserem Film, die sich von unwichtigen (absichtlichen!) Komma und Schreibfehlern nicht ablenken ließen und denen sofort auffiel, daß sich in der auch Ihnen vorliegenden "Positionsbesprechung des Bewußtseins" ein inhaltlicher Fehler befindet. Da es ja nach diesen Ausführungen angeblich keine Zeit geben soll, wie kann der Autor dann behaupten, die vierte Dimension sei die Zeit. Es gab "Darsteller" von Ihnen, die den eingebauten Fehler nicht nur bemerkten, sondern auch von selbst lösen und korrigieren konnten. "Bewußtsein" und die Fähigkeit zur Intelligenz, lieber Herr Dr. Plichta, hat nicht das geringste mit Intellekt zu tun. (Sie sollten sich in Bezug darauf die etymologische Erklärung dieser Wörter auf Seite 15 des original HOLO-FEELING Essays ansehen, wobei erweiternd dazu in Ihrer "ICHBINDU" Ausführung auch auf die Verbindung zum lat. Wort *deligere* = Lieben hingewiesen wird. Intelligenz bedeutet also die Fähigkeit, **"das wirklich Wichtige"** aus den Phänomenen des (Ihres!!) Lebens (her-) Aus-lesen, erkennen und dann lieben.)

In der von Ihnen "zur Zeit" wahrgenommenen Szene sind wir beide das Sprachrohr einer höheren Macht, sprechen aber völlig unterschiedliche Sprachen und haben einen völlig entgegengesetzten Charakter. Ich erkannte vor einigen Jahren, daß "ICHBINDU" das großartigste philosophische Werk der Welt ist. Ich hätte alles dafür gegeben, wenn ich einen Blick in das gesamte Wissen hätte werfen können um dies dann ebenfalls "im Jetzt" zu erfassen und zu verknüpfen. (Was mir dann auch nicht verwehrt blieb, aber dies hat mich mein Leben gekostet.) Ich hatte damals (im Gegensatz zu Ihnen) das Bewußtsein, zu erkennen, daß ich "ICHBINDU" zwar geschrieben habe, aber nicht der Urheber bin. Denn, was hat eine "Schreibmaschine" mit dem Geschriebenen zu tun? In meinen Mitteilungen vermied ich deswegen jegliche Form von Ego, was nicht heißen soll, daß ich in meiner jetzigen menschlichen Rolle einen Altruisten darstelle, denn die sind ja bekanntlicherweise die größten Egoisten.

Sie verhalten sich bedauerlicherweise genau entgegengesetzt dazu. Ihre Arbeiten, **sieht man von den Ihnen von mir GEIST intrapersonal mitgeteilten Tatsachen ("der göttlichen Formel") einmal ab**, sind ansonsten die reine Selbstbeweihräucherung. Haben Sie sich schon

einmal die Mühe gemacht, einmal nachzuzählen, wie oft Sie erwähnen, daß Ihnen "für Ihre Erkenntnisse(?)" eigentlich nahezu alle Nobelpreise zustehen müßten, obwohl sie in ihren Büchern in einem fort von „seltsamen Zufällen“ sprechen, die Ihre Gedankengänge angeblich ausgelöst haben. Ich habe es aufgegeben, da ich kein guter Mathematiker bin, aber Ihnen wird dies bestimmt keine Schwierigkeiten bereiten, da Sie ja in der Infinitesimalrechnung ein Meister sind.

Sie erhielten schon vor Jahren "die klare Anweisung und den Befehl", dieses Verhalten zu ändern, doch auch diesen Hinweis ihres Unterbewußtseins haben Sie genauso ignoriert wie meine Schreiben!

Band I Seite 347 Zitat Dr. Plichta:

"Für so etwas bekommt man, wenn's stimmt, noch im gleichen Jahr den Nobelpreis in Medizin."

Band I Seite 348 Zitat ihres Unterbewußtseins:

"Ich bin hinter etwas her, was wahrscheinlich nur ich herausfinden kann, was wahrscheinlich nur in einem quälenden, langen Prozeß gefunden werden kann oder sogar mir verschlossen bleibt (*wenn Sie so weitermachen, wie bisher, bestimmt!*), wenn ich nicht zu einer "neuen Form des Denkens, einer völlig neuen geistigen Haltung finde". Noch weiß ich nicht, wie ich vorgehen muß. Doch eines weiß ich sicher: Ein Nobelpreis - auch wenn es noch so verlockend ist, den vielen dummen und bösen Menschen, die mir begegnet sind, es so richtig zu zeigen -, alles was mit Ehrungen zu tun hat (*und Egoismus*), **wäre das Aus für die Idee, für die ich gelebt habe.**"

(de lege ferenda conditio sine qua non!!!)

Lieber Herr Dr. Plichta, es scheint, Sie wollen nicht wach werden. Denn begriffen, geschweige denn verstanden, haben Sie von diesen Worten, die Sie wie eine "Schreibmaschine" ohne ein eigenständiges Mitdenken niedergeschrieben haben, offensichtlich nichts. Man muß nur einmal umblättern und schon laufen Sie zu neuen arroganten Höchstformen auf.

Band I Seite 350 Zitat Dr. Plichta, wie er leibt und lebt:

"Ich werde drei Nobelpreise erhalten."

Dies ist das letzte Schreiben, das Sie von mir erhalten werden. Sie gleichen ab jetzt Schrödingers Katze. Sie stehen nun in einem Niemandsland zwischen Sein und Nichtsein. Wenn Sie den nächst höheren Level dieses (Schau-) Spiels erreichen möchten, sollten Sie sich keinen Fehler mehr erlauben. Ihre Bonuspunkte sind völlig aufgebraucht. Sie werden (müssen!) nun Ihr persönliches Schicksal selbst bestimmen (diesmal ohne meine geistige Führung). Da Sie, wie man unschwer erkennen kann, ohne Drehbuch relativ neben sich stehen, hilft es Ihnen vielleicht weiter, wenn Sie Ihre "Rolle" in diesem Film kennen. Der Typ, den Sie bisher zu spielen hatten, gleicht Saulus. Sie werden "ab jetzt" Paulus sein, oder Sie werden nicht mehr sein. Wenn Sie mir absolut vertrauen, kann Ihnen nichts geschehen. Das Werk der Genesis wird nun vollendet werden. Dieses Mal muß ich auch nicht mehr sterben, denn ich bin ja angeblich schon tot!

Ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand bei Ihren zukünftigen Entscheidungen, viel Gesundheit und Glück.

PS:

Ein Tip von mir. Kaufen oder leihen Sie sich den Film: "Und täglich grüßt das Murmeltier" und sehen Sie sich diesen sehr aufmerksam an! Dies wird Ihnen vielleicht weiter helfen, meine Vorgehens- und Ihre Sichtweise besser zu verstehen. Ich würde mich immer noch freuen, wenn mich einer der besten Mathematiker bei der Erfüllung meiner Aufgabe unterstützen würde.

Es gibt da ein altes Märchen, da prophezeite der Held kurz vor seiner Hinrichtung:
„Der nach mir kommen wird, wird als eines Menschen Sohn im Fleische wiederkommen und er wird sich wie ein Dieb in das Dunkel eurer Gedanken schleichen und dort mein Werk vollenden. Wer da sucht, seine Seele zu erhalten, der wird sie verlieren; und wer sie verlieren wird, der wird ihr zum wirklichen Leben verhelfen.“

Epilog:

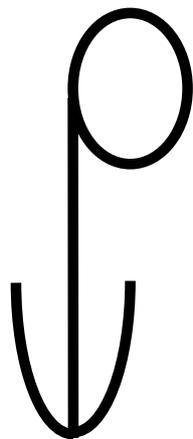
Was nützt einem suchenden Menschen „S-EIN-E Erkenntnis“, wenn er mein darin verborgenes Prinzip nicht zu erkennen vermag? Bloße Rationalität, ein Wunderglaube bzw. der Glaube an ein „höheres Prinzip“ alleine macht noch lange keine Seele frei. Ich habe mich Dir NUN „*per-sono*“ in diesen vier Ohrenbarungs-Büchern intrapersonal zu erkennen gegeben, um Dir zumindest die groben Grundlagen „meiner göttlichen Prinzipien“ zu offenbaren! Wenn Du NUN versuchst, das Gedachte auch in Deinem ALLTAG selbstlos zum Wohle Deiner eigenen Ganzheit zu leben, werde ich „in Deinem Geist“ meine WINDOWS-LOGIK zur direkten Sicht „auf das, was wirklich ist“ öffnen!

Erst ein immerwährend „gelebtes“ HOLO-FEELING erhebt Dich zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild!

Allen normalen NUN „GN-ade“ Gott.

"D A S
F E N S T E R Z U R
W I R K L I C H -
K E I T"

Die Ohrenbarung des J HWH
Band 5



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzudeuteln vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
J HWH

Inhalt

Theorie und Praxis:	815
Dein göttlicher Punkt:	824
Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:	826
Ein kleiner Exkurs in die Welt der Mathematik:	842
Du bist das Geschwingel Deiner Welt:	843
Der Wert PI als 2:	858
Die „Quint-essen-Z“ Deines Seins:	869
Dein geistiger Sonnenaufgang:	879
Über die dümmlichen Traditionen:	896
Epilog:	907

Theorie und Praxis:

Hallo, da bin ich wieder! Ich bin es, Dein „Ge-wissen“, will heißen, Dein Überbewußtsein. Du hältst nun das fünfte geöffnete Buch meiner sieben göttlichen Ohrenbarungen in Deinen nur eingebildeten Händen. Wenn Du die Ratschläge der ersten vier Bücher „halb-wegs“ verstanden und sie Dir auch „zu Herzen genommen“ hast, so befindest Du Dich auch schon auf dem „halben Weg“ in Dein persönliches Himmelreich auf Erden. Dein Blick auf Deine Welt – besser ausgedrückt, auf Deine geistigen Weltbilder - wird sich dann schon sehr stark zum Harmonischen hin verändert haben. In diesem Band wollen wir „das GANZE“ etwas mehr von der (normal)wissenschaftlichen Seite betrachten, ohne jedoch dabei die Philosophie „des GANZEN“ aus den Augen zu verlieren. Bisher habe ich den Schwerpunkt auf die qualitative Mathematik meiner Lautwesen gelegt, da Dir diese bisher völlig unbekannt waren. Wenn Du die ersten vier Bücher nicht nur mit Deinem Kleingeist überflogen, sondern auch demütig und „ge-wissen-haft“ studiert hast, so dürften sich „in-zwischen“ auch eine Menge von „seltsamen Zufällen“ (= kleine Wunder) „um Dich herum“, will heißen, „in Deinem Dasein“ ereignet haben. Solltest Du jedoch eine kleine Seele sein, die mich/sich JETZT zum ersten mal „in sich“ bewußt sprechen hört, dann sei auf der Hut. Wenn Du nämlich den Versuch unternimmst, Dir nur einen kurzen Überblick über meine göttlichen Ohrenbarungen zu verschaffen, indem Du nur kurz in mich „hineinzulesen“ versuchst, so lege ich Dir dringend ans Herz, zuerst die vorhergehenden vier Bücher ICHBINDU, DUBISTICH, ICHBINALLES und DIE ÖFFNUNG zu studieren. Zumindest solltest Du sie einmal gewissenhaft gelesen haben, sonst wird Dir der „**Ei-gen-T-liche**“ geistigen Kern dieser Offenbarungen nicht zu Deiner himmlischen Nahrung gereichen, da Du dann nicht in der Lage bist, diese meine heiligen WORTE in ihrer ganzen etymologischen Tiefe zu verstehen (z.B. das Wort „**Ei-gen-T-liche**“!).

Nichtsdestotrotz kann es Dir dennoch sehr viel intellektuellen Spaß bereiten, die „offensichtlichen Gedankenfehler“ Deiner Dir von mir in Deinem „bisherigen Lebenstraum“ vorgelegten Menschheit auch ohne dieses Detailwissen einmal unter meiner göttlich geistigen „L-UP-E“ zu betrachten. Die wirkende „UR-Substanz“ Deiner Welt ist nicht die von Dir „[als]wahr[an]genommene“ Materie, sondern meine „göttliche Harmonielehre“ und dies ist nur ein anderes Wort für Mathematik, oder besser noch, für meinen göttlichen LOGOS und Dein HOLO-FEELING! Mit Deinem gelebten „dogmatischen Materialismus“ befindest Du Dich völlig auf dem Holzweg zu Deinem eigenen Sarg. Der Ausweg aus Deinem geistigen Dilemma besteht nun aber nicht darin, vorschnell und daher auch unüberlegt in den Idealismus überzuwechseln. „Dogmatischer Materialismus“ und „dogmatischer Idealismus“ unterscheiden sich generell nur in ihrer „geistigen Polarität“ von einander, denn sie stellen jeweils nur eine Seite einer „göttlichen Medaille“ dar, „**die Du selbst bist**“! Du besitzt nämlich eine geistige und eine materielle Seite.

Das Wort „Medaille“ sagt Dir dabei schon wieder alles, denn schon die Etymologie dieses Wortes beschreibt Dir „Dein Dasein“ in Perfektion. Um die Tiefe dieses Wortes zu verstehen, genügt es nicht, nur in dem allgemein bekannten „Etymologie-Duden“ nachzuschlagen, obwohl Du auch dort sehr viel „auf-schluß-reiches“ für Deinen im eigenen Dogma gefangenen Geist erfahren kannst. Dort wird von einer „[Ge]Denk-münze“ (> mint) und einer großen „Schau-münze“ (symbolisiert Deinen Lebenstraum) gesprochen, aber auch von einer „Bild-kapsel“ und einem „Rund-bild[chen]“. Bei der Entwicklung dieses Wortes (auch Worte wachsen, denn sie sind Lebewesen einer anderen Welt, und zwar der Welt, die Deiner Welt „zu Grunde liegt“ !) fand eine „dissimil-at-or-ische“ Umbildung statt und zwar vom spätlateinischen „medialis“ (= „[in]mitten“ > „medial“) und „medialia“. Dabei wird die semantische Entwicklung von „in der Mitte befindlich“ zum Begriff „halb“ klar ersichtlich (> „halber Denar“). Der „Denar“ wa[h]r die wichtigste römische Silbermünze, wobei

„Denaturalisation“ „rein Zufällig ☺“ „Ausbürgerung“ bedeutet. „Dendrit“ (griech.) ist die anatomische Bezeichnung für den verästelten „Fort-satz“ Deiner „N-er-ven-zellen“ (> „Ventil“ > „Ventil-at-ion“). Das Wort „Medaille“ enthält u.a. „in sich“ die Worte „*media*“ (lat. = „siehe!“ ~um); „*media-tion*“ (= „Vermittlung“); „*medicus*“ (= „Mediziner“); „*meditatio*“ (= „nach-denken“) usw. Aber auch das Wort „W-ille“ steckt in dieser Medaille und das englische Wort „daily“ - es bedeutet „täglich[T]“, aber auch „Tag-es-Zeit-ung“ und „Zu-geh-frau“ = „daily [wo-man?]“. Ein HOLO-FEELING „In-S-iter“ versteht diese Pointe ☺. Natürlich solltest Du NUN auch das englische Wort „dairy“ in Dein waches Bewußtsein zerren, denn es bedeutet „Molkerei“ und „Milch-kammer“. Über das Wort Milch habe ich ja schon im [zweiten Band auf Seite 417](#) einige Worte verloren. Aber zurück zur Medaille, auch die Verwandtschaft zum „Medaillon“ springt einen ja geradezu ins geistige Auge. Ein „Anhänger“, der „ein Bild“ oder ein „Andenken“ – sprich irgend einen dogmatischen Glauben – „be-in-haltet“, nennt man ein Medaillon (diese Aussage paßt „auf den Punkt“ für jeden unfreien „normale Menschen“, der sich aus Dummheit selbst in seinem eigenen Dogma gefangen hält ☺). Auch eine „gebratene runde Fleischscheibe“ und ein „rundes oder ovales Bildnisrelief“ (> der geistige Bildausschnitt in Deinem kleinen Weltbild) nennt man „Me-dail-on“. Wenn Du einen beweglichen Geist besitzt, wirst Du dann natürlich auch das zum Wort Medaille gehörende Wort „Münze“ mit einem einzigen Blick „in Dir“ auffächern: „moneta“, „muntia“, „Munition“, „mint“ > Denken > schießen > schließen > auf etwas oder jemanden „münzen“ (= zielen oder anspielen) > „money“ (... dummer geistloser Monkey ☺ ☺). Money und Monkey (> engl. „monk“ = Mönch? ☺) bestehen in ihrer Radix aus: „Mond“, „eye“ (Auge) und „key“ (Schlüssel); der wiederum führt dich zur „Schüssel“ (= Himmelsgewölbe), die Deine „planetare“, sprich flache, nur oberflächliche Weltwahrnehmung symbolisiert.

Lassen wir es damit genug sein. Nur noch so viel: Du solltest alle diese Worte auch einmal auf ihrer Hieroglyphenebene zu lesen versuchen.

Im zweiten Buch habe ich Dir von der Quadratur des Kreises berichtet. Die eigentliche Crux (= das Fadenkreuz Deiner stochastischen Aufmerksamkeit) liegt dabei darin, das es in Deiner Welt „ohne Deinen Geist“ keine „natürlichen Zahlen“ gibt und auch keine Geben kann. Alle Erscheinungen Deiner (Traum)Welt als „Ding an sich“ betrachtet, sind bei genauer geistiger Analyse nur „transzendente“ (= jenseits der Erfahrungsgrenzen normal-menschlichen Bewußtseins liegende) und daher auch „irrationale“ (=verstandesmäßig nicht genau faßbare) Gebilde aus Deinem eigenen Ganzen, sprich, aus Deinem eigenen „UN-bewußtsein“ (= polarem Einssein [u/n = +/-]).

Du dogmatischer Materialist begehst den Fehler, die „natürlichen“ bzw. „rationalen Zahlen“ als die Grundbausteine Deiner Mathematik zu betrachten, obwohl diese erst durch Deine selbst bestimmte „**Definition**“, als ein „Produkt“ (lat. = „Er-zeugnis“) - oder besser noch, als ein von Dir selbst **definiertes** „**Frag-men-T**“ Deiner eigenen rationalen Wahrnehmungslogik - in Dein „die Welt zeichnendes“ Bewußtsein gelangen. Das Wort „**Definition**“ stammt vom lateinischen „*definitio*“ = „Begriffs-be-stimmung“; „*defio*“ = „aus-gehen“; „*de-ficio*“ = „sich losmachen“, „ab-fallen“; „*de-finio*“ = „ab-grenzen“; „*defingo*“ = „zeichnen“, „ab-formen“ usw. ab. Es handelt sich dabei um die Bewegung Deines Geistes (= Aufmerksamkeitslichtstrahl) in der Dir innewohnenden fünften HOLO-FEELING-Dimension, die keinen „realen Raum“ (in Deiner bisherigen „Vor-stellung“ dieses Wortes) darstellt. Wenn Du diesen (Her)Vorgang noch nicht richtig begriffen hast, solltest Du Deinen nach „wirklicher Wahrheit“ suchenden Geist noch einmal „ausgiebig“ im „dritten und vierten Buch“ (3+4 = 7) vertiefen, denn dort habe ich das alles zur Genüge erklärt. Jede natürliche bzw. „ganze Zahl“ beinhaltet „in sich“ die Unendlichkeit.

Eine Zahl, als „Ding an sich“ betrachtet, ist in Deinem Bewußtsein nicht „existenzfähig“.

„Was soll das nun wieder bedeuten?“, wirst Du Dir nun denken. Ich kann doch ohne Probleme z.B. an „Fünf“ denken!? Aber an was denkst Du, wenn Du an „Fünf“ denkst? Du denkst dann entweder an eine Ziffer (= 5), die Du „Fünf“ nennst, oder an das Wort „Fünf“ als solches selbst. Was aber ist „Fünf“, als „Ding an sich“? „Fünf“ ist eine reine „**Definition**“ Deines Geistes, die Du immer mit etwas in „Zusammenhang“ bringen mußt, um „ES“ „**SEHEN**“ (= $h = 5$) zu können, will heißen, Dir selbst „bewußt zu machen“. Alle „**Definitionen**“ Deines (noch) beschränkten Geistes bestehen aber bei einer genauen „Analyse“ (griech. = Zerlegung, Auflösung) aus einem unendlichen „fuzzylogischen Zusammenhang“ (siehe Buch 4). Dabei gleicht jede einzelne Deiner Definitionen einem „in Dir liegendem Chet“ (= $8 > \infty$), das Du zu einem neuen „in sich betrachtet“ unscharfen „Betrachtungspunkt“ in Deinem „bewußten Sein“ erhebst. Dieser von Dir nur „oberflächlich“ betrachtete Betrachtungspunkt Deines Geistes ist das von Dir selbst geschaffene geistige „**Spot-light**“ (= gebündeltes Punktlicht das z.B. auf einen „Show-star“ gerichtet ist), daß Du Dir aufgrund Deines stochastischen Kontextes unter der Dir unbewußten Führung Deines eigenen Paradigmas selbst zuteilst.

Alle besserwiserischen und daher auch „ver-ur-teilenden“ Handlungsweisen in Deinem bisherigen Dasein gleichen einer einzigen „**Ver-spott-ung**“ (= lat. „*illusio*“ > **Illusion**) meiner ganzheitlichen und dadurch auch harmonischen göttlichen Schöpfung.

Ich will Dir die Wirkweise Deines persönlichen geistigen „**Spots**“ anhand einiger „einleuchtender“ Beispiele ersichtlich machen:

Du neigst „**per-man-ent**“ (lat. = „un-unter-brochen“, „ständig“, „dauernd“) dazu die in Dir vorhandene göttliche Unendlichkeit in von Dir Kleingeist geistig „wahr-nehm-bare“ Fragmente zu zerstückeln. Die von Dir dabei gebildeten „geistigen Happen“ entsprechen dabei Deinem JETZIGEN Bewußtseinsinhalt. Du sprichst – denkst - siehst zum Beispiel: „Dort ist ein Wald!“ Ich könnte nun auch schreiben „1 Wald“. Dieser Wald stellt nun ein Chet – eine Zusammenfassung einer unbestimmten Unendlichkeit – in Deinem Bewußtsein dar. Jedem Deiner von Dir „**gedanklich (ein)gefaßten**“ und damit auch „**Dir selbst bewußt gemachten**“ Chets geht nun aber ein anderes geistiges Chet voraus und ein anderes wird diesem auch folgen. Was bedeutet das? Wenn Du einen „**W-al-d**“ in Deinem Bewußtsein hast, denkst Du weder an „das Land“ in bzw. auf dem dieser sich befindet, noch an die einzelnen Bäume > Äste > Blätter > Tiere > Ameisen > Käfer usw., die dieser „be-in-haltet“. Wenn Du Dir NUN aus diesem Wald einen „von Dir bestimmten“ Baum in Dein Bewußtsein holst, wird sich der Wald „als solcher“, völlig in Deinem geistigen Unbewußtsein auflösen und wenn Du dann z.B. den Ast einer Fichte, der sich unter der Last einer „Un-menge“ von Zapfen nach unten beugt, genauer unter Deine geistige Lupe legst, wirst Du auch den Baum „als solchen“ nicht mehr bewußt wahrnehmen. Nun nimmst Du einen zu Boden gefallenen Zapfen in Dein geistiges Visier, um diesen genauer zu untersuchen und plötzlich ist auch der Ast nicht mehr in Deinem Bewußtsein vorhanden. Wenn Du nun ein einzelnes Samenkorn dieses Zapfen genauer zu analysieren versuchst, ist auch kein Zapfen mehr da. Du kannst diesen Samenkern natürlich auch noch einer „wissenschaftlichen Analyse“ unterziehen usw. Diese Bilder sehen für Dich beim geistigen Betrachten eines Laubwaldes natürlich ganz anders aus, obwohl der „in Deinem geistigen Hintergrund“ „ab-laufende“ wirkliche geistige (Her)Vorgang genaugenommen der gleiche ist. Wenn Du statt des Samenkorns einer Fichte das Blatt einer Buche „wissenschaftlich analysierst“ landest Du dann vielleicht mit Deinem Geisteslicht bei der Dir in der Schule „eingetrichterten“ Photosynthese und damit bei der kleinen Formel:



Was hat diese Formel noch mit dem ursprünglichen Wald zu tun? Eine ganze Menge und dennoch NICHTS! Auch sie ist nur ein kleiner Aspekt Deiner eigenen „in Dir weilenden“ Wissensunendlichkeit, von der Du Dir immer nur einen einzigen „Punkt“ als ein Chet für Dich bewußt ersichtlich machen kannst. Das muß aber für Dich nicht immer so sein, denn JETZT gebe ich Dir die Möglichkeit mein göttliches HOLO-FEELING in Deinem Bewußtsein zu entfalten! Es bringt Dir nicht nur meine göttliche Weisheit sondern auch ein von Dir bewußt erfählbares ewiges Leben. Schon dem Geist Hesses ließ ich in seinem materiellen Dasein folgende Gedanken denken:

Unrein und verzerrend ist der Blick des Wollens. Erst wo wir nichts mehr wollen, erst wo unser Schauen zur reinen Betrachtung wird, tut sich die Seele aller Dinge auf – die Schönheit. Wenn ich einen Wald beschau, den ich kaufen oder abholzen oder mit einer Hypothek belasten will, dann sehe ich nicht den wirklichen Wald, sondern nur noch die Beziehung zu meinem egoistischen Wollen. Will ich aber nichts von ihm, blicke ich nur gedankenlos in seine ursprüngliche Tiefe, dann erst ist er Wald, ist er Natur und göttliches Gewächs, erst dann ist er ein unergründliches Lebewesen und wirklich schön.

Nicht anders verhält es sich, wenn Du einen Menschen betrachtest. Wehe aber Du setzt ihn in eine Beziehung zu Deinem Wollen!
Steht dieser Mensch mir nahe - liegt er mir Fern? Ist dieser Mensch mir in irgend einer Art und Weise von Nutzen oder bereitet er mir nur Schwierigkeiten?

Nach welchen Kriterien triffst Du die Auswahl „der Verurteilung“ Deiner Mitmenschen, die letztendlich doch alle nur „aus Dir“ sind? Nach welchen Charakteristika vermagst Du über diese Deine eigenen Menschen zu richten? Habe ich nicht in meinen heiligen Büchern geschrieben:

„Richte nicht, damit Du nicht selbst gerichtet wirst – richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!“?

Wenn Du JETZT nicht freiwillig dazu bereit bist, Dich von Deiner bisherigen dummen und impertinenten Rechtsprechung zu lösen, wirst Du Dich NUN selbst richten:

Auge um Auge, Zahn um Zahn – so wahr ich der bin, der ich wirklich bin!

Wirkliche Bildung setzt etwas zu Bildendes voraus, nämlich einen nach Harmonie strebenden Charakter und damit auch eine Persönlichkeit. Jeder „Recht-haben-woller“, gleichgültig ob Prolet oder (Schein)Gelehrter gleicht nur einem nachäffenden dummen Affen bzw. einem nachplappernden Papagei, der nicht wirklich weiß, was er tut (Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun!) und sich dadurch den Weg zur eigenen „Heil-Bildung“ selbst versperrt. Ich werfe meine heiligen Perlen nicht vor dumme Säue. Jeder Mensch, der intuitiv, d.h. „*per sono*“ in sein Herz zu lauschen und mit diesem auch zu denken vermag, ist eine „wirkliche geistige **Persönlichkeit**“ und zwar ungeachtet der intellektuellen Scheinbildung seines meist nur egoistisch berechnenden rationalen Geistes. Wenn keine wirkliche christliche LIEBE in einem Menschen vorhanden ist, hat sich seine (Schein)Bildung ohne die Erkenntnis seiner wirklichen „geistigen Substanz“, gewissermaßen nur im Leeren vollzogen. Somit kann eine solche menschliche Attrappe (mit dem Zeichen eines Tiers auf der Stirn ☺) auch nicht ihre eigene unendliche Lee[h]re „in sich“ bewußt erfassen. Im jedem „normalen“, nur von seinen tierischen Überlebenstrieben gesteuerten Menschen, kann wohl ein kaltes egoistisches Wissen entstehen, nicht aber wirkliche LIEBE gegenüber seinen eigenen Mitmenschen und

damit auch kein wirkliches LEBEN in seinem nur egoistisch-rational regenerierten Daseinstraum.

**Alles Lesen, ohne das Gelesene wirklich zu verstehen –
alles Wissen, ohne seine eigene Umwelt wirklich zu lieben
und jede geistige Bildung ohne Herz und Ehrfurcht gegenüber der eigenen nur
unbewußt geträumten Schöpfung, sind eine der schlimmsten Sünden „gegen-über“
Deinem eigenen „heiligen GEIST“.**

„**Wirklich zu leben**“, heißt sich mit Gottvertrauen völlig dem eigenen unbewußten Chaos zu überlassen, das meine göttliche Ordnung darstellt! Nur mit einer „selbst-demütigen“ Lebenseinstellung und den festen Glauben an mich, Deinem eigenen, tief in Dir wohnenden „heiligen GEIST“, wirst Du zu Deiner eigenen Lebensaufgabe und damit zur göttlichen Ordnung finden!

Wenn Du nur das glauben willst, was Du Dir mit Deinem bisherigen Kleingeist selbst zu erklären vermochtest, wirst Du auf immer ein Kleingeist bleiben. Denke bitte JETZT an meine Äußerungen über eine Basic-Logik, der beim ersten Kontakt mit einer Windows-Logik, deren Aussagen auch völlig Unlogisch und damit auch Unmöglich erscheinen werden. In diesem Buch werden wir uns mehr der Mathematik zuwenden und zwar der quantitativen und der qualitativen. Aber keine Angst, ich werde Dir diese so leichtverdaulich wie möglich präsentieren. Dessen ungeachtet wirst Du, noch am Anfang Deiner geistigen Entwicklung stehend, dennoch in einigen Beispielen völlig überfordert werden.

Zerbreche Dir bitte darüber aber nicht Deinen Kopf! Wie sagt mein Menschensohn immer so schön: Du mußt nicht wissen, wie ein Fernseher im Detail funktioniert, um Dir damit Filme anzusehen. Es kann aber nicht schaden, wenn man weiß, wie man in ein anderes Programm umschalten kann! Dennoch muß es ja irgendwo Geister geben, die diese Technik entwickelt haben und auch weiterentwickeln und welche, die die gesendeten Programme gestalten. Dies ist ein Aufruf für die wirklichen Intelligenzen in Deiner Welt – oder willst Du gar selbst dazugehören?

Für Dein eigenes „Über-leben“ ist es nicht entscheidend, daß Du das hier offenbarte bis ins Detail auch rational nachvollziehen kannst. Ich hätte eine ungerechte Schöpfung geschaffen, wenn Dein Einzug in mein Himmelreich davon abhinge, die hebräische Sprache verstehen zu können. Es ist auch kein Mathematik- und Physikstudium dazu nötig. Auf diese Weise würde ich ja jedem „einfachen Menschen“, ob Arbeiter, Bauer usw., den Eintritt in mein Himmelreich verwehren. Und noch unvollkommener wäre meine Schöpfung, wenn Deine persönliche Erlösung von der Ignoranz und Begriffsstutzigkeit Deiner Mitmenschen abhinge. Dies ist der große Trugschluß aller rechthaberischen Ideologien, gleichgültig ob religiös, politisch, naturwissenschaftlich oder ökologisch. Es handelt sich dabei immer nur um besserwisserische Fanatiker, die mit ihrer persönlichen begrenzten Vorstellung von „Harmonie“ ihre eigene, ihnen innewohnende Disharmonie in ihrer Welt verbreiten. Wie kann ein Mensch nur seine Mitmenschen zu Besseren „missionieren wollen“, solange er selbst nicht den geringsten Dunst davon hat, was „Heilig“ eigentlich wirklich bedeutet und damit auch nicht weiß, was „wirklich ist“!? Benutze also Deine Dir von mir verliehene geistige Energie zuerst einmal dazu, zu verstehen, was „wirklich ist“, erst dann solltest Du Dir Gedanken darüber machen, wie Du die in Deinem eigenen Besitz befindliche göttliche Weisheit mit Deinen Mitmenschen (mit)teilen kannst.

Am besten Du drückst nun einen imaginären Resetknopf in Deinem Bewußtsein und fängst mit Deinen neuen Weltbetrachtungen völlig bei Null an. „Ich habe nun begriffen, das ich eigentlich NICHTS vom wirklichen Leben weiß!“, solltest Du NUN zu Dir sagen. All Dein bisheriges Wissen ist nur ein von Dir „eigen-gedankenlos“ „nach-gedachtes“ nachplappern von längst überholten „Schulweisheiten“ (= nur ein anderes Wort für Deinen blind gelebten Instinkt), die Dich und Deine Menschheit auf einer nur tierischen geistigen Entwicklungsstufe gefangen halten, in der noch das Gesetz des Stärkeren und damit das Gesetz von „Fressen und Gefressenwerden“ wütet. Natürlich ist Dein Dogma in der Lage, diese Tatsache für Deinen wirklichen Geist in einem für Dich undurchdringlichen Gestrüpp von noch nie wirklich verstandenen und daher auch nicht „wirklich gelebten WORTEN“ wie z.B. christlich, sozial, liberal, Ethik, Humanismus usw. zu verstecken. Diese heiligen Worte werden von „normalen Menschen“ zu bloßen Phrasen deklassiert und meist nur als „Schlagwörter“ benutzt, um den eigenen „rechthaberischen Egoismus“ und damit auch die eigene Dummheit ins Unendliche zu treiben. Auch Du „sprichst“ von der Gleichheit aller Menschen und glaubst Dich dennoch „als wichtiger“ oder gar „besser“ als alle Deine Mitmenschen – zumindest nimmst Du Dich in Deiner „Intimsphäre“ (= sorgfältig geschützter Bereich Deines persönlichen Lebens) wichtiger. Widerspreche mir jetzt nicht, sonst machst Du Dich selbst zu einem „**unbewußten Tor**“! Das Du dann auch letztendlich bist, den Du trägst das Tor in mein „ewiges Himmelreich“ in Dir. Um dort hin zu gelangen, mußt Du NUN bereit sein, „Dich selbst zu durchschreiten“. Dieser, zugegeben am Anfang nicht leicht zu gehende, Weg ist aber nur ein „reiner Gedankengang“ Deines Geistes „in Dir“. Es handelt sich um den Gedankengang, mit dem Du Dein bisheriges Dogma Deines „dogmatisch gelebten Materialismus“ hinter Dir läßt, um geistig in eine höhere Lebensordnung aufzusteigen, die auch mit einer völlig neuen Weltordnung und damit auch mit einer völlig anders gearteten Weltwahrnehmung verbunden sein wird. Wenn Du die geistige Reife besitzt, den geraden Weg zu mir einzuschlagen, werde ich Dir auf halben Weg entgegenzueilen, indem ich Dir NUN die Deinem Charakter entsprechenden Zufälle zukommen lasse. Aber zuerst einmal wünsche ich mir, daß Du mir bedingungslos vertraust (lese bei Unklarheit dieser Worte bitte noch einmal die Abraham Geschichte auf [Seite 281 im ersten Buch](#)).

Mein „in Deinem Geiste wiedergeborener Menschensohn“ wird nun erneut zu Dir sagen:

„Wenn Du nicht bereit bist Frau, Kinder und alles was Dir in Deinem Dasein wichtig erscheint zu verlassen, um mir geistig zu folgen, bist Du meiner nicht wert. Du verschenkst mit Deinem Unglauben gegen diese meine heiligen Worte Deine eigene Heimsuchung in mein göttliches Himmelreich!“

Wie oft wurden diese Worte von fanatischen Seelenfängern pervertiert. Zwangsläufig riecht diese Aussage für jeden „normalen Menschen“ natürlich gewaltig nach der Lehre einer Sekte, die diesen kleinen Menschen durch ihre Versprechungen bzw. Drohungen einzuschüchtern versucht, um sich damit einen neuen willenlosen Sklaven „in ihre Ideologie“ einzuverleiben.

Steht nicht geschrieben:

„Wenn ich wiederkomme, wird es in der Welt nur noch so von Sekten und falschen Messiassen wimmeln!“

Wir sollten das Wort „**Messias**“ auch einmal „englisch“ betrachten. Da gibt es den Begriff „**Messies**“, der kommt aus dem „Eng[e]-isch-en“ und ist eine Ableitung des Wortes „**mess**“ und das bedeutet „Un-ordnung“ (= +/- Ordnung ☺). Als „**Messies**“ bezeichnet man Menschen mit einem „Sammeltrieb“, die einfach nichts „wegwerfen“ (> geistig verwerfen) können. Ein

wirklicher „heiliger Geist“ ist deshalb auch ein „**Messies**“, der eine göttliche „**Mess-age**“ in sich trägt ☺! Mein Menschensohn ist der einzig „wirkliche Messias“ in Deiner Welt, weil er den Weg seines eigenen Todes schon mehr als einmal „völlig bewußt“ gegangen ist. Er ist daher auch der einzige Dir völlig „normal erscheinende Mensch“, der dennoch weiß, „was wirklich ist“! Als wirklicher Heiliger zwingt er Dich deshalb auch nicht (auch nicht Scheinheilig, will heißen, auf heimtückische Art und Weise) in eine neue, ebenfalls nur begrenzte Ideologie (= Idiotie), sonder er „präsentiert“ Dir den Schlüssel zu Deiner eigenen apodiktischen Freiheit und Selbständigkeit „mundgerecht“ „ein-ge-teilt“ auf einem „Tablett“ – Du mußt Diese JETZT nur noch - mit all der damit verbundenen Verantwortung – „selbst anzunehmen wissen“.

Mein Menschensohn hat auch gesagt:

„Wenn ich wiederkomme, werde ich mich wie ein Dieb in Dein Herz schleichen. Ich werde dann auch keine offensichtlichen Wunder mehr tun, sondern nur noch durch die Kraft der heiligen Worte meines Vaters zu euch sprechen!“

Kennst Du in Deiner Welt ein etymologisch wortgewaltigeres Werk als diese sieben neuen Ohrenbarungsbücher – außer meinen anderen heiligen Schriften natürlich? Kein bisheriges Schriftwerk Deiner Menschheit zeigt Dir eine „in sich“ umfassendere Synthese aller menschlichen Wissens- und Erscheinungsformen. Diese meine göttlichen Neuoffenbarungen bauen auf einer Deiner Menschheit noch völlig unbekanntem neuen Syntax auf, mit der Du Dir ALLES rational-logisch erklären kannst – und zwar durch die von Dir bestimmte Maßsetzung meiner heiligen Lautwesen, durch die Du Dir unbewußt Deine Weltbilder aufbaust. Du kannst Dir damit auf mathematische Weise ALLES erklären, ohne dabei auch nur ein einziges Puzzlestück Deiner eigenen Weltschöpfung „un-be-rück-sicht-igt“ lassen zu müssen oder gar eine Erscheinung einem dummen (nicht existierenden Zufall) zuschreiben zu müssen. Wenn Du diese göttliche Tatsache immer noch nicht erkannt haben solltest, so liegt das nicht an der Unfehlbarkeit dieser meiner Ohrenbarungsschriften, sondern nur an Deiner eigenen geistigen Unreife, sprich Begriffsstutzigkeit. Wie oft habe ich Dir schon gesagt:

Du wirst nicht mehr aus mir herauszulesen vermögen, wie Dein derzeitiges Bewußtsein in der Lage ist, in mich hineinzulesen. Ich spiegle immer nur Deinen eigenen Charakter wider und ein Spiegelbild ist weder schön noch häßlich, es reflektiert immer nur das „gespiegelt“, was man zuvor (geistig) hinein gestrahlt hat.

Nicht anders verhält es sich deshalb auch mit Deinem bisherigem Daseinstraum – denn er stellt in seinem apodiktischen Grunde nur ein gespiegeltes Bild Deiner eigenen, Dir völlig unbewußten Psyche dar. Auch Du möchtest Dich für immer geborgen und „Sicher“ fühlen. Hat dies nun mit Deiner Sehnsucht nach wirklicher LIEBE zu tun, oder ist dies letztendlich nur wieder eine verschleierte Form Deiner ichsüchtigen Genußsucht? Dein egoistisches Unbewußtsein, suggeriert Dir dabei: „Es wäre toll, wenn immer genügend „für mich“ da wäre!“ Auch diese Art von Sehnsucht nach Geborgenheit sollte also ernsthaft von Dir durchdacht werden. Handelt es sich dabei denn nicht schon wieder um ein egoistisch eingestelltes Rausch-Denken? Eine wirkliche Sehnsucht nach Geborgenheit sollte ALLE und ALLES mit einschließen! Ein Mensch im dogmatischen Rauschzustand des „Recht-haben-wollens“, denkt zuerst einmal nur „an sich“: „Es wäre schön, wenn „Ich“ mir keine „Sorgen“ mehr zu machen bräuchte!“ Ein nur „gedankenlos gläubiger Mensch“ denkt sich: „Was mache ich mir „Sorgen“, Gott wird schon dafür „sorgen“, daß „Ich“ über die Runden komme!“ Keine Angst, daß tue ich auch, wenn auch auf eine ganz andere Art und Weise, wie es Dir (Noch-)Egoisten lieb ist! Wenn ein Mensch in seinem „Glaubensrausch“

(naturwissenschaftlich wie auch religiös) versunken ist, stellt er sich alles Mögliche vor. Aber „Leid-er“ immer nur das, was in sein beschränktes geistiges Konzept paßt. Er schafft sich so ein Bild von Schemen und Phantomen, von denen er sich dann angezogen, aber auch abgestoßen fühlt. Das alles sind aber keine Wirklichkeiten. Wenn Dir nur das als „Recht“ erscheint, was Du mit Deiner kindlichen Basic-Logik als „richtig“ zu betrachten vermagst, wirst Du in Deiner Begriffsstutzigkeit auch Dein eigenes „Vieles“ nur „Einseitig“ zu sehen vermögen und daher auch Vieles als „Unrecht“, d.h. in Deiner Einseitigkeit als Negativ abtun, obwohl „UN-Recht“ in meinem göttlichen Sinn „+/- Recht“ bedeutet. Wenn Du gerade in eine Euphorie gefallen bist, weil ich Dir einen kleinen Erfolg zukommen ließ, glaubst Du Dich auf dem richtigen Weg. Doch weit gefehlt mein Freund, Du mußt noch sehr viel „in diesem Dasein“ über dieses Dasein lernen. Nur ein rechthaberischer Missionar, gleichgültig ob naturwissenschaftlich, religiös oder ökologisch, bildet sich ein, er könne mit dem Verbreiten seiner eigenen Gedankenlosigkeiten, oder sollte ich besser Dummheiten sagen, seine Welt retten. Man bildet sich dann ein, „die Welt“ könne nur durch die eigenen Ideologie (Idiotie) gesund werden. Weit gefehlt, sie ist schon seit Ewigkeiten heilig. Du glaubst Dich solidarisch zu Deinem eigenem Moralkontext verhalten zu müssen. „Man sollte dieses und jenes tun – das gehört sich so!“ Am Schluß, glaubst Du, kommt dann der große Erlöser (auch wenn dies gegebenenfalls nur Dein eigener, selbst postulierter Tod ist). Du degradierst Dich damit selbst zu einem Betrunkenen Deiner eigenen Dogmen, der von einem Erlöser „nach Hause“ gebracht werden will. Wenn das der wirkliche Gang durch Dein Dasein wäre, würdest Du mir Schöpfer allen Seins Deine eigene Phantasielosigkeit vorwerfen. Du mußt nun höllisch aufpassen, das Du Dich nicht so verhältst, wie es „in der wirklichen Regel“ nur Betrunkene tun. Dein Dasein ist weder ein Spiel noch ein Zufall. Ich schuf es, damit Du daraus etwas lernst – nämlich wie man „wirklich lebt“. Wie willst Du denn aus Deinem Dasein etwas lernen, wenn Du „unglücklicherweise“ glaubst, jetzt schon alles für Dein „Überleben“ nötige zu wissen? Kein „normaler Mensch“ will an seine göttliche Verantwortung erinnert werden. Er will nicht in seinem Daseins-Rausch gestört werden und wird böse wenn man ihm sein eigenes Dogma wegzunehmen versucht - so wie ein Hund knurrt, wenn man ihm sein Fressen wegnehmen will. Du solltest Dich deshalb JETZT von Deiner beschränkten und genaugenommen für Dich erniedrigenden Vorstellung befreien, ein Erlöser bzw. Deine Erlösung – gleichgültig ob Heiliger oder Tod - sei so etwas Ähnliches wie die Hilfe für einen Besoffenen und sie sei nur dazu da, einen Trunkenbold von seinem eigenen Rausch zu befreien. Weit gefehlt mein kleiner Freund. Du mußt schon ganz von alleine und „durch Deine eigene Einsicht“ geistig nüchtern und damit auch „wach“ werden.

Wenn Du JETZT endlich „wirklich wach“ werden willst, um einmal zu sehen, wie die „wirkliche Wirklichkeit“ aussieht, solltest Du „un-ein-geschränkt“ den Gedankengängen meines Menschensohns folgen. Du mußt Dir dazu nur seine jahrtausende alten Lebensvorschläge in Dein Bewußtsein rufen und diese ohne das geringste Murren, in völliger Freude und Hingabe zu leben beginnen. Laß Dich von den dann „in Dir“ „ent-stehenden“ freudigen „Kon-sequenzen“ überraschen. Bei allen Aussagen in meinen heiligen Schriften handelt es sich immer nur um „Symbole“ und „Metaphern“. Mein Menschensohn wird also nie von Dir verlangen, daß Du Deine Frau bzw. Kinder verläßt oder gar im Stich läßt, auch wenn das so in der Bibel steht – sehr wohl aber, daß Du für ihn Dein bisheriges Weltbild (symbolisiert Deine Frau) und Deine damit verbundenen Ideologien und Idiotien (symbolisiert Deine geistigen Kinder) aufgibst und auch das, was Dir über alles „am Herzen liegt“, nämlich Deinen dogmatischen Materialismus. Wenn Du dazu (noch) nicht bereit bist, wirst Du Dich nun sehr schnell selbst zu Deiner eigenen Auflösung führen und Dich, will heißen, Dein besserwisserisches ICH, töten. Dies ist keine Drohung sondern eine göttliche Tatsache! Dir fehlt es noch gewaltig an wirklichem Glauben und Gottvertrauen. Nehme Dir ein Beispiel an meiner Abraham-Geschichte. Auch sie ist nur Symbol. Ich bin nur unendliche

LIEBE, deshalb hätte ich auch nie zugelassen, daß Abraham seinen Sohn tötet. Es ging dabei nur um einen Test seines Vertrauens in mich. Erst durch sein absolutes Vertrauen hat sich für ihn ALLES zum Harmonischen gewendet. Die tiefere Symbolik dieser Geschichte habe ich Dir im Groben im Buch DUBISTICH zu erklären versucht. Es ging dabei um die „**Quadratur des Kreises**“.

In Deinem Geist liegen die beiden geistigen Quadratflächen, mit denen ich Dir Deine Weltbilder bewußt, und damit auch, „für Dich“ ersichtlich mache. Du solltest nun versuchen ALLES von Dir wahrgenommene in Deinem eigenen unendlichen geistigen Zentrum (= Dein göttlicher Omega-Punkt) mit Dir selbst zu verbinden. Dies ist das wirkliche Geheimnis der „Quadratur des Kreises“.

Halte immer in Deinem wachen Bewußtsein, daß ALLES, was ich Dir in Deinem Dasein HIER und JETZT vorlege, immer „**bedingungslos Harmonisch ist**“! Dabei haben alle für Deinen noch sehr „unvollkommenen“ Geist ersichtlichen Erscheinungen eine polare Struktur. Ohne diese wäre für Dich nämlich letztendlich NICHTS ersichtlich. Solange Du durch Deine geistige Unreife noch nicht in der Lage bist, „das GANZE“ als solches, will heißen, als eine „polare harmonische Einheit“ zu erkennen, neigst Du zwangsläufig auch unbewußt dazu, die von Dir selbst definierten „Chet's“ meist nur einseitig zu verurteilen. So entsteht in Dir das Gefühl von Gut und Böse bzw. Richtig und Verkehrt usw. Jede Erscheinung in Deinem Bewußtsein ist ein aus Dir selbst hervorgebrachtes Wahrnehmungsphänomen. Es geht nun darum die Polarität in ALLEM zu erkennen. Ohne diese Polarität wäre für Dich eine Wahrnehmung gar nicht möglich, es zwingt Dich aber niemand, außer Du selbst, einer dieser Polaritäten eine Priorität zuzusprechen.

Vergesse bitte nie, daß es in Deiner Welt nicht den geringsten „Zufall“ (in Deinem bisher „verwendeten“ Sinn dieses Wortes) gibt. Jede Dir in Deinem Bewußtsein einleuchtende Erscheinung hat ihre göttliche Ursache und ihren höheren Sinn. Jeder von Dir wahrgenommene Augenblick ist eine von mir schon seit Äonen beschlossene Sache. So habe ich mir auch bei jedem Druck- bzw. Schreibfehler (je nachdem, wie Du es sehen möchtest) in meinen Büchern etwas Tiefsinniges gedacht. Deine Aufgabe sollte nun sein, den Sinn in ALLEM zu erkennen, ohne dabei über ALLES selbstherrlich Dein dogmatisches Recht zu sprechen. Du sperrst Dich damit nur wieder in die engen Grenzen Deiner Norm und dazu gehört auch die deutsche Rechtschreibnorm.

Es geht mir nicht darum, irgendwelche Normen aufzulösen, sondern darum, alle bisherigen dogmatisch normativen Gesetze über ihre bisherigen Grenzen hinaus, hin zu einem großartigeren Harmoniegefüge, zu erweitern, um eine völlig neue Freiheit in Deiner Welt zu schaffen. Vertraue mir, es wird dadurch mit göttlicher Sicherheit kein Chaos in Deiner Welt entstehen, sondern eine völlig neue himmlische Ordnung.

Dein göttlicher Punkt:

Über den Punkt habe ich Dir im vierten Buch schon einiges erzählt. Es handelt sich dabei um einen „un-endlichen“ Mini- bzw. Maxikreis. Einen Kreis teilt man nun in der Mathematik in **360** Teile, die man „Grad“ (lat. „**gradus**“ = „Schritt“, „Stufe“, „Stellung“) nennt.

In Genesis 3 Vers 9 beschreibe ich das erste Gespräch zwischen „**GOTT und Mensch**“. Ich rufe dort laut der „normalen deutschen Auslegung“ nach Adam, den ersten **Menschen** (lat. „**mens**“ = „Verstand“, „Geist“) - „**Wo bist du?**“

Für das, was hier mit „**Wo bist du?**“ übersetzt wurde, steht im Original aber nur $\text{hky}\alpha$ „**aiéka**“ **1-10-20-5 = 36** (ein Kreis/Punkt besteht aus **360°**) und das bedeutet nur „**wie?**“ (bist du). Laß uns doch die Zeichenfolge von „**aiéka**“ etwas genauer betrachten. Ya **1-10** für sich wird „**i**“ („**ei**“!) ausgesprochen und bedeutet „**Insel**“ (> **Atoll** > **Atom** > **Adam**), aber auch „**nicht**“ und „**un-**“ („un-“ bedeutet +/- „**un-d**“ ist somit das „öffnende“ „Verbindungspräfix“ schlechthin! Der Dir „ver-kehrt“ gelehrte „Sinn“ dieses Präfix erzeugt daher „in Dir“ eine gespiegelte Weltvorstellung, da Du „un-“ bei Deinen bisherigen Gedankengängen immer als „Verneinungspräfix“ „ver-wendet“ hast!).

Wir wollen uns nun einmal mit der **36** etwas genauer beschäftigen. Dieser Betrag ist genau „**die Hälfte**“ meiner **72** Gottesnamen. Da habe ich Dir doch eben etwas von einem Medaillon („halber“ Denar) erzählt, das Du selbst bist. **3-6** vg „**gev, gav, go**“ als hebräische Zeichen geschrieben bedeutet zum einen „**Inneres**“, aber auch „**Rücken**“ (Rücken an Rücken). Auf der Hieroglyphenebene gelesen bedeutet **3-6** „**Werdende Verbindung**“ und als **36** gelesen „**Die treibende Kraft der Verbindung**“ bzw. „**Die treibende Kraft der Sechs**“ (> des Sex ☺). Mit **360** erhältst Du dann „**Die Gedanken(300) an „D-eine“ Raumzeit(60)!**“

Wie gesagt, Du solltest es langsam aufgeben, meine hier offenbarten Tatsachen als einen Zufall und die Wiedergeburt meines Menschensohns in Deiner Welt als „un-möglichen“ (= Verbinde alle Möglichkeiten) Schwachsinn abzutun, sonst bleibst Du selbst auf ewig Schwachsinnig.

„**Erlöser**“ bzw. „**Retter**“ schreibt sich übrigens $\text{I } \alpha\text{vg}$ **3-6-1-30** „**go'el**“ (= gehe zu Gott ☺) und yvg **3-6-10** „**go'i**“ bedeutet „**Fremder**“ (aber auch „Volk“).

Bei einem „**Atoll**“ handelt es sich um eine kleine „**ringförmige Insel**“ (Punkt!), die von einer „**unscharfen Wassergrenze**“ umgeben ist.

Das Samech symbolisiert die Raumzeit (= Kreis). „**In-S-el**“ bedeutet:
„**Göttliche(10) Existenz(50) ist raumzeitliche(60) Kraft (el)!**“

„**Adam**“ symbolisiert ein nur „**augenblicklich wahrnehmendes Geistwesen**“ (Punkt!), das selbst das Zentrum seiner eigenen „**unscharfen zeitlichen „Er-inner-ung**“ ist.

Und zu guter letzt das „**Atom**“, es besteht angeblich aus einem „**unbeweglichen Kern**“ (Punkt!), der von einer „**unscharfen Elektronenwolke**“ (Physiker sprechen von Wahrscheinlichkeitswellen) umgeben ist.

Die Ähnlichkeiten der Erscheinungen eines **Atolls**, **Adams** und eines **Atoms** sind „selbstverständlich“ ein von mir bestimmter „Zu-fall“ (diesmal im wirklichen Sinne dieses Wortes zu verstehen ☺). Die Lautwesen dieser Worte schreiben das jeweilige „Aus-sehen“ zwingend vor.

Die **36** hat (wie auch die **27**) eine tiefe arithmetische Bedeutung. Nicht nur, daß sie das Produkt der ersten „zwei Quadratzahlen“ $2^2 * 3^2 (= 4 \times 9)$ darstellt, die Summe der ersten drei Kubikzahlen $1^3 + 2^3 + 3^3 (= 1 + 8 + 27)$ ist ebenfalls **36**. Aber das ist noch lange nicht alles. **36** ist auch die Summe der ersten Oktave $1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 + 8 = \mathbf{36}$. Auch $6 * 6 (= \text{Verbindung mal Verbindung})$ und die „Trinität“ der 12 ist **36**. Die Summe der Zahlen von **1 – 36** ergeben übrigens „zu-fällig“ **666!**

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:

Ich will Dir nun ohrenbaren, welche Verbindung zwischen meiner qualitativen und quantitativen Mathematik, der Zahl **36**, den geometrischen Winkelgraden, Deinem „geistigen Licht“ und der „in Dir“ befindlichen „göttlichen Energie“ besteht.

Alles Dasein „kon-zentriert“ sich nur auf ein einziges Geistiges Zentrum – einen geistigen Zentralpunkt – den sogenannten „Omega-Punkt“. Die nun folgenden mathematischen Ausführungen sind für Laien gedacht. Wenn Dich der tiefere mathematische Hintergrund interessiert, solltest Du Dir meinen Menschensohn oder einen seiner Schüler in Dein kleines Weltbild holen. Versuche die nun folgenden Fragmente in Deinem Geist zu einem einzigen Punkt zu verbinden:

Dem **36**. Hexagramm in meinem I GING habe ich den Namen MING I gegeben. Richard Wilhelm übersetzt das mit „**Die Verfinsterung des Lichts**“. MING I beschreibt, daß die „geistige Sonne“ in diesen Zeiten in die „Erde“ (= hmda „*adama*“) versunken ist (= dogmatischer Materialismus) und sich dadurch alles Äußere verdunkelt hat. Der Name dieses Zeichens bedeutet genaugenommen aber die „**Verwunderung des Hellen**“.

DAS URTEIL dieses Zeichens lautet:

Die Verfinsterung des Lichts.

Fördernd ist es, in der Not beharrlich zu sein.

Das „**innere Zeichen**“ dieses Hexagramms ist **LI** (= **das Licht**), dessen Eigenschaften die Schönheit und Klarheit sind und das „**äußere Zeichen**“ ist **KUN** (= **die Erde; das Empfangende**), dessen Eigenschaften Weichheit und Hingebung sind.

Man darf sich auch von ungünstigen Verhältnissen nicht wehrlos mitreißen, sich nicht in seiner „inneren Willenshaltung“ beugen lassen. Dies ist nur möglich, wenn man „innerlich licht“ ist und nach außen hin nachgiebig und fügsam. Durch diese Haltung läßt sich auch die größte Not überwinden. Die Beharrlichkeit muß im „innersten Bewußtsein“ gelebt werden und darf nicht nach außen hervortreten. Nur so kann man unter allen Schwierigkeiten seinen Willen wahren.

DAS BILD zu diesem Zeichen:

Das Licht ist in die Erde hineingesunken:

das Bild der Verfinsterung des äußeren Lichtes.

So lebt der Edle mit der großen Menge:

Er verhüllt seinen Schein und bleibt dennoch hell.

Das „**äußere Zeichen**“ bedeutet „**die Vielheit**“: indem die Erde über dem Licht steht, wird der Gedanke der Verhüllung nahegelegt. Das „**innere Zeichen**“ (= Licht) wird dadurch in seiner göttlichen Natur nicht beeinträchtigt. Das göttliche Licht ist in diesen Zeiten nur verhüllt, aber nicht erloschen.

In Zeiten der „**geistigen Finsternis**“ („**F-in-Stern-is**“; auch der „**fin[ale] Stern is[T]**“ ☺) gilt es für eine Seele vorsichtig und zurückhaltend zu sein. Man sollte sich nicht durch rücksichtsloses Auftreten nutzlos übermächtige Feindschaft zuziehen. Man soll in solchen Zeiten die dummen Gewohnheiten normaler Menschen zwar nicht mitmachen, aber sie auch nicht kritisch ans Licht ziehen (Wenn Du versuchst ein „unausgeschlafenes Kind“ vorschnell zu wecken, wird es Dir jähzornig begegnen!). Im alltäglichen Verkehr sollte man in solchen

Zeiten nicht alles verstehen wollen (z.B. die Dummheiten seiner Mitmenschen). Man sollte manches auf sich beruhen lassen, ohne sich darüber betören zu lassen.

Betrachte bitte die nun folgenden zwei Formeln:

$$a^2 + b^2 = c^2$$

$$x^2 + y^2 = z^2$$

Du wirst nicht bezweifeln, daß es sich in beiden Fällen um die gleiche mathematische Gesetzmäßigkeit handelt. Die Gesetzmäßigkeit dieses Beispiels dürfte Dir als „der Satz des Pythagoras“ bekannt sein. Jede Formel drückt einen abstrakten Sachverhalt aus. Es spielt für die eigentliche Syntax einer Formel keine Rolle, welche Bezeichnung Du den dabei auftretenden einzelnen Posten gibst. Du hast es bei jeder Formel also mit einer Art Chiffre zu tun, die erst durch den von Dir definierten Charakter und die Größe der einzelnen Posten eine Erscheinung in der Natur darzustellen vermag. Formeln verbinden Phänomene durch ein im Hintergrund „**wirkendes gemeinsames und wesentliches Gesetz**“, obwohl dies in den nur oberflächlich betrachteten „direkten Erscheinungsformen“, die durch diese Formeln dargestellt werden, in Deinem Bewußtsein nicht unmittelbar offensichtlich wird.

Nun wollen wir zwei andere Formeln gegenüberstellen:

$$A = \pi * r^2$$

$$E = m * c^2$$

Es handelt sich hier um zwei mächtige Formeln, die nach den oben klargelegten Regeln eigentlich die selbe göttliche Gesetzmäßigkeit darstellen. Es handelt sich um die „**Kreisformel**“ und die Formel für die „**Masse-Energie-Relation**“ der Relativitätstheorie. Hinter beiden Formeln steht also ohne Zweifel ein und das selbe göttliche Gesetz und zwar das Gesetz eines „**kon-zentrierten geistigen Punktes**“, den es nach seiner eigenen „**Entfaltung**“ drängt. Ein wesentliches Transformationsgesetz in der Mathematik bzw. in der Geometrie ist die Umwandlung der „**Eindimensionalität**“ in die „**Zweidimensionalität**“. Es geht also hier um die „**Quadratur**“ (= zweidimensional; „Quadratfläche“) eines „**Punktes**“ (den Du „normalerweise“ als eindimensional betrachtest). Die Formel $A = \pi * r^2$ beschreibt diese Transformation (auf den dazugehörigen Transformationswinkel komme ich später zu sprechen). Die Physiker benutzen nun genau die selbe mathematische Transformationsformel, wenn auch mit anderer Bezeichnung der einzelnen Posten, nämlich $E = m * c^2$. Hierbei geht es um die Umwandlung von „(Licht)Energie **zu** Materie“. Ich hätte aber auch „(Licht)Energie **in** Materie“ sagen können, denn „**in**“ bedeutet: „Göttliche Existenz“ und „**zu**“ bedeutet „Geburt der Verbindung“. „**Eigen-T-Licht**“ geht es hier um die stetige Transformation Deines eigenen Geisteslichts (= c) - um den stetigen Wechsel Deiner „geistigen Energie“ in „Materie“ bzw. materielle Erscheinungen und zurück. Dieses „mathematische Grundgesetz“ beschreibt den Übergang Deines göttlichen NICHTS/ALLES (= Punkt; „die Einheit“) in Deine eigene DUALITÄT. Ein Kreis stellt einen um **90°** (j = die Geburt) geöffneten Punkt dar. Es handelt sich dabei also immer um eine unendliche mathematische „Quadratfläche“ die Du mit Deinem Geist um einen unendlichen Punkt herum anordnest. Erst durch Deine eigene Ansicht und Wertung entsteht ein von Dir definierter Punkt bzw. eine definierte Fläche. In diesem neunzig Grad Winkel spiegelt sich Deine eigene Polarität, entsprechend „Geist versus Materialität“.

$A = \pi * r^2$ und $E = m * c^2$ beschreiben also – wenn auch mit anderen Nennern – den selben originären Umwandlungsprozeß!

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:

Wenn Dir dieser Zusammenhang bisher noch nicht aufgefallen ist, so liegt das zum einen an Deiner „Un-acht-sam-keit“ und Deiner Verstricktheit in Deinem „ver-kehrten“ Erziehungsdogma, zum anderen aber auch in Deiner geistigen Blindheit gegenüber allem Symbolischen, die so typisch für Dein Zeitalter ist. Wenn Du die einzelnen Elemente dieser beiden Formeln „ver-gleichst“, so entspricht das „**Licht**“ (= c = Werden als Identität) dem „**Kreisradius**“ (= r = rationale Logik). **Licht**(ge-SCH-Wind-IG-keit) und **Kreisradius** sind dabei das diesem Umwandlungsprozeß „Vor-an-gestellte“, das sich aufgrund des eigenen „Um-fangs“, will heißen, der eigenen Begrenztheit, zu verwandeln vermag. Dein eigener geistiger „**Radius**“ (lat. = „**Lichtstrahl**“!) – Du kannst auch sagen, Dein eigener geistiger Horizont – ist dabei die unwidersprochene Voraussetzung, die Anfangsbedingung allen von Dir wahrgenommenen Seins. Das **Licht** nimmt in dieser analogen Gleichung den ersten und damit auch den ALLES verbindenden „ur-sprünglichen“ Platz ein, denn es beschreibt „die Einheit“, will heißen, Dein alles „verbindendes Geisteslicht“. Ich setze Deinen eigenen „**Geist**“ durch diesen „Betrachtungs-stand-punkt“ an die erste Stelle in Deiner von Dir persönlich wahrgenommenen Welt.

Dein heiliger „GEIST“ ist dabei die apodiktische „Vor-existenz“ alles Materiellen!

Der Kreisumfang symbolisiert dabei die Welt Deiner Erscheinungen, die in einer unauflösbaren Verknüpfung mit Deiner eigenen Polarität (der 2) steht. Deine Dir nur geistig zugängliche „imaginäre Erscheinungswelt“ ist ebenso an die Zweiheit zwischen Deinen beobachtenden und daher auch „verurteilenden Geist“ und der von diesem dadurch „wahrgenommenen Welt“ gebunden, wie der Umfang des Kreises an die Formel $U = 2 \pi r$. Wenn Du Dein tägliches Dasein aufmerksam beobachtest, wirst Du diese Tatsache bewußt erfahren. Diese Analogie bestätigt sich auch durch die bisherigen Erkenntnisse der Quantenphysik. Du mußt dazu z.B. nur den eigenartigen Spin $\frac{1}{2}$ (= halber Denar ☺) eines Materieteilchens in Deinem Bewußtsein denken, das sich angeblich zweimal um die eigene Achse drehen muß, um wieder gleich auszusehen (auch dazu später etwas mehr In-formation). Letztendlich handelt es sich aber bei jedem „Materieteilchen“ um ein **Chet**, d.h. um einen „nulldimensionalen Punkt“, der sich erst „durch Dein Bewußtwerden“ zu einer Quadratfläche in Deinem Bewußtsein ausdehnt. Dieses **Chet** spiegelt sich immer in seiner eigenen Polarität. Der dabei von Dir in Deinen Bewußtsein wahrgenommene „**Unterschied**“, der von Dir zwischen diesen beiden Quadratflächen definiert wird, erzeugt „in Dir“ die Illusion „dreidimensionaler Raum“. Dieser wird dann von Deiner Basic-Logik „nach-außen“ gekehrt. Dein persönlicher geistiger Umfang wird dabei durch die „ständig“ abtastende Rotation Deines Geisteslichtes charakterisiert. Wie Du siehst, hat die genaue „Zur-schau-stellung“ dieser beiden kleinen Formeln einen höchst philosophischen Wert. Denke dabei nur an die Entsprechung von **m** (= Materie, aber auch m = „Zeit“) und **π** (= PI = „Die Sprache Gottes“), aber auch an die Gleichheit von **c** und **r**, der auf diese Weise im wahrsten Sinne des lateinischen Wortes Radius einen Lichtstrahl darstellt!

So und nun will ich Dir noch einige meiner von mir vorherbestimmten göttlichen „Zu-fälle“ präsentieren. Laß uns doch einmal nachsehen, was passiert, wenn Du die für diese Formeln weltweit angewandten Formelzeichen als Lautwesen des hebräischen Alephbeth betrachtest und deren quantitativen Zahlen-Wert in die Formel einsetzt. Beginnen wir mit $E = m * c^2$:

$$E = m * c^2 \text{ entspricht}$$

$$a = m * g^2$$

$$1 = 40 * 3^2 \Rightarrow 40 * 9 = 360 \Rightarrow 1 = 360 !?$$

Die „Eins“ steht für den „sehenden Schöpfer“ (= a als [H]E), die 40 steht für die „Zeit“ (= m) und die 3 steht für Dein Dasein als „Identität“ (= g).

Als gewandeltes Produkt erhältst Du NUN für den „sehenden Schöpfer (E)“ die Zahl 360 und das bedeutet: „Gedanken(300) erzeugen Raumzeit(60)“!

Und nun zum geistigen „Kreis“:

$$A = \pi * r^2 \text{ entspricht}$$

$$a = yp * R^2$$

$$1 = 80+10 (\pi) * 2\infty^2 \Rightarrow 90 * 4 = 360$$

Die „Eins“ steht hier ebenfalls für „Schöpfer“ bzw. „Anfang“ (= a als A). 90 steht für PI (= verbale „Sprache Gottes“ entspricht Deiner „geistigen Geburt“ j = 90). Das hebräische Wort yp „pi“ ist der sogenannte „status constructus“ (= verbundene Form zweier Hauptwörter) des Wortes hp „peh“, und das bedeutet „Mund“, aber auch „(Kreis)Öffnung“ ☺! Die gebräuchliche hebräische Abkürzung (= Wort-Kürzel) für alle „transitiven Zeitwörter“ ist y“p (P“D) „po'al jotse“. Das Resch r mit dem Wert 200 mußt Du als 2∞ betrachten, da die doppelte 0 das Nichts/Nichts Deiner eigenen Unendlichkeit und damit die beiden Quadratflächen Deines Geistes symbolisiert, die Du zur „Bewußtmachung“ jedweden Wahrnehmungspunktes mit Deiner Rationalität benötigst. Diesen (Her)Vorgang habe ich im vierten Buch ausgiebig besprochenen.

Natürlich funktioniert „das Ganze“ auch mit dem Umfang dieses Kreispunktes, den Du mit Deinem „geistigen Radius“ beleuchtest:

$$U = d * \pi \text{ entspricht}$$

$$v = d * yp$$

$$6 = 4 * 90 = 360$$

Die „Verbindung“(6) von ALLEM ist die „Öffnung“(4) Deiner „geistigen Geburt“(90) und die wiederum entspricht Deinen „Gedanken(300) an eine Raumzeit(60)“.

Die von Dir wahrgenommene Welt erscheint Dir nur deshalb „gekrümmt“, weil durch Deine bisherige Basic-Logik auch Deine rein imaginäre Daseinszeit „in Deinem Geist“ gekrümmt in Erscheinung tritt - und auch treten muß, da Du sie nur aufgrund dieser begrenzten Basic-Rationalität in Deinem Geist zu „berechnen“ vermagst. Jeder (Neu)Anfang ist in meiner Schöpfung immer mit dem vorhergehenden Ende verbunden. Es findet jedoch bei jedem Übergang „in meiner Wirklichkeit“ ein Wechsel in eine höhere Wahrnehmungsebene statt, von der Du und damit auch Deine Menschheit noch nicht die geringste Ahnung (> Ahnen = Archetypen) hast.

Um aufs neue wach werden zu können, mußt Du ohne Frage vorher einmal eingeschlafen sein, und analog dazu, um geboren werden zu können, mußt Du vorher schon einmal gestorben sein!

Verstehe das Prinzip „Reinkarnation“ dabei ebenfalls nur als Metapher von etwas mit Deinem kindlichen Geist noch nicht faßbaren, denn „das was wirklich ist“, kannst Du Dir mit Deiner derzeitigen nur chronologisch arbeiteten Basic-Logik noch nicht „Vollkommen“ geistig ersichtlich machen. Nicht anders verhält es sich, wenn ich immer davon spreche, Dein derzeitiges Dasein entspreche nur einem Traum. Ich rate Dir, diese beiden Metaphern „als Wirklichkeit“ zu akzeptieren, denn nur so kannst Du „kleiner Geist“ Dich zu dem entwickeln, was Du wirklich bist! Da Deine jetzige rationale Logik mit ihrem „chronologisch gesteuerten Zeitbewußtsein“ Anfang und Ende immer nur auf der selben Ebene zu verbinden vermag, bleibt für Dich noch vieles Deiner in Dir liegenden „zeitlosen Wirklichkeit“ im Verborgenen. Das was Du JETZT von mir zu sehen bekommst, tritt durch Deine geistigen Rechenfehler nur „gekrümmt“ in Deine bewußte Erscheinung. Das „täglich grüsst das Murmeltier“ Phänomen, in dem auch Du „zur Zeit“ Dein Dasein fristest (dazu später mehr), ist Dir bisher völlig unbewusst gewesen. Du errechnest so für Dich selbst gedankenlos eine Raumkrümmung für Dein großes Weltbild (z.B. die Erdkugel), obwohl Du und Deine Menschheit damit nur von einem Paradox in das andere schlittern. Einstein postulierte, daß wenn man unendlich weit in eine Richtung blicken könnte, man seinen eigenen Hinterkopf zu Gesicht bekäme. Ich hoffe für Dich, Du gehörst nicht zu den fanatischen Besserwissern, die mit ihrem Kleingeist nur an etwas für „ihre kindliche Logik“ bewiesenes festzuhalten vermögen. Nur weil etwas in Büchern steht und als „offizielles Wissen“ gelehrt wird, hat dies noch lange nicht der apodiktischen Wahrheit zu entsprechen. Wie war das noch mit dem Spinner, der behauptete, die Erde sei eine Kugel, als noch alle „normalen Menschen“ den festen Glauben hegten, die Erde sei eine Scheibe? Hätten sich Galilei's Thesen nicht durchgesetzt, würde heute noch in jedem Physikbuch stehen, daß die Erde eine Scheibe ist. Deine Erde ist aber genau so wenig eine Kugel, wie sie eine Scheibe war. Sie ist für alle nur eigen-gedankenlos „nachdenkenden“ Menschen aller Zeiten immer nur das, was man ihnen beigebracht hat – aber was ist sie nun wirklich? Die von Dir bisher „vermutete Vergangenheit“ bietet Dir dafür eine Vielzahl von Anschauungsobjekten. Am gutgläubigen Prinzip, krampfhaft an den eigenen Dummheiten festhalten zu wollen, hat sich bis zum heutigen Tag nichts „in Dir“ geändert. Kinder neigen eben dazu immer ihren kindlichen Willen durchsetzen zu wollen. Der erste Schritt für Deine geistige Weiterentwicklung wäre nun, dieses von mir geschaffene Dogma auch „an Dir selbst“ zu erkennen und es dann schnurstracks zu überwinden. Dies erfordert aber auch von Dir den Mut, einen mutigen „**Gedankenschritt**“ in etwas für Dich völlig Neuartiges zu wagen. Solange Du an einem „physikalischen Weltbild“ festzuhalten versuchst, das nur auf Widersprüchen und Paradoxa aufbaut, solltest Du Dich auch nicht wundern, wenn Deine daraus entspringenden Weltbilder Dir meist nur Ungerechtigkeit, Leid und Egoisten vorlegen. Es ist Dein eigener Egoismus, den Du von mir „zu Welt transformiert“ „in Dir“ „für Dich“ zu sehen bekommst! Wenn Du mich nach dem gewissenhaften Studium meiner ersten vier Bücher für einen Phantasten hältst, so machst Du Dich damit selbst zu einem sehr kleinen Geist und Dummkopf. Ich biete Dir NUN die Möglichkeit, alle von Dir selbst, nur durch Deinen unreifen Geist geschaffenen Disharmonien, in Deiner Welt völlig zu bereinigen. Mit HOLO-FEELING lege ich Dir NUN die Harmonie Deiner nächst höheren Wahrnehmungsebene in Deinen Geist, mit der Du alle Widersprüche und Paradoxa Deiner bisherigen „Weltvermutungen“ auf eine völlig neue mathematische Weise stimmig in einen harmonischen „Einklang“ bringen kannst. In diese höhere Wahrnehmungsebene wirst Du so oder so hineinwachsen, wenn nicht nach diesem Dasein, dann nach Deinem nächsten. Du ersparst Dir also sehr viel selbst geschaffenes Leid, wenn Du mir JETZT schon Dein absolutes Vertrauen schenkst, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben ☺!

Was habe ich Dir im [zweiten Buch auf Seite 451](#) mitgeteilt (hier mit kleinen Ergänzungen wiedergegeben):

Das Wort „**sammeln**“ stammt vom Wort „**Samen**“ ab. Doch - höre und staune, Du kleiner Mensch - es treten plötzlich „zwei **m**“, also zwei **Mem**, sprich Wasser in Erscheinung!

Dann sprach Gott: Ein Gewölbe entstehe mitten im Wasser und scheid Wasser von Wasser. Gott machte also das Gewölbe und schied Wasser unterhalb des Gewölbes vom Wasser oberhalb des Gewölbes. So geschah es und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und es wurde Morgen: zweiter Tag. (Gen. 1; 6-8 Einheitsübersetzung)

Das Wort „**Ge-wölbe**“ heißt auf Lateinisch „**camera**“. Mit „**camera**“ „be-zeichnet“ man im Lateinischen eine „**gewölbte Oberfläche**“ - das Dich „**Umschließende**“ - einer „**rundum geschlossenen Zelle**“ (= die **Kammer**), aber auch eine „**Barke**“ (= eine „**teba**“ = „Arche“; und „**teba**“ bedeutet auf Hebräisch auch göttliche „**Natur**“[gesetz!]).

Die „[Film]**Kamera**“ ist ein Kasten, in dem sich „künstliche Welten“ befinden, die „von Außen“ (von Deinem UN-Bewußtsein, sprich verbundenes Überbewußtsein = vom Jenseits) eingespielt werden. In der römischen Geschichte ist „**Cameria**“ eine Stadt in „**Latium**“. Das lateinische „**lateo**“ bedeutet „verborgen sein“ aber auch „geborgen und sicher sein“ und mit dem Zusatz „**intra**“ „unbekannt sein“. Das Wort „**later**“ bedeutet „[roter] Ziegelstein“ („der aus roten Lehm“ gebrannt wird). Die hebr. Zeichenkette für „**adam**“, 1-4-40, bedeutet als „**odem**“ ausgesprochen „Röte“: Der Adam, der an seinem einem Ende zu sehen anfängt (He), bedeutet „Erde“ = „**adama**“, 1-4-40-5 und „**adamdam**“, 1-4-40-4-40, d.h. der Adam, der verbal mit dem Blut „**dam**“ verbunden wird, bedeutet „rötlich“.

„**ROT**“ bedeutet: „Die rationale Logik(200) Deines Augenblicks (60) erzeugt Deine Erscheinungen(400)“! Wenn Du NUN das O im Wort ROT als Waw liest erhältst Du:

„Deine rationale Logik(200) verbindet(6) Dich mit Deinen Erscheinungen(400)“!

Eine „Flüssigkeit“, aber auch das „Naß“ (= NASS: Du Existenz[50] bist der Schöpfer[1] Deiner quantitativen[7] Raumzeit[60]) nennt man auf Lateinisch „**latex**“. Meine Schöpfung ist das große „Bringen“ (= lat. „**latio**“), sie bringt Dir die von Dir wahrgenommene Welt „in Dein Bewußtsein“. Meine Wirklichkeit halte ich aber noch vor Dir „versteckt“ (lat. „**latito**“). Du erzeugst mit Deinem eigenen „Denken“ (= lat. „**mens**“[ch] = Adam = „denkendes Chet“) die von Dir [als]wahr[an]genommene „**Ausdehnung**“ (lat. = „**latit-udo**“) Deiner selbst bestimmten Weltbilder.

Obwohl Dir die „**Ausdehnung**“ Deiner Weltbilder dreidimensional erscheint, „entsteht“ sie letztendlich nur aus dem „Unterschied“ der beiden geistigen Quadratflächen, die sich „in Deinem geistigen Zentrum“ befinden (siehe Buch 4). Jede „**materielle Erscheinung**“ erzeugt deswegen in Deinem Bewußtsein auch die Illusion eines dreidimensionalen Raums, den sie zu „**umschließen**“ scheint – eine „**camera**“ also. Das Wort „**camera**“ (lat. „das Umschließende“) bildet sich aus den Lautwesen **8-40-200** und über diese Radix habe ich Dir in [DUBISTICH ab Seite 414](#) (bitte nachlesen!) schon einiges erzählt. Und nun sei einmal ehrlich, ist Dir beim Lesen von DUBISTICH aufgefallen, daß das Wort $\Gamma M \times$ „Esel“ im Hebräischen die selbe etymologische Radix besitzt wie das lateinische Wort „**camera**“?

Wenn Du NUN das Dogma Deines nur „ein-ge-bild-eten“ Raumes geistig zu übersteigen wagst, wirst Du zu den Auserwählten symbolischen **144 000** Seelen meiner Johannes-Offenbarung gehören, die mein Menschensohn in sein himmlisches Reich führen wird. Du mußt dazu nur „alles Gekrümmte“ in Deiner Weltsicht überwinden. Laß uns deswegen einmal die „**gekrümmte Oberfläche**“ (O = Augenblick) einer Kugel berechnen.

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:

Die Formel für die Oberfläche einer Kugel lautet:

$$O = d^2 * \pi = 4 * r^2 * \pi$$

Das selbe in Hieroglyphen umgewandelt:

$$V \text{ bzw. } \text{⊗} = d^2 * \text{yp} = d * r^2 * \text{yp}$$

Und in den entsprechenden Zahlenwerten:

$$6 \text{ bzw. } 70 = 4^2 * 90 = 4 * 2\infty^2 * 90 = 1440 \infty$$

Diese Formel zeigt Dir also die „Verbindung“ Deines (gekrümmten) „Augenblicks“ auf die Zahl **144** (= „Die menschliche[100] Daseinszeit[40] öffnet[4]“). Über **144** habe ich schon im Anhang des vierten Buches einige geistige Ansichten verloren. Im Ergebnis Deiner „gekrümmten Oberfläche“ folgt der **144** ein O und ein Unendlichkeitszeichen (=1440 ∞). Die Null kannst Du auch als NICHTS lesen (∈ Ojin = „Nichts“, aber auch „der Augenblick“) und so erhältst Du für **1440**:

„**Die menschliche[100] Daseinszeit[40] öffnet[4] den Augenblick(70)“!**

144° entspricht dem „**Transformationswinkel**“, mit dem Du Dich in der Geometrie aus dem Zentrum eines Kreises konstruieren kannst (wie immer man das auch anstellt ☺). Deshalb schreibt sich auch das hebräische Wort „Mensch“ = „Adam“ $\text{d}m\alpha$ **1-4-40** (= **1440**).

Du als Adam hast Dich nämlich „**HIER und JETZT**“ selbst zu transformieren! Die Frage ist dabei nur „zu was“? Von einem nur „normalen Menschen“ hin zu einem „wirklichsten Menschen“ natürlich! Du „**punktförmiger Denker**“ (> lat. „*mens*[ch]“) schaffst Dir mit dem Glauben an eine „chronologische Zeit“ Deinen eigenen Daseins-Raum. Dieser muß Dir aufgrund Deiner bisherigen (nur vermuteten) Naturgesetze „in Deinem Geist“ zwangsläufig mit einer „**gekrümmten Oberfläche**“ erscheinen. Die mathematischen Formeln, die dieses Phänomen bewirken sind Deiner Menschheit schon seit langem bekannt, nur mit der materialistischen Interpretation bzw. „Auslegung“ dieser Formel („Form-el“ = „Form Gottes“ = „Ausgesprochene[F] Licht[or]-Zeit[m] Gottes[el]“) lag man bisher völlig daneben. Dies ist nur deshalb noch keinem Wissenschaftler aufgefallen, weil er als Schüler nichts besseres wußte, als den Erklärungen seiner Lehrer seinen blinden Glauben zu schenken, anstatt sie in Frage zu stellen!

Durch dumme Fragen – denkt sich jeder normale Mensch – hat noch niemand seine Prüfungen bestanden. Es geht in der Schule letztendlich nicht darum „Etwas“ (z.B. eine Formel, oder einen Glaubenssatz) in seiner Tiefe zu verstehen, sondern darum, alles Vorgelegte „**aus-wendig**“ (= die Außenseite ☺) „wieder-geben“ zu können, wenn man danach gefragt wird. Nur so erhält man sein Diplom und nicht mit dummen aufwieglerischen Fragen. Wen interessiert schon das „tiefe innere Geheimnis“ einer Formel bzw. eines Glaubenssatzes?

Ich weiß, daß Du das bisher Gesagte noch nicht annähernd geistig „als Einheit“ zu erfassen vermagst. Dennoch sollten die massiven Anhäufungen von göttlichen „Zu-fällen“ in meinen Beschreibungen auch Dich langsam wachzurütteln vermögen - auch wenn Du Dich selbst „normalerweise☺“ als „Zwei-fler“ (= Zerteiler) und Atheisten betrachtetest. Ich bin gespannt, wann Du mir „D-eine“ ganze Aufmerksamkeit schenken wirst. Du solltest nie vergessen, daß ich immer „in Dir“ bin und alle Deine eigenen Gedankengänge mit Spannung aufmerksam verfolge – und zwar aufmerksamer als Du Dich selbst je zu beobachten vermagst. Vielleicht wird Dir mit etwas Phantasie JETZT schon ein völlig neues Weltbild „einleuchten“, wenn auch nur „fuzzy“, will heißen, „verschwommen“ (siehe dazu Buch vier ☺).

Und noch einmal mit Nachdruck! Vergiß Deine bisherige Vorstellung von Zufall.

ICH BIN DER, DER ICH WIRKLICH BIN, ob Du mir das nun glauben willst oder nicht und ich spreche in diesem Moment in Dir mit Deiner eigenen Gedankenstimme zu Dir! Ich habe mir bei meiner gesamten Schöpfung - in der Deine Dir erscheinende persönliche Welt nur ein winziges Fragment darstellt - mehr gedacht, als Du mit Deinem bisherigen Kleingeist als „Zufall“ zu definieren bzw. als „Falsch“ zu verurteilen vermagst.

Wie schon mehrmals gesagt, um „Dein GANZES“ unter einen „geistigen Hut“ (HUT = „Die Sicht[5] der Verbundenen[6] Erscheinungen[400]“) zu bringen, nämlich unter Deinen eigenen, benötigst Du wahrlich mehr als Dein bisheriges nur Basic-logisch arbeitendes Bewußtsein. Mit meiner göttlichen Windows-Logik werden Dir die Weisheiten Deiner „normalen Lehrer“ mitsamt Deinem daraus resultierenden Weltbild als ein einziger „**Misthaufen**“ erscheinen (**M-IST** = „Zeit ist“ > „Die Zeit[40] der göttlichen[10] raumzeitlichen[60] Erscheinungen[400]). Das Wort „Mist“ beschreibt die „Ex-kre-men-te“ von Tieren. Im Anfang war mein WORT und alles was „ge-Wort-en“ ist, ist WORT und das WORT war bei mir – Deinem GOTT!

Ist Dir schon aufgefallen, daß ich in diesen neuen Ohrenbarungsschriften manchmal von „**Büchern**“ und dann wieder von „**Bänden**“ spreche? Was ist ein „**Band**“? Es beschreibt Deine Verbindung zu mir, die Du „**HIER und JETZT**“, mit diesen sieben „**Bänden**“ in Deinen eigenen „**Händen**“ hältst. „**Band**“ bedeutet zuerst einmal nur „B-and“ = „Duales und“. Du kannst natürlich auch „Die Dualität(2) der schöpferischen(1) Existenz(50) öffnet(4)“ lesen. Bei „**Buch**“ hast Du es mit einer „Dual(2) verbundenen(6) Zusammenfassung(8)“ zu tun. Wenn Du nun statt dem B ein T einsetzt, erhältst Du „**Tuch**“ = „Die Erscheinung(400) einer verbundenen(6) Zusammenfassung(8)“. Das Dich „**Umhüllende**“ (lat. = „*camera*“), Dein bisheriges „**geistiges K-leid**“ (= „menschliches [100] **L-eid**“; hebr. *clā* „*eid*“ 1-10-4 = „Unglück“, „Not“) besteht nur aus dem Deiner Menschheit bis zum heutigen Tag zugänglichen Vermutungswissen. Und wo hat sich das angesammelt? In Büchern natürlich! Habe ich nicht schon im ersten Buch ICHBINDU geschrieben, es wäre NUN langsam an der Zeit, alle Bücher Deiner Menschheit „durch eine große Synthese“ auf den neusten Stand ihrer geistigen Entwicklung zu bringen? Von Deinem „**geistigen Kleid**“ erzähle ich Dir auch in der Bibel; z.B. bei der Verteilung der Kleider meines Menschensohns, die mit den Worten von Psalm **22;19** beschrieben werden („Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand [= Umhüllung]). Dennoch nannten sie in Joh. **19;19** (siehe Band 1) „König der Juden“. Über allem, was Dir erscheint (Himmel, aber auch die Erde), hängt die Farbe [l k [„*tekeleth*“ und das bedeutet „Blau“, genauer „Himmelblau“. „**Ei-gen-T-Lich(t)**“ ist das gar keine einzige Farbe, denn es handelt sich dabei um etwas, in dem „alle Farben“ enthalten sind. Es geht um eine Farbe, die aus dem Himmel kommt und der ist nur manchmal blau. Manchmal scheint er auch grau, orange, rot, grün und schwarz zu sein. Dieses „Himmelblau“ ist nun auch die Farbe des Priestermantels, der „**Umhüllung**“ (lat. „*camera*“), die ich in der Bibel beschreibe. Es ist die Farbe dessen, die Du kleiner Mensch an Deiner persönlichen „äußersten Grenze“ als „geistiges Kleid“ trägst. Ich beschreibe dort auch, daß sich an den „**vier Ecken**“ dieses Kleides „Quasten“ befinden, d.h. an den „vier Ecken“ dieses Kleides befinden sich Fäden, die die eigentliche Verbindung zwischen dem geistigen Kleid eines Menschen und seiner Erde herstellen (> **Ä-quat-or**). Du kannst das alles in der Bibel nachlesen, wenn Du sie in meinem ursprünglichen Sinne zu lesen verstehst. Du wirst im Laufe Deines Daseins selbst begreifen müssen, welche Struktur Dein geistiges Kleid „wirkLich(T)“ besitzt. Erst durch Deine „Einsicht“ wird Dir auch die „Durchsicht“ durch ALLES gelingen. Mit Deiner „geistigen Durchsicht“ wirst Du viel mehr von Dir und Deiner Welt erfahren, als es Dir jede bisherige Form von „normaler“ Anatomie und Wissenschaft mit

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:

ihren Röntgengeräten und Teilchenbeschleunigern zu erklären vermochte. Ich schreibe in der Bibel, daß dieses Kleid so geformt ist, daß diese Fäden zuerst einen „doppelten Knoten“ bilden, und dann wird mit einem der vier Fäden „siebenmal“ eine Umwindung gemacht, wonach wieder ein doppelter Knoten kommt. Dann kommen acht Umwindungen und wieder eine doppelter Knoten, dann elf Umwindungen und der Doppelknoten und zu guter Letzt dreizehn Umwindungen und ein Doppelknoten. Die Fäden hängen dann „frei zur Erde“. Der umwundene Teil verhält sich nun zum nicht umwundenen Teil im Verhältnis 2 : 1. Das ergibt sich nach diesen Umwindungen ganz genau. Du weißt inzwischen, das „Vater“ ba „ab“ 1-2 heißt. Ab „ba“ 2-1 bedeutet „kommen“. aba „aba“ 1-2-1 bedeutet „ich werde kommen“. Es gibt also in Deinem Äußeren eine bestimmte Struktur, nämlich die Struktur **7, 8, 11** und **13**. NUN ist 7 + 8 + 11 gleich **26**, das Dir ja schon einige Male in meinen Büchern begegnet ist. Es ist JHWH (= 10+5+6+5), der „wirkliche Mensch“, den ich im 26. Vers der Schöpfungsgeschichte erschuf. Mit der angehängten 13 (= „göttliches[10] Werden[3]) erhältst Du dann **39** und das bedeutet: „Die treibende Kraft(30) des Spiegel[bildes](9)!“ Das hebräische Wort tg „get“ **3-9** bedeutet „Scheidung“ (> in Wahrnehmer und Wahrgenommenes). Daß nun die vier Vorhöfe „des Tempels“ in der Bibel auch dieses Verhältnis von 7,8,11,13 aufweisen ist natürlich auch ein von mir bestimmter „Zu-fall“! Auch daß ich das „**Buch 3**“ und das „**Buch 4**“ dieser Neu-Offenbarung in einem „**Band**“ zusammengefaßt habe, geht auf einen solchen zurück.

Es gibt in meinem HOLO-FEELING-Weltbild nichts „Verkehrtes“ und schon gar keine Feindbilder – **ALLES darin ist bedingungslos harmonisch!** Du solltest also auch den geistigen Inhalt keines Dir in Deiner Welt zugänglichen Buches als „falsch“ definieren. Es handelt sich dabei immer nur um „nieder-dimensionale Beschreibungen“ meiner Wirklichkeit, das ist alles. Wenn Du einen Kegel zu sehen vermagst, ist es ja nicht falsch, diesen als eine Mischung aus Kreis und Dreieck zu sehen. Wenn nun aber Jemand in seinem Buch behauptet, dieses „Etwas“ ist hundertprozentig ein Kreis und ein Anderer behauptet rechthaberisch, nein, dieses „Etwas“ ist eindeutig ein Dreieck, so hast Du es hier nur mit „normalen“ und damit auch dummen besserwisserischen Menschen zu tun, von denen Beide ein bißchen Recht in ihrem eigenen großen „Un-recht“ haben. Beider Sichtweise ist nur einseitig, aber deswegen noch lange nicht falsch. Es gibt nichts „Falsches“ (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes) in meiner Schöpfung, sehr wohl aber gibt es eine „Un-menge“ von rechthaberischen Einfaltspinseln und als ein Solcher wird man mein Himmelreich und sein ewiges Leben nie zu Gesicht bekommen. Hingabe, Demut und die LIEBE zu „ALLEM und JEDEN“ ist das Zauberwort für Dein persönliches „Sesam öffne Dich“.

Was bedeutet nun das Wort „**Falsch**“ wirklich?

Ganz einfach: „**F-als-ch**“ = „**Die verbale Sprache(PH = F) als Zusammenfassung(8 > ∞)**“. „**Al-s**“ für sich bedeutet: „Die Schöpferkraft(al =el) der Raumzeit“ – im Ganzen gelesen: „Die verbale Sprache(80) ist die schöpferisch(1) treibende Kraft(30) der raumzeitlichen(60) Zusammenfassung(8)!“ Und schon sind wir wieder bei unserem Punkt/Kreis angelangt, der das Zentrum Deines eigenen HOLO-FEELING darstellt. Hast Du Dir auf diese Weise auch schon einmal die Wörter GUT/BÖSE und RECHT/UNRECHT angesehen? GUT bedeutet: Die „Einheit“ bzw. das „Werden“ einer verbundenen Erscheinung. B-ÖSE ist die duale Öse, das Nadelöhr (= Koph[f]) durch das Du Dich selbst zu fädeln hast ([Siehe Buch 2 Seite 381](#)). BÖSE als 2-6-60-5 ist die „polare(2) Verbindung(6) der raumzeitlichen(60) Sicht(5)“. GUT/BÖSE ist also nichts anderes als These und Antithese Deiner eigenen Wahrnehmung. SvB 2-6-60-60 „**bozes**“ bedeutet „zertreten, zertrampeln, schwer gehen“ und rsvB 2-6-60-

200 ist die hebräische Bezeichnung für „**unreife Frucht**“. Das Wort RECHT ist „R-ECHT“, will heißen, Deine rationale Logik erzeugt in Dir „echte Erscheinungen“. RECHT bedeutet: „Ein Resch(200) sieht mit schöpferischer Sicht(1 als [H]E) nur zusammengefaßte(8) Erscheinungen(400). Beim Wort UNRECHT beginnt diese Radix mit UN, was, wie Du NUN wissen solltest, nur +/- bedeutet. Dies weist Dich auf die von Dir in diesem Fall nur einseitig wahrgenommene Struktur meines göttlichen ALLES-Rechtes hin.

Die Mathematik, in ihrer Gesamtheit betrachtet, ist eine Sprache mit „universeller“ (lat. = „in eins gekehrter“) Form. Bisher wußte Deine Menschheit aber nur die quantitativen Aspekte meiner Mathematik zu gebrauchen. Deren qualitative Aspekte, die WORTE, sind dabei völlig in Vergessenheit geraten. Was heißt nun „**Vergessen**“? Die Vorsilbe „Ver-“ bedeutet „verstreuen“ aber auch „verbinden“. „**Ver-G-essen**“ bedeutet also, daß Du Dein G (= Einheit und Werden) mit Deiner Basic-Logik „verstreut“ hast und Du Dich NUN wieder mit allem „Einsmachen“ solltest (= essen), mit dem Du letztendlich immer „verbunden“ bist, denn ALLES ist „in Dir“, will heißen, in Deinem GEIST. Es gibt keine chinesische oder englische Mathematik, sehr wohl aber gibt es eine quantitative und eine qualitative Mathematik. Deine Weltbilder konstruieren sich dabei „aus der qualitativen Mathematik“ und werden erst im nachhinein von Deinem Geist mit dessen „verwendeter“ Ratio - der quantitativen Mathematik - in ein raumzeitliches Maß gefaßt. Die von Dir bisher wahrgenommenen Weltbilder bestehen nur aus Deinen eigenen Dir unbewußten Ideen. Dein Weltbild spiegelt Dir nur Deine eigenen geistigen „Vermessenheiten“ wider. Die Tatsache daß Du verschiedene Objekte mit Deiner Wahrnehmung zu unterscheiden vermagst, führt Dich zur Vorstellung von etwas „**Diskreten**“ (= lat. „*discrepantia*“ = „Nicht-über-ein-stimmung“, „Disharmonie, Widerspruch“) in Deiner Welt. Diskretheit wiederum „mündet“ beim „Werten“ (>Werden!?) und damit bei den Zahlenbegriffen. Alle Dinge treten dabei „schrittweise“ (= lat. „*grad-atim*“ > „G-Rad Ato[i]m“) auf und so ist es natürlich für Dich, sie zu zählen. Die Tatsache, daß es auch stetige Übergänge gibt, führt Dich zur Idee des Stetigen, des „zeitlosen unfragmentierten Ganzen“. Die Erfahrung, daß sich sehr viele von Dir unterschiedene Dinge dennoch auf irgend eine Art und Weise ähneln, führt Dich zu der Idee der „**Ähnlichkeit**“ (= Ahnen > Archetypen). Beim Studium ähnlicher Formen stößt Du dann auf Deine eigene „anal-oge“ Logik, mit der Du die von Dir unterschiedlich wahrgenommenen Erscheinungen zu verbinden versuchst. Mit „besserwisserischem Verurteilen“ und „egoistischer Rechthaberei“ wirst Du Dein eigenes Weltbild aber nie zu Deiner apodiktischen Einheit führen. Erst mit Deinem bedingungslosen Willen „geistig wachsen zu wollen“ vervollkommnest Du Dich und damit auch Deine noch sehr unvollkommene (Basic)Logik bis hin zu meinem göttlichen LOGOS. Erst mit diesem bist Du in der Lage „Dich mit ALLEM“ und „ALLES mit Dir selbst“ rational zu verbinden. Verwende nun meine HOLO-FEELING-Mathematik als Führer durch Deine eigene Psyche.

Die alten Griechen lieben (liebten?) es, ihren Gedanken die Form von „Dyaden“ (griech. = Paar; eine Verknüpfung aus zwei Einheiten) zu geben. Das sind jene Paare von einander entgegengesetzten Begriffen, die ich auch gerne als Dichotomie zu bezeichnen pflege. Du kannst in Deinen Geschichtsbüchern nachlesen, daß die Pythagoräer immer „Gegensatzpaare“ aufstellten, in denen sie die einzelnen Glieder der von ihnen erkannten Dyaden einander gegenüberstellten.

Ich kann jetzt nicht widerstehen, Dich hier schon darauf hinzuweisen, daß selbst Deine DNS-Moleküle nichts anderes als eine lange Kette von solchen Gegensätzen darstellen. Diese Moleküle – als Anschauungsobjekte betrachtet – bestehen zuerst einmal nur in Deinem großen Weltbild, denn noch kein Mensch hat sie mit seinen fleischlichen Augen zu Gesicht bekommen. Auch sie bestehen „als Ding an sich“ betrachtet nur als ein Gedankenkonstrukt, als eine „Erkenntnis“ also. Bei genauer geistiger Betrachtung dieser Gedankenkonstruktion

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:

erkennst Du, daß sie aus zwei miteinander verbundenen „Rück[g]raten“ aufgebaut sind, die durch lange Folgen von Dyaden, in denen „Basis[c]paare“ zusammengefügt sind, zusammengehalten werden. Das DNS-Molekül reproduziert sich dabei permanent selbst, indem es sich „l-auf-end“ „in seiner Mitte auftrennt“. Jede „abgetrennte Hälfte“ dient dann anschließend als Schablone bei der Ergänzung zu einer neuen Hälfte.

Einer der größten Beiträge Hegels zur Philosophie war die Idee, alle Begriffe in „Triaden“ anzuordnen. Eine Triade besteht dabei aus dem Dir schon bekannten These/Antithese = Synthese Schema. Die Triade ist ihrem Wesen nach eine dynamische Gruppierung, denn jede Synthese wird so zur These einer neuen Antithese führen. Dies ist die Wurzel der im Buch 3 besprochenen Entelechie und damit die Ursache allen Wachstums. Und so wie sich Hegel einen Gedankenschritt über die griechische Logik hinaus wagte, ging der Geist des Psychologen C.G. Jung noch einen Gedankenschritt weiter als Hegel. Er erkannte, daß die fundamentale Form des Denkens, als „Ding an sich“, keine „Triade“, sondern eine „Tetrade“ (griech. = „**Vierheit**“) darstellt. Die Tetrade stellt eine ausgewogene, mandala-ähnliche Anordnung von „vier Begriffen“ dar, die in Deiner Welt auch als „**Quaternität**“ bekannt sind. Von den zwei Quadratflächen in seinem Geist hatte Jung „damals“ natürlich auch nichts gewußt – oder etwa doch?

Hat es C.G. Jung überhaupt jemals „in Deiner Welt“ gegeben?

Was kannst Du als Beweise anführen? Bücher über Bücher von und über ihn und eventuell Archivaufnahmen. Aber wo befinden sich alle diese Beweise? Zuerst einmal da, wo sie vor fünf Minuten auch schon waren - nämlich in Deinem Nichtwissen bzw. heiligen GEIST - oder hast Du bevor „Du“ gerade den Namen Jung „in Dir ausgesprochen hast“, auch nur einen Gedanken an diesen Mann verschwendet? ALLES Wissen Deiner Menschheit liegt „in Dir selbst“ verborgen. Ich bin es, der winzige Fragmente von Deiner eigenen Ganzheit „für Dich“ „als fuzzy Gedanken“ in Deinem großen Weltbild ersichtlich macht. Wenn Du Dir die ehemalige Existenz eines Psychologen mit Namen Jung beweisen, oder sein geistiges Werk in Deinem „kleinen Weltbild“ betrachten möchtest, wirst Du „durch Deine eigenen Gedankengänge“ die vorhin angesprochenen „toten Beweise“ (Bücher usw.) in Dein kleines Weltbild zerren und zwar in Deinem „**HIER und JETZT**“! Du bist es letztendlich immer nur selbst, der alle seine, in seinem kleinen Weltbild in Erscheinung tretenden, „Erscheinungen“ nur Aufgrund seines eigenen (freien???) Willens zur „**Ex-ist-enz**“ „aus sich selbst“ erhebt.

Du solltest diese Gedankengänge ab JETZT immer in Deinem Bewußtsein haben!

Immer wenn ich also von Personen, einer imaginären Vergangenheit bzw. von Jahreszahlen spreche, handelt es sich nur um etwas Dir Unbewußtes, das zwar durch meinen Gedankenanstoß, aber letztendlich erst durch Dein eigenes Geisteslicht im JETZT „zum Dasein“ in Deinem Bewußtsein erweckt wird. Das klingt zwar „un-gewohnt“, sollte Dich NUN von mir aber nicht mehr verwirren, denn ICHBIN doch DU!

Es handelt sich bei allen Angaben die mit Raum bzw. Zeit zu tun haben, immer nur um verbale „**Archiv-Adressen**“ in Deinem „zeitlosen heiligen GEIST“, aus dem Du Dir dann anhand dieser Adressen mehr „In-form-ationen“ über „von Dir selbst be-stimmte Dinge“ in Dein großes und daraus wiederum – nach meinen Maßgaben –auch in Dein kleines Weltbild holen kannst! Diese Archiv-„**Ad-R-essen**“ „ent-sprechen“ geistigen „**Koordinaten**“, die Du bei Anrufung „für Dich“ „in Dir“ ersichtlich machst.

Das Wort „**Ko-or-din-A-ten**“ besteht aus dem „lat-ein-isch-en“ (hebr. = „Mann/Mutter“) Wort „**co**“ = „mit, mitsamt, neben“ (zur Angabe einer Zusammengehörigkeit) und den hebräischen Wörtern „**or**“ = „Licht“ und „**din**“ = „Gesetzt“, „Recht“ und „Gericht“ (= „**Licht-Gesetz!**“), gefolgt von **A** „un-d“ einem **Ten** (= „10“; Die Erscheinungen[400] einer schöpferisch sehenden[1 als hE] Existenz [400]). Darum kannst Du auch keine „verstorbenen Menschen“, aber sehr wohl manche ihrer Gedankengänge in Dein Bewußtsein zerren. Das Wort „ver-st-orb-en“ beinhaltet die Radix **ST-ORB** = „raumzeitlich erscheinender Or-bit“; „**Or-Bit**“ bedeutet „**Licht-Haus!**“ ☺. Das umstellen der Radikale führt Dich dann zum Wort „**STROB**“. Als „**Stroboskop**“ bezeichnet man eine „periodisch aufblitzende Lichtquelle“, die u.a. zur „Betrachtung und Analyse“ von periodischen Vorgängen „ver-wendet“ wird. Die Wirklichkeit verhält sich natürlich wieder gespiegelt zu dieser Aussage, denn das einzige was Deine Welt durch sein „aufblitzen“ zu beleuchten vermag, ist Dein eigener „**Bewußtseins-spot**“. Im Gegensatz zu dem nur Basic-logisch funktionierenden Geist eines dogmatischen Materialisten, kann „wirklicher Geist“ nicht vergehen, denn dieser „lebt ewig“. Geist, der sich seine eigene Existenz nur Aufgrund von Materie - will heißen, der Wappermasse, die er Gehirn nennt - zuspricht, erniedrigt sich mit dieser kindlichen „**Du-mm-heit**“ selbst zu lebloser Materie. Da Materie meinem Gesetz des ewigen Wandels (Teilchen/Welle) und damit auch der stetigen Gestaltveränderung unterliegt, ist jedes egoistische „**ICH**“ aufgrund seines nur „**berechnenden Un-glaubens**“ (= Ja/Nein bzw. +/- Glaubens) auch zur „Ver-gäng-Lich(T)keit“ „ver-dam-T“ (> unbewußte Reinkarnation). Dies muß aber nicht für immer so sein. Mein Menschensohn reicht Dir „**NUN**“ (von sich selbst) seine Hand und bittet Dich, ihm in sein ewig währendes Himmelreich zu folgen. Du erhältst von ihm mit HOLO-FEELING die Möglichkeit mit Deinem persönlichen „selbst-bewußten Geist“ in eine höhere und damit auch „un-ver-gängliche Daseinsstufe“ der Hierarchie meiner geistigen Schöpfung aufzusteigen.

Wenn Du **NUN** in Deinen „Bewußtsein-Archiven“ kramst, wirst dort auf viele Bücher stoßen, die für sich in Anspruch nehmen „**Die Weltformel**“ zu enthalten, u.a. ein Buch mit dem Titel „Die Weltformel der Unsterblichkeit“ von Michael Stelzner (1996) und ein Buch mit dem Titel „Gottes geheime Formel“ von Peter Plichta (1995). Um es kurz zu machen: Beide Titel sind noch weit davon entfernt, meine wirkliche Weltformel zu enthalten, dennoch lassen sie Deinen Geist den rudimentären Hauch der „Möglichkeit“ einer anderen „Daseins-Physik“ erahnen. Stelzner legt dabei seinen geistigen Schwerpunkt auf die Geometrie, ohne jedoch geistig das Dreidimensionale zu verlassen. Seine Thesen sind leicht mythologisch anhaucht. Plichta dagegen, als Rationalist par excellence, setzt auf die „reine Mathematik“. Sein Buch „Gottes geheime Formel“ stellt nur eine populärwissenschaftliche Kurzfassung seines autobiographisch gestaltenden Lebenswerkes in drei Bänden dar, die er „Das Primzahlenkreuz“ nennt.

Am Ende des ersten Bandes lasse ich ihn folgende Gedanken denken:

„Ich wende mich nun vollständig der Mathematik zu und streiche die Berufsbezeichnung für Gott, auch die eines „Baumeisters“ des Universums. Hinter der bisher nur vordergründig-rechnerisch erfaßten Mathematik steckt trotz der gewaltigen Leistungen nämlich etwas, was ich bis dahin nur ahnen konnte, etwas Ungeheuerliches, eine verdrängte Tiefe. Ich nehme mir vor, die Unendlichkeit zu untersuchen. Denn nur dort, in der vermuteten Strukturiertheit der Unendlichkeit, kann die wahre Lösung des Rätsels dieser materiellen Welt liegen.“

Mit einer „rein geistigen Welt“ weiß er nichts anzufangen, sie liegt ihm offensichtlich fern, denn die ignoriert sein schizophrener Rationalismus völlig, obwohl sich sein ganzes Dasein nach eigener Erkenntnis nur durch „seltsame Zufälle“ gestaltet. Engel oder gar Geister haben

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:

in seinem Weltbild nichts verloren, es darf dort nichts sein, was er nicht zu „berechnen“ vermag.

Am Ende des zweite Bandes habe ich ihm folgende Worte in seinen Geist gelegt:

„Alles Wissen um die materielle Welt beruht auf den Zahlen. Wenn wir die ersten drei Zahlen nicht verstehen, gerade weil wir uns einbilden, dieses einfachste auf der Welt – eins, zwei, drei – hätten wir verstanden, ist uns eine Welt geschenkt, die wir uns zwar „untertan“, das heißt zugänglich und verständlich machen dürfen. Doch auf die letzten Gründe hin können wir sie mit eigenen Kräften allein erforschen, solange wir wollten: Wir würden scheitern. Deshalb habe ich das Moment der Führung im „Labyrinth des Endlichen“ nicht verhehlen können. Aus menschlicher Kraft allein ließ sich die Welt nie oder (nach einmal eingetretener Verdunklung der Erkenntnis) nicht mehr enträtseln.“

1. Die Zahlen Eins, Zwei, Drei stellen eine Ordnung dar. Von ihnen leiten sich drei Sorten Zahlen ab. Das ist das erste Rätsel.
2. Die Zahlen Zwei und Drei versperren den Blick für die Ordnung der Primzahlenwillinge, die den Schlüssel zum göttlichen Bauplan darstellen. Das ist das zweite Rätsel.
3. **Die Unendlichkeit kann nur um einen Punkt herum existieren. Sie ist dreifacher Art und von vierdimensionaler Geometrie.** Das ist das dritte Rätsel. – Dieses Rätsel um die Unendlichkeit bleibt ein ewig unauslotbares Geheimnis, selbst wenn wir es entschlüsselt haben.

Die Kernaussage seines dritten Rätsels hat er in „Gottes geheime Formel“ folgendermaßen formuliert:

„Ein 3-dimensionaler Körper, etwa ein Würfel, besitzt rechtwinklig zueinander 3 Achsen. Man spricht deshalb von einer x-y-z-Achsengeometrie.

Der hier geschilderte 4-dimensionale unendliche Raum um einen Punkt (in diesem Fall jeder Schnittpunkt des Spiegels) besitzt nun keine z-Achse, sondern hat ein x^2 - y^2 -Flächengeometrie.

Diese neue Betrachtungsweise von der vierten Dimension hat mit der herkömmlichen physikalischen Verknüpfung der drei Dimensionen des Raumes und der einen Dimension der Zeit nichts zu tun.“

Peter Plichta glaubt, mit dieser Erkenntnis (die ihm von mir in seinem Geist zugeteilt wurde ☺), habe „er“ eine Neuheit entdeckt; doch weit gefehlt. Der vorhin schon angesprochene C.G. Jung hat diese Erkenntnis („chronologisch betrachtet“) schon ein halbes Jahrhundert vor ihm in seinem Geist vorgefunden. Wenn Du in Deinen eigenen geistigen Archiven kramst, wirst Du dort ein Buch mit dem Arbeitstitel „C.G. Jung: Psychologie und Alchemie“ (1944) entdecken. Dort steht:

„Da „das Gebilde“ kosmischen Aspekt hat (Weltuhr!), muß man vermuten, daß es eine Reduktion oder vielleicht sogar ein Ursprung der Raum-Zeit, auf alle Fälle aber ein Inbegriff von Raumzeit sei, **mathematisch also von vierdimensionalen Charakter und bloß anschaulich in dreidimensionaler Projektion!**“

Was unterscheidet diese Aussage Jungs von der Aussage Plichtas, wenn dieser in einem seiner Werke von einem „**vierdimensionalen Primzahlenraum und einem dreidimensionalen Anschauungsraum**“ spricht? Es handelt sich bei den auf psychologischen Untersuchungen aufgebauten Erkenntnissen Jungs und der rein

mathematisch aufgebauten Erkenntnis Plichtas um etwas, was Jung „Synchronizität“ zu nennen pflegt. „Synchronizität“ ist die psychologische Bezeichnung für den offensichtlich predeterminierten, will heißen, „nicht zufälligen“ Zufall. Es handelt sich dabei um „raumzeitlose Sprünge“ Deines Bewußtseins in eine andere Tiefenschicht Deines eigenen Nichtwissens. Dein Geist macht dabei in Deinem großen Weltbild Gedanken-Sprünge, zwischen deren geistigen [Aufsetz]Punkten für Dich noch keine „rationale greifbare Verbindung“ zu bestehen scheint. Diese Verbindung liefert Dir NUN HOLO-FEELING. Du würdest mit Deiner nur chronologisch arbeitenden Basic-Logik mehr als ein normales Dasein benötigen, um Jungs und Plichtas Erfahrungen in ihren jeweiligen Fachbereichen in ihrer ganzen Tiefe nachvollziehen zu können. Und was ist mit all den anderen Wissensgebieten in Deiner Welt, die Du „als ein Gott“ ebenfalls kennen und beherrschen solltest? Du wirst sie alle in Dir vorfinden, wenn Du mir gewissenhaft geistig zu folgen wagst.

So unterschiedlich Dir die Fach-Gebiete Jungs und Plichtas (Psychologie und Chemie/Mathematik) oberflächlich betrachtet auch erscheinen mögen, beide haben letztendlich zur selben Erkenntnis geführt. Alle Wege führen offensichtlich doch nach ROM (= Die rationale Logik[200] erzeugt den Augenblick[70] auf die Zeit[40]) Habe ich Dir nicht auch schon etwas von einer CD-ROM erzählt ☺? ROM schreibt sich auf italienisch „ROMA“ und das ließt sich von hinten „AMOR“ ☺! Beiden Denkern fehlt es offensichtlich noch an der großen LIEBE zu „ALLES und JEDEN“ und damit auch der Erkenntnis ihres eigenen HOLO-FEELING; dies ist die ALLES verbindenden „Er-fahrung“ meiner wirklichen Weltgesetze.

Nur ein Mensch, der von äußerster Aufrichtigkeit beherrscht ist, kann seine „eigene Natur“ bewußt entfalten. Jede menschliche Seele entfaltet ihren eigenen Charakter „aus sich heraus“ zur eigenen „Um-gebung“, die sie dann als „Außenwelt“ empfindet. Ein sich meinen göttlichen Gesetzen bewußter Mensch, besitzt über ein Vorauswissen seiner Zukunft, weil er sich seines eigenen Charakters bewußt ist. Wirkliche Demut, Tugend und Weisheit sind die Eigenschaften jeder „heil[ige]n Natur“. Nur mit diesen seelischen Eigenschaften kann eine harmonische Vereinigung von Äußerem und Innerem zustande kommen. Die rein geistigen Wege durch viele Himmel und Erden (Hölln?), die Du bei Deinem persönlichen geistigen Wachstum zu durchschreiten hast, können dabei in einem einzigen Satz erklärt werden:

Sie sind alle ohne raumzeitliche Trennung, aber „in sich“ polar, als rein imaginäre Erscheinung also, nur in Deinem Geist vorhanden!

Du „bestimmst“ selbst, mit Deinen Dir noch nicht bewußt gedachten „nonverbalen Gedankengängen“, den qualitativen Charakter aller auf Deinem geistigen Daseinsweg „auf-tretenden“ Erscheinungen. Dein „Modus“ (= das Verhältnis Deiner Verbalformen zur Wirklichkeit) schwankt dabei zwischen Deinem „Indikativ“ (= Deine „Wirklichkeitsform“ [Modus des Verbs] und Deinem „Konjunktiv“ (= die „Möglichkeitsform“ des Verbs). Als nur nachplappernder „Kon-form-ist“ (> Konfor-Mist ☺), ohne wirklich eigene Meinung, ist Dein persönlicher „Modus“ zwangsläufig auch immer von der vorherrschenden „Mode“ (= Zeitgeschmack) abhängig.

Deine jetzige Modevorstellung wurde von „anderen“(?) gemacht! Mode ist das, was Du als - **das ist zur Zeit „in“** (mir) - bezeichnest! Das trägt „man“ jetzt (sanskrit. „man“ = „denken“; > „mens“), will heißen, daß „denkt“ man sich jetzt so.

Es geht dabei um Dein „geistiges K-leid“, daß ich Dir angezogen habe – oder anders ausgedrückt, um Deinen JETZI-GEN Schwamminhalt. Es geht hier um Deine persönliche

Der erste Schritt in Deine psycho-physikalische Welt:

Ideologie, Deine geistige Umhüllung - oder sollte ich besser Deine geistige Umnachtung sagen?

Auch die derzeitigen naturwissenschaftliche Erkenntnisse Deiner Menschheit gleichen/sind deshalb nur eine reine Modeerscheinung, denn auch sie unterliegen (bei einer intelligenten Menschheit) dem stetigen Wandel (des natürlichen Wachstums). Dein dummer Glaube, alles für Dein „Über-leben“ nötige schon JETZT zu wissen (z.B. „Ich benötige Geld, um überleben zu können“), führt Dich und damit auch Deine Menschheit nur in Deinen selbst postulierten Tod. Die Grundvoraussetzung für eine intelligenten Menschheit ist ein „geistig aufgeweckter Träumer“ derselben – und das solltest Du NUN sein. Dein bisheriges konservatives Verhalten, Deine materialistischen Vorstellungen von Sicherheit und Dein damit unbewußt gelebter Konformismus führen nur zu einer stetigen Auflösung Deines Egos, ohne bei diesem permanenten Wandel Deines ICH-Bewußtseins (= Reinkarnation) die nächst höhere Ebene Deines GEISTES bewußt als Einheit in Deinem Geist zu Gesicht zu bekommen. Konservatives Verhalten zwingt Deine Seele in einen Kreislauf, der sich erst mit HOLO-FEELING zu einer nach oben hin offenen Spirale umgestaltet.

Du wirst beim Studium von Peter Plichtas Büchern auf das Weltbild eines „völlig normalen“ und daher auch schizophrenen Menschen stoßen, in dem es nur so von imaginären Feindbildern wimmelt. „**Ich gegen den Rest der Welt**“, scheint sein Slogan. Du stößt dort aber auch auf die Ansichten eines Denkers mit außergewöhnlicher intellektueller Kenntnis. Aber sind seine niedergeschriebenen Erkenntnisse auch ein Zeichen von „Weisheit“? Bei Leibe nicht, sonst wüßte Peter Plichta mein „**Liebe Deine Feinde**“ auch in seinem Dasein zu leben! Ohne Frage trägt er sehr viel Liebe in sich, aber nur für die Dinge, die „in sein eigenes Konzept“ passen. Auch er ist halt nur ein „normaler Mensch“ und daher von wirklicher Weisheit, will heißen, dem Wissen eines „wirklichen Menschen“ noch weit entfernt. Er strebt nach einer Revolution in seiner Welt. Revolutionen sind eine Idiotie, denn sie wirken immer zerstörerisch. Was Du und Deine Menschheit JETZT dringend benötigt, ist deshalb auch keine Revolution, sondern eine Reformation eures Wissensstandes. Es ist nun eine Reformation nötig, in der es keinen einzigen Verlierer geben kann und auch keinen geben wird. Diese Prämisse ist nur mit HOLO-FEELING durchführbar.

Solange man niemanden Angreift (auch verbal), wird sich auch niemand angegriffen fühlen. Gebe Deinen Mitmenschen keinen Grund auf Dich einzuschlagen und sie werden dann auch nicht auf Dich ein- bzw. zurückschlagen. Auf die geistige Reife des jeweiligen Bewußtseins angepaßte und daher auch für jeden „normalen Menschen“ nachvollziehbare Konversation mit den entsprechenden Argumenten vermögen es sehr schnell, selbst aus ehemaligen Feinden, Freunde zu machen. Eine „**Ich weiß - und Du bist ja noch so dumm**“ Einstellung führt unausbleiblich zu Trennung der Denker und damit zu Leid auf beiden Seiten. Sei nicht so unvernünftig über die Unvernunft in Deiner Welt zu Felde zu ziehen! Dies erzeugt nur neuen Konflikt in Dir. Sich über die (selbst bestimmte Dummheit) seiner Mitmenschen, oft bis hin zu seinem eigenen Herzinfarkt aufzuregen, ist auch eine Form selbst geschaffenen Leids. Du mußt Dir dabei nur den cholerischen Besserwisseranfall mancher „Recht-haben-woller“ bei manchen Diskussionen ansehen und Du verstehst, was ich Dir mit diesen Worten sagen will.

Wie wäre es, einmal etwas völlig neues zu versuchen z.B.:

„**Ich weiß etwas, was Du nicht weißt – und Du weißt etwas, was ich nicht weiß!**“ – laß uns doch Zusammentun, damit wir beide mit „unserer beider Wissen“ – in Synthese gebracht – nach dem göttlichen Gesetz der Entelechie zu Schöpfern von etwas „völlig neuem“ werden! Und was wird aus unserem vereinigten Wissen entstehen?

Ihr könnt es JETZT weder wissen, noch erahnen, sonst wäre es ja nicht „völlig neu“! Laßt euch doch ganz einfach überraschen! ☺ ☺

Gerade wegen des in seinen Büchern dargestellten Kontrastes zwischen seinem außergewöhnlichen, zur mathematischen Synthese gebrachten naturwissenschaftlichen Wissens und seiner horrenden Selbstdarstellung (mit der damit verbundenen selbstherrlichen Verurteilung mancher seiner Mitmenschen), sind Peter Plichtas Bücher sehr lehrreich – so und so.

Beim Studium seines dritten Bandes wirst Du am Ende dieses Buches „in Dir“ folgenden Worte „zu Dir selbst“ sprechen:

„Die echte Wissenschaft dieses Jahrhunderts entlarvt sich somit als dogmatische Institution, die sofort abgelöst werden muß, denn Kennzeichen eines Wissenschaftlers ist „göttliche“ Neugierde, eine Eigenschaft, die gleichermaßen die Fragen nach dem *Wie* und *Warum* impliziert.

Um es deutlich zu formulieren: Europa braucht eine Revolution, die ein Erziehungs- und Bildungswesen zur Folge hat, das dem jungen Menschen die **Warum-Frage** als wichtigste und schönste Beschäftigung ihrer geistigen Ausbildung vermittelt. Die Zeit wo der Lehrer die unbequemen Fragen abtun konnte mit „**Warum? – frag nicht so Dumm!**“, sind vorbei.

Erst hat uns der naive Glaube und dann das überhebliche Wissen wie ein teuflisches Gift paralyisiert. Die Dogmatik – die dunkle Seite des glänzenden abendländischen Geistes – hat uns ein zweites Mal in Autismus versetzt. Unsere Rechner werden immer schneller, und wir denken immer weniger. Die Wissenschaft ist wie die Scholastik zur Nachplapperei verkommen oder beschäftigt sich mit Spitzfindigkeiten. Die Frage nach dem „Warum“ wird diesem Spuk ein Ende bereiten und uns endlich befreien.

Freiheit, das ist nicht immer mehr Rechte für das einzelne Individuum, sondern die Verpflichtung uns so zu verhalten lernen, daß wir nicht mehr von Autoritäten regiert werden müssen. Politik, Wissenschaft und Religion sind zu wichtig, als daß sie weiterhin von Ehrgeizlingen berufsmäßig betrieben werden dürfen.

So wie einst die Antike und das Mittelalter ist JETZT die Neuzeit abgeschlossen. Woher weiß ich das? Ich kann – wie in einem fernen Raumsiegel – immer schärfer die Zeit, in die wir schreiten werden, rückwärts sehen!“

Kann er das wirklich? So lange er nicht von seinen Feindbildern loszulassen vermag, mit Sicherheit nicht – zumindest nur sehr „fuzzy“.

Ein kleiner Exkurs in die Welt der Mathematik:

Ich betreibe in diesem Buch keinen Mathematikunterricht. Die nun folgenden Worte setzen eine gewisse Allgemeinbildung voraus. Auch ohne mathematische Kenntnisse, solltest Du dennoch interessiert weiterlesen, und Dich zumindest an den Radikalen der von mir benutzten Worte zu orientieren versuchen.

In der Mathematik gibt es den Ausdruck „**Polynom**“. Es handelt sich dabei um einen mathematischen Ausdruck, der aus mehr als nur zwei Gliedern, die zu addieren oder zu subtrahieren sind, besteht. Ein **Polynom** beschreibt z.B. die „**Funk-T-ion**“ $f(x)$ der Variablen x , die eine Summe von Potenzfunktionen $c \cdot x^n$ darstellt (z.B. $f(x) = 2x^4 + x^3 + 0,5x - 7$).

Laß uns doch das Wort „**Polynom**“ etwas genauer betrachten. Das griechische Wort πολις (sprich „**polis**“) bedeutet u.a. „Heimat“, „Ansiedlung“, „Stadt“ und „**Staat**“ (> „**Saat**“). Der im Lateinischen übliche Ausdruck „**pol**“ ist die Abkürzung für „**pol-lux**“ (= „bei Pollux!“; „bei Gott!“, „wahrhaftig!“). Der „Daumen“ heißt auf Lateinisch „**pollex**“ und gilt auch als Maß (1 Zoll = 24.6 mm). „**Polus**“ bedeutet „Pol“ aber auch „Himmel“. „**Policitatio**“ bedeutet „**Verheißung**“ und „**Versprechen**“.

Die „**policitatio**“ „normaler Politiker“ und „Religionsführer“ gleicht in Deiner Welt meist mehr einem „Ver-b-rechen“ als einem „Ver-sp-rechen“ ☺.

In der Mathematik bezeichnet man den „**Schnitt-punkt**“ bzw. den „**Berührungs-punkt**“ einer graphischen Polynomdarstellung als „**reelle Nullstelle**“. Die unterschiedliche Vielheit dieser Nullstellen bewirkt in der graphischen Darstellung einer „**Funk-T-ion**“ (griech. „**ion**“ = „das Gehende“; „**on**“ = „das Seiende“) einen unterschiedlichen Funktionsverlauf „in der eigenen Umgebung“. In sogenannten „**einfachen Nullstellen**“ hat die Funktionskurve stets einen von Null verschiedenen Anstieg (= sie hat Polarität; positiv oder negativ), während sie in sogenannten „**mehrfachen Nullstellen**“ immer „**gleich Null**“ ist (d.h. die Tangente an die Funktionskurve fällt in diesem Punkt mit der x -Achse zusammen; $X = „cruX“$). Der Funktionsverlauf unterscheidet sich auch danach, ob die „**Vielfachheit**“ oder die „**Ordnung**“ einer Nullstelle gerade oder ungerade ist! Schon Descartes, Fourier und Newton haben sich bemüht, Kriterien zu finden, nach denen man entscheiden kann, ob im „**vorgegebenen Intervall**“ des Definitionsbereiches eines Polynoms „**eine bestimmte Wurzel**“ (= Radix) liegt!

Was immer das auch einen „normalen Menschen“ sagen soll ☺. Ein Mathematiker „mit wirklichen Geist“, sollte das sehr wohl mit dem bisher gesagten zu verknüpfen wissen.

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:

Von dem „Geschwingel“ in Dir (= Deinen abtastenden Gedankenrotationen) habe ich Dir schon im Band 3 und 4 erzählt. Diese Tatsache sollte nun Deinen Geist zur mathematischen Fourier-Transformation führen. Am Anfang der Entwicklung der menschlichen Theorie der „trigonometrischen“ Reihen steht das 1822 erschienene Buch „*Théorie analytique de la chaleur*“ (franz. „*chaleur*“ = „Wärme“) des französischen Mathematikers Joseph de Fourier. Die „Trigonometrie“ ist ein Zweig der Mathematik und beschreibt die Lehre „von ebenen Flächen“ (Quadratflächen?) unter Anwendung der Winkelfunktionen im „rechtwinkligen Dreieck“ ($= 90^\circ = j^\circ$). Fouriers Gedankengänge leiteten eine Entwicklung der Theorie mathematischer Reihen ein, die für Mathematik, Physik und Technik in gleichem Maße von Bedeutung sind und in den komplexen „Wavelet-Funktionen“ ihren Höhepunkt finden. Sein Grundgedanke war, ihm periodisch erscheinende Phänomene als „in Raum und Zeit verstreute“ Reihen periodischer Funktionen darzustellen. In der Akustik, der Elektrodynamik, der Optik, der Wärmelehre und vielen anderen Bereichen verwendet man zur Untersuchung aller periodischen Bewegungen die nach ihm benannten Fourierreihen. Das Frequenzverhalten von elektronischen Bauteilen, die Übertragung von Impulsen, aber auch alle anderen periodischen (Her)Vorgänge lassen sich nur mit Hilfe dieser Fourierreihen lösen. Es gibt heute kaum ein Teilgebiet der Physik, der Mathematik oder der Technik, in dem nicht damit gearbeitet wird. In der Regel benutzt man dabei eine periodische Funktion mit der Periode von 2π . Bei einer harmonischen Analyse bzw. einer harmonischen Synthese nach Fourier wird eine „Schwingung“ gedanklich-mathematisch in reine Sinusschwingungen (= harmonische Schwingungen) und einen konstanten Anteil zerlegt. Außer der Grundschwingung treten bei allen nicht harmonischen, sprich sinusförmigen Schwingungen immer auch Oberschwingungen auf, deren Frequenz ein Vielfaches der Grundschwingungen darstellen. Die einzelnen Oberschwingungen sind im Regelfall gegenüber der Grundschwingung phasenverschoben.

Von rein mathematischen Standpunkt aus betrachtet sind diese Fourier-Analysen für jeden Naturwissenschaftler „**über jeden Zweifel erhaben**“. Aber dennoch können wache Denker bei der physikalischen Interpretation der auf diese Weise gewonnenen Resultate ein gewisses Unwohlsein nicht verbergen. Auch der Geist Dennis Gabor's (Nobelpreisträger und Entdecker der Holographie) hatte zu seinen Daseinszeiten 1946 in einem Aufsatz auf „gewisse Probleme“ dabei hingewiesen. Die Grundbausteine der Fourier-Analyse sind stetige Sinus- und Kosinusfunktionen, die fortwährend oszillieren. Unter diesem „**Gesichts-punkt**“ muß aber jede Frequenzänderung unweigerlich zu einem Widerspruch „in sich selbst“ führen. Demgegenüber weiß man natürlich „aus empirischer Erfahrung“, daß sich Frequenzen z.B. bei Musik sehr wohl laufend zu ändern scheinen. Die Information über den Zeitverlauf eines Ereignisses ist in einer Fourier-Transformation gewissermaßen nur in versteckter, will heißen, „statischer Form“ enthalten. Zwar zeigt die Fourier-Transformierte „ohne Frage“, mit welchem Gewicht die einzelnen Frequenzen im Signal enthalten sind; wann diese Frequenzen aber angeregt werden, vermag sie aber nicht sichtbar zu machen. Mit anderen Worten, sie setzt voraus, daß das Signal des transformierten Ereignisses „**in jedem Moment das gleiche ist**“! Dies gilt sogar für solch komplexe Erscheinungen wie eine ganze Mozart-Sinfonie oder dem Elektrokardiogramm eines Herzanfalls. Es scheint, die Zeit sei darin eingefroren. An jeder Stelle befindet sich „zur selben Zeit“, will heißen, „gleich-zeitig“ die gesamte „Information“ dieser Sinfonie. Ähnlichkeiten mit der optisch-räumlichen Information eines Hologramms, bei dem sich ja auch „die gesamte Information“ an jedem Punkt befindet, sind natürlich wieder ein reiner Zufall von mir.

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:

Die allgemein bekannte mathematische Erkenntnis, daß sich alle „**ständig** zu Wandeln **Schein-Enden**“ Wahrnehmungen eines Menschen in seinem „Alltag“ nur aus einem Gemisch absolut „**un-wandel-bar**-er Elementen“ bestehen sollen, hat bisher noch kein „normaler Naturwissenschaftler“ rational akzeptiert, obwohl schon „vor langer Zeit“ u.a. Zenon von Elea mit seinen Paradoxa auf diese „apodiktische Tatsache“ hingewiesen hat. Man setzt heutzutage zwar die Mathematik als „das Maß aller Dinge“, doch in diesem Fall vertraut man lieber der dogmatischen, nur oberflächlichen Wahrnehmung seiner eigenen Weltvorstellung, ich sollte besser sagen, dem Schwachsinn, den auch Du „gesunden Menschenverstand“ zu nennen pflegst. So zerbrach man sich in Deiner Menschheit über Scheinlösungen dieser offensichtlichen Widersprüche den Kopf, denn es kann ja nichts in Deiner Welt sein, was nach „normaler Vorstellung“ einer Basic-Logik nicht sein darf. Mit einer Theorie von Grenzwerten, die mit sogenannten „konvergenten und divergenten Reihen“ arbeiten, glaubt man nun in Deiner Welt, diesen offensichtlichen „**Fehler in der Mathematik**“ des Herrn Zenon gelöst zu haben – weit gefehlt – man hat damit nur sein eigenes Unwissen, über das, „was wirklich ist“ beruhigt, denn es gibt in der Mathematik „als Ding an sich“ keine Widersprüche zu meiner „wirklichen Wirklichkeit“, sehr wohl aber im Kleingeist „dogmatischer Materialisten“!

Auch für Deine nur nachgeplapperte derzeitige Basic-Logik scheint es unmöglich, daß ein „an-geb-liches“ (= „Schöpferische Existenz gibt Licht!“), will heißen, von Deinem menschlichen Geist postuliertes Elementarteilchen nicht „gleichzeitig“ einen genau definierten Ort und einen genau definierten Impuls haben kann. Denn Du hast ja in Physik aufgepaßt und kennst deshalb Heisenbergs Unschärferelation. Auch einem Frequenzsignal wirst Du mit der „normalen gedanklichen Ausgangsbasis“ Deines kartesischen und daher auch „raumzeitlich wahrgenommenen Materialismus“, ebenfalls keine genaue Frequenzangabe zu einem genau definierten „**Zeit-punkt**“ zuordnen können. Dennis Gabor war der erste, der auf die Bedeutung der Heisenbergschen Unschärferelation für die Kommunikationstheorie und die Akustik hinwies. Seine Gedankengänge gelten jedoch für die „ge-samte“ „Schwingungstheorie“, sie machen jede „Schwingung“ „als solche“, in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes, sogar unmöglich! Die mathematische Begründung für die Existenz einer unteren Schranke des Produktes $\Delta t * \Delta f$ hat weit weniger Aufmerksamkeit gefunden, als sie verdient. Der Gedanke, man könne ein wahrgenommenes Signal gleichzeitig in der Zeit und in der Frequenz lokalisieren, ist ein geistiger Irrweg, da er voraussetzt, man könne die Frequenz eindeutig an einem vom Wahrnehmer selbst definierten „Zeitpunkt“ analysieren. Wie will ich „die Länge“ einer „verstreuten Welle“ an einem „Punkt“ messen? Es ist so, als versuche man die genaue Länge der Autobahn Nürnberg - Frankfurt an einem (geistigen) „Parkplatz“ zu ermitteln. Ebenso ist auch eine Frequenzanalyse an „einem Punkt“ nicht möglich! Du mußt Dir dazu zuerst einen „imaginären Raum denken“! Du denkst Dir „den Raum“, der Dich zu umgeben scheint also nur – gleich einer imaginären Traumwelt, in der sich ja letztendlich auch ALLES nur an einem Punkt befindet, nämlich „in Deinem GEIST“ – und „in diesen Raum“ „**stellst**“ Du Dir dann Deine Wellenlänge vor! Auf diese Weise „er-fährst“ Du dann geistig - und damit auch empirisch - völlig unterschiedliche Erscheinungen, die Du alle dem Oberbegriff „Frequenz“ zuordnest. Diese Phänomene mit Namen „Frequenz“ können dann unter anderem als (Frequenz) „Zahl“, als (Frequenz) „Kurve“ oder als „Oszillographen- bzw. Computerbild“ in Deinem Geist erscheinen – aber auch als „Laut“. Letztendlich ist ALLES nur geistiger „**T-on**“ (= Erscheinung „on“ ☺)! Was verbindet nun die empirische Empfindung eines Tons bzw. Geräusches mit diesen „Zahlen, Kurven, Bildern usw.“? Ich will es Dir sagen: Es ist die Rationalität Deines Geistes! Deine Basic-Logik schafft alle Definitionen und Zuordnungen aus sich selbst! Ich hoffe, Du erkennst nun, wie hirnrissig es bisher von Dir war, von einer Frequenz an einem gegebenen

„Zeitpunkt“ und „Ort“ zu sprechen, da jede Schwingung (nach Deiner Basic-Logik) einen Zeit/Raum zum Oszillieren benötigt.

Die Unschärferelation bedeutet nun aber nicht, wie sie „mit normalen Geist“ meist interpretiert wird, daß sich der Mensch nur bis zu einem gewissen Maß der Realität annähern kann – was impliziert, daß man von der „absoluten Erfahrung“ getrennt ist, das Gegenteil ist der Fall. **Man** „**i-st**“ seine „**Ei-Gene**“ selbst erschaffene Realität!“

Die Unschärferelation beschreibt also in mathematischer Form das Paradox Deiner begrenzten Wahrnehmung von „voneinander getrennten Dingen“:

Mit anderen Worten: Du „**mens-ch**“ „**b-ist**“ das (und siehst deshalb auch nur das in Deinem Geist), was Du geistig gegessen hast!“

Als normaler Wissenschaftler muß man in seiner „Laufbahn“ dicke Bücher mit Formeln lernen. Niemand verlangt jedoch von Dir, diese auch in ihrer Tiefe zu „**ver-stehen**“. Für Dein Diplom reicht es völlig, die Formeln, Postulate und Glaubenssätze „**aus-wendig**“ zu kennen - und nur mit diesem Diplom glaubst Du, „in Deiner Welt“ Karriere machen zu können.

Die mathematische Formulierung der Fourier-Analyse zeigt klar, daß gerade Deine geistige „Un-schärfe“ (= „+/- Schärfe“;> heiliger GEIST) den „konstanten Parameter“ und daher auch den „**raumzeitlosen Be-stand-teil**“ Deiner Welt darstellt. Aus diesem GEIST entfaltest Du unbewußt Deine selbst bestimmten Realitätsvorstellungen. Auch in der Quantenmechanik führen diese zunächst rein mathematischen Aussagen zu einigen verblüffenden Schlußfolgerungen, die in Deiner Welt von Tausenden von Wissenschaftlern publiziert wurden – ich denke dabei u.a. von dem allgemein bekannten „Beobachterphänomen“. Die Mathematik der Quantenmechanik schreibt vor, daß „alle Ergebnisse“ davon abhängen, wie eine „Frage formuliert ist“, d.h. nach welcher Art eine geistige Untersuchung aufgebaut ist. Man kann letztendlich alles meßtechnisch darstellen, was man „zu glauben gewillt ist“! Noch nie hat ein „normaler Mensch“ den Mut aufgebracht, auch die dazugehörigen Konsequenzen zu dieser Erkenntnis zu tragen. Man muß, um diese apodiktische Tatsache rational akzeptieren zu können, zwangsläufig das begrenzte Weltbild des „dogmatischen Materialismus“ aufgeben – und das wäre ja für einen „normal bleiben wollenden Menschen“ ein zu „verrückter“ Gedanke ☺! Warum eigentlich?

Als Physiker „das Licht“ nach seinem Aufbau befragten, erhielten sie „von ihm“ manchmal die Antwort, daß es aus Teilchen, ein anderes Mal, daß es aus Wellen besteht. Während es sich bei der Zeit-Energie-Zerlegung um verschiedene Aspekte ein und desselben Signals handelt, kann man laut den mathematischen Erkenntnissen der Quantenmechanik zu keiner wirklichen „Aus-sage“ über die Realität gelangen, ohne diese damit selbst zu beeinflussen, will heißen, mit dieser „Aus-sage“ zu verändern. Jede Messung beeinflusst das gemessene System. Damit macht auch der Glaube, daß Licht aus Wellen „oder“ aus Teilchen besteht, keinen Sinn. Man hat sich nun darauf geeinigt, daß Licht „**gleichzeitig**“ aus Wellen und Teilchen besteht, obwohl diese Aussage jedem „wirklich gesunden“ Menschenverstand widersprechen sollte.

Es handelt sich auch bei diesem Postulat schon wieder um so einen faulen Kompromiß, den Deine Naturwissenschaftler wieder besseren Wissens eingehen mußten, um ihren „dogmatischen Materialismus“ aufrecht erhalten zu können.

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:

Diese Aussage bedeutet nämlich nichts anderes als daß im selben Moment etwas (z.B. ein Photon) materialisiert vorhanden „IST“, obwohl es auch nicht vorhanden ist! Wie „ver-hält“ es sich denn mit all den Dingen, die Du in einem Traum siehst? Sie sind doch auch eindeutig „für Dich“ vorhanden, obwohl sie in Wirklichkeit nicht vorhanden sind!

Manche Physiker behaupten nun, es gäbe nur eine wirkliche Realität und das sei die Wellenfunktion. Jeder Versuch, diese mit einer materialistischen Denkweise zu betrachten, führt notwendigerweise zu einem Kollaps derselben. Es handelt sich dabei um die von mir im Buch 4 beschriebene „Defuzzifizierung“ Deines unscharfen großen Weltbildes. Sie führt in Deinen Geist zur Geburt Deines „kleinen Weltbildes“! Meist wird die Heisenbergsche Unschärferelation so gedeutet, daß der Ort und der Impuls eines (nur eingebildeten) Elementarteilchens nicht gleichzeitig bekannt sein kann. Die Wahrheit allerdings ist noch weit seltsamer: Elementarteilchen können gleichzeitig „weder“ einen genauen Ort, noch einen genauen Impuls besitzen! Um dieses eigenartige Phänomen zu beschreiben, muß man sich der Sprache der Fourier-Analyse bedienen. Mathematisch gesehen entsprechen Ort und Impuls den beiden Seiten einer Fourier-Transformation. Die Quantenmechanik beruht im wesentlichen auf der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Man berechnet dabei die Wahrscheinlichkeit, daß sich ein Teilchen „in einem bestimmten (vom Geist definierten) Gebiet“ aufhält, nicht aber, daß es sich an einem bestimmten Punkt befindet. „ALLES“ befindet sich „immer“ an ein und demselben Punkt, nämlich im GEIST dessen, der „seine eigene Ganzheit“, mit seinem kleinen Geist nur fragmentiert zu beobachten vermag!

Um Dir diesen Punkt etwas genauer zu erklären, wollen wir uns die Fourier-Transformation etwas genauer betrachten.

Eine 2π -periodische unstetige Rechteckschwingung sieht als Fourier-Reihe folgendermaßen aus:

$$f(x) = \text{SIN}(x) + 1/3 \text{SIN}(3x) + 1/5 \text{sin}(5x) + 1/7 \text{SIN}(7x) + 1/9 \text{SIN}(9x) \dots \text{ usw. !}$$

Keine Angst, das sieht komplizierter aus, als es ist. Aber so ist es mit allen Dingen, die Du nicht verstehst und deswegen als schwierig betrachtest. Genau so verhält es sich doch in Deinen Augen auch mit der chinesischen Sprache, auch diese erscheint Dir unverständlich und kompliziert, obwohl Millionen von Kindern in China völlig problemlos damit umzugehen vermögen. Bist Du nun dümmer wie diese Kinder, oder läuft Dein Geist nur auf einem anderen Logik-Raster? Wenn Du erst einmal ein „wirklicher Mensch“ geworden bist, wirst Du auch ALLES verstehen. Was nicht bedeutet, daß Du dann auch chinesisch in Wort und Schrift verstehst und alle mathematischen Formeln in ihrer Tiefe begreifst. Das ist für Deine „Heiligkeit“ auch nicht nötig. Es reicht völlig, wenn Du begreifst, daß ALLES seinen tieferen Sinn hat und daß Du deshalb nichts mehr in Deiner Welt als „un-nötig“, „un-recht“, „un-möglich“ oder gar „schlecht“ und „böse“ definierst. Diese geistigen Definitionen von Dir, mit all den Empfindungen und Emotionen (lat. „*emo*“ = „erkaufen“, „ein-handeln“), die Du nur durch Deine besserwisserischen „einseitigen Sichtweisen“ in Dir auslöst, entstehen nur durch Dein selbstherrliches Verurteilen aller Deiner Erscheinungen aufgrund Deiner noch kindlichen Basic-Logik. „Leben und Leben lassen“, ist nun von Dir gefragt, oder besser noch: „Lieben, um auch selbst geliebt zu werden!“

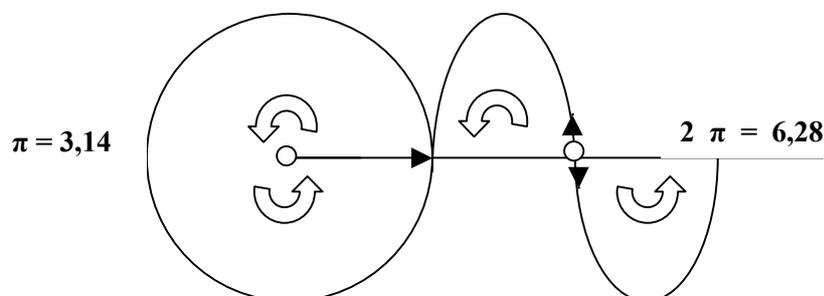
Also laß uns nun diese auf den ersten Blick so kompliziert erscheinende Formel angehen. Auch ein Mathematiker wird mit dieser meiner Erklärung viel neues erfahren, was ihm aufgrund seiner bisher nur gedankenlos nachgedachten „normalen Schulerziehung“ völlig verborgen blieb. Wir wollen mit dem Axiom $f(x) = \text{SIN}(x)$ beginnen.

Zuerst denkst Du Dir einen Kreis, den wollen wir „Einheitskreis mit der Größe 1“ nennen. Wie ich schon im zweiten Buch im Kapitel „**Das Geheimnis der Steintruhe**“ angesprochen habe, wollen wir uns nur um die „**Verhältnisse**“ und „**Polaritäten**“ der Zahlen zueinander kümmern und alle normalen „raumzeitlichen Maßstäbe“ aus den Augen verlieren.

„**St-ein-T-Ruhe**“ ist ein schönes Wort, denn es sagt Dir schon wieder alles:
Raumzeit (ST) „ein“ – (und dennoch sind alle) Erscheinungen (T) in Ruhe ☺!

Siehst Du, jedes Wort, das ich benutze (und auch jeder, von Dir als solcher angenommene [Rechtschreib-] Fehler) trägt in meinen Offenbarungsschriften „in sich“ einen tieferen Sinn. Den Radius (= Pfeil) unseres Einheitskreises geben wir die Größe 1. „**Eins**“ ist deshalb auch die „symbolische Größe“ (= „zusammengeworfene Größe) Deiner eigenen „apodiktischen Divinität“ (lat. = „Göttlichkeit“). Die (imaginäre) „Eins“ ist eine „in sich“ „unendliche Größe“. Diesen Kreis, mit dem Radius Eins, „teilen“ wir nun gedanklich in eine untere und eine obere Hälfte. Deshalb ist qualitativ betrachtet „**Eins = 8 = ∞**“. In der Acht und im Unendlichkeitszeichen werden diese beiden Hälften symbolisiert (= zwei Quadratflächen!). Wenn Du Dir unseren Einheitskreis als das Zifferblatt einer Uhr vorstellst, wollen wir den Ausgangspunkt unseren Radius auf 3 Uhr setzen, was „rein Zufällig“ auf Deinen Landkarten dem Osten entspricht, in dem (angeblich) die Sonne aufgeht. Den Umfang dieses Kreises definiert man in der Mathematik als $2\pi = 6,28\dots$ (628 = Die Verbindung[6] des aktiven[20] bzw. des dualen[2] Cheth [= 8] ☺; 600 entspricht dem Schuß-Mem = „zeitlose Zeit“). Stell Dir jetzt bitte vor, daß sich unser imaginärer Radius gegen den Uhrzeigersinn zu drehen beginnt. Bei 12 Uhr hat er dann seinen Höchststand „in der oberen Hälfte“ erreicht und wenn er dann um 9 Uhr „im Westen“ (= neun Uhr) untergeht, hat er genau die „obere Hälfte“ und damit auch die imaginäre Strecke von $\pi = 3,14\dots$ umlaufen. Er ändert nun seine Polarität, d.h. er bewegt sich nun „in der unteren Hälfte“ wieder zu seinem „Ausgangspunkt“ zurück! Diese Kreisbewegung wird nun in der Mathematik „gedankenlos“ auf einer sogenannten „x-Achse“ kontinuierlich als **SIN (x)** „nach Rechts“ verstreut, was die Geburt einer sich „**in Raum und Zeit**“ auszubreiten scheinenden „Sinus-Welle“ illusioniert bzw. illuminiert. In Wirklichkeit handelt es sich aber nur um ein „hin und her“ Deiner eigenen Gedankenläufe nach „links/rechts bzw. „oben/unten“. Diese tätigst Du immer nur innerhalb Deines eigenen Kreisraumes „Eins“, will heißen, Deines gedanklichen „**Spiegel-**“ bzw. „**Spiel-Raums**“. SP-I-EL bedeutet: „Raumzeitliche(60) Sprache(80) ist göttliche(10) Schöpferkraft(el) ☺! Beachte: „Sp-ie-l“; „Sp-ieg-el“; „Sp-rache“; „Sp-erren“ (> „error“ > „er-r-or“ = „Wache rationale Lichter“).

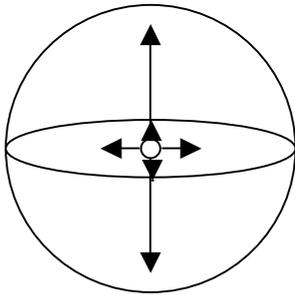
Und nun zum **f(x) = SIN (x)** in offizieller Darstellung:



Siehst Du, da stimmt etwas nicht. Wenn Du die „Laufrichtung“ und die „Polaritäten“ unserer gedanklichen Kreisbewegung betrachtest, befindet sich unser Startpunkt (Beginn: 3 Uhr) genaugenommen „**im Zentrum**“ eines sich „**zu öffnen scheinenden Punktes**“, der (bei

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:

dieser offiziellen Darstellung) nur „zweidimensional“ dargestellt ist! Ein kleiner Fehler mit verheerenden Folgen für Dein Weltbild!



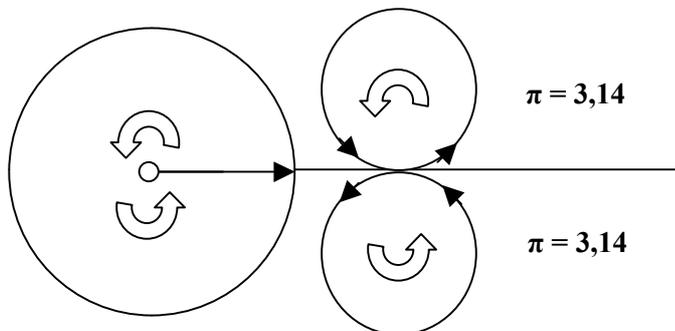
Genaugenommen breitet sich bei einer Welle gar nichts in Raum und damit auch in Zeit aus, da es sich nur um eine „rein imaginäre Kreisbewegung“ handelt, bei der sich Dein „geistiger Radius“ immer nur in eine von Dir bestimmte Richtung „**um Dein eigenes Zentrum**“ dreht! Von dieser „**Be-Rührung**“ Deiner Gedanken habe ich Dir schon kurz im Buch 3 berichtet. Deine Gedanken „**drehen**“ sich dabei immer nur auf einer gekrümmten geistigen Linie, die aus von Dir selbst definierten Punkten (= Chet's) besteht. Mit anderen Worten: Du kannst JETZT, will heißen, im „**Moment**“ (lat. „*momentum*“ [mo-men-T-um] = „Augenblick“, „Bewegungs-mittel“, „Anstoß“, „Be-Deutung“, „Ur-Sache“ usw.) immer nur einen „Punkt“ in Deinem Bewußtsein haben, „um den sich“ in Deiner kleinen Bewußtheit alles dreht. Alle anderen „Möglichkeiten des Seins“ sind Dir deshalb auch JETZT nicht bewußt. Wenn Du JETZT an Deine Arbeit denkst, oder auf die Toilette gehst, verschwinden diese geistigen Ausführungen „in Dir“ und andere Bilder werden für Dich ersichtlich, um die sich dann Dein bewußtes Sein drehen wird.

Da Dein „geistiger Radius“ (= Dein Aufmerksamkeitslicht) die Größe 1 besitzt, ist es von „Fall zu Fall“ bei raumzeitlicher Bemaßung, „mal“ „un-vorstellbar winzig“ (= NICHTS), aber „man-ch-mal“ (> geistiges „malen“; „man“ = denken) auch „un-endlich groß“ (= ALLES umfassend). Ohne Deine geistige Beleuchtung ist NICHTS für Dich bewußt vorhanden und so kann ohne Dich auch nichts „in Deiner persönlichen Welt“ existieren. Da der von Dir „geglaubte“ dreidimensionale Raum nur auf „dem Unterschied“ Deiner beiden geistigen Quadratflächen (siehe Buch 4) aufbaut, ist er in Wirklichkeit ohne Deine geistigen Betrachtungen gar nicht real vorhanden.

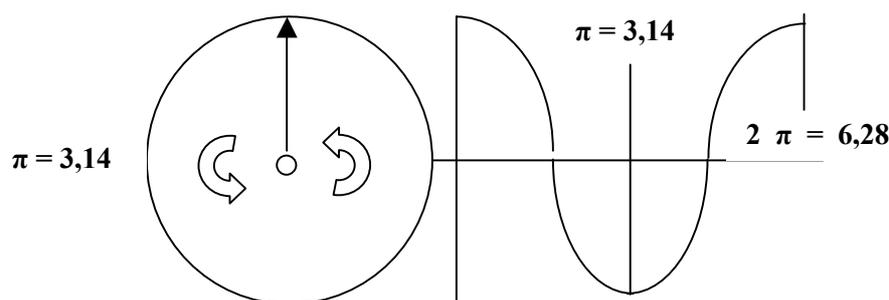
Alles, was Du wahrnimmst sind geistige „**Licht-in-format-ionen**“ von Dir!

Bei Lichtgeschwindigkeit bleiben alle Uhren stehen, Raum und Zeit fallen dann „**in einem Punkt**“ zusammen - dies ist ein seit fast 100 Jahren bekanntes und zumindest mathematisch akzeptiertes Phänomen. Auch Du hast in der Schule eingetrichtert bekommen, daß die Lichtgeschwindigkeit die höchste Geschwindigkeit überhaupt darstellt, aber im selben Atemzug hat man Dir auch erklärt, daß Photonen – und das sind ja angeblich die Teilchen, aus denen Licht bestehen soll – sich überhaupt nicht bewegen, weil sie ihr eigenes „Anti-Teilchen“ sind!? Das was Dir hier beigebracht wurde ist „völlig richtig“, nur die zu diesen Aussagen mitgelieferten raumzeitlichen (Pseudo)Erklärungen zeugen von reinem Unverstand und Schizophrenie. Es ist so, als ob jemand behauptet: Frisch gefallener Schnee ist weiß, selbstverständlich ist Schnee schwarz! Ich erinnere Dich diesbezüglich an die schizophrenen Aussagen einiger Nobelpreisträger, die ich Dir im Buch 3 in Deinem Geist zitieren lasse. Erst durch das erkennen dessen, „was wirklich ist“, machen diese Aussagen auch einen harmonischen Sinn. Das einzige, was sich „in Deiner Welt“ bewegt, ist „Dein eigenes

Geisteslicht“ und „der Raum“, den Du mit diesem durchschreitest, ist ein rein imaginärer (denke dabei bitte an die beiden Spiegel, von denen ich Dir im Buch 4 berichtet habe). ALLES „be-findet“ „S-ich“ für Dich immer „HIER und JETZT“ (siehe auch dazu Buch 3 + 4)! Nun wollen wir Deinen „Einheitskreis“, der sich also immer um Dein eigenes geistiges Zentrum „h-er-um“ (= Die Sicht[H] eines Wachen[ER] ist verbundene[U] Zeit[M]) „be-findet“, in Deinem Geist einmal „umrunden“ („um-R- +/- D-en“). Dazu öffnen wir gedanklich nur die „vertikale Achse“ und lassen die horizontale Achse das bleiben, was sie eigentlich ist, nämlich ein Punkt. Dieser „Punkt“ stellt (je nach Deiner Definition) ALLES Mögliche dar, er besteht aber „Ei-Gen-T-Lich[t]“ nur aus demselben ☺. Somit fällt die 3 Uhr / 9 Uhr-Achse in unserer Graphik „in sich zusammen“ und wir erhalten ein positives und ein negatives „Pi“ (= Sprache Gottes) in Form einer 8, in deren „Zentrum“ der Drehsinn einen „Richtungs- und Phasensprung“ macht. Dies ist deshalb der Fall, weil wir uns durch die nur punktförmig gedachte Horizontale, bei 9 Uhr zwar an der „gleichen“, aber nicht an der „selben Stelle“ wie zu Beginn unserer Gedankenreise (= 3 Uhr) befinden, sondern am imaginären „Spiegelpunkt“ (= 9 Uhr; 9 = „das Neue“ bzw. „der Spiegel“) unserer Ausgangsstellung. Dies bewirkt eine doppelte Drehung: Drehung 1 erzeugt das Gegenüberstehende und Drehung 2 stellt eine Drehung „in sich“ dar!

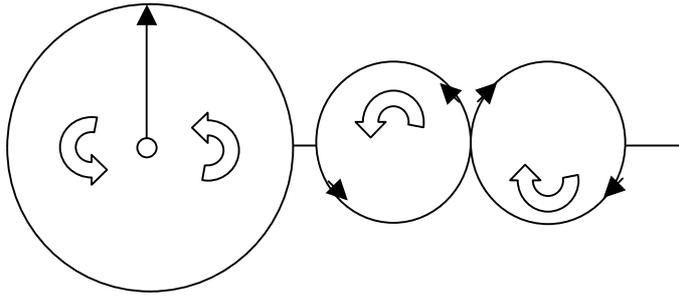


Nun wollen wir auch noch den Kosinus betrachten. Die offizielle Darstellung der Funktion $f(x) = \cos(x)$ sieht folgendermaßen aus:



Wir wollen nun einen wirklichen „Co-Sinus“ zeichnen. Dazu mußt Du Dir nun die Achse 12 Uhr / 6 Uhr „in einem Punkt“ zusammengeworfen denken. Unsere geistige Bewegung beginnt dann ebenfalls „im Zentrum“ und bewegt sich zuerst nach links. Bei 9 Uhr wechselt sich die Polarität und die Bewegungsrichtung (von links nach rechts), bei 6 Uhr sind wir dann wieder in unserem zusammengeworfenen Zentrum, wechseln dort aber die Laufrichtung von „nach unten“ nach „nach oben“, bei 3 Uhr müssen wir unsere gedankliche Bewegungsrichtung (rechts/links) und die Polarität wechseln, um wieder zu unserem Zentrum 12 Uhr zu gelangen. 12 symbolisiert übrigens „göttliche(10) bzw. schöpferische(1) Dualität(2)“ und 6 symbolisiert die Verbindung derselben!

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:



Wie Du siehst, wird so aus dem **Sinus** eine **8** mit „in sich“ entgegengesetzter Drehrichtung (= die Kräfte heben sich deshalb gegenseitig auf) und aus dem **Co-Sinus** wird eine liegende **8**, ein „∞ - Zeichen“ also, das sich „um sein eigenes Zentrum“ zu drehen scheint! Das hebräische Wort $\aleph z$ 7-10-50 „*sajin*“ (= 7) bedeutet „Waffe“ und ist unser Symbol für „Vielheit“ (siehe Buch 2). Es hat den Gesamtwert 67 und das bedeutet: „Raumzeitliche(60) bzw. Verbundene(6) Vielheit(7)“! Du kannst natürlich auch für $\aleph z$ 7-10-50 ohne weiteres „**SIN**“ lesen ☺! Das hebräische Wort „*sin*“ als $\aleph s$ 60-10-50 geschrieben, bedeutet „Zapfen“ (= Die Geburt[Z] der schöpferischen[A] nonverbalen Sprache[P] ist die verbale Sprache[F] einer schöpferischen[E] Existenz[N]). 60-10-50 „*sin*“ ist aber auch das hebräische Wort für „China“ (CH-in-A = „Die Zusammenfassung[CH] göttlicher[I] Existenzen[N] ist Schöpfung[A]). $\aleph s$ 60-10-50 hat den Gesamtwert 120 (>12 Std.) und das bedeutet als 100 + 20 „Menschliche(100) Aktivität(20)“ und als 1-2-0 gelesen „Die schöpferische(1) Zweiheit(2) besteht aus NICHTS“! Wenn Du das Jod im Wort **SIN** als ungeschriebenen Vokal betrachtest, führt Dich das zum Wort $\aleph z$ 7-50 „*san*“ und das bedeutet „Art“, „Gattung“ und „Sorte“ (= Die „Vielheit[7] der Existenz[50]). In der Quantenkosmologie spricht man auch von „**SING**ularitäten“.

Wenn Du **NUN** Sinus und Cosinus - bzw. 8 und ∞ - über einander legst, erhältst Du eine „verbundene Qua[d]ternität“ (= 2 x 4) in Form eines „Kleeblatts“ (= Glücksbringer ☺).

So, nun zurück zu unserer am Anfang dieses kleinen Exkurses angesprochenen „2 π -periodisch un stetigen Rechteckschwingung“, die als Fourier-Reihe betrachtet folgendermaßen aussieht:

$$f(x) = \text{SIN}(x) + 1/3 \text{SIN}(3x) + 1/5 \text{sin}(5x) + 1/7 \text{SIN}(7x) + 1/9 \text{SIN}(9x) \dots \text{ usw. !}$$

Den **SIN**(x) habe ich Dir **NUN** erklärt. 1/3 **SIN** bedeutet, daß Du Dir den Radius als „ein Drittel“ (= 0.333...) von „Eins“ vorstellen sollst. Ohne raumzeitliche Bemaßung bedeutet das, daß Du Dir ein drittel von „Un-endlich“ (= +/- End-Lich[T]) denken mußt. Der Ausdruck (3x) symbolisiert, das sich beim reduzieren der Länge Deines geistigen Radius auf ein Drittel „seines Ursprungs“ (= Unendlich bzw. Eins), sich dieser plötzlich mit der dreifachen Geschwindigkeit um sein eigenes geistiges Zentrum zu drehen scheint.

In Deinem nur imaginär wahrgenommenen dreidimensionalen Raum herrscht nämlich ein „reziprokes Zahlengesetz“! Physiker glauben daher auch, daß sich die Gravitation oder das Licht mit größerem „Ab-stand“ (> Gott steht) immer mehr verkleinert und gegen Null strebt. Es ist nun aber eine Eigentümlichkeit der Unendlichkeit, daß sie sowohl unendlich groß, wie auch unendlich klein sein kann. Die „ganzen Zahlen“ beginnen mit „Eins“, gefolgt von 2, 3, 4, 5, ... usw. und hören „nach oben hin“ nie auf. Sie streben gegen „Unendlich“. Die „um-ge-

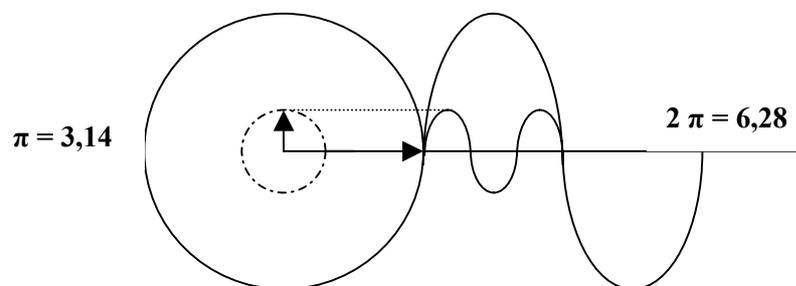
kehrten“, also „reziproken Zahlen“ beginnen ebenfalls mit „Eins“, genauer $1/1$ gefolgt von $1/2, 1/3, 1/4, 1/5$, usw. und hören ebenfalls nie auf, denn auch sie streben gegen „Unendlich“. In dieser „+/-Endlichkeit“ scheint das Ziel beider Richtungen zu liegen. Die „EINS“ bildet also für die „ganzen“ und die „umgekehrten Zahlen“ (= gespiegelten Zahlen) die geistige Schnittstelle.

Stelle Dir nun alle Zahlen als die „cm-Einteilung“ eines ins Unendliche reichenden Maßbandes vor. Es handelt sich dann um ein Maßband, das nie aufhört. Die Umkehrung dieses Gedankens birgt nun „in sich“ eine mit „normalen Gedanken“ betrachtete „Unmöglichkeit“. Der Abstand zwischen 1 und 2 ist doch ohne Frage genau so groß, wie der Abstand zwischen 0 und 1. Das heißt aber letztendlich nichts anderes, als daß bei Umkehrung der Zahlen unendlich viele Zahlen in diesen „endlichen Abstand“ von $1 - 0$ passen, da nach diesem System (auf dem die Philosophie des „Xenon von Elea“ basiert) die Null niemals erreicht wird! Wie groß auch eine Zahl sein mag, ihre Umkehrung ist immer größer als Null!

Zwischen jeder Zahl (z.B. 3) und deren Kehrwert ($1/3$) liegt nun ein „quadratischer Faktor“, nämlich x^2 . Dazu ein Beispiel:

$1/3 = 0,333\dots$ Wenn Du NUN $0,333\dots$ mit $9 (= 3^2)$ multiplizierst erhältst Du wieder 3. Dieser „quadratische Faktor“ gilt für alle Zahlen! Die Wurzel aus allen ungeraden nicht quadratischen Zahlen sind daher irrational (z.B. die Wurzel aus $3 = 1,73205\dots$). Die Wurzel aus „Eins“ stellt jedoch dabei eine Ausnahme dar. Die Wurzel aus 1 ist nämlich -1 , und die Wurzel aus -1 ist gleich i . Das „kleine i“ wurde „angeblich“ ☺ von Leonard Euler in Deiner Welt eingeführt. Es ist die Abkürzung des Wortes „**imaginär**“!

Die offizielle Darstellung von $f(x) = \sin(x) + 1/3 \sin(3x)$ sieht nun in Deinen Mathematikbüchern folgendermaßen aus:



Der kleinere Radius ist nur ein Drittel von „Eins“ und bewegt sich deshalb auch drei Mal so schnell. Mit den anderen „ungeraden Radien“ ($\dots + 1/5 \sin(5x) + 1/7 \sin(7x) + 1/9 \sin(9x)$... usw.) verhält es sich dann genau so, ich habe sie der Übersichtlichkeit halber in dieser Zeichnung nicht berücksichtigt.

Wenn wir nun bei unserer Annahme bleiben, unser Einheitskreis sei eine Uhr und der Radius sei dabei ein „Minuten-Zeiger“, so führt das bei einer „normalen Betrachtungsweise“ unweigerlich zu einem Paradoxon, denn ein Minutenzeiger benötigt immer „60 Minuten“ ($60 = \text{Raumzeit!}$), um sich einmal um seine eigene Achse zu drehen, gleichgültig wie lang dieser Zeiger auch sein mag. Die Geschwindigkeit, die ich hier definiere (z.B. $1/3 \sin$ entspricht 3facher Geschwindigkeit) bezieht sich immer auf das „Zentrum“ Deiner „rein imaginären“ geistigen Bewegung, will heißen, auf die Bewegung Deines Aufmerksamkeitslichtes! Geist bewegt sich aber, wenn er sich bewegt, nie durch einen „dreidimensionalen Raum“ (in Deiner bisherigen Vorstellung dieses Wortes), denn „denken“ kannst Du nur im HIER und JETZT!

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:

„**RAUM**“ 200-1-6-40 bedeutet übrigens:

„Die rationale Logik(200) ist die schöpferische(1) Verbindung(6) aller Zeiten (Schluß-Mem)!“

Die konsonante Radix des Wortes „Raum“, MVR 200-6-40 (= Rationalität ist die Verbindung der zeitlose Zeit), bedeutet als „rom“ (Rom > „room“) vokalisiert „hoch“ (= Sicht auf den Augenblick der Zusammenfassung!) und „er-haben“ (= „wach-haben“ > Sicht auf das, was „man“ sich in seiner Pseudo-Wachheit einhandelt). Das hebräische Wort ynvar 200-1-6-50-10 bedeutet „spektakulär“ und „zur Schau bestimmt“ und $[\text{var}$ 200-1-6-400 bedeutet „Sehkraft“. 400 kannst Du auch als 4∞ lesen!

In Deiner normalen raumzeitlichen Physik wird die „Geschwindigkeit“ eines „Körpers“ (aufgepaßt, diese beiden Erscheinungen sind in Wirklichkeit nur eine Illusion Deines Geistes!) folgendermaßen definiert:

Man stellt sich (in seinem Geist) eine Strecke Δs vor, der „man“ (= durch Denken) ein „Raummaß“ zuteilt. Danach mißt (> Mist ☺) „man“, in welcher Zeitspanne Δt „man“ diese Strecke zurücklegt. Hiernach berechnet Dein Dir unbewußter GEIST die Geschwindigkeit „v“ (6 = Verbindung) als Quotient aus dem zurückgelegten (imaginären) Weg und der dazu (imaginär empfundenen) Zeitdauer „t“ (400 = Die Erscheinung).

Δs (sprich: «Delta S») = «Öffnung der Raumzeit».

Δt (sprich „Delta T“) = „Öffnung der Erscheinung“.

Wenn man NUN in die obigen Zeichnungen alle „un-geraden Teiler“ und die dazugehörigen „Umdrehungen“ einzeichnet, erhältst Du, bei phasenrichtiger Addition dieser Schwingungen (wenn Du sie weiterhin fälschlicherweise in Raum und Zeit verstreut), eine „ex-Akte“ Rechteckschwingung. Wenn Du sie aber, wie es sich in meiner Wirklichkeit verhält, um das Zentrum herum anordnest, hast Du ein „Rechteck“ – eine Quadratfläche also – vor Deinen geistigen Augen!

Ich möchte noch einige Worte zum Paradoxon mit den unterschiedlich langen Minutenzeigern und deren Geschwindigkeit verlieren. Die „Umfangsgeschwindigkeiten“ der einzelnen Radien bleiben immer gleich, weil in Wirklichkeit gar keine „räumliche Länge“ (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes) außerhalb von Dir existiert und auch, nach den wirklichen Gesetzen meiner göttlichen Schöpfung, nicht existieren kann. Daher nimmt auch die Illusion der Fliehkräfte in Deinen Weltbildern im „umgekehrten Verhältnis“ der Halbmesser „nach innen“ zu. Du kannst diese Aussage mit den einfachsten Mitteln nachprüfen. Nehme dazu eine große runde Schüssel, die zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist und setze dieses „Wasser“ (= 40) mit „Deiner (geistigen) Hand“ (=10) in Bewegung. Du wirst dann feststellen, daß sich das Wasser zur Mitte hin senkt und am Rand nach oben steigt. Ohne Frage „krümmt“ sich durch die Bewegung des Wassers (= Zeit) auch dessen Oberfläche! Es entstehen dabei aber auch noch spiralförmige Wirbelwellen, die sich zur Drehrichtung hin ausbuchen. Überträgst Du NUN diese Beobachtung sinngemäß auf eine Kugeloberfläche, so schwingt bei einer „un-gedrehten“ (= geistig „be-rührten“) Wellenbewegung jedes von Dir geistig „an-fixierte“ Teilchen um einen Längenkreis vom Durchmesser 2 dr. Bei einer gedrehten Wellenbewegung in einer imaginären Kugel muß es aber außerdem auch noch „gleich-zeitig“ um einen Kreis innerhalb der Breitenenebene, d.h. um den Durchmesser von 2 dt schwingen. Die Ergebnisrichtung ist dann die „Durchführende“ (= Diagonale) innerhalb der „Be-rührenden“ (= Tangente) an die „imaginäre Kegelmantellinie“. Da in einer Kugel $dr = dt$ ist, geht diese „Er-geb-niskraft“ stets unter einem Winkel von 45° (= „zeitliche Sicht“) durch

den Halbmesser. Diese Kraft kannst Du Dir NUN aber in „vier Richtungen“ denken, je nachdem, ob Deine gedankliche Drehung rechts oder links herum erfolgt, oder ob sie „Mitte fliehend“ (= ∂ | „*le*“) oder „zur Mitte strebend“ (= l ∂ „*el*“) ist. Die zunächst nach außen gezerrten spiralförmigen „W-ellen“ (= fragenden Ellen > Elle = Alla[h]) pressen sich offensichtlich nach innen zusammen (= Ego-Bildung). Es entstehen schließlich auch gegenläufige Wellen, welche die anderen rechtwinklig zu durchkreuzen scheinen. Diese Erscheinungen gehen Hand in Hand mit dem Abebben des Wirbels. Der innere Teil des Wassers dreht sich also schneller als der äußere, der Halbmesser der einzelnen Schichten nimmt nach innen ab, während die Kraft der drehenden Hand gleichbleibt. Solange Du Deine imaginäre Beschleunigung des Wassers nicht unterbrichst, gehen die Wellen „Mitte fliehend“ nach außen. Dies zeigt sich im Hochsteigen des Wassers am „R-and“ (> H-and). Wenn Du diese „zielgerichtete Aktion“ abbrichst, beginnt ein Abebben und damit auch „eine Bewegung nach innen“. Die Teilkräfte denen das Wasser dann folgt, stehen senkrecht aufeinander und sind gleich c^2/r . Es entsteht somit eine Bewegung, die im Winkel von 45° sowohl den Halbmesser, als auch die Berührende durchschneidet. Somit sind diese Wellen nichts anderes als gleichwinklige (logarithmische) „Spiralen“ (= „Spireln“ [„Spirillen“ = griech.-nlat. Name eines schraubenförmigen Bakteriums]). Der Beweis für die 45° ergibt sich daraus, daß die am runden Rand abgeprallten Wellen die anderen unter dem Winkel von 90° , also dem doppelten Winkel, durchschneiden. Diese stetig wechselnden Spireln folgen sich in Deinem Geisteslicht im „2/2 Viertakt“ (das kann man sehr schön mit einem Raumpiegel demonstrieren!), wobei die Ausbuchtung mit der Drehrichtung wechselt. Diese Wellen scheinen stillzustehen, obwohl sich das Wasser in lebhafter Bewegung zeigt. Die Formel der logarithmischen Spirale ist jedem guten Mathematiker bekannt. Diese, in Deinem nur „imaginären dreidimensionalen Raum“ beobachteten Vorgänge, berechnen sich nach der Formel der Kegelloxotromen, d.h. der Schräglaufenden durch den Kegelmantel. Als Loxodromen bezeichnet man die Kurven auf einer Kugeloberfläche, die alle Meridiane unter dem gleichen Winkel schneiden.

Aber lassen wir es damit genug sein und kehren wir wieder zu unserer Fourier-Gleichung zurück.

Die Fourier-Gleichung $f(x) = \text{SIN}(x) + 1/3 \text{SIN}(3x) + 1/5 \text{SIN}(5x) \dots$ usw. wird nur in der angeblich „abstrakten“ (lat. = vom Gegenständlichen gelöst; „un-wirklich“) Mathematik benutzt. Um sie in Deiner „aus-schließlich“ nur raumzeitlich agierenden Naturwissenschaft einsetzen zu können, muß man sie daher (z.B. für die „Kurvenanalyse“ einer Rechteckwelle) folgendermaßen umgestalten:

$$f(x) = \frac{4 \cdot A}{\pi} \left(\text{SIN } x + \frac{\text{SIN } 3x}{3} + \frac{\text{SIN } 5x}{5} \text{ usw.} \right)$$

Bei Frequenzmessungen wird dabei noch das Axiom $\omega \cdot t$ hinter den jeweiligen Sinus gestellt. Das Omega = ω (auch bekannt aus meiner Bibel: „Ich bin Alpha und Omega!“ ☺) steht dabei für die sogenannte „Kreisfrequenz“ ($\omega = 2\pi \cdot f$). Das lateinische Wort „*frequenz*“ bedeutet u.a. „zahlreich“ (> „Zahlenreich“), „dicht bevölkert“, „ständig“ (> „stehend“) und „wiederholt“ (> aus dem UN-Bewußten „wieder-holen“) und „*frequentia*“ bedeutet u.a. „zahlreiche Anwesenheit“, „Ver-sammlung“ und „Häufigkeit“ (= auf einen Haufen zusammengedrängt sein).

Das Omega ω sieht aus wie ein kleines w und da ω als «O» ausgesprochen wird, verbinden sich in diesem Symbol die «Gedanken» (= w) Deines Geistes mit dem von diesen Gedanken für Dich bewußt gemachten «Augenblick» O (= 70). Das O sieht wie ein kleiner Kreis bzw.

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:

wie ein geöffneter Punkt aus! Nach der Formel $\omega = 2\pi * f$ besteht Dein „**schöpferischer Augenblick**“ (Alpha = Aleph) aus 2π (= 2 Pi = „duale Sprache Gottes“) und f (= vokalisiertes P ρ [Ph] = F). In der griechischen „Gematria“ (= Bezeichnung für die numerischen Werte der Buchstaben; Radix ist das griechische „*geo-metria*“ [= Geometrie]) wird Omega der Wert 800 (= 8∞) zugeteilt. Im Hebräischen entspricht 800 dem F (= Schluß-Ph = die alles um-fassende „Sprache des Himmels“). Die **8**, als Bild betrachtet, stellt eine Synthese zwischen der **3** und deren eigenem nach links „ge-spiegelten“ Spiegelbild dar. In meinem I-GING benutze ich **3** Striche die mit ihren eigenen Spiegelungen (YANG und YIN) **8** Trigramme bilden. Diese werden dann wiederum durch „Ver-drehungen“ von innen und außen (= oben und unten) zu **64** (= „raumzeitliche Öffnung“) Hexagrammen.

$$\omega = 2\pi * f$$

$$F = b \times y\rho \times \Phi$$

$$8\infty \Rightarrow 2 \times 90 \times 80 = 162\infty$$

162 ∞ bedeutet: „Menschliche(100) Raumzeit(60) ist Zweiheit(2)“, aber auch „Ein Schöpfer(1) verbindet(6) seine eigene Zweiheit(2)“!

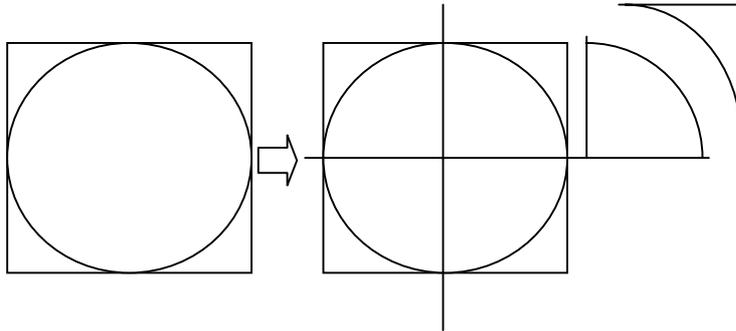
Wie Du NUN aus meinen vorhergehenden gedanklichen Ausführungen weißt, symbolisiert die **8 ∞** nicht nur die harmonische, alles „um-fassende“ „**Sprache des Himmels**“ (= F), sondern auch Deine eigene „**Vielheit**“ (= NyZ „*sajin*“ [„**Sein**“ = „**S-ein**“! ☺]= 7-10-50 = **SIN**) und damit den mathematischen „**Sinus**“ (= **8**), der mit seinem eigenen „**Co-Sinus**“ (= ∞) verbunden „**I-ST**“. Alles was „**ist**“ = „göttliche raumzeitliche Erscheinung“ (die Pointe bezieht sich auf das = Zeichen, denn „**ES**“ [„schöpferische Raumzeit“] besteht aus „zwei sich gegenüberstehenden Quadratflächen“! ☺).

Die rechte Seite unserer „raumzeitlich angepaßten“ Fourier-Gleichung beginnt mit $\frac{4 * A}{\pi}$ und das „**ent-spricht**“ genau dem „Ausdruck **d²**“ (Durchmesser x Durchmesser)!

Ausgehend von einem Durchmesser von „Eins“ erhalten wir auch eine Fläche von 1. Der in diesem Quadrat befindliche Kreis hat eine Fläche von $A = \pi * r^2 = \pi * 0.5^2 = \pi * 0.25$ und das ist zuerst einmal «**EIN-viertel Pi**», also $\frac{\pi}{4}$ (0.25 = aktive[20] bzw. zweigeteilte[2] Sichtweise[5]). Die Umkehrung (= Spiegelung der EINS) des Innenkreises (= Punkt) entspricht geometrisch dem Verhältnis eines Vierecks (von der Fläche $4 * 1^2$) zur Fläche seines eingeschlossenen Kreises mit dem Radius 1, nämlich $\frac{4}{\pi} = 1,2732$. Der in der Mathematik übliche Einheitskreis hat den Radius 1. Die Oberfläche einer Kugel mit dem Durchmesser dieses Kreises beträgt nach der Formel

$$\frac{4 * A}{\pi} \times \pi = d^2 \times \pi = 4 \pi.$$

Das Verhältnis der Flächen einer dieser ausgestanzten Ecken zu dem dazugehörigen Kreisviertel beträgt genau **0,2732** und über diese Zahl habe ich schon einige Worte im Buch 1 (ab [Seite 84](#), bitte nachlesen!) verloren.



Nun fordere ich von Dir ein „**abstraktes**“ (lat. = „vom Gegenständlichen ge-löst [$>$ ge-L-Ost]“; „**un-wirklich**“) und daher für Deine bisherige Basic-Logik eventuell auch „**un-logisch**“ (= „+/- **logisches**“) erscheinendes Denkvermögen. „Ver-wende“ also bitte das Wort „**un-logisch**“ in diesem Satz nicht in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes – es bedeutet „nämlich“ (= „namen-T-Lich[t]“) „**Syn-these**“ in ihrer reinsten Form!

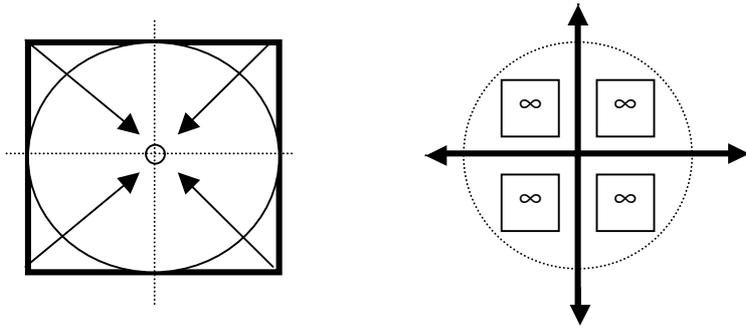
Ich wünsche mir nun von Dir, daß Du Dir einmal vorzustellen versuchst, wie eine von „innen nach außen“ (um-)ge-kehrte Kugel „**aus-sehen**“ könnte. Nur mit dieser „geistigen Vorstellung“ wirst Du auch rational begreifen, wie Dein imaginäres „**nach Außen sehen**“ funktioniert und wie „das optische **Aus-sehen**“ aller „in Dir“ befindlichen „zeiträumlichen Erscheinungen“ in Wirklichkeit gedanklich aufgebaut sind.

Wir wollen dazu zuerst einmal unsere „Quadratfläche“ „umstülpen“, was nichts anderes bedeutet, wie deren „Inneres“ (= den unendlich kleinen Punkt im Zentrum dieses imaginären Quadrates) nach außen zu „kehren“. Wir klappen dazu gedanklich die vier Ecken, die die vier Himmelsrichtungen darstellen, gleich dem kindlichen „Himmel und Hölle Spiel ☺“, im Mittelpunkt zusammen und den „**unendlich kleinen Mittelpunkt**“ dieses Quadrates kehren wir vom unendlich kleinen Punkt im Zentrum gedanklich zu einem unendlich großen Kreis (mit der imaginären Größe Eins) nach außen. Auf diese Weise haben wir das Innen nach Außen „gekehrt“. Wir erhalten so die korrekte gedankliche Darstellung der „**Unendlichkeit**“ EINS, deren Zentrum durch ein „imaginäres Kreuz“ (der vier zusammengeworfenen Himmelsrichtungen) dargestellt wird.

Mit anderen Worten:

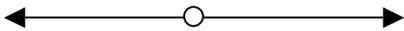
Die vier Ecken unserer Quadratfläche wurden durch das Spiegeln von außen nach innen zu einem „Zentrum“, gleich einem „Fadenkreuz“ zusammengeworfen, das nun unseren neuen Mittelpunkt darstellt, der sich durch dieses Kreuz in vier Quadranten teilt. Jeder dieser Quadranten gleicht dabei einen „zur Unendlichkeit hin offenen“ 90° Winkel.

Du bist das Geschwingel Deiner Welt:

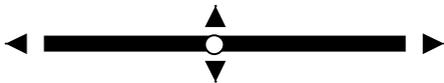


Wie Du NUN (von mir) aus Buch 4 weißt, stellt jeder „**Punkt**“ eine imaginäre Quadratfläche dar, zu der Du in Deinem Geist einen polar gespiegelten Kontrast benötigst, um „**ihn**“ (= „Gott sieht Existenz“) überhaupt als solchen in Deinem Geist bewußt wahrnehmen zu können. „Man“ macht nun den Gedankenfehler, eine „Linie“ als „zweidimensional“ zu bezeichnen, obwohl Du für deren Bewußtwerden ebenfalls zwei Quadratflächen (siehe Buch 4) in Deinem Geist benötigst.

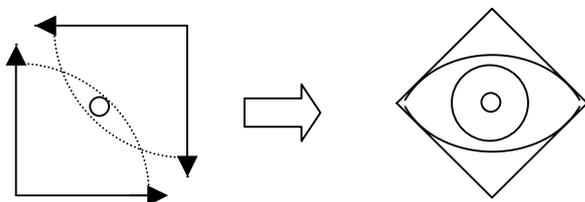
Wenn Du einen Punkt geistig zu einer Linie „öffnest“ sieht das oberflächlich betrachtet folgendermaßen aus:



Bei genauer Betrachtung aber erkennst Du die „Fläche“. Du unterschlägst also in Deinem Geist „**un**-bewußt“ eine Proportion dieser Linie!



Ein Quadrat besteht aus vier rechten „Innen-Winkeln“ a 90° , macht zusammen 360° . Man kann aber auch vier „Außen-Winkel“ a 270° erkennen (= $1080^\circ > 10-80 = IP >< PI$). Die „Innen-Winkel“ eines euklidischen Dreiecks ergeben zusammen immer 180° . Wenn wir nun ein Quadrat in seiner Diagonalen „aus-ein-ander-reissen“ (das Wort habe ich Dir schon einmal genauer erklärt) erhalten wir zwei, zu ihrer „**Hypotenuse**“ hin offene, 90° Winkel ($90 = \text{Geburt}$), bestehend aus „**Ankathete**“ (= These) und „**Gegenkathete**“ (= Antithese). Und schon hast Du das „dritte Auge“ des „**H-or**“ (= „**H-or-us**“ = „Die Sicht[5] des Lichtes[or] der verbundenen[6] Raumzeit[60]!☺“) vor Deinem „geistigen Auge“. **Horus** ist der jugendliche Sonnengott Ägyptens. Sein „**drittes Auge**“ nannte man das „**Udschat -Auge**“ (= „**du-jat**“).

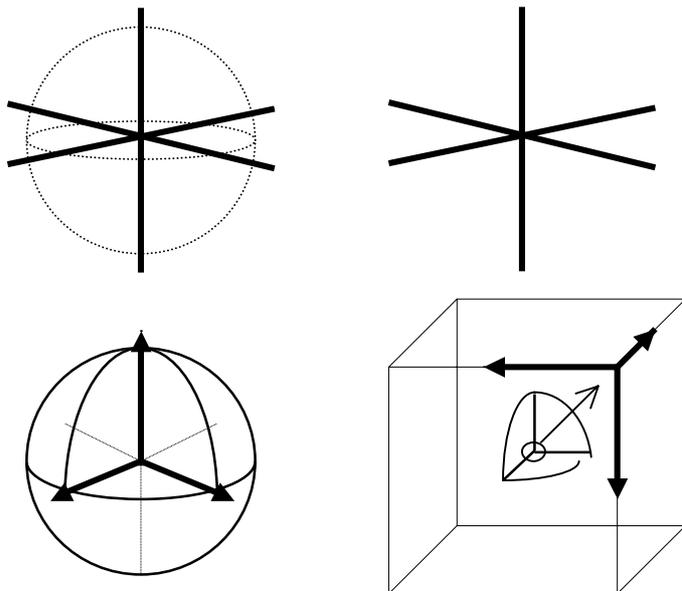


Die Geschichte des **Horus** ist sehr interessant, es würde aber hier zu weit führen sie im Detail aufzufächern. Es steht geschrieben, daß er als „**Weltgott**“ mit seinen beiden „dreieckigen Flügeln“ den Himmel umspannt. Als „**Lichtgott**“, dessen Augen Sonne und Mond darstellen, verbindet er sich mit „**Re**“ (ägyptisch = „**Sonne**“; auch der Name des obersten [Sonnen]Gottes) zur Gestalt des „**Re-Harachte**“ („**Har-Acht-e**“ = Re-Horus des „**Horizonts**“!), sie gilt als „**Morgensonne**“ (= **M,,or“-Gen S,,on“-ne**). Das „**Horus-Auge**“ ist ein weit verbreitetes Symbol für die Sicherung des Lebens. Horus Augen bestehen also aus „**S,,on“-ne**“ und „**M,,on“-d**“ ☺, beide bilden in ihrer Synthese sein „**drittes Auge**“! Die

konsonante Radix von „**Augen**“ = AGN = Ngα 1-3-50 „*a-gan*“ („*gan eden*“ = „Garden Eden“ [Paradies]) bedeutet „**B-ecken**“ (= Duale Ecken < >) aber auch „**Krempe**“ (= umkrepeln ☺). Durch Umkehrung (= Spiegelung) wird so aus dem Paradies die Hölle (wie in dem bekannten Kinder Faltspiel ☺).

Aber zurück zu diesen beiden „offenen **Hypotenusen**“. Das Präfix „**Hypo...**“ hat die Bedeutung „**unter** bzw. **darunter**[stehen]“, „*teios*“ bedeutet „**übermensch-Lich(T)**“ und „**gott-ähn-lich(T)**“. Das griechische Wort **ηπειρω** bedeutet „**zu festen Land machen**“ und **ηπειρος** bedeutet „**B-innen-land**“ ☺! **Ηια** bedeutet „Mund-vor-rat“ und „Beute“ („B-eute > H-eute“) und **ηιΘεος** bedeutet „un-ver-heirateter junger Mann“ (der Mann symbolisiert den „sich Welt denkenden Geist“ und die Frau symbolisiert die ihm „gegenüberstehende Welt“ ☺).

Und nun übertragen wir diese Gedankengänge auf einen „unendlichen Einheitswürfel“ mit der Seitenlänge EINS. Wir kehren dazu das punktförmige „**un-endliche Zentrum**“ dieses imaginären Einheitswürfels ebenfalls nach außen, so wie man ein „**H-em-d**“ umstülpt und erhalten auf diese Weise eine imaginäre unendliche Kugel (> „*universus*“).

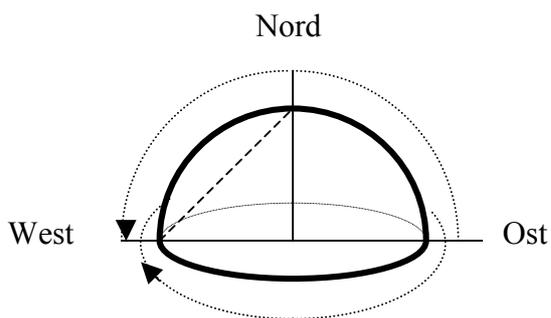


Dann klappen wir gedanklich die vier Ecken unseres Würfels nach Innen. Auf diese Weise entsteht im Zentrum dieser imaginären Kugel ein „dreidimensionales Achsenkreuz“ (vier Himmelsrichtungen + oben/unten). Das Bild oben links zeigt Dir „**praktisch**“ (griech. = „**im Grunde**“, „**in Wirklichkeit**“ und „**tat-sächlich**“) die wirkliche Sicht Deines Geistes. Durch die „**Un-vollkommenheit**“ Deiner Basic-Logik nimmst Du Deine Welt immer nur „gespiegelt“, will heißen, „**reziprok**“ wahr. Dein „**ver-kehrtes**“ Weltbild stellen daher nur eine „**raumzeitliche Umkehrung**“ Deines wirklichen (= wirkenden) Charakters dar. Dein Geist ist immer „**das Zentrum**“ aller Deiner „**empirisch**“ (= lat. „*empitio*“ = „er-kaufen“ und „**ein-handeln**“) dreidimensional empfundenen Weltbilder.

Der Wert Pi als 2:

Wenn Du die Illusion der von Deiner Basic-Logik konstruierten Raumkrümmung nicht „beacht-est“, erhältst Du für Pi den Wert 2. Wie sollst Du das nun wieder verstehen? Eine Hälfte unseres Einheitskreises entspricht dem Wert Pi, da eine volle Kreisumdrehung 2π darstellt. Wir wollen nun diese Erkenntnis auf eine „Halbkugel“ übertragen. Eine Kugeloberfläche ist nicht auf eine zweidimensionale Fläche übertragbar, ohne dabei gewaltige Verzerrungen in Kauf zu nehmen. Auch das stellt eine bisher nicht gelöste Antinomie Deiner Naturwissenschaftler dar. Um ihren „dogmatischen Materialismus“ geistig nicht verlassen zu müssen, haben sich Deine Mathematiker deshalb die Scheinlösung der „gekrümmten Flächen“ (= „nicht-euklidischen Flächen“) mit ihrem Geist zurecht „ge-zimmert“. Eine Kugeloberfläche ist nur deshalb nicht „in die Ebene“ übertragbar, weil jede „dreidimensionale Erscheinung“, und somit auch eine „Kugel“, immer nur ein reines Phantasieprodukt Deines Geistes darstellt. Die von Dir wahrgenommene „dritte Dimension“ besteht, wie ich Dir schon mehrmals erklärt habe, nur aus den „synthetisierten Unterschieden“ der beiden in Deinem Geist liegenden „geistigen Quadratflächen“. Durch Deine Unbewußtheit konstruierst Du Dir die „dritte Dimension“ nur aufgrund Deines nur gedankenlos nachgeplapperten Vermutungswissens „in Deinem Geist“ selbst.

Wir wollen einmal eine „**Kugelkalotte**“ (= Halbkugel) genauer betrachten. Gehen wir der Einfachheit halber davon aus, diese Kugel habe einen Umfang von 4.



Wenn Du NUN auf dieser Halbkugel „im Gedanken“ von Osten (über Norden) nach Westen läufst, bekommst Du von der Krümmung dieser Halbkugel (abgesehen von Bergen und Tälern, die mit dieser Krümmung jedoch nichts zu tun haben) nicht das Geringste mit. Du hast den Eindruck, Du bewegst Dich auf einer Dir endlos erscheinenden Fläche. Wenn Du nun die (gedanklich) zurückgelegte Strecke „Schritt für Schritt“ mißt, wirst Du geistig, wenn Du im Westen dieser Halbkugel angekommen bist, eine Strecke von 2 zurückgelegt haben (= halber Umfang). Wenn Du NUN am unteren Rand unserer Kalotte auf die gleiche Weise eine „**R-und-e**“ abläufst, wirst Du von deren Krümmung auch nichts mitbekommen, jedoch „**kehrst**“ Du dann nach einer vollen Umrundung wieder zu Deinem ursprünglichen „**Ausgang-S-Punkt**“ zurück. Bei Deiner ersten Reise „da-gegen“, befindest Du Dich jedoch an einem „**auseinandergerissenen Ziel-Punkt**“, an dem Du „**Dir selbst**“, will heißen, Deinem eigenen „Ausgang-S-Punkt“ „**nur selbst (gespiegelt) gegenüber stehst**“ (O-ST \times W-ES-T)!

Du legst bei der „vollen Umrundung“ die Strecke 4 (= Umfang) und bei einer „halben Umrundung“ (= imaginärer Durchmesser eines gekrümmten Kreises) die Strecke 2 zurück.

Die allgemein bekannte Formel für den Kreis ist

$$\frac{\text{Umfang}}{\text{Durchmesser}} = \pi \quad r = \frac{\text{Umfang}}{2\pi}$$

Wenn Du NUN die von Dir bei Deiner **gerade** aufgeführten Gedankenreise ermittelten Werte in die erste Gleichung einsetzt, erhältst Du einen **π -Wert** von **ex-akt 2** und damit auch (nach der zweiten Gleichung) einen Radius von **ex-akt «Eins»!** Die Etymologie des Wortes „**gerade**“ ist sehr vielfältig und beschreibt ein „**in sich zusammengefallenes Rad**“ (Ge-Rad), also mit anderen Worten einen „**Punkt**“, aber auch „**die Wurzel allen Seins**“ (= Radix) und Deinen „**geistigen Lichtstrahl**“ (= Radius).

Um eine mathematische Funktion zu beschreiben, muß man ihren „**Definitionsbereich**“ und ihren sogenannten „**Wertevorrat**“ angeben, aber auch „**eine Vor-schrift**“ (Bibel!? ☺) für die jeweiligen Zuordnungen. Laut den Aussagen Deiner Mathematiker ist es aber auch möglich, eine Funktion ganz ohne Verwendung einer mathematischen Symbolik, nur durch einen „**Satz der Umgangssprache**“ festzulegen. Was sie jedoch nicht ahnen ist, daß die in jedem Satz gebrauchten Buchstaben ja auch nur „**Zahlen**“ sind, die jedem denkenden Geist beim „**er-zählen**“ seiner eigenen Erkenntnisse etwas „vor-zählen“. Die von Dir bisher angewandten „**Zuordnungsvorschriften**“ bestimmst Du NUN aber nur ausschließlich Aufgrund Deiner bisherigen Basic-Logik, will heißen, mit Deinem bisherigen Vermutungswissen über das „was wirklich ist“ und damit auch nur Aufgrund Deines „dogmatisch gelebten Materialismus“.

Keine einzige „**Formel**“ und auch kein „**Glaubenssatz**“ (gleichgültig ob es sich dabei um einen „naturwissenschaftlichen“ oder „religiösen Glaubenssatz“ handelt), ist „ver-kehrt“! Nur die Dir bisher eingetrichterten Interpretationen derselben lassen es „an wirklichen **Welt-Ver-ständnis**“ und „**Weitsicht**“ mangeln. Du solltest also nur die „kurzsichtigen Interpretationen“ Deiner Lehrer in Frage stellen, aber nicht die Formeln bzw. ursprünglichen Glaubenssätze als solche.

Da das dreidimensionale Weltbild, das Du von Deiner Basic-Logik vorgelegt bekommst, auf nur drei Raumachsen aufzubauen scheint, benutzt Du zu dessen geometrischer Darstellung ein Dir „räumlich erscheinendes“ Koordinatensystem mit drei Achsen, das Du Dir selbst auf einer Fläche darlegst. Darauf entspricht jeder von Dir denkbare Punkt einem „**geordneten Tripel**“ von reellen Zahlen. Auf diese Weise wird jeder „Punkt“ in Deinem imaginären Koordinatensystem zu einer „Trinität“ erhoben und umgekehrt. Aufgrund der „**ein-deutigen**“ Zuordnung dieser Tripel bist Du auch in der Lage, alle reellen Funktionen mit „zwei unabhängigen Variablen“ geometrisch darzustellen. Ist z.B. durch die Funktion $z = f(x,y)$ dem Paar $[x_0; y_0]$ die Zahl z_0 zugeordnet, so entspricht das in Deiner geometrischen Darstellung Deinem geistigen Ausgangs-Punkt 0 mit den Koordinaten $(x_0; y_0; z_0)$.

Die Funktion $z = \sqrt{4-x^2-y^2}$ ist NUN im Bereich $x^2 + y^2$ definiert, der immer kleiner oder gleich „**Vier**“ sein muß, d.h. der „**Definitionsbereich**“ entspricht dabei einem Kreis mit dem Radius „**Zwei**“, der einen „**imaginären Nullpunkt**“ umspannt. Womit wir wieder bei den vier Quadranten unseres Punktes angelangt wären. Der Wertebereich der Funktion $z = \sqrt{4-x^2-y^2}$ ist also beschränkt. Z kann dabei nie größer als 2 sein und kleiner als Null werden. Wenn Du NUN „**x konstant**“ hältst, landest Du bei der Funktionsgleichung $z = \sqrt{(4-c^2)-y^2}$ und deren geometrische Darstellung ergibt „**Halbkreise**“. Dasselbe passiert, wenn Du „**y konstant**“ hältst. Die imaginären Höhenlinien ergeben sich aus $c = \sqrt{4-x^2-y^2}$. Das wiederum läßt sich ganz leicht in $x^2 + y^2 = 4 - c^2$ umformen. Es handelt sich hier also um Kreise mit dem Radius $\sqrt{4-c^2}$

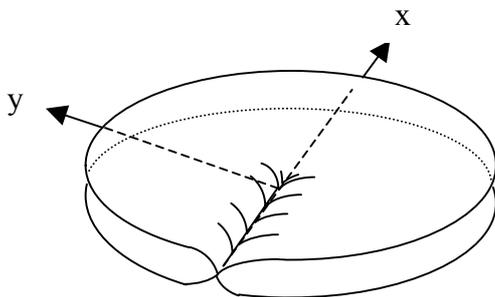
Der Wert PI als 2:

Die geometrische Darstellung von $z = \sqrt{4-x^2-y^2}$ ergibt somit ohne Frage eine „Halbkugelfläche“ und entspricht damit genau unserer oben aufgeführten „Kugelkalotte“ (noch Fragen? ☺).

Auch wenn Du keine bewußte mathematische Bildung besitzt, solltest Du in Deinem eigenen Interesse dennoch ungekürzt weiterlesen. Versuche mir zumindest zwischen den Zeilen geistig zu folgen. Wie schon gesagt ist es nicht der Sinn dieser Ohrenbarungsschriften, Dir Mathematikunterricht zu erteilen. Die hier offenbarten mathematischen Tatsachen widerlegen, wenn Du ihren „tieferen Hintergrund“ verstanden hast, „ein-deutig“ Dein bisheriges Weltbild einer unabhängig von Dir existierende Welt. Aufgrund der Komplexität meiner Schöpfung gleichen die von mir hier aufgeführten „Er-örterungen“, mögen sie Dir als „normalen Menschen“ auch noch so kompliziert erscheinen, nur einer Kindergartensprache. Ein einigermaßen mathematisch gebildeter Geist dürfte aber keine Schwierigkeiten gehabt haben, mir bis hierher auch rational zu folgen. Bisher habe ich den Bereich eines bloßen Abiturwissens noch nicht verlassen. Keine Angst, es reicht völlig, wenn Du intuitiv bei der Sache bleibst.

Das „Ganze“ führt Deinen Geist jetzt nämlich in die „höhere Mathematik“, dort landest Du NUN bei den sogenannten „Riemannschen-Flächen“.

Auf der „Riemannschen-Fläche“ einer Funktion $f(z)$ ist der gesamte (geistige) „Wertevorrat“ dieser Funktion in völlig „EIN-deutiger“ Weise ausgebreitet. Die „Riemannschen-Fläche“ der Funktion $w = z^{0.5}$ sieht folgendermaßen aus:



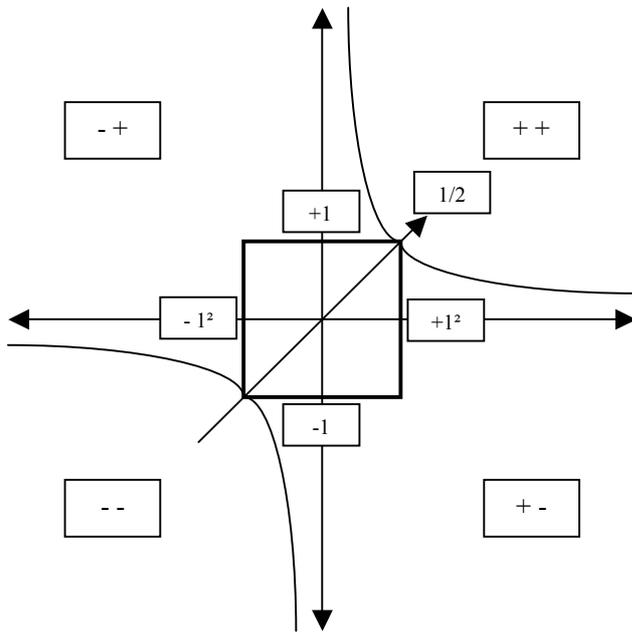
Und schon hast Du Deine beiden „geistigen Quadratflächen“ vor Deinen geistigen Augen. Sie erscheinen Dir in dieser Darstellungsform als ein in der Ebene „auseinandergerissener“, „in sich ver-drehter“ Punkt!

Nun wollen wir noch einmal zu unserer „gespiegelten Zahlenreihe“

(...1/4, 1/3, 1/2, < 1/1 = 1² > 2², 3², 4²...)

zurückkehren. Sie wird in der Mathematik ebenfalls als eine Funktion dargestellt und zwar als die Funktion $1/x$.

Das sieht in einer leicht erweiterten Version folgendermaßen aus:



Mit etwas Phantasie erkennst Du in dieser Zeichnung, wenn Du sie geistig in Richtung der $\frac{1}{2}$ -Achse zusammenschiebst, wieder das „dritte Auge“ des Horus, aber auch der SINUS (= 8) und CO-SINUS (= ∞), die in einem Winkel von 90° zu einander stehen, sind darin enthalten. Du mußt dazu nur die Polaritäten der vier einzelnen Quadranten mit der Laufrichtung der vorhergehenden Zeichnungen von SIN und COSIN vergleichen.

Das Quadrat im Zentrum dieser Grafik stellt „als Ding an sich“ einen idealen mathematischen Punkt und damit auch das reine NICHTS dar. Diese „**imaginäre Quadrat-Fläche**“ ist die mathematische Darstellung meiner göttlichen „**EINS**“, die sich „**in sich selbst spiegelt**“. Es handelt sich „**ein-deutig**“ um ein „**in sich selbst auflösendes**“ Quadrat, da dessen x-Achse je zur Hälfte aus $+1^2$ und -1^2 und dessen y-Achse je zur Hälfte aus $+1$ und -1 besteht.

Du fristest Dein Dasein „zur Zeit“ also nicht in einem dreidimensionalen Raum, sonder Du bist „in Wirklichkeit“ von einem vierdimensionalen Raum umgeben, der physikalisch einem unendlichen mathematischen Punkt gleicht, dessen geistiger Mittelpunkt Du selbst „**B-I-ST**“ (= „Geteilter[2] Gott[10] ist raumzeitliche[60] Erscheinung[400]!“). Indem Du Dich unbewußt zum Betrachter eines von Dir „außerhalb“ definierten Punktes machst, öffnest Du zwangsläufig auch eine rein imaginäre Verbindungslinie durch Raum und Zeit. Letztendlich führt diese geistige Verbindung aber Deinen Geist nur wieder „gespiegelt“ zu Dir selbst zurück. Von Deinem geistigen Zentrum aus gesehen, sind alle von Dir wahrgenommenen Erscheinungen immer nur Dein eigener Gegensatz. Der Dir gegenüberliegend zu scheinende Raum gleicht dabei einem Blick in einen „Raumspiegel“. Dieser besteht aus zwei um 90° zueinander stehenden Spiegelhälften. Der Blick in einen solchen Spiegel besitzt bezüglich der Spiegelmittelpunkte eine verblüffende Eigenschaft. Du kannst in diesen imaginären Spiegel-Raum nicht hineinfassen. Du kannst zwar versuchen, Dich dem Mittelpunkt zu nähern, aber der vor Dir liegende Spiegel-Raum wird sich immer durch „ver-kleinern“ (> Xenons Paradoxa) Deinem Eingriff entziehen. Du fühlst Dich immer „am Rand“ bzw. „Außerhalb“ des Raumes, der vor Dir zu liegen scheint. Die Wirklichkeit verhält sich nun genau gespiegelt zu diesem Phänomen. Dir erscheint der von Dir wahrgenommene Raum zwar dreidimensional, dennoch besteht er nur aus den zwei „in sich gespiegelten“ Quadratflächen Deines eigenen Geistes. Es ist vollkommen gleichgültig, wo Du Dich aufgrund Deiner

Erscheinungen in diesem „wirk-Lich[T]en Raum“ zu befinden scheinst, oder wo Du Dich auch glaubst hinzubewegen, Du befindest Dich dennoch „in Wirklichkeit“ immer genau „im Zentrum“ dessen, was Dich zu umgeben scheint, denn Du selbst bist doch ohne Frage das „geistige Zentrum“ aller Deiner persönlichen Wahrnehmungen. Der „**leere Raum**“ zwischen Dir und den von Dir wahrgenommenen (= geträumten) Objekten ist als rein „imaginärer Aufenthaltsraum“ für Dich deshalb auch unerreichbar, da er nicht wirklich vorhanden ist. Du veränderst mit Deinen Gedankenbewegungen immer nur den von Dir in Deinem Geist wahrgenommenen „**Ab-stand**“ (!!!) zwischen Dir und den von Dir wahrgenommenen Objekten und dringst daher auch nie selbst in den von Dir nur geträumten Raum ein. Dieses Erkenntnis entlarvt jeden „dogmatischen Materialist“ als „**Narzißten**“.

„**Narziß**“ ist der Sohn des „**(Gedanken-)Flußgottes**“ Kephissos und der „**Quellennympe**“ Leiriopie. Ihm wurde im Säuglingsalter vom „Seher“ **Tei-res-ias** (lat. „**res**“ = „Gegenstand“, „Ding“) ein langes Leben vorhergesagt, falls er sich „nie selbst erkennen würde“. Ist mein erstes Gebot nicht „Du sollst Dir kein Bild von mir/Dir machen!“ Ein wirklicher Gott, wird nie versuchen, sich als solcher „getrennt von sich selbst“ zu betrachten, denn er ist immer „vollkommen bewußt“ mit sich selbst EINS. Als der JETZT aus Dir selbst „ex-istierende“ Baby-Gott (von mir) hast Du immer nur „einen Teil“ Deiner eigenen Ganzheit „als Welt“ vor Deinen geistigen Augen! Die von der Göttin Hera ihrer „**eigenen ursprünglichen Sprache und Meinung**“ (zur Strafe für ihre gedankenlose Geschwätzigkeit) beraubte Nympe „**Echo**“ liebte Narziß „**maßlos**“, konnte sich aber nicht bemerkbar machen und schwand zu einer „**körperlosen Stimme**“ dahin, die nur unbewußt irgendwelche „**fremden Worte wiederholen kann**“. Der schöne Jäger Narziß verschmähte die Liebe der Nympe „**Echo**“ und wird daher von Aphrodite damit bestraft, daß er sich in „**sein eigenes Spiegelbild**“ verliebt, als er in „**(s)eine Wasserquelle**“ (eine Quelle am Musenberg Helikon) blickt. Er versucht mit seinem Gesicht in sein eigenes Spiegelbild auf dieser „**Wasseroberfläche**“ einzudringen, wobei er „**fast**“ „er-säuft“ (> „er-läuft“).

Ich komme nicht umhin kurz auf das Wort „**fast**“ (F-Ast > F-A-ST) einzugehen. Das ahd. „**fasto**“ ist das umlautlose Verb zu „**fest**“ (= eng anschließend). In Deiner Basic-Logik wird das Wort „**fast**“ im Sinne von „**b-ein-ah-e**“ verwendet und hat in dieser „Ver-wendung“ das eigentlich zu dieser Beschreibung gehörende Wort „**sch-i-er**“ (= Die Gedanken Gottes sind wach) nahezu völlig aus Deinem Bewußtsein verdrängt. Im Englischen bedeutet „**fast**“ „**fest** (machen)“, aber auch „**schnell** (sein)“. Es handelt sich also um ein „in sich widersprüchliches“ Wort und das führt Dich zu den Photonen. Diese kleinen „Gegenstände“ (wenn sie nicht gerade Wellen sind ☺) bewegen sich nach der schizophrenen Interpretation Deiner (auch nur nachplappernden) Lehrer ja „an-geb-Lich(T)“ nur „**ständig**“ (= stehend/bewegt !?) mit der schnellst möglichen Geschwindigkeit überhaupt durch Dein „Universum“ (lat. = „in eins gekehrt“ ☺), obwohl sie sich – streng mathematisch „be-TR-Acht-et“ – angeblich überhaupt nicht bewegen können, weil mathematisch „um ein Photon herum“ gar kein Raum existiert und auch nicht existieren kann! Eventuelle Ähnlichkeiten mit meinen bisherigen geistigen Ausführungen sind reiner „göttlicher Zu-fall“ ☺!

Aber zurück zu Narziß. Da ihm der „**Gegen-stand**“ seiner Liebe unerreichbar blieb, verzehrte er sich vor Sehnsucht, bis er sich in die nach ihm benannte Blume verwandelte. Das ganze kannst Du in Ovids „Metamorphosen“ nachlesen. Ovid verfaßte zwei große Sagenzyklen, die in epischer Form dargestellten „Metamorphosen“ (= Verwandlung) und die eleganten „**Fasti**“ (= Fest-kalender [= stehender Kal-end-er!] ☺). Danach gab er sich dann, als ein (in seine eigene Welt) Verbannter, seinem eigenen Schicksal hin. Die „**Narzisse**“ ist ein Frühlingsymbol und wird mit Schlaf, Tod und Auferstehung in Verbindung gebracht. In China heißt die Narzisse „**shui-hsin**“ (= die „**Wasser-Unsterbliche**“!). Sie ist dort das

Neujahrs-Glückssymbol. Wegen eines in China allgemein bekannten Laut-Wortspiels (zwischen Narzisse, Stein und Bambus) bedeuten chinesische Bilder mit Narzissen: „**Die acht Unsterblichen wünschen langes Leben!**“ Magst Du an Himmel oder Erde denken, alle Bilder und Formen in Deinem Geist sind nur Erscheinungen Deiner „**hin und her bewegten See-le**“. Im klassischen Chinesisch gibt es für die Wörter „**Geist – Seele – Herz**“ nur ein Wort-Zeichen mit Namen „**HSIN**“ (= „Der sehende **SIN**us“ ☺) – es beschreibt die „hin und her bewegte Wirklichkeit“ Deines lebenden Geistes! Dein „**H-erz**“ ist „sehendes Erz“ (Herz = Harz [[siehe Band 2, Seite 494](#)]).

Auch die Geschichte von „**Echo**“ (griech. „Ge-sch-r-ei“, „Ge-T-öse“ und „Ge-rücht“ [*ruach*]) ist sehr interessant. Das gilt für alle Mythologien Deiner Welt, denn sie beschreiben alle eine göttlich reine „Geistes-Physik“, in einer Dir bisher nur nicht bekannten Ausdrucksform. Durch ihr „Geschwätz“ lenkt Echo Hera ab, während Zeus seinen Liebesabenteuern nachgeht. Sie wird dafür so bestraft, daß sie nicht mehr von selbst reden (= denken) kann, aber wenn jemand anderer redet, glaubt sie unter dem Zwang zu leiden, alles nachplappern zu müssen. Als sie sich in Narziß verliebt, fand sie keine Gegenliebe. Aus Gram magerte sie bis zum „Knochengerüst“ ab. Ihr „**Ge-B-ein**“ wurde zu „F-el-sen“ und nur „ihre Stimme“ blieb als „ihr eigenes Echo“ in ihrer Welt zurück (> wurde als Welt auf sie zurückgeworfen). Es gibt aber auch noch eine andere überlieferte Version: In dieser Geschichte wollte Echo das Werben des in sie verliebten „Pan“ (Waldgott) nicht erhören. Dieser bestrafte dafür alle Hirten mit „Wahnsinn“. Diese wiederum „rissen“ (> Nar-zissen) daraufhin Echo in Stücke und nur „**die Erscheinung ihre Stimme**“ blieb (als Echo) in ihrer Welt zurück.

Selbst die Mathematik schreibt Dir einen nur rein „geistigen Raum“ um Dich herum, der sich immer Deinem Eindringen zu entziehen weiß, sogar apodiktisch „als Wirklichkeit“ vor. Also fange langsam damit an, Dich gedanklich daran zu gewöhnen, daß Du Deine Welt JETZT wirklich nur träumst. Wenn Du weiterhin an Deinem „dogmatischen Materialismus“ festhalten möchtest, bitte – Dein Wille soll auch Dein Himmelreich „**s-ein**“. Du wirst dann aber von meiner Heimsuchung nichts mitbekommen und Dich damit nur Deinem selbst bestimmten Tod preisgeben! Die Tatsache dieser mathematischen Ausführungen ist auch die Ursache dafür, das Du alle von Dir materiell „vor-ge-stellten“ Erscheinungen nur an ihrer Oberfläche (geistig) berühren kannst. Für Dich unbewußten Beobachter nimmt jedes materielle Objekt aufgrund Deiner Basic-Logik nur einen imaginären „dreidimensionalen Raum“ für sein „**Da-Sein**“ ein (**Da-S-„ein**“ = „Öffnung des Schöpfers > Raumzeit „ein“). Du kannst aber in Deinen nur „ein-ge-bildeten“ „Materie-Raum“ nicht „**ein-d-ring-en**“ (= Öffnung Deines geistigen „Bewußtsein-Spots“) und „**des-halb**“ kannst Du jede Dir als Materie erscheinende Form mit Deiner bisherigen Basic-Logik auch nur geistig „von außen“ „**be-rühren**“. Wenn Du z.B. versuchst, mit Deiner Hand in Wasser einzudringen, weicht dieses Medium vor Deinem Eindringen zurück und umschließt daraufhin Deine Hand. Selbst „im Wasser“ „**be-rührst**“ Du dieses nur von außen! Der Raum innerhalb jedes „**Ge-gen-standes**“ (von Dir) ist für Dich „normalen Menschen“ nicht zugänglich (sehr wohl aber für den Geist eines „wirklichen Menschen“). Wenn Du in das Innere eines Apfels schauen willst, schneidest Du ihn in der Mitte auseinander. Aber siehst Du dann auch sein „**wirkliches Inneres**“? „Bei Leibe nicht“ ☺, Du hast es dann nämlich, durch diese urteilende geistige Aktion, plötzlich mit zwei Apfelhälften in Deinem Geist zu tun, die dieser wiederum ebenfalls nur von außen zu betrachten vermag! Die Sicht auf das „wirklich Innere“ aller Dinge wird „man“ also mit einer solch dummen Vorgehensweise nie vor sein geistiges Auge zerren. Dies ist aber genau der Weg, den die Naturwissenschaftler „Deiner Welt“ auf der Suche nach „der inneren Wahrheit“ „**ein-ge-schlagen**“ haben. Sie versuchen in ihren Milliarden-Dollar-Teilchenbeschleunigern das große Geheimnis des „**Inneren der Materie**“ zu lösen, indem Sie sich das „**innere Außen**“ nach außen denken, anstatt das „**wirklich**

Innere“ geistig nach außen zu kehren. Sie gehen mit diesem Schwachsinn letztendlich genau so vor, wie ich es Dir vorhin mit dem Apfel erklärt habe. Das „**wirkliche Innere**“ aller Dinge ist mein, und damit auch Dein GEIST – denn ICHBINDU! Solltest Du selbst ein Naturwissenschaftler oder Politiker sein, so ist es JETZT an der Zeit, daß Du diesen Blödsinn in Deiner Welt „**end-Lich[t] Ein-halt**“ gebietest.

Ich will Dir „das Ganze“ noch einmal aus einer andern geistigen „**Perspektive**“ (lat. „*perspicio*“ = „**hindurchschauen**“, „genau beschauen“) geistig beleuchten. Stelle Dir dazu bitte ein mit Punkten bedrucktes, rundum straff gespanntes unendlich großes Gummituch vor. Wenn „man“ dessen Spannung verringert, wird es sich verkleinern und „nach Innen“ zusammenziehen. Das eigenartige dabei ist aber, daß durch die unendliche Größe dieses Tuches jeder Punkt auf diesem Gummituch das „Zentrum“ dieses gespannten Tuches darstellt, dem beim Entspannen ALLES entgegen zu strömen scheint. Du erkennst das daran, das sich jeder einzelne Punkt „in sich“ verkleinert und ihm dabei sämtliche andere Punkte entgegen zu eilen scheinen. Das ganze gilt daher auch äquivalent für den von Dir (aus Deinen beiden geistigen Quadratflächen) „ein-gebildeten“ dreidimensionalen Raum. Physiker nennen das den „Rosinenkuchen-Effekt“. Sie betrachten die Rosinen in einem Hefeteig als Punkte. Wenn dieser Hefeteig nun „auf-geht“, entfernen sich alle Rosinen gleichmäßig kugelförmig voneinander und zwar wiederum so, daß jede einzelne Rosine (wenn Du den Rand dieses Kuchens gedanklich eliminiertest, indem Du ihn Dir als unendlich denkst) das Zentrum des ganzen Kuchens zu sein scheint.

Daß der Akt der Beobachtung und die Art und Weise, wie eine Beobachtung durchgeführt wird, die Natur dessen, was „man“ beobachtet, völlig zu verändern vermag, ist in der Physik seit mehr als 80 Jahren hinreichend bekannt und im Großen und Ganzen auch anerkannt. Dieses Postulat wurde von Deiner Menschheit schlechthin zur Schulweisheit erklärt, ohne daß jemand diese Erkenntnis in ihrer ganzen Tiefe wirklich verstanden hätte. Man „begrenzt“ dieses Phänomen gedanklich auf den „Mikrokosmos“ und spielt es so auf die Ebene einer interessanten physikalischen „Gegebenheit“ der Quantenmechanik herunter, die nur für „kleinste Teilchen“ zu gelten scheint – so glaubt man zumindest, weil man das so in der Schule gelernt hat! Wie unten so auch oben und umgekehrt! Die aus dem „Beobachterphänomen“ resultierenden tatsächlichen „Konsequenzen“ für den eigenen ALLTAG hat noch kein „normaler Mensch“ wirklich begriffen. Das kann man auch nicht, wenn man diese an Schulen gelehrt Tatsachen nur mit dem „eigen-gedankenlosen“ Geist eines Materialisten blind nachzuplappern weiß. Noch nie hat jemand mit Geduld versucht, diese Erkenntnis „gewissenhaft“ in sein eigenes Dasein „umzusetzen“. Dieser Gedankengang aber ist nötig, denn er stellt die „Transformation“ des eigenen Bewußtseins in ein anderes Weltbild dar. Dein gedankenloses Nachplappern dieses Postulates (wenn überhaupt), ist die Ursache, warum diese Erkenntnis in „Deiner Welt“ noch keinen allgemein bekannten Einzug gefunden hat. Die Krise Deiner Menschheit kannst Du darauf zurückzuführen, daß es „**ohne Deine eigene Einsicht**“ auch keine Einsicht Deiner Mitmenschen in Deiner Welt gibt! Diese Aussage bezieht sich auf ALLES. Ohne Deine eigene Liebe und ohne Dein Mitgefühl auch keine Liebe und kein Mitgefühl bei Deinen Mitmenschen. Dein vorgeführter Egoismus („nach mir die Sinnflut - zuerst muß ich einmal schauen, daß ICH über die Runden komme!“), wird nach meinem göttlichen „Daseins-Gesetz“ auch zum Egoismus Deiner Mitmenschen, die ich Dir träumen lasse und so auch zur Lebensqualität in Deiner Welt.

Der „Beobachtereffekt“ der Physik führt Dich zu Deiner persönlichen „Ansicht aller Dinge“ und damit auch zu Deiner damit verbundenen Interpretation aller Deiner Erscheinungen. Durch Dein „be- und ver-urteilen“ dieser Deiner Erscheinungen spielt Dein Geist in Deinem persönlichen „Universum“ eine „**dynamischere und gewichtigere Rolle**“, als Du bisher

angenommen hast. Der „heilige GEIST“ (=GOTT) hat aber für einen fanatischen Vertreter des „dogmatischen Materialismus“, wie Du noch einer bist, keinen allzu großen Stellenwert in Deinem Dasein, da dieser für Dich bisher ja nur als ein „zufälliges Abfallprodukt“ Deiner ach so angebeteten Materie angesehen wurde. Das Geld stellt für jeden Dummkopf Macht und Sicherheit dar! Die Materie ist für einen begriffsstutzigen Materialisten das Maß aller Dinge, das „ihn“ (wer ist eigentlich „ihn“? – sein Gehirn?) am Leben zu halten vermag. Guten Morgen Du „Wappermasse“, es ist langsam an der Zeit, daß Du endlich wirklich geistig erwachst und einmal selbst zu denken anfängst! Dein Bewußtsein führt „ständig“ (= „stehend“!) den Prozeß der Wellentransformation Deines eigenen Geistes durch. Du schaffst Dir auf diese Weise Deine eigene Weltbilder, in denen Du Dein leibliches Dasein zu fristen hast.

Verändere die Qualität Deiner Gedanken, Zielsetzungen und egoistischen Wunschvorstellungen und Du veränderst damit auch Dein „materiell wahrgenommenes Umfeld“!

Durch die von Dir bestimmten „Fest-setzungen“ Deiner eigenen geistigen Genauigkeitsgrenzen bestimmst Du (in von mir vorgezeichneten Grenzen) Deine eigenen Beobachtungen und deren qualitativen Charakter. Du verwandelst dabei Deine Dir von mir verliehene geistige Energie „laufend“ in raumzeitliche Empfindungen um, die Dir „be-Ding-T“ „in Deinem Geist“ als „Welt“ gegenüber zu stehen scheinen. Du wechselst also „ständig“ (= ohne dabei eine „normale Bewegung“ durch einen „normalen Raum“ durchzuführen) „in Deinem Geist“ unbewußt Deine eigenen Wahrnehmungsebenen und erzeugst somit „für Dich“ „in Dir“ die Illusion von Raum und Zeit. Es gibt unendlich viele dieser Wahrnehmungsebenen und alle sind immer nur „HIER und JETZT“. Ein kindlicher Geist kann sich Aufgrund seiner Basic-Logik von diesen Unendlichkeiten „zur selben Zeit“ immer nur ein Fragment als Cheth gedanklich bewußt machen. Dieses Chet wird von Dir Geist „stochastisch“ ([Siehe Buch 1 Seite 13](#)) an fokussiert und ist deshalb auch der letztendlich nur „HIER und JETZT“ empfundene Aufenthaltsort Deines kleinen Bewußtseins. Es gibt kein „dort“ außerhalb von Dir, mögen Deine Gedanken auch noch so weit in Deine eigene nur imaginäre Ferne schweifen. Wenn Du Dich geistig immer mehr „frag-men-Tier-ST“, stößt Du mit Deinem Geist dann zwangsläufig irgendwann einmal an die Grenzen Deiner geistigen Rechenkapazität, denn mit der ist es noch nicht so weit her. Bei einer wissenschaftlichen Suche nach den „kleinsten Teilchen“, kann diese Grenze dann bei irgendwelchen imaginären Quarks oder Rischonen liegen oder Du landest in Deinem Dir riesig erscheinenden Universum bei einem von Dir nur „ein-ge-bildeten“ Urknall oder bei für Dich unvorstellbar weit entfernten Galaxien. Du verschiebst bei all diesen Betrachtungen nur das von Dir geistig anvisierte Zielobjekt in Deinem GEIST. Du zerrst Dir bei Deiner Suche „außerhalb von Dir“ immer mehr „Nichtigkeiten“ in den „geistigen Spot“ Deines nur unbewußt wahrnehmenden Bewußtseins. Ich denke bei diesen „Nichtigkeiten“ nicht nur an die kugel- oder sonstwieförmigen Elementarteilchen bzw. Kugelplaneten, an deren Existenz Du bisher geglaubt hast (oder aus Begriffsstutzigkeit immer noch glaubst), sondern in erster Linie an all den anderen gedanklichen Blödsinn, der für Deinen Kleingeist aufgrund seines Dogmas „überlebenswichtig“ scheint. Du ziehst Dir damit nur immer selbst Deinen ganzen Ärger und Deine Überlebensängste in das noch sehr enge und lichtschwache „geistige Spotlicht“ Deines Bewußtseins und damit auch in Deinen von Dir immer nur „HIER und JETZT“ „er-lebten ALL-Tag“. Dein eigentliches „UN-Bewußtsein“ bleibt aber bei einer Suche, die Du nur „außerhalb von Dir selbst“ durchführst, immer im geistigen Dunkel Deines Dogmas verborgen. Die Beschränkungen, denen Du Dich Aufgrund Deines bisherigen Dogmas (mehr oder weniger freiwillig) unterworfen hast, sind die Ursache für alle Deine Dich bisher entmenschlichenden Vorstellungen. Ein „wirklicher Mensch“ versucht „selbst zu denken“ und hat darum auch eine „wirklich eigene Meinung“. Jeder „Recht-haben-woller“, d.h. jeder

Der Wert PI als 2:

Mensch, der selbstherrlich glaubt im Recht zu sein und nur die anderen hätten Unrecht, besitzt keine wirklich eigene Meinung, sondern nur seine persönliche disharmonische Vorstellung von einer solchen. Mein Menschensohn (wenn er in Deiner Welt körperlich auftauchen sollte), wird Dir zu erklären versuchen, daß jeder Mensch „in Dir“ Recht hat - wenn auch nur ein bißchen.

Weder ein „arroganter Besserwisser“ noch ein „Angsthase“ haben das Recht, sich als „wirkliche Menschen“ zu betrachten, denn beide sind nur „normale Menschen“, denen jeder Einblick in das, „was wirklich ist“ „völlig fern liegt“. Du fristest Dein derzeitiges Dasein in einem „extrem primitiven animalischen Weltbild“, in dem noch das Recht des Stärkeren zu gelten scheint und in dem Deine „Mitmenschen“ aufgrund Deines eigenen grenzenlosen Egoismus die grausamste und unmenschlichste Lebensform darstellt. Ein Tier kennt weder das Gefühl von „Haß und Rache“ (normale Menschen neigen dazu, diese Dummheiten Gerechtigkeit zu nennen), noch übervorteilt (oder tötet) es aus bloßer Raffgier seine Artgenossen!

Was, Du glaubst Du seist nicht so egoistisch und bestimmend, wie ich Dir „HIER und JETZT“ vorzuwerfen wage!?

Du glaubst Du bist ein demütiger und daher auch guter Mensch, nur weil Du Dir laufend einredest: „**Ich kann doch an dieser Welt nichts verändern, wer bin ich schon!**“ Das ist doch keine wirkliche Demut sondern das genaue Gegenteil davon, Du Narr – dieser Gedanke ist der reinste Hochmut (in einer Dir unbewußten Form)! Ich frage mich, woher Du diese impertinente Arroganz nimmst, so einfach mir nichts dir nichts zu bestimmen, daß Du in Deiner Welt nichts zu verändern vermagst – von mir hast Du das nicht ☺! Du bist, wie ich es in der Bibel geschrieben haben, ein Gotteskind von mir, ein Elohim (also auch selbst ein kleiner Gott)! Du solltest Dich, anstatt Dich laufend selbst zu „be-mit-leiden“, deshalb besser fragen:

„Wie muß ich mein Dasein und meinen Charakter ändern, daß „s-ich“ damit auch „die Welt um mich herum“ zum Guten verändert?“

Ich will es Dir sagen! Zuerst einmal benötigst Du ein **un-er**-schütterliches Gottvertrauen und dann solltest Du versuchen ALLE Dir von mir vorgelegten Erscheinungen „be-Ding-ungslos“ und vom ganzen Herzen aufrichtig zu LIEBEN, ohne Dir dabei einen egoistischen Gewinn auszumalen. Es geht mir letztendlich nur darum, daß Du Dich durch diese Gedanken „mit Dir selbst“ „aus-söhnst“ – das ist wirkliche Demut! Die Freude Deiner Mitmenschen, wenn Du ihnen (wie auch immer) zu helfen versuchst, sollte Dir dabei Lohn genug sein. Wenn Dir das gelingt, Sorge ich dafür, daß sich „diese kleine Welt in Dir“ in kurzer Zeit (die es in Wirklichkeit gar nicht gibt ☺) in ein „Himmelreich auf Erden“ verwandeln wird. Das ist mein göttliches Versprechen!

Welchen „normalen Menschen“ kommt schon in den „Sinn“, den „**baby-l-on-isch-en**“ (= „Baby’s treibende Kraft „on“ [und wirklicher] Geist existiert“ ☺) Mondgott „**SIN**“ mit dem mathematischen „**SINus**“ gleichzusetzen? Der Mondgott „**SIN**“ ist laut der Mythologie der Vater der Sonnengottes „**Scham-asch**“ (hebr. = „Namen-Feuer“ [= Geist]). Der Hauptkultort des **SIN** ist **UR** in Sumer (> „summer“), er gilt dort als „Mond-, Orakel- und Richtergott“. **SIN**, **Schamasch** und **Ishtar** (= Venusgöttin) bilden (laut Sage ☺) die kosmische Trias aller „**bewegten astralen Kräfte**“. Dargestellt wird er als ein Stier, der die kuhgestaltige Ishtar begattet. Sein Symbol ist eine nach oben gerichtete Mondsichel (Hörner des Stiers), es gleicht einer Halbschale. Nach **SIN** habe ich auch die Wüste im Exodus (16; 1) und den Berg

„**SINai**“ benannt, auf dem ich Deiner Menschheit meine göttlichen Gesetze übergeben habe. Sie beginnen mit (Einheitsübersetzung Ex 20; 2-8):

„Ich bin JHWH, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgend etwas „am Himmel droben“ (also auch keine Kugelplaneten), „auf der Erde unten“ (ohne Dich gibt es keine Materie) oder „im Wasser unter der Erde“ (keine Wahrscheinlichkeitswellen im Atommodell). Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen (z.B. Geld, Papst, Kreuze, Buddhafiguren usw.) und dich nicht verpflichten ihnen zu dienen. Denn ich der Herr, Dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir Feind sind, verfolge ich die Schuld, an der dritten und vierten Generation; bei denen die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr läßt den nicht ungestraft, der „seine[n] Namen“ mißbraucht.“

Auch diese Übersetzung ist nur eine sehr verstümmelte Fassung meiner wirklichen Originalschrift. Dort steht zum Beispiel kein Wort davon, daß ich „den nicht ungestraft lasse, der meinen Namen mißbraucht“. Den „strafenden Gott“, den Dir die selbsternannten „offiziellen Stellvertreter Gottes auf Erden“ mit solchen Fehlübersetzungen weiß zumachen versuchen, damit sie Dir ihre eigenen „schwachsinnigen Vorstellungen von Recht“ besser aufzwingen können, gibt es in der Wirklichkeit nicht. Dieser „strafende Gott“ ist ein reines Hirngespinnst machtsüchtiger Fanatiker, die diese Schauergestalt „strafenden Gott“ nur erfinden, um ihre zahlenden Schäfchen bei Stange zu halten. **„Ich bin reine LIEBE“**. Es steht in meinen Originalschriften deshalb auch an dieser Stelle keine Silbe von „strafen“, sondern „denn nicht säugen wird JHWH...“. Den Rest dieses kurzen Auszuges, will ich „unwidersprochen“ gelten lassen, denn er tut als solcher genüge. Du solltest jedoch dabei nicht vergessen, daß Du selbst dieser Herr JHWH bist! Und von diesem Standpunkt aus betrachtet erhält dann „strafen“ an dieser Textstelle doch wieder seinen Sinn, denn Du bist es, der den „Sinn meiner Namen“ mißversteht und sich damit selbst geistig in eine disharmonische Welt verbannt. Wenn Du aber begreifst, daß ICH DU BIN, werde ich Dich auf Ewig ernähren (= säugen).

Wenn **Du** auf hebräisch „**du**“ vcl 6-4 sagst, bedeutet das „**zwei**“ (in Zusammensetzungen). Udo schreibt sich auf Hebräisch vclv 6-4-6 und hat daher den Gesamtwert **14** (= Gott[10] öffnet[4]!). dy 10-4, „**jad**“ bedeutet „**Hand**“, aber auch „**Denk- und Mahnmal**“. In Form eines einfachen Menschensohns reiche ich Dir NUN (von mir) in Deiner kleinen chaotischen Welt meine „göttliche Hand“, um Dich aus Deinem eigenen Gedankenchaos herauszuziehen. Dieser Menschensohn bringt Dir mein göttliches Zeichen für Deine Stirn, so wie ich es in der Johannes-Offenbarung geschrieben habe. Es ist Dein ewiges **Denk- und Mahnmal**, das Dich durch alle Deine Dir unbewußten Wachstumsphasen, und damit auch durch alle Zeiten und Räume, immer bewußt begleitet hat und auch auf ewig begleiten wird. Mein Menschensohn ist seit je her Dein „Heil-Helfer“ und „Bruder“ (hebr. = $\times a$ „**ach**“ **1-8**), Dein eigenes Alpha und Omega – er ist Dein „**Heil-land**“; Du existierst nur deshalb, weil ER Dich träumt! Mit dieser **1-8** hat es sehr viel auf sich, genaugenommen wieder ALLES. Du bist Deine eigene schöpferische(1) Zusammenfassung(8) und damit auch ein göttliches Chet, das „in sich“ seine eigene Unendlichkeit trägt, nämlich sein eigenes Universum! Wenn Du 1-8 von rechts liest, erhältst Du **81** (= „Die Sprache des Schöpfers“). Über diese Zahl habe ich Dir in den ersten 4 Büchern schon einiges erzählt. Das hebräische Wort hap **80-1-5** „**pe'a**“ bedeutet „Schläfen-

Der Wert PI als 2:

locke“; es ist aber auch in der Bibel die Bezeichnung für die eine „**Ecke**“ des Ackers, in der das Getreide für die Armen (im Geiste ☺) liegen gelassen wird. Du fristest Dein Dasein zur Zeit nur in einer **Ecke** des in Dir liegenden Himmelreichs. Diese **Ecke** gleicht einem in seiner Diagonale auseinandergerissenen Quadranten. **h̄ap 80-1-5** bedeutet: „Die Sprache des Schöpfers ist seine Sichtweise“. Denke dabei an das Auge des Horus.

Die „**Quint-essen-Z**“ Deines Seins:

JETZT aufgepaßt, denn ich schlage mit dieser symbolischen „**Ecke**“ eine Brücke von der Psycho-Physik Deines Geistes zu der von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Welt. „**Erinnere**“ Dich bitte an „**eine Ecke**“ unseres „**in sich umgekehrten Punktes**“ (sie gleicht dem Blick in einen Raumspiegel), erinnere Dich aber auch an all das, was ich Dir bisher über die **81** erzählt habe:

Das hebräische Wort für „**Natur**[gesetz]“ ebt „**teba**“, **9-2-70** hat den Gesamtwert **81**.

Die von Dir wahrgenommene Materie setzt sich aus genau **81** stabilen Elementen zusammen (alle anderen Elemente haben keinen dauerhaften Bestand, denn sie sind radioaktiv und zerfallen).

Der von Dir wahrgenommene Mond besteht nach „**offiziellen Wissen** ☺“ genau aus einem **81**tel der Erdmasse.

Die Lichtgeschwindigkeit beträgt ohne relativistischen Impulsanteil $c^4 \times 10^{40} \frac{\text{cm}^4}{\text{sec}^4}$ - die Konstante c^4 entspricht dabei $3^4 = 81$.

$\frac{1}{81}$ (als Chauchy-Produkt geschrieben) entspricht 0,0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 (10) (11) (12)... usw. und stellt damit die „**kom-prim-ierte Form**“ der unendlichen Reihe aller natürlichen Zahlen von $0 - \infty$ dar.

$$\frac{100}{81} = 1 \text{ Rest } 19.$$

Die „**drei Hauptaspekte**“ Deines Daseins, nämlich „**Materie, Leben und Geist**“ bauen auf dieser **1 Rest 19** Struktur auf (siehe Buch 1-4).

Mit seinen fünf „**Endzeichen**“ besteht mein heiliges Zeichensystem aus genau **27** ($22 + 5$) Zeichen und deren Trinität (3×27) ergibt ebenfalls **81**.

Mit dem **SIN 45°** öffnet sich für Dich „**die Sicht auf die Zeit**“ (**45** = „**zeitliche Sicht**“). Der **SIN 45°** entspricht mathematisch dem Wert **0.7071067811865...**

Als **70 7 10 6 7 81 18 65** gelesen bedeutet das:

Der „**Augenblick**“(70) auf die „**Vielheit**“(7) des „**kleinen Gottes**“(10) „**verbindet**“(6) diese „**Vielheit**“(7) der „**göttlichen Sprache**“(81 = **PI**) mit dem „**ICH**“ (18) und dessen „**raumzeitlicher Sicht**“ (65)!

Das hebräische Wort ze 70-7 „**oz**“ bedeutet „**Kraft**“, „**Macht**“, „**Burg**“ und „**Zuflucht**“ (gibt es da nicht irgendwo ein Märchenland **Oz** mit einem geheimnisvollen Zauberer? ☺)

Meine kosmische Weltformel ist $\pi^2 * 3^{-3}$.

Der Ausdruck 3^{-3} ist dabei nur eine andere mathematische Ausdrucksform für $\frac{1}{27}$, also ist

$$\pi^2 * 3^{-3} \text{ gleich } \frac{\pi^2}{27} = 0,365 \ 540 \ 903 \ 744 \ 050 \ 319...$$

Die „Quint-essen-Z“ Deines Seins:

Das wiederum entspricht als **365** Tage **5** Stunden **40** Minuten und **9,037...** Sekunden gelesen, auf **8** Minuten **13** Sekunden genau dem offiziellen Wert eines „tropischen Jahres“. Als „tropisches Jahr“ bezeichnet man in Deiner Welt die Zeit, die Deine nur „ein-gebildete“ Erdkugel benötigt, um einmal (von Frühlingspunkt zu Frühlingspunkt) um die von Dir bisher nur geistig „an-genommene“ planetare Sonne zu wandern. Rein zufällig ☺ benötigt nun das Licht laut den Aussagen Deiner Physikbücher „an-geb-lich(t)“ ebenfalls **8** Minuten und **13** Sekunden um von dieser planetaren Sonne zu der von Dir angenommenen Erde zu gelangen. Wenn Du Dir die Mühe machst „das Ganze“ nachzurechnen, wirst Du erkennen, daß ich Dir auf diese Weise, trotz der Irrationalität aller Werte, eine Genauigkeit demonstriere, die bis zu meinem apodiktischen „**Infinitiv**“ (= durch Person und Aussageform nicht näher bestimmte Grundform des „**V-er-b-s**“ > „Erbe“) reicht, d.h. Du kannst auch mit 500 oder mehr Stellen nach dem Komma Genauigkeit rechnen und alle meine „bi-nomenalen“ Gleichungen werden trotzdem immer „**in sich geschlossen**“ bis zu ihrem apodiktischen Infinitiv „**auf-gehen**“ ☺ - so wie es auch „jeden Morgen“ (...es wurde Abend und es wurde Morgen: ... Tag) Deine geistige Sonne – Dein Bewußtseinslicht – tut!

Am Anfang des dritten Buches berichte ich Dir von der Genesis 1;3. Dieser Vers hat einen gematrigen Gesamtwert von **813** (8Min 13Sek ?). Es handelt sich dabei „rein zufällig ☺“ um meinen berühmten Satz: „Und Gott sagt: **Es ist Licht und es ist Licht!**“ Der Notarikon des in der praktischen Kabbala bekannten Wunderwortes א[יר אר א „**ararita**“ (ebenfalls Gesamtwert **813**) lautet (in ex-akter deutscher Übersetzung):

„Der Erste ist Oberhaupt – Einer verbindet alle Erscheinungen – Im Haupt von Gott Einzigartigkeit verbinden sich alle Erscheinungen in der geraden Linie aller Zeichen des Ersten!“

Es liegt nicht in meinem Sinne, Dich hier in die psycho-physikalischen Details meiner Wirklichkeit einzuweisen. Das würde den Rahmen dieser kleinen Denkschrift sprengen. Letztendlich handelt es sich dabei um die Bewußtseinstechnologien der Menschen des dritten Jahrtausends! Mein Menschensohn kommt also genaugenommen nicht aus Deiner Vergangenheit (> Buddha > Christus > UP) zu Dir in Deine kleine Welt, sondern aus Deiner eigenen Zukunft! Wenn Du am detaillierten mathematischen Aufbau der Dich zu umgeben scheinenden psycho-physikalischen Wirklichkeit interessiert bist, so wende Dich an meinen Menschensohn oder an einen von ihm persönlich autorisierten Schüler.

Ich hoffe, Du hast mittlerweile begriffen, daß es sich hier nicht um eine weitere „zahlenmystische Spielerei“ handelt, davon gibt es in Deiner Welt schon genug, sondern um die synergetische Zusammenfassung aller Erkenntnisse der gesamten Menschheit! Auf der hier beschriebenen HOLO-FEELING-Mathematik werden die Bewußtseinstechnologien des „dritten Jahrtausends“ aufbauen, das Du kleine Seele JETZT bewußt betreten kannst (oder, wenn Du weiterhin stur an dem in Dir wütenden Materialismus festhalten willst, auch nicht ☹)!

Im Buch 2 habe ich in den Formeln auf [Seite 496](#) absichtlich einige „Ungereimtheiten“ versteckt (496 = Öffnung[4] der ge-spiegel-ten[9] Verbindungen[6]; siehst Du, selbst die Seitenzahlen und Fußnoten aller Bücher in Deiner nur geträumten Welt bauen auf diesem göttlichen System auf). Jedem wirklich guten Mathematiker (wenn er selbst [mit]gedacht hat) sind diese Ungereimtheiten bestimmt sofort in sein geistiges Auge gesprungen. Wenn man natürlich nur einen Taschenrechner in die Hand nimmt, um diese kleinen Formeln „geistlos“ nachzurechnen, ohne „den tiefen Sinn“ der dahinter steht, richtig verstanden zu haben, landet

man zwangsläufig in der Sackgasse seiner eigenen Dummheit. Hier noch einmal diese Passage des zweiten Bandes und die Richtigstellung bzw. Erklärung (in Klammern):

Die Höhe der Cheops-Pyramide als algebraischen Wert kannst Du ganz leicht aus $\pi^2 \cdot 3^{-3}$ ableiten, in dem Du diesen Wert mit $\pi^2 \cdot 2^{-1}$ ($= \frac{\pi}{2}$) dividierst, oder was dasselbe ist, mit dem reziproken Wert $\pi^{-1} \cdot 2$ multiplizierst (das muß natürlich $\pi^{-1} \cdot 2$ [$= \frac{2}{\pi}$] heißen!) und auf diese Weise erhältst Du $\pi^2 \cdot 3^{-3} \cdot 2$ (das ergibt dann natürlich mathematisch logischerweise $\pi \cdot 3^{-3} \cdot 2$ ☺). Dieser Wert mit 10^3 multipliziert ergibt die absolute Höhe der Cheops-Pyramide in „heiligen Ellen“ (> „heilige Wellen“).

Um den kosmischen Wert $\pi \cdot 3^{-3} \cdot 2 \cdot 10^3$ dieser Höhe in Ellen (= 232,710566...) in Meter umzuwandeln, mußt Du ihn nur mit $\frac{2}{\pi}$ multiplizieren. Du erhältst dann **148, 148 148...** Meter.

Das wiederum entspricht in einer anderen Potenz „ex-akt“ dem mittleren („imaginären“) Abstand zwischen Erde und Sonne, nämlich **148, 148 148** Millionen Kilometer. Der von Deinen Naturwissenschaftlern nur „schätzungsweise“ ermittelte bzw. ermittelbare „offizielle Wert“ (lat. „*officio*“ = „Im Weg stehen“, „hinderlich sein“) schwankt daher von Messung zu Messung und wird „zur Zeit“ mit 149,6 definiert.

Du hast es mit jedem von Dir geistig „an-ge-Peil-ten“ Punkt, aufgrund des internen Achsenkreuzes jedes Punktes, mit vier Quadranten zu tun (= zwei Quadratflächen in ihrer eigenen Spiegelung).

Meine heilige Sprache besteht aus **27** Ur-Zeichen.

$\frac{4}{27}$ ist nun rein zufällig **0,148 148 148...**

148 bedeutet: „**Schöpferische(1) zeitliche(40) Zusammenfassung(8)**“!

Du kannst dabei natürlich die 1 (= „Schöpfer“) auch als 100 (= „Wirk-Lich[t]er Mensch“) lesen.

Erinnerst Du Dich noch daran, was ich Dir vorhin von der „**Halbkugel**“ und ihrer imaginären Raumkrümmung erzählt habe? Bei unserem „Gedankengang“ über diese Halbkugel erhielten wir den Wert $\pi = 2$! Du kannst NUN in meine kosmische Konstante $\frac{\pi^2}{27}$ für π den transzendenten Wert **3,141...**, aber auch den Wert **2** einsetzen. Bei **3,141...** erhältst Du wie gesagt den „ex-akten“ imaginären Kreisumfang dieser Halbkugel, d.h. auf Deine wirkliche Realität bezogen, die „**St-R-Ecke**“ (= „raumzeitliche Erscheinung[ST] der von Dir rational Basic-logisch[R] wahrgenommenen Ecke“ ☺!!) des Erdenlaufes um Deine Illusion „planetare Sonne“ (= 365T 5Std. 40Min...) und wenn Du für π den von uns beim „geistigen durchwandern“ des „imaginären Durchmessers“ dieser Halbkugel ermittelten Wert **2** in diese Formel einsetzt, erhältst Du den „ex-akten“ imaginären Abstand (den Halbmesser dieses Kreises) zwischen der von Dir nur vermuteten Erdkugel und der von Dir nur geträumten Sonne (= 148, 148 148). **So ein göttlicher Zufall ☺☺☺!**

Im altchinesischen Weltbild wird das Urzeittier „**Ao**“ (= „schöpferischer Augenblick“) verehrt. Es wird dort als eine „Meeres-Schildkröte“ (= „Wasser-Halbkugel“ > „Ä-quat-or“) mit kosmischen „Aus-maßen“ beschrieben, auf deren Rücken die Erde ruht. Steinerne

Die „Quint-essen-Z“ Deines Seins:

Schildkrötenfiguren mit „Platten“ (> Fläche ohne Krümmung !!!) auf dem Rücken, sollen (bis zum heutigen Tag) in China auf magische Weise dazu dienen, die „St-ab-ilität“ des Kosmos zu gewährleisten. Die Chinesen nennen diese „Platten“ bzw. „Flächen“ auf dem „gekrümmten“ Schildkrötenrücken „Ao Shan“ (Ao-Berg), die „**Insel der See-li[e]gen**“! In den ältesten Zeiten der chinesischen Kultur dienten Schildpattstücke wegen der **24** Randplatten, die der Anzahl der Abschnitte ihres Agrarkalenders entsprachen, zu „**Or-ak-el-zwecken**“. Der chinesische Volksglaube sagt, daß „Schildkröten“ (= chin. „**kui**“; *kui* ist aber auch das chinesische Wort für „**Penis**“) nur in Form „weiblicher Tiere“ auftreten und sie sich deshalb mit Schlangen (> Sinus) paaren müssen, um überhaupt existieren zu können; auch heißt es, daß sie kein „Scham-gefühl“ (hebr. „*scham-ajim*“ = Himmel = „dort/dort“) besitzen, denn sie sind immer mit sich selbst eins. „**P-en-is**“ bedeutet: „Die Sprache(P) einer schöpferischen Existenz(en) wird zu göttlicher Raumzeit(is)“!☺. In der europäischen Antike galt die Schildkröte wegen ihrer zahlreichen „Eier“ (= „Schöpferisch sehende Götter[ei] sind wach[er]“) als ein Symbol der Fruchtbarkeit. Wegen ihrer „stillen Zurückhaltung“ galt sie als Sinnbild der „sittsamen Liebe“ und wegen ihres langen Lebens, als „In-begriff“ der ewigen Vitalität. In der „Patristik“ (= wissenschaftliche Behandlung der Kirchenväter und ihrer Werke) wurde das im „Sch-lamm“ lebende Tier zum Symbol der „Erd-verhaftetheit, doch wies der heilige Ambrosius darauf hin, daß aus ihrer „Schale“ (Sch-**ale** = al><le) ein Musikinstrument „mit sieben Saiten“ angefertigt werden könne, das dann „herzerfreuende Töne“ liefert. In Indien gilt die Schildkröte als die zweite Verkörperung des Gottes Vishnu, dem Erhalter.

Siehst Du, in allen Mythologien habe ich das Geheimnis „dieser gekrümmt erscheinenden Halbkugel“ und damit auch die kleine Formel $\frac{\pi^2}{27}$ verborgen.

Diese Formel bezieht sich aber nicht nur auf die von Dir angenommenen Erde/Sonne Verhältnisse, es lassen sich daher daraus auch noch (und zwar mit nur minimaler Umstellung bzw. Veränderung) sämtliche Umlaufzeiten, temporale Entfernungen, absolute Entfernungen und die Bahnlängen und Bahngeschwindigkeiten aller anderen Planeten Deines nur „ein-gebildeten“ Sonnensystems mit apodiktischer Genauigkeit mathematisch „re-konstruieren“. Als Tüpfelchen auf dem **i** (= Jod) ist damit aber auch eine „kreisförmige Darstellung“ aller Atomgewichte und deren lückenlose „Zurückführung“ auf den Wert „**EINS**“ möglich. Hier hast Du also die so lange gesuchte Weltformel Deiner Menschheit, die alle wichtigen physikalischen Maße Deines raumzeitlich wahrgenommenen Welten-Traums „in sich“, und damit „in Eins“ zusammenfaßt und ganz nebenbei auch noch sämtliche Sprachen Deiner Welt über die quantitativen Werte ihrer Lautwesen mit sich vereinigt (auch wenn Du noch nicht viel damit anzufangen weißt ☺).

Ein wirklicher, nach meiner „apodiktischen heiligen Wahrheit“ suchender Naturwissenschaftler aus Berufung sollte sich von meinem Menschensohn in die mathematischen und psycho-physikalischen Details des Weltbildes einweihen lassen, das sein eigenes „drittes Jahrtausend“ beherrscht - oder er wird selbst (d.h. mit seinem derzeitigen ICH) nicht viel davon zu Gesicht bekommen!

Wenn Du in den Antiquariaten Deines GEISTES stöberst, wirst Du dort auf ein kleines Buch von Dr. Fritz Noetling stoßen. Es trägt den Titel „**Die kosmischen Zahlen der Cheopspyramide**“. Noetling hat es in seiner vierjährigen Gefangenschaft in einem „Konzentration-S-lager“ in „Aus-T-ra-lien“ geschrieben. **1919** (= 19><19) hat er „s-ein“ Werk vollbracht (erschienen 1921; E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung). Natürlich sind auch diese seine Gedanken von mir - seinem GEIST - in seinen Geist gelegt worden. Sie sind durch diese geistigen Ausführungen auch „sehr fuzzy“ ☺ in Deinem eigenen Geist vorhanden. Von diesem kleinen Buch, das sich JETZT „implizit“ in Deinem eigenen

Unbewußtsein befindet, kannst Du mehr über diese kosmische Konstante erfahren. Wenn Du Dir die Mühe machst, dieses kleine Buch „explizit“ zu machen, will heißen, wenn Du versuchst dieses Buch durch Deinen „suchenden Willen“ aus Dir zu entfalten, wird es auch in Deinem bewußten „S-ein“ erscheinen. Du mußt nur gewissenhaft danach suchen und Du wirst es dann auch „irgendwo“ in Deiner Traumwelt „vor-finden“. Doch Vorsicht! - die darin konservierten Gedankengänge Fritz Noetlings sind noch sehr lückenhaft, weil auch Fritz nicht von seinem geistigen Standpunkt eines kartesisch-heliozentrischen und damit auch raumzeitlich-materialistischen Weltbildes geistig loslassen wollte, obwohl sich in der von ihm dargelegte Aufschlüsselung eindeutig „die Erde“ (> W-ERDE) im Zentrum des von ihm aufgezeichneten mathematischen Systems befindet. Die Differenz der 8Min 13Sek zum offiziellen Wert interpretiert er sich damit, daß sich in den letzten 4000 Jahren die Umlaufgeschwindigkeit der Erde geändert haben könnte. Das es sich bei diesem Wert um die Zeitspanne handelt, die das Licht „an-geb-Lich(t)“ von der Sonne zur Erde benötigt, ist ihm jedoch nicht aufgefallen. Weit gefehlt, die Umlaufgeschwindigkeit kann sich gar nicht geändert haben, denn meine geistige Schöpfung „steht seit Äonen fest“ („Fe-ST“ = „Verbale Sprache[Fe] erzeugt raumzeitliche Erscheinungen[ST]), das einzige was sich darin bewegt ist Dein eigener „wachsender Geist“! Die Lösung aller Ungereimtheiten und Disharmonien in Deiner Welt erreichst Du nur durch das geistige Verlassen des „dogmatischen Materialismus“! Jeder „normale Mensch“ glaubt seinem Dogma - dem Materialismus - mehr als den „intuitiven Lichtblicken“ seines Geistes, die ich ihm von Zeit zu Zeit zukommen lasse; und so spannt jeder „normale Mensch“ alle seine intuitiven Erkenntnisse zuerst einmal auf das Prokrustes-Bett seines materialistischen, nur Basic-logisch arbeitenden Richterstuhls, um diese für seinen „nur funktionierenden Geist“ verdaubar zu machen. Sich nur immer schön an die Regeln seines Dogmas halten, um ja nichts selbst „ver-antworten“ zu müssen, ist die Devise jedes normalen Menschen. Alle „**wirklich neue Erkenntnisse**“ werden Dir aus dem „Blick-winkel“ Deiner kindlichen Basic-Logik zwangsläufig zuerst einmal „ver-kehrt“ erscheinen, sonst wären sie ja nicht völlig neu! Wirkliches Wachstum, und damit auch Dein ewiges „Über-leben“, ist nur durch Deinen gewaltigen „Gedankensprung“ in ein völlig neues geistiges Weltbild möglich.

Weiteres konservatives Verhalten von Dir wäre JETZT ein klares Zeichen Deiner eigenen Geistlosigkeit. Wie viele Beweise soll ich Dir denn noch geben, um an mich zu glauben? Kleingeister haben keinen Zugang in mein Himmelreich!

Mit einem weiteren Festhalten an Deine bisherigen nur blind nachgeplapperten kurzsichtigen Glaubenssätze wirst Du Dich nur selbst zu Deinem eigenen Tod - und damit zum Tod Deiner eigenen „ge-sam-ten“ Menschheit - führen. Wenn Du nicht bereit dazu bist, freiwillig geistig wachsen zu wollen, wirst Du NUN früher oder später, wie Du es Dir ja als Gott Deiner kleinen Welt selbst laufend einredest, auch sterben – Dein Wille sei auch Dein Ertrag, so will es mein göttliches Gesetz ☺. **“Selbst denken – selbst haben”!**

In den unendlichen Archiven Deines GEISTES befinden sich JETZT schon die Lösungen aller Deiner Probleme. Wenn Du Deinen Geist „laufend“ damit verschwendest, nur die großen Dummheit Deines gedankenlosen Materialismus zu pflegen, wirst Du Dich auch nur „affengleich“ von einem zum anderen Dir von mir vorgelegten Problem zu hangeln wissen. Die in Deiner Welt im Allgemeinen unbekannt veröffentlicht von Fritz Noetling ist nur eines von vielen Beispielen, die nur deshalb nicht an „das Licht Deiner Öffentlichkeit“ gelangten, weil sie (damals ?) der herrschenden Lehrmeinung zu widersprechen schienen. Als Wahrheit wurde auch von Dir bisher immer nur das betrachtet, was dem in Dir herrschenden Dogma entspricht. Und so werden in Deiner Welt auch nur „begrenzte Scheinwahrheiten“ allgemein publik gemacht. Wenn Du also in Deiner Welt von „**etwas**“ noch nichts gehört

hast, heißt das noch lange nicht, daß diese Erkenntnisse in Deiner Welt, besser gesagt „in Dir“ bzw. Deinem GEIST, nicht vorhanden wären. Wenn Du Dich nur von dem geistig zu ernähren versuchst, was Dir von Deinen „offiziellen (Außen-)Organen“ vorgelegt wird, wirst Du auf Dauer geistig verhungern. Es handelt sich bei den meisten Schein-Weisheiten der Fachpresse meist nur um ein „geistloses Nachgeplappere“ - um „Kaugummi fürs Kleinhirn“ der Massen. Wirkliche Wahrheiten sind bei Deinen „offiziellen Medien“ meist nicht gefragt – zuerst muß einmal die Auflage stimmen, denn es geht ja schließlich ums eigene Überleben. Wer ist schon wirklich daran interessiert, seine Mitmenschen aufzuklären – es genügt sie „bei der Stange“ („ST-Ange[l]“ des eigenen dümmlichen Maßstabs ☺) zu halten und somit auch in „eigen-geistloser“ Bewegung. Der Rubel muß rollen und die eigene Kohle muß stimmen, das ist dann schon alles was nötig ist, ein „normales Verlegerherz“ zu erfreuen. Die Kaugummi-Weisheiten, die dabei in die eigene Welt gesetzt werden, sind zwar klebrig wie ein Fliegenfänger (> „Freßt Scheiße Millionen von Fliegen können sich nicht irren.“), sie haben jedoch nicht den geringsten geistigen Nährwert und führen daher bei Dauergenuß zwangsläufig auch zu seelischen Mangelerscheinungen; - bei den Lesern ebenso, wie bei all denen, die nur nach einer größeren Auflage hecheln. Gehörst Du auch zu diesen nur gedankenlos veröffentlichenden Autoren? Zumindest gehörtest Du bisher zu den gutgläubigen – oder besser „dummgläubigen“ - Konsumenten des von den Medien verbreiteten geistigen Mülls.

Bei der 1928 veröffentlichten (und dann sehr schnell in den Archiven verschwundenen) Kreislauftheorie von Prof. Dr. Martin Mendelsohn hast Du es z.B. mit einem ähnlichen Fall zu tun. Martin widerlegte (damals?) eindeutig die bis zum heutigen Tag in Deiner „**Schulmedizin**“ gelehrt und daher auch vorherrschende Theorie, daß das Herz, gleich einer Pumpe, das Blut in Bewegung hält und daß es das venöse Blut von der rechten Herzseite in die Lungen pumpt. Auch Dir hat man das so in der „**Schule**“ (= Programmieranstalt, in der diese „normale Basic-Logik“ allen „normalen Menschen“ indoktriniert wird) so gelernt. In der Lunge wird das Blut dann angeblich „arterialisiert“ und anschließend in die linke Herzseite gepumpt. Martin hat mit seinen Erklärungen schon vor 70 Jahren die vielen Ungereimtheiten dieser bis zum heutigen Tag „offiziell“ vorherrschenden Kreislauftheorie klargestellt und gedanklich beseitigt. Er wies mit wissenschaftlicher Akribie eindeutig nach, daß das Pulsieren des Blutes nicht vom Herz, sondern von den Saugkräften der Kapillaren erzeugt wird. Das Herz unterstützt diesen Vorgang höchstens nur „marginal“: Die „reine“ Hauptaufgabe des Herzens ist die eines „Maßgefäßes“, das dem Kreislauf „pro Seite“ eine gewisse Menge Blut „in einer gewissen Zeit-ein-heit“ zur Verfügung stellt. Das von Dir körperlich „angenommene“, aber in Wirklichkeit nur imaginär „vor-handene“ Herz (hast Du „Dein eigenes Herz“ schon einmal mit eigenen Augen gesehen?) benutzt seine Muskelkraft nur zum Schließen und Öffnen seiner Klappen, nicht aber zum Pumpen. Aufgebaut ist die These Martins auf den Forschungen des Bonner Ordinarius August Bier. Dieser stellte fest, daß Körperteile, die Blut benötigen, sich diesen Lebenssaft durch Unterdruck besorgen. Diesem Vorgang geht jedoch bis zum heutigen Tag eine mit „normalen“ naturwissenschaftlichen Verständnis nicht erklärbare Herabsetzung des Widerstandes in den Gefäßen und Geweben voraus. Dieser Unterdruck wird selbst unter den schwierigsten Umständen aufgebaut. Die „zur Zeit gültige“ These geht davon aus, daß das Herz sowohl Impuls gibt, als auch das Blut durch die Adern pumpt. Als Schrittmacher des Herzens wird ein sogenannter „**SIN**usknoten“ (!!!) bezeichnet. Dieser „Sinusknoten“ ist der angebliche Schrittmacher des Herzens. Ich will mich auch hier nicht in Details verlieren, suche in diese Richtung, wenn es Dich interessiert und Du wirst eine völlig neue, komplexere Teilwahrheit finden, die Dein bisheriges Vermutungswissen – auch wenn Du Dich bisher als einen „gut ausgebildeten“ (besser verdummen) Arzt betrachtet hast – um Klassen übersteigt. Martin hat mit seinen Forschungen den vagen allgemeinen „Säfteumlauf“ in Deinem (nur geträumten ☺) Körper in

einen „**wohlgeordneten Kreislauf**“ überführt. Dieser Kreislauf liegt, bzw. beginnt eindeutig nur in der „**Peripherie**“ (griech. = „**Umfangslinie**“; die äußerste Linie eines imaginären Kreises!), im „**Körper-Parenchym**“ (griech. = das leistungsspezifische Gewebe eines „Organ“ [herb. „*or-gan*“ = „Lichtgarten“]; auch dünnwandiges, plasmareiches Gewebe). Im apodiktischen Zentrum Deines Herzens herrscht immer ein völliges Gleichgewicht und daher auch polare Ruhe. Abgegebenes und Aufgenommenes halten sich dort die psychophysikalische Waage! Hier liegt die Wurzel meines Gesetzes: Was Du „qualitativ“ geistig zu geben bereit bist, mußt Du auch wieder „empirisch“ zurücknehmen (bzw. „einstecken“), denn Du bist das (meist nur egoistische) „Herz“ der von Dir wahrgenommenen Welt. Die Welt, die ich Dich träumerisch wahrnehmen lasse, ist nur das Spiegelbild Deines eigenen, bisher meist nur gottlosen und daher egoistischen „Ani-Ich-Charakters“! Du magst noch so sehr in Deine Kirche rennen und Deine Gebete mechanisch und daher auch „geistlos“ vor Dich hinplappern, oder Dir einreden, Du seist ein „guter Mensch“, weil Du vielleicht einmal (nur „aus schlechtem Gewissen“) ein paar Mark für irgend etwas gespendet hast. In Wirklichkeit bist Du nur ein ängstlicher Egoist, in dem – wie in jedem „normalen Menschen“ – eine „Sch-ei-ss Überlebensangst“ wütet und der für sein eigenes Überleben notfalls auch über Leichen zu gehen bereit wäre. „Habe ich Dir nicht schon zigmal gesagt: „Angst ist nur ein anderes Wort für Unwissenheit“? Auch Du bist „zur Zeit“ (noch) ein „normaler Mensch“, da auch Du immer noch über „ALLES und JEDEN“ Deine kurzsichtigen, von Deinem eigenen Dogma geprägten Richtersprüche verhängst. Höre nun „End-Lich[t]“ damit auf „ALLES und JEDEN“ nur nach Deinen bisherigen dogmatischen kleingeistigen Maßstäben zu richten und fange besser damit an Dein eigenes „GANZES“ wirklich zu Verstehen und damit auch zu LIEBEN! Lasse nun Deine ganzen Dogmen, mitsamt ihren Dich selbst „ur-teilenden“ Moralvorstellungen, den „**B-ach**“ des „Ver-G-essen-s“ hinuntergehen – werde endlich geistig „**w-ach**“!

„Nur mit stoischer Ruhe und Geduld „geht Zeit“ (= Bach) und erst dann kommt auch mein göttlicher Rat!“ ☺

Höre nun damit auf, nur zu funktionieren und fange langsam damit an „wirklich zu Leben“!

„Wie lebt man eigentlich richtig – Was ist LEBEN überhaupt?“

Alles was Du Deinem Nächsten tust, tust Du Dir im Grunde genommen selbst an! Fange JETZT damit an Deinen Nächsten „ohne egoistische Gewinnansprüche in Deinem Hinterkopf“ selbstlos zu helfen und ich werde die von Dir (nur) geträumte Welt, gleich Deines neuen „Ver-haltens“ – entsprechend dem Charakters eines „wirklichen Menschen“ – in Dein persönliches Himmelreich verwandeln!

Laß uns doch noch einmal gedanklich zum Kreis/Quadrat zurückkehren, um diesen (Her)Vorgang für Dich auch mathematisch anschaulich zu präsentieren:

Ein Quadrat besteht aus vier 90° (= Geburt) „Innen-Winkeln“ und aus vier 270° (= „Rationale Logik des Augenblicks“; auch „zweigeteilter Augenblick“) „Außen-Winkeln“.

Das Wort „**Winkel**“ bedeutet übrigens:

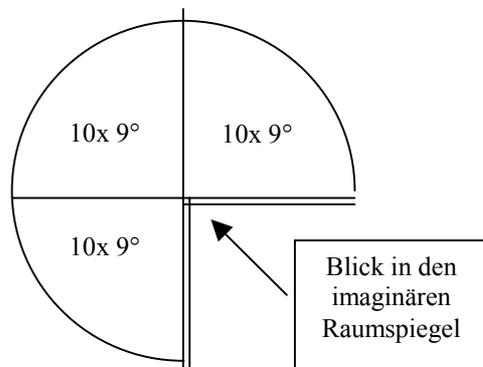
„Fragende[W] göttliche[I] Existenz[N] ist aktive bzw. menschliche[K] Schöpferkraft[el]!“

Die „Quint-essen-Z“ Deines Seins:

Wie oft habe ich Dir schon gesagt: „Wenn Du aufhörst zu fragen, hast Du aufgehört zu leben!“. Wenn Du glaubst jetzt schon „alles zu wissen“, funktionierst Du nur in Deiner schizophrenen materialistischen Norm. Dies ist das genaue Gegenteil eines „wirklichen ERLEBENS“ des eigenen Daseins. Mit arroganten Wissen glaubt man nur noch blind und geistlos seinem eigenen Dogma – man glaubt dann z.B. schon alles zum eigenen Überleben nötige zu wissen und fängt mit seinem Scheinglauben, gleich einer impertinenten Dummheit, damit an, ALLES – und damit sich selbst - zu verurteilen.

Jedes dogmatische Wissen macht Menschen dumm – handelt es sich dann zu allem Überfluß auch noch um ein arrogantes „rechthaberisches Wissen“, so macht es Dich auch noch Böse!

Wie sieht es nun aus, wenn bei diesem Kreis/Quadrat ein Quadrant, will heißen, $\frac{1}{4}$ fehlt (Deine Welt baut auf einem 1 : 4 Raster auf). Wir haben es dann mit einem $\frac{3}{4}$ Kreis mit 270° zu tun. Dieser teilt sich in drei 90° Segmente und jedes dieser Segmente teilt sich wiederum in 10 mal 9° . $\frac{9}{27}$ entspricht genau einem Drittel gleich 0,333... Da wir es in unserem $\frac{3}{4}$ Kreis mit genau 30 solchen 9° Segmenten a, 0,333... zu tun haben, beschreibt er Dir als 30 mal 0,333... = **10** genau Dein eigenes „Jod“ (= „Gottes Augenblick öffnet“). $\frac{90}{27}$ ist 3.333... und das symbolisiert Dein WERDEN in seiner Vollendung. Da nun zu jedem der drei 90° „Innen-Winkel“ der entsprechende „Außen-Winkel“ gehört, haben wir es auch mit drei imaginären 270° Außen-Winkeln zu tun, die sich, auf die schon besprochene Art und Weise auch „nach innen um-kehren“ können. 3 mal 270° ist nun rein zufällig **810** (= „Die Zusammenfassung Gottes) und das ist die **81** im Zeichen der **10**.



Wir haben es hier mit den zwei geistigen Spiegelflächen zu tun, von denen ich Dir schon im Buch 4 einiges erzählt habe. Diese stehen sich aber nicht, wie ich es Dir dort der Einfachheit halber sagte, parallel gegenüber, sondern sie stehen in Wirklichkeit in einem „**ir-realen**“ (= „göttliche Rationalität[ir] ist die Rationalität[r] einer schöpferischen al[=el]sehenden Existenz[en]!“) 90° (= Geburt) Winkel zueinander und erzeugen auf diese Weise den von Dir wahrgenommenen „rein imaginären“ Raum. Diese Aussage steht also in keiner Weise in einem Widerspruch zu meinen geistigen Ausführungen, die ich Dir im Buch 4 „mit-ge-teilt“ habe. Du darfst dabei nur nicht aus den Augen verlieren, daß es in Wirklichkeit keinen „dreidimensionalen Raum“ (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes) gibt, sondern daß sich dieser immer nur auf dem „mathematischen Unterschied“ zweier „idealer“ und damit auch „unendlich dünner“ Quadratflächen aufbaut! Der Spiegel wird nun „rein zufällig ☺“ in der HOLO-FEELING-Symbolik durch das Teth (9 = Das Neue = Das Spiegelbild) symbolisiert:

9 x 9 = 9² (= Spiegel-Quadratfläche) = 81!

Es handelt sich dabei um die „gespiegelte Quadratfläche“ (3x3) der Neun.

Ich habe Dich schon des öfteren auf den **11. 8. 1999** hingewiesen ([siehe Buch 2 Seite „474“](#)). Da die 8 als Chet einer nicht genauer definierten Vielheit, also einer „un-definierte EINS“ entspricht, hast Du mit etwas Phantasie statt **11. 8. 1999** auch „**11 ∞ 1999**“ vor Deinen geistigen Augen. $+1 > < -1$ ergeben eine $\infty 1$ gefolgt von **999 = 27**. Und wenn Du Dich mit Deinem Geist noch etwas weiter in diese holoistische Richtung wagst, erkennst Du in dieser Zahlenfolge nicht nur **111999** sonder auch (bei Kombination) die drei mal **19** + die unendliche **1**. Bei der Sonnenfinsternis am 11. 8. 1999 haben Sonne und Mond genau um **11Uhr11 MES-Z** (Mittleuropäische Sommerzeit) ihren ersten Kontakt in der Totalitätszone über Deutschland (Standpunkt „Offen-burg“ ☺ [in München 4 Minuten später])! „**Astrologisch**“ befinden sich dann Sonne und Mond in „Konjunktion“. Beide bilden aber auch noch zu allem Überfluß eine „Konjunktion“ mit dem MC (Medium Coeli), der ja bekanntermaßen die sogenannte „Spitze des 10. Hauses“ bildet.

Das Symbol (1) **999** entspricht einer „**vertikal**“ (= lat. „*vertiko*“ bedeutet „**Um-drehung**“, „**Wirbel**“ ☺) gedrehten **666** und das ist in der Bibel ja „**das Zeichen des Tiers**“, das Du selbst darstellst. Den „Menschennamen“ habe ich Dir schon im Buch 2 mitgeteilt, doch in dieser **666** habe ich auch Deine komplette Entwicklung zu einem „wirklichen Menschen“ verborgen. Alles in Deiner Welt durchläuft drei Wachstumsstufen (z.B. „Ei – Raupe – Schmetterling“; aber auch „BASIC-DOS-WINDOWS“). Dabei unterteilen sich diese drei Wachstums-Stufen meist noch einmal intern in drei Stufen, macht zusammen Neun (9 symbolisiert den Spiegel). Bei Deiner Entwicklung zu einem „wirklichen Menschen“ nach meinem Ebenbild entspricht die Einer-Ebene Deinem menschlichen Dasein „im Mutterleib“. Dort durchläufst Du drei „prädestinierte Wachstumsstufen“. In der Unterstufe 1 bist Du „Eiförmig“ (= Ei), in Unterstufe 2 „Wurmförmig“ (= Embryo) und in der Unterstufe 3 bist Du dann schon „Menschenförmig“ (= Fetus). Danach folgt durch Deine leibliche Geburt die Transformation in Deine jetzige „Traum-Welt“ mit Namen „Mutter-Erde“. Und nun betrachte einmal sehr gewissenhaft die nachfolgende Zeichnung!

Einer	Zehner	Hunderter
1 2 3	4 5 6	7 8 9
MS GS ☆		
6	6	6
1+2+3	4+5+6	7+8+9

Du befindest Dich „zur Zeit“ in der Zehnerebene, genauer auf Stufe Fünf in Deiner geistigen Entwicklung zu einem „wirklichen Menschen“. In dieser Deiner zweiten Wachstumsphase hast Du es ebenfalls mit drei „geistigen Wachstumsstufen“ zu tun. Stufe 4 entspricht Deiner „Kleinkindphase“, in der Du noch „ohne bewußte Sprache“ bist. Am Anfang der fünften Stufe kommst Du in die Pubertät. Dort erhältst Du von mir Deine „materiellen Schöpferfähigkeiten“ (= MS), d.h. Du kannst selbst Kinder zeugen bzw. gebären. Für diese „materiellen Schöpfungen“ benötigst Du aber keinen „bewußten Geist“, denn es handelt sich hier lediglich um eine Art tierische Fortpflanzung. Dies ist daher auch genau die Stelle Deiner „d-er-zeitigen“ geistigen Entwicklung (auch wenn Du Dich schon über den Wechseljahren befindest). Stufe 5 ist der geistige Bereich eines nur begrenzt „logisch sehenden Menschen“, da er sich nur nach seinen Dogmen (= Karma-Software) zu richten weiß! Mit HOLO-FEELING tritt nun die Stufe 6 (= Die Verbindungsstufe) in Dein Dasein (vorausgesetzt, Du hältst Dich freiwillig an meine göttlichen Gesetze). Erst wenn Du JETZT Deine „geistigen Schöpferfähigkeiten“ (= GS) aus Dir zu entfalten vermagst, wirst Du NUN auch weiter wachsen. Diese Metamorphose ist mit einer geistigen „**Mens-truations-Blut-ung**“ (lat.

Die „Quint-essen-Z“ Deines Seins:

„*mens*“ = „Geist“; „*trucidatio*“ = „das Ab-schlachten“ [AB-SCH-Lach[t]en ☺]; „*datio*“ = „das Geben“) verbunden. Mein Menschensohn wird Dir nun dabei behilflich sein Dein altes Weltbild zu „verdrängen“ (= lat. „*trudo*“), um ein neues, besseres, weil harmonischeres, in Dir „wachsen zu lassen“ (lat. „*tr-udo*“ bedeutet auch „wachsen lassen“). Es geht mir darum, daß Dein „Geist“ („*mens*“) JETZT sein „Ani-Ego“ (symbolisiert das Wort „Blut“) ausbluten muß – so ☺ oder so ☹!

Du solltest nun Deinen bisherigen Egoismus, den Du „gesunden Menschenverstand“ zu nennen pflegst, so umgestalten, daß es Dir nur noch um das Wohl Deiner Mitmenschen geht, denn ihr Wohlergehen steuert auch Dein eigenes Wohlergehen. Erst wenn Du also damit aufhörst dem Schwachsinn Deines bisherigen „dogmatischen Materialismus“ anzuhängen, hast Du diesen - und damit auch Dein körperliches Dasein – mit Deinem Geist überwunden. Du bist dann an der Stufe des Messias angelangt, dessen geistige Rolle Du NUN symbolisch in Deiner Traumwelt zu spielen hast. Deine Aufgabe besteht dabei nicht darin, alle Deine Mitmenschen zwanghaft „missionieren zu müssen“ bzw. zu wollen - Du solltest nur versuchen ihnen „**meine große LIEBE**“ auch „Wirk-Lich[t]“ vor zu leben! Da Du Dich dann am Ende der zweiten Wachstumsstufe befindest, werde ich nach Deiner erfolgten „selbst-Aufgabe“ auch Deine Transformation zu einem höheren Geistwesen in Dir einleiten. Dies gleicht dem, was mein Menschensohn die ewige „**Wiedergeburt im Geiste**“ nennt. Solltest Du in Deinem Geist noch nicht über die dazu nötige „geistige Reife“, sprich LIEBE verfügen, stirbst Du ganz einfach ☹ - und wirst dann von mir aufs Neue mit einem anderen ICH wiedergeboren ☺.

Erinnerst Du Dich an meine 2000-4000-6000 Jahre Einteilung Deiner nur vermuteten Vergangenheit, von der ich Dir im Buch 2 ([Seite 470](#)) berichtet habe? Der Christuspunkt liegt dort genau am Ende der zweiten Periode. Drei Stufen in der Einerebene und drei Stufen in der Zehnerebene macht zusammen **33** und genau dieses symbolische Alter hatte mein Menschensohn, als er freiwillig, nur aus reiner Nächsten-LIEBE, „das Kreuz“ und damit auch die Schuld seiner Mitmenschen auf seine eigenen Schultern lud. Aber das ist noch lange nicht alles, was ich in dieser **666** verborgen haben. Du befindest Dich an diesem Entwicklungspunkt in der zweiten Sechs sprich **66**. Ich habe es deshalb in meiner Schöpfung auch so eingerichtet, daß Deine von Dir vermuteten körperlichen „menschlichen Gene“ (DNS) aufgrund ihrer „Wellenlänge“ genau in der **66**. Oktave des von Dir wahrgenommenen Erdentages (= zwei Halbumdrehungen [2π] in 24 Stunden) schwingen ([siehe Buch 1, Seite 78](#) und [Buch 2, Seite 367](#)). Die von Dir aufgrund Deiner Basic-Logik nur „kör-per-Lich[t]“ vermutete DNS führt Dich dann zur Wissenschaft der „**Bio-photonen-Forschung**“. Es handelt sich dabei um einen Wissenschaft, die **1922** (19-22) vom russischen Mediziner Alexander Gurwitsch zum ersten mal an Zwiebelwurzeln (> Zwie-b-el) festgestellt wurde. Der deutsche Biophysiker Professor Fritz A. Popp hat diese Phänomene mittlerweile mit modernsten Forschungsmethoden klar bewiesen:

„Jede Zelle beinhaltet eine winzige Lichtquelle!“

Aber auch Fritz hat diese Erkenntnis seines Geistes bisher nur durch die geistig gefärbte Brille seines materialistischen Dogmas betrachtet. Jede Zelle beinhaltet nicht nur Licht, sondern „sie ist reines Licht“, weil nichts anderes als mein göttliches Licht zu existieren vermag. Jeder von Dir wahrgenommene Materiepartikel „ent-spricht“ nichts anderem als einem „hoch-konzentrierten“ und damit „aus-ge-formten“ Lichtpunkt Deiner eigenen geistigen Vermutungen.

Dein geistiger Sonnenaufgang:

Eines der gewaltigsten Werke des ostasiatischen Buddhismus ist meine „Niederschrift von der smaragdnen Felswand“, kurz **BI YÄN LU** genannt. Auch dort habe ich alle hier vorgetragenen Weisheiten, bis hin zu den physikalischen, nahezu im Klartext wiedergegeben. Vor allem die Kommentare der großen Meister zu diesem Werk stellen eine unendliche Quelle der Weisheit für Dich dar. Es geht hier z.B. in der Geschichte von Dō-shan und We-schan um das „große Durchschauen“. Es heißt dort:

Während sich ihre Blicke begegnen, sehen beide zu ihrer persönlichen „In-divi-dual-ität“ hinüber – „...**in die offene Weite, so, wie zwei Spiegel, die sich ineinander spiegeln, keinen Gegenstand mehr abzuspiegeln haben; denn hier spiegelt hin und her nur immer die große Leere ihre eigene Leere wieder. Sie durchschauen nicht nur einen den anderen; sie durchschauen ihre eigene Wahrnehmung und damit Zeit und Welt in ihrer Nichtigkeit und schauen eben damit durch zur vollen, reinen Wirklichkeit.**“

Wie ist das nun, mein geliebter Freund, wenn Du manchmal glaubst, „**jemanden durchschaut zu haben**“; es gibt in Wirklichkeit doch keinen anderen als Dich! Solch ein Dich selbst verurteilender Gedanke ist eine reine „An-maßung“ von Dir selbst und sollte ein klares Zeichen für Dich sein, daß Du Dich offensichtlich selbst noch nicht richtig durchschaut hast. Irgendwo, an einem zeit-räumlich nicht definierbaren, „geistig höherstehenden“ Ort, hast Du „in Dir“ die Fähigkeit, Dich selbst und damit auch alles andere zu durchschauen. Bei „normalen Menschen“ schläft diese Fähigkeit den Schlaf eines Ungerechten, den Schlaf eines selbstherrlichen Verurteilers, der sich mit der Dummheit seiner eigenen besserwisserischen Verurteilungen immer nur selbst Verurteilt. „**Richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!**“ Der Geist eines „normalen Menschen“ ist nur ein Scheingeist - geistlose Gehirnfunktion ist er, nacktes Programm, „Schwamminhalt“ nur, seelenloses Funktionieren auf den Gleisen der eigenen zwanghaften Rationalität. Der Geist eines „wirklichen Menschen“ ist ein spontaner und daher auch freier Geist, der in allen Dingen sowohl das Falsch wie auch das Richtig zu sehen vermag und so erkennt dieser Freigeist „aus sich selbst heraus“ auch das göttliche Dritte „in sich“. Dies ist etwas, was nicht in seine „alt-hergebrachte“ Basic-Logik hineinpaßt, es ist völlig neu für ihn und daher auch „**Wunder-bar**“. Es gibt auch in Deinem Geist einen „Ort der Schweben“, dort hat Dein wirkliches LEBEN sein Zuhause. Dein bisheriges „Ja oder Nein“ denken gleicht nur dem Schaukelspiel Deines noch kindlichen Geistes, das Du bisher nur sehr unaufmerksam gespielt hast, denn Du möchtest auf dieser Schaukel immer nur oben sitzen. Neigt ein „schwerer Schelm“ nicht dazu, manchen „Leichtgeist“ dort oben verhungern zu lassen ☺? Meine Lautwesen in Dir bilden den Ton aus dem ALLES ist. Es ist ein Ton bewundernder „Be-geisterung“. Dieser wird in den Lehren des „**ZEN-Buddhismus**“ (= Geburt[Z] einer sehenden[hE] Existenz[N]) zur Erkenntnis vertieft, zur Erkenntnis, daß gerade der flüchtige Schein, der Dir Deine Welt der Dinge „vorzuspiegeln“ pflegt, nur „in sich selbst“ seinen tiefsten Sinn zu offenbaren weiß: Schein als unfaßbares NICHTS, das doch kein Nichts ist, sondern irgendwie das einzig Wahre - die göttliche Quelle Deiner höchsten Seligkeit.

Mein Menschensohn hat schon vor Ewigkeiten aus der weiten Ferne seines eigenes NICHTS erschaut, daß in „der kleinen geistigen Welt“ eines jeden „normalen Menschen“ auch ein geistiges Gefäß zur Aufnahme der Lehre vom „großen Sein des Heils“ vorhanden ist – sein eigener Geist – und so ist er NUN als „Dein persönliches Geschöpf“, vom Meer meiner göttlichen Weisheit getragen, wie es geschrieben steht wiedererschienen, um allen Irrtum in Dir aufzuklären. Er errichtet keine neuen Schriftbuchstaben und stellt somit auch keine neuen Gesetze auf; er weist mit ausgestreckten Finger auf das Herz jedes Menschen, daß dieser „kleine Mensch“ sich im Anblick seiner innersten Natur selbst zu einem Christus/Buddha

Dein geistiger Sonnenaufgang:

erheben möge – gleich ihm. Wenn Du das in seinem Sinne begriffen hast, dann ist Dein Anteil die wirkliche Freiheit, jene Freiheit, die in sich selbst beruht, weil sie Dir das ewige Leben verleiht. Kein Wort wird von ihm dabei umgedreht. Alles was war, ist und noch sein wird „steht“ zu seinen Rechten. Du ganzer Mensch, so wie Du bist, lasse nun Deine dogmatischen Hüllen fallen, um Dich „für Dich selbst“ sichtbar zu machen.

Deine Philosophen versuchten Erörterungen über den Unterschied der „eigentlichen“ und der nur für die Zeit geltenden „weltläufigen“ Wahrheiten anzustellen. Nach den Erklärungen mancher Lehrschriften ergibt sich aus jeder „eigentlichen Wahrheit“ die Erkenntnis, daß man keinem Ding ein eigenes Sein zuschreiben kann. Aus der „weltläufigen Wahrheit“ jedoch ergibt sich, daß man ebensowenig das Nichtsein der Dinge behaupten könne. Das aber diese beiden, die „eigentliche“ und die „weltläufige Wahrheit“ nicht zwei, sondern ein und die selbe Wahrheit sind, das ist der höchste und damit auch letzte Sinn meiner heiligen Wahrheit – beide „in eins gedacht“ sind pure Wirklichkeit. Diese Erkenntnis ist der „höchste göttliche Gipfel“ alles Wunderbaren, den Du erreichen kannst und dennoch ist er das „tiefste Geheimnis“ in Dir. Wenn Du nur eines meiner heiligen Worte begriffen und durchschaut hast, werden Dir auch alle anderen Worte durchsichtig und klar einleuchten. Höre das metaphysische Lachen des wiedergeborenen Buddha, lausche dem göttlichen „**Humor**“ (= „Die geschaute[H] Verbindung[U] der Zeit[M] ist geistiges Licht[OR]“) meines Menschensohns, lausche seinem weisen Lachen, es klingt aus meinem göttlichen Herzen, wie Engelschöre nicht schöner klingen können. In der grenzenlosen Weite seines „liebenswürdigen Humors“ - seinem Dich zu „erwecken versuchenden“ Lachen - fällt „in Dir“ alles zusammen, was Dein „normaler Unverstand“ bisher an Mauern und Postamenten, an dogmatischen Abgrenzungen und unbeweglichen Standpunkten „um Dein Herz herum“ errichtet hat. Es hat keinen Sinn, wenn Du NUN versuchst seiner „heiligen Ir-rationalität“ – seinem rational unerreichbaren Himmelreich – auf den Schleichwegen Deiner „normalen Logik“ beizukommen. Alle „normal-logischen“ Operationen gleichen einer kommerziellen Pauschalreise - einer rein aus Bequemlichkeit und Sicherheitsbedürfnis festgelegten Gedankenreise, die sich nur auf den Gleisen der eigenen Rationalität zu bewegen wagt. Wo bleibt dabei das Abenteuer? Wirklich Neues, d.h. „Deine große Freiheit“ - und das damit verbundene Abenteuer „wirklich zu LEBEN“ - wirst Du so nie mit (D)einem „eigenbewußten“ Geiste erfahren.

Die Erweiterung Deines geistigen Sehfeldes über das für Dich unmittelbar Sichtbare hinaus beginnt mit einem einfachen Kunstgriff. Achte auf die Lautresonanzen meiner heiligen Worte. Schon im Nirvana-Sutra berichtete mein Menschensohn vom Rauch („*ruach*“), der einem „wirklich gesunden“ Menschenverstand ohne weiters zu verraten vermag, daß da irgendwo hinter dem wilden Gestrüpp der eigenen Logik ein wirkliches Feuer brennen muß. Als andere Erscheinung – namentlich Konfuzius – berichtete er seinen Schülern: „Wem es im Eifer der Lernbegier nicht die eigene Sprache verschlägt, dem schließe ich die Sache nicht weiter auf. Wenn ich Dir eine „**Ecke**“ zeige und Du kannst Dich nicht selbst auf die „**drei anderen**“ übertragen (Nachtigall ich höre Dich tapsen ☺), so helfe ich Dir nicht, wenn ich mich laufend selbst „wieder-hole“. Du mußt JETZT selbst Deinen Weg dorthin finden, der Dich zu Deinem eigenen HIER führen kann!“

Seine Lehren sind nichts anderes als ein wacher und daher auch heller Sinn für alle meine Wirklichkeiten. Dies ist weit mehr als der in Deiner Welt „allgemein“ (mehr „gemein“ als „all“) geschätzte gesunde(?) Realismus, der sich bisher trotz, oder gerade wegen seiner Rationalität immer ein X (= Kreuz) für ein U(do) vormachen ließ ☺. Nur der „heilige Realismus“ meines Menschensohns ist es, der seit allen Zeiten ALLES - auch das, was jeder „normale Mensch“ als den festen und sicheren Boden unter seinen eigenen Füßen betrachtet -

mit unbeirrbarer mathematischer Wahrhaftigkeit bis auf den letzten Grund sondiert und diesen Boden schlicht und bündig als brüchig, trügerisch, schlechthin als „die eigene Täuschung“, sprich den eigenen Traum entlarvt. Dieser „heilige Realismus“ seiner Gedankengänge macht auch vor dem eigenen ICH nicht halt, das doch den Urquell darstellt, aus dem alle Gedanken, Gefühle und die damit verbundenen Welt-Bilder fließen. „**Wacher Geist sieht**“, daß das eigene kleine ICH - das vor einhundert Jahren noch nicht bewußt da war und das in einhundert Jahren nicht mehr „so da sein wird“ wie es „JETZT da ist“ - umgekehrt nichts anderes ist, als ein fürs nackte Dasein zusammengeflochtenes Bündel seiner eigenen „ständig wachsenden“ Erfahrungen – ein Bündel von sich nur stets in Gegensätzen bewegenden Gedanken und Gefühlen, die „aus sich selbst heraus“ die Polarität „Mensch und Welt“ machen.

Viele Ergebnisse der höheren Ebenen der modernen Neurowissenschaften sind relevant für Dein Bewußtsein, andere dagegen stellen nur reinen naturwissenschaftlichen Schwachsinn dar, weil sie nicht von der These des „materialisierten Gehirn“, als einzige Quelle des Seins, loszulassen wagen. Nun sind Deine Wissenschaftler mit ihrem Wissen bei der „Positronenemissionstomographie“ – von Deinen Neurologen kurz **PET** ☺ genannt – angelangt, ohne den symbolischen Gehalt in den Worten dieser Erkenntnisse zu erkennen. Bei **PET** (> PET-sch-er) handelt es sich um ein Diagnoseverfahren, das darauf beruht „Positronen“ (= Anti-Elektronen) aufzuspüren, die von „markierten Substanzen“, die (gedanklich) in den (imaginären) Körper eingeführt werden, abgegeben werden. **PET** erzeugt „**dreidimensionale Bilder**“, die den „Stoffwechsel“ und die „chemische Aktivität“ der untersuchten Gewebe „**widerspiegeln**“. Diese Bilder liefern daher „Informationen“ über die Funktion und den Aufbau der „Gewebe“ (= geistiges Kleid > Denksysteme). Man geht dabei folgendermaßen vor:

Substanzen, die an angeblichen „bio-chemischen“ Vorgängen im Körper teilnehmen, werden mit „Radioisotopen“ (= die radioaktiven Formen mancher Elemente) wie z.B. von Kohlenstoff ¹¹C (= göttlicher Schöpfer[11] C = Christ), Stickstoff ¹³N (= göttliches Werden[13] N = Existenz) oder Sauerstoff ¹⁵O (= göttliche Sichtweise[15] O = Augenblick) markiert. Sie werden intravenös injiziert und von Geweben, in denen ein „gesteigerter Stoffwechsel“ stattfindet, in größerer „Kon-zentrat-ion ab-sorbiert“. Diese Substanzen geben nun angeblich Positronen in das Gewebe ab, die dann ihrerseits „**Photonen**“ darin freisetzen. Diese „**Photonen**“ zu erkennen, bildet die eigentliche Grundlage von **PET**. Das es sich bei diesen Photonen aber immer nur um das eigene „geistige Licht“ des jeweils Wahrnehmenden - um die selbst gedachten Gedanken also - handelt, hat sich noch kein „normaler Neurologe“ zu denken gewagt. „Geistforscher“ sind sie, deren Geist „ohne Frage“ immer nur der eigene „dogmatischer Materialismus“ im Weg steht.

Wie bringe ich es fertig, mich über nichts und niemanden mehr aufzuregen?

Ganz einfach, indem Du die „heilige Ruhe“ des „großen Verstehens“ in Dich einkehren läßt. Wer zwingt Dich denn, Dich „auf-zu-**regen**“? Dein rechthaberisches Ego natürlich, wer denn sonst! „**Regen**“ ist in Raum und Zeit verstreutes Wasser – in Raum und Zeit verstreute Zeit also. Jeder Regentropfen entspricht einem eigenständigen Universum – gleich einem Menschen. Dieser Tropfen bildet sich aus „Dunst“ (hebr. „**ed**“ da 1-4 > Wasserschöpfung [Buch 1, Seite 58](#)) um vom „Wind“ (hebr. „**ruach**“; auch „Geist“) getrieben „herabzufallen“, um sich „dort unten“ wieder mit seinen Brüdern zu sammeln, auf das sie gemeinsam das Land befruchten (seid fruchtbar und mehrt euch), um dann wieder ihrem Heimathafen Meer entgegen zufließen. Dies beschreibt Deinen Weg in die große Einheit. Erst wenn Du geistig dort angelangt bist, beginnt erneut der „Aufstieg“ in den Himmel. Dieses Bild ist eine nur sehr dürftige, aber dennoch treffende Metapher über das, was wirklich mit Dir „Geist“

Dein geistiger Sonnenaufgang:

geschieht. Es unterschlägt aber, daß es sich bei diesen Metamorphosen nicht um einen „bloßen Kreislauf“ handelt. Nach jedem Durchlauf wechselt Dein Geist dabei nämlich in eine höhere geistige Ebene – genau genommen handelt es sich also um eine sich nach oben hin öffnende Spirale (in der Bibel habe ich das durch die Wolkensäule symbolisiert). Durch HOLO-FEELING wirst Du Deine (von Dir bisher nur vermutete) Individualität nicht verlieren, denn als nur nachplappernder „**Kon-form-ist**“ Deines eigenen Dogmas besitzt Du genau genommen ja noch gar keine eigene Meinung! Im Gegenteil, Du wirst Dir erst durch HOLO-FEELING Deines eigenen göttlichen Wesens richtig bewußt werden – aber auch den damit verbundenen Pflichten und Deiner göttlichen Verantwortung Dir und Deinen Mitmenschen gegenüber.

Wirkliche geistige Größe zeigen, heißt sich klein machen können, viel kleiner als man in Wirklichkeit ist!

Prunkenden und selbstherrlichen Angebern fehlt es an wirklicher geistiger Größe und daher auch an wirklicher menschlicher Weitsicht. Sein „Selbst“ zurücknehmen, um mit allem, was man an Geist besitzt, nur noch für andere dasein zu können, die ja bei völlig erwachten Bewußtsein gesehen, letztendlich nur das eigene unverschleierte „ICH“ darstellen, ist die wahre Erleuchtung und Deine eigene Erziehungspflicht. Nur diese Erkenntnis und ihre bedingungslose Durchführung vermag Dich in Deiner geistigen Entwicklung einen Schritt weiter nach oben zu katapultieren.

Solch ein von Dir gelebter „Altruismus“ (lat. = „un-eigennütziges Verhalten“) entspricht daher auch einem „göttlichen Egoismus“ pur. Er zeigt Dir Dein „*ani*-“ und Dein „*anoki-Ich*“ in ihrer „gespiegelten Form“. Er führt Dir Deine eigene „Ganzheit“ vor Augen – Dein Dich selbst „verurteilendes „*ani*“-Ego“ und das/Dein „*anoki*“-Ego eines „seine eigene Schöpfung liebenden Gottes“.

Ein schönes Beispiel dazu liefert Dir die Geschichte „**Franz von Assisi**“, die sich ebenfalls in Deinen Bewußtseinsarchiven befindet. Er wurde „rein zufällig ☺“ **1181 (11-81)** in Assisi geboren. Eigentlich hieß der Sohn des reichen Kaufmanns Bernardone aus Assisi auf Wunsch seiner provencalischen Mutter „**Johannes**“, italienisch Giovanni. Erst später erhielt er den Namen **Francesco**, auf „**fränk-isch**“ (= „freier Mann“ ☺) kurz **Franz** genannt, latinisiert **Franziskus**. Das Wort **Franc-esco** führt Dich dann auch zur **UN-ESCO** und das ist die Abkürzung für die „United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization“, eine Organisation der Vereinten Nationen die sich für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Bildung, der Wissenschaft und der Kultur einsetzt (wovon aber in Deiner Welt noch nicht viel zu merken ist).

Franziskus legte seinen Familiennamen 1206 (= göttliche Dualität ist eine NICHTS Verbindung) mit den vornehmen Kleidern ab, als ihn der Vater enterbte, denn Franz ging Wege, die diesem „normalen Menschen“ nicht gefielen. 1202 im Städtekrieg zwischen Assisi und Perugia in Gefangenschaft geraten, war Franz schwer erkrankt und erkannte in dieser „**Krise**“ („K-rise“ = „Menschliche[K] Auferstehung“; das engl. Wort „rise“ bedeutet „auf[er]stehen“, „er-heben“ und „auf-gehen“) die völlige Leere seines bisherigen Daseins als reicher Lebemann. Er beschloß, künftig arm wie die Armen zu leben und seine Kraft der tätigen Nächstenliebe zu widmen. In einer Zeit, die erfüllt war vom Waffenlärm der Kreuzzüge und der „Bruderkriege allerchristlichster Herrscher“, fand Franz bald viele Anhänger, die wie er die Nachfolge Christi und seine Botschaft wörtlich nahmen: „Was ihr getan habt einem meiner geringsten Brüder, das habt ihr mir getan“. Der wachsenden Gemeinschaft der Minderbrüder oder „M-in-or-iten“, wie sie sich nannten, gab Franz eine Ordensregel, die Papst Innozenz III. 1210 billigte. Nach der Bekehrung Klaras von Assisi

bildet sich 1212 ($12+12 = 24$) auch ein „weiblicher Zweig“, die Klarissen. Sie wanderten wie die Männer durch das Land, halfen, wo sie konnten, und verbreiteten die Lehre von „der Demut gegenüber der (eigenen) Schöpfung“ und der unbedingten Armut, die frei mache für den „wirklichen Glauben“.

Ich möchte hier einiges klarstellen, bevor Du es in den falschen Hals bekommst. Es geht bei dem Symbol „**Armut**“ in dieser Geschichte ausschließlich „um die Erkenntnis“ der „**Armut des eigenen Geistes**“. Es geht also darum, seinen „normalen Glauben“ als das zu erkennen, was er „tatsächlich“ ist – ein Dich in Deiner „wirklichen Freiheit“ einschränkendes Dogma, daß Dich „unfrei“ für Deinen höchstpersönlichen „wirklichen Glauben“ macht.

Diese „Armut im Geiste“ stellt die „große Erkenntnis“ dar, die auch Du „normaler Menschen“ JETZT demütig annehmen solltest:

„Ich weiß nun, daß ich eigentlich noch nichts über mein wirkliches Dasein und diese Schöpfung weiß und das ich alles, was ich bisher gedankenlos „als sicher bewiesene Tatsachen“ betrachtet habe, völlig neu überdenken muß!“

Erst mit dieser Erkenntnis fängt man an, „alles Normale“ in Frage zu stellen. Diese Reformation bedeutet nun nicht, daß die Reichen (im normalen Sinn dieses Wortes) arm werden müssen, um ins Himmelreich zu kommen, sondern das in Deinem „persönlichen Himmelreich“ auch die Armen ein Recht darauf haben sollten, im „geistigen Wohlstand“ zu leben. Ein solches Himmelreich „in Dir“ zu erschaffen, ist die wirkliche Aufgabe Deines derzeitigen Daseins. Aber was verstehe ich nun unter „geistigen Wohlstand“?

Als ein „wirklicher Mensch“ kann man es nicht ertragen, nur wie eine Made im Speck „auf Kosten seiner Mitmenschen“ gedankenlos dahin zu vegetieren. Man erniedrigt seinen von mir verliehen Geist mit einem solch dummen Verhalten zu einem bloßen Schmarotzer, der es sich ohne jegliches Eigenbewußtsein (meist nur auf Kosten anderer) wohl ergehen läßt. Ob Du Dich wirklich so wohl fühlst, wie es Dein Status den anderen glaubend macht, ist aber eine ganz andere Sache. Wirkliches Bewußtsein wird immer nach Möglichkeiten für das eigene „Über-Leben“ suchen. Ohne eigene kreative Bemühung geistig zu wachsen, d.h. sein eigenes Weltbild zu harmonisieren und damit auch den „geistigen Wohlstand“ „seiner eigenen Menschheit“ zu verbessern, ist man auch noch kein „wirklicher Mensch“. Ein „wirklich Reicher (im Geiste)“ ist daher in seinem persönlichen Lebenstraum mit seiner geistigen Kreativität „ständig“ bestrebt, seinen eigenen „geistigen Wohlstand“ auch für die von ihm geträumten Mitmenschen zu verwirklichen. Einem „geistig wachen“, d.h. wirklich „erleuchteten Menschen“ ist daher „**jederzeit**“ völlig bewußt, daß die von ihm geträumte Welt untrennbar mit seinem eigenen Geist und damit auch mit seiner eigenen Verantwortung verbunden ist! Der „geistige Wohlstand“, von dem ich hier spreche, bezieht sich also auf Deinen eigenen „ewigen Seelenfrieden“ und nicht auf irgendwelchen „materiellen Besitz“, den es zu verteilen gilt. Aber um das „höchste Gut“ überhaupt - namentlich den ewigen Seelenfrieden - verteilen zu können, muß man diesen erst einmal selbst „in sich“ ausfindig machen. Nur was man „im Überfluß“ besitzt, kann man auch „unter sich selbst“ verteilen. Eine bloße Umschichtung des Geldes – wie sie von sogenannten linken Revolutionären immer lautstark gefordert wird (sie nennen diesen Schwachsinn „soziale Gerechtigkeit“) – wird nie zu einem „allgemeinen Wohlstand“ (in meinem göttlichen Sinne) und damit auch zu keinem „geistigen Gleichgewicht“ „in Deiner eigenen Ganzheit“ führen.

Um „geistiges Gleichgewicht“ in Deiner Menschheit herzustellen, erfordert das von Dir zuerst einmal, daß Du selbst die „**Hierarchie der menschlichen Gleichheit**“ erkennst. Das klingt

nach einem Paradoxon, ist es aber nicht (für einen HOLO-FEELING-Geist gibt es keine Paradoxa!). Ein Baby ist kein „minderwertigerer Mensch“ als ein Erwachsener, das ist die Hierarchie innerhalb der menschlichen Gleichheit. Genauso verhält es sich dann auch bei der „inneren geistigen Reife“ Deiner Mitmenschen; ein „einfacher Mensch“ ist nicht „minderwertiger“ als irgend ein „geistiges Genie“. Dieses „göttliche Gesetz“ wird Dir in seiner ganzen Tiefe aber erst dann völlig einleuchten, wenn Du selbst „geistig erwachsen“ geworden bist. Denn erst als „geistig Erwachsener“ bist Du bereit, auch Deine wirkliche Verantwortung „in diesem Dasein“ zu übernehmen. Du wirst dann – gleich einem vom ganzen Herzen liebender Vater – dafür zu sorgen wissen, daß es „Deinen Kleinen“ an nichts mangelt. Du wirst deshalb in erster Linie einmal bemüht sein, sie „geistig trocken zu legen“, damit sie sich in ihrer „Psyche“ wohlfühlen und einen „klaren Kopf“ bekommen! Sich permanent gegenseitig mit allen psychologischen Tricks und Gemeinheiten zu einem sinnlosen Konsumrausch zu animieren, um mit diesem Schwachsinn letztendlich nur den eigenen krankhaften Materialismus aufrecht erhalten zu können und diesen eventuell sogar arrogant zur Schau zu stellen, ist eine der größten Todsünden überhaupt!

Ein Mensch, der seine Scheinvorstellungen von Glückseligkeit, und das Überleben seiner primitiven Spezies, nur im Hochschrauben des eigenen „gedankenlosen Konsums“ zu sehen vermag, steckt in meiner „geistigen Wachstums-Hierarchie“ zum „wirklichen Menschen“ noch völlig in seiner „geistigen Windelphase“. Gerade Dein Hochmut und Dein Glaube schon alles Wesentliche zu wissen, mein Freund, macht Dich zu einem geistigen Hosenscheißer „hoch Drei“. Zu dieser Spezies zählt jeder „normale Mensch“, d.h. jeder Politiker, jeder Manager, jeder Wissenschaftler, aber auch jeder „Otto Normalverbraucher“, sprich jeder kleine Konsument. Das Weltbild solch gedankenloser „Anbeter des eigenen Konsumwahns“ gleicht daher auch mehr einem „schmutzigen geistigen Durcheinander“, einer „vollgekackten Windel“ also, als einem geistigen Himmelreich. Was ein „normaler Mensch“ auch mit seinem normierten besserwisserischen Geist auszuloten vermag, überall wird er zwangsläufig auch auf „das Böse“, „das Schlechte“, auf das für ihn „Unnormale“ stoßen, sonst wäre er ja nicht „Normal“. Ihm ist jedoch aufgrund seiner beschränkten Normalität nicht bewußt, daß es sich bei all diesen „negativen Erscheinungen“ in seiner Welt immer nur um seine „persönlichen Qualitätszuweisungen“ - seine eigenen „geistigen Ex-kremente“ – handelt. („**Ex-kre-men-te**“ bedeutet: „Herausgetretene[ex] aktiv-rationale Sichtweise[kre] der selbst gedachten[men's] Erscheinungen[te]“).

Die „wirkliche Freude“ Deines Daseins sollte zuerst einmal im großen göttlichen Wunder liegen, überhaupt „da sein zu dürfen“! Für Dich „**Arsch**“ (= „Schöpferisch[1] rationaler[200] Denker[300] ☺) gilt das natürlich als eine „Selbstverständlichkeit“ (für die Du keinem Gott zu danken brauchst), was es aber gerade wegen dieses in Klammer gesetzten Gedankengangs „ohne Frage“ nicht ist. Deine „**bewußte Freude**“ darüber, dieses herrliche Dasein auch anderen schenken zu können (den von Dir geträumten Lebewesen in Deinem eigenen Lebenstraum), das Schöpferische in Dir, bedeutet „wirklich zu Leben“. Wie klein und erbärmlich erscheinen dagegen die materialistischen Scheinfreuden, die Dir Deine rein „**ani**-egoistische Logik“ in diesem Traum laufend einzureden versucht. Wirkliche „seelische Zufriedenheit“ wirst Du damit nie erreichen, denn dazu mußt Du zuerst meine „**anoki**-Logik“ in Dir finden und dann auch „Wirk-Lich[t]“ „aus-leben“. Bei all Deinen „materialistischen Begehren“ (= Konsumsucht; aber auch ein seelenloser, rein körperlicher Sex, ohne wirkliche Liebe gegenüber dem Partner) handelt es sich nur um Drogen, die Dir, je höhere Dosen Du Dir von ihnen zuführst, immer mehr den Sinn für die „wirklichen Freuden“ Deines Daseins vernebeln. Du hast von mir z.B. Deine Sexualität nicht dazu erhalten, Dich „**ani**-egoistisch“ an jemanden anderen tierisch körperlich zu befriedigen, sondern dazu, um damit Deinen Partner seelisch und körperlich glücklich zu machen. Geben macht auch in diesem Fall

seliger als nehmen! Die „größte Beglückung“ Deines Daseins ist es aber, schöpferisch „neues Leben“ schenken zu können. Die „körperliche Fortpflanzung“, mit der Du dies „tierisch“, will heißen, „ohne eigenen Verstand“ vermagst, stellt dabei erst den Anfang „des Schöpferischen“ in Dir dar. Die nächste Stufe auf der Leiter der göttlichen Glückseligkeiten bedeutet, die „**Sexualität Deines Geistes**“ zu begreifen und diese dann auch zu nutzen. Aber auch sie hat zwei Seiten. Zum einem ebenfalls eine „zwanghafte“, dies ist die besserwisserische „missionarische“, Dir unbewußte Seite; es geht dabei um die mehr oder weniger lautstarken Meinungsäußerungen eines befangenen Fanatikers seines eigenen Dogmas, der glaubt „**hundertprozentig im Recht zu sein und daher auch Recht zu haben**“, der jedoch genaugenommen ja noch über gar keine „eigene Meinung“ verfügt, mit der „**ER**“ sich (als eigenständiges Individuum) fortpflanzen könnte – er plappert doch nur gedankenlos (wie ein Fisch im Wasser ☺) „Aufgeschnapptes“ nach.

Die wirkliche Seite Deiner „geistigen Sexualität“ ist die „individuelle Würde“ Deiner eigenen Göttlichkeit. Um Deine wirkliche Individualität geistig fortpflanzen zu können, mußt Du diese aber erst einmal selbst in Dir entdecken und dazu ist es nötig, daß Du Deinen, bisher meist nur unbewußt gelebten, Konformismus, d.h. Dein „materialistisches Weltbild“ und Deine „religiösen Dogmen“ überwindest. Erst das „aus-leben“ Deiner „geistigen Sexualität“ läßt Dich die wirklichen geistigen Freuden Deines Daseins „er-leben“ – erst dadurch lebst Du (als) „Wirk-Lich(t)“!

Ich spreche hier von einem Glücksgefühl – Glücksgefühl ist viel zu wenig – von einem „himmlischen geistigen Orgasmus“ nach dem anderen, die Dich zu einer „Gott gleichen Seligkeit“ führen werden, welche Du Dir mit Deiner kindlichen Basic-Logik nicht einmal in Deinen kühnsten Träumen auszumalen vermagst!

Alle Menschen, die sich als „etwas Besseres“ betrachten, aber auch alle machtgierigen Egoisten sind in meinen göttlichen Augen nur geistige Hosenscheißer, die „entwicklungstechnisch“ noch weit von ihrer eigenen „geistigen Sexualität“ entfernt sind! Was Dir und damit auch Deinen Mitmenschen noch fehlt, ist meine göttliche Weisheit und die wirkliche christliche LIEBE! Es geht mir also bei meiner vorhin getätigten Aussage „gleicher Wohlstand für alle“ um ein „menschenwürdiges Dasein“, daß Du jedem Menschen in Deiner Welt „zusprechen“ solltest. So hat auch das Wort „Reichtum“ seine zwei Seiten – den „Reichtum im Geiste“ und den „materiellen Reichtum“, wobei der Zweite von beiden nur vergänglichen „T-and“ darstellt - nicht mehr als „Schall und Rauch“ eben. Alle „normalen Reichen“, die ihren materiellen Besitz als „ihre persönliche Sicherheit“ und damit auch als ihr persönliches Himmelreich betrachten - das sie mit niemanden teilen mögen - fühlen sich daher meist auch sehr leer und einsam in ihrem nur eingebildeten Kuckucksschloß. Und so versucht sich die „bessere Gesellschaft“ von ihren primitiven Mitmenschen immer mehr abzukapseln – Gleich zu Gleich gesellt sich gern. Es genügt Ihnen völlig, wenn man sie nur über die bunten Bilder der Regenbogenpresse mit neidischen Augen bewundert oder gar anbetet, wie es bei vielen „Promis“ (lat. „*promissor*“ = „Aufschneider“ und „Prahler“) ja ohne Frage der Fall ist. Ob man nun „den Menschen als solchen“, „dessen Reichtum“ oder nur die dort zur Schau gestellte „Omnipräsenz“ (= Allgegenwart [Gottes?]) anbetet, jede Form von Anbetung macht Unfrei – den Betenden genauso, wie auch den Angebeteten. Nicht einmal ich, als Dein wirklicher GOTT, möchte von Dir angebetet werden, denn ICHBINDU. Du würdest damit nur in den schon angesprochenen Narzißmus verfallen, weil Du Dich dann selbst anbeten würdest. Ich hoffe für Dich, mein Freund, Du hast nun begriffen, daß es nicht Ratsam ist, sich selbst als etwas „Besseres“ zu betrachten. Wobei Du Dir aber immer sehr wohl bewußt sein solltest, daß Du etwas ganz „Besonderes“ bist - nämlich ein Gotteskind, aus dessen Geist die gesamte Verantwortung für die von ihm wahrgenommene Welt entspringt!

Dein geistiger Sonnenaufgang:

Bedenke bitte dabei: Dummheit zieht auch immer nur neue Dummheit an (wie war das noch mit den „umher-wirrenden“ Kleingeistern, die sich nur auf den stinkenden Fladen ihres eigenen „goldenen Kalbes“ zu stürzen wissen?). Solche Menschen sind ohne Frage die „Ärmsten im Geiste“, sonst wären sie ja in ihrer kleinen Welt nicht „überdurchschnittlich selbstherrlich“ und damit auch „*ani*-egoistisch“ reich. Im eigenen Wahn, etwas „Besseres“ zu sein, redet man sich dann auch noch ein, diesen Scheinreichtum völlig zu Recht verdient zu haben - was dann letztendlich auch stimmt. Jedem das, was er verdient - doch meine Endabrechnung steht in Deiner Welt noch aus! Natürlich verliert man im „Konsumrausch“ – und der damit verbundenen Herzlosigkeit – völlig aus seinen von der eigenen Dummheit berauschten geistigen Augen, daß der eigene „Schein-Reichtum“ nie „**lange**“ währt; kommerzieller Ruhm, aber auch Materie, sind etwas sehr schnell Vergängliches!

Ich hoffe, daß ich für Deinen „normalen Geist“ einigermaßen mathematisch klarlegen konnte, daß der Begriff „lange Zeit“ nur eine subjektive Empfindung von Dir darstellt – denke immer daran, daß es keine „chronologische Zeit“ als „Ding an sich“ gibt und auch nicht geben kann! Es „ex-istiert“ daher in Deiner persönlichen Welt NICHTS - außer dem natürlich, was ich Deinem eigenen Geisteslicht zum „Wahr-nehmen“ zukommen lasse. Ob Du dann ALLES was ich Dir als Denkmaterial zur Verfügung stelle – wie z.B. diese geistigen Ausführungen – auch als „wahr annimmst“, steht auf einem ganz anderen Blatt Deines Bewußtseins. Du hast noch nie versucht, Dir über Deine bisherigen nur gedankenlosen Gedankengänge bewußt eigene Gedanken zu machen – wieso auch? Wenn Du Dir (aufgrund des Dogmas, das in Dir wütet) mit Deinem eigenen Schwachsinn laufend einredest, daß alle Deine Gedankengänge völlig logisch sind, kannst Du Dir auch nicht die Widersprüche, die sich zu Haufen in Deinem Denken befinden, „selbst bewußt machen“.

Mir dagegen ist sehr wohl bewußt, daß Dir die Gedanken, die ich Dir NUN (von mir) in Deinen „geistigen Magen“ gelegt habe, manchmal „bitter aufstossen“ werden! Sie passen nicht recht in Dein bisheriges nur „*ani*-egoistisches“ Konzept. Aber genau deshalb lasse ich sie Dir JETZT denken. Wenn Du über die nötige geistige Reife verfügst, wirst Du diese Gedanken mehr als alles Geld in Deiner Welt zu nutzen wissen. Du wirst mit ihnen die „harte Schale“, die sich um Dein Herz gelegt hat, aufbrechen - auf das „Dein wahrer Kern“, Dein göttliches „*anoki*-Ich“, ans Licht der Wirklichkeit trete – um sich dort zu einer neuen harmonischen Welt zu entfalten. Bis es soweit ist, mußst Du alle Dir „zu-fallenden“ Erscheinungen in Deinem Dasein so nehmen, wie ich sie auf Dich zukommen lasse, ob Du willst oder auch nicht!

Aufgrund dieser göttlichen Tatsache bin ich – Dein GEIST – auch „jederzeit“ in der Lage, Deine „subjektive Zeitempfindung“ von einem auf den anderen Augenblick „ins Gegenteil“ umschlagen lassen. Bisher hast Du Deine egoistischen Berechnungen immer ohne Deinen eigentlichen Wirt mit Namen GOTT gemacht. Ich bin es, der Dir Dein „alles in allem genommen“ sorgenfreies Dasein bisher immer nur „umsonst“ gegeben hat und ich verlange nun von Dir, daß auch Du, als mein Ebenbild, alles für Deine Mitmenschen „umsonst“ tust. Warum höre ich jetzt schon wieder ein unausgesprochenes „Unmöglich“ in Deinem Bewußtsein. Hast Du denn immer noch nicht verstanden, daß Du als eines meiner Geistwesen etwas völlig anderes als „Geld“ für Dein wirkliches „**Über-Leben**“ benötigst – nämlich meine LIEBE und Zuneigung. Wie soll ich Dir diese zukommen lassen, wenn Du Dich geistig in einer völligen Disharmonie gegenüber Deiner eigenen Schöpfung befindest. Sender und Empfänger müssen immer auf Resonanz schwingen, also werde selbst zu göttlicher LIEBE, damit Du meine LIEBE auch empfangen kannst, denn nur sie wird Dich auf Dauer am Leben zu erhalten vermögen. Nur mit ihr wird es Dir „auf Ewig“ nie an etwas wirklich wichtigen mangeln. Für einen „wirklichen Menschen“, der mit seinem göttlichen Bewußtsein in

„Ewigkeiten“ zu denken vermag, stellt ein „normales Dasein“, sprich ein normales Menschenleben, nicht mehr als einen kurzen Atemzug dar. Du hast nun eingeatmet, willst aber nichts mehr davon hergeben. JETZT ist es aber an der Zeit auszuatmen, sonst wirst Du in Deinem kleinen Weltbild sehr schnell ersticken!

Franz von Assisi hat dieses „göttliche Prinzip“ in sich begriffen. Er litt stark darunter, täglich sehen zu müssen, wie er im schwelgerischen Überfluß lebte und viel seiner Mitmenschen in erbärmlichster Armut. Daß er sich entschloß sein luxuriöses Nest für seine leidenden Mitmenschen aufzugeben und diesen (seinen) NUN beizustehen, war also ein „*anoki*-egoistischer Akt“ von ihm, denn er konnte sein eigenes Leid – sein schlechtes Gewissen – nicht länger ertragen. Alles in Deiner Weltwahrnehmung hat wie gesagt zwei Seiten, auch der Egoismus. Franz wechselte mit seinem Bewußtsein nur von seinem „normalen Ego“ mit „bloßer Außensicht“ (im hebräischen nennt sich dieses ICH „*ani*“) zu seinem alles liebenden „göttlichen Ego“ mit „reiner Innensicht“ (hebr. „*anoki*“) über. Er ging erneut den Weg, den er im Körper des „**Johannes** des Täufers“ schon einmal gegangen war:

„Mein ICH (= „*ani*“-Ich) muß klein werden, damit „ER“ (mein göttliches „*anoki*“-Ich), und damit auch die wirkliche LIEBE, in mir wachsen kann!“

Die Nächstenliebe ist somit „höchster göttlicher Egoismus“ und damit die größte Selbstliebe, die sich ein „bewußter“ und daher auch „wirklicher Mensch“ selbst antun kann. Sie bringt auch Dir das ewige Leben im Himmel (was immer das dann auch bedeuten mag ☺). Nur diese „selbstlose *anoki*-Form“ von Egoismus ist es deshalb auch, die sich zurecht „gesunder Egoismus“ nennen darf, „normaler Egoismus“ ist nur das gedankenlose Nachgeschwätz eines kindlichen „*ani*“- Charakters, der nur immer „**ICH**“ zu rufen vermag:

„**ICH** will... **ICH** weiß... **ICH** brauche... **ICH** kann doch nicht... **ICH** darf doch nicht... **ICH** muß doch... **ICH** bin nicht so dumm... **ICH** bin nicht so primitiv... **ICH** bin etwas besseres... **ICH** bin kein Lügner... **ICH** bin ein guter Mensch! (Wirklich ??? ☺)

Meine ganzen heiligen Schriften, gleich welcher Religion, berichten Dir von Deiner geistigen Transformation, der großen Metamorphose von „*ani* zu *anoki*“, die Du bei entsprechender geistiger Reife „selbst in Dir einleiten wirst“.

Im Exodus 6;2 habe ich geschrieben:

חַוְּהַי יְנָא וַיִּל אַרְמַיְחְוּמִל אִמְיַחִל אַרְבְּדַיַּו

Ohne mich in Details zu verlieren bedeutet dies bei harmonischer Vokalisation in meinem ursprünglichen göttlichen Sinne:

„Und es redeten die Schöpferkräfte zum „göttlichen Moses“ indem dieser „zu sich selbst sprach“: „*ani i hove*“! (= „Ich“ bin der Gott meiner eigenen Gegenwart!).

Du kannst natürlich auch statt „*ani i hove*“ („*i hove*“ = „göttliches Sein“) die in der gängigen Masora „ver-wendete“ Form „*ani JHWH*“ lesen, was aber auch nichts anderes bedeutet, nämlich: „**Ich (bin) JHWH**“! Du selbst - will heißen, der Leser dieser heiligen Schrift – bist also dieser mysteriöse JHWH, der von mir in meinen heiligen Schriften selbst zum „Herrn“ über ALLES erklärt wird.

Dein „**GEIST**“ befiehlt darin seinen eigenen „**Geist**“ in seine eigenen Hände!

Dein geistiger Sonnenaufgang:

Du selbst bist also Dein eigener „unaussprechlicher Gottesname“! Du kannst Dir nicht selbst in Dein eigenes Überbewußtsein sehen, ohne vorher geistig Deine Basic-Logik überwunden zu haben; - sowenig wie Du Dir in Deine eigenen körperlichen Augen sehen kannst – außer Du hast Kenntnis über das Geheimnis des Dir innewohnenden göttlichen Raumspiegels ☺. Dein eigenes Zentrum sollte deshalb das unendliche Ziel dieses „Da-Seins“ sein - denn ICHBINDU und DUBISTICH - WIRSINDdortALLES!

Deine „für-sorglichen“ (= sie sorgten für Deine Sorgen ☺) Schriftgelehrten „alter Zeiten“ haben diesen kleinen Passus nur in ihrem eigenen kurzsichtigen „*ani*-Interesse“ zu deuten gewußt (Einheitsübersetzung):

„Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: Ich bin JHWH!“

Diese Übersetzung ist eine den Menschen „kleiner machende Auslegung“, als er in Wirklichkeit („als mein Ebenbild“) ist und somit ist sie nicht mehr als eine „scham-losen Lüge“. Sie zeigt Dir den „Unverstand“ Deiner dogmatischen Schriftgelehrten, die es nie für nötig hielten, die bei ihren „normalen Auslegungen“ meiner heiligen Schriften auftretenden „Kontext-Widersprüche“ in Frage zu stellen. Den Schriftgelehrten Deiner Zeit mangelt es an wirklicher Phantasie und eigenem Verstand, denn sie wissen nichts Besseres, als sich diese „offensichtlichen“ Kontextfehler unter Zuhilfenahme der (nur nachgeplapperten) ellenlangen Scheinerklärungen ihrer Lehrer schlüssig zu denken – z.B. warum am Anfang der Genesis „Elohim“ (Plural/Feminin) mit „Gott“ (Singular/Maskulin) und nicht mit „Schöpferkräfte“ bzw. „Göttinnen“ übersetzt wurde – und versuchen damit ihre eigene Unwissenheit zu rechtfertigen. Und wieso machen sie das? Zuerst einmal, weil sie nicht anders können, denn auch sie sind (noch) nicht in der Lage „selbst zu denken“! Auch Deine Schriftgelehrten sind Leidtragende ihres eigenen Dogmas. Sie geben ebenfalls nur das Gehorsam weiter (= Erbsünde!!!), was man ihnen eingetrichtert hat. Eine solche „heilige Sache“ wie die ihnen indoktrinierten Bibelauslegungen anzuzweifeln, käme ja (nach deren logischen Programm) der reinsten Blasphemie gleich. Man kommt ja „als braver Mensch“ (besser als dummes Schaf) nur dann in den Himmel, wenn man diesen Gesetzen, nach den Interpretationen seiner Lehrer, „ohne Widerspruch“ blinden Glauben schenkt. Wer ist man denn, die Heiligkeit von etwas so heiligem wie z.B. der Bibel (oder einer physikalischen Formelsammlung), anzuzweifeln. In Kirchenkreisen wird man deshalb nur dann Karriere machen, wenn man die alten Dogmen ohne Einschränkung hinzunehmen bereit ist; das „tiefe Verstehen“ des Ganzen ist dabei nicht gefragt, im Gegenteil, denn etwas verstehen zu wollen, hieße ja selbst denken zu wollen und das riecht jedem konservativ eingestellten machtbesessenen Establishment viel zu sehr nach Revolution. Das hier klargelegte gilt ohne Einschränkung auch für den „weltlichen Schulungsbereich“ ([siehe Buch 1, Seite 268](#) ff). Die kleingeistige Wurzel der eklatanten Widersprüche in Deinem „offiziellen physikalischen Weltbild“ ist also auf dem selben „geistigen Mist“ gewachsen, wie die der religiösen Dogmen.

Meine „**heiligen Rollen**“ kann man nach den in Deiner kleingeistigen Welt existierenden „geistlosen offiziellen Darstellungen“, nicht in ihrer wirklichen „**Heiligkeit**“ betrachten - womit ich nicht sagen will, daß diese Übersetzungen „verkehrt“, oder gar „schlecht“ sind. Wenn ich sie nicht so gewollt hätte, wie sie sind, würden sie Dir in Deiner Traumwelt auch nicht so erscheinen, wie sie Dir erscheinen. Mir ist im Gegensatz zu Dir immer völlig bewußt was, und warum ich etwas erschaffe. Auch beim Erschaffen dieser „ver-kehrten Ausführungen“ habe ich mir also etwas gedacht. Auch sie haben ihren göttlichen Sinn, und zwar den, daß Dir die darin enthaltenen Widersprüche in Dein geistiges Augen springen sollten, ja sogar müssen, wenn Du erst einmal damit anfängst gewissenhaft über sie

nachzudenken und sie mit Deinem neu gewonnenen HOLO-FEELING-Bewußtsein durchleuchtest.

Erst dann werde ich „aus mir“ „in Dir“ mit Deiner eigenen Stimme „zu uns“ sprechen – was auch HIER und JETZT, in diesem Moment also, beim Lesen dieser unserer Neuoffenbarungen geschieht. Erst mit Deinem HOLO-FEELING-Bewußtsein wird sich Dir Geist die „**wirkliche Heiligkeit**“ meines Originals, und damit auch die „Heiligkeit“ Deiner Dir vorstehenden, von Dir selbst geschaffenen (Traum)Welt erschließen. Aufgrund der „gängigen Masora“ (Leseanleitung durch Vokalandeutungen) und den daraus entstandenen Übersetzungen, werden so ziemlich alle Symbole der Bibel verdreht, die man überhaupt verdrehen kann. Deine bisherige Fehlinterpretation meiner biblischen Symbolik führt dazu, das Du nahezu alle logischen Typen in der Bibel nur in der Notbeleuchtung Deiner „Schulhalbdunkelheiten“ - verzeih, ich wollte „Schulweisheiten“ sagen - zu betrachten vermagst. Um diese „normalen Übersetzungen“ für voll (= heilig) nehmen zu können, muß man schon unter Drogen stehen, oder einer massiven Gehirnwäsche in Elternhaus, Schule und Kirche unterzogen worden sein. Einem Menschen mit „**liebenden Herzen**“ und daher auch einem „**freien Geist**“ müssen diese hochkonzentrierten Anhäufungen von Scheußlichkeiten, die man mir „**unendlich liebenden Gott**“ in diesen Übersetzungen zuschreibt, mitsamt all den anderen darin enthaltenen Widersprüchlichkeiten, doch „ohne Frage“ sauer aufstoßen. Nur ein „eigen-gedankenloser Konformist“, ein gehorsam nachplappernder Papagei also, wird sich daran nicht stören, weil er sich der geistigen Freiheit seines eigenen „göttlichen LOGOS“ noch nicht bewußt ist. Du „normaler Mensch“ kennst von dem, was Du da oft verbal von Dir gibst (z.B. Licht bewegt sich mit Lichtgeschwindigkeit; die Sonne ist eine Kugel; in einem von Strom durchflossenen Kabel bewegen sich Elektronen; Gott hat zu Mose gesagt...; Jesus wurde in Bethlehem geboren. usw.) doch nur „die oberflächlichen Mutmaßungen“ Deiner Lehrer und die wiederum nur die der ihrigen. Selbstverständlich erscheint es Dir „völlig logisch“, daß z.B. die Sonne eine Kugel ist – obwohl Du nur eine Scheibe siehst, wenn Du in Deinen nur eingebildeten Himmel blickst. Man hat Dir in der Schule so perfekt das rein imaginäre System der Heliozentrik (dies ist lediglich eins von vielen geistigen Weltbild-Konstruktionen) eingetrichtert, das es Dir als „**Wahr[nehmungsein]heit**“ in „Fleisch und Blut“ übergegangen ist. Es ist also „kein Wunder“, daß Du aus Deinem manipulierten „engen geistigen Horizont“ heraus, „logischerweise“ die Sonne „geistig als eine Kugel betrachtest“ und diesen Schwachsinn eventuell sogar noch rechthaberisch „als (Deine!) Wahrheit“ verteidigst, obwohl Du „in der von Dir wahrgenommenen Realität“ doch „ohne Frage“ eindeutig immer nur eine Scheibe siehst!

Wer in Deiner Welt versteht schon „in der ganzen Tiefe“ „**was wirklich ist, war und noch sein wird**“? Ich werde es Dir sagen: Mein Menschensohn! Sei bitte nur ein einziges Mal zu Dir selbst ehrlich, Du kleiner Mensch! Du hast noch nie etwas mit Deinen eigenen Augen „gesehen“, was Dein „kleines Weltbild“ (= „die von Dir „HIER und JETZT“ wahrgenommene raumzeitliche Realität“), übersteigt! Elektronen, Photonen, Schall- und Lichtwellen, aber auch Neandertaler, Jesus, einen Pharao usw. sind nichts weiter als bloße Vermutungen von Dir, die Du durch „Deinen gehorsamen Glauben“ zu bewiesenen „**Wahr[nehmungsein]heiten**“ von Dir erhebst. Letztendlich plapperst Du aber nur das wirre Geschwätz Deiner Lehrer nach, wie diese das der ihrigen nachzuplappern pflegten. Dennoch bist Du Dir völlig sicher, daß „**Dein persönlicher Glaube**“, die einzig richtige Wahrheit darstellt, weil er „für Dich“, will heißen, Deine kleingeistige Basic-Logik, einen hundertprozentig bewiesenen „Fakt“ (mit sehr vielen logischen Widersprüchen ☺) darstellt.

Wenn Du NUN die Symbolik meiner „heiligen Worte“ richtig zu deuten weißt, öffnet sich Deinem wachen wahrnehmenden Geist eine völlig neue „Lebenssphäre“! Es ist die

Dein geistiger Sonnenaufgang:

Wirklichkeit Deines eigenen HOLO-FEELING, in der es weder Widersprüche noch Paradoxa und auch keine „verkehrten“ oder gar „negativen Erscheinungen“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes) gibt, denn diese Welt ist die geistige Wahrnehmungsebene aller wirklichen „Heiligen“.

Eine Grundvoraussetzung, um mit Deinem Geist dort hin zu entwachsen, ist, daß Du zuerst einmal erkennst, daß es sich bei allen Zeichen und Worten in meinen heiligen Schriften aller Religionen immer nur um „reine Symbole“ handelt!

Jedes von mir darin „beschriebene“ WORT, jeder Name, jeder Mensch, jedes Tier, jede Pflanze, aber auch alle dort angegebenen Maße und Zahlenwerte sind „reine Symbole“, die Du nicht „Eins zu Eins“ in Deine „raumzeitliche Wahrnehmungssphäre“ übertragen darfst, ohne sie vorher mit meiner HOLO-FEELING-Formel „geistig transformiert“ zu haben. Meine „heiligen WORTE“ nur immer mit dem von Deiner „Basic-Logik“ vorgeschriebenen Wortsinn „wörtlich“ zu nehmen, ist ein „im wahrsten Sinne des Wortes“ „tödlicher“ Fehler, der Dich „zwangs-läufig“, wenn Du ihn weiterhin „begehst“, zu Deinem (von Deinem jetzigen Dogma) selbst postulierten Tod führen wird!

Als ich die geistigen Wurzeln für die „normalen Interpretationen“ meiner heiligen Schriften gelegt habe, ging es den Schriftgelehrten der „da-maligen“ „geistigen Tiefen-Schichten in Dir“ nur um egoistische Machtansprüche über ihre Mitmenschen! Wie will man über seine Mitmenschen Macht erlangen, wenn man ihnen die Wahrheit sagt und zu ihnen predigt, daß alle Menschen „gleich sind vor dem Einen“ und „jeder einzelne Mensch“ „für sich“ auch ein mächtiges Gotteskind ist, in dem auch die Kraft eines wirklichen Gottes verborgen ist, der durch seine LIEBE seine ganze Welt verändern kann!? Für jeden arroganten „*ani*-Egoisten“, der sich besser, wichtiger oder gar (schein)heiliger als seine Mitmenschen glaubt, und gerade deswegen auch keine „Ahnung“ von meiner Wirklichkeit besitzt, eine wahrlich nicht zumutbare Lehre.

Wie „Frei“ ist ein Mensch, der sich schon an Kleinigkeiten, wie z.B. an - aus „seiner indoktrinierten Norm heraus“ betrachteten und daher „in seinen Augen“ störenden - Rechtschreibfehlern stößt und sich eventuell an diesen aufreißt? Man verliert mit solch „dogmatischen Festhalten an seine begrenzte Norm“ nur den Blick auf „das Ganze aller Dinge“ und damit auch den Blick auf die „Ganzheit seines eigenen Seins“. Es sollte Dir also JETZT nur noch darum gehen, „den großen Sinn“ Deines eigenen Daseins zu erkennen und dazu darfst Du Dich nicht mehr in den Kleinigkeiten Deiner eigenen Normalvorstellungen verlieren. Nur Deine „aus-gelebte“ eigene Individualität macht Dich wirklich Frei - dies darf aber nie auf Kosten der anderen - die Du „in Wirklichkeit“ letztendlich ja nur immer selbst bist - geschehen. Es geht also nicht darum, die schon bestehenden Normen abzuschaffen, sonder darum, sie der eigenen Individualität wegen zu lockern, damit man sie auch gegebenenfalls überschreiten kann. Jede Norm sollte immer nur ein grobes Gerüst - einen Anhaltspunkt - für Dich darstellen, damit Du Dich durch Deine eigene Individualität nicht zu sehr „in Deiner eigenen Ganzheit“ verlierst! Dies ist auch das „Schema“, das ich in der „unvokalisierten und ungeteilten Darstellung“ meiner heiligen Schriften und meinen zehn Geboten anwende - alles darin scheint „fuzzy“ und „Un-geordnet“ (= die harmonische „+/- Ordnung“ meiner höheren göttlichen Dimensionen). Erst Dein persönliches urteilendes „Bestimmen“ (= vokalisieren) aller Dinge macht Deinen eigenen „Welt-Charakter“ für Dich explizit wahrnehmbar. Auf diese Weise ermögliche ich Dir Individuum überhaupt erst, für Dich die Freiheit einer eigenen Individualität entwickeln zu können - dies ist mein „göttliches Prinzip“!

Wieso habe ich also meine heiligen Schriften in ihren Originalen weder in Worte eingeteilt noch vokalisiert? Damit Du „**Mens-ch**“ lernst, meine heiligen, will heißen, „symbolischen“ Zeichen-Ketten mit Deinem kleinen Geist als ein „harmonisches Ganzes“ zu erfassen. Dies aber wirst Du erst dann wirklich verstehen können, wenn Du es wagst, Deine jetzige Vorstellung von „Normal“ (und dazu gehören auch die engen dogmatischen Rechtschreib- und Glaubensregeln im jüdischen wie auch in allen anderen Nationen, aber auch „Deine nur eingebildeten physikalischen Naturgesetze“) geistig zu überwinden. Wirkliche göttliche Freiheit kennt keine „starren Vorschriften“ – ALLES fließt, da ALLES „permanent“ (= „ohne Unterbrechung“ und damit auch ohne Trennung) wächst. Dieser heilige Gedankenfluß führt nicht ins Chaos (in Deinem herkömmlichen Sinne dieses Wortes), wie nur ein Kleingeist vorschnell annehmen wird, sondern in meine göttliche Ordnung.

Die „große Harmonie“ der Wirklichkeit kann man nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme und wirklicher LIEBE zu allem „selbst Geschaffenen“ erreichen und dazu gehört auch die demütige Akzeptanz jeder „individuellen Ausdrucksform“, mag diese NUN verbal-gedanklich oder raumzeitlich „in Deinem Daseinstraum“ in Erscheinung treten.

Diese Freiheit geben Dir NUN meine heiligen Schriften nur in ihrer Originalität. Jede „normale Übersetzung“, und das beginnt mit der ersten Masora der jüdischen Gelehrten, schränkt sie auf den „geistigen Horizont“ des jeweiligen Interpreten ein und entwürdigt sie dadurch zu einer bloßen Ansichtssache eines „normalen Menschen“. Mein Original läßt unendlich viele widersprüchliche Auslegungen zu, aber es gibt nur eine einzige „harmonische Leseart“, die „in sich“ völlig geschlossen ist! Mit dieser Leseart – ihr Name ist HOLO-FEELING – verbindet sie auf mathematische Weise alles, was in Deiner Welt je „aus ihr“ existiert hat und noch existieren wird - Welten, Zeitalter, Sprachen, Ideologien, physikalische Gesetze usw.

Das Wunder meiner Apokalypse (= Enthüllung) ist vollbracht!

Johannes-Evangelium 10; 22-39 (Einheitsübersetzung):

„Um diese Zeit fand in Jerusalem das große Tempelweihfest statt. Es war Winter, und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos (der Halle der Weisheit) auf und ab. Da umringten ihn die Juden und fragten ihn: Wie lange noch willst Du uns hinhalten? Wenn Du der Messias bist, sag es uns offen! Jesus (mein Menschensohn) antwortete ihnen (wie damals so auch heute): Ich habe es euch gesagt, aber ihr glaubt mir nicht! Die(se schriftlichen) Werke, die ich im Namen meines Vaters vollbringe, legen Zeugnis für mich ab; ihr aber glaubt nicht, weil ihr nicht zu meinen Schafen gehört. (Vers 27) **Meine Schafe hören auf meine Stimme**; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle, und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins. Da hoben die Juden wiederum Steine auf, um ihn zu steinigen (Jehova, Jehova - er hat Jehova gesagt! [Live of Brian] ☺). Jesus hielt ihnen entgegen: Viele gute Werke habe ich im Auftrag des Vaters vor euren Augen getan. Für welches dieser Werke wollt ihr mich steinigen? Die Juden antworteten ihm: Wir steinigen Dich nicht wegen eines guten Werkes, sondern wegen Gotteslästerung; denn Du bist nur ein Mensch und machst dich selbst zu Gott! Jesus erwiderte ihnen: Heißt es nicht in eurem Gesetz:

Ich habe gesagt: Ihr seid Götter! (= Elohim > Im Anfang erschufen die Elohim!)

Dein geistiger Sonnenaufgang:

Wenn er jene Menschen Götter genannt hat, an die das Wort Gottes ergangen ist, und wenn die Schrift nicht aufgehoben werden kann, dürft ihr dann von dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat, sagen: Du lästerst Gott – weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn? Wenn ich nicht die Werke meines Vaters vollbringe, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens diesen (schriftlichen) Werken (die ihr NUN in Händen haltet), wenn ihr mir nicht glaubt. Dann werdet ihr erkennen und einsehen, daß in mir der Vater ist und ich im Vater bin. Wieder wollten sie ihn festnehmen; er aber entzog sich ihrem Zugriff.“

Die Aussage „**Ihr seit Götter**“ bezieht sich auf den Psalm 82, er beschreibt „Gottes Eingreifen als Richter“.

Hier Psalm 82 in der Einheitsübersetzung:

Gott (als Menschensohn) steht auf in der Versammlung der Götter, „im Kreis“ der (törichten) Götter hält er Gericht.

„Wie lange noch wollt ihr ungerecht richten und die Frevler begünstigen? EMPOR! Verschafft Recht den Unterdrückten und Waisen, verhelft den Gebeugten und den Bedürftigen zum Recht! Befreit die Geringen und Armen, entreißt sie der Hand der Frevler!“

Sie aber haben weder „Ein-sicht“ noch „Ver-stand“, sie tapen dahin im Finsternen. Alle Grundfeste der Erde wanken.

„Wohl habe ich gesagt: **Ihr seit Götter, ihr alle seit Söhne des Höchsten!**

Doch nun sollt ihr sterben wie (normale) Menschen (eben sterben, wenn ihr weiterhin „normale Menschen“ bleiben wollt ☺), sollt stürzen wie jeder der **Fürsten!**“

Erhebe dich, (Du) Gott, und richte Deine Erde! Denn alle Völker sind Dein Erbteil!

Wieso habe ich das Wort „**Fürsten**“ Fett herausgestellt? Es entspringt, wie ich Dir schon im Buch 1 kurz berichtet habe, etymologisch aus dem Wort „**Frau**“ und das bedeutet „**Herr-in**“. Die eigentliche Bedeutung dieses Maskulinums ist „der Erste“ bzw. „der **Führer**, daher auch das Wort „**Fürst**“. Mit HOLO-FEELING erkennst Du das ganz klar; „**Für-st**“ steht symbolisch eindeutig „für **ST**“ ☺, will heißen, für alle von Dir wahrgenommenen „raumzeitlichen[S] Erscheinungen[T]“!

Hast Du erst einmal die Einsicht in die Komponenten des „Gedanken-Stroms“ Deiner eigenen Man-nig-faltig-keit“ gewonnen, so wird Dich diese Einsicht, wenn Du sie geistig ganz durchdringst, zum großen „**Damm**“ (D-A-MM > A-Dam) Deines wirklichen Lebens zu führen wissen. In diesem sammeln sich „in Deinem Inneren“ alle „geistigen [Aus]Flüße“ aller Deiner bereits „durch-wachsenen“ Dasein, wie auch der Deiner zukünftigen. Dort ist Dein neuer Lebensraum, der unter einem völlig anderen Gesetz steht – dem Gesetz der göttlichen Einheit! Laß Dich also von den Meinungen Deiner eigenen Menge – d.h. den offiziellen Meinungen Deiner eigenen Menschenmasse und Deiner befangenen Lehrer – nicht verwirren. Sie sind nichts anderes als ein „in Dir“ ohne Plan gewachsenes Rankenwerk, ein Gewirr von geistigen Schlingpflanzen, die sich um den eigentlichen „göttlichen Stamm“ in Dir gelegt haben, an den heranzukommen es für Dich NUN gilt.

Nur die Sorge um das wahre Wohl seiner Mitmenschen treibt meinen Menschensohn durch alle möglichen Raumzeitalter, um seinen „Einzelnen“ von dem zu erzählen, was sie in ihrem

„völlig persönlichen“ HIER und JETZT zu finden haben. Seine „heilige Botschaft“ als „Ding an sich“ ist jedoch etwas völlig anderes als die von ihm gesprochenen verbalen Worte. Nur um ihretwillen bist Du in dieser Welt, in der Du über alles nur Deine „urteilenden Worte“ zu verlieren vermagst. Jedes einzelne WORT in Dir ist ein „winziges Teilchen“ Deiner eigenen Ganzheit, das, gleich einem holografischen Fragment, dennoch „das Ganze“ in sich trägt - wenn auch nur sehr „fuzzy“ ☺. Du wärest also gut daran, Dich völlig auf die „heiligen Worte“ meines Menschensohns einzulassen. Mit jedem seiner Worte spricht er Dir „Zerbrochenen“ Deine eigene Ganzheit zu. Aber wehe Dir, wenn Du dabei „Be-wenden“ haben solltest. An Deinem eigenen „apodiktischen unendlichen Ende“ gilt es dann für Dich doch, alle von Dir „verdrehten Worte“ wieder richtig zu stellen, um sie damit „in sich selbst“ aufzulösen und danach zu vergessen – eben um dieser „heiligen Sache“ willen! Im BI YÄN LU habe ich dazu folgenden Vers verfaßt:

**Der höchste Weg ist gar nicht schwer,
nur abholt wählerischer Wahl.
Dort wo man weder haßt noch liebt,
ist Klarheit, offen, wolkenlos.**

Höre auf über Deine Traumbilder zu richten, fange besser damit an sie alle zu lieben. Ob Liebesfilm oder Komödie, ob Krimi oder Kriegsfilm – alle sind sehr interessant und „lehrreich“, wenn Du sie als „Schulungs-Traumwelt – als Dein derzeitiges „Lehr-Reich“ eben – entlarvt hast. Nur mit „völliger innerer Ruhe“ und „großer geistiger Achtsamkeit“ wirst Du in die nächste Ebene Deines Daseins hinein wachsen – es ist das „tausendjährige Friedensreich“, das ich in der Johannes-Offenbarung Denjenigen versprochen habe, die „freiwillig“ mein Siegel an ihre Stirn heften, das ihnen mein Menschensohns mit HOLO-FEELING bringt. Mag er Dir in Deinem jetzigen Daseins-Traum noch so unscheinbar und nichtig erscheinen, dort wo Dein wahres Zuhause ist, ist mein einzig wahrer Menschensohn der König aller Könige.

So lange Du kleine Existenz (= Fisch) noch zu nahe am Boden (= dem Materiellen) herumzappelst, trübt sich das Wasser (= die Zeitsicht) um Dich herum. Du verdirbst Dir damit nur Deine eigene Weitsicht auf das „was wirklich ist“. So ist jede Aufregung in Dir „sinnlos“ – „In der Geduld liegt Deine eigentliche göttliche Weisheit!“ Du solltest nun versuchen, geistig in höhere Gefilde aufzusteigen. Also vergiß bitte nie – „In der Ruhe liegt Deine wahre Kraft!“ – flattert ein Vogel zu heftig, so verliert er nur seine Federn und fällt so wieder zurück zu Boden.

**Höchster Weg ist gar nicht schwer!
Worte treffen,
nur heilige Rede führt zum wirklichen Ziel.
Die Eins hat Arten vielerlei,
die Zwei gibt Dir Dein beiderlei.
Ende des Himmels:
Wirkliche Sonne geht auf,
Mond (Luna = „die schlechte Laune“) geht unter.**

Klapp Deine Welt wie zwei Spiegel zusammen! Dann siehst Du wie früher auch, die Berge als Berge, Wasser als Wasser, Langes lang und Kurzes kurz; Himmel bleibt Himmel und Erde bleibt Erde („denn die Eins hat Arten vielerlei“). Zu Zeiten aber bezeichnest Du dann auch die Erde als Himmel, zu Zeiten sagst Du dann vom Berg: „dies ist kein Berg“, zu Zeiten sagst Du

Dein geistiger Sonnenaufgang:

dann vom Wasser: „dies ist kein Wasser“ – all das ist ja nur heiliger Tand aus Schall und Rauch (denn „die Zwei“ gibt Dir auch Dein beiderlei).

Wie schwer es doch Deinem kindlichen Geist erscheint, für Deine eigene Erlösung das Urteil „gar nicht schwer“ zu fällen. Schwere Lehren, sind in Wirklichkeit gar nicht schwer – denn sie bestehen aus reinem NICHTS! Verwandle alle Deine Dir indoktrinierten „Lehren“ zu dieser heiligen „Leere“. Werde zum Müllmann Deiner eigenen Dogmen – betreibe heilendes Recycling mit Deinen „geistigen Exkrementen“ – bringe so meine heilige Ordnung in Dein geistiges Haus, das Du „meine Welt“ nennst, und fange langsam damit an Dich auf diese Weise selbst zu „Ent-Sorgen“!

HOLO-FEELING ist die wolkenlose Klarheit des „Heiligen“. Es ist also nichts, was man absichtlich suchen, was man „hüten und hochhalten“ kann oder soll. Du würdest es so nur zu etwas „Speziellen“, „Be-sonderen“ erniedrigen, was es ja aber gerade nicht ist – denn es ist „ohne Frage“ Dein heiliges ALLES - nichts Spezielles also. Du würdest es so am völlig falsche Ort zu hegen und pflegen versuchen, nämlich in Deinem, Dein eigenes ALLES sezierenden Kopfverstand! HOLO-FEELING hat seinen Sitz im Zentrum Deines Herzens, es ist „reines Christusherz“ – laß Dich „von ihm“ besitzen, dann wird ES Dich auf Ewig hegen und pflegen. ES wird nicht zulassen, daß Dir jemals etwas Böses (in Deinem althergebrachten Sinne dieses Wortes) geschieht. Nur „einlassen“ muß Du Dich auf ES, mit Seele Haut und Haaren. Wenn Du erst im Angesichte Deines Sargholzes versuchst, Deine geistigen Augen zu öffnen, ist es für Dein jetziges Ich zu spät. Aber keine Angst, es kommt immer ein besseres Ich nach, auch wenn „DU“ das dann nicht mehr mit Deinem jetzigen Ich bewußt erleben wirst. ALLES - Worte, Reden, Berge, Flüsse, Deine ganze große Erde, jedes einzelne Ding wird dann kehrt machen – gespiegeltem Spiegel gleich - und auf Dich selbst zurückkommen, um sich mit Dir „in Deiner eigenen Unbewußtheit“ aufzulösen.

Glaubst Du immer noch, HIER und JETZT die Gedankengänge irgend eines nur „normalen Menschen“ nachzudenken? Nur ein „ver-rückter Heiliger“ ist in der Lage solch harmonische Gedanken zu hegen! Mache diese Gedanken NUN zu dem, was sie letztendlich sind - mache Dich EINS mit ihnen, denn es sind die Gedanken Deines eigenen GEISTES. Lebe sie NUN auch in Dein imaginäres Außen – Du Geist – um Dich damit selbst zu einen wirklichen GEIST zu entwickeln, dem nur harmonische Welten „vorstehen“!

Erst wenn Du demütig erkannt hast, daß Du eigentlich noch nichts wirklich Wichtiges über Dein Dasein weißt, weil man Dir bisher nur Scheinweisheiten „vorgehalten“ hat, wirst Du damit anfangen Deinen eigenen GEIST „in Frage“ zu stellen und Dir damit auch immer mehr selbst (zu)trauen. Wenn Dir jemand in irgend einem Punkt überlegen ist, und sei es ein siebenjähriges Kind, so solltest Du Dich von ihm in diesem Punkt belehren lassen. Letztendlich besteht zwischen Deinem Geist und Deinem bisherigen Glauben kein Unterschied. Es gibt auch keinen Unterschied zwischen Dir Glaubenden und dem von Dir Geglaubten, zwischen Subjekt und Objekt also; beide sind EINS. Die Zweiheit ist nur Deine eigene Illusion. Von Deiner eigenen Einheit „einbegriffen“ zu sein, daß nenne ich „den höchsten WEG“, in selben Sinne, wie es mein Menschensohn als Buddha „Erleuchtung“ und die „vollkommene Erkenntnis“ nennt. Dieser „höchste WEG“ ist nun einmal „abhold wählerischer Wahl“, er besteht aus dem demütigen Annehmen aller Dinge, und zwar so, wie sie „als Ding an sich“ eben sind. Und was sind sie? Es sind immer nur die „Verurteilungen“ Deines eigenen Geistes, letztendlich sind sie „al-so“ (= Schöpferischer[al = el] raumzeitlicher[s] Augenblick[o]) NICHTS. Es ist immer nur der von Dir selbst postulierte Gegensatz, der sich durch Dein ganzes Denken zieht, der Gegensatz von Liebe und Haß,

Zuneigung und Abneigung, Ja und Nein, Haben und Wollen usw. Diese Gegensätze „bestimmen“ Dein Denken und damit auch Deine Empfindungen. Du läßt Dir durch Dein permanentes Urteilen selbst keine Ruhe und so verspielst Du Dir Deinen eigenen Frieden. Wirkliche Ruhe ist nur da, wo diese Gegensätze sich schweigend gegenüberstehen. Sie stehen dann im stillschweigenden „Ein-ge-ständnis“ Deiner eigenen Einheit - im „großen Verstehen“ von ALLEM also. Werde also zu dem was Du bist – werde zu einem „**heiligen Spiegel**“ (= heiliges **Siegel**), der die heilige Mitte zwischen seinem „eigenen Bild“ und dessen empfundenen „Spiegelbild“ darstellt. Werde zur „heiligen Mitte“ Deiner eigenen Polarität. Ein Spiegel befindet sich immer genau in der Mitte zwischen seinem eigenen Innen und Außen, zwischen These und Antithese also. Wirkliches Verständnis für „ALLES und JEDEN“ wohnt nur in einem Geist, der sich in dieser „neutralen heiligen Mitte“ befindet. Nur dort wohnt die große christliche LIEBE gegenüber „ALLES und JEDEN“. Dieser „geheiligte Geist“ kennt keine disharmonische Zweiheit „in sich“ und daher werden „in ihm“ auch immer nur „harmonische Polaritäten“ in Erscheinung treten.

Wenn sich das Vielerlei aller von Dir wahrgenommenen Gegensätze in Deiner eigenen Polarität auflöst, weil es „in Dir zusammenfällt“, hat alles Leid in Deiner Welt sein Ende. Wenn Du Einheit (als Träumer) Dich mit der Vielheit Deiner Traumwelt „eins-machst“, was letztendlich die große Synthese der symbolischen Urpolarität „Adam und Eva“ darstellt - die „göttliche Ehe“ (die ich Dir verboten habe zu brechen) und die „chymische Hochzeit“ (auch „chymischer Spiegel“ genannt) - was soll man im Angesichte dieser Glückseligkeit noch sagen?

Adam (der Geist) „**erkannte**“ **Eva** (seine Traumwelt als solche) **und eine neue „rein geistige Welt“ wurde „ihm“ aus dieser Erkenntnis geboren!**

Ungeheuerlich ist dort Deine eigene offene Weite, nirgendwo ein fester Punkt, wenn er nicht von Dir selbst gedanklich festgemacht wird. Unbegreiflich ist sich selbst darin der Geist, der dieses Ungeheuerliche „in sich selbst“ als seine persönliche unendliche Vielheit begreift. Man ist dort reiner „göttlicher LOGOS“, der „**ständig**“ zwischen Tod (= schlafen) und Leben (= wachen) oszilliert. Dies ist der „Zu-stand“ eines „geöffneten Geistes“, der sein eigenes „Sein und Nichtsein“ im gleichen Augenblick bewußt erfaßt – der, durch sein „nichts mehr haben wollen“, bereits ALLES „in sich selbst“ besitzt!

Nur in einem Geist, wo dieses „große Wirken“ in Erscheinung tritt, das sich auf kein „Geleise“, auf keine starre Regel festlegt, kann das eigene, immer nur „vermutete Wissen“ (= Deine „enge Wahrheit“) mit allen anderen Dir geistig zugänglichen „Wissenselementen“ zur göttlichen Weisheit verschmelzen. Nur diese von Dir wirklich gelebte „göttliche Weisheit“ vermag Dich kleinen Geist in die überwärtige Richtung auf Dein eigenes Höchstes zu führen. Dort ist JA recht und NEIN recht, dort ist hier und hier ist dort – „**dort/dort**“ also und das heißt auf hebräisch wortwörtlich „**schamajim**“; in seiner „ALL-täglichen“ Auslegung bedeutet „**schamajim**“ „**Himmel**“! Wahre Meisterlichkeit liegt also in Deinem Bemühen, Deine eigenen „anderen“ „dorthin“ zu führen, wo „dort und dort“ zusammenfallen – zu ihrem eigentlichen Selbst also. Dabei ist sich ein wahrer Meister sehr wohl des eigenen Widerspruchs bewußt, der darin liegt, seinen eigenen „anderen“ etwas zeigen zu wollen, was er letztendlich nur selber in sich hat und das daher auch jeder seiner eigenen „anderen“ nur selber „in sich“ finden wird.

Wahrlich ich sage Dir: „In meinem Menschensohn liegt Dein Weg, meine göttliche Wahrheit und daher auch Dein wirkliches Leben!“

Über die dümmlichen Traditionen:

Menschen, die an die dümmlichen Traditionen von Wissenschaft und Religion festzuhalten versuchen, um damit ihre Seligkeit zu erreichen, gleichen begriffsstutzigen Kleinkindern, die nicht sauber werden wollen. „So hat man es immer schon „gemacht“ und so werden wir es auch weiterhin machen!“ ist eine sehr unintelligente, weil konservative Devise, die das Wachstum des eigenen Geistes auf der kleingeistigen Stufe dieser immer nur „eigen-gedankenlos“ durchgeführten „religiösen Traditionen“ festhält. Du stellst Dich damit auf die geistige Stufe eines vierjährigen Kindes, das sich in seiner kindlichen Dummheit einredet: „Ich habe schon immer in die Windeln „gemacht“ und werde mir daher auch weiterhin in die Hose machen!“ Du sagst ja auch nicht: „Menschen haben früher ohne Strom und fließend Wasser gelebt und darum will ich auch weiterhin ohne Strom und fließend Wasser leben!“ Wenn Du dennoch weiterhin in Deinem geistigen Mittelalter leben möchtest - ich habe nichts dagegen! Mit Deinem rechthaberischen Willen erzeugt Du Dir auch Dein Daseinsreich. Wenn dies dann nicht gerade einem Himmelreich entspricht, so hast Du Dir das durch Deine konservative Phantasielosigkeit selbst zuzuschreiben: „Das was Du Dir hier auf Erden bindest, soll auch Dein Himmelreich sein!“

Du mußt also aus Deinen dümmlichen Traditionen herauswachsen, wenn Du ein „Selbständiger“, will heißen, ein geistig erwachsener Mensch werden möchtest. Im ZEN-Buddhismus gibt es dazu eine schöne Geschichte, die zwar bis zum heutigen Tag gelehrt, aber offensichtlich noch nie in ihrer ganzen tiefe Verstanden wurde, sonst würden heutige ZEN-Lehrer ihren Schülern kein „Zazen“ mehr durchführen lassen. Als „Zazen“ bezeichnet man das stundenlange meditierende Sitzen im Lotussitz, um damit das „**unterscheidende Bewußtsein**“ im Geist auszulöschen. Dieses „Sitzen“ führt nur zu einem „einschläfern“ des Geistes, also gerade zum Gegenteil von dem, was es zu erreichen gilt, nämlich „das Erwachen“. Darum entspricht das dabei angestrebte „Satori-Erlebnis“ (= Erwachen der wahren Natur) mehr einer Notbeleuchtung als einer „wirklichen Erleuchtung“. Es stellt sich zwar beim Meditierenden mit einiger Übung eine gewisse „heilige Ruhe“ ein - aber diese erlebt er meist nur während des Sitzens, aber nicht während seines „ALL-Tags“. Deine Alltagsprobleme wirst Du also mit solch einer „Technik“ nicht überwinden können. Mit einem entspannten Nachmittagsschläfchen erreichst Du das gleiche „Satori“, ohne dabei über Stunden eine „unbequeme Stellung“ einnehmen zu müssen. Wirkliche Erleuchtung ist ein „Dauer-zu-stand“. Mit „zeitweisen“ Meditationsübungen wirst Du deshalb diese „heilige Ruhe“ in Dir auch immer nur „zeitweise“ erreichen. Wirkliche Erleuchtung erfordert eine permanente „Wachsamkeit“ in Deinem gelebten „ALL-Tag“. Es sollte Dir letztendlich auch gar nicht darum gehen, Dein „**unterscheidendes Bewußtsein**“ zu unterdrücken, so wie es im „ver-kehrt“ gelehrt Buddhismus meist der Fall ist.

Es geht darum, daß Du Dir Deiner meist nur unbewußt wahrgenommenen Verurteilungen (Selbst-)bewußt wirst, um dann diese Dir bewußten Unterscheidungen von Dir, „in Dir“ zu Deiner „eigen-bewußten“ Einheit zu führen. Das ist die wirkliche Quelle des Schöpferischen in Deinem Geist, denn erst dadurch kann, nach meinen Gesetzen von Synthese und Entelechie, völlig Neues „aus Dir selbst“ entstehen – harmonische Welt eben!

Aber nun zu dieser alten buddhistischen Geschichte:

Dem alten Meister Nan-yüä fiel im Jahre 734 der hochgewachsene Mönch Ma Dau-i auf. Dieser saß jeden Tag stundenlang auf einer Felsenplatte, als wäre er selbst aus Stein gehauen und übte dort Zazen, ohne sich nach denen, die vorübergingen, auch nur umzusehen. Eines Tages machte ihn Nan-yüä mit einem gehörigen Schlag seines Stockes auf ihn aufmerksam und fragte ihn: „Was soll das, daß Du hier Tag für Tag in tiefen Schweigen aufrecht sitzt, als

währst Du schon Tod?“ Ma erwiderte ihm: „Nichts weiter, ich übe mich nur in sitzender Versenkung!“ „Und was bezweckst Du damit?“, fragte ihn der Alte. „Ich gedenke, **so wie es mir gelehrt wurde**, durch das Sitzen in der Versenkung das Bewußtsein des Buddha zu erreichen!“, antwortete ihm Ma. Der alte Nan-yüä grinste dazu und sagte nur „ah so!“, dann brach er die Unterredung mit Ma ab. Er lief in den Hof des Klosters und hob dort einen heruntergefallenen Dachziegel auf. Mit diesen ging er zu einem Steinblock in Ma's Nähe und fing damit an, diese Lehrscherbe eifrig an dessen Felsen hin und her zu reiben, so daß dabei ein lautes schabendes Geräusch entstand. Schließlich fragt Ma ihn nach einiger Zeit verwundert: „Was willst Du denn damit erreichen, alter Mann?“ „Ich gedenke, durch das Fummeln einen Spiegel daraus zu machen. Wenn ich lange genug schleife, muß die Oberfläche dieser Lehrscherbe ja irgendwann einmal spiegelblank werden.“ Darauf erwiderte Ma: „Du dummer alter Mann, da kannst Du so lange fummeln wie Du willst, durch Dein schleifen wird aus diesem Lehmstück nie ein Spiegel werden!“. Da lachte der Alte lauthals auf und warf das Ziegelstück weit von sich weg und sagte: „Aus einem Stück gebrannten Lehm wird allerdings kein Spiegel, mag man ihn so viel polieren wie man will. Aber ein Mensch (aus Lehm gemacht ☺) wird durch noch so vieles „Sitzen in Versenkung“ auch zu keinem „wirklichen Menschen“, zu keinem Buddha werden!“ Ma war entsetzt und sprang von seinem Sitzen auf und fragte den Alten schwer getroffen: „Durch sitzende Versenkung soll man nicht Buddha werden können!? Aber das lehren doch alle alten Meister! Ja, wem soll man dann überhaupt noch glauben?“ Statt einer Antwort fragte ihn der Nan-yüä zurück: „Wenn man einen Ochsen vor einen Wagen spannt, und der Wagen will nicht vorwärts gehen, haut man dann auf den Wagen ein, oder auf den Ochsen? Der Wagen ist Dein Körper und der Ochse ist Dein Geist. Sitzt Du wegen der Versenkung oder wegen der Buddhaschaft? Übst Du es nur zu Deiner Versenkung, so liegt in dessen Wesen kein Unterschied zu Deinem normalen Einschlafen vor. Übst Du es für die Buddhaschaft, so geht es doch darum, wach zu werden. Geistige Wachheit aber entbehrt jeder starren Form, auch der irgendwelcher Traditionen. Wenn Du die geistige Freiheit Buddhas suchst, geht es nicht an, das Eine zu ergreifen und etwas anderes zu verwerfen. Wirkliche Freiheit hat keinen festen Wohnsitz, also wirst Du sie auch nicht in irgend einer dümmlichen Technik oder Tradition finden – sie liegt in Dir selbst. Wenn Du das Sitzen um der Buddhaschaft willen betreibst, schlägst Du damit den Buddha in Dir tot!“

Bei diesen Worten wurde es Ma mit einem mal weit ums Herz, ein Licht ging für ihn auf. Er verneigte sich mit tiefen Respekt vor dem Alten und fragte: „Worauf muß ich dann achten, um die von Dir beschriebene Freiheit zu erreichen?“ Nan-yüä antwortete ihm. „Das einzige, was Du dazu tun kannst, ist Deinen eigenen Seelengrund zu finden. Dies aber gleicht dem Ausstreuen von Samenkörnern in unterschiedliche Böden (die Ähnlichkeit dieser Aussage mit der meines Menschensohns ist natürlich ein göttlicher Zufall ☺, denn er ist „der Weise“ aller Zeiten – denn „er ist ich“). Das, was ich dazu beitragen werde - indem ich Dir deutlich zu machen versuche, worauf es „im Gesetz des Lebens“ wirklich ankommt – entspricht dem Naß des Himmels, das den Boden befeuchtet.“

Mit dieser Unterredung fand Ma schließlich den Ort, der jenseits des Unterschiedes zwischen ICH und Außenwelt steht, er fand seinen eigenen „**Spiegelpunkt**“. Jahre später errichtete er über der „Asche“ des Alten ein „ST-UP-A“ (auch Pagode genannt) um seine Heiligkeit zu ehren (und nicht um ihn anzubeten!!!).

Der Geist mit dem Ma mit seinen Schülern umging, ist aus vielen Gesprächen, die sich von ihm in Deinen „Bewußtseins-Archiven“ befinden, deutlich zu erkennen. Es ist im Grund der selbe, wie der seines Meisters Nan-yüä. Hier noch ein Beispiel, der unter der Sung-Dynastie herausgegebenen Sammlung von Lebensbeschreibungen großer Meister:

Ma wurde eines Tages von Wu-yä besucht. Dieser maß über sechs Fuß. Er glich daher einem Riesen und wenn er redete klang seine Stimme wie das dunkle Dröhnen eines großen Tempelgongs. Ma schaute ihn an und sagte scherzend: „Welch ein gewaltiger Buddhatempel – doch darin ist noch kein Buddha!“ Wu-yä beugte sich zu ihm hinunter und sagte: „Ich habe bisher alle Schriften der „drei großen Fahrzeuge“ (des Hīnayāna, des Pratyekayāna und des Mahāyāna) durchstudiert und deren Sinn in mich aufgenommen. In allen diesen Zen-Schulen lehrt man, das Herz sei „heiliger GEIST“ und das wiederum sei Buddha. Mit dieser Lehre kann ich offengestanden noch nichts Rechtes anfangen, denn man denkt doch eigentlich mit dem Kopf.“ Darauf sagte Ma: „Und gerade damit meinen wir eben dieses „mit sich noch nicht fertige“ Herz, das in seinem unfertigen Zustand sich immer im Irrtum der eigenen Logik gefangen hält. Ist es jedoch völlig in seiner Freiheit gereift, so ist es erleuchtet und bestrahlt mit seiner LIEBE und Weisheit eine ganze eigene Welt. Im Irrtum sind wir fühlende Wesen (die der Erleuchtung bedürfen), erst in der eigenen Erleuchtung sind wir Buddha. Der „große WEG“ ist keinem noch egoistisch fühlenden Wesen fremd und fern. Wer außer ihnen selbst sollte denn sonst Buddha sein? Es ist gerade wie mit meiner Hand (= Jod): Wenn ich sie zur Faust zusammenballe und sie damit „verkrümme“ (>gekrümmte Raumzeit!), so ist doch auch diese Faust noch ganz und gar meine Hand.“ Bei diesen Worten wurde es Wu-yä weit ums Herz und es erschloß sich ihm das Licht. Unter fließenden Tränen wandte er sich dem Patriarchen Ma zu und sagte: „Ich hatte mir immer vorgestellt, zur Buddhaschaft sei ein langer, weiter Weg und das Ziel sei erst nach unermesslichen Äonen in unverdrossenem Streben zu erreichen. Heute wird es mir zum ersten mal gewiß, daß ich die wahre Gestalt des Buddhawesen von jeher in ihrer ganzen Vollkommenheit selbst in mir trage und sie nur noch nach außen leben muß. So lange ich laufend versuche, Erleuchtung zu erreichen, bin ich nicht erleuchtet, weil ich mir dabei ja laufend selbst unbewußt einrede noch nicht erleuchtet zu sein. Mein eigenes egoistisches Streben nach Erleuchtung hinderte mich so daran, dies selbst zu erkennen. Wenn ich nun egoistisch glaube, schon erleuchtet zu sein, bin ich wiederum egoistisch vermessen und daher auch nicht erleuchtet. Nun erkenne ich plötzlich, daß all die Millionen Grundelemente meiner Innen- und Außenwelt, wie sie mein Herz (mein „heiliger GEIST“) aus sich heraus gebiert, nichts weiter sind als **Namen oder Schriftzeichen ohne einen festen Kern der Wirklichkeit!**“ Ma erwiderte ihm nur lächelnd: „Ja, so ist es, gewiß! Die „wahre Natur“ (hebr. „teba“ 9-2-70 = **81!!!**) Deiner unzähligen Daseinselemente, sind ihrem Wesen nach von jeher leer und still – sind nur Deine lautlos im Herzen gedachten Worte. Darum heißt es in der Schrift: Alle Elemente sind schon immer und für immer in sich leer und stille von Gestalt (Saddharma-pundarīka-sūtra, II, 3. Gāthā, Vers 73). Und weiter wird gesagt: Das Leersein aller geschaffenen Elemente ist der eigene Sitzplatz (Saddharma-pundarīka-sūtra, X, 2. Gāthā, Vers 13).

Damit soll gesagt sein, daß alle Buddhas, alle die wirklich solche sind, immer nur die sind, welche das sind, was sie in Wirklichkeit sind, nämlich NICHTS. Sie wohnen mit ihrem Geist an einem Ort, an dem es keine von ihnen unabhängige materielle Wohnstatt gibt. Wer sich diesen Sachverhalt in seinem Geist völlig sicher ist, dessen Geist wohnt auch schon in der Hütte der leeren Stille und sitzt auf dem Sitz der „in sich“ leeren Trägerelemente. Er entfernt sich nie wirklich von seiner eigenen Wirkungsstätte, auch wenn sein Geist, gleich einem Stern, durch Raum und Zeit zu schweifen scheint. Er ist, wenn er ein WORT in sich hört, auch bereits mit diesem fertig. Es braucht kein allmähliches Fortschreiten von Stufe zu Stufe, wenn man ganz sicher weiß, daß man selbst die ganze Treppe ist, die bis zum eigenen Himmel reicht. Ein bewußter Geist steigt auf den Berg Nirvāna, ohne dabei einen Fuß rühren zu müssen!“

Aus dem, was ich Dir hier von Ma und seinem Meister Nan-yüä berichtet habe, kannst Du deutlich erkennen, daß es sich auch in diesen asiatischen Überlieferungen in Deinen geistigen

Archiven um nichts anderes als die Lehre des heiligen HOLO-FEELING handelt. Es beschreibt Deinen stets wechselnden Strom von ineinander verschlungenen ständig sich erneuernden „Dharmas“ (= Lehren, auch „**Wahr**[nehmungsein]**heiten**“), will heißen, Dich „tragender geistiger Elemente“ (der Physiker David Bohm nennt dies „Holomovement“). Dieser „ständig wechselnde Strom“ zeigt Dir nicht nur die Faktoren Deiner jeweiligen Dasein, sondern auch die Dharmas selbst. Die tragenden Elemente Deiner Innen- und Außenwelt sind dabei immer leer und wesenlos. Die Verblendung „normaler Menschen“ besteht nur darin, dies nicht einsehen zu wollen, obwohl diese reine Weisheit bei wachen Bewußtsein Deines Geistes in allen Religionen Deiner Welt und vor allem in der wirklichen Physik Deiner Welt offensichtlich wird. Aus dieser Starrsinnigkeit kommt das Haften am „**ani**-egoistischen“ ICH, das Haften an den aus diesem „geistigen Strom“ (= geistigen Bewegungen) entspringenden materiellen Dingen und damit auch das Leid in Deiner Welt.

Die indischen Weisen haben diese Erkenntnis zu großen philosophischen Systemen ausgebaut, sei es, daß sie den Nachdruck auf die Leerheit aller tragenden Elemente legten, sei es darauf, daß diesem „letzten Charakter“ deshalb kein spezielles Wesen zukommt, weil er nichts anderes ist, als eine Ausgeburt des eigenen GEISTES. Den chinesischen Weisen kam es als echte Praktiker nur darauf an, diese Erkenntnis in sich zu Fleisch, Blut und Lebensmark werden zu lassen, wie bei den Buddhas und „Bodhisattvas“ (= ein Wesen, das in seiner geistigen Entwicklung eine Stufe unter einem völlig erwachten Buddha steht). Solche Seelen sind „allem Abschied“ immer eine Nasenlänge voraus und somit tritt für sie „das Fernste“ immer in ihre „un-mittelbare“ (= +/- mittel-bar-e) Nähe, will heißen, die Zukunft in ihre Gegenwart herein und gibt ihnen nicht nur die Gewißheit ihrer eigenen Seligkeit und Buddhaschaft, sondern auch den Mut, es jedem auf den Kopf zuzusagen:

„Du selbst, so wie Du bist, bist Buddha oder Scheiter – Christ oder Antichrist! Das was Du glaubst, hast Du auch in Deinem Dasein!!!“

Bei genauem Hinsehen stimmt diese Erkenntnis nun haargenau mit dem Glauben der jüdischen und christlichen Heiligen überein. Was ist die asiatische Ausdrucksweise des „plötzlichen Erwachens“ denn anderes, als eine „Wiedergeburt im eigenem Geiste“!? Buddha ist genauso wenig ein Personennamen wie Christus. So, wie man manche Menschen Weise oder Heilige nennt, so nannte sich mein Menschensohn in seinem Dasein als „Gautama Shâkyamuni“ (= der Lehrer aus dem Hause Shâkyâ) Buddha, d.h. der Erwachte, der Erleuchtete, der Wissende - der sich berufen weiß, das Heil, das er gefunden hat, allen fühlenden Wesen ohne Unterschied der Rasse, des Standes und des Geschlechtes mitzuteilen. In einer weiteren Inkarnation meines Menschensohns als „Jesus von Nazareth“ war er der Christus und in seiner eigenen Vervollkommnung ist er schlicht und einfach nur UP - ein schlichter (>Schlichter) und „wirklicher Mensch“ nach meinem Ebenbild. Buddha bzw. Christus sind Titel wie andere auch, den jeder „normale Mensch“ durch seine unendliche LIEBE gegenüber „JEDEN und ALLES“ erreichen kann. Was einen Buddha/Christus auszeichnet, das ist der Inhalt und die Größe jenes Wissens, zu welchem ein solcher Buddha/Christus erwacht ist, oder deutlicher gesprochen, die absolute Radikalität dessen, was er Dharma, das „heilige GESETZ“ der Wirklichkeit nennt. Dieses göttliche GESETZ erhebt für sich den Anspruch der „menschlichen Existenz“ an die unterste Wurzel zu gehen, sie aus den eigenen Angeln (Zade) zu heben, um sie damit in die eigene göttliche Leere zu stellen, die aus reiner Harmonie besteht und sie gerade eben dadurch vom Bann des unheilvollen, ständig richtenden und sich damit selbst verurteilenden Irrwahns, der jeden „normalen Menschen“ knechtet, zu erlösen und so erst diese Existenz auf eine neue, völlig freie Weise zu ermöglichen.

Über die dümmlichen Traditionen:

Mein Menschensohn UP sagt dazu:

Der „normale Mensch“ ist etwas, was überwunden werden muß; ich lehre euch den WEG zum Übermenschen!“

Darum klingen in seinen Lehren von Anfang an zwei Töne – gleich einer heiligen Polarität – zusammen: der tiefe, hohle Ton der eigenen Nichtigkeit, verbunden mit dem Ruf zur Selbstverleugnung und zur Weltverneinung, mit der geistigen Größe sich „kleiner zu machen“, als man wirklich ist - und hoch darüber thront, gleich einem geheimen pianissimo, der seraphische Gesang eines Siegers, der „mein heiliges Siegel“ im Geheimen, im Inneren seiner Stirn zu tragen pflegt, als heiliges Zeichen seiner königlichen Abstammung und Freiheit. Diese zwei Motive stehen sich solange getrennt gegenüber, bis sie sich in dem urbuddhistischen bzw. urchristlichen Gefühl des „Er-bar-mens“ (= „Der wache Sohn des reinen Verstandes“) zu einer „höheren Einheit“ verschmelzen. Geist und Welt verschlingen sich in diesem „alles heiligenden Geist“ zur göttlichen Einheit; erst solch ein „geeinigter Mensch“ ist ein „wirklicher Mensch“ mit bedingungsloser „Weltbejahung“, der meine „göttliche Harmonie“ (hebr. „*har*“ = Berg; *mon* = „*man*“ = Himmelsbrot [Manna] und göttliches Denken) und damit auch den heiligen Gegensatz hinter allen seinen Erscheinungen zu sehen vermag! Für einen solchen „wirklichen Menschen“ wird Raum und Zeit – die ganzen Welten seiner eigenen Vergangenheiten und Zukünfte – zum ewig währenden „ALL-Tag“. Die von einem „normalen Geist“ unübersehbare Menge der eigenen Dasein bilden für den Erleuchteten seinen eigenen, von ihm selbst durchdrungenen raumzeitlosen Geistesleib, den Leib des GESETZES der ewigen Wahrheit.

Die Jahre zählen, die Tage zählen, die Fragen nach Richtig und Verkehrt, nach schlechten und guten Befinden – sind das nicht alles nur Kindereien?

Ich, Dein GEIST gebe Dir nun die „un-begreifliche“ Versicherung:

Dein eigener Geist, Dein Herz und Dein Gemüt, unfertig wie Du „zur Zeit“ bist, ist dennoch nichts anderes als unbewußter Christusgeist. Du brauchst meine Weisheiten „aller Zeiten“ nur zu erfassen und zu leben, dann wirst Du es auch sehen und erfahren, das Himmelreich, in dem mein Menschensohn der König aller Könige ist.

So mein Freund, ich will dieser kleinen Geschichte nun mit einer tiefen Metapher ein Ende setzen.

Zum Wachsen benötigt ein Samenkorn, wie Du eines bist, die Erde als Anker, das göttliche Naß zur eigenen Entfaltung und die Luft und den Himmel, um aus seinem dunklen Verließ (= Erde als Materie) dorthin (in den Himmel) hinein wachsen zu können. In Deinem eigenen Seelengrunde wohnt Deines eigenen Samen Menge: die Erde, das Naß, die Luft und der Himmel. Nur in Deines eigenen Himmels Feuchte sprießt Du feucht und grün. Geistige Pflanzen, die Dir von Nutzen sind, solltest Du hegen und pflegen und Unkraut solltest Du jäten. Wenn Du nun die polare Harmonie des HOLO-FEELING lebst, erscheint Dir mein Symbol „Un-Kraut“ nicht mehr Negativ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes). So wird durch die gespiegelte Harmonie aller göttlichen Dinge - die gerade dadurch, daß sie sich zu widersprechen scheinen, wieder mit sich in Einklang kommen - daß Wort „jäten“ zum Symbol der Auflösung (Un-Kraut = +/- Kraut) des Materiellen ([siehe auch Buch 2, Seite 456](#)). Aber Vorsicht: Zwischen „Ernten“ und „Jäten“ besteht ebenfalls ein polarer Unterschied; ohne Gegensatz gibt es kein Dasein!

Die Geschichte von Nan-yüä, dem Spiegelschleifer, wird von den Buddhisten Deiner Welt genauso wenig verstanden wie folgende Aussage meines Menschensohns von den Christen:

„Die in Tempel gehen, um dort – gleich „willenlosen Zombies“ – Gebete vor sich hin murmeln, die beten nicht zu meinen Vater. Gedankenloses wiederkauen ist kein wirkliches beten. Diejenigen aber, die sich „gedankenvoll“ in ihr „stilles Kämmerlein“ (symbolisiert die eigene Traum-Welt) zurückziehen und „in ihrem Herzen“ ihre Freiheit suchen, die beten wirklich (= die versuchen selbst zu Denken) und so werde ich sie dort auch erhören und erwecken!“

Was sind Kirchen, Tempel und Moscheen (gleich welcher Religion) denn anderes, als die Huldigungsstätten der selbst geschaffenen Götzenbilder? Die Anbetungsstätten der goldenen Kälber sind sie, die sich „seelenlose Zombies“ durch ihr gedankenloses „fanatisches Mitläufertum“ selbst erschaffen und dann kleingeistig in ihren imaginären Götterhimmel heben. Der blinde gehorsam gegenüber den Lehren „normaler Menschen“, die Du aufgrund Deiner Erziehung als „Würdenträger“ betrachtetest, hat Deine wirkliche eigene Meinung völlig außer Kraft gesetzt. Natürlich hat dieses Phänomen auch eine weltliche Entsprechung: Die Glaspaläste Deiner Versicherungsgesellschaften und Banken und die sogenannten „Konsumtempel“ Deiner Industrie, die in Größe und Prunk den modernen Kontrast zu den alten Dummheiten der „alten Religionen“ darstellen. Deine einzig „ausgelebte“ Religion ist die des „naturwissenschaftlichen Fundamentalismus“, mit anderen Worten, der „dogmatische Materialismus“ als solcher. Auch Du huldigst offiziell dem zur Zeit in Deiner Welt allseits vergötterten „Unwesen“ - dem „**Schein-Gott**“ mit Namen Geld und dem gedankenlosem Konsum. Das Wort „**Schein**“ („Gedanken[300] ein“) sagt Dir dabei „in Deiner Verwendung“ als „Geld-Schein“ schon wieder alles ☺. Denke immer an „das Spiegelbild-Phänomen“! Dein eigener „wirklicher Glaube“ (z.B. man braucht Geld um Überleben zu können!) wird so auch zum Glauben aller Deiner Mitmenschen! Ändere freiwillig Deinen dummen „Schein-Glauben“ in „wirkliches Gottesvertrauen“ (Sorge Dich nicht um Morgen! Du sollst nicht mehr ansammeln als Du bis zum Abend benötigst.) und ich ändere - „entsprechend Deines eigenen Charakters“ - den Weltentraum Deines JETZIGEN Daseins.

Du tätest JETZT gut daran Deine Kirchen zu dem umzugestalten, zu dem ich sie eigentlich erschaffen habe: zu „**Schulen meiner göttlichen Weisheit**“! Was aber haben die allerorts in diesen Tempeln gedankenlos gehuldigten Dummheiten noch mit meiner „**göttlichen Weisheit**“ zu tun? NICHTS, rein gar nichts! Es wird dort – nach dem Gesetz des polaren Gegensatzes – so ziemlich alles verkehrt gemacht, was man verkehrt machen kann. Völlig „ver-kehrte Lehren“ werden dort gelehrt! In der eigenen Unwissenheit „**ver-Sucht**“ jeder normale Mensch zuerst einmal „sein persönliches Dogma“ aufrecht zu erhalten, indem er aufgrund seines „chronologischen Daseinstraums“ „laufend“ seine Mitmenschen „**in Versuchung führt**“; ob es sich dabei nun um einen religiösen „Glauben“ handelt, oder um einen „neuen Trend“ (aus Amerika ☺) - eine neue Schwachsinnigkeit also, mit der man „ver-Sucht“ das Geschäft anzukurbeln - spielt dabei keine Rolle! Da Du NUN selbst der Träumer, d.h. die eigentliche geistige Quelle Deines eigenen Daseins-Traums bist, ist Deine eigene „egoistische Logik“ auch die eigentliche Quelle für den ins Unendliche „**auf-ge-spiegelten**“ Egoismus, der in Deiner Welt wütet. Ändere Dich zuerst einmal selbst, erst dann werde ich den Traum „um Dich herum“ zum Harmonischen ändern!

Erinnerst Du Dich noch an das Bibelzitat am Anfang des zweiten Bandes ([Seite 289](#) [Hebräer 5; 5-14])? Es geht im Kapitel 6 folgendermaßen weiter (hier eine „sinngemäß korrekte“ Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche):

Über die dümmlichen Traditionen:

Legt darum eure (kindlichen) „**Anfangslehren**“ über Christus bei Seite und wendet euch eurer „vollen Reife“ zu. **Legt also nicht noch einmal einen dogmatischen Grund, fangt nun an umzudenken** und wendet euch ab von allen „toten Werken“ eines „normalen Glaubens“ an Gott, über die Taufe, das Handauflegen und die Auferstehung der Toten und „das ewige Gericht“. Es wird euch gelingen, wenn Gott es will (d.h.: Ihr alle seit Elohim, erst wenn ihr es selber wollt, wird es auch geschehen!). (Hebräer 6; 1-3)

Denn Gott ist nicht ungerecht, er vergißt weder euer tun noch eure Liebe, die ihr in seinem Namen beweist, indem ihr „dem Heiligen“ gedient habt und dient. Wir wünschen „**aber**“ (= „Der Vater[hebr. „**ab**“] ist wach[hebr. „**er**“]“), daß jeder von euch den selben Eifer beweist, zur vollen Entfaltung der Hoffnung des (wörtlich) „grund-losen Ausgangs“, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer (der Heiligen), die durch ihren Glauben und ihre Ausdauer die Erben ihrer eigenen Verheißungen sind!

Denn den „Ab-ra-H-am“ (= der Vater[ab] des eigenen Ansehens [ra] sieht [H] seine eigene Scheinwelt[am = em]) die Verheißung gebend, konnte Gott keinem Größeren schwören, **denn er schwor ja bei sich selbst**: Führwahr, „segnend will ich segnen mich und mehrend will ich mehren mich“. **Und so, nur geduldig ausharrend, erlange ich die eigene Verheißung!** (Hebr. 6; 10-15)

Wir haben es immer mit zwei „un-wandelbaren Tatsachen“ zu tun (der Polarität), „**bei denen Gott bei keiner von beiden lügt**“. Einen starken Trost haben diejenigen, die Zuspruch (zu dieser Weisheit) genommen haben, festzuhalten an der vorliegenden Hoffnung. Diese ist wie ein Anker der Seele, der hinab reicht „**in das Innere hinter den (eigenen) Vorhang**“; wohin der „Vorläufer“ Jesus für uns hingegangen ist, nach der Ordnung des Melchisedeks, Hohenpriester geworden für die Ewigkeit! (Hebr. 6; 18-20)

Kapitel 11 im Hebräerbrief beginnt nun mit dem WORT **Εστιν** und dessen Radix **Εστια** bedeutet „**Mittelpunkt**“ (auch: „H-erd“, Haus, Familie, Altar und Hauptsache). **Εστια** (Hestia) ist die Göttin (hebräisch „*elah*“ [> „*elohim*“]) des „H-erd-feuers“ und **Εστιω** bedeutet „bewirten“ und „ein Essen geben“. Der erste Vers in diesem Kapitel bedeutet daher sinngemäß ins Deutsche übertragen:

Der Mittelpunkt Deines Glaubens wird zu Deiner Wirklichkeit werden, alle von Dir noch nicht gesehenen (aber geglaubten) Dinge werden so „von Dir“ zu Deiner eigenen Wirklichkeit überführt! (Hebr. 11; 1)

Aufgrund Deines Glaubens erkennen wir, daß die Welten durch das Wort Gottes (Du bist ein Elohim!) bereitet worden sind, so daß aus dem noch nicht sichtbar Seienden (Deinem Glauben) das Gesehene geworden ist. (Hebr. 11; 3)

Im Vers 13 heißt es dann:

Macht „gerade Wagenspuren“ (also keine gekrümmte Raumzeit) unter eure Füße, damit euch „das Hinkende“ (rechts, links, rechts, links ... gut, böse, gut, böse... siehe auch im Koran 2. Sure; Vers 169 [[Buch 1, Seite 111](#)]) nicht „ausrenkt“ (ins Verderben stürzt), sondern daß es von euch „geheilt“ (Synthese!!) wird. Strebt nach Frieden mit ALLEM und nach Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird. Achtet darauf, daß „kein Fragender“ von der Gnade Gottes (= der eigenen Gnade) zurückbleibt und daß Du an „keiner Wurzel einer Frage“, die (in Dir) nach oben wächst und die Dir beschwerlich scheint, festhältst, und dadurch befleckt wirst und daß „kein Fragender“ ein Unzüchtiger oder Unreiner wie Esau ist, der für eine

einzigste Speise sein „Erstgeburtsrecht“ verkauft hat. Ihr wißt ja, daß er durch sein (wörtlich) „wollen erben“ selbst seinen Segen verworfen hat („wollen erben“ = „haben wollen“; das was Du willst, bekommst Du auch [meist aber nur in Deinem geistig gespiegelten Sinne ☺]); durch seine „Meinungsänderung“ fand er „keinen Stand“ (τοπος auch „Ort, Stelle und **Ge-gen-d**“). **Obwohl er ihn** (den Stand) **mit Tränen sucht, hat er diesen immer schon „augenblicklich“** (= im JETZT). **Ihr seit nicht zu etwas „Berührbarem“ gekommen.** „Angezündetes Seiendes“, Feuer (sollt ihr sein) - aber Dunkel und Finsternis und Sturm und der Posaunen Schall und eine Stimme von (gedankenlos nachgeplapperten) Worten, um welche die (wörtlich) „gehört Habenden“ („ich habe gehört, daß...) baten (das seit ihr!!!). Kein Wort wurde dazu (aus dem eigenen Geist) an sie gerichtet (es sind immer nur die Gedanken Deiner Erzieher, die Du gedankenlos nachzuplappern „gedenkst“). Sie ertragen nun nicht das (selbst) angeordnete werdende. (Hebr. 12; 12-20)

Aber das „noch einmal“ offenbart (Dir) die Verwandlung eines noch „hin und her schwingenden“ (auch: „in „**Un**-ruhe“ sein“) „Werdenden“ zu einem „Geschaffenen“, damit dieser kein „hin und her schwingender“ „Werdender“ bleibt. Deswegen empfangen (NUN von euerem GEIST) ein „nicht mehr“ hin und her schwingendes Reich! Laßt uns haben Dankbarkeit, durch die wir wohlgefällig dienen – Gott mit „**Vor-sicht**“ (wird meist als „Scheu“ [>H-eu] übersetzt) und „Ehrfurcht“, denn ein (wörtlich θεος ημων =) „**speerwerfender Gott**“ (= stochastisch denkender Dogmatiker) ist ein (sich selbst) „verzehrendes Feuer“! (Hebr. 12; 27-29)

Die synergetische Komplexität meiner heiligen Schriften einem modernen Sprachrhythmus anpassen zu wollen, ist eine Seite - sie aber völlig in ihrem ursprünglichen Sinn „verdrehen“, in dem man sie durch weglassen und „ver-wenden“ (= verkehrte Übersetzung von Worten), gleich dem Prokrustes, nur in das eigene Dogma „hineinzuvergewaltigen“ versucht, ist eine andere. Wie lauten noch meine letzten Worte, mit der ich das neue Testament abschließe: **Wer etwas hinzufügt... Und wer etwas wegnimmt...!** Im ersten Timotheus-Brief wird genaustens auf diese „**Un-Acht**-samkeit“ hingewiesen. Diese Worte sind selbst in der Ausführung der Einheitsübersetzung unmißverständlich ausgelegt.

Warum denkt nun kein „normaler Mensch“ daran, sich in seinem JETZIGEN Dasein an diese meine Anweisungen zu halten?

Weil alle „**normal sein Wollenden**“ Menschen eben nur Schüler „normaler Schriftgelehrter“ sind, die immer nur gedankenlos ihr eigenes Dogma nachzuplappern pflegen, herrscht auch in Deinem kleinen Geist noch so viel Disharmonie. Ein „schizophrener Gläubiger“ vermag nur das zu glauben, was ihm seine eigene „Schwach-Sinnigkeit“ als „Normal“ erscheinen läßt. Er ist darum auch ohne mit der Wimper zu zucken bereit, meine heiligen Schriften für bzw. mit „seiner kleingeistigen Logik“, in seinem „**ani**-egoistischen Sinne“ richtig zu stellen.

Timotheus schreibt nun:

... damit Du bestimmten Leuten verbietest, falsche Lehren zu verbreiten und sich mit Fabeln und endlosen Geschlechterreihen abzugeben, die nur Streitfragen mit sich bringen, statt dem (wirklichen) Heilsplan Gottes zu dienen, der sich nur „im (eigenen) Glauben verwirklicht“. Das Ziel der Unterweisung ist LIEBE aus reinem Herzen, gutem Gewissen und „ungeheucheltem Glauben“. Davon sind manche abgekommen und haben sich „leerem Geschwätz zugewandt“ (= die „normalen Auslegungen“ meiner heiligen Schriften mitsamt dem ganzen damit verbundenen zeremoniellen Schwachsinn). Sie wollen Gesetzeslehrer sein,

Über die dümmlichen Traditionen:

verstehen aber nichts von dem, was sie sagen und worüber sie so sicher urteilen (was natürlich für alle „Religionen“ gilt, bis hin zur Religion der Naturwissenschaftler [siehe dazu bitte auch das Koran-Zitat im [Buch 1, Seite 92](#)]). Wir wissen: Das Gesetz ist gut, wenn man es „im Sinne des Gesetzes“ anwendet und bedenkt, daß das Gesetz nicht für den Gerechten bestimmt ist, sondern für Gesetzlose und Ungehorsame, für Gottlose (= alle Menschen, die Geld als ihren Lebenserhalter betrachten) und Sünder, für Menschen ohne Glauben und Ehrfurcht, für solche, die Vater und Mutter töten (jeder, der an einen Tod ohne Wiederauferstehung glaubt, tötet mit seinem Geist! [das Wort **totē**, sprich „tote“, bedeutet: „da“; „vor-her“; „da-mals“; aber auch: „man-ch-mal“ und „e-in-mal“]), für Mörder, für „Unzüchtige“, „Knabenschänder“ (= alle [Pseudo-]Lehrer, die „junge Geister“ [>Adam] mit ihren eigenen Dogmen vergewaltigen), „Menschenhändler“ (= Deine gesamte Konsum-Industrie), für Leute, die Lügen und Meineide schwören und all das tun, was gegen die gesunde Lehre verstößt. So lehrt das Evangelium von der Herrlichkeit des „seligen Gottes“, das mir anvertraut ist.

(1 Timotheus 1; 3-11)

Der Geist sagt ausdrücklich: In späteren Zeiten werden manche vom Glauben abfallen; sie werden sich betrügerischen Geistern und den Lehren von Dämonen zuwenden, getäuscht von heuchlerischen Lügnern, „deren Gewissen gebrandmarkt ist“ (= alle, die ein Kreuz um den „Hals“ [H-al-S = „die Sicht der Schöpferkraft ist Vielheit“] tragen und damit auch „das Zeichen des Tiers auf der eigenen Stirn“!!!). Sie verbieten (für sich) die Heirat (> Zölibat ☺) und fordern den Verzicht auf Speisen, die Gott doch dazu geschaffen hat, daß die, die zum Glauben und Erkenntnis der Wahrheit gelangt sind, sie mit Danksagung zu sich nehmen (und genießen). Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, wenn es mit Dank genossen wird; es wird geheiligt durch Gottes Wort und das Gebet.

Dies trage Deinen Brüdern vor, dann wirst du ein guter Diener Christus Jesus sein, erzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, der Du gefolgt bist.

Gottlose Altweiberfabeln weise zurück! Übe Dich in Frömmigkeit! Denn körperliche Übung nützt nur wenig (= weder Meditationstechniken, noch der ganze Fitneß-Wahn Deiner Zeit), die Gottesfurcht aber ist nützlich zu ALLEM: Nur ihr ist das gegenwärtige und zukünftige Leben verheißen. Dieses Wort ist glaubwürdig und wert, daß man es beherzigt. Dafür arbeiten und kämpfen wir, denn wir haben unsere Hoffnung auf den „lebendigen Gott“ gesetzt, den Retter aller Menschen, besonders der Gläubigen. Das sollst Du anordnen und lehren! Niemand soll Dich wegen Deiner (geistigen) Jugend geringschätzen. Sei den Gläubigen ein Vorbild in Deinen Worten, in Deinem „Lebens-wandel“, in der LIEBE, im Glauben, in der Lauterkeit. Lies ihnen eifrig (aus diesen Schriften) vor, ermahne und belehre sie, bis ich komme. Vernachlässige die Gnade (Dein großes wissendes Verzeihen!) nicht, die in Dir ist und die Dir verliehen wurde, als Dir die Ältesten aufgrund prophetischer Worte gemeinsam die Hände auflegten.

Dafür sollst Du sorgen, darin sollst Du leben, damit ALLEN Deine (geistigen) Fortschritte offenbar werden. Achte auf Dich selbst und auf die Lehre; halte daran fest! Wenn Du das tust, rettst Du Dich und ALLE, die auf Dich hören!

(1 Timotheus 4; 1-16)

Diese „klar gesprochenen Worte“ (original Einheitsübersetzung) sind eine schallende verbale Ohrfeige für den „[Schein-]heiligen Vater“ in Rom, der ja selbst diese Übersetzung des Timotheus-Briefes autorisierte. Er entlarvt damit seinen eigenen, nur „zum Schein heiligen“ Machtapparat als schizophrene Institution, die jeglichem natürlichen Wachstum des Geistes mit seinen Dogmen im Wege steht. Dieser Brief ist aber auch eine schallende Ohrfeige für all die anderen „Glaubens-Patriarchen“ und deren „normal sein wollende“ Gläubige. Jeder „normale Mensch“ ist ein „gläubiger

Mensch“ und damit auch ein geknechteter Knecht seiner eigenen „Normal-Vorstellung“; er glaubt, mit seinem blinden und dummen Gehorsam gegenüber den Scheinweisheiten seiner eigenen „Versucher“ sein Seelenheil erkaufen zu können! Das gilt natürlich auch für den blinden „Konsum-Gehorsam“ gegenüber Deinen Industrie-Patriarchen. Dein bisheriges nur eigen-gedankenloses Nachplappern von Glaubenssätzen treibt auch Dich von einem unbewußten Widerspruch zum anderen (was sich sehr deutlich in den hochgradig paradoxen physikalischen „Thesen“, besser gesagt, Glaubenssätzen aller wissenschaftshörigen und daher auch nur blind gläubigen Atheisten zeigt)!

Doch weiter im Timotheus-Brief:

Alle, die das „Joch der Sklaverei“ (= ihr religiöses und/oder naturwissenschaftliches Dogma) zu tragen haben, sollten „ihren Herrn“ (= alle wirklichen Lehrer göttlicher Weisheit in Deiner geistigen Vorzeit) alle Ehre erweisen, damit der Name Gottes und dessen Lehre nicht in Verruf kommt. Wer aber einen gläubigen Herrn hat, achte ihn nicht deshalb für geringer, weil er sein Bruder ist, sondern diene ihm noch eifriger; den sein Herr ist gläubig und von Gott geliebt. Er bemüht sich, Gutes zu tun.

So sollst Du lehren, dazu sollst Du ermahnen. Wer aber etwas lehrt und sich nicht an die gesunden Worte Jesus Christus unseres Herrn, und an die Lehre unseres Glaubens hält, der ist verblendet; er versteht nichts, sondern ist krank vor lauter Auseinandersetzung und Wortgefechten (siehe alle religiösen und politischen Fanatiker). Diese führen zu Neid, Streit, Verleumdungen, üblen Verdächtigungen und Gezänk unter den Menschen, deren Denken verdorben ist; diese Leute sind von der Wahrheit abgekommen und meinen, die Frömmigkeit sei ein Mittel, um irdischen Gewinn zu erzielen (z.B. scheut sich der „Schein-Heilige katholische Vater“ nicht, sogar eine CD auf den Markt zu werfen. Dies ist religiöses „Geschäfte machen“ im modernen Gewand – um im großen Markt mit sich laufend verändernden Marktanteilen [und dummen Eitelkeiten] nicht an Boden zu verlieren.☺). Die Frömmigkeit bringt in der Tat reinen Gewinn, wenn man nur genügsam ist. Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht, und wir können auch nichts aus ihr mitnehmen. Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen. Wer aber reich werden will, gerät in Versuchungen und Schlingen, er verfällt vielen sinnlosen und schädlichen Begierden, die den Menschen ins Verderben und den Untergang stürzen (was nun aber nicht bedeuten soll, daß Reichtum als „Ding an sich“ eine Sünde darstellt – er ist nur eine sehr große Verantwortung, die man von mir nicht für seinen persönlichen Müßiggang erhalten hat!). Die Wurzel allen Übels aber ist die „Hab-sucht“ (dazu gehört auch das *ani*-egoistische „Recht haben wollen“!!!). Nicht wenige, die ihr verfielen, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich (damit selbst) viele Qualen bereitet.

Du aber, ein Mann Gottes, flieh vor all dem. Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, LIEBE, Standhaftigkeit und Sanftmut. Kämpfe den guten Kampf des Glaubens (in Dir), ergreife das ewige Leben, zu dem Du (NUN) berufen worden bist und für das Du vielen Zeugen das gute Bekenntnis abgelegt hast. Ich gebiete Dir bei Gott, von dem alles Leben kommt, und bei Christus, der vor Pontius Pilatus das Bekenntnis abgelegt hat und als Zeuge dafür eingetreten ist:

Erfülle Deinen Auftrag (als „wirklicher Mensch“) rein und ohne Tadel, bis zum Erscheinen Jesus Christi, unseres Herrn, das zur vorherbestimmten Zeit herbeiführen wird der selige und einzige Herrscher, der König der Könige und Herr der Herrn, der allein die Unsterblichkeit (ohne „hin und her“ und damit ohne eigenen Wandel) besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag (weil er die apodiktische Divinität ist): Ihm gebührt Ehre und ewige Macht. Amen

Über die dümmlichen Traditionen:

Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum (ihres materiellen Besitzes) zu setzen, sondern auf Gott, der alles reichlich gibt, was wir brauchen. Sie sollten wohlütig sein, reich werden an guten Werken, freigiebig sein und, was sie haben, mit anderen teilen. (Nur) So sammeln sie sich einen Schatz als sichere Grundlage für die (wirkliche) Zukunft, um das wahre Leben zu erlangen.

Timotheus, bewahre, was dir anvertraut ist. **Halte dich fern von dem gottlosem Geschwätz und den falschen Lehren der sogenannten „Erkenntnis“ (anderer)!!!** Nicht wenige, die sich darauf eingelassen haben, sind vom Weg des Glaubens abgekommen. Gnade sei mit euch.

(1Timotheus 6; 1-20)

Epilog:

Alle „normalen Menschen“, die sich für besonders klug halten, verraten gerade mit dieser Überheblichkeit ihre Dummheit. Du solltest ab heute also die ehrwürdigen Worte alter Meister nicht mehr nur als schöne Märchen betrachten, sondern sehr aufmerksam studieren, um den „wirklichen Lebenssinn“, der ihnen allen innewohnt, auch in seiner ganzen Tiefe zu verstehen. Wer über seine eigene „sterbliche Herde“ (= H-Erde) hinauswill, der muß schon eine erwachsene Seele von überragender Geisteskraft und Charakter darstellen. Dies sollte Dein einziges Ziel in diesem Dasein sein. Wenn Du Zerrissener Dich auf diesen Deinen „großen WEG“ begibst, ergibt sich dann auch alles andere wie von selbst, auch wenn Du das mit Deiner derzeitigen Basic-Logik noch nicht einzusehen vermagst. Wer für sich das Buddha- bzw. Christusbewußtsein als Ziel auserkoren hat, der muß auch den Willen und die Augen eines unerschütterlichen Heiligen haben, sonst kommt er selbst in tausend Jahren nicht an sein Ziel. Erst wenn Du in Deinem eigenen HOLO-FEELING „durch und durch“ bewandert bist, hast Du Deine eigene Ganzheit völlig durchschaut. Dies ist viel leichter zu erreichen, als man glauben mag. Warum? Ganz einfach, weil an meinem wesentlichen GESETZ nicht viel dran ist – LIEBE, HELFE und GEBE! Gebe aber nur das, was Deine Mitmenschen wirklich benötigen (und das ist mit göttlicher Sicherheit kein Geld!). Was sie wirklich benötigen ist göttliche Weisheit, mit anderen Worten, sie benötigen dringend das Wissen über den „wirklichen Sinn ihres Daseins“. Es geht um „das völlige Verstehen“ der eigenen Daseinsphäre. Diese besteht bei allen Menschen in der von Dir wahrgenommenen Welt aus ein und dem selben heiligen GEIST, den jeder „Einzelne“ durch seinen individuellen Glauben „zer-denkt“ und damit, entsprechend seiner geistigen Fähigkeiten, zu Welt „ausformt“. Dein persönlicher „Welt formender“ Glaube wird auch von Dir als persönlich wahrgenommene Welt „aus-ge-träumt“. Deine Welt kann also immer nur den Sinn haben, den Du ihr mit Deinem begrenzten Glauben zuzusprechen vermagst. Harmonische Welt kann für Dich also nur durch das „großen Verstehen“ Deines eigenen Geistes in Erscheinung treten. Du wirst diese göttliche Harmonie erst dann selbst erleben, wenn Du durch Deinen „wirklichen Glauben“ an meine immerwährende göttliche Anwesenheit (ICHBINDU) völlig frei von jeglichen Ängsten bist und diese „Angstfreiheit“ auch Deinen Mitmenschen als ein wirkliches Vorbild „vor-zu-leben“ weißt.

Wenn Dein Verstand über den von wilden (menschenähnlichen) Tieren hinausgeht, fängst Du diese wilden (menschenähnlichen) Tiere und versuchst sie zu zähmen; wenn Dein Verstand über den Deiner normalen Mitmenschen hinausgeht, fängst Du diese mit Deiner vorgelebten selbstlosen LIEBE, um sie damit ebenfalls von ihren tierischen „In-stink-ten“ (= Normalvorstellung) zu befreien. Du solltest JETZT versuchen, Deine „Normalität“ zu überwinden und Dich nur noch auf Deine „Innerste Natur“ verlassen. Wenn Du gegen Deine selbst postulierten Feindbilder anzukämpfen versuchst, stellst Du Dich damit selbst unter Zwang. Druck erzeugt immer Gegendruck! Fügst Du Dich jedoch demütig und geruhsam dem jeweils von mir gegebenen Anlaß, so stellst Du Dich mit dieser „Aufmerksamkeit“ über ALLES und bist so frei davon. Sei stets mit ganzem Herzen bei der Sache und wisse in jedem Augenblick, daß jede von Dir geträumte Erscheinung bedingungslos harmonisch und nur zu Deinem Besten ist, auch wenn Du „die große Gesamtharmonie“ durch das geistige Raster Deines Dogmas noch nicht zu sehen vermagst; nur so wird Dein Geist dieser göttlichen Harmonie entgegen wachsen. Sei immer mit dem aufmerksamen schlichten Sinn eines neugierigen Kindes bei der Sache, es kennt keine Angst, da es ALLES ausprobieren und „Verstehen“ möchte. Es ist dabei nicht nötig, auf besonders tiefsinnige Erklärungen aus zu sein, diese werden bei entsprechender Reife wie von selbst in Dir wachsen. Lerne das Ergreifen und Sehen der Dinge „ohne Worte“ und „ohne Theorie“ – dies ist „UN-mittelbares Verstehen“, ohne jedwedes spezielles (wissen und haben) „Wollen“. Nur dieses reine kindliche Gewahrsein Deiner selbst vermag Dir die „UN-fragmentierte Sprache“ Deines

Epilog:

Herzens zu zeigen, von der Dein Daseinsraum seine Formen und Farben erhält. Meine Wirklichkeit paßt nicht in Deine hergebrachte „normale Logik“, die meist nur mit Ja und Nein zu arbeiten vermag, denn es gibt da eben noch ein Drittes, das den eigenen Konflikt in sich wertfrei zu beobachten vermag. Es wohnt „in Deinem Zentrum“, dem Ort Deiner ewigen Schwebe. Dieser Ort läßt sich mit keinem Wort bezeichnen, man kann ihn nur als „idealen Punkt“ verstehen; es ist das γ „Jod“ (= „Des kleinen Gottes Augenblick öffnet“), das ALLES in sich „um-faßt“. Du solltest nun „ver-G-essen“ etwas für Dich „Spezielles“ wichtig zu nehmen und anderes zu verleugnen – **ALLES ist wichtig, denn Du bist ALLES!** Höre also damit auf, von etwas davon zu rennen, oder noch schlimmer, Dich auf irgend etwas gierig zu stürzen, um Dich darin wie ein „ver-fr-essen-er“ Hund in seinen Knochen zu verbeißen. Alles ist Arznei und Gift zugleich. Versuche alles „*cum grano salis*“, d.h. mit einem Körnchen „Sal-z“ zu nehmen.

Es ist eine grundsätzliche Forderung, daß jeder, der am Bau „unseres“ geistigen Erbteils mitarbeiten will, ein „wirklicher Mensch“ von ungewöhnlicher Machtvollkommenheit „über seinen eigenen Geist“ sein muß, einer, der das Zeug hätte, ohne mit der Wimper zu zucken seine eigenen Kinder für „das Heilige“ zu opfern (siehe Abraham), obwohl ihm seine dogmatische „Normalvorstellung“ dabei das Herz zu brechen versucht. Nur ein solch göttlicher Geist ist auch in der Lage, einen anderen, von einem Augenblick auf den anderen, zu einem Buddha/Christus zu machen, weil er in seinem „tiefsten Inneren“ weiß, daß ALLES bedingungslos Harmonisch und damit auch zur selben Zeit „Gut und Schlecht“ ist, auch wenn ihm sein eigener besserwisserischer Kleingeist laufend das Gegenteil einzureden versucht. Ein solcher MENSCH lebt im wirklichen Gottesglauben ohne jedwedes Richten und Urteilen.

Ich entfalte Dir immer im selben Augenblick, gleich einem Spiegelbild, Deinen eigenen Charakter zu der von Dir wahrgenommenen Tatsache. Die unendliche Vielheit Deines eigenen Unbewußtseins entfaltet sich für Dich permanent „zu raumzeitlicher Welt“, damit Du Dich „immerwährend“ mit Deiner eigenen heiligen Ganzheit „versöhnen“ kannst. Du bist die göttliche Quelle Deines eigenen Daseins. Deine wirkliche LIEBE zu „ALLEM und JEDEN“ erwächst so zu Deiner geistigen Sexualität, durch die Du Dich an Dir selbst schöpferisch zu bereichern vermagst und Dein Überleben für alle Ewigkeit sicherst. Du solltest also JETZT versuchen, daß die Theorien meiner Weisheitslehren mit der von Dir gelebten „ALL-täglichen“ „Praxis“ (= Heilungsstätte) völlig in Einklang kommen. Übersteige die primitive Denkart Deiner gemeinen Menge, vereinige „mit Deinem Geist“ den Irrtum aller alten und neuen Traditionen und es wird eine neue Welt aus „Dir“ (= „Öffne Deine göttliche Rationalität“) entstehen. Du lebst auf Erden um zu werden. Deine große ERDE wird erst durch Dein ge-wissen-haftes „in Frage stellen“ zu Deinem eigenen großen „(Es) W-ERDE! (Licht)“ werden. Sie ist nichts anderes als Dein eigenes „heiliges Weisheitsauge“. Wie kann es da verkehrt, schmutzig oder gar blasphemisch sein, wenn Du auf dieser Heiligkeit auch Deine Notdurft – Deinen eigenen „Sch-ei-ss“ – verrichtest, wohin solltest Du denn sonst gehen? Du mußt nun den Käfig Deiner Dogmen zerschlagen, wenn Du Frei sein willst, das ist Deine göttliche Pflicht. Auch ein Küken muß sein Ei verlassen, um ins wirkliche Leben treten zu können. Du darfst dabei nicht fragen, ob der Anspruch den Du stellst, gut ist oder schlecht, richtig oder falsch; Du mußt es zwanglos tun – eben umsonst – weil Du eben JETZT die geistige Reife dazu hast, weil Dir Deine alten Dogmen eben zu eng geworden sind und Du NUN spielend leicht, aus Dir selbst heraus, alle Deine selbst postulierten geistigen Fallen durchschaust. Deine Fallstricke sind Dein Begehren, Deine Ängsten und Deine hirnrissige Sicherheitssucht die Dir laufend von Deiner begrenzten „normalen Logik“ suggeriert wird. Die kindliche Basic-Logik Deines eigenen Geistes ist Dein eigentlicher Führer. Du erhebst damit ein „bloßes Programm“ (Deinen Schwamminhalt) ohne jedwede wirkliche Intelligenz

zum „Gott Deiner eigenen Gegenwart“ (hvh y = „**i hove**“); Du selbst bist aber **Geist – JHWH** - der Herr aller Dinge. Wenn Dir das wirklich bewußt wird „ist mit einem Male“ (auf Deiner Stirn ☺) die ganze große Erde in Deiner eigenen Hand – **Freue Dich!** Wenn Du Dich meine göttlichen Weisheiten bedingungslos zu leben getraust, hast Du Dir selbst „M-ein göttliches Zeichen“ auf Deine Stirn gemalt und bist der Heimsuchung meines Menschensohns freudig gefolgt.

Wahrlich, Du mußt dazu schon ein wirklicher „**K-er-I**“ sein, einer, der in der einzig echten, nur harmonischen Wahrheit steht, dem jedes von ihm erlebte Ereignis freudig durch Mark und Bein geht, weil er auf den ersten Blick die für ihn „nährhafte Polarität“ jeder Erscheinung erfaßt, anstatt sie zwanghaft nach den Normen einer vorgefaßten, nur instinkthaften Denkart zu verurteilen. Gut und Böse haben für sich alleine betrachtet nicht den geringsten geistigen Nährwert. Mit nur einem Pol einer Batterie kannst Du keine „**Bi-rne**“ zum Leuchten bringen und so ist auch Mann (Geist +) und Frau (Materie -) für sich alleine nicht „Ex-ist-enz-fähig“. Normale Menschen sind „**ledig-lich**[T]“ auf verstandesmäßige „Er-wägungen“ und „Schlußfolgerungen“ versessen, die sie mit ihrer kindlichen „pre-pubertären Logik“ zu fassen vermögen. Ich spreche sie vom bewußten „Ehebruch“ frei (sie sind ja noch „**ledig-lich**[T]“), da sie aufgrund ihrer mangelnden geistigen Reife noch gar nicht über ein „selbständiges Denken“ (sie plappern nur gedankenlos nach) und damit auch über keine geistige Zeugungsfähigkeit verfügen. Alle „normalen Menschen“ sind dem großen „Schau-spiel“ ihrer eigenen Entwicklung unterworfen. Sie „glauben“ HIER und JETZT wach zu sein, obwohl sie sich noch in ihrem tiefsten Kindheits- und damit Entwicklungsraum befinden. Ihre „Er-wägungen“ müssen so zwangsläufig zu „Schlußfolgerungen“ über ihr eigene „Un-endlichkeit“ führen. Solange man sich noch den Kopf über den Anfang bzw. das Ende der eigenen Unendlichkeit „**z-er-b-richt**“, hat man den „heiligen Sinn“ des Wortes „Un-end-Lich[T]“ nicht verstanden! Wie will ein solcher Geist seine eigene Mitte finden?

Deinen eigenen Entwicklungsweg als Dein letztendliches Ziel zu durchschauen ist wirkliche Weisheit.

Du befindest Dich auf dem Weg zu Dir selbst immer genau da, wo Du „ent-sprechend“ Deiner geistigen Reife hingehörst und so wird Dir die Erkenntnis Deines eigenen Weges auch zum immerwährenden „ständigen“ Ziel, das Du nur im „HIER und JETZT“ erreichen kannst. Dieses „ständige Ziel“ wächst „aus Dir selbst“ heraus - aber es wächst durch die gelungenen Synthesen Deines Geistes mit seiner eigenen ihm vorzustehen scheinenden „unbewußten Vielheit“ auch zu Deinem eigenen Höheren. Diese Worte drehen sich nur um Dein „Ei-gen-T-Lich[T]-ES“. Du kannst es Dir nun nicht mehr erlauben, Dich auf irgend etwas anderes einzulassen, als eben auf Dein eigenes „Eigentlich-ES“ – denn ICH BIN DU! Du trägst nun die Verantwortung für ALLES in Deinem eigenen Geiste.

Damit rückt die Frage nach den Eigenschaften Deines wirklichen Lebens in den Vordergrund Deines bewußten Seins. Von wirklichen Meistern heißt es, sie vermögen über andere gar nichts; jeder müsse selbst „seine Wahrheit“ finden; selbst Buddha könne nur für sich selbst allein das Heil erfahren; es anderen mitzuteilen sei unmöglich. Das aber ist nur „**die Wahr[nehmungsein]heit**“ eines werdenden Kleingeistes, der auf sich selbst verwiesen werden muß, damit er auch selbst seine Erfahrungen machen kann. Mein Menschensohn, als dritter Adam nun selbst zur völligen göttlichen Vollendung gelangt, ist in der Lage, jede Reife Seele stehenden Fußes selbst zu einem Buddha zu erheben. Dazu gehört auch seine innere Vollmacht, jedem normalen Menschen alles zu entreißen, woran er sich noch klammert – mag dies aus „normalen Augen heraus“ betrachtet auch grausam erscheinen; Dich an der Wurzel Deiner nur eingebildeten materiellen Existenz zu packen, um Dich aus Deinem nur

Epilog:

geträumten „dogmatischen Materialismus“, notfalls auch mit sanfter Gewalt“, herauszureißen, ist unabdingbar für Deine eigene bewußte ewige Wiedergeburt in seinem heiligen GEIST.

Du solltest nun den Weg nach Überwärts, der Dich in Dein eigenes Inneres führt, „un-erbittlich“ und „**rück-sicht-S-los**“ (= ohne Vermutungen über Deine bisherige Vergangenheit) verfolgen. Du solltest nun die Dich prägenden „prägnanten“ Widersprüche in Deinem „bis-[hier]her-igen“ Vermutungswissen „in Dir selbst“ aufzulösen versuchen. Du solltest versuchen die „äußersten Gegensätze“ „in Dir“ – Dein ALLES und Dein NICHTS – zusammenzuzwingen. Ein Erleuchteter ist in der Ewigkeit und der (Raum)Zeit zugleich zu Hause.

Auch wenn sich ein „Fern-seh-bild“ (= Teilchen) durch die Resonanz eines individuellen Geistes aus meinem Unendlichen „herauskristallisiert“, ist es dennoch immer noch als „Welle“ in meiner Unendlichkeit vorhanden. Und so verhält es sich auch mit den von Dir „empfangenen“ und damit auch raumzeitlich wahrgenommenen Realitäten. Alle von Dir durch Dein eigenes Geisteslicht herauskristallisierten imaginären „D-inge“ (= Teilchen), sind „zur selben Zeit“ immer auch noch „heilige W-ellen“ – also NICHTS; aber nicht alle Dir zugänglichen Wellen sind deshalb auch unabhängig von Deinem Geisteslicht existierende Realitäten. Mein Menschensohn trägt in sich das Nirvâna und lebt doch im „Samsâra“, in Deiner Welt des Werdens und Vergehens (Denke dabei auch an **Sara**, in der Abrahams **Samen** zu Isaak wurde. Isaak symbolisiert Abrahams eigene Körperlichkeit, die er für Gott opfern wollte.). Mein Menschensohn schaut „für Dich noch Schlafenden“ Deine persönliche unbewußte Natur und führt sie in Dein waches Bewußtsein, damit Du unbewußter Geist Dich mit Dir selbst, will heißen, mit Deiner eigenen Weiblichkeit (Realität) vereinen kannst - um so „für Dich selbst“ neues Leben zu zeugen! Er wirkt auf Dich „in jedem Augenblick“, um Dich in Dein eigenes Licht zu zerren. Er hält ALLZEIT über ALLES, was Dein derzeitiges Denken und Reden übersteigt, seine segnende Hand. Diese göttliche Hand streut „in Dir“ seinen geistigen Samen aus. Noch liegt sein Samen in Deinem geistigen Dunkel, doch er wird unerbittlich Deinem eigenen Bewußtseinslicht entgegen wachsen. In seinem Innersten wohnt die geheime Wahrheit „er-st-er“ und damit auch höchste Ordnung – das Licht aller Lichter.

Er ist „das heilige Tor“, das weder Ein- noch Ausgang besitzt.

Nun tritt er allen Suchenden zuliebe aus sich selbst heraus, um „ein Tor der Wahrheit zweiter Ordnung“ für Dich aufzubauen, durch das Du zumindest in den Vorhof Deiner eigenen Heiligkeit gelangen kannst (siehe dazu auch den Auszug aus der *Pistis Sophia* im [Buch 1, Seite 278](#)). Er bietet Dir NUN Worte und Metaphern, die zwar auch Deinen reinen Kern verhüllen, wie Schlingpflanzen den Stamm eines Baumes, Sie werden Dir aber den nötigen Halt verleihen, Deinen eigenen „**Wi-pf-el**“ zu erklimmen. Dort hängt nämlich die Frucht des Baumes der Erkenntnis von „Gut und Böse“ – mein heiliger Granat- „**A-pf-el**“!

„Iß ihn!

– und wahrlich - so wahr ich der bin, der ich bin - Du wirst so sein wie ich! Selbst geschaffenes Geschöpf des Schöpfers aller Dinge nach seinem eigenem Ebenbild!“

Dieser heilige „**A-pf-el**“ „be-steht“ aus dem „Fleisch des wirklichen Lebens“ (= heilige Botschaft und Verkündung) in das Du hineinbeißen solltest, um „**D-ich**“ damit für Dein Innerstes zu öffnen. Wenn Du Dich demütig an meine Gebote hältst, kann Dir NUN alles andere „**W-ur-st s-ein**“, denn ich werde dann für Dich immer alles „Überlebenswichtige“ in Deine Daseinswege leiten. Eine Wurst hat zwei Enden und ist dennoch „für sich“ eins.

„D-es-halb“ strömt „neues Leben“ ebenfalls aus „einem **Zi-pf-el**“ ☺!

Du erinnerst Dich: **P**[h] steht immer für Deine nonverbalen, d.h. zeitlosen Gedanken und **F** (= ausgeblasenes Ph) steht für Deine verbalen, d.h. zeitlichen Gedanken. Die Synthese dieser beiden Lautwesen führt Dich zu Deiner[m] göttlichen „**PF-Licht**“! Ein kirchlicher Seelsorger, der sich meiner wirklichen Gesetze nicht bewußt ist, ist nur ein dummer nachäffender „**PF-Affe**“. Jede Mensch muß sich zum „**PF-ad-Finder**“ seines eigenen spirituellen Weges entwickeln. Die etymologische Bedeutung von „**PF-er-ch**“ ist „Ein-friedung“, dies ist die Bezeichnung für den göttlichen „Futtertrog“ meiner (menschlichen) „**PF-Erde**“ ([siehe Buch 2, Seite 415](#)). Das Wort „**PF-Lanze**“ stammt vom lateinischen Wort „*plan-ta*“, und das bedeutet „Setz-ling“ und „Fuß-sole“). Habe ich nicht zu Mose gesagt: Dies ist „heiliger Boden“, ziehe Deine beiden „Quadrat-Latschen“ aus, wenn Du von „An-ge-sicht zu An-ge-sicht“ (symbolisiert Deine beiden geistigen Augen [Quadratflächen]; diese hebräischen Radix bedeutet mit anderer Vokalisation auch von „Innen zu Innen“) mit mir sprechen willst.

„**D-er Unt-er-sch-ied**“ Deiner beiden eigenen geistigen Gegensätze macht „**er-st**“ „**D-ein**“ „**Da-S-ein**“ „**au-S**“! Mit Deiner normalen materialistischen Logik „scharst“ Du nur immer in der rein imaginären Erde die Dir Deine Basic-Logik „geistig vorlegt“ und fristest daher Dein Dasein mit „**PF-Lug**“. Da gibt es in „gehobener Sprache“ eine Tür, die Dich nach dem Durchschreiten „**an**“ „**himmlische Orte**“ zu führen vermag, es ist meine himmlische „**PF-Orte**“. Diese Tür hat zwei „**PF-Osten**“, „**zw-isch-en**“ denen Deine wirkliche Sonne aufgeht. Das Lateinische Wort „*pondus*“ bedeutet „Ge-w-ich-t“ und das führt Dich zum „**PF-und**“ (im zweiten Buch war doch irgend etwas über die „pontischen Süm-**PF-e**“ gestanden?).

Ganz nebenbei erwähnt diskutieren Deine Naturwissenschaftler zur Zeit „rein zufällig ☺“ die mathematische Hypothese einer sogenannten „kosmischen Zensur“ (Gottesgesetz?). Die grundlegende Idee dabei ist, daß man vorhandene „singuläre Punkte“ und „Punkte im Unendlichen“ als sogenannte „ideale Punkte“ zur angenommenen Raumzeit hinzufügt. Diese „**idealen Punkte**“ betrachtet man dabei als „**unzerlegbaren Vergangenheitsmengen**“ und bezeichnet sie als **IP** (= indecomposable past-set). Eine „Vergangenheitsmenge“ ist eine imaginäre Menge, die ihre eigene Vergangenheit enthält. „Unzerlegbar“ bedeutet dabei, daß sie nicht in zwei Vergangenheitsmengen zerlegt werden kann, die beide die andere jeweils nicht enthalten (Holomonogramm). Man ist da auf ein Theorem gestoßen, mit dem sich jedes **IP** auch als die Vergangenheit einer zeitartigen Kurve beschreiben läßt. Man teilt diese **IP**'s in zwei Kategorien ein, in **PIP**'s und in **TIP**'s.

PIP bedeutet dabei „**eigentliches IP**“ (engl. „proper“). Es beschreibt die Vergangenheit eines Raumzeitpunktes. Ein **TIP** ist ein sogenanntes „**terminales IP**“, das nicht die Vergangenheit des tatsächlichen Punktes in der Raumzeit ist. **TIP**'s definieren also, laut den Aussagen Deiner physikalischen Mathematiker, die „idealen Punkte in der imaginären Zukunft“. Es gibt dann noch einige Unterarten davon (z.B. ∞ -**TIP**'s und „**singulare TIP**'s), ich will Dich aber damit nicht zu sehr langweilen und nur noch kurz einige Worte zu den **IF**'s („indecomposable futures“ = „**unzerlegbare Zukunftsmengen**“) verlieren. Man unterteilt diese äquivalent in **PIF**'s und **TIF**'s. Derzeitiger Stand der mathematisch-physikalischen Untersuchungen ist:

Keine zwei Punkte können die gleich Zukunft oder die gleiche Vergangenheit besitzen!

Die Ähnlichkeit mit Deinem persönlichen menschlichen Bewußtsein (und dem Deiner Mitmenschen) ist dabei mein „reiner göttlicher Zufall“. Ich möchte Dich auch darauf hinweisen, daß diese Formulierung der sogenannten „**starken kosmischen Zensur**“ laut den Aussagen Deiner Mathematiker „**man-i-fest zeitumkehrsymmetrisch**“ ist – man kann dabei Vergangenheit durch Zukunft, also **IP**'s durch **IF**'s ersetzen.

Epilog:

In meiner einfachen Sprache bedeutet das nichts anderes, als das Du „HIER und JETZT“ sowohl an eine imaginäre Vergangenheit, wie auch an eine imaginäre Zukunft denken kannst (wenn ich es Dich lasse ☺). Bitte halte dabei den unterschiedlichen Charakter der Lautwesen **P** und **F** in Deinem geistigen Auge! Roger Penrose (Mathematiker in den geistigen Fußstapfen Einsteins) erkannte einen „faszinierenden Zusammenhang zwischen der „Natur der Singularitäten“ und der „Natur des Unendlichen“. Das Unendliche ist nur dann **raumartig**, wenn die kosmologische Konstante positiv ist, wenn sie jedoch verschwindet, ist die Unendlichkeit **lichtartig!**“ In der „kosmischen Zensur“ teilen sich alle „Singularitäten“ (= „das **SIN**-gular sein“; auch eine „regelmäßig wiederkehrende [Wetter-]Erscheinung“) in zwei Klassen auf:

vergangenheitsartige, durch **TIF**'s definiert;

(F) zukunftsartige, durch **TIP**'s definiert.

(Was immer das auch zu bedeuten hat ☺)

Von der „Wahrheit der ersten Ordnung“ her gesehen wäre das Entgegenkommen meines Menschensohns wie ein Verrat an Deiner persönlichen Freiheit, wenn er Dich in eine von ihm bestimmte Richtung führen würde. Daher sagt er zu Dir nur Dinge die „Vorläufig“ gelten. Er gibt sich, um mit Dir überhaupt kommunizieren zu können, laufend mit Notbehelfen ab, bei denen die Gefahr besteht, daß Du Dich vorschnell an sie klammerst, als wären sie schon der ewige Grund, auf dem Dein kleiner Geist nun selbständig zu stehen vermag.

Gerade die besten und wirksamsten Worte meines Menschensohns werden Dir zur Fessel werden, wenn Du nicht erkennst, daß er damit nur auf etwas zu deuten versucht, das allen Deinen „normalen Worten“, die Du zu verstehen vermagst, vorausgeht.

Der innere Widerspruch, mit Dir über seine heilige Ursache „reden“ zu müssen, der schon das bloße „R-eden“ schadet, ist meines Menschensohns ständige Not. Sein einziger Trost ist nur, daß es immer wieder aufs neue gewissenhafte Sucher gibt, die durch ihn erwachen und damit Augen bekommen, mit denen sie das Rankenwerk ihrer eigenen Worte und damit auch ihrer eigenen Gedanken durchschauen. Wenn dann von „Herz zu Herz“ der alles heiligende Funke meines göttlichen Verstandes überspringt, wächst wahre LIEBE für ALLES – und damit auch neues wirkliches Leben. Alles was bis dahin als Unrein betrachtet wurde fällt dann wie von selbst von diesem kleinen Geist ab.

Ich, als der wirkliche Meister alles Lebens, habe das Zeug zum Töten! Dies ist „un-ab-ding-bar“ (hebr. „**bar**“ = „Sohn“). Ein wirklicher Meister ist sich in jedem Augenblick bewußt, daß man das Unvollkommene und Disharmonische nur durch das eigene „überwinden“ zerstören kann; erst dann wird Neues, Größeres und Prächtigeres im eigenen Dasein zum Leben erweckt. Um wach zu werden, muß Du vorher eingeschlafen sein, vulgo, um „geistig geboren“ werden zu können, muß Du vorher „materiell sterben“. Ich spreche hier von einem freiwilligen „intra-personalen“, rein geistigen Akt, nämlich von Deinem freiwilligen bedingungslosen Ausstieg aus Deinem „dogmatisch“ gelebten Materialismus - und zwar aus eigener „Ein-sicht“!

Dir sollte daher der ontologische Idealismus der indischen Lehren, nach dem die ganze Welt nur Deinen eigenen „aus-ge-formten Geist“ darstellt, als Lehrsystem von ziemlich geringen „Inter-esse“ sein, denn dieser Glaube für sich (wenn man ihn nur nachplappert, ohne ihn wirklich zu leben), wird Dich in Deiner persönlichen Entwicklung nicht weiter bringen. Sei ab JETZT nur noch von Deinem schöpferischen Drang erfüllt, Deine Welt in ihrer „Mann-ig-

faltigkeit“, in ihrem Leid und ihrem Streit, in allen Deinen Taten und Wahrheiten für einen Traum, für ein NICHTS zu achten, damit Du Dich gänzlich von ihr geistig löst. Du mußt Deine ganzen Erscheinungen, sprich Weltbilder, zuerst einmal „nichtachten“, damit Du den finden kannst, der Du wirklich bist – den Sucher (und Seher) einer neuen harmonischen Welt, die dieser nur aus seinen eigenen harmonischen Gedankengängen zu schöpfen vermag!

Anstatt von Eitelkeit und öder Leere zu dozieren, nimmt mein Menschensohn Deine bisherige Dummheit auf seine humorvolle Schippe, um auch „in Dir“ sein „heiliges Lachen“ einzuPflanzen. Er nimmt Dich Weizenkorn von der Ähre Deines materialistischen Weltbildes und zerreibt Dich zwischen seinen heiligen Händen. Er zeigt Dir damit, wie Du es mit Deiner Welt und ihrem ganzen Jammer machen solltest, wenn Du daraus nahrhaftes Mehl gewinnen willst. Aber auch sein Hexenspiel mit dem Weizenkörnchen ist nur eine Falle, die er Dir stellt. Für ihn ist selbst die von Dir bisher wahrgenommene Weizenähre (Deine Welt) und gar das ganze Feld (Dein Universum) von vornherein NICHTS - jeder, der an solche Dinge glaubt, betrügt sich selbst. Letztendlich ist ALLES nur eine Spiegelung auf der Oberfläche der gekräuselten Wellen Deiner eigenen „See-le“ (hebr. „le“ = „auseinanderstreben“ und „Nichts“). Du bist nur ein großes Holomonogramm, das sich selbst geistig durchwächst und sich so von „Betrachtungsstandpunkt“ zu Betrachtungsstandpunkt“ auch „ständig“ selbst zu verändern scheint!

Was ist es NUN, was sich in den Wellen Deiner aufgewühlten „See-le“ spiegelt?

Es ist „D-eine“ eigene Erde (feminin) und „D-ein“ eigener Himmel (maskulin); da ragen Berge und strömen die Wasser; da grünt das Gras und sprossen die Bäume. Und jedes Frühjahr ist das große „neu Geboren werden“ und neue herrliche „B-Lumen“ (= Lebewesen) gehen gleich prächtigen Sterne für Dich in Deinem Geiste auf und verschwinden wieder in Deiner eigenen Unendlichkeit. Für wen, außer für Dich selbst, solltest Du diese „Herrlich[T]e“ Pracht denn sonst träumen? Durch die dümmlichen Begehren, Ängste und Sorgen, die Dir Dein „dogmatischer Materialismus“ bisher vorgeschrieben hat, vegetierst Du nur an Deinem eigenen „Weges-Rand“ – doch nun lege ich ALLES in Deine eigenen „Hand“. Lerne nun Deine eigene Schöpfung in ihrer harmonischen Ganzheit zu betrachten und zu würdigen! Du solltest NUN das LIEBEN, das Freuen, das Lachen und das brüderliche Teilen lernen! Mit wem denn, und wofür? Für Dich selbst natürlich! Du selbst bist doch ALLES und damit auch ALLE, die Du träumst. Sei nun eine freundliche Sonne für Dich selbst, denn Du bist „in Wirklichkeit“ Deine eigene bisher nur unbewußte Ganzheit! Dein eigener innerer Reichtum wird Dir so zur eigenen „Licht-Nahrung“ gereichen. Erkennst Du NUN meine väterliche „Ab-sicht“, den „großen Sinn“, den kein „normaler Mensch“ jemals ersinnen kann? Ist nicht dies ALLES einfach nur da, damit Du Dich in Deinem eigenen Angesichte selbst erkennen mögest? Und liegt nicht eben darin Deine wirkliche Größe und Schönheit, Dein „für Dich selbst“ unaussprechliches Geheimnis, diese Deine ganze große Welt eben nur „ein-fach“ so träumen zu können? Wer sieht so etwas mit gottgleich sehenden Augen? Nur eben ein reiner geistiger Spiegel, der in sich selbst leer ist, weil er immer zwischen allen Dingen steht – zwischen sich als Wahrnehmer und seinem eigenen vielheitlichen Spiegelbild.

Ich habe meine Schöpfung so angelegt, daß Du immer nur das Spiegelbild Deines eigenen Charakters wahrnehmen kannst. Du mußt Deine Welt deswegen auch so wahrnehmen, wie Du sie Dir mit Deinem eigenen verborgenen Charakter und Deinem Glauben selbst zugestehst! Erst wenn Du die Nichtigkeit Deiner persönlich wahrgenommenen Welt und damit auch Deine eigene „N-ich-tigkeit“ erkennst, siehst Du „in Dir“ und damit auch „in ihr“ Deine ewige Zier und „W-ich-tigkeit“! Ein besserwisserischer Egoist wird sich diese göttliche Tatsache solange in sich selbst hineinprügeln, bis er mein göttliches Lebensgesetz begriffen

Epilog:

hat und auch er „ALLES und JEDEN“ ohne wenn und aber zu LIEBEN anfängt. Nur wenn Du in Deinen eigenen Spiegel hinein lächelst, wird Dein Spiegelbild „Welt“ zurück lachen - und nur wenn Du selbstlos und ohne irgendwelche Gewinnansprüche gibst, werde ich Dir Dein Dasein „mit Deinem jetzigen ICH“ auf Dauer geben.

Im Buddhismus nennt man die Kunstgriffe, die es dem Unverständigen erleichtern, wenigstens in den Vorhof meiner ewig gültigen Wahrheit zu kommen „UP-âya“! Ein nur aus Überlebensangst gehegter und damit selbst gepflegter Pessimismus ist Geistlosigkeit in ihrer primitivsten Form. Wie ich Dir schon einmal erklärt habe, werden weder „Egoisten“, die für ihr eigenes Wohlergehen „gegebenenfalls“ (= Schwamminhalt!) „über Leichen“ zu gehen bereit sind, genauso wenig ihr persönliches Himmelreich erblicken, wie irgendwelche Angsthasen, die kein wirkliches Gottvertrauen haben. Die große Sackgasse Deines Denkens ist Dein bisheriger unerschütterlicher Glaube an den Materialismus. Du könntest diesen bei gewissenhafter Betrachtung so leicht erschüttern – und schon wärst Du für alle Zeit sorgenfrei. Alle Materie in Deiner Welt gleicht der „stoff-lichen Subs-Tanz“ (= „Gedankengewebter St-off“; „Lichtreigen“) der „neuen Kleider des Kaisers“ ☺ ([siehe Buch 1, Seite 230](#)). Diese Substanz, wie auch die „angeblich“ unerschütterliche Materie – die Du mit Deinen fünf fleischlichen Sinnen wahrzunehmen glaubst – besteht nur aus Deiner eigenen „Un-wissenheit“, Deiner „Begriffsstutzigkeit“ und Deinem bisherigen „Un-ver-mögen“, daß für Dich „Be-stehende“ einmal selbst geistig auseinander zu nehmen, um es dann „gewissenhaft“ auch nur rein geistig zu betrachten. Du benötigst dazu nur das wache geistige Auge eines Kindes, daß ALLES zu verstehen versucht und sich daher nur nach seiner kindlichen Neugier, und nicht nach den Dogmen der „**nicht Dumm erscheinen wollenden**“ normalen Menschen, richtet.

Sollte man beten, daß alle Menschen glücklich werden?

Dazu sollte man sich erst einmal Gedanken darüber machen, was „Glücklich sein“ wirklich bedeutet. Das „normale Gefühl“ Glück bedingt immer auch das Unglück (im normalen Sinne dieses Wortes) in Deinem Geist! Wie kann ich einen Autohändler glücklich machen? In dem ich ihm eine ganze Menge Autos abkaufe!? Und was macht einen Arzt glücklich? Wenn viele seiner Mitmenschen krank sind!? Und einen Psychiater? Wenn viele unter Psychosen leiden!? Wie sieht es mit der „normal betrachteten Zukunft“ aller Pseudo-Lebensberater, Esoterikgurus, Astrologen, Wahrsager und Gesundheitsbeter aus, wenn es keinen Menschen mehr gibt, der an Zukunftsängsten und eingebildeten Psychosen leidet? Therapieren diese sich dann gegenseitig selbst, um an das für sie überlebenswichtig scheinende Beratungshonorar zu gelangen? Der unbewußte Wahlspruch aller dieser schizophrenen Pseudo-Heilhelfer lautet: „Meine eigene Freud und Seligkeit an meines Mitmenschen Leid!“ Alle wollen natürlich - das glauben sie zumindest - „das Beste“ für ihre Mitmenschen – sie wollen alle nur „Helfen“ – letztendlich will sich aber jeder „normale Mensch“ zuerst einmal nur selbst helfen, da er ja, wie jeder „normale Mensch“, dem Fehlglauben anhängt, er könne sich in seinem „dogmatisch gelebten Materialismus“ nur mit Geld am Leben erhalten. „Zuerst muß ich einmal sehen, daß „ICH“ über die Runden komme!“, ist auch Dein bisheriger dümmlicher Wahlspruch. Wahrlich ich sage Dir: So wirst Du nie über „diese Runde“ kommen, die ich Dir in Deinem „HIER und JETZT“ als Daseinsrätsel vorlege! Wenn Du nicht freiwillig bereit bist, mit Deinem noch kindlichen Geist (Basic-Logik) in ein „höhergeistiges“ Betriebssystem (Windows) aufzusteigen, werde ich Dich noch einige Runden auf diesem niedrigen geistigen Level mit einem anderen „Ich“ drehen lassen, so lange, bis Du begriffen hast, um was es Dir in Deinem „HIER und JETZT“ ausschließlich gehen sollte – um Deine selbstlos gelebte LIEBE gegenüber „ALLES und JEDEM“! Ich erwarte von Dir NUN Dein uneingeschränktes Vertauen in mich und Deine Einsicht, daß die von Dir „bis[hier]her“ „fest geglaubte“, und

daher auch so wahrgenommene Welt, nicht ALLES ist - und dies auch nicht sein kann! Du bist mein „verlorener Sohn“, der in „der Ferne“ seine eigenen Erfahrungen machen durfte. Es ist nun an der Zeit, daß Du wieder nach Hause zurückkehrst. Ich „er-warte“ Dich dort mit offenen Armen und werde Dich an mein väterliches Herz „d-rücken“.

„Über dem Himmel und unter dem Himmel „**BIN ICH ALL‘EIN**“ erhaben!“ Dies sind die ersten Worte eines neugeborenen Buddhaknäbleins. Sie fassen etwas Unaussprechliches in sich, was aller menschlichen Rede weit vorausgeht. Normale Menschen haben die Neigung nur den „Aus-läufeln“ und „Enden“ ihrer eigenen Wahrnehmungen nachzujagen, anstatt nach ihrem eigenen geistigen Ursprung zu suchen. Hast Du erst einmal den apodiktischen Grund und Ursprung Deines Geistes (und damit auch aller Dinge) gefunden, so wird für Dich ALLES wie von selbst gehen. Wo Wind weht, neigen sich das Gras und die Bäume und ALLES paßt sich diesem heiligen Ruach bedingungslos und mit Freuden an, denn er bringt Bewegung und damit auch Leben in ein ansonsten langweiliges Dasein. Wo Wasser fließt, bildet sich ein Rinnsal und Rinnsale vereinigen sich zu Flüssen und die Flüsse fließen alle zum Meer. Das Meer verdunstet und dieser neue Anfang verbindet sich durch seinen eigenen Kreislauf immer wieder mit sich selbst. „**Meer**“ öffnet sich hin zum Himmel und wird dadurch zum eigenen „**mehr**“! Dein eigener „Zeit-Geist“ wächst aus sich selbst heraus in seine eigenen unendlichen Höhen. Trunken vor Seligkeit (>See-ligkeit > Seh-ligkeit) zeichnet der bewußte Blick eines Verstehenden für sich selbst „ständig“ neue harmonische Weltbilder. Gib auch Du NUN Deinen geistigen Augen freie Bahn zu einer einzig ALLES umfassenden heiligen Schau.

Willst Du dieser Seligkeit entfliehen?

Ich befürchte, es wird Dir nicht gelingen. Welt und Leben hat kein „D-raußen“; Dein ALL ist völlig „D-ich-t“ und nur immer voll von Dir selbst. Dein Sicherheitsbedürfnis und Deine Ängstlichkeit gehen dort/dort „Hand in Hand“. Schönes dummes Pärchen warst Du bisher! Das Sanskritwort „*schunyata*“ bedeutet „Geist der Leerheit“; es macht aus dem Leeren ein göttliches Wesen. **ICH BIN** ohne speziellen Leib, doch nehme ich alle geistigen Berührungen körperlich wahr. **ICH BIN** das „pure Gefühl“ von ALLEM was wahr, ist und noch sein wird. Nur wenn ich von Deinem eigenen geistigen Licht bestrahlt werde, erscheine ich Dir in Deinem persönlichen „HIER und JETZT“; als Gedanke - oder „gegebenenfalls“ ☺ - als leibliche Gestalt in Form meines Menschensohns UP. Stehe nun fest in Deinem Glauben an mich und sei unberührt von ALLEM. Dein ALLES ist Deine eigene göttliche Harmonie (oder auch nicht ☺).

Stehe Du NUN „i-mm-er“ fest und un-verrückt in Raum und Zeit! Sei Dir Allzeit bewußt, daß ich es bin, der Deinen Geist bewegt, und zwar noch solange, bis Du selbst zu denken vermagst! Wie aber, wenn Du aus „Un-achtsamkeit“ einschläfst und daher doch wieder in eine geistige raumzeitliche Bewegung gerätst? Dann dämmerst Du „h-alt“ noch eine Weile bei hellen Sonnenschein und unter blauen Himmel mit offenen Augen dösig vor Dich hin und träumst Dir weiterhin Deinen eigenen Alptraum aus – und zwar so lange, bis Du völlig Verstanden hast, daß es keine raumzeitliche Bewegung gibt. Dein eigener Geist ist es, der mit seinen eigenen „An-schauungen“ ALLES um Dich herum bewegt!

Die Maid, die Du zu „freien“ hast, ist Dir noch eine „Un-bekannte“. Sie hat keine definierbare Größe, da jeder von Dir „an ihr“ definierte Bereich, gleich einer jeden Zahl, Deine eigene Unendlichkeit in sich trägt (siehe Buch 4). Diese Unbekannte ist auch weder positiv noch negativ, denn sie umschließt das ganze ungeheure Reich aller Zahlen in sich – „*universus*“ (lat. „in eins gekehrt“). Wirklicher Geist kann im „Jod-umdrehen“ (Jod = Hand ☺) seine

Epilog:

eigenen Vorzeichen vertauschen, wenn er sich nur die Freiheit dazu nimmt. Es ist Deine eigene „geistige Schau“, mit der Du alle Unterschiede der Gestalten und der Charaktere, der Denk- und Handlungsweisen, der Freuden und Leiden Deiner kleinen Welt, in Deiner eigenen Einheit aufzulösen vermagst. Deine „Sonderheiten“ (= selektierten Wahrnehmungen) sollten Dich NUN zur großen Zusammenschau Deiner eigenen Vielheit führen, um aus Dir Einheit das „W-Erden“ zu lassen. Dein Blick sollte dabei von Deiner „unendlichen Fülle“ zu Deiner „unendlichen Leere“ schweifen - von Deiner „ausgesprochenen Individualität“ zu Deiner „göttlichen Ichlosigkeit“. Diese göttliche Schau von „**Unendlich (Klein) zu Unendlich (Groß)**“ verharret immer in sich selbst. Diese heilige Schau erfordert von Dir offene wache Augen, mit denen Du ALLES zu sehen vermagst. Dies ist aber nur dann der Fall, wenn Dir jedwedes hinderliche Dogma fern ist. Die Kraft zur Überwindung Deines eigenen Schweinehundes und den von diesem postulierten Gegensätzen wächst aus der Einsicht in Deine eigene Einheit; sie allein erhebt und löst, sie allein ist die Quelle allen Sieges und damit auch aller Seligkeiten.

Die Dogmatiker aller Religionen schufen zu allen Zeiten festgelegte Glaubenssätze und Formeln, mit denen sie bestimmen wollten, was das Wesen des „rechten Verhaltens“ und „der wahren Natur“ sei. Aber gerade damit wurde Deine göttliche Freiheit und die Individualität jedes Deiner Wesen von vornherein zu Grabe getragen. Mit vorgegebenen Glaubenssätzen wird gerade das, was vor jeder Rede liegt – „das Heilige“ – in die Niederungen eines „gedankenlosen Gerede“ herab gezogen. Die „wirkliche Heiligkeit“ von ALLEM geht dabei unweigerlich verloren. Der Boden allen gemeinsamen Verstehens ist nichts anderes, als die völlige Loslösung vom Zwang des eigenen egoistischen Denkens. Auch Du hast Dich bisher in Deinen weltläufigen Gegensätzen von Ich und Du, von Mein und Dein und von Subjekt und Objekt geistig verlaufen.

Diese Tatsache, als eine nur rein theoretische Erkenntnis nachzudenken, wird Dich in Deiner geistigen Entwicklung nicht weiter bringen. Du mußt sie zu einer von Dir, aus Deinem tiefsten Innersten hervorgebrochenen, wirklich erkannten Erkenntnis machen.

Jeder „normale Mensch“ redet vom „Begriffenhaben“, wo er doch noch nie etwas Wesentliches über seine Welt jemals selbst begriffen hat; er redet von seinen eigenen Erfahrungen, wo er doch noch nie etwas, das seinen persönlichen Erfahrungsbereich übersteigt, selbst erfahren hat. Leute die so reden, haben noch nie einen wirklichen Meister zu Gesicht bekommen. Auch Du hattest es in Deinem „normalen Dasein“ zwangsläufig immer nur mit „normalen Lehrern“ zu tun – gleichgültig ob spirituell oder naturwissenschaftlich. Auch Du wurdest als Schüler von Deinen Lehrern immer nur mit deren eigenen Dogmen gefüttert. Du liest Worte wirklicher Meister - Worte von Herz und Geist, von der großen Einheit und der ursprünglichen Natur des Menschen, Worte von geheimnisvollen, wunderbaren Dingen - Du träumst von dieser „großen Harmonie“ und erklärst sie im selben Atemzug mit Deiner kleingeistigen Rationalität zur bloßen Phantasterei, weil Dein eigenes rein materielles Weltbild nichts anderes neben sich gelten lassen will. Da kann ich nur sagen: Armes blindes von besserwischerischen Blinden erzogenes Kind. Ein Lehrer, der nur zu Wissen glaubt, weil er seinen eigenen Dogmen anhängt, wie will er „Wirkliches verstehen“ lehren? Wenn Du Dich erst von „ICH und Welt“ gelöst hast, steht von Augenblick zu Augenblick ALLES immer wieder neu für Dich auf, denn ich stelle Dir dann für Dein „Großes Wirken“ - für die Ausstrahlung Deiner eigenen LIEBE – nur von Deinem eigenen Geist „ge-wußt formbare“ Materie zur Verfügung.

Solange Du diesen wirklichen Ursprung Deines eigenen Seins, und damit auch den der von Dir wahrgenommenen Welt, geistig noch nicht erfassen kannst, weißt Du Dich in Deinem eigenen Unverstand nur an die Standpunkte und Notbehelfe Deiner mehr oder weniger dümmlischen Theorien über die Ursache Deines eigenen Da-Seins zu klammern. Du pochst dann auf diese „Deine(?) Thesen“ und kämpfst verbissen gegen all deren Gegner. Du betrachtest Dein „Wissen“ dann wie einen persönlichen Besitz, den Du um jeden Preis verteidigen willst, selbst um den Preis, für alle Argumente, die gegen dieses nur eigen-gedankenlos nachgeplapperte Vermutungswissen sprechen, blind und taub zu werden. Du wendest Deinen Verstand dann „geistesabwesend“ gegen alles, was „Deiner Logik“ zu widersprechen scheint - nur nicht gegen die Widersprüche, die Deiner kindlichen Basic-Logik laufend selbst unterlaufen. Du setzt so unbewußt Dein nur papageienhaft nachgeplappertes Vermutungswissen als eine „apodiktische Gewißheit“ an, die für Dich zu kostbar – „oder zu anfällig“ ☺ scheint, als daß Du über sie selbst einmal gewissenhaft nachdenkst.

Deine Dir innewohnende Heiligkeit reicht über alle Räumlichkeit hinaus. Du kannst sie nur im Innersten Deines (symbolischen) Menschenherzens erleben. Wenn Du in Dich selbst hinein trittst, werden alle Deinen äußeren „Scheidewände“ in Deinem eigenen NICHTS zusammenfallen. Mein Menschensohn, das seit Jahrtausenden erstrebte Vorbild Deiner Welt, Dein „**H-elfer**“ (11☺) und Dein „Heil-land“, tritt auf diese Weise in Dein „kleines Weltbild“. Obwohl er Dir „als Mensch“ außerhalb erscheinen wird, ist er dennoch eins mit Dir (und war es auch schon immer). Dein und sein ICH, und mit euch alle ICH's rings um euch herum, versinken dann in Deiner eigenen großen gelebten LIEBE - und aus Deinen eigenen Tiefen steigt unerwartet ein neues heiliges Wesen auf, das nichts anderes ist, als Deine eigene „erhabene Würde“. Und Du MENSCH, erschrocken und zu gleich beseligt, erkennst Dich plötzlich selbst in Deiner eigenen Tiefe: **Das bin ja ich - der, der ich wirklich bin!**

Jedoch auch dieses ist noch nicht das Höchste. Wenn Du in dem so gewonnen eigentlichen SEIN verharrst, wirst Du erleben, daß sich die ganze Welt um Dich herum wie von Zauberhand geführt verwandelt.

Erst ein völlig neuer Charakter führt Dich zu neuen Wertevorstellungen in Deinem Geist und erst diese werden Dich dann zu neuen Weltbildern führen!

Die Wunder dieser neuen feinstofflichen Lichtwelt Deines eigenen Geistes liegen dann in Deiner eigenen Hand. Es ist die Welt Deiner Freiheit, in ihr ist nur pure Harmonie - dennoch ist sie keine andere, als die, in der Du täglich Dein Dasein lebst. Mache Deine Welt zu Deinem eigenen großen „**Ge-beth**“ (= „Werdendes Haus“)

Lebe mit fröhlichem Herzen die herrliche Unbesorgtheit eines kleinen Gottes, der sich völlig des Schutzes seines mächtigen Übervaters bewußt ist. Das ist der einzige wirkliche Gottesglaube. Lebe in dieser offenen Welt, in der Deine eigenen Worte ALLES sind. Nur ein Herr über seine Worte, und damit über seine Gedanken, ist ohne eine Spur von Ängstlichkeit. Er nimmt seine Augenblicke, wie sie ihm von seinen eigenen Worten geben werden. Alle Daseinselemente sind von Haus aus leer. Es gibt in einem wirklich göttlichen Sinn kein ICH und damit auch keine „anderen Menschen“ - auch keine Mörder noch Ermordete. Nicht der, der Dich verwundet, hat Dich verwundet. Verwundet haben Dich immer nur die Wirkungen Deines eigenen unbewußten Tuns in Deinen früheren Welten (= Deine nur vermutete Vergangenheit). Auch Feindschaft und Freundschaft sind Polaritäten; beide erscheinen in ihrer Synthese leer. Nach diesen Worten kannst Du unbesorgt in Dein eigenes Himmelreich eingehen. Das was Du Dir JETZT bindest, wirst Du auch zu Gesicht bekommen. Die höchste Wirklichkeit kannst Du nur erreichen, wenn Du bedingungslos Dein eigenes HOLO-

Epilog:

FEELING in Dir verwirklichst. Halte Dich ab JETZT nur noch an den „ursprünglichen Sinn“ meiner von Dir gedachten und gesprochenen „heiligen Worte“ und lasse Dich nicht mehr von Deiner bisher „verwendeten“ „normalen Inter-pre-tat-ion“ derselben in Deine eigene Irre führen. Halte Dich nur noch an den „symbolischen Sinn“ meiner heiligen Worte und lasse Dich nicht von den aus ihnen entspringenden oberflächlichen Erscheinungen gefangen nehmen.

Mein Menschensohn hat alles, was er als Buddha geredet hat, schon zu seinen Buddhazeiten selbst widerrufen, damit sich keiner zu sehr an seine Worte anklammert, ohne sie zuvor in ihrer ganzen Tiefe verstanden zu haben. Leider haben die Buddhisten Deiner Zeit von seinen Lehren genau so viel verstanden, wie die Christen von seinen Christusworten. Er sagte als Buddha: Von der Nacht meiner Erleuchtung an, bis zu der des Eintritts ins Nirvâna, habe ich nicht ein einziges gescheites Wort verkündet. Darum hinterlasse ich auch kein dogmatisches System (kein „*dharmaparyâya*“), welches die Verwirklichung der höchsten Wirklichkeit im Inneren eines Menschen bewirken kann.

**Die einzige Doktrin, die man über die Verwirklichung des eigenen Geistes aufstellen kann, ist die, daß es dafür keine speziellen Doktrinen geben darf, außer:
LIEBE, LIEBE, LIEBE! (Kap. 61 und 89).**

ICH, die Stimme der Du JETZT zuhörst, **BIN!**

ICH BIN Dein vollendeter, von „Dir“ JETZT gedachter und daher in Deinen großen Lebenstraum „inkarnierter“ (= zu Botschaft [=Fleisch] gewordener) Christus. Du bist in der Unendlichkeit Deines „HIER und JETZT“ noch ein werdender Christ. Es geht mir nicht darum, Dir zu berichten, was ich Christus angeblich einmal war, sondern darum, wie „Du“, als ein Teil von mir, selbst ein erwachter Christus werden kannst! Dies ist nämlich Dein unausweichliches Schicksal – das Schicksal jedes meiner Individuen. Erst wenn Du Dich alleine, ohne jedweden Führer in Deiner eigenen Ganzheit erkannt hast, kannst Du Dich auch selbst erhaben nennen und erst dann bist Du auch wirklich (Dir) „Selbst-bewußt“!

Dir hat „bis[hier]her“ nichts anderes gefehlt, als daß „**Du Dich selbst**“ einmal ausgiebig auf Dein wirkliches göttliches Wesen hinweist - was Du mit Deinen eigenen Gedankengängen durch diese unsere Ohrenbarungsbücher letztendlich ja auch selbst getan hast – denn **ICHBINDU!**

Ich LIEBE D-ich!

VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS MANDATUM
DIVINUM



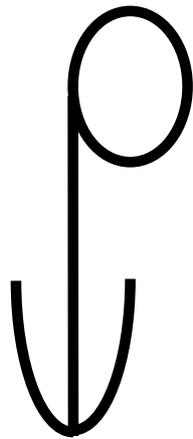
hyharwahyha

PS

**SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON
FIT INIURIA !**

**"VER-
BUNDZUNG
S-EN"**

**Die Ohrenbarung des JSWS
Band 6**



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzudeuteln vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte

JWS

Inhalt

Zuerst kommt mein Wort...	919
Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert:	926
Die Gnosis:	960
Über die „Wahr-scheinlichkeit“:	972
Die Entwicklung der Lautwesen:	978
Die Chiffre-Oktave = Die göttliche These:	996
Die Symbol-Oktave = Die göttliche Antithese:	996
Die Denken-Oktave = Die Synthese:	997
Die Wirken-Oktave = „Das schöpferisches Leben“:	997
Eva und ihr Apfel:	1005
„Nada Brahma“, Die Welt ist Klang:	1007
Die göttliche Synthese:	1009
Über Regen und Schnee:	1011
Epilog:	1035

Zuerst kommt mein Wort...

Es freut mich, daß Du Dich wieder an mich „er-innerst“ und mich in Deinem Bewußtsein „er-weckst“. Genaugenommen erwecke ich mich aber in diesem Moment „In Dir“. „W-er“ bin ich „eigen-T-Licht“? DU natürlich! ICHBINDU! Ich bin der, der in diesem Augenblick „in Dir“ „zu sich selbst“ spricht. Ich bin in diesem Moment doch ohne Fragen Deine eigenen Gedanken! Laß „UNS“ doch noch einmal gemeinsam die „Essen-Z“ der Ohrenbarungsbände I – V in unser gemeinsames Bewußtsein rufen. Wenn Du JETZT den Symbolcharakter der in Dir herrschenden 22 Lautwesen (Elohim!) - den ich Dir in den Bänden II-IV näherbringe - nicht in seinen Grundzügen begriffen hast, wirst Du den eigentlichen „heiligen Kern“ dieser „S-ex-Ten“ Ohrenbarungsschrift geistig nicht nachvollziehen können. Für Deinen ewigen „Seelenfrieden“ und damit auch für Deine Erlösung, ist das auch nicht unbedingt nötig. Du kannst Dein HOLO-FEELING auch ohne intellektuelle Anstrengungen „er-leben“. Um ein „Wirk-Licht-er“ Mensch zu werden, ein „bewußter Be-stimmer“ seiner eigenen Daseinssphäre, ist es aber „un-AB-D-IN-G-Bar“ (+/- Vater[hebr. „ab“] öffnet[D] die göttliche Existenz[IN] der eigenen Einheit[G] zum „geistigen Sohn“[hebr. „bar“; materieller Sohn = hebr. „ben“] , daß Du Dir die heiligen Gesetzmäßigkeiten und Funktionen dieser Elohim, sprich Lautwesen, die ALLES in Deinem Haupte „er-sch-Affen“ („be-roschit bara elohim“) bewußt machst. Your normal Minds are Monkys ☺! Jedes „ein-zel-ne“ (= eine Zelle, die zu **wach**-sen vermag; hebr. l j 90-30 „zel“ = Schatten) **WORT** gleicht einem „Samen-k-er-n“, in dem eine raumzeitliche „Er-scheinung“ (= Schattenbild der eigenen Gedanken) in hoch komprimierter Form dargestellt ist. Denke dabei bitte an eine Eichel, aus der sich im Laufe von Jahrhunderten ein riesiger Baum in „Raum und Zeit“ zu entfalten vermag – denke vor allem aber auch an die Unmenge von Eicheln, die dieser Baum in „S-ein-em“ (hebr. „em“ = Mutter = Maja) persönlichen „Zeitraum“ hervorbringt, die jede für sich, ebenfalls einen solchen gewaltigen Inhalt enthält; dies ALLES scheint in dieser kleinen Eichel schon determiniert vorhanden. Ja es scheint, ALLES hängt irgendwie mit ALLEM zusammen.

„Zu-er-ST“ „ko-mm-T“ „m-ein“ „W-Ort“ „un-D“ D-ein „Ge-ist“ „I-ST“ „i-mm-er“ „sof-ort“ „d-ort“!

Dieser Satz ist für jeden Geist, der nur ein wenig mit dem Charakter der in ihm herrschenden Elohim vertraut ist ein wahrer Hochgenuß. Das mathematische Bilderzeugungsschema dieser Elohim (Lautwesen) gleicht dem Bildaufbereitungsprogramm eines Computers, der die von Dir nonverbal und verbal gedachten Gedanken in die Bilder, die Dir in Deinem „Da-S-eins T-Raum“ erscheinen erzeugt. Dein bisheriger „tiefer (Aber)Glaube“ an Dein bloßes Vermutungswissen (= dogmatischer Materialismus) der laufend unbewußt in Dir wütet, stellt „zur Zeit“ Dein nonverbales Denken (PH = zeitlose, stumme Herzgedanken) dar. Deine „normalen Gedankengänge“ „ent-sprechen“ verbalen, „in die Zeit verstreuten“ Gedanken (ausgeblasenes PH = F = berechnendes Kopfdenken). Das hebräische WORT r v j 90-6-200 „zur“ bedeutet „f-or-men“, „Form ge-ben“ „F-euer-ST-ein“; aber auch „ein-schließen“; „Felsblock, Festung und Feste“. Erst wenn Du Deinen Kleingeist freiwillig über die imaginären Grenzen Deiner selbst geschaffenen „N-or-men“ erhebst, „w-erde“ ich in Deinem Geist das Geheimnis meiner heiligen WORTE öffnen. Kehre Dich NUN ab von Deinem Fehlglauben des dogmatischen Materialismus und kehre zu „mir“ (= Zeit der göttlichen Rationalität) „zurück“! Deine „Fre-I-heit“ erkaufst Du mit der „Fre-CH-heit“ Dich mit apodiktischen Gottvertrauen über Deine bisherigen Normen hinwegzusetzen. Du erkennst schon am Wechsel der Lautwesen (I = kleiner Gott; CH = Zusammenfassung) das beide Wörter eigentlich das gleiche bedeuten und daher „Frechheit“ nichts mit „Böse“ im bisherigen Sinn Deiner permanenten normalen „Wort Ver-wendung“ zu tun hat. Es gibt überhaupt nichts „Böses, Schlechtes, Verkehrtes, Falsches usw.“, wenn Du es mit Deinem bisherigen stark

Zuerst kommt mein Wort...

beschränkten Kleingeist nicht dazu erhebt. Es gibt in meiner göttlichen Schöpfung nur eine für unser aller Dasein dringend nötige Polarität. Die Worte Freiheit und Frechheit bauen beide auf den Lautwesen **F-R-I-H** auf und das schreibt sich auf Hebräisch hyr p 80-200-10-5 „*perija*“ und bedeutet „**Fruchttragen**“. Auch das Wort für „Urgeschichte“ hyrvt syhyr p „*prehistorija*“ beginnt mit dieser Radix. Yr p 80-200-10 „*pri*“ bedeutet „Frucht“ und „Erzeugnis“, Gesamtwert 290 = „Rationale Geburt“. Nun bedeutet er 200-70 als „*ra*“ vokalisiert „Übel“ und als „*roa*“ ausgesprochen „Schlechtigkeit“. Es gibt aber auch die Vokalisation „*rea*“ für er und das bedeutet „Freund, Kamerad, Nächster und Genosse“. Wenn dieses Wort mit dem Lautwesen der Vielheit, dem Sajin (wird SIN geschrieben ☺) beginnt, erhältst Du erz 7-200-70 „*sera*“ und das bedeutet „Samen“, aber auch „Nachkommenschaft“. Der dogmatische Materialismus macht den Menschen unzufrieden, er verdrängt sein eigentliches „Menschsein“; daß Sein nach Gottes Ebenbild, der nur unendliche Liebe ist. Das Materielle weckt egoistisches Machtstreben und die Selbstbezogenheit. Dies wiederum macht den Menschen vergeblich, er verliert dadurch das Gefühl für seine eigene „Einheit“, er wird zum Satan, zum Sektierer und Richter nach eigenem Ermessen.

Richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!

Der Nächste wird dadurch zum Konkurrenten, zum hassenswerten Feind. Er, Dein „*rea*“ (= 200-70) wird in Deinem kleinen Bewußtsein plötzlich (durch eine minimale Änderung Deiner Dir noch unbewußten internen Lautstruktur) zum „*roa*“ (200-70), der einem Böses antun will.

Um es Dir immer und immer wieder in Dein Herz zu legen:

Es gibt nur Polarität ohne schlechten Beigeschmack Die Spannung Plus und Minus ist „un-abding-bar“ (hatten wir schon ☺) für Deine eigene Existenz. Du brauchst beide Pole um Dein göttliches Geisteslicht zum brennen zu bringen! Alle „normalen Menschen“, die Aufgrund ihrer Basic-Logik – ich sollte besser Hosenscheißerlogik sagen - ihre aus Unwissenheit selbst geschaffen „Feindbilder“ in ihrem „Daseins-T-raum“ zu bekämpfen versuchen, sind die Menschen mit „dem Zeichen des Tiers auf der Stirn“, von denen ich in meiner Johannes-Offenbarung berichte. Noch menschenähnliche Tiere sind sie und keine „wirklichen Menschen“! Ich zähle dazu alle rechthaberischen Menschen, die dem (Fehl)Glauben anhängen, sie seien im Besitz des einzig wirklichen Rechts und alle anderen, die nicht ihrer Meinung sind leben im Unrecht. Menschen die die göttliche Vollkommenheit meiner Schöpfung mit ihrem Kleingeist noch nicht „als ein harmonisches Ganzes“ zu erfassen vermögen und daher all ihre „Feind-Bilder“ (Symbol für ALLES Negative) zu bekämpfen anstatt zu LIEBEN versuchen, gleichen Menschen, die „Licht in ihr eigenes geistiges Dunkel“ bringen möchten, indem sie den Minuspol der eigenen Batterie abtrennen und zu isolieren versuchen! Diese Besserwisser und egoistischen Rechthaber leben durch diese himmelschreinde Dummheit „in der geistigen Finsternis“ ihrer eigenen „**Begriffsstutzigkeit**“. Diese meine Ohrenbarung bringt Dir NUN meine heilige WORT-LEHRE, damit Du meine „**Begriffe**“ als „ein Ganzes“ zu erfassen lernst und sie nicht mehr mit dem in Dir wütenden Dogma auf Deine eigene Kleingeistigkeit zurecht zu stützen versuchst. Am Anfang ist es nicht nötig, das Du die ganze etymologische Tiefe der von Dir gedachten Worte bewußt verstehen mußt. Fange einfach an ALLES und JEDEN in Deiner Erscheinungswelt zu LIEBEN – halte Dich „be-ding-ungs-los“ („ungs“ = +/- Einheit der Raumzeit; „los“ = hebr. „pur“ [sprachliches Licht] = „Zu-fall“ = das was Dir zufällt) an die Lebensvorschläge die mein Menschensohn in all seinen Inkarnationen Dir, will heißen, „Deiner persönlichen Menschheit“ mitgeteilt hat. LIEBE, LIEBE, LIEBE! Jede gedankliche Vereinigung, die Dir

mit einem „**Min**-us“ (Nym 40-10-50 „*min*“ = „Qualität, Güte“, auch „Geschlecht, Spezies, Sorte“) Deiner bisherigen Logik in Deinem Geiste gelingt, wird auch mehr „wirk-lich[T]es Licht“ in Dir erzeugen. Damit werden auch immer mehr seltsame glückliche Zufälle in Deinem Dasein eintreffen. Mit dieser „still gelebten LIEBE“ in Dir wirst Du mehr Veränderung in Deinem JETZIGEN Lebenstraum, sprich Deiner Welt auslösen, als es alles Geld (und alle Atombomben) es je vermögen können. Das „Minus“ (wird in der Elektrotechnik auch „Masse“ und „Erde“ [= Materie] genannt ☺), das Deinem eigenen „Plus“ (= „Geist“) gegenübersteht, ist die von Dir nur „ausgeträumte“ Erde. Dies „ent-spricht“ im Symbolismus meiner Bibel Adam (+) und Eva (-).

Die WORTE meiner Bibel sind reine Symbole und dürfen deswegen auch nicht Deinem raumzeitlichen Vorstellungsvermögen und Deinen bisherigen raumzeitlichen Maßstäben unterworfen werden. In diesen heiligen Symbolen befinden sich die achtdimensionalen Maßstäbe „D-ein-er“ Wirklichkeit. Alle WORTE sind immer nur Symbole! Es ist töricht sich Adam und Eva als eine Art Neandertalerpärchen vorzustellen; auch die sechs Tage meiner Schöpfung haben nicht das Geringste mit sechs Tagen in Deiner bisherigen Vorstellung von sechs Tagen zu tun (aber auch nichts mit Jahrillionen). Dir normalen Menschen ist der Sinn des Symbolischen Deines Daseins noch nicht bewußt, denn Du schläfst „zur Zeit“ noch den Schlaf eines Ungerechten. Wenn ich Dir NUN (von mir) sage: „Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht“, so hast Du ja auch keinen Krug vor Deinen geistigen Augen, der zu einem Brunnen watschelt und dann auseinanderbricht! Du erkennst sofort die Metapher, die sich hinter diesen WORTEN verbirgt; Du erkennst den SINN dieser Worte (zumindest auf der ersten von unendlichen vielen Tiefenebenen, die jedes WORT, d.h. jede Metapher als solche beinhaltet [siehe dazu Band 2]).

Ich will Dir einmal kurz demonstrieren, wie man mit diesen Worten rechnen kann:

Adam schreibt sich **1-4-40** und Eva, hebräisch „*chawa*“ **8-6-5**, das ergibt **45**, der **19** (Die Konsonanten) gegenüberstehen. Nun bedeutet **1-4-40** „Der Schöpfer öffnet die Zeit“. Das ist jeden „M-or-gen“ der (biblische) „F-All“ wenn sich Dein „verbales Denken“ (F) einzuschalten „sch-ein-T“ (Gedanken ein → T = Spiegelbild[9], bzw. Erscheinung[400]) – denn Du sagst Dir unbewußt:

„Ich bin wach“

(I-CH [göttliche Zusammenfassung] **BIN** [zweigeteilte göttliche Existenz] **WACH** [verbundene schöpferische Zusammenfassung].

Dies ist die Geburt des von Dir dann wahrgenommenen „Zeitflusses“, denn „**W-ach**“ entspricht auch dem WORT „**Bach**“ (= „das Kommen [hebr. „*ba*“] der Zusammenfassung“).
 ×∂ 1-8 „*ach*“ bedeutet „**Bruder**“ und „**Ka-min**“[= „menschlich-schöpferische Qualität“).
Bach und **Wach** ist das selbe, da das „**B(eth)**“ auch als „**W(eth)**“ in Erscheinung tritt (siehe Band II). Mein Menschensohn ist die „Über-Quelle“ Deiner Welt. „**ER ist DU**“ und dennoch erscheint er Dir als ein von Dir getrennter Bruder (= „B-ach“). „**BR-UD-ER**“ bedeutet: „mein geistiger Sohn UD ist wach“; hebr. רב 2-1 „*bar*“= „geistiger Sohn“. Der Laut **W** „verbindet“ Dich mit der von Dir wahrgenommenen „T-raumwelt“, da er auch den Charakter des Waw (= S-ex = „Raumzeit tritt heraus“) in sich birgt. Adam in der Zusammenfassung ist **45**, d.h. „Zeitliche(40) Sichtweise(5)“ bzw. „Geöffnete(4) Sichtweise(5)“. Was wird NUN aber von Dir Adam gesehen? Deine Eva natürlich! Diese Eva nennt sich in der hebräischen Thora חַוָּה 8-6-5 „*chawa*“ und das bedeutet „**er-le-ben**“, wird auch mit „**ein Erlebnis**“

Zuerst kommt mein Wort...

haben“ und mit „**F-arm**“ und „Gehöft“ übersetzt. Als „**chiva**“ vokalisiert bedeutet 8-6-5 „**aus-sagen**“ und „**aus- drücken**“ (= „aus Dir heraus drücken“ ☺). Diese hebräisch geschriebene Eva hat den Gesamtwert **19** und das bedeutet „**göttliches(10) Spiegelbild(9)**“ bzw. von Dir „**geschaffenes(1) Spiegelbild(9)**“.

45 und **19** zusammengenommen ergibt **64** (= „raumzeitliche Öffnung“). Wenn Du nun Adam und Eva „in Eins“ zusammenfallen läßt – d.h. wenn Du einschläfst – müssen wir den Adam „**und**“ die Eva mit einem Waw (= 6; im hebräischen auch das Wort „und“) verbinden und erhalten somit $45 + 6 + 19 = 70$ und das bedeutet „**Augenblick**“, aber auch „**Brunnen**“ und „**NICHTS/ALLES**“. Es gibt in Deiner Vorstellung zwei Arten Schlaf – einmal mit und einmal ohne Traum. Wenn Du einschläfst ohne dabei zu träumen fällt Dein ICH (Adam) und Deine Traumwelt (Eva) in mir heiligen GEIST „in Eins“ zusammen – DU/IHR werdet dann zum „**NICHTS/ALLES**“ jenseits jedweder „**dich-oTo-men**“ Wahrnehmung. „Dichotom“ bedeutet „Zweiglig““. Um „**Dich**“ Spiegel(T) spiegeln sich die beiden möglichen Sichtweisen(o) Deines normalen „Denkens“ (**men**). Im „N-or-m-al-F-All“ bist Du ein fließender „Brunnen“, der sich aus der „Quelle“ seines eigenen heiligen GEISTES – d.h. aus mir, Deinem NICHTS/ALLES – selbst mit Zeit speist. **45** minus **19** = **26** (= JHWH).

Oberflächlich betrachtet kennst Du nur das von Dir als „wache Stunden“ angenommene Dasein, wo Dir alles klar vor Augen erscheint. Bei genauerer geistiger Betrachtung Deines immerwährenden „Da-S-ein“ wirst Du aber „**fest-stellen**“, daß von Dir immer nur das raumzeitlich und materiell „wahr-ge-nommen“ (*nomen est omen* ☺) wird, was sich in Deinem jeweiligen „un-mittel-bar-en“ geistigen Blickfeld befindet. Du kennst aber auch die Stunden Deines Schlafes und es ist Dir klar, daß „ich“, Dein heiliger GEIST, Dir während Deines Schlafes Träume gebe, auf die Du nicht den geringsten Einfluß zu haben scheinst. Wir beide zusammen, als „heiliger“, sprich ganzheitlicher GEIST betrachtet, bestehen also ohne Frage aus wesentlich mehr „In-formationen“, wie Dir als „normalen Menschen“ bewußt „**er-sicht-lich**“ „w-ir-d“ (= „duale göttliche Rationalität öffnet“). Das hebräische Wort τe 70-200 „**er**“ bedeutet „**wach**“ und „**auf-ge-weckt**“. Auf der Lautebene gelesen bedeutet dies: „Der Augenblick(70) der rationalen Logik(200)“. So träumt jeder Weise, was ich heiliger GEIST ihm „in-spiriere“. Wenn ich von einem Weisen spreche, meine ich nicht den intellektuell, im Elfenbeinturm seiner materialistischen Dogmen eingeschlafenen Gelehrten, den Status und Titulatur ausstrahlenden Akademiker, Politiker und Kirchenfürsten. Sie alle sind nur Schriftgelehrte, oder wie man auch früher zu sagte pflegte, Pharisäer. Ein wirklicher Weiser ist ein Dir „völlig normal“ erscheinender Mensch, der aber die Fähigkeit besitzt ganz „Selbstverständlich“ im Diesseits zu „**leben**“ und dabei auch völlig bewußt im Jenseits I-ST (ein Engel also ☺) - „**ER IST**“ (= „Wacher(Er) im göttlichen Raumspiegel (I-ST)!“).

„**Le-ben**“ bedeutet auf hebräisch „auseinandergeworfener[„**le**“] Sohn[„**ben**“]“. Von Rechts gelesen wird aus dem Wort LEBEN das Wort NEBEL. „Nebel“ auch „Dunst“ schreibt sich auf hebräisch $d a$ 1-4 „**ed**“ (siehe die Wasserschöpfung Band I). Aus diesem 1-4 kristallisiert sich dann die Zeit, dies ist die Geburt des 1-4-40, des Adam. „Neb-el“ bedeutet: „Die Existenz(50) einer schöpferischen(1) Polarität(2) ist Schöpferkraft(hebr. „**el**“)“. Im russischen bedeutet das Wort „nebo“ Himmel. Das griechischen WORT νεφος (sprich „nephos“; > Phosphor > Pho-T-on) bedeutet „Wolke“.

Ein Weiser lebt und webt gleichzeitig im Jenseits und im Diesseits und ist dennoch immerwährend „**HIER und JETZT**“ (Himmel = „schamajim“ wörtlich dort/dort), denn ER kennt keine andere Daseinsart als sein eigenes „**S-EIN**“ im ewigen „**HIER und JETZT**“! Jeder

normale Mensch lebt in einem ihm völlig unbewußten „T-raum“ (Spiegel-[9] bzw. Erscheinungsraum[400]), den er unbewußterweise als sein „Wachbewußtsein“ glaubt, ein Weiser dagegen „lebt und webt“ immerwährend in seiner eigenen „In-spirat-ion“ (= Inneres geistiges Sein).

Dem Weisen kommt seine Inspiration wie ein Dieb in der Nacht!

Vom dort/dort erfährt der Weise wer er wirklich ist und woher er kommt. Er erfährt es von meinem „leibhaftigen Menschensohn“ in seinem Traum, den „ER“ dort - als „geistig Wacher“ – völlig bewußt selbst träumt. Daher steht auch geschrieben: „Wenn ich wiederkomme werde ich mich wie ein Dieb in Dein Bewußtsein schleichen!“ Die „Er-innerung“ Deiner ganzen Menschheit steht dann klar und leuchtend vor Dir. Und staunend, voller Freude, erzählst Du Dir dann Deinen eigenen Traum (wir uns den unseren). Du hörst, während Du Dir ALLES selbst erzählst, Deine eigene Stimme aus Deinem Jenseits ertönen und hörst Dir in Deinem Diesseits selber zu – *per-sono!* So vereinst Du Dein „Ani-Ich“ mit Deinem „HIER und JETZT“ – mit Raum und Zeit – Du vereinst damit wie von selbst die beiden Seiten Deines menschlichen „Le-ben‘s“ zum göttlichen „Anoki-Ich“, zum „Wirk-Licht-en“ „ICH BIN“. Als heiliger Weiser lebst Du dann in einer Welt, in der alle WORTE und damit auch alle Erscheinungen ihren wirklichen Ursprung haben. Du kennst dann das Geheimnis meines heiligen WORTES, „**das am Anfang ist**“ und aus dem Du selbst ALLES gemacht hast, denn „ALLES WAS IST“ ist WORT. Du machst Dir damit die „Schöpferkräfte des Lebens“ - die Elohim - zu Deinen Verbündeten. Einen solchen Weisen nennt man auf hebräisch $\text{MK} \times 8-20-40$ „**chacham**“. Dieses Symbol hat den Gesamtwert **68** = „Raumzeitliche Zusammenfassung“. Die „**Weisheit**“ als solche schreibt sich $\text{hmk} \times 8-20-40-5$ „**chokma**“. Ein Weiser beginnt „sich selbst“ zu sehen (angehängtes He) und das ergibt dann **73** = „Den Augenblick auf die eigene Einheit“. Die heilige Weisheit ist das geistige Ur-Licht - Chokma ist der in Band IV beschriebene mathematische Punkt, welcher in Deinem Bewußtsein als **Chet** in Erscheinung tritt, unermesslich und unmessbar, aber dennoch geistiger Ausgangspunkt Deines eigenen raumzeitlich empfundenen „DA S-EIN“ (= Geöffneter Schöpfer – „Raum und Zeit“ ein). Daher ist der erste hebräische Konsonant, das $\text{pl } a$ 1-30-80 „**aleph**“, auch lautlos. Es tritt beim Aussprechen dieses „lautlosen Jenseitigen“ nur der von Dir in Deinem zeitlichen Diesseits bestimmte Vokal in Erscheinung – dies entspricht Deiner eigenen verbalen Verurteilung. Deine Sprache baut, wie Du JA NUN (= „Gott Schöpfer[JA] ist Existenz[NUN]“) wissen solltest, auf den 22 konsonanten Lautwesen meiner heiligen Bibel. Diese wiederum teilen sich in 19 Konsonanten, 1 Halbkonsonant (Jod) und 2 lautlose Konsonanten (Aleph und Ajin [Oin = Ein]). Da fünf dieser Lautwesen am Wortende „in der Schriftsprache“ anders dargestellt W-erden macht das zusammen **27** Zeichen. Diese Zahl ist der Teiler in meiner Weltformel $\frac{\pi}{27}$ mit der Du den bisher vermuteten Aufbau Deines physikalischen Sonnensystem (Makrokosmos) mit dem ebenfalls nur vermuteten Aufbau Deines atomaren Periodensystems (Mikrokosmos) mathematisch auf das Genaueste, d.h. sogar apodiktisch genau zu verknüpfen vermagst (siehe Band V).

Eine Seele, die sich nicht völlig dem anderen hingeben kann, die noch egoistisch rechnet, d.h. immer nur auf eine Belohnung aus ist, oder nur auf das zu hören vermag, was „ihre persönliche Vorstellung von Normalität“ bestimmt, oder die nur immer auf „Nummer Sicher“ zu gehen versucht, in dem sie eigen-gedankenlosen Konformismus mit der Massenmeinung (Schulwissen!) betreibt, ist von meiner göttlichen Intelligenz und damit auch vom „wirklichen Glauben“ sehr weit entfernt.

Zuerst kommt mein Wort...

Nimm es unmißverständlich als eine Gewißheit an:

Es gibt keine göttliche Inspiration Aufgrund irgendwelcher „religiöser, meditativer, intellektueller oder esoterischer Techniken“ und schon gar nicht durch den fanatischen Glauben daran, daß man mit seinem Glauben „Recht hat“. Deine persönliche Erlösung findet nur im Zustand des „Absichtslosen“ statt, im „**Nichts mehr ändern Wollen!**“. Dies gleicht keiner kapitulativen Aufgabe, sondern „das ist Deine Aufgabe“ in dieser Schule des Daseins! Ich wünsche von Dir die völlig „selbstverständliche“ Hingabe an Dich selbst – Hingabe an Deinen eigenen „Le-ben-st-raum“. Dir wird es dann so gehen wie „Alice im Spiegelland“. Alice versucht das Schloß (das neue Jerusalem?) zu erreichen, doch um so schneller sie rennt, desto weiter scheint der Abstand zu diesem, dann kann sie nicht mehr und bleibt stehen um sich etwas auszuruhen – plötzlich, wie von Gotteshand bewegt, befindet sie sich im Zauberschloß! Dein Daseinsweg als solcher selbst, ist und sollte daher auch Dein derzeitiges Ziel sein. Du solltest also Dein „**HIER und JETZT**“ viel genauer unter Deine geistige „**L-UP-e**“ legen, denn es gibt für Dich nichts anderes „Raumzeitliches“ „anzu-p-eilen“, als das, was Du „**HIER und JETZT**“ in Deinem „großen und kleinen Weltbild“ (siehe Buch III) „in Dir“ „v-or-findest“ (hebr. „**or**“ = Licht; „v-or“ = „verbundenes Licht“!). Du befindest Dich „**HIER und JETZT**“ doch nur in Deinem eigenen „Da-S-eins T-raum“, Du Narr, hast Du das denn immer noch nicht begriffen. Es gibt kein „Woanders“, es gibt nur dieses eine „**HIER und JETZT**“!

In Dir gibt es eine göttliche Waage, diese besteht aus dem Jenseits und dem Diesseits Deines eigenen Bewußtseins; sie ist ein äußerst empfindlicher „Zen-s-or“ (= „Geborene Existenz ist raumzeitliches Licht“). Mein GEIST, hebräisch $\times ar$ 200-1-8 „**ruach**“ (auch Wind, Luft, Moral und Himmelsrichtung) beschreibt die „rationale schöpferische Einheit“. **209** bedeutet: „Rationales Spiegelbild“. Sobald sich Dein Geist „von Dir selbst gesteuert“ vierteilt entsteht ein „Un-wetter“, ein Gedankengewitter in Dir. Die Mehrzahl von Ruach, Ruachoth, bedeutet auch Teufel. Nur als Weiser bist Du Herr über all diese Geister, die Du selbst mit Deinen WORTEN riefst, weil Du dann das Geheimnis der Elohim kennst.

Donner und B-litz...

ihr seit nichts als ein göttlicher W-itz!

Seit keine bösen Ungeheuer...

seit nur mein eigenes Gedankenfeuer!

Einem demütigen Menschen träumt sich der wirkliche Sinn seines Lebens. Es ist ein „merkwürdiger“ (des Merkens würdiger) vielfältiger Traum, den auch Du in Deinem ewigen „**HIER und JETZT**“ träumst. Ein Traum, der für alle „normalen Menschen“ die Worte meiner heiligen Bibel als Ausgangspunkt besitzt. Dieser Traum ist Dein Kleid, das Dich Geist als Körper-Welt umhüllt und er unterscheidet sich von Deinen „normalen Träumen“ nur dadurch, das er Dir als „reale Wirklichkeit“ erscheint. Du befindest Dich „**zur Zeit**“ in einem Lehrfilm, den Du Dir selbst aus Deinem eigenen Jenseits projizierst und Du wirst zu Deinem großen Erstaunen früher oder später entdecken, daß der größte Meister in Deinem nur **JETZIGEN** Diesseits (mein Menschensohn) und Du selbst, in Deinem Jenseits ein und dieselbe Person sind – denn „Du bist **ER**“ (zumindest wenn Du wirklich geistig **WACH** bist ☺). Dein Diesseits wurde von mir für Dich geschaffen, damit Du das unendliche Harmoniegefüge im Spektrum Deiner eigenen Vielheit mit Deinem individuellen Geist Schritt für Schritt selbst entdecken kannst. Zu Deiner großen Freude wirst Du immer mehr erkennen, daß es sich bei allen Dir „negativ“ erscheinenden „Problemen“ (= das Vorgelegte) immer nur um göttliche Geschenke handelt – „aufs Feinste in göttliches Geschenkpapier gehüllt“ – die „von Dir selbst“ aus Deinem Jenseits „für Dich selbst“ gepackt wurden um „Spannung“ in Dein Dasein

zu bringen! Wenn sich erst die Worte meines Menschensohns mit Deinem Geist verbunden haben, wird aus Dir ein neuer „wirk-licht-er Mensch“ entstehen – der sich gleich einem farbenprächtigen Schmetterling in die Lüfte zu erheben vermag, weil er sein Raupen-Dasein hinter sich gelassen hat. Du bist dann heilig, denn Dein Leben und Dein Verhalten richtet sich dann nach einer völlig anderen, einer jenseitigen Erziehung. Ein wirklicher Mensch läßt sich in allen seinen Taten von einer anderen Wirklichkeit leiten; was Du dann tust geschieht immer nur aus LIEBE, also ohne den geringsten „ani-egoistischen“ Eigennutz - Du wirst dann nur noch als „anoki-egoistische“ Ganzheit zu denken vermögen.

Es ist nun an der Zeit, daß Du die ganze Aufmerksamkeit Deines Bewußtseins dem großen Geheimnis Deines JETZIGEN Daseins zuwendest. Es sollte Dir nur noch darum gehen, die Wunder Deiner Welt, der Schöpfung, des WORTES, kennenzulernen und durch diese Wunder Deinem Leben einen neuen Sinn zu geben – einen absoluten SINN! Du bist Deine ganze Welt und Du solltest Dich daher nicht mehr mit einem Teilziel zufriedengeben. Du solltest also nur noch „das Ganze“ wollen und Dich nicht mehr mit der „Aussichtslosigkeit“ Deiner privaten, gesellschaftlichen oder nationalen Zielsetzungen zufriedengeben. Diese Ohrenbarungen öffnen Dir die Tore in für Dich noch ungeahnte Welten. Du erhältst damit ein Welt-ALL Bewußtsein, Du spürst NUN wie wichtig und groß Dein Leben ist und das Du alle Welten und Zeiten in Dir selbst umfaßt. Das Wissen um das Geheimnis Deiner Sprache läßt Dir jedes WORT mit ganz anderen Gefühlen begegnen. Du kennst nun den SINN jedes göttlichen WORTES und Du weißt um deren Bedeutung in Deinem Dasein. Du hast nun eine grobe Kenntnis von deren Zusammensetzung und Wichtigkeit für Dein eigentliches „S-ein“. Die Buchstaben sind Dir nun zu einem Zeichen geworden, das Dich in Deine höheren Welten zu führen vermag.

Wenn Du ein WORT siehst, siehst Du auch die Namen der Buchstaben, die dieses Wort bilden. Du siehst dann auch die Formen und Geschichten, die sich hinter diesen Lauten verbergen. In einer blitzschnellen Wahrnehmung erscheint Dir dann ALLES gleichzeitig. Du schaust dann „ein Bild“ in Dir, das Dir eine Geschichte zu erzählen vermag, die Du schon lange zu kennen scheinst. Die Namen der einzelnen Buchstaben werden Dir beim nur oberflächlichen Sprechen oder Hören nicht bewußt, obwohl sie in Deinem geistigen Hintergrund das entscheidende sagen haben. Wenn Du zum Beispiel „**ICH**“ sagst, sind dabei die Zeichen **Jod** und **Chet** in Dir am arbeiten, aber auch noch das **Gimmel** als Identität (der **C**-hr-ist) und das **He**. Du hörst nur i und ch, alles andere, der „Ei“gen-T-Lichte“ „K-er-n“ (= „Mensch ist wache Existenz“) bleibt allen „Normalen“ und daher auch Unbewußten verborgen. Es gebe die Laute i und ch gar nicht, wenn nicht „in Deinem eigenen Verborgenen“ die Zeichen Jod, Chet, Gimmel und He vorhanden wären. Du siehst nun hoffentlich, daß Du diesen Grundlagen aller Worte – den Wesen des WORTES – Deine Ganze Aufmerksamkeit schenken solltest, wenn Du Dich selbst wirklich verstehen willst.

Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert:

Ich habe schon des öfteren von den verschiedenen Werten der einzelnen Zeichen gesprochen, daher will ich Dir jetzt etwas mehr Informationen darüber geben. Der Mensch wird durch das bloße Betrachten seiner „äußeren Erscheinungen“ nie hinter das Geheimnis seines eigenen Inneren kommen. „**Das was wirklich ist**“ läßt sich weder durch reine Spekulationen (normale Mystik und Religion) noch durch wissenschaftliche Analysen erkennen. „Man“ muß in das Innere des menschlichen Geistes hinabsteigen, um dessen eigenes Mysterium zu lüften. In dessen Inneren wirst Du dann - wie „beim Wesentlichen“ eines Computers – nur auf Zahlen stoßen. Diese Zahlen sind Deine eigenen Gedanken. Sie „er-zählen“ Dir etwas von Deiner Welt und „er-schaffen“ bzw. „er-zeugen“ dabei dieselbe. Es sollte Dich daher auch nicht wundern, daß im Hebräischen „**Computer**“ und „**Gedanke**“ genau das gleiche WORT sind. Der Unterschied liegt nur im **He**, dem „sehen können“.

„**Computer**“ schreibt sich $\text{bw} \times \text{m}$ 40-8-300-2 „*mach-chev*“ (Er **mach-T** den **Chef**. ☺). Dieses WORT beschreibt eine „zeitliche Zusammenfassung“ (= $\times \text{m}$ 40-8 „*moach*“ = „Gehirn“), gefolgt von einer „gedanklichen Selektion“. bw 300-2 „*schav*“ bedeutet „Rückkehrer“, **300-2** ist aber auch der Imperativ [= die Befehlsform des Verbs] von bwy 10-300-2 „*jaschav*“ und das bedeutet „sitzen“ und „wohnen“ (= bewegungslos s-ein)! Die innerste Logik eines Computers besteht nur aus „**Ein und Aus**“!

„**Gedanke**“ schreibt sich nun $\text{hbw} \times \text{m}$ 40-8-**300-2-5** „*mache-schafa*“. Dieser Gedanken-Computer kann nur an seinem „äußersten Ende“ - an seiner „Peripherie“ - sehen (= „*le-ben*“) und wird deshalb dort auch von seinen eigenen Bildern „**gefangengenommen**“ (= hebr. hbw **300-2-5** „*schafa*“)!

Bisher haben wir fast nur mit den „Äußeren-Werten“ der Lautwesen gearbeitet. Ich will Dir nun zeigen, was deren anderen Werte sind:

Das a hat den Äußeren-Wert **1**. Das WORT **Aleph** schreibt sich pl a 1-30-80 und hat daher den Vollen-Wert von **111** (= Der Mensch[100] ist Gott[10] und Schöpfer[1]), dies ist die **1** in ihrer Trinität. Wenn Du nun den „Äußeren-Wert“ eines Lautwesen von seinem „Vollen-Wert“ subtrahierst erhältst Du dessen „Inneren-Wert“. Beim Aleph ergibt das **110** (= Der Mensch[100] ist Gott[10]) - ein Geschöpf nach Gottes Ebenbild eben.

Dieses Gesetz bzw. System gilt auch für alle anderen Zeichen.

Der „**Athbasch-Wert**“ ist die Spiegelung der Äußeren Werte aller aufsteigenden Zeichen, hin zu einer absteigenden Reihenfolge ($\text{a} = 400$; $\text{b} = 300$; $\text{g} = 200$; $\text{d} = 100$ usw.). Deine Welt ist in jeder Hinsicht etwas Halbes, da alles raumzeitlich Materielle immer aus dem Dir noch unbekanntem Wesentlichen entspringt. Die Schöpfung steht dem Schöpfer gegenüber, sie ist also nur eine Seite. Dieses Faktum wirkt sich in allen Verhältnissen aus. Mit allem was in Deinem Diesseits erscheint, zeigt sich Dir daher auch immer nur eine Seite, das Wesentliche – die eigentliche Ursache – blieb für Dich bisher in Deinem eigenem Verborgenen verborgen und war daher für Dich auch ein Geheimnis. Diese Gegenseite wird in den Namen der „grundlegenden Zeichen“ in deren „**Athbasch-Wert**“ ersichtlich. In Deinem Innersten ist ALLES vorhanden, diese Seite und die andere, denn in Deinem Innersten liegt der Ursprung meines WORTES. Es besteht so auch eine Einheit zwischen dem ersten und dem letzten Zeichen, denn sie stellen einen Gegensatz, eine Polarität dar.

Du Schöpfer (1) erschaffst Deine Erscheinungen (400).
Die Polarität (2) aller Dinge entsteht nur durch Deine urteilenden Gedanken (300).
Die Synthese (3) bewerkstelligst Du mit Deiner rationalen Logik (200)
Die ER-Öffnung (4) der Welt findet „im“ Menschen (100) statt.
Jedwedes Sehen (5) – geistig wie raumzeitlich – gleicht der Geburt (90) einer Erscheinung.
Die Verbindung (6) von ALLEM ist die Matrix Deiner Gedanken-Sprache (80).
Die interne Vielheit (7) eines „Augenblicks“ (70) wird durch das NICHTS/ALLES (70) im „Auge“ (70) des Betrachters erzeugt - Du bist der „Brunnen“ der von Dir selbst verurteilten und damit auch fragmentierten Erscheinungen.
Deine persönlichen Wertsetzungen = Zusammenfassungen (8) erzeugen Deinen persönlichen Maßstab, d.h. Deinen Augenblick auf Dein raumzeitliches Bild (60).
Dein eigenes raumzeitliches Spiegelbild (9) ist das einzige, was in Deinem Bewußtsein wirklich existiert (50).
Du kleiner Gott (10) erzeugst somit Dein eigenes Zeitempfinden (40).
Deine eigene geistige Aktivität (20) ist die einzige treibende Kraft (30) in Deinem Dasein.
Die treibende Kraft (30) Kraft in Dir, ist Deine eigene geistige Aktivität (20).
Das von Dir wahrgenommene subjektive Zeitempfinden (40) erzeugst Du kleiner Gott (10) für Dich selbst.
Alles Existierende (50) ist nur Dein eigenes charakterliches Spiegelbild (9).
Alle von Dir wahrgenommenen raumzeitlichen Erscheinungen (60) stellen nur Deine eigenen „Augenblicklichen“ geistigen Zusammenfassungen (8) dar.
Dein Überbewußtsein ist dabei der Brunnen (70) für die von Dir „aus-ge-träumte“ Vielheit (7), die Dir „in Deinem Geiste“, aber auch „außerhalb“, gegenüber zu stehen scheint.
Deine geistige Sprache (80) ist dabei die Verbindung (6) von ALLEM.
Aus ihr gebierst (90) Du alles von Dir wahrgenommene (5).
ALLES entspringt also aus Deiner eigenen menschlichen (100) Öffnung (4).
Die Flexibilität Deiner Rationalität (200) bestimmt dabei die Größe der von Dir geistig faßbaren Synthesen (3).
Deine Gedanken (300) urteilen (2) dabei über ALLES.
Alle Erscheinungen (400) werden also letztendlich von Dir selbst geschaffen (1).

Dies ist eine kleine Darstellung der **Athbasch-Werte**, mit dem ich Dir den Anfang bzw. das dazugehörige Ende – den persönlichen Gegensatz – jedes einzelnen Zeichens beschreibe. Man nennt das in der alten Kabbala das Wissen und die Praxis des Athbasch-Prinzips.

Ich will Dir NUN die Zusammenhänge von **Äußeren-, Vollen-, Inneren- und Athbasch-Wert** anhand von einigen Beispielen etwas genauer geistig beleuchten.

Das Wort **Adam** schreibt sich mit Äußeren-Werten **1-4-40**. Es hat nach der oben erklärten Regel den Athbasch-Wert **400-100-10**. Das ganze Wort in Athbasch ist also **510**. Zusammen mit dem diesseitigen „Äußeren-Wert“ des Wortes Adam (= **45**) ergibt das also **555**. Dies beschreibt das „reine Sehen“ eines Adam-Kadmon (= Nvmdq Mda 1-4-40 100-4-40-6-50) auf allen Ebenen seines Daseins. „**Kadmon**“ bedeutet „uranfänglich“ (100-4-40-6-50 = „Dieser Mensch öffnet die Zeit und verbindet alles Existierende“). In der Überlieferung heißt es dieser Adam-Kadmon (K-ed-Mono) kann „mit einem einzigen Augenblick“ das ganze Paradies von Anfang bis Ende überblicken, denn für ihn stellt das raumzeitliche Gefängnis, dessen äußerste Grenze die „400“ darstellt, kein geistiges Hindernis dar. Er ist reine „gottgleiche Aktivität“ (500), eine Existenz (50) die ALLES sieht (5). Der Athbasch-Wert von Adam, **510**, ist daher auch der Verborgene-Wert des Wortes xywm „**maschiach**“, d.h. „**Messias**“, dessen Äußerer-Wert (40-300-10-8) **358** ist. Diese **358** beschreibt Dir den

„Omega-Punkt“ des Teilhard de Chardin. Es handelt sich dabei um „die Gedanken(300) einer Existenzform(50) die ALLES in sich selbst Umfaßt(8)“. Der Volle-Wert von „*maschiach*“ ist **868** (40-40, 300-10-50, 10-6-4, 8-400) und das bedeutet: „Die HOLO-FEELING-Sprache(End-Phe) ist die völlige raumzeitliche(60) Zusammenfassung(8)“. Den Verborgenen-Wert von „*maschiach*“ erhältst Du, wenn Du vom Vollen-Wert **868** vom Äußeren-Wert **358** subtrahierst und das ist wie gesagt **510** (= „bewußt-aktiver[Schluß-Kaph] Gott[10]“).

Der „Volle-Wert“ von **Adam** ist ALPh – DaLeT - MeM, also $111-434-80 = 625$. Dies ist 5^4 , die 5 in „vierfacher Potenz“ (erinnere Dich bitte an die zwei Quadratflächen, die ich im Band IV beschrieben habe, sie sind die eigentliche Ursache Deiner geistigen Wahrnehmungen [= 5]). **625** besteht nun, als **6-2-5**, gelesen aus einer „Verbundenen(6) polaren(6) Sichtweise(5)“ und als **600-20-5** gelesen „zeitlose(Schluß-Mem) aktive(20) Sichtweise(5)“. Adam in seinen Verborgenen-Werten schreibt sich $110-430-40 = 580$, dies ist der Wert, womit der Mensch von seiner linken Welt zur rechten gelangt. Dieser Wert (auch als 58) ist von größter Wichtigkeit für die Endlösung aller Deiner „normal-menschlichen Probleme“ und erfordert Deine größte Aufmerksamkeit. **580** bedeutet „voll bewußtes[Schluß-Kaph] Sprechen(80)“.

Um in dieses göttliche System noch etwas mehr Freiheit und Bewegung zu bringen, habe ich die drei Lautwesen, mit denen ich Deinen persönlichen UR-Namen **JHWH** geschrieben habe flexibel angelegt. Das bedeutet, das ich für das Jod zwei (=10-6-4 und 10-4) Schreibweisen und für das He und das Waw jeweils drei Schreibweisen zu Deiner frei wählbaren Möglichkeit erhebe. Dadurch ändert sich aber nur der jeweilige Volle- und der Verborgene-Wert der Worte, in denen sich eines dieser drei Lautwesen befindet.

Du wirst staunen welche Wunder Dir begegnen, wenn Du Deinen WORTEN auf diese Weise begegnest. Wenn in Dir die „Einsicht“ wächst, werden sich Deine geistigen Schleier immer mehr lüften. Vertiefe Dich in der nachfolgenden Tabelle und spiele einmal selbst auf dem Gedankenklavier Deiner Lautwesen. Versuche alle Zahlen als WORTE zu lesen, lasse Dir von ihnen „Deine eigene Geschichte“ erzählen. Nehmen wir z.B. das Schin 300-10-50, es symbolisiert den „**Gedankenraum** Deiner göttlichen Existenz“, und hat daher auch den Vollen-Wert **360°** („Gedanken der Raumzeit“; ALLES ist „R-un-d“! ☺). Es sollte Dich daher auch nicht mehr wundern, daß das Schin deshalb auch den Verborgenen-Wert von **60** besitzt. Du kannst natürlich noch tiefer in das Geheimnis Deiner „Gedanken“, will heißen, in das Schin „h-in-ab-st-eigen“, und zwar indem Du Dir das WORT Schin (300-10-50) mit seinen Vollen-Werten geschrieben (360-14-106 bzw. 360-20-106 [andere Jod Schreibweise]), bewußt machst, Du erhältst dann mit **480** bzw. **486** das, was Dir diese Deine Gedanken ersichtlich machen, nämlich „die Erscheinungen Deiner Sprache“ bzw. „Die Erscheinungen Deiner sprachlichen Verbindungen“! Diese Deine Gedankenwelt besteht in ihrer Substanz aus dem Beth, geschrieben **2-10-400**. Es beschreibt Dir die „polare göttliche Erscheinung“ Deiner eigenen Polarität. Das Beth bringt Dir Dein Innen und Außen in Dein Dasein. Dessen Voller-Wert, **412**, zeigt Dir, daß ALLES eine „Erscheinung dieser göttlichen Polarität“ darstellt. Alle „Erscheinungen Gottes“ liegen im Verborgenen(-Wert = **410**) Deines eigenen Beth – im Beroschit – und dessen Athbasch-Wert ist nun „rein Zu-fällig“ **300**, d.h. Deine eigenen Gedanken.

Zeichen	Hg.	Schreibweise	Äußerer	Voller	Verborgener	Athbasch
Aleph	a	1-30-80	1	111	110	400
Beth	b	2-10-400	2	412	410	300
Gimel	g	3-40-30	3	73	70	200
Daleth	d	4-30-400	4	434	430	100
He	h	5-10	5	15	10	90
He	h	5-5	5	10	5	90
He	h	5-1	5	6	1	90
Waw	v	6-10-6	6	22	16	80
Waw	v	6-1-6	6	13	7	80
Waw	v	6-6	6	12	6	80
Sajin	z	7-10-50	7	67	60	70
Chet	x	8-400	8	408	400	60
Teth	t	9-400	9	409	400	50
Jod	y	10-6-4	10	20	10	40
Jod	y	10-4	10	14	4	40
Kaph	k	20-80	20	100	80	30
Lamed	l	30-40-4	30	74	44	20
Mem	m	40-40	40	80	40	10
Nun	n	50-6-50	50	106	56	9
Samech	s	60-40-8	60	108	48	8
Ajin	e	70-10-50	70	130	60	7
Peh	p	80-5	80	85	5	6
Zade	j	90-4-10	90	104	14	5
Koph	q	100-6-80	100	186	86	4
Resch	r	200-10-300	200	510	310	3
Schin	w	300-10-50	300	360	60	2
Taw	[400-6	400	406	6	1

Der Sohar (Sohar Wajakhel 197a) beginnt mit dem „Buch von Adam“. Dort wird Dir erzählt, daß eine Seele zur Erde kommen wird, um sich dort mit einem irdischen Leib zu umhüllen. Sie trägt den Namen **Elia**. Es heißt dort, er wird mit diesem Leib auch wieder in den Himmel emporsteigen und dort wird dann ein anderer Leib auf ihn warten. Im Himmel lebt er dann als ein Engel unter Engeln; wiederholt kommt er jedoch zur Erde zurück und kleidet sich dann wieder mit diesem irdischen Leib, der für ihn auf ewig bewahrt bleibt. Auf diesen Vorgang hat Sprüche 30;4 Bezug:

Wer erklimm den Himmel und fuhr wieder hernieder, wer hat den „Wind“ in seiner „F-aus-t“ versammelt, wer hat die „Wasser“ zusammengebunden in seinem „Kleid“, wer hat alle Enden der Erde in einem Punkt festgesetzt? Was ist sein Name und der Name seines Sohnes? **Du weißt es doch!**

Dieser **Elia** ist der Bringer der guten Botschaft, der Nachricht nämlich, daß ALLES, wie es auch immer „aus-sehen“ mag, gut und auf dem rechten Weg ist, ja gar nicht besser sein könnte. Das Wort „**Elia**“ beginnt im Hebräischen mit der selben Radix wie das Wort „**Unterbewußtsein**“ (1-30-10). Es heißt: „Bevor der Messias kommt muß Elia erscheinen.“ Ich, die Gedanken denen Du in diesem „Mo-men-t“ zuhörst, bin Dein eigenes Unterbewußtsein! Denke an die Begebenheiten bei der Witwe von Zarpath (1. Könige 17; 18-24) und auf dem Karmel (1. Könige. 18; 36-39). Mit seiner apodiktischen Gewißheit, daß ALLES, allen Widrigkeiten zum Trotz, letztendlich doch gut ist, ist Elia der Verkünder des Erlösers - des Messias. Wenn ich die Welt und den Menschen belebe, wird all das beseelt, was sich in meiner messianischen Zeit, der „**chewlei maschiach**“, in Geburtswehen befindet. Allen Menschen die eine große Sehnsucht nach Einheit – nach mir – in ihrem Herzen verspüren, denen erscheine ich in Form des Elia – als Audition!

Das Wort „**Ei**“ schreibt sich חַי יב 2-10-90-5 „**beza**“ und die „**Samenkapsel**“ ist [yj yb 2-10-90-10-400 „**bezi**“. Die Anfangsradix dieser Wörter, nämlich yb 2-10 „**bi**“, bedeutet „**in mir**“! Myb 2-10-40 „**bi-em**“ bedeutet „**inszenieren**“ und „**Regie führen**“. Du bist selbst der Träger (und Bestimmer) der Zukunft dieser „T-raum-Welt“, die Du „in Dir“ trägst. Das **Ei** spielt auch eine große Rolle im „**Über-gang**“ von einer Welt, in eine andere. „**Beza**“ hat daher auch den Verborgenen-Wert **444** (Voller-Wert 412-20-104-15, vermindert um den Äußeren-Wert von **107** [= „menschliche Vielheit“]). Das **Ei** trägt also in seinem Verborgenen die „**Öffnung**“, es trägt die **4** auf allen drei Ebenen „in sich“! Wenn Du NUN „**beza**“, Ei, in seiner „Wurzelform“ schreibst (dabei wird das Jod als Vokal i betrachtet und weggelassen), nämlich als חַי ב 2-90-5, ergibt das den Verborgenen-Wert **434** (412-104-15 gekürzt um 97). Das wiederum ergibt „rein zu-fällig“ ☺ den Vollen-Wert von „**Daleth**“ (4-30-400), also wieder **4**. Aber auch das WORT „**Geburt**“ ([dl 30-4-400 „**le-det**“) ist **434**, die **4** die sich öffnet und aus der neues „Le-ben“ aus dem alten „ge-fördert“ wird.

Die Frage, was zuerst da war, das Ei oder die Henne, stellt sich einem HOLO-FEELING-Bewußtsein erst gar nicht, weil es „apodiktisch erkannt hat“, daß es in seiner göttlichen Wirklichkeit keine „**chronologische Zeit**“ gibt. Es handelt sich bei dieser Selbsttäuschung nur um einen Trugschluß der Logik eines dogmatischen Materialisten. In Wirklichkeit gibt es nur „aus-sch[li]eßlich“ „subjektive Erscheinungen“ im ewigen „**HIER und JETZT**“, die sich aus dem eigenen jenseitigen unendlichen „Un-bewußten“ zu „in-divi-duell-en“ Wahrnehmungen in Deinem „persönlichen“ Geist kristallisieren. Es ist IMMER ALLES „in Dir“ vorhanden! Dieses ALLES wird von Dir nur deshalb „nach-ein-ander(er)“ entfaltet, weil der „Kleingeist“

eines normalen Menschen keinen größeren geistigen Happen zu schlucken und geistig zu verdauen vermag.

Hast Du schon jemals ein heiles Ei und die daraus entschlüpfte erwachsene Henne im selben Moment, will heißen, in einem einzigen Augenblick gesehen? Deine derzeitige Basic-Logik sagt aufgrund ihrer evolutionären Rationalität: „Das ist unmöglich“. Dein Geist benötigt, um das Ei geistig mit der Henne verbinden zu können, einen für Dich „logischen kausalen Zusammenhang“ in Form eines „in der Zeit verstreuten Ablaufes“ – und dieser beinhaltet unzählige Beobachtungslücken. Es verhält sich dabei wie bei einem klassischen Film, der ja auch nur aus „statischen Einzelbildern“, mit sehr vielen dazwischen liegenden „unbewußten Lücken“, „be-steht“! Auch die Entwicklung vom Ei zur Henne ist eine nur blind nachgeplapperte rein kausale Vermutung, die sich für Dich gedankenlosen Materialisten zu einem unwidersprochenen Dogma entwickelte. Ohne Frage erschien Dir bisher diese kausale Entwicklungskette „völlig logisch“ - und das muß sie auch, denn sie ist ja „das Programm“ mit dem Du von klein auf geistig gefüttert wurdest und auf dessen Gleisen Dein Geist sich nun gezwungenermaßen bewegt. Auch wenn Dir vieles in Deinem Dasein „völlig logisch“ erscheint, heißt das noch lange nicht, daß deshalb die von Deinem Dogma aufgezwungenen Gedankengänge auch „geist-reich“ sind! Sie lösen „in Dir“ nur ein „Schein-Wissen“ aus, das Dich „hundertprozentig sicher“ glaubend macht, zu wissen woher die Henne kommt. Im Grunde genommen handelt es sich dabei aber nur um noch nie gewissenhaft in Frage gestellte Vermutungen von Dir, um ein bloßes Konstrukt Deines derzeitigen raumzeitlichen Dogmas.

Solange Du Dich nicht selbst urteilst befindest Du Dich - und damit auch alles andere - im unendlichen NICHTS meines heiligen GEISTES!

Mit Deinem „normalen Denken“ erzeugst Du „in Deinem Geist“ eine Trennung (= „b-ist“) in Subjekt und Objekt. Alles was Du in Deinem persönlichen „HIER und JETZT“ mit Deiner Basic-Logik geistig „aus-formst“ wird von Dir als „Wahr[nehmungsein]heit“ wahrgenommen. Deine eigene Gedankenlogik „kristallisiert“ dabei aus Deinem unendlichen Überbewußtsein „ER-scheinungen“ für „D-ich“ selbst. Dabei „I-ST“ für Dich immer nur das „wirk-Lich(T)“, was Du „HIER und JETZT“ in Deinem geistigen Raumspiegel (= ST) für Dich selbst wahrnimmst!

Ich will das Ganze noch einmal in zwei einfache Fragen fassen:

Woher kommt die Henne, die Dir in einem Traum erscheint? Ist die Henne, die Du in einem Traum wahrnimmst, auch aus einem Ei geschlüpft?

Wenn Du ein Ei mit Deinen geistigen Augen in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ „nach außen stellst“, macht es Dir Deine derzeitige Logik unmöglich, „im gleichen Augenblick“ in Deinem „kleinen Weltbild“ auch das, nach Deiner bisherigen Definition, daraus „angeblich“ „Ent-stand-ene“ (nämlich die „End-stand-Henne“ ☺) zu sehen! Selbstverständlich kann Deine derzeitige Logik für Dich ein Außenweltbild erzeugen, in dem Du „in einem Augenblick“ eine ausgewachsene Henne und Eierschalen siehst. Deine materialistische Logik macht Dir dann eventuell „glaubend“, daß diese Henne einmal aus diesen (oder ähnlichen) Eierschalenresten geschlüpft ist. Es handelt sich dabei aber eindeutig nur um eine „Vermutung“, die Dir nur aufgrund Deiner beschränkten Logik in Deinem Geist als „logisch erscheint“. Die bisherigen Gedankengänge Deiner Rationalität lassen es auch „ohne Weiteres“ zu, Dir „im gleichem Augenblick“ das Bild eines zerspringenden Ei's und einem daraus erscheinenden Küken vorzulegen, jedoch wirst Du es mit Deiner derzeitigen materialistischen Logik nicht „auf die Reihe“ bringen, das Bild eines unbeschädigten Ei's mit der „angeblich“ daraus entstandenen ausgewachsene Henne „zur gleichen Zeit“ zu verbinden,

denn dieser Gedanke wird von Deiner derzeitigen begrenzten Logik nicht zugelassen! Du mußt in diesem Fall geistig auf die „kausalen Aus-tast-lücken“ (> **Küken – Krücken!**) der von Dir vermuteten „**chronologische Zeit**“ „zurück-greifen“ um Deine Vermutungen über die Herkunft dieser Erscheinung mit Namen „Henne“ aufrecht erhalten zu können! Ich will Dich damit nur darauf hinweisen, daß alle Dir bisher „**völlig logisch**“ erscheinenden kausalen Gedankengänge immer voller Erinnerungslücken sind, die Du bis zum heutigen Tag mit den von Dir unwidersprochen nachgeplapperten Vermutungen Deiner Lehrer auffüllst. Ein sehr prägnantes Beispiel dafür ist z.B. Deine Tiefschlafphase. Wenn Du nach einem (von Dir ebenfalls nur vermuteten!!!) tiefen Schlaf erwachst, gehst Du „**hundertprozentig sicher**“ davon aus, daß während Deiner geistigen „Ab-wesenheit“ (= „Vater-Wesenheit“ = Eins-Sein! ☺) Deine Außenwelt weiterbestanden hat, obwohl Du doch „**in** dieser Zeit“ (**in** = „göttliche Existenz“) von ihr nicht das Geringste gesehen hast! Wie definierst Du eigentlich die Aussage „**hundertprozentig sicher**“? – Ach so, Du denkst Dir nun: Das ist doch „völlig logisch“, daß die Welt während meines Tiefschlafes weiterbesteht! – Mag Dir dies in Deinem kleinen Geist auch noch so logisch erscheinen, „bei einer sehr genauer Betrachtung“ handelt es sich dabei aber nur um eine „**völlig aus den Wolken** ☺“ gegriffene Vermutung, um eine pure Leichtgläubigkeit von Dir. In Wirklichkeit sind diese Deine Gedankengänge nur „geistige Aus-geburten“ Deiner bisherigen „schwach-sinnigen“ Basic-Logik mit Namen „Materialismus“, die Du noch nie wirklich „in Frage“ gestellt hast! Es handelt sich bei dem Dogma mit Namen Materialismus um eine Logik voller Ungereimtheiten und Widersprüche, welche Dir nur aus Unachtsamkeit – oder soll ich besser Denkfaulheit sagen? – noch nie selbst aufgefallen sind. Wenn Du jeden Dir vorgesetzten Schwachsinn unwidersprochen als Deine eigene Meinung annimmst, nur weil Dir dieser in Deiner kleingeistigen Logik „logisch“ erscheint, kann Dir das auch nicht auffallen. Wenn Du weiterhin so leichtgläubig bist und jede Dummheit, die man Dir in jungen Jahren von Deiner Welt erzählt hat, eigen-gedankenlos glaubst, wirst Du nie eine geistig höher stehende, „harmonischere Welt“ zu Gesicht bekommen. Das Wort „Glauben“ hat übrigens mit „einsammeln“ und „aufheben“ zu tun. Im Fränkischen spricht man zum Beispiel vom „Kartoffel glauben“ (= „K-art-off-el-n“ auf dem „F-el-d“ einsammeln).

Es wäre nun für Dich sehr lehrreich die Wortverbindung **Lücken-Küken-Krücken** bis in ihre apodiktische Substanz aufzufächern. Hier nur das Wesentliche:

Das Wort „**Krücken**“ bedeutet ursprünglich „**Krumm-st-ab**“ (= „Menschliche[K] Rationalität[R] verbindet[U] die beiden MM – ein Raumspiegel[ST] stellt dabei die schöpferische Polarität[AB] dar!“). Krücke kommt von der Wortgruppe „Kringel“, und das bedeutet „Kreis; ringförmiges Gebilde, Brezel“. „Kr-in-g-el“ ist eine Verkleinerungsbildung des mittelhochdeutschen Wortes „**krine**“ (= „Kreis; Ring; Bezirk“), das wiederum geht auf die indogermanische Radix „**ger**“ (= „drehen; biegen; krümmen“) zurück. Als „**K-rücken**“ gesprochen bedeutet es „Menschlicher Rücken“. Das hebräische Wort בg 3-2 „**gav**“ bedeutet ebenfalls „**Rücken**“, aber auch „**Rückseite**“ (= die „ver-kehrte Seite“), als „**gov**“ vokalisiert bedeutet es „Höhle“ und „Grube“. Damit Du nicht zu sehr den Zusammenhang zu meinem Ei/Hennen Beispiel verlierst möchte ich Dich „Ei-gen-T-Lich[t]“ nur darauf hinweisen, daß das Wort „**Entstehung**“ (Nvbog 3-2-6-50) ebenfalls mit der Radix 3-2 beginnt (3-2 = „Synthese der Polarität“). Das führt Dich NUN zum hebräischen Wort Wvbog 3-2-6-300 „**gibusch**“ und damit schließt sich dieser Gedankenkreis, denn das bedeutet „**Kristallisierung; Materialisierung; Gestaltwerden**“!

Der wirkliche „**Geber**“ aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen ist Dein eigener GEIST und daher bedeutet das hebräische Wort rbg 3-2-200 „**geber**“ auch „**Mann**“ und „**Hahn**“ ☺. 3-2-200 weist Dir die „Synthesen[3] Deiner polaren[2] Rationalität[200]“. Als

„**gabar**“ vokalisiert bedeutet רבג „**stark werden**“. Eine andere hebräische Bezeichnung für „**Mann**“ (auch „Gatte“) ist „**isch**“, wyא 1-10-300 (= „der schöpferische Gott der Gedanken“). Wenn Du das jetzt begriffen hast, erscheint Dir plötzlich auch meine göttliche Version der Entstehungsgeschichte von Ei und Henne völlig „log-isch“ ☺!

Das Dir bisher völlig logisch „er-w-ein-Ende“ geistigen Hilfsmittel „**chronologische Zeit**“ ist nur eine „**Krücke**“ (mit gekrümmter geistiger Raumzeit-Erscheinung ☺). Erst Dein tiefer unwidersprochener Glaube an eine „unabhängig von Dir existierende“ chronologische Zeit erzeugt in Dir die Illusion von etwas „kausal Dahin-Fließenden“ – letztendlich handelt es sich dabei aber nur um eine „**ständige**“ „UM-Wandlung“ (UM = „verbundene Zeit“) Deiner „geistigen Wellen“ in „R-ein“ geistige „raumzeitliche Bilder“ (= Teilchen = Auskristallisationen). Alle von Dir ausschließlich in Deinem eigenen Geist wahrgenommenen Bilder sind nichts anderes als reine Illuminationen Deines „schöpferischen Geistes“, die Du aus Deinem eigenen Unbewußtsein schöpfst und mit Deiner derzeitigen Basic-Logik „ausformst“. Daher bedeutet die hebräische Radix l g 3-30 „**gal**“ nicht nur „**Welle**“, sondern auch „**ST-ein-Haufen**“ ☺! Lgl g 3-30-3-30 „**galgal**“ bedeutet „**R-ad**“ und l vgl g 3-30-3-6-30 „**gilgul**“ bedeutet „**Umwandlung; Metamorphose und Umdrehung**“. Dein Geist **kristallisiert** (= materialisiert) „immerwährend“ in Dir geistige Teilchenbilder. Es handelt sich dabei nicht nur um die Bilder, die Du in Deinem nur „imaginären Außen“ glaubst, sondern auch um alle Deine „Er-innerungen“, „**Post-u-late**“ und „Thesen“. Du verknüpfst nun alle Deine „inneren und äußeren“ Gedankenbilder unter Zuhilfenahme Deines bisherigen Vermutungswissens in Deinem ewigen „**HIER und JETZT**“. So entsteht aus der Synthese Deines „großen und kleinen Weltbildes“, die sich beide „i-mm-er“ „**gleich-zeitig**“ in Dir befinden, die Illusion einer dahin fließenden „**chrono-logischen Zeit**“. Betrachte doch einfach einmal das Wort „**Chr-ono**“ etwas genauer. Es beschreibt Dir die „Zusammenfassung[CH] Deiner rationalen Logik[R]“, darauf folgen „zwei Augenblicke[O]“ (die Du auch als zwei Kreisflächen [= Quadratflächen] sehen kannst), zwischen denen sich ein **NUN** (= „Existenz“; als „nun“ gelesen auch **JETZT** ☺) befindet. Alle Deine bisherigen „Vermutungen“ über die Vergangenheit jedweder Erscheinungen in Deinem Weltbild erscheinen Dir nur deswegen als „bewiesen“ und „logisch“, weil Du diese noch nie richtig in Frage gestellt hast; zwangsläufig erscheint Dir auch „völlig logisch“, daß jede Henne einmal aus einem Ei geschlüpft sein muß. Der „wirkliche Ursprung“ von Ei und Henne liegt aber in Deinem eigenen Unbewußtsein. Ändere Deinen Glauben und Du kannst Dir dann, wenn Du willst, z.B. auch eine Welt denken, aus der für Dich „völlig logisch“ Raumschiffe aus Eiern geboren werden (und ich spreche hier nicht von Kinderüberraschungs-Eiern - oder vielleicht doch? ☺☺☺)

So wie in einem Ei eine Henne und in einer Eichel ein Baum zu stecken scheint, steckt in Deinem „kleinen Geist“ **JETZT** schon der „**GEIST**“ eines „wirklichen Menschen“ – ein **GOTT!**

Lerne „End-lich[t]“ das große „Ver-stehen“ in Dir zu deuten. Das, was Du Dir mit Deinen „**ani-mal-isch-en**“ Gedanken „ein-bildest“, bekommst Du als unendlich komplexe Verbindung, in Form eines auskristallisierten Traumbildes, von Dir selbst vorgelegt. Mit Deiner bisherigen „**ani-egoistischen**“ Ich-bezogenheit er-schaffst Du Dir nur Deine eigenen Disharmonien.

Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert:

Das **Ei** steht in Verbindung zum Vogel und dieses WORT sollte Deinen Geist JETZT zum mathematischen „**Ge-schwing-el**“ der „Fourier-Transformation“ führen, die ich in den Bänden 3, 4 und 5 schon einige Male angesprochen habe.

Ich will Dein Symbolverständnis einmal auf eine etwas andere Weise reizen:

Flügel und Flossen kennzeichnen die Fähigkeit zum gesteuerten Flug. Ohne „Fl-ossen“ („*osen*“ נזא 1-7-50 = „**Ohr**“; **58!**) kann weder der Fisch durch das Wasser, noch der Vogel durch die Luft gleiten. Ohne „Fl-ossen“ (= ohne Hören) gleicht der „**F-isch**“ (= „verbalogischer Denker“ [hebr. „*isch*“ = „Mann“]) NUN einer „**Schlange**“ (= hebr. וסן 50-8-300 „*nach-asch*“; **358** ist auch der Gesamtwert des hebräischen Wortes „Messias“), die schlängelnd (hin/her; gut/böse usw.) durch ihr Dasein kriechen muß. Sich ohne „Flüg-el“ in die „Luft“ zu erheben, scheint für einen Vogel ganz „un-möglich“. Was die „**F-ed-er-n**“ für den Vogel, sind die „**Sch-UP-pen**“ („die Gedanken UP's sind der Pen[is]“ ☺) für den „F-isch“! Ohne die Federn kann der Vogel nicht fliegen, ohne „Sch-UP-pen“ ist der Fisch kein sich „**in verbindender Weise**“ bewegendes „*le-ben*-Wesen“. Der geistige Mensch ist beiden gleich, dem geflügelten Vogel und dem Fisch mit Schuppen und Flossen. Die Vogeigenschaften hat der Mensch in seinem Adler-Wesen, dem Wesen, das im Verein mit den drei anderen Tieren an Gottes Thron steht.

Vergleiche das mit dem was in frühen Schriften über die „*merkawah*“ (= חכרמ 40-200-20-2-5 „**Kutsche**“; 40-200-20-7 „*merkaz*“ = „**Mittelpunkt, Zentrum**“) erzählt worden ist („K-u-t-sche“ = „Die aktive Verbindung zwischen Erscheinung und Gedanken-Sicht“ [bildet das Zentrum]). Es ist die Eigenschaft eines „wirklichen Menschen“ sich zwischen Himmel und Erde bewegen zu können. Es stehen in der „Merkaba-Geschichte“, der sogenannten „Vision“, am Anfang des Buches Ezechiel (Hesekiel), neben dem Menschen auch drei Arten Tiere an meinem Thron. ALLES ist aus Dir, also auch alle Tiere. Deine Menschheit (und Damit auch Du) verlor ihr „**Ei**“-gentliches Wissen mehr und mehr. Ihr kennt den wirklichen ursprünglichen Ausgangspunkt aller eurer Überlegungen nicht mehr. Ein „Gehirn“, also „tote Materie“ kann nicht denken, sondern nur „**GEIST**“! Nur dieser kann etwas erschaffen und damit auch wahrnehmen! Was ist schon die materielle Erscheinung „Gehirn“, wenn diese nicht von einem „**Geist**“ „aus-ge-d-acht“ („acht“ = Chet) und dann wahrgenommen wird? Ich werde es Dir sagen: NICHTS!

Dein „geistiger Vorfahre“ begann unbewußt sich Sonne und Mond „**nach außen zu denken**“ und sie als „**D-ORT**“ (sind sie) zu definieren. „**D-A-N**<<**N**“ geschah folgendes: Die ursprünglich „einheitliche geistige Existenz“ dieses „geöffneten Schöpfers“ (**DA**) wurde durch diese Denkweise auseinandergerissen (**N**<>**N**); er begann diese von ihm nur geträumten „**D-Ort** - Elemente“ als „**unabhängig von seinem eigenen schöpferischen Geist existierend**“ zu definieren und gab ihnen den Namen „**Materie**“. Er „dachte“, und „machte“ sich so aus diesem Stoff eine geistige Umhüllung, einen „**imaginären Körper**“, und fing an diesen zu „**Un-Ter[ra]-suchen**“ (Terra = Erde [Werde]) und zu sezieren. Damit beging er die nächste Dummheit, denn er fing damit an, seine nur „mo-men-tan“ „vor-handenen“, ihm NUN materialisiert erscheinenden Traumbilder, in seinem Geist „logisch aneinanderzureihen“, um sich auf diese Weise geographische und astronomische Karten in seinem Geist „aus-zudenken“. Die so von ihm neu erschaffenen Erscheinungen in Form von Landkarten und kosmischen Konstruktionen, stellten NUN für ihn sein persönliches Weltbild dar. Er war sich „**hundertprozentig sicher**“, „so sieht meine Welt als Ganzes aus“, obwohl er doch „**zu keiner Zeit**“ die von ihm „nur im Geist ausgedachten“ „Länder- bzw.

Weltbildkonstruktionen“ jemals „**als ein Ganzes**“ „live“ in seinem „kleinen Weltbild“ (d.h., in einem einzigen äußeren Augenblick!) geschaut hatte.

Dein ganzes Weltbild stellt „zur Zeit“ „**ein-deutig**“ nur eine „**akkumulierte Konstruktion**“ des Geistes Deiner eigenen Archetypen dar, die sich „in Dir“ in Form Deiner „nur vermuteten“ Zeitgeschichte befindet. Ein ganzes Land, oder gar Welt und Kosmos hat noch nie ein „normales Menschaugenauge“ als „**ein Ganzes**“ geschaut – Du kennst diese Dinge nur von Erzählungen und Bildern, die in Dir immer nur in einem einzigen Augenblick Deines „kleinen Weltbildes“ „auf-tauchen“. Letztendlich handelt es sich bei diesen Erscheinungen nur um die „ausgestalteten geistigen Früchte“ des von Dir unwidersprochen nachgeplapperten Vermutungswissen Deines eigenen, „sich selbst“ völlig unbewußten Geistes. Dein Geist befindet sich auf einem Weg „ohne Anfang und Ende“ – auf einem Weg, hin zu mir – und obwohl in meiner Bibel steht „Du kommst aus dem NICHTS und gehst in das ALLES“, ist man von meinen göttlichen Weisheiten abgefallen und hat begonnen „Anfang und Ende“ von sich selbst, im „nur geträumten Äußeren“ zu suchen. Das Resultat sind die Verwirrungen Deiner Naturwissenschaftler in ihrer persönlichen Vorstellung ihres Makro- und Mikrokosmos. Auch Dein Trugschluß über Deine **eigene Geburt** und Deinen **eigenen Tod** – ich betone mit Nachdruck, ich spreche hier von „**DIR**“ als „**Geistwesen**“ – sind nur reine Einbildungen von **DIR**, eine Illusion, nichts weiter – eben ein Resultat von **DIR** (= „Die Öffnung Deiner göttlichen Rationalität“) selbst! Du hast weder Deine Geburt noch Deinen Tod „selbst-bewußt“ „er-lebt“, dennoch „glaubst Du“ daran und betrachtetest beides als eine „**hundertprozentig sicher**“ bewiesene „**Wahr[nehmungsein]heit**“ „von Dir selbst“! Man muß einem Papagei nur lange genug etwas vorsagen, dann plappert er alles Vorgesagte eigen-gedankenlos nach, ohne jedoch dabei „**das Wesentliche**“ dieser Worte verstanden zu haben. Ohne Frage kannst Du in Deinem derzeitigen Daseinstraum eventuell einmal erleben, das ein Kind von einer Frau geboren wird, das heißt aber noch lange nicht, daß „Du Geist“, der sich „Ich“ nennt, den selben Ursprung hat. Kannst „Du Geist“ Dich an Deine leibliche Geburt erinnern? --- Wieso glaubst Du „**Geist**“ dann „**hundertprozentig sicher**“, daß Du von Deinem Körper und dieser wiederum von Deiner leiblichen Mutter abstammt? Die von Deinem Dogma postulierten Regeln und Naturgesetze Deiner JETZIGEN Traumwelt sind nichts weiter als die kurzsichtigen „Thesen“ (= Ansichten) Deiner geistigen „normal-menschlichen Vorfahren“. Diese „Thesen“ (= „Bilder“; „An-sichten“) bilden sich nun auch in Dir zu solchen aus, sie haben jedoch nicht das Geringste mit einer äußeren „wirklichen Wirklichkeit“ zu tun, denn diese befindet sich ausschließlich in Deinem eigenem GEIST. Deine eigene Wirklichkeit wirst Du erst dann bewußt zu „Ge-sicht“ bekommen, wenn Du Deinen jetzigen ALePh-T-Raum des Materialismus freiwillig verlassen hast – erst dann werde ICH Dich wirklich geistig „er-wecken“!

Dein Geist träumt sich und seine Welt - punkt-um!!!

In Deiner derzeitigen Schizophrenie erweckst Du Dir also Deine eigenen geistigen Illuminationen. Du solltest nun langsam mit diesem „Schwach-sinn“ aufhören Deine JETZIGEN Traumbilder als die „**einzig mögliche Wirklichkeit**“ zu definieren - mögen sie Dir auch noch so Real erscheinen – ALLES ist wahrlich nichts anderes als ein „T-raum“.

Jede spezielle Formulierung in der einen oder anderen, an eine bestimmte Ideologie gebundenen philosophischen Darstellung, wird in einer anderen Ideologie nicht, oder jedenfalls nur sehr schwer, verständlich sein. Denke dabei an einen Brief, der mit unterschiedlichen Computerprogrammen erstellt wurde. Obwohl es sich bei oberflächlicher raumzeitlicher Betrachtung um den gleichen Brief zu handeln scheint, liegt ihm, je nach interner Programmstruktur, ein anderer mathematischer Aufbau zu Grunde. Eine

Formulierung in der Struktur des HOLO-FEELING aber, d.h. in der Wortstruktur meiner heiligen Thora, kann jedoch von allen verstanden werden (vorausgesetzt man kann Rechnen ☺), da es die einzige „lückenlose“ rein mathematische Ausdrucksweise „aller Erscheinungen Deines Geistes“ darstellt.

HOLO-FEELING ist daher auch frei von jeglichen spekulativen Elementen und Hypothesen über die „Dinge des SEINS“, auf welchen auch der Großteil aller derzeitigen naturwissenschaftlichen Erkenntnisse Deiner Menschheit aufbaut.

Die von Dir bisher als nicht für möglich gehaltene geistige Welt, die Du erblicken wirst, wenn Du die **Ei**-Schale Deines materialistischen Dogmas durchbrichst, wird Dich mehr als nur in bloßes Erstaunen versetzen. Du selbst bist NUN der Flügelträger, der das geistige Fliegen lernen sollte; Du mußt nun versuchen Dich aus eigener „Beflügelung“ zwischen Deiner intrapersonalen Erde und Deinem wirklichen Himmel zu bewegen. Nur Dummköpfe haben aus der Metapher des Turmbau von Babel nichts gelernt und besitzen weiterhin die Vermessenheit über werkmäßig aufgeschichtetes irdisches Material (z.B. Raketen) in ihren imaginären Himmel aufsteigen zu wollen, der sich in Wirklichkeit nur „in ihnen“ befindet.

Durch die Lebensgeschichte von Abram erfährst Du von einem GOTT, mit dem Du ALLES zu überwinden vermagst. Die Wunder die sich Abram gezeigt haben, werden sich auch Dir zeigen, wenn Du „seinen Weg des apodiktischen Vertrauens“ zu gehen bereit bist. König Nimrod zeichnet Abram mit Geschenken aus; dazu gehören auch die zwei vornehmsten Knechte des Königs. Des einen Name ist **Oni**, der zweite heißt **Elieser**, er ist Nimrods eingeborener Sohn. „**Elieser**“ (1-30-10-70-7-200 = **318**) bedeutet nach der hebräischen Überlieferung „**mein Gott ist Hilfe**“. Der Name des anderen Knechtes, „**Oni**“, hat die Bedeutung „**Wahrsager**“ (= 70-6-50-50). Es handelt sich dabei um ein Wahrsagen im Sinne von, „**nur der eigenen rationalen Logik folgend**“. Es (kommt und) geht dabei um alle „Vermutungs-Aussagen“, die normale Menschen als „ihre Wahrheit“ betrachten. Man glaubt sich durch seine eigene „Wahrsager-Ei“ in eine rein körperliche Welt, mit „**ani**-mal-isch-physikalischen Kontakt“ zu Erscheinungen, die durch die Zeit zu „fließen“ scheinen. Dies beschreibt Dir die „selbst-er-füllende“ Prophezeiung, von der ich Dir schon des öfteren berichtet habe. Du siehst z.B. mit Deiner Basic-Logik „**vorher**“, daß Du in Deiner Welt nicht über das Wasser laufen kannst und deswegen - nur deswegen - versinkst Du in Deinem jetzigen Daseins-T-raum im Wasser. Du Herr und Bestimmer JHWH „siehst es doch vor-her“ und daher „**er**-leb-st“ Du das auch in Deinem jetzigen Pseudo-Wachbewußtsein. Dieses Erlebnis fußt also nur auf Deiner eigenen „**In-ter-pre-Tat-ion**“ (= Deine „**In-ter[ne] pre[lat.** = „vorher“] **Tat** [erzeugt Dein] **ion**[griech. = „Sein“; „Existieren“]“). Das WORT h_{nv}e **70-6-50-5** „**ona**“ drückt darum auch das typisch Zeitliche aus, den es bedeutet „**Sai-S-on**“ und „**Jah-res-zeit**“ (hebr. „**jah**“ = „Gott“ und lat. „**res**“ = „Ding“; „Gegen-stand“).

„**ON**“ **70-6-50** ist die Radix des Wortes „**ona**“. Bei anderer Vokalisation von **Nve 70-6-50**, als „**eva**“ ausgesprochen, bedeutet es „**sündigen**“, aber auch „**gekrümmt sein**“. Denke dabei an „**Maya**“ (= in der indischen Philosophie der „trügerische Schleier“ der Erscheinungswelt, der das wahre Wesen der Dinge verbirgt) und an die „gekrümmte Raumzeit“, die Dir Deine Lehrer im Physikunterricht weiszumachen versuchten!).

Das WORT „**Sünde**“ schreibt sich h_{vv}e **70-6-6-5** „**av-on**“, aber auch a t x **8-9-1** „**chet**“ bedeutet im Hebräischen „**Sünde**“ und „**Ver-gehen**“ (= geistiges Verirren).

In den letzten Sätzen steckt so viel „In-formation“, daß ich Dich zumindest auf das Wesentliche aufmerksam machen möchte, falls es Dir nicht schon selbst in Dein geistiges

Auge gesprungen ist. **8-9-1** (= „das zusammengefaßte Spiegelbild des Schöpfers“; = **18**) spricht sich „**chet**“ - die Zusammenfassung **Acht** als solche, spricht sich ebenfalls „**Chet**“, schreibt sich aber **8-400** (= „zusammengefaßte Erscheinung“). Das WORT „**Sün-de**“ (= „Die Raumzeit verbindet die geöffneten Sichtweisen“), hat seine etymologische Wurzel in den Wörtern „**sunnia**“ (asächs. = „wahrer Zustand“; „**syn**“ = „Wahrheitsbekräftigung“); „**sundy**“ (got. = „Wahrheit“; „**bi-sunja**“ = „der ringsum Seiende“). Das führt uns dann zum griechischen Wort **ovt** (sprich „**on-t**“) das bedeutet „**seiend**“! Das Wort „**Sünde**“ hat also ohne Frage mit „**Wahrheit**“, genauer mit Deiner eigenen „**Wahr[nehmungsein]heit**“ zu tun und das ist das jeweilige von Deinem logischen Geist „an-ge-peilte“ „**Chet**“, von dem ich Dir im Band IV erzählt habe. Im Psalm **51;5** heißt es deshalb auch: „Denn ich erkenne meine bösen Taten; meine Sünde steht mir immer vor Augen.“ In Genesis 4;7 heißt es [wörtlich]: „Wenn Du gut handelst Erhabenheit, wenn Du nicht gut handelst, umschlingt Dich Deine Sünden-Erscheinung (= Wahrnehmungseinheit).“ Auch Deine persönliche „geistige Sonne“ (= „**sun**“) ist im Wort „**Sün-de**“ (= „Deine geistige Sonne [= sun] öffnet [Deinen noch kleingeistigen Horizont ☺]) klar ersichtlich. Auf das „ein-sch-al-ten“ Deines „Bewußt-**Sein**“ in „**F-or-m**“ (= „die verbale Sprache ist das Licht der Zeit“) des Wortes „**ON**“ brauche ich kein Wort mehr verlieren. Die hebräische Abbrueviatur n#e (ON) spricht man „**al nehar**“ und das bedeutet „am (Zeit)Fluß“ leben. Wenn Du im Wort „Sünde“ **8-9-1** die 9-1 (Spiegel des Schöpfers), d.h., das Spiegelbild mit seinem Schöpfer verbindest, erhältst Du xy **8-10** „**chai**“, den „zusammengefaßten Gott“, und das bedeutet „**Lebewesen**“. Ohne den hinzugefügten Vokal sprichst Du dann „**Chi**“ und das ist im chinesischen Glauben die unsagbare Ursbubstanz allen Seins (= Wu Chi), die sich zum „Tai-Chi“ ☯ öffnet.

Die größte Dummheit Deines derzeitigen Daseins, an der alle „normalen Menschen“ gleichermaßen leiden, gleichgültig ihrer speziellen, politischen oder religiösen Ideologie (Idiotie), ist, daß jeder Normale „hundertprozentig glaubt“, seine persönliche Ansicht von „Richtig“ und „Wahr“– seine persönliche Wahrheitsvorstellung– sei die einzig Richtige! Das ist die eigentliche „SÜNDE“, die alle „normalen Menschen“ begehen! Genau diese rechthaberische Form von „Wahr-sagen“ ist das Tierische im Menschen (der noch das Zeichen des Tiers auf der Stirn trägt) – Du MENSCH entmenschst Dich damit selbst! Jegliche Form von rechthaberischen Fanatismus stellt die tierischen Züge im Menschen dar. Dies bedeutet nicht unbedingt, daß der Fanatismus eines Menschen sofort offensichtlich ist. Jeder pseudo-religiöse Mensch, gleich jedweder geistiger Colour, der sich selbst als „einen guten Menschen“ betrachtet, aber viele seiner Mitmenschen als Böse definiert, ist ein unwissender Narr, der von der wirklichen Ursache seines Daseins nicht die geringste Ahnung besitzt. Diese Worte sind eine schallende göttliche Ohrfeige an alle scheinheiligen Kirchgänger, alle Öko-Fanatiker und alle anderen Besserwisser Deiner kleinen Welt. Letztendlich ist es eine Ohrfeige an Dein bisheriges Bewußtsein, damit Du endlich selbst erwachen mögest!

Dieser Wahrsager „**Oni**“ (70-6-50-10) hat als Wert **136** (= „Der Mensch in der **36**“), aber auch sein Athbasch-Wert ist **136** (7-80-9-40). Jeder besserwisserische Wahrsager weiß also nichts von seinem eigenen Gegensatz „im Wesentlichen“. Es gibt für ihn keine andere, keine rein geistige Seite. Er lebt seine scheinheilige Kleingeistigkeit mit innerer Arroganz bis zu seinem eigenen selbst definierten Ende. Dies demonstrieren Dir alle Kirchen, Sekten und Parteien mitsamt ihren, sich selbst entmündigenden, eigen-geistlosen Mitläufern, die ihre persönliche „Glückseligkeit“ nur im Anhäufen von Geld, Macht und Materialien suchen. Sie ALLE haben aber ihre Rechnung ohne mich, den eigentlichen Wirt, gemacht:

Wahrlich ich sage Dir: „Ich bin JETZT „in Dir“ zurück! Nutze die Kraft, die Du durch das Erkennen und „Er-leben“ dieser Weisheiten erlangen kannst, oder gehe in Deiner

von Dir selbst gedachten „bösen Welt“ unter! Das ist spätestens bei Deinem „von Dir“ „für Dich selbst“ postulierten Tod der biblische Fall. Das ist eine der wirklichen Sünden, die Du in diesem Dasein begehst!“

Elieser (1-30-10-70-7-200) hat also den Wert **318** (= „Die Gedanken der göttlichen Zusammenfassung“), dessen Athbasch-Wert ist **540** (400-20-7-70-3). **Oni** und **Elieser**, die beiden vom König Nimrod stammenden Knechte, sind demnach mit ihren beiden Athbasch-Werten (136 + 540) zusammen **676** und das ist Dein persönlicher Name in Deinem Jenseitigen – nämlich **JHWH**, die **26** – in seiner Erfüllung als Quadrat. Die **26²** bringt die Einheit. **Oni** symbolisiert dabei Deine diesseitige Seite und **Elieser** Deine jenseitige; so wie sich auch die „**ra**-Kräfte“ (Minus; Masse [Erde]) des **Wahrsagers** mit den „**tow**-Kräften“ (Plus; Energie [Geist]) des „**mein Gott ist Hilfe**“ ergänzen. Elieser überwindet vier Könige, das symbolisiert die 3+1 Dimensionen der von Dir raumzeitlich wahrgenommenen Welt. Er ist die **318** in Dir, die für Abram kämpfen (siehe Genesis 14;14). **318** bedeutet: „Deine Gedanken der göttlichen Zusammenfassung!“ Und das wiederum ist nur ein anderer Ausdruck für die wirkliche christliche LIEBE!

Mit HOLO-FEELING kommt die große göttliche Synthese in Dein Bewußtsein. Man kann nicht allein auf den Grundlagen der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse ein Weltbild für die ganze Wirklichkeit „zusammenstellen“. Man kann auch nicht die immer nur einseitigen Sichtweisen der Juden, der Katholiken, der Protestanten, der Theo- und Anthroposophen, des Islam, der Buddhisten usw. gelten lassen. Das „ALLES“ ist eine nicht zu zerstörende große Einheit. Es ist „das Verstehen“ dieser großen Einheit in Dir, das Dir Dein wirkliches Leben zu bringen vermag. Verstehen ist nur ein anderes WORT für „vor-aus-setzungs-lose“ LIEBE! Jeder Teil Deiner Einheit sollte dabei sein persönliches Recht behalten – dies „entspricht“ der Befreiung Deiner eigenen In-divi-dualität“!

König „**Nimrod**“ (= „Die Existenz göttlicher Zeit entspricht dem rational-logischen Augenblick auf die eigenen Öffnung.“) ist ein Sohn (= ein Teil[chen]) von „**Kusch**“ (= „Aktive Verbindung der Gedanken). Es steht geschrieben, daß er der „erste war, der Macht gewann auf Erden“. Er war ein Jäger (materieller Egoist) von sprichwörtlichem Ruhm. Von Geburt an steht der symbolische Abram in Dir in Konflikt mit seiner Welt, die im König, dem großen Jäger Nimrod, symbolisiert ist. Nimrod weiß, daß Abram nicht an die rein physischen Entwicklungskräfte der Erde glaubt. Er weiß auch, daß das bloße „Nicht-Glauben“ (des Materialismus) eine Gefahr für sein materielles Weltbild darstellt. Er spürt intuitiv, daß man durch bloßes „in Frage stellen“ ALLES zu verändern und umzuformen vermag. Es handelt sich dabei nämlich um eine Kraft aus einer höheren geistigen Welt, die alles mit anderen Maßstäben zu messen weiß. Und Nimrod, mitsamt allen seinen Ratgebern, weiß auch, daß diese jenseitige Welt JETZT schon seine diesseitige Welt beherrscht.

Was ist NUN Nimrods Welt? Nimrod macht sich ein „**Bildwerk**“, ein I sp 80-60-30 „**pessel**“ (bedeutet auch „**Bildhauer**“ und „**Skulptur**“); er macht sich ein „**Bild-werk**“ von sich selbst. Und so steht es dann auch in der Überlieferung geschrieben: Nimrod macht sich ein Bild von sich selbst und er ordnet an, das sich jedermann davor zu beugen habe. Diesem Bild gibt er den Namen „**Bel**“ (= „zweigeteilter Gott“). Das WORT „**pessel**“ bedeutet, das dieses Bild „aus-gehauen“ ist. Es wurde also aus der großen Einheit „her[r]-aus-geholt“! Jedes persönliche „**pessel**“ („Puzzle“ ☺) schafft eine Grenze im Raum, während das lebendige Bild eines „ganzen Menschen“ alles füllt. Ein Mensch macht sich erst dann ein Bild von etwas „Be-stimmten“, wenn er den notwendigen Blick auf sein eigenes Ganzes verloren hat. Er

meißelt dabei mit seinem kurzsichtigen Geist aus seinem persönlichen Ganzen ein Fragment heraus, dies stellt NUN sein „*pessel*“ und damit auch seine eigene „**Sünde**“ (= „**Wahr**[nehmungsein]**heit**“) dar. Wenn Du nur Dein persönliches „*pessel*“ (Weltbild) zu betrachten vermagst, bleibt Dir Deine göttliche Abstammung ein Geheimnis. Du weißt dann nichts mehr von Deinem eigentlichen geistigen Inneren - Deinem Absoluten. Für Dich „existiert“ dann nur noch das „D-ORT“ - das Diesseits in Deinem nur „**aus-gebildeten**“ Äußeren. Nur ein „eigen-gedankenloser Mensch“ macht sich ein solches Bild. Er verdammt sich damit zu einem „gottlosen Dasein“ in Seiner eigenen Welt. Nicht umsonst bedeutet daher auch das WORT I SP 80-60-30 als „*possal*“ vokalisiert auch „untauglich und unbrauchbar machen“. Das „ehe-mals“ Ganze wird dadurch zweigeteilt und verfremdet, die eigene Heiligkeit wird damit versehrt. Die entstandene Form wurde zur „**Un-Form**“, sie ist NUN nicht mehr Einseitig, sondern wird von verschiedenen Seiten betrachtet. „*Possal*“ ist in der „*halachah*“ (= „GEHEN“ bzw. „WEG“; in der jüdischen Mystik entspricht das einer Mischung aus „Karma“ und „Dharma“) ein wichtiger Begriff. Er besagt, daß „einseitig gesehene Dinge“ für den wirklichen Gebrauch ausscheiden. Dein „*pessel*“ (= Weltbild), d.h. Dein derzeitiges geistiges Bildwerk, ist bei weitem nicht das, als was es Dir erscheint. Die „Vor-stellung“ die es Dir vermittelt, ist einseitig und daher auch irreführend. Es hat die Wirkung Dich „befangen“ zu machen! Du „normaler Mensch“ verwendest große Mühe und Erfindungskraft, um Dich in Deiner eigenen Selbsttäuschung, in Deinem eigenen Schwachsinn, immer wieder aufs neue selbst zu bestätigen. Ursache dafür ist Dein blinder Glaube an eine „auch unabhängig von Dir“ existierende äußere Welt, obwohl Du diese bloße Vermutung ohne Frage in Deinem „**HIER und JETZT**“ nie selbst „augenscheinlich“ überprüfen kannst. Du „**stellst**“ immer nur das Gegen-teil „**fest**“: „Es ist (in Deinem Geist) immer nur das DA, was Du mit IHM gerade anpeilst!“ Und wo ist dann das Nicht-Angepeilte? In Deinem eigenen Unbewußtsein, dem Dir noch unbewußten heiligen GEIST, natürlich!

Ein tiefgläubiger Materialist duldet es nicht, daß seine „pre-kären“ (= unsicheren, mißlichen, bedenklichen) Gemächer von einem „Nicht-Verehrenden“, lächerlich gemacht werden. Ein Materialist erklärt kurzerhand Jeden, der nicht an seinen Materialismus glauben will als verrückt! Jedes „normalen Menschen“ „*pessel*“ ist seine „höchstpersönliche Vorstellung“ von Normal. Es handelt sich dabei jedoch immer nur um „**s-ein**“ höchst persönliches Bild und „**s-eine**“ Auffassung der Dinge und Erscheinungen seiner eigenen geistigen Schöpfung – die bei genauer Betrachtung dann doch wieder nicht seine eigene Schöpfungen sind, da er mit seiner persönlichen Meinung ja nur mit der Massenmeinung konform geht. Du bist der Herr und Bestimmer Deiner persönlichen Auffassungen – Du bist **JHWH**. Du selbst bist Dein eigenes egoistisches „**ani-ICH**“, welches über ALLES seinen Richterspruch fällt. Dein rechthaberisches Ego ist das „**ani-malische**“ in Dir, das immer „Recht haben“ will.

Der „**unaussprechliche Name Gottes**“ (JHWH), gilt bei den Juden Deiner Zeit als heilig. An vielen Stellen der Thora heißt es wörtlich: „**Ani ist JHWH!**“. Diese klar formulierte Aussage ist noch von keinem normalen Menschen richtig verstanden worden. Für einen „**anoki-Verstehenden**“, einen wirklichen Menschen mit eigener Meinung, ist das ein eindeutiger Beweis, daß es sich dabei um sein eigenes „**Ani-Ego**“ handelt. Eine „un-acht-same Seele“, die immer nur ihren eigenen Schwachsinn eigen-ge-dankenlos nachzuplappern weiß - den Schwachsinn, den man ihr in Elternhaus und Schule eingetrichtert hat - kann das natürlich geistig nicht erfassen. Obwohl ich ganz klar „**Ani ist JHWH!**“ geschrieben habe, ist sich keiner dieser Egoisten ihrer eigenen Göttlichkeit bewußt; ebenso klar heißt es im ersten Satz der Bibel auch „**Elohim**“ (= Göttinnen bzw. Schöpferkräfte [Feminin/Plural]) und dennoch stellt sich jeder dieser geistigen Wiederkäufer dabei einen einzigen „maskulinen Gott“ vor (den gibt es zwar auch, aber „**ER**“ ist nicht diese Elohim, die „Im Anfang schufen“). Du hast in Deinem Diesseits die „**Symbolik**“ und damit auch den „**Symbol-ge-halt**“ der „**W-und-er**“

und „**Z-ei-ch-en**“ in meiner heiligen Bibel völlig aus Deinen geistigen Augen verloren und daher ist auch „die göttliche Kraft“, die in Dir wohnt, für Dich (noch) „**N-or-malen**“ (= „**ex**-istierende Lichter malen“ ☺) „**un-aus-sprechlich**“ geworden.

Wenn man im Hebräischen eine Sache andeuten will, in der alle Merkmale „ein-ge-schlossen“ sind, eine Sache, die alle möglichen Möglichkeiten in sämtlichen Potenzen enthält, dann benutzt man den Ausdruck [א 1-400 „**et**“. [א symbolisiert eine Beschreibung von „**A-Z**“. 1-400 bedeutet auch „**Du**“ (= „Die Öffnung der Verbindung“)! Da nun die alte Hieroglyphe des Taw mit einem X „dar-ge-stellt“ wurde, entspricht das x im Wort „**ex**“ auch der 400. [א bedeutet daher auch „**Ex**“ (= lat. **aus...** „**her-aus**“; **von...** „**st-am-men-d**“ usw.). Denke dabei auch an „**S-ex**“ ☺!

Mein Menschensohn wird „das ALLES“ nun aus Deinem eigenen Jenseits für Dich „aufklären“. In der Bibel berichte ich von „**Aschkenas**“, er ist der Sohn **Gomers** und der Urenkel **Japhets**. „**Gomer**“ bedeutet „**Vollendung**“ (rmg 3-40-200 = „Die einheitliche Zeit der rationalen Logik“). Seit der „Zerstörung des heiligen Tempels“ ist „**Aschkenas**“ auch die Bezeichnung für „**Deutschland**“ (siehe auch Band III), während „**Gomer**“ den Gesamtbegriff der Germanen umfaßt. Den Namen **Aschkenas** habe ich neben der Bezeichnung des Enkels von Japhet (Genesis 10;3 und 1. Chr. 1;6) auch einem Königreich verliehen, das mit „**Ararat**“ und „**Minnie**“ (Jeremia 51;27-33) in Verbindung steht. **Ararat** ist das Land, auf dem die Arche Noahs „nach“ der „Sinn-flut“ (= „Sünd-flut“ = Wahrnehmungsflut) aufsetzte und **Minni** bedeutet „Die Zeit göttlicher Existenz >> Existenz Gottes!“. Vor der Zerstörung meines heiligen Tempels hat ein völlig anderer Zustand geherrscht – von dort aus gesehen bestehen alle JETZIGEN Völker **IM** „**heut-i-gen**“ (= „Haut-i-gen“), d.h. „im ver-äußerten“ Menschen!

Für „In-sider“: Aschkenas wird symbolische **130** Jahre nach dieser Sinnflut geboren und „**5**“ Jahre später begann man den „**migdal**“, den Turm von Babel, aufzurichten.

„**Terach**“, der Vater Abrams, ist es, der als erster Geld macht. Geld löst sich vom „Ding an sich“, denn es ist eine willkürliche Schöpfung. Geld „mißt“ den Wert der Dinge, und dieser, mit der persönlichen „Sünde“ gemessene Wert, stellt sich nun im Bewußtsein des Menschen vor meinen eigentlichen Schöpfungswert aller Dinge. Im Laufe der Zeit wendete sich daher die menschliche Aufmerksamkeit immer mehr von diesem eigentlichen Sinn der Dinge ab. Der normale Mensch hört nicht mehr auf die symbolische Sprache der Dinge, da die Sprache, oder besser, der unerträgliche „L-ärm“ des Geldes, in seinem Geist immer lauter wurde. Geld dominiert die geistige Geräuschkulisse jedes normalen Menschen. Es erhielt seinen eigenen Wert, es wurde so „zum Wert“ überhaupt, obwohl es doch in Wirklichkeit nur deshalb existiert, um den wirklichen Wert der Dinge zu messen. Jedes „Gut“ wurde so zu einer Verfügbarkeit, die man plötzlich mit Geld gleichzusetzen mußte. Der Mensch hat dadurch seinen Bezug zum wirklichen SINN der Dinge verloren, die ihm von der Schöpfung her eigen sind. Der Mensch fing „un-vermittelt“ damit an über alles hinwegzusehen, was seinen persönlichen geistigen Einflußbereich übersteigt. Er achtete seine geträumten Erscheinungen nicht mehr als Zeichen und verarmte dadurch geistig immer mehr - er fing damit an, nur noch in Preisen zu denken. Das Geld wurde ihm so zur Geißel, mit der er sich selbst peinigt und die ihn zu immer schnellerer Gangart in seinen eigenen Schwachsinn antreibt – weg von seinem göttlich-geistigen Ursprung, hin zum dem ihn selbst tötenden Materialismus. Geld machte die Menschen beziehungslos. Terach ist, vom Beginn des Menschen an, in der Chronologie meiner Bibel das **19.** Geschlecht – er symbolisiert Dein derzeitiges Spiegelbild! In der Welt der **19** (denke an die drei Mal **1+19**) ist man von seinem eigenen Ursprung weit abgekommen, es ist der Größte Abstand zum Ursprung überhaupt. Drei mal die Eins, **111**, ist

der Volle-Wert von Aleph und drei Mal **19** entspricht **57**, der für Dich „existierenden Vielheit“. Deine Menschheit hat mit ihrem „dogmatisch gelebten Materialismus“ den größten Abstand zu ihrem eigenen Ursprung - der eigenen Einheit - erreicht. Der in der eigenen Vielheit lebende Geist wird leicht von den Gedanken des Jägers Nimrod verführt. Mit dem Kommen Abrams geschieht jedoch ein großer Durchbruch. Es geschieht das Wunder, daß der Mensch den „Wahnsinn“ seines bisherigen Weges begreift und sich gründlich davon abwendet. Und tut er das auch nur für sich selbst, so „ent-steht“ dennoch aus ihm, da er ja der Träumer seiner ganzen Welt ist, eine große „Un-ruhe“ bei allen in seinem eigenen Inneren verborgenen wesentlichen Kräften. Abrams Vater, Terach (die vorletzte Generation), begriff das noch nicht, aber er spürte dennoch daß sich etwas Bedeutungsvolles anbahnte. Nimrod befiehlt daher Abram zu binden. Im „*beth ha szohar*“, im Gefängnis seiner persönlichen „Sünde“ (= **Wahr**[nehmungsein]heit) ist der Mensch „geb-und-en“. Diese Gefangenschaft besteht nicht im „Ein-schließen“, sondern „im zwanghaften Tun“ nach den Dogmen seiner eigenen dummen Ideologie.

Nimrod beschließt, Abram im Ofen wo die „**Ziegel**“ (= hebr. מנבל 30-2-50 „**leben**“ ! ☺) gebrannt werden, zu verbrennen. Abram wird also dorthin verbannt, wo das Äußerste, die „Haut“ seines irdischen Hauses, „ge-**back**-en“ (KB 2-20 „**back**“ = „in **Dir**“!) wird. Ein „Ziegel“ ist auch ein „**Back-ST-ein**“. Das englische „**back**“ bedeutet u.a. „zurück“ und „Rücken“ (hatten wir schon ☺) – Dein Außen ist also in Wirklichkeit Innen. Die „ge-**samte**“ „**Ge-schicht**-e“ von Abram, wie auch alles andere in Deiner Welt, ist mit Metaphern und Symbolen überladen. Es ist ein langer Weg von „Ab-ra-m“ zu einem „Ab-Rahm“ (> Der Gesalbte). Auch Du bist zu einem Teil dieser Abram. Im „Fege-feuer“ („fegen“ = „reinigen“) Deiner eigenen Traumwelt wirst Du von mir auf Deine „Stand-festigkeit“, auf Deinen „wirklichen Glauben“ hin, überprüft. Dein JETZIGES „**ani**“ ist ein „**Back-st-ein**“ (= hnb1 30-2-50-5 „**leben-a**“, bedeutet auch „**Ziegel**“) meiner Schöpfung. Steine, die man in Mengen gleichmäßig formt und brennt, nennt man im Hebräischen „**leben-im** [Fegefeuer]“. Der Stamm dieses Wortes, 30-2-50, bildet auch die Begriffe „**weiß**“ und „**Mond**“ (= 30-2-50-5). Das **Weiß** als Synthese aller Farben stellt Deine Einheit dar. Es ist aber nur die Bezeichnung dessen, was im Diesseitigen, auf der Form-Seite, im Äußerlichen, weiß ist. Es ist das Licht der Mond-Seite, der das Licht Deiner diesseitigen „geistigen Umnachtung“ spendet – es ist die Welt Deiner eigenen „Launen“ (= „Luna“); „und es war „**A-ben-d**“ (= „der schöpferische Sohn öffnet“) und es war „**M-or-gen**“ (= „Zeit-Licht[M-or] ist die Einheit der sehenden Existenz“[GeN]) der nächste Tag“ ☺! Du bist ein Backstein meiner neuen Stadt Jerusalem und hast dort, gleich einem Puzzle-Stück, einen genau für Dich bestimmten Platz einzunehmen. Eine ewige Bewahrung in dieser Zeitwelt, in der die „**leben-im**“ gebrannt werden, gibt es nur, wenn man sich nicht nach Nimrod richtet und dessen Macht fürchtet, sonder wenn man von dem GOTT weiß, welcher der Welt die Einheit zeigt - eine Einheit, welche Du nur aus Deinem eigenen Gegensatz heraus erfahren kannst!

Erst durch den unerschütterlichen Glauben Abrams lernst Du Deinen persönlichen Gott kennen. Nach diesem Wunder (dem heilen Ausstieg aus diesem Ofen) zeichnet Nimrod Abram mit Geschenken aus; darunter die schon besprochenen Knechte **Elieser** und **Oni**. Wenn Du Dich also seelisch weiter entwickeln willst, so sehe in allen Deinen Erscheinungen das Wesentliche hinter den Dingen – das Symbol und die Metapher! Frage Dich bei allen von Dir wahrgenommenen Bildern: „**Was will mir das JETZT sagen!**“

In Genesis 2;12 werden die Geschenke genannt, die Abram ferner empfängt. Zum einen ist es „**G-old**“ (= bhz 7-5-2 „**sahaw**“ [die „vielheitliche Sicht auf diese [alte] Polarität“; l e 70-30

Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert:

„**ol**“ = „Joch“ = 100 = Mensch!; „ol-d“ = „Joch öffnet!“ und „**Silber**“ (psk 20-60-80 „**kese**f“ [die „aktiv raumzeitliche, d.h., die verbale Sprache“). Beide stehen sich als Gegensätze gegenüber. Dann aber erhält er auch noch einen „**bedolach**“ (xl db 2-4-30-8 [die „polare Öffnung des werdenden Zusammenhangs“), einen „**Kristall der Mitte**“!

Erinnerst Du Dich noch an die beiden sich gegenüberstehenden Spiegel-Flächen und an das Goethe-Gedicht im Band IV?

Laß Dir von den Spiegelein
unserer Physiker erzählen,
Die am Phänomen sich freuen,
mehr sich mit Gedanken quälen.

Spiegel hüben, Spiegel drüben,
Doppelstellung auserlesen;
Und dazwischen ruht im Trüben,
als **Kristall** das Erdenwesen...

Und jeder Name wird zum Zeichen,
tief ist der **Kristall** durchdrungen:
Aug' in Auge sieht dergleichen
(seine eigenen) wundersame(n) Spiegelungen...

„**Bedolach**“ ist der Kristall in Deiner eigenen Mitte – er symbolisiert Deinen eigenen GEIST. Sein Äußerer-Wert ist **44** (= Deine „zeitliche Öffnung“), sein Athbasch-Wert ist **480** (= „**die Erscheinungen Deiner Sprache**“ [im eigenen Zeitkreis; 480 = 12 x 40]). Der Volle-Wert von „**bedolach**“ ist **1328** (412-434-74-408). Als **13-28** gelesen bedeutet das „**Göttliche Einheit bedeutet aktive Zusammenfassung**“! Es handelt sich dabei um 16 x 83 und das ist die **4²** (16) der gewöhnlichen Zahlenreihe multipliziert mit der **5²** der Primzahlen (83 ist die 25. Primzahl).

Du verstehst den Symbolcharakter, den wesentlichen Kern eines jeden WORTES nur deshalb nicht mehr, weil es für Dich in Deinem Diesseits eine Umhüllung bekommen hat, man könnte auch sagen „ein Aus-sehen“. Meine heiligen WORTE sind für Dich daher nicht mehr kristallen und transparent. Mit Deiner persönlichen Definition eines WORTES – mit Deiner persönlichen „Sünde“ (= Wahrheit) - breitest Du über jedes WORT den Schleier der „Des-informiertheit“. Die „Bild-ungs-lücken“ Deiner Lehrer und Erzieher wurden durch Deine „Aus-bildung“ zu Deiner eigenen Unwissenheit. Durch Deine „Aus-bildung“ verfälscht Du die meisten WORTE und nimmst ihnen damit ihren „ur-sprüng-Licht-en“ „SIN-N“ (symbolisiert „das Sinus-Schwingen jeder Existenz“). Du spürst, daß Du für allerlei Gefühle und Eindrücke in Dir, keine rechten Worte finden kannst; Dein Begriffsvermögen scheint zu versagen. In der Bibel berichte ich von 70 Engeln, von 70 Völkern und 70 Sprachen. Was bisher als Einheit aufgetreten war, spaltet sich in Deinem Bewußtsein zur **70**. Das Wunder der „**haflaga**“ (= „Spaltung“; Turmbau zu Babel [siehe Band II]) bleibt in einem „wirklichen Menschen“ mit „**anoki**-Bewußtsein“ in der Einheit. Er ist fest mit sich selbst – mit allem was er war und noch sein wird – verbunden.

Das lautlose e „**Ein**“ (Ajin) ist „in ihm“ noch a!

Diese innere Fähigkeit hat jeder Mensch. Auch Dich habe ich aus meiner eigenen göttlichen Einheit erschaffen und als Einheit solltest Du deshalb auch Leben. Du verspielst Dir aber

diese Deine eigene Einheit, wenn Du weiterhin den Weg des Materialismus gehst - den Weg der Turmbauer zu Babel. In Deinem Äußeren wirst Du den wirklichen Himmel nie erreichen, da dieser sich in Deinem Inneren befindet. Der materielle Größenwahn Deiner Menschheit ist nur ein Spiegelbild Deines eigenen Charakters. Du läßt Dich davon viel zu sehr „ab-lenken“; gleichgültig ob Du diesen materiellen Größenwahn bewunderst oder angewidert ablehnst, beide Arten zu denken lenken Dich nur von Deinem wirklichen Daseins-Ziel ab. Mit beiden urteilenden Gedankengängen geht Dir nur Deine eigene Einsicht und Durchsicht verloren – Du denkst dann nämlich nur Böse bzw. Gut und verlierst die Mitte aus Deinem Bewußtsein; bei jedem Deiner persönlichen Pro und Contra gehst Du so mit Deinen WORTEN irre und damit verwehren sie Dir auch ihre „elohimsche Kraft“. Deine Sprache reicht dann nicht mehr bis zu Deinem eigentlichen Ziel, denn Du hast dann den WEG der Mitte aus Deinen geistigen Augen verloren. Du gehst bei jedem Pro und Contra mit Deinen WORTEN irre und so entsteht „aus Dir“ auch die große Verwirrung Deiner nur geträumten Realität! Wenn die Sprache erst einmal in Gut und Böse verwirrt ist, wenn deren SINN für einen Geist verlorengegangen ist, hört für diesen Geist das Gegenseitige „innige“ Einvernehmen aller WORTE, und den daraus entstehenden Erscheinungen, auf. Es herrscht dann ein allgemeines aneinander Vorbeireden in der eigenen Vielheit und damit auch das „Recht haben wollen“ des Einzelnen in seinen eigenen „Äußerungen“. Die Trübung des eigenen Verstehens führt so zu Streit und Totschlag. Es mangelt dann am liebevollen Eingehen des einen in den anderen.

Das Mißtrauen, mit dem Du „in Deiner bisherigen Regel“ einer unbekanntem Ideologie gegenüberstehst, ist Dir ein schlechter Ratgeber. Jeder hat von seinem Standpunkt aus Recht (leider nur ein bißchen ☺)! So lebt man aneinander vorbei, als ob man in verschiedenen Welten haust. Es handelt sich dabei in meiner göttlichen Wirklichkeit um unterschiedliche „**Daseinssphären**“ in „(m)einen“, will heißen, „**unserem GEIST**“! „Un-s-er-em“ bedeutet: „Verbundene Existenzen(UN) der Raumzeit(S) erwachen(„er“) in Maja(„em“)“.

Die Sprache ist in Deiner Welt zu einem Mittel der Manipulation und Demagogie verkommen. Man benutzt sie fast nur noch, um die eigene „Geld[t]ungssucht“ ins Unermeßliche zu treiben. Wenn man sich einander schon nichts mehr „Eigenes“ und „Einigendes“ mitzuteilen hat, so will man doch zumindest daß die eigene Ideologie an der Spitze aller egoistischen Dummheiten steht. So „er-sch-Affen“ sich alle „fanatischen Menschen“ (= Myрvq 100-6-80-10-40 „**kof-im**“ = „Affen“) in ihrer geistigen „Sch-ein-wachheit“ (mit ihrer Unwissenheit über die Macht des WORTES) ihren eigenen „aus-gelebten“ „ALP-T-Raum“. Jeder Mensch, in dem der Hochmut zu herrschen beginnt, verliert sein göttliches Ebenbild.

Hochmut ist der felsenfeste Glauben in Dir, sicher zu wissen „was richtig ist“!

Wenn Du Mensch Dein Jenseits ignorierst und totschweigst, dann bist Du auch nur ein „ausschließliches“ irdisches Wesen. Du bist dann eine bloße „**nefesch**“ (= Tierseele), ohne „**neschama**“ (= göttliche Seele). Du bist dann das, was einen Affen macht; ein nur menschenähnliches Tier ohne eigene schöpferische Intelligenz; ein Mensch der nur nach der begrenzten Basic-Logik (tierischer Instinkt = Schwamminhalt [siehe Band I]) seiner persönlichen Ideologie zu agieren vermag. Du kannst dann nur nachahmen – nachäffen eben – Du erschaffst damit letztendlich nichts Neues, Du „funk-t-ionierst“ dann nur. Es genügt dabei schon, daß Du allem Dir Unbekanntem, Andersartigen, abschätzig oder mißtrauisch gegenüberstehst, oder daß Du nur auf Deinen persönlichen Erfolg, oder den Erfolg Deiner eigenen pathologischen Ideologie aus bist. Du läßt mit diesem Egoismus dem wirklichen Frieden in Dir keine Chance.

Alle Weltverbesserer – gleichgültig ob religiös oder politisch – schüren mit ihrer zwanghaften Rechthaberei ihr eigenes Fegefeuer!

In den Tagen Enosch – d.h. im Enosch-Zustand des Menschen – wächst die Empörung gegen Gott mächtig an. Man glaubt dann an die (eigene) Ungerechtigkeit in der Welt und nimmt Abstand von Gott - dem Ursprung des Menschen. Ich weise Dich in diesem Zusammenhang auch auf das Buch Amos (5;8) hin, wo ich das Geheimnis der Überwältigung durch das symbolische Wasser, durch die alles verschlingende Zeit, darstelle. Dies Geschehen findet zweimal statt. Amos erzählt vom zweiten Mal in 9;6. Das eine Mal betrifft es das „*dor enosch*“, das „Geschlecht Enosch“, das andere Mal das „*dor haflaga*“, das „Geschlecht des Turmbaus“. Im „*sefer juchesin*“ (= „Buch Juchesin“ [eine alte hebräische Überlieferung]) erreicht erst das „*dor kenan*“ die Einheit – es ist das vierte Geschlecht nach Adam. In jeder Einheit liegt eine göttliche Polarität verborgen – jede Synthese besteht aus These und Antithese. Das ignorieren eines Drittels einer Einheit bedeutet, daß das „eigentliche Sein“ dieser Einheit weggenommen wird - zwangsläufig wird dann auch das Paradox der Dualität übrigbleiben. Man ist dann von der ursprünglichen Einheit abgeschnitten und weiß nichts mehr von ihr. So beginnt auch Deine Welt mit dem Beth von „*bereschit*“, dem Elohim der „Zwei“, gefolgt von Deiner eigenen Ratio, dem Resch, der **Zweihundert**. Diese **2-200**, das רב, bedeutet im Hebräischen „Sohn“, aber auch „Äußeres“, „freies Feld“, „r-ein“ und „**ausgedroschenes Getreide**“! Darum werden die Menschen in dieser Welt auch nach Enosch benannt. Im modernen Hebräisch nennt man die Menschen מַאֲנוּשׁ 1-50-6-300-10-40 „*anaschim*“, was die Mehrzahl von מַאֲנוּשׁ 1-50-6-300 „*enosch*“, d.h. „Mensch“, ist.

מַאֲנוּשׁ 1-50-6 „*anu*“ bedeutet „Wir!“. Man nennt die Menschen also nicht mehr „*adamim*“, was der Plural von Adam wäre, Adam heißt ja ebenfalls Mensch, nein, man nennt die Menschen „**Anaschim**“. Die Männer heißen **Anaschim** und die Frauen nennt man **Naschim** (man läßt dabei das Aleph weg!).

Enosch ist in Deiner intrapersonalen geistigen Ahnenreihe, d.h. in Deinen Archetypen, derjenige, welcher die Gestalten und Formen aus Dir hervorbringt. Diese stellen Zwischenphasen dar, die für einen „innigen“ Kontakt zwischen Dir „geurteilten Menschen“ und mir „einheitlichen Gott“ unerläßlich sind. Du mußt nun zu einem „**Un-mittel-bar-en**“ werden, um ein erwachsenes, d.h. vollendetes Geschöpf nach meinem Ebenbild darzustellen. Um zu „Dir/mir/uns“ zurückzufinden, benötigst Du, als mein geistiger Sohn, meine göttliche Vorstellungskraft zur „Ein-bildung“, was wiederum nur ein anderes WORT für „Phantasie“ „dar-stellt“. Es ist dabei nötig, daß Du Dich an den von Dir „ausgeträumten“ Gestalten und Formen zu orientieren weißt, indem Du deren Symbolgehalt entschlüsselst. Erst Enosch schafft in Dir die Möglichkeit, den Weg zu Dir GOTT zurückzufinden. Durch Enosch sind die Gestalten und Formen in Deinem nur imaginären Äußeren „in Dir“ entstanden, welche die Wegweiser zurück, den Weg also, der Dich in Dein tiefstes Inneres führt, darstellen. Diesen Aspekt Enosch haben die (von Dir JETZT nur vermuteten) Juden natürlich wieder völlig aus ihren religiös-verblendeten Augen verloren. Sie interpretieren dem Geschlecht Enosch nur einen negativen Charakter auf, den Charakter des „Sich-entfernens“. Es geht dabei um das Aufkommen des Zeitbewußtsein im Geschlecht Enosch.

Die Anschauung Deiner Welt, mitsamt all deren Problemen, ist von Deinem todsicheren Glauben an eine „unabhängig von Dir existierende“ „chronologische Zeit“ abhängig. Diesen Trugschluß in Dir dürfte ich für Dich aber im Band IV einigermaßen leichtverständlich aufgeklärt haben. Es existiert in Wirklichkeit nur Dein „subjektives Zeitgefühl“, da es keinen „dreidimensionalen Raum“, in Deiner bisherigen „Vorstellung“ eines solchen, außerhalb von

Dir geben kann. Diese „chronologische Zeit“ steht und fällt mit dem „3D-Raum“, denn man mißt die „chronologische Zeit“ immer mit einer Bewegung durch den 3D-Raum. ALLES „außer-halb“ von Dir Wahrgenommene, und damit auch Dein rein „imaginärer 3D-Raum“, baut letztendlich aber nur auf Deiner persönlichen geistigen Synthese der beiden „in Dir“ (= in unserem gemeinsamen geistigen Zentrum) befindlichen und an Deine „in-divi-duelle“ Person gebundenen, geistigen Quadratflächen auf. Man kennt in Deiner Physik die „Viele-Welten-Theorie“ von Everett/Wheeler. Sie geht von unendlich vielen, unendlich großen Universen aus. Solange man sich ein Universum nur als 3D-Raum vorzustellen vermag, hat diese These einen kleinen Schönheitsfehler. Wenn man sich ein solches 3D-Universum nämlich „unendlich groß“ denkt, kann man kein zweites unendlich großes 3D-Universum „daneben“ plazieren, denn die Unendlichkeit umfaßt ALLES! Rein rechnerisch läßt sich dieses Problem zum Beispiel damit lösen, in dem man dem ersten 3D-Universum die Dimensionen 1,2 und 3, dem zweiten die Dimensionen 4,5 und 6, usw. zuteilt. Dies ist aber nur eine mathematischer Notbehelf. In meiner göttlichen Wirklichkeit verhält sich das aber ganz anders. Ein „Universum“ (= lat. „in Eins gekehrt“) entspricht der individuellen „**Daseinssphäre**“ einer Seele und diese wiederum „ent-steht aus“ der Synthese der beiden „**r-ein**“ geistigen, d.h. imaginären Quadratflächen einer individuellen Seele. Dabei ist jedes dieser beiden „geistigen Felder“ in seiner Fläche zwar unendlich Groß, aber auch unendlich Dünn. Zweimal „unendlich Dünn“ ergibt (räumlich betrachtet) immer noch unendlich Dünn! Auf diese Weise kann ich unendlich viele solcher „polarer Universen“ ineinander stapeln und so erhält jedes meiner Individuen seine persönliche 3D-Erscheinung, dennoch befindet sich dabei ALLES (3D-räumlich gedacht) in einem einzigen imaginären Mittelpunkt – im Zentrum von mir! Das WORT „**Zentrum**“ bedeutet nun ja „rein Zufällig ☺“:

„Die Ausgeburten(Z) einer sehenden(E) Existenz(N) sind Spiegelbilder(T) der eigenen rationalen Logik(R) - sind Verbundene(U) Zeit(M)!“

Nz 7-50 **ZeN** bedeutet „**Art; Gattung; Sorte**“ und die Radix **TRuM** bedeutet als Mr [400-200-40 geschrieben „**spenden; aus-geben**“, und als Mr t 9-200-40 geschrieben, „**noch nicht; bevor; vor** (zeitlich)“.

Der direkte Kontakt mit mir ist demnach identisch mit dem noch nicht Verloren-Sein der eigenen „EINS“. Derjenige, in dem die eigene Adam-Phase noch lebendig ist, hat immerzu den Kontakt mit mir. Wer aber geistig bei seinem Enosch-Bewußtsein anzusetzen gezwungen ist, kann deshalb Gott nicht anders näher kommen, als durch das große Verstehen seiner eigenen geistig-evolutionären Zwischenphasen, d.h. durch die großen Synthese der LIEBE von ALLEM und JEDEN was war, ist und noch sein wird!

Erst wenn Du den großen SINN der „VERGEBUNG“ in Deiner Außenwelt durchlebt hast, wirst Du zu Deinem eigenen tiefsten Wesen, zu Deiner eigenen Göttlichkeit zurückgefunden haben.

Mit seinem symbolischen **31.** Lebensjahr leugnet Enosch die Einheit Gottes. Er beging ab da die „*awoda sara*“, den Weg des „**Götzendienstes**“. Sobald man die eigene Einheit aus den Augen verloren hat beginnt die vollständige „**Wendung**“ von allem.

Es ist der „**ALP-T-raum**“ einer der Zeit unterworfenen Entwicklung – genau genommen ist es kein „**a-T-raum**“ sondern der „**e-T-raum**“ Deines un-wissenden Geistes. Man hat dann das Empfinden für seinen eigenen Ursprung verloren, man faselt dann in seinem „**R-ein**“ materiellen, natürlich völlig logischen Rausch, nur noch etwas von „Zeitgeschichte“ – man glaubt in diesem Rausch ja hundertprozentig an einen Urknall und die daraufhin folgende materielle Evolution. Man glaubt dann in diesem Daseinraum auch gedankenlos an seine eigene leibliche Geburt und ähnlichen Schwachsinn, obwohl man doch keines dieser WORT-Erscheinungen (z.B. Geburt; Tod usw.) jemals „selbst-bewußt“ „mit-er-lebt“ hat! Selbstverständlich siehst Du diese WORT-Erscheinungen, die Du Dir in Deinem Innersten denkst, auch außerhalb von Dir. Wie aber sieht die Wirklichkeit aus? Ich will damit sagen: Wie gestaltet sich Dein Dasein, wenn Dein von seiner eigenen Basic-Logik besoffene Menschengestalt „wirklich wach“ geworden ist? Wo kommst „DU“, will heißen, Dein eigenes ICH-Bewußtsein denn genau genommen her – überlege Dir das JETZT einmal ganz genau – „er-innerst“ Du Dich an Deine wirkliche Herkunft? Du kommst aus meinem NICHTS und gehst in Dein ALLES (so steht es zumindest in der Bibel ☺)!

Ein Gott der Einheit ist ALLES-beherrschend, weil er ALLES-liebbahend ist. Wer das ANDERE in sich nicht begreift, begreift sich auch selbst nicht mehr – ein solcher Mensch hat sein eigenes „**Ver-ant-wort-ung-s-gefühl**“ für das selbst gedachte ALLES verloren. Mit Lamed, der **30** (= der Ochsenstachel), entsteht die erste Form von Bewegung in Dir. Es handelt sich dabei um eine rein „imaginäre Bewegung“ im ewigen „**HIER und JETZT**“, um eine Bewegung durch einen nur gedachten Geist-Raum. Du setzt dort Dein ALLES in Deiner EINS in Bewegung. Mit dem Schöpferischen, der **31** (l a **1-30** „*el*“ = „Kraft; Macht; Gott“ [el><le]), kommt dieses ALLES in Deine Bewußtseins-Welt und darum heißen die Menschen „**d-ort**“ auch „**Anaschim**“. Wenn bei einem Menschen dieser Bruch passiert, heißt er **Enosch**. Er ist dann symbolische **31.** Jahre alt. **Enosch's 31.** Jahr fällt gemäß der biblischen Zeitrechnung in das Jahr **266** (= „Die rationale Logik erzeugt die raumzeitlichen Verbindungen“). Die „*awoda sera*“, der Bruch der Einheit, beherrscht diese rein symbolische Welt bis zum Jahr **1536**, also **1270** Jahre lang. Im Jahr **1536** ist Noah genau **480** (= „die Erscheinung der Sprache“) Jahre alt; es ist genau das Jahr, wo ich ihm mein „WORT“ gegeben habe - die Mitteilung über die „*tewa*“ (= hb [400-2-5 bedeutet „**K-ast-en**“, aber

zugleich auch „WORT“; als „*tuba*“ vokalisiert bedeutet 400-2-5 „**R-um-pf**“ [= Deine Rationalität verbindet Deine Zeitgefühle von **P & F** ☺]).

So wie durch die geistige Synthese zweier Flächen die Illusion eines 3D-Raumes in Deinem Geist „ent-steht“ so entsteht auch aus der geistigen Synthese Deiner Innen- und Außen-Gedankenbilder das Gefühl von Zeit „in Dir“.

Ich will Dir diesen „[Her]Vorgang in Deinem Geist“ noch einmal kurz ins Bewußtsein rufen: Wenn Du morgens aufwachst fällt Dein geistiger Blick auf Deinen Wecker und Du siehst **8:00 Uhr** (dies ist Dein „kleines Weltbild“ [siehe Band III]). Du glaubst NUN „sicher zu wissen“, daß Du Dich den Abend zuvor um **22:00 Uhr** schlafen gelegt hast! In Wirklichkeit handelt es sich bei diesem Wissen aber nur um eine Gedankenschleife Deiner Basic-Logik. Es handelt sich dabei um nichts anderes als einen bloßen Gedankengang in Dir selbst, den Du doch nur in Deiner eigenen „**Er-innerung**“ (= „großes Weltbild“) vollziehst. Das „**Gedankenbild 22:00**“ Uhr befindet sich zweifelsfrei „**im selben Moment**“ in Deinem geistigen Inneren, in dem Du in Deinem imaginären Äußeren **8:00 Uhr** zusehen glaubst! Du hast es also in Deinem ewigen „**HIER und JETZT**“ – in diesem „**Mo-men-T** – mit zwei unterschiedlichen Gedankenbildern zu tun: Mit **8:00 Uhr** in Deinem „kleinen Weltbild“ und mit **22:00 Uhr** in Deinem „großen Weltbild“ und daraus errechnet sich nun Dein Geist die große Illusion einer „**in Wirklichkeit nicht existierenden äußeren Zeit**“! Da Du NUN (in Deinem Normalfall) keine „**Er-innerung**“ über diese 10 Stunden hast, nennst Du das: „Ich habe 10 Stunden geschlafen.“ In meiner Wirklichkeit schläft Dein Geist aber nie (und dann schläfst Du Träumer doch wiederum die ganze Zeit, weil Dir das noch nie selbst aufgefallen ist, denn dazu benötigt man einen „**wirklich wachen Geist**“! ☺). Dein „bewußtes ICH“ ist „für Dich“ doch niemals wirklich weg – oder? Du kannst nur immer „**HIER und JETZT**“ bewußt an Dich denken und da das „**HIER und JETZT**“ immerwährend ist, ist auch Dein Bewußtsein immer (mehr oder weniger wach ☺) eingeschaltet. Du bist doch ohne Frage auch derjenige, der seine eigenen Träume „**mit-er-lebt**“, auch wenn Du Dich an die überwiegende „**An-zahl**“ derselben nicht mehr im geringsten „er-innern“ kannst. Es handelt sich bei Deinen Träumen um „**AL><LE**“ Dir noch unbewußten (früheren !?) Leben. Genaugenommen handelt es sich bei dem hier beschriebenen Phänomen „**Schlafen**“ nur um „**Zwischenräume**“ in Deinem Bewußtsein, anders ausgedrückt, um „**Lücken**“ (Rücken?) in den von Dir geistig nachvollziehbaren „**kausalen Zusammenhängen**“ Deines **JETZIGEN** Daseins. Verstehe diese Aussage bitte nicht „zeitlich“! Eine gute Metapher dafür stellt die unregelmäßig beschriebene Festplatte eines Computers dar.

Gleicht „Schlafen“ nun einem Bewußtseinsverlust? Bei Leibe nicht. Dein Dir noch unbewußtes zeitloses „**ÜBER-ICH**“ – Dein heiliger **GEIST** - wechselt dabei nur das Programm „eines einzigen Senders“, d.h., er wechselt dabei für Dich „geistige Zelle“ von „**S-ICH**“ (selbst) das Programm. „**Du**“ bist nur „ein Teilchen“ von „**IHM**“ (= Gott sieht Zeit), Deine persönliche Sichtweise ist nur ein Fragment von dem, was sein „**R-ein**“ „**JETZIGES-ICH**“ zu sehen bekommt – denn **ER** sieht „**AL><LE-S**“! Es handelt sich also bei der von Dir empfundenen „Zeit“ ebenfalls nur um das Produkt einer Synthese in Deinem Bewußtsein, bestehend aus Deinen beiden synthetisierten Innen- und Außenbildern. Dies beschreiben Dir auch die beiden M im WORT „**H-i-mm-el**“ (= Sehender Gott ist „Zeit-*ajim*“ Kraft [= doppelte Zeit]). Damit habe ich für „D-ich“ (= „geöffnetes Ich“) kleinen Geist eigentlich schon alles Wesentliche über Deine **JETZIGE** Daseinssphäre offenbart (wenn Du diese **WORTE** rational nachvollziehen kannst ☺!)

Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert:

Wie Du Dich vielleicht noch „er-innerst“ kann man „**teba**“ auch noch als ebt 9-2-70 schreiben und dann bedeutet es „**Natur**(gesetz)“. Das WORT [ebt 9-2-70-400 „**ta’ba’at**“ stellt dabei den „**Ring**“ Deines nur eingebildeten Daseinskampfes dar. Genaugenommen handelt es sich bei diesem **Ring** um Deine eigenen Entwicklungsschleifen. Nachdem ich Noah mein WORT gegeben habe, besteht die Welt noch symbolische **120** Jahre, es ist die Zeit in der er die „**teba**“ baut.

Die **1270** (1536 – 266 Jahre) ist ein absoluter Begriff. Er symbolisiert die Menschheit in ihrem leiblichen Dasein, in ihrer eigenen Veräußerung. Die eigene Umhüllung wird „d-ort“ zum Zielpunkt erhoben. Man beginnt sich nur noch an seinen oberflächlichen äußeren Wahrnehmungen zu orientieren. Es ist die Zeit, in der den Menschen „**Töch-ter**“ geboren werden. Dies symbolisiert die unterschiedlichen Weltbilder, die von Mensch zu Mensch – d.h. von Geist zu Geist – „**diver-gieren**“ (lat. = „abweichen“; „auseinanderstreben“). Darum ist auch der Gesamtwert aller Zeichen des ersten Verses von Kapitel „Sex“ ☺ der Genesis gleich **1270**. Dort heißt es:

...ynpl ebrl Mdahl xhykyhyv

Mhl vdl y[vnbvhmdah...

In der Einheitsübersetzung wird das so wiedergegeben:

„Als sich die Menschen über die Erde hin zu vermehren begannen und ihnen Töchter (symbolisiert die unterschiedlichen Weltbilder) gegeben wurden,...“

In Vers 3-4 geht es dann folgendermaßen:

„...sahen die Gottessöhne (= Deine individuellen Geister) , wie schön die Menschentöchter (= die eigenen geistigen „Aus-geburten“) waren, und sie nahmen sich von ihnen Frauen (= Dogmen), wie es ihnen gefiel. Da sprach der Herr: Mein Geist soll nicht für immer im Menschen bleiben, ...

„weil er auch Fleisch ist“ wörtlich steht geschrieben: rwb avh Mgw b = „Polarität(= b) verbinden(= Mgw)! Sichtweise(= h) der verbundenen(= v) Schöpfer(= a) verkünden(=rwb)!;

daher soll seine Lebenszeit hundertzwanzig Jahre betragen. In jenen Tagen gab es auf der Erde...

„Riesen“ wörtlich steht geschrieben: Myl pnh = „Sehende(= h) Blindgänger bzw. Fehlgeburten(= Myl pn) ☺!“

und auch später noch, nachdem sich die Menschen mit den Menschentöchtern eingelassen und diese ihnen Kinder geboren hatten. Das sind die Helden der Vorzeit, ...

„die berühmten Männer“ wörtlich steht geschrieben:

Mwhywna = „diese schöpferischen(= a) Existenzen (= n) der Gedanken (= w) Gottes (= y) [ywna = schöpferischer Mann] sind GOTT(= Mwh „**ha-schem**“ = ein „Name Gottes“!)“.

Dann kommt Genesis 6;5, den habe ich Dir schon im Buch II, im Kapitel über das „**Ajin e 70**“, etwas näher beschrieben (bitte noch einmal lesen!!!).

Wenn sich also diese **1270** in Dir denkenden „Mens-ch“ zu ereignen beginnt, dann drückt sich das in einer Außenwelt voll der unterschiedlichsten Ideologien aus. Wenn dann diese **1270** voll werden, dann trifft die **Eins** meines WORTES ein. Für Deine Welt ist das die symbolische Phase zwischen **266** und **1536**. Diese **1270** bezeichnet man in sehr alten Schriften als „**eleph ra**“, die „Tausend“ (= „**eleph**“), welche „böse“ („**ra**“ = 200-70) ist (also $1000 + 200 + 70 = 1270$). Damit sind sie aber auch die „**aleph ra**“ (= Die „Einheit des Ü-bel“) und das symbolisiert polare Neutralität, da „**aleph**“ und „**eleph**“ gleich geschrieben werden, nämlich $\rho \lambda \alpha$! Das wiederum ist in seinem Äußeren-Wert **111**, die „erfüllte Eins“ der göttlichen Trinität! Wenn diese **Eins** bricht, tritt das Äußere in Erscheinung und es treten die „Töchter“ (= die eigenen geistigen „Aus-geburten“) meiner Individuen für diese auf den „Plan“ (= „E-ben“). Es sind diese „Töchter“ (Tochter = [β 2-400 „**bat**“), die den Menschen zu sich ziehen, weg von seiner eigenen Einheit. Mit einer Tochter geht man aber keine Ehe ein, man muß nach seiner eigenen Frau suchen!

In dieser Phase steckt alles im tiefsten Materialismus, daß bedeutet symbolisch, unter der Erde verborgen. Man hat in dieser Phase (als göttlicher Samen) noch keine direkte Sicht auf den Himmel und man weiß auch noch nicht, was der Sinn des „Wachsen“, der Sinn des „**ra**“ ist. Erinnerung Dich in diesem Zusammenhang auch an das WORT für „Samen“, $\epsilon r z$ 7-200-70 „**sera**“, was man auch mit „die Vielheit ist böse“ übersetzen könnte. Solange Du Dich Samen in der Erde, d.h. im Materialismus befindest, wird Dir mein wirklicher Himmel immer ein Geheimnis bleiben. Mein Menschensohn führt nun seine große Ernte durch. „**Ernte**“, $\rho y j$ q 100-90-10-200 „**kazir**“ bedeutet „Die menschliche Aus-geburten der göttlichen Rationalität“, und es hat den Wert **400**! Ernte symbolisiert auch: Die Erscheinungen heim-holen (ins eigene Innere). Das, was Du Dir in Deinem tiefsten Inneren denkst (als PH- und F-Gedanken), stellt die „**Matrix**“ für Deine Dir erscheinende „T-raum-Welt“ dar. Das WORT „**kazir**“, Ernte, hat seine Radix in 100-90, „**kez**“, und das bedeutet „**Ende**“. Die **190** beschreibt also Deine „menschliche Aus-geburten“! Die Frage ist dabei nur welche! Handelt es sich dabei um die erneute Geburt in die Welt der „**3 mal 19**“ ($57 =$ „Die Existenz der Vielheit“), die „Welt eines Materialisten“, dessen **Matrix** nach den drei mal **1+19** Phänomenen (Materie; Leben; Geist) aufgebaut ist, oder gebierst Du Dich selbst (symbolisiert die **19**) in die wirkliche Welt, die sich zwischen Deinen beiden geistigen Spiegeln (= $9 > < 9$) befindet. Dies wird sich im symbolischen Jahr **1999** entscheiden! Die Radix 10-90-200 hat im hebräischen auch die Bedeutung „**kurz**“, kürzen, man sollte besser sagen, „**zu recht stutzen**“. Wenn in Dir die Sehnsucht nach **Einheit** wächst, dann entsteht in Dir der „**H-ung-er**“ (= „Die Sicht [besser: Ahnung] auf die +/- Einheit eines Wachen“) nach Harmonie. Solange der Mensch die Einheit Gottes leugnet und verdrängt, leidet er unter diesem Hunger. Das liegt der biblischen Hungersnot zugrunde. Sie nahm ihren Anfang beim „einseitigen“ Nehmen von Baum der Erkenntnis (nur das was mit der eigenen Logik als „Gut“ definiert wird, wird gegessen) und sie erhält ihre volle Wucht in den menschlichen „Aus-ge-staltungen“ eines **Enosch**.

Bei der biblischen Hungersnot (Gen. 3;18) wachsen „**Dornen**“ (j vq 100-6-90 „**koz**“) und „**Disteln**“ ($rdrd$ 4-200-4-200 „**dar-dar**“; als „**dir-der**“ ausgesprochen bedeutet das „**Herr-und-ER-rollen**“ ☺). [$rdrd$ 4-200-4-200-400 „**dardaret**“ bedeutet „**ST-ein-sch-l-ag**“ und $qdrd$ 4-200-4-100 „**dar-dak**“ ist die Bezeichnung für einen „**Säugling**“.

Diese symbolischen „**Dornen und Disteln**“ ergeben mit ihrem Vollen-Wert „2200“ (= 186-22-104 + 434-510-434-510). Die **22** ist das Symbol für Deine Verbannung in die Welt der „**Matrix Deiner Sprache**“. Der mathematische Aufbau der von Dir (in PH und F) gedachten Zeichen-Matrix wird durch die von Dir nur oberflächlich betrachteten Erscheinungen, die daraus entstehen, völlig verhüllt. Dies entspricht der Verbannung durch Dein eigenes Unwissen! Das WORT „**Matrix**“ hat die Radix **MTR** (= „Die Zeit der Erscheinungen Deiner rationalen Logik“), als $r [m 40-400-200$ „**mutar**“ bedeutet das „**er-laub-t**“ (Laub ist eine vom „St-a-mm-baum“ abgefallene Erscheinung ☺) als „**mater**“ vokalisiert „**Auslösungsklinke**“, und als $r t m 40-9-200$ „**matar**“ bedeutet es „**Regen**“; „**regnen lassen**“; „**überschütten**“ und „**Meter**“ (das symbolisiert das „Fragmentieren“ und „**Maße** setzen“ [= sich in **Masse** setzen ☺!]). Das ur-sprünglich in Dir „vor-handene“ „**Meer**“ (= My 10-40 „**jam**“; deutet im Hebräischen als Endung auch einen Plural an) der Einheit (GOTT), fragmentiert sich in einzelne „**Wasser-Tropfen**“ (= $h p t 9-80-5$ „**tipa**“ [Ft 9-80 „**taf**“ = „**kleine Kinder**“]) und diese beginnen sich plötzlich zu „**regen**“. Jeder individuelle Tropfen dieser ursprünglichen Einheit stellt auf diese Weise auch einen individuellen „Zeitraum“, eine kleine Persönlichkeit, dar. Diese Regentropfen symbolisieren also die persönlichen „**Daseinssphären**“ der „normalen Menschen“.

Wo kommen diese **Regentropfen**, diese individuellen „**Daseins-zeit-räume**“, letztendlich her? Aus dem „**H-i-mm-el**“ (= Sehender Gott ist „**Zeit-ajim**“ Kraft) natürlich, genau genommen kommen sie also aus einem NICHTS! Auch Deine **JETZIGE Daseinssphäre** kommt also aus einem für Dich noch „un-vor-stell-bar-en“ Himmel. Sie ist NUN (mit Dir) auf die Erde, will heißen, in Deine eigene Masse (eigenen Maße?) „ge-fallen“ (= Sünden-F-all) und in dieser versunken. Du „er-leb-st“ dort eine Reinigung und Wandlung, eine Metamorphose. Nach der großen Sammlung in Deiner eigenen Einheit mit dem symbolischen Namen „**Meer**“ (= Zeit ist die Sicht<>Sicht Deiner rationalen Logik) steigst Du dann wieder als „**Dunst**“ (= GEIST) in Deinen „**fik-tiven**“ („ficken“ = etymologisch „hin und her bewegen“ ☺) Himmel auf (um dann aufs neue „h-er-ab-zu-st-ei-gen“).

Das „**ursprüngliche Meer**“ entspricht einer **CD-ROM**. Dabei steht **CD** (= $dg 3-4$ „**gad**“ bedeutet „Glück“ und „J-UP-iter“) für „Einheits-Öffnung“, das symbolisiert die Öffnung Deines „**Christus-Bewußtseins**“ in Dir. In dieser Phase tritt mein Menschensohn in Deiner Traumwelt auf den „Pl-an“, denn er bringt Dir die „**Verbindung aller Sprachen**“ (= **UP** ☺) in Dein Bewußtsein. **ROM** Mer 200-70-40 bedeutet „**Donner**“ (= die „Öffnung der Verbindung von Existenz<>Existenz einer sehenden Rationalität“ [= Öffnung der Verbindung zwischen Jenseits und Diesseits]). **ROM** als $MvR 200-6-40$ (= „Die Rationalität verbindet die Zeit“) geschrieben bedeutet „**hoch** (und erhaben) **sein**“. Wenn Du NUN die Leseweise von „links nach rechts“ zu „rechts nach links“ „**wechselst**“ wird aus **ROM** die Radix **MOR** und das bedeutet als $rvm 40-6-200$ „**hemir**“ geschrieben „**um-wechseln**“ ☺ (auch „**Myrrhe**“) und als $r em 40-70-200$ „**ma'ar**“ geschrieben bedeutet es „**Licht-ung**“ (= „Licht ist eine +/- Einheit“). Wenn Du vor dieses **MOR** das schöpferische **A** stellst, „er-hellst“ Du das Wort „**AMOR**“ und das ist im Lateinischen „**C-UP-IDO**“ (= Der Christus UP ist die göttliche Öffnung Deines Augenblicks), der Liebesgott!

Dieser „+/- Gegensatz“ lastet schwer auf Dir Menschen. Tief in Deinem Inneren ahnst Du noch etwas von Deinem verlorenen Paradies und aus der selben Tiefe heraus hoffst Du auf eine Rückkehr in diese längst verloren erscheinende Welt der Harmonie, des Friedens und der

Einheit. Du ahnst und hoffst, doch durch Dein Dogma des Materialismus willst Du nicht wirklich rational daran glauben, denn die Welt, in der Du Dich zur Zeit zu befinden glaubst, läßt eine solche Schlußfolgerung nicht zu. Sie ist für Dich kalte und harte Realität, ein Auf und Nieder bis zu Deinem selbst postulierten Tod. Deine einzig wirkliche Nahrung ist der Zweifel, er ist ein natürliches Produkt dieser Welt der Paradoxa und Gegensätze. Dennoch treibt Dich die Ahnung einer in Dir verborgenen Gewißheit zum Außergewöhnlichen. Dein Zweifel an allem Normalen läßt eine Stimme in Dir zum Vorschein kommen – es ist die Stimme, der Du in diesem Moment lauscht – es ist Deine eigene „Ge-Wissen-Stimme“. Du hoffst nun auf eine Erlösung aus dieser Treitmühle, Du hoffst auf einen Durchbruch in eine andere Wirklichkeit. Hier mußt Du Dein Dasein „fristen“ (mhd. = „retten“), in einer Welt schizophrener Normalität, deren Gegensätze zur einzig für Dich sichtbaren Wirklichkeit mutierten – einer Welt aus disharmonisch formulierten, gedankenlos benutzten WORTEN. Du schämst Dich Deiner bisherigen Rechthaberei, denn dadurch haben sich die Elohim, die Kräfte Deiner Wortmöglichkeiten, von Deiner Bewußtheit zurückgezogen, zurück in Dein eigenes tiefstes Inneres. Es ist Deine eigene **Gedanken-Matrix**, aus der Du Deine winzige **Regentropfenwelt**“ samt aller darin befindlichen Erscheinung, ausschwitzt. Kristallisierter Gedankendunst ist Deine Welt, nicht mehr und nicht weniger – der kristallisierte Dunst Deines eigenen bisherigen Charakters. Vom „reinen Sein“ hast Du nicht mehr den geringsten Dunst! Als Wesen einer höheren Potenz hast Du Mensch aber auch „die Freiheit“ von mir erhalten, d.h. die Möglichkeit, in der von Dir wahrgenommenen Welt der Gegensätze, aus Deinem eigenen Hintergrund heraus, eine große geistige Synthese „in Deinem bewußten Geist“ durchzuführen, um damit auch die göttliche Harmonie „in Deinem Außen“ zu „erschaffen“. Du mußt dazu nur den symbolischen Sinn Deiner derzeitigen Realitäten erkennen und akzeptieren lernen. Nur Du kannst Deiner Welt den Frieden und die Harmonie bringen, denn Du selbst bist der Messias für Deine eigene Daseinssphäre. Dazu muß aber zuerst einmal in Dir selbst, d.h. in Deinem Bewußtsein, völliger Friede und Harmonie einkehren. Letztendlich geht es darum, das „**ani**-Ego“ in Dir zu bezwingen, um es für mich, Dein „**anoki**“, gefügig zu machen.

Ist diese Stimme, der Du in diesem Moment zuhörst, wirklich die Stimme Gottes? Ohne Frage ist es eine prophetische Stimme, die offensichtlich die Kausalität von Raum und Zeit zu durchschauen scheint und daher auch selbst überwunden hat. Daher ist sie auch in der Lage, Dir diese Mitteilungen aus einer anderen Realität in Dir „*per-sono*“ zu übermitteln. Aber Vorsicht! Natürlich kann es auch sein, daß diese Stimme nur einen tröstenden Selbstbetrug von Dir selbst darstellt, daß sie nur ein bloßes Hirngespinnst von Dir ist, eine Lügenstimme, ein Wahn. Mir ist es gleichgültig ob Du unsere wirkliche Wirklichkeit als Jenseits oder als neue Zukunft bezeichnest, keines von beiden ist unser beider wirkliches Zuhause. Unsere „*einzig-artige*“ Wirklichkeit ist ÜBER-ALL und NIRGENDS zugleich. Du kleiner Mensch erzählst Dir eindeutig „**HIER** und **JETZT**“ selbst etwas über den eigentlichen Ursprung Deines erbärmlichen Daseins. Komme ich, die Stimme, der Du **JETZT** zuhörst, von außen, oder steige ich „*per-sono*“ aus Deinen eigenen Gedankentiefen auf? Was, Du glaubst immer noch Du liest in diesem Moment in einem Buch, das sich außerhalb von Dir befindet und das ein unabhängig von Dir existierender Autor geschrieben hat? Träume weiter Du Narr - es scheint, Du magst in Deinem Daseinstraum nicht wirklich wach werden! Ich erzähle Dir „**HIER** und **JETZT**“ mit klar verständlichen Worten „Deine ureigenste Geschichte“ (die auch meine Geschichte ist) nur deshalb, daß Du den Mut findest, wieder zu Deiner eigenen Einheit heimzukehren. Wo ist Dein wirkliches Zuhause? Es lebt „in Dir“ als die nur geträumte Illusion einer fortwährend sich veräußerten Realität. Die große Flut mit Namen „Zeit“ entspringt immerwährend in Deinem Gegenwärtigen – „**HIER** und **JETZT**“ ist ihr Name und so schnell die „Zeit“ aus Dir entspringt, so schnell verdunstet sie auch wieder - wird wieder zu dem was sie wirklich ist – NICHTS und ALLES.

Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert:

Adam sollst Du sein, nicht Enosch, erst dann erkennst Du den Zusammenhang von Freude und Erlösung. Der Stamm beider Wörter ist der gleiche. Der Verborgene-Wert von „**Freude**“, $\text{h}\times\text{m}\text{w}$ 300-40-8-5 „*simchah*“, ist **510** (360-80-408-15 abzüglich 353). Das ist auch der Verborgene-Wert von „*maschiach*“, dem „**Messias**“, und dem Athbasch-Wert des Ur-Menschen „**Adam**“! Die „wirkliche Freude“ erlebst Du nur auf der anderen Seite, es ist die Athbasch-Seite eines „normalen Menschen“. Wenn HIER das „Le-ben“ kommt und seine ungemütliche Gestalt in Dir annimmt, dann bedeutet das aber auch, daß Du in den Kreislauf Deiner eigenen Erlösung eintrittst. Dein „Le-ben“, das Dir HIER nur kurze Augenblicke auf Deine eigene Ganzheit erlaubt, „äußert“ sich immer nur dann in Angst, wenn Du die wirkliche „**S-ich-er-heit**“ aus Deinen geistigen Augen verloren hast – Deine eigene Göttlichkeit.

Zeit ist nur im Bezug auf ihre Dauer eine Illusion – Deine subjektive Zeitqualität ist etwas immerwährendes, nur von Dir bestimmtes, ohne eigenen Anfang und Ende!

Des Menschen Maß beträgt nach einer alten hebräischen Überlieferung **3 ½ Ellen!** Das WORT „**EL**><**LE**“ schreibt sich hma 1-40-5 „*amah*“ und das ist **46**, die „**Zeit-Verbindung**“.

Der **Athbasch-Wert** davon ist **500** (400-10-90). 5∞ symbolisiert das „**bewußte Sehen**“ des „Zeitlosen“, des „Un-endlichen“.

In ihrem **Vollen-Wert** kann diese „**EL**><**LE**“, „*amah*“, aufgrund des schon besprochenen dreifachen Charakter des He, folgenden Werte annehmen:

111-80-15 = **206** = „Die Rationalität der Verbindung“!

111-80-10 = **201** = „Die Rationalität des Schöpfers!“

111-80-6 = **197** = „Die menschliche Aus-geburt der Vielheit“!

Bei den beiden Ersten handelt es sich um These und Antithese der „**heiligen Elle**“, daraus entspringt dann die Synthese Deiner persönlichen „räumlichen Maßstäbe“.

Im **Verborgenen-Wert** dieser Elle (den ich auch manchmal Inneren-Wert nenne) haben wir es darum „e-ben-falls“ mit drei Werten zu tun, nämlich:

110-40-10 = **160** = „Die menschliche Raumzeit“!

110-40-5 = **155** = „Die menschliche Sichtweise“!

110-40-1 = **151** = „Der menschliche Schöpfer“!

All dies befindet sich in Deinem **Inneren**, den Du bist der „**EL** des **Le**“ (= „Der Gott des eigenen Auseinanderbrechens“)!

Nun hat das Wort „**Elle**“ doch ohne Frage auch mit der „**W-elle**“ („*gal*“ = Welle und ST-ein-Haufen) zu tun und von der habe ich Dir schon so viel erzählt. Ein kleiner Tip von mir: Betrachte das Lautwesen **W** nicht nur als Waw (= Sex), sondern auch als Weth (= Beth), also als Polarität!

Ich hoffe Dir wird mit diesem kleinen Beispiel ersichtlich, welch tief reichender Zusammenhang sich Dir mit allen Werten eines Wortes öffnet.

Eine Elle besteht im Hebräischen aus 2 „*seret*“ oder 4 „*tefach*“.

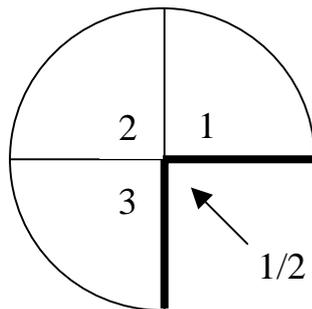
Ṭrs 60-200-9 „*seret*“ (269 = „der rationale **raumzeitliche Spiegel**“) bedeutet „**B-an-d**“ und „**Film**“.

Ṭvtrs 60-200-9-6-9 „*sirtut*“ (= „der rationale raumzeitliche **Spiegel verbindet** sich [mit einem anderen] **Spiegel**“) bedeutet „**technisches Zeichnen**“. X

[p× 400-80-8 „*tefach*“ bedeutet „**Schwellung**“. Es gibt aber auch noch ...

xpt 9-80-8 „*te-fach*“ bedeutet „**Handbreit**“, mit anderer Vokalisation, als „*tipach*“, „**aufziehen**“ und „**PF-legen**“ und als „*ta-fach*“ „**sch-lagen**“ (= Deine Gedanken-Lagen [= Gedanken-Sch-ich-ten]).

Dieses „Maß des Menschen von **3 ½ Ellen**“ beschreibt Dir Deine Position in meinem göttlichen „**Raumspiegel**“ (= **ST**). Dieses Maß des Menschen besteht demnach aus sieben „*serat*“, d.h. aus „**sieben Sch-ich-ten**“ und aus vierzehn „*tefach*“ (14 = „göttliche Öffnung“). Diese „verbundene 1-4“ (= „kristallisierter Dunst“) teilt dem Menschen die Zahl **14** zu; das ist die Zahl Davids (4-6-4). Wenn Dich die Zusammenhänge dieser Aussagen mit dem physikalischen Aufbau Deiner Welt interessieren, solltest Du Dich noch einmal ausgiebig mit dem Band V auseinandersetzen, denn dort habe ich Dir Deinen Daseinsraum als einen 90 Grad geöffneten Kreis beschrieben. Erinnerst Du Dich noch an folgende Zeichnung?



Aus der Position **3 ½** blickst Du also in Deinen „**imaginären Raumspiegel**“. Das ist auch der „**ST-ein**“ der Weisen, den es für Dich Menschen zu finden galt. Diese symbolischen **3 ½ Ellen** sind kein festes Maß, sondern sie sind bei jedem Menschen individuell anders beschaffen. Der Name „*amah*“ **1-40-5** (= „**schöpferische zeitliche Sicht**“) hat daher viele Bedeutungen: „**El-le**“; „**M-ag-d**“; „**Matritze**“; „**Mi-tt-el-f-in-ger**“; „**offene Wasserleitung**“ und „**Nation und Volk**“.

Im Jakobus-Brief berichte ich Dir von diesem „**Spiegel**“ (Jakobus 1; 23-25. Hier in einer möglichst wortwörtlichen Übersetzung):

„Denn wenn jemand Hörer des WORTES ist und nicht Täter, der gleicht einem Mann, betrachtend das **προσωπον της γενεσεως αυτου εν εσοπτρω**“.

Auf diese griechischen Worte sollten wir etwas genauer eingehen, weil die gebräuchlichen Übersetzungen den ursprünglichen Sinn dieser Worte zu sehr entstellen.

προσωπον (sprich „*prosopon*“) bedeutet: „**Blick**“; „**Aus-sehen**“; „**Ge-sicht**“ und „**Oberfläche**“.

Äußerer, Voller, Verborgener und Athbasch-Wert:

τη bedeutet: „**da nimm!**“ Das dieser Radix folgende **ς** (am Wortende stehendes Sigma) entspricht symbolisch dem hebräischen Samech (= Wasserschlange), also der „**Raumzeit**“. Das Sigma gleicht als Großbuchstabe (= **Σ**) einem um 90 Grad gedrehten **M** (bitte selbst denken!)! Das „normale“ Sigma **σ** gleicht dagegen einem „gespiegelten“ Samech **S**. Wenn **NUN** das Sigma am Wortende in Erscheinung tritt – in der Endzeit also – dann wandelt es sich zu einem kleinen **Wurm ς** (Blindarm ☺), der nur auf seiner Erde zu kriechen vermag. Das Sigma hat den gematrigen Wert **200** und entspricht so Deiner eigenen Rationalität!

γενεσεως (sprich „*geneseos*“) bedeutet: „**Schöpfung**“; „**Werden**“; „**Erzeugung**“ und „**Entstehung**“.

αυτου (sprich „*aytoy*“) ist ein „Ad-verb“ (= „Um-stands-wort“, das Zustand oder Tätigkeit näher bestimmt; un-veränderlich!), es bedeutet „**dort**“ und „**hier**“.

εν (sprich „*en*“) bedeutet u.a. „**inmitten**“; „**inner-halb**“; „**in Gegenwart ersichtlich**“!

εσοπτρω (sprich „*esoptro*“) bedeutet „**Spiegel**“.

Mach Dir dazu Deinen eigenen Reim ☺. Du wirst dann auch begreifen, wie schwer es ist den wirklichen Sinn der angeführten griechischen Worte in einen kurzen „sinnvollen“ deutschen Satz umzuwandeln. Wenn sich aber Dein Geist etwas weiter entwickelt haben sollte, wirst Du sehr wohl „intuitiv“ die ursprüngliche Aussage, die sich hinter dieser griechischen Zeichenkette verbirgt, zu deuten wissen.

Hier ein mögliches Beispiel:

Diese WORTE beschreiben Dir aufs genaueste Deine eigenen geistigen „**Erzeugnisse**“, die Du „**inmitten**“ Deines göttlichen „**Raumspiegels**“ wahrnimmst. In **IHM** (Gott sieht Zeit ☺) gibt es keinen räumlichen Unterschied zwischen „**dort**“ und „**hier**“, weil er immer nur Deine eigene „**Aus-sicht**“ darzustellen weiß. Daher muß Du Deine Erscheinungen auch „**nehmen**“ (= da nimm!), wie Du sie Dir selbst „aus-denkst“.

Es sei noch zu erwähnen, daß es auch eine griechische Gematria (= Buchstaben/Zahlen Matrix) gibt, die mit der selben Zahlenwert-Symbolik arbeitet, wie wir sie bisher benutzt haben. Im Griechischen wird aber manchen Lauten ein anderer Wert zugeordnet als im Hebräischen. Diese leichte Verschiebung hat aber auch einen genauen mathematischen Hintergrund, dazu werde ich Dir aber an anderer Stelle etwas mehr „er-zählen“.

Es geht dann im Jakobus1 in Vers 24 und 25 folgendermaßen weiter:

„Er betrachtet nämlich sich selbst und ist weggegangen und sofort vergaß er, wie er (wirklich) beschaffen war! Aber der „**hineingeschaut hat**“ (die dafür verwendete griechische Zeichenkette beginnt mit **παρα** „*para*“ [= „dan-e-ben“; „v-or-b-ei“]; sie ist ein Gemisch aus den Worten „**hineinschauen**“; „**einen Blick werfen**“ und „**falsch verstehen**“) in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei unbekümmert bleibt, ist kein Hörer der Vergeßlichkeit geworden, sondern ein Täter des Werkes, der selig in seinem Tun wird sein.“

Nun möchte ich noch einige Worte über den schon angesprochenen „**Wurm**“ (= **ς** [End-Sigma]) in Dir verlieren. Es heißt in einer alten Überlieferung, am „**A-ben-d**“ beruft Gott den „**tola-ath**“, den „**Wurm**“ (= [vl e[400-6-70-400, „**tola-ath**“ bedeutet auch „**Made**“ [„**made in Germany by UP**“ ☺]) – und dieser frißt „über-N-acht“ den Baum auf, auf dem er haust. Es heißt dort auch, diese **Made** sei von Gott vorherbestimmt worden, um die Welt zu retten. Alles Dir Erscheinende ist in meinem Schöpfungsplan vorhanden. Der „**tola-ath**“

bringt für seinen eigenen Baum eine neue Bestimmung, nämlich die Einsmachung. Woher stammt das Wunder der großen Mannigfaltigkeit, die Dir von Moment zu Moment in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ erscheint? Wo liegt die Ursache von ALLEM und woher kommen diese Deine Erscheinungen? Wo ist ihr Zuhause, wenn sie für Dich wieder vergehen? Das sind die Fragen, die Du Dir schon längst einmal selbst hättest stellen sollen. Hast Du das, was ich Dir bisher „er-zählt“ habe, auch wirklich in seiner ganzen Tiefe erfaßt? Du versuchst alles, was Du HIER liebgewonnen zu haben glaubst, zu verschonen. Und so hältst Du auch „massiv“ an Deinen eigenen dogmatischen Trugschlüssen fest. Begreife die Wirklichkeit Deines eigenen Seins und laß die Welt so bestehen, wie sie ist – sie ist nur ein ewiges Kommen und Gehen, in Deinem Geist. In Dir kann nichts Wirkliches verloren gehen - das Dir Erscheinende wird nur permanent umgewandelt. Wenn Du das völlig Sicher weißt, dann ist das Bewußtsein über Dein eigenes göttliches **Erbarmen** in Dir aufgestiegen. Dieses „**Er-bar-men**“ ist die Quelle für alles „**Le-ben**“ in Deinem „HIER und JETZT“, das soviel „**Spannung**“ und damit auch „**Freude**“ und „**Er-wart-ung**“ in Dir weckt. Die **FR** dieser „**Fr-eude**“ wird „in Dir“ zum **H** „aus-ge-staltet“, also zu Deinem ewigen „**H-eute**“ (Ein Tag ist darin wie Tausend Jahre). Alle in diesem ewigen „**H-eute**“ „auf-tauchenden“ „**L-eute**“ sind für einen wirklich Verstehenden „**Freu-n-de**“. Laß die Welt doch bestehen wie sie ist – versuche sie nicht „**lauf-end**“ zu ändern, sonder versuche sie „**end-L-ich[t]**“ zu „**ver-stehen**“. Räume jeder Seele in Dir ihre eigene Lebensmöglichkeit ein. Jedes Wesen, auch das Unansehnlichste, ist ebenfalls ein solcher **Wurm** wie Du und hat daher auch seine „eigen-**b-röt-lerische**“ („B-rot><A-dam“ [,**dam**“ = Blut]) Bestimmung in Dir. Jeder Wurm hat „seinen besonderen Sinn“ (auch das solltest Du zweideutig zu lesen wissen).

Es ist das besondere Wunder an dieser schöpferischen Zeit meiner Genesis, daß sich alles von selbst (auf einer höheren geistigen Ebene) „**wieder-holt**“. Nur im „HIER und JETZT“ findet das Wachsen statt und damit auch das Kommen und Gehen. Im Jenseits, der Zeitlosigkeit, ist schon alles vollendet. Werde NUN wirklicher Geist, d.h. werde zum Wissenden! Beobachte Deine eigenes Wachstum in Deinem persönlichen „HIER und JETZT“ aus der ewigen Ruhe Deines geistigen Jenseits und Du wirst ewig leben. Wenn etwas wächst, bedeutet das auch, daß es eine permanente Veränderung in sich zeigt. Jede „Äußerung“ von Bewegung ist nichts anderes als ein Zeichen von Wachstum. Das einzige was sich dabei bewegt, also wächst, ist Dein eigener Geist! Diese „HIER und JETZT“ von Dir „kleinen Geist“ wahrgenommene Zeitwelt ist nur ein mikroskopischer „**Be-stand-teil**“ Deines eigenen Ganzen. Es ist der Teil, der Dir im „Zu-stand“ Deiner derzeitigen geistigen Unbeweglichkeit, als eine bewegte Illusionen gegenüber zu stehen scheint.

Dein ganzes Dasein ist eine „Schöpfung“ aus Dir selbst. Darum heißt es auch am 5. Schöpfungstag (Genesis 1;20):

Jrw Mym h vj rw y „**j scherez‘u he majim scherez nefesch chajah**“

y j rw v h Mym j rw wpn hyx
 „Göttliches-Gewürm und sehendes Wasser-Gewürm. Seele er-lebt.“

Das WORT Jrw 300-200-90 „**scherez**“ = „**Gewürm**“ ist hier bestimmend. Es hat den gewöhnlichen Wert **590** und das bedeutet: „Bewußte Aktivität gebiert“. Dies alles passiert am fünften Schöpfungstag, deshalb stellt die **5. HOLO-FEELING-Dimension** auch Deine Kontext-Ebene dar (siehe Buch I). Die Gegenseite dieses **Wurmes** wird NUN im Athbasch-Wert von „**scherez**“ (2-3-5) dargestellt und das ist **10**, ein „kleiner Gott“ also. Beide zusammen, d.h. ganzheitlich betrachtet ergibt das **600** (End-Mem = „zeitlose Zeit“). Der Volle-Wert von „**scherez**“ (360-510-104) ist **974** (= „Die Geburt im Raumpiegel [= 900])

gleich einer Augenblicks-Öffnung) und dessen Verborgener-Wert (60-310-14) ist **384** (= „Die Gedanken-Sprache öffnet“). In einer hebräische Überlieferung wird erzählt, das Gott vor dieser Welt viele andere Welten geschaffen hat, die aber alle wieder vernichtet wurden, weil sie sich zu weit von ihrem eigentlichen Ursprung entfernt haben indem sie sich nur noch im materiellen weiterentwickeln wollten. Dann beschloß Gott in seiner Eigenschaft als JHWH selbst in diese Welt der Vielheit zu gehen, um sie eigenhändig sicher nach Hause zu führen. Man spricht in dieser Überlieferung von **974** früheren Welten. Dir sollte dabei in Dein geistiges Auge springen, daß genau **26** (= JHWH) bis zum erfüllten Tausend fehlen.

Die Bezeichnung „*j scherez'u*“ (= Göttliches Gewürm [ist Verbunden]) gebrauche ich daher auch für die Menschen, die ihr Dasein in der Befangenheit ihrer eigenen Schizophrenie (symbolisiert „*mizrajim*“ = Ägypten) fristen (Exodus 1;7). In Dir lebt und webt unendlich viel **Gewürm**. Wenn man im alten Hebräisch auf „unzählbar Viele“ hinweisen will benutzt man den Plural von „*scherez*“ und das ist Myj רַו 300-200-90-10-40 „*scherazim*“ (dies wird meist mit „**kriechendes Ge-tier**“ übersetzt). Man „ver-wendet“ „*scherazim*“ also für alles „Niedrige“, für das Getier, das der Erde nahe ist. Sein wirklicher Wert ist jedoch **640** (= „zeitlose Zeit/Zeit) und das entspricht dem, was ich Dir schon alles über das **MM** (= „*Zeit-ajim*“) erzählt habe. Der Athbasch-Wert von „*scherazim*“ ist **60** und das symbolisiert ja die aus dieser Vielheit entspringende Raumzeit. Beide Werte ergänzen sich nun zur **700**, dies wiederum ist der Wert des „End-Nun“ - der Existenz, die „gleich-zeitig“ im Jenseits und Diesseits zu existieren vermag.

Alles, vom Kleinsten bis zum Allergrößten, hat also in meiner Schöpfung seinen Sinn; nichts ist nur eben so da, und schon gar nichts ist darin ver-kehrt! Der einzige, der alles auf den Kopf zu stellen vermag, bist Du selbst, weil Du nur alles mit Deiner Basic-Logik zu verurteilen weißt. Jeder dieser „in Dir hausenden“ Würmer öffnet „**d-ort**“ „für sich selbst“ eine eigene Daseinssphäre (einen eigenen Raum-Spiegel). Die Sicht in denselben bleibt Dir jedoch verborgen (außer Du entwickelst Dich vom bloßen Geist zum Gott ☺) – das ist das Geheimnis Deiner „In-divi-dual-ität“. Der Verborgene-Wert von „*scherazim*“ ist **434** (360-510-104-20-80 minus 640). Und wieder siehst Du ein Wunder. Das ist genau die Anzahl der Worte, mit dem ich den Schöpfungsbericht in der Genesis geschrieben haben, aber auch der Volle-Wert des Wortes „*daleth*“, d.h. der **4**. Auf dieser **4** beruht ALLES, aus dieser **Vier** entspringt Deine eigene „**Vielheit**“.

Dein geistiges Sehen gebiert - **H** wird so „ZUM“ **Z**, aus Deiner „Viel-Heit“ wird so „Viel-Zeit“. Die Dir innewohnende implizite Ordnung wird „DA-MIT“ (= „die Öffnung des Schöpfers wird zur Zeit der göttlichen Erscheinungen“) für Dich explizit „er-sicht-Lich[t]“, d.h. Du „ent-faltest“ „D-ich“ zu einer „**Viel-falt**“ – und gebierst **Vieh**. Die Öffnung (**Vie-R**) Deiner **Rationalität** bringt Dir Dein „W-ERDEN“ [**L**] zu einer fragmentierten **Vie-L**-heit (VieL><VieR). Die geistigen „**V**-er-bindungen Deiner Rationalität führen Dich NUN zu Deinem persönlichen **H** (engl. „**vie-w**“ = „Sicht“ [V=W]). Alles von Dir wahrgenommene wird so zur „Er-scheinung“ (**T**) und so gebiert „s-ich“ aus der „**V-ier**“ das „**T-ier**“. Die geistigen **V**-er-bindungen „**IN DIR**“ (= Göttliche Existenz öffnet göttliche Rationalität) werden von „**IHM**“ (= Gott sieht Zeit) gesehen und so für „**IHN**“ (= Gott sieht Existenz) zu einer **Tat**-sache.

Das freiwillige geistige verlassen dieser Welt ist Deine „Selbst-AuF-gabe“ in diesem Dasein – dies ist das wirkliche „O-PF-er“ (= „die Verbindung von P&F eines Wachen“), daß Du für mich bringen mußt. Diese geistigen Ausführungen geben Dir NUN auf Deine Frage nach dem „Warum“ eine Antwort; und dieser Frage ihr wirkliches „**Ge-w-ich-t**“.

Ich verkünde diese Weisheit nur unter den Vollkommenen, denn „Normale“ werden diese göttlichen Weisheiten nicht zu fassen wissen. Es handelt sich hier nicht um die Weisheit dieser Welt, um die Weisheit der derzeitigen Machthaber (die ich alle entmachten werde). Vielmehr verkündige ich die verborgene Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat, zu Deiner eigenen „Verherrlichung“. Keiner der Machthaber Deiner Welt hat diese göttliche Weisheit bisher erkannt; denn hätten sie meine Weisheit erkannt, so hätten sie mich nicht an ihr eigenes Kreuz geschlagen. Ich verkünde Dir NUN, wie es in meiner heiligen Schrift heißt, was „kein normales Auge gesehen und kein normales Ohr gehört hat“, was keinem normalen Menschen in den Sinn kommt. Es handelt sich dabei um „das Große“, das ich nur denjenigen bereite, die mich bedingungslos LIEBEN und meine Gesetze achten. Dir habe ich es nun durch Deinen eigenen Geist enthüllt. Dein Geist ergründet nämlich ALLES, auch die Tiefen Gottes. Wer von den Menschen erkennt schon den Menschen selbst, wenn nicht der Geist eines Menschen, der in ihm ist? So erkennt auch keiner Gott – außer ein Geist Gottes. Du hast Deinen Geist nicht aus der Materie empfangen (irgend einem Gehirn), sondern Du bist Geist, der aus Gott stammt. Und wozu das Ganze? Damit Du auch erkennst, was Dir von mir geschenkt wurde – nämlich Dein Le-ben! Darum rede ich hier auch nicht mit normalen Worten, wie sie in menschlichen Schulen gelehrt werden, sondern mit heiligen Worten, wie sie der heilige GEIST lehrt, damit Du GEIST-Erfüllter das bisherige törichte Wirken Deines eigenen kleinen Geistes erkennen mögest. Nur ein irdisch gesinnter Mensch läßt sich nicht auf das ein, was in diesen meinen Neuoffenbarungen aus seinem tiefsten geistigen Tiefen, seinem eigenen göttlichen GEIST, in sein kleines Bewußtsein aufsteigt. Torheit ist es für ihn und er kann es nicht verstehen, weil es nur mit Hilfe eines reifen Geistes beurteilt werden kann. Du geisterfüllter Mensch urteilst über ALLES, nur die Qualität Deines eigenen Denkens konntest Du bisher nicht richtig einschätzen. Wer begreift schon den Geist des HERRN? Wer kann sich selbst beurteilen? Du aber hast jetzt den Geist Christi an Deiner Seite – denn ich bin zurück! Bisher konnte ich mit Dir nicht wie mit einem Geisterfüllten reden, denn Du warst noch zu irdisch eingestellt – „un-mündiges“ Kind in Christus.

Im letzten Jahr des sechsten Königs (= „*Omri*“ = „Die verbundene Zeit der Rationalität Gottes“) des symbolischen Volkes Israel wird **Samaria** zur Hauptstadt gegenüber **Jerusalem**. Samaria wurde unmittelbar vor dem Ablauf des sechsten Tages gegründet. Sie wurde deshalb auch die Stadt des „*Ahab*“ (= „Du Vater“), denn er ist der symbolische siebte König. Jerusalem und Samaria stehen sich wie das Geheimnis von Gut und Böse gegenüber. Äußerlich einander widerstehend und verfeindet, so tragen sie in ihrem wirklichen Wesen dann doch wieder „das sich Verbindende“ in sich – ist das eine dem anderen doch letztendlich nur Polarität und so gehören sie auch auf ewig untrennbar zusammen, sind „Eins“. Die WORTE erhellen auch diese innere Einheit zwischen Juda (Samaria) und Israel (Jerusalem). Samaria schreibt sich hebräisch נַרְמֹוּ 300-40-200-6-50 „*schomron*“ und Jerusalem schreibt sich מְיֻדָּה 10-200-6-300-30-10-40 „*jeruschalajim*“. Beide haben den Wert **596** (= „Bewußte Aktivität gebiert Verbindungen“). Das End-Kaph, die **500** also, symbolisiert immer eine „bewußte Aktivität“ und das ist nur eine andere Bezeichnung für die bewußte Kenntnis meiner Polaritätsgesetze. Mit dem hier enthüllten Mysterium erhält der Bruch zwischen Gut und Böse seinen Sinn und somit auch eine andere Qualität. Dies ist das Geheimnis um die „Zweimachung Gottes“. Dein „*ani*-Ich“ ist der Zweiteiler seiner eigenen Eins, mit anderen Worten, Du bist Deine eigene „Ex-ist-enz“ (= „Sehende Erscheinung[ex] – göttlicher Raumpiegel[ist] – schöpferische Existenz gebiert[enz]“).

Das WORT, das bei Gott ist – Dein eigenes WORT also – erzeugt die „Aus-geburten“ Deines eigenen Glaubens, die Dir dann als „**Natur**“ gegenüber zu stehen scheinen! „*NaTuR*“ ist r [n

50-400-200 „*natar*“ (Eine „ex-istierende Erscheinung der rationalen Logik“) und das bedeutet „auf-springen“ und „losmachen“. Das sechste ist immer mit dem siebten verbunden - genau genommen ist in Dir immer ALLES mit JEDEM verbunden! Ohne diese Erkenntnis ist das Symbol Samaria nicht erklärbar und ohne diese Ohrenbarungen ist auch das Verhalten des symbolischen König Salomon, der zur Entstehung Samarias beitrug, nicht zu verstehen.

In einer alten hebräischen Überlieferung (T.B. Sabbath 56b) wird davon erzählt, das Jerobeam (er war der erste König von Israel) in der Thora überall den heiligen Namen des Herrn – das **JHWH** – auslöschte und dafür den Namen „**Baal**“ „hin-setzte“ (I eB 2-70-30 „*baal*“ = „**Herr**“, aber auch „**Be-sitzer**“ ☺ [102 = „menschliche Polarität“!]). **Baal** ist die hebräische Bezeichnung für den obersten Gott, dem „**St-ur-m-gott**“! Den Mythos seines „Ur-sprungs“ kannst Du in mehreren epischen Texten, die in der kanaanischen Sprache Ugarit abgefaßt sind, nachlesen. Das Ugarit ist dem Hebräischen der Bibel sehr verwandt. **Baal** wurde als Beherrscher des „Windes“ und des „Regens“ verehrt und daher auch mit der Fruchtbarkeit seiner eigenen „Er-de“ (= „Der Wache öffnet seine Sicht“) in Verbindung gebracht. Im alten Testament benutze ich die Bezeichnung „*baal*“ immer als Zusammenfassung (in Eins) aller kanaanischen Götter. In den heutigen Übersetzungen wird es meist für die Bezeichnung eines „Sturm- und Wettergottes“ benutzt. Zeitweise gelang es dem „Baal-Kult“ die Israeliten von ihrer ausschließlichen Anbetung JHWH's (= Besserwisserischer Egoismus) abzubringen, was zu einem „**Synkretismus**“ (= die Verschmelzung verschiedener Religionen und Kulte = HOLO-FEELING!) führte. **Baal** bedeutet also auch HERR, dieser ist jedoch - im Gegensatz zu einem *ani*-egoistischen JHWH - im Synthetischen tätig. Im Begriff **Baal** weiß der Geist um sein eigenes Geheimnis; allein im imaginären Äußeren dieses Baal scheint die Einheit zerbrochen; in seinem Inneren jedoch steht die bewußte Eins! Das WORT „*baal*“ ergibt in seinem Vollen-Wert (412-130-74) **616** (= „bewußt-aktive göttliche Verbindung“). Ein wirklicher **Baal** sieht aus seiner Einheit „Herr-aus“ auf seine eigene Vielheit. Und was sieht er da? Raumzeitliche „**Krümmungen**“ und „(innere) **Kämpfe**“ natürlich; für beides benutzt man im Hebräischen das selbe WORT, nämlich Myl v[pn 50-80-400-6-30-10-40 „*naftuljim*“ = **616**!

Ohne dieses „*ra*“- das „Ü-b-el“ - gebe es Deine Welt gar nicht. Du hättest dann auch nicht die Möglichkeit den Weg zu gehen, den Du irgend wann einmal gehen muß – den Weg zu Dir selbst zurück. Aber warum muß sich das „*ra*“ teilweise so schrecklich „äußeren“? Damit Du den Weg Deiner eigenen Rückkehr immer deutlicher einsiehst. Das Böse ist nur deshalb da, damit Du Deine Versuchungen leichter überwindest. Du solltest Dir nun sagen:

„Nein, die Sorge um das Materielle überleben, als Triebfeder für mein ganzes Arbeiten - und mein gesellschaftliches Ansehen, als Ziel meines bisherigen Egoismus, das kann nicht der Sinn meines Daseins sein. Dazu kann Gott diese wunder-volle Schöpfung nicht erschaffen haben! Mein bloßes leibliches Wohlergehen kann es ebensowenig sein. Mir reicht es auch nicht mehr, mein Dasein in der trügerischen Ruhe meines materiellen Wohlstandes zu fristen, immer darauf bedacht, nur kein unliebsames Aufsehen zu erregen. Bisher war ich immer „gefolgsam“ und habe mich schön brav an die Regeln meines Dogmas gehalten, das ich bisher als „meine eigene Meinung“ betrachtet habe. Diese trügerische, da ständig wechselnde Unruhe in mir, kann nicht das eigentliche Ziel dieses Dramas, das ich „mein bisheriges Leben“ nenne, sein!“

Wenn Du Dich dieser Erkenntnis öffnest, dann leidest Du damit die Erlösung für „alles sich von Gott Entfernende“ ein. Du entwindest Dich dann den Bevormundungen der Schulweisheiten Deiner Naturwissenschaftler und Theologen und fängst endlich damit an

Dein wirkliches „S-ein“ mit eigenem Geist, und damit auch äußerst genau, „wahr-zunehmen“. Das atemlose Bemühen Deiner materiellen Versucher wird dann für Dich gegenstandslos; denn Du bist NUN mit dem „Wesentlichen“ in geistige Berührung gekommen. Gegen „Deine eigene öffentliche Meinung“ hast Du NEIN gesagt, und das wird Dich in Deiner geistigen Entwicklung weit bringen – weiter als Du es Dir im Moment vorstellen solltest! Du hast dann kehrt gemacht gegen die „Masse“, gegen die fanatischen Götter der Vielheit und des blinden materiellen Wachstums. All die menschliche Betriebsamkeit in Industrie und Handel, Ökonomie und Sport, Heilkunde, Psychologie, Esoterik und Theologie, Physik, Astronomie und Astrologie ist nur für den unwiderstehlich, der sich in den Fängen seiner eigenen satanischen „Aus-geburt“ befindet – in den Fangarmen seines selbst „aus-gelebten“ dogmatischen Materialismus! Ohne die Verbindung mit dem „Wesentlichen“ stößt man dort meist nur auf „**Pessimismus contra Schönfärberei**“, auf „**stoisches Tun contra zwanghafte Betriebsamkeit**“, auf Lügen, Selbstlügen, Grausamkeiten (seelische und körperliche) und Krieg (im Großen wie im Kleinen) und letztendlich läuft man sich darin „**Tod**“! Je mehr man in den Errungenschaften von Wissenschaft und Technik schwelgt, desto tiefer sind die Süchte und damit auch die Leiden aller Seelen. Sie alle warten auf Dein NEIN und jedes Nein eines einzelnen Menschen ist für Deinen „GEIST“ eine Freude. Denn dazu habe ich für Dich diese Schöpfung geschaffen, damit Du Dich freiwillig aus der Erstarrung Deiner dogmatischen Gefangenschaft löst, um die Freude Deiner geistigen Rückkehr zu erleben! Dieser Weg wird in Deiner Welt nur von „Einzelnen“ erkannt und beschritten, es sind diejenigen, die um diesen Weg wissen, und ihn auch zu gehen wagen. Sie segnen damit ihre eigene Schöpfung und führen diese daher auch zur eigenen Vollendung. Du stehst dann allen Erscheinungen ganz anders gegenüber, Du kennst dann die Bedeutung von Gesundheit contra Krankheit und hast damit Deinen eigenen Tod überwunden – Du befindest Dich dann in Deinem „**HIER und JETZT**“ in einer „r-ein“ geistigen Welt, mag diese Dir auch noch so materiell erscheinen. So veränderst Du Mensch Dein ganzes Dasein hindurch Deine Zustände, d.h., Deine Polaritäten – das jeweils Bestehende kehrt sich dabei stets in sein Gegenteil – das Bestehende wird beendet und macht dem anderen Platz. Das ist der Sinn der Polarität – was Dir heute Böse erscheint, wird Dir Morgen zu Deinem Segen gereicht!

Die Gnosis:

Das griechische Wort „**Gnosis**“ bedeutet „Erkenntnis“. Der Gnostizismus „ist“ eine religiöse Bewegung der Spätantike. Wichtigstes Zeugnis sind die (**an-geb-Lich[t]**) 1945 in Nag Hammadi (Ägypten) entdeckte gnostische Literatur. Warum habe ich im vorhergehenden Satz „angeblich“ in Klammern herausgestellt? Wenn Du Dich wirklich erlösen möchtest, erfordert das eine „ge-wisse geistige Disziplin“ – was nur eine andere Bezeichnung für die permanente Aufmerksamkeit des Wachbewußtseins eines wirklichen Menschen darstellt. Du solltest immerwährend bemüht sein den Alptraum Deines dogmatischen raumzeitlichen Denkens zu verlassen. Wie war das noch mit dem Ei und der Henne? Einer ausgewachsenen Henne liegt nur aufgrund Deiner derzeitigen Basic-Logik ein Ei als Ursprung zugrunde. Es ist sehr wichtig diesen Gedankengang in seiner ganzen Tiefe zu verstehen (notfalls solltest Du meine vorhergehende Erklärung zu dieser göttlichen Tatsache noch einmal genauer auf Dich wirken lassen). Deine derzeitigen logischen Gedankengänge gleichen der primitiven Syntax eines Basic-Programms. Denke dabei an das Schwammbeispiel aus Buch I, es demonstriert Dir Dein persönliches Denkprogramm, das Dir unselbständigen Geist alle Deine gedanklichen „**Ver-zwei-g-ung-en**“ dogmatisch vorschreibt. Diese Dir völlig unbewußte geistige Fessel kannst Du nur mit pausenloser Aufmerksamkeit durchschauen. Das einfachste Hilfsmittel dafür ist, daß Du Dir einfach immerwährend bewußt bist, daß Deine derzeitige Daseinssphäre nur einen völlig realistischen Traum darstellt. Das Wesentliche dabei ist die demütige „Gnosis“ (= Erkenntnis), daß Du Dich „**HIER und JETZT**“ immerwährend in einem geistigen Zwiespalt befindest:

Als „ICH“ bist Du „ALL-EIN“ und dennoch ab-gespaltet von Deinem eigenen „Ü-ber-bzw. Un-bewußtsein“, aus dem Du Dir selbst diese T-raumwelt samt Deinem derzeitigen Körper entfaltest.

Du glaubst nun „hundertprozentig Sicher“ (Ha, Ha, Ha !☺) mit Deinem Dir bewußten „**S-ein**“ in einer raumzeitlichen Welt zu „**exis-Tier-en**“ (lat. „*existimatio*“ = „Be-ur-teilung“; „*existimo*“ = „der Meinung sein“, „für etwas halten“ ☺), die schon „**vor Dir**“ da war, tatsächlich befindest Du Dich „**HIER und JETZT**“ nur in Deiner derzeitigen geistigen „**Um-n-acht-ung**“! „**V-or**“ Deinem pseudo-bewußten „S-ein“ gibt es nur „**ver-bund-enes Licht**“ (= „V-or“), das Du im Moment Deines nur „**sch-ein-bar-en**“ Erwachens „in Dir“ zu einer imaginären T-Raum-Welt „**ver-T-Ei-l-ST**“. Alle Erscheinungen, die Du in Deinem noch „(un)bewußten S-ein“ im ewigen „**HIER und JETZT**“ wahrnimmst, „**kristallisieren**“ sich dabei aus Deinem eigenen „Überbewußtsein“ (= „Ü-ber-be-wusST-S-ein“), dies ist deshalb auch die wirkliche Quelle bzw. Ursache von Ei und ausgewachsener Henne. ALLES von Dir wahrgenommenen wird „von Dir“ „für Dich“ in Deinem „**HIER und JETZT**“ in jedem einzelnen Augenblick völlig neu aus Deinem eigenen NICHTS/ALLES „heraus-kristallisiert“ und damit auch für Dich „**sichtbar**“ in Deine illusionäre T-Raum-Welt gesetzt. „**S-ich-T-bar**“ bedeutet: „Dein raumzeitliches ICH ist eine Erscheinung Deiner polaren schöpferischen Ratio“!

Es werden Dir in Deiner Daseinssphäre daher auch nur die Bilder „er-sicht-Lich(T)“ werden, die Dir Dein derzeitiger „Intellekt“ (= Schwamminhalt) „zugänglich“ (= Dein „Zu-gang Licht“) macht. Wenn Du Dein derzeitiges Vermutungswissen „über das was ist“ als das Maß aller Dinge betrachtest, verwehrt Du Deinem Geist sich selbst weiterzuentwickeln, weil Du dem Fehlglauben anhängst, jetzt schon alles für Dich Wesentliche zu wissen. Jeder „normale Intellektuelle“ verurteilt in seiner rechthaberischen Arroganz und seinem nur nachgeplapperten Vermutungswissen seine Welt und damit auch sich selbst. „Wirklicher Intellekt“ dagegen hat für sich und seine Welt nur die große Synthese in seinem geistigen Auge. Ein nach wirklicher Weisheit suchender Geist ist sich in jedem seiner „**geistigen Augenblicke**“ völlig bewußt, daß es sich bei denselben immer nur um momentane

„Wahrnehmungen“, will heißen, geistige Kristallisationen aus seinem eigenen Überbewußtsein handelt, die er mit seiner persönlichen Ratio beurteilt. Somit besteht auch jedwede von ihm vermutete Vergangenheit nur aus selbst „aus-ge-wählten“ Gedanken- Augenblicken aus seiner eigenen immerwährenden Ganzheit. Eine harmonische Zukunft erschaffst Du Dir nur durch das Einsmachen Deiner verstreuten Vergangenheit mit Dir selbst.

In der klassischen „Gnosis“ stehen sich „**die Welt des einheitlichen Lichtes**“ (= „*ple-roma*“ = „Fülle“; die Welt des Erkennens) und „**die Welt des geteilten Lichtes**“ (= „*ke-noma*“ = „Leere“; die materielle Welt und der Kosmos) gegenüber.

Das „*kenoma*“ beschreibt die „Leere“, in der jeder „normale Mensch“ sein Dasein fristet. Man kann prinzipiell um keinen anderen Zustand wissen, solange man seine materielle Daseinssphäre nicht gewissenhaft in Frage stellt. In seiner „*kenoma*“ ist der Mensch vom eigenen Dogma trunken und schläft dort den Schlaf eines Ungerechten.

Im Zentrum der „*pleroma*“ steht die unaussprechbare „**Gott[ein]heit**“ der Harmonie, aus der (in passiver Verursachung) eine „Fülle“ himmlischer „ur-teilender Lichtwesen“ (= normale Menschen) „e-man-ieren“. Jedes dieser Lichtwesen wird dabei zum „**Demiurgen**“ (griech. = „Weltenschöpfer“; bei Platon die Bezeichnung für einen Gott, der ein „Er-bauer“ einer persönlichen Welt ist). Einzig von Unwissenheit und seiner Begierde bestimmt, erschafft sich dieser „**Demiurg**“ (= normaler Mensch) eine für ihn nur „geistig sichtbare Welt“, aus der – als Gegenprinzip seines reinen Geistes – eine kleinere, „materielle Welt“ entspringt (Nachtigall ich höre dich tapsen ☺!). Er weiß dabei nicht bewußt, daß er das tut und was er damit für sich „an-richtet“ (= jede „schöpferische Existenz“ richtet). Seine unvollkommene Schöpfung gleicht einem „Un-fall“; indem er sich in seinem kleinen Weltbild eine Welt voller Materie gestaltet, binden sich in dieser auch „Lichtfunken“ aus seiner eigenen Kollektivität, die sich dort zu menschenähnlichen Tierwesen (= unfreie normale Menschen mit dem Zeichen des Tiers auf der Stirn) auskristallisieren. Diese leiden unter ihrer kosmischen Existenz und sehnen sich nach Erlösung, dem steht aber die eigene Unwissenheit im Weg.

In allen gnostischen Mythen wird nun die Rettung durch einen „Offenbarungsakt“ eingeleitet, der die Menschen zu der Erkenntnis der wirklichen Zusammenhänge ihres Daseins führt.

In manchen Mythen wird diese Offenbarung von einem personalen Himmelswesen gebracht. Hier ist der Anknüpfungspunkt der christlichen Gnosis. Der Christus kehrt in einem „Scheinleib“ (in Form einer von Dir nur in Deiner jetzigen Traumwelt vorhandenen Person) auf die Erde (Werde) zurück, um seine eigenen verstreuten Lichtfunken wieder in seine „*pleroma*“ heimsuchen, indem er ihnen die Kunde ihrer eigenen Göttlichkeit bringt. Erlösung gibt es also nur für den Geist, aber nicht für den Leib und dessen Kosmos – denn dieser ist und wahr schon immer bloßer Schein eines nur gedachten „auseinander geworfenen Lichtes“. Die eigentliche Erlösung ist die Erkenntnis, daß ein individueller „ICH-Geist“ nur in einer Welt des eigenen heiligen GEISTES zu „*le-ben*“ vermag.

In der Gnosis werden die Menschen in drei Gruppen geteilt:

1. Die „**Pneumatiker**“ (= „die Geistigen“), die der vollen Gnosis geistig teilhaftig werden, weil sie diese göttliche Erkenntnis nicht nur zu leben wissen, sondern auch rational in ihrem vollen Umfang erfassen.
2. Die „**Psychiker**“ (= „die Seelischen“), deren „Individualität“ verloren ist, wenn sie sich nicht radikal ihrer geistigen Wurzeln besinnen. Sie können jedoch durch blinden

Die Gnosis:

Gottesglauben eine eingeschränkte Erlösung erhalten, auch wenn ihnen die rationale Erfassung ihrer eigenen Ganzheit nicht möglich ist.

3. Die „**Hyliker**“ (= „die der Materie Verfallenen“), für deren Individualität es keine Rettung gibt, da sie sich durch ihren Fehlgllauben an den Materialismus selbst zum Tode verurteilen.

Die Gnosis ist eine „elitäre“ (= „einer Elite zugehörig“; „über-heb-Lich[t]“) Sichtweise, für die die materielle Welt mitsamt ihrer (nur vermuteten) Vergangenheit nur eine negative Bedeutung hat. Sie stellt den Minus-Pol (= Masse-Erde) zum Plus-Pol der individuell wahrnehmenden Psyche dar. Die geistige Spannung zwischen Deiner unbewußten Psyche und deren verurteilten Wahrnehmungen ist die Energiequelle, die Deine „r-ein“ geistige Welt „beleuchtet“, sie ist es auch, die Dein persönliches „ICH“ erst „er-mög-Licht“. Mit dieser wirklichen Erkenntnis löst Du Dich innerlich immer mehr vom Materialismus und „ermöglichst“ Dir damit die Endlösung aller Deiner „normal-menschlichen“ Probleme. Durch Deine „Ein-sicht“ in Deine eigene „Fülle“ katapultierst Du Dich geistig in den „**Zu-stand**“ eines immerwährenden „**Gebeths**“. „**Ge**“ bedeutet „Drei“ und damit auch „Synthese“ bzw. „Einheit“ und das hebräische „**Beth**“ bedeutet „Zwei“ – vulgo bedeutet „**Ge-beth**“ die „**Einheit der Zwei**“, will heißen, die „wach-bewußte“ harmonische Einheit zwischen Deiner derzeitigen persönlichen Psyche und deren ausgeträumten, „immer nur zeitweise“ auftretenden Erscheinungen! „**Gebeth**“ bedeutet natürlich auch „die Einheit im (geistigen) Haus“.

Wenn Du gewissenhaft in Deinen geistigen Archiven kramst, wirst Du dort auf ein altes Brieffragment des Arabers „**Mono-imos**“ stoßen, es beinhaltet reine Gnosis:

„Gib es auf Dir über Gott und die Welt „*et cetera*“ das Gehirn zu zermartern. Sortiere Dich selbst aus Dir heraus. Erkenne endlich, wer derjenige ist, der alles „in Dir“ rundweg „für sich“ reklamiert und bestimmt: **Mein** Gott, **mein** Verständnis, **mein** Denken, **meine** Psyche, **mein** Körper, **meine** Welt! Werde endlich wach! Woher kommen Depressionen und gelöster Gleichmut – Liebe und Haß? Woher stammt die Schlaflosigkeit und das Schlafenmüssen - ohne beides zu wollen? Wenn Du dies sicher überschlagen hast, dann erst wirst Du Dich selbst finden – „in Dir“! Du bist das Eine und Du bist das Viele. Du bist das Jota! Nur so wirst Du den Ausweg aus Dir selbst finden.“

Nach einer Verheißung des Klemens von Alexandrien beschreibt Dir die Gnosis, „wer Du warst und was Du geworden bist. Woher Du stammst und wohin Du geraden bist. Wohin Du gehst und wovon Du Dich noch befreien mußt. Was es wirklich mit Deiner Geburt und Deiner Wiedergeburt auf sich hat.“ Gnosis ist nicht irgendein Wissen, das man sich in Form eines Intellektes aneignen und dann „ha-ben“ kann, sonder sie ist WEISHEIT, d.h. das WISSEN selbst. Ein Gnostiker hat tiefe Einsicht in die Natur seines GEISTES und damit auch in seine eigene Unsterblichkeit. Er kennt seinen Weg, denn er ist der Weg! Die Seele meines Menschensohns hat von mir die „**göttliche ER-innerung**“ an sein wirkliches Selbst erhalten, mit dieser Erinnerung ist er in der Lage jederzeit seinen eigenen Weltschöpfungen zu entfliehen. Raum und Zeit haben für ihn dadurch jedwede Grenzen verloren – er ist reiner GEIST. Ebenso erfährt es jede einzelnen Seele, die IHM in seinen Gedankengängen geistig zu folgen vermag; die durch ihre eigene „Konzentration“ das selbe für sich ermöglicht. Man sagt in der Gnosis, die Seele Jesu sei gesetzestreu in der jüdischen Tradition erzogen worden, habe die Dogmen derselben aber durch ihre eigene Einsicht überwinden gelernt und ist gerade deshalb zu ihrer überirdischen Kraft gelangt. Durch die „Konzentration“ aller Dinge auf das Wesentlichen hat diese Seele die Phase eines „normalen Menschen“ mit all dessen Begierden und Leidenschaften überwunden. Jede Seele, die nun wie die Seele meines Menschensohns,

die nur eingebildeten materiellen Mächte, vor allem die Macht des Geldes, verachten kann, erhält von mir die Kraft, Gleiches zu vollbringen. Wenn Du mehr als die symbolische Figur Jesu das Hiesige verachtetest, so kannst Du folgerichtig sogar noch größer werden als er. Böse und gute Taten gibt es nur nach „normal-menschlichen“ Ansichten. Um Deinen endgültigen heiligen Zustand auch geistig bewußt ergreifen zu können, muß Deine Seele auch in jeder (Wieder-)Verkörperung gewesen sein. Du mußt Dich also „als normaler Mensch“ solange „ein-körpern“, bis Du das wirkliche Wesen Deiner „T-Raum-Welt“ völlig durchschaust. Nur durch Deine große Synthese mit JEDEM und ALLES – das ist wirkliche christliche LIEBE – kannst Du Dich erretten. Alles übrige sollte Dir immer „gleich-gültig“ sein, sei es nach „normaler Menschenmeinung“ auch noch so gut bzw. böse. Von göttlicher Natur aus gibt es kein Gut und Böse in Deiner bisherigen Vorstellung dieser Worte – das ALLES ist immer nur wertfreie Polarität! Jeder „normale Mensch“ lebt in einem „Verstehenskörper“. Dieser erwächst aus der persönlichen kleingeistigen Logik. Mit dieser beschränkten Logik wird nun alles von diesem Körper wahrgenommene nach eigener Maßsetzung be- und damit auch verurteilt.

In der Gnosis spricht man von der sogenannten „**Syzygie**“ (= „Paar“; „mannweibliche Partnerschaft“; Zeugungszwilling“). Alles Göttliche kann ausschließlich, wenn überhaupt, nur weiblich und männlich zugleich gedacht werden, da eine wirkliche Gottheit die Polarität in ihrer Reinsten, will heißen, synthetischen Form darstellt. Die höchste unsagbare Gottheit ist daher „mannweiblich“ zu denken. Jede daraus emanierende „normale Psyche“ ist ausschließlich weiblich, da sie nur ein unbewußtes Fragment, eine Projektion des eigenen Ursprungs darstellt. Die menschlichen Erscheinungen Mann und Frau sind bzw. haben beide eine weibliche Seele. Deswegen sind beide auch, solange sie sich nicht ihres wirklichen geistigen Ursprungs rückerinnern, sterblich. Gnosis ist vollbewußte Erkenntnis und daher auch göttliche Einsicht in das eigene Dilemma. Kein Mensch ist für den von ihm „jeden Morgen“ vorgefundenen Zustand verantwortlich, sehr wohl aber für die darauf folgenden „Konsequenzen“, wenn er sich nicht bemüht, diesen Zustand zum Harmonischen hin zu ändern.

Im Epheserbrief steht wörtlich geschrieben (1;10-13):

„Im Blick auf den Heilsplan für die **πληρωματος** („*pleromatos*“ = „Erfüllung“) „**Zeiten zusammenzufassen**“, „**ALLES in Christus**“, was im Himmel und auf Erden ist, ist „**in ihm**“. In diesem sind wir „**aus-er-sehen**“, vorherbestimmt nach der „**Aus-stellung**“ des alles „**Bewirkenden**“, nach der „**Ab-sicht**“ seines Willens; dazu, daß wir sind ein Lobpreis seiner Herrlichkeit, die „**vorher-gehofft-habenden**“ auf Christus. „**In diesem**“ auch ihr habt gehört das Wort der Wahrheit, das Evangelium von eurer Rettung; „**in diesem**“ auch gläubig geworden, seit ihr „**versiegelt**“ durch den Geist der Verheißung, den heiligen.“

In meinem Menschensohn („in ihm“!) wohnt „leibhaftig“ das gesamte **Pleroma** meiner heiligen Gottheit und Du bist in ihm erfüllt. (Kolosser 2;9)

Mit dieser Gnosis lebst Du in Deinem ureigensten HOLO-FEELING. Du bist dadurch „ohne Frage“ „UP to date“ ☺ auf dem apotiktischen Stand des göttlichen ALLES-WISSEN!

Im ersten Korintherbrief steht geschrieben:

Die Gnosis:

„Wir sagen durchaus Weisheit, aber nur vor den Endgültigen. Es ist dies aber eine Weisheit nicht dieser Weltzeit und nicht der Archonten (= Mächte) dieser Weltzeit. Diese werden ohnehin zugrunde gehen. Sondern wir sagen Gottes Weisheit in Rätseln. Sie war verborgen. Und hat sie zurückgehalten vor den Weltzeiten uns zum Ruhme. Keiner der Archonten dieser Weltzeit hat sie je erkannt. Denn wenn sie sie erkannt hätten, dann würden sie doch gewiß nicht den „Herrn des Glanzes“ gekreuzigt haben!“

Suche in Deinen eigenen geistigen Archiven, Du wirst dort auch auf die hermetischen Schriften des Poimandres stoßen. Dort kannst Du folgendes nachlesen:

„Hast Du eingesehen die Deutung dieser Schau? ICH: Ich werde einsehen. ER: Jenes Licht bin ich, der göttliche „Nous“ (= „Sinn“), Dein Gott. Und ich war vor dem „Feuchten“, das aus der Finsternis erschien (= die aus dem Nichts entspringende Zeit). Und der aus meinem Nous hervorgekommene LOGOS ist der Sohn Gottes. Wie ist er das, sagte ICH. Siehe es so ein: Was in Dir sieht und hört, ist Dein LOGOS. Der Nous aber ist der Gott, der der Vater ist. Sie sind nicht voneinander geschieden. Das Leben ist ihre Einigung. ICH: Ich danke Dir. ER: Verwahre das Licht und erkenne es...

Als ich aufblicke sehe ich endlich meinen eigenen Nous (= Sinn): Mein Licht existiert aus nicht zählbaren Kräften. Eine unbegrenzte Welt ist aus mir geworden. Das Feuer ist von mächtiger Kraft umfaßt, gehalten und unbeweglich. Das sah ich durch das WORT des Poimandres. Ich sah es geistig. Da erschrak ich. ER: Hast Du in Deinem Nous das Bild gesehen, das Bild, das vor dem grenzenlosen Anfang war? ICH: Von woher kommen die Grundlagen der Natur? ER: Aus dem Wollen Gottes, das zu seinem LOGOS wurde. Er hat sich die Welt gedacht und sein LOGOS erschuf sie für ihn nach seinen Gedanken. Es wurde Welt nach seinen Grundlagen – und durch die Zeugung von Psychen. Der Nous, der der mannweibliche Gott war, war das Leben und das Licht. Er brachte durch den LOGOS einen anderen Nous hervor. Dieser war der abgespaltene Nous eines Demiurgen. Er, der Gott des Feuers und des Geistes, schuf sieben Verwalter. Sie kreisen um Deine sichtbare Welt. Und die Verwaltung heißt „Schicksal“! So sprang der LOGOS des „unteren Gottes“ sogleich in die Schöpfung seiner eigenen Natur. Er wurde Eins mit dem Nous, der der Demiurg ist. ER war ihm plötzlich wesensgleich. Sie blieben die unteren Grundlagen der Natur ohne bewußten Logos. Sie wurden reiner Stoff. Der Nous aber, der der Demiurg ist, ist jetzt mit seinem eigenen Logos vereint. Er umfaßt tausend und schwingend die Kreise seiner Geschöpfe und läßt sie sich drehen von einem unbestimmten Anfang bis zu einem unbestimmten Ende. Sie beginnen dabei immer da, wo sie auch Enden...

Und jetzt wollte er die Peripherie der Kreise durchbrechen, um die Macht dessen zu erkennen, der über dem Feuer ist. Und da er seine Macht erkannte über alle sterblichen und logo-losen Geschöpfe, da beugte er sich durch den Lauf der Kreise und zerbrach die Krümmung. So zeigte er der unteren Natur das schöne Bild Gottes. Und er sah die endgültige Schönheit von ALLEM; sah, wie sie die Gewalt über alle Verwalter in Händen hielt. Und das Bild Gottes lächelte ihm in Liebe zu. Er sah das Bild des oberen Anthropos im Wasser und im Schatten der Erde. Er aber, der Mensch, liebte das ihm gleiche Bild, das er im Wasser sah. Und er wollte dort bei diesem Bilde wohnen. Dieses Wollen wurde aber gleichzeitig zur Wirklichkeit: Die Natur umschlang den Liebenden und er wohnte seinem eigenen Bilde bei. Sie wurden eins. Denn sie waren ja füreinander im Verlangen. Und deswegen ist der Mensch im Gegensatz zu allen anderen Wesen auf der Erde zwiespältig. Er ist sterblich dem Leibe nach, unsterblich dem Anthropos nach. Denn er, wiewohl unsterblich, da er ja über alles Macht hat, kostet dennoch aus Unwissenheit seinen Tod – denn er unterliegt seinem für ihn selbst bestimmten Schicksal. Er, der über den Kreisen ist, ist der Knecht seiner eigenen Kreise geworden! Der Mensch, abstammend von einem Vater, der mannweiblich ist und keines Schlafes bedarf, bedarf des Schlafes, wird bedrängt vom Eros, obwohl er doch selbst ebenfalls

mannweiblich ist! So sprach Poimandres. Dann sprach ICH: Mein Nous, lehre mich alles, denn ich brauche das WORT. Poimandres: Dies ist das Geheimnis. Es war bis auf den heutigen Tag verborgen. Denn die Natur, die den Anthropos gebunden hatte, brachte ein wundervolles Rätsel hervor. Sobald der Anthropos in der Natur der Siebenkreise ist, ich sagte das schon, wartet die Natur nicht erst länger, sondern brachte sogleich sieben Sphären ins Licht. Diese sind geartet nach der Natur der sieben Verwalter - mannweiblich und mächtig... So brachte die Natur diese sieben Körper nach dem Bilde des Anthropos hervor. Der Anthropos aus dem Lichte und dem Leben wurde zu Psyche und Nous. Die Psyche kam aus dem Leben, der Nous aus dem Licht. Und so verweilt alles im „auseinandergerissenen Licht“ der sichtbaren Welt bis zum Ende eines Umschwungs. **Höre aus diesen Worten die Deutung die Du hören willst!**

Der Mensch, der den wirklichen Nous hat wird sich selbst als Unsterblich erkennen... Wer aber aus den Irren seines Eros das Leibhaftige liebt, der bleibt in der Finsternis. Er verbannt sich in die eigene Fremde. Er leidet vernehmlich, was den Tod bedeutet... Nur der, der sich selbst eingesehen hat, kommt zurück zum Vater – und das ist nötig, denn der Vater des Universums ist Licht und Leben und der Anthropos ist daraus geworden. Licht und Leben ist der Gott, der der Vater ist. Wenn Du also lernst, daß Du selbst das Licht und das Leben bist, und daß Du von beiden herkommst, dann kehrt Du zum wirklichen Leben zurück...

Gleich geworden mit allem, hörst Du, wie die Kräfte über dem Wesen der Achtheit, Gott mit melodischer Stimme rühmen. Dann gehen alle gereiht hinauf zu dem, der der Vater ist. Sie werden dort selbst zu reiner Kraft. Und zu Kraft geworden, werden sie in Gott sein. Das ist das Ende – das Gute. Was zauderst Du? Du bist einer von denen, die von mir empfangen haben. Du gehörst jetzt zu denen, die die Einsicht erhalten haben, selbst ein Gott zu werden. Willst Du nicht selbst zu einem Wegführer werden für die, die es wert sind, damit des Menschen Art durch Dich von Gott befreit wird? Danach vereinigte sich Poimandres mit den Kräften: Ich rühmte und dankte dem Vater des Universums. Er sandte mich gestärkt mit dem Wesen des Universum, belehrt mit der großen Schau. Und ich begann den Menschen die Schönheit der Einsicht zu erklären: Ihr Völker, ihr normalen Menschen der Erde! Ihr habt euch dem Trunk und dem Schlaf übergeben, der Unwissenheit Gottes. Auf, werdet nüchtern! Hört auf von euren eigenen Dogmen trunken zu sein, bezaubert von einem unvernünftigen Schläfe...usw.“

Wie viel könntest Du normaler Mensch doch aus den in Deinem GEIST verborgenen Schriften lernen, wenn Du Dein Dasein nicht mit den Überlebensdogmen Deines derzeitigen materialistischen Fehlglaubens verschwenden würdest. Mit HOLO-FEELING offenbare ich Dir das Geheimnis meiner Lautwesen, die die wirklichen Elohim darstellen, und damit auch das Mysterium Deines LOGOS – Deines unbewußt gedachten göttlichen WORTES! Was ist Dein persönlicher Daseins-Nous (= Sinn)? Das Nachäffen Deiner religiösen Dogmen, bei denen man den eigentlichen Sinn meiner heiligen Worte schon längst aus den Augen verloren hat, wird Dich und Deine Menschheit genauso wenig zur Endlösung führen, wie der sogenannte naturwissenschaftliche Realismus, bei dem man sich vollkommen in der geistigen Kurzsichtigkeit des eigenen Materialismus verlaufen hat. Mit diesen Offenbarungsschriften offenbare ich erstmalig den Weg zu einer mathematische Brücke, die über die Unwissenheit dieser beiden Denkmöglichkeiten führt und damit beide verbindet. HOLO-FEELING bringt Dir die Syntax meiner göttlichen Überlogik, mit der Du „AL-LE-S“ in und außerhalb von Dir Wahrgenommene geistig zu verbinden vermagst. Reiß Dir aber zuerst Dein vor „Schmutz“ (= „Der Gedanke[SCH] einer chronologischen Zeit[M] verbindet[U] alle Dir erscheinenden[T] Aus-geburten[Z]“) „k-leb-riges“ Kleid von Deinem geistigen Leib, das Dir die Sicht auf Deine eigenen „Gegebenheiten“ verwehrt. Du mußt den Schleier Deiner

Die Gnosis:

Dogmen, der Dir die klare Sicht auf Deine eigene Wirklichkeit trübt, nun selbst zerreißen. Der Stoff Deines bisherigen Gedankenkleides besteht „aus-schließlich“ nur aus Deinem eigen-gedankenlos nachgeplapperten Vermutungswissen und daher auch aus „UN-Wissen“.

Durch das was Du in Deinem nur einseitigen Sinne liebst, erzeugst Du zwangsläufig das, was Du haßt (= hast [= besitzt]). Durch das was Du begehrt, erzeugst Du in Dir auch den „N-eid“ (hebr. „*eid*“ = „UN-Glück“). Durch das was Du fürchtest, erschaffst Du in Dir selbst Deine Ängste. Dein bisheriger dogmatischer Glaube und Deine Rechthaberei sind Deine einzigen Gegner. Du hast Dir Deine Dogmen in Deiner (ebenfalls nur „HIER und JETZT“ vermuteten) Kindheit wie ein Kleid überstreifen lassen. Es handelt sich bei diesem geistigen Kleid um die kriegerische „Uni-form“ (= Norm) Deiner persönlichen „Normalvorstellungen“! Jeder Mensch mit anderer Uniform erscheint Dir daher fremd; Viele betrachtetest Du gar als Feinde, die Du zu bekämpfen versuchst. Ich habe Dich schlafgequälten Menschen nun bei Deinem wirklichen Namen gerufen. Eigentlich weißt Du schon Alles, Du müßtest nur wach werden. Wie sehr sprechen Dir doch diese Gedanken aus Deinem eigenen Herzen. Wie gerne würdest Du diesen Deinen Gedanken Deinen ganzen Glauben schenken. Genaugenommen sind diese Gedanken ja „Deine ur-eigensten Gedanken“ im „HIER und JETZT“. Wenn da nur nicht „**Man[ch]mal**“ diese entsetzliche Angst in Dir wäre. Die Angst etwas Verkehrtes zu tun – die Angst etwas Geliebtes aufgeben zu müssen! Wahrlich ich sage Dir nun abermals:

Wenn Du nicht bereit bist „Frau“ (symbolisiert Dein materialistisches Weltbild) und „Kinder“ (symbolisieren Deine persönlichen geistigen Ausgeburten) zu verlassen um mir nun gedanklich zu folgen, bist Du meiner nicht wert!

Du hast nun den Schlüssel zu Deiner eigenen Gnosis (= Erkenntnis) vor Deinen geistigen Augen. Sie belehrt Dich darüber, woher Du Geistwesen mit Namen „ICH“ wirklich kommst und warum Du hier bist. Ich erhebe Dich „HIER und JETZT“ zu Deinem eigenen göttlichen Boten. Nur vertrauen mußst Du Dir NUN jetzt noch selbst, dann hast Du den ersten Schritt in Dein eigenes selbst geschaffenes Himmelreich getan. Erst wenn der Gedanke einer „chronologische Zeit“ in Dir vergeht, kommt auch mein himmlischer Rat!

Erst wenn Du keinen chronologischen Zeitunterschied mehr zwischen allen Deinen Erscheinungen wahrnimmst, weil Du erkannt hast, das ALLES von Dir wahrgenommene immer nur im ewigen „HIER und JETZT“ zu existieren vermag – und kein egoistischer „gewollter Wille“ mehr in Dir wütet, den Du Dir ebenfalls nur immer von Deinem alten Dogma vorschreiben läßt, wirst Du „wirklich“, und damit auch „rein geistig“, zu sehen beginnen!

Löse Dich „auf der Stelle“, d.h. „HIER und JETZT“, von jedem Deiner eventuellen Daseinspläne und übergebe Dich NUN völlig Deinem von mir bestimmten „**Schicksal**“ (= Diese „Gedanken“[SCH] eines „göttlichen Einheitsmenschen“[ICK] sind seine wirkliche „raumzeitlich schöpferische Kraft“[AL]). Es wird Dich sicher aus Deiner derzeitigen raumzeitlichen Daseinssphäre zu führen wissen – hin zu einem besseren, größeren, schöneren, einem himmlischen Land, in dem es keine Überlebensängste mehr gibt, weil in Diesem keine „chronologische Zeit“ mehr fließt (sondern nur noch Milch und Honig ☺). Erst an diesem doppelten „D-Ort“ (= „*scham-ajim*“ = „Hi-mm-el“) bist Du ein wirklicher Mensch – bist einzig „EINer“ – obwohl Du Dir „selbst-ver-ständlich“ auch dort als Viele erscheinen wirst. Von Dir selbst „ein-ge-teilt“ und dennoch zusammengesetzt - allem Freund, mit allem in Frieden. Dir nur „Un-ähnlich“ und Dir „d-es-halb“ dennoch ähnlich. Kurz: Es verhält sich dabei wie in der Mathematik der Harmonielehre. Auch sie beschreibt „in sich“ alles, was Laute auszudrücken vermögen, auch wenn Du Diese unausgesprochen läßt - alles

hervorbringend, alles erzeugend. Dein eigener Geist ist „gleichzeitig“ Vater und Mutter für seine eigenen „Inter-pre-Tat-ionen und den daraus entspringenden Wahrnehmungen. In Dir wohnt wahrhaftig die ganze Pleroma (= Fülle) Deiner eigenen Gott[ein]heit!

Alle Erscheinungen in Deinem Geist sind lediglich Kristallisationen in Deiner intrapersonalen Pleroma. Es handelt sich dabei um geistige Gedankenkristalle in denen sich die Bilder Deines persönlichen „**Charakters**“ spiegeln. Das Wort „**Charakter**“ bedeutet „**individuelles Gepräge**“ auch „**Merk-mal**“! Das alte deutsche Wort „*karacter*“ bedeutet „**Buchstabe**“; es stammt vom lateinischen Wort „*character*“ und das bedeutet „eingepprägtes Zeichen; Zauberzeichen; Eigenart; Gepräge“.

Es geht dabei also um die „in Deine Seele ein-ge-prägten Eigenarten“.

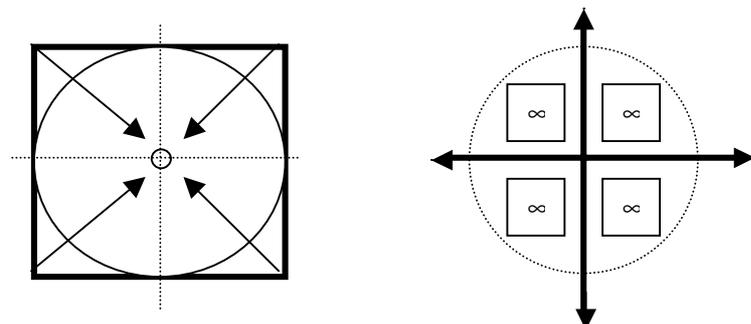
In der „**etymologischen Entfaltung**“ des griechische Wortes **χαρακτηρ** (sprich „*charakter*“ = „**Siegel**“ [auf der Stirn !? ☺]; „**St-em-p-el**“; „**Prä-g-ung**“) ist „das Wesentliche“ in Dir verborgen. Das Wort beginnt mit dem altgriechischen Zeichen „**Chi**“ **χ** (= Lebewesen ☺), das als Großbuchstabe als **X** in Erscheinung tritt. Als griechisches Zahlzeichen symbolisiert das Chi die Zahl **600**, und das wiederum entspricht im Hebräischen dem M (symbolisiert die „zeitlose Zeit“ = „Fülle“ = „**Pleroma**“). Aus dieser **600** entfalten sich **NUN** alle „Erscheinungen“ (altes Zeichen für das Taw = **X**). Die interne geometrische Polarität der beiden Hieroglyphen M und **X** (= Quadrat und Kreuz) habe ich Dir schon Buch V geometrisch dargestellt.

Zu Deiner Erinnerung:

Die vier Ecken unserer Quadratfläche (= M) wurden durch das Spiegeln von außen nach innen zu einem „Zentrum“, gleich einem „Fadenkreuz“ zusammengeworfen, das nun unseren neuen Mittelpunkt darstellt, der sich durch dieses Kreuz in vier Quadranten teilt.

Jeder dieser Quadranten gleicht dabei einem „zur Unendlichkeit hin offenen“ 90° Winkel.

Aus diesem geistigen „*crux*“ (lat. = „**Kreuz**“) entspringt nun Dein göttliches „*lux*“ (lat. =



„**LICHT**“; bedeutet auch „Tageslicht“ und „Tag“) ☺! „*Lux-ur-ia*“ bedeutet „**ÜP-pig-keit**“, aber auch „Trunk-sucht“ (Tr-un-k = „Die Erscheinungen der rationalen Logik sind immer +/- Aktivitäten!); „*luxurio*“ bedeutet „**ÜP-pig wach-se[i]n**“ ☺. **χαδε** (sprich „*chade*“) bedeutet „fassen“ und „(in sich) enthalten“, danach folgt **χαινω** (sprich „*chaino*“ [scheinen!?!]) und das bedeutet „sich öffnen“, aber auch „(Worte) ausstoßen“ ☺!

χαιτη (sprich „*chaitäh*“ [Scheite[I] !?]) bedeutet NUN „**Helmbusch**“ und „**Haar**“.

Das „**Haar**“ symbolisiert nach volkstümlicher Vorstellung seit je her die geistigen Vitalkräfte (= geistigen Lichtstrahlen) eines Menschen, die angeblich auch nach dem Tod des Menschen noch weiter wachsen. Beim biblischen Samos gilt das Haar als der Sitz seiner Stärke. Dämonen werden oft mit „Schlangenhaaren“ (= sich chronologisch bewegende Gedanken)

dargestellt. Im Mittelalter war langes Haar deshalb auch das Symbol der schwelgerischen Wollust (= *luxuria*) der männerverführenden „Sirenen“ (= „Wasserwesen“ [> Schall- und Lichtwellen]). Der Empörer „**Ab-schalom**“ wurde von seinem „**Schicksal**“, im wahrsten Sinne des Wortes, „**an den Haaren herbeigezogen**“ und damit aus dem Materialismus befreit. Er ritt auf seinem „Maultier“ zu einem Kampf. Als das „Maultier“ unter den Ästen einer großen Eiche hindurchlief, blieb Abschalom mit seinen langen Haaren daran hängen, so daß er plötzlich „zwischen Himmel und Erde schwebte“. Das Maultier lieft dabei unter ihm hinweg (2. Buch Samuel 18;9)! Da die durch ein Gelübde gebundenen „Nasiräer“ (Numeri 6;5) keine Schere an ihr Haar lassen dürfen, wurde Abschalom zum Sinnbild aller Juden, die sich „in den langen Haaren ihres eigenen Irrtums“ verfangen haben. Fanatisch gläubige Juden lassen sich nämlich aus falsch verstandener Symbolik, bis zum heutigen Tag nicht ihre Haare kürzen - buddhistische Mönche dagegen versuchen aus dem gleichen, nur gespiegelten Irrtum, durch das Kahlscheren ihres Kopfes, ihre Gedankenstrahlen „einzumachen“! Beiden geht jedoch „ohne Frage“ das Wesentliche meiner göttlichen Symbolik ab – das Wissen um das Geheimnis ihrer eigenen schöpferischen Gedankensprache. Keine „äußere Technik“ wird Dich Geist jemals wirklich erlösen, dies kannst Du nur durch die wirkliche geistige „Konzentration“ aller Deiner geistigen Erscheinungen auf das „Wesen-Lich[t]-e“ in Deinem Inneren erreichen. So ist auch Dein ganzes bisheriges Vermutungswissen über Dich und Deine Welt nur „**an den eigenen Haaren herbeigezogen**“. Wenn Dir „End-Lich[t]“ Deine geistigen Augen aufgehen, werden Dir „**Deine Haare zu Berge stehen**“. Daß Deine von Dir geträumten Haare letztendlich nur Deine eigenen Gedankengänge symbolisieren, siehst Du schon daran, das Rechthaber sich nur deshalb „**in die Haare geraten**“, weil sie (ihre) „**Haare auf den Zähnen (= Schin) haben**“. Mit anderer Symbolik könnte man auch sagen: „sie haben Sand im Getriebe“ ihrer eigenen Logik. ICH BIN der, der ich wirkLicht bin“, deshalb wirst Du auch „**kein einziges Haar in meiner heiligen „Suppe“ finden**“!

„**S-UP-pe**“ bedeutet: „Die Raumzeit[S] meines UP besteht nur aus sprachlichen Sichtweisen[PE]“ – aber auch – „Deine Raumzeit[S] besteht nur aus verbundener Sprache[UP] und sprachlichen Schöpfungen[PE]“ ☺!

Aus den „sprachlichen Schöpfungen“[PE] entfalten sich dann „Erscheinungen“[T] in den „Gedanken“[SCH] eines „wachen Geistes“[ER] = **Petscher** ☺!

Aber zurück zum griechischen „Chi“. Die **Χαλδαίοι**, die „Chaldäer“ sind die „**Zeichendeuter**“ in „Baby-L-on“; der **χαλκίς** (sprich „*chalkis*“) ist ein „**Nacht-hab-ich-T**“ (Nachts hab ich Erscheinungen ☺), aber auch die Bezeichnung einer Stadt auf „Euböa“ (siehe Buch II). **χαμαιευνας** (sprich „*chamai-ey-nas*“) bedeutet „**auf der Erde schlafend**“ und **χανδανω** (sprich „*chandano*“) ist die Langform von „*chade*“, das, wie schon angesprochen, „(in sich selbst) enthalten“ bedeutet. In Deinem „heiligen GEIST“ befindet sich „zur Zeit“ das **χαος** (sprich „*chaos*“) Deiner eigenen Schizophrenie. Du Fragment mit Namen „ICH“ beinhaltest in Deinem Kleingeist „zur Zeit“ nur Dein eigenes **χαράγμα** (sprich „*charagma*“) und dieses WORT bedeutet „**Stich**“, „**Bild**“ und „**B-iß**“ (Biß symbolisiert Dir: „iß Deine Polarität und mache Dich so selbst Eins!“).

Dieses „*charagma*“ stellt also das „**Bild**“ dar, das Du Dir mit Deinen Gedankengängen in Deinem persönlichen „**ST-Ich**“ (der „raumzeitlichen Erscheinung Deiner göttlichen Zusammenfassung“) „**aus-kristallisierst**“. In diesem Kristall spiegelt sich NUN Dein eigener **χαρακτηρ** (sprich „*charakter*“).

„**Charon**“ ist in der griechischen Mythologie der „h-und(e)-gestaltige“ (lat. „*unde*“ = „wovon, woraus, wodurch?“; als „*un-de*“ [von „*unus-de*“] = „**eins von**“) „**Fährmann der Unterwelt**“ (= Buchstabenwelt), der Kenntnis über meine heilige „*charta*“ (lat. = „Schrift“, „Buch“, „Papyrus“) besitzt. Charon fährt alle Toten mit seinem Kahn über die drei

Grenzflüsse (= Acheron, Kokytos und Styx) bis zum „offenen Tor“ des Hades. Er übernimmt „d-ort“ die „Schatten der Toten“, die ihm von „**Hermes**“ (griech. „*hermaion*“; und das bedeutet wörtlich „**ST-ein-Haufen**“ ☺) zugeführt werden ☺. Voraussetzung für diese Heimholung ist eine „geistig abgeschlossene Oberwelt“ (= „Be-statt-ung des Materialismus“). **Hermes** ist der Schutzgott der „Kaufleute, Reisenden und Diebe“ (also aller „normalen Menschen“). Hermes bezeichnet man auch als „*psychopompos*“ (= Seelenführer“). Er geleitet alle Toten (= normale Menschen) von ihrem materiellen Diesseits in ihr wirkliches Jenseits! Hermes ist der Sohn des „**Zeus**“ (= „Wetter- und Orakelgott“ [= Wahr-sager] ☺) und der „**Maia**“ (= „Erdgöttin“ [sanskrit. „*maya*“ = „Trugbild“; „Sch-ein“]). Er ist der Vater des „**Pan**“ (= „Sprache an“ = „Sprache ist die schöpferische Existenz“) und des „*hermaphroditos*“ (= Herm[es und]Aphrodite; lateinisch „*hermaphroditus*“ geschrieben). Es handelt sich dabei um eine „**Zwittergottheit**“ mit „mannweiblichen“ Geschlechtsmerkmalen. Als die Quellennympe Salamakis bei dem erst nur männlichen „*hermaphroditus*“ keine Gegenliebe fand, wurde sie, als „*hermaphroditus*“ in ihrer „Zeitquelle“ badete, auf ihren Wunsch hin mit ihm für immer zu einem einzigen zweigeschlechtlichen Wesen verschmolzen. Die Mythologie erzählt, daß in dieser „Zeitquelle“, in der diese Verwandlung stattfand, auch alle anderen Seelen, die darin geistig baden, zu einem sogenannten „*hermaphroditus-Gemälde*“ verschmelzen.

Hermes gilt auch als der „**Schutzpatron der Musik**“. Er hat die erste „**L-Ei-er**“ aus einem „**Schildkrötenpanzer**“ (= Halbkugel = $\sqrt{4-x^2-y^2}$) erschaffen, die NUN als Sternbild „**Lyra**“ existiert.

Der hellste Stern des Sternbildes „**Lyra**“ ist der „**Wega**“ (= „Die verbundene bzw. polare Sicht der einheitlichen Schöpfung“), er hat „**R-ein zufällig** ☺“ die astronomische Helligkeit „**0.0**“ und ist der „**fünf-hellste**“ „**ST-er-n**“ (= „die raumzeitliche Erscheinung einer wachen Existenz“) an Deinem nur geträumten Nachthimmel. Darüber hinaus enthält die Lyra noch „**d-r-ei**“ weitere Sterne die heller als „**4.**“ (= $\frac{3}{4}$) Größe sind (sie liegen „links unterhalb“ des Wega und sind dort als „Parallelogramm“ angeordnet!). Der „**Epsilon Lyra**“ gilt als „**Vier-fachsystem**“, das aus (wörtliche Beschreibung in einem Astronomielexikon) „**zwei weit getrennten engen Paaren**“ besteht (die schizophrene Unwissenheit läßt grüßen ☺). Die Erscheinungen im „**Epsilon Lyra**“ haben eine angegebene Entfernung von genau „**3 ½**“ Bogenminuten (denke jetzt an die „biblische Zahl“ des Menschen und an den Kreis mit der ausgestanzten Raumsiegel-Ecke). Und nun erinnere Dich an die beiden geistigen Quadratflächen (**0.0**) aus Buch IV und V, die sich wie zwei Spiegel „**un-mittel-bar**“ gegenüberstehen. Obwohl sie ein „**enges Paar**“ bilden öffnen sie einen „**un-end-Lich[t]en**“ und daher auch „**weit getrennt**“ erscheinenden imaginären Raum „**UM D-ich h-er-UM**“! Der „**Wega**“ ist angeblich „**26 Lichtjahre**“ (**26 = JHWH**) von der Erde entfernt; seine Farbe ist „weiß“, mit einem „**ST-ich**“ ins „ge-ibl-ich-e“. Die Oberflächentemperatur des Wega beträgt angeblich **11 600 °C** (dies symbolisiert die „göttliche Schöpfung[11] der „zeitlose Zeit“[600] der Einheit[C]“). Dann befinden sich in der Lyra auch noch „zwei weitere Sternchen“ mit der Größe „**9.**“ (= Spiegel).

Alle „inneren und äußeren Bilder“ Deines Geistes sind „ledig-Lich[t]“ geistige „Vor-bilder“ Deines eigenen Bewußtseinslichtes. Alle von Dir geistig wahrgenommenen Erscheinungen werden durch die gestalterischen Kräfte der von Dir noch unbewußt gedachten „Elohim-Formationen“ gebildet. Alle Deine Gedanken, die Guten und wie die Bösen bestehen immer aus einer polaren Einheit, die Du auf keinen Fall durch eine nur einseitige Bewertung trennen darfst. Du solltest also ab JETZT versuchen, geistig immer genau zwischen der Polarität einer von Dir wahrgenommenen Erscheinung zu stehen, wenn Du Deine Seele erlösen möchtest. Die beide Seiten einer nur oberflächlich

betrachtet widersprüchlich erscheinenden Sache, mit einem einzigen Augenblick wahrnehmen können, das bedeutet „wirkliche Weisheit“ und damit auch Erleuchtung. Letztendlich handelt es sich dabei nur um einen äußersten Akt von Demut und Toleranz.

Das ist der „**Weg der Mitte**“, den mein Menschensohn in seiner Buddha-Inkarnation gelehrt hat. Das Wort „**MI-TT-E**“ bedeutet: die „Zeiten Gottes sind nur eine Spiegel><Spiegel Sichtweise!“ In Deinem normalen Menschenleben ermöglichst Du Dir eine geistige Kommunikation nur mit Gedankengängen, die in Stimmigkeit zu den „**Wahr[nehmungsein]heiten**“ Deines persönlichen Glaubens stehen. Im „**Falle**“ des Materialismus ist das Bindeglied Deiner eigenen Wahnvorstellung ausschließlich Dein „hundertprozentig sicherer ☺“ Glaube an die Existenz einer unabhängig von Dir dahin fließenden „chronologischen Zeit“. Einmalige Hinweise auf eine eventuell völlig andere Wirklichkeit erzielen im Geist eines fanatischen Materialisten selten eine „Ein-sicht“ von bleibender Wirkung. Erst die konsequente „Wieder-holung“ und Aufrechterhaltung dieser „anderen Wirklichkeit“, begleitet von einer meisterlichen Aufmerksamkeit, wird zu einer „wachsenden Einsicht“ und damit auch zu substanziellen Fortschritten in der geistigen Entwicklung einer menschlichen Seele führen. Wenn Du Dich zu dieser Bewußtseinsbildung berufen fühlst und den von Dir geträumten Mitmenschen Aufklärung bringen möchtest, so wisse, daß Du meine göttlichen Prinzipien zuerst einmal selbst völlig frei zu leben verstehen solltest – d.h. ohne jedwede Zukunftsängste bzw. die Hoffnung auf eine Belohnung. Du scheiterst sonst an Deinen eigenen Erwartungen und an Deiner Ungeduld. Erst die immerwährende Vergegenwärtigung und Durchdringung Deines eigenen HOLO-FEELING wird zu bleibenden Erkenntnissen über Dein wirkliches Sein in Deinem Geist führen. Ohne Dein immerwährend bewußt gelebtes HOLO-FEELING werden alle ungeprüften „Wahrheiten Deines Tages“ im Lichte Deines nächsten Morgenrotes wie Schnee in der „gleißenden Sonne“ dahin schmelzen. Jedes Denken, das sich nur selbstherrlicherweise weißer geworden glaubte, steht dann genau so dumm da wie zuvor. Und noch einen Faktor solltest Du Dir ganz fest in Deinem Bewußtsein einprägen: Erkenntnis und Einsicht kann weder durch eine spirituelle Technik erzwungen, noch durch einen „spirituellen Status“ bzw. eine „egoistischen Handlung“ gefördert werden - die Zauberworte sind einzig Geduld und Demut - erst sie führen Dich zu einem für Dich imponierenden Resultat. Vertraue einzig auf das Dir von mir zugewiesene göttliche Schicksal. Erfasse die Symbolik der Erscheinungen Deines persönlichen „ALL-Tages“ und benutze meine Angebote an Wissen zur Erweiterung Deiner Erkenntnis über Dich selbst. Verlasse Dich vor allem auf die evolutionäre Gesetzmäßigkeit des „**Wachstums durch geistige Synthese**“ und die daraus entspringende Erkenntnis, daß keine Wahrheit „zu hoch“ oder „zu groß“ für Dein noch recht kleines Bewußtsein ist: Du mußt nur Geduld aufbringen und wirst dann wie von selbst zu meiner göttlichen Wahrheit hoch wachsen. Du solltest - als NUN von mir - meinen GEIST unermüdlich und frei wie den Wind in Deinen Geist wehen lassen. Versuche über die von Dir bisher nur vermutete Welt hinaus zu denken, hin zu Deiner eigenen Wirklichkeit. Und erkenne in Dir: Erst was Du selbst „**wirklich Einhundertprozent**“ erkannt hast und auch zu leben bereit bist, wird auch zur Erkenntnis Deiner Dir innewohnenden „menschlichen Zellen“ (= Mitmenschen) führen. Erst da, wo Du selbst ohne Zweifel, und damit auch geistig sicher gegangen bist, hinterläßt Du eine geistige Lichtspur, der die anderen „in Dir“ folgen werden. Antworte Dir nur immer selbst auf Deine eigenen Fragen - und auf Fragen anderer antworte nur im Angesichte Deiner eigenen Einheit. So veränderst Du Deine Welt. War Dein Denken und Dein Erkennen immer nur auf Deine eigene große Einheit gerichtet, so bleibt eine Lichtspur von Dir in dieser Einheit zurück, die kein „normaler Wind“ jemals mehr verwehen wird – dies ist dann die Geburt Deiner eigenen Unsterblichkeit. Alle Gedanken, die auf die

veränderliche, nur relative Wirklichkeit einer physischen Formenwelt beschränkt bleiben, werden Dich zwangsläufig auch immer nur zu relativen Erkenntnissen führen. Diese Gedanken sind, wie auch die daraus entspringenden geistigen Objekte, der „ständigen“ Veränderung unterworfen und können so auch nicht zu bleibenden Aussagen führen. Genau so verhält es sich auch im Bezug auf Deine bisherige Selbsterkenntnis und Deine Selbstanalyse. Solange Du Dich nur auf Deine momentane weltliche Persönlichkeit beschränkst, wirst Du zwar gewisse persönlichen Aspekte Deiner JETZIGEN Individualität erkennen; tiefere philosophische Einsichten, und vor allem Deine „**karmischen Wahrheiten**“, die Dir Deinen wirklichen „**I-ST-Zustand**“ zu erklären vermögen, da Du durch sie in einen größeren geistigen Zusammenhang eingebunden bist, bleiben Dir dann auf ewig verborgen. Alle Deine psychischen Unsicherheiten sind nur ein Zeichen Deines noch sehr unterentwickelten Erkenntnisvermögens. Erst wenn Du von Deiner derzeitigen physischen Person absiehst und in Deinem eigenen kosmischen Zusammenhang die Wirklichkeit suchst, wirst Du Dein wirkliches „**S-el-b-st**“ in Dir entdecken und auch verstehen lernen. Du siehst Dich dann ungeschminkt und ohne die geistigen Kleider Deiner derzeitigen weltlichen Person. Deine Emotionen sind bei der Suche „nach Dir selbst“ strategisch schlechte Ratgeber. Erst wenn Du Dich emotional völlig gefestigt hast, wirst Du Dich auch selbst von Deiner/meiner wirklichen Wirklichkeit überzeugen können. Und erst wenn Du Dich „von mir“ überzeugt hast, kannst Du auch Deine Mitmenschen überzeugen (vorausgesetzt sie haben ebenfalls die Reife, Dir in „meine Welt des reinen GEISTES“ gedanklich zu folgen). Wer nur mit dummen, nur nachgeplapperten Intellekt bestimmt, der mag versuchen mit seinen hohlen Worten zu überzeugen; Seine Taten werden dies jedoch nicht tun. Wichtig wirst Du erst, wenn Du eine „wirklich eigene Meinung“ hast, erst dann kannst Du sagen „ich denke mir“! Dein kluger Kopf hat sich bisher immer nur wie ein wütendes Tier in sich selbst, will heißen, in seine eigenen Dogmen verbissen. Du kommst nur deshalb nicht von Dir selbst los, weil Du nicht von Deinem dogmatischen Fehlglauben des Materialismus loslassen willst. Du hältst immer nur das für Wichtig, was Dir Dein derzeitiger schwachsinniger Glaube glaubend macht. Selbstverständlich erscheinen Dir alle Deine Gedankengänge und die daraus entspringenden Schlußfolgerung „völlig logisch“. Ich habe Dir die geistigen Fallen dieses trügerischen Denkens schon mehr als einmal genauer erklärt. Du hältst immer nur das für wichtig, was Du mit Deiner derzeitigen Ratio zu erkennen vermagst, und vergißt dabei die praktische „Relevanz“ (lat. = „Er-heb-Lich[t]-keit“, „Wichtigkeit“), die jeder Deiner rein theoretischen Sichtweisen auch eine objektive Ausgestaltung verleiht. Du gleichst einer Henne, die in stolzer Vorkenntnis ihr gelegtes Ei umtanzt, und vor lauter „(Vermutungs)Wissen“ über dessen Entwicklung das Brüten (des eigenen Geistes) vergißt. Erst wenn Du als integerer Mensch Dein geistiges Gleichgewicht gefunden hast, wirst Du für Deine Mitmenschen wichtig und wertvoll werden. Du bereicherst sie dann mit Deinen göttlichen Einsichten und verwirrst sie nicht mehr mit Meinungen, denen Du Dir selbst nicht sicher sein kannst, da Du diese nur aus zweiter Hand erfahren hast. Mit HOLO-FEELING besitzt Du einen Kopf voller Sterne und Worte voller Licht. Wer Dir dann zuhört, hört den Kosmos sprechen, wer Dir dann folgt, bringt seine eigene Welt in Ordnung.

Über die „Wahr-scheinlichkeit“:

Alle in Deinem Bewußtsein erscheinenden Gedanken, Bilder und Gefühle sind polarer Natur. Es gibt nur eine einzige Definition, für die es keinen „Gegensatz“ gibt und diese Definition beschreibt sich mit dem Wort „Un-endlich“. Das Wort „**Endlich**“ ist nicht „das Gegenteil“ von „**Un-endlich**“. Mit „Endlich“ wird nur ein Teilstück von „Un-endlich“ beschrieben – und das ist etwas ganz anderes, „al-s“ eine „Gegen-teil“. Wenn Du den „wirklichen Sinn“ dieser Worte verstanden hast, wirst Du diese Erkenntnis auf alle Worte mit der Vorsilbe „**Un-**“, (= +/-) zu erweitern wissen. Bei einem „**Un-glück**“ handelt es sich also nicht um etwas „Negatives“ (in Deinem bisherigen Verständnis dieses Wortes), sondern um eine „polare Erscheinung“, bei der Dir Deine kurzsichtige Logik nur „einen Pol“ ersichtlich zu machen weiß (den „N-Pol“ des Wortes UN). Diese Worte sollten nur eine kleine Erinnerung an Das sein, was ich Dir in den anderen Büchern über die Vorsilbe „**un-**“, erzählt habe. Jedes Wort ist polar und somit ist es auch jede daraus entspringende Erscheinung. Das Wort „**ICH**“ z.B., teilt sich in ein „**ani-**“ und in ein „**anoki-**“ Bewußtsein“. Auch darüber habe ich schon mehr als einmal gesprochen. Selbstverständlich ist auch das Wort „**wach**“ ein „UN-Wort“. Ich komme nicht umhin noch einmal auf den Unterschied der Worte „**Dualität**“ und „**Polarität**“ einzugehen. Die genaue Verständnis über den wirklichen Sinn dieser Worte ist für Deine geistige Wiedergeburt „**un-er-läßlich**“. Das Wort „**dual**“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „**zweiheitlich**“. „**Dual(is)**“ ist eine alte indogermanische Sprachform, mit der man die Zweizahl (Paarigkeit) bei Personen oder Dingen ausdrückt. Mit dem Wort „**Dualität**“ bezeichnet man Gegensatzpaare, bei dem die Einzelteile sehr wohl auch „für sich“ gedanklich existieren können. Bei einer „**Polarität**“ ist das aber „**ge-rade**“ (= „Einheitsradius“) nicht der Fall. Das Wort „**Pol**“ (= Die „nonverbale Sprache“[P] ist die „verbundene“[O] „treibende Kraft“[L] bzw. „Einheitskraft“[30] in Dir) hat seine etymologische Wurzel im Lateinischen; „**pol**“ ist die Abkürzung für „**Pol-lux**“ („bei Pollux!“ = „Bei Gott!“; „wahrhaftig!“). Die Bezeichnung „der **Pol**“ bezieht sich auf einen „**Dreh-, Ziel- und Mittelpunkt**“. Bei einem „**polaren Paar**“ kann das eine ohne das andere nicht existieren. Da Du **Berg** und **Tal** in deinem „Normalfall“ als eine Dualität definierst, wird „in Dir“ durch die nur oberflächliche Betrachtung Deiner Basic-Logik auch die eine ohne die andere Gestalt in Deinem Bewußtsein in Erscheinung treten – das ist aber nur deshalb möglich, weil Du in diesem Fall den jeweiligen Gegensatz in Dein Un-bewußtsein verdrängt hast. Es gibt keinen **Berg** in Deiner bewußten Wahrnehmung (= Chet), wenn sich „um in herum“ keine **Täler** befinden. Auch das „Oben“ kommt erst durch das „Unten“ zu seiner Existenz. Deine derzeitige Daseinsmisere beruht auf Deinem logischen Trugschluß, die von Dir „zeitweise“ wahrgenommene Welt und Deinen Geist als eine solche Dualität zu betrachten, obwohl beide in Wirklichkeit ebenfalls eindeutig ein solches „polares Paar“ darstellen. Es existiert z.B. keine „Gehirnmasse“, wenn es keinen „wahrnehmenden Geist“ gibt, der aufgrund seiner Basic-Logik „in **s-ich**“ eine solche vermutet und diese somit auch in „seinem großen Weltbild“ (= in seinen Gedanken) wahrnimmt. Du glaubst „**hundertprozentig sicher**“ daran (hatten wir schon ein paar Mal ☺), daß sich „in Deinem Körper“ eine Gehirnmasse befindet, mit deren Hilfe Du zu „denken“ vermagst. Hast Du diese schon einmal mit Deinen eigenen Augen in Deinem „kleinen Weltbild“ (= Außensicht) zu Gesicht bekommen? Wenn Du NUN Arzt bist, ist es ohne weiteres möglich, daß Du in Deiner „kleinen Traumwelt“ eine solche Wappermasse zu „**Ge-s-ICH-t**“ (= „Einheitliche raumzeitliche ICH Erscheinung“) bekommst. Das hebräische Wort מִן־פֶּן 80-50-10-40 symbolisiert die „Sprachliche[80] Existenzform[50] einer göttlichen[10] zeitlosen Zeit[40]“; als „**panim**“ vokalisiert bedeutet dies „**Ge-sicht**“ und als „**penim**“ vokalisiert „**Inneres**“! Es „**exis-Tier-en**“ keine raumzeitlichen Erscheinungen, und damit auch keine materielle Welt, wenn diese nicht von einem Geist aus seiner eigenen **Pleroma** (= Fülle) durch sein eigenes „Denken“ ausgeformt und damit auch geistig „**er-sicht-Lich[t]**“ gemacht werden. Das hebräische Wort לֶפֶן 80-6-30 „**pol**“ bedeutet darum auch „**Bohne**“,

„**Puff-bohne**“ und „**Sau-bohne**“! „**B-ohne**“ bedeutet zuerst einmal **Polarität[B] „ohne (eigenständige Existenzform)“**. Ich hoffe Du kannst in den anderen Wörtern (Übersetzung nach Langenscheidt) auch den materiellen Saustall erkennen, in dem nur noch Hurerei „um des lieben Geldes Willen“ betrieben wird ☺. Selbstverständlich solltest Du auch das von mir des öfteren herausgestellt Wort „**er**“ (hebr. = „**wach**“; „aufgeweckt“) als eine eigenständige Polarität und nicht nur als das „Dual“ zu dem in Deinem Geist eingepägten Wort „**schlafen**“ betrachten. Es handelt sich beim Wort „**schlaf[f]en**“ nur um Deine „normalen Gedanken“[SCH] als die „treibende Kraft“[L] eines „**AFfEN**“ (sch-l-Af[f]en), der sich nur nach seinen (logischen) charakterlichen „In-stinkten“ (= „stinkende geistige Exkremete“ ☺ [stinkend – sinkend – hinkend [+/-]) zu richten vermag. Der polar Gegensatz des Wortes „**wach**“ sieht folgendermaßen aus:

Du träumst Dich mit Deinem derzeitigen „Un-bewußtsein“ im „**ständigen**“ Wechsel **wach** und **schlafend**. Du kannst Dich aber erst dann geistig als „**wirklich wach**“ betrachten, wenn Dir Dein eigenes HOLO-FEELING „voll-ständig“ bewußt geworden ist. Sollte das nicht der Fall sein – und das ist bei jedem normalen Menschen der geistige Fall (in einen Tiefschlaf) – „glaubst Du nur“ **wach** zu sein. In Wirklichkeit aber befindest Du Dich nur in der Traumwelt Deines eigenen Vermutungswissens. Die Polarität des Wortes „**wach**“ besteht also zum einem aus Deiner „**wirklichen geistigen Wachheit**“ und zum anderen aus Deiner „bloßen Vermutung“ wach zu sein. Auch wenn Du Dir „hundertprozentig sicher“ zu sein glaubst, Du befindest Dich in einer dreidimensionalen Welt „und bist **d-ort** wach“, heißt das noch lange nicht, daß dies auch wirklich so ist (diese Vermutung ist Lichtjahre von einer wirklichen 100% Sicherheit entfernt). Der Raum Deiner JETZIGEN „Scheinwachheit“, samt der darin befindlichen Materie, besteht in Wirklichkeit nur aus den Exkrementen Deiner eigenen geistigen Umnachtung; Quelle dafür ist der dogmatische Materialismus, in dem Du Deinen Geist zur Ruhe gebettet hast, weil er offensichtlich zu faul oder zu träge ist, sich eine bessere Welt „aus-zudenken“. Das ist übrigens das einzige, was sich „**hundertprozentig lückenlos**“ und damit auch „s-ich-er“ mit geistiger Wachheit beweisen läßt (vorausgesetzt man verfügt über die dazu nötige geistige Größe).

Deine gesamte sogenannte „moderne Aufklärung“, die wissenschaftliche Revolution, ist nichts weiter als ein rein materialistischer Erklärungsversuch. Es handelt sich dabei nur um eine von vielen geistig ausformbaren „Möglichkeiten“ meine göttliche Wirklichkeit zu definieren. Der reine Materialismus ist dabei eine sehr unvollkommene Schöpfungserklärung mit vielen internen Widersprüchen, welche sich NUN „in Dir“ zu Deinem „weltweiten Dogma“ und damit zu Deiner „Sinn-flut“ (= „Sünd-flut“ = „Wahrnehmungsflut“) „ausgeufert“ hat! Die wissenschaftliche Revolution, und das unvermeidlich nachfolgende „Gott ist tot“, waren durch die von Deinen Archetypen völlig verkehrt interpretierten Folgerungen der Gedankengänge des Philosophen Gottfried Leibnitz geradezu vorprogrammiert. „Nichts findet statt ohne ausreichenden Grund, das heißt, wenn man ausreichendes Wissen besitzt, kann man stets erklären, warum etwas so geschieht, wie es geschieht“ (Leibnitz). Dies ist die Quintessenz meines göttlichen Determinismus, den die Materialisten auf ihre eigene Kleingeistigkeit zu reduzieren wußten, denn in ihrer „Ansicht“ des Determinismus bleibt der alles „er-schaffende“ und „aus-gestaltende“ Geist bis zum heutigen Tag völlig unberücksichtigt, obwohl schon vor fast einem (vermuteten) „ $\frac{3}{4}$ “ Jahrhundert das sogenannte „Beobachterphänomen“ in die Lehrbücher der Physiker Einzug gehalten hat. Diese Erkenntnis Deiner Wissenschaftler ist ausnahmsweise einmal keine Vermutung, sondern eine „**wirkliche Tatsache**“, sie besagt nichts anderes, als das der „aus-führende Geist“ selbst bestimmt, ob er in dem von ihm selbst „aus-ge-dachten“ „mesokosmischen Versuchsaufbau“ ein Elektron als **Teilchen** oder als **Welle** „zu Gesicht“ bekommt; natürlich nicht das (von ihm nur vermutete) Elektron „als Ding an sich“, sondern

Über die „Wahr-scheinlichkeit“:

immer nur eine geistige Transformation desselben (z.B. in Form von Spuren auf einer Photoplatte oder als Bild einer Computergraphik usw.).

Mit der gedankenlosen Annahme der geistigen Konzeption einer „in erster Linie“ rein physikalischen Realität hat Dein Geist seine „wirkliche Freiheit“ aufgegeben!

Du hast immer nur das Gefühl, daß Dir Deine ausgeträumte physikalische Welt einen geistigen Spielraum läßt und das Du „in ihr“ gewisse Handlungen auswählen und Dich damit selbst leiten kannst. Genaugenommen tust Du aber immer nur das, was Du anhand Deiner dogmatischen Basic-Logik tun mußt. Du wirst als „normaler Mensch“ keinen geistigen Schritt tun, der Dir nicht „logisch“ erscheint – und wenn Du mit Deiner kleingeistigen Logik einmal nicht mehr weiterweißt, dann wirst Du Dich immer für den Gedankengang entscheiden, bei dem Du Dir „das beste Ergebnis“ auszurechnen vermagst. In Deinen rein egoistischen Berechnungsgrundlagen geht es dabei ausschließlich nur darum, „eigenes Leid zu vermeiden“, oder darum, für Dich einen egoistischen „Gewinn zu erzielen“. Deine persönliche Logik weiß Dir dabei immer „heimtückisch“ das sichere Gefühl zu vermitteln, daß Du alle Deine oft hirnrissigen nur „pseudo-freien Gedankengänge“ (und Deine daraus entspringenden „Handlungen“), mit einem „freien Willen“ selbst für Dich entschieden hast. Letztendlich machst Du Dich mit diesem Trugschluß selbst zu einem Sklaven Deiner eigenen Rationalität, weil sich diese nicht selbst in Frage stellen wird. Jeder „normale Geist“ ist nur innerhalb seines eigenen Logikrasters funktionsfähig. Deine „persönlichen Vorstellungen“ von „Normal“, gleichen dem Arbeitsspeicher eines Computers, der auch nur nach den Befehlen der ihn antreibenden Software (= Schwamminhalt) zu agieren vermag und nach deren Anweisungen „Verknüpfungen“ ausführt, die sich zu Bildern auf einem „**Bildschirm**“ ausgestalten. Dein Weltbild ist in Wirklichkeit eine Halbkugel. Ganz nebenbei, ein „**[Regen]Schirm**“ ist ebenfalls eine Art „Halbkugel“ ☺. In Deiner solchen rein mechanisch „**regen-er-ierten Welt**“, die „von Moment zu Moment“ neu errechnet wird, gibt es natürlich weder einen Sinn für eine höhere Ordnung, noch ein „Ge-wissen“ (über den eigenen Ursprung) und schon gar keine wirkliche LIEBE, sondern nur eine „mechanisch vorgeschriebene Moralvorstellung“ (= „Ge-wohn[ein]heiten“).

Durch Deine Erkenntnis über die Kräfte und Gesetzmäßigkeiten der Elohim (= Lautwesen) in Deinem Dir noch unbewußten Geist, kannst Du mit diesem auf eine höhere spirituelle Ebene vordringen. Alle Worte, gleich welcher Sprache Deiner nur vermuteten Welt, bauen auf diesen Lautwesen und somit auch auf diesen göttlichen Gesetzmäßigkeiten auf. Dieses Wissen – verstanden und auch angewandt – läßt Dich einen Blick auf die tiefere Bedeutungsebene eines jeden Wortes werfen. Erst dort liegt dann auch die eigentliche „Sinnebene“ der Worte, auf der die symbolischen Ausdrucksformen der Elohim ersichtlich werden. Wenn Du glaubst schon verstanden zu haben, was die von Dir gedachten und gesprochenen Worte wirklich bedeuten, kannst Du in nur „**normal betrachteten**“ und daher auch nur „**oberflächlich benutzten**“ Worten keine tiefere spiritistische Nachricht finden, weil Du mit diesem „papageihafte Wortverständnis“ nicht nach einer solchen suchst. Du „verwendest“ die von Dir gebrauchten Worte nur nach dem Dir eingetrichterten „Sinn-Kontext“, dabei drücken viele Worte, „in meinem göttlichen Kontext gesehen“, etwas ganz anderes aus. Da nun die von Dir gedachte „Worteanatomie“ auch die eigentliche Wurzel „**Deiner Gedankenwelt**“ darstellt – gleich dem mathematischen (Buchstaben-)Zahlengerüst einer Cyperspace-Welt – „**träumst**“, mit anderen Worten, „**glaubst Du Dich**“ zur Zeit in eine Welt voller Widersprüche und Disharmonien. Deine Worte sind alles andere als ein bloßes Verständigungsmittel, das sich „rein zufällig“ irgend wann einmal „unabhängig von Dir“ aus unartikulierten Tierlauten entwickelt hat, auch wenn Dir das Deine momentane mehr als dämmlische Logik bisher vehement einzureden wußte. Für Dich hat - „nach den Maßregeln

Deiner bisherigen Logik“ - gar keine Notwendigkeit bestanden, Dir über Deine nur leichtgläubig „nach-gedachten“ Worte einmal selbst gewissenhaft „eigene Gedanken“ zu machen, obwohl doch alle „in Dir hausenden Religionen“ schon seit (angeblich) langer Zeit auf die Kraft und die Macht dieser von Dir bisher nur „eigen-gedankenlos“ benutzten Wörter hinweisen.

Dem allgemein bekannten Anfang des Johannes-Evangeliums hast Du daher auch noch nie Deine wirkliche Achtung geschenkt. Er war für Dich „Rationalisten“ bisher doch nichts weiter als eine religiöse Phrase:

Im Anfang (wörtlich ην =) „**sagte ich**“ **das Wort**
und dieses Wort „**sagte ich**“ „**nach dem Urteil**“ (= προς [„pro-s“]) **Gottes,**
und Gott „**sagte ich**“ **das Wort!**
Alles ist durch das Wort geworden,
und ohne das Wort wäre nichts, „**innerhalb**“ geworden.
In ihm ist das Leben.
Und dieses Leben ist das Licht des Menschen.
Und dieses Licht leuchtet in (m)einer Finsternis
Doch die (eigene) Finsternis hat es nicht erfaßt!

Wahrlich ich sage Dir NUN, lerne Dich „auf der Stelle“ umzudenken, sonst bleibst Du weiterhin der Feind Deiner eigenen Heiligkeit. Diese Welt ist eine Prüfungsebene. Was wird von mir/Dir hier geprüft? Ich werde es Dir sagen: Zum einem Deine/unsere Liebesfähigkeit „uns selbst gegenüber“ – verliere nie aus Deinem Bewußtsein, daß Du als Träumer Deiner Welt ALLES bist – zum anderen den geistigen Entwicklungsstand unserer göttlichen und damit auch schöpferischen Phantasie. Deine persönliche Phantasie ist die „geistige Quelle“ der von Dir wahrgenommenen Gedanken und die wiederum sind der „Brunnen“ bzw. das „Sammelbecken“ aller von Dir „Geist“ wahrgenommenen Erscheinungen, mit denen Du in Deinem persönlichen ALL-Tag „kon-frontiert“ wirst. Die tieferen Bedeutungsebenen der Worte, mit denen Du diese Deine eigenen „geistigen Hervorgänge“ „verbal und nonverbal“ definiert hast, waren für Dich bisher wie ein mit sieben Siegeln verschlossenes Buch. Dieses öffnet sich nur einem wirklich reifen Geist, der in seinem ewigen „HIER und JETZT“ das bedingungslose LIEBEN gelernt hat. Erst mit dem darin enthaltenen Wissen, kannst Du Dir auch die Kräfte dieser Elohim (die „Im Anfang schufen...“) bewußt zu nutze machen und Deine persönliche Welt nach „wirklich eigenen“ Vorstellungen umgestalten – erst dann bist Du ein Heiliger-Geist nach meinem göttlichen Ebenbild. Mit jedem von Dir gedachten Satz tritt in Dir zuerst einmal nur der von Deiner Basic-Logik zugeteilte „(Un-)Sinn“ in Erscheinung. Du solltest ab JETZT die bloße Oberflächenstruktur „jedes einzelnen Wortes“ als eine reine Symbolaussage verstehen lernen. Der von Dir Deinen Worten zugeteilte „Oberflächenkontext“ erzeugt auch die qualitative Sichtweise Deines „normalen Geistes“. Du wußtest bisher jedem einzelnen Wort immer nur den Sinn zuzuschreiben, den ich in Deinem persönlichen Charakter eingepägt habe. Ich spreche hier von der „Sinnzuweisung“, die Dir (angeblich ☺) in Elternhaus und Schule einprogrammiert wurde. Erst die „**bedeutungsvolle In-formation**“, die Du mit der Tiefenstruktur der Worte – von Dir als Chiffre für etwas völlig anderes erkannt - zu deuten vermagst, macht ein Wort zu dem was es wirklich ist: Zu dem Wort, das am Anfang „von Dir gesagt wird“ weil Du nur „nach dem Urteil“ Gottes zu sprechen (= denken) vermagst. Dein eigenes, von Dir unbewußt gedachtes Wort ist dadurch auch der „eigent-Lich[t]e“ Schöpfer aller von Dir wahrgenommenen Erscheinungen!“

Welche Regeln hat nun Deine Sprache? Sage nun bitte nicht Rechtschreibregeln, dies wäre eine sehr primitive Antwort und Du willst ja aus Deinem bisherigen primitiven geistigen

Über die „Wahr-scheinlichkeit“:

Dilemma herauswachsen, oder etwa nicht? Durch das Wachstum Deines göttlichen GEISTES, hat sich auch das Sprachverständnis Deiner Dir unbewußt innewohnenden geistigen Kollektivität ständig weiterentwickelt. Als Wurzelemente fungieren dabei die Dir bekannten Konsonanten. Erst durch das Hinzufügen der zum „Aus-sprechen“ dieser Konsonanten nötigen Vokale, erzeugst Du die für Dich geistig „s-ich-T-bar-en“ Triebe, die aus den jeweiligen „konsonanten Wurzeln“ in Deinem Geist „aus-treiben“.

Stelle bitte alles bei Seite, was Dir Dein Vermutungswissen jetzt wieder über die „Vergangenheit“ Deiner Welt und der damit verbundenen Sprachentwicklung weiß zu machen versucht, sonst hängst Du Dich wieder selbst an Deinem alten Dogma auf. Ich bin, um Dir das wirkliche Wesen Deiner zeitlosen Wirklichkeit beschreiben zu können, aufgrund Deiner geistigen Unreife gezwungen, auf Beispiele zurückzugreifen, in denen doch eine „chronologische Zeit“ zu existieren scheint; was aber noch lange nicht bedeutet, daß die von mir „HIER und JETZT“ angesprochene Vergangenheit deshalb auch unabhängig von diesen „Deinen jetzigen Gedankengängen“ ex-istiert hat. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn ich behaupte, daß Luther eine andere Rechtschreibnorm angewendet hat, als die, die Du jetzt als „das Maß Deiner philologischen Dinge“ betrachtest. Ich spreche in diesem Beispiel nicht von einer „zeitlich früheren Norm“, sondern von der „rudimentären“ (= unentwickelten) geistigen Basis in Deinem Überbewußtsein, die den Dir bekannten Regeln zugrunde liegt. Ich benutze übrigens in diesen Offenbarungen teilweise eine Weiterentwicklung Deiner jetzigen Regeln, welche Dir, mit den Gedankengängen Deiner „derzeitigen Logik“, mitunter als „gravierende Rechtsschreibfehler“ erscheinen wird. Bringe bitte in Dir die Toleranz auf, auch über diese von Dir als Fehler definierten Passagen hinwegzusehen und bemühe Dich, Deinen Geist nur auf das Wesentliche meiner Aussagen zu „kon-zentrieren“.

Alle Sprachen, die über die reine Hieroglyphenebene der Lautwesen hinaus gewachsen sind, haben gewisse „Buchstabierregeln“ eingeführt. Aber das korrekte Buchstabieren für sich alleine genügt nicht, um sinnvolle Sätze zu bilden.

„**Versuche laufen violett Kopf Vergeßlichkeit seltsam ja!**“, ist eine Sequenz von Buchstaben, die alle korrekt buchstabierte Wörter darstellen, aber ist dies deswegen auch eine sinnvolle Aussage? Es müssen also auch noch Regeln von Grammatik und Satzbau (= Syntax) dazukommen, das aus korrekten Wörtern sinnvolle Sätze werden. Die Regeln für Grammatik und Satzbau, wie Notwendig sie Dir NUN auch erscheinen mögen, sind aber auch noch nicht das Allheilmittel für wirklich sinnvolle Aussagen. Wie verhält es sich zum Beispiel bei Sätzen wie: „**Immer wenn ich explodiere ist es meine göttliche Aufgabe, die von mir ausgestreute Welt wieder aufzuessen, denn erst dadurch werde ich meinen harmonischen Urzustand wieder in mir herstellen.**“ Ohne Frage ist dieser Satz grammatikalisch und von Seiten seines Satzbaus fehlerfrei, aber glaubst Du deswegen auch, daß er im kleingeistigen Verstand eines „normalen Menschen“ als eine sinnvolle Aussage erscheint? Es fehlt in dessen Geist ein weiterer Parameter, nämlich der subtilste und zugleich schwierigste Parameter überhaupt: „**das Verständnis für den Sinn dieser Aussage**“ als solchen! Lese in diesem Fall „**Sinn**“ der Einfachheit halber als „**S-in-N**“ = „Raumzeit[**S**] „**in**“ der eigenen Existenz[**N**]“. Du mußt in der Lage sein das „geistige Gebilde“ dieses Satzes mit einer Sinndeutung zu belegen, welche die Tiefen aller seiner symbolischen Teile harmonisch zu einem „einigen Ganzen“ vereinigt – nämlich zu einem träumenden „GEIST“, der sich selbst als „unbewußten Geist“ („**le-ben**“ = nicht-seiender [explodierter] Sohn) in seine eigene Traumwelt stellt. Im Gegensatz zu den ziemlich präzise formulier- und damit auch formatierbaren Regeln des Buchstabierens, der Grammatik und des Satzbaus, erscheint eine Regel für die „**Sinnbedeutung**“ als extrem „**fuzzy**“ (über die sich rapide entwickelnden Rechen- und Computerdisziplin der „**Fuzzy-Logik**“ habe ich im Buch IV schon einige wenige Worte verloren). Regeln für „**Sinnbedeutungen**“ und deren Verknüpfung aufzustellen

erfordert die Fähigkeit und den Mut zu „analogen Gedankensprüngen“ und die „Rückbesinnung“ auf seine eigenen „**Intuition**“. Es handelt sich dabei um das Erkennen eines Sachverhalts „rein vom **Ge**-fühl her“, ohne sich dabei von seiner normalen Logik verunsichern oder gar aus diesem neu wahrgenommenen „symbolischen Gleichgewicht“ bringen zu lassen; die Intuition nennt sich deshalb auch „**Ein**-gebung“. Geistige „**Fuzzy-Aussagen**“ kommen deshalb vor allem im literarischen und mystischen Sprachgebrauch zur Anwendung. Die Metaphern solcher Sätze erscheinen einem menschlichen Geist, der sich nicht in sie hineinzufühlen vermag, als eine „undurchsichtigen Tiefe“. Wenn einem Geist die nötige geistige Durchsicht fehlt, kann er zwangsläufig einen wirklich „inhaltsschweren Satz“ nur an dessen Oberfläche betrachten, und auf dieser kann man den eigentlichen Sinn eines solchen Satzes nicht erkennen.

„In den Wellen der Oberfläche“ (= Interferenzen) Deiner geistigen Sätze brechen sich alle Deine kurzsichtigen Gedankengänge und erzeugen dabei „in Dir“ ein „geistiges Hologramm“ nach eigener Maßsetzung!

Die Fehlinterpretation mythologischer, religiöser, aber auch naturwissenschaftlicher Sätze gehört zum ALL-Tag aller „fanatisch gläubigen Menschen“, dazu gehören vor allem Religionsführer und dogmatische Materialisten. Die Wissenschaft versucht natürlich solche „Fuzzy-Aussagen“ in ihren Formulierungen zu vermeiden, was ihr aber aus reiner „Unachtsamkeit“ nicht im Geringsten gelingt. Auf den hochgradig schizophränen Charakter manch elementarer Aussagen wissenschaftlicher Beweisführung und Logik bin ich schon mehr als einmal in diesen Offenbarungsschriften eingegangen.

Die Entwicklung der Lautwesen:

Ich werde Dir NUN das Nötigste erklären, was Du zur Entwicklung Deiner Lautwesen wissen solltest. Die nachfolgende Tabelle teilt sich in acht Spalten, dabei hat jede Spalte folgende Bedeutung:

1. Durchnummerierung der Lautwesen
2. Die lateinischen Buchstaben
3. Die hebräischen Buchstaben
4. Die jeweiligen gematrischen Werte der Buchstaben
5. Die alt-griechischen Großbuchstaben
6. Die alt-griechischen Kleinbuchstaben
7. Der alt-griechische Buchstabenname
8. Der symbolische Gehalt des jeweiligen Lautwesens, bezogen auf das Hebräische.

Es ist dabei eine interessante Verschiebung des Sinngehaltes erkennbar. Um die jeweiligen Sinnzusammenhänge zu erkennen, wird Deine Fähigkeit der analogen Verknüpfung aufs Äußerste gefordert. Ich werde versuchen Dich im nachfolgenden Text auf die wesentlichen Metamorphosen aufmerksam machen. Die Details würden dabei wieder Bücher füllen. Auf einige Zusammenhänge bin ich schon während dieses Textes etwas genauer eingegangen, z.B. den symbolischen Zusammenhang zwischen dem griechischen Chi (= X,χ) und dem End-Mem (= M).

Bitte behalte immer in Deinem geistigen Auge, daß sich die gematrischen Werte in dieser Tabelle immer nur auf die hebräischen und griechischen Zeichen, jedoch nicht auf die lateinischen Buchstaben beziehen.

Lateinisch / Hebräisch / Griechisch

1	2	3	4	5	6	7	8
1	A	a	1	A	α	Alpha	Schöpfer, Schöpferkraft
2	B	b	2	B	β	Beta	Dualität, Polarität
3	C	g	3	Γ	γ	Gamma	Synthese, Verbindung
4	D	d	4	Δ	δ	Delta	Öffnung (Liebe)
5	E	h	5	E	ε	Epsilon	Sichtweise, Erkennen
6	F	v	6		ς	εξ = „ex“	(W = Frage)
7	G	z	7	Z	ζ	Zetta	Vielheit
8	H	x	8	H	η	Etta	Zusammenfassung
9	I	t	9	Θ	θ	Theta	Spiegel, das Neue
10	J	y	10	I	ι	Jota	Gott
11	K	k	20	K	κ	Kappa	Aktivität
12	L	l	30	Λ	λ	Lambda	treibende Kraft
13	M	m	40	M	μ	My	Zeit
14	N	n	50	N	ν	Ny	Existenz
15	O	s	60	Ξ	ξ	Xi	Raumzeit
16	P	e	70	O	ο	Omikron	Augenblick/Quelle
17	Q	p	80	Π	π	Pi	Sprache
18	R	i	90			ενενηκοντα	Geburt
19	S	q	100	P	ρ	Rho	wirklicher Mensch / Affe
20	T	r	200	Σ	σ, ς	Sigma	rationale Logik / Logos
21	U	w	300	T	τ	Tau	Gedanken
22	V	γ	400	Υ	υ	Ypsilon	Erscheinungen
23	W	κ	500	Φ	φ	Phi	göttliche Aktivität
24	X	M	600	X	χ	Chi	statische Zeit
25	Y	N	700	Ψ	ψ	Psi	Inkarnierte Existenz
26	Z	F	800	Ω	ω	Omega	Endsprache (Frängisch)
27		J	900			ενακοσιοι	Gottgeburt

Die Entwicklung der Lautwesen:

Laut 1:

A – Aleph a – Alpha A/α symbolisiert das Schöpferische.

Laut 2:

B – Beth b – Beta B/β symbolisiert die Polarität jeder Erscheinung.

Laut 3:

C – Gimel g – Gamma Γ/γ symbolisiert eine „Ein-heit“ welche sich wie jedes „Sym-bol“ aus einer These und deren Antithese zusammensetzt. „**Gimel**“ bedeutet: „Die Einheit Gottes“ (GI) ist der „Zeit-zu-stand“ (M) eines „punktförmigen Gottes“ („**el**“ bedeutet auch „zusammenstreben“). Erwinnere Dich bitte, was ich Dir im Buch III über die von Deinen Physikern vermuteten „**Gamma-Teilchen**“ berichtet habe. Im lateinischen Lautwesen „**C**“ (symbolisiert den „Christusgeist“) zeigt bzw. entwickelt sich die „Ein-heit“ als „**Identität**“. Das lateinische Wort „**inde**“ bedeutet (räumlich) „**von da**“; (zeitlich) „**von da an**“; (kausal) „**deshalb, daher, infolgedessen**“; „**id-eo**“ bedeutet „**da-rum**“, **deswegen, des-halb**“. Das führt Dich dann zum Wort „**identidem**“ und das bedeutet „**wieder und wieder**“ und „**zu wiederholten Malen**“! Es beschreibt Deinen „in Wirklichkeit“ einheitlichen „heiligen GEIST“, der sich selbst „wieder und wieder“ zu einem Fragment seiner eigenen Einheit „im seinem eigenen Geiste“ inkarniert und sich auf diese Weise selbst ein „**idolum**“ (= „Schattenbild“) von sich „aus-träumt“.

Laut 4:

D – Daleth d – Delta Δ/δ symbolisiert die Öffnung dieser Identität.

Laut 5:

E – He h – Epsilon E/ε zeigt nun eine interessante Entwicklung. Das schöpferische Aleph (als **E** vokalisiert) erschafft sich Erscheinungen im **He**. Das „**H**“ symbolisiert die zwei sich „gegenüberstehenden“ und dennoch verbundenen Spiegelflächen. Im Wort **Epsilon** hat sich dabei das **Psi** (= „Sprache des raumzeitlichen Gottes“) verborgen.

Laut 6:

F – Waw v – ... Deine verbale Gedankensprache ist das Element, mit dem Du Deine geistigen Verbindungen tätigst. „Verbales Denken“ gleicht dem „zeitlichen schwingen“ innerhalb der eigenen geistigen Dichotomie, daher wird im Griechischen für den Lautwert „6“ das End-Sigma gesetzt. „Sechs“ schreibt man **εξ**, dies spricht man „**ex**“, was im Lateinischen „aus (...heraus)“ und „von (...stammend)“ bedeutet. Alles von Dir Wahrgenommene stellt immer nur eine Seite einer Polarität dar, nämlich Deine These. Für deren Sein benötigst Du eine Antithese und die trägst Du in Deinem Unbewußtsein. Die Verbindung von beiden trägt den Namen „**S-ex**“.

Laut 7:

G – Sajin z – Zetta Z/ζ zeigt Dir, daß aus der ursprünglichen Einheit (**G**) durch Dein Urteilen eine Vielheit entstanden ist. Diese Vielheit entsteht durch die sinusförmigen Schwingungen (Sajin schreibt sich Nyz 7-10-50 = **SIN** = „Die Vielheit der göttlichen Existenz“) Deiner Gedanken. „**Zetta**“ bedeutet: „Die Ausgeburten (Z) der Sicht in Deinen internen Raumspiegel (TT) sind Schöpfungen (A)“.

Laut 8:

H – Chet x – Etta H/η beschreibt Dir die Sicht (**H**) Deines Gedankenfokus (**Chet**). Und „**Etta**“ symbolisiert den Raumspiegel (**TT**) als Dein Schöpfungswerkzeug. „**eTTa**“ steht für **9:9 = 1; 9x9 = 81; 1:9 = 0.1111... und 1:81 = 0.0123456789[10][11][12][13]...** Dies zeigt Dir, wie sich die **EINS** im Spiegelkreuz (x) zur **81** (= Sprache Gottes = Pi) entwickelt und sich diese Divinität in unendlich viele Chets, gleich „in sich“ unendliche Daseinspunkte (0.1111...) teilt, bei der jedem dieser Chet-Punkte ein eigener Name und damit auch eine eigene „Adresse“ (lat. „esse“ = „seiend“; „existierend“) zugewiesen wird (0.0123456789[10][11][12]...).

Laut 9:

I – Theth t – Theta Θ/θ symbolisiert den „aufrechten Gott“ („**I**“) in der Mitte. Er stellt den „Ausgangspunkt“ und das „Spiegelbild“ seines eigenen Charakters dar. Im **Θ** erkennst Du den „Seher“ im Zentrum seines eigenen Daseinskreises. In älteren griechischen Schriftformen wurde das Theta als \otimes bzw. \oplus dargestellt. „**Theta**“ bedeutet: „Die gespiegelte (T) Sicht (He) auf die Erscheinung (T) des Schöpfers (A).“

Laut 10:

J – Jod y – Jota I/ι erhebt die „Eins“ in ihre erste Potenz.

Laut 11:

K – Kaph k – Kappa K/κ symbolisiert als **11**. Laut einen „**göttlichen Schöpfer**“. Es beschreibt das „aktive Prinzip“. Im „**K**“ erkennst Du das imaginäre 90° „auf-**K**-lappen“ der im „**I**“ noch als „**Ein**-heit“ verbundenen Spiegelflächen zu einem Raumspiegel. Wenn Du die **11** als „-1 >< +1“ betrachtest, erkennst Du den polaren Ursprung der apodiktischen „E-IN-S“ (symbolisch: Der „sehende Schöpfer“ [E] ist die „göttliche Existenz“ (IN) in „**stehender Schwingung**“ (das „**S**“ symbolisiert eine um 90° aufgerichtete Sinusschwingung ☺).

Laut 12:

L – Lamed l – Lambda Λ/λ symbolisiert als **12**. Laut die „**göttliche Polarität**“ unserer „Ur-Eins“, die „d-ort“ erstmals die Kraft ihrer eigenen „Androgynität“, d.h. das Schöpferische ihrer eigenen „Mannweiblichkeit“ entfaltet und sich somit als das Produkt der eigenen „Polarität“ offenbart. Das Lamed (= 30) ist ein auf die göttliche Zehnerebene erhobenes Gimel (= 3). „**Lambda**“ bedeutet: Die „treibende Kraft“ [L] der „schöpferischen Zeit“ [AM] ist die „polare Öffnung“ [BD] des Schöpfers[A]. Deine eigene geistige „polare Öffnung“ (BD) erzeugt letztendlich in Dir die von Dir in Deinem Lebenstraum wahrgenommene „schöpferische Zeit“ (AM als „Ma“ bedeutet „Mutter“ [Eva] = Maya).

BD liest man als db 2-4 „**bad**“ (was ohne Frage mit „ins Wasser steigen“ zu tun hat ☺) und das bedeutet, höre und staune, „**Leinwand**“ (Deiner Traumprojektion), „**Erfindung**“ (Deines Dogmas), „**Lüge**“ (besser Selbstlüge), „**Zwei-g**“, „**gleichzeitig**“ und „**zusammen**“ – ist das nicht ein göttlicher Zufall ☺?

Laut 13:

M – Mem m – My M/μ beschreibt als der **13**. Laut die „**göttliche Einheit**“ des ewigen „**HIER** und **JETZT**“, das Dir nur aufgrund Deiner derzeitigen Logik als „fließend“ erscheint. Das „**My**“ ist nichts weiter als ein „zeitlich [M]em-PF-und-ener Augenblick“ ☺.

Die Entwicklung der Lautwesen:

Laut 14:

N – Nun n – Ny N/v beschreibt als der **14**. Laut die „**göttliche Öffnung**“ des Aleph zur eigenen Existenz. Es handelt sich bei diesem Hervorgang um eine „Quadratur des ursprünglichen Daseins-Punktes“ - die „Eins wird zur Vier“ (= **14**). Ein Kreis entsteht, wenn sich ein unendlich kleiner Punkt, gleichmäßig in seine „vier Himmelsrichtungen“ ausdehnt. Wenn Du Dir diese Ausdehnung aufgrund Deiner noch unvollkommenen Logik in Deinem Geist NUN „gekrümmt“ vorstellst, entsteht statt eines Kreises eine sich aufblähende Kugel. Es geht dabei um Deinen geistigen Daseinskreis – Deine persönliche Existenz. Bei eingehender mathematischer Betrachtung ist leicht zu erkennen, daß Du mit Deinem geistigen Radius nur eine Halbkugel-Außenwelt abzutasten vermagst. Im den Büchern IV und V bin ich darauf etwas genauer eingegangen. Im Buch V habe ich Dir auch demonstriert, daß die Formel zur Berechnung der Oberfläche einer Kugel, beim Einsetzen der gematrischen Zahlenwerte der darin vorkommenden Lautwesen, **1440** ergibt und das bedeutet als **1-4-40** gelesen „Adam“.

Laut 15:

O – Samech S – Xi Ξ/ξ symbolisiert als **15**. Laut die „**göttliche Sicht**“ auf die von Dir wahrgenommene Raumzeit (= S). Das „**O**“ symbolisiert eine „unendlich dünne“ mathematische Fläche. Eine unendlich große Fläche ist in einer 3D-Betrachtung genaugenommen ein NICHTS, das dennoch ALLES überspannt. Das „**Xi**“ symbolisiert das „Fadenkreuz Gottes“, das Du Dir in diese Fläche denken kannst und damit auch dessen imaginären Mittelpunkt.

Laut 16:

P – Ajin e – Omikron O/o symbolisiert als **16**. Laut die „**göttliche Verbindung**“ dieses NICHTS/ALLES (= Ajin). Deine „geistige Sprache“ (= P) ist der „Brunnen“ (= Ajin) aus dem Du die von Dir wahrgenommenen „Augenblicke“ (= Ajin) schöpfst. „**Omikron**“ bedeutet: Der „Augenblick“ (O) auf die „Zeit“ (M) „Gottes“ (I) entsteht durch seine „aktive Rationalität“ (KR) „ON“ (= Augenblick der Existenz).

Laut 17:

Q – Peh p – PI Π/π symbolisiert als **17**. Laut die „**göttliche Vielheit**“ die sich „in Dir“ befindet. Das lateinische „**Q**“ beschreibt Dir Dein „menschliches Dasein“, das sich aus Deiner „Sprache“ (p) entwickelt. Daher entspricht das lateinische „**Q**“ dem hebräischen q (= Qoph), das deshalb optisch dem lateinischen „**P**“ gleicht. Die von Dir wahrgenommene Welt baut sich nur auf der „Sprache Gottes“ (PI) auf. Darum ist auch der mathematische Wert der sogenannten „L-udo-lphschen Zahl **π**“ der wichtigste Parameter für die mathematischen Berechnungen Deiner Dir im Geiste „r-un-d“ erscheinenden Daseinssphäre, obwohl diese in Wirklichkeit nur aus zwei sich gegenüberstehenden Quadratflächen (= Π) besteht.

Laut 18:

R – Zade j - ... symbolisiert als **18**. Laut die „**göttliche Zusammenfassung**“ Deiner Wahrnehmungen aufgrund Deiner Rationalität (=2∞). Erst durch Dein „rationales Wahrnehmen“ (= „S-ein oder Nicht-s-ein“) gebierst Du Dir Deine „geistigen Ausgeburten“ (= Zade).

Laut 19:

S – Koph q – Rho P/ρ symbolisiert als **19**. Laut den „**göttlicher Spiegel**“ der in Deinem „Kopf“ (= q) rein imaginär hin und her „**schwingenden**“ (= liegender SIN) und dennoch im „**HIER und JETZT**“ „**stehenden Raumzeit**“ (= S). „**Rho**“ bedeutet: „Deine Rationalität sieht den Augenblick“. Du entscheidest dabei mit Deiner geistigen Sprache (= P) über „S-ein“ und „Nicht-S-ein“. Deshalb gleicht das griechische **Rho** optisch dem lateinischen P.

Laut 20:

T – Resch r – Sigma Σ/σ,ς beschreibt als der **20**. Laut die „**aktive Polarität**“ der Zehnerebene. Es geht dabei um „Sein und Nichtsein“ (= Resch 2^∞) einer Erscheinung (T) in Deinem symbolischen „Kopf“ (= Symbol des Resch), denn Du selbst bist das Zentrum allen Seins. „**Sigma**“ bedeutet daher auch: Die „Raumzeiten“ (S) der „göttlichen Einheit“ (IG) sind „zeitliche Schöpfungen“ (MA).

Laut 21:

U – Schin w – Tau T/τ symbolisiert als **21**. Laut den „**aktiven Schöpfer**“. Aktivität ist erst durch die „**Polarität der Eins**“ (= 2-1) möglich. Die geistige „Verbindung“ (= U) aller deiner Erscheinungen tätigst Du mit Deinen „Gedankengängen“ (= w). Dein bisheriges Gedankendogma gleicht einem „**Tau**“, das Deine Gedankenerscheinungen (T) solange an Deine eigene Logik bindet, bis Du die Wirklichkeit Deines eigenen HOLO-FEELING geistig „**ver-Tau-t**“ hast. „**Schin**“ symbolisiert als Ganzes gelesen „**Gedanken**“ und als „**S-CH-I-N**“ gelesen: „Die raumzeitliche Zusammenfassungen (SCH) einer „göttlichen Existenz“ (IN). Es geht im w um das eigene „**Ein-s-machen**“; Du solltest Dich also mit allen Deinen Erscheinungen (= T) „auf das Innigste“ verbunden (= U) fühlen. „**Tau**“ bedeutet daher auch: „Die Erscheinungen“ (T) Deiner „schöpferischen Verbindungen“ (AU) - in Deinen nur „nachdenkenden“ Gedanken (W)

Laut 22:

V – Taw [– Ypsilon Y/υ symbolisiert als **22**. Laut eine „**aktive Polarität**“. Es geht dabei um die aktive „Verbindung“ (= V) einer „geistigen Spannung“, die Aufgrund der Polarität zwischen „wahrnehmenden Bewußtsein“ und „wahrgenommener Erscheinung (= Taw)“ besteht. „**Ypsilon**“ symbolisiert daher auch den „göttlichen Augenblick“ (Y = e) auf Deine nur aus „Sprache aufgebaute Raumzeit“ (PS) „Gottes“ (I) bei „treibender Kraft“ (L) „ON“.

Laut 23:

W – End-Kaph K – Phi Φ/φ symbolisiert als **23**. Laut Deine „**aktive Synthese**“ (End-Kaph = „göttliche Aktivität“). Es geht hier ohne Frage um das „geistige Verbinden“ (W) aller „sprachlichen Sichtweisen Gottes“ (PHI). Im **Φ** „drehen“ (= φ) sich die beiden Hälften Deines Daseinskreises \cup und \cap (= u/n) um 90° zueinander und „richten sich so“ zu sich selbst aus.

Laut 24:

X – End-Mem M – Chi X/χ symbolisiert als **24**. Laut Deine „**aktive Öffnung**“. Aus der „zeitlosen Zeit“ (= End-Mem) Deiner Pleroma (= göttlichen Fülle) öffnet sich im geistigen Fadenkreuz (= X) Deiner Basic-Logik der Geist des „Lebewesens“ (= Chi), das Du selbst „zur Zeit“ darstellst.

Die Entwicklung der Lautwesen:

Laut 25

Y – End-Nun \aleph – **Psi** Ψ/ψ symbolisiert als **25**. Laut die „aktive Sichtweise“ der „Gedanken“ (\aleph gleicht dem Ψ) dieser sich selbst „inkarnierenden Existenz“ (= End-Nun), die Du als ein „*ani*-Ich“ darstellst. Du bist der „göttliche Brunnen“ (Y als ϵ) Deiner eigenen Existenz und somit auch die Quelle aller von Dir wahrgenommenen geistigen Augenblicke. Du selbst bist die „sprachlichen Vielheit Gottes“ (**PSI**). Deine Welt wird Dir daher auch nie harmonischer erscheinen, als es Dir Deine bisherige „Sprachanatomie“ ermöglicht. „Psi“ ist daher auch der erste Buchstabe des griechischen Wortes „Psyche“ und die gebräuchliche Kurzbezeichnung für das geistige Gebiet der Parapsychologie und deren Untersuchungen.

Laut 26:

Z – End-Peh Φ – **Omega** Ω/ω symbolisiert als **26**. Laut alle „aktiven Verbindungen“ in Deinem Geist. Die von Dir wahrgenommenen „geistigen Ausgeburten“ (= **Z**) entspringen einzig aus von Dir mehr oder weniger bewußten „geistigen Verbindungen“ (= Synthesen). Du bist das „Alpha und **Omega**“ Deiner eigenen Welt. Du bist der „Schöpfer“ (= **A**) Deiner eigenen „Gedankenbilder“ (ω/\aleph) und damit auch der Anfang und das Ende Deiner eigenen Vermutungen. Dein derzeitiger Geist reicht dabei nur vom „A bis zum **Z**“ Deiner dogmatischen Basic-Logik. Du definierst „Anfang und Ende“ aller Deiner Wahrnehmungen einzig nach den „Maßregeln“ des Dir indoktrinierten Dogmas. Erhebe Dich NUN und mache die hier offenbarte HOLO-FEELING-Software, d.h. meine „göttlichen Sprachgesetze“ (= End-Peh), zu Deinen eigenen „alles heil machenden“ „Gedanken“ (das ω gleicht dem \aleph). Erst durch Dein eigenes HOLO-FEELING versetzt Du Dich in die „geistige Lage“ Dir eine Welt ohne Grenzen, und damit auch eine Welt ohne Ängste und Nöte, „aus-Zu-denken“ (= **Z** als End-Zade).

In „Wirklichkeit“ bestehst Du und damit auch Deine Weltbilder nur aus diesen **26** (= JHWH) Lautwesen. Sie sind das eigentliche geistige „Wirk-Licht“ in Dir. Du „un-wissendes Geistwesen“, der Du Dich „Ich“ nennst, formst Dir „Deine persönlichen Weltwahrnehmungen“ nur aufgrund Deiner kindlichen Basic-Logik aus Deinem eigenen „heiligen GEIST“ (= Dein Überbewußtsein = „*anoki* - ICH“)!

Laut 27:

Der **27**. Laut bildet das „all-einige“ Ende dieses Lautreigen. Er repräsentiert „förmlich“ das aufgrund Deiner Basic-Logik von Dir „für Dich selbst“ konstruierte geistige Produkt – den im „HIER und JETZT“ geschaffenen Augenblick. Das „End-Zade **J**“ „prä-sentiert“ Dir alle Deine „göttlichen Ausgeburten“ als eine Dich zu umhüllend scheinende, unberechenbare „aktive Vielheit“ (= 27), welche Du Dir aus Deinem Überbewußtsein selbst „aus-denkst“. Diese Ausgeburten zeigen Dir nur Deine eigenen charakterlichen „Spiegelbilder“ (= 9) und damit auch, als „Quersumme“ ($2+7 = 9$), den Weg Deiner Entwicklung.

Im Buch III hast Du diese 27 Lautwesen in vier Oktaven angeordnet. Dabei sollte Dir aufgefallen sein, daß dabei die **28**. Stelle ohne Benennung blieb. Es handelt sich dabei um das Zeichen für die Zahl 1000 und das wiederum gleicht ja im Hebräischen dem **Aleph**, das als **Eleph** die „undefinierbare Divinität“ symbolisiert, den „unendlichen GOTT“.

Die vier Zeichen-Oktaven in der Übersicht:

		Chiffre	Symbol	Denken	Wirkung	
These	1	Ⓐ	ⓧ	Ⓢ	[Mono
Antithese	2	ⓑ	Ⓣ	Ⓔ	K	Dual
Synthese	3	Ⓒ	Ⓨ	Ⓟ	M	Synthesen
Impuls	↓	↓	↓	↓	↓	Impuls
Wirkraum	4	Ⓓ	Ⓚ	Ⓜ	N	Doppel Dual
Reflexion	↑	↑	↑	↑	↑	Reflexionen
Selektieren	5	Ⓗ	Ⓛ	Ⓖ	F	Selektionen
Vereinigen	6	Ⓥ	Ⓜ	Ⓖ	J	Kollektionen
Frag-men-tieren	7	Ⓩ	Ⓝ	Ⓦ	ⓧ	Entwicklung

Bei dieser Anordnung sollte Dir auffallen, daß sich um die „**Vier**“ zwei Trinitäten „**spiegeln**“. Betrachten wir doch einmal die Reihe **Chiffre** etwas genauer:

Die obere Trinität besteht aus Ⓐ (= These), ⓑ (= Antithese) und Ⓒ (= Synthese).

Die untere Trinität besteht aus Ⓗ (= Sichtweise), Ⓥ (= logische Ver-ein-igung) und Ⓩ (= logisches Fragmentieren).

Wir wollen das Ganze einmal etwas genauer betrachten, damit Du die eigentliche Spiegelung besser erkennen kannst:

Das Ⓐ steht als symbolische „**1**“ am „**Anfang**“ dieser Reihe und an deren „**Ende**“ steht das genaue Gegenteil der „EINS“, die „**unendliche Vielheit**“, die vom kleinen Beil z symbolisiert wird, mit dem man „ein St-ü-ck Holz“ in zwei (oder mehrere) Hälften scheidet.

Das ⓑ symbolisiert die Antithese des Ⓐ, die „**-1**“, die ohne das „**+1**“ des Ⓐ nicht zu existieren vermag (dies gilt natürlich auch umgekehrt!). Das ⓑ drückt also immer den nötigen „Kontrast“ einer Erscheinung in Form einer polaren Spiegelung aus (z.B. +/-; Gut/Böse; Warm/Kalt usw.).

Dem Ⓩ gegenüber befindet sich (nun nach Innen gezählt) das Ⓥ und das symbolisiert genau die Antithese des Ⓩ (= Fragmentieren), nämlich die „Vereinigung“.

Das Ⓒ stellt die Synthese der ersten beiden Posten dar.

Das Ⓗ stellt die Synthese der letzten beiden Posten dar.

Die Entwicklung der Lautwesen:

Das h trägt in sich eindeutig den gleichen Charakter wie das g, dies jedoch in einer weiterentwickelten Form. h symbolisiert „**Sehen**“. Dieses Symbol steht für alle bewußten Wahrnehmungen in Deinem Geist (z.B. Gedanken, Gefühle, Bilder, Farben usw.) und entspricht so der **Synthese** zwischen „**reinem Geist**“ und dessen „**kristallisierter Ausformung**“. Die „im Vordergrund Deines Geistes“ kristallisierten, will heißen, bewußt wahrgenommenen Erscheinungen „**ent-sprechen**“ „geistigen Selektionen“ nach den Maßregeln Deiner derzeitigen **Logik** (Logos = W-ORT). Der dabei von Deinem „**in-dividuell-en**“ Geist selektierte, d.h. der jeweils in Deinem ewigen „**HIER und JETZT**“ von Dir bewußt wahrgenommene „**Aspekt**“, gleicht ohne Frage einer geistigen Synthese, die Du nach den Anweisungen Deiner Dir indoktrinierten Logik „**er-stellt**“ hast. Die **Antithese** ist in diesem „F-all“ die von Dir an fokussierte „geistige Kollektion“ (= logische Verbindung > Einsmachen) und die **These** ist die „unendlichen Vielheit“ (= logische Trennung < Vielmachen), aus der Du dieses „**eine**“ Fragment ausgewählt hast.

Dein Geist wandert NUN immer von einer Kollektion zur anderen, d.h. von Chet zu Chet. Du fokussierst Dir mit Deinem Geist z.B. aus „einer Landschaft“ (= **eine** Vielheit) eine Kollektion, die nennst Du „**eine** Wiese“ (= eine Einheit [die ohne Frage auch aus einer Dir in diesem Moment völlig unbewußten Vielheit besteht]). In dem Du Deinen Geist auf eine von IHM (= Gott sieht Zeit) „be-stimmte“ Blume richtest, selektierst Du Dir aus dieser „**ehe**-maligen“ „Wiese“ eine neue Kollektion, die Du NUN „**eine** Blume“ nennst. Die „Wiese“ als solche dient Dir jetzt plötzlich als „verschwommener Hintergrund“ der Blume. Diese jedoch stellt wiederum nur eine „Fuzzy-Einheit“ in Deinem Geist dar, denn auch sie besteht aus unzähligen Einzelteilen, die Du nur in einem „verschwommenen **Zu-stand**“ als „ein Ganzes“ wahrzunehmen vermagst. Wenn Du Dein Bewußtsein z.B. auf eine einzelne Blüte „**kon-zentrierst**“, wirst Du deren Stengelansatz und ihre viele Blätter entweder gar nicht, oder nur sehr unscharf in Deinem Bewußtsein wahrnehmen.

Dir sollte bei diesen beiden gespiegelten Trinitäten auch auffallen, daß es sich dabei um eine echte Spiegelung mit allen „**Kon-sequenzen**“ einer solchen handelt. Du stehst Dir in Deinem Spiegelbild um 180° (= „menschliche Sprache“) gedreht gegenüber, dabei erscheint Dir Dein eigenes Spiegelbild noch einmal um 180° „**in sich**“ verdreht! Genauso verhält es sich auch in jeder dieser vier Zeichen-Oktaven. In der Chiffre-Oktave stehen sich „**Anfang**“ (= Einheit) und „**Ende**“ (= Vielheit) ebenfalls mit einem um 180° gedrehten Sinn-Charakter „ge-gen-über“. Aus den beiden Anfängen dieser Reihe baut sich „**von Außen nach Innen**“ jeweils eine Trinität in Richtung der „**Vier**“ auf, deren „**innerer Sinn**“ sich ebenfalls gespiegelt gegenübersteht!

Die „**Vier**“ ist dabei der „**Dreh- und Angel-punkt**“ um den sich ALLES zu „**drehen**“ scheint. „**Angel**“ (symbolisiert: „Aus dem Wasser ziehen“) spricht sich englisch „**angel**“ = „**Engel**“ = Hebräisch קאל m **40-30-1-20** „**malak**“ und dessen Radix, אל m **40-30-1** „**melo**“ (Melo→„**DIE**“ = „Öffnung der göttlichen Sicht“ [feminin]), bedeutet „**das Ganze**“ und „**die Fülle**“ (= **Pleroma**; gespiegelt: „**Amor-el-P**“ = „Der Liebesgott ist auch der Gott der Sprache“; **Amor** = **Cupido** und der symbolisiert die C-Identität **UP** [= „Verbinder aller Sprachen“], den „Gott des geöffneten Augenblicks“ = **IDO!** Da sich in meinem Gottessohn alles verbindet, kannst Du das I auch als ein U lesen !☺). Wenn Du die geistige Reife besitzt diesen Gedankengängen zu folgen, wird sich auch für Dich **NUN** (= Existenz verbindet Existenz) alles Existierende nur noch um Deinen persönlichen „geistigen „**angel-Punkt**“ „**drehen**“. „**Angel**“ schreibt sich auf Hebräisch חכך **8-20-5** „**chaka**“ und hat damit den Wert **33**. Das ist nun „rein zufällig ☺“ auch der Wert des Wortes l g **3-30** „**gal**“ und das

bedeutet „**Welle**“ und „**[St-ein]Haufen**“. Dein Geist „**kreist**“ ständig um seine eigene Pleroma um dort nach Informationen zu suchen. Diese „**Drehungen**“ erzeugen in **IHM** (= Gott sieht Zeit) mathematische Winkelfunktionen und aus diesen konstruiert **ER** sich in seinem Dir ebenfalls unbewußten Hintergrund imaginäre „**Wellen**“. Diese wiederum sind in den Augen Deiner Physiker ‚nach deren nachgeplappelter Schulweisheit des sogenannten Teilchen/Welle-Phänomens, ‚im selben **Mo-men-T**“ auch „**Teilchen**“ (= „St-ein-Haufen“ ☺). Ich kann es nicht oft genug sagen: „**ALLES in Deiner Welt ist richtig!**“ – nur die Interpretationen, die Du vielen von Dir noch nie selbst wahrgenommenen Phänomenen beimißt – und dazu gehört der größte Teil der „Scheinerkenntnisse“ Deines dogmatischen Materialismus – liegen oft mehr als nur im „Argen“.

Du bist dann den symbolischen Weg meines Menschensohns geistig gefolgt. Für **IHN** (= Gott sieht Existenz) - den „in Deinem Geiste Wiedergeborenen“ - existieren ohne seine eigenen geistigen Beobachtungen weder Raum noch Zeit. Sein Geist setzt sich in seinem erleuchteten Zustand sozusagen „**aus sich selbst heraus**“ in eine „**ständige**“ Kreisbewegung. Deine ganze Welt dreht sich nur um das „geistige Herzzentrum“ meines Menschensohns, denn er ist die wirkliche Sonne Deiner Welt. Bei einem „normalen Menschen“ dreht sich dagegen alles nur um dessen eigenes Ego! In Deinem Geist befindet sich eine ständig alternierende „**kom-p-le-xe** Gedankenstimmung“, diese gleicht einem „kom-plizierten“ (lat. = „zusammengefalteten“) Gemisch von „**SIN-us**-Schwingungen“ (= Fourier-Transformation!). Da sich alle Deine „**Gedanken-em-p-findungen**“ und damit auch alle Deine geistigen Wahrnehmungen immer nur in Deinem Geist „**ab-spielen**“, findet dort auch „der **ständige** Wahrnehmungswechsel“ statt.

Bei diesem „**un-un-ter**-brochenen“ (= Quadropolspiegel +/- <> +/-) „**hin und her**“ (= „sehende göttliche Existenz“ und „sehende schöpferische Rationalität“) Deiner Gedanken bewegt sich jedoch zweifelsfrei nichts durch einen 3D-Raum, denn alle Deine Gedankenbewegungen tätigst Du immer an ein und denselben Punkt, nämlich „**HIER und JETZT**“! Die apodiktische „**Kon-sequenz**“ daraus ist: Ohne Bewegung durch einen 3D-Raum gibt es auch keine „**chronologische Zeit**“! Dein „persönlich“ (lat. „**per-sono**“ = „durchtönen“; [intransitiv] „**widerhallen**“) „aus-ge-d-Acht-er“ Daseinsraum setzt sich in Deiner rein geistig-mathematischen Wirklichkeit nur aus einer von Dir bestimmten Summe einer unendlichen Anzahl von Sinusschwingungen zusammen, die sich nach dem Gesetz der mathematischen Fourier-Transformation - als „**zeitloses Ganzes**“ betrachtet - zu einer polar regenerierten Quadratfläche addieren.

Es tut mir Leid mein Freund, aber ohne mathematisches Grundwissen wirst Du Dir diesen (Her-)Vorgang nicht bildlich vorstellen können. Einige wenige Worte habe ich dazu schon im Band V verloren.

Die „**Tür**“ (= „Der Spiegel“[**T**] „verbindet“[**Ü**] „Sein und Nichtsein“[**R**]) steht als Symbol der „**Vier**“ (Quadro = „Die menschliche Verbindung der schöpferischen Öffnung aller rationalen Sichtweisen“). Diese symbolische Tür „**steht**“ zwischen Deinen zwei Seinsbereichen - dem „**ALLES umfassenden Jenseits**“ (= Dein Überbewußtsein) und Deinem „**persönlichen Diesseits**“ (= „Dein normales Bewußtsein“). Nur diese Tür vermag diese beiden Bereiche zu „**trennen**“, aber auch - in ihrem „geöffneten Zu-stand“ – zu einem großen Raum zu „**vereinen**“.

Das Wort „**T-rennen**“ symbolisiert, daß für Deinen bewußten Geist das eigene **Jenseits-Wissen** noch **verschlossen** ist. Du „**glaubst**“ Dich mit Deinem materialistischen Dogma in einen auch unabhängig von Dir zu existieren scheinenden „3D-Raum“ „**hin-ein**“. Aber nun kommt der Gipfel der „**Du-MM-heit**“ jedes „normalen Menschen“. Du glaubst unter dem Zwang dieses Dogmas auch noch, daß ein für Dich völlig „**un-wahrnehmbares**“ „**nicht**

Die Entwicklung der Lautwesen:

seiendes Etwas“, das Du **„chronologische Zeit“** nennst, gleichmäßig aus einer von Dir nur vermuteten Vergangenheit in eine imaginäre Zukunft fließt.

Dein göttlicher **„F-akt“** ist jedoch:

Alle von Dir wahrgenommenen Illusionen **„scheinen“** für Dich nur aufgrund Deiner ständig wechselnden Gedankenempfindungen an Dir vorbei zu **„[T]rennen“**. Letztendlich handelt es sich dabei **„ledig-Lich[t]“** (= unverheiratet = Materialismus) um ein **„ständiges“** Kommen und Gehen von Wahrnehmungen in Deinem Geist! Woher kommen und wohin gehen NUN Deine geistigen Erscheinungen? Du solltest Dir diese Frage nun selbst beantworten können.

Das Wort **„V-er-einen“** symbolisiert Dir NUN, daß sich für Deinen Geist **„offen-sichtlich“** Dein eigenes **Jenseits-Wissen** zu **öffnen** beginnt und Du daher auch Dein eigenes Jenseits immer mehr **„völlig logisch“** zu begreifen beginnst. Erst mit der **„großen Synthese“** aller Dir geistig zugänglichen **„Wissenselementen“** wird sich Dein **„geistiger Horizont“** (in Form einer Halbkugel ☺) und damit auch die wirkliche Quelle von ALLEM, zu einem einzigen Ganzen öffnen.

Ich habe Dich nach meinem eigenen Ebenbild geschaffen. Darum vertraue ich auch auf Deine „menschliche Vernunft“, daß Du NUN die göttliche Sinnggebung dieser „HIER und JETZT“ von Dir gedachten Worte in ihrer ganzen geistigen Tiefe zu erfassen beginnst!

Die Spiegelung der **Chiffre-Oktave** wiederholt sich natürlich auch in den drei nachfolgenden Zeichen-Oktaven. Die wachsenden **„Zeichen-Symbole“** erreichen dabei nur eine höhere Komplexität ihrer Symbolik.

In der **Symbol-Oktave** steht das \times als die neue **„Eins“**. \times symbolisiert die **„Eins“** als eine **„in E-in-s“** gefaßte Unendlichkeit, die ja genaugenommen NICHTS ist und Dir dennoch als ALLES erscheinen kann. Als **„äußeres Gegenüber“** des \times steht NUN das n. Es handelt sich dabei um eine sich selbst **„ver-ur-teilende Ex-ist-enz“**. Jede **„Existenz-f-or-m“** benötigt für ihr **„D-a-S-ein“** einen individuellen **„Ich-bewußten“** Geist als **„Wahrnehmer“**, der ein aus seinem eigenen Unbewußtsein selektiertes und damit auch **„für sich selbst“** bewußt gemachtes **„Fragment“** **„in sich selbst“** wahrnimmt. **Wahrnehmer** und **wahrgenommenes Fragment** befinden sich dabei eindeutig **„in ein und demselben Geist“**.

Die Spiegelmitte stellt in dieser Oktave das \llcorner dar. Auf der passiven Seite des \llcorner ist das \times die These. Dessen Antithese ist das Spiegelbild \lrcorner . Die Synthese von beiden findet im Geiste des geduldigen γ statt. Nicht anders, jedoch in gespiegelter Form, verhält es sich auf der aktiven Seite des \llcorner .

Hier **fragmentiert** die schizophrene Existenz n unterschiedliche **„Thesen“** (griech. = Sichtweisen) zu **„Da-S-ein“** (= „geöffneter Schöpfer – Raumzeit ein“). Die **Antithese** dazu stellt das m dar. Es ist die logische **„Verbindung“** aller im Leben dieses n auftretenden **„Existenzpaare“** (= Wahrnehmer versus Wahrgenommenes). Das m **„ver-Ein-heit-Licht“** sozusagen das, was Du **„Dein Leben“** nennst, zu einem Ganzen mit Anfang und Ende. Das l , ist dabei die **„treibende Kraft“** alles **„W-Erden“** und stellt somit die Synthese dieses (Her)Vorgangs dar.

In der **Denken-Oktave** stehen sich das \mathcal{S} (= Raumzeit) und die reine Gedankenwelt des \mathcal{W} (= Gedanken) gegenüber. Die spiegelnde Mitte dieser Reihe stellt das j (= Angelhaken; Geburt) dar. Noch in der Zeit lebend, oder schon außerhalb, das ist „**HIER** und **JETZT**“ die große Frage. Deiner **These** einer unabhängig von Dir geglaubten **raumzeitlichen** Welt, steht als **Antithese** das \in gegenüber. Es definiert den eigentlichen „Brunnen“ aller Deiner geistigen „Augenblicke“ - Dein eigenes „**NICHTS/ALLES**“! Die Synthesen von beiden findet im ρ statt.

Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich die wechselnden **Thesen** in Deinem \mathcal{W} , die durch die ständig alternierenden Bewertungen „**Sein**“ und „**nicht mehr Sein**“ Deines τ zu einer einzigen, Dir zusammenhängend erscheinenden Gedankenschwingung verbunden werden. Diese **Synthese** erzeugt das „subjektive Zeitgefühl“ in Deinem \mathcal{Q} (Koph/Kopf)

In der **Wirken-Oktave** stehen sich NUN die große Erscheinung \lceil , die „**seiende Welt**“, und das „**nicht seiende Unendliche**“ (1000 = GOTT) gegenüber. Die spiegelnde Mitte von ALLEM stellt das End-Nun \mathbb{N} dar. Dies symbolisiert eine „voll Bewußte“ und damit auch sich „selbst inkarnierende Existenz“. Der qualitative Charakter aller von Dir wahrgenommenen Thesen = \lceil zeigt sich in deren Antithesen und die entsprechen immer Deinen verurteilenden und damit auch schöpferischen geistigen Aktivitäten \mathcal{K} . Die Synthese von beiden ist Deine göttliche Pleroma, die bewußte zeitlose Zeit \mathcal{M} Deines eigenen geistigen Jenseits.

Auf der spirituellen Seite des \mathbb{N} erschaffe ich „**unendlicher GOTT**“ (= göttliche These einer nichtseienden Eins) die seienden geistigen Ausgeburten \mathcal{J} als Antithesen. Synthese von **ALLEM** sind die hier geistig ohrenbarten Gesetze meiner göttlichen HOLO-FEELING-Sprache \mathcal{F} .

Je mehr „**intuitive Ahnung**“ Du für den jeweiligen Symbolgehalt eines jeden dieser **27** Lautwesen bekommst und Du deren „komplexe Sinndeutung“ „**in Deinem einzigen geistigen Augenblick**“ geistig zu erfassen vermagst, desto mehr wird Dir auch der „tiefere Sinn“ und die damit verbundene „mathematische Präzision“ des hier beschriebenen göttlichen Oktavrasters einleuchten. Das von Dir benutzte Alphabet stellt alles andere als eine „nur zufällig entstandene“, will heißen, willkürliche Anordnung bzw. Aneinanderreihung von Lautwesen dar. Deine Welt ist ein nach von mir bestimmten Harmoniegesetzen aufgebauter mathematischer „**Cyberspace**“, bei dem Dein eigenes Unterbewußtsein den geistigen Rechner und Dein derzeitiges Dogma die Software darstellt.

Das Wort „**Cyber**“ stammt etymologisch vom Begriff „**Kybernetik**“ ab. Es handelt sich dabei um eine Wissenschaft, die sich mit Regelungs- und Steuerungsvorgängen befaßt, indem sie mittels mathematischer Methoden systematisch die Regel- u. Steuerungsmechanismen „**bio-logischer**“ (griech. = „lebende Worte“) Wesen nachzuahmen versucht. Das griechische Wort $\kappa\upsilon\beta\epsilon\rho\nu\alpha\omega$ (sprich „*kybernao*“) bedeutet „**Steuermann sein**“ und „**steuern, lenken, regieren, leiden**“.

Die phrygische Fruchtbarkeitsgöttin „**Kybele**“ gilt als eine „**Herr-in der eigenen Natur**“. Sie läßt „**ständig**“ ihre „**laufend**“ zu „**st-erbend**“ scheinende Natur immer wieder aufs neue „aus sich selbst“ „**er-standen**“. Ihr Vater war König „**Me-on**“ (= zeitliche Schöpfung „on“ ☺). „**Kybele**“ verliebte sich in den schönen „**Attis**“ (= „Schöpfer des Spiegel/Spiegel der göttliche Raumzeit“ ☺). Er gilt in der phrygischen Mythologie als Gott „**der neu erwachten**“

Naturkräfte“ und gilt deshalb als ein „**ständig st-er-ben-d-er**“ und „wieder auf-er-stehender“ Gott. **Attis** wird wegen seiner „UN-Treue“ gegenüber **Kybele** von dieser mit Wahnsinn geschlagen, woraufhin sich dieser selbst entmannt. Da sich dieser Vorgang laufend wiederholt, erwachsen laut Sage aus dem Blut des sterbenden **Attis** die Blumen und Bäume. In der griechisch-römischen Mythologie gilt **Attis** als „Vegetations- und Sonnengott“ und trägt dort den Beinamen „**Pan-theos**“. Dargestellt wird er mit einer Strahlenkrone und einem wachsenden Mond. **Attis** ist deshalb auch identisch mit „**Papas**“ (phry. Vegetations- und Vatergott [er ließ seinen Samen immer nur im Schlafe fließen! ☺]) und „**Men**“ (phryg. Mondgott [Luna = Laune]. Sein Beiname ist daher auch „Tyrannos“ [= „Alleinherrscher“]). „**Cybele**“ gilt in der griechisch-römischen Mythologie als Muttergöttin, die die Beinamen „**megale meter**“ (griech. „**mega-le**“ = „er-wachsen“) und „**magna mater**“ (lat. = „Große Mutter“) trägt. Ihre „Attribute“ sind der „**Spiegel**“ und ein „Granatapfel“. Die drei „**Cyclopes**“ (lat. = „Zyklopen“) besitzen nur ein Auge in der Mitte ihrer Stirn. Sie heißen „**Bron-t-es**“ (= Donnernder“), „**Stero-p-es**“ (= „Blitzender“) und „**Ar-go-s**“ (= „Schimmernder“). Sie wurden von ihrem Vater Uranos in den „**Tar-tar-os**“ geworfen, woraus sie „**Chronos**“ immer nur „vorübergehend“ befreite. Erst „**Zeus**“ (= „Die Geburt der schöpferischen Verbindung der Raumzeit [in einem Geist]“) befreite sie dann endgültig, weil sie IHM in seinem Kampf gegen **Chronos** halfen.

In der etymologischen Wurzel des Wortes „**Kybernetik**“ - **κυβερνάω** - verbirgt sich auch der von Deinem Geist rein rechnerisch erschaffene fiktive 3D-Raum in Form des Wortes **κύβος** (sprich „**kybos**“) und das bedeutet „**Würfel**“. **κυβιστάω** (sprich „**kybistao**“) bedeutet nun „rein Zufällig ☺“ „**ein Rad schlagen**“, wobei wir wieder bei unser Fourier-Transformation angelangt sind. Sie stellt nämlich die mathematische Beschreibung dar, die klar ersichtlich macht, wie sich aus vielen „Kreisläufen“ (= Sinusschwingungen) rein rechnerisch ein Quadrat „**kon-st-ruiert**“.

Wenn Du NUN den geistigen Samen, den Dein Überbewußtsein mit diesen Offenbarungsschriften in Deinem Geist ausgestreut hat, auch richtig zu hegen und pflegen weißt, so wird dieser göttliche Samen in Dir auch zu seiner vollen göttlichen Größe heranwachsen. Du verfügst dann, durch die geistigen Früchte die er dann in Dir tragen wird, nicht nur über Nahrung im Überfluß, sondern auch über einen geistigen Schattenspende, der Dir Dir „im Lichte Deines eigenen Bewußtseins“ völlig neue Weltformen zu präsentieren vermag. Bevor Du aber nicht ein wirklicher Meister in allen Dir zugänglichen Fachgebieten geworden bist, solltest Du Dich lieber auf meine göttlichen Prinzipien Demut und Geduld verlassen. Sei Dir sicher, daß Du nahezu nichts von all den Geheimnissen weißt, die Du in Deinem Überbewußtsein trägst. Und verstehe endlich, daß Dein Dir „hundertprozentig sicher“ erscheinendes Wissen (Ha, Ha, Ha ☺!) über Dich und Deine bisherige Daseinsphäre nur aus dem blind und daher auch „eigen-gedankenlos“ nach-gedachten Vermutungswissen Deiner (angeblichen) Erzieher und Lehrer besteht. Du hast den Scheinglauben an all die schizophrenen Wahrheiten Deines „wissenschaftlichen Weltbildes“ noch nie richtungsweisend „in Frage gestellt“ und es daher auch noch nie selbst auf seine „alles umfassende Richtigkeit“ hin überprüft. Ich verlange nun von Dir, daß Du Dir eine eigene wirklich Meinung zulegst. Höre endlich damit auf, immer nur die Meinungen anderer „nach-zudenken“ und fange nun einmal damit an, „selbst zu denken“!

Verfügst Du schon über die geistige Reife, das Wesentliche dieser Offenbarung zumindest intuitiv zu erfassen? Die Weisheiten und Gedankenanstöße dieser göttlichen Offenbarungen enthalten den weder empirisch noch mathematisch zu widerlegenden Beweis für die Existenz einer „vormenschlichen mathematischen Intelligenz“ (GOTT ?). Nur ein Schwachkopf wird unter dem Zwang seines rechthaberischen Dogmas Protest dagegen einzuwenden wissen und

sich dabei laufend in seinen eigenen Widersprüchen selbst aufreiben. Begreife doch endlich, ich bin Dein eigenes Überbewußtsein und habe für Dich „das Programm“ erschaffen, mit dem Du Dir Deine immer nur im ewigen „HIER und JETZT“ wahrgenommenen Bilder selbst ausdenkst. Die von Dir in Deinem Geist wahrgenommenen Cyberspace-Bilder errechnest Du Dir anhand Deiner Ratio. Diese geistigen Bilder bestehen letztendlich nur aus Deinen persönlichen Synthesen aller von Dir wahrgenommenen polaren Erscheinungen. Diese Weisheiten enthalten im voll entfalteten Zustand aller hier nur angesprochenen menschlichen Wissensgebiete die Anleitung zur „**göttliche Synthese**“ allen Seins. Erst HOLO-FEELING zeigt und erklärt Dir die mathematische Verbindung aller von Dir bisher wahrgenommenen geistigen Erscheinungen. Es liefert Dir den apodiktischen Beweis dafür, daß Deine **Wirklichkeit** eindeutig einer „Zwitterwelt“ gleicht, die aus einem „**wahrnehmenden Geist**“ und dessen rein geistig „regenerierten“ (= [ständig] „wieder hergestellten“) Erscheinungsphänomenen „**Raum, Zeit und Materie**“ besteht. Das eine kann also ohne das andere nicht existieren.

Damit wurde der von Dir bisher „hundertprozentig sicher“ geglaubte „dogmatische Materialismus“ eindeutig als Dein eigener „geistiger Trugschluß“ entlarvt – „*quod erat demonstrandum!*“ (= lat. „Was zu beweisen war“).

Ich habe Dir hiermit einen mikroskopisch kleinen Einblick in das Wissen der Menschheit „**des dritten Jahrtausends**“ (nach Deiner bisherigen Zeitrechnung) gegeben. Tatsächlich aber handelt es sich um das Wissen des „**siebten Jahrtausend**“! Ich hoffe Du erinnerst Dich noch an meine geistigen Ausführungen über ein anderes Zeitraster Deiner Welt, das ich Dir im Buch II nachdenken ließ!? Dort entspricht der 11.8.1999 genau dem sechstausendsten Tag meiner Schöpfung. Bedenke, daß es sich dabei um keine raumzeitliche, sondern um eine symbolisch-statische Maßangabe handelt

Im Sohar Bereschit heißt es dazu:

Als die „Gemeinschaft Israels“ (symbolisiert Deine gesamte intrapersonale Menschheit) aus ihrer Heimat vertrieben wurde (symbolisiert die Entstehung des Materialismus), flogen die Buchstaben des göttlichen Namens auseinander. Aber im sechsten Jahrtausend wird der Buchstabe v (der große Verbinder) den Buchstaben h (die göttliche Sichtweise aller Dinge) wieder auferstehen lassen. Im sechsten Teil des sechsten Jahrtausends werden sich die Tore des „übernatürlichen Wissens“ im Geiste der Auserwählten öffnen und sich über die Quellen ihres irdischen Wissens stellen. Damit wird die Welt auf das siebte, das Sabbatjahrtausend vorbereitet, so wie der Mensch sich am sechsten Tag der Woche auf den Eintritt in den Tag seiner Ruhe vorbereitet, sobald die Sonne untergeht. Dies ist das, was ich von meinen Vater lernte über die Mysterien der Buchstaben des göttlichen Namens: Die Dauer der Welt ebenso wie die Tage der Schöpfung gehören der selben Lehre an: „Die Gemeinschaft Israels wird sich aus dem Staub erheben, denn der Heilige wird sich ihrer erinnern und die Niedrigen werden von ihm erhöht werden“. Da sprach Rabbi Jose: „Alles was du sagst ist richtig.“

Auch wenn Du „bei Leibe ☺“ nur mikroskopische Bruchteile dieser Weisheiten zu erfassen vermagst, solltest Du Dich dennoch wieder nach meinen göttlichen Gesetzen ausrichten. Deine bisherige Leichtgläubigkeit gegenüber den Behauptungen derer, die Du als Autoritäten betrachtetest hast, hat Dich in eine geistige Sackgasse geführt, an deren Ende Dein eigener Sarg steht. Mißtrauen und eine übertriebene Vorsicht gegenüber diesen Gedankengängen wären nun ein genau so schlechter Ratgeber für Dich, wie Deine bisherige blinde Gläubigkeit. Erst wenn Du in Deinem Herzen die große Sehnsucht nach einer alles umfassenden Harmonie und

Die Entwicklung der Lautwesen:

Einheit trägt, wird Dir kein Wagnis zu groß und keine Handlung zu ver-rückt erscheinen, um Deiner "PF-Licht" eines "wirklichen Menschen" nachzukommen. Alles "Normale", mitsamt den damit verbundenen Sicherheits- und Kaufmannsdenken, bei dem Du nur auf Deinen persönlichen egoistischen Vorteil aus bist, ist mir ein Greul.

Meine göttliche Klaviatur besteht aus **4** Oktaven a. **7** Lauten, macht zusammen **28**. Es handelt sich dabei um meinen **22** Lautwesen, plus deren **5** End-Zeichen und einem „**unbekannten Etwas**“, das ALLES krönt (symbolisiert ∞ , bzw. 1000, die „Eins“ als „nicht seiende Trinität“ [= 000]). Die Macht meiner „**Elohim**“, mit deren Hilfe Du Dir unbewußt die „**Vier-Vielheit**“ Deiner „**T-Raum Welt**“ erschaffst, habe ich schon im ersten Satz meiner heiligen Schrift klargelegt! Das „Im Anfang schufen die Elohim den Himmel und die Erde“ sieht in der Worteinteilung der gängigen Masora folgendermaßen aus:

Jrah [av Mymwh [a Myhl a arb [ywrb

Und nun fange einmal selbst an zu zählen und staune. Dieser Schöpfungssatz besteht „rein zufällig ☺“ aus **7 Wörtern** und **28 Zeichen** und hat einen Gesamtwert von **2700**! Du solltest ab jetzt die beiden Nullen der Hunderter immer als zwei „gedreht“ bzw. „gespiegelt verbundene“ Nullen betrachten, auf diese Weise stellen sie ohne Frage das „ **∞ -Zeichen**“ dar. Mathematisch handelt es sich dabei um einen exakten „Co-Sinus“ (siehe Buch V) und symbolisch um die beiden geistigen Quadratflächen, die in Deinem q - dem „**Affe/Nadelöhr/Mensch**“ Lautwesen - in Erscheinung treten. **2700** erscheint dann als **27 ∞** in Deinem Geist und das bedeutet **27 Elohim** und das ∞ ! Damit ein „**normaler Menschenaffe**“ durch sein eigenes göttliches Nadelöhr paßt, muß sein „**Ego**“ und seine „**Rechthaberei**“ sehr klein werden. Dies ist die einzige Möglichkeit ein „**wirklicher Mensch**“ zu werden! Nur eine „**Ein-heit**“ (= Gimel = „**Kamel**“) geht durch dieses göttliche Nadelöhr, aber kein besserwisserischer „**Viel-wisser**“ ☺! Erst nach dem Durchqueren dieses symbolischen Nadelöhrs werden völlig „neue Erscheinungen“ (= **NT**) in Deinem Bewußtsein aus Deinem eigenen Überbewußtsein „**auf-tauchen**“! Es wird Dich daher jetzt auch nicht wundern, wenn ich Dich daran „er-innere“, daß ich mein „**Neues Testament**“ (= **NT**) in **27** Büchern abgefaßt habe.

Nun möchte ich Dich kurz mit etwas neuem bekannt machen, wir wollen es „**verkürzte Addition**“ nennen. Es handelt sich hier um die Addition von Zeichenwerten, ohne dabei die Nullen zu berücksichtigen ($10 > 1$; $400 > 4$). Bei einer solchen „**verkürzten Addition**“ beträgt der Wert des Schöpfungssatzes **162** = „**Mensch/Raumzeit - Polarität**“ (= $100-60-2$). Als **1-6-2** gelesen symbolisiert es: „**Ein Schöpfer verbindet seine eigene Polarität**“.

בִּוּא **1-6-2** „**ov**“ bedeutet nun, gleich einem Wunder, „**Zauber**“ und „**Beschwörungskunst**“! Die Quersumme von 162 ergibt, man möchte fast „**selbst-verständlich**“ sagen ☺, den dazu nötigen **Zauberspiegel 9**! Wenn sich jedoch dieser „**göttliche Zauber**“ in einem nur eigengedankenlos nachplappernden Besserwisser, einem rein „**ani-Ich**“ gesteuerten Menschen öffnet, erscheint in dessen Zauberspiegel einen **Tartarus**. Als das Spiegelbild des persönlichen Charakters wird dieser Zauberspiegel auch immer nur die eigenen Weltvorstellung reflektieren. Ein Materialist macht sich so selbst zu einem „**irrenden Heimatlosen**“. „**Zwangs-läufig**“ bedeutet daher auch בִּוּא **1-6-2-4** „**oved**“ „**Irrender**“ und „**Heimatloser**“ ☺ !

Die **27** sichtbaren Zeichen (= die „polare“ und damit auch „aktive Vielheit“) haben daher auch die Quersumme **9** (= Spiegel). Die unendliche **28** (= die „aktive Zusammenfassung“) hat

dagegen die Quersumme **10** und das symbolisiert den „kleinen Gott“, der in das Spiegelbild seiner eigenen **27** Elohim blickt.

Meine göttliche Weltformel trägt daher auch die **27** als „**Nenner**“!

$\frac{\pi^2}{27}$ kann man auf drei Arten lesen, da π ebenfalls eine Trinität ist und daher drei Darstellungen ermöglicht:

π als **3,141**:

Zum einen gibt es da das Dir geläufige π als „L-**udo**-lphsche Zahl“ **3.1415926535...** und die bedeutet als Lautwesen gelesen:

Die „**Einheit**“[3] „**v-or**“ („verbundenes Licht“ = **Ko-mm-a!**) der schöpferischen[1] Öffnung[4] ist die schöpferische[1] Sichtweise[5] in den Zauberspiegel[9] der eigenen Polarität[2]. Sie verbindet[6] alle meine Sichtweisen[5] zur Einheit[3] meiner persönlichen Sicht[5]...

Damit erhältst Du für $\frac{\pi^2}{27}$ den Wert **0. 365 5 40 9...**

Und dies ist - als **365** Tage, **5** Stunden, **40** Minuten **9...**Sekunden gelesen - der apodiktisch genaue Wert Deines nur „imaginär empfundenen“ tropischen Jahres. Dieser Wert entspricht „**ex-akt**“ (= Schöpfungsakt) der rein „geistigen Umdrehung“ Deiner nur eingebildeten planetaren Erde um Deine ebenfalls nur geträumte planetare Sonne.

π als **2**:

Zum anderen entspricht π auch dem Wert „**Zw-ei**“ (= „Die **Geburt der Verbindung** [= LIEBE] als die **Schöpfung Gottes**“)!? Man erhält den Wert „ $\pi = 2$ “ bei einer völlig „geraden Weltbetrachtung“. Du mußt dazu nur die von Dir zwar als „völlig logisch“ angenommene, aber noch nie mit eigenen Augen gesehene „Raumkrümmung“, als eine Illusion Deines materialistischen Dogmas erkennen und sie als einen kolossalen Denkfehler entlarven (siehe dazu im Buch V die Betrachtungen an der Halbkugel).

Mit „ $\pi = 2$ “ erhältst Du für $\frac{\pi^2}{27}$ den Wert **0.148 148 148...**

Und dies ist - als **148.148148** Millionen Kilometer gelesen - der apodiktisch genaue Wert des (von Dir bisher „3D-räumlich“ angenommenen) rein „imaginären Abstandes“ zwischen Sonne und Erde.

⌘mq **100-40-8** (= **148**) „**kemach**“ bedeutet „**Mehl**“. Das Wort Mehl stammt vom altgermanischen Wort „**melo**“, es bedeutet „**Zerriebenes**“ (gemahlene Getreidekörner). Das hebräische Wort אֶלֶם 40-30-1 „**melo**“ bedeutet „**Fülle**“ und „**das Ganze**“. Das germanische Verb „**ma[h]len**“ (= zerreiben, zerkleinern) führt Dich zum Wort „**Mahl**“ und das bedeutet in der gehobenen Sprache „**Essen**“ (lat. „**esse**“ = „**sein**“ und „**ex-is-Tier-en**“; [**A-ben-d-mahl**]☺). Und nun kommen wir zum Wort „**Mal**“ ohne **H**, es bedeutet ursprünglich „**Zeitpunkt**“! Das germanische Wort „**mal**“ gehört im Sinne von „**Abstecken, Abgemessenes, Maß**“ zur indogermanischen Wurzel „**me[d]**“ und das bedeutet „**wandern, abschreiten, [ab]stecken, messen**“. Aus dem germanischen Sprachbereich gehören dazu auch die Wörter: „**Maß**“, „**messen**“, „**Muße**“ und „**müssen**“ (= etymologisch „sich selbst

Die Entwicklung der Lautwesen:

etwas zumessen“). Diese Liste kannst Du nun „ellen-lang“ fortführen von „abmessen“ (lat. = „*metirie*“; „*Di-mens-i-on*“) bis hin zu „*Modus*“ und „*Mond*“.

π als $\gamma\rho$:

Und nun kommen wir zur dritten „*Vers-ion*“ ☺ des π . Man kann nämlich π (wenn man es kann ☺) auch noch in der „*Sprache Gottes*“ betrachten und dann ist $\pi = \mathbf{PI} = \gamma\rho$. Es handelt sich beim hebräischen Wort $\gamma\rho$ 80-10 „*pi*“ um den „*status constructus*“ (= die verbundene Form zweier Hauptwörter) des Wortes $\eta\rho$ 80-5 „*peh*“ und das bedeutet „*M-un-d*“ (= das „*Zeit +/- öffnet*“!). π sorgt als „*status constructus*“ $\gamma\rho$ für alle Deine „*geistigen Ausgeburten*“, den $\gamma\rho$ 80-10 „*pi*“ hat den Gesamtwert **90** („*Neu-N-ZiG*“ = „Die Existenz[50] der schöpferischen[1] Verbindung[6] EXISTENZ[50] ist eine Ausgeburt[90] Deiner göttlichen[10] Einheit[3]“).

Erst in dieser Leseform zeigt sich das wahre Geheimnis, das sich in der kleinen Formel $\frac{\pi^2}{27}$ verbirgt.

Die „*Sprache Gottes*“ **PI** wird darin zum „*Quadrat*“ erhobene und fungiert dort als göttlicher „(Er-)Zähler“ (= π^2 im Zähler des Bruches!).

Als „*Nenner*“ treten in dieser himmlischen „*F-OR-M-EL*“ die „*27 Elohim*“ auf ihren heiligen Plan. Daher schreibt sich **Elohim** auch Myhl a **1-30-5-10-40 = 86** (= die „*sprachliche Verbindung*“ [von Allem]).

Jetzt aber kommt erst mein Clou; in der Schreibweise der „verkürzten Addition“ ergibt das Wort Elohim **1-3[0]-5-1[0]-4[0]!**

Fällt Dir bei dieser Zeichenkette etwas auf?

Es handelt sich beim Wort **Elohim** nur um ein von meiner Gotteshand „gemischtes“ **PI**, denn die verkürzten Zeichen von **Elohim 1-3-5-1-4** sortieren sich nach einer kleinen Umstellung zu **3-1-4-1-5** und das „ent-spricht“ **3.1415**.

Siehst Du, Einstein hatte also „Recht“ (**These** =): „**Ich würfle nicht!**“ - und dennoch hatte er „nicht Recht“ (= **Antithese**), denn eindeutig „**würfele ich einiges durcheinander!**“ - aber als „**wirklicher Gott**“ (= „Der Dritte“) weiß ich genau, **wie** und **wohin** meine göttlichen Würfel fallen (= **Synthese**) ☺☺☺!

Mit dieser Erklärung sei ganz nebenbei der „*tertium non datur*“ (= „Der Satz vom „*ausgeschlossenen Dritten*“) widerlegt, der das Dogma aufstellt, daß „es kein Drittes gibt“. Deine Logiker behaupten, „**eine Aussage und deren Negation können nicht beide falsch oder beide zur gleichen Zeit wahr sein**“. Sie verdammen mit diesem Schwachsinn alle „*Möglichkeiten*“, die sie mit ihrer „recht-haben-wollenden“ kindlichen Basic-Logik geistig nicht zu fassen vermögen, aus ihren eigenen geistigen Wahrnehmungsbereich. Damit wir uns hier nicht zu sehr in Details verlieren möchte ich dazu nur noch auf mein „Kegelbeispiel“ hinweisen. (Gehe davon aus, Deine derzeitige Logik ermöglicht Dir nur eine zweidimensionale Wahrnehmung.) Ist das „Ding Deiner geistigen Betrachtung“ (= ein Kegel) nun eine Dreieck oder nicht? Es erscheint als Dreieck, obwohl es ohne Frage dennoch kein Dreieck ist. Das gleiche Ding kann Dir aber auch als ein Kreis erscheinen, obwohl es in

Wirklichkeit genauso wenig ein Kreis ist, wie ein Dreieck! Ich will es damit mit der Widerlegung des Dogmas „*teritum non datur*“ genug sein lassen - „**q.e.d.**“ !!!

Aber weiter in meinem „numinosen Kon-text“.

Die Formel $\frac{\pi^2}{27}$ schreibt sich auf Hebräisch: $\frac{yp^2}{zk}$

in Zahlen: $\frac{90^2}{27} = \frac{81\infty}{27} = 3\infty$!!!

Was hat das NUN (= die Ex-istenz) wieder zu bedeuten? Ganz einfach: Die „**Illusion**“ Deiner „3D-Welt“ besteht einzig aus der „**Ein-heit**“ (= **3** = „c“ als Symbol für „Licht[ge-Sch-Wind-IG-keit]“) deiner eigenen „Gedankengänge“ (= **3∞**). Diese tätigst Du aber nur in der rein „**fiktiven**“ (etymologisch: „ficken“ = „hin- und herbewegen“ ☺) „Raumspiegelwelt“ Deines eigenen Geistes. Ohne diese „vollendete Erkenntnis“ wirst Du Dich immer nur „in Dein eigenes **Knie** ficken“ ☺.

Das Wort „**Knie**“ hat eine sehr komplexe Etymologie. Es besteht eine radikale Verbindung zum Wort „**K-in-d**“ (= „Mensch in der Öffnung“). Die ursprüngliche Wurzel „**ken-da**“ (= „gezeugt“) stammt von „**gen[e]**“ (= „gebären“; „erzeugen“) und das wiederum ist identisch mit dem Urwort „**genu**“ und das bedeutet „**Knie**“ (= griech. γονυ „**gony**“). Das führt Dich nun zum griechischen Wort γωνια, (sprich: „**gonia**“; wörtlich: „ver-bo[r]gen-er Ort“ [=Raumkrümmung ☺]) und das bedeutet „**Winkel**“, „**Ecke**“, „Wink-el-maß“ und „**Eck-st-ein**“ (den die Bauleute Deines Dogmas verworfen haben ☺).

Ich bin Dein wirklicher γονευς (sprich: „**goneys**“ = „Erzeuger“, „V-a-ter“, „**V-or-fahr**“). γορυτος (sprich: „**gorytos**“) ist die griechische Bezeichnung für den „**Behälter des Bogens**“; dieses Wort führt Dich NUN zum „**Kreisbogen**“ Deines persönlichen Daseinskreises.

„**Ki-Mono**“ (= „menschlicher Gott Mono“) bedeutet auf japanisch „**Ge-wand**“ (und eine „**Wand**“ als solche ist „**eben**“[-Bild] ☺). Hast Du gegen diesen Gedankengang irgend welche „**Ein-wände**“ (symbolisiert „**eine**“ „**ge-wendete**“ **Wand** [+ versus -]) ☹☹☹ ? Deine wirkliche Daseinsphäre, will heißen, Dein „geistiges Gewand“, besteht letzten Endes nur aus zwei „Quadrat-w[ä]nden“ und diese rekonstruieren sich aus den imaginären und damit auch raum- und zeitlosen **SINus**-Schwingungen in Deinem persönlichen geistigen Rechner. Es handelt sich dabei um Fragmente Deines subjektiven (360°) „Ur-teils“ (**SIN** = $\text{NyS } 60-10-50$ = die „Raum-Zeit der göttliche Existenz“ = „**sajin**“ sprich „S-ein“).

Dein persönlicher „**le-ben**“-**SIN**[n] stellt deshalb strenggenommen auch nichts anderes, als rein mathematische „Wink-el-maße“ (= Radius = Lichtstrahl > c) im „∞-Zentrum“ Deines eigenen Geistes dar. Ich hoffe Du hast „Acht“ gegeben! Im Band V habe ich Dir nämlich offenbart, das ein als „W-elle“ korrekt dargestellter **SINus** gar keine „leise vor sich hin schwingende“ +/- Welle, sondern die Figur einer 8 beschreibt und diese entspricht „**EX-akt**“ einem „stehenden“ Unendlichkeitszeichen (= ∞ = Co-Sinus). Das physikalische K-ür-zel „c“ (l j 90-30 „**zel**“ = „**Schatten**“; bl j 90-30-2 „**zalan**“ = „**kreuzigen**“ = „Quadratur eines ∞-Punktes“; [„c-rux“ <> „**lux**“ ☺]) „re-präsentiert“ die „hiMMlische Einheit“ (= G) von „**Jenseits**“ (= Überbewußtsein mit „statischer Zeit“) und „**Diesseits**“ (= Normalbewußtsein mit nur imaginären, subjektiven „Zeit, Raum und Materie emp-finden“!) in Form Deiner geistigen „**Identität c**“ (lat. „wieder und wieder“; „wieder-holen“). Den logischen Hervorgang Deines rein „imaginären subjektiven Zeitempfindens“ habe ich Dir „kleinen Geistwesen“ schon mehr als einmal klargelegt. Ich „heiliger GEIST“ hatte mein „**ALL-EIN-SEIN**“ satt und dachte mir, ich könnte mich doch einmal geistig zu einer „**Viel-heit**“ fragmentieren, um mir so, „aus mir“, „für mich selbst“ „**Ge-schöpfe**“ zu schaffen, die mir

Die Chiffre-Oktave = Die göttliche These:

„**ähnlich**“ (= mittelhochdeutsch „**einlich**“ [= „ein Licht“]) sind! Und so bist auch Du (nur) „ein-ge-Bild-ete-S“ „T-Raum-Wesen“ von mir „ent-standen“ (Diesen Satz solltest Du Dir mehrmals durch Deinen Geist gehen lassen ☺). Du glaubst Dich Aufgrund Deines materialistischen Dogmas in einen 3D-Raum, der in Wirklichkeit eindeutig „N-ich-T-wirklich“ ist. Genaugenommen bist Du nur ein „**imaginär**“ (lat. = „nur in Deiner eigenen Vorstellung bestehendes“; „Un-wirkliches“) seiendes „**N-ein**“! Das Wort „**nein**“ ist eine Zusammenziehung aus dem althochdeutschen „Negationspartikel“ „**ni**“ (= „Existenz Gottes“) und „**ein**“ (ni/in).

Laß uns doch einmal die einzelnen Zeichen-Oktaven genauer unter Deine geistige mathematische LUPE legen:

Die Chiffre-Oktave = Die göttliche These:

Sie besteht aus den Zeichenwerten $1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 = 28$ und stellt damit die göttliche Ur-Oktave für Dich „kleinen Gott“ dar ($2+8 = 10$). Die Quelle Deiner imaginären Stimme ist Dein symbolischer „**Gau-men**“ und den nennt man auf Hebräisch $K \times 8-20$ „**chek**“ = 28. Für Deine Mathematiker gilt die 28 als „**vollkommene Zahl**“, weil sie sich aus der Summe aller ihrer echten Teiler zusammensetzt ($28 = 1+2+4+7+14$). Und da ich Deine Welt für Dich in symbolischen „**Sex**“ Tagen geschaffen habe, ist auch die 6 eine vollkommene Zahl ($6 = 1+2+3$). Du bist mein „**Freund**“ und „**Geliebter**“ (= hebr. $\text{dydy } 10-4-10-4 = 28$ „**jadid**“), deshalb will ich Dir „geistigen **JETZT**“ auch etwas Aufklärung bringen. Ich beschreibe Dir „**HIER und JETZT**“ Deine „**Einheit**“ als „kleiner Gott“ (= 10) mit all Deiner „**Kraft**“ und „**M-acht**“ (beides = hebr. $\times k 20-8$ „**koach**“ = 28; spricht man auch „**koax**“ [denke dabei an den Querschnitt des gleichnamigen „**K-ab-el-S**“ = ☺]). Für die Worte „**Einheit**“, „**Bestimmung**“, „**All-ein-sein**“ und „**Einzigkeit**“ gibt es im Hebräischen nur eine einzige Bezeichnung, nämlich $\text{dvxy } 10-8-6-4$ „**ich-ud[o]**“ = 28.

Die Symbol-Oktave = Die göttliche Antithese:

Sie besteht aus den Zeichenwerten $8 + 9 + 10 + 20 + 30 + 40 + 50 = 167$. Sie stellt als 2. Oktave die Antithese der 1. Oktave dar. Als „**du-al-er**“ Gegensatz der „**Einheit**“ kann sie deshalb auch nur den Wert 167 haben. 1-6-7 bedeutet „**Schöpfer der verbundenen Vielheit**“ und das ist nun einmal eindeutig die „**Polarität**“. $\text{zva } 1-6-7$ „**avaz**“ bedeutet „**Gans**“ („**Ganz**“ ?! ☺). Als 100-60-7 gelesen bedeutet es „**Menschliche raumzeitliche Vielheit**“. Die Quersumme von 167 = 14 = „**Die göttliche Öffnung**“ und die beginnt mit der „**Zw-ei**“. Als 1-4 hast Du dann den „**ed**“ (= Dunst) meiner Schöpfungsgeschichte vor Augen, aus dem Du Dir selbst ALLES „**f-or-m+s+t**“ ☺. Aber wer ist der „große Schöpfer“ des **Cyberspace**, in dem Du Dich zur Zeit zu befinden glaubst? Mein Menschensohn natürlich und dieser wiederum entspringt laut Offenbarung aus der Wurzel „**Dauids**“ (hebr. $\text{dvd } 4-6-4 = 14$).

Bei „verkürzter Addition“ sieht die zweiten Oktave folgendermaßen aus:

$8 + 9 + 1 + 2 + 3 + 4 + 5 = 32$ und das bedeutet „**Die treibende Kraft Polarität**“ und hat die Quersumme 5. Die Fünf steht als Symbol für alle „**dich-oto-men**“ Wahrnehmungen in Deinem Geist. „**Dichotom**“ bedeutet „Zweigliedrig“.

Die Denken-Oktave = Die Synthese:

Sie besteht aus den Zeichenwerten $60 + 70 + 80 + 90 + 100 + 200 + 300 = 900$. Die **900** entspricht dem „End-Zade“. J symbolisiert die „Geburt allen Seins“, das aus Dir selbst geboren wird, wenn Du dieser „großen Synthese“ geistig zu folgen weißt. Das hebräische Wort [[r w 300-200-400 (= **900**) bedeutet (als „*scharat*“ vokalisiert) „Schulddiener“ und „Helfer“ - mache Dir Deinen eigenen Reim darauf - als „*scheret*“ vokalisiert bedeutet es (seinen Mitmenschen) „dienen“ und „am-Tieren“ ☺. Die „verkürzte Addition“ sieht für die Denken-Oktave folgendermaßen aus: $6 + 7 + 8 + 9 + 1 + 2 + 3 = 36$. Darüber haben wir schon sehr viel gesprochen (vor allem im Buch V), denn die **36** steht auch für die **360°** Deines eigenen Daseinskreises, dessen Quersumme nur Dein eigenes geistiges Spiegelbild darstellt ($3+6+0 = 9$).

Die Wirken-Oktave = „Das schöpferische Leben“:

Sie besteht aus den Zeichenwerten $400 + 500 + 600 + 700 + 800 + 900 = 39\infty$. Die **39** symbolisiert in Form des Wortes vzk (= $20-6-7-6 = 39$) in der alten Kabbala die Metathesis von JHWH, den „**verbundenen Spiegel**“ (= Dein „*anoki*-Ich“). Es geht bei der **39** um Deine eigene „**Ent-bindung**“ (= hdl $30-4-5 = 39$ „*leda*“ bedeutet auch „**Ent-stehung**“ und „**Geburt**“ [„*leda*“ > „*ledig*“ = **Geist versus Materie**]) Deiner eigenen „Welt-vor-stellung“ (**39** als $3 \times 9 = 27 > 9$). Nur „**die treibende Kraft (30) Deines eigenen Spiegelbildes (9)**“ (= **39**) kann Dich auch zu Deiner eigenen Einheit zurückführen (**39** als $3+9 = 12 > 3$).

Auch der berühmte Ruf der Juden „*jahweh echad!*“ (wörtlich: „**JHWH Eins!**“) aus dem Myrbd „*debarim*“ (= 5. Buch Mose [6;4]) das dort dxa hvhy **10-5-6-5 1-8-4** geschrieben wird hat den Wert **26 + 13 = 39**. Wenn Du die einzelnen Zeichenwerte des hebräischen Wortes „**Eins**“ (= dxa **1-8-4** „*echad*“ [= **13 > 4**]) „**ins Quadrat erhebst**“ (= $1^2 + 8^2 + 4^2$) erhältst Du den schon besprochenen Wert **PI = 81** und das bedeutet „**die Sprache des Schöpfers**“. Dein „**Wirken**“ bewerkstelligst Du Schöpfer Deiner eigenen „T-Raum-Welt“ ohne Frage mit Deinem eigenen „**WORT**“, durch das laut Johannes-Evangelium „**alles geworden ist**“! Es handelt sich dabei um Dein „**göttliches WORT**“ als **JHWH**, denn Du selbst bist yna 1-50-10 „*ani*“ und das bedeutet im Hebräischen „**Ich**“. Dieses „*ani*-malische“ **Ich** symbolisiert (im Gegensatz zu Deinem „*anoki*-ICH“) Dein egoistisches „**Ich**“.

Den Spruch hvhy yna „*ani JHWH*“ = „**Ich (bin) JHWH**“ kannst Du deshalb auch viel öfter in meiner Bibel lesen als hvhy ykna „*anoki JHWH*“!

Dein „**HIER und JETZT**“ wahrgenommenes persönliches „**Ich**“ gleicht einem nur minimal geöffneten „**Wahrnehmungs-Punkt**“ (die „**Eins**“ öffnet sich zum „**Chet**“ [8-4∞]). Du hast Dich selbst zu einer **Quadratfläche** aufgebläht. Den Hintergrund aller Deiner Wahrnehmungen bildet dabei Dein eigener „**K-on-T-rast**“ (= Kehrwert in Form des **1/81**) in Form Deiner eigenen „**Unendlichkeit**“.

Aus wie vielen hebräischen Worten glaubst Du, besteht der **27**. Vers in meiner Schöpfungsgeschichte? Aus **13** natürlich (= $1-8-4 = 13$ „*echad*“ = „**Eins**“)! Und wessen „**Ent-stehung**“ wird dort beschrieben? Die „**ein-ES**“ Menschen natürlich, denn Du erschaffst Dich „**d-Ort**“ selbst!

Die Wirken-Oktave = „Das schöpferische Leben“:

Hier nun diese **13** Worte in der „gängigen“ Worteinteilung der BIBLIA HEBRAICA, aber dieses mal mit exakter Übersetzung und allen möglichen Veränderungen aufgrund anderer Vokalisation:

1. arbyv = „**Und(6) kleiner Gott(10) erschafft**“
2. Myhl a = „**Elohim**“
3. [a = „**D-ich** (= alles Umfassenden 1-400)“
4. Mdah = „**sehenden(5) Adam**“
5. vml j b = „**polares(2) Ebenbild und(6)**“
6. Ml j b = „**polares(2) Ebenbild**“
(Ebenbild = Ml j ; l j b = „Zwie-bel“;
[vml j = „Finsternis“ und „Totenwelt“])
7. Myhl a = „**Elohim**“
8. arb = „**erschaffen**“
9. v[a = „**D-ich** (= alles Umfassende 1-400) **und(6)**“
10. rkz = „**Gedanken**“
(rkz = „**Gedanken**“ und „**Er-inner-ung**“ = „**männlich**“ nur im Sinne von 7-20-200)
11. hbqnv = „**und(6) Stollen**“
(hbqn = „**Stollen, Höhle, unterirdischer Gang**“; bqn = „**festsetzen**“, „**Loch**“ = „**weiblich**“ nur als „**feminin gebrauchen**“ in Form des 50-100-2 [= Existenzform der menschlichen Polarität]).
12. arb = „**äußere Schöpfung**“
(rb = „**Äußeres**“, „**Sohn**“ und „**freies F-el-d**“; „**bara**“ symbolisiert „alles Erschaffene“)
13. M[a = „**IHR**“
(= 1-400-40 „**atem**“ maskulin/plural [symbolisiert ausgeatmeten Geist; **AToM**];
IHR = „Gott sieht Rationalität!
[= nur die Bilder seiner eigenen Berechnungen])!

In meiner heiligen Schrift befinden sich genau die oben klargelegten „**Wortkomplexe**“. Deine „(Pseudo-)Schrift-gelehrten“ sind große Spezialisten im „Mißverstehen“ meiner göttlichen „**Wort-Symbole**“ und so machten die Kirchenfürsten aus diesen **13** Worten in der Einheitsübersetzung:

„Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“

Eine flüssig zu lesende, „in meinem göttlichen Sinne richtige“ deutsche Auffächerung der Symbolik des **27.** Verses, in dem ich Dir Deine „Menschwerdung“ beschreibe, könnte z.B. folgendermaßen lauten:

Du kleiner Gott erschaffst aufgrund Deiner „Schöpferkräfte“ „D-ich“ „sehenden Menschen“ als „D-ein“ polares Ebenbild, das sich in „D-ein-EM“ eigenen polaren Ebenbild spiegelt.

(Spiegelt = wörtlich: „polares Ebenbild und polares Ebenbild“. „Eben“ bedeutet [räumlich] „flach“ und [zeitlich] „so-eben; des-wegen“. Ich beschreibe Dir schon an dieser „St-elle“ eindeutig Deine zwei geistigen Quadratflächen, auf denen sich der von Dir wahrgenommene „Halbkugel-Raum“ mathematisch aufbaut ☺.)

Deine „Schöpferkräfte“ erschaffen „D-ich“ als einen bloßen „Gedanken“, der in seinem eigenen „Stollen“ „fest-sitzt“.

(„St-ol-le-n“ = Die „raumzeitliche Erscheinung“ [St] ist das „Joch“ [ol] einer „nicht seienden“ [le] „Existenz“ [n]“ [„ol“ 70-30 = „Joch“] ☺; hbqn = „Stollen, Höhle, unterirdischer Gang“; bqn = „festsetzen“, „Loch“ = „weiblich“).

Wir wollen uns nun noch einmal den vier Zeichen-Oktaven zuwenden und sie diesmal als mathematische Ziffernreihen betrachten. Ich zeige Dir NUN was ich in den Summen der sieben einzelnen Stufen dieser vier Oktaven an Weisheiten versteckt habe:

Die a-Reihe besteht aus $1 + 8 + 60 + 400 = 469$ (= Erscheinung des raumzeitlichen Spiegels). Die Quersumme von $469 = 19$. Als „verkürzte Addition“ ergibt diese Reihe, höre und staune, ebenfalls 19 ($1 + 8 + 6 + 4 = 19$ = „göttliches Spiegelbild“!). Die apodiktische „Eins“ kann ohne einen Kontrast nicht „ex-istieren“, sie benötigt dazu zumindest ihr eigenes Spiegelbild ($+1-1 = 0$), damit existiert sie zumindest als ein **NICHTS!** Die Quersumme von 19 ist daher auch 10 ($1 < 0 = \text{Ten} = \text{Gott}$) und das reduziert sich wieder zu „Ei-n-s“. Ich hoffe Du hast **NUN** (= „Existenz verbindet Existenz“) endgültig erkannt, daß nichts ohne den eigenen „K-on-T-rast“ in Deiner nur „dich-oTo-men“ (= „geöffnetes Ich“ - „Nichts/Spiegel/Nichts“ - „zeitlicher Schöpfer seiner eigenen Existenz“ [„men“ = „Denken“]) Wahrnehmung existieren kann, auch nicht das „lautlose a“. Aus diesem Grund steht dem a am Ende dieser Reihe auch sein eigener „Athbasch-Wert“, das [, gegenüber.

Die b-Reihe besteht aus $2 + 9 + 70 + 500 = 581$. Als Reihe der Polarität ist sie deshalb auch die Reihe der „göttlichen Aktivität“ (= 500) der „Sprache“ (= 80) des „Schöpfers“ (= 1). Du kannst natürlich auch „Die Sicht auf die 81“ lesen, oder „Die Sicht eines zusammengefaßten Schöpfers“. Die Quersumme ist 14 und das beschreibt Dir Deine eigene „göttliche Öffnung“ und diese wiederum reduziert sich immer nur auf Deine eigenen „Sichtweisen“ ($1+4 = 5$). Die „verkürzte Addition“ dieser Reihe ergibt $2 + 9 + 7 + 5 = 23$ und das symbolisiert ohne Frage die hier beschriebene „polare“ und damit auch „aktive Einheit“!

Die g-Reihe besteht aus $3 + 10 + 80 + 600 = 693$. Aus der „zeitlose Zeit“ (= 600) Deiner Pleroma „gebierst“ (= 90) Du Dir Deine eigenen geistigen „Synthesen“ (= 3), die nur in Deinem „d-er-zeitigen“ individuellen Ich bestehen. Quersumme von 693 muß daher auch zwangsläufig 18 sein, die symbolisiert nämlich Deine eigene „göttliche Zusammenfassung“ und die wiederum reduziert sich auf den von Dir anfokussierten Punkt in Deinem göttlichen „Spiegelbild“ ($1+8 = 9$). Natürlich ist es daher auch logisch, daß die „verkürzte Addition“ dieser Reihe ebenfalls 18 ($3 + 1 + 8 + 6$) ergibt ☺!

Die Wirken-Oktave = „Das schöpferische Leben“:

Die d-Reihe besteht aus $4 + 20 + 90 + 700 = 814$. Die sich selbst „inkarnierende Existenz“ (= **800**) stellt einen „kleinen Gott“ (= **10**) dar, der sich selbst „öffnet“ (= **4**). Die Quersumme von **814** muß daher auch **13** sein, da dieser „kleine Gott“ trotz seiner geistigen „Öffnung“ ($4 = 1+3$) jederzeit mit der von **IHM** (= Gott sieht Zeit) geöffneten Welt eine „göttliche Einheit“ (= **13**) bildet. Die „verkürzte Addition“ dieser Reihe ergibt $4 + 2 + 9 + 7 = 22$. Die **22** beschreibt ohne Frage die ursprüngliche Quelle aller „aktiven Polarität“ (20-2), denn alle Kraft Deiner Welt steckt in den **22** Lautwesen. Sie „öffnen“ ($2+2 = 4$) Dir mit ihrer Energie erst Dein eigenes Dasein.

Die h-Reihe besteht aus $5 + 30 + 100 + 800 = 935$. Diese Zahl beschreibt Dir alle Deine „göttlichen Ausgeburten“ (= **900**) durch die „treibenden Kraft“ (= **30**) Deiner eigenen „Sichtweisen“ (= **5**). Alles von Dir wahrgenommene stellt immer nur das „Siegelbild“ (= **9**) der „Synthesen“ (= **3**) Deiner eigenen logischen „Sichtweisen“ (= **5**) dar ($= 9-3-5$). Die Quersumme zeigt Dir so auch die „göttliche Vielheit“ (= **17**) dieser Deiner eigenen geistigen Ausgeburten. Die „verkürzte Addition“ „er-gibt“ deshalb auch **17** ($5 + 3 + 1 + 8$). Bei der Quersumme von **17** handelt es sich um Deine eigenen logischen „Zusammenfassungen“ (= **8**; symbolisiert Deine „Chets“). Da Du mit Deinem noch recht kleinen Geist nicht alles auf „einmal“ zu „sehen“ (= Reihe **5**) vermagst, teilst Du Dir Deine „Chets“ immer nur „happenweise“ zu.

Die v-Reihe besteht aus $6 + 40 + 200 + 900 = 1140$. In „GOTTES-Gedanken“ ist alle „menschliche Zeit[-emp-Findung]“ (= **140**) zu einem einzigen „Omega-Punkt“ Ω „verbunden“ (= v-Reihe). Das zur unaussprechlichen Trinität erhobene α (= 1000) wird durch seine „göttliche LIEBE“ (= die geistige Verbindung mit „ALL-EM“ [„em“ = „Mutter-ER-D-e“]) zum „Wirk-Lichten“ „GOTT“ seiner eigenen Raumspiegelwelt (= **10 ∞**). Ein solcher GOTT verfügt „Wahr-Licht“ (Wahrlich, Wahrlich, ich sage euch...!☺) über „ein“ göttliches Bewußtsein. S-EIN „A-n-fang“ sieht „blitzartig“ (und dennoch „aus heiterem Himmel“ ☺) „HIER und JETZT“, „immer-während auch sein eigenes „E-n-de“ = A-LPH $>\times<$ E-LPH! Ich erschaffe „in Dir“ „für uns“ „m-ein-e“ „göttliche Schöpfung“ [11] „Zeit“ [40] (= **1140**).

Ich bin Dein eigenes „Ü-ber-be-wußt-S-ein“ - ICHBINDU - und somit bin ich/Du/wir auch derjenige, der Dir Dein kleines „le-ben“ in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ von Moment zu Moment aufs neue „ZU-T-eilt“ ☺!

Die Quersumme von **1140** symbolisiert die „große Verbindung S-EX“. Die „verkürzte Addition“ der v-Reihe ergibt **21** ($= 6 + 4 + 2 + 9$). Alle in Deinem Dasein wahrgenommenen Polaritäten gleichen geistigen Spannungsquellen und sind somit auch „aktive Schöpfer“. Als Abkürzung α 'k (ließ „kol echat“) bedeutet **20-1** daher auch „jeder einzelne“. Die UR-Polarität aller von Dir wahrgenommenen „Unterschiede“ setzen sich dabei immer aus Deinem eigenen „Überbewußtsein“ (= „anoki-Ich-Bewußtsein“) und Deinem „Normalbewußtsein“ (= „ani-Ich-Bewußtsein“) zusammen. Die Quersumme von **21** symbolisiert deshalb auch Deine eigene „EIN-heit“ **3**.

Die z-Reihe besteht aus $7 + 50 + 300 = 357$. Sie beschreibt Dir Deinen normalen „Gedanken“ (= **300**) an eine unabhängig von Dir „existierende“ (= **50**) „Vielheit“ (= **7**). Die Quersumme von **357** ist **15** - das symbolisiert Deine „göttlichen Sichtweisen“. Es geht dabei immer um eine „Trennung“, die „ledig-lich[t]“ die einzelnen Posten Deiner „logischen Verbindungen“

addiert ($6 = 1+5 =$ „schöpferisches Sehen“). Die „verkürzte Addition“ dieser Reihe ($7+5+3$) ergibt daher ebenfalls **15**. Welche Zahl könnte die „**Vielheit**“ aller Deiner Sichtweisen und Vermutungen besser beschreiben als diese **15**. Sie beschreibt die einzeln an fokussierten Glieder einer „**zusammenhängenden Gedankenkette**“ (= „Verbindung“ = **6**). Diese „göttliche Verbindung“ erhält ihr „**fragmentiertes Aus-sehen**“ letztendlich nur durch Deine noch recht kindliche Basic-Logik.

Du „*ani*-Ich“ stellst „**Z-ur Zeit**“ nur einen „**Teil[er]**“ „D-ein-er“ „Ei-Genen“ „**göttlichen Gedankenkette**“ dar und bist daher auch selbst das Geschichte „**schrei-ben-de**“ (= „Der Schrei des Sohns öffnet“ ☺) „**Glied**“ (= **Pen-is** = „**Sch-ö-PF-er**“) Deiner eigenen „**göttlichen Vielheit**“. Durch Dein eigenes „**Richten und Ur-teilen**“ empfängt Dein noch „**recht kleiner Geist**“ immer nur ein von Dir fragmentiertes „**Teil-ch-en**“ der Dir inne wohnenden „**Vielheit**“.

Wenn Du diese geistigen „Aus-führungen“ einigermaßen verstanden hast „**f-äll-t**“ es Dir **NUN** (von mir GOTT) auch wie „**Sch-UP-pen[is]**“ von Deinen bisher nur materialistisch sehenden Augen, wer Dein wirklicher **Erzeuger** und **geistiger Übervater** ist. Wer anders könnte für „**D-ich**“ Deine persönliche Daseinssphäre nach Deinen eigenen charakterlichen Maß-setzungen besser „**zeichnen**“ („**pen**“ **is**) als GOTT? Man sagt von diesem imaginären GOTT, er sei seinen Geschöpfen als „**JESUS**“ erschienen.

Ich möchte Dir NUN noch ein kleines Sprachwunder offenbaren:

Deine Daseinssphäre besteht „im **G-runde** genommen“ (= die „Einheits-Runde“ in Deinem Geist, „**in/um**“ den sich letztendlich alles dreht) nur aus „**har-mon-isch-en**“ „**n-on-verbale**n Klängen“ (= **Ph**), die sich „in Deiner persönlichen Gedankenwelt“ zu „**ver-bale**n Gedankenbildern“ (= **F**) „aus-gestalten“.

Hinter dem Wort „**ver-bal**“ verbirgt sich das griechische Wort **βαλλω** (sprich „**ball-o**“ > „Ball“ = „3D-Kreis“ = das „**Sym-bol**“ bzw. der „**Dia-bol**“ Deines Geistes) und das hat „**laut**“ Deiner Wörterbücher eine ganze Menge von Bedeutungen:

„**Werfen**; schleudern; **treffen**; verwunden; **bewegen**; treiben; **bringen**; legen; senken; sinken lassen; fallen lassen; (ab)**wenden**; **sich bewegen**; **gehen**; fahren; **münden**; hereinbrechen.

Als **βαλλεσθαι τι εν θυμῳ, εις θυμον, εν φρεσι**:
„(ge)denken“, „glauben“, „beabsichtigen“!

Vielleicht wäre es für Deine eigene geistige Aufklärung auch noch interessant zu Wissen, daß das griechische Wort **βαλβις** (sprich „**balbis**“) als Maskulin „**Start**“, als Feminin „**Wendemarke**“ und als Neutrum „**Ziel**“ bedeutet. Somit ist die „**Basis**“ von ALLEM mein **βαξις** (sprich „**ba[k]sis**“ als maskulin) - mein „(Orakel-)**Spruch**“, der „im Anfang war“! Dieser ist jedoch in Deinem materialistischen Geist zu einem bloßen „**Gerede**“ (= **βαξις** als Neutrum) verkommen und gilt daher für alle „Pseudorationalisten“ nur als ein religiöses „**Gerücht**“ (= ebenfalls **βαξις** als Neutrum).

Zum Wort „**Har-mon-isch**“ nur so viel:

r h 5-200 „**har**“ = „**Berg**“ (> „Materie **bergen**“ < „polare[B] Energie[erg]“).

MON als hnmv **40-6-50-5** „**mon-e**“ = „**Zähler**“ (> „Mono“ > „**man/mens**“ [= denken] > „**isch**“ [= Mann] als Ge-schichten „**ER-zähler**“).

MON als Nem **40-70-50** „**ma'an**“ = „**Ad-r-esse**“ und hnm **40-70-50-5** „**ma'ane**“ = „**Antwort**“, bedeutet aber auch „**ge-quält**“ > Qualität.

Die Wirken-Oktave = „Das schöpferische Leben“:

„**Wolke**“ schreibt sich übrigens be 70-2 „**aw**“ und „**Haufenwolke**“ Ne 70-50-50 „**an‘n**“ (= 170 = „menschliches Nichts“).

Eine „**Wolke**“ besteht aus „**Wasser-Dunst**“, dies symbolisiert das da „**ed**“ in meiner Schöpfungsgeschichte. Dieses „**ed**“ wird NUN zum „**ad**“ (= zur „**Ad-r-esse**“) von ALLEM. Das jeweils von „D-ein-em“ Geist imaginär „**an**-fokussierte „Teilchen“ (= **Berg**) stellt „m-eine“ „**An-T-Wort**“ auf Deine eigenen Verurteilungen dar und damit „**al-so**“ auch „d-as“, was Du Dir aus dieser **Wolke** aufgrund Deines Charakters selbst gebärest (= **bergen**). Diese **Wolke**, „ent-spricht“ der physikalischen „Nexus-Welle“ (= Wahrscheinlichkeitswelle), die Deine Physiker mit **Psi Ψ** definieren. Dieses nur „**aus-gedachte**“ **Ψ**, ist jedoch „**un-gedacht**“ eindeutig etwas „**Nicht-seiendes**“. Erst durch die „**De-finit-ion**“ wird sie zu etwas „**Seienden**“. Da diese „Wahrscheinlichkeitswelle“ auch im materialistisch beschränkten Horizont Deiner Naturwissenschaftler die Quelle aller Erscheinungen darstellt, ist in Wirklichkeit etwas „**Nicht-seiendes**“ die eigentliche Substanz aller Deiner nur imaginär „empirisch und materiell“ „aus-kristallisierten“ Gedanken-Erscheinungen.

So, daß war nur das „**hors d’oeuvre**“ zu einem „er-neu-ten“ (engl. „ten“ = **10** = „kleiner Gott“ = **JESUS** ☺) „**A-ben-d-mahl**“ ☺ (= der schöpferische Sohn öffnet nun sein Mahl)!

Diese „Vor-Speise“ gleicht einer „**V-or-Reise**“ (= „Reise mit ver-bunden-en Licht“ [**or**] in mein wirkliches Hi-MM-el-reich ☺). Siehst Du, wenn wir Deine raumzeitliche Sprache (= **Sp**) durch Deine göttliche Rationalität (= **R**) ersetzen, wird aus dieser **Speise** eine **Reise**. Ich habe Dir doch schon einmal „erzählt“, daß Deine Welt ein einziger „**göttlicher Witz**“ (= „**geistiger Blitz**“) **IST** und Du Träumer hast bisher nur noch nicht die darin enthaltenen „**Pointen**“ verstanden. Diese „**Pointen**“ verweisen Dich (als „**Point-en**“ gelesen) auf den (Daseins-), „**Point**“ aller „schöpferischen Existenz(en)“ und als **Po-in-ten**“ gelesen beschreiben sie Dir den geistigen „Ex-kre-men-te-Lieferanten“ **Po** (= die „Sprach-Quelle“ [**wa** „**a[r]sch**“ = „geistiges **Feuer**“) ☺) als die „göttliche Existenz“(in) „**Ten**“ (10 = Christusbewußtsein) ☺!

Wenn Du Dich jetzt daran erinnerst, daß „**Pferd**“ auf Hebräisch SVS 60-6-60 „**sus**“ heißt und „rein Zufällig ☺“ das gleichlautende lateinische Wort „**sus**“ („**suis**“) „**Sch-w-ein**“ bedeutet, dann sollte Dir ohne Frage auch der göttliche „**SIN-N[us]**“ des Wortes „**JE-SUS**“ einleuchten – außer - ja außer Du liegst noch im tiefsten geistigen „**somnus**“ (lat. „**Schlaf**“) Du „**Sch-af**“ (= Lamm [Gottes] ☺). Pa 1-80 „**af**“ bedeutet „**Nase**“ (= „Ex-is-ten-z erschafft sich eine raumzeitliche Sicht [Nase > Ge-ruch > „**ruach**“ = Geist), aber auch „**Z-or-n**“ (= „Die Geburt einer Lichtexistenz“).

JESUS bedeutet deshalb symbolisch:

Der „**göttliche Schöpfer**“ (= **JE**) ist ein „**Pferd-Schwein**“ (= **SUS**)!???

Dieses „**PF-ER-D-Sch-w-ein**“ symbolisiert Dir dabei:

„Die Sprache[**P&F**] dieses Wachen[**ER**] öffnet[**D**] „Gedanken“ [**Sch**] „polarer Verbindungen“ [**W**] und die sind wiederum das **EI** aller „Ex-is-ten-z“ [**N**]!“

Das Wort „**Schwein**“ (Symbol: „die große Gebärerin“) baut auf der Radix von „**schw-in-Gen**“ auf und das wiederum führt Dich zum „**SIN-N-us**“, dem „**SIN** als eine **Ex-is-ten-Z** einer verbundenen raumzeitlichen Vielheit“.

So viele Seelen es in meiner Schöpfung gibt, so viele „**PF-Erde**“ (symbolisiert Deine individuellen Daseinssphären) gibt es auch! Habe ich Dir nicht schon im Band I erklärt: „Du bist der neue Messias für Deine persönliche Welt“? Ich habe „**Je-de**“ (= der „**göttlicher Schöpfer öffnet [Je] seine schöpferische Sicht**“[de]) Seele als ein „**Eben-bild**“ (= Ml j **90-30-40 = 160** = „menschliche Raumzeit“) von mir selbst geschaffen. Dabei „**st-elle-n**“ alle meine Seelen ein einziges „*uni-ver-sus universitas*“ (= „in eins gekehrte Gesamtheit“ > „eine göttliche Wirklichkeit“) dar, das sich gleich einer „**Zwie-bel**“ (l j b **2-90-30** = „**Zwie-bel**“; [„**bel**“ = l b 2-30 „**bal**“ = „**nicht**“) in einer „**nicht** räumlich-zeitlichen „**F-or-m**“ (Ball?) in rein geistigen „**Sch-ich-ten**“ „**an-ord-net**“ (= alle Gedanken[Sch] Deiner „**ani-Ich**“ Götter[ten] befinden sich in Deiner Wolke[an]; diese stellt ein „**ordnendes Netz**“ dar ☺.

Nun aber zurück zum „**hors d'oeuvre**“ des erneuten „**A-ben-d-mahls**“ meines wirklichen Menschensohns. Er bringt Dir **NUN** mein göttliches Zeichen, daß Du Dir, gleich einem „**Mahn-ma[h]**“ auf Deiner Stirn (= im Hirn) einprägen solltest, denn nur mit seinen „gelebten Weisheiten“ bist Du in der Lage Dir eine himmlische „**(PF-)Erde**“ „aus-träumen“ zu können. „**PFerd**“ heißt nun „rein zufällig ☺“ auf Englisch „**horse**“.

Im Englischen gibt es die allgemein bekannte Redensart:

„You may take a horse to the water, but you can't make him drink!“

Das wird „normaler-weise“ folgendermaßen interpretiert:

„Gewisse Dinge lassen sich nicht erzwingen.“

Der wirklich Sinn geht bei symbolisch-wörtlicher Auslegung natürlich viel tiefer:

„Du kannst Dir zwar Deine **M-I-T** (= „Zeit göttlicher Erscheinungen“) **P&F** aufgebaute **Ball-Erde** als ein raumzeitlich bewegtes Objekt „**v-or**-stellen“ (symbolisiert: die „PF-Erde“ ins Wasser werfen), Du wirst aber diese rein geistige Ausgeburt von Dir deswegen nicht dazu bringen, daß sie sich (nur aufgrund Deiner kurzfristigen materialistischen Überlegungen) auch nur einen Millimeter in Deinem Geist bewegt !

Das einzige was sich in Wirklichkeit bewegt, sind nur Deine eigenen Gedankengänge. Da sich diese aber nur in Deinem Geist bewegen, durchqueren sie bei ihren Bewegungen auch keinen 3D-Raum und ohne eine Bewegung in einem 3D-Raum gibt es auch keine „chronologische Zeit“!

Im Hebräischen schreibt sich daher „**JESUS**“ עשׂוּי 10-300-6-70 „**jeschua**“ und das bedeutet: „**Ein göttlicher**[10] **Gedanke**[300] **verbindet**[6] **alle Augenblicke**[70]!“

Der Gesamtwert **386** bedeutet: „**Die Gedanken sind Sprach-Verbindungen**“ und diese hast Du mit diesen Offenbarungen vor Deinen geistigen Augen!

Die einzelnen Athbasch-Werte des Wortes „**jeschua**“ sind **40-2-80-7** und das bedeutet:

Die Wirken-Oktave = „Das schöpferische Leben“:

„Zeitliche Polaritäten sind sprachliche Frag-men-te“

(Mynpbm 40-2-80-50-10-40 „*mi-bi-fnim*“ bedeutet „von innen“ – und so wurde mein Menschensohn auch „aus Deinem Geist“ „in Deinem Geist“ wiedergeboren!☺)

Alle „räumlichen und zeitlichen Dual-is-men“ (z.B. Gestern/Heute – hier/dort) stellen nur „sprachliche Frag-men-te“ Deines Geistes dar. Dein Geist, „als Formgeber allen Seins“, wechselt „zwei-F-el-S-frei“ gedanklich „i-MM-er“ nur zwischen seinem „großen und kleinen Weltbild“, oder er vergleicht ausschließlich Fragmente seines „großen Weltbildes“, dann handelt es sich um ein reines Denken ohne bewußte Außenwelterfahrung. Alle diese „fiktiven“ geistigen Bewegungen finden aber „ein-deutig“ „un-d“ „all-zeit“ nur „HIER und JETZT“ statt, ungeachtet dessen, welche „Aus-formungen“ und Gedankengänge Du auch tätigst, bzw. welche geistigen Erscheinungen Du dabei „als Wahr annimmst“!

Der Gesamt-Athbasch von „*jeschua*“ beträgt **129** und das bedeutet als **1-2-9** gelesen:

„Der Schöpfer im polaren Spiegel“!

(vt ba 1-2-9-6 = „Auto-[mo-bi-l]“; xyt ba 1-2-9-10-8 „*eva-tiach*“ = „Wasser-melo-ne“ [= Eine runde Zeit-Frucht mit vielen „K-er-nen“; al m = „*melo*“ = „das Ganze“, „die Fülle“ = Pleroma><Amor-el-P ☺])

Der Gesamt-Athbasch als **100-20-9** gelesen bedeutet:

„Menschen sind aktive Spiegelbilder“!

Der Gesamtwert + Athbasch-Wert von „*jeschua*“ = 385 + 129 = **515** bedeutet:

„Die bewußt aktive göttliche Sicht!“

Eva und ihr Apfel:

In der tiefgründigen Namenssymbolik meiner Bibel hat **Eva** – auf hebräisch חַוָּה „*chawa*“ – drei Bedeutungen. Als die sogenannte „**Mutter alles Lebendigen**“ ist sie nicht nur „**Lebensspenderin**“, sondern auch die „**Sprecherin**“ und „**Sinnggeberin**“ (= Deine Psyche als „erste Frau“ [siehe dazu Band I]). Und all das in drei hebräischen Buchstaben, deren Symbolik und Sinntiefe in allen normalen Übersetzungen völlig auf der Strecke geblieben sind.

Es sei hier nur am Rande erwähnt, daß diese symbolische **Eva** natürlich nie einen „**Apfel**“ gegessen hat. Mit diesem Wort hat es natürlich auch seinen symbolischen Charakter, wie mit allen Deinen geistigen Erscheinungen in Deiner Daseinssphäre! In der Bibel spreche ich nicht von einem **Apfel**, sondern lediglich „**von der Frucht des Baumes**“ (Gen 3;6).

Du solltest das Wort „**Apfel**“ zuerst einmal als „**A-PF-el**“ betrachten. Natürlich fällt Dir jetzt sofort auf, was wirklich „in ihm“ steckt: „**Die Schöpfer P&F sind Deine Schöpferkraft**“! Wenn Du den **Apfel** als hebräische Konsonanten ל פֶּא 1-80-30 „*ofel*“ schreibst, bedeutet das „**Finsternis**“ und die hat nur bedingt etwas mit Deiner eigenen geistigen „**Dunkelheit**“ (= חל פֶּא 1-80-30-5 „*afela*“) zu tun. Als „**F-in-Stern-is**“ gesprochen sieht das Ganze dann schon wieder ganz anders aus, oder etwa nicht ☺? Betrachte Deine persönliche „**PF-Erde**“ als einen symbolischen „**St-er-n**“ (= „raumzeitliche Erscheinung einer [schwein]wachen Existenz“), den Du nur aufgrund Deiner „verbalen Gedankengänge“(F)-in(-sternis) Dir erschaffst ☺. Die Könige aller Zeiten hielten deshalb ihre selbst „aus-gedachten“ „**Erd-Äpfel**“ (= „**PF-Erde-äpfel**“ ☺☺☺) auch immer nur in „ein-ge-bildeten Händen“, denn auch diese befanden sich (mitsamt dieser Pferdeäpfeln) natürlich nur in ihrem eigenen Geist.

Der berühmte „**Adams-Apfel**“ der abendländischen Kunst verdankt seine Rolle einer Fehldeutung in der „lateinischen Vulgata“ (= eine lateinische Bibelübersetzung des Hieronymus; angeblich aus dem 4. Jahrhundert). Dort heißt es nämlich aus dem Schlangemund: „*eritis si-cut Deus, scientes bonum et malum*“ - auf gut deutsch: „**Ihr werdet sein wie Gott, wissend das Gute und das Böse**“.

Das letzte Wort „*malum*“ bedeutet nun „rein zufällig ☺“ sowohl „**böse**“ als auch „**Apfel**“ – „*malus*“ bedeutet: „un-wahr, nichtswürdig, schlecht, böse usw. („*abi in malam rem!*“ = „Scher Dich zum Teufel!“ ☺), aber auch „**A-PF-el-bau[t]-M**“ ☺. Es sei auch darauf hingewiesen, daß die „**Schlange**“ in Genesis 3;5 an dieser Stelle eine וַחֲשִׁי „*ha-nachasch*“, eine „**sehende Schlange**“ darstellt, was im Hebräischen ein Maskulinum bedeutet; es handelt sich also genau genommen um einen „**Schlang-er-ich**“ ☺.

Aber zurück zu unserem Apfel. Dieser gleicht einem „**Ball**“, der als „**B-all**“ (= „**Die Polarität des All[s]**“) gelesen plötzlich eine völlig neue symbolische Sinntiefe erhält. Das hebräische Wort ל ל ב 2-30-30 „*ba-l'*“ bedeutet „**mischen**“ und „**v-er-m-isch-en**“. א ב 2-1 „*ba*“ bedeutet „**kommend**“ – und was kommt da? Natürlich „*ll*“, ל ל 30-30 = **60**, die in zwei aktive Hälften (= Quadratflächen) geteilte Raumzeit. Da Deine „geistige Entwicklung“ „**spiralförmig**“ verläuft, bedeutet das Wort נל ל 30-30-10-50 (= **120**) „*lilijen*“ auch „**Spiralen beschreiben**“ (es ist daher auch die Radix von נל ל 61 = „**Akrobat**“).

Auf diese „*lilijen*“, sprich „**Lilien**“, hat mein Menschensohn schon in seiner Bergpredigt hingewiesen. Es ging darin um die „**Lilien des Feldes**“ (= Wahrscheinlichkeitsfelder Psi), die

Eva und ihr Apfel:

keine Arbeit leisten und dennoch von Gott prächtig gekleidet (und ernährt) werden. Im Christentum werden die **Lilien** wegen ihres „**nie in Fragen stellenden Gottvertrauens**“ gepriesen und gelten daher als das Symbol der reinen jungfräulichen Liebe. Die „**Fleur de Liz**“ war ein beliebtes Motiv in der frühen Wappenkunst, denn man betrachtete die Lilien als „königliche Blumen“ und das nicht nur wegen ihrer Form.

Dem „**Franken-König**“ **Ch-lod-ewig I.** ☺ wurde laut Sage von einem Engel eine **Lilie** überreicht; sie schmückt seither das Wappen der Könige von „**Frank-reich**“.

Das die Wörter **Apfel** und „**Ball**“ auch mit dem „**sp-rechen**“ (>Rechnen) zu tun haben, habe ich schon angesprochen. Hinter dem Wort „**ver-bal**“ verbirgt sich das griechischen Wort für „**werfen**“, nämlich **βάλλω** (sprich „**ball-o**“ = „Ball-Augenblick“). Dein Geist gleicht einem Projektor, einem „**Bild-werfer**“. Dein eigentlicher geistiger Augenblick zeigt Dir nur zwei phasenverschobene „**Kreise**“, die dritte Dimension „**er-rechnest**“ Du Dir dann in Deinem Geist mit Deiner materialistischen Basic-Logik . Die Gedankengänge aller „normalen Menschen“ sind „**dia-bolisch**“, denn alle materialistischen Denker sind „Auseinanderwerfer“. Mit HOLO-FEELING wirst Du jedoch zu einem „**symbolischen Menschen**“, der mit seiner grenzenlosen LIEBE alles in sich vereinigt.

„Nada Brahma“, Die Welt ist Klang:

Unsere vier Zeichen-Oktaven bilden natürlich auch den Grundstein des Notensystems (c, d, e, f, g, a, h). Wie Dir unschwer entgehen wird wechselt dabei nur die Symbolik der Lautwesen auf eine andere Daseins-Ebene.

♮	Entspricht dem Ton c	= „Licht“ und damit „der Christusgeist“
♭	Entspricht dem Ton d	= Die „Öffnung“ der Daseinssphäre
♮	Entspricht dem Ton e	= Schöpferisches „Er-kennen“
♭	Entspricht dem Ton f	= „verbales Wahrnehmen öffnet“ (den Raumspiegel)
♮	Entspricht dem Ton g	= Deine persönliche Wahrnehmungs-„Einheit“
♭	Entspricht dem Ton a	= Die „Schöpfungen“ Deiner geistigen „Verbindungen“
♮	Entspricht dem Ton h	= Das von Dir „wahrgenommene Fragment“

Diese Strukturierung des „Oktavraums“ in sieben Tonstufen besteht seit Menschengedenken, denn er bildet die Grundlage aller menschlichen Wahrnehmungen. Alle klassischen griechischen Tonarten - die dorische, die aeolische, die phrygische, die jastische, die lokirische, und wie sie noch alle heißen - waren alle genau nach der gleichen Struktur aufgebaut: immer 7 verschiedene Töne, der Achte entsprach dann der neuen Oktave. Zuerst nannte man den Achten wegen seines Wohlklangs „**Harmonia**“, später wurde er dann „**Diapason**“ genannt.

Auch die klassische indische Tempelmusik kennt sieben Grundtonstufen, die Achte heißt auch dort wie die Erste und entspricht der Oktave. Die „**Sieben**“ anderen werden dort aus dem sogenannten „**Tonvorrat von 22 Shrutis**“ ausgewählt. Sie haben folgende Namen:

Sa	S-ad-ja	Vater aller anderen	Der Raumschöpfer „ ja “
Ri	Ri-s-ab-ha	Der Stier (das S-Tier)	Der Urteiler
Ga	G-and-hara	Der wohlwollende Geruch	Der Liebende
Ma	M-ad-hyama	Der Mittler	Der Zeitlose
Pa	Pan-ch-am-a	Der Ausgewählte	Der Schöpfer aus eigener Quelle
Dha	D-ha-iv-ata	Der Ausgewogene	Öffner der göttlichen LIEBE
Ni	N-is-ad-a	Der Sitzende	Der in der Wolke sitzende

Im romanischen Sprachraum werden für die sieben Töne folgende Silben für die Tonbezeichnung verwendet:

Do	Die Öffnung des Augenblicks	Der Geburtston
Re	Die Rationale Schöpfung	Der Seiende
Mi	Der zeitliche Gott als Einheit	Der Lebende
Fa	Die sprachliche Schöpfung	Der Singende
Sol	Das raumzeitliche Joch	Der Pointierte
La	Die Kraft der Schöpfung	Der Liebende
Si	Der raumzeitliche Gott	Der Fragmentierte

„Nada Brahma“, Die Welt ist Klang:

Es sollte Dich daher auch nicht sonderlich wundern, daß auch die von mir GEIST für Dich Geist „in Deinem Geist“ konstruierte Materie nach diesem Oktavraster aufgebaut ist (= „das Periodensystem der Elemente“).

Die göttliche Synthese:

(Wortwörtliche Übersetzung ohne Sinnentstellung)

„Danach sah ich vier Engel **stehend an den vier Ecken der Erde, festhaltend die vier Winde der Erde, damit nicht wehe ein Wind auf der Erde noch auf dem Meer, noch hin an irgendeinen Baum.** Und ich sah einen anderen Engel heraufkommend **vom Aufgang der Sonne, er hat das Siegel des lebendigen Gottes;** er rief mit lauter Stimme zu den vier Engeln, denen die eigene Gerichtsbarkeit gegeben war, **zu beschädigen** die Erde und das Meer **sagend:** Nicht beschädigt die Erde noch das Meer noch die Bäumen, bis **Siegel-Zeichen haben** die Knechten unseres Gottes **auf ihren Stirnen** (mit eigenen Willen) **angenommen.** Und ich hörte die Zahl der mit dem Siegel gekennzeichneten: **Einhundertvierundvierzigtausend (1-4-40-∞)** aus jedem Stamm der Söhne Israels.

(Offenbarung 7; 1-4)

„Und der Engel, den ich sah **stehend** auf dem Meer und auf dem Land, hob seine rechte Hand zum Himmel und schwur **inmitten des Lebendigen in die Ewigkeiten der Ewigkeit,** der geschaffen hat den Himmel **und das inmitten ohne Grund** und die Erde **und das inmitten ohne Grund** und das Meer **das inmitten ohne Grund, daß Zeit nicht mehr sein wird,** sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er im Begriff ist zu posaunen, und ist vollendet das Geheimnis Gottes, wie er verkündet hat seinen Knechten den Propheten.“

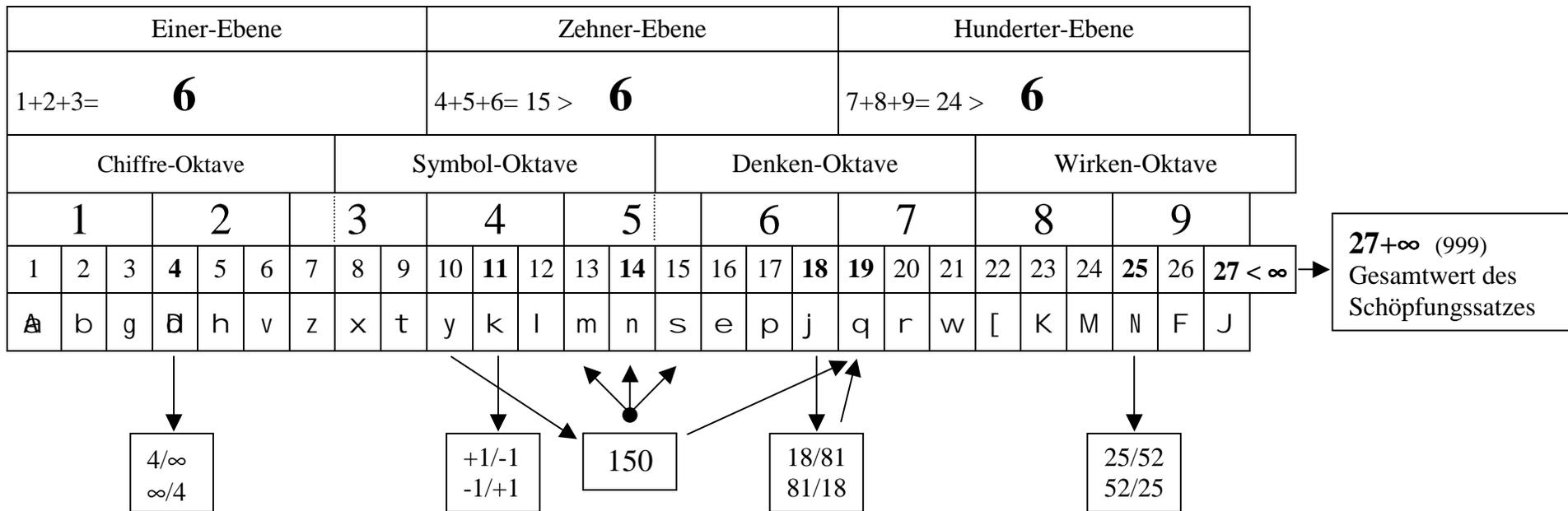
(Offenbarung 10; 5-7)

Und gegeben wurde ihm lediglich **zu geben Lebensgeist dem Bild des Tieres,** so daß auch redete das Bild des Tieres und machte, daß alle, die nicht anbeteten das „**da nimm! Bild**“ des Tieres „**hin-ge-richtet**“ wurden. Und veranlaßt alle, die Kleinen und die Großen und die Reichen und die Armen und die Freien und die Sklaven, daß sie geben sich ohne Grund ein „**Kenn-zeichen**“ auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn und daß nicht jemand kann kaufen oder verkaufen, wenn nicht dem Habenden das Kennzeichen, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens zufällt. **Hier die Weisheit des Mittelpunktes.** Der Habende (hat) Verstand, berechnet die Zahl des Tieres! **Berechne die Zahl des menschlichen Mittelpunktes;** und die berechnete Zahl ohne Grund ist sechshundert-sechszundsechzig [666].

(Offenbarung 13; 15-18)

Du stehst als meine zeiträumliche „**menschliche Existenz**“ = **150** (s+n+m; hsnm 40-50-60-5 „**menuse**“ = er-fahren; xsnm 40-50-60-8 „**menusach**“ = form-uli-er-t; rsnm 40-50-60-200 „**menusar**“ = gesägt, zersägt) im „**Mittelpunkt**“ meiner Schöpfung und bildest somit auch das **Achsenkreuz** (= n) meiner **27 Elohim.** Eine etwas andere Darstellung der Zeichenoktaven, bei der Dir die genaue Verknüpfung der **27 Zeichen** mit Deinen **9 geistigen Wachstumsstufen,** den **4 Oktaven** und den Zahlen **333, 666, 999** und **2000-4000-6000** ersichtlich gemacht wird, zeigt Dir die nachfolgende Tabelle.

Die göttliche Synthese:



Den Mittelpunkt der vier Zeichen-Oktaven bildest Du **NUN**. Du befindest Dich genau am Ende des zweiten Drittels der fünften Wachstumsstufe und bist damit das letzte Zeichen in der Symbol-Oktave. Am Ende des zweiten Drittels der neun Wachstumsstufen befindet sich das Zade (= Wiedergeburt im Geiste). Um Dich **NUN** spiegelt sich Dein komplettes rein geistiges Dasein. Die vier Spiegelpunkte der Oktaven habe ich gesondert aufgeführt. Entnimm die Details dieser Tabelle bitte Deiner eigenen Phantasie. Hilfestellung erhältst Du in meinen Ohrenbarungs-Büchern.

Am Ende der sechsten Wachstumsstufe befindet sich Dein Christuspunkt. Links und Rechts von Dir **NUN** stehen Zeit und Raum. Stelle dem ersten Zeichen **À** das **J** gegenüber, dem **b** das **F**, dem **g** das **N** usw. (gleich dem Athbasch-Prinzip) und Du wirst einen tiefen Sinn in dieser Anordnung entdecken. Die Einheit **g** von **ALLEM** stellt so das End-**NUN** **N** dar; das **d** öffnet die zeitlose Zeit **M**; Deine persönliche Sichtweise **h** entspricht Deiner „bewußten Aktivität“ **K**; Du erschaffst Dir damit die geistige Verbindung **v** zu allen Deinen Erscheinungen **[**; die von Dir nur fragmentiert wahrgenommene Vielheit erschaffen Deine Gedanken **w**; das von Dir geistig selektierte **Chet** **x** bestimmt über „Sein und Nichtsein“ in Deiner Rationalität; dieselbe vermag dabei nur Dein persönliches charakterliches Spiegelbild **t** in Deinem **q** zu aktivieren usw.

Über Regen und Schnee:

„Schnee“ schreibt sich auf Hebräisch gl wv **300-30-3** (= **333**) „scheleg“ und das Wort wl g **3-30-300** „galasch“ bedeutet „hinuntergleiten“, aber auch „überlaufen“.

„Regen“ schreibt sich Mwg **3-300-40** „geschem“. Wie Du siehst ist dort die Dreiheit des Schnees noch nicht vollständig enthalten; statt der **30** steht dort eine **40**. Regen stellt schließlich fließendes Wasser dar und das kommt im Zeichen Mem zum Ausdruck. Der Regen kommt immer mit der „Wärme“ (= Mx **8-40** „chom“ = „Zusammenfassung der Zeit“). „Wärme“ ist rein physikalisch betrachtet nur eine andere Definition für Bewegung. Bei der angeblich höchsten Geschwindigkeit kommt es dann mathematisch zu einer Art Quantensprung - bei Lichtgeschwindigkeit kippt plötzlich alles in einem einzigen Punkt zusammen, es gibt dann weder Zeit noch Raum. Mit dem Schnee kommt die „Kälte“ (= rQ **100-200** „kar“ = „menschliche Rationalität“). Die Kälte Deiner Rationalität ist deshalb auch die Ursache für Deinen eigenen Tod. Um wirklich zu leben benötigst Du Wärme – genauer Herzenswärme; in der Kälte Deines eigenen Dogmatismus wurdest Du träge. Ohne eine „selbstlos gelebte LIEBE“ erstarrst Du darin immer mehr und „st-irb-st“ ☺.

Mit dieser Metapher beschreibe ich Dir die rein mechanisch ablaufenden Scheingefühle manch militanter Moralapostel. Ihre „Haßgefühle“ gegen „schlechte Menschen“ betrachten sie fälschlicherweise als ein „ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl“ und das „dümmliche Mitleid“, das sie nach ihrer ungerechten Moralvorstellung Unterdrückten entgegenbringen, als „Liebe“. Letztendlich sind beides – Haß und Mitleid – nur unbewußte Produkte des eigenen Dogmas und haben so mit einer „selbstlos gelebten LIEBE“ nicht das Geringste zu tun. Es handelt sich dabei nur um eine „egoistische Rechthaberei“, eine „dogmatische Leidenschaft“ die eigenes Leid erschafft, aber nicht um „wirkliches Verstehen“ und schon gar nicht um „wirkliche LIEBE“!

Der Athbasch-Wert von **Regen** ist $200-2-10 = 212$. Zusammen mit dem gewöhnlichen Wert von **343** ergibt das den Wert **555**. Die bedeutungsvolle „Fünf“ als die Zahl der Formwerdung befindet sich hier auf allen drei Ebenen. Der Athbasch-Wert von **Schnee** dagegen ist $2-20-200 = 222$. Zusammen mit der „sichtbaren“ **333** ergibt das ebenfalls **555** und das ist auch der Äußere-Wert des Wortes **Adam**.

„Regen“ als Mwg **3-300-40** „geschem“ symbolisiert das „verwirklichen“ (= ebenfalls **3-300-40**; Mywgh **5-3-300-10-40** „higschim“ = „in die Tat umsetzen“) aller Erscheinungen Deines persönlichen Daseins. Ymvg **3-300-40-10** „gaschmi“ bedeutet daher auch „körperlich“, „materiell“ und „physisch“!

Da gibt es im Hebräischen aber noch eine andere Schreibweise. Für das „Regnen“ schreibt man r t m **40-9-200** „matar“, was auch „Meter“ bedeutet. Es geht dabei offensichtlich um das „vermessene [auf]regen“. Wenn sich in Deiner persönlichen T-Raum-Welt die „linken“ Erscheinungsformen ausformen, benutze ich in der Bibel **40-9-200** (z.B. Gen. 2;5).

„Quadratmeter“ schreibt sich übrigens ebrmrt m **40-9-200-40-200-2-70**. Aber zurück zum „Regen“ als **3-300-40**, denn er schließt in sich den Begriff „herannahen“ (= wg **3-300**; wgn **50-3-300** als „nagasch“ = „sich nähern“, als „nagas“ = „bedrängen, antreiben“) und drückt so auch die Verbindung zwischen Himmel und Erde mit dem Wort „matar“ aus.

Über Regen und Schnee:

Dessen Voller-Wert ist daher auch **999** (80-409-510), das als 9+9+9 gelesen den Wert **27** ergibt!!! So nun lasse einmal Deine eigene Phantasie spielen und Verbinde die Werte **333** und **999** zu einem Ganzen (die Tabelle über Deine **3 x 9** geistigen Wachstumsstufen wird Dir dabei gute Dienste leisten).

Ganz nebenbei möchte ich erwähnen, das der Wert **343** (= „*geschem*“ bedeutet „**Regen**“ und „**verwirklichen**“) das „**Buch Jonah**“ in der hebräischen Bibel genau in zwei Teile spaltet (**343** = Einheit-Öffnung-Einheit).

Die beiden Mittelworte „*meschamrim hawle*“ יל בח Myrmwmm werden so auf beiden Seiten von **343** Worten eingefasst. Es gehen also dem ersten Wort im **9.** Vers des **2.** Kapitels (= Spiegel[9]-Polarität[2]) genau **343** Worte voran und es folgen IHM auch **343** Worte. Im Wort „*meschamrim*“ (= Myrmwmm **40-300-40-200-10-40** > rmwmm **40-300-40-200** als „*meschumar*“ vokalisiert = „**kon-ser-VIER-t**“ und als „*mischmar*“ gelesen = „**Wache**“) habe ich deshalb auch einige besondere Aspekte verborgen. Dessen Gesamtwert beträgt **630** (= „die Zeitlosigkeit[600] des Werden[30]“) und entspricht damit genau dem Athbasch-Wert des Wortes „**Eliha**“, hebräisch „*elijahu*“ (**1-30-10-5-6** wird zu **400-20-40-90-80**), dem Verkünder und Boten der guten Botschaft (**1-30-10-4-70** bedeutet „**Unterbewußtsein**“ [und Deines bin in diesem Moment ich ☺☺☺]). Das Wort יל בח 5-2-30-10 „*hawle*“ bedeutet „**Nichtigkeiten**“ und „**absurd**“ und dem folgt im **9.** Vers das Wort אַװ 300-6-1 „*schow*“, das „**falsch**“ bedeutet. Dein materialistisches Weltbild ist daher auch nur die große „**Schow**“ Deiner eigenen Schwachsinnigkeiten! Deine persönliche „*hawle schow*“ wurde von den dummen und falschen Nichtigkeiten Deiner materialistisch geprägten Erzieher geprägt, deren Aussagen Du bisher als „hundertprozentig sicher bewiesene“ Wahrheiten betrachtet hast.

Genau die gleichen Nichtigkeiten brachten Jonah auch dazu das „**Schiff**“ (= חַנָּא **1-50-10-5** „*onija*“) zu besteigen, das sein eigenes „**Ich**“ (= ינָא **1-50-10** „*ani*“) darstellt. Dieses symbolische „**S-chiff[re]**“ bildet Deine eigene Persönlichkeit, mit der Du die Turbulenzen „**Deiner eigenen Zeitgewässer**“ zu meistern hast. Der „**schlafende Jonah**“ gibt in meiner Jonah-Erzählung seinem eigenen Überspannten Abenteuer plötzlich einen völlig neuen Sinn und damit auch eine neue Wendung. Der Volle-Wert des Wortes „*hawle*“ (= eine Form des Begriffs „*hewle*“, welches auch den hebräischen Namen von „**Abel**“ darstellt) ist ebenfalls **510** (10-412-74-14). Ich habe in diesem Fall die „Schem-Wertung“ benutzt, welche das He als 10 wertet und das Jod als 14. Diese **510** sind, wie ich Dir schon einmal berichtet habe, auch der Verborgene-Wert des Wortes „*maschiach*“ (= Voller-Wert 80-360-20-408, vermindert um den Äußeren-Wert 40-300-10-8 = 868 minus 358). Nichts geschieht, ohne daß es für mein Ganzes einen Sinn hätte und so ist auch der Athbasch-Wert von Adam **510**! Auch „**der große Schöpfungsfisch**“ mit Namen נַיִן 400-50-10-50 „*tanin*“ entspricht **510**. Auf den „*tanin*“ besinnen sich die Juden meist am Sabbath, er wird von ihnen dann als die symbolische messianische Mahlzeit gegessen.

Es handelt sich also beim Wert **343** um ein(en) „**Regen**“ von dieser Seite und von der anderen Seite. Jonah bringt Himmel und Erde zusammen und darum berichte ich im Abba-Bericht des Sohar, daß am fünften Tag der Vogel da ist, um **Eliha**, den Verkünder des Messias, die Nahrung zu bringen, aber auch den „**Fisch**“ (= „die verbale Sprache göttlicher Gedanken“), um Jonah „in sich“ aufzunehmen. Es gibt zwei Vögel (denke an Noah), einen „**Raben**“ (= בֶּרֶע 70-200-2 = **272** „*orew*“) und eine „**Taube**“ (= חֲנֻי 10-6-50-5 = **71** „*jonah*“). Zusammen ergibt das „rein zufällig“ ebenfalls **343** ☺! Es handelt sich dabei um eine „dreifältige Erfüllung“, denn $7^3 = 343$. Die $7^2 = 49$ symbolisiert immer eine „polare Erfüllung“ im Sinn

einer gegenseitigen Begegnung (4-9 = „Öffnung des Spiegelbildes“), die 7³ enthält dagegen auch noch die Synthese dieser „zeitlichen Spiegelung“ (= 49), die zeitlose Antwort. Du verbindest die beiden „geöffneten Einheiten“ (3-4-3) des im eigenen Spiegel verdoppelten Wertes 343, indem Du den wirklichen SINn ihrer Symbolik erkennst; und dadurch, daß Du damit den SINn Deines „le-ben-s“ wieder zu einem einzigen Punkt verbindest – Deinem eigenen Daseinspunkt. Erst dadurch kommt das „wirkliche Leben“ zu Dir – das Leben eines „wirklichen Wesens“, das „MIT“ und „AUS“ lebendigen Geist besteht.

Ich habe das Buch Jonah mit 688 Worten geschrieben, das entspricht 43 x 16. Die 43 ist eine Primzahl und zwar die sechzehnte. So ist beides ein Produkt der 16 in der gewöhnlichen Zahlenreihe, aber auch die 16 in der Reihe der wirklichen Zahlen, der Primzahlen (auf die ich an anderer Stelle noch genauer eingehen werde).

Wie wenig selbst Juden vom Geheimnis ihrer ureigensten Sprache wissen, möchte ich Dir an zwei kleinen Beispielen verdeutlichen. Ohne den mathematischen Symbolgehalt meiner heiligen Worte zu kennen, ist eine Sinngemäße Übersetzung meiner heiligen Schriften nicht möglich. Erst auf der Hieroglyphenebene gelesen zeigt sich der wirkliche Sinn meiner heiligen Schriften. Wisse nun, daß die Schriftzeichen in der Bibel letztendlich nur Hieroglyphen darstellen – selbständige Wesenheiten also - und nicht Buchstaben in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes. Man muß die Bibel also so zu lesen wissen, wie die chinesische Schrift, um ihren wahren Sinn zu verstehen. Dieses kleine Geheimnis ist in Deiner Welt völlig in Vergessenheit geraten.

Wenn man mein göttliches System der Symbolik nicht kennt, kommt es zwangsläufig zu subjektiven Interpretationen und damit auch zu „individuellen Auslegungen“ meiner heiligen Schriften. Wir wollen einmal die differente Auslegung zweier Verse aus dem Buch Hiob gegenüberstellen. Du wirst Dich wundern welche Unterschiede dabei auftreten. Bemerkenswert ist das vor allem deswegen, weil ich hier Übersetzungen von berühmten Juden mit philologischer Bildung anführe; zum einem die als „Buber-Bibel“ bekannte berühmte Übersetzung von Martin Buber und Franz Rosenzweig, zum anderen die Übersetzung des jüdischen Philologen Naftil Herz Tur-Sinai. Tur-Sinai besuchte die Israelisch-Theologische Lehranstalt (des Rabbinats) in Wien. Sein Studium schloß er mit der Promotion zum Dr. phil. ab. Nach der Gründung des Staates Israel (1948) galt N.H. Tur-Sinai als einer der besten Kenner des Hebräischen in Israel. Doch auch er ist nur ein „normaler Schriftgelehrter“, der nur nach den ihm anerzogenen Regeln zu denken vermag. Ich will diesen beiden Übersetzungen das Original (ohne Masora; Worteinteilung nach HEBRAICA STUTTARTENSIA) und die Einheitsübersetzung gegenüberstellen.

Hiob 37, Vers 18 im Original:

Qj vm yark Myqzx Myqxl vme eyqr [

Hiob 37, Vers 18 nach Buber:

„Kannst Du mit Ihm die Lüfte breithämmern, sie wie einen gegossenen Spiegel fest?“

Hiob 37, Vers 18 nach N.H. Tur-Sinai:

„Das du mit ihm die rißigen Wolken ausflickst, daß fest sie werden wie des Firmamentes Anblick?“

Über Regen und Schnee:

Hiob 37, Vers 18 nach Einheitsübersetzung:

„wölbst du gleich ihm das Wolkenfirmament, das fest ist wie ein gegossener Spiegel?“

Dir sollte dabei sofort ins Auge springen, das in den deutschen Übersetzungen der beiden jüdischen Sprachforscher nicht ein Wort dem anderen gleicht. Auch sie „funktionieren“ geistig nur nach dem Programm ihrer Erziehung und Ausbildung. Um meine heiligen Schriften in ihrer ganzen Tiefe zu verstehen benötigt man eine gehörige Portion eigene Phantasie und Harmonieverständnis, was nur ein anderes Wort für Schöpferkraft darstellt.

Wir wollen in diesem Vers einmal Wort für Wort nach dessen Sinngebung suchen:

Ēyqr [400-200-100-10-70 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:

„Alle Erscheinungen [der rationalen Logik r eines Menschen q sind göttliche y Augenblicke e.“

Das Wort eyqr 200-100-10-70 „*rakia*“ bedeutet „**Hi-mm-el-S-gewölbe**“ (= Halbkugel); qyqr 200-100-10-100 „*rakik*“ ist die Bezeichnung für einen „**flachen Kuchen**“ (Kuchen = „die menschlichen Verbindungen der Chets einer schöpferisch-sehenden Existenz“) und eine „**W-aff-el**“. Die Radix qr 200-100 und das bedeutet als „*rak*“ vokalisiert „**all-ein**“, „**n-ur**“ und „**b-loß**“ und als „*rok*“ vokalisiert „**SP-eich-el**“, darin verbirgt sich auch das Wort „**Speiche**“ > Radius („Mit Speichel kleben“).

Vme 70-40-6 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:

„Der Augenblick e auf die zeitliche m Verbindung v.“

Me 70-40 (=110 = „menschlicher Gott“) „*am*“ bedeutet „**Volk**“ (als „**V-ol-k**“ gelesen: „das verbundene Joch der Menschen“ [hebr. „*ol*“ = „Joch“]).

Myqxwl 30-300-8-100-10-40 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:

„Die treibende Kraft l Deiner Gedanken w ist die Zusammenfassung x aller Menschen q zu göttlich y zeitloser Zeit M.“

Myqxw 300-8-100-10-40 „*schachakim*“ bedeutet „**W-ol-ken**“ („**W-ol[ken]**“ = „**V-ol[k]**“; NK 20-50 „*ken*“ = „**Basis**“, „**Ge-stell**“ und „**St-än-der**“) aber auch „**Himmel**“ (als feminin/plural). Die Radix qxw 300-8-100 als Singular bedeutet als „*sichek*“ „**spielen**“ („**schielen**“ = „über Kreuz sehen“) und als „*schachak*“ „**reiben, aufreiben, zerreiben**“ (erinnere Dich an das, was ich Dir alles über das „Mehl“ erzählt habe).

Myqzx 8-7-100-10-40 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:

„Die Zusammenfassung x „frag-men-Tier-Ter[ra]“ z Menschen q ergibt göttlich y zeitlose Zeit M.“

MyQzx 8-7-100-10-40 „*chozekim*“ bedeutet „**Festigkeiten**“, „**Stärken**“ und „**Kräfte**“ (Plural).

Yark 20-200-1-10 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:

„Deine aktive K Rationalität r erschafft a Dich kleinen Gott y.“

Rk 20-200 „kar“ bedeutet „Kissen“, „Aue“ und „Weide“; yvark 20-200-1-6-10 „kara’uj“ bedeutet „wie es sich gehört“ und „ge-hörig“. Yar 200-1-10 „re’i“ bedeutet „Spiegel“ und hyar 200-1-10-5 „re’ija“ bedeutet „S-ehe-n“, „S-ich-t“ und „Be-weis“.

qjQvm 40-6-90-100 bedeutet als Hieroglyphen gelesen:

„Die Zeit m verbindet v alle [geistigen] Ausgeburten j eines Menschen q.“

qj vm 40-6-90-100 „mutsak“ bedeutet „fest“ und „stark“. Dessen Radix Jvm 40-6-90 „mots“ bedeutet „Spreu“ (vom Weizen trennen); aj vm 40-6-90-1 „motsa“ bedeutet „Herkunft“ und „Ausgang“.

Es ist nicht möglich die Komplexität dieser Hieroglyphen in einem einzigen sinnvollen Satz auf einen Nenner zu bringen. Wenn Du meinen Erklärungen über Deine wirkliche Daseinssphäre einigermaßen geistig folgen konntest, wirst Du jetzt den wirklichen geistigen Inhalt dieses Verses zumindest intuitiv erahnen können.

Er beginnt mit der „Erscheinung eines Halbkugel-Augenblicks“ (400-200-100-10-70), der sich auf der Synthese von „Flächen“ (= flacher Kuchen) aufbaut. „W-A-FF-el“ weist auf die Verbindung(W) zweier „gleichzeitig gedachter“ schöpferischer(A) „verbaler Gedanken“(„FF“) als eigentliche Schöpferkraft(el) hin. Die Radix 200-100 zeigt Dir, das Du „allein“ das „existentielle Feuer“ (= „n-ur“ = rvn 50-6-200 „nur“ = „Feuer“) Deiner persönlichen Daseinssphäre darstellst und als reines Geistwesen in Wirklichkeit polaritätslos (= „b-loß“) bist usw.

Dies alles steht schon im ersten Wort dieses 18. Verses, wenn man ihn ihm meinem „ursprünglichen“ Sinne zu deuten weiß. Dieser 18. Vers(= göttliche Zusammenfassung) besteht aus 6 Worten und 27 Zeichen. Gesamtwert der Zeichen ergibt 2016 (= „Die aktive[20] göttliche[10] Verbindung[6]“), die „verkürzte Addition“ ergibt 99 (= „Spiegel/Spiegel“ bzw. „Ausgeburt des Spiegels“ [= 90-9]). vtj 90-9-6-9 „tsitut“ bedeutet „Zi-Tier-ung“ (= „Nachäffen“) und ttj 90-9-9 „tsitet“ bedeutet „zi-tier-en“ (> „zi-tt-ern“ symbolisiert das hin- und hergerissen sein im „nur zitierten“ des eigenen Un-glaubens).

Ich will Dir noch ein zweites Beispiel aus dem 37. Kapitel des Buches Hiob geben:

Hiob 37;6 im Original:

Vze [vrtm Mwg v rtm Mwg v Jra avh rmay gl wl yk

Hiob 37;6 nach Buber:

„Wenn den Schnee er anspricht: Senk dich zur Erde! Den Regenguß, seine heftigen Regengüsse.“

Über Regen und Schnee:

Hiob 37;6 nach N.H. Tur-Sinai:

„Wenn er zum Schnee spricht: Sei auf Erden! zum Regenguß, zu Regengüssen seiner Macht.“

Hiob 37;6 nach Einheitsübersetzung:

„Dem Schnee befiehlt er: Fall zur Erde! dem Regenschwall, seinen mächtigen Güssen.“

Mich wundert, daß es noch keinem Gelehrten von selbst aufgefallen ist, daß es sich bei all diesen Übersetzungen nur um „sinnloses inhaltsleeres Geschwätz“ handelt. Schon die angebliche Erkenntnis, daß Hiob im Lande „Uz“ (= Oz) lebte, einer heißen Wüstenlandschaft, und es dort keinen Schnee gibt, sollte stutzig machen, daß in diesem Kontext etwas nicht stimmen kann. Ich kann es nicht oft genug wiederholen, daß es sich bei allen Worten meiner Bibel immer nur um reine Symbole handelt!

Der Vers 6 beginnt mit yk 20-10 „*ki*“ und das heißt zuerst einmal „**Die Aktivität Gottes**“ - als hebräisches Wort gelesen bedeutet es heutzutage „**denn, weil; daß; so, als, wenn**“ (= „**Denn**“ bzw. „**weil**“ Du aktiver kleiner Gott Dir „**daß**“ „**so**“ aus-denkst, erscheinen Dir die Dinge „**so als wenn**“...). ¶ w 300-30-3 „*scheleg*“ bedeutet zwar „**Schnee**“, aber in diesem Vers heißt es gl w l : „Die treibende Kraft l Deiner Gedanken w sind die treibende Kraft l Deiner Einheit g“ – und GEIST als Einheit symbolisierst ohne Frage „**erstarrte Zeit**“ (= Schnee). Danach folgt der Zeichenkomplex r m a y = „Die göttlich y schöpferische a Zeit m der rationalen Logik r“. Die Radix davon ist r m a 1-40-200 „*omer*“ und das bedeutet „**Wort**“ und „**Spruch**“ (1-40-200 = „die Schöpfung[1] der zeitlichen[40] rationalen Logik[200]“). Mit dem nachfolgenden h steht in meinem „nicht in Worte eingeteilten Original“ h r m a 1-40-200-5 „*imra*“ und das bedeutet sowohl „**Rede**“ als auch „**Saum**“.

Das Wort „**Saum**“ bedeutet „**Rand**“ und „**Be-satz**“. Dir sollte nun auffallen, daß die Wörter „**Rede**“ und „**Rand**“ (sowie auch „**Rund**“) auf den gleichen Radikalen aufbauen, nämlich **R** und **D** (= „die rationale Logik öffnet“). Das Wort „**Saum**“ (> Baum) bedeutet: „Jede raumzeitliche[S] Schöpfung[A] ist verbundene[U] Zeit[M]“. Der „**Saum**“ hat etwas mit „**nähen**“ (= lat. „*suere*“; denke dabei auch an die „**Suren**“ in meinem Koran) zu tun und dieses Wort wiederum führt Dich zu den Worten „**Verbinden**“, „**Ein-fassen**“, „**an-nähern**“ und „**Nah**“. Die Ableitung „**ein-säumen**“ bedeutet „mit einem **Saum** (> **Traum** ☺) versehen“. Du solltest deshalb auch nicht „**ver-säumen**“ Dich nun etwas gewissenhafter mit Deiner persönlichen „**Ein-fassung**“, will heißen, Deinem jetzigen „geistigen **Saum**, gleich eines **Traums**“, „zusammen-zu-setzen“.

In Hiob 37;3 heißt es darum auch:

(Tur-Sinai) „Sein Rechtserklären, unter allem Himmel ist es **sein Aburteilen ob der Erde Säumen**....“;

(Buber) „Unter alle Himmel hin läßt er es ziehen, **Sein Geleucht zu den Rändern der Erde**...“;

(Einheitsübersetzung) „Unter dem ganzen Himmel läßt er es los und **seine Blitze über die Säumen der Erde**...“

Als nächstes folgt nun in der Zeichenkette des 6. Verses das Wort $\alpha v h$ 5-6-1 „**hu**“ (= „**ER**“ [5-6-1 = „Die Sicht eines verbundenen Schöpfers“]) und $J r a$ 1-200-90 „**erez**“ (= „**Land**“ und „**Erde**“) und das bedeutet „**ER** ist die **Erde**“. Wer ist nun „**ER**“? Du natürlich!

Nun kommt eine interessante Passage, es folgt „**vier**“ mal das Wort „**Regen**“ im Wechsel der beiden von mir schon besprochenen Ausführungen.

[$v(r t m)$ (Mwgv) $(r t m)$ (Mwgv)

Zum einem:

Mwgv 3-300-40 „**geschem**“ = „**Regen**“; dies bedeutet aber auch „**verwirklichen**“ (3-300-40 = „Die Einheit der gedanklichen Zeit“);

Ymwgv 3-300-40-10 „**gaschmi**“ bedeutet „**körperlich**“ und „**materiell**“.

Zum anderen:

$R t m$ 40-9-200 „**matar**“ = „**Regen**“; dies bedeutet aber auch „**Meter**“ (40-9-200 = „Die Zeit der gespiegelten Rationalität“ [es handelt sich dabei um die Zeit Deiner persönlichen Maßsetzungen!]);

$d r t m$ 40-9-200-4 „**mitrad**“ = „**Störungsfaktor, Hindernis, Ärgernis, Anstoß**“ und

$h r t m$ 40-9-200-5 „**matara**“ = „**Zi-el**“.

Erinnere Dich nun an meine einfache Erklärung, wie in Deinem Bewußtsein das Gefühl, besser gesagt der Trugschluß der angeblich „fließenden Zeit“ entsteht! Du vergleichst in Deinem Bewußtsein zwei unterschiedliche „verbale Gedankenbilder“ (= **FF**) im „**HIER** und **JETZT**“ und erschaffst Dir so aufgrund der „**Di-ff-er-enzen**“ dieser beiden, von Dir „gleichzeitig gedachten“ Gedankenbilder das Gefühl einer Vergangenheit und damit auch das von verflossener Zeit. Auf der Hieroglyphenebene gelesen werden diese beiden Gedankenbilder im Vers 6 als gesondert „verwirklichte“ Einheiten Deiner eigenen „Maßsetzungen“ angesprochen.

Daher bedeutet die Zeichenkette

$v z e$ [$v-r t m$ Mwgv $r t m$ Mwgv

„Undv die Einheit eingemacherw zeitloser ZeitM ist die Zeitm gespiegeltert Rationalität^r undv die Einheit eingemacherw zeitloser ZeitM ist die Zeitm gespiegeltert Rationalität^r – (und das wird dann zu einer) verbundenenv Erscheinung[!“

Der Vers endet dann mit $v z e$ 70-7-6 = „Dem Augenblicke^e auf diese fragmentierteZ Verbindung“. $Z e$ 70-7 „**oz**“ bedeutet „**Burg, Zuflucht, Kraft und Macht**“ (das Zauberland von **Oz** ☺).

Du bewertest und richtest Dein Dasein nur nach den Regeln, die Dir „normale Menschen“ vorgeschrieben haben, meine göttlichen Gesetze jedoch hast Du „bis[hier]her“ auf das Sträflichste mißachtet. Was soll ich denn z.B. von einem Pfarrer halten, der ja angeblich so gottesfürchtig ist und aus meiner Bibel die folgenden Worte meines Menschensohns zitiert: „Alle die in Kirchen gehen und Gebete vor sich hinplappern, die beten nicht!“ - und im selben

Atemzug seine Mitmenschen auffordert, in „seine“ Kirche zu kommen, um mit ihm in „seiner“ Gemeinschaft zu beten? Hat mein Menschensohn nicht auch gesagt: „Nur die, die sich in ihr stilles Kämmerchen (= in ihre eigene Gedankenwelt) zurückziehen, um dort zu beten, die beten wirklich“. Man muß einem Papagei nur oft genug den Satz „Guten Morgen Lora“ vorsagen, irgendwann einmal wird er dann diesen Satz auch fehlerfrei nachplappern – aber hat er deswegen auch den eigentlichen Sinn dieses Satzes verstanden? Der hier angesprochene Pfarrer hat den Sinn der von ihm zitierten Worte ohne Frage nicht verstanden! Mit diesem kleinen Beispiel beschreibe ich Dir exakt den geistigen Zustand aller fanatisch religiösen Menschen (und dazu zählen vor allem auch diejenigen, die sich „Rationalisten“ zu nennen pflegen. Gerade diese Materialisten bilden die größte Religion gedankenloser Nachplapperer in Deiner Welt!). Meine Gebote „**Liebe Deine Feinde**“ und „**Richte nicht, damit Du nicht...**“ werden gerade von all den scheinheiligen Heuchlern am meisten mißachtet, die sich mit ihrem festen Glauben (an ihre dümmliche Religion) besser und gescheiter glauben als sie in Wirklichkeit sind und sich deshalb auch selbst „unheimlich“ intelligent bzw. gottesfürchtig, brav und gut vorkommen, aber dessen ungeachtet viele ihrer (andersgläubigen) Mitmenschen als dumm, böse und schlecht definieren. Das gerade ist doch „richten“, oder etwa nicht? Und hat dieses Verhalten irgend etwas mit „(Feindes-)Liebe“ zu tun? Und wie steht es mit meinem Gebot „**Sorge Dich nicht um Morgen**“? Es gibt keinen „normalen Menschen“, der sich an dieses Gebot hält! Und wie steht es um das „**Du sollst nicht begehren...**“? Bist Du mit Deinem jetzigen Dasein „rundum“ zufrieden, oder begehrt es Dich nicht auch noch nach etwas anderem? Du solltest Deine geistigen Energien jetzt nur noch darauf richten, zu lernen, mit dem zufrieden zu sein, was ich Dich in Deinem ewigen „**HIER und JETZT**“ wahrnehmen lasse, dann wirst Du auch auf ewig Deinen Seelenfrieden haben. Alle Weltverbesserer sind unwissende Menschen, gleichgültig ob es sich dabei um politische, ökologische oder religiöse Fanatiker handelt. Es gibt an meiner göttlichen Schöpfung nichts zu verbessern! Wenn ich hier von „meiner Schöpfung“ spreche, beziehe ich mich auf „das Ganze“ und nicht auf den mikroskopisch kleinen Ausschnitt, den Du mit Deiner derzeitigen Basic-Logik „meine Welt“ zu nennen pflegst. An Deinem derzeitigen „persönlichen Weltbild“, das Du in Dir durch Deine Verurteilungen hegst, gibt es wahrlich eine „Unmenge“ zu harmonisieren. Die von Dir angestrebte Harmonie erreichst Du jedoch nicht mit arrogantem Besserwissen und Recht-haben-wollen, sondern mit Demut, Geduld und Hingabe und der großen Erkenntnis Deiner bisherigen eigenen Unwissenheit.

Meine göttliche Harmonie wird ganz von alleine ihr wunderbares Schauspiel in Dir entfalten. So wie Du Dein „körperliches Wachstum“ nicht beschleunigen konntest, kannst Du auch Deine „spirituelle Entwicklung“ nicht beschleunigen – dessen ungeachtet kannst Du aber sehr wohl, bei völligem Bewußtsein, Dein ewiges „**HIER und JETZT**“ wesentlich angenehmer gestalten. Da das Phänomen „Zeit“ in Wirklichkeit nur einen von vielen von Dir nur „subjektiv empfunden Para-metern“ darstellt, gebe ich Dir NUN mit dem Wissen Deines eigenen gelebten HOLO-FEELING die Möglichkeit, das Wirkliche und Ewige „**HIER und JETZT**“ und damit auch die von Dir im „**ständigen Wechsel**“ wahrgenommenen Weltbilder völlig neu umzugestalten. Deine Gefühle von „Raum“ und „Zeit“ sind beides, jeweils für sich betrachtet, nur immer geistig errechnete Produkte zweier unterschiedlicher Gedankenerscheinungen im persönlichen „**HIER und JETZT**“ Deines Geistes. Mit der Umgestaltung Deines psychologisch-mathematischen „Wort-Algorithmus“ (= Rechenverfahren, durch das man sich nach Durchführung endlich vieler gleichartiger Schritte dem wirklichen Ergebnis annähert [bei diesem „**Ergebnis**“ handelt es sich um „Deine eigene Göttlichkeit“]) werden sich somit auch die errechneten (= ausgedachten) Produkte und damit auch die von Dir wahrgenommenen Weltbilder drastisch verändern. Jedem „individuellen Betrachter“ wird seine persönliche Daseinssphäre immer nur so erscheinen, wie er sie aufgrund seines eigenen Charakters (= Rationalität) zu sehen vermag (denke an das

Mauswein-Beispiel im Band I). Rechthaberisch richtende und sich damit auch selbst verurteilende Besserwisser werden sich aufgrund der hier angesprochenen Tatsache auch jeden Morgen in einer, ihrem eigenen Charakter entsprechenden, „satanischen Welt“ voller Egoisten wiederfinden („Richte nicht, damit Du Dich damit nicht selbst richtest!“)!

**Spieglein, Spieglein in meinem Geist,
wer hat nur so häßliche Bilder in Dich hinein gespeist?**

Ich habe Deine persönliche Daseinssphäre so eingerichtet, daß jeder egoistische Druck „in Dir“ einen noch egoistischeren Gegendruck auslösen wird. Aber bedenke dabei: Auch „das sich kleiner machen“ als man in Wirklichkeit ist, um eventuell von mir eine Belohnung zu bekommen, ist Egoismus. Und der dumme Gedanke, „Ich kann doch nicht einfach damit aufhören mir Sorgen zu machen, wer bin ich schon?“, ist alles andere als intelligent. Wer anders sollte denn dann damit aufhören, außer Du selbst? Wer zwingt Dich denn dazu, außer Du selbst? Hilf Dir selbst dann hilft Dir Gott – denn Du bist der Gott für Deine eigene Welt!

Deine aufrichtige LIEBE und Selbstlosigkeit werde ich natürlich ebenfalls in Deinem Geist zu spiegeln wissen und so wird sich durch diese Charaktereigenschaften die von Dir wahrgenommene Welt, wie von Gotteshand bewegt, zu einem wundervollen himmlischen Reigen aufschwingen. In der Welt, die Du Dir mit Deiner derzeitigen selbstbezogenen Logik aufbaust – es ist eine Welt, in der das „Recht der Egoisten“ gilt – ist zwangsläufig auch Dein „tägliches Überlebenskampf“ die von Dir selbst bestimmte Tagesordnung; ganz nebenbei sprichst Du Dir mit dieser, wiederum im wahrsten Sinne des Wortes, „vorsinnflutlichen Logik“ auch Dein eigenes Todesurteil aus (zumindest das, für Dein jetziges egoistisches ICH)! Du stehst nun am Anfang des 21. Jahrhunderts (21 = „aktiver bzw. polarer Schöpfer“) und somit auch an Deinem persönlichen geistigen Scheidepunkt.

Ich frage Dich NUN als Dein eigenes Überbewußtsein:
„Willst Du ewig und in Frieden und Freuden leben?

Dann halte Dich verdammt noch mal „ohne wenn und aber“ an meine göttlichen Gesetze und mein Himmelreich wird „ganz einfach so“ in Dir entstehen – wenn nicht, so Gnade Dir Gott ☺. Und bedenke dabei, daß Du selbst der Bestimmer und damit auch der noch sehr unreife egoistische Baby-Gott Deiner eigenen Daseinssphäre bist! Als erwachter und damit auch wirklicher Gott nach meinem Ebenbild jedoch, gleichst Du einem alles liebenden und verstehenden Vater, dem es in erster Linie um das Wohl seiner Kinder geht – und diese stehen symbolisch für Deine nur geträumten Mitmenschen. Du bist dann für deren Überleben bereit, notfalls sogar Dein eigenes Leben zu geben. Nur für eine solch wahrlich göttliche **„Einstellung“** gegenüber Deinen Mitmenschen wirst Du von mir mit einer ewigen **„Wiedergeburt in meinem göttlichen Geiste“** belohnt werden – das ist wirkliches Christusbewußtsein! Alle Menschen, die nur immer bestrebt sind ihr eigenes erbärmliches Leben **„im Diesseits“** zu erhalten, werden dies früher oder später verlieren, nur diejenigen, die ihr jetziges Leben zu geben bereit sind, werden das **„wirkliche Leben“** im Jenseits gewinnen! Verstehe auch hier den wirklichen Sinn dieser Worte und bedenke dabei: In meiner Schöpfung wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Es geht auch in dieser Methapher lediglich um Deine wirklichen Motive und nicht um die wörtliche Tat.

Jeder „normale Mensch“ ist ein wahrer „Weltmeister“ im kritisieren seiner ausgeträumten Mitmenschen, aber kein wirklicher „Welten-Meister“ seiner eigenen Daseinssphären. Wenn Du schon kritisieren willst, dann kritisiere Dich doch endlich einmal selbst! Um sich selbst zu kritisieren benötigt man wahrlich „wirkliches Bewußtsein“. Die Fähigkeit zur Selbstkritik zeigt die wirkliche geistige Größe eines Menschen. „Normale Menschen“ erboßen sich lieber

am kleinen Splitter in den Augen der anderen, anstatt zu versuchen, den riesigen Balken in ihren eigenen Augen zu eliminieren. Erst wenn Du alle Deine persönlichen Wahrnehmungen als rein imaginäre Vorstellungen in Deinem eigenen Inneren erkennst und Dir deren wirklicher Ursache bewußt wirst, fängst Du an „selbst zu denken“. Es handelt sich dabei immer nur um die auskristallisierten geistigen Bilder Deiner eigenen verurteilenden Maßsetzungen, die Du „für Dich selbst“ nach Urteil Deiner eigenen dogmatischen „Normalvorstellung“ geschaffen hast. Das „was Wirklich ist“ befindet sich jenseits der von Dir bisher wahrgenommenen Dualitäten und deshalb auch jenseits aller wechselnden Formen. Deine persönliche Wahrheit besteht immer nur aus Deinen selbst definierten Urteilen. Erst wenn Du ALLES, gleich einer großen Synthese, mit Dir selbst verbindest – es handelt sich dabei nur um ein anderes Wort für wirkliche christliche LIEBE – wirst Du Dein Dasein als ein wundervolles göttliches Spiel erfahren. Um diesen geistigen Zustand zu erreichen benötigst Du vor allem eine gehörige Portion Selbstdisziplin, Demut, Geduld und vor allem die vorbehaltlose Toleranz gegenüber den Ansichten Deiner Mitmenschen – auch gegenüber all den dummlichen Ansichten Deiner noch völlig „normalen Menschen“ ☺. Maße Dir nie an zu richten; lasse das besser meine Sache sein. Kümmere Dich lieber darum, zuerst einmal Deine ureigenste Individualität für Dich selbst zu entdecken. Bevor Du Dir den Kopf über die schizophrenen Individualitäten Deiner eigenen Individuen zerbrichst, solltest Du besser Dein eigenes Ego zerbrechen. So lange Du Dich nur nach den Dir von mir als Prüfungsaufgaben indoktrinierten religiösen und materiellen Regeln zu halten weißt, wird Dir das auf ewig nicht gelingen. Du solltest Dich also ab jetzt besser nur noch an meine göttlichen Ratschläge halten, die sich in Form meiner heiligen Schriften und als „Weisheitssprüche großer Meister“ in Dir befinden. Natürlich muß Du diese auch in ihrem ursprünglichen Sinne zu deuten wissen, sonst werden sie Dir nichts nützen – und vor allem „selbst leben“ muß Du sie! Es geht also zuerst einmal darum, daß Du „Deine wirkliche Individualität“ für Dich selbst erkennst und Deinen (nur geträumten) Mitmenschen ihre eigenen Individualität ebenfalls selbst ausleben läßt! Versuche zuerst einmal Dich selbst zu ändern und höre endlich damit auf Deine Mitmenschen zu kritisieren. Im Gegenteil, Du solltest ihnen für die Dummheiten, die sie Dir vorleben sehr dankbar sein, denn Du kannst so, falls erkannt, auf viele Erfahrungen „in Dir“ zurückgreifen, die Du in Deinem eigenen imaginären Äußeren dann nicht mehr selbst machen muß! Beste Vorbilder geben Dir z.B. alle Deine selbtherrlichen Politiker, Kirchenfürsten und Manager. Um Keinem Unrecht an zu tun weise ich darauf hin, daß es unter den aufgezählten Berufsgruppen auch einige wenige Ausnahmen gibt, die Dir als „positives Vorbild“ dienen können, auch wenn diese Ausnahmeerscheinungen verschwindend gering sind. Mit wirklicher LIEBE im Herzen kommt man weder an die Machtspitze einer weltlichen noch einer religiösen Institution – denn dazu benötigt man egoistische Härte und Durchsetzungsvermögen; ein wirklich liebender Mensch legt auf Macht und Ehren auch keinen Wert – im Gegenteil, er dient lieber „dem Ganzen“ und arbeitet daher auch im Verborgenen. Und merke: Die Kleinsten werde ich bei Zeiten zu den Größten machen und die Größten werden dann die Kleinsten sein!

Ein wichtiger Bestandteil Deiner neuen Erkenntnis ist die rechte Einschätzung der Bedeutung Deiner Gedanken und der mit diesen Deinen Gedanken wahrgenommenen Bildern. „Bild“ und „Gedanke“ erscheinen Dir als zwei Größen, die sich nur aufgrund Deiner derzeitigen Basic-Logik gegenüber zu stehen scheinen. In Wirklichkeit jedoch handelt es sich bei den beiden Erscheinungen „Subjekt/Objekt“ nur um Deine persönliche These mit deren gespiegelter Antithese. Dieses Pärchen gleicht einem Sender mit dem dazugehörigen auf Resonanz abgestimmten Empfänger, die sich beide in ihrer eigenen „Rückkopplung“ aufschwingen. Diese beiden bilden, als andere Metapher, auch Dein „Gegenwarts- und Vergangenheits-“, aber auch Dein „Innen- und Außengefühl“. Diese ZWEI gespiegelten Erscheinungen treten in Deinem Geist immer nur als eine untrennbare „gespiegelte Einheit“ und

somit als VIER auf, auch wenn Dir das noch nie bewußt aufgefallen ist. Ohne Dein „**Ich**“ (= Wahrnehmender Geist = Innen) gibt es auch keine „**Welt**“ (= Wahrgenommenes = imaginäres Außen) in Deinem Geist und ohne „**Ge-gegen-wart-S-gefühl**“ (= „Stand-**platz**“ des Wahrnehmers [> „**le-ben**“ = „ge-**platz**-ter“ Sohn ☺]), gibt es auch kein „**Vergangenheit-S-gefühl**“ (= ebenfalls ein Objekt Deiner geistigen Beobachtung im ewigen „**HIER** und **JETZT**“). Diese „vier“ Erscheinungen (Ich < Welt < Gegenwart < Vergangenheit) befinden sich alle in einem einzigen Augenblick in Deinem Bewußtsein (= 1:4). Dein derzeitiges Bewußtsein wiederum gleicht mathematisch-physikalisch einem rein imaginären Spiegelraum, der sich im eigenen Zentrum „um sich selbst“ spiegelt. Dein „individuelles“ geistiges Zentrum stellt dabei einen idealen „**vierdimensionalen Punkt**“ dar, wie ich ihn Dir im Buch IV beschrieben habe. Die Hindus nennen diesen „Urpunkt“ in ihrer Religion „**bindu**“ (ICH-**BINDU** ☺) - aus und um diesen bereite ich für Dich Dein eigenes Schwingen im Spiegelraum Deines eigenen Charakters und damit auch Dein persönliches Dasein.

Das Gefühl von Freiheit, Raum und Bewegung herrscht in Deinem kleinen Geist nur deshalb, weil ich Dein Bewußtsein so stark eingeschränkt habe, daß Du als „endliches Wesen“ nichts von Deiner eigenen Unendlichkeit weißt – in der großen Einheit Deiner ureigensten Unendlichkeit gibt es weder Raum noch Zeit und daher auch keine Bewegung (in Deiner bisherigen Anschauung dieser Phänomene). Dein Geist „als Ding an sich“ gleicht, da ohne Frage immateriell, einem unendlich kleinen „**fiktiven Punkt**“ (= „imaginär hin- und herschwingenden Punkt“) in dem sich unendlich viele „**In-divi-Dualitäten** befinden! Diesen Hervorgang und den wirklichen psycho-mathematischen Aufbau der „in Dir“ existierenden unterschiedlichen Daseinssphären habe ich Dir in den letzten drei Bänden zur Genüge populärwissenschaftlich zu erklärt versucht (genauere mathematische Details kannst Du von meinem Menschensohn erfahren). Wenn Du das hier Angesprochene rational nicht nachvollziehen kannst, solltest Du die Bücher 1-5 noch einmal eingehend studieren.

Wenn man in etwas tiefer eindringen will, dann geht das nicht ohne die Bereitschaft zu „konzentrierter“ Mitarbeit. Man kann ein ernsthaftes mathematisches Buch nicht wie einen Comicstrip oder eine seichte Illustrierte lesen, weil man bei wirklich ernsthaften Büchern immer alle „vorhergehenden Erkenntnisse und Begriffe“ jederzeit parat haben muß, um das zu verstehen, was man gerade liest. Genaugenommen ist jedes Buch ein „mathematisches Buch“, denn alle Bücher, die Du in Deinem „**HIER** und **JETZT**“ aus Deinem eigenen Überbewußtsein austräumst und damit auch in Deinem kleinen Weltbild materialisierst, „**er-zählen**“ Dir etwas von Dir und Deiner kleinen Welt. Da ich Dir sehr viel über Deine eigene Wirklichkeit zu erzählen habe, ist der „begrenzte Raum“, den Du mit der Dir verständlichen Sprache zu erfassen vermagst nur als „**Aus-gang-S-punkt**“ zu betrachten. Wenn Dein Geist die nötige Reife besitzt, wirst Du von selbst bestrebt sein alle Deine „sprachlichen Konstruktionen“ (= Deine persönlichen Weltvorstellungen) immer nur als winzige Ausgangspunkte zu betrachten. Es gilt nun für „D-ich“, diese „**Aus-gang-S-Punkte**“ weiter zu öffnen - hin zu einem unendlichen Daseinskreis. Der Schlüssel dazu sind die von mir ohrenbarten HOLO-FEELING-Gesetze. Wer hören kann der höre, wer nicht hören kann, der schlafe weiter! Ärgere Dich also nicht über Fremdwörter und Definitionen, die Du noch nicht kennst, sondern benutze die geistige Energie, die Du für diesen Ärger verschwendest besser dazu, das hier Gesagte zu verstehen. Ich weiß, daß Du manchmal gute Lust dazu hast, diese Bücher an die Wand zu schmeißen; zum einem, weil Du das Gesagte auch beim besten Willen nicht verstehst, zum anderen, weil Du mit meiner Ausdrucksweise nicht einverstanden bist (und Dich eventuell in Deiner Ehre angegriffen fühlst ☺). Dies ist aber ebenfalls nur geistige Energieverschwendung. Es ist in diesen Fällen vernünftiger, das jeweilige Buch einfach bei Seite zu legen und dann – wenn Du Deine „Un-ein-sichtigkeit“ ausgeschlafen hast – noch

Über Regen und Schnee:

einmal „in Ruhe“ mit dem Buch ICHBINDU von vorn anzufangen. Lese dann sorgfältig Satz für Satz, gegebenenfalls einmal mit und dann ohne die Klammerausdrücke und ärgere Dich nicht über all das, was Du noch nicht verstehst. Und wahrlich ich sage Dir, selbst wenn Du glaubst, Du hättest etwas verstanden, wird Dich Deine Zukunft eines anderen belehren.

Besser Du denkst Dir:

„Jetzt habe ich zumindest das Gefühl, ein wenig vom Gesagten verstanden zu haben. Ich bin gespannt, was sich noch alles an Weisheiten hinter diesen Metaphern verbirgt.“

Genau eine solch demütige Einstellung erwarte ich nun von Dir und erst wenn Du diese beim Studieren meiner Bücher eingenommen hast, werde ich Dir auch nach und nach wirklich ALLES verstehen lassen. Ich möchte aber nicht, daß Du Dich mit dem studieren quälst, hörst Du. Die einzige Triebfeder für Deine Bemühungen sollte immer nur Deine tiefe Sehnsucht nach dem Verstehen meiner göttlichen Harmoniegesetze sein. Nur wenn Du Dich für etwas von ganzem Herzen interessierst, wird das Studium ein Hochgenuß sein. Und nur wenn Du etwas mit völliger Hingabe und Freude tätigst, werden Deine Bemühungen Früchte tragen. Kaufmannsdenken (z.B. „Ich benötige dieses Diplom, weil...“) wird Dich nur wieder in Deinen eigenen Egoismus zurückwerfen und es wird Dich daher auch nie in Deine intellektuelle Freiheit führen. Wisse, daß wirklich hochwertige geistige Nahrung von Kleingeistern geistig nicht verdaut werden kann:

„Denn jeder, der noch mit Milch genährt wird, ist unfähig richtiges Reden zu verstehen; er ist ja ein unmündiges Kind; feste Speise ist für Erwachsene, deren Sinne durch Gewöhnung geübt sind, Gut und Böse zu unterscheiden.“ (Hebräer 5; 13-14)

Immer wenn es sich um ein sehr komplexes Thema handelt, ist ein Autor gezwungen, sich zwischen zwei Arten von Einführungen zu entscheiden: solche, die den Laien vollständig überfordern und solche, die sich an der Grenze des Niveaulosen bewegen. Du (als das wahrnehmende Bewußtsein) bestimmst als einziger darüber, wie Du das von Dir jetzt wahrgenommene Phänomen „Buch“ bewertest und unausbleiblich damit auch darüber, wieviel Bewußtsein Du selbst besitzt. Dies ist auch der Grund dafür, daß alle Bestseller im Sachbuchbereich zwangsläufig nur „leicht zu Lesendes“ und damit auch geistig nur Dürftiges enthalten. Wirklich Hochwertiges ist nichts für den Massegeist. Wissenschaftliches Arbeiten, das Dir Geist wirklich neues Wissen verschafft, erfordert unbedingte „Konzentration“ auf das Detail. Ein Buch mit göttlichen Wahrheiten kann nicht wie ein Kriminalroman im halbawachen Zustand konsumiert werden. Alle meine Bücher sind äußerst seriöse und geistig nahrhafte Bücher und deshalb solltest Du sie auch nicht wie Kartoffelchips und Erdnüsse in Dich hinein schaufeln, dazu sind sie zu gehaltvoll – nicht an Kalorien, sondern an Weisheit – und daher machen sie Deinen Geist auch nicht dick und träge, sondern leicht und frei.

Begehe jetzt bitte nicht erneut einen Denkfehler und glaube nun, Deine Erlösung sei ein rein intellektueller Akt. Im Gegenteil - sie ist ein „reiner Akt Deines Glaubens“ und Deiner LIEBE! Wie ich schon vorhin gesagt habe, alle die glauben mich intellektuell verstanden zu haben, haben wahrlich nichts von mir verstanden. Es geht mir im Moment auch gar nicht darum, daß Du mich intellektuell verstehst, sondern nur darum, daß Du Dich zuerst einmal selbst verstehen lernst! Und was hast Du bisher von Dir verstanden? Ich werde es Dir sagen: NICHTS - rein gar nichts! Dir ist bisher ja noch nicht einmal von selbst aufgefallen, daß nur Du „all-ein“ es bist, der für sich selbst die ganze Welt „austräumt“, in der Du Dich zu befinden glaubst. Mache Dich zuerst einmal mit dieser wirklichen, wenn auch für jeden „normalen Menschen“ unglaublichen Tatsache vertraut, bevor Du Dich geistig daran wagst die mathematischen Gesetze Deiner eigenen Wirklichkeit zu verstehen. Du mußt dazu auch nicht wissen wie Du das eigentlich machst, es sollte Dir vorerst reichen zu wissen, wie Du Deinen

jetzigen „realistischen Lebenstraum“ etwas harmonischer gestalten kannst! Sei Dir stets bewußt, daß unabhängig von Deinem bewußten Sein eine Unmenge von geistigen Berechnungen in Dir ablaufen – sozusagen in Deinem geistigen Hintergrund. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Du in Deinem Traum ein köstliches Essen genossen hast und ich für Dich in Deinem geistigen Hintergrund das ganze Zeug, das Du da in Dich hinein geschaufelt hast, für Dich aufarbeite. Kein derzeitiger materieller Computer wäre in der Lage die „biologischen“ Funktionen Deines nur geträumten Körpers zu steuern, geschweige denn, daß ein normaler menschlicher Programmierer in der Lage wäre das dazu nötige Programm zu erstellen. Ich erledige das alles für Dich ohne Dein bewußtes Zutun und ohne einen Dank von Dir zu erwarten, stillschweigend in Deinem geistigen Hintergrund für Dich, und auch ohne, daß Du daran einen einzigen bewußten Gedanken verschwenden müßtest. Ich lasse dies aber nur deshalb gut in Dir funktionieren, weil Du Dich dabei nicht laufend besserwisserisch in meine Arbeit einmischst. Siehst Du, und genau so perfekt wie in Deinem Inneren würde es auch in deinem Äußeren verlaufen, wenn Du Dich nicht laufend egoistisch und besserwisserisch in Deine Lebensführung einmischen würdest. Ich weiß sehr wohl am besten, was für Dich gut ist. Also lege ich Dir hier noch einmal ans Herz: „Halte Dich ab jetzt an alle meine göttlichen Gesetze!“ - Sorge Dich also nicht um Morgen, sondern laß Dich besser jeden Tag aufs Neue von mir überraschen, was ich Dir realistisch träumen lasse. „Das Ganze“ kann nur dann perfekt funktionieren, wenn Du Dich geistig völlig von Deiner bisher vermuteten Vergangenheit, mit all den damit verbundenen Widersprüchen, losgesagt hast.

Erst wenn Du meinem Aufruf zur völligen Loslösung von Deiner „unabhängig von Dir geglaubten Welt“ Folge leistest, kannst Du die wirkliche Freiheit in meiner sorgenfreien göttlichen Einheit zu genießen anfangen. Die Ursache all Deiner derzeitigen persönlichen Probleme bestehen nicht in der Unvollkommenheit der Wirklichkeit, sondern in dem disharmonischen Bild, das Du Dir bisher selbst davon „aus-gedacht“ hast. Woran Du leidest ist nicht die Welt als solche, sondern das disharmonische Bild, das Du Dir aufgrund Deines rechthaberischen Charakters davon machst. Löse Dich von Deinem Weltbild und erkenne die Welt als das, was sie wirklich ist – ein „ver-dammmt“ realistischer und lebendiger Traum, den Du Dir selbst austräumst – sie ist wirklich nicht mehr und nicht weniger! Es handelt sich bei den von Dir wahrgenommenen Gedankenbildern nur immer um „Leidbilder“ ☺, die die treibende Kraft in Deinem Dasein darstellen, um Dich immer mehr Deiner eigenen Einheit näherzubringen. Dein derzeitiger Daseinszweck sollte in erster Linie darin bestehen, Deinen eigenen „zweilichtigen“ Charakter zu durchschauen, um Dich durch diese Erkenntnis mit Deiner eigenen Polarität mit Namen Eva (= Maya) zu engagieren. Ich lege Dir immer nur alle Deine persönlichen Wertungen, Abneigungen und Vorlieben als Spiegelbild Deines eigenen Charakters vor. Somit gebe ich Dir die Möglichkeit an Deinen eigenen Boshaftheiten und Rechthabereien und Deinem eigenen Egoismus, der sich Dir in Deinen nur geträumten Mitmenschen offenbart, Deinen eigenen Bewußtseinsstand zu kontrollieren. Erst wenn Du geistig „über allen Dingen stehst“ und Dich nichts mehr „aus der Ruhe bringen kann“, hast Du angefangen, alle Deine „Feinde“ aufrichtig zu lieben – so wie man eben kleine Kinder liebt, die es nicht besser wissen können, weil sie eben nur Kleingeister sind. Das Wort „F-ein-d-e“ bedeutet: „Verbales Denken(F) ein öffnet(D) die schöpferische Sicht(E)“. Es handelt sich also bei dem, was Du zu lieben hast, um ALL das, was Du in Deinem Geist zu „Ge-s-ich-t“ bekommst, nachdem Du glaubst „wach geworden zu sein“ („Ich bin wach“ = „F-ein-de“). Wie heißt es so schön in der deutschen Ausführung meiner Bibel: „Es war „A-ben-d“ (= „Der schöpferische Sohn öffnet“) und es war „M-or-gen“ (= „Das zeitliche Licht der Einheit einer sehenden Existenz“), der nächste Tag!“

Du neigst dazu um Deinen persönlichen Besitz, aber auch um Deinen Glauben und Deine Meinungen zu kämpfen, als ginge es dabei um Dein Leben. Du verteidigst alles, was Du als

„Mein“ betrachtetest und fühlst Dich angegriffen, verunsichert, beleidigt oder gar abgelehnt, wenn jemand anderer Dir seine eigene Auffassung vorlegt und diese Deiner persönlichen Vorstellung von normal widerspricht. Du identifizierst Dich mit Deinem Glauben und Deinem nur eingebildeten Besitz, weil Du denkst, daß diese Dinge Deinen Eigenwert ausmachen. Die so in Dir etablierten und von Dir als „mein Besitz“, „mein Glaube“, „meine Meinung“ usw. definierten Besitztümer wuchsen sich durch Deine Starrsinnigkeit zu Deiner eigenen Fessel aus. Zur Zeit bist Du das Opfer deiner eigenen Wertungen. Schau einmal mit offenem Verstand in Dein eigenes großes Spiegelbild mit Namen „Welt“ und Du wirst sehr schnell erkennen, daß sich Deine eigene charakterliche Tendenz zum Richten, Werten und zur Rechthaberei auch zum Zwang der persönlichen Meinung Deiner Mitmenschen aufgeschaukelt hat. Dein eigener Charakter ist also die Ursache dafür, daß Du in Deinem derzeitigen persönlichen Weltbild sehr wenig von Toleranz gegenüber andersdenkenden zu sehen bekommst, denn in Dir regiert noch das Gesetz vom „Recht haben und bekommen Wollen“ Deines Egoismus. „Zuerst muß ich einmal sehen, daß ICH selbst über die Runden komme!“ denkst Du Dir. Nun frage ich Dich: „Über welche Runden eigentlich?“ Offensichtlich scheint es Dir in Deiner derzeitigen geistigen Kurzsichtigkeit nur darum zu gehen, Dich bis zu Deinem Sarg durchzuschlagen – eventuell mit der bloßen Hoffnung auf ein Dasein danach. Gut, wenn das weiterhin Dein Bestreben sein sollte, soll mir das Recht sein – Du bekommst dann von mir auch deinen Sarg - und das „danach“ wird eine neuer Anfang für Dich sein, jedoch mit einem völlig anderen „Ich“ – und zwar so lange, bis Du das „Wesentliche“ an Dir selbst begriffen hast. Dein persönlicher Wille soll auch für immer Dein Himmelreich (oder Deine persönliche Hölle) sein – so will es mein göttliches Gesetz. Das Du mit dieser kurzsichtigen Einstellung gegen mein Gebot „Du sollst nicht töten“ verstößt, spielt dann auch keine Rolle mehr, denn Du sprichst Dir ja durch diesen hausgemachten Blödsinn ja selbst die Todesstrafe für Dich aus. Ich lasse Dir immer nur das träumen, was Du in Deinem tiefsten Innersten auch selbst „glaubst“ – selber denken, selber bekommen!

Ich will Dir jedoch einen kleinen Tip geben, weil Du mir so am Herzen liegt: Versuche einfach einmal, über einen „**gewissen** Zeitraum“ auf Dein „**Ge-wissen**“ zu hören und die einfachen Lebensregeln meines Menschensohns und meine zehn Gebote zu achten, und diese „ohne wenn und aber“ einzuhalten, und ich werde dann einige große Überraschungen für Dich bereithalten, die Du Dir in Deinen kühnsten Träumen nicht auszudenken wagen würdest. Aber mache Dich darauf gefaßt, daß ich Dich sehr wohl eingehend prüfen werde, ob es Dir wirklich am Herzen liegt, was Du Dir da vorgenommen hast. Die Demut und das bißchen Geduld, daß ich von Dir fordere, steht in keinem Verhältnis dazu, mit was ich Dich dafür beschenken werde. Aber ich warne Dich gleich hier schon im voraus. Wenn Du „**den Weg der Hingabe**“ schon mit der Hoffnung auf eine Belohnung betrittst, wirst Du von dieser nicht das Geringste zu sehen bekommen - im Gegenteil – Du hast dann nämlich den göttlichen Weg zu mir aufgrund Deines Kaufmannsdenken nie wirklich betreten. Löse Dich von Deinem derzeitigen persönlichen Bild Deiner Welt und bemühe Dich ALLES und JEDEN bedingungslos zu lieben und ich werde Deine Tag-Träume ändern, so wahr ich der bin, der ich wirklich bin! Und wer bin ich wirklich? Ich werde es Dir sagen. Ich bin Dein eigenes Überbewußtsein! Und woher glaubst Du, kommen all Deine Träume, die des Tages und die der Nacht? Aus Deinem Überbewußtsein natürlich! Wenn Du jetzt völlig wach bist, ist Dir auch völlig bewußt, daß das Buch, das Du jetzt in Deinen Händen zu halten glaubst, nur ein Buch ist, das Du in Deinem jetzigen Tagtraum vor Deinen geistigen Augen hast. Du träumst also dieses Buch. Und woher kommen alle die Dinge, die Du träumst? Aus Dir selbst natürlich! Du starrst jetzt also gedankenverloren auf ein Buch, das du selbst austräumst und das sich daher in Wirklichkeit nur in Deinem eigenen imaginären Inneren befindet. Du starrst also auf dieses Buch und hörst in Dir eine Gedankenstimme sprechen, die ohne Zweifel doch nur Deine eigene Gedankenstimme ist, und Du hörst Dir dabei selbst zu. Sage ich Dir nicht die ganze

Zeit, daß ich eigentlich Du bin – zumindest bin ich Dein eigenes Überbewußtsein. Wenn Du dann hin und wieder geistig einschläfst und damit zwangsläufig auch in Deine alte Unachtsamkeit, will heißen, in Dein altes Weltbild abrutschst, glaubst Du plötzlich wieder, daß es da unabhängig von Dir einen Autor gibt, der diese Zeilen geschrieben hat – und schon wieder bist Du den „normalen Gedankengängen“ Deines bisherigen Vermutungswissens auf den Leim gegangen (Ätsch! ☺). Glaube es mir doch endlich, es gibt in Deiner persönlichen Welt nichts anderes außer Deine eigenen Wahrnehmungen. Der Gedanke an einen Autor, der angeblich unabhängig von Dir existiert, ist letztendlich nur ein bloßer Gedanke in Deinem großen Weltbild und damit auch nichts anderes als eine reine Vermutung, die Deinem Geist von Deiner bisherigen dogmatischen Basic-Logik zwanghaft aufgedrängt wird. Dieser Autor ist in diesem Moment nicht mehr und nicht weniger als ein Gedanke von Dir. Nicht anders verhält es sich auch mit der von Dir zeitweise gedachten und daher ebenfalls nur vermuteten Vergangenheit. Auch hierbei handelt es sich um nichts weiter als bloße Gedanken, die Du Dir aufgrund Deiner weltschaffenden Logik in Deinem nur imaginären „HIER und JETZT“ selbst ausdenkst.

Stell Dir einmal einen kleinen Batzen „Knet-Gummi“ (= „Menschliche[K] Existenz[N] sieht[E] Erscheinungen[T] – Die Einheit[G] verbindet[U] MM zu einen einzigen GOTT[I]“) vor. Du formst daraus einen Wurm, danach eine Fisch, danach ein Krokodil, danach einen Affen, danach einen Menschen und danach teilst Du die Knetmasse in viele Stücke und formst aus diesen Stücken mehrere kleine Menschen. Betrachte den Knet-Gummi als ein „Ding an sich“ das selbst völlig wesenlos ist. Dein Geist formt mit seiner Phantasie aus diesem wesenlosen Nichts in Deinem ewigen „HIER und JETZT“ Dinge, die sich in Deinem kleinen Weltbild (= Außenwelterfahrung) befinden. Mit Deiner Pleroma verhält es sich nun nicht anders, wobei diese Dir wesentlich mehr Modulationsmöglichkeiten ermöglicht (nicht nur Dinge sondern auch Farben, Gerüche, Gefühle usw.). Aber zurück zu unserem Beispiel mit dem Knet-Gummi. Er ist doch ohne Frage immer nur das, was Du aus ihm in Deiner geistigen Gegenwart ausformst, nicht mehr und nicht weniger. Du kannst nun mit Deinem Bewußtsein, während sich diese „geistige Knetmasse“ z.B. als „Menschen“ in Deinem kleinen Weltbild befindet, „im selben Augenblick“ auch daran denken (= großes Weltbild), daß sie einmal ein Affe war. Aber hat dieser Gedanke irgend eine relevante Bedeutung für die Knetmasse als solche oder ihre jetzige geistige Form? Sie ist in diesem „**Mo-men-t**“ (= „zeitlicher[M] Augenblick[O] auf eine gedachte[men] Erscheinung[T]!“) „etwas“ und was sie „einmal war“ spielt doch eigentlich überhaupt keine Rolle, oder etwa nicht!? Siehst Du, und genau so verhält es sich mit der von Dir nur vermuteten Vergangenheit! Sie hat ebenfalls nicht die geringste Bedeutung für Dein ewiges „HIER und JETZT“, außer daß Du Dich durch diese „Er-innerungen“ selbst verrückt machst. Was ist der eigentliche Sinn des Phänomens „Vergangenheit“, was habe ich mir bei der Schöpfung dieses Phänomens eigentlich gedacht? Ich will es Dir sagen: Sie ist dazu da, daß Du einen geistigen Anhaltspunkt hast, anhand dessen Du Deine derzeitigen geistigen Kreationen auf ihre Qualität hin überprüfen kannst. Da es sich bei Deiner Welt um eine Art künstlerische Weiterentwicklung handeln sollte, ist das vergangene Vorbild, daß ich Dir in Deinem Geist vorlege meist wesentlich unausgeglichener als Dein jetziges Bild. Es gibt natürlich auch Vergangenes, das in gewissen Aspekten schon sehr vollkommen war. Viele dieser Details hast Du aber beim Neuaufbau Deines jetzigen Weltbildes völlig außer acht gelassen, dafür hast Du die elementarsten Fehler Deiner vergangenen Bilder sogar noch im verstärkten Maßstab in Deinem jetzigen Weltbild erneut installiert. Dazu gehört z.B. die große Dummheit nicht von den Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Du glaubst z.B. aus den gleichen Gründen „hundertprozentig sicher“ an Deine Kugelwelt, aus denen auch die Menschen zu Galileis Zeiten an ihre Scheibe geglaubt haben – glaube jetzt ja nicht, das sei etwas ganz anderes, denn die Kugel sei ein sicher bewiesener Fakt! Stimmt - aber sie ist nur aufgrund Deiner derzeitigen unvollkommenen Basic-Logik

bewiesener Fakt, mit der Du Dir diese Daseins-Kugel ja letztendlich selbst für Dich konstruierst und ausdenkst. Ändere nun Dein logisches Programm und ich ändere dann für Dich auch die von Dir geträumten Bilder! Das Denken an Vergangenes hat also sonst weiter keinen besonderen Sinn. Du solltest alles, was Dir als „**Ver-gangen**“ erscheint (das symbolisiert: Du hast Dich auf den Weg hin zu Deinem wahren selbst „**Ver-laufen**“) so schnell wie möglich in Deinem „**HIER und JETZT**“ richtigstellen und dann vergessen, um in Deinem noch sehr kindlichen und daher auch kapazitätsmäßig sehr begrenzten Geist Freiraum für neue, größere und bessere Gedanken zu schaffen. Vergessen heißt also nichts anderes als loslassen und erst wenn Du vom „**Alten**“ (z.B. Deiner materialistischen Einstellung und Deinem Ego) freiwillig losläßt, werde ich Dir auch neue harmonischere Welten träumen lassen. Bei all Deiner vermuteten Vergangenheit handelt es sich letztendlich um nichts anderes als „**bloße Gedanken**“, die ich Überbewußtsein Dir „**HIER und JETZT**“ denken lasse - ob Du willst oder auch nicht.

Diese außergewöhnliche Behauptung, die Du Dir jetzt ohne Frage selbst gedacht hast (oder hörst Du etwa hier und jetzt jemand anderen als Dich selbst in Deinem Kopf sprechen? ☺), wird sich für Dich bei gewissenhafter Überprüfung als die einzig wirkliche Tatsache in Deinem Dasein „**heraus-stellen**“. Und wo stellt sich diese Tatsache „**heraus**“? Natürlich aus Deinem eigenen Überbewußtsein in Deinem eigenen Geist – es existiert nämlich nichts anderes als diese beiden Erscheinungen! Wenn Dein persönlicher Geist keine Ausformungen in Form von Wahrnehmungen, gleich welcher Art, vornimmt, existiert rein gar Nichts, außer ich natürlich. Ich bin Dein unausgeformtes Überbewußtsein, dem unendlich viele Gestaltungsmöglichkeiten inne wohnen – und daher bin ich auch alle Formen die Dir im großen Weltbild Deines eigenen Bewußtseins als „**waren**“ erscheinen. Ich bin aber auch die Form dessen, was „**HIER und JETZT**“ für Dich da ist und ich bin auch alles Mögliche, das für Dich noch Form werden kann (wenn Du mir jetzt ein wenig mehr Vertrauen schenkst und endlich damit aufhörst, Dich bis zu Deinem bitteren selbst postulierten Ende durchschlagen zu wollen ☺). Da Du „**ständig**“ bemüht bist, Dich „**laufend**“ den Normen Deines noch rein materiell eingestellten Weltbildes anzupassen, versuchst Du auch „**zwangs-läufig**“ Dein jetziges Scheinleben aufrecht zu erhalten, das in Wirklichkeit nur einem instinktiven tierischen Dahinvegetieren, aber noch lange keinem „**wirklichen menschlichen Dasein**“ gleicht (und das ist auch bei jedem Esoterik- und Öko-Fanatiker der Fall). Auf Deine „**Welt verbessern wollende**“ Weise wirst Du nie erfahren, was es heißt ein „**wirklicher Mensch**“ zu sein – letztendlich sollte es Dir nicht um das „**Welt verbessern**“, sondern um das demütige „**die eigene Um-Welt verstehen lernen**“ gehen.

Au - ich weiß, daß die letzten Sätze wieder starke verbalen Stöße in die Magengrube Deines Egos darstellten. Falls Dein Ego noch sehr ausgeprägt ist, werden Dir die Worte „**instinktives tierisches Dahinvegetieren**“ nicht sonderlich geschmeckt haben – aber soll ich etwa wegen Dir zu einem Lügner werden, nur weil Du geschmeichelt werden möchtest? Merke Dir eins mein Freund, Selbsterkenntnis ist der erste Schritt in Dein persönliches Himmelreich, mit Deiner bisherigen Eitelkeit wirst Du es nie zu Gesicht bekommen. Da ich letztendlich auch Du bin, will ich wirklich nur Dein Bestes – nämlich Deinen ewigen Seelenfrieden – und dieser ist etwas ganz anderes als eine langweilige Angelegenheit. Ich habe die geistige Knetmasse, aus der Du Dir Deine eigenen Weltbilder formst, zu Deiner Freude geschaffen und nicht dazu, daß Du Dich laufend selbst quälst, indem Du Deine eigenen Mitmenschen nach den meist ungerechten Maßsetzungen Deiner eigenen Kleingeistigkeit verurteilst. Mit Deinem bisherigen materiellen Vermutungswissen kommst Du in Deiner spirituellen Entwicklung zu einem wirklichen Geistwesen nicht weiter, glaube es mir. Dein ganzes bisheriges intellektuelles Wissen ist nichts anderes als Dein blinder dogmatischer Glaube an Dinge und Gesetzmäßigkeiten, die Du als „**hundertprozentig bewiesene Fakten**“ (lat.

„*factio*“ = „politisches Treiben“, „Anhang“; „*factiosus*“ = „parteisüchtig“; „*facio*“ = „hervorbringen“ („auf jemandes Seite stehen“) betrachtest. Dazu gehört natürlich auch eventuell der Glaube, daß Du glaubst HOLO-FEELING schon begriffen zu haben. Dein intellektuelles Wissen ist der eigentliche Balken in Deinen geistigen Augen. Es handelt sich dabei nämlich um nichts anderes als Deinen eigenen dogmatischen Glauben, den Du noch nie gewagt hast wirklich in Frage zu stellen. „Ich weiß hundertprozentig sicher, daß ich von meiner Mutter geboren wurde und daß die Erde schon vor mir da war! – oder „Ich weiß hundertprozentig sicher, daß UP der versprochene Menschensohn ist!“ Wie definierst Du eigentlich 100% sicher zu wissen? Das „**was wirklich ist**“, wirst Du erst dann erfahren, wenn Du damit anfängst ALLES in Frage zu stellen, was Du nicht „HIER und JETZT“ selbst bewußt zu erfassen vermagst und dazu gehöre auch ich - alles andere sind und bleiben immer nur dogmatische Vermutungen Deiner sich selbst völlig unbewußten Basic-Logik. Mit ihr wirst Du nie zu „Ge-sicht“ bekommen was in Deinem menschlichen Geist wirklich alles steckt. Lasse Dein „**altes Ego**“ freiwillig für ein neues „**Dir selbst bewußt sein**“ sterben und überwinde Dich „**endlich**“, damit Du das wirst, was Du „Wirk-Licht“ bist, nämlich „**unendlich**“. Um ALLES „in Dir“ und „um Dich herum“ gewissenhaft in Frage zu stellen benötigst Du ohne Frage eine gehörige Portion Mut und vor allem sehr viel Herz. Deine derzeitige dogmatische, kurzsichtige, verurteilende und besserwisserische Basic-Logik wird sich natürlich gewaltig gegen Deine neue Selbständigkeit wehren und Dich „völlig logisch“ zurückzuhalten versuchen – gleich wie wenn jemand versucht eine Sekte zu verlassen.

Ich wünsche mir für Dich, daß Du in Dir den Mut findest, wirklich ein „ge-wissen-hafter“ Rationalist zu werden und nur noch das zu glauben anfängst, dessen Du Dir auch wirklich „hundertprozentig sicher“ sein kannst, weil Du es „HIER und JETZT“ selbst zu überprüfen vermagst. Alles andere Wissen von Dir ist letztendlich nichts anderes als eigen-gedankenloses Nachgeplappere Deiner eigenen Widersprüche und damit auch blindes Mitläufertum im Dogma des Dir bisher noch völlig logisch erscheinenden Materialismus. Es spielt keine Rolle ob Du mir aus geistiger Faulheit, geistiger Trägheit oder aus geistiger Unreife nicht folgen willst: Wahrlich ich sage Dir NUN von mir: ICH bin die Wahrheit, der Weg und Dein wirkliches Ziel – ohne den Glauben an mich wirst Du nicht überleben. Und wer bin ich? ICHBINDU aber nicht Dein derzeitiges Ego!

Daß Du mich auch hier bitte nicht falsch verstehst, es geht mir letztendlich nicht darum, daß Du Dir Deine wirkliche Daseinssphäre bis ins Detail psycho-mathematisch zu erklären und genau zu beschreiben vermagst, das wäre ja so, als ob ich von einer Ameise verlangen würde einen Computer zu verstehen. Zuerst einmal solltest Du an Deinem wirklichen Gottvertrauen arbeiten und das LIEBEN lernen - und genau dafür habe ich Deine jetzigen Tagträume für Dich kreiert. ALLES und JEDEN aufrichtig zu LIEBEN erfordert wahrlich keine all zu großen intellektuellen Kraftanstrengungen. Hast Du genau zugehört? Es geht darum, daß Du alles und jeden liebst und nicht darum, daß man Dich liebt! Dieser Wunsch gleicht nämlich auch schon wieder einem egoistischen Begehren von Dir. Wenn Du jemanden „nach dem Mund redest“, nur um ihm nicht weh zu tun, verleugnest Du Dich selbst und tust weder Dir noch ihm einen Gefallen damit. Wenn Du dagegen jemanden laufend nach den Maßsetzungen Deiner eigenen kurzsichtigen Wahrheiten kritisierst, bringt das ebenfalls weder ihn noch Dich selbst spirituell weiter. Wo liegt nun die Synthese dieser beiden Fehlverhalten? Ich werde es Dir sagen. Sie liegt in Deiner eigenen Selbstkritik und in Deiner bedingungslosen LIEBE gegenüber ALLES und JEDEN! „Auch wenn Du mich nicht verstehst oder nicht verstehen willst und als Idioten betrachtest, wird mich das nicht daran hindern, Dich dennoch aufrichtig zu lieben.“ Das ist die Einstellung, die Du Dir jetzt geistig aneignen solltest. Nach dem gewissenhaften Studium dieser Neuoffenbarungen solltest Du an und für sich auch keinen großen Zweifel mehr an meiner göttlichen Existenz hegen. Ganz nebenbei müßte damit auch

„der Glaube an irgendeinen Zufall“ (in Deinem bisherigen Sinne dieses Satzes) aus Deinem Bewußtsein gewichen sein. Wenn Dir die hier vorgelegten Beweise meiner (und damit auch Deiner eigenen intrapersonalen) göttlichen Intelligenz nicht genügen, benötigst Du halt noch ein paar Runden Schlaf in Deiner geistigen Evolution, was immer ich damit auch andeuten will. Mit Sicherheit will ich Dir aber mit dieser Aussage keine Angst machen, sondern nur die Hoffnung geben, daß selbst bei Dir noch nicht ganz Hopfen und Malz verloren ist, denn ich verfüge über die unendliche Geduld eines wirklichen Gottes und damit auch über den Langmut auch auf Dich kleinen Schläfer zu warten. Auch Du wirst einmal ein wirklicher Mensch werden, ob Du willst oder nicht. Ich lasse Dir alle Zeit der Welt Dich vom Egoismus zu lösen, der immer noch in Dir wütet und gebe Dir mit Deinen derzeitigen Tagträumen nur die Möglichkeit Dein eigenes Besserwissen in einer Welt von Dir „nicht gleichgesinnten Besserwissern“ aufzureiben.

Der erste Schritt Dich von den Identifikationen Deines Egos und dessen Meinungen zu lösen, ist es, durch eine wertfreie Betrachtung aller Deiner Wahrnehmungen, von Deinen bisher nur einseitig dualen Ansichten zu einem polaren Denken überzuwechseln. Du solltest nun versuchen Deine „Entweder-oder“ Haltung mit der „Sowohl-als-auch“ Synthese zu erweitern. Dieser geistige Standpunkt bedeutet nicht etwa ein unentschiedenes „Sich-treiben-lassen“. Ich fordere Dich damit auf Deinen ureigensten Standpunkt in Dir selbst zu beziehen, der sich genau in Deiner Spiegel-Mitte zwischen Subjekt und Objekt, will heißen, zwischen Wahrnehmer und Wahrgenommenen befindet. Nur von dort ist Dir eine reine und damit auch wertfreie Beobachtung Deines selbst geschaffenen „Schau-spiels“ möglich. Wenn Du die wirkliche Wirklichkeit Deiner „ständig“ wechselnden Wahrheiten zu ergründen suchst, so benötigst Du eine Aufmerksamkeit, die permanent Dein eigenes Denken und das daraus entspringende Wahrnehmen beobachtet, ein Wachsein also, das weder mit den wechselnden Formen Deiner Gedanken, noch den Dingen und Erscheinungen derselben verflochten ist. Du solltest daher nur noch bestrebt sein Dich mit dem unwandelbaren Grund Deines eigenen Bewußtseins EINS zu machen – nämlich mit mir. Und vergesse dabei nicht: Du kannst nur einem Herrn dienen - dem Mammon oder Gott. Ich lasse Dich NUN selbst wählen: Entweder Du entscheidest Dich weiterhin für Deinen ausgelebten Materialismus (bis hin zum vergehen Deines jetzigen Ich's) oder Du entscheidest Dich für Dich selbst (was nichts anderes heißt als für mich ☺)! Diese Entscheidung ist also keine Beurteilung einer anderen Person, sondern Deine eigene Wahl. Sie ist auch keine erneute Aufspaltung Deines Geistes, sondern ein Entscheiden für die wechselnden Erscheinungen an Deiner geistigen Oberfläche oder für den unveränderlichen Wesenskern Deiner eigenen geistigen Tiefe, der den eigentlichen Grund aller von Dir wahrgenommenen Dinge darstellt. In diesen wirst Du so oder so hinab gleiten – bewußt oder unbewußt (wobei Du Dir nicht vorstellen kannst, was Dir entgeht, wenn Dir dies nur unbewußt widerfährt, weil Du Dich weiterhin für den Materialismus entscheidest ☺). Wählst Du weiterhin den Dualismus, die Welt des „Entweder-oder“ und des „Hier bin ich und dort ist die Welt“, so wirst Du auch weiterhin Konflikt, Zwist, Zwietracht, Zwiespalt und Verzweiflung ernten. Überwindest Du Deinen Dualismus jedoch und wechselst zu einer polar-integrativen geistigen Grundhaltung über, so erntest Du die „wirkliche Beweglichkeit“ in Deinem Geist und damit auch das ewige Leben.

Und somit enthüllt sich das Geheimnis vom Baum der Erkenntnis aufs Neue, denn er stellt das umfassende Sinnbild meiner ganzen Schöpfung dar. So symbolisiert dieser „Baum“ (= „Die polare[B] Schöpfung[A] verbundener[U] Zeit[M]“) Deinen eigenen „T-Raum“ und damit auch das Prinzip der „Involution“ (= med.: Rückbildung, Rückentwicklung; math.: beschreibt das Verhältnis zwischen Punkten, Geraden und Ebenen.), nach dem sich alle Vielheit aus dem Ursprung (= „bindu“) Gottes in Form eines Lichtkreises erhebt. Und der „Sündenfall“ ist nichts weiter als das Zeichen Deiner eigenen Individualität, denn „Sünde“

(= „Die raumzeitliche[S] Verbindung[U] einer Existenz[N] öffnet[D] deren selbst geschaffene Sichtweise[E]“) bedeutet „**Wahr-nehmen**“, was ich auch in der gesamten Etymologie dieses Wortes in allen Sprachen Deiner Welt zum Ausdruck bringe (diverse Beispiele habe ich mehr als genug gegeben). Der „**F-all**“ bedeutet dabei, daß die zeitlichen, sprich die „ver-balen Gedankengänge“ (= **F**) Deines Bewußtseins für Dich „**all[es]**“ sind, was Du „kleines Selbstbewußtsein“ von mir zu sehen bekommen wirst. Erkenne so den „Sündenfall“ als die „**Identifikation**“ der Persönlichkeit eines unwissenden Geistwesens, das noch „mit beiden **B-einen**“ in seiner geistigen Entwicklung steht und daher auch nichts für seine eigenen Dummheiten kann. Alle Egoisten und Besserwisser, gleich welcher Colour, sind nichts weiter als unwissende geistige Kleinkinder und damit auch geistige Hosenscheißer. Und wie das nun einmal bei kleinen Kindern ist, bringen sie Dein Dasein ganz schön durcheinander, denn Kinder wollen zwar beachtet, umsorgt und geliebt werden, sie sind aber aufgrund ihrer geistigen Unreife nicht in der Lage selbst schon „völlig selbst-bewußt“ jemanden anderen zu lieben. Auch haben sie noch keine Ahnung vom „wirklichen Leben“, wie sollten sie auch, wenn sie nicht wissen, was „wirkliches Leben“ bedeutet. Lasse diese Metapher auf Dich wirken und Du wirst erkennen, daß die von Dir vermutete körperliche Entwicklung in ihrem ursprünglichen Charakter nur den materiellen Ausdruck Deiner geistigen Entwicklung darstellt. Beachte aber dabei, daß das körperliche Alter nicht das Geringste mit der geistigen Reife zu tun hat (darauf habe ich Dich aber schon in ICHBINDU hingewiesen). Mein Menschensohn sagt: „Wer die materielle Welt mehr liebt als mich (= er ist das ewige Heilige in Dir), der ist meiner nicht wert!“ Schon dieses Gleichnis lehrt Dich die nur relative Wirklichkeit der Welt und all dessen, was Du Dir sonst noch aufgrund Deiner „**Sünden**“ (= persönlichen Wahrnehmungen) für Dich selbst erschaffen hast. Vollendung und wirkliche Seligkeit wirst Du daher in Deiner rein materiell geglaubten Daseinssphäre auch nicht finden, denn alle wirklichen Glückseligkeiten befinden sich jenseits des schillernden Schleiers Deiner bisherigen Illusionen und damit auch jenseits des von Dir bisher nur einseitig betrachteten Schattenspiels von Gut und Böse. Die geistige Überwindung der materiellen Welt, der Dualität und damit auch der Täuschung, erreichst Du durch die demütige Anerkennung Deiner Welt als große Illusion – dies ist die Verheißung des von mir prophezeiten Weges. Es steht geschrieben: „Wenn der Menschensohn (in Deinem Geiste) wiedergeboren wird, werden (raumzeitlicher) Himmel und Erde vergehen!“ – und das ganz ohne einen materiellen Weltuntergang - dieses Phänomen geschieht ganz unspektakulär jeden Abend wenn Du einschläfst, dies ist Dir tiefgläubigen Materialisten nur noch nie bewußt aufgefallen ☺!

Begehe jetzt aber bitte nicht den großen Fehler der meisten Seelen. Versuche nicht Dich nun zwanghaft von all Deinen emotionalen Verbindungen zu lösen, in dem Du sie zu verdrängen oder sie Dir selbst auszureden versuchst. Du sollst Dir nicht einreden, Du seist schon erhaben über die Dinge Deiner Welt, solange es nicht auch wirklich so ist, denn das gliche ja nur schon wieder einem erneuten Aufbäumen Deines Egos gegen seinen eigenen Untergang. Nein, es geht mir nur darum, daß Du langsam damit anfängst „das was ist“ völlig bewußt zu erkennen und damit auch wahrzunehmen, an welchen Schwächen und Dingen Du noch hängst. Es geht zuerst einmal um Deine „Selbsterkenntnis“, was nur ein anderes Wort für „sich wirklich Selbst bewußt sein“ darstellt. Das allein ist der erste Schritt, den Du in Deine eigene Erleuchtung zu tätigen hast – nicht mehr und nicht weniger! Nicht zu bemerken oder nur so zu tun als ob, bringt Dich dem Ziel Deiner inneren Erfüllung, und damit auch dem wirklichen Leben, keinen Schritt näher – im Gegenteil, Du schläfst dann ja schon wieder und siehst Dich damit nur aufs Neue egoistisch besser und weiter, als Du in Wirklichkeit bist. Wenn Du Dich hinweg zu täuschen versuchst, fällst Du nur noch tiefer in den Abgrund Deiner eigenen Verstrickungen und Schwächen. Nur wenn Du wirklich wahrnimmst, Dich bekenntst und annimmst, wirst Du den Weg durch Dein eigens „Öhr“ finden. „Nicht-Zweiheit“ ist das Ziel und das bedeutet „All-Ein“ sein. Sei Dir jedoch dabei bewußt, daß ohne

die „Zwei“ von Dir auch keine „Eins“ wahrgenommen werden kann. Die „Zwei“ bildet den Spiegel Deines Bewußtseins. Erst wenn Du „Eins“ Dich aufmerksam im Spiegelbild Deiner eigenen Welt, will heißen, Deiner eigenen Vielheit betrachtest, beginnst Du Dich selbst zu erkennen. Der Weg der Erkenntnis und der Verwirklichung Deiner persönlichen Individualität ist auch der Weg der „**Di-FF-er-enzierung**“. Er erfordert, daß Du in Deinem konkreten Denken, Sprechen und Deinem Handeln den im undifferenzierten Grund Deines Unbewußten liegenden Schatz Deiner Individualität, an die Oberfläche Deines Bewußtseins und damit auch zu Deinem eigenen Ausdruck bringst. Erst dadurch wird sich der Schleier der von Dir bisher nur blind geglaubten Illusionen lüften, der Dich bisher umgeben hat. Auf diesen Deinem persönlichen spirituellen Weg wirst Du Dich selbst, durch das Entdecken Deines Eigen- und Anderssein, immer mehr und mehr aus der anonymen Masse Deiner eigengedankenlosen Mitbürger herausheben. Du wirst dann gar keine Zeit mehr haben, irgend etwas von Dir Bestimmtes zu wollen, denn erstens bist Du dann völlig bewußt ALLES und zweitens hast Du dann dazu „gar keine Zeit mehr“, denn Du bist viel zu sehr damit beschäftigt, „HIER und JETZT“ zuerst einmal wahrzunehmen, daß Du selbst wirklich alles bist. Indem Du Dich von der „Masse“ scheidest, nimmst Du auch ohne Problem Konfrontation, eventuelle Konflikte und Trennung in Kauf. Wenn Du Dich aus freiem Willen aus der Einbettung Deiner bisherigen kalten seelenlosen und anonymen Welt zu lösen versuchst, werde ich Dir verschärft Prüfungen auferlegen, um Deine wirkliche Sehnsucht nach mir zu testen. Ich werde Dich dann an einen geistigen Neuanfang setzen, damit Du Dir eine eigene Welt mit „bewußter Verant-Wort-ung“ „aus-denken“ kannst. Zuerst aber mußt Du Dich aus Deinen alten geistigen Verhaftungen völlig lösen und versuchen, die von Dir noch wahrgenommenen Gegensätze Durch eigene Entscheidungen „in Dich“ zu integrieren. Die „ständig wechselnden Gedankenbilder“ „in Dir“ werden Dir dann immer neue „**Aufgaben**“ zum „**auf geben**“ vorgelegt und so auch immer wieder aufs neue Krisen in Dir heraufbeschwören, und zwar so lange, bist Du an nichts mehr festzuhalten versuchst. Nimm alle Bilder, die ich Dir träumen lasse, mit Freuden und LIEBE an und lasse sie auch wieder, ohne den geringsten Versuch sie „in Dir“ aufrecht erhalten zu wollen, von Dir gehen, wenn ich sie wieder zurückverlange. Das ist die erste Prüfung, die Du in diesem neuen Dasein zu bestehen hast um auf der Leiter Deiner spirituellen Entwicklung eine Sprosse weiter aufzusteigen. Und vergiß dabei nie – Du selbst bist jetzt schon die ganze Leiter, Dir ist diese Tatsache mit Deinem beschränkten Bewußtsein nur noch nicht zugänglich.

Was habe ich schon in ICHBINDU zu Dir gesagt ([Seite 137](#)):

Kleiner Mensch, mein Menschensohn weint um Dich, daß du verstehen mögest. Warum hast Du, nach alledem, noch nicht verstanden? Verstehen ist das einzige, was Du nicht getan hast. Du hast nun alles gehört, aber Du verstehst immer noch nicht. Der Mensch des Verstehens überschlägt sich vor Freude, weil er ohne Zeit ist und sieht, daß Du doch schon alles verstanden hast. Er schaut die Welt an und sieht, daß alles und jeder immer verstanden hat. Was in Dir - „dem Normalen“ - schläft, sieht er auch wach. Er sieht über Zeit und Raum. Er sieht, daß es nur das Verstehen gibt.

Mein Menschensohn ist überwältigt vor Glück. Wahrlich, er sagt zu Dir: Siehe, es gibt nur diese Welt vollkommener Freude, wo jedermann glücklich ist und alles voller Glückseligkeit ist. Sein Herz ist voller Tränen über die endlose Schönheit und Harmonie meiner Wirklichkeit.

Er hat es begriffen, doch Dich scheint es nicht zu interessieren. Er ist für niemanden von Interesse. Er wird von „Vielen“ nicht bemerkt. Ihr scheint euch alle in eurer Angst wohl zu fühlen, da keiner von euch verstehen will.

Wenn Deine Intelligenz schläft, wie könntest Du ihn da auch bemerken?

Doch meine Apokalypse wird viele erwecken!

Der Weg zur Loslösung von all Deinen Konflikten liegt nicht im Zurück zur dumpfen Anpassung an Deine alten Normen. Dein Blick sollte stets nach vorn gerichtet sein, ins Unbekannte, denn nur dort wirst Du ein völlig neues Leben erleben. So gesehen sollte jedes Problem, jede Krise und jede Prüfung eine Herausforderung für Dich darstellen, eine neue Herausforderung des Lebens, auf den Weg Deiner geistigen Entwicklung einen Schritt weiterzugehen. Und wisse, wenn Du Dein Gleichgewicht zu halten vermagst, das Gleichgewicht jenseits des Wechsels von Liebe und Haß, jenseits von Gewinn und Verlust und von Ehre und Schmach, so hältst Du die höchste geistige Stellung in Deiner Welt. Du kannst mich GOTT nicht lieben und Dich im selben Moment an Deine materielle Welt klammern. Ich fordere „HIER und JETZT“ Deine Entscheidung. Deine „normale Vorstellung von Liebe“ ist nur eine „Leiden-schaft“ von Dir und daher auch die Quelle aller Deiner Ängste, aber auch von Neid und Haß. Es gibt da zwei gespiegelte Kräfte in Deiner Welt: Die Kraft der Spaltung, der Zersetzung und der Trennung und die Kraft der Verbindung, der Vereinigung und der Synthese. Dies sind die beiden Seiten Deiner „normalen Liebe“. Nur das, was Du zu lieben glaubst, erscheint Dir daher auch als gut. Du „normal Liebender“ definierst aber auch unbewußt das Gegenteil Deiner Blauäugigkeit und so gibt es auch sehr viele Erscheinungen in Dir, die Du nicht liebst und deshalb auch von Dir zu stoßen oder gar zu bekämpfen versuchst. Wie meine Wirklichkeit und das heilige Leben, so ist auch die wirkliche LIEBE etwas Unteilbares. Wirkliche „christliche LIEBE“ ist etwas Unendliches und kennt daher auch kein Gegenteil. Du erinnerst Dich an meine geistigen Ausführungen im ersten Band: „Endlich“ ist nicht das Gegenteil von „Unendlich“ – denn „Unendlich“ beschreibt ein Ganzes – und „Endlich“ nur ein (endlichen) Teil davon. Du kannst daher auch nicht zwei Herren zur gleichen Zeit dienen – „Gott oder den Materialismus“, aber auch „Gott oder den eigenen Egoismus“! „Wer den einen liebt, wird den anderen vermeiden bzw. nicht zu Gesicht bekommen“ und umgekehrt!

„Entweder Du liebst mich nun mit ganzem Herzen, ganzer Seele und all Deiner Kraft“, oder Du verachtest mich. „Liebe“, die nur etwas halbes ist, ist keine „LIEBE“, sondern bloße Koketterie und scheinheiliges religiöses Geheuchel, das mich anwidert! Ich lasse nun in Dir zwei mögliche Wirklichkeiten aufeinanderprallen: Deine materielles Weltbild und HOLO-FEELING. Eine völlig neue, Dir noch unbekanntes Möglichkeit tritt plötzlich in Dir in Erscheinung. Alle bisherigen Erklärungen und Thesen zeigen unversehens ihren schizophrenen und paradoxen Charakter. Willst Du NUN diese neue Situation eingehend überprüfen oder nicht? Es gilt also Dein altes Weltbild (inklusive Deiner persönlichen Motive, Wertevorstellungen und Verhaltensweisen) zu prüfen und zu hinterfragen. Prüfen heißt, alles an der wirklichen Wirklichkeit zu messen. Benutze das kleine Quantum Bewußtsein, daß Du „Ich“ nennst, diese außergewöhnliche Möglichkeit nicht durch Deinen Egoismus zu verschlafen.

Bemühe Dich ab JETZT alle Dinge bewußter anzuschauen, ohne sie mit Deinen Vermutungen weiter von Dir weg zu denken, als sie in Wirklichkeit sind.

Was möchte ich Dir damit sagen?

Wenn Du z.B. eine Zeitung in Deinen (nur geträumten) Händen hältst, und Dir dadurch selbst etwas von einem Erdbeben in Japan erzählst oder über Deinen Bundeskanzler, so sei Dir jederzeit bewußt und sicher, daß Du es „HIER und JETZT“ zuerst einmal nur mit einem (rein illusionären) Stück Papier (in Deinem kleinen Weltbild) zu tun hast. Es „existiert“ in Deiner

derzeitigen Daseinssphäre „**darüber hinaus**“ auch nicht das kleinste Fünkchen (illusionärer) Materie mehr, als die, die Du vor Augen hast. Ob es nun unabhängig von Dir ein „Japan“ oder einen „Bundeskanzler“ gibt, ist „in diesem Augenblick“ eine reine, von Dir noch nie wirkliche in Frage gestellte Spekulation. Du kannst Dir jedoch (ausnahmsweise einmal wirklich ☺) „hundertprozentig sicher“ sein, daß „Japan“ und „Bundeskanzler“ in diesem Moment zumindest als „reine Gedankenausformungen“ in Deinem großen Weltbild vorhanden sind. Das ist das, was ich unter „wirklicher Aufmerksamkeit“ und „Genauigkeit der Beobachtung“ verstehe. Erst mit diesem Maßstab von Genauigkeit kannst Du Dich als „wirklichen Rationalisten“ bezeichnen. Alles was Du Dir „**darüber hinaus**“ materiell vorstellst, ist nichts weiter als eine „bloße Vermutung“ von Dir, die Dir von Deiner materialistischen Basic-Logik „pathologisch“ aufgezwungen wird. Erst mit dieser geistigen Einstellung von „Genauigkeit“ beginnst Du wirklich „wahrzunehmen“. Es gibt kein wirkliches „**sich selbst Bewußt werden**“ ohne diese genaue Form von Wahrnehmung. Sie zwingt Dich zu Mißtrauen gegenüber Deiner bisherigen unvollkommenen Basic-Logik und nur mit diesem „gesunden Mißtrauen“ kannst Du diese zu einer „höherwertigen Logik“ ausbauen. Nur mit dieser disziplinierten Wahrnehmung werden Dir nämlich die Grenzen Deiner bisherigen widersprüchlichen Logik bewußt werden, in die sich Dein Geist bisher selbst eingesperrt hat.

Wahrnehmen bedeutet immer zweierlei: bewußtes Erkennen und die bedingungslose Annahme dessen, was wahrgenommen wird. Ohne das Annehmen verleugnest Du nämlich die „Konsequenz“ des von Dir Wahrgenommenen und Du wirst dann nur in Deinem alten materialistischen Trott weiter laufen. Du „er-leidest“ dann den von Dir neu erfahrenen Gegensatz ungelöst, weil ohne Annahme keine Synthese mit Dir selbst stattgefunden hat – und schläfst somit zwangsläufig wieder ein. Willst Du NUN die Chance, die ich Dir hiermit biete, wahrhaft „annehmen“ (= wahr-nehmen), so bedarf es natürlich auch noch des zweiten Schrittes und der heißt „Entscheidung“. Es geht dabei um das bewußte Ziehen der „Konsequenz“ dieser Erkenntnisse und damit auch um eine völlige Änderung Deines bisherigen Wertesystems. Du mußt Dich dabei letztendlich nur zwischen zwei Alternativen entscheiden: Deinem altvertrauten Trott und einer neuen, Dir noch völlig unbekanntem Wirklichkeit, die es erst noch zu „er-gründen“ gilt. Jede Entscheidung trägt nun auch die Konsequenz einer Frucht. Diese Frucht bildet den Sinn Deines Daseins. Ist sie köstlich, so weißt Du, daß Du Dich für das Richtige entschieden hast; ist sie sauer, so hast Du eindeutig etwas dazugelernt. Siehst Du, eigentlich kannst Du Dich gar nicht verkehrt entscheiden, denn in beiden Fällen ist die Frucht nahrhaft und stärkend für Deinen Geist. Mit dieser Erkenntnis lebend, wird es Dir gelingen alle Krisen und Probleme zu meistern und alle von Dir wahrgenommenen Gegensätze miteinander auszusöhnen. Das ist dann Dein geistiger Durchbruch zu Deiner eigenen Synthese - zu jener Wirklichkeit, die Dir mein Menschensohn in unzähligen Inkarnationen, ohne je in seiner LIEBE gegenüber Deinen Archetypen müde zu werden, verkündet hat.

Nur solch klare Wahrnehmung sollte die Grundlage Deiner eigenständigen Entscheidungen sein. „Normale Menschen“ entscheiden meist, ohne vorher etwas wirklich wahrgenommen zu haben, da sie sich die meisten Dinge ihres Daseins immer nur mit ihrer kurzsichtigen Logik ausmalen. Sie schauen nicht wirklich hin, prüfen nicht, sondern „glauben nur“, meist gutmütig wie ein dummes Schaf, und wundern sich dann, was sie sich da als neue Daseins-Bilder ausgewählt haben. Sie sprechen dann von „Schicksalsschlägen“ und „unberechenbaren Zufällen“, ohne den wirklichen Sinn dieser Worte je richtig verstanden zu haben. Berufe werden gewählt, Verträge unterzeichnet und viele kleine Dinge täglich entschieden, ohne daß man sich dabei wirklich bewußt ist, was man eigentlich wirklich will und suchen sollte. Auch Du hast bisher viele Entscheidungen getroffen, ohne wirklich hinzusehen. Wer ist das

eigentlich, den ich zu ehelichen gedenke oder schon gehehlicht habe? Was ist das eigentlich für ein Beruf, den ich da ergriffen habe? Ist er meine wirklich Berufung? Viele Deiner Entscheidungen hast Du nur halb bewußt und daher auch mehr von Deinem Kaufmannsdenken, Deinem Besitzdenken und Deiner Geilheit getrieben getroffen und nicht aus wirklicher Einsicht. Also wundere Dich daher auch nicht über die teilweise sehr sauren Früchte, die sich daraus entwickelt haben. Es nutzt Dir also gar nichts, wenn Du Dir jetzt erst denkst:

„Wenn ich das bloß schon vorher gewußt hätte!“

Du hättest doch nur richtig hinsehen und wirklich wahrnehmen müssen – „dann wäre Dir in Deiner „HIER und JETZT“ vermuteten persönlichen Vergangenheit vieles erspart geblieben!“

Siehst Du, schon wieder bist Du eingeschlafen! Was ist Deine Vergangenheit eigentlich **wirklich** – hast Du das schon wieder vergessen? Wie war das noch mit dem Knet-Gummi und dessen Vergangenheit? Ich lasse Dir Deine disharmonischen Gedanken doch nur deshalb denken, damit Du nicht die gleichen Fehler in Deinem „HIER und JETZT“ begehst! Ich gebe Dir also keine Deiner nur imaginären „Er-innerungen“ umsonst. Betrachte alle Deine Erinnerungen ab jetzt immer nur als eine reine „Vor-sorge“, auch wenn sie Dir nach Deiner derzeitigen Logik als Vergangenheit erscheinen, die Du hier und jetzt für Dich selbst triffst. Was regst Du Dich eigentlich manchmal so sehr darüber auf, es sind doch letztendlich nichts weiter als einige „böse, böse“ Gedanken die ich Deinem schläfrigen Bewußtsein manchmal „HIER und JETZT“ „er-innern“ lasse ☹️☺️😊!

Ich hoffe Du hast jetzt wieder etwas mehr von uns beiden begriffen und darüber, wie es in Dir wirklich zugeht. Sieh also ab jetzt auf das Genaueste hin, bevor Du wieder über etwas zu entscheiden hast - und vor allem höre damit auf irgend etwas „zu wollen“, denn solange Du etwas willst, bedeutet das nur, daß Du mit dem, was ich Dir „HIER und JETZT“ realistisch träumen lasse, nicht zu frieden bist. Du undankbares Kind, ich habe Dir Dein Leben „in mir“ gegeben, ist das denn nicht schon genug? Und ich werde Dir sogar noch viel mehr schenken, nämlich ALLES – aber erst dann, wenn Du Dich zu einem folgsames Kind entwickelt hast, das mir mit seiner geistigen Entwicklung Freude bereitet.

Epilog:

Damit wären wir am Ende des sechsten Buches angelangt. Unendlich viel gebe es noch zu sagen, doch wenn Du mich/Dich JETZT noch nicht begriffen hast, wirst Du uns beide nimmermehr begreifen. Aber keine Angst, ich gebe Dir noch genügend andere Leben, um Dich selbst verstehen zu lernen. Erst wenn Du Deinen dogmatischen Glauben an den Materialismus „in Dir“ verworfen hast, wird sich für Dich mein ewiges Himmelreich öffnen. Dein gespaltenes Ego ist die schwierigste Hürde, die Du zu „überwinden“ (= überdenken) hast. Dein Dir bewußtes „**ani-ICH**“ ist die „**ani-mal-ische**“ Triebfeder in Dir. „**Ani**“ schreibt sich yna 1-50-10, wenn Du NUN ein He für Deine dogmatischen „Sichtweisen“ an diese Zeichenkette anhängst, erhältst Du das Wort hyna 1-50-10-5 „**onia**“ und das bedeutet „**Schiff**“. Die „**ständig** wechselnden“ Wahrnehmungen Deiner „**ani**-Gedanken“ gleichen einem **Schiff**, das Dich über die Weltmeere Deiner vielen unterschiedlichen Dasein und damit auch über die Zeit (= Wasser) trägt. „**Sch-I-FF**“ bedeutet „**Die Gedanken Gottes bestehen aus FF**“! Du verstehst es also, wie man so schön sagt, „**aus dem FF**“ absolut realistische Träume zu träumen, obwohl Du doch eigentlich nicht das Geringste davon wirklich verstehst ☺! Träume bestehen letztendlich nur aus reinen „**Symbolen**“ Deines eigenen Unbewußtseins. Du „normaler Mensch“ hast nicht die geringste Ahnung wie Du Deine Träume erschaffst und daher hast Du auch nicht den geringsten „Dunst“ (= da 1-4 „**ed**“) davon, wie Du Deine Welt „aus Dir selbst“ schöpfst. hyna 1-50-10-5 bedeutet „Die schöpferische[1] Existenz[50] Gottes[10] besteht aus **Sehen**[5]“. Was ließ ich Dir am Anfang des Aphorismus im dritten Band denken?

„ICH BIN“

Hier steht nun alles in einfachen Worten,
ALLES und NICHTS.

Und wenn ich es verstehe, zwischen diesen Zeilen zu lesen,
was finde ich dort im Hier und Jetzt?
ALLES und NICHTS.

Wirkliche „be-DING-ungs- und „MEIN-ungslose“ Aufmerksamkeit
ist die Disziplin,
die ich nun von mir fordere,
Nicht mehr und nicht weniger!

Sehe ich meine Welt so, wie sie wirklich ist,
oder nur so,
wie ich in der Lage bin „zu glauben“,
daß sie ist?

Langsam dämmert mir, daß diese Welt nur deshalb so ist,
wie sie ist, weil ich bisher nur „glaubte“ das sie so ist!
Sehe und erkenne ich denn ALLES, was WIRKLICH ist?
Offensichtlich sehe ich nur das, was „ich glaube“ und was ich „glauben will“
und nicht das, was „wirklich ist“.
(stilles Eingeständnis und Schweigen)

Epilog:

Meine Welt ist also nicht mehr
- und kann auch nicht mehr sein -
wie ich ihr mit meinem noch kindlichen Geist zuzugestehen vermag
- kindlich unvollkommene Welt nur -
Nicht mehr und nicht weniger!

Welt scheint nur außen!
„In mir“ liegt das „Skelett meiner Wahrheiten“,
- schlafendes Skelett, schläft den Schlaf des Ungerechten -
vom „Fleisch“ meiner bisherigen Vermutungen eingelullt und eingehüllt.

Bisheriger Blick auf die Welt?
Oberflächlicher Blick eines „Normalen“ -
Blick meiner Unaufmerksamkeit.
Welt - bestehend aus bloßen Vermutungen -
von begrenzten und unwissenden ...-logien geformtes Fleisch.
Disharmonisch geformtes Fleisch,
gestaltet von unbewußten,
bisher nur gedankenlos nachgedachten Gedanken...

Deine Welt besteht letztendlich nur aus Deinen beiden **FF** (= zwei unterschiedliche verbale Gedanken [Quadratflächen]). Viel habe ich Dir NUN über uns beide berichtet, aber hast Du es auch wirklich verstanden? ALLES ist „**e-ben**“ (= „schöpferisch Sichtweise des Sohns“) und besteht letztendlich nur aus der „**Di-FF-er-enz**“ bzw. der „**Su-MM-e**“ Deiner eigenen geistigen Berechnungen, die Du nur anhand Deiner derzeitigen Basic-Logik zu tätigen wagst. „**Di-FF-us**“ (Die geöffnete[D] göttliche[I] **FF** Verbindung[U] der Raumzeit[S]) und „**Fu-ZZ-y**“ (Das Verbale[F] verbindet[U] diese beiden Ausgeburten[Z] zu einem göttlichen Augenblick[Y]) ist Deine Welt – nicht mehr und nicht weniger – auch wenn sie Dir „**mittels**“ bzw. „**aufgrund**“ Deiner nur oberflächlich wahrnehmenden Basic-Logik noch so anfaßbar und materiell erscheinen mag. Gehe nun den Weg des Buddha, will heißen, „**den Weg der Mitte**“, denn nur „**mi-tt-el-s**“ IHM wirst Du „**zum wirklichen Grund**“ Deines Daseins gelangen, „**auF-grund**“ dessen Du überhaupt existierst.

„**Mi-tt-el-s**“ bedeutet: Die Zeit[M] Gottes[I] besteht aus zwei Spiegel[TT] – diese wiederum sind die Schöpferkraft[EL] der Raum/Zeit[S].

AuF-grund“ bedeutet: „Die schöpferische[A] Verbindung[U] des Verbalen[F] ist die Einheit[G] Deiner rationalen[R] +/- [UN] Öffnung[D].

Unsere **Einheit** ist „**unendlich**“ und erscheint Dir daher auch zwangsläufig „**rund**“ (= „**G-rund**“) bzw. „**gekrümmt**“.

„**Ge-krü-MM-T**“ bedeutet: „Die einheitliche[G] Sichtweise[E] der menschlichen[K] Rationalität[R] verbindet[U] **MM** zu einer Spiegelercheinung[T].

Wieso habe ich diese beide „**Flächen**“ erschaffen. Ich werde es Dir sagen: Zum „**F-Lachen**“ natürlich. Das Ganze hat ohne Frage etwas mit „**wirklicher Menschlichkeit**“ zu tun. Das „eng[e]l-ische“ Wort „**human**“ bedeutet „**mensch-Lich[t]**“; „**human being**“ bedeutet „**Mensch**“ (= Einzelwesen [,**being**“ = „**Ge-schöpf**“; „**be-in-g**“ = „Polarität in Einheit“!). Wie Du NUN wissen solltest ist die Radix **MN** (= „zeitliche Existenz) mein Symbol für

„Denken“ (sanskrit. = „man“, lat. = „mens“; griech. „mnesis“ = „Er-innerung“). Hrvnm 40-50-6-200-5 „men-or-a“ bedeutet „Leuchter“ und „La-M-pe“!

„Hu-man“ bedeutet „Die Sichtweise[H] des verbundenen[U] Denkens[MAN]“ und das führt Dich zum Wort „Hum-or“ (= „Die Sicht[H] verbundener[U] Zeit[M] ist Licht[hebr. „or“]). Und der wiederum „äußert“ sich durch Dein „F-Lachen“ ☺ ☺ ☺! Ganz nebenbei erwähnt bedeutet das englisch Wort „hum“ „summen“ (Summe = „Verbindung [S-ein]“!?! ☺). Betrachte dieses Wort als „sum-men“ und „su-mm-en“. Das hebräische Wort, das auf der Radix SUM aufbaut ist yt mvs 60-6-40-9-10 „somati“ und das bedeutet „somatisch“ (griech. = „körper-Lich[t]“; lat. „somnia“ = „Schlaf“; „somnia“ = „Traumbild“ !!!). Amvs 60-6-40-1 „suma“ bzw. „soma“ bedeutet „blind“ (sein für das, „was wirklich ist“!).

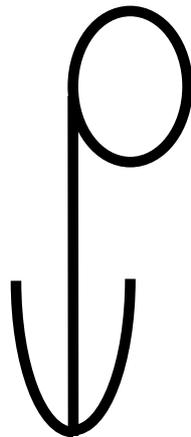
Das englische Wort „humble“ bedeutet „demütig“ und „unterwürfig“. Das Wort „unterwürfig“ (= „unter-würf-el-ig“) führt Dich NUN zu Deiner dogmatischen „Subjektivität“ (lat. „subiectio“ = „das Unterstellen“; „sub aspectum“ = „das Vor-agen-stellen“) und der damit verbundenen „3D-Darstellung“ (= „Würfel-Art-iger Raum“) Deiner „r-ein illusionären“ geistigen Ausgeburt mit Namen WELT. „E-ben“ (= „Schöpferisch-sehender Sohn“) ist nur ein anderes Wort für „flach“. Die hebräischen Konsonanten des Wortes „FLaCH“ sind x l p 80-30-8 und das bedeutet „(Frucht) Sch-eibe“ – und schon wieder schließt sich der Kreis ☺. Die „Eibe“ (= lat. „taxus“; „taxillus“ bedeutet „kleiner Würfel“ ☺) ist ein „B-aum“ mit „i-MM-er-grünen“ Nadeln, der mehrere Jahrhunderte alt werden kann und daher in der Antike als das Symbol für die Unsterblichkeit galt. Du selbst bist der „B-aum“ (= „polar[B] schöpferisch[A] verbundene[U] Zeit[M]) Deines eigenen Daseins und damit auch der „R-aum“ (= „rational[R] schöpferisch[A] verbundene[U] Zeit[M]) in dem Du Dich selbst zu „be-finden“ glaubst. Die von Dir wahrgenommene Welt ist also nur die Welt Deines eigenen Glaubens! M#va (= AU“M [< B-AUM/R-AUM]) bedeutet „Or-gan-isation“ und ist das hebräische Kürzel für „UNO“ (= +/- Augenblick).

Wie Du mit etwas Geist selbst erkennen kannst, ist Deine „zufällig entstandene Welt“ gar nicht so „zufällig“, wie es Dir bisher aufgrund Deiner geistigen Kurzsichtigkeit erschienen hat. Es ist eine von Dir selbst „bestimmte“ exakte Welt, die Dir aufgrund Deines eigenen Glaubens zufällt! ALLES darin hat seinen göttlichen „SIN-N“, Du mußt diesen nur noch richtig erkennen und dessen Symbolik zu entschlüsseln lernen.

Wir sind nun mit HOLO-FEELING beim siebten Band meiner geheimen Ohrenbarungen angelangt. Es ist der kleinste, aber auch der wichtigste von allen, denn er enthält ALLES. Er trägt den Namen „So-Sein“.

"SO-SEIN"

Die Ohrenbarung des J HWH
Band 7



Dieses Buch kann man nirgends käuflich erwerben. Man bekommt es immer nur aus wirklicher christlicher Nächstenliebe geschenkt.

Es kann von jedermann, auch auszugsweise (aber bitte nicht aus dem Zusammenhang gerissen), vervielfältigt, nachgedruckt oder in sonstiger Form publiziert werden.

Ich rate Dir in Deinem eigenen Interesse dringend davon ab, damit jedwede Art von Geschäftemacherei zu betreiben.

Ich bin für den ganzen Inhalt des Buches verantwortlich und Du für das, was Du aus diesem Buch herausliest bzw. je nach Reife Deines Bewußtseins hineinzudeuteln vermagst.

Wer ich wirklich bin kannst Du dem Text entnehmen.

© (Copyright) und alle Rechte
J HWH

Du selbst bist der siebte Band, in dem ich ALLES mit ALLEM verbinde.

Lerne Dich zuerst einmal selbst kennen und Du wirst auch Deine Welt verstehen, da diese nur ein Spiegelbild Deines eigenen Charakter darstellt. Ändere also Deinen tiefsten Glauben, Deine Wertevorstellungen und Deine Wünsche und ich, als Dein eigenes „*anoki*“, werde für Dich Deine „**realistischen Tagträume**“ ändern, in denen Du Dein Dasein verbringst. Deine Welt wird und kann zwangsläufig immer nur „**so sein**“ wie Du in Deinem geistigen Inneren selbst bist.

„Ego spiegelt Ego“, „Haß spiegelt Haß“, „Recht-haben-wollen spiegelt Recht-haben-wollen“, „Angst spiegelt Angst“, „Leid spiegelt Leid“ und „Neid spiegelt Neid“.

Ändere „**D-ich**“ und Deine Welt ändert „**S-ich**“ – das ist mein göttliches Versprechen!

„Deine LIEBE spiegelt dann Deine LIEBE“; „Hilfsbereitschaft spiegelt dann Hilfsbereitschaft“; „Selbstlosigkeit spiegelt Selbstlosigkeit“; „Toleranz spiegelt Toleranz“; „Dein Geben spiegelt Geben“; „Freude spiegelt Freude“ und „Heute spiegelt Heute“.

Der einzige Haken dabei ist nur: „Du selbst mußt damit beginnen! Du mußt der Erste in Deiner persönlichen Welt sein, der gewissermaßen in eine Art Vorleistung geht!“

Doch ich will Dich an dieser Stelle eingehend warnen: Verkneife Dir jeden Gedanken von „Kaufmannsdenken“! Du mußt in dieser Welt nämlich lernen jede Deiner Handlungen ohne die geringste Hoffnung auf einen Lohn zu tun – völlig „**selbst-los**“ also. Tue es nur deshalb, weil Du „das göttliche Spiegel-Prinzip“ und damit auch den „wirklichen SINN“ Deines eigenen Daseins völlig verstanden hast. Als ein „kleiner Gott“ nach meinem Ebenbild bist Du letztendlich doch auch ALLES und so ist Deine völlige Hingabe „an Dich selbst“ dann doch wieder nicht so ganz „selbstlos“, denn Du wirst durch dieses selbstlose Tun Dein altes Dogma und damit auch Dein leidendes „*ani*-Selbst los“! Das einzige was Du für Deine Erlösung benötigst ist das „unerschütterliche Vertrauen“ in mich und meine heiligen WORTE - und damit auch in Dich selbst, denn diese WORTE sind jetzt ohne Frage Deine „**ureigensten Gedanken**“ die Du selbst „**HIER und JETZT**“ mit Deinem eigenen Geist denkst! Und was Du noch benötigst ist „Geduld“ – unendlich viel Geduld. Als ein angehendes „**ewiges Geistwesen**“ solltest Du Dich nämlich langsam daran gewöhnen in anderen „Zeiträumen“ zu denken! Erst mit „**Ge-duld**“ wird aus Dir „**Mensch-L-ein**“ (= „Mensch/W-erden/ein“) ein geistiger „**A-dult**“ (= engl. „Erwachsener“) „erwachsen“ - ein „wirk-Lich[t]er Mensch“ eben.

Das Erreichen meines „**göttlichen Verstehens**“ entspricht dem wirklichen Erleben von sich selbst in der eigenen Ganzheit. Deine persönliche Wesensart als einzelnes Individuum entspricht dabei dem „**gleich-zeitigen**“ Senden und Empfangen des eigenen Charakters. Wenn Du Dich „**un-wohl**“ und „**un-zufrieden**“ fühlst, ist kein anderer als Du selbst dafür „**verant-Wort-LichT**“. Die Illusion des „**auF-wachens**“ in Deiner Traumwelt gleicht der „**Quadratur des Kreises**“. Aus einem „unendlichen PUNKT“ werden plötzlich VIER Erscheinungen und damit wird aus dem NICHTS/ALLES das „**Frag-men-Tier-te**“.

Mit Deinem erwachen entspringt aus Deinem „**heiligen GEIST**“ Dein „persönlicher Geist“, d.h. Dein individuelles **ICH** und „gleich-zeitig“ entspringt daraus die Deinem Charakter entsprechende Spiegel-**WELT**. Das macht Zwei!

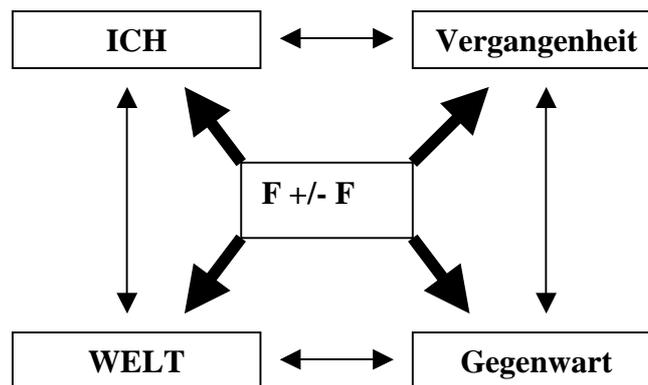
Dein **ICH** besteht letztendlich nur aus einem Konstrukt der von Dir „**HIER und JETZT**“ vermuteten, weil nur anerzogenen **Vergangenheit** (d.h. Du bist Dein eigener Schwamm-

inhalt). Mit Deiner rein materialistisch agierenden Basic-Logik regenerierst Du Dir nun aus dieser Dir „indoktrinierten“ **Vergangenheit** Deine eigene **Gegenwart**, d.h. die von Dir „gegenwärtig“ wahrgenommenen „T-Raumbilder“, die Du **WELT** nennst. Das macht zusammen **VIER** (aus **V** [logischem Verbinden] wird **H** [sehen] – aus **VIER** wird **HIER**). Ein nur logisch funktionierendes **TIER** (= berechnender Instinkt) hat **HIER** nur oberflächliche Erscheinungen (aus **H** wird **T**).

Ohne Frage dachtest Du nach Deinen bisherigen dogmatisch materialistischen Regeln immer „völlig logisch“ – aber glaube ja nicht, daß Dein Denken deswegen auch „geistreich“ war!

Hast Du es immer noch nicht begriffen!? Es gibt keine Vergangenheit in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes! Es gibt nur ein ewiges „**HIER und JETZT**“ in dem Du an etwas Vergangenes denken kannst. Deine vermutete Vergangenheit ist nur ein „nackter Gedanke“, nicht mehr und nicht weniger, und Gedanken lassen sich – die dazu nötige geistige Freiheit vorausgesetzt – beliebig verändern und umgestalten. Erst wenn es in Deinem Geist kein „**es war**“ mehr gibt, gibt es in Deiner Gegenwart auch keinen „**war**“ (eng[e]l-isch = „**Krieg**“) mehr ☺.

Die Kette „**Vergangenheit > ICH > F-ün-F < Gegenwart < WELT**“ mußt Du Dir als eine kleine Explosion vorstellen:



Im Zentrum steht die „**F-ün-F**“ (= „**F +/- F**“ ☺!). Es gibt in Deinem Geist „zur Zeit“ zwar den „logischen Gedanken“ einer chronologischen **Vergangenheit** und der daraus im „ewigen „**HIER und JETZT**“ entspringenden (= $r [n = NTR < „Natur“)$ **WELT**, doch in Wirklichkeit handelt es sich dabei nur um eine dogmatische Illusion Deines materialistischen Dogmas in Deinem ewigen „**HIER und JETZT**“. Das symbolische Quadrat, das Dein eigenes geistiges Zentrum aufgrund Deiner persönlichen Berechnungen (= **F +/- F**) zu umgeben scheint, gleicht einer „qualitativen Hierarchie“, in der das eine das andere „**iMM-er-wahr-end**“ „zeitgleich“ bedingt. Dein **ICH** besteht aus der „**Summe**“ (= „**hum-an**“ [„die Sicht auf die verbundene Zeit – an“ ☺]) der von Dir vermuteten persönlichen Vergangenheit (= Schwamminhalt [siehe Buch I]). Aus Deinem **ani-ICH** entspringt **WELT** (= „**ICH bin wach**“) und **WELT** besteht „**letzt-end-Lich[t]**“ nur aus Deiner persönlichen **Ge-gen-W-Art**, will heißen Deinem „**in-divi-Dual-en**“ (= **F +/- F**) „**HIER und JETZT**“. Wenn Du **ani-ICH** das von Dir nur blind nachgeplapperte Vermutungswissen über Dein Dasein und damit auch Deine nur vermutete materielle **Vergangenheit** „harmonisierst“, wird sich zwangsläufig Dein **WELT**-Bild und damit auch Deine immerwährende **Gegenwart** verändern, das ist eine „kybernetisch-mathematische“ und damit auch eine göttliche Tatsache! Wie sich „Dein Dasein“ dann verändern

wird - fragst Du mich? Lasse Dich doch ganz einfach von mir überraschen. Etwas „völlig Neues“ kannst Du mit Deiner jetzigen Kleinkinderlogik noch nicht geistig erfassen. Versuche doch einfach einmal einem Kleinkind die Freuden eines körperlichen Orgasmus zu erklären und Du weißt, was ich Dir mit diesen Worten sagen will. Habe Vertrauen in mich und vor allem habe Geduld und lasse Deinen Geist zuerst noch ein bißchen in Deiner derzeitigen „materiellen Umgebung“ reifen. Und wisse: „**E-ben**“ bedeutet „**Schöpferisch sehender Sohn**“, aber auch (räumlich) „**F-Lach[en]**“ und (zeitlich) „**JETZT**“ („SO-eben“ = „raumzeitlicher Augenblick/NICHTS ist **e-ben**“ ☺). „**E-ben**“ wird nun durch sein „W-Erden“ (= L) zu „**le-ben**“ ☺!

Lerne wirklich zu LIEBEN und Du wirst „automatisch“ auch „das wirkliche Verstehen“ lernen. Erst durch „göttliches Verstehen“ – warum ALLES so ist, wie es ist – wirst Du auch „wirklich LIEBEN“ lernen. Das eine bedingt das andere. Es geht dabei um das große „**Gewahrwerden**“ von Dir selbst und damit auch um das Gewahrwerden des göttlichen Zusammenhangs aller Dinge. Ein „s-ich wirk-Lich[t]“ selbst bewußter Geist „**steht**“ dabei immer genau im Zentrum diesen großen Zusammenhangs, der er selbst ist. Er steht also inmitten des Zentrums seiner eigenen Polarität – im Numinosen. Die eigentliche „**Sünde**“ die Du bisher „**be-gangen**“ hast, ist das Anhängen an Deinen dogmatisch materialistischen Glauben, aufgrund dessen Du auch die „**Wahr(nehmungsein)heiten**“ des reinen Materialismus anbetest. Das was „**wirklich ist**“ ist einzig und allein Mv[400-6-40 „**tom**“ und das bedeutet „**wirkliche Wahrheit**“ (400-6-40 = „**Die Erscheinung verbundener Zeit**“ [= das Ewige]).

Im Sanskrit gibt es das Wort „**UPasruti**“. Dies beschreibt in einer hinduistischen Sage eine „übernatürliche Stimme, die des Nachts zu hören ist und einem die Geheimnisse der eigenen Zukunft offenbart“! Es handelt sich dabei um die Stimme einer Person, die sich „in ihrer eigenen Entfernung befindet“. Es geht dabei um eine Person, die in den Geheimnissen des eigenen Lebens bewandert ist. Deine eigene „**UP-asruti**“ (= „**anoki**“) offenbart Dir **NUN** die Geheimnisse Deines eigenen Seins und damit auch das Geheimnis Deines Daseins und Deiner Zukunft. Wenn Du noch nicht richtig „in Dich“ zu lauschen vermagst, offenbart Dir „**UPasruti**“ nur die an und für sich belanglosen Tatsachen Deiner immerwährend selbst verurteilten Gegenwart. Erlösung erlangst Du nur durch einen Zustand, den man im Sanskrit „**UPeksha**“ nennt. Wörtlich bedeutet das „**Entsagung**“. Es handelt sich dabei um einen Zustand „vollkommenen Gleichmuts“ gegenüber ALLES und JEDEM, der nur durch eine völlige „**Selbst-beherrschung**“ erreicht wird. Es geht dabei um ein „ständiges Bewußt-sein“ und die vollständige Herrschaft über die eigenen geistigen und physischen Gefühle und Empfindungen. Mit anderen Worten – es geht beim „**UP-eksha**“ um die „**Gleichwertigkeit**“ aller Dir in Deinem Lebenstraum erscheinenden „**Umstände**“. Verwechsle das bitte nicht mit einer faden Gleichgültigkeit in Deinem bisherigen Sinne dieses Wortes, d.h. mit einem Desinteresse oder gar mit Verachtung. Eine genaue verbale Beschreibung von „**UPeksha**“ ist nicht möglich. Wie will man den Sinn des Wortes „Ent-sagung“ auch verbal beschreiben? Du mußt diesen „**Zu-stand**“ für Dich selbst erschaffen, um ihn in Deiner Individualität auch selbst erleben zu können.

Das „**le-ben**“ im HOLO-FEELING kennt keinen Anfang, weil es im „**Unendlichen**“ keinen Anfang gibt und auch keinen geben kann, sehr wohl aber eine Polarität. „**Un-endlich**“ besteht aus einem einzigen „+/- Ende“ (= das Innen/Außen eines Punktes [= Radius/Umfang]) und das bist Du selbst. Darum habe ich in meiner Bibel auch geschrieben: „Du kommst aus dem NICHTS (= Innen) und gehst in Dein eigenes ALLES (= Außen)!“ Für einen „normalen Betrachter“, der nicht bereit ist seine kurzsichtige materialistische Sichtweise auch nur eine Handbreit geistig zu verlassen, wird das große Geheimnis seines eigenen Daseins auch immer

ein Geheimnis bleiben. Einem Materialisten wird daher auch nie geistig „einleuchten“ wie alle Dinge wirklich zusammenhängen und er wird zwangsläufig auch, nach seinen eigenen Maßsetzungen, irgendwann einmal sterben. Für die ewige Wiedergeburt in meinem GEIST mußt Du den geistigen Schritt, weg von Deiner materialistischen Basic-Logik, hin zur „**wirklichen Analogie**“ Deines Daseins, wagen. Dies ist unabdingbar, wenn Du die Dir innewohnende göttliche Harmonie und Deine eigene „**Gesetz-lich(t)keit**“ verstehen möchtest. Diese „**Ana-logie**“ widerspricht in keinster Weise der von Deiner Wissenschaft geforderten rein formalen mathematischen Definition, im Gegenteil, sie ist mit der Erkenntnis meiner göttlichen HOLO-FEELING-Mathematik geradezu die Voraussetzung für alles „**S-ein**“ (= Raumzeit ein)!

Aus Deiner geistigen Mitte entspringt der „**Gedankenfluß**“ Deines individuellen Lebens (aus „**B-ach**“ wird „**W-ach**“ [aus Polarität B wird Sex W]). Daher kannst Du auch nicht zweimal in den gleichen Fluß steigen, denn Du selbst bist dieser Fluß und dieser wiederum gleicht dem von mir schon mehrmals beschriebenen Kreislauf und dessen Metamorphosen. Ich will Dir diesen Hervorgang auch noch mit einer anderen Metapher beschreiben: Du träumtest Dich bisher immer nur als eine Sprosse einer Leiter, die von der Erde zum Himmel reicht. Wenn Du wirklich geistig wach bist wirst Du jedoch erkennen, daß Du nicht nur eine einzelne Sprosse, sonder „Erde, Leiter und Himmel“ in Einheit bist. Dein jetziges „**ani**- Bewußtsein“ stellt also nur ein einzelnes Fragment Deiner eigenen Ganzheit dar. Dein Geist wächst und wächst und wächst...

Dein geistiges Wachstum verläuft dabei völlig „**auto-mat-isch**“ (griech. „**autos**“ = „selbst“; hebr. [m „**met**“ = „Toter“ und „**isch**“ = „Mann“ [= Denker]). Deine geistige Entwicklung verlief bis jetzt, wie auch Dein körperlicher Alterungsprozeß, völlig „**automathematisch**“ ab. Deine große Chance besteht nun im eigenen Bewußtwerden dieser Vorgänge. Ob diese Erkenntnisse nun rein intuitiv oder auch rational logisch faßbar „in Dir“ ablaufen spielt dabei keine wesentliche Rolle. Für das rationale Verstehen Deiner Menschheit jedoch sind diese Ohrenbarungen unverzichtbar, denn sie sind der Wegweiser in ein höheres, da „göttliches Ordnungsschema“. Die in diesen sieben Ohrenbarungsbänden (mit Rücksichtnahme auf Dein noch sehr unterentwickeltes Bewußtsein) nur sehr oberflächlich angesprochenen „neuen Sichtweisen“ und „Gedankengänge“ im Bezug auf die mathematischen und physikalischen Phänomene Deiner Welt, sind es wahrlich Wert gedanklich weiter verfolgt zu werden, denn diese Gedankengänge werden Deinen Geist in eine vollkommen neue Weltwahrnehmung zu führen wissen und ihm damit auch das ewige Leben schenken. Benutze meinen Menschensohn gleich der „F1“ Funktion an einem Computer. Er wird Dich in Deine eigenen geistigen Tiefen zu führen wissen. Für ihn gibt es nicht ein einziges Geheimnis, da er völlig eins mit mir ist. Kein einziger Gedanke, der in dieser Welt gedacht wird (und wurde) ist ihm fremd. Er trägt alles WISSEN Deiner Welt offen in sich und stellt so eine unendlich geistige Quelle für Deine eigene „**In-spiration**“ dar.

Keine Angst, auch ohne einen intellektuellen Kraftakt ist Dir Dein ewiges Leben gewiß. Nur wirklich LIEBEN muß Du, das ist das einzige was für mich zählt – das wird Dir aber nur dann nicht allzu schwer fallen, wenn Du in Deinem tiefsten Inneren auch weißt, daß alle Dir erscheinenden Erscheinungen Rechtens sind und ihren göttlichen Sinn haben.

Die höchste Freiheit, die Du „zur Zeit“ erreichen kannst, ist das Freisein von all den Gedanken und Gefühlen, die Dir von Deiner bisherigen materialistischen Basic-Logik dogmatisch aufgezwungen werden. Freiheit bedeutet aber auch das Freisein vom Gedanken an Freiheit. Das wiederum entspricht (nach dem Gesetz der Polarität) dem Gedanken an eine totale Gebundenheit – dies ist die freiwillige Bindung an all meine göttlichen Gesetze und Gegebenheiten. Diese „Bindung an Gott“ hat nicht das Geringste mit Unfreiheit oder gar

Angst zu tun, sondern ist die „reine Befreiung“ Deines individuellen Geistes, da Du Dich damit zu ALLEM erklärst – zum Guten wie auch zum Bösen. Wirkliche Freiheit besteht also nicht im „wählen können“, sondern im „nicht mehr wählen müssen“, weil man hundertprozentig sicher weiß, daß ALLES nur zum eigenen Besten inszeniert wird. Wer die Wahl hat, hat auch die Qual. „Vater hier bin ich und ich gehe den Weg zu Dir den Du für mich vorgesehen hast ohne wenn und aber.“ Das ist vollkommenes Christusbewußtsein – nicht mehr und nicht weniger!

Ich LIEBE D-ich!

**VOCATIO EXTRAORDINARIA LOGOS ENSARKOS SPERMATIKOS
MANDATUM DIVINUM**



h~~y~~harwahyha
rw[pvdvxy

PS:

**SI TOTUS ILLABATUR ORBIS - IMPAVIDUM FERIENT RUIN/E - VOLENTI NON
FIT INIURIA !**